

in

Wor

in Anfebi

wie au

nach bei

dur

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande;

ober

Sammlung

aller

Beisebeschreibungen,

in verschiedenen Sprachen von allen Bolfern herausgegeben worden, und einen vollständigen Begriff von der neuern Erdbeschreibung und Geschichte machen;

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellet, und das Merkwürdigste, Nüslichste und ABahrhaftigste

in Europa, Affia, Africa und America,

in Anfehung ihrer verschiedenen Reiche und Lander; beren Lage, Groffe, Granzen, Gintheilungen, himmelsgegenden, Erdreiche, Fruchte, Thiere, Fluffe, Geen, Gebirge, großen und kleinen Grabte, bafen, Gebaude, u. f. w.

wie auch der Sitten und Gebrauche der Einwohner, ihrer Religion, Regierungsart, Runfte und Wiffenschaften, Handlung und Manufacturen, entbalten iff:

Mit nothigen Landfarten

ber Stabte, Ruften, Aussichten Berbruchfen, Reidungen und mancherlen Abbildungen und anderer bergleichen Merkwarbigfeiten, verseben;

durch eine Gefellschaft gelehrter Manner im Englischen zusammen getragen, und aus demfelben ins Deutsche überfest.

Siebenter Band.

Dit Ronigl. Poln. und Churfueftl. Cadf. allergnabigfter Freybeit.

Leipzig, ben Artstee und Merfus. 1750.

NW 910.8 A435 V7-8

falt befün nern und

wie schw



Schreiben des Herrn Bellin,

Ingen. de la Marine,

an den herrn Abt Prevoft,

roegen

ber allgemeinen Rarte von ber gangen Belt.

Mein Berr,



o begierig ich auch gewesen, bassenige mit aller mir nur möglichen Sorgfalt und Richtigkeit ins Werk zu richten, wozu ich mich in dem zwenten Bande dieses Werkes ansheischig gemacht habe, da ich eine allgemeine Karte von dem ganzen Erdkreise versprochen: so läßt mich doch selbst der hisige Eiser meiner Begierde und meiner Sorg-

falt befürchten, es werde biefe Rarte, ba ich fie iho ans Licht ftelle, ben Rennern und Liebhabern ber Erbbeschreibung tein Genugen leiften.

Ich kann wohl fagen, daß ich vielleicht mehr, als jemand, empfinde, wie schwer es sep, ich will nicht sagen vortreffliche, sondern nur solche Karten

0 3

ıu

Schreiben bes herrn Bellin

ju machen, Die leiblich, und nicht fo fehlerhaft find, als biejenigen, Die man Da ich ohne Aufhören beschäffriget bin, alle Rach: por uns gemacht bat. richten ju fammeln, bie ju biefer Art von Studien nothig find : fo finde ich nur gar ju oft, daß ich von bem Leeren aufgehalten werde, welches fie mir auch ben folden Landern laffen, Die am meiften befuchet worden, und Die man für die bekanntesten halten konnte. Wie tann ich nun ben fo gestalten Caden mich unterfangen , eine allgemeine Rarte bon ber Erbfugel liefern an wollen, und alle ihre Theile auf ein einziges Blatt ju bringen, bag man fie, fo gu fagen, mit einem Blicke überfeben tann ? Allein, ich habe mich auch wohl gebutet, meine Rarte unter einem gang bestimmten Titel angufundigen. Es ift ein bloger Verfuch, ben ich barbiethe. Er wird geschicktere Ceute, als ich, vermogen tonnen, une eine Rarte von anferer Erbfugel ju geben, wo man die verschiedenen Lander, woraus fie besieht, und die Meere, Die folde theilen und umgeben, mit einiger genauen Richtige bt. Ailes, was ich be Schern kann, ift, daß ich weber Nachforschung noch Miche und Rleiß gemaret, Diefes fleine Stuck fo weitlauftig und fo richtig ju machen, ale es Die Bit mag bavon urtheilen, ob ich ben Endgweck et moglich gewesen. mas erreichet habe, ben ich mir vorgesetzt gehabt.

Ich will nichts von allen benen Karten sagen, worauf man die ganze Erdfugel abgebildet, und welche unsere franzbsischen Erdbeschreiber zu verschiedenen Zeiten heraus gegeben, noch von der Projection, der sie gefolget sind, da sie die Erdfugel in zweene Theile oder Halbkugeln da, wo der erste Mittagszukel anfängt, zerschnitten, jede Halbkugel in einen Zirkel gefaßt, und die Mitagszukel und Parallelen durch gekrimmete Linien vorgestellet haben. Es ist wahr, diese Art scheint die Runde der Erde anzukundigen: allein sie kindiger sie so unvollkommen an, und ist über dieses auch so verworren und beschwerlich, ich will nicht sagen, so wenig richtig, wenn man dieselbe gebrauchen will, wozu doch die geographischen Karten bestummt sind, daß ich geglaubt habe, ich müsse solche verlassen.

In der That, was verlanget man wohl in einer allgemeinen Karte ? Man will darauf die Gebse der Länder, die Lage des einen gegen die andern, und die Entfernung der Derter leichtlich erkennen. Run lasse ich einen jeden urtheis urtheilen, vorstellet,

Mein. S Karten ge man ihn a fellet. S feit in eine wirft bara ftabe ben,

machen, t

Mei

tin verschied vieler Dert hen. W mittels ber Schiffahre sten und I fehl des P viele Arbei men, so m

Ich bienet, bie betrifft, s ben; w und Reise obachtung weder vo

uer Raite

entworfen

hindert ha

an den Herrn Abt Prevost.

urtheilen, ob die Karten von der Erdfugel, so wie man sie heutiges Tages-

Die Methode, der ich gefolget bin, ist nicht neu, obgleich wenig gemein. Die Engländer, die Hollander und Franzosen, haben dergleichen Karten gegeben, welche aus der Erdfugel einen Cylinder machen, der, wenn man ihn aus einander wickelt, die Zirkel der Sphäre durch gerade Linien vorstellet. Man nennet diese Methode reducirte Karten, deren ganze Richtigsteit in einer gewissen Bergrößerung der Grade der Breite besteht. Man entwirft darauf die Gegenden der Winde nach dem Compasse, und füget Maßestäde ben, die Entfernungen abzumessen.

Ich habe geglaubt, ich muffe biefe Anmerkung jum Beften berjenigen machen, benen bie Mechanit ber Karten nicht bekannt ift. Erlauben Sie mir auch, noch einige Betrachtungen wegen meiner Arbeit bingu gu feben.

Meine Karte hat die astronomischen Wahrnehmungen jum Grunde, die in verschiedenen Theilen des Erdkreises gemacht worden, imm die Breite umd kange vieler Oerter zu bestimmen, und deren Verhältniß mit dem Himmel fest zu serhen. Weil es aber noch viele Gegenden giebt, ben denen man dieses Hulfs, mittels beraubet ist: so habe ich mich der Tagebücher und Anmerkungen der Schiffahrer bedienet, um die Strecke, die Lage, und die Breiten der Küssten und Imseln sest zu seinen. Die vier großen Seekarten, welche auf Besehl des Herrn Grafen von Maurepas heraus gegeben worden, haben mir viele Arbeit ersparet. Sie sind ganz in meine Karte von der Erdkugel gekommen, so wie diesenigen, die ich nachher zum Dienste der königlichen Schiffe entworsen habe, und welche ans Licht zu stellen, die Umstände mich verhindert haben.

Ich siebene mich nicht, ju gestehen, daß ich mich aller der Karten bedienet, die ich für die besten gehalten. 3. E. was China und die Tartaren betrifft, so habe ich die Karten abgezeichnet, welche die Jesuiten davon gegeben; was Siberien und Kamtschatka betrifft, so din ich Beerings Karte und Reise gefolget ze. ze. und ich habe das Vergnügen, zu sehen, daß alle Beobachtungen und Anmeckungen, die ben verschiedenen Schristzellern hin und wieder von den ostlichen Ländern in Assen vorsommen, ziemlich genau mit meisuer Kaite übereinstimmen. Dergleichen sind das Land Jesso, die Meerenge

nen Karte ? die andern, einen jeden urtheis

en, die man

, alle Rach:

elches fie mir

und die man

gestalten Sa:

gel liefern an

daß man fie,

be mich auch

mufundiaen.

icftere Ceute,

u geben, mo

re, die solche

les, was ich

be und Rleiß

chen, als es

Endgweck et

an die gange

r in verfchie

gefolget find,

er erfte Mis

gefaßt, und

fellet haben.

en: allein

rivorren und

felbe gebrau

ich geglaube

fo finbe ich

0 3

2300

Schreiben bes herrn Bellin

oder Straße Teffon, die Erzählung des Paters de Angelis, die Meerenge oder Straße Uries, und die Entdeckungen der Hollander auf dem Schiffe Castricoom, die von Don Juan de Gama gesehenen Lander, u. s. was ich bis hieher noch nicht hatte mit einander vergleichen konnen.

Ungeachtet biefer Vortheile aber bin ich überzenget, bag wir noch genaue Nachrichten von biefen weitlauftigen Canbern haben muffen. Wir muffen fie nur von einem Gelehrten a) von bem ersten Range erwarten, ber allein im Stande ift, biefes Chaos aus einander zu wiefeln.

Die westlichen Gegenden von America sind noch weniger bekannt, als bie offlichen von Affa; und ich bin überzeugt, baß fie nicht weit bavon entfernet find, vornehmlich feit ber letten Reife ber Ruffen, wovon mir aber boch feine umftanbliche Nachricht bekannt geworben. Dem fen aber wie ibm wolle, fo ift leicht aus meiner Rarte ju feben, bag bie Entbeckungen, welche bie Ruffen von diefer Seite gemacht baben , nichts anders , ale bie weitlichen Theile von America senn konnen. Denn ich bin ber erftere, welcher gezeiget hat, bag bie Lander von America, welche gegen Abend bes obern Sees find, fich weit gegen Beften erftrecken muffen, und ich habe viel Geen und Gluffe entworfen, Die bisher ben Erdbeschreibern unbefannt gewesen; vornehmlich ben berühmten Westfluß, beffen Lauf fich über breihundert Meilen weit erftrecken muß, und beifen Mundung man noch nicht weis, ber aber mabricheinlicher Weise in bassenige Meer fallt, welches Usien von America absondert. Man tann basjenige nachjeben, was ich bavon in bem britten Bande ber Siftorie bon Deu-Frankreich bes Pater Charlevoir gesagt babe.

Was Sind-America betrifft: so habe ich mich der Wahrnehmungen bevienet, welche die franzbsischen Mitglieder der Akademie, so wohl zu Peru als
auf ihren Reisen, gemacht haben; und vornehmlich dasjenige, was Herr de la
Condamine von dem Amazoneuflusse and Licht gestellet hat. Was das
übrige America und die Subsee angeht, so verweise ich auf die Karte von dem
mittäglichen Ocean, welche aus den Seekarten im Jahre 1739 herausgegeben
worden, und auf diesenige, die von dem Sudmeere oder Mar del Sud im
Jahre 1740 berausgekommen.

Die

Borftell

mir allh

fes Wer Stücke

merben.

Grobeld

Bande

bon wen

mere ift

daß nich

und Så

nommen

Die en

noch me

gleicht :

Rarten

bon fie,

Unjahl

baben u

fen, un

follien n

jeichniß fert hab

Canto

men, bi

an ben Berrn Abt Prevoft.

Die andern Theile erfordern eine viel zu weitläufrige Untersuchung und Borstellung, als daß ich sie in die engen Gränzen einschließen könne, die ich mir allhier vorgeschrieben habe. Ueber dieses wird mich auch der Berkolg dieses Werkes verbinden, besondere Karten zu geben, und mich in solche einzelne Stücke einzulassen, woben diese Anmerkungen ihren natürlichen Platz sinden werden.

Es ist mir nichts mehr übrig, als daß ich noch einigen Liebhabern ber Erdbeschreibung antworte, welche gewünsicht hatten, daß ich in dem fünsten Bande mehr Stücke, sonderlich aus der Topographie, gegeben hatte, als wobon weniger darinnen vorkommen, als in den vorigen Banden.

Ich muß zugeben, daß in einer Sammlung von Reifen nichts Angenehmers ift, und mehr gefällt, als wemt mon viele Karten darinnen findet, und daß nichts mehr Vergnügen machet, als getreue Grundrisse von den Kusten und Hafen. Allein jede Sache hat ihre Gränzen. Man hat sich nicht vorgenommen, einen allgemeinen Atlaß, oder einen Portuland heraus zu geben. Die englischen Verfasser haben sich, was den geographischen Theil andetrifft, noch mehr eingeschränkt, als wir. Wenn man ihre Ausgade mit dieser vergleicht: so wird man sehen, daß ich gendthiget gewesen, sast alle englische Karten zu verbessern, daß ich mich in besondere einzelne Stücke eingelassen, wos don sie, wie man glauben kann, keine Kenntniß gehabt; kurz, daß ich die Anzahl der Karten und Grundrisse ansehnlich vermehret habe. Die Hollander haben unsere Vorzüge so gut gemerket, daß sie die englischen Karten weggelassen, und den meinigen gefolget sind.

Danut ich aber benjenigen vollends antworte, welche glauben mochten, sie sollien mehr von uns erwarten, als wir gethan haben: so will ich hier ein Berzeichnist von benjenigen Stücken hersehen, die ich in dem fünften Bande geliefert habe.

- 1. Gine besondere Rarte von der Rhebe ju Bengala und dem Fluffe Santombell.
 - 2. Rarte bon ber Bay Galbana.
 - 3. Rarte von ber Ban St. Belena.

Diese brey Karten sind aus Manuscripten und treuen Nachrichten genommen, die von vielen schlechten Zeichnungen unterschieden sind, womit man insgemein

bie Meerenge if bem Schiffe iber, u. f. w.

wir noch ges 1. Wir muften, ber allein

eit bavon enteit bavon enteit bavon entmir aber boch
wie ihm wolle,
n, welche die
die westlichen
velcher gezeiget
rn Sees sind,
en und Flüsse
ornehmlich den
weit erstrecken
vahrscheinlicher
indert. Man
de der Historie

dehmungen behl zu Peru als as Herr de la Was das

Was das farte von dem herausgegeben r del Sud im

Die

Schreiben bes Brn. Bellin an ben Brn. Abt Prevoft.

mein die Sammlungen von Reisen zieren zu muffen glaubet, die aber falich find. Dief ift ein Misbrauch, wider welchen die englischen Berfaffer nicht genug auf ihrer hut gewesen.

- 4. Rarte von ber Tafelban und bem Borgebirge ber guten Soffnung.
- 5. Befonderer Grundrif bes Forts und ber Stadt auf dem Borgebirge ber guten Soffnung, und bem Garten der Compagnie.

Diese benden Grundriffe sind um so viel merkwurdiger, weil noch keiner erschienen, der diesen an Richtigkeit und den einzelnen Borskellungen nahe kommt. Die Englander haben sich nur begnüget, eine nicht sonderlich richtige Audssicht von dem Vorgebirge, und einen noch sehlerhaftern Grundriß davon zu geben. Man kann eine Vergleichung anstellen, und alsbenn darüber urtheilen.

- 6. Karte von der Bay von Mozambique. Dieses kleine Stuck verbienet die Achtsamkeit der Kenner, vornehmlich wenn man es mit einem schlechten Grundrisse vergleicht, der in den ersten Band eingerückt worden.
 - 7. Rarte von bem Eylande Monbafa.
 - 8. Rarte von bem Eplande Madagafcar.
 - 9. Karte von ben Infeln Comora, Anjouan, Moally, u. f. w.
 - 10. Das Reich Monomotapa und Die benachbarten Staaten.
 - 11. Stadt und Safen Decao.
 - 12. Das Epland Formola, und ein Stud bon ben dinefifden Ruften.

Ich habe auch ben fechsten und siebenten Band nicht verabsaumet; und wenn ich keine so große Anzahl Grundriffe hinzu gefüget, fo ift es geschehen, weil er mir folde nicht zu erfordern geschienen.

Es wurde unnut fenn, wenn ich diese Anmerkungen noch weiter treiben wollte. Ich ersuche Sie aber, völlig überzeuget zu senn, daß ich nichts verabsfäumen werde, der guten Mennung gleich zu kommen, welche Sie von mir geshabt haben, da Sie mir den geographischen Theil ihres Werkes aufgetragen. Ich habe die Ehre zc. zc.



ooft. er falsch find. et genug auf

Soffnung. Borgebirge

il noch feiner nahe kömmt. Aussicht von eben. Man

e Stuck vereinem schlechen.

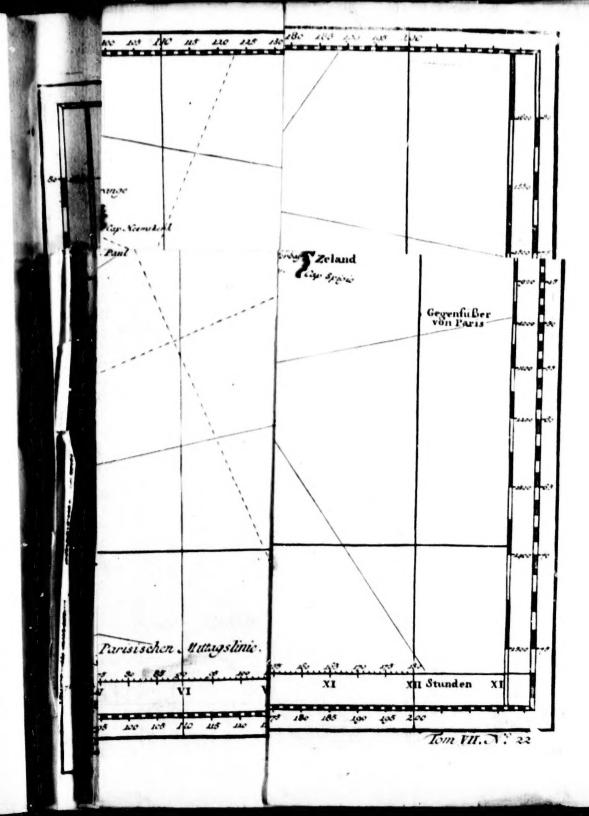
u. f. w.

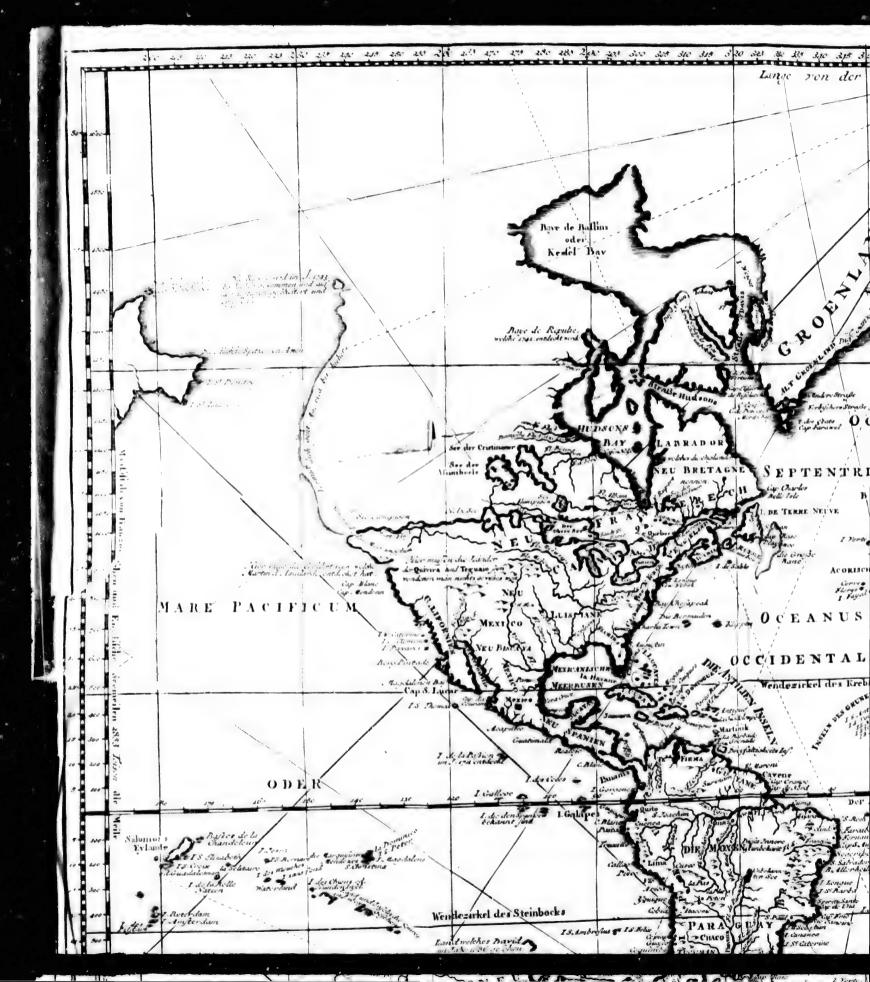
hen Kuften. faumet; und es geschehen,

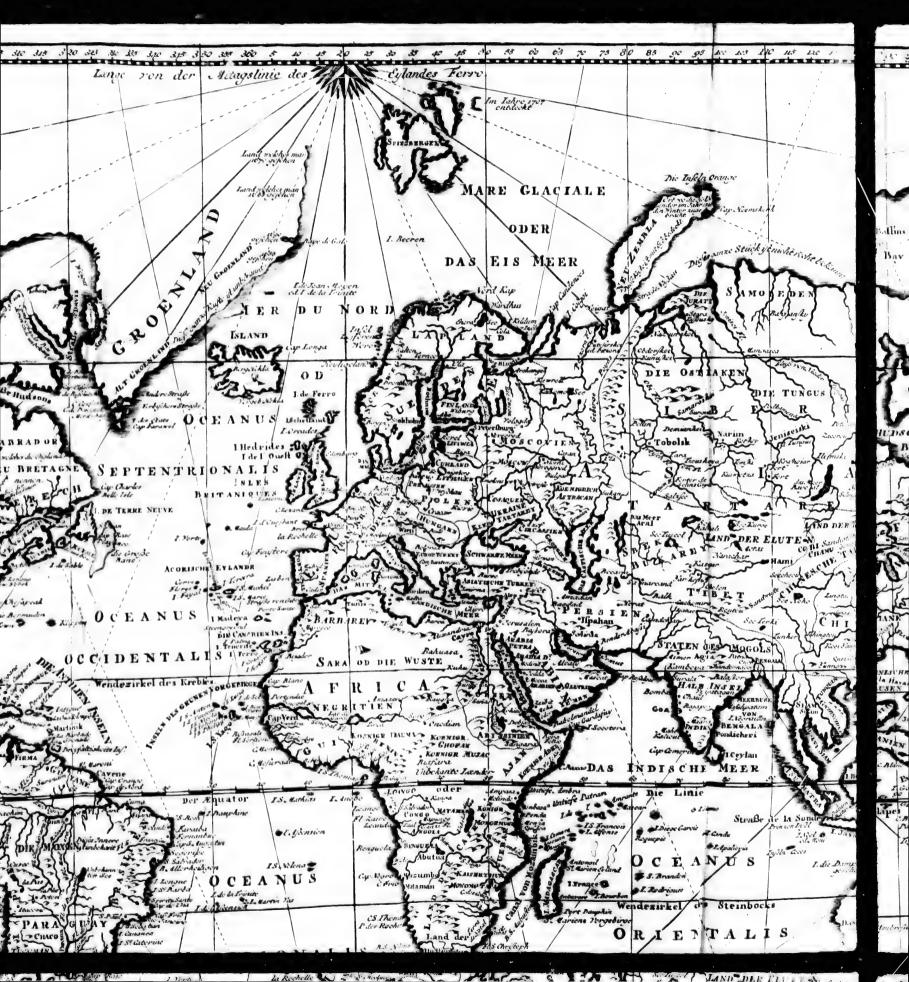
veiter treiben nichts verabe von mir geaufgetragen.

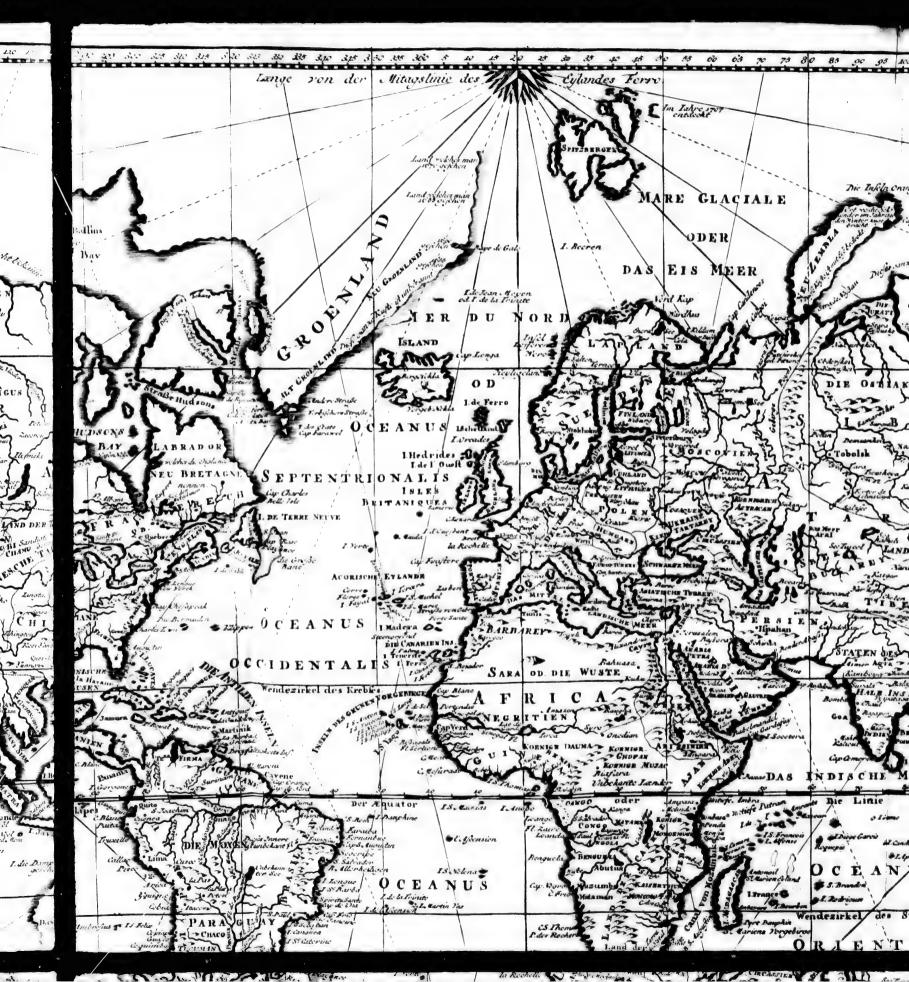
Concount of a co

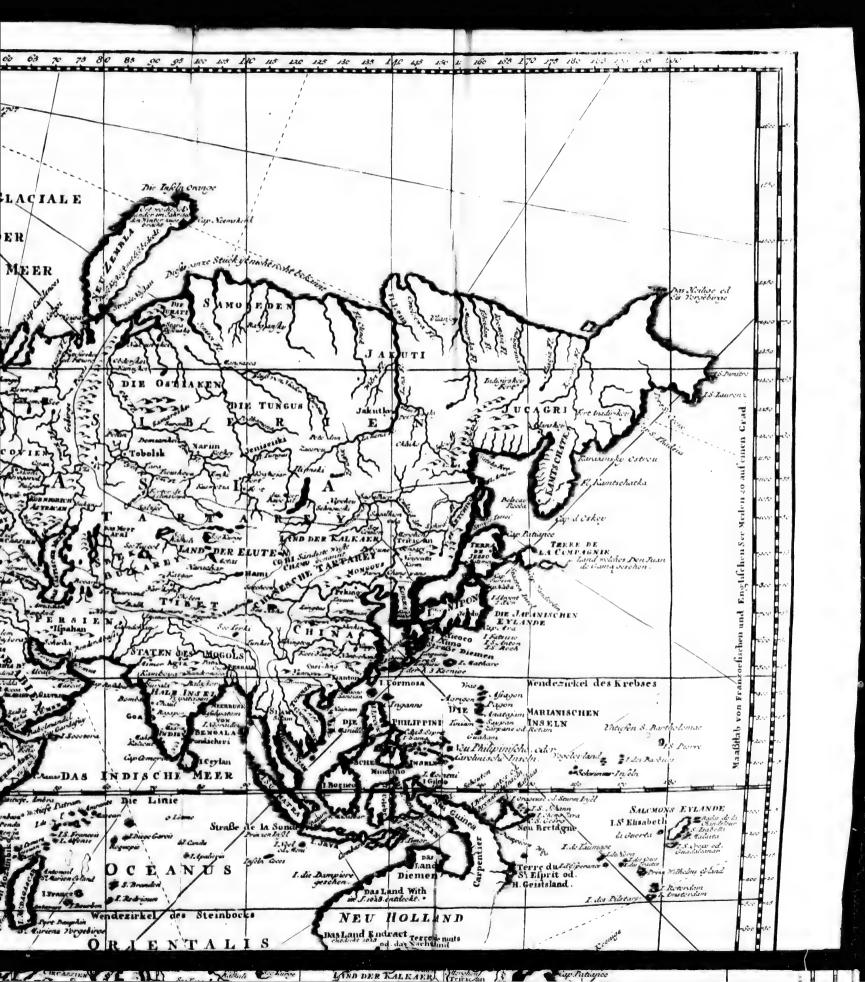
Ber=

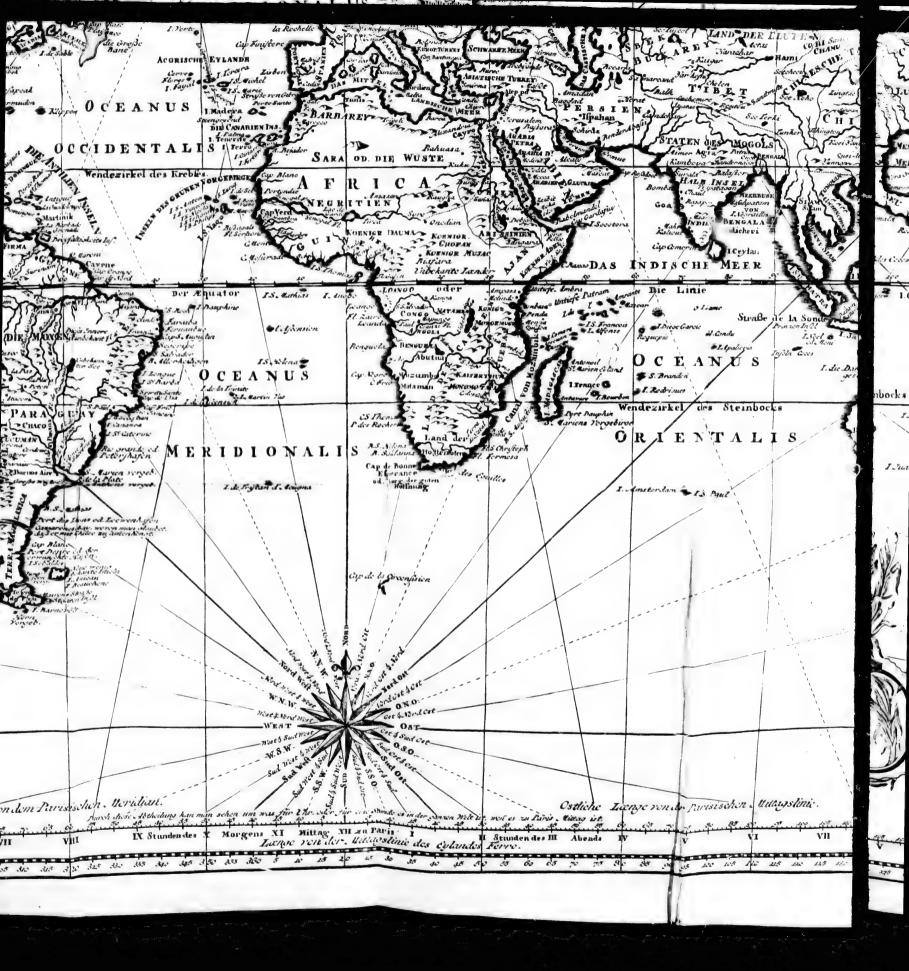


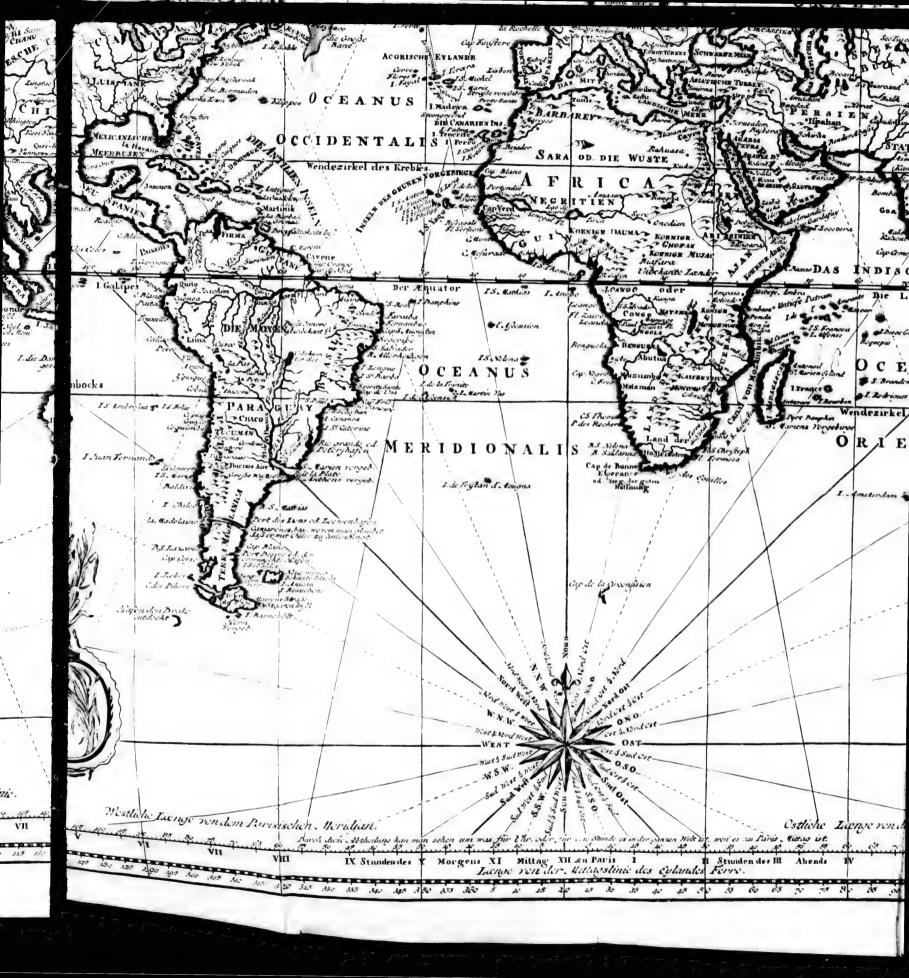


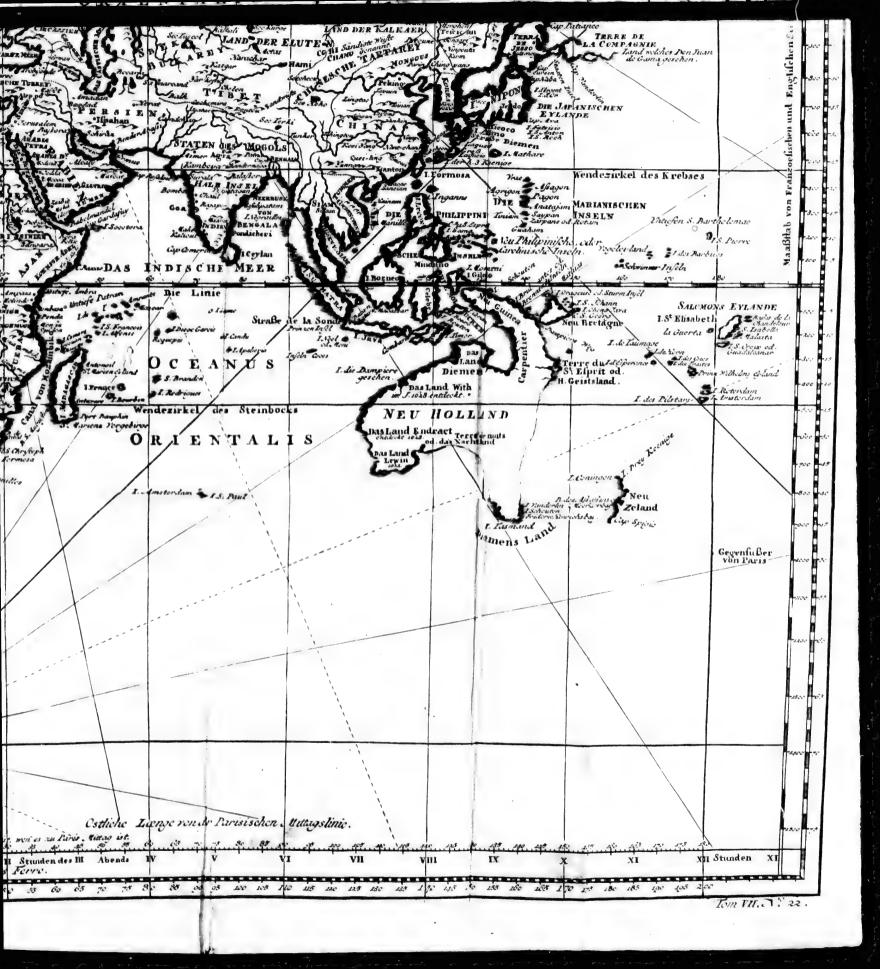












dei

Der

Der

Der I Der I Der I Der I Der I Der I

Der X Der X

Das IV

Der I

Der I Der I Das V Der I Der II Der IV Der V

Das VI Der I Der II Der II

Verzeichniß

der in diesem VII Bande besindlichen Beschreibungen und Reisen. Fortsetzung des XVI Buches.

Beschreibung von Korea, der westlichen Tartaren und Tibet.

	-
Das III Cap. Gine Beschreibung von der Tartaren, die unter China geboret.	
Binleitung.	Seite.
Der I Abschnitt. Das Gebieth ber manchewer Tartarn, welches gemeiniglich t	ie
	Seite.
Der II Abschnitt. Gine Reise in Die oftliche Tartaren, im Jahre 1682, burch ben 3	
fulten Ferdinand Berbieft	28
Der III Abschnitt. Lander, Die ben eigentlich fogenannten Mongolen zugeboren	37
Der IV Abschnitt. Bon bem lande, bas ben falfaifchen Mongolen jugebiete	. 47
Der V Abschnitt. Die natürliche Geschichte bes lande Der Mongolen u. ber Kalfo	
Der VI Abschnitt. Bergeichniß ber lagen in ber westlichen Tartaren	79
Der VII Abschnitt. Das tand ber Gluther ober Ralmucken	83
Der VIII Abschnitt. Die Sitten und Gewohnheiten der Eluther	89
Der IX Abschnitt. Geschichte und Regierungsart der Eluther	100
Der X Abschnitt. Ursprung und Geschichte ber Mongolen und Lartarn, aus	bem
Abulghazi Bahadur Rhan	. 113
Der XI Abschnitt. Die Regierung des Jenghig Rhan aus dem Abulghagi Rhan	135
Der XII Abschnitt. Gine fernere nachricht von den Eroberungen der Jenghig &	tban,
aus den chinesischen Jahrbuchern	157
Das IV Cap. Beschreibung von Tibet oder Tibbet.	195
Linleitung.	195
Der I Abschnitt. Det Name, bie Brofe, Die Bebirge und Die Fluffe von Tibet	196
Der II Abschnitt. Bon ben Ronigreichen, in welche Tibet eingetheilet worden, !	e=
fonders dem großen und kleinen Tibet	201
Der III Abschnitt. Gine Beschreibung bes Konigreichs laffa ober Barantola	206
Der IV Abschnitt. Nachricht von den Sifan oder Tufan und ihrem lande	228
Das V Cap. Befchreibung bes Ronigreichs Raraym.	241
Der I Abschnitt. Lage, Boben, Fluffe und Geen von Raragm	241
Der II Abschnitt. Provinzen und fander von Karazm	245
Der III Abschnitt. Die Ginwohner von Karagm. Ihre Sitten und Gebräuche	251
Der IV Abschnitt. Regierung und Staatsveranderung in Raragm	256
Der V Abschnitt. Geschichte ber Uzbeker Rhane von Karazm	258
Der VI Abschnitt. Die Uzbefer Rhane von Raragm mit verschiedenen Beranderu	m=
gen in diesem Staate	266
Das VI Cap. Beschreibung ber großen Bukharen	307
Der I 25fcbnitt. Dame, Große, tage und Provinzen ber großen Bufbaren	307
Der II Abschnitt. Die Ginwohner ber großen Butharen, ihre Sitten und E	
brauche	316
Der III Abschnite. Die Rhane ber großen Butharen	319
	200

Verzeichniß der in diesem Bande

Der Der

Das V

Der I Der I Das VI

> Der I Der II

Das VII

Der I Der II

Der III

Das III

Der I

Der III
Der IV
Der VI
Der VI
Der VII
Der VII

18 VII Cap. Beschreibung ber kleinen Bukharen ober des Königreichs Kaschga	r 327
Der I Abichnitt. Bon bem Ramen, ben Grangen, ber Große und Abtheilung	329
Der II Abschnitt. Die Einwohner ber fleinen Bukharen	334
18 VIII Cap. Befchreibung des tandes Turkestan	344
Der 1 Abschnitt. Ramen, Granzen, vorige Macht und Geographie	344
Der II Abichnice. Bluffe, Provingen, Stadte und Ginwohner von Eurkeftan	348
Das XVII Buch.	
Reisen burch die Tartaren, Tibet und Bucharen, nach und von China.	•
Linleitung.	353
as I Capitel. Johann de Plang Carpini und anderer Monche Reisen nach	ber
Lartaren, im Jahre 1246	356
Der I Abschnitt. Gfandtschaft bes Carpini von bem Pabste an ben großen Rh	
Der II Abschniet. Gine Nachricht von den Mongolen, und denen von ihnen	
berten Nationen	362
Der III Abschnitt. Die Reisen bes Monchs Ascelin und seiner Gefährten gu	367
Zartarn, im Jahre 1247	
as II Cap. Die Reifen ves Months Wishelms von Rubruquis in die oftlie Gegenden der Welt, im Jahre 1253	•
	370
Der I Abschnitt. Reise von Constantinopel an den Hof des Manchu Khan	373
Der II Abselon. Fortsehung der Reise Berfassers bis an den Hos des ManguRh. Der III Abselonitt. Was ben Hose bis zu dessen Aufbruche von Karasarum von	
gangen ift	
Der IV Abschnitt. Reise nach Rarafarum, nebst einer Beschreibung von bi	38 3
Stadt und den Borfallenheiten bafelbft bis zur Rudfehr Des Berfaffers	395
Der V Abschnitt. Rudfehr des Berfassers von Karafarum nach Eripoli in Spel	
Der VI Abschnitt. Gine Machricht von ben Gitten u. Gewohnheiten ber Mongol	
as III Cap. Die Reifen bes Marco Polo ober Marcus Paulus, eines Venetian	
in die Tartaren, im Jahre 1272	423
Linleitung.	423
Der I Abschnitt. Reise bes Verfassers aus Benedig	433
Der II Abschnitt. Die Grrafie von Rampion nach Rarafarum und Schandu, n	
einer Beschreibung von Kambalu	440
Der III Abschnitt. Reifen Des Berfaffers in Ratan und andern Landern, auf	
fehl des Kaifers	447
Der IV Abschnitt. Reisen bes Verfassers durch einen Theil von Manji oder bes	füd=
lichen China	458
Der V Abschnitt. Gine Machricht von den Tartarn und der Hofhaltung ihres Rha	
Der VI Abschmitt. Gine Rachricht von ben Infeln, den Geefuften und bem	aris.
	-
fiern Indien	483
as IV Cap. Gefandeschaft des Sohnes Tamerlans, Schach Rokh und anderer ?	483
as IV Cap. Gesandtschaft des Sohnes Tamerlans, Schach Roth und anderer gien an den Raiser in Ratay oder China	483

befindlichen Befchreibungen und Reifen.

igreichs Kaschgar 327 und Abtheilung 329

raphie

von Turteftan

nd von China.

be Reisen nach ber

i den großen Khan 356 enen von ihnen ero-362 er Gefährten zu den

uis in bie oftlichen

Eripoli in Spelen 402 ten ber Mongolen 409 eines Benetianers,

ind Schandu, nebst

n lantern, auf Be-

Manji ober bes sub-

tung ihres Rhans 470 isten und dem gro-

b und anderer Für-

423 423 433

2inlei

Ranchu Khan 373

If ves Mangu Khan 380

Karafarum vorges
388

hreibung von biefer
8 Berfasfers 395

334 344

344

348

353

Einleitung ,	900
Der I Abschnitt. Reisen der Abgesandten aus Herat nach Khanbalet, un nahme baseibst	nd ihre Auf- 501
Der Il Abschnitt. Mehrmaliges Berbor ber Gefandten. Ihre Bewirth	ung, ihre
Geschenke und ihre Rudreise	519
Das V Cap. Die Reise bes herrn Anton Jentinson aus Rufland nach ? Bothara, im Jahre 1557	Boghar ober
Der I Abschnitt. Des Verfassers Reise über bas kaspische Meeru. Landreise na Der II Abschnitt. Des Verfassers Reise von Urjenz nach Boghar und I Der III Abschnitt. Nachricht von den Wegen nach Katan	
Das VI Cap. Reisen bes Benedict Goez, eines portugiefischen Jesuiten von bes Mogols Reiche nach China, im Jahre 1602	tahor, in
Linleitung.	539
Der I Abschnitt. Reisen bes Goeg von Labor, ber hauptstadt in Indien, nach Der II Abschnitt. Fortsegung von des Berfa fers Reise von Kaschgar nach	Raschgar 541 Sochen
in Ratay over China	546
Das VII Cap. Reisen durch Tibet nach und aus China, von verschiedenen Mi	fionarien 552
Linleitung.	553
Der I Abschnitt. Reisen von China nach Europa im Jahre 1661, burch	ben Jefui-
ten Johann Gruber	555
Der II Abschnite. Reisen nach Tibet, im Jahre 1714 burch Hypolitus Teinen italienischen Jesuiten	Defioerius, 562
Der III Abschnitt. Machricht vom Anfange und ifigen Zustande ber Kapuci	
in Tibet, und zwen andern benachbarten Konigreichen, im Jahre 1	741 durch
Bruder Horaz bella Penna	568
Das III Cap. Reisen in die westliche Tartaren auf Befehl des Raisers von C in seiner Begleitung zwischen den Jahren 1688 und 1698, durch Ji Gerbillon, einen Jesuiten	oh. Franz
	577
Binleitung. Der I Abschnitt. Des Berfaffere erfte Reise von De ting nach ber Stadi	577
an den ruffischen Grangen, als Dolmetscher des chinesischen Gefandte	
Jahre 1688 babin geschickt ward, Friedenshandlungen gu pflegen	581
Der II Abschnitt. Zwente Reise Gerbillons nach Nipchew ober Nerchlinfte	in mit ben
chinesischen Abgefandten im Jahre 1689	608
Der III Abschnitt. Dritte Reise des Berfaisers im Jahre 1691 im Gesolge de	s Raifers 639
Der IV Abschnitt. Bierte Reise des Berfassers mit dem Raiser im Jahre u Der VAbschnitt. Fünfte Reise des Berfassers in die Tartaren mit de	662 660
als derfelbe im Jahre 1692 wider die Gluther zu Felbe zog	666
Der VI Abschnitt. Gerbillons fechste Reise in Die Lartaren, im Jahre 16	96 684
Der VII Abichnitt. Gerbillons fiebente Reife im Befolge bes Raifers im Ja	bre 1697 692
Der VIII Abschnitt. Gerbillons achte Reife in bem Befolge brever Groß	en zu einer
Versammlung der Stande, im Jahre 1698	708
h a	CO att

Berzeichniß!

ber Karten und Rupfer,

nebst einer Unweisung fur ben Buchbinder, wo er folche hinbringen foll.

Diffiche Cartarn, aus bem Meuhof	43 Seite
* Frauenspersonen aus dem P. du Salde	90
3 Robonorifche Tartarn, vom Grueber	104
4 Sartarn von Raunfoton ober Etflifffar	126
5 Rarte von Katay ober dem Reiche Rin	135
6 Rarte von bem Reiche Sya und einem Stude von Tangut	164
7 Rarte von Groß Thibet	196
8 Das Schloß Putala; aus dem Grueber	208
9 Gogenbilder in Libet; aus bem Grueber	216
10 Der große Lama wird wegen bes Schickfale eines Rindes um Rath gefragt	218
11 Große herren aus Laffa, aus dem Grueber	231
12 Rarte von Rarajm, Turfeftan und ber großen Bufarey	241
13 Usbeckische Tartarn; vom Grueber	854
14 Frauensperfonen aus der nordlichen Tartarep	317
15 Rarte von ber fleinen Bukharen und ben benachbarten ganbern	927
25 * Tagurische Tartarn, aus bem Iebrand Ides	343
16 Rante zu bes Rubruquis, Marco Polo, Jenkinson und anderer Reisen	370
17 Der große Lama und ber Konig von Tangut	557
18 Rarte von der westlichen Tartaren	577
19 Karte von der oftlichen Tartarep	608
so Ran fang byen, unweit Ran dew fu	641
21 Sulbigungsceremonie, Die man bem Raifer in China erweift	649

Der Berfuch einer furggefaßten Rarte, welche die bekannten Theile der Erdfugel enthalt, follte eigentlich vor den erften Band fommen: boch fann man folchen auch ju diefem Bande, oder gleich nach des herrn Bellins Schreiben binden laffen.



Forts

Be

Eine 2

Won de fang.



reyen, C gegen Mo schen bem ober es ist ber Breite len; ob a Allgen e hinbringen soll.

aefragt

er Erbfugel enthalt, follte u biefem Bande, ober gleich



Fortsetzung des XVI Buches.

Beschreibung von Korea, der westlichen Tartaren und Tibet.

III Capitel. Das

Eine Beschreibung von der Tartaren, die unter China geboret.

Einleitung.

使inleitung.

Bon ber Tartaren überbaupt. 36r großer Um. Chinefifche Tartaren. Reifende in bas Land ber

Mongolen. Reisende in Die oftliche Tartaren. Einwohner Rarte der Jefuiten bavon. Damen ber Plage. Bober Du Salde feine Madridt genommen babe.



ie Tartarey überhaupt, bie man gemeiniglich die große Tartarey, Von der Tarober vielmehr Catarey , nennet , ift ein land von ungeheurem Um. tarey uber: fange. Gegen Morgen granget es an die tartarische, ober Oftsee: gegen 25 end aber an bas taspische Meer, und an die Ruffe Tait und Tobol, wodurch es von Rugland geschieden wird. Mitternacht flogt es an Siberien, welches zu Rugland geboret; und gegen Mittag an bas Ronigreich Rarafin, die benden Buchas

repen, China und Rorea. Also nimmt es ben ganzen mittlern Theil Asiens, von Abend gegen Morgen, ein, und liegt zwischen bem 75sten und ibisten Grade ber lange, und zwifchen bem 37sten und 55sten Grabe ber Breite. Folglich enthalt es 86 Grade ber lange, ober es ift, von Abend gegen Morgen, 3600 Meilen lang. Es enthalt ferner 18 Grade ber Breite, ober hat, von Mittag gegen Mitternacht, wo es am breitesten ift, 960 Meis len ; ob es schon , wo es am schmalesten ift , nicht über 330 Meilen in ber Breite bat.

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

36r großer Umfang.

Forts

577

608 64I 649

Beschreibung von Rorca, ber westlichen Zartaren,

Winleitung.

Db aber schon dieses land einen so ungeheuren Umfang hat : fo ift es both noch lange nicht fo groß, als es bamals war, ba bas tartarifche Raiferthum unter bem Jengbis Rhan, und feinen Rachfolgern ftund; welche nicht nur biefes gange tand, fondern auch bas gange fibliche Afien, unter ihre Bothmäßigkeit brachten. Nachgebends aber murbe es, burch bie Erennungen unter ben gurften, ober Sauptern ber Stamme, gertheis let : und die angrangenden Machten fuchten überall etwas von ber großen Cartavev abjugwaden ; fonderlich bie Ruffen, welche fich, auf ber Abendfeite, fait ben gangen Theil unterworfen baben, ber bas Reich Rapchat, ober Ripjat, in fich begriff, welches fich. gegen Abend, bis an ben Don erftredte, und bennahe ben vierten Theil von ber gangen Zartaren ausmachte. Wegen Mitternacht haben fie bie Grangen von Siberien febr ermei tert; indem fie in das Bebiethe ber Bluther, ober Ralmucken, und ber Ralta, fonderlich in ber Begend, wo ber Blug Irtifch entfpringt, einfielen, und biefelben, von Mitternacht gegen Mittag, in engere Grangen einschloffen, als Das Gebiethe gehabt batte, welches fie guvor befeffen batten.

Chinefifche Zartaren.

Bon diefem großen lande gehoret mehr, als die Balfte, ju bem chinefischen Raifer. thume; namlich berjenige Theil, ber fich von bem berufenen Gebirge Altay, von melchem ber große Blug Jrtifch entfpringt, etwan 110 Brabe ber lange gegen Morgen erftrecket. Diefer Theil mird von einigen Migionarien, welche Die Karte bavon verfertiget baben, Die offliche Tarrarey genennet. Dach ben meiften übrigen Schriftstellern aber wird biefer Rame nur bemjenigen Theile bengeleget, welcher bie lanber ber Manchewer in fich begreift. Alfo nennet Verbieft feine erfte Reife eine Reife in die oftliche Tars tarcy : feine andere aber eine Reife in die westliche; ob schon diese lettere nicht über bas Bebiethe ber Mongolen binaus geht; welches, nach biefer Eintheilung, ben Mans chewern gegen Abend liegt.

Ginwohner

Und hier wird es bienlich fenn, mitjangumerten, bag bie gange große Tartarev von ber Tartaren, zwenerlen Boltern beseffen wirb, Die fich wiederum in verschiedene Rationen ober Stamme theilen, und in ihrer Sprache, in ihren Sitten, und in ihren Gewohnheiten von einander unterschieden find. Die erstern find jego unter bem Ramen ber Manchewer befannt. Man nennet fie gemeiniglich die oftlichen Tartarn, und ihr land die oftliche Tartarey. Die andern find die Mongolen, oder Mogulen. Man nennet fie gemeiniglich bie wefte lichen Carrarn, und ihr tand, bas fich bis an das faspische Meer erstrecket, Die westlie Ein jedes von biefen Boltern wird in verfchiedene Mationen und Grum. che Cartarev. me eingetheilet; fonderlich die Mongolen, welche ungleich zahlreicher find, als die Mane Biele Jahrhunderte lang waren fie ben uns unter dem Mamen ber Turfen betannt ; und murben , von ben morgenlandischen Schriftftellern , in die westlichen und offlie chen Eurfen eingetheilet. Im bredzehnten Jahrhunderte jogen fie endlich, unter bem Jenghis Rhan, aus, und machten fich, unter bem Namen ber Mogulen und Cartarn, berühmt; welches die Benennungen ber benben vornehinften Sorben maren.

Reifenbe in bas Land ber Mongolen.

Da das land ber Mongolen, verschiedene Jahrhunderte lang, ber Gig ihres Raifers gewesen ift : so wurde es, eine Zeitlang, von fremden Raufleuten und Reisenden farf befie Außer bem Marcus Polus, einem Benetianer, ber bes handels wegen babin gieng, murben auch, in Religionsfachen, verschiedene Priefter aus Europa, von bem Dabste.

a) In turfifder Gprache. 6) Er ftellete auch im grangofifeben eine furze Radricht von ber Fleinen Bucharey an das Licht.

Pabste, a pin, und a ben find, erträgliche Zeit biefes 2Buftenen Beiten, von reifet, men ren von ben benemal ba Jartour, Rarte bave Herrn ju b Ronig von überfeßet mi Minnertung maren, bie berfelben fell ten ber Blat eine geograp mit feinen e ausmachen.

> Die o welche, zu Die geringfte fuit, Derb festen lande gleitete. 2 chinstop, uns mebrer von ben obe von ihren Zalde zu fe Bege

> nur, auch i bie jemals, chinefischen aroffen Lani greifen; ob bert, unter gewiffer M ganz unbeka

o lit es both noth lann unter bem Tenabis gange Land, fondern Machgebends aber ber Stamme, gerthelpropen Tartarey ab. fast ben gangen Theil begriff, welches fich, Theil von ber gangen Giberien febr ermeiber Ralta, fonberlich iefelben, von Mittergehabt batte, welches

em chinefischen Raiser. irge Altay, von welnge gegen Morgen erarte bavon verfertiget en Schriftstellern aber er ber Manchewer n die ostliche Tars biefe legtere nicht über ntbeilung, ben Mane

große Tartarey von ationen ober Stamme nheiten von einander Tanchewer befannt. ostliche Tartarey. emeiniglich bie wefts estrectet, die westlis lationen und Grum. er find, als die Mane amen ber Türken bewestlichen und oftlis enblich, unter bem ulen und Tartarn, waren.

rr Sis ibres Raisers Reisenden stark besudandels wegen dabin Europa, von dem Pabste,

te Radricht von ber

Pablie, an ble Nachfolger Des Jenghis Ithan, gefchiett; worunter Aubruquis, Car. Ginleitung. pin, und andere, geboren. Die Tagebiicher Diefer Monche, Die an bas ticht gestellet morben find, geben uns, nach Befchaffenheit berer Beiten, in benen fie fchrieben, eine noch ertragliche Rachricht von bem lande und von ben Ginwohnern. Machbem aber mit ber Beit biefes große Reich untergegangen ift, und bas fand großtentheils in einer beständigen Wüstenen besteht, Die weder Stadte noch Wohnungen hat : fo ift es, in den neuern Beiten, von teinen Europäern befuchet worben; und bie Ruffen find nur felten baburth gee: reifet, wenn fie nach China geben wollten. Alle Machrichten, bie wir bavon baben, rubren von den Zesuiten, Verbieft, Thomas und Berbillon, ber. Der lette ift verfchiebenemal baburch gereifet. Die übrigen Nachrichten ftammen von ben Migionarien Regis. Jarroux, Fridelli und Bonjour ber, welche in ben Jahren 1709, 1710 und 1711 ble: Rarte bavon verfertigten. . Siegu muffen wir noch bie Unmerkungen eines neugierigen herrn ju ber Geschichte von dem Jenghig Rhan rechnen, die a) Abulghazi Rhan, König von Raragin geschrieben hat, und von ihm aus dem Deutschen in das Frangolische überfeget worden ift. Der Berausgeber, beffen Rame Bentint war b), fammelte biefe Ammertungen aus den Rachrichten verschiedener Perfonen, welche größtentheils Schweden maren, Die in ber Tartaren gemefen maren, ober ihre Machrichten von den Ginwohnern Derfelben felbft erhalten hatten. Er hatte fie nur ben Belegenheit, allemal unter die Seis ten ber Blatter, als Unmerkungen, bengefüget. Allein ber englische Ueberseger hat fie in eine geographische Westale zusammen geschmolgen, und fie, ben bem Schluffe ber Beschichte, mit feinen eigenen Unmerfungen vermifchet; welche ben andern Band ju ber Beschichte ausmachen.

Die obenacmelbeten erstern Reisenben famen nicht bis in die oftliche Tartaren, als Reisende in welche, zu ihrer Zeit, noch gar nichts in ber Welt vorstellete. Daber geben fie auch nicht bie oftliche Die geringste Radyricht von biefem lande, oder von ben Ginwohnern beffelben. Der Je. Tartaren. fuit, Derbieft, mar, fo viel mir miffen, ber erfte Europaer, ber bis in biefen Theil Des festen tanbes tam, ba er, im Jahre 1688, ben Raifer, Ranghi, auf feiner Reife, begleitete. Bon der Zeit an find die Ruffen, auf ihrer Reise von Mipochew, oder Merchinetop, nach China, burch bie außersten Theile biefes Landes gegangen, und haben uns mehrere Nachrichten bavon mitgetheilet. Das größte licht bierinnen aber bat man von ben obengemelbeten Erdbeschreibern, ben Missionarien, zu erwarten, welche Nachrichten von ihren gemachten Unmerkungen, nebst Landkarten, überfendet haben, welche bu Zalde zu feiner Befchreibung von China, und ber Tartaren, mit bengefüget bat.

Wegen ber Rarte von biefem Theile ber Tartaren melben uns Diefelben, bag fie nicht Rarten ber nur, auch in benen Theilen, bie junddift an China liegen, neu , fondern auch die erfte ift, Jefuiten ba-Die jemals, entweber bafelbft, ober in Europa, jum Borfcheine gefommen ift. Denn Die von. chinesischen Erdbeschreiber haben, wie es scheint, gar teine Bestigreibung von diefen großen landern geliesert, welche fie unter ben Ramen Upuche, und Mil San, be- Mil San. areifen; ob fie fcon von einem Bolle bewohnet werben, meldes, um bas brenzehnte Jahrhunbert, unter bem Namen Rinchau, in China felbst geherrschet hat; sondern fie find, in gemiffer Magen, ju Defing, auch fo gar unter ben Großen, und unter ben Gelehrten, gang unbefannt. Go febr verachten fie die Fremben c).

Doch

e) Du Zaldens China, II B. a. b. 236 C.

Einleitung.

Doch wird es nothig fenn, dem lefer ferner zu melben, bag bas land ber Ralta, und andere lander, die bem Ursprunge bes Bluffes Tula gegen Abend, und bem Bluffe Onon gegen Mitternacht, liegen, von ben Jesuiten nicht gemeffen worden find d). Der See Daytal, ober Baytal; ber Aluf Trifch, und bie angrangenden Gegenden, find nach ben Berichten ber Mongolen gezeichnet worden e); und auch bas übrige hatten fie gar nicht fo volltommen in Augenfchein genommen, ale China. Denn in Die oftliche Lartaren baben fie, wie es icheint, nur zwo Reifen gethan: in Die westliche Zartaren aber nur eine einzige; wenn wir nach ber Ordnung urtheilen burfen, in welcher die Plage in ben Bergeichniffen von ber Breite, und von ber lange, fteben, ble wir am Ende mit bengefüget haben. Die Beobachtungen der Breite sind auch hier lange nicht so zahlreich, als man fie von China finbet. Die tangen werben bloß so berechnet, wie man sie burch bie gemeinen Mittel ber Erbnieffungefunft herausgebracht bat: benn orbentliche Beobachtungen baben fie, in ber Zartaren, bierinnen nicht angestellet. Diefest ift Die Urfache, baff weber die oftliche Rufte, noch die westlichen Grangen, ben bem Berge Altay, genugsam bestimmet finb.

Dlamen ber Plage.

In Ansehung ber Mamen hielten es die Missionarien für nothwendig, biejenigen mit benjufügen, die in jedem tande bekannt und gebräuchlich find. Den manchemischen Platen geben fie manchewische: ben mongulischen aber mongulische Namen. querft anfingen, Die Rarte gu verfertigen: fo befahl ber Raifer, bag bie tartarifchen Ramen mit tartarischen, bie chinesischen aber mit chinesischen Buchstaben geschrieben werben follten f). Weil aber bie Tartarn überhaupt zwo Sprachen haben; nämlich die manchewische und die mongulische: so haben sie, in ihrer Rarte, nur drenerlen namen mit europaifchen Buchftaben gefchrieben: namlich, Die chinefischen Ramen, in Unfebung berer Stadte, die sie vormals, über ber großen Mauer, in der Proving Lyautona, oder Quangtong, befagen, und welche, großtentheils, feine Beranderung erlitten haben; amentens, bie manchemifchen R., in Betrachtung aller alten Plage bes manchemischen landes, welches, wie andere Provingen von China, unter benen Statthaltern feht, bie ber Raifer babin fendet; brittens, die mongulifchen Namen, um die verschiebenen Gebiethe ber mongulifchen Burften von einander ju unterscheiben; als welche, ungeachtet ihres meiten Umfanges, weber Stabte, noch Beftungen, noch Bruden, haben, und, in gewiffer Mafie, aller Bequemlichkeiten eines gefellschaftlichen Lebens beraubet find g).

Boher Du Halde feine Nachrichten habe.

Du Salde nennet seine Nachricht von diesen landern: geographische Anmerkungen über die Tartarey; genommen aus den Nachrichten der Misionarien, welsche die Rarte versertiget haben. Weil er aber die Anmerkungen eines jeden Bersaffers ins besondere nicht unterschieden hat; und es zu verdrüßlich senn murde, wenn man alle ihre Namen oben über die Seite des Blattes schreiben wollte: so werden wir nur des Rogis gedenken, welcher die vornehmste Person ben dieser Arbeit und Reise gewesen zu senn scheint.

Der

Diefes

in ber R

Grången u ftabt.

Die S
moir
chinesische
gernes Ps
anzuzeigen
Die Thor
Rarten i)
man ben 1
barinen,
Statthalte
bene besess

unter ben

Die

feben bicfe feit bem fon Gebä folche hod Li pu ger alle ihre Uben. Si benen The auch ber Cauch ber Tarratige Begräfange ihrer find nach d

g) Du 3 b) Es her halterschaft is

d) Du Baldens China, 2 B. a. b. 249 S.

e) Diejenigen, die wir haben, find gewiffermagen aus den Karten des Strablenberg, und des

Aprillow, und auch burch andere Hulfsmittel verbesiert worden.

f) Ober die europäischen Stamen.

bas land ber Ralta,

bend, und bem Bluffe

worden find d). Der

genden Gegenden, find

ch bas übrige hatten fie Denn in die oftliche Zar-

liche Tartaren aber nur

velcher die Plage in den

r am Enbe mit benge-

e nicht fo zablreich, als

, wie man fie burch bie

ordentliche Beobachtun-

es ift bie Urfache, daß

erge Altap, genugfam

wendig, biejenigen mit

daß die tartarischen Mas

aben geschrieben werden

n; nåmlich die manches

enerlen Ramen mit eu-

ien, in Unsebung berer

ving Lyautong, ober

nberung erlitten haben;

Dlåge des manchewischen

Statthaltern fleht, bie

e verschiedenen Gebiethe

, ungeachtet ibres meis

aben, und, in gewiffer

aphische Unmerkuns

er Mißionarien, wels

en eines jeben Berfaf

enn würde, wenn man

fo werben wir nur bes

und Reife gewesen zu

et sind g).

iche Mamen.

Den manchemischen

Der I Abfchnitt.

Das Gebiethe ber manchewer Tartarn, welches gemeiniglich die oftliche Tartaren genennet mirb.

Land der Manchewer.

Diefes land wird in bren grofe Statthalterfchaften eingetheilet ; namlich : Schin pang, ober Mugden; Ririn Illa, und Eftefitar; beren Grangen, und Umfang, man in ber Rarte feben fann.

1. Die Statthalterschaft Schin yang.

Grangen und Umfang. Schin pang, bie Saupte Stabt. Rong whong ding. Raiferliche Begrabniffe. Inden, eine Canda. Boben und Bruchte.

Die Statthalterschaft Schin pang, welche bon ben Manchewern Mugden genennet Grangen und wird, begreift bas gange alte Lyau tong b), und granget gegen Mittag an bie große Umfang. dinefische Mauer. Gegen Morgen, Mitternache, und Abend, ift fie nur burch ein bolgernes Pfahlwert umgeben, welches fieben bis acht Schub bod, wind mehr bienet, die Grangen anzuzeigen, und fleine Rauber abzuhalten, als einem Rriegsheere Biberftand zu thun. Die Thore find nicht beffer , und werben nur von einigen wenigen Solbaten bewachet. Die chinesischen Erdbeschreiber haben diesem Pfahlwerke den Namen einer Mauer bengeleget; und biefes bat Belegenheit gegeben, bag man bie Proving Lvan tona, in einigen Rarten i), irrig mit in ben Umfang ber großen Mauer gebracht hat. man ben Unterthanen in Lyau tong nicht gestattete, daß fie, ohne Bewilligung der Manbarinen, entweder aus ihrem lande, oder nach China, gehen burften : fo wurde biefe Statthalterschaft fur fehr vortheilhaft gehalten. Es fanden fich auch in berfelben verfchiebene befestigte Plate. Ibo aber find diefelben größtentheils eingegangen, weil man fie,

unter ben manchewischen Raifern, nicht mehr nothig bat.

Die Hauptstadt des landes ift Schin pang, ober Mugden. Die Manchemer Schin nang, feben diefe Stadt als die besondere Hauptstadt ihres Bolles an ; und haben dieselbe daber, die Saupt: feit bem fie ju bem Befige von China gelanget find, nicht nur mit verschiedenen offentli- fadt. chen Gebauben ausgezieret, und mit Borrathsbaufern verfeben, fondern auch bier eben folche bochfte Gerichte niedergesetet, wie zu Peking; ausgenommen basjenige, welches Li pu genennet wird. Diese Gerichte bestehen aus lauter Gingebohrnen bes fantes; und alle ihre Urkunden find in der Sprache, und mit den Buchstaben der Manchewer geschrieben. Sie üben die hochste Gewalt nicht allein in Lyan tong aus : sondern auch in allen benen Theilen ber Tartaren, Die dem Raifer unmittelbar unterworfen sind. Mugben ist auch ber Gig eines tartarischen gelbherrn, ber bier feinen Generallieutenant, nebst einer betrachtlichen Angahl Goldaten aus eben bem Bolte, bat. Dieses hat eine große Menge Chinefen aus den übrigen Provinzen babin gezogen, Die fast gang allein die handlung in ber Carrarey führen. Richt weit von den Thoren Diefer Stadt fieht man zweene prache tige Begräbnißpläße ber ersten Fürsten aus bem regierenden Hause, welche, von dem An- Begräbnisse. fange ihrer Regierung in Lyau tong an, ben Namen eines Raifers geführet haben. Gie find nach der chinefischen Bauart aufgeführet: baben aber, was das sonderbareste ist, mit 2(3

d andere Hulfsmittel ver-

chen Stamen.

g) Du Balde, am angeführten Orte, a.b. 236 S. b) Es heißt auch Quangtong. Diefe Statts halterschaft ift etwa 270 Meilen lang, und 125 breit.

i) Bie in den Karten bes Jefniten Martini; und nach ihm Sanfons, des De ger, und aller übrigen Erdbeschreiber, bis auf den De l'Isle.

Kand der einer bicken Mauer, und Bollwerken, umgeben; fie find auch etwas niedriger, als bie Mandrewer. Stadtmauer. Berfchiedene mandrewische Mandarinen, von allen Ordnungen, find bazu bestimmet, baß fie dafür Gorge tragen, und, ju gefesten Zeiten, eben bie Webrauche ber Chrerbiethung baselbit beobachten follen, als ob die Fürsten noch am leben maren.

Der Uraltervater bes Raifers, Rangbi, liegt in einem orbentlichen Begrabnifplage, Ctabt Inden ju Inden, begraben, welches einem Dorfe mehr abnlich fieht, als einer Stadt; ob ichon Die Mandhewer aufangs ben Gig bes dhinefischen Raifers hieher verlegten. Stabte in diefer Proving verdienen teine große Uchtung. Gie find schlecht bevolfert, übel gebauet, und, eine Mauer von Erbe ausgenommen, ohne Befestigungewerte. find einige von ihnen, als I dew, und Ring dew, fehr gut jur Handlung gelegen,

und haben einen Ueberfluß an Baumwolle.

Fong whang ching.

Die Stadt Song whang ching ift die beste, und die volfreichste, und treibt einen fehr anschnlichen Sandel. Sie ift gleichsam ber Schluffel jum Ronigreiche Rorea, und zur bafigen handlung. Diefes hat eine große Ungahl von chinefischen Raufleuten bieber gejogen, welche schone Baufer in ben Vorstadten besigen. Der vornehinfte Sandel wird mit Papiere getrieben, welches aus Baumwolle verfertiget wird, und fehr fart und bauerhaft ift. Es ift aber weber weiß, noch burchfichtig. In De king brauchet man es, in Pallaften, und andern vornehmen Saufern, ju Genfterrahmen. Die Stadt wird von einem Manchemer, unter bem Namen eines Botongta, beherrschet. fchiebene andere Mandarinen aus feinem Botte unter fich, Die theils die burgerlichen Ungelegenheiten, und theils die Kriegesgeschäffte, beforgen. Es bat biefer Ort feinen Ramen von bem bekanntesten Berge in biefem lande, Song whang schan, wo ber beruhmte Bogel, Song whang, bruten foll k).

Aufammen:

Die Chinesen schneiden gewaltig auf, wenn fie von ben Geltenheiten biefes Landes refluß Candia ben: Die Miffionarien haben aber weber auf ben Bergen, noch in ben Rluffen, etwas Merfmurbiges angetroffen. Also ist die Spise San cha bo, beren die chinesischen Schriftstellen so haufig gebenken, nichts mehr, als ein Zusammenfluß von bren ordentlis den Stromen, Die fich bier vereinigen, und fich, unter biefem gemeinschaftlichen Namen, in Die Gee ergießen. Dieses machet aber noch lange feine Geltenheit aus.

Boben und Früchte.

Der Boden in diefer Proving ift gemeiniglich fehr gut, und bringt eine große Menge von Maizen, Hirfe, Wurzeln, und Baumwolle, hervor. Sie haben auch eine große Ungabl von Schafen, und Ochfen, die man in allen Provinzen von China nur felten qu fe-Sie haben nur etwas weniges Reif: aber einen Ueberfluf an Mepfeln. Bienen, malfchen Ruffen, Lambertsnuffen, und Caftanien, Die auch in ihren Walbern machfen. Der oftliche Theil, ber an bas alte Land ber Manchewer, und an bas Ronigreich Rorca, froft, ift voller Buftenenen und Gumpfe. Daber mar es fein Bunber, baf einer von ben Raifern aus bem Saufe Tang genothiget murbe, einen Damm, ober 2Beg, von gwanzig großen frangofischen Meilen aufwerfen zu laffen, bamit er fein Beer nad Rorea führen, und ben Ronig baselbit nothigen konnte, ihm zu buldigen. wenn es, in biefen Begenden, regnet; wie es oft ju gefcheben pfleget: fo bringt bas Baffer fo tief in die Erde hincin, daß die Selten von den Bergen, wo die Leute zu geben fichen, groftentheils eben fo fumpficht find, als die Chenen. Un einigen Orten biefes ignbes ficht man noch iso bie verfallenen Gemauer von Stabten und Dorfern, Die in ben Rriegen zwischen ben Chinesen und Roregnern zerftoret worden find 1).

Abre Gri Petun und R Bluhm wire; Hon ch Rarte Mauer

Die zn bas Ronigreid beffen Mi also nicht biefes Lan

Die und mit e get an ben felbst ihren fes Rivin eines Unte unter fich.

Die 45 Meilen lich, als t Die unter e

an bem ? Sie wird Denn bief Ursprung i von dem ge Mittel gefu balt an biel übrigen E berum, bie war, wove manchewife ber alten u über alle D tråchtlich fi ula zu.

Da b und bie pur

2. Die

twas niebriger, als bie Ordnungen, find bazu eben die Webrauche ber Leben waren.

tlichen Begrabnifplage, s einer Stadt; ob schon rlegten. Die übrigen schlecht bevolkert, übel stigungswerke. Doch jur Handlung gelegen,

eichste, und treibt einen onigreiche Rorea, und ischen Raufleuten bieber vornehmste Handel wird und fehr start und bauer. in brauchet man es, in Die Stadt wird von ei-Derfelbe hat veret. is bie bürgerlichen Angebiefer Ort seinen Namen chan, wo ber berühmte

enheiten bieses Landes rein ben Bluffen, etwas , beren bie chinefischen enfluß von dren ordentli= meinschaftlichen Ramen, eit aus.

gt eine große Menge von en auch eine große Un-China nur felten qu feen Ueberfluß an Aepfeln, auch in ihren Waldern r, und an bas Konigwar es fein Wunder, e, einen Damm, ober fen, bamit er fein Scer n zu bulbigen. Denn et: so bringt bas Wafdie Leute ju gehen fitinigen Orten Diefes Lannd Dorfern, bie in ben 1).

2. Die

2. Die Statthalterschaft Rivin ula.

Petung. Minguta, ober Mingunta. Boben Gebr falte Luft. und Bruchte. Getrende. Bin feng ; von wem es gesammelt wird; und wie? wo es wachft? feine Burgel. Son dun, ein Dorf. Aussicht von Rorea. In wie fern fie richtig ift. Karte bavon. Mauer von Rorea. Die pupifden Tartarn.

Ihre Grangen. Stadt, Ririn ula: Debne, ober Ihre Rleibung. Ihre Lebensart. Schlitten, bie von Sunden gejogen werben. Ihre Sitten. Rifche, und Fischeren. Ihre Sprache. Die tes chengischen Tartarn. Große Infel an der Rus fte. Land Deffo. Land über dem Fluffe. San halaifche Tartarn. Heberbleibfel von Ctabten, welche bie Rin erbauet haben. Blug Songari. Berg Chang pe.

Rand der Mandrewer.

Die zwente große Statthalterschaft ist Kirin ula hotun. Sie stößt gegen Abend an Ihre Granbas Pfahlwerk von Lyau tong; gegen Morgen an die Ofifce; gegen Mittag an das Rönigreich Rorea; und gegen Mitternacht an den großen Fluß Sang halian ula, beffen Mundung etwas auf diefer Seite, unter dem 53ften Grade ift. Die Breite enthalt also nicht weniger, als zwolf Grabe; und die lange bennahe zwanzig Grabe. Es ift namlich biefes Land fieben hundert und funfzig Meilen lang und feche hundert breit.

Dieses Land ist nicht sehr bevolkert, und hat nur dren Stadte, die schlecht gebauet, Stadt Kirin und mit einer Mauer von leimen umgeben find. Die vornehmfte von biefen Stadten lieget an bem Rluffe Songari, welcher bier Ririn ula genennet wird, und wovon bie Stabt felbst ihren Namen bekommen hat : benn Rivin ula hotun bedeutet die Stadt des Rlufses Ririn. Hier hat der Feldherr der Manchewer seinen Sig. Er hat alle Borrechte eines Unterkönigs, und hat sowohl die bürgerlichen Mandarinen, als auch die Kriegesvölker, unter fich.

Die nächstfolgende Stadt heißt Dedne ober Detuna, und liegt an eben dem Rlusse, 45 Meilen gegen Nordwesten von Ririn ula hotun. Sie ist ben weitem nicht so beträcht= lich, als die vorige. Ihre Einwohner bestehen größtentheils aus tartarischen Soldaten, bie unter einem Generaltieutenante stehen, und aus Louten, die des Landes verwiesen find.

Pedne ober

Die britte Stadt, welche bas regierende haus als fein altes Erbtheil ansieht, liegt Minguta ober an dem Flusse Zurka pira, welcher sich, nordwärts, in den Songari usa ergießt. Amgunta. Sie wird gemeiniglich Minqura genennet: es ist aber ihr eigentlicher Name Minqunra. Denn biefe benden tartarifchen Borte, welche fieben Oberhäupter bedeuten, drucken ben Ursprung ihres Königreichs aus; als wozu erstlich bie sieben Brüder des Urältervaters von dem gegenwärtigen Raifer, Rang bi, den Grund geleget haben. Nachdem biefer Rurft Mittel gefunden hatte, ihnen und allen ihren Saufern, einen bequemen und beftandigen Aufent. halt an diesem Orte zu verschaffen: so brachte er in furzem, durch Aurcht, oder durch Liebe, den übrigen Theil des Bolkes unter seinen Gehorfam, welches damals in denen Buftenenen herum, die sich bis an die Ostsee erstrecken, zerstreuet lebte, und in kleine Dorfer getheilet war, wovon jedes nur ein hauswesen in fich begriff. Die Stadt ift ifo ber Sig eines manchewischen Generallieutenants. Diefer hat Die Berichtsbarfeit über alle ganderenen der alten und ber neuen Manchemer, bie auch San hala Ta tfe genennet werden, und über alle Dorfer der Rupi Ta tse; wie auch über einige andere Bolfer, die nicht so betrachtlich find, langft an den Seekusten bin, gegen ber Mundung des Sagbalian ula zu.

Da bie koftbare Pflanze, Jin feng, nur in biefen weitlauftigen Landern machft, Boben und und bie pupischen Tarcarn verbunden find, einen Zins an Zobeln zu bezahlen: so ift bie Brichte. Handlung

1) Du Baldeen China, B. a a. b. 236 &. u. f.

Land der Handlung zu Vinguta ganz ansehnlich, und zieht dahin eine geoße Menge Chinesen aus Mandewer den entserntesten Propinzen; deren Hauser, nebst den Wohnungen der Soldaten, die Worstädte wenigstens viermal größer machen, als die Stadt selbst ist. Der Raiser ist auch besorgt gewesen, das land wiederum zu bevölkern, und hat deswegen tartarische und chinesische Missetziche sieher verwiesen; so, daß die Missenarien noch ziemlich weit von Vinguta Dörfer angetrossen haben. Sie behelsen sich ganz armselig. Sie haben sonderlich einen Ueberstuß an Hiese, und eine Art von Getrepde, die in Europa nicht bekannt ist, und welche die Chinesen in diesem lande May se uni nennen. Es ist eine mittlere Gattung zwischen Waizen, und Reiß. Es ist gesund, und wird in diesen kandern start gebrauchet. Vielleicht würde es an einigen Orten in Europa sortsommen, wo kein anderes Getreyde wachsen will.

Getrende.

Haber, ben man anderswo nur selten antrifft, wird hier im Ueberflusse gefunden, und den Pferden gegeben. Dieses kam denen Tartarn fremde vor, die zu De king erzogen waren, wo man die Pferde mit einer Art von schwarzen Bohnen füttert, die ordentsich in allen nordlichen Provinzen wachsen. Sie haben nicht viel Waizen, oder Reiß; es mag nun die Schuld an dem Boden liegen, oder daran, daß die neuen Einwohner ihre Rechnung mehr ben der Menge, als ben der Beschaffenheit, ihres Getrendes sinden. Man wird schwerlich einen Grund angeben können, warum so viele kander, die nur un.erdem 43sten, 44sten, und 45sten Grade der Breite liegen, in Ansehung der Jahreszeiten, und der Früchte, so sehr von den europäischen unterschieden sind, daß sie noch nicht einmal denen Provinzen gleich kommen, die am meisten gegen Mitternacht liegen. Indessen Indessen man doch wohl voraussesen, daß die gute Beschaffenheit eines Bodens nicht sowohl von der Lage des kandes abhängt, als vielmehr davon, daß er entweder mit mehrern, oder mit wenigern salpetrichten Theilchen angefüllet ist.

Die Luft ift fehr falt.

Die Ralte nimmt ihren Anfang hier weit früher, als zu Paris, welches bennahe unter bem funfzigsten Grade der Breite liegt. Die Mißionarien fühleten sie schon sehr start zu Anfange des Herbstmonates; und da sie sich, den 8ten dieses Monats, zu Condon, dem ersten Dorfe der Reching Ta tse, oder Tartarn, befanden: so sahen sie sich gendthiget, ihre Rieber mit kammessellen zu süttern. Sie waren auch besorgt, der Sagbalian ula möchte, od er schon so groß und tief ist, zugefrieren, und also ihre Reise, die sie in Booten sortsesen wollten, hemmen. Es gefror auch dieser Fluß in der That alle Morgen in einer anssehnlichen Entsernung von seinem User; und die Einwohner versicherten sie, daß es in wenig Tagen gefährlich sehn würde, darauf zu segeln. Diese Kälte wird durch die großen Walder in diesem kande verstärket, die immer dichter und größer werden, je näher man gegen die Ostse zusömmt. Sie brachten auf der Reise durch einen solchen Wald neun Tage zu, und ließen, durch die manchewischen Soldaten, verschiedene Bäume niederhauen, um Raum zu haben, daß sie die Hobe der Sonne bemerken könnten.

Blubmen.

Nachdem sie durch diese Geholge hindurch waren: so kamen sie, von Zeit zu Zeit, in feine grune Thaler, die durch vortreffliche Bache gewässert wurden, die mit mancherlen Bluhmen ausgeschmucket waren. Es waren aber lauter solche Bluhmen, die in Europa sehr gemein sind; ausgenommen die gelben Lilien, die eine sehr angenohme Farbe haben. Die Manchewer, die sie begleiteten, hielten dieselben ungemein werth. Diese Lilien sind unsern weißen Lilien, in der Gestalt, und in der Hohe, vollkommen gleich; sie haben aber einen

einen wifunden i werke vi de, auf auf der

211

W0

Menge
Manche
nen. E
let verfd
übermäß
her hat
Denn w
Rönigrei
gen Prei

hin und ihen wurd die Chine Soldaten seng, di jeder 2 U Bewichte Pfund de Pflanze

90

darinen,

Geräthe ausgenon fie entwei fie in der inreiniger von Zeit z cken, No befinden, wiederum daß er von

Die tiefer Flüf fie sich in Jinsfeng der Breite machen, l

21ligen

offe Menge Chinesen aus ungen ber Goldaten, Die bft ift. Der Raifer ift beswegen tartarifche und en noch ziemlich weit von mfelig. Sie haben fonin Europa nicht bekannt Es ift eine mittlere b in biesen kalten Landern pa fortfommen, wo tein

im Ueberfluffe gefunben, or, bie zu De king erzoohnen futtert, bie orbent-Baigen, ober Reiß; es Die neuen Einwohner ihre ibres Getrenbes finben. le Lander, die nur un.er bem na ber Jahreszeiten, und fie noch nicht einmal be-Indessen fann rt liegen. Bobens nicht sowohl von itweber mit mehrern, ober

ris, welches bennahe unter leten fie schon febr ftark zu onats, zu Condon, bem ben fie fich genothiget, ibre Sanbalian ula mochte, bie sie in Booten fortsegen alle Morgen in einer ans ersicherten sie, baß es in alte wird burch bie großen Ber werden, je nåher man einen folchen Walb neun bene Baume nieberhauen, iten.

fie, von Zeit zu Zeit, in rben, die mit mancherlen Blubmen, bie in Europa r angenehme Farbe haben. Diefe Lilien find perth. nen gleich; sie haben aber einen weit ichwachern Beruch; welches auch von ben Rofen gilt, Die in biefen Thalern ge- Land Der funden werden. Die schönsten gelben tilien wachsen sieben bis acht Meilen über dem Pfahl. Wanchewer werke von Lyau tong. Dan findet bavon fehr viele zwischen dem 4iften und 42sten Grabe, auf einer gang unangebaueten Ebene, Die, auf ber einen Seite, burch einen fleinen Rluff, auf ber andern aber burch eine Reihe von fleinen Bergen, eingeschloffen wird.

Allein Diejenige Pflanze, Die, unter allen, am meiften geschäßet wird, und eine große Die Jin feng. Menge von Rrautersammlern in biefe Buftenenen locket , ift bie Jin-feng , welche bie Manchewer Orbota, bas ift, das Saupt, ober die Roniginn der Pflanzen, nennen. Sie wird, megen ihrer vortrefflichen Gigenschaften, fehr boch gehalten. Sie beilet verschiedene Rrantheiten, und stellet Die Rrafte vollkommen wieder ber, Die, burch übermäßige Unstrengung bes Leibes, ober bes Gemuthes, geschwächet worden sind. Daber hat man fie jederzeit für ben vornehmften Reichthum ber oftlichen Tartaren gehalten. Denn mas in bem nordlichen Theile von Rorea gefunden wird, bas wird alles in diefem Ronigreiche verzehret. Der ehemalige Werth Diefer Burgel kann aus ihrem gegenwartigen Preise zu De ting geschloffen werben, wo man eine Unge bavon mit fieben Ungen Gilber bezahlet.

Bormals giengen die Chinesen in bas Jin feng-land unter einem haufen von Man- Bon wem barinen, und Golbaten, die, zwischen Derting, Ririn-ula, und Minguta, beständig biese Pflanze bin und wieder reifeten; ober fie thaten Diefes, weil ihnen von ben Statthaltern nachgefe. gesammelt ben wurde. Allein im Jahre 1709 wollte der Raifer, daß vielmehr feine Manchewer, als Die Chinefen, Diefen Bortheil einerndten follten, und befahl baber, daß 10000 von feinen Solbaten, Die außerhalb der großen Mauer ihr lager hatten, ausgehen, und alle Jine feng, bie fie finben fonnten, einfammeln follten; jeboch mit ber Bedingung, bag ibm ein ieber 2 Ungen von der besten Art geben, und für das übrige eben so viel feines Silber am Bewichte betommen follte. Daburch erhielt ber Raifer in biefem Jahre 2000 chinefische Pfund bavon, welche ibm noch nicht ben vierten Theil fo theuer zu fteben tamen. als biefe Pflange gu Deting foftet.

Sobald diese Rrautersammler anfangen, zu suchen: so muffen sie ihre Pferde und ihr Berathe gurud laffen, und Durfen weder Belt, noch Betten, noch Lebensmittel mitnehmen; was fur Art. ausgenommen einen Sach mit Sirfe, ber im Bachofen getrochnet ift. Die Racht bringen fie entweder unter einem Baume, auf bloger Erbe ju; ober in einer elenden Butte, bie fie in der Gil von Baumaften gufammen gebauet haben. Die Befehlshaber, Die ihr lager in-einiger Entfernung bavon aufschlagen, wo fich Borrath von Futterung findet, erhalten, von Zeit zu Zeit, durch diejenigen, welche fie mit Rindfleische ober Wildprate an fie abschieten, Nachricht, wie weit fie getommen find. Die größte Gefahr, ber fie fich ausgeset befinden, find die wilden Thiere, sonderlich Tigerthiere; und wenn sich irgend einer nicht wiederum einstellet, wenn das Zeichen zum Aufbruche gegeben ift : fo schließen fie baraus, daß er von folden Thieren zerriffen fenn muffe.

Dicfe Pflanze machft nur an ber abbangigen Seite malbichter Berge, an ben Ufern Bofie tiefer Bluffe, und um fteile Felfen berum. Rommt in einem Balbe Feuer aus : fo lagt macht. fie sich in bren bis vier Jahren nicht mehr baselbst finden. Daraus sieht man, bag bie Timfeng feine Sife vertragen fann. Beil man fie aber auch nicht über ben 47ften Grab ber Breite hinaus findet, wo die Ralte empfindlicher ift : fo kann man baraus ben Schluß machen, baß fie auch eben so wenig einen allzufalten Boben vertragen fonne. Man kann Allgem. Reisebeschr. VII Band.

Und auf

Land der fie leicht von allen übrigen Pflanzen unterfcheiben, die um fie herum fteben. Oftmale er-Manchewer kennet man fie an ihren gang runden und rothen Früchten, die traubenformig benfammen fteben : ober an einem langen Stangel, ber über bie Seitenftangel empor machft. Gine folche Pflange faben die Miffionarien ben bem Dorfe Sonschun, an ben Grangen von Rorea. Diese Pflange, Die etwan einen und einen halben Schub boch mar, hatte nur einen Rnopf. Daraus muchfen vier Seitenftangel hervor, die gleich weit voneinander abstunben; ale ph fie nicht von einerlen Pflanze entsproffen maren. Ein jeber Stangel hatte funf Blatter; und biese Angahl findet man allezeit, wie man vorgiebt, wenn sie nicht durch einen ungefähren Zufall vermindert wird.

Die Burgel.

Die Burget ift ber einzige Theil, ben man gur Argnen brauchet, und bat biese besonbere Gigenfchaft, baf fie an ben überbliebenen Merkmaglen von ben Stangeln, Die baraus hervor gewachsen find, die Ungahl ber Jahre zeiget, die fie alt ift. Ihr Berth wird nach ihrem Alter geschäßet : benn bie großten und ftartften find bie besten. Diefe Pflange m) wurde ihnen, nebst bren andern, von einem von den Einwohnern aus sonschun über-

bracht, ber funf bis fechs Meilen weit barnach gegangen mar.

Bon:dun, ein Dorf.

Sonschun liegt unter bem 42ften Grabe, 55 Minuten ber Breite, zwo Meilen von Rorea, und ift bas vornehmfte Dorf ber quelteifchen Tartarn, Die ibo, in Unfebung ber Sprache und ber Wohnung, mit ben Dlanchewern ein Bolf ausmachen. Es liegt an ben außerften Grangen ihres Landes; welches, in anderer Betrachtung, angenohm genug, und, welches fonft ben ben Tartarn nicht leicht gefunden wird, wohl angebauet ift; es mag nun biefes aus Roth geschehen fenn , indem fie weit von ben Manchewern abliegen, movon die nachsten boch viergig Meilen von ihnen entfernet find, und mobin die Bege febr folimm zu fenn pflegen ; ober es mag bas Benfpiel ber Roreaner hierzu Belegenheit gegeben haben, als welche felbst ihre Berge von unten hinauf in Absase getheilet, und sie bis auf ben Gipfel angebauet haben.

Ausficht von Rorea.

Kur die Missionarien war es ein neuer Unblick, nachbem sie so viele Walber burchzogen, und vor fo vielen erschrecklichen Bergen vorben gereifet waren, ba fie fich an bem Ufer bes Aluffes Tumen ula befanden, und auf der einen Seite nichts, als Beholge und wilde Thiere, fahen: ba sich auf ber andern Seite hingegen ihren Augen alles basjenige barstellete, mas Runft und Aleif in folchen Landern, die am besten angebauet sind, bervorbringen tonnen. Sie entbeckten bafelbft Stabte mit Mauren, und bestimmten bie Lage von vier folden Stadten, welche von Rorea die nordlichen Grangen ausmachten. Roreaner weber ihre Tartarn noch bie Chinesen verstunden, ob sie gleich mit den lettern einerlen Rleidung tragen : fo konnten die Jesuiten die Namen biefer Stadte nicht eber erfahren, ale bis fie nach Sonschun famen, wo bie Dolmetscher wohnen, beren fich bie Zartarn ben ihrer Sandlung mit biefem Bolte bebienen. Die Namen biefer Stadte fteben in ber Rarte vollkommen fo, wie man dieselben in ber Rote bes Raifers findet, wo fie in chinesischer Sprache angemerket find.

Rarte bavon.

Der Tumen ula, welcher bie Brange gwischen ben Roregnern und ben Tartarn ausmachet, ergießt fich, zehn Meilen von Son-chun, in die See. Weil hier ein wichtiges Borgebirge mar : fo jogen bie Missionarien eine Brundlinie von 43 chinefischen Li bis an einen hohen Berg, nahr ben ber Gee, von welchem fie zwo von benen Stabten, beren

Lage fie, bung bes perlaffen , bestimme eingeben gezeichnet nebit eine Diefer M genennet i ben Miffi mabr leift füdlichen, pten, baf gefommen ober aus e plake bes fommt in Kluß von Rarte zeig

> Die bie ber chii gang einge ter von bie narien, al Suifond figen Zari bleibfel po welche fich einen nich

> > Der

als auch n Lande ber fich in ibi muß auße Speife, ten ; fie fie fo funi man aber magen gar

Sie Unterfchiet fung, und

e) Ober

m) Die Zeichnung bavon hat Jartour verfertis get, wie man fie in unferm Rupfer findet.

n) Que im Chinefifchen, und Auron ober Ro: ron im Manchemischen, bebenten ein Konigreich.

artaren

m stehen. Oftmals eraubenformig benfammen el empor wachft. Gine n, an den Granzen von boch war, batte nur ei= meit voneinander abstunjeber Stangel hatte funf bt, wenn sie nicht durch

het, und hat diese besonm Stangeln, die baraus Ihr Werth wird nach ften. Diefe Pflange m) rn aus Sonschun über-

Breite, zwo Meilen von bie ifo, in Unfebung ber achen. Es liegt an ben tung, angenehm genug, wohl angebauet ift; es n Manchewern abliegen, und wohin die Wege sehr biergu Belegenheit gegeabe getheilet, und fie bis

so viele Balber burd 10-, ba fie fich an bem Ufer s, als Gehölze und wilde en alles basjenige barftel auet find, bervorbringen mmten bie Lage von vier achten. Weil aber die fie gleich mit ben lettern fer Stabte nicht eber ermobnen, beren fich bie men dieser Städte stehen Raisers findet, wo sie in

rn und ben Tartarn aus-Weil hier ein wichtiges 43 chinefischen Li bis i benen Stäbten, beren

hen, und Auron oder Ko: , bedeuten ein Ronigreich.

lage fie, ben ihren vorigen Beobachtungen, festgestellet batten, feben, und auch die Mun- Land der bung bes Fluffes beutlich erkennen konnten. Alfo kann man fich in fo weit auf ihre Rarte Manchewer verlaffen, daß bie Grangen von Rorea, auf der Seite, wo die Tartaren angeht, richtig Inwie weit bestimmet find. Beil aber ber Raifer nicht wollte, daß fie weiter in dieses Ronigreich bin- fie richtig ift. eingeben follten : fo hat man die oftlichen und innern Theile nach benen Beobachtungen gezeichnet, welche die faiferlichen Abgeordneten angestellet haben, die im folgenden Stabre. nebst einem Mandarinen von bem Berichte ber Meffundigen, babin abgeschicket murben. Diefer Mo barin fuchte bie Breite ber hauptftabt, welche Chausfven ober Ringetistau genennet wird. Außerdem bediente man fich zierzu auch der Rarten der Koreaner, welche ben Miffionarien mitgetheilet murden. Db fie schon aus biesem Grunde nicht vollige Bemabr leiften tonnen, bag bie Lage ber oftlichen Stabte, und auch verschiedener von ben füblichen, vollkommen richtig bestimmet sen : fo tragen sie boch kein Bedenken, zu behaupten, baß ihre Rarte bavon richtiger ift, als irgend eine andere, die vorher an bas licht gekommen ift. Denn die vorigen Karten find nur aus ungewissen Rachrichten verfertiget. ober aus einigen chinefischen Erdbeschreibern genommen worden, die nicht einmal bie Grangplase des Königreichs gesehen hatten n). Tumensula ist ein manchewischer Name, und fommt in ber Bedeutung mit dem chinesischen Vanelistyang überein, welches Wort einen Blug von zehntausend Li o) bedeutet, Die eintausend frangofische Meilen ausmachen. Die Rarte zeiget aber, bag biefes falfch ift.

Die Roreaner hatten auf ber Seite gegen bie Tartarn eine ftarte Mauer aufgeführet, Mauer von Allein der Theil gegen Sonschun zu, war schon Rorea. bie ber chinesischen gang abulich war. gang eingefallen, als Die Manchewer Rorea verheerten, welches fie zuerft eroberten. Beis ter von bier fleht fie noch größtentheils gang. Jenfeits bes Tumen-ula famen die Miffionarien, als fie in bem alten lande ber Manchewer fortgiengen, an einen Blug, mit Namen Suifond viva. Dieses ist der ausehnlichste Kluß daselbst, und sehr berühmt unter den da= figen Tartarn; ob er ichon taum bemerkt zu werden verdienet. hier faben fie die Ueberbleibsel von einer Stade, mit namen Surdan botun, die auf einer offenen Ebene lag, welche fich gut zum Acerbaue schickte. Sie hatte bloß eine schlechte Mauer von Leimen, und einen nicht tiefen Graben zu ihrer Bertheidigung.

Der Flug Ufuri ift ungleich beffer, sowohl megen feines hellen und flaren Baffers, Die pupis als auch wegen feines langen taufes ... Er fallt in ben Saghalian, und geboret zu bem ichen lande der pupischen Tarrarn, die, an deffen Ufern, in Dorfern wohnen. fich in ihn febr viele große und fleine Fluffe, die auf der Rarte mit angemerket find. Er muß außerordentlich fischreich fenn : denn die Sifche bienen den Ginwohnern nicht nur zur Speife, fondern auch zur Rleidung. Diefe Tartarn miffen die Saute der Fische zugurichten; fie auf dren bis viererlen Art zu farben, und ihnen eine folche Gestalt zu geben, und fie fo funitlich zusammen zu naben, daß man es anfangs für Seide halten sollte; wenn man aber einen oder ein Paar Stiche von der Naht auftrennet : fo zeiget fich ein über bie magen gartes leder, bas aus einer febr bunnen haut gefchnitten ift.

Sie fleiden sich, wie die Manchewer, auf chinesische Weise. Der einzige merkliche Ihre Rleis Unterschied ift, bag ihre langen Rode unten gemeiniglich eine grune, ober rothe, Ginfaf- bung. fung, und einen grauen, ober weißen Boben haben. Die Beiber behangen auch ihre

e) Ober dinefifde Feldwege, wovon gehn eine frangbiifche Meile ausmachen.

Land der Rode, oder Mantel, unten mit kleinen runden Studichen von Rupfer, oder mit kleinen Manchewer Schellen, bamit man sie heren konne, wenn sie zu jemanden kommen. Ihr Haar, welsches in verschiedene kocken abgetheilet ist, hangt ihnen über die Schultern, und ist mit Studichen von Spiegeln, Ningen, und andern Rleinigkeiten, beladen, welche sie so hoch

schäßen, ale Juwelen p).

Ihre Lebens: Art.

Die Lebensart dieser Auspi ist nicht weniger außerordentlich. Den ganzen Sommer bringen sie mit Fischen zu. Ein Theil von dem, was sie fangen, wird zusammengehäuset; und daraus versertigen sie Dele für ihre Lampen. Ein anderer Theil dienet ihnen zu ihrer täglichen Speise; und das übrige, welches sie an der Sonne trocknen, und es nicht einfalzen, weil sie kein Salz haben, wird, als ihr Vorrath auf den Winter, ausgehoben; und davon nähren sich swohl Menschen, als Thiere, wenn die Flüsse zugefroren sind. Indessen dem erken doch die Missionarien, daß die meisten von diesen armen Leuten viel Munterkeit und Stärke besaßen. Das Vieh aber, dessen hat einen so unerträglichen Geschmack, daß selbst die Bedienten, so begierig sie auch nach Fleische waren, indem sie lange Zeit nichts, als Fische, gegessen hatten, dasselbe nicht vertragen konnten. Die Hunde ziehen, in diesem Lande, die Schlitten, wenn die Flüsse zugefroren sind, und werden sehr hoch geschähet.

Ihre Schlitz ten werben von Sunden gezogen. Ben ihrer Ruckreise begegneten sie ber Frau von Usturi, die von Peeking kam, wo ihr Gemahl vor kurzem gestorben war, welches der oberste Eeldherr ben diesem Bolke gewesen war, und die Ehrenbezeugungen und Borzüge genossen hatte, die der Leibwache zustehen. Sie erzählte ihnen, daß sie hundert Hunde zu ihren Schlitten hatte. Einer, der den Weg schon gewohnet war, lief voran; und die übrigen solgeten ihm, mit ihrem Geschirre, nach, ohne sich zu verlausen. Ben den Posthalten wurden sie von andern, von derzenigen Ruppel, abgelöset, die bisher nicht gezogen hatte. Sie versicherte dieselben, daß sie ostmals hundert chinesische is, oder zehn französische Meilen, ohne stille zu halten, sortgesahren wäre. An statt ihnen Thee zu bringen, wie die Chinesen, und andere Tartarn, zu thun gewohnet sind, trugen Ihnen ihre Bedienten, auf reinlichen Tellern von Ratan, sleine Stücken Reisch von Storen auf

S've Gitten.

Dieses Frauenzimmer, welches die chinesische Sprache verstund, hatte ganz andere Geberten, und Sitten, als die puspischen Tartarn. Diese sind gemeiniglich von einer friedliebenden Gemuthsart, daben aber plump, ungesittet, und ohne die geringste Wissenschaft. Sie wissen auch gar nichts von einem desentlichen Gottesdienstez und die chinesischen Gögen selbst haben noch keinen Eingang den ihnen sinden konnen. Vermuthlich geschieht dieses, wie der gute Jesuite spricht, deswegen, weil sich die Vonzen in einem so armen und elenden kande nicht behelsen konnen, wo man weder Reiß, noch Waizen, säet; sondern nur etwas weniges Tadack, auf einigen wenigen Plagen, nahe ben jedem Dorse, an dem User des Flusses. Ihr ganzes übriges kand ist mit einem dicken und sast undurchdringlichen Gehölze bedecket, wo sie mit einer Menge von Mücken, und anderm solchem Ungezieser, geplaget werden, welches sie mit Rauche zu vertreiben suchen müssen.

Fifche und Fifcheregen.

In den dasigen Flussen werden fast alle Arten von Fischen gefangen, die in Europa bekannt sind. Doch findet man in Europa nicht so viele Store, worinnen die vornehmste Kischeren dieses Bolks besteht. Nach ihrer Mennung ist der Stor der Konig der Fische,

p) Du Balde, am angeführten Orte, a. b. 245 u. f. S.

und hat man babu Nachit de faunt ist: Er hat fas schonere French, bar meiniglich ben kleine gusammeng

Thre gen Mittag denen sie ge Oberhäupte nicht Mant auch gleiche niemals gef nigreichs be worden ist.

geachtet sich bin, bis an bert und su bert und su ber und su bermuthlich fünf und Gränze ber Haupthaar sie binden Weutel. Deutlich auf sie ergeben

Eben

Bon Saghalia wohnet wur in Barken wohnen, ur die füblichen ben oft welcher sie n rien eine voll

lupfer, ober mit kleinen men. Ihr Haar, wel-Schultern, und ift mit iben, welche sie so boch

Den gangen Sommer wird zusammengehäufet; eil bienet ihnen zu ihrer duen, und es nicht ein: en Winter, aufgehoben; Bluffe zugefroren find. biefen armen Leuten viel fich jur Speife bedienet, unerträglichen Geschmad, en, indem fie lange Zeit ten. Die Hunde ziehen, , und werben febr boch

von Desting fam, wo rr ben biefem Bolfe gete, die der Leibwache zulitten batte. Giner, ber eten ihm, mit ihrem Gerben fie von anbern, von Sie versicherte biefelben, len, ohne ftille zu halten, incien, und andere Tars einlichen Tellern von Ra-

tund, hatte gang andere nd gemeiniglich von einer bne bie geringste Wiffensbienste; und bie chinesis nnen. Bermuthlich ge-Bongen in einem fo ariff, noch Waizen, faet; nabe ben jebem Dorfe, bicken und fast undurch , und andernt foldem fuchen muffen.

efangen, bie in Europa porinnen bie vornehmfte r ber Ronig ber Fische, unb und bat feines gleichen nicht. Bewisse Theile bavon iffet man rob, und giebt vor, baf Land der man baburch aller berjenigen Tugenben theilhaftig werbe, bie ihm jugefchrieben werben, Manchewer Machit bem Store wird ein anderer Fisch von ihnen boch gehalten, ber ben uns nicht befaunt ift: aber bas mobischmeckenbste Bleisch hat, bas zur Sprife gefunden werden fann. Er hat fast bie lange, und auch bennahe die Gestalt, eines fleinen Thonfisches: aber eine fconere Farbe. Das Bleifch ift vollig roth; und badurch wird er von andern Rifchen unterschieden. Er wird fo felten gefunden, daß die Miffionarien niemals über zween, ober brene, bavon antreffen fonnten. Die großen Fische werben von ben Ginwohnern gemeinfalich mit Ungeln, ober Spießen, Die fleinen aber mit Regen, gefangen. Gie baben fleine Barten; und ihre Boote find nur aus Baumrinden verfertiget, Die aber fo gut zusammengefüget find, bag fein Baffer binein bringen fann.

Thre Sprache scheint aus der Sprache der Manchewer, die, gegen Abend, und ge- ApreSpragen Mittag, ihre Nachbarn find; und aus ber Sprache ber techennischen Tartarn, mit de benen fie gegen Mitternacht, und gegen Morgen, grangen, vermischt zu fenn: benn ben Oberhauptern ber Dorfer maren bende Sprachen verständlich. Diese Oberhaupter konnen nicht Mandarinen genennet werden : weil fie weder gleiche Gewalt und Ehrenzeichen , noch auch gleiche Bedienung und Gefolge, mit ihnen haben. Es haben auch die Miffionarien niemals gehoret, daß ein Tartar, ober ein Chinefe, Diefem Lande den namen eines Ros nigreichs bengeleget habe, womit daffelbe von einigen europäischen Erdbeschreibern bechret worden ift.

Eben biefes muß man auch von bem lanbe ber techennischen Tartarn fagen; un- Diefedengeachtet sich dasselbe, von dem obengemeldeten Condon, langft an dem Saghalian-ula giichen Sarbin, bis an die Gee, erftrecket. Denn in diefem gangen lande findet man, bennahe bunbert und funfzig Meilen weit, nichts, als gemeine Dorfer, die fast alle an dem Ufer diees großen Flusses liegen. Ihre Sprache ift von der Sprache der Manchewer unterschieben ; und diefe nennen diefelbe giarra. Dieser fiattaischen Sprache bedienen sich auch, bermuthlich biejenigen Tartarn, Die von ber Mundung bes Sanbaliansula bis unter ben funf und funfzigsten Grad der Breite wohnen; welches in biesem Theile die nordliche Granze der kaiserlichen Herrschaften in der oftlichen Tartarey ist. Sie pflegen sich bas Haupthaar nicht abzuscheren, wie man iso in dem Reiche zu thun gewohnt ist; sondern fie binden ihre haare hinten, mit einer Urt von einem Bande, oder tragen es in einem Sie schienen sinnreicher zu fenn, als die pupischen Tartarn; antworteten beutlich auf die Fragen, welche die Jesuiten, wegen der Erdbeschreibung ihres Landes, an fie ergeben ließen; und lerneten vieles von ihren Arbeiten in der Deftunde einsehen.

Bon biefen Tartarn erfuhren die Miffionarien, bag, gegen ber Munbung bes Große Infel. Saghalian-ula über, eine große Ansel lage, Die von einem ihnen ganz gleichen Bolke bewohnet wurde. Der Raifer schickte nachgebends einige Manchewer babin. in Barten hinüber, die den techengischen Tarrarn jugehorten, welche an der Seetufte wohnen, und mit den Ginwohnern der westlichen Theile dieser Infel handeln. Batten diese die sublichen Theile berfelben fo gut in Augenschein genommen, als fie, auf ihrer Binreife, ben ber oftlichen, auf ihrer Ruckreise aber auf ber norblichen Seite gethan haben, von welcher fie wieder an den Ort tamen, wo fie abgefahren waren : fo hatten die Miffiona. rien eine vollständige Nachricht von dieser Insel verschaffen können. Weil fie aber wegen

Land der Mangel an lebensmitteln genothiget wurden, so bald wieder zurud zu kehren : so brachten Manchewer sie ihnen keine Nachricht von irgend einem andern Dorfe, als nur von denen, wodurch sie gereiset waren; und konnten auch keine Abbildung von der sublichen Kuste liesern. Der Abris von diesem Theile grundet sich daher bloß auf die Nachrichten der Sinwohner, und auf den Umstand, daß man längst an dieser Kuste hin, kein land über den ein und funfzigesten Grad der Breite hinaus sindet; welches nicht seyn konnte, wenn die Insel länger wäre.

Un ber Rufte.

Die Einwohner des festen Landes geben ihr, nach ihren verschiedenen Dorfern, auch verschiedene Namen. Der allgemeine Name derfelben aber ist: Saghalian Angabata, oder, die Insel der Mündung des schwarzen Slusses. Der Name Zu-ye, den einige zu Peking erdichtet haben, ist sowohl den Lartarn, als den Einwohnern, völlig unbekannt. Die Manchewer, welche die Insel in Augenschein genommen hatten, erzählten den Missionarien, daß die Einwohner derselben weder Pferde, noch anderes Lastvieh, hielen: sie hätten aber in verschiedenen Gegenden, eine Art von zahmen Hirschen gesehen, welche sie vor ihre Schlitten spannten. Nach der Beschreibung waren sie den Rennthieren gleich, deren man sich in Norwegen bedienet.

Land Deffo.

Sie borten nichts von bein Sanbe Deffo q), welches funf bis fechs Brabe weiter gegen Mittag liegen muß, wie aus ben frangofischen Rarten, und aus ber portugiefischen Rarte von Japan, erhellet; von welchem tanbe biefe Infel nicht weit abliegen tann; inbem fie, allem Bermuthen nach, nicht über ben funf und vierzigften Grad ber Breite binaus liegen Diefes scheint bas land ju fenn, welches die chinefischen Erdbeschreiber De-tfe Sie machen es zu einem Theile von ber oftlichen Tartaren, und geben es fur ein Land von febr großem Umfange aus s) Es foll von einem friegerischen Bolte bewohnet werben, vor welchem fich bie Japanefen furchten. Gie follen am teibe rauch fenn ; ibre Rnebelbarte bis an die Bruft herunter hangen laffen; und ihre Schwerdter mit ben Spi-Ben binten an ben Ropf binben. Es hat aber alles biefes feinen Grund : benn meber bie pupischen, noch die techengischen Tartarn, beren land bod, baran granget, und melthe ju ber Zeit, wenn fie Bobel jagen, bie gange Wegend, gegen Morgen und gegen Abend, bis unter ben funf und funfzigsten Grad, burchziehen, miffen bas geringste von biesem er-Es ift baber weit ficherer, wenn man fich, in Unschung Diefer Infel, Schrecklichen Bolte. Jesso, auf die Nachrichten von Japan verläßt. Denn bie Infel kann nicht weit bavon liegen; indem fie der Ort ift, wohin viele Chriften aus Japan flohen, die unter ber Anführung bes Jesuiten, Jerom des Anges, stunden, welcher, im Jahre 1623, ju Rendo, mit funfzig von feinen Unbangern bingerichtet wurde.

Land jenfeit bes Ftuffes. Auf der andern Seite des Saghalian-ula findet man weiter nichts, als einige wenige Dorfer, die von den kechengischen Tarrarn bewohnt werden. Das übrige kand

9) Dieser Rame wird auf verschiedene Art geschrieben: Jesto, Jeso, Jecto, Jedso, Redso und Wetso.

r) Das land Deso, wie es in unsern Karten, nach ben Entdeckungen ber Sollander, vorgestelste wird, erstrecket sich über ben funfzigften Grad ber Breite hinaus; und folglich muß ber nordsliche Theil davon fast in gleicher Parallele mit ber

füblichen Kufte der zuvor im Terte gemeldeten Infel liegen; und vielleicht drey bis vier Grade weis
ter gegen Morgen; wie er auf der Karte des Herrn Kyrilow von den ruftischen Herrschaften vorgestellet wird, die zu Petersburg im Jahre 1734 an das Licht gestellet worden ist, und die beste zu seyn scheint, welche von diesen Ländern vorhanden ist. Dieses Land wird dasselft Jedfo gebefleht in burch geh bet man a entspringt Dieses zeig Lidi pira sübmarts,

werden, fi Bolfe, mi wern woh Ranghi, Songari Dörfer. haben aber nicht findet. In bi

lag an ben fleines Dot Wasser, au Treppen, r nirgends an alle Densm hewern her ter Rinch biefelben in wurden sie geschlagen; ben, in di carn wosh herstammen Dase

ben seyn m und bie verf chewern ben dem Song

nennet, und a D'Anville hand Strable zu einem The

s) Sie seg beten Honech Borea.

au febren : fo brachten von benen, wodurch fie en Rufte liefern. Der i ber Einwohner, und iber den ein und funfzig-, wenn bie Infel langer

hiebenen Dorfern, auch Sanbalian Anga bata, Mame Su-ye, ben eis Einwohnern, völlig unmmen hatten, ergabiten h anderes tastvieb, hielahmen Birfchen gefeben, aren fie ben Rennthieren

fechs Grabe weiter gegen er portugiesischen Karte liegen fann; indem sie, ber Breite hinaus liegen en Erbbeschreiber Rette en, und geben es für ein gerischen Bolke bewohnet Leibe rauch fenn; ihre Schwerdter mit ben Spi-Brund : benn weber bie aran granget, und wel-Norgen und gegen Abend, geringfte von biefem er= in Unfebung Diefer Infel, fel kann nicht weit bavon oben, bie unter ber Un= Jahre 1623, zu Rendo,

r nichts, als ciniqe wes Das übrige Land en. besteht

or im Terte gemelbeten Ins dit dren bis vier Grade weis wie er auf der Rarte des en rufifchen Berrichaften au Petersburg im Jahre let worden ift, und bie beche von diefen gandern porand wird daseibst Jedso ger besteht in einer milben Ginobe, welche nur von Bobeljagern befuchet wird. Mitten bin- Land der burch geht eine berühmte Reihe Berge, bie ben Namen Sintan alin führet. Dier fin. Manchewer bet man auch einige recht feine Gluffe. Der Tuburu pira, ber fich in die Oftsee ergiefit, entipringt von einer andern Reihe Berge, unter bem funf und funfzigsten Grabe ber Breite. Diefes zeiget ben Punct an , wo die Strome verschiebene Wege fließen. Ubi pira gegen bie Morbfee gu, in bas ruffifche Gebiethe : ber Silimft pira bingegen fühmarts, in bas land ber techengischen Tartarn.

Diejenigen, welche San-bala, ober bie bren balaifchen Gefchlechter, genennet Sanhalaifche werden, find eigentlich Manchewer, bie fich, nach ber Eroberung ber übrigen von ihrem Tartarn. Bolle, mit einander verbunden haben; in einer großen Entfernung von bei Manchewern wohnen, und fich mit ben pupifchen Tarzarn vermischet baben. Rannbi, gab ihnen, nicht weit von Minguta, langft an bem Burba pira, und an bem Songari ula hin, Land; und an den Ufern dieser beyden Flusse, liegen fast alle ihre Dorfer. Ihre Beiber, Rinder und Bebiente, geben insgemein wie die Rupi getleibet: haben aber Pferde und Ochsen, und auch gute Erndten ; welche man ben ben andern nicht findet.

In biefen Gegenden fieht man auch verschiedene verfallene Stibte. Senenhe botun lag an bem Burha pira, funf bis fechs Mellen von Mingura: ift aber iso nur ein Stabte, welfleines Dorf. Doolisbotun hatte eine feste Lage; und man fonnte ihr nur burch bas de bie tinte Baffer, auf einem schmalen Bege, bentommen. Man fieht bier auch noch große fteinerne ichen Cartarn Ereppen, nebst einigen andern Ueberbleibseln von einem Pallate; Deraleichen man fonft erbauct hat nirgends antrifft; auch nicht einmal zu Minguta. Es ist daber sehr wahrscheinlich, bais alle Denkmaale des Alterthums in der oflichen Cartarey nicht von den heutigen Manhewern herruhren, sondern von denen, die im zwolften Jahrhunderte, unter dem Namen ter Rinchau t) bekannt, und Herren bes nordlichen Theils von China waren. Nachdem biefelben in verschiedenen Theilen ihres tandes, Stadte und Paltafte gebauet hatten : fo muiben fie nachgebends von ben Mongoler, Die fich mit ben Chinesen verbunden hatten, geschlagen; so, daß diejenigen, die noch mit bem leben bavon kamen, genothiget wurden, in die westlichen Theile ihres alten landes zu fliehen, wo iso die solonischen Cartarn wohnen, die, ihrem Borgeben nach, ursprünglich von ben Manchewern berstammen.

Dager kann man auch schließen, daß Duray-ula botun u) von ihnen erbauct worben fenn muffe; ob schon ifo nichts weiter bavon übrig ift, als eine gemeine Spissaule, und die verfallenen Mauern. Die Saufer außerhalb diefer Mauer werden von den Manchemern bewohnet. Sie liegt etwan acht ober neun Meilen von Ririn-ulashorun, an dem Songari, der daselbst Dutay-ula genennet wird, und wovon die Stadt ihren Na-

nennet, und ale eine Infel vorgeftellet : ber Bert D'Anville hat aber grov Infeln barans gemacht; juvor icon oftmals Erwähnung gefchoben ift. und Strablenberg machet, ohne Grund, Jedfo, au einem Theile von Ramtichatfa.

- r) Sie festen es in die Wegend bes obengemel: beten Sonschun, an den nordlichen Grangen von Borea.
- s) Diefes waren bie tinifchen Tartarn, beren
- u) Diefes ift eben ber Ort, ben Verbieft, in feinem Tagebuche, bas nachgebends hier mit einge: schaltet werden foll, schlechthin Ula nennet, und als den ehemaligen Gis des tartarischen Raifers porftellet.

Offliche men bat. Dieses ift bie fleineste von ben vier Stabten in ber Statthalterschaft Rivin,ula: Cartarey. aber weit angenehmer und luftiger, als die übrigen, indem fie auf einer fruchtbarern und beifer angebaueten Ebene liegt.

Fluß Son: gari.

Michte ift in ber manchewischen Beschichte berühmter, als ber Songarisula, und ber Berg, von welchem er entfpringt, und ben bie Tartarn Schangen alin, Die Chinesen aber Chang perschan, bas ift, den immer weißen Berg, neunen. Sie fubren ihren Uriprung von bemfelben ber, und vermifchen bamit eine große Menge von erbichteten und wundersamen Umftanben. Go viel ift gewiß, bag die Manchewer, bamals, in ibrem gangen Bebiethe, feinen Blug batten, ben man mit bem Songari-ula batte ver-Man fann überall , ohne Begleichen konnen. Er ift febr fifchreich, breit, und tief. fahr, barüber fcbiffen: benn er bat einen nicht allzuschnellen Lauf; auch ba, wo er fich mit bem Sagbalian ula vereiniget.

Der Berg ift ber bochfte in ber gangen oftlichen Tartarep; und man fann ibn febr Chang : pet meit feben. Die eine Salfte ift mit Baumen, und die andere mit Sande, bebecket. Diefer Sand if die Urfache, bag er immer weiß ju fenn fcheint; und nicht ber Schnee, wie fich bie Chinesen einbilden; benn es findet sich fast gar tein Schnee auf demfelben. bem Gipfel find funf Felfen, Die wie abgebrochene Spisfaulen aussehen, und uber bie magen boch find. Sie find beständig naß; welches von dem Rebel, und von den Dunften, herrühret, Die Diefem lande eigen find. Dazwifchen ift ein febr riefer Gee, aus melchem der Songari, in einem schonen Strome, entspringt. Es entspringen aber nicht ebenfalls baber, wie die Manchewer vorgeben, die bren großen Bluffe; Tumen-ula, ber bereits beschrieben ift; Ra-lu-ula, und Si-bu-ula. Diefe umfliegen Die Grangen von Rorea; vereinigen fich bernach, und fallen in die See diefes Ronigreichs x).

3. Die Statthalterschaft Tsitsifar.

Stadt Efitfifar. Die Taguri. Stadt Meraben. Stadt Saghalian:ula. Berfallene Ctabt My: fom. Ihr Uriprung und Berfall Perlenfi. Bobeijager. Solonifche Tartarn. Ming Ergona ober Argon. Ripchu ober Rerdines

fon. Land ber Manchemer. Deffen Umfang und Stabte. Proving Colon ober Damra. Albagin ober Palefa. Die Fiatta ober Duspi. Großes wus ftes Land. Die orochonifchen Tartarn. Religion, außerliches Anfeben und Sprache der Manchemer.

far.

Stabt Efits: (Sie britte Statthalterschaft ift in Tsitsitar y), welches eine neue Stabt ist, die der Raifer, Rang-bi, erbauet bat, um feine Grangen wider die Ruffen zu fichern. liegt nicht weit von bem Monni-ula, einem ansehnlichen Aluffe, ber fich in ben Songari ergieft. Sie ift mit einem ftarken Pfahlwerke umgeben, bas nicht hoch, aber mit einem febr guten Walle umgeben, ift. Die Befagung besteht vornehmlich aus Tartarn: Die Einwohner aber find meistens Chinesen, die burch bie Banblung hieher gezogen, ober, megen ihrer Berbrechen, hieher verwiesen merben. Bente haben ihre Saufer außerhalb ber bolgernen Mauer: benn innerhalb berfelben findet man wenig, außer ben Gerichtshäufern, und bem Pallafte des tartarischen Feldheren. Die Baufer sind von Erbe aufgeführet; in schone geraume Strafen eingetheilet, und mit einer Mauer von Leimen eingefaffet.

N) Du Balde a. b. 247 u.f. G.

Sutrega; und in bem jefnitifchen Bergeichniffe Meilen lang, und fechshundert breit.

ber Breiten und Langen beißt fie Chiftar. Die y) Joes neunet fie Birigar : Brand aber fe Statthalrerschaft ift fiebenhundert und vierzig

mobnen be bes Efitfi unterwarf ihn um C maren, ai (id) bamit bar. Die Betrenbe ! nes von be

Der ben a) b von Tfiefi ben. Die besteht aus oder der E ne, bie fict fer in sich

Die gebauet, m Diefer Sta find; und murben fid nige wenige 1689 gefchl Ranbig eir Sagbalio Etw

fieht man erften Rai farn, ober Chinesen t ben auch. weiten 2Be bon bie M fahen, baf gen fie über Feinde abgi fcheinlich, Jahre hern Provinzen t

> z) Isbr m) Ober :

> 211gem.

cartaren,

tthalterschaft Rivingula: af einer fruchtbarern und

er Songarisula, unb hanyen alin, die Chieg, nennen. Sie fühgroße Menge von erbich. Manchewer, bamals, in Songari-ula hatte verfann überall , ohne Beif; auch ba, wo er fich

; und man kann ihn febr Sanbe, bebecket. Dies b nicht ber Schnee, wie nee auf bemfelben. aussehen, und über bie ebel, und von ben Dunfebr tiefer Gee, aus mel-Es entspringen aber nicht fluffe; Tumen-ula, ber nfließen die Gränzen von onigreichs x).

emer. Deffen Umfang und olon ober Dawra. Albazin tta pber Duspi. Großes wils nischen Tartarn. Religion, nd Sprade ber Manchemer.

eue Stadt ist, die ber Rais Ruffen zu fichern. ber fich in ben Songari cht boch, aber mit einem bmlich aus Tartarn: bie bieber gezogen, ober, mebre Baufer außerhalb ber liker den Gerichtshäusern, on Erbe aufgeführet; in Leimen eingefaffet. wohnen

nen beißt fie Chiftar. Die: ift fiebenhundert und vierzig chshundert breit.

wohnen barinnen Manchewer, Soloner, und vornehmlich die alten Einwohner des lan- Offliche bes Tfitfitar, mit Ramen Laguri z). Diefes Bolt, welches nicht allzu zahlreich ift, Cartarey unterwarf fich, unter bem Bater bes Raifers, Rang-bi, ben Manchewern, und flebete Diefer lief, in Barten, bie mit Golbaten befebet ibn um Schut wider die Ruffen an. maren, aus bem Saghalian-ula in ben Songari-ula; versicherte sich aller Alusse, die fich bamit vereinigten, und machte fich ben ben tartarischen Boltern, an ihren Ufern, furchtbar. Die Laguri, welches große und ftarte Leute find, find beständig gewohnt gewefen, Betrenbe ju faen, und Saufer ju bauen, ob fie fcon mit Tartarn umgeben maren, Die teis nes von benben jemals gethan baben.

Der Statthalter in Titfitar hat eine Berichtsbarteit über bie neuen Städte, Merceben a) borum, und Sanbalian-ula-borum. Mergben liegt über vierzig Meilen weit von Tfitfitar; bat ben weitem nicht fo viel Ginwohner; und ift nur mit einer Mauer umge-Die Begent, Die zu ben benden letten Stadten gehoret, ift gang mittelmäßig, und besteht aus einem sandigen Boben. Aber in ter Gegend von Sanbalian-ula-borun. ober der Stadt des schwarzen Sluffes, findet man gute Baigenfelder, auf einer Chene, bie fich langit an bem schonen Siuffe Sagbalian bin erftredet, und verschiebene Dorfer in fich begreift.

Die Stadt Saghaliansula felbst, die auf der Seite gegen Mittag liegt, ift eben fo Stadt Sags gebauet, wie Tittfitar, und hat eben fo viel Ginwohner, aber mehr Bequemlichkeit. Bu biefer Stadt gehoren bie mandhewischen Dorfer an Diefem Bluffe, beren aber nur wenige find; und verfallebene große Balber, Die jur Bobeljagd vortrefflich find. wurden fich bavon felbit Meister gemacht haben, wenn nicht ihre Stadt, Ratfa, bie einige wenige Tagereisen weiter hinauf an bem Fluffe gebauet war, vermoge bes im Jahre 1689 geschlossenen Vertrages, geschleifet worden mare. Die tartarischen Jager halten be-Randig eine recht gute Bache an ber Grange, und haben bewaffnete Barten auf bem Sanhalian-ula.

Etwan brengebn chinesische Li weiter hinauf b), auf ber Seite gegen Mitternacht, fieht man die verfallenen Gemäuer von einer alten Stadt, mit Ramen Aptom, welche die Stadt Aperften Raifer des vorigen hauses, Tay-ming, erbauet haben. Denn die westlichen Tartarn, ober Mongulen, murben nicht nur, burch einen erstaunenden Glücksfall, von ben Chinefen vertrieben, beren Berren fie viele Jahre lang gewesen waren, sondern fie wurden auch, in ihrem eigenen fande, fo muthig angegriffen, daß sie, nachdem sie sich einen weiten Weg zuruck gezogen hatten, endlich genothiget wurden, auch linien zu ziehen, wovon die Missionarien noch einige Ueberbleibsel seben konnten. Nicht lange bernach, da sie faben, daß fie ihren aufgebrachten Reinden nicht lange murben widersteben konnen, giengen sie über den Saghalian-ula, und baueten Apkom, unter dem Long-lo, um die Reinde abzuhalten, daß sie nicht über ben Fluß berüber fommen mochten. Es ist mabrfcheinlich, daß diese Stadt nicht lange gestanden haben konne; indem die Tartarn, zwanzig Jahre hernach, sich wieder versammelten, in ihr altes kand eindrangen, und die nordlichen Provinzen verheereten. Nachgebends wurden fie zwar, von dem ungeheuer großen Rrieges=

Merghen.

baliansula.

z) Ifbrand Ides nennet fle Targazi.

m) Oder Merghin.

b) Behn Li ober Feldwege machen eine Meile.

Allgem. Reifebeschr. VII Band.

Offliche Tartarey. heere des Kaisers, Swensti, überwältiget: indessen bleiben sie dech noch immer in dem Besige ihrer alten herrschaften: denn der chinesische Zeldherr kann entweder nicht, oder er will nicht den Sieg weiter treiben, sie über den Saghaltan-ula hinüber jagen, und Alpkom wieder aufbauen. Dieser Name ist sowohl den Chinesen, als den Cartarn, bekannt; und viele zu De-king legen ihn der obengemeldeten neuen Stadt, Saghaltan-ula-hotun, ben, die auf einem ganz andern Plase gebauet ist.

Perlenfifde:

In ben Alug Sanhalian e) ergießen fich ber Sonspira, ber Rorfinspira, und verschiedene andere Bluffe, die wegen ber Perlennischeren berühmt find. Diefe geschieht ohne viele Runft. Die Fischer springen blog in diese fleinen Bluffe hinein, und nehmen bie erften Muscheln beraus, Die fie finden. In bem Saghalian selbst follen keine Perlen gefunden werden; vielleicht deswegen, wie fich ihre Mandarinen gegen Die Diffionarien erklarten, weil fie fich in ein fo tiefes 2Baffer nicht binein magen. Sie fischen fur fich auch in verschiedenen andern kleinen Bluffen, die sich in den Wonnisula, und in den Songari, ergießen. Dergleichen kleine Klugchen find Arom, und Pemer, auf bem Wege von Tfirfikar nach Merghen: fie versicherten aber, bag fie niemals in folden Waffern Perlen gefunden batten, Die ber Stadt Sanhalian ula botun gegen Abend, gegen bas ruffische Bebiethe zu, fliegen. Die Tartarn ftreichen ibre Perlen ungemein beraus: Europäer murben fie aber vermuthlich nicht boch schäßen, weil fie in ber Weftalt, und in ber Karbe mangelhaft find. Der Raifer bat verschiedene Schnuren, und an jeder bunbert, ober noch mehr, febr große Perlen, Die einander vollkommen gleich find. Allein folche werden aus taufenden ausgefuchet, Die ihm alle gugeboren. Die Bobelfelle biefes tanbes werben von ben Tartarn ebenfalls febr boch gehalten, weil fie fich gut tragen laffen, und lange bauern.

Solonische Tartarn.

Die folonischen Tartarn, von benen die Bobel gejaget werden, find ursprunglich oftliche Zartarn : und frammen, wie fie felbst ergablen, von denen ber, die im Jahre 1204 aus der vorgemelbeten allgemeinen Nieberlage bes Boltes noch entfommen waren. Sie find ftavter, geschiefter und tapferer, als die übrigen Einwohner dieser Gegenden. Ihre Beiber reuten auf Pferden; gieben ben Pflug, und jagen Sirfche und anderes Wild. Gehr viele von biefen Zartarn wohnen ibo gu L'Tierglyi, einer giemlich großen Stadt, nicht weit von Tfitfifar und Mergben. Die Missionarien saben sie ben iften des Weinmonats von bier auf die Zobeljagt aus-Thre Rleidung bestund aus kurzen engen Wamsern von Bolfsfellen, und einer Müse, gleichfalls von Bolfofellen. Sie nahmen einige Pferde mit fich, die mit Birfe belaten waren; wie auch ihre langen Mantel von Buchs - ober Tigerhauten, beren fie fich sonderlich bes Machts miter bie Ralte bedienten. Ihre hunde find gur Jago abgerichtet, konnen gut flettern, und miffen ben liftigen Bobeln geschickt bengufommen. Weber bie Strenge bes Winters, moben auch die größten Fluffe zugefrieren; noch die Tiger, von denen fie oftmals zerriffen werben, konnen fie abhaiten, baß fie fich nicht wiederum zu ihrer muhfamen und gefährlichen Arbeit begeben follten : benn ihr ganger Reichthum besteht bierinnen. Die feinsten Relle werden fur ben Raifer ausgefuchet; und Diefer bezahlet einen gefesten Preis für eine gewiffe Angabl. Die übrigen werden, auch in bem lande felbit, febr theuer

Bobeliager.

c) Diefer hat, nach ben verschiedenen Orten, berichiedene Namen. Gegen die Quelle ju beiste er Unon; nachgehends Schilks; ben ben

Chinefern Bestongskyang, Der der februgrie Drachenfluß; und ben ben Ruffen 2mme.

d) Ober Araun, wie andere ichreiben.

bezahlet: von den D aufgekaufe

Die Tartaren, gona d). und vereini ula. De ternacht. Sagbalia

Bon ber Russen seite des Sin den Sar gebaue russischen Lund Gerbi ches sehr n sionarien, angestellet son seine Nonguler Under Laren Laren

Das
ften Provin
vierzigsten
bert und vi
chet. D
Geslongst
gegen Mit

Abend an 1

fuit, Berl

Es e berlich feit hat es einig beren Einn Uykom un fehlshaber bevölkern.

e) Oder: bem Flusse X koy nennen. e both noth immer in bem n entweder nicht, ober er ula binüber jagen, und fen , als ben Tartarn, ien Stadt, Saghalian-

Lartaren,

ber Rorfinspira, unb nt sind. Diese geschieht luffe binein, und nehmen m felbst follen teine Der: arinen gegen die Miffiona-Sie fischen für fich gen. Tonnisula, und in ben und Nemer, auf dem daß fie niemals in folden ula-botun gegen Ubend, ibre Perlen ungemein berveil sie in der Gestalt, und muren, und an jeder bunen gleich find. Allein fol-Die Zobelfelle Diefes tanfich gut tragen laffen, und

n, find ursprünglich oftliche Jahre 1204 aus Der vorgeen. Sie sind stärker, ge-

Ihre Weiber reuten auf Gebr viele von diefen Zarvon Tfiefikar und Merghier auf die Zobeljand ausolfsfellen, und einer Müße, ie mit Hirfe beladen waren; deren sie sich sonderlich des abgerichtet, fonnen gut 2Beber Die Strenge bes Liger, von benen fie ofterum zu ihrer muhfamen hthum besteht bierinnen. fer bezahlet einen gefeßten i tande felbit, febr theuer

Frang, ober der schwarze ber ben Ruffen 2imme. wie andere fchreiben.

bezahlet: benn erstlich werden sie nicht häufig gefunden; und hernach werden sie auch BAliche von den Mandarinen in Diefen Begenden, und von den Rauffeuten von Titfitar, fogleich Tartarey. aufgetaufet.

Die Granzen biefer Statthalterschaft gegen Abend, und auf ber Seite ber ruffischen Blug Erno-Zartaren, machen zweene Bluffe von mittelmäßiger Große. Der Mame bes einen ift Er, na, ober Ar. gona d). Er entspringt gegen Mittag, etwas unter bem funfgehnten Brabe ber Breite, und vereiniget fich in vier Graben ber oftlichen lange von Deting, mit bein Sagbalian. ula. Der andere Bluf, mit Namen Highe Rerbechi, bat einen furgern lauf von Mitternacht. Etwas auf der Nordweitseite ber Mundung des Ergona ergießt er fich in ben

Sagbalian.

Bon bier rechnet man funfzig Meilen bis nach Mipchu e), welches die erfte Stobt ber Ruffen ift, und fast unter ber Mittagelinie von Deting liegt. Es liegt auf ber Nordfeite bes Saghalian ula, und hat feinen Damen von dem Bluffe Minchu, ber fich bier in ben Sanbalian - ula ergießt. Es ift, wie man ergablet, bennahe vollig wie Tfitfitar gebauet. Die Befatung besteht größtentheils aus Siberiern und Carrarn, Die unter ruffischen Befehlshabern fieben. Die Breite Diese Dres befanden Die Jesuiten, Thomas und Berbillon, im Jahre 1689, ein und funfzig Grad, funf und vierzig Minuten; welches febr mobl mit benen Beobachtungen übereinftimmet, welche bie berumreifenben Dif fionarien, ju Saghalian-ulasbotun, und ein und drengig Meilen weiter ben Blug binauf, angestellet haben, wo biejenigen Tartarn wohnen, bie Illuffusmudan genennet werben. Die ruffischen herrschaften über Mipchu binaus, und ber Theil bes Sanbalian-ula gegen seine Quelle gu, murden in ihrer Rarte, bloß nach ben Ergablungen ber angrangenben Monguler und anderer Tartarn, gezeichnet f). Diefer Nachricht bes Regis von ber oftlichen Tartaren und ihren Ginwohnern, wollen wir noch basjenige benfugen, mas ber Jefuit, Berbillon, bavon geschrieben bat.

Das land ber Manchewer liegt nach bem Berichte biefes Schriftstellers, ber oftlichften Proving von China, Lyou-tong, gegen Mitternacht. Es erftrectet fich vom ein und Manchewer. vierzigsten bis jum bren und funfzigften Grade ber nordlichen Breite; und etwan vom bunbert und vierten Grade ber lange g) bis an die Office, welche hier die Grangen bavon ma-Der große Bluff, den die Manchewer Saghaliansula: Die Chinesen aber Bestong-trang, und bie Ruffen Namur ober Amur nennen, machet die Brangen bavon gegen Mitternacht. Gegen Mittag granget es an Lyau-tong und Rorea : und gegen

Abend an das land der Monauler.

Es erftrecket fich weit von Morgen gegen Abend , ift aber schlecht bewohnt ; fonberlich feit dem der Raifer einen Theil von den Ginwohnern nach Deting gezogen bat. Doch hat es einige Stadte, und mit Mauren verfebene Rieden, auch große und fleine Dorfer, beren Einwohner fich mit bem Ackerbaue beschäfftigen. Die vornehmsten Stabte find Illa, Aptom und Minguta, welche Befahungen, Statthalter, und andere Beamten und Befehlshaber haben. Bierher werden auch die Miffethater verwiesen, um das land wieder gu bevolfern. Die kuft ist sehr kalt, bas kand aber voller Berge und Geholze, fast wie

e) Oder Mipochem; welches die Ruffen von bem fluffe Merchin, woran es liegt, Merchins: toy nennen.

f) Du Baldens China, a. d. 248 u.f. E.

g) Es follte vielmehr hundert und viergebn fenn , wenn man von Paris aus rechnet ; ober

bundert und vier und brepfig von Serro.

Land ber

Williche

Canada in America. Die Ginwohner wohnen in Sutten, an ben Ufern ber Fluffe; und Cartarey. erhalten fich von ber Jagd und von ber Fischeren ; fonderlich biejenigen, bie weiter gegen Mogen zu wohnen, und etwas wilder und barbarischer find.

Provins Dawra,

Datefa.

Das Land wird in Provinzen eingetheilet. Um weitesten gegen Abend liegt Solon, Solon ober welches die Ruffen Dawra nennen. Diefes ift vielmehr ber Name eines Boltes, als eines landes. Es nimmt feinen Anfang ba, wo fich ber Progona mit dem Saghalian sula vereiniget; und erstrecket sich, langst an bem lettern Rlusse bin, über hundert und funfzig Meilen gegen Minguta gu. Der Statthalter ergablte bem Gerbillon, bag fich in ber Proving nicht über zehntaufend Saushaltungen fanden. Gie find farte Jager und gefchickte Schuben, und bezahlen ihre Abgaben an Zobelfellen. Gin jedes Hauswesen liefert jahrlich amen, bren ober mehr, nachbem sich viel tuchtige Dersonen barinnen befinden.

> In bem gangen Lande findet man nur eine einige fleine Stadt, mit Namen Mernben ober Mergbin, Die von bem Raifer erbauet, und mit einer Pefagung verfeben ift. Sonften findet man überall nichts als Butten. Die Ruffen haben aber doch bier eine Reftung, bie fie Albazin, die Tartarn aber von einem fleinem Bluffe, woran fie liegt, und welcher fich in ben Sanhalian-ula ergießt, Rat-fa neuren. Diefe Reftung gab Belegenheit ju bem Rriege zwischen bem Raiser und ben Ruffen, indem die Besatung bie chinefischen Bobeljager beunrubigte. Endlich aber murbe, vermoge bes Friedens von Mipchu, Die Reftung geschleifet, und bas land bem Raifer wiederum abgetreten.

> Von Rat-fa bis an bie Mundung des Sanbalian-ula in die Offfee find vollig vierhundert Meilen; wie der Unterkonig, der Diefe Reife, auf Befehl des Raifers, in einer Barte, angestellet batte, ben Berfasser versicherte. Man rechnet bunbert und funfzig Meilen von Rat sa bis nach Minguta. Darüber binaus wohnet ein Bolf, welches sich nur ber Sunde, ju feinem Juhrwerke, bedienet; und von den Manchewern, feinen Nachbarn, mit feinem andern Ramen, als mit bem Namen ber Sundetreiber, beleget wird b). Diefes Bolt hat zwar einen Strich von etwan zwenhundert Meilen, langft an dem Fluffe bin, inne: es ift aber nicht zahlreich, und befist nur hier und da kleine Dorfer, Die ben bem Ginfluffe eines fleinen Rluffes in ben Sanbalian liegen.

Die Riatta. oder Duspi.

Bon bier, langft an bem Gluffe bin, bis an bie Gee, wohnet ein Bolt, welches Siattu, ober Siatta, genennet wird i), und fich einer gang andern Mundart, als bie porigen, bedienet; wie sie benn auch bende von den Manchewern unterschieden sind. Diese teute find, wie fie beschrieben werben, Bilbe, und haben eine große Aehnlichkeit mit ben Jroquoisen in America. Sie erhalten sich von Fischen, und brauchen die Baute berfelben zu ihrer Rleibung. Daber werben fie von ben Chincfen Ruspi, bas ift, Sifchbaute, genennet. Gie versteben nichts vom Ackerbaue, wohnen in Sutten, und haben feinen Ronig, ober Rurften. Doch mablet fich eine jede Gemeinde ein Dberhaupt, bem fie gehorchen; bennahe wie die Bilden in Ranada. Sie haben Rahne, ober Canoen,

Dicfes muffen, wie man aus ihrer Lage fdhiegen tann, die kechengischen Cartarn feyn.

i) Bon Siatta ift oben a. b. 13 S. gefage worden , bag bie Sprache ber fechengischen Tartarn alfo genennet werbe. Bielleicht ift es ber einbeimische Dame eines von biefen bepben Bolfern, und baber nennet man fie die fiattaifche Sprache.

bie aus 23 die an der siemlich bich Meilen bre riemlico fcon fünfhundere gange Land, fen aber Si ge, fen k). ben von ben Balbern, a men, zu Ha

Auf b fliefit ein St gießt sich, bis zu feiner zehen Tagen ben benben S

Die 17 und zwar vo bat, und we gen fonne. auch einige feinen Bobel Ebikiri. 3 befagen.

Diet nefische Rai Beiben balt Gottesbienfi bringen n). einem Aberg fen find , bei mein ergebei Olucfeliafei

Mach 2 felbe bie oftli

auf ber More Die lehtern fån wohnen, bis c

1) Woril f Bogdoi, wer den Mongulei

A) Die Mifionarien, die an dem Orte felbft waren, und die Rarte verfertigten, melben, bag fomobl die pupiifchen, ale techengifchen Cartarn,

n Ufern ber Rluffe; unb jenigen, bie weiter gegen

gen Ubend liegt Solon, ne eines Wolfes, als eines it bem Sanbalian sula über hundert und funfzig erbillon, daß sich in ber arte Jager und geschickte Sauswesen liefert jabrlich en befinden.

, mit Mamen Meruben ung verfeben ift. Gonr boch bier eine Seftung, an fie liegt, und welcher ftung gab Belegenheit zu Befakung bie chinesischen edens von Nipchu, die

ie Ostsee sind vollia vierol bes Raifers, in einer net bundert und funfzig t ein Bolk, welches sich Manchewern, seinen er Hundetreiber, beleget idert Meilen, långst an ier und ba kleine Dorfer,

bnet ein Bolf, welches idern Mundart, als die oern unterschieden sind. e große Aebnlichkeit mit und brauchen bie Baute Ruspi, bas ift, Kischs in Butten, und baben de ein Oberhaupt, dem Rabne, ober Canoen,

e eines von biefen benben nnet man fie bie fiattaifche

, die an dem Orte felbft verfertigten, melben, bag is fechengischen Cartarn,

Die aus Baumrinden, ober ausgeholten Baumftammen, verfertiget find. Diejenigen, Offliche bie an der Gee wohnen, befommen ofters Bufpruch auf Barten von benen Inseln, Die Cartarey. siemlich bichte ben ber Mundung bes Rluffes liegen. Der Rluß ift bier nicht über bren Meilen breit, aber überall febr tief; und man tann, wenn er nicht zugefroren ift, auf ziemlico schwer beladenen Fahrzeugen, bis nach Mipchu binauf, fahren; welches etwan fünfhundere Meilen bavon abliegt. Gerbillon erfuhr von bem Unterfonige, baf bas gange Land, an bem oftlichen Ufer bes Bluffes, welchen bie Tartarn Songari, bie Ruffen aber Singala, nennen, in einer blogen Ginobe bestehe, Die voller Balber, und Berge, fen k). Die Einwohner langft an bem Songari bin find Manchewer, und werben von den Ruffen Duchari genennet !). Im Winter geben fie, in den dafigen großen Balbern, auf die Bobeljagd, und bringen ben Commer, wenn fie wieber gurud tommen, ju Saufe, in der Gegend von Minguta; ju.

Auf ber Morgenfeite bes Saghalian - ula, etwan hunbert Meilen unter Hat-fa, flieft ein Strom, ben ble Manchewer Chitiri, Die Ruffen aber Bia, nennen; und ergieft fich , etwan eine halbe Meile von bier , in ben Sanbalian-ula. bis zu feiner Quelle foll man zweene Monate zubringen muffen: allein man fann in viergeben Tagen bin und wieder fommen. Er entspringt auf einer Reihe von Bergen, bie ben benben Reichen gur Grange bienet; und lauft febr fchnell gegen Mittag gu.

Die Manchewer nennen das Bolt, das um diesen Aluf herumwohnet, Orochon; Die erochound zwar von einem Thiere, mit Namen Oron, bas eine Aehnlichfeit mit einem Birfche nischen Tare bat, und welches fie gahm machen, bamit es ibre Schlitten gieben, ober ibr Berathe tra- tarn. gen fonne. Der Berfaffer bat einige bavon in bem faiferlichen Thiergarten gefeben; wie auch einige Glendthiere, die in diefem lande, und in Solon, gang gemein find. feinen Bobel, die grauen Bermelinen, und Die fchwarzen Buchfe, findet man unter ben Thitiri. Die Ruffen bekamen eine große Menge von feinen Fellen, ba fie Rat, sa noch befagen.

Die Manchewer felbst, die alles übrige beherrschen, und deren Oberhaupt der chi- Religion der nesische Raiser ift, werden von den Russen Bogdop genennet m). Man tann sie für Manchewer. Beiben halten; ob fie ichon weber Tempel, noch Bogenbilber, noch einen ordentlichen Bottesbienft haben, fondern nur dem Raifer bes himmels, wie fie ihn nennen, ein Opfer bringen n). Gie erzeigen, in ber That, ihren Borfahren eine Chrerbiethung, bie mit einem Aberglauben vermischt ist; und einige von ihnen haben, seit dem sie in China gemefen find, ben Gogenbienft angenommen. Indeffen find fie boch ihrer alten Religion ungemein ergeben, und feben fie als die Grundftuge ihres Reichs, und als die Quelle ihrer Glucfeligfeit, an o).

Rad Bentinte Anzeige erhalten fich bie oftlichen Tartarn, ober Manchewer, bieber- 3bre Perfelbe die oftlichen Mungalen nennet, größtentheils von ber Wirthschaft, und gleichen, in fonen.

auf ber Morgenfeite bes Songari; und gwar Die lettern langft an bem Sagbalian ula bin, wohnen, bis an feine Dunbung.

1) Avril fpricht a. d. 146 S. biefe Proving, Bogdoi, werde von den Auffen Diuchari : von ben Mongulen aber Diurfti genennet.

Großes wil:

- m) Und ber Raifer wird Bogdoy Aban, und Amolon Bogdoy Aban, genennet.
- *) 3hre Religion ift faft einerley mit ber eine geführten Religion in China.
 - o) Du Zaldens China, II B. a. b. 25 u. f. S.

Williche"

allen Dingen, ben westlichen Mungalen; ausgenomnen, daß sie gesitteter und schoner find, fonderlich mas bas weibliche Weschlecht anbetrifft, worunter viele gefunden werden. bie man in einem jeden andern Lande mit unter bas ichone Frauenzimmer gablen konnte. Die meiften von ihnen haben ihre gewiffen Bohnungen. Gie haben auch Rlecken und Dorfer. In Unfebung ihres gottesdienftlichen Glaubens folgen fie meder ber lebre des Co. noch ben Grundfagen ber Chinefen. Das menige, bas man ben ihnen findet, icheint aber boch eine Bermischung von beiden ju fenn, und bestehr, in gewisser magen, aus einigen nachtlichen Bebrauchen, bie mehr bas Unfeben einer Zauberen, als eines Gottesbienftes. haben p). Ihre Sprache ift aus ber chinefischen, und ber alten mogulischen, vermischt. welche fast gar nichts abnliches mit ber Sprache ber westlichen Moguler bat q).

4. Unmerkungen über die Sprache der manchewischen Tartarn.

Ihre Sorgfalt, fie ju erhalten. Bie fie erhalten Gebern. Manchemisches Worterbuch. Bie es Berichiedenheit und gefammelt worden ift. Meichthum ber Borter. Worter, Die Sachen und ihre Eigenschaften, auszudrucken. Thre Budiftaben und Urt ju fchreiben. Dinfel und

Die enropaifden Sprachen werben getabelt; und von bem Parennin vertheibiget. Mångel, die fid in der tartarifchen Sprache finden. Wenig Borte find aus andern Oprachen erborget.

Sorgfalt, fie zu erhalten.

erhalten hat.

1 Inter ber gegenwärtigen tartarifchen Regierung wird die manchewische Sprache eben fo start ben hofe geredet, als die chinesische; und die offentlichen Urkunden, welche entweber in ben bochsten Berichten, ober in bem oberften kaiferlichen Rathe, ausgefertiget Wie manfie werben, werben in benden Sprachen abgefasset. Doch fing sie an, in das Abnehmen ju gerathen, und wurde vermuthlich gar eingegangen fenn, wenn die Tartarn nicht alle Borficht gebraucht batten, um fie zu erhalten. Unter bem erften Raifer, Schungti, fingen fie an, bie chinesischen Lehrbucher zu überfegen, und Worterbucher nach bem 2 3 C zu verfertigen. Weil aber die Erklarung, und die Buchftaben, chinefifch maren; in melder Sprache man weber ben Berftand, noch die Aussprache, ber chinesischen Borte recht ausbrücken konnte: fo war bas Werk von schlechtem Nugen. Um beswillen errichtete ber Raifer, Rangebi, ju Unfange feiner Regierung, ju Derting, eine Bofellichaft ber beften lehrer in benden Sprachen. Siervon murden einige niedergefest, um die Beschichte, und bie lehrbucher, vollends zu übersegen, mit benen man noch nicht zu Ende gefommen Undere mußten Reben überfegen: noch mehrere aber murben zu Berfertigung eines Werterbuchs bestimmet.

Manchervi: fdjes Bors terbud).

Ben biefer Arbeit bewies man einen außerordentlichen Gleiß. Wenn ein Zweifel entftund: fo fragten fie die alten Manner von ben acht tartarifchen gabnen. That ihnen biefes noch nicht Benuge: fo zogen fie Diejenigen ju Rathe, Die nur neulich aus ben außerften Theilen ihres landes angekommen waren. Es wurde bemjenigen eine Belohnung verfprochen, ber ein altes Bort, ober eine Rebensart, entbecken murbe, die fich in ihren Worterschaß schickte; und man war beforgt, biefe Sprache badurch benen benzubringen, Die fie entweder vergeffen, oder vielmehr niemals gelernet hatten. Nachdem fie alle Worter ge fammelt hatten, und nur noch wenige, zu einem Unbange, übrig zu sein schienen: so ordnete man bieselben in gemiffe Abtheilungen.

p) hierinnen muß ber Berfaffer wohl ubel uns 4) Siebe bie Befdichte ber Tarten, Mogu: len sc. II B. a, b, 503 u. f. G. terrichtet worden fepn.

Die be; bie vie wohnheiter Boben, b Barfen, ren , Fisch terabtheilm staben gesch rung, und leichten Gi felbe jum 9 tartarifchen fchon zuvoi feßen woller

> fommt, ba mache cin Cartar aber Reben mehr ber auch ni nig fann me nachet einer venn sie boi er, mas, drter fo g nen saget Onnen auc Hofe Orbni man beswed aben sie au

Das

ift biefes, b

Das (Der fie in bei de außerben Chieren, zu außer ben ge bes, eines 2 Miter, ihr J Bollen fie d bicke Haare lange bicke (Lefgen: fo wi

r) Wem fol

Die

fie gesitteter und schoner r viele gefunden werden, uenzimmer zählen könnte. ie haben auch Flecken und e weder der lehre des So, bnen findet, scheint aber iffer maßen, aus einigen als eines Gottesbienftes, n mogulischen, vermischt, oquler bat q).

ichen Tartarn.

påischen Sprachen werben em Parennin vertheibiget. ber tartarifden Sprache te find aus andern Spra-

ewische Sprache eben so en Urfunden, welche ents hen Rathe, ausgefertiget an, in bas Abnehmen gu ie Tartarn nicht aile Bor= aifer, Schunschi, fins bucher nach dem UVC chinesisch waren; in welr chinesischen Worte recht m beswillen errichtete ber eine Gesellschaft der beefest, um bie Beschichte, nicht zu Enbe gefommen ben zu Berfertigung eines

Wenn ein Zweifel entahnen. That ihnen bieneulich aus ben außersten h eine Belohnung verspro-, die fich in ihren Bornen benzubringen, die sie boem sie alle Worter geju fenn schienen: so ord-

dicite der Tarken, Mogu: u. f. ..

Die erfte handelt von dem himmel; die zwente von der Zeit; die britte von der Er- Williche be; die vierte von bem Raifer, ber Regierung ber Mandarinen, ben Gebrauchen, ben Ge- Tartarep. wohnheiten, ber Confunft, ben Buchern, bem Rriege, ber Jagb, ben Menfchen, bem Biece eine Boben, ber Gelbe; von Tuchern, Rleidern, Berfzeugen, Sandwerfen, Arbeitern, gerichtet ift. Barten, Effen und Trinten, Getrende, Rrautern, Bogeln, wilden und gahmen Thieren, Fischen, Würmern u. f. w. Gine jede Abtheilung wird in ihre hauptstude und Unterabtheilungen getheilet; und ein jedes Wort, bas alfo geordnet, und mit großen Buchftaben gefchrieben ift, bat unter fich, mit fleinen Buchftaben, feine Bebeutung, Erflarung, und feinen Bebrauch. Die Erflarungen find gut getroffen, zierlich, und in einer leichten Schreibart abgefasset; und man konn schon schreiben lernen, wenn man sich bleselbe zum Muster wählet. Beil aber dieses Buch in der tartarischen Sprache, und mit tartgrischen Buchstaben, geschrieben ist: so dienet es nur benenjenigen, welche die Sprache fcon zuvor verfteben, und fich gern barinnen fest fegen, oder ein Buch in diefelbe überfeßen wollen.

Das sonderbareste ben biefer Sprache, wenn man sie mit der franzosischen vergleicht, Mannigsalift biefes, bag bas hauptwort allemal unterschieden ift, fo oft ein anderes Mennwort dagu tigfeit ber tommt, das sich nach ihm richten muß. Ein Frangose spricht: mache einen Vers; mache ein Bemalde; mache eine Bildfaule u. f. w.; welches fehr bequem ift: ein Cartar aber kann Dieses nicht bulben. Wenn jemanden einerlen hauptwort in gemeinen Reben mehrere male entfahrt, fo verzeiht man es ihm : ben einem Schriftsteller aber, ber auch nur in gemeinen Auffaßen, gilt albdann gar keine Entschuldigung. Eben so weig fann man erbulden, daß einerlen Wort in zwoen Zeilen wiederholet werde: benn biefes nachet einen einformigen Klang, und thut ihren Ohren web. Gie fangen an ju lachen, benn fie horen, daß die Missionarien Bucher lefen, und so oft das que, qu'ils, qu'eux r), ber, was, ihm, ihnen, sie u. f. w. wiederholen. Es ift ihnen efelhaft, man biefe Gur-Brter fo gefchwind hinter einander wiederholet werben; und es ift umfonft, wenn man men faget, bag es bie Beschaffenheit ber frangbischen Sprache so mit sich bringe. Es onnen auch in der That die Tartarn gang wohl folder Hulfsmittel entbehren: denn die Moffe Ordnung und Stellung ber Worte Dienet schon zu Erreichung Diefer Absicht, ohne baß

aben sie auch feine abgeschmackten Wortspiele. Das andere, was in biefer Sprache fonderbar ift, betrifft ben Reichthum berfelben, der fie in den Stand feget, fich, mit wenig kurzen Worten, deutlich auszudrücken; wozu de außerdem fehr viel Worte haben mußten. Alfo haben fie zwar, unter allen zahmen Thieren, zu einem Hunde die wenigsten Worter in ihrer Sprache: indessen haben sie boch, außer den gemeinen Benennungen eines großen, oder fleinen Hundes, eines Schäferhunbes, eines Windspiels, eines Wachtelhundes u. f. w. noch andere Worter, womit sie ihr Miter, ihr haar, und ihre guten oder schlimmen Eigenschaften, auszudrücken pflegen. Bollen fie anzeigen, baf ein hund an ben Ohren, und am Schwanze, fehr lange und Borter, wo-Sat er eine mit fie bie bicke Haare habe: so ift das Wort Tapha genug, solches auszudrücken. lange bicte Schnauge, einen langen und bicken Schwang, große Ohren, und hangenbe Sachen aus-Lefgen: fo wird alles dieses durch bas einzige Bort Rolo ausgedruckt. Beläuft sich dieser

man beswegen einige Dunkelheit, oder Zweydeutigkeit, zu beforgen haben durfte.

r) Wem follte nicht ihr ce que ce que foit jumiber fenn?

Offliche Cartarey.

Hund mit einer gemeinen Bege: so heißt der junge Hund Peseri. Ein Hund, oder eine Hundinn, die, über den Augenbraunen, zwo flachsfardige, oder gelbe koden hat, wird Turbe genennet. Hat ein Hund Flecken, wie ein keopard: so heißt er Ruri. Ist er um die Schnauze herum gesprenkelt, übrigens aber von einer Farbe: so nennet man ihn Palta. Hat er einen ganz weißen Hais: so bekömmt er den Namen Chaku. Hat er oden auf dem Ropse einige Haare, die zurück fallen: so wird dieses durch das Wort Raslia angezeiget. Ist der Augapsel hald weiß, und hald blau: so zeiget man dieses durch das Wort Chikeri an. Ist er niedrig, etwas platt, mit kurzen Beinen, und mit einem langen Halse: so heißt er Rapari. Der gemeine Name eines Hundes ist Indagon: einer Hundinn aber Niegken. Junge Hunde, die noch nicht sieden Monate alt sind, nennet man Viacha; hernach, bis auf eilst Monate, Nukree; und im sechszehenten Monate bekommen sie den gemeinen Namen, Indagon. Ein gleiches gilt auch von ihren guten oder schlinunen Eigenschaften. Durch ein Wort werden zwo die bevon ausgedrückt.

Ihre Eigen:

Man wurde fein Enbe finden, wenn man von andern Thieren reben wollte. haben die Tartarn die Namen für das beliebte Geschöpfe, das Pferd, wegen seiner Rusbarteit, bis auf zwanzig mal fo viel vervielfältiget, als fie ben bem hunde gehabt hatten. Sie haben nicht nur eigene Damen fur feine verschiedene Farbe, Alter, und Gigenschaften: fondern auch für feine verschiedenen Bewegungen; als, wenn es angebunden ift, und nicht fteben will; wenn es fich losreißt, und bavon rennet; wenn es, ben bem Falle feines Reuters, ober ben bem ploglichen Unblide eines wilben Thieres, ftuget; fur alle Arten feines Banges, wenn man es reutet, und fur die verschiedenen Arten, wie es feinen Reuter wirft s). Db nun ein folder Reichthum eine Zierbe, ober vielmehr eine Sinderniß t), in einer Sprache fen, folches kann nicht leicht entschieden werden. Uber woher konnten sie diese erstaunenswürdige Menge ber Namen, und Worter, befommen, womit fie ihre Bedanfen ausbruden? Gewiß nicht von ihren Nachbarn. Gegen Abend wohnen die mongulischen Tartarn: aber man findet faum acht Worter, Die einander, in benden Sprachen, abnlich waren; und auch Javon weis man den Ursprung nicht gewiß. bis an die See, liegen einige fleine wilde Bolfer: fie verfteben aber nichts von ihrer Sprathe; und dieses gilt auch von denen, die gegen Mitternacht wohnen. Gegen Mittag haben sie ble Roreaner: allein blese reben chinesisch; und folglich haben ihre Sprache, und ihre Budiftaben, feine Mehnlichkeit mit ben tartarifchen.

Ihre Buch: ftaben und Urt zu schreis ben.

Sie haben nur eine einzige Art von Buchstaben u): aber vier Arten zu schrieben. Erstlich, wenn sie schon und sorgfältig schreiben wollen, mit solchen Buchstaben, wie die jenigen sind, die in Stein oder Holz eingegraben werden; sonderlich, wenn es der Kaiser zu sehen bekommen soll: so können sie zwanzig die führ und zwanzig Zeilen in einem Lage zu Ende bringen. Wenn der Pinsel von einer schweren Hand geführet wird, und der Strich zu groß oder zu start ist; wenn das Papier nicht gut ist, und die Schrift bahm

fein reinl schrieben Es ist n Ranbe h Fürsten a wo sie ein lich, und nothig, t jenige zu follte.

Die bebienen ! bende Sei fere Feder manben e Papiere b gewöhnlid bren Arten leferlich. Schriftstel besten schie einen Hau bem Ende bon einer werben bu er gebend bet, ift be Ein Dung Mefen : ne wenn zur daß ber C

Sie Febern, b Das Pap Die tartar unten hina

gelefen mei

u) Die t staben find u ober Vigur Beränderung

21llgen

⁵⁾ hierinnen hat biefe Sprache eine Achnlichskeit mit ber Arabischen, worinnen einerley Thier ober Sache, unter verschiedenen Begriffen, mit werschiedenen Worten benennet wird. Als haben sie tausend Worte für ein Pferd, Kameel, u. f. w.; fünschundert Worte für Milch, Schwerd, u. f. w.

e) Es muß allerdings binderlich fepn: ift abn auch alsdann gewiß eine große Zierde, undem man fich badurch in der Sprache kürzer und nachdrücken tann, und eine unbeschreiblich Mannlchfaltigkeit in den Tonen erhält.

i. Ein Hund, ober eine der gelbe toden hat, wird heißt er Kurt. Ift er arbe: so nennet man ihn Namen Chaku. Hat er eses durch das Wort Rasgeiget man dieses durch das einen, und mit einem lanundes ist Indagon: einer Monate alt sind, nennet im sechszehenten Monate ist auch von ihren guten oder pe davon ausgedrückt.

jieren reben wollte. Miso Pferd, wegen seiner Rugbem hunbe gehabt hatten. Alter, und Gigenschaften: s angebunden ift, und nicht in es, ben bem Falle feines 6, ftuget; für alle Urten Arten, wie es feinen Reuvielmehr eine Hinderniß t), Aber mober fonnten fie diefe en, womit fie ihre Gebanlbend wohnen die mongulie nber, in benben Sprachen, Wegen Morgen, gewiß. aber nichts von ihrer Sprabnen. Begen Mittag baaben ihre Sprache, und ihre

ber vier Arten zu schreiben.
olchen Buchstaben, wie die
berlich, wenn es der Kaiser
vanzig Zeilen in einem Lage
und geführet wird, und der
t ist, und die Schrift baher

dings Ainderlich feyn: ist abn eine große Zierde, indem man Sprache kürzer und nachdrich ann, und eine unbeschreiblich n den Tönen erhäle. kein reinliches Ansehen bekömmt; wenn die Worte zu nahe an einander, ober ungleich geschrieben sind: in diesen und andern solchen Fällen muß von neuem angesangen werden. Es ist nicht erlaubt, etwas Ausgelassens irgendwo einzuschalten, oder etwas auf dem Rande hinzuzuschugen. Dieses wurde für eine Unterlassung der Sprerdiethung gegen ihren Fürsten angesehen werden. Die Ausseher über die Arbeit wersen daher jeden Bogen aus, wo sie eine: von diesen Fehlern gewahr werden. Die zwente Art zu schreiben ist recht niedlich, und von der ersten nicht viel unterschieden, aber doch viel leichter. Es ist hier nicht nothig, die Endbuchstaben eines jeden Wortes mit doppelten Strichen zu ziehen, oder dussienige zu verbessern, was geschrieben ist; ob schon ein Zug zu dunne oder zu die sen sollte.

Die britte Art ift mehr von ber zwenten unterschieden, als biefe von der erften. Sie bedienen fich derfelben, wenn fie geschwind schreiben mollen, und konnen in kurzer Zeit Da ber Pinfel die Dinte beffer halt, als unbende Seiten des Papiers damit anfüllen. fere Federn : fo verlieret man nicht fo viel Zeit mit dem eintunken ; unt wenn man iemanden etwas su schreiben vorsaget: so sieht man, wie sein Pinsel recht hurtig auf dem Papiere hinlauft, ohne nur einen Augenblick inne zu halten. Diese Art zu schreiben ist am gewöhnlichsten in Ranzellenen, Rechtssachen und andern ordentlichen Geschäfften. Diefe dren Arten zu schreiben sind in der Schönheit von einander unterschieden , aber alle gleich Die vierte ift unter allen die rauheste, bafür aber die furgeste, die sich für einen Schriftsteller, mie auch zu furgen Unmerfungen auf Schreibetafeln und zu Auszugen, am beften schicket. Denn man muß wiffen, daß die Zartarn in ihrer Art zu schreiben, allemal einen Hauptstrich haben, der oben von dem Unfange des Wortes gerade hinunter bis zu dem Ende desselben geht. Un die linke Seite dieses Striches bildet man gleichsam Zahne bon einer Sage, welche die vier Selbstlautenden, a, e, i, o, vorstellen. Diese Selbstlaute perden durch Puncte von einander unterschieden, die auf die rechte Seite des gerade hinuner gehenden Striches geseget werden. Ein Punct, der dem Zahne gerade gegen über stebet, ift ber Gelbstlaut e. Ift gar fein Punct vorhanden : fo ift es ber Gelbftlaut a. Ein Punct jur linten eines Wortes, nahe ben dem Zahne, fteht für n; und man muß Steht zur Rechten gegen über ein Punct : fo lieft man na. Wiederum, wenn zur Rechten eines Wortes, anstatt bes Punctes, ein o ftebt : fo zeiget folches an, daß der Gelbstlaut mit einem starken b ausgesprochen, und wie das Spanische ha, he, gelefen werben muffe.

Sie schreiben gemeiniglich mit Pinseln: manche bedienen sich aber doch einer Art von Febern, die aus Bambusrohre verfertiget, und fast wie die europäischen geschnitten sind. Das Papier seuchten sie erstlich mit Alaunwasser an, damit die Dinte nicht durchschlage. Die tartarischen Buchstaben haben die Eigenschaft, daß man sie eben so gut verkehrt, von unten hinauf, als auf die andere Art, lesen kann »).

Pinfel und Febern.

Ein

u) Die tartarischen und mandewischen Buchstaben find ursprünglich die Buchstaben, die Gigur ober Bigur genenner werden, und mit einiger Beränderung ben den Mongolen; ben den Ein-

u) Die tartarischen und manchewischen Buch wohnern von Tibet und Bengal, und auch bestehn find ursprunglich die Buchftaken, bie Gigur ben Manchewern, im Brauche find.

x) Du Baldens China, a.b. 265 u. f. S.

Allgem. Reifebefchr. VII Band.

Ð

Offliche Tartarey.

Die europaiichen Sprachen werden getabelt,

Gir jeber Tartar gieht allen übrigen Sprachen feine Mutterfprache vor, und balt fie für die zierlichfte und reichfte in ber Belt. Der altefte faiferliche Pring, ber etwan funf und brenftig Jahr at mar, bilbete fich ein, man fonnte nicht einmal ben Berftand feiner Muttersprache, und noch vielweniger die Sobeit ihrer Schreibart, in irgend einer von ben barbarifchen Sprachen ausbrucken, wie er bie europaisichen Sprachen nennete. Er vergnugte fich an dem feinen Bande ihrer Bucher, und an ben schonen Rupferflichen : aber bie Buchftaben maren ihm gang jumiber. Er fagte, fie maren fo flein ; es maren ihrer fo wenig ; fie konnten jo fihmer von einander unterschieden werden ; und fie ftelleten eine Art von einer Rette vor, beren Glieder ein wenig frumm gebogen maren; ober fie glichen vielmehr bem Bege, ben eine Fliege auf einer lafirten Tafel machte, welche mit Staube bebect mare. Er konnte es fich nicht als möglich vorftellen, daß man mit diefen Buchftaben fo piele Bedanken und Sandlungen ; fo viele lebendige und leblofe Dinge, ausbrucken konnte, wie die Tartarn und Chinefen, beren Sprache verftandlich, beutlich, angenehm und mobil-Rury, er behauptete, feine Sprache mare nachbrucklich, erhaben und wohlflingend für die Ohren : wenn aber die Miffionarien mit einander redeten : fo borete er nichts, als ein beständiges Geschnattere, wie die gemeine Landessprache in Sortven mare.

und von bem Parennin vertheidiget.

Daß Die europäischen Sprachen geschickt waren, die Bedeutung einer jeden in der tartarifchen Sprache gegebenen Sache auszudruden, bavon überzeugte Darennin den Dringen baburch, baf er hurtig einen Brief an ben Jefuiten, Suarez, ben bie Chinefen Sulin nennten, lateinisch nachschrieb, ba ihm ber Pring benfelben in seiner eigenen Sprache porfagte. Bon ben romifchen Buchftaben behauptete er, bag fie ben tartarifchen vorgegogen werben mußten : benn ob ihrer schon weniger waren , fo konnte man boch viele chinesische, tartarische und andere Worter baburth gang wohl ausbrücken, welche biefes Bolf mit feinen Buchftaben nicht auszudrucken mußte. Bu einem Benfriele legte er bem Dringen Die Worter : prendre, platine, griffon, friand, vor; welche biefer nicht ichreiben fonnte : weil in ber tartarifchen Sprache, nicht zween Mitlautenbe gusammen fommen. fendern einen Selbstlaut bazwischen haben muffen; bag also perenedere, pelatuie, ger tfon, ferianed, barque wirb. Der Berfaffer bemertte ferner, cog ber Pring tein Wort mit ten Buchitaben B und D anfangen konnte : fonbern bafur P und E nehmen mußte. Denn an fatt Bestia, Deus, schrieb er : Pestia, Teas. Daraus, weil er ungablige europaische Zone mit feinen Buchftaben auszudrucken nicht im Stande mar, ob er fie fchon ausfprechen konnte, machte Parennin ben Schluß, daß die frangofischen Buchstaben ben tartarischen vorzuziehen waren v).

Er wendete ferner ein, der Selbstlaut e wurde allemal flar und beutlich, und niemals,

außer am Ende eines Wortes, nach n, wie bas frangofische ftumme e ausgesprochen; man

Mångel, bie fich in ber tartarischen Eprache fine den.

y) Ich glaube nicht, daß der französische Schrifts steller richtig geschlossen habe. Denn die Rranzos sen daben nicht das tsch, kn, dich, welches als les die Manchewer saben; und ob sie sich on ans dere Buchstaden dasch sehen, um diese Edne auss zwircken; als tch für tsch; ou für w; di oder dgi für dsch; so glaube ich doch, daß sie keinen davon aussprechen können; der Prinz hin:

gegen konnte bie Tone e, e, b und d aussprechen; wenn er sie auch nicht schreiben konnte. Sat er aber nicht ebenfalls Duchstaben machen, ober jusammeniehen konnen, um sie auszudrücken, wie von ben Franzosen geschehen ift, und wie die Mann chewer auch in der That selbe gethen haben? Denn Aufangs waren nur vierzehn Duchstaben, die sie Bigur ober Pigur nennen, und deren sie sich

håtte auch gel in der o håtten sie i behauptete geschickt we seinander zu wären auch nicht verme binden sollt sie geschriel dieses fling Berbindun

Der nur, daß Zur Antwo wie diejenig Endbuchsta flickten; i oder dremm Mitte des ils die übri Lartarn ihr das Wort erlich, sei acht hatte in Lieberg

bleich, ind prude einebracht he dennte nicht um feine Sefragen, und ABiffen baß er nun

iko bedienen. Mogulen un a. b. 22 S. Mancherver Franzofen. Ben, als fich eben bi anderung be rsprache vor, und balt sie Pring, ber etwan funf und ben Berftanb feiner Mutiraend einer von den barn nennete. Er vergnügte erstichen: aber bie Buches waren ihrer fo wenig; Stelleten eine Art von einer ober fie glichen vielmehr welche mit Staube bedeckt n mit biesen Buchstaben so Dinge, ausbrücken konnte, tlich, angenehm und wohlnachbrücklich, erhaben und einander redeten: fo bogemeine Landessprache in

Eartaren,

itung einer jeden in der tareugte Parennin den Prines, ben die Chinefen Sur in seiner eigenen Sprache ie ben tartarischen vorgezo. fonnte man both viele this rücken, welche biefes Bolk nfriele legte er bem Pringen orlche dieser nicht schreiben utende zusammen kommen, nedere, pelatine, ger fon, ir Pring kein Wort mit ten E nehmen mußte. Denn veil er unzählige europäische ar, ob er sie schon aus. fischen Buchstaben ben tar

und deutlich, und niemals, nme e ausgesprochen; man båtte

e e, s, b und d aussprechen: ht fchreiben tonnte. Buchstaben machen, ober aufam: m fie auszubrucken, wie von beben ift, und wie die 277an-That felbft gethan haben? nur viergebn Buchftaben, bie ar nennen, und beren fie fich

a. d. 22 3.

batte auch fein Merkmaal, folches zu unterscheiben. Er gestund, daß fich eben biefer Dan- Offliche gel in ber chinefifchen Sprache fande; und ba bie Tartarn ben Buchftaben r batten : fo Cartarcy. hatten fie in fo weit ben Bortheil, daß fie frembe Ramen ausbruden tonnten. Daben aber behauptete er, daß die Sprache felbst zu einer furgen und nachbrucklichen Schreibart nicht geschieft mare; viele Borte maren auch ju lang, und baber ungeschieft ju Gebichten. feste bingu, in ber tartarifchen Sprache batte man aud; febr wenig Mittel, Die Gage miteinander zu verbinden, und von einem Sage zum andern zu fchreiten; und biefe Mittel maren auch fehr kublich, und schwer zu verbergen; die Scharffunnigsten konnten biese Rlippe nicht vermeiben, und ftunden zuweilen in Zweifel, wie fie einen Gas mit bem andern verbinden follten : nach icharfem Nachbenten faben fie fich wohl genothiget, basienige, was fie geschrieben batten, auszustreichen; und bavon gaben fie keinen andern Grund an, als: biefes flingt ubel; biefes ift bart; fo fann man nicht fagen; bier muß eine andere Berbindung fenn.

Der Pring konnte biefe Unbequemlichkeit in feiner Sprache nicht leugnen, und fagte nur, daß es in dem Umgange nicht schadete, und daß alsdann die Rede gut genug floffe. Bur Antwort bierauf erfuchte Darennin ben Pringen, bag er nur Achtung geben mochte, wie diejenigen, welche die Sprache nicht fo gut in ihrer Bewalt hatten, als er felbst, die Endbuchstaben zerreten und ausdehnten, und das nichts bedeutende Wort Rala mit an-Rickten; wie fie Diefes schon fur etwas großes hielten, wenn fie folches Wort nur zwens bor brenmal in einer Unterredung wiederhohlten; biejenigen aber, die nur vor furzem aus ber Mitte bes tanbes ber Manchemer gefommen maren, brauchten biefes Wort eben fo oft, als die übrigen; und biefes biente, feinem Borgeben nach, zu einem Beweife, baf bie Kartarn ihre Sage nur fehr felten verbinden: und beswegen, weil fie es nicht magen burften, as Wort Rala in folden Werten zu gebrauchen, Die zierlich gefchrieben fenn follen; fonerlich, feit dem sich der Raiser selbst dessen nicht mehr bediente, und es also verwerflich geacht hatte: so mußten sich die armen Schriftsteller kaum zu rathen, wie fie einen geschick-

n Hebergang von einem Sabe jum andern treffen follten.

Der Pling lächelte hierauf, und antwortete, ber Streit mare gwischen ihnen nicht Benig Bors deich, indem er niemals in Europa gewesen ware: batte er aber eine Reise babin gethan, te find aus murbe er ichon einen Borrath von den Mangeln der franzosischen Sprache mit zuruck ebracht haben, der zulänglich mare, ihn zu beschämen. Darennin erwiederte, biefes borget. bunte nicht fenn, weil bafelbit eben in ber Absicht eine gelehrte Befellschaft errichtet mare, um feine Sprache zu verbeffern, und volltommen zu maden. Als aber ber Jefuite, auf Befragen, nicht leugnen fonnte, bag biefe Sprache, fonderlich in Unsehung ber Runftund Wiffenschaften, viel Worter von andern Bolfern erborget hatte: fo fchrie ber Pring, daß er nunmehr den Bortheil über ihn gewonnen hätte, und sprach: Wir, unsers

to bedienen. Giebe die Befdichte ber Turten. Mogulen u.f w. nach der Heberfebung, Borr Dier finden wir bingegen, bag bie Mancherver mehr Buchftaben haben, ale bie Frangofen. Bielleicht tonnen fie eben fo viel baben, als ble Einwohner von Tibet, die fich eben biefer Buchftaben mit einiger Beranderung bedienen, und brepfig Mitlautende,

nebft vier Gelbftlauten, haben. Giebe bie Ad. Erud, tom. 46. Septemb. 1712. a. b. 415 u. f. S. Die mandemifche ober tartarifche Sprache fcheint alfo in biefer Betrachtung ber frangofifden vorzus gieben gu fenn, als beren Buchftaben in Buropa mit bie unbequemften find, die morgenlandifchen Tone auszufprechen. Siebe bie allgemeine Ges fchichte ber Turten, wie oben a. b. 27 3.

Theils, haben nur sehr wenig Worte von den Mongolen, und noch wenidere Carrarey. von den Chinesen, erborger; und diese wenigen Worte haben wir, durch die Endungen, uns zu einen gemacht. Ihr habet euch artig mit dem Raube eurer Machbarn bereichert. Be schicker fich bey fo gestalten Sachen, in der That, recht schon fur euch, daß ihr, wegen einiger Rleinigkeiten, auf die tartarische Sprache schimpfet. Weil ihn aber doch die Antwort bes Suares jufrieden gestellet batte : fo fing er nunmehr an, eine beffere Mennung von ben europaifchen Sprachen ju begen, und feste fie junachft unter feine Mutterfprache. Er hatte gwar Luft, ber chinefifchen Sprache die zwente Stelle zu geben: allein ber Jefuite feste fich nachbrudlich bamiber, und führete bie Menge ber gleichlautenben Borter in biefer Sprache ju feinem Bebufe an z).

Der II Abschnitt.

Eine Reise in die oftliche Tartaren, im Jahre 1682, durch den Jesuiten, Ferdinand Berbieft.

Einleitung.

Diefe Reife murde mit in bem Gefolge bes verftorbenen chinefifchen Raifers, Rangehi, verrichtet. Verbieft, beffen schon zuvor oftmals Ermahnung geschehen ift, hatte bamals ben Borfis in bem Rathe ber Megfundigen ju Deting. Ginige Zeit bernach fenbete er in zweenen Briefen eine Erzählung von diefer Reife nach Europa, nebst einer Nachricht von einer andern Reife, die er im folgenden Jahre in die westliche Tartaren gethan Diefe Nachrichten find aus bem tateinischen, wie wir vermuthen, in verschiedene Sprachen; erstlich in die frangofische, und aus dieser in die englische übersetze worden. Diefes Werk murbe ju London im Jahre 1687 gedrucket, und ber Erzählung des Soco von Glorida in Octavo mit bengefüget. Du Salde hat fie in feiner Befchreibung von Chi-Das Wert ift furg : aber merfwurbig, und na und ber Tartaren mit einverleibet. Die einzige Beschreibung von Reisen, Die wirklich mitten in Die oftliche Tartaren gethan worden find. Denn Ifbrand Joes, und biejenigen, die eben diefen Weg aus Rugland nach China genommen baben, find nur durch die westlichen Brangen Dieses Landes gereifet.

Inhalt.

Gefolge bes Raifers. Bogu Berbieft gebrauchet Befchaffenheit bes Landes. Die Marktflecken liegen allesammt unter ihrem Schutte begraben. Sie fommen nach Lyau-tong. Tartarifche Urt zu jagen. Ctabt Schin:pang. Feine Strafe. Ordnung bes faiferlichen Buges. Er langet ju Ririn an. Er begrußet ben Ort.

Er geht nach Ula. Beitung von Minfrita. Beschwerliche Reife. Die Bene find verberbt. Berbieft erhalt befondere Bunftbegeugungen. Beitvertreib bes Raifers. Rudreife nach Poling. Plage und Entfernungen, wie fie mit ber Rarte übereinftimmen.

Befolge bes Raifere.

Der Raiser trat ben 23sten Marz 1682 seine Reise in die ostliche Tartaren an, nachbem er eine Emporung burch ben Tob brener Ronige gestillet hatte. Giner von ihnen ward in der Proving erdrosselt, die von ihm erobert worden war; und ein anderer wurde nebst feinen vornehmften Unbangern nach Deking geführet, und baselbst burch bie Manbarinen,

die fich bei fche Art Der britte entgeben ; nen altefte die bren e feines Soft folge war

Er 1 feiner Beg Sobe ber ? ben Luftbea tet zu werb bracht wert gervater me Mittenof nothige ju feiner Tafel Abrock) selun den Verbi

Sie pelches eine ierhundert del uneben bwerlich. o man zn 🙀 biefem & set, die f

Das und umbe Thiere. n ben Bluf ben befain, und man fa venige Hai inige von C bon Biegelft nung. Es übrig, die vo Diefe Rriege r fer Plage, 1

daß fie jemal

, und noch wenigere paben wir, durch die nit dem Raube eurer Sachen, in der That, n, auf die tartarische Suarez zufrieden gestellet uropäischen Sprachen zu e awar luft, ber chinesie sich nachbrudlich bawis er Sprache ju feinem Be-

582, durch ben

chen Kaisers, Rangsbi, nung gescheben ift, batte Ginige Zeit hernach fen-Europa, nebst einer Dach. mestliche Tartaren gethan ermuthen, in verschiedene englische überfeßet worben. r Erzählung des Sotovon er Befchreibung von Chiaber merfwurdig, und ie ostliche Tartaren gethan biefen Weg aus Rugland bestlichen Granzen bieses

Beitung von Minfrita. Die Bege find verderbt, fonbere Bunftbezeugungen. 6. Rudreife nach Poling. nungen, wie fie mit ber

he Tartaren an, nachbem Einer von ihnen ward b ein anderer wurde nebst ft burch bie Mandarinen,

die fich ben offenen Thuren versammelt hatten, weil er ihre Anverwandten auf eine barbari. Offliche iche Art bingerichtet batte, bagu verurtheilet, bag er in Studen gerhauen werben follte. Der britte, welches ber Rabelsführer mar, batte fich felbft entleibet, um ber Strafe gu entgeben ; und fo murbe ein fiebenjahriger Rrieg geendiget. Diefer Monarch nahm felnen alteften Pringen mit fich, ber bamals gehn Jahre alt war, und batte in feinem Befolge die brei ersten Koniginnen, die Vornehmsten von den kleinen Konigen, alle die Großen feines Hofes, und die angesehensten Mandarinen von allen Ordnungen. Das übrige Gefolge war so zahlreich, daß es mehr als siebenzig taufend Personen ausmachte.

Er wollte, bag ihn Derbieft begleiten und immer um ihn fenn follte, damit er in Mogu Berfeiner Begenwart die Einrichtung bes himmels bemerken, und die hohe bes Pols, die bieft ge-Sohe ber Berge und bie Entfernung ber Plate meffen tonnte. Er war au- begierig, von braucht worben Luftbegebenheiten, und von andern Dingen aus ber Ratur - und Deftunde, unterrichtet zu werben. Um beswillen befahl er, bag bie nothigen Wertzeuge auf Pferben fortgebracht werben follten, und empfahl ihn bem Rurften, feinem Dheime, ber auch fein Schwiegervater war ; und ben zwenten Rang nach bem Raifer hatte, und ber Jugefellete ober Mitgenoffe in der Regierung genennet wurde. Er befam Befehl, Verbieften alles nothige zu verschaffen. Er that dieses auch; nahm ihn mit in fein Zelt, und ließ ihn an feiner Tafel fpeifen. Der Raifer bewilligte ihm aus feinen eigenen Stallen gebn Pferbe zur Mbmechfelung. Eines bavon batte er felbft geritten ; und biefes mar eine große Chre für ben Verbiest.

Sie nahmen ihren Weg nach Nordoften zu. Bon Deking bis nach Lyaustong, Beschaffenvelches einen Weg von drenfundert Meilen ausmachet, ift die Strafe ziemlich eben. Die beit des landerhundert Meilen aber, die man durch diese Proving zu reisen hat, find wegen der Berge del unebener. Die nachsten vierhundert Meilen, über Lyaustong hinaus, sind sehr bebwerlich. Man reifet über febr fteile Berge, tiefe Thaler, und zuweilen mufte Ebenen, man zween bis bren Tage zubringt, ohne bas geringste anzutreffen. Die Berge find biefem Lande, auf der Seite gegen Morgen, mit fehr großen Gichen und Balbern bebet, bie feit gangen Jahrhunderten nicht umgehauen find.

Das gange land über Lyaustonn hinaus, ift einer Wildniff gleich. Man fieht Die Stabte und umber nichts, als Berge, Thaler und Solen fur Bare, Tiger und andere wilbe und Fleden Man findet taum ein ordentliches Saus , fondern nur einige armfelige Sutten fammt unter n den Flussen und Bachen. Alle Stadte und Fleden, die Berbieft in Lyaustong zu se- ihrem dueen befam, und welche ziemlich gablreich waren, lagen unter ihrem Schutte vergraben; tevergraben. und man fab überall nichts, als haufen von Steinen, Ziegeln und Schutte. Einige venige Saufer maren vor furgem innerhalb ben Mauren Diefer Stabte gebauet worben; finige von Erbe, und andere von den Ueberbleibseln der alten Bebaude : aber nur wenige Die meisten waren mit Strope gedecket, und stunden in feiner Ord-Es ist nicht bas geringste Merkmaal mehr von ben so vielen Flecken und Dorfern übrig, die vor den Rriegen dafelbft geftanden haben. Denn der fleine tartarifche Ronig, ber biefe Rriege mit einer fehr geringen Macht anfing, erganzte fein Seer mit ben Ginwohnern biefer Plage, und zerftorte hernach diefelben, um feinen Solbaten die hoffnung zu benehmen, daß fie jemals in ihr Baterland wieder jurud fehren wurden.

Offliche Cartarey. tong.

In bren Monaten rudten fie etwan taufend Mellen gegen Norboften fort ; und eben fo viel Zeit brachten fie auf ber Rudreife gu. Erftlich tamen fie an die Festung Schane bay a), die swifden ber Subfee und ben nordlichen Gebirgen liegt. Dier fangt fich ble berühmte chinefische Mauer an, welche Decheli von Lyaustong scheibet. Sobald fie in biefer lettern Proving angelanget maren, verliefen ber Raifer und feine Edeln bie Sauptftrafe, und nahmen ihren Weg über bie Bebirge, bie in einer ununterbrochenen Reihe gegen Porboften ju geben, und mo er einige Tage mit ber Jago gubrachte.

Tartarifche

Die Nagbluft marb alfo eingerichtet: Der Raifer mablete fich brentaufenb Mann aus Art ju jagen. feiner Leibwacht, die mit Bogen und Pfeilen bewaffnet maren, und vertheilete Diefeiben auf alle Ceiten; fo, bag fie bie Berge umgaben, und einen Rreis von menigftens bren Deilen im Durchfchnitte vorstelleten. Sierauf ruckten fie, Schritt vor Schritt, jusammen, obne fich ju trennen: benn beswegen batte ber Raifer Sauptleute, und fo gar Berren von feinem Sofe, mit unter fie gestellet. Goldbergestalt warb aus biefem großen Rreife ein fleinerer, ber etwan brenfundert Schritte im Durchschnitte batte. Alle Thiere, Die fich in bem erftern Rreife befunden hatten, murden alfo, wie in einem Rege, in diefem legtern Rreife gefangen. Denn bie Solbaten fliegen alle von ben Pferben , und rudten fo bart ausammen, bag nicht die geringfte Deffnung übrig blieb; wodurch die Thiere batten entwi-In biefem fleinen Umfange murbe fo bibig, und fo lange, gejaget, baß endlich die armen Thiere vom Laufen ermudet wurden, ju ben Gugen der Jager nieberfielen, und fich, ohne Biderstand, fangen liegen. Derbieft fab es mit an, wie man, ehe noch ein Zag vergangen war, zwen bis brenbundert Pferde, und noch eine große Menge von ABolfen und Guchsen fing. Bu einer andern Zeit, als man fich, in ber Tartaren, über Lyaustong hinaus, eben diese tust machte, sab er, wie man, unter andern, taufend Dirfche auf Diefe Act einschloß; und wie diefelben, als fie keinen Weg fanden, fich ju retten, ben Jagern felbst in bie Sanbe liefen. Sie erlegeren auch Bare, wilbe Schweine, und über fechzig Tiger, ober andere milbe Thiere. Unfer Jefuite mar der einzige Manbarine, ber feine Waffen batte, und befand fich gang nabe um die Person bes Rais fers. Db er schon, seit ihrer ersten Abreise, tleine Strapaten schon etwas gewohnet war: fo befand er fich boch alle Abende fo abgemattet, wenn er in fein Zeit gekommen war, bak er nicht fteben konnte. Er mare es baber gern jumeilen überhoben gewesen, bem Raifer au folgen : allein er beforgete, er mochte es übel nehmen, menn er es erführe.

Stabt Edin yang.

Nachbem fie über vierhundert Meilen weit gereifet maren, und ben gangen Beg über gejaget hatten: fo gelangeten fie an die hauptstadt in Lyaustong, Schinspang, welches eine artige, ichone, und volltommene Stadt ift, und worinnen man die Ueberbleibfel von einem alten Pallafte fieht. Der Berfaffer befand bie Breite berfelben, burch verschiebene Beobachtungen, ein und vierzig Grab, feche und funfzig Minuten b); und alfo amo Minuten großer, als die Breite von Desting; ob fie fcon, bis bieber, sowohl bie Chinefen, als auch bie Europaer, nur unter ben ein und vierzigften Grad gefebet batten,

Secunden. Der Untericied ift alfo feche Die

Er befanb batte. 3 ift, und i mestlich.

Von gebahnet, in ibren ve eben und g Art von fl weit von ei fo glatt un balten. Q liche gethar und bie G einen eben

> Der . venn er ja, bin, bamit elve verderl ecre. Ma iencen, un es Hofes, , und ai Weil

lichen Umge

er zulängl ech ein so Teren von S Um i, und I m hatten ben Be weigen. n, und T of einen fo inden, fau

3br 3 nes Fluffes

Aber in bem E Rivin-ulashor e Du Balde at vermuthlich en Plat gehal

a) In ben erften frangbilichen und englischen Ausgaben wird fle Kamsbay geschrieben.

b) Die Befriten feben fie unter bem ein und vierzigften Grad, funfzig Minuten und breußig

c) In den Briefen des Verbieft, bie ju Paris im Jahre 1695 gedruckt fint, wird die Breite vier und funfzig Grad, zwanzig Minuten angegeben.

orboften fort; unb eben an die Zestung Schans Dier fangt fich bie gt. Scheidet. Sobald fie in d feine Edeln die Hauptterbrochenen Reihe gegen bte.

h brentaufend Mann aus d vertheilete diefelben auf on wenigstens bren Meivor Schritt, jufammen, und fo gar herren bon biefem großen Rreife ein . Alle Thiere, Die sich Rege, in biefem legtern en , und rudten fo bart die Thiere hatten entwind fo lange, gejaget, baß üßen ber Jager nieberfieih es mit an, wie man, und noch eine große Menman fich, in ber Tartaren, man, unter andern, taus einen Weg fanden, sich zu ich Bare, wilde Schweis er Jesuite mar ber einzige um die Person bes Rais thon etwas gewohnet war: Belt gefommen war, bag ben gewesen, bem Raifer er es erführe.

n, und ben gangen Weg ustong, Schinspang, rinnen man die Ueberbleibs reite berfelben, burch verig Minuten b); und also n, bis hieber, sowohl bie igsten Grad gefeßet hatten.

Interfchieb ift alfo feche Mi

en des Verbieff, die zu Paris idt fint, wird die Breite vier groangig Minuten angegeben. Er befant, aus verfchiedenen Erfahrungen, baf bie Magnetnadel bier teine Abweichung Offliche batte. Bu Illa, beffen Breite bren und vierzig Grabe, und etwan funfzig Minuten c), Carrarey. ift, und welche Stadt faft am Ende ihrer Reife lag, ift die Abweichung vierzig Minuten mestlich.

Won Desting bis hieber, bennahe eilfhundert Mellen weit, wurde eine neue Strafe Teine Strafe. gebahnet, jur Bequemilchfeit fur ben Raifer, bag er barauf reuten, bie Roniginnen aber, in ihren vergolbeten Bagen, fahren konnten. Sie ift etwan gehn Schub breit, und fo eben und gerabe, als man fie nur hat machen tonnen. Muf ben Seiten fieht man eine Art von fleinen Bufifteigen, Die einen Schub boch, vollfommen eben, und überall gleich weit von einander entfernet find. Die Strafe felbft ift, fonderlich ben fchonem Better, fo glate und rein, als eine Drefchtenne; und in Diefer Abficht werden auch leute bagu gehalten. Gine andere folde Straffe hat man zur Rudfreife gebahnet. Man hat alles magliche gethan, um die Berge eben zu machen; man hat Bruden über die Bache gebauet, und bie Seiten mit Matten beleget, worauf allerhand Thiere gemalet find. einen eben fo fchonen Unblick, als die Lapeten, womit die Straffen, zur Zeit eines offentlichen Umganges, behänget werben.

Der Raifer reifete nur felten auf biefer Strafe, indem er fast beständig jagte; und Ordnungber wenn er ja, mit ben Roniginnen, dabin tam: fo ritt er boch nur an ber Geite berfelben bem taifert bin, bamit nicht die grofie Menge ber Pferbe, die fich in seinem Gefolge befanden, Dies lbe verderben mochte. Gemeiniglich jog er an ber Spife biefer Art von einem Rriegseere. Nachst auf ibn folgeten, in einiger Entfernung, Die Roniginnen, mit ihren Belenten, und mit ihrem Reifegerathe. Dierauf tamen bie fleinen Ronige, Die Großen ses Hofes, und die Mandarinen, nach ihrem Range. Eine große Menge von Bebienm, und andern teuten ju Pferde, befchloß endlich den Bug.

Beil fid auf ber gangen Strafe teine Stadt fanb, worinnen eine folche Menge Plas, er gulanglichen Unterhalt, hatte finden konnen; und auch ein großer Theil bes Beges ach ein Land gieng, welches nur schlecht bewohnet war: so faben fie fich genothiget, alle Tren von Nothwendigkeiten und Lebensmitteln, auf bren Monate lang, mit fich ju neb-Um beswillen ward eine erftaunenswurdige Menge von Bagen, Rameelen, Pferund Mauleseln, mit bem Reisegerathe, auf Abwegen, voraus geschicket. m hatten auch der Raifer, und fast alle Edele, eine große Ungahl Bandpferde, damit ben Belegenheit, umwechseln konnten; ber vielen Ochsen, Schafe, u. d. g. ju gemeigen. Db baher gleich ber Weg, ben biefe ungeheuere Menge von Menschen, Pfern, und Biebe, nahm, von der Landstraffe glemlich weit entfernet mar: fo erregeten fie ch einen fo erschrecklichen Staub, baft biejenigen, bie sich in bem Befolge bes Raisers be-Inden, kaum funfzehn bis zwanzia Schritte deutlich vor fich bin seben konnten.

Ihr Zug war fo orbentlich eingerichtet, baß fie fich allemal, Abends, an bem Ufer nes Fluffes, oder Baches, lagerten. Um beswillen giengen allemal die Quartiermeister

Ther in bem Texte fommt die Breite ber Breite von Rivinsulasbotun, und ber Breite von Ula, wie e Du Balde angegeben hat, fehr nabe. Diefer at vermuthlich biefe bevoen Plage fur einen einte en Plat gehalten. Dach diefem Tagebuche bin-

gegen liegt Ma given und brenfig Meilen von Birineula gegen Mitternacht, und ift ohne Bweis fel eben bas Puray ula botun, welches an bem Songari, unter bem vier und vierzigften Grade, fechs Minuten, liegt.

Offliche fruh Morgens voraus, nahmen bas nothige Gerathe mit fich, und bestimmeten Plage für Cartarey. Die Belte bes Raifers, ber Roniginnen, ber Groffen, und ber Manbarinen, nach ihrem Mis bem Raifer, von einigen Roreanern, ein Geetalb überbracht murbe: fo fragte er Derbieften, ob auch bie europäischen Schriftsteller biefes Rifches Melbung gethan hatten? Man melbete ibm, bag fich in bem Buchervorrathe bes Refulten gu Des Bing ein Buch befande, mo von ben Eigenschaften beffelben gehandelt murbe, und mo er auch in Rupfer gestochen ware. Der Raifer trug ein Berlangen, es zu feben, und fertiate spaleich einen Laufer ab, ber es auch in wenig Tagen überbrachte. Der Raiser mar febr vergnugt, ba er fab, baf bie Befchreibung mit bem Gifche, ben er vor fich batte, überein fam, und befahl, daß ber Bifch, als eine Geltenheit, aufbehalten werden follte.

Der Raifer Bu Schinspang hielten fie fich vier Tage lang auf. In biefer Zeit befuchte ber tommt nach Raifer, nebst ben Koniginnen, Die Graber feiner Borfahren, Die nicht weit bavon abla Bon bier fchichte er bas Frauengimmer nach biefer Stadt jurud , und feste feine Reise burch die oftliche Tartaren fort. Dachbem fie einige Tage gereiset maren, und baben immer gejaget batten ; fo langeten fie ju Ririn an , welches vierbundert Meilen von Schin pang abliegt. Diese Stadt liegt an bem großen Bluffe Songari, ber auf bem Schange d), ober weißen Berge, entspringt, welcher vierbundert Meilen weiter ge gen Mittag liegt. Diefer Berg, ber in ben Morgenlanbern fo berühmt ift, weil bie man chewischen Tartarn ehemals ihre Wohnung barauf hatten, foll bestandig mit Schner bebecket fenn, und baber auch feinen Ramen befommen haben.

Er bearufet ben Ort.

Go bald ber Raifer ben Ort ju Befichte befam: fo flieg er vom Pferbe, fniete an bem Ufer bes Rluffes nieder, und beugete fich brenmal zur Erde. Auf Diefe Urt begruffen er ben Ort. Darauf flieg er auf einen Thron, ber von Golbe glangete, und hielt barauf feinen Einzug in die Stadt. Die Einwohner liefen ihm alle baufenweise entgegen, und Diefe Merkmaale ber Zuneigung waren ihrem meineten fur Freuden, Da fie ibn faben. Rurften ungemein angenehm; und er geruhete, jum Zeichen feiner Gewogenheit, fich von jedermann feben zu laffen; er verboth auch feiner leibmacht, bag fie bas Bolt nicht binbern follte, wie zu Derting zu gefchehen pfleget, wenn es fich ihm nabern, und ihn feben wollte. Sie haben in Diefer Stadt eine besondere Urt von Barten. Die Ginwohner halten eine große Menge bavon in Bereitschaft, um die Ruffen jurud zu treiben, Die immer ben Gluf binauf tommen, und ihnen ihre Perlenfischeren itreitig machen wollen e).

Er gehet nach Ula.

Der Raiser hielt sich hier zween Tage lang ai.f., und fuhr bernach, mit einigen von feinen Ebeln, ben Blug binunter. Er tam von bier, mit einem Befolge von mehr als hundert Booten, bis nach Ula f), welches dren und zwanzig Meilen bavon abliegt, die schonfte Stadt in dem gangen Lande ift, und ehemals der Sie bes tartarischen Raisers war.

d) Buvor a. b. 16 G. wurbe er Chang perfchan geschrieben; welches ohne Zweifel ber rechte Dame ift, ber, wie bafelbft gefaget wird, von dem Darauf befindlichen weißen Canbe bergenommen ift.

e) Du Baldens China, II B. a. b. 268 u. f. S. f) Diefes muß Putaysula fenn, welches auf ber Rarte ein wenig gegen Beften gen Morben lies ger. Es fann aber nicht Mugheyurt ber Gis bes Jengbis Bhan fenn, wie der obengemeldete

englifche Ueberfeber ber Befdicte bes Abulgen Aban bafur balt, II B. a. b. 513 C. Denn d lag nicht weit von Bara-foram ober Bara-furan wie De la Croix in feiner Geschichte diefes große Monarden, a. b. 397 S. bemerfet. ble fleine Hehnlichfeit gwifden Illa und Hlugh worauf fid biefe Muthmagung ju grunden icheim nur von geringem Ruben : benn bie Borte be ben febr verichiedene Bedeutungen. 11fa bedeutt

Gine von fuftiger, n let ift, fi der Stro acführet n genothige Muf bem Raifers . fie genothi inem Och

Der fen Begen vovon jede em Oberf roßen Ali fluffe, erg inunter ge ach ber Di

Bruce ib wollten ie Beschi m Walli ie reifeter brlichten er von be orafte ar Reifege teren, ob tet beffer nothige im, und i mitten auf fonnten.

Es fe chanzforb

ber mar Mugh aber i g) Bielleic beten Mingut b) Dus tit rhin fchen of W zehn Feldwe

Allgem.

und bestimmeten Plage für Manbarinen, nach ihrem talb überbracht wurde: fo Diefes Fifches Melbung gerrathe bes Jesuiten ju Des bandelt murbe, und mo er ngen, es ju feben, und fer-Der Raifer mar rbrachte. ifche, ben er vor fich batte, behalten werben follte.

In Diefer Zeit befuchte ber Die nicht weit bavon ablatabt jurud, und feste feine ge gereifet maren, und baben es vierhundert Meilen von uffe Songari, ber auf bem erhundert Meilen weiter ge fo berühmt ift, weil bie mans , foll beftanbig mit Schnee

eg er vom Pferbe, kniete an de. Auf biefe Urt begrußen e glanzete, und hielt barauf e haufenweise entgegen, und ber Zuneigung maren ihrem feiner Gewogenheit, fich von daß fie bas Bolt nicht hinbern nåbern, und ihn feben wollte.

Die Ginwohner balten eine treiben, die immer ben Blug wollen e).

br bernach, mit einigen bon einem Gefolge von mehr als g Meilen bavon abliegt, bie bes tartarifchen Raifers war.

ger ber Befdichte bes Abulgea , II B. a. b. 513 @. Denn d n Kara-koram ober Kara-kuran r in feiner Gefchichte biefes große b. 397 @. bemerfet. Daher if lichkeit zwischen Ula und Ulugh Muthmagung zu grunden icheint m Ruben : benn bie Borte be bene Bedeutungen. 11la bedeute

Gine von ben Haupeabsichten blefer kleinen Reise war biefer, daß er sich mit Rischfangen er- Billidie huftiger, wollte. Die Fifche, womit, etwas weniges unterhalb Ila, Diefer Rluft angeful. Carrarey. let ift, find unfern Platteifen febr gleich. Aber von dem ploblich einfallenden Regen mar ber Strom bermaffen angeschwollen, bag alle Rebe gerriffen, und von ber Aluth binmea neführet murben. Machbem er alfo funf bis fechs Lage lang gewartet hatte: fo fab er fich genothiget, wiederum nach Rivin zurud zu kehren, ohne fich diefe Luft gemacht zu baben. Muf bem Bege murbe bie Barte, worinnen fich Derbieft, in bem Schwiegervater bes Raifers, befand, bermagen beschäbiget, weil die Wellen fo fart an Diefelbe fehlugen, baff he genothiget murben, an bas land zu fteigen, und fich in einen Karren zu fegen, ber von inem Ochfen gezogen murbe.

Der Berfaffer erfuhr von ben Einwohnern von Ila, baf Vintrita g), ein in bie- Nachrichten en Begenden gang berühmter Ort, fiebenhundert chinefische b) Belowege von bier lage, vondlinkeita. popon jeber brephundert und fechzig geometrifche Schritte bielt. Bugleich erhielt er, von em Oberften über bas Rriegesvoll zu Rivin, Machricht, ba er von Mintvite, auf bem rofien Kluffe, Ge long i), worein fich ber Songaro, und andere noch ansebnlichere tuffe, ergieffen, abgereifet, und ben Strom, ber feinen lauf nach Rorboften nimmt. inunter gefahren mare: fo mare er, in vierzig Tagen, an bie Offfce gefommen; welches, ach der Mennung des Schriftstellers, die annianische Merrenge gewesen senn soll.

Zweene Tage hernach fing ber Regen an, nachzulaffen. Gie verließen baber Rivin, Deife. id wollten auf eben dem Bege wieder jurud tehren, auf welchem fie gefommen maren. ie Befchwerlichkeiten auf Dieser Reise waren nicht auszusprechen. Die Bege waren von m Baifer bermaßen verderbet, baß es fast nicht moglich war, barauf fortzukommen. ie reifeten, ohne ju ruben, über Berge, und über Thaler. Gie giengen über bie gebrlichften Bluffe und Bache, wo die Bruden, entweder, von der Gluth, gerbrochen, er von bem Strome bedeckt, maren. Un einigen Orten trafen fie tiefe Gumpfe und brafte an, wo fie mit genauer Noth hindurch tommen konnten. Das Bieb, welches Reisegerathe trug, konnte nicht von der Stelle kommen, sondern blied im Schlamme den, ober mußte, vor Mattigfeit, auf bem Bege verrecken. Den Menschen gieng es dat beffer; und fie maren, auf einer fo langen Reife, wegen Mangel an Lebensmitteln, Biele murben genothiget, abzuftei: mit nothigen Erfrischungen, bald alle verunglicket. und ihre Pferde, Die fast teine Rrafte mehr batten, vor fich ber gu treiben, ober matten auf bem Belbe ftille zu halten, bamit fich biefe Thiere wiederum etwas erholen fonnten.

Es fehlte zwar den Quartiermeistern weder an Schanzgräbern, noch an Bolze zu Die Straße Thangforben, womit fie die schlimmen Wege ausbessern konnten: allein, wenn der Bor- ift verderde.

e) Bielleicht ift es einerley mit bem vorgemel: beten Minguta ober Mingunta, a. b. 7 3. b) Das it fiebengig Meilen, wenn man, wie

ber mandewifden Oprache einen Rluß;

brbin icon oft gemelbet morben ift, auf eine Dets Waehn Keldwege rechnet.

i) 3m Grundterte beißt es Belum, nach ber portugiefifchen Schreibart ; das ift, ber Seelonge fyang, ober Saghalian-ula. Man muß aber merten, daß Wintrita oder Minguta, bem delong weit gegen Mittag, an bem Burba liegt, der fich in ben Songaro ergießt.

Mühlame

Mugh aber in ber mongulischen, groß.

Offliche jug von Pferden, und Wagen, ber febr zeitig abgieng, einmal hindurch mar: fo konnte Tartarey. man unmöglich nachtommen. Der Raifer felbft, fein Pring, und alle Die Großen feines Bofes, giengen manchmal gern ju Juge über bie Gumpfe, und Morafte, indem fie beforgten, bag fie ju Pferde großerer Gefahr ausgefest fenn murben. Wenn fie an Bruden, ober andere folche enge Bege, tamen : fo mußte ber gange Saufen ftille balten. So bald bernach ber Raifer, und einige von ben Großen, binuber maren : fo folgete bas Bolt haufenweise nach; und weil sich ein jeder bestrebete, bem andern guvor ju tommen; fo murden viele baben in bas Baffer hinunter geftogen. Undere nahmen einen Umweg, ber noch gefährlicher war; geriethen in Gumpfe und Morafte, und blieben barinnen ftecken. Rury, fie mußten, auf allen Wegen in ber oftlichen Tartaren, fo viele Befchwerlichkeiten erbulben, bag bie alten Befehlshaber, welche bem hofe mehr, als brenftig Sabre lang, gefolget waren, gestunden, baß sie auf teiner Reise jemals so viel ausgestanden batten.

Dem Bers bieft wird bes fondre Gunft erzeiget.

Ben biefer Belegenheit zeigte ber Raifer, bag er eine befondere Achtung gegen ben Derbieft begte. Um erften Tage, ba fie die Rucfreise antraten, murben fie Abends burch einen großen und fchnellen Bach aufgehalten. Da der Raiser von ungefähr ein kleines Boot fant, welches nicht über vier Personen fassen konnte: fo fuhr er mit feinem Pringen Bierauf folgten einige von ben vornehmften fleinen Ronigen. übrigen Kürsten. herren und Mandarinen warteten mit Ungebuld, bis bas Boot wieber guruck tommen wurde, weil bie Racht einbrach, und bie Belte fchon lange guvor binuber geschaffet worden waren. Allein der Raifer fam gleich in dem Boote wieder gurud : rief feinen Schwiegervater; fragte laut, wo Verbieft mare? und fprach : Er foll berein kommen, und mir uns hinuber fabren. Diese benben kamen also mit bem Raifer binüber; und die übrigen mußten bie gange Racht hindurch an bem Ufer, unter frenem himmel bleiben.

Ein gleiches trug fich ben folgenden Tag, fast auf eben biefe Beife, ju. Der Rai fer tam gegen Mittag an bas Ufer eines andern folden Baches, und befahl, bag man ben übrigen Theil bes Tages mit hinüberschaffung ber Zelte, Packe und bes Reisegerathes w hierauf gefiel es ibm, baf von feiner gangen hofftaat nur ber Berfaffer mit ihm binuber fegen follte; Die Großen aber murben jurud gelaffen, und mußten bie Racht an bem andern Ufer zubringen. Ja, als ber Schwiegervater bes Raifers fragte, ob er nicht auch ben Miffionarius begleiten burfte, weil er in feinem Belte mit mare : fo befam er jur Antwort : er fonnte warten : denn er, der Raifer, wurde schon selbst for gen, daß ihm alles Mothwendige verschaffer werden mochte.

Beitvertreib bes Raifers.

Als fie hinuber waren : fo feste fich ber Raifer an bas Ufer , und ließ ben Jesuiten, nebst ben benben Sohnen ber westlichen fleinen Ronige, und bem vornehmsten tartarischen Rolau, die er ben allen Gelegenheiten vorzuziehen pflegte, neben fich figen. Da es eine Schone Nacht, und ber himmel beiter, war : fo wollte er, baf Berbieft Die Gestirne, bie

fich bamale felbit nennt te, bie ibn Macht vern wenn er jet Beichen fein

Den heit zu Det und labin n

Hier burch fie vo Um ersten Chinesen i ablag 1). Thatay:ar en vierten en fechsten en Bach (i, bis an Iften fieber s nach J bnten fiebe m fechszel nd und ac ometrisch

> Diefe de Du ber au ceibung arannt-Olage beiß Servoe für

austong

Gem Zag

Folger en Miffie bestimmet n

A) Du Balde bricht fier ab, und lagt außen, mas in bem Tagebuche folget. Der Ueberfeber bat biefes bingu gethan.

¹⁾ Diefes machet neun und eine balbe Mit

m) Buruspira, ober ber gluß Buru.

n) Du Baldens China, a. d. 270 S.

o) Diefes ! iffe von ber Ehina und bie Banbe von b

al hindurch war: so konnte ind alle die Großen seines d Moraste, indem sie been. Wenn sie an Bruganze Haufen stille halten. ber waren : fo folgete bas anbern zuvor zu kommen: ere nahmen einen Umweg, mb blieben barinnen stecken. fo viele Befchwerlichkeiten r, als brenfig Jahre lang, iel ausgestanden hatten.

esonbere Achtung gegen ben en, wurden fie Abends burch er von ungefähr ein kleines o fubr er mit feinem Pringen fleinen Ronigen. Alle die eduld, bis das Boot wieder lte schon lange zuvor hinüber Boote wieber juruch : rief b forach : Er foll berein famen alfo mit bem Raifer h an tem Ufer, unter fregem

tiefe Weise, ju. Der Kai , und befahl, daß man den fe und bes Reisegerathes ju n Hofstaat nur ber Berfasser ick gelassen, und mußten bie ervater des Raisers fragte, ob m Zelte mit ware : fo befam , wurde schon selbst sor

Ufer, und ließ ben Jefuiten, em vornehmsten tartarischen ben fich figen. Da es eine g Berbieft Die Gestirne, bie

bet neun und eine halbe Mit

a, ober der Flug Buru. 18 China, a. d. 270 🛎.

fich bamals zeigten, in ber chinefifthen und in ben europaifchen Sprachen nennen mochte. Er Offliche felbit nennte querft Diejenigen, Die ihm bekannt waren. Bierauf offnete er eine fleine Rar- Tartarey. te, die ibm ber Berfaffer vor einigen Jahren überreichet hatte; suchte die Stunde ber Macht vermittelft Des Sternes auf Der Mittagslinie; und hatte fein Bergnugen Darüber, monn er ichermann feine Geschicklichkeit in ben Wiffenschaften zeigen konnte. Hufer Diefen Reichen feines guten Billens fendete ihm auch der Raifer von feiner eigenen Tafel Speife.

Den oten bes Brachmonats febr fpate langte ber Berfaffer in vollkommener Gefund-Rudreife beit zu Deking an ; ob fchon viele krank auf bem Wege zuruck blieben, ober beschäbiget nach Beking. und labm nach Baufe famen A).

Dier folgen die tartarischen Namen und Entfernungen ber verschiedenen Plage, wog Diake und burch fie von Rivin, ber Sauptstadt in Lyaustong, nach ber oftlichen Tartaren reiseten. Entfernun-Um ersten Tage giengen sie von Schinspang ab, und kamen nach Spauslisto, wie die gen. Chinefen ben Ort nennen, welcher funf und neunzig Li ober chinefische Feldwege bavon Den zwenten Lag reifeten fie funf und achtzig Li, bis nach bem Bache Chakapeangha; ben britten fiebengig Li, bis-zu einem andern Bache gleiches Namens; ben vierten funfzig Li, bis nach Riaguchen; ben funften achtzig Li, bis nach Septeri; en sechsten sechszig Li, bis an ben Bach Sepperi; Den siebenten fechszig Li, bis an en Bach Tsiang; ben achten funfzig Li, bis nach Ruru m); ben neunten vierzig i, bis an den Flecken Sape; ben gehnten vierzig Li, bis nach Quarannispira; ben lfren fiebenzig Li, bis nach Eltenseme-ambayaga; ben zwölften acht und funfzig Li, s nach Ivatan; ben brengehnten fechszig Li, bis nach Swayennispira; ben vierhnten fiebengig Li, bis nach Ilmen; ben funfjehnten fiebengig Li, bis nach Sewich: m fechszehnten siebenzig Li, bis an die Stadt Rivin. Die ganze Strafe begreift tanab und acht und zwanzig chinefische Feldwege, welche brenbundert und neun und fechszig pmetrische Meilen ausmachen. Man könnte sie mit in die Karte des Martini von austong bringen, und durfte nur erstlich die Breiten nach den Beobachtungen, welche dem Zagebuch mit einverleibet find, verbeffern.

Diefe Strafe tann man nicht gleich auf ben erften Bogen ber Rarte bon ber Zartaren, the Du Salde geliefert hat; zeichnen ; fondern nicht eber; als von dem Aluste Ruru der Bon bier aber findet man alle die in ber Reifebe übereinstimber auf bem halben Wege liegt. reibung gemeldeten Plage, ausgenommen den Fleden Sape, und Quaranni ober Lavannispira, welches vielleicht mit dem Bluffe Hinbe paha einerlen ift. Die übrigen Dlage beigen auf ber Karte: Altansemesambasyaha, Iptan, Sayan, Ilmen, Sewde für Sewten, und Riringulasbotun n).

Folgendes ist ein Berzeichniß der Plase in der oftlichen Tartaren, deren Breite von ben Miffionarien durch Beobachtungen: Die Lange aber nach der Feldmeftunft Bestimmet worden ift o).

Bande von bem China bes Du Balde ju Ende fonnte.

o) Diefes Bergeichniß, wie auch die Bergeich= mit bengefüget : ber englische Ueberfeger bat fie iffe von der Lange und von der Breite, welche aber nach ihrer besondern Rarten eingetheilet, thing und die Lartaren angeben, find dem letten bamit ihre Richtigkeit daraus bewiesen werden

Danfe

Offliche		1,4	Brei	te. jur	Joseph Fi	Janes, "	Lång	je.
Cartarey.	,	Grab.	Brad. Minut. Sec.			Grab. Minut. Gec.		
	Panse-botun — —	41	29	0		9	6	40.
	Rivinsulashotun — —	43	46	46	•	10	24	30.
	Tondonthia-mon -	43	57	36	-	11	26	00.
	Mingutashotun — —	44	24	15		13	1	60.
	Suchispira, sein Quell —	43	31	0	-	13	15	00.
	Songtasbotun — —	42	54	I		13		00.
	Chulhey-horun —	43	20	10		15	82	00.
	Chulheysbotun, am Swifonspira —	44	1	12		15	36	30.
	Captusburta, auf ber Mittagsseite -	44	47	10		18	00	00.
	Chulghey-botun, am Usurispira —	44	33	00	-	16	34	00.
	Miman-tayan —	46	55	20		19	58	40.
	Bayechustajan — —	46	55	20		18	45	00.
	Sula-Eajan — —	48	50	00		19	3	20.
	Tondonstajan — —	49	24	20		19	58	40.
	Edustajan — — — Chefistajan — —	48	9	36		15	37	00.
	Indamu-kajan — —	47	49	12			11	20.
	Tuschan-tajan — —	47	_	00		15	27	30.
	•	47	18	45		14	40	40,
	Petunez-botun —	46	53	20		14	.1 3	50.
	Porato-tajan —	45	47	45		9	52	00.
	Zara-payschang —	45	15	40		8	32	20.
	Rojinspostiamon —	43	48	00		. 5	50	00,
	Sufayspo — —	43	18	00		4	3	00.
	Sirani-jusay-po —	41	4	15		2	46	40.
	parin — —	41	50	30	~	1	25	00.
	Chaffashotun —	42	15	36		1	58	20.
	Porato-fiamon —	41	16	48		00	30	00,
	Porosbotun — —	44	1	30	-	2	57	30,
	Tsirsitar p) — —	47	24	00	•	7	27	20.
	Ramnitastiamon —	48	41	30		8	27	20.
	Merghen hotun — —	49	12	00		8	33	50.
	Saghalian ulashotun — —	50	00	55		10	59	00.
	Illuffurmoudan — —	51	21	36	_	10	23	00,
								Der
								~ **

p) 3m Grunbterte : Chiftar.

Gränzen un Eintheilun Karchin. fang. Ko Zwepte A

gegen Mitte und das kai gesehet hat, der ostlichen als die ostlichen als die ostlich undert und reyßigsten a on den Grö der, welch on Mittern

nerley Die

größten
größten
grtarn veri
iner Nach
er wurden
moärtige L
berschiedene
hourch das
in Zeiten al
an. Endl
ng getriebei
eberbleibfel

Obschor m: so hai and, und aus afeit angeseh serzig Ri obe

9) Die Chin

Der III Abschnitt.

Canber, Die ben eigentlich fo genannten Mongolen zugehoren.

Land der Mongolen.

1. Die verschiedenen Bezirke oder Gebiethe der Mongolen.

Schauplat ber Rriege. Girangen und Umfang. Erfte Abtheilung : Gintheilung in Landichaften. Rarchin. Binnbergwerfe. Bimmerhols. Um. fang. Korchin und Rayman. Dhan. Tumet. Bwepte Abtheilung: Onbiot und Parin. Res

diften, Udumudin, Charot, Arufordin, Ababanar. Dritte Abtheilung: Bhachit, Conhiot, Abahan, Twindyuz. Bierte Abtheilung: Khufhu-botun , Ralfa targar, Land Ortus.

Das land ber Mongolen, Mongulen ober Mongalen, welches bie europäischen Erdbeschreiber Mongalia nennen, granget gegen Morgen an die oftliche Zartaren; undlimfang. gegen Mittag an die chinesische Mauer; gegen Abend an Robi ober bie große Buste 9), und bas land ber Raltaer; wobon es burch bie Raru ober Grangen, welche ber Raifer gesehet hat, geschieden wird; und gegen Mitternacht an bie Kalkaer, und einen Theil von ber oftlichen Tartaren. Diefes ift ein fehr großes Land und von nicht geringerm Umfange, Is Die oftliche Tartaren. Es liegt zwischen bem bundert und vier und zwanziaften und bem undert und zwen und vierzigsten Grade ber oftlichen lange; und zwischen bem acht und renfigften und bem fieben und vierzigften Brade ber Breite. Alfo betragt feine Lange. on den Grangen ber oftlichen Tartaren gegen Morgen , bis an bie lander gegen Minnebva ber, welches gegen Abend zu China geboret, über drenbundert Meilen : Die Breite aber, on Mitternacht gegen Mittag, etwan zwenbundert Meilen. Doch hat es nicht überall nerlen Breite ; wie man auf ber Rarte feben fann r).

Gränzen

Das Stud von ber Lartaren, welches biefe Eintheilung begreift, ift ber Schauplas größten Rriegesthaten gewesen, welche fowohl von ben oftlichen als von ben westlichen hier nahm bas große Reich des Jenghiz Rhan und Tartarn verrichtet worden find. mer Machfolger feinen Urfprung; und bier batte ber Beberricher beffelben feinen Gis. er murben bie Reiche Ritay und Raratitay gegrundet; und hier nahm auch bas gemartige Reich ber oftlichen Tartarn ober Manchewer seinen Anfang. hier wurden verschiedene Jahrhunderte hintereinander blutige Rriege geführet, und viele Treffen gelicfert, burch bas Schickfal biefer Monarchien entschieben murbe. Sieher murben zu verschiebe-Reiten alle Reichthumer bes lublichen Uliens gebracht; und hier wurden fie auch veran. Enblich wurden auch in diesen Busteneven die Kunste und Wissenschaf en eine Zeitng getrieben; und es blubeten viele volfreiche Stadte, wovon man ifo faum noch bie berbleibfel feben fann.

Dbschon die verschiedenen Stamme der Mongolon ein herumschweisendes Leben fühen : fo hat boch ein jeder seine Brangen, welche durch die Gewohnheit gesetzt worden nd, und außerhalb welchen fie fich nicht nieberlaffen durfen, weil dieses als eine Feindseafeit angesehen werben wurde. Die Lander der mongulischen Rursten, Die in neun und Mergig Ri oder Zahnen eingetheilet werden, konnen fo betrachtet werden, wie fie gegen die **€** 3

4) Die Chinefen nennen fie Scharmo.

r) Du Baldens China, II D. a. b. 249 unb 261 C.

Det

Tartaren.

Grab.

10

11

13

13 15

13

15

18 00

16 34

18 45

19

19

16 II

15 27

14

14 13 52

Lange. Minut. Gec.

24

26

86

82

36 15

58 19

> 3 20.

58

37 15

32

50 00.

> 3 00.

25 00,

58

30 00.

57

27 7

27

8 33

10 59

10 23 00.

40. 6 9

30.

00.

60. 1

00.

00.

00.

30.

00.

00.

40.

00.

40.

00.

20.

30.

40.

50.

00.

20.

40.

20,

30

20.

20.

50.

00.

gand der vier Thore ber großen chinefischen Mauer ju liegen. Sie beißen : Biefongetew, Rus Mongolen, pertew, Changetyartem und Scharburtem. Rem bedeutet im Chinesischen, einen Erftellbtheis engen Weg durch Berge. Benn man von dem Thore Gisfong tew in Decheli, nach Mitternacht zu geht: fo fommt man in die lander: Rarchin, Oban, Maman und Rorchin. Diefem letten gegen Morgen liegt bas land Tumet.

Rardin.

1. Rarchin wird in zweene Bezirke abgetheilet, die man zu Deking gabnen mennet. und welche unter zween Fürsten fteben. Sier ift ber mertwurdigfte Dlas in ber Rarte: Chaban-fubarban-botun. Botun bedeutet ben den Manchewern eine Stadt: und Subarban eine Spissaule von verschiebenen Stockwerten; welche man noch ito feben

fann. Das land erftrecket fich bis an bas Thor Sisfongstew s). Das jand Rarchin ift unftreitig bas beste unter benen, welche ben Monnolen

gugeboren. Denn ba die gegenwartigen Furften Chinefen von Beburt find: fo baben fe viele von ihren Landesleuten hieber gezogen; und diefe haben verschiedene Stabte gebauet. und bas kand um fie berum angebauet, fo, baß es genug bervorbringt, bag nicht allein fie felbit bavon leben, fondern auch mit ihren nachbarn handeln konnen. Bier findet man auch einige vortreffliche Zinnbergmerke, und große Balber mit schonem Baubolie, melches fo gar nad, Desting, ju ben Bebauden geschicket wird. Durch biefen Sandel aelangete ber Meltervater bes gegenwartigen Saufes zu unfäglichen Reichthumern. leistete er bem alten Fürsten von Rarchin große Dienste, und bekam seine Tochter gur Gemahlinn, und nachgehends auch alle seine Berrschaften. Bierauf verband er sich, um feiner eigenen Sicherheit willen, mit ben Manchewern, Die bamals mit ber Eroberung von Ching umgiengen; und bas ibo regierende neue kaiferliche haus gab ibm bafur, jur Belohnung, ben Ramen Tfingevang, ober bes erften fleinen Ronins. bochfte Chrenbenennung, Die ein Raifer in China einem Furften ertheilen tann

Große.

Binnberg-

Bimmerhol

werfe.

Bon Mitternacht gegen Mittag bat Rarchin nicht über zwen und vierzig große frangofische Meilen: von Morgen gegen Abend aber ift es viel größer. In Diesem tande hat ber Raifer ichone Luftbaufer, ben welchen er ofters jaget, und wo er gemeiniglich ben Commer zubringt. Denn bier ift überall bie Sige viel erträglicher, als zu Desting; ob fchen Die Entfernung biefer Stadt von Jeho, bem ichonften unter biefen Lufthaufern, nicht über viergig Meilen beträgt, wenn man, burch bas Thor Rupestew, welches fich noch nicht auf bem halben Wege befindet, burch bie große Mauer geht t).

Rorchin.

2. Rorchin wird in gehn Fahnen eingetheilet, worunter auch die lander Turbeda, und Chaley u), gehoren. Der Hauptsie ber korchinischen Tartarn ist langst an bem Shuffe Queyler bin. 3hr Land erstrecket fich bis an ben Sira- muren x), und besteht Un statt des Holges brennen sie getrockneten aus nichts, als aus unfruchtbaren Ebenen. Pferbe- ober Ruhmift; und weil fie feine Quellen haben, fo graben fie Brunnen. vornehmste Spige von Turbeda ift Saytaban piray). Die chalepischen Tartarn wohnen an dem Monnigula 2). Rorchin enthalt alfo, von Mitternacht gegen Mittag

364 G.

t) Eben bafelbit, a. b. 250 G.

11) Ober Chalair, wie es von dem De la Croix

s) Du Baldens China, II B. a. b. 249 und in ber Gefchichte des Jengbis Aban geneunet

x) Muren heißt im Mongulischen ein greße

y) Pira bebeutet einen fleinern Rlug.

au, faft bi Won Mor nuten.

3. X man, gen lichen Ufer Minuten, Grab offlic

fleine Fluf Schata:t mit Namer ober Much gebn Minu und Oban Bergen unt bedienet. alaubliche S wischen ben Lurbeda, nd falpetric

> h jenfeit b on ber Ste an bie gi bt; und Wenn

5. Tu

ehemal Balde best Mufer. Charot,

1. O beilet.

2. Do mohnet, 1 in, liegen nd viele Ja ene von ihn

z) Ma zeigi otrom an.

a, Du Bal b) Rajan wischen ein D 1: Bisfongstew, Rus et im Chinesischen, einen nastero in Decheli, nach thin, Oban, Maman mnet.

u Deking Fahnen mennet, iafte Plas in ber Rarte: ewern eine Stadt: und elche man noch igo sehen 5).

, welche ben Mongolen Beburt find: so haben se Schiebene Stabte gebauet, ringt, baß nicht allein fie onnen. hier findet man t schönem Bauholze, wel-Durch biefen Sandel ge-Reichthumern. Damit ib bekam feine Tochter gur ierauf verband er sich, um als mit ber Eroberung von s gab ibm bafur, jur Be. Diefes ift bie Ronigs. ertheisen kann.

wen und vierzig große franer. In biefem Lande bat o er gemeiniglich ben Com als ju Desting; ob schen fen Lufthaufern, nicht über w, welches sich noch nicht

auch die Länder Turbeda, Larrarn ift långst an bem muren x), und besteht es brennen fie getrochneten aben fie Brunnen. ie chalepischen Tartain Mitternacht gegen Mittag

des Jenghis Khan geneunet im Mongulischen ein grege

einen fleinern Blug.

ju, faft vier Grabe, und erftrectet fich feche Meilen bem Savraban gegen Mitternacht. Land ber Bon Morgen gegen Abend aber find nicht mehr, als bren Grabe, funf und zwanzig Mi-Mongolen.

3. Napman, welches, in einigen Karten, bas Königreich Napman, ober Nam- Mayman. man, genennet wird, begreift nur eine Fahne, und nimmt seinen Anfang an bem mittaglichen Ufer bes Sira, muren, unter bem bren und vierzigsten Grabe, sieben und brengig Minuten, ber Breite, wie man fie auf ber Stelle felbft beobachtet bat. Die Lange ift funf Grad oftlich. Die vornehmste Spife gegen Mitternacht ift Topirtala a).

4. Oban ist vornehmlich langst an dem Markonispira bin bewohnt, wo einige fleine Rluffe bineinfallen, als ber Schatastol, ober Chabanstol, wovon bas Dorf Schatastolstafan feinen Manien bat b). Die verfallenen Gemauer von einer Stadt, mit Namen Orpan, ober Rutban-fubarban-botun, an tem fleinen Bluffe Muchutu, ober Muchata, finden fich auf dieser Seite, unter bem ein und funfzigsten Grade, funfgehn Minuten ber Breite. Der Muchutu fällt in den Fluß Talinsho. Mayman, und Oban, find weit fleiner, aber boch viel beffer, als Rorchin. Sie find mit fleinen Bergen untermischt, worauf allerhand Gestrauche machft, beffen man fich zum Brennen bedienet. Es findet fich auch darauf eine große Menge von Wilbyret, fonderlich eine unlaubliche Menge von Bachteln, Die fo gar, ofine Furcht, ben Pferden ber Reisenden wischen den Beinen hindurch flogen. Diese bren Lander, und bas Land Turrieda, ober Lurbeda, welches ihnen gegen Morgen liegt, bestehen aus einem trochen, fandigen, nd falpetrigen Boben, und find über die Maßen kalt.

5. Tumet ift zwifchen zweenen Sahnherren, ober Gurften, getheilet, und vornehmh jenseit des Flusses Subarban bewohnet, wo man auch noch die verfallenen Gemäuer on ber Stadt Modun-hotun sehen kann. Dieses land erstrecket sich, gegen Mittag, an die große Mauer; gegen Morgen bis an das Pfahlwert, welches Lyaustong umbt; und gegen Mitternacht bis an Salba, ober Saraspayschang.

Wenn man durch das Thor Ruspestew geht c), fo tommt man in das land, wel- Zweyte 260 s ehemals einen Theil von Rorchin, und Onbiot, ausmachte, iso aber in einem theilung. Balbe besteht, wo ber Raiser zu jagen pflegt. Dier hat er auch verschiebene Sommer-Weiter gegen Mitternacht liegen die Lander Onbiot, Rechitten, Pavin, Scharot, Uchusmuchin, Aruskorchin, und Abahanar.

1. Onbict wird in zwo Sabnen tartarifcher Fürften, an dem Gluffe Intin, einbeilet.

2. Parin wird in zwo Fahnen getheilet, und ift vornehmlich an bem Sarasmuren wohnet, der fich in den Sirasmuren d) ergiefft. Die lander Onbiot e), und Dan, liegen gegen Mitternacht, über bie Jagoplaße bes Kaifers hinaus. Ihre Fürsten nd viele Jahre lang mit dem kaiferlichen Sause verbunden gewesen. Man findet verschiebene von ihnen in benden Landern. Darin ift größer, als Onbiot: in anderer Betrach.

z) Illa zeiget im Manchewischen einen großen

a. Du Baldens China, a. b. 249 6.

b) Rajan oder Rayan bedeutet im Manches wifchen ein Dorf.

e) Die Ruffen nennen es Rapti.

d) Du Saldens China, II B. a. b. 249 und

e) Einige Tartarn fprechen es Unibol aus.

Land der tung aber diesem kande gang gleich. Der Boden ist hier nur mittelmäßig. Hier sindet Mongolen man einige wenige Gebäude nahe ben dem Pallaste der kaiserlichen Prinzessimn, wohin sich ihre Bevienten begeben, und wo man den Missionarien recht wohl begegnete. Ihr Gemahl führte den Namen eines Tsingsvang, oder ersten kleinen Konigs; und einer von den Fürsten von Ondiot wurde Kunsvang, oder ein kleiner Konig vom zweiten Range, genennet. Seine Mutter hatte für ihn einen kleinen Pallast an dem kleinen Flusse sein kager auszusschlagen pflegte f).

Rechiften.

3. Rechikten, oder Resikten, wird ebenfalls in zwo Jahnen getheilet, und ist vornehmlich an einem kleinen Flusse bewohnt, der sich, von Sudwesten, in den Sira-muren
ergiest.

Udyumudyin.

4. Uchumuchin, oder Ursimusin, hat zwo Jahnen, und liegt längst an bein Zulakor, oder Gulguripira, hin. Der dasige Fürst führet den Namen eines Chings vang, oder ersten kleinen Konigs, und hat unter sich eine Jahne von zwen und zwanzig Turu, oder Hauptmannschaften.

Scharot.

5. Scharot wird in zwo Jahnen abgetheilet, und ift sonderlich gegen ben Zusammenfluß bes Lobanspira mit bem Sirasmuren bewohnt.

Uruforchin.

6. Aruborchin hat nur eine Fahne, die sich an dem Flusse Arubondulen besindet.

Abahanar.

7. Ababanar hat zwo Fahnen, und ift am besten an bem Gee Caalnor g) bewohnt.

Dritte Ab-

Wenn man durch das Thor Changetyaetew geht, welches dem Thore Ruspestew gegen Abend liegt: so kömmt man in ein Land, welches der Kaiser erobert hat, und als sein Eigenthum besigt. Dieses Land, wie auch das andere, von dem Thore Ruspestew an, die an das Thor Sissongstew, längst an der großen Mauer hin, wird von Pachtern bewohnt, die dem Kaiser, den Prinzen, und verschiedenen tartarischen Herren, zugehören. Hier findet man auch mongolische Tartarn aus verschiedenen Ländern, die entweder gesangen genommen worden sind, oder sich frenwillig unterworsen haben. Sie sind unter der Jahren vertheilet, und stehen unter Beschlehabern, welche von dem Kaiser ernennet werden. Daher zählet man sie nicht mit unter die neun und vierzig Ri, oder Fahren der Mongolen.

Beiter auf ber Mitternachtseite von bem Thore Change kyastem liegen bie lanber ber mongolischen Rürsten von Soachit, Sonbiot, Ababay, und Twinchus.

Hoachit.

1. Boachit, ober Whachit, wird in zwo Fahnen getheilet, und liegt au bem Flusse Chikir, ober Chirin-pira.

Sonhiot.

2. Sonbiot hat zwo Fahnen, und ift vornehmlich an einem See bewohnt.
3. Abahay hat zwo Jahnen, die sich um einen See, ober großen Teich herum la-

gern. Um weitesten gegen Mittag liegt Suretu buchin.

Twindug.

4. Twinchuz hat nur eine Jahne, die sich an dem Berge Orgonialin aufhalt b).

Vierte Abtheilung. Khu khu=

botun.

Durch bas Thor Scha bustew fommt man in die taiferlichen Landerenen. Die Stadt Buhusbotun, ober Rhusthusbotun, ift der merkwurdigste Ort. Hier wohnen

f) Du Balde, am angeführten Orte, a. b.

g) tor heißt eine See in ber mongolischen Sprache.

h) Alin bedeutet in der manchewischen Sprache einen Berg.

i) Du Baldens China, a. b. 264. C.

k) Eben bafelbit a. b. 253 und 265 3.

mennet wer Mancher das Gebiet schiedenen Lieber das von Ralta

bie Ru-fa

1. R bat nur ein

3. U

Rondolen 4. D Mittag, a

bloß aus E giebt fie ber en Stabt Daustesch Ritternacht em Laufe, llen Merk

Usber
en Toto,
fchon bief
on verschie
rch bie E

und Ausbrand Raben.

net: !

bichte bes !

ban, ein

n foll !).

Die C W fenn fchei Claustastfe

1) Geschicht arn, a.d. 7 u m) Die St

Allgem.

Bier finbet ittelmänia. Pringeffinn, wohin fich 3br Bebl begeanete. Ronigs; und einer von nig vom zwenten Range, em fleinen Flusse Siraba, Fluffes fein Lager aufzu-

nen getheilet, und ift vorften, in den Girasmuren

und liegt langft an bem ben Mamen eines Tfings ne von zwen und zwanzig

iberlich gegen ben Zusam-

em Flusse Arukondulen

n bem Gee Caalnor g)

es, bem Thore Ru-pe-kew aifer erobert hat, und als on dem Thore Rusperfew quer hin, wird von Pach. n tartarifchen herren, gu chiebenen Landern, die ent: erworfen baben. Gie find welche von dem Raifer er und vierzig Ri, ober Sah:

trastem liegen die Länder und Twinchus. theilet, und liegt an bem

m See bewohnt. er großen Teich berum la:

Draonsalin aufhält b). ferlichen Lanberenen. Die bigfte Ort. Bier wohnen Die

in ber manchemischen Sprai

China, a. b. 264. . a. b. 253 und 265 3.

bie Ru-fay-chin, ober bie Oberften ber benben tartarifchen Sahnen, bie auch Tumet ge- Land Dee mennet werden. Diefe Zartarn ftammen, jum Theile, von benenjenigen ber, welche bie Mongolen. Manchewer zu Gefangenen machten, als sie, von Lyaustong aus, einen Einfall in bas Gebiethe ber Mongolen thaten; theils bestehen fie auch aus einer Bermischung von verchiedenen tartarifden Boltern. Ihre Oberhaupter werben von bem Raifer ernennet. Leber bas Gebiethe von Bubu-botun hinaus liegen Die Lander Der mongolischen Rurften bon Ralkastargar, Maomingan, Urat, und Ortos, ober Ortus.

1. Raltastargar wird von bem fleinen Gluffe Appahamuren burchftromet, und Ralfastargar.

hat nur eine einige Sahne.

2. Maomingan bat nur eine Rabne.

Maomingan. Urat.

3. Urar wird in bren Jahnen abgetheilet, und ift größtentheils langft an bem Aluffe

Rondolen i), ober Quendolen, bin bewohnt.

4. Die Mongolen, welche Ortos, ober Ortus, genennet werben, grangen, gegen Land Ortus. Mittag, an die große Mauer, die bafelbit, und auch burch gang Schen-fi hindurch, bloß aus Erde befteht, und funfgehn Schuh boch ift. Auf den bren übrigen Seiten umsiebt fie ber Whangebo, ober gelbe Slug. Diefer verlagt China nicht weit von ber fchd. en Stadt Mingebya, nimmt einen großen Umfchweif, und febret, in ber Begend von Dausteschew, wiederum nach China jurid. Seine Rrummen und Wendungen gegen Mitternacht find burch die Ummerfungen bestimmt worden, die man machte, als man feiem Laufe, bis nach Ruramodo, folgte. Diefe Lander find von Einwohnern, und von Men Mertwurdigfeiten, entbloget.

Ueber ber großen Mauer, an bem Whang bo, lag ehemals eine Stadt, mit Na Berfallenes en Toto, die, wie man aus den Ueberbleibfeln fieht, ziemlich groß gewesen zu senn scheint; Bemauer schon diese Leute weder Beschicklichkeit, noch luft, jum bauen haben. n verfcbiebenen fleinen Furften, unter feche Sahnen, beherrichet, und thun fich gern d die Große, und Menge ihrer Begelte, wie auch die Ungahl ihrer Beerben, ber-

(k).

2. Sitten, Gewohnheiten, und Sprache der Mongolen.

Morung und Mame. Bober ihre große Menge Sitten, Bemutheart und Sabigfeit. ind Ausbreitung tomme. Sprache und Buds Rleibung, Baffen, Bieh, Lebensart, Speife, Beis aden. Geftalt und Gefichtsbildung. Ihre ber und Begrabnig. Ihre Belte. Ihre Sandlung.

ie Einwohner biefer Gegenden werden von ben Schriftstellern verschiedentlich genennet: Mongolen, Mongulen, Mungalen, und Mogulen. Rach ber Be- und Rame. dichte des Abulabazi Rhan bekamen sie ihren Namen von dem Monul, oder Munal **L**ban, einem sehr alten Beherrscher ihres Bolks, von dem nachgebends Meldung geschem foll 1).

Die Chinesen nennen die Mongolen, ober Monglen, welches ihr rechter Name fenn Scheint, zuweilen Sistastfe, ober bie westlichen Tartarn; und, jur Berspottung, faustatfe m), ober ftinkende Tartarn, weil fie übel riechen.

arn, a.d. 7 und 9 2.

m) Die Sudates, ober vielmehr Sustatfe,

Allnem. Reisebeschr. VII Band.

1) Beschichte ber Turten, Mogolen und Car. ben bem Wenhof, III B. a. b. 426 S. muffen ohne Zweifel die Tsaustastse oder Mongolen feyn.

Land der

Die Mongulen find weit gabireicher, und breiten fich viel weiter aus, als bie Man-Mongolen. dewer. Denn unter biefem Damen find auch die Raltaer, und die Bluther, begrif. Bober ibre fen , Die fich , gegen Abend , bis an Die tafpifche Cee erftreden. Gie find nicht alle eigent große Menge lich fo genannte Mongulen: benn biefes war nur ein Stamm unter vielen anbern. Weil und Ausbrei, aber Jengbig Rhan, ber aus biefem Stamme mar, die übrigen alle bezwungen batte : fo waren fie, von ber Beit an, unter bem allgemeinen Ramen ber Monwolen befannt: wie man te gubor, in ben westlichen Theilen von Afien, unter bem Ramen ber Tartarn geto patte; welches bamals bie machtigfte Sorbe mar, ebe fie noch von bem obenaemelbe. rwinder bezwungen murbe. Und aus feinem andern Grunde theilten fie auch nach

mit ben Mongolen bie Ehre, bag fie ben Ginwohnern Diefes weiten landes einen Bramen guise. und bie Benennung bes lanbes fich allein zueigneten, indem baffelbe, bis auf biefen Lag, in bem gangen füblichen Ufien, und auch in Europa, Die Lartaren genen-

net mirb: ob man ichon iso teinen besondern Stamm ber Tartarn mehr findet.

Es ist auch zu ermagen, baf bie Rhane von ben bren Abtheilungen ber obengemel beten Ginmobner, bem Bertommen nach, Mongolen gewesen find: benn biefes trug vie les baju mit ben, bag unter ben besondern Sorden der allgemeine Rame benbehalten murbe. Also finden wir eben sowohl die Namen Falkaischen Mongolen, und ber eluthischen Mongolen, als ber kalkaischen Tartain, und ber eluthischen Tartarn, wie sie von ben Chinesen gemeiniglich genennet werben. Bas ben Ramen, Tartarn, anbetrifft: fo fann es bienlich fenn, bier mit anzumerten, bag man eigentlich Tatarn fchreiben follte, wie fie in ben Morgenlandern, und in benen europäischen Landern, die Deutschland gegen Mor-Die Chinesen, welche ben Buchstaben r in ihrer Sprache gen liegen, genennet werben. nicht baben, nennen fie Tata, und Tastfe.

Sprache und Buchftaben.

Diese Leute baben, ob sie schon verschiedene Namen führen, alle nur eine Sprache. Religion, und lebensart; und biefes beweift, baß fie alle von einem einigen Stamme ber gekommen find. Ihre Sprache wird fchlechthin die mongolische Sprache genennet. Sie baben zwar verschiedene Mundarten, verfteben aber einander fehr mohl n). Aus dem Rei nis lernen wir, baf bie Buchftaben auf ben alten mongolischen Denkmaalen mit benen, be ren man fich iso bedienet, einerlen: aber von ben manchewischen unterschieden find: als welche nicht alter find, als bas ifo regierende Saus. Sie haben nicht die geringfte Aehn lichkeit mit ben chinesischen Buchstaben, und find nicht schwerer zu lernen, als bie lateini fchen. Sie werben auf Zafeln, mit einem eifernen Briffel, gefchrieben; und baber ift ein Buch eine große Seltenheit unter ben Mongolen. Der Raifer bat, um fich ihnen gefällig ju erzeigen , einige von ihren Schriftstellern überfegen und ju Desting bruden latten Das vornehmfte Buch unter ihnen aber ift ber Ralender, ber von bein Rathe ber Def fundigen verfertiget, und in mongolischen Buchftaben gestochen ift o).

36re Geftalt bilbung.

Mach bem Bentink find die Mungalen, ober Mongolen, gemeiniglich von einer und Gefichte mittlern Leibesgroße, aber fart unterfest. Ibr Beficht ift febr groß und platt. Farbe ift schwarzbraun; die Rafe platt; die Augen aber schwarz und groß. Schwarz, und fo ftart, wie Pferbehaar. Gemeiniglich schneiben sie es glatt an bem Ropfe ab, und behalten nur oben, auf bem Birbel, einen Schopf, ben fie in ber naturlichen lange wochsen laffen. Sie haben febr wenig Bart p).

Berbil.

n) Du Baldens China, a. d. 256 u. f. C.

e) Eben bafelbft, a. b. 253 @.

p) Befchichte ber Tarten, Mogolen, u.f. m. II 3. a. b. 502 6.

I weiter aus, als die Man, und die Bluther, begrifSie sind nicht alle eigendunter vielen andern. Weilen alle bezwungen hatte: so tlongolen bekannt; wie m Namen der Tartarn genoch von dem obengemelbedrunde theilten sie auch nachdieses weiten landes einen gneten, indem dasselbe, bis uropa, die Tartaren genenarn mehr sindet.

steheilungen ber obengemelfind: benn biefes trug viene Name beybehalten wurde, golen, und ber eluthischen hen Cartarn, wie sie von n, Cartarn, anbetriffe: so Latarn schreiben sollte, wie die Deutschland gegen Morhstaben r in ihrer Sprache

ren, alle nur eine Sprache, inem einigen Stamme her e Sprache genennet. Sie hr wohl n). Aus dem Res Denkmaalen mit denen, de chen unterschieden sind; als en nicht die geringste Aehn rer zu lernen, als die lateinichrieden; und daher ist ein hat, um sich ihnen gefällig zu Desking drucken lassen, won dem Rathe der Meßlig o).

len, gemeiniglich von einer for groß und platt. Ihr 3 und groß. Ihr Haar iff sie es glatt an dem Ropfe fie in der natürlichen Längt

Gerbil

e Carten, Mogolen, u.f. m.



Ger ehrlich, um sig und un fie tein Do ger, auch v elenbes teb dem Ackerl Reg Rang ihrer hen nicht lenkenden u Schwermu und Sorge

ten haben, genheiten, Fischeren, u

Inder wichtigsten oberten, und nichteit, behi schriften, son nen die 1733, then offentli

In A und Beinfi gemeiniglich füttert. niglich aus vier Finger fen, ausgen platt find, 1

Nach fellen, und ten, und me sche, Rehe Unterfleider man sich ih der stinten der faum zu wenn er feir

q) Duch r) Eben i

Berbillon fpricht, fie maren, in ihren Sitten, gang rauh und ungehobelt, aber boch Land der ehelich, und pon gutem Bemuthe. In ihren Belten, und in ihrer Rleibung, find fie fchmu. Mongolen. Sie wohnen mitten unter bemt Mifte ihres Biebes, ben fie auch, weil 3hre Ditten. Big und unflathia. fie tein Sols baben, sum Brennen brauchen. Gie find vortreffliche Reuter, und gute Sager, auch vortreffliche Schuben, fomobl ju Bufe, ale ju Pferbe. Ueberhaupt fubren fie ein elendes leben. Sie begen eine Abneigung gegen ben Acterbau, und sieben ben Biefemachs bem Acterbaue por a).

Regis mertet an, baf bie Mongolen ibre grofite Chre barinnen fuchen, baff fie ben Abre Gee Rang ibrer Saufer behaupten. Sie ichagen eine Sache nur nach ihrem Rugen, und fe. mitheart. ben nicht auf ihre Geltenheit, ober Schonbeit. Sie find von Ratur von einer leicht zu lenfenden und muntern Gemuthsart, immer zu lachen geneigt, und werden niemals von der Und in ber That finden fie auch wenig Urfache zu Rummer Schwermuth beunrubiget. und Sorgen, indem fie ordentlich mit feinen Rachbarn viel zu thun, teine Zeinde zu furchten haben, und teinem Berrn ju gefallen fuchen burfen. Gie haben teine fchmere Angeles genheiten, ober bringende Verrichtungen, und beluftigen fich blog mit ber Jagb, mit ber Rifcheren, und mit andern Leibesubungen, worinnen fie febr erfahren find.

Andessen find boch biefe Leute nicht allein zu ben Bissenschaften, sondern auch zu ben Ihrekabig: wichtigsten Geschäfften, geschickt. Davon zeuger biefes, baß sie, im Jahre 1264, China er. keit. oberten, und es, selbst nach ber Mennung ber Chinesen, mit großem Verstande, und Geschick-Richteit, beherrschten. Und in China findet man noch ifo marmorne Dentmaale, mit Auffchriften, fowohl in ber chinefischen, als in ber mongolischen Sprache. Dierinnen find ib: nen die Manchewer, als die heutigen Berren bes Reichs, gefolget, die in benden Sprathen diffentliche Urkunden ausgestellet, und Aufschriften verfertiget baben r).

In Anfehung ihrer Rleibung tragen fie, wie Bentint melbet, fehr große hemben, Ibre Rleis und Beintleiber von Calico. Ihre Rleiber geben bis auf Die Rnochel herunter, und find bung. gemeiniglich aus Calico, ober anderem schlechten Zeuge, verfertiget, und mit Schafleber ge-Zuweilen tragen fie gange Rleiber von Schaffellen. Diefe Rleiber befestigen fie mit großen lebernen Riemen an bie Lenben. Ihre Stiefeln find febr groß, und gemeiniglich aus ruffischem teber verfertiget. Ihre Mugen find flein, und rund, und haben ein vier Finger breites Bebrame von Delge. Die Rleibung ber Beiber ift fast eben so befchaffen, ausgenommen, bag ihre Rleiber langer, Die Stiefeln gemeiniglich roth, und Die Mugen platt find, wozu noch einige andere Zierrathen kommen s).

Nach bes Regis Anzeige besteht ihre gewohnliche Rleibung aus Schaf- und Lammes. Sie rieden Sie miffen zwar bas leber jugurich. übel. fellen, und die Wolle ift nach bem Leibe zu gefehret. ten, und machen es auch noch ziemlich weiß. Dieses thun fie auch mit den Fellen ber Sirfche, Rebe, Gemfe u. f. w. beren fich bie Reichen, im Frublinge, in gewiffer Dage, ju Unterfleibern bedienen. Ungeachtet aller biefer Sorgfalt aber riecht man fie boch, fo balb man fich ihnen nabert. Daber haben fie, wie vorbin gemelbet worden ift, ben Namen ber stintenden Tartarn befommen. Selbst ihre Belte haben einen bodartigen Beruch, ber taum zu ertragen ift. Wenn alfo ein Frember zu ihnen fommt, fo thut er am beften, wenn er fein Zelt einige Schritte weit von ihnen auffctigat t).

q) Du Baldens China, a. b. 256 S.

s) Beidichte ber Turten, u. f. tv. auf der 505 6.

r) Eben bajelbft, a. b. 253 G.

¹⁾ Du Baldens China, a. d. 254 S.

Land der

Die Baffen ber Mongolen besteben in einem Spiefe, Bogen und Pfeilen, nebst ei Mongolen. nem Gabel, ben fie auf chinefische Art tragen. In ben Rrieg gleben fie allemal zu Pferbe, wie ihre Rachbarn, Die Ralmuten, ober Bluther. Es ftebt aber babin, ob fie auch

fo gute Golbaten finb.

36r Bleb.

Ibr Bieb besteht in Pferden, Rameelen, Ruben, und Schafen, ble gemeinialich, in ibrer Art, febr gut find. Dan tann fie aber, weber in bem außerlichen Unfeben, noch in ber Bute, mit bem Biebe ber Ralmuten vergleichen; ausgenommen ibre Schafe, Die fait noch beifer find; und, mas bas fonderbarfte ift, zweene Schub lange Schmanze baben. bie fait eben so groß im Umfange sind, und gemeiniglich zehn bis eilf Pfund wiegen. Schwang besteht größtentheils aus einem gangen Stude von febr ftinkenbem Rette; und ber Rnochen barinnen ift nicht größer, als ben anbern Schafen. Gie halten fein anberes Bich, außer was Gras frift, und haben vornehmlich einen Abichen vor ben Schwei. nen #).

3bre Lee bensart jund Opeife.

Berbillon fpricht, die Mongolen führten allesammt einerlen lebensart, manber. ten, mit ihren Seerben, von einem Plage jum andern herum, und blieben ba halten, mo 3m Sommer geben fie an einen Rluß, ober Teich, und fie bas meifte Rutter fanben. im Binter an Die mittagliche Seite einiger Berge, wo fie von bem Schnee Baffer betommen konnen. Ihre Speifen find gang fchlecht. Im Sommer effen fie Milchspeife, und bedienen fich biegu, ohne Unterfchied, ber Milch von Ruben, Pferben, Schafen, Biegen, und Rameelen. Gie trinken Baffer, welches mit ber schlechteften Urt von chinefi fchem Thee getocht wird, und worunter fie, nach Belieben, Sahne, Butter, ober Milch, Sie verfertigen auch einen geistigen Saft von faurer Milch, sonberlich von Dferdemilch, Die nach ber Bahrung burchgeseiget wird. Diefes Berrante ift ftart und nahrhaft, und fie pflegen fich gern barinnen zu betrinken. Sie rauchen auch viel Tabad. Die Bielweiberen ist zwar ben ihnen nicht verbothen: boch haben sie ordentlich nur ein Weib, Sie verbrennen ihre Tobten, und vergraben die Ufche auf einer Bobe, wo fie einen Saufen von Steinen aufführen, und fleine Jahnen barauf fleden x).

ber und De= gråbnig.

Ihre Belte.

Die Mongolen wohnen, wie Bentint berichtet, unter Zelten, ober fleinen bewealichen Saufern, und erhalten fich mit einander von bem, mas fie von ihrem Biebe betommen y). Regis mertet an, bag ibre Belte rund, und viel bequemer find, als bie gemeinen Zelte ber Manchewer, die nur einen einfachen, ober doppelten Aufzug haben, faft wie die Belte ber frangofischen Soldaten, und mit einem biden grauen, ober weißen Rilge bebeckt find, ber auf Pfahlen rubet, unt, mit bem einen Ende, an einem Reifen, ober Ringe, befestiget ift. Solchergestalt stellet Diefes Die Oberflache von einem abgebrochenen Regel, oben mit einem runden loche, bor, woraus ber Rauch von bem Beerbe in bie Bobe fteigt, ber mitten im Belte ftebt. Go lange bas Reuer brennet, ift es warm genug ben ihnen: es wird aber bald wieder falt; und im Winter wurden fie, wenn fie fich nicht in Acht nahmen, in ihren Betten erfrieren. Um nun biefe, und andere Unbequem lichkeiten, ju vermeiben, machen bie Mongolen ben Gingang zu ihrem Belte febr enge, und fo niedrig, daß sie gang gebuckt binein geben muffen. Sie miffen auch biefe lofen Theile ber Thure gen tann 3n ?

Mnzabl, zi nennen, 3 bon Hausa Bieb : be

Die verebren lerifiber Mi

Ifte Mon fie vere Sie alauben orfam, un iffend, un ber Spra en die Wei nen regiert

Die & te ju unte und ge Mrinentu mige von t Bebethe peralteten G Musbructe be gefungen; a oftmal ing ber 6 Banbe,

Deel und D Magen ange ge, mas glauben effen fie ; effen fie 3

Die M **Solgelchen um**

6) Giebe im

c) Du Bald

m) Geschichte ber Turken, Mongolen u. f. w. a. b. 505 @.

x) Eben bafelbft auf ber 256 G.

y) Eben bafelbft, a. b. 505 G.

z) Du Baldens China, a. b. 254 8.

a) Wefchichte der Curten u. f. w. auf der 505 @

gen und Pfeilen, nebft ei ieben fie allemal ju Pferbe, t aber babin, ob fie auch

chafen, bie gemeiniglich, in außerlichen Unfeben, noch nommen ibre Schafe, bie ab lange Schwänze baben, eilf Pfund wiegen. Der febr ftintenbem Bette; unb Gie balten fein anberes Abscheu vor ben Schwei-

nerlen Lebensart, manber. und blieben ba halten, mo en Rluß, ober Teich, und em Schnee Baffer befom. effen fie Milchfpeife, und Pferben, Schafen, Bie blechtesten Art von chinesie ahne, Butter, ober Milch, irer Milch, sonderlich von fes Gerranke ift ftark und e rauchen auch viel Taback. fie ordentlich nur ein Weib. Sobe, wo fie einen Sau-

r Belten, ober fleinen beis fie von ihrem Biebe bebequemer find, als bie geboppelten Aufzug haben, icken grauen, ober weißen n Ende, an einem Reifen, flache von einem abgebro. Rauch von bem Beerbe in brennet, ift es warm gemurben fie, wenn fie fich , und antere Unbequem ibrem Belte febr enge, und fen auch biefe lofen Theile

a. d. 505 3. China, a. d. 254 S. Curten u. f. w. auf ber 505 @. ber Thure fo gefchickt an bas Beit anzufügen, bag ber fcharfe Mordwind nicht binein brin. Land ber gen tann 2) .

In Ansehung ber Sandlung tommen bie tleinen dinefischen Raufleute, in großer Mnjahl, ju ben Mongolen, und bringen ihnen Reif, Thee Bobee, ben fie Raraschay 3hr Sanbel. nennen, Labad, baumwollenes Beug, und andere gemeine Tucher, verschiedene Arten bon Sausgerathe, und, furg, mas fie nur bonnothen baben. Dafür geben fie ihnen Bieb : benn ber Gebrauch bes Gelbes ift ihnen unbefannt a).

3. Die Religion der Mongolen.

Die verebren ben Ro. 3hre Lama. 3hr beuche eingeführet worben ift. Die Rhutufetu. 36. lerifter Aberglauben. Benn ble Lehre bes To re Regierungsnet.

Iftle Mongolen find, nach bem Gerbillon, ber Religion von Tibet jugethan ; bas ift, Gie verehr fie verehren bas Bogenbild, So, welches fie, in ihrer Sprache, Suefcheti nennen b). renten go. Bie glauben eine Seelenwanderung ; leiften ihren Lama ober Prieftern einen blinden Bepriam, und geben ihnen bas Befte, bas fie baben. Diefe Priefter find gemeiniglich uniffend, und werden für febr gelehrt gehalten, wenn fie nur die gottesbienftlichen Bucher ber Sprache von Tibet lefen tonnen. Gie find auch große Brengeifter, und nothjuchen Die Beibesbilder ungeftraft. Die Großen aber erhalten Rath von ihnen, und werden von nen regiert und verschonet; fie laffen ihnen ben allen offentlichen Belegenheiten bie Dberhand c).

Die Lama find, wie Regis fpricht, Die einzigen, Die geschickt find, ihre landes. Ihre Lama. te ju unterrichten. 36r größter Bortheil ift, wenn fie von einem Zelte jum andern ge-, und gewiffe Webethe berfagen , wofur fie eine Befoldung betommen ; ober, wenn fie Armenfunft treiben, wovon fie eine Biffenschaft zu baben vorgeben. Es konnen alfo mige von ben Mongolen fchreiben ober lefen. Biele von ben Lama felbft verfteben faum Bebethe d); und noch viel weniger die alten gottesbienstlichen Bucher, die in einer peralteten Schreibart abgefaffet finb. Ihre Bebethe, worinnen fich auch einige veraltete Turbrucke befinden, werden auf eine prachtige und andachtige, aber wohlklingende Urt abgefungen ; und barinnen besteht fast ihr ganger Gottesbienit. Gie bringen teine Opfer : n oftmals knicen die Leute mit blogem haupte vor ben Lama nieber, bitten um Bering der Gunde, und stehen nicht eber wieder auf, als bis fie dieselbe, durch Auflegung Dande, erhalten haben. Gemeiniglich glaubet man, daß diefelben vermogend find, Derfchiebene Mandarinen, welche biefe Dinge mit Imen angefehen hatten, bezeugten biefes gegen die Missionarien, und bestätigten basge, was man ihnen zu Deting gefagt hatte, bag bie Lama mit Zauberen umgiengen. glauben nicht, daß die Seelen in andere Korper oder doch Thiere wandern; und das effen fie Fleisch, sonderlich aber bas Kleisch von wilden Thieren, die fie auf der Jago dommen , ob fie fchon große Beerden von gabmem Biebe ben fich haben e).

Die Mongolen find febr anbachtig; und ein jeber tragt eine Schnur von fleinen Mgelden um ben Sals, woran er bethet. Man wird fast feinen mongolische Gurften an- Anbacht.

8 3

5) Siehe im vorigen Bande, von ber Religion

e) Du galdens China, a. b. 256 S.

d) Die armen Leute find eben fo unwiffent, als Die romifden Priefter im neunten Jahrhunderte.

e) Du Baldens China, a. d. 253 G.

ein

Bei

aru

Luc

Beit berfo Mat

on ft, et. eflei

inbe

arte

åuf

diefe

ben bfei

not

igen

r vo

fe jähi

eting,

1) D

Land der treffen, ber nicht einen Tempel batte ; ob man fcon in feinem gangen Gebiethe fein Saus Mongolen, findet. Gerbillon fab bas verfallene Gemauer von einem folchen Tempel, über zwenhunbert und funfgig Meilen von Deting. Er war von dinefifchen Arbeitern gebauet, Die man ausbrucklich baju gemiethet batte ; und bie Ziegel, die gelb angeftrichen ober latiret maren, wurden von Deting bergu geführet. Ein Lama, ber fich einen lebendigen So f) nennte, und auch als ein folcher verebret murbe, batte ibn in bem Gebiethe feines Brubers. bes Ronigs ber taltaifchen " Tartarn, aufgeführet g). Die Mongolen find ihren Lama fo aberglaubifch ergeben, ob biefelben schon ingemein febr unwiffend find, und ein unor bentliches leben führen, daß man wenig Soffnung bat, fie jum romifchen Blauben zu befehren.

Benn bie Lehre des Ro eingeführet worben ift.

Ein mongolifcher Furft, ber in ber Gefchichte feiner Borfahren wohl bewandert war, erzählte bem Gerbillon, als er ihn fragte, wenn bie Lama zuerst die Religion bes So unter fich eingeführet batten, bag unter ber Regierung bes Raifers Rublay, ben et Bublay nennte, einige Lama in bas land ber Mungolen gefommen maren, und ihre Religion bafelbft eingeführet batten : es maren afer biefe Lama von ben neuern febr un terschieden gewesen , es maren gelehrte Leute gewesen ; sie hatten ein unftrafliches Leben geführet, und viele Bunder verrichtet. Der Berfoffer halt es für mahrscheinlich, baf Diese tama driftliche Monche gewesen find; tag sie aus Syrien und Armenien gefom men find, welche tander barnals unter bem Bublay ftunden; und bag fie ben chriftlichen Glauben sowohl ben ben Mongoten, als auch ben ben Chincsen geprediget haben : baf aber, als nachgehends die Gemeinschaft dieser bewden Lander mit China und der Tartarer, burch ble Zertheilung biefes großen Reichs, aufgehoben wurde, die chinefischen Bongen ihren Aberglauben mit ben driftlichen Gewohnhiten vermenget, und bie Religion bes So nach und nach unter ben Mongolen eingeführet taben. Diefes ift, wie er fpricht, un fe viel glaublicher, ba biefe Lama viele Gewohnheiten und Gebrauche haben, welche mit be nen übereinkommen, die unter ben Chriften beobachtet merben b). Gie haben Weihmal fer ; fie verrichten ben Gottesbienft mit Gingen, und Bethen fur Die Tobten. Ihre Rlidum ift berjenigen gleich, worinnen bie Apostel abgemalet werben. Gie tragen auch einen Su and eine Muge, wie Bifchofe; ihres großen Lama nicht ju gebenfen; mit bem esbig ihnen fast eben die Bewandniß hat, als mit dem Pabste ben ben Christen i). Das Ober baupt biefer mongolischen Lama ift ein Abgeordneter, ber unter bem Dalay Lama ven Er wird Rhucutetu genenner, und bat feinen Sis in bem vorgemelbeim Bushus borun ober Rhuthus borun, an bem Whangsho, nicht weit von bem land Ortus, wo ihn Gerbillon im Jahre 1692 gefeben bat.

Der Rhu: tufftn.

3hre Re= gierungeart.

In Ansehung ber Regierung werden bie Mongolen, wie bereits angemerket worden ift, in neun und vierzig Sahnen abgetheilet, Die unter eben fo vielen Furften fteben. Ro nis bemertet, bag bie Manchewer, nach ihrer Eroberung von China, ben machtigfin von ihnen bie Titel: Dang, ober Deple, ober Deptfe, ober Rong u. f. w. bengeleget; jebemk Dberften feiner Jahne feine Gintunfte angewiefen ; ihre Brangen bestimmet ; und Befet

f) Diefes mar ein Abutufen ober Abgeordnes ter bes Dalay Lama von Tibet.

^{*} Micht Bakaischen.

F) Du Saldens China, a. d. 257 3.

b) Unter ben Papiften, batte er fagen follen.

i) Du Saldens China, a. b. 263 S. verglichen mit der 229 &. juvor.

k) 2inf ber 254 .. Dan berichtet une, bif

feinem ganzen Gebiethe fein Haus m folden Tempel, über zwenhun. fischen Arbeitern gebauet, bie man gelb angestrichen ober lakiret waber fich einen lebenbigen Sof) in bem Gebiethe feines Brubers, Die Mongolen find ihren Lama ehr unwissend find, und ein unor , fie gum romifchen Glauben gu

r Vorfahren wohl bewandert war, Lama zuerst bie Religion bes So ig bes Raisers Rublay, ben er golen gekommen waren, und ihre efe Lama von ben neuern febr un fie batten ein unftrafliches Leben er halt es für mabricheinlich, bag Syrien und Armenien gefom nden; und daß sie ben christlichen Chinefen geprediget haben : baf ider mit China und der Tartarer, n wurde, die chinefischen Bongen ermenget, und bie Religion bes go

Diefes ift, wie er fpricht, um f Gebrauche haben, welche mit be verben b). Sie haben Weihmas ben für die Tobten. Ihre Kladung ben. Sie tragen auch einen Sut nicht zu gebenfen; mit bem es be ben ben Christen i). Das Ober , ber unter bem Dalay Lama ven ht feinen Sig in bem vorgemelbeten angeho, nicht weit von bem Lante at.

len, wie bereits angemerfet worben ben fo vielen Fürften fteben. Ro erung von China, ben machtigfin Rong u. f. w. bengeleget; jebem !) Brangen bestimmet ; und Gefest

er ben Papiften, hatte er fagen follen. Saldens China, a. d. 263 S. verglichn o E. zuvor. Dan berichtet uns , bi

der 254 .

eingeführet haben, nach benen fie noch ifo regieret werben. Bu Peting ist ein bochstes Land der Bericht, auf welches fich die Fursten felbst berufen, und vor welchem fie erscheinen muffen, 213ongolen. wenn fie babin vorgefordert werden. Die Raltaer fteben, feit ihrer Unterwerfung, unter ben biefen Befegen 1).

Die verschiedenen lander oder Begirke ber Mongolen; und felbst die schlechtesten Diemongu grunter, welche troden, sandig und kalt sind; als Rorchin, Ohen, Mayman und lischen gur Lurbeda, haben eine große Menge Fürsten. Das haus Rorchin allein hatte zu ber sten find sehr Beit , ba bie Miffionarien burch bas Land reifeten , acht bis neun Furften , welche burch gablreich. serfchiedene Ehrenbenennungen von einander unterschieden wurden, wie ben uns die Berzoge, Markgrafen, Grafen u. f. w. Die Angahl berfelben ift nicht bestimmet : benn fie hangen on dem Billen des Raifers ab, ber, in Unsehung ihrer, ber große San m) der Tartarn ft, und fie, nach ihrem guten ober schlimmen Berhalten, entweber erhebet ober erniebriet. Wenn fie teine Chrenbenennung haben, ober teine Chrenftellen ben bem Rriegswefen efleiben : fo nennet man fie Tapabi, ober, wie es die Chinefen aussprechen, Tayti. indessen werden sie boch von den Zartarn, als Herren ihres Landes angesehen; und die lartarn find nicht beffer, als Leibeigene, in Unsehung der Oberhäupter ber verschiedenen daufer.

Diese Fürsten unterscheiben sich durch ihr höfliches Bezeugen von ihren Unterthanen. IhreStaate: biese nennen sich zwar selbst Leibeigene, werben aber boch nicht strenge gehalten, sondern ben, ben ben geringften Belegenheiten, einen frenen Zutritt zu ihnen. Diefe Bertraubfeit benimmt ihnen nichts von ihrem Unsehen : benn bie Tartarn werden, von ihrer noheit an, gelehret, daß fie dazu gebohren find, daß fie gehorchen follen : ihre herren Allein, von ber Regierungsart, und auch von ber Relier, bak sie befehlen sollen n). n ber Mongolen, foll in bem folgenden Abschnitte mehr geredet werben.

Der IV Abschnitt.

Bon bem Canbe, bas den kalkaischen Mongolen zugehoret.

1. Mame, Große und Gluffe des Landes ber Raltaer.

e, Große, Grangen. Robi ober Scha:mo. Der Orthon und Tola. Belinga. arfprung ber Ralfaer. Flug Ralta. Der Dian . muran. Der Siba ober Altau. Der Tula. Der Ewi. Der Argun.

as zahlreichste und beruhmteste Bolt unter allen Mongolen, bie unter bem Raifer fte- Name, ben, find die Raltaer, die ihren Namen von dem Bluffe Ralta befommen. Sie Große und ihen über zwenhundert Meilen land, von Morgen gegen Abend; und dazu gehoren bie Grangen. ter von ben schönsten Fluffen in diefem Theile ber Tartaren. Gie wohnen über bem tan-

Me jahrliche Befoldung viel geringer ift, ale bieige, welche ben manchewischen gurften git Beting, bewilliget worden ift.

1) Du Baldens China, a. d. 261 u. 264 S. m) Bir fcreiben Ban : Die Tartarn fprechen es aber überall Ban aus, ober vielmehr mit einem Mittelflange gwifden den benden Buchftaben, & und d, wie Aban.

n) Du Baldens China, a. d. 250 C.

gand der be ber eigentlich fogenannten Mongolen binaus, und haben, gegen Abend, bie Bluther, 36r land erftredet fich, nach bem Gerbillon, von Mongolen, ober Ralmuten, zu Nachbarn. Abend gegen Morgen, von bem Berge Altay bis an die Proving Solon; und von Mitternacht gegen Mittag, vom funfzigsten und ein und funfzigsten Grade ber Breite o), bis an die füdlicher Grangen ber großen Bufte, Scharmo, die auch mit zu ihrem Bebiethe gerechnet wirb. 3m Binter fchlagen fie ihr Lager hier auf, ba fie nicht fo großen Mangel am Baffer leiben : benn biefes triffe man orbentlich nur felten an; und gemeiniglich ift es

auch febr fchlecht.

Robi ober Scha:mo.

Die obengemelbete Bufte, welche bie Chinesen Scha-mo, Die Lartarn aber Robi. ober Bobi p), nennen, erftredet fich gegen China ju, und ift gegen Abend am grofieften. und am fürchterlichften. Gerbillon ift viermal, in verschiedenen Begenden, burch Die Bon Morgen, bis an bie Berge über ber großen Mauer, ift fie etwan hundert Meilen groß, die Berge nicht mit gerechnet, die der großen Mauer gegen Mitter nacht liegen : benn ob biefelben schon, in gewisser Mage, unbewohnet find, fo ift bod ber Boben gut, und man findet bafelbft ichone Biehweibe, Beholze, Quellen, und Ba che im Ueberfluffe. Der Verfaffer rechnet hierzu nicht mit bas land jenseit bes Rerlon, i elches einen Ueberfluß an Baffer und Biehweibe hat, ob es schon, sonderlich auf der weltlichen Seite, Schlecht bewohnt ift. Bon Mitternacht gegen Mittag ift Die Bufte viel großer, und erftrecket fich über hundert Meilen weiter. In einigen Gegenden ift fie gam bloff, ohne Baume, Bras, ober Baffer; ausgenommen gewiffe Teiche und Gumpfe, bie von bein Regen entstehen, und hier und ba einen Wasserbrunnen, wo aber bas Basse schlecht genug ift.

Urforung

Diese Raikaer find die Nachkommen der Mongolen, die, um das Jahr 1368, von ber Staltaer, bem Stifter des mingischen Saufes, Song vu, aus China vertrieben murden, fich bierauf nordwarts, über die große Bufte binaus, jogen, und fich vornehmlich an den Kluffen Selinga, Orthon, ober Orbon, Tula, und Rerlon, niederliegen, wo fich viel Biebweide findet. Das feltfamfte ift, baß fic, nachdem fie fo lange an Die dinch fche Zartlichkeit gewöhnet waren, boch fo leicht wiederum zu der herumschweisenden und unflatigen Lebensart ihrer Borfahren guruck febren konnten q).

Fluß Ralfa.

Der Ralkaspira, ober Blug Ralka, wird, wie Regis anmerket, nicht viel bei ben Ralkaern befucht, ob fie ichon ihren Namen von bemfelben haben. Er flieft von einem berühmten Berge, mit Namen Suelki, ober Siol ki, vier und achtig Meilen von Da rin, und vier und fechzig Meilen von Cfitfikar. Man giebt vor, es entsprängen barque verschiedene andere Rluffe, Die aber gar nicht beträchtlich find. Nachdem er burch einen See, mit Namen Duir, gegangen ift: fo bekommt er einen andern Mainen, Urfon nimmt feinen Lauf gerabe gegen Mitternacht zu, und ergießt fich in einen großern See, mit Namen Rulon nor.

Der Rerion.

Der Rerlon, ber Tula, ber Twi, und ber Selingha, find gwar, in Ansehum ihres Urfprungs, nicht fo berühmt unter biefem Bolte, aber boch beträchtlicher wegen ih res flaren und gefunden Baffers, welches einen Ueberfluß an Forellen, und an andern &

o) Ben dem Du Balde, China, II B. a. d. 265 S. wird gefaget, daß fie fich zwey und zwangig Grab von Morgen gegen Abent erftreden:

von Mitternacht gegen Mittag aber nicht mehr als funf und einen halben Grad.

p) Robi ober Gobi bebeutet eine Bufte.

then bat; en. Der alls in den iefer Seite la ergießt. oir nicht be

Der 1 en fanbigen tromet bie f

Der 3 reiter, tiefe Bebolze, ui Berge, die Die Mong r Fluß ver budwesten : orunter ber ee in der g chen Gebie ie haben o ine Stadt titop s), mdel treibt Iffor, be chiebene 3

Der I lancen Laufe und fo

dingba fi

genothige

Bu ben de andere 2 Minga ver Pornehm bağ fein tternacht c merflich qut, und nem Ursprus

¹⁹⁾ Du Bald r) In ben R

s) Bey ben Milgem, &

gen Abend, bie Eluther, and bem Gerbillon, von 13 Solon; und von Mitabrabe ber Breite o), bis auch mit zu ihrem Gebiethe fie nicht fo großen Mangeln; und gemeiniglich ist es

, die Tartarn aber Robi, gegen Abend am größesten, enen Gegenden, durch die offen Mauer, ist sie etwan oßen Mauer gegen Mitterstoewohnet sind, so ist doch iholze, Quellen, und Bastand jenseit des Kerlon, es schon, sonderlich auf der Mittag ist die Wüste viel nigen Gegenden ist sie gang se Teiche und Sümpfe, die men, wo aber das Wasse

ie, um das Jahr 1368, von na vertrieben wurden, sich nd sich vornehmlich an den clon, niederließen, wo sich sie so lange an die chinesi der herumschweisenden und

is anmerket, nicht viel vol haben. Er fließt von einem und achtzig Meilen von Pa vor, es entsprängen baraus

Machdem er burch einen n andern Mainen, Urson: h in einen größern See, mit

a, find zwar, in Ansehung och beträchtlicher wegen ih Forellen, und an andern Fi

gegen Mittag aber nicht mehr halben Grad. Bobi bedeutet eine Bufte. then hat; und wegen der fruchtbaren, großen, und volkreichen Seenen, modurch sie flie- Land der Jen. Der Kerlon, oder Rerulon, fliest von Abend gegen Morgen, und fällt eben Mongolen. alls in den See Kulon-nor, der sich, vermittelst des Jusses Bryona, welcher auf ieser Seite die Granzen von dem manchewischen Reiche ausmacher, in den Saghalian- ila ergießt. In Ansehung der Lage dieses Sees, und des Laufes dieser Flusse, können vir nicht bester thun, als daß wir uns auf die Karte beziehen.

Der Rerlon ist nicht tief, und man kann fast überall hindurch maten. Er hat eien sandigen Boden, gut Basser, und ist etwan sechszig gemeine Schub breit. Er durchtromet die fettesten Biehweiden in der ganzen Tartaren.

Der Fluß, Tula, fließt von Morgen gegen Abend, und ift, an ben meiften Orten, reiter, tiefer, und foneller, als ber Rerlon. Es finden fich auch ba berum mehrere Debolge, und fconere Biefen; und auf ber mitternachtlichen Geite beffelben fieht man Berge, die mit großen Tannen bebeckt find, welche eine angenehme Aussicht verurfachen. Die Mongolen in biesem Theile von der Tartaren reden davon mit Berwunderung. Dies Bluß vereiniget fich mit bem Orgon, Orthon, oder Urbon, ber feinen Lauf von Budweften nach Norden zu nimmt; und nachdem er, durch verschiedene andere Rluffe, orunter ber Selinghaspira geboret, angewachsen ift, so fallt er endlich in ben größten ee in ber gangen Tartaren, mit Ramen Dapetal r). Diefer Gee geboret ju bem rufthen Bebiethe; und die Ruffen find auch herren von bem untern Theile des Gelingha. ie haben auf der gegen über liegenden Seite, an den Brangen ber benden Reiche, eine ine Stadt, mit Namen Selinghinftop, weiter barüber hinaus aber bie Stadt Tre (for s), gebauet, welche viel besser bewohnt ift, und auch vielleicht einen starkern moel treibt, als irgend eine Stadt in der Carrarey. Wenn man von bier nach Toiftop, ber hauptstadt in Siberien, und ber nordlichen Zartaren, reifet: fo triffe man Schiedene Dorfer, und in benfelben bequeme Berbergen, an. 2Benn man aber von bem Mingha fubwarts geht, bis man fast an die große Mauer bin kommt, fo findet man genothiget, auf tartarifche Weife Berberge zu nehmen, und zu fpeifen.

Der Twi pira hat ein flares und gefundes Baffer, wie der Rerlon. Nach einem langen taufe durch fruchtbare Sebenen verliehrt er fich, nahe ben einem fleinen See, in die und fommt nicht mehr zum Borfcheine t).

Bu ben bisherigen Nacheichten ber Missionarien von den Flussen wollen wir noch einehere Anmerkungen aus dem Bentink hinzusügen. Er meldet und, daß der Fluß DerSelinge. Germelde und, daß der Fluß DerSelinge dinga verschiedene Quellen hat, und daß der Wersch Selinga, welches einer von Latvornehmsten ist, aus einem See entspringt, den die Mongolen Rosogolu) nenstaße sauf fast in einer geraden kinie, durch fruchtbare Ebenen, vom Mittage nach terenacht geht; und daß er sich, nachdem er, auf beyden Seiten, durch viele Flusse; regut, und leicht, aber nicht sehr sischen See Bayekal ergießt; daß sein Wasser gut, und leicht, aber nicht sehr sischreich ist; daß beyde Seiten diese Flusse, von nem Ursprunge an, bis etwan eine Lagereise von hier, nach Selingbinstoy, zu dem Gebiez

19) Du Baldens China, a. d. 259 G.

s) Bey den Frangofen beißt fie : Ergoulki,

Allgem, Reifebeschr. VII Band,

1) Du Saldens China, a. d. 250 u. f. S.

u) Ober Aofostol. Bol ober Gol bedeutet

inen See.

Der Tula.

Ting Twi,

Land der Gebiethe ber Mongolen gehoren; bag aber bas benachbarte Land, von biefer Stadt an. Mongolen. bis an ben Gee, unter ruffischer Bothmäßigkeit fteht.

Der Orthon

Der Orthon, ber ehemals Ralaffini genennet wurde, flieft gegen Rorbnordme Der Rhan ber taltaischen Mongolen, und ihr Rhututen und ber Tola. ften in ben Selinaa. ober hober Priefter, haben bier ordentlich ihren Aufenthalt.

Der Tola, ber ehemals Rollanuaer genennet wurde, nimme feinen Lauf von Often ae. gen Suboften ju, und ergießt fich in ben Glug Orthon. Die Raravanen von Siberien fommen, wenn fie iber biefen Bluß gegangen find, unmittelbar in bas Bebiethe, wolches

ju China gehöret.

Der Siba ober Altan.

Der Rluft Altay, ben man ifo Siba nennet, entspringt nicht weit von ben Brangen ber Ralmuten, ober Bluther, auf bem Bebirge , weiches bie Tartarn Uftunslut. tutra nennen, etwan unter bem bren und funfzigften Grabe ber Breite, bem Urfprunge bes Jenifea gegen Mittag. Bon bier nimmt er feinen tauf oftnordoftwarts, und ber liehrt fich auf ber Nordseite ber Bufte Bobi, und auf der Subsudoftseite ber Quelle bes Orthon. In ber Gegend bes Siba halt fich ordentlich ein fleiner Rhan ber Monno. len auf, ber ifo unter chinefischem Schuse ftebt.

Der Dfan-muran x), ober Cfan, ober Jansmuran, entfpringt auf bem Bebin Dian-muran ge, welches burch die Bulle Gobi geht, etwan unter bem dren und vierzigsten Grade ber Er nimmt feinen lauf fübsuboftmarts, und ergießt fich, an ben Grangen von Breite. Tibet, in ben Whang-bo, ober gelben Sluf. Un feinen Ufern baben ihren Aufent halt zweene fleine Rhan ber Mongolen, die benbe unter bem Schube bes Raifers fteben.

Der Argun.

Der Kluß Argun, ober Ergona, entspringt in dem Lande ber Mongolen, aus einem See, ben man bafelbft Argun Dalay nennet. Er flieft bennahe oftnorboftmarts, und ergießt fich, nach einem taufe von mehr als bundert Meilen, in den großen Rluft 2(mur y).

2. Verfallene Stabte, sonderlich Rarastoram.

Berfallene Geriquer von Parathotimi. Bo Stabte foram. Benn fie erbauet worden ift ? Abre gebauet worden find ? Muffgrat in der Bufte. Lage. Stadt Schangetu Dlughenurt; pb es Unterfuchung wegen ber beruhmten Stadt Raras Rarastoram fey? Bohmungen ber Mongolen,

Berfallene Pormals fanden sich in diesem Theile der Tartaren verschiedene Stadte: allein igo ift ba Gemauer von Beine mehr porhanden. In bem nordlichen User bes Berlon, ober Berulon von keine mehr vorhanden. Un dem nordlichen Ufer des Rerlon, oder Rerulon, Para-hotun, bekamen Die Miffionarien Die verfallenen Gemauer von einer großen Stadt zu Besichte. Sie war von einer vierectichten Bestalt, und batte zwanzig chinesische Li im Umfange z),

> a) In der Befchichte bes Abulghagi beift er richten überein, die wir iso von dem Lande haben. Jam-muran.

y) Gefchichte ber Turten, Mogulen, u. f. w. II B. a. b. 515 u. f. G.

2) Ober amo Meilen.

a) Bentint icheint es in 3weifel ju gieben, ob jemals eine folde Stadt Rarastoram vorhanden gewesen fen; weil man ibo feinen folden Plas mehr findet. Und die Erzählung von ber Reife des Aubragius babin ift, nach feiner Meynung, febr vermirrt, und ftimmet nicht mit ben Rach-

wodurch er gereifet fenn will. Es fcheint aber fein Brethum baber ju rubren, baf er Raraitum und Rarg foram, filr einen einigen Ort halt ; ba boch bas erftere der Dame bes Landes , bas lebtere aber ber Dame ber bafelbft erbauten Stadt ift. Und Abulghazi Zban unterscheibet bendes wohl von einander : ob er ichon die Ctabt nicht nem net. Siebe die Befchichte ber Turfen u. f. m. II B. a. b. 515 3.

b) Er wird auch von Schriftftellern und Reifen

Man fonn and amo ve erstadt. Borbebeuti

Man Bebiethe be en Nachfo usfprechen enden proce ten Baufer mter ber N bar, als ei e nicht met ber Tarte

g verschied o bie Man enteften G aufer aufge er alle bief rum fieget ger Zeit, fonnen. Die D

mer Gee ucten. , ben 14 t über be Fernung

a-tem na

Micht. **Parasusso** me finbet, batt es für ban b), ob

Mango, he Souc waren m bem berut neiniglich !

c) Regis f ar ben chine Raifers der R Broguater bes bem Gebraud nt feinen Lauf von Often gee Raravanen von Siberien in bas Gebiethe, welches

it weit von ben Grangen Die Tartarn Uftunslut. er Breite, bem Urfprunge oftnorboftwarts, und verübsübostfeite ber Quelle bes leiner Rhan der Mongo

entspringt auf bem Bebir en und vierziasten Grabe ber fich, an ben Grangen von Ufern haben ihren Aufent duse bes Raifers fteben. ande der Mongolen, aus est bennahe oftnorbostwarts. leilen, in ben großen Kluf

foram.

erbauet worben ift ? Abre angetu Olughepurt; ob es Wohnungen der Mongolen.

e Stabte: allein ibo ift ba Rerlon, ober Rerulon, großen Stadt zu Befichte. resische Li im Umfange z),

wir iso von bem Lande haben, fenn will. Es fcheint aber fein rühren, daß er Baraskum und einen einigen Ort halt; ba Dame bes Landes , bas lettere dafelbft erbauten Stadt ift. ban unterscheidet bendes wohl er ichon bie Ctabt nicht nen beschichte ber Turfen u. f. m.

von Schriftftellern und Reifen

Man fonnte noch ben Grund von den Bebauben, einige große Studen von ber Mann Cano Der and mo verfallene Spisfaulen, feben. 3hr Name war Dara botun, das ift, bie de longola. perftadt. Sie befam benfelben von bem Befchrene eines Tigers, meldes für eine gide Borbebeutung gehalten murbe.

Man fieht noch die verfallenen Bemauer von verschiedenen andern Stabten in bem bebiethe ber Mongolen, und ber Raltaer, die eben nicht fehr alt find. Sie find alle von en Machfolgern bes berühmten Roblay, ober Robeli-ban, wie es die oftlichen Tartarn ussprechen, erbauet worden, welcher gang China eroberte, und ben Grund zu bem regieenden proenischen hause legte. Es ist zwar die Art dieses Boltes, daß es den bequeme ten Baufern Belte porgieht : als fie aber bie chinefischen Gewohnheiten annahmen, und nter ber Regierung des Roblay, welcher Furft nicht weniger geschickt und vollkommen par, ale ein Chinefe, gesitteter wurden: fo tonnen wir glauben, baf fie bamale, weil e nicht mehr bem Bolte, bas fie besieget hatten, nachsteben wollten, angefangen haben. ber Tartaren Stabte zu bauen, beren Ueberbleibfel man noch immer, an mehr als zwang verschiedenen Orten, seben kann. Die Mongolen thaten also bamals basienige, mas bie Manchewer, unter ber Regierung Des Raifers, Rangibi, thun, ber in ben ententesten Gegenden Stadte gebauet, und in der Nachbarschaft von Ching sehr schone Lustaufer aufgeführet hat, bergleichen man zu Te-bo, und zu Rarasborun, findet. Weil er alle diese tartarischen Stadte, innerhalb hundert Jahren, da die Chinesen binwierum fiegeten, gerftoret, ober verlaffen murben: fo ift es fein Bunber, baf fie, in fo eger Zeit, tein prachtiges Dentmaal, ju Berewigung ihres Andentens, haben auffichfonnen.

Die Miffionarien trafen nur eine einige Aufschrift an, die auf bem Wege von Change Aufschrift in a tem nach bem Rerlon, etwan eine Meile von Soluftay, gefunden vurde, wo im ber Bifte. mer See ift. Sie steht mit chinesischen Buchstaben gang oben, auf einigen marmornen Ihr Inhalt ist, daß das Heer, welches der Kaiser, Rong to, angeführet , ben 14ten Man bafelbit angelanget ift. Daraus fieht man, bag er vie Mongolen t über ben Rerlon hinaus verfolget, sondern sich damit begnüget hat, daß en fie in einer Gernung von der großen Mauer bielte.

Micht weit von dem obengemeldeten Parasbotun eht man einen Ort, mit Namen Marasuffon, wo fich ein kleiner See, und ein schoner Quell, auf einer fruchtbaren Ebefindet, worauf viele hirsche, Maulesel, u. f. w. die alle wild find, weiben. Regis balt es fur schwer, zu entscheiben, ob biefes bas Rara-toram a), ber Gig bes Mango- ram. ban b), ober feines Borfahren, Rapufu c), fen, an welchen der heilige Ludwig, im

17ango, Mongko und Munkaka gencunet. he Souciet, Obs. Math. etc. a. b. 186 G. waren machtig, noch vor den Mogulen, un= bem berühmten Ung ober Bang Aban, ber neiniglich der Priester Johannes genennet

e) Regis halt biefen Kayu-fu ober Rayut, fir ben dinefifchen Cayetfu, ben Grofvater bes Raifers der Rwen ober Jon, und folglich fur ben Großvater des Boblay, der auch, nach chinefie dem Gebrauche, Schetfin genennet wird. Allein

des berühme

ber englische lleberfeber mertet an, bag nicht Rayut Aban : fondern Jengbis Aban, der Großvas ter des Bobly, und folglich der Cayetsu gemes fen fen ; Rayut aber fen der Sohn des Otray ges wefen ; welches ber britte Sohn des Jenbig Aban war ; wie hingegen Boplay ber Cohn feines vierten Sohnes, Tuli, Tolay ober Taulay, gewesen ift. Daber tann, wie et fortfahrt, ein anderes Werfeben in bem Schriftfteller verbeffert werden ; da berfelbe a. d. 214 S. den Bospielye ober Roblay, ben vierten Gohn bes Tageiffe

Land der Jahre 1249, ben Dominicanermond, Longumeau, mit prachtigen Geschenfen, abge-Mongolen. fendet hat. Er fpricht, man konne fich nicht wohl einbilden, wie ein Kaifer ber gangen Tartaren, und des nordlichen Theils von China, feinen Gis in benen tandern habe mah. len tonnen, bie bem Sanbalian-ula gegen Mitternacht liegen, und fich nur zu einer Woh nung wilder Bolfer fchicen d); ober wie er, an diefem Orte, eine folche Menge von Be-Dienten, Befanbten, und Raufleuten, aus allerhand Bolfern, habe unterhalten tonnen, wie von ihm ergablet wird. Er mertet ferner an, bag bie lage ber Bluffe, und ber Berge, in biefem Theile ber Tartaren, ber ganglich noch unter bem funfzigiten Grabe ber Breite liegt, gar nicht mit ber Strafe ber bamaligen Reifenben überein tomme. Denn ba biefel ben weber in ber Deffunft erfahren waren, noch einen Compag ben fich batten, nachbem fie fich, auf einer fo langen Reife gegen Often, batten richten tonnen: fo bilbet er fich ein, Dafi fie unvermerft weiter nach Guben gefommen fenn murben, an ftatt bag fie, nach ihren Bebanken, fo weit gegen Norden, bis unter die fechszigfte Parallellinie, geruckt ma ren. Er feget hingu, obgleich, nach ihrer Erzählung, auch in bem Belte bes Raifers felbft, oder in feinem Zimmer, nur Dornen, Burgeln von Wermuth, und Ruhmift, gebrennet murbe: so fehlete es boch auch ber Tartaren nicht an Holze zum Brennen, sowohl in ben nordlichen, als in den füdlichen Gegenden, bis dabin, wo Rara botun liegt; nur die Ebenen ausgenommen, die man auf biefer Seite, unter bem funfzigsten Brabe, findet e).

Bie fich die Miffionarien, welche die Rarte von diefem Lande verfertiget haben, ertla ren, fo kann man nicht genau bestimmen, wo die Stadt, und bas Dorf, Rara-koram, gelegen haben. Der englische Ueberseger des du Salde hat fich daher, in seinen Unmerkum gen, bemubet, biefen Punct fest zu fegen, als welcher, in ber Erblefchreibung von ber Tar taren in ben mittlern Zeiten, von großer Wichtigkeit ift. In Ansehung des Namens mer tet er an, baß folder bem Orte, nach bem Berbelot f), von den Ginwohnern in Turteftan gegeben worden sen, welches ihre Nachbarn gegen Abend sind. Abulfarai e) sprickt Fara-Foram sen einerlen mit Ordu-balit; und Gaubil versichert uns, daß es in de dinesischen Geschichte Jolin b) genennet werbe. Der Barfügermonch, Rubruguis, et gablet uns, Rara-boram habe, zu feiner Zeit, nur eine Mauer von Erde gehabt; und fo wohl ber Plas felbft, als ber Pallaft bes Rhan, maren, in Bergleichung mit ben europai ichen, nur armselige Bebaube gewesen. Doch gesteht er, bag ber Ort febr volfreich geme fen fen, und eine große Menge Pallafte, Tempel, u. f. w. in fich begriffen babe i). Unsehung ber Grundung diefer Sauptstadt des mogulischen Reiches versichern Abulfara und Berbelot, daß Oktay, der dritte Sohn und Nachfolger des Jenghis Rhan, nach feiner Burudfunft von der Eroberung des Reiches der Rin oder Ratay, fie erbauet babe und mit ihnen stimmet auch Abulgbazi Rhan überein. Allein in ben Auszugen aus ber chinefischen Geschichte, die uns Gaubil geliefert bat, wird bavon so geredet, als ob fie noch vor den Zeiten des Jengbig Rhan vorhanden gewesen sen k). Man ergabler unt,

d) Warum kounte nicht Parasbotun und Bora uffon von den Tartarn gebauet fenn, wels de an den Aliffen Rerulon und Onon gewohnet? Ottay habe machet 1); Surtestan,

Allein 2 Stabt. Er er Eroberun 36, noch i es, gebabt le geschicktes nd feinen vo en herum ba Lebensgröß berfeger ber mm Lande R aren in bief be feinen G tlegen war. rben; ob tadt Ordu chricht von slin ober 1 la Croix

Der Uel Konse ber Me Konse ber Me Konse ber To He Breite ber Konse ber und in Ming, zehn Gr He, daß Rare einer großen Wille vierhunder

en, ben m

Ort gewef

fehr verbe

t baraus

fin, angezeiget Sanzen von Z verschiedene solch Vulghari Kh Linken u. s. w. I son I.

Ofray

) Abulghaz

e) Du Zaldens China, a. d. 250 u. f. S.

f) Unter bem Borte: Ordusbalig.

g) Hift, Dynoft, p. 320.

i) Eine fernere Radvicht fiehe nachgehends by feinen Reifen.

k) Souciet, a. b. 186 G.

¹⁾ Eben bafelbft, a. b. 192 .

m) Abulfar. Hift. Dynaft. a. b. 210 S.

n) Diefes ist ein Maemeiner Rame, wohnd alle sandige und trockene Lander, oder sandige Wie

ichtigen Beschenken, abgewie ein Raifer ber gangen benen fanbern habe mah. und fich nur ju einer Bob. ine folche Menge von Bebabe unterhalten fonnen, ber Bluffe, und ber Berunfzigsten Grabe ber Breite fomme. Denn ba biefel. ben sich hatten, nachdem onnen: so bilbet er sich ein, n, an ftatt baß fie, nach e Parallellinie, gerückt wa em Zelte bes Raifers felbst, , und Rubmift, gebrennet Brennen, sowohl in ben ra - botun liegt; nur bie fzigsten Grabe, finbet e). nde verfertiget haben, erfla Dorf, Rarastoram, ge baher, in seinen Anmerkum

n Einwohnern in Turkestan Abulfaraj g) spricht, rsichert uns, daß es in da zermonch, Rubruquis, e von Erbe gehabt; und fo gleichung mit ben europai er Ort febr volfreich geme ch begriffen habe i). In eiches versichern Abulfara des Jenghiz Rhan, nach : Ratay, fie erbauet habe; in in den Auszügen aus de davon so geredet, als ob sie en k). Man ergabler unt, Ofran

bbeschreibung von der Tar

Infebung des Namens mer

Radricht fiehe nachgehends bo

D. 186 3. i, a. d. 192 3. lift. Dynaft, a. b. 210 🕏, u Affaemeiner Raine, woburd ockene Lander, oder fandige 28th Mtay babe im Nahre 1235 aus Bollin eine neue Stabt, mit einem prachtigen Pallafte, ge. Land Der achet I); und Abulfaraj melbet uns, daß er fie mit Ginwohnern aus Raray unbMongolen. lurtestan, mit Derfiern und Mustarabern bevollert habe m).

Allein Abulgbazi Rhan ift etwas umftanblicher in Unsehung bes Ursprunges biefer Bennfie erbtabt. Er erzählet uns, daß Ugaday oder Ottay Rhan, nach felner Zurudfunft von bauet worer Eroberung von Ratay, im Jahre ber Begira 634, nach ber chriftlichen Zeitrechnung ben, 136, noch immer seinen Sig in dem lande Rarastum n), oder des schwarzen Sans es, gehabt; bafelbft einen prachtigen Pallaft erbauet, und, ju Auszierung beffelben, e geschickteffen Maler aus Ratay tommen laffen; auch ben Dringen vom Geblute, ab feinen vornehmiten Befehlshabern, anbefohlen habe, bag fie fcone Baufer um benfelen berum bauen follten. Er habe auch einen schonen Brunnen graben, und einen Tiger, Lebensgroße, aus lauterm Gilber verfertigen laffen, ber Baffer von fich fpie o). Der berfeber bes Du Salbe halt bafur, Rarastoram, Ordubalit ober Soslin, habe in om lande Rara-tum gelegen, welches schwarzen Sand bebeutet; und biese Bebaube aren in dieser Stadt aufgeführet worden; ob schon De la Cvoix spricht p), Okrav be feinen Sig ordentlich in Olugheyurt gehabt q), welches nicht weit von Rara toram Daber fomten einige fchließen, ber Pallaft u. f. w. mare bafelbft erbauet rben; ober Olughspurt mare vielleicht ein anderer Rame, ben die Mongolen ber tadt Ordusbalik bengeleget håtten. Denn wir finden ben andern Schriftstellern teine chricht von zwoen Städten, sondern nur, daß alle Rhane, vor dem Roblay zu elin ober Rarastoram, gefronet worden find, und ihren Sib dafelbst gehabt haben. la Croix spricht, Dieses sen ber Gis bes Ung ober Dang Aban ber Rarasiten geen, ben man gemeiniglich ben Driefter Johannes nennet; es fen ein fehr ansehnli-Ort gewesen, ba ihn Jenghiz Rhan in seine Gewalt bekommen habe; biefer habe febr verbesfert; und Diefer Ottay Rhan babe ibn wieder gebauet, und eine berühmte de daraus gemachet r).

Der Ueberseger bemerket in einer andern Unmerkung, bag Baubil aus ber chinefi- Ibre Lage. Geschichte, die richtige tage ber Stadt angiebt, wovon die Rebe ift. Er spricht, die be der Mogulen habe nicht weit von der Stadt Soelin ober Rarackorain d), mit der e der Maymaner gegranget; und zwar auf der nordlichen Seite der fandigen Bufte; Breite ber Stadt, wie fie, auf Befehl bes Roblay Rhan genommen worben ware, fraise und vierzig Grad, eilf Minuten t) gewesen, bie Lange aber, nach ber Ausrech-, gebn Grad, eilf Minuten, gegen Abend von Deting. Sieraus ift, nach bem Ueberfeber, the bag Rarastoram an bem See Rurasbansulen, ober nicht weit davon, und folglich in großen Beite, sowohl von Rarasborun, als auch von Darasborun gelegen habe; nams ulen. vierhundert und achtzig Meilen gegen Nordwesten von bem erftern, und vierhundert (B) 3

angezeiget werben. Man finbet an ben digen von Karasm, an ber tafpifchen See, parichiedene folche ; und einer bavon erwähnet Bulghari Aban. Siehe bie Geschichte ber Dirfen u. f. w. I B. a. d. 354 G. und II B. a. d.

) Abulghasi Aban, Geschichte ber Turfen,

H. f. 10, I D. a. b. 152, 153 S. und II D. a. b. 513 u f. 🗷

p) Hift. Genghiz Khan, p. 386.

q: Which yurt bebeutet die große Stadt.

r) Hift. Geng. p. 27, 363.

s) P. Soucier, Obf. Math. etc. p. 185.

8) Eben bafelbft, p. 185, 202.

Land der und zwanzig Meilen gegen Gudweften von bem lettern Orte. Db nun , wie der Berfaffer Mongolen. fortfahrt , bie Miffionarien , welche bie Rarte von der Tartaren verfertigten , an dem befagten Gee gewesen find, ober ibn nach ben Ergablungen ber Mongolen gezeichnet baben. millen wir nicht. Indeffen mare es bod) etwas feltfames, wenn fie nichts von Rarato, ram geboret haben follten, beren Ueberbleibfel noch immer in Diefer Begend vorhanden fenn muffen. Es mar ber taiferliche Sis ber Rhane, bis ihn Roblay, bamit er feinen eroberten landern naber fenn mochte, nach Schangetu verlegete; welche Grabt er gebauet hat, wie uns Marcus Polus und Sapron ergablen. Der erftere nennet fie Ciandu: ber andere bingegen, noch verberbter, Jons.

Statt Schaniu.

Diefe Gradt, Die aber igo gerftoret ift, lag in bem lande Rarchin, unter bem zwer und pierzigften Grabe, zwen und zwanzig Minuten ber Breite, Deting gegen Norboften u). Gie fcheint bas Chau-nayman-fuma ju fenn, welches einer von ben bren verfallenen Dlagen ift , Die von ben Miffionarien auf ber Rarte, an ben Bluß Schangetu gefeset merben : benn fie geben nicht mehrere Nachricht von biefer berühmten Sauptstadt, als von ber erftern, Eftina, Rampion ober andern Stabten. Roblay brachte ben Frubling und ben Sommer bier zu : ben übrigen Theil bes Jahres aber zu Rbansbalit x) ober Defing. hier war, wie er dafür halt, ber tartarische hof, so lange die Mongolen in Dem Befibe von China waren. Dach ihrer Bertreibung aber, um bas Jahr 1368, ift es mabricheinlich, bag Rara-toram wiederum ber Gig ber Rhane gewesen ift : ob fie fcon, nach bem De la Croir, feit ben Zeiten bes Ofray, ihren Gis zu Olumbevurt y), einer nicht weit bavon abgelegenen Stadt, gehabt haben ; wenn es nicht, wie zuvor ange merfet worben, eben ber Ort ift.

Mugh:purt ram.

Eben biefer Schriftsteller merket auch an, bag man, feit ben Zeiten bes 20av Rhan. ni Rara for welches der funfzehnte Rachfolger des Roblay gewefen ift, nichts mehr zu Dluab vurt von benen Burften bore, die von dem Tuli Rhan abstammten : fondern nur von benenjenigen, die von dem Roblay Rhan entsprossen, und Raifer von China geblieben sind z). Indessen war boch Olumbereurt gegen ben Unfang bes funfschnten Jahrhunderes vorham ben : benn Alchistimur, welches ber britte vor bem May war, bestieg ben Thron bafelbst im Jahre 1405 a). Was nun nachgebends mit Olunh vurt ober Rara toram vorgegangen ift, (benn es mogen nun biefes zween Ramen einer Stadt gemefen fenn ober nicht, fo ift es boch mahricheinlich, Daß fie gleiches Schickfal gehabt haben;) tonnen wir fdwerlich entbeden, bis uns Baubil, ober ein anderer fleiftiger Miffionarius mehrere Madiricht davon geben wird. Diejenigen, welche Die Rarte verfertiget haben, icheinen, wie ber Ueberseber hinzufuget, sowohl von der Erdbeschreibung, als auch von der Beschichte ber Tartaren, was die Zeiten vor ihnen felbst anbetrifft, fehr wenig Renntniß gehabt zu haben; und dieses ist die Urfache, warum sie so wenig davon gebenken, und, wo sie es auch thun, fich fo weit von ber Bahrheit entfernen. Mus ber Gefchichte Gaubile von benen Moquten, die in China geherrschet haben, erhellet, daß sie, von den Zeiten des Roblay an, bis auf ihre Bertreibung aus China, niemals ihren Gis zu Rarastoram gehabt haben. Diefe

Diefe Beit ub Regierungsfo enn ; ober

Die gen astle und R er ber Breite bren und vier bierzia Graber lonspira bin und unter ber bin, unter be eun und geh eun und vier Minuten west ierzia Graber nd zwanzia D eun und vierz m, men und ater ber Brei inden, und un rupira bin nfzehn Grade ter ber Brei en und brenf funf und v r ber Långe abt Sami, orm Machbary und vierz

Rhutuftu m tern verebret. angt eine eige vici von Chin

mazia Grade

ie Religion ben ebenfa

e) Ciehe Die 2 Mina, II B. a. b.

d) Man fann

u) P. Soucies Obs. Math. etc. p. 97. not. 4.

a) Chen daselbft, und Marc. Pol. Lib. I. c. 65. y) De la Croix, Gefchichte des Jengbis Aban, a. b. 386 8.

z) Geschichte bes Jengbis Aban, a. d. 401 G.

a) Chen bafelbit.

b) Siehe die Anmerkungen zu bem Duchaloe II 33. a. b. 250 u. f. S.

nun, wie ber Berfaffer erfertigten, an bem beigolen gezeichnet haben, nichts von Rarastos Begend vorhanden fenn p, bamit er feinen ero: elche Grabt er gebauet tere nennet sie Ciandu:

chin, unter bem zwer ing gegen Morboften u). von ben bren verfallenen Schangetu gefeßet weren Hauptstadt, als von av brachte ben Frühling Rhansbalik x) ober ange die Mongolen in n bas Jahr 1368, ift es me gewesen ist; ob sie Sis ju Olughsyurty), s nicht, wie zuvor ange

Zeiten bes Abay Rhan, mebr ju Dlugh spurt fondern nur von benen-China geblieben find z). Jahrhunderts vorhans , bestieg ben Thron ba: urt ober Rara-koram Stadt gemefen fenn ober abt haben;) fonnen wie Monarius mehrere Mach haben, fcheinen, wie ber h von ber Geschichte ber enntniff gehabt zu haben; id, wo fie es auch thun, ubile von benen Mogu iten bes Roblay an, bis astoram gehabt haben.

lengbis Aban, a. b. 401 S.

erkungen zu bem DuSalde,

Die Land der Diefe Zeit über waren bie Berrichaften von ber Tartaren und von China vereiniget. Regierungsfolge ben bem De la Croir, von bem Roblay an, muß folglich entweder falfch Mongolen. enn ; ober seine Schriftsteller haben aus Statthaltern Raifer gemacht b).

Die gewöhnlichen Bohnungen ber Fürsten ber Raltaer, welche bie Chinesen Raltas Mongulische ratte und Raltamongu nennen, find folgende. Långst an dem Raltappira bin, uner ber Breite von weniger als acht und vierzig Graden, und unter ber lange von ein, zwen, ren und vier Graden oftlich. Richt weit von Dwitsnor, unter der Breite von acht und pierzia Graben, und unter ber lange von einem Grabe, 29 Minuten. Langft an ben Reronspira bin, unter ber Breite zwischen sieben und vierzig und acht und vierzig Graben, und unter der lange von vier, fünf und sechs Graden westlich. Langst an dem Tulaspira bin, unter ber Breite von sieben und vierzig Graben und brüber, und unter ber lange von eun und gehn Graben weftlich. Langft an bem Baraspira bin, unter ber Breite von eun und biergig Graden, gebn Minuten, und unter ber lange von gebn Graden, funfgebn Minuten westlich. Langft an bem Selinghaspira bin, unter ber Breite von neun und lerzig Graden, fieben und zwanzig Minuten, und unter ber lange von zwölf Graden, fechs nd zwanzig Minuten westlich. Langft an bem Ibenspira bin, unter ber Breite von eun und vierzig Graden, bren und zwanzig Minuten, und unter ber lange von zehn Gran, zwen und drenfig Minuten westlich. Langft an dem Twispira und Rarasufir bin, nter der Breite von fechs und vierzig Graden, neun und zwanzig Minuten, zwanzig Seinden, und unter der Lange von funfzehn Graden, fechszehn Minuten westlich. Langst an dem ruppira bin, unter ber Breite von feche und vierzig Graben, und unter ber lange von Phischn Graben, funf und drengig Minuten westlich. Langst an dem Pararitepira bin, ter der Breite von sechs und vierzig Graden, und unter der Lange von sechszehn Braden, en und drenkig Minuten westlich. Längst an dem Tequritspira hin, unter der Breite funf und vierzig Graben, bren und zwanzig Minuten, funf und vierzig Secunden, und er ber Lange von neunzehn Graben, brenftig Minuten westlich. hierzu fege man bie abt Sami, wo Muhammebaner wohnen, welche diefes fleine land befigen, und nebft bem Nachbarn, ben Raltastastfe, bem Raifer unterworfen find; unter ber Breite von und vierzig Graden, bren und funfzig Minuten, und unter ber lange von zwen und nzig Graden, bren und zwanzig Minuten c).

3. Religion der Ralfaer.

Rhutuftu wird, ale ein Gott, von ben Rals wife Bohnung. gern verebret. Art von einem Orafel. Er angt eine eigene geiftliche Regierung an. Er bict von China unterftupet. Er bat feine ge-

Art, wie er fich bem Bolle Beiget. : Er fcmeichelt bem Raifer und Ruffe land. Die Lama der Tartarep.

pie Religion ber Raltaer ift mit ber Religion ber Mongolen einerlen. Es ftebt berfel- tuttu wird, ben ebenfalls ein Rhuruttu d) vor, ber aber nicht, wie ber Rhuruttu gu Rhutthus von ben Kal-

botun, faern vereb.

e) Siehe die Unmerkungen ju bes Duchaldens ina, II B. a. b. 265 8.

d) Man kann auch Butuktu ichreiben. In es Batoget und Aotokopt.

Reifebeschreibungen und auf Rarten finden wir Zurugen ; und juweilen auch aus Berfeben Autusta und Autufta. Strablenberg schreibt

Rand der hotun, unter bem Dalapslansa fleht. Derjenige, ber ju ben Beiten bes Regis biefe Mongolen. Burbe befleibete, mar ein Bruber bes San, ober Rhan ber Raltaer; und vor bem Kriege, ber gwifden ibm, und ben Blutbern, jum Musbruche tam, batte er, nicht weit von dem Tula, burch Bauleute von Desting, einen prachtigen Tempel, von gelben, la tirten Ziegeifteinen, aufführen laffen. Derfelbe murbe von dem Rhane ber Blutber, Ralban, im Jahre 1688, gerftoret; und bas verfallene Gemauer bavon tann man noch ibo feben. Die Bartarn, welche biefes als einen Rirchenraub anfaben, glauben, baf bie fes die Urfache von bem ganglichen Berberben feines Secres, und feines Saufes, geme

Dieser fürstliche Lama, ber einer von ben vornehmsten Urhebern bes Krieges war, mobnet ibo in Belten; und in bem größten bavon fift er auf einer Art von einem Altare. Er laft fich von verschiedenen Bolfern bulbigen, und bantet niemanden, ber ibn grufet. Große und Rleine feben ihn als einen Gott an, und verehren ihn eben fo, wie ben So Weil fie nun biefer thorichten Mennung, bis jur Unfinnigkeit, ergeben find: fo glauben fie auch, er miffe alle Dinge, und tonne, wie es ibm beliebt, mit ber Bewalt und Gnabe bes So fchalten e). Er ist schon vierzehnmal gebohren worden, und wird wiederum von neuem gebohren werden, wenn feine gegenwartige Zeit verfloffen ift. Miffionarien geben vor, fie batten ihm, in Begenwart verschiedener mongolischer Fürsten, wegen einer folchen thorichten Abgotteren, Bormurfe gemacht; feine Unwiffenheit, ben ih ren an ihn gethanen Fragen megen Guropa, an ben Lag geleget; und ihm mit bem er schrecklichen Gerichte Gottes, und mit ewiger Pein, gedrohet. Es scheint aber, er hab alles mit großer Raltsinnigkeit f) angehoret, und die Unbethung ber tartarischen Beren noch ferner angenommen.

Dieses Vorurtheil ber Mongolen von ihm gieht große Saufen Volk an den Iben pira, wo er, etwan zwanzig Jahr lang, feinen Aufenthalt gehabt bat. Man konnte benfelbm eine große Stadt von Zelten nennen: benn es ift bafelbft ein großeres Betummel, als an irgend einem andern Orte in diesem Theile der Tartaren. Die Russen zu Selungbinstoy g), welches nicht weit davon abliegt, handeln hieber. Man findet daselbst auch Bongen aus Bindostan, Degu, Tibet, und China; Tartarn aus ben entferntesten landern; und febr viele Lama, von allen Ordnungen. Denn die Lama haben verschiedene Ordnungen unter fich, ob fie fcon alle ben großen Lama fur ihr Dberbaupt erkennen, ber auf ber Abendseite von China, an dem Bluffe Lafa b), wohnet; welches auch der chinefische Ra me des Ortes ift, wo fein Tempel fteht. Die benachbarten Tartarn bingegen nennen im

Barantola: das land überhaupt aber Tibet. in ..

Afre von eis

Diefer große Pabft ber beibnischen Religion in biefen oftlichen Gegenden hat feinen nem Orafel. Lamaen verfchiedene Stufen der Bewalt und Burde zu erthellen. Der vornehmfte barun ter ift ber Rhurufru, ober lebende So. Es ift aber ble Ungahl ber Rhurufru febr flein Der berühmtefte und geehrtefte unter allen ift ber Rhututtu ber Raltaer, beren unbetrie liches Drafel er von ber Zeit an gewesen ift, ba er fie an bem Ralban rachete, und ben Raiser in China dahin brachte, daß er ihre Bertheidigung unternahm.

Diefe Ra Breite, nur bui rennet , beffen Lama zu Iber

Mach Ber ma an bie norblie nit er, in biefen Anfehen behaupt palt einmal gefd Regierung an. en Mongolen, Unfeben des Rb er Gottheit, ot Bolle verabschen

Es ift gewi en hat, um eine Denn weil ber R Bert zu richten, selches allemal, follte, sich ber enheit, ben R Die Spaltun b biefes bat auc Der Rhut

lagt fein Zelt ot mehr in bas berum, und Wegenden fef bat ibo feiner et (ich auch oftr er großen Anze nn er mit seine fe bergu, bam n feinen Gold ! ber Stamme, m ec ihnen feine paar Rugelche

Das gemein m neuen Monde Ben fowohl im G

g) Die Chinefen n b) Das Lind 1 Ka:ma:ti:fan.

Allgem. Reife

Dit es nicht fast eben eine folche Thorheit; als ivenn man glaubet, ber Dabft tonne mit ber Gnas de des himmels nach feinem Billen fchalten?

f) Diefes ift mehr, ale die Mifionatien, bei bergleichen Gelegenheit, in Spanien oder Italien gethan baben wurden.

seiten bes Regis diese faer; und vor bem n, batte er, nicht weit mpel, von gelben, la Rhane ber Pluther, bavon fann man noch jen, glauben, baß bie feines Saufes , gemei

bern bes Krieges war, Art von einem Altare. inden, der ihn grußet. n eben so, wie ben So feit, ergeben finb: fo eliebt, mit ber Bewalt en worben, und wird it verfloffen ift. e mongolischer Burften, e Unwiffenheit, ben ih: und ibm mit bem er s scheint aber, er habe ber tartarischen Berren

Bolk an den Iben Man fonnte benfelben res Getummel, als an au Gelingbin (toy g) ibst auch Bonzen aus ernteften Landern; und verschiedene Ordnungen t erfennen, ber auf ber auch ber chinesische Ma en bingegen nennen ihn 11. 1 1111

n Gegenden Bat feinen Der vornehinste darum er Rhututtu febr flein. alkaer, beren unbetrüg: ldan rächete, und bei

als die Miffionatien, be in Spanien oder Italien

Diefe Raltaer find gegen Mittag, etwan unter bem vier und vierzigften Grabe ber Land der Breite, nur durch gewiffe Sandhugel von dem obengemeldeten Lande U-chu, mu chin ge-Mongolen. rennet, beffen Einwohner eine nicht weniger thorichte Ginbilbung von bem Rhututen Lama ju Iben begen, ob fie fcon auch ihre eigenen befondern Lama baben.

Rach Bentint's Berichte war ber Rhututen ehemals ein Abgeordneter bes Dalay Las Er mache ma an bie nordlichen Mongolen und Ralmuten i). Er fenbete ihn beswegen babin ab, ba. fich nie er, in biefen Begenben, Die von feinem orbentlichen Gife gu weit entfernet maren, fein Infeben behaupten mochte. Als aber biefer Abgeordnete bie Gußigfeit ber geiftlichen Bepalt einmal geschmedet hatte: fo war er fo fubn, und richtete fur fich felbft eine geiftliche Regierung an. Diefes feste er mit fo vieler Geschicklichkeit ins Wert, bag man ibo, ben en Mongolen, fast gar nichts mehr von bem Dalay Lama boret. Es ftebt auch bas Unfeben bes Rhututtu bereits fo feft, baß berjenige, ber fich unterfteben wollte, an feier Gottheit, ober wenigstens an feiner Unsterblichfeit, ju zweifeln, von biefem gangen Bolte verabscheuet werben wurde.

Es ift gewiß, bag ber chinefische Sof febr viel zu biefer neuen Bergotterung bengetra. en hat, um eine Trennung zwischen ben Mongolen, und ben Ralmuten, anzurichten. Denn weil ber Raifer voraus fab, daß es fchwer fallen wurde, ein folches Borhaben ins Bert zu richten, fo lange benbe Bolter einem einigen geiftlichen Oberhaupte anbingen. elches allemal, feines eigenen Rugens wegen, wenn eine Zwiftigkeit unter ihnen vorfalfollte, fich bemuben murbe, fie wieder zu vereinigen: fo ergriff er mit Freuden die Beenbeit, ben Rhututen, unter ber Sand, wiber ben Dalay Lama ju unterftugen, ba-Die Spaltung völlig alle Gemeinschaft zwischen ben benben Bolfern aufbeben mochte:

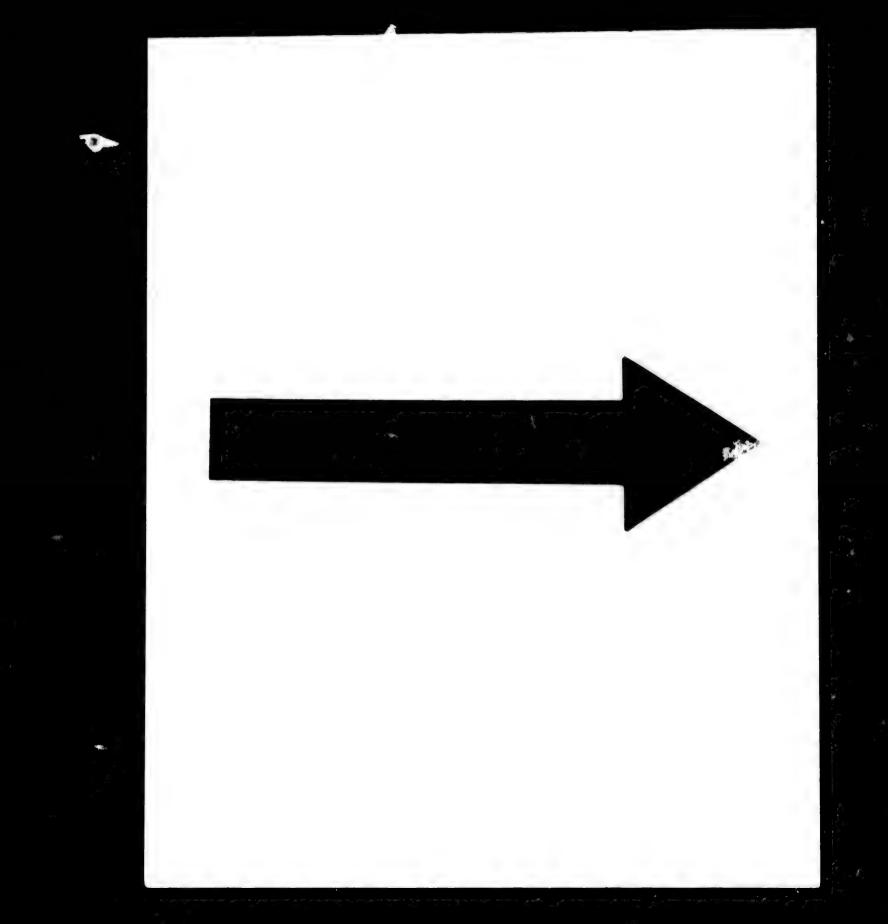
b biefes bat auch in ber That keinen schlechten Fortgang gehabt.

Der Rhutuktuhat, wie ber Dalay Rhan, feine gewiffe Wohnung, fonbern er lagt fein Belt bald bier, baid ba auf. Indeffen kommt er boch, feit ber Trennung, Im Sommer lagerte er fich fonft um Merchinse mehr in das land der Bluther. berum, und in der Gegend des Flusses Amur. Seit dem sich aber die Ruffen in die-Gegenden fest gefeget haben , fo tommt er nicht mehr über Selinghinftor binaus. hat ibo feinen Aufenthalt in der Gegend der Fluffe Orthon, und Selinga. Er laert fich auch oftmals, mit bem Tuschidtu Rhan, an dem Urga. Er ist beståndig mit er großen Angahl von Lamaen, und bewaffneten Mongolen, umgeben. Diefe kommen, nn er mit feinem lager aufbricht, von allen Geiten, mit ihrem Sausgefinde, haufenfe bergu, bamit fie ihm, auf ber Strafie, begegnen, ben Segen von ihm erhalten, und m feinen Gold bezahlen konnen. Diemand barf ihm zu nahe kommen, außer die Saupber Stamme, und andere Personen vom Range. Er ertheilet ihnen ben Segen, inm er ihnen seine geschlossene Hand auf die Stirne leget, und, nach der Weise der Lama, paar Rugelchen barinnen balt.

Das gemeine Bolf glaubet, er werbe mit bem abnehmenben Monde alt, und mit Art, wie er m neuen Monde wiederum jung. Daraus fieht man, baß gottfelige Betrügerenen hier fich dem Bol-Ben sowohl im Schwange geben, als anderswo. In ihren großen Tefttagen erfcheint er legeiget.

g) Die Chinefen nennen es Chu-Euspayichang. Baltiu genennet : bingegen Lafa nirgende, fo viel wir wiffen. Ka:ma:ti:fan. Der Bluf wird auf ber Rarte Das ift, bie Eluther.

Allgem. Reifebefchr. VII Band.



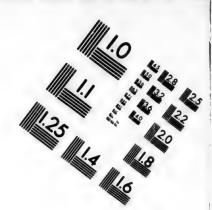
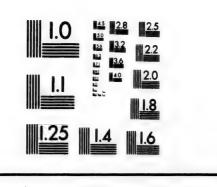


IMAGE EVALUATION TEST TARGET (MT-3)

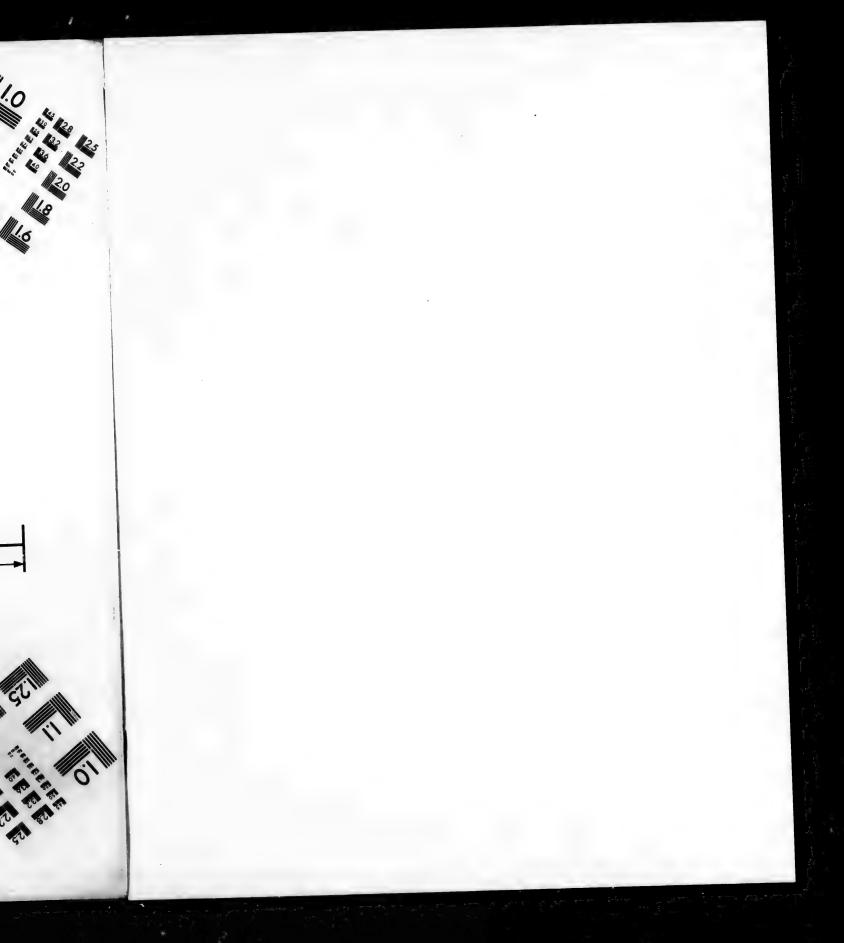


STATE OF THE STATE

Photographic Sciences Corporation

22 WEST MAIN STREET WEBSTER, N.Y. 14580 (716) 872-4503

OTHER THE STATE OF THE STATE OF



Land der unter bem Schalle gemiffer Inftrumente, welche ben Trompeten und Combeln gleichen Mongolen. Er fist unter einem prachtigen Thronhimmel, ber mit einem fcbonen Stilde von chinefi fchem Sammet bebeckt und vornen offen ift. Er feget fich unter biefen Thronbimmel auf einen erhabenen Plas, auf ein großes Ruffen von Sammet, mit über einander gefcblage nen Beinen, nach tartarifcher Gewohnheit. Auf jeber Geite hat er ein Bild, welches bie Bottheit k) vorstellet. Bu benben Seiten, auf bem Boben, figen bie übrigen vornehmen Lama, auf Ruffen, von bem Orte, wo er fist, an, bis an ben Gingang bes Beltes

Ein jeber hat ein Buch in ber Band, und lieft barinnen fur fich felber.

Benn fich ber Rhuruftu niebergefeget bat: fo boret bie Mufit auf, und bas gang Bolt, welches fich vor dem Zelte verfammelt hat, wirft fich jur Erde nieder, und thut ei nige Ausrife zur Ehre ber Gottheit, und zum Lobe bes Rhututtu. Nachgebends brim gen einige Lama Rauchfäffer, nebst wohlriechenben Rrautern, und berauchern erftlich bie Bilber ber Gottheit, bernach ben Rhututru, und endlich bas Bolf. Alsbann legen fi bie Rauchfässer zu ben Rugen bes Rhututru, bolen verschiedene Becher von Porcellan, morinnen Getrante, und Zudergebadenes ift; und fegen fieben bavon vor jedes Wild be Gottheit: fieben andere aber vor ben Rhututtu. Diefer foftet ein wenig bavon, und laßt bas übrige unter bie Baupter ber Stamme, bie jugegen find, austheilen.

begiebt er fich, unter bem Schalle ber Inftrumente, wiederum in fein Belt.

Er fdmei: chelt Raifer,

Bie, auf ber einen Seite, ber Rhututtu, bamit er feine Unabhangigfeit von ben Dalay Lama behaupten moge, beforgt ift, die Bunftlinge bes Raifers, und felbit bi Resuiten, als welche iso zu De ting in großem Unseben freben, burch prachtige Geschent von Fellen u. f. w. zu gewinnen: fo begegnet ihm hingegen ber hof, ben allen Gelegenbe ten, mit vieler Achtung, weil er bes Rhututtu, und feiner Lama, benothiget ift, w die westlichen Mongolen in der Unterthänigkeit zu erhalten. Bor einigen Jahren bat n ein gang befonderes Merkmaal bavon erhalten. Denn als der Rhututen, an bem Ge burtsfefte bes verftorbenen Raifers, Rangbi, ber bamals in bas fechzigfte Jahr feind Alters trat, nebft ben übrigen Lebenstragern bes Reichs, erscheinen mußte: fo burfte er fich in Betrachtung feiner Burbe, nicht bremmal I), fondern nur einmal, vor bem Raifer ju Erbe niederwerfen, welches ein Vorzug war, wovon man noch tein Benfviel gesehn batte.

und ben Ruffen.

Der Rhutuktu fuchet auch mit ben Ruffen Freundschaft zu halten. Als baber, w einigen Jahren, herr Ismailof, außerordentlicher Gefandter bes Raifers, Deters I, a ben chinefischen Sof, in feiner Rachbarfchaft burchreifete: fo ließen ibn Ge. Beiligkeit, burd ibre Lama, begrufen, und ihm einige fleine Befchente reichen. Er suchet auch alle Bel genheit, fich ben ruffifchen Unterthanen, in ben fleinen Streitigkeiten, worein fie etwa

mit ben Mongolen an ben Grangen gerathen, gunftig ju erzeigen m).

Die Lama ber Tartarn.

Regis mertet an, bag bie Lama in ber Tartaren nicht in Gefellschaften benfamme leben, ob es wohl in China einige thun, fonbern baß fie an einigen Orten eine Art von Pfrimden haben, namlich bas Gelb, und bie Beerben bererjenigen , beren Rachfolger fi find, und beren Schuler ober Behulfen fie auch gemeiniglich gewesen find, ungeachtet fi gemeinschaftlich mit einander bethen »).

k) Das ift; entweder ben go felbft, oder ben lebenben So, wie fie ben Dalay Lama

1) Diefes unterthanige Bezeugen fchicte fich fet folecht ju ber Gottheit, Die man bem Abutuln amichrieb.

ie westlich Sitan obi gen. Di trieben.

Kerbille vor n en feinen S n, so oft en. Dief no bodomi enn man i es befagter ermitmeten mas Schi erten laffe

> In be mbe Wort er so viel b ibn fco f ber well ndeffen fin u-ri, aus eburt des h långer, en zu lass

3u 2 eite von ng, fiele es, in eb rch Lyai indert Ja , und ei bit einen au, boi elinie vo

>) Gefdi Du d

thanen b

buta,

ich selber.

npeten und Combeln gleichen,

m fchonen Stude von chinesi

unter biefen Thronhimmel auf

, mit über einander gefchlage

te bat er ein Bild, welches bie

, fißen bie übrigen vornehmen

s an ben Gingang bes Beltes.

die Musit auf, und bas gang h jur Erbe nieder, und thut ei

buruktu. Nachgehends brin

ern, und beräuchern erstlich bie

bas Bolf. Alsbann legen fi

iebene Becher von Porcellane,

fieben bavon vor jedes Bild be

r fostet ein wenig bavon, um

feine Unabhängigkeit von den

ige bes Raifers, und felbst bi ben, burch prachtige Geschenti

ber Sof, ben allen Belegenhei

ner Lama, benothiget ist, un

en. Bor einigen Jahren bat ei

ber Rhurutru, an bem Ge

als in bas fechzigste Jahr seinn

cheinen mußte: so durfte er sich ur einmal, vor bem Raifer ju

an noch tein Benfpiel gesehm

aft zu halten. Als baber, w

dter des Kaifers, Peters I, a

ließen ibn Ge. Beiligfeit, durch

hen. Er suchet auch alle Gels

streitigkeiten, worein fie etwa

ht in Befellichaften benfamme

an einigen Orten eine Art von rienigen , beren Rachfolger ft

ich gewesen find, ungeachtet ft

4. (B)

erzeigen m).

ten find, austheilen.

rum in fein Zeit.

Dierail

4. Geschichte der Mongolen, und der Raltaer, aus dem Gerbillon. und dem Regis.

Land der Mongolen.

die westlichen Tartarn beunruhigen China. Die Sitan ober Lyau werden von ben Rin bezwungen. Die Rin werben von den Mongolen vertrieben. Die falfaifchen Mongolen unterwer.

fen fich bem Kaifer. Eintheilung in Ordnungen und Rabnen. Raiferliche Beerben und Stuttes renen. Mongulifche Regierungsart. Rhane find machtig.

Werbillon melbet uns, daß, gegen den Anfang der Regierung des hanischen Hauses, Die Lartarn vor mehr als taufend achthundert Jahren, ein tartarischer Rhan, ober Ronig, sich beunruhigen en seinen Nachbarn, den Chinesen, furchtbar gemacht habe, und in ihr Land eingefallen China. m, fo oft fie bie jahrlichen Gefchente an Gelb und Seibe ju überfenden unterlaffen bat-Diefe Fürften haben febr oft die faiferliche Prinzeffinn zu ihrer Gemablinn verlanget, nd hochmuthig gedrohet, daß fie bieselbe, mit dem Schwerdte in der Hand, holen wollten, enn man ihnen biefe Gunft versagen murbe. Man erzählet, ben bem Tobe bes Stifters es besagten Dauses habe sich ein tartarischer Ronig unterfangen, ber bamals regierenben erwitweten Raiferinn ein Chebundniß anzutragen; von ben Chinefen fen diefes zwar als mas Schimpfliches angesehen worden, indessen habe man sich boch flualich biefes nicht erten laffen, und ihm eine Prinzeffinn vom Gebiute bewilliget.

In ber chinefischen Geschichte beifen biese Konige Chen pu, ober Can pu: benn Belde Tannde Worter werden auf gleiche Urt ausgesprochen. Diefes ist eigentlich ein Ehrenname, pu genennet r fo viel bedeutet, als einen Fürften, oder Ronig: nicht aber ber Name eines landes, ihn schon unsere Erdbeschreiber bemjenigen Theile von der Tartaren benlegen, welches if ber westlichen, ober nordlichen Seite von China liegt, wo biese Fürsten regieret haben. mdessen find sie boch nicht lange ben Chinesen so furchtbar gewesen. urt, aus dem hanischen Sause, schlug sie, etwan hundert und zwanzig Jahre vor der eburt bes Beilandes, so oft, und trieb sie so weit in ihre Buftenenen zuruck, daß sie b langer, als taufend zwen hundert Jahre, nicht mehr underftunden, fich in dem Reiche en zu laffen.

Bu Anfange bes zehnten Jahrhunderts bezwangen bie Tartarn auf der nordlichen Die eintan leite von China, Die in ber dinefischen Gefchichte Si-tan genennet werden o), Lyaus oder Lyan. ng, fielen wiederum in die nordlichen Provinzen ein, und richteten das Reich auf, weles, in eben ber Geschichte, Tay-lyau, von Lyau-tong, genennet wird, weil sie rch Lyaustong in das Kaiferthum eingedrungen waren. Dieses Reich bauerte gwenmbert Jahre lang; und in biefer Zeit bezwangen fie verschiedene andere tartarische Sor-, und einen guten Theil von bem nordlichen China. Es mußten ihnen auch die Raifer bst einen beträchtlichen Tribut an Gelb ober Seibe liefern. Enblich wurde dieses Reich, Sie werden pau, von den oftlichen Lartarn gerftoret; namlich von benenjenigen, welche ber Mit- von ben Kin plinie von Peting gegen Often, und China gegen Rorboften wohnen. Gie waren Un- bezwungen. thanen ber Lyau. Allein, ber Fürst eines Apman ober Stammes, mit Ramen thuta, wollte fich, wegen einer barbarifchen Beschimpfung, rachen, Die er von ihrem

) Befdichte ber Turten, Mogulen u. f. w.

o) Und Bistan, woher vielleicht Bitay ober Ratay fommt.

interthanige Bezeugen febicfte fich feb Gottbeit, die man bem Abutuln

a. b. 508 u.f. C.) Du Baldens China, a. b. 252 S. Land der lesten Raiser erduldet hatte, und griff zu den Wassen. Er stellte sich an die Spise der Mongolen. benachbarten Ayman, brachte nach und nach das ganze kand unter den Fuß, bekam den Raiser gefangen; und stiftete gegen den Ansang des zwölsten Jahrhunderts, das Reich der Rin p). Von dieser Zeit an desassen sie salt halb China, die um das 1300te Jahr, da Jenghiz Aban, welches vielleicht der größte Erderer gewesen ist, der jemals gelehr hat, erstlich, mit seinen Mongolen die westlichen Tartarn bezwang, hernach seine Gewalt über Derssen hinaus ausdehnete; und endlich auch seine Wassen wiber die Tartarn von Rin kehrte, und sie völlig vertried. Er lebte aber nicht so lange, daß er sich das ganz chinesische Reich hätte unterwerfen können; sondern dieser Ruhm war sur seinen Enkel Zudilay, ausbehalten, den unsere Geschichtschreiber Ruhm, die chinesischen aber Luxvielve nennen.

Die Kin werden von den Mongofen vertrieben.

Diefer Rurft brachte bie Chinefen querft unter ein frembes Noch. Allein, bas mon golifche Reich mar nicht gefchick, lange zu besteben ; und die Regierung ber Monaolin bauerte, weil fie entweder zu weibisch wurden, ober gar zu unachtsam waren, taum bum bert Jahre lang. Denn gegen bie Mitte bes vierzehnten Jahrhunderts murben biefe Kremben von bem berühmten Songeou, bem Stifter bes legten regierenden Saufer, Taveming, aus China vertrieben. Sein vierter Sohn, Rungelo, trieb fie noch wein über die Bufte binaus, mehr als zwenhundert Meilen nordwarts von ber großen Maue. Allein ber Tob übereilte ibn, ba er von feinem in ber Absicht, fie ganglich auszurotten. britten Feldzuge wieber zurud tam. Geine Rachfolger maren nachläßig, basjenige fortis fegen, was er angefangen batte. Die tinischen Cartarn fingen baber an, wiederun einen Muth zu faffen, und breiteten fich aus. Ein jeber von ben Rurften aus bem Ge blute bes Jenghig Aban bemachtigte fich bierauf eines landes. Gie theilten fich in be Schiedene Borben : und baraus entstunden endlich fleine Fürstenthumer 9).

Der vornehmste darunter, mit Namen Chabar Zan, der von dem altesten Prinza des Raisers Rublay abstammete, behielt den Namen eines Raisers der Mongolen. Die schne Fürsten waren die übrigen mongolischen Staaten, und die Bluther selbst, zinsbar, big gegen den Ansang des siebenzehnten Jahrhunderts, da seine Grausamkeiten und Schweizerren seine Regierung unerträglich machten, und seine Unterthanen den Stifter des machewischen Reiches herben riesen. Also wurde der mongolische Fürst ein kehensträger du manchewischen Reichs, und mußte den Namen eines Zan mit dem Namen eines Vanz wertauschen, den ihm der Aeltervater des verstorbenen Raisers, Rang-bi, bensegte, wester die Mongolen und der Begend der großen Mauer ganzlich unter seine Bothmäßigkn

brachte.

Ralfaische Mongulen.

Das Bolt ber Ralkaer ift, wie Regis spricht, unter eine große Anzahl von 3ib sten gleichsam vertheilet. Einige bavon nennet man Jan ober Kaiser; ob es schon g wiß ist, daß sie niemals Herren von der ganzen Tartaren gewesen sind, oder mehr lan gehabt haben, als den Bezirt, der allemal ihren Hausern zugehorte; einige kanderen ausgenommen, die in ihrer Nachbarschaft liegen, und von schlechter Wichtiakeit sind.

Bor bem Reiege, ber im 1688sten Johre, zwischen ben Eluthern und ben Ralkam zum Ausbruche kam, hatten biese lettern bren Fursten, welche sich bieses Namens anmatten. Der erste, mit Namen Schafaktu San, bessen Gebiethe mehr gegen Abend gete

n war, usten dien, un weite bes inte, zog ber ben Lancheweite bes in won bie orben wan bie orben wan war, jede

Jm Saufe, ihn niche ber fingsvan damen legt unfe von b acht; ei deene ande

> Mongol , es fe b unter ge arven von ben legten vertheilet ben follte. Ber feiner n Fahne b anzia Har e aus zwi nigern. an r) úbri unter br em Dey : ong ober

> Schafa feinen Fü efolge: I in ihr ta beigenen g tenen in be

r) Du Bal r) Im Fra

p) Ain bedeutet im Chinesischeit, Gold ; wels Gehriftsteller gedenten, der Raiser ber Aingen Der Daraus er: fen ift.

ftellte fich an bie Spife ber and unter ben Jug, befam amolften Jahrhunderts, bas bina, bis um bas 1300te Jahr, ewefen ift, ber jemals gelebet mang, bernach feine Gewalt Baffen wiber die Tartarn von lange, baß er fich bas gang Rubm mar für feinen Entel iblay, die chinesischen aber

es Joch. Allein, bas mon die Regierung ber Mongolm unachtsam waren, faum bun en Jahrhunderts wurden biefe es letten regierenden Saufe, lungelo, trieb sie noch weite parts von ber großen Maue, bereilte ibn, ba er von feinen en nachläßig, basjenige forty n fingen baber an, wiederun von ben Fürsten aus bem Be es. Sie theilten fich in be estenthumer q).

, ber von bem altesten Pringa Raifers ber Mongolen. Die ie Plucher felbst, zinsbar, bi Graufamteiten und Schweige erthanen ben Stifter bes man be Rurft ein Lebenstrager be nit bem Mamen eines Van rs, Rang-bi, beplegte, mel lich unter feine Bothmäßigle

er eine große Anzahl von Sie ober Raifer; ob es fcon g gewesen find, ober mehr lan zugehörte: einige ganberem hlechter Wichtigkeit find. Elithern und ben Ralfam the fich diefes Namens anmai biethe mehr gegen Abend gele

benten, ber Raifer ber Bin gem

n mar, wurde von ben Bluthern gefangen und erfchlagen. Der zwente, mit Ramen Land Der nitten San, nahm bie Blucht. Biele von feinen Leuten aber wollten nicht ben ibmattongolen. iben, und bie meiften bavon jogen fich in bie obengemelbeten Gebolge, an ber nordlichen Chechin San, ber britte, ber fein tager orbentlich an bem Rerlon tte, tog fich an biefem Bluffe, bis an ben Rulon-nor, jurud, und hielt fich fertig, er ben Ergona ju geben, wenn er etwan genothiget werden follte, fich in bas land ber Ranchewer zu begeben, bie er um Sulfe angeflebet hatte. Aber nach bem Rriege und obe bes Ronigs ber Eluther, Raldan, welcher vorgab, bag bie Raltaer und ihre ane, jebergeit nur lebenstrager ber Bluther gewesen maren, brachte ber Raiser bie ubrin von biefen Rurften, und ihr Bolt, welches halb von biefem graufamen Reinde vertilaet orben mar, unter feine Bothmäßigfeit.

Im Jahre 1691 nahmen Chechin San und bie taltaischen Sarften aus feinem aufe, ihre Bufluche zu bem Raifer, und ertannten ihn fur ihren Oberberrn. urbe ber Ban in seiner Burbe bestätiget : boch follte seinem Nachfolger nur ber Rame fing pang, ober eines fleinen Ronigs vom erften Range, jugeftanden werben. Diefen amen legte ber Raifer fobann feinem Better ben, und verfammelte bie taltaifchen Stanbe. unfe von biefen Furften murben gu Deyele, ober fleinen Ronigen vom britten Range, geacht; ein anderer zu einem Rong, welches fast soviel ist, als ein Graf; und noch gene andere zu Schaffaten, ober Oberften über einige Rahnen.

Um Diefes beffer zu verfteben, muß man miffen, bag die Tartarn, fomobl Manchemer, Gintheilum Mongolen , wie auch die Chinefen , feit bem fie von ben Tartarn bezwungen worben gen in Ord: es sen ju Deting, ober anderswo, alle in verschiedene Ordnungen eingetheilet, nungen und ter gewiffe Fahnen gewiesen sind. Bu Peting sind acht Fahnen, bie durch ihre Sahnen. b unter gewiffe Rabnen gewiesen find. rben von einander unterschieden find. Die Mongolen über ber großen Mauer murben. ben letten Jahren, unter neun und vierzig Jahnen von gleich farten Turu ober Sauvertheilet : wiewohl jeber ! Turu eigentlich aus hundert und funfgig Geschlechtern beben follte. Bermoge des Schluffes der Berfammlung im Jahre 1692 wurde bem Ban, her feiner Burbe, die Befehlshaberschaft über fieben und grangig Muru, unter ber er-Rabne ber Raltaer, eigenthumitch zugetheilet. Die zwente Fahne, bie aus ein und angig Saufen befrund, betam ein fleiner Ronig vom erften Range. Die britte befrund r aus mobif haufen; und von ben übrigen einige aus mehrern, andere aber aus Diejenigen, die noch von bem Saufe und von ben Unterthanen bes Tufiten an r) übrig maren, verließen endlich ihre Beholze, unterwarfen fich bem Raifer, murunter bren Fürsten vertheilet, und befamen bren Jahnen. Der eine Burft murbe gu lem Depole ober Unterfonige von ber britten Ordnung gemachet; ber zwente zu einem onn ober Brafen; und ber britte zu einem Schaffat. Endlich ftellte fich ber Sobn Schafattu Ban, welchen Ralban erfchlagen batte, ben bem Raifer ein, warf fich ibm feinen Rugen, und hatte nur bren ober vier Befehlshaber von feinem Bater in feinem folge : benn bie übrigen unterhielten ein Berftandniß mit ben Blutbern, und zogen in ibr land gurud. Allein, Die meiften von ihnen wurden entweder hingerichtet ober gu Der Raifer nahm ihn febr gnabig auf, und wies ihm gewiffe tanenen in der Begend von Rhututeu borum an .). Diefes ift eine kleine Stadt außer-

Du Saldens China, II B. a d. 155 C.) 3m Frangofischen : Conschu Ban.

s) Ju ber Urfnide : Buburbotun : auf ben verigen Karten: Acto/boton und Actoron.

Land der halb ber großen Mauer, die nicht weit von ben Thoren ber Mauer, Scha-ber tew und Mongolen. Chang bog-tew, liegt, und eine ganz gute handlung treibt. ... Ueber Diefes gab ibm ber

Raifer, um ihm feinen Berluft vollig wiederum ju erfegen, einen Theil von feinen eigenen Raiserliche Beerben, bie in biefen Gegenden weiben. Diese beliefen sich, wie die Missionarien von ben purnehmften Schafern verfichert murben, auf bundert und neunzig taufend Schafe Stutterepen bie in hundert und funf und gwangig heerden eingetheilet maren ; und auf fast eben fo vid Sprnvieb, movon jede Beerde hundert Stude in fich begriff. Die taiferlichen Stutte renen maren noch größer ; fo, daß tein Furft in der Belt eine fo machtige Reuteren auf. bringen tann, als ber Raifer in China. Bugbolt haben bie Tartarn gar nicht. Raifer bat aber, außer ben bier angezeigten Landerenen fir feine Seerben und Pferbe, einen noch viel größern Strich landes, langft an dem Theile ber großen Mauer bin, welcher Petin am nachften liegt. Diefe Landeregen find verpachtet. Bon einigen wird ber Dachtsins a bem, was bas land hervorbringt, von andern aber an Gelbe abgetragen. Diefes Gel fommt in den diffentlichen Schap; und Davon befommen die Staatsbedienten ihren Sold: benn ber Raifer lebet von feinen eigenen Berrichaften und Ginfunften. Beerben, Pferbe und Pachtguter tragen mehr bagu ben, als feine Pracht, baf bie monge lifchen Rurften bem Raifer jugethan verbleiben. Der Raifer bat es für bienlich gehalen biefen Kurften eben fo menig, als feinen alten Lebenstragern bie Bewalt einzuraumen, bag fe ihre Unterthanen mit bem Tode oder mit Ginziehung ihrer Buter bestrafen tonnen. Die Ralle werden vor das hochfte Gericht ju Defing gebracht, welches Mongol Schurgan ober bas Bericht ber Mongolen genennet wird t).

Megierungs art der Mone gulen.

Bentint mertet an, bag die westlichen Mongulen, worunter man eigentlich bie ta faifchen Mongolen verfteben muß, unter einem Rhane fteben, ber ebemals gleichfam be arofte Rhan aller Mongolen gewesen ift. Db er aber schon, feit bem bie Manchewer if au bem Befige von China gelanget find, fehr vieles von feiner ehemaligen Große verlobin hat : fo ift er boch noch immer febr machtig, und im Stande, mit leichter Mube funfin bis fechszig taufend Reuter in bas Feld zu ftellen.

Der Rhan ift fehr måch:

Der Gurft, ber ju ben Beiten bes Berfaffers über fie berrichte, und Tufchion Rhan x) genennet wurde, hatte feinen Aufenthalt an bem Glufe Orthon; und be Drt, wo er orbentlich fein tager hatte, bieg tirga y, und lag gwolf Tagereifen gegen Gib often von Selinghinftoy. Berfchiedene fleine Rhane, Die um die Quellen bes Rluffel Tenifea herum, und in der Wuste Gody wohnen, sind ihm zinsbar. Und ob er sich schm unter ben Schuß von China begeben bat, bamit er um fo viel bester im Stanbe fenn tonne ben Ralmuten ober Bluthern die Spige ju biethen : fo ift boch diefe Unterwerfung in Brunde nur erbettelt, und wird nur ehrenhalber fo genennet, nachdem fie ber Bater be Raifers burch die Rante ber Lama erhalten bat. Denn an ftatt bag ibm ber Rban eine Eribut bezahlen follte, fchicte ibm ber Raifer jabrlich prachtige Befchente; und ber Sofu Deting, ber fonft gewohnt ift, mit ginsbaren Gurften febr bart ju verfahren, führet fid gegen biefen Fürsten, ben aller Belegenheit, fo boffich und gefällig auf, bag er baburch bent lich an ben Lag leget, bag er ibn mehr furchte, als irgend einen anbern von feinen Rad

Die einmal & murbe ba rone erho

mengoli trennet. war ehemal Routufru @ bet fich an i Bergleich; faer werben

yle Burft

Jengt rfcher, un alkaer, b eften Prin te. Als f n des Rul die macht abhångig,

Bor ibi Berfaffer en Ralta erften ; etften erbie rten fich ai Sanen f gehalten n beiten gu lfs; unt rften bie fo

Der alt ches bem lingha, (

von ben

bem groß

Urga bebe nal fein Bage

²⁾ Du Baldens China, a. b. 251 u. f. C. u) Unfer Berfaffer febet: oftliche Mongalen, an ftatt Manchewer; welches ein Berfeben ift.

x) Ohne Zweifel eben berfelbe, ben Regi Cufiftu Aban nennet.

Mauer, Schabu-tew und Meber Diefes gab ibm ber nen Ebeil von seinen eigenen b, wie die Missionarien von ind neunzig taufend Schafe n: und auf fast eben fo vid Die faiferlichen Stutte ne so machtige Reuteren auf bie Tartarn gar nicht, Da ne Beerben und Pferbe, einen jen Mauer bin, welcher Pefing einigen wird ber Pachtzins an e abgetragen. Diefes Well Staatsbedienten ihren Gold: infunften. Die ungablige feine Pracht, bag bie mongo er bat es für bienlich gehalten, e Gewalt einzuraumen, daß fi

porunter man eigentlich bie fal en, ber ehemals gleichfam be , feit bem bie Manchewer u er ehemaligen Größe verlohm nbe, mit leichter Mube funfig

üter bestrafen konnen. Dick

pelches Mongol Schurgan

fie berrichte, und Tuschion m Fluffe Orthon; und ba g zwolf Tagereifen gegen Gub Die um bie Quellen bes Bluffe sinsbar. Und ob er fich fcon iel beffer im Stande fenn tonne ift boch biefe Unterwerfung im et, nachbem fie ber Bater bei Statt bag ibm ber Rhan eine ge Wefchente; und ber Sofu bart ju verfahren, führet fic allia auf, baß er baburch beut einen andern von seinen Nach

weifel eben berfelbe, ben Regi

Diefes gefchiebt, wie ber Berfaffer bingufebet; nicht ohne Urfache. Denn wenn Zand Der einmal zu einem guten Berftanbniffe zwifchen ihm und ben Ralmufen fommen follte : Mongolen. murbe bas ite in China regierende Daus ju thun genug baben, wenn es fich feft auf bem frone erhalten wollte zha etama (far orronzen agenan / mich and the plat was noticed to

5. Die Rriege zwischen den Raltaern und Bluthern, aus dem Gerbillon.

s mongolifche Reich wird burch Partepen ges trennet. Co ftebe junter bern Khanen, und war ehemals machtig. Der Rrieg, wogu ber Khutuftu Gelegenheit gegeben hat. Man wens det fich an ben Raifer. Diefer vermittelt einen Bergleich; woraus aber nichts wirb. Die Rals faer werben von ben Eluthern gefchlagen, und

fuchen Sous ben bem Raifer. Ralban wirb jum Borne gereiget ; fallt in China ein; und beftreitet bie Chinefen : aber nicht gladlich. Es tommt ju einem Bergleiche. Er fangt bie Beindfeligfeiten von neuem an, und wird bis auf bas Baupt geschlagen.

Die Birften ber Rattaer, welche, wie bie Fürsten ber Mongolen, fast alle von bem Das mongo Jengbig Rhan ober feinen Brubern abstammeten, hatten zuerst einen einigen Be- lifche Reich richer, unter bem Namen eines San ober Konigs; ber aber boch, wie die übrigen altaer, bem mongolifchen Furften, Chabar San a), ginsbar mar, welcher von bem eilen Prinzen des Kaisers Rublay, der ein Entel des Jenghiz Rhan war, abstamte. Als fich aber bie Raltaer mit der Zeit ungemein vermehrten, und Die Nachkomn bes Rublay, welche nur ben Ramen Tapti führten, jablreich wurden : fo machten die machtigften unter ihnen, nach und nach, von einander, und von bem Ronige felbft, abhangig, und bezeugten diefem lettern nur einen fehr geringen Behorfam.

Bor ihrer letten Nieberlage, Die sie von ben Eluthern erlitten, fand man, wie man wird burch Berfaffer verfichert bat, nicht weniger als fechsmal bunbert taufend Gefchlechter von Partenenges en Raltaern, die unter fieben Jahnen vertheilet waren. Jegliche Fahne hatte ihren ersten; und unter ihnen stunden verschiedene hundert Tapti. Drey von diesen sieben erften erhielten von dem großen Lama, den Namen eines Ban. Die meisten Tapti rten sich aber, in ihrem Bebiethe, wie unumschrantte Fursten auf, und gestatteten ib-Sanen keinen weitern Borgug mehr, als ben erften Dlag in benen Berfammlungen, gehalten murben, um Streitigkeiten zu entscheiben, und fich megen offentlicher Angeleheiten zu berathschlagen. Denn sie beträchteten sich als Glieder eines verbundenen les; und ob schon ofters Trennungen unter ihnen entstunden; indem die startern rsten die schwächern zu unterdrücken suchten: so wurden doch diese Zwistigkeiten gar von den Lamaen bengeleget, von denen sie fich ganglich regieren ließen; und sonderlich bem großen Lama, ben fie einen blinden Behorfam leifteten.

Der altefte von biefen brenen Rhanen, mit Ramen Schafattu, befag bas land, Es fteht un: ches dem Berge Altap unmittelbar gegen Morgen liegt, und sich bis an die Ruffe ter dreyKhallingha, Orthon und Tula erstrecket. Bon bem Gebiethe ber Eluther schied es ber

Urga bebeutet ben Plat, wo ber Aban jeial fein Lager bat. Die Difionarien neimen II S. a.b. 505 uif. .

z) Befchichte ber Turfen , Mogulen, n f. w.

a) Deffer guver in ber Gefdichte ber Mongolen. nussamod & b. 1166 . Mellichge gefchehen ifte ich :

Sand der vorgemelbete Berg, ben bie Mongolen als ben betrachtlichften in ber gangen Tartara Mongolen, ansehen.

Der groepte, mit Mamen Tufchetu ober Tufchettu dan, mar ber machtigfte unte ben taltaifden Rurften. Gein Bebiethe erftredte fich langft an ben bren lestgemelbein Rluffen bin, bis an ben Berg Rentey, von welchem ber Tula und ber Rerlo

entspringen.

Der britte, mit Ramen Che-ching San, hatte feinen Giß in ber Begend, wo be Rerlon entfpringt ; und feine Unterthanen wohnten langft an Diefem Bluffe bin, bis be bin, wo er fich in ben See Dalay ober Rulon ergießt; und auch noch weiter binant bis an bie Proving Solon. Diefe benben leften Furften nahmen die Benennung eine San etwan vor vierzig ober funfgig Jahren an : ber erfte bat fie aber lange jum geführet.

bie ebemals måchtig wa. ren.

Diefe Raltger waren vor ben Rriegen fo macheig, bag fle bem Raifer in China felli Sie hatten febr viel Beerben Wieb; und ihre Chenen maren m Imrube verurfachten. Pferben gang bebedet, wobon fie jabrlich bundert taufend nach Peting vertauften. Die Pferbe murben, eines ins andere gerechnet, mir fieben bis ache Kronen bezahiet; und recht auserlesenes Pferd galt funfgehn Rrone Seit bem Berfalle biefes Bolts aber, & ber Raifer mit ben Eluthern Rrieg führte, in mittelmäßiges und etwas muthig

Pferd vierhundert frangofische Pfund und nod, ...epr b).

Der Rhus Belegenbeit au einem Rriege.

Die Belegenheit zu biefem Rriege mar folgenbe. Ein Cayti ober faltaifcher Rin tuttu giebt mit Damen Lopzangehum Cayti, welchen Gerbillon in ber Berfammlung ber tartarifin Stande gesehen bat, griff ben Schafattu ban an , nahm ihn gefangen , ließ is binrichten, und bemadhtigte fich feiner Staaten, nebft einem Theile feiner Bedienin Die übrigen nahmen mit ihren Rindern ihre Buflucht zu bem Cucheru San. fchidte fogleich eine Radyricht von bem, mas fich jugetragen batte, an alle Baupter be Rabnen und an die vornehmften Tayti ab, und ließ fie einfaben, baß fie fich wiber bi ungerechten Fürften vereinigen mochten. Sie zogen bierauf fogleich ihre Bolter gufamma griffen ben Lopzangsbum an , nahmen ibn gefangen , und überschickten ibn bem groß Lama, bamit er ibn bestrafen mochte. Sie bathen ibn auch, bag er bem alteften Sein bes Schafateu Ban die Burbe feines Baters ertheilen mochte. Ihre Bitte ward ihm gewähret, und ber Sohn wurde in die Staaten feines Baters eingefeget. Allein, er bein meber feine Deerben, noch feine Unterthanen, wieber: benn Tufchetu batte fich ihm auf Angathen feines Bruders, ber einer von benen lebenben So war, bie in ber Tarton fo zahlreich find, ju feinem eigenen Bebrauche, bemachtiget.

> Diefer Lama, mit Ramen Tfing-thungetumba e) Rhututen, war, acht 3th lana, ein Schuler bes großen Lama in Tiber gewefen. Dafelbft hatte er bie Sprad ber Belehrten gelernet, und fich einen folchen Ruhm in ber Schule erworben, bag er be Entichluft fafte, fich felbst in die Sohe zu schwingen, und eben sowohl, als fein lehm ein lebenber So fenn mollte. Er richtete feine Sachen fo gefchict ein, bag ibn bie Zu Laer als eine Gottheit verehrten. Sein Bruber gieng orbentlich, an gefesten Tagen, ! ibm, verehrte ibn, ließ ibm, ben aller Belegenheit, Die Dberftelle, und ließ fich ganit

eben fo oft, ale er vortommt, andere gefdricht

ibm re , Gel Da n er bore ben berr Tuich ibm feir Lama then, unt bafi ma enten So m mochte. inbluna n entlich in alay Lan Derfon in

> bringen . Indeste Gluther, Je jum & aten an be jum anbe Vorfis ir Unfeben ten, erfuf

> > Beil be

ferlichen !

bie Ober ma war, en Priefte ldan, bei n, welche felben fchr Eingriff i kem Mist genothige man iso Itaer geg ds bald zu

Daber fi r gleichen Mygem.

verfprad

⁶⁾ Der noch nicht gung vier Pfund Sterling.

als: Chepsuinstamba, Champfinstambais e) Dein Rame wird ben bem Gerbillon faft Champegunstamba.

offen in ber gangen Tartara

nt Tartaren,

an, mar ber machtigfte unte gft an ben bren legegemelbete Tula und ber Rerlo

n Gis in ber Begenb, 100 be an biefem Rluffe bin, bis be und auch noch weiter binaus nahmen bie Benennung eine erfte bat fie aber lange juvo

R fie dem Raifer in China felbi und ihre Chenen maren m nach Peting verkauften. Die che Kronen bezahlet; unb a Berfalle Diefes Bolts aber, & elmäßiges und etwas muthige

in Cayti ober taltaifcher Bir er Berfammlung ber tartarifie nahm ibn gefangen, ließ ih einem Theile feiner Bebientn bem Tuiteru San. agen batte, an alle Saupter in einlaben, baf fie fich wiber be f fogleich ihre Bolter zufamma und überschickten ihn bem große uch, baß er bem alteften Sch nochte. Ihre Bitte ward ihm ters eingesehet. Allein, er befa enn Tufchern hatte fich ihm So war, bie in der Lartan

c) Rhututtu, war, acht 34 Dafeibit hatte er bie Sprace e Schule erworben, bag er h no eben fomobl, als fein tehn gefchiat ein, bag ihn bie Id bentlich, an gefesten Tagen, Dberstelle, und ließ sich gangit

als er vortommt, anders gefdrien uinstamba, Champfinstambass stamba.

ihm regieren. Diefer Lama gab, burch feinen Stoly, und burch feine uble Auffuh. Land der Belegenheit zu bem Untergange feines Saufes, und bes Reichs ber Raltaer.

Da nun alfo bem Schafaten ban d), wiber ben Schluß ber Berfammlung, feine Ran menbet ter vorenthalten wurden: fo schickte er Abgefandte an den großen Lama, und beschwerte sich an den ben bemfelben barüber. Er bath ibn jugleich, bag er es, burch fein Unfeben, ben Raifer. Tufcheruban, und feinem Bruber, bem Lama, babin zu vermitteln fuchen mochte. ibm feine Giter wieber jurud gegeben murben. Der Dalay Lama jertigte baber el-Lama, als Abgeordneten, babin ab. Allein biefer ließ fich, burch Befchente, beben, und war mit guten Berfprechungen gufrieden. Schafattu-ban verzweifelte babaß man ibm an biefem Orte Gerechtigteit wiederfahren laffen murde; er fchickte feinen enten Gobn an ben Raifer in China ab, und ließ ihn bitten, baß er fich feiner anneh. Damals lieferten bie talfaifchen Fürften bem Raifer, wegen einer frenen mblung nach China, ein Rameel, und neun weiße Pferde, wiewohl sie nicht eben allzu bentlich in ber Bezahlung waren. Sierauf fertigte ber Raifer einen Abgefandten an ben alay Lama ab, um ihn zu bewegen, daß er, zu einer bestimmten Zeit, eine angesebe-Person in bas land ber Raltaer schiden mochte, welche baselbit einen Großen von bem ferlichen Bofe antreffen wurde, und mit demfelben biefe Burften zu einem Bergleiche bringen, und einem Rriege vorzubeugen, fuchen follte.

Inbeffen ftarb ber Schafattusban, und fein altefter Sohn, ber mit bem Sane Durch beffen Glutber, Raldan, feinem Nachbar, im Bundniffe ftund, mar fein Nachfolger, und Je jum San ernennet. Die Abgeordneten von China, und von bem Dalay Lama, nem Bergleis gen an bem hofe bes Cuschetuban an, und beriefen die Stande ber kalkaischen Rur- de gegtbeig gum andern male zusammen. Der kaiserliche Abgerronete, mit Ramen Arqui, batte tet; woraus Borfis in bem Berichte, welches mit ben feche bochften Berichten zu De-king fast glei- aber nichts Unfeben bat. Bon biefem Abgeordneten, und benen Mandarinen, Die ibn begleitet wird. ten, erfuhr Gerbillon die besondern Umstande von der Unterhandlung.

Beil ber Abgeordnete bes Dalay Lama feinen Berrn vorftellte: fo lief ihm ein jebie Oberftelle, ausgenommen ber Bruber bes Tuscherusban, als welcher felbst ein ma war, und sich für einen lebenden So ausgab, und daher behauptete, daß er dem en Driefter felbft gleich mare, und folglich mit ibm gleichen Borgug genießen mußte. Idan, ber Ronig ber Cluther, hatte ben biefer Berfammlung ebenfalls feine Abgeord. n, welche die Ungelegenheiten seines Freundes und Bundesgenossen unterstüßen sollten. selben schrien vergebens wide. Die Unsprüche des Kalkaischen Lama, welche sie als ei-Eingriff in die ihrem gemeinschaftlichen Pabste schuldige Shrerbiethung hielten. Weil biefer Lama gar nicht nachgeben wollte: fo fehrten die eluthischen Abgeordneten mit hem Misvergnügen wiederum zurück. Rurz, der Abgeordnete des Dalay Lama fab genothiget, um, einer noch großern Streit zu vermeiben, als berjenige gewesen war, man iso hatte beplegen wollen, geschehen zu laffen, bag ber Bruder bes Ronigs ber In ber Versammlung wurde bie Sache nachgelkger gegen ibm über fißen follte. bs bald zur Richtigkeit gebracht, und der Tuscherushan, und der Lama, sein Bruversprachen fegerlich, daß sie bemjenigen getreulich nachkommen wollten, was bafelbft

Dager fcheint es, bag ber Gofn mit bem Schafattu San eine erbliche Ehrenbenennung r gleichen Ramen geführet habe, ober baß in dem Saufe gemefen fep. Allnem. Reifebeschr. VII Band. \mathfrak{T}

Land der befchloffen worden ware. Die Stande giengen hierauf aus einander. Allein, an flu Mongolen. daß der Tuscheru ban, und der Lama, hatten ihr Bort halten follen, fuhren sie, un ter verschiedenem Borwande, mit ihren gewöhnlichen Berzögerungen fort.

Der Ronig ber Bluther befand fich burch bie fchlechte Achtung, bie man gegen fein Abgeordneten bezeuget batte, und burch bie Befchimpfung, Die bem Dalay Lama, inde Derson feines Gefanbten, wieberfahren mar, beleidiget. Beil nun über biefes auch be Schafattu ban barauf brang, bag er ble Biebererftattung feiner Guter befchleunian mochte, wovon man ihm immer noch ben beften Theil vorenthielt : fo fchicte er einen % gefandten an ben Tufchetu ban, und an ben Lama, feinen Bruber', und ließ biefeile ermahnen, daß fie ihr Berfprechen erfullen mochten. Bornehmlich aber befchwerte er fil barüber, baf ber taltaifche Lama bem Abgeordneten bes Dalay Lama, welches bei fbr gemeinschaftlicher Lehrer gewesen mare, ben Borfis ftreitig gemacht batte. Der talte fche Lama tonnte feine Buth nicht im Zaume balten, und ließ ben Abgefandten mit ein nen Reffeln befchweren. Er schickte bierauf einen mit Drobungen angefüllten Brief on be Raldan, ftellte fich alsbann unmittelbar, nebft feinem Bruber, an bie Spige eines große Saufen Colbaten, und fuchte ben Schafaftensban zu überrumpeln. Diefer Burft, M nichts weniger, als biefes, vermuthete, fiel in bie Sande bes Lama, und ward, auf fe nen Befehl, erfaufet. Der Lama ließ auch einen von ben angesehenften Capti binrid ten, und bemachtigte fich feiner Guter. Rachgebenbs fiel er in bas Bebietbe bes clum fchen Roniges ein, überrumpelte einen von den Brudern beffelben, fchlug ibm bas Sale ab, ftedte es auf einen Spief, und ftellte es jur offentlichen Schau aus. Bu gleicher & Schickte er an ben Rhan ber Gluther einen Bedienten biefes ungludlichen Fürften ab, nei einem Briefe, ber mit Schmabreben und Drohungen angefüllet mar.

Die Ralfaer werden von den Eluthern geschlagen.

Der Rhan murbe baburch vollig in Buth gefest: boch unterbrudte er feinen 300 bis er fich im Stande feben murbe, ihn ausbrechen zu laffen. Indeffen versammelte er fe ne Bolfer, und naberte fich, im nachftfolgenden Frublinge bes 1688ften Jahres, bem ! biethe des Tuschetu Rhan. Der Lama, ber nichts weniger, als biefes, vermute hatte, rief alle die übrigen faltaifchen Fürsten zu Gulfe, und gab vor, bag er ben Sch fateusban batte binrichten laffen, weil er fich mit dem Raldan verbunden batte, alle u Sierauf ftelleten fich bie meiften von biefen gurften, übrigen Raltaer zu befriegen. ben Grangen, auf bem Sammelplage, mit einer ansehnlichen Macht ein. Als ber Rie ber Gluther angeruckt mar, und fand, bag ibm bas feindliche Beer weit überlegen war: bielt er es fur bas befte, fich in ein Lager zu begeben, in Boffnung, daß unter bem Beere te Raltaer bald Trennungen entstehen wurden; und er ward auch nicht in bieser feiner hoffm betrogen. Das Oberhaupt einer von ben ftartften gahnen brach, mit allen feinen leute bes Nachts, querft aus bem lager auf. Dicht lange bernach folgte Cheching ban feine Benfviele. Enblich giengen auch bie übrigen alle nach einander ab, verließen ben Tufd tu-ban, und ben Lama, feinen Bruber; und biefe behielten teinen andern mehr ben fich, i Die Bolfer, Die zu ihrer eigenen Rabne geborten.

So bald Raldan biefes erfuhr : so überfiel er den Zeind. Dieser that keinen Berffand, und wurde mit leichter Muhe geschlagen. Die Oberbeschlohaber, namlich ibenden Brüder und ihre Angehörigen konnten sich noch mit genauer Noth durch die Ilm retten, und mußten ihr ganzes Geräthe, und auch den größten Theil ihres Kriegeshem

ihrer Heall, wo fite feln ke tunbert of fahren las aus, und lich aber e

Tusch aber of Tusch and product in a surud me in a more of the me in the surud and the

Weil bei Sanbe sein her war:
n Bruber, sein werschiebeing San in nfalls, bag in ertheisen

Anfangs

er feinen
dite, worin
ide etwas h
en fenn, ba
alay Lama
taltaifche
vollte er fid
nachtheilig
I er auch fei
befürchten h

Siehe ober

einanber. Allein, an fta alten follen, fubren fie, un rungen fort.

lichtung, bie man gegen fein ie bem Dalay Lama, inde Beil nun über biefes auch be na feiner Guter befchleunign bielt : fo schickte er einen 26 a Bruber, und ließ biefelba bmlich aber beschwerte er fic Dalay Lama, welches bei g gemacht batte. Der talte ieß ben Abgefandten mit eife ngen angefüllten Brief on be er, an bie Spige eines große rrumpeln. Diefer Jurft, in s Lama, und ward, auf fe angefebenften Capti binris er in bas Bebiethe bes eluti Melben, schlug ibm bas haup Schau aus. Bu gleicher 3e unglucklichen Fürsten ab, ne illet war.

d unterbrückte er scinen 300 Inbessen versammelte er bes 1688ften Jahres, bem @ beniger, als biefes, vermuch nd gab vor, bag er ben Sch dan verbunden batte, alle meiften von biefen Burften, en Macht ein. Als ber Rom he Deer weit überlegen war: ung, bog unter bem Deere bi ch nicht in biefer feiner Doffnu brach, mit allen feinen teute ch folgte Cheching han feine iber ab, verließen ben Tufde feinen andern mehr ben fich,

Reind. Diefer that feinen M Dberbefehlshaber, namlich genauer Noth burch die Glud biten Theil ibres Rriegeshens

ihrer Beerben einbuffen. Alle Raltaer aus bem Saufe bes Tufcbette San wurden Land ber wall, mo man fie antraf, mit bem Schwerdte bingerichtet. Tufcbetu San felbfitfongolen. fite fein lager und ber Lama feine Bohnung verlaffen. Es murbe bafelbft alles entweber fündert ober verbrannt. Zweene fcone Tempel, Die ber lettere auf eigene Roften batte fibren laffen, wurden ganglich gerftoret e). Rachgebende schickte ber Ralban Goibaaus, und gab ihnen Befehl, bas tand mit Feuer und Schwerdte ju vermuften ; fonlich aber alle bie Raltaer ju tobten, bie irgendwo bingefloben maren.

und Tibet.

Tufchetu gan und ber Lama, die fich an die fublichen Brangen ber Bufte ber ing jurud gezogen hatten, ließen ben Raifer erfuchen, bag er fie unter feinen Schus neb- Schus ben , und wiber einen Zeind vertheibigen mochte, beffen Chrgeis und Graufamteit fie uber bem Raifer. Magen groß machten. Der Raifer fertigte einen Befehlshaber ab, und ließ ben Rale n um bie Urfache fragen, warum er ben Rrieg angefangen und fortgeführet batte? Der ban antwortete mit Ehrerbiethung : Er batte denfelben deswegen unternommen, mit er den Tod seines Bruders rachen mochte; er hatte sich auch entschloss denselben fortzuführen; er glaubte, daß tein Surft einem so boshaften fanne, wie der taltaische Lama ware, eine Juflucht verstatten wurde : Ders be ware der vornehmste Urbeber von so vielen Grausamteiten; und er ware entschlossen, ihn überall zu verfolgen, wohin er sich nur wenden würde; feiner Bestrafung muffe bem Raifer gleichfalls vieles gelegen feyn; indem er Bib, den er den taiferlichen Abgefandren, in der Verfammlung der Stane geleistet, so offenbar gebrochen, und gegen die Vermittelung des Raisers wenig Achtung gezeiget batte.

Beil ber Lama wußte, bag er, wenn ihn ber Raifer verlaffen follte, nothwenbig in Bande feines Zeindes fallen mußte; indem ber Dalay Lama fein beftigfter Biberher mar : fo erboth er fich, bamit er fich in Sicherheit fegen mochte, baff er, nebit fein Bruber, feinem Saufe und feinen Unterthanen, ein beständiger Lebensträger bes Raifers und auch alle die übrigen kalkaischen Fürsten babin zu bewegen suchen wollte, wobon perschiedene, mabrend biefer Unterhandlung, feinem Benfpiele folgten. ing San in eben biefem Jahre ftarb : fo erfuchte feine binterlassene Witwe ben Raifer nfalls, baß er ihren Sohn zu feinem lebensträger annehmen, und ihm ben Namen eines m ertheilen mochte, ber aber boch nicht erblich in feinem Saufe fenn follte.

Unfangs that ber Raifer nichts mehr, als daß er ben Rhan ber Eluther ermahnte, er feinen Groll fahren laffen, und fich an bem erbarmlichen Buftanbe begnugen laffen chte, worinnen er feine Feinde verfeset batte. Allein, Ralban wollte von teinem Berthe etwas boren, und stellte bagegen vor, es mußte dem Raifer nicht weniger baran gem fenn, daß die Uebertretung eines Bertrages, für dessen Baltung er selbst, nebst bem alay Lama die Gemahr geleistet hatte, bestraft murde; wenn aber boch ber Raiser taltaifchen Lama ausliefern wollte, bamit er von biefem Pabfte verurtheilet murbe: bollte er fich fernerer Reindfeligkeiten enthalten. Allein, ber Raifer hielt es feiner Sobeit nachtheilig, Fürsten zu verlaffen, Die zu ihm ihre Buflucht genommen batten. er auch seit dem letten zu Misposchew geschlossenen Frieden, von den Russen nichts befürchten batte : fo nahm er die taltaischen Fürften unter feinen Schus, und trat ib-

Die fuchen

Ralban wird aufge.

Siebe oben a. b. 56 G.

Mongolen. fonnten.

Land der nen einen Theil von feinen landerenen in ber Tartaren ab, baß fie fich bafelbft nieberlaffen Diefes gab Gelegenheit ju bem Rriege gwifchen ihm und bem Rbane be Cluther f).

Ballt in China ein

Begen bas Enbe bes Beumonats im Jahre 1690 rudte biefer gurft an ber Spife i nes fleinen aber mohl abgerichteten Rriegesbeeres gegen bie Brangen bes Raiferthums an Die Raltger lagerten fich alle langft an bem Rerlon bin : benn er war bem laufe bie fes Rluffes gefolget, weil er mit Bequemlichteit Butterung bafelbft haben tonnte. Er fchlu bie Morber feines Brubers, ober machte fie ju leibeigenen, und verfolgte fie bis an ba Ort, ben ihnen ber Raifer ju ihrer Sicherheit angewiefen batte. Gleich nach bem erfte Beruchte von feinem Aufbruche, jog ber Raifer alle bie mongolischen Bolfer gusammen, bu bom Anfange bes tartarifchen Reiche in China an, feine Unterthanen gewesen maren; fid gleich baufen vor ber großen Mauer gelagert batten ; und in gewiffer Mage bie aufen Bache bes Raiferthums vorftellten. Diefe murben mit einigen manchemischen Bolfen verftartet, welche ben vorfigenben Rriegesrathen jur Bedeckung bienten ; und bie monge lifchen Befehlshaber murben an bie Grange ju geben befehliget, um die Bewegungen te Eluther zu beobachten. Die benben vorsigenben Rriegesrathe machten einen Entwurf, mit fie ben Rhan in feinem lager überrumpeln tonnten. Um beswillen fuchten fie ibn burd Priebensvorschlage einzuschlafern, und griffen ibn bernach in ber Racht an, ba er am me nigften auf feiner But mar. Gie murben aber tapfer jurud getrieben, und bis in ihr eigene Bier festen fie fich, um ihrer Giderheit willen, auf ben Bebiran Bebiethe verfolget. Als ber Raifer biervon Nachricht erhalten batte : fo schickte er ein großes Beer von Detin Unfangs mar er entschloffen, biefes Beerg ab, welches wiber die Gluther ftreiten follte. Derson anguführen : auf die Borstellungen seiner Rathe aber anderte er seinen Entschlus machte feinen Bruber, ber gielch auf ihn folgte, jum oberften Relbberen, und gab ihn feinen alteften Pringen gu. Das Beer gieng gerade auf ben Zeind los ; und biefer ermer tete baffelbe gang unerschrocken, etwan achtzig Meilen von Peting. Raldan batte eine vortheilhafte Stellung; und ob er fchon tein Befchub, und nur febr wenige Bolter bam so schlug er boch bas Treffen nicht aus, welches ihm angebothen wurde. Unfangs must fein Bortrab von bem feindlichen Geschuse vieles erbulben ; and biefes bewog ibn, fein Stellung zu verandern , bamit ibn bas Gefchus nicht erreichen tonnte. Weil er aber o nen großen Moraft vor fich hatte, welcher verhinderte, bag er nicht umringet werden ten te: so vertheibigte er fich mit großer Tapferteit, bis bie Nacht einbrach. Alsbann fele ten bende Theile wiederum in ihr Lager gurud. Gegen bas Ende bes Befechtes murbet oberfte Befehlshaber über bas Befchus, welches ein Bruder ber Mutter bes Raifersma burch einen Muftetenschuß getöbtet, als er eben bas Beschüß absubren wollte.

und beftreis tet bie Chi= wefen,

> aber ungludlich.

Es fommt Bergleiche.

Den folgenden Tag tam es zu einem Bergleiche. Der Inhalt beffelben mar : in einem Aban follte Erlaubnig haben, fich mit feinem Beere gurud zu ziehen : zuvor aber felle er vor feinem So einen Gib ablegen, baf er niemals wiederum in bas Bebiethe bes Ru fers oder seiner Bundesgenoffen kommen wollte. Auf dem Ruckjuge kam ein Theil von fo nen Boltern, aus Mangel an lebensmitteln, um; und fein Neffe, Tfe vang raptan ben er als Regenten gurud gelaffen hatte, jog fich mit allen benen, Die geneigt maren, ibn zu folgen, in ein abgelegenes Land gurud. Diefes war ein fo erschreckliches Unglud in ben Ralban, bag er bren bis vier Jahre gubringen mußte, ebe er fein Seer wiederum t

gania

Angen form

er haben e enen Sie

efdjeben la

in Bruber

brigen Br

Strafe bes

es Berfeber

ere von ben

unfte, bie :

brigen muri

enten bes 2

elben erbielt

e. Der R

um Erfaße i

ach ibren 2

er Lartaren

emeiner Ueb

chafattu .

efem Jahre

erion beru

e Grangen

f fie fid) mi

bimpfliche

den, und f

n, und ei

ches, juge

n ebeilen,

elches ich

rtråchtig r

meinschaft

ben, daß

orchin schi

n Brief zu :

ufte, baf bi

fab er boch

, welches b

Eluther gu

, um fie,

mmenen Si

In biefer

Der K

eflaget ,

fie fic bafelbft nieberlaffen ibm und bem Rhane be

efer Rurft an ber Spife i ingen bes Raiferthums an benn er war bem taufe die ft baben tonnte. Er fchlu nd verfolgte fie bis an ba Gleich nach bem erfta lifchen Bolfer gufammen, bu rtbanen gewesen maren; fid in gewiffer Mage bie augen igen manchewischen Boiten bienten; und die monga et, um bie Bewegungen be maditen einen Entwurf, mit swillen fuchten fie ibn burg er Macht an, ba er am me trieben, und bis in ihr eigenn it willen, auf ben Bebirgen r ein großes heer von Petin er entfchloffen, biefes Beern anderte er feinen Entschluf en Relbberrn , und gab ihn Beind los ; und biefer ermor Raldan batte cint efina. ur febr menige Bolfer batte. Anfangs muß en murbe. and biefes beroog ibn, fein en fonnte. Beil er aber o er nicht umringet werben fona cht einbrach. Alsbann feba Ende bes Wefechtes murbela ber Mutter bes Raifers man

abführen wollte. Inhalt beffelben mar : be ju ziehen : zuvor aber felln um in das Gebiethe des Ro uckjuge kam ein Theil von fo Reffe, Clesvangsraptan enen, die geneigt waren, ihm fo erschreckliches Unglud in be er fein Deer wiederum e ganga

angen fonnte. Die talfeelichen Gelbherren wurden ben ihrer Burudtunft nach Beting an- Land Der religget , ob fie fcon in bem Befechte Die Oberhand behalten batten : benn bie Manche. Mongolen er haben ein Befege, bag ein Celbherr, ber ein Treffen liefert, und nicht einen volltomenen Sieg bavon tragt, anguringen ift, und beftrafet werben muß. Batte ber Raifer efcheben laffen bag bie Commiffarien ber Strenge ber Befege gefolget maren : fo mare in Bruber ber Barbe eines Dang of reines fleinen Ronigs beraubet worben ; und bie brigen Großen feines Rathe batten nicht mur ihre Stellen verlohren , fonbern auch bie Btrafe bes Gefangniffes erbulben muffen. Allein, ber Raifer ertiarte fich, bag ein gerines Berfeben auch nur eine leichte Buchtigung verbiente. Der fleine Konig und einige anere von ben vornehmften Befehlshabern g) wurden alfo baju verurtheilet, bag fie bie Ginanfre, Die mit ihrer Burbe verbunden maren, auf bren Jahre lang verlieren follten. Die brigen wurden funf Stufen herunter gefeget. . Anbern Theils verehrte ber Raifer bas Ans enten des Bruders feiner Mutter auf eine außerordentliche Art. Der altefte Cobn befiben erhielt feine Burben und Memter, und fonderlich bie Stelle eines Dberften einer Sah-Der Raifer begnabigte auch bie Unverwandten ber Bermundeten und Erfchlagenen, um Erfage ihres Berluftes. Rury, alle biejenigen, bie fich bervorgethan hatten, wurden ach ihren Berbiensten belohnet. Im folgenden Jahre versammelte Rangibi die Stande er Lartaren ; und in Diefer Berfammlung leifteten ibm alle taltaifche Rurften, mit alle

meiner Uebereinstimmung, feverlich bie Bulbigung.

Der Rhan ber Cluther blieb noch ferner in bem Bebiethe, welches vormals bem Erfangt bie Schafatten San und dem Tufchetu San zugehöret hatte, bis auf bas Jahr 1694. In Reinbselige efem Jahre hatte er fein Beer wiederum erganget. Er ftreifte nunmehr an ben Ufern bes feiten von kerlon berum, und tobtete alle die Raltaer, bie er antraf. Bon bier ruckte er bis an Grangen von Rorchin, und ließ ben vornehmften gurften bafelbit Vorschlage thun, ik sie sich mit ihm wider bie Manchewer verbinden follten. Er sprach: Was tann himpflicher seyn, als daß wir aus Gerren Leibeigene werden! Wir sind Mone blen, und fteben unter einerley Beseigen. Wir wollen unsere Macht vereinis m, und ein Reich wieder an uns bringen, welches uns, vermoge des Erbs ichte, guneboret. Ich will den Rubm und die gruchte meiner Siege mit des in theilen, welche die Gefahr mit mir theilen werden. Sollte fich bingegen, elches ich doch nicht glauben kann, ein mongolischer Rurft finden, der so nies ptråchtig wäre, daß er sich unter die Anechtschaft der Manchewer, unserer meinschaftlichen Seinde, begeben wollte: so soll derselbe dieses zu erwarten iben, daß ich ihn mit meinen Waffen zuerst angreifen werde. Der König von orchin schickte bem Raifer, ju einem Beweise ber Treue, bie er ihm geschworen hatte, Brief ju; "woburth berfelbe ein wenig in Unruhe geset wurde. Denn ob er schon ifte, daß die Elither zu schwach waren, als baß fie es wagen burften, ihn anzugreifen: fab er boch nicht gern, bag bie mongolischen Rurften mit einander in ein Bundnig tra-, welches von dem Dalay Lama unterfriget wurde. Er entschloß sich baber, entweder Eluther zu vertilgen, ober fie zu einem festen und dauerhaften Frieden zu zwingen.

In diefer Absicht fiel er, im Jahre 1696, mit bren Rriegesheeren, in die Tartaren Er wird auf um fie, auf allen Seiten, einzuschließen. Gines von biefen Beeren trug einen voll- das Saupt mmenen Sieg davon; da indeffen dasjenige, welches von dem Raifer angeführet wurde, geschlagen.

Land der alle Dlage mit Schrecken erfullete. Rury, in biefem, und in bem folgenden Nabre, wind Mongolen-ben biefe Tartarn alle vertilget, jum Behorfame gebracht, ober gerftreuet; und ber Tob bes Ralban, ber im Jahre 1697 erfolgte, ba ibn ber Raifer, in feinem Aufenthalte. auffuchen wolite, vollendete ihren Untergang vollends. Die übriggebliebenen von biefen ungluctlichen Bluthern faben fich gendthiget, ben Raifer um Gnabe anzufleben, ober ben bem Tiervanneraptan Schub zu fuchen, welches ber einzige Furft war, ber von biefem Bolte noch lebete. Da nun alfo ber Rrieg geenviget mar, fo murbe Rang bi ber unumidrantte Berr von bem gangen Reiche ber Raltaer, und ber Blutber, und breitete feine Berrichaft in ber Tartaren bis an bie großen Buften und Balber aus, welche bie Brangen von Rugland ausmachen 3).

6. Sernere Machricht von ebenidiesen Kriegen, nebst der Sortsegung der Geschichte aus dem Bentint i).

Graufamfeit bes Bofto Rhan. Bigan Araptan fliebt von Sofe. Bain Rhan greift ibn an; ichlat feinen Bortrab; und wird bis auf bas Barme geschlager. Glud bes Bofto Rhan. Bein Deer wird gefchlagen. Er rettet fich mit bafelbft niebergelaffen haben.

genauer Doth. Er tobtet fic burch Gift. Gein Deffe folget ibm nach. Er beleibiget bie Chi= nefen. Diefe machen fich von Rhamil und ans bern Drovingen Meifter. Mongolen, Die fic

Braufamfeit Mofto, ober Bofugto Rhan k), Fürft ber Ralmufen, ober Gluther, ber ordentlich fein lager an bem Gee, Ramifch, und in ben benachbarten Buften, hatte, sog. Rhan. an feinem Sofe, brene von ben Sohnen feines Brubers auf. Beil er eine beftige Abneigung gegen ben altesten geschopft batte, und boch feine Urfache finden konnte, ibn binrich. ten zu laffen : fo wendete er fich an einen febr farten Mann. Diefer gieng, unter bem Bormande, bag er mit bem jungen Pringen ringen wollte, fo grob mit bemfelben um, baf er wenig Tage bernach ftarb.

Bigan Araptan, ber jungfte, wurde burch ein foldes Berfahren in Unruhe gefebet, Bigan Areptan eniflieht von welches Bosto Rhan als einen ungefahren Zufall angesehen wissen wollte, und nahm, mit Pofe. feinen Freunden, und Bedienten, Die Flucht. Es fonnte ihn auch fein anderer Bruber. Dantbinambu, ben ihm ber Rhan nachschiedte, nicht babin bringen, bag er wieder aurud gekehret mare. Db fchon fein altefter Bruber, wie ihm ber andere vorftellte, von eis ner troßigen und unruhiger Gemuthsart gewesen senn mochte: so mar er boch entschlosfen, einem folchen Better ucht ju trauen, ber eine fo unnaturliche That batte begeben

fonnen.

2. a Rhan Einige Zeit hernach gerfiel Bofto Rhan mit bem Fürften ber Mongolen !), Jain, greife ibn an. ober Bugi Rhan m). Der Raifer in China, Amulon Bogdo Rhan n), wollte eis nem Rriege vorbeugen, und ließ baber, burch feinen Abgefandten, Averna Altanaphu,

b) Du Baldens China a. b. adi S.

i) Die folgende Erzählung ift aus bem gegen. martigen Staate ber fleinen Bucharey genom: men, die ju Coln im Jahre 1723 in Duodes an bas licht gefommen ift. Sie machet bas vierte und lette Daup, ind biefer Abbandlung aus. Die Aufschrift beffelben ift : Die lette Staatsver-

anderung, die fich in der fleinen Bucharer jugetragen bat. Mus ber Coreibart ber frems ben Damen fieht man, bas fie aus Rugland ges tommen ift. Gine Ueberfegung bavon ftebt mit in bem giventen Banbe ber allgemeinen Beidicte ber Turfen, Mogulen und Tartarn, Die aus ben Anmerkungen bes Bentint ju ber geneulogifchen eine Bufammenf Lama, ihre @ stellte sich ber 2 Streitiafeiten vo wegen biefer Tre benn er fürchtet Bosto Rhan, golen bon ihm ge von feinen Gran redete, bag er b Diefen Bortrag dungen, bag er

Sain Rbd bem erften Unge Bruber beffelben als ihm ber Bot weit mehr von if einige Befehle ge burch, und verb dabey gewinne newesen, so w ber tiefe Schnee alfo fein Beer zu len, bie, nach i waren, als er, nun um fo viel f flieg eilig zu Pfe man, einige Beit

> Machbem boppelte Zain F von achttausend auf verfchiedener Bosto Rhan ringete fie, unb beer ber Mongo nahmen, obne

Geschichte ber Tar Jabre 1726 frangi

k) Ober Buff zerbrochen; ut dem Abulghasi ! alfo. Die Urfach te ber Turfen u. f

1) Ober falfa

ben Jahre; wine und ber Tob nem Aufenthalte, benen von biesen iflehen, ober ben , bor von biefem Rang hi ber unet, und breitete aus, weiche bie

ortlegung

tra Sift. Sein leibiget die Chi= Rhamif und an: ongolen, die fic

r, ber orbentlich ften, batte, jog, ne beftige Abnei. nte, ibn binrichieng, unter bem mfelben um, bafi

n Unrube gefeßet, , und nahm, mit anberer Bruber. daß er wieder zuorftellte, von eier boch entschlof= at batte begeben

igolen 1), Zain, n n), wollte eina Altanaybu,

feinen Bucharey Greibart ber frems aus Rugland ges g bavon ftebt mit meinen Geschichte tarn, bie aus ben ber geneulogifden Geschichte eine Busammentunft an den Granzen vorschlagen, bamit, burch Bermittelung bes Dalay Land Det Lama, ihre Streitigfeiten bengeleget werden fonnten. 3m Namen Des Dalay LamaMongolen. stellte sich ber Deva o) ein. Weil aber unter ben Abgesandten, wegen bes Borfifes, Streitigkeiten vorfielen : fo wurde nichts aus ber Sache. Der Raifer, Rangehi, ftund, wegen biefer Erennung, eine Beit lang in Zweifel, was er für einen Weg ermahlen follte: benn er fürchtete fich nicht weniger vor ber wierichrockenen und fubnen Gemuchsart bes Bofto Rhan, als vor ben übeln Bolgen, die baraus entsteben mußten, wenn bie Mongolen von ihm gefchlagen murben. Enblich hielt er es, um ben Rrieg in einer Entfernung von feinen Grangen zu halten, fur ben besten Staatsftreich, baf er ben Sain Rhan überredete, bag er dem Bosto Rhan zuvorkommen, und tief in sein Land eindringen mochte. Diesen Bortrag unterfrugete er mit vielen prachtigen Befchenten, und haufigen Berfpredungen, bag er ihm, unter ber Sand, im Ralle ber Doth, benfteben wollte.

Bain Rhan folgte biefem Rathe, und brang in bas land ber Ralmufen ein. Ben Er ichlagt dem ersten Angriffe schlug sein Bortrab vollig den Bortrab des Bosto Rhan; und der seinen Bor, Bruder beffelben, Dorzigap, verlohr baben fein leben. Der Rhan trant gleich Thee, trab. als ibm der Bothe die Nachricht von dem Berlufte überbrachte, und daß ber Feind nicht weit mehr von ihm ftunde. Unfangs gerieth er darüber in Unruhe, und wollte gefdwind einige Befehle geben. Darüber schlupfete ibm bie Theeschale zwischen ben Bingern binburch, und verbrannte ihm die Hand. Hiera fprach er mit lachen: Sebet, was man daben gewinner, wenn man gar zu hurrig sen will. Ware ich nicht so hizig newesen, so wurde ich mich nicht verbrannt haben. Die strenge Jahreszeit, und ber tiefe Schnee, hinderten ihn, bag er nicht fo verfahren fonnte, wie er wollte. Er jog alfo fein Deer zusammen, und war auf feiner Sut. Denn er glaubte gewiß, die Mongolen, bie, nach ihrem Siege, tuhn geworben maren, und in bem tanbe nicht fo bekannt maren, als er, murben ihm bald Belegenheit zu einem Bortheile geben. Damit er fie nun um fo viel leichter in das Des locken mochte: fo ftellete er fich, als ob er fich fürchtete; ftieg eilig zu Pferde, und ließ aussprengen, baß er ganz und gar entwichen ware, und baß man, einige Zeit lang, nichts von ihm boren murbe.

Rachbem biefe Zeitung in bem Lager ber Mongolen bekannt geworben war: fo ver- Erwird auf boppelte Jain Rhan seine Beschwindigfeit, und schiedte gwo fliegende Partenen aus, eine Das Saupt von achttaufend, und die andere von zwentaufend Mann, die den vorgegebenen Fluchtling, gefchagen. auf verfchiedenen Wegen, ju überrumpeln fuchen follten. Diefes mar es eben, worauf Bosto Rhan abzielte. Er gieng nunmehr ploblich auf die abgeschickten Saufen los, ums ringete fie, und hieb fie in Studen. hierauf jog er, ohne Zeitverluft, gegen bas Bauptbeer ber Mongolen an. Diefe geriethen barüber in foldes Erstaunen, bag fie bie Blucht nahmen, ohne nur einen Schwerdtstreich zu thun. Bofto Rhan verfolgte sie, und rich-

Befchichte ber Tartarn genommen ift, welche er int Jahre 1726 frangofisch an das Licht gestellet bat.

k) Oder Buffuten Aban. Buffut bedeutet gerbrochen; und Oghus Aban nennte, nach dem Abulghazi Aban, feine dren alteften Cohne alfo. Die Urfache davon febe man in der Wefdich= te ber Turfen u. f. m. I B. a. b. ar C.

1) Ober kalkaischen Mongolen.

m) Diefes muß ber Tufchetu Ban, in der Ergablung bee Gerbillon, feyn : benn Tufchi wird von einigen auch Jugi gefchrieben-

n) Co nennen bie Ruffen ben Raifet in China: mandmal and Amulogdo Bhan.

o) Deva ober Tipa, ift ber Titel bes Ronigs in Tibet. Daber tommt vielleicht ber Dame Cibet ober Cipet.

Land der tete ein erschreckliches Niedermeheln unter ihnen an. Man kann davon aus ben Shren, Mongolen. und Haarlocken, womit neum Kameele beladen wurden, urtheilen, welche er, als Zeichen seines Sieges, an den Ort seines fürstlichen Siges abschickte. Nachgehends verfolgte er, an der Spige eines Heeres von drenftig tausend Mann, diejenigen, die dem Tode noch entrunnen waren, und trieb sie vor sich bin, die an die chinesische Mauer. Annerbalb ber-

felben nahm enblich Sain Rhan feine Zuflucht.

Gind bes Bofto Rhan.

Nachbem ber Kaiser von diesem Unglude Nachricht erhalten hatte, so such Jureden, und durch Geschenke, den Bosto Rhan zum Abzuge zu bewegen. Allein, an statt daß dieser Sieger den Borschlägen zu einem Bergleiche hatte Gehor geben sollen: so ließ er dem Rang-di sagen, daß er ihm den Krieg ankundigen wollte, wenn er nicht den Jain Rhan, und die übrigen, die in seinen Herrschaften Schuß gesuchet hatten, ausliesern wurde. Amulon Bogdo Khan nahm diese als eine Aussorderung an, und ließ verschiedene Hausen nach einander ausbrechen, die aber alle, so dald sie angelanget waren, von dem Bosto Rhan geschlagen wurden. Die Soldaten dieses Fürsten waren so tapser, oder die saiserlichen Bolter so schlecht beschaffen, daß einmal tausend Kalmuken zwanzig tausend Chinesen schlugen; und ein andermal zehntausend Kalmuken achhig tausend Chinesen überwanden. Damit nun der Kaiser dem weitern Fortgange seines Feindes auf einmal ein Ende machen möchte: so entschloß er sich, ihn mit seiner gesammten Macht anzugreisen, und ihn durch die überlegene Menge zu unterdrücken.

Sein Seer wird gefchlagen.

Um beswillen brachte er ein heer von breymal bundert taufend Mann gufammen, melches brenhundert Canonen mit fich führte, und womit bas Lager ber Ralmuten auf allen Db fchon ber Raifer feines Sieges fast gewiß mar: fo jog er Geiten umringet murbe. boch allemal gelinde Mittel ben gewaltsamen vor, und ließ baber bem Bosto Rhan Borfchlage thun, Die fur benfelben fo vortheilhaft maren, als wenn er fich in ben Umftanben bes Raifers befunden hatte. Der Rhan aber, ben fein bisberiges Blud aufgeblafen gemacht hatte, verwarf die gethanen Vorschläge mit Verachtung. Dierauf erfolate ein Dieses verlobr er, und konnte sich noch mit genauer Noth auf bas benachbarte Webirge retten. Db nun schon Dieses Unglud febr groß fur ihn mar: so perurfachte ihm daffelbe boch noch nicht fo viel Betrübnig, als ber Berluft feiner Gemabling. Guni, oder Ani, bie in ber Schlacht mit umgekommen mar. Mis ibr Leichnam unter ben Tobten gefunden murbe, fo ließ ihm ber Raifer ben Ropf herunter schlagen, und nahm ibn mit fich, um feinen Sieg bamit zu fcmuden p).

Er rettet fich mit ge= nauer Noth. Weil auf bem Gebirge, wohin sich Bosto Rhan gezogen hatte, sowohl lebensmittel, als Futterung, zu mangeln anfingen: so wurden die meisten von denen, die ihm gesolget waren, und der größte Theil von seinen Pferden, durch der Junger aufgerieben. Also tam er fast ganz allein wiederum in seine Herrschaften zurud; brachte daselbst zwen Jahre in großer Betrüdniß zu, und mußte sich von seinen Unterthanen Borwurfe machen lassen. Weil er nun sah, daß er nichts weiter thun konnte, als in Unterhandlung wegen der Sache treten: so schickte er seinen Sohn, Septenbaldius, an den Dalay Lama zu Barantola, und ließ ihn um seine Bermittelung ersuchen, die er zuvor verachtet hatte. Allein Abdalla Begb 4), Statthalter in der

Stadt Khar baldius, ne gehen wollte. Ropfe heruni

Die Noversammelte of ter einander le wohin es ihm ein Fürst von von glückliche Ruhm erwork

So balt von bem Tobi langte, jur V felbe nicht ver einige Zeit zur schieget. Nach ihn die Bucha stunden, die stunden, die stunden, die stunden, der I then, der Engelang praisch, oder I then, der Sen sollte.

Der Rogenschaften beg seiner Artigkeit Seine Mäßigu auf der Jagd, zeihung wiederf fahr schadlos zu bracht worden i den er schon dath ihn zum wwet: Beden und ich würdeines widrig zu haben sche Simmel so sie

1) Gerbillon

Allgem. R

p) Gefchichte der Turfen , Mogulen u. f. w. II B. a. b. 549 u. f. G.

⁴⁾ In der Urfunde : Abay Dola Bed.

r) Abanni' oberdarmi, wie es bie Chinefen aus fprechen, liegt gang an ber außerften Grange ber Elei, nen Sucharcy, und am Rande der großen Bifte.

ion aus ben Obren, liche er, als Zeichen chends verfolgte er, e bem Tobe noch ent. Innerhalb ber-

e, so suchte er, burch ewegen. Allein, an bor geben follen: fo e, wenn er nicht ben suchet batten, auslieberung an, und ließ fie angelanget maren, ürften maren fo tapfer, ib Kalmufen zwanzig dhia taufend Chinefen ceindes auf einmal ein en Macht anzugreifen,

Mann zusammen, welr Ralmufen auf allen gewiß mar: fo jog er r bem Bosto Rhan er fich in ben Umftaniges Glud aufgeblasen Dierauf erfolgte ein auer Noth auf bas beir ibn war: so verure luft feiner Bemahlinn, Us ihr Leichnam unter

owobl lebensmittel, als om gefolget maren, und lfo fam er fast ganz allein roper Betrübnifi ju, und nun fab, bag er nichts fcbictte er feinen Gobn, ibn um feine Bermitte. q), Statthalter in ber Stabt

ter schlagen, und nahm

emi, wie es bie Chinefen auser außerften Grange ber fleie Ranbe ber großen Biffe.

Stadt Abamul r), ber boch ein lebenstrager bes Bofto Aban war, ließ biefen Septen, Land Der balbius, nebit feinem tleinen Befolge, greifen, ba berfelbe burch feine Stattbalterichafteriongolen. gehen wollte. Er schickte fie an ben Amulon Bogdo Rban; und biefer lieft ihnen bie Ropfe berunter fchlagen, und beftatigte ben Berrather in feinem Doften.

Die Nachricht von Diefem Unglude flurzte ben Bofto Rhan in Berzweiflung. Er Er bringt versammelte alle feine Unterthanen, und ermahnete fie, bag fie in Friede und Ginigleit un. Ach felbft ter einander leben follten. hierauf gab er einem jeden die Frenheit, fich babin ju wenden, um das Les mobin es ihm gefiele; nahm Gift ein, und ftarb. Ein folches Ende nahm Bofto Rhan, ben, ein Rurft von großem Berftanbe, und von großer Tapferteit, ber fich, burch eine Rolge pon glucklichen Thaten, ben allen feinen Feinden schrecklich gemacht, und einen großen Rubm erworben batte.

Sein Meffe

So balb Sigan Araptan .), ber fich biefe gange Zeit über verborgen gehalten hatte, von bem Tobe feines Betters Rachricht erhielt: fo zeigte er fich ben Raimufen, und ver- Rachfolger. langte, jur Rachfolge in ber Regierung gelaffen zu werben. Sie konnten ibm auch biefelbe nicht verfagen, weil er ber nachfte Erbe war. Die Bucharen, welche Bofto Rhan einige Zeit zuvor besieget hatte, folgten ihrem Benfpiele; und bie übrigen Provingen, bie fich ibm nicht batten frenwillig unterwerfen wollen, wurden burch bie Waffen baju gendthiget. Nachbem nun foldbergeftalt alles jur Richtigfeit gebracht worben war : fo führten ihn die Bucharen einsmals in ein luftiges Gebufche, worinnen nicht über bunbert Baume ftunden, Die febr bufchicht, und von einer besondern Art, waren. Sier fcmaufte er cinige Lage lang prachtig. Bernach legten fie bem neuen Furften feverlich ben Damen Rone taifch, ober Rontapti, ben, welches einen großen Monarchen bedeutet; und verbothen, ben Strafe bes Tobes, bag ibn niemand mehr ben feinem vorigen Damen nennen follte.

Der Rontaisch verbiente biesen Borgug febr wohl, weil er ein mit vortrefflichen Gigenschaften begabter Fürft mar. Er verdiente Sochachtung wegen feines Biges, wegen feiner Artigfeit im Umgange, wegen feines Muthes, und wegen feiner Frommigfeit. Seine Magigung erhellet baraus, bag er einen von feinen Bebienten, ber ibm einemals. auf ber Tagb, von ungefahr, eines von feinen augen ausgeschoffen batte, nicht allein Bergeihung wiederfahren ließ, fondern ihm auch die Frenheit schenkte, um ihn wegen ber Befahr schadlos ju ftellen, ba er bennahe, von ben erbitterten Ralmuten, um bas leben gebracht worden ware. Bentint erzählet noch eine andere Gefchichte von ibm: Gin Mann, ben er ichon brenmal aus einem unglucklichen in einen blubenben Buftanb erhoben batte. bath ibn gum vierten male um feinen Benftand. Rontaifch gab ibm folgendes gur Untmort: Bedente, mein Sohn, daß ich dir ichon dreymal beygestanden habe: und ich wurde dieses auch iso thun, wenn ich nicht, aus der gartnäckinkeit deines widrigen Blucks, urtheilete, daß dich der himmel zur Armuth bestimmt Ich darf daher nicht langer einem Manne helfen, den der zu haben scheint. Simmel so sichtbarlich verläßt t).

Rons

¹⁾ Berbillon nennet ihn Tfervangereptan.

²⁾ Befdichte ber Turfen u. f. w. a. b. 553 u. f. S.

Land der

Rontaifch magte nicht geringere Unternehmungen, als Bofto Rhan. 11m bas Mongolen. Jahr 1716 croberte er Tibet u). Allein vier Jahre bernach murben ihm bie Provingen Rhamil und Turfan, welche zu ber fleinen Bucharen geborten, von ben Chinefen abgenommen. Dieses geschab auf folgende Urt. Rontaisch hatte Rachriche erhalten, daß fich auf ber offlichen Seite von Gobi x), ober ber Buften, an bem Rufe bes Bebirges, welches China von feinem Lande scheibet, eine fo reiche Bolbarube fande, baf man, ohne viele Mube, barinnen arbeiten laffen tonnte. Er schickte baber einen von feinen Murs fa y), mit gehntaufend Mann, ab, bag er babon Befig nehmen follte. Allein bie Chinefen, und die Mongolen, fielen fie in großer Ungahl an, fchlugen fie, und verfolgten fie bis in die Bufte. Die Ralmufen giengen burch biefelbe, vermittelft gemiffer febr fruchtbarer Thaler, jurud, Die burch bie boben Berge verbedt merben, welche, auf Diefer Seite, vom Abend gegen Morgen, burch bie Buffe geben, und ben Chinesen bisber unbefannt gemefen maren.

Sie machen mil und an-Dern Provins gen Meifter.

Der verftorbene Raifer, Rangebi, wollte verfuchen, ob er aus biefer Entbedung fich von Rha. einigen Bortheil gieben konnte, und ichtidte ein machtiges Beer , nebit vielem Gefchute, unter feinem britten Sohne, bem gegenwartigen Rhan von China z), babin, ber, wie ichon gemelbet worben ift, einen Jesuiten gu feiner Begleitung batte, welcher in ber Befestigungs- und Feuerwerkstunft febr erfahren mar, und ibm', auf Diesem Buge, mit feinem Rathe an bie Band geben follte. 21s biefer Furft, auf eben bem Bege, ben bie Ralmufen, ben ihrem Ruckjuge, genommen hatten, burch bie Bufte gegangen mar: fo brang er in die Provinzen Rhamil und Turfan ein. Als er nun erfuhr, bag Rontaisch mit einer schonen und gablreichen Reuteren, gegen ble er fein Beer, auf ben großen Ebenen Diefer Provingen, nicht magen burfte, wider ibn im Unguge begriffen mare: fo fing er an, Schangen, in bequemen Entfernungen von einander, angulegen, und mar beforgt, Diefelben reichlich mit Canonen, und Jugvolfe, zu verfeben. Durch Bulfe Diefer Reftungen rudte er in ben tanbern bes Rontaifch immer weiter fort, und machte fich endlich vollig jum herrn ber vorgemelbeten Drovingen: benn bie Ralmufen maren biefe gange Beit uber nicht im Stande, ihn zu einem Treffen zu bewegen.

> Rontaisch sab, daß es unmöglich für ihn war, die Chinesen, ohne Rufwolf, und ohne Befchus, jurud ju treiben, beffen Bebrauch ben Ralmuten, bis hieher, unbefannt Er schickte baber, im Jahre 1720, eine Gesandtschaft an den Raifer in Rugiand, Detern I, ber fich bamals ju Petersburg aufhielt, und erboth fich, ihm ginsbar zu werden, wenn er ihm zehntausend geubte Goldaten, mit Canonen, zu Sulfe fchi-Er machte fich jugleich verbindlich, bag er, mit biefer fleinen Sulfe, Die Chinesen wiederum beraus treiben wollte. Allein ber Rrieg mit Schweben, womit man bamals umgieng, und wozu noch bie Absichten famen, welche ber Raifer, Peter, auf Perfien zu begen anfing, binderten ibn, biefe vortheilhaften Borfchlage anzunehmen.

Die Mons fich bafelbft nieder.

Indeffen bemadhtigten fich bie Chinefen alles beffen, mas, gegen bie Brangen von golen laffen China ju, auf ber oftlichen Geite der Bufte, bem Kontaifch jugeborte, und haben nun-

u) Du Baldens China, II B. a. b. 384 u. 386 S.

a) Aobi ober Schamo.

2) 3m Jabre 1726. Dach feinem Tobe war biefes Ponaschina.

mehr neue monge fie aber nicht ange ber Provingen . 1 au fenn fcbeinen, I an bie Berrichafte ober Rotonor, i

Die

Boben und Erbreich. Belbe Bemfe. ne. Pferbe une 2 Elend. Chulon e arimmige Matur.

Die lander ber nach bem 23 chin, Oban, un ibrer Burudreife be haben bemerten for gentlich so genannte verseben, als die ! merfet er baben mi feit, nicht bewohn

Die Tartarei auch an folden Ari Die gelben Ziegen nen felten anders a ner Biegen. 3bre

Die wilden nicht gleich e), unt Rleifch ift auch verf men Befchmack, 1 nahrhaft und fo gel in ben Bebolgen un man findet, baß ! fich ju ihrem Sutte

y. Diejes ift das verderbte perfifche Bort, Miran, welches einen Fürften bedeutet.

a) Gefchichte ber Turfen, Mogulen, n. f. m. a. b. 546 u. f. S.

b) Du Baldens C e) Beichichte ber 3

d) Roslortfe beiß

Rhan. Ilm bas hm bie Provingen en Chinefen abgeicht erbaiten ; baß ufe bes Bebirges, , baß man , ohne

ren,

pon seinen Murs Allein Die Chiund verfolgten fie gemiffer fehr frucht. e, auf biefer Seite, bisber unbefannt

biefer Entbedung vielem Geschüße, , babin, ber, wie elcher in ber Befes Buge, mit feinem e, ben bie Ralmus gen war: so brang as Rontaisch mit en großen Ebenen are: fo fing er an, war beforgt, biefelfe biefer Jeftungen e ach endlich vollig efe gange Zeit über

tine Rugvolf, und bieber, unbefannt ft an ben Raifer in oth fich, ihm ginsnen, zu Bulfe fchifleinen Bulfe, Die veben, womit man , Peter, auf Perfien nen.

n bie Grangen von te, und haben nun-

Rach feinem Tobe war

, Mogulen, n. f. w.

mehr neue mongolifche Einwohner babin gefest. Das Gebiethe bes Dalay Lama baben Land der fie aber nicht angetaftet. Benn fie inbeffen, wie ber Berfaster spricht, fich in bem Beifge Mongolen. ber Provinsen. Rhamil und Turfan, behaupten konnen, und fich, wie fie zu thun geneigt au fenn icheinen, langft an benen Bebirgen bin ausbreiten, welche fich, auf biefer Seite, bis an bie Berrichaften bes großen Moguls bin erftreden; fo muß endlich bas land Canque. ober Rotonor, in ibre Banbe fallen a).

Der V Abschnitt.

Die natürliche Geschichte bes Landes ber Mongolen, und ber Ralfaer.

Boben und Erbreich. Es ift mit Bilbpret augefüllet. Belbe Bemfe. Bilbe Maulefel und Schwetne. Pferde une Dromedare. San ta ban ober Glend. Ebulon ober Luchs. Der Tiger, feine grimmige Matur. Birfche und Rebe.

mogulifchen Pferbe find ftart und bauerhaf. 36r Delawert. Rifcheren. Pflangen und b ... fame Rrauter. Mbabarbara, Bogel Coums gar ober Rratifchet. Storche.

Die lander der Mongolen find insgefammt, bis an die kaspische See, gemeiniglich, Boben und nach bem Berichte ber Miffionarien, ungeschickt jum Ackerbaue. Die Lander Rors Erdreich. din, Oban, und Mayman, an ben Grangen ber oftlichen Tartaren, wodurch fie, auf ihrer Buruckreise von Deruna, und Cfitfitar, zweymal gegangen find, find, so viel fie haben bemerken können, bie schlechtesten b). Bentink spricht, bas land, welches ben eigentlich fo genannten Mongolen und Ralfaern zugehorte, fen beffer mit Boffer und Solze versehen, als die lander der Ralmufen und Gluther, welche mehr bergicht find. merfet er baben mit an, bag man viel Plage findet, bie, aus Mangel folcher Bequemlichfeit, nicht bewohnt werben ff. nen e).

Die Tartaren hat, wie Regis melbet, einen Ueberfluß an allerhand Wildpret, und Es ift mit auch an folden Arten bavon, die in Europa bekannt find; als Hafen, Fafanen, Birfchen. Wildpret ans Die gelben Ziegen, welche die Chinefen Whang pang nennen, werden auf den Cbe-gefüllet. nen felten anders als in großen Seerben gefeben. Gie haben die Geftalt und Große gemeiner Biegen. Ihre Sicherheit beruhet auf ihrer außerordentlichen Geschwindiakeit.

Die wilden Maulefel d) ziehen in fleinen Beerden herum : fie find aber ben gabmen nicht gleich e), und Sonnen auch nicht babin gebracht werben, baß fie Laften trugen. 36r Maulefelund Bleisch ift auch verschieden von dem Bleische der gabmen Maulesel. Es hat einen angenehmen Geschmack, und ift, nach bem Borgeben ber Tartarn, Die es febr baufig effen, fo nahrhaft und fo gefund, als bas wilbe Schweinefleifth. Die wilben Schweine halten fich in ben Bebolgen und auf ben Ebenen, jenseit bes Tula, auf. Man fann fie fpuren, wenn man findet, daß fie Erde aufgeworfen baben, um zu ben Burgeln zu fommen, beren fie fich ju ihrem Sutter bebienen.

b) Du Baldens China, a. b. 249 S.

c) Geschichte ber Turfen u. f. w. a. b. 500 S.

e) Gerbillon traf anf feiner zwepten Reife in Die Zartaren eine Gattung von wilden Maulefeln

d) Rosloetfe beißt im Chinefifchen ein Maul: an, die fich felbft fortpflangten.

Land der Mongolen.

Die wilben Pferbe und Dromebare find ben gabmen gleich : fie werben aber mehr in ben westlichen Gegenben gefunden , jedoch auch zuweilen in bem Gebiethe ber Ralfaer, Pferte und welches an Saemi granget. Die Dromebare find fo fchnell, bag bie gefchwindeften Stages Dromedare. fie felten mit ihren Pfeilen erreichen konnen. Die wilden Pferbe geben in großen Seerben mit einander : und wenn fie gabme Pferbe antreffen , fo umringen fie Diefelben , und veriagen fie.

Baneta-ban ober Elend.

Das Banergeban bat eine Mehnlichteit mit bem Glenbe. Der Raifer, Range bi, jagte biefes Thier zuweilen ; und biefe Jagt ift ein gemeiner Beitvertreib ber folonischen Die Miffionarien faben einige, ba man fie erleget batte, bie ben großten Ochfen an Grofe übertrafen. Man findet fie nur in einigen befondern Begirten ber Zartaren; namlich um ben Berg Swelti berum, in fumpfichten Begenden, wo fie fich gern aufbalten, und am leichteften erleget werden; benn ihre große Schwere binbert fie an ber Rlucht.

Chulon ober Luchs.

Der Chulon, ober Chelason, ist etwan so groß, als ein Bolf, und schien bem Regis eine Art von einem Luchse zu senn. Das Rell bavon wird zu Beting febr boch gehalten : und man verfertiget barque bie Tasbu, ober Oberroce. Diefes Thier bat ein langes, weiches, bickes, und graulichtes Saar. In und um Rufland berum findet man eine große Menge bavon; und bas Rell wird an bem bafigen Bofe febr theuer verfauft.

Der Tiger.

Der Lau bu, ober Tiger, richtet eben fo viel Unbeil in China an, als in ber Tartaren, und ift bas wilbefte von allen benen Thieren, die man in den bafigen Begenden finbet. Das Geschren bieser Liger allein sebet schon bleienigen in Schrecken, Die besselben nicht gewohnt find; und biejenigen, die inan in den oftlichen Gegenden findet, find auch erftaunend groß, und burtig. Ihr Gell ift gemeiniglich von einer rothgelben garbe, und Schwarz gestreifet. In ber toniglichen Rleibertammer findet man aber auch einige weiße. bie sowohl schwarz, als grau, gestreifet sind. Ar gerhalb bes hofes bedienen sich bie Rriegesmandarinen Diefer Gelle, woran noch Schwanz und Ropf ift, um ihre offenen Sanften bamit zu bebeden, wenn fie einem fenerlichen Umgange benwohnen; und ben Sofe Seine grims bebecken fürstliche Personen, ben Binter über, ihre Ruffen bamit. Db fchon biefe Thiere mige Ratur. febr grimmig find, fo fcheinen fie boch alsbann febr furchtfam, wenn fie fich von ben toniglichen Jagern umringet feben, die ihnen den Spieß entgegen balten. Da bie Rebe. und Biriche, Die mit ihnen gejaget werden, von einer Seite gur andern flieben, und burch bie Glieber zu enttommen fuchen: fo fetet fich bingegen ber Liger, auf bem Plate, auf feinen Schwang, fieht erftlich feine Beinde an, boret bem Bellen ber Sunde lange gu, und erbulbet eine geraume Zeit die Stoffe ber mit Rleiß ftumpf gemachten Pfeile. wenn er lange genug gereiget ift, fo fpringt er mit folcher Befchwindigkeit auf, baffes fcheint, als ob er nur einen einzigen Sprung ju ben Jagern thate, auf Die er feine Mugen gerichtet bat. Allein biejenigen Jager, Die in eben ber Reibe fteben, find gleich mit ihren fpigligen Spiegen fertig, und ftogen bieselben in eben bem Augenblicke bem Tiger in ben Banft, wenn er ihren Mitgefellen anfallen will. Die faiferlichen Jager find fo burtig. baß fich felten ein unglucklicher Zufall eräuget.

Die Dau /) find eine Urt von Leoparden. Gie haben ein weißlichtes Rell, welches roth und schwarz gesprenkelt ift. In Unsebung bes Ropfes, und ber Augen, find fie zwar

f) Das mongolische Wort ist Pars.

einem Tiger ale Ziger unterfchie

Die Birfi find, nach ben Stalt ibres Ben febr gleich. D fo beluftigenb, 1 fenen Befellicha schiebt folgender ber Hunbinn na ben Laut boren , enblich bie Birfd auf, und laufen ten, gefchoffen.

Man muß fie ben bem Unbl Und both fommt eben fo febr vor i richten, und bal men von einanbe fcbickt aufzubalte Sie tonnen biefe auf ibre Krankbei für unfere Dierbe ju geben pflegt. Schonbeit vor. find. Gie find t Anzabl, ganz leic fchen. Diefes to

Die Ralta Thier, welches fo len beffelben berfer fich vor der Ralte Sie werben in ein von fo vielen flein Eines bavon balt fich etwas nabert. ih: Neit entbecket ten, auf, und me

fagen. Denn gu

ober auch wohl eli

ofimals auch noch

E) Er fchopfte at geiben Biegen.

in großen Beerben fie biefelben , unb

Raifer, Rang, bi, rtreib der solonischen ie ben größten Ochirten ber Tartaren; vo sie sich gern aufre hindert fie an ber

off, und schien bem defina sebr boch ge-Dieses Thier bat ein ib berum findet man theuer verfauft.

an, als in ber Tarafigen Begenben finrecken, die besselben ben findet, find auch hgelben Farbe, und er auch einige weiße, ofes bedienen sich die ift, um ihre offenen ohnen: und ben Hofe Db schon biefe Thiere fie fich von ben to ten. Da bie Rebe, n flieben, und burch auf bem Plage, auf Sunbe lange ju, und en Pfeile. Enblid), indigfeit auf, baß es hf die er feine Augen find gleich mit ihren fe bem Tiger in ben Rager find fo burtig,

elichtes Fell, welches Mugen, find fie zwar einem einem Liger gleich : fie find aber nicht fo groß, und ihr Gefchren ift auch von bem laute ber Land der Tiger unterfchieben.

Die Birfche, bie fich, in ben Buffen, und Balbern, über bie Dafen verme en, Birfcheund find, nach ben verschiedenen Begenden biefer großen tanber, an Farbe, Große, und De Rebe. falt ibres Beweißes von einander unterfchieben. Ginige bavon tommen ben europaischen febr gleich. Die Birfchjagt, ober bas Birfchpurfchen, welches man Chauets nennet, ift fo beluftigend, bag ber lettere Raifer, Rangshig), fich gemeiniglich, mit einer auserlefenen Befellichaft, bor Aufgange ber Sonne, auf biefelbe ju begeben pflegte. ichiebt folgendergestalt: Die Jager nehmen einige Birfchbaupter, und machen ben Laut ber Bunbinn nach. Bierauf tommen Die größten Birfche gang nabe an ben Diab, wo fie ben Laut boren, bleiben alsbann fteben, und feben fich auf allen Geiten um. enblich bie Birfchhaupter gewahr werben, fo reifen fie, mit ihrem Beweihe, bas Erbreich auf, und laufen weiter vorwarts, werden aber alsbann von einigen, die fich verborgen balten, gefchoffen.

Man muß fich über bie Unerschrockenheit ber tartarischen Pferbe verwundern, welche Die mongo fie ben bem Unblicke folcher grimmigen Thiere, wie die Tiger find, von fich blicken laffen. Und boch kommt es ben ihnen bloß auf die Gewohnheit an: benn anfangs scheuen sie sich Die Mongolen miffen , febr geschickt abzu- baft. eben fo febr vor ihnen, als andere Pferbe. richten, und halten eine große Menge, von allerhand Farben, Die burch verschiebene Damen von einander unterschieden werden. Sie wiffen bief Ken sonderlich im Rennen gefchicht aufzuhalten, welches fie verneite-ift ber Schlinge von einem Stricke bewertstelligen. Sie tonnen biefelben auch in turger Zeit bandigen, und jahm machen. Sie versteben fich auf ibre Krantheiten, und bedienen fich gemeiniglich folder Mittel, die fich eben fo wenig für unfere Pferde schicken wurden, als das Futter, welches man ben mongolischen Roffen ju geben pflegt. Sie ziehen flüglich die Starte und Dauerhaftigkeit, ber Große und Indeffen tann man boch nicht fagen, bag bie tartarifchen Pferbe flein Schönbeit vor. find. Sie find vielmehr von einer mittlern Große; und man tann, unter einer fo großen Anzahl, ganz leichtlich einige finden, die eben so groß, und so schon sind, als die europais ichen. Diefes tann man von ben Pferden bes Raifers, ber Aurften, und großen Berren fagen. Denn gu De ting balt man überaus viel auf gute Reutpferde; und ein gutes Pferb, ober auch wohl ein guter Maulefel, gilt manchmal fichs bis fiebenhundert franzofische Pfund: ofimals auch noch mehr.

Die Ralkaer find nicht reich an Zobelfellen, haben aber viel Sichhörner, und ein 3hr Pelp Thier, welches fo flein ift, als ein hermelin, und Caelspi genennet wirb. Bon ben Rel- wert. len besselben verfertiget man, zu Desking, die Tewspong, ober Mantel, womit man sich vor der Kälte schüßet. Diese Thiere sind eine Urt von Keldmäusen, ober Keldratten. Sie werben in einigen Begenden der Raltaer febr baufig gefunden, und graben eine Reibe von so vielen kleinen kochern in die Erde, als sich Mannchen unter dem Baufen befinden. Eines davon halt allemal oben Bache, verfriecht fich aber fogleich unter die Erde, fo bald fich erwas nabert. Inbeffen entwischen fie ben Jagern bennoch nicht. ih: Nest entbecket haben, so umringen sie es, graben das Erdreich, an zwen bis dren Drten, auf, und werfen brennendes Strob binein, um fie berauszuscheuchen. Solcherge-Stalk

g) Er ichopfte auch ein großes Bergnügen an ber Tigerjagd und an ber Jagd ber obengemelbeten geiben Biegen.

Land der ftalt fangen fie eine große Menge bavon ; und ihre Belle find um beswillen gang Mongolen. mobifeil.

Bifcheren.

Mit ber Riffberen ber Mongolen bat es nicht viel ju fagen : benn ihre Riuffe tommen in feine Bergleichung mit ben Gluffen ber Manchewer, und ber pupischen Tartarn. Berben gleich zuweilen, in bem Bluffe Tula, wie man vorgiebt, Store gefangen: fo find es both nur folche, bie aus bem großen Gee Daystal babin tommen, womit Diefer Blug eine Gemeinschaft bat. Und ob man schon, sowohl in bem Urfon, als auch in benen mehr gegen Often ju befindlichen Aluffen, fonderlich in bem Chaschiet, eben biefe Battung von Sifchen antriffe: fo gefchiebe es boch nur beswegen, weil fie aus bem Sanbas liancula babin fommen. In biefer Gegend bes Urfon findet man auch ein Thier, welthes fowohl im Baffer, als auf ber Erbe, lebet, Turbigbe genennet wird, und einer Rifchotter gleicht. Das Bleifch ift aber jart, und faft fo mobischmedent, als bas Rleifch eines Rebbockes. Der Berfaffer fpricht, er wiffe nicht, ob biefes Thier andersmo gefunben werde, als in der Gegend ber Geen Duir, und Rulon, die eine Gemeinschaft mit bem Urfon haben.

Vflangen Rrauter.

Was die Erdgewächse betrifft : so wird ber Ackerbau nicht nur verabfaumet, fonund beilfame bern auch von biefem gangen Bolte, als unnug, verworfen. Da fie von ben Miffionarien gefraget murben, warum fie nicht wenigstens einige Rrautergarten anlegten ? fo antworteten fie : Reduter geboren fur die Thiere auf dem Belde, und die Thiere fur Die Monfethen.

> Die Beschäfftigung ber Miffionarien mit ber Erbbeschreibung wollte ihnen nicht geftatten, nach Arznenfrautern und andern feltenen Pflanzen, zu fuchen. fich die Lama, welches die vornehmften Merzte find, nur der allergemeinften beilfamen Rrauter, und folcher Urzenenen, die in China gebrauchlich find. Das einzige Rraut, welches felten ift, und febr bod gehalten wird, nennet man ju Deling, Ralta-festwen. Die Missionarien nennen es die Burgel Ralta. Er bat einen gewürzartigen Geruch; und Die Aerzte bes Raifers bedienten fich besselben mit gutem Erfolge ben bem Durchlaufe und ben Magenbeschwerungen b).

Mhabarbara.

Bentink bemerket, bag an bem Orthon und auch an bem Selinga, in ber Bedend von Selinghinftop, eine große Menge von ber Rhabarbara gefunden werde; und baß alle blejenige, womit Rugland fremde lander verfieht, aus ber Begend um biefe Stadt bertomme. In ihrem Begirte findet man einen folchen Ueberfluß bavon, bag bie Schaftammer in Siberien bavon funf und zwanzig taufent Pfund auf einmal vertaufen fann. Diefe Sandlung tonnte febr bortheilhaft fur Rugland fenn, wenn bie befagten Commiffarien getreulich bamit umgiengen. Denn wir wiffen ibo , wie ber Berfaffer fpricht, with von keinem andern Lande, woraus Ahabarbara komme, außer Auftand. " Sat man fie auch schon ehemals aus China gebracht : fo war fie boch von eben ber Gattung, und aus bem Lanbe ber Mongolen babin geschaffet : benn bie Karavanen aus Siberien haben

b) Du Baldens China, a. b. 253 n. f. S. i) Gefchichte ber Eurfen, Mogulen u. f. m. I B.

k) Abulgbasi fpricht a. b. 37 G. Die Zuge,

bie Mugen und ber Schnabel maren roth; binges gen a. d. 86 . baf ber Ropf, Die Fife, Die Hugen und ber Schnabel roth maren.

1) Die Le Croix beschrieben hat a. d. 250 8.

ebemale zu P mittelbar aus

Man fil orbentlicher @ Gattung bon & von China ju, ausgenommen Bogel ift febr Schnepfen. ben wird : fo Rugland, Sib ge bavon in be weiß find.

21 bulgha Ruffifchen Rra Derjenige fen , .. t bem Jengbis I Croir bemertet verschiedenen E überbringt; be ten Bertrages m einer gemiffen Mi

Die Plage in t ben Miffior Ihre Breite mu nach ber Relbmefi faer bat unfern ren, nicht gestatte Bergen, an weld wenige andere St ren, die über ben für bienlich erachte Missionarien unter Rarte gefunden me

m) Gefchichte ber

n) Diefes Bergeid bem Schluffe feines

um beswillen gang

ibre Gluffe kommen pischen Tartarn. e gefangen: fo find womit biefer Blug , als auch in benen det, eben biefe Gate aus bem Sanhas auch ein Thier, welmet wirb, und einer end, als bas Fleisch er anderswo gefunne Gemeinschaft mit

verabfaumet, fonvon den Missionarien legten? fo antwors und die Thiere für

Uteihnen nicht gestate Hußerbem bebienen rgemeinsten beitfamen s einzige Kraut, welaltassestwen. rtigen Geruch; und bem Durchlaufe und

lelinga, in ber Ges gefunden werde; und ber Begend um biefe rfluß bavon, baß bie auf einmal verkaufen m, wenn bie befagten e ber Berfaffer fpricht, Ruftand. Bat man en ber Gattung, und aus Giberien haben ehemals

bel waren roth; hinge: opf, die Fife, die Hugen áren. brieben hat n. b. 350 G.

ebemals ju Pefing einigen Sanbel bamit getrieben. Seitbem fie aber bie Europäer un. Land der mittelbar aus Rufland befommen : fo wird aus China feine mehr babin ausgeführet.

Man findet auf ben Ebenen ber großen Tartaren eine große Menge Boget von außerorbentlicher Schonheit. Der Bogel, beffer Abulghazi Aban i) gebentet, fcheint eine Schungar Battung von Reigern ju fenn, und wird in bem lanbe ber Mongolen, gegen bie Granzen ober Rratvon China ju, gefunden. Er ift gang weiß; ben Schnabel, Die Rlugel und ben Schwang idet. ausgenommen k), welches alles eine febr fchone rothe Farbe bat. Das Gleifch von biefem Bogel ift febr wohlschmedend, und hat, in gewif . Mage, ben Geschmack unferer Schnepfen. Beil aber boch biefer Bogel, von bem ber Berfaffer rebet, febr felten gefun. Storche. ben wird : fo tann es mohl eine Art von Storchen fenn : benn biefe werden burch gans Rufland, Siberien und die große Tartaren febr felten angetroffen. Doch findet man eini. ge bavon in bem lande ber Mongolen, nicht weit von China, welche größtentheils gans weiß find.

Abulgbagi Rhan fpricht, ber Bogel werbe im Turfifchen Schungar, und im Ruffifchen Rranfchet genennet. Daber vermuthet ber englifche Ueberfeber, baf es eben berienige fen , ber in ber Gefchichte bes Timur Bet 1), Schontur genennet wird , und bem Tengbig Rhan, von den Abgefandten aus Rapjat, überbracht worden ift. De la Croir bemerket an eben bem Orte, daß ber Schontur ein Raubvogel ift, ben man mit verschiedenen Gbeifteinen ausschmucket, und Ronigen, jum Zeichen ber Unterthanigfeit, überbringt; bag auch fowohl bie Ruffen, als bie frimischen Tartarn, vermoge ihres les. ten Bertrages mit ben Ottomannen, verbunden find, jabrlich einen folchen Bogel, ber mit einer gemissen Angabl Diamanten ausgeschmucket ift, an die Dforte zu senden m).

Der VI Abschnitt.

Bergeichniß ber Lagen in ber westlichen Tartaren.

Die Plage in bem folgenden Bergeichniffe ") fcheinen in der Ordnung gu fi-fen, wie fie ben Miffionarien, auf ihrer Reife burch diefen Theil ber Tartaren, vorgefommen find. Ihre Breite wurde durch aftronomische Beobacheungen genommen : Die Lange bingegen nach ber Feldmeftunft. Allein die herumschweifende Lebensart der Mongolen und der Rale faer hat unfern Ordensbrüdern, welche mit der Beschreibung des Landes beschäfftiget maren, nicht gestattet, ihre Wohnungen arbers zu bemerken, als nach ben Fluffen, Geen und Bergen, an welchen fie fich ordentlich ju lagern pflegen. Barni oder Rhamul und einige wenige andere Stadte, Die mit in bem Bergeichniffe fteben, geboren zu ber fleinen Buchg. ren, die über den Granzen der westlichen Tartaren hinaus liegt. Wir haben es aber nicht für bienlich erachtet, fie wegzulaffen, bamit wir nicht ben Zusammenhang von ber Reise ber Miffionarien unterbrechen mochten; als welche, vermittelft diefes Berzeichniffes, auf ber Rarte gefunden merben fann.

n) Diefes Bergeichniß liefert Dn Balde ben bem Schluffe feines vierten Bandes. Allein in

m) Gefchichte ber Turken u. f. w. auf ber 500 ber englischen Ausgabe, in Rollo, ift es getrennet, und unter die Rarten von der weftlichen Tartaren vertheilet. Die oftliche und westliche Lange wird von Defing ausgerechnet.

Land der Mongolen.

Mamen ber Plage.		Wreite.			zange.			
	Grab. Mimit. See.					Minut.	Minut. Ger.	
Afchtos (ober Sajatus) kiamon —	45	46	48	-	6	. 13	20, 0.	
Poro erghi-tiamon —	44	56	26		-5	18	20.	
Talay bay — —	44	19	13		2	48	10.	
Quiffu —	43	32	06		4	16	40.	
Ruren puta	42	16	43	-	3	33	00.	
Sirolin pira — —	41	53	13		3	'05	00.	
Zara stubutu stiamon	41	44	11	-		56	50.	
Ru bya tun	43	43	00		0	28	00.	
Alftusture —	42	49	13		0	24	12.	
Boraysture	43	00	40		0	25	22.	
Archatostiamon —	43	49	12		0	21	15.	
Tujiro, botot —	44	46	48		1	03	20.	
Schangtuspuritu —	45	45	00		13	24	20.	
Dudan-pulat — —	46	18	30		2	45	00.	
Sororo pulat —	47	02	20	-	2	11	50.	
Der fiblichste Theil bes Raltaspira -	47	28	48	_	3	00	00.	
Der nordlichste Theil bavon -	48	5	00			48	10.	
Illan pulat — —	48	22	48		, x	8	20.	
Subliche Seite von Rulonsomo -	48	46	50		0	48	10.	
Munbung bes Rerion —	48	50	24	-	0	45	.00.	
Erfte Posthalte baran -	48	32	48		0	5	00.	
Zwente Posthalte	48	8	24		0	35	20,28.	
Dritte Posthalte	48	25	13	-	1	00	00.	
Bierte Posthalte	.48	3	36		2	00	00.	
Dara borun —	48	4	48		2	49	30.	
Rurama omo —	47	51	36	_	4	1	50.	
Etura-balha — —	47	37	00		5.	15	52.	
Tonosalin	47	7	12		6	35	16.	
Zusammenfluß bes Tene und Rection -	48	11	48		7	22	50.	
Rirfa, alin — —	48	8	00		8	14	5.	
Sansalin —	47	49	30	-	9	5	17.	
Doro pira	48	22	48		10	00	00.	
Durong-han-alin — —	49	36	24	-	11	23	45.	
Bereinigung bes Lighe mit bem Selinga		27	10		12	32	15.	
Aptan alin —	48	7	12	-	13	45	36.	
Daysiri puritu —	48	23	50	-	13	31	42.	
Talalbostaras palgason —	47	32	24		13	-	30.	
Erdeni chau —	46	-			13	5	25.	
Retu. omo	.46		.00		15	36	48.	
	7	-4			-)	3 3	314	

o) In ber Urfunde liegt biefer Plat weiter unten, amifchen Man-botun und Waring ichorongealin.

Rame

Surimen steb Rongora aji Elgwi spulat Urru spulat

Soroto & ang Erguftey Urru pulat Aftay ober Aft Sami ober Rh Suprar - payo Tetelit Tapfon - nor Weylo Schara somo gara omo Rifan - omo Diluthay . bot Rhututeu . bo Rbuthu . bon Rara , borun illan . butot Chan gutu Illan , botun Maring - Schor Altan , alin Onnbin + fcbot Rafchar . bofd Taban sten sa mot shorto Moldot . boff Rara - mannay Garamal s alin Algaytusatin " Podantu salin Day - bongur -Tet - alin Illan & bata Aru : fuma . ha Rara , fin , ali

Allgem. Reif

Ongon = alin

fånge.					Damen ber Plage.			Breite.				långe.		
Grab. Minut. Gee.		1		Grab. Minut. Sec.				Grab.	Minut.	Gĸ.	Mongolen.			
6.0	6	13	20, 0.	41	Lurimen teber -	4.5	. 98	- 55	-	16	41	00.		
	4	18	20.	19	Rongora-afirban-alin	45	36	.00	_	18	19	90.		
	2	48	10.	-52	Elgroi pulat	45	15	13	_	19	40	25.		
	À	16	40.		Urrus pulat	44	-50	35		21	38	80.		
	3	33	00.		- auf ber Rarte	-	_	-		-31	30	38.		
	3	05	00.		Soroto sanga	44	-54	90		33	25	OC,		
	1	56	50.	21 10 1	Erguftey 1 - 42 7-	44	13	00		31	43	20,		
	0	28	00.		Urm pulat -	43	48	.00	_	23	00	00,		
	0	24	12.	100	Aftay ober Aftana	43	2	35		22	48	20.		
	0	25	22.		Sami ober Rhamul	42	53	20		23	83	30.		
	0	21	15.	34	Suprar , paychang	42	31	30	-	19	30	00,	1	
	1	02	20.	16:	Cetelit ac 1 21	41	8	10		19	49	12.		
		24	20.		Tapfon not -	40	38	30		18	23	30.		
	2	45	00.		Weylo -	40	36	24	-	17	9	00.		
		11	50.		Schara omo —	39	32	24		13	15	00.		
	3	00	00.		Bara omo -	39	19	12		12	14	24.		
	1	48	10.	0	Rifan omo	41	15	36 .		. 8	42	00.	,	
	1	8	20.		Diluthay botun	40	37	13		7	00	00.		
	0	48	10.		Rhututtu . botun — — —	40	31	20		4	40	30.	and the second	
	0	45	-00.		Rhuthu , botun	40	49	20		4	45	15.		
	0	5			Rara , botun	41	15	36		2	00	00.		
	0	35	20,2		illan , butot	41	55	22		1	1	00.		
	ĭ	00			Chan gutu —	43	00	25	-	1	25	30.		
_	. 2			2	Illan botun	41	46	48			33	00.		
	2				Maring s schorong salin	41	55	19		9	30	00.		
_	7		50.		2litan e alin	41	10	20		9.	. 15	55.		
-	-	5 1	-		Onnbin s schorong s alin	41	20	17		8	44	45.	•	
_		4	-	- 11	Raschar , boscho	41	21	22		8	6	10.		
-		5 3	,		Tahan sen salin ——	41	15	58		7	33	12.	2	
-	,	2:	-		mot bosto	40	45	54		. 7	35	20.	2	
-		8 1		1	moldot boldo -	40	48	48	-	7	31	50.	*	
- 1-			5 17.		Rara = mannay = omo	40	18	13	_	8	4	30.		
-	10			•	Garamal s alín	40	45	9		6	40	20.	\$	
-	1	-		1.	Saramat s ann	41	11	24		. 6	21	40.	.*	
	_	-	12 15		Algayrusatin -	40	57	00		6	6	00.	•	
-	_		\$ 36		Dobantu salin	41		No. 1.4		-	_		· +	
		-	1 42	34.	Day bongur alui	•	. 7	30 36		5	54	20.	**	
-		13	30	827	Tet s alin	41	15 36			5	53	45.		
-		13	5 25	1115	Illan s hata	41		27		4	13	20.		
-	•	15 3	6 48	. 100	Aru s suma s bata	41	36	51		4	29	41.		
			•	3W	Kara , fin , alin	40.	59	52		4	45	534		
		4			Ongon s alin	40	59	6		- 4	38	20.		
an	pot	un u	d trar	ruð.	Allgem. Reifebeschr. VII Band.	•		٤				Che	rs	

lan-botun

Land ber

Mongolen.

Mamen ber Plage.			Breite		4.		Långe	
	.9	Grab.	Minut.	G«.		Grab.	Otinut.	Su.
Cherba - modo - alin -	•	40	52-	9	_	:4	12	46.
21pta - bara - alin		40	98	10		4	12	53.
Oben alin —		40	23	5		4	26	50,
Ofchi alin —		40	56	57	_	5	13	33.
Roturantay salin		41	58	20	_	1 1	9	57.
Agaltu alin		41	42	56	_	. 1	34	00.
Rutukontey , alin -		42	7	14	_	1	24	45.
1lter , churghe —		42	26	56	_	3	37	20.
Dayen , obo	-	41	57	19		4	6	12,
Serbey salin		41	57	25		3	53	47.
Chau e nayman e fume		43	25	00	_	0	11	50.
mbay yu bew		40	54	15	-	1	22	10.
Rara , botun		40	58	48		1	20	00.
Jobo , botun	•	41	3	36		1	30	00,
Hierzu kanr	man	folger	ide feb	en p)	:	,	,	
Rara - turam ober Solin -		44	11	00	-	1,0	11	00.

Andere Plage, beren lage nach ber Felbmeffungefunft bestimmet worden ift q); Die ienigen Breiten ausgenommen, Die mit einem Sterne bezeichnet, und an dem Plage felbft genommen morben finb.

Mamen ber Plage		Breite	•	Långe.			
	Grab.	Minut.	Sec.		Grab.	Dinut	
Chahan-subarhan-hotun ——	41	33	00		2	45	00,0
Bisfong tero, in ber Mauer -	40	26	00		3	55	00.
Oveyler, Blug -	46	17	00	-	À	22	00.
Sira s muren ober Fluß Sira —	43	37	00		6	30	00.
Baytahan , pira, Fluß ——	47	15	00		6	30	00.
Monnis ula, Flug	46	30	00	-	7	45	00.
Nayman fångt sich am Sira an * —	43	37	00		5	00	00.
Copir tala —	43	15	00		4	45	00.
Schata , tol - tajan -	42	15	00	-	À	00	00.
Subarban, Fluß ——	41	20	00	· ·	3	30	00.
Modun = hotun — —	41	28	00		3	40	00.
Intin, Flug — —	42	30	00	-	2	00	00.
	•	_		•	,	-	Parin,

p) Diefe Lagen, die man im Sauciet, Obf. Tartarn im vierzehnten Jahrhunderte beobachtet: Math. etc. a, b, 13, 188, 153 . findet, bat Baur bie lettere aber von den Diffionarien, welde de bil geliefert. Die erftere Breite murbe von ben Rarte verfertiget haben.

Sis bes Rhututtu, an ben 3ben

Davin, lanber Rechiften, 2 Uchumuchin, Scharot, B Arutorchin, Ababanor, 2 Whachit, W Sonbiot, We Suretu buch Orgon alin Rutu . borun Ralta starga Maomingan, Mrat, Bobnu Ortos, vornel Rura , modo

Umfang. Grang genommen find Uftun lut tub

Die lanber, Europaer See r), und be an ben vorgemel vierzigften bis u lange, von Be Breite aber, von

Diefes Lan rien, wovon es Altay; gegen ? ren; wovon es fonderlich ben &

⁹⁾ Diefe Lagen gabe bes Du Salo

ein, welches Tur

**	**/										0,	,
		Långe		Mamen ber Plage.	41	Breit	e.			Långe		Land der
(Brab.	Minut.			Grab.	Minut.	SH.		Grab.	Minut.	Get.	Mongolen.
	::4	112	46.	Darin, lanbesherrlicher Gis	49	36	00	_	2	14	00.	
	4	13	53-	Rechiften, Wohnungen	43	00	00			10	00,	
	4	26	50.	11chumuchin, Wohnungen	44	45	00			10	00,	
	5	13	35.	Scharot, Wohnungen —	43	30	00		4	30	00,	
	1	6	57.	Arutorchin, Wohnungen -	45	30	00		0	28	00,	
	. 1	34	00.	Abahanor, Bohnungen -	43	30	00		0	28	00,	
	1	24	45.	Whachit, Wohnungen -	44	6	00	_	0	45	IO.	. 1
	3	37	20.	Sonbiot, Wohnungen -	* 42	39	7	_		82	00,9	i.
	A	6	12.	Gureen buchin, See	44	00	00			31	00.	
	3	53	47-	Orgon alin -	41	41	00		4	20	00.	
	0	11	50.	Rutu borun	40	49	00	_	4	48	00.	
	3	22	10.	Ralta , targar , Bohnung -	41	44	00		5	55	90.	
	1	30	00.	Maomingan, Fahne ——	41	15	00	_	6	4	00,	
	1	30	00.	Mrat, Wohnungen -	* 49	55	00	-	6	30	00.	
		, ,		Ortos, vornehmfte landfpige	. 39	30	00	_	7	30	00.	
				Rura , modo —	* 41	4	43	_	0	00	00,	
					-	*						

Der VII Abschnitt.

Das Land ber Cluther, ober Ralmuten.

1. Umfang, Grangen, Berge, Bluffe, Geen.

Umfang. Grangen, wie fle auf das genaueste Altap ; Fiusse Tetts und Ili. Ihr Lauf. Der Chui und Talas. Der Jrisch. Der Ulfan fut etubra; und ihre Arme ; Berg

Die lander, die den Bluthern zugehoren, nehmen die Halfte von dem ein, was die Europäer die große Tartarey nennen. Sie erstrecken sich von der taspischen See r), und dem Fiusse Jait, unter dem sieben und zwanzigsten Grade der lange, die an den vorgemeldeten Berg Altay r), unter den hundert und zehnten Grad; und von dem vierzigsten die unter den zwen und funfzigsten Grad der Breite. Daher kann man die lange, von Westen gegen Often, etwan auf tausend neunhundert und drenftig; die größte Breite aber, von Suben gegen Norden, auf sechsyundert und sunfzig Meilen rechnen.

Diese Land granget, gegen Mitternacht, an einen Theil von Rußland, und Siber rien, wovon es durch eine Reihe Gebirge getrennet wird; gegen Morgen an den Berg Altay; gegen Mitternacht an die Lander von Karasin, und die große und kleine Bucharen; wovon es auch, zum Theile, durch eine andere Reihe Berge, und durch einige Flusse, sonderlich den Sitz, geschieden wird; und gegen Abend an den Fluß Jait.

9) Diese Lagen finden fich in der englischen Ausgabe des Du Zalde, im II B. a. b. 264 S.

r) In diefen Raum schließen wir auch bas land ein, welches Turtestan genennet, und iho von

den muhammedanischen Tartarn beseisten wird. Es liegt zwischen dem Lande der Einzher und der caspischen See.

1) Oben a. b. 2 5.

00,0, 45 55 00. 22 00. 00. 30 30 00. 00. 45 00 00. 00. 00 00.

et worden ist q); bie-

nd an bem Dlase felbft

Lange. Brab. Minut. Set.

Darin,
Jahrhunderte beobachtet:

Diffionarien, welche bie

30

40

00.

00.

Land der Eluther.

ausführlicher.

Die Granzen biefes weitlauftigen lanbes, welches, nach bem Bentint, ben ansehnlichften und schönften Theil von ber Tartaren ausmachet, find, von biefem fleißigen Unterfucher, febr beutlich vorgestellet worben. Gie fangen fich von bem oftlichen Ufer bes Rluffes Tait an, und ftrecken fich von bier über ben Araltan t), ober bas Ablernebirne, bis an ben Jetisch, gegen ber Mundung bes Om über. In Diefem lestern Rluffe geben fie bin , bis an feine Quelle; nachgebends weiter gegen Often , bis an ben Dbi; alebann an biefem großen Rluffe bin, bis an ben Gee Altan u), wo er entspringt. Dunmebr menden fie fich gegen bas Bebirge, welches hier Tubra Tubuflut genennet wird; und pon bar frummen fie fich gegen Often, und ftreichen an ben bafigen Bergen bin, bis etman amo Tagereisen von bem Bluffe Selinga, in ber Gegend von Selingbinstop. Sier laufen fie gegen Guben, und fommen wieber nach Beften, nachbem fie, eine Zeitlang, in einiger Entfernung von biefem Bluffe bin gegangen find. Bierauf geben fie weiter, bis an ben Aluf Tenifea; ftreichen, von bem neun und vierzigften Grabe ber Breite, bis an feinen Urfprung, an bemfelben bin; und folgen bem Bebirge, welches an bem westlichen Ufer beffelben bin liegt. Nachgebends wenden fie fich gegen Suboften, und beruhren bie Granzen von China gegen Guben, von bem neun und brenftigsten Brade ber Breite, bis an bas Ronigreich Ava. Bon bier breben fie fich gegen Beften, und erftreden fich langft an ben Berrichaften bes großen Moguls bin, bis an die große Bucharen. Endlich ftreichen fie an ben Brangen biefes legten tanbes, und an Turteftan x), bin, und fommen, von Nordweften, an bas oftliche Ufer bes Rluffes Tait jurud, wo fie fich angefangen batten v).

Gebirge Ens

In dem Lande der Gluther, oder Ralmuten, sindet man den merkwürdige Reihen Gebirge; namlich: den obengemeldeten Tudra Tudusslut, den Ustun-lugetugra, und den Altay. Das erste, das die nordlichen Gränzen ausmachet, wird von denen, die an dem rechten, oder ostlichen User des Irtisch wohnen, in der mongolischen Sprache, also genennet. Die Einwohner an dem linken User aber nennen es Ulugetag z). Es sängt sich von dem ostlichen User dieses Flusses, dem See Sapsan, wodurch der Irtisch strömet, gegen Norden, an, und erstrecket sich gerade gegen Osten fort, dis an den Seslinga. Von hier wendet er sich gegen Norden, und streicht längst an dem Flusse hin, dis dahin, wo sich derselbe in den See Baykal ergiest. Nachgehends drehet er sich gegen Osten, geht an dem nordlichen User des Amur a), in der Gegend von Nerchinstop b), hin, und solget diesem Flusse beständig dis an die Ostsee.

Die

#) Tag ober Dagb, bebentet im Mogulifden ster Turifden einen Derg. Einige fchreiben Tau fur Tag.

u) a. d. d. S. Diefer Schriftsteller fpricht, die große Tartarey werde von Siberien durch eine lange Reise Berge geschieden, die sich an dem Klusse Woolga, etwan unter dem zwey und sunfaigsten Grade der Breite anfangen, und sich von hier, saft gerade gegen Often, dis an das Weer, erstrecken.

x) hieraus erhellet, bag ber Berfaffer bas gange Cibet und die fleine Bucharen mit bagu

nimmt; ble auch in ber That fonften ben Eluthern jugehöret haben: aber nicht eigentlich ein Theil von ber großen Tartarep find, wogn er fie a. b. 64 S. machet; wo er auch bie große Bucharey und Karaym, wie auch Turkeffan mit bagu rechnet. Bon bem letten fann man jugeben, baß es ein Theil bavon ift.

y) Geschichte ber Turten te. II B. a. b. 523 u. f. G.

s) Ober Illug Dag, bas ift, ben großen Berg.

a) Ober Sagbaliansula.
b) Ober Misposchew.

Die zwer net wird, und fängt sich, de großen Buchan ren, und den Sauf die fübliche often, und fäll vierzigsten Grachinesischen Ma-Binkel, gegen golen, und end und vierzigsten

Das von verschiedenen O Erbiheil der Ta tandschaften, we ihnen nicht urspr worden sind.

Der Berg ein Arm von den Ursprunge des I dig eine bis zwo bis er sich etwa vereiniget.

Man trifft einige ganz betrå der Talas. Z gegen Bestnordn mit dem Flusse sten fort, wo er die dieses Land vo cher sich ordentsich

e) Das ift, der

d) Ober Figan : ber oftlichen Eluth genennet werden.

e) Dieser Schri Callmacken 3 well und die muhammeda Ien bevgeleget haben

f) Der Verfaffer fus, als ob fie einer man boch aus feiner taren,

Bentint, ben ansehn. iefem fleißigen Unter: klichen Ufer des Flufr das Adlergebirge, n lestern Fluffe geben n ben Obi; alsbann Nunmebr fpringt. genennet wird; unb Bergen bin, bis et elinghinstop. Hier i fie, eine Zeitlang, in eben fie weiter, bis an e ber Breite, bis an hes an bem westlichen ten, und berühren bie Brade der Breite, bis ind erstrecken sich långst charen. Endlich ftrei-), bin, und fommen, mo fie fich angefangen

ren merkwurdige Reis en Uffun-lugetugra, t, wird von benen, bie mongolifchen Sprache, s Illunstag z). Es , wodurch ber Jreisch fort, bis an ben Ges ngft an bem Fluffe bin, ends brebet er sich geegend von Merchins:

Die

er That fonften ben Elus aber nicht eigentlich ein Cartaren find, wogn er fie mo er auch die große Bus wie auch Turteffan mit i letten fann man jugeben,

ürfen 16. II 33. a. d. 523

bas ift, ben großen Berg. n:ula.

Die zwente Reihe von Gebirgen, welche von ben Cluthern Uftun-lutetunra genen- Land der net wird, und von bem Bluffe Sir gegen Norden ben Namen Richitetan c) befommt, Eluther. fangt fich, bem Rluffe Sir gegen Guben, an ben Grangen von Turteftan, und ber aroffen Bucharen, an, lauft oftwarts, und machet bie Grangen zwifd,en ber großen Bucha- tubra. ren, und ben herrschaften des Rontaisch d). Sie gebt bernach fast gerade fort, bis auf Die fübliche Seite von bem Urfprunge bes Jenifea. hier wendet fie fich gegen Cuboffen, und fallt, an ben Grangen ber Gluther e), und Mongolen, etwan unter bem vierziaften Grabe ber Breite, in Die Grangen von China. Gie geht bernach mit ber groffeig chinesischen Mauer fort, bis an bie Proving Lyau-tong. Bier brebet fie fich, mit einem Bintel, gegen Norboften, Scheibet biefe Proving, und Rorea, von bem lanbe ber Mongolen, und endiget fich endlich an bem Ufer bes japanifchen Meeres, etwan unter bem zwen und vierzigften Grabe ber Breite.

Das von biefen benden Gebirgen f) eingeschlossene Land, wo, aus biefen Gebirgen, an Aerme biefer verschiedenen Orten, andere gang betrachtliche Gebirge hervorgeben, ift eigentlich bas alte Bebirge. Erbtheil ber Tartarn, welches die Blutber, und die Mongolen, iso besißen. Die übrigen lanbichaften, welche bie muhammedanischen Tartarn, und bie Gluther inne haben, geboren ihnen nicht ursprünglich zu: fondern sie besißen dieselben nur, weil sie von ihnen erobert morben finb.

Der Berg Altay g), ber in ber Gefchichte bes Abulghazi Rut genennet wird, ift Berg Altay. ein Arm von dem Uftunslutstugra, und nimmt feinen Anfang auf der Westfeite von dem Ursprunge bes Jenifea. Er geht fast gerabe fort von Guben gegen Morben, und bestanbig eine bis zwo Tagereifen weit, langft an bem westlichen Ufer biefes großen Bluffes bin, bis er fich etwan unter bem funfzigsten Grade ber Breite mit bem Tugrastubuflut

Man trifft in biefem Theile ber Tartaren nur wenig Gluffe an : boch entfpringen bier Bluffe Tetis einige gang betrachtliche. Die merkwurdigsten find ber Tetis, ber Ili b), ber Chui und und Ili. ber Talas. Bentint fpricht, ber Tetis nahme feinen Lauf größtentheils von Oftsudoften gegen Beftnordweften zu; etwan vierzig Meilen von feiner Quelle vereinigte er fein Baffer mit dem Fluffe Ili, der von Nordoften ftromet, und feste von bier feinen Lauf gegen Beften fort, wo er fich, an ben Grangen von Turteftan, zwifchen benen Bebirgen verlohre, bie dieses Land von ben Berrichaften bes Rhans ber Gluther, Rontaifch, trennen, wel-

der fich ordentlich in der Gegend Diefer benden Rluffe auf balt i).

Das ift, ber fleine Berg.

d) Ober Jigan Araptan, welches ber Aban ber oftlichen Eluther war, die and Dfongari enennet merben.

- e) Diefer Cchriftfteller nennet fie beftanbig Callmacken; welchen Damen ihnen Die Ruffen und die muhammedanischen Tartarn ober Mongos len bengeleget baben.
- f) Der Berfaffer nennet fie Herme bes Cauca: fus, als ob fie einerley Ursprung hatten; welches man boch aus feiner Erzählung nicht fieht. Er

Uffun:luf.

Mach bat auch gar nicht genugfamen Grund', ben Cau-

cafus in biefe Begenben gu fegen. F) Der Berfaffer nennet ihn Chaltay, nach

ber beutichen Aussprache.

b) Diefer Schriftsteller machet fie ju bem Iffitul und bem Callasch, beren Abulghazi Aban in der Weichichte der Turfen zc. I B. a. b. 33 S. gebentet. Allein die Rarten ber Difionas rien unterscheiden den Tallafch von den beyden

i) Gefchichte ber Turfen ic. a. b. 524 und 526 u. f. S.

Land der Eluther.

3hr Lauf.

Nach ben Karten ber Jesuiten entspringt der Tekis auf dem Gebirge k), welches die nordlichen Granzen von der kleinen Bucharen ausmachet. Nachdem er etwan siebenzig Meilen gegen Nordosten gelausen ist: so fällt er, mit verschiedenen Mundungen, in den Jit, der auf eben diesem Gebirge entspringt, und etwan hundert und sunfzig Meilen gegen Nordom nimmt, und sich, etwan unter dem acht und vierzigsten Grade der Breite in den See Palkati ergießt. Auf Strahlenbergs Karte von der großen Tartaren und dem russischen Reiche, wird dieser See Choi genennet, und unter den sechs und vierzigsten Grad gesest. Sonsten kömmt sie, was dieses anlanget, mit der Karte der Jesuiten überein; ausgenommen, daß der Lekis gegen Nordwesten in den Jit fällt, und dieser lestere nicht über halb so lang vorgestellet ist. Bende sesen den vornehmsten Sis des Khans der Eluther an diesen Fluß. Die Jesuiten nennen isn Zarkas: Strahlend berg aber Urga; und dieses lestere scheint der rechte Name zu senn.

Der Chui Die Fluffe Chui und Talas entspringen, nach ber Karte ber Jesuiten, von bem und berkalas obengemeibeten Gebirge; ein jeder stromet etwan hundert und achtig Meilen gegen Mordwesten; und berde fallen in verschiedene Seen: der Chui in den Ralkol: und ber Talas in den Sikirlik nor. Strahlenberg gedenket keines von diesen benden Fluffen. Außer denenselben treffen wir keinen andern merkwurdigen Fluff an, als den Irrisch; wovon aber nur ein Theil durch dieses kand stromet.

Der Irtisch.

Dieser Flug, welches ber betrachtlichste in bem norblichen Theile von Afien ift, ente fpringt aus zweenen Seen, Die brengig Deilen bavon abliegen, etwan unter bem funf und viergigften Grabe, funfgehn Minuten ber Breite, und unter bem bundert und brengebnten Grabe ber lange, auf ber westlichen Seite bes Berges Altay, und auf ber nordlichen ber Proving Sami ober Rhamil, etwas mit gegen Often. Strablenberg nen. t ben nordlichen Strom Rhar Jreisch, und den füdlichen Rhor Jreisch 1). Etwan drengig Mei fen von ihren Quellen vereinigen fie fich, und machen ben Blug aus, welcher Jerifch genenne wird m). Diefer lauft etwan funfzig Meilen gegen Weften, und bilbet ben See Sapfan, bas ift, ben See des Abels, ber vierzig Mellen lang und zwanzig Meilen breit ift. Machbem er burch biefen See hindurch ift : fo wendet er fich gegen Rorben , bis nach Miffamen, welches bie erfte Schange ber Ruffen, und ihr erfter Bobnplas an Diefem Rluffe ift, und an ben bieffeitigen Brangen bes landes ber Gluther liegt. Theil des Brifch gehoret ju Siberien, wo er vor ber hauptstadt, Tobolftop, vorben fromet, und fich ein wenig über Samara, mit bem Obi vereiniget. Die fernere Be fchreibung versparen wir bis babin, wenn wir von biefer großen Proving bes ruffischen Reichs handeln werben.

Der Dbi.

Strahlenberg seßet die Quellen des Obi oder Ubi, ebenfalls in das land der Eluther. Er entsteht, wie der Jreisch, durch die Bereinigung zweener Flusse, des Rhaum und des Bu; von welchem letztern man auch seinen Namen herleitet. Dieser Bu oder Bi entspringt in dem See, den dieser Schriftsteller Altansnor, Altunsturte, Altin und Telestoe nennet. Vielleicht ist es eben derselbe, der auf der Karte der Jesuien

A) Bielleicht ben obengemesbeten Uftun luttugra. // Auf der Karte der Besuiten heißt der erstereiste tugra. Riveir genenne gewissen Nachric indem er diese I

Das Land liegt : Magen falt.

piefes gange ger überalt fein anderes kan feinen Gebirgen und daher nur a großen Hohe des der Mongolen, nic drentaufend geom ber Stadt Peting der Stadt Peting

Diese groß dung mit andern sonn, welche dar wind, selbst mitten judeden muß, wifrieret es sehr oft i Verdiest wollte dersichert, in dem nur graben will, Rumpen Eis, find

Eben diese an in der großen Tarisind nicht so gar fü Gobi n), die ehr Wüsten, ausnimm im Ueberflusse, wwachsen würde, wwisten verwelket es Sinwohner sehen, den Ansang des Freitet, als es Nah

m) Erwird auch I vices die Eluther aus n) Oder Aobi, wie birge k), welches bie em er etwan fiebenzig Munbungen, in ben ob funfzig Meilen gea Meilen weiter gegen be ber Breite in ben gen Tartaren und bem feche und vierzigsten er Karte ber Jesuiten Ili falle, und biefer pornehmften Giß bes artas : Strablen

taret),

nn.

per Jesuiten, von bem achtzig Meilen gegen in ben Raifol: und ines von biefen benben bigen Fluß an, als ben

beile von Afien ift, ente unter bem funf und vierundert und brengehnten ib auf ber nordlichen ber enberg nen. t ben nord.). Etwan brengig Dlei. velder Jrtifch genennet bilbet ben Sce Saylan, bangig Meilen breit ift. gegen Rorben, bis nach ter Wohnplaß an Diesem Der übrige ber liegt. t, Tobolftop, vorben Die fernere Be iget. en Proving bes ruffischen

falls in bas land ber Elw ener Fluffe, bes Rhaim Diefer Bu obn leitet. r, Altun: furte, Altin uf ber Karte ber Jesuiten

r Jesuiten beißt ber erftere da : und der lettere do Jrtifd. Rirtir genennet wirb. Allein, bende Rarten scheinen, was biefes betrifft, nach fehr un. Land der gemiffen Dachrichten verfertiget ju fenn. Und Ryvillow verdienet eben fo wenig Glauben, Bluther. indem er biefe Miffionarien ausgeschrieben bat.

2. Boben und Pruchte. Luft und Thiere.

Das Land liegt febr bod. Die Luft ift über bie man fcone Biebweite. Dan wifft biet feine In ben fanbigen Buften findet .: Balber an. Thiere. Bilbe Biegen.

Diefes ganze große land liegt unter ber fconften himmelsgegend in ber Belt, und ift ba- Das Land ber überall außerordentlich gut und fruchtbar. Weil es aber fo boch liegt, als wohl liegt febr fein anderes Land auf der Erde: fo ift es, ob schon fast alle große Ruffe von Usien auf bod. feinen Bebirgen entspringen, fo unglucklich, bag es an verschiedenen Orten tein Baffer bat, und baber nur an ben Gluffen und Geen bewohnet werben fann. Ein Beweis von ber aroken Sohe bes landes kann folgendes fenn. Derbieft fand auf feiner Reife in das land ber Mongolen, an einem gemiffen Orte, etwan achtzig Meilen von ber großen Mauer gegen Norben, nicht weit von dem Ursprunge bes Rarga muren, daß das land baselbst brentausend geometrische Schritte, ober bren Meilen bober lag, als bie Seetufte, mo fie ber Stadt Defing am nachften ift.

Diefe große Bobe verursachet, bag biefes Stud ber großen Tartaren, in Bergleis Die Luft ift dung mit andern , die unter eben ber Breite liegen , febr falt ift. Und glaubmurdige Derfonen, welche barinnen herum gereifet find, haben ben Berfasser versichert, daß der Nordwind, felbst mitten im Sommer, so durchdringend ist, daß man sich in der Nacht sehr wohl ubeden muß, wenn man nicht Unbequemlichteit Davon haben will: benn im August gefrieret es fehr oft in einer Nacht eines Thalers bicke Eis; und manchmal doppelt fo dicke. Derbieft wollte biefes in gewisser Maage bem Salpeter zuschreiben, welchen man, wie er bersichert, in dem kande der Mongolen so häufig findet, daß man im Sommer, wo man nur graben will, vier bis funf Schuhe tief, vollig gefrorne Erdfloßer, und so gar ganze Rlumpen Gis, findet.

Eben biefe außerorbentliche Bobe ist auch die Urfache, bag man so viele Buftenenen n ber großen Tartaren findet. Allein Diefe Bufteneyen, welche Die Ruffen Step nennen, Buften, wo find nicht fo gar fürchterlich, als fich die Europäer einbilben. Denn wenn man die Bufte Biefroeide Bobi n), bie ehemals Schamo o) genennet wurde, und einige andere fleine fandige findet. Buften, ausnimmt: fo findet man in allen übrigen vortreffliche Biehweibe, und Gras m Ueberflusse, worinnen man bis an den halben teib geht, und welches Mannes hoch wachsen würde, wenn es nicht an Baffer Mangel litte. Allein, eben um dieses Mangels villen verwelket es fogleich, bis an die Wurzel, und ist hernach zu nichts nube. Weil die Einwohner feben, daß biefes verdorrete Gras das junge dammet : fo gunden fie, gegen ben Unfang bes Fruhlings, bas alte Gras an ; worauf fich benn bas Feuer fo weit ausbreitet, als es Nahrung findet, und manchmal über hundert Meilen in die Runde herum.

Unmit.

m) Erwird auch Jrtis und Erchis gefdrieben, ie es bie Einther ausiprechen.

n) Der Bobi, wie es die Mongolen aussprechen.

Die Chinesen nennen fie noch Scharmo und Rambay, basift, bie Sandfee.

Canbige

Land der Eluther.

Unmittelbar barauf ftogt bas junge Bras überall mit folder Gewalt in bie Bobe, baf es, ebe noch vierzehn Tage vorben find, icon eine Spanne boch ift. Diefes ift ein Bemeis von ber großen Fruchtbarkeit bes Bobens, und zeiget beutlich, bag biefes bie fchonften Chenen in Der Welt fenn murben, wenn ihnen nicht Baffer mangelte. Go viel aber bon biefem großen lanbe mit Quellen und Sluffen verfeben ift, tonnte boch inbeffen fur viermal fo viel Ginwohner gureichen, als fich igo barinnen befinden, wenn es qut angebauet mare. Dis hieher aber wird das land von niemanden gepflüget, als von den muhamme. banifchen Tartarn; und biefe pflugen auch nur gerade fo viel, als ju ihrer Erhaltung no thig ift. Denn bie Ralmuten, oder Gluther, und ber größte Theil ber Mongolen. wife fen nichts vom Acerbaue, und erhalten fich blog von ihrem Biche. Diefes ift auch die Urfache, warum fie feine bestandigen Bohnungen haben tonnen; indem fie genotbiget find, ihre Bohnungen zu verandern, nachbem fich bie Jahreszeit andert. Gin feber Stamm. ober eine jebe Bunft, bat ihren eigenen Begirt. Im Sommer mobnen fie auf ben norblichen Chenen, und im Binter auf ben fublichen. Go fruchtbar aber auch ber Boben ift: fo bringt boch bie große Tartaren nicht ein einiges Beholze von irgend einer Art von großen Baumen bervor; ausgenommen an einigen wenigen Plagen gegen bie Grangen zu. Alles Beholte, bas mitten im fande gefunden wird, besteht in Geftrippen, die niemals bober, als ein Spieß, machfen; und auch diefe trifft man nur felten an p).

Thiere. Das land der Eluther bringt größtentheils eben die Thiere hervor, die man in Wilde Ziegen. dem lande der Mongolen, und der Ralkaer, findet. Auf dem Gebirge, welches Siberien von der großen Tartaren scheibet, triffe man eine große Menge von wilden Ziegen an, die völlig mit denen überein kommen, welche man auf den schwedisch, und den Alpenge birgen sindet. Man kann aber nicht wohl sagen, ob darunter das Thier Arkhara zu vertstehen sen, welches, nach dem Abulghazi Rhan 4), kleine kurze Schrittchen auf den Bergen machet; oder ob darunter der Vielfraß angezeigt werden solle, der in diesen Geneden häusig gesunden wird, und gemeiniglich solche Spuren, auf den Bayen, und in den Wäldern, zurück läßt.

Der Bielfraß.

Der Vielfraß ist ein fleischfressendes Thier, nicht völlig so groß, als ein Wolf, und wird eigentlich nur auf den Gebirgen des nordlichen Asiens gesunden. Das Haar, welches stark, und lang ist, hat, über den ganzen Rücken hin, eine sehr schone dunkelbraume Farbe. Dieses Thier richtet überaus viel Unheil an: denn es klettert an den Baumen hinauf, und lauert, dis etwan ein Wildpret für dasselbe darunter weggeht. Wenn es nun eine bequeme Gelegenheit sieht, so springt es herunter auf den Rücken vesselben, sassen sen mit seinen Klauen, und frißt ein großes toch hineln. Wenn des arme Thier langegenug alle seine Kräste umsonst angewendet hat, um sich eines so grausamen Gastes wentledigen, so fällt es endlich, vor Angst und Schwachheit, nieder, und wird also ein Raub seines Feindes. Man muß drep starke Hunde haben, wenn man dieses Thier angreisen will, so klein es auch ist; und dennoch werden die Hunde sehr oft von demselden übel genug zugerichtet. Die Russen halten sehr wiel auf das Fell dieser Thiere, und versetzigen daraus gemeiniglich Müsse, und Gebräme zu Müßen r).

In bem Stabte an, r Tibet; ausga gegen China g besigen t).

Die

Ihre Namen. Sie halten bie Ihre Speisen konnen gut t

Die Eluther, Mongolet Ralmaten, hinen bie muhamm haben. Die Myu uns gefomme ten neunet, und ben, als ihre Mogulen und Angelen Lartarn, erst ben Gelegent als hundert Jahr Glauben ben den

Die Eluth unterfest. Sie tige Besichtsfarb funkelnd, stehen ein klein wenig. ben, so, baß m falls sehr platt ist Ohren sind sehr g

s) Geschichte de u) a. d. 48 S.

Allgem, Rei

p) Gefchichte ber Eftren, Mogolen ic. a. b.

⁴⁾ Eben Dafelbft, I B. a.b. 26 S.

⁺⁾ Eben bafelbft, II B. a. b. 528 G.

s) Unfer Berfaffer nennet bafur irrig, die Mon golen von Wieuchen.

emalt in bie Hohe, bak Diefes ift ein Bebaf biefes bie schone ingelte. Go viel aber e boch inbessen für vier. venn es gut angebauet ls von ben muhamme. u ibrer Erhaltung no: il ber Mongolen, wif-

Diefes ift auch die bem fie genothiget find, Ein jeber Stamm, bnen fie auf ben nordlis er auch ber Boben ift: nd einer Art von großen die Gränzen zu. Alles pen, die niemals bober,

re hervor, bie man in Bebirge, welches Gibe von wilben Ziegen an, chen, und ben Alpenge Thier Arthara ju ver rie Schrittchen auf ben folle, ber in biefen Be uf ben Boigen, und in

of, als ein Wolf, und Das Baar, welfebr fchone buntelbraune flettert an ben Baumen Wenn es r weggebt. Ruden beffelben, faffet n bas arme Thier lange fo graufamen Baftes i ieber, und wirt also ein enn man biefes Thier an e febr ofe von bemfelben biefer Thiere, und verfer

I B. a. d. 528 S. nennet bafur irrig, die Don

31

In bem gangen lande ber Gluther, und ber Mongolen, trifft man feine folchen Land der Stabte an, wie in Turteftan, Raragm, ben benben Bucharenen, und Tangut, ober Eluther. Tibet; ausgenommen viere ober funfe an ber Rufte ber Offfee, und einige menige andere Man finbet gegen China gu, welche von den Manchewern e) erbauet find, feit dem fie biefes Reich bier feine befigen t).

Der VIII Abschnitt.

Die Sitten und Gewohnheiten der Eluther, ober Aluther.

1. Ibre Mamen, Geftalt, Rleidung, Speisen, Eben. und Bearabniff.

3bre Damen. Ihre Geftalt. 3hre Rleibung. Sie balten bie rothe Farbe bod. Beiftiges Betrante. fonnen gut trinfen.

tapfer. Die Bielweiberen ift ben ihnen gewoon, 36r Bieb. lid. Erbichaften. Bie fie ihre Bater vereb. Sie ren. Unwiffende Cchriftfteller baben bie Zare Gie find ehrlich und tarn fur Bauberer gehalten.

Die Cluther, welche ben jahlreichften und betrachtlichften unter ben bren Stammen ber Ihrenamen. Mongolen ausmachen, find, in Europa, unter bem Namen ber Ralmuten, ober Ralmaten, befannt; und dieses ift, wie es fcheint, ein bloffer Spottname, ben ib. nen bie muhammebanischen Tartarn, aus Saß gegen ihre abgottische Religion, bengeleget haben. Die Ruffen baben ihn von biefen Tartarn berbehalten; und von ben Ruffen ift er Sie nehmen es aber für einen Schimpf an, wenn man fie Ralmus fen nennet, und geben vor, bag fie ein befferes Recht zu bem Namen ber Mongolen baben, als ihre Nachbarn, die benfelben iso führen, indem diese legtern von dem Theile ber Mogulen und Tartarn, berftammen, welcher, wie zuvor erzählet worden u), im Jahre 1368, von bem Bongetu, aus China vertrieben worden ift. Man findet feine Nachricht, wenn, oder ben welcher Gelegenheit, ber Rame Ralmuten, unter ben mubammebanifchen Zartarn, juerft eingeführet worben fen. Abulabagi Rhan gebenket berfelben guerit ben Gelegenheit bes Tobes bes Rhans ber Ufbeter, Timur Scheich x), ber mehr als bundert Jahre nach dem Ufbet Rhan erfolget ift, welcher den muhammedanischen Glauben ben ben Unterthanen ber nachkommen bes Zuzi Rhan vollig einführete y).

Die Cluther find von einer mittlern Leibesgröße: baben aber überaus ftart, und wohl Ihre Geftatt. unterfest. Sie haben bide und breite Ropfe, platte Gesichter, und eine dunkele olivenartige Wesichtsfarbe, fast wie das americanische Rupfer. Ihre Augen sind fehr schwarz, und funteind, stehen aber zu weit von einander, und sind zwar sehr lang, öffnen sich aber nur ein klein wenig. The Nasenbein ist ganz platt, und fast gar nicht über das Angesicht erha= ben, fo, bag man von ber Rafe nichts weiter fieht, als bas Ende; welches aber ebenfalls fehr platt ift, nebst zwenen großen tochern, welche die Rasenlocher vorstellen. Obren find febr groß, auch ohne den auffern Rand. Abr Bart ist febr bunne, bas Haar aber

t) Gefchichte ber Turfen ic. a. b. 383 S.

11) a. b. 48 3.

a) Wefchichte ber Turten tc. I D. a. b. 210 . (Sen dafelbft, Il B. a. d. 259 u. f. C.

Allnem. Reisebeschr. VII Band.

Land ber aber fchwarg, und ftart, wie Pferbehaar. Gie fcheren fich alles haar ab; ausgenommen eine Lode oben auf bem Ropfe, welche fie binten binunter fallen, und in ihrer naturlichen Lange machfen laffen.

Bur Erfegung biefes bafilichen Unfebens haben fie einen febr artigen und ziemlich fleinen Mund, mit fleinen Bahnen, Die fo weiß, als Elfenbein, und volltommen wohl ge fest und geftaltet finb.

Thre Beiber haben faft eben bie Bestalt': nur ift ibr Befichte nicht fo breit. Inbef.

fen haben fie gemeiniglich eine gang feine Leibesgroße, und eine gute Bestalt.

36re Rlei bung.

Die Manner tragen hemben von Ritayta z). Ihre Beinfleiber find eben baraus perfertiget; und oftmals auch aus Schaffellen; fie find aber außerordentlich weit. In ben fühlichen Provinzen tragen fie, im Sommer, feine hemben, fonbern begnugen fich mit einer Urt von einem Wammes von Schaffellen, ohne Mermel, welches fie ube ben biogen Die Wolle tehren fie heraus, und bas Ende ftopfen fie in ihre Beintlei: Leib anzieben. ber, fo, bag ber gange Urm, bis an bie Schultern, blog bleibt. Allein in ben norbli chen Drovingen tragen fie ein hembe barunter. Im Winter gieben fie einen Schafspeli über ihr Mammes, welcher bis an die Waden hinunter reicht. Die Bolle febren fie eine marts, bamit fie um fo viel marmer bleiben mogen. Die Mermel an biefem obern Delte find fo lang, bag fie genothiget find, biefelben aufzustreifen, ober überzuschlagen. wenn fie arbeiten, ober etwas thun wollen. Das haupt bebeden fie mit einer fleinen runden Duge, welche gemeiniglich mit einer ichonen rothen Quafte von Geibe, ober Saaren, ae pieret , und mit einem Gebrame von Rauchwerte umgeben ift. Ihre Stiefeln find uber bie Magen groß und weit, fo, bag es ihnen fehr beschwerlich fallt, barinnen zu geben.

More Beiber find fast auf eben bie Art gefleibet. Ihre gange Rleibung im Sommer besteht aus einem Bembe von Ritapta, einem langen Schafpelge, und einer Dube, bie eben fo gestaltet ift, wie die Dugen ihrer Manner. Damit behelfen fie fich auch ben Bin-

ter hindurch a).

Bie halten be boch.

Die rothe Farbe wird ben ben Tartarn am bochften geachtet; und fo schlecht auch bie rotheffar- ihre Rurften, in anderer Betrachtung, betleibet geben mogen: fo laffen fie es boch nie mals an einem scharlachrothen Rocke fehlen, beffen fie fich bedienen, wenn fie fich in ihrem Staate zeigen wollen. Die Mursen wurden lieber ihres hemdes, als ihres scharlachre then Rockes, entbehren; und bas vornehme Frauenzimmer graubet, es fen nicht gut an gerogen, wenn ber icharlachrothe Rock fehlet. Gelbft bie geringften unter ben Tartarn tragen gern rothe Kleiber, ob auch schon bas Tuch noch so schlecht ift. Diese Rejaung um rothen Karbe hat fich fo gar bis unter bie Einwohner von Siberien ausgebreitet; als beren Ruriten fich nur alsbann fur gut ausstaffiret balten, wenn fie ein rothes Rleib angieben Rury, in bem gangen nordlichen Theile von Affen fann man mehr mit einem Stude von rothem Tuche ausrichten, als mit viermal fo viel Gilber am Berthe b).

36r Bieb.

Die Lander, welche die Gluther befigen, liegen unter ber feinesten Simmelsgegend in ber Welt. Gleichwohl benten fie gar nicht auf die Anbauung ihres Kelbes, sondern erhalten fich blog von ihrem Riebe, welches in Pferden, Rameelen, und Dobfen, ober Ruben,

²⁾ Eine Gattung von Cattun, welche die Ruffent fo nennen, weil fie aus Bitay oder China gebracht wird. Dan findet fle von verichiedenen Rarben.

a) Geschichte ber Turfen se, II B. a. b. 53 u. f. 3.

⁶⁾ Chen bafelbit, a. b. 400 8.

c) Es find Dromebare.

paar ab; ausgenommen nd in ihrer natürlichen

rtigen und ziemlich kleis d vollkommen wohl ges

nicht fo breit. Indef. Gestalt.

leiber find eben baraus rbentlich weit. In den dern begnügen fich mit lches fie über den bioßen efen fie in ihre Beinklei-

Allein in ben norblien sie einen Schafspelz die Wolle kehren sie einel an diesem obern Pelze rüberzuschlagen, wenn nit einer kleinen runden ieibe, ober Haaren, geze Stiefeln sind über die nen zu gehen.

e Kleidung im Sommer , und einer Müße, die en sie sich auch den Win-

und so schlecht auch be lassen sie es boch nie, wenn sie sich in ihrem, als ihres scharlachreet, es sen nicht gut austen unter ben Tartarn st. Diese Reigung zur ausgebreitet; als beren n rothes Kleid anziehen man mehr mit einem ram Werthe b).

esten Himmelsgegend in Feldes, fondern erhalid Ochsen, oder Rühen,

ürfen se. II B. a. b. 53

8. 409 **S**.



und Schafen E Größe ber polni größeften, bie i febr groß, und find, viele Pful lang, und groß, hangende Often aber alle amen

aber alle zween .

Die Eluth
als Pferde- und
fo hoch: Schwe
milch trinken sie
fetter sen soll.
ein Mittel, es di
gießen sie dieselbe
hinein, und sehen
jenige, den man
muß man ihn zw
dem Bensegen.

Man muß nicht gemolken m aber dieselben abg liehren auch, sogi der Pierdemilch, worden ist.

Die Lartar men können, so i sie sich einmal ger als er auf bringen von ber Stelle zu Zechen ist um so v bat sind sie nicht

Die Eluthe niemanden etwas auf das Rauben, führen haben f).

Sie nehmer nen, die sie sich au sich nicht in gewiss

d) Geschlichte ber 536 S.

e) Man fann ein

Ihre Pferbe find fehr gut, muthig, und größtentheils von ber Land der und Schafen beitebt. Grofe ber polnifchen Galopper. Ihre Dofen find großer, als bie ufranischen, und bie Blueber, größeften, bie man irgendwo in ber Belt antreffen tann. Ihre Schafe find ebenfalls febr groff, und haben turge Schmange, Die in einer Ginfaffung von Rette gang vergraben find, viele Dfund wiegen, und gang vertebrt bangen. Die Bolle biefer Schafe ift febr lang, und grob. Sie haben auch einen Budel über ber Dafe, wie bie Rameele, und hangende Ohren, wie die Bunde. Ihre Rameele find groß, und ftart genug: fie baben aber alle zween Docter e) auf ihrem Ructen d).

Die Gluther effen, wie alle die übrigen Mongolen, ober Tartarn, gemeiniglich nichte, Ihre Speife. als Dferbe- und Schopfenfleifch; felten Rindfleifch; benn Diefes achten fie ben weitem nicht fo boch : Schweinefleisch aber, und Bebervieb, effen fie gar nicht. Un fatt ber Rubmild trinten fie Pferdemilch, als welche, wie man ben Berfaffer verficherte, beffer und fetter fenn foll. Sie gieben auch eine Art von Brandtemeine bavon ab. Erftlich miffen fie Beiftiges ein Mittel, es babin au bringen, baf bie Milch in zwoen Rachten fquer mirb. Bernach Getrante. gießen fie biefelbe in einen irbenen Rrug, machen benfelben feft gu, fteden oben eine Rohre binein, und feben ibn an bas Feuer: Diefer Brandtewein ift fo tlar, und fo gut, als verjenige, ben man, in Europa, aus Korne brennet. Wenn er aber fo gut werben foll, fo muß man ibn zwenmal an bas Beuer fegen. Gie nennen biefes Betrante Arat, nach bem Benfpiele ber Indianer, ibrer Nachbarn, Die allen ibren ftarten Getranten biefen Da. men benlegen.

Man muß baben mit anmerten, bag fast burch bie gange große Tartaren bie Rube nicht gemolten werben tonnen. Sie laffen gwar ihre Ralber an ihnen faugen; fo balb aber biefelben abgenommen find, fo laffen fie niemanden an ihren Gitern gieben. Gie berliehren auch, fooleich mad, Abnehmung bes Ralbes, ihre Milch; baf alfo ber Gebrauch ber Pierdemilch, Die fie Rumis nennen, burch eine Art von Nothwendigkeit eingeführet morben ift.

Die Zartarn e) lieben überhaupt ftarte Betrante; und wenn fie bergleichen befome Sie trinfen men tonnen , fo boren fie nicht auf zu trinten, bis fie nicht mehr fteben tonnen. fie fich einmal gern luftig machen wollen: fo bringt ein jeber fo viel Brandtewein bergu. als er auf bringen tann. Alsbann fegen fie fich nieber, und trinfen Lag und Racht, ohne von ber Stelle zu geben, bis fein Tropfen mehr vorhanden ift. Und biefe Reigung gum Rechen ift um fo viel ftarter ben ihnen, je weiter fie gegen Dorben zu mohnen. Dem Labat find fie nicht weniger ergeben.

Die Blutber find, mas ihre Gemuthsbeschaffenheit anbetrifft, fir ehrlich, und thun Sie find niemanden etwas zu leibe. Db fie fchon überaus berghaft find : fo legen fie fich boch nicht ehrlich und auf bas Rauben, wie bie muhammebanischen Zartarn, mit benen fie bestandig Rrieg gu führen haben f).

Sie nehmen so viel Beiber, als sie wollen, und halten sich noch bagu Benschläferinnen, die fie fich aus ihren leibeigenen ermablen. Und ba bie muhammebanischen Zartarn berihnen ges fich nicht in gewissen Stuffen ber Bermanbichaft vereblichen burfen : fo konnen bingegen wobnlich. M 2

d) Befchichte ber Zurfen ic. II B. a. b. Tartarn und Mongolen obne Unterfchied ein einis 536 €.

ges Bolf bedeuten. f) Gefchichte ber Turfen ic. IIB. a. b. 403 u.

e) Man tann einmal far allemal merten , baß f. S. und a. b. 536 S.

Land der bie heibnischen alle ihre Anverwandten beirathen, ausgenommen ihre leiblichen Matter. Blutber. Und auch hiervon werben fie, wie ber Berfaffer glaubet, mehr burch bas Alter ihrer Dut. ter, als durch irgend ein Befeg, abgehalten. Denn es ift unter ben Gluthern und Mongolen nichts ungewöhnliches, baf ein Bater feine leibliche Tochter jum Beibe nimmt. Menn Die Beiber bald vierzig Jahr alt find : fo fchlafen fie nicht mehr ben ihnen ; betrachten fie von ber Beit an, nur als Leibeigene; und geben ihnen Unterhalt, Damit fie bas Dauswefen beforgen, und ben jungen Weibern aufwarten , bie an ihre Stelle tommen.

Die Rinder, die von ben Benichlaferinnen gebohren werden, werden ebenfalls für rechtmafila gebalten, und tonnen erben : nur blefes ift ju merten, baff, wenn ber Bater ein Rhan ober Dberhaupt eines Stammes gewesen ift, alsbann in ber Erbfolge bie Rinber ber Cheweiber benen vorgeben, welche von Benfchlaferinnen gebohren worden find. Rinder ber gemeinen huren werben von jebermann mit einer Urt von Berachtung angefeben, und erben fehr felten von ihren Batern ; fonderlich, wenn es teute vom Stande find: benn man weis nicht, ob berjenige, bem ein folches Menfch bas Rind guschreibt, ber rechte Bater fen.

Die Bielweiberen ist ben ihnen nicht mit so vielen Unbequemlichkeiten verknupfet, als ben ben übrigen affatischen Bolkern : benn ihre Beiber thun ihnen große Dienste, und verurfachen ihnen febr geringen Aufwand. Die alten beforgen die Birthichait, bas Bieb und überhaupt bie Erhaltung bes gangen Saufes; bag alfo ber Mann nichtes zu thun bat,

als nur ju fcblafen und finem Bergnugen nachzugeben.

Die Bater werben febr verebret.

Die Tartarn

werben von

umviffenben

Schriftstel=

lern fur Bau:

berer gehal.

ten,

Dichts ift mit ber Chrerbiethung zu vergleichen, welche bie Rinder, von was fur 216 ter und Stande fie auch fenn mogen, ihren Batern zu erzeigen pflegen. Der Bater wird als ein Ronig in feinem Saufe angefeben. Ullein aus ihren Muttern machen fie nicht viel; es mare benn, baf fie ihnen eine besondere Berbindlichkeit wuldig maren. Bater muffen fie viele Tage lang trauren, und fich die gange Zeit über aller Luftbarteiten Die Gobne burfen auch verschiedene Monate lang ihren Weibern nicht ben wohnen. Es barf nichts gesparet werben, um ihn ehrlich gur Erbe zu bestatten; und wenigstens muffen fie jabrich einmal ihre Undacht ben feinem Brabe verrichten, um fich ber unendlichen Berbindlichkeiten zu erinnern, Die fie ihm schuldig find. Allein, die muham mebanischen Tartarn find nicht fo forgfältig in Unsehung dieser Pflichten gegen die Tobteng).

Die Lartarn find immer für große Zauberer gehalten worden; und fowohl die morgenlanbifchen als europäischen Beschichtschreiber geben fie für Berenmeister aus. Die les tern beschuldigen ben Batu, bag er auf feinem Feldzuge wiber Rugland, Polen und hungarn mehr burch Zauberen, als burch die Lapferkeit feiner Bolker, fo oft gefieget habe. Sie geben vor, er fen bloß burch Bulfe ber fcmargen Runft in Schlesien eingebrungen, und habe bas driftliche Beer im Jahre 1241 nur burch biefes Mittel gefchlagen. Weil aber bie Schriftsteller biefer Zeiten febr unwiffend und aberglaubisch maren : fo barf man fich

nicht auf ihre Erzählungen verlaffen.

Sowohl die Gluther, als die Mongolen und auch die muhammedanischen Zartarn le gen fich iso nicht viel auf die Zauberen; ob fie schon viele aberglaubische Gebrauche bech achten, Die bavon nicht viel unterschieben find. Allein, Die oftlichen Mongolen, Die Tow guzen, und überhaupt alle Beiben in Siberien, geben fich fur fehr erfahren in ber Bau berkunft aus: benn fie haben, wie unfere Bahrfager, mit vielen Thoren zu thun b). 2. Ihre 3bre Satten. Ihre Bauart. Spiblaulen, die Eine verlaffene

Die Gluther n allen Tarte einerlen Weftalt b fteben aus großen men zufammen ge bers wohin verfet wider die Ralte u Deffnung, bie if Beuerftate ift ger um bie Butte beri bequemere Butten Binter Butten vo einer Stunde Beit

Die weniger bas Dach ausgen gebauet und einger gange Bebaube bei Diese Baufer find wer, welche biefelb jehn Schuh gered Deutschland. Un dinesischen Art, fe ftellen bauen fie gm berum, und bienen baußen an ber Gei fich ber Rauch ru auf ber anbern Gei ftellen, und bienet mogen nun beweglie wind abgehalten falt geht.

Ihre beweglig bat zwo Deichfeln, aus einem febr biegt welches zuruck gebo zwischen bem Bage eine Spanne weit v

g) Eben bafelbft, a. b. 406 u. f. S.

taren,

leiblichen Matter. is Alter ihrer Milt. luthern und Monum Beibe nimmt. br ben ihnen ; berhalt, bamit fie bas

Stelle tommen. werben ebenfalls für f, wenn ber Bater Erbfolge bie Rinber worden find. erachtung angesehen, e vom Stanbe find: sufchreibt, ber rechte

eiten verknupfet, als große Dienfte, und Birthschaft, bas Bich nn nichts zu thun hat,

ber, von was für Aln. Der Bater wird machen fie nicht viel; Um einen waren. iber aller Lustbarkeiten en Weibern nicht ben e ju bestatten; und perrichten, um fich ber Allein , bie muham n gegen bie Tobteng).

und sowohl bie merneifter aus. Die let Rugland , Polen und er, fo oft gefieget habe. Schlesien eingebrungen, gefchlagen. 2Beilaber en : fo barf man fich

ebanischen Tartarn le bische Bebrauche beob Mongolen, die Tom br erfahren in ber Zaw Thoren zu thun b). 2. Thre 2. Ihre Wohnungen und Gebaude.

36re beftanbigen Bofnungen. bafelbft in unbefannten Buchftaben gefunden Ihre Sutten. Ihre Bauart. Ihre Rarren ober Bagen. bat. Debr Webaude und Coriften. Spibfaufen , bie in ber Buften aufgerichtet find. machen ben Gelehrten viel ju ichaffen: werben Odriften , die man aber enblich erflaret. Eine verlaffene Stadt.

Land Der Eluther.

Die Eluther wohnen entweder in Bezelten oder in Hatten. Ueberhaupt findet man ben Ihre-Batten. einerlen Geftalt haben. Die Butten ber Cluther und ber Mongolen find rund. Gie befteben aus großen Stangen von einem leichten Solge; und biefe merben mit lebernen Ricmen gufammen gefüget, bamit man fie um fo viel leichter aufschlagen, und wiederum anbers wohin verfegen fonne. Aufen bebeden fie Dieselben mit einem biden Bilge, um fich wider die Ralte und wider übeles Wetter gu fchugen. Dben laffen fie in ber Mitten eine Deffnung, Die ihnen sowohl zu einem Benfter, als zuweinem Rauchfange bienet. Die Reuerftate ift gerade barunter : Die Schlafplage aber befinden fich an ber 2Band, rund um die Butte berum. Die Mitten und andere Perfonen vom Stande haben großere und bequemere Butten. Im Sommer haben fie auch große Zelte von Ritayta; und im Binter Butten von Brettern, Die mit Filze bebedet find, und welche fie in weniger, als einer Stunde Beit, auffegen, und wieder abbrechen tonnen.

Die wenigen festen und beständigen Bohnungen ber Cluther find in allen Studen, Beständige bas Dach ausgenominen, welches die Gestalt einer runden Ruppel bat, wie ibre Butten Bohnungen. gebauet und eingerichtet. Gie haben weber Rammer, noch Fenfter, noch Boben. Das gange Bebaube besteht aus einem einzigen Bemache, welches etwan gwolf Schub boch ift. Diefe Baufer find ben weitem nicht fo geraum und fo bequem, als die Baufer ber Manchewer, welche biefelben vierecficht bauen. Auf Die Bobe ber Seitenwande werden etwan Ihre Bauart. gebn Schub gerechnet. Das Dach ift fast fo gestaltet, wie ben ben Bauerhausern in Deutschland. In einigen Orten machen fie große Kenfter, und nehmen bagu, nach ber dinefischen Art, febr bunnes Papier, an ftatt bes Glafes. Ihre Schlafplage ober Bettftellen bauen fie zwen Schuh boch und vier Schuh breit. Diefe geben rund um bas Saus herum, und bienen zugleich an ftatt eines Ramins. Denn fie haben eine neue Art erbacht, hauffen an ber Seite de Thure, Feuer zu machen. Bermittelft biefes Canals nun giebt fich ber Rauch rund um bas Saus berum, und finbet feinen andern Beg binaus, als auf ber andern Seite ber Thure. Diefes bringt eine gemäßigte Barme zu ben Schlaf. ftellen, und bienet im Binter ju großer Bequemlichfeit. Ben allen Bohnungen, fie mogen nun beweglich ober feft fenn, ftebt bie Thure auf ber Mittagsfeite, Damit ber Mordwind abgehalten werde, welcher burch die gange Tartaren febr burchbringend falt geht.

Ihre beweglichen Wohnungen werben auf Wagen fortgeführet. Diefes Ruhrwert Ihre Rarren bat zwo Deichseln, die aber weber fo bicke, noch fo lang find, wie die beutschen. aus einem febr biegfamen, leichten Solze verfertiget, und, vermittelft eines von ihren Enden, welches jurud gebogen ift, an Die vorderfte Bagenachse befestiget. Die Deichseln fteben mifchen bem Bagengestelle, und ben Rabern. Un biefe Deichfeln binder man einen Strict, eine Spanne weit von ihrem vorberften Ende. Diefer Strick reichet bis an bas Ende ber

b) Chen bafelbft, a. b. 414 3.

Land ber Magenachfe, welche burch bie Rabe bes Rabes hindurch geht. Die Raber, welche gang tlein find, geben folglich, auf jeder Geite bes Bagens, swifthen ber Deichfel, und bem baran befeftigten Stricte. Das Pferd geht zwifden ben benben Deichfeln, und über fei nem Ruden geht ein anderes Soly, bas über bie Dage biegfam ift, in Beftalt eines balben Birtels. Diefes Solg ift, ju benben Geiten, an bas Gefchirre, und, an ben benben Enben, an Die Deichfeln befestiget. Sie geben bor, bag biefes eine große Erleichterung für bas Pferd fen ; und in ber That giebt auch ein Pferd, ob fcon ibr Bieb nicht eben ftarf ju fenn fcheint, einen ziemlich belabenen Bagen über bundert Dellen weit. mußt aber auch wiffen, bag biefe Dafchinen nicht febr groß find. Benn fie mehrere Dferbe porfvannen wollen: fo fpannen fie biefelben entweber vor bas erfte Pferb, ober binben fie an die hinterfte Bagenachfe. Die Ruffen, und die Roffaten, bedienen fich folder Rubrwerte febr oft i).

Spisfaulen, bie in ben Wiften auf: gerichtet finb.

Im Nabre 1721 marb ein gewiffer Argt von bem ruffifchen Raifer, Detern I, abgefchicte, um die verschiebenen Gattungen von Bewachfen auszuforfchen, Die in Giberien berporgebracht werden. Als er nun, in Gefellschaft mit einigen Befehlsbabern von ben fcmebifchen Gefangenen, in die Begend bes Bluffes Tzulim, ober Chulim, auf ber meitile den Seite ber Stadt Reafnopar, angelanget mar: fo fanden fie, etwan in ber Mitte ber großen Step, ober Bufte, bie auf biefer Seite liegt, eine Art von einer Spissaule, Die aus einem weißen Steine gehauen, etwan fechszehn Schub boch, und mit einigen bunbert fleinen von vier bis funf Schuhen umgeben mar. Auf ber einen Geite ber großen Spiblaule findet man eine Aufschrift, und auf ben tleinen verschiedene Buchftaben, welche Die Zeit bereits an vielen Orten ausgelofchet bat. Wenn man aus bem urtheilen foll, mas von ber Aufschrift noch übrig ift, Die man von ber großen Spiffaule abgezeichnet bat: fo bat biefe Art ju fchreiben gar teine Bermandtschaft mit benen Buchftaben, beren man fich ino in bem nordlichen Theile von Afien bedienet. Ueber biefes find auch biefe Berte ben Gemuthseigenschaften ber Tartarn fo wenig gemaß, bag man fch bich glauben tann, bag fie entweber von bem gegenwartigen Beichlechte, ober von beffen Borfahren, ju Stanbe gebracht worden fenn follten; vornehmlich, wenn man ermaget, bag man mehr als bunbert Meilen rund umber gar feine Steinbruche findet, woraus Diefe Steine batten gebrochen werben fonnen; und bag fie burch teinen andern Beg, als auf bem Bluffe Jenifea. babin gebracht worben fenn fonnen.

Mach bem englischen Ueberseger ift es schwer, zu errathen, von wem, ober ben mas für Belegenheit, Diefe Spiffaulen aufgerichtet worden find. Indeffen, ba Daul Lucas. in feiner zwenten morgentanbifchen Reifebeschreibung k), eine Rachricht von einer erstaunensmurbigen Menge von Spiffaulen gegeben bat, Die fich auf nicht weniger, als granus taufend belaufen, und etwan zwo Lagereifen von Cafarea, in bem tleinen Afien, gefunben worden: fo balt er es fur mahrscheinlich, daß bendes Werke von einem einigen Bolfe find, und baf fie am allerwahrscheinlichften Die Zartarn !) aufgerichtet haben muffen; ent

n. f. O.

i) Beldidte ber Turfen it. II B. a. b. 409 ter bem Cimur Beg ober Camerlan in bas fich nere Afien einfielen.

meber als Slege Dentmaale, bie feget murben. . ner alten Gage begraben Hegen cher, Thuren, ne, ob bie Bai inbem benbe Sc nicht, ob ble fib find. Und Que lien gefeben bat, ner Anmerkunger einer von diefen G

In Diefem ? ten wohnen, und fiben, baben bie : Ebene, eilf Lage Beften von Sim einem Befehlshab bat; bag bie Ma aus gehauenen, g nen Orten, mit 3 bie an ber Sonne nach ber gemeinen ober Bimmer. D nen Thurm batte, Gebäube befanden einige Bewalt babe

In vielen S Berfaffer fab zwo Seibenpapier, mit Schuh lang, und giengen von ber Ri woen schwarzen ! Die Buchftaben fcf blaues Seibenpapi Gold, und andere len gang mit golben

k) Reife nach Griechenland und in bas fleinere Affen , I B. a. b. 126 G.

¹⁾ Die fury nad dem Jengbis 太ban, und un:

m) Diefes muß um bas Jahr 1714 gefchehen fepn, wenn man von 1726 gurud gablet, ba bie Histoire genealogique des Tartars an bas licht geftellet wurde.

m) Es Collte Cho Strablenberge, wel barfchaft von Gemp beude an ber. Jreifd

Råder, welche ganz Deichfel, und bem bfeln, und über fei-Bestalt eines balind, an ben benben große Erleichterung ibr Bieb nicht eben eilen weit. nn fie mehrere Pfer. ferb, ober binben fie en fich folder Bubr.

r, Detern I, abge-Die in Siberien berabern von ben fcwelim, auf ber westlietwan in ber Mitte von einer Spiffaule, und mit einigen bunien Geite ber großen Buchftaben, welche em urtheilen foll, was abgezeichnet bat: fo taben, beren man fich auch biefe Werte ben ich glauben tann, bag orfahren , ju Stanbe if man mehr als hun-Steine batten gebrof bem Bluffe Jenifea,

n mem, ober ben was en, da Paul Lucas, richt von einer erstaumeniger, als zwanzig n fleinen Afien, gefunn einem einigen Bolfe tet baben muffen; ent:

er Camerlan in bas fiele

bas Jahr 1714 gefchehen 1726 gurud jablet, ba bie des Tartars an bas Licht meber als Giegestelchen, ober als Grangeichen ihrer eroberten lander; ober vielmehr als Land ber Dentmaale, Die auf Die Braber bererjenigen, Die von ihnen im Treffen geblieben maren, gefeget wurden. In Diefer Ginbilbung wird er baburch noch mehr beftartet, weil, nach einer alten Sage bes landes, in bem obern Theile einer jeben Spiffaule ein tobter Rorper begraben liegen foll: benn bie Spisfaulen find alle bohl; und man findet barinnen Gemacher, Thuren, Treppen, und genfter. Doch gefteht er, bag er nicht gewiß fagen tonne, ob bie Bauart ben biefen benben Battungen von Spiffaulen volltommen einerlen fen, indem bende Schrifteller in ihren Erzählungen mangelhaft find. Denn Bentint faget nicht, ob bie fiberifchen Spiffaulen rund, ober vieredicht, bichte, ober bohl, gewesen find. Und Lucas melbet auch nichts von der Ausmessung dererjenigen, die er in Ratolien gefeben bat, indem er durch Die Unrube wegen ber Rauber an meiterer Fortfegung felner Anmerkungen, und an Unterfuchung einer Aufschrift, Die er, nach vielem Suchen, an einer von biefen Spisfaulen gefunden bat, verbindert worden ift.

In Diesem Theile Des landes, gwischen den Bluffen Jait, und Sir, wo die Ralmu. Eine verlase fen mobnen, und gegen die Grangen ber Rafachiasorda ju, welche ben andern Theil be. fine Ctaot. fiben, haben bie Ruffen m), etwan vor zwolf Jahren, mitten auf einer großen fandigen Ebene, eilf Lagereifen gegen Subweften n) von Ramifcha, und acht Lagereifen gegen Beften von Simpelat o), eine gang verlaffene Stadt angetroffen. Bentint erfuhr von einem Befehlshaber, ber fich bafelbft befant, baff fie etwan eine halbe Deile im Umfange hat; daß bie Mauern funf Schuh bicke, und sechszehn Schuh hoch find; daß ber Grund aus gehauenen, und das übrige aus Ziegelsteinen, besteht; und daß sie, an verschiedenen Orten, mit Thurmen verfeben ift. Die Saufer waren alle von Ziegeln aufgeführet, bie an ber Sonne gebrannt maren; und an ben Seiten maren Pfoften von Solge, fast nach ber gemeinen Art in Dolen. Die ichonften Baufer haben verschiedene Abtheilungen, ober Zimmer. Man fand auch bafelbst große Gebaube von Blegelsteinen, wovon jedes etnen Thurm hatte, und welche, allem Anseben nach, ju Tempeln gedienet haben. Gebaube befanden fich in fehr gutem Zustande, und man fah nicht die geringste Spur, bas einige Gewalt baben gebrauchet worben mare.

In vielen Haufern fant man eine große Menge von Schriften, in Rollen. Der Berfaffer fab zwo Battungen von biefen Schriften. Die erfte mar auf weißes, und bides bie bafelbft, Seibenpapier, mit chinefischer Tufche, gefchrieben. Die Blatter maren etwan zween Schuh lang, und neun Boll breit; fie waren auf benden Seiten befchrieben, wie die Zeilen ben, gefungiengen von ber Rechten gur tinten, fchief über bas Blatt bin p). Die Schrift mar mit ben werben. gwoen schwarzen linien eingefaßt, wodurch ein zween Boll beeiter Rand gelassen wurde. Die Buchstaben schienen ben turkischen gleich zu senn. Die oabere Schrift war auf feines blaues Seibenpapler, mit Gold und Silber geschrieben; ramlich einige Buchstaben mit Gold, und andere mit Gilber. Ginige Geiten hatten eine Zeile rund umher, Die zuweilen ganz mit golbenen, und ein anderesmal ganz mit filbernen, Buchftaben geschrieben war.

n) Es Colte Choften beifen, nach ber Ratte Strablenberge, melder biefe Stadt in Die Rach barfchaft von Gempolat und Ablatet febet, Die beude an ber Jrtifch liegen.

- e) Sempolat ober Gedempolat, ift ein ruffischer Bohnplat an bem Jerifch.
- p) Das ift, von oben berunter, von ber Rechten gur Linken, weim man voraus febet, bag bas Blate nach ber lange vor bem Lefer liegt.

Land der Die Blatter waren etwan zwanzig Boll lang und zehn Boll breit. Die Zeilen waren auf bem Dapiere nach ber lange, von ber rechten Sand gegen bie linte gu, gefchrieben. Die Schrift war mit zwoen golbenen ober filbernen Linien eingefaffet ; und biefe Linien liefen einen Rand, ber Die Große bes vorigen hatte. Diefes war auf benden Seiten bes Blattes beobachtet ; jeboch fo, bag basjenige, mas auf ber einen Geite bes Blattes oben befind: lich mar, auf ber andern unten ftund. Die Buchftaben maren febr fcon, und fast wie Die Das Papier war auf bem vieredichten Raume ober innerhalb ber ebraifchen gebilbet. Randlinien mit Firniffe überzogen, um bie Schrift aut zu erhalten.

> Diese Blatter wurden von bem verftorbenen ruffifchen Raifer, an diejenigen Gelehrten burch gang Europa geschicket, welche bie großte Renntnig von ben morgenlandischen Endlich fand man, bag bie erfte Schrift in ber mongolischen : Die Sprachen befagen. lettere hingegen in ber tangutischen Sprache verfasset war; und daß bende von Sachen Des Gottesbienftes ober Bebethen handelten. Daraus erbellet, wie unfer Berfaffer fricht, baf bie leute, die in biefer Stadt gewohnet haben, Ralmuden ober Gluther, und bem Glauben bes Dalay Lama ergeben gewesen sind. Bermuthlich haben sie Diefe Stadt in ben letten vierzig ober funfzig Jahren verlaffen, weil fie mit ben Mongolen Rrieg führten: benn fonft murben fie ohne Zweifel biefe beiligen Schriften nicht fo unachtfamlich jurud: gelaffen baben. Geit bem bat man noch zwo andere Stabte entbedet, bie auf gleiche Art verlaffen worden find q).

Mehr Wes baube, und Sdyriften.

Kaft von eben ber Art war auch bie Entbedung, die im Jahre 1721 gemacht wurde, Es fcheint, ber Statthalter in Siberien habe Bauren aus Tobolftop in benjenigen Theil ber Tartaren geschicket, ber ben Reinden Ruflands zugehoret, um fich in geheim und ben Nacht, bamit fie bie Ginwohner nicht beunruhigen mochten, nach verfallenen Gemauern und Grabern umzusehen. Diese Untersucher entbeckten in allen ben Brabern gewiffe Bildniffe von Golbe, Und da fie etwan bundert und zwanzig Meilen gegen die caspische See fortgerucket maren : fo fanben fie bie verfallenen Gemauer von prachtigen Gebauben. Darunter maren gemiffe Rammern unter ber Erbe, beren Pflafter und Banbe aus einem febr glangenden Steine bestunden. Sie faben bier und ba fcmarge Riften von Ebenbolie. bie aber, an fatt eines Schapes, Schriften ober Bucher in fich enthielten. Davon nahmen fie nur funf Blatter mit fich; und biefes war auch alles, was burch fie entbedt murbe. Eines von biefen Blattern, welches noch am beften erhalten worben mar, murbe abgezeichnet und öffentlich bekannt gemachet r). Es war fieben und zwanzig und einviertel Boll rang, und fieben und brenviertel Boll breit. Das Papier war geglattet, und fo bide, Es war afchfarbig , und febien , wenn mans gerrif, wollicht ober fei Der breite Rand mar von einer braunlichen Karbe : Die Mitte bingegen, ober ber befchriebene Theil, fiel ins Schwarze. Die Buchftaben waren von einer ichonen weiften

9) Befchichte ber Turfen, Mogulen u. f. m. a. b. 556 u. f. S.

s) Siehe bie Acta Erud, am angezeigten Orte.

u) Siehe Acta Brud, wie guvor a. b. 376. G.

Rarbe, und faub und maren nur t ben feben fonnte

Die Gelebi zu entbecken. fagen fonnen, m für magifche Gd De la Croze sell nige alte Dentmo Tenghis Rhan beherrschet haben er liefert y), ein i Grafen Golofti

Man finbet

der Atademie d felbft, baß bie 2 mit einem doppelt ren weiß : ber @ fie nichts von bie eines von biefen 2 ben herren grerer von Tibet mar. gen mar. Der be andern Leben , n Geele 2).

Grat

Graber ihrer Borfaf mit begraben lieger ren gehalten. Gie

In vielen Orten fleine Bugel, hand fleinen Befaff Beibern, mit golb ju ben gegenwartig

Migionarien, welche und ein Lateiner Priefter von der Re Denn weber die turfif die dinefischen Wefchie

Allgem. Reifel

[&]quot; Bende fteben in ben Achis Eruditorum XLVI B. a. b. 375 S. Iul. 1722. und in ben nouis lit, Lipf. 27 Iun. 1722. p. 414.

^{#)} Hift. de l'Acad, des Inscr. Vol. 3. p. 7.

[&]amp;) Hift. de l'Acad. des Infer. Vol. 3, p. 415. De la Crose batte ben einer geringen Unterfuchung finden tounen, daß Diefer Priefter Johannes, ben man fur ben Aban ber faraeitischen Tar barn, Ung, balt, entweder eine Erdichtung ber

ren,

Beilen maren auf gefchrieben. Die Diefe Linien ließen Seiten bes Blattes Blattes oben befinde dn, und fast wie bie ober innerhalb ber

n diejenigen Gelehrs n morgenlandischen mongolischen: Die g benbe von Sachen fer Berfaffer fpricht, Eluther, und bem n fie biefe Stadt in golen Krieg führten: unachtsamlich zurud: , die auf gleiche Art

1721 gemacht wurbe. v in benjenigen Theil geheim und ben Racht, mauern und Grabern Bilbniffe von Golbe, len gegen bie caspische prachtigen Gebauben. nd Banbe aus einem Riften von Ebenholze, ielten. Davon nah was burch fie entbedt worden mar, murbe zwanzig und einviertel geglattet, und fo bide, rrif, wollicht ober fei-Mitte bingegen, ober on einer schönen weißen

wie zuvor a. b. 976. S.

Farbe

des Infer. Vol. 3. p. 415. iner geringen Unterfuchung fer Priefter Johannes, ber fara : itifchen Car peder eine Erdichtung bet Rarbe, und fauber gezeichnet. Berfchiedene andere Blatter hatten eine himmelblaue Farbe, Land der und waren nur ba fcmarglich, wo fie befchrieben waren, bamit man bie weifien Buchfta: Eluther.

ben feben fonnte s).

Die Gelehrten in Europa gaben fich überaus viel Mühe, ben Inhalt bieser Schriften Siemachen Man melbet uns t), bag in gang Rugland ober im Norben niemand babe fagen konnen, was baraus ju machen fen. Gottfried Rublmann balt fie ohne Grund fchaffen. für magifche Schriften, die man in Cyropolis u. f. w. gefunden bat u). Der berühmte De la Croze felbft balt, mit nicht mehrerer Scharffinnigfeit, bafur, baf fie vielleicht einige alte Denkmaale bes chriftlichen Glaubens in fich enthalten konnten ; indem vor bem Tenabis Rhan, (wenn man es glauben will), ber Driefter Johannes biefe lanber Indeffen fpricht er, bag vermittelft eines Alphabeths, welches beherrichet haben foll x). er liefert y), ein jeder biefes Stucke lefen tonne ; welches er auch felbit, in Begenwart bes Grafen Goloftin, grthan bat.

Man findet auch eine ausführliche Nachricht von biefen Schriften in der Beschichte Endlich werber Atademie der Aufschriften gu Daris, auf bas Sahr 1725. Man melbet uns bas benfie ertias felbft, bag die Blatter aus einer Art von Baumwolle ober Baumrinden beftunden, und mit einem boppelten Firniffe von zwoen Farben überzogen maren. Die Buchftaben maren weiß : ber Grund aber fcmarg. Die Einwohner batten bie Ruffen verfichert, baf fie nichts von biefen Buchftaben verftunben. Im Jahre 1722 fchloß ber Czaar, Deter, eines von biefen Blattern in einen Brief an ben Abt Bignon ein. So bald es berfelbe ben herren grerer und gourmont zeigte: fo fanden fie, bag es bie Sprache und Schrift von Tibet mar. Sie faben, bag es ein Stud von einer Leichenrebe, voller Bieberhoblungen mar. Der vornehinfte Inhalt mar eine gang wohl abgehandelte Sittenlehre von bem andern Leben , nebft verschiedenen metaphpfischen Beweisen von der Unfterblichfeit ber Geele 2).

3. Gräber, Zandlung, Zeitrechnung, Sprache und Religion der Blutber.

Graber ihrer Borfahren, worinnen Reichthumer bandeln nicht mit Leibeigenen, wie ihre Dach. mit begraben liegen. Sie werben fehr in Ch. barn, Sie haben einen Euflus von gwolf Mabren gehalten. Die vertaufchen ihr Bieb. Die ren. Sprache und Religion.

In vielen Orten in ber großen Lartaren, gegen die Grangen von Siberien zu, findet man Graber ibrer fleine Sugel, worunter man bie Bebeine von Mannern, nebst Pferbegerippen, aller. Borfahren. hand kleinen Gefäßen und goldenen und filbernen Rleinodien findet; wie auch Gebeine von Beibern, mit golbenen Ringen an ihren Kingern. Da fich nun biefes im geringsten nicht ju ben gegenwärtigen Ginwohnern schicket : fo balt Bentint biefes fur die Graber berer

Missionarien, welche gar oft bie Unwahrheit reben. und ein Lateiner ober Syrer, ober auch ein Priefter von der Religion des So, gewesen fey. Denn weber bie turfifchen, noch die perfifchen, noch die dinefifchen Gefchichtfchreiber gebenten bas ge-

ringfte von der vorgegebenen priefterlichen Burde bes Ung ober Dang.

y) a. b. 417 3.

z) Siehe bie Hift, de l'Acad. des Infeript, Vol. 3. p. 6. fqq.

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

Die barinnen vergraben find.

Land der Mogulen, welche dem Jenghis Rhan ben feinem großen Ginfalle in die fublichen Drobingen von Afien gefolget maren ; und fur bie Graber ihrer erften Rachtommen , welche faft alle Reichthumer aus Perfien, Raragin, ber großen und fleinen Bucharen, Canquit, Reichthamer, einem Theile von Indien und dem nordlichen Theile von China, in ihre Buften gufammen getragen, und bafelbft golbene und filberne Befaße, fo lange fie noch einige übrig batten a). mit ihren Tobten begraben haben. Diefe Bewohnheit geht noch ibo unter bem ardfiten Theile ber heibnischen Tartarn im Schwange; als welche ihr bestes Pferd und Sausgeratbe, als bolgerne Schuffelchen u. b. g. mit dem Berftorbenen begraben, Damit er fich Diefer Sachen in ber andern Belt bedienen fonne.

Sie balten body.

Die schwedischen Gefangenen in Siberien, wie auch die Ruffen, waren gewohnt, in Diefelben febr großen Saufen auszugeben, und Diefe Graber zu burchfuchen, welche weit in bem Lande Der Gluther brinnen liegen. Geit dem aber biefe lettern, um bas ihnen gefchebene Unrecht ju raden, ju verschiedenen malen, eine gute Angabl von ihnen erschlagen baben : fo find Diefe Unternehmungen ben schwerer Strafe verbothen worben. Diefes Verfahren ber Cluther, die boch fonft von einer fo friedfertigen Gemuthsbeschaffenbeit find, beweift, baf fie biefe Braber, als bie Braber ihrer Borfahren angefehen baben; welche von allen beide nischen Zartarn in außerordentlichen Ehren gehalten werben b).

Sie vertaus

Die Gluther, wie auch die übrigen Ginwohner ber Tartaren, wiffen nichts von ber fcen ihrBieh handlung, und begnugen fich bamit, bag fie ben ben Ruffen, Bucharen und anbern Nachbarn ihr Bieb fur basjenige, was fie brauchen, vertaufchen. Es ift auch nicht moglich, daß die Handlung daselbst wiederum so boch empor fleigen konne, als damals, da diefe fanber, zu ben Zeiten bes Jengbis Rhan, unter einem gurften ftunben, fo lange biefes weitlauftige Land unter verschiedene gurften vertheilet bleibt, wovon fich immer einer ben Absichten anderer miderfeßet. Die muhammedanischen Tartarn, Die sich auf ihre eble Berfunft ftuben c), und eine Berachtung gegen die Bandlung begen, machen fich eine Ehre baraus, wenn fie bie Raufleute, Die ihnen in Die Banbe fallen, ausplundern konnen; ober fie schlagen both ihre Befrenung so both an, daß die Raufleute nachgebends niemals baben Luft bekommen konnen, burch ihr land, ober an ihren Grangen bin, ju reifen. werden die Kaufleute aus ben Abendlandern abgehalten. Allein, auf der Geite von Gi berien, China und Indien haben fie vollige Frenheit, bahin zu tommen, feit dem Die Elw ther und die Mongolen febr friedlich mit bem benachbarten Bolfe banbeln . als welches in feinen Rrieg mit ihnen verwickelt ift.

Sie bandeln Leibeigenen , wie ihre Machbarn.

Da bie beidnischen Tartarn ein sehr friedliches und unschadliches Leben führen: so find fie nicht fo begierig, wie die muhammedanischen, fich Leibeigene zu ihren Diensten zu verschaffen. Außerdem, ba fie, um ihr Sieh zu huten, wovon fie fich gang allein erhalten,

a) Die Abtretung Verfiens an ben Zalatu. und die noch nicht zweihundert Jahre bernach ent. ftandene Emporung der Indianer und Chinefen, verftopften alle Bugange, wodurch fonften bie Reichthumer aus biefen Landern in Die Tartaren gebracht wurden.

b) Gefchichte ber Turfen ze. II B. a. b. 556 n. f. S.

- c) Doch trieben bie Mogulen, von benen fie abstammen, ju ben Beiten bes Jengbis Rhan, Sandlung; und diefer fuchte die Sandlung burd alle feine Berrichaften ine Hufnehmen zu bringen.
- d) Befchichte ber Turfen, Mogulen :c. II & a b. 412 u. f. S. und a. b. 536 S.
 - e) Ciebe anvor a. b. 10 G.

niemanben weit mit unnugen Di nen, und von b Keinden machen ten, unter ibre gen zugleich ibre um feiner anber fommen; und rige Gemuthear daß fie, wenn fi fen ; und wenr fein Gewissen ba und biefelben ein wenn fie Diefelber del mit Leibeigene be, noch Reinbe meiften Ginmobn diefer legtern bra wie schon oben be Bleisch von bem ? halte f).

In Anfebu Enflus, ber ihne einander folgen : Leoparde. Schlange. 7. der Affe. 10. Schwein ***.

In biefer D len von den Jgui einzige Bolt in bi Rhan, in ber 3 foniglichen Schrif Turfen, ober Tar chen ber Japanefe

f) Gefchichte ber Der Monde.

g) Oder Roy. ** Picbin.

^{***} Illugh Beg fondern Theile bes t ein jeber Dichag gen

bie füblichen Probinfommen, welche fast Bucharen, Cangut, re Buften zufammen einige übrig batten a), iter bem größten Theile und Sausgerathe, als t er fich biefer Sachen

n, waren gewohnt, in the weit in dem Lande nien gefchehene Unrecht lagen haben : fo find fes Berfahren ber Cluit find, beweist, bag welche von allen beid.

willen nichts von ber Bucharen und anbern Es ift auch nicht mog ne, als bamals, ba biefe Stunben, fo lange biefes n sich immer einer ben , bie sich auf ihre eble n, machen fich eine Chre splundern können; ober haehends niemals haben , ju reifen. Daburd auf ber Geite von Gi nmen, feit dem Die Glu anbein, als welches in

es leben führen: fo find ibren Diensten zu ver ich gang allein erhalten,

e Mogulen, von benen fie eiten des Jenghis Aban, r fuchte bie Sandlung durch ne Mufnehmen gu bringen.

Turfen , Mogulen :c. II B. D. 536 S.

0, 10 C.

** Pichin. *** Mugh Beg nennet biefes hier nicht Jahre: fondern Theile bes burgerlichen Tages; wovon ein jeber Dichag genennet wirb. Indeffen weis

f) Gefchichte ber Tarten ze. a. b. 401 u. f. G.

niemanden weiter nothig haben, als ihr eigenes Sausgesinde: fo fuchen fie fich auch nicht Land der mit unnuben Maulern zu beläftigen. Daber werden von niemanben, außer von ben Rha- Eluther. nen, und von ben Tapti, Leibeigene gehalten. Wenn diese Furften Wefangene von ihren Reinden machen, fo merben die übrigen, die sie nicht, zu ihren Leibeigenen, für sich behalten, unter ibre Unterthanen vertheilet, um ihre Ungahl zu vermehren; und baburch fteigen ungleich ibre Ginkunfte. Die muhammedanischen Tartarn bingegen führen oftmals. um teiner andern Urfache willen, mit ihren Nachbarn Rrieg, als bamit fie Leibeigene befommen; und bavon verkaufen fie biejenigen, die fie nicht felbst behalten. Diese raubgierige Bemuthbart ift fo ftart ben ben cirtaffifchen, bageftanischen, und noganischen Tartarn, baff fie, wenn fie teine andern Leibeigenen haben tonnen, Rinder fteblen, und fie vertaufen : und wenn fie feine Rinder von andern Leuten bekommen konnen, so machen fie fich tein Bewiffen baraus, ihre eigenen Rinder zu verkaufen, sonderlich wenn es Tochter find, und biefelben ein schones Unfeben haben. Eben biefes thun fie auch mit ihren Weibern, wenn fie Diefelben nur im geringften überbrußig zu werben anfangen. Rurg, in bem Sanbel mit Leibeigenen bestebt ihr ganzer Reichthunr; und baber schonen sie auch weder Kreunbe, noch Feinde, wenn fie eine gute Belegenheit finden, Diefelben zu entführen d'). meiften Einwohner ber Tartaren erhalten fich von ihrem Biebe, und von ber Jagb. biefer lettern brauchen die beibnischen Borden Menschen, an flatt ber Sunde, auf bie Art. wie schon oben beschrieben worden ift e). Wenn Die Jago geendiget ift, so trodinen fie bas Rieifch von dem Wildprette an der Sonne: denn fie glauben, dan es fich alsbann langer halte f).

In Ansehung ber Zeitrechnung haben bie Eluther, und bie übrigen Mongolen, einen Enfine von Enflus, ber ihnen eigen ift, und aus zwolf Mondenjahren besteht, beren Namen alfo auf Bolf Sah. einander folgen : 1. Refeu, oder die Maus. 2. Out, der Ochse. 3. Dars, der 4. Tufchtan, ber Safe. 5. Qui, ber Protodil. 6. Milan, bie Leoparde. 7. * Hunad, bas Dferd. 8. Ruig), bas Schaf. 9. ** Dichen, Schlange. 10. Datut, Die genne. 11. Ppt, ber Sund. ber Affe. 12. Conquis, bas

Schwein ***

* Ober Monde.

g) Oder Roy.

In biefer Ordnung liefert Ulundeben b) die Jahre biefes Enflus, ben die Mongolen von ben Touren, Opquren, ober Diquren, angenommen haben, als welches bas einige Bolt in der gangen Tartaren gewesen ift, welches, zu ben Zeiten bes Jenabis, Rhan, in ber Belehrsamkeit, ober in Biffenschaften, etwas gethan batte. foniglichen Schriftsteller ftimmet ber Entlus überein, ben Syde von ben morgenlandifchen Turten, ober Tartarn, liefert i). Biermit fommen auch Die Jetta, ober Die zwolf Beiden ber Japanefen k), überein, welche von bem tartarischen Cyflus genommen find. M 2 21 bulgs

> man aus anbern morgenlandifchen Dadrichten, bag eben biefe Ramen ben Jahren bes Enfine eben. falls beygeleget worden find, conf. Vlugh Beg.

> b) Siehe feine Epochae Celebriores p. 6. bie Brave an bas licht geftellet bat.

i) Hyde Relig. vet. Perf. p. 225.

k) Rempfer, Geichichte von Japan a.b. 156 S.

Land der Abulghazi Rhan, ber bie Damen in einer andern Ordnung liefert, muß alfo nothwen-Blutber. big Unrecht haben; wie ber englische lieberseger, ben ber Untersuchung, gefunden bat I).

Ihre Opras

Die Tartarn halten, bes Machts, eine Mache, welche, von Zeit ju Beit, auf ein deund Reli= tupfernes Beden fchlagt, um ein Zeichen ju geben, baß fie machfam ift. Auf eben bie Art zeigen fie, alle halbe Stunden, an, um welche Zeit es fen. Die Ruffen fcheinen biefe Bewohnbeit von ihnen angenommen zu haben m). Die Gluther find, nach Bentinte Anzeige, bas einzige Bolt in ber großen Tartaren, welches bie mogulifche, ober turtifche Sprache, in ihrer volligen Reinigfeit, benbehalten bat. Eben biefer Schriftsteller alebt es für etwas gemiffes aus, bag bie Unterthanen bes Tenabis Rhan Abgotter gemefen find, ob er fcon geftebt, bag biefer Eroberer, ben verschiedenen Belegenheiten, weit erhabenere Bedanken gezeiget habe n). Es ift aber mahrscheinlicher, bag biefelben, wie ihr Beberricher, Deiften, ober Unbanger ber naturlichen Religion, gewesen find, bis fie, tury nad, feinem Tobe, von bem Bogenbienfte ber Lama angestedet worden finb. Und biefes war offenbarlich die Urfache, warum er alle übrige Religionen gleich ichakete, wenn er anders biefes gethan bat : nicht aber biefes, bag er felbst wenig, ober gar feine Religion gehabt hat.

Der IX Abschnitt.

Gefdichte, und Regierungsart ber Eluther.

1. Stamme, und Beschichte der Bluther.

Dfongari, ein eluthischer Stamm. Rofchoti, ein eluthifcher Stamm. Torgauti, ein eluthifcher Stamm, wird von Rufland gefchubet. Die lettern Rriege. Ondon wird burch einen Den= chelmord umgebracht, Der Morder wird er-

Ralban übet besmegen Rache aus. fcblagen. Er wird jum Rhan gemacht. Rabban, fein Dachfolger. Seine weitiauftige Berrichaften. Beftliche Grangen.

Diongari, Cie Cluther, ober Ralmuten, find ifo in bren Hefte getheilet. Ahre Namen find, nach bem Bentint, 1. die dfongarischen, ober jongarischen Ralmuten; 2. die fder Stamm. tofchotischen Ralmaten ; und 3. die torgaurischen Raimaten .). Darunter ift ber erfte Stamm ber beträchtlichfte, und ber machtigfte p). Er besteht aus ungahligen fleinen Stammen, und fleht unter einem Rhan, welcher Rontaifch q) genennet wird, und eigentlich ber große Rhan aller Ralmuten, ober Eluther, ift.

1) Geschichte ber Turfen zc. II B. a. b. 418 C.

m) Eben bafelbft.

n) Wefchichte ber Turfen ic. II B. a. b. 520 G. o) Mus bem bengefügten Ramen, Kalmuti,

erhellet, daß biefe Damen von ben Ruffen gebraus chet werben. Gerbillon gebentet ber brey Stams me : nennet aber nur die ayutifchen, bas ift, die torgautischen Eluther.

p) Rad bem Berbillon erftrecken fle fich won bem Berge Altay bis an eine andere Reibe von Bebirgen gegen Beften, wodurch fie von ben ayubifchen Eluthern gefchieben werben. Ronia, Baldan, hielt ordentlich, nicht weit von ber Quelle bes Jrtifch , Sof.

9) Diefes ift die rugifche Aussprache. Eluther wurden fprechen : Kontayti, obn vielleicht lieber Abantayli.

r) Unter Cangut muß man bier bas Land Rokonor, und die baran ftogenden Begenden verfteben.

s) Gerbillon machet fie ju bem gablreichfim und machtigften Stamme.

Die tosc unter bem Dal bie Regierung Der erftere von ber legtere aber

Die torn ften aus s). bem Ronraisct Bettern, Apul Furcht fteben m und begab fich u mit bem Orda, gegen Often, an mals an bem Ufe ge von biefem 3 ruffischen Beere. behauptet ber Re ansehnliche Bulfe bammebanischen !

Sein Borfe Nachricht gegeber bas Reich ber Eli Machgehends bezi Rrieg an. Er gi fem Borhaben , großen Theile von tapfern, und burch Raldans wird vo

Vor etwan Oberhaupte, oder nennet. Der Pri genothiget, fich m Fürsten aus feinem

t) Ober Myuti. Jahr 1703 14.

Die

u) Gerbillon m welches in Europa Z aber ayukische Elu Winter an ber casp Mirafan, lagert, 1 Sandlung treibt ; Rufland, Samar bern Landern ber 116 leicht aus Rache, we

muß alfo nothwen. efunden hat 1).

taren,

eit zu Zeit, auf ein Muf eben bie ift. Ruffen Scheinen biefe nach Bentinte Uns lische, ober türkische er Schriftsteller giebt an Abgotter gewesen legenheiten, weit eraß biefelben, wie ihr ewesen sind, bis fie, worben find. Unb gleich fchabete, wenn ober gar feine Reli-

luther.

t besmegen Rache aus. nacht. Rabban, fein tiauftige Berrichaften.

thre Namen find, nach Ralmuten ; 2. bie Darunter ift en o). besteht aus ungahligen fch q) genennet wird,

Die

gefchieben werben. ordentlich, nicht weit von

, Sof. rugifche Musfprache. Die den : Kontayti, obn ayti.

muß man bier bas Land daran ftopenden Gegenden.

bet fie ju bem gablreichfim

Die tofchotischen Ralmuten besiden bas gange Ronigreich Tangut, und fteben Land der unter bem Dalay Lama, welcher fie burch zween Rhane regieren lagt; wovon einer Bluther. Die Regierung über Tibet, und ber andere Die Regierung über Tangut r), verwaltet. Der erftere von biefen benden murbe, ju ber Beit, ba ber Berfaffer fchrieb, Dalay Rhan, ber lestere aber Tenabis Rhan, genennet.

Die torgautifiben Ralmuten machen unter ben bren Stammen ben unanfebnlich. Torgauti,ein Sie wohneten ehemals in ber Begand von Turteftan, und ftunden unter eluthischer bem Ronraifch. Gegen ben Unfang biefes Jahrhunberts aber entfloh einer vor feinen Stamm. Rettern, 21vuta t), von feinem Sofe. Er menbete vor, baf er megen feines lebens in Kurcht stehen mußte; gieng, mit dem Stamme der Corgauten, über den Fluß Jut, Siewetden und begab fich unter ruffifthen Schus. Im Winter lagert fich Aputa Rhan gemeiniglich, von Rugland mit bem Orda, in den fandigen Gegenden um Aftrathan berum u), bem Bluffe Wolna gefculet. gegen Often, zwischen diesem Fluffe, und bem Jait. 3m Commer aber halt er sich oftmals an dem Ufer diefes Fluffes auf, in der Gegend von Soratof, und Jarina. Ginige von biefem Bolte befanden fich, ben bem letten Rriege mit Schweben, mit unter bem ruffischen Beere. Diese benden letten Stamme haben zwar ihre eigenen Rhane: boch behauptet ber Rontaisch eine Art von einer Oberherrschaft über fie, und erhalt von ihnen ansehnliche Bulfe, wenn er mit feinen Nachbarn, ben Mongolen, Chinesen, ober mubammebanifchen Zartarn, Rrieg führet x).

Sein Borfabre, Ralban Dofottu San y), von bessen Rriegen schon bereits einige Die letten Machricht gegeben worden ift, ftellete, burch seine Geschicklichkeit, und burch feinen Muth, Kriege. bas Reich ber Cluther wiederum ber, melches, burch Trennungen, gespalten morben mar. Machgebends bezwang er bie Ralkaer, und funbigte fo gar bem chinefischen Raifer ben Rrieg an. Er gieng mit ber Eroberung bieses Reichs um, und wurde vielleicht, in Diesem Borhaben, glucklich gewesen senn, wenn er nicht von seinem Nessen, nebst einem großen Theile von feinen Bolfern, verlaffen worden mare, und wenn er nicht mit einem fo tapfern, und hurrigen Fursten, wie Rang-bi mar, ju thun gehabt hatte. Die Geschichte Raldans wird von dem Gerbillon auf folgende Art ergablet.

Bor etwan achgig Jahren z) maren bie eluthischen Stamme noch alle unter einem Oberhaupte, oder Ronige, vereiniget; und biefer mard Ochirtuschesching San a) genennet. Der Pring Ablay, fein Bruber, ber fich emporet hatte, wurde geschlagen, und genothiget, fich weit gegen Siberien gurud ju gieben. Der Ban batte verschiedene fleine Rurften aus feinem Saufe unter fich, welche Tayti, von den Ruffen aber Tayfcha, und

t) Ober Mynti. Gein Abfall trug fich um bas Jahr 1703 111.

u) Gerbillon mertet an, bag biefes Bolt, welches in Europa Ralmufen: in der Tartaren aber ayulische Eluther genennet wird, sich alle Binter an ber cafpifchen Gee, gang nabe an Mitrafan, lagert, und bafelbit eine betrachtliche Sandlung treibt ; daß fie die Lander gwifden u. f. G. Rufland, Samartand, Abaftar, und anbern Lanbern ber Ufbelen, befigen, bie fe, viels leicht aus Rache, weil fie von ihnen Kalmuten

genennet werben, Saffat : purut nennen; und baß fie fich, gegen Often, bis an eine große Reihe von Webirgen erftreden , wodurch fie von den oft. lichen Eluthern getrennet werden, mit benen fie einigen Umgang baben. Siehe Du Baldens China, II B. a. b. 257 C.

ar) Befchichte ber Turfen te. II B. a. b. 538

- y) Oter Poshoffen, fur Buffuten.
- z) Oter um bas Jahr ibio.
- a) Dier Bban.

Rofchoti, ein eluthifcher

Land der Capichi, genennet wurden. Diefe berricheten unumfchrantt in ihrem Bebiethe, und batten bie Frenheit, ihm fo viel Sulbigung ju leiften, und fo viel Zins ju bezahlen, als ihnen gefiel. Giner von ihnen, mit Ramen Dururtibum, mar febr reich, und batte, wegen feiner Thaten in ben tibetifchen Rriegen, ein großes Unfeben erlanget. Er binterließ ver-Schiebene Rinder; und barunter mar Onchon, ber alteste, fein Nachfolger. In ben Rriegen mit bem Saffat purut, wie fie Die Ufbeten nennen, befam er, in feinem Lager, Die Blattern, und murbe, von ben Mongolen, wie fie ben Diefer Rrantheit ju thun vile gen, in feinem Belte allein gelaffen. Die mehammedanischen Tartarn, Die fich ben Gluthern gegen über gelagert batten, bemadhtigten fich beffelben, und trugen fo viel Gorge für ben franten Gurften, baf er wieberum gefund murbe.

Onchon wird burch einen Meuchel mord umges bracht.

Onchon hielt es nicht fur bienlich, feinen Stand zu entbeden, und bienete bren Sahr als ein gemeiner Leibeigener. Indeffen vermablte fich fein zwenter Bruber, Gena.be. mit feiner Gemaglinn, weil er gewiß glaubte, bag er tobt mare. Als aber die bren Jahre gu Ende giengen, fo entbedte fich ber Burft ben Saffaten, und verfprach, mit einem Gi De, bag er, wenn fie ibn loslaffen murben, fie niemals wieberum befriegen wollte. Bierauf festen fie ibn in Frenheit, und gaben ihm eine Bache von banbert Mann zu, Die ihm gur Bebedung bienen follte, bis er in feinen lanbern angelanget mare. Als er auf ber Brange angefommen mar, fo fertigte er einen taufer an feinen Bruber, Sengebe, ab, und ließ ibm von feinen Begebenheiten, und von feiner Burudtunft, Rachricht ertheilen, Seng be gerieth bieruber in großes Erstaunen, und fragte feine Gemablinn, wen fie mobil, ben folchen Umftanben, ermablen wollte ? Das Frauengimmer antwortete, fie batte fich mit ihm vermablet, weil fie in der Mennung gestanden mare, daß ihr erfter Gemabl tobt mare: ba er nun aber noch lebete, fo mare fie unumganglich verbunden, ju ihm mieber juruch zu febren.

Seng be, beffen liebe fo groß mar, als fein Chrgeig, fertigte, unter bem Bor manbe, bag er feine Ehre behaupten mußte, einige Perfonen ab, auf die er fich verlaffen fonnte, und gab ibnen, in gebeim, Befehl, bag fie ben Gurften, und fein ganges Befol ge, ermorben follten. Da biefes gescheben mar, fo ließ er aussprengen, bag er eine Dar ten von ben Saffatspuruten gefchlagen batte, er gebachte aber nichts von feinem Bruber. Allein bas Berbrechen fam in furgem an bas licht; und einer von ben Brudern, von eben ber Mutter, Die ben Onchon gebohren batte, verfammelte Rriegesvolfer, um bie fen Mord ju rachen. Er erschlug ben Sengehe, und feste ben Sohn bes Onchon in Die Lander feines Baters ein.

Der Morber wird erfchla: gen.

Raldan übet Rache aud.

Raldan, ber britte Sohn bes b) Paturn-hum-tayti, von ber Mutter bes Sengbe, war von bein großen Lama in Tibet, als einer von feinen vornehmften Schulern, erzogen worden. Nachgehends begab er fich an ben hof bes Ochirtu che ching Ban; und biefer begegnete ibm mit großen Zeichen ber Sochachtung. Da biefer Pring von ben iftgemelbeten Begebenheiten Rachricht erhielt: fo bath er ben großen Lama um Erlaubnif, ben Monchsftand fabren zu laffen, um ben Tob feines Bruders zu rachen. Die Erlaub

6) Paturu bebeutet berghaft.

e) Berbillon fpricht, von biefem Borte nennes

ten bie Guropaer bie tartarifden Rurften Aban; inbem fie ben erften Buchftoben d, in biefem und andern Abertern in & vermandelten; und alfo

nif wurde ihm bes Sengibe geschicket batte. gangen Bermo mablte er fich i Da er nun tag feinem Schwie fen batte.

Eine St ihm ben Rrieg und biefer empf bem großen S Schwiegervater Lander zu verfid ibm, um ibn, eines Ban, Ro lander in Rube bis auf bas Jak ne Rache zu wei Untergange gebr

Der Verfa daß in allen diefe tungen übrig ge The vangerapta lebte er mit allen suchte baselbst be terthanen nicht gi Martian. Do aber beffelben mie fich, wie fein 3 hunderts aber be ibm bie Chinefen nommen ; unb Bu biefen ihn in einen febr

Der Jefuit The vangerup Rhamil, und

Rami für Bami

d) Giebe guvor

m Gebiethe, und hatu bezahlen, als ihnen b, und batte, wegen t. Er hinterließ ver-Nachfolger. In ben r er, in feinem Lager, rankheit zu thun pfles arn, bie fich ben Glus rugen so viel Gorge für

und bienete bren Jahr r Bruber, Geng be, Als aber die bren Jahre rsprach, mit einem Eis befriegen wollte. Bier. pert Mann ju, die ihm Als er auf ber påre. druber, Sengshe, ab, ift, Rachricht ertheilen. enrablinn, wen sie wohl, ntwortete, sie batte sich ihr erfter Gemahl tobt erbunden, zu ihm wieder

ertigte, unter bem Bor auf bie er fich verlaffen und fein ganges Befolengen, daß er eine Par: ichts von feinem Bruber. r von ben Brubern, von Rriegesvolfer, um bie en Sohn bes Onchon in

on der Mutter des Sengen vornehmften Schülern, birtu, che, ching gan; Da biefer Pring von ben oßen Lama um Erlaubniß, ju rachen. Die Erlaub.

tartarifden Fürften Aban; Buchftoben &, in biefem und & vermanbelten ; und alfo 其ami

nif wurde ibm gegeben; und hierauf brachte er fogleich ein Beer von ben alten Bebienten Land der bes Gengibe, und von einigen andern Bolfern, jufammen, die ihm Ochiren ju Bulfe Bluther. geschicket hatte. Damit übete er Rache an ben Morbern aus, und bemachtigte fich bes gangen Bermogens feines Bruders, und auch ber Staaten bes Seng be. Sierauf vermablte er fich mit ber vornehmften Gemablinn Diefes Fürften, einer Tochter bes Ochireu. Da er nun taglich machtiger murbe, fo befand er fich endlich im Stande, bas Ronigreich feinem Schwiegervater ftreitig ju machen , bem er boch fein gegenwartiges Gluck zu ban-

Gine Streitigkeit zwischen ihren Unterthanen war ber Bormand, ben er brauchte, Erwird zum ihm ben Rrieg anzufundigen. Er ließ fein Beer in bas Land bes Ochirru aufbrechen; Rhan geund diefer empfing ibn an ber Spige feiner Bolfer. Das Treffen gefchab nicht weit von macht. bem großen See Rizalpu; und Raldan trug ben Sieg bavon. Er befam seinen Schwiegervater gefangen, und ließ ihm die Reble abschneiben, um fich feiner eroberten lander zu versichern. Also ward er das Oberhaupt aller Gluther. Der große lama gab ibm, um ibn, wegen feiner Treulofigfeit, und Braufamfeit, ju belobnen, ben Damen eines San, Ronigs, ober Raifers c). Bon biefer Zeit an befag Raldan feine eroberten tanber in Rube, und hatte fonft feine Rriege zu führen, außer mit ben Baffat spuruten, bis auf bas Jahr 1688, ba er bie Raltaer befriegete, und übermand. Beil er aber feis ne Rache zu weit treiben wollte: fo murbe er wiederum von bem Raifer in China zu feinem Untergange gebracht, wie bereits ergablet worben ift d).

Der Berfaffer ftellet die Aufreibung ber Gluther, in bem legten Rriege, fo groß vor, Rabban ift daß in allen diefen weitlauftigen tanbern nicht mehr, als zehen bis zwolftaufend Saushal- sein Rachfoltungen übrig geblieben fenn follen. Ralban batte feinen Reffen jum Rachfolger, ber ger. Tie pangeraptan genennet wurde, und ber alteste Gohn bes Senn be war. Unfangs lebte er mit allen, außer ben Ufbeten, gang rubig und friedlich in feinem Bebiethe, und suchte baselbst ben Ackerbau in Aufnehmen zu bringen, weil die Beerden Bieh seinen Unterthanen nicht genug Unterhalt verschaffen fonnten. Er war auch herr von Turfan, und Nartian. Das lettere hatte fich, vor nicht langer Zeit, emporet: er bemachtigte fich aber beffelben wieder, und bestrafte die Aufruhrer mit vieler Strenge e). Rurg, er ließ fich, wie fein Better, in große Unternehmungen ein. Geit bem Anfange Diefes Jahrhunderts aber hat feine Macht gar febr abgenommen : benn auf ber einen Geite haben ibm die Chinesen, und die Mongolen, die Provingen Rhamil, und Turfan f), abgenommen ; und auf ber andern Seite drungen die Ruffen bis faft an ben See Savifan Bu biefem Berlufte tam noch ber Abfall feines Betters, Ayuta; und biefes hat ibn in einen febr fchlechten Zustand gesetet g).

Der Jefuit, Gaubil, ber im Jahre 1726 eine Nachricht von ben Berrichaften bes Seine weit: The vangeruptan an das licht gestellet hat, spricht, daß die Tartarn in Bami, oder läuftigen Rhamil, und Turfan, wie auch in Atfu, in Rafgar, in Jeghen, ober Rartien, Bereichaften.

Rami für Bami; Ralta für Balta u. f. w.

d) Siehe guvnr a. b. 68 G.

g) Seichichte ber Turten, ic. II B. a. b.

1) Du Saldens China, II B. a. b. 257 S.

f) Siehe zuvor a. b. 74 S.

Land der und in Anghien d), damals unter seinem Schuse gestanden haben. Wenn dem so ist, so muß er diese benden Provinzen den Shinssen abgenommen haben. Eben diese stutber.

fleißige Keidenbetehrer spricht: Larkas, der Sis dieses Fürsten, sen ein anmuthiger Ort an dem Flusse Ili, den einige Rongstis nennen; und die Breite sen sechs und vierzig Grad, und einige Minuten darüber: die länge aber sieben und drenstig Grad westlich von Pesting. Dieses sand er durch Husse verschiedener richtigen Tagebucher von der Reis von Lami, wovon die Jesuiten die lage bestimmet haben. Unter andern sand man das Tagebuch von einem tartarischen Herrn i), den Rangshi an den Tse-vangsraptan abgeschiedet hatte. Dieser hatte die Straße so genau, als möglich gewesen war, ausgemessen. Er bemerket auch sowohl die Entsernung eines Ortes von dem andern, als auch, mit was

ihre Rarte von der kleinen Bucharey, und bestimmten die Lage von Zarkas, oder Urga.

Beftliche Grangen.

Gaubil melbet, daß ihm die Gränzen der Herrschaften diese Fürsten auf der westlichen Seite des Sees Palkast nicht bekannt gewesen sind, in welchen sich, etwan siedenzig Meilen gegen Norden von Zarkas, der Ili ergießt. Alles, mas er wußte, war diese, daß sich daseibst, zwischen dieser, und der kaspischen See, verschiedene tartarische Fürsten befanden, und, unter andern, der Fürst von Raraskalpak, dessen Sie, wie ihm die Siuther melderen, mehr als hundert und zehn Meilen gegen Westen von Zarkas i) lag. Er seizer hinzu, daß sie selbst dahin gereiset sind, und daß dieser Ort über zehen m) Tagereisen weiter gegen die kaspische See zu gelegen n).

für Belegenheit man babin tomme k). Mus biefen Tagebuchern verfertigten bie Jefuiten

2. Die koschorischen Bluther, oder die Tartarn von Rotosnor.

Land Rofonor. Umfang und Grangen. Berge Duben. Die Gluther von Rofonor un.

terwerfen fich dem Raifer von China, und bandeln dabin.

Land Rokonor. Es ist, außer bem was wir bereits erzählet haben, nicht viel mehr von ben aputischen Elurhern o) d. sagen übrig, welche sich, innerhalb ihrer vorhin gemelbeten Gränzen, ganz friedlich aufführen, und nichts Wichtiges wider ihre Nachbarn unternehmen. Die toschotischen Elunher hingegen haben sich burch einige merkwürdige Thaten hervorgethan.

Das land, welches von diesen Gluthern bewohner wird, heißt Roto-nor, obe Roto-nol, von einem großen See, ben sie so nennen, und der ben den chinesischen Erbbeschreibern Sishay, das ist, der westliche See, genennet wird. Es ist einer von den größten in der gangen Zartaren, über zwanzig große französische Meilen lang, und mehr

h) D'Anville seset diese Stadt auf feiner Karte en den Sir oder Schinu, etwan sechszig Metlen gegen Nordwesten von seiner Quelle. Gausbil spricht ber dem Souciet a. b. 179 S., daß sie einige Meilen gegen Suben von der Quelle dieses Flussed liege.

- i) Er gab es felbft bem Berbillon.
- k) Souciet Obs. Mathem. p. 176, 177 und 180.
- 1) a. d. 146 S. Die Entfernung davon wird, ohne Zweifel, aus Berfeben, nur gehn Meilen an gegeben.
- m) a. b. 146 S. fteht : awolf Tage. Die Lange ber Reife wird aber an feinem von bepom Orten gemelbet.
 - n) Souciet, a. d. 146 und 180 C.
- o) Sie werben auch torgautische Eluther ge nennet, weil fie vornehmlich ju bem Stamme bir Eluther gehoren.

Menn bem so ift, so saben. Eben biefer ein anmuthiger Ort is sen sechs und vierzig sig Grad westlich von her von ber Reis von fand man das Lageringsraptan abgeschien war, ausgemessen, als auch, mit was efertigten bie Jesuiten e von Zartas, ober

fürsten auf der westlisich, etwan siebenzig er wußte, war dieses, ene tartarische Fürsten en Sis, wie ihm die von Sarkas 1) sag. über zehen m) Tage

n Rotosnor.

eifer von China, und hans

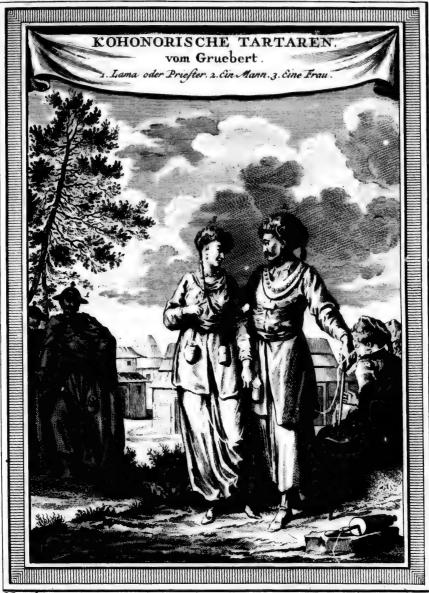
hr von den apubischen in gemeldeten Gränzen, rn unternehmen. Die burdige Thaten hervor-

eist Roto-nor, ober 19 den chinesischen Erbi Es ist einer von den Reilen lang, und mehr,

Die Entfernung davon wird, eben, nur zehn Meilen am

teht: zwolf Tage. Die aber an keinem von bepom

146 und 180 S.) torgautische Eluther gi hmlich zu dem Stamme der



als zehn, breit. Grade der Brei Länge von Pesti

Das Land großen chinesisch Libet, umgeber Norden gegen E steil sind, daß si man einige Stud von den Einwol Hieher gehöret T rung eines Feldh

Auf der mi fürchterliche und wodurch dieses so nordlichste von di wird Tui genen Grade dren und t Run-chang fü

Run-chang fu s
Die Eingal
Granzen bes chin
ge, bas auf biefe:
Staats, und ber verchew geführet
ganges beforget.

Biel wenig Seite von Runn hin, zu befestigen. die, und, durch de Gründen treiben i ren die Tagebüche der gereiset waren Gegenden von Ru

Die Einwo Chinefen nennen

p) Du Zaldens 11B. a.d. 265 S.

4) Abothornot
r) Die Lage, die
rifden Cartarn bi
derjenigen überein;
firieben wird: De
weftliche Geite von
liche von Cufan of
Land an Geschwen

Allgem. Reife

ale gebn, breit. Er liege groffchen bem feche und brenfligften und fieben und brenfligften Land ber Grabe ber Breite, und gwifchen bem fechezehnten und fiebengehnten Grabe ber weitlichen Eluther. lange von Derting p).

Das land Roto,nor 4) liegt über Si ming binaus, innerhalb ben Thoren ber Umfang und großen chinefischen Mauer, und wird von ben Provingen Schen ft, Se. droen, und Grangen. Tibet, umgeben. Ge ift ziemlich groß, und erftredet fich uber fieben Grabe meit pon Rorden gegen Guben. Bon China wird es burch Berge getrennet, Die fo boch, und fo fail find , daß fie, fast überall , an ftatt ber großen Mauer bienen konnen. Reboch findet man einige Studen bavon, mo fich bas Bebirge offnet, fonberlich an benen Orten, melde pon ben Einwohnern aus Roto,nor, und andern Fremben, baufig besuchet werben. Sieber geboret Tfongefangewey, wo man einige Saufen Solbaten, unter ber Anfuh. rung eines Belbberrn, finbet.

Muf ber mittaglichen Geite bes lanbes, mo es an Ge-chroen r) granget, finbet man Bergegegen fürchterliche und unerfteigliche Berge, Die von einem wilben Bolte bewohnet merben, und woburch biefes land von ben Ronigreichen Degu, und 200a s), getrennet wirb. Das nordlichte von blefen Gebirgen granget an bas Gebiethe ber totonorischen Cartarn, und mirb Mui genennet. Das füblichfte aber flogt an Ava, unter bem funf und zwanzigften Grabe bren und breufig Minuten ber Breite, und führet, in ber Begend, gegen bie Stabt

Munichann fu e), ben Ramen Liefe,

Die Ginaange burch biefe Bebirge, bie auch einen guten Theil von ben meftlichen Branzen bes dinefischen Raiferthums ausmachen, find nicht befestiget : benn bas Gebirge, bas auf biefe: Geite w) ju einer Schuswehr bienet, ift fcon genug jur Sicherbeit bes Stagts, und ber Sandlung, die mit Ava getrieben wird. Die Sandlung wird burch Tens verchew geführet, welches eine mittelmäßige Stadt ift x), und bie Bewahrung bes Gin-

ganges beforget. Biel weniger Urfache fant man, bie Bugange burch bas Gebirge auf ber fublichen Seite von Runnan, und China, langft an ben Konigreichen Laos y), und Congeting bin, ju befestigen. Denn bas land bat eine febr ungefunde luft, ift voller Riuffe und Bade, und, burch ben größten Theil bes Jahres hindurch, unangebauet, und wild. Aus biefen Grunden treiben die Chinefen febr wenig Sandlung mit biefen benben lanbern. Doch maren bie Tagebucher einiger Raufleute zu Rumman-fu, bie bis an bie Granzen benber lanber gereifet waren, bem Regts febr bienlich, Die lage von einigen Dlaten in ben fiblichen Gegenden von Rumman zu bestimmen z).

Die Ginwohner biefes Landes find, wie Regis melbet, eigentlich Ehither. Chinesen nennen fie Rotomornarse, und Rotomor Mongu. Allein seit ber Ber-

Die Cluther von

p) Du Saldens China, IB. a. b. 29 8. unb ILB. a. b. 265 .

4) Abothornor ober Borbornor.

r) Die Lage, bie man bem Lande ber to-tonos rifchen Cartarn bier bepleget, ftimmet nicht mit berjenigen überein, bie ihnen auf ber Rarte jugefdrieben wird : benn bafetbft werben fie auf bie weftliche Seite von Schen-fi, und auf die nord. liche von Tufan ober Sifan gefehet ; welches Land an Seichwen granget.

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

s) Die Chinefen nennen es Myen und Dama.

t) Einer Stadt in Runnan, einer Droving von China.

#) Comobi wegen feiner Breite, ale wegen feiner Lange.

x) Sie gehoret auch ju Munnan.

y) Die Chinesen nennen es Lawschwa und: Lauste.

z) Du Saldens China, I D. a. d. ag u. f. C. und II B. a. b. 258 S.

Land der treibung des Hauses Awen a) aus China haben sie in diesen Gegenden gewohnet. Ihre Blutber.

vornehmsten Herren haben sich um den See Rokonor herum niedergelassen. Sie Rehen unter i erschiedenen Fürsten, die allesammt aus einem einigen Hause abstammen, und, wie die man hewischen Fürsten zu Derking b), von dem Kaiser, mit den Namen Tsingrvang, Rungrung, Rong, und Deyle, beehret worden sind, welche einen kleinen König, oder Fürsten, oder Herzog, oder Grafen, bedeuten. Gerbillon meldet uns, daß die eluthischen Fürsten, deren an der Zahl achte sind, in China unter dem Namen der Taykt von Rokonor bekannt sind; daß ein jeder sein eigenes Gebieth hat; daß sie sich aber, um gemeinschaftlicher Hüsse willen, mit einander verbinden.

Sie begeben fich unter ben Schut von China.

Sie waren sonst alle zusammen Unterthanen, oder lehensträger des Dalay Zan c), oder vielmehr des großen tama, dem sein Großvater, Ruscht Zan, diese Königreich schenkte, nachdem er es, vor etwan sechszig Jahren, dem rechtmäßigen Jürsten abgenommen hatte d). Nach der Niederlage der kaldanischen Gluther aber ließ der Kaiser diese acht Layki einladen, daß sie sich unter seinen Schuß begeben sollten. Da nun der erste, dem Range nach, diesen Vorschlag annahm: so erhielt er den Namen, und die Siegel eines Csing-vang, oder ersten Unterkönigs. Einige von den andern begnügeten sich damit, daß sie ihre Huldigung durch einen Bevollmächtigten leisteten. Indesse der Kaiser, der die übrigen nicht gern mit Gewalt zwingen will, dieselben mit Güte zu gewinnen, und sendet ihnen ostmals Geschenke, die man Belohnungen nennet; wie singegen dasjenige, was sie basür zurück schicken, den Namen eines Tributs bekömmt e). Die Missionarien haben, auf der Karte, die Verge, die Jüsse, und die vornehmsten Pläße, mit angezeiget, die von denenjenigen bewohnet werden, welche den Kaiser für ihren Oberberrn erkennen. Die übrigen känder liegen mehr gegen Westen, nach Lasa zu f).

Freye Sand: Ling dahin.

Alle biese Eluther dursen nach China handeln, und sind, auch in der Hauptstadt selbst, zollfrev. Acht Tage lang werden sie unterhalten: benn diese ist die Zelt, die ihnen zur Handlung bewilliget ist. Nachgehends aber mulsen sie sich selbst versorgen. Den muhammedanischen Tartarn, die durch die westlichen Provinzen, zu kande, dahin kommen, begegnet man auf gleiche Art, in der Absicht, sie nach und nach dahin zu bringen, daß sie sich dem Raiser, aus Hossmung einer reichen Handlung, unterwersen mögen z.). Hier wird, von diesen Tartarn, und von den Siesaren b), eine Gattung von einem wollenen Tuche versertiget, das man Purlu nennet, und welches dem Friese sehr gleich kömmt, aber nicht viel über den vierten, oder fünsten Theil so breit liegt. Sie färden es auf allerehand Art; machen oftmals lange Röcke daraus; und in Perking brauchet man es zu Sattelbecken. Hierinnen besteht die vornehmste Handlung von dem vorgemeldeten Tsongsangeweg i).

3. Regies

Stamme und Sau Der Khan ober Konstauft ober freye Wahl gewi Kontapft. Seir

Die Eluther, met, werder den, oder, wie wohnlich ist, und weder wider die Ibesteht aus einer zusammen lagern, Oberhaupte gemel rufen will.

Die Tartarn ner Religion sie au jober gesittet, senn, von benen sie herto einem Geschlechte, ber Zeit, in versch Stamme gerechnet

Ein jeder Stein besonderes Obe nommen wird. O ters von einem jed es ware denn, daß ist aber alles so wos teine andern Herres let sind: so sindet oder die Anzahl der

Diese Häupte ihre Lehensträger, Rathes Rhan, Dieser Name wird, Bürsten eines Staa schiebene kleine mog

a) Oder ber Blachfolger bes Jengbis Aban, und ihrer Mongolen, im Jahre 1362.

b) Du Baldens China, 18. a. b. 29 8. und

II B. a. b. 265 8.

e) 11m bas Jahr 1699.

d) Diefes gefchah um bas Jahr 1630.

e) Du Baldens China, II S. a.b. ser C.

f) Eben bafelbft, a. b. 256 G.

g) Eben dafelbft, a.b. 158 6.

b) Ihre Machbarn gegen Gaben ober Gaboffen.

¹⁾ Du Baldens China, I B. a. b. go C.

k) Es ware bester, men; wenn Aymak Hausgesellschaft bedeut Bort: Ayman; ü Siehe zuvor, a. d. 5

¹⁾ So ipricht diefer

ctarev,

gewohnet. elaffen. Sie Reben stammen, unb, wie lamen Efingevang, einen fleinen Ronig, melbet uns, bag bie n Mamen ber Tayti baß fie fich aber,

tes Dalay San c), n, biefes Ronigreich ißigen Filrsten abgeaber ließ ber Raifer ften. Da nun bet en Namen, und bie n anbern begnügeten ten. Indeffen fuchet biefelben mit Bute gu en nennet; wie fines befommt e). Die vornehmften Plage, aifer für ihren Ober-Lafa ju f).

ich in ber Hauptstadt es ift bie Reit, bie ibibst verforgen. Den a Lanbe, babin toms nach babin zu brinnterwerfen mogen &). tung von einem wolleiefe febr gleich tommt, tie fårben es auf aller. er brauchet man es zu porgemelbeten Tfong.

3. Regies

, 11 B. a.b. 258 S. 256 €. 158 G. n Guben ober Gaboften, , I B. a. b. 30 C.

3. Regierungeart und Macht der Eluther, aus dem Bentint.

Stamme und Saufer. Lapti ober Oberhaupter. Der Ronn ober Ronig. Rhaan ober Raifer. Ron tauft ober großer herr. Er wird burch frepe Babl gewählet. Leichenopfer. Gib bes Rontapfi. Gein munberfames Lager. Wemalt

und Rriegesmacht. Baffen ber Eluther. Bie fle biefelben führen. Art ju fechten. Sahnen-Die wagen alles im Rriege.

Regies rungoart der Elu ther.

Die Eluther, bie man, mit einem Spottnamen, Ralmuten, ober Ralmaten, nen- Stamme net, werben, wie alle die übrigen mongolifchen, ober tartarifchen Bolfer, in Drs und Daufer, den, ober, wie wir es nennen, Sorden, eingetheilet; welches Wort unter ihnen gewohnlich ift, und einen Aymat, ober Stamm, anzeiget, ber fich verfammelt bat, entweber wiber bie Zeinde zu fechten, ober aus andern befondern Urfachen. Jegliche Orde beftebt aus einer bald großern, bald fleinern Ungahl von Saufern, die fich gemeiniglich aufammen lagern, und fich nicht bon ber Orde trennen, wenn fie es nicht gubor ihrem Oberhaupte gemelbet haben , bamit er miffe, mo er fie fuchen folle, wenn er fie gurud

rufen will. Die Tartarn überhaupt, zu was für einem Lande fie auch geboren, und was für einer Religion fie auch ergeben fenn mogen; fie mogen geschieft, ober einfaltig; baurifch, ober gefittet, fenn, haben eine genaue Renntnig von ben Aymaten, ober Stammen A), von benen sie herkommen, und erhalten unter sich sorgfältig bas Anbenken berselben, von einem Gefchlechte, und Gliede, jum andern. Db fich auch fcon mancher Stamm, mit ber Zeit, in verschiedene Mefte theilet: fo werden boch allemal folde Mefte mit zu bem

Stamme gerechnet. Ein jeber Stamm, und ein jeber Uft, ber fich von bem Stamme getrennet bat, bat Tanti ober fein besonderes Oberhaupt, welches Tayti 1) genennet, und aus eben bem Stamme ge. Derhantere. nommen wird. Orbentlich wird biefe Burbe, in ber nachtommenschaft bes erften Stifters von einem ieben Stamme, ober Afte, allemal auf ben erften Sohn fortgepflanzet: es ware benn, bag biefe Erbfolge burch eine gewaltsame Ursache unterbrochen wurde. Es ift aber alles fo mobl eingerichtet, daß fich folche galle febr felten gutragen. Gie haben feine anbern Berren, als nur biefe; und ba die Guter ziemlich gleich unter fie ausgetheilet find: fo findet fich tein anderer Unterschied unter ben Stammen, als bas Berbienft,

ober bie Angahl ber Baufer, bie zu ber ober jener Orde gehoren m). Diefe Saupter ber Stamme fteben unter gewiffen Rhanen, ober gurften, und find Der Rhan ibre lebensträger, wie auch, burch bas Recht ber Geburt, ihre Felbherren, und ihre oder Rouig. Rhan, ober San, bedeutet einen Beren, ober ben regierenden gurften. Diefer Name wird, von allen Tartarn, fie mogen Beiben, ober Muhammebaner fenn, bem Rurften eines Staats »), er mag groß, ober flein fenn, bengeleget. So merben pera chiebene fleine mogolische Aursten, Die an ber Quelle bes Jenisca wohnen, Rhane ge-

k) Es mare beffer, wenn es bieg: und Stammen ; wenn Mymat, wie einige vorgeben, eine Sausgefellichaft bedeutet. Gerbillon foreibt bas Bort : Ayman; überfetet es aber Stamm. Siche guvor, a. d. 59 S.

1) So fpricht Diefer Berfaffer a. b. 541 S. Die

muhammebanifchen Tartarn nennen bie Baupter ihrer Stamme Murfen, von bem perfifchen Borte Mirfa, ein Fürft. m) Befchichte ber Turfen tc. II B. a. b. 397

u. f. S. n) Der einer Angabl von Stammen. Regierungs,nennet; ob sie schon dem Rhane der kalkalschen Mongolen zinsdar sind, der unter dem art der Elus Schuse des chinesischen Kaisers steht. Und dieser lette Monarche wird, weil er von den teder. Tartarn herstammet, oder vielmehr aus dem kande gekommen ist, welches von den Europaern die ostliche Tartaren genennet wird, ebenfalls Rhan genennet, und als der große Khan der Manchewer, als der eigentlich sogenannten Mongolen und Kalkaer, betrachtet, die ihm unterworsen sind; wie hingegen der Khan der Eluther das Oberhaupt aller eluthschen Stämme, und in der That, nach dem Rechte der Geburt, auch das Oberhaupt der mongolischen Bölter überhaupt ist.

Rhaan oder

Die morgenländischen Schriftsteller sagen einmuthig, daß der große Rhan Rhaan, mit einem doppelten a genennet worde, und daß Jengbiz Rhan selbst diesen Unterschied gemacht habe, als er den Oktay ober Ugaday zu seinem Nachfolger ernennte; ihn, durch diese Benennung zum Rhan der Rhane erklärte; und in seinen Rasa oder Gesehen verordnete, daß dieses auf seine Nachkonmen fortdauren sollte o). Bentink zieht diesen Unterschied in Zweisel, und behauptet, daß die Tartarn von keinem andern Namen eines Fürsten oder Herrn etwas wissen, als von dem Namen Rhan p). Wenn aber auch schon diese Gewohnheit nunmehr ausgehoret hat: so solget doch daraus nicht, daß sie niemals im Schwange gewesen sen; und ob schon die muhammedanischen Tartarn von derselben abgegangen senn können; so kann sie doch vielleicht noch unter den heidnischen berhehalten werden. Es ist auch diese Muthmaßung nicht so ganz und gar ohne Grund; indem uns Gaubil melbet, daß das mogulische oder mongolische Wort q) Rohan oder Raban, mit dem Namen San r) oder Rhan übereinkomme.

Kontanfi oder großer Derr.

Indessen ist is doch, außer dem regierenden Fürsten, niemanden aus seinem Hause erlaubt, den Namen eines Rhan zu sühren e): denn die Prinzen vom Geblüte werden Tapti genennet?). Bentinkt merket an, wie die Gluther die Oberhäupter ihrer Stämme u) Tapki nennten, so würde ihr Rhan von ihnen Rontapki, oder der große zert, genennet. Dieses war der Name, den sie dem zuvor oftgemeldeten Zigan Araptan, dem Nachfolger des Raldan, beziegten. Eben dieser Verfasser schließt, dieser Fürst müsse von dem Jenghiz Rhan abgestammet senn: denn Abulghazi Rhan würde sonst nicht dem Fürsten der Kalmucken diesen Namen beziegeset haben z). Er urtheilet serner, daß er ein Nachkomme des Taulay Rhan, des ältesken Sohnes dieses Eroberers, senn müsse, der nach dem Absterben des Keplay Rhan, über die Kalmucken geherrschet hat. Daben gesteht er aber, daß es schwer sen, diesen Punct völlig auszumachen y).

er wird Wenn ber Rhan ftirbt : fo kommen alle Prinzen von bem regierenden Saufe, und burch frege bie Saupter ber Stamme, die unter biefem Saufe fteben, zu einer bestimmten Zeit, inder Wahl erwäße ordentlichen Wohnung bes verftorbenen Fürsten, zusammen, und schreiten zu der Wahl eiet.

•) De la Croix Sefchichte bet Jenghis Aban,

p) Geschichte der Turlen u. f. w. T. B. a. b. 391 u. f. S.

4) Diefes ift offenbar bas griechische Abagas nos, und bas murgenlandische Abatan.

r) Siehe Souciet Obs. Math. a. b. 188 G.

s) Befchichte ber Turfen te. a. b. 391 C.

1) Souciet a.b. 160 8. M.3.

u) Er fchreibt Tayfche, nach ber rufifden verderbten Urt.

*) Wie er boch thut. Siehe Gefchichte ber Turten ic. I B. a. b. 355 S.

y) Eben bafelbft, a.b. 54. u. f. G.

nes neuen Fürft te, ohne auf da bes Verstorbene alteste zu senn ihm gefunden w unrechtmäßige 2 get sich viel selte

Unfer Ber tarn ju feiner Be biejenigen zu fcbl bes Tengbis F bie große Tartar Gerer, zwanzig Biberfpruchs fü me geschebe; u Zartarn gefchrie ju, baß bie Gir bak man wohl treffen z). Doi ber Anmertunger vermutblich nicht ter bes legtern ch einer geliebten 28 neuern Reifebesch demifden Tarta

Der Ront fahren, beständig gen ländern, besti ihn aber seine An Rartan auf. C halten, bamit er Rhan, wie aud Eluther mitten in reden, ihrem Urst nen solchen Wibe

z) Eben bafelbft,

a) Tab. Chron.

b) Befchichte ber

e) Ciehe VI B.

d) Bielmehr Ili

find, ber unter bem mirb, weil er von ben welches von ben Euro. net, und als ber große nd Ralkaer, betrachtet, as Oberhaupt aller elu-, auch bas Oberhaupt

große Rhan Rhaan, selbft biesen Unterschied er ernennte; ihn, burch Rafa ober Gefeßen ver: Bentint zieht biesen Unbern Damen eines Fur-Wenn aber auch schon s nicht, baß fie niemals n Tartarn von berfelben beibnischen benbehalten ie Grund; indem uns Roban ober Raban,

anden aus seinem Hause en vom Geblute werben berhäupter ihrer Stam , ober ber große Berr, n Zigan Araptan, bem t, biefer Burft muffe von ban wurde sonst nicht Er urtheilet ferner, bag s Eroberers, fenn muffe, n geberrichet bat. Da nachen y).

regierenben Saufe, und bestimmten Beit, inber breiten zu ber Wahl el-

ürfen te. a. b. 391 G. S. M.3. pfche, nach ber rußischen

nt. Siefe Gefchichte ber 55 🗗.

b. 54 a u. f. O.

nes neuen Rurften. Sie untersuchen nur, welches unter ben Prinzen ber altefte fenn moch-Regierungs: te, ohne auf das vorzügliche Alter ber verschiedenen Aefte des Baufes, ober auf die Rinder art der Elus bes Berftorbenen zu feben. Gie unterlaffen auch niemals, benjenigen zu ermablen, ber ber altefte ju fenn fcheint; es mare benn, bag ein außerordentlicher perfonlicher Mangel an ibm gefunden murbe. Es ift mabr, bag tiefe Ordnung zuweilen burch Gewalt, ober burch unrechtmäßige Unmagung, auf die Seite gefeget werben fann : allein, biefer Rall erauget fich viel feltener unter ben beibnifchen, als unter ben mubammebanifchen Cartarn.

Unfer Berfaffer wiberfpricht bem Marcus Polus, welcher vorgiebt, bag bie Zar- Leichenopfer. torn zu feiner Zeit gewohnt gemefen maren, ben bem Leichenbegangniffe ihrer Rhane, alle bieienigen ju schlachten, bie ihnen auf bem Wege nach bem Begrabnifplage ber Rachfolger bes Tenghis Rhan begegnet waren; und daß man, nicht lange vor feiner Ankunft in bie große Tartaren, ben ber Beerdigung bes Mongu Rhan, eines Enfels von bem Erberer, awangig taufend Personen auf folche Beife hingerichtet habe. Bur Urfache feines Biberfpruche führet er an, bag iso nichts bergleichen unter irgend einem tartarischen Stamme geschebe ; und bag auch feiner von ben morgenlanbischen Schriftstellern, die von ben Zartarn gefchrieben haben, ihnen eine fo abscheuliche Bewohnheit auf burbe. Er feget binau, bag bie Ginwohner in ber großen Tartaren bermaßen in Butten gerftreuet wohnen, baß man wohl einige hundert Reilen reifen tonnte, ohne nur eintaufend Derfonen angutreffen z). Polus hat, ohne Zweifel, die Angahl allzugroß angegeben. Der Ueberfeßer ber Anmerkungen Bentinks aber merket an , baß folches zuweilen geschehen sen ; ob schon vermuthlich nicht allzuoft. Er beweist aus bem Couplet a), baß Schnuschi, ber Vater bes lettern chinesischen Raisers, brenftig Mann habe hinrichten laffen, um bie Manes einer geliebten Benichlaferinn zu befriedigen b). Außerbem haben wir auch ichon, aus ben neuern Reifebeschreibungen, Benfpiele angeführet, bag biefes Berfahren unter ben mindemifchen Tartarn nicht fo gang unerhort gemefen fen c).

Der Rontagei, ber Rhan ber Gluther, wohnet, nach ber Gewohnheit feiner Borfabren, beständig unter Bezelten; ob er schon die fleine Bucharen, nebst ben bazu gebori. Rontayfigen lanbern, befiet, wo man eine ziemliche Menge Stabte ober Marktflecken findet. Wenn ihn aber feine Angelegenheiten in Dicfes lettere tand rufen : fo halt er fich zu Rerkien ober Nartan auf. Seit einigen Jahren bat er fich an ben Bluffen Ila d) und Tetis aufgehalten, bamit er ben ber Sand fenn, und auf bie Bewegungen feines Betters, bes Avuta Aban, wie auch ber muhammebanischen Tartarn und ber Mongolen, zwischen benen bie Gluther mitten inne liegen, Achtung geben tonne. Denn ob fie fcon, eigentlich bavon ju reben, ihrem Ursprunge nach, insgesamme nur ein Bolt ausmachen: so begen sie boch elnen folden Wiberwillen gegen einander ; wozu auf ber einen Seite, Die Grundfabe ber

z) Eben bafelbft, a. b. 393, 396 u. f. S.

- 6) Tab. Chron. Sinens. p. 100.
- b) Befdicte ber Eurfen ac. a. b. 792 C.
- e) Giehe VI B. a. b. 166 unb 171 G.
- d) Bielmehr Ili. Der Berfaffer begeht bier be. Siebe guvor, a. b. 70 S.

einen großen Sehler, indem er biefen gluß auf bie fiboftliche Seite bes Sees Sayfan febet ; ba er fich boch faft funfgebn Grade gegen Beften befindet. In bem gegenwärrigen Stagte von der Bucha. rey, a. b. 28 G. wird gemelbet , bag er feinen Aufenthalt in ber Gegend bee Sees Ramifch bas

Regierungs-Religion und bie Rauberenen : auf ber andern aber bie liftigen Staatsrante bes chinefischen art der Blus Sofes, Gelegenheit gegeben baben, baf fie beftandig mit einander im Streite liegen.

Unfer Berfaffer glaubet gewiß, baß fein Lager febr febenswurdig ift. Es ift in ver-Sein Lager fchiedene Abtheilungen, Plage und Straffen eingetheilet, und ftellet fast eine volltommene Stadt por. Es bat eine gute Meile im Umfange, und tann, wenn es nur eine Minute murdig. suvor angefaget wird, funfgebn taufend Reuter in bas gelb ftellen. Die Abtheilung, wo fich ber Rhan auf balt, ift in ber Mitte bes lagers. Seine Bezelte find aus Ritayta perfertiget, welches eine ftarte und fefte Battung von Calico, einem baumwollenen Beuge, Das Bauptgegelt bes Rhan ift febr boch. Man finbet baran allerband bunte Farben ; und baber ift es, in einiger Entfernung, febr fchon anzuseben. Im Binter bebedet man bie Bezelte mit einem Bilge; und biefes fichert fie vor fturmifchem Better. Rir bas Rrquenzimmer bes Rhan werben fleine bolgerne Saufer aufgeführet, Die in einem Au-

brechen wollen.

Seine Ge. Rriegemacht

Der Rontaisch ober vielmehr Kontayti ist ein machtiger Fürst, und, wie Ben tink berichtet, im Stande, mehr als bundert taufend Mann in bas Gelb zu ftellen e). Ben biefer Belegenheit fann man mit anmerten, bag ein Capti ben feinem Rhane nur in fo meit vieles gilt, wenn er viel Orden ober Stamme unter fich bat. Und ein Rhan ift feinen Nachbarn nur in fo fern furchtbar, wenn unter ihm viele Stamme fteben, und bie felben eine große Menge von Saufern ober Gefchlechtern in fich begreifen : benn bierinnen besteht bie gange Macht, ber gange Reichthum, und Die gange Große von einem Rhane ber Tartarn f).

genblicke abgetragen, und auf Bagen gelaben werden konnen, wenn fie mit bem lager auf

Waffen ber Cinther.

Die Waffen ber Cluther bestehen vornehmlich in einem großen Bogen und bagu schick lichen Pfeilen, die fie febr gewiß und mit großer Gewalt abbruden tonnen. bat im Jahre 1715 ben ihrem Streite mit ben Ruffen, wegen einiger Bobnplage an bem Rluffe Brifch angemertet, bag fie mit ihren Pfeilen Die Goldaren vollig burch ben Leib hindurch geschoffen haben. Sie haben auch große Feuerrohre, die mehr als sechs Schuh lang find, und beren tauft einen Boll bick ift; ba boch bie Rugel, bie baraus geschoffen wird, faum fo viel im Durchschnitte bat. Diefe Beuerrobre lebnen fie auf eine Babel, und fehlen niemals in einer Entfernung von brenbundert Schritten. Sie nebmen Lunte baw. wenn fie biefelben tofen wollen. Wenn fie auf einem Buge begriffen find : fo tragen fie Diefelben auf bem Rucken an einem Riemen, und laffen ben übrigen Theil auf Die rechte Geite bangen. Da fie niemals anders in ben Rrieg gieben, außer zu Pferbe, inbem fie fein Bugvolt haben : fo führen fie allesamme Langen ; viele von ihnen auch Panger und felben führen. eiferne Mugen. Ihre Befehlshaber und wenig andere führen Gabel, wie bie Chinefen. Der Briff liegt hinten , und die Spige fornen ; fo, daß fie diefelben rudwarts ausiles ben fonnen , welches auch fur die bequemfte Beife gehalten wird. Diefe Befehlshaber

Bie fie bie=

Die meisten Tartarn bangen, wenn fie zu Pferbe figen, ihren Bogen auf bie linke Seite, in eine Art von einer Scheibe. Die linke Band ift ben ben meiften morgenlandifchen

find gemeiniglich die Saupter ber Orden ; fo, bag ein Saufen um fo viel ftarfer ift, je

e) Gefdichte ber Turten zc. II B. a. b. 543 H. f. 3.

aghtreicher die Orde befunden wird, woraus er besteht.

f) Eben bafelbft, a. b. gos S. g) Chen bafelbft, a. d. 535 3.

Bolfern, unb cher aber tragen flichen, als me an, als baf fie baß fie fchon ber

Sie haber wenn fie zu Relb fen, als Orden ber Baufen, ber ben Angriff mit t im Blieben zu fe len. Bierinnen mals, wenn mar und überfallen bei u bigig nachfeße o laufen biefelben ther find fo tapfer europäischen Krieg noch nicht gelernet nen, weil ihre Rri

Ein jeber @ niglich aus einem (Bevierten bat, un Eluther, und bie es, ober eines an veil alle Aefte eines elben ftebt, und f, bingufügen : afel bienen. Bei nmittelbar nach be

Die Gluther, enbehalten haben, bmmt es, baß, w iglich eine Beute b as fie in der Welt lrt zu belästigen : trer Tartarn, ibre benen biefes Lander ittel mit auf ben 2 r, bafelbst nichts

b) Chen bafeloft, a.

rante des chinefischen Streite liegen.

iff. Es ist in veraft eine vollkommene es nur eine Minute Die Abtheilung, wo te sind aus Kitapka baumwollenen Zeuge, i allerhand bunte Faralichein Wetter. Für gret, die in einem Aussie mit dem Lager auf-

first, und, wie Zenselb zu stellen e). Beg inem Abane nur in so Und ein Aban ist damme stehen, und die eisen: benn hierinnen offe von einem Ahane

Bogen und dazu schick Denn man fonnen. er Wohnplage an bem en völlig burch ben leib e mehr als fechs Schuh I, bie baraus geschoffen fie auf eine Gabel, und Sie nehmen Lunte baju, ffen find : fo tragen fie igen Theil auf bie rechte er ju Pferbe , inbem fie ihnen auch Panger und babel, wie bie Chinesen. selben rudwärts auszie. Diefe Befehlshaber

ren Bogen auf die linke neisten morgenlandischen

um so viel stårfer ift, je

. b. 398 **S.** . d. 535 **S**. Wolfern, und sonderlich ben den muhammedanischen Tartarn, die Sprenstelle: ben Ro-Regierungscher aber tragen sie auf dem Rucken. Ihre Pfeile drücken sie eben so geschickt ab, wenn sie art der Elus
flichen, als wenn sie anrücken. Sie greisen daher ihre Feinde lieber in einiger Entsernung ther.
an, als daß sie es zu einem Handgemenge mit ihnen kommen lassen sollten; es ware denn,
baß sie schon den Bortheil in den Handen hatten g).

Sie haben nicht die Gewohnheit, in Linien, oder Gliebern, zu fechten; sondern, Inwenn sie zu Felde ziehen, so theilen sie sich, ohne die geringste Ordnung, in so viele Kau- zu fechten.

fen, als Orden vorhanden sind, woraus das Heer besteht. Solchergestalt rücket ein jeder Haufen, der von seinem Oberhaupte angesühret wird, gegen den Feind an, und thut den Angriss mit der Lanze in der Hand. Die Tartarn sind jederzeit sehr geschickt gewesen, im Fliehen zu sechten, wie Quintus Curtius, und andere alte Geschichtschweiber, erzählen. Hierinnen kömmt ihnen die Geschwindigkeit ihrer Pferde sehr zu Hulfe. Denn oste mals, wenn man gewiß glaubet, daß sie völlig geschlagen sind, kehren sie sich wieder um, und überfallen den Feind mit eben so viel Muth, als zuvor. Und wenn ihnen ihre Feinde zu hisig nachsehen, und, ben dieser Geiegenheit, nicht die nöthige Ordnung beobachten: so lausen dieselben erschrecklich Gesahr, in dem Geschte den Kürzern zu ziehen. Die Eluster sind so tapser, daß man sich es nicht einbilden kann; und es sehlet ihnen nur an det zuropäischen Kriegeszucht; sonst wurden sie sich nicht wenig furchtbar machen. Sie haben noch nicht gelernet, mit dem großen Geschüße umzugehen; und in der That würde es ihen, weil ihre Kriegesmacht nur aus Reuteren besteht, wenig Dienste thun können h).

Ein jeder Stamm, oder eine jegliche Orde, hat ihre besondere Jahne, die gemei-Ihre Fahnen. niglich aus einem Stücke Ritayka, oder anderem gefärbten Zeuge, besteht, eine Elle im Bevierten hat, und auf die Spihe einer zwölf Schuh langen Lanze gestecket wird. Die Eluther, und die Mongolen, führen das Bild eines Rameels, einer Ruhe, eines Pserses, oder eines andern Thieres, und sehen darunter den Namen des Stammes. Lind veil alle Aeste eines Stammes beständig das Bild behalten, das einmal auf der Fahne des bein stehen stehen stehen der Rahne des bestimmt ft, hinzusügen: so können ihnen diese Fahnen, in gewisser Maaße, an statt einer Stammassel bienen. Wenn eine Orde zu Felde zieht, so geht der Fahndrich, an der Spihe, nmittelbar nach dem Obersten, vorher i).

Die Cluther, und die Mongolen, welche die lebensart der alten Mogulen genau Sie magen enbehalten haben, führen überall, wo sie hingehen, ihre gange Habe mit sich. Daher alles im Rries demmt es, daß, wenn sie ein Tressen verliehren, ihre Weiber, und ihre Kinder, genteis gerigsich eine Beute des Ueberwinders werden; wie auch ihr Bleh, und überhaupt alles, as sie in der Welt besiehen. Sie sind, in gewisser Maaße, genothiget, sich auf solche let zu belästigen: denn sonst würden ihre Weiber, Kinder, und Gitter, ein Raub anter Tartarn, ihrer Nachbarn, werden. Außerdem kann man über die großen sandigen ihren dieses landes nicht reisen, wenn man kein Bieh ben sich hat, damit man Lebenstittel mit auf den Weg nehmen könne; indem man, einige hundert Meilen hinter einanz, daselbst nichts sindet, als Gras, und zuweilen Wasser. Aus diesem Grunde sind die Rara-

b) Eben bafelbft, a. d. 400 und 535 .

i) Chen bafelbft, a. b. 401 G.

Befchichte Raravanen aus Giberien, bie nach De-ting handeln, genothiget, eben biefes ju thun, wenn der Cartarn.fie von Selingbinftop nach diefer Stadt reifen k).

Einfunfte bes Rhan.

Da man ifo wenig Pracht an ben Sofen ber Rhane findet, und ihre Unterthanen germungen werben, ihnen in ben Rrieg ju folgen, wo bie Beute von ben Beinden, bie fie ju machen hoffen konnen, ihre einzige Befoldung ift : fo haben fie teine Belegenheit, ober vielmehr Recht, ju großen Einkunften. Diefe besteben einzig und allein in bem Bebuten. Die Tartarn, fie mogen beißen, wie fie wollen, bezahlen jabrlich zweymal ben Rebnten pon allen ihren Gutern; erf. ich ihren Rhanen, und hernach ben Dberbauptern ber Stamme. Die Gluther, und die Mongolen, die ihre Felder nicht bauen, geben ben Re henten von ihrem Biebe, und von ber Beute, bie fie, ju Rriegeszeiten, ihren Reinben abgenommen haben. Indeffen balt ber Berfaffer Die Zartarn bierinnen fur gludlicher, als bas landvolf burch ben größten Theil von Europa; als welche, außer ben benben Rebenten, Die fie ber Rirche, und bem Pfarrer', bezahlen muffen, auch noch Serrengefalle, Sreuern, und fo viele andere Abgaben, ju erlegen gehalten find, bie fich menigstens bren bis viermal so both belaufen 1).

Der Mame

Man fan nicht eigentlich fagen, woher ber Spottname, Ralmuten, ober Ralma, ber Ralmuten Berr . ben man ben Gluthern gemeiniglich bepleget, hertomme. Der Berfaffer ber artigen Befchreibung berer lander, Die an ben Pontus Eurinus, und an die kafpifche Gee ftogen, melde mit an die englische Uebersesung ber Reisen Taverniers angebruckt ift; welcher Berfaffer fich unter bem erbichteten Ramen Aftrathan verborgen bat, fpricht m): Sie werden von den übrigen Tartarn deswegen so genennet, weil sie eine Art von ei ner Muse, oder von einem Sute, tragen, der vornen und hinten offen ift, und auf bevden Seiten, einen breiten Aufschlag, oder Gebrame, bat. Er feget bin ju: diese Mügen werden von den Mostowitern Rulp ten genennet. fann gwar ber Rame, Rarastalpaten n), ziemlich gut bergeleitet werben: allein Rul pat, ober Ralpat, ift boch febr unterschieben von Ralmut, ober Ralmat. Man weis ninfti o) melbet uns, bag Ralpat, ben ben Polen *, uno ben ben Tartarn, eine Delle Weiter aber faget biefer fonft weitlauftige Schriftsteller nichts, mas ben bem anbern Namen einiges licht geben fonnte; außer, bag man ein Bort, Ralmat, hat, welches sowohl bleiben, als verfallen, bedeutet. Matthias von Micow, ober

> Michovius p), und Gerberstein g), sprechen, man nenne fie deswegen Ralmuten, weil fie bas einzige Bolt unter ben Tartarn find, bas fein haar machfen laft **, welches

> aber nur in einer lode, oben auf bem Birbel bes Sauptes, besteht r). Daß biefer Da

me aus einem grabischen, und aus einem tartarischen, Worte jufammen gefest fen foll,

er fomme.

k) Ehen dafelbft, a. b. 537 6.

1) Eben bafelbit, a. b. 395 und 398 G.

m) a. d. 108 5:

n) Diefes ift ein Buname ber Mankaten. o) In feinem Thefauro linguarum orienta-

lium, p. 3742.

* Kolpak ben ben Polen : nicht Kalpak.

p) De Sarmatia Afiana, c. 7.

9) Rerum Moscou. Comment. in Articulo de Tartaris, ad finem.

** Da mußten fie Malmuten beifen.

r) Siehe die Befchichte ber Turfen, Mogulen, 2c. II B. a.d. 534 S.

s) Belem im Arabifden, und OF im Tarte rifden und Eartifchen, bedeuten einen Pfeil.

melche benbe einer bes Wortes Ralt ju fenn, als bag r worden fenn, um ibn vermuthlich w

Urfprung

Der Berfaffer b Tartarn geno rafin, ober Rhoi mar unter biefem beffen, unter bem fchen Raifer berühr besselben unter bem Jahren aber thate leste bavon, mit Mien, als Jengh ffanbig unter ber S geführet haben. 3 feine Geschichte Schr Enbe gebracht war jenige vollends bing uns, baf biefe Be besondern Nachrich beren er fich bedieni als des vornehmfter unter bem Mamen Beschichte von ben fehl bes Gazan R bis Rhan, in De

n) Borrebe gu b a. b. 16 u. f. S.

Allgem. Reifel

s) Diefe Erflarung toniglichen Dolmersche den, bem herrn Da Ueberfetter der Gefchi berichtet bat.

biefes zu thun, wenn

taren,

nd ihre Unterthanen ben Beinben, bie fie ine Gelegenheit, ober ein in bem Bebnten. weymal ben Zehnten en Oberhäuptern ber auen, geben ben Zeeiten, ihren Feinden en für glücklicher, als ier ben benben Zehenh noch Berrengefälle, fich wenigstens bren

uten, ober Ralmas Berfasser ber artigen kaspische See stoken, gebruckt ist; welcher t, spricht m): Sie sie eine Art von ei inten offen ift, und. , bat. Er feßet bingenennet. Hiervon werden: allein Rul r Ralmat. ma Tartarn, eine Pely feller nichts, was beg ein Wort, Ralmat. s von Micow, ober eswegen Ralmuten, hsen läßt **, welches). Daß biefer Ma mmen gefest fenn foll,

a, c. 7. Comment. in Articulo de

almuten beißen. te der Eurfen, Mogulen,

ben, und DE im Tarta ebeuten einen Pfeil.

welche benbe einerlen Sache bedeuten .), und anzeigen follen, baß fie, nach ber Erklarung Geschichte bes Bortes Ralmut t), gute Schuben find, scheint ju gezwungen, und ju weit hergeholet der Carrarn. au fenn, als daß man barauf bauen konnte; und kann vielleicht von ben Eluthern erbichtet worden fenn, um einen Spottnamen auf bas befte auszulegen, von bem fie feben, baf fie ibn vermuthlich werben behalten muffen u).

Der X Abschnitt.

Urforung, und Geschichte ber Mongolen, und Sartarn, aus bem Abulghazi Bahadur Rhan.

Einleituna.

Der Verfaffer bes fo oft zubor angeführten Bertes, woraus folgende Erzählung von ben Tartarn genommen ift, war nichts geringers, als ein Rhan, ober Ronig von Ras rafm, ober Rhowarazm. Diefes Land ftoft, gegen Abend, an bie kaspische See, und war unter diesem Namen den Griechen, vor den Zeiten des Berodotus, befannt, der beffen, unter bem Namen Rhorafinia, gebentet. Es wur zur Zeit ber neuen griechiichen Raifer berühmt; und die brantinischen Beschichtschreiber gebenken ber Einwohner desselben unter dem Namen der Ephthaliten x). Bor etwan funfhundert und brenfig Jahren aber thaten sie sich, unter einer Reihe von Königen, noch mehr bervor. lette bavon, mit Namen Muhammed Raragm Schah, war ber größte Fürst in Mien, als Jenghiz Rhan in feine lander einfiel. Bon diefer Zeit an ift diefes land beftanbig unter ber Bothmaßigkeit bet Tartarn geftanden, welche verfchiedene Benennungen geführet haben. Die gegenwartigen Befiger beißen Ufbefen. Abulabast mar, als er feine Beschichte schrieb, ihr Rhan. Als er, im Jahre 1663, ftarb, ehe Dieselbe noch ju Ende gebracht war: fo that fein Sohn, und Nachfolger, Unuscha Muhammed, basjenige vollends hingu, was noch fehlete. Diefes geschah im Jahre 1665. uns, baß biefe Gefchichte thells aus ben hievon gefchriebenen Buchern y), und theils aus besondern Nachrichten verschiedener mogulischen Stamme, genommen ift. Die Bucher, beren er fich bedienet hat, maren achtzehn an ber Bahl z). Er gebenket aber bavon nur. als des vornehmsten, des Rhojah Raschid, den de la Croix, Berbelot, und andere, unter bem Ramen gabl Allah anführen. Diefes ift ber erfte Schriftsteller, ber eine Befchichte von ben Mogulen, und Tartarn, gefchrieben bat. Es gefchah biefes auf Befehl bes Bazan Rhan, bes fechster. Nachfolgers bes Bulatu, eines Entels bes Jengbis Rhan, in Derfien, beffen Wagir, ober Begier, Sadl Allah gewesen ift. Er ver-

- 2) Diefe Erffarung aab man bem verftorbenen tonialichen Dolmerfcher ber morgenlanbifden Opraden, bem heren Dadichi, wie er bem englischen Ueberfebe: ber Geschichte bes Abulghanl Aban
- n) Borrebe ju ber Befdichte ber Turfen ic.
- a. b. 16 u. f. S.
- 2) Diefes ift bas verderbte Bort Abtelab, bas ift, Goldwaffer, unter welchem Ramen fie bas mals ben ben Perfern befannt waren ; welche ibs nen auch, ohne Zweifel, benfeiben gegeben haben.
 - y) Gefchichte ber Turfen ic. a.b. 68 G.
 - a) Chen bafelbft, a. b. 30 G.

Allnem. Reifebefchr. VII Band.

Befdichte fertigte fein Wert in bregen Banben a), a. & verschiebenen Urfunden, welche biefer Rurft. der Tartarn vermitteift bes Dulad, ober Sulad, eines in der mogulifchen Sprache mobil erfahrnen bornehmen Maunes, gefammelt hatte. Diefer gulad murbe besmegen in Die Tartares gefchicft, und erhielt Befehl, an biefem Berfe mit Sand anzulegen. Im Jahre nach ber Rlucht Muhanimebs 702, ober nach ber Geburt bes Beilandes 1302, murbe baffelbe ju Aus biefer Nachricht, die Abulghazi Rhan von feiner Geschichte giebt e), fieht man noch nicht, bag er bon ben Zeiten bor bem Jerghig Rhan tuchtige Urfunden gehabt habe: benn bie Mongolen wußten nichts vom fchreiben, und fonnten Daber bas Andenken ber Thaten ihrer Borfahren nur burch mundliche Forepflangung erbal. ten : worauf man fich aber both wenig verlaffen fann. Und Diefe Anmeetung wird genua fam burch bie Mangel gerechtfertiget werben, Die in ber Beschichte felbft vortommen.

1. Die Geschichte der Mogulen, und Tartarn, bis auf den Tod des Oqus Rhan.

Reich ber Mogulen unb Urfprung ber Tarfen. Tartarn. Geburt bes Ogug. Er ftellet bie mabre Religion wiederum ber. Er follagt ben

Tatar Rhan, Er erobert Entfeffan unb bat perfifche Reich. Geine letten Thaten. time roll Burney in the rolling

Urfprung Machdem Japhis, ober Japhet, ber jungfte Sohn des Moah, ben Berg Judi d' ver laffen hatte, mo bie Arche gerubet batte: fo begab er fich in die Begend ber Rliffe Atil e), und Jait, und ließ fich bafelbft nieber. Zwenbundere und funfzig Jahre bernach ftarb er, und hinterließ acht Gohne, namlich: Lurt, Rhars, Sattab, Rus, Ma ningch, Zwin, Ramari, und Cavit f). Curt war fein Radifolger; er erfant ver Schiedene Bequemlichkeiten gum Leben, sonderlich Gezelte; und hielt sich an einem Orte auf, ber ibo Mathetol genennet wird. Er hatte vier Gobne: Taunat, Jatale, Betragar, und Amlat. Taunat, fein Rachfolger, entbedte, unter andern berufenen Erfindungen, ben Gebrauch bes Salzes, und zwar, indem ein Stud gebratenes Fleisch, von unge fabr, auf die Erbe fiel, welche Salztheilchen in fich enthielt. Diefer Furft, ber mit bem Ravumarras, einem Ronige von Jran, ober Perfien, wenn man es in weitem Um fange nimmt, zu gleicher Zeit lebete, wurde zwenhundert und vierzig Jahre alt, und bin terließ ben Thron feinem Cobne, Belga Rhan. Der britte Nachfolger beffelben in ber Regierung, und ber funfte nach bem Tirt, mar Alanza Rban.

Unter

a) Der erfte Band befindet fich in ber Buchers fammlung bes Konigs in Tranfreich, imb ift von bem fangern De la Croix überfebet worden.

6) Siehe die Beschichte der Turfen zu. a. d. 30 und die Borrede des Heberfebers, a.d. 60.

c) Die Aufschrift ift : Schaigerch Curti, ober, eine genealogifche Befchichte der Curten. Es find neun Theite. Die benden erften banbelte von ben Abanen und Stammen, von dem Turk an, bis auf ben Jenghis Than. Der britte handelt von biefem Eroberer und feinen Thaten; die funf folgenden banbeln von feinen Cobnen und

Dlachfolgern; und ber neunte geht von bem Aban von Ravarm, file auf ben Tob bes Ber faffers. Diefes Bert ift in die rugifche, bentiche, frangofifche und englische Oprache überfebet wer ben. Die frangofifche Ausgabe führet Die Muffdrift : Die genealogische Geschichte Der Cars tarn. Die Auffchrift ber englifden Ueberfibung ift : Dine allarmeine Geschichte der Zurfen, Mogulen und Catarn, u. f. w.

d) io nemen die Muhammedaner ben Berg

Mrarat.

e) Edel, ober Wolga.

Uniter ber 3 ben zu fenn, ben i bin Waar Zwilling er biefelben theilet Tartarn, und ber Rhane führeten. roßen Tartare en Grabt in ber berfischen Sprache bielt, batte feiner Rarstan, die isc an bem Ufer bes ben liegt.

Diese benber Oqus, ber Enfe ter ber Regierung gerietben bende Bi Cobne, Sinus ichen Reichs 1).

Munal was eine allgemeine Be bie gange Welt mi bis auf bas neunte vier Sohne: Rar

Rara Rha Cobn, mit Mame wollte feine Mabru ju ihr fprache, ba ren verharren mur Rinbe bas Leben gi fte bes mabren Go feiner Mutter gu

f) Der erfte Ueber fen Mamen fehlerhaft vielleicht für Abozar des der Stammvat und Zamari für Po

g) In ber Ueberf ift schwer, Die Lage be

b) Die nordlichen bie an die Eartaren ft i) Siehe zuvor, a.

k) Ober Sibun.

1) Weschichte ber 3

n, welche biefer Rinft, prache wohl erfahrnen wegen in Die Tartaren . Im Jahre nach ber 102, murbe baffelbe ju n von feiner Befchichte nghis Rhan tuchtige dreiben, und tonnten e Fortpflangung erhal Inmectung wird genua bit vorkommen.

auf den Tod

obert Enrfestan und bas ie letten Thaten.

en Berg Judi d) ber die Wegend ber Stiffe d funfzig Jahre bernach Satlab, Rus, Ma hfolger; er erfand ver fich an einem Orte auf, f, Zakale, Bertagar, berufenen Erfindungen, Bleifch, von unge fer Fürst, der mit bem ian es in weitem Unt Jahre alt, und hin folger besselben in der

Unter

neunte gebt von bem is auf ben Bob bes Ber: in die rugifche, beutfche, Oprache überfebet wor Unsgabe führet bie Huf: iche Befchichte der Cars er englischen Ueberfibung Beichichte Der Curten, u. f. w.

Ruhammedaner ben Berg

Unter ber Regierung biefes Than icheint bas Bolt, burch ben Ueberfluß, frech gewor. Gefchichte ben au fenn, ben mabren Gott verlaffen, und Gogenbilber angebethet ju haben. Er hatte Der Carrarn ein Daar Zwillinge: ben Tartar, und ben Mogul, ober, eigentlicher, Mungl. Uner biefelben theilete er feine Berrichaften. Daburch murbe ber Grund zu ben Reichen ber Mogulifdes gartarn, und ber Mogulen, ober Munglen, geleget; welche hernach die Namen ihrer und tartaris Rhane führeten. Tartar Rhan bekam zu feinem Untheile ben oftlichen Theil von ber iches Reich. profien Tarrarey, u b fchlug feine Wohnung nicht weit von Juriut g), einer machtien Gradt in ber Nachbarschaft von Ritay, auf b), bie in ber indianischen, und in ber berfifchen Sprache, Jinu genennet wird. Mogul Aban, ber ben westlichen Theil erhielt, batte feinen Aufenthalt, im Sommer, in ber Begend ber Bebirge Arran, und Rarstan, die iso Mutstan, und Richitstan, genennet werden i): im Winter aber an bem Ufer bes Sir A), an bem Rufe bes Bebirges, welches biefem Aluffe gegen Rorben liegt.

Diese benden Volker lebeten, einige Zeit lang, in Friede mit einander, bis endlich Onus, ber Entel bes Mungl Rhan, ben Tartar Rhan überfiel, und besiegete. Unter ber Regierung bes Baydu Rhan, welches ber fechste nach bem Tartar Rhan war, geriethen bende Bolker wiederum mit einander in einen Krieg. Derfelbe wurde von feinem Sobne, Sinus Rhan, fortgesebet, und endigte fich mit bem Untergange bes mogulifchen Reichs 1).

Munal war ein schwermutbiger Mann, wie auch ber Name zeiget, welcher, burch eine allgemeine Berberbung, in Mogul verwandelt worden ift m). Bu feiner Zeit war bie ganze Belt mit bem Bobenbienfte angestedet. Seine Nachkommen regiereten nach ihm bis auf das neunte Glied. Der lette darunter war Il Rhan. Mogul Rhan hatte vier Sohne: Rara Rhan, Auwas Rhan, Ramvas Rhan, und Ravar Rhan.

Rara Rhan, ber bem Mungl, in ber Regierung, nachgefolget war, hatte einen Beburt bes Sohn, mit namen Ogus, bessen Ungesicht leuchtete, wie die Sonne n). Der Rnabe wollte keine Nahrung zu fich nehmen; und feiner Mutter traumete beständig, als ob er m ihr fprache, bag er fich fo lange ihrer Bruft enchalten wollte, als fie ben ber Abgottes ren verharren murde, und menn er auch barüber fterben mußte. Sie that, um ihrem Rinde das Leben zu erhalten, in geheim eine Gelübde, bag fie fich wiederum zu dem Dienfie bes mabren Gottes befehren wollte. hierauf fing ber junge Oqus an, an ber Bruft Als er ein Jahr alt mar, fo wollte fein Bater ibm, wie gefeiner Mutter zu trinten. mobnlich

f) Der erfte Ueberfeger hat bie meiften von biefen Mamen fehlerhaft gefdrieben. Abars fteht vielleicht für Abozars ; Iwin für Schin, wels des der Stammvater ber Chinefen gewesen ift; und Ramari fur Pomari, ober auch Romani.

g) In der Uebersetung fteht Dfurdfut. Es ift ichwer, die Lage bavon zu bestimmen.

b) Die nordlichen Provingen von China, und bie an die Tartaren ftogenden Gegenden.

i) Siehe juvor, a. b. 84 11. 85 3.

k) Ober Sibun.

1) Gefchichte ber Turfen zc. a. b. 4 u. f. S.

m) Diefe Berberbung icheint nur unter ben muhammedanifden Tartarn, ben Derfern, ben Turfen und ben Europäern Plat gefunden ju bas ben : benn bie Einwohner ber großen Tartaren behalten noch bis ibo den Namen Mongl ober Mongol.

n) Erwas, bas biefem abnlich ift, wird von dem Muhammed erzählet; und in der That scheint die Absicht des Weschichtschreibers diese gewesen an fepn, bag er einen Beiden bilden wollte, ber, in gewiffer Dage, forobl bem Muhammed, als ben. Jengbis Aban, gleich tommen tonnte.

Beschichte wohnlich war, einen Namen geben: allein ber Knabe kam ihm zuvor, und sprach Ich der Tartarn.nenne mich Oguz. So bald er ein wenig lallen konnte, so führete er das Wort Allah, oder Gott, beständig im Munde. Er enthielt sich der Gemeinschaft mit seinen beyden ersten Gemahlinnen, weil dieselben ihren Gogendienst nicht fahren lassen wollten, und nahm eine britte, die sich gefälliger gegen ihn erzeigte.

Er ftellet bie wahre Religion wieberum ber.

Einige Jahre hernach stellete Rara Rhan eine Gasteren an, und lub die Gemahlinnen des Oguz dazu mit ein, der damals eben auf der Jagd, und folglich nicht zu Hause war. Alls er nun die Ursache von ihnen ersahren hatte, warum sein Sohn die benden erstern haßte: so entschloß er sich, auf Anrathen der Großen an seinem Hose, dem Oguz nachzustellen, und ihn um das leben zu bringen. Die dritte Gemahlinn desselben aber ließ ihm sogleich von dem Borhaben dieser leute Nachricht ertheilen. Er brachte hierauf ein kleines Kriegesheer zusammen, und schlug damit das Heer seines Baters, ob ihm schon dasselbe weit überlegen war. Sein Bater wurde hierden selbst, mit einem Pfeile, erschossen. Ben dieser Gelegenheit vereinigten sich die Sohne seines Bruders mit ihm, und erhielten von ihm den Namen. Digur o); welches so viel bedeutet, als eine Sulfe, oder Unterstünzung p).

Er schlägt ben Tatar Rhan.

Nachbem Oguz ben Thron bestiegen hatte: so subrete er ben mahren Gottesblenst wiederum ein; überzog diejenigen mit Krieg, die sich nicht dazu bequemen wollten; und zwang jedermann mit Gewalt, solchen anzunehmen; ausgenommen einige wenige, die in die benachbarten tander flohen, und daseilbst Schuß suchten. Der Rhan bekriegete dieselben, und notbigte sie, sich zu unterwerfen; ausgenommen einige wenige, die in die Herrschaften des Tartar Rhan ihre Zustucht nahmen. Ogus ergriff diese Gelegenheit, übersied ben Tartar Rhan, überwand ihn, und machte sehr große Beute. Er hatte aber diese Beute nicht mit sich hinweg führen konnen, wenn nicht eben dazumal die Bagen erfunden worden wären, die, wegen ihres Geknarres, oder Gequietsches, Runet genennet wurden. Der Versassen ihres Geknarres, oder Gequietsches, Runet genennet wurden. Der Versassen ihres Geknartes, und davon hat der Stamm Rankli seine Benennung.

Nach einem Kriege, der zwen und siebenzig Jahre lang gewähret hatte, zwang end lich unser Held alle seine Feinde, daß sie sich unterwersen, und sich wiederum zu der wahren Gottesdienste bekehren mußten. Nachgehends eroberte er das Reich Kitay, letadt Jurjut, und das Königreich Tangut, nebst Rarastitay. Aledann drang müber Kitay hinaus, die an die Seeküste, und sand daselbst ein kriegerisches Bolt, wurde aber von dem Khane desselben, Isburat, zurück geschlagen. Ben seinem Rückzuge wurde die Witwe von einem seiner Besehlshaber, der in dem Tressen erschlagen worden war, von den Gedurtswehen überfallen; sie kroch daher in einen hohlen Baum, und sam daselbst mit einem jungen Sohne darnieder. Der Rahn nennete denselben Ripjat; welches, in dem alten Türssischen, einen hohlen Baum bedeutet. Bon ihm stammeten die Ripsaten her, welche die Orusen, Olaten, oder Walaken; die Majaren, oder Hungarn; und die Bastiren, bezwangen, und ihr kand, längst an den Flüssen Tinzatol q), und Jait hin, in Besit nahmen; welches, von der Zeit an, Dascht Ripjat, oder die Ebene Ripjat, genennet wurde.

Sie,

9) Der Don ode 7) Kal bedeutet

Giebengehr

ibn, und lieft ibi

Talasch, Say

Bon bier gieng e

nen Leuten wieb

Schnees, batter

bedeutet : und v

Daus Rhan w

Diefer Derter ben

wiederum in feine

feit zu bringen.

lafch. Sier flie

blieben maren.

Antwort: er wå bensmittel verscha

Rhan Erlaubnig

ift, bungvig gela

Amu, und brand

gestorben, ebe noc

gen bierauf an, ei

der um fo viel leich

aufhielt, die eben

chen Seite eines no

nen Bogen vergra

westlichen Seite be

bren altesten Gobi

aber auf bie meftlie

Die legtern aber fai

ließ ein prachtiges

de mit Ebelfteiner

Schafe, Schlachten

neune mit Branbte

Damit ftellete er,

ner Berrfchaften,

fie mit Gefchenten

bem gehabt batte,

hen war, nabm e

Mach einiger

Ogus Rbo

Einige Zeit

^{.)} Ober Cygur ober Igne. von Medina, die ihm zu Salfe kamen, Anste p) So neunte Muhammed die Einwohner ober Selfer.

miederum in feine eigenen Berrichaften gurud.

taren,

or, und fprach : Ich r das Wort Allah, mit feinen benben er wollten, und nahm

und lub bie Bemah. ch nicht zu Baufe mar. ben erftern bafte: fo nachzustellen, und ihn ibm fogleich von bem es Kriegesbeer zufam weit überlegen mar. Ben biefer Gelegenheit von ihm ben Mamen

una p). mabren Gottesbienft wemen wollten; unb inige wenige, die in die an betriegete biefelben, , die in die Berrichaf

Belegenheit, überfiel Er hatte aber biefe il die Wagen erfunden Rumet genennet wur min Rantli feine 26

bret batte, zwang end viederum zu dem wah pas Reich Ritay, L

Alsbann brang er egerisches Bolt, wurde Ben feinem Ruckzuge coffen erschlagen worden oblen Baum, und fam

ete benfelben Ripjat; Bon ibm ftammeten bie Majaren, ober

aft an ben Fluffen Tin, it an, Dascht Ripjat,

ju Bulfe tamen, Unfat

Siebengehn Jahre bernach griff Dang ben Aburat jum anbern male an, ichlug Geschichte ibn, und ließ ibn binrichten. Dierauf febrete er wieder jurud, und eroberte bie Stadte der Cartarn. Talasch, Sayram, Taschtaur, Turtestan, Andijan, Samartant, und Balt. Bon bier gieng er weiter fort nach Rhor, und nahm es ein. Sier fließen einige von feis Turfestan. nen Leuten wieber ju ibm , bie ; ben gangen Winter hindurch , wegen bes gefallenen Schnees, batten gurud bleiben muffen. Er nennete Diefelben Rarlit, welches Schnee bebeutet; und von ihnen führet ber Stamm Rarlit feinen Urfprung ber. Bon bier jog Onus Rhan weiter fort nach Rabul, Ghazna, und Raschumir. Nachbem er sich Diefer Derter bemachtiget hatte: fo febrete er, burch Babanfchan, und Samartant,

Einige Zeit hernach entschloß sich ber Rhan, bas land Tran unter feine Bothmäßigfeit zu bringen. Er brach baber, mit einem zahlreichen Beere, auf, und rudte vor Tas laft. Sier fliegen Diejenigen ju ihm, die, ben feinem indianifchen Reldzuge, jurud geblieben maren. Ale er einen von ihnen um die Urfache biervon fragete: fo gab er ihm gur Antwort: er mare genothiget worden, gurud zu bleiben, weil er feinem Beibe batte Lehensmittel verschaffen muffen, bamit fie ihr Rind ftillen konnte. Hierauf gab ibm ber Rhan Erlaubnig, wiederum nach Saufe zu kehren, und nennete ihn Raleach r), bas ift, bungrig gelaffen. Bon biefem Manne bat ber Stamm Ralsach feinen Urfprung.

Ogus Rhan feste feinen Bug burch bie große Bucharen fort, gieng über ben Gluß Amu, und drang in das Konigreich Jran ein. Der bafige Rhan, Rayumaras, war bas perfifche gestorben, ehe noch sein Sohn, Buschang, mundig war. Die Großen bes landes fingen bierauf an, einander felbst zu befriegen; und biefes machte die Eroberung Diefer tander um so viel leichter. Als er fich, mabrend biefes Relbzuges, in ber Stadt Scham aufhielt, die eben fowohl, als Meft 1), ju Jran gehorete : fo ließ er, an der oftlis eben Seite eines naben Balbes, in geheim, burch einen getreuen Bebienten, einen golbenen Bogen vergraben, fo, bag nur bas eine Enbe aus ber Erbe hervorragete: auf ber westlichen Seite des Waldes aber dren goldene Pfeile. Gin Nahr bernach schickte er seine bren altesten Sohne, auf die oftliche Seite bes Walbes, auf die Jagd; die dren jungsten aber auf bie westliche Seite. Die erftern fanden ben Bogen, und theilten ihn unter fich: Die lestern aber fanden die Pfeile, und ein jeder von ihnen behielt einen bavon.

Rach einigen Jahren kehrete er wiederum in feine eigenen Berrichaften jurud, und Seine letten ließ ein prachtiges Belt verfertigen, bas man mit golbenen Aepfeln gefchmucket hatte, welthe mit Ebelfteinen befest maren. Dierauf ließ er neunhundert Pferde, und neuntaufend Schafe, fclachten, und neun und neunzig Rlafchen mit Getranke berben bringen; wovon neune mit Brandteweine, und neunzig mit Rumis, ober Pferdemilche, angefüllet waren. Damit ftellete er, für feine Sohne, und für alle Die großen Berren, und Bebienten, feiner herrschaften, ein großes Gastmahl an ; bantte ihnen fur ihre Dienste, und belohnete fie mit Wefchenten , und Ehrenftellen. Bu gleicher Beit , weil er auch feine Absichten ben dem gehabt hatte, mas mit dem goldenen Bogen, und mit den goldenen Pfeilen, gefchehen war, nahm er baber Gelegenheit, feinen brep altesten Sohnen ben Namen Buffut,

4) Der Don ober Tanais, und bie Wolga. (s) Scham und Mest, sind Damastus und

7) Ral bedeutet gelaffen, und ach * bungrig.

Befebichte ober gebrochen, benaulegen : woben er auf ihre Theilung ber Bogens gielte : feine bren Der Martarn jungffen Sobne aber nennete er Uchot, ober bren Pfeile. Er febete bingu, baff es nicht pon ungefahr, fonbern burch ben Billen Bottes, gefcheben mare, baf fie biefe Baffen gefunden batten ; ba fein altefter Gobn, Ritm, ben Bogen gefunden batte , fo follten er, und feine Dachfommen, nach einander, regieren, fo lange als noch einer von ben Buß futen t) übrig mare; und die Lichot follten auf immerbar ihre Unterthanen fenn u).

2. Das mogulische Reich gebe unter, und wird wieder beraeftellet.

Das mogulifche Reich wird gertheilet. Die Zar. fangenicaft ber Moquien, und ibre Befrenung. Sie machen bem Reiche ber Tartarn ein Enbe, Gefchichte ber Marieu. Sie wird von einem Beifte fdmanger, und ihr Sobn gelanget gur Megierung. Eroberungen ber Mogulen. Der

Mame Rapat tommt wieberum auf. tarn verurfachen ben Untergang beffelben. Bes bes Jenghig Rhan. Die Befchichte ift verbach. tig ; wird aber aus gewiffen Begebenheiten und aus ber Zeitrednung eriviefen. Die Regierungen ber Rhane werben erfdredlich groß gemachet. In wie weit fle mabrhaftig find.

Das moque let.

Machbem Ogus Rhan bunbert und fechezehn Jahre geberrichet batte: fo ftarb er, und Rittn Rhan bestieg nach ihm ben Thron. Ginige Zeit bernach theilete biefer Aurst. wird gertheis auf Anrathen eines Vienur, ber einer von feinen Rathen mar, um Giferfucht ju vermei. ben, feine Berrichaften mit feinen Brubern, und ihren Rindern. Gin jeber von biefen fechs Brubern hatte vier Sohne. Er ftellete, ben biefer Belegenheit, ein großes Bafte mabl an, ließ bas prachtige Belt feines Baters aufschlagen, und feche große weiße Belte. auf jeder Geite, barneben ftellen. Dabe ben ben Zelten murben groeene Baume, viergig Faben boch, aufgerichtet. Auf bem Gipfel bes einen mar eine golbene, und auf bem anbern eine filberne henne. Er ließ die Buffuten zuerft, und die Uchoten bernach, in vollem Rennen, barnach laufen, und bestimmete für biejenigen ansehnliche Preife, welche bas Biel treffen murben. Diefe tuftbarkeiten, die in allem benenjenigen gleich tamen, mel the Daus Aban angestellet batte, mabreten gebn Tage und Rachte lang.

DieTartarn richten es ju Grunde.

Geit ben Zeiten bes Riun Rhan finden wir nichts Merkwurdiges, bis auf Die Re gierung des Il Aban, welcher, in der Nachfolge, der neunt nach dem Mogul Aban Il Rhan, ber mit bem Sinus Rhan, welcher ber achte von bem Geschlechte des Cartar Rhan war, ju gleicher Zeit lebete, führte beständig Krieg mit die fem Fürsten, und trug immer ben Gieg babon. Diefes nothigte ben andern, Die Rern his zu Hulfe zu rufen, beren Rhan ein machtiger Fürst war. Weil er sich aber dem ungeachtet noch nicht im Stande fab, bem I Rhan, im offenen Gelbe, gewachsen ju fenn : fo stellete er sich endlich, als ob er die Flucht nahme, und zog ihn in einen Binterhalt. Die meisten von feinem Beere wurden in Studen gehauen, und bie übrigen ju Rriegesgefangenen gemacht. Und folchergestalt murbe bas Reich ber Mogulen ganglich über einen Saufen geworfen. Il Aban murbe felbft, nebft allen feinen Rindern, in bem Treffen erichlagen; ben einzigen Rayan, feinen jungften Sohn, und feinen Reffen, Magos, ausgenommen; als welche, nachbem fie, jehn Tage lang, von einem Man-

Gefangen. Mogulen.

ne; gefangen gef ben. Weil fie fi Biebe, bas fie Schlachtfelbe gefi ben Bug eines feb mit Mamen 21rtt batten, und mo b langeten fie in eine ganaston nennet na bebeutet, in b

(333.

Mit ber Bei feine Machtomuner nen Theil von ben einer Zeit von bier fen. Sie entichlo Borfahren vertrieb finden follten : ibs Buffchmid aber bat mar, und aus Giff und fich also einer Ein jeber brachte & Berges berum, in Bolg, und bie Roh endlich bas Metall belavenes Rameel men aus.

Um bas Anbe noch iso jabrlich ei Stud Gifen binein mit einem Sammer ften Bebienten, fei Bolte einen Schlag

Ihiter allen @ ton mobneten , ma defte. Gie wurde Beit ihres Mufbrug vorbergebenden R Mustuge, Befandte biethen, beren Bor ren : bie übrigen ! brobete er ju verber

9) Er murbe weg Rorpers also genenne

²⁾ Baldan, Aban ber Gluther, führre ben Damen eines Buffuttu Aban.

u) Befdichte ber Tarfen u. f. w. a. b. o u. f. G.

a) Siehe zuvor, a. b. 88 G.

gielte : feine bren bingu, bağ es nicht af sie biefe Waffen n batte , fo follten einer von ben Buß banen fenn #).

wieder

aren,

rum auf. Beschichte ift verbach. viffen Begebenheiten eriviefen. Die Res merben erfdredlich weit fie mabrhaftig

tte: fo starber, und b theilete biefer Jurft, Giferfucht zu vermei. Ein jeder von diesen it, ein großes Gaft. hs große weiße Zelte, ene Baume, vierzig e, und auf dem an chroken bernach, in mitche Preise, welche en gleich kamen, wel lang.

iges, bis auf die Re bem Mogul Rhan ber achte von dem Ge andig Krieg mit bie n anbern, ble Rerge Beil er sich aber bem Relbe, gewachsen ju ibn in einen Binter-, und bie übrigen ju ber Mogulen ganglich inen Rinbern, in bem , und feinen Meffen, ng, von einem Man

fen u. f. w. a. b. 9 u. f. G.

ne. gefangen gehalten worden waren, nebst ihren Gemahlmnen, in ihr Anterland entflo- Geschichte hen. Weil fie fich aber bafelbft nicht ficher zu fenn erachteten: fo entwichen fie, mit bem ber Cartaun. Diebe, bas fie noch aus bem Treffen gerettet, und mit ben Rleibern, bie fie auf bem Schlachtfelbe gefunden hatten, und wendeten sich auf das Gebirge. Endlich kamen sie an ben Ruß eines febr boben Berges, wo ein febr enger Zufifteig binauf gieng, ben bie Thiere, mit Damen Artbara x), gleich an ben gefährlichften und abschüßigsten Orten, gebahnet hatten, und wo baber nur einer auf einmal geben tonnte. Auf eben biefem Ruffteige gelangeten fie in eine anmuthige Begend, Die mit Bergen umgeben mar, und welche fie Tre manaston nenneten ; wodurch fie bie lage bes Ortes ausbrucken wollten : benn Irgas na bedeutet, in ber alten mogulifchen Sprache, ein Thal, Ron aber eine feile Bobe.

Die ber Zeit vermehrete fich ihre Rachtommenfchaft ftart, und Rayan y) nennete feine Nachtommen, welches bie jablreichften waren, Rayar : Magos aber nennete ei. freyung. nen Theil von ben feinigen Magoflet, und bie übrigen Durlagan. Mach Berfliefung einer Zeit von vierbundert Jahren befanden fie, bag ber Ort zu flein mar, fie alle zu faffen. Sie entschlossen fich baber, wiederum in bas land gurud zu kehren, woraus ibre Borfabren vertrieben worden waren. Allein nunmehr wußten fie nicht, wo fie einen Beg finden follten : benn der vorgemeldete Fußsteig mar, mit der Zeit, eingegangen. Buffchmid aber batte bemertet, bag ber Berg, an einem gemiffen Orte, nicht allzu bice mar, und aus Gifenadern bestund. Er schlug baber vor, bag man biefe Abern schmelien, und fich also einen Weg badurch zu machen suchen sollte. Diefer Rath fant Benfall. Gin ieber brachte Sols, und Roblen, bergu; und biefes murbe, rund um ben Ruft bes Berges berum, in verschiedenen Abfaben, lagenweise geleget. Sierauf gundeten fie bas Sols, und bie Roblen, an, und bliefen, mit fiebengig Blafebalgen, fo ftart binein, baft endlich bas Metall zerichmoly, und einen Weg offen ließ, ber groß genug mar, bag ein beladenes Rameel hindurch fommen tounte; und durch diefen Weg zogen fie alle zufam-

Um das Andenken dieses wunderbaren Auszuges zu verewigen, fenern die Mogulen noch ibo jabrlich ein Seft besmegen. Sie gunden ein großes Feuer an, und legen ein Stud Gifen binein. Wenn biefes gluend beiß ift; fo thut ber Rhan ben erften Schlag mit einem Sammer barauf. Dierauf folgen die Saupter ber Stamme, und Die vornehmften Bebienten, feinem Bepfoiele; und endlich thut auch ein jeder von bem gemeinen Botte einen Schlag barauf z).

Inter allen Stammen, worein fich die Mogulen theileten, ba fie noch in Tryange Siemaden ton wohneten, war ber Stamm Rurla, ber von bem Rayan abstammete, ber jabirei- bem tartaris defte. Sie wurden daber einig, ihre Rhane baraus ju erwählen. Derjenige, ber jur Beit ihres Aufbruchs Diefe Burde befleibete, bieg Bertezena; benn Die Ramen ber porbergebenden Rhane find nicht bekannt. Diefer Fürst schickte, sogleich nach ihrem Auszuge, Gefandten an die benachbarten Bolter, und ließ benenjenigen feinen Schus anbiethen, beren Borfahren ben Rachkommen bes Monul Rhan unterworfen gewesen maren : bie übrigen bingegen, bie fich meigern murben, ju ihrer Pflicht jurud ju febren, Die Nachtommen bes Tartar Than, die über eine fo unerbrobete er zu verberben.

เลงย์ รที่ ธรารทะวั แหน่ เป็น ผลนั้น 9) Er murbe wegen feines ungemein farten einen fchnellen Strom, ber von einem Folfen ber-Rorpers alfo genennet : benn Bayan bebeutet unter fturget.

z) Wefchichte ber Turfen sc. a. b. 22 u. f. G.

Befcbichte martete Neuigfelt in Unrube gefeget waren, verfammelten inbeffen ihre Rriegesmacht, und der Tarrarn jogen bem Berregena Rhan entgegen. Er fchlug fie aber bis auf bas Saupt, lief alle Zartarn binrichten, bie im Stande maren, Die Baffen ju fubren; und ichonete niemanben, außer bas junge Bolt, welches er unter feine Mogulen vertheilete. Die benach barten Aymatan, ober Stamme, begaben fich bierauf unter feinen Schus. Diefes ge fchab funfzig Jahre nach bem Musjuge aus Jrgana-ton a).

Gefdicte ber Alanfu.

Unfer Berfaffer liefert nichts., als bie blogen Ramen, von ben Nachfolgern bes Bers terena, bis er auf ben Ruldug Rhan tommt, welches ber eilfte in ber Reibe ift. Die fer Buldus hatte zweene Sohne, bie aber benbe noch vor ihm ftarben. Der eine von bie fen benben Sohnen hinterließ einen Sohn, mit Namen Depun Bayan : ber andere aber eine Tochter, mit Ramen Alantu. Diefe benben Perfonen wurden, ba fie bas er forberliche Alter erreichet hatten, mit einander vermählet. Depun Bavan farb turi nach feinem Groffvater, und ehe er noch bas Alter von brenfig Jahren erreichet batte, mel ches die Wefege erforderten, wenn einer felbft regieren foll. Er binterlief aber greene febr junge Gobne, mit Ramen Belgadey, und Begjadey, bie von einigen Belgayut, und Bugnat, genennet werben. Ihre Mutter, Alantu, murbe von verschiebenen Anvermanbren bes Ruldus Rhan zur Che verlanget: fie verwarf aber beständig alle folde Borfchlage, und gab vor, bag fie, fo lange noch ihre Rinder unmundig maren, Die Regie rung beforgen mußte.

Sie wird von fcmanger.

Nicht lange hernach, als fie einemals bes Morgens aufwachete, fab fie etwas, fe einem Brifte glangend, als Die Sonne, burch eine Deffnung in ber Dede, in ihre Kammer fteigen. Es nabete fich biefes ju ihr, in ber Bestalt eines Mannes; Die Rarbe mar pomerangen artia, und die Augen maren von gang besonderer Schonbeit. Sie erfchrad barüber bergeftalt, bag fie nicht im Stanbe mar, aufzufteben, ober ihre Bebienten zu rufen. In bie fem Buftanbe lag ber Beift, wie es scheint, verschiedene mal ben ihr, und verschwand bier auf wiederum. Er feste feine Befuche nachgebends febr oft fort, ob fie fcon gleich von bem erften schwanger geworben war b). Da ihre Unverwandten mertten, bag fie schwanger mar: fo verlangeten fie, mit Ungeftum, ju miffen, wer ber Bater ju bem Rinbe mare? Da fie nun nicht langer im Stande war, die Sache zu verheelen: fo erzählete fie die gange Begebenheit. Da folches gar ftart bas Unfeben einer Erbichtung hatte: fo rechtfertigte fie fich baburch, bag fie fagte: wenn biefes aus Schwachheit gefchehen mare, fo murbe fie fich vermählet haben, um biefen Rehler zu bedecken; vielleicht wurde man an bem Rinte ein Merkmaal von feiner übernaturlichen Berkunft gewahr werben; und wenn fie ja ...od, ben bem allen, an ber Bahrheit beffen, mas fie fagte, zweifelten, fo tonnten fie bm Beilt felbst, wenn er ihr benwohnete, überlauschen. Bierauf ließ man die Alanku beme chen; und bie Bachter befanden, baff alles, was fie vorgegeben batte, ber Babrbeit gemaß mar; nur tonnten fie teine Bestalt eines Mannes feben c).

Ihr Gobn regieret nach diefem.

Nachbem endlich die Zeit ber Entbindung der Alanku berannahete: fo tam fie mit bren Sohnen in bas Rindbette. Sie hießen : Botun Ratagun, Boftin Jolzi und Budenstr d) Mogak, der nachgehends die Mogulen beherrschte. Die Nachkommen

Diefer bren Rurft ron. Der legte und Torba: cumin Rhan, alteften, Raydi Rhan batte brei Stamme entfpru einen Sohn, mit men Capfebi, 1 Stimme bedeute man fur ben 231 bem Jenghis R

Mach bem beffelben, und ger nnb Olekain Jen und Hrmasibur andere eine Bolfi dem Raydu Rh Provingen erobert gen Stamm ber Y alle Stammbåter melder bren Gob febur Tumanzu vater bes Jengbi einen Gobn, mit Rriegesvoller. fem legten Ramen Berbe, ober an fe Sohnen ben ; af und baber auch fi Rriege Schicken.

> Rabul Rh fechs Sohne: 1. 4. Rassan Bab. der von bem Ray tam ben ben Gobr große Krieger war gelangte, batte v Bahadur; 4. Rayat.

> fie es feben follten. theilen eingenommen noch ungereimtern &

Diefer

Allgem. Reife

e) Das ift : nur fonnten fle basienige nicht a) Eben bafelbft, a. b. 29, 55 und 65 . b) Diefes muß in der That ein recht verliebter feben, weswegen fie boch hingeftellet waren, bif Beift gewesen fenn.

e Kriegesmacht, und bas Saupt, lies alle und fconete nieman. eilete. Die benach Schus. Diefes ge

Machfolgern bes Beri ber Reibe ift. Die . Der eine von bie Sayan : ber anbere urben, ba fie bas er n Bayan starb fur en erreichet hatte, mel erließ aber zweene febr nigen Belgayut, und n verschiebenen Anverr bestånbig alle folde big maren, bie Regir

ete, fab fie etwas, fo ibre Rammer fteigen. arbe war pomerangen erschrack barüber berge en zu rufen. In bie , und verschwand bier ob fie schon gleich von erften, daß fie schwan. r ju bem Rinbe mare? erzählete fie die gange atte: fo rechtfertigte fit en mare, so murbe sie be man an bem Rinbe und wenn fie ja 1.00, en, fo tonnten fie ba nan bie Mantu bema batte, ber Wahrheit

abete : fo tam fie mit 1. Bostin Zolzi und Die Rachfommen biefe

onnten fle basjenige nicht ch hingestellet waren, bis biefer dren Aursten, von denen verfchiebene Stamme herkamen, führten den Namen Wis Geschichte ron. Der lette, von welchem Jengbig I.ban abstammete, hatte zween Gobne, Cumu der Tartarn. und Cotha; und der lettere war fein Nachfolger in der Regierung. Sein Sohn, Dus eurnin Rhan, hatte neun Sohne, bie alle von ben Jalairen e) erschlagen murben, ben Alteften, Raydu, ausgenommen, ber nachgehends jur Regierung gelangte. Raydu Rhan hatte bren Sohne: Baffitar, gurmalantum und Bapgin, bon benen bren Stamme entsprungen find. Murant Dutogina, ein Gobn bes Burmalantum, batte einen Sohn, mit Ramen Radun. Diefer führte, weil er fcon fingen tonnte, ben Damen Tayfchi, welches in ber eitayiftben Munbart, einen Mann, mit einer feinen Stimme bedeutet. Aral, ein Sohn bes Radun, mar ber Bater bes Ravileut, ben man für ben Burgani Rariltut, das Oberhaupt ber Bayzuten balt, und welcher mit bein Jengbig Rhan Krieg geführet bat.

Nach dem Tobe des Raydu Rhan vermählte fich Burmalantum mit der Witwe Eroberungen besselben, und zeugte mit ihr zween Sohne, bie in der mogulischen Sprache, Randu Jena berWogulen. und Oleksin Jena, genennet murben : in ber turtifchen Munbart aber Jegat bura und Urgaziebura. Der erftere von blefen benben Ramen bebeutet einen Bolf : und ber andere eine Bolfinn. Diefes waren die Stammodter greener Stamme. Baffitar, ber bem Raydu Rhan nachfolgete, war ein Furft, ber fich ungemein hervorthat, und viele Provingen eroberte. Sein Sohn, Tumana Rhan, murbe fo machtig, bag er ben gangen Stamm ber Mironen unter feine Bothmäßigteit brachte. Er hatte neun Gohne, bie alle Stammvater von eben fo vielen Stammen maren. Ihre Mamen find : 1. Jagfu, welcher bren Sohne hatte; namlich: Butatin, Uruth und Mantat; 2. Ranins fchur Tumangu; 3. Samtagun; 4. Bartilti; 5. Rabul Rhan, ber Melterpater des Jenabis Rhan; 6. Razuli, ein Zwillingsbruber des Rabub. einen Gobn, mit Ramen Redenzi Burlas. Burlas bedeutet einen Anführer der Rriegesvolter. 7. Udursbayan. 8. Balgarsoglan. 9. Olginsgan. fem letten Namen benennen die Mogulen einen Menfchen, ber lange Zeit an feinem eigenen Berbe, ober an feiner eigenen Reuerstate, gefessen bat. Daber leget man ibn ben jungften Sohnen ben; als welche gemeiniglich langer zu Hause behalten werden, als die übrigen, und baber auch fur bie ftartften, und fur folche gehalten werben, die fich am beften jum Rriege fchicken.

Rabul Rhan, der dem Tumana Rhan in der Regierung nachgefolget war, hatte seche Sohne: 1. Ufin Nargat; 2. Bortan Bahadur; 3. Rututtu Manga; 4. Raffan Bahadur; 5. Roblatun; 6. Budan Rayat. Diefer Rame, Rayat, der von dem Rayan hergetommen, und drentaufend Jahre lang gleichfam verlofchen war, tam ben ben Sohnen bes Rabisi Rhan wiederum auf, weil biefelben ftarte Manner und große Rrieger waren. Bortan Rigan, ber nach bem Tobe feines Baters jur Regierung gelangte, batte vier Sohne: Mungaday; 2. Bugan Capfchi; 3. Reffughi Bahadur: 4. Daritlay Bulay. Die Nachkommen besselben behielten ben Namen Rayat.

Ressught

fie es feben follten. Allein Leute, Die mit Borurtheilen eingenommen find, begnugen fich wohl mit ihn Duzenger. noch ungereimtern Grunben.

d) Die morgentatijwen Schriftsteller nennen e) In ber leberfebung beißen fir Dfalagbiren.

Allgem. Reifebeschr. VII Band.

Reffugbi Bahadur, ber nach bem Borran Rhan über bie Mogulen berrichte. Geschichte der Tartarn hatte funf Sohne: 1. Camusin f), ber nachgehends Jenghis Aban genennet wurde; 2. Juzikar, bas ist, ein Gast, wie ein Wolfg). 3. Razun; 4. Camuta; Beburt Des 5. Belgatay. Alle Diese Bruder hatten eine schone Gesichtsfarbe, Die in Das Gelbe fiel, und einen rothen Birtel zwischen bem Schwarzen und Weißen ihrer Augen. Lind weil bie Mogulen folche Augen Borgugun nennen : fo betamen ibre Nachkommen baber ben Bennamen Borgunun Rayat b).

Ein Berzeichniß der tatarischen und mogulischen Raifer.

Nachkommen bes Turt.

1. Turt, ein Cobn bes Japbet,

2. Caunat, mingelit . Berty is BA princed ger na Janet baits

3. Lelza Rhan,

4. Dibbatui Rhan, Sas A gant angeres and Bar Angel 5. Rayut Rhan,

6. Alanza Rhan, ber feine Berrichaften unter feine benben Gobne, Catar und Monul, ober Mungl Rhan, theilte. Bet 12 20 19 19 19 19

Nachfolger bes Tatar Khan.

1. Catar Rhan,
2. Butha Rhan,
3. Yalanza Rhan,
4. Ettela Rhan,
5. Attaisir Rhan,
6. Orba Rhan

6. Orda Rhan, 7. Baydu Rhan,

8. Sinus Rhan, ber bem monglischen Reiche ein Enbe machte.

Nachfolger bes Mungl Khan.

und Timogbin.

1. Mungi Rhan,
2. Rara Rhan,
3. Ogus Rhan,
4. Run Rhan,
5. Ay Rhan,
6. Ruibus Rhan, ein Anverwandter,
7. Meugli Rhan,

7. Meugli Rhan,

8. Cinvis Rhan,

9. Il Rhan. Unter ihm machte Sinun Rhan biefem Reiche ein Enbe.

f) Andere nennen ihn Camujin, Camuchin g) Jugi bebeutet in ber mognlischen Sprache einen Wolf ; und Bar, ein fleifd reffendes

Die Rhai bis fie unter bem

Das G

9. 0 10.

12. 13. 0

14. 15. 17.

18. 19. 2 20.

Alle die R biefe Tafel zufam Bater auf ben G bem Mogul obe Rhan, ber nur Rhane, von be biefen Ruldus R tarn und ber Mo Erstlich baben wir

Thier, welches im Dan genennet wird.

liche Stammpater

Mogulen herrichte, an genennet murbe; n; 4. Camuta; bie in bas Gelbe fiel, gen. Und weil bie bkommen baber ben

n Kaifer.

arei),

ben Sobne, Catar

em Reiche ein Enbe.

ber mognlifden Sprache r, ein fleifd, reffendes Thier,

Die Rhane der Mogulen in Jegana ton, in vierhundert Jahren, sind unbekannt, Geschichte bis fle unter bem Bertigena ausgezogen find. · 10 (1964) + 5.70 (1969)

Das Geschlecht bes Mungl Rhan, nachdem es wieder bergestellet worden ift.

- z. Bertigena Aban.
- 1. Bertizena Aban,
 2. Raw ibil Rhan,
 3. Bizin Rayan Rhan,
 4. Ripft Mergan Rhan,
- 4. Ripst Mergan Aban,
 5. Mentoazin Borel Rhan,
 6. Butbendum Rhan,
 Rhan,

- 8. Raymazu Rban
- 9. Temureafth Rhan,
- 10. Mengli Rhoja Rhan,
- 11. Rulous Rhan.

Nachkommen ber Allanku.

- ra. Budenfir Mogat Rhan,
- 12. Totha Rhan,
- 14. Dutumin Rhan,
- 15. Raydu Aban, 16. Bassitar Rhan,
- 17. Tumana Rhan,
- 18. Rabul Rhan,
- 19. Bortan Rhan,
- 20. Leffughi Bababur Rhan,
- 21. Camuzin ober Jengbig Than.

Alle bie Rhane, beren Damen wir, um ben Tert nicht bamit ju uberhaufen, in Die Beldiche biefe Zafel jufammen genommen baben, werben fo vorgestellet, als ob fie einander, vom teift verbache Bater auf ben Gobn, nachgefolget maren; ausgenommen Ty Rhan, ber fünfte nach tis. bem Mogul ober Mungl, ber ein Bruber bes Riun Rhan; und ber fechfte, Buldus Rhan, ber nur ein Unverwandter von feinem Borfahren gemefen ift. Ferner follen alle Rhane, von bem Turt an, bis auf ben Bertigena, febr lange regieret baben ; eben biefen Buldus Rhan ausgenommen. Allein, ben biefer Nachfolge und Befchichte ber Latarn und ber Mogulen, findet ein Runftverftanbiger viel Gelegenheit, Ginwurfe zu machen. Erftlich haben wir teinen beutlichen und binlanglichen Beweis, baf Turt, ber gemeinschaft= liche Stammvater biefer Bolter, ber altefte Sohn Japhets gewesen ift; wenn anders

b) Befdichte ber Enrten ic. a.b. cou.f. &. Thier, welches im Derfiften und im Turtifden Dan genennet wied.

Geschichte jemals ein folcher Turt in ber Belt gelebet bat. Die Geschichte bes Daus Rhan, ber der Cartarn.bas mogulifche Reich ju einer folchen Sobe gehoben haben foll, beftebt in blogen Mabrchen. Sat fein Gobn bas Reich unter feine acht und vierzig Anverwandten getheilet : wie haben benn biefe Theile unter bem Il Rhan vereiniget fenn tonnen ?

Diefes wird berviefen.

Die langwierigen Rriege, bie nach biefem mit abwechfelnbem Blude, zwischen ben aus der Be- Mogulen und ben Tatarn geführet worden fenn follen, icheinen nur erbichtet ju fenn, um fchichte felbft bie Macht biefer benden Bolter, Die einander immer ju übertreffen fuchten, recht aroft ju und aus ber machen, und ben leeren Zeitraum auszufüllen. Endlich behalten bie Tatarn einmal bie Beitrechnung Dberhand, und richten bas Reich ber Mogulen ju Grunde. Go gar ber Rame ber Mogulen hat fich vierhundert Jahre lang auf bem Berge Jrganaston verlohren. Der Dame ber Tatarn fcheint ebenfalls in die Bergeffenheit gerathen gu fenn: benn wir boren, in biefem Zeitraume, weber von ihnen felbft etwas, noch von ihren Rhanen, nach bem Siuna. Daf fich bie Rachtommen bes Rayan, mit fiebenzig Blafebalgen, einen Beg burch ben Berg bergus geschmolzen baben follen, ift eine lacherliche Erfindung. Es ift nicht recht mabricheinlich, bag bie Nachfommen von nur zwo Manneperfonen und ihren Beibern, die nach Traganacton getommen find, fich in vierhundert und funfzig Jahren, fo ftart vermehret baben follten, bag fie, ohne einige Renntnig ber Baffen, batten bie Zatarn fchlagen fonnen; ein Bolt, welches ichon lange Zeit jum Rriege recht abgerichtet mar; und awar gleich ben bem erften Angriffe ; baß fie auch fo gar biefelben vollig batten über einen Saufen werfen, und bas alte mogulifche Reich wiederum berftellen follen. Rury, fie tonnen mit ihrer Beschichte nicht weiter gurud geben, als bis auf ihren vorgegebenen berufenen Auszug aus Irgana fon; wenn wir anders noch zugeben, daß sie bis dabin richtig fen, Man fann aber vermuthen, bag fie nur einige allgemeine Renntnig von ihrer Geschichte vor bem Tennbig Rhan gehabt haben, Die sie burch mundliche Kortoffangung erlanget haben: und wovon Dulad ober gulad, wie fcon erinnert worden ift, Die gerftreueten Stude ge fammelt bat. Diefes erhellet noch beutlicher aus ber Zeitrechnung; indem nur von zween Beitlauften Melbung geschiebt. Der erstere geht von ber Regierung bes Omus Aban. bis auf die Regierung des Jenghis Rhan; und foll eine Zeit von etwan vier taufend Nahren in fich enthalten i). Benn man nun von dem Anfange der Regierung dieses leb tern Eroberers, und von bem brengehnten Jahre feines Alters, gurud rechnet : fo wird bas Ende ber Regierung bes Ogus Rhan ungefahr in bas Nahr 2824 vor ber Geburt bes Beilandes fallen; und bamit fteigt man funf hundert Jahre über Die Gundfluth binauf, und feget ben Daus Rhan in eine Zeit mit bem Rainan ober Methufalab; flatt, baft er mit bem Rayumarras, bem erften Ronige in Perfien, ju gleicher Zeit gelebet haben follte; welcher boch, nach bem Zeugniffe ber beften Befchichtschreiber, nicht vor ber Gunbfluth gelebet bat. Des anbern Zeitiaufs geschieht Melbung k) ben Gelegenheit bes namens Rayat,

gegangen ift. Unfer Berfaffer fpricht, man habe brentaufend Jahre lang von biefem Da

Die Regies rungen ber ber von bem Rayan berfommt, welcher mit bem Mayos, auf ben Berg Trigana: fon Rhane mer: ben übermaf: fig groß ge. macht.

i) Beididte ber Zurfen zc. a.b. 47 5.

4) Eben bafelbft, a.b. 154 3.

m) Der eilfte in ber Reibe von ben Rochfolgern des Bertigena, und der neunte, wenn man von dem Jengbis Aban jurud rechnet.

men nichts gebö Jenghis Rhan gang taujend Ra nun bavon vier Irganaston a Bertisena Rba Rabul Rhan, Babl ift aber wen nur fieben Rhan eine in bie anber nach ben chronol auf funf bunbert i faffers, einer jeben

Es ift wabr zena, und bem felben in ziemlich g mifchen bem Ogi scheinlichfeit, ober gierungen ? Lebe la Croix anführet fir Mogat nenne Berbelot anmerfe tatarifche Zeitrech fan gewefen ift, le Heilandes 749. bas haus ber 2166 ibm ju gleicher Be Jahre vor bem Je muß feine Regierun Jahre vorber gegan bes eilften fyromai landes. Dierzu to threr Rhane vorto besteben p). Mar Beiten bes Jengh nicht mit einer noch auf ben Durumin rechnet. Denn net, und auf ben 3

¹⁾ Gefchichte bes Jenghis Aban, a. b. 8. 6.

n) Unter bem Bo e) Benn man ne

Regierung und ber Re den Abane, fleben m

Ogus Rhan, ber bt in blogen Mabr. bten getheilet : wie

taren,

Blude, zwischen ben bichtet ju fenn, um been, recht groß ju ie Latarn einmal die ber Mame ber Mo. lobren. Der Mame nn wir boren, in bien, nach bem Siung. inen Weg burch ben

Es ift nicht recht nd ibren Weibern, bie jahren, fo ftart vertten bie Zatarn fchla: gerichtet war; unb llig batten über einen llen. Rury, fie tonorgegebenen berufenen bis babin richtig fen. on ihrer Geschichte vor ngung erlanget haben; erstreueten Stucke ge indem nur von zween ng bes Ogus Rhan, on etwan vier taufenb Regierung Diefes les ud rechnet: so wird 2824 por ber Geburt ber die Sündfluth binr Merbusalah; an , ju gleicher Zeit ge-

bes Mamens Rayat, n Berg Irganaston lang von biefem Ma

hichtschreiber, nicht vor

r Reibe von ben Rochfoli nd der neunte, wenn man n gurud rechnet.

men nichts gehoret, bis er ben ben fechs Sohnen bes Rabul Rhan, bes Neltervaters des Geschichte Jenahis Rhan, wieber befannt geworben mare. Nach biefer Rechnung maren noch nicht Der Cartarn. gang taufend Jahre gwifchen bem Ogus Rhan und bem Rayan verfloffen. Wenn man nun bavon vierhundert und funfzig Jahre abrechnet, für die Zeit, ba fich die Mogulen in Arganaston aufgehalten haben, bis fie wieder ausgezogen, und bie Latarn, unter bem Bertizena Rhan, übermunden haben : fo bleibt von diesem lesten Rhane bis auf den Rabul Aban, eine Zeit von zwentausend funfhundert und funfzig Nabren übrig. Diefe Rabl ift aber menigftens um zwentaufend zu groß, wenn man ermaget, bag bie Befchichte nur fieben Abane nach einander bagwifchen febet. Und wenn man einer jeben Regierung. eine in die andere gerechnet, brenftig Jahre zugesteht; welches boch mehr ift, als man, nach ben chronologischen Regeln, jugeben follte : fo wird fich bie Gumme von allen nur auf fünfhundert und gehn Jahre belaufen ; ba bingegen, nach ber Rechnung unfere Berfaffers, einer jeben zwenhundert und funfzig Jahre zugefchrieben werden muffen.

Es ift mabr, wenn man ben Regierungen ber zwanzig Rhane zwischen bem Bertigena, und bem Jenghig Rhan, ungefahr brentaufend Jahre jugefteht : fo fteben biefelben in ziemlich gutem Berhaltniffe mit ben taufend Jahren, Die man ben feche Rhanen wischen bem Oqua Rhan, und bem Payan, jugefchrieben bat. Aber wo ift bie Babrscheinlichkeit, ober, wie wir wohl fagen mochten, bie Möglichkeit, von folchen langen Regierungen ? Ueber biefes, wenn wir dem Ebn Abdallatif Glauben benmeffen, ben de la Croix anführet !), und welcher fpricht, daß Buzenfer, ben unfer Berfaffer Budens fir Mogat nennet m), zu ben Zeiten bes Abu Mostern gelebet habe; wie benn auch Berbelot anmerket n), daß sie zu gleicher Zeit auf ber Welt gewesen sind : fo muß die tatarische Zeitrechnung falsch senn. Denn Abu Mostern, der Statthalter in Khorafan gewesen ift, lebete um bas Jahr ber Glucht Muhammeds 132, ober ber Beburt bes Beilandes 749. Bu diefer Zeit vertrieb er bas Gefchlecht ber Ommigaden, und erbub bas haus der Abba zu der Wurde der Rhalifen. Wenn also Budenfir Mogat mit thm su gleicher Zeit gelebet hat: fo muß er etwan vierbundert und sieben und swanzig Tabre vor bem Tenabis Rhan regieret haben o). Rach ber erstern Rechnung hingegen muß feine Regierung vor der Regierung dieses Eroberers taufend brenhundert und funfzig Nahre vorher gegangen senn; und dieses fällt in die Zeiten des Untiochus Epiphanes, bes eifften fpromacedonischen Konigs, etwan in bas Jahr 174 vor ber Geburt bes Bei- man sich auf landes. Sierzu tommt noch biefes, bag alle bie befondern Umftande, Die in der Gefchichte diefe herr Rhane vortommen, selten find, und nur Rleinigkeiten betreffen, ober in Mabreben bestehen p). Man kann alfo nicht leugnen, bag nicht die tartarische Geschichte, vor ben ne. Beiten bes Jenghis Rhan, follte verdachtig fcheinen tonnen; und vielleicht kann fie nicht mit einer noch erträglichen Art ber Gewißheit weiter hinaus geführet werben, als bis auf ben Dutumin Rhan, ben fiebenten Beberricher von biefem Eroberer an gurud ge-Denn wenn Abulghazi in bem Geschlechte bes Jenghig Rhan gurud rechmet, und auf den Dutumin Rhan kommt : fo vergift er nicht, uns zu belehren, bag

n) Unter bem Borte : Burenair.

e) Benn man nach biefer Rechnung, feiner Regierung und ber Regierung ber bazwischen lebens ben Abane, fleben und vierzig und ein balb Jahr

autheilet ; welches boch noch mehr als um bie Salfte zu viel ift.

p) Man febe auch die Beschichte ber Turten :. Borrebe a. b. 7 u. f. G.

Stamme bie Turten, und bie Tajiten q), wenn fie, in ihrem Gefchlechte, jurud rechnen, bie Be. der Tartarn mobnbeit haben, daß fie nicht über das fiebente Glied hinauf fteigen r). Und zwen Glieber' weiter hinaus treffen wir ben Budenfir Mogat an, beffen Beburtsgefchichte nur ein blofies Mahrchen ift. Indeffen mare es bodh moglich, baf alle, ober bie meiften, von biefen Abanen, bis auf den Bertigena, wo wir eine andere handgreifliche Erdichtung finben, über Die Mogulen geherrichet haben tonnten, und daß ihre Ramen burch bie mundliche Sage aufbehalten worden waren ; indem in ber Renntnig ber Befchlechter, und ber Beschichte ihrer Furften, ihre gange Biffenschaft besteht. Saben fie in ihrer Zeitrechnung allaufehr ausgeschweifet : fo ift es vielleicht beswegen gescheben, weil ihnen die Dauer ih. rer Regierungen unbekannt mar ; wogu noch bie Begierbe kum, ihr Reich recht all m machen. Benn wir aber bier nur einige gewiffe Bahricheinlichkeit finden: fo wollen wir besmegen nicht bie gange Beschichte verwerfen, weil ein Theil davon fehlerhaft ift : vornehmlich, ba feine Geschichte von irgend einem Bolte, und felbst auch nicht bie unfrige, von allen Erbichtungen fren ift.

3. Die verschiedenen Stamme des Voltes, welches die große Tartarey bewohnet.

Eintheilung in Stamme. Die Rankli. Die tha ober Miron. Die Rum.furat. Die Bur. Ripint., Die Ratlit. Die Ral:ad. Die Las frin. Die Rerghi. Lugenhafte munbliche Cagen. Die Uremankat. Die Tatar. Die Birat , nebft ben Seitenaften bavon. Die Mayman. Die Rarasit. Die Turfat. Die Ihre Mefte und Wiffens Mignr ober Opaur. Schaften. Die Urmantat. Der Stamm Dir.

fut. Die Unfarab. Die Rara:nut. Die Rurla, und die Settenafte bavon. Die Migigan, Die Durman, Die Cafut. Die Banut, Die Jalayr. 3hr tummerliches Leben. Die Raydu Jalair. Die Marfat. Die Umma,ut, nebft ben Seitenaften. Die Bifchun,

Eineheilung Db schon bie Ginwohner ber Tartaren nur wenigen Fursten unterworfen find : fo wer ber Stamme. Den fie Doch in viele perfehiebene Maffenblagen man Upmat nennet. Diefelben tonnen in zwo Gattungen eingetheilet werben : naralich in biejenigen, die von ben Mogulen, oder Monglen, herstammen; und in die übrigen. Die nicht von ihnen ihren Urfprung haben. Bober biefe lettern bertommen, findet man nicht in bem Abulnbagi Rhan. Gie muffen aber folde Mogulen, ober Tartarn, fenn, ben benen bas Andenken ihres Urfprunges verlofchen ift; ober folche Stamme, Die von benenjenigen Rhanen berrubren, welche noch vor bem Manga gelebet baben. Denn es scheint, bag alle Apmaten von ben Rhanen bergeleitet werden muffen.

Von

4) Die Tajiken find, nach bem De la Croix, in ber Gefchichte bes Timursbeg, II B. a. b. 13 8., die Einwohner in Marvaralnahr und Tran, welche meder Turfen, noch Mogulen, noch Tare tarn find. Unbere fprechen, ce maren die urfprunge lichen Einwohner, Die man aus Berachtung alfo nennte , weil fie Rauffeute maren , und in einer Urt von einer Rnechtschaft lebten. Die Perfer

werben von ben ufbetifchen Tartarn Carifen, und von den Arabern Mjem genennet; welche Borte Barbaren bedeuten. Abulghazi Rhan fprict a. b. 40 S., bie Tajiten nennten fleine Flufe Rudh; und biefes ift bas perfifche Bort.

- r) Befchichte ber Turfen zc. g. b. 64 8.
- s) Siebe auvor, a. b. 116 u. f. S.

ren,

d rechnen, bie Ge.

Und zwen Glieder'
tegeschichte nur ein
er die meisten, von
liche Erdichtung sinen durch die munddeschlechter, und der
ihrer Zeitrechnung
ihnen die Dauer iher Reich recht alt zu
nden: so wollen wir
ehlerhaft ist; voricht die unstige, von

ie große

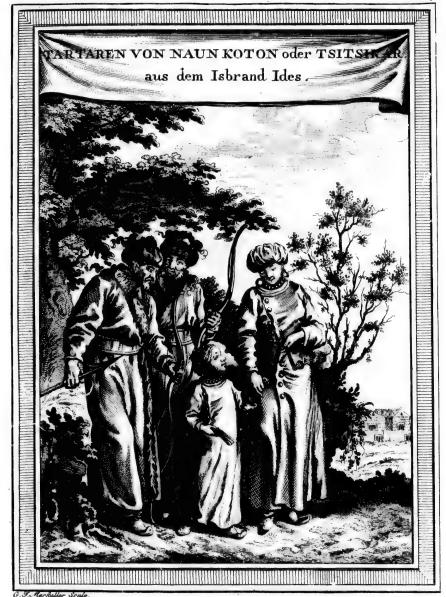
unsfurat. Die Burdie Karasnut. Die Garon. Die Jizigan. ktut. Die Baput. erliches Leben. Die kat. Die Ummasut, die Vischun.

orfen find: so wer,
me, eingetheilet, die
et werden: näralich
und in die übrigen,
kommen, findet man
, oder Tartarn, senn,
he Stämme, die von
bet haben. Denn es
en.

33on

en Tartarn Tajiken, und geneunet: welche Worte (bulghasi Aban sprict en nennten kleine Klusk das perfische Wort.

len 10. a. d. 64 S. 116 p. f. S.



Don einiget wir den Ursprung lit, die Kat-ach, ben er, ihren Na erjählet, von dem

1. Die Rar nen, in den fandi so sonderten sich di Jöstell, und Ca zehntausend von ih die sechszig tausent Schah, dessen M

2. Die Kip wohnet, wie schon t 3. Die Rarl

gehalten, und sich des Jenghis Rha auf zwanzig tausend proneten an sie abgeührete ihm Arslan dieses, auch noch seine von seinen Anz Jenghis Rhan: Name Arslan Rha chen anzeiget, de eben, als welches si

4. Raleach porden z). Igo fit salnabr, wie auch i

5. Die Catri Jenghiz Aban ein inter andern Gesche and dieselbe so schon ie mehr liebete, als

e) Iho heißen fie i es scheint aber wenig icht recht zu fenn.

u) Sie heißen auch: Ran bale dieselben für ie in eben der Gegend r können vielleicht khozaren oder Ahaze

Bon einigen von denen Stammen, die nicht von den Mogulen abstammen, haben Stamme wir den Ursprung bereits angezeiget. Dieher gehoren die Rankli, die Ripjak, die Rar, der Cartaren. lik, die Rat ach, und die Olgur. Bon diehen fünsen, die, wie wir bereits gemeldet haben 1), ihren Namen von dem Oguz Rhan herführen, soll nur der lehte, wie man und erzählet, von dem Mogul Rhan herstammen.

1. Die Rankli. Diese wohneten, eine Zeit lang, in Gesellschaft mit den Turkmas Die Rankli.

ven, in den sandigen Busten. Als aber diese lestern ansingen, in Städten zu wohnen:

so sonderten sich die erstern von ihnen ab, und erwähleten ihren Ausenthalt an den Flüssen

Biskul, und Talasch, wo sie auch lange Zeit geblieben sind. Icnghiz Rhan erschlug

sehntausend von ihnen, die er daselbst antras. Die übrigen, deren Anzahl sich auf sunfzig

bis sechszig tausend erstreckete, wurden Unterthanen des Sultan Muhammed Ravazm

Schah, dessen Mutter aus diesem Stamme war.

2. Die Ripjak u) haben beständig an den Fluffen Don, Wolga, und Jaik, ge Die Ripjak. wohnet, wie schon vorbin gemeldet worden ist.

3. Die Karlik haber sich beskändig auf den Bergen in dem Lande der Mogulen aufgehalten, und sich von ihren Feldern, und von ihren Heerden, ernähret. Zu den Zeiten des Jengbis Khan erwählete sich dieser Stamm seinen eigenen Khan, und mag damals auf zwanzig tausend Hausbaltungen in sich begriffen haben. Als dieser Sieger einen Abgeboneten an sie abgeschick hatte, um sie zu bewegen, daß sie sich unterwersen möchten: so sührete ihm Arstan, ihr Khan, eine sehr schone Tochter zu, und überbrachte ihm, über dieses, auch noch sehr prächtige Geschenke. Jenghis Khan gab ihm, zur Vergeltung, sine von seinen Anverwandtinnen zur Gemahlinn. Als er aber hinweg war, so sprach Jenghis Khan: der Name Arstan Sirak x) schicke sich für denselben besser, als der Rame Arstan Bon. Die Mogulen brauchen das Wort Sirak, welches einen Menschen anzeiget, der wenig Win und Verstand bestigt, wenn sie von den Tajiken geben, als welches sehr einfältige Leute sind p).

4. Raleach bebeutet hungrig; und der Grund davon ist schon oben angezeiget Die Raleachporden 2). Iho sindet man verschiedene zahlreiche Aeste von ihnen in dem Lande Mawas talnahr, wie auch in den persischen Provinzen Rhorasan, und Jrak a).

5. Die Takein. Bugay Iinang, ber Rhan biefes Stammes, murbe von bem Die Takein. Jenghig Rhan eingelaben, baß er sich unterwerfen follte. Hierauf überschickte er ihm, unter andern Geschenken, eine von seinen Tochtern. Ugaday, ober Oktay Rhan, besand bieselbe so school, baß er sich, nach dem Tode seines Vaters, mit ihr vermahlete, und die mehr liebete, als sein ganges übriges Frauenzummer.

6. Der

e) 360 heißen fie Tetis, und Ila, ober Ili. to icheint aber wenigstens biefer lettere Rame icht recht zu fenn.

u) Sie heißen auch Aapfaten und Aapchaten.
Ran balt viefelben fur ein Bolt mit ben Aofaten,
ie in eben ber Gegend wohnen. Und beyde Bolter tounen vielleicht die Ueberbleibsel von ben
khozaren oder Abazari seyn, die zu ben Zeiten

bes griechifchen Raifers, Juffinianus, ein Reich befagen, welches ber faspischen See gegen Norden lag.

x) Diefes muß fo viel heißen, als ber Eriechens De Lowe.

y) Wefchichte ber Turten zc. a. b. gru. f. S.

s) Siehe guvor, a. d. 117 S.

a) Gefchichte der Tarten u. f. w. a. d. 18 G.

6. Der Stamm Rerght war anfangs febr flein, vermehrete fich aber, mit ber Beit, Stamme Der Carrarn.um ein Anschnliches, indem fich mogulifiche, und andere Saufer, mit bemfelben verban ben , weil er eine fo anmuthige Gegend inne batte. Urus Inal, ber Gurft biefes Stam Die Rerght. mes, mar nicht vermögend, bem Jengbig Rhan ju wiberfteben, ber ibn, burch zweene Abicfandte, aufjordern ließ, ba fich verwerfen follte. Er überfchictte baber biefem groffen Monarchen prachtige Be and, unter andern, einen Bogel, mit Ramen Schungar, ben wir jubor befchreite bie b). Der Jtar, ober Fran Muran, be ifo Jemifea genennet wird, flieft a dia Gramen ber Rergbi c) bin, und ergieft fich in ben 2130th Jengbis, ober in bie bittere Sec. Richt treit von feiner Dunbung foll, wie man uns ergablet, eine große Stadt liegen, mit Namen Alathain, bas ift, fcbu clicht, ober schwarz und weiß: benn bie Einwohner biefer, und ber barunter gebori gen Stabte, follen lauter fchedichte Pferbe baben d), welche febr groß find; und ein iab riges Bullen foll fo groß fenn, als an allen andern Orten ein Pferd von bren Jahren. Dan findet bier auch, in der Nachbarfchaft, reiche Gilberadern. In der Beschichte wird ferner ertablet, daß die vornehmfte und liebste Witme des Cauli Rhan, ber

mundliche €ageti.

Die Urmans fat.

7. Der Stamm ber Urmantaten, bie beswegen fo genennet werben, weil fie a ben entfernteften Orten wonnen, Die voller Balber find, mobnet in ber Rachbarfchaft be Rerabi, an bem Jear Muran, und unterwarf fich auch mit diefen ju gleicher Zeit ben Man findet noch einen andern Stamm, ber gleichen Namen, um Jenabis Rhan. gleiche Lebensart, führet, aber aus Mogulen besteht.

Tenabig Rhan mar, und das land ber Rerabi gu feinem Untheile befam, ven Befehle

baber, nebft taufend Mann, ju Baffer, ben Blug binauf, gefchickt habe, um bas land

au entbeden. Rach einem langen Außenbleiben maren fie, nur mit brenbunbert Dann

wieder jurud gefommen, indem bie übrigen, wie von ihnen vorgegeben wurde, burch bie

bofe tuft ihr teben eingebufet haben follten. Gie versicherten, bag alles mahr mare, ma

man von biefem Orte erzählet hatte, und gaben vor, baß fie bren Schiffe mit Silber beis

ben gehabt batten : als fie aber wieber jurud, bem Strome entgegen, gefahren marm

fo maren fie genothiget gemefen, bas gange Gilber über Bord zu merfen, weil fie nicht leute

Die Tatarn.

8. Der Stamm ber Latarn, welche man in ben westlichen Gegenben von Guron Tartarn nennet, ift einer von ben alteften und berühmteften Stammen bes turtifchen Bolts, und hat feinen Urfprung von bem Catar Rhan. Chemals mar er über fiebenin taufend Baufer ftart, und batte nur einen einigen Rhan, welcher febr große Dacht befat, Als er aber nachgehends in verschiedene Seitenafte vertheilet wurde : fo nahm feine Dad nach und nach ab. Der vornehmfte Seitenaft ließ fich in bem lande Biurnaver niebn nicht weit von den Brangen von Ricay, und mußte fich dem Raifer dafelbft unterwerfen Manchmal emporte er fich : ber Raifer von Ritay grang ihn aber, burch bie Baffen

b) Ciche a. b. 79 8.

genug gehabt batten.

c) Iho mobnen fie, nach ber Rarte bes Mys rillow, nabe an den Grangen von Aufland, und an tem Uralitag.

d) Die Ruffen haben eine faft gleiche Erabis tion von einem Schechichten Bolfe in Siberien,

welches fle Peffraya Orda ober bie fchedicht Borde nennen. Siehe Die Befchichte ber Turfen, ic. a. b. 648 .

e) Befchichte ber Turten ic. a. b. 36 u f. S. un a. b. 39 🕏.

f) Souciet Obs. Math. etc. a. b. 186 G.

wieder ju feiner oftmals mit biefe Hug Thar, ob aus ben chinefif Rhan f), lang gehabt habe. 2 men; wie auch chen Ufien, und (

9. Die Di fich, auf ber oftli fie ben Rrieg wib den sie endlich n und Tauranzi, nen entsprossen : bem lande Sali liegt. 360 aber tenaft ber Eluther gautischen Glutt the bas land Bar be genothiget, sid girmuzin. friedlich. 7. Die Stamme find jebe wie auch, wegen if war auch die 11

> 10. Der St fande ber Moguler nen Felbbau. 31 wurde nebft feinen melbet uns, baß der Stadt Belin d 380 haben fie fi niebergelaffen i).

Fluffen batten.

D

II. Die Ray der schwarzbrauner satur Rhan, m

z) Bielleicht find die noch iso da herun b) Siehe guvor, a. b. 148, 160 u. f. @

Allgem. Beife

rtaren, ch aber, mit ber Beit, nit demfelben verban er Fürst diefes Stam er ibn, burch zweem rschickte baber diesem Bogel, mit Ramen Itran Muran, be n, und ergießt fich in feiner Munbung foll, thain, bas ift, schu b ber barunter gebori of find; und ein jab bren Jahren. Man Beschichte wird fernn Sobn bu n, ber befam, ven Befehls t babe, um bas land it drenbundert Mann, eben wurde, burch bie

tet werben, weil fie at ber Nachbarfchaft be fen ju gleicher Zeit bem r gleichen Ramen, un

alles mabr mare, mas

Schiffe mit Gilber bels

gegen, gefahren warm,

rfen, weil fie nicht Leute

Gegenben von Europe Stämmen bes türkischen is war er über fiebengig febr große Macht befag. : fo nahm feine Mach ande Biurnaver niede, ifer baselbst unterwerfen aber, burch bie Waffen,

Orda ober bie fchedicht be die Gefchichte der Turfen,

turten zc. a. d. 36 u f. S. un

Math. etc. a. b. 186 .

mieber ju feiner Schulbigfeit gurud zu tehren. Dergleichen Abwechselungen eraugeten fich Stamme oftmals mit diefem Seitenafte. Gin anderer Seitenaft wendete fich an ben obengemelbeten Der Tartarn. Rluß Ttar, ober Itran Muran .), und ließ fich bafelbft nieber. Baubil melbet uns, aus ben chinefischen Jahrbachern, baß sich biefer Stamm, ju ben Zeiten bes Jenghis Rhan f), langst an ben Bluffen Rerulon, und Onon, ober Amur, bin niebergeiaffen gehabt babe. Bon biefem Stamme baben alle bie übrigen Stamme ihren Namen betommen ; wie auch bas land, bas fie inne haben, und bie tartarifchen Bolter in bem fublichen Afien, und Europa.

9. Die Virateng). Diefer Stamm wohnet an ben Ufern von acht Rluffen, bie Die Biraten fich, auf ber oftlichen Seite, in ben Itar, ober Itran Muran, ergießen. Dachbe fie ben Rrieg wiber ben Jenghig Rhan eine geraume Zeit ausgehalten batten : fo minden fie endlich nebst ihrem Rhane, Tottarbeghi, und seinen benden Gohnen, Iranif und Taurangi, genothiget, fich zu unterwerfen. Es find verschiedene Stamme ve ihr nen entsproffen : 1. Die Torgasut, welche beswegen so genennet wurden, weil sie ub bem lande Salita hinaus wohnten, welches noch über bem lande ber Mogulen kinaus liegt. Iso aber stehen sie unter dem Aputi Rhan, und machen den ganzen zwent. Teitenaft ber Gluther, ober doch einen Theil bavon, aus, ben man die aputischen ober tore gautischen Eluther nennet b). 2. Die Ruri. 3. Die Utila. 4. Die Tumat, welthe bas land Bartushinstugum bewohnen. Ihr Rhan, Tatula Sugar Rhan, wurde genothiget, sich dem Jenghiz Rhan zu unterwerfen. 5. Die Boygazin. 6. Die Birmuzin. Diefe benden legten Stamme wohnen nabe an ben Rergbi, und find febr friedlich. 7. Die Telangeut. 8. Die Orafut. 9. Die Russutmait. Stamme find jederzeit wegen ihrer Erfahrung in der naturlehre und in ber Zauberfunft; wie auch, wegen ihrer Beschicklichkeit im Jagen und im Fischen, berühmt gewesen. Dieses war auch die Urfache, warum sie ihren Aufenthalt nabe an Walbern und an Kluffen batten.

10. Der Stamm ber Maymanen ist sehr alt und sehr reich. Sie wohnen in einem Die Mayman. lande ber Mogulen, mit Namen Ravastum ober schwarzer Sand: sie treiben aber tels nen Felbbau. Bu den Beiten bes Jenghig Rhan bieß ihr Rhan Tayyan; und biefer wurde nebst feinem Sohne, Ruchlut, von dem gedachten Sieger erschlagen. melbet uns, daß fie ihre Wohnung nahe ben ben Mogulen gehabt haben, nicht weit von ber Stadt Zelin ober Rarakuran, auf der nordlichen Seite der großen sandigen Bufte. 360 haben fie fich an bem Sira Muran, auf ber nordoftlichen Geite von Defing, niebergelaffen i).

11. Die Rarasiten, bas ift k), Die Schwarzbraumen, befamen biefen Namen von Die Rarasiten. ber schwarzbraunen Gesichtefarbe ber sieben Bruber, von benen sie entsprungen sind. Rove zatur Rhan, mit dem Bennamen Buscut, ein Sohn des Margusili Rhan, war der

I) Bielleicht find diefes bie Burgt ober Brat, die noch ibo ba herum wohnen.

b) Siehe gunor, a. b. 102 S. und Souciet a. d. 148, 160 u. f. S.

i) Siebe Souciet Obf, Math, etc. a. b. 185 S. und die Karte von ber Tartaren, die unter China

k) Die Europäer fcbreiben fie Rerit und Brit.

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

Stamme Bater bes Tayrel Rhan, bem ber Raifer von Ritay ben Ramen Wann 1) benleate. Der Tartarn. In der Geschichte des Jengbig Rhan wird er unter bem Ramen Wang Rhan vortom. men. Diefes ift ber berufene Ung Rhan, ben Marcus Dolus und andere europaifche Schriftsteller, ben Driefter Johannes sennen, und als einen driftlichen Ronig und Drie fter porftellen : ba fich boch biergu nicht ber geringfte Grund in irgend einer Geschichte fin bet, außer nur in ber ihrigen. Die Rarasten waren Rachbarn ber Maymanen, und befagen einen großen Theil von ben landern langft an ben Rluffen Tula ober Tola m) und

Orabun n) bin.

12. Die Unqueti o) führen biefen Ramen, ber fo viel bebeutet, als wohlhabende Leure, weil fie nabe an ber chinefischen Mauer wohnten, und von bem Raifer von Ritay reichliche Befoldung erhielten, bamit fie biefelbe und ihre Thore bewahren mochten. ben Zeiten bes Jenghig Rhan bestund biefer Stamm etwan aus viertaufend Saufern. Der Rhan beffelben, Alatus, trat in ein Bunbnig mit biefem Monarchen, und half Die Eroberung von Ritay nicht wenig erleichtern, indem er ibm, ben feiner Unnaberung ent gegen gieng, und ihm einen fregen Durchjug burch bie Mauer verftattete.

13. Die Turtaten. Dieses Wort bedeutet im Turfischen eine Wache. Denn Die Turfafen. wenn unter ben Turten bie eine Salfte von ber Rachtwache fich zur Ruhe begeben bat : fo fchlagt indeffen bie andere Balfte auf etwas, um ju zeigen, baf fie machfam fen. Wenn fie nun abgetofet werben follen : fo rufen fie benenjenigen , welche fchlafen, ju. Turtat, bas ift, febet auf, und schlaget. Tur bedeutet febet auf: und tat, schlaget. Diefer Stamm ift febr gablreich.

Die Biauren

Die Unautti.

Wir tommen nunmehr auf die mogulischen ober munglischen Stamme, beren in allen ober Onguren. funf und vierzig find. Den erften bavon machen bie Diguren q) aus, beren Urfprungin bie Zeiten bes Daus Rhan fallt : wie zuvor erzählet worden ift r). Unfangs wohnten sie zwischen ben Bergen Tugra Tubuslut, Ustunglut zugra und Rut, ben Me gulen gegen Abend; bon benen fie burch ben Berg Rut ober Altay getrennet ju fenn scheinen. Da in biesem Lande gehn Rluffe auf ber einen, und neun Rluffe auf ber andern Seite find: fo nennte man biejenigen, welche an ben erftern wohnten, Unsviguren; und Die übrigen, die sich an den lettern aufhielten, Totos Viguren .). Diefe benben Stamme, die aus mehr als hundert und zwanzig Seitenaften bestunden, befagen eine grofe Menge Bleden und Dorfer: fie batten aber teine Rhane. Endlich gerfielen fie mit eine ander; und darauf ermablte fich ber erftere einen Fürften, mit Damen Mangatati, bem man ben Namen Weitrar beplegte. Der andere Stamm ermählte fich einen andern Fürsten; und bieser wurde Ileiegbin genennet. Ihre Rachkommen führten eben biesen Mamen. Allein, hundert Jahre hernach vereinigten fich die benden Stamme, und hatten jusammen nur einen Rurften, ben man Wittt nennte. Diefes Bort bedeutet im Turfi

> 1) In ben lieberfegungen beift er Munat, unb ben ben europaifchen Schriftftellern, nicht weniger irrig, Ung.

> m) Damals bieg er Mollaunar, nach bem Bentint. Gefchichte ber Turfen zc. a. b. 36 S.

> n) Baubil Gefdidte bes Jengbis Aban, a. b.

o: Bielleicht ift ber Onchiot und Intut eben berfelbe.

p) Befchichte ber Turten ic. a. b 38 u. f. S.

q) Wiguren, Iguren ober Oyguren.

r) Wenn bem fo ift : wie tonnen fie benn noch tho vorhanden feyn, ba man une ergablet, baftet ner von ben Moguten ben ber Diederlage bet Rriegobeeres bes Il Aban entrumen fen, aufer Rayan und Magos.

fchen, einen vo frepe Derson,

In foldber gen. Machgebe fich auf emig. theilten fich wiebe bauete bas Relb ! Stadt berum, u und erhielt fich v borner, nebit an Thiere, und bell bestandia benbeba

Banergit ? ber ben Ravar & febnliche Weschent med Rarazm E

Weil viele v ben erfahren marei als feiner gebeimer Perfien regieret be Ben Diefer Beleg einzige Bolt in bei diefes waren eben t Buchstaben nenner

Die Urmar brudern a), und ft gefagt wird b).

Es ift bereite Rayat angenomm lagan ober Mand men gang verlobrer ftammen, find ad Rayan her, und

Die Stamm Sohnen ber Allan in der mogulifchei

s) Un * bebeutet Totos ** bedeutet r die Utrigores und di griechischen Befdichte

fchen,

t) Joi beiße, ge 11) Bischbalig, nahe ben ber Stade

x) Bermuthlich

taren,

Dang 1) benlegte. ang Rhan vortom andere europäische en Ronig und Prieeiner Geschichte fin-Maymanen, und over Tolam) und

als woblhabende n Kaiser von Kitap bren mochten. viertaufend Baufern. archen, und half die ier Unnaberung ent tete.

ine Wache. Denn uhe begeben hat: so pachfam fen. Wenn Turtat, lafen, zu. und tat, fchlaget.

amme, beren in allen us, beren Urfprungin r). Anfangs wohn: und Rut, ben Moay getrennet zu fenn Bluffe auf ber andern Unsviguren; und Diese benden (1). ben. befaßen eine grod gerfielen fie mit ein-Mamen Mangarati, ablte fich einen andern nen führten eben diesen Stamme, und hatten Bort bebeutet im Turfifchen,

rten te. a. b 38 u. f. C.

en ober Oyguren.

wie toinen fie benn noch man uns ergablet, baftei: ben ber Diederlage bes pan entrumen fep, außer fchen, einen vom Beifte Abgeschickten ?) : in ber ufbefischen Munbart aber, eine Stamme der Cartarn. freve Derson, die von niemanden abbangin ift.

In folder Bereinigung lebten fie zwentaufend Jahre lang auf ben vorgemelbeten Ber- Abre Seitene gen. Nachgebends entstund eine neue Zwiftigkeit unter ihnen ; und nunmehr trennten fie fich auf ewig. Ein Theil von ihnen ließ fich an bem Bluffe Jrrifch nieber. Diefe lettern theilten fich wiederum in bren Hefte. Giner bavon ließ fich in Bifchibalit u) nieder, und bauete bas gelb ba herum. Der zwente Uft zerftreuete fich in die Nachbarschaft biefer Stadt berum, und nahrete fich von feinem Biebe. Der britte Uft blieb an bem Trrifch. und erhielt fich von ber Fischeren, und bavon, bag er Bobel, Biber, Marber und Gichhorner, nebft anbern wilben Thieren jagte. Diefe Leute lebten von bem Bleifche folcher Thiere, und bekleibeten fich mit ihren Bellen; welche Gewohnheit fie auch nachgebends beständig benbebalten haben.

Banergit Toitut, ihr Rhan, unterwarf fich bem Tenghis Rhan, um fich wiber ben Ravar x), ben Rhan von Turtestan, zu sichern, und schickte ihm jährlich anfebnliche Gefchente. Er vereinigte fich auch mit bem Eroberer, als berfelbe ben Mubams

med Rarasm Schab angreifen wollte.

Weil viele von den Viguren die turfische Sprache aut verstunden, und im Schrei- Ihre Welebrben erfahren waren : fo bebiente fich Jenghis Rhan ihrer in allen feinen Ausfertigungen, famteit. als feiner geheimen Kanzellisten. Und feine Nachkommen, die in Marvaralnahr und in Berfien regieret haben, bedienten fich ihrer lange Zeit zu eben biefen Berrichtungen y). Ben biefer Gelegenheit kann man mit anmerken, daß die Viguren ober Opquren bas einzige Bolt in ber großen Tartaren gewesen find, welche Buchstaben gehabt haben; und Diefes waren eben biejenigen, beren man fich igo in Tibet bedienet; wo man fie tangutische Buchstaben nennet 2).

Die Urmanfat führten fast eine gleiche Lebensart mit ihren vorgemelbeten Ramens. Die Urmanbrüdern a), und stammten von dem Ogus Rhan ber. Dieses ist alles, was von ihnen fat.

gefagt wird b).

Es ift bereits angemerket worden, bag bie Nachkommen bes Ravan ben Bennamen Rayat angenommen haben : Die Nachfommen bes Magos aber ben Bennamen Dure lanan ober Magofler. Diefes gab Belegenheit, ban fie in furger Beit ibre rechten Ramen gang verlohren. Die Stamme, von benen gemelbet wird, baf fie von ihnen ber-Drengig führen ihren Urfprung von bem ftammen, find acht und brengig an der Babl. Rapan her, und funfe von bem tagos.

Die Stamme, Die von bem Rayan berftammen, find folgende : 1. Bon ben bren Stamm Sohnen ber Alantu entsprang ein zahlreicher Stamm, mit bem Ramen Dirtha, basift, Mirtha ober in ber mogulischen Sprache, ein reines Geschlechte, jum Andenten beffen, daß bie

s) Un * bebeutet im Turtifchen gebn, und Tokos ** bebeutet neune. Bielleicht find biefes die Utrigores und die Kotrigores in der mittlern griechischen Befdichte.

1) Joi beift, gefchickt, und fut, ein Beiff.

u) Bischbalig, lag in der fleinen Bucharen; nahe ben ber Stadt Curfan.

x) Bermuthlich vielmehr : Bur Aban.

y) Gefchichte ber Turfen, ic. a. b. 13 u. f. S. und a, b. 31 u. f. und a. b. 46 ..

2) Baubil ben bem Souciet, Obf. Mathem. a. b. 146 3.

a) Stehe oben a. b. 128 G.

6) Gefchichte ber Turfen zc. a. b. 38 G.

** Totudi.

Stamme Stammbater ohne Buthumg eines Mannes empfangen worben waren ; wie ichon guvor der Cartarn.gemelbet worben ift c). Underswo mirb gefaget, bag fie ben Ramen Miron geführet baben d).

DieRuntu:

2. Die Runkuraten ober Rankraten e) haben ben Cohn bes Burluk Mergan zu ihrem Stammvater. Zu ben Zeiten bes Jenghis Rhan wohnten sie an bem Alusse Ralaffini f); und ihr Rhan, Turtilli, gieng ju diefem Groberer über, ber ein Inverwandter von ibm war K).

DieBurfuten 3. Die Burtuten und bie Rurlauten wohnten ebemals langft an bem Bebiethe ber Runturaren bin, mit benen fie auch verwandt find.

Die Anfarab.

5. Die Ankarah und

6. Die Alaknuten, stammen von ben benben Sohnen bes Rabay Schiray ber, ber ein Bruder Des Burlut Mergan gewesen ift. Illun, die Mutter Des Tengbis Aban. stammte aus dem lettern Stamme ber.

Die Raras nuten.

7. Die Raramuten haben ihren Urfprung von bem Raramut, bem alteften Cobne bes Busuday, welches der dritte Bruder des Zurlut Mergan gewesen ift b).

Die Rurlas tenafte.

8. Die Rurlas, welches einer von den vornehmften Stammen unter ben Mogulen und ihre Seis ift, fammen von dem Rurlas ber. Diefer war ein Cohn des Mepfirelli. Deffen Bater war Ronaftot, ein Sohn des Bufpnday, welches ber jungfte Bruber des Burlut Mergan gewesen ift. Dieser Stamm ift in viele Seitenafte vertheilet, welche ben Bennamen Miron führen: 1. Die Ratanunen, die von bem Boftum Ratanum ab. flammen; welches ber altefte von ben bren Sohnen ber Alanku gewesen ift. Jalzuten stammen von bem zwenten Sohne ber Alantu, bem Boftin Jalzi, ab. 3. Die Bayguten fommen von bem Baffitar und bem gurmalantum, ben benben Sohnen des Raydu Rhan, her. 4. Die Zipzuten von dem Zapzin, dem dritten Cohne des Raydu Rhan. 5. Die Jrighent, ebenfalls von dem Japain. 6. Die Beng, mit bem Bennamen Magos, find unterschieden von ben Magostern. Sie stammen von bem Rauduzena und bem Olekingena, ben benben Gohnen bes gurmalankum, ber. 7. Die Buratin, von bem Butatin, bem altesten Sohne bes Tumana Rhan, ber ein Enkel bes Raydu Rhan gewesen ist. 8. Die Uruthen, von dem Uruth, dem zwenten Sohne bes Tumana Rhan. 9. Die Mankaten, von bem Mankat, bem britten Sobne bes Tumana Rhan. Die Ruffen nennen biefelben spottweise, Rara Sie besigen ibo die westliche Balfte von Turteftan, nebst ber Stadt Diefes Mamens i). Allein, nach ber Karte des Ryrillow find die Rarastalpaten und die Mangaren zween verschiedene Stamme. 10. Die Badurghin, von bem Samtagun, bem britten Sobne bes Tumana Rhan. 11. Die Budaten, von bem Barkilei, bem vierten Sohne bes Tumana Rhan. 12. Die Burlas ober Berlas, von bem Redemig Burlas, einem Sohne des Razuli, welches der fechste Sohn des Tumana Rhan ac wefen ift. Aus biefem Stamme war ber große Timurben ober Tamerlan. 13. Die Rayumen, von dem Udur Bayan, bem siebenten Sohne bes Tumana Rhan. 14. Die

e) Siefe a, b. 120 S.

d) Befdichte ber Eurten ic. a. b. 56 und 58 6.

e) Und Rongoraten.

f) 360 Orthon, nach bem Bentint.

g) Befchichte ber Turfen sc. a. b. 48, 52 unb

b) Eben dafelbit, a. b. 48, 53 u. f. G.

i) Eben bafelbft, a. b. 575 S.

k) Eben baselbst, a. b. 49, 59, 60 n. f. S.

14. Die Viloti Oglan ober ber ten, bon bem (ten, bon ben fei große Krieger 1 Jahre lang ver Borzugan Ra fammen; wor alteste war. S nen rothen Birtel nen folche Huge befommen k).

9. Die 31 ber ein Gobn bes

10. Die Di von ben vier altef aus Empfindlich Rhan ermählet f Ripsi Mergan ber : 1. Die B eines Durman, ten Begegnung, so giena fie, unb bon ben Mogulen ter das Kind und

Die Stamm find an ber Zahl fi

1. Die Bay barunter machen b Fluffen Sadaghi dem fie Nachbarn

2. Die Jald weiten Lande zerstr fundigten, und fie Stande fenn könnt über fiebengig ver nennten. Der gr len, mit Damen 1

m) Daber Scheint

¹⁾ Mein in bet @ muten bebentet Dirb ben Munbarten, bie

14. Die Diloten, von bem Balgar, bem achten Sohne bes Tumana Rhan, ber Stamme

en Viron geführet

irei),

s Zurluk Mergan ten fie an dem Flusse er über, der ein Un-

an bem Bebiethe ber

labay Schiray her, bes Jenghiz Rhan,

t, bem alteften Cob-

ewesen ift, b). unter ben Mogulen pfireili. Deffen Va Bruber bes Burlut ilet, welche ben Ben Fum Ratagum ab ewefen ift. 2. Die Bostin Jalzi, ab. lantum, ben benben in, bem britten Cobpzin. 6. Die Zena, . Sie stammen von Zurmalankum, ber. umana Rhan, ber on bem Uruth, bem bem Mankat, bem en spottweise, Karas nebst ber Stadt Diefes raskalpaken und bie on bem Saintagun, n bem Bartilei, bem las, von dem Redemyi Tumana Rhan qu 13. Die amerlan. es Tumana Rhan.

rten sc. a. d. 48, 52 und

14. Die

1.48, 52 u.f. ..

0. 575 S. 0.49, 59, 60 11. f. S. Öglan ober ber lahme genennet wurde, weil er hinkte. 15. Die Bassuren oder Ressu, der Tartarn. ten, von dem Glzingan, dem neunten Sohne des Tumana Rhan. 16. Die Rayaten, von dem Glzingan, dem neunten Sohne des Tumana Rhan. 16. Die Rayaten, von den sechs Sohnen des Radul Rhan, durch welche, weil sie starke Manner und große Krieger waren, der Name Rayat, der in gewisser Maße mehr als dreptausend Jahre lang verloschen war, wieder eingesühret und bekannt gemacht wurde. 17. Die Borzugan Rayat, welche von den sins Sohnen des Ressught Bahadur Rhan absstammen; worunter Temughin, der nachgehends Jenghiz Khan genennet wurde, der alteste war. Sie hatten allesammt eine schone Gesichtssarde, die in das Gelbe siel, und els nen rothen Zirkel zwischen dem Augapsel und dem Weisen im Auge. Die Mogulen nennen solche Augen Borzugan; und daher haben ihre Nachkommen diesen Namen bekommen k).

9. Die Ilziganen stammen von bem Ilzigan, einem Bruber bes Rurlas, ab, Die Ilgigaber ein Sohn bes Merstrili gewesen ist.

10. Die Durmanen, das ist, nach der mogulischen Mundart, viere I), stammen von den vier altesten Sohnen des Bizin Rayan Rhan her. Diese verließen das tand aus Empsindlichkeit, weil man, nach dem Billen ihres Vaters, den Ripzi Mergan Rhan erwählet hatte. Mit der Zeit aber kamen ihre Nachkommen in die Herrschaften des Ripzi Mergan, und wohnten daselbst. Von ihnen kommen solgende benden Stämme her: 1. Die Barianen, von einem dieses Namens. 2. Die Sukur, von dem Sohne eines Durman, den er mit einer keibeigenen gezeuget hatte. Weil dieselbe, wegen der harten Begegnung, die sie von der rechten Gemahlinn erlitten hatte, zur Unzeit niederkamz so gieng sie, und verdarg das Kind unter die Sträucher, die in ihrer Sprache Rulgun, von den Mogulen aber Sukur genennet werden m). Den solgenden Morgen sand der Vater das Kind und gab ihm daher diesen Rainen.

Die Stamme der Magofler oder Durlaganen, die von dem Magos herstammen, find an der Zahl funfe.

- 1. Die Bayuten werben in verschiebene Seitenaste eingetheilet. Den ansehnlichsten Die Bayuten. barunter machen die Sadagbin Bayuten und die Makrim Bayuten aus, die von den Flüssen Sadagbin und Makrim also genennet werden, an deren Ufern sie wohnen; indem sie Nachbarn der Viraten sind.
- 2. Die Jalayren n) sind ein sehr alter Stamm. Chemals waren sie in einem sehr Die Jalayren. weiten kande zerstreuet, und hatten viele Fürsten, bis ihnen die Ritayaner den Krieg anstündigten, und sie sich daher genothiget sahen, sich zusammen zu ziehen, damit sie im Stande senn könnten, einander benzustehen. Ihre Häuser waren so zahlreich, daß sie sich über siebenzig verschiedene Provinzen o) ausbreiteten, die sie in ihrer Sprache Kuran nennten. Der größte Theil von ihnen bewohnte einen Theil von dem Gebiethe der Mogulen, mit Namen Uman. Nachdem aber der Kaiser von Kitay dieselben geschlagen, und einen

1) Allein in der Sprache der Cluther ober Ralmuten bedeutet Dirbi, viere, nach der Lafel von ben Mundarten, die Strablenberg herausgegeben hat.

m) Daber Scheint es, daß die Durmanen eine

eigene Sprache gehabt haben, die von der mogulis ichen unterfchieben gewesent all ton abrada it

n) Ober Chalayren. In ben Ueberfehungen beißen fie, ofine Zweifel burch ein Berfeben im Lesfen, Jalaghiren.

Stamme einen großen Theil von ihnen hinweg geführet hatte p), fo ergriffen bie übrigen bie Glucht, Der Cartarn, und faben fich genothiget, fich von Burgeln zu erhalten.

Ihre Drang.

Dieses geschah unter ber Regierung bes Dutumin Rhan q), welches ber Bater bes Raydu Rhan gewesen ift. Als biefer einmal in ein anderes tand gieng, um fich zu vermablen : fo überließ er feinem zwenten Bruber bie Beforgung bes Sauswefens, und bie Aufficht über feine fieben Bruber. Als biefelben einsmals auf einen febr ebenen Dlas famen, ber nabe ben ihrer Wohnung lag, und mo fie ihre Leibesubungen und Luftbarkeiten portunehmen pflegten: so fanden fie, daß die Jalapren daselbst nach Wurzeln gruben, und baburch ben Plas zu ihren Luftbarkeiten ungeschickt machten. Gie melbeten folches Dem Mutulun. Diefer begab fich babin mit einer farten Rriegesmacht, und fchlug bie Jalapren in die Flucht. Allein, diese lettern fingen bernach bas Gefecht wieder von neuem an ; überwanden endlich ben Mutulun, nachbem fie zuvor viel eingebufet batten: erichlugen ibn und feine fieben Bruder; gerftorten ibre Wohnungen, und hieben alle Unterthanen berfelben tobt, die ihnen in die Bande fielen.

Die Raybu Ralapren.

Mis Raydu Rhan von biefem Unglude Nachricht erhalten hatte: fo fehrte er hierauf fo gleich wiederum nach hause, und ließ die Jalapren um die Urfache fragen, warum fie feine Bruber erfchlagen hatten ? Die Jalapren, Die burch biefe Bothschaft in Schrecken gefeht wurden, überschickten dem Rhan funf Rabelsführer, nebft ihren Weibern und Rindern, bamit er nach feinem Gutbefinden mit ihnen verfahren mochte. fich aber bamit, daß er biefelben wie feine beibeigenen hielt. Und biefes war ihm auch gang portheilhaft : benn fie bienten ibm getreulich . und nahmen ben Bunamen ihres herrn an. Thre Nachkommen verharrten in dem Dienste seiner Nachfolger bis in das vierte Glieb. Einige bavon hatten gebn, zwolfe und wohl zwanzig Saufer zu ihrem Untheile. Unter ber Regierung bes Jengbig Rhan führten Die übrigen Jalapren ben Ramen ihrer gefange nen Bruber r).

Außer ben vorgemelbeten mogulischen Stammen findet man noch neun andere : es ift aber ungewiß, ob sie von dem Rayan ober von dem Magos entsprungen sind.

Die Marka:

1. Die Markaten. Tonta Benti Rhan, ber aus biefem Stamme mar, lag beftant im Streite mit bem Jengbig Than. In feiner Mowefenheit fuhrete er einsmals feine Beiber, und feine Unterthanen, hinweg, und nahm alles mit fich, was ihm in die Bande fiel. Bu einer andern Zeit lauerte er bem Jengbig Than in einem Sinterhalte auf, und nahm ihn gefangen, als er spazieren geben wollte. Seine Auslösung toftete feinen Unterthanen eine große Summe Weld.

Die Umma= Beitenafte.

2. Die Ummasuten, Die fonft Urmasuten genennet wurden. Bon ihnen tamen uten und ihre vier Stamme ber. 1. Die Runathmaren ftammeten von einer Perfon Diefes Mamens ber. Menglit, ber wegen feiner Frommigkeit, und Lugend, ben Bennamen Tata, ober ber Unbachtige, führete, war aus diefem Stamme, und vermablete fich mit ber Illunsiga s), einer Bitwe, ber Mutter bes Temujin, ober Jenghig Rhan, ber bamals nur brengebn Jahre alt mar. Einige Jahre hernach ließ der Rhan der Raraiten

> p y Bielleicht mach Marchin, in bem norblis den Theile von Percheili, wo iso die Chalayn

9) Des fiebenten vor bem Jengbis Aban.

r) Gefchichte ber Turfen m. a. b. 49, 42 u. f. S.

1 e) Sonft beißt er Ulun-tugin.

t) Oder Mang Aban, welches bey ben euros

artaren,

die übrigen bie Flucht,

, welches ber Bater bes dieng, um fich zu ver-Hauswesens, und die en sehr ebenen Plaß kaungen und Lustbarkeiten k nach Wurzeln gruben,

Sie melbeten folches esmacht, und schlug die das Gefecht wieder von r viel eingebüßet hatten; jen, und hieden alle Un-

atte: so kehrte er hierauf sache fragen, warum sie Bothschaft in Schrecken ebst ihren Weibern und mochte. Er begnügte dieses war ihm auch ganz zunamen ihres Herrn and bis in das vierte Glieb. rem Antheile. Unter der n Namen ihrer gefange-

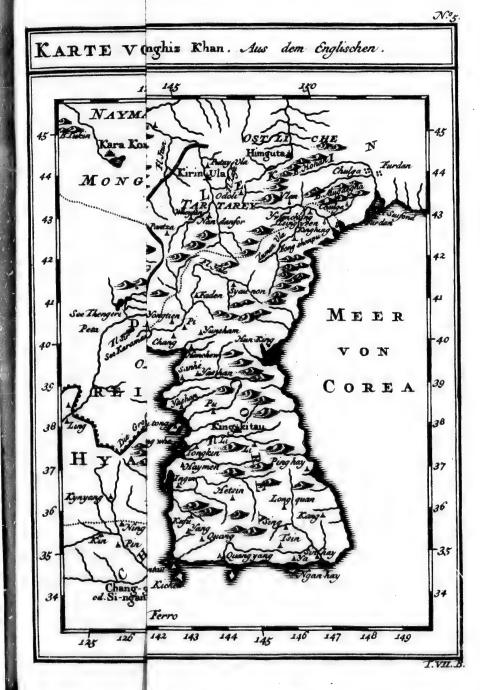
noch neun andere: es ift

esem Stamme war, lag wesenheit sührete er einsalles mit sich, was ihm Khan in einem Hinter-Seine Auslösung ko-

ben. Bon ihnen kamen er Person bieses Namens , den Bennamen Iska, b vermählete sich mit der Jenghis Rhan, der da er Rhan der Karaiten, Dang,

Türfen ic. a. b. 49, 42 u. f. S. Ulun turin.

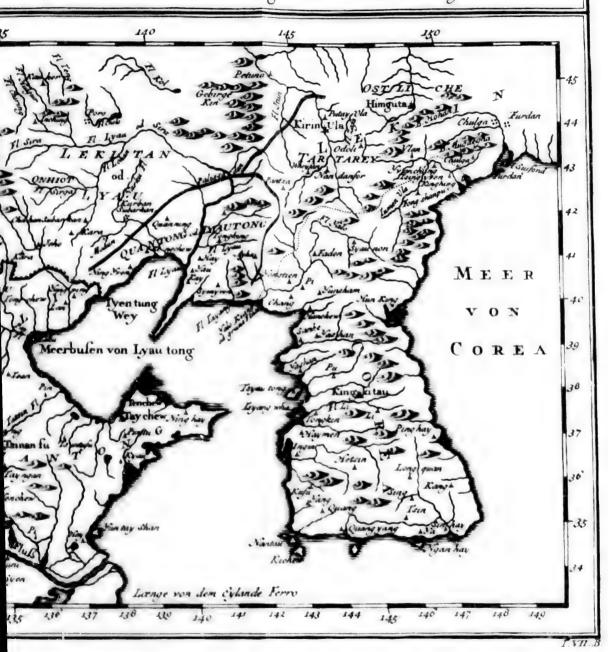
Aban, welches bey ben euros waifden



RTE VON KATAY od. DEM REICHE KIN, zur Geschie



HE KIN, zur Geschichte von Jenghiz Khan. Aus dem Englischen.



Dang gen, Ichehen der ihn machte lein S auf naf ten Si weyten inn gez Mon be den. A in bem agte, b Lemuji fammet biz Ab. on allen 3.

Die

Die Stam bezwunge viel Dan vernichter erfchlager

Benghis nach t sus, ober eronnen 2

dischen Sch Die Ue ") Oder Hreibt,

Dang t), bem Menglit ben Borfchlag thun, baf fie ben Tennifin um bas leben brin- Gefchichte gen, und hernach feine Berrichaften unter fich theilen wollten. Diefes follte zu ber Zeit ge. des Jengbis icheben, ba Vang Rhan den Menglit einmal befuchen wurde. Balb bernach ließ er Aban. ben Temufin eir aal zu fich einladen, unter bem Bormande, daß eine Bermablung zwiichen seiner Tochter, und bem altesten Sohne bes anbern, im Berte mare. Temujin, ber ibn fonft oftere befuchet batte, weil er ein vertrauter Freund feines Baters gewesen war, machte fich, nur mit zween Bedienten, auf ben Beg. Auf bem Bege aber begegnete ibm fein Schwiegervater, und unterrichtete ihn von ber Verratheren bes Vang Rhan. Darauf nahm er wiederum den Ructweg, und entgieng alfo biefem Kallftrice. 2. Den zwenen Seitenaft ber Ummasuten machen bie Arlaten aus, welche von bem Arlat, bem wenten Sohne des Menglit Jaka, herstammen, ben berfelbe mit feiner ersten Bemahinn gezeuget hatte. 3. Die Ralkiten kommen von bem Ralkit, bem britten Gobne bes Menglit, ber, welcher diesen Ramen baber erhielt, weil er nicht beutlich reben konnte. Bon ben Ralkiten kommen 4. die Rischliken, die von dem Rischlik also genennet weren. Diefer Mann hutete, nebst feinem Bruber, Bapdu, die Pferbe eines großen Berrn n dem Sofe des Dang Rhan. Als er nun borete, daß fein Berr zu feiner Gemablinn gate, baß fie feine Waffen fertig halten follte, weil ber Rhan fich vorgefeset batte, ben Lemuin unvermuthet zu überfallen : fo entichloß er fich, weil er von den Mogulen abammete, bem Temujin biefes zu wiffen zu thun. Wegen biefes Dienstes machte Jengs his Rhan fie, und ihre Nachkommen, in neun Gliedern, ju Tartun u), wodurch fie on allen Arten von Auflagen befrenet wurden.

3. Die Dischunen, 4. bie Sulbu, und 5. bie Oklianen. Bon biesen wird nichts beiter aemelbet, als daß sie Seitenaste ber Mogulen gewesen sind x).

Der XI Abschnitt.

Die Regierung bes Jenghig Khan aus dem Abulghazi Khan,

1. Seine ersten Thaten, und wie er die monulischen Stamme bezwungen bat.

Die Stamme emporen fich. Gie werden endlich begipungen. Bang Rhan ift bem Jenghis Rhon Ceine Berratheren wird viel Dant fchulbig. vernichtet. Er wird ganglich übermunden und Jenghis Rhan wird ermablet. Er wird von ben Maymanen angegriffen. fcblaat fie. Er erobert Sangut. Er tobtet ben Banruf Rhan. Jamufa wird hingerichtet. Die Biguren fchlagen fich ju ibm.

Berghiz Rhan wurde in dem Lande Blunpuldut y), im Jahre der Hegira 599, oder Die Stam-nach der Geburt des Heilandes 1163, gebohren; welches Jahr die Mogulen Con- me emporen 113, ober bas Schweinsahr, nennen. Als er auf die Welt fam, hatte er ein Stuck 1149. eronnen Blut in der hand; und dieses betrachtete man als eine Borbedeutung, daß er viele

Mifchen Schriftstellern ber fo berufene Una 出ban Die Ueberfegung nennet ibn Aunat Aban. 11) Oder Terkan, wie ibn De la Croix x) Gefchichte der Turfen ic. a. b. 47 u. f. S. und

y) De la Croix schreibt : Dilon Mildat, Geschichte bes Bing, a. b. 15 G.

217oqulis viele lander erobern murbe. Ben feiner Geburt nennete man ihn Tamugin z). Da fein febes Reich. Bater, Reffughi Bahadur Rhan, ftarb: fo waren ben brengig bis vierzig taufend Saufer, alle von einem Stamme, unter feiner Bothmäßigkeit; und über Diefes waren ibm noch verschiedene Stamme ginsbar. Weil aber Tamujin bamals nur brengebn Jahre alt mar : fo fielen erstlich die Cayguten, und hernach zwen Drittheile von ben übrigen, von ibm ab, und giengen ju dem Burgani Ravilrut über. Alle Ratagunen, Sipaus ten, Joggberaten, und Mironen, verbanden fich einmuthig mit diesem lettern. Alls bann unterwarfen fich ihm auch die Markaten, die fich bem Reffight Babadur niemals batten unterwerfen wollen. Diejenigen, welche bem Tamujin noch getreu blieben, ma ren bie Machtommen feines Aeltervaters: ber halbe Stamm ber Martaten, und verschie bene Saufer von ben übrigen Stammen. Bon einigen blieben funfzig Saufer übrig; von andern hundert, oder gwenhundert; und von noch andern nur funf, oder gehn. und nach aber brachte Tamujin die Abtrunnigen wieder unter feinen Beborfam.

Sie merben endlich be: zwungen.

Es ift mabr, bag er alles gethan bat, was in feinem Bermogen ftund, um gleich im Unfange biefem Uebel abzuhelfen. Er lieferte ihnen ein blutiges Treffen, ob er ichon Weil aber dieses Treffen noch keinen Ausschlag gab: so ward er ge noch so iuna mar. nothiget, fich in die Zeit zu schicken, bis er vierzig Jahre alt war. Als er nun borete, bat Die Bayzeuten, Die Markaten, und Die Tartarn, ihn zu überfallen fuchten: fo lagen er fich mit feinen brengebn Stammen, Die aus breißig taufend Mann bestunden, und fich lete bas Bieb, und bas Berathe, in die Mitten. In Diefer Stellung erwartete er bin Reind. Ben ber Unnaberung beffelben aber ftellete er feine Soldaten in eine tinie, bami er um fo viel beffer, burch eine fo weit ausgedehnete Spige, bas Werathe bedecken fonne Allfo fing er bas Wefecht mit ben Zeinden an, und trug einen volligen Gieg über fie baben Funf bis fechstaufend Mann wurden erschlagen. Beil nun daben viele Befangene gemach wurden: fo ließ er die vornehmsten von den Aufrührern in siebenzig Restel fochendes Bal fer fturgen. hierauf gieng er in ihre Bohnungen, verwuftete fie, und führete Menichen Bieb, und alles, was er brauchen fonnte, mit sich hinweg. Er verurtheilete bie Rinder ber Bornehmften aus biefen Stammen, baß fie Leibeigene fenn follten. Die übrigen ftedn er unter feine Bolfer, und vermehrete diefelben gar febr badurch.

Per Sintlich feiten bes

Micht lange hernach tam einer aus bem Stamme ber Jorgberaten, mit Mame Jamuta Bigen .), und meldete dem Sungun b), einem Sohne des Vang Rhan ober Taprel Rhan, Des Fibans der Ravasiten, daß Tamujin den Rhan der Mar manen, Tay van Aban, und ten Bayrat Khan, eingeladen batte, ihn zu befriegen Vang Rhan wußte gmar, Daß Tayeyan Aban einen alten Groll gegen ihn begen Weil er aber in Ermagung jog, bag er, bis hieher, beständig Beweise von der Freund schaft des Camufin erhalten hatte : fo konnte er diesem Berichte keinen Glauben benmi fen. Und da er auch Dem Saufe des Tamujin vieles zu danken hatte : fo war er en ichloffen . nicht den ersten Ungriff zu thun. Ben biefer Gelegenheit muß man mit merten daß die fung Cohne des c) Rougakur, nach seinem Tode, sich um die Erbfolge gankem

Der altefte, un biefe wurden gef Maymanen, Ressught Bab Staaten eingefet len: fo nothige them Ratafara bem Bater bes Bulfe, und ersch den Tayrel noch gehends feine Ma

Ben bem a mujin, und ents kin Schloß einlat igentliche Absicht ieses durch den 2 in schickte die A Namen Balzuna rich; welches bi Dang Rhan, at mructte : fo lege ber Balfte feiner Le is hinten, angegr nem Sohne, an d erstüßen: allein ine große Wunde

> Camufin be ud zu zieben, eb Beil zu Balguna vo die Runkurare rudte er weiter for Rhan, und ließ i das er von ihm feli freundschaft erhalte er Krieg auf Antri eten an den Sund einem Bergleiche et Mittel, um fie zam

rgriffen f).

Allgem. Reifebe

²⁾ Camujin Timujin und Temuchin.

a) Das ift, Jamuta, der Beredte, nach ber tangulifden Mundart. Ben andern beißt er

⁶⁾ Ben andern beißt er Jlaka Sangbin.

e) Diefes waren : Tayrel, ber nachmalig Vang Bhan; Bakakara; Baytimut, All missay und Jukanibu.

d) Siehe zuvor, a. e) Baljung oder P

f) Geschichte der Ei

amuzin z). Da sein ig bis vierzig taufend ind über biefes waren ils nur brenzehn Jahre beile von den übrigen, Ratanunen, Sipsui t Diefem lettern. 2118. thi Bahadur niemali ch getreu blieben, wa arkaten, und verschie fzig Häufer übrig; von if, ober gebn.

Beborfam. nogen stund, um gleich ges Treffen, ob er schon g gab : fo ward er ge Als er nun borete, bag illen suchten: so lagern ann bestunden, und ftel tellung erwartete er bei ten in eine Linie, bamir Berathe bedecken konnu gen Sieg über fie baven. viele Befangene gemade gig Reffel fochendes Bai , und führete Menichen, r verurtheilete die Rindn Uten. Die übrigen stedn

vaberaten, mit Rame johne des Vang Rhan in den Rhan der Map n båtte, ibn zu befriegen Groll gegen ibn begen Beweise von der Freund e feinen Glauben benme en hatte : fo mar er ent beit muß man mit merten m bie Erbfolge gantein

eißt er Flaka Sanghin. : Tayrel, ber nachmalin Kakara; Baytimut, Au

Der altefte, und ber jungfte, verbanden fich mit einander wider die bren übrigen ; und Befchichte bicfe wurden gefchlagen. Zatatara, bas haupt biefer Parten, vertrieb, mit Bulfe ber Den Jengbis Naymanen, nachgehends wiederum ben Taprel, und diefer nahm feine Zuflucht zu dem. Meffundi Bahadur Rhan. Durch die Gulfe besselben murde er wiederum in seine Staaten eingesest. Weil er fich aber weigerte, Die Gebschaft mit feinen Brubern zu theilen : fo nothigte ihn ihr Better, Ravar Rhan, ein Bruber bes Rorgaftur, ju metthem Rakakara feine Zuflucht genommen hatte, jum andern male, ju flieben, und ben bem Bater bes Camufin Schut zu suchen. Reffughi fam ihm zum andern male zu hulfe, und erschlug den Nakakara, da er in seine Hande fiel. Solcheraestalt feste er ben Tayrel noch einmal in seine Berrschaften ein; und diesem Dienste hatte berselbe nachgebends feine Macht, und feinen Reichthum, jugufchreiben.

Ben bem allen fürchtete fich Vang Rhan vor ber unruhigen Gemuthsart bes Tamujin, und entschloß sich endlich, ihn aus bem Bege zu raumen. Er ließ ihn baber in ein Schloß einladen, und wendete bor, daß er eine Bermablung im Sinne batte : feine ratherifches igentliche Absicht aber mar, ihn hinrichten zu laffen. Rach fünf ober feche Tagen murbe wird verniche biefes burch den Bericht des Badu bestätiget, wie schon ergablet worden ift d). Tamu- tet. in schickte die Beiber, die Kinder, das Bieh, und andere Guter, an einen Ort, mit Namen Balzuna Balat e). Er felbst blieb mit etwan taufend zwenhundert Mann zurid ; welches bie gange Macht war, bie er in ber Gil zusammen bringen konnte. Dang Rhan, an der Spige von zwolftausend Mann, mit Aufgange der Sonne, naber mrudte : fo legete er fich, auf Unrathen bes Royuldar Zizen, eines Martaten, mit ber Balfte feiner Leute, in einen hinterhalt, fo, daß der feindliche Bortrab fowohl vornen. is hinten, angegriffen, und fogleich geschlagen wurde. Dang Than rudte, nebit feis mem Sohne, an ber Spise eines großen Saufen Bolts, an, um die Geschlagenen zu uns erftugen : allein er wurde felbst so tapfer angegriffen, daß Sungun, mit einem Spiefte. ine große Wunde in bas Ungeficht befam, und die übrigen hierauf allesamme bie Rlucht raciffen f).

Tamufin begnügete fich mit ber Ehre bes Sieges, und hielt es fur bienlich, fich ju- Er wird volle nick ju ziehen, ehe noch die gange feindliche Macht ihm auf ben Hals tommen konnte. lig geschlagen. Beil zu Balzuna Balat nicht viel Waffer war : fo zog er fich an ben Blug Kalaffici g), wo bie Runturaten, unter bem Turt-ill, auf fein Ginladen, zu ihm fliegen. Bon hier Budte er weiter fort an ben Rollanuaer b), schickte einen Abgeordneten an ben Dana Rhan, und ließ ihm zu Gemuthe führen, was er feinem Bater zu banfen hatte, und bas er von ihm felbft, ben fechs ober fieben verschiedenen Belegenheiten, für Zeichen ber freundschaft erhalten hatte. Dang Rhan erkannte diese Berbindlichkeiten. Beil aber ber Rrieg auf Antrieb seines Sohnes angefangen worden war: fo schickte er ben Abgeord eten an ben Sungun. Diefen schmerzete die empfangene Bunde so febr, baf er von leinem Bergleiche etwas hören wollte. Nachgehends versuchte Camujin noch verschiedene Mittel, um fie jam Frieden zu bewegen. Als er aber fah, daß alles vergebens mar: fo

d) Siehe zuvor, a.b. 135 .

e 1 Baljuna oder Paljuna Balak.

f) Geschichte der Turfen 20. a. d. 63, 66 u. f. S.

g) Igo Orthon.

b) Iho der Fluß Tola.

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

138 Mogulis brach er mit allen feinen Bolkern auf, und gieng ben Feinden entgegen. Diefe fließen af fcbes Reich. ihn mit einem gablreichen Rriegesheere, und murben genothiget, ihre Berrichaften, unt ihre Unterthanen, bem Gieger ju überlaffen.

Dang Rhan entschloß sich, seine Buffucht ju bem Tay.yan, bem Rhane be Maymanen, ju nehmen. Auf bem Wege aber fiel er in die Hande zweener Derren au biefem Stamme. Beil biefe wußten, baß ihr Rhan, und er fich bestandig febr fein geig gegen einander bezeiget hatten : fo erschlugen fie ibn, nebft allen feinen Bebiente und überbrachten feinen Ropf ihrem Rhane jum Geschenke. Diefer misbilligte Die Ihu. und fagte: "Da biefes ein großer, und, wegen feines hoben Alters, verehrungswurdige "Furft gewesen mare : fo murben fie fich beffer zu feiner Leibmache, als zu feinen Schan "richtern geschickt haben. " Um bas Unbenten beffelben ju verehren, ließ er ben Ropis Silber einfassen, und ftellete ibn auf feinen eigenen Stuhl, mit bem Befichte gegen ti Thure ju. Sungun mußte fich felbft, einige Zeit lang, unter feinen eigenen Unterthe nen verborgen halten. Als er aber fand, bag man fleifig nach ihm forfchte : fo wende er fich in bie Stadt Rhateen i), welche bamals Ralizohara, ein herr ber Ralachen im Befige hatte. Diefer fchlug ibn, an ftatt ibn ju befchugen, tobt, und überfchicfte be Tamujin feinen Ropf, feine Bemablinn, feine Rinder, und feine gange Sinterla

Jenghis Rhan Nach biefer Begebenheit begaben fich alle bie fleinen benachbarten Stamme unter fe wird ermah: nen Gehorfam; und nunmehr fing er an, furchtbar zu werden. Im Jahre 599 (1203 ba er vierzig Jahre alt mar, erkannten ibn alle die mogulifchen Stamme, Die fich ihm terworfen batten, für ihren Rhan. Diefes geschab in ber landschaft Maumankun wo er fich comals aufhielt, und, ben ber Belegenheit, ein großes Bastmahl fur fie aus richtere. Ben diefer fenerlichen handlung gab ein Sohn des Menglit Jata, mit I men Rotza, ben man das Bild Gorres zu nennen pflegte, weil er, im Binter, ba fuß, und in febr bunner Rleidung, ju geben gewohnt mar, vor, bag er von Gott ale fchicket mare, um ihm zu fagen, bag er von nun an ben Ramen Jengbig Rhan k) nehmen follte, und daß alle feine Machtommen, von einem Gliebe jum andern, Than

fenn follten. Er fprengete auch aus, bag von Zeit ju Zeit ein weißes Pferd ju ihm tam und ihn in ben himmel truge !), wo er einen vertrauten Umgang mit ber Gotthe-

Indeffen ließ Taypan, ber Rhan ber Maymanen, ben Alatus, bas Oberhan ben Rapma ber Unguren einlaben, daß er feine Macht mit ihm vereinigen, und ben Jenghis Tibut angreifen follte. Allein Alatus fchlug biefes Anerbiethen nicht nur aus, fondern entreit baffeibe auch diefem Furften. Derfeibe gieng fogleich mit ben Sauptern feiner Gramme Rathe, was baben ju thun mare ? Sie waren ber Mennung, bag eber nichts weiterung genommen werden tonnte, als bis fich ihre Pferde von ben Befchwerlichfeiten bes legte Belbjuges wiederum erholet hatten. Sierauf erboth fich Daritlay Olingan m), &

gange heer mit Pferben zu verfeben. Es wurde daber ber Rrieg wiber die Maymana beschlossen, und die Rriegesvolter versammelten sich, ohne Bergug, im Jahre 606 (1205)

i) Aboton ober Boton, gegen Bafchgar ju. gbis bagu tomme, ber allergrößte. Daber nen die Mogulen, wie Bentint ammerfet,

A) Der Berfaffer mertet an, daß Jin in ber Gee Jengbis, um die ungeheure Große bub mogulifchen Sprache groß bebeutet : wenn aber ben auszubrucken.

ena Lovan ward auf Rundichaft ausgeschicket. Er bemachtigte fich eines Maymans: Geschichte o diefer meldete ibm, baf Tappan Khan fich mit ben Markaten, Viraten, und des Jengbis Topubergten, verbunden batte; über den Gluß Altay n) gegangen mare, und mit aller , Aban. emalt forteilete, um ben Tenabis Rban ju überfallen.

XVI Buch. III Cavitel.

Bierauf rudte biefer Rurft weiter fort ; und ba er, nach einem Buge von vielen La. Er folbat fie erfuhr, baf fich ber Reind feben liefe: fo überließ er die Unführung bes rechten Rlule feines Rriegesheeres feinem Bruber, Bugitar, ben linten Rlugel aber feinem Sob-But. Sich felbit ftellete er in bie Mitten ; und in folder Stellung lieft er ben Une if thun. Tappan Rhan murbe, gleich ju Unfange bes Treffens, gefahrlich vermunund mußte fich aus bem Befechte binmeg begeben. Dach einem großen Diebermeßeln benden Seiten fchien es, als ob fich bas Blud fur feine Beinde erflaren wollte. Er lieft her feine Befehlshaber bitten, daß fie fich bem Tenabis Rhan auf Gnabe und Unanabe aeben follten. Allein biefe wollten, aus Furcht, man mochte ihnen alebann übel benege n. lieber bis auf ben legten Dann fechten. Der verwundete Rhan fuchte, fich burch Rlucht zu retten, und ftarb auf bem Wege. Gein Gobn, Ruchlut, aber fam iffich zu bem Bavrat, einem andern Rhane ber Maymanen, welches ber altelte ruber feines Baters mar.

Bleich nach bem Treffen gieng Jengbig Rhan wieder gurud, und legte feine Bolfer in Er erobert Binterlager. Im Frublinge 1210 gieng er in bas land ber Martaten, beren Rban, Tangut, Bofta Benbi, fich an ben Baprat Rhan gewendet batte. Nachbem er nun biefen Bramm bewoungen, und fein Deer aus bemfelben wieder erganget batte : fo ructe er gen bie Sauptstadt von Cannut an. Der Rhan biefes lanbes, ber ein febr beighreter Birft mar , bielt fich in ber Sauptstadt gleiches Namens eingeschlossen ; und wollte fich ht ergeben. Allein Tenabis Aban nahm biefelbe, nach einer Belagerung von einigen Bochen, mit Sturme ein, und ließ ben Rhan binrichten, und bie Mauern ber Stadt leifen. Er bewonn noch einige andere Stadte in ber Begend; und bierauf tebrete er feine eigenen Lander wieder guruct o).

Im folgenden Fruhlinge brach er auf, um ben Bayrat Rhan aufzusuchen. 21s er Ertobtet ben ben Ort gefommen war, wo berfelbe feinen Aufenthalt zu baben pflegte : fo borete er, Bayraf Rhan. fi er einige Lage zuvor auf die Tagd gegangen mare. Auf diese Machricht verfolgete er fo eilig, als er fonnte, nahm ihn gefangen, und ließ ihm ben Ropf abschlagen. uchlut, und Totta Begbi, ber Rhan ber Martaten, erhielten von einem, ber trunnen war, hievon Machricht, und floben gegen ben Brifch zu. Im Frühlinge bes bres 1212 fuchte fie Tenabis Roan baselbst auf. Ben feiner Unnaberung an biefen g unterwarfen fich ihm Ron ta Benhi, bas Oberhaupt ber Joygoraten, und flan. Aban ber Karlifen die in ber Begend mobneten, und führeten ihn an ben Ort. bich biefe Rurften bin gerogen hatten. Muf erhaltene Zeitung von feiner Annaberung riffen fie die Klucht. Allein er folgete ihnen auf dem Rufe nach; und Totta Beabi Broe gefangen, und hingerichtet. Ruchlut floh nach Turfestan, und wurde baselbit

Diefe Erzählung ideint eine Dachabmung Mahrchens von dem al Borat des Muhams

und Tibet.

m) Er beift auch Daritlay Bulay. n) 360 Siba, nach bem Bentint.

o) Geschichte der Enreen zc. a. b. 75 u. f. G.

Mogulie von bem Raver, bem Rhane von Rara Ritay, mit großen Ehrenbezeugungen aufge fches Reich, nommen ; und biefer gab ihm auch feine Tochter zur Gemablinn.

Ben ber Burudfunft bes Jenghis Rhan unterwarfen fich ble Rerabier, nebit bem Jamufa wird hingerichtet. Urus ingl. ihrem Rhane. Jamuta Bigen, ber fich, nach bem Lobe bes Dann Rhan, ju bem Tappan, bem Rhan ber Mapmanen, gewendet batte, febrete, einige Beit nach bem Tobe bes Caypan, wiederum ju feinem Stamme, ben Joynberaten, w rud. Diefe jogen aber in Ermagung, bag Jengbig Rhan nicht nur ihr Berr mar, fon bern auch aus einerlen Geblute mit ihnen herstammete ; und daß Jamuta die Urfache von bem Berberben bes Dang Rhan, und bes Tappan Rhan, ibrer vorigen Berren, ge mefen mar. Sie fuhreten ibn alfo gebunden ju bem Eroberer ; und biefer ließ ibm ein Blied nach bem andern abnehmen. Ditten unter biefer Marter erflarete er fich, bag er ben Tenghis Rhan mit einem gleichen Tobe batte belegen wollen, wenn er in feine Sante gefallen mare.

Die Viguren, und Joitut, ihr Rhan, lebeten unter bem Schufe bes Ravar verbinden fich bes Rhans von Turteftan. Diefer fchicfte einen Berrn, mit Ramen Schurvafom als einen Deroga p), ober Auffeber über bas Policenmefen, ab, um ibre Staatsbande zu untersuchen. Gie faben biefes als einen Gingriff in ihre Rechte an , und bewogen ihra Rhan, daß er diefen Beamten binrichten ließ, und ben bem Jengbig Rhan Schus chete. Diefer nahm ibn mit vielen Merkmaalen ber Zuneigung auf, und gab ibm fein Tochter zur Gemablinn 9).

Ravar Rhan, ber gubor ben Ramen Tufi Tapphireili führete, mar, im Jahn bes Ravar 573 (1177), von bem Rhane von Juriut, aus Rara Ritay vertrieben worden, und batte fich zu ben Rernbiern gewendet, mobin viele aus biefem tanbe, bie fich miber ben Ra fer von Ritay emporet hatten, ichon zuvor gefloben maren. Bon bier gieng er nach Imil ber Sauvtftadt von Ritay. 3men Jahre bernach trat ihm Illit Rhan, ber feinen Ge m Palafarun r) hatte, welches bie Mogulen Rambalit, ober Gutftade, nennen i Oberherrschaft ab, weil er ihm so nachbrudliche Sulfe wiber bie Rantlier geleistet hatte. Bierauf nennete er fich Ravar Rhan, ober ben großen Berrn, und eroberte Die Crabe in Andijan, Tafchtant, und Turteftan. Er machte fich Samartant sinebar, und amang ben Rhan von Urgenz, Dinbis s), ibm jabrlich gwangig taufend Denaren al Bolbe zu bezahlen. Als fich fein Cobn, Soltan Muhammed, weigerte, biefe Cum me zu erlegen, fo brachte er ihn mit Gewalt bagu. Die Bluchtigen aus Rara Ritat perließen die Rerabier, pon benen fie ausgeplundert worden maren, baueten eine Gutt in ber landichaft Arit, und vermehreten fich, burch Bunbniffe, bis auf vierzig taufen Saufer t).

> p) Der Deroga ift unter ben Turfen, wie ben uns ein Burgermeiffer in einer Stabt.

r) Abulfeda foreibt Balafchagun, und fpricht, es liege nabe ben Sarab ober Otrar. Be-Schreibung von Chorafina a. b. 64 S. nach ber von China, auf ber Morbfeite bes Whang for budfonischen Husgabe.

1). Berbelot nennet ihn Tacafch.

1) Beidichte ber Turfen zc. a. b. 44 u. f. G.

u) Der goldene Aonig ober Bonig des Gol Des. Altun fommt in ber Bebeutung mit tm 4) Befchichte ber Turfen u. f. m. a. b 84 u. f. C. Borte Rin, bem Romen bes Boltes, uberm welches bamale Ritay inne batte.

x) Ritar oder Ratar, begriff bie Provinge nebst Lyaustona und benen Theilen der Tartatt Die zwifden der großen fandigen Bufte und if dinefifden Mauer liegen.

2. Eroberungen der Reiche Ritay, oder Ratay, und Raragm. Er fallt in Ritay ein. Er verheeret vericbiebene Provingen. Die Bauptftadt mird eingenoms

men. Ruchlut wird gefangen und hingerichtet. Soltan Muhammed foliegt einen Frieden. Er bricht ihn menneidig. Jengbis Rhan überfatte ibn. Tapferteit des Bugi. Caumfetigfeit Des

Coltan. Die Bucharen wird angegriffen. Des Jeng is Bothara wird eingenommen. Otrar wird bela: Aban. gert. Die Befahung wird erichlagen. Edlacht ben Caganat. Zapferteit bes Timur Dealet. Samartant wird erobert. Die Befatung wird erfchlagen.

Machbem biefer Furft nunmehr alle Stamme ber Mogulen unter feinen Behorfam ge- Er fallt in bracht hatte : fo entschloß er sich, sich an bem Altun u), bem Rhane von Rie Ritagein. tay x), megen aller Bewaltthatigfeiten, ju rachen, bie fomobl er, als feine Borfahren, von biefem Monarchen erbulbet hatten. Als er biefe Sache ben Sauptern ber Stamme vorgetragen hatte: fo riethen ihm biefelben, ben Sathireja, einen von feinen Beamten, als Abgefandten, an den Aleun Rhan abzuschicken, und ihn auffordern gu laffen, baff er fich unterwerfen follte; im Falle ber Berweigerung aber ihn mit Rriege zu bebroben. Der titapifche Furft gerieth, über biefen Untrag, in Born, und fprach : 3hr glaubet viels leicht, daß ihr mit einem von euern fleinen turtifchen Stammen gu thun habet; und versprach, daß er fertig fenn wollte, bem Berrn bes Befandten die Spige gu biethen. Der Abgefandte bemertete, ben feiner Rudreife, alle Gluffe, Bege, und Bugange, an ben Grangen von Ritay. Jengbig Rhan brang baselbft ein, und eroberte verschiebene Ctabte vor ben Mugen bes Altun Rhan. Ginige bavon gundete er an; und bie meiften Einwohner ließ er mit bem Schwerdte binrichten. Gin Felbherr, ber abgeschicket worden war, feinen fernern Unternehmungen Ginhalt ju thun, und ihn ju überrumpeln, wurde felbit von ben Mogulen angegriffen, und bis auf bas Saupt gefchlagen, als er bachte, baß Diefelben noch weit genug von ihm entfernet maren. Rachgebends überfiel ber Sieger, unbermuthet, bas große Kriegesheer bes Altun Rhan, erfchlug brenfig taufend Mann bavon, und nothigte Diefen Monarchen, fich in Rhan Balit einzuschliefen y).

Man ertheilete bem Altun Rhan ben Rath, baf er, um Beit ju gewinnen, mit Er verberret feinem Zeinde Friede machen, und ihm eine Tochter gur Gemahlinn antragen follte. Jeng verschiedene bis Aban nahm biefen Antrag an, und jog fich jurid. Als nachgehends ber Aban von Ritay fand, daß alle nordlichen Provinzen feines Reichs verheeret waren: fo ließ er feinen Sohn ju Rhan Balit, und fchlug feinen Giß ju ! Tamtin z) auf, welches fein Bater mit einer drepfachen Mauer, bie vierzig Meilen im Umfange hatte, ftarf befestiget hatte. Es lag an bem Ufer eines großen Fluffes ; und man mußte einen gangen Tag gubringen, wenn man, zu Baffer, von einem Ende zum andern fahren wollte. Beil Altun Rhan, bor feinem Aufbruche, einigen herren aus Rara-titay die Ropfe hatte herunter fchlagen affen : fo waren die Rarastitaper a) barüber febr misvergnügt. Ginige von ihnen

y) Das ift, bie Stadt des Rhan, ober die 360 ift es Ray-fong fu, die Sauptstadt in Saupiftabt. Der dinefifche Dame war Zensting; Bosnan. amb Baubil fpricht an einem Orte, daßes Pe-Fing gewesen mare; an einem andern Orte aber, daß

a) Bielmehr bie Ritaner, welche bas Reich es eine Stadt auf der führwestlichen Seite von Pes fpricht a. d. 44 S., bas Reich Ritay ware in zwen Theile getheilet, Ritay und Bara fitay. Durch 2) Bielmehr tranfting, ober der fuoliche China innerhalb der großen Mauer; und, durch das erftere verfteht er vielleicht die Provingen von Sof. Der Dame ber Ctabt mar Pyen : lyang Das lettere Die Zartaren außerhalb berfelben.

Mogulie von dem Raver, dem Rhane von Rara Ritay, mit großen Chrenbezeugungen aufge schen Reich, nommen; und dieser gab ihm auch seine Tochter zur Gemahlinn.

Jamuka wird Ben ber Zurückkunst bes Jenghiz Rhan unterwarfen sich die Kerghier, nehst bem bingerichtet. Urus:inal, ihrem Rhane. Jamuka Sizen, ber sich, nach dem Tobe des Vang Khan, zu dem Tayyan, dem Khan der Taymanen, gewendet hatte, kehrete, einige Zeit nach dem Tode des Tayyan, wiederum zu seinem Stamme, den Joygheraten, zurück. Diese zogen aber in Erwägung, daß Jenghiz Khan nicht nur ihr Herr war, sowern auch aus einerlen Gebütte mit ihnen herstammete; und daß Jamuka die Ursache von dem Berderben des Vang Khan, und des Tayyan Khan, ihrer vorigen Herren, zuwesen war. Sie sühreten ihn also gebunden zu dem Eroberer; und dieser ließ ihm ein Glied nach dem andern abnehmen. Mitten unter dieser Marter erklärete er sich, daß er den Jenghiz Khan mit einem gleichen Tode hätte belegen wollen, wenn er in seine Hande gefallen ware.

Die Viguren, und Joikut, ihr Rhan, lebeten unter bem Schuhe bes Ravar, verbinden sich bes Rhans von Lurkestan. Dieser schickte einen Herrn, mit Namen Schuwakom mit ihm. als einen Deroga p), oder Aussieher über das Policenwesen, ab, um ihre Staatshand zu untersuchen. Sie sahen dieses als einen Eingriff in ihre Rechte an, und bewogen ihren Rhan, daß er diesen Beamten hinrichten ließ, und ben dem Jenghiz Rhan Schuh seinen Bieser nahm ihn mit vielen Merkmaalen der Zuneigung auf, und gab ihm seine Tochter zur Gemahlinn g).

Eroberungen des Ravar Khan.

Ravar Rhan, ber zuvor den Namen Musi Tayghirsili führete, war, im Jahn 573 (1177), von dem Rhane von Jurint, aus Rara Ritag vertrieben worden, und batte fich zu ben Rernhiern gewender, mobin viele aus biefem tanbe, die fich wider ben Ru fer von Ritay emporet hatten, fchon zuvor geflohen maren. Bon bier gieng er nach Imil ber Sauptstadt von Ritay. 3men Jahre bernach trat ibm Illit Rhan, ber feinen Gi gu Ralafarun r) hatte, welches bie Mogulen Rambalit, ober Gutftadt, nennen, W Dberherrschaft ab, weil er ihm so nachbruckliche Sulfe wiber bie Rantlier geleistet hatte Bierauf nennete er fich Ravar Rhan, ober ben großen Berrn, und eroberte Die Stidte in Andijan, Tafchtant, und Turteftan. Er machte fich Samartant ginebar, und amang ben Rhan von Urgenz, Dighis 1), ibm jahrlich gwangig taufend Denarch af Golde zu bezahlen. Als fich fein Cohn, Soltan Muhammed, weigerte, diese Cum me zu erlegen, fo brachte er ihn mit Gewalt bagu. Die Flüchtigen aus Rara Ritar verließen die Rerghier, von benen fie ausgeplundert worden waren, baueten eine Giati in ber Landschaft Atil, und vermehreten fich, burch Bundniffe, bis auf vierzig taufent Bauser t).

p) Der Deroga ift unter ben Turfen, wie ben und ein Burgermeifter in einer Stadt.

9) Geschichte ber Turfen u. f. w. a. b 84 u. f. S. p. Abulfeda schreibt Balaschagun, und bricht, es liege nafe ber Jarah ober Otrar. Beschreibung von Chorafina a. b. 64 S. nach der budfonischen Ausgabe.

1). Berbelot nennet ihn Tacafch.

u) Der goldene Konig ober Konig des Goldes. Altun tommt in der Bedeutung mit ben Borte Kin, dem Namen des Boltes, überes welches damals Kitay inne hatte.

&) Ritay oder Katay, begriff die Provinst von China, auf der Nordseite des Whang be nebst Lyaustong und benen Theilen der Tartam die zwischen der großen sandigen Buste und ba chinesischen Mauer liegen. Er fallt in Rita Provingen. men. Ruchl Soltan Muh bricht ihn meg ihn. Tapferi

Machbem bi bracht ha tay x), weger von biefem Me vorgetragen ba als Abgefanbter fich unterwerfen fitanische Rurft leicht, daß ib und versprach, Der Abgefande ben Grangen von Ctabte bor ben Einwohner ließ mar, feinen ferr felbit von ben Di Diefelben noch me vermuthet, bas von, und nothigte

Ritay fand, dag Sohn zu Rhan mit einer drenfach Es lag an dem U wenn man, zu W dor feinem Aufbru laffen: fo waren

Man erthei

feinem Feinde Fr

bis Rhan nahm

y) Das ift, die Saupistadt. Der chu Maupistadt. Der chu und Gaubil spricht a gewesen wäre; an i es eine Stadt auf der king gewesen sey.

z) Vielmehr 17ai

e) Geschichte ber Turten zo. a. b. 44 u. f. S.

renbezeugungen aufge

irtaren,

Rerabier, nebft bem bem Tobe bes Dang t batte, febrete, einige ben Joygheraten, ju nur ibr Berr mar, fon lamuta bie Urfache von er vorigen Herren, ge und biefer ließ ihm ein erflarete er fich, bag et wenn er in feine Bante

n Schuge bes Ravar Mamen Schuwakom , um ihre Staatsband e an, und bewogen ihrm ighis Rhan Schuß fu g auf, und gab ibm fein

führete, war, im Jahn vertrieben worden, und ibe, die fich wider ben Ra bier gieng er nach Jimil E Rhan, ber feinen Gi Butftadt, nennen, bi e Ranklier geleiftet hatte. , und eroberte die State Samarkant zinebar, und ngig taufend Denarch a d, weigerte, biefe Gum chtigen aus Rara Kita aren, baueten eine Stahl e, bis auf vierzig taufent

2. Pro

Adnig ober Adnig des Gol t in der Bedeutung mit bm Mamen bes Boltes, überen ky inne hatte.

Ratay, begriff bie Provinge Rordfeite des Whang be b benen Theilen ber Tartarg Ben sandigen Bufte und in 2. Proberungen der Reiche Ritay, oder Ratay, und Raraym.

Er fallt in Ritan ein. Er verheeret verfchiebene Die Bauptftadt mird eingenom. Provingen. men. Ruchlut wird gefangen und bingerichtet. Soltan Muhammed Schließt einen Frieden. Er bricht ibn menneibig. Jenghiz Rhan überfällt ibn. Tapferteit des Bugi. Saumfeligfeit bes Coltan. Die Bucharen wird angegriffen. Des Jeng /i3 Bothara wird eingenommen. Otrar wird bela:, gert. Die Befatung wird erfchlagen. Schlucht ben Caganat. Lapferteit bes Timur Malet. Samarkant wird erobert. Die Befahung wird erfdlagen.

Beschichte Bban.

Machdem biefer Fürst nunmehr alle Stamme ber Mogulen unter seinen Gehorfam ge- Er fallt in bracht hatte : fo entschloß er sich, sich an bem Altun u), bem Rhane von Rie Ritagein. tay x), megen aller Bewaltthatigfeiten, ju rachen, Die fowohl er, als feine Borfahren, von biefem Monarchen erbulbet hatten. Als er biefe Sache ben Sauptern ber Stamme vorgetragen batte: fo riethen ibm biefelben, ben Jathirefa, einen von feinen Beamten, als Abgefandten, an den Altun Rhan abzuschicken, und ihn auffordern zu lassen, daß er fich unterwerfen follte; im Falle ber Berweigerung aber ihn mit Rriege zu bebroben. Der fitanische Fürst gerieth, über biesen Untrag, in Born, und sprach : 3br glaubet viels leicht, daß ihr mit einem von euern fleinen türfischen Stämmen zu thun habet : und versprach, bag er fertig fenn wollte, bem Berrn bes Befandten die Spige gu biethen. Der Abgefandte bemerkete, ben feiner Ruckreise, alle Fluffe, Wege, und Zugange, an ben Grangen von Ritay. Jengbig Rhan brang bafelbft ein, und eroberte verschiedene Stabte vor ben Mugen bes Altun Rhan. Ginige bavon gunbete er an; und bie meiften Einwohner ließ er mit bem Schwerdte hinrichten. Ein Feldherr, ber abgeschicket worden mar, feinen fernern Unternehmungen Ginhalt zu thun, und ihn zu überrumpeln, murbe felbit von ben Mogulen angegriffen, und bis auf bas Baupt gefchlagen, als er bachte, bag Dieselben noch weit genug von ihm entfernet maren. Nachgebende überfiel ber Sieger, unvermuthet, bas große Rriegesheer bes Altun Rhan, erfchlug brenfig taufend Mann bavon, und nothigte diesen Monarchen, sich in Rhan Balit einzuschließen y).

Man ertheilete bem Altun Rhan ben Rath, bag er, um Zeit ju gewinnen, mit Er verheeret kinem Feinde Friede machen, und ihm eine Tochter zur Bemahlinn antragen follte. Jeng bis Rhan nahm diesen Antrag an, und zog sich zurück. Als nachgehends der Rhan von Ritar fand, daß alle nordlichen Provingen feines Reichs verheeret waren: fo ließ er feinen Sohn zu Rhan Balit, und schlug seinen Gis zu Mamtin z) auf, welches sein Vater mit einer drenfachen Mauer, Die vierzig Meilen im Umfange hatte, ftark befestiget hatte. Es lag an bem Ufer eines großen Flusses; und man mußte einen ganzen Lag zubringen, wenn man, zu Baffer, von einem Ende zum andern fahren wollte. Beil Altun Aban, bor seinem Aufbruche, einigen Herren aus Raraskitap die Röpse hatte herunter schlagen lassen: so waren die Rarastitaper a) barüber febr misvergnügt. Einige von ihnen

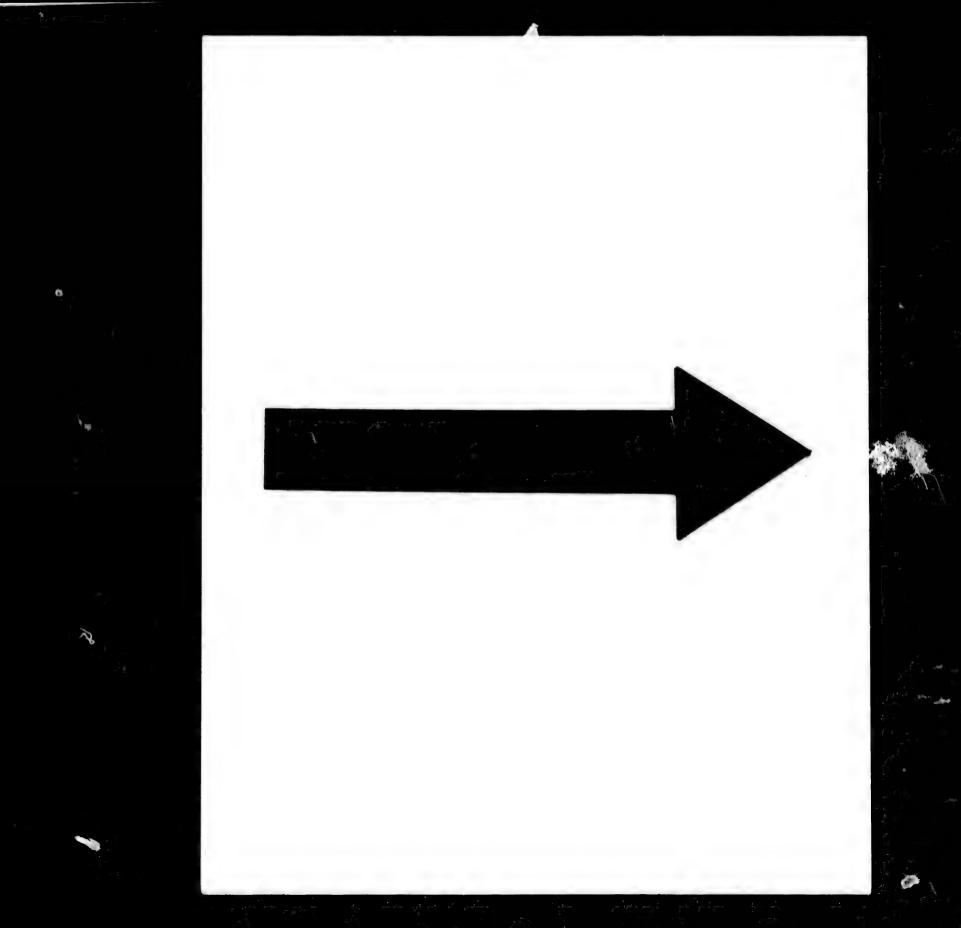
giengen,

y) Das ift, bie Stabt bes Aban, ober bie haupistadt. Der chinefische Rame war Wensting; und Baubil fpricht an einem Orte, bages Perting jewefen mare; an einem andern Orte aber, daß es eine Stadt auf der füdwestlichen Seite von Pes Fing gewesen fey.

z) Bielmehr Wan-fing, ober ber fudliche Bof. Der Rame ber Stadt war Pren : lyang

380 ift es Ray-fong-fu, die Hauptstadt in Bo=nan.

a) Bielmehr die Ritaner, welche bas Reich befagen, ehe ce noch die Rin eroberten. Abulgbagi fpricht a. d. 44 S., das Reich Ritay mare in zwen Theile getheifet, Ritay und Kara Fitay. Durch bas erftere verfteht er vielleicht die Provingen von China innerhalb ber großen Mauer; und, burd) das lettere die Tartaren außerhalb derfelben.



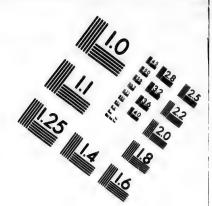
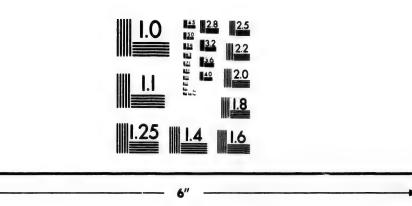


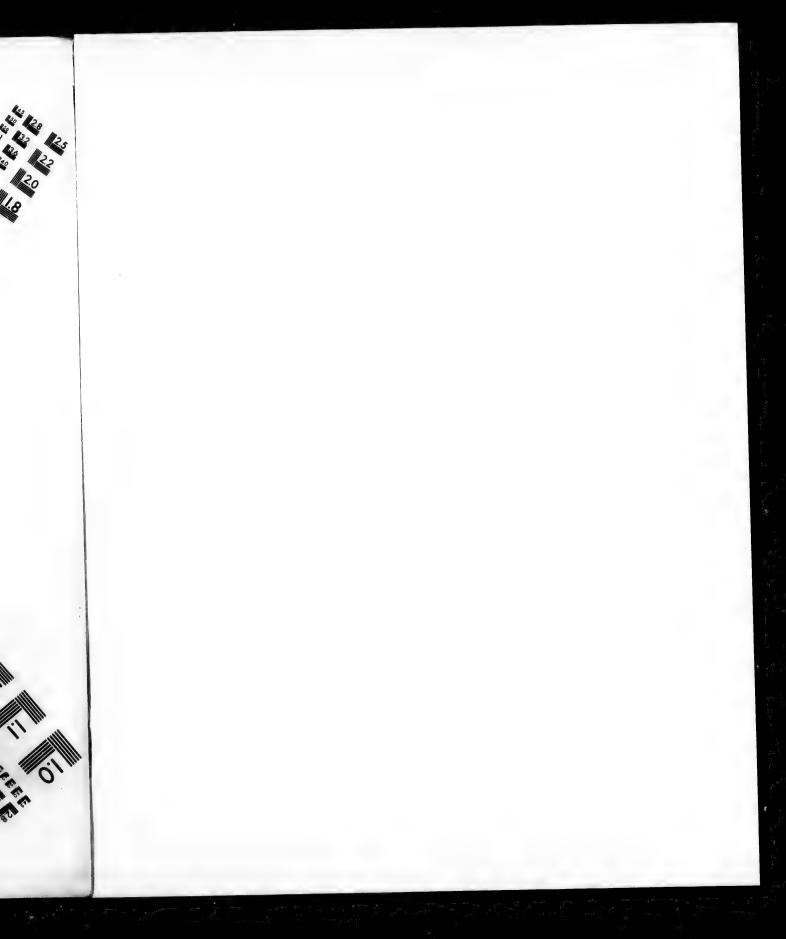
IMAGE EVALUATION TEST TARGET (MT-3)



Photographic Sciences Corporation

23 WEST MAIN STREET WEBSTER, N.Y. 14580 (716) 872-4503

OTHER THE STATE OF THE STATE OF



Mogulis giengen, mit ihren Sabfeligkeiten, zu bem Jenghis Rhan über; und biefes that auch eis fcbes Reich. ner von ben Großen bes Landes, nachbem er einige Stadte in Ritay verheeret hatte. 2Beil biefer mobil aufgenommen murde : fo gab biefes Belegenheit, bag viele andere feinem Benfpiele folgeten.

Die Baupt:

Kunf ober feche Monate nach bem Aufbruche bes Altun Rhan nach Camtin fand ftabt wird ein: fich fein Gobn bafelbit ein, und eroffnete ibm ben fchlimmen Buftand ibrer Ungelegenbeiten an ben Grangen. Beil indeffen Jenghig Rhan Nachricht erhalten hatte, bag bas Reich burch Partenen getrennet war : fo fchicte er zween von feinen gelbberren, ben Jamuta Babadur und ben Maftun Babadur ab, bag fie einen neuen Ginfall thun follten. Un ben Grangen murbe ibr Beer, burch bie Ueberlaufer aus Rarastitap febr ftart ver-Altun Rhan schickte einige taufend mit Getraibe beladene Rameele, unter ber Bebeckung groener Relbherren ab, um Rhan Balit mit lebensmitteln zu versehen. Sie fließen aber auf die Mogulen, wurden geschlagen, und geriethen felbst, nebst ben Lebensmitteln, in die Bande berfelben. Diefes Unglud ruhrte ben Raifer von Ritay bermaßen, daß er feinem teben burch Gift ein Ende machte. Ben ber Unnaherung bes Feinbes ergab fich Rhan Balit ohne Widerstand. Der faiferliche Schaß wurde nach bem Sige Des Jenghis Rhan abgeführet. Diefer langte bernach felbft an, eroberte bie meiften übrigen Stabte, und legte Befagung hinein. Nachdem er nun funf Jahre lang mit biefem Feldzuge zugebracht batte : fo febrte er wiederum in feine Berrichaften zurud.

Ruchluf wird nommen.

Auf bem Bege belagerte er Atafchin, eine Stadt in Tangut, und eroberte fie nebst gefangen ges bem bagu geborigen Gebiethe. Nachgebends wollte er bie Eroberung von Ritay vollends au Stande bringen : allein, Die Nachricht hielt ihn davon guruck, Die ihm gegeben wurbe, bag bie Stamme, bie fich bisher geweigert hatten, fich ihm ju unterwerfen, ben Ruchlut für ihren Rhan ertennet batten. Diefer bemachtigte fich nachgebends unter bem Borwande, bag man ihm übel begegnet mare, und auf Anstiften bes Muhammed Schach von Raraym, ber besten Balfte von ben Berrichaften bes Rapar Rhan, feis nes Schwiegervaters, indem er dieselben unvermuthet überrumpelte.

Er wird hingerichtet.

Bu gleicher Zeit fand fich Rudath, ein Bruber bes Tottabeghi, unter ben May manen ein, und fing an, Unruhen ju erregen. hierauf schickte Jengbig Rhan ben Suida Babadur und ben Ramu Tuschagar, wiber ben Rudarb in bas Relb. schlug biefelben; und biefes machte im Jahre 613 (1216) ber Berrschaft ber Markaten Die Tumaten, Die in feiner Abwefenheit einige Reinbseligkeiten verübet hate ten, wurden von dem Burgu Moyan graufam gezüchtiget. Biber ben Ruchlut, melches ein furchtbarer Feind zu seyn schlen, schickte Jengbiz Rhan ben Zena Wovan, als ben erfahrensten unter feinen Gelbherren. Der Rhan gieng ibm mit einer überlegenen Macht entgegen; es wurden aber alle feine Solbaten niebergehauen; ausgenommen einige wenige, die nebst bem Ruchlut durch die Blucht entfamen. Zena feste ibm so bart auf bem Juge nach, bag er ihn endlich in ber tanbichaft Saratol erreichte, ebe er noch nach Badanschan kommen konnte, wohin er zu flieben gebachte. Und bier wurde er hingerichtet 6).

Soltan Muhammed fcbließt einen Rrieben.

Rach diesem schickte Jenghis Rhan ben Matinut Ralausi, als Abgefandten, an ben Soltan Muhammed Raraym Schach, und ließ ihm fagen, ba er alle lanber,

b) Gefchichte ber Tirfen zc. a. b. 28 u. f. C. Sonft Sarab.

von Off Bernehr feben mi Soltan . bamals t mare, be bingu, b fallen foll "weis nic "Proving "mit was "er benn "wenn ich

Der måchtiger zwischen ei maren bod med erwei entschloß si von Bage anfundigen gehoben mi

Weil heit ber Ra in feinen S schickte ber boben Prei ten aus eber erbalten bai fes gefiel ibi Baaren me beln ; obn reise schickte ten bes Go bren Perfon c) angelang leiblicher B Raufleute tf ebemals ein nicht mit Bi aufgebracht, ließ, und de

d) Ben bei Ramen Mub that auch eis atte. Weil feinem Bene

Tamtin fanb gelegenheiten oak bas Reich en Jamuta I thun follten. febr ftart berele, unter ber erfeben. Sie nebst ben les on Ritay berrung bes Feinurbe nach bem oberte bie meis jabre lang mit

en zurück. roberte sie nebst Ritay vollends gegeben wure termerfen, ben ends unter bem Muhammed ar Rhan, feise

nter ben Mays! biz Rhan ben as Feld. per Markaten ten verübet hat-Ruchlut, wela Moyan, als ner überlegenen sgenommen eis ite ibm so bart te, ebe er noch b bier wurde er

lbaefandten, an er alle Lander, von Often bis an feine Brangen erobert batte : fo wunfchte er, um bas bisherige gute Befchichte Bernehmen zwischen benben Reichen bauerhaft zu machen, bag er ihn als feinen Bater an- Des Jengbis feben mochte; und alsbann wollte er ben Schach als feinen Sohn betrachten. Soltan jog ben Abgefandten auf die Seite, Schenfte ihm eine prachtige Relbbinde, bie er bamals trug, und welche mit Juwelen ausgeschmucket war; und fragte ibn, ob es wahr mare, daß sein Rhan Ritay erobert batte? Makinut antwortete mit Ra, und seste bingu, baß er es in furgem alfo befinden murbe, wenn er in Streitigkeiten mit ibm verfallen follte. Ueber biefe Antwort gerieth ber Soltan in großen Zorn, und fprach: "Ich "weis nicht, was euer Rhan bamit fagen will, bag er mir melben lagt, er habe so viele "Provingen erobert. Biffet ihr benn nicht, wie groß ber Umfang meines Reichs ift ? Ober "mit was fur Grunde behauptet benn euer Berr, bag er großer fen, als ich ; und wie fann ger benn erwarten, bag ich ibn als einen Bater ehren, und mich bamit begnugen follte, "wenn ich von ihm als ein Sohn gehalten murbe ? Bat er benn fo viele Kriegesheere ?,,

Der Abgefandte fprach, um ihn zu befinftigen : er mußte wohl, bag ber Goltan Er ichlieft machtiger mare, als fein Berr ; es mare ein eben fo großer Unterfchied unter ihnen, als einen Bries mischen einem mahrem Sohne, und einem solchen, ben man nur also nennet; indessen maren boch die Absichten des Rhan sehr gut. Durch diese Schmeichelen wurde Muhams med erweichet; fo, bag er in alles willigte, was ber Abgefandte vorschlug. entichlofi fich Tenabis Rhan, mit ihm in Friede zu leben; vb schon Masser, Rhalife von Bagdad, ihn burch einen Brief ju bewegen fuchte, bag er bem Goltan ben Rrieg ankundigen follte. Und Diese Einigkeit dauerte so lange fort, bis sie auf folgende Art auf-

gehoben murbe. Weil Jengbiz Rhan, um die Bandlung in Aufnehmen zu bringen, für die Sicher- Erbricht ihn heit ber Raufleute geforget batte : fo fanden fich aus ben benachbarten Lanbern viele bavon meyneidiglich.

in feinen Berrfchaften ein. Als einmals Kaufleute aus Mawaralnahr anlangten : fo fchicte ber Rhan zu ihnen nach ihren Baaren. Allein, fie forberten einen fo übermäßig hoben Preis bafur, bag er ihnen bie Baaren wieder jurud gab, und ju andern Raufleus ten aus eben diesem Lande schickte. Als diese von dem, was vorgegangen war, Nachricht erhalten hatten : fo überließen fie bie Bestimmung bes Preises bem Rhane selbst. Diefes gefiel ibm bermaßen wohl, bag er ihnen nicht nur noch einmal fo viel bezahlte, als bie Magren werth waren, fondern ihnen auch die Frenheit ertheilte, in seinem Lager zu banbein ; ohne daß fie erftlich ben Bornehmften Geschente machen durften. Ben ihrer Ubreise schickte er vierhundert und funfzig von seinen Unterthanen ab, daß sie in den Berrichaften bes Soltan Muhammed Handlung treiben follten. Er gab ihnen zur Begleitung dren Personen mit, die als seine Abgesandten angesehen werden sollten. Als sie zu Otrat c) angelanget waren: fo glengen fie zu bem Statthalter, Banbir Rhan d), ber ein leiblicher Better ber Mutter bes Soltan war, und machten ibm ihre Aufwartung. Raufleute thaten eben dieses, und brachten ihm Beschenke. Allein, einer von ihnen, ber ehemals ein vertrauter Freund bes Statthalters gewesen mar, nennte ibn von ungefahr, und nicht mit Borfage, ben feinem vorigen Namen, Inalzit e). Darüber ward er bermagen aufgebracht, baß er fo wohl die Abgefandten, als auch die Raufleute, in Verhaft nehmen ließ, und bem Soltane biervon Nachricht gab. Er melbete bierben mit, baß er farte Grunde

e) Ben bem Berbelot: Anialbat.

d) Ben dem Berbelot: Arekbani, unter bem Namen Mubammed Abowarezm Schach.

Mogulis Brunde hatte, ju glauben, baf fie nicht biejenigen maren, bie fie vorgaben, ju fenn : fcbes Reich, und er vermuthete, bag fie fich in einer schlimmen Absicht bafelbst eingefunden batten. Dierauf gab Goltan Muhammed, ogne weitere Unterfuchung, Befehl, daß man fie bin-Diefes ward auch ins Werk gerichtet; und ihre Guter wurden, ju richten laffen follte. feinem Bebrauche, eingezogen.

Jenghiz Rhan

Da Jenghis Rhan, burch einen von ben Rauffeuten, bie bem Lobe noch entrumgreift ihn an. nen maren, von biefer fchandlichen Dieberlage Rachricht erhalten batte: fo gerieth er in außerorbentliche Buth, und ließ bem Soltane folgendes ju wiffen thun : "Da er, burch "eine fo abicheuliche That, alle Berbindungen zwischen ihnen aufgehoben batte : fo ertid. rete er fich, von biefem Augenblicke an, fur feinen Todfeind, und wollte ibn nunmehr mit "aller Scharfe befriegen. " Er jog bierauf feine Bolber jufammen, und fchicfte feinen Cobn, Bugi, mit einem ftarten Saufen, gegen Turteftan, um bie Unbanger bes bet ftorbenen Ruchlut Rhan baraus zu vertreiben. Soltan Muhammed hatte, seiner Seits, gleichfalls alle feine Macht versammelt, und jog, auf ber Seite von Samarkant, nach Rhojend f), um bem Jenghis Rhan entgegen zu geben. Sier erfuhr er, baf Busi aus Turteftan aufgebrochen mare. Er nahm baber eben biefen Weg. 21s er nun an ben Granzen biefes tandes angelanget war : fo wendete er fich gegen ben Rabli ju, um ihm ben Ruchweg abzuschneiben. Und als er zwischen biefen Fluß, und ben Ramgie gefommen mar : fo fand er verschiedene Tobte, welche Bugi erschlagen batte. perdoppelte er feine Beschwindigkeit, und erreichete ihn den nachstfolgenden Morgen.

Lapferfeit bes Bugi.

Beil ber Pring nicht fart genug mar, bag er fich mit einem fo großen Rriegesbeere hatte einlaffen konnen, wie bas Beer bes Goltans war : fo gaben ihm feine Befehlehaber ben Rath, bag er fich jurud ziehen follte. Er aber mar ber Mennung, bag man Grand halten mußte, und fprach : " Bas wurden mein Bater und meine Bruder fagen, wenn ich, im Angesichte bes Feindes, Die Flucht ergreifen wollte ? Es wird, in allen "Fallen, beffer fenn, wenn wir unfern Plat zu behaupten fuchen, und tapfer fechten, als "wenn wir uns auf ber Glucht erschlagen laffen. Ihr habet eurer Pflicht baburch eine Ge nuge geleistet, ba ihr mich vor ber Gefahr gewarnet habet, ber wir ausgesest sind. 360 will ich meiner Pflicht nachtommen, und mich bemuben, euch mit Ehren aus Diefer Be "fabr ju reifen. " Sierauf fuhrete er feine Bolter muthig jum Angriffe. In ber großen Bermirrung brang er zwen- bis brenmal burch bie feinblichen Glieber. Als er ben Goltan Muhammed erreichete : fo that er verschiedene hiebe mit bem Schwerdte nach ibm, bie aber ber andere mit feinem Schilbe auffing. Die Mogulen, Die burch bas Benfpiel ihre Printen aufgemuntert murben, thaten rechte Bunber, fo, bag bas Beer bes Coltans bie Blucht ergriffen haben murbe, wenn ihnen berfelbe nicht laut jugerufen batte, baf fie nur noch einige wenige Minuten aushalten follten, indem er fah, bog die Racht, welche num mehr vollig einbrach, bem Treffen ein Ende machen murbe b).

f) In den Uebersegungen: Abodfan ober Zhojan.

b) Gefchichte ber Turfen, zc, a.b. 97 u.f. C.

Da in ber Mac nen Ruckn noch immer neuem anti gleichergefte mit bebergte fabung, un fommen, u fich orbentli beit, wie es ten murbe, Rhatun, i ben ihm biefe

3m 3 Bucharen ein ten ; Jot wobneten : der Seite nor ibm, in offer Jagatay, a weene von fei und Rojend. Weg nach ber velches die erf lichen Geschrer ie dieselben bei ete fie nachgel ie erfte Auffor

or Bothara wanzig taufent en, mit große inen Ausfall. thor, und hop Daufen von Mi

Bieh, und bas

Am erfte

k) Sie tabeln der Pabst, Wassender igen Fürsten wide ewiegelt hat.

Allgem. Re

g) Rach bem Bentink find Rabli und Ramsi, aween fleine Rluffe, die von Mordnordoften tommen, und fich an dem Fuße bes Gebirges, welches Turfeffan von dem gande ber Gluther oder Ral. muten trennet, in den Gir ober Girth ergiegen.

i) Diefes war Urgens ober Jorjaniyah, wa ches die Perfer, nach ben Zeiten bes Jengbig Aban, Groß Korjanj: die Moguten abn Orfang nennten. Siehe die Befchichte der Tit: len 20. a. d. 440 u. f. ..

ben , zu fenn; funben batten. aß man fie biner wurden, ju

e noch entrunfo gerieth er in "Da er, burch itte: so erflå: in nunmehr mit nd schickte seinen banger bes vet: b batte, feiner n Samartant, erfubr er, bag g. Als er nun ben Rabli gu, den Ramzig), Hierau jatte.

Morgen. Ben Rriegesheen ine Befehlehaber bag man Grand e Brüber fagen, es wird, in allen apfer fechten, als baburch eine Bu gefest find. 360 en aus diefer Ge

In ber größten Us er ben Soltan ebte nach ihm, die das Benspiel ihres r des Softans die atte, baß sie nur acht, welche nun

2c. a.b. 97 u.f. €.

DI

r Jorjaniyah, wh Beiten bes Jengbig Die Mogulen abe Geschichte ber Tur

Da nun Bugt glaubete, bag er feine Pflicht gnugfam erfullet batte : fo jog er fich, Mogulie in ber Dacht, jurid, und ließ, burch bas gange lager, Beuer angunden, bamit man fei. iches Reich. nen Rudjug nicht merten mochte. Ben Anbruche bes Tages glaubten bie Feinbe, bag er Fabridgigfele noch immer auf fie wartete, und rudten baber wieberum in bas Feld, um bas Treffen von bes Soltans. neuem anzufangen. Als fie aber faben, baß er fich jurud gezogen hatte: so nahmen fie gleichergeftalt ihren Rudweg. Da nun ber Goltan, aus biefem Benfpiele, fab, bag er mit beherzten Bechtern gu thun hatte : fo vertheilete er feine Boller in die Stadte gur Befagung, und fprach : Benn Jenghiz Rhan Luft hat, mich zu befriegen, fo mag er fommen, und mich fuchen. Rachgebends tehrete er wiederum an ben Ort jurud, wo er fich orbentlich aufzuhalten pflegte i), und überließ fich bem Schwelgen. In ber Truntenheit, wie es scheint, erschlug er einen Scheich, der fur einen febr beiligen Mann gehalten murbe, weil er einen Argwohn auf ihn warf, bag er mit feiner Mutter, Turtan Rhatun, in verliebter Bertraulichkeit gelebet batte. Die muhammebanischen lehrer ba-

ben ihm biefes niemals verzeihen konnen k). 3m Jahre 615, ober 1218, rudte Jenghis Rhan in bas Relb, um in bie große Jengbiskhan Bucharen einzubringen. Auf bem Bege fließen ju ihm Arflan, ber Rhan ber Rarlis falle in Die ten; Jotitut, ber Rhan ber Diguren, die die Gegend um Bischbalit herum be- ein. wohneten; und Saknak, herr ber landschaft Amalik /). Er nahm feinen Weg auf ber Seite non Otrar bin. Beil er aber borete, bag bier tein Rriegesbeer mare, bas fich ibm, in offenem Belbe, wiberfegen tonnte : fo fchicte er feine Sobne, Otrav, und Jagaray, ab, daß fie diefe Stadt belagern follten. Buzi wurde nach Majan gefchickt : weene von seinen Feldherren aber, Alansnopan, und Sutrusbuta, nach garnatant, und Rojend. Er felbst, und Taulay, sesten indessen, mit bem Sauptheere, ihren Beg nach ber großen Bucharen fort. Sie lagerten fich unter ber Mauer von Sarnut, veldjes bie erfte Stadt mar, worauf fie gutamen. Diefes thaten fie mit einem fo erichred ichen Gefchrene, bag bie Ginwohner, aus Furcht, Die Thore jufchloffen. fie biefelben bem Sieger wiederum, als er bie Stadt ordentlich auffordern lieft. ete fie nachgehends Ruelutsbalit. Beil fich die Ginwohner in Mur nicht fogleich auf ie erste Aufforderung ergaben: so wurde baselbst alles ausgeplundert, ausgenommen bas Bieb, und bas Getraide.

Am ersten Tage bes Monats Rabialathir m), im Jahre 616 (1219), langte er or Bothara, ber hauptstadt ber großen Bucharen, an. Diese wurde von zwen und mangig taufend Mann vertheibiget, Die unter bren Feldherren ftunden. Nachdem biefelen, mit großem Berlufte, jurud geschlagen worden waren : fo thaten fie des Nachts inen Ausfall. Als fich num ber Feind naherte, fo floben fie durch das gegen über ftebende thor, und hofften, mit Bulfe ber Dunfelheit, ju entfommen. Allein ein abgeschickter baufen von Mogulen erreichte fie an bem Gluffe Amu n), und hieb fie glie in Studen.

4) Sie tabeln nicht weniger ihren Abalifen ber Pabft, Maffer, welchen Abulgbasi Maffere doin Abulavar nennet, weil er einen unglaus igen Fürften wiber einen muhammedanischen auf: ewiegelt hat.

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

1) Bielleicht al Maleg.

m) Diefes ift ber vierte Monat bes muhams mebanifden Jahres, welches ein Mondenjahr ift. n) Die Araber nennen ibn Jihun. Es ift ber alte Orus.

217 gulis Da die Burger faben, dafi fie verlaffen waren : fo ergaben fie fich ben nachftfolgenden fibes Reich. Morgen. Tenabis Rhan biek feinen Einzug in den großen muhammedanischen Tempel, und fragte scherzweise: ob dieses der Pallast des Solrans ware ! Da man ibm nun fagete, baf es bas Saus Gottes wire : fo ftieg er vom Pferbe, begab fich oben auf ben Bang, wo bie Mollah, ober Priefter, figen, und warf ben Roran unter bie Fufe feb ner Pferde. Go balb er fich niebergefebet batte, fo fingen feine Golbaten, mitten im Tem pel, an, ju effen und ju trinten. Er lief Die Ginwohner im Befige aller berer Guter, bie nicht verheclet worden waren. Mis er aber nachgebende forete, bag wiele von ben Solbaten bes Soltans in Bothara gebileben waren: fo befahl er bag alle, bie man finden wir be, getobtet, und die Stadt angegundet werben follte. Die Baufer, die meistens von Holze waren, wurden folchergestalt alle verzehret, ausgenommen einige wenige, Die von Biegelfteinen aufgeführet waren, und ben Pallaft bes Soltans, ben man aus folchen Steinen gebauet batte, welche man Art nennete. Dicht lange vor feinem Tobe befahl er, baf Die Stadt wieder aufgebauet merben follte.

Otrar wirb belagert.

Otray, und Jonatay, waren inbessen vor Otrar angelanget, wo sich Ganhir Rhan felbft, mit fechenig taufend Mann, eingeschloffen bielt. Nachdem die Belagerung funf Monate lang gewähret batte : fo that Raraza Saith, ein Beerführer, ber unter ibm ftund, ben Borfcblag, bag man fich, unter gewiffen Bebingungen, ergeben follte. Baghir wollte es nicht magen, fich ben Banben ber Mogulen anzuvertrauen, nachbem a Diefelben fo febr gereiget batte. Der andere bingegen fab, bag man, wegen eines folden Berfahrens, einen Argwohn auf ihn werfen tonnte; er ließ baber bas Thor Darvast-foff, welches er zu bewachen batte, bes Nachts offnen, und begab fich, mit ben zehntaufent Mann, Die unter seiner Anführung ftunden, in das feindliche Lager. Weil aber Die Sirften in Ermagung jogen, bag einem folchen Berrather nicht zu trauen mare : fo lieften fi ibn, mit allen feinen Bolfern, nieberhauen, und brangen in bie Stadt ein.

DieBefahung

Baghir Rhan, ber fich, mit zwanzig taufend Mann o), in bas Schloß gezogen ba wird erichla: te, beunrubigte bie Belagerer ungemein, burch beständige Ausfalle. Allein Die Fürsten verdoppelten ihre Bemuhungen, nahmen endlich das Schloß mit dem Degen in der Kauf ein, und ließen die gange Befagung über bie Rlinge fpringen. Da ber Statthalter fo Daß alles verlohren mar: fo jog er fich, mit zweenen Mannern, in fein Zimmer, und ver theibigte fich bafelbft gang verzweifelt. Rachbem Die benben Manner ebenfalls erfchlags waren, und er feine Pfelle mehr batte, bit er auf biejenigen batte fchiefen tonnen, welche fich bemubeten, ben Dre zu erfteigen, wo er mar : fo vertheibigte er fich eine lange 3d mit Steinen, die ihm feine Bemahlinn jubrachte. Endlich murde er gefangen, in bas Be fangnift geworfen, und mit Retten beschweret. Die Prinzen fliegen bierauf, nach ben Befehle bes Jenubis Rhan, wiederum zu ihrem Bater, und ließen ihn, zu Rukfarm binrichten.

Schlacht zu Saganaf.

Buzi Rhan verließ nunmehr bas heer feines Baters, und ruckte vor Signat p). Die Einwohner baselbst erschlugen ben Abgeordneten, ber sie auffordern follte. gerieth er bermagen in Buth, bag er nicht eber aufborete, bie Stadt gu befturmen, de

bis er sie ein binterließ be auf Ustran Signat ge ibm die Sta mußten, me lich ber lege gen, bie feir bingerichtet s

Die B Cant s) an : Befagung ; fan t), bas Schloff von a mur Malet Barten , bie Pfeilen, nich Ehren beraus von Steinen, dienlich fenn fi gebracht, fo fe nen Leuten, au

Die mog Diefe Leute beg beten, baß er i Bluß gezogen n Rette zu zerbar der über die M lande ju entflie erschlugen alle t allein mit bem brückete er einen len los, ber ibn und diefes fchreck foldje Art, allei geborte: fo jog rumpelte bamit ju feinem Ber Belohnung.

o) Alle bie übrigen von ber Befagung murben aus der Stadt getrieben, und mit bem Schwerdte bingerichtet.

p) Ober Saganat.

⁴⁾ Ober Uftant.

⁽⁾ Gefcichte be 1) Ober Genite

diffolgenben ifchen Zempel, man ibm nun oben auf ben r die Fuße fei nitten im Tem erer Guter, Die n ben Golbaten an finben wir e meistens von enige, bie von us folden Stei e befabl er, bag

o sich Bagist Die Belagerung ibrer, ber unte , ergeben follte. nen, nachbem a gen eines folchen r Darvast foff. ben zehntaufent seil aber bie Für re: fo ließenfie

hloß gezogen hat Illein bie Fürsten gen in ber Fauf Statthalter fo immer, und ver enfalls erschlage n tonnen, welche h eine lange 3d ngen, in bas Ge ierauf, nad, bem 1, m Rutfaray

por Signat p). follte. Daburg u bestürmen, a

1. (1. 1.)

bis er fie eingenommen batte. Und bierauf ließ er zehntoufend Burger binrichten. Er Geftbichte binterließ dafelbft ben Gobn biefes Abgeordneten jum Statthalter, und nahm feinen Beg des Jengbis auf Uffram ju 4). Die Ginwohner bafelbft, die burch bas leiben ber Cinwohner von Signat gemisiget worben maren, tamen ihm mit Befchenten entgegen, und übergaben ibm die Stadt. Daber wiederfuhr ihnen auch tein Leib. Allein Aftafch, und Maian, mußten, weil fie Wiberftand gethan batten, eine ftrenge Buchtigung erbulben : fonberlich ber lettere Dlag. Die Ginwohner bafelbft murben alle vertrieben ; und bieienigen, Die feinem Abgeordneten batten Bewalt gufügen wollen, wurden mit dem Schwerdte bingerichtet r).

Die Beerführer, Alansnoyan, und Suten-buta, langeten bierauf vor gernas Belagerung tant i) an ; nahmen es, nach einer Belagerung von brepen Tagen, ein; erschlugen bie von Rojand. Befagung ; und machten ble Einwohner ju Gefangenen. Bon bier rudten fie vor Rhoe fan t), bas an einem Bluffe lag, ber vor ber Stadt eine Infel bilbete, worauf fich ein Schloß von außerordentlicher Festigkeit befand. Bierher ftellete fich ber Statthalter, Cie mur Malet, mit taufend auserlefenen Mannern; und biefe thaten, auf vier bedectten Barten, bie auf ben Seiten Schieglocher hatten, ben Mogulen bestandig, mit ihren Pfeilen, nicht geringen Schaben. Die Beerführer mußten feinen Rath, wie fie fich mit Ehren herauswideln follten. Endlich entschloffen fle fich, eine Erbbung, ober eine Bant, von Steinen, in bem Bluffe ju bewertstelligen, bie ihnen ben bem Angriffe ber Feftung bienlich fenn konnte. Dieses Werk wurde von ben Ginwohnern in garnakant zu Enbe gebracht, fo febr fich auch Timur Malet bawiber fegete. Diefer ließ fich alfo, mit feinen leuten, auf ben Booten, ben Strom hinunter treiben.

Die mogulischen Relbherren schickten einen großen Saufen ab, ber ihn verfolgen follte. Diefe Leute begnugeten fich bamit, bag fie feine Bewegungen beobachteten : benn fie glau- bes Timur beten, bag er ihnen nicht entwischen tonnte, weil, ben garnatant, eine Rette über ben Malet. Rluß gezogen war. Als aber Timur Malet bafelbft anlangete : fo fand er ein Mittel, bie Rette ju gerhauen, und ficher hindurch zu kommen. Allein endlich kam er an einen Ort, ber über die Maßen seichte, und schmal war. Hier verließ er seine Boote, und suchte zu lande zu entfliehen. Die Moguten überholeten ihn aber gar bald mit ihren Pferden, und erschlugen alle Diejenigen, Die ihm gefolget waren. Er felbit fam noch, mit genauer Noth, allein mit bem teben bavon. Und ba er fab, bag ihm bren Seinde bigig nachfeseten : fo brudete er einen Pfeil, von benen er nur noch brepe übrig hatte, wider benjenigen Mogulen los, ber ihm am naheften mar. Der Mogule wurde badurch in bem Auge verwundet; und dieses schrectte die übrigen dermaßen ab, daß sie ibm nicht weiter nachseseten. Als er, auf folde Art, allein an eine benachbarte Stadt gelangete, die dem Soltane Muhammed gugeborte: fo jog er in aller Gefchwindigfeit einen fleinen Saufen Bolt jufammen, und überrumpelte bamit Farnakant. Die mogulische Befabung ließ er nieberbauen; fam wieber au seinem herrn, und erhielt von demselben, wegen seiner Treue, eine ansehnliche Belobnung.

The property of the state of th and do good and the good of the group of the

s) Ober Genikant,

^{*)} Befdichte ber Turfen ic. a. b. 105 u. f. S. . .) Ober Abojand.

213ogulis :

Samarfant. wird einges nommen, unb gen.

Indeffen machte fich Jengbis Rhan fertig, Samartant zu belagern. Als ber fdes Reich. Soltan hiervon Nachricht erhielt : fo fchiette er ein Beer von hundert und gehntaufend Mann, nebft einer großen Angabl Glepbanten, unter ber Unfabrung von brenfta Relb berren, babin. Diefe jogen rund um bie Stadt ber einen breiten Braben, und gruben fo Binter Diefen Graben lagerten fie fich, ber ihnen zu einer lange, bis fie Baffer fanben. Die Befahung Berichangung biente. Ben ber Annaherung bes lieberwinders, ju bem auf feinem Buge wird erichles feine Cobne und feine Relbberren gestoffen waren, that ber Beind einen recht mutbenben Hus fall. Als er aber nach einem blutigen Befechte jurud geschlagen worben war i fo lagerte fich ber Rhan ben nachstellgenden Lag unter Die Stadtmauer, und that einen Sauptfurm, ber pom Morgen bis auf ben Abend bauerte. Er gewann aber baburch feinen Boll breit In ber folgenden Racht aber jogen fich bas Oberhaupt bes Gefebes und ber Radbi u) ber Stadt, mit ben Boltern bes Soltans, peraus; unterwarfen fich bem Tenahis Rhan, und öffneten eine von ihren Thoren. Dadurch jog bas gange mogulifche Beer ein, und erfchlug bie Befagung insgefammt mit bem Schwerdte, bis auf taufend, bie fich noch burch die Flucht retteten. D' Rhan ließ bie Stadt plunbern', und machte fei nem Selbherrn ein Gefchent von b unent Ginwohnern, nebft ihren Weibern und Rindern, beren Menge gang ungablic Den übrigen ließ er Bergeibung wieberfahren: boch mußten fie ibm einen jabrlichen Eribut von brenmal bundert taufend Denaren an Bolbe erlegen.

3. Proberung von Derfien und andern Landern.

Urgens wird belagert. Erfdrectliches Diebermes beln bafelbft ; wie auch ju Termed , ju Balth, und in anbern Stabten. Rhorafan wird anges Die Mogulen werden geschlagen, Enpferfeit bes Goltan Jalalabbin. Coltan Muhammed flieht. Sein Glend und fein Tob. Die Alanen, Riviaten und Ruffen werden bezwungen. Trennungen ju Darn megen ber Statt.

halterfchaft. Der Ort wird eingenommen und geplundert. Berat wird eingenommen und ver fconet. Es emporet fich und wird gerftoret. Aran wirb eingenommen. Die Butharen et balten Erleichterung. Große Bettjagb. Da Rhan tebret gurud. Gein Tob und fein Be Seine Bemuthebeichaffenheit und Rlugheit. Seine Beiber und Rinder.

belagert.

Urgens wird Mach ber Eroberung von ber großen Bucharen schickte Jenghig Rhan seine bren Gohn, Bugt, Otray und Janatay, mit einem zahlreichen Beere aus, um die Rauptflatt von Rarazm anzugreifen, wo fich Rhamar, Mogul, Sattb und Seriduni Gberi, viere von ben vornehmften Berren an bem Sofe bes Goltan Muhammed, mit einem be trachtlichen Saufen Solbaten eingeschlossen bielten. Der Vorzug ber Mogulen, ber unerwartet anlangte, befam bas meifte Bieb in feine Gewält, welches ber Stadt jugeborte Die Einwohner thaten baber einen Ausfall mit zehntaufend Mann. Allein ber Borrob jog fich allmablich jurud, und locte fie nabe ben einem Garten in einen Sinterbalt : fe baß kaum bundert Mann bavon kamen. - Nachgebends rucken fie bis in Die Borftabie, bieben alle Diejenigen nieber. Die fie in ben Baffen antrafen; plunberten bie Baufer, und jundeten fie an. Den folgenden Tag feste fich bas gange heer vor ber Stadt, und bela Rach sieben Monaten schickten Die Mogulen brentaufend Mann ab. gerte fie ordentlich. Die ben Bluß Jihun von der Stadt ableiter follten, um der Stadt das Baffer abzuschnich in a trackle ger Burger ber bei ber bei bert bert.

u) Ober Richter.

x) In ben leberfetungen : Termis.

7 1972 mild (a.

y) Ober Tuli.

noch großer 2Bas bren Pringe Rhan bier Diefer gab an. Mehi aebauen. fchaft berurt awanzia Leib

ben. Of

Bu bei felbft von & ergeben batte be aber mie 6 genommen ei get murbe, Die Goldate fie allen Erfc

Won bi bağ man zwöl bunbert offent baß fie fich un nicht willigen, ge Goltan M fteften mar, bi Mauer Schleife

Machgeb ab, um bie S bern eingenomr Rhan in ben eingenommen, men, und erfuß dieles vertheidia Rhan febr wer einem Saupeftu ließ er alle Ginn er ber Erbe gleic der bie ungluch Bena Vic

feldherren des I bgeschicket, um mblich in Berge

.) Ober

ni io Alls ber o rebutaufend brengig Feld. und aruben fo ibnen zu einer if feinem Buge üthenben Hus fo lagerte n Hauptsturm, einen Boll breit befebes und ber arfen fich bem anse mogulische ruf tausend, die und machte fei n Weibern und bung wieberfah

eingenommen unb genommen und ver und wird gerftoret. Die Butharen et je Wettjagd. Da Tod und fein Bo shefchaffenheit und and Rinder.

end Denaren an

feine bren Sohne, m die Bauptstadt Reviduni Gheri, , mit einem be Rogulen, ber un Stadt jugehörte. Mein ber Bortrab Smterbalt ; 6 in Die Borftable n bie Bäufer, und Stadt, und bela aufend Mann ab, Baffer abzuschnei Le and things to ben.

ben. Bell aber bie Ginwohner zeitig biervon Nachricht erhielten : fo fchicken fie einen Gefcbichte noch groffern Saufen aus, von bem biefe brentaufent Dann alle niebergebauen murben.

Mas bie Ginnahme ber Stadt verbinderte, mar die Mishelligfeit, Die fich unter ben. bren Dringen eraugete, bie in ihren Abfichten einander immer guwider waren. Als Jengbig Rhan biervon Rachricht erhalten hatte : fo gab er bie Dberbefehlshaberfchaft bem Otrap. des Miebere Diefer gab fogleich zu einem Sauptfturme Befehl; nahm bie Stadt ein; und zundete fie metein bas Mehr als bunbert taufend Einwohner wurden in ber erften Bige ber Sieger niedere felbst; gehauen. Die übrigen erhielten Befehl, ben Drt zu verlaffen, und murben zur Leibeigen. schaft verurtheilet. Die Menge berfelben mar fo groß, baß ein jeber Solbat vier und amangig Leibeigene gu feinem Untheile befam:

Bu ber Beit, ba Jengbig Rhan feine Sohne nach Raragm abschickte, aleng er wie auch gu felbst von Samartant nach Matschaob. Als sich biefes, nach geschebener Aufforderung, Termed; eracben batte : fo rudte er weiter fort nach Cetmed x). Diefe Stadt mehrte fich . murbe aber mit Sturme eingenommen; und bie Ginwohner wurden alle niebergehauen, ausgenommen ein altes Beib, Die eine große Derl für ihr Leben barboth. Als fie nun gefraget murbe, wo fie biefelbe hatte : fo geftund fie, baff fie biefes Kleinob verichluct hatte. Die Goldaten riffen ibr bierauf ben Bauch auf, und fanden die Perl. Bierauf fcmitten fie allen Erschlagenen die Bauche auf, weil fie hofften, Juwelen barinnen anzutreffen.

Bon bier führte ber Eroberer fein Beer vor Balth ; welches bamals fo groß mar, bag man zwolf hundert große turtische Rirchen, noch außer ben fleinen Mofteen, und zwenhundert diffentliche Baber barinnen fand. Ben feiner Unnaberung erboth fich die Stadt. baf fie fich unter gewiffen Bebingungen eineben wollte. Allein, ber Rhan wollte bierein nicht willigen, weil er glaubte, bag er fich nicht auf die Einwohner verlaffen konnte. fo lange Goltan Muhammed noch lebte. Er nahm bie Stadt, welches nicht eine von ben fefteften mar, burch einen Sauptfturm ein; und ließ die Ginwohner niederhauen und bie Mauer fchleifen.

Rachgebends schickte er feinen Sohn, Taulay v), mit einem gablreichen Rriegsbeere und in me ab, um bie Stadt Aborafan anzugreifen. Nachdem er Diefelbe, nebst verschiedenen an. bern Biabten. bern eingenommen batte : fo fließ er ju feinem Bater vor Caltban. Diefes feste ben Rhan in ben Stand, bag er einen Sauptsturm magen fonnte. Endlich wurde ber Ort eingenommen, und alle Einwohner wurden niedergehauen. Anderab murbe eingenommen, und erfuhr ein gleiches Schickfal. Bon hier gieng der Khan vor Bamian: und biefes vertheibigte fich harmackig. hier ward ein Sohn bes Jagatay, welchen Jenghiz Rhan febr werth bielt , getobtet. Diefes reiste ibn zu folcher Wuth, baf er fogleich zu inem Hauptsturme Besehl ertheilte. Und nachdem er die Stadt eingenommen hatte: fo ließ er alle Einmohner hinrichten, ohne einen einzigen zu verschonen. Den Plaß selbst ließ er ber Erbe gleich machen; und ben Ort, worauf er gestanden hatte, ließ er Maubalit, der bie ungluctliche-Stadt, mennen, blief spatiff. 11- 44 .

Bena Moyan, Suday Bahadur und Togazar Rantaret, bie bren getreuen Belbherren bes Rhan, wurden aus bem tager vor Samartant mit brengigtaufend Mann wird anges bgeschicker, um bem Soltan Mubammed nachzusehen, ber über ben Amu gegangen, und which ju Berge 2) angelanget war. Soltan Rhan Malet, ber baseihst Besehlshaber

Rhorafan

a) Ober Beri, welches ibo die Sanptftadt von Aborafan in Perfien ift. y) Der Tuli.

Wogulis war, ließ ihnen fagen, baß er ein Diener bes Jengbig Rhan mare. Sierauf festen fie febes Reich. ihren Bug fort. Weil aber Cogagar glaubte, baf man ben guten Worten eines Geinbes nicht trauen burfte : fo ließ er Die Stadt befturmen , ward aber jurud gefchlagen, und burch einen Pfeil getobtet. Um eben biefe Beit hatte unfer Deib noch ein anderes Deer von brepftigtaufenb Mann, unter funf Jelbherren abgeschicket, um die Gemeinschaft zwischen Chaina a), Sagbil, Rabul, und ben übrigen Berrichaften bes Soltans Mubammed Rutultu Moyan rudte, mit einer Parten von biefen Bollern, gegen Bergt an ; und ba er borte, bag fich Goltan Rhan Malet nicht weit von ibm gelagert hatte : und mit feinen Boltern zu bem Goltane Jalabadoin 4) ftogen wollte : fo entfoloff er fich, ihn ben nachfolgenden Morgen anzugreifen. Allein, in ber Dacht entwischte Malet c).

Die Meau len werben gefchlagen.

Tabagit und Maltaw, zweene andere Jelbherren, verfehlten ihren Endzweck ben einer Rleinigkeit, ba fie Sagbil überrumpeln wollten, und belagerten baber biefen Plas ordentlich. Allein, ber junge Goltan vereinigte fich mit bem Malet, und überfiel fie fo unvermuthet, bag fie genothiget murben, Die Rlucht ju ergreifen, nachdem fie taufend Mann eingebüßet hatten. Er verfolgte auch den Rutuktu Moyan, ju bem bie benden übrigen ftogen wollten. Er nothigte ibn ju einem Treffen , welches vom Morgen bis auf ben Abend mabrete, und grang ibn auch, bas Reld gu rauiten; ob er fcon burch eine Rriegeslift ben Gieg bennahe gewonnen batte. Denn er batte alle Pelamugen und Mantel, Die sich in bem Lager fanden, mit Strobe ausstopfen lassen, und als eine zwepte Unie hinter bie Pferbe und Ramele, welche bas Gerathe trugen, gestellet. Der Feind glaubte, baf Diefes eine Berftartung mare, und wollte ichon aus gurcht Die Blucht ergreifen. Soltan Talal saddin versicherte sie, daß diefes nur eine List von dem Rurutru Vovan Dieses machte ihnen wieder Muth; und sie überfielen Die Mogulen mit solder Beftigfeit, bag außer ben bren Belbberren nur wenige babon tamen.

Tapferfeit

Nicht lange hernach entzwenten fich Soltan Rhan Malet und Saifraddin Malet. des Soltan Ameen Zelbherren bes Jalabaddin, wegen eines Pferdes. Der erftere tehrte nach gerat surud: und der andere sog sich mit dem Rankli in die Proving Rirman d). Soltan Nachricht erhielt, daß Jenghis Rhan mit feiner gefammten Macht wider ihn im Anguge mare : fo feste er feinen Bug weiter fort, um ben Blug Gir Indi .) ju gemin nen. Als der Rhan unvermuthet vor Ghazna anlangte : fo unterwarf fich die Stadt hier erfuhr er, daß Jalaleaddin nur funfzehn Tage zuvor aufgebrochen Er verdoppekte daber feine Tagereifen, und erreichte ibn, ebe er noch über bm Indi kommen konnte. In ber Racht ftellte er fich zwischen ben Fluß, und ben Fürsten, um ihm ben Weg abzuschneiben. Als ber Goltan ben folgenden Morgen fab , baf er felbit von den Mogulen umringet mar : fo entschloft er fich, ein Gefecht zu magen ; ob er ichon nur eine Bandvoll Mannfchaft ben fich batte. Als er aber befand, nachbem bas Treffn bom Aufgange ber Sonnen, bis ju Mittage gebauret batte, baf bie meiften bon ihner

- a) In ben Ueberfegungen ; Bafmien.
- 6) In den Ueberfegungen : Dfalatudin. Er f) Bee Ore beife und Juan Schahr un
 - e) Gefchichte ber Eurfen ic. a. b. 114 u. f. G. 3 in Perfien.
 - d) Das perfische Karamana.

- e) Ober Indus.
- war ein Cobn des Calton Mubammed, 2 Mer Schahr, und ift eine Ctabt in Aborafia

g) Mach ber Ordnung, in welcher biefe Plate

erfchlag au brech und bief binüber. name & ber ein Bala T

von Ind \mathfrak{M}_{0} feine Wol nommen ben mar, bur juf felbit Bel tan Mut wurde ihn fie erhalte Thore offi benen fie g sanderan ibnen Bib mal nicht o tan Mube gulen entfo

Da b rud, und E berftanbe, ei Bayath, ai ten Ilan. ber Brunne wobnern nie Bon ber Bei nothiget wur schehen, so hier fanden ter, und bie

bier floh er

ju Schiffe,

fteben , muß gen haben.

b) Ober & fien, die an be liegt. Dir f Mamen Istad ierauf festen fie n eines Feindes gefchlagen, und beres Deer von inschaft zwischen Muhammed Boltern, gegen on ibm gelagert mollte : fo ent Macht entwisigte

ren Endawed ben paber diefen Plas und überfiel fie fo bbem fie taufend au bem bie benben Morgen bis auf er fchon burch eine ügen und Mantel, amente Linie binter eind glaubte, bag greifen. Rurutru Moyan Rogulen mit folder

laif-addin Malet, e tebrte nach Gerat Misber nan d). Mache wider ihn im Indi .) ju gewin warf fich die Gradt juvor aufgebrochen e er noch über ben , und ben Gurften, en fab , baß er feibit pagen; ob er fcon achdem bas Treffes ie meisten von ihner erichia

Juan Schahr un Le Stadt in Aborasa

in welcher biefe Plate

erfchlagen waren : fo wendete er feine lesten Rrafte noch an, um burch bie Zeinde hindurch Gefcbichte au brechen. Als er nun bas Ufer bes Bluffes erreicht hatte : fo fpornte er fein Pferb an : Des Jengbis und biefes trug ibn, in bem Angefichte ber Mogulen, weil es munter und fart war, ficher, Jenghiz Rhan, bem biefe That ungemein wohl gefiet, fprach : ber Beyname des Glücklichen konnte demjenigen Dater mit Rechte bergeleget werden, der einen folchen Sohn batte. Indessen schickte er ben Dubay Moyan und den Bala Moyan ab, um ihn ju verfolgen. Da fie ihm aber umfonft bis an die Granzen

pon Inbien nachgefehet hatten : fo tamen fie wieber gurud.

Nachbem Togazar Rantaret, vor Berat, fein Leben eingebuffet hatte: fo fliegen feine Wolfer zu bem Zena Voyan, und bem Suday Babadur, welche biefen Begge Wuhammed nommen batten. Weil fich aber bie Ginwohner ertlareten, baf fie an bem, was gefche. fliefe. ben mar, teinen Untheil hatten : fo jogen fich bie mogulifchen Felbherren gegen Mifcha. Die vier Berren, welche babur juf), und ließen ben Ort jur Uebergabe aufforbern. felbst Befehlshaber maren, versprachen, Die Stadt ju übergeben, fo balb man ben Goltan Muhammed eingeholet haben wurde, ber von bier nach Rafbin geflohen war. Es wurde ibm baber nachgefebet. Auf bem Bege begegneten fie, nach benen Befehlen, Die fie erhalten batten, allen benenjenigen Stabten mit vieler Freundlichkeit, Die ihnen bie Thore offneten. Singegen ließen fie auch benenjenigen tein Berfchonen wieberfahren, von benen fie genothiget murben, Gewalt zu brauchen. Dierunter geboreten bie Stabte Mas ganderan, und Rubbin, beren Ginwohner allesammt niebergehauen murben, weil fie ihnen Biberftand gethan hatten. Jian g), welches eine feste Lage hatte, wurde biefesmal nicht angegriffen. Auf erhaltene Dachricht von Unnaberung bes Zeindes jog fich Goltan Mubammed nach Rarendar, nachdem er, mit genauer Noth, einer Parten Mogulen entfommen mar, ba man ihm fein Pferd unter bem Leibe erschoffen batte. hier floh er nach Madura, in Shilan b); und von bar gieng er, auf bem Rulfum i), w Schiffe, und fuhr nach Aboftun k).

Da bie Mogulen boreten, bag er ihnen entwischet mar : fo tehreten fie wiederum gu- Gein Glend rud, und belagerten die Stadt Rarendar. Diefer Ort wurde, nach einem tapfern Bis und Lab. berftande, eingenommen 3 und die Goltaninn bes Goltan Mubammed, und fein Gobn, (Ravarbraddin 1), fielen in ihre Banbe. Bon bier giengen fie weiter fort, und belagerten Ilan. Diefes lag unter einer fo regnerischen himmelsgegend, baff es, ob schon weber Brunnen in ber Stadt, noch Aluffe in ber nachbarichaft, waren, bennoch ben Ginmohnern niemals an Baffer fehlete, bis zu ber Zeit, ba fich bie Mogulen bavor lagerten. Bon ber Zeit an horete es auf ju regnen, fo, bag bie Ginwohner, nach vierzig Tagen, genothiget murben, fich, unter gewiffen Bebingungen, zu ergeben. Raum mar biefes geschehen, fo fing es so beftig an zu regnen, daß bie Straffen alle überschwemmet wurden. hier fanden sie eine große Menge Ruwelen, und andere Rostbarteiten; wie auch die Mutter, und die Rinder des Soltan Muhammed. Sie überschickten dieselben bem Jenghis Rbans

ftchen, muß es awifchen ben übrigen bepben geles

- b) Ober Milan. Es ift eine Proving in Der. fien, bie an bem füblichen Ufer ber tafpifchen Cee liegt. Bir finden aber bafelbft feinen Ort, mit Mainen Istadura.
- i) Ober ber faspifchen See.
- k) Diefes ift eine Salbinfel, nabe bey ber Stabt Affarabad, an ber füboftlichen Ede ber fafpis fchen Gee.
 - 1) In der Ueberfebung : Riafudin.

irrogulis Rhan; und biefer ließ fie alle fogleich auf bem Plage tobten. Der Soltan wurde fcbes Reich. burch bie fo betrübte Dachriche bavon bermaften übermaltiget, bag er tobt nieberfiel. Und well von allen ben unermefilichen Reichthumern, Die er guvor befeffen batte, nicht fo viel mehr dorig mar, bag man ibn batte mit Shren begraben tonnen : fo fab man fich gend. thiget, ibn in benen Rleidern in die Erbe ju fcharren, in welchen er geftorben mar. Die fes gefchab im Jahre 617 (1230), nachbem er zwanzig Jahre lang regieret batte.

Die Manen, Ruffen werben beamun.

Mach ber Eroberung von Ilan rudten Zena Novan, und Sudav Bababur, Ripjaten und gegen bie Provingen Arran m), und Abberbijan n). Als fie biefelben bezwungen bat. ten, fo jugen fie weiter fort nach Schamatiga .). Dier fanben fie Wiberftanb, und verfuhren baber mit ben Einwohnern nach ber Strenge. Bon bier giengen fie nach Dare Ibre Rubrer brachten fle auf einen Weg, wo bie Ripfaten, und bie Allanen, in einem Sinterhalte lagen, um fie zu überrumpeln. Die mogulifchen Belbberren fcbidten, um biefe Gefahr zu vermeiben, toftbare Gefchente an bie Ripfaten, und liefen fie ermahnen, baf fie nicht Fremben benfteben, und wiber Diejenigen fechten mochten, Die aus einerlen Geblute mit ihnen berftammeten. Diese Bothschaft batte eine folche Wirkung, bag fich bie Ripjaten von ben Allanen trenneten , von benen ein Theil in Studen gebauen, und ber übrige ju teibeigenen gemachet murbe.

> Doch wollten die Ripjaten diefen Erzählungen nicht trauen, und wendeten fich baber gegen bie Urufes p). Als biefe zu ihnen gestoßen maren ; fo tehreten fie wieder um, und giengen ben Mogulen entgegen. Diefe stelleten sich, als ob fie fich fürchteten, und floben por ihnen gehn Lage lang, bis fie biefelben endlich an einen febr portbeilbaften Ort in bem Lande ber Chertas q) gezogen hatten, Alsbann wendeten fie fich berum, und griffen ibre Reinde bigig an. Das Gefecht bauerte fieben Tage lang. In Diefer Beit erschlugen bie Mogulen ben größten Theil ber Beinde, und führeten ble übrigen in Die Leibeigenichaft. Bierauf tehreten fie in bas land ber Ripfaten jurud, um auf ben Grangen ber großen Bucharen wieder zu bem Jenghis Rhan zu ftogen r).

Trennungen Statthalter. schaft.

Da wir zuvor nur eine bloße Erwähnung von dem & bugge bes Taulav in die Dreau Maru, ving Rhorafan gethan haben : fo wollen wir nunmehr einige besondere Umftande bavon erzählen. Die Stadt biefes Namens war barnals febr fichen, und die Einwohner waren so reich und machtig, daß sie sich in einer Art von Unabhängigkeit erhielten. Die Grabt Maru s), bie nicht weit Davon lag, war ebenfalls febr machtig. Affein ben bem Ginfalle ber Mogulen Schrieb Goltan Muhammed an ben Statthalter, Baschab al Molt, baf er fich bem Taulay nicht widerfesen, fondern fo gute Bedingungen von ihm zu erhalten fuchen follte, alses möglich mare. hierauf jog fich ber Statthalter nach Wafir t). 216 Taulay hiervon Nachricht erhalten hatte, fo fchickte er Bolter ab, bie von ber Stadt Be fis nehmen follten. Ben ihrer Unnaberung erschien Scheich al Islam, ber Bater bes

Bafchab e Unterwerfu Turtman, wieder zurüc um eben bie fen war, bo 23 afcbab @ fam er burch ben, bie Sta

Micht ! ran, und e nahm es aue wollte. Ma Maru, bor batte: fo m bie einen Brie töbtete biefe 2 ben baburch be schlugen, und

Inbem f ter von Amur an, baß bie D gange über ben tage 618, (12: Machdem bie 2 ber ungebulbig die Spiße, die bert Baufen get bag fie nunnieh bingungen, gu ibm feine Unter beifen, mas in Einwohner alle Raufleute warer berfelben, wie r fend. Diefes n hatte biefe Stab

Fluffe Morgab, ben vier Saupefta der Sit verschieder dem Saufe der & ein anderes 273 Rudb.

Allgem. Re

m) Mran begreift einen Theil von bem alten Armenien.

n) Das alte Atropatene ober Media Atro: patia.

o) Die Sauptftabt von Schirman in Derfien, an dem weftlichen Ufer ber tafpifchen Gee.

p) Ober Ruffen.

⁹⁾ Der Chiritaffier. In den Ueberfegun den : Terfas.

r) Gefchichte ber Turten se, a. b. 134 u. f. S.

¹⁾ Diefes muß Marn Schabian, an bent

olean nourbe rfiel. Linb nicht fo viel in fich gend. mar. tte.

Bahadur, wungen bat. erstand, und ie nach Dars die Allanen, erren schickten, en fie ermah bie aus einer. Birkung, daß iden gebauen,

eten sich baber ieder um, und n, und flohen en Det in bem and griffen ibre erschlugen bie Leibeigenschaft. ngen ber großen

ap in die Pro Imstånde bavon nwohner warm Die Stabt en bem Einfalle al Molt, day ibm zu erhalten Dasir r). 211 ber Stadt Be ber Bater bes

ben Ueberfehun

a. b. 124 u. f. S.

habjan, an dem Bluk Bafchah al Molt, und übergab bem Relbheren bie Schluffel. Diefe wo en mit folder Geftbichte Unterwerfung gufrieden und jogen fich jurud. Alls nicht lange bernach 23afchab Des Jengbis Turtman, ber fich, mit einem Theile von ber Befagung, auf bas Webirge gezogen batte. wieder jurid tam : fo murbe ble Statthalterfchaft von Mart ihm aufgetragen. um eben biefe Zeit Mafir al Molt, ber vor bem Bafchab al Molt Stattbalter gemefen war, horete, daß Soltan Muhammed todt ware, so eilete er nach Maru: - allein Baschah Turkman wollte ihn nicht hineln lassen. Nach einigen wenigen Lagen aber tam er burch tift, und verftoblen, binein; und Curtman trat ibm, aus tiebe jum Rrie-

ben, Die Statthalterschaft großmuthig ab.

Nicht lange hernach verließ Baschah al Molt Wastr, gieng nach Mazandes ran, und erzählte bem mogulischen Relbherrn, was zu Maru vorgegangen war. Er nahm es auch über fich, die Stadt zu erobern, wenn man ihm nur einige Bolter abtreten wollte. Man gab ihm alfo fiebenhundert Mann. Als er aber, in einiger Entfernung von Mary, borete, baf Mafar feine Kriegesmacht bis auf achtzig taufend Mann vermehret batte : fo magete er es nicht, weiter fortzugeben, fonbern fchicte zweene Befehlshaber ab, bie einen Brief überbrachten, worinnen die Stadt aufgefordert wurde. Der Statthalter tobtete biefe Befehlshaber, an ftatt baff er fich batte ergeben follen. Die Mogulen murben baburch bermaßen in Buth gefeget, bag fie ben Anführer ber fiebenhunbert Mann tobe fclugen, und ben Ruchweg nahmen.

Indem fich Mafar über den Tod des Bafchab erfreuete, fo langete der Statthal. ter von Amuga u), welches ein Oberfter von ben Turtmanen war, mit ber Rachriche und geplunan, bag die Mogulen im Anguge maren. Als er nun gurud gieng, und fie an bem Ueber- bert. gange über ben Fluß verbindern wollte: fo wurde er tobt geschlagen. Um neuen Jahrestage 618, (1221), lagerte sich Caulay vor der Stadt mit seinem gangen Rriegesbeere. Rachbem bie Belagerung bren Bochen lang gedauert hatte: fo entschloß fich biefer Rurft, ber ungebulbig zu werben anfing, einen hauptsturm zu magen. Er ftellete biejenigen an Die Spife, Die mit Schilden verschen waren; und nachdem er die übrigen in zwenhunbert Baufen getheilet hatte, fo führete er fie zum Angriffe. Da Mafar al Molt fab, baf fie nunmehr bereit waren, ju fturmen : fo verlangete er, fich, unter gewiffen Bebingungen, ju ergeben, und begab fich, mit großen Gefchenken, ju bem Caulay, um ibm feine Unterthänigkeit zu bezeugen. Rachdem fich biefer Furft bes Schages, und alles beffen, was in bem Plage von einigem Werthe mar, bemachtiget hatte : fo ließ er bie Einwohner alle gusammen in eine Ebene binaus geben x), wo alle biejenigen, Die feine Raufleute maren, von ben übrigen abgesondert, und niedergehauen murden. Die Ungahl berfelben, wie man fie, auf feinen Befehl, ausgerechnet bat, belief fich auf bunbert taus fend. Diefes war die vierte Plunderung, die Maru ausgestanden batte; und jedesmal hatte diese Stadt vierzig bis funfzig taufend Einwohner verlohren.

Kluffe Morgab, gewesen finn. Es ift eine von ben vier Sauptstädten in Aborgfan, und war ber Sit verfchiedener Monarchen , fonderlich aus bem Saufe ber Geljuten. Begen Guben liegt ein anderes Maru, mit Mamen Maru al Rudb.

von Aborafan. u) Die Stadt heißt aud Jam, und liegt an

dem Bluffe Minn oder Jibun.

x) Sie waren fo gablreich, bag fie vier Tage bamit jubrachten.

r) Gine Stadt in Maragm, an ben Grangen

Allgem, Reisebeschr. VII Band.

Moguli:

Berat wird eingenomen und verfchos ncc.

Von Maru gieng Taulay nach Mischabur, nahm es ein, und ließ jebermann sches Reich-nieberhauen. Bon bier wendere er sich gegen Berat, wo Malet Schamssaddin Mus bammed fait bundert taufend Mann, jur Vertheidigung Diefes Ortes, bewaffnet hatte. Als er aufgesorbert wurde, daß er fich ergeben follte, fo tobtete er ben mogulischen Abgeordneten. Nachgebends ihat er einen recht mutbenden Ausfall; und biefes wiederholete er, fieben Tage hinter einander, mit fo großem Berlufte auf benden Geiten, bag bas Blut ftrommeife floß, und Taulay taufend fiebenhundert Befehlshaber einbufte. achten Tage wurde Malet, nach einem langen und bartnadigen Gefechte, mit einem Pfeile, Seine Leute verlohren ben Muth, und jogen fich, in Bermirrung tobtlich verwundet. und Unordnung, in bie Stadt gurud. Die Mogulen brungen mit ihnen zu gleicher Zeit binein. Der Rurft, be. fie anführete, nahm feinen Helm ab, rief ben Einwohnern laut gu, baß fie fich ergeben follten; er that ihnen zu miffen, baß er ber Gohn bes Jenghig Rhan mare, und verfprad, daß man ihnen mohl begegnen murbe, und baf fie nur die balben Auflagen bezahlen follten. Bierauf begab fich bas Bolt, welches bas Unerbiethen annahm, auf bie eine Seite: und bie Solbaten, bie es nicht annahmen, ftelleten fich auf die andere : Taulay ließ aber diefe lettern entwaffnen, und allesammt niederhauen; ben Burgern bingegen bielt er fein Wort auf bas genaueste. Nachgebende fließ er wieder um zu feinem Bater vor Calthan.

Begen eines Mufitandes wird es ger Abret.

Die Einwohner in Berat führeten sich anfangs recht auf auf. Beil fie aber, wegen bes Vortheils, welchen Soltan Jalal-addin wider die mogulischen Relbherren, fury ber nach erhalten hatte, fich einbildeten, daß fich das Bluck nunniehr wider biefelben ertla ren murbe : fo erfchlugen fie ben Statthalter, und ben Bolleinnehmer, welche Taulay ba felbit gurud gelaffen hatte, und ermableten andere an ihre Stelle. 21s Jengbig Rhan biervon Nachricht erhielt: fo gab er feinem Sohne einen Berweis, baf er fie verschonet hatte, und schickte ben Ilzigtey Moyan babin ab, bag er beswegen Rache ausüben sollte. Da biefer Belbherr vor ber Stadt angelanget war : fo theilete er fein Beer in vier Saufen, movon ein jeder zwanzig taufend Mann ftark war, und bestürmete ben Plas unaufborlich an vier verschiedenen Orten. Nach einer Bestürmung von feche Tagen bekam er endlich Die Stadt ein. Bon allen Einwohnern ließ er nur funfzehn am teben, und fchleifete bie Mauer bis auf den Grund. Diefes geschah im Jahre 619 (1222).

Gran wird bezwungen.

Nachdem Jenghiz Rhan bas gange Jran y) unter seinen Gehorsam gebracht hatte, und borete, daß fich die Ritager wiederum zu regen anfingen : fo fchickte er, im grub linge bes Jahres 620 (1223), feinen Sohn, Jagaray, gegen Ghilan, um ben Soltan Talaleaddin aufzusuchen, ber, wie die Rede gieng, wiederum nach Persien gekommen mar. Unaday, ober Ofray, mußte gegen Chaina 2) ju geben, um bie Ginwohner baselbft zu zuchtigen, weil sie seinen Feinden, unter ber Sand, behulflich gewesen waren Er feibst jog, nebst bem Taulay, gegen Turan a), bamit er um so viel beffer basjenige bemerken konnte, was in ben oftlichen Begenben vorgieng. 11gaday folgete ibm ab schwind nach, nachdem er Ghazna zerstoret, und alle Einwohner baselbst vertilget hatte. Janatay eroberte Mangara, nebit ben übrigen Stadten in Gbilan, und richtete be-

y) Oter Perfien, im weiten Umfange.

2) In ben Ueberfegungen : Gafinten. Biel: mehr Bhafnien ober Bhafnen, wie Teixeich und andere fcbreiben.

a) Turan ift einerien mit Mawaralnabt,

felbft gro Jalalia

lehrten 2 Stifter b glaubeten gehnren T fie nach Y Gott über fagete, bi Belegenbe ausbrückli follten b)

Der

Bauptstab pfindlich g feine Berb ein Jagen Und weil schickte er d von Turk Seite thui fonnte. 3 Die Reutere felbe beritte fcmarze, a zu kamen 1 fon nach.

Mach fo nahm er get, fo eigi ret batte. felben, mele mit Feuer u bald er binn chet hatte, zuwarten . den Abgeord bon fich.

ober bem gan Bluffes 2mu.

ließ jebermann nssaddin Mus bewaffnet batte. ogulischen Abge: iefes wiederholete en, daß das Blut Allein am te. mit einem Pfeile, , in Bermirrung u gleicher Beit Einwohnern laut ohn bes Jenghig nd baß fie nur bie s das Unerbiethen men, ftelleten fich nmt nieberhauen;

Beil sie aber, weeldberren, kurz herver dieselben erflå welche Taulay ba Jenghiz Rhan aß er sie verschonet ache ausüben sollte. deer in vier Haufen, Plas unaufhorlich en bekam er endlich , und schleifete bie

de fließ er wieder

fam gebracht hatte, bicte er, im Fruh n, um ben Goltan Perfien gefommen um bie Ginwohner lich gewesen waren. viel bester basjenige ay folgete ihm ge felbst vertilget hatte. an, und richtete ba

fren, wie Teigeich mit Mawaralnahr,

felbit große Bermuftung an. Beil er aber, in biefen Begenben, nichts von bem Soltane Befchichte Talalraddin borete: fo zog er fich ebenfalls gegen ble große Bucharen ju. des Jengbis

Jenghis Rhan schickte, ben feinem Aufenthalte in tiefem lande, nach einigen gelebrten Bucharen, und that verfchiedene Fragen an fie, Die ihren Gottesbienft, und ben Die Buda. Stifter beffelben, Muhammed, angiengen. Er billigte, bag fie an einen einigen Gott ren erhalten glaubeten; täglich funfmal betheten; jahrlich einen Monat lang fasteten, und ben vier- Erleichtes jehnten Theil ihres Bermogens ben Armen gaben. Diefes aber gefiel ihm nicht vollig, baß fie nach Metta giengen, und ihre Undacht bafelbft verrichteten. Denn er glaubete, baß Bott überall gegenwärtig mare, und hielt es daber für etwas tacherliches, wenn jemand fagete, bag ein Plag beffer, als ein anderer, ju feiner Anbethung fenn follte. Ben biefer Belegenheit erhielten die Bucharen eine schriftliche Berordnung von ihm, daß fie, ohne ausbrudlichen Befehl von bem Rhane felbft, mit teinen Auflagen beschwerer werben

follten b).

Der Borgug, ber bem Ugabay gegeben war, bag er, ben ber Belagerung ber Bauptstadt in Rarazm, Befehlshaber senn sollte, war dem altern Bruder, Zuzi, so ems pfinblich gewesen, bag er sich nach Daschi Ripjat jog. Go bald die Ginwohner baselbst feine Berdienfte tennen lerz sen : fo unterwarfen fie fich ihm fremvillig. " Sier ftellete er ein Jagen an, welches er, als seinen vornehmften Zeitvertreib, über bie Magen liebete. Und weil Tenghiz Rhan gehoret hatte, daß in dieser Gegend sehr viel Wild ware: so schickte er aus Samarkant, und ließ ihn ersuchen, bag er bas Bild gegen bie Granzen von Turtestan zu treiben lassen mochte. Er felbst wollte indeffen eben biefes auf feiner Seite thun, bamit er fich, in biefer Begend, einige Zeit lang, mit ber Jagb erluftigen fonnte. Juzi ermangelte nicht, Diefem Befehle zu gehorchen. Und weil er wußte, daß die Reuteren feines Baters in schlechtem Zustande war : fo überschickte er ibm, um diefelbe beritten zu machen, hundert taufend Pferde von verschiedenen Arten; als weiße. schwarze, apfelgraue, Fuchse, und scheckichte; von jeder Art zwanzig tausend. ju kamen noch prachtige Geschenke an seine Bruber; und hierauf folgete er in Derfon nach.

Nachbem fich Jenghis Rhan, nebst feinen Sohnen, mit ber Jagd erluftiget hatte: Der Rhan fo nahm er feinen Weg auf feine eigenen Berrichaften ju. Raum mar er bafelbft angelan- febret gurud. get, fo eigielt ra Machricht, bag fich Schidurtu c), ber Statthalter in Tangut, emporet hatte. Er gieng alfo, mit einem gablreichen Beere, babin, und schlug bas Beer beffelben, welches, in ber Angabl, bem feinigen fast gleich mar. Nachbem er nun bas Land. mit Jeuer und Schwerdte, ganglich verwuftet batte : fo tehrete er wieberum guruck. bald er hinweg war, fo schickte ihm Schidurtu, ber in ber Stadt Tangut Schus gefuchet hatte, einen Abgeordneten nach, und ließ ihm melben, baß er bereit mare, ihm aufzuwarten, wofern Jenghis Rhan bas Bergangene verzeihen wollte. Der Rhan nahm ben Abgeordneten mit vieler Boflichkeit auf, und ließ ihn mit sehr guten Worten wiederum

von sich. Doch ließ er sich, wegen bes Schidurtu, in nichts gewisses ein.

Raum

ober dem gamen Lande auf der Mordfeite des ' b) Gefchichte ber Turfen ic. a. d. 133 u. f. C. Bluffes Amu. e) De la Croix schreibt : Shidastu.

Moguli

Raum mar ber Abgeordnete binmeg, fo fiel Jengbig Rhan in eine große Krantheit, febes Reich. Als er nun merkete, bag fein Ende nabe mare : fo ließ er feine Sohne, und bie Rinder bes Bugi, ber bamals tobt war, in Gegenwart aller vornehmen Sofbebienten, vor fich fommen, ermahnete fie, baß fie einig mit einander leben , und ben Chraeit ben Geite fe Ben follten, und ftellete ihnen ben Ugaday, als feinen Rachfolger in ber Regierung, vor. Bu gleicher Beit übergab er ihnen feinen Billen fchrifelich, und geboth ihnen, feinen Tob fo lange zu verhehlen, bis fie ben Schidurtu bestrafet, und bie Stadt Tangut zerftoret hate Diefer Berordnung ju Folge brachten fie ein großes Beer gufammen, und belagerten bamit biefen Dlas. Nachdem er, nach einem recht hartnackigen Wiberstande, in ihre Bande gefallen mar : fo erschlugen fie ben Schidurty, nebst einer guten Angabl feiner Soldaten, und führeten die übrigen in die Leibeigenschaft.

Cein Be: gråbniß.

Nachbem biefes geschehen mar : fo machten fie ben Tob ihres Baters befannt, und ließen feinen Leichnam unter einen Baum begraben, ber über bie magen boch und gerabe war, und welchen er eben baju ermablet hatte. Nachgebends muchs ein bider Balb von Baumen um bas Grab herum ; und von ber Zeit an nennete man ben Ort Burthan Raldin. Es find auch alle Rachtommen bes Jenghiz Rhan, Die feit ber Zeit in biefer Diefer Monarch ftarb im Jahre 624 Begend gestorben find, daselbst begraben worden. (1226), im funf und fechszigften Jahre feines Alters; und feine Gobne trugen bren Do

nate lang Trauerfleiber um ihn.

Beine Be: fenheit.

Er war ein Furft von fehr großem Berftanbe; welches auch jum Theile aus ber muthbeldaf. Rriegeszucht erhellet, Die er unter feinen Boltern eingeführet bat. Er theilte fie erftlich in verschiedene Saufen von gehntausend Mann; und ein jeder Saufen hatte feinen Befehlshaber, ber von ber Menge ber Mannschaft, bie er ausmachte, Tuman Agast genennet wurde. Diefe Saufen wurden wiederum in fleinere Saufen von taufend Mann eingethei let, die ebenfalls ihre besondern Befehlshaber hatten, welche man Mini Agasi nennte. Ein jedes Taufend murbe in andere Saufen von hundert Mann eingetheilet , Die unter einem Bus Unaft stunden; und benbe wiederum in Rottgefellschaften von zehn Mann, movon jeder Befehlshaber In Anafi genennet murbe d). Alle Diefe Eintheilungen fole ten auf- und untereinander, und bekamen ihre Befehle von bem Dberbefehlshaber über bat gange heer. Er ließ niemals eine ruhmwurdige That ohne Belohnung, ober Tugendohne Lob. Singegen bestrafte er auch eben fo scharf Lafter und Berbrechen.

Geine Rlug= beit.

Er begnügte fich nicht bamit, bag er ftarte Manner jum Rriege aussuchte. Es war auch nothig, daß fie eine gewiffe Große bes Berftandes zeigten; und aus folchen nahm er feine Befehtshaber. So viele gute Einrichtungen machten es ihm leicht, Die benachbar ten lander zu erobern, wo sich nicht folche Ginrichtungen fanden. Er war auch gewohnt, jabrlich einmal alle feine Beamten und Rriegesbedienten zu verfammeln , und fie zu prifen, ob fie auch die zu auter Bermaltung ihrer Memter erforberliche Sabigkeit befaßen; und baben ermangelte er niemals, benenjenigen ein großes lob benzulegen, Die es verdienet hat ten. Rury, er brachte alles in fo gute Ordnung, bag es unmöglich ift, alle Maagregein zu ergablen, die er beswegen genommen bat e).

Tenghis

Jeng feine Gema geliebteften Tochter bes manen, To aus einem t gestorben m

Die 1 Jusi f), 3 meister seine seiner Untert nungen bon ju beforgen, andere bon fe Anverwandte schaft über si ältesten Sohi

Cine

Ruben biefer @ Abulghazi w

Tie Geschich ber Tart fie fich auch n Meranber bat Rhan bat au basjenige war, Jahren unter großen Monar gen hat : fo f

E) Ober Jag

b) Doer Ofta

d) Aga bebeutet einen Befehlshaber; Tuman oder Coman, zehntausend; Mini, taufend; Gus, hundert; und Un, gebn.

e) Befchichte ber Eurten tc. a. b. 143 u. f.S.

f) Juji ober Chuchi, wie einige fchreiben.

Se Krantheit. d bie Rinber nten, vor sich ben Seite fe: gierung, vor. feinen Tob fo t zerftoret batund belagerten fande, in ihre Ungabl seiner

bekannt, und oth und gerade der Wald von Ort Burkhan er Zeit in bieser 6 im Jahre 624 rugen bren Mo

a Theile aus ber ilte fie erstlich in e feinen Befehls: Maafi genennet Mann eingethei i Anasi nennte. let , Die unter ei bon gebn Mann, ntheilungen folg lehaber über bat ober Tugend ohne

ssuchte. Es war aus folchen nahm t, bie benachbar ar auch gewohnt, ind fie zu prifen, it befäßen; und es verbienet hat alle Maagregeln

Tenghis

. A. D. 143 I. f. S.

ie einige fcreiben.

Tengbis Rhan hatte über funf hundert Bemahlinnen und Benfchläferinnen. Alle Gefchichte feine Gemablinnen maren Tochter ber Rhane ober gurften. Darunter waren funfe feine des Jengbis geliebteften : 1. Borta Rugin, von ber er vier Sohne bekommen bat. 2. Rigu, eine Tochter bes Altun Rhan von Ritay. 3. Rariza, die Witwe des Rhans der Maye manen, Tayyan. 4. Milu, und 5. Singan. Die benden legten waren zwo Schwestern mablinnen. aus einem tartarifchen Saufe ; und er vermählte fich mit ber jungften, rachbem bie altefte geftorben mar.

Die vier Sohne, welche die Borta Rugin dem Rhane gebohren hat, waren: Bugi f), Jagatay g), Ugaday b) und Cauli i). Bugi war gleichsam ber haushofmeifter feines Baters. Jagatay verwaltete Die Berechtigfeit, und borte Die Beschwerben feiner Unterthanen an. Unaday hatte bie Aufficht über ben Schaß, und nahm die Rechnungen von ben Statthaltern in ben Provinzen an. Taulay endlich hatte alles basjenige ju beforgen, mas jum Rriegesmefen gehorte. Außer biefen vier Gohnen batte er noch funf andere von feinen übrigen Bemablinnen. Unter biefe, und unter feine übrigen nabeften Anverwandten, theilte er bie vornehmsten Statthalterschaften in Ritay. schaft über feine erblichen Provinzen, und feine eroberten kander, theilte er unter feine vier alteften Sohne: boch ließ er feinem Rachfolger Die bochfte Gewalt über Die übrigen k).

Der XII Abschnitt.

Eine fernere Nachricht von den Eroberungen des Jenghig Rhan. aus ben chinesischen Jahrbuchern;

Durch den Jesuiten Anton Gaubil; igo erstlich aus dem Grangofischen berausgezogen.

Einleitung.

Ruben biefer Befchichte. Die Mangel ben bem Machricht von biefem Musfchiefte erfebet. Abulghazi werden burch bie chinefische Ge-

Tie Geschichte bes Jenghig Rhan giebt uns ein so großes licht in ber Erbbeschreibung Dugen bie ber Tartaren, bag wir fie nothwendig murben haben mit einschalten muffen ; wenn fer Befchichs fie fich auch nicht burch die erftaunenswurdigen Begebenheiten felbst angenehm machte. te-Alexander hat in einer Zeit von wenig Jahren ein großes Reich gegrundet: allein Tenghis Rhan hat aus gar nichts ein noch viel großeres jusammen gebracht; ein großeres, als basjenige war, welches bie Romer, von einem gleich geringen Unfange, in fiebenhundert Sabren unter ihre Gewalt gebracht baben. Ob schon De la Croir die Geschichte dieses großen Monarchen beschrieben, und aus ben morgenlandischen Schriftstellern berausgezos gen hat: fo haben wir sie boch lieber aus bem Abulghazi Rhan genommen; als wel-

g) Ober Jagatay und Chagatay.

i) Ober Tuli.

b) Ober Oftay.

A) Befchichte ber Turfen te. a. b. 95 u. f. S.

Seine Rin.

Seine Ges

Wognlis cher felbst von ben Mogulen abstammte, an den Grangen ber Tartaren lebte, und baber schen Reich, am geschieftesten mar, das Wahre von dem Falschen zu unterscheiben.

Mangel bey bem Abulgha: 11 Khan.

Es ist aber zu merken, daß die Erzählung diese Schristkellers, so umständlich und genau dieselbe auch ist in Ansehung der Thaten seines großen Vorsahren in dem westlichen Asien, und in denen kändern, die an Rarazm gränzen, doch dunkel und unvollkommen wird, je weiter die Schaubühne gegen Osten zu, fortgeht. Und es scheint ihm das kand der Mogulen selbst eben so wenig bekannt zu senn, als Ritay, Rarastitay, Cangut und andere känder; als wovon er fast gar nichts umständliches erzählet, worauf man sich verlassen fönnte. In dieser Absicht vornehmlich, um dieses Stuck von der Geschichte des Jenghiz Rhan zu ergänzen, und ein kicht in der mittlern Erdbeschreibung der Tartaren aufzustecken, haben wir solgende Erzählung aus den chinessischen Geschichtschreibern hinzu gesüget. Bepläusig mussen wir erinnern, daß diese Jahrbücher einen großen Mangel an solchen Nachrichten haben, welche die Thaten der Mogulen in dem westlichen Asien betressen; wie hingegen die westlichen Geschichtschreiber in demjenigen nicht zut bewandert sind, was in den ostlichen Gegenden vorgegangen ist. Daraus sieht man, daß man, wenn man eine vollkommene Geschichte von einem großen Keiche beschreiben will, die Schriststeller zu Rathe ziehen musse, die in den verschiedenen Theisen dessehen gewohnet haben.

Sie werden durch die chi= nesische Geschichte erganget.

Die Chinesen, die vielleicht, in Beschreibung ber Geschichte ihres Boltes, und berer jenigen Bolfer, mit benen fie zu thun gehabt haben, genauer und richtiger find, als irgend ein anderes Bolf, find in Erzählung ber Thaten bes Jennbis Rhan und feiner Nachfolger, Die bis auf ihre Bertreibung im Jahre 1368, in Der Lartaren und in China regie ret haben, febr ausführlich. Und ba bas land biefes Eroberers, gegen Norden an ihr eigenes fließ: fo kann man vermuthen, daß sie von allem, was sich baselbst zugetragen bat, eine viel beffere Renntniß haben konnten, als Diejenigen, Die in einer weitern Entfernung wohnten. Indeffen ning man merten, bag bie chinefischen Rachrichten, in fo weit fie die Beburt, die Abstammung und die ersten Thaten des Jengbig Rhan betref fen 1), in ben Sauptstuden, mit ber Erzählung bes Abulghazi Aban übereinfommen. Bon diefem Monarchen und von feinen Nachfolgern in China, hat Gaubil, einer von de nen Jefuiten, Die, feit ber Bertreibung ber Diffionarien, im Jahre 1723, wegen ber Bif fenschaften zu Defing geduldet wurden, Die Geschichte zu uns gebracht m), aus ben die nesischen Jahrbuchern berausgezogen, und mit febr artigen Unmerkungen vermehret, die vornehmlich zu Hufflarung ber Geschichte und ber Erdbeschreibung von der Zartaren in Die fem Beitlaufe, bienen konnen. Denn wir finden, bag alles biefes, fowohl in ben morgen lanbijden Schriftstellern, als auch in ben abendlandischen Reisebeschreibungen, febr unvolle fommen und verwirrt vorgetragen ift.

 \mathfrak{N}_{00}

1) Gaubil merket an, daß die hinesischen Jahrbucher die Geschichte von der Alankora oder Alankur, und die Herkunste des Jenghis Ahan von dem Purambar oder Ausenser, eben so erdablen, wie Serbelot; nur daß sie die Namen erwas verändern. Also werden die Ungläcksfälle der Prinzesinn Monolun sast mit eben denen Umständen erzählet. Abrege Chronol. in des Souciet Obs. Math. etc. a. d. 185 S.

- m) Unter ber Aufschrift: Histoire de Gentchiscan et de toute la Dinastie des Mongous, ses successeurs, conquerans de la Chine; tires de l'Histoire Chinoise. Paris, 1739. 4
- n) Unter ber Auffchrift: Abrege Chronologique de l'histoire des cinq premiers Emp. Mogules;

Von ben Jengt jug, ber b bienlichen S biefer Schri bie ebenfall feiner ardhe fen, bag w liche aus ber Gaubil gen Art liefert : ben wir biefe Diefes unfere ift, bas wird fonnen. than worden

> Seine erften Ruhm. Er muta erregei

beständigteit Lemujen zu Im bie Mit nehmiste s einer tartarisch Nach biesem ! Blut in ben H Ihn sein Vater

haupte der Ho und brachte ve und zu dem C seines Hauses 1

feince Jahre ft

Mongulen granz nicht weit von der und baber

stånblich und em westlichen mvollkommen ibm bas land ay, Tangut rauf man fich Geschichte bes g der Tartaren breibern bingu ien Mangel an en Afien betref: bewandert find, g man, wenn II, die Schrift.

ohnet haben. ifes, und berer find, als irgend ind feiner Mach in China regie torben an ihr ei bafelbft zugetra: in einer weitern achrichten, in fo 3 Rhan betref. übereinfommen. il, einer von be

wegen ber Wif), aus ben di n vermehret, die Tartaren in bie bl in ben morgen gen, febr unvolle

Histoire de naftie des Mongous, le la Chine; tires Paris, 1739. 4

Abregé Chronolopremiers Emp. Mogules

Mon biefem Auszuge haben wir hier ben Inhalt mit bengefüget, fo weit die Geschichte Geschichte ben Jennbig Rhan angeht. Ben einer andern Gelegenheit wollen wir ben gangen Mus- des Jengbis jug, ber bie Aufmerkfamkeit ber Reugierigen mohl verdienet, mittheilen, und mit biergu Dienlichen Karten und andern Berbefferungen verfeben. Ginige Jahre zuvor schickte oben Machricht Diefer Schriftfeller aus China eine turze Dachricht von ben funf erften mogulifchen Raifern, von biefem Die ebenfalls mit folden Unmerkungen verfeben war, wie biejenigen find n), die man ben Musuae. feiner größern Beschichte angehanget finbet. Beiter wird es bienlich fenn, mit angumerfen, bag wir zuweilen, um die Erzählung im Terte vollständiger zu machen, bas Wefentliche aus ben Anmerkungen mit bengefüget, und in Saken eingeschloffen baben. Baubil gemeiniglich im Terte, Die Ramen ber Perfonen und Derter, nach ber dinefischen Art liefert : in die Unmerkungen aber die mogulischen oder andere Damen seget : fo baben wir biefe Urt umgekehret, und die lettern in ben Tert gebracht, weil wir alauben, baff biefes unfere Lefer mehr vergnugen und befriedigen werbe. Bo feine Henderung vorhanden ift, bas wird man überhaupt aus ber Theilung ber chinefischen Worter in einzele Solben feben Bas fonften von uns, entweder in den Tert ober in die Anmerkungen binguge. than worden ift, bas ift zwischen zween Rlammern eingeschlossen.

1. Chingetig Rhans Thaten, bis er diesen Mamen erhalten bat.

Beine erften Thaten. Er erwirbt fich großen Rubm. Er fteht bem Bang Rhan ben. Chas mufa erreget eine Berbindung wider ibn. Un: beftandigfeit des Mhang Rhan. Er fuchet den Temujen gu Graen. Diefer Sarft verweift ibm foldes; tritt mit anbern in eine Berbinbung. und felaat ibn. Die weißen Zata. ober Turten. Toppan wird erfchlagen. Deich bes Sya. Madricht bavon. Ching fis Rhan wird ermablet.

11m bie Mitte bes zwölften Jahrhunderts überzog ber Fürst, Resiska o), ber bie vor- Seine ersten nebinfte Borbe ber Mongolen p) unter fich hatte, ben Temujen, ber bas Oberhaupt Thaten. einer tartarifchen Borbe mar; nahm ihn gefangen, und bieb feine Bolfer in Studen. Mach biefem Keldzuge gebahr feine Gemahlinn, Illun, einen Gohn a), ber geronnenes Blut in den Sanden hatte, und Ryowwen genennet wurde. Nachgebends aber nennte ibn fein Bater, jum Undenken biefes Sieges, Ternufen r). Refukay, ber in ber Bluthe feine. Tabre frarb, und funf Sohne und eine Tochter binterließ, ernennte ihn zum Oberhaupte ber Borbe. Beil er aber noch jung mar : fo regierte feine Mutter an feine Statt. und brachte verschiedene von seinen Lehensträgern wieder zurud, die zu dem Tavchot s). und zu bem Chamuta t), übergegangen waren. Diefe benben Rurften, welche Reinbe seines Hauses waren, warben aus sieben Horden Soldaten, und brachten ein Beer zusam-

WO11

a. b. 185 ©.

tte. a. b. 185 . Es fint gufammen 19 Ceiten. e) Baubil fangt bie Wefchichte ber Diongolen mit bem Refutay an, weil ihn ber Raifer, Rublay, n bem Pallafte, ber bagu bestimmet mar, an bie Spige feiner Borfahren geftellet batte.

gules ; herausgegeben von Sonciet Obf. Math.

p) Im Terte Mongu. Diefe Sorbe ber Mongulen grangte an die Borbe ber Waymanen. picht weit von der Stadt Bolin oder Bara-koram,

9) Rach ben Chinefen war Temujen im Jah. re 1161, auf dem Berge Tey:wey Lwenspanito, gebohren, mobin fich Refutay, nach bem Treffen an dem Bluffe Onon, gelagert hatte.

r) Oder Temuchin.

s) Cayeche bu.

1) Oder Jamuta. Im Texte: Cha-mucha.

auf ber Morbfeite ber fanbigen Bufte. Soucies

Mogulis men, bas brenfig taufend Mann ftart mar. hernach griffen fie ben Temujen an, bem Schoe Reich-feine Mutter Illum, Die einen Saufen Boller berguführte, und Dorft, ein junger Bere Der Borbe Orla, ber nur brengebn Jahre alt mar, benftund. Dach einem blutigen Be fechte, worinnen diefe bren Perfonen rechte Bunder thaten, wurde Taychor feines Lebens beraubet, und Chamuta in die Blucht gefchlagen.

Er erwirbt Ruhm.

Diefe That machte bie gange Tartaren rege, und gereichete bem jungen mogulifchen fich großen Rurften gu großem Bortheile. Er zeigete, ben Diefer Belegenheit, Die Broge feiner Seele. in ber Art, wie er feine Befehlshaber, und feine Golbaten, belohnete. Er ließ fie name lich auf feinen eigenen Pferben reuten, gab ihnen Rleiber, und bergleichen. Saft bie gante Borde bes Taychot, Die febr jablreich mar, und ein großes Land inne hatte, unterwari fich bem Heberwinder ; und Dotu, welches ber herr ber Begend u) um ben gluß Brno ng x) war, trat in ein feftes Bundnig mit ibm, und vermablete fich mit feiner Schwefter, Temulun. Rach bem Tobe berfelben gab ihm Jengbig Rhan feine Tochter gur Bemah Als sich die Borbe ber Tartarn, (die ihr tager ordentlich langst an dem Onon) bin hatten,) wider ben Raifer ber Rin emporeten : fo befahl er, daß fich alle ginsbare Rurften an biefem Bluffe versammeln, und wider fie gu Belbe gieben follten. Berr ber Raraiten a), und Temujen, thaten fich, ben biefer Belegenheit, fonderlich bervor. Und baber wurde ber erftere zu einem Wang b), ober fleinen Ronige, gemacht: (baber auch feine Unterthanen nachgebends Whang ban genennet wurden). Tempien aber befam eine vornehme Stelle ben bem Rriegesheere.

Er fteht bem Bang Rhan

Toli hatte einen Bruder, mit Namen Ifantula c), ber, aus Misbergnugen, w ben Maymanen d) flob, und ihren Ronig bahin brachte, daß er ben erftern befriegete, Diefer fab fich baburch genothiget, in bas Land zu flieben, welches auf ber westlichen Seite bes Whang-bo, ober bes gelben Jluffes, liegt, und unter ben Gurften bes Where "Diefe Rursten bes Wheyebu biegen anfangs Wheyete, und befagen bas bu ftebt. "Bebieth gegen Norden, ober gegen Nordwesten und Beften von Turfan e), und viel "leicht auch gegen Guben. Gie stammeten von ben Wheyebu ber, Die, unter ber Re "gierung bes Saufes Tang, fo machtig waren, und nachgehends Muhammebaner wur "ben. Aus diesem Grunde nennen zuweilen die Chinesen alle Muhammedaner Wher,bu: "ob schon ihr eigentlicher Name Wheyswhey ist. " In dieser Noth lieh Temuien bem Toli feine Bolfer. Diefe jogen fich gegen ben Gluß Tula, und schlugen bie Werkiten, welches die Nachbarn und Bundesgenossen der Naymanen waren. Machgebends ber

u) Machgehends beißt es, er fen Berr ber Borbe Istislyeitfe gewefen.

w) Siehe guvor a. b. 19 S.

y) Ober Wainan, welcher mit bem Saghaliansula ober Amur einerley ift.

z) Ben dem Abulghazi heißt er Tayrel.

a) Im Chinefifchen: Berlye.

6) Dach ber chinefischen Geschichte fommt bies fes mit bem tartarifden Damen Boban überein, den andere Baban aussprechen.

c) Abulghazi nennet ibn Bakakara.

d) Die Naymanen batten ihr Lager in ber Bes

gend bes Bluffes Selinga, und erftredten fich bis an den Jenisea, Obi, Jreisch u. f. w.

e) In der fleinen Bucharey.

f) Befchichte bes Bentch. Ben bem Gaubil a. d. 1 11. f. G.

g) [Bermuthlich ift es eben berfelbe, ber font Tayyan genennet wird. Abulghazi nennet biein Rurften Curteili 7.

b) [Runfuraten ober Bongoraten. 9m Chinefichen: Bongefiela.] Es ift eben bit Borde, welche M. Polus Mungrat nennet.

i) Vermuthlich ift es der Torospira, der in fieben und vierzigften Grade ber Breite, unborn banben fie Toli betam bavon. In

Der 3 verschiebene tín, Sachi anzugreifen. Bundniß geg mit feiner To jen, und To bunbenen in 1 Illutay, M ftartet. Die che von ben fi rechnet, entip und andern be nen Bertrag ; desselben follte Diefer Vertra Temujen in C

Als, im pir i) versamn ibm geborfam Dusluspu k), fe, und feine 2 bie man Dalip Muhuli, Do aus der Horde Horde Spurbu in ber Rriegest Zunamen Cha

Im nach Beige Rau n)

Grade ber Lange Er fallt in ben 81

k) [Diefes m Bayrat Aban n

1) 3m frangoff diu, Porgu uni fehlshaber murbe Ovefre genennet M. Polus find.

Allgem. R

Rban.

Chamuta

jen an, bem junger Here blutigen Befeines Lebens

n mogulischen e feiner Seele, ließ fie nam Fast bie gange e. unterwar Rlug Ergo ter Schwester, er jur Gemah. em Onony) h alle zinsbare

Toli z) eit, fonderlich nige, gemacht; i). Temujen

bergnügen, ju tern befriegete. westlichen Seite n des Whey. und besaßen bas n e), und viel: unter ber Re mmedaner wur ner Wheyshu; Temujen bem bie Mertiten,

achgehends ver banden erftrecten fich bis

Ben bem Gaubil

y u. f. 1v.

berfelbe, ber font ghazi nennet diein

kongoraten. Im Es ift eben bit igrat nennet. ore:pira, ber im r Breite, unborg Grade

banben fie fich mit bem Temujen, überfielen benbe bie Maymanen, und fchlugen fie. Geschichte Toli bekam zwar, in diesem Treffen, viel Beute: er gab aber seinem Wohlthater nichts des Jengbis

bavon. Indeffen verbarg biefer feine Empfindlichfeit barüber f).

Der Fürst Chamuta beneidete den Temujen wegen seines Rubmes, und erregete verschiedene Fürsten wiber ihn. Die vornehmften barunter waren die Fürsten von Satas erreget eine tin, Sachibu, Rilupan, und Tatar. Diefe entschlossen fich, ibn, und ben Toli, Berbindung anjugreifen. Teein g), Berr ber Sontiraten b), ben man mit Gewalt mit in biefes wiber ihn. Bundniß gezogen hatte, jog fich in feine eigenen tanber, und ließ bem Temujen, ber fich mit feiner Tochter vermablet hatte, hiervon Rachricht ertheilen. Sierauf behielten Temus jen, und Coli, das Beid, ba man es am wenigsten vermuthete, und ichlugen Die Berbundenen in verschiedenen Treffen. Die Mongulen wurden burch ben Bentritt ber Borben Illutay, Mangu, Chalar, Sontirats, und J tyslyeitfe, um ein ansehnliches verftartet. Diefe funf Sorben, woraus vortreffliche Befehlshaber getommen find, und melde von ben funf Sohnen des Laching Datur, des fechften von bem Terin an, guruck gerechnet, entsprungen maren, wohneten langft an bem Onon, Revlon, Ergona, Raita, und andern benachbarten Gluffen, bin. Um diefe Zeit schloffen Temujen, und Te-in, einen Bertrag jufammen, ber in ber Gefchichte ber Mongolen febr berühmt ift. Bermoge beffelben follte bas haupt eines jeben Saufes feine Gemanlinn aus einem andern nehmen. Diefer Bertrag wurde genau beobachtet, wenigstens so lange, als die Nachkommen bes Temuien in China maiercten.

Als, im Jahre 1202, Chamuta bie verbundenen Fürsten an bem Bluffe Tulus pir i) versammelte: so erwähleten sie ihn zu ihrem Oberhaupte, und schwuren, daß sie Das Bundniß murbe burch ben König ber Maymanen, ibm geborfam fenn wollten. Dusluspu k), über ble Maßen verstärket. Temujen, bem ble Prinzen aus seinem Haufe, und seine Bundesgenossen, benstunden, hatte vier Feldherren in seinem Kriegesheere, bie man Palipantuli, ober die vier Unerschrockenen, nennete. Ihre Namen waren: Mubuli, Porchi, Porotona, und Chilatona 1). Der erfte, und ber legte, waren aus ber horde Chalar; Dorchi geborete ju ber horbe Orla, und Porotona ju ber Borbe Spurbusichin. Außer biesen fant sich noch ein Frember, mit Namen Saysi, ber in ber Rriegestunft Erfahrung befaf. Und weil er ein Beuerwerter mar: fo betam er ben

Zunamen Chapar m).

Im nachstfolgenden Jahre vereinigte fich Temujen mit bem Toli, nabe ben bem Berge Raun), wo Chamuta, und feine Bundesgenoffen, ihre Macht versammelt bat- bigfeit bes

Unbeftan: Bang Rhan.

Grabe ber Lange oftlich von Pefing entspringt. Er fallt in den Blug Monni.

- k) f Diefes muß ber Burft fenn, ben Abulgbagi Bayrat Aban nennet.]
- 1) Im frangofischen Terte : Muboli, Pordu, Porgu und Cheslausbosen. Diefe Be= fehlehaber wurden in ber mongolischen Oprache Oveffe genennet ; welches die Ovefitan ben bem Mi. Polus find.

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

m) So fprechen die Tartarn das perfifche Ghebr Das dinefifche Bort ift Cha pareul.

n) Diefer Berg liegt, nach ben dinefifchen Erb. befchreibern, hundert Li (ober funfzig Meilen) gegen Beften, von bem Berge Tuefin; etwan unter bem funf und vierzigften ober feche und viergigften Grade ber Breite, und unter bem gwolften oder dreygehnten Grade der Lange weftlich von De. fing , wo ber Ronig ber Turque (ober Turfen) im fechften Jahrhunderte fein Lager ju haben pflegte.

Well fich aber Chamuta vor bem Ausgange bes Treffens fürchtete: fo fuchte er Mogulis ten. iches Reich-lieber ben Fürsten ber Rarasiten auf ben Tenmijen eifersüchtig zu machen. hierauf brach Tolt, bes Machts, in geheim auf, und jog fich erftlich über ben gluß dasfivi o), und bernach an ben Tula. Temujen wendete fich nach Sail, gwifchen ben Bluffen Tu Raum batten fie fich getrennet: fo griff ber Rhan ber Maymanen perschiebene Dartenen von ben Karasiten an, und plunderte die Bohnungen biefer Borde, Hierauf fertigte Toli Laufer an ben Tennijen ab, und ließ ihn um bie Bulfe feiner vier Un. Diese schlugen die Maymanen, und nahmen ihnen die Beute erschrockenen ersuchen. wiederum ab. Diefer Benftand, ber gleich ju rechter Zeit tam, brachte eine bauerhaftere Bereinigung unter ihnen zuwege, als jemals gewefen war ; und bende Saufer verfprachen einander, baf fie fich aus einander vermablen wollten.

Man ftellet nach.

Ilaho p), ein Sohn des Coli, ber den Cemujen, wegen seines erhaltenen Rusbem Temujen mes, beneibete, berebete inbeffen feinen Bater, ber beftanbig mantelmuthig und mistrauifd mar, auf Anstiften bes Chamuta, bag ber mongolifche Pring ibn bintergangen batte, In biefen Bebanten entschloß er fich, bem Temujen burch tift ben Baraus zu machen. Er lud ibn, nebft feinem Sohne, Chuchi q), und ber Pringeffinn, feiner Tochter, in fein lager ein, um die doppelte Bermablung zu vollziehen, worüber fie zuvor einig geworden maren. Teinufen machte fich auf ben Beg, tehrete aber wieder uni r), und ließ, burch einen Befehlshaber, fagen, daß man biefe fenerliche Sandlung bis auf eine andere Bele genheit verichieben mochte. Balb bernach erfuhr er ben gangen Sanbel, ichicke baber au feinen Bundesgenoffen, und nahm bienliche Maagregeln, einem Ueberfalle vorm bengen.

Dieferfürft

Mis Coli fab, bag fein Borhaben entbedet worben war : fo griff er ben Tennien. verweifet die auf allen Seiten, mit offenbarer Bewalt an ; und biefer behielt, in vier Treffen, bie fes dem Toll. Oberhand. In bem legten foche er mit bem Toli felbft. Gein Gobn, Jlabo, wurde mit einem Pfeile verwundet, und begab fich aus bem Gefechte binmeg. Temufen lagent fich an bem See Tongeto, und schickte, von bier, einen Befehlshaber ab, und lieft bem Toli folgenden Berweis geben : Da euch euer Verter, Rior, bey Sa la mben i) Schlug: so verlohret ihr eure Berrschaften. Mein Vater schlug den Rior, in Ho-si t), und sente euch wiederum ein. Da euer Bruder die Naymanen widn euch waffnete, und ihr genothiget waret, euch, gegen Westen, guruck zu gie ben : fo schickte ich euch meine Volker zu Bulfe, welche die Markaten schlugen. und die Nammanen hinderten, daß sie euch nicht schlagen konnten. Da ihr in fo großes Blend gebracht waret : fo gab ich euch einen Theil meiner Geerden und auch sonsten alles, was ich hatte. Ihr habet mir aber niches von alle

o) Afacuili.

Mbulgbasi mertet fie an. Siebe gubor a. b.

der große fchon, bu aeworden sogen bab übeln Abs der euch ge wagen, m

Der R tartarischen Wharthen Queli, ber viele Berath bas Relb. Schlammia me etwas bon ber er mit feinen ! theilen wollte. brechen murbe trunten batt ibm. Diefe manbten berer ten fie, megen achtung.

Bwifchen Mach einem bli davon. Die 1 noch mit genaue Man fegete ibr befam ibn gefa flucht in bas E und ließ ben un fich erstlich in b land Rustle. Burften biefes &

Sluffes; woru wird. Es ift Wingsbya und und Scharchew ftogenden Theilen. u) Hift, de Ge

x) Diefer 81 Orgbun und Tu

p) Oder Jlato. De la Eroix nennet ifin Ilaka Sanghin, und Abulghazi nennet ibn Sungun.

⁹⁾ Ober Juji.

^{*) [}Die Urfache feiner Rudfehr wird in ber chinesischen Geschichte nicht gemelbet :

s) Diefes find enge Bege burch bie Bebirge, bem Fluffe Orgbun gegen Mittag. Die Breite ift ein und vierzig Grab, zwanzig Minuten : bie Lange aber zwolf Grad und gebn bis zwanzig Di nuten westlich.

e) Das ift, an dem westlichen Ufer des Stuffes;

fo suchte er ... Dierauf us Sassivi o), us Sivisen Cus 27 apmanen us bieser Dorbe. seiner vier Unnen bie Beute us bauerhastere ser versprachen

haltenen Ruhund mistrauisch
ergangen hätte,
aus zu machen.
ner Lochter, in
einig geworden
und ließ, durch
ne andere Geleschickte dahn
leberfalle vorzu-

ben Tennusen, er Treffen, die Ilabo, wurde semusen lagent b, und ließ dem da. la-when 1), 3 den Kior, in anmanen wider zurück zu zie katen schlugen, Da ihr in so

Da thr in 10 leiner Seerden ches von alla da

iebe zuvor a. d.

durch die Gebirgs, rag. Die Brein zig Minuten: die n bis zwanzig Mi

flichen Ufer des Sluffes; der großen Beure geschicket, die ihr den Markaten abgenommen habet; ob ich Geschicke, schon, durch zuste meiner Besehlshaber, Ursache gewesen bin, daß ihr so reich den Jengbis geworden seyd; und ob euch schon meine vier Seldberren aus dem Sumpse gezigen haben, worinnen ihr stacket. Ihr wisset, was ich gethan habe, um den übeln Absichten zuvor zu kommen, welche die verbundenen Jürsten so ost wie der euch gesassen. Woller ihr, nach so vielen Verbindlichkeiten, es noch wagen, mir, auf eine so niederrad inge Art, den Garaus zu machen u)?

Der Freundschaftsbruch zwischen bem Temujen, und bem Toli, brachte bie meisten Erschließer Mit bem erftern verband fich fein Bruber, Safar ein Bunbnis tartarifchen Surften in Bewegung. Wharchen, Fürft ber Songtiraten, und Durtu, Fürft ber Jetilpertse; wie auch die andere Queli , ber Bruber bes Toli , Chapar , und verschiebene andere herren. Rachdem er Partey. viele Berathschlagungen mit seinen vier Felbherren gepflogen hatte : fo rudte bas heer in Als es an dem Flusse Danschuni x), oder Longstu, bessen Basser sebe schlammig mar, angelanget mar : fo ließ Safar ein Pferd schlachten. Temujen nahm etwas von bem Baffer , und trant es. Sierauf rief er ben Simmel an , und fcmur , baß er mit feinen Befehlshabern, Zeit feines Lebens, sowohl bas Guge, als auch bas Bittere, Daben munfchete er, wenn er jemals fo ungludlich fenn, und feinen Gib brechen wurde, bag er alsbann wie das Wasser werden mochte, welches er ino nes erunten hatte. Alle feine Bunbesgenoffen, und Befehlshaber, thaten ein gleiches nach ibm. Diese fenerliche Banblung verknupfete fie ungemein fest mit ibm : und bie Anvermanbten bererjenigen , welche , ben folder Belegenheit , bas Baffer getrunten batten, bielten fie, wegen ihrer Treue, fehr boch. Ben andern ftunden fie in nicht geringerer Sochachtung.

Zwischen bem Tula, und bem Rerlony), stießen die benden heere auf einander. Nach einem blutigen Gesechte trug endlich das heer des Termusin einen vollsommenen Sieg davon. Die meisten von den besiegten Vollern schlugen sich zu den seinigen. Toli kam noch mit genauer Noth davon; und viele von seinen eigenen Beschischabern suchten seinen Tod. Man sesete ihm nach; und eine von denen Parteyen, die man ihm nachgeschicket hatte, besam ihn gesangen. Allein noch an eben diesem Tage entkun er, und nahm seine Zusucht in das Gebieth der Naymanen. Ein Beamter aus diesem Lande erkannte ihn, und ließ den unglücklichen Fürsten um das leben bringen. Sein Sohn, Ilaho, wendete sich erstlich in das Konig.eich 3ya 2). Her wurde er vertrieben, und sich daher in das Land Russe, zwischen Tursan, und Raschgar a). Daseibst ward er, auf Besehl des Jürsten dieses kandes, erschlagen.

Dem

Sluffes; worunter der Whang.bo verstanden wird. Es ist der Name des Landes, zwischen Ving.bya und Etsina, Siening, Kanchew und Schacchew, nebst den gegen Abend daran stoffenden Theilen.

u) Hist, de Gentch, p. 5 fqq.

x) Diefer Fluß tann nicht weit von bem Orgbun und Cula feyn. Die morgenlaubifchen

Schriftseller nennen ihn Paljuna, Siehe Amoenitat. Litterar. Vol. 3. p. 174. Bielleicht ist es nicht weit von Balzuna Balat, bessen Abulgbazi gebenket. Siehe zuvor a. b. 137 S.

y) Die Mogulen fprechen es aus : Berulen.

3) Eine Dadricht bavon wird fogleich folgen.

a) Gaubil hat von dem Umfange dieses Laus bes keine rechte Renutuif gehabt.

Moauli

Die weifen Tata.

Dem Berge Altay gegen Gubfilboften mobnete ein Bolt, welches man bie weißen fcbes Reich. Tata nennete. "Die Tata find von ben Tatarn unterfchieben. Die Chinefen geben biefen Ramen gurveilen überhaupt bem Bolte, welches über ber großen Mauer binaus wohnet ; juweilen aber auch gemiffen befondern Borben. Unter biefen lettern murben "einige Tata des Waffers b), genennet, bie Rorea fast gerade gegen Rorben mobneten:

Zurten.

mandere aber bie weißen Cata, von welchen bier die Rede ift. 3hr Oberhaupt, mit Tuque ober "Mamen Alaeutse, ftammete von ben alten Furften ber Cusque c), ber, und begete viel " Dochachtung gegen ben Temujen. Diefes find die Turque, ober Euren, melche ber "belor bie morgenlandifchen Turten nennet. Die dinefische Beschichte gebentet ihrer gu-"erft unter bem Jahre 545. Bu biefer Beit maren fie noch ein unansehnliches Bolt, und " wohneten gegen Nordweften von Turfan. Richt lange bernuch mar ibre Berrichtung "Diefe, bag fie, ben einem Berge, mit Ramen Rind), in Gifen arbeiten mußten. De unig Jahre bernach aber murben fie fehr machtig, und brachten bas gange land groffchen "ber tafpifchen See, und bem Bluffe Lyau e), unter fich. Gie murben in bie norbli-"chen, und in bie westlichen Tu-que eingetheilet. Sie führeten große Rriege, entweber unter einander felbft, ober mit ben Chinefen f), benen fie auch febr furchtbar maren.

Tananana wird erichlas gen.

Ala nitfe, bas Oberhaupt ber weißen Tata, war von bem Ronige ber Maving nen, Tarpanag), eingeladen worben, bag er fich mit ibm, und bem Rurften, Char muta, verbinden mochte, bamit man die Dacht bes Temujen ichmachen fonnte. Er bebielt aber ben Bothen gurud, und ertheilete bem mongolischen Surften von biefem Antrage Nachricht. Als bernach fein Bruber barauf brang, bag er citia, und mutbig, feine Maagregeln nehmen follte : fo flieg er ju Pferbe, und ructe, mit feinen auserlefenften Solbaten, gegen ben Berg Sangibay b) an, wo fich Ta-pang, mit feinen Navmai nen, gelagert batte. Diefe maren gwar gablreicher, murben aber bennoch geschlagen, und ihr Rhan fam baben ums Leben. Sierauf ertlareten fich viele Borben fur ben Gieger. welche Diefes zuvor nicht gewaget batten. Diefes gefchab im Jahre 1204; und im folgenden Jabre fing Tempfen an, in bas Gebieth bes Ronigs von doa einzufallen.

Madricht von bem Reis de Spa.

" Bya ift ber Rame eines Ronigreichs, welches, in Schenfi, alles in fich begriff, .. mas auf ber Morbfeite von Ding-lyangefu liegt, bis an Ryasyusquan i). s, gebore

ber Su Mogulen vber ber Waffer-Mogulen.]

e) [Gaubil, woraus biefe Rachricht genom. men ift, febet fie a. b. 2 G. bem Berge Altay ges gen Rorben.]

d) Diefes icheint eben ber Berg au fenn, wels cher a. b. 7 S. Tu-fin genennet wird , und gegen ben funf und vierzigften ober feche und vierzigften Grad der Breite , und unter bem gwolften ober drengehnten Grade ber meftlichen gange von Defing Sier hatte ber Ronig ber Turgve ober Eurken, im fechften Jahrhunderte, ordentlich fein Bielleicht finden wir hier ben Urfprung

b) f Ober Sui Tata. Rubrugius gebenfet ber Mogulen, und bas Mahrchen von Jegana ton, beffen oben a. b. 124 C. gebacht wirb.]

e) In Lyaustong.

- f) Die Stammodter bes tangifden und bit lehten banifchen Daufes tamen von biefen Tusare
- g) [Abulghazi nennet ibn Cayyan und] Berbelot Tayanet.
- b) Es ift eine lange Reibe von Bebirgen, Der Theil, ber am meiften gegen Beften liegt , ift etwan unter ber Breite von funfzig Graben, und unter der lange von fiebengebn Graden weftlich.

bie weisen geben nuern geben nuern hinaus tern wurden in wohneten: thaupt, mit de hegete viel welche Serintet über zus Volf, und Berrichtung uften. Wetand zwischen in die nordliege, entweden

der Waren.
her Taymas
hürsten, Chas
fönnte. Er
hiefem Antramuthig, feine
auserlefensten
inen Taymas
geschlagen, und
ür den Sieger,
; und im solutallen.

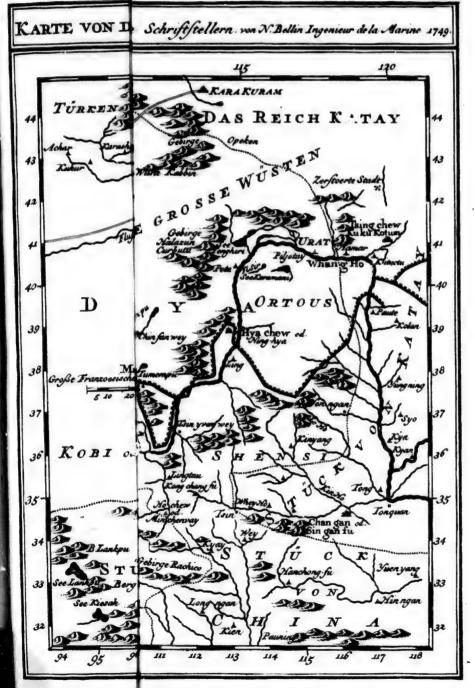
in sich begriff, m s). Hierzu ", gehöre

von Irganaston, wird.]

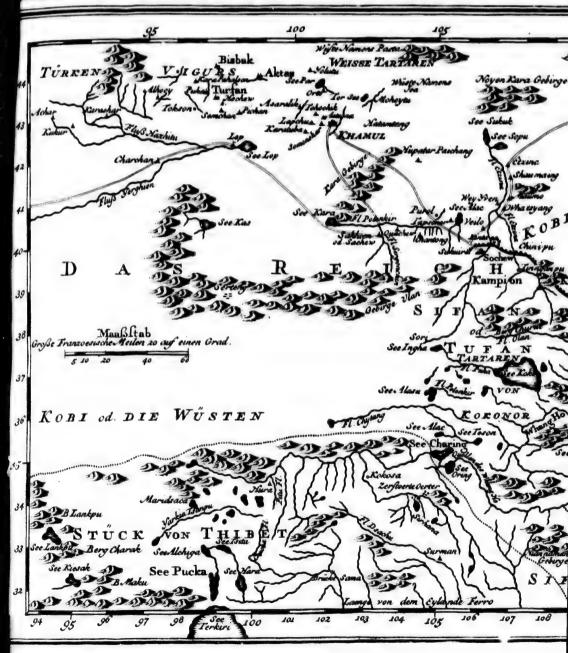
angischen und bei von diesen Cuspre

on Cayyan und]

on Gebirgen. Der Westen liegt, ist infzig Graden, und Graden westlich.



ARTE VON DEM REICHE HYA U.EINEM STÜCKE VON TANGUT. Aus &



Taym

h begil " Hin L. gehin

rganat

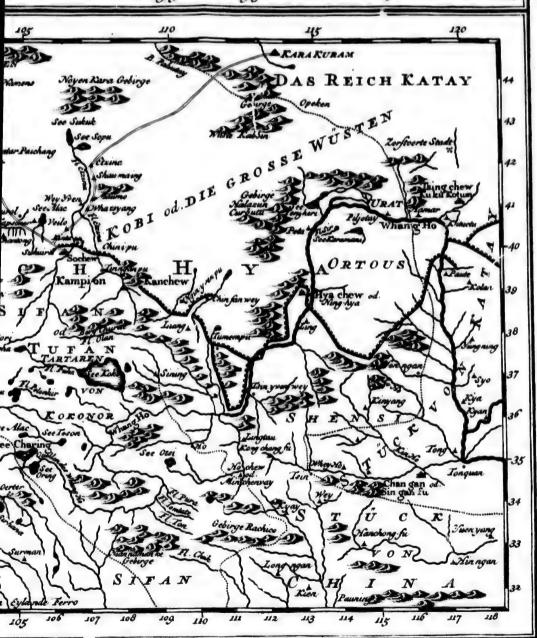
Schen unbi diefen Tu

Tayyan i

Gebirgm. ! Beften liegt, jig Graben,

braben meft

ON TANGUT. Aus Englischen Schriftstellern von N. Bollin Ingenieur de la Marine 1749.



gehoreten al "gen", was j "Plake auf b bern Orte spri "von Sin, n [Daher schein mussen in die Abulghazi, thun. Diese neten. Bu bie von Sya unter Stücke ber chir Stude bie Be Jahre 1227, m Das Kon ar von Tupa diande Li-tistsy velches iko UTi einen Ramen, twan funfzig S auerte so fort, Im zwölft en fich bie Häup Die Bölker wur atte, und eine emeine Befchrei r den Mubuli

Rathen. Bon then Eroberers o

i) Ober Tya:ye k) Die Breite inten: die Länge Minuten.

i) Vis an das L m) [Si:bya b Wacht. Vielleich is Monarchie stifte Eheil der großen W n) Eine Nachriehends antressen.

o) Oder Topa.
p) Siehe eben d q) Siehe: Du

"gehoreten also: das kand Ortus, und Stsina; das kand Koskosnor, nebst demjenis Gestbichte "gen, was zwischen Rya-yu-quan, und Schacchew k), liegt; wie auch verschiedene des Jengbiz "Plage auf der nordlichen und westlichen Seite von Kyasyu-quan i). " An einem anstern Orte spricht dieser Schriftsteller: "Temusen sing in diesem Jahre an, die Fürsten "von zin, welches Si hya, oder das westliche zya m) genennet wird, zu bekriegen. "Dasser scheint dieses große kand mehr als einen Herrn gehabt zu haben. Und in der That mussen in diese Gränzen auch die Jursten von Tangur mit eingeschlossen werden, deren Abulghazi, und andere morgenländische Schriftsteller, obsichon undeutlich, Meldung spun. Diese herrscheten über ein Volk, welches die Chinesen Tu fan, und Sicfan, nenstern. Zu dieser Zeit waren sie sehr herunter gekommen, und, zum Theile, dem Könige von Zya unterworsen. Und dieses kann vielleicht der Grund seyn, warum sie in diesem Stücke der chinesischen Jahrbücher nicht erwähnet werden; ob wir schon in einem andern Stücke die Geschichte von ihnen weitläustig antressen in), und daraus lernen, daß sie, im Jahre 1227, mit unter dem allgemeinen Untergange der Mongolen begriffen gewesen sind.

Das Königreich Sya wurde, um das Jahr 951, von dem Liekistspen, einem Tarar von Tupa o), gestistet, welches noch immer die Tu-kan unter sich hat, deren Beykande Liekistspen sein Gluck zu danken hatte. Die Hauptstadt dasselbst war Syaschew,
belches iso Tingsbya p) genennet wird; und von dieser Stadt bekam das Königreich
einen Namen. Die Macht dieses neuen Staates vermehrete sich so geschwind, daß sich,
kwan sunfzig Jahre hernach, der König daselbst einen Kaiser nennen ließ; und dieses
auerte so fort, die auf die Zeiten des Jenghiz Rhan q).

Im zwolsten Monate des Jahres 1206, welches das Tigersahr r) ist, versammelen sich die Haupter der Horden, und die Heersührer, andem Ursprunge des Flusses Onon. Die Bolster wurden in neum Hausen getheilet, wovon jeder ein großes Zelt ausgeschlagen datte, und eine weiße Fahne fliegen ließ. Diese erkannten den Ternusen, durch das allemeine Geschren: Chinghiz Rohans! für ihren Fürsten. Nachgesends ernenneter den Muhult, und den Porchi, zu seinen vornehmsten Feldherren, und zu seinen ersten Räthen. Von dieser Begebenheit fängt die chinessische Geschichte das Reich des mongolichen Eroberers an t.

8 2

2. Ching.

i) Ober Syasyurquan.

k) Die Breite ift vierzig Grad, zwanzig Misuten : die Lange aber zwanzig Grad, wierzig Minuten.

1) Bis an das Land Sami.

m) [Sichya bedeutet eigentlich die westliche Wacht. Bielleicht waren dieses biesenigen, welche ie Monarchie stifteten, und zwor ben westlichen theil der großen Mauer bewachet hatten.]

n) Eine Rachricht von ihnen wird man nachs

ehends antreffen. 417 Siehe VI B. a. b. 98 S. 44

p) Siehe eben bafelbit.

q) Siehe: Du Baldens China, I B. a. b.

r) Siehe von der tartarifchen Zeitrechnung que vor, a. d. 99 S.

Die Breifte fcheint einer Bogel guber web ber Schonger.

Welches das mongolische (ober vielmehr ching-tigle sche) Wort ist, wodurch das Geschrey eines Bogels ausgedrücket wird, dem sie außerordentliche Eigenschaften zuschreiben, und dessen Erblickung sie für die Borbedeutung eines guren Glückes bale ten. [Dieses scheint ein erdichteter Bogel zu sen, mehr wie der chinessische Jong-vbang, als der Schongur. Bon dem Worte Kodan siehe zuvor, a. d. 108 S.]

s) Hift, de Gentch. p. 9 fqq.

Mogulis

2. Ching-tiz Aban betrieget den Raiser der Rin.

fcbes Reich. Spa wird zinebar. Die Kitan. Die finischen Tartarn. 3hr Reich wird gestiftet. Ching:fig Rhan wird gereizet. Er weigert fich, ben Tribut su bezahlen. Er greift bie Rin an. Die Ris taner emporen fich. Ching:fig Rhan wird verwundet. Ceine Eroberungen in Ritay. Der Raifer bafelbft wird ermordet. Der Deus helmorder wird umgebracht. Die Rin werben febr gebructet. Berbeerungen ber Mongolen.

Die Sauptftadt wird angegriffen. Gie erfaufen einen Frieden. Der Sof wendet fich hinweg, Schlimme Folgen bavon. Buftand von China. Eroberungen in Lyaustong. Ereue bes Epewsto. Thorheit des Ban - pen. Die Sauptftadt wird eingenommen. Bonan wird angegriffen. Biele Plage werben eingenommen. Gine Emperung wird gestillet. Do-nan wird geraumet.

🕥 as Jahr 1206 war ferner mertwurdig wegen ber ganglichen Mieberlage bes Poslosyn u), eines Brubers bes Taymang. Sein Sohn, Ruchlut, und Toto, ein herr ber Marticen, wendeten fich an den Fluß Jrtifch, wo der erftere noch immer einen machti gen Unbang batte. Allein im Jahre 1208 wurden sie bende von dem Chingstig Khan angegriffen. Dieser erschlug den Toto mit eigener Band; und Ruchlut floh in bas Ri nigreich ber Ritan x). Diefer Sieg feste ibn in ben Stand, bag er bie übrigen Sorben, die fich noch widerfesten, bezwingen konnte.

Hya wird ginebar.

Im Jahre 1209 brang ber Rhan zum erstenmale in China ein y); er überwältigte verschiebene Posten an ber großen Mauer gegen Westen von Mingebya, nahm die Stadt Lingschew ein, und wollte nunmehr Mingsbya, die Hauptstadt des Königreichs Syg, Allein, Liegan-tiven, ber Konig baselbst, murbe ginsbar, und gab bem Ching-tig Rhan eine Pringeffinn zur Gemablinn. Bierauf machten die Mogulen Friede mit ihm, und zogen ab. In eben biefem Jahre erfchlug Parchustorre Titin, Furft von Tour z), ber fonst Thitut a) genennet wird, bie kitanischen Befehlshaber b), bie sich in feiner Stadt befanden ; begab fich bernach in eigener Perfon unter ben Schus des Ching kig Rhan; und biefer gab ihm eine bon feinen Tochtern zur Gemahlinn. "Die chinefe "ichen Erbbefchreiber ftimmen barinnen überein, bag bas land Jaur ba gelegen habe, m "ibo Turfan c) liegt: es scheint ihnen aber bie Große besselben nicht recht bekannt ge "wesen zu senn. Die Stadt, wo Joitut hof hielt, führte ben namen Boschew. Man "fieht noch iso bas verfallene Gemauer bavon, fieben ober acht Meilen gegen Dim "von Turfan."

Die Ritan.

Die Mongolen waren um biefe Zeit ben Rin d) zinsbar, wie sie zuvor ben Ritanen ginsbar gewesen waren. "Die Ritane waren Tartarn, welche ber Proving Descheslige "gen Norden und Nordoften wohnten. 3m gehnten Jahrhunderte unterwarfen fie fichalle "die Lander zwischen Korea und Raschgar; wie auch verschiedene nordliche Provingen

- u) 3m Terte : Pologu.
- a) Dber bas westliche Bitani
- y) Anderswo fpricht ber Berfaffer, er mare burch bas Land Bostonor in Schenifi, (zu welcher Proving Mingebya gehoret,) eingebrungen.
- z) Vigur ober Oygur. Im Chinefifchen
 - a) Im Chinefifchen Jetuebu.

- b) [Diefes muffen bie weftlichen Bitaner obn ble vorgemelbeten Bara-fitayaner gewesen fepn Denn bie Kitan ober Lyau befagen nichts gegm Often. Abulghasi fpricht, Diefes maren Die Be fehlehaber bes Bavar Aban aus Turteffan qui wefen : Kavar aber war Aban von Bard fitay.]
- c) In ber fleinen Bucharen, gegen Bestimm in Kinde nicht and and aber Rhamil. Sami oder Abamil.

bon China. "Reslu. 31 "Nordoften u thes bie westli Zalde, nenn steller nahm Congeting u ift einerlen mit wird von den (dauerte zwenbi ibm die Rin ei

"Die fin "schaften, bie S "bem Theile bei "saßen auch bie "bas Land, mel "auch die Theile "auf die nordwe "unter bem neu "zehnten ober an "Fürsten angefül "in einer Stabt, "gen Gibmeften

Das Rei nahm feinen Unfo erte bunbert unb Jahre 1243 ben fammen, und eb berum ber, und

Diefes groß ben, ift eben basi Ritay ober Rat icheine. Ben ber ein neues Reich, nennet wurde.

d) Im gehnten I e der Kaifer der var, die Mongolen i Sthinet, Friede m derhaupt war dame Racht ber Mengoler

erfaufen hinweg. on China. genosto. tadt wird en. Biele Empérung

oslosyu u), ein herr ber inen måchti netis Khan 6 in bas Rà igen Horben,

übermaltigte bm bie Stadt greichs Sya, und gab bem ogulen Friede n, Fürst von b), vie sich in is bes Ching "Die chinefi egen babe, me cht bekannt ge chew. Man en gegen Diten

ben Ritanen Deschesligh arfen fie fichalle liche Provingm ,,bon

ben Ritaner obn ner gewesen fept. ofien nichts gegm fes maren die Be us Curteffan go ban von Bara

Sie nennten ihr Reich Lyau ; und ber Name bes faiferlichen Saufes war. Geschichte "Reelu. 3m Jahre 1209 hatten fie immer noch einen Jug in ben landern gegen Norden, des Tenabis "Nordoften und Nordweften von Curfan e)., [Ohne Zweifel war biefes bas land, wel. Aban. ches die westlichen Geschichtschreiber Raratitay nennen. Couplet, und nach ibm Du Salde, nennen biefes Bolt Siestan und Sistan. Rach bem Berichte biefer Schrift. feller nahm ihr Reich in Lyaustong feinen Anfang, wo fie zwo Sauptftabte batten . Tongeting und Desting, bas ift, ben oftlichen und westlichen Sof. Die erftere Stabt ift einerlen mit Lyausyang; Die andere Mugden f), als die gegenwartige Sauptstadt, wird von ben Chinefen Schin pang genennet. 3hr Reich fing fich im Jahre 917 an, und bauerte gwenhundert und neun Jahre lang, unter neun Raifern. 3m Jahre 1126 machten ibm die Rin ein Ende.]

"Die finifchen Tartarn, bie auf fie folgten, tamen aus benen weitlauftigen land. Die finifchen Schaften, Die Rorea gegen Norden liegen, und waren damals herren von Korea und von "bem Theile ber Tartaren, ber Lyaustong gegen Morben und Nordoften liegt. "fagen auch bie Provingen Lyaustong, Schanstong, Deschesli, Bornan und Schan fi: "bas land, welches zu Songefpang fu und Siegon fu in Schen fi, geboret; wie nauch die Theile der Tartaren, die an Lyaustong und an die große Mauer, stoßen, bis auf die nordwestliche Seite von Taystongsfu in Schan fi. Bende Tartarenen liegen unter bem neun und vierzigsten und funfzigsten Grade der Breite, und unter bem neunnehnten ober zwanzigsten Grade westlich von Peting. Damals waren fie mit vielen fleinen Rurften angefüllet, welche dem Raifer ber Rin ginsbar maren. Diefer bielt feinen Sof in einer Stade, mit Namen Rending, Die ifo gerftoret ift, einige wenige Relbwege gegen Sibweften von Defing g).

Das Reich ber Rin grangte gegen Beften an bas Reich ber Bin ober Spa, und nahm feinen Anfang mit bem Berfalle ber Ritanen ober Lyau, im Jahre 1126. Es bauerte hundert und fiebengebn Jahre, unter neun Raifern, bis ibm die westlichen Tartarn im Sabre 1243 ben Baraus machten. Allein, die Manchewer, welche von den Rin abfammen, und eben biefen Ramen fubren, ftellten es in bem verfloffenen Jahrhunderte wieberum ber, und vermehrten beffen Umfang und Macht um ein großes.

Diefes große land, welches erftlich die Lyau, und nachgehends die Rin befelfen haben, ist eben basjenige, welches Abulghazi Rhan und andere Schriftsteller, bas Reich Ritar ober Ratay nennen; welcher name von ben Ritanen hergenommen ju fenn theint. Ben ber Zerftdrung biefes Reiches flohen viele gegen Weften, und errichteten bafelbit ein neues Reich, in der Nachbarschaft von Turfan, welches das westliche Lyau genennet wurde. Es muß biefes bas land gewesen senn, welches, wie zuvor gemeldet wor-

d) Im gebnten Monate bes Jahres 1147 mur. De ber Raifer ber Bin, weil er nicht im Stande war, die Mongolen unter das Jud ju bringen, gemothiert, Kriebe mit ihnen gu machen. Derhaupt war bamals Moloputiliay, ber fichele nen & be nennte. Daraus fieht man, baf bie Macht ber Mongolett von der Beit an gefchwächet gegen Westenme is kienen eine te andereitlich, daß fie ben Ain nicht gewestellich, daß fie ben Ain nicht gewosen find. Ellnter ben Vorfahren des

Ching: Fiz Aban, wie manfie ben dem Abulgbari und ben übrigen morgentanbifchen Schriftstellern antrifft, findet man teinen gurften mit Damen Moloputiliay.]

- e) Hist. de Gentch. p. 11 fqq.
- f) Eben bafelbft, a.b. 26 3.
- g) Giehe Hift. de Gentch. p. g und 146; und Souciet a. b. 186 G.

Stiftung.

Mogulis ben ift, ben Damen Rara-titay führte, und ben anbern Schriftstellern fo oft erwähnet fches Reich.wird; benen aber boch bie tage beffelben nicht befannt gewesen zu fenn scheint.]

gereizet.

Einige Zeit zuvor, ebe bie Mongolen und andere Sorden, ben Chingetig Rhan Chinastis für ihren Guriten erkannten, ichidte Caysbo, Raifer ber Rin, ben Ronasti, einen Drin. sen von Geblute, in die Stadt Tfingschew, (bie ifo Rustu-botun b) genennet wird.) und wollte von ben Ginwohnern ben jahrlichen Tribut einfordern laffen. Ben biefer Belegenheit redete Rongetst febr verächtlich von bem Cemujen, und rieth, unter einem gemillen Bormande, daß man ibn binrichten laffen follte. Allein, ber Raifer verwarf biefen Borfchlag; und als Temujen benfelben erfuhr, fo faßte er ben Entschluß, fich an bem Urgeber beffelben zu rachen.

Er weigert fich ben Eri= bur ju bezah: len.

Wang ven ting, Raifer ber Rin, ftarb im zehnten Monate. Gein Nachfolger, Nongetit, fchickte im folgenden Jahre (1210) einen Befehlshaber ab, ber bem Ching tie Aban andeuten mußte, bag er ben Tribut abtragen follte. Diefer Rurft fragte ben Be fehlshaber, von wem er tame? Und als er ihm jur Untwort ertheilte, baf er von bem Nongetfi, bem bamaligen Raifer, abgeschicket mare : fo weigerte er fich schlechterbings biefes zu thun, und erflarte fich, bag er felbft ein regierender Berr mare, und ben Ponne tfi niemals für feinen Berrn ertennen murbe. Der Rhan feste fpottweise bingu : Man fanet, daß die Chinesen den Sohn des Simmels zu ihrem Berrn baben mussen allein, ind wissen sie nicht einmal, wie sie einen Menschen erwählen sollen Nach biefen Worten flieg er ju Pferbe, und ritt gegen Norden ju. Longetfi mar unge mein erbittert über biefen beißenden Ausbruck. Ching-tig Rhan batte noch andere Urfe chen, über bie Rin misvergnugt ju fenn. Unter andern mar Ching-pu bay, ein Drin aus feinem Saufe, im Jahre 1206 von ihnen erfchlagen worben; und bie Mongolen man teten nur auf eine Belegenheit, beswegen Rache auszuüben. Außerbem hatte man ihrem Rhane gefaget, baß ibn Rongetst greifen laffen wollte. Diefe Dinge brachten ibn auf ben Entschluß, fich langft an bem Rerulon bin ju lagern. Er brachte bafelb, ein furch bares Rriegesbeer gufammen, bas aus folchen Boltern beftund, welche fchon lange im Relle gebienet hatten. Bon bier ließ er ben Chepe Moyan i) und ben Relu Robay k) ge gen die Grangen von Schangfi und von Deschesti zu ruden. Machbem biefe bas land in Augenschein genommen, und einige Beute gemacht hatten : fo fehrten fie wieberum guben Sauptheere juruck.

Die Rin hatten eine große Macht in Lyaustong, worinnen bie Starte ihres Reich bestund. In eben biefer Proving, und in ben baju geborigen lanbern, mar auch nochein beträchtliche Angabl von ben Ritanen übrig. Es befanden fich bafelbft auch viele Pring

b) Abuthu oder Bubusbotun, ift guvor befdrieben worden a. b. 40 G.

i) Er war einer von ben beften mongolifchen Der Mame Moyan, (den andere Schriftfteller Wevian aussprechen,) wird nur den Pringen aus bem regierenden Saufe gegeben, ober den Schwiegerfohnen ber Abane, ober großen Berren, welche Baupter gewiffer Borben finb.

A) Reslucto bay, [ber auch vielleicht aus Berfeben, Relu tolay gefdrieben wird,] war ein

großer Mandarin ben ben Raifern ber Rin Alls er an den Ching-Fis Aban abgeschicket mat. um einige Sachen jur Richtigfeit zu bringen: f gewann er denfeiben fo lieb, daß er in feine Dim Er war ein Rurft aus bem faiferlichn Baufe ber Lyau oder Bitan, beffen Dame Reis

1) Co nennte man bie Zin, weil fie aus i nem Theile der offlichen Carrarcy bergefomme waren, ben die Chinefen fonft Tyu-de nennten.

aus bem Ba aber Rongel angefangen bie Plage lege au geben. 9 gen verurfachi ten, ibn angu baten in alle b an, bis an 2

Im Krů Aslaslu, aus Chingstis K durch bie Erbe Monats fing b vorschläge thun Goldaten, bie Capitonasfu : biefer Grangen ! von Pausnan Befabung ju Rhan fchlug ein fes nahm er ein fing ober ber Sauptstabe.

Waschin gen von Lyauste suforfchen, und Lyewsto, and erflaren. Bum und einen fcma Chinastis Rha Lyaur) ab: burch die Gewale reiget murbe :

m) Diefes fcheir liten , gu fepu. G

n) In Schans Graden, funfgebn von drey Graden,

e) Gine Reffun nordoften von Pest vier Meilen gegen S

Milgem. Rei

fe ermåbnet tis Khan einen Prin. ennet wirb,) n biefer Beer einem germarf biefen fich an bem

Machfolger, n Ching tis gte ben Be B er von bem hlechterbings, b ben Ronge nzu: Man ben muffen: blen sollen. tst war unge h andere Urfa y, ein Prin Mongolen war tte man ihrem rachten ihn auf felbi. ein furcht lange im Felde

rte ibres Reicht r auch noch eine ch viele Pringen

Roban k) ge

Dieje bas Land

ieberum zubem

taifern ber Kin abgeschicket wat. ete zu bringen: f B er in feine Dim deffen Mame Reli

t, weil se aus is tarey hergefomma Tyu de nennen.

aus bem Saufe ber Lyau, welches von jenen ber Regierung beraubet worden mar. Well Geschichte aber Rongetft eiferfüchtig auf fie geworben war, feitbem Chingetig Rhan groß zu werden Die Jengbis angefangen batte: fo ließ er eine boppelte Ungas! Baufer von den Musche !) in alle. bie Dlage legen, mo fie fich bisher niebergelaffen hatten, um auf ihre Bewegungen Achtung ju geben. Dach biefer gebrauchten Borficht, bie ben Ritan ein allgemeines Misvergnus gen verurfachte, ließ ber Raifer überall befannt machen, bag bie Mongolen im Ginne batten, ibn anzugreifen. Er brachte baber machtige Rriegesbeere zufammen, und leate Golbaten in alle befestigten Plate zu benden Seiten ber großen Mauer, von bem Whangebo an, bis an Lyaustong.

Im Fruhlinge, und im erften Monate bes Jahres 1211, fam Afilan m), Rurft von Er greift bie Algelit, aus ben westlichen Gegenden, mit einem Saufen Solbaten, und both bem Chingetig Rhan und dem Furften von Jaur, Joitut, feine Dienfte an, weil er baburch bie Erhaltung feines Landes felbft zu beforbern glaubte. Bu Unfange bes zwenten Monate fing bas Seer an, gegen Guben aufzubrechen. Mong tfi lief bemfelben Friedensporichlage thun : fie murden aber verworfen. Chepe überwältigte mit bem Kerne feiner Solbaten, Die Zugange burch bie große Mauer gegen Nordwesten und Norvoften von Tay tong fu n); da sich indessen andere berer Festungen bemächtigten, die außerhalb biefer Granzen lagen. Mubuli machte fich Meister von ben Zugangen in ber Gegenb von Daufgan herum, und von Reneting, in Descheelt. Chapar überrumpelte die Besahung zu Ruspongsquan o), welches ein wichtiger Plas war. Und Ching-fix Rhan folug einen ansehnlichen Saufen ber Rin, nicht weit von Swen-wba-fu. Dies fes nahm er ein, nebst ben Festungen um Tay-tong-fu p) berum, welches bamals Sie king ober ber westliche Sof genennet wurde. Rurg, fie ftreiften bis an bie Hauptstadt.

Wachin, Rurft ber Bong-kiraten, ein Schwager bes Rhan, ber an bie Branten von Lyaustong geschickt worden war, um die Gesinnungen der kitanischen Serren ausiuforichen, und bie Rin von biefer Seite anzugreifen, befant, bag ber Rurft, Relu Lycwito, an der Spige von hundert taufend Mann, bereit mar, fich für feinen herrn gu erflaren. Bum Beugniffe beffen flieg er auf ben Berg Rin q); opferte ein weißes Pferd. und einen schwarzen Ochsen; gerbrach einen Pfeil, und schwur einen Gib, bag er bem Chingitis Rhan getreu fenn wollte. Lyew to frammte aus bem koniglichen Saufe ber Lyaur) ab ; er mar ein guter Rriegesmann, und hatte viel Unterthanen. Weil er nun burch die Gewaltthatigfeiten, welche die Ritan taglich von den Rin ausstehen mußten, gereiget murbe : fo griff er zu ben Waffen, fo balb er borte, baß fich bie Mongulen ents

m) Dieses icheint Arflan, ber Aban ber Bar, liten , au femi. Giebe guvor a. b. 139 G.

n) In Schan-fi, unter ber Breite von vierzig Graben, funfgebu Minuten, und unter ber Lange von bren Graben, funfgebn Minuten weftlich.

o) Gine Feftung, neun Meilen gegen Rord: nordoften von Perting. Benting liegt brey bis vier Meilen gegen Rorben von Kusyongsgoan.

p) Die alle in Schan-fi liegen.

4) Dach ben dinefifchen Gebbefdreibern muß biefer Berg funf und vierzig bis funfzig Meilen gegen Morden von Mugden, der Sauptftadt in Lyaustong liegen.

r) Welches ben Damen Melu führte.

Allnem, Reisebeschr. VII Band.

Moguli, schlossen hatten, dieselben zu bekriegen. Damit nun Lyewoto von der Parten nicht wieses Teich- berum abgezogen werden möchte: so that er ihm sehr vortheilhafte Anerdiethungen, und legte ihm den Namen eines Königs ben s); er gab auch dem Wasching und dem Chespe gute Hulfsvölker, um ihm benzustehen. Lyewoto ließ sich überall zum Könige ausrusen, nahm viele Pläge ein, zog wider das kinische Herren ihr Joch ab, und trug einen großen Sieg davon. Hierauf schüttelten viele kitanische Herren ihr Joch ab, und verschiedene Städte unterwarfen sich ihm. Nachgehends nahm er Tongsking so der Lyauspang, eine Stadt in Lyaustong, ein. Dieser große Sieg brachte dem Lyewoto großen Ruhm zuwege, und bewog die Kin, daß sie eine große Macht zusammen brachten, um diese Provinz zu retten ").

Khan wird verwundet.

Im Jahre 1212 eroberte ber Khan Whanschew x), und Mubuli, die beiden Festungen außerhalb ber großen Mauer, an dem Whangsbo. Und nachdem sich die Mogulen aller sesten Plake zwischen dieser Stadt, und dem Flusse, bemeistert hatten: so machten sie sich sertig, Tay-tong-su zu belagern. Um nun diese zu verhüten: so schiedte Rong-ts den Zusaku, oder den Ri-sche-lye d), an der Spise von drenmal hunden tausend Mann, wider ihn in das Feld. Mubuli erinnerte den Ching-kiz Rhan, das er diesem Heere entgegen gehen sollte, welches sich an dem Berge Re-hu z) gelagert hatte. Die Mogulen griffen diese Bölker an, und schlugen dieselben, ungeachtet sie zahlreicher waren. Im Herbste belagerte der Khan Tay-tong-su a), und sand daselbst mehr Widerstand, als er vermuthet hatte. Nachdem er, bei einem muthigen Angrisse, viel Mannschaft verlohren hatte, und mit einem Pscile gesährlich verwundet worden war: so hub er die Belagerung auf, und zog sich in die Tartaren. Nachgehends bekamen die Kin Paup gan, Swen-wha-su, und auch Ruspong-quan, wiederum in ihre Gewalt.

Eroberungen in Ritag.

Thingskiz Rhan, der ben diesem Unglücke, durch die Zeitungen von Lyaustong wieder aufgerichtet wurde, genaß von seiner Wunde; drang, im Jahre 1213, wiederum in China ein, bekam Swenswhasku, und Pausgan, wieder in seine Gewalt; und schlug ein heer der Kin ben Whayslay b); und einer von seinen Feldherren nahm Rupeskew c) ein. Nach diesem Tressen bezwang der Khan, der nicht im Stande war, den Kusyongsquan einzudringen, die Festung Tsektinsquan, und bekam Ischew, und Choschew d), in seine Gewalt. Allein Chespe kehrete aus Lyaustong zurück; gieng nach Tankew, welches ein wichtiger Plas war, und nahm Rusyongsquan ein, welches nicht weit davon abliegt. Auf der andern Seite wurde, ben dem Berge Uschewslin,

r) [Vermuthlich Aban, ober Whang von Lyau cong.]

s) [Das ift, ber oftliche Hof, unter ber Breite von ein und vierzig Graden, zwanzig Minuten; und unter ber Lange von sechs Graden, sechs und funfzig Minuten oftlich. Auf der Karte der Jesuis ten liegt der Ort an dem nordlichen Uler des Flussen liegt der Ort an dem nordlichen Uler des Flussen liegt der Ort an den Lyau ergießt, und ist eine von Lyausyang unterschiedene Stade. Dieses letztere liegt drey Meilen weit gegen Suben, und war damals eine große Stadt.]

w) Hift. de Gentch. p. 13 fqq.

x) Eine Stadt in ber Tartaren, gegen Retb often von Peting, zwischen bem zwey und vierzig ften und brey und vierzigsten Grabe ber Breit. Nunmehr ift fie gerftoret.

y) Im Tartarifchen heißt es Zifche lye. Et ift einerlen mit Zu-fchachu, ober vielmehr mas ber tartarifchen Mundart Zujaku.

z) Sieben ober acht Mallen gegen Westen obn Nordnordwesten von Swen wha fu.

a) Birfche-lye ober Zujaku, ber Stattbalten nahm ble Klucht. Die dinefifchen Weschichte fint, was biefe Zeit anbetrifft, in ber Zeitrechnung, und

nicht weit von nen die Rin r

Im acht Bolter, ber, wieber eingefes bas Leben bring ber Sag biefes Stabre) in Ung gehends wieber ben zu lagern. bes Einhalt gu gen bie Befehle Stadt an, unt bie er entbecket ! die Mionaulen v worfen hatte, li und die Befehls argwohnen, baf Stadt in feiner (ein. Bierauf fe nicht felbst zum . Beblute, auf ben

Diese Zwi faiserliche Stadt stieß derfelbe mit Bortrab an den wurde er von de Juse verwundet i den Tag, gehind trug er dem Churten sollte. Alassen. Der K

in ber Ordnung de unterfchieben.

b) Bier ober fil Auspangsquan. A und das Keld war a todten Körpern bestr

c) Eine berühm Thoren ber großen T vierzig Graden, drei zehn Secunden ; i und vierzig Minuter

d) [Diefes find (

nicht wie iaen, und m Chespe ausrufen, roßen Sieg ene Stabte eine Stabt umege, und Droving 34

bie benben fich bie Mo. jatten : fo : so schickte mal bunbert Rhan, bas lagert batte. blreicher wa nehr Wiber viel Mann. : so bub et Rin Daw

ılt. Lyau stong 3, wieberum ewalt; und n nahm Ru nde war, ben chew, und rud ; gieng an ein, web U chewelin,

, gegen Mord ven und vierzige rabe ber Breite.

Zische lye. Et er vielmehr siad

nen Weften obet Der Ctatthalten

n Geschichte find, leitrechnung, und nicht weit von Quanschang-byen .), im siebenten Monate, ein Treffen geliefert, worin. Geschichte nen bie Rin niedergehauen murben. des Jenabis

Im achten Monate bemachtigte fich Sufatu, oberfter Reibberr über bie tinischen Bolfer, ber, im Jahre 1212, wegen feiner ichlimmen Dienfte, abgefebet, bernach aber wieder eingesehet wurde, ber Perfon des Rong eff, und ließ ibn, nicht lange bernach, um Dafelbit wird bas leben bringen. Die mahre Urfache von bem gludlichen Fortgange ber Mongulen mar ermorbet. ber Sag biefes Gelbheren gegen biejenigen, bie Urfache gewesen waren, bag er (im vorigen Jahre) in Ungnade gefallen mar; worinnen er zweene Monate lang blieb. Als er nach. gebends wieder eingefeget worden mar : fo erhielt er Befehl, fich bem Sofe gegen Morben ju lagern. Un ftatt aber, bag er fich batte bemuben follen, bem Fortgange bes Reinbes Einhalt zu thun : fo that er nichts, als bag er jagete, und hatte gar feine Achtung gegen bie Befehle bes Raifers. Enblich ructe er, mit feinem Beere, gegen bie faiferliche Stadt an, unter dem Bormande, daß er einer Zusammenverschwörung vorbeugen wollte. bie er entbedet batte. Er schickte Reuter an ben Pallaft, welche laut rufen mußten, bag Die Mongulen vor ben Thoren ber Stadt maren. Diejenigen, auf die er einen Aramobn geworfen batte, ließ er binrichten. Er verlegete feine Golbaten in verfchiedene Begenben ; und die Befehlshaber, und die Mandarinen, ftunden ihm ben, ohne nur im geringften ju gramohnen, daß er ihren Fursten vom Throne fturgen wollte. Go bald er die Thore der Stadt in feiner Gewalt hatte, fo bemächtigte er fich bes Pallaftes, und fchloß ben Raifer ein. hierauf febete er ibn ab, und ließ ibn binrichten. Da er nachgebends fab, bag er nicht felbft jum Raifer ernennet werden fonnte : fo fegete er ben Sun, einen Dringen von Beblute, auf ben Thron.

Diese Zwiftigkeiten brachten ben Chingetig Rhan ju bem Entschluffe, bag er bie Der Den faiferliche Stadt belagerte. Nachdem Chepe Ruspong quan eingenommen hatte : fo delmorder flieft berfelbe mit funftaufend auserlefenen Reutern zu dem Rriegesbeere. Ms aber fein Bortrab an ben Blug Cfauf) tam, und bemubet mar, über bie Brude gu geben : fo murde er von bem Bujatu, ber auf einem Bagen geführet werben mußte, weil er am Rufe verwundet mar, bis auf bas haupt geschlagen. Beil biefer Bujatu, ben folgenben Lag, gehindert wurde, felbit zu Gelbe zu ziehen, indem fich feine Bunde offnete : fo trug er bem Chushu Rau-ti auf, bag er, mit funftaufend Mann, bem Beinde entacaen Als aber diefer Beerführer zu fpate fam : fo wollte ibn Zujaku binrichten ruden follte. Der Raifer, welcher mußte, bag er ein guter Befehlshaber mar, wollte biefes laffen.

6) Bier ober funf Deilen gegen Beften von Ausyang quan. Das Gefecht mar febr blutig; und bas feld war auf vier Meilen gusammen mit tobten Rorpern beftreuet.

c) Gine berühmte Beftung an einem von ben Thoren ber großen Maner, unter ber Breite von vierzig Graden, brey und vierzig Minuten, funfgebn Secunden ; und unter der lange von drep und viergig Minuten offlich von Pefing.

d) Diefes find Stabte an ien weftlichen Gran:

in der Ordnung ber Begebenheiten von einander gen von Perchesti. Tferkingvan liegt fanf und zwanzig Meilen gegen Weften von J.dew.]

e) Eine Stadt an den Grangen von Schan-fi und Peschesli.

f) Es ift ein Canal, deffen Baffer von Change pingechem tommt, und vor der faiferlichen Stadt vorben flicft, von welcher die Brude nicht weit entfernet feun tonnte. Da feitdem Defing erbauet worden ift, und man neue Canale gegraben bat : fo find, in Anfebung ber fleinen fluffe gwifchendem When bo und bem Pey: bo, große Beranderungen vorgegangen.

Dierauf fprach Bufatu zu ibm : Wenn ihr den Seind schlanet, fo Mogulis nicht zugeben. sches Reich will ich euch verschonen. Werdet ihr aber geschlagen, so sollet ihr sterben. Rauft jog wiber ben Teind an. QBeil fich aber ein Rordwind erhub, ber feinen Golbaten ben Sand in die Augen blies : fo fab er fich genothiget, fich, mit Berlufte, wiederum in Beil er es nun fur etwas Gemiffes hielt, ban ibn Sulatu Die Stadt guruck gu gleben. binrichten laffen murbe : fo eilete er, mit feinen Boltern, ju bem Pallafte diefes Felb. berrn. Machbem berfelbe, von dem Borhaben bes Rauft, Rachricht erhalten batte : fo ftieg er auf feine Bartenmauer, fiel aber, und brach ein Bein. Die Soldaten erfchlugen ibn baselbst. Bierauf begab sich Rau-ti an bas Thor bes Pallastes, und lieferte sich selbst in Die Bande ber Manbarinen, bamit man ibn jum Tobe verurtheilen mochte. Der Ralfer ließ aber einen Befehl ausgeben , gab bem Bulatu verschiedene Berbrechen Schulb , lobete bafur ben Rauft, und machte ibn bernach, an bie Stelle bes erftern, jum ober ften Keldherrn.

Die Rin werden bart gedrücket.

Lisganstiven, Ronig von Bya, (welches, achtzig Jahr lang, mit bem Reiche Kriede gehabt hatte), fab fich von den Mongolen in die Enge getrieben, und verlangete baber Sulfe von ben Rin. Diefe weigerten fich, weil fie ibre Bolfer felbft nothig batten. Hierauf fundigten bie Sya, nachbem fie, wie zuvor gemeldet worden ift, im Jahre 1210, mit ben Mongolen Friede gemacht batten, ben Rin den Rrieg an, und belagerten Rya chero g), in Schensfi. In eben diesem Jahre starb Lieganetsven; und Lietsunshyu, ein Anverwandter von ihm, war fein Nachfolger. Diefer Fürft, ber glucklicher war, als fein Borganger, nahm, ju Ende des Jahres 1213, Ring-chew ein b). tis Rhan einen Ginfall in China gethan hatte : fo waren viele chinefische Befehlshaber, Die er gefangen bekommen batte, in feine Dienste getreten. Diese bielt er febr boch, und machte fie zu Befehlshabern über Partenen von ihren eigenen Landesleuten. Schlossen war, die Rin auf allen Seiten anzugreifen : fo mengete er die Chinesen, und bie Tartarn, unter einander, und machte aus ihnen vier Hoere. Dem einen ertheilte er Befehl, fich gegen Norden von Rensting, wo der faiferliche Sof war, ju lagern. Ein anderes mußte bas land gegen Rorben, und gegen Often, bis an Lyaustong, verheeren. Das britte, welches er unter die Anführung seiner Gobne gethan hatte, follte alles gegen Suben, und gegen Sudwesten, bis an ben Whang bo, zerftoren. Er felbit, und fein vierter Sohn, Toley, giengen, burch Descheili, nach Tsi-nanifu, ber hauptstadt in Schanstong.

Berbeerun= gen ber Mon= golen.

Die Rin schickten, zu ihrer Bertheibigung, ihre besten Bolter ab, bag fie bie fchme ren Durchgange über die Fluffe, und burch bie Bebirge, bewahren follten. bas gefchieft war, die Baffen zu führen, ließen fie in die Stadte gehen. Da ber Rhan bievon Rundschaft erhalten batte : fo gab er seinen Beerführern Befehl, alle alten Manner, alle Weiber, und alle Rinder, aus den Dorfern, und aus den unbefestigten Plagen, ju nehmen, und sie an die Spige des Heeres ju ftellen. Als die Leute auf den Mauern die Stimme ihrer Freunde boreten: fo wollten fie fich nicht, mit bem Untergange berfelben, vertheidigen. Die Bermuftung war allgemein burch gang Schan-fi; burch ben Theil

Lange aber neun Grade, funf Minuten weftlich.

von Soman, Schan-tong. legeten eine un! Golb, Gilber, Leuten , und fi in die Leibeigenfo allen biefen weit bezwingen konnt war; Congret des Jahres 1213,

Im Jabre fammelte alle fci auf der nordlicher Mauern erfteigen Absichter begete, burch einen Befel juruck zu febren ; fanftigen, bag m benten', bag Ren Whang bo ; ju Borbschaft empfin Tacte k) angrei frant maren, un In them

Ein anberer Schlacht verlöhren in ber Stadt mint ber und Rinder ba ben fie beffer im @ Raifer billigte biefe felben um Friede b fiz Rhan eine To Rnaben, eben fo v me Gelbes, erhalte bie Belagerung au in Schangrong, richten.

Mach bem 20 baß er entschloffen Tu schaeni, ein n

g) Die Breite ift acht und breufig Grad, feche breufig Grad, zwen und zwanzig Minuten : bie Minuten : Die Lange aber feche Grad, vier Dinuten, westlich.

b) In Schenfi. Die Breite ift funf und

i) Hift, de Gentch. p. 17 fqq,

k) Diefes ift eine Chinefen bem großen ie Mongolen und bie

net, fo fterben. Colbas berum in Sujatu fes Reld. natte : so erschlugen fich felbst Der Rah Schulb,

aum ober-

em Reiche perlangete big batten. abre 1210, rten Ryas etfunebyu, r mar, als em Chings efehlshaber, boch, unb Beil er ent inefen, und n ertbeilte er gern. Ein , verheeren. alles gegen bft, und fein auptstadt in

fie bie schwe Miles Bolf, a ver Rhan alten Man iaten Plagen, n Mauern bie nge berfelben, rch ben Theil pen

Minuten : bie nuten westlich.

non Boman, ber bem Whang-ho gegen Morben liegt; burch Deschesti, und burch Gefchichte Schan-tong. Die Mongolen plunderten und gerftoreten mehr, ale neunzig Stabte , des Jengbis legeten eine ungablige Menge von Bleden, und Dorfern, in die Afche, nahmen alles. Bold, Gilber, und die Geibe, die fie antrafen , erschlugen viele taufend von unnugen feuten , und führeten eine außerordentliche Menge von jungen Beibern, und Rindern, in die Leibeigenschaft. Die Beute, Die fie an Biebe erhielten, mar unschafbar : und in allen biefen weitlauftigen fandern fanden fich nur gebn Stadte, welche die Mongolen nicht beswingen konnten. In Deschesti waren barunter : Renkting, wo ber kaiferliche Sof mar: Tongechew; Chingsting fu; und Tay-ming fu. Alles Diefes geschab zu Ende bes Jahres 1213, und ju Unfange bes folgenden Jahres i).

Im Jahre 1214 fam Ching tig Rhan aus Schanstong wiederum gurud, verfammelte alle feine Bolter , belagerte Rendting, im vierten Monate, und lagerte fich auf der nordlichen Seite. Seine heerführer brangen in ibn, bag er; ohne Bergug, Die Mauern erfteigen, und bie Stadt gerftoren laffen follte. Allein ber Rhan, ber andere Absichten begete, wollte hierein nicht willigen. . Un ftatt beffen ließ er bem Raifer ber Kir. burch einen Befehlshaber, ju miffen thun, baf er bereit mare, wieberum in bie Sartaren jurud zu febren ; es mare aber nothig, um die Buth ber mongulischen Golbaten zu befanftigen, bag man ihnen anfehnliche Welchente machte. Er febete bingu, er mußte bebenten, bag Leneting fast ber einzige Plas ware, ber noch, auf ber nordlichen Seite bes Whannibo, zu erobern übrig mare. Giner von ben kinischen Rathen, ber über biefe Borbichaft empfindlich war, foling vor, bag man einen Ausfall thun, und bas Beer von Tache k) angreifen follte. Er fagte baben, bag viele von ben Golbaten biefes Beeres frant maren, und bag baffelbe nicht im Stante mare, einen nachbrudlichen Angriff mithing the Sist of Continue of the great word

Ein anderer Rath war ber Mennung, fie hatten alles zu befürchten, wenn fie eine Schlacht verlohren : febr wenig Gutes aber von einem Siege zu hoffen; ble Soldaten in ber Stadt wunscheten nichts, als biefelbe zu verlaffen, weil die meiften von ihnen Weiber und Rinder batten ; wein fich aber bie Mongolen gurud gezogen batten , fo murben fie beffer im Stande fenn, fich zu berathschlagen, mas am beften zu thun mare. Der Raifer billigte biefen Rath, Schickte einen von den Großen an die Mongolen, und ließ ble= felben um Friede bitten. Eine Bedingung ben bem Frieden war biefe mit, baf Chingtig Rhan eine Tochter von dem verstorbenen Raiser, Longetff, nebst fünfhundert jungen Anaben, eben fo vielen Magdchen, brentaufend Pferden, Geide, und einer großen Gumme Gelbes, erhalten follte. Nachbem biefe Bebingung erfüllet war : fo hub ber Rhan bie Belagerung auf, gieng burch Ru-pongequan, und ließ alle junge Rinder, die er in Schanziong, Bornan, Decherli, und Schanifi, gefangen befommen hatte, binrichten.

Rach bem Abzuge ber Mongolen erflarete fich ber Raifer, Sun, gegen feine Rathe, wendet fich daß er entschlossen mare, seine Hofftatt nach Prenslang 1), in Bornan, zu verlegen. hinmeg. Tu-schaeni, ein weiser und getreuer Rath, stellete vor, daß, in solchem Ralle, die nord-

k) Diefes ift einer von denen Damen, bie bie Chinesen bem großen Lande benlegen, welches ifo ie Mongolen und die Ralfaer befigen.

1) Es heißt auch Man. ting ober der füdliche Bof, und noch iso Pyen. Bor nicht langer Zeit ftund es auf dem Plate, wo ibo Bay-fong-fu, die Sauptstadt in Bo:nan, liegt.

Die Gins faufen einen

Mogulis lichen Provinzen verlohren geben murben. Er zeigete, ba Lyaustong, wegen feiner lage, fches Reich febr ftart und fest mare : fo wurde man sich leiche baselbst behaupten tonnen ; und es mare nichts mehr zu thun, als baf man neue Berbungen anfleffete , ben Gis bes Sofes befestigte, Die Befahungen erganzete, und Die Rriegesmacht ber Proving wiederum vollig ber-Diele von ben Großen maren Diefer Mennung. Allein ber Raifer fagete : ba Die Schaftammer erschopfet, Die Bolter geschwächet, und Die Stabte rund um Die Baupt. Stadt berum gerftoret maren: fo mare Reneting tein Dlas mehr, mo er ficher fenn tonnte, Alfo wendete er fich, mit feiner Sofftatt, und einigen Bollern, hinweg, und ließ nur ben Pringen gurud, ber fein Nachfolger in ber Regierung fenn follte, bamit berfelbe Die Gin mohner aufmuntern fonnte.

Schlimme

Diefer Monarch batte bald Urfache, fich biefes Berfeben reuen ju faffen. Als er ju Folgen bavon-Quang brang, (einer Stadt, Die funf Meilen gegen Gubwelten von De ting liegt), angelanget mar : fo verlangete er von feinen Boltern, bag fie ibm ibre Pferbe, und ibre Ruraffe, jurud geben follten. Die meiften weigerten fich, ju geborchen; fie erfchlugen ib ren Reibherrn , und ermableten bren andere. Dachgebends tebreten fie um , und bemad. tigten fich ber Brude über ben Blug Qu tew m). Bon bier fchidete Ranta, einer von ihren Relbherren, einen laufer an ben Chingetis Rhan, ber fich bamals vor ber State Whanschew, in ber Tartaren, gelagert hatte, und both fich, und feine Bolfer, ju fel nen Dienften an. So bald diefer Furst von der Entweichung des Kaifers Nachricht m halten batte : fo marb er barüber febr entruftet, beklagete fich, bag ibn bie Rin binter gangen batten, und entschloß sich, wiederum nach China gurud zu tehren. In Dieser Ab ficht schickte er seinen gelbheren, Minsgan, mit einer großen Dacht ab, um zu bem Ranta zu flogen, und Vensting zu belagern. Go bald ber Raifer biefe Zeitung borete: fo gab er feinem Sohne Befehl, Diefe Stadt ju verlaffen, und fich nach Dyen. lyang w verfugen. Diefes mar ebenfalls ber Mennung feiner Rathe jumiber, Die fich auf Das Befpiel des Mingewhang n) grundeten. Die Befagungen zu Ren fing, und in anden Orten, murben baburch niebergeschlagen.

Bustand von China.

Die Eroberungen ber Mongolen, und ber Rudgug bes Raifers ber Rin, verurfache ten ben chinesischen Raifern aus bem Saufe Song große Unrube. Sie waren Berren von ben füblichen Provinzen in China; wozu Quanstong, Die Infel Bayenan, Quangfi Muninan, Seichwen, Quepichew, Buiquang, Ryangifi, Cheityang, So toen, und fast gang Ryangenan, geboreten. In Schan-fi besagen fie bas Bebieb von Sang-chong fu; wie auch einige Plage in bem Begirte von Rong-chang-fu, und an ben Grangen von Se-chwen. Die großen Rriege, melde fie wider die Rin geführt

m) 360 heißt er Whenebo. Die Kyau ober Brude ift amo Meilen gegen Beftfubmeften von Peting, und ift febr fcon.

n) Ober Birn Cfong, ber dineftiche Raifer Diefer wendete fich aus aus bem Saufe Tong. Schen-fi nach Seichwen , und ließ feinen Cobn gur Bertheibigung ber Proving gurud. 3m Jahre 756 emporte fich Gando fchan; und bunbert und funfzig taufend Mann tamen aus Turteffan

und ben muhammetanifden ganbern bem Reichen Bulfe. Die Wefchichte von biefer großen Beram berung ift eines von ben merfwurdigften Studen in ber dinefifchen Gefdichte, und giebt ein große Licht in der morgenlandifchen Gefchichte, und in Befdereibung berer Lander, Die gwifden Schenft und der tafpifchen Gee liegen. Es fcheint, in bamale viele arabifde und verfifche Schiffe in bin Safen angelanget find, ber ibo Kanton genmit Diefes wird bestätiget in den Ancienne Relation

batten, batten fen fie einen jai schlossen fich bal wollten. Allein mit einander ver

Die Rin 6 viele Plage wied hatte; unter a bem ber Beerfüh bem Burften gu Diefes ward auch angefüllet mar, & Der Ronig, Ly welches iso Mug Menge Golbaten fpate gefommen m lete, baf ein folche gen bas Enbe bes Often bon Rendir mar, bas Bolf mi Bormand, fich entn

Im Jabre 12 Raifer ertlaren laffe biefen Borfchlag, m fig Rhan unterthai sig Bagen, bie mit Saufer, bie fich ibn fend belief. Begen bigung. Da ber R befand : fo schiefte und eine Berftartun Anführung eines une heer bafelbft gefchlag men fie bie Blucht, u

Relations bes Remaudo ber obengemeldeten Er Dadhricht beir bem Du E.S equ dim

1) [Der Raifer, & in den Friedenspunceen. den Unterthom bes Raif bichen, ber bemfelben Er Louplet, Tabl. Chron

e Lage, und es Dofes lig here: ba Saupt. fonnte. nur ben

die Ein-

(1s er ju tiegt), und ihre lugen ih bemade einer von er Stadt er, zu feb achricht er in binter biefer Ab im ju ben ing borete: . Lyang p

verurfache Herren von Quangfi rang, 30 das Gebieth angsfu, und Ain geführe batten,

uf das Beg

d in anden

bem Reichen großen Berdn igften Gridm giebt ein große didite, und m ifden Schenfi Es fchemt, tai Odiffe in ben anton genenud den Ancienne Relation

hatten, batten biefelben genothiget, einen fchimpflichen Frieden einzugeben ; bermoge bef. Befchichte fen fie einen jahrlichen Eribut an Geibe, und Gilber o), abtragen mußten. Sie ent. des Jengbig foloffen fich baber, ben biefen Umftanben, baf fie nicht langer einigen Eribut bezahlen wollten. Allein bie Borfchlage bes Roniges von Spa, bag fie ihre Macht wiber bie Rin mit einander vereinigen wollten, wurden verworfen p).

Die Rin hatten, in Lyaustong, ein heer von zwenmal hunbert taufend Mann, welches Erobernngen niele Plabe wieder einbetam, die Lyew to, in ben vorhergebenden Jahren, eingenommen in Lyau tong. hatte: unter andern auch Lyausyang. Allein im neunten Monate brang Mubuli, bem ber Beerführer Wir, von ber Borbe Schanzefu, folgete, in biefe Proving ein, um bem Rurften gu Bulfe zu tommen , und bie Gemeinschaft mit De che-li abzuschneiben. Diefes ward auch ins Wert gerichtet. Das große Beer ber Rin, bas mit Berrathern angefüllet mar, zerftreuete fich ; und bie untern Befehlshaber erfchlugen ihren Relbberrn. Der Ronig, Lyeweto, befam Lyaus pang wieder in feine Gewalt; und Desting, welches ifo Mugden genennet wird, ergab fich an ben Muhult. Diefer ließ eine große Menge Solbaten, Die fich ergeben hatten, unter bem Bormanbe, nieberhauen, baß fie gu fpåte gefommen måren. Doch bielt er mit bem Niebermegeln ein, als man ihm vorftellete, baf ein folches Berfahren viele andere Plage abschreden murbe, fich zu ergeben. Begen bas Ende bes Jahres ergab sich die Stadt Tong chew q), ein wichtiger Safen gegen Difen von Reneding, an die Mongolen. Beil der Raifer der Rin genothiget worben mar, bas Bolf mit Auflagen zu beschweren : fo nahmen baber verschiedene Berren einen Bormand, fich entweder den Mongolen zu unterwerfen, oder fich unabhängig zu machen.

Im Jahre 1215 riethen viele von den Riranern dem Lyevosto, daß er fich zu einem Raifer erklaren laffen follte, ber von ben Mongolen unabhangig ware. Allein er verwarf Lyew to. biefen Borfchlag, weil er bem Cibe zuwiber war, ben er geleiftet hatte, bag er bem Chinge Lis Aban unterthan fenn wollte. Er schickete seinen Gobn, Spestu, an ibn, mit neunsig Bagen, Die mit toftbaren Befchenten belaben maren r), und einem Bergeichniffe berer Saufer, Die fich ibm unterworfen hatten, und beren Angabt fich auf fechemal bunbert taufend belief. Begen bas Ende bes Jahres tam er felbit, und leiftete bem Rhan bie Sulbigung. Da ber Raifer von ber Roth Radyricht erhalten batte, worinnen fich Reneting befand : fo fchiette er, jur Erleichterung diefer Stadt , eine große Menge lebensmittel, und eine Berftarkung an Mannfchaft, babin ab. Als aber bie erfte Abtheilung, unter ber Anführung eines unerfahrnen Relbherrn, ju Daschew s) angelanget war : fo wurde fein heer bafelbit geschlagen. Als bie übrigen Zelbherren bavon Rachricht erhielten : fo nabmen fie die Flucht, und ließen alle Lebensmittel bem Beinde jum Raube.

Wans

Relations bes Remandot, a. b. 8 #. f. C. Bett ber obengemeldeten Emporung finder man einige Madridit beir bem Du Balde, im I B. a. b. 23 and 199 2. J

- 1) [Der Raifer, Zau-efong, unterfchrieb fich n den Friedenspuncten vom Jahre 1144, als etten Unterthon bes Raifers ber Bin, und alseinen olden, der demfelben Tribut bezahlen mußte. Siehe Couplet, Tabl. Chron, Sinie, p. 73.]
- p) Hift, de Gentch, p. 22 fqq.
- a) [In Pe. cherli, an dem Bluffe Perbo, etwan andif Deilen gegen Often von Defing. Siehe VI Band a. d. 42 8. }
- 7) Gie wurden fleben Tage lang, auf Bilgen, ausgestellet, um dem himmel bavon Machticht gu
- s) Unfer ber Breite von nenn und brepfig Graben, bren Minuten : aber feiner Lange.

Moguli:

Thorheit bes DBan pen.

Wanspenschangewber t), und Mosnyen Chin chong, waren Befehlshaber in fcben Reich. Den einer batte alle Soffnung verlohren, daß man ihnen ju Sulfe tommen murbe, und that bem andern ben Borfchlag, baf fie fur bas Baterland fterben wollten. Monyen, unter bem bie Bolter unmittelbar ftunden, weigerte fich, barein ju willigen, Dangen begab fich bierauf, voller Buth, jurud, und melbete feinen Entschluß einem Mandarinen. Den erften Lag bes funften Monats gab er eine Bittschrift ben bem Raifer berührete barinnen Regierungefachen, und gedachte ber Berbrechen eines fchlimmen Bebienten , ben ber Raifer ju brauchen pflegete. Daburch verftund er ben Rauft, ber ben Zuatu erichlug. Ben bem Schluffe geftund er, bag er ben Cob verbienet batte, weil er nicht im Stande gemefen mare, Die faiferliche Stadt gu erhalten u). gefcheben mar : fo rief er, mit einer gefesten Stellung, feine Bebienten berben, und thei lete alle feine Buter unter fie. Bierauf ließ er eine Schale mit Bifte fullen, und fchrieb ei Nachgebende ließ er ben Mandarin, ber ben ihm mar, binausge ben, trant bas Gift aus, und ftarb, ebe noch fein Freund viele Schritte von bem Bauf binweg war.

Die Haupts fadt wird eingenomen.

Roch an eben biefem Abende tam bas taiferliche Frauengimmer, welches mußte, baf Monepen bie Stadt verlaffen wollte, und melbete ibm, baf es mit ibm ausziehen wollte. Er willigte bierein : fagte aber, bag er vorausgehen, und ihnen den Weg zeigen wollte. Das Frauengimmer trauete ibm, und febrete wieberum in ben Pallaft gurud. Mon-ven wollte fich nicht mit ihrer Gefellschaft beschweren, und ließ fie gurud. Bierauf brang bas mongolifche Beer in ble Stadt ein; und eine große Menge von ben Einweh. nern, und Mandarinen, tam, ben ber Unordnung, mit um. Gin Saufen Golbaten gunbete ben Pallaft an ; und biefer brannte einen gangen Monat lang. Ching tig Khan, ber fich bamals zu Whanschew x) befand, ließ, bei ber Gelegenheit, bem Relbheren, Mingan, Glud munfchen, und befahl ihm, bie Seide, bas Gold, und bas Gilber, bas er in bem faiferlichen Schafe gefunden batte, in bie Tartaren zu fchaffen. Da Mon pen zu Danstingefu, in Deschesti, angelanget mar : fo fagte er zu benen, die er mit fich gebracht batte, bag fie niemals babin gefommen fenn wurden, wenn er es gewaget bat te, das Frauenzimmer aus bem Pallafte mit fich zu führen. Als er zu Dren-lyang an gelanget war : fo gebachte ber Raifer, ob er schon wegen bes Berluftes ber Sauptifabl ungemein unrubig mar, nicht mit einem Borte baran, und gab ibm eine wichtige Bebit nung. Rurg bernach aber murbe er hingerichtet, weil er übele Abfichten geheget haben follte. Nachbem ber Raifer die Bittschrift bes Wanspen gelesen hatte : fo erklarete er ibn jum Wang, ober Ronige y).

217in:

2) Er war ein Pring vom Beblute. Denn ber Befchlechtsname ber Bin mar Wansven.

u) [Sein Unvermogen, Die Stadt gu erhalten, fonnte fein Berbrechen feyn. Er wollte aber nicht warten, und mit anfeben, was gefcheben mochte. Da ein folder Tob bem Staate feinen Mugen, fondern vielmehr Ochaben bringen fonnte : fo hatte er fein Recht, fich ein Berdienft baraus gu

a) Es liegt gegen Morben ober gegen Rords nordweften von Defing. [Anderewo aber wird es

gegen Dorbnorboften gefebet. Siebe guvor, a.t. 170 S. Mot. x.]

y) Oder Regulo, wie fich die Nachrichtenvon China ausbruden. Es ift eine alte Gewohnunt in diefem Reiche, bag man auch die Todten belohnt und bestrafet. [lind baraus fieht man, bag bu Bin damale biefe Bewohnheiten beobachtet baben: wie fle benn auch die Kin ober die Manchemn noch iho beybehalten.]

z) Relu war ber Gefchlechtsname ber fitam iden Raifer.

von Lyau, ober funben hatte : ber erften Unterre gab ihm bie Auffi tern, abgefchickt, ge, zwischen Sch Sya, ber immer bie Stadt Lineta Scheniff, vorbe fo gieng er nach 2 füllet maren, mor einer Brude bauet ftabt c) in biefer P mangen ibn, baff mußte. Weil bie alfo. Hierauf ließ schlug aber so harte in Lyau-tong, je Partenen, die fich u

Min gan

Jm Jahre 121 im gebnten Monate Rucher, und ben war : fo ftellete eine auf eben bie Urt, w Befagung, bie febr quan verficherte, Whang bo, befest nicht in Bornan fest nern jum Berberben bem Raifer gu, baß fes Berfahren bracht

a) Unter ber Breite ben, neun und breugie der lange von fechs Gr weftlich.

6) 3n Schen:fi, u und drenftig Graden, Ji ter ber Lange von gwolf ten weftlich.

c) Ho Karsfong: fi

Illgem. Reifeb

fite, bag n wollte. n wollte. Allein Dierauf Einwoh Solbaten Eiz Khan, Felbherm, as Gilber, Da Mon bie er mit ewaget hat lyang an Saupt fabt tige Bebie t haben follarete er ihn

ber in

mmen

ollten.

illigen.

einem

Raifer

limmen

Ei, ber

te, weil

n Diefes

ind their

hrieb ei

inausge

m Baufe

Min e zuvor, a.t.

Ladrichten von e Gewohnun obten belohnn man, bağ bit bachtet haben: Manchewet

ime ber fitam

Min gan, ber Befehl erhalten hatte, einen Manbarinen aus bem toniglichen Saufe Gefchichte pon Lyau, ober Ritan, ju fuchen, fragete nach bem Reluschu-efay 2). Als er ibn ge des Jengbis funden hatte : fo führete er ihn gu bem Chingetig Rhan. Diefer gewann, gleich ben ber erften Unterredung mit ibm, eine große Sochachtung gegen diefen großen Dann, und Sonan wied gab ibm die Aufficht über seine Angelegenheiten. Santepa murde, mit zehntausend Reu angegriffen, tern, abgefchict, Cong-quan a) anzugreifen, welches ein berühmter Daß in bem Gebirge, swifden Schen fi, und Sonan, mar. Er gieng burch bie fanber bes Ronigs von dya, ber immer noch wiber bie Rin Rrieg fubrete, und nahm ihnen, in biefem Jabre, Die Stadt Linetaufu b) ab. Er nahm feinen Weg vor Si-ganifu, ber Sauptftabt in Schenfi, vorben. Beil ihm aber fein Unternehmen auf Tongequan mislungen mar : fo gieng er nach Ruchew, in Bo-nan, burch Rreugwege, Die mit tiefen Bachen ange füllet maren, worüber die Golbaten, mit ihren Spiegen, und Sellebarben, eine Art von einer Brude baueten. Rach vielen Schwierigfeiten befam er Dyenstyang, Die Saupt ftabt e) in biefer Proving, ju Gefichte. Die finifchen Bolter thaten einen Musfall, und mangen ibn, bag er fich nach Schenicher d), an ben Whangibo, jurud gieben mufite. Weil biefer Blug jugefroren mar : fo gieng Sanstespa baruber, und enttam alfo. hierauf ließ ber Raifer, Sun, ben Chingetig Rhan um Friede bitten. Diefer foling aber fo harte Bedingungen vor, daß man diefelben verwarf. Mubu li, und Wir, in Lyau-tong, gerftreueten, mit vicler Geschicklichkeit und Berghaftigfeit, verschiedene Dartenen, Die fich unterstunden, Das mongolische Joch abzuschütteln .).

Im Jahre 1216 nahmen bie Mongolen ihre Maagregeln fo richtig, bag Congequan, Biele Plate im gehnten Monate, bezwungen murbe. Rachgebends feteten fie fich groffchen ber Stade werben eins Ru chew, und bem Berge Song f). Beil ber Sof baruber in Unruhe gefestet worben genommen. mar : fo ftellete einer von ben Sittenrichtern bes Reichs bem Raifer vor, bag Deen.lyantt auf eben bie Urt, wie Zen ting, eingenommen werben wurde, wofern er nicht, mit ber Befagung, Die fehr zahlreich war, in bas Relb ruckete, fich bes Zuganges von Congquan verficherte, und die Gransplage in Schen-fi, wie auch die Zugange über ben Whangsho, befestigte. Daben mußte er auch zu verhindern suchen, daß die Mongolen nicht in Bornan festen Buß faffeten, und ba bineln ftreifeten, als welches ben Ginwohnern jum Berberben gereichen murbe. Der Rath, Chushu Rausti, bingegen rebete bem Raifer ju, baf er nur auf die Bertheibigung ber Sauptftabt bedricht fenn follte. Die fes Berfahren brachte, wie die Geschichte melbet, dem Reiche ber Rin den Untergang.

Mach

den, neun und breußig Minuten ; und unter ber lange von feche Graben, fiebengebn Minuten

b) In Schen:fi, unter ber Breite von funf und dreufig Graden, amangia Minuten; und un: ter ber lange von gwolf Graben, gwangig Minuten weftlich.

c) 350 Kay-fong-fu. [Zuvor wurde gesaget,

a) Unter ber Breite von vier und breppig Gras daß es nabe ben biefer Stadt gelegen habe. Giebe a. d. 173 S. M. /]

> d) Gine Stadt in Bornan, funfgehn Meilen gegen Oftnorboften von Congequan.

e) Hist. de Gentch. p. 26 sqq.

f) Ein berühmter Berg gegen Dorboften von Buschem. [Bielmehr gegen Mordmeften, wie wir muthmaßen.]

Illgem. Reisebeschr. VII Band

gestillet.

Moauli: Rach der Eroberung dieser Theile von Lyaustong, gegen Lyausvang e) ju, gab fcbes Reich Mubuli bem Changeping, einem von ben Beerführern bafelbft, Befehl, nach China Eine Empf: aufzubrechen, und zu ben übrigen Bolfern zu ftogen. Weil man ihm aber melbete, bag rung wird er ein Berrather mare : fo ließ er ibn, ju Ende bes Jahres 1215, binrichten. empovete fich fein Bruber, Changschi, um fein Blut zu rachen, und eroberte Ringe chew b), nebft ben übrigen Gradten ber Proving, swiften ber großen chinefifeben Mauer, bem Bluffe Lyau i), bem bolgernen Pfablwerke, und ber See. Rachgehende ließ er fich jum Ronige ausrufen ; und im Jahre 1216 erflarete er fich fur bie Rin, bie ihm auch die Anführung ihrer Bolfer in Lyaustong überließen. Mubuli, ber, im vorigen Jahre, Quangening byen k) wieber eingenommen hatte, belagerte, zu Ende biefes Jahres, Ring chero 1). Chang chi batte gute Golbaten, und ber Ort war auch febr feft. Mubuli befahl bem Wir, einen wichtigen Posten an einem benachbarten Berge anzugrei fen. Ein anderer Beerführer follte fich indeffen bereit halten, die Bolfer abzuschneiben, die von ber Stadt jum Entsage konnten abgeschicket werben. Wir gehorchete biefem Befehle, und Changechi that, mit einem Theile ber Befagung, einen Ausfall. Bierauf ftellete fich Montil puroba gwifchen biefen Doften, und ber Stadt, und gab bem Mubuli ba von Machricht, ber fich in ber Begend von Quantoning gelagert hatte. Diefer Beerfüh. rer gieng die ganze Nacht hindurch; er war mit Anbruche bes Tages zugegen, und griff ben Chang chi auf der einen Seite an, ba indeffen Montu den Angriff auf ber andern Ulfo murbe Changechi vollig geschlagen. Doch fam er wiederum in bie Stadt gurud, und vertheibigte biefelbe, mehr als einen Monat lang, mit vieler Tapfer, feit. Aber ein Befehlshaber von ber Befagung lieferte ihn an die Mongolen aus, Die ihm ben Ropf abhieben, und von bem Plage Befig nahmen.

drigt nan wird verlaffen.

Die Mongolen verließen Bornan, und giengen über ben Whang bo, unter ber Anführung bes Samocho, ber ben Bennamen Daturn, ober ber Berghafte, führete, hierauf giengen fie gegen Pingeyangefu, in Schanfi, ju. Allein Sweing, ber bie Bolfer bafelbft anführete, jog bie Solbaten aus ben barunter geborigen Orten jufammen, gieng ihnen entgegen, und feblug fie m).

3. Sein

Ruchfut wird uf geebret. Ronigreich ber erfclagen. Eroberungen b Karaim Scha Eroberungen i rud. Begebe Es werben Cte bes Chang pau

Som Jahre 121 aeblieben m lagerte fich an be aus, bie neue unterftußeten. Kitanen, ben fie wiber bie Mo

Im Jahre Ruchlut, (ben Baffen ergriffen nesische Geschichte trat Chuschi, b von China, gege net ; fonbern es er bezwungen bat. tessithe, und die Q

Machbem sic gegen Beften gu t lob wegen feiner Rriegesmacht, un men eines Ronias Belegenheit ließ er bervorrücken , 6

den, feche Minuten vier Graden, vier ut

m) Hift, de Gene

n) Gaubil halt Revlon. [Alfo tonn mohin Parasbotun hende gebauet murbe

e) Unter ber Breite von ein und viergig Gra: ben, fiebengebn Minuten ; und unter ber lange ven feche Graben, feche und funfzig Minaten oftlich. Damals war es eine große Stadt.

b) Unter ber Breite von ein und vierzig Gra: ben, acht Minuten; und unter ber Lange bon vier Graden, funf und vierzig Minuten oftlich.

i) Er beift auch Sira-muren.

k) Unter ber Breite von ein und viergig Gras ben, neun und brenftig Minuten ; und unter ber Lange von funf Graben, feche und gwangig Minu ten oftlich.

¹⁾ Unter der Breite von ein und vierzig Gra-

3. Sein Seldzug gegen Weften ; feine Buruckkunft, und bie Proberung pon Ava.

Geschichte des Jenghis Bhan.

Rudfut wird übermunden. Mubuli wird boch Der Rhan geht gegen Beften gu. Ronigreich ber meftlichen Lyau. Ruchluf wird erichlagen. Mamaralnabr wird angegriffen. Eroberungen bafelbft, und in Jran. Tob bes Karagin Schach. Rincha wird angegriffen. Groberungen in Indien. Der Rhan tehret gurud. Begebenheiten in Lyau-tong und in Ritay. Es werben Stabte wieberum erobert. Thaten bes Chang vau. Rorea wird ginebar gemacht.

Eroberungen in Schan : tong, Schan :fi und Schen fi. Tob und Mbbilbung bes Mubuli. Ching fig Rhan febret jurud. Er thut einen Einfall in Spa. Eroberungen in So:nan und in Spa. Diefes Ronigreich wird verheeret. Chings fig Rhan wird frant und ftirbt. Geine Rinber und Gemablinnen. Beibliche Tapferfeit. Feys erliche Sandlung ben Erhebung bes Oftan Rhan. Unmerkungen über die vorhergebende Gefdicte. Mongulifde Raifer in der Zartaren und in Ching.

Sam Jahre 1216 brach Ching-tiz Rhan auf, nachbem er einige Zeit in seinem Pallaste Ruchlutwird O geblieben war, ben er an dem Gluffe Lutu n), in der Tartaren, erbauet hatte, und überwunden. lagerte fich an bem Tula. Von bier schickte er ben Suspustav wiber bie Markaten aus, die neue Bolfer angeworben batten, und immer noch den Ronig ber Maymanen unterflüßeten. Diefer Burft mar, nach feiner Dieberlage, ju verschiedenen Borben, ben Ritanen, ben Naymanen, und ben Martaten, berumgegangen, und batte gesuchet, fie wiber bie Mongulen aufzuwiegeln.

Im Jahre 1217 wurde Chespe gegen ben Rluß Jreisch zu ausgeschicket, wo er ben Ruchlut, (ben Sohn bes Roniges ber Maymanen), überwand, ber von neuem bie Baffen ergriffen batte. Dach feinem Siege jog er fich gegen Weften ju. Allein bie chinelifche Gefchichte melbet teine befondern Umftande von feinem geldzuge. Bu gleicher Zeit trat Churchi, ber alteste Sohn bes Raisers, seinen Zug in ein Land an, bas febr weit von China, gegen Nordweften ju, liegt. In ber Geschichte wird biefes land nicht genennet : fonbern es wird nur einiger Bolfer, ober einiger Borben, Ermahnung gethan, bie er bewungen bat. Darunter geboren die Usferban, die Samasfa, die Rusyangsus tessche, und die Tay-miboinivtan o).

Rachbem fich Chingetis Rhan nunmehr entschlossen batte, fich mit feinen Baffen Mubuli wird gegen Westen zu wenden : so rief er den Muhuli zu sich, gab ihm defentlich ein großes boch geehret. lob megen feiner herrlichen Eigenschaften, und ernennete ihn jum oberften Relbherrn ber Rriegesmacht, und zu feinem oberften Statthalter in China. Er legete ibm auch ben Damen eines Roniges ben, und machte diefen Damen in feinem Saufe erblich. Belegenheit ließ er bie chinefischen, und bie tartarifchen Bolfer, mit fliegenden Beerfahnen, bervorruden, befahl ihnen, baf fie bem Mubuli eben fo, wie ihm felbst, gehorchen

den, feche Minuten; und unter ber Lange von vier Graben, vier und vierzig Minuten.

- m) Hist, de Gentch, p. 30 sqq.
- n) Baubil balt ibn fur ben Berolen ober Berlon. [Alfo tonnte diefes vielleicht der Ort fenn, mobin Parasbotun oder die Tigerstadt unchge= hende gebauet wurde]
- o) [Diese Damen findet man in feiner morgen: låndifden oder abendlåndifden Gefchichte oder Reifebefdreibung. Allein, in Anfehung ber Begebenbeis ten in den weftlichen Landern, die fehr weit von Chis na entfernet find, burfen wir nichts umftanbliches ober genaues in ber dinefischen Geschichte erwarten ; wie wir icon in ber Ginleitung ju biefer Abtheis lung bemerket baben.]

nd viergig Gras und unter bet arbangig Minu

3. Sein

) ju, gab

ach China

lbete, bag

rte Ringe

ien Mauer,

ließ er fich

um auch ble

gen Jahre,

fes Jahres,

ch febr feft.

ge anzugrei

hneiben, bie

em Befehle,

erauf stellete

Mubuli da

efer Deerfüh.

en, und griff

if ber anbern

eberum in bie

ieler Tapfer.

aus, die ihm

o, unter ber

afre, führete.

ting, ber bie

n zusammen,

Dierauf

nd vierzig Gra:

Moguli, follten; und übergab ibm, ju gleicher Zeit, ein fonigliches golbenes Detschaft, welches febes Reich er allen feinen Befehlen benbrucken follte. In eben biefem Sabre jog biefer Relbberr, an ber Spike feiner Bolfer, nach China, und brachte bafelbit, in furgein, viele Stabte in Schansfi, Descheli, und Schanstong, in seine Gewalt. Lischen p) lieft es sum außersten fommen; und Mubuli wollte daher alle Ginwohner niederhauen laffen. Doch verschonete er sie noch auf Furbitte bes Chaustfin, eines feiner besten Befehlshaber, ber aus biefem Orte geburtig mar, und fich erboth, für feine Mutter, Bruber, und fur Die übrigen Burger, felbit ben Tob gu leiben.

Der Rhan Weften gu.

Ru Ende bes Jahres 1217, oder zu Unfange des folgenden Jahres, stellte fich Chinggebt gegen fix Aban an die Spige eines machtigen Rriegesbeeres, und gleng gegen Beften zu. Ghe er aber noch auf brach : fo erklarete er ben Pringen, Tyemute q), feinen vierten Bruber, jum Regenten bes Reichs. Unter ben erwählten Feldherren, Die ben Rban begleiteten, befanden fich viele Chinefen. Er brachte verschiedene Saufen Soldaten gufammen, welche die Runft verftunden, große Steine wiber belagerte Stabte zu merfen, Sein erftes Unternehmen war wiber ben Ruchlut, (ben Sohn bes Doluyu, bes legten Ronigs ber Maymanen,) ber alle bie lanber in Bewegung gefest hatte, welche gegen Westen und gegen Norden von Turfan liegen ; bis an die Flusse Sichnu und Ji hnur) auf ber einen, und bis an den Obi und ben Irrisch auf der andern Seite. auch im Bundniffe mit den Markaten und mit den gurften von Richa .), welches ein arofies tand auf ber nordlichen und nordoftlichen Seite ber faspischen See ift; wie auch mit ben Rangli, Die bas land bewohnten, welches bem Bebiethe von Samartant gegen Mordosten liegt t).

Das Ronige reich ber weft: lichen Lugu.

Ein heer von brenmal hundert taufend Mann, bas in bas Reld gerücket mar, um bem Aban ben Weg abzuschneiben, erlitt von bemselben eine ganzliche Nieberlage. Diese follen noch von ben Ritanen übrig gewesen senn, von welchen sich viele Sorben um Turfan "Re-lu-ta-che, Fürst der Lyau, sab, daß die Kin sein Saus berum befanden u).

p) Ino Liebyen, eine Stadt in Perchesli.

4) f Abulgbagi nennet ibn Camuta. Giebe

ampor a. b. 122 . 7

7) Diefes find bie arabifchen Damen berer Bluffe, Die ehemals Jaxarres und Oxus genennet wurden : iho aber Gir und Amu heißen. Ber: muthlich werden biefelben in ber dinefifchen Befchichte nicht gefunden.]

1) [Anderemo wird es Rinscha gefdrieben : mir glauben aber, bag biefes ein Rebler fey. Es muß

Diefes Ripchat ober Ripjat fenn.]

#) Hift. de Gentch. p. 32 fq.

#) [Siehe anvor a. d. 166 G.] x) [Diefed muffen bie weißen Cata fenn. Ciehe zuvor a. d. 164 3]

y) [Cie mobnten um Turfan herum. Ciebe

auvor a. d. 160 S.]

z) [Baubil halt biefes fur bie Stadt Rojend, an bem Sluffe Sir, in ber großen Budjaren.]

a) [Wir glauben nicht, baß biefes Rirman it Perfien: fen, Bielleicht ift es Barmina in ber großen Bucharen, nicht weit von Botbara; chet es war fonft ein Ort, ber nun gerftoret ift, am nordlichen Ufer des Sir.]

b) Underswo beißt es im Frangofischen a. b. 35 C., Usfe Waseuleu. Waseulen ift bas mon golifche Wort Ortu, welches ben toniglichen Pallast oder Bof bedeutet. EDiefer Gis der fi tanischen Konige muß in ben weftlichen Theilenber fleinen Bucharen gewesen fenn : benn er lag nut givangig Tagereifen von Suntefan oder Rojend; und Bulatu befand, bag bas Land, wo fie ehte male gewohnt hatten , gegen Beften von 2maleg funfgehn taufend Li (ober funfgehn hundert Met len) gegen Westen von Bo-lin oder Rara-foram gelegen war ; wiewohl biefe Entfernung viel ju groß gu fenn fcheint. Baubil glaubet, bag die fed Ortu gegen Beften von Rafchgar liegen miffe Benn man aber febet, bag biefes bas Land Rara

"zerftoret hatte "fich, mit eini "gegen Subost "Sorthem, (.melbet wirb, .. "Berftarfung v "verfertigen. "zieben. na langte er mit "Whepshu (b "zu liefern : fie "Stadt, und gi "Raiser ausriefer "Buge von zwan; "tarthe, im Ja "folger find ber d "1212 d), biesem

Rospanso. Rhan, war, in Chingetiz Rhan geheilet worden w nahm biefen Det ei der Borde Rongel leg b). Rofinel lichen Lyau, bort daher das Oberhau

fitay fey : fo ftimn überein, bie Abulgh es 311 einem Theile Unfeben nach aber me in vielen andern Orfi oftliden Theil ber Ed

e) [Die perfifchen weener Ronige von Z men Aur Aban oder trat der Aban von 2 Radigehends eroberte Aboten, Bifchbali Rachfolger, Rujang dem Jengbis Aban, re alt geworden feyn. and Ritay, und grun genden um Jmil be wohnten. Stehe Ho Diese Machricht von b ftimmt mit bemjenigen

melches err, an täbte in es zum Doch ber, ber für die 6 Ching: u. Che

ten Bruan begleibaten guu werfen. , bes leg: elche gegen Ji hnur) Er frund velches ein wie aud tant gegen

r, um bem Diefe fol: ım Turfan fein Haus "zerstů

s 太irman ill rmina in ber tbara; ota ftoret ift, am

ischen a. b. 35 s ift bas men: Eoniglichen. er Sit der fi en Theilenber nn er lag nut oder Rojend; n von Armaleg bundert Mei Rara foram ernung viel gu nubet, bag bie ar liegen muffe. as Land Raras

Fitay

"terftoret hatten; verließ baber Tay tong fu, eine Stadt in Schan-fi, und wendete Geschichte "fich, mit einigen wenigen Unhangern, ju ben De Cata x), Die fich bem Berge Altap Des Jengbis "gegen Suboften gelagert hatten. Bon bier jog er fich in bie Nachbarfchaft ber Stadt "Sorchew, (ifo Turfan,) die man noch ifo, wie in der chinesischen Erdbeschreibung gemelbet wird, Destingstusbusfu nennet. Bier bekam er, burch achtgebn Borben, eine. Berftarfung von zehntaufend auserlesenen Solbaten. Sier ließ er auch allerhand Baffen "berfertigen. Dielesto, Ronig der Whepshu y), ließ ihn ungehindert durch fein Land Nachdem nun Casche alles überwunden hatte, was fich ihm widerfeste : fo langte er mit einer unschäßbaren Beute vor Sun-fectan z) an. Die Fürsten ber "Whey bu (bie in biesen Begenden wohnten) ruckten in bas Keld, um ihm ein Treffen au liefern : fie erlitten aber eine vollige Niederlage. Er lag neunzig Tage lang vor biefer "Stadt, und gieng hierauf gegen Beften, nach Rirman a), wo ihn feine Beerführer gum "Raifer ausriefen. Alsbenn kehrte er wieder gegen Often jurud, und schlug, nach einem "Zuge von zwanzig Tagen, seinen Sig zu Busse Waseuleru b) auf. Also stiftete Relus "tarthe, im Jahre 1124, bas Reich Lyau ober Kitau. Die Regierungen seiner Nach-"folger find ber dinefischen Geschichte mit einverleibet c), bis endlich Ruchlut, im Jahre "1212 d), biesem Reiche ein Ende machte; wie oben ergablet worden ift e).,,

Rospausyu, einer von ben chinesischen Gelbherren ben bem Beere bes China tig Ruchluf wird Rhan, war, in bem Gefechte mit den Ritanern, fehr gefährlich verwundet worden. Ching, tig Rhan erwies ihm die Chre, und besuchte ihn in feinem Gezelte. Da er wieder geheilet worden mar: so trug man ihm die Belagerung von Bischbalen auf f). nahm biefen Ort ein, und auch noch andere Stadte in diefem Lande. Banchor, ein Berr ber horbe Rong-tu g), bemächtigte fich zu gleicher Zeit ber Stadt und bes landes Ulmas len b). Rofineli, einer von ben großen Befehlshabern bes letten Roban von ben westlichen Lyau, borte, daß Chingetig Rhan den Ruchlut befriegen wollte, und beredete baber bas Oberhaupt ber Stadt Afan i), und die Baupter der übrigen Solben, baß fie

Cein

überein, die Abulgbasi angegeben bat; welcher

es ju einem Theile von Ritay machet. Allem

Unfeben nach aber mag er fich geirret haben ; wie

in vielen andern Studen gefchehen ift, welche ben

men Aur Aban oder Bur Aban. Dem erftern

trat der Aban von Balafgun feine Staaten ab.

Radgebende eroberte er im Jahre 1141 Rafchgar,

Rachfolger, Rujang, lebte ju gleicher Beit mit

dem Jenghis Rhan, und foll ein und achtgia Sah:

re alt geworben feyn. Diefe Ravastitager tamen

aus Ritay, und grundeten ihr Reich in ben Be-

genden um 3mil herum, wo Turfen mit unter

wohnten. Siehe Hornius Arca Nose p. 281 fqq.

Diefe Madricht von bem Cibe ber Rarastitaver

stimmt mit bemjenigen überein, ber in bem Texte

e) [Die perfifden Gefchichtschreiber gebenten meener Konige von Maraititay, unter bem Das

oftliden Theil ber Tartaren betreffen.]

Aboten, Bischbalig und Turkeffan.

Eitay fep : fo ftimmet biefes nicht mit ber Lage den Ritanern jugeschrieben wird. Allein, Abul: ghasi gehr bavon ab, und fpricht, ihr Aban batte fid nachgehends bafelbit niebergelaffen, nachdem er im Jahre 1177 aus Rara-kitay vertrieben worden ware. Bielleicht hat er fagen wollen : aus Ritay : benn dafeibst fann mohl ein Oberhaupt einer Sorde gewesen fenn. - Er fpricht auch, biefer Aban fen eben berjenige gemefen, ber nach Balafagan eingelaben, und hernach von bem Ruchlut gefchlagen worden ware.]

d) Hift. de Gentch. p. 34 unb 127.

e) Siehe guvor a. b. 139 und 142 S. f) Ober Bischbalik. Im Chinefischen: Pyeche pa li. Es liegt'gegen Rorben von Turfan.

g) In den westlichen Theilen ber Tartaren. andere morgenlandische Edriftsteller nennen. 3m Chinefischen : Osliemasli.]

i) Diefer Bleden ober biefe Borbe icheint nicht weit von Kafchgar gewefen ju feyn.

Da Chingetis Rhan biervon Nachricht erhielt : fo Moanlie fich bem Che-pe unterwarfen. fches Reich-ließ er ben Rofineli ju fich tommen, und machte ihn jum Befehlshaber iber einen Theil von bem Bortrabe. Ruchlut wurde geschlagen k); und ber Rhan ließ ihm ben Ropf Dieser wurde nachschends in allen Fleden und Dorfern der Maymas herunter bauen. nen und ber Ritanen jur Schau ausgestellet, wo er burchjog. Diese Borben, und bie Rantli, erfannten bierauf ben Ching tig Rhan für ihren Berrn.

Mawarals nahr wird angegriffen.

Die Ginmohner in Siegu !) hatten gewisse Personen ermorbet, welche ber Raifer an fie abgeschickt batte. Darüber gerieth er bermagen in 2Buth, bag er erftlich bie Wegenben in ber Nachbarschaft von Raschmar einnahm, und hernach Otrar m) belagerte. Als dieses im Jahre 1219 erobert murbe : fo verurtheilte man ben Statthalter, mit Namen Achir n), ber biefes Verbrechen begangen batte, jum Tobe. 3m britten Monate Des Jahres 1220 bekam ber Raifer Durwha in seine Gewalt; im funften Sunsferkan, und im fiebenten Kanstosloseul. Ben Sunstesfan o) traf er Biberftand von ben Wheyshu p) an, beren Ronig, mit Namen Jalals addin q), ben Unnaberung bes Rhan, Die Stadt verließ. Ditu, ein Sohn des Ronigs Reluspewito, mar zwar gefabrlich vermundet : als er aber fab, bag Chuschi, ber altefte Sobn bes Kban, ein unerschrockener Pring, fast gang allein gegen einen gangen Baufen von Keinden fochte: fo eilte er ihm zu Sulfe. Und ob fie fcon gang von ben Feinden umringet waren : fo braden fie boch hindurch, und entfamen. Der Pring Relu tobay, ber fein Anverwandter war; wie fich benn viele Ritaner, fowohl Befehlshaber, als gemeine Golbaten, mit ben bem Rriegesheere befanden, wurde als Statthalter in bem Plage jurud gelaffen.

Die Wheyshu hatten bas Ufer bes Flusses Ban mar) mit ihren besten Bolfern befeget, und fich durch nicht weniger, als gehn Verschanzungen bedecket. Gie hielten auch febr viele Barten auf bem Bluffe. Allein, ber Beerführer, Rospau-pu, ließ feurige Pfeile verfertigen , fchog bamit auf bie Barten , und feste fie in Reuer. Das Reuer und ber Rauch brachten bie Wherebu in Unordnung. Die Mongolen griffen ihre Berschan

zungen auf allen Seiten an, und übermaltigten fie .).

Eroberungen

Im Jahre 1221, welches bas mongolische Schlangenjahr war, eroberte Ching : tig bafelbft. Rhan die Stadte Bothara t) und Spesmistsetan. Chuschi betam Nangstistan

k) [Abulgbasi Aban erzählet die Niederlage und ben Tob bes Auchlut etwas anders. Siebe juvor a. b. 142 G. 7

1) [Unter ben Siyu muß man Die Ginwohner in Mawaralnahr ober die Rarasmier verfteben, die damals herren in dem westlichen Theile von Uffen waren. Der es fann ein Dame feyn, ben Die Chinefen bem faragmifchen Monarchen beygele. get haben ; wie fie einem Abane von ber Tarta: ren den Ramen Canepu beplegten. Sign bedeus tet bas westliche Ru.]

m) Im Chmefischen: Worta-la.

n) Berbelot fdreibt Bair; [und Abulgbasi, ober vielmehr feine Ueberfeger, fchreiben Gagbir. In folden Dingen muffen die Gefchichtschreiber aus bem westlichen Theile von Affien vorgezogen werben. 7

o) Man fann nicht mit einiger Gewißbeit ent fcheiden, mas biefes fur Plate gewesen find. Dur balt man Sunskerfan für Rojend; und blefes um fo vielmehr, weil es in einem Bergeichniffe in ber Geschichte ber Lyau, Borchong oder Borchong genennet wird.

p) Bon den Whey-bu ift juvor Stadpricht gegeben worden, a. b. 160 G. Gie tonnen auch Whey be oder Whey te geschrieben werden.

9) Im Chinefifchen : Cha-la-ting. Er heißt auch Sostan ober Swomtan, und Kosfeyschaf quessusonetan; bas ift, Soltan des Konige reichs Rosfeyscha. Also wird der Bater, Min: bammed Barasm Schach, oftmale mit bem Cobne vermenget. | Bosfevicha flingt wie Bafchat oder Bipjat; wiewohl biefes lettere nach

und Daseulsc feinen Aufenth martant ift v und ber Song Diefe Reiche gu Chingetia Rb gatay, in ber Statthalter eine gatay, und O walt. Toley, lustislastfey), jur Baupeftade ften und bie Bau ten follten a).

Im Jahre bem Toley einen an ber Spige von bem bie Jauren fowohl, weil er vo heerführer mar, bu, genugfam geg aus feit mehr als f befaßen fie bas fan ren bon bem fand len ift. In ber chi nefischen Buchftabe Beift des Simmels Ralender folgen e).

ber Lage vielmehr bas follte. 7

r) Diefes fcheint fenn ; [nach bem R es der Sihnu ober Si

s) [Man findet te Erzählung bes Abulg noch auch von der tapfer Malet, in ber chinefif th 3m Chinefifcher

Bogar.

u) [Oder Kolluga v) Im Chinefifchen

w) 3m Chinefifchen de nebft Tyeslismi oder von dem Abane felbst

und Paseulsching in seine Gewalt. So lange die Sommerhise währte, hatte der Khan Geschichte seinen Ausenthalt in der eisernen Pforce u), welches eine Festung gegen Westen von Sas den Jengdix markant ist v). Hier erhielt er zwo berusene Gesandtschaften von den Kaisern der Kin und der Song, die ihm Friedensvorschläge thun ließen. Weil er aber entschlossen war, diese Reiche zu zerstören: so nahm er sie nicht an. Im Herbste wurde Valk x) erobert. Chingskiz Khan besahl seinem Feldherrn, Porcht, daß er seinen zwenten Sohn, Chas gatay, in der Kriegeskunst unterrichten sollte, und ernennte hierauf diesen Prinzen zum Statthalter eines großen Theises von der eroberten Pläßen gegen Westen. Chuschi, Chas gatay, und Okray, bekamen, im Jahre 1221, Auslang, und Ryes' de, in ihre Geswalt. Toley, den der Khan selbst unterwiesen hatte, nahm Maslu, Schaski ko, Maslussikatse y), und andere Pläße, ein. In diesem Jahre erstärete der Khan, Zoolin z) zur Haupstadt seiner Herrschaften in der Tartaren; das ist, zu dem Orte, wo die Jürsssen sollten ad.

Im Jahre 1222 entschloß sich der Kaiser, Talkan b) zu belagern, und gab deswegen Eroberungen dem Tolcy einen großen Hausen Soldaten zu. Jötkut, König der Jyuren, wollte ihm, in Iran. an der Spise von zehntausend Mann seiner Unterthanen, gern Gesellschaft leisten. Toley, dem die Jyuren gesielen, war erfreuet, daß er ihren Jürken mit in seinem Heere haben sollte; sowohl, weil er vortressliche Besellschaber hatte, als auch, weil derselbe selbst ein großer Herschicher war, und seine Tapkerkeit, in Gesellschaft mit dem Cherpe, wider die Woheys hu, genugsam gezeiget hatte. Jöskut e) stammete aus einem alten Geschlechte her, woraus seit mehr als sünfhundert Jahren die Häupter der Horde entsprossen waren. Unsangs besassen sied das kand, wo der Fluß Selinga entspringt. Mit der Zeit wurden sie Herren von dem Lande Rauschang, Jyur oder Kyauschew, welches mit Turkan einersten ist. In der chinesischen Erdbeschreidung steht, daß die Einwohner von Jyur die chinesischen Buchstaden verstehen, und die Bücher des Consulus haben; daß sie auch den Geist des Himmels verehren; viele Bonzen d) unter sich haben, und dem chinesischen Kalender solgen e).

Toley

ber lage vielmehr bas obengemelbete Bircha feyn

7) Dieses scheint der Jihnu oder Amu zu fen; [nach dem Klange: vielmehr aber muß er ver Sihnu oder Sir senn, anwelchem Bojend

s) [Man findet feine Nachricht davon in det Ergählung des Abulghazi von der Belagerung; noch auch von der tapfern Vertheidigung des Timux Malek, in der chin-fischen (Beschichte.)

t) Im Chinefischen: Poshaseul, das ift, Bogar.

w) | Ober Kolluga, 7

: fo

Theil

Ropf

ymas

nd bie

Raifer

Begen:

agerte.

rit Ma-

Monute

festan,

von ben

ung bes

war ge-

an, ein

ite: fo

fo bras

rmandter 1, mit ben

Bolfern

elten auch

eß feurige

Feuer und

Berfchan-

hing = tis ng=ti=tan

wißheit ents

find. Dur

rzeichnisse in

r Kordiong

sadyricht ges

können auch

g. Er heißt Rosfeyschas

des Konig:

Bater, Mu:

ile mit bem

flingt wie

s lettere nach

verben.

und biefes

und

v) Im Chinefifchen: Saemaceuleban.

w) Im Chinefichen: Ponele. Bi. Dieses wurde nehft Tyerlismi ober Termi, das ift, Termed, von bem Abane selbst eingenommen.

y) [Da weber die Ordnung der eroberten Derter, noch die Zeit derfelben, noch die Ramen der Plate, in der chinefichen Geschichte mit denen überein kommen, die man ben dem Abulgbagi, und ben andern westlichen Schriftstellern sindet: fo fallt es sehr schwer, sie mit einander zu vereinis gen. Maelu scheint indessen Maru gu-feyn. Man findet gweene Plate dieses Namens]

z) Diefes ift einerlen mit Karastoram.

a) [Die Mongolen nennen diefelben Zuriltay.]

b) Caslisban.

c) Abulfaraj schreibt: Joikub, basist, zerr des Reichs, a. d. 283 S.

d) Baubil scheint baber gu folgern, daß sie Shriften gewesen find. Es folget aber vielmehr bas Gegentheil baraus.

e) Hist, de Gentch, p. 34 fqq

Moaulis

Tob bes Ras

Toley und Joitut, nahmen erstlich Thus f), Wischabur g) und andere Plate Sches Reich ein. Nachgehends machten fie viel Beute in bem Ronigreiche; welches Mulay b) genennet wird. hierauf giengen fie über ben gluß Schuschu lan, nahmen ihren Weg auf Beeli gu, und langten gu Calthan cai, welches mit ihrer Bulfe eingenommen und zerrazin Schach. Da Ching tig Rhan Nachricht erhielt, daß sich der Ronig in Beften, ftoret murbe. Jalalsaddin i), mit bem Myesti vereiniget batte : fo ftellte er fich an Die Spise feiner Bolfer, und fchlug bas heer ber benben Gurften. Myedt murbe gefangen : allein, ber andere rettete fich durch die Blucht. Die chinefischen Schriftsteller geben, in Unsebung biefer Begebenheit, von einander ab. Ginige fprechen, Chadasting ober Jalalsaddin, fer erstlich nach Serat k), und alsbenn nach Sangen, geflohen. Beil er aber por benben Stabten geschlagen worben mare : fo hatte er fich endlich in die See gewendet. fagen mit mehrerm Grunde, daß Myesti 1) ber Ronig ber Muhammedaner gewefen fen, und erzählen, ba ihm die Mongolen hisig nachgesebet hatten : fo ware er in die See gegangen, und bafelbft geftorben. Alle ftimmen barinnen überein , bag er fein Gelb und feine Juwelen jurud gelaffen habe, und bag biefes alles in Die Bande feiner Reinbe gefallen fen.

Rincha wird angegriffen.

Der Ronig von Rinscha m) hatte nicht nur verächtlich von bem Raiser gesprochen: fonbern auch oft feinen Reinden Schuß angebenen laffen. Der Reldberr, Su pu tap, bath baher im Jahre 1223 um Erlaubnig, bag er in fein Land einfallen burfte. Che pe und Cofineli vereinigten fich mit ihm. Erstlich zogen fie langst an bem Tentis Lor n) bin, und mach ten fich Bege über die Gebirge, die unersteiglich ju fenn schienen. Gie verheerten die Stabte Ru eul, Te fche, Wan fcha, Se lin und andere mehr. hierauf giengen fie über ben Wolna o), und schlugen in verschiedenen Treffen die Ginwohner in Ruriche, 2 fu p und die Ruffen a), deren Dberhaupt Michise la genennet murde. Diefer herr murde gefangen, und endlich enthauptet. Das land Rin-cha murde verheeret; und Goban Bortofe, Rurft ber Rangili, wurde ben ber Stadt Dorfe paili gefchlagen. Che per) ftarb, nachdem er von biefem Feldzuge wieder zuruck gekommen war, und ließ einen großer Machruhm binter fich juruck.

Indem Ching Ris Rhan die beiffe Jahreszeit zu Da-lu-van zubrachte, wo fich feine Sohne und feine Relbherren ben ihm einfanden : fo murde man bafelbst über eine Staats einrichtung ber westlichen ervoerten lander einig. Und hierben ift zu merten, bag ber Rai fer, noch außer den Rriegesbedienten, auch Tagurfi s) ober Mandarinen ernennete.

batten ihre Siegel, und schlichteten burgerliche Streitigkeiten.

f) [Es heißt auch Maschebad, bas ift, ber alten Mann des Berges. Ort des Blutzeugens, namlich, bes Imam **X**i3a.]

g) tyeicha:uieul.

b) Mulay ift das land, wo Bulagu, ber Entel des Jenghis Rhan, die Ginwohner fo hef: tig befriegte; welches ein fchlunmes, aber friegeris iches Bolf mar, und fich in ben Bebirgen ver-Schangt batte. Es ift ein Theil von Jebal. [Die: fes find die Molabedab. (Daber beißt Mulay eine Berberbung oder Bestechung.) Man nennet fie aud Meuchelmorder, und ihren Fürften den

Sie befagen einen Theil von Jebal oter Rubeffan, bas ift, dem bergichten Lande; im Perfifchen : Jent.]

i) [Bier und anderewo Chalanting.]

k) Im Chinefischen : Barlarbe ober Arlarbe

1) [Unter bem 217ve-li muß man ben Mig hammed Karaym Schach, ben Bater bil Jalul-addin, verstehen.]

m) [Buvor hieß es Bischa. Diefes mit Ripchat fenn : benn Chuchi befam es mit p feinem Untheile.]

Im Ja men Sin-eu, Pforte genen Bier follen ver den, mit grun Ungeheuer foll Rhan, ben b den Reluichu twan; es b vielem Blutver ren, und nicht n

Nachgehe fab, daß feine ibrer Beimath e zu erwählen. 🤉 ren Anverwandt Lanber zu regiere fehlshabers, fold Er binterließ au ! bem man fich viel

China-tiz Roniges Bitter Fürften Alasust vu, und anderer, fchaften feinem Q tete. Im Jahre den Tod ihres Bei fie mit vieler Prac fie Lyaustong reg tete fie auch mit gr

Muhuli, b bern Geite vielen 3 wider ben Ronig v

n) So nennen bi tor bedeutet ein ti ober einen großen Te Tyen:firtfe. [Die Deughis; ale: fdmarse Meer.] o) O.listi.

p) Diefes Land, Rriegesbedienten befa tafpifchen Gee.

1) Worlo tfe.

Allgem. Rd

Plage genen-Beg auf und zer= Westen, ge feiner lein, ber jung biedoin, fen or benden Andere

mefen fen,

ie Gee geund feine

er Feinde gesprochen; bath baber d Cosineli und made bie Stabte fie über ben e, 21- (u p) herr wurde nd So ban

wo fich feine eine Staats baß ber Rai mete. Diese

Che per)

einen großer

bie befaßen einen s, bas ift, dem pen : Jeak.] anting.]

SIT

pe ober Aslache man ben Min ben Bater bif

Diefes mus bekam es mit ju

Im Nahre 1224 zog der Raifer gegen ein großes Königreich gegen Morgen, mit Na- Geschichte men Sinetu, In-tu ober Sinetu t). hier fam er an einen engen Pag, ber die eiferne des Jengbir Pforce genennet wurde, und sowohl burch bie Matur, als burch bie Runft, befestiget war. Dier follen verschiedene Mongolen ein Ungeheuer gefehen haben, welches einem Siriche gegli- Groberungen den, mit grunen Saaren, einem Sorne auf ber Stirne und einem Pferbefchmange. Diefes in Indien, Ungeheuer foll ju ihnen gefagt baben : 3br beer muffe guruct tebren. Rhan, ben bem bie Ergablung bavon Bermunberung erregte, fragte feinen erften Rath. ben Relu chu tfay: was er bavon gebachte? Diefer melbete ihm, bas Thier hiefe Ryotwan; es verftunde vier Sprachen, und vermuthlich hatte es teinen Boblgefallen an vielem Blutvergießen. Er nahm daber Belegenheit, ibn zu ermahnen, bag er guruck febren, und nicht mehr Bolfer verberben mochte.

Machaebends ließ ber Raifer verschiedene indianische Stadte plundern. Als er aber Der Rhan fab, bag feine vornehmften Befehlshaber bes Rrieges mube maren, weil fie fo weit von fehret jurud ihrer Beimath entfernt fenn mußten "): fo entschloß er fich, ben Weg nach ber Tartaren au ermablen. Berfchiedene Rriegesbediente aus den westlichen Gegenden, ließen sich mit ibren Unverwandten in China nieder. Jagatay wurde jurud gelaffen, um bie croberten lander zu regieren. Er follte baben in allem dem Rathe des Dorachi, feines oberften Befehlsbabers, folgen. Chu-chi wurde nach Rin-cha geschicket, wo er bald bernach starb. Er hinterließ zu feinem Nachfolger, feinen Cohn, Batu x), einen jungen Pringen, von

bem man fich viel Gutes verfprechen konnte v).

Chingetig Rhan entschloß sich, in Begleitung seiner benden übrigen Gobne, bes Begebenbei-Roniges Joitut, ber Pringen Dieta, Waschen und Dospausho, ber ein Cohn bes ten in Lyaus Rurften Aslasustse war, ber Beerführer Suspustay, Chashan, Rofineli, Rospaus vu, und anderer, ben Ronig von Sya zu befriegen. Er hatte die Regierung feiner Berrichaften feinem Bruder, Wasche, überlaffen, der fie auch mit großer Rlugheit vermals tete. Im Jahre 1220 erfchien die Fürstinn, Tyausti, an dem Sofe deffelben, und meldete ben Tob ihres Gemahls, Lyewsto, bes Koniges von Lyaustong. Wasche empfina fie mit vieler Pracht, und schickte fie unter einer Bedeckung von Golbaten gurud, bamit fie Lyaustong regieren fonnte, bis ber Rhan wieber jurud fame. Diefes Umt vermal= tete fie auch mit großem Benfalle.

Mubuli, ber Statthalter bes Chingetig Rhan in China, erwarb fich auf ber an- Begebenhei. bern Seite vielen Ruhm in bem Rric 2, ben er fomohl wiber ben Raifer ber Rin, als auch tenin Ritan wider ben Ronig von Sya ju führen hatte. Im Jahre 1218 brachte Changeyau z), ein

n) So nennen Die Mongolen Die tafpifche Cee. Mor bedeutet ein Meer, oder eine groffe See, ober einen großen Teich. Die Chinefen fchreiben : Tven:firtfe. [Die Turfen nennen das Meer Dengbis; ale: Bara Dengbis, ober das idmarge Meer.]

o) Wilisti.

p) Diefes Land, worand bie Mongolen gute Rriegesbedienten bekamen , lag nicht weit von der tafpifchen Gee.

4) Woolo tfe.

Allgem. Reifebeschr. VII Band.

r) Berbelot nennet ihn Jebe Woyan.

s) Ta:lu:wba.

t) [Das ift, Indien, welches die Morgen: lander Bend ober Gend nennen.]

u) In verschiedenen dinefifchen Buchern febt. daß ein Becr von Mongolen nach Arabien gefchickt worden fen, und Metena (ober Medina) einge-

nommen habe. a) Partu.

7) Hift, de Gentch. p. 38 fqq.

z) Er war aus Jechew, in Percheili, geburtig.

2Ca

Mogull. Heerführer ben ben Kin, einen großen Hausen Soldaten zusammen, um den Tod eines sches Keich andern Heerführers zu rächen, der sein Freund gewesen, und von einem Besehlshaber, der sein Feind war, ermordet worden war. Da er nach Tsetingwan a) kam: so wurde er von dem Minsgan angegriffen, und vertheidigte sich tapfer. Weil aber sein Pferd unter ihm niederfiel: so wurde er gesangen genommen. Als man ihn gedunden vor den Uederwinder brachte: so weigerte er sich niederzukniem; und erklärte sich, da er selbst ein Heerführer wäre, so wollte er eher sterben. Minsgan dewunderte die Größe seiner Seele, ließ ihn mit Ehrenbezeugungen von sich, und begegnete den übrigen gesangenen Kriegesbedienten wohl. Doch besahl er zu gleicher Zeit, den Vater und die Mutter des Changy van, hinzurichten. Da der Sohn dieses hörte: so überlegte er erstlich die Sache ben sich selbst, und erboth sich alsdenn, um ihnen das keben zu erhalten, daß er sich in die Dienste der Mogulen begeben wollte. Es sanden sich hernach wenig Besehlshaber, die ihm gleich gesommen wären, oder dem Khane größere Dienste geleisstet hätten.

Es werden Etabte wieberunt erobert.

Drey Monate hernach nahm Muhuli, in Gesellschaft seines Sohnes, Pu-lu ober Po-lu, die Plage in Schan-si wiederum ein, welche die Rin zurück genommen und be-sestiget hatten. Tay-yven-su, die Hauptstadt, hielt drey Stürme aus. Da aber die Befehlshader darinnen sahen, daß sie weder die Stadt vertheidigen, noch einen Ausfall thun, und sich einen Weg durch die Mongolen machen konnten: so nahmen sie sich selbst das keben. Die Befehlshader in andern Plägen folgten ihrem Benspiele lieber, als daß sie in die Hand der Soldaten des Muhuli sallen wollten. Der Kaiser der Song b), der den Tartam von Tyu che c) bereits den Krieg angefündiget hatte, weigerte sich, Friede mit ihnen zu machen, und ermahnte seine Unterthanen durch ein kaiserliches Ausschreiben, daß sie dieselben aus China verjagen sollten. Hierauf schrickte der Kaiser der Rin seinen Sohn und Erben wider sie Song zu Felde. Dieser Krieg wurde mit abwechselndem Glücke hernach sortgestül.

Thaten des Chang Yau.

Zu Ansange bes Jahres 1219, erbauete Rautid), ein Staatsrath ber Kin, eine kleine Stadt, in dem Bezirke von Ray kong sit in Sonan, und bekestigte sie sehr stark. Im vierten Monate wurde Changspau von dem Muhult ernennet, einen Haufen Bolker anzusübren, und nahm verschiedene Stadte in dem Bezirke von Paustingssu ein. Hier auf griff er den Morder seines Freundes, den Ryazgu an, der sich auf einem Berge verschanzt hatte. Weil er aber nicht im Stande war, die Verschanzusgen desselben zu über wältigen: so schnitt er ihm das Wasser ab. Also war der andere genötsiget, sich zu ergeben. Changspau ris ihm das Derz aus dem keibe, und opferte es der abgeschiedenen Seele seines Freundes. Nachzehends zog er sich mit seinen keuten nach Manching, einer kleinen undefestigten Stadt, gegen Novdwesten von Pau tingssu. Hier wurde er von dem Urspen, dem Herspen, dem Kerspen dem Herspen, dem Herspen, dem Herspen, dem Herspen dem Herspen, dem Herspen dem Herspen, dem Herspen dem

a) Eine berufene Festung in den Gebiegen von Percheili, unter der Breite von neun und dreigig Graden, fede und zwanzig Minuten, und unter ber Lange von einem Grade, neun Minuten westlich.

- b) Oder von China. Er hatte die füblichen Provinzen bavon inne.
 - c) Ober Muchin, bas ift, bie Bin.
 - d) Oder Chusquetauili.

auf bie Mauer sich, mit großer Gefahr entrum Belagerung zu zwen Zähne b Wuth seine biete, wer klein gen, und macht chell berühmt.

In eben bi bar; und zu E hinrichten, weil Ursache von allen im achten Monat Pausting fu, an zu, welches eine ten Haufen von bi und übergab biefen Befangene, die m Strafe alles Nied

Nach bem I herrschaften zu ver auch Geschicklichkei gesunden, ein hee bringen; und dat dya in Scheness date sich vor Wischelbatte sich vor Wischelbatte swanzig tauf nicht weit von Tseworden war, gelag hatte: so gieng degehends griff er da Reuter absteigen,

e) Die Tartarn ne nesen aber Rau-Li und eine Karte bavon nach f) Unter der Bre

f) Unter der Bre Graden, feche Minut von einem Grade, für

eines r, ber murbe erd unor ben elbst ein Seele, Rrieges-**Lhang** ben sich

u-lu ober und be-Befehle: bun, und as Leben. n die Hanen Tartarn it ihnen ju & fie Diefel. on und Er de bernad

Dienste

um gleich

Rin, eine febr ftart. ufen Bolter ein. Dier Berge ver ben zu über , fich zu er baeschiedenen ching, einer wurde er von nnüßen Leute

Die füblichen

Zin,

auf die Mauer fteigen , that mit feinen tapferften Golbaten einen Musfall , und machte Beschichte fich, mit großem Blutvergießen, einen Beg burch bie geinde. Er war aber taum biefer des Jengbis Befahr entrunnen : fo fant er fich von einem Saufen Beinden, bie noch nichts ben ber Belagerung ju thun gehabt hatten, umgeben. Ben bem erften Ungriffe murben ibm ween Babne burd einen Pfeilfchuß ausgebrochen ; welches ihm aber nur noch mehr in Buth feste. Db er fchon faft alle feine Mannfchaft verlohren batte : fo brach er boch burch Die Reinde hindurch und befturmte und plunderte mit ben wenigen Goldaten, Die er noch ubria hatte, vier fleine Stabte, worauf er gutam. Dachgebends erhielt er einige Berftarfungen, und machte fich burch bie Eroberung von Chingetingefu und Daustingefu in Des cheeli berühmt.

In eben biefem Jahre machten fich bie Mongolen, burch ihre Baffen, Rorea e) gind. Roreawird und zu Ende des Jahres ließ ber Raifer der Rin feinen erften Staatsrath, Rauti, ginsbar gebinrichten, weil man ibn beschuldiget hatte, daß er durch feine fchlimmen Rathfchlage, ble Urfache von allen ben Uebeln gewesen mare, welche bas Reich erbulbete. 3m Jahre 1220, im achten Monate, langte Mubult vor bem vorgemelbeten Mansching, nicht weit von Daueting fu, an, und schickte einen Saufen Soldaten gegen ben Pag von Tau masquan u, welches eine Festung auf ben Bebirgen ift f). Diefe Parten fchlug einen ausgeschick. ten Baufen von ben Rin. Sierauf unterwarf fich ber Statthalter von Chinastinasfir. und übergab diefen wichtigen Plag an den Mubuli. Diefer gab feinem Beere Befehl, alle Befangene, Die man gemacht batte, in Frenbeit zu fegen, und verboth ben ber fcmeraften Strafe alles Diedermegeln und Plundern.

Rach bem Lobe bes Rausti nahmen bie Rin alle bienliche Maagregeln, um ihre Eroberungen Berrichaften ju vertheibigen. Gein Rachfolger war Susting, ber fomobl Erfahrung, als in Schaus auch Beschicklichkeit in ber Rriegestunft befaß. Diefer große Staatsmann batte Mittel gefunden, ein heer von zwenmal hundert taufend Mann in Schanstona gusammen zu bringen; und badurch machte er die Absichten bes Raifers von China und bes Ronias von Ava in Schensst zunichte; als welche genothiget wurden, Die Belagerung von Rongs change fu aufaubeben g). Das heer, welches die Rin in Schanetong unterhielten, hatte fich vor Whang-ling-tang gengert. Der oberfte Befehlshaber ben bemfelben, schicke zwanzig tausend Mann zu Fuße ab. Daß sie den Wubult angreifen sollten, der sich nicht weit von Tienansfit, ber hauptstadt in biefer Proving, die von ibm eingenommen worden war, gelagert hatte. Als ber mongulifche Felbherr hiervon Nachricht erhalten batte : fo gieng b) er biefem Saufen entgegen , griff ihn an, und schlug ihn. gehends griff er das feindliche heer an, bas an dem Ufer des Fluffes ftund, ließ feine Reuter absteigen, gerieth in ein bartes Bandgemenge mit ben Reinden, und ichlug fie,

e) Die Lartarn nennen es Golgbo: bie Chis nefen aber Rau-li und Chaustfyen. Baubil hat eine Rarte bavon nad Franfreid) gefchicfet.

"Bounds and the most of Charles

f) Unter ber Breite von nenn und brenfig Graben, fedis Minuten; und unter ber Lange von einem Grade, funf und vierzig Minuten.

g) Unter ber Breite von vier und brengig Gras ben, fieben und funfgig Minuten, nenn und viersig Secunden ; und unter ber Lange von eilf Gras ben, funf und vierzig Minuten westlich.

b) Die Angahl feiner Bolfer wird nicht gemelbet.

Mogulis nach einem recht grimmigen Gefechte. Ungablige kamen auf ber Blucht im Baffer um bas fcbes Reich leben i).

Rach biefem Siege machte Muhuli noch verschiebene Eroberungen, und lagerte fich Eroberungen endlich vor ber Stadt Tong-chang fu k). Weil er aber fab, bag bie Belagerung ju in Schan:fi lange mabren murbe : fo bub er bie Belagerung auf, und lief bie Stade burch einige Bolter eingesperret balten. Im funften Monate bes Jahres 1221 litt bie Befagung Mangel an lebensmitteln, und fuchte baber, binmeg zu tommen. Allein, ber Befehlshaber, unter bem bie Belagerer ftunben, fchlug fie ganglich, tobtete von ihnen fiebentaufend, und nahm bierauf Befis von ber Stabt. Bon Tong-chang-fugieng Muhulinach Tay-tong-fuin Schan-fi. Hierauf gieng er vierzig Meilen gegen Weften von Diefer Stadt, über ben Whangeho, in bas land Ortus, und feste bas gange Ronigreich Spa in Schreden. Das beste Mittel, bas nunmehr ber Ronig bafelbft ergreifen tonnte, mar biefes, bag er alles that, mas ber mongolische Feldberr von ihm verlangte. In diesem Jahre verübte dieser noch teine Keind feligkeiten wider Sya, fondern griff die Rin an. Er fchlog Ran gan, eine Stadt in Schen fi, ein : er befand aber, daß fie zu aut befestiget, und zu reichlich mit Lebensmitteln verseben mar, als bag er fie geschwind batte einbefommen konnen. Er erfchlug mehr als fiebentaufend Reinde, und eroberte Ryaschew, welches er befestigte, nebst einigen andern Plagen. Seine Abficht mar, fich berer Zugange zu bemachtigen, ble ihm die Eroberung von Ton-quan erleichtern konnten, bamit er alsbenn Ray fong fu belagern konnte.

Tob bes Mahuli.

Im Jahre 1222 machte Mubuli viele Eroberungen in dem Bezirke von Dingevann fut; und im folgenden Jahre belagerte er Song tfyang fu in Schen fi. Der moguli fche Relbherr gieng wieder über ben Whangsho jurid, vertrieb bie Rin aus verfchiede nen Plagen in Schanest, und befam Duchew !) wiederum in seine Gewalt, welches Die Rin im vorigen Jahre wieder einbekommen hatten. Er wollte bernach ju andern Um ternehmungen schreiten, fiel aber zu When-bi-bren in eine Krantheit. mertte, bag fein Ende nabe mar : fo lieg er feinen Bruber, Tay fin, boblen, und em pfabl ibm, als eine Sache von großer Wichtigfeit, bag er Dven ting m) erobern follte. bedauerte auch jugleich, bag er biefes nicht felbst gethan hatte. Dach biefen Worten ver fchied er, in einem Alter von vier und funfzig Nahren, wovon er vierzig Nahre glucklich im Rriege gebienet batte.

Abschilderung von ihm.

Mubuli wurde von allen Mogulen als ber größte Felbherr ihres Reiche angesehm. Ching-tig Rhan feste ein volliges Vertrauen auf ihn. Die große Burde, ju ber man ibn erhoben batte, verminderte fein friegerisches Reuer gar nicht. Und ben allen großen Unternehmungen unterzog er fich eben fo vielen Befchwerlichkeiten, als bie geringften Sol baten. Che ber Rhar jum Raifer ausgerufen worben war , jog er fich, nach einer Die berlage, bes nachts in fein lager zurud; und weil er baffelbe, wegen bes gefallenen Schnees, nicht finden tonnte, baben aber febr ermubet war, fo legte er fich auf etwat

i) Hift, de Gentch. p. 42 fq.

1) Diefe Stadt liegt ein und eine halbe Deile

gegen Often von bem Whang-bo, unter ber Brit te von vier und brengig Graden, ein und funfig Minuten , und unter ber lange von feche Graben, brengig Minuten weftlich.

m) Diefe Stadt liegt flebengebn Deilen gegm Subfubmeften von Pingeyangefu.

Strob, um ju fie unter fregem gereichte ihnen : ein großes Unfe nabe. Er er Burben.

Im Jahre Schew war fein

Bu Unfang Tula, in ber Ti verweilet batte. muthern ber ben baben muffe. T Reffen, ben biefei auf ibre Rnie, un großen Eroberung niges, ibres Gem fprach ibrem ganger und bath ibn, baf Rhan mußte bie Dien mar ein Gobi bene Rinder von eb rung erforderlichen g men regieren follten. ernennete er ihn gun pfern Thaten ergable bielt ben Schen to nen vornehmen Berr

Liete, Ronig quan ti und bem Cl ber Rhan bochlich. eben biefe Perfonen i fes, baß er feinen @ foll, wie die chinefif haben. Der Rhan ten Monate bes Jaf alle bie Festungen,

k) Unter ber Breite von feche und brengig Bra. & n, given und brenftig Minuten, vier und gwans gig Cecunden, und unter ber Lange von achtzebn

n) Retfina, Etfin war eine ansehnliche Bya. M. Polus ne dinefifden Erdbefdreib von Ranschew, und dem, hundert und an

m bas rte sich ung ju einige Man

r, unter bierauf ban-fi. jebo, in Mittel, was der e Feind Stabt in ismittein nebr als n anbern roberung nte.

ng yang er moguli perschieber , welches mbern lin Da er nun , und em bern follte, Borten ver glucklich im

angefeben. zu ber man illen großen nasten Gol b einer Die s gefallenen h auf etwas Strob,

anter der Brei: in und funfgig feche Graben,

Meilen gegen

Strob, um zu schlafen. Bierauf nahmen Porchi und Mubuli eine Docke, und bielten Gelebichte fie unter fregem himmel bie gange Racht bindurch über ibm. Diefe großmutbige That den Jengbis gereichte ihnen zu vielem Ruhme, und brachte ihren Saufern, unter ben mongolischen Rurften, ein groffes Unfeben jumege. Der Lob bes Muhuli gieng bem Ching-tig Rhan febr Er ernennte seinen Cobn, Dulu, jum Rachfolger in feinen Memtern und Burben.

3m Jahre 1224, im neunten Monate, ftarb ber Raifer bei Rin. Gein Gobn Schero war fein Rachfolger, und machte im folgenden Monate Briebe mit ben Loa.

Zu Unfange des Jahres 1225 langte der Kaifer, Ching bis Rhan, an dem Fluffe Burudfunft Tula, in ber Tartaren, an, nachbem er fich fieben Jahre lang in ben westlichen fanbern beschingelig verweilet hatte. Und man tann leicht urtheilen, was fur Ginbrud feine Burudtunft in ben Be muthern ber benachbarten Burften, fie mochten nun Freunde ober Teinde fenn, gemacht baben muffe. Tyault, Roniginn von Lyaustong, fant fich, nebft ben Pringen, ihren Reffen, ben biefem Monarchen ein. Diefes Frauenzimmer, welches viel Big befaß, fiel auf ibre Rnie, unterwarf fich bem Ching tig Rhan, und wunfchte ibm Glud zu feinen großen Eroberungen. Der Raifer hingegen bezeugte fein Benleib über ben Tob bes Roniges, ibres Gemabls, rubinte die Art, womit fie ibr Ronigreich regieret batte, und verfprach ihrem gangen Saufe feinen Schus. Tyau-li ftattete beswegen ihre Dankfagung ab, und bath ibn, daß er ben Ditti junt Ronige von Lyaustong ernennen mochte. Rhan mußte die Gerechtigkeit und Rlugbeit biefes Frauenzimmers bewundern. Ditu mar ein Gohn bes Lycroto, feine Mutter aber mar tobt: und Tyau-li batte verschie bene Rinber von eben biefem Ronige. 2Beil 65chen to, ber altefte barunter, alle zur Regierung erforderlichen guten Eigenschaften befaß : fo wollte ber Raifer, baß fie bende gufammen regieren follten. 21s aber die Roniginn in ihrem Bitten fur ben Dien beharrete : fo ernennete er ihn zum Ronige, und war auch fo gnabig, baf er ber Tpau-li bie vielen tapfern Thaten ergablte, die er in den westlichen Begenden ausgeübet hatte. Der Raifer behielt ben Schen-to an seinem Hofe, und ließ die Roniginn und ben neuen Ronig durch einen vornehmen Herrn nach Lyau-tong zuruck führen.

Lite, Ronig von Spa, hatte ben benben großen Beinden ber Mongulen, bem Gunavan ti und bem Che-lu-bo, feinen Schus angebeihen laffen. Darüber beschwerte sich ber Rhan bochlich. Allein, Li te verschaffte ibm fo wenig Genugthung, bag er bielmehr eben diese Personen in feinen Diensten bebielt. Diefes unvorsichtige Berfahren, und biefes, bağ er feinen Sohn nicht jum Beifel bergeben wollte, wie er boch verfprochen batte, foll, wie die chinefische Geschichte melbet, bem Ronigreiche Bya ben Untergang gebracht haben. Der Rhan wurde darüber entruftet, brach in Person auf, und nahm im zwenten Monate des Jahres 1226, Betfina n) ein. Nachgehends bezwangen bie Mongulen alle die Zestungen, die sehr zahlreich waren, und zwischen dieser Stadt, Mingelya, Ryas

n) Betfina, Etfina, Cychina ober Echina, bon Ranichew, und gegen Nordoften von Su- ein Arm von ihm vor Ranichew, vorben.] dew, hundert und zwanzig Meilen von dem er-

ffern Orte, gefebet : allein, biefe Entfernung muß war eine ansehnliche Stadt in dem Komgreiche ju groß feyn. Iho ist sie zerftoret. [Sie fag an dya. M. Polus nennet fie Ezina. In ber einem Fluffe gleiches Namens, ber auch Echina dinefifchen Erbbefdreibung wird fie gegen Rorden genennet wird. Er ftromet vor Sudiew, und

Er greift

1170guli yusquan o) und Ranchew p) lagen. Suchew q), Ranchew und Sistyang fur) school Reich nurben ebenfalls eingenommen. Der König in Lya starb im siebenten Monate vor Betribnis, daß er zusehen mußte, wie seine Staaten ein Raub der Mongolen wurden. Im eisten Monate bekam der Rhan Ling chew in seine Gewalt, welches gegen Suben von V71. 17, 19, 1942 liegt; und darauf lagerte er sich von dem vorigen Orte dreußig die vierzig Meilen weiter gegen Norden.

Eroberungen in Do nan.

Otray, fein britter Coon, gieng in Gefellfchaft bes Felbheren, Charban, nach Bornan, und belagerte Ray, fong fu, die hauptstadt diefer Proving und ben bamaligen Allein, fie wurden genothiget, Die Belagerung aufzuheben. Sis bes finischen Raifers. Indeffen brangen fie im Jahre 1227 in Schen-fi ein , befamen Die meiften Teftungen, Die in bem Begirte ber Sauptftabt Si gan fu lagen, in ihre Bemalt; und rudten bierauf gegen bie Plage und Jeftungen an, welche bie Rin in bem Gebiethe von Songetfrang fu und von Sanschongefu befagen. Machbem Ofray in bie Tartaren aufgebrochen mar, und die Befehlshaberschaft bem Chaban überlaffen hatte : fo thaten bie Rin, welche glaubten, bag er wieber nach Soman jurud geben murbe, bem Chingitis Rhan neue Kriedensvorfchlage. Weil man aber Diefelben verwarf : fo wendeten fie ihre außersten Rrafte an. Sie entschloffen fich, an nichts weiter zu benten, ale wie fie fich bestmöglichst in Bornan vertheidigen konnten. Sie befestigten die Zugange über ben Whangeho und Sie verfahen Tongswhan mit einer großen Ungahl Bolju ben vornehmften Stabten. fer, und brachten ein Beer von zwenmal bundert taufend auserlefenen Leuten zusammen, melches von ben beften Befehlshabern angeführet wurde, die fie batten .).

Eroberungen in Ihna.

Im Frühlinge ließ Ching-tiz Khan ein Kriegesheer zurück, welches Ming-hya, die Hauptstadt des Königreichs Hya, belagern sollte. Alsbenn ließ er einen großen Haufen Volker auf brechen; und biese bemächtigten sich der Landschaften von Ro-ko-nor e), Ovaschew und Schachew u). Der Khan machte sich an der Spise eines andern Heeres, Meister von Bo-chew ») und Sisning y). Nachdem er hierauf ein Heer von breyßig tausend Mann hatte niederhauen lassen: so belagerte er Linstausfu, welches den

o) Es ift eine Reftung an bem weftlichen Ende, und bem bafigen Thore, ber großen Mauer.

p) Kanschew ist das Kampition bey dem 213. Polus.

q) Suschew ist bas Suschure ben bem

r) Si lyange fu mar bamals eine febr große Stabt. Iho ift es eine Reftung, mit Namen Ronge dange wey, unter ber Breite von acht und breyfig Graben, zwanzig Minuten, und unter ber Lange von vierzehn Graben, zehn Minuten, weltlich.

s) Hift, de Genteh, p. 46 fqq.

t) Die rechte Aussprache ift Zuchumner, oder ber See Zuchn. Iho befiten es die Eluther. Siehe guvor a. b. 104 G.

- n) Scharchew liegt unter ber Breite von vier, zig Graben, zwanzig Minuten, und unter ber lange von zwanzig Graben, vierzig Minuten westlich. Es liegt nicht weit von Avarchew, gegen Besten.
- 2) Bochew, in Schen-fi, liegt vierzehn bie funfgebn Meilen gegen Rordweften von Limtau. fu.
- y) Siening, in Scheness, liegt nicht witt von Rosfoenor.
- (2) Unter ber Breite von etwan funf und brenfig Graben, und unter ber Lange von zehn Graben, funf und vierzig Minuten westlich.
- a) An einem Orte der Geschichte steht, bit Aban mare ju Tjingschusi, einer Stadt in Schenifi.

Rin zugehörte. I er über einen fo glüc pan z) in Schen s

Li byen, Kò auf das außerste gets gnade; er wollte a Raum hatte aber die Pallast, als die Sta Niedermeßeln angerijenigen, die noch de Hoblen. Es ist m sandigen Wüste geta abgebrannt und zerstö

Nachbem nun al welches nun unter fein waren, zwenhundert des Reiches der Rin istel er auf dem vorge merke, daß er nun bein ihrer Gegenwart det angelanget sein nurbe ermahnte er sie, daß si wider die Rin fagte er quan gebraucht würde sich daselbst befestiget bigung ihrer Gränzen ha Song oder Chinesen a

Schen:fi, unter Bong:d Ming.bya eingenommen

- b) Dieses muß der Schaptag Aban senn. Und Königreich Sya sein Can Aring: bya ober die Stat Tangut ein verschiedenes Siefan oder Tuefan bewo damals unter bem Könige studen, der sich damals aber nur den westlichen Gesewefen ist: so scholen Gien, warnin die leistern nur den Ehinesen in Tang
- c) Mus eben biefer Sori

Rin gugeborte. Diefes, und noch verschlebene andere Plate nahm er ein. Munmebr, ba Beftbichte er über einen fo gludlichen Bortgang gang ftolg geworben mar, gieng er auf ben Berg Que ben Jengbis pan z) in Schen ft, um die marme Commerszeit bafelbft gugubringen.

Li byen, Konig in Sna, ber Nachfolger bes Lite, mar nunmehr in Mingebya Untergang auf bas außerfte gebracht worden, und ergab fich im fechiten Monate auf Gnade und Unanabe ; er wollte auch nach Lupan a) geben, um fich vor bem Raifer zu bemuthigen. Raum hatte aber biefer Furst bie Stadt verlassen : so murbe er erschlagen b). Sowohl ber Pallaft, als Die Stadt, murben geplundert. Unter ben Ginwohnern murbe ein graufames Miebermeßeln angerichtet; und bie Ebenen waren mit tobten Korpern gang bebeckt. Dieienigen, Die noch bem Schwerbte entfamen, floben auf Die Bebirge, in Bebolge und in Es ift merkwurdig in ber Geschichte, bag bie Mongulen, seitdem fie aus ihrer fandigen Bufte gekommen find, nur alles, worauf fie zukamen, geplundert, erfchlagen, abgebrannt und gerftoret baben.

Machbem nun alfo Ching-tig Rhan bem Ronigreiche Spa ein Enbe gemacht batte; Ching : fig welches nun unter feinen eigenen Furften, welches Tartarn, aus bem Stamme Topa c), Rhan wird waren, zwenhundert Jahre lang gebauret hatte : fo wollte er nunmehr auch die Eroberung fiebe. bes Reiches ber Rin vollends zu Stande bringen. Allein, ju Anfange des Jahres 1227 fiel er auf bem vorgemelbeten Berge in eine Rrantheit. Den isten August d), als er mertte, bag er nun balb fterben murbe, ließ er bie Deerfuhrer ju fich berufen, und ernennte in ihrer Begenwart ben Prinzen Toley zum Regenten des Reichs, bis sein Bruder, Otray, angelanget fenn wurde, ben er zu feinem Erben und Rachfolger ern nnet batte. wiber die Rin fagte er ihnen so viel : ba ihre besten Bolter zur Bebeckung von Conge avan gebraucht murben ; ba die Gebirge gegen Guben in ihrer Gewalt maren ; ba fie fich baselbst befestiget hatten ; ba sie auch gegen Norben einen großen Aluß zur Bertheibigung ihrer Branzen hatten : fo murde es fchwer fallen , Diefelben ohne Benftand ber Song ober Chinesen anzugreifen und zu überwinden. Diese maren ihre Tobseinde. Da-

Schen-fi, unter Bong-chang-fu, gewesen, als Ming bya eingenommen worden mare.

ur) Be Im

von

rzig

nach

ligen

eben.

i, die if geo

ıg fü

mar,

velche

neue

erften

glichst

o unb 1 30l.

n, wel-

gehya,

n Hau

or t),

anbern

eer von

hes ben

Rin von viere

ber gane

weftlich.

Beften.

rzehn bis

on Line

de weit

d drenfig

Graben,

ft , bet

Stadt in 3chen: si.

b) Diefes muß ber Schidurtu ben bem Abul. abasi Aban fenn. Und in diefem Kalle muß bas Konigreich Sya fein Tangut fenn : Die Stadt Ming bya aber die Stadt Tangut; wiewohl Cangut em verschiedenes Land war, welches bie Bifan oder Tusfan bewohnten. Beil aber biefe damale unter bem Konige von Sya rber Cangut ftuncen, der fich bamals ungemein bervor that, aber nur ben westlichen Geschichtschreibern befannt gewefen ift : fo fcheint biefes ber befte Grund ju fenn, warmin die letztern nichts von den Sya, oder von den Chinefen in Tangut, gedenken.

c) Mus eben biefer Borbe ftammten bie Raifer Teiche und Berge gewesen fen.

ber Wey ber, die ehemals sowohl in der Tartaren, als auch in ben norblidjen Provingen von China fo machtig gewesen find. Diefe Tartarn tamen ur: fprunglich aus ben gantern gegen Nordoften von De fing, swifden bem funf und vierzigften und brep und vierzigsten Grabe ber Breite. Gie ließen fich erstlich ju Tay-tong-fu in Schan-fi nieber. Ihre Monarchie nahm im Jahre 386 ihren Unfang, und endigte fich im Jahre 572. Man bat eine dinefifche Befchichte von biefem Reiche.

d) In einer anbern Ergablung wird fein Tob fleben Tage fpater binausgefeget; und es foll ter: felbe in einem Orte, mit Ramen Gali-dowen, erfolget feyn. Das dinefifche Wert, Chwen, beutet an, bag Sasti, ein Ort voller Brunnen,

217ogulis ber wollte er ihnen rathen, einer Durchjug burch ihr land von ihnen zu verlangen, bamie fcben Reich-fie jene angreifen fonnten. Wenn fie vor ben Stabten Tang und Teng e) vorben maren; fo follten fie gerade vor Taslyangsfu f) ruden, und biefe Stadt belagern. wurden die Rin genothiget werden, ihre Bolfer aus Tong quan beraus ju gieben. Und wenn biefelben burch ben langen Bug abgemattet fenn murben : fo konnte man fie mit Bor-Als er biefe Worte gerebet batte : fo ftarb er im fechs und fechzigften theile angreifen. Sabre feines Alters, nachbem er zwen und zwanzig Jahre lang regieret batte.

Seine Rinder.

Der Raifer ber Mongolen hatte viel Rinder. Die Beschichte meldet aber nur feche Sobne und bren Tochter. Thuicht, ber altefte Sohn, mar ein großer Rriegesmann, arbeitfam, beftig, und liebte ben Rrieg. Chagatay murbe megen feiner Rlugheit, und me gen feines freundlichen und gesprachigen Befens, Durchgangig geliebet. Daoday ober Deray befaß viel Rlughait, und eine große Geele. Er war berghaft, und liebte Die Be-Toley wurde von feinem Bater geliebet, und von allen Tartarn Bod : rechtiafeit g). Bon ben benden letten Sohnen, Uluche und Rolpetyen, findet man nichts merkwurdiges. Die dren Pringessinnen waren an den Joitut, den Dospasho und den Do tu vermablet ; wie bereits angemerket worden ift. Und die Erben Diefer bren Schwie gerfohne bes Rhan vermablen fich ordentlich mit den Tochtern der monaulischen Raifer.

Seine Ges mahlumen.

Chingitis Rhan batte viel Beiber; und barunter führten verschiedene ben Ramen einer Raiserinn. Alle biese Weiber wurden burch ihre Pallafte von einander unterschieden. Es maren eigentlich vier folde Pallafte, welche Ordu ober Ortu b) genennet merben. Die erste und angesehenste unter den Raiserinnen war Spurchen, die Tochter des Tein, eines Herrn ber Horbe Sonkirat. Beil Oftay und Toley ihre Rinder maren : fo murben fie beswegen ben übrigen vorgezogen. Der Rhan schloß biejenigen Prinzen seines Sau fes, Die von chinesischen Beibern gebohren murben, von ber Rrone aus.

Weiblide Tapferfeit.

Toley Schickte, nach bem Tode feines Baters, Befehlshaber aus, Die benfelben ben Dringen feines Saufes und ben Beerführern bekannt machen follten. Indessen murbe ber Rrieg mider Die Kin mit mehrerer Sige, als jemals, fortgeführet. so dew i) in Schen fi hatte fich lange Zeit gehalten, weil die Einwohner burch die Tapferfeit bes Stattbalters, Chin-ni, muthig gemacht worden waren. Mls diefer endlich fah, baß bie Ctabt bald von bem Teinde bezwungen werden murde : fo gab er feiner Bemahlinn ben Rath, baß fie auf ihre Sicherheit bebacht fenn follte. Diefes Frauenzimmer antwortete berghaft.

e) Tengechew und Tangebyen find Stabte in Bornan; fie gehot en unter Man yang:fu, und gran. gen an die Proving Buqvang. Dadurch, und burd Schenefi rieth er ihnen, in Bornan eingu-

f) Iho Ray-fong-fu, de Hauptstadt in Bornan.

g) Ciehe bie Hift. de Gentch. p. 99. b) Maceuleu. Siehe zuvor a. d. 181 S.

i) Diefe Stadt wurde Si:borchem, ober bas westliche Bo chew, genennet, um sie von andern Stabten ju unterfcheiben , die eben biefen Damen

führten. Iho beißt fie Minichem; ift eine an febuliche Reftung , und liegt zwanzig Meilen gegen Cuben von Linetau-fu.

k) In ber Geschichte ber Mongolen fteht, baf diese Bole ber ordentliche Begrabnigplas feiner Dachfolger gemefen fey. Berichiebene mongolifde Berren gu Deiting, bie von ihm berftammen, ver fichern, daß er auf bem Berge Ban begraben wor den fey, unter ber Breite von fieben und viergig Graben, vier und funfsig Minuten; und unter ber Lange von neun Graben, bren Minnten meft lich. [Abulgbazi Aban nennet ben Berg

ba fie bie Ehre fterben. Bier gertochter folgt nach felbit bas ! Prinzen vom @ erschlugen von i

Toley lie Bufte gegen ? Oftav. 28 Toley felbst zun Mamen benzulea Hierauf bes Chingetiz I Jahre 1229 , De und ber Großen lep an ; fie bat rer in ihrem Bef nieber, und wi liche Regierung. beit, unter ben 9 zu feinem ersten C

Die vorher aus bem französisch felbe nicht viel abg Daraus fann ber und in ben oftliche ftellern febr unvoll unter bren große 3 und von Hya; benben letten Raif dem Abulghazi

benden Fürften be

Bur . than Rale 156 8.]

1) In ber Befd Oftay babe die faif überlaffen wollen ; folagen.

m) [Baubil mell fich an bem Ende biefe lifchen Raifern eine A durch bewiefen werder mit Rarastoram, b

Allgem. Reifel

. bamit maren: Daburch n. Und mit Bors echzigsten

nur fechs mann, ar-, unb weday ober te die Gern Bod ! nan nichts und ben n Schwie: ongulischen

en Mamen terschieden. iet werden. bes Teein, 1: so wur: feines hau

enfelben ben n wurde ber bew i) in t bes Statt: fi bie Ctabt n ben Rath, ete berghaft,

3 ift eine and Meilen gegen

len fteht, bag nigylag feiner ne mongolifde fammen, ver begraben mor n und vierjig und unter Minuten weft t ben Berg Bur

ba fie bie Ehre und die Luft des Lebens mit ihm getheilet hatte : fo wollte fie auch mit ihm Gefchichte fterben. Dierauf nahm fie unverzüglich Bift ein. Scine benben Gobne und feine Schwie- des Tenabig gertochter folgten ihrem Bepfpiele. Chinani ließ biefelben beerbigen, und nahm fich ber. Aban. nach felbft bas leben. Bierauf murbe bie Stadt eingenommen. Die Rin, Die von einem Dringen vom Beblute angeführet wurden, übermanden die Mongolen im Jahre 1228, und erschlugen von ihnen achttausenb.

Tolev ließ ben Rhan in ber Soble Rienven, in einem Berge, ber ber fanbigen Biffe gegen Norden liegt k), beerdigen. Sierauf begab er fich zu feinem Bruber Deray. Beil aber bie Großen und bie Felbherren nicht anders glaubten, als baß fich Tolev felbst zum Raifer machen wollte : fo unterstunden fie fich nicht, dem Detav diesen An dem Fluffe Rerlon wartete er, bis Chagatay 1) angelanget Bierauf murben bie Pringen aus bem faiferlichen Saufe einig, bag fie bem Willen bes Ching-tiz Rhan Folge leisten wollten. Auf Anrathen bes Relu Chu-tfap wurde im Sabre 1229, ben 22sten bes achten Monats, eine allgemeine Berfammlung ber Pringen und ber Großen zu Soelin m) angesetet. Un diesem Tage langten Changtay und Tolev an ; fie batten bie Pringen aus ihrem Saufe, Die Saupter ber Sorben und bie Beerführer in ihrem Befolge. Sie begaben fich zu bem Bezelte bes Ofray, fnieten por bemfelben nieber, und munichten bem Rurften Ottap, mit lauter Stimme, eine lange und gluckliche Regierung. Dergleichen fenerliche Sandlung mar zuvor niemals, ben folcher Belegenbeit, unter ben Mongolen üblich gewesen. Der neue Raifer machte ben Bein Chu-tfap ju feinem erften Staatsrathe, und theilte fonft alles mit feinem Bruber Toley: benn biefe benben Fürsten begten eine bergliche Zuneigung gegen einander n).

Die vorhergehende Geschichte von dem Ching-fiz Rhan oder Jenghis Rhan ift. Unmerfungen aus bem frangofischen Werke gezogen, welches 55 Seiten in 4to betragt. Wir haben baf- über die vorfelbe nicht viel abgefürzet; außer in ber Schreibart, und in ber Art, die Sachen zu ordnen. Befdichte. Daraus fann ber lefer feben, bag bie Befchichte von ben Rriegen biefes Eroberers in China und in ben oftlichen Theilen ber Tartaren, von ben perfifchen und andern westlichen Schriftstellern sehr unvollständig abgehandelt worden ift; daß der oftliche Theil von Afien damals unter bren große Rurften vertheilet mar; namlich unter bie Raifer von China, von Ritan und von Bra : bag bie gange Tartaren, gegen Rorben und gegen Westen von China, ben benden letten Raifern unterworfen oder zinsbar gewesen sen; daß durch das Tangut ben bem Abulghazi und ben andern Schriftstellern, bas Konigreich Sya o): burch ben

Bur . than Aaldin. Siebe juvor a. d. 156 😂.]

- 1) In ber Geschichte fteht an einem Orte, Ofray habe die faiferliche Burde dem Jagaray überlaffen wollen ; diefer aber babe fie ausgefolagen.
- m) [Baubil melbet uns an biefem Orte, baß fich an dem Ende biefer Befchichte von ben mongus liften Raifern eine Abhandlung befunden habe, wo: durch bewiesen werben follte, baß Borlin einerlen mit Rarn-foram, ber Dauptftabt in bem Reiche

des Chingetis Aban gewesen fen. Es ift aber noch nichts bavon an bas Licht geftellet worden.]

- n) Hift. de Genteh. p. 50 fqq.
- .) Diefes neue Reich fcheint ben weftlichen Bes fchichtschreibern gang unbefannt gemefen gu fenn. Sie haben es aus Berfeben für Tangut gehalten; welches viele Jahrhunderte lang burch gang Uffen berufen gewesen ift. Denn bas Ronigreich Bya ift aus ben Trummern beffelben entftanben, und bestund größtentheils aus Landern, Die ebemals bargu geborten.

194

Mogulis Schidurtu aber Liebven, ber lette Beberricher biefes Reiches, verftanden werden muffe; fdes Reich bag bas Land Rara-Firav nicht nabe ben Ritav gelegen, ober an basselbe gegranget babe. wie es Abulabasi Rhan vorstellet, fondern bağ es weit gegen Raschnar zu gelegen habe.

> Man wird hier gleichergestalt unter andern Dingen ben Ursprung ber turfischen Bert: Schaft in ber Tartaren im fechsten Jahrhunderte finden, welches mit bem übereinstimmet, was von ben bnjantinischen Geschichtschreibern erzählet wird; und baf Wang Aban, wenn er anders, wie einige Schrifefteller versichern, einerlen mit bem Driefter Johannes ift, nach ben Worten Baubils, lange nicht fo machtig gewesen ift, als man von ibm vorgegeben bat. Es gebentet auch bie chinefische Beschichte nichts megen seines Blaubens p), Wenn wir hierzu noch die genaue Nachricht fesen, die wir von benen Theilen der Tartaren erhalten, wo die Latarn, Mongulen, Mavinanen, Rara iten und andere Stamme a gewohnet haben; wie auch die lage von Rarastoram, Ening, Rampition, Bisch, balig, und verschiedenen andern merkwurdigen Stadten, beren Bestimmung ben europais fchen Gelehrten bis bieber fo viel zu schaffen gemacht bat : fo muffen wir gesteben, bag fo wohl die Erbbeschreibung, als die Beschichte, biefer chinefischen Nachricht von bem Tennbit Rhan febr vicles zu banten baben. Und die Geschichte seiner Nachfolger ist für bliefe Dif fenschaften nicht weniger beträchtlich. Bir bedauren, bag uns unser Entwurf nicht ge ftattet, bas Bange bier mit einzuschalten. Beil aber auch felbft bie Ramen, wenigstens bie tartarifden r), von benen, bie in China regieret haben, ben westlichen Schriftstellern unbekannt find : fo haben wir ein Berzeichniß davon, nebft ben Zeiten ihrer Regierungen, bier mit bengefüget.

Monaulifche Raifer in ber Sartaren und in China.

Mongulische Raifer, die über die Tartaren und einen Theil von China geherrschet baben.

	Anfang ber Regierung.	Enbe der Megierung.				
1. Benghis Rhan ober Taytsu -	1205 -	1227.				
2. Oktay Rhan ober Tayetsong	- 1229	1241,				
Königinn Turatina ober Tolyetona, Regentinn.						
3. Rayut Rhan ober Ting-tfong	- I245 -	1248.				
Roniginn Wasu-li-baymifch, Regentinn.						
4. Mengto Rhan ober Syenstsong -	1251 -	1259.				

p) Giebe Souciet, Abrege Chronol, p. 187.

beren in ber Gefdichte bes Jenabis Aban at bacht wird, gu finden, muß man die Befchreibung 9) Um die Lage ber Stamme und ber Diabe, von China und der Zartaren ; ble Tafeln vonder 2) wen cha

Roplay ober Timur ober d

Say-Schan ob

Appulipalipa Schoterpala

Refuntimur .

Unitipa ober Sofbila ober

9. Tutimur alleir

10. Ilinschipan 11. To boantimu

Shuneti getrieben. Sein G

neue Onnaftie, bie

Beschr

ein großes des herrn D Indien und

von Afien m von benen nach Indie feine, die umftanblic meffungen ein richtige erften, die (wie fie großen Theil bavon, Große, und ber Ginn

Lange und Breite gu Rarten, haben ; benn f Bert nicht gu.

Yimenichau oder die mongulischen Beberrscher, die über ganz Shina und die Tartaren regieret haben.

Moguli: fches Reich.

m to this or a	o 3.1944.3	och flasson. Sed der se	Unfang ber Regierung.	PM 511	Enbe ber Regierung
1. Roplay ober Arwen Schi-tsu			1260		1294.
2. Timur ober Chingstsong		-	1295	-	1307.
2. Gav-schan ober Du-tsong			1308	-	1311.
4. Avvulipalipata ober Jinstsong			1311		1320.
5. Schotespala oder Ingetsong		,	1320	-	1323.
6. Resuntimur ober Taysting		-	1324	-	1328.
7. Affitipa ober Tysen fhun			1328		
8, Hoshila oder Mingetsong?	-	-	1328		1329.
9. Tutimur allein, ober Ven tfong	_	-	1329		1332.
10. Ilinschipan ober Mingetsong	-	-	1332		-
11. To boantimur ober Shunti	-		1333		1368.

Shuneti ward aus China durch Zong-vu, den Stifter der Dynastie, Tayeming, getrieben. Sein Sohn, Apperofhilitata, stiftete 1370 zu Zolin und Rarastoram eine neue Opnastie, die Rwens des Norden genannt.

Das IV Capitel. Beschreibung von Tibet oder Tibbet.

Einleitung.

Einleitung.

o ein großes Land auch Tibet ist, so sah man es doch kaum in unsern Karten vor Nachrichten bes Herrn De Lisle seiner. Es ward daselbst als eine schmale Wüste, zwischen von Libet. Indien und China, ohne Städte, Flüsse und Berge vorgestellt, ob schon kein Theil von Asien mit Flüssen und Bergen bester versehen ist. Die Europäer hatten zwar von denen nach Indien geschickten Missionarien einige undeutliche Begriffe erhalten; aber keine, die umständlich genug gewesen wären, von seiner Beschaffenheit, Gestalt und Abmessungen ein richtiges Urtheil zu fällen. Die Jesuiten Gruber und Dorville waren die ersten, die (wie sie auf ihrem Wege von China nach Hause im Jahre 1661) durch einen großen Theil davon, gereiset waren, uns einen erträglichern Begriff von seiner ansehnlichen Größe, und der Einwohner Sitten mittheilten.

236 2

Di

tänge und Breite zu Ende, und die allgemeinen r) In folgendem Berzeichniffe ist das erstere der Karten, haben; denn besondere Karten läst unser mongulische, und das andere der chinesische Name. Berk nicht zu.

gierungen

eil

f nicht ge

meniastens

riftstellern

ı müsse:

t habe,

gelegen

en Herriftinmet,
Rhan,
hannes
ihm vor
ibens p).
Lartaren
danme q)
1, Difch
n europäi
1, baf fo
Tenghig
biefe Wif

Ende ber Megierung.

1227.

1248.

1259.

Dwen:

is 发ban gu : Beschreibung Zafeln vondn Länge

Die Briefe, welche ihre Reise betreffen, werben uns in Thevenots frangofischer Geographie von Tibet. Sammlung vorgelegt. Rircher bat auch in feinem China illustrata, eine Nachricht von Sind nur wenig ;

ihrer Reife burch biefes Land, und Rupfer bon ben mertwurdigsten Dingen, die ihnen vorgefommen find, wie fle ibm folche felbst überliefert haben, mitgetheitet s). Beil fie aber nur einen einzigen Beg gereifet find : fo baben fie gar wenig bengetragen, um bie Beggraphie biefer menig befuchten Begenben befannt zu machen. Rury, bie lanbfartenmacher hatten fast nichts, barnach fie wegen Tiber arbeiten konnten, als bie wenigen Materialien biefer Denn Defideri t) faget uns wenig von bem lande ober Wege, wo er burch. gereifet ift, ehe die legten Diffionarien in China eine Rarte bavon verschafften, welche, fo entfernt fie auch von ber Bollkommenheit und von ber genauesten Richtigkeit in allen besone bern Umitanden ift, uns boch überhaupt einen zulängischen Begriff von bem Lanbe giebt.

In Absicht auf die Einwohner, Thiere und andere Sachen, die bas land bervor-Und fibe mangelhaft. bringt, find wir vielleicht nicht fo gut verfeben. Man trifft nur wenig Materialien fur bie Beschichte an, außer was von vorermahnten Miffionarien getommen ift. Weil biefe, welche Die Rarte überschickt, nicht in Tiber felbst maren: so haben sie nur etliche wenige zerftreute Anmerkungen mitgetheilet, Die fie von ben Lama = Mathematikverftanbigen batten, welche bas (and abmaffen u). Bon biefer Art find die, welche man in Aprilo Reife und Berbillons biftorifchen Unmerkungen von ber Tartaren findet, ber feine Rachrichten von einem chinefis ichen Abgefandten hatte. Undere, als Cavernier und Thevenot haben ben Gelegenheit, wie fie benachrichtiget worben, von Buran ober Tibet gerebet. Das vollständiaste und ausführlichfte Stud, das man hievon bat, scheint eine Beschreibung des Ronigreiche Butan zu fenn, die ein Ungenannter aufgeset bat x). Weil man aber nicht fieht, woher feine Materialien genommen find: fo muß man fich ihrer vorsichtig bedienen.

Der I Abichnitt.

Der Name, die Große, die Gebirge und die Fluffe von Tibet.

Inhalt.

Der Dame. Die Lage. Die Große. Grangen. Radricht von der Tibet wird abgemeffen. Rarte. Ihre Unvolltommenheit. Der Berg Rantes, uber ben man mit Ochreden geben

muß. Erbobung von Tibet. Der Alug Daru ober Efanspu, Mystysang, Canstian, Rin das fpang. Quelle bes Bhang-bo. Sternfee. Geen von Tibet.

KAR

Der Dame. Cas land, bas ben ben Europäern Tibet ober Thibet beift, murbe von ben Morgen landern Tibr ober Tobt genennet. Ginige Nationen fprechen es auch Topet ober

s) Gine Ueberfegung befindet fich in Ugilbys China. Thevenot hat die Rupfer weggelaffen.

e) Diefer Jefuit reifete im Jahre 1714 von Rafchmir in Inbien nach Aapas: er giebt aber wenig ober gar feine Machricht von bem Lande und feinem Bege.

u) Du Balde hat fie im IV Bande feiner Be fdreibung von China unter bem Titel berausgege: ben : Geographische und bifforische Ummer: fungen über die Rarte von Tibet, welche die Bereschaften des großen Lama und die an: aransenden ibm unterworfenen Lander, bis an

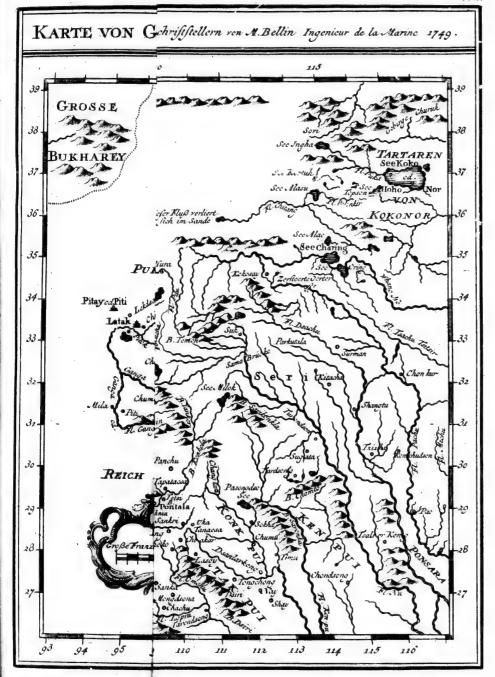
ngossischer richt von men voraber nur eographie ver hatten lien bieser er durchwelche, so llen besonvon dem

nd hervorien für die
iese, welche
e zerstreute
ten, welche
ierbillons
em chinesidelegenheit,
ubigste und
bnistreichs
eht, woher

er Fluß Yaru jan, Kin da: Goldfluß.

en Morgen: Lopet odet Lupet

nde seiner Bei el herausgege sche Anmer, melche die und die an ander, bis an







Tupet aus. weiten landstr Ganges liegt, von Norben na bes Ganges, bem großen Flu angenehmfte Proble Angrangenb

Man beri allen kandern vo chern, er sen den von Tusan geso vielmehr einer vo von den Tussan von einem besond benden Namen is

Dicfes Land bert und gineun und brenfigst cintausend siebenhu Suben, wo es am le fast drepedicht ist, streetet: so hat es anderswo noch wen sandige Wille beg. China, westlich du und südlich durch eb insel Indien, außerh

Beil Tibet be fo gebrauchte ein vor dieser Absücht mit sie eine Karte von allen Der Gesandte war a gelben Hute, von be fam im Jahre 1711 ir zerbunden würde

den Quell des Gang Regis trachricht aus x) Hiervon ist eine Nouveau Mercure sur 1718 gegeben worden.

y) Giebe Souciets

Tupet aus. Die Tartarn nennen es Barantola, unter welchem Ramen fie ben gangen Geographie meiten lanbstrich begreifen, ber zwischen bem großen Bluffe Rastong und ber Quelle bes von Cibet. Ganges liegt, und fich über zwanzig Grabe von Often nach Westen, und mehr als achte Die Leute von Rafchmir und andere an biefer Scite pon Morben nach Guben erftrecket. bes Banges, heißen es Buton ober Butan, und die Chinefen Tfan ober Tfan-li, von bem großen Bluffe Clan pu, ber burchläuft. Aber Laffa ober Lafa, ift bie reichfte und angenehmfte Proving, und hat die Ehre, daß fich ber große Lama baselbit aufbalt: baber Die Angrangenden diefen Namen oft bem gangen tande benlegen v).

Man berichtet gleichfalls, daß ben ben Tartarn ber Name Tanguth ober Tangut allen landern von Rofo nor bis fubmarts bes Banges gemein ift z). Undere aber verfis chern, er sen ben Einwohnern unbefannt, die sich seibst Doisd nennen a). Eben bas fann von Tufan gefagt werben, welches nach Gaubils Berichte ber Name von Tibet ober pielmehr einer von ben Mamen biefes Landes b) fenn foll. Er wird vielleicht bem lande von ben Tusfan oder Sisfan felbst bengelegt, die vormals Berren beffelben waren, oder von einem besondern angrangenden Bolte. Denn bas ift gewiß, bag feiner von biefen benden Ramen ifo Tibet zugeboret.

Diefes land überhaupt betrachtet, liegt zwischen bem acht und fiebenzigsten und bunbert und ein und zwanzigften Grabe ber tange, und zwifchen bem feche und zwanzigften und neun und brenfigften ber Breite. Es erftrecet fich in feiner lange von Weffen nach Often eintaufend fiebenhundert funf und brengig Meilen weit, und in der Breite von Norden nach Guben, mo es am breiteften ift, fiebenbundert und achtzig Meilen. Da aber seine Gestalt faft brenedicht ift, und immer schmaler wird, je weiter es fich von Often nach Weften erftredet: fo bat es an einigen Orten nicht halb diefe Breite, manchmal ben vierten Theil, und anderswo noch weniger. Um Norden wird es durch das land Rofo-nor und eine große fandige Bufte begranget, Die es von ber fleinen Bucharen absondert, oftlich aber burch Ching, westlich burch bas Reich bes Mogols ober Sindustan und die große Bucharen, und fühlich burch eben bas Reich, bas Ronigreich Ava und andere Lander, Die zu ber Salbinsel Indien, außerhalb des Banges, geboren.

Beil Tibet ben Chinesen felbft, als ben nachften Nachbarn, nur wenig befannt mar: Libet wird fo gebrauchte ein vom Raifer Rang-bi babin geschickter Besandter gewiffe Leute, Die er in abgemeffen. biefer Absicht mit fich gebracht hatte, die zwen Jahr über, da er fich im lande aufhielt, eine Rarte von allen landern zu machen, die unmittelbar unter dem großen Lama fteben. Der Gefandte mar abgeschickt worden, die benden Lamafactionen vom rothen und vom gelben Bute, von benen in ber Folge foll geredet werden, zu vergleichen. tam im Nahre 1711 in bes Recis Bande, bamit fie mit ber Rarte ber chinefischen Provingen verbunden murde. Weil aber feine Lage burch aftronomische Beobachtungen bestimmt mar,

den Quell des Ganges enthalt, aus des P. und Du Zaldens China, II B. a. b. 360, 363 Regis Wachricht ausgezogen.

a) hiervon ift eine Radricht in bem parifer Nouveau Mercure fur den heumonat im Safre 1718 gegeben worden.

y) Giebe Souciets Obs. Math, a. b. 161 @.

und 384 3.

z) Du Baldens China, a. d. 363 S.

a) Bibl, Germ. III B. a. d. 25 G. Dafelbft ift ce Vodjid geschrieben.

6) Hift, de Genteh. g. d. 190 S.

Die Groffe,

Grangen.

Occaraphie mar, und bie Entfernungen nur nach gemeiner Rechnung angegeben maren: fo konnte er von Tibet. Diefe Befehle nicht erfullen.

hierauf beschloft ber Raifer, eine richtigere zu verschaffen, und schicke zweene Lamas, Dachricht vonble bie Arith neift und Geometrie (in einer mathematischen Atabemie, Die unter bem Schuße feines britten Sohnes mar aufgerichtet worden) erlernt batten, mit bem Befehle, in ihrer Rarte alles Land zu begreifen, bas fich von Siening, in ber Landschaft Scheneft, bis nach Lafa, bes großen Lamas Refibeng, und von bar nach bem Quelle bes Banges erftredet, wie auch etwas von bem Baffer Diefes Rluffes mit fich gurud zu bringen.

> Diese Arbeit ward im Jahre 1717 ben Miffionarien vorgelegt, welche fie ber Rarte bon 1711 meit vorzugiehen murbig, aber boch nicht ohne Sehler, befanden. maren fie mit Bulfe berer Maafien, Die in Diefer Rarte gebraucht maren, burch Bergleichung berfelben mit einigen Reifebeschreibungen von ben führeftlichen, west- und nordweftlichen Begen, und durch die Rachrichten, die fie von einigen ansehnlichen Personen, welche in diesem tanbe gereifet maren, erhielten, im Stande, eine Rarte von gang Tibet ju machen, bie rich tiger war, als alles, was man bisber batte.

Derfelben Uns beit.

Beil bie benden Lamas zu einer Zeit arbeiteten, ba bie Bluther Tibet verheerten; volltommen- fo muftren fie forteilen, aus Furcht, in die Bande des Feindes ju fallen, weil fie jum gelben Bute ober ber chinesischen Parten gehorten. Daber begnugten fie fich in vielen Umftanben, welche die tander rings um ben Quell bes Banges betrafen, mit folchen Nachrichten, als Die Lamas in Den benachbarten Tempeln ihnen geben konnten c), und mas fie aus ber bistorifchen Rachricht erlernen tonnten, Die fie ben bem großen Lama zu Lafa antrafen, Benn bie Breite Des Berges Rentais, (ober ben ben Chincfen Rantesfchan) von beffen Weitseite ber Banges heraustommt, burch eine Observation mare ausgemacht worden: fo 'iefe fich der lauf des Rlusses leichter bestimmen. Denn obwohl die Lamas ben lauf des Tfan : pu zeichneten, ber von Often eben beffelben Berges abflieft : fo tonnen boch ihre Abmeffungen allein nicht zulänglich fenn, Die Breite von Rentais genau ju bestimmen d).

Berg Rantes. Bestwarts biefes Berges ift ein anberer, Namens Rantel, in ber Rarte Renti, ber nach dem Defideri schrecklich anzusehen und allezeit mit Schnee bedeckt ift. Rafchmir in Sinduftan von Großtibet, welches auf dem Bipfel beffelben anfangt, Bon bem Gingange auf Diefer Seite bis nach Leb ober Ladat liegt ber Beg amifchen Ber gen, bie bas mahre Cbenbild ber Betrubnig, bes Schredens ober bes Todes felbst find, Sie find über einander aufgehäuft und fo bicht aneinander, daß fie taum burch die Strome getrennet find, bie mit Bewalt nieberfallen, und mit einem Betofe an die Relfen anftogen, bas auch die beherzteften Reisenden erschreckt und ftubig machet. Gipfel und Sug biefer

Berge find gleich unwegfam.

c) Regis, a. b. 388 S." und Du Baldens China bemerket, bag bie Difionarien in Diefein Theile ber Rarte, bie Damen ber Derter benbehal: ten haben, welche ihnen von benen Lamas gefagt worben, weil fie fich auf folde mehr verlaffen tons nen, als auf die Damen, die man bep Reisenden

Es ift alfo, als hatte er biefes ben am antrifft. bern Theilen ber Rarte nicht beobachtet. Und in der That find in dem Lande Bo-fo-nor oft man chewische Mamen ftatt ber mongulischen einge ructet worden.

d) Du Baldens China, a. b. 384 u. f. S.

ben bem ge verlieren, faffer gieng Rugen fenn fenben Bac Bretter, ol mußten fie b fo oft er an i

Das ! Mandarin, ber Reise von febr sabfreich Beftfeite, bi bafi bie fleine viel bober, ale von Tfingefü in ben westlic machet, baß e man aber bie S westlichen Thei wie er fpricht, mit Schnee beb

Die Miffi Rarte ausgenor bes lanbes an b Diten lauft, bei ober schlechtweg Beife ber Man Es ift inbeffen fd südwestlich nach fan , ober unwei Unonket ober 2 bie febr wenig bef

Der Must bunbert Li, feinen

Det

e) Lett. Edif. a f) Chen bas wird nordivarts der große China in einer Art v Gebirgen von Tibet ! fonnte er

Lamas, inter bem Befehle, 3chen: fl. s Ganges

ber Karte (3) leich wool ergleichung hen Begen, biefem tanen, die rich-

berbeerten: e jum gelben Umftanben, brichten, als as fie aus ber afa antrafen. n) von beifen ht worden: so ben Lauf bes nnen boch ihre is genau ju

Rarte Renti, Er theilet felben anfängt. a amischen Ber oves felbst find. rch bie Strome elsen anstogen, und Buß Diefer

Det

e er biefes ben an bachtet. Unb in fornor oft mans igulischen einge

. 384 u. f. Ø.

Der Beg über fie ift ordentlich fo febral, daß man taum ben Ruft auffegen tann, und Geographie ben bem geringften Rebitritte frurget man binunter, und ift in größter Befahr, bas leben gu von Ciber. perlieren, ober bie Blieber zu brechen, wie einigen von ber Raramane, mit welcher ber Berfaffer gieng, wiederfuhr. Geftrauche ober Bufche murden ben folchen Bufallen von großem mit Schre Musen fenn, aber ba ift nicht eine Pflange, nicht ein Braschen ju finden. Ueber bie reif den über felfenben Bache ju geben, fanben fie teine anbern Bruden, als einige fchmale fcutternbe bigen geben. Bretter, ober queeruber gezogene Geile, bie mit grunen Meften verbunden maren. mußten fie bie Schube ausziehen, bamit fie ficher treten tonnten. Der Berfaffer erzittert,

Das land von Tibet ift überhaupt ziemlich boch. Gerbillon bemerket, bag ein Mandarin, ber bafelbft als Abgefandter gewesen mare, ibm berichtet habe, er batte auf von Tibet. ber Reise von China nach Libet eine merkliche Erbohung gefunden, und Die Berge, welche febr jabireich find, maren überhaupt auf ber Offfeite gegen China viel bober, als auf der Beitseite, Die nach Tibet zu fieht f). Gewiß ift es, fabrt eben ter Schriftsteller fort, baf bie fleinen Bugel, wo ber fleine Blug Altan tol (ober Goldfluß) g) entspringt, viel bober, ale bie See, fenn muffen, ta biefer Blug, ber fchnell genug ift, fich in bie Seen von Tfingefiebay ergiefit, und ba ber Whangebo von biefen Seen bis an feinen Kall in ben meftlichen Ocean, einen fehr fchnellen Strom bat. Dicfe Erbobung bes landes machet, baf es auf biefer Seite, fur feine Entfernung von ber linie febr falt ift : wenn man gber bie Berge binunter und in Tibet fommt, fo ift bie luft viel gemäßigter b). 3m meillichen Theile, ben Defideri gereifet ift, war bie Gegend febr raub; ber Winter bielt, wie er fpricht, fast bas gange Jahr burch an, und bie Gipfel ber Berge waren beständig mit Schnee bebedt i).

Die Miffionarien haben uns febr wenig von ber Beographie von Tibet geliefert, bie Rarte ausgenommen k), die verschiedene Materialien zu Verfertigung einer Beschreibung bes landes an die Sand giebt. Der große gluß, ber burch gang Tibet , von Beften nach Diten lauft, beißt nach bem Regis Narustfanspu ober Dfanspu, b. i. ber Blug Naru ober schlechtweg Tfan-pu /) ber Bluß; auf eben bie Art wie Ryann in China vorzüglicher Beife ber Name bes Rangetfe trang geworben ift, ber biefes weitlauftige Reich theilet. Es ift inbeffen schwer zu fagen, worein fich ber Tfan-pu ergießt. Beil er aber von Tibet subwestlich nach der See geht: fo fallt er vermuthlich in die Ban von Bengalen um Arafan, ober unweit ber Mundung bes Hanges in des Mogols Reiche, bas die Tibetianer Anontet ober Anonien beißen. Die Aluffe westwarts bes Tfanspu laufen in lander, bie febr wenig bekannt find. Eben fo ungewiß ift, worein fich viel andere ergießen.

Der Mustyang geht in Runenan, und verändert nach einem Laufe von etlichen Mytiang. bunbert Li, feinen Ramen in Lu-kyang, ba er benn in bas Ronigreich Ava geht. Der Lans

e) Lett, Edif, a b. 190 u. f. S. f) Chen bas wird auf ber Seite ber Tartarey nordwarts der großen Mauer bemerfet, daß alfo China in einer Art von Sohlung liegt, die von den Bebirgen von Tibet und ber Tartaren eingeschloffen

fo oft er an biefe furchtbare Reife gebentet e).

g) Unweit des Landes Rostosnov.

i) Lettr. Edif. XV B. a. b. 200 3.

A) Gie befindet fich in neun Bogen eingetheilt, in Du Baldens China.

/) Go beißt er in ber Rarte.

b) Du Balde a. d. 258 G.

Geographie Lantfan Pyang geht ebenfalls in Run-nan, nachbem er verschlebene fleine Riuffe in fich von Tibet, genommen bat, wird er ber große Rouslong tvang, b. i. der Aluf der neun Drachen, und flieft in bas Ronigreich Cong. fing. Im Norden eben ber Proving Quennan flieft Lanetian. ber Rinschastvang, ober ber gluß mit Boldfande, ber nach einem langen und gewunbenen laufe in ben Rangetfestpang fallt. Rin : cha. fyang.

Die chinesischen Rarten, welche Die Diffic. narien in bem Tribunale ber Proving Run-nan fanden, und die Einwohner nennen bas Bolf über bem Kluffe Tutvang, Dui und ihre Rachbarn nordwarts bes Ronigreichs 210g, Tiefe. Bermuthlich aber find Diefes nicht bie Damen ber halbwilden Boller, melche bie Berge bewohnen, burch beren land bem Anseben nach einige von ben Rluffen von

Libet laufen muffen m).

Bas ben Whang bo betriffe, fo melbete ber chinefische Gefanbte bem Gerbillon, er habe feinen Urfprung n) in bem norboftlichen Theile von Tibet o), von einem Gee ober vielmehr von bren Geen, Tfing fu-bay genannt, Die einander fo nabe maren, bafffe nur wie einer fchienen. Bon bar eilte er nach Guben gwifchen Bebirgen, und murbe burch alle fleine Rluffe von Roto nor vergrößert, bis er unweit Borchew, (einer Stadt von Schen fi, an ben Ufern bes Seichwen, gehn Tagereifen in geraber Linie von ber Quelle) Gein Gingang gefchabe an einem febr fchmalen Orte, gwifchen gween großen fteilen Relfen, Die in Diefer Abficht, wie Die Chinefen ergablen, burch ibren beruhme

ten Raifer Zu burchichnitten maren.

Der Befandte melbete ibm ferner, bag er über einen Blug von Rotomor gegangen mare, ber in ber mongolischen Sprache Altan tol ober Boldfluß biefe. Er fen etwan bren Ruß tief, und falle in die Geen Tfing-furbay; mit feinem Sande fen febr viel Gold vermengt, welches von ben Ginwohnern ben gangen Sommer burch gefammelt murbe, und eine von ben vornehmften Eintunften ber gurften von Roto-nor mare. Gine von benen Dersonen, Die sie daben brauchen, bekommt feche, acht bis zehn Ungen, auch wohl mehr. Sie nehmen ben Sand von bem Boden bes Bluffes, mafchen ihn alsbenn ein menig, und behalten, mas wie Gold aussieht, bas fie nachher in Schmelztiegeln fcmelgen. Bold, bas von ben benachbarten Bergen zu fommen scheint, wird fur febr aut gehalten, und fur fechsmal foviet Bewichte Gilbers vertaufchet. In andern Bluffen, Die bem großen Lama geboren, ift ebenfalls Gold, und es wird viel bavon nach China geführt p). barinnen mit Berbillon eins, und führet befonders ben vorermahnten Ringchaffyang jum Benfpiele an q): aber feinem Berichte nach miffen bie Miffionarien nicht, welche Rlug China mit bem Golbe verforget bat, bas allem anbern vorgezogen wirb.

Sternfee.

Cooldflug.

Gaubil ift umftanblicher und genauer, als Gerbillon. Er faget, an bem Orte, m ber Whangho entspringe, maren mehr als hundert Quellen, Die wie Sterne funtelten; baber ber See Sotun-nor r), b.i. ber Sternfee, im tanbe genannt murbe. Das dinte

m) Du Balde, a. b. 388 S.

9) Diefer Rluß, beffen Damen einerlen Bedet tung mit Aleun tol hat, tauft nicht weit von be fagten Geen, welches zeiget, bag bas Land voll Gold ift.

r) Wor ober Waor heifit ein großer See.

fifte Sing , 1) (len machen ameen sen See bebeutet. bren bie vier fleine me bat. 3m 3 In benen Rachrich Bhang bo Dron Baffer von gween ben Whannsho x

Aufer bem G bebeutet, und ben bere große in Tibet ober Ostonitala; t te von amen und bren ben : ber Lanteri aus ben Schriftfteller Maturgefchichte lieferi

Bon ben Rbi

Das land, bas man ftellern verfchieder feiner Brangen, als Rlei bas erfte Baltiftan unt nier z) und andere Gr diefe bren Abtheilungen terworfen. Die Lander gentlich innerhalb ber Gr Bir wollen von biefe mittbeilen.

u) Diegift tas manchewi ften Damen der Oerter in Z Grangen von China find in t mongulifchen, welche von be wird, gegeben.

Allgem. Reifebeschr

n) Des Aluffes Lauf ift worbin im VI Bande, a. b. 120 G. beidrieben worden.

o) In ben Grangen bes vorbin a. b. 104 G. befchriebenen Landes Rostosnor.

p) Du Balde, a. d. 258 6.

s) Sing, nicht Cfing heißt Sterne.

t) Der Lyew bedeutet Beftirne.

fifche Sing ,) fu . .) hay bebeu'et ben See ber Sterne und Bestirne. Diese Quel AleinTibet. len machen zween große Seen, Salarnor ober Rara-nor genannt, welches ben febroargen See bedeutet. Cie find etwan zwo Meilen von Sorumnor. Nachgebende zeigen fich bren bis vier fleine Bluffe, bie zusammen ben Whang bo machen, ber acht bis neun Aer-Im Jabre 1704 ließ ber Raifer Rangebi ben Quell biefes Aluffes auffuchen. In benen Rachrichten , welche bein Monarchen vorgeleget murben, werben tie Quellen bes Bhang bo Deonetala w) genannt. Sie befteben aus verschiebenen fleinen Geen , beren Baffer von zween großen Seen oftwarts aufgenommen wird; und alle zusammen machen ben Wbannsbo x).

Auffer bem See von Rotomor, welches Wort (nach Grubern) ben großen See bebeutet, und ben ben Chinefen Gishay, ber weftliche See beift, find verfchiebene anbere große in Tibet, als ber Charingenor und Orinnenor, nicht weit von Locun-nor ober Octonitala; ber Tentiri, über siebenzig Meilen lang und vierzig breit, in der Breite von zwen und brenftig Graben, und westlicher lange von Deting vier und zwanzig Graben ; ber Lanteri und Map ama, wo ber Banges anfangt. Dieft ift alles, was man aus ben Schriftftellern von ber naturlichen Beographie bes lanbes Tibet fammeln tann. Bur Raturgeschichte liefern fie febr menige Unmertungen.

Der II Abschnitt.

Bon ben Ronigreichen, in welche Tibet eingetheilet worden, besoinbere bem großen und fleinen Tibet.

Das land, bas man insgemein unter bem Ramen Tibet begreift, wird von ben Schrift- Abeheilung ftellern verschiedentlich eingetheilt. Bernier y) feget bren Ronigreiche innerbalb von Tibet. feiner Brangen, als Rlein. Tiber, Groß. Tibet und Laffa. Defiberithut eben bas, und nennt bas erfte Baltiftan und bas zwente Butan. Unter bem lettern Namen icheinen Tavers nier z) und andere Groß Tiber und Laffa zu begreifen. Dem fen wie ihm wolle, fo find diese bren Abtheilungen ober Provingen von Tibet, so vielen verschiedenen landesberren unterworfen. Die lander von Rotomor und Cusfan ober Sisfan ausgeschlossen, die eis gentlich innerhalb ber Grangen von Tibet fallen, und auch ihre eigenen tandesberren baben. Bir wollen von biefen besonders so viel Rachricht geben, als uns bie Schriftsteller mittbeilen.

1. Rlein

u) Dieg ift tas manchewifche Bort, und bie mei= ften Damen ber Derter in Bostosnor und an ben Brangen von China find in Diefer Sprache ftatt ber monaulifden, welche von ben Einwohnern gerebt wird, gegeben.

en,

ießt

uns

Tio.

bas

eichs

wel

noor

illon,

e ober

fie nur

ch alle

bt von

Quelle)

, sween

eribm

egangen n etwan

iel Gold

rbe, und on benen

61 mebr. ig, und

Dieß

Iten, und

n Lama

Regis if

astyang

. welcher

Orte, w

untelten; das dine

len Bebeu

eit von be

er Sit.

Land vol

fifche

Allnem. Reifebefchr. VII Band.

- a) Baubil, Hift. de Gentch. a. b. 190 u.f. S.
- y) Machricht von bem Reiche Mongul, IV Ef. a. b === u. f. S.
 - 2) Reifen in Indien, a. b. 182 u. f. G.

C c

Geographie von Rleins Tibet.

I. Rlein Tibet oder Beladistan.

Rlein-Libets Grange, Große, und mas es bervorbringt. Die Sauptftabt Efferbu.

Grange.

Plein-Tibet heißt nach bem Defidert auch Baltiftan a), und liegt nordweftmarts von Rafchmir: Die nordliche Proving von Sinduftan aber etliche wenige Tagereifen Diefer Berfaffer berichtet uns ein wenig weiter, bas land fen fruchtbar, feine Einwohner waren Duhammedaner, und ihr Furft bem großen Mogul untermorfen b).

Grafe, und vorbringt.

Im Jahre 1664 maren fie biefem Monarchen ginebar. Bernier berichtet uns, was en ber= wie einige wenige Jahre zuvor in bes Koniges Familie ein Zwiespalt entstanden fen, wogu bie Erbfolge Anlag gegeben . fo babe fich einer von benen , bie nach ber Rrone geftrebet, insgeheim um Benftand an ben Statthalter von Rafchmir gewendet, ber auf Shahe Jehans Befehl ihm machtigen Benftand ertheilet, alle feine Begner niebergemacht, ober in bie Rlucht getrieben, und ihn im Befige bes landes gelaffen, mit bem Bebinge, bag er jahrlich einen Tribut an Ernstall, Muscus und Wolle bezahlen follte.

Efferdu bie

Dieser fleine Ronig kam, ben Aureng-Beb zu besuchen, wie er in Raschmir war, Sauptftadt. und brachte ein Befchent von eben ber Art mit. Aber er hatte ein fo erbarmliches Befole ge, baß ihn Bernier niemals fur bas murbe angesehen haben, mas er mar. Der Berr, in beffen Diensten ber Berfaffer mar, bewirtbete ibn mit einer Mittagsmablieit, um befto bef fere Nachrichten wegen biefer Gebirge e) von ihm zu befommen, und Wernier horte ihn fagen: fein tand, welches füdwarts an Raschmir grange, stiefe oftwarts an Groff-Lie bet; es ware brenfig bis vierzig Seemeilen breit d), gabe ein wenig Ernstall, Mufcus und Bolle, mare aber ubrigens febr arm. Es befanden fich feine Goldbergwerke barinnen, wie ergablet murbe; an manchen Orten maren qute Fruchte, besonders Melonen; fie batten febr barte und beschwerliche Binter, weil febr tiefer Schnee fiele, und Die Ginwoh ner, die vormals Beiben gewesen maren, batten ibo fast alle bie muhammebanische Religion angenommen, und zwar maren fie von ber Shipafecte, welches bie perfifche ift. Er felbst mar auch bavon e).

> Eben dieser nachforschende Schriftsteller giebt uns eine Nachricht von dem Wege nach Rafchgar, aus ber wir lernen, bag Efterdu, bie hauptstadt von Rleine Tibet, acht Tagereifen von Burche, einer Stadt an den Brangen des Ronigreichs Raschmir, liegt, web che vier Tagereisen von ber Stadt, bie eben biefen Damen führet, entfernt ift. 3mo To gereifen über Bfterou lag Scheter, eine andere Stadt, an einem febr berühmten mit heilenden Rraften begabten Fluffe, und funfzehn weiter ein Wald an ben Gram gen bes Konigreichs; von bar erreichte man wieder in funfgebn Tagen bie Stadt Rafch gar, die oftwarts von Rlein-Tiber etwas nach Norden zu liegt f).

> > 2. Groß/

6) S. Lettr. Edif. XV B. a. b. 188 S.

Mamen. 3 und Boben Religion.

Die Mame Land vi andern auf bi fich niemand fertigten, bal daß fie bie Die

Groß= etwas weiter i boch ftart befi an, der mit @ Raravane bren bem fie nachge gen waren: fo fen Bebirgen li

Gie fanb wird in der R. Meilen tiefer in bem Berge, be genannt. Hu liegt Chafirston Daprong obe Plage liegen, w ne Mamen.

Desideri & faft bas gange 30 Bernier, bag b des land, und me bringt bie Erbe n find fast nirgends

Gben berfell und gelehrig, ab (ob es ihnen gleich fremben Bolfern.

a) Wir verminben, es muffe beffer Beladiffan, bas Bergland, beißen.

c) Er mennet fein Land, welches, wie hieraus erhellet , febr gebirgig feyn muß.

d) De l'Isle machet ed etwa zwenhundert und achtgig Deilen lang, und bunbert und fecheig breit.

e) Bernier a. b. 123 u. f. G.

f) Eben bafelbft a. b. 128 G.

g) Latat in ber :

b) Lettr. Edif. XV

i) Bebentet viellei D'Unville nenner ce

geli wart, was . 2. Große Tibet oder Butan.

Bornehmfte Stabte. Luft und Boben. Ginwohner: Sanbet. Baaren. Religion. Lamas ober Priefter. Diegierung.

warts von Lagereisen

tbar, feine

aul unter-

richtet uns,

n fen, woju

ne gestrebet,

auf Shahi

macht, ober

inge, baß er

Comir war,

liches Gefole

Der Berr, um befto bef.

ier hörte ihn

an Groß: Lis

Rall, Muscus

rawerfe barins

Melonen; fie

d die Einwoh

ebanische Reli-

fische ift. Er

em Wege nach

as Tibet, acht

mir, liegt, well

ift. Zwo Ea berühmten mit

an ben Gran

State Rasch

2. Große awenhunbert und

bert und fechelig

Butan wird vom großen Mogul angefallen. Lift bes Roniges.

Beographie von Groff: Tibet.

Die Namen Große Tibet und Butan, Die von einigen Schriftfellern über bas gange land von ben Grangen von Sindustan bis an China erftreckt merben, merben von anbern auf ben weftlichen Theil Diefer Begend eingefchrantt. Aber wie groß es fen, hat fich niemand unterftanden auszumeffen. Gelbit bie Lamas, Die Die Rarte von Tibet verfertigten, haben fie nicht in Landschaften ober Begirte getheilet, fondern fich damit begnugt, bag fie bie Ramen ber Wegenden, von denen fie Rundschaft erhielten, binfesten.

Groß-Libet liegt nach bem Jefuiten Defiberi norboftwarts von Rafchmir, und etwas weiter bavon als Rlein Tiber. Der Beg hieber ift zwar febr feblimm, er wird aber boch ftart befucht. Diefes Ronigreich bebt fich auf bem Bipfel eines furchtbaren Beraes an, ber mit Schnee bedect ift, und Rantel beißt. Defideri langte ben felbigen mit ber Karavane brengebn Tage, nachbem fie von Rafchmir abgegangen maren, an. bem fie nachgebende noch fiebengebn Tage burch furchtbare Bebirge allezeit zu Rufe gegangen waren: fo langten fie zu Let, ober Ladat g) an, welches eine Festung ift, Die unter Diefen Bebirgen liegt, und mo ber Ronig feine Refiben, bat.

Sie fanden in biefen bergigten Landern feine großen Stadte b). Ladat ober Latat Wornehme wird in der Rarte etwa fieben Meilen nordwarts Des Bluffes Lachu gefest, ber neunita fte Ctabte. Meilen tiefer in ben Ganga ober Ganges fallt. Funfzig Meilen nordnordweft bavon in bem Berge, ber an Sinduftan granget, befindet fich eine andere Festung, Timurteng i) Sundert und neunzig Meilen oftwarts von Latat, und an eben bem Bluffe, liegt Chafirstong, eine andere Stadt oder Seftung, und achtzig Meilen fuboft von biefer Diaprong ober Chaprong k). Allein Diese Karte giebt ber Begend, in welcher Diese Dlage tiegen, weber ben Ramen Groß-Tibet ober Butan, noch einige andere allaemeine Mamen.

Defideri bemerket, bag bas Wetter in Große Tibet fehr ftrenge ift, und der Binter Luft und faft bas gange Jahr burch bauert !). Diefem gemaß ergablte ein Raufmann von Laffa bem Boben. Bernier, bag bas gange Konigreich von Große Tibet in Bergleichung mit feinem ein elenbes land, und mehr ale funf Monate bes Jahres voll Schnee ware m). Rach bem Defideri bringt bie Erbe nichts, als Rorn und Berfte, bervor : aber Baume, Fruchte und Rrauter, find faft nirgends ju feben.

Gben berfelbe fchreibt, bie Ginwohner von Butan maren von Ratur moblgefinnt, Ginwohner. und gelehrig, aber ungefittet und unwiffend; fie hatten weder Biffenschaft noch Runfte, (ob es ihnen gleich an naturlicher Beschicklichteit nicht fehlte), auch teine Berbindung mit fremben Boltern. Gie trugen nichts als Bolle. Ihre Saufer maren flein und enge, und

g) Latat in ber Rarte.

b) Lettr. Edif. XV D. a. b. 189 u. f. C.

i) Bebentet vielleicht : bas eiferne Schloff. D'Uneille nennet es Cimur fant.

k) Vermuthlich Chaparanga, welches Unton Andrada als eine febr große Ctabt vorftellet.

1) Lettr. Edif. a. b. 200 S.

m Berniers Radricht von Indien IV B. a. b.

Geographie bestünden nur aus grob auf einander gesetzten Steinen. Der Handel unter ihnen bestünde von Groß ordentlich im Vertausche der Lebensmittel; die Kausseute reisten nach Wolle dahin. Sie Libet. hätten keine eigene Münze, bedienten sich aber der Münze des Moguls, davon jedes Stud vier römische Julien werth wäre n).

Sanbel.

Groß-Tibet führet einen Handel mit den benachbarten Königreichen; und wie uns Bernier berichtet, so giengen die indianischen Karavanen vormals dadurch von Raschmir nach China, dis der große Mogul, Schab Jehan, eine Unternehmung auf dieses kand versuchte, da denn der König niemanden von dieser Seite eine lange Zeit in sein kand ließ. Während dieser Zeit giengen sie durch Patna in Bengalen: aber iso scheint der alte Weg wieder offen zu sen, da der Jesuite Desideri mit einer Karavane von Raschmir dahin gegangen ist.

Baaren.

Die Waaren von Tibet, welche die Kausseute auf ihrer Ruckunft von China zurück brachten, bestunden nach dem Bernier in Muscus, Ernstall und Jashen, besonders aber in sehr seiner Wolle von zwenerlen Art, deren eine von Schafen kömmt, die andere Tour heißt, welches mehr eine Art Haare wie Biberhaare, als Wolle ist. Der Jashen wird hier gefunden. Es ist ein blauer Stein mit weißen Abern, so hart, daß er mit Diamantstaube muß geschliffen werden. Man halt ihn an des Moguls Hose sehr hoch. Sie machen Becher und andere Gesäße daraus, von denen der Versasser einige sehr kostbare sah, die mit Goldbrate sehr sauber eingelegt waren o).

Religion.

Von der Religion melbet Destdert, die ersten Einwohner, die man in Butan amtrase, waren Muhammedaner, aber das übrige kand wurde von Heiden bewohnt, die weniger abergläubisch waren, als die Göhendiener in andern kandern. Sie nennen Gott Konschot p), und scheinen einen Begriff von der Drepeinigkeit zu haben. Sie bethen auch eine andere Gottheit, Namens Urghien q), an, die, wie sie sagen, Gott und Mensch zu gleich gewesen ist, und keinen Vater noch Mutter gehabt hat, sondern von einer Bluhme vor siedenhundert Jahren ist gebohren worden r). Gleichwohl haben sie das Bisduss Weides mit einer Bluhme in der Hand 1), das, wie sie sagen, Urghiens Mutter ist.

Sie bethen auch heilige an, und haben eine Art von Rosenkranzen. Reine Speisen sind ihnen verbothen. Sie verwerfen die Seclenwanderung und Vielweiberen, in welchen dren Studen sie sich von den Indianern unterscheiben.

Lamas ober Priefter.

Ihre Geistlichen heißen Lama, und tragen eine andere Rleibung, als die weltlichen. Sie wickeln die Haare nicht auf, und tragen kein Ohrengehanke, wie andere, sind aber wie die pabstischen Monche geschoren, und zu einem beständigen ehelosen Leben verbunten. Ihre Beschäftigung ist, die Geseshücher zu lesen, die in andern Schriftzugen, und einer andern Sprache, als man im gemeinen Leben brauchet, abgesaßt sind. Sie sagen gewisse Gebethe singend her, eben wie in der pabstischen Rirche geschieht. Sie verrichten die Erremonien und die Opser in den Tempeln, und erhalten die Lampe brennend. Sie opsem

n) Lettr. Edif. a. b. 194 u. f. S.

•) Bernier a. d. 125 und 129 S.

9) Die vermuthlich auch in Laffa unter bem

Mamen La verebret wird, und in China fo beißt.

r) Alfo um das Jahr 1005. Burde So oberka gemeynet, fo follte es vor 2746 Jahren fepn.

9) Die Muhammedaner der kleinen Bucharq glauben

Gott Rorn ihnen als wa fie leben orde Sic haben an nig felbst mit der Sohn der schne feine vom Gesege eben so, wie ihingu, verschie stünde sie e).

Es befin Der im Jabre Machbem bie 9 Roniges rech Bebor, ber fie und vier Tage f als bas erftema ben, baß man f bere Umftanbe, jehn ober achtzel große Mogul, v mir auch unterr den Bug burch @ war, blieb nichte und febr ftrenge c alles leicht auszuf Schreden befand Statthalter von 3 überfallen zu werb entweber aus Bui Absicht, im nåchs

Im Jahre Raschmir befand mit Geschenken von Zierrathen an ber Berthe, weil er a

glauben , die Mutter durch Riechen an eine s) Wie konnte er d

u) In der Grundfe

*) Lettr. Edif. a. b

p) 3m Italienifden Bonciof. Gruber fchreibt es Bonju.

bestunbe Des Stud

b wie uns Raschmir pieses Land gein Land int ber alte Raschmir

Ebina zurůď fonbers aber ndere Tour der Jashen g er mit Dia boch. Sie febr toftbare

Butan an it, die weniger Bott Rone then auch eine b Menich ju einer Bluhme Bilbniß eines Mutter ift.

Reine Speisen n, in welchen

Die weltlichen. , find aber wie unten. Ihre n , und einer ie fagen gewise crichten die Co Sie opfern

d in China So

Burbe So ober La ahren seyn. Leinen Bucharg glauben

Bott Rorn, Gerften, Zeig und Baffer, in fehr faubern Befägigen, welche Opfer von Geographie ihnen als was heiliges gegeffen werben. Man hat große Chrerbiethigkeit gegen fie, und von Große fie leben ordentlich in Gefellschaften jusammen, von allem weltlichen Umgange abgesondert. Sie haben an jedem Orte Borgefeste, und über diefe einen Beneralfuperior, bem ber Ronig felbft mit vieler Chrerbiethung begegnet. Giner von diefes gurften Unverwandten, und ber Gobn des Lompo, ober ersten Ministers, maren Lamas. Der Ronia und ver-Schiedene feiner Staatsrathe betrachteten ben Defideri und beffen Begleiter als Lamas vom Gefebe Jefu Chrifti, Die aus Europa getommen waren. Sie fagten, ihr Buch mare eben fo, wie des Miffionars feines, welches er gleichwol! nicht glauben wollte. Er feset hingu, verschiedene von ihnen mußten ihre geheimnistvollen Bucher zu lesen, aber keiner verftunde fie t).

Es befindet sich nur ein einziger Ghiampo, oder unumschränkter Fürzt in Butan. Regierung. Der im Jahre 1715 regierete, hieß Mima Manjal u), und hatte einen zinsbaren Ronig unter fich. Nachdem die Missionarien ben vorermahnten Lompo, ober erften Staatsrath, ber bes Roniges rechter Urm genannt ward, befucht batten, erhielten fie ben bem Ronige felbft Behor, ber fie auf tem Throne figend empfing. Den folgenden Lag hatten fie bie zwente, und vier Tage hernach die dritte Audienz, in der man ihnen mit mehrerer Bertraulichkeit als bas erstemal begegnete x). Das land ift so spat entbeckt, und so wenig besucht worben, bag man faft gar nichts von feinen Begebenheiten antrifft, eine ober ein paar befonbere Umftanbe, bie Bernier anführet, ausgenommen. Diefer melbet uns, bag fiebensehn ober achtzehn Jahre vorher, ehe er in Raschmir gewesen y), Schah Jehan, ber große Mogul, versucht hatte, Groß Tiber zu erobern, wie zuvor die Ronige von Rasche mir auch unternommen batten. Rachdem fein Beer einen fechszehntagigen befchwerliden Bug burch Gebirge gethan batte: fo belagerte es ein Schloß. 21s folches eingenommen war, blieb nichts weiter ju thun übrig, als über einen Bluß ju geben, ber berühmt ift, und febr ftrenge geht 2), und hierauf fich gerade nach ber hauptstadt zu wendet, welches alles leicht auszuführen gewesen mare. Da fich bas ganze Ronigreich in einem burchgangigen Schreden befand. Weil aber Die Zeit im Jahre fehr weit vergangen mar: fo fehrte ber Statthalter von Rafchmir, welcher bas heer führte, jurud, aus Furcht, vom Schnee überfallen zu werben. Bie er fort war, fo verließ bie Befagung im Schloffe baffelbe balb, angefallen. entweder aus Furcht vor bem Feinde, oder aus Mangel ber lebensmittel, welches seine Absicht, im nachsten Frühjahre wieder zu kommen, verhinderte.

Im Jahre 1664 erfuhr der König von Große Tiber, daß Aureng Zebe sich zu Rafchmir befand, und ihn mit Rriege bebrobete. Er fchicte bieferwegen einen Befandten mit Geschenken von Muscus, Ernstall, und ben kostbaren weißen Rubschwänzen, die als Bierrathen an ber Elephanten Ohren gehangt werben, auch einen Jashen von großem Berthe, weil er außerorbentlich groß mar.

Cc 3

Der

glauben , die Mutter des Ifa oder Jeftis habe burch Riechen an eine Blubme empfangen.

- 1) Bie fonnte er bas miffen ?
- u) In der Grundfprache Mangial.
- x) Lettr. Edif. a. b. 194 H. f. C.

- v) Er befand fich im Jahre 1664 bafelbft.
- 2) Dieft muß ber Banges gewesen fenn, wenn die Sauptstadt Latat in Groß : Tibet war; oder ber Cfanpu, wenn es Conter in Laffa war.

Geographie von Groß:

Der Bug dieses Gefandten bestund in funfgehn ober fechstebn Derfonen, lauter lange leute. Drepe ober viere von den vornehmiten ausgenommen, fo waren alle die übrigen burre magere Rerl, Die nur auf jeder Geite bren bis vier haare ftatt eines Bartes hatten, wie Die Chinesen, und flache rothe Mugen auf ben Ropfen trugen, wie Bootsleute. Ihre übrige Rleidung mar biefen gemaß. übrigen alle giengen binter bem Befandten, ohne etwas in Santen zu haben.

nige Lut.

Biere oder funfe von ihnen hatten Schwerdter; Die fprach bem großen Mogul in feines Beren namen, bag verstattet werben follte, eine Moichee in ber Bauptstadt aufzubauen, bag feine Munger funftig auf einer Geite bas Bilbniff von Hureng Bebe pragen follten, und er feibst ginsbar werden wollte. Aber man glaubte, er batte im Ginne, fo bald ber Mogul ben Rucken gewandt hatte, über biefen Bergleich zu lachen, wie er schon ben einem vormals mit Schah Jehan geschloffenen gethan hate te a). [Dem fen wie ibm wolle, fo ift alles, mas wir von bem igigen Buftanbe ber Gaden in Groß. Liber feit ber Zeit miffen, biefes : bag es, vorermabnter magen, feinen eigenen Ronig bat.

Der III Abschnitt.

Geographie von Laila

Tine Beschreibung bes Konigreiches Laffa, ober Barantola.

1. Sein Mame, seine Große, und seine Stadte und Binwobner.

Seine verfdiebenen Ramen. Bober es folde hat. Bielmanneren. Sprache und Buchftaben. Do: Tonfer ober Laffa. Berg Putala. Ginwohner. Deren Geftalt. Rleidung. Ein fautiches Bolf. Maaren, Ranftlerunen.

Grange und Groffe. Statte und Fleden. ben und Bruchte. Mhobarber. Murmfagmen. Marber. 250 ber Raravanen. Preis ber

fchiedene Da-

Deffen ver: Ger britte Theil, aus welchem Tibet mit besteht, heift, nach bem Bernier und Defe deri, Laffa, vermuthlich von der Landschaft Laffa, in welcher die hauptstadt liegt, beren Namen fich in der Rarte befinden. Dieses Ronigreich heißt, wie uns Gruber mel bet, ben ben Tartarn b) Barantola. Tavernier beschreibt es unter bem Ramen Bu tan. Denn da biefes lettere ber gemeine Name ift, beffen fich die angrangenden Mctionen gegen Indien bedienen, fo hat erwähnter Schriftsteller diefen Ramen von ben indianifchen Raufleuten zu Datna, und nicht von ben Raufleuten von Laffa, bie babin famen, um Muscus zu verkaufen, lernen konnen c). Bielleicht ift es eben ber Urfache jugufchreiben, bar Defideri zu Raschmir von nicht mehr als zwenen Tibet, bem fleinen und bem großen, ober Butan, gehort bat: aber ju Ladat d), bes lettern Sauptftabe, melbet man ibm noch von einem britten, Ramens Laffa e); ba ber Rame Butan, wenn man fich feiner im Lande bedienet, vermuthlich Groß Libet eigen ift.

Urfachen biefes Unter: fchieds.

Bernier gegeniheils marb zu Raschmir von brenen Tibets benachrichtiget, well er feine Machricht unmittelbar von einem Raufmanne von Laffa batte, und biefes tann bie Urfache

a) Bernier a. d. 123 u. f. S.

6) Er mennet, wie wir vermutben, die Eluther Mongolen.

c) S. Tavernier II B. a. b. 182. S.

d) Bermuthlich beiße biefer Theil von Tibet, ben Defideri Butan nennt, nur im Lande filbft Labat.

e) S. Lettr, Edif, XV B. a. b. 138 S.

Urfache fenn, n gebräuchlich ift. fteller ben Dam bet einschränft. Theile abgefonbe versichern ander Dieg fann feine tarn von Roto: fer Missionar auf Das Ronia

birgen begranget, bie, welche Gro che fie trennet, ve Bestwarts liegt (gar und ber fleine Tufan, welche ar ward, befand fich warts nur bitter A

Bermoge ber ftrede, ober mas f te Tibet fen fechs wuite und unbewoh gleichung mit Gro faffer auf ber Reife nicht, wenn er aus

Rach ber Rar Tibet . befonders in ift. Die vornehmit rin, Chufor, Sai biefem Bluffe, ober i weit Rostosnor. fen find Aridfong, am Fluffe, Chiron an ber füblichen Graf von einem diefer Plag baß bie Flecken in Tit iff auch ba, nach bee tarn, por benen fie fic lieber im frenen Felbe

f) Darunter ftebt Ret Proving an der Offfeite. C. in Thevenots Sami ff) Ciebe oben a.b. 193

8) Cavernier a. b. 185

Urfache fenn, warum er feines bavon Butan nennt, weil foldes vielleicht in Laffa nicht Geographie gebräuchlich ift. Dem fen wie ihm welle, fo lagt fich hieraus erklaren, wie ein Schrifts von Laffa. Reller ben Namen Butan, Tibet überhaupt benleget, ber andere folchen nur auf Große Tiber einschrankt. Gruber nennet bieß gange land Tangut, und faget, es fen in verschiedene Theile abgefondert, von welchem Laffa ober Barantola ber haupttheil fer, f). Gleichwohl perfichern andere, bag ber Rame Tangur ifo ben leuten in Tiber unbekannt fen ff). Dien fann feine Richtigkeit haben, und er fann gleichwohl von ben Tufanen, ober Eartarn von Roto nor, (bie er Ralmat nennet), gebraucht werben, burch beren lander biefer Miffionar auf feinem Bege von China reifte.

Das Konigreich Laffa ober Barantola wird fühmarts burch große Reihen von Gebirgen begranget, Die mit Schnee bebeckt, und eben fo beschwerlich zu burchreifen find, als die, welde Groß-Tiber an der Westseite einschließt; man mußte über die Bache, welde fie trennet, vermittelft Bretter geben, die auf queruber gezogene Strice gelegt maren. Beftwarts liegt Große Libet, nordwarts eine große fandigte Buften, Die es von Rafchnar und der kleinen Bucharen absondert, und oftwarts find die lander Rostosnos unt Tufan, welche an China grangen. Rach bem Berichte, ber bem Tavernier ertheilet mard, befant fich nordwarts nichts, als große Walber und Schnee, oftwarts und meftmarts nur bitter Waffer e).

Bermoge ber Rarte lagt fich nicht bestimmen, wie weit fich biefes land westwarts erfirecte, ober was für Grangen es von Groß-Tibet absondere. Defideri faget, Diefes drit= te Tibet fen fechs ober fieben Monate weit zu reifen von Ladat entfernt, wo man burch Ift es fo weit, fo muß Laffa in Bermuite und unbewohnte Begenden geben muffe b). gleichung mit Große Tibet flein fenn; aber eigentlich ift bas die Zeit, welche ber Berfaffer auf ber Reise zwischen ben hauptstädten bender lander zubrachte, und er ermähnet nicht, wenn er aus einer Berrschaft in bie andere gegangen ift.

Mach ber Rarte ift bie Lanbschaft Laffa ober Lafa reicher an Fleden, als Große Stabte und Tibet befonders in der Gegend um Laffa, wo die hauptstadt des Konigreichs befindlich Rleden. iff. Die vornehmsten von diesen Stadten sind Conter, Changaprang, Shanmamrin, Chufor, Santri, Dfanlarten, alle nordwärts des Raru oder Tfangu, und an biefem Bluffe, ober unweit beffelben. Surman, und bie Ruinen von Tfitfirhana unweit Roctospor. Sudwarts bes Clanpu find die Stadte noch gablreicher. Die vornehmsten sind Aridsong, Changlas, Jikka, Rinkpu, Oytong, Lasoy, Conkschong am Flusse, Chiron, Mamala, Paridsong, Tudsong, Tareng solong u. s. f. Die Missionarien geben uns aber teine Machricht an ber süblichen Granze bes Lanbes. von einem diefer Plate, bie Sauptstadt ausgenommen. Gie bemerken nur überhaupt, baß bie Rlecken in Tibet maift flein i), und gar feine im Bercheidigungsstande find. ft auch ba, nach bes Regis Unmerkung, nicht viel Befestigung nothig, weil die Tars tarn, vor benen fie fich allein zu fürchten haben, felten Belagerungen vornehmen, fondern lieber im fregen Selbe fechten k).

f) Darunter fteht Retint, eine febr volfreiche Proving an der Oftfeite. G. feine Briefe a. d. 6. in Thevenots Samml, IV Th.

ff) Ciebe oben a.b. 195 G.

lange

m burre

n, wie

ter; Die

Er ver-

ine Mo.

Bilonig

glaubte,

Bergleich

than hate

ber Ga

n, feinen

ola.

ben. Bo:

rmfaamen.

Preis ber eld.

und Defis

ntitadt liegt,

ruber mels

tamen Bu

n Mctionen

indianischen

famen, um usufchreiben,

13 und bem

bt, melbete

wenn man

get, weil et

es fann die

I von Tibet,

m Lande filbft

8 3.

Urfache

Thre

g) Tavernier a. b. 185 S.

b) Lettr. Edif. XV B. a. b. 205 S.

k) Du Zalde II B. a. b. 388 S.

Grangen.

Die

i) Berbillon faget, bie leute wohneten in fleis nen Stadten und Rleden, und lebten vom Acter= baue.

Beographie

Die Sauptstadt heißt in der Karte Tonter, und liegt am Bluffe des Berges Dutala, von Laffa. unweit bes Ginfalls eines fleinen Bluffes in ben Raltvu, ber etwa brenfig Meilen nach Subsudwest in den Tfanpu fallt. Die Miffionarien, bie biefen Ort Laffa ober Lafa nennen, fagen faft gar nichts bavon; nur bemertet Renis, bag es eber ein weitlauftiger Tempel, als eine Stadt fen.

Tonfer ober Laffa.

tala.

Berg Pu-

Rach Brubers Berichte ift ber Berg Dutala, (ben er Butala !) fchreibt), febr boch, und fteht am Ende ber Stadt, auf ihm aber bas Schloft m), wo fich ber große Lama, und Teva, Ronig von Tangut, aufhalt n). Gerbillon ergahlet aus ber Rach richt eines chincfifchen Befandten, ber Raleyusmuren o), ein febr breiter Rlug, laufe an dem Rufe bes Dutala, in beffen Mitte bes großen Lama Pallaft ober Tempel ftebe, ber fieben Stodwerke boch fen; im oberften wohne der Lama. Un ben Seiten maren Die Ruinen von des Koniges Tlanpas koniglicher Stadt, die gegen die Mitte des vorigen Jahrhum berts vom Rufchi San, Ronige ber Pluther, gerftoret worden. Gben berfelbe Befandte versicherte ben Verfasser, von Siening in Schenft nach Dutala maren nur vierhundert Seemeilen, und er habe folche im Winter in feche und vierzig Tagen burchreifet p); bas Land fen auch wohl bewohnt a).

Einwohner. Defideri bemertet, fie rechneten zu Laffa nur eine viermonatliche Reife nach De Gruber faget, ber Konig hielte fich ju Dutala auf, welches ein Schloff fen, bas auf einem Berge, wie bie europaischen Saufer, gebauet mare, aus vier Stockwerten

bestunde, und eine febr gute Baufunft zeigte s).

Bie Tavernier faget, fo find die Einwohner t) farf und wohlgebildet, aber ihre Na fen und Besichter etwas flach. Man faget, ihre Beibesbilber maren großer und lebhafter. als die Mannsbilder u), aber weit mehr mit Gefchwulft am Salfe geplagt, welcher Krant. beit menige entgiengen.

Rleibung.

Geftalt.

Bende Beschlechter tragen im Sommer ein breites Stuck Ruftian, ober banfen Zeug, im Binter ein bices Zeug, faft wie Silg, und auf ben Ropfen eine Urt Dlugen, wie um fere Trinffannen, Die fie mit wilben Schweinszähnen und vieredichten ober runden Studen schilbfrotenen Schalen ausgieren. Die Reichern vermengen Corallen und Ambrafüchelden bamit, woraus ihre Weiber Halsbander machen. Alle tragen Armbander, und nur um bie linken Merme, von ber Rauft bis an ben Elibogen. Die Beiber tragen fie bichte, bie Um ben Sals tragen fie eine feibene Schnur, an beren Enbe ein Dater Manner locker. nofter von gelber Ambra ober Coralle hangt, ober auch ein Schweinszahn, ber ihnen auf

1) Richt Bietala, wie in Ugilbys Ueberfe-Bung von Birchers Dadricht von feiner Reife.

- m) S. bas Rupfer bavon,
- n) Grubers Reife a. b. 1 und 20 S. in Thes venots Sammlung IV Th.
- o) Dieg muß ber migulifche Rame fenn, ba Muren in ihrer Gprache einen Rluß bedeutet.
- p) Durch ben Weg von Cfing fu bay, wo ber Whang bo entspringt, zwanzig Tage von Siening.
 - 4) Du Balde a. b. 258 S.

- r) Lettr. Edif. a. b. 201 .
- s) Gruber a. b. i S.
- s) Boras, ein Capuciner, der unlängst als Migionar in Tibet gemefen ift, behauptet, bat Land enthielte nicht unter brey und brepfig Millio nen Seelen, obwohl Defideri nur wenig Jahn guvor nichte ale wilde unbewohnte Plate fand. Dit Königes Brief an Borazen von 1742 ist ju Lassa von feinem Pallafte Abaden Abagn San (bal anderewo falfchlich Abadeno Abagfer gebrudt ift), batirt, und bes großen Lamas feiner wi feinem großen Pallafte ju Putala.

tala, nach Lafa uftiger

e große
e Machan dem
ge, der
bie RuigahrhunBefandte
erhundert
P); das

nach Per Schloß sen, tockwerken

r ihre Na debhafter, ther Krank

infen Beug,
n, wie unen Studen
rafüchelchen
nd nur um
dichte, die
ein Patere ihnen auf

unlängst als houvet, das repsig Millio weing Jahr se fand. De ift ju Lassa gn San (but gfer gebruft to sciner ven



J. Purt fecil

ber Bruft inoster juget Gruftlunde in go bertleibern te ber Lama; ber Mannsbern schliefen, och hande, sieht auf ihrel refen z.).

nesen z).

Bon ihn
men keine Kü
waren baben g
Obwohl
und ohne bes!

Obwohl
und ohne des the bemerket doch gemein Verwa
ften Manne, i ihnen wegen die bet so wenig A taren ist : allei Lartarn bergleie

taren ist: allei Tartarn bergleic Eben berse und von der man von den Tufan seute von Tiber ben, das ein mojeinerlen mit den vor dem zu nenne galischen Meerbuispnen abgeleitet sie

n) Das fann bie mehrere Manner ver

^{*)} Cavernier 11

y) S. bie Beidmun

^{*)} Gruber a. d.

a) Tavernier a.

⁶⁾ Nouv. Bibl. X

e) Du Balde a t

Allgem, Reifet

ber Bruft herum fpielet. Muf ber linten Seite find ihre Gurtel mit eben bergleichen Dater- Geographie nofter jugefnupft x). von Laffa.

Bruber bemertet, bie Sofleute maren in ihrem Dube fehr verfchwenderifch; er beffunde in golbenem Beuge und Brocate. Ginige von ihnen tragen Rleibung, Die ben Beibertleibern volltommen abnlich find y), nur bag fie fich eines rothen Wamfes bebienen, wie ber Lama; fonft, faget ber Berfaffer, fen bas Bolt von Barantola febr fauifch; meber Mannsbilber noch Beibesbilber gogen Bemben an, lagen auch in feinen Betten, fonbern fcbliefen auf bem Erbboben. Gie effen ihre Speifen rob, und m'hen weber Beficht Sonft aber find fie febr gefprachig, und gegen Fren. e ge: dig. fieht auf ihren Baffen Beibesbilder, wie ben ben Tartarn, wider Die Beme Seit ber Chinefen z).

Bon ibrer Speife berichtet Tavernier, fie affen alle Arten v. 3i. fiche, ausgenome men teine Rube, welche fie als die gemeinen Saugammen ber Mon, n onbetheten, und

maren baben große liebhaber von geiftvollen Betranten a).

Obwohl die Manner, wie der Monch Borag berichtet, an e Rau gebunden find, und ohne bes Bifchofs Erlaubnig innerhalb gemiffer Grabe nicht berratten burfen b) : fo nerey. bemertet both Rogis, bag ein Beibesbild verschiebene Chemanner haben burfe, bie insgemein Bermandte, und mandmal gar Bruber finb. Das erfte Rind gehoret bem alteften Manne, und die nachfolgenden ben andern, nach Ordnung ihres Alters. Wenn man ihnen megen biefer Gewohnheit Bormurfe machet : fo vertheibigen fie fich bamit, baf in Lie bet fo wenig Weiber maren, ba bie Mannsbilber zahlreicher find, wie eben bieg in ber Zartaren ist: allein diese Entschuldigung tauget nach des Missionars Urtheile nichts, weil die Tartarn bergleichen Unordnung nicht gulaffen e).

Eben berfelbe berichtet uns, bie Sprache von Tibet fen gangleich von ber mongulifchen, und bon ber manchewischen Sprache verschieden, flimme aber genau mit ber überein, Die bon ben Tufan ober Sifan gesprochen wirb. Die Zartarn beißen bie Schriftzuge ber leute von Tibet Buchstaben von Tangut d). La Croze hat das Alphabet herausgegeben, bas ein mogulischer Dollmetscher Bayern mitgetheilet hatte. Er faget, fie maren einerlen mit ben wigurischen, opgurischen, ober jugurischen Bugen e), wie man sie vor bem zu nennen pflegte, bie burch ben gangen Dit von ber tafpischen Gee bis an ben bengalifchen Meerbufen zu gebrauchlich find. Außer ben mongulifchen Buchftaben, ble von ihnen abgeleitet find, und nur ein wenig abweichen, bemertet unfer Schriftsteller, Die Art

n) Das fann die Urfache fepn, warum ihnen mehrere Manner verftattet werben.

- *) Cavernier II Th. a. b. 184 u. f. S.
- y) S. Die Beidmung.
- *) Gruber a. d. 1 und 21 G.
- a) Cavernier a. b. 184 3.
- 1) Nouv. Bibl. XIV 26. a. d. 57 6.
- c) Du Balde a. d. 385 G.

Allgem, Reisebeschr. VII Band.

d) Sie beifen ben ben Chinefen Siefanemba bie Oprache von Sifan, und Siefanibe bie Schrift von Sifan. Ben ben Tartarn Cangut Jerjen, die Schriftzuge von Tangut, welcher les tere Musbruck unter ihnen gemein ift. G. Du Balde Parifer Musg. IV B. a. d. 463 S. und die englische II B. a. b. 388 G.

e) Es ift icon eewas von ben ovgurifden Buche ftaben und benen von Tibet erwähnet worden. C. oben a. b. 97 und 98 .

Ein Mul-

Scographiezu schreiben sey ben allen Indianern bieser zientlich abnlich, und vermuthet fast, sie sen dar von Laifa, her entstanden. Er seiget hinzu, die Probe der butanischen Buchstaden, die Side gegeben habe f), sen die flüchtige Handschrift, die von seinem Alphabethe aber die großen Ansangsbuchstaden, und der ungenannte Versasser der Beschreibung von Butang), rede von ben den Arten kurz aber bisständig b).

Borermahntes Alphabeth besteht aus vier Lautbuchstaben, ba bas p sehlet, und mit Recht, weil es eigentlich ein Miclauter ist, zwanzig einsachen Miclautern, zehn Doppelbuchstaben und neun und sechszig zusammengeschten Zügen ober Spiben, in benen ihre

Gelbftlauter befindlich finb.

Boben und Bruchte.

Regis melbet uns, die Missionarien hatten von benen Pflanzen, die in diesem lands wachsen, keine Nachricht erhalten konnen, eben so wenig, als von der Beschaffenheit ihres Handels, nur daß er vornehmlich durch Bengalen gesühret wurde i). Lavernier aber ertheiltet uns von berden einige Nachricht. Nach ihm ist der Boden gut, voll Reiß, Korn, Hulsenfrüchte und Wein. Die vornehmsten Waaren, welche die Handlung der Einwohner mit andern Nationen ausmachen, sind Musstus, Rhabardar, Wurmsaamen und Resse.

Mhabarbar. Bon hier kommt die vortrefflichste Rhabarbar. Es ist eine Wurzel, die sie in Studen schneiden, zehn oder zwölfe zusammen an eine Schnur ziehen, und so zum Trocknen auf hängen. Weil die Nasse sie verderbt: so laufen die Kausseute große Gefahr benm Heimführen, da bende Wege, besonders der nördliche, dem Regen sehr unterworfen sind.

Wurmsaame. Burmsaamen wächst in den Feldern, und muß durre werden, ehe man ihn sammeln kann. Das Unglück aber ist, daß der Wind den größten Theil davon zerstreuet, ehe ne reif wird, daher ist er so selten. Wenn sie ihn sammeln: so nehmen sie zweene kleine Körbe, und dewegen solche, indem sie längst an dem Kraute hingehen, von der Rechten gegen die Linke, und wieder zurück, als wollten sie das Kraut schütteln, welches sie oben an dem Gipfil beugen, und so kallen die Saamen alle in die Korbe.

Marter. Wüssten bie Sinwohner bie Marter so funstlich zu tobten, als bie Ruffen: so tonnten sie von diesem koftbaren Pelzwerke einen reichen Borrath haben, ba die Thierchen bin

jehr haung jind.

Wege ber Rarawane.

Eben der Verfasser berichtet uns, es gåbe zweene Wege nach Zutan, (wie er diese kand nennt, wovon wir die Ursache schon oben angegeben haben,) der nordliche durch Rabul k), der andere südlich durch Patria in Bengalen, und durch die kander des Rass von Tupal /). Dieß ser eine Reise von dren Monaten, über die Verge von Taugro kot, welche neunzehn Tagereisen der Rarawane von Patria sind, da man meist durch Wälder voll Elephanten gehe. Sie reisen in Palekis, insgemein aber auf Ochsen, Kameelm und Pserden des kandes, die sehr klein, aber ungemein kühn sind. Sie dringen acht Tage zu, über die Verge zu gehen. Zu ihren Gütern können sie sonst nichts gebrauchen, sie sortzusschaften, als diese Pserdchen, weil der Weg so schmal und uneben ist. Die Kaufteute werden aber gemeiniglich auf den Schultern von Weidesbildern getragen, die sie in die ser Absücht erwarten. Von den Bergen herab bedienen se sich eben dergleichen Art sortzuschnen, wie diesenige, mit der sie ausreisen.

2Benn

Wenn bi bein, Gorrof acht Tagereisen fünf und zwanz und wenn er nid sie dahin komme Die Rausleute, gegen Pserbe, werden nachgehe bracht; daher sie aus der Tartaren sie ist von schleche Randahar, und kazuli bringen, al

Die burch a
Ambra, Armbani
Schilbkrote, berei
beym Schlusse ihr
remonien beobachte
zu vorerwähntem z
gelben Ambra, wie
Rupis, welches in
funfzig bis brenhum
theilhafte Waare:
fallen bilden können

Die Weiber i machen auch Paterm der von Schildfrote von den nordlichen i In Patna und Dat tan, Afem, Sian ju versorgen.

Der König von haben. Daraus schlit wohl konnten die Kau wenig haben, wird is

1) Scheint Brubers !

m) Die Gerre von g

f) In seiner lateinischen Geschichte ber Relis gion ber alten Perfer 17 Tafel.

g) Er ift guvor ermagnet worden.

b) &. Acta Erudit. tom. 45 a. b. 415 8.

i) Pu Salde il B. a. d. 388 8.

A) Zuweiten Kafdimir', wie vorerwähnt.

Menn ble Raufleute , bie bes Muffus und ber Rhabarbar megen nach Butan han- Geographie bein, Borrofbepur erreichen, welches die leste Stadt ift, die bem Mogul gehoret, und von Raffa, acht Tagereifen von Datna liegt: fo halten fie ben ben Bollbedienten an, bie Abgabe von funf und zwanzig vom hundert auf diese Waaren, auf fieben oder acht herunter zu feben; Dandels. und wenn er nicht will, fo nehmen fie ben nordlichen Weg rund berum burch Rabul. Wenn fie babin tommen, fo theilen fich die Rarawanen, einige nach ber Tartaren, andere nach Balt. Die Raufleute, Die von Butan tommen, vertaufchen bier ihre Guter mit ben Tartarn, gegen Pferbe, Maulthiere und Rameele, ba Gelb in biefem tanbe felten ift. Diefe Guter merben nachgebends von ben Raufern nach Perfien, bis nach Ardevil und Tauris gebracht; baber fich einige Europäer eingebildet haben, Burmfaamen und Rhabarbar famen aus ber Tartaren, welches von ber lettern wirtlich mabr ift, bag einige baber fommt, aber fie ift von schlechterer Art, und verbirbt leichter und eber. Einige Raufleute geben nach Randabar, und von bar nach Ispaban, woher fie Corallen, gelben Ambra und lapis lauli bringen, alles in Rugelchen, wenn fie bergleichen antreffen tonnen.

Die burch Gorrosbepur geben, führen von Datna und Data, Corallen, gelben Baaren. Ambra, Armbander von Schaalen, befonders von Schildfroten, mit großen dicken Stucken Shilbfrote, beren einige rund, andere vierectigt find. Da bie leute von Butan Ambra benn Schluffe ihrer Refte brennen, wie die Chinefen auch thun, (von benen fie einige Ceremonien beobachten): fo wird er von ihnen fehr gefucht. Die Raufleute bicfes Landes geben ju vorermabntem Datna fur ein Gerre, (ober neun Ungen m)) wenn es große Studen gelben Ambra, wie eine Ruß groß, glanzend und rein, find, funf und brenfig ober vierzig Ruvis, welches in Buran, nachdem er Schonheit und Karben bat, zwenhundert und funftig bis brenbundert gilt. Corallen ju Paternoftertugelchen gearbeitet, ift auch eine vortheilhafte Baare: aber fie wollen ibn lieber rob baben, bak fie ibn nachgebends nach Befallen bilben fonnen.

Die Beiber und Magden verfertigen ordentlich ben ihnen biefe Runftwerke. Gie Ranftering machen auch Paternoftertugelchen von Ernstall und Ugat. Die Manner machen Urmbau- nen. ber von Schilbfrote und von Schaalen. Sie poliren auch Diese Studchen Schaalen, Die von ben nordlichen Bolkern in ben Ohren getragen und jum haarpuse gebrauchet werben. In Datna und Data find über zwentaufend Menfchen fo beschäfftigt, Die Ronigreiche Butan, Afem, Siam und andere nordliche und oftliche Theile pon bes Moguls Berrichaft ju verforgen.

Der Ronig von Butan munget viel Gilber in Studen, Die den Werth eines Rupi haben. Daraus fchliefit ber Berfaffer, es mußte eine Gilbergrube im Lande fenn; gleich= wohl konnten die Raufleute nicht fagen, wo sie sich befande. Das Gold, beffen fie nur wenig haben, wird ihnen von ben Kaufleuten aus ben oftlichern Begenden jugeführet.

Silbergeib.

2. Relis

ien bai

regeben

nfangs.

on ben-

und mit

Doppel

nen ibre

em Lanbe

beit ihres

nier aber

is, Korn,

Einmob. und Felle.

n Studen

chien auf

enn Heinr

n fanmeln

uet, ehe er

fleine Rore

en gegen bie

bem Gipfel

n: so tonn

ierchen bin

wie er dieses burch Ras

Des Rala

Maugro

meist burch n, Rameelen

n acht Tage

rauchen, su

Die Rauf

die sie in die Mrt fortil

.415 B.

erwähnt.

Menn

finb.

füblichen Beg nabm.

w) Die Serre von gelben Umbra, Duffus,

¹⁾ Scheint Brubers Wetpal ju feyn, ber ben Corallen, granen Ambra, Rhabarbar und anbern Spegerepen balt neun Ungen im Pfunde.

n) Tavern. II D. a. d. 182 u. f. O.

Religion in Tibet.

2. Religion von Tibet und berfelben erftaunliche Hebereinstimmung mie der romifcben.

Die Meligion von Tibet ift ber romifchen abnlich. Coupidrift ber Jefutten. Bergleichung andes rer Digionarien. Chriftenthum in Tibet. Des

forlanifche Erbichtung. Menere grobe Betra gereven ber romifchen Defionarien. Ertifrum ber Madricht von ben driftlichen Zartarn.

Refigion in Tibet

Die Religion in Tibet ift einerlen mit der, zu welcher fich in China die Secte So betennet. wovon schon einige Machricht e) ift ertheilt worben. Bir baben auch nicht vielmehr bingugufegen, ba von ben Miffionarien, bie inrtande gewesen find, als bem Jesuiten Gry ber, Defideri und Boras de la Denna, Prafect ber Rapuginermiffion, Die baselbst ift geftiftet worden p), wenig mehr gefcheben ift, als baf fle bie Aehnlichkeit angemertet ba ben , bie fie gwifchen ber Religion von Tibet und ber ihrigen fanben.

gleicht ber romifchen.

Berfcbiebene Miffionarien baben fich eingebilbet, in ben alten Buchern ber Lamas maren einige Spuren ber chriftlichen Religion übrig, die bier, wie fie glaubten, zu ben 3ch ten ber Apostel mare geprediger worden. Ihre Muthmafiung grundet fich auf folgendes. 1) Die Rieibung ber Apostel in ben alten Gemalben, ift ber tamas ihrer nicht unahnlich. 2) Gie fteben fo untereinander, bag es mit bem geiftlichen Rirchenregimente faft eine Mehnlichtet bat. 3) Ginige ihrer Ceremonien find ben romifchen abnlich. 4) Sie baben einen Begriff von einer Menschwerdung ; und 5) gewisse bem Christenthume abnliche Grundfage Doch lagt fich biervon nichts Sicheres fagen, wenn man nicht ihre in ber Sittenlebre. alten Bucher wohl tennet, Die nach ber gelehrteften Lamas Berichte fich nur auf Die Geelen manberung begieben.

Schubschrift.

Mus ber Aehnlichkeit einiger ihrer Ceremonien mit unfern, faget ber Jefuit, fann nicht des Sefuiten. weiter geschloffen werben, als baf fie, wie alle andere Bolter, einige Begriffe von ber Re ligion baben. Die Apostel fleibeten fich nach ber Art ber Lander, in benen fie fich ausbiel ten, ober aus benen fie ber waren; und man findet ben allen Religionen sowohl ber muham medanischen als ben Abgottern, bag bie Priefter in einer gewiffen Ordnung unter einander Man follte hieraus fast auf die Bedanten gerathen, die Aebnlichteit zwischen ber Religion von Rom und von Tibet fen febr geringe. Wenn man aber andern Mif fionarien glauben barf: so ift sie sehr start, und geht fast burch alle lehren und Ceremonim ber romifchen Rirche. Gerbillon erwahnet folgende von ben Ceremonien : 1. 2Beihwaffer. 2. Singen bemm Gottesbienfte. 3. Furbitte fur Die Tobten: 4. Ihre Rleidung, mie bie Apostel gemalet werden; sie tragen auch Mugen und Rappen, wie bie Bischofe. 5. 36r großer tama ift fast bas unter ihnen, was ber Pabst ben ben Romischgesunten

Berglei: diuna

Gruber geht viel meiter. Er behauptet, obwohl fein Europäer ober Chrift gubor ben ihnen gewesen fen; fo stimme boch ihre Religion in allen wesentlichen Studen mit ber

u) Siehe VI Band, a, b. 358 u. f. G.

bis 82 3. befindet fich eine frangofifche leberfegung bavon, mit einer vom Journaliften angehängten Eritit von 15 Giten.

- q) Du Balde, IV B. a. b. 387 u. f. S.
- r) Eben bal. a. b. 263 3.

edmifchen Delung, Umgånge, ten Mond Kaften Im em Bifcho burd bie S ich ein Mug

Der von ber roi Varabies . Belübbe un fich auf bre heit und bei von ihren 2 laubniß erbe ihnen eben bie von bem ten, und mi Weibwaffer

Einige, well fie wei: nabe verman welches ber belfen murbe wesen, aber Begriff von Gruber and mare, fo ift fich geirret : die chriftlicher ganze Nation da das Chris berlohren geg fonnten gebru benfügen fonn tern wurden.

p) Bon ihren Berrichtungen tam 1742 ju Rom eine Rachricht beraus, unter bem Titel : Relazione del Principio e stato presenti del vasto Regno di Tibet ed altri due Regni confinanti, In ber Nouv. Bibl. ou Hift, Litt. XIV B. a. b. 46

¹⁾ Grubere nots Camml.

¹⁾ Une Imag

n) Defideri and wirroen gefo

Aimmung

ren,

lenere grobe Betrit onarien. Ertlätung ftlichen Tartarn.

Secte So bekenner, auch nicht vielmehr bem Jesuiten Gruon, die baselbst ist eit angemerket ba

ûchern ber Lamas aubten, zu ben Zeit fich auf folgenbes. unähnlich. 2) Sie aft eine Nehnlichtelt ile haben einen Beähnliche Grunbfase venn man nicht ihre nur auf die Seelen

Tesuit, kann nicht begriffe von der Noenen sie sich ausbiel sowohl der muhammung unter einander Nehnlichkeit zwischen an aber andern Mikren und Ceremonim ien: 1. Weihwassen, wie die Bischofen Römischgesunten

r ober Christ zuber hen Studen mit der romb

franzöfische Meberschung urnalisten angehängten

a. b. 387 u. f. S.

römischen überein. Sie hielten das Megopfer mit Brodt und Weine, gaben die lehte Keligion in Delung, segneten, die sich verehlichen wollten, ein, betheten über die Kranken, hielten Libet. Umgänge, ehrten die Ueberbleibsel der Göhen, (er sollte gesagt haben der Heiligen,) haten Monche und Nonnen, sängen im Chore, wie die Monche, beobachteten verschiedene Jasten im Jahre, unterwürfen sich sehr strengen Busen, und unter andern Gesteln, weihem Bischofe, und schieften Missionarien aus, die in äußerster Armuth lebeten, und barfuß durch die Wüsten die nach China reiseten. Von allen diesen Dingen, saget Gruber, din id ein Augenzeuge .).

Der Monch Boraz melbet: Die Religion von Tiber sen im Hauptwerke ein Bild e)
von der römischen. Sie glauben einen Gott und eine Drepeinigkeit, aber voll Jerthumer;
Paradies, Hölle und Fegeseuer, auch voll Jerthumer. Sie halten Fürbitten, Almosen,
Geübbe und Opser für die Todten; haben eine große Anzaht Klöster u), deren Mönche
sich auf drepsig tausend belausen, und die außer den drep Gelübben, der Armuth, der Keuschseit und des Gehorsams, noch verschiedene andere thun. Sie haben ihre Beichtväter, die
von ihren Vorgesehten erwählet werden, und vom kama, wie von einem Wischose, die Erlaubnis erhalten, ohne welche sie nicht Beichte hören dursen. Das Kirchenregiment ist ben
ihnen eben so eingerichtet, wie in der römischen Kirche; denn sie haben ihre Unterlamas,
die von dem großen kama erwählet werden, und sich als Bischösse in ihren Diöcesen verhalten, und wieder schlechte Lamas, als Geistliche, unter sich haben y). Hierzu können das
Beiswasser, die Kreuze, Paternoster u. d. g. geseht werden.

Einige, wie wir bemertt haben, als Regis, wollten gern biefe Achnlichfeit verbergen, Christenthum meil fie weislich überlegen, bag es ihrer Religion teine Chre bringe, mit einer andern fo in Tibet. nabe vermandt zu fenn, die dem allgemeinen Westandnisse nach, die grobste Abgotteren treibt. meldes ber Protestanten Bormurf ber Abgotteren gegen Die pabstliche Religion bestätigen belfen murde. Undere wollen lieber vorgeben, bie teute von Tibet maren fonft Chriften gemesen, aber iho ju Beiben ausgeartet z). Und Andrada saget : sie batten noch einen Begriff von ben driftlichen Bebeinniffen, ob folcher mobt verwirrt und verberbt fen. Bie Gruber angegeben batte, er fen ber erfte Chrift gewesen, ber nach Barantola gefommen mare, fo ift fein Sammler, Thevenot, bemubet, Die Lefer zu erinnern, ber Jefuit habe sich geirret; er finde bas Christenthum weiter in ben Morgenlandern ausgebreitet, als sich Die driftlichen Schriftsteller einbildeten; es maren an ben Grangen von China Rurften, ja gange Mationen, Chriften gewefen. Er feget bingu: er tonne fo gar bie Zeit ausmachen, ba bas Christenthum burch nestorianische Missionarien bieber getommen fen, und wie es berlohren gegangen fen, aber es fen nothig, ju marten, bis die Beweife in ber Sprache fonnten gebrudt merben, in welcher fie gefchrieben maren, und man noch einige andere Stude benfügen konnte, bie, wie er faget, Die Geographie und Geschichte Diefer Lander febr erlautern murben.

Db 3

Œ8

- 1) Grubers Briefe a, d, 18 u.f. S. Thever nots Cammi, IV D.
- t) Une Image.
- u) Defideri faget, fie batten das Moncheleben
- x) Andrada faget, fie brauchten unter fich eine Art von Beichte.
 - y) Nouv. Bibl. XIV 28. a. b. 55 u. f. C.
 - 2) Siehe Avrile Reifen a. b. 163 G.

Reliaion in Tibet.

Gine nefto: rianifche Er: dichtung.

Es ift uns leid, daß diefe Auffige nie find gedruckt worden, aber wir befürchten auch bie driftlichen Prinzen und Bolfer mogen nichts besters fenn, als ber berumte Priester To hann und beffen Bolt, die als Chriften unftreitig nie eine andere Birflichkeit gehabt bae ben, als in ben Schriften ber neftorianischen Diffionarien a), einer Urt von teuten, bie vermuthlich bem Betruge fo febr ergeben maren, als bie Romer ober Griechen. Bayton ift damit noch nicht zufrieden, daß er den Ung oder Dang Rhan und feine Bunft zu Chrie ften machet: fondern behauptet, Rublay, ber Eroberer von China, und fein Bruder Gulafu. Der unter ibm in Derfien regieret bat, maren Befehrte gemefen. Aber wir finden berglei. then nichts in ber Geschichte , mo nicht bie Bongen Christen gewesen find, benen ber erfte. nach ber Chinefen Berichte, ju febr ergeben war.

Meuerer trug

Anderer nicht zu gedenten, fo haben wir ein augenscheinliches Benfpiel von biefer betrüge. grober Des rifchen Reigung ber Miffionarien, welches uns Tibet gleich felbft an bie Sand giebt. Bor. erwähnter Bruder Boras de la Denna, welcher ber Bornehmfte ben ber Miffion ift, behaus ptet, er und feine Mitbruder, Die Capuciner, batten nicht nur Die Stadt Laffa befehrt, fondern fast den Ronig und ben großen Lama felbst überrebet, ber ihnen verstattet batte, eine Rirche zu bauen, und zu predigen, ihr Befes, ale bas mabre, angepriefen, und feinen So ward etwas diefen Leuten so leicht, bas Unterthanen erlaubt hatte, es anzunehmen. bie Miffionarien in China für unmöglich hielten. Gerbillon und Rettis fagen, bas Boll fen von ihren Zeinas fo eingenommen, daß man fich teine Hoffnung machen durfe, es w

Noch vielweniger fann man fich einbildet, ber große Lama, ber fich ben der romischen befehren c). Difionarien. Titel eines Gottes bepleget, murbe fich von bem Capuciner bekehren laffen, und fich einem Menschen unterwerfen. Daburch wurde er sich selbst für einen Betruger erklaren, wenn : fich von feiner Unfehlbarkeit losfagte, (welches eben fo unglaublich ift, als wenn es der Dabst thun follte,) sich ber Borfchrift eines Sterblichen unterwurfe, und furz, sich selbst auf einmal entgotterte. Gleichwohl wird biefe grobe Erbichtung bes Bruder goragens vom Dabite und der Congregation von Sortpflanzung des Glaubens unterftuget, auf beren Befeld Die Nachrichten in Ordnung gebracht und herausgegeben murben. Es ift zu merten, bag ber Monch Loras bes großen Lama Unsprüche auf die Gottheit nicht einmal erwähner: entweber er mußte folches nicht, ober er glaubte, ein folcher Umstand murbe fein falfches Borgeben wiberlegen.

Madricht von driftli: chen Tartarn

hieraus erhellet flarlich, wie wenig man bem Zeugniffe ber Miffionarien trauen barf, fie mogen romifche ober neftorianifche fenn, wenn Sachen von biefer Urt vortommen. Bau bil fann nicht beweisen, woher ein foldher Gebante, bag driftliche Nationen in ben More genlandern maren, follte fo viel Benfall gefunden haben, wenn fich die Sache nicht wirklich fo verhielte. Aber er hilft uns felbst, ju eben ber Zeit, foldes febr naturlich zu erklaren. Er faget, Die Chinesen biegen die Lamas von Tiber, Die Bonzen des Bestes, und bate ten die Christen unter ihnen oft als westliche Bonzen oder Lamas, und als Muhammed ner betrachtet d). Rann nicht bieraus biefer Gebanke entstanden, und weiter fortgegan gen fenn, wenn andere Rationen foldes erzählet haben, welche die Lamas und ihre Glau

a) Siebe oben, a. 8 194 S.

bensgenoffen , meg ber griechischen obe be Grunde, mach

Rircher me weil er gehöret bati Machricht, von be rebet er von bem 2 Ausdrückungen: rußischen Mond deten nur, ibr d der Ronig und ve Jelu Chrifti g). de, die im brenge Lamas für Chrifte den vorstellen wolle

3. Dom 3

Gein Ursprung und D bungen. Bilderbie morter. Des Bet Eigenschaften. Bie! gepflanget wird. M

Der vornehinste @ La genannt mi bohren ward A), und i Sityen m) genan fich genommen batte und würde zu einer ! bas Zeugniß feiner if und furg, bie munt! andern, bis auf das oft bewertstelliget wo lebet, und in ber De hat die Kirche von fichtbares Haupt, al wird; und da ein ein menfchlicher Beftalt e

b) Nouv. Bibl. XV B. a. b. 514. f. S.

c) Du Balde II B. a. d. 363 u. 388 G.

d) Befdichte von Bentch, a. b. 107 .

e) Ogilbys China, II B. a. b. 344 S.

f) Purch, Pilg. III &. a. b. 799 S.

g) Lettr. Edif. XV B. a. 3. 198 3.

b) Couplet fanet, 5 Non home Sin. Phil.

i Gefdichte vin Ber

k) Gruber iaget, fi ber des erften Ronigs v

benggenoffen, wegen ber großen Aehnlichkeit, die fie zwischen ber Religion ber Lamas und Religion in ber griechischen ober romischen Missionarien fanden, fur Christen gehalten baben. Folgen- Lasia. be Brunde, machen fast einen überzeugenden Beweis bavon aus.

Rircher melbet uns, ber Jefult Andrada habe die Reife nach Tibet unternommen, mirberflare. weil er gehoret hatte, daß fich die Einwohner zur christlichen Religion bekannt e). In der Nachricht, von des ruffischen Abgefandten Reife, ber um das Jahr 1623 nach China gieng, rebet er von bem Monguel Lamas oder Monthen, wie sie genennet werben, in folgenden Ausbrudungen : Sie fagen, ihre Religion fey einerley mit unferer, nur daß die rußischen Monche schwarz, und ihre weiß sind f). Die Lamas, (saget Desiberi) mel= diten nur, ihr Gesenbuch, oder das ihre Religion enthielt, ware wie unscre; der Ronig und verschiedene seiner Soffeute betrachteten uns als tamas vom Beseige Telu Christi g). Daher läßt sich wohl muthmaßen, daß Marcus Dolus und die Monde, die im brenzehnten Jahrhunderte in die Tartaren gegangen find, die Unbanger ber Lamas für Chriften angefeben haben, wenn fie folde nicht vorfestich etwa haben als Derglei. den vorstellen mollen.

3. Vom Dalay Lama, der als ein Gott in menschlicher Gestalt verebret wird.

Gein Urfprung und Dame. Deftere Menfchwer. Bilderdienft. Befreuter Menfchens morber. Des Betriegers Titel und gottliche Sigenschaften. Bie ber Betrug erhalten und forts gepflanget wird. Bie der Gobe angebethet wird.

chten auch,

iester Jos

gebabt ba euten, bie

Savton

ft zu Chris

r Sulatu,

en berglei

n ber erfte,

fer betrüge:

iebt. Vor-

n ift, behau-

Ma bekehrt,

tattet batte,

n, und feinen leicht, bas

n, das Voll

ourfe, es ju

ber fich ben

nd fich einem

en, wenn er

wenn es ber

fich felbst auf

Boom Pabite beren Befehl

merten, bag

al ermabnet;

fein falfches

trauen barf,

men. Baw

n ben Mor

nicht wirflich

ju erflaren.

es, und hate

Ruhammeda

er fortgegan

nd ihre Blau

13.

3.

bens.

Es warten ibm Priefter auf. Ihre Bahl gu Putala. Pracht bes großen Lamas, wenn er Ancieng giebt. Gein Unflath wird als foftbare Schenfung pon Eis Meliquien getragen.

Der vornehinfte Gegenstand der Berehrung in diesen Landenist eben der, der in China So, hier La genannt wird i). Diefer Furft, ber eintaufend u. feche u. zwanzig Jahre vor Chrifto gebobrenward k), und in einem Theile von Indien Changaren cho 1) ober wie andere wollen, Sieren m) genannt, herrichte, gab fich für einen Gott aus, ber menschliches Kleisch an fich genommen hatte; und wie er farb, fo gab man vor, er entfernte fich nur auf einige Zeit, und wurde zu einer bestimmten Zeit wieder erscheinen, welches er auch wirklich that, wenn bas Zeugniff feiner ihm ergebenen Junger, Die Schriften ber erften Rirchenvater unter ihnen, und furg, die mundliche Sage, und bas Anseben ber gangen Rirche von einem Alter gum andern, bis auf das isige, als ein Beweis anzusehen find. Diefer Betrug ift feitbem fo of bewerkstelliget worden, als man es für dienlich befunden hat; so, daß der La noch immer lebet, und in der Person des Dalay Lama leibhaftig gegenwärtig ift. In dieser Absicht hat die Rirche von Tiber einen ungemeinen Borzug vor der romischen, da der erstern ihr sidtbares Haupt, als Gott selbst, nicht als sein Statthalter oder Abgeordneter betrachtet mid; und da ein eingefleischter Gott, bem die gottliche Berehrung erwiesen wird, lebendig in munschlicher Bestalt erscheint, die Anbethung der Menschen anzunehmen; nicht in der Ge-

b) Couplet fanet, go fiege: Bein Menfch. Non home Sin. Phil Propem. a b. 28 3.

i) Ochbichte bin Genrch, d. b. 142 @. 13 Minn.

k) Eruber inger, fie bieleen ibn fur den Brus ber des leften Ronigs von Tangut, und biegen ibn noch ben Bruder aller Bonige. Giebe feine Briefe a. d. 1 & tiom Thevenot IV B.

- 1) Couplet Sin. Phil, Provem a. d. 17 u. f. S.
- m) Baubil a. b. 190 3. in ber Anmerk.

Religion in stalt eines fühllosen Stud Brodtes, womit sich die Tibetianer nicht wurden betriegen lassen, Cibet. fo unwissen nicht murben betriegen lassen, womit fich die Dissionarien sie auch zu ihrer eigenen Schande abschildern.

Bilberbienft.

Die Priester erklaren die verschiedenen Menschwerdungen ihrer Gottheit aus der lehe von der Seelenwanderung aus einem leibe in den andern o), davon La der erste Ersinder gewesen ist. Nach eben der Art erklaren sie alles, was ihre vornehmsten Bilder betrifft, als Menippe, das verschiedene Köpse von mancherlen Gestalt hat p). Gruber, der es Manipe nennt, saget, dieser Köpse wären neun an der Zahl, und so gestellt, daß sie sich in einem Regel von abscheulicher Höhe endigten. Dieß ist das vornehmste aller Vilder, vor dem das Volk seinen Gettesbienst, mit verschiedenen seltsamen Geberden und Tanzen, verrichtet, und ost wiederhohlet: D Manipe Mihum, o Manipe Mihum; d. i. D Manipe, mache und selig. Sie sesen oft allerlen Speise vor dieses Vild, die Gottheit zu besteidigen.

Befrenter Menschen: morder.

Eben der Verfasse erwähnet einer verdammlichen Gewohnheit, die in dem Königreiche Tangut und Barantola ist eingeführt worden. Sie wählen einen muntern Jüngling 9), dem sie verstatten, an gesetzen Tagen des Jahres, was ihm begegnet, zu tödten, und glauben, alle, die auf diese Art umkämen, wären gleichsam dem Menippe geheiligt, und er hielten sogleich die ewige Glückseite. Dieser Jüngling, den sie Zut, d. i. den Mörder nennen, ist sehr schon gekleidet, mit kleinen Jähnchen bedeckt, und mit Schwerdt, Köcher und Pseilen bewehrt r). Er fährt zur gesesten Zeit wüthend aus seinem Hause, (weil er, wie der Verfasser saget, von dem Teusel besessen Aus bem man ihn geweihet hat,) wandert durch Wege und Straßen, und ködtet die Leute nach Gesallen, weil ihm niemand widersteht.

Des Betrie: gers Titel.

Der große Lama, ber, wie wir vorhin gesaget haben, ber eingesleischte La ober Zoist, wird nach Grubern, im Lande Lama Ronfu, ber ewige Vater genannt e). Er heißt auch Dalay Lama u). Eben der Bersasser saget in einem andern Schreiben, Groß Lama bedeute der große Zohepriester, und Lama der Lamas, wie er auch genennt wird, der Zohepriester der Zohenpriester x). Diese lestern Titel betreffen nur sein Amt und seinen Rang in seinem geistlichen Orden: aber in Absicht auf seine gedtlichen Eigenschaften, derentwegen er angebethet wird, heißen sie ihn auch den himmlischen Vater y), und schreiben ihm alle Eigenschaften der Gottheit zu, als daß er allwissend sen, dage auch die geheimsten Gedanken, seinen Augen offenbar sev. Wenn er etwas fraget, sagen

Deffen gott: liche Eigen: schaften.

n) Man bat gezeigt, daß dieß eine feinbselige Beschuldigung ift. Siehe VI Band a. d. 384 S. Anmort. e).

o) Bernier faget, fie maren biefer Lehre gang ergeben, und fein Lama- Arzt mare voll Siftor- den bavon gewefen.

p) Du Balde, II B. a. b. 387 3.

9) Unftreitig die Priefter auf Befehl des Sos benvriefters.

r) Ciebe bas Rupfer beym Gruber, ber biefen gefahrlichen Jungling fab, welcher Menfchen gum Beile ibrer Seelen umbringen durfte.

1) Grubers Briefe, a. d. 22 C. wie fie im IV

t) Shen daselbst a. d. 1 S. Desideri schrift Ronchock. Siebe oben a. d. 204 S.

w) Bey bieser Gelegenheit merket Bentink an, daß das Wort Lama in der mongulischen Spracke einen Priesker, und Dalay eine aroße Klade odn das Meer bedeute. Also heiße Dalay Lama: da allgemeine Priesker. Siehe die Geschichte du Turken, Woguls, u s. w. a. d. 486 S. Nach dieses Verfassers Gedauften, scheint Lama in Wort in der Spracke von Tiber zu senn die Wort in der Spracke von Tiber zu senn.

x) Grub. Briefe, a. d. 22 C. und Ogilby a.b. 36 C.

y) Geen bafelift.

≈) Du Balde, a. d. 38; .



GOETZENBILDE

etriegen lassen, nen Schande

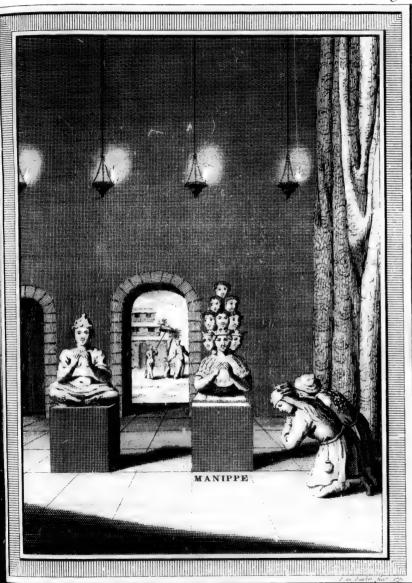
aus ber lehre erfte Erfinber Bilber betrifft, ruber, ber es Ut, baß sie sich Mer Bilder, vor Tangen, verm; b. i. O

bem Ronigreiche rn Jungling q), zu tödten, und eheiligt, und er i. den Mörder chwerdt, Köcher Saufe, (weil er, t hat,) manbent eil ihm niemand

ischte La ober go genannt e). Er Schreiben, Groß er auch genennt betreffen nur sein göttlichen Eigens chen Dater y), d sen, daß alles, pas frager, sagen

Defideri fdreibt

Defideri scheint an, nerfet Bentink an, congulischen Sprack e aroße Klade obst day Lama: ba die Geschichte br. b. 486 S. Nach scheint Lama ein et du kenn. 5. und Ogilbya.



GOETZENBILDER IN TIBET; aus dem Grueber.

Aeligion in stalt eines sublissen Stud Brodtes, womit sich die Tibetianer nicht murben betriegen lassen, Dibet. fo unwissen nicht murben betriegen lassen, womit sich die Missionarien sie auch zu ihrer eigenen Schande abschilbern.

Bilberbienft.

Die Priester erklaren die verschiedenen Menschwerdungen ihrer Gottheit aus der Lehre von der Seelenwanderung aus einem Leibe in den andern o), davon La der erste Ersinder gewesen ist. Nach eben der Art erklaren sie alles, was ihre vornehmsten Bilder betrifft, als Menippe, das verschiedene Köpse von mancherlen Gestalt hat p). Gruber, der es Manipe nennt, saget, dieser Köpse wären neun an der Zahl, und so gestellt, daß sie sie sie meinem Regel von abscheulicher Höhe endigten. Dieß ist das vornehmste aller Wilder, vor dem das Volk seinen Gottesdienst, mit verschiedenen seltsamen Geberden und Tanzen, verrichtet, und oft wiederhohlet: O Manipe Mihum, o Manipe Mihum; d. i. O Manipe, mache und selig. Sie sesen oft allerlen Speise vor dieses Vild, die Gottheit zu bestiedigen.

Befrenter Menfchens morder.

Eben der Verfasse erwähnet einer verdammlichen Gewohnheit, die in dem Königreiche Tangut und Barantola ist eingeführt worden. Sie wählen einen muntern Jüngling 9), dem sie verstatten, an gesetzen Tagen des Jahres, was ihm begegnet, zu tödten, und glauben, alle, die auf diese Art umfämen, wären gleichsam dem Menippe geheiligt, und er hielten sogleich die ewige Glückseligkeit. Dieser Jüngling, den sie Jut, d. i. den Mörder nennen, ist sehr sich gekleichet, mit kleinen Jähnchen bebeckt, und mit Schwerdt, Köcher und Pseilen dewehrt r). Er fährt zur gesehren Zeit wüthend aus seinem Hause, (weil er, wie der Verfasser, von dem Teusel besessenütz, dem man ihn geweihet hat,) wanden durch Wege und Straßen, und iddtet die Leute nach Gefallen, weil ihm niemand widersteht.

Des Betrie: gers Titel.

Der große Lama, ber, wie wir vorhin gesaget haben, ber eingesleischte La ober Zoist, wird nach Grubern, im lande Lama Ronzu, ber ewige Vater genannt 2). Er beist auch Dalay Lama u). Eben der Bersasser saget in einem andern Schreiben, Groß Lama bedeute der große Zohepriester, und Lama der Lamas, wie er auch genennt wird, der Zohepriester der Zohepriester »). Diese lestern Titel betreffen nur sein Umt und seinen Rang in seinem geistlichen Orden: aber in Ubsicht auf seine gedtlichen Eigenschaften, derentwegen er angebethet wird, heißen sie ihn auch den himmlischen Dater »), und schreiben ihm alle Eigenschaften der Gottheit zu, als daß er allwissend sen, dag alles, auch die geheimsten Gedanten, seinen Augen offenbar sev. Wenn er etwas fraget, sage

Deffen gott: liche Eigenfchaften.

n) Man bat gezeigt, daß dieß eine feinbselige Beschuldigung ist. Siehe VI Band a. d. 984 S. Anmert. c).

o) Bernier faget, fie waren biefer Lehre gang ergeben, und fein Kama-Argt mare voll hiftorden bavon gewesen.

p) Du Balde, II B. a. b. 387 G.

9) Unftreitig die Priefter auf Befehl des Sos henpriefters.

r) Siehe bas Aupfer beum Bruber, ber biefen gefährlichen Jungling fab, welcher Menfchen jum Beite ibrer Seelen umbringen durfte.

s) Brubers Briefe, a. d. 22 S. wie fle im IV Th. non Thevenots Sammlung fteben.

e) Shen daselbst a. b. 1 S. Desideri fdreibt Ronchock. Siebe oben a. b. 204 S.

w) Bey dieser Gelegenheit merket Bentink an, baß das Wort Lama in der mongulischen Spracke einen Priester, und Dalay eine große Klade oder das Meer bedeute. Also heiße Dalay Lama: der allgemeine Priester. Siehe die Geschichte de Turken, Wogule, u. s. v. a. d. 486 S. Nach diese Verfassers Gedanken, scheint Lama ein Wort in der Sprache von Tiber au sen.

x) Brub. Driefe, a. d. 22 G. und Ogilby a.b.

y) Chen bafellift.

z) Du Balde, a.d. 38; S.



GOETZENBILDE

beremo faget er, bie Lamas batten große Bortheile von benen wichtigen Gefchenken, bie if. Religion in nen bie Großen gaben, bag fie ihnen ju fotdem Unflathe ober Sarne verhulfen. Denn Cibet. indem fie ben erften um ben Sals trugen, und ben legten mit ihren Speifen vermengten o), bilbeten fie fich ein, vor allen Rrantheiten ficher zu fenn p). Bur Befraftigung biefes berichtet uns Gerbillon, Die Mongolen trugen feinen Unflath gepulvert in fleinen Gacten als fostbare Reliquien um ben Bals, baburch sie vor allem Unglude sollten gesichert, und von allen Rrantheiten geheilet werben. Bie fich biefer Lefuit auf feiner zwenten Reife in bie westliche Tartaren befand: so both ein Abgeordneter eines von ben vornehmiten Lamas bes Raifers Better ein gemiffes Pulver an, bas in ein fleines Pad febr meifes Papier fauber in eine Binde von febr weißem Taffte eingewickelt mar: Allein ber Pring melbete ibm, ba es nicht die Bewohnheit ber Manchewer mare, folche Dinge ju tragen, fo burfte er Der Berfaffer glaubet, biefes Dulver fen entweder von bes großen Lamas Unflathe, ober die Ufche von etwas, bas er gebraucht batte, gewesen 9).

Muf ben Gipfeln ber Berge r) werden Chrenzeichen fur ben großen Lama wegen ber Bewahrung Menfchen und Biebes aufgerichtet .). Alle Ronige, Die fich zu feiner Religion betennen, fchiden ibm, ebe fie eingeweihet werben, Befandten mit febr reichen Beichenken, feinen Segen zu erhalten, wodurch ihre Regierung glucklich werden foll t).

Mur noch vor furger Zeit war ber Dalav Lama bloß ein geistlicher Rurft. Tho aber ift er auch ein weltlicher mit einer großen Berrichaft geworben. Der Aban ber Gluther, von Tibet. ber foldes Land u) im lesten Jahrhunderte eroberte, hat es ihm gefchenkt, und es beträgt vielmehr als bas Erbtheil St. Detri. Indeffen berichtet uns Bentint, er mengte fich gar nicht in Die zeitlichen Beforgungen feines Landes, ließ fich auch feinen Lama barein mengen. fondern untergabe alle weltliche Sachen zween Rhans ber Ralmuten, Die ihn mit allem, mas jum Unterhalte feiner Ramilie nothig ift, verforgen mußten. Benn er Staatsladen auszumachen hat: fo verrichtet foldes ber Deva, (ober Tipa, ein Gevollmächtigter), unter feinem Befeble x).

Von den Zutuktus oder apostolischen Vicarien, und untern Lamas.

Die Religion bat fich weit erftredt. Apoftolifche Beiftliches Regiment ber Lamas. Ihre Rleibung wird verebrt. Ihre Babl und ihre Regeln. 3hr Character ift falfchlich ubel vorgestellet worden. Ihre Religion ift ben eus ropaifchen Difionarien unbefannt. Die Lamas

halten ihre Religion gebeim. Urfachen, bie fie angeben, und Biberlegung berfelben. Monge fan Lamas. Die Lamas werben in China unterftift, und marum ? Die rothen und gelben Bute.

Die Religion des großen Lama scheint weiter, als eine andere in der Welt ausgebreitet zu gion ift sehr sein. Denn außer Ti'et, wo ihr eigentlicher Sig ift, erstrecket sie sich uber gang Indien, weit ausge Ge 2

China, breitet.

o' Die Rauffeute von But an berichteten bem Tavernier, fie ftreueten feinen Unflath gepulvert über ihre Speifen. Reifen II B. a. b. 185 G.

p) Grubers Briefe a. d. 2 und 23 G. Ogilby China a. d. 361 S.

9) Du Balde a. b. 318. S.

r) C. bas Rupfer.

s) Wailby a. b. 358 .

t) Eben dafelbft a. d. 362 G.

11) Du Balde a. b. 258 S.

a) Beichichte ber Turfen u. f. f. a. b. 486 S.

und Staat von der Bucharen.

toftbare Res

quien getras

Schenfung

sie, so thut er folche gefinnten Zweifel zu bie leute von feiner i glauben gemäß, wirt åndert er nur feinen glückliche Plat feine die tartarischen Fürf welches ber vorige gi

Diese Mennun Lobe durchs gange K als moglich ift, feine Menschwerdung vorgista). Bernier erz der große Lama alt ihnen, er werbe nun Rind, das mit großer sie (zur Probe) etwo es gleichwohl von ben barer Beweis, baß ! Gruber melbet

get, wie auch durch a Die Missionarien eife u.f. m. d).

Gruber saget, i ber mit Gold und S Plage, wie ein Bette, bem fie fich ibm nabern der Chrerbiethigfeit. ben bem Gottesbienfte fchen Pabfte, als Chrif driftlichen Religion get

Allgem. Reifebeschi

a) Gruber a. b. 1 S. 1 mOgilo. a. b. 361 S. ist es wird, siebenmad in hundert in hundert in Bentist bei Bentist bei Bentist bei Berlemandert boch diesenigen unter ihnen, den wissen wollten, nicht, lich and einem Körper in den dem nur ihre Kähigkeiten. der Türken, Mongulen 20. a. d. Ornbers Ortefe, a. d. Ort Jesuite Arcrein st

fie. fo thut er foldes nicht für fich Unterricht zu haben, fondern der Ungläubigen und Uebel- Religion in gefinnten 3meifel zu beben. Gie bilben fich ein, So ober La lebe in ihm. Daber ibn Tibet. Die Leute vo feiner Religion in China 30 fo, ben lebenden So, nennen. Diefem Aber= alauben gemaß, wird er fur unfterblich gehalten. Wenn er bem Scheine nach flirbt, fo verandert er nur feinen Aufenthalt; er wird wieder in einem gangen Rorper neu gebohren, und ber alutliche Plat feines Aufenthalts wird burch gewisse angebliche Zeichen entbeckt, welche Die tartarischen Fürsten von ben Lamas lernen muffen; benn biefe allein fennen bas Rind, welches ber vorige große Lama bestimmt bat, ihm nachzufolgen z).

Diefe Mennung von ber Unfterblichkeit zu erhalten, fuchen bie Lamas nach feinem Bie ber Be-Tobe burchs gange Ronigreich eine andere Person auf, die ihm in allen Stucken so abnlich, trug unterals moglich ift, feine Stelle zu erfesen. Go bat er alfo eine neue Auferstehung ober halten, Menschwerdung vorgenommen, welches siebenmal nach seiner ersten Erscheinung gescheben ift a). Bernier erzählet die Sache so, wie er sie von einem Lama - Urzte batte. ber große Lama alt ift und bald fterben will: fo verfammelt er feinen Rath, und ertlaret ihnen, er werde nun in den leib eines fleinen neugebohrnen Rindes geben. Rind bas mit großer Sorgfalt erzogen murbe, fechs ober fieben Jahre alt mare, fo legten fie (jur Probe) etwas hausgerathe vor daffelbe, mit feinen Spielfachen vermengt, welche es gleichwohl von ben übrigen unterscheiben konnte, und biek, sagte er, mare ein offenbarer Beweis, bag La in folches gezogen mare b).

Bruber melbet, Diefer Glaube werbe burch Die Staatslift ihrer Ronige fortgepflanget, wie auch durch andere, die um die Betrüger, nebst dem Lama Konfu miffen c), pflangetwird Die Miffionarien eifern beftig wiber biefen Betrug; fie nennen ibn bosbaft und teuflifch. u.f. w. d).

Bruber faget, ber große Lama fage in einem entfernten Zimmer feines Pallaftes, Bie ber ber mit Gold und Silber gezieret und mit lampen erleuchtet ware, auf einem erhabenen Boge ange-Dlage, wie ein Bette, mit fostlichen Tapezerenen bedeckt. Seine Unbethe fallen, inbem fie fich ihm nabern, mit ben Ropfen bis auf die Erde, und fuffen ihn nut unglaublider Chrerbiethigkeit. So hat ber Leufel, faget ber Jesuit, burch seine naturliche Bosheit. ben bem Gottesbienste biefer Bolfer, Die Berehrung angebracht, Die man nur bem romiichen Pabfte, als Chrifti Statthalter, ichuldig ift, wie er mit allen andern Bebeimniffen ber driftlichen Religion gethan bat e).

a) Gruber a. b. 1 S. Aber auf ber 23 S. unb im Ogilb. a. d. 361 . ift es ein Fehler, daß gefagt wird, fiebenmal in hundert Jahren.

b) Bentink bemerket, ob die Lamas wohl fehr über Die Geelenwanderung hielten, fo glaubten bod biejenigen unter ihnen, die mehr ale die aus bern wiffen wollten, nicht, bag die Seelen wirfs lich aus einem Korper in den andern giengen, fons bern mur ihre Rabigkeiten. Siebe Die Geschichte der Burfen, Mongulen ac. a. b. 487 G.

c) Grubers Briefe, a. b. 2 S.

d) Der Jefuite Meret in feiner Reife nach dem

beiligen Kande, in den neuen Wachrichten von der Mifion in die Levante, V Th. nens net bie griechischen und armenischen Patriarchen reigende Bolfe u. b. g. daß fie bas Bolt mit bem vorgeblichen Sinabsteigen bes beiligen Reuers in das beilige Grab am Diern betriegen; Aber Vertot in feiner Beschichte Der Malthe: ferritter, wollte uns gern bereden, Die romis fche Rirche batte wirflich die Gewalt gehabt, bas Reuer vom Simmel ju bringen, wie fie im Befige bes beiligen Grabes gewesen.

e) Grub. Briefe, a. b. 22 G. Dgilb. a.b. 360 G.

Allgem. Reifebeschr. VII Band.

Religion in Tibet.

Die Pries fer warten ihm auf.

Eben berfelbe Berfasser bemerket ferner, der Große Lama zeige sich allemal mit be, becktem Angesichte, welches er niemanden sehen ließe, als diejenigen, die mit ihm um das Geheimnis wüßten. Er spielte seine Rolle vortrefflich wohl, da indessen die Lamas oder Priester, die um ihn wären, ihm sehr ämsig auswarteten, und die Göttersprüche, die aus seinem Munde giengen, erklärten f). Her ist zu merken, daß Gruber alles, was er, den großen Lama betreffend, schreibt, von den keuten von Barantola erlernet hat; denn die Missionarien bekamen ihn nicht zu sehen, weil kein Christ g), ja niemand von einer andern Religion, ohne den angeblichen Gott anzubethen, vor ihn gelassen wird. Gleichwohl machte er eine genaue Abzeichnung von seinem Gemälde, wie solches beym Eingange des Pallasses zum Ansehn ausgestellt wird. Sie bezeugten diesem Gemälde eben die Berehrung, als ihm persönlich b).

Derengahl

Bentint berichtet uns, am Jufe bes hohen Berges ben Putala, wo ber Dalay Lama fich aufhält, wohnten über zwanzig taufend Lamas in verschiedenen Kreisen rings herum, nachdem ihr Rang und ihre Burde ihnen bas Vorrecht geben, ber Person ihres Pahltes naber zu fenn f).

Pract bes großen Las mas

Nach der Nachricht, die Regis uns ertheilet, sist der große Lama mit kreuzweis gelegten Füßen, auf eine Urt von Altare, mit einem großen und prächtigen Kussen kussen siehen Brugen kussen, auf eine Urt von Altare, mit einem großen und prächtigen Kussen kussen siehen kussen ku

indem er Audienz ertheilt.

Fürsten sind von dieser knechtischen Andethung nicht freyer, als die niedrigsten ihrer Unterthanen. Sie erhalten auch nicht mehr Ehrenbezeugung von dem großen Lama, der sich nie von seinem Küssen bewegt, oder die Begrüßung auf einige Art erwiedert. Mur leget er seine Hand auf sciner Berehrer Häupter, die sich alsdann einbilden, alle ihre Sünden sind ihnen verseben. Die Lamas, welche die Karte machten, bemerkten, wie er des Kaisers Gesandten empfangen habe, so habe er nicht gekniet, wie die tartarischen Fürsten; aber da er sich nach Rang-his Wohldesinden erkundiget, habe er sich auf eine Hand gestützt, und eine kleine Bewegung gemacht, als wollte er sich von seinem Siese erheben m. Zur seldigen Zeit trug er eine rothe Kleidung von wollenem Friese, wie die gemeinen Lamas, mit einem gelben vergoldeten Hute n).

Sein Un=

Gruber verfichert uns, die Großen im Ronigreiche waren febr begierig, ben Unflath biefer Gottheit zu erhalten, ben fie orbentlich als Reliquien um ben hals trugen. Am

f) Chen baf. a. b. 2 und 23 G. Ogilb. auf der 361 G.

g) Doch ward Bruber Boras, wie es fcheint, ohne Schwierigkeit jugelaffen.

b) Ogilbys China, a. d. 361 3,

i) Befchichte ber Turfen u. f. w. a. b. 486 C.

k) Gruber faget, fle opferten eine Menge & schenke, a.d. 22 S. feiner Briefe. Ogilb. a. d. 360 S.

1) Siehe oben a. b. 101 G. Sie langten 1703 ba an, und famen 1712 gurud.

m) Dusalde, a. d. 395 S.

m) Eben bafelbft, a. b. 387 G.

mal mit be.

jm um bas

amas ober

he, bie aus

es, was er,

t hat; benn

b von einer

. Gleich

m Eingange

lbe eben bie

o ber Dalay Rreisen rings Person ihres

nit freuzweis
Rüssen unter
einer erstaunen thun weite
o gar aus Inerzählen, was
den Leuten zu
fommen von
so befand sich
rem Sohne zu

edrigsten ihrer n Lama, der edert. Nur alle ihre Sünen, wie er des ihen Fürsten; ine Hand ge ze erheben m), gemeinen La

, den Unflath rügen. Ans derswo

eine Menge Gr lb. a. d.360 S. die langten 1703



I. VII.G.

berswo saget er, die Lamas haten nie Großen gaben, daß sie indem sie den ersten um den Hale bildeten sie sich ein, vor allen Krrichtet uns Gerbillon, die Mon als kostbare Reliquien um den Hon allen Krankheiten geheilet wer die westliche Tartaren befand: so des Raisers Better ein gewisses Poer in eine Binde von sehr weißer da es nicht die Gewohnheit der Wes nicht annehmen. Der Berf Lamas Unstate, oder die Usche

Auf den Gipfeln der Berge Bewahrung Menschen und Biebe gion bekennen, schiden ibm, ebe schenken, seinen Segen zu erhalten,

Nur noch vor kurzer Zeit wa ist er auch ein weltlicher mit einer ber solches kand u) im lesten Jahr vielmehr als das Erbtheil St. Der nicht in die zeitlichen Beforgungen sondern untergabe alle weltliche Elem, was zum Unterhalte seiner Frachen auszumachen hat: so verrichter), unter seinem Befehle x).

4. Von den Butukt

Die Religion hat sich weit erstreckt. Brarien. Seistliches Regiment it Ihre Kleibung wird verehrt. ihre Regelm. Ihr Character ift fall vorgestellet worden. Ihre Religion ropaischen Missionarien unbekannt.

Die Religion bes großen Lama feyn. Denn außer Tibet, w

o) Die Rauffeute von Bur in berie Cavernier, fie streueten seinen Unflati über ihre Speifen. Reifen II B. a. b. p) Grubers Briefe a. d. 2 und 23

China a. d. 361 S.

2) Dn Balde a. b. 318. S.

Religion in China, und bie westliche Tartaren, von einem Enbe zum anbern. Zwar haben die Propingen von Indien und China feit langer Zeit fich von feiner Gerichtsbarteit losgemacht. und eigene Driefter ermablet, welche Die Religion Diefer vertchiedenen Lander nach ihrem befondern Burbunten oder Bortbeile eingerichtet haben ; aber Tiber und der größte Theil ber Zarraren find ihm noch in geiftlichen Sachen unterworfen. Um fein weitlauftiges Reich bef fer zu beherrichen, febet er Abgeordnete oder Statthalter, feine Stelle zu vertreten. Man heißt folche Burutrus ober Rhututrus, und fie werben, wie Regis meldet, aus ben Schie lern bes großen Lama ermablet.

Apostoli:

Dan balt es für ein befonderes Blud, in ber lettern Babl gelaffen zu werben, bie fde Bicarien nie über gwenbundert ift, und die, welchen die Chre eines gutuftus ertheilt wird, mer. ben als so viel tleinere go angeseben y). Sie sind weber an bie Pagoben gebunden, noch in Tibet eingeschloffen, sondern fegen fich, wo fie bin wollen, und erwerben bald durch die Opfer ihrer jablreichen Berehrer großen Reichthum 2). Giner von ihnen, ber fich unter ben kalkaischen Mongolen um ben Unfang dieses Jahrhunderts aufbielt, warf sich selbit u einem Oberhaupte, feinem Meifter jum Trope, auf, nahm alle Borrechte und Frenheiten an, bie fich ber große Lama queignete, und allem Anfeben nach werben anbere von Beit ju Beit feinem Benfpiele folgen a).

Beiffliche Regierung ber Lamas.

Um Ordnung und Rirchenzucht zu halten, befindet fich in Tibet eine Art vom Rirchen regimente, bas aus gentlichen Beamten besteht, Die ben Erzbischofen, Bischofen und Drie Sie haben auch ihre Priore, Mebte und Mebtiffinnen, Superiore, stern abulich sind. Propincialen, u.b.g. um bas, was die Beiftlichfeit betrifft, anzuordnen. Die Lamas ober Drie fter, Die ben Tempeln burch bas gange land b) vorgefest find, werden von vorermahntem Collegio ber Schuler bes Lama geschick. Die andern Lamas bienen als Webulfen benm Bottesbienfte in Rirchen und Rloftern, ober geben auf Missionen in fremde Lander aus.

IhreRlei= Dung

Renis melbet, die Lamas trugen burchgangig einen wollenen Kries, wie unferer, nur baß er fchmabler, und nicht fo bicht mare, aber er mare dauerhaft und hielte feine garbe. Mußer bem Bute bedienen fie fich verschiedener Arten von Mußen, nach ihren mancherlen Burben; eine bavon ift merkwurdig, weil fie unfern Bifchofsmußen abnlicht, aber fie tragen ben Schliß vorne c).

mitb in Gha

Des großen Lamas Karbe ift roth. Rachbem aber ber Raifer von China unlangit Ruf in Tiren gehalten. bet gefaßt hat: fo tragen Die von feiner Parten fomobl, als Die mongolischen und falkaifchen Las mas, gelb. Bentint bemerfet, wo er von biefen legtern rebet, fie giengen in lange gelbe Rocke gefleidet, mit großen Mermeln, Die fie um ben leib mit einem zween Ringer breiten Gurtel von eben ber Rarbe gufammenbanben. Saare und Bart werben ihnen glatt abgeschoren, und sie tragen gelbe Bute. Sie haben allemal einen großen Rosenkrang von Corallen ober gelbem Ambra in ben Sanben, welchen fie unabläßig awischen ben Ringern ber-

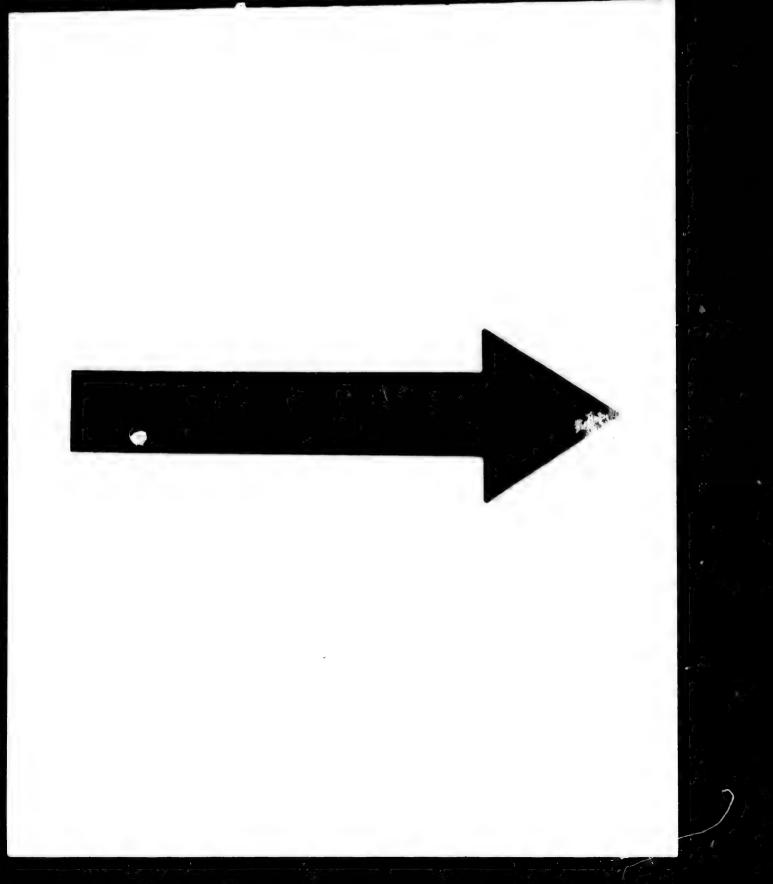
> y) Ober lebenbige Sos, bavon oben a. b. 45 u. 56 S. und fo fcheint Acgis das Wort an einem andern Orte zu überfegen, wenn er von dem gu= tuftus rebet, und binaufenet : ober ber lebende So. Du Salde II B. a. d. 252 S. Es fann bas tibetianische ober vielmehr mongolische Wort feyn, bas dem chinesischen Borfo gleichgültig ift.

Dem fen wie ihm wolle, fo finden wir bier in ber Perfon ber Bututeus die Erfdjeinung einer Gott beit in verschiedenen Rorpern.

- z) Du Balde a. b. 185 3.
- a) S. oben a. d. 56 G.
- b) Gie find in ber Rarte von Tibet bemerfet.
- c) Du Balde a. d. 387 u. f. S.







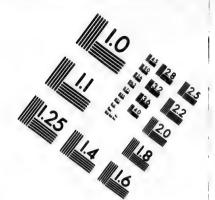
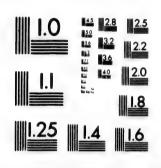


IMAGE EVALUATION TEST TARGET (MT-3)

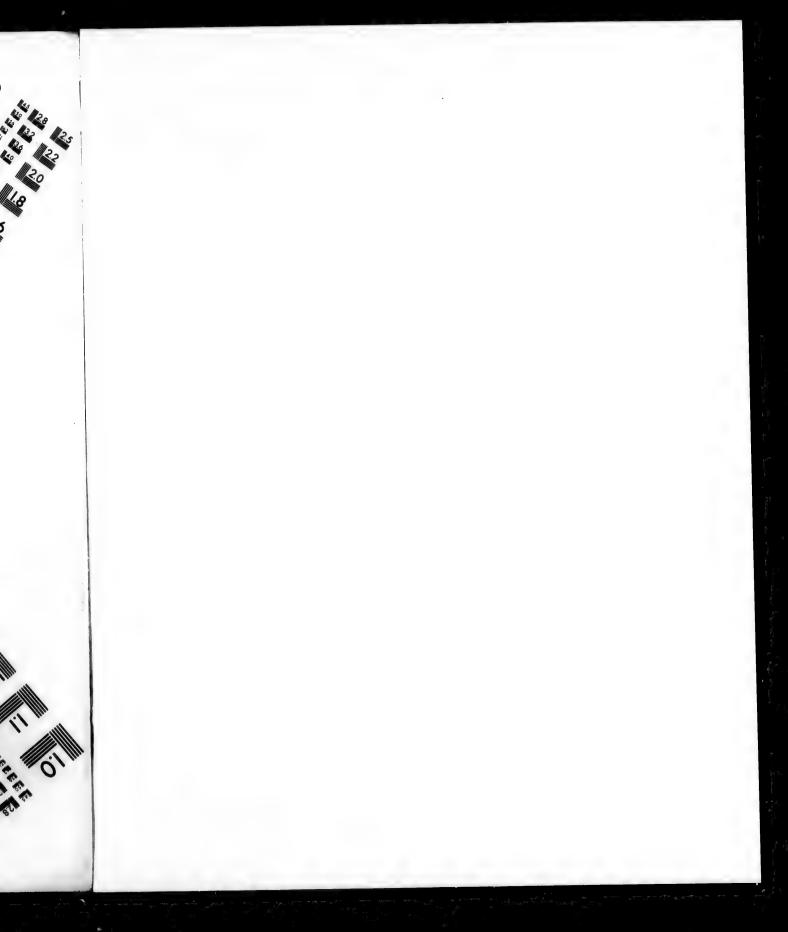


6

Photographic Sciences Corporation

23 WEST MAIN STREET WEBSTER, N.Y. 14580 (716) 872-4503

STATE OF THE STATE



um breben, un Kleidung, ausg die Lamas Hü

Berfchiede Beamten bes 2 ift auch nicht auf Chinefen macher ten c).

Die Meng nen, entweder a anbern vorgezoge lich, als baß ein einer schränket fich fen der Che entfa

Will man i ten: fo find bie m in ihren Berfamn ihnen blindlings n ben eine mittelma funft, und fonner Raschmir an, I hatte ein Receptbu

Regis stelle ihre alten Bucher in einer alten Sp Benn man aber Bruder Soraz ve chen, die zu ihrem

Bentint giel schäfftigen fich, na nehmften Pflichten geben. Das leber bie benben legtern ? ten aufs eifrigste ba die Rhutuktus we Menschen, offenba

d) Geschichte ber I e) Du Salde a. d. f) Bentink saget, Geläsbe.

g) Du Balde a. b. b) Geschieht biefes

i) Du Balde a. d.

um breben, und bagu Bebether nach ihrer Art fagen. Die Monnen tragen fast eben bie Religion in Rleidung, ausgenommen daß fie Mugen haben, bie mit Delzwerte aufgeschlagen find, ba

bie Lamas Bute tragen d).

Berfchiebene Rurften in Tibet tragen bie lamafleibung, und führen ben Titel von Beamten bes Lama, ob fie ihm wohl fast gar nicht gehorchen. Die Burbe eines Lama ift auch nicht auf die allein eingeschrantt, die in Tibet gebobren find. Die Zartarn und Chinesen machen fich ebenfalls viel aus biefer Ehre, und geben nach Lafa, fie zu erhal-

Die Menge ber Lamas in Tibet ift unglaublich ; schwerlich ist eine Ramilie ohne elnen, entweber aus Andacht, ober weil fie hoffen, baburch in bes großen Lamas Dienfte andern vorgezogen zu werden. Die Regeln der Lamas find zu zahlreich, und zu befchwerlich, als baf ein Lama fie alle beobachten konnte; baber theilen fie bie laft unter fich, und einer schräntet fich auf biefe befondere Pflicht, ber andere auf bie andere ein, aber alle muffen ber Che entfagen f) auch teine weltlichen Borguge und Memter annehmen g).

Bill man ihre Abschilberung ben ihren großten Begnern, ben Miffionarien, betrachten: fo find die meiften von ihnen luberlich. Bleichwohl regieren fie bie Burften b), Die ihnen in ihren Berfammlungen bie vornehmften Stellen einraumen; und ihre Unbanger folgen ihnen blindlings nach, und geben ihnen bas Befte, was fie haben. Ginige von ihnen baben eine mittelmäßige Kenntniß ber Arznepfunft, andere einige Begriffe von ber Sternfunft, und konnen Rinfterniffe berechnen i). Bernier traf einen von Diefen Lamaarsten zu Raschmir an, ber im Gefolge eines Gefandten von Groß-Tibet dahin tam k). Er

Regis stellet sie als sehr unwissend vor m), und behauptet, wenige von ihnen wüßten ibre alten Bucher zu lefen, ober zu verfteben, ja nicht einmal ihre Bebethe bergufagen, bie in einer alten Sprache und Schrift find, welche man nicht mehr brauchet noch kennet "). Benn man aber andern Schriftstellern glauben barf : fo ift biefer Borwurf unrecht o). Bruder Boraz verfichert über bieß, in Tibet maren bobe Schulen und Collegia, Die Saden, die zu ihrem Gefege p), oder ihrer Religion gehoren, zu lebren.

hatte ein Receptbuch ben sich, bas er um nichts in ber Welt weggegeben hatte 1).

Bentink glebt eine andere Nachricht von den Lamas in der Tartaren. Sie beschäffrigen fich, nach feinem Berichte, mit lehren und Ausübung ber bren großen und vor= getren ges nehmften Pflichten, Gott zu ehren, niemanden zu beleidigen, und jedem bas Seinige zu geben. Das leben, bas sie und bie Ralmuten ober Bluther führen, beweise unstreitig die benden lettern Puncte; und einige glaubwurdige Reisende batten ibn verfichert, fie ftritten aufs eifrigste barwiber, baß fie mehr als einen Gott ehrten; ber Dalay Lama und Die Rhututeus maren feine Diener, denen er fich, jum Unterrichte und jum Beften ber Menschen, offenbarte. Die Bilber, welche fie ehrten, maren nur Borftellungen ber Ee 3 .

26 fchilbes rung von ib.

- d) Geschichte ber Turfen zc. a. b. 487. C.
- e) Du Balde a. d. 385 S.
- f) Bentint faget, Monche und Monnen thaten u. f. G. Belubbe.
- g) Du Balde a. b. 388 und 395 S.
- b) Geschieht biefes anderswo weniger?
- i) Du Balde a, d, 253, 256, 263, 387 S. . .
- k) S. oben a. b. 205 S.
- 1) Bernier Rachricht von Indien a. d. 136
- m) S. oben a. b. 45 6
- O. Du Balde a. b. 253 &.
- o) S. VI B. a. b. 381 S. Anm. i.
- p.) Nouv. Bibl. IV 26. a. d. 57 S.

Religion in Gottheit, ober heiliger Manner, und fie festen folde ber Betrachtung bes Bolfes que, um baffelbe an feinen Pflichten zu erinnern.

Ihre Res gion ift

Diefes, ausgenommen mas noch ihre außerliche Lebensart anbetrifft, ift alles, mas ber Berfaster, mit aller angewandten Dube, beraus bringen tonnte. Er tonnte nieman. ben antreffen, ber im Stande gewesen mare, ibn volltommen zu benachrichtigen. ba alle bellige Bucher ihrer Religion in ber Sprache von Tanqut 4) geschrieben find, von welcher sowohl bie Mongolen als die Gluther gar nichts versteben: so verlaffen sie sich bier nur ganglich auf bas, mas ihre Priefter ihnen zu fagen fur gut befinden; und Diefe machen aus allem, mas ben Gottesbienft r) angeht, fo viel Geheimniffe, bag man viel Arbeit bat. etwas von ihnen beraus zu locken. Ben allem biefem verwundert fich Bentint, bag bie Europäer eine Religion fo wenig tennen, Die über ben gangen mittlern Theil von Affen aus gebreitet ift, und ben Ruffen fo leicht befannt fenn tonnte, ba fie an bie tanber grangen, in benen fie herrschet. Aber er bemerket auch, bie Ruffen bekummerten fich eben, wie andere Bolfer, um nichts, als um bas, mas ihnen Bortheil brachte s).

ben Mifios narien unbes fannt.

Wenn die Ruffen in Siberien, die meift Raufleute ober Solbaten find, dieserwegen getabelt zu werben verbienen : fo hat man ben romifchen Miffionarien einen noch viel größem Bormurf zu machen ; benn ihre Pflicht mare es, die Religion eines Boltes vollfommen au tennen, bas fie betehren wollen; und ba fie über bundert und funfzig Jahre in China gemefen find, fo batten fie volltommen Belegenheit gehabt, ihre Priefter und ihre Bucher m Bie wenig baben sie gleichwohl barinnen gethan? Ja bie lettern Missions rien felbit, Die in Tibet gewesen find, fcheinen in Diefer Religion unwissender, als ihre Borfahren zu fenn. Der Monch Zorag, ber Capuciner, ber, wenn man ihm Glauben bepleget, fo leicht Zutritt zu dem großen Lama batte, und von ihm fo viel Bewogenbeit erhielt, weis gleichwohl, wie wir vorhin bemertet haben, von beffelben gottlichem Borguge Defideri, ber Jefuite, bingegen faget, bag er ju Laffa gewesen mare, und ermahnet gleichwohl ben Dalay Lama nicht einmal, als ob fich niemand bergleichen babe funben batte. Er rebet nur von einem großen Lama, ber benm Ronige Audienz batie, ober ihn besuchte.

Urfachen, bie fie ange= ben.

Sie führen allerlen Entschuldigungen an, daß sie in diesem Umstande so gröblich ge-Einige berufen fich auf die Unwiffenheit der Priefter, die nicht vermogend maren, von ihren Glaubenslehren Rachricht ju ertheilen. Undere fagen, fie hielten fo an fich, was fie felbst miffen, ober in ihren beiligen Buchern ftebt, mitzutheilen. Doch an bere geben vor, biese Bucher maren in einer alten ausgegangenen Sprache und vergeffenen Schrift aufgefest, Die von ben Prieftern felbft nicht verftanden murben. chen fich bamit los, bag fie fagen, wenn fie ihre Bucher auch unterfuchten, fo murben fie nichts, bas ber Daibe werth mare, barinnen finden, außer bem, mas fie fcon mußten. Enblich geben fie ber Tiberianer Befehrung gar verlohren, mit ber Erklarung, fo lange ber große Lama Berr von Tibet bliebe, murbe bas Christenthum wenig ober teinen Bortgang barinnen baben #).

- 9) Ober Tibet.
- ") Bielmehr bie Glaubensartitel.
- s) Geschichte ber Thrfen zc. a. b. 488 u. f. C.
- e) Eine feltfame Sache, bag er bennahe einm Gott befehret batte, ohne es ju miffen.
- 11) Du Balde II D. a. b. 388 S. auch oben

rianischen Mission biefe Mation zu bei als vor neunbunde Religion anzunehm teine Aebnlichkeit v Aber obne f

Bas biefe le

ehrlichen Bruber

Grunde weiter auf feit und Unwiffenh Uebereinstimmung wie schon angemert

Die machtiaff im ein großes Stu fchen ben Bluffen I sangbey, (ben bie auf feine Geite zu bi

Ob fich wohl t er both bafelbft feine biefem Artifel feiner Lamas haben fich b Meifters Anfeben be ju erhalten ; ber 2 getragen, bie bem 2 baupten.

Gaubil melbei den Mongolen gebra gierung des Reput Menge einftelleten , Saufe zu Haufe gier ferner nach China zu Stanbe, so lange bi fcreibt, bie ihnen be Bong vu bie Berrich ben Mongolen b).

als die Mand Unfehen wieder. Di ihre Radbarn anfielet Und wie Sbunchi Se

x) 8. VI 3. a. b. 38

y) Du Balde II B.

²⁾ Baubil, Befdid 44 S. 13 Anni.

offes aus. lles, was te nieman: Denn find, bon fie fich bier

efe machen Arbeit bat, E, bag bie Afien aus aranzen, in mie andere

Diefermegen viel größem pollfommen ire in China re Bucher ju m Miffiona er, als ihre om Glauben Bewogenheit jem Borjuge n ware, und leichen babe

gröblich ge t vermogend bielten fo an Moch an bergeffenen b einige ma o wurden sie chon wüßten.

ng, so lange

teinen Fort.

ludienz hatie,

Was.

n) &. VI B. a. d. 381 S. y) Du Balde II B. a. b. 385 C.

148 S. 13 Anm.

2) Baubil, Befdicte von Bentdy. a. D.

bennahe einen @. auch sem

Bas biefe leste Bertheibigung betrifft, (außer bem, bag ihr burch bas Zeugniß bes Religion in ehrlichen Bruder Gorazens widersprochen wird), so scheint es seltsam, daß es den nestoranischen Miffionarien fo leicht gefallen fenn, und ben romischen fo schwer werben follte. biefe Mation zu bekehren, ober bag bie Ginwohner von Tibet ifo bartnactiger fenn follten. als por neunhundert Jahren, und daß fie iso follten weniger geneigt fenn, die chriftliche Religion anzunehmen, ba ihre Religion berfelben fo ahnlich aussieht, als vorhin, ba gar feine Aehnlichkeit vorhanden mar, wenn folches nicht von eben der Aehnlichkeit berrühret.

Aber obne fich mit Untersuchung ber Wichtigkeit und bes Zusammenhanges biefer Grunde weiter aufzuhalten, fo tann man ficher bie Unterlaffung entweber ihrer Nachläfig. feit und Unwiffenheit zufchreiben, ober glauben, bag fie nicht geneigt gewesen find, bie llebereinstimmung ber Religion von Tibet mit ber romifchen vollig an ben Zag au legen. mie ichon angemerkt worden ift x).

Die machtigften unter ben Lamas beißen ben ben Chinefen Mongfan. Gie beste im ein großes Stud landes in Tiber, nordlich von Liebangetu-fu in Aun-nan, zwi- Lamas. iden ben Flussen Rincha-trang und Duslyangsbo. Dieses land ward ihnen vom De fannthey, (ben bie Manchewer jum Konige von Aun-nan machten), abgetreten, fie auf feine Seite zu bringen y).

Db fich wohl bie Religion bes großen Lama burch China ausgebreitet bat: fo scheint m boch bafelbft teine Gerichesbarteit zu haben. Benigstens schweigen bie Miffionarien von biefem Artikel feiner Oberherrichaft, die in ihren Rirchen für so wichtig gehalten wird. Die Samas haben fich von Zeit zu Zeit bestrebet, festen guß im Reiche zu faffen, vielleicht ihres Meifters Ansehen bafelbst fest zu fesen: aber fie find nie vermogend gewesen, ihre Absicht m erhalten ; ber Biberftand ber so fchang ober Bongen hat unftreitig viel bagu bengeragen, bie bem Ansehen nach die Frenheit ihrer Rirche, wie ben uns die Frangosen, be-

Baubil melbet uns, die chinefifche Geschichte ermahne zuerft, bag bie Lamas von bm Mongolen gebraucht worden, und unter ihnen Klöster aufgerichtet hatten, ben ber Re- China. gierung des Reput Aban, Entels von Jenghiz Rhan 2). Do fie aber fich in großer Menge einstelleten, und dem Bolte zu einer großen Last wurden, weil sie unter ihnen von daufe zu Saufe giengen: so verboth ihnen ber fechste Kaifer von bem Arven, Tapeting, ferner nach China zu tommen 4). Ihr Unsehen blieb bem ungeachtet baselbst in gutem Stanbe, fo lange biefe Familie ben Thron befaß, beren Berfall man ben Borgugen gufcreibt, Die ihnen ber lette Raifer von Diefer Familie, Shuneti, ertheilt. Bong vu bie Berrichaft ber Chinefen wieder bergeftellet hatte : fo vertried er die Lamas mit ben Mongolen b).

Als die Manchewer in den Besis von China famen: so erhielten die Lamas ihr Anfehen wieder. Die Manchewer maren zwar vormals ihre Freunde nicht : aber wie fie ten Bortheis ibre Radbarn anfielen, fo veranlagte fie Die Staatsflugheit, jener Bewogenheit zu fuchen. Und wie Sbunchi Berr vom Reiche ward: fo unterließ ber große Lama nicht, feinen Bor-

a) Gein mongolifder Dame war Refuntimur,

b) Durzalde I B. a. b. 501 S.

🕒 bie Tabelle a. d. 195 🗞

theil ben ibm zu beforbern, fo bag er auch von Lafa nach Derting reifte, bem Raifer rungeart in Glud zu munfchen, und feine Familie zu fegnen.

Rach biefem richtete bie Raiferinn einen prachtigen Tempel fur ble Lamas auf, beren Benfpiel bie Pringen, Pringeffinnen, und andere nachahmten, und badurch ward ihre Bahl in China bald vermehret. Sie find febr reich, und fleiben fich in feinen gelben ober rothen Satin, und bas befte Pelzwert. Sie zeigen fich mohl gepußt, mit wenigen ober mehr Bebienten, wenn fie ausgehen, nachbem fie hohe ober niedrige Mandarinen find, welche Ehre ber Raifer ihnen oft erweift c). Auf biefe Art fuchet er fich auf Diefer Geite ben bem großen Lama, ber Rlugheit gemaß, beliebt zu machen, ber, wie man weis, über bie Tartarn großes Anfeben bat, und arbeitet, ju Beforberung feiner Abfichten, bieferwegen in Ti bet felbst.

Die rothen Hůte.

Daber entftund im Unfange biefes Jahrhunderts in Tibet ein Zwiespalt unter ben und gelben Lamas. Ein Theil blieb ben bem rothen Sute, ber Farbe bes großen Lama: ber an bere nahm ben gelben But, ihre Ergebenheit gegen bie ifige faiferliche Familie von China d) su bezeugen, und biefe bat zugenommen, feit bem die Rriegesvoller ber Tfe vangeraptans, Die bas Land verheeret hatten, 1720 von dem chinesischen Beere geschlagen murben e).

5. Regierung von Tibet.

Eroberung von Tibet. Es wird bem Lama ge. ben Lamas betrogen. Bie bem Befandten befcentt. Deue Staatsveranderung im Ronigs gegnet wird. Pracht bes Roniges, und feine reiche. Es wird burch einen Tipa regieret. Die Chinefen bedroben ibn. Der Raifer wird von thung erzeigt.

großen Canonen. Bas man ibm fur Ebrerbies

von Tibet.

Eroberung Segen ben Unfang bes legten Jahrhunderts ward Tibet burch einen eigenen Ronia be berrichet, ber Tanpa Sanf) hieß, in ber chinefischen Geschichte aber Tangou genannt wird, und die Berefchaft bes großen Lama war auf eine fleine Proving eingeschlof fen g). Aber um bas Jahr 1620 mard ber große Lama aufgebracht, bag ihm Clange nicht bie fonft gewöhnliche Chrerbiethung bezeugte, und rief die Eluther und Roto nor m Sulfe b), die ihm blindlings ergeben waren, und unter Anführung des Rufbi-San, burd Benhulfe bes Daturn hum-tayti i), mit einem machtigen Seere in Tibet einfielen, unbei nen vollkommenen Sieg erhielten, ben Ronig gefangen bekamen, und binrichteten. Sierquifach

c) Du Balde a. b. 387 S.

d) Eben berfelbe a. b. 384 G.

e) S. Lettr. Edif. XV D. Borr. a. b. 22 G.

f) Gerbillon faget ben biefer Belegenheit, bie= fer herr fen borbem febr machtig gewesen, man glaubet , er fen ber beruhmte Priefter Johann, aber mit fo wenigem Grunde, als ihn andere für eis nen driftlichen Konig ber Abiginer in Africa hal-27. Polo und die Monche, benen wie Die erite Machricht von ihm gu banten haben, melden, Ung Aban, Oberhaupt einer Gorbe Tara tarn, fen der Priefter Johann gewesen, und der lettere muß fich alfo fowohl um weltliche als geift:

liche Oachen befammert haben, welches ber Da lay Lama nicht thut. Go find bie Schriftfteller von diefem Serwische herumgeführet, und burd Chrerbiethung fur Infeben ober alte Erzich: lungen bethort worden, fo febr auch biefelben fcon widerlegt, ober an fich ungereimt find.

g) Bielleicht bie Landschaft Laffa, mo die Baupt:

ftabt liegt.

b) Ober die eluthischen Kofboti, Giebe a.t.

i) G. nben a. b. 102 8.

.. k) Du Balde II B. a. b. 258 u. 386 S.

1) S. eben benfelben a. b. 385 S.

er fein Ronigreich bem Litel San zu erhalten fa, um ben großen Lan bie Burften, bie uns Haufe k).

Der Jefuit Uni Urfprunge bes Bange nig fen baber entstand munehmen, ba er als ereignet, weil er fich in feines Amts einigen Be nommen 1), ber, wie i bet gewesen.

Die Machtommer wie oben ift erzählet wo Cluthern, welche die land behalten, und ba bes Zeitlichen in bes gri und wenn fie ftrebten, war er ihnen allemal 4 Jahr 1710 befand sich b Rriege, langte an bem und fam an ben Bluß ibm; er fenbete einen fechstaufend Mann Tib truger, und er wolle t bringen.

Talay San s), heere von zwanzig tau volfes ungcachtet warb verheeret; man betam

w) S. auch bie Befchic 490 €.

n) Der ju Laffa, und

nor. o) Defideri bemertet, Laffa fip ben Einfallen be andern benden ausgeseist.

d. 204 S. Ein Raufm bem Bernier, fein Ronig tarn, fonnte aber nicht ert tarn maren. Bernier 2

Allgem, Reifeb

m Raiser

auf, be: ward ihre lben ober

ober mehr b, welche ben bem e Tartarn

en in Ti

unter ben ; ber an China d) raptans,

ibten bes und feine Chrerbies

Ronig be Tfan : pu eingeschlofn Clanpa to-nor ju san, burch elen, und ei dierauf gab

es ber Da: Schriftsteller und durch alte Ergah: iefelben fcon

o die Haupt:

Giebe a.t.

86 **B**.

n kin Konigreich bem großen Lama, und begnügte fich, fein Bafall zu werden, und den 🛚 Regies Mel San zu erhalten, und feste sich mit allen seinen Leuten in der Nachborschaft von Las rungsare fa, um ben großen Lama im Befige feines neuen Eigenthums befto ficherer ju erhalten. Aber, in Tibet. die Rurften, Die uns Sulfe geleiftet hatten, tehrten in bas Land Rotornor nach

Haufe k). Der Jesuit Andrada, ber 1624 von Andrada in des Mogule Reich, nach bem geschenkt.

uchrunge des Banges reiste, giebt vor, die Rachgier des großen Lama gegen den Rbnia fen baber entstanden, weil der lettere einige Gedanken gehabt, die driftliche Religion anunehmen, ba er als Miffionar geprebiget batte, und bie Staatsveranderung habe fich erianet, weil er fich in Indien befunden, wohin er wieder gegangen war, zu Berwaltung feines Amts einigen Benftand zu erhalten. Regis bat biefes Lugners Erbichtung angenommen I), ber, wie nachgebends foll gezeigt werden m), allem Unseben nach, nie in Cibet gewefert.

bringen.

Die Nachkommenschaft bes Ruschi Ban fuhr fort, ben großen Lama zu beschußen, wie oben ift ergablet worden. Gleichwohl melbet Bentint, ber Rhan von ben Diongari. Gluthern, welche Die große Tartaren besigen, babe eine Art von Oberherrichaft über bas land behalten, und dafür geforget, daß die benden Rhane n), welche die Verwaltung bet Beitlichen in bes großen Lama Berrichaften batten , biefer Dacht nicht misbrauchten, und wenn fie ftrebten, fich von ber Unterwürfigkeit loszumachen, welches oft geschehen, fo mar er ihnen allemal zuwider o), und wußte sie zu ihrer Pflicht anzuhalten p). Um das Sabr 1710 befand fich biefer Burft, Tfe-vang-raptan q), mit bem Raifer von China im Rriege, langte an dem See Lop an, gieng nur mit vierzehn Perfonen über ben Sand, Dafelbit fließ mehr Mannichaft zu und fam an den Fluß Sotomni in Raschgar r). ibm; er fendete einen Theil Davon nach Laffa, ben ein erfahrner Felbherr führte, mit febstaufend Mann Tibet ju erobern, unter bem Bormande, ber große Lama fen ein Betriger, und er wolle die Lamas zu ihrer vorigen Unterwurfigkeit unter die Landesherren

bem Lama

Talay San 1). Rusbis Entel, ber bamals in Tibet herrschete, gog mit einem im Ronigreihere von zwanzig taufend Mann wiber sie aus: aber ber großen Menge seines Krieges. De. volles ungeachtet ward er geschlagen, und blieb selbst. Sierauf ward das land von Laffa perheeret: man bekam die Stadte so bald ein, als man sie belagerte; die Tempel wurden ganglich

m) S. auch die Gefchichte ber Turfen 10. a. d.

n) Der ju Laffa, und ber andere ju Botos

o) Defideri bemertet, biefes britte Cibet ober Laffa fip ben Ginfallen ber Tarturn mehr als bie anbern beyben ausgesett. Lettr. Edif. XV B. a. 1. 204 G. Gin Raufmann von Laffa meldete bem Bernier, fein Ronig friegte oft mit ben Tarturn, fonnte aber nicht erflaren, was es für Ears tum maren. Bernier Radricht von Incien IV

Allgem. Reifebeschr. VII Band.

26. a. b. 128 S. Cavernier aber faget II B a. b. 185 C. Die Einwohner von Butan wußten nicht, was der Rrieg fen, ba fie feinen Beind, als ben großen Mogul, ju fürchten hatten. Diefer Ums ftand fchicket fich beffer ju Groftibet, ale ju Lassa.

p) Gefchichte ber Tarfen ic. a.b. 485 G.

4) Die Chinefen fprechen es Laputan aus.

r) In der großen Buften, fudweftlich von Bami.

s) Ober Dalay Aban.

Dalay Lama.

Regierungs-ganglich geplundert, felbft bes großen Lama feiner nicht ausgenommen, wo man unflagt art in Tibet. che Schabe fand, und alle Lamas, Die man antraf, murben in Die Lartaren geführet s). Dieß gefchab zu ber Zeit, ba bie benben Lamas bie Rarte von Tibet machten. Raptan aber behielt, wie es fcheint, ben Befis von Tibet nicht lange; benn Rang.bi fandte ein Seer gegen ibn, feine Bolter murben in verschiedenen Treffen gefchlagen, und er felbit man genothiget, fich im Jahre 1720 in fein eigen land gurud zu begeben u), ba gang Tibet im Be fise ber Chinesen blieb x). Man bat aber zu vermuthen, daß fie es nicht als ein eroberte Land behalten, fonbern feinem vorigen Berrn wieder gegeben haben. Denn im Jahre 1742 fand der Monch Zoraz einen König zu Lassa, den er Mivagn y) nennt, wie auch den

Es wird von regieret.

Beil fich ber große Lama von aller Sorgfalt für weltliche Sachen, feit ber Schen einem Lipa tung von Libet losgefaget bat : fo mablet er einen Statthalter, ber in feinem Damen, und Rraft feines Ausebens berrichet, und Tipa (ober wie es andere fchreiben, Deva) genannt wird. Denn ob fich wohl die Zane, welche bem Rufbi nachfolgen, zu Laffa aufbalten, welches mitten im Lande liegt: fo machen fie fich both nichts mit der Regierung zu schaffen 2), sondern begnugen fich, über bie mandernden Borben ber Blutber zu berrichen. Der Tipa tragt die Lama Rleibung, ob er wohl verheirathet ift, unt die Regeln bes Ordens nicht beobachtet. Der lette Raifer Range bi machte mabrent i eges mit Ralban be Naptans Borfahren, ben Statthalter von Tibet, jum : Der fleinen Ronige, fic It in mehr zu verbinden. Er wußte, daß der Tipa und große Lama dem Raldan heim ich geneigt maren, und feine Absichten batten hintertreiben konnen. Batten fie fich über bieß mit ben Mongolen verbunden, und bie Religion mit ins Spiel gezogen: fo ware es fchwer gewefen, fo vielen Zeinden zu wiberfteben. Daber befilmmerte fich ber Raifer nach Diefes Fürsten Riederlage im Jahre 1697 nichts mehr, weder um ben großen Lama, noch um den Tipa, fonbern rebete als ibr Berr a).

Die Chinefen

Ben biefer Belegenheit ergablet unfer Schriftsteller Gerbillon, in feiner fiebenten bedrohen ihn. Reife nach ber Lartaren, mit bem Kaifer von China, einen mertwurdigen Umftand von bes Dalay Lama Biebergeburt. Der Raifer hatte bes Dalay Lama Tob feit langer Beit gemuthmaßer, weil fein Abgefandter feine Audienz erhalten fonnte, unter bem Bormante, bie Gottheit laffe fich nicht sprechen. Da er also gesonnen war, die Bahrheit zu entbeden, fo fchicte er 1696 einen Gefandten zum Tipa (ober Deva), mit dem ausbrücklichen Befehle, ibn zu feben, ober zu erfabren, ob er tobt mare; er forberte auch zugleich von biefem Beamten, ihm die Tochter des Raldan, (die an einen Tapti von Rotosnor, des Dalay Lama Unterthanen, verheirathet war), und zweene Zutuktus zu überliefern, die biefet Burften Parten genommen hatten, mit bem Bebroben, er wollte ibn befriegen, wenn er fich nicht gabe.

Der Raifer wird

Der Tipa ward burch biefe Bothschaft erschreckt, und sandte sogleich ben Mimata Butuktu ab, ber einer von ben vornehmsten Lamas zu Dutala war, mit einem sehr ehr

2) Du Salde China a. d. 385 S. und Souciet mathematifche Beobachtung a. b. 170 G.

") Du Salde a. b. 388 G.

x) Lettr. Edif. XV B. Borr. a. b. 22 5.

y) So ift fein Schreiben unterzeichnet, aber

ohne ben Sitel eines Ban am Enbe, welches um baditia ausfieht.

z) Gruber faget, es maren gween Ronige in Barantola, einer Deva, ber im Beitlichen herrichte, ber andere ber große Lama. &. feine

erbietbigen Schreiben a ben, wenn Seine Majet fen Gefanbten mit aufen rallen, Paternofterfüge fo melbete er bem Raifer er fie verfichert, er mol mare. Er batte von if feinen Lod indeffen gebe bie Raifer jurud gelaffer ten Tabres nach feinem flat bathe, folches gebeit

Der Raifer verfpr megen feiner anbern Anfo fam ein Gefandter gurud Brichte, bes Dalav La m, von beffelben Tobe Lama tame im fechfte glaubte barauf, bie Lan Mimata Sututtu, um on dem, was andersmo Darauf bielten Seine Ma ben vor allen mongulifchen gefchah, und fo marb ber taunt gemacht b).

Ben biefer Belege mit Pferde fur fich und f wird. Er befommt aud funf Tage fechis Schafe 1 bes Dalay Lama und t

Wir finden wenig n Lavernier aus bem Ber wodurch, aus fchon angef fer herr, bat nach Car Bogen und Pfeilen berod allezeit werben um ben D beren jebes ein Stud Be fcieft, nebft einem Reue

Briefe, a. d. 22 S. in The Vailb. I B. a. b. 360 8. heverhalt, wie Gerbillon gis ift nicht fo umftånblich: Statthalter mit einem Rom machet auf der 20 8. Die B unfagli

bret t).

laptan

ibte ein

oft warb

im Be

robertes

bre 1742

uch ben

Schen en, und

genannt

afhalten,

affen z),

er Tipa

ens nicht

dan bes

ige, fic

in beim

fich über

mare es

ifer nach

sa, noch

fiebenten

bon bes

nger Zeit

ormanbe,

ntbeden,

Befehle, efem Be

Dalay ie dieses

m er sich

Timata

febr ebr erbie

liches ver

Ronige in

Beitlichen

&. feine

Brieft

erbietbigen Schreiben an ben Raifer, und dem Erbietben, die geforderten Derfonen zu fen-Regierungs ben, wenn Seine Majeftat barauf beflunden, nur bathe er für fie. Rangbi empfing Die art in Ciber. en Befandten mit außerordentlichen Ehrenbezeugungen, und nahm feine Befchenfe von Co. rallen . Daternoftertugelchen u. b. g. an. Bie er megen bes Dalav Lama befraget marb : 6 melbete er bem Raifer, berfelbe mare sechszehn Jahre tobt gewesen, vor seinem Zobe batte e sie versichert, er wolle an einem bestimmten Plate aufersteben, welches auch erfolget wire. Er hatte von ihm verlangt, ihn aufzuziehen, bis er funfzehn Jahre alt mare, und einen Lob indeffen geheim zu halten, und endlich einen Brief mit einem Bildniffe bes Ko an de Raifer jurid gelaffen, mit Berordnung, ibm folchen ben gebnten Monben bes fechgebn. an Jahres nach feinem Abichiebe zu fenden, bis auf welche Zeit ber Lama Seine Maiefår båthe, folches gebeim zu balten.

Der Raifer verfprach biefes, und ficidte zweene Untermandarine mit ibm, fogleich won ben La. men feiner andern Anforderungen Befriedigung ju erhalten. Zweene Lage nach ihrer Abreife mas betrogen. tum ein Gefandter zurud, den Seine Majeståt an Raldans Better geschickt hatten, mit bem Brichte, bes Dalay Lamas Abgefanbter batte ihm im zwenten Monben eben biefes Sabns, von besselben Tobe und vorgegebener Biebergeburt gemelbet, und ber junge Dalay kama tame im fechften Monden aus feinem abgesonderten Aufenthalte. glaubte barauf, die Lamas batten ibn bintergangen, und schiefte einen Abgeordneten, den Mimata Bututtu, um bende Gefandten jurud zu rufen. Der Lama fagte, er mußte nichte bon bem, mas andersmo mare bekannt gemacht worden; er batte feine Befehle ausgerichtet. Darquf bielten Seine Majeftat es für teinen Bruch ihres Berfprechens, bas obgebachte Schreibenvorallen mongulifchen gurften und feiner Begleitung ju offnen, welches ben 22 Dars 1670 erfcab, und fo mard ber Lob bes Dalay Lama, ber fo lange zuvor gefcheben mar. befannt gemacht b).

Ben Diefer Belegenheit tann man bemerten, bag bes Raifers Befandter ju Laffa Biebem Bemit Dierde für fich und für feine Begleitung von bem Landvolle, wo er bintommt, verforgt fandten bes wird. Er betommt auch Rameele, alle feine Rothwendigkeiten fortzuschaffen, und auf alle gegnet wird. fünf Lage fechis Schafe und einen Ochfen. Eben fo unterhalt ber Raifer ben Befandten be Dalay Lama und ber Fürsten von Rotosnor, wenn sie nach Defing fommen c).

Bir finden wenig mehr, ben Lama betreffend in ben Reifebeschreibungen, außer was Des Ronigs Lavernier aus bem Berichte der Raufleute ergablet, und ben Ronig von Butan angebt, Pracht woburch, aus schon angeführten Urfachen, Barantola ober Laffa zu versteben ift. Diefer Berr, hat nach Caverniers Bermelber, beständig sieben bis achttausend Mann mit Bogen und Pfeilen bewaffnet zur Leibwache; einige führen auch Streitarte und Schilber: dereit werden um ben Pallaft funfzig Elephanten und funf und zwanzig Rameele gehalten, beren jebes ein Stud Befchus auf feinen Ruden bat, bas eine Rugel von einem balben Djunde

fbieft, nebft einem Zeuerwerter, ber babinten fist, es zu regieren.

Briefe, a. b. 22 G. in Thevenots IV Th. und Mailb. I B. a. b. 360 C. Benn fich aber Die Gas hewrhalt, wie Gerbillon fie vorftellet, denn Res gis ift nicht fo umftånblich: fo hat Gruber ben Stattbalter mit einem Ronige verwechielt. Ce madet auf der 20 G. Die Breite von Laffa burch

Observation neun und gronngig Grabe, feche Dis Der Jefuiten Rarte neun und gwangig Grabe, feche und trepfig Minuten.

a) Du Balde a. d. 158, 259, 385 3.

b) @ben bafelbft a. t. 366 3.

c) Chen bafelbft a. b. 258 u. f. G.

Land der Sifan.

umb großes

Die Rausseute versicherten den Cavernier, einige ihrer Kanonen hatten Buchstaben und Figuren auf sich, die über fünfhundert Jahre alt waren; niemand unterstünde sich, ohne Erlaubniß des Statthalters aus dem Königreiche zu gehen, oder eine Mustete zu tragen, sonst würde sein Anverwandter angehalten werden, ihn zurück zu schaffen. Einer von ihnen hatte ein Stück, welches vermöge der Schrift auf dem Laufe vor hundert und achtzig Jahren gemacht war. Es war sehr dich, und inwendig wie ein Spiegel politet. Zwen Drittbeile des Laufes waren mit erhabener Dratharbeit gezieret, und Bluhmen von Golde und Silber darzwischen eingeleget. Die Mündung war wie eine Tulpe gebildet, und es schoß eine Rugel, die eine Unze wog. Allein, der Verfasser konnte den Kaufmann nicht dahin bringen, ihm solches zu lassen, noch auch etwas von seinem Pulver zu geben, welches länglicht, aber von außerordentlicher Stärke war.

Die er versehret wird.

Kein König in der Welt wird von seinen Unterthanen mehr gefürchtet und verehret, als der König von Butan. Sie bethen ihn auf gewisse Art an. Wenn er sist, Recht zu sprechen oder Gehör zu ertheilen : so halten alle, die gegenwärtig sind, ihre Hande dicht zusammen über ihre Stirnen, und werfen sich in einer Entsernung vom Throne auf den Boden, ohne daß sie sich unterstehen, die Haupter zu erheben. In dieser demuthigen Stellung ehun sie ihre Vitten an ihn, und gehen rücklings zurück, die außer seinem Gesicht sind. Die Kaufleute versicherten den Tavernier, diejenigen, die um den König wären, nähmen seinen Unslath, trockneten ihn und brauchten ihn als Schnupftodat d). Sie ehdren ihn auch in Vückssen, giengen alle Markttage und börhen ihn den vornehmsten Handelsleuten und Pachtern an, die sie spreunde deritteget und börhen ihn den vornehmsten Handelsleuten nach nähmen, und wenn sie ihre Freunde bewirtheten, es über das Essen streueten. Der Verfaller seine hinzu, zweene von ihnen hätten ihm ihre Vüchssen mit dem Pulver darimen gewiesen.

Der IV Abschnitt.

Nachricht von den Sifan oder Tufan und ihrem Cande.

1. Von der Sifane Landen und Sitten biefes Polts.

Der Sifane Land. Berichiebene Nachrichten von feiner eigentlichen Lage. Ueberbleibfel einer größern herrschaft. Die fcwarzen Sifat. Die

gelben Sifan. Ihre Regierung, Sprachemb Sitten. Steben faft unter niemanden. Rie barbarland.

Land ber Sand ber Sifan, (welches Bolf ben westlichen afiatischen und europäischen Gesifane.

Sand ber Sand ber Sifan, (welches Bolf ben westlichen afiatischen und europäischen Gesifane.

ben Nachrichten, die die Wissionarien aus China geschickt haben, seiner Lage und Größe

d) Sieraus erhellet, bog burch ben Ronig ber Dalay Lama, ber bamale unumchrantt berrichte, ju verstehen ift, und baber muß Butan auch bier Laffa bebeuten. Der Druckfehler, bag er Recht

fprechen foll, da fich ber Lama mit zeitlichen Sechen gar nicht vermengt, ift dem Verfaffer zu ber zeihen, der es vielleicht für ein nothwendiges Still des königlichen Amzes hielt.

nach, verschiedentlich Geschwern und Ar nordlicher, Breite, nannen f.

Bermdge einer Grange von Shensteine Stadt Chroai menkunft avener Thi grangur b) a Ran chero und Standere Thal street fic ner Festungen, die u des ebenen Landes men andern Nation, den ihnen nordwarts

Diese unbestürnt die Spinesen liegen Tartarn mehr westlicht wert werden sie besten schwaler Strick Gund dem Lande Rote schließt. In der Kontentuchlicht Du Salverwechselt bat.

Drittens sind be In dem sünften Bog wird es durch die chine nor, und westlich vo Geen entspringt, aus den Namen Ratong Mach dieser tage, we wiezig Minuten der Orad, zwanzig Minuten der Grad, zwanzig Minuten ber enach Norder Geiten, die ihre Winte

e) Caverniers Reiser f) Du Balde, II B.

g) Es liegt in etwa fed act und vierzig Minus Shen-fi.

uchstaben fich, ohne u tragen, pen ihnen la Jabren Drittbeile nd Gilber & eine Ru

n bringen,

liche, aber erebret, als Recht gu dande bicht ne auf den gigen Gtel. em Gefichte en, nåbmen thaten ibn mbelsleuten nach Baufe

er Berfaffer

r barinnen

Sprache und nden. Rha

aifchen Ge-,) wird in und Größe nad,

eitlichen Ca: rfaffer gu ver: enbiges Stud

ud verschiedentlich vorgestellet. Nach bem Regis granget es an bie Provinzen Shenisi, Land der Gerchwen und Mun nan , und geht vom drevftigften jum funf und brenftigften Grabe Sifan. miblicher Breite, und westwarts an ben Blug, ben ble Chinesen Raclongetvang unnen Decklich ernudt noo not all so manoe andisteet in this or his

Bermoge einer anbern Rachricht erftrecket es fich nur ein wenig langft ber weftlichen Berfchiebene Branze von Shen-fl. Die Lage Davon beffer zu erlautern, bemerket ber Berkaffer Die Nachrichten fielne Stadt Chwang-lang), (ober Chwangelangeing) flebe gleichsam an bie Busam- von mentunft zweier Thaler, von benen eines nach Morden, bis an bas Thor ber großen Mauer drarusquan b) über hundert Geemeilen welt gebe, und bren große Stabte Lanschero, Kan chero und Suschero enthalte, nebst verschlebenen bazu gehörigen Restungen. Das ambere That firede fich weftwarts über zwanzig Seemeilen nach Stining, und fen auch voll tleiner Reftungen, die unter biefer Stadt ftunden, und die Chinefen zu volltommenen herren bet ebenen landes machten. Aber über die Berge batten fie nicht soviel Gewalt, Die von etner andern Nation, als die Chinesen, bewohnt wurden, die thuen subwarts lagen, auch von ben ihnen nordmarts liegenden Zartarn unterschieden maren i).

Diefe unbeftlimmte Nachricht nuget ju nichte, als ben Lefer verwirrt ju machen. Denn bie Chinesen liegen Diesem Bolke mehr oftlich und nordlich, als sublich, und benen Lattarn mehr weftlich, als nordlich, wo bie chinefischen Lande barzwischen liegen. furt, wenn fie befchriebenermaßen liegen follen, fo muß nach ber Rarte ihr Land en femaler Strich Gebirge, awischen bem nordnordweitlichen Theile ber Droving Sben fi und dem lande Rotosnor fenn, ber bas lestere nordlich und oftlich, wie ein Bogen um-In ber Rarte aber merben die Sifan in biefen Begenden nicht ermabnt; baber vermuthlich Du Salde ober fein Correspondent k) bas land ber Sifan mit Rokosnor permechfeit bat.

Drittens find ber Refuiten Rarten von bepben vorhergebenben Rachrichten verschieben. In bem funften Bogen von Tiber ift bas land ber Sifan beutlich angemertt ; oftlich ren Lage. wird es durch die chinesische Proving Seschwen begrangt, nordlich von dem lande Rotonor, und westlich von einem Bluffe, Ramens Tfacho Tsteftrbana, ber subwarts ber Geen entspringt, aus benen der Whangsho entsteht, burch Seschwen lauft, daselbst ben Namen Ralong-tyang annimmt, und nachgehends Rinschaftyang 1) heißt. Rach diefer tage, weiche die richtigfte ju fein scheint, befindet fich bas land ber Siefan, mifchen neun und grangia Grad, vier und funfzig Minuten, und bren und brengig Grad, vienia Minuten ber Breite, auch zwischen zwolf Brad, brenftig Minuten und achtzehn Grad, zwanzig Minuten ber lange westlich von Peting. Es ift brenedicht, Die Grundlinie, die nach Norden zuliegt, etwa brenfig englische Meilen lang, und die andern benden Seiten, die ibre Bintel nach Guben ju machen, etwa zwephundert funf und vierzig jebe.

e) Taverniers Reifen, II S. a. b. 184 u. f. C.

f) Du Balde, Il B. a. b. 305 C.

- g) Es liegt in etwa feche und gwangigften Grab, dt und vierzig Minuten nach ber Rarte von Chenefi.
- b) Ober Abya:yu-quan und Ayasyu-quan.

i) Du Balde, I B. a. b. 28 3.

A) Dieg fcheint Regis ju fenn, weil folcher nachber angeführet wirb.

1) Siebe bie Rarte.

Cand der Sifan.

Meberbleibfel.

Dieß ist alles, was den Sisfan iso von einer sehr weitlauftigen herrschaft, die se vormals besassen, übrig bleide. Diese enthielt ganz Tider und auch einige benachdem iander von China. Sowohl hieraus, als aus der Achniichteit der Sprache der Sissam mit der von Tidet, läste sich herleiten, warum die Chinesen den Namen Sissan auf alles diese sand, und manchmal auf alle Nationen westwarts ihres Nelches erstrecken. Aller Wahrscheinlichteit nach, ist es dieses große Reich der Sissan, welches das ganze sand zwischen Thina und Sinsdusstan, mit allen den weiten Soenen und Wüssen nordlich und westlich derselben begreist, die von den Eluchers Tarraum dewohnt, und in der Karte durch ein Gebirge begränzt sind, welches vorzeiten Tangut, Tangutd oder Tankut m) hieß, zumal da iso die Sprache und Schrift von Tidet, die noch den den Sissan im Gebrauche ist, die Schrift und Sprache von Tankut genannt wird n). Dem sen, wie ihm wolle, so sind die isigen Umstände der Sissan oder Tufan von den vorigen sehr unterschieden. Sie haben ist nicht eine einzige Stadt im Besise, und sind zwischen die Jidse Raslong westlich, Whangsho nordlich, und Rangssetzung ostilich eingeschlossen p), da vor Alters ihr Königreich besessige Erädte hatte, vollreich und sehr mächtig war g).

Die fcmar.

Die Chinesen theilen die Sisan oder Tufan in die Za Sisan oder schwarzen Sisan, und die Whang Sisan oder gelben Sisan, von der Jarbe ihrer Zelter, nicht ihrer keiber, die überhaupt etwas schwarzlich sind. Die schwarzen Sissan haben auch etilige elende Hauser, sind aber sehr ungesittet. Sie werden von kleinen Oberhauptern regient, die unter einem größern stehen. Die, welche Regis sah, waren wie die Einwohner was Zami r) gekleidet; die Welber trugen ihr Haar in Flechten zertheilt über die Schultem hinabhangend, und voll kleine metallene Spiegel.

Die gelben Stjan.

Die gelben Siefan stehen unter gewissen Zamilien, davon der alteste zu einem Lama gemacht wird, und eine gelbe Rleidung trägt, welches auch den Namen mit kann veranlasset haben. Diese kamas, die alle von einer Familie sind, und jeder in seinem Bezirte herrschen, haben die Gewalt, Rechtssachen zu entscheiden, und Berdrecher zu strasen. Sie wohnen in einem kande, aber nicht alle benfammen, und ohne große Familien von eben dem Geschlechte zu machen. Ihre abgesonderten Hausen scheine wie Spawein oder kleine Heerlager, wie die chinessischen Erdbeschreiber sie nennen. Ihre größte Zahl wohnet in Zeiten; sie haben aber auch Hauser von Erde auferdaut, und etliche wenige von Ziegeln. Bon Nothwendigkeiten des kebens mangelt ihnen nichts. Sie haben zahlreiche Heerden Schase. Ihre Pferde sind nur klein, aber wohlgebildet, munter und ktark.

Megietung.

Die Lamas, welche biefes Bolt beherrschen, machen ihnen nicht leicht Berbruf, wenn sie ihnen nur gewisse Ehrenbezeugungen erweisen, und die Abgaben an den So, die sehr geringe sind, richtig absuhren s). Die Armenianer, die zu Copa e) waren, schie

m) Du Balbe, II B. a.b. 385 C.

n) Siebe oben a. b. 209 3. Minmert. d.

o) Bie leichtlich hatten die Missionarien alle Schwierigkeit wegen der Lage und Größe von Tangut auflosen kommen, wenn fie fich an dem Orte felbst befunden? Aber fie melben uns nicht einmal, was fur einen Namen die Siefan, entweber unter fich felbst, oder ben ihren Nachbarn,

ble Chinesen ausgenommen, fahren. So nehmen ste also selbst ihre Zuslucht zu Wuthmaßungen, ta es ihnen an gehörigen Untersuchungen entwederaus Nachläsigfeit ober aus Unwissenheit mangelt. Sie sinander in den Nachrichten zuwider, und laffen ordentlich die wichtigken Umstände in der Erderschriebung und Geschichte so dunkel, als sie solche gefunden haben.

nen mit bem Lama über fünf und zwanzig i im geringsten nicht, au des tandes, das sie bes

Man faget, es befind.
Si fan. Weil fie aber (
ich), daß folches nur D
von ihren Oberhäuptern
im und Eeremonien fini
gränzen. Wenn fie p.
großes weißes Schnupfn
ben Ralfaer Larrarn
von Roctorior übereit

Reine von bepben fo ureben nur halb uner ben, und machen sich ni auch nicht, ihnen mit furchibaren Gebirge, bit bedet sind, bergen sie volande häufig wächst: Freundschaft u).

Cie find fonft fehr berühmt bas Reich an. Schließen ben Shinefen bey. A bechen ben Frieden. i Berbrennen die Dauptfta Arlegeslift macher, bag

Mus ben chineftichen Ert vingen Sten ft, S bie Sirfan ober Eu-fan Anfehen gehabt haben, furchtbar machten. An

p) Seine Quellen find in i nimtesten derfelben, die ben de in den Turfan Churat aber im Gebirge Churtula.

9) Du Salde I B. a. b. 22 7) Ober Thamil in ber f

1) Diese Abgabe scheine e bm, da sie der Religion weg

den. Die Religion des Som

un mit bem Lama febr mobl gufrieben, ber Berr von bem Drte ift, und bamale nicht Gefchichte iber fünf und gwangig ober fechs und gwangig Jahre alt war. Er prefite feine Unterthanen der Sifar. im geringften nicht, und nahm nur von jeber Familie einen fleinen Eribut, nach bem Daafie bes lanbes, bas fie befaß.

Man faget, es befinde fich einiger Unterfchied wolfchen ber Sprache biefer bevden Arten von Sprache und Si fan. Beil fie aber einander gut genug berfteben, mit einander zu banbein : fo ift vermuth. lid, baß foldes nur Munbarten von einer Sprache find. Die Bucher und Schriften, Die von ihren Oberhauptern gebrauchet werben , find mit benen in Tibet einerlen. Ihre Gitin und Ceremonien find von ben dinefifchen febr unterfcbieben, ob fie gleich an biefes Bolt aringen. Benn fie J. E. einander aufwarten , fo pflegen fie bem, ben fie ebren wollen , ein arofies weifies Schnupftuch von Ratun ober Laft ju geben. Gie haben auch einige Gitten, ble ben Ralfaer Carearn ihren abulich find, und andere, bie mit ben Gebrauchen ber Zartarn mi Rosto nor übereinstimmen.

Reine von benben Rationen ift ben benachbarten dinefifchen Manbarinen mehr, als Steben faft bu reben nur halb unterthan. Gie erfcheinen felten vor felbige, wenn fie geforbert wer- unter nie. ben, und machen fich nicht viel aus ihren Borlabungen. Diefe Beamte unterfteben fich auch nicht, ihnen mit Scharfe zu begegnen, ober fie zum Behorfame zu zwingen. furchtbaren Bebirge, bie fie bewohnen, beren Bipfel felbft im Beumonate mit Schnee bepedet find, bergen fie vor allen Berfolgungen. Da über biefes bie Rhabarbar in ihrem Rhabarbar lande baring wachft: fo fuchen bie Ehinefen biefer toftbaren Baare megen ibre land. Kreundschaft ").

2. Beschichte der Siefan ober Tufan.

Bie find fonft febr berühmt gewefen. Die fallen Rallen China wieber an. bas Reich att. Schließen einen Brieben. Steben ben Chinefen bey. Die BBbep-be Tartarn brechen ben Frieben. Fallen bas Reich an. Berbrennen bie Sauptftadt. Gine dinefifche Rriegeslift machet, bag fie fich jurudgieben.

bie fe

barn

difan

alles Mile

e Land

ch und

drud s hieß,

molle, n. Gie

3 weft. Alters

en Gi

icht ib

etliche

egieret,

ner von

chultern

Lama

n beran-

Bezirte

. Gie

ben bem

er fleine

t in Bel-

Biegeln.

Deerben

Berbruff.

So, die

1, Schie nen

nehmen

ngen, be

weder aus

gelt. Gie

und laffen

er Eribe:

fle folde

Berben wieber ges folagen. Cuchen Rriebe. Breden ibn, und werben gefchlagen. Mene Dieberlage. 3hre Sauptftabt wird eingenommen. Sie erobern folche wieber. Die Zusfan gieben fich jurud. Briedensichluf. Ihr blubenber Buftand.

Afus ben chinefischen Erbbeschreibern ber mittlern Zelt, erhellet aus der Geschichte der Pro-Sindvordem vingen Shen ft, Gerchroen, und aus ben großen Jahrbuchern Tyen is fbe, bag febr beruhmt de Sifan ober Cu fan vormals eine febr große Berrichaft, und Aurften von febr großem gemefen. Anichen gehabt baben, Die fich ben ihren Rachbarn, und felbft bem Raifer von China furchtbar machten. Un ber Offfeite besaßen sie nicht nur verschiedene Lander, die ito zu

) Seine Quellen find in biefem Lande. Die bes abmieften berichben, bie ben ben Chinefen Berfbroi, ben Turfan Churat aber heißen, entftehen in bem Gebirge Churtula.

4) Du galde I B. a. b. 22 und 29 C.

Ober Abamil in ber fleinen Bucharen.

1) Diefe Abaabe fcbeint eine Art von Bebenin, da fie der Religion wegen eingefordert mete m. Die Religion des Jo war allemal die Prette

gion ber Tuefan, und fie mablten allezeit ihre Lamas ju Stanterathen, und mandmal ju Seerführern. Du Balde a d. 29 3.

e) Unweit Siening, an einem Ende ber gros Ben Mauer von Sbemfi.

n) Ou Salde I B. a.b. 27 u. f. C. Ginige ibrer Gluffe führen Goto, aus dem fie artige Gefante ober Ditber machen.

Geschichte ben Provinzen Seschwen und Shensst gehoren, sondern trieben auch ihre Eroberungen der Sifan. in diesen Provinzen so weit, daß sie verschiedene Städte vom zwenten Range sich unterwarfen, und daraus vier große Statthalterschaften machten. Westwarts waren sie Herren über alle Länder, vom Flusse Raslong an die Gränzen von Raschmir in des großen Mogule Reiche.

Fallen bas Reich an.

Im siebenten Jahrhunderte besaß Ri-tson, Konig der Tu-fan, dieses weite Reich, und hatte verschiedene zinsdare Konige unter sich, denen er Patente und goldene Siegel sandre. Dieser Herr verlangte im Jahre 630 eine Berbindung mit dem berühmten Kaiser Donastie Tangstapstsong, und schiedte eine ansehnliche Gesandtschaft an seibigen, die mit vielen Sprendezeugungen empfangen wurde. Darauf verlangte er durch eine zwepte Gesandtschaft eine Prinzessinn vom kaiserlichen Geblüte, für seinen Sohn Longstsong. Die Raisers Rathe sahen dieß als einen sehr verwegenen Antrag an, und verwarfen es, ohne daß sie es der Mühe werth schäher, darüber zu berathschlagen. Wie hierauf Longstsong nach seines Baters Tode auf den Thron kam: so stellte er sich mit zweymal hundert tausend Mann ein, die Prinzessinn zu sorden, schlug gewisse China zinsdare Fürsten, die sich nem Durchzuge widersehen, drang die an die Gränzen von Shenst, wo der Kaiser du mals Hof hielt, und schieste von daraus einen seiner Beamten, mit einem stolzen Briefe an Seine Majestär, mit dem Answedern, die Prinzessinn sollte ihm sogleich nebst einer zweissen Menge Goldes, Silbers und Seide, als Mitgist, ausgeliesert werden.

Kriebens:

Eine solche Ansorderung veleidigte den Kaiser; er hielt den Abgesandten mit Doffnung auf, bis sich seine Mannschaft auf den Gränzen zusammen gezogen hatte, und schickte ihn alsdenn ungnädig und ohne Antwort auf das Schreiben zurück. Zu gleicher Zeit griff sin Hert die Gischen Berdig sie Dagleichwohl der Berluft nicht ansehnlich war: so brachte Long-thong seine Mannschaft wieder zusammen; und weil er sich in Umständen befand, dem Kaiser Berdruß zu machen, so ward die Prinzesinn, mit Gutbessuch des Natzes, im Jahre 640 x) mit großer Pracht dem Könige der Siesan geschickt, der sich nach vollendeter Eerenmonic des Beplagers zurück begab, und dem Kaiser in verschiedemen Gelegenheiten große Dienste leistete, besonders da der Hertührer Alena sich ein China zinsbares Königreich zueignen wollte. Er stieß damals mit aller seiner Macht zu dem kaiserlichen Hert, und hatte einen großen Antheil an dem Siege, da er den Rebellm umbrachte p).

Stehen ben Long-tsongs Richfolger, Rieliso, verstärkte ben Frieden, in welchem er sich mit Ebersteinen Dachbarn befand, durch Bundnisse mit den verschiedenen Nationen der Lar Die Whep be tarn, besonders ber Whey be z). Weil dieser herr ohne Kinder start: so ward seinnache Lartarn. ster Erbe und Nachsolger Suft, mit seinen tortarischen Bundesgenossen gerufen, dem Kai-

am Rande fteben, in den Tert gefest.

m Rande stehen, in den Lege geset y) Du Zalde I B. a. b. 23 S.

2) Whey bo oder Whey bu. Sie wohnten in der Nachbarschaft von Tu-fan. Siehe oben a. d. 160 C

a) Ober Sionetfong. Er fing im Jahre 713 an ju regieren, und ftarb im Jahre 762. Er ftiftete

das Collegium der Sanslinsywen, gab guerf febnen Reldberren, die fich vor andern bervorgeiben hatten, den Litel kleiner Konige, und theilte fibne Berrichaften in funfachn Provincen.

b) Diest geschab um das Jahr 762, im vierten Jahre der Regierung des Sootsong, Sionetsongs Nachfolgers. Aber diese Geschichte ist ber dem Du Zalde sehr unrichtig; es sind weder die 3et fer Whenstsong a) fu heißt) um diese Dieser Ganslosshar Staatsbedienten, die gerts anvertrauet hatte. walt sah: so nahm ewelches er drang, den signen Sohne im Betgenen Sohne im Be

Die Tusfanen of Beute von Lospang, ften Sachen, die Chim, ten ste einem furcht gen des Reichs, ebe m don Taschinsquan, efte Minister, der an rensten Heerführer, der heit zu erfahren.

Rotfey e) war liegt, benachrichtiget, noch felbigen Tag da se melben, und um eine Viter. Mittlerweile lan an, und schickten eine a seberborgen hatten, in to Pallast. Die Großen Berspiele. So gieng staliche Reichtbumer w

Rortfey hatte f ben bem ersten farmen (send Mann fah: fo such Angahl Reuter fich auf auch mit ihren Trumm Orten große Feuer ang

ten noch bie Regierungen enahlten Begebenheiten

c) Zehn Jahre nach Jahre 772, im achten J Sortfongs Rachfolger n

Allgem. Reisebes

oberungen untermar erren über Monule

eite Reich, ne Siegel ten Raifer bigen, die mente Ge ig. De es, ohne nattiona ert tausend de sich sei Raifer ba

gen Briefe

ft einer get Hoffnung schickte ihn it griff fein : fo brachte efand, bem lathes, im ach vollen. elegenbeiten Ronigreich eere, com. en Rebellen

er fich mit en der Tarrd fein nach n, bem Rai: fer

ab anerft feli bervorgethan nd theilte feis

, im vierten Sivnetsonge ift ben bem eber bie Bei for Whenetfong a) benjustehen, ber seinen Hof zu Changepanefu (bas iso Siengane Beschichte fu beift) um Diefe Beit verlaffen, und bem Aufruhrer Banilo fban abtreten mufite. Der Sifan. Diefer Ban-lostban war ein frember Furft, bem ber Raifer, wiber ben Rath feiner Staatsbedienten, Die großte Bewogenheit erzeiget, und ihm felbft bie Anführung feines Deeres anvertrauet batte. Bie ber Berrather ben großten Theil bes Norbens unter feiner Be- Bredenben malt fab: fo nahm er ben Titel eines Raifers an, jog aus, Changeban anzufallen, in Brieben. meldes er brang, ben taiferlichen Pallast plunberte, und ben Schaß nach Lospana b) fibrte. Er ward aber burch Bopftand bes Su-ft gefchlagen, und bald barauf von feinem eigenen Gobne im Bette umgebracht.

Die Tusfanen ober Sisfanen wurden zur Belohnung ihrer Dienste, außer der reichen Route von Los Vana, und anderer aufrührifchen Stadte, mit vieler Geibe, und ben befien Sachen, Die China lieferte, befchentet. Weil fie aber bes Raifers Tod erfuhren : fo rudim fie mit einem furchtbaren Beere, aus Stols ober aus Beis an, und erreichten bie Bran- Reid anun bes Reichs, ehe man bas geringfte von ihrem Ginfalle wußte, bag fich bie Statthalter non Taschinsquan, Lanschew, und alles land von Bosfi u d) ergeben mufite. Der mile Minister, ber anfänglich biefes nicht glauben konnte, schickte ben Rostfev, ben erfabrenten Beerführer, ber fich bamals ben Sofe befand, mit brentaufend Mann ab. Die 2Babrbeit zu erfahren.

Rotfey e) ward ju Spenspang, einer Stodt, Die nicht weit von ber Hauptstadt Berbrennen feat, benachrichtiget, bes Feindes Beer von bren auf hundert taufend f) Mann wurde die Saupts noch felbigen Tag ba fenn. Er schickte einen Courier an ben Minister, ihm bie Gefahr zu ftadt. melben, und um eine Berftartung anzuhalten. Aber ber gute Patriot that feinen Schritt meimittlerweile langten bie feindlichen Beerführer, Die bas Land kannten, zu Lyen-vang an, und schickten eine ansehnliche Bahl Mannschaft ab, eine Brude über ben Bluß in Befik m nehmen. Der Raifer, vor bem bie reblichen Staatsbedienten bis babin bie Befahr perborgen batten, in der er fich befand, erstaunte über diese Reuigkeit, und verlieft feinen Vallaft. Die Großen feines hofes, die Befehlshaber und das Bolt, alles folate feinem Benfpiele. Co gieng bas fiegreiche heer ohne allen Widerstand in ben Pallaft, führte unfaliche Reichthumer meg, und ftedte bie Stadt an g).

Rortfey hatte fich jurudgezogen, bamit er zu ber Mannschaft stofen mochte, Die Ginechinestben bem erften farmen Chang van berließ. Weil er fich nun an ber Spike von vierzig tau- iche Rrieges fend Mann fab : fo fuchte er bas burch tift zu erfegen, was ibm an Starte febite. Er ließ eine lift. Uniahl Reuter fich auf den benachbarten Hügeln lagern, und daselbst in eine Linie stellen, auch mit ibren Trummeln ein fchredliches Betofe machen, und alle Nacht an verschiedenen Orten große Reuer anzunden. Diese Lift gelang; benn bie Tusfanen fürchteten, sie moch

ten noch bie Regierungen angemerte, ju benen bie enablten Begebenbeiten geboren.

c) Behn Jahre nach Sionitsonge Lobe, im Jahre 772, im achten Jahre bes Cay-tfong, ber Sortfongs Machfolger war.

Allgem. Reifebeschr. VII Band.

d) b. i. Westlich bes Whanasho.

e) Andersivo Ro stfit si, beym Couplet Bostfwi.

f) Nach bem Coupler, zweymal hundert taufenb.

g) Du Balde a. d. 23 u. f. und 199 8.

Gefchichte ten von ber vereinigten Macht bes Reichs umringet werben, Die von einem Beerführer bon der Sifan. bekannter Tapferkeit und Erfahrung geführet murbe, jogen fich westwarts, und schloffen bie Stabt Songetfpang ein.

Macht daß fie fich jurud gieben-

Ma-lin, ber in biefem Bezirte Befehlshaber mar, tam bem Orte ju Bulfe, fchlug fich burch einen Baufen feindlicher Mannschaft burch, von benen er über taufend nieber. machte, und warf fich in die Stadt. So bald er eingezogen war, ließ er alle Thore offnen. um bem Reinde ju zeigen, bag er fich vor ihm nicht fürchtete. Diefes außerordentliche De seugen bestärkte sie in ihrem ersten Argwohne; und ba ihre abgemattete Mannschaft nicht vermogend war, einer frifchen Macht zu widersteben, fo befchloffen fie, fich mit ber Beute. bie fie fchon gemachet batten, jurud ju ziehen. Dach ihrem Abzuge baueten bie Chinefen Chang gan wieder auf, wohin fich ber Raifer etliche Monate nach seiner schandlichen Rluck wieder begab.

Gie fallen China vom neuen an.

Raum waren biefe Unruhen vorben, fo mußten die Chinesen wider einen neuen Auf. rubrer zu Relbe ziehen, ber Du tu bieß, und mit ben Tu-fanen und Whep be-Tarram ein Bundniß schloß. Da folder aber ploglich ftarb, fo hatten fie die Beschicklichkeit, benbe Nationen zu entzwenen, indem fie zwischen ben vornehmften Befehlshabern Uneinigfeit er regten. Der Beerführer ber Whey-be, Norto-lo, wollte bas gange Beer fuhren. Die Tu-fanen festen fich bawiber, weil folches ihren Berhaltungsbefehlen zuwiber, und ber Ghe ihres Konigreiches nachtheilig fen, bas weit über bas fleine Landchen ber Whey, be mar. Die dinefischen Beerführer, Die ihnen im Angesichte gelagert waren, unterftugten beimlich bie Unspruche bes 20. to-lo, und vereinigten sich endlich mit ihm. Bierauf murben bie Tu-fanen angegriffen, indem fie abzogen, und verlohren auf dem Ruckzuge zehntaufes Mann.

Berben wieber folagen.

Der Ronig ber Tu-fanen suchte seinen Berluft zu ersegen; und wie er Nachricht er hielt, daß fich die Whey be über die Chinefen fehr misvergnugt zuruck zogen, fo schicke er fein Beer, Lingschew ju belagern. Der Befehlshaber biefer Stadt und des Begirfes ba berum, hatte nur wenig Mannschaft, und vermied forgfaltig, sich einzulaffen. Er griff mit funftaufend Pferden ber Belagerer Magazine an, verbrannte folche, und fubrete allen Raub, ben er genommen batte, mit einem Theile bes Berathes mit fich. nothigte Die Tu-fanen, eilig nach Saufe zu geben, wo fie funf Jahre lang ruhig blieben, und alsbann ein furchtbares Deer ins Beld ftelleten, bas fich in groeene Saufen theilcte, und fast zu gleicher Zeit in die Bezirke von Ringschew und Dinschem einfiel. reiche Mannschaft schlug mit leichter Mube verschiedene Theile von der faiferlichen Macht. Endlich aber machte fie ber General Rostfey völlig im Jahre 779 vermittelst eines hinter balts nieber.

Salten nm Frieden an.

Diese Nieberlage brachte ben Ronig von Tufan babin, bag er einen Abgefanden mit nicht weniger als funfhundert Dann Begleitung an ben Raifer fchicte, um Frieden anzuhalten. Der Raifer ließ ihn eine lange Zeit an feinem Sofe warten, ohne ihm Be bor zu ertheilen. Gine folche Berachtung brachte ben Ronig febr auf, und er bereitetefich

3) Sein Tod fallt ind Jahr 780, und der bes erften von der Chinesen neun und vierzigsten sechijf ruhmte Feldherr Bortfey ftarb im Jahre 784, bem jabrigen Epclo. i) Du Baldea, b. 24 C.

pur Rache, wie Tapet und führte sich anders a ibnen fostbare Rleiber, t rung eines feiner Beam iblechten Achtung, bie i ju jablreiche Begleitun

Weyding warb den Raifer felbst erstau empfangen und abgefert Briebens. Allein baber ; fogleich fein Beer in So bie faiferlichen Bolfer, Aven-vang beißt, anl Mannschaft ber Provin gern, und erhielt einen burch einen Gib bestätig bie Fortsegung bes Rri folden in ibr Lager zu fi batte, und febrte mit fe

Da biefer erfte Fe Rdnig der Tu-fanen genug war, ben Chine miderstehen. Erftlich n gen, und nachbem fie fich von Minasbya lieat. Sie jogen fich inbeffen ni herzhaftigkeit fort. 23 te verschiedene Baufen v bende, um des Feinbes pu, und Masling, ir murben.

Aber diese Worsich tig, fo famen bie Tufai fie juvor verschiedene m heere zeigte: so verließ des einer von ben bester er fand, baß fie bestant fanen erschrack über bie

k) Gleichwohl ift weber ge diefes fofes erwähnet; ührer von lossen bie

fe, schlug nb nieber. re offnen, tliche Be. haft nicht er Beute, Chinesen

en Fluck

euen Auf. -Cartarn feit, benbe inigfeit ercen. Die b ber Ehre pe be war. n beimlich ourden bie

ehntaufer.8

dricht er so schickte 3 Bezirfes Er griff brete allen fer Berluft jia blieben, eilcte, und Diefe zahl: en Macht. es Hinter

[bgefanbten m Frieben ne ihm Ge pereitete fich

ften fecheig D. 24 Q.

nur Rache, wie Cayetfong b) ftarb. Sein Sohn, Tertfong, folgte ihm (781) nach, Gefdichte und führte fich anders auf. Er erwies bem Gefandten und beffen Begleitern viel Epre, gab der Sifan. ihnen toftbare Rleiber, und überhaufte fie mit Befchenten. Darauf fchicte er fie unter Unfubrung eines feiner Beamten, Weyling, jurud, welcher Befehl hatte, Die Schuld von ber iblechten Achtung, die man bem Befandten bezeugt batte, auf beffen übele Aufführung, und m jablreiche Begleitung zu fchieben i).

Werdingt marb wiber fein Bermuthen mit Chrenbezeugungen und einer Bracht, bie ben Raifer felbst erstaunend machte, und Hochachtung ben ihm für biefen Sof k) erreate, empfangen und abgefertigt. Man verfprach ihm eine unverbruchliche Beobachtung bes Briebens. Allein da ber Ronig im Jahre 786 ftarb: fo befahl Clangpo, beffelben Nachfolger, falleich fein Deer in Schen-ft zu ziehen, welches fie thaten, ohne entbedt zu werden, und bie faiferlichen Bolter, die sie antrasen, alle schlugen, bis sie zu Ryensching, bas iso Aven vang beißt, anlangten. Aber ber chinefische Beneral, Li-china, fam mit ber Mannichaft ber Proving an , wie der Feind gleich im Begriffe mar , die Stadt gu belagen, und erhielt einen fo vollfommenen Sieg, baß fie um Friede anfuchen mußten, ber burch einen Gib bestätiget marb. Indessen bemührten fich einige ihrer Befehlsbaber, welche Die Bortfegung bes Rrieges munichten, fich bes Raifers Befandten zu bemachtigen, und folden in ihr tager zu fuhren. Der Beerführer aber leugnete, bag er baran einigen Theil batte, und tehrte mit feinem Beere ohne weitere Beindfelig leiten gurud.

Brechen folden, und

Da biefer erfte Reibzug ben verlangten Erfolg nicht gehabt hatte: fo bereitete fich ber Unbere Konia ber Tu-fanen zu einem zwenten, und schickte im Jahre 791 ein Heer, bas stark Miederlage. genug mar, ben Chinefen und ihren neuen Bunbesgenoffen, ben Whepibe . Tartarn ju mberfteben. Erftlich nahmen fie einige ansehnliche Festungen weg, Die in ihrem Bege lagen, und nachbem fie fich Gan-fi bemächtigt hatten, rudten fie nach Derting, bas fubmarts Dier wurden fie von den Wheysbe überfallen, und geschlagen. von Mingsbya liegt. Sie waen fich indeffen nicht zurud, fondern festen ihren Bug gegen ben Sof mit unglaublicher Beribaftigfeit fort. Balb barauf aber fiel fie ber Beneral Wep-tau unerwartet an, mach. te verschiedene haufen von ihnen nieder, und verfolgte sie bis an die Grangen, wo nachgehends, um bes Reindes Streiferenen zu bindern, die Jestungen Tong ba, So tau, Mus pu, und Masling, im Begirte von Ming-pang-fu, ber zu Schen-fi genoret, erbauet murben.

Aber biefe Borfichtigkeit mar unnug : benn faum mar man mit biefen Stabten fer-Aber diese Vorlichtigreit war unnug : Denn raum war man mir vielen Stavetingteit bas gauptftadt nig, so famen die Cufanen im Jahre 801 jurud, und nahmen endlich Lincherv ein, das wird einge fie juvor verfchiedene mal vergebens belagert hatten. Als fich aber Wey-tau mit feinem nommen. Beere zeigte: fo verließen fie die Stadt, und zogen gegen Wey-chew in Seschwen, weldes einer von ben besten Plagen mar, ben sie hatten. Wey-tau verfolgte sie; und ba er fand, baf fie beständig vor ihm floben, so belagerte er die Stadt. Der Ronig der Tus fanen erfdrad über biefe Nachricht, und fchicte fogleich feinen erften Minister, Qun-mang, (Gg 2

k) Gleichwohl ift weber ber Rame noch bie la: ber Befchichte, in melder Gegend von dem Reiche ge diefes Cofes erwähnet; man fieht auch nicht aus der Tufan ihre Sauptftadt geftanden habe.

Geschichte mit einem ansehnlichen Entsage, aber Wey-tau fließ auf ihn, schlug ihn, und befam ihn ge, Bleich nach biefem Siege marb er in Wey thew eingelaffen, mathte einen Baf. fenplas baraus, und gieng, die Festung Queneminsching zu belagern, ward aber ba felbst burch bes Statthalters Tapferteit abgerrieben.

Sie erobern

Wey chew mar eine von ben koniglichen Stabten, und die Ronige ber Tufanen bielem folde wieder. fich baselbst einen Theil des Jahres seit den Zeiten des Rielosso auf. Ronig Jeap, der feinem Bruber nachfolgte, beschloß alfo, alle mögliche Mittel anzuwenden, fie wieder ju erhalten, marb ein Beer von hundert und funfzig taufend Mann das folgende Jahr an, und gieng, fie zu belagern. Auf Nachricht von ihrem Zuge warf sich ber chinesische General in die Stadt. Da aber ber erwartete Entfat nicht anfam: fo mußte er fich ergeben, nachbem er eine Belagerung von funf und zwanzig Tagen gegen Die bestandigen Sturme bes Reindes ausgehalten batte.

Die Tu: fanen gieben fich zurück.

Die Tufanen wurden burch ihre Eroberung ftoly, und rudten nach Chingetu fu, bie Sauptstadt von Serchwen. Da sich bes Raifers Beerführer ihrem Buge nicht widerfe Ben tonnte: fo breitete er bas Berucht aus, er batte fich aufgemacht, Die engen Paffe ber Berge einzunehmen, burch welche fie gegangen waren, und ließ fein fleines Beer alle Be wegungen machen, Die ben Feind veranlaffen konnten, folches zu glauben. Dieses batte fo gute Wirkung, baß fie aus Furcht, abgeschnitten zu werden, sich nach Weyschew zu rud jogen.

Ariebens. fchluß.

So bald fie gurud waren, schickte Jeap, ber ein leutseliger Fürst war, und sich be gnugte, bag er ben Plas wieder eingenommen batte, an die taiferlichen Belbberren auf ben Brangen, und ließ ihnen melben, er mare gefonnen, Friede zu halten. Bum Beweife fet ner aufrichtigen Gefinnung befahl er feinen Officirern, nichts weiter zu thun, als fich w Die Chinesen führten sich auf ihrer Seite ben verschiedenen Belegenheit Sieta-mew, ein Tufan, Statthalter von Weyschew, ten febr großmuthig auf. hatte fich erbothen, diesen Plas dem chinesischen Beldherrn zu überliefern. Bast alle andere Rriegesbediente wollten den Borfchlag annehmen; bloß Miufan erklarete fich, bas große Reich muffe ben Ruhm ber Redlichkeit hoher schafen, als ben Befig einer Stadt. Ihr Briedensbruch murde alle Treulofigfeiten rechtfertigen, welche Die Tufanen begangen batten, ober noch begeben wurden. hierauf mard bas Anerbiethen verworfen.

36r blu. benber Buftanb.

Itap ergriff die Gelegenheit des Friedens, seine Unterthanen nach neuen Gesesen ju regieren, und feine zu Memtern zu beforbern, als welche bie größten Berbienfte hatten. Wenn er von jemanden Nachricht erhielt, bessen Rleiß und Wissenschaft gerühmet warb: fo jog er ihn benen vor, Die in Verwaltung ber Beschäffte gleich erfahren maren. Go lief er ben Shangspipi, einen Gelehrten von großem Ruhme !), aus ber entfernteften Be gend bes Ronigreichs hoblen, eraminirte ibn, und machte ibn jum Befehlshaber ber Stadt und des Begirkes von Chen-chew, iso Suning m).

3. Sorts

Unordnungen im Regim ruhr. Der Aufruht fichten gehindert. D geidiwacht. Sie fc Ihre Macht wird bu

Stap farb ohne R of nich ganglich fein mard aber burch feine fie ihr Land haufenwe fe Ronigreichs. D hinterließ feine Rinde flern, ben die verwit pa, ein brenjähriges

Ben ber erften ! Pallafte, und widerfe fer fostete ibm fein Sel Aufführung des Bofe Lutonasje, ber fich ! feblen ben Beborfam, gar auf die Gebanten geis, mar auf feine 2 anbern Geite aber mai big. Er ließ erst das ne ausrotten, und gier Er nahm auch Weys ben Bentritt ber Mist that, war, die Ctat

Da Shang pi falt, mit ber er fie ubi berfuchen, fchrieb ihm pipi fab des Feldheri nen Brief, Der feiner & ouf, und fam bem Mu viel starter als feines w Brimme zuruck, verfta Unschen wieder zu erhal ber von China gienge, lich glücklich: er ward a nadgegends die Stadt

¹⁾ Sieraus erhellet, daß die Tu-fanen die chinefisch Regierungsart eingeführet hatten, vielleicht, nach: bem fie einige Eroberungen in China gemacht hatten, wie Lyau und Bin bernach thaten.

3. Sortgeseite Geschichte der Tufanen, bis gur Berftorung ibres Reiches.

Beschichte der Gifan.

Unordnungen im Regimente vernrfachen einen Aufrubr. Der Aufrührer mird in allen feinen 216. fichten gehindert. Die Mucht der Eusfanen wird geidnoncht. Sie fchlagen ben Ronig von Sya. Ihre Macht wird burch Eintheilung bes Ronigs

m ihn ge:

nen Baf.

aber ba

en bielten

stay, ber wieber ju

br an, und

e General

i, nachbem

es Feindes

tu fu, bie

t widerfe

Paffe ber

er alle Be

ieses hatte

2-chew 144

ind fid be

ren auf ben

Berveise sel

als fich ju

Belegenheis ep s thew,

alle andere

bas große

abt. Ihr

gen håtten,

Befegen ju

ifte hatten.

met ward:

teften Be-

ber Stadt

3. Sorts

Meicht, nach:

So lief

reiches unter bren Bruber gebrochen. Bween von ihnen unterwerfen fich bem Raifer gutwils lig. Endliche Berftorung des Reiche Der Que fanen ober Gisfanen.

May ftarb ohne Rinber, und ihm folgete fein nachfter Bermandter, Rasmo, nach, ber Unordnun-Er lebete mit feinen Rachbarn in Friede, gen im Res uch ganglich feiner Ergoglichkeit überließ. mard aber durch feine Erpreffungen und Graufamteiten feinen Unterthanen fo verhaft, bag gimente fie ihr Land haufenweise verließen. Rurg, er war die erfte Ursache von der Abnahme diefe Konigreichs. Dach feinem Tode vermehrten fich die Unordnungen noch mehr; benn er hinterließ teine Rinder, und hatte teinen Nachfolger ernannt; baber einer von den Minifeen, ben die verwitwite Roniginn gewonnen batte, ben Sohn ihres Gunftlinges, Days na, ein brenjahriges Rind, im Jahre 842 jum Konige ausrufen ließ.

Ben ber erften Nachricht von Diefer Bahl eilete Rpestuena, erfter Staatsrath, jum Ballafte, und widerfeste fich folder jum Bortheile der toniglichen Familie. Allein fein Gi. den eine Refer fostete ihm fein teben; benn fie tobteten ibn, wie er nach Saufe gurud gieng. Diese Aufführung des hofes entzog ihm die Bergen des Boltes ganglich. Der große Telbherr, lutona je, ber fich bamals ben bem Beere unweit ber Brangen befand, versagte ben Befellen den Behorfam, die ihm von der neuen Regierung jugefandt wurden, und gerieth fogar auf die Bedanten, fich felbft jum Ronige zu machen. Er befaß einen unmaßigen Ebrqui, mar auf feine Berbienfte ftolg, voller Leibenfchaften, und oft graufam. anbern Seite aber war er auch tapfer, geschickt, und zu ben größten Unternehmungen fabig. Er ließ erft bas Gerucht ausbriten, er wollte bie unrechtmäßigen Befiter der Rrone ausrotten, und gieng barauf gerat auf bas heer bes neuen Roniges los, bas er schlug. Er nahm auch Weyschew weg, und plunderte es. Sein Beer war zu biefer Zeit, burch ben Bentrice der Misverquagten, hundert taufend Mann fark. Das erfte aber, was er that, mar, die Statthalter der Provinzen auf seine Seite zu bringen.

Da Shang pi pi einer von den vornehmsten, und seine Soldaten, durch die Sorgfalt, mit der er fie übte, die besten im Konigreiche waren: so wollte Lutonade ihn zuerst perfuden, schrieb ihm einen betrugerischen Brief, und naherte sich ber Stadt. Shange pepi fab des Reldherrn Absicht ein, suchte ibn gegenseitig zu betrugen, und schrieb ihm eium Brief, Der seiner Hoffnung schmeichelte. Zugleich brach er mit alle- seiner Mannschaft auf, und kam dem Aufrührer so unerwartet auf den Hals, daß er dessen Heer, ob es wohl viel ftarter als seines war, ohne Schwierigkeit schlug. Lustongeje zog sich mit großem Brinne gurud, verstärkte fich wieder im Jahre 846, und bilvete fich ein, ber Weg, fein Anleben wieder zu erhalten, und der Nation Bergen zu gewinnen, ware, baß er in die taner von China gienge, und ihnen folche zu plundern übergabe. 🛮 Es giengihm anfangs ziemlid allactich: er ward aber bald von den chincuschen Generalen geschlagen, die den Tu fanen

nadiaebends die Stadt Renscherv und andere Kestungen abnahmen.

 \mathfrak{D} er

m) Du Balde I B. a. b. 25 u. f. S.

Der Muf.

Beschichte der Sifan.

in allen feis nen Abfichten gehindert.

Der Aufrührer glaubte, dieser Verlust ware leicht zu ersesen, wenn er nur einmal allein Herr von dem Konigreiche ware. Er verstärkete sein Heer durch die Tartarn, denen er versprach, die Gränzen von Shina plündern zu lassen, und richtete alle seine Gedanken darauf, den Shangspispi zu bändigen. Er sing also seinen Zug an, und nötsigte unweit Chenschew den Shangspispi, sein lager zu verlassen, welches er den der ersten Nachricht von dieser Annäherung verschanzet hatte. Dieser Beschlähaber gieng hierauf über den Fluß, riß die Brücke nieder, und versolgete den Feind Schritt vor Schritt auf die andere Seite, ohne jedoch sich in ein Tressen einzulassen, obwohl Luckongse, ihn in eine Schlacht zu ziehen, auf seinem Zuge große Berwüstung anrichtete. Mittlerweile machte das natürliche unmenschliche Wesen des Generals, und sein Verdust, der übeln Ersolg seiner Unternehmungen nur wuchs, ihn seinen Soldaten so unerträglich, daß sie hausenweise zum Shangspiept übergiengen, da die Tartarn sich aus eben der Ursache nach Hausenweise gamen Shangspiept übergiengen, da die Tartarn sich aus eben der Ursache nach Hause begaben.

Die Macht ber Eusfan wird ges schwächt. Lutong se verzweiselte hierauf, seine Absicht zu erhalten, und unterwarf sich bem Raiser auf gewisse Bedingungen, worauf er sich in eine chinesische Stadt, Ro-chew, begab, und daselbst den Rest seines kebens ruhig zubrachte. Dieß geschaft um das Jahr 849. Weil dieser ehrzeizige Feldherr kast die ganze Macht des Staates in seiner Gewalt hatte: so begaden sich die Prinzen von Geblüte in verschiedene Theile des Königreiches, wo sie kleine eigenthümliche kanderenen hatten, und einige nahmen ihre Zuslüche in gewisse ihren zugehörige Festungen gegen Schwen zu, in der Absicht, sich lieber dem Raiservon China, als einem unrechtmäßigen Bestiger, zu unterwersen. Undere verschanzten sich auf ihren Bergen, da einige von den ansehnlichsten in denen kandern, die sie besaßen, blieben, welche an die Statthalterschaft des Shangspispt gränzten. Daher entstunden unzählige Berstreuungen im Staate, die viele Jahre dauerten, und endlich zur Zerstdrung der Monarchie ausschlugen.

Der Konig von Sya. Als die Tu-fanen, da sie in so viel Theile getrennet wurden, des Jechtens überdrüßig waren: so vereinigten sich verschiedene Besehlshaber und Soldaten mit dem Pan-loschi, Fürsten von Lu-ku, einem Plaße an den Gränzen des Bezirkes von Chen-chew, den des Shang-pi-pi Kinder ihrer Nation vorbehalten hatten. So bald sie ein Oberhaupt vom königlichen Geblüte sahen, machten sie sogleich ein Heer zusammen, und beschlaupt vom könig von dya anzugreisen, der ihre Dienste schlecht belohnet hatte. Dieser neue König war ein Tartar, aus Tupa gedürtig, (welches unweit Si-ning liegt), dermit Bepstande der Tu-fanen um das Jahr 951 eine neue Horrschaft, unweit des Whang-bd, unter Li-ki-tspen n), den Chinesen zum Troße, gestistet hatte, davon die Hauptstadt dywchew, iso Ming-bya, war. Das ganze neue Königreich erhielt davon den Namen. Dieser König hatte im Jahre 1003 o) den Krieg mit dem Reiche erneuert, welches damals vom Song beherrschet ward p). Er gieng plößlich mit einem zahlreichen Heere in den westlichen Theil von Schensse, der an die kleine Herrschaft gränzte, welche von den Tu-fanen noch besessen ward.

Dan

Danslochi
bessen anwachsenbe
te, ber ihm unter se
Seine Majestät sen
von Sya wußte nic
dar, belagerte bie
Er bachte seine Ero
Mannschaft, zu ihr
und griff ihn so taps
sen im Tressen verw

Sein Nachfol bas alte Reich seine in sieben oder acht Jehwen, Usingserhoffte aber, die ül mächtig genug wäre eben so viel Hosbedie Könige, gehadt hat verschiedene mal in teinen Frieden.

Da bie anwach nonmen hatte, bem umbiesen Fürsten sehr weiches ihm sehr beg erfolgte Theilung un Dieser Herr hatte undere Mochenstst. Ton-shen, und die erster Ebe gefangen ihm aber Wittel, zu das Bolf benstund,

Sortsolo, de berung gefallen, und er hatte feinen Hof n seinem Aufenthalte, erhalten, überließ er ne übrigen Herrschaf liebete, und seine R ho wohneten, ihm

n) Eine Nachricht von dem Ursprunge, der Große und dem Ende dieser Monarchie fiehe oben a.k.

^{•)} Dieß ift bas ar und alebann muß Li-Jahre geherrschet habe

ir einmal n, benen Bedanken thigte un. ber erften g bierauf itt auf bie ibn in eine ile machte ben übeln h, daß fie rfache nach

erf fich bem chew, be bas Tahr ier Gewalt ceiches, mo gewisse if 1 Raifer von sten sich auf en, blieben, n unzählige ig der Mo-

s überbrüßig Dansloschi, chew, ben 1 Oberhaupt b beschlossen, Diefer neue egt), ber mit Whang ho, iptstadt Sva ben Mamen. elches bamals Becre in ben von den Tu-

Dan

flebe oben a. h.

Danslorchi erboth fich, mit feiner Macht zu bem chinefischen Befehlshaber zu ftogen, Geschichte beffen anwachsende Macht ju gerftoren, wenn ber Raifer ibn mit einem Litel beehren woll. Der Sifan. te, ber ihm unter feiner Nation mehr Unfeben gabe. Der Borfchlag fand Benfall, und Seine Majeftat fendete ihm ein Patent als Generalgouverneur ber Tu-fanen. Der Ronig fanen fchlapon Lya wußte nichts von biefem befondern Verftandniffe, verhehrete bas land bier und gen ibn. bar, belagerte die Stadt Silyang, befam fie ein, und richtete ben Gratthalter bin. Er bachte feine Eroberungen weiter ju treiben, in Mennung, Dan-lo-chi tame mit feiner Mannichaft, ju ihm zu flogen : - allein biefer Furft langete mit fechezig taufend Mann an, und griff ibn fo tapfer an, bag er biefes große Seer ganglich niebermachte. Er ward inbeffen im Treffen verwundet, und ftarb bald nach bem Siege.

Sein Nachfolger, Sortso:10, im Jahre 1015, richtete alle seine Gebanken barauf, IhreMacht bas alte Reich feiner Vorfahren wieder berzustellen. Seine fleine Berrichaft beffund nur wird in fieben ober acht Stadten, besonders Tfongetoching, Lietfingeching, Boschew, Ichwen, Tfingstang, Sparchen, und Ranitu, mit einigen benachbarten landern : et hoffte aber, die übrigen Tufanen wurden fich mit ihm vereinigen, wenn fie faben, daß er machtig genug ware, sie zu beschüßen. Er legte seinen Sof nach Tsong-to-ching, wo er eben so viel Posbediente, und mit eben den Titeln einsette, wie seine Borfahren, die alten Ronige, gehabt hatten. Nachgebends warb er neue Macht in feiner Berrschoft an, gieng verschiedene mal in die Lander des Reichs, ward aber allezeit geschiagen, und juhloß endlich einen Frieden.

Da bie anwachsende Macht bes Königes von Zya, ber ben Litel eines Kaisers angenommen hatte, bem Sortfolo einige Unrube erregte: fo machte ber chinesische Monard, umbiefen gurften fester auf feiner Seite zu verbinden, ibn gum Statthalter von Dau-fbun, welches ihm febr bequem lag. Da aber So-tfo-to balb barauf ftarb, fo beschleunigte bie erfolgte Theilung unter feine Rinder bas vollige Verderben bes Staats ber Tufanen. Dieser Herr hatte von seiner ersten Gemahlinn zwen Sohne; einer hieß Lyaschen, der Bon einer zwenten Gemablinn batte er nachgebenbs ben Pringen andere Moschenstfu. Tonifhen, und biefe brachte ibn jum Bortheile ihres Sohnes babin, bag er Die Rinder efter Che gefangen feste, und ihre Mutter nothigte, eine Nonne zu werben. Gie fanben aber Mittel, ju entrinnen, und ihre Mutter aus bem Glofter ju befregen, ba ihnen benn bas Bolf benftund, und fich für fie erflarete.

Sortfolo, ber von feiner Berblendung befrenet worden war, ließ fich bicfe Berans unter bren berung gefallen, und gab Tsongetosching bem Moschenstst zu seinem Unterhalte; benn er hatte seinen Hof nach Chenschew verlegt; dem Zpaschen bestimmte er Ronstu zu seinem Aufenthalte, und dem Con-Shen, den er am tuchtigsten schäfte, seine Familie zu erhalten, überließ er alles, fein Ansehen mit ber Statthalterschaft von Dausshun, umb feis ne übrigen Herrschaften. Tonschen hielt sich zu Lietsingschin auf, wo ihn sein Volk liebete, und seine Nachbarn fürchteten, so, daß alle Tufane, die nordwärts des Whangbo wohneten, ibm unterworfen waren.

Diefe

1) Dieg ift bas am Rande angegebene Sabr. *) Diefe Kamilie', welche bie nenn und zwarp und alebann muß Lietistfyen zwen und funfzig sigfte ift, fing ihre Regierung im Jahre 961 an. Jahre geberrichet baben.

Ronigreichs

Diefe große Macht, mit welcher ber jungere Bruber begabt marb, erregte ben ben Reichichte Der Sifan, benden altern und ihrer Ramilie die Rurcht, einmal unterbrudt zu werden; Sva chene Sobn, Musching, war noch unruhiger, als fein Bater, und überlieferte Ranitu, So. 3meene von cher, und alle tanber, bie in feinem Befige maren, bem Raifer, ber ihm und feiner ibnen. Machtommenichaft einraumete, mas er verlangete, um mit Ehren im Reiche au feben.

> Des alteften Brubers, Moschen-tfus, Erbe, Ryau-tisting, mar in feinem fleie nen Staate febr beliebt, überlebte aber feinen Bater nicht lange. Gein Gobn und Dach. folger, Gra dent, brachte feine Unterthanen burch Bewaltthatigfeit und Braufamteit ben geftalt miber fich auf, bag fie unternahmen, ibn abzufegen, und feines Batere Bruber, Gu. Aber bie Bufammenverfchworung marb entbedet, und Guman, fatt feiner zu mablen. nan mit fast allen feinen Mitgenoffen bingerichtet.

untermers Raifer

Einer von ben vornehmften Beamten, Ramens Tfpenslosti, fand Mittel, ju ente fen fich dem rinnen, und nahm Cho,fa, einen von ber Familie, mit fich, bemachtigte fich ber Stadt Rietusching, und ließ ihn bafelbit zum Gurften biefes tleinen Staates ausrufen. Boarching eilete mit feiner Macht babin, nahm ben Plas ein, und tobtete ben Cho.fa. Tivensto ti fand Mittel, nach Sochere zu tommen, berebete ben Stattbalter Danschau. bas land von Tfingstang ju erobern, und ftellete bie Sache febr leicht vor, baft biefer Ge neral die tleine Stadt Mo-chwen angriff, und folde ohne Schwierigkeit einnahm. Als bierauf Furst Sparching fab, bag er von feinem Bolfe gehaft, und von ben Chinefen nachbrudlich angegriffen marb: fo begab er fich im Nahre 1099 um Dan chau, both fel. them alle tanber an, Die ibm geboreten, und erhielt vom Raifer alles, mas er verlangete.

autwillia.

Eben bas wiederfuhr bem Longefu, einem Gobne Mu chings, ben einer von ben Unführern ber Tu-fanen in ben Lefis ber Stabt die panven gefeset hatte. Dach verfchie benen mit abmechselnbem Blude gehaltenen Ereffen wiber ben Danschau, in benen er fic mit erstaunlicher Tapferteit bervortbat, unterwarf er fich auch, und erhielt febr portheilbafte Bedingungen.

Ende ihres Reiches.

Mitten in benen Unruhen, bie im zwolften Jahrhunderte zwifchen ben chinefischen Raifern von ber Dynastie ber Song und ben oftlichen Tartarn, Namens Viu che, welche fic Die Benennung Rin gaben, entstanden, machte Die Familie Des Const ben, Die amlana ften im Flore blieb, ein Bundnig mit ben Ronigen von dya, und befag unter ihrem Schuse ihr Reich febr rubig, bis es endlich burch bie fiegenden Baffen bes Jengbig Rhan in bas gemeinschaftliche Berberben gestürzet ward q). Das Jahr 1227 ift nach ber dinesischen Beschichte ber Zeitpunct bes volligen Unterganges ber Tusfanen r). Bon ber Beit an find fie in ihrem alten Lande ohne Mamen und Dacht geblieben s).

Das

45

39

38

Kasbu

Berftorung ber Dacht der Siefan und Siebya febr leicht bin, ber bod wegen feiner Berbindung mit

Der Milionar geht über biefen Theil von ber Jengbis Aban ber wichtigfte fur uns in ihrer Ge

m ben thens isos feiner sen. Mach tit bes t, Su

gu ente Stadt Aber Ehosfa. 1schau, efer Ges . Als Ehinefen

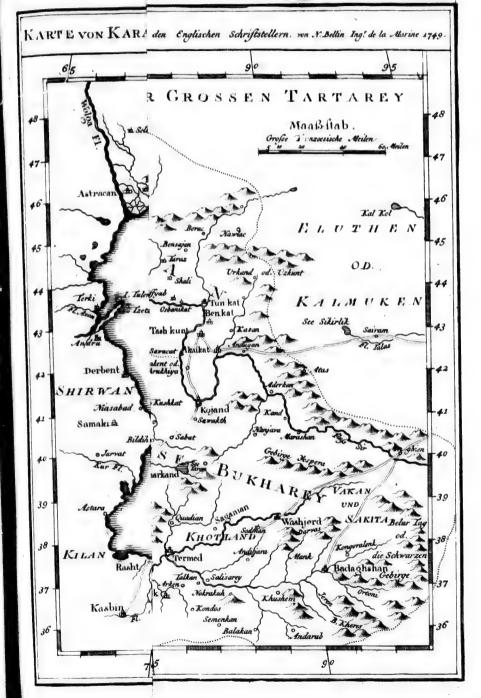
b Gu

ngete. von ben verfchie en er flch rtheilhaf

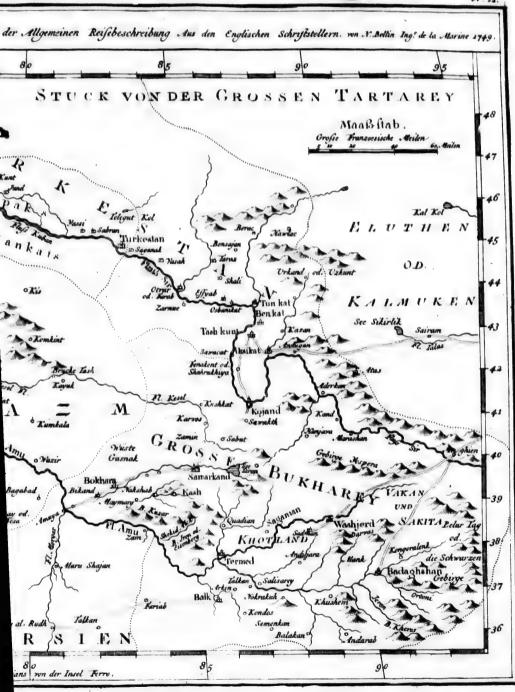
both fol-

hen Kaipelche fich am lång: ter ihrem Jengbiz nach ber Bon ber

Das in ihrer Ge



KARTE VON KARAZM TURKESTAN UNDGROSSEN BUKA Zu der Allgemeinen Reisebeschre STUCK Mankais 45 ARAL Nasabad M Samaki A Bildiho o Jarrat Gasnak . Astara KHORASA K V O Laenge des Meridians von der Insel Ferre



mischen ber geht ein la Theile von Wisse, mit der a Gebirgen und st wässer.

Die Natur von dem andern die westischen Gegende Ducharey, beka sind allegeit große. Indien und Persi worden: so hatten gen und Auszügen gesührte Herr Be sche Geschichte der ausgenommen etwo Bokhara, Bene bung aller Länder sucht haben.

.

Name und Grangen. treffliche Melonen, feinen Lauf. Der 3 andere. Feldzüge

Rarazm ober Ra Schriftfellern Dieser Name ist so Prolemaus nach is

r) Judeffen finden i 191 S. Anm. b. gegebe Allgem. Reiseb GAR TT CONTUS

Das V Capitel.

Befdreibung bes Ronigreiches Raraym.

Erdbei schreibung von Ras rasm.

Einleitung.

wischen ber großen Tartaren nordwarts, und Tibet, Indien und Persten sudwarts, Einleitung, geht ein langer tandstrich von der großen Robi oder Wüste an dem nordwestlichen Theile von China westwarts, die ans laspische Meer. Dieses tand liegt in einer sandigen Wiste, mit der es umgeben ist, oder vielmehr ist es selbst eine große sandige Wiste, mit Gebirgen und fruchtbaren Sbenen untermengt, wohl bewohnt, und mit Fleise bewahltet.

Die Natur scheint dieses land in dren große Theile abgesondert zu haben, die einer von dem andern durch die dazwischen gelegten Wissen getrennet worden, und iso in diesen westlichen Gegenden unter den Namen der lander von Karazm, große Bucharey und Kleine Bucharey, bekannt sind. Die Eingebohrnen, die von den Tartarn sehr verschieden sind, sind allezeit große Handelsleute gewesen; und es gehen ost durch ihr land Karavanen von Indien und Persien nach China. Weil sie abervon den Europäern wenig sind besuchet worden: so hatten wir kaum einige Nachricht von ihnen, als was man in den Uedersehungen und Auszugen aus den morgenländischen Schriststellern antras, die der vorhin ost angesührte Herr Bentint der Welt seine Anmerkungen über Abulghazi Khans genealogische Geschichte der Tartarn mittheilte. Dieser haben wir alle unsere Materialien zu danken, ausgenommen etwas weniges, das wir aus den Reisen unsers Anton Jentinson nach Boshara, Benedict Goes von Indien nach China, und dem Versasserucht die Lapeische Gee, die Caverniers Reisen bengefügt ist, herausgesucht haben.

Der I Abschnitt.

Lage, Boben, Fluffe und Seen von Raragm.

Inhalt.

Mame und Grangen. Boben und Früchte. Bortreffliche Melonen. Ruffe: ber Amu verandert feinen Lauf. Der Khefti, deffen Lauf wird verandert. Relbunge bes Bectowis am Roefi. Des Rhans Lift, ibn in die Ralle ju bringen. Er wird abgeschnitten. See von Aral giebt viel Salg. Lage und Große.

Paraym ober Rarezm, wie bieses land vom Abulghazi Rban und ben persischen Rame und Schriftsellern genannt wird, wird von den Arabern Rhowarazm ausgesprochen. Grangen. Dieser Name ist so alt, als die Zeit des Sevodorus, der es Rhovasmia nennet, wie Prolemaus nach ihm auch that.

Diefes

r) Jubeffen finden wir in der vorigen Geschichte teine Erwähnung von ihnen, vielleicht aus ber a. d. 191 S. Anm. b. gegebenen Ursache.

Allgem. Reifebeschr. VII Band.

\$6

Erdbeschreis bung von Barazm.

Dieses Königreich wird iso gegen Norden vom Lande Turkestan und den Herrschaften bes Große Khans der Gluther oder Kalmuken begränzet, oftlich aber von der großen Bucharen, von welcher es theils durch die Gebirge von Jrder t), theils durch die Busten Karak und Gaznah, abgesondert ist; südwärts hat es die Landschaften Ustaradad und Khorasan u) in Persien, von denen es nur der Fluß Umm und sandigte Busten, von sehr großen Umsange, trennen; westlich stößt es an die kaspische See.

Boben und Fruchte.

Es ift ungefähr vierhundert und vierzig englische Meilen in derkange von Norden nach Süden, und drephundert und vierzig von Westen nach Often; es liegt zwischen dem neun und dreppigsten und sechs und vierzigsten Grade der Breite, und dem ein und siedenzigsten und acht und siedenzigsten Grade der kange. Nach einem neuern geographischen Schriftsteller, besteht das kand meist aus sehr weiten sandigten Ebenen, wie die in der großen Tartaren, von denen einige dde Wistenenen, andere vortreffliche Weiden sind, und nur wenige Verge oder Jüsse haben. In verschiedenen Provinzen ist gut kand; es wachsen Weinstocke daselbst, daraus Wein gemachet wird, und die Wassermelonen von Karazin sind berühmt a). Ventinkt meldet, das kand sey ungemein fruchtbar, wo es gewässert wird y).

Bortrefflidje Melonen.

Die Melonen dieses landes, die benm Abrilghazi, Arbus z) heißen, sind die wahren Wassermelonen, so groß wie ordentliche Gurken oder Pompions, meistens rund und außen grün, aber innen von viel dunkeler Farbe, als die gemeinen Melonen. Einige zwar sind vollkommen weiß, aber diese sind nicht die besten; ihr Saame ist ganz schwarz, wie der Pompions ihrer gestaltet, nur runder, durchsichtig und durch die ganze Frucht zerstreum. Man ist sie ganz, Kinde und Saamen ausgenommen. Sie haben ein sehr viel zärteres und besser schmeckendes Fleisch, als die gemeinen Melonen. Es kühlet sehr, und man mag ohne die geringste Gesahr so viel essen, als man will. Diese Frucht halt sich lange Zeit, ben welcher Gelegenheit unser Versasser, daß sie solche von Astrakhan (wo sie sass has aus ihrer Gestendung sie von Astrakhan (wo sie sass has aus mill. Aus sie kunden Kossischen Kossi

Fluffe. Der Amu

Rarazm hat alle seine Fruchtbarkeit gewissermaßen bren Flussen und einem großen See zu danken. Die Flusse heißen Amu, Rhesel und Sir. Der Amu, wie ihn die Uzbeker und Verstaner nennen, ist der Araber Jihun b) und der Alten Orus. Er entspringt nordnordostwärts des Königreichs Rashmir, gegen die Gränzen der kleinen Bucharen in den hohen Gebirgen, die solche von des großen Moguls Herschaft absondern. Er geht queer durch den südlichen Theil der großen Bucharen von Osten nach Westen, windet sich alsdenn nordostwärts, längst der Gränze dieses Landes, geht schief durch Rarazm, und theilet sich siedenzig Meilen von seiner Mündung in zweene Aerme. Der Linke wendet sich westwärts, und ergießt sich in die kaspische See c), gegen die Gränze der Proving Astaradad in Persien. Der Arm auf der rechten Seite aber, der zuvor den der Stadt

ånbert feinen

*) S. Abulgbasi Geschichte ber Turfen u. f. f. a. d. 364 S.

u) Rampfer verwechselt Bhorasan mit Bhos warasm. Amoenit, Exot, a. d. 133 8.

a) Kurzer Weg die Welt zu kennen, oder Bezgriff der nenen Erdbeschreibung, engl. in 8vo 1745. a. d. 253 S. y) Befchichte ber Eurfen zc. a. b. 419 S.

z) a. d. 284 S. und beym Jenkinson Karbus.

a) Gefchichte der Eurfen zc. a. b. 433 u. f. S.

b) Conennet ihn auch Abulghazi Aban a. d. 119 S. feiner Geschichte.

Urjens vorben g feit achtzig Jahr wo er fich von b Norben gerichtet Tut ergoffen, si bieser Stabt viel

Der Amu find die angenehr und andere anger bahin geführet wo

Der Fluß ben Gebirgen nor mischen Dem An ich mischen dem An len, nachdem der Reichs, zeiget sich ungemein fruchtb sie brauchen auch che schon viel best

Igo ist nich bie man noch antr und von Ravazr paten ihren nahe gewonnen wird.

Das Gewägemein vergrößert von der kafpischen

Deter der I Flusses Sir, der würde f). Er Siberien und dem erfahrne Leute die See begleiten sollte anschnlicher Fluß, als der Rhesel g) die Rossaten sie w gemeines Nennwor

11viens

c) Bielleicht an ei Eisblak.

d) Er fiel in den e) Nach D'Anvill tersbay, im nordliche ber faspischen See.

Berrichaften ber großen Die Wiften arabad und Buften, von

nach Güben. und brenfigund acht und eller, besteht n, von benen ge ober Bluffe ibft, baraus . Bentint

find bie mah. ns rund und rige zwar find ary, wie ber cht zerftreuet. r viel zärteres br, und man alt fich lange trathan (mo n Sof führten, Aber er febet

einem großen , wie ihn die Er ent: fleinen Bu fonbern. Er eften , windet th Karazm, er Linke wene der Proving en ber Stadt Urjens

419 3. nson Karbus.

433 u. f. O.

azi Aban a d

ttrienz vorben gieng, und zwölf Meilen nordwärts des vorigen an die See d) fam, hatxrobelichreiz feit achtzig Jahren feinen alten Canal geandert, welches feche Seemeilen von bem Dlate, bung von mo er fich von bem andern Arme absonderte, geschehen ift. Er bat seinen Lauf mehr nach Baragm. Morben gerichtet, und fich in ben Blug Rhefel, auf ber andern Geite bes Stabtchens Tut ergoffen, fo baf fein alter Canal vor ber Stadt Urjeng ifo gang troden ift, welches biefer Stabt viel Schaben gethan bat.

Der 2mu bat einen Ueberfluß von allen Arten vortrefflicher Rifche, und feine Ufer find bie angenehmften von ber Welt. Un benfelben machsen die vortrefflichen Melonen und andere angenehme Fruchte, die in Perfien, Indien und Rugland fo both geschäßet und babin geführet merben.

Der Glug Rhefel, Rhefil ober Refil, wie ihn bie Uzbeter nennen, entspringt in Der Rhefel. ben Bebirgen nordoftlich ber landschaft Sond ober Samarkant, und lauft nordwestlich. mifchen bem 2mu und bem Sir, fallt alebenn in ben Gee Aral, vierzig ober funfzig Meis len, nachbem ber Amu fich mit ihm vereiniget bat. In Ryrillows Rarte des rußischen Reichs, zeiget fich biefer Blug nicht. Die Ufer bes Rhefel find überall, wo fie gebauet find, ungemein fruchtbar, aber ber größte Theil bavon wird von ben Ginwohnern verabfaumet; fie brauchen auch nicht einmal die vortrefflichen Weiden, die an diesem Kluffe find, ob folde ichon viel beffer find, als diejenigen, die fie langft bem Umu finden.

Iho ift nicht eine mertwurdige Stadt am Rhefel zu feben. Ja bie wenigen fleinen, bie man noch antrifft, find halb mufte, weil die Ufbeker-Tartarn von ber großen Bucharen und von Raraam, lieber ben Grangen ber Perfianer, als ber Bluther und Rara Rale paten ihren nabe fenn wollen, ba burch ihre Ginfalle auf jener Seite mehr, als auf biefer gewonnen mirb.

Das Bewässer biefes Bluffes wird burch die Bereinigung bes vorerwähnten Umu ungemein vergrößert; aber bie Tartarn von Rarazm haben unlängst auch bes Rhefels lauf von der taspischen See e) in den See Aral ben folgender Belegenheit gewandt.

Deter der I, Raifer von Rugland, erhielt Nachricht, daß an der Mundung bes Alusses Sir, ber auch Daria beißt, an ber Ruste ber kafrischen See, viel Gold gefunden Er glaubte, vermittelft biefes Bluffes, ließe fich ein neuer Sandel, zwischen Siberien und bem füblichen Theile von Ufien anlegen, und befahl, baß gewiffe in Scefachen erfahrne leute bie Roffaten von Jait ben verschiebenen Feldzügen, langft ber Rufte biefer Gee begleiten follten, die Mundung bes Daria ju finden. Diefe entbeckten, daß sich kein anschnlicher Fluß, zwischen dem Nem oder Nemba und Amu in die kaspische See ergoß, als der Rhefel g), und schlossen, dieses mußte der Fluß fenn, den sie suchten, jumal da bie Roffaten fie verficherten, er beiße Davia, weil fie nicht wußten, daß Daria nur ein gemeines Nennwort ift, daß ben den Ufbeten überhaupt einen Blug bedeutet b).

Bein Lauf

Dem

c) Bielleicht an einem Orte, Mamens Mantifblat.

d) Er fiel in ben Mecrbufen von Balkan.

e) Rad D'Anvilles Karte fiel er in Et. Pe: tersbay, im nordlichen Theile ber oftlichen Rufte ber fafpifchen Gee.

f) Bermuthlich hatte man biefes nur erdichtet, um die Absicht , vermoge dieses neuen Canals, die Handlung fortguführen , ju befordern.

g) Denn ber Sie fiel in ben nachgebende bes fdriebenen Gee Aral.

b) Much unter den Perfianern.

Erdbefdreis

Bug bes Bes

down

Dem sen wie ihm wolle, sie suchten, wie tief die Mundung des Rhefel mare, und bung von beobachteten verschiedene Merkmaale, folche baben wieder zu finden, schifften barauf gurud, und erstatteten ihren Bericht. Darauf schickte ber Raifer im Jahre 1719 ben Brigabier Beckowing i) den Weg von Aftrakan dahin, mit zwentausend und funf hundere Mann, biefer Mundung des Fluffes fich zu bemächtigen. Er trug folches diefem Befehlshaber des wegen auf, weil er ein Cirtafier mar, ber bie tartarische Sprache vollkommen verstund. Die Tartarn murben mistrauisch, ba fie ibn verschiedenemal biefe Reise thun faben; und weil bas land niedrig mar, fo manbten fie ben Rhefel burch bren Canale nordmarts in ben See von Aral, worauf sie die Mundung besselben verftopften. Wie also Beckowin einige Zeit hernach mit seinen Schiffen an die Mundung des Klusses kam: so fand er solde vollig trocken.

an ben Rhefel.

Er erfullte gleichwohl seine Befehle, seste seine Mannschaft ans Land, und fing an, Schanzen baherum anzulegen, fo gut es ber Grund, ben er ungemein fandig fand, zulaffen wollte. Sie waren faum im Bertheibigungsftande, als die Zartarn von Rhira (fobeifien bie Russen die Usbeter von Rarazm k)) mit vieler Mannschaft auf ihn lostamen. A lein, Beckowing vertheibigte fich fo beherst, bag ber Rhan, ber bie Tartarn führte, bie Soffnung verlohr, ibn mit Macht zu befiegen, und ibm insgeheim melben ließ, er fen in feinem Bergen ben Ruffen gewogen, und verlangte nichts mehr, als bag fie fich in feiner Machbarichaft feben mochten, aber er mußte, ben andern Burften, feinen Bermandten und Nachbarn, ju Gefallen, fich ihnen wiederfeten. Man wollte den folgenden Lag ben letten Berfuch thun; und wenn weiter nichts zu erhalten ware, so werde er suchen, ob man es zu einem Bergleiche bringen fonnte.

Lift bes Rhans

Beil ber Rhan eben bergleichen Berficherungen burch einen Befandten am rufifchen Hofe thun ließ: so glaubte ihm Beckowig besto eber. Mittlerweile wiederhohlten bie Zartarn ben folgenden Morgen ben Angriff mit fo vieler heftigkeit, baf ihrer viele, ihrer Gewohnheit zuwider, von den Pferden fprangen. Sie wurden aber endlich mit Berluft jurud getrieben; ba benn ber Rhan zweene feiner Murfas schickte, zu fragen, warum er ein Kriegesheer in seinen Landen ausgesest hatte, und was er verlangte? Beckonin forderte hierauf, Die Schleusen, welche in den Bluß gemacht waren, follten verftopft, und bie Mundung wieder eröffnet werben, daß ber Strom feinen vorigen Lauf nahme.

ihn in die Falle ju bringen.

Die Tartarn stellten vor, es ftebe nicht in ihrer Bewalt, die Canale zu verdammen, indem das Baffer fo fchnell floffe; Bectowig fagte darauf, fie follten ibm eine gemiffe Ungahl Beifeln geben, fo wollte er es mit feinen Leuten verrichten. Beil die Tartarn ge rade dieß verlangten, so willigten sie bald ein. Der rußische Befehlshaber ließ einige Mannschaft, die Schanze zu bewahren, und gieng mit ben übrigen fort. Aber die Beiseln, bie ibm zugleich als Wegweiser bienten, führten ihn burch gang mufte Gegenden, wo nut einige Gruben voll stebendes Wasser befindlich waren, die für seine Mannschaft gar nicht sureichten, daß es ihnen also nach einem fünftägigen Zuge völlig am Wasser mangelte.

In

In biefer M ju nehmen, baini mobl bie Befahr umringten bie Tar nen meiften Leuten sich diejenigen, bi Aftrakan zurück.

Der See Ur bie Proving Aral, ab. Es ift einer Guben nach Morbe Limfange. Gein Menge von eben ber fammenhang ju bo Bewaffer bes Sir,

Die Rara I bes Sir befigen, u biefes Gees, burch menn die Feuchtigfe fallinischen Galges ! überflüßig verforget

Mach Ryrille taspischen Meeres, i viergig Meilen von G breit. Bielleicht abe See, namlich zwenhui then, feine Bestalt ber nordliche Theil b In diefen großen G nordwarts mit zweene bon Turteftan Mach

Pro

Parazm ift in verfch erhellet, ber ihrer beschrieben.

i) Webber faget, es mare ein eirkagischer gimmer in gang Rufland geheirathet ; er ware Furft, Sauptmann über des Czaars Leibmache und fcon zuvor im Jahre 1715 babin gefchicket worben. febr reich gewejen. Er batte bas fconfte Frauen.

¹⁾ Bon des Bhans La 1) Webber faget, er 6 Buch fnien wollen, fich D

üre, und uf zurück, Brigadier rt Mann, paber desverstund. hen; und urts in den deckowis, de er solche

nb fing an, nob, zulassen (so beißen men. Alführte, die , er sen in ich in seiner vandten und g den lekten ob man es

nm rußischen bie viele, ihrer mit Berlust en, warum Beckowig erstopst, und me.

verdämmen, eine gewise Tartarn geließ einige die Geiseln, een, wo nur aft gar nicht angelte.

t; er wåre hicket worden. In biefer Noth schlugen die Wegweiser vor, sich zu theilen, und verschiedene Wegescobeschrei zu nehmen, damit sie leichter Wasser fanden. Beckowis mußte darein willigen, ob er bung von wohl die Gesahr davon sah. Kurz, wie sich die Russen solchergestalt getrennet hatten, Maram. umringten die Tartarn sie, einen Theil nach dem andern, machten ihren Führer /) mit seinen meisten keuten nieder, und führten die andern in die Stlaveren. Nach diesem begaben geschnitten. Ich die sienigen, die sich in der Schanze befanden, wieder zu Schiffe, und kehrten nach Astrakan zuruck.

Der See Aral, b. i. der Adlersee, den wir vorhin schon erwähnet haben, sondert DerSeeAral die Provinz Aral, der er seinen Namen giebt, von den oftlichen Provinzen von Karazm ab. Es ist einer von den größten im nordlichen Asien, über drepsig deutsche Meilen von Süden nach Norden, etwa halb so viel von Osten nach Westen breit, und über achtzig im Umsange. Sein Wasser ist außerordentlich gefalzen, ernähret aber gleichwohl eine große. Menge von eben den Fischen, die man in dem kaspischen Meere sindet, mit dem er doch keinen Zussammenhang zu haben scheint: auch überschwennmet er seine User nicht, ob er wohl das Gewässer des Sir, Khessel, und verschiedener andern kleinen Flüsse empfängt.

Die Rara Ralpaten, welche die nordliche Rufte besselben, gegen die Mundung gibt viel Calzdes Sir besigen, und die Turkmanen vom Lande Aral führen im Sommer das Wasser biefes Sees, durch fleine Canale, in die benachbarten sandigen Ebenen, deren Fläche, wenn die Feuchtigkeit durch die Sonnenhige abgedunstet ist, mit einer zarten Schale krysstallinischen Salzes bedecket ist, wovon die Einwohner von Rarazm und ganz Turkestan überstüßig versorget werden m).

Nach Kyrillows Karte bes rußischen Reiches, hat dieser See fast die Gestalt des Laae und fassischen Meeres, ist mehr, als noch halb so lang. Er erstrecket sich drenhundert und Größe. Vierig Meilen von Suden nach Norden, und ist hundert und sechszig am südlichen Theile breit. Vielleicht aber sind diese Abmessungen zu groß, da seine Entsernung von der kaspischen See, nämlich zwenhundert Meilen nothwendig zugroß senn muß. Indessen konnen wir vermusten, seine Gestalt sen daselbst richtiger, als wir sie in andern Karten sinden, besonders der nordliche Theil davon, weil von dem Verfasser verschiedene Wege dahin gezeichnet sind. In diesen großen See ergiest sich der Rhess südmarts mit dren Canalen, und der Sir nordwärts mit zweenen. Der teser wird von diesen Flüssen nachgehends in der Veschreibung von Turkestan Nachricht sinden.

Der II Abschnitt.

Provingen und Cander von Raragm.

Parazm ist in verschiedene Provinzen getheilt, wie aus Abulghazi Rhans Geschichte erhellet, ber ihrer verschiedene erwähnet. Bentink hat sie kurzlich folgendermaßen beschrieben.

ฆิติ :

1. Pro

1) Bon des Aband Lager, Abiva genannt. worauf fle ihn ermurget und barbarifch zerfleischet in Webber faget, er hatte nicht auf bas rothe hatten. Buh fuien wollen, fic ba enthaupten zu laffen; m) Geschichte der Turtenzc. a. d. 444 u. f. S.

Erdbefdreis

Piffga.

Rarafizit.

Giffupruf.

Gordiff.

Rumfant.

Burma.

Refilrabat.

Yanghiarif.

Bafirgan.

fbabr.

1. Drovingen.

bung von Proving Daurga. Piffga. Rarafigit. Gilfus Zarasm. pruf. Gorbifb. Rumfant. Danabis fabr. Burma. Bayaltiri, Reffirabat. Bardanthaft.

Vanabisarie. Baffraan. Rumani. Rbifa. Tarthan. Bamaburingt, Roghertlif. 2fral.

Agurga ift eine große Proving, gegen bie Rufte ber tafpifchen Gee gu. Gie mar febr Oaurza. fruchtbar, ebe ber nordliche Arm bes Amu, ber burch fie floß, seinen Lauf anberte: feitbem aber ift fie, aus Mangel bes Baffers, eine Bufte geworben. Gie erhielt ihren Mamen von ber Menge Cucumern, Die fie bamals hervorbrachte, Die im Zartarischen und Ruffifchen Oguega beißen.

Difbra ift eine fleine lanbichaft, gegen Diten ber Stadt Uriens. Seitbem por erwabnter Arm bes 21mu nicht mehr burch Urjeng geht, ift fie fchlecht bewohnt.

Die fleine Proving Ravatizit liegt, zwischen Difbga und Ogurga, und ift febr lebig von Ginwohnern geworben, feitdem ber Blug 2mu nicht mehr burch Urienz gebt, an beffen Beftfeire fie liegt.

Gilfuprut, ift eine fleine Proving, fudwarts bes fublichen Armes vom Rluffe Amu: fie granget an die Provingen Rhorafan und Uftarabad in Derfien.

Bordish, eine kleine Proving, zwischen Disbna und Rumkant. von ben fruchtbarften und am besten angebaueten in gang Roragm, ba sie ber 2mu maffert, ber bier vorermagner feinen alten Canal verließ, fich mit bem Abefil u vereinigen.

Die fleine Landschaft Rumkant liegt oftwarts von Gordish gegen bas norbliche Ufer Des 21mm, ber fich innerhalb ber Brange biefer Landschaft in groeene Merme theilet.

Dang:bis Rangebiefbabr n) ift eine fleine Proving, unweit bes rechten Ufers bes fublichen Armes vom Fluffe, ber ifo nicht viel zu bedeuten hat."

Burma ift eine von ben großten lanbschaften, oftlich ber Stabe Wasir, gegen bie Brangen ber großen Bucharen. Sie ift febr fruchtbar und volfreich, und bringt biebeften Melonen in gang Rarasm bervor.

Banalfiri. Bayaltiri ift eine fleine Proving, nordwarts ber Stadt Urjenz, aber febr fanbig und mufte, weil es ihr am Baffer fehlet.

> Refilrabat liegt gegen die Ufer bes Rhefel ober Refil und nordwestlich ber Stadt Diefe kleine Proving ift febr volfreich, und bringt allerhand Arten wohlschmeden ber Früchte in Menge bervor.

Gardanfhaft. Bardanthaft, eine große Proving, liegt zwischen ben Stabten Rhavut und da zarafb o), bat febr gute Beibe, und ift fast gang von ben Sarten, ben alten Einwoh nern bes landes, befeßt.

> Nanghiarit p), eine kleine Proving, nordwarts bes Umu, granget an bie große Bucharen, an bem Rufe ber Berge, die fie von Ravagin absondern.

> Bakirgan, eine große Proving an ber Nordseite bes Resil, und nordostwarts ber Stadt Cut.

> > Ruigan,

n) Im Rrangofifden: Jangifbar. 0) 3m Frangofifden: Saffaraffap.

p) 3m Frangofifchen: Jangiarid.

9) Dieg fcheint ein Ueberbleibfel ber Komani ober Rumani, eines friegerifchen Bolfes ju fenn, bas lange Beit bas Land an ber Mordfeite bestafple

Ruigan, ei erftrectet fich bis ar Gie besteht meifte bige Gegenben ber

Tist Rums westlich von dem La

Rhita, eine ber Gegend um Tu Tarthan, ei

Baffirman. Gie

Bamaburin bes Gees Aral, un

Roghertlit, nordwärts der Provi

Die Proving fich von bem Bebirg bom Anni, ber nun Rarasm ift ibo faft triffliche Weide für il bon bem vorbinbeschrie Drovingen ermabnet 2 und Dehiftan s).

Die Sauptftabt Urfeng. Der Bandel beift nich allemal die Bauptstadt groß und volfreich gew jerftort. 36r ibiger

frienz, die Hauptst Amu, funf und In vorigen Zeiten war befommen baben, bat flog, einen andern Lau undes Unfeben bat, u Etadt, etwa eine Mei Genne getrocknet find schiedenen Orten voll G baufallig, bag man f Biegeln find in eben fo fe

den Meeres, bis an ben 3 is es vom Jengbis Aban Applat bestegt worden.

Ruigan, eine andere große Proving, nordwarts von Batirgan und bem Rhefel. Erdbefebreis erftrectet fich bis an die Grangen ber Rara Ralpaten und Rummten (ober Blutber), bung von Gie befieht meiftens aus großen Ebenen, und hat treffliche Beibe, wie alle andere fan- Baragm. bige Begenben ber großen Zartaren.

This Rumani q), eine fleine Proving, gegen bes Thefile fubliches Ufer, und Ital Rumani.

mefflich von dem Lande von Rhavut.

Rhita, eine andere fleine Proving an ber Gubfeite bes Rhefil, liegt oftmarts von Rhifa. ber Begend um Tut, und weftwarts von Itsi Rumani.

Cartban, eine fleine Proving, liegt nordwarts Des Thefel, und westwarts von Tartban. Baffirgan. Sie ift voll vortrefflicher Weibe, aber ungebauet.

Bamaburinat, eine fleine Proving nordwarts bes Rhefel, gegen die fübliche Rufte Bamabu. bes Gees Aral, und westwarts ber Provin; Tarthan.

Roghertit, eine große Proving, liegt an ben Brangen ber großen Bucharen, und Roghertlif.

nordwarts der Proving Ranghisarit.

Die Proving Aral, gegen bas Ufer ber faspischen See, ift febr groß; fie erftrecket Ural. ich von bem Gebirge von Abulthan nordwarts ber alten Mundung bes nordlichen Urmes nom Anni, ber nun trocken ift, bis an bas land ber Rara Ralpaken. Diefer Theil von Baragin ift ifto fast gang von ben Tiretmanen bewohnet, die bafelbft an manchen Orten vormiliche Beibe fur ihre Beerben finden. Ueberhaupt aber ift Aral, bas feinen Namen bon dem porbinbeschriebenen See hat, bergigt, fandigt und obe r). Außer oben beschriebenen Drovingen erwähnet Abulgbasi Aban noch andere in feiner Gefchichte, befonders Abultban und Debiftan s).

2. Stadte von Raraim.

Die Sauptstadt Urjeng. Ihr verfallener Buftand. Der Sandel beißt nichte. Ramen. 3ft nicht allemal die Sauptftadt gewesen. Aft vorzeiten groß und volfreich gemefen. Birb vom Timur jerftort. Ihr ihiger elender Buftand.

Breite aus einer Obfervation. Manguflave. Tut. Bofir. Celligure. Fruchte und Rorn. Mantifblat. Rumfala. Rabt. Dazarazb. Bortrefflicher Safen. Undere Stabte.

frienz, die Hauptstadt des Landes, liegt in einer großen Ebene nordwärts des Flusses Die Dannt. Amy, funf und zwanzig beutsche Meilen von ben oftlichen Ufern ber faspischen Gee, frat Urjeng. In vorigen Zeiten war biefe Stadt febr ansehnlich. Aber feitbem die Tartarn fie in Befis befommen haben, hat ber nordliche Arm bes Umu, ber vorzeiten ben ihrer Mauer vorben hig, einen andern Lauf genommen. Sie ist in solches Abnehmen gerathen, daß sie iso ein dendes Unsehen hat, und nichts mehr, als eine große, aus zerstreucten Saufern bestehende Sadt, etwa eine Meile im Umfange ift. Ihre Mauren bestehen aus Ziegeln, die an der Conne getrocknet find; und fie hat eine Urt Graben, ber aber fehr fchmal, und an verbiebenen Orten voll Gesträuche ist. – Zwar hat sie auch ein Schloß von Ziegelsteinen, aber – Ihr versalbbaufällig, daß man kaum den vierten Theil bavon bewohnen kann. Die Moskeen von lenerZustand. Bigeln find in eben so schlechten Umständen; denn die Zartarn sind überhaupt sehr geneigt,

den Meeres, bis an den Fluß Don befessen hat, ites vom Jenghis Aban und feinen Rachfolgern A Ripiat befiegt worden.

- r) Gefdichte ber Turfen ic. a. b. 435 n. f. O.
- s) 21. b. 235. 3.

Ital. maburinaf.

war fehr fanberte: hielt ihren ifchen und

ithem vorft fehr ledig t, an bessen

uffe 21mu:

Sie ift eine ber 21mu 1 Rhesil ju

as norblide theilet. es süblichen

ir, gegen bie igt die besten

febr fandig b ber Stadt blichmeden

ut und Sas ten Einwoh-

an bie große

ostwarts ber

Ruigan,

ber Zomani offes gu fenn, feite bes fafpi: Erdbefcbrei Bebaube ju gerftoren, aber nie fie aufgurichten ober zu erhalten. Alles, wofür fie igo noch bung von forgen, ift eine große breite Strafe, gegen bas Mittel ber Stadt, Die als ber gemeine Raraym. Martiplas von einem Ende bis ans andere bebecht ift, um die Buter, welche ba vertauft wer ben, vor dem Wetter ju vermahren. Der Abgang bes Fluffes hat viele von ben Ginwoh. nern veranluffet, von Urjeng wegzugeben, und bas benachbarte fonft febr fruchtbare land gant

Der Sandel beißt nichts.

Db fie wohl zur handlung fehr bequem liegt, indem alles, was zwifthen ber Bucha. ren und ben landern an der Weltfeite ber tafpifchen Gee gethan wird, ba gufammen femmt: fo heift boch ibo ihr Sandel gar wenig; weil fremde Raufleute teine Sicherheit unter ben muhammebanischen Tartarn finden, und baber wenig sich babin magen. Die orbentlichen Abgaben, die man zu Ursenz bezahlt, sind nur dren von hundert, aber die außerordentik chen übersteigen oft die Waaren alle zusammen.

Die Rhane von Raragm überwintern orbentlich in biefer Stadt. Im Sommer aber lagern fie fich an den Ufern des Amu, oder an einem andern angenehmen Orte des Landes, ber ihnen am bequemften ift t).

Bu vorhergebenden Unmerfungen Bentints von Urjeng, feget ber englische Ueberfe Ber noch folgendes:

Urjeng scheint eben die Stadt zu senn, die vormals Raragm bieg, und bie, wie de la Croix bemerket x), nach der Zeit des Jenghiz Rhan von den Persianern Ror, tani, und von ben Mogulen Ortani genannt wurde. In bes Abulfeda, Maffir addin und Illumb Bent u) Tafeln finden wir zwen Rortanis, Große Rortani ober thu Rorfang, und das kleinere Rorfang oder Jorjaniyah y) von Rhowarazm, ver muthlich es von Jorjaniyah in Perfien zu unterscheiben. Das erste mar die haupflade im lande, und bende lagen an der Westfeite des Jihun (oder Umu) gehn Meilen voneine Jentinson heißt sie Urjence a), und Johnson, sein Reisegefahrte, nach bem Berichte eines Raufmanns von b) Bogbar (ober Bothara) Urienth und Ur jense c), welches dem Namen, den Abulghazi Rhan angiebt, sehr nahe kommt.

3ft nicht allezeit bie Sauptftadt gewefen.

Urjenz ist nicht allemal die Hauptstadt von Rarazin gewesen. Abulfeda berichte uns, Rath fen bormals die hauptftadt gewesen d). Bie lange fie blefen Borgug behal ten, ift ungewiß. Als ber Statthalter von Jorjan in Perfien, ben Statthalter von Raragm, unter Tu-ibn Manfurs, von ber Jamilie Samman, Regierung, überfiel : fo fanderihn Aber daraus folget nicht, daß folches die hauptstadt gewesen ist; und wenn fie es auch gewesen ift, fo tonnen wir nicht behaupten, daß fie es unter ber erften Donaftie ber karazmifchen Ronige, Die zu Muhammed Gazni Zeiten regieret haben, geblieben ift. Huó.

- Gefchichte ber Turfen zc. a. b. 438 u. f. &
- u) Befdichte von Bengh, a. d. 240 G.
- x) Die Greaves herausgegeben bat.
- y) Jorjan ober Jorjaniyah tommt Urjeng febr nabe, wenn man bedenkt, wie es die Musfprache verfchiedener Dationen fann veranbert
 - z) Abulfeda a. b. 23 und 26 8.

- a) Purdyas III V. a. b. 236 S.
- 6) Der englische Reifenbe am Ente von Taven nier faget a. b. 11; G. einige bicken es Rurjead, andere Juriench.
 - e) Bakluyts Sammi. I B. a. b. 335 S.
- d) Chowar. Befchr. n. b. 47 G. in Budfons fleinern griechischen Erbbefdreibern.
 - e) Teix. Gefchichte von Perfien a. b. 160 &

Auch fonnen wi verleget worden bie Stabt zerstöre Donaftie ibren @ geblieben ift, aus nige Zeit zu Wa

Db biefe C

Stabte bes Land Schah belagert r terworfen batten, die Thore in seine Jenabis Rhan ober wie andere fac ber Kamilie ber Si murbeg (ober T nigreich eroberte, befåen ließ. Dem fehl das Land wied aufgebauet: aber, let, und die Berrich del so nachtheilig ist Verwüstung vollent

1558ften Jahre bier steht auf ebenem G Meilen im Umfreife eine lange oben bede fie, ben innerlichen S in ihr febr wenig S faufen batten. \mathfrak{D} Boghar, (ober 23 nicht werth ift.

Es scheint, al

land Turkman, ui Jentinson ai nuten an, welches befi

f) Chowar Befchr.

g) Im 582 der Beji b) Siehe Berbelot

i) De la Croix (3)

k) Korkani Minor,

Anmerkungen damals de

Allgem. Reifebel

ie igo noch er gemeine rkauft wer n Einwoh e Land gang

ber Bucha nen fémmt: it unter ben orbentlichen ußerordentli

m Sommer nen Orte bes

ifche Ueberfe-

und bie, wie ianern Ror, Tastir:addin mi ober Mu arazm, ver ie Hauptstadt Meilen voneine efahrte, nach nsb und Ur fómmt.

feda berichtet Borgug behal oon Rarasm, fo fanderihn ft: und wenn Dynaftie ber geblieben ift. Aug

nde von Carer es Rurjeach

D. 335 . 5. in Budsons

a. d. 160 C.

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

Ammertungen damals der konigliche Gis.

i) De la Croix Geschichte bes Gentch. a. b.

k) Borkani Minor, war nach bes De la Croix

f) Chowar Befdr. a. b. 23 S.

b) Siehe Berbelot in Cafafb.

g) 3m 582 ber Bejrah.

Much tonnen wir nicht zuverläßig fagen, ben was für Gelegenheit ber tonigliche Sis if Erdbefcbreis perleget worden, ob es wohl muthmastich ift, daß bie Ueberschwemmung, welche einmal bung von Die Stadt zerftorte, daffelbe veranlaffet hat f). Go viel wiffen wir gewiß, daß die zwente Raragm. Donaffie ihren Gis zu Urjeng genommen bat, und daß foldes alles feitdem die Bauptftadt geblieben ift, ausgenommen bann und wann, ba es bie Rhane für gut befanden, fich einige Zeit ju Wafir, Raput, ober an einem andern Orte aufzuhalten.

Ob biefe Stadt gleich iso fo berunter gefommen ift: fo war fie boch vormals, wie alle Affebrgroß Stabte bes landes, reich und voll Bolfes. Im Jahre 1186 g), da fie vom Sultan und volfreich Schab belagert worden b), waren die Ginwohner, Die fich feinem Bruder Catafb un- gewefen. termorfen batten, fo zahlreich, daß fie, ihm zu zeigen, wie fehr fie feine Macht verachteten, Die Thore in feinem Angesichte offen ließen. Und feche und brenkig Tabre bernach, wie Jenabis Rhan fie im Jahre 1221 einnahm i), machten bie Mogulen hundert taufend, ober wie andere fagen, swenmal bundert taufend nieder. Urjeng fing wieder k) an, unter ber Kamilie ber Sois in Aufnehmen zu gerathen, und war eine große Stadt, wie fie Timurben (ober Camerlan) im Jahre 1379 bem Aufof Soft abnahm 1), und bas Ro- fteret fie. nigreich eroberte, ba er fie benn 1388 ber Erbe gleich machen, und ben Boben mit Gerfte befäen ließ. Dem Bermuthen nach, ward fie dren Jahre hernach, da auf Cimurs Befebl bas Land wieder bevolkert ward, und seinen alten Glanz wieder erhielt, auch von neuem aufgebauet: aber, bem Unsehen nach, hat sich Urjenz, von der Zeit an, nie wieder erhohlet, und die Berrichaft der Uhbeker, unter die es nachgehends gefallen, und die dem Handel so nachtheilig ift, nebst ber Abwendung bes Fluffes 21mu von diefer Stade, bat ibre Bermustung vollendet m).

Es scheint, als fen fie in feinem beffern Buftande gewesen, wie Serr Jentinson im 36r ibiget 1558ften Jahre hier mar. Er giebt folgende Nachricht von ihr : Die Stadt Urjeng n) elinder 3ufieht auf ebenem Grunde. Ihre Mauer und Saufer find von Erde, und fie wird auf vier Meilen im Umfreife gefchaft. Die Gebaude find gerftort und ohne Ordnung. eine lange oben bedeckte Straße, und das ist ihr Marktplaß. Innerhalb sieben Jahren ist fie, ben innerlichen Kriegen, viermal gewonnen und verlohren worden, daher befinden fich in ihr fehr wenig Raufleute, und sie sind so arm, daß sie nicht über vier Kersens zu verfaufen batten. Die vornehinsten Waaren, die man bafelbst verkauft, kommen von Boghar, (ober **Bokhara)** und Persien, aber in so geringer Menge, daß es der Mühe Das gange land von ber faspischen Gee bis an biefe Stadt, heißt bas land Turkman, und ist bem Rhan unterworfen o).

Jenkinson giebt die Breite Dieser Stadt p) zwen und vierzig Grad, achtzehn Mis nuten an, welches besto richtiger zu fenn scheint, ba es mit zwen und vierzig Graben, fiebengebn

1) Geschichte bes Timurebeg a. b. 306 S.

m) Befch, ber Turten zc. a. b. 440 u. f. S.

21) Er fcbreibt es Urgence.

o) Purchas Pilar. III B. a. d. 236 u. f. S.

p) In einer Tafel am Enbe feiner Reife bev Batture I B. a. d. 335 S. Purchas hat fie weggelaffen.

Abre bes

Erdbefchr. Minuten übereinstimmet, Die ber Sternkundiger Albiruni, von Raragm geburtig, an von Ras giebt, und bie Ulugh Beigh angenommen bat 9).

Eben ber englische Reisenbe, ber auf feinem Wege nach Bogbar ober Bothara burch Rarasm gieng, ermabnet zwen ober bren anbere Derter im Lande, als Manguflane

Selliqure und Rait.

Manguflave r) ift ein febr guter Safen, im funf und vierzigften Grabe ber Breite. Manguflave. amblf Geemeilen innerhalb einer Ban. Der Statthalter und bas Bolt maren febr fchlimm. und verdoppelten ben Dreis ber Ruhren und lebensmittel.

Sellizure 1), ift vier und zwanzig Tagereifen ber Rarawan von Manguflave. Selligure. und zwo von Urjeng. Es war ein Schloß, wo fich bamals ber Ronig 213im Rhan i) nebst brenen feinen Brubern aufhielt. Es liegt auf einem boben Sugel. Der Pallaft mar

von Erde gebauet, nicht ftart, und fab elend aus.

Arnote und Rorn.

Tut.

Rhavut.

Rabt.

Submarts bes Schlosses ift bas land niedrig, aber febr fruchtbar; es bringt wie gute Fruchte, besonders eine, Dinie genannt. Gie ift groß und faftig; Die leute effen fie nach ber Mablgeit, ftatt bes Trintens. Gine andere Rarbus u), bat bie Groffe einer großen Rufumer, ift gelb und juderfuße. Gin ander gemiffes Rorn, Namens Jegur, hat einen Stengel, fast wie ein Buderrobr, und ift auch fo boch: aber bas Rorn gleicht bem Reife, und wachft an bem Gipfel wie Weintrauben. Das Baffer, beffen man fich in bie fem gangen lande bebienet, wird in Canalen alles aus bem Orus v) gezogen, fo, bag er nicht, wie vormals, ins tafpische Meer fallt, und bas tand wird, bem Unfeben nach, in furtem, aus Mangel bes Baffers, eine Bilbnif werben x). Diefe Beifagung bes Berfaffers ift erfullet.

Tut, ift ein Stabtchen feche Geemeilen norbostmarts von Uriens, nicht weit bom

füblichen Ufer bes Rhefil.

Rhavut liegt gegen die Granzen ber großen Bucharen, eine balbe Tagereise vom Bluffe Rhefil. Es ift die beste Stadt in gang Raragm nach Urjeng, boch find bie Sau fer nicht beffer, als elende Hutten, und inwendig fo unvequem, als auswendig.

Das benachbarte land ift fruchtbar genug, aber fehr fchlecht angebauet. Doch fieht man bafelbft einige Beinftode, welche bie Sares, bie fich in Diefer Stadt auf balten, be forgen. Sie machen auch eine febr gute Art rothen Wein.

Bagir.

Wazir liegt gegen bas nordliche Ufer bes Alusses Umu, ist aber, wie alle übrigen Ctabte, iso nicht beträchtlich.

Rumfala. Rumtala, ift ein fleiner Rleden mitten in Raragm, nordwarts von Wagir, abr

nicht ber Mube werth.

Rabe, (Rath ober Rat y)), liegt an ber Nordfeite bes Rhefel, gegen ber grofen Bucharen, und ift nur bloß besmegen beträchtlich, weil man ba über ben Rluß gebt, ob fie wohl sonst die hauptstadt mar. Es waren ihrer zwo dieses Namens.

q) Siehe vorermannte Tafeln bes Abulfeda.

r) Dief fcheint umveit ber Dunbung bes nordlichen Armes vom Amu ju liegen. Gin an: berer Safen mehr fubwarts, bat einen nicht unabn= lichen Ramen.

3) Bielleicht Galifaray, ein Lufthaus.

2) In ber leberfetung von Abulgbasis Beid. ift es Sadfim ober Saiim gefdrieben. Aber wir werben benachrichtiget, bag er fich ju Wagir aufgehalten, und felbiges Jahr Aban geworden.

u) Oder Arbus, der vorbin befchrieben morden.

Bazarafb, liege feichem fie in ber 11fbel

Mantifblat, if Mindung bes füblichen besteht aus etwa fiebenh Bafen aber ift vortrefflie er groß, ficher und tief balb ein ansehnlicher S Stadt ift nur von ben 0 bie Ufbeter, vertragen

Abulahasi Rha haben bie Ulibeter von ben Derfern abgenomme bad, Raurfurdi und nig von Perfien, Tab

Die Ginwof

Parazm ist iko von de und ben uf betifch nur, fie maren bie alter manen, burch ihre Bie unitandlicher.

Urwenna ber Turfmanen. Die prientalischen find 1 fen. Ihre Perfonen. 36

Die Turtmanen ober erstlich von Turte biefem Lande wohnten, anbermarts ju fuchen. Lartarn, in Rarasm.

v) Ober 2(mu.

xi Durchas a.b. 235@

y) Abulfeda heißt fie Z und faget nur, es fep ein Bara met fid) aufgehalten III B. a.d. 237 3.

urtig, an Sothara, igustave.

Der Breite. or fchlimm,

igustave. Rhan 1), allast war

oringt vid te effen fie droße einer Tegur, bat leicht bem fich in bie so, bager nad, in agung bes

ereife vom bie Bau

meit bom

Doch sieht Balten, bele übrigen

azir, aber

n ber gro fluß geht,

azis Gefd. en. Aber au Mazir emerden. befchrieben

Zazarast , llegt an bes Rhesels Nordseite, und ist auch nicht mehr beträchtlich, Einwohner feidem fie in ber Ufbeter Banbe gefallen. rasm.

Mantifblat, ift ein Stabtchen am Ufer ber tafpifchen See, an ber Nordfeite ber Minbung Des fublichen Armes vom Amu. Der Bleden felbft ift nicht mertwurdig, und Sagraff. befteht aus etwa fiebenbundert Baufern, ober vielmehr fchlechten Butten von Erde. Der Beil Mantifblat. hafen aber ift vortrefflich, und ber einzige, ber in biefer gangen See zu finden ift. rarofi, ficher und tief ift, fo murbe er in allen anbern Banben, als in ber Zartarn ibren. balb ein ansehnlicher Banbelsplag werben, iso aber langen felten Schiffe ba an. Die Giabt ift nur von ben Turtmanen bewohnt, welche bie Nachbarichaft ber Gee beffer, als bie Ufbeter, vertragen tonnen z).

Abulabazi Rhan a) ermahnet noch viel andere Stabte in Rarazm. Außerbem fiden bie Ufbeter von biefen landen noch andere in Rhorafan, welche fie nach und nach Ctabte. ber Derfern abgenommen haben : als Duruhn, Mafap, Iburd, Mahana, Bagas bab. Laurfurdi und Maru. Aber allem Bermuthen nach eroberte fie ber ibige Ronig von Perfien, Madbir Schab, alle feit einigen Jahren wieder.

Der III Abschnitt.

Die Einwohner von Karazm. Ihre Sitten und Gebrauche.

Paragm ift ifo von bregerlen Arten von Leuten bewohnet, ben Sarten, ben Turkmanen und ben uf bekischen Tartarn. Bon ben erften faget unfer Schriftsteller Bentink nut, fie maren bie alten Ginmobner bes landes b), und unterhielten fich, wie die Turt. manen, burch ibre Biebaucht und Wirthichaft. Aber von ben benden andern banbelt er umstånblicher.

1. Von den Turkmanen.

Urwrung ber Turfmanen. Breen Mefte von ihnen. Die prientalifchen find vormals machtig gewes fen. Ihre Derfonen. Ihre Lebensart. 26bfchil= berung von ihnen. Ihre Ungabl. Sie find in Ctamme eingetheilet.

Die Turtmanen ober Turtomanen, wie unsere Geschichtschreiber fie nennen, tamen Der Turts erftlich von Turteftan. Sie fonberten fich von ben Kantlis co, mit benen fie in manen ihr bifim lande wohnten, und befchloffen, gegen bas Ende bes eilften Jahrbunderts, ihr Gluce Urfprung. anbermarts zu fuchen. Gie festen fich, nach Abulnhazi Rhans Berichte, lange vor ben Lartarn, in Rarasm.

3i 2

Sie

v) Ober 2fmu.

x) Purchas a.b. 236 ..

y) Abulfeda heißt fie Rath, Jentinfon Bait und faget nur, es fep ein Schloß, wo Gultan Bara met fid aufgehalten habe. Purchas Pilgr. III B. a. b. 237 3.

2) Gefdichte ber Turfen ic. a. b. 442 u. f. G.

a) Eben bafelbft a. b. 235 S. und anderswo. .

b) Gie fallen unter Die Benennung Tagiten, welches Sandelsleute ober eine einfaltige Art von Leuten bedeutet. Die Usbeter geben diefen Spotts namen felbft ben Perfern.

@inwohner. pon Ba rasm.

Bweene Hefte von ibnen.

Sie fonberten fich in zweene Theile ab, von benen einer rund um bie Nordfeite ber tafpifchen See gieng, und fich in ben westlichen Begenben von Armenien feste, welches baber bas land ber Turtomanen genennt ward c). Bentint behauptet, Die Debman Turten. wenn fie Tirten find, (benn fie find, wie er faget, eine Bermifchung von mancherlen Rationen,) mußten fich von biefem westlichen Ufte ableiten. Aber hierinnen scheint er m irren, weil es burchaangia quaestanben wirb, baft fie mit ber Ramille ber Seliut in Der fien gefommen find, und fich ju Mathan ober Maban, unweit Maru Shabi jeban in Rhorafan gefest baben. Bon bar begaben fie fich ben bem Ginbruche ber Mogulen, unter Jengbig Rhan, um bas Jahr 1219, nach Matolien, wo ihr Ronigreich querft unter Dr. togrul, ober vielmehr Othman, im Jahre 1288 anfing d).

Orientalische

Der andere Theil mandte fich fubmarts, und feste fich an ben Ufern bes Bluffes 21mm. Turemanen. und bem Ufer ber tafpischen Gee e), wo fie noch beständig eine große Menge Stabte und Rleden im lande Aftratan und Rarasm befigen. Diefer Aft ber Curtmanen, ift ben europaifchen Geschichtschreibern und Erdbeschreibern bisher unbekannt gewesen, ob fie mohl gegenwartig gablreicher find, als bie weftlichen Turtmanen. Der englische Heberfeberbe mertet ben Diefer Belegenheit, bag Diejenigen, welche aus ben oftlichen Schriftstellern Aus guge geben, wenig Nachrichten von ihnen ertheilen, und andern nicht mehr von ihnen er Jablen, als was in ben byzantinifchen und andern folden westlichen Beschichtschreibern ber tommt, Die in zu großer Entfernung von ihnen lebten, als bag fie von ihren Gachen gebbe rige Renntnif baben fonnten.

Sind einmal måchtig ge= wefen.

Bon den Turten ober Turtmanen, (welche bes Ueberfegers Bedanten nach, nur wie die manbernben araber, bie man Bedewins nennet, von benen, bie fich in Stabten aufhalten, unterschieden find) find, wie er ferner melbet, bren große Dynastien von Burften entsprungen, bie alle Lander, vom Archipelagus an bis nach Indien, unter ihrer Berr Schaft hatten. Dieß find Die bren Mefte ber Ramilie Selju! Die zu eben ber Beit in Tran oder Perfien im weitlauftigen Berftande, Rerman und Rum oder Matolien herrichten; bem letten aus Diefer Zamilie haben Die othmanischen Gultane ihre Große zu banten.

Abre verfonliche Geftalt.

Die Turtmanen biefes lettern Uftes find, nach bem Bentint, ben erftern febr abnlich geftaltet, namlich groß und ftart, mit vieredigten flachen Befichtern, nur find fiebiel schwärzlichter, und den Tartarn viel ähnlicher. Im Sommer tragen fie lange Rocke von Calico ober dicem Zeuge, im Binter bergleichen Rocke von Schaffellen.

Lebensart.

Biebaucht und Landwirthschaft geben ihnen Unterhalt, nach benen verschiebenen Gegenben, bie fie bewohnen. Im Winter balten fie fich in Stadten und Rlecken um ben Rluf Amu und gegen bas Ufer ber kafpischen See auf. Im Sommer lagern fie sich, wo sie bie besten Weiden und gutes Wasser finden konnen. Sie sind alle Muhammedaner. Die sich in ber landschaft 24ftrabad aufhalten, find ordentlich von ber perfischen Secte: aber bie in Rarasm richten fich in der Religion nach ben ugbetischen Tartarn. Wiewohl fich feine eben febr viel barum befummern.

Ober Turfomania.

d) Befchichte ber Turfen zc. a. b. 42a u. f. S.

e) Jentinfon fand fie im Befite ber gangen Rus fte von Manguflave, wo er landete, bis er bas lifer verließ, vier Tage guvor, ehe er Selligure erreichte.

f) Geschichte ber Turfen 2c. a. b. 426 u. f. C. und a. d. 397 🕏 .

g) 21. 0, 235 S. seiner Geschichte.
b) 21. 0, 236 S.

i) 21. b. 236 und 239 3.

Gie find unger Comierigfeit. Gie als die usbetischen Lo thanen, angefeben m herren viele andere 2 feit zwischen benben. merden viel beffer geb belaufen.

Diefe Leute find theilet, und ihre Dber

Ubulghasi Ri von Zeit zu Zeit viele landern, die fie berool biftan g), welches lest bavon bie bornebmften Beiten bes Mmu, von landschaft Raratizet ben Ufern bes Amu vo ben Bunamen Llegil i) mut, Jufari, Rhou Inti Saluri, Safai mit m), und einige at

Jentinfon erinn Turtman, und bie Gin landern um die faspische fen Besellschaften nebit

Rame und Urfprung. Bie fle leben. Gie lage ften Streifereyen thun f

Der Name ber 113be ipo führen, ift vor brichtet. Diese Bewol m liebe ber Unterthanen in Bebrauche gewesen. bejeugen bief.

1) X. b. 238 3.

1) X. b. 238 S.

m) 21.0,256 .

n) 2f. b. 238 3.

Paspischen baber bas Turten, rancherlen eint er ju it in Der: i jeban in alen, unter unter Or.

ffes 21mm. tabte und m, ift ben ob fie mohl berfeberbe ellern Hus n ihnen er eibern vor achen gehör nach, nur

in Stäbten aftien von ibrer Berr eit in Iran berrichten; ten. erstern febr find fie viel

Rocke von nen Begen: m ben Fluß mo fie bie Die fich aber bie in I fich feine

426 H. f. G.

k) 21. b. 238 3.

1) 3. 6. 238 3.

m) 21. 0. 256 3.

n) 21. b. 238 3.

Sie find ungemein unrubig, und unterwerfen fich bem tartarifchen Joche mit großer Einwohner Comieriafeit. Sie find tapfer, und wenigstens fo gute Reuter, aber nicht fo rauberifch, von Baals Die usbefifchen Tartarn. Da fie von ben lettern, als burch Rrieg übermaltigte Unter- ram.

thanen, angefeben werben: fo muffen fie ihnen Tribut erlegen, und von biefen ftrengen herren viele andere Auflagen erbulben; und baber rubret hauptfachlich bie große Reindselig-Die Turkmanen, Die fich unter ber Derfer Berrichaft befinden, ichaffenheit merben viel beffer gehalten. Bende zusammen mogen sich auf bundert taufend Familien

belaufen. Diefe leute find noch in Stamme, wie die andern Mefte ber turtifchen Ration alle, ge. In Stamme meilet, und ihre Oberhäupter genießen eben bie Borguge f).

Abulgbagi Rhan, welcher ein großer Zeind ber Turkomanen war, und ihrer von Zeit zu Zeit viele hinrichtete, ermabnet fie zu verschiedenen malen, bismeilen nach benen lindern, die fie bewohnten, als die Turtmanen von Mantifblat, 2thulthan und Des biffan g), welches lettere land ju Derfien geboret; noch ofterer aber nach ihren Stammen, woon bie vornehmften folgende find : 1. Watti Rhiffereili; biefe halten fich auf benben Beiten bes Amu, von ber landschaft Difbga bis Raratizet auf b). . 2. 24liili, von ber landschaft Rarakizet, bis an den Berg Abulkhan. 3. Ti-u-azi, welche das übrige von ben Ufern des Umu von Abulthan bis an die See inne haben. Diefe dren Stamme haben bm Zunamen Utzil i). Außerbem treffen wir folgende an, als : Tata, Sarit, Ras mut, Irfari, Rhorafan, Saluri k), welche funfe vormals nur ein Gramm waren.) Jati Saluri, Safan Itour, Dfaudur, Arabaz, Rotlan, Abatli 1), Raras mit m), und einige andere nicht fo mertwurdige n).

Jentinfon erinnert, alles land von ber tafpifchen Gee bis Urieng bieffe bas land Turtman, und die Einwohner zwischen diesem Gee, und dem Schlosse Getlizure und von allen lándern um die kaspische See, lebten ohne Stådte und Håuser in frenem Relde, und Jögen in grofen Befellschaften nebit ihrem Biebe von einem Orte zum andern o).

2. Von den uzbekischen Tartarn.

Rame und Urfprung. Stamme ber Ugbefer. Bie fle leben. Sie lagern fich, wie fie am bes ften Streiferepen thun tonven. Ihre Dunge. Ihr Bieb und ihre Lebensmittel. Ihre Baffen und ibr Beitvertreib.

Der Rame ber Usbeter, welchen bie Cartarn von Raragm und ber großen Bucharen Mamen und iso führen, ift von Uzbet Rhan von Ripfat bergeleitet, wie Abulgbazi Rhanp) Ursprung. krichtet. Diese Gewohnheit, ben Namen des Oberherrn anzunehmen, und die allgemeim liebe ber Unterthanen Daburch anzuzeigen , ift allezeit ben ben Sinwohnern ber Tartaren m Gebrauche gewesen. Die Mogulen oder Mongolen, die Cararn u. f. w. meugen bieß.

Ji 3

Bie

o) Purchas Pilgr. III S. a. b. 237 S.

p) Gefdichte ber Turfen zc. a. b. 197 G.

9) Siehe Abulghazi Abans Befchichte ber Turfen ic. a. b. 226 G.

Gemuthbe.

@inmobner pon Ras rasm.

Bie Ilbars Sultan von ben Ginwohnern von Urjeng erfuchet marb, Raram in Befis zu nehmen q): fo batten bie Usbeter alles land von Ripfat oftwarte, bis an ben Riuf Treifch, und fubwares bis an ben Blug Sir innen, außer ber großen Lartaren. Die fie unlangft unter bes Gultans Schabbathe Unführung fich unterworfen batten. Die fer Berr batte auch Urjeng eingenommen, welches bie Bauptftade von Raragm ift. In. beffen batte fich nur eine fleine Babt Ugbeter im Lande gefeget, bis Ilbare bie übrigen aus Ripiat brachte.

Unbelifche Stamme.

Die usbetischen Tartarn in Rarasm und ber großen Bucharen besteben aus ben vier Stammen der Dieuren, Maymanen, Durmanen und Rurburaten. Ben biefer Belegenheit bemertet ber englische Ueberfeber, baf bie benben erften fich unter benen vieren befunden hatten, die nach Abulgbagt Rhans Berichte r) bem Sheybant Rhan, bet Juni Rhans Cobne, gegeben worden; und es fen etwas befonders, wenn alle Ginmoh. ner von Riplat ben Damen Usbeter vom Usbet Rhan angenommen baben, baf er nur ben biefen vieren follte geblieben fenn. Much ift tein Grund angegeben, marum die frimifchen Tartarn nicht Uzbeter genennet werben, als wenn man voraus febet, baß entweber nur bie vier Stamme Diefen Mamen angenommen, ober baf ibn Die übrigen Zartarn nach ibrer vorermabnten Bewobnheit veranbert baben.

Lebensart.

Die Sarren und Turkmanen leben von ihrer Biebrucht und Wirthschaft, Die Hie beter aber meift vom Raube, und find in allen Studen benen von ber großen Bucharen abulich, nur bag fie viel meniger gesittet, und noch unruhiger find. 3m Binter balten fie fich in benen Stabten und Rleden auf, Die gegen bas Mittel von Rargam finb: im Commer lagert fich ihr großter Theil um ben Blug Amu, und anderemo, wo fie quie Beibe für ihr Bieh finden, und baben eine Belegenheit zu rauben und zu plundern ermarten fonnen. Gie itreifen bestandig auf die benachbarten Begenben von Derfien, ober ber großen Bucharen. Beber Rriebe noch Stillestand fann fie banbigen, weil bie Sflaven und die Beute, die fie ben folder Belegenheit wegführen, ihr eing me Reichthum find.

Sie lagern fich.

Db man wohl in verschiedenen Gegenden bes landes, nach ben Ufern bes Abefil ju, portreffliche Beiben findet: fo geben boch die Uzbeter mit ihrem Biebe im Sommer felten babin, weil auf biefer Seite nichts ju plundern ift, ba ibre nordlichen nachbarn, bie Ras ra Ralpaten, bas Sandwert fo aut, als fie felbft verfteben, und bas, mas fie einer von bem andern ftehlen konnen, ber Dube, barnach zu geben, nicht werth ift. fallen die muhammedanischen Zartarn einander nicht an, als wenn fie offenbar in Rrieg mit einander verwickelt find. Die Ralmuten ober Gluther, Die an Baragm nordofilich grangen, begeben fich orbentlich gegen ben Anfang bes Sommers von ben Brangen ber mubammebanischen Tartarn weg, um ihren Streiferenen nicht ausgefest zu fenn, und fommen erft ben Winter wieder, wenn die Wege auf biefer Seite burch Regen und Schnee find verberbt morben.

Mie fic am fereven thun fonnen.

Daber genießt niemand, als bie Sarten und Turkmanen, ben Vortheil ber Beiben. besten Etrei: Die ersten suchen Diejenigen , Die oftwarts gegen Die große Bucharen liegen , und Die Turk manen bie, welche gegen die Mundung bes 2mu und bas Ufer ber faspischen Gee liegen.

1.023.

n in ben aren, Die-In-

de ben dieser vieren e, des inwoher nur krimiatweder en nach

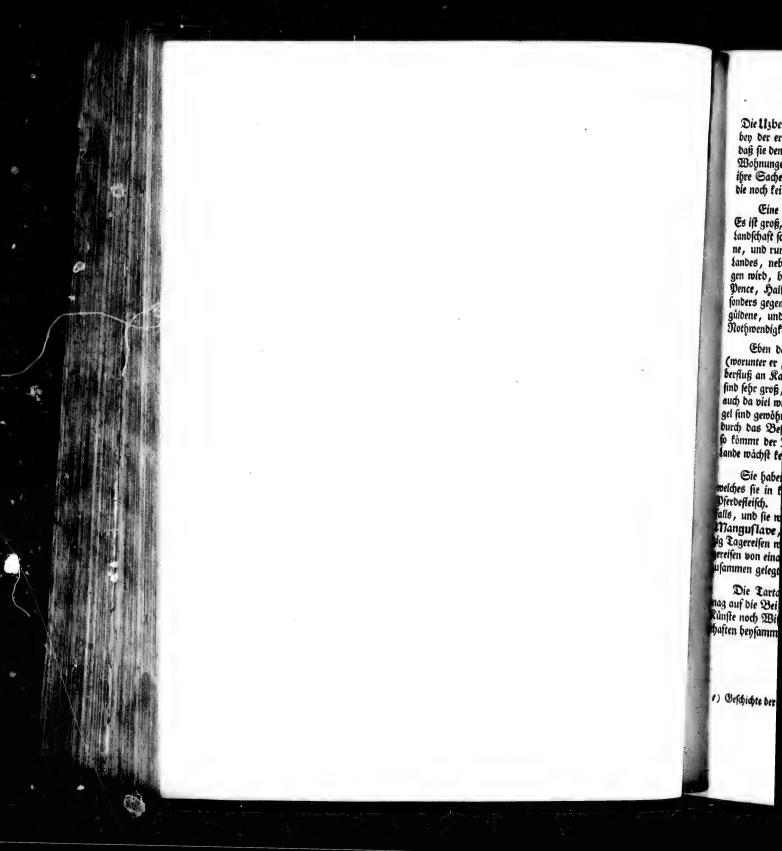
bie U3bucharen
e halten
ind: im
fie gute
1 erwarober ber
Stlaven
finb.

befil ju, ner felten bie Rus iner von leberdieß in Rrieg rbofilich ber mus tommen find vers

> Weiden. e Lucts ee liegen. Die



 $\mathcal{I}', VIII \mapsto \mathcal{E}$



easm.

Die Ubeter aber lagern fich oft um bie Ufer biefes Fluffes, wo fie gleich ben ber Sand find, Einwohner ben ber erften Belegenheit in bie perfischen Provingen ju fallen, und fo viel mitnehmen, baf fie ben Binter über gut bavon leben tonnen. Obwohl die Uzbeter ibre bestimmten. Bohnungen haben: fo nehmen fie boch, inbem fie von einem Orte jum andern reifen, alle ibre Sachen von Berthe mit fich, wie die Cluther und Mongolen nach ibrer Borfabren. bie noch feine orbentlichen Bohnungen batten, ihrer Lebensart.

Gine Art Gelb, Tanga s), ift in Raragm und ber großen Bucharen gebrauchlich. Ihr Gelb. Es ift groß, und wie ber Berfaffer glaubet, die einzige Silbermunge, welche die Rbane Diefer lanbichaft fcblagen laffen. Diefe Munge ift febr fein, und faft ber vierte Theil einer Rrone, und rund; auf einer Seite führet fie ben namen bes Rhans, und auf ber andern bes landes, nebft bem Jahre ber Befrah. Die übrige Munge, Die in Diefer Droving acfchlagen wird, besteht aus fleinen Studen Rupfer von verschiedener Urt, etwa wie englische Bence, Salfpence und Farthings. Die perfifche Munge geht auch in Diese Provingen befonders gegen die Grangen von Ravagm ?). Jentinfon faget, diefe leute batten filberne, gulbene, und andere Munge nicht im Gebrauche, sondern vertauschten ihr Bieb gegen ihre Nothwendigfeiten. Er rebet vielleicht von ben Turtmanen allein.

Eben berfelbe bemerket, Die Ginwohner zwischen ber kaspischen Gee und Ursenz, Ihr Bieb (worunter er zweiselsfren die Uzbecker sowohl, als die Turkmanen begreift), batten Ueberfluß an Rameelen, Pferben, und Schafen, sowohl zahmen als wilden. Ihre Schafe find febr groß, mit großen Schmangen, von fechszig bis achtzig Pfund fchwer. Es giebt auch ba viel milbe Pferbe, welche bie Tartarn oft mit ihren Babichten tobten. Diese Bogel find gewöhnt, fich auf ben Ropf ober Sals des Biebes zu fegen. Wenn biefes endlich burch bas Bestreben, sich von einem so graufamen Beinde loszumachen, abgemartet ift: fo fommt ber Jager, ber es immer verfolget, bagu, und tobtet es. In biefem gangen lande machft fein Gras, fondern ein gewisses Bestrauche, bas boch fehr fett machet.

Sie haben tein Brodt. Sie pflugen und fden nicht. Sie freffen febr viel Rleifch, und peifen. welches fie in tleine Studen fchneiben, und Bande voll bavon begierig effen, befonders Pferbefleisch. Ihr vornehmstes Getrant ift saure Pferdemilch, wie der Magayen ebenalls, und fie werden bavon trunten. 3m Lande find teine Aluffe noch Bafferplase von Mannuflave, mo ber Berfaffer landete, bis an bie Banen, mo er anlangete, alfo groanig Tagereisen weit, etliche Quellen salzigtes Wasser ausgenommen, die mehr als zwo Taereisen von einander find. Sie effen ihre Speisen auf der Erde, und figen unter fich mit usammen gelegten Rufen, in welcher Stellung fie auch bethen.

Die Tartarn reuten nie ohne ihren Bogen, ihre Pfeile, und ihren Sabel aus; es Sie haben feine wehr und nag auf die Beize mit dem Sabichte, oder zu einer andern Luft fenn. Runfte noch Biffenschaften, fonbern bringen ihr leben mußig zu, fiben in großen Befellhaften benfammen in ben gelbern, und vertreiben fich bie Beit mit übelm Gefchmage u).

Ahr Bes

Beschreibung von Korea, der westlichen Tartaren,

Der IV Abschnitt.

Regierung von Ras vasm.

Regierung und Staatsveranderungen in Karam.

Anschen bes Rhans. Macht ber Surften. Partepen im Staate. Deffen Dadit. Alterthum von Raragin. Die Araber und Seljut : Turten baben es erobert. Reich in Raragm. Erobe: rung tee Jenghig Rhan. Der Ugbefer.

Mufehen des Rhans.

as land wird ordentlich unter verschiebene Rurften von einerlen Baufe getheilet, bonbe nen gleichwohl nur einer den Titel Rhan mit einer Urt Hoheit über die andern be-Er balt fich in ber fist, nach bem Maage, in bem er geschickt ift, solche zu verstarten. Stadt Urienz auf: aber ben Sommer über lagert er fich ordentlich an ben Ufern bes 21mm. und wie fein Lager Rhiva beifit, fo nennet man feine Unterthanen ordentlich die Tartam von Rhiva x). Er ift alleiniger Oberherr in feinen herrschaften, und fieht im geringften nicht unter dem Rhan der großen Bucharen, oder einer andern Macht y).

Tenkinson berichtet, als er sich im Jahre 1558 in Diesem Lande befunden habe 2). fo mare es in den Sanden von feche Brudern gewesen, von denen einer, Ugim a), ben 36 tel Rhan geführet, aber wenig Gehorfam gehabt, außer in feinem eigenen Lande, und mo Denn jeder batte in feinem Theile Ronig fenn, und immer ein er sich aufgehalten b).

Macht der Bruder ben andern hinrichten wollen, Da fie feine naturliche Liebe gufammen gehabt batten. weil fie von verschiedenen Dluttern, und ordentlich Rinder von Sclavinnen maren. 36 ber Rhan und Sultan hat wenigstens vier bis funf Weiber, ohne bie Rebsmeiber. Benn biefe Bruder mit einander friegen, wie fie faft beständig thun, und ber besiegtenicht niedergemacht wird, flieht er mit feinen Unbangern in die Bufte, und lebet ba von Diim berung ber Raravanen, und aller, die ibm in ben Weg fommen, bis er fart genug ift.

wieder einen von feinen Brudern anzufallen 6).

Parteven im Ctaate.

Pringen.

Das ift auch nicht fchwer zu bewertstelligen; benn Bentint bemerket, Die Rurften bes regierenden Saufes mußten fich allezeit der Biderfpenftigfeit der Turtmanen, als bie bas land querst eingenommen gehabt, wider die Uzbeker zu bedienen, und die Parten, die fich einbildet, ber Rhan habe nicht Achtung genug für fie, auf ihre Seite zu ziehen. Die Unruben, Die Raragin beständig verheeren, rubren hauptsächlich baber, weil es fo leiche

ift. Partenen zu machen.

Macht.

Der Staat tann gang leicht vierzig bis funfzig taufend gute Reuter aufbringen Bas Abulabagi Rhan von feinem gufvolte und feinen Mustetirern vorbringt d), wie get, baß er fich feine Befangenschaft in Perfien, etwas ju lernen, ju Rube gemacht; bem vor feiner Zeit war diefe Art zu fechten, ben Usbetern gang unbefannt. Gie haben auch per

a 3 Boy ben Ruffen, wie oben bemerfet, a. b. 244 3.

y) Befchichte ber Enrfen zc. a. b. 423 u. f. G.

z) Er nennet es nirgends.

a) Benm Abulgbari, Badfim ober Bajim.

6) Er hielt fid ju Selligure, gwo ober brey Tagereifen weftlich von Urjeng auf, von welcher letten Stadt Ali Soltan Konig war, wie eribn nennet.

c) Purchas Pilgr. a. d. 237 3.

d) 21. d. 357 S. feiner Gefchichte.

e) Befchichte ber Turfen a. b. 431 G.

f) Im di Jahre ber Beirab.

g) 3m 385 Jahre ber Bejrab.

b) Tereira a. d. 260 S.

i) Im 407 Jahre ber Bejrab.

muthlich biefen bie anbern Eart

Bir treffe lich geliefert bat Der englische Ue gemeine Rachric fund es unter D fegete; aber man bern im Jahre 68 bann einen Statt nach gefchah es zu Statthalter ber i folgte, und fich be ber ju unferer Rei bammed antreffe finden wir, bag 2 meifen Mamen. niges von Rhora bas Ronigreich bei Reichs machte k).

Rarazm blie einander beherrichet Soltans ber Selfu addin m), bebiente ftund, und nahm t und Nachfolger, 27 wohl Soltan Sar unterwürfig machte. Reich ber Rorazm ben Lod des Coare Schaften biefes unglue din Muhammed, ra'lnabr eroberte, 1218 q) anfiel, und

k) Abn'lfarai Gesi 110 S. und D' Berbei

1) Im 489 Jahre de m) Er war feinem 2 get, ber ein Stlave feine gewesen, aber durch 2176 fterfchaft von Kavazin ge

Allgem, Reifel

pon Ras rasm.

Alter:

Die Mra:

muthlich biefen Gebrauch nicht benbehalten, weil fie ifo nur zu Pferde in Rrieg ziehen, wie Regierung Die andern Zartarn, und man felten Feuergewehr ben ihnen fiebt e).

Bir treffen vor ber Zeit ber 113beter, beren Geschichte Abulabagi Rhan ausführfich geliefert bat, feine gufammenhangende Rachricht von ben Ronigen von Raragm an. Der englifche Ueberfeger hat aber biefen Abgang gewiffer maffen erfeget, und folgende alls gemeine Nachricht geliefert : Bu bes Berodotus Zeiten (nach unferm Schriftfteller), fund es unter Perfien, und war eine von benen Provingen, in welche Darius landpfleger fekete; aber man weis nichts Merkwurdiges, bas bafelbit vorgefallen, bis es von ben Ara= ben im Jahre 680 eingenommen worden f), und noch lange Zeit darauf, nur daß es alsbann einen Statthalter hatte, wie die andern von ihnen eroberten lanber. Allem Anfeben nach gefchab es zu ber Zeit, ba die Macht ber Ralifen in Abnahme gerieth, und fich die ber erobern Gtatthalter ber ihnen anvertrauten Provingen bemachtigten, bag Raragm ben übrigen folgte, und fich bald wie die andern befrepete. Biewohl wir in denen Beschichten, Die bisber ju unferer Renntniß gelanget find, teinen Ronig biefes Landes vor Mamun-ibn-Mohammed antreffen, ber einige Zeit nach 995 herrschete g); benn eine furze Zeit zuvor finden wir, bag 21bu 21bdalla b) Statthalter bavon gewosen, aber man fieht nicht, in meifen Namen. Endlich fiel es unter die herrschaft des Soltan Mahmud Gazni, Roniges von Rhorafin, ber im Jahre 1016 i), nach dem Lobe des Mamun ebn mamun, bas Konigreich dem unrechtmäßigen Befiger abnahm, und daraus eine Proving feines Reichs machte k).

Rarazm blieb in biefem Stanbe unter ben Familien Gazni und Selfut, Die es nach einander beherrscheten, bis an den Tod des Malet Shab, fonft Jalal'addin, dritten Burten. Soltans ber Seljut Turten, im Jahre 1092 1). Der damalige Statthalter, Rothb= abbin m), bediente fich ber Uneinigfeit, Die nach bem Tobe biefes großen Monarchen entfund, und nahm ben koniglichen Titel an n); aber biefer Titel ward burch feinen Sohn und Rachfolger, Muhammed, mit bem Bennamen Atfis o) noch beffer beftatiget, ob fich mohl Soltan Sanjar, bes Malet Shab Sohn, fehr barwider fegete, und ihn oft fich untermurfig machte. Aber Tatafch, ber fechfte Goltan Diefer Dynaftie, feste zuerft bas Reich ber Roragmianen fest, und zwar burch ben Fall bes turtifchen, welches er burch Raragm. ben Lot bes Togrul Urflan im Jahre 1193 ober 1196 p) zu Ende brachte, und die Berrichaften biefes ungludlichen Fürsten mit den feinen vereinigte. Gein Gohn, Rothbade din Muhammed, erftreckete bas Reich noch weiter, als er gang Perfien und Mawas ra'lnahr eroberte, und mar ber großte Gurft in Ufien, wie ibn Jengbis Rhan im Jabre 1218 q) anfiel, und ihn feiner Berrichaften beraubete. Weil

Reich von

k) Mbn'lfarai Gefdichte der Dynaftie a. b. 220 S. und D' Kerbelot a. d. 134 S.

1) 3m 489 Jahre der Bejrab.

m) Er war feinem Bater Buffefin nachgefole get, ber ein Stlave feines Borfahren Balfatefin gewesen, aber durch Malet Shab gur Statthalteichaft von Karazin gestiegen war.

Allnem. Reisebeschr. VII Band.

- n) De la Croix Geschichte bee Jengbis Aban a. b. 129 S. und d' derbelot a. b. 276 S.
 - o) D'derbelot Art. Atfis.
 - p) Im 590 oder 593 Jahre der Bejrab.
 - 4) 3m 615 Jahre ber Bejrab.

Rf

m. Erobe: efer.

fet, bonbe anbern befich in ber n bes Umu, Die Tartarn m geringsten

iben habe z), a), ben Ti inde, und mo nd immer ein gehabt hatten, waren. Je e Rebsweiber. er befiegte nicht ba von Plun tark genug ift,

t, die Fürsten anen, als die ie Parten, bie gieben. Die peil es so leich er aufbringen.

bringt d), jeb gemacht; benn baben auch ver

Ø. 431 3. Regierung non Ras rasm

Crobernno von Jenghia Rh.m.

Beil Janatay Rhan nur einen Theil von Ravagm in felnem Batertheile befam r): fo fieht es aus, als ware bas land nicht gang erobert worden, ober als hatte fich wenige Dem fen wie ibm wolle, fo ift febr mabre ftens ein Theil wieder emporet und befrenet. scheinlich , daß ben Abnahme ber Macht ber Rhane von Jagaray i) ben Ghazan Rhans Tode im Jahre 1348 t), wo nicht juvor, Raragm entweder einen eigenen Ronia aufzuweisen gehabt, ober einer andern Matt gur Beute geworben u). Denn zu bes Timur Bent Zeiten finden wir, daß es von Buffayn Soft befeffen worden, des Mong Badays Sohn, und von ber horbe bes Rongorat x) war, welches einer von ben vier uibefifden Stammen ift, die Rarazm und bie große Bucharen befißen. Noch merkwurdiger iff. baß es ein großes Reich genennet wird y), und ben diefer Familie blieb, bis es Timpr im Jahre 1379 und 1388 z) erwerte, ba er die Hauptsadt vorgebachter maßen schleifte; aber bren Jahre hernach Stadt und Ronigreich wieder in ihre vorigen Umftande feste.

Rarazm blieb beständig unter ben Rachkommen bes Timur Begt in Manna ralnabr, und Rharafan, unter welchem es bamals ftund, bis ber berüchtigte Shab batht Soltan biefe benden Provinzen mit feinen Uzbetern um bas Jahr 1498 a) übermili tigie; ba es benn also auch in bes Eroberers Sande fiel. Bald barauf ward Shabbath von Shah Ismael Sofi geschlagen und niedergemacht, ba benn im Jahre 1510 b) Raragm wieber unter Perfien fam. Aber etwa zwen Jahre barauf emporten fich bie Gin wohner wiber bie Statthalter, und schickten nach bem Ilbars Soltan, ber mit feinen 113betern aus Turteftan tam, und im Jahre 1512 c) jum Aban ausgerufen ward, mel ches zu Wazir geschah d). Seine Nachkommen haben bas land seitdem beständig im

Befiße behalten e).

Der V Abschnitt.

Geschichte des Ronigs reichs Ba: rasm.

Geschichte der Uzbeker Rhane von Karazm.

Abulghazi Rhane Befdichte. Deffelben Fehler und Borguge. Ihr Dinken gur Erbbefdreibung.

Einleitung.

Einleitung. Folgende Nachricht von den Uzbeker Khanen von Karazin ift aus der Geschichte bei Abultibazi Khans von eben bem Laude ausgerogen. Sie macher ben neumen 36d Abulghazi Rhans von eben bem lande ausgezogen. Gie machet den neunten Ibil feiner Geschichte aus f), und ift fast so groß, als das gange übrige Wert, und besselben vollständigster Theil, wie es der weitlauftigste ist. Man follte glauben, saget der englishe Ueberfeger, einem tartarischen Fürsten, ber Die Weschichte ber Tartarn zu schreiben unter nimmt, follte fein Theil berfelben unbefannt fenn; gleichwohl erhellet, bag ibm bie Rhane nur wenig befannt gewesen sind, welche dem Jenghig Rhan im Reiche ber Me gulen nachgefolget find, die in der großen Zartaren regieret haben, weil er mit dem vieren

> r) Gefchichte von Timur Beab a. b. 307 S. Beschichte der Turfen zu. a. b. 165 G.

- s) Go werden die Lander, Die bem Jagatay unterworfen maren, nach ibm genennet.
 - 1) 3m 749 Jahre ber Bejrab.

- #) Gefclote des Timur Beab a. b. 147 S.
- x) Ober Runfurgt : in bem Grunbtent Bonkeyrat. Stehe de la Croix Gefchichte bi Timur Begb a. b. 147 6.
 - y) Gefchichte bes Timur Begb a.b. 148 8.

Raifer, Kop lai merlan) ab, obi es von Shabbat

Bon allen K Stamme gewesen Regra Rhoja Kl Rhoja Rhan gef gemefen finb. 3 Ripjat (ber um b bon einem feiner G großen Bucharen (Jenghiz Aban @ wurde die Geschichte Nachricht von bem t ben, oder wie einig nicht geringer mar, hammed anfiel.

Es find auch ir von Turtestan, Die bief bie Zeiten ber Re Erjählung febr vieler außer einer umftanblie ragm regieret haben, ter in ziemlicher Magi Reiege zwischen biefen find wir im Stande, fern, die in diefem Lan ift genommen worben fommen verfchiedene ge gen, und andere Bemi

Bas Die Geograp ift nicht eine Stadt oder Belegenheit einer friege ober ben Gelegenheit ber Berfaffer es uns entbeck in zween Aerme theilet, fen hat, und iso fich nor

er fenn muß.

²⁾ Im 781 und 790 Jai a) 3m 904 Infre der

⁶⁾ Im 916 Jahre ber Brundterte ift es das pri Ja

Raifer, Rop lai Rhan, abbricht. Eben fo fury bricht er mit Amir Timur (ober Tas Geschichte merlan) ab, ohne uns zu melben, wer feine Nachfolger in Mawara'lnahr gemefen, bis des Konigs es von Shabbatht Soltan über achtzig Jahre barnach erobert worben.

reichs Ras rasm.

Bon allen Rhanen, Die in Raftar regievet baben, und aus des Tenabis Rhans Stamme gewesen sind, melbet er nur ben Togalat Tinur Rhan, und beffen Gobn, Reira Rhofa Rhan, ber bem Amir Timur nachfolgete. Aber biejenigen, bienach Regra Febler Rhoia Rhan gefommen find, betreffend, so bemerket er nur, daß sie Abkommlinge von ibm Sa er gesteht selbst, daß er be Nachfolger des Sait Gheray, Phan von Riviat (ber um das Nobr 1475 ftarb) nicht weiter wiffe, als daß die Rhane von Krim bon einem seiner Sohne entsprungen maren, obwohl die Abane von Raraum unt ber aroffen Bucharen Seitenafte von eben ber Familie find, und alle von Juji Rhan, bes Jenghis Aban Sohne, abstammen. Man follte gehoffet baben, Diefer Schriftfteller mirbe bie Befchichte feines landes bis in beffelben blubenbe Beiten guruck geführet, und eine Nadricht von bem karagmischen Reiche, bas ungefahr 138 Jahre lang gebauert, und fiebm, ober wie einige fagen, neun Monarchen gehabt, ertheilet haben, ba es an Große nicht geringer war, als das Reich der Mogulen, wie Jenghis Rhan den Soltan Mus bammed anfiel.

Deffen

Es find auch in biefer Befchichte verschiedene andere Rolgen ausgelassen, besonders bie non Turtestan, die Ralmuten, (oder Pluther), und die Mungolen: auch sind über biefi bie Zeiten ber Regierungen fehr felten bemerket. Ullein biefe Rebler werden durch eine Erjablung febr vieler befondern Umftande erfeget, die man fonft nirgends antrifft; benn auge. auffer einer umftanblichen Geschichte von seinen Borfahren, ben Uzbetern, die über Raraun regieret haben, seitdem Shahbakht Soltan solches eroberte; so ist auch darunter in giemlicher Maaße die Geschichte von Mawara'lnahr, wegen der sast beständigen Rriege zwischen biefen benden benachbarten Staaten, gemengt worden. Bermittelft beffen find wir im Stande, verschiedene Bersehen in der Geschichte der Uzbeter Rhane zu verbesfen, die in diesem Lande geherrschet haben, wie solche aus den persischen Geschichtschreibern if genommen worden g), und fie bis zu den Zeiten unfere Berfaffers fortzufegen. Sierzu fommen verschiedene gelegentlich erwähnte Umftande, Die Regierungsart, Die Urt zu friegen, und andere Gewohnheiten unter ben Zartarn betreffend.

Bas die Geographie von Karazm anbetrifft, in der wir zuvor vollig unwissend waren, fo lf nicht eine Stadt oder ein Land, oder ein merkwürdiger Plaß in diesem Lande, der nicht ben Welegenheit einer friegerischen Handlung, oder eines andern Borfalls, erwähnet würde, ober ben Gelegenheit der oftern Theilungen, die bavon find gemacht worden. Beriaffer es uns entdeckte, wußten wir nicht, baß fich ber Bluß Umu im Lande Raragm mween Acrme theilet, daß einer von denfelben seinen Lauf nach der kaspischen Gee verlaf-Im hat, und iso sich nordwärts wendet, und in den See von Aral fällt. Wie in dem Rt 2 zwenten

Mutten in ber Erbbes fdreibung.

2) Im 781 und 790 Jahre ber Bejrab.

a) Im 904 Jahre ber Bejrab.

ekam r):

ch wenig:

ehr wahre

Bhazan.

en Ronia

es Timur

Sadays

u; befischen

årdiger ift,

Timur im

fte; aber

a Mana

ate Shah

a) übermal:

Shabbath

510 b) Ra

fich die Gin

r mit feinen

mard, wel-

beståndig im

efcreibung.

Beichichte bes

cunten Thil

und beffelben

der englische

reiben unter

baß ihm bie

idie ber Mo

bem vierten

a. t. 147 3.

Grunbtett

Weschichte bet

a. b. 148 8.

Maifer,

6) Im 916 Jahre ber Bejrab.

c) Im 918 Jahre ber Bejrab, aber in bem brundterte ift es bas pu Jahr, welches ein Teh. d) S. Gefchichte ber Turfen ic. a. b. 226 S.

e) Chen dafelbft a. d. 420 u. f. S.

f) Giehe oben a. b. 114 G. Unm.; c.

g) Benm Teixeira, de la Croix, d' Berbelot, und einigen andern.

Abane von zwenten Theile eine weitlauftige Nachricht von ben turtifchen Sorden gu finden ift: fo ent balt ber neunte viel Nachrichten, Die turtifchen Stamme betreffend b). Der lefer wird burch diese Eritif über unsern Schriftsteller feben, daß mir ihm mit Borlegung nachfolgen ben furgen Begriffs von ben Usbeter Rhanen ju Raragm einen Auszug von ben fchafbar ften Theilen feiner genealogischen Geschichte ber Turten, ober (wie die Ueberfeger beffelben es nennen), ber Tatarn, gegeben haben.

1. Die Rhane von Ripjat, und Ursprung der Uzbeter.

Bugi Rhan. Batu Rhan. Burga Rhan. Den= gu Timur Rhan. Tuda Mengu Rhan. Uabet Janibet Rhan. Birbibet & jan.

Urus Rhan. Toftamifb Rhan. Raverdit Rhan. Sail Garan Rhan.

Bugi Rhan. Die Gefchichte ber Uzbeter Rhane von Raragm mit größerer Deutlichfeit aus einanber zu fegen, muffen wir bis zum Bugi oder Just Rhan i), bes Jenghig Rhan ille ftem Sohne, hinouffteigen, ber, wie fcon bemertet worden ift, fich in Ripiat feste, und Batu Rhan vor feinem Bater farb k). Auf die Nachricht bavon schickte Jengbig Rhan seinen Bru ber, um ben Batu an feines Baters Jugis Statt jum Rhan bes landes ju machen, Balb barauf ftarb der Eroberer felbft, und Batu (oder wie ihn unfer Berfaffer nennet, Batu Sagbin Rhan), ließ feinen jungften Bruber, Toggay Timur, jum Regenten und gieng mit ben andern funfen nach Raratoram I), fich ben ber Wahl bes Ilnadar

ober Ottay Rhan, einzufinden, bem fie nachgebends in feinem Feldzuge wiber Ritag Dem Unaday gefiel bes Batu Tapferfeit, und er gab ihm ben feiner Rud. tunft ein gablreiches Beer, Die Urufen, Chertaer und Bulgaren zu übermaltigen m), nach bem er biefes gethan, und mit bem Rufe feiner Thaten ben gangen Beften erfüllet batte. tehrete er nach Rot orda jurud, welches die hauptstadt von Ripfat ist n), und stati bafelbft einige Zeit barauf.

BurgaRhan. Sein Bruder, Burga, ber, vermoge ber Bahl feiner Unterthanen ihm folgte, (bon feinen Nachbarn gefürchtet mard, und mit viel Ruhme herrschete), befuchte einige Zeit barauf ben Roplay Rhan, beffen Einwilligung er erhalten batte o), und ward durch bie Re ben einiger Raufleute aus ber Bucharen, bie er auf bem Wege antraf, bergeftalt gerührt, baft er ben feiner Rucktunft feinen Unterthanen befahl, Die muhammebanische Religion w ergreifen, und feinen Bruber, Togay Timur, unterwegens auch bargu brachte. Er flath aber nach einer funf und zwanzig jahrigen Regierung, ebe er feine Absicht aussuhrt

Menau Sein Bruder, Mengu Timur, ein Furft, ber viel Muth und Rlugheit besaff Limurshan, folgete ihm nach. Diefer Rhan übergab einen Uft des Stammes Atorda tem Baha dur Rhan, seines Bruders Sheybani Rhan Sohne, Die Stadte Raff. und Rem

b) Gefchichte ber Turfen ic. Borr. auf ber 12

i) Er wird auch Chuchi und Tufbi gefchries

k) Siehe oben a. d. 157, 182, 185 und 192 S.

1) In dem Grundterte Raratum.

m) Die Ruffen, Chiekaffen und Bucharen, welche lettern an ber Oftfeite ber Wolga um Ga mara wohnten.

n) Ober bie Ebene von Ripjat, weil es en flaches Land ift, wie eine einzige ausgebreitete Chenk Man nennet es auch Ripchat, ober Rapchat.

aber bes Togay Tin ren, und machte inn auf wandte er fich folog einen freundsch er lebete. Rach fein hammedanische Relig tas Sohne, Argun shidte auf diese Mach bes: allein Argun 30 banh, welches bem

Sein Machfolge biefer herr feine Unte Timur Gobn, für fe Allein Tud fellen. Er tebrete aber bald Schlacht und bas Leber berrichete feche Jahre er aber mitten in feinen faravigit begraben.

Gein Gohn, 11 er gleich nur brenzehn feine Berrschaften ein, nach ihm annahmen. aber vergebens, und ft

Sein Sohn, Charisfaray 3it. von Udhirbijan in De ein Priefter, ber mit ar bigt benm Janibet R und gegen den Ufbraf und Juwelen auf vierl Er farb balb nach fein gierung.

Sein Sohn, Bi fenwar, begab fich nac Verlangen nach, aufge menschlichen Aufführung

e) Koplay herrichete ju has Reich des Jenghis B ier Theile getheilet war, Abane unter ihm , ale ben Abaan, wie ihn einige nen p) Doer Perfien im wei :: fo ent Lefer wird nadyfolgen, n schäßbar: er besselben

Raverhit

aus einander Rhan alte feste, und feinen Bru: zu machen, affer nennet, n Regenten, s Ugaday, vider Ritar feiner Rud. en m), nath rfüllet hatte, , und ftarb

folgte, (von e Zeit barauf urch die Re talt gerühret, Religion ju Er ftarb t ausführen

igheit befaß, rem Bahar und Rum aber

h Bucharen, olga um 🕬

breitete Cheng Rapdyaf.

Rhane unter ihm, als dem großen Aban, oder Abaan, wie ibn einige nennen. p) Dber Perfien im weitlauftigen Berftande.

e) Roplay herrichete ju Raraforam; und ob

bas Reich des Jenghis Than wohl in dren oder vier Theile getheilet war, fo ftunden boch ihre

aber bes Togay Timur Sohne, bem Oran Rhan. Darauf jog er wider bie Bulga- Abane von ren, und machte innerhalb zwen Jahren auf biefer Seite ansehnliche Eroberungen. Bier- Aipjat. auf wandte er fich gegen Jran p); boch Abta Rhan q), welcher baselbst herrschete, folog einen freundschaftlichen Bergleich mit ihm, der beständig gehalten wurde, fo lange et lebete. Rach seinem Tobe erhielt Ahmed, bes Bulatu Rhan Gohn, ber bie muhammedanische Religion angenommen hatte, die Krone von Jran, ward aber von 26-Tas Gobne, Argun, ermordet, und biefer feste fich auf ben Thron. Mengu Timur ibidte auf biefe Nachricht ein heer von achtzig taufend Mann gegen bie Granzen bes tanhes; allein Argun jog ihm mit aller feiner Macht entgegen, und fchlug folches ben Raras band, welches dem Mengu Timur so nahe gieng, daß er bald barauf starb r).

Sein Nachfolger war Tuda Mengu, bes Batu Saghin Rhan Cohn. Da Inda Men: bieler herr feine Unterthanen mit Abgaben überlub: fo hielt es Totragu, bes Mengu gu Rhan. Timur Gobn, für feine Pflicht, ihm die Ungerechtigkeit eines folchen Berfahrens vorzu-Allein Tuda Mengu nahm biefes fo übel, baß jener bas land meiben mußte. Grehrete aber bald mit einem ftarken Beere gurudt, und Tuda Mengu verlohr bie Chlache und das leben. Tottagu ward hierauf jum Rhan ber Ripjaten ernannt. Er herichete feche Jahre mit großem Benfalle, und eroberte viel benachbarte Stabte. Beil er aber mitten in feinen Siegen ftarb, fo ward er, feinem legten Willen gemaß, ju Sharis farayizit begraben.

Gein Gohn, Uzbet Khan, folgete ihm nach, ber mit viel Rlugheit herrichete, ob Uzbet Rhan. maleich nur brengehn Jahre alt war. Er führete die muhammedanische Religion durch fine Berrichaften ein, und von ihm entstund ber Name Uzbet, ben feine Unterthanen nach ihm annahmen. Er versuchte fein Glud zwenmal gegen Abusavo Rhan von Jran, aber vergebens, und ftarb ben feiner Rudfunft vom zwenten Beldzuge.

Sein Sohn, Janibet 1), ber ein guter Fürst war, legte seine Sofftatt nach Sharisfaray 31t. Des Timur Tafb Sohn, Malet Ufbraf, ber fich bes Thrones Rhan. ton Ubbirbifan in Perfien unrechtmäßiger Beife bemächtiget hatte, herrschete tyrannifch; in Triefter, der mit andern nach Ripfat geflohen war, wirkte durch eine drohende Prebint benm Janibet Rhan fo viel, baß ber Rhan fogleich alle feine Mache gusammen jog, und gegen ben Ufbraf jog, ber getobtet, und fein ganger Schaß, welcher fich nur an Golbe und Juwelen auf vierhundert Rameelladungen belief, unter bie Uzbeker getheilet marb. Er ftarb balb nach feiner Rudtunft im Jahre 2356 t), nach einer fiebenjahrigen Regierung.

Sein Sohn, Birdibet, ber zur Regierung ber verfischen Landschaften zuruck gelaf-Immar, begab fich nach Ripfat, zwen Jahr barauf, und ward als Rhan, feines Baters Diefer herr überließ sich einer tyrannischen und un-Berlangen nach, aufgenommen. menschlichen Aufführung, und machte alle seine Verwandten nieder, aus Furcht, es moch-Rf 3

9) Oder Abaka, wie andere ben Ramen buch.

- r) Befdichte ber Turfen zc. a. b. 193 u. f. S.
- 1) In der Ueberfehung Dfanibet.
- 1) Im 758 Jahre der Beirab.

Nanibel.

Birdibet

Abane von ten sich welche davon vornehmen, ihn abzusehen. Wie er also im Jahre 1360 u) sich ben Aipiak.

Zod durch seine Ausschweifungen zuzog: so blieb niemand von Mengu Timurs Nachtemmenschaft übrig, ihm zu folgen.

Urus Rhan.

Urus Aban, der vierte Nachkömmling von vorerwähntem Togay Timur, bemächtigte sich hierauf des Thrones, und regierte friedfertig einige Jahre lang, die endlich Tob, tamisch »), ein anderer Abkömmling in eben dem Grade von Toga, ihn abzusehen unternahm, aber geschlagen ward, und zum Amur Timur sich, der zu Samarkant in Marvaralnahr herrschte. Urus Aban solgte ihm eilig nach, wovon Jöighi Mangap ») dem Timur Nachricht gab, welcher den Tokkanisch mit einem zahlreichen herr sandte. Dieser gewann auch die Schlacht; und da der Rhan darinnen geblieben war, so sand er keine Schwierigkeit, seine Absichten im Jahre 1375 2) zu erhalten. Nachgehends ergriff

Toftamify Khan.

fandte. Dieser gewann auch die Schlacht; und ba der Rhan darinnen geblieben war, so sand er keine Schwierigkeit, seine Absichten im Jahre 1375 2) zu erhalten. Nachgehends ergriff er gleichwohl die Gelegenheit, als Amur Timur mit aller seiner Macht gegen Jran gegangen war, siel in Mawaralnahr ein, überwältigte Samarkant, und ließ viele von den Einwohnern hinrichten. Aus die Nachricht von des Timur Annäherung, zog er sich zuruck, ward aber von dem andern so hisig versolgt, daß ihn derselbe an dem User des Atcl, (oder der Wolga) übersiel, und sein Heer, aller Tapserkeit und klugen Ansührung ungeachtet, schlug a).

Raverdif Rhan.

Tokkamish hinterließ eils Sohne, aber des Urus Rhan Sohn, Raverchik, sieg auf den Thron. Sein Sohn Barak folgte ihm. Mach diesem ergriss Makhmat, der vom Togay Timur, durch seinen Sohn Uwaz Timur abstammete, Besis. Uls er aber stack, erhielt Barak Rhans Sohn, Ubusayd, mit dem Zunamen Janibek Rhan, den Zepter. Er hinterließ neun Sohne, von dem fünsten derselben, Janish Soltan, sollen, nach der Uzdester Berichte, die Rhane von Turkestan abstammen. Sein Nachselger war Ghiathsaddin b), des Timurkash Sohn, der wieder ein Sohn des Makhmat Rhan war; und nach ihm herrschte sein Sohn, Zasi Garay, der acht Sohne hatte, nämlich Dawlatyar, Tur Dawlat Rhan, Zayder Rhan, Rutluk Samman, Rildish, Mengli Garay Rhan, Ramgurzi und Uwaz Timur. Diese theilten sich in die länder nach des Baters Lode, genossen solche aber nicht lange, weil die Russen sich des gangen kandes von Ripjak im Jahre 1553 c) bemächtigten. Bon dieser Zeit an hören wir nichts mehr von des Zasi Garay Nochkömmlingen. Ausser daß die Rhane von Krim von ihm entsprungen sind d).

Haji Garay Khan.

u) Im 762 Jahre ber Bejrab.

x) Der Tokatmifh, wie in der Geschichte des Timur Begb.

y) In der Geschichte des Timur Begh I B. a. d. 182 S. heißt er Aydeku (oder Joiku).

z) Im 777 Jahre ber Bejrab.

a) Diefer Aban ichlug die Ruffen verschiedene mal, und nahm dem Czaar, Demetrius Jwa-

nowitz, im Nahre 1382 die Städte Moskaum Wolodimer ab.

6) In ben Heberfetjungen Biafudin.

e) 3m Jahre 961 ber Bejrab.

d) Wefchichte ber Turfen zc. a. b. 197 II. f. G.

e) Er beift auch Juji und Chuchi.

f) Siehe oben a. d. 157 G. und a. d. 19

Batu Saghin Rhan. Arabichah. Pabigar

Jusi Rhan e), (1) in Ripfat feste y und andere angrangen nothwendigfeiten zusa Jenghis Rhan, es Rhan nennet, die Sto einfiel, so sandte Ritay, den Batu k lleusen viele Stadte mit den Vormowen ?

Nachbem Batub Gin Bruder Shepban allejeine Bolfer auffißer Bam zugleich auch v ffrer besten Goldaten f anbern Stabte und Dr suchte Orda, mit bem Dienste zu belohnen, ut bergleichen, und gab if mit so viel Leuten aus de als tur Befagung biefer mit ber Bedingung, ba Igen feinen fette, und t ben Binter aber mehr fü Gara Su Bubrachte. Auffen und Memegen in be Entiernung wegen fa

Sheybani, welcher finem Nachtolger, und

1) Chirkaftier.

b) Bafbkiren, ein Stan gatarn, benm Rubruguis, Be wohnen im nordlichen El

i) Ruffen.

1) Batu, Aban von Rip

Geschichte der Usbeter, bis sie sich in Rarazm nefenet baben.

Befchichte derUsbefer.

Batu Saghin Rhan. Deffen Eroberungen in Europa. Chepbani Rhan. Abulgavir Shan. Arabicab. Dabigar Rhan.

Outi Rhan e), (bes Jenghiz Rhan altefter Sohn, ber fich au feines Baters Lebzeiten Batu Caabin In Ripjat feste f)) hatte unternommen, die Cherkaer g), Bafchiren b), Urufen i), und andere angrangende Nationen zu befriegen, und in diefer Absicht eine Menge Rriegesnothwendigkeiten zusammen bringen laffen. Da ihm aber ber Lod zuvor fam : so beschloß Imabis Rhan, es follte bes Buzi Cobn, Batu, ben unfer Schriftsteller Batu Sagin Aban nennet, Die Gache fortfegen; und ba bier eine neue Binberniß burch bes Eroberers 200 einfiel, fo fandte Ugaday, (ober Oftay) nach feiner Burudtunft von dem Reibuge in Ritar, ben Batu k) mit einem gablreichen Seere in biefe Wegenden. Diefer nahm ben Mrufen viele Stadte meg, und lagerte fich endlich felbft vor Moftau, wo fich bie Urufen mit ben Memenen 1), ihren Bundesgenoffen, verschanget batten.

Nachbem Batti bren Monate lang vergeblich verfuchet hatte, fie zu überwältigen : fo erhielt Deffen Gre-In Bruder Sheybani von ihm eine Berftarfung von fechetaufend Mann. Er ließ barauf alleiene Bolter auffigen, und griff ten Beind mit Anbruche Des Tages im Rucken an, welchen Ban qualeich auch von vorne fo tapfer anfiel, daß fie mit Verluft von fiebenzig taufend ther besten Solbaten flohen. Diefer große Sieg madite ihm die Eroberung verschiebener anbern Stabte und Provingen leicht. Beil er mit Ehre und Reichthum guruck fam, fo fufte Orda, mit dem Zunamen Igen, des Zuzi altester Sohn, des Shevbani aute Dienfte zu belohnen, und beschenkte ihn mit funfgehntaugend Familien. Batu that eben braleichen, und gab ihm alle von ben Ruffen und beren Bundesgenoffen eroberte Plate, mit fo viel leuten aus ben Stammen ber Rurier, Maymanen, Rarliten und Digiren, als tur Befagung biefer Stabte, und Unterhaltung feiner Bofftaat erforbert murbe, aber mit ber Bedingung, bag er fich in bem Lande, zwischen feinen Berrschaften und bes Orda Jam feinen feste, und den Sommer um die Bebirge von Aral m) und um ben Rluft Tait. Binter aber mehr fubmarts um Raratum n), Aratum, und die Bluffe Gir und Burg, Su gubrachte. Er fandte, biefem gemaß, einen feiner Gobne, bie Grabte ber Russen und Nemegen in Besis zu nehmen, wo er und seine Nachkommen sich ausbielten: allein be Entiernung megen kann ber Berfaffer nicht fagen, wo fie gelegen baben.

Sheybani, melder zwolf Sohne hinterließ, hatte ben zwenten bavon, Bahadur, zu imem Nachfolger, und Bahadur Rhan den altesten seiner vier Sohne, Badkul.

Chenhani

Mach

1) Chirfaffier.

fich ben

Nachtom.

, bemåch.

lich Tota

ifegen un.

utant in

bi Man:

chen Heere

ar, fo fanb

nds ergriff

Jran ge

f viele von

gog er fich

m Ufer bes Anführung

chit, flies

at, ber vom

r aber ftarb,

Rhan, ben

ltan, follen, Nachfolger

mat Khan .

te, namlich

. Rildift,

in die tan

bes gangen nir nichts

im von ihm

2. Ga

Mostanun

711. f. 3.

no a, b. 19

in.

b) Bafbfiren, ein Stamm ber Turfen ober antarn, beum Rubruguis, Paffatir genannt. Bie mobnen im nordlichen Theile Des Ronigreichs

i) Ruffen.

i) Batu, Aban von Ripjat, ber in biefem gen Ripjat.

Relbzuge ben Oftay mit funfen feiner Bruber bes aleitete.

1) Durchildie Memerten find die Deutschen au verstehen. Die Araber heißen bie Deutschen Memfiab.

m) Siebe oben a. b. 84 S.

n) Oder, fchwarzes Land. Gine Bufte ge-

Geschichte Mach bem Badatul bestieg bessen einiger Sohn, Mengu Timur, (ber wegen scines der Uzbeker. Berstandes und Muches Ruclut Wengu Timur genannt ward,) den Thron. Er hatte seiner vierzigjährigen Regierung im Lande Turan p) vor Alter blind, und im Jahre 1594 q) von den Russen vertrieben ward, da er sich zu dem Mantaten r) begah. Wie Mengu Timur stard, solgte ihm Julad, sein dritter Sohn. Nach dessen Lode theisten diese Sohne, Dawlat Sheith Oglan und Arabs hab die Lander, hielten sich des Sommers gegen den Fluß Jait, und des Winters um den Six auf.

Aban.

Dawlat Sheyth hatte einen Sohn, Namens Abulgayir, ber sich allen seinen Nachbarn furchtbar machte. Er hatte eils Sohne. Der alteste Shabadath Soltan hatte zweene, von welchen ber altere Mahamer /), mit dem Zunamen Sbabbath, ber andere Nahamer Soltan hieß, bessen Sohn, Obeyd Rhan, die große Bucharen beherrschte. Abulgayirs zwenter Sohn war Rhoja Mahamet, den die Uzbeter, wei er außerordentlich narrisch war, Rhoja Amtintat hießen. Janibet, sein Sohn, war so narrisch, als sein Bater; und Janibets Sohn, Istander Rhan, nicht klüger, als der Bater und Großvater, aber sehr andachtig, und ein großer tiebhaber der Zagd und der Han, ber leste dieses Astes von Sheydani Rhan war; von diesen beyden Fürsten, die Berdien ste bestäßen, soll nachher geredet werden.

Arabf bab.

Arabshab, des Julads Sohn, hatte seinen Sohn, Zasi Taulay, jum Nachsiger, und diesem folgte sein Sohn, Timur Sheyth, nach. Timur Sheyth Rhan war ein Prinz von großer Hoffnung, herrschte aber nicht lange. Er blieb in einem Scharmügel mit zwentausend Ralmuten t). Weil er jung und ohne Erben abgieng: so begaben sich alle seine Unterthanen unter andere Fürsten, die Viguren ausgenommen, die endlich auch ihren Abschied von des Rhans Witwe nehmen wollten, da ihnen dieselbe berichtete, sie befände sich im dritten Monate schwanger. Sie beschloffen hierauf, ihre Entbindung zu erwarten, da sie denn einen Sohn, Radigar genannt, zur Welt brachte, und solches den Naymanen melden ließ, die sich wieder unter ihren Gehorsam begaben, nachdem sie in dessen, den Ausgang zu erwarten, sich aufgehalten hatten, und seitdem haben ihnen die Viguren die linke Hand, welches da die Oberstelle ist, gelassen.

PabigarSchan.

Radigar Rhan hatte vier Sohne. Der erste Burga Soltan, war ein sehr behry ter Herr. Seine Brust war um und um mit einem einzigen Knochen eingeschlossen. Elebte zu des vorerwähnten Abulgapir Rhans Zeiten, der doch viel älter war. Abusapt Mirza, ein Abkömmling von Amir Timur, der damals in Mawaralnahr herrsche hatte den Abdalatif Mirza niedergemacht, überschwemmte das ganze kand, und nörsig seinen Sohn Mirza Mahamet Zuki zum Abulgapir ") zu fliehen, dessen Gemahlis Zukis Muhme war. Einige Zeit darauf erhielt man Nachricht, daß Abusapd mit all seiner Macht gegen Rhorusien, und von dar nach Mazanderan gezogen wäre.

.) In der Ueberfehung Autjium Aban

p) Bielmehr Tura in Siberien.

q) Im Jahre 1003 ber Hejrah.

s) Ist mit Muhammed einerlen, aber auf diese Art in Persien gebrauchlich.

e) Diefen Spottnamen haben die Usbeker d Eluchern gegeben, die sie davor wieder gaffe puruk heißen. Siehe oben a. d. 89 u. 112 3.

#) Befchichte ber Turfen ze. a. b. 205 u. f.

x) Dieg trug fich um bas Sahr 1449 ju.

auf fandte Abrilga met Jukt gegen (Er rucke nach Sh, benn giengen sie übe barinnen, Amir M nahmen sie alle Sch

Als Abusayo langet war: so schlu Allein Judi gieng bie sich darauf, sielt, von Rhojast Goltan, ben bein er Aban ausgerusen wa weil es mitten im Alleines Freundes Gegn

Abulgayir Rh im Macht vereinigte mahten ihn, mit alle boltan wollte ben vie tr und Unterthanen zi tie beständig zwischen Dun einige Jahre bar gazir, länder, da sich all bag seine Nachgier eine

Endlich hatte im nigen am Fluffe Sir ihn zu warren, unter der aber brach um Mitte a feinen Solbaten meld den, bis man fich beffe dang gerade auf beffelbe dette, warf fich in eine de die Solbaten auf der Liche, und verbarg fich in er fen die Perfon, de mah, um die Urfache

Allgem. Reifebeschr

y) Plage in der großen !

²⁾ If arabifch, und heif Int ju Bort, das Land

en feines Er batte ber nach e 1594 q) Mengu Iten diefes

Sommers

llen feinen b Soltan abbatht, Bucharen beker, meil John, war fluger, als agb unbber im Rhan, Die Berbien

um Nachfol eveb Rhan inem Schar : fo begaben , bie endlich berichtete, fie nebindung ju nd foldes ben achbem fie in bnen die Di

n febr beherr loffen.

br berrichte

Usbefer ! vieder Ball p 11. 112 3.

205 H. f.

1449 Ju.

auf fandte Abulgavir brenfig taufend Mann unter Burga Coltan, mit Mirza Maba. Gefchichte met Butt gegen Cafbtant, (ober al Shafb,) welches fich ohne Widerstand ergab. DerUsbeter. Errifdte nach Shah Ruthiya, (ober Senatane,) und nahm folches bald ein. benn giengen fie über ben Sir, und wandten fich gegen Samartant, ba ber Befehlehaber barinnen, 21mir Mafiet, ihnen entgegen rudte, und vollig gefchlagen ward. nahmen fie alle Stadte von ben fandern Rugin, Barmina y) und Mawaralnabr z).

Mis Abufard Mira, ber auf Die erfte Rachricht gurud tehrte, ju Balth ange. Soldat ben langet mar: fo fcblug Burga Goltan por, bem Uebergange über ben Umu vorzubauen, Rhofalb Allein Zuki gieng biefem Rathe zuwider, über ben Sir zurud, in Shab Rukbiva, bas Mirjah. bem Abufand, nach einer viermonatlichen Belagerung, im Jahre 1455 a) ergab. Einige Zeit darauf, marb Mufabi, ber fich in bes Radigar Rhans Berrichaften auf filt, von Aboialb Miraa, einem andern Beren geschlagen, und floh sum Burga Burga brachte es zuerft babin, bag fein Bater gum Soltan, ben bem er Bulfe fuchte. Aban ausgerufen ward, und gieng barauf mit feinen teuten ine Relb. Db fie auch gleich, mil es mitten im Winter mar, viel ausstunden: fo wollte er doch nicht umtebren, bis er fines Freundes Begner angetroffen, geschlagen und niedergemacht batte.

Abulgavir Rhan mar indeffen allen Benachbarten fo furchtbar geworben, baf fie Beleibigt ben im Macht vereinigten und ben Rrieg wiber ihn erflarten; fie fchlugen feine Bolfer, und Shabbatht moten ibn, mit allen feinen Rinbern, Die ihnen in Die Bande fielen, nieber. Burna Soltan, Boltan wollte ben biefer Gelegenheit im Eruben fifchen, und eignete Tich felbit einige tanber und Unterthanen ju, Die dem Abulgapir Rhan geborten, ber großen Freundschaft, be beständig swifthen ihnen gewesen mar, ungeachtet. Diefes foftete ibm bas leben. Dem einige Jahre barauf tam Shab Bathe Soltan wieder in feines Grofbaters, Abulmarir, lander, ba fich alle alte Unterthanen biefes Burften ibm wieder unterwarfen. Er verbirg feine Rachgier eine lange Zeit , und erwartete Welegenheit , fie auszuüben.

Endlich hatte im Jahre 1481 b) Burga Goltan fein Binterquartier unweit bem feinicen am Rluffe Sir genommen, ba benn Shab Batht einer Ungabl leute befahl, auf im u marten, unter bem Bormande, er wollte ben folgenden Lag auf die Jagb geben. Graber brach um Mitternatht auf, und manbte fich ploblich gegen Burras tager, woben nitinen Golbaten melbete, er gienge, biefen Berrn anzufallen, und verboth ihnen zu plunhm, bis man fich beffelben bemachtigt batte. Er langte mit Anbruche bes Lages an, und mana gerade auf beffelben Bezelt. Allein Burga borte bas tarmen, fprang aus feinem Bette, warf fich in einen schlechten Rod, und gieng auf einer Seite feines Zeltes binaus, by die Golbaten auf ber anbern bineintamen. Go floh er nach einem etwas entfernten Lide, und verbarg fich in bem Schilfe, warb aber unterweges am Rufe verlest. Als Ime Berfolger einen vornehmen Digur, Mamens Munga antrafen: fo melbete ihnen bien, er fen die Perfon, Die fie fuchten; und ba ibn Shah Batht, Der ben Betrug leicht mich, um die Urfache befragte: so antwortete er : Er batte so viel Verbindlich.

y) Plage in ber großen Bucharen gegen Rai, namlich bem Jibun, iho Amu; es wird gemeinige

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

lich auf die große Bucharen eingeschrantt.

Gield der feit gegen ben Burga Soltan, daß er co für feine Schuldigkeit gehalten batte. Bibeter. alles zu wanen, Damit er ihn aus Der Befahr befrepte, und er babe gehoffet, die Annehmung diefer falfchen Derfon wurde einen Derzug veranlaffen, der jenem gur ficbern Enerinnung bebulflich mare.

und tobtet.

Diefe Untwort gefiel bem Shab Bathe ungemein, und gab ihm einen boben 234 griff von biefes Mannes Tugenb. Jubeffen fchicfte er boch noch weiter aus, ben Burna aufzusuchen; und weil es die Racht gefchnieen batte, trafen die Goldaten Eritte von bloffen Ruffen an, benen fie folgten, und endlich Blutstropfen entbedten, ble fie an ben Dias brachten, wo er verborgen lag. Shab Batht ließ ibn fogleich niebermachen, und be machtigte fich aller feiner Unterthanen c).

Der VI Abschnitt.

Die Ubefer-Rhane von Raraim, mit verschiebenen Beranderungen in diesem Staate.

1. Die Rhane von Ilbars bis Avanash Rhan.

Chabbathte Eroberungen. Staateveranberung in Rarogm. Inunce Coltan Juli Phan Chail Chan. Theilung von Rarogm. Bunginga Die Eurtmanen unterwerfen fic. Rhane Bunbnis mit Chab Tabmafb. mafb Rhan. Din Dabamet Goltan tobtet ben

Dabamet Ghazi. Ali Goltan wird erichlagen Burga Coltane Dachfommenichaft wird aus Raragm getrieben. Dbend Rhan febet fie wieber ein. Din Dahamet Soltan nimmt Raput ein. Er greift bes Obend Rhans Deer an, und folage es. Ein ugbefifcher Delb. Ihre gurften met ben wieber eingefest.

Shabbathte Murga Goltan binterließ zweene Cobne, Ilbare und Bilbare, mit bem Zunamen Bilitan, well er burch eine Rrantheit in feiner Jugend am Ruffe labm mard. Diete benben Bruber maren febr tapfer, und hielten fich in landern, Die gu ihres Baters Berrschaften geboret batten, als Privatpersonen auf. Indessen mar Shabbatht d) Goltan burch eine lange Reibe Siege machtig geworben, ba er alle benachbarte Rurften übermunben hatte. Er übermaltigte auch Mawaralnabr, und trieb bes Amir Timur e) Nach Einige Jahre barauf, ftarb ein anderer von feiner Nachkommenschaft, fommlinge aus. Soltan Suffern Mirza, ber in Rhorafan berrichte, und Shabbathr gieng mit einem

> e) Wefchichte ber Turfenge. a. b. 212 u. f. G. d) Ben einigen Schriftftellern heifit er Shays

bet und Shayibeg.

e) Mirga Babor feste fich, nachdem er von thm vertrieben mar, in Indien, woer ber Mogulen Monarchie Riftete.

f) Im Jahre 1507, ober im pig Jahre ber Dejrab.

g) 3m Jahre 1510, ober im 916 Jahre ber Bejrah, nach dem D'Berbelot, auf Unreigen be Badiamamon, Buffeyna Cohn.

b) Diefer Rurft, ben D'Berbelot a. b. 771 & Shaysbet Aban beißt, legte den Grund gu ber Macht der Uzbeker, in ber großen Bucharen und Barasm. Er gieng im Jahre 1494 mit einem madtigen Deere in biefe Provingen, und übermale

machtigen Beere in t feine jablreiche Fami bas unter Rhorafa

Runf ober fed Ifmael von Derfier Soltan tam ibm be leben b). Der 2 Befehlsbaber nach F Der Befehlehaber be ein prachtiges Gaffin unter bem Bormanbe im, und ftellte ibne Schah Ismael vor ben burch biefe Beban meinem Manne in be und dem fie vorschluge in. Er fchlug aber fi mmablen, ben er me jährlichen Reife in bas feben batte.

Die Burger nat Rahl jum Ilbars mit begeben. Ilbars r inne, ba indeffen bie 2 pu ben 2Baffen greifen Den folgenben Zag gie mit Freuben empfanger Jahr Rop n) ober be Stadten, nur Tarfat

Dren Monate be heer, gieng in die Ste die ihnen bengestanden ! rungen zu versichern. b

tigte fle innerhalb vier berichte da gwolf Jahre, i) Der Richter.

k) Dag er Ali fur ben Mubammeds erfannte, und Othmans, die er für fielt. Gine febr wichtige

Ruhammedanern.

machtigen Beere in beffelben Berrichaften f), eroberte ben größten Theil babon, und machte Abane ber Gine sabireiche Familie alle nieber, bis auf zweene ober bren. Alsbenn jog er in Raragm, Ubeter. bas unter Rhorafan ftund, nahm Uriens ein, und legte einen Befehlshaber babin.

Runf ober feche Nahre nach blefer zweiten Staatsveranderung g), gleng Schab Staatsver-Ifmael von Perfien mit einem gabireichen Beere in Diefe Provingen, und Shabbathe anderungen Soltan tam ibm ben ber Stadt Marts entgegen, verlohr aber bie Schlacht mit feinem in Rarajm. Der Befehlshaber von Urjeng flob bierauf, und ber Schab fandte einen Refeblsbaber nach Rhayut und Bazarafb, und zweene andere nach Urienz und Wazir. Der Befehlehaber ber lettern Stadt gab ben feiner Antunft ben vornehmften Ginwohnern in prachtiges Baftmahl, und beschentte fie. Der Radi i) Omar begab fich binweg. unter bem Bormanbe einer Rrantheit, ließ bierauf einige von ihnen ben folgenben Lag bobun, und ftellte ihnen vor, ihre Religion fen in Befahr ben biefem Befehlshaber, ba Schah Ifmael vor brengehn Jahren ben Glauben verandert habe k). Die Burger murbin burch biefe Gebanken und Neuerungen aufgebracht, und giengen zwen Jahre bernach meinem Manne in ber Proving Batirgan, ber wegen feiner Brommigfeit berühmt mar, und dem fie vorfchlugen, ibn jum Rhane ju machen, und die perfische Befagung bingurich. im. Er fchlug aber folches aus, und rieth ihnen ben Ilbars, Des Burga Goltans Gohn, umablen, ben er megen feiner guten Eigenschaften ihnen anpries, ba er ibn auf feiner ibiliden Reise in bas Land ber Uzbeter 1), wohin er Almosen zu sammeln gieng, oft gefeben batte.

Die Burger nahmen bes beiligen Mannes Rath an, und fchickten zweene aus ihrer Mibare wurd Abl jum Ilbare mit einem Schreiben, barinnen fie ibn erfuchten, fich nach Wagir zu sum Rham Ilbars reifte fogleich mit ben Abgeordneten ab, und hielt nabe an ber Ctabt ermablet. inne, ba indessen die Berschwornen, welches die vornehristen Burger waren, die Einwohner u ben Baffen greifen ließen, und ben Befehlshaber mit allen feinen Leuten niedermachten. Den folgenden Lag giengen fie bem Ilbars entgegen, ber von ben Sarten und Ugbetern mit Rreuben empfangen, und zum Rhane im Jahre 1505 m) ausgerufen warb, welches Sahr Rov n) ober bas Schaf beift. Damals ftunden unter Wagir von allen ihren Stadten, nur Carfat und Rangbi-fbabr, welches lettere Bilbars Goltan befam o).

Dren Monate hernach ruckte Ilbars Rhan nach Urjenz, schlug bes Befehlshabers her, gieng in die Stadt, und machte alle Perfer, nebst ben vornehmsten Einwohnern, wird hberbie ihnen bengeftanden hatten, nieber. Beil er aber nicht leute genug hatte, feine Erobenmaen zu verfichern, da die meisten Uzbeker seinen Bettern unterworfen waren: so lub er

tigte fle innerhalb vier Jahren ganglich. burichte ba gwolf Jahre, von 1498 bis 1510.

i) Der Richter.

en batte,

offet, die

er jenem

boben Be.

n Burna

on blogen

ben Plas

, und be-

igen

rb erfchlagen.

ft wird aus ebet fie wieber

nt Raput ein.

n, und folage

Burften wer

n Zunamen

rb. Diefe

aters Herr 1) Goltan

übermun.

r e) Nach

nmenfchaft,

mit einem måchtie

Sabre bet

Unreigen des

a. b. 7716.

brund zu ber

ucharen und

4 mit einem nd übermali-

tigit

k) Daß er Ali fur ben rechten Dachfolger bes Mubammeds erkaunte, fatt Abubete, Omar und Othmans, die er fur unrechtmaßige Befiger Eine fehr wichtige Streitigfeit unter ben Ruhammedanern.

- 1) Sie bewohnten bamale gang Ripigt ober Rapdiat, vom Sir bis jum Irtifch.
 - m) Im 911 Jahre ber Bejrah.
 - #) Siehe ben mongolifchen Ralenber a. b. 400 E.
 - 0) Befchichte ber Eurfen 20, a. b. 229 u. f. G.

Wefch. der bie Cobne bes Abulat und Amimat ?) ein, an feinem Blude Theil ju nehmen, und gab ihnen Urjeng mit benen barunte: ftehenben Dertern, und fehrte nach Wagir gurid fich bafelbit aufzuhalten. Die neuen Fürften beunruhigten burch ihre Streiferenen bie 2 fehlshaber von Rhaput und Bagarafb bergeftalt, daß fie diefe Stadte verließen. Dach. bem fielen fie Rhorafan an, wie Schah Ifmaet ftarb, und nahmen alle Stabte wie schen Duruhn q) und ben Gebirgen westlich ber Stadt Rhorafan r) weg. fanden tapfern Biberftand, fomobl ben ben Turtmanen, welche bie Stabte an ben Bran gen ber Provingen Aftrabad und Rhorafan befagen, als von denen, die gegen Abultban und Mantifblat zu wohnten. Bilbars Goltan befant fich in ben meiften biefer Treffen. und führte, seiner tahmung unerachtet, feine Mannschaft tapfer an. Er fubr auf einem leichten Wagen, nur von funf ober feche auserlefenen leuten begleitet.

Sultan Saji Rhan.

Die benden Bruder ftarben furz nach einander, und hinterließen verschiedene Gonne Dem Ilbars Rhan folgte Soltan Zafi, bes Bilbars Sohn, ber altefte ber Familie !) biefer marb zu Wazir ausgerufen. Weil er aber nur wenig Unterthanen hatte: fo fiel bie Macht in bes Soltan Ghazi, altesten Sohnes von Ilbars Rhan, Banbe, ber ein Rud von großem Beifte mar.

Duffan Ruli Rhan.

Nach des Saji Rhan Tode, ward Saffan-tuli, des Abulat Sohn, der in Urim berrichte, jum Rhan erflart, weil er ber altefte gurft vom Saufe bes Nadigar Than war. Db fie aber mohl alle einem Rhane gehorcheten, fo batte boch jeder feine eigene Bern schaft: und weil Saffanstulis Eintunfte die übrigen weit übertrafen: so wurden sie endlich misvergnügt barüber, und belagerten mit vereinigten Rraften Urjeng. Der hunger hatte ein großes Ausreißen unter feinen Leuten verurfachet; baber ber Reind nach vier Monaten einen allaemeinen Sturm that, die Stadt nach einem tapfern Widerstande einnahm, und ein gewaltiges Blutbad barinnen anrichtete. Sie machten auch ben Rhan und bessen all teften Sohn nieder, und verbanneten die übrigen in die große Bucharen.

Theilung von

Sie verglichen fich auch über eine neue Theilung ber Statte von Raragm. Des Burm Soltan Nachkomen fielen Wazir, Nanghi. Chabr. Tarfat und Durubn zu, nebst ben Turt manen von Mantifblat. Des Amunat Nachfommen erhielten alle die übrigen Stater namlich Urjenz, Rhaput, Sazarafb, Rat, Bulbumfas, Mitigtara, Boyunda, Bu gabad, Mafay t), Jourdu u), Jabarda und Mabana, nebst ben Turkmann von ben landern Abulkban und Debisthan.

Safian Sol=

Umunate altefter Sohn, Safian Soltan, ber bem Saffanstuli Rhan nachfol gete, ließ hierauf ben leuten von Abulthan melden, wo fie fich nicht zu einem jahrlichen Die Turimanen schäßten Tribute verftunden, fo wollte er ihre Wohnungen gerftoren. fich felbst frenwillig, und schickten ibm die Gumme als ein Befchent. Der Rhan aber war mit einer folden Abgabe, Die bas Anfeben hatte, als ob fie nur bittweise erhalten wurte nicht zufrieden, und schickte bas folgende Jahr vierzig Mann, fie in Abultban und De

p) Des Burga Soltan Brube: Abulat hatte allemal jum Aban ermahlt, außererbentliche fall einen Cohn, und Amunaf feche

9) Ober Dargan und Dergan.

7) De l'Iste feget diefe Stadt ober die Ueber: bleibsel von ihr, unweit Abiwerd ober Bawerd, im neun und brengigften Grade ber Breite,

s) Der altefte ber regierenben Familie, wirb

ausgenommen.

- e) Ober Mefa.
- u) Abiwerd ober Bawerd.
- x) Siehe oben a. 3. 25 S.
- y) Befchichte ber Turfen zc. a. b. 229 u. f. C.

hifthan einzutreiben. ten die Turkmanen di nem heere wider fie; u non Urien3 x) fam, fo fo in das Gebirge Dfti, (unglicklich waren, und Ctamme Cata, Sari fechzehn taufend.

Die anbern Stam Inti Saluri zehntaufe Arabaz viertaufend, Achntes mehr für des R Imu wohnten, verfpra Til des Rhans Dienste hyahlen follten y).

Safian Rhan b hm nach. Oberd Rh biele Zeit etliche Stabte non Iburdu, Masay br andern Seite die Ein Proving Chiltuprut el Tahmasp b) wußte bie Aum c) im Rriege ver ibliegen. Er schickte als Der Befandte melbete, fei Beblute des Tenghis B biefer Gelegenheit ben Na

Buzzuga nahm bei Rochter, an, weil er felb kr, mit neun ihm untern ichen. Der Schah na hi mit dem Flecken Rho groß, als ein Ziegelsteit Battel und Zeug mit Gol m, taufend Stücken S enach des Schahs Hofe

2) Er war ein Oohn bee 17 buider des Shahshakht Se magen die große Bucharen 1) Diefer lette Platy liegt n Jorian in Perfien.

b) Over Tabmafb. In amasip. Es war Shah Thi men, und zir zurück, n bie Be . Nach. tabte zwi. Aber fie ben Gran. bulthan er Treffen,

ne Söhne. Samilie 1); : fo fiel bie ein Jurft

auf einem

r in Urjens rar Tihan eigene Herri n fie endlich unger hatte r Monaten nahm, und d beffen al-Des Burga

t ben Turt.

gen Statte,

unda, Bas uremanen an nachfel n jährlichm en schäßten Rhan abet aiten würde, n und De hilthan

bentliche Falle

29 U.f. .

hiftban einzutreiben. Bie fich biefe Erequirer burch bie Lander zerftreuet hatten : fo mach. Abane Der im die Turkmanen diefelben alle auf einmal nieder. Darauf jog Safian Rhan mit ei. Uzbeter. nem heere wider sie; und wie er an ihre ersten Wohnungen, langst des Umu, westwarts non Arjenz x) tam, so fand er erstlich vielen Wiberstand; endlich aber flohen die Turtmanen m das Gebirge Dfit, (ober Ju) bren Zagereisen nordwärts von Ubulkban, wo sie aber inalikflich waren, und versprachen, jahrlich vierzig tausend Schafe zu geben; nämlich die Ctimme Tata, Sarit und Ramut achttausend, Irfari und Rhorasan Saluri jeder fechgebn taufend.

Die andern Stamme verglichen sich ebenfalls nach folgenden Verhaltnissen zu zahlen: Inti Saluri zehntaufend, Safan fechzehntaufend, Itdar und Dfandar zwolftaufend, Arabas viertaufend, Rotian zwolftaufend, 210atit zwolftaufend, und jeder noch ein Achntes mehr für des Rhans Ruche. Die Stamme Unil, ober die bren Hefte, Die am mu wohnten, versprachen, daß 21daklikhisser illi jahrlich eine gewisse Bahl Goldaten iir bes Rhans Dienste liefern follte, Alicilli und Cinazi aber ihre Abgaben in Baaren

bnablen follten y).

Safian Rhan hinterließ funf Sohne: aber sein Bruder Buzzung Soltan folgte Bundnig bes mnach. Obeyd Rhan z), der damals in der großen Bucharen herrschte, nahm um Bussuga mit Zeit etliche Stabte von Rhorasan weg, ba feine Ubeter beständig plunderten. Die on Iburdu, Masay und Durubu, welche zu Rarazm gehörten, beunruhigten auf brandern Seite die Einwohner von Rhojan und **Leferain** a), gegen die Gränzen der Moving Bhilkupruk eben so sehr, da Masay nur eine Lagereise entsernet war. Shab Tahmasp b) wußte biesen Unordnungen nicht abzuhelfen, weil er mit bem Goltan von Rum c) im Rriege verwickelt war, und beschloß, mit ben Uzbekern ein Bundnig zu bließen. Er schickte also einen Gesanbten nach Ursenz, um eine Prinzessinn anzuhalten. Der Gefandte melbete, fein herr hielte es fur eine große Chre, um eine Fürstinn aus bem Boblite des Tenahis Rhan anzusuchen, wie Umir Timur auch gethan batte, der ben hifer Belegenheit ben Namen Ruragan d) erhielt.

Buggunga nahm ben Berschlag für seine Nichte, Apshabita, bes Safian Rhan Rochter, an, weil er felbst feine hatte, und schickte ben Utifh Soltan, einen feiner Brus Shah Lafts m, mit neun ihm unterworfenen herren, an den perfifthen Sof, die Verbindung zu volliden. Der Schah nahm diesen Fürsten mit vielen Ehrenbezeugungen an, und beschenkte mmit tem Flecken Abojan. Er schickte zehn Stangen Gold, und eben fo viel Gilber, jede igroß, als ein Ziegelstein, an ben Buzzuga Rhan, nebst zehn schonen Pferben, beren Buttel und Zeug mit Golbe gezieret war. Seiner Braut fchicte er neun Studen Golbenmg, taufend Stucken Seibenzeug, und eine Menge prächtiger Aleibungen; barauf warb ienad bes Schahs Hofe gebracht.

2) Er war ein Sohn bes Muhammed Soltan, mider des Shahsbatht Soltan, der vorergable maßen die große Bucharen eroberte.

4) Diefer lette Plat liegt unweit ber Grange Jorjan in Perfien.

b) Ober Cabmafb. In den Heberfefungen Amafip. Es war Shab Thamas I, von Perflen.

c) Co nennen bie Uffiater ben ottomannischen Raifer, weil er bas befist, mas fle bas romifche Reich nennen.

d) Undere fchreiben es Burthan und Gurthan, welches ben Gibam und Bermandten bes Aban

Die Turf.

23 uz

G:Schichte

Wanaf b Rhan.

Bussuca Rhan ftarb nach einer fieben und zwanzigjährigen Regierung, und bie diellibeten Bruber, Avanafb Rhan, marb fein Nachfolger. Deffen altefter Sohn, Din Ma bamet, ichiette fich frubzeitig jum Rriege, wie er neunzehn Jahr alt war, und beichlof. mit vierzig Mann einen Ginfall gegen Aftarabad zu thun. Mis er über ben sublichen Arm bes 2mu gieng : fo traf er ju Sidalit Cata einen Mann an, ber einem Beren be Mabamet Gbagi Soltan, welcher fich ju Durubn aufhielt, angehörte, und neun Da er unter felbigen eine gelbe Biege mahrnahm. Rameele mit brenftig Schafen trieb. fo bath er barum, jum Unterhalte feines Bolles; wie aber ber Rerl ibm Diefes abichlug, be fabl er feinen leuten, ibn gu prugeln, und feine gange Seerbe weggunehmen. Din iffa bamet feste feine Reife fort, und mar gludlich: aber auf bem Rudwege fließ eine Datte auf ibn , bie Mahamet Chazi ausgesandt hatte, die ihm alle feine Beute an Bieb men nahm, auch ibn felbst zum Befangenen machte, feine Leute aber ihren Weg geben lieb Bie er vor ben Soltan gebracht mard, hielt ihn biefer eine Zeitlang gefangen, bestrait ihn alsbann, und schickte ibn bierauf mit einer Bache von fechs Mann feinem Bater, Una naft Rhan, bem fie melben follten, er habe ihm fein Tugma e) wieder geschickt, nach bem er es bestraft batte, bag es in bie perfifchen Lander ohne feine Erlaubnig eingefallen ware, und einige feiner Leute beraubet batte.

Din Ma= hamet Gol. tan,

Din Mahamet war ungebulbig, balb fren zu fenn, und fchrie von Beit zu Beit flat baff, wenn jemand von feinen leuten fich auf dem Wege aufgehalten batte, fie ihm zu Sulf Go oft er aber fchrie, rief ber Berr, ber ibn fuhrte, aus: Rifba fommen follten. Din Mahamet nahm bieß als eine Berspottung an. Als nun eines Lages im Lande Gon Difch feine Bache eingeschlafen mar : fo famen einige feiner Leute, Die feine Stimme fannter aufammen, machten jene alle nieber, und begruben ihre Leichname außer bem Wege. Gi Bater, ber ibm nicht febr gewogen mar, fragte ibn ben feiner Rucktunft, wie er aus ber Banbel gekommen mare; worauf er antwortete : Mahamet Ghazi fen gwar auf ihn jon nig gewesen, aber balb wieder verfohnet worden, und hatte ibn mit einem Weschenke von etlichen Pferden und Rleibern jurid geschicket, welches ber Bater als eine Mahr beit glaubte.

tobtet ben Mahamet Ghazi.

Darauf ließ fich Din Mahamet zwen Siegel ftechen, eines mit feines Baters M mensuae, bas andere mit feiner Schwiegermutter ihrem, die Mahamet Chazis Schw fter mar, und schrieb in bender Ramen an ben Goltan, fie mare frant, und verlange febr, ibn zu feben. Ihr Bruber reifte fogleich ab, langte um Abend an, ba ber Rha auf bie Babichtbeige ausgeritten mar, und gieng gerabe nach feiner Schwelter Zimmer a Da er erfuhr, daß fie fich fehr wohl befande, und fie ihm meldete, fie batte feinen Bri geschrieben, fo fing er an, wegen einer Berratheren Berdacht zu schopfen, und verließ fie gleich, in ber Absicht, fich zu Pferbe zu feben. Da er aber in ber großen Straffe, bie ne bem Schlosse zu gieng, viel tarmen borete, fo begab er fich nach bes Rhans Stallen in Mennung, burch eine hinterthure, bie in ein Gagden gieng, ju entrinnen. Beila foldes voll Bolfes war: fo verbarg er fich in einen Miftbaufen, ber im Bintel bes Gu les lag f).

Din Mahamet [n felgete mit einigen fein Gflebinnen, er fen nach Suid von feinem Schar Mahamer melbete, bei Liner von des Mahamer baben ju benachrichtigen finer Frauen Bruber, n nash Rhan erhielt ben Din Mahamet geflohe kum einen Schluß gefaff ide von Ali Soltans C

Mittlerweile erfubr mr, und faben zum vor begaben sich also nach 11 m. Avanash hatte fi im, gewiffer maßen ein . Radricht bavon schickte Umahi Shahr: abe houte, bem Rhan bis in bie u einem Treffen tam, Mars Rhan Nachtom Shir Ghazi Soltan, bs Abans Brubers, uni

Die andern Rurften hm, da sie sein Schicksal gen, wieder nach Rang malle Nachkommen des brausgenommen, welche f mile des Ilbars fast gang m. Nach einer so große m getheilet, und Din L

Omar Ghazi Gol Bucharen an, und begab th Jahre alt war: fo the itte zu feinem eigenen mart, Rhan von San on Siffar, mit vereinigte Annaherung machten fich b Onter befagen, mit ihrer

1) Er war bes Shabibat Bohn eines Enfeis vom

e) Tugma beißt ein Kind, bas von einer erfauften Stlavinn gebohren ift, wie Din Maham wirtlid war. f) Befdichte ber Turten ic. a. d. 239 ii. f. S.

und fein in Ma befchlog, füdlichen herrn des und neun ahrnahm, fchlug, be Din Ma ine Parter Wieh weg geben lief. , bestraft

eingefaller Beit fart m zu Hilf : Rifba Lande Gor me fannten ege. Gei r aus ben

auf ibn jor

efchente von

ater, Uva

ict, nach

ine Bahr Baters Na 3is Schw verlange ber Rha Zimmer y einen Bri erließ fie f e, bie na Ställen n

n 198aham

Beil ab

i bes Sta

Din Mahamet hatte ben Soltan nach feiner Schwefter Zimmer gegen feben, und Abereter nielgete mit einigen feiner vierzig Leute. Alle er ihn ba nicht fand, fo melbeten ihm bie Weben. Stadinnen, er fen nach bem Stalle zugegangen, wo endlich nach vielem Suchen einer ein Guid von seinem Scharlachrocke aus bem Mifte hervorragen fah, und folches bem Din Mahamet melbete, ber ihn gleich auf bem Plate niebermachte. Auf biefe Rachricht lief morbet. in bon bes Mahamet Chazis leuten nach Wazir, feinem Bruber, Soltan Chazi, hannon zu benachrichtigen, ber aus Rachgier ben 211i Soltan, bes Safian Rhan Cobn, finer Frauen Bruder, niedermachte, der gleich, fie zu besuchen, gefommen mar. 21vas aft Rhan erhielt ben feiner Rudfunft von biefen Sandeln Nachricht, und erfubr, baf om Mabamet geflohen mare. Er verfammelte fogleich feinen Rath: aber fie batten form einen Schluft gefasset, was bier zu thun mare, so langete ein Bothe mit ber Nachnit von Ali Soltans Ermorbung an, ber fie in noch größere Berwirrung feste.

Mittlerweile erfuhren des Rhans Bettern, was zu Urienz und Wazir vorgefallen Burga Colwir, und faben jum voraus, daß bierdurch ein jammerlicher Rrieg entfteben murbe. Gie tane Rach: kaben fich alfo nach Urjens, von bar fich Mahamet Chazis teute nach Wazir 20. fommen. Avanaft hatte fur sich teine Reigung jum Kriege: feine Bettern aber nothiaten In gemiffer maßen ein Beer aufzubringen, und gegen diefe Stadt ju gieben. Matricht bavon schickte Soltan Ghazi zu bes Bilbars Soltan Nachkommen nach Tunthi Shabr: aber ohne fie ju erwarten, gieng er mit aller Mannschaft. Die er hutt, bem Rhan bis in die lanbschaft Rumfant entgegen, die westlich von Wagir liegt, wo su einem Treffen tam, ba er die Schlacht verlohr, und mit funfgehn Pringen von bes Abars Rhan Nachtommenschaft blieb. Seine Sohne, Omar Ghazi Soltan und Bir Chazi Soltan, nebst zwo Tochtern, fielen in bie Banbe bes Atattay Soltan, Raragm gek Abans Bruders, und er fandte fie in die große Bucharen.

Die anbern Rurften, welche eilten, bem Soltan Gbazi zu Bulfe zu tommen, flobn, ba fie fein Schickfal boreten, ebenfalls in die große Bucharen, weil fie es nicht maum, wieber nach Rangbi Shar ju geben. Des Amunat Nachkommen richteten bierwialle Nachkommen des Burga Soltan bin, die ihnen in die Bande fielen, die Weibesbilmausgenommen, welche sie gefangen behielten. Huf biese Art ward die sonft fo zahlreiche Rathe bes Albars fast ganglich aufgerieben; wenigstens war feiner mehr in Rarazm zu finm. Nach einer so großen Beranderung ward das land unter des Umunat Nachkomm getheilet, und Din Mahamet Soltan bekam die Stadt Duruhn.

Omar Ghazi Goltan, bes Goltan Ghazi Cohn, langte inbessen in ber großen von Obend Buharen an, und begab sich in Obeyd Rhans g) Dienste. Db er auch gleich nur funf. Rhan wieder an Jahre alt war: fo that er fich bod ben verschiedenen Gelegenheiten fehr hervor. Er ar eingefehr. nine au feinem eigenen Bortheile so eifrig, daß endlich der Rhan, nebst dem Juans matt, Aban von Samarkant, Barak, Rhan von Tafbkant, und bem Gurften m hisfar, mit vereinigter Macht in Rarazm drangen. Auf die Nachricht von ihrer Imiherung machten fich bie Fürsten, bie Rhaput, Zazarash, und andere benachbarte den befagen, mit ihrer Mannschaft auf, zum Avanash Rhan zu stoßen. Weil er sich

Mi Cel:

wirb aus

1) Er war bes Shab-batht Soltan Better, welcher lettere ber gemeinschaftliche Stammvater Bohn eines Entels vom Abulgavir Aban, der ugbefifchen Furften in der großen Bucharen ift.

Geldichte aber nicht unterftund, bes Feindes Untunft zu erwarten : fo zog er fich in bie Bufte. Die der Usbeten. Berbundenen langten zu Urjens an, und ichicken bem fluchtigen Gurften einige Mann Sie murben gefangen, und Oberd Rhan theilete fie ein. Da Alvas schaft nach. nafb Rhan, bem Omar Gbazi zufiel: fo richtete ibn diefer fogleich bin. Der Rhan aab Urienz feinem Cohne, 21bdalagig Soltan, und jebem von ben vier Machten, die ben Unfall gethan batten, einen von ben vier uzbefischen Stammen, Die fich in Raraum aufhielten. Gie festen ihre Auffeber über dieselben, und fehreten nach ihren eigenen Berr fchaften jurud.

Din Ma hamet Gol. tan,

Mis Avanafb Rhan zum Gefangenen gemacht ward : fo nahmen feine benben Coffe ne. Mahmud und Uli, ihre Zuflucht mit ihrem alteiten Bruder, Din Mahamer Soltan, nach Durubn, wohin auch Auffof und Aunus, zweene Cobne bes Saffan Rhan, nebst verschiedenen andern Fürsten und vielen vornehmen Berren, floben. Aber Rhal Soltan und Atatray Soltan, Des Avanash Bruder, wurden in Die große Bu charen mit allen Rindern bes lettern geführet, nur ben Sajim Soltan ausgenommen ber bamals achtzehn Jahre alt mar, schlechte Rleiber anlegte, und fich zu einem alten Saus bebienten feines Baters begab, beffen Pferbe er, als ob er einer von feinen Stlaven mire martete, bis bie Sache fund mard, ba ihn fein Beschüßer nach Durubn schickte.

nimmt

Bald barauf brach Din Mahamet in Begleitung aller gefluchteten Furften nachlie Ragut ein: fens, mit zwentaufend Mann auf, Die er unterwegens burch taufend Turtmanen verftaff Als sie aber an das land Difbyga kamen, saben sie, daß ihre Macht zu schwach man Die Stadt anzugreifen, und hatten auch feine Boote, über ben 2mu ju geben; baber fi beschlossen, sich nach Rhavut zu wenden, weil auf biefer Seite keine Boote nothig waren und fie babin vielleicht unentbedt tommen tonnten, ba fich auf biefem Bege wenig teut befanten.

Ben ihrer Untunft nahmen fie bie Stadt ohne viel Schwierigfeit ein, und machte ben Befehlshaber nebst einigen von ber Befagung nieber. Mit biefer Nachricht gieng be Befehlshaber von Sazarafb nach Urjenz; und weil fich Abdal Aziz Soltan befünd tete, in bes Din Mahamet Banbe ju fallen, fo flob er in bie große Bucharen. Ober Rhan brachte ben feines Sohnes Ruckfunft fogleich ein gablreiches Beer gufammen, jog gegen Urjeng. Als er aber ben ben taragmifchen Turtmanen anlangete, fo bielterfi baselbst mit einem Theile seiner Macht auf, und schiedte Die übrigen, Die sich auf vieri

taufend beliefen, unter zweenen Anführern nach biefer Stabt.

greift bes Deer an

Ben ber erften Nachricht von des Reindes Buge verließ Din Mahamet Rham Oberdahans ihnen entaggen ju geben. Beil aber feine Macht nicht über zehntaufend Mann mar, riethen ihm die Rurften und Berren, die ihn begleiteten, nach Duruhn gurud ju gebe mit bem Anführen, fo bald Obeyd Rhan, ber nur fam, fich Hrjeng zu verfichern, if Rudfebr erfuhre, murbe er fich auch jurud ziehen, und fie tonnten alebenn in ber Git jurud fommen, und die Stadt megnehmen. Allein ber Soltan blieb ben feinem En Schlusse, mit ihm zu schlagen; da benn zwenhundert und zwanzig feiner vornehmften 2 aleiter absahen, ihm zu Zuge fielen, und ihn bathen, er sollte umfehren. Wie fie aufbii Art ihre Bitte bremmal wiederholet hatten, gerieth er endlich in Gifer, fprang vom Pier

> b) Befchichte ber Turfen zc. a. i) Ober Basim Goltan: Jentinson ichte

und nahm eine Sand "gelobe meine Seele & gen bie herren, die um an; und wenn ihr eue rid zu fehren: wollet uns aufbrechen. " D ber folgete mit Ebrane

Da Din Mabar mem Teiche, ber feitbe friete feine Leute an be burch feine Rundschafter fe in zweene Baufen, v fibren ließ. Er ftellete Brille. Das butharifct virtig Fackeln an ber unden Bolfer auf einme geworfen, und ju flieb maren.

Togay Bahadur Boltans, tödtete eigenk wit mitten unter den Sei ber Geite fiel. Safin Mahamet fagte zu ibm "eine ewige Freundschaft dt, und Safim Soltar niebergemachten und gefar be Giegers Banbe ; be Auswechselung befrenen fo in Bort in die große Br hm aufgetragen war, fo r Boltan und die übrigen i

2. Die Rhane

Mil Rahn. Afattay Rhan. jeng ein. Der Rhan wird und graufamlich ermordet. manderung, und Abtheilu Mahamet Rhan, beffen Er überliftet Obend Rhane

Pachdem bes 21munat ! met Soltan Tapfer

k) Im 949 Jahre ber -Allgem. Reifebefibr. te. Die e Mann da Alvas er Rhan chten, die Raraym enen Herr:

nden Goh: 17abamet s Safian n. Aber große Bu zenommen. ilten Haus aven mares

n nach lie n verstärfe hwach war ; baber fi thig waren menig Leut nb machte

ht gieng be

tan befürd

. Oben nmen, un o hielt er fid auf viergi Rhayu nn mar, f ju geber ichern, if ber Stil feinem En

bom Die:

bmften 3 fie auf die

infon fore k) Im 949 Jahre ber Bejrab.

Allgem. Reifebefebr. VII Band.

aelobe meine Seele Gott, und meinen Leichnam der Erde., Darauf tehrete er fich ge- Usbeten. en bie herren, die um ihn waren, und fagte : "Ich febe mich als einen todten Mann an; und wenn ihr euer Leben bober schapet, als meines, so will ich euch nicht abhalten, que rid ju tehren: wollet ihr aber mit mir ben Ruhm, ber uns erwartet, theilen, fo laffet uns aufbrechen. " Darauf flieg er wieder ju Pferde, feste feinen Bug fort, und fein ganges heer folgete mit Ebrauen b). Da Din Mahamet inbessen von bes Zeindes Annaherung borete, fo hielt er an und folfat

inem Leiche, ber feitdem Shikastikuli heißt, in der Landschaft Gardankhaft. filete feine Leute an bes Teiches Weftfeite, ber bamals ausgetrochnet mar; und ba er and feine Rundschafter vor Lage von des Keindes Unrucken Nachricht achielt, so theilete er kin iweene Haufen, von benen er einen felbst führete, den andern von Tusses Soltan Er ftellete folche an bende Seiten bes Weges, und wartete mit ungemeiner Bille. Das butbarifche Beer zeigete fich balb, batte bie meisten ihrer Befehlsbaber mit wirlig Kackeln an ber Spige, welche ber Soltan vorben ließ, und alsbann die nachfolwhen Bolfer auf einmal anfiel, auch fie fo bigig angriff, baß fie bald über ben Saufen amorfen, und ju flieben genothiget wurden, ob fie gleich an ber Babl febr überlegen

Tonay Babadur, einer von den Bornehmsten der Kunkuraten, und Rasall des Gin unbetig Holtans, tobtete eigenhandig fechszig Mann in der Schlacht. Din Mahamet war so icher Beld. wit mitten unter den Feind gerucket, daß ihm der Bogen, ohne daß er es merkete, von Safim Soltan, ber ihn begleitete, erhielt folden wieder, und Din Mahamet fagte zu ihm: "Mein Bruder, was du diefen Lag für mich gethan haft, foll nine ewige Freundschaft unter uns knupfen... Er war bamals acht und zwanzig Jahre dt. und Satim Soltan achtzehn i). Der Sieg war volltommen: benn außer ben mbergemachten und gefangenen Solbaten tielen die meisten von des Reindes Befehlshabern in be Siegers Bande; Daber er die gefangenen Rursten von der Ramilie durch gegenseitige Mismecksfelung befrenen konnte. In blefer Absicht verstattete man den Bornehmen, auf in Bort in Die große Bucharen ju geben, wohin fie Sajim Soltan begleitete, und was lmaufgetragen war, fo wohl ausrichtete, baß er feinen Bater, Akattap Soltan, Rabl Boltan und die übrigen im Jahre k) 1542 1) wiederbrachte.

und nahm eine Sand voll Staub, ben er auf fein Saupt ftreuete, und ausrief : "Ich Abane der

Die Ges der ausgelie:

2. Die Rhane von Rahl Rhan bis zum Din Mahamet Rhan.

Nahbem bes Amunat Nachfommen bas Thrige in Rarazm burch bes Din Mabas Rahl Khan-

thi Rahn. Afattay Rhan. Dunus nimmt Ur: Charafter und Tob. Gefchichte vom Abul Gols im ein. Der Rhan wird gefangen genommen, und graufamlich ermordet. Gine nene Staats. manberung, und Abtheilung ber Stabte. Din in Rhorasan; Mahamet Shan, beffen bebergter Entichlug. Er überliftet Obend Rhans Feldheren. Sein

tan. Dur Dahamet Goltan tommt um alles, Sari Mahmud Coltan. Ali Goltan; ftreifet fchlägt die Perfer. Tob und Charafter. Seine große Sittfam.

met Soltan Tapferkeit wieder erhalten hatten, beehrten sie ben Rahl Soltan mit ber

1) Geschichte ber Turfen u. a. d. 258 u. f. C.

Gefdichte ber Burde eines Rhan, und biefer fch! g feine Bohnung gu Urjeng auf. Akattav Sole derUbeten tan befam Wagir; fein Gobn, Sajim Goltan, Bagbabad; bes Saffan Rhan m) Nachkommen Rhayut; Des Bugguga Rhan Gobne Bagarafb, und Din Mabamet Soltan nebst feinem Bruber Die Stabte Duruhn, Raur furbi und Vlasay.

Mattan Rhan.

Afattav Rhan, ber feinem Bruber nachfolgete, gab Rat bem Sheyth Mabar met und Shah Maffer, zweenen Sohnen des Rabl Rhan n); Urjeng mit bem 314 aeborigen bem Ali Soltan, bes Avanafi Rhans jungftem Sohne, und er felbft blieb pr Mazir. Er genoß aber bie Oberherrschaft nicht lange.

Dunus be: Urjeng.

Runus Soltan, ein febr bebergter und ehrgeiziger herr, welcher sich mit ber maditiget fid Tochter eines Bivares o) ber Mantaten verheirathet hatte, gieng eines Lages mit viergia auserlesenen leuten von Rhayut ab, unter bem Bormande, feinen Schwiegervater, bet fich unweit Uriens aufhielt, ju befuchen. Wie er über Rat gegangen, und ju Tut an gelanget war, welches sich, wie ihm bekannt war, bazumal ledig befand, weil alle Gin mobner ber Stadt und bes landes nach Urieng und Wagir gegangen maren: fo begaber fich auf einen Thurm, von bem er Uriens feben konnte ; und wie er ein Berlangen mer. fen ließ, baselbst, als an feinem Beburtsorte, zu senn, so versicherten ihn seine Leute, siemollten ibm folgen, wohin er verlangete.

> Als fie um Mitternacht ben ber Stadt angelanget maren, giengen fie zu Rufe burch ben Graben, und versteckten fich, bis die Wache mit ihren Fackeln vorben mar; barauf flice gen fie, vermittelft einer langen an die Mauer gelehnten Stange, alle hinauf, und giengen gerade nach bes Mahmud Soltan Saufe, (ben fein Bruder Ali, ber nach Mafer au gangen war, fich baselbst aufzuhalten, als Befehishaber ba gelaffen hatte), bemächtigten fich feiner, und schickten ihn nach Wagir in Bermahrung bes Atattay Rhan, beffer Tochter er geheirathet hatte. Mahmud, ber ein febr boshafter Mann mar, beunrubige ben Rhan so lange, bis er einwilligte, nach Urjenz zu geben, und folches einzunehmen besonders in Betrachtung, daß Junis nur vierzig Mann hatte, und es nicht mahrscheinlich mar, daß ihm die Uzbeker wider ihren landesherrn benftehen murden. nach ber Stadt zu ruckten, fand fich bafelbft ber Rumus mit einer ziemlichen Ungahl Bolfte. ber auf sie martete: es fam zu einer Schlacht, und ber Rhan marb geschlagen.

DerRhan

Raffem, bes Runus Cohn von des Abans Tochter, nahm auf fich ihn zu ber wird gefan: folgen. Er rief aus: "Grofvater, wo wollet ihr in biefem heißen Wetter bin ? 3 athut kelfer, bag ihr unter einem Baume ausruhet, und morgen fruh bie Reise fortlebet, Atatray Rhans Untwort aber war: "Guer Bater hat ein Berg fo fchwarg als ei " Topf; wenn ihr es also gut mit mir mennet, so laffet mich meinen Weg fortschen, un "thut mir fein Uebels. " Da Raffem fand, daß er im Guten nicht wollte: fo gwang e ibn, mit nach Urfenz zu geben.

Alle Uzbeter um Urfenz berum versammelten sich auf biefe Nachricht mit großer und graut: famlich er: farmen, und erkenneten den Runus fur ihren Rban, ohne die andern Gurften ju befri mordet.

> m) Nunus und Paluantuli, gweene Sohne Alif ba ju fteben, wie auch in Rabt und Di bes Gafian.

n) Das b in Babl scheint fatt bes arabifchen

v) Eine Rriegesbedienung unter ben Barafa

en. Einige Tage ba w Wazir aufhielten, ren fie bod) genothige ibn beftig angriff, gan haus, bas ibm sum und ihn lebendig zu fp Merfmaale eines gema viel Beyleidsbezeugung in an der Rolif geftori

Go bald fie feinen Banhabad aufhielten Morbthat ju vereinigen Imu gegangen wären. bie große Bucharen mie Dege verließen ihn fein um Manne begleitet, ging, und ihn bem So von dem Teiche r) abzul geschah im Jahre 1549

Safians und Ra bt, was fie in Raras wn Duruhn und Rai Sohne behielten Urjens M Buzzuga Rhan, Din Mahamer Solta m, Khorafan anzufall hider, das ihm Raur hatten, gieng der Rhan Gradt wieder zu geben. uchmachen ließ, und Jaursiardi schrieb, mit fibst nach Sofe zu kom hand befand, entfernte c und überlieferte ben Brief

So balb er ben Ru de Perfer niebermachen. liden Heere auf, fich zu hiashad u), fam: so n

ulm und Kafachiasorda fe

P) Sulat, Timur, Maliati 1) Bajim und Mahmui

tav Soli Safian b, und irdi und

Mabas t bem Zw felbst blieb

h mit ber rait vierzig vater, ber Tut and I alle Ein fo begab er angen merite, fie woll

Bufe burd barauf ftieund giengen Majay ge remachtigter ban, beffen beunruhigt inzunehmen abricheinlid 2118 fie aber sahl Bolfes

ibn ju ber 6in ? 36 e fortfeßet., parz als el tfegen, un so zwang e

mit großen en zu befra

abe und De

en Karata

Einige Tage barauf ließ Runus Rhan bes Attatay Rhan vier Sohnen p), die fich Abane der Wagir aufhielten, fagen, ob fie mohl tein Berlangen batten, ibn wegzunehmen, fo ma- Usbeten. im fie bod) genothiget, ibn ju fich nach Saufe zu begleiten, weil er von ber Rolif, bie in heftig angriff, gang entfraftet mare. Gleich barauf fchicfte er vier Manner in bas haus, bas ibm jum Befangniffe bienete, mit Befehl, ibm Banbe und Rufe zu binden, und ibn lebendig gu fpiefen, boch mit ber Borfichtigfeit, bag man an feinem Leibe feine Mutmaale eines gewal'famen Todes fande. Er fandte ben leichnam nach Wazir mit Derleidsbezeugungen an bie Sohne , Die feiner Ginbildung nach fchliefen follten, er in an ber Rolif geftorben.

Go bald fie feinen Tob erfuhren, schickten fie zu ihren benben Brubern 9), Die fich zu Bandabad aufhielten, welches unter Rhorafan ftund, fich mit ihnen zu Rächung der Modethat zu vereinigen. Sie ruckten alle aus. Da aber Lunus horete, daß sie über den Imu gegangen maren, unterftund er fich nicht, fie zu Urjenz zu erwarten, und floh in be aroke Bucharen mit seinem Bruder und ben Sohnen bes Rabl Rhan. Mete verlieffen ihn feine meisten Leute, und sein Sohn Rassem verirrete sich nur von eimm Manne begleitet, ber unter bem Bormande, Lebensmittel zu hohlen, nach Ilviens und ihn dem Sajim Solvan verrieth. Diefer herr schickte sogleich leute aus, ihn windem Teiche r) abzuholen, ben dem er verborgen lag, und ließ ihn hinrichten. Diefes

gefdah im Jahre 1549 s).

f) gulat, Timur, Allafuli und Suleyman.

4) Sajim und Mahmud.

Safians und Rahl Rhans Nachkommen wurden auf diese Art alles beffen beraulm, was fie in Rarazm befeifen: aber des Avanafh Rhan Rinder blieben im Befige durubn und Naursurdi, welche unter Rhorasan stunden. Akattay Rhans Eibne behielten Urjenz und Wazir, und Ich, Doft und Burum, Die dren Gobne his Bussuga Rhan, bekamen Rhaput, Zazarasb und Rat. Darauf machten sie Im Mahamet Soltan 1) zum Rhan. Dieser Herr, der nicht ruhig sieen konnte, fing "Thorasan anzufallen, welches ben Shah Tabmasb nothigte, ein Beer babin zu bider, bas ibm Raurfurdi abnavm. So bald fich bie perfischen Boller zurud gezogen biten, gieng der Rhan nach Raswin, wo sich b.: Shah aushielt, und bath ihn, die Endt wieder ju geben. Tahmasb wollte bavon nichts boren, worauf er beffen Siegel nomachen ließ, und in des Shahs Namen einen Brief an den Befehlshaber von Aurfurdi fchrieb, mit Befehl, die Stadt dem Din Mahamet zu überliefern, und Abit nach Hofe zu kommen. Wenig Tage barauf, ba er sich mit Tabmasb auf ber had befand, entfernte er fich von der Gefellschaft, eilte mit seinen Leuten nach Raursurdi. mb überlieferte den Brief. Der Befehlshaber gehorchete, übergab ihm die Stadt, und

So balb er ben Rucken gekehret hatte, ließ Din Mahamet die Thore schließen, und Derfer niedermachen. Auf Diefe Nachricht brach Shah Tahmafb mit einem anfehn- herzter Entthen Heere auf, sich zu rachen. Als er aber zu dem fleinen Flusse Rara Su, unweit foling. linfhad u), fam: fo melbete man ibm, ber Rhan fen mit einer Begleitung von funfzig Mm 2

r) Er beißt feitdem Aban Jungali. plin und Kasachiasorda fast wie ein Oberster in s) Im 956 Jahre ber Bejrab.

1) Gefchichte ber Turfen zc. a. b. 261 u. f. ..

w) Wer Thus, fiehe oben a. d. 184 G.

Mene Mbs theilung ber

Din Mas bamet Gols

uni

Bottan und vas Kind in Bauch, und warf eine het ist ein Sohn von Goltan nach und nach Gohn erkannte, und C

Nach bes Abu'l (
1806). Einige Jahre bei weiter ihn, unter bem A fir ihren Bruder erkennt bestiehen: so sucher er Estabe, Maru, Van wirde ihn in bem Besish bestieft hoffnung betrogen wah Urjenz, wo er vozuhre ben ihnen blieb.

Endlich starb Obe wider einzunehmen. 2 imm antraf, und seste bas Masty) von Persit, tam in Person, 277 nahm die Stadt innerhalder ounbedachtsam gew andern Städte auch ohn wosich mit ihm des Din menschaft endigte.

Des Avanash zw schiefarbe, (va alle and waren), Sari Mahan Unen von Lastern ergeber heinem Hause, befand, Irr befänden sich in der D Besäße bezeichnete, die 2 Rüdfunst wohl in Acht

Der jüngste von A zien die Stadte Vassa frihjahre über den Amm von dar er Partenen ausf ich sehrte. Er mustert ab jedem zum Solde sed ieseten. Wenn es dare mahnahm z).

y) Dieß war Abas I

Geschichte tausend Pferden im Lager angekommen. Diese Nachricht schien ihm solacherlich zu senn, daßer der Under fin eincht glauben wollte, die ihm gemeldet wurde, der Fürst befände sich an der Thure seines Gezeltes. Indem trat Din Mahamet hinein, und siel vor dem Shah auf die Knie, der über eine solche außerordentliche Kühnheit bergestalt erstaunete, daß er sich nicht begnügste, seine rechte Hand auf des Rhans linke Schulter zu legen, sondern ihm auch in den Busen sühlete, ob sein Herz ihm schulg. Weil er daselbst keine außerordentliche Bewegung bemerkete, so mußte er sich über dieses Herrn Unerschrockenheit verwundern, vergab ihm in Betrachtung derselben alles Geschehren, bewirthete ihn prächtig, und schieste ihn den Tag darauf, mit kostdaren Geschenken beladen, nach Hause, woben er ihn selbst auf einige Entfernung von seinem Lager begleitete.

Er übers liefert den Feldheren des Obend Rhan.

Einige Zeit barauf nahm Dbeyd Rhan aus ber großen Bucharen Maru ein, und feste ben Rulumbi, einen Bornehmen ber Maymanen, bafelbft gum Befehlshaber. Bie aber ber Rhan auf Ungeben einiger, bie ihn wegen feines Gluckes beneibeten, mis trauisch gegen ihn ward : so ließ er ihm fagen, er sollte nach hofe kommen. Qulumbi mar nicht allzu eilfertig, Diesem Befehle zu gehorchen; und Obeyd Rhan glaubete, er mare Billens, fich ju emporen. Er schickte baber ein heer von brengig taufend Mann, ihn in banbigen. Rulumbi mar nun aufs außerste getrieben, und suchte benn Din Mahamer Rhan Sulfe, ber fogleich aufbrach. Beil er aber nur wenig Mannschaft hatte: so befahl er, bag jeber von feinen Leuten bren fleine Baume abhauen mußte, bavon fie einen auf jebe Seite bes Pferbes ftedten, und ben britten am Schwanze befestigten. Auf Diefe Art rudten fie in giemlicher Entfernung von einander fort. Als die butharischen Feldherren erfuhren, baf ber Aban fam, bem Mulumbi Benftand zu leiften, fo fchickten fie ihre Rundfchafter aus, und biefe brachten aus Beobachtung ber Merkmaale von ihrem Zuge auf bem Bege bie Rachricht, er rudte mit einem febr gablreichen Beere an ; Die Felbherren gogen fich bier auf, fo eiligst fie konnten, juruck, ohne ben Beind zu feben. Din Mahamer nahm bie Stadt in Befis, und fchlug bafelbit feinen Aufenthalt Zeit Lebens auf.

SeinChas rafter und Tod.

Außer den andern Heldentugenden, die Din Mahamet Rhan in einem sehr hohm Grade besaß, war er ungemein großmuthig, gnadig und beredt, und hatte daben einen besonders lebhasten Wis. Er stard zu Maru im Jahre 1552 x), welches Jahr Sighir oder die Ruh heißt, im zwen und vierzigsten Jahre seines Alters. Er hinterließ zween. Sohne; der alteste dies Saganda Mahamet; weil aber derselbe nicht seinen völligen Berstandate, solgte dessen Alters. Berschaften seines Vaters nach, und regierete viele Jahre sehr weislich. Endlich sel er mit einer großen Macht in Aborassan ein, langte zu Mashad an, und schickte daselbst seinen einzigen Sohn, mit dem größten Theile seines Heeres tieser ins land zu dringen. Da sie aber dis an den Fluß Kara. Su westwarts dieser Stadt sortgerückt waren, stieß ein gwses Heer Perser auf ihn, und er verlohr die Schlacht mit dem Leben, woben zehntausend Mann blieben. Diese Nachricht betrübte den Vater so sehr, daß er in eine gesährliche Krankheit siel, und kein Arzicht betrübte den Vater so sehr Ange

Gefdichte vom Abu'l Soltane.

Ein Beib zu 177aru brachte ben biefer Gelegenheit einen vierjährigen Rnaben hervor, ben sie, ihrem Berichte nach, vom Soltane hatte, ba er sie eine Nacht hatte hohlen lassen, auf der Sarfe zu spielen, und es ihm alsbann eingekommen ware, ben ihr zu schlasen. Gim enn, bager Thure fei f bie Anie, he begnug. auch in ben Bewegung ergab ibm fte ihn ben

auf einige

u ein, und feblsbaber. eten, mis leimbi mar e, er mare ınıı, ihn gu Mahamet e: so befabl ten auf jede t ructen fie uhren, bag chafter aus,

n Wege bie

n sich bier

t nahm bie fehr hohen en einen be-Sighir ober en. Sohm: n Berftan s nach, und n Rhoras mit bem Flug Ra uf ihn, und Diefe Mach

ben hervor, oblen laffen, en. Giner bon

ob fein Arut

non feinen Aerzten, ber für ben geschicktesten im Lanbe gehalten wurde, befahl bierauf, ben Abane Der Boltan und bas Rind auszukleiben, legte barauf ben Knaben auf bes fterbenben Gurften Uzbeten. Bauch, und warf eine Dede barüber, worauf er mit allen Rraften ausrief : Soltan, her ift ein Sohn von euch. Da er biefes täglich brenmal wiederholete: fo bekam ber Boltan nach und nach seine vorige Gesundheit wieder; worauf er bas Rind für seinen Cohn erfannte, und Tur Mahamer nennete.

Mach bes Abu'l Soltans Tobe folgte ibm LTur Mahamet in allen Herrschaften mich. Einige Jahre darnach aber verbanden sich die Fürsten vom Sause des Zasim Rhan wher ibn, unter bem Bormande, fie wollten ben Sohn eines gemeinen Beibesbildes nicht fir ihren Bruder erkennen. Da Mur Mahamet fich zu schwach befand, ihnen zu wibefleben: fo fuchte er benm Obeyd Rhan um Schus an, und überlieferte ihm feine vier Brabte, Maru, Mafay, Naursurdi und Duruhn, in der Ginbildung, der Rhan niche ibn in bem Besige laffen, und sich mit einem Tribute begnügen. Da er sich aber in bifer hoffnung betrogen fand : fo verließ er die große Bucharen fehr misvergnugt, und gieng and Urienz, wo er von seinen vormaligen Reinden wohl aufgenommen ward, und fünf Jahre ben ihnen blich.

Endlich ftarb Obeyd Rhan, und Mur Mahamet machte fich auf, die vier Städte mider einzunehmen. Bie ihm folches gelang, fo machte er alle Uzbeter nieder, die er dar alles ges innen antraf, und feste die Sarten und Turkmanen an ihre Stelle. Aber Shah Abs hus Mast v) von Dersien, der auch von des Oberd Rhans Tode Bortheil schöpfen wolltt, fam in Person, Maru zu belagern, und führte ein machtiges Deer mit sich. nahm die Stadt innerhalb vierzig Zagen ein, und bekam den LTur Mahamet gefangen, be fo unbedachtfam gewesen mar, sich barinnen einzuschließen. Rach Diesem befam er bie mbern Stadte auch ohne Schwierigkeit, und schickte ben Mur Mahamet nach Shiraz, անի mit ihm des Din Mabamet Rhan, Avanalb Rhans altelten Sohnes Nachtommenschaft endigte.

Des Avanash zwenter Sohn hieß Mahmud, ben man wegen seiner gelbichten Belichtesarbe, (Da alle andere Nachkommen des Amunat von einer schönen braunen Farbe miren), Savi Mahamet, ober ben gelben Mahamet nennete. Dieser Herr war allen Unen von Lastern ergeben. Er liebete hisige Betrante so febr, bas, wie er sich einmals in einem Hause befand, Braga zu trinken, und ihm jemand entdeckte, des Feindes Bollie befänden fich in der Rabe, er mit großer Gleichgultigkeit ein Meffer nahm, und alle Brige bezeichnete, die Braga enthielten, auch dem Wirthe befahl, folche bis zu feiner Rådfunft wohl in Acht zu nehmen.

Der jungfte von Avanash Rhans Sohnen, Ali Soltan, besaß zu verschiedenen Ali Soltan Billen die Städte Masay, Laursurdi, Ursenz, Zazaras b und Rat. Er pflegte alle frihjahre über den Amu zu gehen, und sich gegen die Gränzen von Aborasan zu lagern, on dar er Partenen aussandte, die Perser zu plundern, und im Berbste nach Urjeng zuud fehrte. Er mufterte bie 113beter, bie fich in feinem Dienste befanden, jahrlich, und bi jedem zum Solde fechszehn Schafe, von benen Zinsschafen, die ihm die Turkmanen liferten. Wenn es baran fehlete, so erseste er bie Menge burch die Schafe, die er ben Perem abnahm z).

2) Gefchichte ber Turfen :c. a. d. 271 u.f. G.

Da

y) Dieg war Abas L

Rebuige ließ er einen D Relbe genommen batte. farb, und Sanje, be nes nanmanischen Berri

Def Rhan. 3f6 Solta Smateveranberung Diefer Geschichte von Timur So Der türfifche leute werben geplundert. Abdallah Rhan. Die R nm treulofen Frieden ins meden alle niebergemad

Mach bes Din Mah. Rhan, bes Buzz and jogen ibn bem altern thin, aber weder fo weife ember Religion nicht re fc ju feinen Brüdern un duit im lande Zilput ar Coltan bereit, mit ibm ichierauf feine Leute von Bagen verschangen; da b im Bergleiche kommen

Einige Jahre barai fafin fam ihm zwischen nit seinen Wagen, fochte Racht in der Stille aus miaunen des Bajim. n Viguren und Maym mritjunehmen : Die a bleil en.

Als nachher jebe Par ar, auf ihre Seite zu b en er (in Begleitung be lijenz belagerte. Jib (edlich einen allgemeinen S

6) Befchichte ber

Da über biefe Streiferenen Rlagen einliefen, fo fchickte Shab Tabinafb enblid Derligbefer ben Bader Rhan, einen feiner Feldherren, mit zwolfraufend Dann, ben 211 Soltan aufunfuchen, und mit ihm zu fchlagen. Diefer Berr mar feiner Bewohnheit nach mit bren taufend Mann in Aftarabad gegangen, ben turfmanischen Stamm Otti-Fotian ju Be gablung bes Tributs ju zwingen. Mis Bader Rhan bavon zu Baffam Nachricht erhielt: so wandte er fich nach diefer Seite. 2416 Soltan erschrack erstlich etwas über bicfe Nach richt. In Betrachtung aber, wie gefährlich es mare, fich im Befichte bes Zeindes gurud ju gieben, gieng er, und bemachtigte fich des Rurgan. Es ift febr fchwer, über biefen Rlug au kommen, weil er fowohl ftrenge fliegt, als febr tief ift, und die Ufer außerordentlich boch find, ausgenommen in einigen wenigen Plagen, wo er Fuhrten bat. Unfer Schrift, fteller, ber oft baruber gefest hat, fant bie Sobe berfelben an manchen Orten über im Ellen. Er ließ die Pferde und Das Bieb binten anbinden, und brauchte Die Bagen und Rarren, die Fronte feiner Bolfer ju bebeden.

schlägt bie Perfer.

Geschicht

Rhorafan ;

In biefer Stellung erwartete er bie Perfer, die ibn verfchiebene male angriffen, aber feinen Boreb .. über ibn erhalten Connten, ba fie nur Reuteren batten. turkmanischer Unführer, ward ungeduldig, daß er fein Ende des Gefechtes fab, und fiel mit brenhundert Mann von bem Stamme Ofli beraus, in der Abficht, ben geind bon binten anzugreifen, ba ibn 211i Soltan von vornen anfiel. Als er fort mar, fagten einige von ben ugbetischen Befehlshabern, man thate Unrecht, bag man ihn geben liefe, me Inbem fie aber fo nachtheilig von ihm rebeten. er fich mit bem Jeinde vereinigen konnte. so batte 2111 beg schon bas Gefecht angefangen. Die Perfer hatten ihn brenmal hibig an gegriffen, und er mare unter ber Mange erlegen, wenn nicht 24li Goltan ju rechter Bit aus feiner Berfchanzung berausgefommen mare, und fie von vornen angegriffen batte: bie fes brachte die Beinde in Unordnung, und fie floben, nachdem ihrer ein großer Theil nie bergemacht war. Der Goltan verfolgte fie weit in die Nacht hinein, fo baf Bade Rhan nebst etl. den wenigen von feiner Mannschaft mit genauer Noth bavon tamen. Ma betam eine fo große Menge Pferbe, daß bas Weschent, welches Illi Goltan feinem Stall meifter, mit bem neunten Theile bavon, machte, fich auf fiebenhundert belief, ohne n rechnen, was unter bie Solbaten und Befehlshaber getheilet marb.

Sein Tob

Funfgebn Jahre barauf, mar ber Goltan in einem feiner Felbzuge bis nach Zenghe und Charafter ober ber Wifte geruckt, Die füdlich von Rhajan liegt. Er ward bafelbft an einem aufte denden Beschwüre frant, bas zwischen seinen Schultern auf brin'). Da er es niemanbe wollte feben laffen, weil er fich schamte: fo mußten die Dberhaupter Bewalt brauchen, un bie Rleider über bem franken Theile abschneiden, bag fie bagu kommen konnten. . Alle Sorgfait ungeachtet, ftarb er an Diefer Rrantbeit im Jahre 1571 a), in einem Alter vo vierzig Jahren. 211 Soltan mar ein Berr von fo viel Berbienften, bag fein Bette Seine große Sajim Khan oft von ihm fagte, er hatte einen Muth, Frengebigkeit, Aufrichtigfeit, Bi

Sittsamfeit. scheibenheit, und vor allen an ber Runft zu herrschen seines gleichen nicht unter bes Radi gur Rhan Nachkommen. Weil er feine gange Lebenszeit über, niemanden feinen nacht ben Korver feben oder berühren ließ: fo wollte er auch einem feiner Bebienten nicht ver ftatten, feine Schenkel zu befühlen, ba folche kalt murben, als er in leiten Bugen la

a) Es wird Sighir, ober die Aub genannt. Im 979 Jahre ber Bejrab.

settheilte benen, bic Gerechtigkeit von ihm verlangten, folche bald. Muf einem feiner Abane ber Abbuige ließ er einen Mann hangen, weil folcher zwo Urbufes, (ober Melonen auf bem Usbeter. Er binterließ zweene Sohne, Atander, ber eben bas Jahr Reibe genommen batte. farb, und Sanje, ber feinen Berftand verlohren, und gebn Jahre ju Mafay, unter eis nes nammanischen Berrn Anführung berrschte b).

Die Rhane vom Dost Rhan bis zum 21bballah Rhan.

Dif Rhan. 3f6 Coltan nimmt Urjeng ein. Stagteveranderung biefermegen. Sajim Rhan. Gefdichte von Timur Goltan. Abballah Rhans Ginfall. Der turfifche Abgefandte und Rauf. inte werben geplundert. Reuer Einfall bes Aballah Rhan. Die Burften merben burch etam treutofen Frieden ins Des gezogen. miten alle niebergemacht, Dajim Rhan bes

b enblich

Soltan

mit bren

an ju Be

ht erhielt:

icfe Mach 8 juridin

biefen Blug rorbentlich

er Schrift.

i über zwo

Bagen und

riffen, aber

liebeg, ein

, und fiel 1 Feind von

agten einige

ieße, weil

ihm rebeten,

ral hisig and

rechter Zeit

batte: bie

er Theil nie

daß Bader

amen. Mar

einem Stall

ief, ohne p

ach Zenghe

einem anfte

niemande

auchen, un

ten. · Alle

em Alter vol

fein Bette htigfeit, Be

des Radi

einen nachen

en nicht ver

Zügen la

giebt fich nach Derfien; febret mit feinen Obbnen jurud, und erobert Raragm wieder. Rhaput wird von Abdallahs Bolfern wieder eingenoms men. Lapferteit eines Rurften. Sajim Rhan flieht wieber. Er kehret bey Abdallahs Tode nach Urjeng jurud's faget fich von der Rros ne los.

Much bes Din Mahamet Rhan Tobe erwählten bie uzbekischen Fürsten ben Dost Dost-Abam. Rhan, bes Buzzuga Rhan zwenten Cohn, zu seinem Rachfolger zu Rhaput, mb jogen ibn bem altern Bruder Ish Goltan vor; weil folder zwar beherzt und großmus mi, aber weber fo weise noch fo bedachtfam war. Man hatte ihn auch im Berbachte, baff im ber Religion nicht rechtgläubig mare. Ish nahm dieß febr übel auf, und mandte ich m feinen Brudern um Bulfe, Urfenz einzunehmen. Als er aber mit feiner Mannwiim lande Bilput ankam, das zu der Proving Rumtant geboret: fo fand er Salim Edlan bereit, mit ihm zu schlagen, und mit einem viel ftarfern Beere verfeben. Er ließ ibhlerauf feine Leute von hinten durch einen kleinen Fluß, in Sicherheit feben, vorne aber mit Bagen verschangen; ba benn Sagin nach einem Angriffe, ber acht Lage lang bauerte, gu im Bergleiche tommen mußte.

Einige Jahre barauf, unternahm Ifh Soltan von neuem , Urjeng gu erobern. Ifh Soltan sim fam ihm zwischen biefer Stadt und Tut entgegen ; Ish bedectte sich, wie vorhin, nimmt Ur. it kinen Bagen, fochte fieben Tage lang wiber eine überlegene Macht, gieng barauf ben hift in der Stille aus seiner Berschanzung, und bemächtigte sich Urienz, zu großem faunen bes Zajim. Go balb er fab , bag er von bem Plage Berr mar , befahl er al-Miguren und Maymanen, sich nach Wazir zu begeben, ohne etwas von ihren Samriftunehmen: die aber von den andern Stämmen, welche fich da geseth batten, ließ

Als nachber jebe Parten fich bestrebte, ben 211 Soltan, bessen Aufenthalt zu Mafay Staatsverw, auf ihre Seite zu bringen, so erklarte sich dieser Berr für den Sasim Soltan, zu anderung mer (in Begleitung bes Abu'l Goltan Din Mahamet Rhans Cohnes) fließ und Dieserwegen. hinz belagerte. Ist Soltan vertheidigte sich anfangs wohl. Als aber die Belagerer Mich einen allgemeinen Sturm thaten, und er von einem Posten zum andern ritt, wo feine

b) Beschichte ber Turfen ic. a. b. 280 ii. f. S.

Wefchichte Begenwart nothig mar: fo vermundete ein Durman, beffen Schwefter er gefchandet hatte. der Ugbeter.fein Dferd mit einem Pfeile in Die Geite. Das Thier that biervon einen Sprung, und marf ben Soltan fo beftig ab, baß er einen Buß brach. Der Beind, ber inbeffen bie Mauren erfliegen batte, tam bin, und machte ihn nieber, ebe er wieber auf bas Pfeeb tonnte gebracht werben.

Machgebends nahmen bie Berbundenen Khayut ein, und machten ben Doft Rhan. bes 7fb Goltan Bruber, nieber, beffen benbe Gohne in Die große Bucharen gefande murben, und baselbst ohne Erben starben, daß also Bugguga Rhans Geschlecht vollig que gieng. Borerwahnte Staatsveranderung ereignete fich im Jahre 1557 c), Ghilti ober bas

Dferd genannt.

Eben bas Sabr ward Safirn Soltan, im funf und brengigften Jahre feines Alters d) sum Aban erklaret, und nahm feinen Aufenthalt zu Wagir. Beil von aller Nachkom menichaft bes Umunat nur noch die Kinder bes Avanafh Rhan und Atattav Rhan fibrig waren: fo gaben fie bie Stabte Urjenz, Bazarafb und Rat bem Ali Soltan, bei ersten jungftem Sohne e). Bon ben vier übrigen Sohnen bes Atartay blieb Muhamme Soltan ben feinem Bruber Sajim Rhan. Dulad und Timur betamen Rhavut mit zweenen turfmanischen Stammen zu ihrem Theile f).

Weschichte Des Timur Soltan.

Diefe benben Bruber batten einer wie ber andere nicht viel Berftanb. Der iment ritt einft, wie er funfgebn Jahr alt mar, aus; und ba lub ibn ein Landmann ju fich, mel ther ein fettes Schaf fchlachtete, ihn zu bewirthen, und wie er weggieng, ibn mit einen Lendenbraten bavon befchentte. Ben feiner Ruckfunft both er es feinem Bater an. Diefe nabm es übel auf, gab ibm einen Bermeis, und fagte : "er mare funfzig Sabr alt, und "batte niemanden je folche Untoften verurfachet. Baren die Bauren genothiget, Schafe u "fchlachten, bamit fie ibn ibo, ba er noch jung mare, bewirthen fonnten: fo murben fi "für ibn, wenn er alter murde, Pferde und Rube schlachten muffen; und wie fich fein "Bafallen nach feinem Benfpiele richten murden, fo murben feine Unterthanen balb an be "Bettelftab gerathen. " Darauf verordnete er, ihn auszuziehen, und gab ihm brenfie Biebe mit einem Stabchen, aber fo bart, bag bes jungen Timur Soltans Bembe ube und über blutig mar. Sein Bruber Satim e) begegneteibm, als er beraus fam. Er bi ligte bas, was fein Bater gethan hatte, rieth ihm aber, fich ben folgenden Lag in diesem blutige Aufzuge vor Akattay Rhan zu zeigen, ben seine Strenge bergeskalt gereuete, bag er ibm nach einer Vermahnung, folches nicht wieder zu thun, ben turkmanischen Stamm, Tiquan ber aus sechstausend Kamilien bestund, schenkte. Hierauf schwur Timur, zu ni mande wieder zu geben und ben ihm zu effen, ließ auch seinen Leuten folches nicht zu.

Modallab Rhans Ein: fall.

Nach Alli Soltans Lobe, verlegte Sajim Rhan feine Wohnung nach Urjenz; fei Bruber Mahmud Soltan blieb zu Wazir; Pulad bekam Rhayut, und Timus Zazarafb und Rat. Einige Jahre barauf, da Zasim Rhan Rhorasan ansiel, tal Abdallab, Rhan von der großen Bucharen, mit einem Seere, Die Sauptftadt zu belagen

Madite

c) 3m Jabre ber Beirah 965.

d) Er war im Jahre 1523 gebobren, im 930 Jahre ber Beirab.

e) Es ift von ihm eine Rachricht im vorigen Artifel gegeben worden.

D Gefdichte ber Turfen zc. a. b. 267 u. f. S. g) Basim ober Msim Aban, wie ihn In finfon nennte.

b) Der Großherr ober turtifche Raifer. Ce ber Unterdrudung bes Abalifab von Megyptet Rachdem er aber viel Le mer fich ber Dlage, bi Wie er abe mir, mit ihm zu fchlage id in Rhaput befande

Einige Zeit barauf um Abdallah Rhan, sit aller feiner Mache an mjallen wollte.

Dialufha, ber be mot batte, verlangte b m Soltane von Rum mi er alfo innerhalb vier lage, fo beraubten ibn chatte, und schieften if gid auf ihrer Ruckt heführten.

Bu biefer erften Ur wien Bucharen, welche Muit burch Rarazm, u men mußten fie einen we ibauf ben Frieben, und anlangten: fo plunberte fi widte fie zu Ruße wieder Aban, der ihnen antwor i Rhavut so unumschrä mmen Oberhaupt, versekte inn, wenn er eine Belei dm Perfonen berer anget arreiset maren. ...

Diese tubne Boritelli uman bem Tur Mabe k Gafim Rban Relea llibeter von Karazn ndere wollte sich unterwer murden alsbenn von ihr in die große Bucharen elinterthanen nicht verlass

n Coltan Selim im Jahre mpel führte, geben ihm die inten von feiner Gecte bei die nimmt ibn felbft an.

Allgem. Reifebeschr.

bet batte. ing, unb beffen bie das Pferd

A Rhan, fandt mur. obllig aus: i ober bas

Alters d). Machtom! av Rhan oltan, bes ubammed bayut mit

Der groente u fich, wel n mit einem an. Diefer abr alt, und , Schafe I wurden fi vie fich seine balb an be ibm brenfie Bembe übe m. Er bil fem blutige daß er ihm

Triens; fet nd Timus anfiel, far zu belager Madite

1, Tienean

ni_mande

711. f. . vie ihn Je

Raifer. Ce on Aegypter

bie nimmt ibn felbft an.

Illgem. Reisebeschr. VII Band.

nachbem er aber viel Leute verlohren hatte, mußte er fich in bas land Rannbiarit gieben, Abane der met fich ber Plage, Die er befag, verficherte, und Die Antunft einer großern Dacht er. Usbeter. Bie er aber borte, baf Sajim Rhan mit einem großen Beere angetommen mit ibm ju fchlagen : fo bielt er fur gut, einen Frieden mit Dulad und Timur, bie id H Rhayut befanden, ju machen, und begab fich in feine Berrschaften.

Ginige Zeit barauf fchictte ber Soltan Rhalifab von Rum b) einen Abgefanbten am Abdallab Rhan, um ibn bagu zu bewegen, baff er bas Reich von Sbevth Dali () Gefandt: mit aller feiner Macht angriff, weil er folches ebenfalle mit Beftigteit auf ber anbern Seite miallen wollte.

Dialufba, ber ben hinmeg burch Indien genommen, und hamit bren Jahre jugehabt batte, verlangte burch Ravagin gurud ju gieben, und ben Shirman, bas bamals ben Soltane von Rum unterworfen mar, über bie Sec von Maganderan k) ju geben, wier alfo innerhalb vier Monaten nach Istambul tame. Mis er aber ju thriens anmite, fo beraubten ihn Mahamet und Ibrahim, bes Safim Rhans Gohne, alles mas batte, und schickten ibn nach Mankisblat, wo vier Raufleute von Sbirwan fich auf ihrer Rudreife befanden, Die ihn und ihre Barten nach biefer Provins

Bu biefer erften Urfache, fich ju beschweren, tam eine anbere. Die feute aus ber men Bucharen, welche ihre Ballfahrt nach Metta thaten, giengen zu Friedenszeiten leute werden mit durch Raragm, und bie Berrichaften Des Schah von Perfien ; aber ju Rrieges. geplundert. mußten fie einen weiten Umweg burch Indien nehmen. Ginige Raufleute verließen bauf ben Frieden, und nahmen ihren Beg durch Raragm. Da fie aber ju Rhaput manaten: fo plunderte fie Baba Soltan, des Dulads Sohn, dis auf die Hemben, und hidte fie zu Ruffe wieder nach Saufe. Diefe teute beklagten fich barüber benm 24bballab Aban, ber ihnen antwortete, er tonnte nichts barben thun, ber Baba Goltan berrichte Abaput fo unumschrantt, als er in der großen Bucharen. San Rucas, ber Raramitel Oberhaupt, verfeste bierauf : "Er wollte vor bem Throne Gottes fein Anklager im, wenn er eine Beleidigung ungestraft bingeben ließe, Die ber Bottbeit felbst mare in Derfonen berer angethan worden, Die vor ihr in ihrem heiligen Saufe zu bethen, ausgneiset maren. ,,

Diefe fuhne Boritellung, nebft ber Rachbegier, megen bes Berluftes ber vier Stabte, Meuer Einman bem Tur Mahamet genommen batte, veranlagten ben Abdallah Rhan. wis fall Guim Rhan Rrieg zu führen. Die Radprichten von biefen Buruftungen theilten Ubefer von Karagm. Ein Theil hielt fur gut, tapfern Biderftand gu thun; ber were wollte fich unterwerfen, fo bald ber Zeind an Urfeng anruckte, in ber Ginbildung, wurden alebenn von ihm in Dienste genommen, und mohl gehalten werden, wenn er fie win bie große Bucharen führte. Bie Sajim Aban hieraus fab, baß er fich auf fel-Materthanen nicht verlaffen durfte: fo ließ er feine Sohne Mahamet und Ibrahim gu Urienz

Boltan Belim im Jahre 1516 nach Conftani) b.i. Die Cohne bes Sheyth, namlich bie mpel führte, geben ihm die muhammedanischen Sheyth Sifi ober Ismael von Perfien, ale ein inten von feiner Secte den Eitel Abalifab,

berachtlicher Musbrud. k) So nennen fie bie faspische See.

Tarfifder

M n

Geschichte Ursens, und jog sich nach Duruhn, wohin er seinen altesten Sohn Siung Mahamer derUsbeter. Goltan mitnabm.

des Abballah Sban.

Mittlerweile rudte Sballah Rhan mit feinem Beere fort, und Mahamet bes Timur Goltans Gohn, jog mit feinen Uzbetern von Bazarafb nach Rhaput, welches er jum Sammelplage feiner Bolfer machen wollte, wie fein Bater im vorigen Rriege gethan hatte, um badurch bes 216dallah Abfichten zu zerftoren. Aber ben feiner Antunft fant er, baft Dulad Goltan entschlossen mar, Die Stade zu verlassen, und nach Wagir ju geben. Sie brachen bierauf alle jusammen, nebst einem großen Buge von leuten und Ma gen, gleich mit anbrechendem Tage auf. Bu Mittage aber, indem Die legten Bolfer aus ber Stadt ruckten, brungen die Leute des Rhojambuli, eines von des Abdallah Rele berren, zum entgegengefesten Thore binein, und ben folgenden Tag festen fie ben verbunbenen Fürften mit brengigtaufend Pferben eilig nach, und überfielen fie ben ber Burg bes 24 matif b Rhan; benn fie hatten ihren Bug nicht eber, als eben benfelben Morgen forten fest. Ben biefer Unnaberung bebeckten fich jene mit ihren Bagen; aber Rhojamfuli brana burch biefe Bagenburg burch, und brachte fie nach einem tapfern Biberftande indie Weil er baben felbst großen Berluft litte: fo verfolgte er fie nicht, und fie jonen fich nach Wazir 1).

Die Fürfte: merben burd) rinen

Ben ihrer Untunft beschlossen sie, bem Abballah Khan Friedensvorschläge gu thun, und trieben ben Berurfacher bes Rrieges, Baba Goltan, aus ber Stadt. Dulad Gol tan. mit feinen benben andern Gohnen, begaben fich hierauf gum Safim Than noch Durubn, da indeffen Mahamet und Ibrahim, Zafirns Gobne, nach Wazir gien gen, zu benen Berbundenen zu ftogen. Abdallah Rhan zeigte fich indeffen vor biefer Stadt, und belagerte fie formlich; aber nach einer zweymonatlichen Belagerung, befand er. baß es fchwer fenn murbe, mit Ehren bavon zu fommen. Er nahm alfo feine Buflucht aur Lift. Er ließ ben Berbundenen melben, weil fie ben Baba Goltan fortgejaget hatten, ber ibm die vornehmfte Urfache, fich zu beklagen, gabe: fo konnten fie fich barauf verlaffen, baß er fie als Bundesgenoffen und Verwandte annehmen murbe. Diefe Schonen Berfpredungen betrogen Die Fürften; fie ließen fich mit ihrem Teinde in einen Bergleich ein, und er fdicte, auf ihr Unfuchen, funfe feiner vornehmften herren, in Begleitung von vierig Pferben, die in feinem Ramen fchwuren, daß er nichts mit ihren Personen ober Sachann thun baben wollte, und feine übeln Abfichten gegen fie batte.

treulofen Ber= gezogen.

Nach Ablegung bes Gibes, verlangte bas gemeine Bolf, (welches bawider war, baf gleich ine Det bie Rurften einer fo fchmachen Berficherung traueten,) man follte bie funf herren in Bar mabrung fegen, bis Abdallah bie Belagerung auf bube und fortgoge. 21i Coltan abn, welcher oberfter Bofehlshaber in ber Stadt war, und ob er gleich flein und budlicht mar, bed viel Big befaß, widerfeste fich foldem nachbrucklich. Er fagte, als nahe Bermandten bes Menarchen, batten fie nichts von ibm gu fürchten; wenn er fie auch in die große Bucharen tührte, fo wurde er fie bafelbft vortheilhafter fegen, als fie fich in Rarasm befanden, er mare aber vielmehr febr geneigt zu glauben, 216dallab murbe fie ben bem erften Unfubren, in bem 26 fike von Uriens und Wazir laffen. Alle Bornehmen billigten biefe Grunde, und bas Bolt mußte alfo fchweigen ; Die Fürften verließen foldberges alt Die Stadt in Begleitung

ber butharifchen Berven und ihre Golbaten in bie übrigen fteben mußt bin er mit feinem Beere bergeftalt in feine San

Einen Monat bo bie fich ju Durubn b Solian, des Utrafav weil er fast fiebenzig Ja haion nehmen follte, ut berielbe murbe mit fein Aver er betrog in und alle andere Na eiallen waren, an eine maren, ausgenommen. waren, auf jeden eine je Rinder ju verfaufen, t

gajim Khan r taufend Dierben begleite bundert und funfzig an ibm fo aut, als moglich, meiter jum Goltane R Schlange. 3wen 3 Romet zeigte, Schickte 2 Theile feines Beeres vo berlieft ber Schah, Ro andern ugbefifchen Sur schilg Mann vom Feir sie könnten sich diese Mo follte es ohne des Sch tinige andere nicht unter Arab Mahamer und Gohnen des Dulad S

Gie festen fich eir bem turfmanischen Star Den folgenden Morgen Diefer herr aber, bem mußte, und wie unma befamen, rieth ibm, je fie ju Aftarabad ein: mit ihnen fortgureifen,

1) Wefchichte ber Tarfen ic. a. 5. 287 u. f. S.

m) Dber bei

Mahamet |

hamet des ut, welches Rriege ge. ntunftiand tir ju gei und ABa: Völker aus allah Rele. en verbun: Burg bes rgen fortge

bojamfuli

tande in die

nd fie jogen

ge zu thun, Julad Gel Rhan nach Dazir giene en vor biefer ing, befand ne Zuflucht jaget håtten, uf verlassen, ien Berfprech ein, und von vierig r Sachengu

er war, bag ven in Ber-Softan aber, it war, both ten bes Meen führte, fo r ware aber in bem Be e, und bas Degleitung ber bufharischen Berren, um zum Ubdallah Rhan zu gehen, ber ihnen eine Wache zugab, Abane der und ihre Soldaten in Saufen von zehn oder zwolf Mann theilte, ba allemal einer für alle Usbeter. Er fandte fie alle als Befangene in die große Bucharen, mofin er mit feinem Seere folgete, nachbem er überall in allen Stadten von Karazm, Die foldergeftalt in feine Sande fielen, Befehlshaber gefeßet batte.

Einen Monat barauf beschloffen Sajim Rhan und die zehn Rurften feines Baufes, Sie werden bie fich ju Duruhn befanden, fich jum Schab Abbas Mafi ju begeben; nur Dulad Coltan, bes Uttakay Rhan britter Sohn, glaubte, bag ihm folches nicht anståndig mare, mell er faft fiebengig Jahre alt mar, bag er eine Zuflucht ben einem Bolle von anderer Re-Maion nehmen follte, und wollte fich alfo lieber zum Ubdallah Rhan begeben, in Hoffnung. briebe murbe mit feinen Umftanden Mitleiden haben, und ihm etwas jum Unterhalte ae-Aber er betrog fich; benn biefer Berr ließ nach feiner Rudtunft in Die Butharen, in und alle andere Rachfommen des Umunat, zwolfe an ber Babl, die in feine Bande wiallen maren, an einem Lage in ber Stadt Sagrag binrichten, nur einige, Die febr jung maren, ausgenommen. Darauf legte er auf alle andere Befangene, die über zehn Jahre alt wern, auf jeden eine jahrliche Schagung von drenftig Tanga, welches viele nothigte, ihre Rinder zu verfaufen, damit fie foldes auf bringen fonnten.

Bajim Rhan reifte indessen nach Durubn ab, wohin ihn die Fürsten nebst bren- Bajim Rhan fwiend Pierden begleiteten. Aber es riffen auf dem Wege fo viel aus, daß er nur mit begiebt fich hundert und funfzig an des Schah Abbas Sofe anlangte, ber ihn in Perfon empfing, und nad Perfien. im fo gut, als moglich, begegnete. Sung Mahamet Goltan und fein Gobn, giengen weiter jum Goltane Rhalifab von Rum m). Dieß geschah im Jahre Rilan ober ber Schlange. Zwen Jahre hernach, im Jahre Roy over das Schaf, in dem sich auch ein Romet reigte, fchickte Ubdallab Rhan feinen Gobn Ubdel-momin Goltan, mit einem Theile feines Beeres voraus, Esfarayn in Rhorafan zu belagern. Auf diese Nachricht berlieft ber Schab, Razvoin mit einem heere in Begleitung des Zasim Rhan und ber andern ugbekischen Fürsten. Diese erfuhren, da sie zu Bastam ankamen, daß sich nur khig Mann vom Zeinde zu Rhaput und vierzig zu Urjenz befanden; baber glaubten fie, fie fonnten fich biefe Machlagigteit zu Ruge machen. Damit aber folches geheim bliebe, fo follte es ohne des Schahs Biffenschaft geschehen: daher wollte es Sajim Rhan und inige andere nicht unternehmen, aus Furcht, ben Monarchen zu beleidigen; fo daß alfo nur Urab Mahamer und Mahamer Ruli, zweene von Sajims Sohnen, nebst den dren Cobnen bes Dulad Soltan Diefes Borhaben ausführten.

Gie festen fich einen Abend fpat auf, ritten die gange nacht burch, und langten ben Er fehre mie bin turfmanischen Stamme Umir on, von dar sie um Mittage zu Ustarabad eintrasen n). seinen Soss Den folgenden Morgen gab Sajim Rhan bem Schah von ihrem Borhaben Nachricht, nen jurud Diefer Berr aber, bem bekannt mar, wie geschwind Abdallah Rhan alles auszuführen muste, und wie unwahrscheinlich es ware, daß sie, so lange er lebere, das Ihrige wieder betamen, rieth ibm, jenen fogleich nachzureuten, und fie zurud zu bringen. Sagim bobite hem Alfrarabad ein: an statt aber, sie zurück zu bringen, ließ er sich von ihnen bereden, mit ihnen fortgureifen, bis er fabe, mas fie fur Fortgang batten. Beil ihnen die Turt.

manen

m) Der ber Turfen. Siehe oben a. b. 269 G. Anmerf. c.

Geschichte manen einen machtigen Benftand versprochen batten. Da sie von Aftarabad abreiffen DerUsbeter giengen fie gegen bas Bebirge Ruran ju, wo bie Stamme Tata und Namut ihnen funt bundert Dann ichafften. Darauf festen fie burch bas Land von Mantif blat, beffen Ginwohner alle nach ber Proving von Orda Rueut o) gegangen waren, und langten benbem Stamme Trfari an, ber ihnen funf bundert ober fechshundert Mann jugeftund, und bon bar giengen fie gegen Difbaa fort.

und erobert

In bicfer landschaft trennten fie sich. Zasim Rhan nebst feinen benden Gohnen Rargam wie nahmen ben Weg nach Urfeng, und Baba Goltan mit feinen benden Brudern giengen Auf die Nachricht von Saiim Rhans Annaherung, begab fich Sari nach Rhavut. Oglan, Befehlshaber von Urjenz, in bas Schloß. Der Rhan aber war burch einen Weg, ben er fich unter ber Mauer bie Nacht über gemacht hatte, bineingebrungen, und madhte ben Befehlshaber mit feinen vierzig Leuten nieder. Mach biefem fehrten bie Turfma nen mit Beute beladen nach Saufe, und tiegen ben Zafim Goltan mit feinen Gobnen fall allein zu Urjeng.

> Baba Soltan mar auf ber anbern Seite eben fo gludlich; benn fobalb er fich vor Rhavil zeigte, öffneten ibm die Sarten, die fich in diefer Stadt auf hielten, die Thore; worauf er auf eben bie Urt ben Befehlshaber Menglifbbey mit feinen fechzig Mann niedermachte. Als die Befehlshaber von Sagarafb und Rat foldhes erfuhren, flohen fie nach ber gro.

fen Butbaren p).

Rbapue

Bebn Tage barnach batte Baba Goltan gleichfalls alle feine Turkmanen bis auf wird wieder funfgehn Mann fortgefchickt, und gieng mit feinem Bruder Dalu-ankuli nach Sagarafb. Da aber gleich die Weinlese war, so hielt sich Bamza zu Khaput auf, feinen Erunt neuen Gleich da Baba in Bazaras'b tam, sab er zweene Officierer im stap fen Galop mit hundert und funfzig Pferden anrucken. Er bielt fie fur Reinde, und bemubete fich, bas Thor ju fchließen, batte aber faum eine Geite jugeschlossen, ba ber erfte tam, und fich bestrebte, mit feiner Lange, Die andere Seite offen zu erhalten. Andeffen eilten einige Einwohner ben Augenblick bingu, fchlossen es ebenfalls zu, und nothigten ben Muf ihrem Ruckzuge fingen fie einen Sart, ber fie Beind mit ihren Pfeilen abzugieben. bon Samzas Aufenthalte zu Rhaput benachrichtigte; baber fie fich auf Diefe Geite wand ten, und ben Lag barauf zu Mittage anlangten, ba ber Soltan frifche Luft fchopfte. Beil fie fich aber nicht magten, mit fo wenig Leuten Gewalt zu gebrauchen: fo verbargen fie fich bis auf den Abend, da fie Berftarfung erhielten, und fich unter einem Thore einen Beg in die Stadt machten, ba fie benn alles niederhieben, wie fie hineingebrungen maren.

burd 26bal.

Diefer Zufall brachte bes Baba Soltan Sachen in große Unordnung. Damit man bertab Rhane fiehe, wer Diefe Boller waren : fo muß man bemerten, bag Abdallah Rhan ben Rhojamtuli gefandt batte, feinen Sohn Abdalmomin Soltan zu unterflugen, ba er indeffen gelaffen nachfolgte, um fich mit der Jago der Baffervogel unter Jarjui in Gordifb zu beluftigen. Muf bem Wege traf er ben Befehlshaber von Sagarafb an, ber ihm benachrichtigte, mas in biefer Stadt vorgefallen mare, worauf er benfelben mit biefer Zeitung gum Abdallah

n) In ber leberfegung überall Iffarabat.

o) Wegen ber Banbel, bie fie mit ben Mans faten (ober Barastalpaten) auf einer Ceite, und dem Stamme Jrfagi auf der andern batten.

p) Gefchichte ber Turfenzc. a. b. 296 u. f. S.

9) Dief waren die alten Mongolen, biemit Jagatay Aban in biefe Gegenben tamen, von benen fie ben Mamen fich beplegten.

Rhan fandte. Diefer er wollte bald mit bem a Stadt, fand aber ben felligt war , welches ihr

Mittlerweile batte for herzhafter Pring, acheim, und beschloß, gliche treue Turkmaner lingft aus der Bufharen en Uriens an. 2Bie on des Rholamskuli mibm nicht entrinnen, mm. Aber Maham benfelben hißig auf der Fr mr), wo er ben Rusi ime Schwester zu beira firdtete, wenn er bem 1 und ju ben Ruffen s) be

Da Safim Rhan Begleitung feines Gohne Mantifblat zu geben. fel, mußte er mit ibm fcf periolate ibn ber Reind muste, und ba mehr als wilohr. Solchergestalt i num Schab zu Razu jubilagern, und wie er e ichn leute niedermachen. litten Lag des Jahres 159

Auf die Machricht v mit einem zahlreichen Hee kibji den Schah zu bewe Abdal Momin, ber feir m wollte, daß er seine T rreifte ab, in Begleitun Coltan, mit einem Befo randu ließ er zurück. 2 rendlich, baß er nicht n Diefer Jerthum machte ib

r) Ober Karafalpaten, that von Turkeffan befigen.

1) In der Grundfchrift Ur

abreiften, ihnen fünf deffen Gin. en ben bem , und von

n Göhnen rn giengen fich Sari durch einen ngen, und Turtma öhnen faft

r Rhavut worauf er dermachte. d) ber gro

en bis auf sazarasb. runf neuen rer im ftar e, und bei da der erste indeffen eile bigten ben et, ber fie eite wand: te. Beil gen sie sich

einen Beg paren. it man verojamfuli en gelaffen beluftigen. tigte, was Abdallah

u. f. S. en . Die mit amen, von

Rhan

Diefer aber befahl ihm, eilfertig nach Rhaput bingugeben, und versprach, Abane der mollte bald mit bem gangen heere folgen. Rhojamtuli wandte fich bierauf nach biefer . Usbeter. Stadt, fand aber ben feiner Ankunft, daß die Sache schon burch feinen Bortrab bewert. Affiat war, welches ihn bewog, nach Urjenz zu geben.

Mittlerweile batte Mahamet Ruli Soltan, bes Safim Rhan britter Sohn, ein ihr hershafter Pring, von feines Betters Bamga Tobe geboret, hielt aber folches febr eines Prize ubeim, und befchloß, fich zum Baba Golton nach Bazarafb zu begeben. elide treue Turkmanen und Jagatapen 9), nebst zwenhundert Uzbekern, die nur unfinalf aus der Butharen entronnen waren, mit fich. Er fing feinen Bug ben bem Fluffe Wie er aber an die fleine Stadt Bilput fam : fo fab er fich ploglich nn bes Rhojam-kuli leuten umringt, ber sich einbildete, der Goltan konmibm nicht entrinnen, und baber seinen Officierern befahl, ihn lebendig gefangen zu neh-Aber Mahamet Ruli stellte seine Leute in ein breites Geschwader, und fiel mit bufelben hisig auf der Feinde Flügel, brach durch, und entfloh in das land der Mankas mir), wo er ben Ruzut Rhan auf seine Seite zu ziehen suchte, und solchem vorschlug, fme Schwester zu beirathen. Da sich aber dieser Berr vor Abdallab Rhans Rache fictete, wenn er bem Mahamet Ruli Schus gabe: fo ließ er ibn in Berhaft nehmen, und ju ben Ruffen s) bringen, wo er bald barauf ftarb.

Da Safim Rhan von dem Borgefallenen Nachricht erhielt: fo verließ er Urfens, in Sajim Rhan Engleitung seines Cohnes Arab Mahamet und einiger Golbaten, in ber Absicht, nach fliehtwieder. Mantifhlat zu geben. Da ihn aber ber Feind, in der dritten Nacht feiner Abreife überfil, muste er mit ihm schlagen; und da suchte er zu entrinnen, weil er verlohr. Indessen widate ihn der Keind beständig, daß er sich den folgenden Morgen von neuem einlassen milie, und da mehr als die Halfte von den wenigen leuten, die ihm noch übrig waren, midhr. Solchergestalt mußte er seine Zuflucht wieder nach Astarabad nehmen, von dar mum Schah zu Razwin gieng. Abdallah Rhan brach in Person auf, Sazaras b philagern, und wie er es eingenommen hatte, ließ er den Baba Goltan und feine funfuch leute niedermachen. Darauf tehrte er wieder in Die große Butharen zuruck, wo er ben litten Lag des Jahres 1597, Taut oder die Benne genannt, farb t).

Muf die Machricht von diesem Tode, tam Schah Abbas Mass bas folgende Jahr Rach Abbalmit einem zahlreichen Heere, und lagerte sich unweit Bastam. Basim Rhan suchte da= fibit den Schab zu bewegen, bag er ihn nach ber Butharen gehen ließe, zu versuchen, ob Abdal Momin, ber feinem Bater nachgefolget war, ihm feine Stabte wieder ausantworm wollte, daß er seine Zage in Rube endigen könnte. Schab Abbas willigte ein, und triffe ab, in Begleitung des Arab Mahamet Soltan und feines Enkels Jefandiar Edtan, mit einem Gefolge von funfzehn Personen, des Ibrahim Soltan Sohn Bus undu ließ er zurud. Weil er sich aber ben ber zwenten Tagereise verirret hatte: so fand rendlich, bag er nicht weit vom Berge Ruran war, ba er glaubte, ben Maru zu fenn. Pikr Irrthum machte ihn ungemein befümmert, und er blieb die Nacht daselbst, zu über-Mn 3

r) Ober Ravafalpaten, bie ben westlichen ihn von Turkestan besitzen.

1) In ber Grundfchrift Urut.

1) Oleavius muß fich alfo irren, wenn er faget, Schab Abbas batte biefen Aban mit feinem Bruber und bren Cobnen gefangen genommen und binrichten laffen.

Da er aber mit Aufgange ber Sonne in bem Schatten giene, Beschichte legen, mas zu thun mare. derlibeter. Dafelbit ju bethen, weil es mitten im Sommer war: fo fab er zweene Maymanen ju Piente von der Begend Raurfurdi bertommen, die ihm ben ihrer Ankunft langes leben wunfch. ten, und meldeten, Abdallah Momin Rhan sen auf dem Wege von Rhorasan nach feinen eigenen Berrichaften ju Samin e) von feinen Leuten felbft erschlagen worden, und fie hatten ihn gefucht, ihm biefe Rachricht zu überbringen.

febrt er nach Urjeng jus ruct.

Bajun Rhan freuete fich hieruber, und eilete nach Urjeng, wo er innerhalb ache Zagen anlangete, und bie Stadt ohne Befehlshaber und Befagung fand; benn in ber Berwirrung, in welche die Sachen ber großen Bucharen fielen, nachbem ber Rhan mar er morbet worden, jog ber Zeind aus Raragm. Safim behielt Urjeng und Wagir; m theilte Rhavut und Rat seinem Sohne Arab Mahamet ju, und gab seinem Entel bem Jefandiar, Sazarafb. Bald barauf ergriffen bie Uzbeker, welche Abdallah Rhan ju Befangenen gemache hatte, Die Belegenheit, nach Saufe zu tehren, wie Sunt Mahamet Soltan im britten Jahre auch that, ben beffen Ankunft aus bem lande por Rum u) fein Bater fur ihn fich von der Burde eines Rhans losfagte, und fich nach Rhavut begab, baselbst benm Arab Mahamer Soltan zu leben. Aber biefer hen genog bie Gugigfeit ber Regierung nicht lange; benn er ftarb ein Jahr nach feiner Rud tebr von Urjeng, und fein Gohn und Nachfolger, Abdallab Rhan, lebete nur que noch wolf Monate. Endlich ftarb Sajim Rhan im Jahre 1602, welches Jahr Bars x ober ber Tiger v) bieg.

Saget fich von der Rros ne los.

4. Regierung des Arab Mahamet Rhan und Isfans diar Rhan.

Mrab Mahamet Rhan. Ginfalle ber Rofaten und Berbindungen wider ben Rhan. Ralmuten. 3weene feiner Gobne erregen einen Mufrahr. Benjegung ber Gachen. Gie emporen fid) noch einmal. Abulghazi Goltans Borichlag, fie gu

tobten. Der Rhan gieht wiber feine Con Er wird gefangen : Albars ermorbe Isfandiare Unternehmung wird burch i nen Menneid geftoret. Doch erhalt er Rarag

hamet Rhan.

ArabMa, Arab Mahamet Rhan z) folgte seinem Bater nach, und seste zu seines Sohnes I met Rhan. Sechs Monate barauf, wie er ben Sommer a fandiare Theile noch Rat baju. Gechs Monate barauf, wie er ben Sommer a bem tier bes Amu zubrachte, tamen bie Ruffen von Jait a), welche wuften, baf fi fein Soll at in Urjeng zu dieser Zeit befand, mit taufend Mann dahin. Nachdem fie to fend Ginwohner getodtet hatten, beluden fie eben fo viel Bagen mit ben beiten Sache verbrannten, mas fie nicht fortschaffen konnten, und giengen mit taufend Weibesbilden fort. Der Rban erhielt hiervon benzeiten Nachricht, und gieng, ihnen ben Ructweg einem gewiffen engen Paffe abzuschneiben, ben er in ber Gil fo wohl mit Braben und Dia len vermahrete, daß der Feind erft nach einem zwentägigen Ungriffe durchdringen fonnt und boch alle feine Leute gurud laffen mußte. Der Rhan aber, ber nicht Billens mi

the to wohlfeil bavon for martete fie wieder an ein fibit durchzuschlagen, u ihren Erfchlagenen trunk mber fo übel, baß faum Abefel, wo fie eine Si iben lebeten, und eine C nach erhielt ber Rban iblugen.

Sechs Monate bar hind langst des Rhese a, und waren ben ibrei Mabamet Rhan erhiel tum entrinnen konnten.

Einige Zeit barauf mis recht zufrieden war mm Ilbars Khan abst benandern an feine Stelle lik ben Goltan gefangen tm Berschwornen, mard als ein Menfch, der nach Jahre bernach gieng So fant, und hohlte von da Than c). 2118 der Rho ben neuen Pratendenten b hyte, vielleicht unschuldige

Behn Jahre barnach pman, plunderten veric ingenen zurück, aller Bei

Arab Mahamet har Soltan, Babash, nym Rhan Soltan, u herrschet hatte: so berede mge leute den Sabash kwar), mit ihnen von I 186 Vaters aufgenommer dommen waren, (ber ein lage auf. Der Rhan Dagur als ihr Theil gebei

¹⁾ Ober Jam am Rluffe Mint.

u) Oder Tartey.

x) Ober Pars. Siehe ben tartarifchen Cyclus oben a. d. 99 G.

y) Gefchichte ber Turfen sc. a. b. 305 u. f. G.

²⁾ In ber Ueberfegung Arap nad ber int fchen Mussprache.

a) In der Heberfefung Hri eigten, die am Bluffe Jail

¹⁾ Co heißen die Usbeter

en gieng, gu Prerde wunsch. fan nach , und fie

rhalb ache n ber Ber. n war er: Oazir; et iem Enfel, 21bdallab wie Sunt

Lande von id fich nach Diefer Ber einer Rud te nur aud or Bars x

feine Cohn bars ermorde wird durch e alt er Rarag

Sohnes Je Sommer a n, bak fil dem fie tai ten Sacher Beibesbilder Ructweg (und Pia ngen fonnt Billens wa

305 u.f. G. ad) ber tur fie wohlfeil bavon kommen zu laffen, kam ihnen burch befondere Bege guvor, und er- Abaneder muttete fie wieder an einem andern Paffe. Die Ruffen waren nicht vermogend, fich ba- Usbeter. Abit durchzuschlagen, und litten einen folchen Mangel am Wasser, daß sie das Blut von Fridilagenen trunten. Sie wandten alfo noch zulett alle Rrafte an: es gelang ihnen der fo übel, daß faum hundert Mann davon tamen. Diefe begaben fich nach dem Bluffe Abefel, wo fie eine Butte ein gut Stuck Beges unter Tut baueten, und bafelbft von Siiben lebeten, und eine Belegenheit erwarteten, jurud ju tommen. Ueber fünf Tage berand erhielt der Rhan Nachricht von ihnen, und schickte Leute dahin, die sie alle todte

Sechs Monate barnach kam ein Haufen Ralmuken b), einige Ugbeker zu überfallen, wich langft des Abefel nach Rat zu aufhielten. Sie todteten berfelben eine große Men- muten. n und waren ben ihrer Ruckfehr mit Beute und Gefangenen belaben. Mahamet Aban erhielt Nachricht davon, und verfolgte fie so geschwind, daß fie ihm tum entrinnen konnten, und alles Beraubte guruck laffen mußten.

Einige Zeit darauf brachten die Maymanen, die mit dieses Rhans Regierung niemis recht zufrieden waren, insgeheim den Rhifferan Soltan nach Rhayut, welcher dungen wie Ilbare Aban abstammete, in der Absicht, den Arab Mahamet ju todten, und der ben brandern an feine Stelle zu sehen. Der Rhan aber erhielt benzeiten Nachricht bavon, ficen Soltan gefangen nehmen, und hinrichten. Saft Mirza, ber vornehmfte von bm Berschwornen, ward von seinem eigenen Bruder, dem Baba Mirza, hingerichtet, de ein Menfch, ber nach einem folden Berbrechen des lebens nicht mehr werth mare. 3men Thre hernach gieng Saft Mirza mit zwanzig Viguren von Urienz nach Samars tunt, und hohlte von da her ben Geleh Soltan, einen Nachkommen bes Saffantuli Khan c). Uls der Rhan davon Nachricht erhielt: so gieng er nach Ursenz, und richtete knneuen Prätendenten hin, ohne weiter nach den Mitschuldigen zu forschen, die, wie er but, vielleicht unschuldiger Weise in ben handel gezogen maren.

Behn Jahre barnach fielen taufend Ralmuten Raragm von ber Ceite von Batirs un an, plunderten verichiedene Bohnungen, und famen mit einer großen Menge Gemaenen zurück, aller Bemühung ungeachtet, die man, sie zu verfolgen, anwandte.

Arab Mahamet Rhan hatte von verschiebenen Beibern fieben Gohne, Jefanhur Goltan, Babash, Ilbars, Abulghazi Bahadur, Shaus Mahamer, Ras Rhan Soltan, und Augan. Nachdem dieser Lerr vierzehn Jahre lang friedlich merschet hatte: so beredeten eines Zages, da er nach Ursenz gegangen war, verschiedene me teute den Sabafh und Ilbars, (beren einer fechszehn, der andere vierzehn Jahre kmar), mit ihnen von Rhaput nach Urjenz zu gehen, daß sie daselbst als Nachfolger 106 Baters aufgenommen wurden. Bie fie bis zu einem Brunnen im Lande Difbga dennmen waren, (ber eine Zagereife von diefer Stadt liegt): fo hielten fie fich bafelbft zehn ige auf. Der Rhan ließ ihnen melben, sie follten zu ihm fommen, er wollte ihnen Muur als ihr Theil geben. Thre Untwort war, sie wollten kommen, so bald ihre leute

Breene feiner Cob:

Mafen, die am Fluffe Jait ober Rait moh-

a) In der Ueberfechung Uruffen: Es waren ble tungsweit, und die Ruffen haben biefen Namen von ihnen angenommen.

i) Co beißen die Urbeker die Eluther verach-

c) Siebe oben a. b. 268 S.

uni

Geschichte benfammen maren. Arab Mabamet gatte biefen Aufruhr auf einmal bampfen tonnen DerUsbeter. wenn er nur einen Befehl befannt gemacht batte, daß fich niemand mit ben Pringen berei nigen follte, weil er von feinen Unterthanen fehr gefürchtet ward. Er verabfaumete aber diefe Borfichtiafeit, ob er mohl fchon bamals munte, bag viel teute zu ihnen giengen ; babet bildere fich bas Bolt ein, was fie thaten, geschabe mit seiner Bewilligung.

Mis fich bie jungen Goltane fart genug zu fenn glaubten, thaten fie einen Ginfall in nen Aufruhr. Rhorafan, von bar fie mit Beute belaben nach ihrem erften tager gurud famen, und ihrem Bater zweene Derfer als ein Befchent fchickten. Darauf fchickten fie alle ihre Manne Schaft bis auf achtzig Mann fort. Der Rhan fandte noch einmal einen vornehmen Dinu ren, fie zu ermahnen, daß fie fich vor ihm einstellen follten : allein die Uzbeter mifchen ben landern Darugan und Batirgan, die fich mit ihnen vereiniget hatten, antworteten Die Pringen batten feine Urfache, ju ihrem Bater ju geben, und nichts mit ihm ju thun. Diefe Sprache fundigte nun Aufruhr an; baber gerieth ber Rhan in Burcht, und reife fogleich nach Rhaput ab. Die benben Pringen ftreiften aufs neue in Perfien, und bei machtigten fich ben ihrer Ruckfunft aller Kornhaufer ihres Baters, wovon fie bas Rom unter ibre Mannschaft austheilten, und folche badurch ansehnlich verftartten. Der Bei gen war fo wohlfeil, daß man fur einen Tanga batte zwenhundert Pfund haben fonnen: benn in bem fleinen Striche von Mobekan an Diefer Seite von Bakirgan bis an Die land. schaft Ruigan wird nichts als diefes Rorn gefaet. Da ber Rhan einen großen Strich landes dafelbft befaß, fo ließ er den Rhefel hinter Tut burchfchneiden, und mafferte fein

Da Arab Mahamet fand, daß die Aufrührer sich täglich vermehrten: so verglich er fich mit feinen Gobnen, überließ ihnen Wagir, und alle bagu gehörige Turkmanen. Darauf giengen bie benden Pringen mit viertaufend Mann nach Rhavut, ihrem Bater aufzuwarten.

Land vermoge Diefer Deffnung burch verschiedene Canale. Rach Diefem ward biefe Deffnung

wieder geschloffen, und der Blug nahm feinen tauf gur Gee von Maganderan.

Gie empo:

Bier Jahre hernach versammelte Ilbars Soltan Kriegesvolker ben Wazir, unter ren fich jum bem Bormande, er wollte Naursurdi belagern. Wie er aber borete, bag ber Rhan wenten male auf bem Bege nach Urjeng mare: fo gieng er nach Rhaput, und nahm folches weg. Arab Mahamer fehrete auf erhaltene Nachricht von Diesem Ueberfalle zuruck, weil ihm seine Großen diefes riethen, in der Mennung, Ilbars murde ben feiner Ruckfunft die Statt raumen. Da er aber nach Rhafgan, einem fleinen Orte unweit biefes Plages, gefom men war: fo fchickte ber Soltan funfhundert Mann babin, die in ber Nacht binein brangen, und fich feiner und aller feiner Begleiter bemächtigten. Bon bar marb er nach Rhaput geführet, und Ilbars behielt fie alle als Befangene, und theilete unter feine Leute alle bas Beld aus, das fein Bater viele Jahre lang gefammelt hatte, auch die Sachen ber gefangenen Großen a). Als die andern Brüder von diefer abscheulichen Handlung Nachricht erhielten: fo beschloffen fie, ben Ilbars zu befriegen. Sabaft felbst erboth sich, daben zu fenn. Aber einige ihrer Großen mandten fie bavon ab, weil fie glaubten, ein folches Unternehmen mochte ihres alten Baters leben in Befahr fegen, ba Ilbars, wenn man ihn

> d) Gefchichte ber Turfen ic. a. b. 312 u. f. S. blefen Grund juvor ausgeredet haben, ben Gin gaji

e) Abulghazi Goltan follte feinem Bater burch

gefchab.

Mis ber Rhan mi beschlossen sie, sich bes en, und floh nur mit Bohnungen, und ver ihrer Rückfunft von bie M Ilbars und Saba ber hatten, weil folches Aban aber wollte fich fam jur bestimmten Zei liate: fo erinnerte er fei Macht Diefer Pringen, mraestellet hatte, mobu ft, mofern ibn diese fal Er fügte finnen e). din gafi: so bestätigte m Rurbant Berrathe bielten, mozu fie ihre be bermaren. Rurg, er fo ber folches vielleicht zu

Dem allen ungege tan wollte nicht mit ihn m Rundschafter, mas Rinf Monate barauf fi Schriftstellers Rathe ni an ihn Befehl, fogleich er bem Babash und I aufhorlich übele Rathich alles Borgefallene verzei nen. Wie fie folches a dum, einer Burg unm ne teute gelaffen nachfolg foling er feinem Bater v mit achthundert Mann t k, fich mit ihm zu verei m; er mar Willens, b beeren, wenn fie es aus Mann aufbringen. 216 ridten, so bald Jefand

> f) Er verlief 及 Allgem, Reisebel

en fonnen. ngen berei. aber diefe 1; baber

Einfall in men, und bre Mann ten Dinu r swischen tworteten: m zu thun. und reifte n, und bei bas Rom Der Bei en konnen: in bie tanb. Ben Strid

verglich er artmanen. rem Bater

dfferte fein

fe Deffnung

33ir, unter der Rhan g. Arab il ibm feine Die Gradt es, gefom in brangen, Rhayut ate alle bas ber gefan-Nachricht), daben ju olches Un r man ibn gehen

en Jin gaji

ufen ließe, ihn von fich felbft auf frenen Buß fegen murde, wie auch turz bernach wirtlich Abane der

Mis ber Rhan mit feinem Sohne Isfandiar nach Urjeng gurud gekommen mar: fo biddoffen fie, sich des Ilbars Soltan zu bemächtigen : Er aber entdedte ihre Absich- die Soltans un, und flob nur mit funf ober feche Dann in die Buften. Indeffen gerftorten fie feine Mohnungen, und verfesten ben größten Theil feiner Unterthanen anders wohin. Ben inet Rudtunft von biefem Feldzuge fchlug Abulgbagi Soltan vor, er wollte feine Bruber Ilbars und Sabaft binrichten , Die noch immer ein genaues Berftandnig mit einanber batten, weil folches ber einzige Beg mare, feines Baters leben gu verfichern : ber Aban aber wollte fich zu nichts verfteben, bis er ben Bin Saft befragt batte. 21bulnbagt fam jur bestimmten Zeit zuruck; und ba er fand, daß diefer herr seine Mennung nicht bilfute: fo erinnerte er feinen Bater, wie er zubor mare betrogen worden, ba din Safin bie macht biefer Pringen, an die er ben ihrer ersten Emporung mar gefandt worden, fo groß mideftellet hatte, wodurch er war genothiget worden, sich nach Rhavut zu ziehen, ba er ft, wofern ihn diefe falfche Nachricht nicht abgehalten batte, leicht batte gefangen nehmen Er fügte ben, ba jebermann, wen er fragte, fein Borhaben billigte, außer din Gafi: fo bestätigte if a bieß in ber lange gehegten Mennung, bag berfelbe und fein Bru- fe bingurich: MRurbant Berrather maren, und ein ftrafbares Berftandniß mit bem Ilbars unterfielten, wozu fie ihre benden Bruder brauchten, welche diefes Prinzen vertrautefte Rathgebemaren. Rurg, er fagte feinem Bater, wenn er feinem Rathe nicht folgen wollte, fo wurber foldes vielleicht zu spat bereuen.

26 mlahas

Dem allen ungeachtet wollte ihm ber Rhan nicht folgen; auch Isfandiar Sol, Der Rhan tan mollte nicht mit ihm einstimmen. Indeffen erhielt Sabafb Rachricht burch einen ibm Rundschafter, was Abulghazi vorgehabt hatte, und vergab ihm solches niemals. Rinf Monate barauf fing es den Arab Mahamet Rhan an zu reuen, daß er unsers Schriftstellers Rathe nicht gefolget hatte, und er schickte an den Isfandiar Soltan und mibn Befehl, fogleich mir ihren Boltern zu Rhayut zusammen zu ftogen. Indeffen lief ndem Sabafb und Ilbars melben: ba fie gebn Perfonen um fich hatten, die ihnen unaufborlich übele Rathschlage gaben, fo follten fie ihm folche überliefern, ba er ihnen benn alles Borgefallene verzeihen konnte; fonft murbe er fie nicht langer fur feine Rinder erkens nen. Bie fie folches ausschlugen, fo rudte ber Rhan mit seinen Volkern bis nach Randum, einer Burg unweit Rhayut, wo er feine Gohne erwartete. Abulabagi ließ feine leute gelaffen nachfolgen, und ritt voraus f). Wie er nach Randum gefommen war, iblug er feinem Bater vor, langft ber rechten Seite bes Fluffes zu gieben, weil er indeffen ber feine mit achthundert Mann die Turkmanen, die in der Bufte gelagert maren, nothigen wollt, ich mit ibm zu vereinigen, ba ihrer ohnedieß mehr als die Salfte feine Unterthanen mam; er mar Billens, biejenigen, welche feinen aufrührifchen Brubern angeboreten, zu verbeeren, wenn fie es ausschlugen ; benn ohne biefen Benftand fonnten fie nicht vierhundert Mann aufbringen. Aber ber Rhan gab auch diesem Rathe nicht Benfall, baber fie fortnicken, fo bald Jofandiar mit feiner Mannschaft anlangete. Wie fie in die Landschaft Itzis

f) Er verließ Rat am Morgen, und fam fpate Abends nach Randum. Allnem. Reisebeschr. VII Band.

Gefdichte This Rumani gefommen waren, lag Abulgbagi feinem Bater noch einmal an, bi derUsbeter. Turtmanen anzugreifen, aber mit eben fo wenig Fortgange, als zuvor. Rurg, fie rudten mit langfamen Marfchen bis an ben tleinen Canal Tafbli- Bhermifb, ba inbeffen bieben ben Pringen, welche Zeit genug gehabt hatten, alle ihre Mannfchaft zusammen zu gieben, ta men, und ihren Bater fo bigig angriffen, baß feine leute fogleich ju flieben anfingen, und ben ungludlichen Rhan jum zwenten male in feiner unmenfchlichen Gobne Sanben gefangen liegen g).

gefangen,

In biefer blutigen Schlaufe ware Abulghazi Soltan von vierzig Mann eingeschloß fen, aber fechfe feiner Leute, Die and ih ju rechter Beit tamen, befreneten ihn. Ben biefer Belegenheit bekam er einen an biefer Pfeile in ben Mund, fo bag er fich nach gebends an ber Seite, wo ihm ein Rnochen aufest mar, ein fleines Studchen Bein que Darauf tam er zu einem Bluffe, über bem Rinnbacken beraus nehmen laffen mußte. ben er fdmamm, batte aber taum fein Pangerhembe abgeworfen, als bie Feinde binter ibm ber geeilet famen, und fchrien : Schlag tobt! Et fprang in ben Strom; und weil folcher febr ftrenge floß, mare er bennahe ertrunten; er ließ aber ben Pferbe feinen Ropf fren, und hielt fich feft an bie Mahne. Bie er mit "ven feiner leut binuber war, nahm er ben Beg nach Rat, wo er noch gebne fant, und ih mit felbigen in die große Bucharen begab, wo ihn Jinam Ruli Rhan (Des 216'dol Momin Rhan Nachfolger) zu Samartant b) febr gutig aufnahm.

und vom Ilbars er: morbet.

Isfandiar Solran hatte fich mit finen Brubern, Sharif Mahamet und Rac ragin Rhan Soltan nach Bagarast begeben, ba benn Ilbars und Babast famm, und fie belagerten. Dach Ablauf vierzig Tagen aber fam es zu einem Bergleiche. 781 Candiar begab fich an ben Sof bes Shab von Perfien, unter bem Vorwande einer Bill fahrt nach Metta, und ließ die Stadt im Befige bes Sharif Mahamet Soltan, ber fich vier Monate barnach in Die große Bucharen ju feinem Bruder, Abulahau Soltan, begab. Durch seine Abreise fiel Raragm gang in bes Ilbars und Sabash Sande, und fie theilten es unter fich. Der erfte befam Thayut und Sagarafb, ber andere Uriens und Wagir, mit bem, was dazu geborte. Ihrem Bater theilten fie bie fleine Stadt Rumtala gu, bafelbft mit feinen bren Weibern und benden jungfien Gebnen au leben. Gin Jahr barauf aber ließ Ilbars feinen Bater und feine benben Bruder bob len, und fie mit Raragm Rhan Soltan hinrichten. Den Augan Soltan fandte n in eben der Absicht dem Sabafb. Diefer lettere, ohne welches Biffen alles vorgegangen war, war nicht Billens, feine Sande mit feines Brubers Blute zu befubeln, und fdid te ibn nach Rugland, wo er ftart. Des Jefandiar Soltan berde Sohne maren noch Rinder, und Ilbaro ließ fie ju Rhaput auferziehen. 2 arab Mahamet Rhan ben lobr fein leben im Jahre 1621 i), It oder ber gund genannt, nach einer gwanzigiabrigen Diegierung.

Sisfandiars Unterneb. M1814

Bie bie Nachricht von bes Rhans Tobe an ben perfischen Sof fam, fo gab ber Shab bem Isfandiar Soltan brenbundert auserlefene teute, ju verfuchen, ob er feines Baters Bette Schaften wieder erobern konnte. Auf bem Wege kamen bundert und fieben und gmangie

g) Gefchichte ber Turfen zc. a. b. 319 n. f. S.

b) Chen bafelbft a. b. 333 u. f. C.

i) Im togt Jahre ber Bejrah. Der Berfal fer der Beschreibung der Lander, die an das eurinische Meer und die kaspische See gran Surtmanen bon ben Ashafb Soltan Sal in cem Daufe eines fei andern Umftanben, a m Dierbe, und floh enen Rhans einige men bierauf, und ver out, als man fich nur Majar Rhoja, ibr

Diefer Mann ft bem Ilbars ergeben, Surm erbub, ließ er la, murbe fich mit al minden. In Diefer be Juhrt des Bluffes I Ims maren, jum Jefa fing an , Diefen Furite Gette getreten, und n md Kinder in die Stl beftatigte: fo fonnten bon feiner Abkunft verr u übertreten , und gi maren, ju begeben, ju !

Auf diese Art gerie aufuufuchen. Bie ben gen Ereffen nach Man tousend Curtmanen ber benben Rurften üb Brider mit einem anfe jig Lage nach und nach ber Ilbars gefangen, Charnif Mirza, e ber Oberfte Diefes Stan ten in feinen Berrichaft fanot batte. Aber bie men, und schickte ibn ober das Schwein m

in, am Ende von Tare biefen Borfall mit einer tl

A) Mit bem Opottnan

nal an, bie , fie rudten effen bie ben gieben, fa fingen, und den gefangen

n eingeschlof. ibn. Ben er fich nach n Bein aus Bluffe, über einde hinter orang in ben eß aber bem n feiner Leute mit felbigen min Liban

et und Ra alb famen. iche. Jes einer Balle et Soltan. 21 bulghayi nd Sabasb arasb, br eilten fie bie ten Gobnen Brüder bob n fanbte et oorgegangen und schick maren noch Rhan ber nzigjährigen

ber Shab Baters Herri nd zwanzig Turb

Der Verfaß die an das Gee gran Burtmanen von ben Stammen Cata und Namut zu ibm, und er rudte gerabe auf bes Abane der Labufh Soltan Lager ben Tut ju, fand ihn aber ba nicht. Diefer Berr fpeifete bamals in tem Daufe eines feiner Großen; er borete ploblid Die Trompete blafen, (weldies in allen anbern Umftanden, als ben Annaberung eines Feindes, verbothen ift), faste fich fogleich m Dierde, und flot jum Ilbars Soltan. Alle, welche fur bas Andenfen bes verftorbenen Rhans einige Achtung hatten, wie auch alle Unterthanen feiner andern Gobne, famen bierauf, und vereinigten fich mit bem Jefandiar, beifen Gachen fich fo volltommen mit, als man fich nur einbilden tonnte, anliegen, ba die tift eines Mannes, mit Namen Majar Rhoja, ibr Anfeben vollig anberte.

Diefer Mann ftammete von einem Beiligen, Namens Sanbibata, ab, und ma: um Ilbars ergeben, ber feine Tochter geheirathet hatte. Go balb er fab, baf fich ber eine Benn-Burm erhub, ließ er feinem Schwiegersohne melden, er follte nur beherzt fenn, er, Rho sib batt. in murbe fich mit allen leuten, Die er gusammen bringen konnte, innerhalb gween Er minben. In Diefer Absicht bewehrte er funfzig Mann eilig, gieng, und bemachtigte fich be Aubrt bes Bluffes Rhefel auf Diefer Seite, in Der Abficht, allen vorzubeugen, Die etwan Billms maren, sum Isfandiar su fommen; barauf nahm er ben Roran in die Sande and fing an , diesen Kursten überlaut zu verfluchen , mit dem Borgeben , er sen zu der verfitzgen Selte getreten, und wo er hinfame, ließe er die Mannsbilder hinrichten, und die Weiber

Auf diese Art geriethen Ilbars und Sabafh bald in den Stand, ihren altesten Bruber aufusuchen. Bie bende heere auf emander ftiegen, mußte sich Isfandiar nach einembluti. erobert er em Ereffen nach Mantifblat jurud ziehen. Indeffen vereinigten fich an biefem Orte brepfaufend Turtmanen mit ihm, nebst einer großen Menge Uzbeter, Die ber Regierung ber benden Rurften überdrußig murben; baber gieng er wieder zurud; und ba ihm feine Briber mit einem ansehnlichen Beere entgegen gerücket maren, fochten fie zwen und zwanin Lage nach und nach mit einander. Endlich aber fiegete Isfandiar, nahm feinen Bruber Ilbars gefangen, und ließ ihn fogleich niedermachen. Sabafb Soltan floh zum Sharnit Muza, einem herrn ber Mantaten k), am Fluffe Rem, in hoffnung, ber Oberfte biefes Stammes follte ibn gut aufnehmen, weil er alle, bie von ben Mantas ten in feinen Berrichaften maren gefangen worben, wie er zu Urjeng berrichete, zurud gefundt hatte. Aber Diefer Berr verabscheuete feine Treulosigfeit, ließ ihn in Berhaft nebmen, und schickte ihn feinem Bruder, ber ihn ohne Bergug im Jahre 1622 1), Congus ober das Schwein m) genannt, binrichten ließ.

mb Rinder in die Stlaveren fuhren. Bie er Diefes alles mit ben theuersten Gibichmuren

befatigte: fo fonnten fich viele von bem gemeinen Bolte nicht einbilben, bag ein Mann

bon feiner Abkunft vermogend mare, Die beiligften Gefege vorfestich, um fie ju betriegen,

m übertreten, und giengen baber, an statt sich zum Isfandiar, wie sie erst Willens

maren, ju begeben, ju ben berben unrechtmäßigen Befigern.

DO 2

5. Re

in, am Ende von Caverniers Reifen, erzählet biefen Borfall mit einer fleinen Beranderung.

- A) Mit dem Opottnamen Karatalpaten.
- 1) 3m 1032 Jahre ber Bejrah.
- m) Beichichte ber Turfen zc. a. d. 324 u. f. S.

5. Regierungen des Arab Mahamet Rhan, Jefandiar Rhan, und Sharif Mahamet Rhan.

Theilung ber Stabte. Borhaben wiber Die Turf. manen. Die Biguren und Monmanen werben bingerichtet. Gie vertheibigen fich. Deue Uns ternehmen wiber Die Turfmanen. Die Ubeten merden gefchlagen. Abulghazis Tapfe, eit. Die Leute reigen aus, und er febret nach Turfeftan.

Bon bar geht er nach Camartant. Er fomme nach Raraun gurud. Die Ugbeten merben nie bergemacht. Dan nimmt ben Abulghagi gefan: gen , und febictet ihn nach Derfien. Charif Mabamet Rhan.

ber Stabte.

Theilung Mie Abulghazi und Sharif Mahamet zu Samartant hiervon Nachricht erhielten, Stadte. fo nahmen fie vom Imam Ruli Rhan Abschied, und febreten nach Uriens gurud, Ben ihrer Antunft ließen fie ben Jofandiar jum Rhane ausrufen, und theilten bie Bert schaften ihres Baters unter sich. Der Rhan befam bie Stadte Rhaput, Sagarasb und Rat; Abulghazi Soltan, Urjeng mit bem, was bagu gehörete, (er war bamals gleich neunzehn Jahre alt); und Sharif Mahamet Soltan, Wazir.

Machbem bas Jahr barauf alle die vornehmsten Unterthanen bes Isfandiar Khan im Berbste gegangen maren, ibm aufzuwarten : so lud Abulghazi Soltan, ebe er ab reifte, ben Sharif Mahamet mit brepen feiner Sohne in fein Saus ein, und fragte ihn in Begenwart zween feiner Bafallen, ob nicht zwischen ihm und bem Rhan einiger Bie

Turfmanen.

Borhaben berwillen mare ? Da biefer mit nein antwortete, fo ließ er fie alle fchmoren, bag fie et geheim halten wollten, und melbete ihnen alsbann, er fonnte nicht begreifen, warum fein Bruder bie Turkmanen bas gange Jahr ben fich behielte; vielleicht mare feine Abficht, alle Uzbeter von Rhaput hingurichten, weil fie allegeit bem Ilbars Soltan waren ge neigt gewefen, und in biefem Ralle murde er ficherlich Bulfe von ihnen fordern. Das Be fte also, bas sie thun konnten, ware, nicht nach Rhavut zu gehen, wodurch sie seine Mb. fichten ftoren konnten. Mußten fie aber ja babin geben, fo mare fein Rath, alle Turk manen, Die fie unterwegens antrafen, niederzumachen, und fich alsbann vor bem Aban mit Stricken um bie Salfe zu zeigen, und um Bergeihung anzusuchen; woben fie fichmit ber gewöhnlichen Treulofigkeit dieses Bolkes, und den vielen Urfachen zu klagen, Die fie ge gen biefelben in verwichenen Zeiten gehabt hatten, entschuldigen konnten. Allein Sharif Mahamet Soltan billigte ein folches Berfahren nicht, sondern schlug bor, ben Tefan diar Rhan felbst hinzurichten, und Abulgbazi Solran an beffen Stelle zum Rhan ausrufen zu laffen.

Die Bian: manen wer: ben hinge= richtet.

Biere von den Großen billigten diesen Borfchlag, aber Rurban Safi, ein Di ren und Ray: cur, und einer von Abulabagis Bafallen waren nicht bamit vergnügt, bag er ihn ber warf, sondern erklarte fich auch, wenn er von einem folchen Unternehmen wiber des Rhans Leben noch weiter etwas borete, so wollte er fie anklagen. Gine so nachbruckliche Ertli rung anderte alle ihre Ginrichtungen, und fie giengen nach Rhaput. Da fie aber vier Lage bernach zurud fehren wollten: fo ließ Isfandiar Rhan ben Abulghazi in Berbat nehmen, und alle Diguren und Maymanen, die fich in der Cradt befanden, funfhun bert an der Bahl, niedermachen. Ben biefer Belegenheit murben auch bundert Uzbeftr

> n) Einer von den Mermen, namens Totay, geht ber biefem Thurme vorben, ber andere und größefte bat fein altes Bafferbette verlaffen, und lauft burch einen weiten Cangl in ben Bbefel, m

wen ben anbern Står Chen fo maditen es b Stammen geborete. un mollte. Sie rid bis an ben boben fte (t n), und fconeten

Mach Diefem fch bem Befehle, baß alle wichtet merben. D binrichten zu laffen, o m verlaifen, ober ben getreueften Bedienten fdarfite beobachten mi da ju fenn, und er fchi Soltan angelanget m in Sbarif Mabai Saynbert, fo bald et schulichsten Uzbefern erlefene Mann zu feine iblag, ben Unfang m machen, weil fie ble ? ber anfahen. Alsban biefer Ration, die fie in

Allein diefes Bor ren, weil er wußte, b Bewegung ber 113bet wurden, ebe fie Rhan muten in ihrer Abwese alfo ber Mennung, fie begegnen, und fie mit burch eingeschläfert mur Grabe Rayut, unmeit Verschanzung zu ihrei sie sollten langst ben be len, als ob folche nur eiligst von biefen Lande ten bringen. Muf bie geben, Mannschaft gu und sich ploslich nach über fechszig Mann un mußten.

weit Cut, wodurch Urje

Er fomme merben nie ilgbagi gefani Charif

ht erhielten jens zurück. en die Herr Bazarasb war damals

diar Rhan , ehe er abi einiger Bi , daß fie es marum fein seine Absicht, n waren ge-Das Be

fie feine 21b. alle Turk bem Aban en fie fich mit , Die fie qe: ein Sharif ben Jefan gum Rhan

ft, ein Di er ibn ber bes Rhans fliche Erflå sie aber vier i in Berhaft n, fünfhun ert Uzbeker

r anbere und Befel, un

ben

ben andern Stammen ermordet, obwohl verbothen war, einen von ihnen anguruhren. Abane der Gben fo machten es die Rriegesvölker, die ausgeschickt waren, alles, was zu diefen benden Usbeker. Stammen gehorete, um Rhayut berum niederzumachen, weil man fie ganglich ausrote un wollte. Sie richteten diefem Befehle juwider alle Uzbeter bin, die von Sagarafb his an ben boben fteinernen Thurm wohneten, wo fich ber 2mu in aweene Herme theilet "), und schoneten felbit die Rinder an der Bruft ulde.

Nach biefem schickte ber Rhan ben Sharif Mahamet Soltan nach Urleng, mit bem Befehle, daß alle Diguren und Maymanen, die unter diefer Stadt flunden, follten binprichtet merben. Diefe Leute gaben ihm aber zu verfteben, fie maren nicht entschloffen, fich finrichten zu laffen, ohne ihr leben theuer zu verkaufen, aber fie maren bereit, bas land m verlaisen, oder den Abulghazi Soltan und Mahamet Saynben, (einen von den atteuelten Bedienten bes Thans), über fich fegen zu laffen, die ihre Aufführung aufs fhariffe beobachten mochten. Diefe Borfchlage fchienen bem Charif Mahamet vernunfin qui fenn, und er schickte fie jum Rhan, ber sich bas lette gefallen ließ. Bie Abulghazi Soltan angelanger mar: fo nahm er feinen Aufenthalt an der Seite Des Rhefel, mobin theidigen 6 Sharif Mahamet mit achtig Turkmanen ju ibm begab, bie jum Mahamet Suppbert, fo bald er anlangete, binuber giengen. Indeffen famen brenftig von ben anfaulichsten Uzbefern über bem Gluffe, ihn zu bewillfommen, und bothen ihm taufend austilefene Mann zu feinem Dienfte gegen ben Jefandiar Rhan an. Gie thaten ben Bor-Mlag, ben Unfang mit bes Mahamer Saynben und feiner achtig Leute Binrichtung zu machen, weil sie Die Turkmanen als die einzigen Urbeber von der Ermordung ihrer Britber ansaben. Alsbann wollten fie auf Rhaput losgehen, folches belagern, und alle von diefer Nation, die fie in der Nachbarschaft fanden, niedermachen.

Allein biefes Borhaben mar nach bes Abulghazi Soltans Gedanken nicht auszufuhren, weil er wußte, Die Turkmanen maren fo auf ihrer But, daß fie ben ber geringften Bewegung ber Uzbeter flieben murben, und alfo alle übrigen mit ihren Sachen fort fenn wirben, ehe sie Rhaput erreichten, und welches noch schlimmer mare, so wurden die Kalmufen in ihrer Abwesenheit fommen, und ihre Weiber und Rinder wegführen. affe ber Memung, fie follten bem Mahamet Saynben und feinen Leuten freundschaftlich begegnen, und sie mit Bossichkeitsbezeugungen beehrt zuruck senden, bamit der Rhan baburch eingefchlafert murbe. Dach biefem follte Sharif Mahamet ben Winter in ber fleinen Subt Raput, unweit Urjeng, gubringen, und indessen die Uzbeter über bem Bluffe eine Berichangung zu ihrer Sicherheit machen, als ob fie fich vor ben Ralmuten fürchteten; fie follten langst ben benden Begen, Die zu bem Lande Diefer Tartarn fuhrten, Bachen ftellm, als ob folche nur beobachten follten, was vorfiele, und im Frühjahre follte ein Mann ellast von diesen Landern hergeeilet kommen, und Nachricht von einem Ginfalle der Ralmuten bringen. Auf Diefe Zeitung follten fie unter bem Bormanbe, bem Reinde entgegen gu geben, Mannichaft zufammen zieben, unterwegens aber zum Sharif Mahamet stoßen, und sich ploblich nach Rhavut wenden, und biese Stadt überfallen, wo alsbann nicht iber fechszig Mann um ben Rhan fenn konnten, ba fie benn alle Turkmanen hinrichten mußten.

D0 3

Indessen

weit Tul, woburch Urjens gu ber Beit, wie ber Berfaffer ichrieb, nicht beffer als eine Bufte gewor-

Beschichte

witer bie Turtmanen.

Inbeffen batten bie Ugbeter teine Luft, von ihrem Borhaben wider ben Mabamer Derilsbefer. Saynben und beffen Turtmanen abjufteben : allein biefe entbedten es, und jogen fich nach angebrochener Dache, ba jebermann gur Rube mar, gurud. Die Ugbeter langten balb barauf an, und Abulgbasi Goltan fagte ju ihnen, weil Thorbeiten, bie am ge fcminbeften binter einander fortgiengen, am beften maren, fo rieth er ihnen, bingufchiden, und bem Rhane ju verfidjern, fie mußten nicht, marum Mabamet Saynbeg fo ploblid abgereiset mare. Wenn fie maren Willens gewofen, ihm einiges Leib zu thun: fo batten fie ibm leicht zuvor tommen tonnen. Aber fein Bruber und bie Usbeter gaben biefem Rathe feinen Benfall, und bestunden barauf, fie batten weiter nichts zu thun, als nach Rhaput ju geben. Innerhalb zween Tagen langten fie an ter Brude von Cafbtuprut im Lande Rhita an, wo fie fich vierzig Tage auf hielten, und einige Curtmanen tobieten: bie übrigen jogen fich nach biefer Stadt o).

Die Ugbefer fchlagen.

Indeffen hatten die Ralmuten einen Theil von ber Uzbeter lager überfallen, und werden ger ibrer eine große Dienge ju Stlaven gemacht; baber viele von bem Seere ausriffen, weilfte fich fchlechte hoffnung, wegen eines gludlichen Musganges machten. Auf Die Machricht, bon biefer Emporung, vereinigten fich die Turtmanen, die fich um bas Bebirge Abultban und zu Mankifblat aufhielten, mit dem Jefandiar Rban : er gieng alfo auch ine Relb. traf bie Uzbeter am vorermahnten Orte an, und fchlug fie vollig. Bie Abulgbagi Colten fab, baf bie Schlache verlohren mar : fo jog er fich mit funf bunbere und vierzig feiner leute in die Berichangung, die fie aufgeworfen hatten, ihren Plunder gu bedecken. Den Abend ructe Jofandiar Rhan naber: ber Soltan aber fiel ju Juge mit funf bundert Mann aus. und empfing ibn fo bigig, bag bee Rhan teinen zwenten Verfuch machte, und fich felbft in einiger Entfernung verfchangete. Rachdem fie einander foldbergeftalt feche Lage angele ben batten, obne fich aneinander ju magen, tamen fie ben fiebenten ju einem Bergleiche, ben ber Rhan nur beswegen vorschlug, bamit er ben Abulgbagi ins frene Relb gieben wollte, mo er vorbatte, ibn bingurichten. Allein feine Absicht fcblug ibm febl, ba bie Turkmanen, gleich zu ber Zeit, ba fein Bruder aus ber Berfchanzung gieng, fich nach Sie verfolgten ibn aber bod ber Burg Rhangka begeben batten, folche zu plundern. ben ihrer Ruckfunft mit funftaufend Mann. Der Goltan batte Diefes geargwohnet, bu bedte fich baber fogleich mit feinen Bagen, und vertheibigte fich fo wohl, bag ber Rhanende lich zu einem zwenten Bergleiche fchreiten mußte. Rach Diefem nahm Abulgbagi und fin Bruber Sharif Mahamet ihren Aufenthalt zu Urfeng, ba benn alle Uzbeter, bie fich

Die Leute reißen aus.

Ginige Zeit barauf zeigte fich ein Romet am himmel, ba benn bas gemeine Boll, mil ches in Betrachtung bes außerorbentlichen Zwiespalts, ber zwischen ihrem Rurften war, fid einbildete, er bedeute großes Clend, in Haufen, Die fie Top, Top nennen, nach andem Abulabazi Goltan war auch nicht vermogend, ihre Flucht aufzuhalten Denn wenn er einer Parten, Die auf einer Seite fortgegangen mar, nachschickte, fo mach ten fich zwo ober bren anderswo auf den Weg; einige fuchten ihre Zuflucht in ber großen Butharen, andere in Turteftan ben ben Rafaten p) und Mantaten.

auf benden Seiten bes 2mu befanden, babin tamen, Dafelbit zu mohnen.

o) Gefchichte ber Turfen ic. a. b. 334 u. f. S.

p) Dies mus ber unten erwähnte Bafatfia

verlohr er, in Zeit ei fic wo anbershin be m. Sharif Mal ber großen Bucharen und gieng den Ishi

Dren Monate fericenben Rurften i mit Erinnerung, wie ibren Bermanbten gu m. Turfum Rhai Jubre barauf aber ma den Unterthanen gew b viel 3wift mare, als funft nahm ihn Ima k, bem Turfinn Rt

Er melbete aus ; murbe fich genothige finer aufs getreuefte at la versicherten ibn ba hinen, so konnte er sid anbern Seite hoffeten fi lendthigt maren, ba fie aicht verlassen durften, nen, wider fie, fchlagen Turimanen ju gehen,

Rury barauf langte

Jesandiar Rhan båt worden, und fich, aus? Abulghazi Rhan, nu gut, wo sogleich eine D' nach erfuhr er, fein Bri Bazarafb angelangt In biefe Nachricht gieng famen zur Schlacht, un friede machen mußten. lyerten Rhaput mit me liegen zu ihnen. Ob aber id boch fo tapfer, baß er mer Bergleich erfolgte

in Rafachia-Orben fenn. anafalpaten haben ben we Tabamer jogen sich T langten ie am ge icten, unb o ploslic fo batten ben Diefem , als nach

Shtuprut

13 tobteten;

allen, unb n, weil fie Machricht, 26 ulfban ich ins Belb, pazi Soltan feiner Leute Den Abend Mann aus, nd fich felbft Lage angefe Bergleiche, Reld sieben febl, ba bie , fich nach on aber both mobnet, bu - Rhanend

e Wolf, wel ten war, fic nach anders aufzuhalten ber großn olchergestall

azi und fein

er, die fic

te Bafatfia

welobr er, in Zeit eines Monats, bren anfehnliche Saufen feiner Unterthanen, und mußte Abane der fo wo anderebin begeben, damit er nicht bloß Isfandlar Goltans Unade ausgefest mur. Usbeter. Bharif Mabamet Soltan, ber fich in eben folchen Umftanben befand, gieng nach ber großen Bucharen ; aber Abulgbagi Goltan begab fich gegen ben Rafachia Orda, und gieng ben Ifbim Rhan ju Turteftan ju befuchen.

Dren Monate barauf gieng Ifbim nach Tafbtant, bem Turfum Rhan, als Er begiebt berichenden Burften in diefen Provingen aufzumarten, und ftellte ibm ben 21bulerbast vor, fich nach mit Erinnerung, wie verbunden er beffeiben Saufe, fur ben Schus, mare, ben viele von Bermandten ju Raragm, wenn fie ihre Zuflucht babin genommen, gefunden bat-Turfum Rhan nahm ihn bierauf an feinen Sof, und erzeigte ihm viel Chre. 3men Thre barauf aber machte Ifbim ben Rhan nieber, mit allen ben Raragunen, Die feine dem Unterthanen gewesen waren. Da also Abulgbagi fab , bag in ihren Familien eben bill 3wift mare, als in feiner eigenen: fo gieng er in Die große Butharen; ben feiner Unhuft nahm ihn Jman Ruli Rhan febr taltfinnig auf, weil er fich juvor ju feinem Beinb, bem Turfinn Rhan, gewandt batte.

Er melbete aus diefer Urfache ben Uzbetern, Die fich vor ihm babin begeben hatten, multbe fich genothigt feben, ben Turkmanen Bebor zu geben, Die ihm versprachen, fich int aufs getreuefte anzunehmen, wenn er bas Bergangene vergeffen wollte. Die Uzbes ericherten ihn barauf, ob fie fich wohl ben Erichelnung bes Rometen von ihm gewandt hinen, so konnte er sich doch auf ihren Eifer für seinen Dienst allezeit verlassen; auf der anbern Seite hoffeten fie, er murbe ihnen allezeit feinen Schut gonnen, beffen fie beftomehr lenithiat waren, ba fie fich auf feines Brubers, Sbarif Mahamet Soltans, Versprechen able verlassen durften, weil folcher wankelmuthig ware, und sich einmal zu den Turkmam, wiber fie, fchlagen tonnte. Endlich riethen fie ibm, ben ber erften Einladung, ju ben Imimanen zu geben, und versprachen, sich mit ihm zu gehöriger Zeit zu vereinigen.

Rury barauf langte ein neuer Abgeordneter von ben Curtmanen an ibn, ihm zu melben, Er tebet nach Tefandiar Rhan hatte Nachricht davon bekommen, daß er von ihnen ware eingeladen Rarasm sumoven, und fich, aus Furcht eines Ueberfalles, nach Lazarafb begeben. Darauf gieng Abulghazi Rhan, nur in Begleitung von funf oder fechs Perfonen, gerade nach Rhas mit, wo fogleich eine Menge Leute von allen Seiten zu ihm kamen. Zweene Monate barind erfuhr er, fein Bruder Sharif Mahamet fen mit bem Rhan wieder verfohnt, und Basarafb angelangt, ba fie benn ihre vereinigte Macht wiber ihn anwenden wollten. Mi biefe Nachricht gieng er mit soviel Manuschaft, als er hatte, ins Feld. Bende Heere funen zur Schlacht, und Abulabazi Soltan siegte, baber seine benden Brüder mit ibm finde machen mußten. Gleichwohl kamen fie feche Monate barauf unvermuthet, und behuerten Rhaput mit mehr als funfgehn taufend Mann, benn alle Turkmanen baberum liken zu ihnen. Db aber Abulahazi gleich nur fechsbundert ben fich batte: fo vertheidigte er fo boch fo tapfer , bag er fie endlich nothigte , mit Berluft guruck au febren , worauf ein e, so mach Zamer Bergleich erfolgte 9).

Einige

In Kafachia. Orden fenn, ble ben oftlichen Theil von Turkeffan beliben. Die Mankaten oben arafalpaten haben den westlichen Theil inne.

und von dar

Geschichte

Die Ulibefen

werben bine

gerichtet.

Einige Zeit barauf tamen brentaufend Familien ber 113beter, bie bren Jahre gunge derUbeten. von der Begend um Rhagut ju den Rafaten und Mantaten geflohen waren, Jofandiar Rhans Buth zu vermeiben, jurud, und festen fich an ber Seefufte, um Die Mundung bes Rluffes 2mu. Auf Diefe Dachricht, rudten achthundert ben ihrer Rudfunft aus ber großen Butharen fort, fich im Lande Aral zu fegen: aber ber Rhan, welcher die Viene ren und Naymanen, als die Berurfacher alles Ungluds anfab, bas feine Kamilie be troffen hatte, überfiel fie, auf erhaltene Rachricht bavon, mit einiger Mannschaft am Uier bes Rhefel gegen Rat, und machte fie alle, Manner, Weiber und Rinder nieder.

Mbulghazi wird gefangen

Isfandiar Rhan ergriff diese Gelegenheit, seine Brüder nach Sofe einzuladen, und ter bem Bormanbe, er wollte Die Sache ber 113beter mit ihnen in Richtigfeit bringen Er beredte auch ben Sharif Mahamer, fich nach bem lande Aral, unter biefe leute ju begeben, als ob er folches fur fich, und feinem Bruder unwiffend, thate. Den folgenben Morgen famen einige ber vornehmften Turkmanen, ben Rhan dieserwegen zu besuchen. ba er fie versicherte, Sharif Mahamet batte Diese Reise ohne fein Borwiffen unternom men, und es fen auf Abulgbagis Rath geschehen, welches er vorgab, sie wider biefenauf. Er gieng weiter, und melbete ihnen, biefer lettere batte bie Ugbeter in bat Land Aral gerufen, in der Absicht, sie gegen die Curtmanen zu brauchen, und er hobe feinen Bruber babin geschickt, fie bagu vorzubereiten. Er beschloft, mit Bermelben : mit hieraus erhellte: fo murde was Gefahrliches wiber fie angesponnen, und fie konnten sichen nicht anders vorkommen, die wenn fie fich Abulahazis Person bemachtigten.

und nach Perfien gefcidt.

Die ganze Berfammlung billigte biefen Rath, worauf er die Thore des Schloffes pu fchließen ließ, und befahl, den Abulgbazi Goltan in Berhaft zu nehmen, ber im tiefen Schlafe lag. Der Rhan führte ihn barauf nach Raursurdi, und befahl bem Statthalier, ihn unter einer farten Bache nach Verfien zu fchicken. Diefer Befehlshaber führte ihn um besterer Sicherheit willen in Person nach Samadan, wo Schab Seft r), Des Abbas Nachfolger fich bamals befand, ber befahl, ibn nach Ipaban zu bringen, wo er ibm ein Saus und jahrlich zehntausend Canga r) zu feinen Ausgaben anwies t), zu gleicher Zeit aber ihn forgfaltig bewachen ließ, bag er nicht entrinnen mochte.

Sharif Ma. hamet Rhan.

Isfandiar Rhan starb ben ersten Tag des Jahres 1634 u), nachdem er zwölf Jahre regievet hatte, und hinterließ zweene Gobne, Aufhan und Afbraf. Sein Bruder Sharif Mahamet Soltan folgte ihm nach, und nahm seine Bohnung zu Urjenz. Die fer Rban hatte viel Bandel mit ben Ralmuten, (ober Bluthern), Die ju feiner Beit fa men, und fich eines großen Theils von Ravazm bemächtigten. Er farb im Jahre : 1642 y), und ließ, wie es scheint, ben Ehron erledigt.

6. Ru

9) Gefchichte ber Turfen ic. a.b. 341 u.f. S.

r) Er bestieg ben Thron im Jahre 1629. in elnem Miter von fechgebn Jahren.

s) Munge von Rarasm. Siebe oben a. b.

t) Dief gefchah um bas Jahr 1630; benn es war drenzehn Jahre zuvor, ehe er jum Aban aus. gerufen ward.

#) Das 1044 Jahr ber Beirab, Gbilti obn bas Pferd genannt.

x) 3m 1052 Jahre ber Bejrab.

y) Gefchichte ber Turfen zc. a. b. 329 unb 347

z) Im 1015 Jahre ber Bejeab, Caufbean ober ber Safe genannt.

a) 21. b. 287 6.

6. Regierun

Beine Geburt und Beirath. Er entrine Er gerath ju Baftam in Be Commt aus Perfien. Wird von den E nen aufgenommen. 3um Rhine ausg Greift Rhayut vergebens an. Dimmt e Treulofes Berfahren n gehends ein. Burtmanen. Der Rhan treibt bie einfal Ralmuten guruck: Fallt in die große Bu Berbeeret ba gewaltig. Dirb. a

Abulahazi Soltan war zu Urjenz, Affer, ben aufgehender Gonne, berlage ber Rofaten, gebobren, melc Uriens antrafen, bie nach Rugland f bem iweene als Wegweiser zu ihrem F Aban fagte ben Diefer Belegenheit, bi blagen find, ebe es ist gebohren wo Mammte c), ber Ilbars Rhan C Ms er fechzelin Jahre alt mar: fo verhe bie andere Balfte eignete er zu eben ber d) gab ibm fein Bater, wegen einigen Eudt Rat, und bald darauf ward die gefangen, und bernach von feinen una

Das von biefer Zeit an vorgefalle mard, bas haben wir fchon ergablt. Rac bunternahm er, zu entrinnen. Dren feit liaten folches. Er rief barauf ben, ber fleifder ein Pferd zu nehmen, bas ibm taufend Langas, woben er ibm fagte, Nacht mit ihr zubringen. Sein Ba fort, und Abulghazi machte fich mit fe aus dem fie acht Pferde jogen, und bai pur Rube war : so ließ er einen von ibn fin Rleiber anlegen, weil folder den 3

6) Die Cartarn find überhaupt woll derglaubischen Grillen.

e) Der Berfaffer Hefert bier fein Gefch! Mister non Moam. Der Lefer fann folche biefer Geschichte leicht bis jum Jengbis I

Allgem. Reifebeschr. VII Band.

6. Regierung des Abulgbagi Kbans.

次hane der Usbeten.

Beine Geburt und Beirath. Er entriunet von Sipaban. Er gerath ju Baftam in Beroacht. Commt aus Perfien. Wird von den Eurkmas nen aufgenommen. Bum Rhone ausgerufen. Greift Rhayut vergebens an. Dimmt es nach= Trentofes Berfahren mit ben Burtmanen. Der Rhan treibt bie einfallenden Calmuten jurud. Fallt in die große Butharen Berbeeret ba gewaltig. Wird auf dem

Rudjuge von einem großen Beere angegriffen. Seine tapfere Bertheibigung. Er feblagt ben Reind, Rallt von neuem ein. Leget bie Rrone Gein Tod. Abulghazi Rhans Charas Er wird in Perfien geehret. Mahamet Rhan verbindet fich miber Berfien. Berheeret gewaltig. Baji Dahamet Bababur Rhans Befandtichaft nach Rugland. Staats. veranderung in Rarasm.

Jbulghazi Soltan war zu Ursenz, im Jahre 1605 z) an einem Montage im Monate. Seine Ge: Affer, ben aufgehender Sonne, acht und vierzig Tage nach vorerwähnter a) Nie-burt und Het. brigge ber Rosaten, gebohren, welche Rosaten benm Flusse Jait gebn Raufleute von rath. Urienz antrafen, die nach Rugland handelten, acht von ihnen todtschlugen, und die anben weene als Begweiser zu ihrem Feldzuge brauchten. Sein Bater Arab Mahamet Aban fagte ben Diefer Belegenheit, Diefes Rind wird glucklich fenn, weil feine Reinde gefagen find, ebe es ift gebohren worden b); und ba feine Mutter vom Soltan Gbasi affammte c), der Ilbars Rhan Sohn mar: fo nannte er ihn Abulghazi Babadur. Me er fechzelin Jahre alt war: fo verheirathete er ihn, und gab ihm die Balfte von Urjenz, bie andere Balfte eignete er zu eben ber Zeit dem Sabafb Soltan zu. Das folgende Jahr 4) aab ihm fein Bater, wegen einigen Zwiftes, Der zwifchen benden Brudern entstund, Die Eight Rat, und bald barauf ward die ungluckliche Schlacht geliefert, in welcher ber Rhan gfangen, und bernach von feinen unartigen Sohnen bingerichtet marb e).

Mas von biefer Zeit an vorgefallen ift, bis Abulgbagi Goltan nach Perfien geschickt. Er entrinut murb bas baben wir fchon erzählt. Nachdem er bafelbit gehn Jahre gefangen geblieben war: von Ifpahan. humernahm er, zu entrinnen. Dren feiner Bedienten, benen er nachricht davon ertheilte, bilfaten foldbes. Er rief barauf ben, ber ihn zu bewachen hatte, und befahl ihm, von bem Melither ein Pferd zu nehmen, das ihm für seine Rüche war gesandt worden, und gab ihm tuifend Langas, woben er ibm fagte, er follte fich eine artige Stlavinn kaufen, und bie Gein Bachter war voll Freuden über Diefes Befchent, gieng Nacht mit ibr gubringen. fert, und Abulghazi machte fich mit feinen Leuten ben Abend zu einem benachbarten Stalle, aus bem fie acht Pierde jogen, und barauf alle ihre Barte abscheeren ließen. ur Rube war : fo ließ er einen von ihnen, ber turfifch und perfifch fprechen konnte, feine bes fin Rleiber anlegen, weil folder den Berrn vorftellen follte; ber zwente Bediente ward wie

6. Ru 1) Die Tartarn find überhaupt woll folder

derglaubifden Grillen.

e) Der Berfaffer liefert bier fein Gefchlechtes mifter von Maam. Der Lefer fann folches aus biefer Geschichte leicht bis jum Jengbis Bhan

hinaufführen, beffen Gefchlechteregifter ichon ift ge-

- d) Dieg mar im Jahre 1621, und im Jahre 1031 der Bejrab.
 - e) Beichichte ber Turfen zc. a. b. 330 u. f. G.

Allgem. Reifebeschr. VII Band.

Bejrab, Ghilti obe

et),

oren Jahre zuber.

ren, Isfandiar um die Mundung

luckfunft aus ber

welcher die Vinus

feine Familie be

annschaft am Uier

fe einzuladen, un

ichtigfeit bringen.

inter diese Leute ju Den folgenden vegen zu befuchen,

rmitten unternom

ie wider diefen auf.

ie Uzbeker in das

then, und er habe Bermelben : mie

fie konnten foldem

e des Schlosses 14

men, ber im tiefen

I bem Statthalice, Ishaber führte ihn

fir), des Abbas

gen, wo er ihm ein

), ju gleicher Zeit

bem er zwolf Jahre

zu Urjenz. Die

ie zu feiner Zeit to

ftarb im Jahre x)

Gein Bruder

igten.

der nieder.

Bejrab. 2c. a. b. 329 und 347 Bejrab, Taufhkan

Befcbichte ein Ebelmann getleibet, und ber britte trug liberen, er felbft aber mar wie ein Reutfnede der 113beten, verftellt.

Berbacht.

In diesem Aufzuge verließen sie Ispahan, und kamen nach Bastam f). Beil Berath ju aber bren von ihren Dferden ein wenig unter Diefer Stadt matt wurden: fo mußten fie fichan cinem Rleden auf bem Wege, Namens Bopisch auf halten, welchen Sagbiten bewohnten. Der, welchen fie fur ben herrn ausgaben, mard auf einen Teppich and Ther gefeht, und einer von ben Bedienten blieb binter ibm fteben, ba indeffen ber übrige Die Pferde hiele Abulahazi aber gieng in bie Stadt, bas abgemattete Bieh zu vertauschen. Wie er aber einen unter bem Saufen, ber fich um ihn verfante amen Grucke fogleich los. melte, frante, wo ber Beg jum Fleden Maghi jugienge: fo ward ein alter Mann von fie bengig Jahren argwöhnisch barüber, und fagte zu feinem Rachbar, ba faum einer von gehnen unter ihnen felbst ben Weg nach Maght mußte: fo urtheilte er, bas mußte ber Coltan ber 11:beter fern, ber zu entrinnen fuchte. Er feste bingu, im Fall fich biefes fo verhielte. wurden in einem ober zweer Tagen Bothen nach ihm tommen, und rieth ihnen, fich feiner zu bemachtigen, und ihn nach Baftam zu bringen, ober wenigstens feine Pferbe von ihm Au taufchen, weil foldbes benen, Die er thaten, übel bekommen burfte. Der verftellte Reutfnecht, ber bie landesfprache volltom nen redete, ergablte ben biefer Belegenheit bem Mane ne, statt ber Antwort, ein vortrefflich Mahrchen, bas zu lang ift, bier wiederhohlt zu men ben, welches bie leute auf feine Gelte brachte, bag er auch bas britte Pferd vertaufchte, und von bem Bege zulängliche Nachricht befam.

Er gebt aus Perfien.

Er eilte febr, über bie Grangen von Rhorafan zu tommen, und langte enblich in ber Nachbarschaft von Raratum an g), an einem Orte, wo sich ber Beg theilte, und einer nach Mantifblat, ber andere nach dem Gebirge Ruran führte. Er beschloft, nicht langer im Kelbe zu reifen, (wie er bis babin zu Bermeibung bes Begequens von vielem Bolte gethan batte) und nahm alfo ben letten Beg, wo er zu einem Gleden fam, der von Turkmanen bewohnt mar. Er fragte ba einen Jungen, ben er auf bem Wege fah was für eine Urt Leute bas maren. Der Rrabe antwortete, es maren Rifilafaten, Dan auf fragte er weiter : wie fie babin gekommen, ba fie ju Mankifblat geborten ? Der Junge verfette, Die Ralmuten hatten fie aus ihren Wohnungen vor bren Jahren vertiie ben, und nannee einige Familien vom Stamme Trari, Die fich unweit bavon auf bielten, und dem Abuighazi wohl befannt waren.

Die Turt: manen neb:

Der Goltan mar febr erfreut, bag er fich außerhalb ben perfifchen Berrichaften bei Er gieng in ben Rlecken, wo ihn die Einwohner mit außerordentlicher Freude auf men ibn auf. nahmen ; er blieb auch auf ihr Erfuchen ben gangen Winter ben ihnen ; im Fruhjahre aber begab er fich wieber zu ben Turkmanen vom Stamme Tata, bie fich an ben Ufern bes Umu, am Juge bes Berges Ruran aufhalten. Ben biefen blieb er zwen Jahre, und gieng alsdenn nach Mankifblak, wo er nicht mehr, als siebenhundert Familiensand, bie unter ber Ralmuten Behorfam b) gebracht maren. Bie ber Rhan ber Kalmuten

> f) In ber Lanbichaft Rames, an ben Granzen von Marabad.

i) Der Berfaffer erwähnet nicht, wo ber Than ber Kalmuten feinen Sof gehalten, ober ob fic ein Theil von Baragen bamals unter feiner hern fchaft befunden. Er lernte ju biefer Beit Die Spra che ber Mogulen, in ber er feine Wefchichte ge afuhr, baf ber Gol nehmiten Bedienten an und erhielt bafelbft biefem gieng er mit @ ben, und ber Rhan

In diefer Stad im die Turtmanen majanderan, als Sharif Mahamet Rhans bende Sobne Turtmanen, die ibi gehorchen wollten, ut Schus begaben; nad in, daß er bafelbit fo

Hierauf fandte on Rhaput zu plun farfen Befagung in i forfchicfte, in ber Landf fielle über diefe benden Abulahasi Rhan be in lance Aral ju Go undfolgte mit ber Reut amit einigen von fein sich wischen ihm und einem Thale, woraus Plate juructe, und be

Der Feind mert nen fiebenhundert Pan tamit verfeben maren. he geschieft an den Ori Dieilen und Rugeln au beien nelen ihnen die nach Rhaput Hohen. alio febrte er jurud, Abulghazi Rhan fei beit abgehalten bat, a Nachfolger Unufha !

forieben bat. Siebe bie 1.1. 31 2.

k) Im Jahre 1059 ber lan, oder die Schlange

g) Gine fcwarze fandige Bufte, an ben Brangen von Rarasm.

b) Der Eluther: Mongolen.

artaren,

war wie ein Reutfnecht

Bastam f). en : fo mußten fie fich an Sanbiten bewohnten. ch and Ther gefest, und übrige Die Pferde bielt. ertauschen. Er ward ber fich um ihn verfaut ein alter Mann von fice ba kaum einer von zehnen , bas miffte ber Goltan all fich dieses so verhielte. ib rieth ihnen, fich feiner ens feine Pferbe von ihm te. Der verftellte Reut. er Belegenheit bem Man.

en, und langte endlich in ich ber Weg theilte, und übrte. Er befchloß, nicht s Begegnens von vielem einem Blecken fam, ber n er auf bem Wege fah, aren Rifflafaten. Dan iblat geborten ? Det por bren Jahren vertrie unweit bavon auf hielten,

bier wiederhohlt zu mer tte Pferd vertaufdite, und

berfischen Berrschaften bei erordentlicher Freude auf n ihnen ; im Frühjahr fa, bie fich an ben Ufern fen blieb er zwen Jahre, enhundert Familien fand, r Rhan ber Kalmuten

rwähnet nicht, wo ber Ahan Sof gehalten, ober ob fid n bamals unter feiner hem ernte ju biefer Zeit Die Open ber er feine Weschichte ge

afibr, baß ber Soltan in seiner herrschaft angelanget mare: so schickte er einen feiner vors Abaneden minuten Bedienten zu ihm, ihn an feinen Sof einzuladen i). Abulabagi nahm folches Usbeten. anund erhielt Dafelbft große Chrenbezeugungen bas gange Jahr über, bas er da verblieb. Dach bifem gieng er mit Ginwilligung Des Rhans fort, in Der Abficht, fich nach Uriens zu beaeben, und ber Rhan erwies ibm viel Freundschaft.

In Diefer Stadt langte er im Jahre 1643 k) an, und fechs Monate barnach, riefen Ihn bie Turtmanen, in Der Landschaft Aral, gegen ben Ginflug bes Amu in Die Gee Muanderan, als Rhan aus. Dieß geschah im Jahre 1644, wen Jahre nach bes Sharif Mahamet Rhans Tobe. Rufban und Afbraf, feines Borfahren Jofandiar Rhand bende Sohne, befanden fich im Befige von Rhaput und Sazarafb; baber bie Turtmanen, Die ihrer Berichtsbarfeit unterworfen waren, Dem Abulahazi Kban nicht worden wollten, und fich unter bes Madir Mahamet Aban in ber großen Bucharen Schus begaben, nachdem fie den Ufbraf Goltan nach dem perfifchen Sofe geschickt batm, daß er bafelbit follte erzogen werden 1).

hierauf fandte Abulabazi Rban zwenmal aus, bie Wohnungen ber Unterthanen MRhaput ju plundern; da benn Madir Mahamet Rhan Befehlshaber mit einer Aufen Befatung in Diese Stadt und Sazarafb legte, und Jefandiar Rhans Witme Infifficte, in ber landschaft Ranfti zu wohnen. Nachgebends ertheilte er die Befehlshaberfinde über Diefe benden Plage, feinem Entel Raftm, Des Rhifferan Goltan Cohne, und Abulabagi Rhan befihloß, Diefem ju ju fprechen. In Diefer Abucht febete er fein Aufwolf in tance Aral ju Schiffe, ben Blug Rhefel, bis an die Brude Tuprut, binauf ju geben, undielgte mit ber Reuteren gu lande. Als er an dem Sammelplage angelanget mar : fo giena amit einigen von seinem Bugvolte gur Burg Randum m), feste über einen Moraft, ber fich gwifden ibm und ber Stadt befand, und verbarg bundert und achtgig feiner Leute in mill Thale, worauf er mit fechzig Bogenschuten und zwanzig Mustetierern nach bem Dabe gurudte, und befahl, fie follten nicht eber feuern, als bis fie foldies von ihm faben.

Der Keind mertte ihre Untunft, und that einen Ausfall mit taufend Mann, von be- aber vergebe un fiebenhundert Pangerhemden anhatten, ob wohl von des Rhans Leuten nicht über funfe lich. bamit verfeben waren. Done bag fich biefer Berr burch ihre Menge fchrecken ließ, and er fegeichieft an ben Ort, wohin er fie haben wollte, und empfing fie barauf fo beftig mit Diellen und Rugeln auf zwanzig Schritte weit, bag ihre erfte Site febr nachließ. beffen felen ihnen die Berftedten ju gleicher Zeit in Die Geite, bag fie in großer Unordnung not Rhagut flohen. Der Rhan konnte fie nicht verfolgen, weil es ihm an Pferben fehlte: dio tehrte er gurud, und schickte feine Bolfer in Die Quartiere. . . . Sier bricht Abulghazi Rban feine Beschichte ab, von beren Endigung ibm eine fchmergliche Rrantbit abgehalten hat, an welcher er auch gestorben ift. Das Folgende bat fein Sohn und Machfolger Unufba Mahamet Bahadur Rhan bingugefetet.

Giniae

ibrieben bat. Siebe bie Befdichte ber Turfen te. 4. N. 31 C.

1) Weldichte ber Turfen zc. a. b. 349 u f. G.

4) Im Jahre 1054 ber Bejrab, Mamens Gbis

m) Gie ift oben a. t. 289 G. ermabnet worden.

lan, ober die Schlange. Anderewo Rilan.

Er greife

Gefchichte

bende ein.

Ciniae Zeit darauf batte Mabir Mabamet Rhan feinen Entel, Raffun Soltan von Rha Der Usbeter put gurudberufen, und fchicfte einen feiner Berren, Natub, nach Bagarafb, bas, mas erin Raragm befage, zu verwalten. In der Zeit aber, festen ihn feine Bafailen, wegen fie Mimmt es nes barren Begegnens gegen fie, ab, und feinen Gobn Abdalagis Goltan an feine Stelle doch nachge= Muf bie Nachricht von biefer Beranberung, gieng Abulghazi Rhan im Jahre 1646 n nach Rhavut, und fand teine Schwierigfeit, fich beffelben zu bemachtigen ; woraufer ausrufen ließ, bag alle Turemanen, bie ber legten Unruhe megen ihre Wohnungen ver laffen batten, fren nach Saufe tommen mochten, weil er fich ihrer vergangenen Rebler no erinnern wollte.

Trentofes Berfahren

Muf biefe Berficherungen schickten bie, welche unter Bagarafb wohnten, Abgeordnete an ben Rhan, ber ihnen befahl, fie follten fich alle ju ihm vor Diefer Grade einfinden, Die er in Befig nehmen wollte, und ihm bafelbst huldigen. Da bie Turkmanen nach feinem Befehle verfammlet waren : fo ließ er ihnen melben, fie follten feine Ruche mit Mildund Biebe verfeben; benn er wollte ben nachten Tag ein großes Reft anstellen. au bes Thans Befriedigung, und er bewirthete fie fehr prachtig, aber gegen ben Abend ließ er sie alle, an der Zahl zwentausend, hinrichten, und alebenn ihre Wohnungen plunbern.

gegen bie Turkmanen.

Das folgende Jahr o) gog er in das land von Tarthan, die Turkmanen aufwe fuchen, bie Rhayut nach Sajim Soltans Abreife verlaffen hatten, und machte alle nie ber, die er antraf: die größte Menge aber floh in die Proving Barnaburinat, wohin er im Nahre Zizkan, oder die Maus p), gieng, sie zu vertreiben. gends hinwuften, fchicften ihre Beiber und Rinder ins land Aral, und vergruben ich unter bem Schutte alter Mauren. Da fie ber Aban in Diefer Berfchanzung fand: fothat er ihnen Borfchlage. Beil fie ihm aber nicht trauen burften, fo giengen fie zu Luge beraus, und warfen fich verzweifelt unter feine Bolfer. Gie wurden jo wohl empfangen, bag nicht einer von ihnen entrinnen fonnte. Darauf beschloß 215 den Rban, Die Turkmanen fo berunter zu bringen, baß fie feine Unruben aufs funtige nachen konnten, in welcher Absicht er verschiedene Buge gegen fie unternahm, und fie in folden fehr ftrenge guchtigte.

Ginfalle ber Raimuten.

Im Jahre Sanbir 9) fam ein herr von ben Kalmuten, mit einigen Rriegesbil fern nach Rat, wo er viel Leute tobten, und andere in die Cflaveren führen lief. Dal barauf langte ein anderer zu handeln an ; ber Rhan ließ fie ihre Wefchaffte zu Ende brin gen, folgte ihnen alebenn nach, und fchlug ihren Nachzug im Lande Rumurut balb: barauf fam er an das Hauptheer felbst, jagte solches in die Plucht, und nothigte sie, ihre Sachen gurud zu laffen. Dren Jahre hernach r), ward Abulghazi Rhan benachrich tiger, die Ralmuten ftreiften um die Grangen ber großen Butbaren und Raragm mit ftarfen Dertenen, und richteten uberall, mo fie binfamen, gewaltige Berbeerungen an,

n) Im 1056 Jahre ber Bejrab, Cauf ober bie Benne genannt.

o) Jim Jahre 1647. 3t, ober bas Jahr bes Bundes genand

p) Das erfte von im Dingulen gwolf jageigem Birfel ober Cucini. des war bas Jahr 1648.

9) Oder die Bub, 1649.

r) Im Jahre Lu, ober bas Crocobil, 1658.

s) Wefchichte ber Turfen, tc. a. b. 357 G.

e) Beenier berichtet une, bag 216daleagit, mit Benftande bes Murenggeb, ben der große Mes

haber er dem 216801-0 Im bren Derren ber 0 anbern, Danugan gen

21bulgbasi Rbe gleich feine Kriegesoberfi von ibm. Beil er aber 3 Berges Troer, und fa lande Seacheristabat Sturme übermaltigen fo preReife fortzusegen: Wilen pum Rban, und Deter ibm zugehöreten , Er schickte ihnen bierauf

Subban - Buli B pheirathet hatte, schicke Than erfuchen, welchei im war t). Abulgh has Unrecht, welches 21 megen ruckte er im Jahr m die große Butharen Diejenigen, Die nie plindern, ba er indeffen leter viergia Blecken in bei anid, und plunderte f mum. Bon bar gieng and Mann Schlug, bas ! bidet hatte. Es famer him warf fich in Raral Angepauen muchen, zu lufer Stadt.

Im Jahre Bigin illig verwüstete, und bie die landschaft Rayzi 2), t dem er viel Beute gemach ueben der Zeit 216dol-a nihm Heere im Anzuge i on des Abulghazi Rud incr toute thre Pferde n

Schab Jeban, gefandt nt habe. Weil er aber auf im wire, Aurengseb würd den, wenn er sie eingenom richtlich einen Frieden mit di de fin nach Saufe gegangen.

vestlichen Tartaren,

inen Entel, Raffim Soltan von Rha tub, nach Sazarasb, bas, was erin festen ibn feine Bafailen, megen feis in Abbalagis Soltan an feine Stelle Ibulahazi Rhan im Jahre 1646 n besielben zu bemachtigen ; worauf er Unruhe megen ihre Wohnungen ver il er sich ihrer vergangenen Jehler nie

ter Basarafb mohnten, Abgeordnete ju ibm vor diefer Stadt einfinden, bie n. Da bie Turkmanen nach feinem , fie follten feine Ruche mit Milchund großes Fest anstellen. Dieß geschaf in ie fehr prachtig, aber gegen ben Abend bten, und alebenn ihre Wohnungen

verlaffen hatten, und machte alle nie ie wurden fo wohl empfangen, daß nicht fs fünftige machen konnten, in welcher abm, und fie in folchen febr ftrenae

n Ralınuten, mit einigen Kriegesvoh e in die Stlaveren führen ließ. Bald an ließ fie ihre Wefchaffte zu Ende brin Machzug im Lande Rugurut bafbi s in bie Blucht, und nothigte fie, ihre , ward Abulghazi Rhan benachriche er großen Butharen und Rarazm mit nfamen, gewaltige Berbeerungen an,

Ober die Bub, 1649. Im Jahre Lu, ober bas Crocodil, 1653. Befchichte ber Turfen, tc. a. b. 357 G. Bernier berichtet uns, bag 216dabain. pftande bes Aurenggeb, den der große Mei

bifer er bem 216bol-agig Rhan melben ließ, er follte auf feiner But fenn. Indeffen fie- Abane der In bren Berren ber Corganten bie lander von Sagarafb an, und nahmen aus einem Usbefen. andern, Danugan genannt, viel Bieb und leute weg.

21bulabasi Aban fag nach erhaltener Nachricht fogleich auf, fie zu verfolgen, obalich feine Rriegesoberften Daw'er waren. Jene befanden fich zwar einen zehntagigen Darfch treibt fie gu: maibun. Beil er aber Lag und Racht ritt : fo erreichte er endlich ihren Nachaug unweit bes Berges Teder, und fichlug folden. Darauf verfolgte er die übrigen, und überfiel fie im lande Segeberisrabat, mo fie fo mohl verschangt waren, daß man fie unmöglich mit Eturme übermaltigen konnte. Weil fie aber auf ihrer Seite fich nicht berausmagen burften. me Reife fortzufegen : fo schickten fie alle Beute, Die fie gemacht batten, mit ihren Bogen und Milen zum Rhan, und bathen um Berzeihung, well fie nicht gewußt hätten, daß vorerwähnte Auter ihm zugehoreten , woben fie versprachen , funftig nie in feine Berrichaften einzufallen. Eribidte ihnen hierauf ihr Bewehr wieder jurud, und ließ fie im Friede gieben .).

Subban - kuli Rhan von Balt, ber feines Bruders Sharif Mahamet Tochter mirathet hatte, fchicfte hierauf zu ihm, und ließ ihn um Bulfe wider den Abdolagig die than erfuchen, welcher in der Absicht, ihm feine herrschaften zu nehmen, zu Relbe gezo- Butharen Abulgbazi Rhan beschloß, seinem naben Verwandten benzufteben, und im war t). n Carthan, bie Curtmanen aufge his Unrecht, welches Abdallah Rhan seinem Sause angethan batte, zu rachen. Diefermaen ructe er im Jahre Roy, oder das Schaf u) in die Landschaft Roubertlit, welche ie Proving Bamaburinat, wohin man bie große Butharen granget, und schickte zehntausent Mann, die Gradt Raraful gu gu vertreiben. Diejenigen, die niv pindern, da er indessen in Person gegen Siunzbala gieng, und solche Stadt mit drensig der ins kand Aral, und vergruben ich ein vierzig Flecken in der Nähe zerstörete, darauf kehrte er auf eine Zeitlang nach Khapuk und plunderte ben einem zwepten Einfalle, in eben dem Jahre, Khapuk von dursten, so giengen sie zu Juse heraus, was die wurden so wohl empfangen, daß nicht wie Mann schlug, das Abdol-aziz Khan, der sied damals zu Karlbi besand. ausges Mann Schlug, bas Abdol-aziz Rban, ber sich bamals zu Rarfbi befand, ausge-24 Africag Rhan, Die Turkmanen Gittet hatte. Es famen taum taufend von diefen leuten bavon. Ein großer Theil von men marf fich in Raratul: aber ber Rhan verfolgte fie, und machte alle, die nicht nies Angepatten wurden, zu Gefangenen, und verbrannte die wenigen noch übrigen Saufer in

Im Jahre Bigin ober ber Uffe x) nahm er bie Stadt Farini y) meg, bie er Mig verwuftete, und die Gegend baberum plunderte. Das folgende Jahr verherrte er gewaltig. hir tandschaft Rayzi 2), die sich von der Stadt Raratul nach Wersem erstreckte. Mach mer viel Beute gemacht hatte, war er nach feinen eigenen Brangen guruck gegangen, ba uben der Zeit Abdol-aziz Rhan, in Begleitung bes Rafim Goltan, mit einem gahlihm heere im Anzuge war, in die Proving Roghertlit einzufallen. Sobald er aber m bes Abulghazi Rudfehr nach Rarazm borete, jog er fich fo übereilt zuruck, bag viele fint teute ihre Pferde niedermachten, ob wohl niemand fie zu verfolgen Willens war. 21bulabas

il Schab Jeban, gefandt hatte, Balt belas m babe. Beil er aber auf ben Argwohn geras hm mare, Auxengseb wurde die Stadt felbit beellen, wenn er fie eingenommen hatte : fo habe plöhlich einen Frieden mit dem Aban gefchloffen, wien nach Saufe gegangen.

- #) 3m Jahre 1655.
- a) Im Jahre 1656.
- y) In ber Heberfehung: Jardfui.
- a) In der Ueberfebung: Jaisi.

Der Rhan

Berbeeret

Gefchichte Abulghazi Aban hatte indeffen eine Reise nach Rhaput gethan, fiel aber blefes Jase derUrbeten noch einmal mit funf und zwanzig taufend Mann in die große Butharen, nahm die Stadt Rarmina weg, ließ sie plundern, und kehrte mit ansehnlicher Beute und vielen Gefangenen zurud.

Wird auf dem Ruck.

Machdem er aber ben diesem Rückjuge vermittelst einer Brücke über einen Fluß gesest, lies er dasselbst seine Zelte aufschlagen, und hielt sich für sehr sicher an diesem Orte; daher er befahl, das Geräthe sollte um Mitternacht fortzugehen ansangen, und das heer mit am brechendem Tage nachfolgen. Er behielt um sich nicht mehr als seine ordentliche Bache von hundert Mann. Den folgenden Morgen, einige Stunden, nachdem das heer aufgebrochen war, gieng einer von seinen Besehlshabern in sein Zelt, fand ihr sest schlafend, und sehre i. "Stehet auf, herr! ist das die Zeit, hier zu schlasen?. Der Rhan antwortete: "Bor wem wollet ihr mich zu fürchten machen, da wir in dieser kandschaft nie "gend etwas von feindlichen Bölkern gehöret haben?. Zu eben der Zeit langte einer an, und meldete dem Abulgdazi, es zeigeten sich auf der andern Seite des Flusses seindliche Bölker. Dieß war in der That Abdolaziz Rhan selbst, an der Spise von sechzig tau send Mann, der auf erhaltene Nachricht, daß der Rhan von Ravazm, Rarmina pelagern, fortgerückt wäre, sogleich mit aller seiner Macht ausbrach. Diese Nachrichthab te ihm ein Bettler ertheilt, dem er auf dem Wege Allmosen gegeben.

non einem großen Seere angegriffen.

Ben Unnaberung ber feindlichen Bolfer jog fich Abulghazi Than gelaffen ju ben Seinigen, Die gleich befrhaffriget waren, über einen fleine Moraft ju geben, ba er ihne benn Befehl zuschiefte, Dieffeits beffelben zu halten. Indeffen famen ibm taufend Reute mit Pangerhemben auf ben Bals. Der Aban bemachtigte fich eines engen Paffes, fie feine zwenhundert Mann absteigen, wie er felbft that, damit fie fich ihrer Musteten beife bedienen fonnten, und ließ feinem Beere befehlen, juruct gu febren. Darauf Schickte o ben Radigar Aralit, ben vornehmften Beren von feinem Hofe, mit brenftig Mann a bie taufend Reuter am Gingange bes Paffes anzugreifen; und er ftund mit ben übrigen b reit, ibn zu unterftugen. Radigar führte feinen Befehl mit fo vieler Rlugbeit aus, ba er erftlich ben Feind in Berwirrung brachte, weil er ein bigiges Feuer in ber Rabe auf ih machen ließ, und bernach fich feiner kleinen Macht fo mobl zu bedienen wußte, und m folder, nachem es die Umftande erfoberten, vorrudte, ober fich jurud jog, bag er be Daß ihnen ftreitig machte, bie Unufba Mabamet Babadur Goltan, bes Than Sohn, ber bamals nur viergebn Jahre alt mar, feinem Bater mit fechehundert Dierden Bulfe fam, benen brenfendert Mann zu Rufe nachfolgeten.

Seine ta: pfere Bertheidigung,

Nach dieser Verstäufung rückte Abulghazi Rhan aus dem Passe, diese tause Mann zu empfangen. Da aber indessen des Feindes Heer anzurücken Zeit gehabt ham so wurden sie bald durch eine große Menge andere Mannschaft unterstüßet, welche dahen auf allen Seiten umringeten, und ihn ohne Zweisel übel würden gehalten sahe wenn er nicht seinem Sohne, Anusha Mahamer, mit vierhundert Mann besohlen bite, hisig auf die Rechte eines großen Geschwaders zu sallen, das den Weg zu ihrem Ne

a) Es ift viel, baft diefer Fluß nicht genannt ift, auch find die Entfernungen und Lagen der Derster nicht beutlich genug angegeben, daß fie ben fonft

gu erwartenden Rugen in der Eedbefchreibung i ften tonnten. velegt hatte, ba e mard so glucklich au brachen, und zu i bestepen.

So balb er s
Anusha Waham
anugressen; und so
ten seines Sohnes e
und sie sochten lange
jugendlicher Muth,
her des Abdolazi
verewähnten Flusi
miche die Brücke ni
d er wohl sehr ve
sugen bekänne.

Als Abulgha; fam: so gad er feinen naddem er die Tap Giadt Zagaras bun, und kehrte mit hat der Aban wiede hantladt des gangel hante er sich vor der naber bedachte, bei Aban ab vesend zu der Gtadt wärm bieler Beute und

Da Abulghazi
Blut genug zur Rache
is vergoffen worden n
infahren wollte, eine
riene Waffen nüßlich
kagungen schickte er C
kangenommen wurd
mid rief, und sie gege ins bat Abameet
gubringen, daß er E
jahre 1074 d) rach ei

1) It, ober der Bund,

1) Im Jahre Bars, b

gethan, fiel aber biefes Safe große Butharen , nahm bie ansehnlicher Beute und vielen

ructe über einen Bluß gefebet.lief her an biefem Orte; baber er fangen, und bas Beer mit an ebr als feine ordentliche Bache unden, nachdem bas heer auf Belt, fand ibn feft fchlafend, unb fchlafen ?, Der Rhan ante ba wir in biefer Landschaft nie Bu eben ber Beit langte einer an, ern Seite bes Bluffes feindliche , an der Spige von fechgig tau n von Rarazm, Rarmina u Diefe Machricht bat t aufbrach. en gegeben.

bulghazi Rhan gelaffen ju bu und er ftund mit ben übrigen b obl zu bedienen wußte, und mi ober fich jurud jog, bag er be Babadur Goltan, bes Khan Bater mit fechebundert Prerden

welet hatte, ba er indeffen die linke Seite mit den fechshundert übrigen anariff. Diefes Abane der mord fo gludlich ausgeführet, baß fie auf benden Geiten burch die feindlichen Boller burch. Usbeter. brachen, und zu den ihrigen kamen, die berzueilten, ibren Aban aus ber Gefahr zu befrenett.

Go balb er fich an bie Spige feines Beeres geftellet hatte, lieft er folches unter bes Anufha Mahamer Unführung fortrucken, bes Feindes Macht, Die fich zu zeigen anfing, ben Teind. muareifen; und fo balb feine übrigen Bolter anlangeten, ließ er fie gur Rechten und linbu feines Cobnes anrucken, ibn zu unterftusen. Darauf mard bas Treffen allgemein. mb fie fochten lange Zeit mit gleichem Glude. Enblich aber fiegete Anufba Mabamers unnelicher Muth, (ob er sich wohl bas erfte mal ben einem folden Sandel befand). Das her bes Abdolazia Rhan ward geschlagen, so überlegen es auch ihm war, und bis an Die Unordnung war fo groß, baß eine Menge Reinde, wererwähnten Bluf verfolget a). wiche Die Brude nicht erreichen fonnten, im Strome ertrunten, und ihr Rhan felbit. or wohl febr verwundet mar, hiniber schwimmen mußte, bamit man ibn nicht gefangen befame.

Mis Abulabagi Rhan mit einer großen Menge Befangenen nach Rhayut gurud tm: fo gab er jeinen Brogen und vornehmen Rriegesbedienten ein prachtiges Baftmabl; und nen Einfall. niddem er Die Lapferfeit seines Sohnes öffentlich erhoben batte, trat er bemselben bie Butt hazarafb mit Unterthanen zu berfelben Bertheidigung ab. Das folgende Tabr b) Moraft zu gehen, ba er ihne ginger wieber in bie große Bucharen, und nahm bie Stadt Wardanft weg, ließ folche plunbessen kamen ihm tausend Reute dem, und kehrer mit Beute und Gesangenen beschwert zuruck. Bier Jahre hernach c) igte sich eines engen Passes, lie hatter Aban wieder einen Zug dahin, rückte bis selbst an die Mauer von Bokbara. Der mit fie sich ihrer Musteten beste huntsatt bes ganzen kandes, und ließ alle dazu gehörige Flecken verheeren. Nach biesem zu kehren. Darauf schickte a lagte er sich vor dem Thore Mamosga, in der Absicht, die Stadt einzunehmen. Weil m Hose, mit drenftig Mann als ge aber bedachte, ben einer solchen Verrichtung wurde nicht viel Ehre senn, da sich der Aban ab vefend ju Samartant befande, und nur Beiber, und Tafiten, ober Bur-I mit fo vieler Rlugheit aus, ba grin der Stadt maren : fo schob er diefes bis zu einer andern Gelegenheit auf, und kehrte bisiges Feuer in der Rabe auf ih mit vieler Bente und Gefangenen zurudt.

Da Abulabazi Rhan nun fechszig Jahre alt mar : fo fing er an zu überlegen, baß Er leget bie But genug gur Rache megen bes Abdallah Rhans Ermorbung ber gurften feines haus Krone nies burgoffen worden mare, und daß er feinem Bewiffen juwider bandeln murbe, wenn er ber. mabren wollte, einen Fürsten von eben ber Religion mit ihm langer zu beunruhigen, ba hine Baffen nuslicher wider die Perser und Kalmuten wenden konnte. Bermige dieser an aus bem Paffe, biefe taufa Rigungen schickte er Befandten an ben Abdolagig Aban mit Friedensvorschlägen, melpeer anzurücken Zeit gehabt hatt kangenommen wurden; da er denn seine Bolker von den Granzen der großen Bucharen annschaft unterstüßet, welche de mid ries, und sie gegen Aborasan sandte. Nach diesem trat er den Thron seinem Sohne eifel übel würden gehalten habe Imisha Mahamet Bahadur Goltan ab, in der Absicht, den Rest seiner Tage damit e vierhundert Mann besohlen be gubringen, daß er Gott diente. Er starb aber bald darauf im Monate Ramadan im Cein Tod. len, das den Weg zu ihrem her gipte 1074 d) trach einer zwanzigjährigen Regierung e).

Charbin

d) Im Jahre 1663, Taufbfan, ober bet

e) Gefchichte ber Turfen zc. a. b. 364 u. f. G.

ben Ruben in der Erbbefchreibung

i) It, ober ber Bund, im Jabre 1648.

) Im Jahre Bars, ber Tiger, 1560.

XVI 2

Befchichte

Chardin giebt von bem Abulghazi, ober Abul Ragi f), wie er ben Maraen derUsbeter. fchreibt, eine febr vortheilhafte Abschilderung. Er faget, Diefer Berr batte bas naturliche barbarifche Wefen Der Zartarn fo mobl gu verbeden gewußt, bag man ibn fur einen Dete fer follte gehalten baben ; fo angenehm und moblanftandig fen feine Aufführung gewefen, fo baf Shab Seff, ben man jum Unterfchiede Magi g) genannt, ibn wegen fo felte ner Gigenschaften zu feinen Mejele ober toniglichen Berfammlungen gelaffen, und bafelbit mit ben Großen feines Ronigreiches gleich gefest, auch ibm ansehnliche Gintunfte jum Un terhalte angewiesen batte.

Wird in Derfien geehrt.

Eben Befelbe Schriftsteller melbet uns, wie er nach Ispahan gebracht worden b); fo habe ibn Scff nicht als einen Rauber, fondern als einen Rriegesgefangenen angeseben, und ihm alle Chre erwiesen, Die eine Perfon von toniglicher Beburt fordern tonnen, ibm taus fend funf bundert Tomanen Gintunfte angewiesen, welche fich auf fechstaufend Pfund be laufen, einen prachtigen Pallaft eingeraumet, folchen mit toftbarem Sausgerathe verfeben. und ibm eine geborige Angahl Bediente und Aufwarter gu feiner Begleitung jugegeben welches alles die jehn Jahre über, ba er fich baselbft aufgehalten, fortgebauert batte Bie er nach Raraum i) gurud gefehret mare: fo fen er ein bestandiger Freund von Derie geblieben, und batt ben Subbantuli Rhan k) und Abdolagig Rhan 1) von Botore in folcher Rurcht gehalten, bag er fich mitten in ihren Landern befunden, fo bald einer von ibnen in Perfien gerückt mare.

Unnfha Mab met

Da aber nach feinem Tobe bie Rrone auf feinen Gobn Enufb Rhan m) fiel, it 21bbas ber 3mente bas Jahrgeld ein, welches er feinem Bater bloß aus Wefalligfeit gegebe batte. Allein wie der Gobn foldes als eine Art von Tribut anfah, ben der perfifche Monard bem Ronige von Rarefbin ober Orteni gablen muffen, bamit er feine Berrichaften nich plunderte: fo bielt er bofur, ber ficherfte Weg, folche wieder ju befommen, ober menia ftens ben Berluft zu erfeben, mare, bag er auf die perfischen Grangen ftreifte. fer Absicht fchloß er mit ben benben andern Rhanen ein Bundniß wiber Perfien, bein thete Des Ruriten von Balt Schwefter, und vermablte feine Schwefter mit bem Rurite pon Bofora.

Collegt Bundunge wiber Perfien.

Weil aber Abulabagi Rhan von ber fbinabifchen Gefte gemefen mar, von ber b Derfer auch find, und nicht von ber Mennung ber Sunni, wie bie 11abeter n): feb fannte fich auch Enufb Rhan offentlich zu ber lettern. Allein, feine Bundesgenoffen fo berten als eine Drobe feiner Aufrichtigfeit, er follte ben Rrieg querft anfangen, und versichens

f) Der Verfaffer faget, biefer Dame biefe ber Pater Schiedesrichter; aber Abulghari beifit der Vater eines, welcher der Religion wegen erobert.

g) b.i. der vergangenen Regierung.

- b) Bie Chardin meldet, fo ward er nach einer Schlacht jum Gefangenen gemacht, in welcher bie Uzbeter gwolf bis achtzehn taufend Dann verlobe
- i) Chardin ergablet bie Umftande biefer Ent= rinnung auf eine andere Urt.

k) b. i. der gurff, der Gflave des Rubi würdigen, namlich Bottes.

1) Chardin ichreibt : 216dulbasise Ras welches der Anecht der Majeffat, namlich & gottlichen, bebeutet.

m) b. i. der Berr des Muttens. Es ift nerlen mit Anufba Mabamet Bahadur Bhan

n) Chardin fdreibt fie Rufbefen , weld nach ber Perfer Berichte bundert Berren bei gu geigen , baß fie von viel Rit ften beberrichet m den. Er feger bingu, die Rufbeten verwir Diefe Ableitung als falfch, und als fchimpflich f

in bas nachfte Jagr mit aller ibrer Dacht ben Ortenf im Jahre 1665 nach Derfien, fand aber m nnon ber Bufammenverschworung biefer fleinen S imem farten Seere aus , in ber Abficht, ihre tan men Berrichaften ju ziehen. Die Usbeter erfchi mes für bas befte, abzufteben, fanbten auch bas

Als Shah Abbas II balb barauf gestorben i mb ber Fürst von Orkens gieng im Jahre 1667 nac find bafelbft feinen Biberftand, und richtete eine Bolt ungemein gefchwind anfallt, und fich finn boch nicht wiberfteben tonnen, wenn fie a fiffen ward bamals von einem jungen unerfahrn im, ben Feind gurud zu treiben, giengen febr lang mie heere mit vierzig taufend Dann aus, um gu hind, ju ftogen. Sechs Wochen barauf warb hwing zu bezahlen, woben fich eine Bebedung Abeter erhielten Rachricht bavon, und fchicten ei mir, aus, welche ihre Ginrichtungen fo gut mac Rannfchaft, Die fie ju überfallen ausgeschiete ward,

Bon diefer Zeit finden wir ben ben Schriftfte. nift febr ermabnet, bis aufs Jahr 1714, ba nach b bu Aban, Abulghazi Entel, einen Befanbten n midem ruffischen Hofe schickte q). Webber erw meben Aban ber Usbeter, und fager, die Absicht be hin ju bringen , bag er feinen Bafallen , Aputa finien, feinen Nachbarn, ju vereinigen, ober fie m ungen batte er fich erbothen , bem Cfar mit funf n verlangt murbe, und feinen Raravanen ben Durc m ju verstatten, welche Reife auf einem guten M michten mare, ba ber 2Beg burch Siberien lang u adeinen fehr vortheilhaften Handlungsvergleich mit

Das Bort fen aus Ruft, Be und Bet der ftr mammen gefehr, gleichfam : Er, der Bere, mer ift der Berr; als wenn fie bas einzige Manf Erden maren, bas wirtliche Berren ma-Aron. Goleyman. III a. d. 115. G. 211: m. Aron. Soleyman. III a. d. 115. S. Ats m Ansehen nach aber ist es ein Rehler, da sie m der uzbekischen Geschichte den Namen vom bet Than nach einer gemeinen Gewohnheit ber artarn angenommen haben.

1) Das muß das vorbin oft ermabnte Land von

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

Mara bot.

. f. e 9).(Unmer

5) 5 foldes

er ben Margen e bas natürliche für einen Der ibrung gewesen, wegen fo felte en, und baselbit nfunfte jum Un.

fit worden b); is n angefeben, und onnen, ibm tauaufend Dfund ba saerathe versehen. leitung jugegeben, ortgebauert batte reund von Perfier 1) von Bofore fo bald einer von

ban m) fiel, jo defalliateit gegeber perfifche Menard Berrichaften nich men, ober menia freifte. In di er Perfien, bein r mit bem Jurfte

mar, bon ber bi labeter n): fob bundesgenoffen for en, und verficheren

Flave des Rubi

ibdulhazize Kaa sjeffåt, nämlich d

Tutgens. Es ift t Bahadur Bhan Rusbeten, weld ndert Berren hei ften beberrichet m Oulbeken verwitt d als fcmpflich

Undas nachfte Jagr mit aller ihrer Macht bengufteben. Sierauf gleng ber Rurft von Abaneder Ortent im Jahre 1665 nach Perfien, fand aber machtigen Biberftanb; beun Abbas bat- Usbeter. won ber Bufammenverschworung biefer fleinen Konige Nachricht erhalten, und rudte mit siemt farten Beere aus, in ber Abficht, ihre lanber zu erobern, und Balt zu feinen eigem Berifchaften ju ziehen. Die Usbeter erfchracken über biefe Unnaberung, und biels met für bas befte, abzufteben, fanbten auch bas Jahr barauf Abgeordnete, Frieden au

Mis Shab Abbas II balb barauf gestorben war : so fasseten bie Zartarn wieder Muth. mb ber Rurt von Ortens gieng im Jahre 1667 nach Merve: Sava mit feinen Uzbetern o). gewalig. ind baselbst keinen Wiberstand, und richtete eine gewaltige Verwüstung an. Bolt ungemein gefchwind anfallt, und fich juruck zieht: fo batten die Befehlbhaber both nicht wiberfteben tonnen, wenn fie auch gleich Macht genug gehabt batten. aften ward bamals von einem jungen unerfahrnen Prinzen regieret, und bie Zuruftunm ben Jeind gurud zu treiben, giengen fehr langfam vor fich. Endlich ruckten zwen mie heere mit vierzig taufend Mann aus, um zu der Macht, die sich schon in Rhorafan wind, ju ftogen. Sechs Bochen barauf ward Gelb gefandt, die Mannichaft in biefer Boving ju bezahlen, moben fich eine Bebeckung von zwenhundert Mann befand. Die Abeter erhielten Nachricht bavon, und ichieften eine Parten, Die brentaufend Mann fart mt, aus, welche ihre Ginrichtungen fo gut machten, baß fie ben ganzen Schas ber Mannichaft, Die sie zu überfallen ausgeschickt ward, zum Troße wegführten p).

Bon biefer Zeit finden wir ben ben Schriftstellern bie Begebenheiten von Raragm utt febr erwähnet, bis aufs Nahr 1714, ba nach bem Bentint Safi Mabamet Babas bamet Bas bu Aban, Abulghazi Enfel, einen Gefandten nach Petersburg wegen eines Vergleichs habur Chan. mibem ruffischen Sofe schickte q). Webber ermahnet biefes Rurften, nennet ibn aber meben Aban ber Uzbeter, und faget, die Abucht der Gefandtichaft fen gewesen, Deter den 1 him ju bringen, bag er feinen Bafallen, Aputa Rhan r), nothigte, fich nicht mit ben Millen, seinen Nachbarn, zu vereinigen, oder sie wider ihn zu erregen. Unf diese Bedinmaen hatte er fich erbothen, bem Tfar mit funfzig taufend Pferden bengufteben, wenn verlangt wurde, und feinen Raravanen ben Durchjug nach China burch feine Berrichafm ju verstatten, welche Reise auf einem guten Bege, und innerhalb vier Monaten zu michten mare, ba ber Weg burch Siberien lang und beschwerlich mare s). Er schlug uch einen febr vortheilhaften Handlungsvergleich mit Rugland vor. Der

fer ulammen gefest, gleichfam: Er, der Berr, mer ist der Berr; als wenn sie das einzige Mauf Erden waren, das wirkliche Berren wa-Aron. Soleyman. III a. d. 115. S. 2(1= a Unsehen nach aber ift es ein Rohler, da fie th ber ujbetischen Geschichte ben Ramen vom bet Rhan nach einer gemeinen Gewohnheit ber utarn angenommen haben. 1) Das muß das vorbin oft erwähnte Land von

Das Bort fen aus Dufi, Be und Bet ber Marn fenn, bas einige Beit gu Maraym gehoret

- () Chardins Bron. Goleym. II a. b. 116 11. F. 3.
- 9) Befchichte ber Turfen ac. a. b. 373 G. inder Unmert.
- *) Giebe oben a. b. tot G.
- s) Benn man aber biefen Beg verließe, fo mirde foldes ber Bevolkerung von Siberien nachtheilig

Allgem. Reifebeschr. VII Band.

Beschichte

Befanbt. Rugland.

Der Abgefandte mar Acherbi, etwa funfzig Jahre alt, von einem lebhaften und ehr. DerUsbeter. murbigen Unfeben. Er trug einen langen Bart, und eine Straußenfeber auf feinem Burbane, welches niemand als die vornehmften Berren thun burfen. Er fagte, fein Aban fen zwanzig Jahre alt, und habe bas Jahr zuvor bes Roniges von Perfien altefte Tochter gebeirathet. Das land hiefe Uzbet t), und bie Resideng Rhiva, die nur aus Belten und Sutten bestunde, und nicht an einen gewissen Ort gebunden mare u). fen ein unumichrankter Berr, aber feiner Macht murbe burch eine Urt von Rathe Granen gefest. Er vermochte zwenmal bundert taufend zu Pferde aufzubringen, in welcher Babl. wie ber Tfar urtheilte, alle feine Unterthanen mannlichen Befchlechts, alt und jung, eine geschloffen maren. Endlich melbete er noch, bas land von Ugbet grange an China, Sin buftan und Perfien. Unter andern Dingen wird ermahnet, bem Tfar hatte bes Abgefand. ten Mufit noch gut genug gefallen x). Ben biefer Belegenheit ift zu merken, bag bie Einwohner von Raram vordem wegen ibrer Geschicklichkeit in dieser Kunst sehr berühmt gemefen find y).

Eine neue Beranbe: rung

Bentint melbet uns, zwischen ben Jahren 1714 und 1724, ba er geschrieben bat, babe fich eine Staatsveranderung zugetragen, von ber er feine besondern Umftande wiffe 2), vielleicht hat diejenige damit einen Zusammenhang, die der Jesuit Macchi a) erwähnet, Diefer Miffionar melbet: einige Jahre zuvor, ehe er geschrieben, habe er ben Fürsten ber Usbeter burch Aleppo geben feben, ba er nach bem Grabe bes Mubammed gereift, in bem Borfage, fein geben ba vollends in ber Stille gugubringen. Gein Gobn batte fich emporet, ibn gefangen bekommen, und ihm die Augen ausstechen laffen, bamit er fich teine hoffnung machen durfte, ben Thron wieder zu besteigen. Er ritt mit verbundenen Augen, von funfgig Mann Bache geführet. Seit ber Zeit aber, faget Wacchi, haben wir gehoret, baf ber Sohn elendiglich gestorben, und ber Bater wieder eingesetet worden b).

in Rarazm.

Bermuthlich mar Sail Mahamet Diefes boshafte Rind, ob fich wohl ber Titel Sail ober Dilarim beffer fur ben geblenbeten Burften schiefet. Aber Mabamet scheint gu jung, einen Sohn gehabt zu haben, ber fo mas unternommen batte. Dem fen wie ibm wolle, fo muffen im Jahre 1719 die Uzbeter in Rarazm einen Rhan von einem unternehmungs vollen Beifte gehabt haben, und der auch wohl feben konnte, ba er ben bem Reldzuge wiber ben Betowig fie geführet bat c).

s) Der Berfaffer verwechfelt ben Damen bes Bolfes mit bem Damen bes Lanbes.

u) b. i. bas Sommerlager ift nicht an einen Ort gebunden, aber ber Aufenthalt im Winter ift Ur. jeng , ober eine anbere Stabt.

Ibiger Staat von Mugland I B. a. b. 1

y) De la Croix Geschichte von Benghis Ca a. b. 240 &

und Tibet. XVI Buch. Das VI Sap

Befdreibung der große

Einleitung.

Motharia, Butharia, Bogaria, Botaria cherlen Urt tann gefchrieben werben, ift ber zwischen Raragin und ber großen fandigen 20 im wird. Es bedeutet das land ber Butharen, weld in mongolifches Wort ift, bas einen Belehrten bedeutet lufbaiten und Sprachen unterrichtet fenn wollen, in bi mellet, bag bie Mongolen biefen Ramen bem tanb Rich ju Jengbis Rhans Zeiten eroberten. Gben ber hren anderswo e), aber an diefen Orten fcheint Die 3 be Stadt Bothara eingeschrantt gu fenn. Diefe große findert, Die große und Die fleine Butbaren. Es ift aber dich oft von ber erften rebet, er bie lette boch nie ermab lm ben Uzbetern nicht fo gebrauchlich, ober ift nur aufg Ramufen Die tander erobert haben, Die unter Diefer Ben miffen werden. Benbe Ramen find ben ben Ruffen gebr ten haben.

> Der I Abschnitt. Rame, Große, Lage und Provinzen der

> > Inhalt.

Ime Bufbaria. Mawara'lnabr. Turan. Land ber Ugbefer und Frudte. Eintbeilung.

Mas land ber großen Butharen ift fast einerlen mit bem, beigen. Diefes Bort bedeutet: was über dem un, ober Umu, ber Griechen Orus, und ift alfo nich ung von Tranforana, welchen Namen die Alten eben i Mir Benennung begriffen biefe Machte alles Land, bas Da :

2) Gefdichte ber Eurfen zc. a. b. 373 S. 4) Er ichrieb groffchen ben Jahren 1720 bis 14, da fine Auffabe im vierten Theile der L7ach: ihn von den Mistionen in Syrien, Aegy: mit. gedruckt wurden.

80 II. f. E. c) Giebe o d) G. Gef

e) Chen ba

6) S. Stel

und Tibet. XVI Buch. VI Capitel.

und ehr iem Tur:

n Rhan

Lochter 18 Zelten

r Rban Grangen

her Zahl, ung, eine

bina, Hin

Abgefand.

, baß bie

r berühmt

rieben hat,

de wisse z),

erwähnet.

Gurften ber

gereift, in

n hatte fich

t er fich teh

ndenen Au-

haben wie rben b).

Titel Sail int zu jung,

ihm wolle, nehmungs

djuge wider

23. a. b. 2

Das VI Capitel.

Groffe Butbarey.

Befdreibung ber großen Butbaren.

Einleitung.

otharia, Butharia, Bogaria, Botaria ober Bobaria, wie es auf mans Einfeitung. cherlen Urt tann gefchrieben werben, ift ber Dame, ber iso bem gangen lande swifthen Baragin und ber großen fandigen Bufte, Die an China granget, gegeim mirb. Es bedeutet das tand ber Butharen, welches, wie uns Abulghagi berichtet, in mongolifches Wort ift, bas einen Gelehrten bedeutet, weil, faget er, alle, bie in Bifinfraften und Sprachen unterrichtet fenn wollen, in die Butharen geben d). Bieraus mellet, bag bie Mongolen biefen Ramen bem tanbe bengeleget baben, welche biefes Rich zu Tengbis Abans Zeiten eroberten. Gben ber Schriftfteller ermabnet Die Bot. bren anderswo d), aber an diefen Orten fcheint die Benennung bloß auf die Ginwohner be Stadt Bothara eingeschrantt zu fenn. Diefe große tandschaft ift in zweene Theile abaekobert, Die große und die fleine Butharen. Es ift aber zu merten, daß, wenn Abulabagi alich oft von ber erften rebet, er bie lette boch nie ermabnet. Bielleicht ift Dieser Dame hoten Ubetern nicht fo gebrauchlich, ober ift nur aufgetommen, feitdem bie Gluther ober Ramufen Die Lander erobert haben, Die unter Diefer Benennung in Der letten Proving bemin merben. Bende Mainen find ben ben Ruffen gebrauchlich, von benen wir fie erbaltm baben.

Der I Abschnitt.

Name, Große, Lage und Provinzen der großen Butharen.

Inhalt.

Ame Butbaria. Mawara'lnabr. Turan. Land ber Ubefer. Ihre Lage und Groffe. und Fruchte. Eintheitung.

Das land ber großen Bukharen ift fast einerlen mit bem, bas die Araber Mawara'lnabr beiffen. Dieses Wort bedeutet: was über dem gluffe liegt, namlich dem Jis bin, ober Umu, ber Griechen Orus, und ift alfo nicht viel anders, als eine Ueberfeim von Tranforana, welchen Namen die Alten eben diesen Provingen gaben. Unter bier Benennung begriffen Diefe Machte alles Land, Das fie über Diefem Gluffe befagen, melches

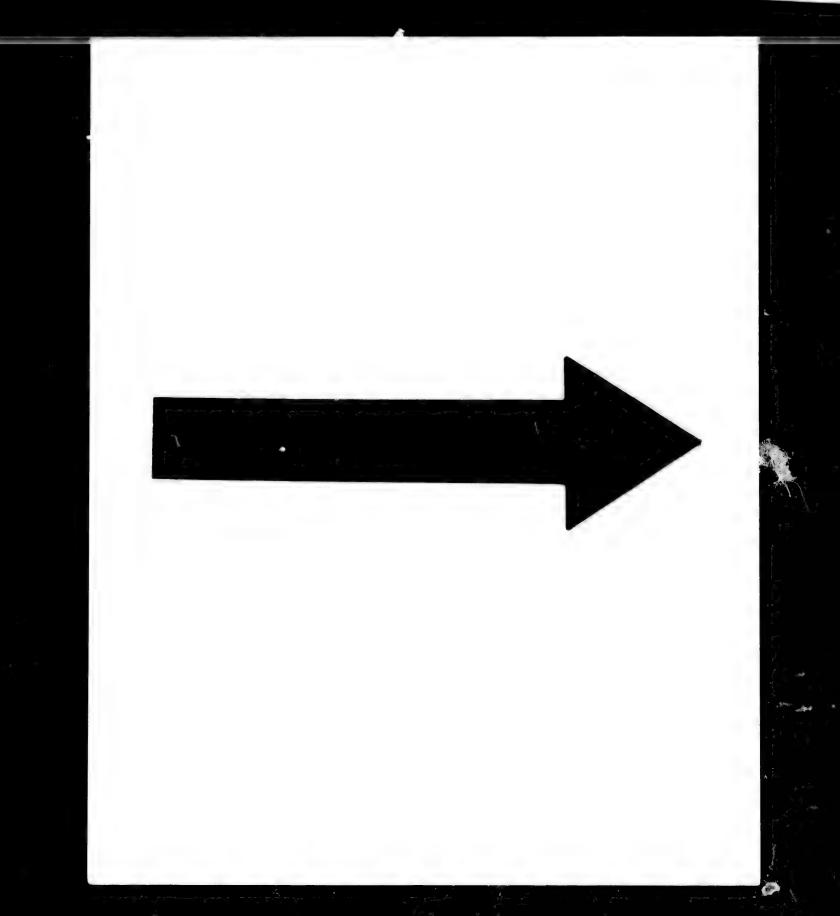
2) Befdichte ber Turfen ac. a. b. 373 S. a) Er ichrieb gwifden ben Jahren 1720 bis 14, ba feine Huffage im vierten Theile der Mach: enghiz Ca ibien von den Mifionen in Syrien, Aegy= mic. gebruckt murben.

b) S. Reife von Aleppo nach Damafcus a. b. 80 u. f. S.

c) Siehe oben a. b. 244 G.

d) G. Wefthichte ber Turfen tc. a. b. 108 G.

e) Eben bafeibft a. b. 142 u. f. C.



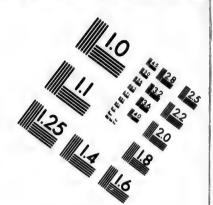
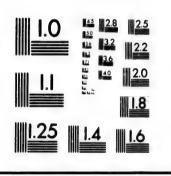


IMAGE EVALUATION TEST TARGET (MT-3)

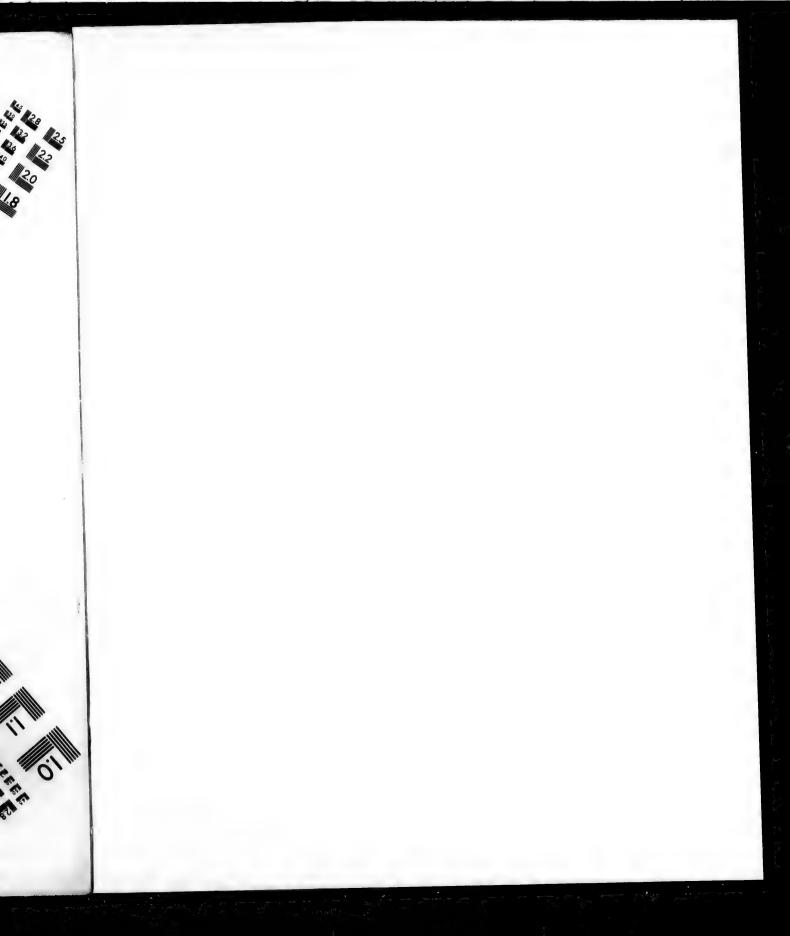


STATE OF THE STATE

Photographic Sciences Corporation

23 WEST MAIN STREET WEBSTER, N.Y. 14580 (716) 872-4503

TOTAL SERVICE STATE OF THE SERVICE STATE OF THE SERVICE STATE STAT



welches baber zu verschiedenen Zeiten verschiedene Große batte : obwohl überhaupt 177ai Bucharey mara'lnahr alle lander mifchen bem Jihun und Sibun f), ber iho Sir beift, bedeutet, welcher lettere Aluft fie von ben Landern ber Turken absonderte, Die fich zur Zeit ber Regie Mawara: rung ber Araber in biefem Theile weit über bie große Tartaren erstreckten. Db aber wohl Abulahasi burch die Worter arose Bukbarer und Mawara'lnahr bier und bar einerlen Land zu bezeichnen scheint: fo sieht es boch an einigen andern Orten aus, als ware ber erfte Maine enger eingeschrankt, und bezoge fich nur auf die landschaften bes Rhans von Bothara, eines von benen bren Berren, unter welche die große Butharen getheilet ift.

Zuran.

Die große Bukharen wird auch unter dem Namen Turan g), ober bas land ber Turken b), begriffen, welchen Namen gleichfalls die Araber und Perfer benen Gegenden, die nordwarts bes Amu liegen, in Entgegensehung von Tran ober Perfien im weiten Ber Rande bengeleget baben, welches lettere fublich biefes Aluffes liegt, und einen ansehnlichen Theil von dem einschließt, was des Jenghiz Rhan zwentem Sohne, Jagatay Rhan, zu Theile wurde, beffen Nachkommen Die Uzbeter, es abgenommen haben. Es ist aber hier zu beobachten, daß sich Abulghazi Rhan des Bortes Turan in verschiedentlicher Bedeutung bedienet, namlich die lander zu bezeichnen, Die zwischen bem Fluffe Sir und ber Eissee liegen i), ober vielleicht noch mehr, insbesondere Siberien. uns, Ruchum, ober Rujum Rhan, sen von den Russen aus dem lande Turan k) vertrieben worden ; und aus der ruffischen Beschichte erhellet, bag er fich zu Siber, (une weit Tobolstop), ber damaligen Hauptstadt von Siberien !), aufgehalten. find wir doch geneigt, mit bem englischen Ueberfeger zu glauben, bag man ftatt Turan an Dieser Gedanke scheint burch eine Stelle m) in Diesem Orte Tura schreiben sollte. Abulghazi Rhans Geschichte bestätiget zu werden, wo das land Tura ausdrücklich mit Rugland und Bulgarien zusammen erwähnet wird, ohne Zweifel bas land um ben Righ Tura in Siberien zu bezeichnen, ber Toboletop gegenüber in ben Oby fallt.

Land ber Mabeter.

Bie unfere altern Erbbefchreiber biefes land Janatay, ober Janatay, vom Ja matay Rhan, bem es ju Theile ward, genennet haben: fo beigen es bie neuen Uzbet, pon feinem isigen Befiser, als wenn ber Groberername benen eroberten ganbern mußte bei geleget merben. Sollte aber ein Theil Dieses großen festen Landes, (fetet ber Ueberfeber bingu), fo genannt werden: fo mußte es ber fenn, ber zwischen ben Bluffen Jait und Gr liegt, von dar die 113beter famen, und auf den sich Mirkond bezieht, wenn er uns meh bet n), Shapbet Rhan sen von Uzbet gefommen, und habe ben Mirza Babor, ben erften großen Mogul, aus Mawara'lnabr getrieben. Ben allem bem, faget er, werben Diefe Ramen von fremten Geschichtschreibern und Erbbeschreibern Landern bengeleget, beren Einwohner von benselben gar nichts wiffen o).

f) Ben ben Griechen Jagartes.

g) Abu'lfeda faget, ber Dame Turan werbe allem dem gangen Mawara'Inabr, b. i. denen Lan bern, die bem Bayatelab gehoren, gegeben. Go wurden biefe Bolter von ben Arabern genaunt. Bey ben Perfern aber hießen fie Abrelab, ober Wasser von Gold. Diese find die Ephtalitis Der bygantinifchen Wifdichtichreiber.

b, Oder bes Tur, von dem die Turten nach ber Perfer Werichte abstammen.

i) Geldichte ber Turfen ic. a. b. 141 O.

k) Eben dafeibft u. b. 209 8. oben a. b. 264 .

Die baju gebor vierziaften ber fange. Ralmuter Butharen 1 und das far Westen nad

Mach angenebm 31 ler erstaunlic Grafe manns gange große es ift bas far alle diefe Gl fo faul find, ausgeben, al gebig anbeut.

Die gro gentliche But Rhan. 26 alles, was no Bluffes liegt, i

Die eigentliche & nata; Gorbife Bothara. ber Priefter.

Die Provinz brenen. bern Bagnah Sie mag ungef

Abulaha und Ctabte in b

1) Eben bafelbit

m) Eben dafelbf *) Teireiras (

flen a. 8.,319 🙈 e) Gefdichte be

P) Der Berfaff Zartaren, und mac coupt Mai it, bedeutet, ber Regie. aber wohl b bar einers ls mare ber Rhane ven theilet ift.

bas fand ber Begenden, die meiten Ber anfehnlichen atay Rhan, Es ift aber fchiebentlicher uffe Sir und enn er meltet

be Turan k) u Siber, (une Indeffen fatt Turan an Stelle m) in usbrucklich mit um ben Fluß filt.

ay, bom Jas neuen Uzbet, bern mußte ben ber Ueberfeber Tait und Gir enn er une meh Babor, ben get er, werben geleget; beren

Die

bie Ephtalites Die Türken nach

0. 141 G. Siehe auch

Die große Butheren, welche ber Alten Sondiang und Battriang mit bem, was bau gehoret, ju begreifen icheint, liegt zwischen bem vier und brenftigften und feche und Bucharey. vierzigsten Grabe ber Breite, und bem feche und fiebenzigsten und zwen und neunzigften ber lange. Nordwarts wird fie com Bluffe Sir begranget, ber fie von ber Gluther ober Ralmufer Berrichaften absondert; oftwarts vom Ronigreiche Rafbnar in ber fleinen Bufbaren nach Diten ; Die Berrichaften bes großen Moguls und Perfien bat es fublich, und das land Raragm weftlich. Es ift etwa fieben bundert und fechenia Meilen lang von Beffen nach Diten, und fieben hundert und zwanzig breit von Guden nach Morben.

Mach bem Bentint bat Die Natur Diesem schonen Lande nichts versagt, was barinnen angenehm zu leben erfordert wird. Die Berge find voll der reichften Erzaruben , Die Ebaler erstaunlich fruchtbar an allen Urten von Fruchten und Sulfengewachfen, Die Relber mit Brafe mannshoch bedecket, Die Bluffe voll vortrefflicher Gifche; und Soli, bas burch bie gange große Tartaren fo felten ift p), wird bier an verschiedenen Orten gefunden. es ift bas land im gangen nordlichen Afien, bas am besten gebauer und bewohner ift. Aber alle Diefe Gludfeligfeit nuget ben Tartarn, Die es bewohnen, wenig, weil fie von Matur fo faul find, baß fie lieber aufs Stehlen, oder ihre Nachbarn zu berauben und zu plunbern, ausgeben, als baß fie fich bemuben follten, Die Boblthaten, Die ihnen Die Matur fo frengebig anbeut, recht zu gebrauchen q).

Die grofe Butbaren ift wieder in bren große Landschaften getheilet, namlich bie ei- Gintheilung. gentliche Butharen, Samartant und Balt. Jebe bat gemeiniglich ihren besondern Rhan. Aber iso besige ber Rhan von Butharia die landschaft Samartant, fo, bag elles, mas nordwarts bes Amu, und auch ber oftliche Theil beffen, was fubmarts biefes Riuffes liegt, in feinen Banben ift, wodurch er febr machtia wird.

1. Die Landschaft der eigentlichen Butharev.

Die eigentliche Buffaren. Provingen: Duruganata; Gordifch ; Rugin und Karmina. Stadt Bothara. Das Baffer ift ungefund. ber Priefter. Der Rhan. Religionsfriege.

Munge. Sandlung bafelbft mit anbern Da. tionen. Leichte Abgaben. Rarmina. BBare banft. Rorid. Bamin ober Bam. Dag bes Pluffes Amu.

Die Provinz der eigentlichen Butharia oder Bothara ist die westlichste unter allen Eigentliche brenen. Wegen Beften hat fie Raragm, nordlich eine Bufte, die ben den Ura. Butharen. bern Gaznab heißt, oftlich die Landschaft Samartant, und füblich ben Gluß 21mu. Sie mag ungefahr brenbundert und achtzig Meilen lang, und brenbundert breit fenn.

Abulahazi Rhan ermahnet in der Geschlichte seiner Kriege verschliedene Provinzen und Stadte in der eigentlichen Butharey .), von deren einigen ber frangofische Beraus-

1) Eben bafelbit II Eb, a. b. 628 C.

m) Eben dafelbft I Eb a. b. 137 S.

n) Teireiras Gefchichte ber Ronige von Derflen a. 1.319 2.

v) Gefchichte ber Turfen zu. a d. 452 u. f. G.

p) Der Berfaffer faget : in ber übrigen großen Lartaren, und machet alfo Butbaria au einem Theile bavon, welches unferer Depnung nach nicht vollfommen richtig ift.

@> Gefdichte ber Turten tc. a. b. 455 S.

r) Bir follten vielmehr glauben, ber weftliche Theil.

s) Siebe oben a. b goz u. f. B.

3bre Lage und Größe.

23oben und Früchte.

Große geber Rachricht ertheilet. Diefer Schriftfteller rebet von vier Provingen : Duruganata. Butharey. Gordifb, Ruzin und Rarmina.

Lanbichaften Raraim. Gorbifb. Rugin und Rarmina.

Die landschaft Durugan. a ift groß, und granget an die landschaft Nanabiarik in Bordifb, auch eine große Proving, gegen bie Brangen von Rarasm, if Durnganata, eine von ben angenehmften und fruchtbarften in ber großen Butbarey. Sie ift auch fehr Rugin und Rarmind find givo fleine Provingen, Die volfreich, und wohl angebauet. gegen bas Mittel ber eigentlichen Butharev t) liegen.

Die Grabte ber eigentlichen Butharey ober großen Butharey, Die Abulgbati Aban ermahnet, find vornehmlich Bothara, Sam, Wardanfi, Karatul, Siuntzbala

Raribi, Barini, Merfem und Rarmina.

Stadt Bothara.

Die Gradt Bothara ober Boghar , nach bem Jentinson , liegt im niedrigften Theile des gangen tandes, und nach feiner Bemerkung, im neun und brepfigften Grabe. gehn Minuten Breite, grangig Tagereifen von Urjeng. Gie ift febr groß, und mit einer Sie wird in bren Theile getheilet, wovon bas Schloft. hohen Erdmauer wohlbefestiget. in welchem fich ber Rhan auf balt, und was barunter fteht, einen ausmachet. Die Murfas, Sofbedienten, und die zu bes Furften Begleitung geboren, haben ben zwenten Theil inne Den britten und größten die Burger, Raufleute und andere Einwohner. In Diefer leitem Abtheilung bat jebe Bandthierung ober jeder Bandel feinen besonders angewiesenen Plas. Die Baufer find meistens von Erde, aber die Tempel und viel andere offentliche und Private versonen zugehörige Bebaude von Steinen u) prachtig gebauet und vergulbet, besonders Die Baber, Die fo funftlich eingerichtet find, bag bergleichen in Der Belt nicht ift.

Das Baffer

Das Baffer bes fleinen Bluffes, ber burch die Stadt lauft, ift febr fchlecht. Es er. ift ungefund, zeuget in ben Schenfeln berer, Die es trinten, Burmer einer Ellen lang, grifchen Saut und Rleisch, Die taglich ungefahr einen Boll weit fich berausarbeiten, gusammengerolle; und fo herausgezogen merben. Wenn fie aber mabrender Operation abreigen : fo ftirbt der diante. Begen Diefer Befchwerung ift es bafelbft verbothen, etwas anders, als Baffer und Pierte mild zu trinfen. Die Uebertreter werden burch die Marttplage burchgepeitschet. Es find Beamte verordnet, die alle Saufer durchfuchen muffen, ob fie Aquavit, Bein ober Brag x) barinnen finden. Wenn fie betgleichen antreffen: fo gerbrechen fie die Befage, ber berben bas Betrante, und bestrafen die Befiger. Ja, wenn nur eines Mannes Athemnach ftartem Betrante riecht, fo befommt er gute Buffchlage.

Soberpriefter.

Diese große Strenge rubret von bem Metropolitan (ober Oberften bes Beleges) in Bothara ber, ber mehr Behorfam bat, als ber Ronig. Ja, er feget ben legtern nach Befallen ab, wie er bem Ronige that, ber ba berrichte, als fich Tenkinfon baselbit be fand, und feinem Borfahren that, ben er ben Racht in feiner Rammer ermordete.

Der Rhan.

Der Ronia bat nicht viel Macht und Reichthum. Seine Gintunfte find febr geringe, und er wird vornehmlich von ber Stadt unterhalten. Denn er befommt ben Zehnten von allem, was verfauft wird, wodurch die Leute febr verarmen; und wenn ihm Geld, ju Be-Lablung feiner Schulden, fehlet, fo fendet er feine Bedienten, Baaren von ben Rauffeuten

s) Befdichte ber

u) Bentint faget, fle maren von Biegeln.

x) Oder Braga, wie in Abulabavi Abans

y) Bentint faget, die perfifche und indianifor Manje golte auch bier.

ju borgen, fi Grude Rer febr boflich be paifchen Gefei auch auf fein aeariffen batte wieder erftatte

Das far gerebet. Aber aen in Rrieg mit ihnen, mei le Eartarn thu b. i. Unglaubia bie Stadt verla fenheit Diefes Ri

Sie haber Amblfpence enal auf ein Stuck @ weil ber Ronig e

Bon bem viel Raramanen Aber die Raufle men bis dren 3 feinen Handel B brachten nichts, ben, Pferde und ! bandeln.

Die Perfer mats und bergleich aus verschiebenen Theilen der Türker führten rothe Saul bergleichen ein, me aber der Abfaß fen wie der Beg noch Mhabarbar, Sati de die lander von birmidelt maren, f

e) Ober China.

n) Ober Tafbfant , die mit Cafbtant

aruganata,

nabiarit in larazm, ist e ist auch sehr rovingen, die

ie Abulghazi Siuntzbala,

im niebrigften giaften Grade, und mit einer n bas Schloff, Die Murfas, ten Theil inne. en diefer lettem ewiefenen Plag. iche und Private ibet, besonders

cht ist. Schlecht. Es er: , muifchen haut umengerolle; und tirbroer Rrante. affer und Pferbe efchet. Es find Bein ober Brag vie Wefaße, ber: nnes Athemnach

des Gefeßes) in ben lettern nach nson daselbst bes rmordete.

find febr geringe, ben Zehnten von m Beld, ju Be: ben Raufleuten

(bulghasi Rhans

de und indianifor

1) Ober China.

a) Ober Cafbeant und Hafbgar. Die Leue

offlichen Turkeftan, Rrieg fahren, waren bie Roffaten.

b) Jenkinfons Reife nach Bogbar, in Purbit mit Cafbrant, der ihigen Sauptstadt des chas Pilgr. III B. a. d. 239 u. f. C.

m borgen, fie mogen wollen ober nicht. Go verfuhr er mit bem Jentinson, neunzehn Grude Rerfey zu bezahlen. Indeffen marb Diefem Reifenden burch ben, ber 1559 herrichte, Butbarey. Er ließ ibn oft boblen, und unterredete fich mit ibm von ben eurofebr boffich begegnet. naifchen Gefeben, ber Religion, und ber Dacht ber lander biefes Welttheiles. Er schickte auch auf fein Anhaken hundert Mann aus, Rauber zu verfolgen, Die feine Karamane angegriffen hatten, von benen man auch viere befam, fie benfte, und ihm einen Theil ber Guter mieber erftattete.

Das land Boghar war vormals ben Derfern unterthania, und es wird ba perfifch grebet. Aber bie Bogharen find mit diefen ihren Nachbarn beständig ber Religion we. friege. gen in Krieg verwickelt, ob mohl bente Muhammebaner find. Sie haben auch Banbel mit ihnen, weil fie die haare von ihren Oberlippen nicht abscheeren wollen, wie sie und alle Lartarn thun. Sie halten bieß fur eine große Sinbe, und heißen fie beswegen Rafren, b. i. Unglaubige, wie fie auch die Chriften nennen. Behn Tage, nachbem Jentinfon bie Stadt verlaffen batte, tam ber Ronig von Samartant, und belagerte fie in Abmefenheit biefes Fürften, ber mit einem feiner Bermanbten Rrieg führte.

Sie haben keine goldene Munze in Bokhara, und nur ein Stuck Silbergeld y), das Ambispence englisch austrägt. Ihr Kupfergelb heißt Dules, wovon hundert und zwanzig auf ein Stuck Silbergelb geben: man brauchet es aber nicht fo ftart, als bas Silbergelb, meil ber Ronig es monaelich und wohl zwenmal in einem Monate fleigert und abfeget.

Bon dem Handel in Bothara, merket Jentinson an, es hatten sich zu seiner Zeit viel Karawanen aus Indien , Perfien , Balt , Rufiland und andern landern eingefunden. bafeibft Wher die Raufleute waren so arm, und brachten so menig Bagren, bamit sie gleichwohl wen bis bren Jahre marten mußten, ebe fie folde verfauften, bag man fich baselbst auf feinen Sandel Soffnung machen burfte, welcher ber Mube werth mare. brachten nichts, als weiße Calicos, und führten gearbeitete Seibe, rothe Saute, Stlaven, Pierde und bergleichen gurud; fie wollten aber mit Rerfeve und andern Zeugen nicht

Die Perfer brachten Rrafta, wollene und leinene Zeuge, gearbeitete Seibe, Argomals und bergleichen, und führten rothe Saute mit andern ruffifthen Waaren und Stlaven Nationen. aus verschiedenen Landern aus. Die Zeuge befamen fie von Aleppo in Sprien und andern Theilen der Turken, daber wollten fie von Jentinsons seinen keine kaufen. führten rothe Saute, Schaffelle, wollene Zeuge, bolgerne Befaße, Zaume, Sattel und begleichen ein, welche sie gegen Calicos, Seibe, Rraffa und andere Waaren vertauschten, der der Abfat fon febr geringe. Bormals maren Raramanen von Rathay gefommen z), wie der Weg noch offen war. Sie hatten neun Monate zur Reise gebraucht, und Mustus, Mhabarbar, Satin, Damast und andere Baaren gebracht. Aber bie Rriege, in welbe bie lander von Caftene und Rafgar a), zweene Stabte, die auf diefem Bege liegen b), proidelt waren, hatten diesen Sandel auf zwen und bren Jahre unterbrochen.

23ens

312

Bentint, welcher, bem Unfeben nach, feine Befchreibung von Bothara vollla que Groffe Butharey bem Jentinfon genommen bat, bemerket ferner, bag biefe Stadt jum handel mit vorer: wähnten landern febr wohl gelegen ift, und daß die Bolle daselbst fehr mäßig find, und fich Leichte 216: nicht völlig auf bren von bundert belaufen. Aber weil die fremden Raufleute insgemein fo gaben. außerordentlich gedruckt murden : fo mare ber bafige Sandeligo febr fchlecht. Indeffen murben von bieraus bie tander bes großen Moguls und ein Theil von Perfien mit allen Arten getrochneten Rruchten von febr ichonem Geschmacke verfeben c).

Gben ber Berfaffer ertheilet Machricht von noch bren ober vier Stabten, bie zur Karmina. eigentlichen Butharey geboren. Rarmina liegt in ber Proving Diefes Namens, gegen Die Grangen von Raragin nordweitlich von Buthava, und fommt ico in fein Unfeben.

Wardanfi, liegt westlich eben ber Stadt, unweit ben Grangen von Raragm. Ge Barbanfi. ift eine fehr große Stadt, mit gerftreuten Saufern; Die Butharen, die nach Perfien und

Rarazm handeln, find ihre Einwohner. Raribi.

Rarfbi, liegt an ber Mordfeite bes Amu d), und ift iso eine von ben besten Stab. ten in ber großen Butharen, groß, volkreich, und beffer gebauet, als einige andere in Die benachbarten Lander find mit allerlen Arten von Fruchten ungemein versehen, und die Ginwohner treiben einen ftarken Sandel nach den nordlichen Theilen von Indien.

Zamin e) ist eine kleine Stadt auf der rechten oder nordlichen Seite des Amu, ge-Samin ober 3am gen bie perfifchen Grangen. Sie ist wegen nichts merkwurdig, als weil ba ein Dan über Dag uber biefen Bluß gebt , ber ben Habetern ber großen Butharen in ihren Telbzugen auf Diefer ben Umu. Seite febr vortheilhaft ift f).

2. Die Landichaft Samartant.

Grangen und Große. Stadt Samarfant. Schlof. Berühmte Atademie. Der gluß. Ceidenpas pier. Fruchte. Otrar ober Farab. Rojand

und Termed. Raid. Ungbien. Rarte von ber Butbaren.

und Große.

Granzen Diese Landschaft Mawaralnahr benm Bentink genannt, liegt offlich von ber eigenv lichen Butharey, und norblich von Balt. Sie erstrecket fich bis an die Grangen von Rafbgar in ber tleinen Butharey, und ift ungefähr funf hundert und vierzig englifche Meilen von Besten nach Osten lang, aber fünfhundert von Süden nach Norden breit.

Diefes tand mar vormals voll blubender Stadte, von denen die meiften igo gerftort, Stabt Samarkant, ober both febr verfallen find. Die vornehinfte unter allen ift Samarkant ober Samar

kand g), an einem Flusse und Thale, Namens Soud b), gelegen, in der Breite van neun und drenftig Graden, fieben und drenftig Minuten, bren und zwanzig Secunden, wie Illugbeg, der im Jahre 1447 hier herrschte, bemerket hat. Sie liegt sieben Tagereisen

e) Befdichte ber Turfen :c. a. b. 465 u. f. S.

d) Zwischen Bothara und Samartant. Timur:beg lagerte fich orbentlich mit feinem Beere ben biefer Stabt. Barfbi heißt ein Pallaft, wels der Rame Watfbab oder Wefef ertheilt wird. Es liegt am Aluffe Tum.

e) Beigt auch Samin und Jam.

f) Gefdichte ber Turfen ic. a. b. 464 u.f. S.

g) Einige ichreiben es Samarakand. b) Daber tommt ber Rame Sogdiana ben ben Illten.

i) Abulfeda faget, fle hatte einen weiter Graben rings um die Mauer.

A) Eben berfelbe faget, fe maren in einen

norboftlich von 2 feben, boch ift f Erde i) befeftig Bothara, nur um die Grabe be

Das Schle eines von den me fällt es nach und nach Samartan ben Biefen unme

Die Afaben Muhammedanern

Der fleine be burch Eröffnur fen, wenn die Gin Allein ben Sanbel medanischen Tarta

Man faget, burch ben gangen g ben und Melonen 1 has Reich des groß

Die anbern n land, Rafb, & ben neuern Reifend gen, ift die entferni bem nordweftlichen nordwärts in den E Camerlan, ber im ansebulich ift, fo m unter vorermähntem

Rojand ober viere füolich von Cal Pag über diefen Flu liegen am Bluffe Sa Rarfbi, und füdlic n ju seiner Große fti

higel, Mannens Zuk Etiafen mit Steinen ge 1. Sudmeftlich; ande niche wenige Meilen of nemen See offlich von

Allgem. Reifebef

Berühmte

Der Rluf.

Rojand und

vallig aus mit vorers , und fich sgemein fo deffen wursallen Arten

en, bie zur nens, gegen Unsehen. cazm. Es Persien und

besten Ståbige andere in ten ungemein Theilen von

s Amu, geein Paß über igen auf dieser

en. Rarte von

on ber eigend in die Gränzen vierzig englische vrben breit. n iso zerstört,

n iso zerftort, oder Samar der Breite von Secunden, wie ben Tagereisen nord

d. 464 u.f.S. cakand. Sogdiana by

tte einen weiten

waren in einen Hügel

nordossilich von Bothara. Iho, saget Bentink, hat sie ben weitem nicht ihr voriges Anschen, boch ist sie noch sehr groß und wohl bevölkert. Sie ist mit starten Volkwerken von Butbarey. Erbe i) befestiget, und ihre Gebäude sind meist von eben der Beschaffenheit, wie in Bothara, nur daß man auch verschiedene Privathäuser von Steinen gebauet antrifft, weil um die Stadt herum einige Steinbrüche k) sind.

Das Schloß, welches zu des Khans Bohnung und Aufenthalte bestimmt ist, ist Das Schloß. eines von den weitläustigsten. Da aber diese Provinz iso keinen besondern Khan hat: so sällt es nach und nach ein. Denn wenn der Khan der großen Butharey im Sommer nach Samartant kömmt, einige Monate daselbst zuzudringen: so lagerter sich ordentlich in den Biesen unweit der Stadt.

Die Atademie der Wissenschaften in dieser Stadt ift eine von den berühmtesten unter ben Muhammedanern, welche aus allen benachbarten Landern bahin geben, daselbst zu studieren.

Der kleine Fluß, welcher ben ber Stadt vorbengeht, und in den Amu fällt !), wurde Eröffnung eines Handels, mit den benachbarten kandern, dem Orte fehr nuklich fein, wenn die Sinwohner nur so geschickt und muhlam maren, ihn schiffbar zu machen m). Allein den Handel blubend zu machen, waren andere Obrigkeiten nothig, als die muhammedanischen Tartarn.

Man saget, Samarkant lieferte bas schonfte Seibenpapier in ganz Afien; baher es Seibenpapier. burch ben ganzen Often schr gesuchet wird. Das Land bringt Birnen, Aepfel, Weintraufen und Melonen von unvergleichlichem Geschmade, und in solcher Menge, daß es damit bas Reich des großen Moguls und einen Theil von Persien versorget.

Die andern merkwürdigen Stadte in dieser Provinz waren, Otrar, Jarnut, Ros Otrar oder jand, Rash, Saganian, Washjerd und Termed. Aber von diesen tressen wir in Farad. den neuern Reisenden kaum einige Nachricht an. Otrar, welches die Araber Farad heisen, ist die entsernteste Stadt von der Hauptstadt, und liegt kast gerade gegen Norden, in dem nordwestlichen Theile der Provinz, an einem kleinen Flusse, der zwo Seemeisen davon nordwärts in den Sir fällt n). Dieser Ort ist wegen des Todes von Timur seg oder Tamerlan, der im Jahre 1405 daselbst ersolget, merkwürdig; und ob er isto wohl nicht anschnlich ist, so war er doch die Hauptstadt von Turkestan, wie sich dieses Königreich unter vorerwähntem Ravar Rhan in seinem blühenden Zustande besand o).

Rojand ober Rojend, liegt sieben Tagereisen nordostlich von Samarkant, und biere südlich von Casbkant oder Arsbash am Flusse Sir. Es ist daselbit ein bekannter haß über diesen Rluß, wie ben Termed über den Amu. Saganian und Washjerd, siem am Flusse Saganian, ber in den Amu fällt. Rash liegt nicht weit oftlich von Rarshi, und südlich von Samarkant. Timurbeg war Fürst von diesem Lande, ehe

n ju feiner Große ftieg.

Man

higel, Mamens Aubat, gehauen, und bie Enagen mit Sreinen gepflaftert.

/ Subwestlich; andere fagen, er entspringe allde wenige Meilen oftlich des Amu, und fiele innen Dee oftlich von Samarkant. m) Abulfeda faget, das Waffer murde in bleys ernen Robren in bie Stadt geleitet. Siehe feine Befdreibung von Chorafinien 2c. a, b, 62 S.

u, Formals Jibun und Alfbafb.

o) Sieije oben a. d. 140 .

Allgem. Reifebeschr. VII Band.

N r

fittet.

Die Stabt

Balf.

Brofe Man kann zu biefen Plagen Angthien fegen, welches bie oftlichfte mertwurdige Stadt Butbarey in ber großen Butbarey ift. Gie liegt nabe an ben Grangen gegen Rafbgar, und nicht weit von bem Urfprunge bes Sir, an beffen norblichem Ufer fie fich befindet, und vier Anghien. sig Grade Breite hat, wie aus der Zesuiten Karte von Tibet, Die sie aus der chinesischen und tartarifchen Reifenden Tageregiftern gezogen haben, erhellet. Denn biefe Miffionarien schickten Nachrichten, bas land, von ba bis an bie kaspische Gee betreffend, ein, welche in bes Berrn D'Unville Banbe geliefert murben, um baraus eine allgemeine Rarte ber Zartaren ju Da aber biefe Rachrichten nicht mit ben übrigen vom Du Salde find beraut ber Butharen gegeben morben, noch in feiner Rarte burch Striche, ober auf anbere Art Merimagle an gegeben find, wodurch man bie Plate unterfcheiben tonnte, auf welche fich biefe Rachrich ten beziehen: fo wiffen wir gar nicht, in wie fern fie biefem geschickten Erdbeschreiber einigen Ruben gebracht haben , ben Theil, welcher bie große Butbarey betrifft, genque ju entwerfen, als was jum taufe bes Sir, und ben Bluffen und landern nordwarts beffelben geboret, worinnen diefe Rarte fich fo febr von allen andern unterscheidet, und fie fo weit zu übertreffen icheint.

3. Die Landschaft Balt.

Grangen und Grofe. Boden und ? Die de, wo lapis laguli gegraben wirb. Dabag: fban. Gotogruben. Gilbergruben und Ru-Einwohner find gefittet. Etadt ! Rhans Colof. Sandel. Anderab. ... cimbrůs bingruben. Belurtag.

Große und Die Landschaft Balt ober Balth liegt fübmarts ber Landschaft Samartant, und oft Grangen. Sie ift etwa brenbundert und fedgin Dleilen marts der eigentlichen Butharey. lang, und zwenhundert und vierzig breit.

Doben und Bentint bemertet, ob biefer Theil mohl gegen alles übrige febr flein fen, bas fich in Frudte. ben Banden bes Rhans ber Butharey befande, fo ziehe both ber Furst gute Gintunfte bavon, weil es febr fruchtbar, und burch und burch angebauet fen. Besonders hat biefe Landichaft einen Ueberfluß an Seibe, woraus die Ginwohner febr artige Zeuge machen,

Die Ginwob: Die Uzbeter, die unter dem Rhane von Balt stehen, sind am meisten unter allen ner find ge: gesittet, welche die große Butharey bewohnen, wogu ihr großer Sandel mit ben Perfem und Indianern, bem Unfeben nach, vieles bentragt. Diefes ausgenommen, und noch, baß fie nicht fo diebifch, und arbeitfamer find, find fie in nichts weiter von ben andern Latarn unterschieden p).

Die Landschaft Balt wird in verschiebene Provinzen getheilet. Die merfrourbigften find Rhotlan ober Ratlan, Tokbareftan und Badagbfban. Ihre vornehmften Stabte find Balt, Barivab, Taltan, Badagfban und Underab.

Die Stadt Balt liegt nach ben perfischen Granzen zu, etwa funfzig Meilen fübmant von Termed, am Bluffe Debaft, ber etwa vierzig Meilen bavon, nach Nordweften in ben Umu fallt. Bentint melbet uns, Balt fen ifo bie ansehnlichfte unter allen Stabten, welche bie muhammedanischen Tatarn befähen, groß, schon und wohl bevolkert, die meiften Gebaude maren von Steinen oder Ziegeln, und bie Festungswerke bestunden aus Boll-

4) Belur Tag, ob

Gefdichte ber Turfen ac. a. b. 466 8.

perfen von Erbe nug ware, blejeni

Des Rhai fast gang aus Ma po fcone Steinbr im Bejibe feiner J benachbarten DR men will.

Alle Frembe alles, was zwische ju der fcone Fluf menia bentraat. der bloß Reisende

Die Stadt Gie liegt an bem lånder des großen biefe Berge nach bat: fo muffen al bierdurch. Mus bi baten an diefem Dr

In ben bena Einwohner ber Bi fien, treiben. Uel es fo flein ift. durchzugeben.

Badansban schaften von der gro lage in ben Bebirge bem sie als ein St Siderheit feten wil

Die Stadt iff bon Gold, Gilber Einwohner. Diejeni und Gilberftaub, in welche ben Schmain

Diefe Berge Berge. Der 24mil Nordseite liegt Bade biefer Stadt "on 23 ber landschaft Sam gang von Karamane nehmen eben ben IB

bige Stabi bgar, unb , und vier chinefischen Missionarien welche in bes Zartaren gu find beraus erfmaale an fe Machrich reiber einigen ft, genauer marts beffel-

virb. Laban ruben und Ru:

et, und fie fo

ant, und of fechzie Meilen

en, bas fich in aute Einfünfte nbers hat biefe age machen.

ten unter allen nit ben Perfern nen, und noch, ben anbern La-

mertwurbigften re vornehmften

Reilen fühwärts Morbwesten in allen Städten, blfert, bie meiunden aus Boll. werfen merten von Erbe, die außen von einer ftarten Mauer vertheldigt murden, welche boch genug mare, blejenigen, die jum Befchugen angewandt murben, ju bebeden.

Des Rhans Schloß ift ein großes Gebaude, nach der morgenlandischen Bauart, faft gang aus Marmor, ber aus ben benachbarten Bergen ausgehauen wird, aufgeführet, mo ichone Steinbruche Davon gu finden find. Rur bas Mistrauen bat bisher Diefen Rurften im Beibe feiner Berrichaften erhalten, weil er fich barauf verlaffen tann, allemal ben einer benachbarten Dacht Schuf ju finden, wenn eine andere feine fander meanebmen will.

Alle Fremde haben vollige Frenheit, ihre Befchaffte in be. Stadt ju verrichten; baber alles, was zwischen ber großen Butharen und Indien gethan wird, baselbst vorgebt, mom bet fchone Gluß, ber vorbin ermabnet worben, welcher burch bie Borftabt gebt, nicht menig bentragt. Baaren bezahlen zwen von bunbert benm Eingeben und Ausführen; Die der bloß Reifenbe find, geben gar nichts.

Die Stadt Underab ift die füdlichfte von benen, welche die Uzbeter ifo befigen. Gie liegt an bem Juge ber Berge, vermittelft deren Die perfifchen Berrichaften, und Die fanber bes großen Moguls von ber großen Butharen abgesondert werden. Da man über biefe Berge nach Indien zu, mit taftthieren zu geben, teinen andern Weg, als diefe Stadt hat: fo muffen alle Reifende und Baaren, Die aus ber großen Butharen babin wollen, hierburch. Aus Diefer Urfache unterhalt ber Rhan von Balt ftets eine gute Angabl Gol daten an diesem Orte, ob der Plag wohl fonst an sich nicht feste ift.

In ben benachbarten Bergen bricht man febr viel Lapis Laguli, mit welchem bie Simpohner ber Butharen einen ftarten Sandel, mit ben Raufleuten von Indien und Derfien, treiben. Uebrigens ift Underab febr reich und febr bevoltert, in Betrachtung, bag to fo tlein ift. Die Baaren gablen ba vier von bundert, fur bie Frenheit burchzugehen.

Badanfban liegt am Jufe ber hoben Gebirge q), welche bes großen Moguls Berrfhaften von der großen Tartaren trennen. Es ift eine febr alte Stadt, und wegen ihrer Babagfban lage in ben Bebirgen febr feit. Sie steht unter dem Rhan der eigentlichen Butharen, ober Babatbem fie als ein Staatsgefangniß bienet, wo er blejenigen einsperret, vor benen er fich in Sicherheit feten will.

Die Stadt ift nicht febr groß, aber wohl gebauet und fehr volfreich. Die Bruben non Gold, Silber und Rubinen, Die fich in ihrer Nachbarfchaft befinden, bereichern Die Gold. Gilber. Einwohner. Diejenigen, Die fich am Bufe ber Berge auf halten, sammeln eine große Menge Gold. und Rubin. und Silberftaub, im Frubjahre aus ben Bafferbetten, Die fich Die Bache gemacht baben, gruben. welche ben Schmagung bes Schnees in Menge von biefem Werge berabstromen r).

Diese Berge beißen in ber mongulischen Sprache, Belur Can, ober Die bunteln Berge. Der 24mit entfpringt auf ihnen, und wird bafelbit Sarrat genannt. Auf beffen Belur Tag. Rordfeite liegt Badatf ban, etwa hundert englische Meilen von feinem Urfprunge. Die Weite biffer Stadt "on Balt, ift über zwenhundert und drenftig Meilen, und von Ungbien, in ber landschaft Samartant, zwenhundert und gebn. Es ift bafelbft ein febr großer Durchang von Raramanen, bie nach ber fleinen Butharen ober nach China geben; benn biefe nehmen eben ben Bea.

4) Belur Cag, ober bie bunfeln Berge.

Butharey.

Des Rhans

Underab.

r) Befdichte ber Tarfen ic. a. b. 466 u. f. C.

Befchreibung von Korea, ber weftlichen Tartaren,

Einwohner der großen Butbarey.

Der II Abschnitt.

Die Einwohner der großen Bukharen, ihre Sitten und Gebräuche.

Die Sinwohner der großen Qukharen sind 1. Die Bukharen oder Casiken, welches die alten Einwohner sind. 2. Die Jagatayen oder Mongolen, die sich baselbst unter Jengbig Abans zwenten Sohne, Jagatay, niederließen. 3. Die uzbekischen Cartarn, als isige Besiger.

. Die Butbaren ober Tajiten.

Die Butharen. Ihre Geftalt. Rleibung ber Manner : ber Beibesbilder. Religion, Ban-

bel. Sie find vom Rriege abgeneigt. 3fr Ur. fprung ift unbefannt.

Mile Stådte der großen und kleinen Bukharen, von den Granzen von Karazm bis China, werden von den Bukharen bewohnt, welche als die alten Einwohner dieser Die Buthas Landschaften den Namen veranlaffet haben, den sie in den Morgenlandern durchgehends führen.
Die Tartarn aber nennen sie ordentlich Tajiken, welches Wort in ihrer Sprache ungefahr soviel, als Burger obedeutet.

Sie sind meist von ordentlicher Große, aber wohlgebildet, und von sehr schoner Far. Ihre Gestalt be, in Vetrachtung des kandstriches. Meist haben sie große schwarze und lebhaste Augen, Habichtsnasen und wohlgebildete Gesichter, schwarzes und sehr seines Haar, die Barte. Kurz, sie haben nichts von der Ungestalt der Tartarn, unter denen sie wohnen. Die Weibebelder, die ordentlich groß und wohlgebildet sind, haben eine schone Farbe, und sehr angenehme Gesichtszüge.

Rleibung ber Manner. be

Månner und Weiber tragen Hemben und Hofen von Calico. Die Mannsbilber aber haben über dieß einen Rafran, (ober eine Weste) von gesticktem seidenen Zeuge oder Callico, die dis ans dicke Bein reicht, nebst einer runden Müße von Zeuge, fast nach polnischer Art, mit einem großen rauchen Gebrame. Einige tragen auch Turbane, wie die Turken. Sie binden ihre Raftane mitten um der Leis, mit einer Art seidenen Binden, die verschiedenemal rund um den Leib geht; und wenn sie ausgehen, ziehen sie einen langen Tuckrock darüber, der mit Pelzwerse ausgeschlagen, und im Winter auch damit gesüttert ist. Ihre Stieseln sind wie die persischen Halbstieseln, aber nicht so zierlich gemacht, und sie bestiefeln ble Kunst, Pferdeleder dazu auf eine ganz besondere Art zuzurichten.

s) Aus Berachtung, weil fie nur in Stabten leben und handeln, ba die Tartarn das Leben im Belde vorziehen, und ben Sandel, als etwas nieder-tra bijges aufeben.

e) Die Usbeker besiten die große Bufharen, und die Kalmuten die fleine.

w) Der Berfasser warde wohl gethan baten, wenn er feine Lefer verfichert hatte, ob die Butharen mit den Sarten von Kacagm einerlop Bell sind oder nicht, und im leftern Falle ihren llutte fiched erwähner batte.

æ) Bielmehr ift wider biefen unerwiesenen Gin

en, welches fich) baselbst uzbekischen

eigt. Ihr Ur:

Rarazm bis mohner dieser ehends führen. ache ungefähr

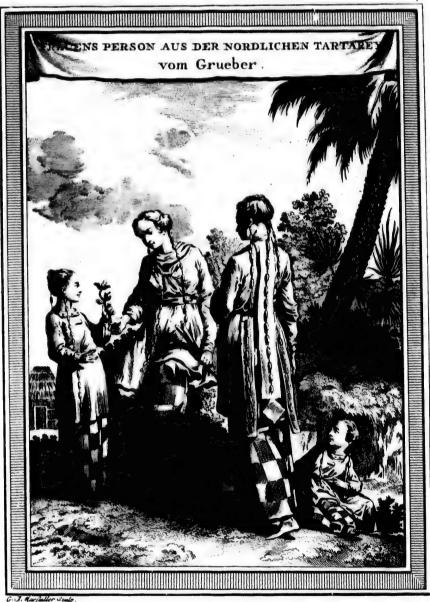
hr schöner Farebhafte Augen, r, dicke Barte. en. Die Beiund sehr ange-

annsbilber aber Zeuge ober Cafast nach polniirbane, wie bie
nen Binben, bie
ten langen Zuchnit gefüttert ist,
ucht, und sie be-

Die

ohl gethan haben, te, ob die Bukbar 3m einerley Volk Falle ihren Unter

unerwiesenen Gin



Die Beiber und los um ben te minimer beschaffer ben ihr Saar ben 2 be gegieret finb.

Alle Buthat men in etlichen wei Sanbel , ber gangt Lartarn bamit verm bers in benen Wegen Butharen baufenn Bortheile banbeln.

Ob fie wohl all Art mit ben Baffen , Ralmuten und uzbeti but gablen, welcher für bin Tartarn ungemein perschiedenen Stelle len fann.

Die Butharen fellen u). Indessen Butharey, sondern nicht wie die Tartarn milde fich beschäffeiger her Belegenheit, ju mu ind x), die Salmar Diefe Muthmaßung ju bn Juden gar febr, bin Berfaffer bale djugeben a).

Seit ber Zeit bes 3 große Butharen i m ben Namen Jagate m, bie er mit fich bra

Mein Grund, daß fle nich fib; und nicht für denfelbe y) II B. der Ronige , im

2) Das fann nicht ande immedaner find.

Die Beiber tragen lange Rode von Calico ober Seibe, Die febr vollig gemacht find, Einwohner und los um ben leib bangen. Ihre Mermel find wie ben bem nordlichen ind/anischen Rrau. Der groffen munaner beschaffen, und bie Ropfe bebecten fie mit einer fleinen flachen burten Dube, babe ibr Saar ben Ruden binunter in Glechten bangt, Die mit Perlen und aiderm Gefchmei- Rieibung ber be gegieret finb.

Beiber.

Alle Butbaren Ind Mubammebaner, faft nach ber turtifchen Secte, ausgenom- Religion. men in etlichen wenigen Ceremonien. Sie unterhalten fich lediglich burch Arbeiten und handel, ber ganglich in ihre- Sand ift, ba fich weber bie Ralmuten noch bie ugbetifchen Beil aber felten frembe Raufleute ju ihnen tommen , befonbers in benen Begenden, wo bie muhammedanischen Zartarn Berren find : fo geben bie Butbaren baufenweife nach China, Indien, Derfien und Siberien, wo fie mit großem Bortbeile banbeln.

Db fie mohl alle Stabte biefer Provingen befiben : fo vermengen fle fich boch auf teine Sie find vom Art mit ben Baffen, und beschäfftigen fich nur mit ihren eigenen Sachen; woben fie ben Rriege abge-Raimuten und uzbefischen Tartarn, Die im Befise bes landes find 4), einen gewiffen Eri- neigt. but tablen, welcher für jebe Stadt und Blecten jabrlich feft gefest wird. Dieferwegen find fie ben ben Tartarn ungemein verachtet, und als ein verzagtes einfaltiges Bolt angeleben, wie man in prichiebenen Stellen vorangeführter Geschichte bes Abulabast Rhan bemerten fann.

Die Butbaren selbst missen gang und gar nicht, woher sie ihren Ursprung rechnen Ihrurgrung Inbeffen haben fie alte Ergablungen, baß fie nicht urfprunglich aus ber ift unbetannt. idlen u). Butbarey, fonbern von einem andern entfernten fanbe babin getommen find. nicht wie bie Tartarn und viele morgenlandische Bolter in Stamme getheilet. Diejenigen, mitte fich befchäffrigen, Die biblifche Wefchichte mit ber weltlichen zu vereinigen, nehmen baber Belegenheit, zu muthmaßen, baß fie bie Rachtommen ber zwolf ifraelitifchen Stamme ind x), bie Salmanasser, Konig von Usprien, ins Konigreich ber Meber führte y). Diele Muthmaßung zu unterftugen, ift bemertt worben, bag bie Butharen bas Anfeben ber guten gar febr, und viele benenfelben fast abnliche Gewohnheiten baben z). bit Berfaffer balt folche Aehnlichkeiten fur ju fcwach, überzeugende Proben dugeben 4).

2. Die Jagatay . Cartarn.

Git ber Zeit bes Jagaray Rhan, bes Jengbig Rhans zwenten Sohnes, ber bie Jagaraven. groke Bufbaren und Raragm b) ju feinem Antheile befam, haben biefe tanbichafmben Namen Jagaray geführet, und feine tartarifchen (ober mongolifchen) Untertham, die er mit fich brachte, fich Jagatay . Tartarn genannt. Als Shabbatht Sol-

Mi ein Grund , baß fle nicht in Stamme getheilet find; und nicht fur benfelben.

- 7) II D. ber Ronige, im 18 Cap.
- 2) Das fann nicht andere feyn, wenn fie Dummedaner find.
- a) Beididte ber Turfen ac, a. b. 455 u. f. C.
- 6) Bielmehr ben oftlichen Theil, bavon ber Rat und Rayut, nebft dem lande ber Diguren ober Dygburen, und Rafbgar enthalt, bas die tlets ne Butharen begreift.

Ibre

Baffen.

besbilder find

friegerifch.

Binwohner tan, bie Rachfommen bes Camerlan vertrieben bat, ba benn ber Rame Janatavenber Der großen Benennung ber 113beter gewichen ift. Unfer Erbbefchreiber faget, ber Berfaffer babebief Butbarey nicht bemerfet, fondern fabre immer fort, ben Namen Jagatay ber großen Butharen bengulegen . ob er mobl fcon vor zwenhundert Jahren aufgehoret bat. Doch wird er noch immer gebrauchet, um bie Tartarn, Die juerft biefes tand befagen, von benen, Die igo Berren

bapon find zu unterscheiden, ob bende mohl ifo nur einen vermengten Rorper ausmachen, und unter bem allgemeinen Ramen Uzbeter begriffen find. Auf ber andern Geite merben bie Solvaten bes großer Moguls in Indien die morgenlandischen Janataven genannt, weil bie Tangatapen folches unter Soltan Babor eroberten, nachdem er aus ber großen Buf. haren vertrieben mar.

3. Die usbetischen Tartarn ber großen Butharey.

Die Ubefer. Ihre Rleidung. Oprache. BBaf. friegerifd. 3bre Pferbe. Sieführen beffanbig fen. Starfe und DRuth. Die Beibesbilder find Rrieg. Benige balten fich in Stabten auf.

Die Ugber Die Uzbeker, werche biefes Land befigen, werden insgemein für die unter ben muham medanischen Tartarn gehalten, Die am meisten gesittet find, ob fie mobl, wie alle bie übrigen auch, febr rauberifch find. Bis auf ibre Stiefeln berunter, Die febr ungeschicht gemacht find, find fie alle, von benberlen Befchlechte, auf perfifch, aber ben weitem nicht fo artig gefleibet, und die Bornehmften unter ihnen tragen einen Bufch von weißen Reiberfebern auf ibrem Eurbane.

Dillaw, (b. i. gefochter Reis auf morgenlandische Art), und Pferbefleisch, find ibre angenehmften Speifen; und Rumis und Arat, welche bende aus Pferdemilde ge Opeifen. macht werben, ihr ordentliches Betrante.

Ihre Sprache ift ein Mengfel von ber turtifchen, perfifchen und mongolifchen: bod Spradje. fonnen fie und bie Derfer einander verfteben.

Thre Waffen find, wie ben ben übrigen Tartarn, Sabel, Burffpieß, lange, und ein größerer Bogen als orbentlich, ben fie mit vieler Starte und Befchicklichkeit zu brauche miffen. Bor einiger Zeit haben fie angefangen, nach perfifcher Art Musteten zu führen Benn fie in ben Rrieg gieben: fo tragt ein großer Theil ihrer Reuteren Dangerhemben, und d nen fleinen Schild zu ihrer Bertheibigung.

Die Tartarn ber großen Butharen bilben fich etwas barauf ein, baf fie bie ftarfefte Starte und bebergteften von allen Zartarn find; und fie muffen nothwendig ein bebergtes Bol und Dr 6. fenn, ba fich bie Perfer, welche von Ratur tapfer find, gewisser maßen por ibnen furchte Auch die Weibesbilder dieses tandes bilden fich etwas barauf ein , daß fie Berg haben Bernier machet in Diefer Absicht eine febr romanenmäßige Ergablung, Die ihm be Die Beis

Rhans von Samartant Befandter jum Aurengzeb mitgetheilet hatte. Go viel i richtig, bag bie tartarifchen Beibesbilber in ber großen Butharen mit ihren Mannern o in ben Rrieg ziehen, und fich ben eraugender Belegenheit nicht fürchten, mit zu schlagen. find meistens wohlgebildet, und noch so erträglich artig, ja einige konnten in jedem Lande fi volltommene Schonbeiten gelten.

e) Den erften bat Wepenius unter bem Bitt

Saracenifche Befchichte, lateinlich, ben ande

e) Gefchichte ber Turfen ic. a. b. 458 u. f. S.

d) Eben bafelbit.

Die Dferbe biefer ? urtheile haben. 36 boch, und fie baben fiebt. Ben allem be hicht zu erhalten. Q falle, fo baß es für be

Sie friegen best rafan find ibren Str nen fie nicht bringen, megiam finb.

Die, welche vor Ralmuten, auf, und bie bas Land bauen, I on ben Butbaren obe

a wir uns bier nid fes fanbes eine vo on bem berühmten Jo webergebenden Rbane Ausgugen, die Ceipeir int haben. Die Folge ither jagaraifche, bie w, abstammen. Der R, Jufi, berleiten. Avon Bemerkung ber km. Von ben uzbet Emahnung ber Kriege um vorgefallen find.

I. Die

Inatan Khan. Kara H Dafun Timur than. Rajan Rhan.

Magatay Rhan hatte ibn zu betrachten.

wot, unter ber Auffchrife : miliarum, überfest, beyd atayen ber er habe dien Butharen oird er noch ibo Berren nachen, unb merben bie nannt, weil cropen But.

been beftanbig abten aut.

ben mubam: note alle bie br ungeschickt meitem nicht eißen Reiber-

effeisch, sind erbemilde go olifchen: bod

Sanze, un it zu brauche en zu führen emben, und el

die stärkeste eberites Bol bnen fürchten Berg haben Die ihm be So viel Mannern o

blagen. bem Lande fi

nter bem Tite d, ben ander

Die Dferbe biefer Zartarn feben febr elend aus, ba fie weber eine ftarte Bruft noch folche Bin. Einwohner mtheile haben. Ihr langer und geraber hals fieht wie ein Stock aus, Die Schenkel find der großen hoch, und fie haben feinen Bauch. Ueberdieß find. fie fo mager, bag es erfchrecklich aus- Butbarey. Ben allem bem find fie außerorbentlich fchnell, und faft nicht ju ermuben. Sie find IhrePferde. licht ju erhalten. Gin wenig schlechtes Gras, und felbft etwas Moos fattiget fie im Nothialle, fo daß es fur ben Bebrauch ber Tartarn die beften Pferde von der Welt find.

Sie friegen beständig mit ben Perfern, und die schonen Sbenen ber landschaft Rbo. tulan find ihren Streiferenen vortheilhaft. Aber in Die lander bes großen Moguls fon beftanbig im nen fie nicht bringen, weil bie boben Bebirge, welche fie absondern, für ihre Reuteren une Rriege.

megiam find.

Die, welche von ihrem Biebe leben, halten fich in Butten, wie ihre Rachbarn, bie Ralmuten, auf, und lagern fich bald bie, balt ba, wie es ihnen am bequemften ift. Aber bie bas tand bauen, leben in ben Bleden und Dorfern, wenige in ben Stabten, Die alle mn ben Butbaren ober alten Ginmobnern befessen werben d).

Der III Abschnitt.

Die Rhane ber großen Bucharen.

Einleitung.

Di wir und hier nicht vorgeseiget haben, von den verschiedenen Familien der Ronige biefes landes eine vollständige Beschichte zu liefern, sondern nur von benen zu reben, bie m bem berühmten Tenabis Rhan abstammen: so verweisen wir unsere Leser wegen ber wehergebenden Rhane auf die Ueberfesungen des Almatin und Abu'lfaraf e), nebst den Musilaen, die Teixeira und d' Gerbelot f) aus andern Driginalgeschichtschreibern gelieint haben. Die Folge ber mogulischen Rhane ift in zweene Mefte getheilet. Der erfte Aber jangtgifche, Die unmittelbar vom Jangtap, bes Jennbig Rhan zwentem Soba abstammen. Der awente ber unbetifche, Die fich von biefes Eroberers altestem Gobn, Juli, berleiten. Ubulabazi giebt eine ordentliche, ob zwar kurze, und nicht überd von Bemerfung ber Zeit, und ber lange ber Regierungen begleitete Befchichte ber er-Im. Bon ben usbefifchen Rhanen ber großen Bufbaren rebet er nur gelegentlich ben Emignung ber Rriege ober Bundniffe, Die zwischen ihnen und ben Rhanen von Ras rum borgefallen find.

1. Die Rhane, die vom Jagatay Rhan abstammen.

matay Rhan. Rara Sulaku Rhan. Donal Yafun Temur Rhan. Ali Soltan than. Ragan Rhan. Amir Ragagan. Ceps

Toglut Timur Rhan. ruf Tamifb Rhan. Amir Limur Rban.

Sugatay Rhan hatte in seinem Unsehen so was Strenges, daß jedermann sich fürchtete, ibn ju betrachten. Er befaß aber viel Bis, in Betrachtung beffen Jengbis Rhan Rhan.

Khane der

aroßen Buts

barey.

f) Der erfte in ber Gelibidec von Perfien, ber Mot, unter ber Auffchrift: Hiftoria compendiofa miliarum, überfebt, beube aus bem Arabifchen. mente in feiner Bibliotheque Orientale.

Valun Ti=

mur Rhan.

Abaneder ihm alles kand von Mawara'lnahr, und die Halfte von Karazm, wie auch die Vigu, großen Buk-ren g), und die Städte Kashgar, Badagsban, Balk und Gasnah, mit dem ihm barer. Zugehdrigen, dis an den Fluß Sireindi (Indus) übergab. Gleichwohl hielt er sich nie in seinen Herschaften auf, sondern den seinem Bruder Ugaday, (oder Oktay), zu Karakoram, und ließ Personen im kande, die statt seiner das Regiment zu verwalten geschick waren. Er hatte sieben Sohne, Mutugan, Muzi, Balda Shab, Sagbin-lakga, Sarmans, Bussumunga und Baydar.

Aara Sul Als Jagatay im Jahre 1242 b) starb: so folgte ihm sein Enkel Kara Zulaku, der Murugan Sohn nach: berselbe starb, wie sein Sohn Mubarak Shah noch sehr jung war, da die Mutter, Argata Khatun, die Regierung übernahm, die er das Alter er reichet hatte, das ihn selbst dazu sahig machte. Nach des Mubarak Shah Tode kam Baydare Sohn, Algu, zur Krone, und hatte den Barak Khan zum Nachsolger i), der im dritten Jahre seiner Regierung die nuhammedanische Keligion annahm, und sich Jelal addin nennete. Nach seinem Tode ward die Würde eines Khans Sarmans Sohne, Beghi, gegeben k), welchem Buga Timur, Mutugans Großenkel, solgete,

Doysi Khan.

Buga Timur hatte zu seinem Nachsolger Doysi Khan, Barak Khans Sohn, bem sein Sohn, Konza Khan, nachsolgete. Nach Konzas Lode bestieg Baliga, ein Enkel bes Murugan, den Thron, und ihm solgete Jian Boga, des Doyzi Khan meister Sohn, nach. Nach ihm bekam sein Bruder, Dwi Timur /), den Zepter von Maxwara'lnaler, und nach diesem sein Bruder Taxmashir, der die muhammedanische Religion annahm, und diesen Glauben, welcher seit Barak Khans Zeiten sast erloschen war, wieder berstellete.

Tarmaf hir Rhan ward von seinem Bruder Butan Rhan ermordet m), der sich hernachmals des Thrones bemächtigte, und seinen Better Jangs bi zum Nachfolger hatte. Dieses Rhans Bruder, Rasun Timur, misgonnete ihm diese Wurde, und beschloß, ihn auch fortzuschaffen: allein beyder Mutter bekam dieserwegen Argwohn, und rieth dem Jangs b. Rhan, auf seiner hut zu senn, der sogleich gegen den Rasun Timur zu Felde zog, aber so unglucklich war, daß er die Schlacht nebst seinem Leben verlor. Hierauf ließ der

g) Wir vermuthen vielmehr: bas land der Dis guren, welches der Theil der fleinen Butharen, der die Lander Turfan und Zami, oder Abamil, mit den antloßenden Gegenden der Tartaren nordwarts enthalt.

h) 3m 640 Jahre ber Bejrab.

i) Jafuntus Sohn, ber Mutugans Sohn mar.

*k) Jagatays funfter Cobn.

1) Da Jian Boga jur Regierung in Kafbs gar berufen ward: so tieß er vielleicht ben Thron ju Mawara'lnabr feinem Bruder Dwi Timur.

m) Rach Der Geschichte bes Timur bet I B. a. b. 18 G. ftarb Turmafbirin, (wie er daselbft

beifit), der fechezehnte vom Jagatay, im Jahre 1236.

n) Ein Sohn des Rafur, des Uret Timur Abans Sohn, eines Sohnes des Autugan, eines Sohnes des Bofay, eines Sohnes des Mutugan, eines Sohnes des Jagatay Aban.

o) Den feine Tyrannen fich ju emperen genithiget hatte. Siehe Gefchichte bes Timur bet I B. a. b. 2 S.

p) Im 749 Jahre ber Hejrah. Shamsiadi din feiget eszwen Jahre fruher, namlich 747, u fagt, er habe werzehn Somenjahre über Mawara'lnahr und Turkestan geherrschet. Geschichte vom Eimus bet a. d. 3 S. lleberwinder feiner richt zu rächen.

Bahrend fe Soltan, so furch aber Ali stard, so go wieder. Er war gludlich, und schlum nahm: so siel richt kehrte Amir gegen, die iso zu niedergemacht. dem völligen Unsehn nach seinem Gefalle • Nach Raza

fimmling, ben T macht, ohne baß in Sohn Surga, e obwohl Razagaan Argwohn eines stro mur Rhans Soh ger war Adil So Rhan. Unter b Amir Timur ?), ein Better bes Abb herren verbanden hände und Küße, i Ben dieses Regieru ber, der baselbst her

q) Er war ein S Cohnes Raydu, ein Cohnes Ugaday oder

r) Shams addin gn einer angethanen Schwiegerschine Boel ber Bejrab, ober 1357 Rasans Tode festee e ber vom Offray abstant ibn aber bald darauf, Iglen zu der Burde e er kibst das Königreich liger herr, und von g

Allgem, Rei

Alli Soltan

ble Vigu, it bem ihm it er fich nie v), zu Raten geschickt agbin-lak-

sulatu, bes och sehr jung as Alter er. Dobe fam lachfolger i), m, und sich Sarmans el, folgete.

Bans Cohn, Baliga, ein Rhanzwen-1 Zepter von ammedanische fast erloschen

m), ber fid, chfolger hatte, und befchloß, und rieth dem nur zu Felde ierauf ließ der Ueber-

tay, im John

Urek Cimur Lutugay, eine Mutugan, eie

empåren geni: es Cimur bet

Shams/adi ch 747, u faget, Tawara'lnabr ichte vom Tis Ueberwinder seiner Mutter Bauch aufreißen, sich wegen ber seinem Bruder ertheilten Nach- Abane der richt zu rachen. großen Dukbaren.

Wahrend seiner Zeit ward ein Nachkömmling des Ugaday Rhan, Namens Ali Soltan, so surchtbar, daß er nach seinem Tode Mawara inahr unter sich brachte. Da aber Ali stard, so gab Razan Soltan n) den Besis davon dem Hause des Jayatay Rhan wieder. Er war ein sehr grausamer Herr. Er kriegete erst wider den Amir Razagan o) giudlich, und schlug solchen. Als er aber nachher seine Winterquartiere um Raxsbi hermun nahm: so siel so strenges Wetter ein, daß seine meisten Pserde starden. Auf diese Nachricht kehrte Amir Razagan sogleich zurück. Der Rhan gieng ihm mit seiner Macht entzgegn, die iso zu Fußvolke geworden war, und ward in der Schlacht im Jahre 1348 p) niedergemacht. Razan war der leste von Jayatays sechzehn Nachkommen, der mit dem völligen Unsehnen eines Rhans regierete. Denn die ihm nachsolgeten, hatten bloß den Namen, ohne die Macht, da sich jedes Oberhaupt seines Stammes die Frenheit nahm, nach seinem Gefallen zu leben.

• Nach Razans Tode bestieg Amir Razagan 4), Ugadays Rhan Nachfimmling, den Thron: er ward aber nach einer zehnjährigen Regierung niedergemacht, ohne daß man weis, von wem r). Herauf bemächtigte sich Bayan Ruli, ein
Sohn Surga, eines Sohnes Doyzi Rhan, von der Linie Jagaray, des Zepters,
obwohl Razagan verschiedene Sohne hinterließ, von denen er einen, Abdallah, aus
Argwohn eines strasbaren Berstandnisses mit seiner Frau, hinrichten ließ r). Rasur Timur Rhans Sohn, Tunur Shah, solgte dem Bayankuli nach. Dessen Nachsolger war Adil Soltan, ein Sohn des Mahamet Pulad, eines Sohnes des Ronza
Rhan. Unter den Basallen dieses Fürsten befanden sich zwen Häupter von Stämmen,
Amir Timur r), des Taragay Sohn, vom Stamme Burlas, und Amir Zussepn,
ein Better des Abdallah Rhan, der vom Ugaday Rhan abstammete. Diese beyden
herren verdanden sich wider den Udil Soltan, bemächtigten sich seiner, banden ihm
hände und Füße, und erfäusten ihn. Sie ernannten Radul Soltan an seine Statt u).
Ben diese Regierung bemächtigten sie sich der Stadt Balk, und machten den König nies
ber, der daselbst berrschete x).

Mach

9) Er mar ein Sohn Danisbmanza, eines Sohnes Raydu, eines Sohnes Basbi, eines Sohnes Hgaday ober Oftay Aban.

7) Shamssaddin saget, er sein aus Rachewes gen einer angethanen Beleibigung von seinem Schwiegersohne Kotluk Timur im 759 Jahre ber Hejrah, ober 1357, getöbtet worden. Nach Kasans Tode seigete er den Dashmensed Aglen, der vom Okray abstammete, auf den Ebron. tödrete ihn aber bald darauf, umd erhob den Beyankuli Aglen zu der Wirde eines Große Khans, woben n kilft das Königreich regierete. Er war ein bil ligt derr, und von gelinder und mitteidiger Be-

mutheart. Er unterwarf fich bem Malet Buffeyn von Berat in Aborafan im 1351 Jahre. Siehe Befchichte bes Timur bet a. b. 3 u f. S.

s) Die Geschichte des Timur bek a. d. 15 S. meldet, Abdallah sey seinem Bater nachgesolget, und habe sich in die Kalserinn verliebt, da er denn den Khan getödtet, und in eben dem Jahre den Timur Shab auf den Thron gesetzt.

e) Die europaischen Schriftsteller heißen ihn Tamerlan.

*) Ein Sohn des Dorji, eines Sohnes Ilsat: tay, eines Sohnes Doysi Aban.

a) Gefchichte ber Turfen zc. a. d. 165 u. f. S.

Allgem. Reifebefchr. VII Band.

12

Zhane der

Centuf Za: mifb Rhan.

Nach Rabul Rhans Absterben erhoben diese benben Berren ben Seprut Camifb. großen But bes Danifbmanga Gobn, ber vom Unaday Rhan abstammete, und nach beffen 30. be mard fein Sobn, Mubammed Soltan, mit biefer Burde beehret y), befag aber nicht mehr Macht, als feine Borfahren feit Ragan Khans Zeiten. Weil bie Regierung auf fo wantendem Grunde beruhete : fo befriegete Umur Timur alle mongolifche Ctammeim Lande Marpara'lnabr, manchmal mit Bortheile, manchmal mit Schaden. (ober Tonlut), Timur Aban von Rafbgar 2), bermahrend biefer Unruhen febr furcht, bar geworden mar, fab eine fo vortheilhafte Belegenheit, feine Berrichaften ju erweitern, und gieng mit einem großen Beere nach Mawara Inabr. Ben feiner Annaherung unterwarf fich ibm ein Theil ber Ginwohner, weil es ber burgerlichen Rriege überdruftig war a), ein anderer Theil, ber Biberftand that, ward niedergehauen, und die übrigen begaben fich mir Timur und Zusseyn nach Rarazm.

Togala!

Togalat Timur Rhan hielt fich ein ganges Jahr in bem eroberten lande auf, aab Timur Rhan, barnach die Berwaltung des Regiments seinem Gobne, Ilyas Rhoja b), und gieng nach Rafbgar gurud, wo er bas folgende Jahr ftarb c). Auf Diefe Machricht kamen bie benben herren gurud, und norhigten ben Ilyas Rhoja, fich nach Rafbgar zu begeben. Rach tiesem theilten fie bie Oberherrschaft zwischen fich, und lebten eine Zeitlang in gutem Berftandniffe. Endlich aber murden fie uneins , under fam ju einer blutigen Schlacht ben Balt, in welcher Buffeyn blieb, und felnen Gegner als einzigen Befifer bes landes lief. Es ift mabr, Muhammed Soltan Rhan führete beständig ben Titel, in ber Thataber berrichete Umir Timur; und ber Rhan war fo wenig abgunftig gegen ibn, baf er be-Standig für fein leben bethete. Rachtem Timur auf tiefe Urt bren und brenftig Sahr geberrichet hatte: fo gieng er im fechzigsten Jahre feines Alters ins land Rum d), und lieferte bem Soltan Bayagid eine blutige Schlacht, Die vom Morgen bis fat in Die Nacht Dauerte. Da ber Goltan fein Beer ganglich niedergerichtet fab : fo flob er, aber Timur lief ihm durch ben Rhan nachfeben, ba feine wenigen Begleiter niedergemacht murben, und man ihn selbst gefangen befam.

Mmir Die mur Khan.

Nachdem fich Timur ein Jahr in biefen Wegenden aufgehalten batte: fo febrete er in feine eigenen lander gurud, und richtete nicht nur Soltar Bapagio, fondern auch ben guten Muhammed Soltan Rhan e) bin, worauf er fich felbst jum Aban ausrufenlich. Darauf unternahm er einen Feldzug gegen Ritay, fam aber nicht weiter, als bis an bie Stadt Otrar, wo er frant warb, und im Jahre 1404 f) nach einer fechs und brenftigjahrigen Regierung in seinem bren und sechzigsten Jahre g) ftarb. Da Abulgbazis Absicht nur geme fen ift, von ben Surften zu reben, bie vom Jengthig Rhan abstammen: fo giebt er bon Des Umir Timur Rachfolgern feine Rachricht, weil fie von feinem Stamme waren, ben

y) Er war ber lefte von bes Oftay Nachfoms menichaft, wie Rabul Aban ber lette von bes Jagatay Abstainmung. Denn nach der Beit fiel die Regierung an den Timur bet und beffen Rach.

z) Benn Shamseaddin a. b. 18 G. heißt er Rouig der Jeten.

mblich bie Uzbeke nabr, ober ber a

Sinfeltung. Chabb Mbufand Rhan. bamet foldat.

Benn Teireira landifchen G benen Fürften, Die flien ber Araber, 9 biele Schriftsteller ! fie reben febr furg i Gie geben uns web ibrer Regierungen Ritt, die beite De frgendmo antrifft, Rarazin eingeschal lenen Rriege veranle

1. Shahbati ren ein, und vertrie jogen, bafelbft Lande nahm auch diefe Lan rungen im Jabre 14 brachte Soltan Si Billens, Die große 2 Cobn Dadi 1 33an jog fich nach Rand. Ubeten loegieng. Sofi. Diefer Beri 1510, traf ihn zu 277

2. Rufbanfi ften aller uzbefischen Jahre 1512 fam Sol

heer geschlagen, er

d) Ober ber Romer, funden wird. Die Sch in Marolien ober fleir be Beumonate im Jahr e) Aber biefem wider

bet, 100 a. b. 270 3. g in tratolien bald nach b paid bepm Machfegen b

a) Sein erfter Einfall gefchab im Jahre 1350. Aber Diefes begieht fich auf ben zwenten im Jahre 1360. Siefe Befdichte bes Timur bet a. b. 18 und 28 .

⁶⁾ Benm Sbams-addin beift er Elias Abor jab Mglen.

c) Im 1352 Jabre.

Tamifb. beffen Zo. befaß aber Regierung

Stammeim Togalat n febr furche u erweitern, erung untermar a), ein aben fich mit

be auf, gab nd gieng nach men bie ben-; ju begeben. ing in gutem Schlacht ben s Landes lief. ber That aber n, baß er bepßig Jahr ge , und lieferte in Die Macht r Timur lieft wurden, und

fehrete er in orn auch ben ausrufen lick. als bis an bie enfligiabrigen ficht nur gemes giebt er bon e maren, ben enolidi

im Sabre 1359. pren im Sabre ur bet a. b. 18

er Elias Abo

mblich die Uzbeken unter dem Shahbakht Soltan aus ihrer Herrschaft in Mawara'ls Abane der nabr, ober ber großen Butbarey vererieben. großen Buts barey.

2. Uzbetifche Rhane der großen Butharev.

Gigleitung. Chahbatht Rhan. Rufbanji Rhan. Obend Rhan, ben Din Das Abnfand Rhan. Iffander Rhan. bamet foldat.

Rhan. Erobert Raraim. 26bbol Momin Rhan. Imam Ruft Rhan. Rabir Dabamet Rhan. Abbaiagig Rhan. Bwiefpalt ber Gefdichtichreiber.

Benm Teireira b), d' Serbelot i), und andern Schriftstellern, Die aus ben morgen. Ginleitung. landischen Geschichtschreibern Auszuge geliefert haben, finden wir einige Dachricht von benen Fürften, Die feit ben Eroberungen ber Dluhammedaner unter ben verschiedenen Onnafien ber Araber, Perfer und Turfen in ber großen Butharen geherrichet baben. bife Schriftsteller handeln auch von des Jenghiz Rhan Rachfolgern in biefem Lande, aber fie reben febr furg und verwirrt von ben ugbetifchen gurften, Die bafelbft geberrichet baben. Gie geben uns weber alle ihre Ramen in orbentlicher Folge, noch bie Zeiten ober tangen ihrer Regierungen , und feten bas Ende ihrer herrschaften etwa vor zwenhundert Jahren. Rat, Die befie Radyricht von ben usbetischen Rhanen ber großen Bufbaren, Die man haendwo antrifft, ift die, welche Abulghazi Rhan gelegentlich in seine Geschichte von Bargam eingeschaltet bat, mogu ibn vie von Zeit ju Zeit zwischen benben Landern vorgefallenen Rriege veranlaffet haben. Folgendes ift vornehmlich ein Auszug baraus.

1. Shabbatht (oder Shev beg) Rhan fiel im Jahre 1494 in die große Bufhamein, und vertrieb den Soltan Babor mit den Jagatapern daraus, die fich in Indien Rhan. maen, bafelbft tanber eroberten, und fich festen. Rad diefem gieng er in Rhorafan, und nahm auch diese tandschaft dem Soltan Buffeyn Mirza weg. Er endigte diese Eroberungen im Jahre 1498, von welchem Jahre feine Regierung anfängt. Im Jahre 1507 brachte Soltan Buffeyn ein heer ju Berat, ber hauptstadt von Aborasan, auf, in Billens, die große Butharen angufallen. Da er aber unterwegens ftarb, fo folgte ihm fein Cobn Dadi 133amon. Diefer herr vermochte bem Shapbet nicht ju wiberfteben, und ng fich nach Randabar, wo er eine Macht zusammen brachte, und wieder guruck auf die Ihbeten losgieng. Allein er ward gefchlagen, und floh nach Perfien zum Shab Ifmact Sofi. Diefer Berr nahm fich Padi 2133amons an, und jog gegen Shapben im Sabre 1910, traf ibn gu Maru an, und lieferte ibm eine blutige Schlacht, in welcher Shapbens her gefchlagen, er felbft aber nach einer zwolfjahrigen Regierung getobtet murbe.

2. Rufbanfi Rhan, Shaybege Nachfolger, wird fur ben ebelften und machtigfien aller ugbefischen Fürsten, die in Mawara'lnabr regieret baben, gehalten. Sabre 1512 fam Soltan Babor aus Indien gurud, ward vom Uhmed Isfabani ver-

ftårtet,

d) Ober ber Romer, woburch bie Turfen verfunden wird. Die Schlacht mart unweit Anguri in Matolien ober flein Affien Freytage ben 28 be Beumonats im Sabre 1402 geliefert.

e) Aber diefem widerspricht bas Leben Timme bit, wo a. b. 270 G. gefaget wird, ber Rhan fey in tratolien balb nach ber Schladet mit bem Bas unid beum Racheben bes Teinbes geftorben, Baparid aber bas Jahr bernach ju 2fffbabr in eben bem Lande, welchen Timur fehr bedauerte, und ibn bep feinem Leben mit Ghre und Butigfeit überfcuttet batte. Siebe a. b. 28; G.

f) 3m 807 Jahre ber Bejrah.

g) Ge dichte ber Turfen ic. a. d. 171 u. f. S.

b) Befchichte von Perfien a. d. 335 3.

i) Art. Shavbef.

ftarb 1).

Abane der startet k), gleng über ben Jihun, (ober Umu), und verheerete das kand um Rarshi. großen Buk, Rurz, er hatte fast das ganze kand überwältiget, da ihm Rushanji Rhan mit einem barey. Heere entgegen gleng, und ihn schlug. Der persische Feldherr blieb auf der Wahistatt, und Bador stoh nach Indien. Im Jahre 1529 gieng Rushanji nach Persien, wider den Schah Tahmash, Isinaels Sohn, ward aber geschlagen, und zog sich in seine Herresschlagen. Nach diesem kehrete er nach Maruzurud, und wollte wieder in Persien einfallen: es ward aber zwischen benden Monarchen ein Friede geschlossen, und er gieng nach Sax markant zurück, wo er dasselbe Jahr, nach einer acht und zwanzigzährigen Regierung.

Aban.

3. Ihm folgete fein Sohn, Abufayd Rhan, ber vier Jahre regierete, ohne etwas

Mertwurdiges zu thun m), und im Jahre 1532 ftarb.

4. Sein Nachfolger, Obeyd Rhan, war ein Sohn von Muhammed Soltan, bes Shabbatht Bruber, ber bie große Bucharen erobert hatte n). Diefer Berr gieng nach Die Usbeter von Raragm thaten auf if. Rhorafan, und nahm einige Stabte weg. rer Seite eben bas, und Shah Cabmafb hielt fur gut, Friede mit ben Ugbetern m Diefer Rhan ward vom Omar Ghazi Soltan, ber von Raragm gu ibm machen. flob, aufgebracht, bag er mit ben Rhanen von Samartant und Cafbtant vereinigt in biefes Land fiel, welches fie im Jahre 1542 überschwemmten, und fich bes Avanafh Rhan und aller Furften feiner Familie bemachtigten, bie er, nebft ben Ctabten, unter feine Bunt besgenoffen theilete. Din Mahamet Soltan, bes Avanafh Rhan altefter Cohn. fiel Raragm an, fo bald Obeyd Rhan meg mar, und nahm Rhagut und Urjeng mie Din Das ber. Auf Diese Nachricht tebrete Obeyd Rban mit einem gablreichen Beere gurud, aber hamet foliagt Din Mabainet tam ibm noch eben bas Jahr mit viel geringerer Macht entgegen, foliag ibn, und erhielt, daß die Burften, feine Bermandten, gegen andere Befangene gusge: mechfelt murben o).

Um das Jahr 1550 gieng Obeyd Rhan nach Rhorasan, nahm den Persern Maru ab, ward aber auf den Statthalt. dasselbst mistrauisch, und schiefte ein Heer dahin, ihn abzuseßen, da denn dieser Kriegesmann es dem Din Mahamet, damaligem Rhane von Rarazm, überlieserte. Nach diesem ward Nur Mahamet Soltan, des Din Mahamet Rhan Enkel, wegen des Besisses von seines Großvaters Ländern, in Rhorasan beneidet, und die Jürsten seiner Familie vereinigten sich, ihm solche abzunehmen. Darauf überlieserte er seine vier Städte, Maru, Nasay, Raursurd und Duruhn, dem Obeyd Rhan, in der Einbildung, dieser Fürst würde ihn in dem Besisse lassen, und sich mit dem Tribute begnügen: er sand sich aber betrogen. Die Zeit von Obeyd Rhans Tode wird nicht erwähnet. Teixeira und d'Serbelot sehen sie nach dem Mirkond ins 540 Jahr p), und geben ihm nur eine sechsjährige Regierung. Aber das muß ein großer Fehler seyn. Nach

k) Bielleicht ist er einerley mit Majemi (ober vielmehr Ajemi), Soni, ber, wie Mirkond beym Teixeira melbet, vom Shab Ismael mit einem heere gesandt ward, bem Babor beygustesben.

1) Teixeiras Geschichte von Persien a. b. 335 S. D'zerbelot Art, Shaybek a. b. 771 S. m) Chen berfelbe.

- n) Giebe oben a. b. 269 G. 2fnm. z.
- o) Siehe oben a. b. 270 u. f. G.
- p) In ber Stadt Bothara.
- q) Ciehe oben a. d. 276 u. f. G.
- r) Siehe oben a. d. 264 S.

bem Abulghazi

5. Es schein Janibets, eines in Aipjat regieret Jursen, als baß Aur Wabamer Chab Abbas I n meder ab. Win Ende.

6. Abdallal
rung ist ebenfalls i
Goltand Tode, b
nåberung des Azim
tes leptern Söfne
Midreise von der g
mit einem großen g
und zehn Prinzen u
nådette.

Mittlerweile bin Schlange 2).
Jajim Khan ergi ilticus und Rhapus bet wurden.
2168 diefenkehrte er in die der die Senne genatus Jurst im Jahre 1

7. Ubdolmon hamet Rhan von tafan befand: fo rei m Husse Umu, vo

8. Jinam Ru momin Rhan z). finen benden aufrührif 8 mit dem Bater ge

bem

1) Wie hierand erhel Mbnach Oberd Abans k, wid Abbas im Juhr hmis Oberd Aban d mit weiter, gelebet hab 8 Tahmach fatt Abb 30 auf 1575 bringt.

Raribi. mit einem blstatt, und wiber ben feine Berrn einfallen: nach Sas Regierung

obne etwas

Boltan, des r gieng nach jaten auf ib Isbetern ju casm zu ibm t vereinigt in nash Rhan er feine Bun-Itester Cobn. Urienz wiegurud, aber gegen, schlug ingene ausge-

erfern Maru er dahin, ihn Rhane von Din Mabas afan beneidet, arauf überlies bern Oberd t bem Tribute b nicht erwähp), und gefenn. Rad bein

m. Z.

bem Abulghazi Rhan muß er über funfzig Jahre geherrichet haben, und um bas Jahr Abaneder 1684 ober 1585 geftorben fenn q). großen Buts barey.

5. Es scheint, baf bem Obeyd Rhan fein Sohn, Jetander Rhan r), ein Sohn Janibets, eines Cohns Rhojab Mahamers, eines Cohns Abu' gayir Rhans, ber in Ripfat regieret hatte, nachgefolget fen. Dan weis nichts Merkwurdiges von biefem Rhan. Rirften, als baß er feinen Verftand nicht recht gehabt. Ben feines Vorfahren Tobe nahm Tur Mahamet feine vier Stabte wieber aus ber Sand ber butbarifchen Ubeter. Shah Abbas I wollte fich biefer Umftander) auch ju Nuge machen, und nahm ihm Maru Bir finden teine Erlauterung von feines Regiments Anfange, lange ober wieder ab. Ende.

6. Abdallah Rhan, bes Istander Rhans Gohn. Der Anfang seiner Regieund ist ebenfails ungewiß: nur finden wir, daß Abdallah einige Jahre nach des Ali Soltans Lobe, ber im Jahre 1571 erfolget ift, Raragin angefallen, aber fich ben Anniherung bes Usim ober Sajim Rhan jurud gezogen bat. Ginige Zeit barauf batten bis lettern Gobne einen turtifchen Gefandten ju Hrjeng geplundert, ber fich auf feiner Midreife von ber großen Butharen befand; ba benn Abdallab Rhan bas zweite mal mit einem großen Beere in die Bukharen einfiel, folches vornehmlich burch Lift eroberte, und jehn Pringen von des Rhans Familie in die Butbaren führte, wo er fie alle bin- Karajin.

Mittlerweile begab fich Zajim Rhan jum Shah Abbas nach Perfien in bem Jahre Zwen Jahre hernach fiet Abdallah Rhan Rhorasan an, und laim Rhan ergrif Me Belegenheit, weil Shab Ubbas gegen Diesen Feind auszog, Ureng und Rhaput anzugreifen, bie aber von des Abdallab Boltern bald wieder ero-Ubdallah belagerte Bazarafb in Person, und eroberte solches. niem febrte er in die große Butharen zurud, wo er ben letten Zag bes Jahres 1597, Caut, der die genne genannt, farb. Rach bem Teixeira und d'gerbelor ftarb biefer munine Kurft im Jahre 1540 u), und berrichete nur feche Monate x).

7. Abdolmomin Rhan, bes Abdallah Rhan Sohn, von einer Tochter bes Mahamet Rhan von Raragm, folgete feinem Bater nach. Beil er fich bamals in Rhos min Shan. wan befand : fo reifte er ab, nach hause zu tehren, murbe aber unterwegens zu Zamin, m Aluffe Umu, von feinen eigenen Leuten erfchlagen y).

8. Jinam Ruli Rhan, Rac Mahamet Soltans Sohn, folgete bem 21bdols momin Rhan z)." Da im Jahre 1620 Urab Mahamet Rhan von Karazm von kinen benden aufrührischen Söhnen war geschlagen worden: so stoh 21 bulgbazi Soltan, der mit bem Bater gehalten hatte, nach ber Schlacht in die große Butharen, und marb

Mbbolmo:

i) Die bieraus erhellet, daß Abbas Maru bib nach Obeyd Rhans Tote weggenommen ba. k, and Abbas im Jahre 1585 ju regieren anfing, h muß Oberd Aban die auf diefes Jahr, wo not weiter, gelebet haben ; vielleicht aber foll s Tahmaf'b ftatt Abbas heißen, welches die Bu auf 1575 bringt.

- e) Dieg muß bas Stahr 1593 fenn, wenn man von Abdalla Rhans Tode jurud rechnet.
 - u) 3m 947 Jahre ber Bejraf. .
 - x) Siehe oben a. b. 282 u. f. G.
 - y) Elen tafelbft a. b. 286 G.
 - z) Bemuthlich im Jabre 1598.

KARTE

Abane der vom Aban gutig aufgenommen. Da Jefandiar Soltan im Jahre 1622 Raraim groffen wieder erobert, und feine benden aufruhrifchen Bruder bingerichter batte : fo tehrte Abulghau Butbarey, wieder nach Urjeng. Da aber feine Unterthanen bas land wegen Erscheinung eines Re. meten ein ober given Jahre hernach verließen : fo begab er fich nach Turteftan , wo er fich gwen Jahre an bes Turfum Rhan Sofe aufhielt, und alsbann in die große Butharen a) jum Imam Rult Rhan gieng, ber ihn febr talefinnig empfing, weil er erft ju feinem Reinbe gegangen mar, barauf er benn auf Ginlabung ber Turtmanen wieber nach Ra raum febrie b). Jimam Ruli Rhan ftarb um die Beit c), ba Ubulghazi Rhan um Rhan von Rarasm ausgerufen mar d).

Mabie Mas

9. Ihm folgete fein Bruber, Madir Mahamet Rhan. Da fich im Jahre 1644 bamet Rhan. Die Turkmanen um Rhayut und Sagarafb in Raragin dem Ubulgbagi nicht unter werfen wollten, wie er jum Rhan ausgerufen ward: fo begaben fie fich unter bes Madir Mahamer Rhan Schug, welcher bie Regierung biefer benben Derter feinem Entel Rhitferan Soltan, anvertrauete. Er rief ihn aber bald jurud, und fchicfte ben Ratub, einen feiner Großen, an beffen Stelle, bas Regiment ju verwalten. er im Jahre 1646 von feinen Bafallen, wegen feines ftrengen Berfahrens gegen fie, Des Thrones engfeget e).

Abdal asis Rhan.

10. Er hatte jum Machfolger feinen Sohn, Ubdalagig Rhan. Diefer herr unternahm, Die tanbichaft Balt ju ercbern, worauf ber bafige Regent, Subban Ruli Rhan, benm Abulgbagi Rhan Suife fuchen ließ. Diefer machte fich eine fo fchone Be legenheit ju Rube, bas Unrecht, bas Abdallab Rhan feiner Femilie angethan batte, ju rachen, gieng verschiedene Jahre hinter einander in Die große Butharen, vermuftete ver-Schiedene Stadte, und plunderte gewaltig. Endlich ward im Jahre 1658 ein Friede ge fchloffen, wie oben weitlauftiger ift ergablet worden f). Seitdem haben wir feine ordent liche Geschichte von den Abanen bieses tandes.

3wiefoalt fdreiber.

Mach bem Teireira und d'Serbelor machen bie perfifchen Befchichtfichreiber ben 216. berGeschicht dallarif, bes Rufhanji Cohn, ju Abdalla Rhans Rachfolger im Jagre 1540. Der erfte faget, er fen bas folgende Jahr geftorben, und mit ibm babe fich die Oberberrichaft ber Machfolger bes Jenghis Rhan in Mawara'lnabr g) geenbigt. Dieg ift aber ven muthlich ein Berfeben, bas Teixeira gemacht bat, weil d'Serbelot auf bes Lebrarit Unfeben berichtet, bag Abdallatif im Jahre 1541, wie biefes Buch gefchrieben worden gelebet babe. Dem fen wie ihm wolle, fo findet ber Lefer einen großen Unterfchied gwifchen ben Nachrichten bes Abulghazi Rhan und ber perfifchen Gefchichtebreiber, ob es mon leicht ift, zu entscheiben, auf wen man fich zu verlaffen bat.



- a) Um bas Jahr 1627.
- 6) Siehe oben a. b. 290 und 195 3.
- e) Bielleicht im Jahre 1647.
- d) Beidichte ber Turfen ac, a. b. 356 S.
- e) Siebe oben a. b. goo u. f. S.
- f) Eben bafelbft a. b. gor u. f. S.
- g) Teixeiras Gefchichte von Perffen a. b. 336
- 1) D'derbelot a. b. 772 8.

T. VII.H.

Rarasm Ubulghasi eines Ko. wo er sich sutharen a) It zu seinem nach Ras Rhan zum

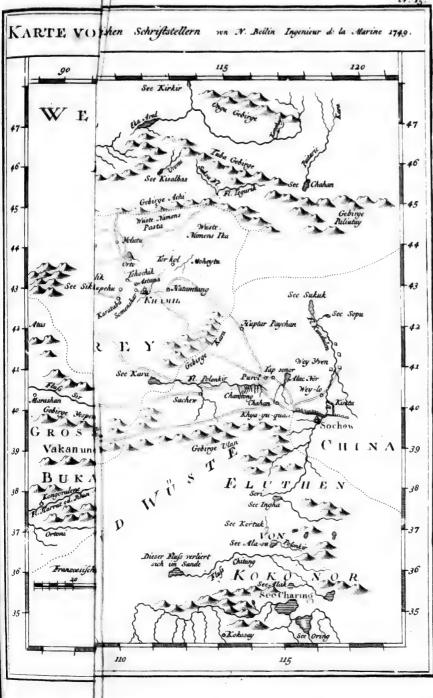
Jahre 1644 nicht unterdes Vladir inem Entel, den Rakub, erweile ward egen sie, des

r Herr unterbhan Rult fo fchone Gegan hatte, ju erwüftete verein Friede gefeine ordens-

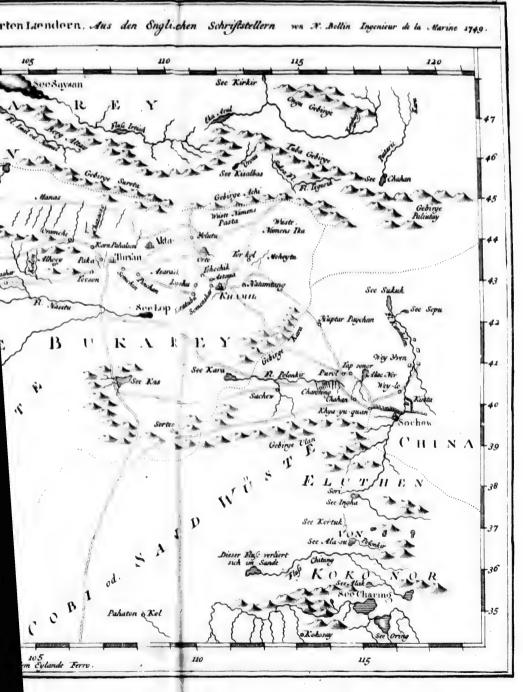
elber den Ab.
e 1540. Der
Oberherrschaft
3 ist aber veres Lebtarith
leben worden,
schied zwischen
, ob es woh

Da

fen a. b. 336 C



KARTE VON DER KLEINEN BUKHAREY und benachbarten Laendern, Aus den See Sayaan See Palkati H E Harkas 'od. Vepa'der vernehmste Aufenthalt des Ehm der Chilen od. Kalmischen UTHE 46 od. B 11 > Chi Fluis Verghien Hasigar Hasgar Dieser Fluß verliert sich im Sande YEROHEV od. YARKA V Hotom of Khoton MAASS-STAB. Franzossische Meilen zo. auf einen Grad . B. Chat 105 Længe von dem Eylande Terro. 95



Materialien worden.

b bie teb halten haben befannt, m casm und t nicht nur ein von einem E ben fich die I der Tageregi aus andern ufelben, und vollständiger

Diese A Es ist wahr, feine Breite gewisermagen Fredelli, ne bem nordwesti mil, dem oft Selchergestals sondern die S durch Sami b

i) Dergleiche der mu Jenkins

k) Diese W

ツステズとズとズとズとズとズとズとズとズとズとズとズとズとズとズとスとく

Capitel. Das VII

leine Butbarer.

Beschreibung ber fleinen Bukbaren, ober bes Ronigreichs Rasbaar.

Einfeitung.

Materialien jur Beographie. Radricht von einer Rarte, bie aus richtigen Tageregiftern gemacht worden. Materialien jur Wefchichte.

b bie Europäer gleich einigermaßen einen Begriff von ber großen Butharey aus Materialien ber Geographie von Rubien, aus bem 24bulfeba, bes Shams abbins Gefchich. sur Geogratebes Timur,bet, (ober Tamerlan,) und ben Schriften anderer Morgenlander er- phie. halten haben : fo ift ihnen boch die tleine Butharey, ihrer großten Entfernung ungeachtet, beffer befannt, weil die Raramanen von Perfien und Indien fowohl, als die Reifenden aus Ras cagm und ber Cartaren nach China baburch geben. Solchergeftalt haben bie Europäer nicht nur einige Rachricht burch bie babin gereiften Raufleute, erhalten i), fonbern fie felbft, pon einem Ende jum anbern, wie der Jefuit Goes, burchreifet. Auf ber anbern Seite baben fich bie lettern Miffionarien nach China, Die fich um die Erbbefchreibung befummert, ber Tageregifter verschiedener Chinesen und Tartarn bedienet, Die bes Banbels megen, ober aus andern Urfachen, burch bie fleine Butbarey gereifet find, und baraus eine Karte berfelben, und ber angrangenden Theile ber Tartaren, nebft ben Wegen entworfen, Die viel pollitandiger und richtiger, als einige ift, Die man bisher gehabt hat.

Diefe Rarte ift in ber Rarte von Tibet enthalten, bie Du Salde berausgegeben bat. Es ift mabr, bie Berfertiger ber Tageregifter, aus benen fie gemacht worden ift, haben von ber Rats feine Breite beobachtet, baburch bie tage ber Derter zu bestimmen: boch ift Diefer Sehler te, gewissermaßen burch die Miffionarien erfeget worden. Denn bie Jesuiten Jartour und Bredelli, nebit bem Augustiner Bonjour, maßen die Weite gwischen Ryapusquan, bem nordwestlichften Plate von China, am Ende ber großen Mauer, und Sami ober Rhas mil, bem oftlichften Plage in ber fleinen Butharey k), von benen fie bie Soben nahmen. Seichergestalt ift nicht nur die Lage bes Landes überhaupt, in Absicht auf China festgestellet, fondern die Stellung ber Stadte und Bleden muß auch leidlich gewiß gefest fenn, weil fie burch Sami bestimmt worden, bessen Lage ausgemacht ift !). Es ware zu munschen, saget

- i) Dergleichen haben Ramufio und Johnson, ber mit Jenkinfon gereifet ift, gefammelt.
- Meile geben , gefunden , alfo ift fie fieben und nenngig frangofifche Meilen.
- A) Diefe Beite ward neunhundert und flebenig dinefischer Li, deren zehn auf eine französische
- 1) Siche bie Lafel ber Lagen oben a. b. to S.

Bleine einer von ihrer Gesellschaft, Baubil, bag biefe Diffionarien weiter westwarts gegangen Butbarey. maren: aber bas lief fich nicht thun m).

Die aus rich:

Renis berichtet uns, die Karte von Tfevangeraptans landen, (ber bie gange fleine tigen Tage: Buffaren fomobl, als ben westlichen Theil ber großen Tartaren befag,) fen gum Theile aus regiftera ges bemienigen, mas die Miffionarien zu Samt erfahren batten, zum Theile aus bem Tagere. aiter von dem Befandten des chinesischen Raifers an biefen gurften gemacht worden n), jum Theile aber hatten fie ber kaiserlichen Relbberren Nachrichten gebraucht o). tarifchen Lageregilter betrifft, aus benen bie Rarte gemacht worden, fo ift Gaubil umftanblicher. Er melbet uns, bag ihm verschiedene von Sami bis Sartas zum Durchlefen maren gege ben worden. Eines insbesondere, bas Davennin überfest habe, fen vortrefflich gemelen: benn es habe sowoil die Weite, als die Gegenden ber Derter auf bem Bege bemerft, und ber ihm die Stelle von aftronomischen Beobachtungen und genauern Abmeffungen, in Ent merfung ber Rarte bes landes vertreten. Berbillon befam bas Tageregifter von einem Berrn, ben ber Raifer Rangehi zum Cfesvangeraptan geschickt hatte. ber die Erdbeschreibung verstund, und guten Unterricht von ben Wegen hatte, ließ folde fo genau, als moglich, abmessen. Er ging von Rhya-pu-quan nach Sami, von Sami nach Turfan, und von bar nach Sartas : "li. Ginige Zeit barnach, als Baubil ben Beg nach biefem Lageregifter verzeichnet batte, fab er benm Regis eine Rarte, Die aus ben Tageregiftern und Rachrichten verschiedener Personen verfertiget mar, welche ber Raifer nach Sartas gefandt hatte, und barunter fand er auch ben, von vorermabntem herrn ge nommenen Beg. Er feget bingu, verschiedene andere Tageregifter, batten ber Dlafe to gen biefer Rarte p) in ber lange und in ber Breite febr gemaß angegeben q); baraus er hellet, bag andere Nationen von ben Chinesen und Tartarn, in Saltung genauer Tagers gifter, pon benen Begen, auf benen fie reifen, weit übertroffen merben.

Materialien

Solche Materialien haben wir zur Erdbeschreibung ber fleinen Bufbaren. Die Gim jur Welchich- mobner und beren Sitten betreffend, fo geben bie Reifen bes Boes etwas weniges, nebfiben furgen Anmerkungen, die von den Missionarien zu Sami gemacht worden. Außerdem ift auch zu Coln im Jahre 1723 eine besondere Schrift : Der gegemwartige Staat der Butharey r) herausgefommen, die aus dem Manuscripte eines Reisenden gezogen sen foll. Bie bem englischen Ueberfeger von Abulahazi Rhans Beschichte berichtet morben: fo bat fie ber frangofische Berausgeber bekannt gemacht, ber von uns oft unter Bentints Mamen ift angeführet worben. Es scheint aber, daß er in seinen Anmerkungen über diesen Schriftsteller wenig ober wohl gar feinen Bebrauch bavon gemacht bat. Aus diefer liefer che haben wir nichts baraus feiner Nachricht von ben Butharen in ber großen Butharen Rurs, fo richtig biefe Schrift in bemjenigen fenn mag, mas biefes Bolf und beffen Sitten betrifft: fo ift boch bie Beographie febr feblerhaft und fcblecht.

Der

Der Mame flei Rafbaar.

Der Mame be Umfang, ner an Babl un bergleichen weit 1 eingeführet zu fei turlicher Beife u untericheiben. Butbarev, ob gehörigen Lanber icheint, baß fie

Che die Uz Begend unter be Rhans Sohnes, nigreich Rashga Rhan feinen Auf Butharey, als angefeben, welche marts berfelben lie

Die Eleine norblich bas land gulen, bas Chino Robi ober Bufte burch eine andere

Sie liegt zn lange, und bem für ten Grade ber Bre bert und vierzig D Benn fie aber ber halbzirkelformige 2 bert Meilen, und

r) Gine genaue 2 Lage, Sitten, Reg tiner Wachricht,

Allgem. Reifel

m) Soncieta Obl. Math. etc. a. b. 177 S.

n) Derfelbe hielt fich an dem Rluffe Ili in Bels ten auf, fein Lager bieß Bartas ober Urga.

o) Du galdens China, II B. a. d. 253 6.

p) Dieg icheint bie Rarte bes Landes gwifden China und ber tafpifchen Gee ju feyn, bie nad Franfreich gefandt warb.

⁴⁾ Souciet a. b. 146 und 178 G.

Der I Abschnitt.

Aleine Butbarer

Der Mame

fleine

Butbaren.

Grangen

und Größe.

Bon bem Damen, ben Grangen, ber Große und Abtheilung.

Der Dame fleine Bufbaren . Jagatay und Gold : und Silbergruben. Edelgefteine. 26. Grangen und Große. Landesart. theilung.

Der Name ber tleinen Butharey, wird biefem lande nicht bengeleg., weil es weniger Uinfang, als die große batte, ba fie in der That viel großer ift, fondern, weil fie jener an Babl und Schonbeit ber Stadte, Gute des Bobens, Menge ber Ginwohner und Die Benworter groß und flein scheinen von ben Ubetern bergleichen weit nachsteht. eingeführet zu fenn, ben Theil ber butharifchen Landschaft, ben fie befagen, und bem fieng. milicher Weise ben Vorzug vor bem andern, welcher ihnen nicht unterwurfig mar, gaben. Indeffen bedienet fich Abulghazi Rhan niemals des Ramens tleine Butbaren, ob er wohl in feiner Geschichte von Rafbgar, Nartien, und andern bargu gehörigen landern, ale fo viel verschiedenen Provinzen redet, von denen er nicht zu miffen icheint, daß fie unter einer allgemeinen Benennung begriffen worden.

Che Die Uzbeter einen Theil von bem Lande ber Butbaren eroberten, war bie gange Gegend unter bem Namen Janatay, ober bas Land des Janatay, bes Jenghis Rhans Sohnes, befannt, bem es zu Theile marb. Die Europaer hiefen es auch bas Ro. nigreich Ralbaar, weil biefe Lanbschaft der vornehmste Theil des Ganzen, und der Ort, wo der Aban feinen Aufenthalt hatte, mar. In ber Befchichte bes Timur bet, wird bie Bleine Butharey, als ein Theil von Moguliftan, und bem lande Jetab ober ber Geten, angefeben, welche die perfischen Erdbeschreiber in den Theil der Tartaren fegen, der nordmarts berfelben liegt.

Die tleine Butharey ift von Buffen umgeben; weftlich hat fie bie große Buffaren, norblich bas tand ber Eluther ober Kalmuken, in ber Tartaren oftlich bas tand ber Monquien, bas China unterworfen ift, und füblich Tibet, (von bem es burch eine fehr große Robi ober Bufte abgefondert ift) und bas nordweftliche Ende von China, welches von ihr durch eine andere Bufte, oder einen Arm ber vorigen abgesondert wird.

Sie liegt zwischen bem zwen und neunzigften und hundert und achtzehnten Grabe ber lange, und bem funf und brengigften Grabe, und brengig Minuten, und hundert und funfgehnten Grabe ber Breite, und erftrecket fich in ber lange von Beften nach Often über achthunbert und vierzig Meilen, in der Breite von Guben nach Norden funf hundert und fiebenzig. Benn fie aber ber Beugung nach, Die fie machet, betrachtet wird : (Denn fie machet eine halbirtelformige Ausschweifung von Suben nach Norbosten) so wird ihre lange zwolf hunbert Meilen, und ihre Breite nur über bumbert und vierzig fenn.

r) Gine genaue Befdreibung von derfelben Lage, Sitten, Regierung und Sandel, nebst tiner Machricht, von der letten Staatsver-

anderung in diefem Lande, des Boffo Cham Tode, und dem Leben des Contaifch Areptan, enthaltend, in 8vo, 47 G.

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

Hußerdem ift

rts gegangen

ie ganze fleine

m Theile aus

bem Tagere.

orden n), jum Bas bie tar-

umstånblicher.

n wären gege-

flich gewesen:

bemerft, und

ngen , in Ent.

fter von einem

Diefer Berr,

, ließ folde fo

i, von Sami

s Gaubil ben

Parte, Die aus

elche ber Raifer

tem herrn ge

ber Plage ta

); baraus er

enauer Lagere

cen. Die Eine

niges, nebst ben

te Staat der n aezogen fenn fitet worden: fo Bentints Na: ngen über diesen Aus diefer Urfaofen Butharen

vieses Wolf und

Der

Lanbes zwifden u fepn, die nad Aleine Die kleine Bukbarey ist fruchtbar und volkreich genug, aber wegen ber großen Er. Bukbarey. hohung bes landes, und ber hohen Berge, die es an verschiedenen Orten begranzen, beschonders gegen Suden, ist es viel kalter, als es naturlicher Weise, wegen seiner lage, Landesart. fenn follte s).

Sold: und An Gold und Silbergruben ist es sehr reich, aber die Einwohner ziehen wenig Bor. Silbergruben. theil davon, weil weber die Ralmuken (als Herren des Landes,) noch die Bukharen um den Bergdau bekümmert sind. Indessen haben bende jährlich einen Genuß davon, vermittelst des häusigen Goldes, das sie alle Frühjahre aus den Wasserbetten der Bache sammeln, die von allen Seiten dieser hohen Verge herunterströmen, wenn der Schnee zu schmelzen beginnt, und daher kömmt aller Goldstaub, den die Bukharen in Indien, China, und selbst bis nach Tobolskop in Siberien sühren.

Cbelgefteine.

Es wird auch in diesem kande viel Mustus gesunden, imgleichen hat man alle Arten von Sbelgesteinen, selbst Diamanten. Da aber die Einwohner, weder die Kunst, sie zu schneiden, noch sie zu poliren wissen: so mussen sie solche roh, wie sie gefunden werden, verkausen 2).

Das ganze kand besteht aus einer langen Rette von Gebirgen, mit ihren Mesten, die sich durch sandige Busten erstrecken, welche gegen dem Juße dieser Gebirge, mit stuchtbaren Sebenen untermenget sind, so daß es mit einer langen Reise von Klippen und Silanden, die sich in der See erheben, kann verglichen werden. Regis bemerket, zwischen den Stadten dieses kandes wären keine Odrfer u), daß man also einen ganzen Tag von einer zur andern reiste, ohne nur ein Wirthshaus zu sinden. Dieß schreibt er besonders der Gemuthsart der Tartarn zu, die lieber in Zelten, als in Häusern wohnen, theils aber auch der Natur des kandes, welches durch Aeste der Robi so zertheilet ist, daß es nur an einigen einzelnen Orten kan bewohnet werden »).

Mbebeilung.

Die kleine Bukharey besteht aus verschiedenen besondern Staaten oder landern, aber ihre genaue Zahl, Granzen und Größe sind uns unbekannt. Zu Goes Zeiten bestund sie aus zwen Königreichen, als Rasbgar westlich, und Chalis oftlich. Iho kann sie bequem in vier Theile getheilet werden: das Königreich Rasbgar, und die Provingen Aksit, Turfan und Khamil oder Zami.

1. Das Ronigreich Rashgar oder Rastar, und die Landschaft Aksu.

Größe und Grangen. Die Stadt Kassgar. Die Hauptstadt Partian. Schloß und Sandel Rhostan ober Sotom Palesfagun ober Khamsbalik.

Land ber Ritan ober Rara-fitay. Stadt Affa.

Grangen Rashgar ift von allen vieren die westlichste Landschaft, oder vielnwhr sie liegt von Aksu Große. Gie hat gegen Westen die große Butharen, von dar sie durch eine dop-

ry Rach bem gegenwartigen Staate ber Butharen hat dieses Land einen Neberfluß an allen Arten von Krüchten und Wein. Die Sibe aber ift so außerordentlich, tag man sie außerhalb der Saufer nicht ausstehen kann. Siehe Geschichte ber Turten ic. a.b. 477 S.

) Wefdachte ber Turten zc. a. b. 469 u. f. G.

#) Gleichwohl fagen Bentink und ber Berfaffer ber Befchreibung ber Butharen, Die Stabte, berm ungefahr zwanzig maren, hatten eine große Wenge Borfer unter fich. Siebe Geschichte der Turten u.

a. b. 471 und 474 S.
x) Du Baldens China, II B. a. b. 253 S.

y) Der Jefuiten Karte geiget nicht mehr.

pelte Reihe von Gebioflich die große Rolfann ungefähr vierhibrenhundert und fech von den Schriftsteller nämlich Rafbgar,

Rafbgar z), mestlich von ben ande birge, bie bende lani Rluffes, ber von bie pierzia Meilen von d Rafbaar; fie bat d ren, feitbem bie Zar jemliche Handlung gegen bas, mas bor Stadt war auf einig teftan, b. i. von be einem unanfebnliche gange Zartaren west herrschaften erweite Rasbgar mar, u Rhan c).

Die Stadt Adber kleinen Bukhan Flusses, dessen Wassern; benn nach der Je Meilen entfernet, is südwestlich liegen, nor seinem Quelle sich einergenländischen Abie an der Sonne geine Menge allerley

Es befindet fi Kalmuken, von Zo Geschäffte erfordern Residenz an.

z) Abulfeda fage o) Die Tafeln des und Ulug-deg feben i sigiten Grade der B bem vierzigsten Grad betybig Minnten nord te es angiebt,

großen Er. rangen, befeiner Lage.

wenig Bor. aren um ben vermittelft ammeln, bie lzen beginnt, elbst bis nach

an alle Arten Runft, fie w nden werben.

Heften, bie mit fruchtba nd Eilanden, en ben Stab. von einer gur bers ber Be. aber auch ber ar an einigen

der Ländern, es Beiten be-Igo kann sie die Provinzen

Statt Affin

at von Affin urch eine bop. pelte

nd ber Berfaffer ie Stadte, beren ne große Menge te der Eurfen ic.

a. b. 253 0. icht mehr.

wifte Reihe von Bebirgen, mit Buffen bazwischen, abgesonbert wird, sublich Tiber, und Aleine allich die große Robi oder Bufte, die sich so weit, als die oftliche Lartaren erftrecket. fann ungefabr vierbundert und zwanzig Meilen in ber lange von Norden nach Guben, und brenbundert und fechzig von Weften nach Often breit fenn. In Diefem Bezirte finden wir bon ben Schriftstellern nicht über acht bis neun Stabte ermabnt y), von benen nur bren. nimlich Rashgar, Narkian und Rhotom von einiger Merkmurbigkeit sind.

Rafbnar z), ober wie in ber Jefuiten Karte gefchrieben ift, Safitar, liegt norb. mellich von ben andern benden, gegen bie Grangen ber großen Butharen, am Jufe ber Gebirge, die bende fander von einander absondern a). Sie befindet fich an ber Offeite eines Aluffes, ber von biefen Sugeln herabfallt, und fich in ber Bufte verliehrt, Die brenftig ober pierrig Meilen von dieser Stadt ist. Bor biesem war es die Hauptstadt des Kontareichs Rafbgar; fie bat aber, wie Bentint bemertet, von ihrer vorigen Große fehr viel verlob. ren, feitbem bie Tartarn fie im Befige haben. Indeffen, faget er, werbe noch immer eine gemliche Handlung zwischen diefer Stadt und ben benachbarten fanbern geführet, ob sie wohl gegen bas, mas vor biefem gethan worden, in feine Betrachtung zu ziehen fen b). Diefe Etabt mar auf einige Zeit, vor des Jengbig Rhan Eroberung, die Bauptstadt von Turteftan, b. i. von ben Berrichaften ber Turten, die fich in bem fechsten Jahrhunderte, von einem unansehnlichen Stamme, unweit bes Berges Altay erhoben, nach und nach bie gamie Tartaren westwarte überschwemmten, und zu verschiedenen Zeiten, nachdem fie ibre berrichaften erweiterten, ben Gig ihres Reiches verlegten, fo bag er ju einer Zeit ju Bufbgar mar, und ju einer andern finden wir ibn ju Otrar, unter Ravar Rhan c).

Die Stadt Nartian ober Nerubian d) ift, nach bem Bentint, iso bie hauptfabt Die haupt ber kleinen Bukharen, und liegt nordwarts von Rashgar, an den Ufern eines kleinen flade Parkian. Rluffes, beffen Baffer nicht für allzu gefund gehalten wird. Aber hierinnen muß er fich irren benn nach ber Jefuiten Rarte, liegt fie fuboftlich von biefer Stadt e), etwa neunzig englische Meilen entfernet, und an einem Fluffe, ber von den Bergen berabfallt, die eben fo weit libweitlich liegen, nordoftlich läuft, und in den See Lop, etwa sechshundert englische Meilen von kinem Quelle fich ergießt. Eben berfelbe Berfasser feget hingu, sie fen groß, und nach ber morgenlandischen Art febr mohl gebauet, obwohl die meiften Baufer aus Ziegeln bestunden, bie an ber Sonne getrocknet maren. Das Land ringsberum ift febr fruchtbar, und bringt eine Menge allerlen Fruchte und Egwaaren berbor.

Es befindet sich ein Schloß in dieser Stadt, wo Rontayti Rhan der Eluther ober Schloß und Kalmuten, von Zeit zu Zeit hinkommt, fich einige Monate ba aufzuhalten, wenn feine Beschäffte erfordern, daß er sich bier befindet; daher sehen es einige als seine ordentliche Refibeng an.

Weil

z) Abulfeda faget, fie heiße auch Ardukand.

n) Die Tafeln bes Abulfeda, Maffirsaddin und Mugsbeg feben diefe Stadt im vier und vierfigiten Grade ber Breite, aber Abryfofotfa in bem vierzigsten Grabe, welches nur zwanzig ober brenftig Minuten nordlicher ift, ale der Jefniten Rar. te es angiebt.

b) Gefchichte ber Turfen ic. a. b. 471 S.

e) Siehe D'gerbelot a b. 610 G.

d) Benrint fchreibt Berteen und Berteben. Mindere Jeten, Jegben, Jartan, Rartban, Burtend und Siartban.

e) Marco Paolo reifte auch burch, wie er von Kafbagr nach Rotom ober Botom gieng.

太leine

Beil alle Banblung, bie ifo groffen Indien und bem norblichen Afien, Libet und Butbarey. Siberien , ber großen Butbaren und China geführet wird, in Rartien zusammentommt: fo muß es nothwendig febr volfreich fenn, wie die butharifchen Ginwohner benn bavon febr reich werden, da biefe verschiedenen Lander, vermittelft ihrer, eine Berbindung miteinander haben. Der Czaar Peter war Willens, zwischen feinen Berrichaften und Nartian eine ordente liche handlung einzurichten, wozu der Fluß Irtis bienen follte. Gie murbe feinen Unterthanen febr vortheilhaft gemefen fenn.

Rhotam ober hotom.

Die Stadt Rhotam ober Botom f) liegt subwestlich von Nartian, am Rlusse Botomni Solon, wie in ber Rarte. Sie steht unter bem Große Rhan ber Gluther, und ist wegen ihres starken Handels noch immer im blubenden Zustande. von Tibet und Indien fommen aus allen Gegenden dabin. Db fich die Einwohner wohl meift zur muhammedanischen Religion bekennen : fo wird boch allen ihren beibnischen Rachbarn Die Bewissensfrenheit verstattet. Die Stadt ift aus Ziegeln gebauet, und bas land herum ungemein fruchtbar. Sie genießt ben Schus bes Rontavti, gegen einen gewissen Tribut. obne weiter auf einige Art von ben Gluthern beschweret zu werben.

Dalafagun ober Khame balif.

Dem Berfaffer ward verfichert, daß die Stadt Ralafagun, welche Ilit Rhan bem Rhavar Rhan abtrat, und die von den Mongolen Rhambalit, oder die gute Stadt genannt ward g), noch in ber fleinen Bufharen, an ben Grangen ber großen, und bes fanbes ber Ralmuten zu finden ift, und bag es einer von den vornehmften Gingangen in bie große Butharen auf Diefer Seite ift b). Dieg ift eben ber Plas, beffen Ramen Ubul. feda und D'Berbelot i) Batafagan fchreiben. Man kann im Arabifchen leicht ein B für ein D anfeben, da bende Buchftaben nur durch einen Punct unterschieden find. Der erfte von Diesen Schriftftellern febet fie an einen Ort in Das Land ber Turken, in Die Machbar. Schaft von Sarab ober Otrar k), und anderswo in Die Grangen ber Turken, unter ben Aber wir finden teine folche Stadt in ber Je-Sibun ober Sir, unweit Rafbgar 1). fuiten Rarte, unter einem von benen Namen, Die ihr zugehören follen.

Land ber Rara-fitan.

Das land 218fis liegt nordwarts von Rafbgar, und wefriich von ber lanbichaft Tur. Ritan ober fan. Bir glauben, es fen etwa brenbunbert und fechzig engl. Meilen lang, und fiebenzig breit. In biefem Theile ber fleinen Butharen scheint es, bag biefes bas Reich ber westlichen Lyau ober Ritan gewesen sen m); folglich muß bieß bie Landschaft Rara e kitay ober Rara statap fenn, (um beren lage bie Schriftsteller fo bekunmert gewesen find.). Die fes stimmet auch mit bem Tageregister bes Jesuiten Goes überein, ber auf bem Wege von Rashgar nach Utsu, burch bie sandigte Bufte n) Rarastathay, ober Schwarz Rathay reifte, welche ihren Namen baher hatte, weil die feute von Rathay fich baselbit lange Zeit aufgehalten haben. Wie die Ritane bas gange land in ber Tartaren von Lyaus tong bis ans Ronigreich Rafbgar erobert hatten: fo fam bie gange Landschaft, bie mell.

> f) Marco Polo nennet fie Botam, in ber Jesuiten Karte beißt fie Botom, in andern Boton, benm Bentink, Abateen, und ben den morgenlantifchen Gefchichtichreibern Aboton. Abulfeda faget, fie fen unglaublich groß, und ihre Einwohner waren urfprunglich von Batay.

g) Siehe sben a. d. 140 S.

b) Beidichte ber Turfen ic. a. b. 471 u.f. G. i) Ben beft Bortern Turk und Eurkoman.

lid bes Whannh Riray enbigte, me offlich von Rhami Untergange ibres N berren biefer Beger alsbenn auf die bef gestiftet baben.

Utfu o), die in feine Nachricht nigreiche Rasbaar Nach der Jesuiten S nordwestlichen Gebir Hug Ili, (an beffe aufzuhalten pflegte, batte,) entspringt in pestlich aber entsprin ville die Stadt Sa mglische Meilen in bi

Man muß bie Jartan nach Rhan bern von zwen Ronig das den westlichen, u

Zanb ber 2

Die Landschaft Tur engl. Meilen lan then fo breit, als die bie Viguren ober Or von Turfan. Acht Chinesen Sosthew 9) bere, nordwärte von I mtscheiben, bis wir at falls ben anliegenden litay.

k) Beschreibung von Chowarasmien, a. d. 64 3. aber in feiner Tafel a. d. 51 6. feget er fie drey Grade, funf Minuten oftlicher, als garab.

¹⁾ Chen berfelbe a. b.

m) Siehe oben a. b. 16 n) Baji Mahamet f Bifte, gwifden Bafbge

⁰⁾ Affit heißt weifee in Bluffes Beschaffenheit

Libet und enkömmt: pavon fehr der haben. ne ordents nen Unters

am Fluffe r Eluther, Raufleute wohl meift Nachbarn and herum Jen Tribut,

Rhan bem ute Stadt nb bes kaningen in bie men Ubulleicht ein B nb. Der ie Nachbar-, unter ben tin der Je-

schaft Turs benzig breit. r westlichen Eitay ober d.). Dies 1 Wege von Schwarzs sich baselbst von Lyaus t, die west, lich

71 u.f.S. Eurkoman. nien, a. d. 64 5. fehet er fie als Farab. lich bes Whangho, und ber Provinz Shansi in China liegt, wo sich das Reich von Ateine Ritay endigte, wenigstens die ganze kleine Bukharen, mit dem Lande Shascherv, süde Bukharen. estlich von Rhamil, den Namen Karasktrap sühren, wozu auch die Mongolen, vor dem Untergange ihres Reiches, können gerechnet werden. Hierauf haben die natürlichen Landesberren dieser Gegenden, das Joch der Kirane abgeworfen; daher der Name Karasktray alsdenn auf die besondere Gegend einzuschränken wäre, in welcher sie ihre neue Herrschaft gestische haben.

alsoenn un die besondere Segend emgagignanten ibute, in idelage se speechaast gestignet gaben.

21ksu.), die Hauptstadt dieses landes, wird von den Reisenden erwähnt, aber weisigteine Machricht von ihr ertheilt, als daß Goes saget, es sen eine Stadt, die zum Konigeriche Rasbygar gehöre, und des Königs Better sen Statthalter darinnen gewesen. Nach der Jesuiten Karte liegt sie an der nordlichen Seite eines kleinen Flusses, der von den nordwestlichen Gebirgen fällt, und sich in einer gleichen Weite im Sande verliehrt. Der zug Jis, (an dessen User der Rontayks, Größthan der Eluther oder Kalmuken, sich ausguschlen pflegte, und sein lager, das Sarkas oder Urga genannt ward, ausgeschlagen hatte,) entspringt in den Gebirgen an dem nordostlichen Theile dieser landschaft; mehr westlich aber entspringt der Chuis muren und Talassmuren, an welchem lestern D'Uns

Man muß hier bemerken, baß Goes, ber burch bie ganze kleine Bukharen, von Zarkan nach Rhamil ober Zami gereist ist, bem kande nie diesen Namen bepleget, sondern von zwen Königreichen rebet, in welche das Ganze getheilt gewesen, nämlich Rashgar, was ben westlichen, und Chalis P), das den oftlichen Theil begriff.

ville die Stadt Sapram seket. Diese fallen nach einem Laufe von hundert und achtig

Rafhgar und Chalis.

2. Die Landschaften Turfan und Rhamil.

Sand ber Biguren. Stadt Turfan. Stadt Rhamil. Bufte babey.

malifche Meilen in die Geen, Die in ber großen Zartaren liegen.

Die landschaft Turfan liegt oftwarts von Atsu, und kann etwa zwenhundert und zehn engl. Meilen lang und achtzig breit seyn. Khamil ist etwa hundert und achtzig lang, und dem so breit, als die andere. Beyde Provinzen scheinen das land gewesen zu seyn, das die diguren oder Opyqueen vormals besessen, menigstens der mittlere Theil ostlich win Tursan. Acht oder neun Meilen ostwarts desselben war ihre Hauptstadt, die ber den Shinsen Josephew 4) heißt; ob sie mit Bis hbalit einerlen ist, oder ob diese legtere eine ander, nordwarts von Tursan gewesen ist, wie Gaudil sie sehet r), das läßt sich schwerlich misselben, dies wir aus der chinesischen Geschichte mehr licht erhalten. Sie besaßen gleichssels den anliegenden Theil der Tartaren, die an die Quelle des Jrtis dund den Berg Altay.

Et 3

Die

- 1) Chen berfelbe a. b. 74 C.
- m) Giehe oben a. d. 166 und 180 8.
- n) Baji Mahamet faget, alles'fen eine rauhe Bifte, gwifchen Kafbgar und Affu.
- o) Atfit heißt weiffes Maffer, vielleicht von
- p) Benm Trigautius Cialis, nach ber italis enischen Aussprache.
 - q) Siehe oben.
 - r) Ciebe oben a. b. 166 G.

Beschreibung von Rorea, der westlichen Tartaren,

Bleine

Stadt Tur

fail.

334

Die lanbichaft Turfan enthalt verfchiebene Stabte, von benen Turfan bie vornehm, Butharey. fle ift. In bes Goes Tageregifter wird gefagt, fie fen eine ftarte wohlbefestigte Stabt. Die Millionarien aber geben uns teine weitere Dachricht von ihrem inigen Buftanbe, als ban es eine ansehnliche Stadt fen s), Die feche Lagereifen von Sami (ober Shamil) liege. wenn man queer burch einen Urm ber Robi ober Bufte reifte, aber gebn Tagereifen über bie Bugel nordwarts von Sami, welcher Weg ficherer ift.

Stadt Rha. mil.

Das Land von Sami t) enthalt nur eine fleine Stadt, bie eben ben Ramen führet: es ift aber voll Saufer, und bat einige wenige Flecken, wie foldhe in ber Rarte verzeichnet Die Ginwohner find groß und ftart, mobigebildet, und in ihren Saufern febr reinlich. Karmi liegt neunzig Meilen von dem Thore ber großen Mauer, Rpaspustem u), und bat land genug rings um fich : es erftrectet fich aber boch nicht weiter, weil ber gange Plas nur burrer Sand, und bas unfruchtbarfte Lund ber gangen Zartaren ift.

Dien Land ift mit bem Bosendienfte ber Lamas nicht angestedt; Die Ginwohner find Muhammedaner. Der Boben tragt taum einige Frucht, außer Dlelonen, die aber febr fchon fchmecken, und den europaifchen in fo fern vorzugiehen find, weil fie fich über bie Beit balten, wie fie benn auch auf Des Raifers von China Tafel ben gangen Winter burch auf gefetet werden x). Berbillon faget, bas land brachte eine Menge guter Fruchte, außer Melonen und Beintrauben y): aber er bat fich nicht auf dem Plage felbft befunden, mie

bie anbern Miffionarien.

Die Biffe ben derfelben.

Borermahnte Bufte, gwifchen Sami und ber großen chinefifchen Mauer, ift ein Theil ber großen Sharma ober Robi. Sie hat weber Bras noch Baffer : Die Reisenden perlieren barinnen oft ibre Pferbe. Daber bedienen fich die Tartern ber Dromedarien, weil folde mit geringem Butter zu unterhalten find, und funf bis feche Tage ohne Baffer bauren konnen. Indessen ift boch die gange Robi in diesem Raume von neunzig Meilen nicht eingeschrante; benn fie hat mancherlen Herme, Die fich bier und babin, wie fo viel vergiftete Abern ausbreiten, und bas tand in Glachen theilen, von benen einige vollig trocken und unbewohnt, andere, ju Erhaltung etlicher weniger Zartarn, fruchtbar genug find z).

Der II Abschnitt.

Einwohner. Der Fleinen Butbarey. Einwohner ber fleinen Buffaren.

1. Sitten und Gebrauche der Butbaren.

Mbfchilberung von ibnen. Rleidung ber Mannsbil= ber und Beibesbilber. Sie malen ibre Dagel. Eragen Beinfleiber. Ihre Saufer, Sausrath u. d.g. Ihre Beirathen : Gebrauche baben. Be-

fdreitung bes Chebettes. Bon ben Rindbettes Die Bielweiberen wird fur unredit ertannt. Bie fie die Krantheiten heilen. 36 re Begrabniffe. Munge und Sprache. Bandel

3hre 26, Die Butharen, als Ginwohner ber fleinen Bufharen, find nach bem gegenwartigen Staate Der Butharen meift fchmarglich, und fcmargbaricht, obwohl einige von ihe here

s) Sie fagen : in ber westlichen Tartaren, tpeil die Tartarn, Berren des Candes find.

e) Bentint fdreibt Abamil ; Goes und andere Kamul.

n) Rage baben ift eine Feftung, Mya-yurquan

x) Du Baldens China, II B. a. b. 253 3.

nen aut ausfeben . und fie begegnen Ri lung ergeben, bie f Diejenigen miffen, werben fiche

Sie

Der Manner his an ihr bickes 23 aber um ben Ellbog Beiber Rleibung if burchnebet. auf die Schultern b idwargen Bandern rathen von Seibe u anbere Bufche von Derlen, fleinen Gt find, gegieret, weld fleinen lebernen Sac

> Einige Beibes be, bie lange bauer beift, gezogen. G kken es vier und zw

> > Männer und

leicht, und ohne Qu ober Pantofeln mit 6 auch bergleichen Mi bie Magdchen, puß Perlen aus. Die v als dur h ein langes Maden falten, und ! den Unterleib herabf

Die Baufer ber the wenig, und ift a meiter nichts in ihren biefe breiten fie ben E mit einer Rattunbeck Blubmen und Figure be Elle boch, und ein fich fafennackt zu Beti auf turfifche Art mit

⁾ Eben bafelfift a. b.

z) Ehen dafelbft a. d. :

a) Dieß muffen die fe

Der Manner Rleibung ift von ber tartarifchen febr wenig unterfchieben.

und fie begegnen Fremden febr verbindlich. Gie find febr gewinnftbegierig, und ber Sand. Der tleinen

lung ergeben, Die fie mit großem Bortheile in China, Perfien, Indien und Ruftland trei. Butbarey.

Sie tragen Gebente in ben Ohren, Die zwolf Boll lang find, und ihnen oft

Diejenigen, Die mit ihnen zu thun baben, und ihre Geschicklichkeit im Sanbel nicht

nen gut ausfeben, artig und wohl gebilbet finb.

aber um ben Ellbogen enge jufammen geben.

wiffen, werben ficherlich betrogen.

Es fehlet ihnen an guten Sitten nicht, Ginwohner

Sie tragen Gurtel wie bie Polen.

bornehm? e Stabt. inbe, als nil) liege, eifen über

en führet: verzeid)net be reinlich. und, und e Plas nur

mobner find ie aber febr ber bie Beit burch aufuchte, außer funden, wie

ein Theil ber eifenden verbarien, weil Maffer bau-Meilen nicht viel vergiftete g trocken und find z).

ben Rinbbetter rd fur unrecht n beilen. rache. Sandel egenwärtigen

inige von ih Maria

及ya:yurquan

b. 253 G.

auf Die Schultern berabfallen. Sie theilen und winden ihr haar in Bopfe, Die fie mit immargen Banbern verlangern, welche mit Gold und Gilber gegieret find, und große Bierruben von Seibe und Gilber haben, bie ihnen bis auf die Ferfen berabhangen a). Dren anbere Bufche von geringerer Große bebeden ihre Brufte. Sie tragen Balstucher mit Berlen, fleinen Studchen Golb, und andern Rleinigfeiten, Die vergolbet und verfilbert find, gezieret, welche febr glangen. Bende Befchlechter haben als Beiligthumer in einem fleinen lebernen Gade Bebethe ben fich, Die von ihren Prieftern gefchrieben find. Ginige Beibesbilder, befonders die Magdchen, farben ihre Ragel roth. Diefe Farbe, die lange bauert, wird aus einem Rraute, bas in ber butharischen Sprache Rena re Magel. beit, gezogen. Gie trocknen es, pulvern es, vermengen es mit gepulverter Alaune, und

Reiber Rleibung ift volltommen mit ber Manner ihrer einerlen, und meistens mit Kattun

igen es vier und zwanzig Stunden vor bem Gebrauche ber Luft aus. Manner und Beiber tragen enge Beinfleiber, und Stiefeln von Jochten, die febr lift, und ohne Quartiere ober lederne Solen find : benn fie bedienen fich ber Ballochen Beintleiber. eber Pantofeln mit hohen Quartieren, wie die Turfen, wenn fie ausgeben. auch bergleichen Mugen und Bebedung fur ben Ropf: Die Beiber aber, und befonders bie Magbchen, pugen bie ihrigen mit Rleinigfeiten, Studichen Golbe und chinefischen Beien aus. Die verheiratheten Weiber unterscheiben fich in nichts von ben Manbchen. de but h ein langes Stude leinen Beug, bas fie unter ihren Mugen tragen, rings um ben Raden falten, und hintermarts in einen Knoten zusammen binden, bag ein Ende bis an ben Unterleib herabhangt b).

Die Baufer ber Butharen find von Steine, und febr gut; aber ihr hausrath beißt ihr wenig, und ift gar nicht jum Aufpuge. Sie haben weber Stuble noch Tifche, auch mitter nichtes in ihren Rammern, als etliche chinefische Truben mit Gifen beschlagen. Ueber biefe breiten fie den Tag über die Teppichte, barauf fie die Nacht fchlafen, und bedecken fie mit einer Rattunbede von bunten Farben. Sie haben auch einen Borbang, ber mit Muhmen und Kiguren von mancherlen Karben gezieret, auch eine Urt Bettstätte eine Lals h Elle boch, und eine Elle lang, barüber fie bes Tages einen Teppich becken. Sie legen fc fasennact zu Bette, ziehen fich aber allezeit vollig an, wenn fie auffteben, und fiben auf turtische Art mit freuzweis geschlagenen gugen.

Mit

1) Eben bafelbit a. b. 262 C.

z) Chen bafelbft a. b. 253 3.

a) Dieß muffen die feyn, die Bruber Beibes.

bilber aus ber norblichen Tartaren nennet, beren Rleidung in der Rupfertafel vorgestellet wird.

b) Geschichte ber Turfen zu. a. b. 476 u. f. S.

bis an ihr bides Bein berunter, bat Mermel, Die gegen Die Schultern gu febr weit find, ber Danner Der und Beiber.

Rarben ibs

Ihre Sau=

#inmobner

Daudrath)

Mit ihren Speifen geben fie febr reinlich um. Die Stlaven, (bie fie entweber meg. Der Fleinen nehmen , ober von ben Ralmuten, Ruffen, und andern Nachbarn taufen), richten biefel. Butharey ben in ihres Beren Zimmer ju, wo nach ber Grofie ber Jamilie fich verschiedene eiferne Topje wie in einer Reihe an bem Ramine gefest bennden, ber auch ble Stube im Binter ju erwarmen bienet. Ginige haben fleine Defen, welche wie bas übrige ibrer Bande von fteifem Thone ober Ziegeln gemacht find.

und Berathe.

Ibr Berathe besteht in einigen Schuffeln und Tellern von Capua, (einer Art Bold). ober Porzellan, und in einigen Rupfergefagen, Thee ju tochen, und bas Baffer, bamit fie fich mafchen wollen, ju marmen. Ein Grud rother Catico bienet ihnen ftatt bes Tifchtuches und Servietten. Sie haben weder Meffer noch Babeln , fondern reißen bas Bleifch , mel ches schon geschnitten aufgetragen wird, mit ihren Fingern in Studchen. Ihre toffel find bon Solge, und wie unfere Schaumkellen gemacht c).

Ihre Epei: fen.

Ihre ordentliche Speife ist flein geschnirten Gleisch, baraus fie oft eine Art Paffeten, wie halbe Monden machen. Diefe bienen ihnen jum Borrathe, wenn fie auf weite Reifen geben, besonders im Binter. Sie fubren folche in einem Gade mit fich , nachbem fie Diefelben der Ralte ausgefest haben, tochen fie im Baffer, und machen eine febr gute Gun-Ihr ordentliches Getrante ift Thee. Gie baben eine fcmarge Art d), Die fie mit Milche, Salze und Butter gurichten, und Brodt dazu effen, wenn fie welches ba ben e).

Ihre Sei. rathen.

Die Butharen taufen ihre Beiber, und bezahlen fie, nachbem fie mehr ober meniger fcon find : ber ficherfte Weg, reich zu werben, ift alfo, bag man viel Edchter bat. Diejenigen, die mit einander follen verheirathet werden, bekommen einander von der Zeit bes Berfprechens bis jum hochzeittage nicht zu feben noch zu fprechen. Die hochzeit wird bren Zage lang mit Gafterenen begangen, welches fie an bren großen jahrlichen Reften auch thun, Den Abend vor der Sochzeit tommt eine Wefellschaft junger Magdehen ben ber Braut Saufe jufammen, und machen fich ba bis Mitternacht mit Spielen, Tangen und Gingen luftig. Ceremonie. Den folgenden Morgen versammeln fich die Bafte ben ber Braut, und betfen ibr, fich ju ber Ceremonie zu bereiten. Darauf ertheilen fie bem Brautigame Machricht, ber balb in Begleitung gebn ober zwölf feiner Bermandten und Freunde anlanget. Ihnen folgen eine ge, die auf Floten fpielen, und ein 21bis f), welcher fingt, und zwo tleine Zimbeln bagu fchlagt. Benn ber Brautigam gekommen ift, fo ftellet er ein Pferberennen an, und theilet barauf fechs, acht, ober zwolf Preife, nach bem Bermogen bes Brautigams, aus. Gie bestehen in damastenen Zobeln und Ruchspelzen, und Ritarta Calico, u. d. a. Eben

Ceremonie bettes.

So lange die Trauungsceremonie mahret, sehen sie einander nicht, sondern antworben Beidreis ten auf des Priefters Fragen in einiger Entfernung. Wenn fie vorben ift, fo febret der tung des Che: Brautigam auf eben bie Art, wie er antam, jurud, und unterhalt feine Befellfchaft. Mach bem Mittagseffen fommt er mit eben bem Buge wieber ju ber Braut Saufe, und er balt die Frenheit, fie ju fprechen. Alsbann geht er jurud, und tommt ben Abend wie

c) Chen bafelbit a. b. 475 u. f. G.

d) Dieg ift ber tartarifche Thee, ober bie vor-

bergleichen Rest wird ben eines Rindes Beschneidung angestellet.

hin oft ermannte Bohnenbrube. Siebe V 3. a. b. 288 und 319 3.

*) Befchichte ber Turten sc. a. b. 422 S.

ber, ba er fie Rleidern neben bren Tage bir Eenfte mit ibr

Inbeffen ben ibren Bern fie aber indeffe gegeben bat, Balfte wieder g Embindung für Das Rind wiri fte Bermanbte ober ein Gruck Im fiebenten , ter giebt ba feine

Die Biel beffraft, fo, be nach Gefallen gi da fie benfamme Manne absonder

Wenn ein eine Stelle aus fcharfen Deffer Dahinet, bilder bom Teufel berr

Stirbt ein einige Webethe b einem angenehm

Die Buth ober falt ein Dri auszuzahlen habe

Jhre Spri unterschieden, ol the diefer Zartari und von ber mon Bolfern murben

f) Eine Art von Z) Gefibichte de Allgem. Re meber wege ichten biefel. edene eiferne im Winter Bande von

r Art Hola), affer, bamit Eischtuches fleisch, wele köffel find

rt Pafteten, f weite Rei nachdem sie br gute Sup Mrt d), bie melches ha

e ober weni-Eochter bat. ber Beit bes zeit wird dren ten auch thun. Braut Baufe bingen luftig. ibr, sich ju , ber bald in n folgen einis Bimbeln baju an, und theilet , aus. Gie Eben b. g.

bern antwor fo febret ber Befellfchaft. aufe, und er 1 Abend wie ber,

Siehe V B. a.

422 3.

f) Eine Art von Drieftern. g) Wefchichte der Turfen ze. a. b. 482 u. f. G.

Allgem. Reifebeschr. VII Band.

ber, ba er fie in ihrem Bette findet, und fich in Gegenwart aller Beibesbilber in feinen Einwohner Rleidern neben fie ju Bette leget, aber nur auf einen Augenblid. Diefes Spielmert mirb Der Eleinen pren Tage hinter einander getrieben. Er geht auch nicht eber, als die britte Nacht, im Bufbarey: Ernfte mit ihr ju Bette, und führet fie ben vierten Zag nach Saufe.

Indeffen machen es einige biefer Chemanner aus, etwas langer, und oft ein Jahr Bon ben ben ihren Bermandten zu bleiben, ba indeffen die Frau auch ben ben Ihrigen bleibe. Wenn Rindbette. fie aber indeffen ohne Rinter flirbt: fo nehmen ihre Verwandten alles, was ihr Mann ihr gegeben bat, wo fie nicht am Ente bes Tranerjahres großmuthig genug find, ibm bie Balite wieder ju erstatten. Die butharifchen Beiber werden vierzig Tage lang nach ihrer Entbindung für unvein gehalten, und durfen ju diefer Zeit nicht einmal ihre Webethe fagen. Das Rind wird ben britten Lag nach feiner Geburt genennet. Der Bater ober ber nachfte Bermanbte leget ihm ben Ramen ben, und fie fchenken ihm ju gleicher Zeit eine Muße ober ein Grud leinen Zeug, mandymal auch Rleibung, wenn fie es bewertstelligen fonnen. Im fiebenten, achten ober neunten Jahre ihres Ulters werden fie befchnitten, und ber Bater giebt ba feinen Freunden orbentlich ein Gaftmabl.

Die Bielweiberen wird ben ben Bukharen als eine Art Gunde angesehen, aber nie Jeder Mann fann feine Frau weiberen bestraft, fo, daß manche gehn und mehr Beiber haben. nach Wefallen gurud fenten, ba fie benn fich alles zueignen barf, was er thr bie Beit über, wird für uns ba fie benfammen gewohnt haben, gegeben bat. Eben fo tann fich die Frau von ihrem ten. Manne absondern: fie darf aber alsbann nicht bas geringite, was ihr gehoret, mitnehmen.

Wenn ein Buthare frank wird, so ift das Sulfsmittel bieses: Ein Mullah liest ibm eine Stelle aus einem Buche vor, hauchet ibn verschiedenemal an, und machet mit einem re Rrantheis icharfen Meffer verschiedene Schnitte über des Rranken Gesicht, und an die Seite Deffelben. Doding, bilden fie fich ein, wurde bes Uebels Burgel abgeschnitten, bas, wie fie fagen, bom Teufel berrühret.

Stirbt einer von ihnen, fo leget ber Priefter ben Roran auf feine Bruft, und faget Begrabniffe. Darauf wird ber leichnam zu Grabe gebracht, welches fie meift in einem angenohmen Behölte anlegen, und mit einer Sode ober Berpfahlung einschließen g).

Die Bukharen haben keine Munge, als kupferne Ropeiten, die einen Soletnik b), ober fait ein Drittel einer Unge wiegen. Benn fie viel Gold ober Gilber ju empfangen ober Sprache. auszurablen haben, so wägen sie solches wie die Chinesen und andere benachbarte Bolker.

Ihre Sprache und Religion find in vielen Dingen von ber turtischen und persischen unterschieden, ob sie wohl eine Aehnlichkeit bamit haben i). Berbillon faget, Die Sprade diefer Zartarn, (wie er fie falfchlich nennet), fen bem Unseben nach ber Ubefer ihre, und von ber mongolischen verschieden. Aber wegen der farten handlung zwischen benden Bolfern murden die legten auch durchgehends verstanden.

Eben

b) Eine rufi fche Munge.

i) Gefchichte ber Turfen tr. a. b. 478 3.

Eben berfelbe bemerket, biefe Bolter batten vormals ftarken Sandel nach China ge-Religion der fleinen trieben, ber aber vom Rriege feit einigen Jahren mare unterbrochen worden k). Butbarey; mobl, glaubet er, murbe folcher nach und nach wieder in Aufnehmen tommen, ba ber Rais fer alle, bie gu tanbe in feine Berrichaften tamen gu banbein, burch große Frenheit febr aufmunterte 1).

2. Religion und Gottesdienst der kleinen Butharey.

Alle Stellgionen werben gebulbet. Legenbe von ber Maria. Ihre munderfame Empfangnif und Beftrafung feiner Beinde. Geburt des Ifa.

Des fünftigen Lebens Strafen follen nicht ewie fenn. Acht Paradiefe. Ihre Baften. Bebethe und Priefter.

aionen wer. ben geduldet.

Alle Melis Chowohl bie berrichende ober eingeführte Religion in allen Stadten und Fleden ber fleinen Butharen bie muhammedanische ift: fo genießen bod, alle andere vollige Frenheit, (ober Dulbung), weil die Ralmuten, als Berren biefes Lanbes, fo grobe Bogenbiener fie auch find, fich bennoch ein Bewiffen machen, Leuten ibres Blaubens megen Uebels m thun m).

Dach ber Befchreibung ber Butharen fagen bie Butharen, ba Gott ben Roran gemacht batte, fo babe er folden ben Menfchen vermittelft Mofes und ber Propheten gegeben: Mubammed habe nachher die Erflarung barüber gemacht, und eine Sittenlehre baraus

gezogen, die fie anzunehmen und zu beobachten verbunden maren.

Legende von

Bon Jesu Christo haben sie folgende Begriffe : Die Jungfrau Maria sen eine gre ber Maria. me Baife und ihre Bermanbten maren über ihre Auferziehung, wer folche übernehmen follte, nicht einig gewesen; baber fie sich entschlossen, Diefes burchs toos auszumachen, Sie batten in ein Befaß voll Baffer eine geber geworfen, und fich vereiniget, ter follte bas Rind erhalten, an beffen Finger fie hangen bliebe ; baburch fen es bem Bacharias w Theile geworden: benn ble Beber fen zwar fch. auf ben Boben gefunken gewesen, aber boch gefommen, und habe fich an feinen Finger angehangt, als er folchen ins Baffer ge-Darauf habe er fie in fein Saus genommen, fie bafelbft zu erziehen. Die Geschäffte im Tempel einstens bren Tage binter einander vom Saufe abgehalten ; fo habe er fich endlich erinnert, daß bas Rind von ihm eingeschlossen verlassen worden, daß nie mand bemfelben belfen tonne. Darauf fen er fo fchnell, als ihm moglich war, nach Saufe gelaufen, babe es aber, an ftatt folches, wie er befürchtete, tobt angutreffen, mit allen Arten bon Esmaaren umgeben gefunden, Die, wie es ihm erzählte, Bott bemfelben gefandt batte.

Thre wun. pfångnig

Nachdem Maria viergebn Jahre erreichte, und bas erfte mal ihre Zeit hatte, gieng fie gu berbare Em einer Quelle, fich ju baben, bie fich in einem großen Balbe befand. Gie marb bafelbft buich ein ne Stimme erfchredet, und eilte, ihre Rleiber angulegen, in ber Abficht, fich gurud ju begeben. Aber ein Engel erschien, und fagte ihr, fie murbe einen Gohn empfangen, ben fie Jay n) nennen follte. Maria verfeste febr vernunftig : Die Niederkunft murbe the schmerzlich senn, da sie nie mit einem Manne zu thun gehabt hatte : worauf ber Engel auf ihre Bruft hauchte, und ihr bas Webeimnig begreiflich machte, auch fie unterrich. tete, mas ibr zu wissen notbig mar.

k) Er fchrieb um bas gabr 1700.

1) Du Baldens China II B. a. d. 261 u. f. S.

m) Dieg follte allen Christen, die vom Berfol: gungegeifte eingenommen find, eine Lehre feyn.

Rury, fie in eben ben 2Balt fie fich auf einen bunben. Siebe, bas land rings b neugeboorne Rin und gaben es fein mit Aluchen und ohne fich au bem für fie reben. admilich rechtfertig tur juwider laufer

Der junge Ansehen: aber Beit. Gie ftellet meene ansehnliche bem Augenblicke, Thay ploblich in fondere Art : ber fie ber Wuth bes ! fie auf eine jamme

Obwohl bie Begriffe baben : fo Mensch follte ewia wie die Teufel fie Ueberbieß foll an be nichtiget werben; t murbe, etliche men genichtiget werben gen murbe.

Sie fagen, e Grommen, und fiel wurden gere niget n fleben müßten. mu welche das Feuer 1 aus hundert Mann den wurde in eines fligfeit genießen, E Nach ihrer Mennu ift überall, und me nen gewiffen Ort ein

n) Die Araber, T

China ge. Gleich. ba ber Rais renbeit febr

Ien nicht ewie aften. 3bre

n ber fleinen ige Frenheit, Benbiener fie en Uebels ju

Roran ge eten gegeben: lebre baraus

fen eine arübernehmen auszumachen. et, ber follte Bacharias ju ewesen, aber 8 Baffer ge-Wie ihn alten: fo babe den, daß nies

r. nach Hause nit allen Arten dt håtte. te, gieng fie zu felbst durch eis fich zurück zu pfangen, ben rfunft wurde

rauf ber En

fie unterrich

Rury,

ie vom Berfol: Lebre feyn.

Rury, fie empfing biefen Mugenblick, und gieng ben Annaberung ihrer Diebertunft Religion in eben ben Bald, fich vor Scham ju verbergen. Als ihr bie Beben antamen : fo ftubte der Bleinen fie fich auf einen Stock eines eingegangenen Baumes, und ward in biefem Buftanbe ent-Siebe, in bem Augenblicke fangt ber verrottete Stock an, Blatter ju treiben, und Die Engel tamen auch, babeten bas burt des 3fa. bas land rings herum blühete wie im Frühjahre. neugebohrne Rind in einer Quelle, Die fich ploblich zween Schritte von bem Orte zeigte. und gaben es feiner Mutter. Diefe marb ben ihrer Biebertunft von ihren Bermanbten mit Rluchen und übeln Begegnen empfangen, welches fie alles gebulbig ausftund, und, ohne fich ju bemuben, bag fie fich felbft entschuldiget batte, verlangete, ibr Gobn follte Diefer that folches fogleich mit folchem Rachbrucke, bag er feine Mutter ganilid) rechtfertigte, und ihnen bas gange Geheimniß einer fo munberbaren und ber Datur auwider laufenden Weburt erflarete.

Der junge Ifay mard mit ber Beit ein großer Prophete, und ein lehrer von hohem Beftrafung Infeben : aber alle haften und verfolgten ibn burchgebende, befondere bie Großen feiner Leit. Sie ftelleten ihm auch oft nach bem Leben, obwohl vergebens, und schickten endlich meene ansehnliche Manner, ihn foreguschaffen, es mochte koften, mas es wollte. Allein in bem Augenblicke, ba fie ihre Abficht ausführen wollten, ftorte Bott folche, und nahm ben Tay ploglich in himmel auf. Er bestrafte auch die benden Meuchelmorder auf eine befenbere Art : benn er verwandelte fie, einen nach bem andern, in des Jay Geftalt, ba fie ber Buth bes Bolfes ausgeset maren, bas fich von ber Aebnlichkeit verführen ließ, und fie auf eine jammerliche Art hinrichtete o).

Obwohl die Butharen, wie aus bem Ungeführten erhellet, von Chrifti Leiben feine Beariffe baben ; fo glauben fie boch Die Auferftebung und ein anderes teben. Allein bag ein benteine ewis Menich follte ewig verdammt werben, davon find fie nicht zu bereden. Begentheils glauben fie, wie die Teufel fie zu Gunden verführeten, so wurde auch die Strafe auf dieselben fallen. Ueberbieß foll an dem jungften Zage, ihren Bedanten nach, alles, nur Gott ausgenommen, vernichtiget werden; baber alle Wefchopfe, Die Teufel, Die Engel, und Chriftus felbft fterben murbe, etliche wenige Auserwählte ausgenommen, die durchs Zeuer wurden gereiniget oder genichtiget merben, jeder nach bem Maafe feiner Gunden, Die man in einer Bage abmagen murbe.

Gie fagen, es wurden acht verfchiebene Parabiefe (bie fie Array nennen), fur ble Arommon, und sieben Höllen für die Bosen senn, in denen die Sunder vorbesagter maßen wurden gere niget werden. Die großen Sunder, und die, welche die meiste Strafe ausfeben mußten, wurden Lugner, Betruger und Friedenoftohrer fenn. Die Auserwählten, welche das Feuer nicht fühlten, wurden aus den Frommen ausgelesen werden, namlich aus hundert Mannspersonen einer, und aus taufend Weibespersonen eine; Dieses Baufden wurde in eines von ben Parabiefen gebracht werben, und bafelbit alle Arten von Gludkligfeit gentefen, bis es Bott gefallen murde, fatt ber isigen Belt eine neue zu schaffen. Mach ihrer Mennung ift es eine Sunde, ju fagen, Gott fen im Simmel. Gott, fagen fie, ift überall, und man redet also von seiner Allgegenwart nachtheilig, wenn man ihn in elnen gewiffen Ort einschränkt.

n) Die Araber, Turfen, u. f. f. beigen Jesum,

Un 2

o) Dief alles ftimmet febr mobl mit bem mus hammedanifden Borgeben überein.

und Ges

Act Da

Beschichte Butbarey.

Abre Ra. ften.

Sie haben eine jahrliche Saften von brenfig Tagen, vom isten bee Beumonate bie um der eleinen Mittel bes Zugufts. Babrend biefer Beit effen fie ben gangen Lag nichts, aber bie Racht gronnal, ben Untergange ber Sonnen und um Mitternacht. Gie trinten nichts ale Ehre. meil alle ftarte Betrante verbothen find. Ber Diefe Borfchrift übertritt, Der muß ben beffen feiner Stlaven fren laffen, ober fechzig Perfonen bewirthen, auch funf und achtzig Streie che leiden, welche ibm ber 21guns ober große Priefter mit einem biden lebernen Rieme, Dura genannt, auf ben blogen Ruden geben lagt. Gleichwohl babe ich bemertet, faget ber Berfaifer, baf bas gemeine Bolt biefe Raften nicht gleich burchgangig beobachtet, und Die Arbeiteleute befonders des Tages über effen burfen.

Gebethe

Sie bethen bes Tages funfmal : 1. por Morgens, 2. gegen Mittag, 3. nach Mit. und Priefter. tage, 4. ben Untergange Der Sonne, 5. in Der britten Stunde Der Nacht. Ihre Abis, eine Mrt Driefter, geben bas Beichen baju.

> Gie halten Diejenigen febr boch, welche lefen und Bucher ertlaren tonnen. Diefel. ben beigen ben ihnen Mullab p), welches einen berühmten und verdienstvollen Mann

bebeutet a).

3. Die Regierung und Beschichte der tleinen Butharey.

Staateveranberungen im Lanbe. Megierungeart unter ben Raimufen. Shane von Rhafgar. Amul Aboja Rijan. Togint Timur Rhan; wird ein Mubammebaner. Belegenijeit ju dies

fer Beranberung. Ceine Unterthonen beleh. ren fich. Alvas Rhoja Rhan. Ramar abbin, ein unrechtmäßiger Befiber. Rriege mit tem Timur bet.

weranderun: gen imlande.

Mon der Reglerung dieses landes vor des Jengbig Rhan Zeiten ift uns nur wenig befannt. Damals war es unter verschiedene Marionen oder Stamme getheilet, bavon bie mertwurdigften die Viguren ober Opguren waren, die meift oftlich um Turfanweh. neten ; ferner die Whephu, welche fich weitwarts von ihnen aufhielten r); und bie Ritan ober Ravaeticavanen, bie zwischen Atfu und Rafbgar befindlich maren. Die fe alle batten vermutblich ihre verschledenen Regierungsarten. Wie aber Tenghis Rhan bas Reich eroberte: fo fiel alles unter bes Jagatay Bereschaft, ber bes Eroberers gwenter Sohn war, und vermuthlich ward biefe Monarchie endlich unter zweene und mehrere Rürften getheilet, die aber alle von des Jenghiz Rhan Stamme waren. Wie Goes im Jahre 1603 burch biefes Land reifte: fo fchien alles unter eines einzigen Rhans Berrichaft geftanden ju haben, ber fich in Rartian aufhielt. Aber im Jahre 1683 ereignete fich, wie ber gte genwartige Staat von ber Butharen uns berichtet, eine große Staateveranderung: benn Bofto, ober Buffuten, fonst Raldan genannt, Rhan ber Glucher ober Ralmuten, nahm bie fleine Butgaren bem Surften, ober ben Fürften ab, welche fie bamals beberricheten.

Megierunges art

Zician Araptan 1), fonst Rontapti genannt, Bosto Rhans Nachfolger, sekte verschiedene Obrigfeiten im Ronigreiche, Die noch ibo bleiben, und unter einander fleben.

p) Go nennen bie Muhammedaner inegemein einen Schriftgelehrten ben ihnen.

9) Gefchichte ber Turfen zc. a. b. 473 und 478 u. f. S.

r) Siebe oben a. b. 450 S.

s) Ben ben Cluthern bieg er Chahar Arbigit Ban, ben ben Chinefen Tfervangeraptan

s) Befchichte ber Turfen ic. a. b. 474 u. f. S.

Die vom niebri die vom awenten Befehlsbaber, 1 Baufes mablet. nen, und muffer pollfommene Gir

Bende obe ums Jahr 1720, len, und ibnen ! fan waren genei burch feine Weger 1726 bas gange Le Schuße v).

Man fiebt : ber Morgenlande heit Die fleine Br gern abgetominen erfen Rhane, 1 fdichte über das finden, folgende c

Bie Die Gir und die Viguren bes Thronce tuchti bamals unter bem Ruriten Gemablin ner Eflavinnen , burch au gebracht . Overhaupte ber D ben feiner Rückfunf nichts davon um n ohne Erben, und d

In Diefer Be lanbi auffuchen. mir feinem Stiefb Anaben meg, ber l ausgerufen, und I

Ein großer 3 nen zu unterdrücker

u) Ciche chen a. x) Du Baldens

y) Ciebe oben a.

²⁾ Die lage des Li

s bis um Die Macht ale Ebce. ben boften ig Strei. n Rieme, tet, faget htet, unb

nach Mitbre 21bis,

. Diefel Ien Mann

foner befeh. amar : abbin, ge mit tem

menig beilet, tavon urfan web. ; und bie ren. Die abis Rhan ers gwenter Rürften ges im Jahre it geftanben mie ber gerung: benn Ralmuten, bamals be

folger, feste inder stehen. Die

ahar Arbigit

474 U. f. S.

y) Ciebe oben a. b. 103 C. 2) Die lage des Landes ift und unbefannt.

u) Ciebe ofen a. t. 74 ..

Die vom niedrigsten Range haben jeder über gebn Saufer oder Familien ble Auflicht; Befchichte bie vom gronten über hundert ; und die oberften über taufend ; alle fteben unter einem der tleinen Befehlshaber, ben ber Rhan als oberfter tanbesherr ordentlich aus ben alten Guriten bes Diefe Borgefesten entscheiben alle Zwistigteiten gwischen ben Unterthanen, und muffen ihren Obern alles, was vorgeht, melben, wodurch gute Ordnung und welltommene Ginigleit unter ben Ginwohnern erhalten wird t).

Bende oben erwähnte Fürsten hatten nach einander Kriege mit ben Chinesen, bie ums Jahr 1720, mit Benftande ber Mongolen, in Samt ober Rhamil und Turfan einfielen, und ihnen berdes abnahmen u). Gerbillon faget, bie teute von Nartan und Turfan maren geneigt gewefen, ihrem Bepfpiele ju folgen; allein Rapean babe ibre Treue burch feine Wegenwart erhalten x). Gleichwohl befand fich nach bem Baubil im Jabre 1726 bas gange land von Sami bis nach Anghien (in ber großen Butbaren) unter feinem Eduse y).

Man fiebe weber aus bein Abulghazi Rban, noch aus anbern Geschichtschreibern ber Morgenlander, Die une bisher befannt geworben find, wenn ober ben mas für Belegen. Raf byar. beit Die fleine Butharen von ber Unterwurfigfeit unter Jagaraye unmittelbaren Rachfel gern abgefommen, Die boch noch in ber großen blieben. Und ba Die Schriftiteller uns ber eiten Rhane, Die in Rafbgar berricheten, ihre Ramen nicht melben, noch ihre Bes fbichte über bas Jahr 1400 binauf führen: fo ift bie beste Rachricht, Die wir von ihnen finden, folgende aus dem Abulgbagi Rhan.

Bie Die Ginwohner ber Gradte Rafbgar und Rartian in ben lanbern Alarat 2); Amulaho. und bie Diguren, niemanden von Jagarage Rachtommenschaft unter fich zu Besehung ja Rhan. des Thronce tuditig befanden: fo taben fie fich genothiger, ben Umul Rhofa zu rufen, ber bamais unter bem Ramen Isan bona Rhan a) in Marrara Inabr herrichete. Dieses Ruriten Bemablinn, Saul Tamift, brachte ibm feine Erben ; baber er mit einer felner Stlavinnen, Manlaght genannt, ein Rind jeugete. Satil Carnifb mard bierburch au gebracht, und gab fie einen Lag, ba ber Rhan auf ble Jagb aus war, einem Overhaupte ber Mogulen gur Frau, der fie mit in fein tand führete. ben feiner Rudftunft von bem Borgefallenen Rachricht erhielt : fo ftellete er fich, als mußte er nidte bavon um mit feiner Frau barüber in feinen Streit zu gerathen. Er ftarb aber endlich ohne Erben, und der Staat mard burch verschiedene Ractionen gertheilet.

In diefer Verwirrung ließ einer von ben vornehmiten Großen in Rafbgar die Man-Er fand fie endlich, nebst ihrem Cohne vom Rhan Togalat b), ber mur Rhan mir feinem Stiefbruber fpielete. Bierauf fab er bie Belegenheit ab, und führete ben Knaben weg, ber ben seiner Untunft zu Rasbgar sogleich vom Umir Lalaust zum Rhane ausgerufen, und Togalat Timur Rhan genennet ward c).

Ein großer Theil von biefes Rhans Regierung ward bamit zugebracht, ble Bactionen zu unterdrücken, die fich ibm in vorermähnten fandern widerfesten. Nach biefem brana

a) Siehe oben a. b. 320 S. x) Du Baldens China II B. a. b. 253 und

b) Ober Coglut.

c) Er ward um bas 748 Jahr ber Dejrah, ober 1347 Chrifti, Aban.

unter ben

Geschichte er mit einem machtigen Heere in Mawara'lnahr ein, und brachte es so unter seinen Gei der Eleinen horfam d). Darauf überließ er das Regiment in Samarkant seinem Sohne, Jlyas Bukbarey. Rhoja, kehrte nach ber Stadt Rasbaar gurud, und farb daselbst einige Zeit darauf e).

Togalak Timur war der erste Abkommling vom Jenghiz Rhan, von denen, die wird ein Mu, in Rasbyar herrschten, der die muhammedanische Religion annahm. Als sich der Rhan hammedaner, eines Lages auf der Jagd befandt so sah er an dem Orte, den er zur Versammlung des Wildes auserlesen hatte, verschiedene fremde Kausseute, seinem öffentlichen ausbrücklichen Ausruse zuwider. Er gerieth hierüber in Zorn, ließ sie gedunden vor sich bringen, und fragte sie, warum sie seinen Besehen ungehorsam wären? Ein Sheyth, der sich unter ihnen besand, antwortete ihm, dieses Verboth sen ihnen, als Fremden, underannt, da sitten, und folglich ärger, als Zunde. Wären wir nicht Rechtzläubige, antwortete der Sheyth: so würde man villig sich aus uns nicht mehr machen, als aus Lunden, weil wir in diesem Falle, der Vernunft, mit welcher wir begabt sind, unneeachtet, weniger vernünftig seon würden, als das Vieb.

Selegenheit dieser Berans ben derung.

Diese Antwort rührte bes Rhans Berg, daher er ben seiner Zurückfunft von der Jagh, den Sheyth hohlen ließ, ihn zu sich allein nahm, und zu ihm sagte : Was haber ihr für eine Religion, daß ihr euch unterstundet, mir eine solche Antwort zu geben! Darauf erklärte ihm der Sheyth alle muhammedanische Glaubensartikel, und Togalat Timur ward von derselben Wahrelt so vollkommen überführt, daß der Rhan besahl, er sollte zu einer gelegenern Zeit wieder zu ihm kommen, die Mittel einzurichten, wie man solche in seine Herrschaften einsühren könnte. Der Sheyth starb bald nach seiner Rückfunst; und bessen begab sich, seines Vaters Vefehle gemäß, nach Kashgar. Weil er aber nicht vor den Khan kommen konnte: so begab er sich einen Morgen auf einen Higgl, unweit des Schlosses, wo er seine Gebethe so laut sagte, daß er den Togalat auswelte, der zu ihm schiefte, und fragen ließ, warum er so schrecklich schrie?

Befehrung feiner Unterthauen,

Der Shepth ergriff diese Gelegenheit, seines Vaters Verordnungen auszurichten, da benn der Aban es nicht länger ausschieben wollte, die muhammedanische Religion anzunehmen, und dieses zu einer so gelegenen Zeit that, daß alle Großen seines Hofes, seinem Beyspiele solgten, einen ausgenommen, der sich widerseste und sagte: Unter unsern Leuren besindet sich ein Mann mit außervodentlichen Gaben; wenn sich nun der Sheyth mit ihm zu ringen wager, und ihn überwältiger, so will ich seine Religion ergreisen, sonst aber nicht. Der Rhan wollte diese Probe nicht zulassen. Weil aber der Sheyth darum ansuchte, daß ihm möchte gestattet werden, die Aussorderung anzunehmen: so gab er es endlich zu. Darauf näherte sich der Sheyth dem Mogul, und legte ihn, mit einem Schlage seiner Faust auf den keib, zu Boden; wo derselbe eine gute Zeitlang bewegungslos blied. So bald der Mogul wieder ausstund, siel er zu des Sheythb Küben, und erklärte sich, er sen bereit, ein Moslem f) zu werden. Der Große, welcher diese Probe vorgeschlagen hatte, that eben dergleichen, und alle Mogulen, die dem Togalat Timur Rhan unterthänig waren, an der Zahl hundert und sechzig tausend solgten stere Beyspiele.

e) Erma zwen Jahre. f) Dieß konnte eine Staatslift vom Aban fepn, biele große Beranderung zu bewerkftelligen.

d) Das 762 Jahr ber Bejrah, ober 1360 Chrifti.

g) Das 730 Jahr ber Bejrab.

b) Man fleht nicht , wenn bief gefcheben ift.

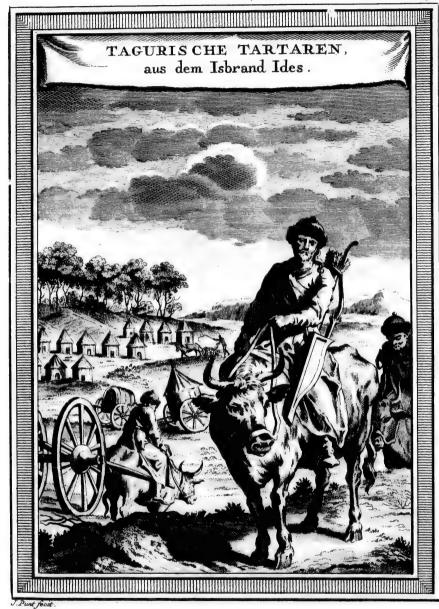
einen Gei e, Ilyas auf e). venen, die der Rhan mlung des nusdrücklich h bringen, der sich verfamt, da wohl Cadies, autchen, als úr begabt

t ber Jagb, habet ihr 311 geben! Togalat befahl, er man solche Rückunst; Weil er

Weil er inen Hügel, aufwedte,

urichten, da on anzuneheinem Beneinem Bener Sheyth keligion erbeil aber ber ng anzunehl, und legte ute Zeitlang Ehs Hügen, velcher Diefe n Togalat fend folgten Amir

gefcheben ift. Ber.



Amir Pala flarb, und Togal war, alle Bürben von våterlicher S bas gehörige Alter her Ramarsoddin ches Zeit seines Leb Rhojah, empörte bahin, bas Ilyas tet wurden. Dara bas Bolf möchte al Dieser Rhan war und starb im vier u

Bu ber Zeit, von Togalats Wei son Togalats Wei solden vor des Tyra daydat, der sich vo Weil nachge gende zu bem unrechtmäßigen genheit, ihn, unter et der Japis gefunden

Amir Timur Zeitlang mit vieler Hibitigen Schlachten lest ward Rhamar gen Heere an, die Micht, und unterstufer Berwirrung, der bracht. Aber nach wohl eine lange Zeit Ujan aufhielt i):

Amir Rhuda eid, und ließ ihn m herrichte dreyßig Jah bekisen haben, sind Rashyar und Cha durchreiste, war von 1665 herrichte, da 21 im Jahre 1683 ward maßen erobert.

Bermuthlich um das S Cimun:bek I B. a. d. 17 i) Aus eben dem S m Jahre 1390 gelebet,

Amir Malauft, ber bem Rhan fo behulflich gewesen mar, ben Thron gu bestelgen, Beschichte flarb, und Togalat gab bem Amir Rhudaydat, ob folder mohl nur fieben Jahre alt Der Bleinen mar, alle Burben feines Baters : Ramar oddin, ber junfe von Amire funf Bettern Butbarey. non paterlicher Seite, verlangte bierauf feines Betters Memter zu verwalten, bis folcher bas geberige Alter erreichte. Der Rhan hielt nicht für gut, biefe Bitte zu gemahren, ba- Ilyas Rhojah her Ramar, oddin, ber fo ftolz, als machtig war, ibn tobtlich zu baffen anfing, allein foldes Zeit feines tebens verbarg, nach des Rhans Tobe aber fich wiber beffen Sohn, Ilyas Rhojab, emporte, ber ihm auf bem Throne ju Rafbgar nachfolgete. babin, baß Ilyas Rhofab mit feiner gangen Familie, achtzehn an ber Babl, bingerichtet wurden. Darauf bemachtigte er fich felbft ber Regierung, und ließ offentlich ausrufen, bas Bolf mochte alle von Cogalat Cimurs Nachtommen niedermachen, die man antrafe. Diefer Rhan mar 1329 g.) gebobren, erhielt im achtzehnten Jahre (1347) bie Rrone, und ftarb im vier und drenfligften (ober 1362).

Bu ber Beit, ba fich Ramarcobbin emporte, gebahr Amir Aga Rhatun, eine Romarcobbin, bon Toggalate Beibern, einen Sohn, ber Regra Rhofab genannt marb. Damit fie ein unrechts folden vor bes Eprannen Buth verficherte : fo vertraute fie ihn ber Gorgfalt Des Amit Rbus maßiger Des daybar, ber fich von feinem Better nie baju bringen lief, ben jungen Pringen auszuliefern. fiber. Beil nachge ends zwifchen bem Umir Timur, (ber in Mawaralnahr herrichte,) und bem unrechtmäßigen Befiger ein Rrieg entstund: fo bebiente fich Abulaphat biefer Belegenheit, ibn, unter treuer Bebedung, nach ben Gebirgen von Badanfban au fenben . mo

ber Jaipis gefunden wirb.

Amir Timur und Ramarsobbin geriethen in einen Rrieg mitelnander, ber eine Rriege mit Beitlang mit vieler Dige bauerte; und barinnen benbe fo gleiches Gluck hatten, bag es nach funf bem Timure blutigen Schlachten noch ungewiß fchlen, wer endlich noch bie Dberhand behalten follte. Bu- bet. lest ward Rhamarsoddin frant. Timur ructe ben biefen Umftanden mit einem machtiam Beere an, Die Mannschaft in Rafbyar, Die fein Oberhaupt hatte, begab sich auf Die Rlucht, und unterftund fich nicht, ben Reind zu erwarten. Rhamar.oddin ward in biefer Bermirrung, ber Sicherheit megen, nach gemiffen Buften, oftlich ber Sauptftadt gebracht. Aber nach bem Ruckjuge von Timurs Seere, war er nicht mehr zu finden b), ob mobil eine lange Zeit bernach feine Unterthanen erfuhren, bag er fich ben einem Matet Zian auf bielt i): man weis aber nicht, wer bas gewesen ift.

Amir Rhudapdat bebiente fich biefer Belegenheit, brachte ben Regra Rhofab gu. RegraRhofab rid, und ließ ihn mit ben gewöhnlichen Umftanden jum Rhan ausrufen. berifchte brengig Jahre über bas Rafberar, und alle biejenigen, welche ben Thron biefes landes bekffen haben, find feine Rachfommen gewefen k). Mahamet, Rhan ber Rouigreiche Rafbnar und Chalis, (b.i. ber gangen fleinen Butharen,) im Jahre 1603, ba Goes burchreifte, war vom Regra Rhojab abgestammet, wie auch ber Rhan, ber im Jahre 1665 berrichte, Da Abulgbasis Gefchichte geendiget wirb. Allein achtzehn Jahre bernach, im Jahre 1683 ward die fleine Butbaren von den Gluthern oder Kalmuten vorerwähnter-

mafen erobert.

Bermuthlich um bas Jahr 1979 ober 1919. Glebe Cimur bel I B. a. b. 176 und 235 3.

i) Mus eben dem Schriftfteller erhellet ; baß er m Jahre 1390 gelebet, ju welcher Beit er über ben

Jetifch gegen bie Stabt Cawlas in Balber ges floben ift, wo Bobel und Dermelinen gu finden

A) Befdichte ber Turfen ic. a. b. 176 u. f. S.

Das Land Curfetian.

Das VIII Capitel.

Beschreibung des Landes Turkestan. Einleitung.

ir haben in blesem Buche sehr weitläustige kander durchgegangen, und außer der Beschreibung der großen Tartarey, vom ostlichen Ocean, die an die kassische dasjenige mitgetheilt, was die besten Schriststeller von Rorea, Tibet, Rarasm und beyden Bukhareyen erzählen. Die Beschreibung des mitrtern Usens vollstandiger zu machen, bleibt nur noch übrig, daß wir von Turkestan handeln, welches iso meistens theils in den Gränzen der großen Bukharey liegt. Die Materialien zu diesem kande, ift man größtentheils den Untersuchungen des französischen Herausgebers von Abulghazi Rhans Geschichte, und einigermaßen den Anmerkungen des englischen Uebersehers, denen wir auch fernere Betrachtungen bengesüget haben, schuldig.

Der I Abschnitt.

Mamen, Grangen, vorige Macht und Geographie.

Mame, Gränzen. Ursprung ber Türken. Ihre plöhliche Eroberungen und Könige. Der Khan von Khara-kitay erobert Turkestan. Dessen Weitläuftigkeit, Die Türken überschwenmen Perfien sehr zeitig. Sie fallen Mawaralnah: an. Eroberungen der Seljuk. Das Reichwin Kara-kitay ift sehr machtig. Jenghiz Khangen kovet . 6.

Mame.

Turtestan bedeutet das land der Turken, und heißt sonst ben den Arabern und Perfern Turan. Nach den letztern führet es diesen Namen von Tur, Feriduns Sohne, des siebenten Königs von Persien, des ersten vom Stamme Pisth-dad. Die Turken und Tartam aber, besonders die Muhammedaner, behaupten, dieser Name stamme von Turk, Japhets ältestem Sohne her, den sie zum Stifter der turkischen Nation machen, und als den gemeinsschaftlichen Vater aller Einwohner in der großen Tartaren schon erwähntermaßen ansehen 1).

Grangen.

Turkestan wird nordlich vom Flusse Rem ober Remba, und den Araletag ober Adlerbergen, die nichts weiter, als kleine Hügel auf dieser Seite sind, begränzet, oflich von den Herrschaften des Großthans der Cluther und Kalmuken, südlich von Karazm und der großen Bukharen, und westlich von der kaspischen See m). Es kann etwa vierhundert und achtzig Meisen lang, und zwenhundert und zwen und funszig breit senn. Die Gränzen sind ungemein enger, als sie vorzeiten gewesen sind.

- 1) Siehe oben a. b. 114 G.
- m) Befchichte ber Turfen ic. a. b. 562 G.
- n) Siebe oben a. b, 164 C.
- o) Ain beißt im Chinestichen, Bold, und im Türkischen, Altun, eben bas. Ihr Aban lagerte sich am Berge Tuskin, welcher mit dem, ber in dem Texte schlechtung Ain heißt, einerley zusepptscheint.
- p) Et caf ober Attitag bedeutet den weifien Berg; Altunitag, den Goldberg; ben dem allen ift es einige Bestätigung ber chinesifien Radricht.
 - q) Menander & bis 14 C.
 - r) Simocatta VII B. 8 C.
- (1) Oder die Leute um Samarkant, das indem Thale Sogd liegt.
- e) Die Mefthaliten oder Abdelianer, Die

Wir haben scholen im Jahre 54 Turfan in der kleine Eisen, den einem Ber sehr mächtig, und un Flusse Lyau. Diese nischen Geschichtschrei Justins (569), hä Gefandten geschickt, verkausen mit sich gel werte besänden, wel

Ihr Ronig (ot b.i. dem Goldberge schaft der Türken best und Wieh, das sich den, und vierhundert schaft hätten sie sich dig gemacht. Dem nach. Dieser Rage Ogoriten u), über Rolt. Hierauf em des Sparzagun, Zeieg dem Raiser thun ließ x).

Beil die Türke große Rriege führten verschiebene Rhane Zeit zu Zeit unterwi schittelt haben. Di stifteten, unterwarse von den Rin im Ja-Lyau, (welches da blefer Zeit in versch son. Die Ritan Index Butharen, 1

Abtelah ber Perfer, Sie besagen Karazm

u) Diese Ogoriten vorhin oft erwähnten G seyn. Wegen ihrer M dem Gebrauche der A Gie bewohnten die Ufe Luten den schwarzen

Allgem. Reifeb

*() {} **(**}

außer ber fpifche Gee, , Rarasm ollstanbiger Bo meistena efem Lande, Abulghaji gers, Denen

Mawaralnahe Das Reid von ghiz Rijan jer.

und Perfern Sohne, bes und **Eartarn** t, Japhets ben gemein. erwähnter:

alstan ober met, offlich n Rarazm n etwa vier: fenn. Die

t ben weifen g ; ben bem r chinefifchen

nr, das indem

belianer, bie 26 telab

Bir haben schon bemerket, bag nach ber chinesischen Geschichte bie Tugue ober Tur-Das Kand fen n) im Jahre 545 ein fehr unansehnliches Bolt gewesen find, bas fich nordwestlich von Turkettan. Turfan in ber tleinen Butharen auf hielt; und nicht lange zuvor war ihre Beschäfftigung, Gifen, ben einem Berge, Rin genannt o), ju arbeiten. In wenig Jahren aber murben fie Urfprung febr machtig, und unterwarfen fich bas gange Land, zwifchen ber tafpifchen Gee und bem ber Tuten. Rluffe Lyau. Diefe Nachricht ftimmet febr mobl mit demjenigen überein, mas uns die bnaantinischen Geschichtschreiber melben. Diefe benachrichtigen uns, im vierten Sabre bes jungern Juftins (569), hatten bie morgentan ifchen Turken, beren Macht febr gewachfen mare. Befandten geschickt, mit ben Romern einen Bergleich zu schließen. Sie batten Gifen zu perfausen mit sich gebracht, baburch glaubmurbig zu machen, baß sich in jurem lande Bergmerte befanden, welches in vier Regierungen eingetheilet gewesen mare.

Ihr Ronig (ober Ragian,) Namens Difabules, batte fich ben bem Berge Pt-tat, b.i. bem Goldberge p), gelagert gehabt.' Diefer mare im oftlichsten Theile von ber Berrfhaft ber Turten befindlich gewesen q), und batte feinen Ramen von ber Menge Kruchte rungen. und Bieb, bas fich barauf befunden, gehabt r). Sudmarts mare ein Plas, Talab, gemefen, und vierhundert Stadien westwarts eine Ebene, Itar. Bu ber Beit ihrer Gefandtichaft hätten sie sich die Sondianer 1) und Mesthaliten ober Abdelianer 1) unterwürfig gemacht. Dem Difabules, welcher im Jahre 580 starb, folgte fein Sohn, Torander, nach. Diefer Ragan besiegte die Urrigorianer und Avarer. Darauf zog er gegen die Gaoriten u), überwand fie, und tobtete drenmal hundert taufend mit ihrem Ronige Rolt. Hierauf emporte fich ein Berwandter von ihm, Turon, ben er, mit Benstande bes Sparzagun, Rhunarolus und Toldit in der Ebene Itar übermand, und Diefen Gieg bem Raifer Mauritius im Jahre 600 burch eine Befandtichaft zu miffen thun ließ x).

Beil die Turken sowohl unter fich, als mit ben Chinefen und tartarischen Nationen große Rriege führten : fo ift zu vermutgen, baf ihre Berrichaften in folgender Zeit unter von Rharaberichiedene Rhane getheilet worden find, und daß viele von benen Nationen, die fie fich von Beit zu Zeit unterworfen hatten, bas Joch im Anfange bes zehnten Jahrhunderts abgeshuttelt haben. Die Rican ober Lyau, welche bas Reich Ricay, nordwarts von China, slifteten, unterwarfen sich alle Lander westwarts bis Rafbaar v); und nachdem sie selbst bon ben Rin im Jahre 1124 waren besieget worden: so stifteten sie das Reich ber westlichen Lyan, (welches baber Rarastitay beißt,) ben Rafbgar 2). Die Turten icheinen gu biefer Zeit in verfchiebene Nationen, unter mancherlen Oberhauptern zertheile gewesen zu fenn. Die Ritan fanden einige Stamme um Turfan, und andere an den Granzen ber großen Butharen, Die fie befiegten.

Abtelah ber Perfer, und Sayatelah ber Araber. Sie befagen Karazm und die große Buffaren.

u) Diefe Ogoriten ober Ogoren, fcheinen die vorhin oft ermahnten Oyguren ober Viguren ju fenn. Begen ihrer Menge und Befchicklichfeit in dem Gebrauche ber Baffen, wurden fie machtig. Bie bewohnten die Ufer Des Fluffes Til, Den Die Lurlen den schwarzen Fluß (Barafit oder Baras

muren) nennen. Die alten Fürften, die fie beberrichten, hießen Dar und Abuni, (ober Buni,) baber biefe Bolfer eben bie Ramen angenommen haben. Simocat. VIIB. 7 C.

a) Giebe Menander und Simocatta a.

b. a. D.

y) Siehe oben a. b. 166 .

z) Derf. a. b. a. D. und a. b. 190 3.

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

Das Land

erobert Enr: teftan.

Der Rhan, vermuthlich biefer legtern Besiegten, ber fich ju Rala-forum ober Ba. Turkeftan. la fagun auf hielt, ward im Jahre 1179 von ben Rankli unterbruckt a), und trat feine Berrichaften bem Ronige von Ritan, Tuft Tayabirelli, ab, beffelben Benftand quer balten. Bie Tuff fie übermunden batte: fo verfolge er fein Bluck, und eroberte alles land westwarts ber faspischen Sce, woben er ben Namen Ravar Rhan annahm. Auf biese Artver. einigte er bie verschiedenen Stamme, Die fich in biefem Raume auf bielten, unter einem Berricher, und stellte, bem Unsehen nach, bas Reich ber Turken wieder ber. Benm Abulabasi und den morgenlandischen Geschichtschreibern beißt er Ravar Rhan b) non Turteffan.

> Ben Belegenheit ift zu bemerken, bag bie morgenlandischen Schriftsteller alles von ber großen Tartaren, mas die Turken befigen, Turkeftan beißen. Und fo finben wir ben Sie ihres Reichs manchmal in ber fleinen Butharen um Rafbgar herum, und zu andern Beiten in ber großen um Otrar, nachbem ber berrichenbe Rhan, fo lange bas tanb unter

cinem Berricher mar, feinen Aufenthalt hie ober babin verlegte.

Deffen Beit:

Die Berrichaften bes Ravar Rhan erftrecten fich febr weit oftmarts c), und viel. tauftigfeit. leicht batten fich ibm die Turken unterworfen, Die fich um Turfan gefest batten. Denn ibre Nachbarn gegen Often, Die Dieuxen, waren unter feinem Schuse bis ins Stahr 1212. ba fie jum Jenghiz Rhan übergiengen. Der Mayman Ruchlut, welcher von biefem Sieger war geschlagen worden, floh im Jahre 1216 jum Ravar Rhan ober seinem Nachfolger, und beraubte ibn ber Balfte feines Eigenthums, welches ein oder zwen Sahre barnach, ganglich unter bes Jenghis Rhan Gewalt fiel d). Go ward bas Reich ber Einfen in ber Tarcaren geendiget; und es fcheint, als fen fogar ihr Befchlecht mit ihrer Macht untergegangen. Denn feitbem boren wir nichts mehr von ihnen in biefer weitlaufrigen landschaft, ausgenommen, in bem Namen Turteftan, welcher bem lande, bas wir iso beschreiben wollen, mitgetheilet murbe. Dieses ift ber Theil ihrer Berrschaften, ben fie am langften befeffen baben : aber er beiftt febr wenig, in Bergleichung mit bem, was fie fonft batten.

Die Tarfen

Db die große Butharey und Karazm vorerwähntermaßen wohl fehr zeitig vonden Turfen find erobert worden : fo genoffen fie boch biefe Eroberung, nach ber perfifchen Be Diese melben uns, weil Rhosraw Musbirman, fchichtschreiber Berichte, nicht lange. (ber zu ber romischen Raiser Justins und Justinians Zeiten herrschte,) mit Eroberung ber lander der Abrelah, Rabulistan und anderer Provinzen beschäffrigt gewesen, batte Shahbasba, der Rhathan der Turken e), den größten Theil von Marwaralnahr fich unterwürfig gemacht; aber fein Sohn, Sormus, hatte folches bald wieder eingenoms men. Beil Diefer Pring feinem Bater nachfolgete: fo gieng ber Rhatban, fein Better, mit einem Beere von viermal bundert taufend Mann in feine Berrichaften, bas aber boch nur von zwölftaufend Perfern, unter ber Unführung eines berühmten Relbberrn, Babram Chubi f), geschlagen ward.

Bon biefer Zeit an haben fich bie Turten, wie es fcheint, rubig gehalten, bie ins

a) Ein Stamm ber Mogulen. Siebe oben a. b. 127 G.

6) Ober Aur Aban und Gur Aban.

d) Siehe oben a. b. 138; 142 und 181.

e) Teixeira beißt fie Tatarn.

rafir 654, in bas 1 Derfien, ba große & ble kanber, welche Gelen die Araber auf gabr farb, wart ib 716 bie Turfen aus B Ronige biefer Lander d ihn und zehntaufend Reit por feinem im 3 oberte verschiedene Dr

Um bas Jahr 9 Aufrührer, wiber 17 Samartant und 23 Gein Gobn, Jlet R ralnabr wieber an : Indeffen trieb ibn am fomuren, bu er blefe be

Im Jabre 1000 bes Tuh Brubers, nem Beere im Jahre ober Amu, warb al Aban mit feinem Br Mawaralnaby, wi

Die Sohne bes markant und Both iber ben Jihun ober merd fegen lief. D beg und Jaffer beg mer Turten übergieng bar warb. Diefer So enblich im Jahre 1039 Mifhabur, ber ban mird von einigen perfif Mawaralnabr und Maffied im Jabre 10 fien p) gestiftet.

Bahrend blefer ? inder fleinen Butbare

i) Benn Teixeira: 23

k) eine Reftung, wei

Depm Teircira, Ustand 4) Bielleicht Botan

wn Kashgar.

c) Die perfifden Gefchichtschreiber feten bie oftlichen Grangen an ben fling Benatet ober 21fba= nifet. Ciehe D'derbelota, b. 610 8.

f) Siehe Teixeiras Wefchichte von Derfieua.b. 153, 171 und 184 8.

g) Daf. a. d. 197 u. f. S. h) Dafelbft a. d. 236 u. f. S.

ober Ba. trat feine and su eralles land fe Art vernter einem Benm n b) bon

les von ber en wir ben zu andern Land unter

und viel-Denn Jahr 1212, von biesem nem Nachjahre barch der Turrer Macht frigen Land. wir igo beben fie am onft hatten. itia von ben rfifchen Ge Shirwan, Groberung fen, batte paralnabr eingenoms fein Better, aber both Babram

en, bie ins Jahr

131.

Derfieu a. b.

gabe 654, in bas neunzehnte Jahr ber Regierung Ragbeferd, bes lesten Ronigs von Das Land Berfien, ba große Saufen von ihnen über ben Bluß Sibun ober Sir gegangen find, und Turkeffan. bie lanber, welche fubwarts beffelben liegen, vermuftet baben. Ben biefen Umftanden felen bie Araber auf ber anbern Seite in feine Berrichaften ein; und ba er bas folgende men Perfien Sabr ftarb, marb ihnen alles nach und nach jum Raube g). Endlich trieben fie im Jahre Aritia. 716 bie Eurten aus Raragm und Mamaralnahr. Ifmael al Sammani, ber fich jum Ronige biefer Lander aufwarf, gieng im Jahre 894 nach Turteftan, fchlug ben Rban, nahm in und gehntaufend Mann gefangen, und betam über bieß einen großen Schas. Ginige Beit por feinem im Jahre 909 erfolgten Tobe, that er einen anbern Feldaug babin, und ereberte verschiedene Provingen b).

Um bas Nahr 990 ward Rara Rhan i) von Curtestan, von einem allgemeinen Gie fallen Aufrihrer, wiber Tubebnial Manfur, vom Stamme des Jinael angelockt, und nahm Mawarals Samartant und Bothara meg. Da aber ber Rhan ftarb, tehrte fein Geer gurud. Gein Gobn, Jlet Rhan, ben ein anderer Rebelle anreiste, fiel im Jahre 996 Mawas ralnahr wieber an: ba aber bie Sache bengeleget murbe, begab er fich nach Turkeftan. Inbeffen trieb ihn zwen ober bren Jahre bernach eben ber Aufrührer an, wieber gurud gu tomuten, bu er biefe benben Sauptstädte einnahm.

Im Jahre 1000 fiel er wieber ein, bondintigte fich bes neuen Ronigs, 216-dal-malet. bes Tuh Bruders, und schicte ihn nach Dizghend k). Dieser Rhan gieng nebst ets nem heere im Jahre 1008 mit Rader Rhan von Retau Rotan 1) über ben Ibun der Amu, ward aber vom Mahmud Bagni geschlagen, ber nach biesem ben flet Aban mit feinem Bruber Togan (oder Dogan) Rhan verfohnte. Mamaralnabr, wie es scheint, unter Mabmuds Berrschaft gestanden m).

Die Gobne bes Seljut, Die im Jahre 985 aus Turteftan famen, und fich um Sas Der Celiufen martant und Bothara gefest hatten, manbten fich inbeffen an ben Mabinud, ber fie Eroberungen iber ben Jihun ober Amu geben, und fich in ber Rachbarschaft von Meffa und Ba merd fegen lief. Der altefte von ben Seljuten, Mitaet, hatte zweene Cobne, Courul. ben und Jaffer beg, welche Oberhaupter ber Colonie waren, die fo zunahm, weil ims mer Eurken übergiengen, daß sie zu Maffuds, bes Mahmud Nachfolgers Zeiten furchtbar marb. Diefer Berr forgte nicht bafur, fie benzeiten zu unterbrucken; baber feine Macht mblich im Jahre 1039 burch ben Togril geschlagen warb, ber sich hierauf zum Soltane in Mifbabur, ber bamaligen hauptstadt von Rhorafan, fronen ließ. Diefe Machriche mird von einigen perfifchen Geschichtschreibern ertheilet. Mirtond faget, wie die Seljuten Mawaralnaby und Rarazm hatten erobert gehabt : fo maren fie nach Rhorafan unter bem Maffied im Rabre 1034 0) gegangen, und batten ibre Monarchie von Tran ober Der-

Bahrend biefer Dynastie, stifteten ble Ritan ober westlichen Lyan, ihr neues Reich inder fleinen Butharen. Die perfifchen Geschichtschreiber beißen fie Raratarbayanen.

i) Beym Teixeira: Bothara 以han.

k) eine Reftung, weit in Turteffan binein. Beum Teircira, Ustand.

h) Bielleicht Botan ober Sotom, füboftlich un Kashgar.

m) Teipeira a. d. 256 u. f. S. D'Berbelota. d.

490 S. n) Ober Turkmanen, wie fie einige nennen.

o) D'Berbelot, Art. Selgiouf und Maffoud. p) Sie ftifteten auch zwo andere, Berman

Rara:fitay

Das Land Da fie machtig wurden, marb Sanjar, ber fechfte Goltan ber Beljuten, von Jran, ber Turkeitan fich ju Samartant um bas Jahr 1145 aufhielt, babin gebracht, bag er ben Ronig bon Raratarbay, Gurjafb, anfiel: allein er ward gefchlagen, und fein ganger baram, (alle feine Weiber,) weggenommen q). Tatafb, bes Ji Arflan Coon, Ronig von Ra, raim, manbte fich im Jahre 1172 an ben Ronig von Raratathay, Sulfe gegen feinen Bruber, ben Goltan Shab, ju fuchen, ber ben Raramara, feinen Schwiegerfohn, mit einem machtigen Beere fandte, welcher ibm bie Rrone wieder eroberte r). fiel ber Aban von Raratathap, ben einer Gelegenheit 1), Raragm mit einem großen Beere an, und nothigte ben Tataib, (ben Abulgbagi, Digbis beißt,) ibm ginsbar au merben.

mirb febr måchtig.

Deffen Sobn Muhammed verweigerte bie Auszahlung biefes Tributs, brachte im Nabre 1200 t) eine große Mache jusammen, eroberte erftlich Bothara und die andern Stabte von Marvaralnabr, (welche fich felbft zu Furften aufgeworfen, und fich ber Bothma figfeit entzogen hatten,) und gieng barauf in bes Ravatathay Rurthan u) herrichaf. ten, und feblug beffen Beer, bas von einem beruhmten Felbherrn, bem Canitu Taras. aeführet warb. Dach biefem nahm er Berar, weiches bamals bie hauptftabt von gant Tur. teftan war, weg, und tehrte jurud. Balb barauf giengen die Ravataebapor in Mas waralnabe, und belagerten Samarkam. Beil fie aber zu eben ber Zeit boreten. bas Mubammed anructe, und ber Mayman Ruchtus fic miver feinen Schwiegervater Kurthan emporet batte: fo boben fie die Belagerung auf, und fehrten nach Turteftan u. rud. Ruchlut ichidte bierauf Abgefandten, mit Goltan Mubammed einen Frieden gu fchlieften, bem er bie Frenheit ließ, Rafbgar und Rotan ju nehmen, wenn er folde erobern fonnte. Allein, diese Unternehmung mislung bem Goltan, und ob Ruchlut mohl erst bie Oberhand batte, so marb er boch julest besiegt x).

Dien ift ber Derfer Nachricht. Bas Die Chinefen und Tartarn babon fagen, ift fcon Jenabis Rban jerftoret fle. erzählt worben. Und fo baben wir eine turge Madhricht von den Turten in der Tartaren, von der Zeit, da fie zuerft machtig geworden, bis jum Untergange ibres Reiche, burch ben

Tenah Rhan, ertheilet.

Der II Abschnitt.

Bluffe, Provingen, Stabte und Einwohner bon Turteitan.

Rluf Gir. Stabte an beffen Ufern. Der beruhmte Daria. Blug Dem ober Demin. Abtheilung von Turfeftan.

Bing Sir. Ges find nur zweene anschnliche Bluffe in Turteftan, ber Sir, welcher es fibmarts, und Der Sir ift ber Fluß, welchen ber Rem, welcher es nordwestwarts begranget. Die Araber Sibun, und die Griechen Japartes heißen. Er entspringt in den Bebirgen. welche die oftlichften Grangen ber großen Butbaren, gegen die fleine zu, machen, und laufe. in vielen Wendungen, nordwestwarts, bis er endlich in ben See Aral fallt v).

4) D'Berbelot a. b. 736 S. Art. Sangiar.

r) Derf. a. b. 826 G. Art. Goltan Shab.

s) Derf. a. b. 1197 .

8) Siehe oben a. d. 140 S.

u) Ober Ravar Than, ber vorhin erwähnt.

ar) D'gerbelot a. b 609 u. f. G. Art. Man bammed Abowarasm Shab.

y) Siebe oben a. b. 244.

In feinen febi fand, Andugan, Baganat, Sabi Muffe, wie er noch i manbe warb. Esf fant gegen über, Talafb, ber auch

Diefer Rluft i Goldfandes fo beruh Raifer von Ruglant nie vom Sir gefom haren in ben Bacher ten, ibn bafelbft geg

Der Fluß Rei

bem Ulluktan ober windet fich, nach R Grangen. Machbem faspischen Gee, etwo len Arten vortrefflich aber er ift untief. fruchtbar : allein, bon ber Beltfeite bes Orda, benen bie oft viel anbauen, als zu fich weber Stabt nod fo halten bie Ruffen

Turtestan ift i ben die Rarakalpak bis an die faspische S ben ift, reicht. von erm über folche hinaus. Rüffen, die in ibn fall

Einwohner halten fich

I. Westlic

Die Stadt Turfeftan iff ten ober Rarafalvafen

Diefer westliche The landes d), und

2) Giehe oben a. b. 24

n) Siehe oben a. t. 31 b) Oder Rafactia Dr

c) Bejdichte der Tur

Iran, ber Konia von ram, (alle von Ras gen feinen erfohn, mit lach biefem em großen m sinsbar

brachte im bie anbern r Bothina Berrichaf. tu Taraz. gang Tur. er in Mas reten, bag **mi**caervater rkestan w Frieden zu nn er solche chlut mobi

gen, ift fchon r Zartaren, burch ben

Abtheilung

bwarts, unb B, welchen Bebirgen, , und läuft,

An erwähnt. 3. Art. Min

In feinen febr fruchtbaren Ufern, bat er viel fcone Stabte, als Aughien, Aber Einwohner tand, Andugan, Atfitat, Rojend, Tafbtant, Tontat, Otrar ober garab, von Tur, Sananat, Sabrun und Rafft. Bormais lagen Jund und Rengbitant an biefem. Muffe, wie er noch in die tafpifche Gee fiel, ehe fein Strom ju bem vorerwähnten Bluffe ge-

mandt ward. Esfallen einige fleinere Gluffe binein, ber Sargana an ber Gubfeite, Aber- Stabte an fant gegen über, ein anderer ju Afftat, noch einer ju Contat, und ber Tarag ober feinen Ufern.

Talafb, ber auch Arf beift zu Derar. Diefe bren tommen von Norden berunter. Diefer Rluß ift, fcon ermahntermaßen ber Davia, welcher vormals wegen feines Der berifim. Golbfandes fo beruhmt war z). Diefer Sand ichien ben einer Probe, Die Peter ber I, te Daria. Raifer von Rufland machen ließ, febr reich : allein ber Ausgang bat gewiesen, baf folder nie vom Sir gefommen ift. Es war furg, nichts anders, als ber Goldstaub, ben bie But-

baren in ben Bachen ber Bebirge nach Indien ju, fammelten a), und nach Giberien führ-

ten, ibn bafelbft gegen Saute zu vertaufchen.

Der Fluß Remin, (oder Rem,) welchen die Ruffen Remba beigen, entspringt in bem Ulutrag ober großen Gebirge, gegen ben funfzigsten Grad ber Breite. Sein Lauf mindet fich, nach Ryvillows Rarte, von Norboften nach Submeften, langit ben ruffifchen Grangen. Machdem er etwa hundert Meilen gelaufen ift, fallt er in die nordoftliche Ecfe ber fahischen Gee, etwa im feche und vierzigsten Grabe ber Breite. Diefer Blug, ber an allen Arten vortrefflicher Fische einen ungemeinen Borrath bat, lauft außerordentlich schnell, Sein Strom ift febr angenehm, und feine Ufer find außerorbentlich fruchtbar : allein, iho werden fle febr wenig gebauet, weil die Kalmuten, als Befiffer non ber Westfeite bes Sir, feinen Ackerbau treiben, und die Tartarn von Rafatsbia 0) Orda, benen die oftliche Seite gegen feine Mundung in bie tafpifche See gebort, nur fo viel anbauen, als zu ihrem Unterhalte unumgönglich erfordert wird. Am Remba befinder fich weber Stadt noch Fieden; benn ba er ben feiner Munbung nur funf Jug Baffer bat, f halten die Ruffen es der Muhe nicht werth, fich daselbst zu segen; und die tartarischen Einwohner halten fich unter Zelten und in Sutten auf c).

Turkeftan ift in zweene Theile, ben westlichen und oftlichen, getheilet. ten bie Raratalpaten, (ober Mantaten,) befigen, mag fich von ber Stadt Turteftan von bis an die kaspische See erstrecken; ber zwente, welcher in ber Rasarchia Orda Sanben ift, reichtevon ermahnter Stadt bis an Die Bebirge oftlich von Andugan, und vielleicht Alle Stadte auf benden Seiten liegen an bem'Fluffe Sir, ober ben iber folche binaus.

Muffen, die in ihn fallen.

1. Westlicher Theil von Turkestan, den die Rarakalpaken oder Mankaten bewohnen.

Die Stadt Turkeftan ift febr alt. Die Danka. tm ober Raratalpaten teben vom Raube. 36r

Rhan bat eine eingeschränfte Dacht. Starte.

Dieser westliche Theil hat zu seiner Hauptstadt Turkestan, Die Sauptstadt bes gangen Die Stadt landes d), und der Sig des Rhans der Rarakalpaken mabrend des Winters. Eurkeftan

2) Giebe oben a. b. 243 G. a) Siebe oben a. h. 315 G.

b) Ober Rafachia Orda. Es find die Rafaten.

e) Befdichte ber Turten zc. a. b. 570 u. f. ..

d) In De l'Isles letter Rarte von Perfien, ift es Ciour Auffan geschrieben, ale mare es ein von Turfoffan unterfdiedener Dame. In Strablenberge Rarte, Turguffan.

orda. Ihre Rleibi Sartarifche Jagb.

Mas wir ben offli tem Bluffe S biefem Rluffe bis an be Die Bauptstab

men und vierziaften von Rojend an eben

Bentint bemer morben, wozu bie ofe aeben. Db fie mobl i orda bafeibst auf. Sir, nach ber Gewo

Berfchiebene an Ruthiyah, bie Ber (ober oftlichen) Ufer ein elender Ort von etr for an fenn r), welche Ruthipa ju Ehren herrschung von Jagai

Die Rafachia find ben Ralmufen (o Abre Befichter find brei wie ber Ralmuten ibre bide, und bie Obren f fcneiben fie vier Boll v bidem Zeuge ober fchn

Ihre Rleibung Chaffellen, und in ei tragen sie barüber einer Stiefeln find febr weit,

Ihr Gewebr ift t huen wenig im Gebrai

Die meisten Bei den Befichter ungeacht nm; nur daß fie noch Int großer Pantoffeln t

n) Eben bafelbft a. b. 5

2. Det

1) Rad Abulfedas 1 mile Alfharb und Chai kin feiner Rarte funfzehn !) Geschichte der Türker

Einwohner Sie liegt rechter Sand eines kleinen Rluffes, ber von Nordoften lauft, und in einer fleinen von Tur- Entfernung von ber Grabt in ben Sir fallt. Db fie gleich aus Biegeln gebauet ift : fo ifte boch ein febr elender Ort, ben bloß feine angenehme lage mertwurdig machet e).

ift febr alt.

Sowohl biefe Stadt, als bas gange land wird in ben perfifchen Schriftftellern oft Tw ron ober Turan genannt, und fie fchreiben fowohl bie Erbauung Davon als Die Stiftung ber gangen turfifchen Ration einem Tur ju, welcher Serduns, bes fiebenten Ronigs von ber erften perfifden Dynaftie, Difboad genannt, Gobn mar. Db fie aber mobl noch mirt. lich vorbanden, und die hauptstade von Turteftan ift: fo fallt es boch fcmer, gengu w fagen, wo fie liegt. Strablenberg feget fie ein wenig nordwestlich von Saganat mie fchen Derar und Sabran; De l'Jole ebenfalls meftwarts von Otrar auf bem balben Beze zwischen biefer Stadt und bem Gee Aral, in welchen ber Sir fallt. Allein uns if unbekannt, auf mas fur Dachrichten fich jeber grunbet.

Mantaten falgafen.

Die leute, welche biefen Theil ber Turten bewohnen, find ein Stamm ber Mongo ober Raras len ober Tartarn, Mantaten genannt, benen bie Ruffen ben Spottnamen Raratalog. Ben bengeleget haben, welcher von einer Art Rappen ober Bute, Die fie tragen, bergenom men ift; Diefelben find vorne und binten offen, und haben an jeder Scite broite Bebrame, melde Rappen die Auffen Rulpaten beigen f).

Sie leben

Die Ravakalpaken find Rauber vom Sandwerke; fie leben von nichts als vom vom Raube. Diebstable, ben fie entweder an den Ralmuten, ober den Unterthanen von Rufiland ver-Sie geben oft über bie Araltan, ober Ablerberge, mit benen von Rafatfbias orda in Befellschaft, und fallen febr tief in Siberien gegen ben Tobol, Ifeet und If bim ein, wodurch fie ben Ruffen, welche bie Burg und Bleden langft Diefen Bluffen bemobnen, febr beschwerlich fallen. Da fich biese Tartarn im Binter, wie Die andern muhammebanischen Tartarn, in Stabten aufbalten : fo logern fie fich im Sommer gegen bie Ufer ber kaspischen See und die Mündung des Flusses Sir im See Aral g).

Ibr Rhan bat eine febr eingeschränt= te Macht.

Ob bie Raratalvaten wohl vermoge ihrer Bahl febr ftart find: fo bat boch ihr Rhan febr wenig Bewalt über fie. Denn ba ihre Murfas febr viel ben ihnen gelten, fo geborchen fie jenem nur in fo weit, als es ihnen diese Dberbaupter gestatten b).

Mach Abulghazis Geschichte sagen bie Uzbeter, die Rhane von Turkestan mae ren von Janifb Soltan, bes Janibet Rhans vierten Sohne, bergestammet i). Ebm berfelbe melbet uns, es fen eine Bewohnheit ben ben 211antaten, wenn ber Rhan eine Todter eines Murfa von biefem Stamme zur Gemablinn habe, fie Bipim zu beifen k); und feine andere Frau eines Rhans, von was fur einer Ramilie fie fen, betomme Diefen Titel /).

Ibre Etarfe.

Das Bort Bijaul in vorermanter Geschichte m) bedeutet eine Rriegesbedienung unter ben Ravataip fen, und Rafatsbia-orda, bie einem Oberften febr nabe kommt n. Diefe Zartarn tonnen zwanzig taufend Mann ins Seld ftellen.

e) Geschichte ber Turfen ic. a. b. 568 G.

f) Siehe Befdreibung ber Lander um bie fafpis fde Gee a. b. 108 G. am Ende von Caverniers

g) Wefdichte ber Turfen ic. a. b. 575 G.

b) Eben bafelbft a. b. 568 G.

Chen bafelbft a. b. 209 3. k) In den Ueberfetungen Biim.

1) Eben dafelbit a. d. 243 C.

m) Chen Dafelbft a. D. 263 S.

er fleinen : fo iftes

n oft Tw Stiftung onigs von noch wirt. genau zu anat mi em halben ein uns ift

er Mongo aratalpa. bergenom. Bobrame,

ts als bom afiland ver-Rafatshias et und If Bluffen beern mubam. gen die Ufer

chibr Rhan n, fo gebor.

restan was i). Eben m eine Loch k); und feine Titel !).

edienung un be fommt n).

2. Det

2. Der oftliche Theil von Turteftan, ber unter ben Rafaten, oder Rafatstarorda ftebt.

Rafatfia:

BBeiber.

Die fallen

beftanbig ibre Dachbarn an. Santel mit Cflas, Meligion und Ctarte. Eingeschränfte Macht bes Rhans.

Mas wir ben oftlichen Theil von Turteftan beigen, fcheint ben weftlichen Theil gwifchen bem Bluffe Sir und bem tafpifchen Meere einzuschließen, weil fich bie Rafaten von biffem Bluffe bis an ben Rem oder Remba in die Grangen ber ruffifchen Berrichaft erftrecken.

Die Bauptftabt ber Proving ift Tafbkant an ber Oftfeite bes Sir, ungefabr im wen und vierzigsten Grabe brenfig Minuten ber Breite n), und neunzig Meilen nordwarts

non Rojend an eben bem Rluffe.

Ihre Rleibung.

Zartarifche Jagb. Wohnungen.

Chab Rufbivab.

Baffen.

Stadt Taf bfant.

Benrint bemertet, es fen eine febr alte Stadt, und oft gerftoret, und wieber erbauet morben, wogu bie oftern Rriege mit ben benachbarten tartarifchen Rurften Belegenheit geaeben. Do fie wohl iso nicht febr anschnlich ift: so halt fich boch ber Rhan ber Rasatsia-Im Commer aber lagere er fich an einem ober bem andern Ufer bes Air, nach ber Gewohnheit aller tartarischen Rurften o).

Berfchiedene andere Stadte am Sir geboren ben Rafaten, unter andern Shab Shab Rut, Authinah, die Bentint Shahirothopa nennet, und faget, fie lage an bem rechten bipah. lober oftlichen) Ufer bes Sir, fechzehn Meilen oftlich von Tafbtant p), fen aber ito en elenber Dit von etwa greenbundert Sutten q). Dief fcheint die Stadt Senitant gemefin un fenn r), welche Jengbig Rhan gerftorete, Timur bet wieder bauete, und Shab Bufbiga gu Ehren feines Sohnes Shab Ruth nennete, ber feinem Bater in ber Beherrschung von Jagatay, Aborasan und Indien nachfolgete.

Die Rafachia-orda, (ober Rafaten). welche biefen Thell von Turteftan befigen, find ben Ralmuten (ober Gluthern) febr abnlich, von mittlerer Große, aber gut unterfest. orda. Ihre Befichter find breit und flach, ihre Farbe fehr fchwarzlich; fie haben fchwarze funtelnde, und mit ber Ralmuten ihre, blingernde Augen. Die Dafe aber ift febr wohl gestaltet, ber Bart tide, und die Ohren sind wie gewöhnlich gestaltet. Ihr sehr starkes und schwarzes Haar Mineiben fie vier Boll vom Ropfe ab, und tragen runde Mügen einer Spanne boch, von

bidem Beuge ober fchmargem Bilge, mit einem rauben Bebrame.

Ihre Rleibung besteht in einem Sembe von Ricapita, einem Daar Sofen von Ihre Rleis Schaffellen, und in einer durchneheten Weste von eben bergleichen Calico. 3m Winter bung. magen sie barüber einen Rock von Schaffellen, der ihnen flatt einer Decke Dienet. Ihre Siefeln find febr weit, und aus Pferdeleder, fo gut es jeder felbst machen kann, gemacht.

Ihr Gewehr ift ber Gabel, Bogen, und Die lange. Denn ifo find Feuerrohre ben

imen wenig im Gebrauche.

Die meisten Weibesbilder find groß, und wohl gebildet, und ihrer breiten und fladm Besichter ungeachtet, nicht unangenehm. Sie kleiben sich meist wie die Kalmukinmit; nur daß fie noch hohe fpisige Dugen, die fie an ber rechten Seite falten, und eine Itt großer Pantoffeln tragen.

n) Chen bafelbft a. b. 575 G.

1) Mach Abulfedas und Utugbegs Tafeln, mfie Alfbafb und Chai beift. D'Anville febet fein feiner Karte funfzehn Minuten nordlicher.

1) Befchichte ber Turfen zc. a. b. 569 8.

4) Bielmehr fublich ober fuboftlich.

r) Befchichte ber Turten ic. a. b. 569 G.

s) Ober Gengkant. In Abulghazis Geschichte Farnafant.

供inwohner von Curs Beffan.

Tafbfant.

Rafatibia:

@inwobner pon Turi

Sie befinden fich allezeit ju Pferde, und wenn fie nicht auf ihren Streiferenen find. ift bie Nagt ibre gange Befchaffrigung. Die Gorgfalt fur ihre Beerben und Bohnungen aberlaffen fie ben Beibern und Sflaven, wenn fie welche haben. Ihre Pferbe haben fein befonderes Unfeben, aber fie find febr munter, und die fchnelleften von allen tartarifchen Pferden.

Tarte ris fde Jagb. Wohnungen.

Diefe Zartarn befigen febr fchone Begenden am Bluffe Remba langft beffelben bin, und gegen bie Bebirge ju, welche bas land Turteftan von ber Ralmuten Provingen abs Da aber alle ibre Bedanten aufs Rauben geben: fo bauen fie nur gerabe fo piel Land an, als ihnen julanglich ift, ba fie von ihren Beerden und ber Jago leben, und nur menig Brobt brauchen. Dicht viele von ihnen haben festgestellte Bohnungen, und fie la gern fich meift unter Butten und Belten gegen Die Brangen ber Ralmuten und ben Rlus Remba, um ben atten Belegenheiten ju plunbern bereit ju fenn. Sie befinden fich in bestandigem Rriege mit ihren heibnischen Nachbarn. Im Bin

Die fallen

beståndig

ter befuchen fie auf einer Seite die Ralmuten, welche bem großen Rhane unterworfen find, und um diefe Zeit fich aufmachen, bie Grangen ber großen Butharen und andere Ge genben fubmarts ibres tanbes ju plunbern. Muf ber andern Seite beunruhigen fie beftant big die Rofaten von Jait, die Tartarn von Mogay, und die Ralmuten, die unter bem

Mouta Rhan im Ronigreiche Aftrathan leben. Im Commer aber geben fie oft über tie Ablerberge, welches gegen ben Urfprung bes Jait febr leicht falle, und ftreifen meit in Siberien westwarts bes Irris. Da biefe lander in felbiger ganger Begend am beften ane gebauet find: fo muffen Die Ruffen ben gangen Sommer in ben Bleden und Stadtchen langft bem Tabol, Ifbim und Tebenda Bachen halten, ihnen vorzubauen. Gie merben ben biefen Streiferenen oft ubel bewillfommet, und felbft bas, mas fie fteblen, betragt nicht fo viel, als ihnen ihr land geben konnte, wenn fie folches anbaueten, weil es unge mein fruchtbar, und vortrefflich ift. Allein, fie wollen fich lieber taufend Bemubungen und Befahren ausfeben, burch Rauben zu leben, als fich zu einer ordentlichen Befchafftigung perfteben, und gerubig leben.

Sanbel mit Oflaven.

Ihre Stlaven, Die fie ben biefen Ginfallen in Raragin ober ber großen Bufbaren machen, verlaufen fie ben Perfern, Armeniern, und bisweilen ben indianischen Raufleu-Diefelben begeben fich bloß biefes Sandels megen babin, welches ber einzige ift, ber in biefen Provingen mit Sicherheit geführet wird, weil die Ugbeter bloß bavon leben, und vornehmlich ben Sandel mit Diefen Stlaven ju erhalten, leben Die Rafatfia orda freund. Sie felbft behalten febr wenig Stlaven, als fo viel fie zu Beforgung ihrer Beerden nothig haben; meift aber mablen fie bagu alle junge Beibesbilder und ruffe fche Magdchen, Die fie in Giberien aufschnappen tonnen.

Meligion und Starfe.

Diefe Tartarn find Muhammebaner, aber fie haben weber Roran, Mullas noch Mofteen. Sie konnen ungefahr brengig taufent Mann ins Belb ftellen, bag fie alfo mit ben Ravatalpaten zusammen funfzig taufend ausmachen.

Ihr Rhan ift einge: fcranft.

Ibr Rhan ift nicht weniger eingeschränkt, als ber Rhan ber Raratalpaten, und Die Murfas baben meift alle Macht in ihren Banben s).

Der Berfasser ber Beschreibung der Lander, welche an die taspische Ste mangen t), faget: Rafachisorda hiefe ein wildes Dolt.

Das 8) Befchichte ber Turfen zc. a. d. 572 u. f. G. u) Am Ende von Taverniers Reifen a. b. 108 G.

41.X+X+X+X+X

Reisen du

minde reifen querft b Dibelm Mandeville. Unton Jen



ie erstaunl gegen ba machten Die Euro

in biefem Theile ber ? ju befuchen. Der 2 fer, ober beffer, bur men, einige Monche um fie ju überreben , gion angunehmen.

In biefer Abfid nehmen, fchicfte Inn net, ober Benedict folgenden Jahre Schick jen, andere ab, nan brecht, alle von ben Nachricht von ihren & biner, ber mit ibnen eingerücket bat; und St. Quintin mund

Mach biefem fol bem Benfpiele Gr. J einen Capuciner, an

a) Ift vielleicht ein

Allgem. Reifebe

Das XVII Buch.

Reisen durch die Tartaren, Tibet und Bucharen, nach und von China.

Einleitung.

Ginleieuna.

Minde reifen guerft babin. Johann be Diane Mibelm von Anbruquis. Manbeville. Gefanbtichaft nad Chab. Anton Benfinfon.

tenen finb. Bobnungen

baben fein Pferben. felben bin,

vingen abs rabe fo viel

, und nue und fie fa ben Bluf

Im Win

intermorfen

anbere Be

fie beftan unter bem

fie oft über

ifen weit in

beften ane

Grabtchen

len, beträgt

eil es unge-

bungen unb

fchafftigung

Butharen

en Raufleu.

ige ift, ber

leben, und

rda freunds

Beforgung

r und ruffi-

Tullas noch

fie also mit

paten, unb

bildhe Su

4. b. 108 6

Das

Gie mer.

Grueber, Defiberi, Averile Reifen. Berbillon, Andere Reifen. man ben ihren Unführungen beobachtet.

ie erstaunlichen Eroberungen ber Mongoler, und Zartarn unter Jengbis Rhan, gegen bas Ende bes ambiften, und im Anfange bes brengebnten Jahrbunberts. machten die Lartaren und beren Ginwohner burch bas fefte land berühmt, und bie Europäer fingen an, biefes weitlauftige land, beffen Dame vorber taum in biefem Theile ber Welt befannt mar, entweber aus Neugier, ober bes Sanbels megen m befuchen. Der Beg zu biefen Unternehmungen aber murbe vornehmlich burch ben Gifer, ober beffer, burch die Ginbildung ber Dabfte eroffnet, welche auf ben Ginfall gerie. mm, einige Monche als Befandte an die Rachfolger bes obgebatten Eroberers qu fenden, um fie gu überreben, von ihren gerftorenden Ginfallen abzufteben, und Die fatholifche Reli-

In Diefer Abficht, wie auch vermuthlich, um an ben Gachen ber Zartarn Theil u nehmen, schickte Innocentius IV im Jahre 1246 Johann de Plano Carpini und Ben: Plano Carnet, ober Benedict, einen Polen, benbes Franciscaner, an Ruine Rhan a). folgenden Jahre fchicte er in eben ber eiteln Abfiche, und folglich mit eben fo wenigem Rus ten, andere ab, namlich: Afcelin, Simon von St. Quintin, Alexander und Ale brecht, alle von bem Orden ber Predigermonche. Die benben Franciscaner gaben eine Radricht von ihren Reifen heraus, von welcher Vincent von Beauvais b), ein Jacobiner, ber mit ihnen zu gleicher Zeit gelebet, einen Auszug in fein Speculum hiftoriale mit eingerudet bat; und als Bufage bat er basjenige bengefüget, mas er vom Simon von St. Quintin mundlich vernommen batte.

Rad biefem folgte lubwig IX von Frantreich, insgemein ber beilige lubwig genannt, bem Benfpiele Gr. Beiligfeit, und fchicte im Jahre 1253 Wilhelm von Rubruquis, von Rubrueinen Capuciner, an ben Mangu Rhan, in einer eben fo romanhaften Befandtichaft.

a) Ift vielleicht ein Drudfehler fur Reyut Rban.

5) Im Lateinifden : Vincentius Beluacenfis oder Bellouicenfis.

Allgem. Reifebefchr. VII Band.

Einleitung. Allein ba biese Gesandtschaft keinen bessern Erfolg hatte, als die vorigen: so wurden sie until der Bersuche überzeugt, und diese gottseligen Unternehmun. gen nunmehr ben Seite gelegt.

Marco Volo. Diefes schreckte abe

Dieses schreckte aber andere dennoch nicht ab, welche aus vernünstigen Gründen abzeiengen, die Tartaren zu durchreisen. Denn im Jahre 1272 that Marco Polo, ein Benetianer, mit seinem Vater und Oheime, des Handels wegen eine Reise dahin, und sand sowohl in Ansehung der Ehre, als des Gewinnstes, seine Rechnung besser daben, als er sichs vermuchet hatte. Nach der Zeit aber tressen wir keinen Europäer an, der innerhalb drenz hundert Jahren dahin gereiset ist, außer unsern Mandeville, der sunfzlg Jahre nachher dahin gieng. Es wurde auch wirklich die Handlung um diese Zeit unterbrochen, und die Wege durch die Tartaren sur die Rausseut unsicher gemacht, weil unter den streitigen Fürsten in denen perkhiedernen Keisen, morein das Reich des Tenubis Khan getheller wer

Gesandt. Schaft des Shah rufh.

Manbeville.

Wege durch die Tartaren für die Kausseute unsicher gemacht, weil unter den streitigen Jüresten in denen verschiedenen Theilen, worein das Reich des Jenghiz Khan getheilet war, Kriege entstunden. Es war auch im Jahre 1404 der Weg noch nicht völlig frenzur hand, lung, da die Gesandten des Shahruth, Timurbeks oder Tamerla: 3 Sohnes und Nachfolgers durch diese Länder nach China giengen. Die Nachricht von dieser Gesandtschaft, welche aus dem Arabischen überseset worden, ist ein sehr artiges Stuck, und gieht kein geringes Licht zur Erdbeschreibung von der Tartaren und Sucharen.

Anton Jens Linfon.

Die nachstsolgende Nachricht von Reisen in Mittel-Asien, welche vorkdmmt, ist von einem Engländer, Anton Jenkinson, welcher durch Rußland, Boghar, oder die Bucharen gieng, um einen Weg zur Handlung auf dieser Seite aussündig zu machen. Er fand aber, daß es sich wegen der räuberischen Gemüchsart der Usbeker-Tartarn nicht thun ließ, welche von Beraudung ihrer Nachdarn und Plünderung der Karavanen leben, die in ihre Hande fallen. Dem ungeachtet sammelte doch sein Gesährte Johnson so viel Nachrichten, als er konnte, von den Wegen von da nach China durch die kleine Bucharen, welches seinen Nußen in der Erdbeschreibung hat. Nach der Zeit aber hat kein Europäer versuchet, einen Handel dahin zu treiben, dis endlich die Russen im Jahre 1718 diesen Schluß gesaßt, und Beckorviz mit dreytausend Mann dahin geschickt, um zur Aussührung besselleben einen Grund zu legen. Der unglückliche Ersolg von diesem Unternehmen ist bereits erzählet worden e).

Benebict Boes, m

Im Jahre 1603 schickten die Jesuiten, welche als Missionarien in Indien waren, einen aus ihrer Gesellschaft, Goes, aus, um zu kande einen Weg nach China aussündig zu machen. Er richtete solches ins Werf, indem er sich zu den Kausmannskaravanen gesellete, die durch die kleine Bucharen dahin gehen wollten. Nach diesem versuchte der Jesuit Andrada, und Chesaud, um das Jahr 1624 einen kürzern Weg von Indien nach China, durch das kand Tiber. Was ihnen aber sehl schlug, wosern sie jemals wirklich dazu ausgegangen, das geschah im Jahre 1661 vom Dorville und Gruedern, zwenen andern aus der Gesellschaft.

Grucber, Defiveri.

Weil die Schwierigkeiten also von ihnen und Goes gehoben worden: so hatte man erwarten sollen, es wurd. der Anschlag von den Missionarien fortgesetzt werden. Allein, wir hören nicket mehr von ihren gottseligen Unternehmungen von dieser Seite dis auf das 1714 Jahr, da der Jesuit Desidert einen neuen Versicht that, einen Weg für sie durch Liebet zu eröffnen; und da seine zweene Vorgänger den südlichen Weg über Bengalgenom

men, so nah rem und Go haben wir ein steller auch ein Jahre 1742 nauf die Misse Jinge geringers, als i

Unterbef trieben wurder von Norden zu sischen Weg m schlug: so w geachtet brachte Ebina, welche

Im 1682 taren, die wir dem Gefolge de Gerbillon ach Wüte nach Swite nach Chauer liegen, dern Urfachen. gen Landes zu bund merfwürdig ländern bekannt Reiche gemacht, würde solches ein

Außer ben ren etwas hande ihre nach China. imcenen Orten d in Siberien lager bis wir in einem

Was die I fionarien betriffe : find, sie mit ihre Eroberungen auf wollen auch nicht nig zur Sache dier schreibung und G die Sachen von e

wurben fie ternehmun-

r**unben** ab o, ein Be-, und fand als er sichs erball breps abre nachher en, und die reitigen Kürgetheilet mar, en zur Hand. Sohnes und efer Gefanbt

d, und giebt

mmt, ift von ar, ober bie ia zu machen. Eartarn nicht ravanen leben, obnfon fo viel eine Bucharen, fein Europaer 1718 biefen Ent. ur Musführung rnehmen ift be-

bien maren, eis hina ausfundig skaravanen geerfuchte ber Je on Indien nach jemals wirklich bern, zweenen

fo batte man berben. Allein, eite bis auf bas für fie durch Li-Bengalgenon men, fo nahm er ben nordlichen burch Kafchmir, welches ber mittlere Weg gwifchen ib- Ginleitung, rem und Boes feinem war, ber mehr umgieng. Bon biefen zweenen Begen burch Tibet haben wir einige weitere Nachricht vom Cavernier und Bernier, welcher lettere Schriftfeller auch einigen Bericht von dem Bege von Rafchmir nach Rafchgar giebt. Meulich im Cabre 1742 wurde der Monch Boraz von Denna nebst andern Capucinern ausdrücklich auf die Miffion nach Libet geschickt, wo fie, ber gedruckten Erzählung zu Folge, erstaunliche Dinge gethan, indem fie bennahe den großen Lama bekehret, ob er gleich nichts geringers, als ber allmächtige Gott felbft, fenn will.

Unterbeffen, bag die Entbedungen alfo langfam von ben Miffionarien in Guben ge- AvrileReie trieben murben, fo machten fie einen Berfuch, einen Beg nach Ching burch bie Tartaren fen. pon Norden zu finden. Bu diesem Ende murbe im Jahre 1685 April abgeschickt, ben ruffiften Beg mit ben fiberischen Raravanen zu nehmen. Beil ihm aber feine Absicht fehl folig : fo marb bie fernere Fortfegung berfelben von biefer Seite unterlaffen. Dem ungeachtet brachte er einige Nachricht von ben verschiedenen Wegen burch bie Tartaren nach China, welche bamals für beträchtliche Entbedungen konnten gehalten werden.

Im 1682 und folgenden Jahre that Verbieft zwo Reifen; eine in die oftliche Zare taren, die wir bereits mitgetheilet haben d), und die andere in die westliche; bende in bem Befolge bes Raifers von China, welcher felbst babin gieng. Behn Jahre nachher that Gerbillon acht Reifen in die westliche Tartaren, wovon einige burch die große fandige Bufte nach Siberien zu, andere aber burch bie Lander, Die an ber großen chinefischen Mauer liegen, giengen; zuweilen, um dem Kaifer aufzuwarten, zuweilen auch aus anbern Urfachen. Diefes gab ibm bequeme Belegenheit, Die meiften Theile Diefes weitlauftigen landes zu besehen. Rurz, die Reisen dieser benden letten Jesuiten sind die richtigsten und merkwürdigsten unter allen, wetche die Missionarien in China von den benachbarten landern bekannt gemacht haben. Satten Diejenigen, welche Die Rarte von dem tartarifchen Reiche gemacht, ihre Reisen und Beobachtungen als ein Lagebuch herausgegeben: so würde folches ein großer Zusaß zu ihren andern geographischen Arbeiten gewesen senn.

Außer ben bereits gedachten Reisen finden sich noch einige andere, Die von ber Tartaren etwas handeln; als Backhofs, Jebrand Joes, Langens, und anderer Ruffen Weil aber blejenigen, bie foldhe gethan, bas land nur an einem ober meenen Orten burchftrichen, und über bren Bierthel von bem Wege, ben fie genommen, in Siberien lagen : fo halten wir es fur bienlich, ihre Lagebucher fo lange zurud zu fegen, bis wir in einem funftigen Banbe von biefem weitlauftigen Lande handeln.

Bas die Nachrichten von Marco Dolo, Carpini, und anderen frühzeitigen Missionarien betrifft : fo mussen wir unfern Lefern gleichfalls melben, bag wir nicht Willens find, fie mit ihren langwierigen Befchreibungen ber Ginwohner ber Tartaren und ihren Eroberungen aufzuhalten, wovon bereits eine richtigere Nachricht gegeben worden. wollen auch nicht die Religions- und andere Unterhandlungen anführen, die gleichfalls wenig zur Sache bienen ; fondern nur bloß basjenige benbringen, was einzig und allein die Erbbeschreibung und Beschichte bes tanbes betrifft, burch welches fie gegangen sind, woben wir die Sachen von einer andern Urt nur fürglich berühren wollen.

Berbieft.

Unberg

Methode,

Dus

፟ፙዾ፟ጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜ*ጜ*

Das I Capitel.

Carpini. 1246. Johann de Plano Carpini und anderer Monche Reisen nach der Tartaren im Jahre 1246.

Ginleitung.

an hat eine englische Uebersehung von diesen Reisen, wie auch den Auszug aus dem 32 Buche des Speculi Historialis Vincentii Beluacensis in Zakluyts Reisen mit eingerückt. Eine französische Uebersehung davon ist in der zu Haag im Jahre 1735 gedruckten Sammlung unter dem Titel: Voyages faites principalement en Asie dans les 12, 13, 14 et 15 Siecles etc. besindlich. Sie ist daselbst auch besser in Ordnung gebracht, als benm Zakluyt, welcher solche nach der Art und den Capiteln des Speculi geliesert, und daher ist Carpinis Nachricht von den Mongolen vor sein Tagebuch gesehet worden, welche in dem sechzehnten Capitel des obgedachten Buches ansängt.

Der I Abschnitt.

Gefandtschaft bes Carpini von dem Pabste an den großen Rhan.

Inhalt.

Carpini geht ab; fommt in das tartarische Gebiethe. Land Komania. Watu Khans Orda; Sein Staat. Gränzen von Komania. Wasfirs Land. Naymanen. Mongolen. Des Kaisers Orda. Prächtige Versammlung. Rupne wird auf ben Thron geseht. Seine Person und sein Charafter. Carpini hot Gehor. Ein anderer Orda. Des Kaisers Schreiben. Es werden teine Gesandten geschickt. Der Mönch geht zuruck.

Carpini geht ab; Als Carpini und fein Gefährte Benedict, ein Pole, ihre Reisen fortsetten: so begaben sie sich zu dem Könige von Böhmen, ihrem Bekannten, der sie auf seine Rosten bis zu dem Herzoge von Schlesten, Boleslav, reisen ließ. Er that solches auch, dis sie zu Conraden, Herzoge von Lautiscia, (oder Mazovien), kamen, an dessen Hose sich eben Wasilic, Herzog von Rußland, besand. Sie vernahmen daselbst, daß sie die Tartarn beschenken mußten, und versahen sich also mit Biber und andern Fellen. Nach diesem nahm Wasilic, der von dem Herzoge von Cracow und andern dazu vermocht worden, sie mit sich, und schiefte sie über Danislow nach Riow, der damaligen Hauptstadt in Russland. Hier ließen sie ihre Pferde, weil unterwegens keine Fütterung zu sinden war, und sie nicht, wie die tartarischen Pferde, das Gras unter dem Schnee hervorsuchen konnten. Sie nahmen den 4ten des Hornungs Postpferde, und einen Führer, und gelangten nach Randw, der ersten Stadt in dem tartarischen Gebiethe. Bon da ritten sie nach einer andern Stadt, wo sie zu der ersten Wache der Tartarn gesühret wurden, welche ihnen sehren Stadt, wo sie zu der ersten Wache der Tartarn gesühret wurden, welche ihnen sehren Stadt, wo sie zu der ersten Wache der Tartarn gesühret wurden, welche ihnen sehren Stadt, wo sie zu der ersten Wache der Tartarn gesühret wurden, welche ihnen sehren.

e) Batu Aban.

f) Bakluyes Reifen I B. a. b. 63 u. f. S.

Nachdem sie ihr ge den Märsche geschi

Diese Tartarn Binter ziehen sie hin oftmals übers Eis, gi tieret; und da sie ihm Tartarn glauben, da ger Jauberen, oder dnien, als benm Rori des Pabstes Schreibe zie nach ihrem Zelte gegeben wurden, als

Diefer Fürst bec Throne, mit einer von andere große Herren a faßen, die Männer gu der Seite, wie alle G wieder zurück kamen, Thure flunden goldene Musicanten auf, welc Troghimmel oder ein t diese Gewohnheit wirt Obgleich diesec Fürst se ihnen gesürchtet. Er geübt hatte f).

Am Ostertage gie ses Ruyne g) ab. Basser und Salze gets

g) Oder Ren Aban ift

en

uszug aus 19ts Rei-Dagg im ement en er in Ord. n bes Speigebuch ge-

Beine Perfon Bebor. Gin reiben. Es Der Mond

fo begaben Roften bis bis fie gu fe sich eben ie Tartarn Rach diesem worden, fie bt in Rußwar, und en konnten. angten nach nach einer e ihnen febr bun botten. Mach-

©.

Machbem fie ihr geantwortet, fo murben fie meiter jum Korrenfa, bem herrn ber weftli- Carpini. den Marfche geschickt, welcher fechzig taufend Mann unter fich batte.

So balb fie an des Rorrenfa Sof tamen, wurden fie zu feinem Orda ober Belte gefibret, wo fie sich drenmal mit dem linken Knie vor der Thure beugten, und sich in Acht nahmen, bag fie nicht die Schwelle berfeiben berührten. Rachdem fie hinein getommen, Gebietbe. 6 mieberhohlten fie bas Bornehmfte, mas ihnen aufgetragen morben, und überreichten fniend des Pabstes Schreiben. Bon bier wurden fie mit bren Subrern zu bem Bergoge Mathi e) gefandt, und waren bon bem erften Dienstage in ber gaften bis auf ben grunen Donnerstag unterwegens; ob fie gleich einen guten Erott ritten, und oft viermal bes Lages bie Pferde wechfelten. Ihr Weg gieng burch Romania, ein ebenes land, welthes pon ber Mieper, bem Don, und ber Wolga, einem ungemein großen Bluffe, wie auch von bem Jaet gewässert wird. Un ber Westseite ber Mieper jog Rorrensa; an Romania. Der Offeite Montif; Pring Tubon, ber mit Barbis Schwefter vermablet war, befaß bie Ufer am Don; und Bathi die Wolga. Ein Oberfter mit feinen leuten zieht an ieber Geite bes Jack.

Diese Tartarn geben im Sommer bie Rluffe binauf nach ben Gebirgen; und im Binter gieben fie hinunter nach bem eurinischen Meere gu, langft welchem ber Monch, und Rhans Orda. atmals übers Eis, gieng. Sie murben über bren Meilen von bes Bathi Orda einquartieret; und ba fie ibm aufwarten wollten, fo giengen fie burch gren Feuer; indem bie Jartarn glauben, bag eine folche Borficht allem Schaben vorbeugen murbe, ber von eini. aer Bauberen, ober durch Gift entsteben tonnte. Nachdem fie mit eben folchen Ceremo. niell, als benm Korrenfa, in fein Belt getreten : fo überreichten fie ibm auf ihren Knien Des Dabftes Schreiben überfest, welches Bachi las; fie aber wurden barauf wieder gunid nach ihrem Belte gefchictt, wofelbst ihnen ben erften Abend teine andere Lebensmittel gegeben murben, als ein menig Birfe,

Er faß auf einem hoben Stuble ober Sein Stant. Diefer Gurft beobachtet einen großen Staat. Ihrone, mit einer von feinen Beibern unter ibm ; wofelbst feine Bruber, Gobne, und undere große herren auf einer Bant mitten im Belte, und andere auf der Erde binter ibm lofen, Die Manner gur Rechten, Die Beiber gur linten. Die Monche fagen auch auf ber Ceite, wie alle Befandten, wenn fie gur Audieng geben : ba fie aber von bem Raifer mieber gurud famen, fo wurden fie gur rechten Sand gefeßet. Auf einem Tische an ber Thure flunden golbene und filberne Gefage mit Betranten. Dafelbft marteten auch bie Muficanten auf, welche fpielten, wenn er trant. Wenn er ju Pferde fist, fo wird ein Brahimmel ober ein fleiner Schirm an der Spite eines Spieges über ihn getragen. Eben biele Bewohnheit wird ben allen tartarischen Prinzen und ihren Gemahlinnen beobachtet. Obaleich blefec Furft febr gnabig gegen feine Unterthanen mar : fo murbe er boch febr von innen gefürchtet. Er mar ein großer Meifter in ber Kriegestunft, worinnen er fich lange geubt batte f).

Im Oftertage giengen fie febr schwach mit zweenen Tartarn nach bem Sofe bes Rai-Ihre Nahrung, Die gange gaften bindurch, war blog Sirfe mit von Romas his Ruyne g) ab. Buffer und Salze getocht : ihr Trinten Schnee gefchmolzen. Romania bat gegen nia.

1246.

fommt ins

Das Land

Der Ben Aban ift Bayuf Aban, britter Raifer ber Mongolen, ober Mogolen.

Carpini Norden Rufland, bas Bolt Morduinen genannt, bie Bileri, welche groß Bulgarien 1246. bewohnen : Die Baftarfi b), welche Groß-Ungarn innen haben, Die Davosicen und Samonethen; nachft benenfelben find bie Leute mit ben hundegesichtern, welche bie Ufer an bem (nordlichen) Drean bewohnen. Gegen Guben liegen bie Alanen, Tichre Baffier, Bagarier- und Griechenland; 3berien, bie Rathen, Brutaten, (welche Ruben fenn follen, und ihre Ropfe uber und über befcherren,) Sonthien, Beorgien, Armenien, und die Turfen. Begen Beften hat es Ungarn und Rugland. Romania ift febr groß. Die Tartarn erfchlugen bie meiften von ben Ginwohnern, Die andern entfloben. tamen aber hernachmals wieder. Uche Tage nach Ditern verliegen fie biefes tand, und famen in bas land ber Rangitten i), wo wenig Bolt ift, weil man ba nicht viel Baffer findet. Um himmelfahrtstage traten fie in bas land ber Biferminer k), welche bie for manianische Sprache reben, aber Muhammebaner find. Dier trafen sie ungablige gerftobrte Stabte und Schloffer an ; indem die Tartarn bas Bolt nebft bem Goltan Alti, ihrem Rürften, ausgerottet batten.

Diefes land, welches hohe Berge enthalt, und vom Siban 1), Bathis Bruber, Basfirs Bant. befessen wird, stoft gegen Suben an bas muhammedanische Gebiethe m). In bem anlie genden kande wohnen die Herzoge Burin und Radun, des Chiaday n), des Sohnes bes Chinghis Rhans Sohne. Gegen Norden liegen bie schwarzen Ritaver o) und bas Gie reiften burch biefes land von dem himmelfahrtstage bis auf ben ibten bes Brachmonats, und tamen barauf in bas Gebiethe ber schwarzen Ritager, woselbst ber Raifer ein Baus baute. Dach biefem fanden fie eine fleine Gee, an beren Ufer ein Sugel flund, in welchem eine Boble war, aus ber im Binter, wie fie fagen, erfchredliche Stur-Sie reiften langft biefer See, in welcher einige Infeln lagen, viele Lage me fommen. lang p), und ließen folche jur linten Sand. In diefem lande wohnet Ordu q), ber alteste unter allen Bergogen in feines Baters Orda ober Sofe, wo fich eine von feinen Weibern aufhalt, und Beschenke annimmt, nach Gewohnheit ber Zartarn, Die niemals jugeben, bag bie Sofe ihrer Rurften ju Grunde geben.

Manmanen. Mongulen.

Endlich kamen fie an ben erften Sof Des Raifers, wo eine von feinen Beibern wohnte. Bier murben fie einen Tag lang mohl bewirthet, aber nicht binein gelaffen, weil fie Geine Majeftat noch nicht gefeben hatten. Den 28ften brachen fie von ba auf, und tamen indas land ber Maymanen, welche Beiben find, und von ben Lartarn ausgerottet worden, Den folgenden Tag fchnie es. Das land ift ungemein talt und voller Berge mit wenig Ebenen untermengt. Nachbem fie viele Tage burch biefe Gegend gereifet : fo tamen fie in bas land ber Mongalon, welche die Europäer Lartarn nennen. Sie reiften barinnen eine ziemliche Ede bren Bochen lang hintereinander, und famen endlich ben 22ften bes Deumonats an ben hof bes Raifers Ruvne. Weil er aber noch nicht ermablet mar : fo murben fie nicht jum Bebore gelaffen.

Funf

Runf Zage b Orda genannt, h mentaufend Leute gemalet war. Da meiß, ben zwenten Roden, und ben v Umpfählung hatte Die anbere für Die 2 ten Gold an ibren Zelt gegangen ware bis Mittaa: unl Sie ließen die Moi ihnen aber mit ihrer then, man mochte die gange Zeit über

Augerhalb be len Berren von ben ben Befanbten bes bammedanern. einige von den Fürf bere von Statthalte ren außer bie Schi vier Bochen lang, weil, wenn Ruyne ibm, fo lange er in ten, bor ibm fentte ften erwiefen wurde

Bon bier ritt auf einer schönen E gerichtet mar, welc Pfeilern mit golben gefüget. Es mar ge bebectet. Dei ihren Gesichtern geg then weit entfernet. bem fie folches eine festen Ruyne auf erft bie Großen unt feine von seinen Un

b) Beffer bie Baffaren ober Baffiren.

i) Beffer ber Rangbillier ober Ranklier.

⁴⁾ Bielleicht Muselmanen oder Muhammeda.

¹⁾ Sheybani Aban. Giebe oben auf ber m) Bie bie in Derfien.

^{.)} Ober Baratitayaner.

p) Dief fann ber ber Jutifch fliegt,

⁹⁾ Ordu Inen, Bohn. Ciebe oben

Bulgarien oficen unb , welche bie n, Ticher, t, (welche orgien, Ur. omania ift n entfloben, nd, und fa viel Wasser elche die for ge gerftobrte Alti, ihrem

his Bruber. n bem anlies bes Sohnes o) und bas en ibten bes wofelbst ber fer ein Bügel edliche Sture , viele Lage rou 9), ber ne von feinen Die niemals

ibern wohnte. eil fie Geine famen in bas ttet worden. ge mit wenig fo tamen fie sten barinnen ften bes Beupar: so wur

Funf

oben auf ber Derfien.

Runf Tage barnach fchielte er fie nebst einigen Rubrern zu feiner Mutter Bofe, Sica Carpini Arba gengent, wo fie ein großes Belt von weißem Zeuge fanden, welches groß genug mar. 1246. mentaufend Leute in fich ju faffen, und rund berum mit Pfablen befest, und mit Bilbern gemalet war. Dafetbft maren auch bie großen herren verfammelt, welche ben erften Lag Des Raifers meif, ben zwenten, an welchem Rupne anlangte, in Scharlach, ben britten, in blauen Roden, und ben vierten, in reichen Roden von Baldatingeunge r) gefleibet maren. Die Umpfablung hatte gwo große Thuren, eine ohne Bache und beftandig offen fur ben Raifer: Die andere für die Berfammlung hinein ju geben, bat Bache. Biele von ben Großen batim Gold an ihrem Pferdezeuge auf zwanzig Mart werth. Nachdem die Großen in bas Belt gegangen maren : fo berathichlagten fie fich, wie Carpini urtheilet, megen ber Wahl his Mittag; und barauf fingen fie an Stutenmilch in erstaunlicher Menge zu trinken. Gie lieffen die Monche, um ihnen eine Chre anzuthur, jung Trinken hohlen : fie festen innen aber mit ihrem Biere Chenn ihre Milch fchmedte ihnen nicht) fo ftart zu, bag fie bathen, man mochte fie entschuldiget halten. Dieg baurete bis Abends; und bas Bolf jog fich Die gange Beit über in einer großen Entfernung rund um ben Sof mig.

Außerhalb ber Thure ftund ber herzog Jeroslaus von Susdal in Rufland mit vielen herren von ben Rithay und Solangi, ben benden Sohnen bes Roniges von Beorgien, Berfaniling. ben Befandten bes Rhalifen von Baldat 1), und gehn andern Sultanen von den Du-Carpinien murbe gefagt, es waren mehr, als viertaufend Gefandten ba. einige von ben Rurften, Die ginsbar maren, ober boch schickten, sich zu unterwerfen : anbere von Statthaltern ber Provingen ober fremben Ronigen mit Gefchenken. Alle biefe mas ren außer bie Schranten gestellt, und ihnen murbe zu trinfen gegeben. Bier blieben fie nier Bochen lang, mabrend welcher Zeit, ihrer Mennung nach, die Wahl gescheben war, weil, wenn Rupne aus bem Belte beraus tam, die Mufit vor ihm ber fpielte, und man ibm, fo lange er im offenen Felbe war, Ruthen, Die an ber Spife purpurrothe Bolle batten, por ibm fentte, ober ibn bamit ehrte; Ceremonien, Die feinem von ben anbern Sur-

fien erwiesen wurden. Bon bier ritt bie gange Berfammlung bren ober vier Meilen weit nach einem Orte, wo Runne wird auf einer fconen Chene, an ber Seite eines Fluffes, zwischen Bergen ein ander Belt auf- auf ben Es ftund bafelbft auch ein Belt auf Thron gefes gerichtet mar, welches ber goldene Orda t) bieg. Dieilern mit golbenen Platten bededet, und mit golbenen Rageln an andere Studen Solg gefüget. Es war inwendig mit Baldakinzeuge und auswendig mit einer andern Art Zeu-Den 24sten August stund die Menge, welche baselbit versammelt mar, mit ge bebectet. ihren Besichtern gegen Suben. Bon biefen war ein Theil von ben andern über funfzig Ruthen weit entfernet. Diefe betheten, fnieten und giengen fo immer weiter gegen Guden. Nachbem fie folches eine Zeitlang getrieben : fo tehrten fie wieberum nach bem Belte gurud, und festen Rupne auf ben Thron, welcher zu bem Ende hingestellet war. Darauf knieten zuerft die Großen und bernach alles Bolt vor ibm nieder, die Monche ausgenommen, welche

feine von feinen Unterthanen waren.

p) Dief tann ber Gee Sayfan fein, wobiitch ber Jutifch fließt.

9) Ordu Iren, bes Jugi ober Juji altefter Bohn. Siehe oben a. d. 263 G.

r) Scharlach ober Carmelin.

.s) So nennten Die Europäer damale Bagbad.

t) In der mongolifchen Sprache: Altun

Praditiqe.

Carpini

Seine Pers fon und Gemuthsart.

Der Raiser schien da...als ungefahr vierzig dis sund vierzig Jahre alt zu senn. Er war von mittler Größe, und suhrte sich ungemein ernsthaft aus. Er war ein sehr weiser herr, und lachte selten. Carrini giebt vor, er habe viel christliche Geistliche u) um sich gehabt, und einige von ihnen hatten ihn versichert, der Raiser sen Willens, selbst einer zu werden. Der Raiser spricht niemals mit einem Fremden anders, als durch eine dritte Person; und seine Unterthanen reden auch nicht anders mit ihm, als auf ihren Knien. In seinen Briefen nennet er sich die Macht Gottes und Raiser des ganzen menschlichen Geschlechts. Auf seinem Siegel waren diese Wortes eingegraben: Gott im Simmel, und Rupne Rhan auf Erden, die Macht Gottes. Das Siegel des Raisers all ler Menschen x).

Carpinis Bebor.

Einige Zeit nachher wurden die Monche nebst andern Gesandten zum Gehore gerusen. So wie nun ihre Namen in Gegewart des Raisers und seiner Herren übergelesen wurden: so beugte ein jeder von ihnen das linke Knie viermal außechald der Thurschwelle des Zeites. Darauf wurden sie durchsuchet, um zu sehen, ob sie Wassen den sich hatten, und giengen in die Thure an der Oltseite hinein, indem die westliche Thure allein für den Raiser gelassen wurde. Alle andere Gesandten wurden daselbst von ihm angenommen, aber nur wenige in sein Zeit gelassen. Die Geschenke, welche ben dieser Gelegenheit an schonen Zeugen, Seidenwaaren und Pelzwerken gemacht wurden, vellesen sich auf einen großen Werth. Man fragte die Monche, wo sie ihre hatten: es war ihnen aber nichts mehr gelassen worden, zu geben. Es waren daselbst auf einem benachbarten Hügel über füns hundert Karren voll Silber, Gold, und seidenen Kleidern, welches alles unter dem Kaiser und seinen Herzogen getheilet wurde.

Ein ander Orba.

Als sie von da abreisten, so kamen sie an einen andern Ort, wo ein prächtiges Zeit von Purpur stund, welches ein Geschent der Ritayer war y). Hier stund auf einer erhabenen Buhne ein elsenbeinerner Thron, der artig gemacht, und mit Juweler geziere war. Er hatte Stusen, um hinauf zu gehen, und war oben rund. Es waren Banke rund herum geschet, wo das Frauenzimmer auf Stuhlen zur linken Hand saß; denn keine saß zur Rechten. Die Großen saßen auf Banken weiter unten z). Die Weiber des Raisers hatten schone Zelte von weißem Filze. Hier schied der Raiser von seiner Mutter, und der vorerwähnte Jevoslaus starb. Man muthmaßte er ware ben einem Gastmaßle vergeben worden, damit die Tartarn sein Herzogthum ruhig besissen konnten. Nach die sem wurden die Monche auf des Kaisers Besehl zu seiner Mutter geschieft; indem er Wissens war, seine Fahne wider die westlichen Länder oder die Christenheit auszustecken a), weben sie aber nichts wissen sollten.

Des Kalfers Ben ihrer Zurucktunft blieben sie einen Monat lang in bem Orda, und kamen vor Spreiben. Hunger und Durft fast um, indem die Lebensmittel, die ihnen auf vier Tage zugeftanden

u) Diefes find ohne Zweifel Bonza-Priefter geswefen, welchen Rayut fehr zugethan war. Siehe Gaubils Gefch. des Gentchis Khan 2c. a. d. 105 S.

- x) Batluyts Reifen a. b. 66 u. f. S.
- y) Ober Ricayaner, welche bie norblichen Provingen von China und die anliegenden Gegenden

ber Tartaren befigen, bie von Jenghis Rhan ere-

z) In Diefen und vielen andern Dingen icheinen fie, die Chinefen nachgeahmet zu haben.

a) Dieß ift kein Zeichen, daß er die Chriften geliebt, und noch vielweniger, daß er felbft ein Chrift werben wollen. wurden, kaum an Coomas, erqui Nach diesem ließ sornesmilich an dem sie folches geum sich hätte, dieten n't Nein, so könnten sie solch Original dem Pa Obersecretar und ihnen das Schreitenn jeden Ausbrenten. Sie ga

Die Tartar
fonnen, seine Gefal
(wie die Mönche
ten Tartarn meldet
faben eben nicht ge
lineinigseiten, die
den, sie zu bekrieg
angethan, und
find hochmuthig um
it denen wiederun
Rache genommen
Rundschafter zu sein
die Briefe zu überl

Den 13ten der reisten den ganzen schlechtes Wetter, i Ofimals fanden sie Endlich langten sie sie nach Rorrensigen weiter, die sie gen, den 8ten des Daniel und Wood Pabste zu melden, fannt hätten d).

b) Er giebt ale ein ble deutschen Gesandte lattarischer Rleidung i faft tobt gesteiniget, i Rleidung zu veränder

Allgem. Reifel

ju fenn. G in febr weifer e u) um sich felbit einer gu ne britte Der-Rnien. In nenschlichen im Simmel Raifers al

ebdre gerufen. n murben: fo elle bes Beltes. und giengen Raifer gelaffen ber nur menige onen Beugen, rogen Werth. mehr gelaffen if bunbert Rar. ifer und feinen

prachtiges Zelt nd auf einer er: uweler gezieret maren Bante B; benn fei-Die Weiber bes feiner Mutter, nem Gaftmable Mach bie

inbem er Bilistecken a), wo

und famen vor age zugestanben wurben,

enghiz Rhan ero:

n Dingen fcheinen

ben. er die Chriften geer felbft ein Chrift

murben, taum auf einen zureichten. Enblich murben fie von einem ruffischen Golbichmiebe. Carpini Tosmas, erquidet, welcher ben taiferlichen Thron und bas taiferliche Siegel maste. 1246. Mach biefem ließ fie ber Raifer holen, und befahl ihnen, burch feinen Schreiber, bas, mas fie pornehmlich anzubringen batten, fchriftlich aufzuseben, und es ibm zu überreichen. Dachbem fie foldes gethan, fo ließ er fie abermals bolen, und fragte, ob ber Pabft einige Leute um fich batte, bie entweber Ruffifch, Arabifch ober Tartarifch verftunden. Sie antwormen n't Dein, fagten aber, wenn Gr. Majeftat Schreiben ihnen verdolmetichet murbe, 6 fonnten fie folches in ihrer eigenen Sprache abfaffen, und fowohl bie Ueberfegung, als bas Original bem Pabfte überreichen. Diefer Borfchlag murbe genehm gehalten; und ber Oberfecretar und andere Schreiber ließen fie einige Tage darauf holen, und verdolmetscheten ihnen bas Schreiben, welches Carpini barauf lateinisch abfaßte. Darauf ließen sie ibm einen jeben Ausbruck erklaren, und lafen die Briefe zwenmal über, um Brrthum zu vermeiben. Sie gaben ihnen folchen auch Arabifch.

Die Tartarn, welche ju ihrer Bedienung maren, fagten ihnen, ber Raifer mare gefonnen, feine Gefandten mit ihnen nach Europa ju schicken. Bugleich aber murbe verlangt, (wie die Monche urtheilten,) daß ber Borfchlag von ihnen fommen follte. Giner von ib. ren Tartarn melbete ihnen, fie follten barum bitten. Allein, fie lebnten folches ab, und iben eben nicht gern, bag Befandten mochten gefchicft werben, aus Furcht, 1) bag bie Uneinigfeiten, Die unter ben driftlichen gurften berricheten, Die Zartarn aufmuntern murben, fie ju befriegen ; 2) bag ihren Gefandten unterwegens von ihnen michte Gewalt angethan, und fie erfchlagen werden; benn unfere Rationen, faget Carpini, find bochmuthig und ftol; b); und es ift ber Tartarn Gewohnheit, daß fie fich niemals mit benen wiederum verfohnen, welche ihre Befandten getodtet haben, als bis fie beswegen Rache genommen c); 3) baß fie aus teiner andern Urfache mitgeben tonnten, als um Runbichafter ju fenn ; und zwar um fo vielmehr, weil fie fonft nichts zu thun batten, als

die Briefe ju überliefern, Die fie felbft überbrachten. Den 13ten bes Bintermonats, nachdem fie ihre Daffe erhalten, giengen fie ab, und reiften ben gangen Binter burch Buften, ohne irgend einen Baum ju feben. Gie batten geben jurud. fblechtes Better, und lagen oftmals auf bem Schnee, außer wo ihn ihre Ruge wegmachten. Ditmals fanden fie fich mit Schnee bebeckt, welchen ber Wind über fie getrieben batte. Endlich langten sie am Himmelfahrtstage an dem Hofe des Barbi an. fie nach Rorrensa und Montif, wo ihnen neue Führer gegeben wurden, und fie giengen meiter, bis fie alle tartarifche Bachen paffiret batten, bon beren lettern fie in feche Lagen, ben gten bes Brachmonats ju Riow ankamen. Sie wurden von ber Bergogen, Daniel und Wafilit, prachtig bewirthet, welche Gefandten mit ihnen fchickten, bem Pabfte ju melben, daß fie bereits feine Sobeit und die romifche Rirche fur ibre Mutter erfannt batten d).

Der

b) Er giebt als ein Benfpiel bavon an, bag als bie beutschen Befandten, bie mit ihnen giengen, in attarifder Rleibung wiederum gurudfehrten, fie faft tobt gefteiniget, und genothiget worden, ibre Rleibung ju verandern.

Allgem. Reisebeschr. VII Zand.

e) Ein Berbrechen von biefer Art verurfachte, baß fie bas taragmianifche Reich gerftorten. Ciebe oben a. b. 193 C.

d) Bakluyte Reifen a. b. 69 u. f. G.

fanbten ges

3:

Carpini 1246.

Der II Abichnitt.

Eine Nachricht von den Mongalen und denen von ihnen eroberten Mationen.

Land ber Mongalen. Ihre Derfonen, Gemuths art, Befebe, Bebrauche, Religion, aberglaus bische Begriffe. Chinghis Rhans Berfunft. Er erobert Ritay, wird von bem Priefter 30. Diamantberge. bann geschlagen.

mende Sonne. Beftliche Eroberungen. Gelt. fames Bolf. Leute mit einem. Beine. Mon. gulifche Mannegucht. Ihre Ruftungen und

Mongalen.

Das land ber Mongalen hat gegen Often bas land ber Airayaner e) und Solange bier ; gegen Gubweft bas land ber Buires ; gegen Weften bie Maymanen: und gegen Morden bas Meer. Es besteht aus Bergen und Ebenen ; ift aber burchgan gig fandig und burre, und bat nur wenig Bluffe, boch giebt es gute Beibe. weder Dorfer noch Stabte, außer einer einzigen f), eine halbe Tagereife von Sira Orda, welche giemlich aut fenn foll. Das Wetter ift febr ungewiß; Die Ralte und Winde find ungemein gewaltig. Es regnet im Commer felten, und im Winter niemals. ben ber 2Bahl bes Raifers fo viele Schloffen, bag, ba folche fchmelgten, bundert und vierig Perfonen vom Sofe erfoffen und einige Baufer meggeführet murben. Oftmals folget eine übermäßige Dige auf eine übermäßige Ralte.

Ihre Per

Die Befichter ber Tartarn find zwischen ben Augen und Badenbeinen febr breit, ihre fonen und Rafen furz und flach, ibre Mugen flein, und ihre Mugenlieder fteben aufgerichtet. Giefchet. Gemutheart. ren die Platte auf bem Ropfe. Sie flechten ihre Saare binten in zwo locken, und binden eine jebe binter ein Dhr. Gie haben turge Bufe. Die Rleidung ber Manner und Beiber ift einerlen. Ihre Saufer find rund, oben mit einem toche, bas zu einem Genfter und gur Neuermauer bienet. Einige find groß, andere flein, einige fo gemacht, baf man fie auseinander nehmen fann, andere auf Rarren befestiget, Die von einem ober mehr Dofen aezogen merben.

Die Tartarn verehren ihre Berren bochlich, und fagen ihnen niemals eine Unmahr Gelten ober niemals fallen fie einander an, auch nicht einmal frym Trunte, ober bestehlen einander. Gie fteben viele Beschwerlichkeiten aus, und werben fingen und luftig fenn, wenn fie gleich ben gangen Zag über gehungert haben. Ihre Beiber find fehr feufch; boch werben einige unguchtig reben. Sie find ungemein freundlich und hoffich gegen einanber ; gegen Fremde aber grob und betruglich. Der Großbergog von Rufland, Des So nigs von Georgien Cobn, und Die Gultane murben an Des Raifers Sofe mit meniger Ehrerbiethung angefeben. Gie batten die Rranfung, und mußten feben, bag felbst ibre tarta-Befehe, Ber riften Diener ihnen vorgezogen wurden; und fie waren oftmals genothiget, binter folden Diebstahl und Chebruch wird ben ihnen mit bem Tobe bestrafet ; ja auch bie

wohnheiten. ju figen.

e) In Carpinis Machricht Bitay. Santhon und Marco Polo Schreiben Kathay, welches nicht fo richtig ift.

f) Haklunt hat Cracurim für Rara-koram in ben englischen Tert eingeschoben ; wie er benn auch an vielen andern Stellen bas Driginal ver berbt bat.

Bureren leibet eben bothen, außer Mi ibre Schwestern vo ift verbunden, bie Bergog Andreas & Dierbe außerhalb & me und jungern Bi men werden, fich n ben Sohnen ihrer ! ein jedes Weib lebe

un

Bas ihre Re griff von einem fun und leben barinnen Neus ober Bollmo Jedermann durch das Feuer ge men Spiege in die Ende jum andern, Gie balten es für ei bem Lopie zu nebm fie fich einbilden, es ihnen, fich auf eine tobten, ober Betra gen, ober ein Bein ober muß eine große jemand einen Biffe durch ein Loch gezoge fchlagen. Es ftel Surften tritt b).

> Das land M bewohnet : Die De Baffermongalen, n Mertat und bie 21 Bolf biefer Proving ihr Oberhaupt und 1 tritenthat. Bierai ihres letten machtig jabiten, in ibre Bel

> g) In bem Frang Savogle.

> > b) Haffupt a. b. 54

ungen. Gelt, eine. Mon. üftungen und

b Solange Taymanen: er durchgan Sie haben Sira Orda, Winde find Es fielen t und viergig

br breit, ihre Sie fchee , und binden ner und Bei-Fenfter und bag man fie mehr Ochsen

ils folget eine

eine Unwahr Trunke, ober en und lustia no febr feufch; gegen einanand, bes Ros eniger Chrer. ibre tarta hinter folden ia auch tie Sure:

Kara = Foram wie er benn Original ver hurren leibet eben bie Strafe. Benm Beirathen find feine Grabe ber Bermanbichaft ver- Carpini bothen, außer Mutter, und Tochter und Schwefter von ber Mutterfeite. Gie beirathen 1246. ihre Schwestern von vaterlicher Seite; und ber jungere Bruder ober ein Anverwandter A verbunden, die Witme bes altern zu beirathen. Als Carpini in Rufland mar, und ber Beriog Andreas g) burch Bathi, wegen ber blogen Beschulbigung, baf er tartarifche Dierbe außerhalb Landes verkauft, jum Tobe verurtheilet murbe : fo gwang er beffen Bitme und jungern Bruder, welche bathen, bag ihnen bas Bergogebum nicht mochte genommen werben, fich mit einander ju verheirathen. Sie machen teinen Unterfchied zwischen ben Gohnen ibrer Beiber und Benfchlaferinnen. Die Vielweiberen ift gebrauchlich. und ein jedes Beib lebet mit ihrer Familie befonbers.

Bas ihre Religion betrifft, fo glauben fie an einen Gott : fie haben aber temen Be-Ihre Religion. ariff von einem kunftigen Leben : boch bilben fie fich ein, fie kommen in eine andere Belt, und leben barinnen eben fo, als fie in Diefer fterben. Sie fangen ihre Unternehmungen im Meus ober Bollmonde an, ben fie ben großen Raifer nennen, und auf ihren Rnien verebs Jebermann, auch fo gar Frembe, ihr Bieb, ihre Buter und alle Sachen muffen burch bas Beuer gereiniget werben. Sie gunden zwen Teuer an, und flecken bicht baben uven Spiege in die Bobe. Un biefelben binden fie ein Seil, und ziehen folches von einem Ende jum andern, worunter benn basjenige, was gereiniget werden foll, weggeben muß. Sie halten es fur einen Rebler, mit einem Meffer bas Reuer zu berubren, ober Rleifch aus bem Topfe ju nehmen ; ober nabe an bem Berbe mit einem Beile Bolg gu hauen, inbem Aberglaubis fie fich einbilden, es benehme folches die Macht des Feuers. Es ift eben fo feblerhaft ben iche Begriffe. ihnen, fich auf eine Peitsche zu lehnen, ober ben Bogen bamit zu berühren; junge Bogel zu tibten, ober Betrante auf ben Boben ju gießen; und ein Pferd mit bein Zaume ju fchladen, ober ein Bein am andern zu gerbrechen. Wer in feinem Saufe piffet, wird getobtet, ober muß eine große Strafe erlegen, und alles wird burchs Keuer gereiniget. Wenn auch imand einen Biffen Speife nicht binterschlingen fann, und folden ausspenet: so wird er durch ein toch gezogen, welches beswegen in feinem hausraume gemacht ift, und wird gefolgaen. Es ftebt ber Tod barauf, wenn man auf die Schwelle ber Wohnung ihrer Gurften tritt b).

Das land Mongal wurde vorbem von vier Bolfern von einerlen Art und Sprache bewohnet : Die Neta Mongalen, oder große Mongalen ; Die SusMongalen, oder Rhans Bers Maffermongalen, welche ben namen ber Tartarn von einem Bluffe bafelbit erhielten; Die Merkat und die Metrit. Chinghis i), ber von den Reka Mongalen war, lockte bas Bolf biefer Proving an fich, und griff bie Suellongalen ober Tartarn an. ihr Oberhaupt und unterwarf sie sich; wie er hernach auch mit den Merkaren und Mes tritenthat. Bierauf fielen bie Taymanen, die damals von den jungen unerfahrnen Gohnen ihres lehten mådhtigen Raifers regieret wurden, Dem biefe vier Bolkerschaften Tribut beablten, in ihre Gebiethe, schlugen bas Bolf, und führten ihre Guter hinweg. Chinghis

g) In bem Frangofischen beißt er Duc de

b) Saflupt a. b. 54 u. f. S.

i) 3m Grundterte Chingis.

k) Gie waren bamals unter zweenen Rhanen getheilet.

Carpini jog auf biefe Zeitung feine Unterthanen gufammen, fließ auf bie Maymanen, ju benen fich bie Ravatitaper gefellet batten, in einem engen Thale, erfchlug ben größten Theil babon und nahm bie anbern gefangen.

In bem lande ber Raratitaper baute Ottoday 1), bes Chinghis Cobn und Machfolger, eine Stadt, Mamens Omil m), ben welcher gegen Guben eine Bufte liegt. welche, wie nan faget, von wilben Menschen bewohnet wird, die nicht reben tonnen, und

feine Gelente in ihren Urmen haben.

Er erobert Ritan,

Dach biefem gogen bie Mongalen wiber bie Ritaganer, murben übermaltiget, und mir fieben von ihnen benm teben gelaffen. Dachdem fie fich aber wieber in Stand gefebet: fo unterwarfen fie fich querft die Buirier, welche Chriften von ber neftorianifchen Sette maren, und von benen fie ihre Schriftzuge lernten "); barauf bas land Sarupur, ber Raranter, und bas land Sudirat. Bulege, ba Chingbig Rhan jum andernmale mi ber Ritav jog, fo eroberte er nach und nach bas meifte von ihrem tanbe, nahm bie Saupt ftabt meg, und erschlug ihren Raifer.

Sie bebienten fich Das Bolf in Ritay war heidnisch, sehr höflich und unbartig. einer besondern Art von Schriftzugen, hatten Geschichte von ihrem lande, Ginfiedler und Baufer, wie bie romifden Rirchen. Gie batten verschiedene Beiligen, betheten Gott an. und glaubten ein funftiges geben. Carpini feget bingu, welches aber falfch fenn muß, fie betheten Chriftum an , und verehrten bas alte und neue Testament , welches fie , wie er fe

get, unter fich batten.

idlant ben Priefter Jo:

Darauf führte er feine Bolfer wiber ben Ronig bes großern Inbien, Driefter 700 Sie beredeten bie Monche, baß folches burch bann genannt; wurde aber geschlagen. fupferne Bilbfaulen gefcheben mare, welche inwendig bohl gemefen, und geuer in ber Boh. lung gehabt hatten. Diefe murben auf Pferbe gefeget, und hinter jedes Bild ein Dann, ber mit einem Daar Blafebalgen bas Feuer auf den Feind blies, welches ihn verbrannte, und ih nen großen Dampf erregte. Ben ihrer Rudtehr burch bie Buften trafen fie ein Bolf an, n elches wie Sunde gestaltet war. Diese Ungeheuer liefen ben Unnaherung ber Mongalen in ben Bluß; und nachbem fie fich auf ber Erbe berumgewalzet, fo fror ber Staub unb bas Wasser, weil es Winter mar, sogleich zusammen, und machte eine Art von Rurafi, me Durch die Schwerdter und Pfeile ihrer Feinde nicht giengen , welche fie mit Bahnen und Ma geln anfielen, und also aus ihrem Lande trieben. Carpini faget, Diefes batten ibn viele ruffifche Priefter o) und andere leute an bem Sofe bes Raifers beiligft verfichert.

Diamant: berge.

Bon bier kamen die Mongalen auf ihrem Beimwege in bas land Burithabeth (ober Tibet) und eroberten es. Die teute waren Beiden und affen bie Leiber ihrer verftorbenen Sie waren febr ungeftalt und hatten feine Barte, indem fie die Saure mit einem eifernen Inftrumente ausriffen, fo bald folche nur wuchsen. Chingbis Rhan

1) Oktay ober wie Abulghazis Ueberseber schreiben Ugaday.

m) Co heißt es in bem Buche, welches Car: pini berausgegeben : in des Bincentius Musjuge aber Abanil, doch vielleicht beffer Abamil, an bem angerften Ende ber fleinen Budgarey, bey bem

Anfange ber großen Bufte. Diefes mag quá wohl Hemil ober Ramil fem, beffen Abulfarai a. d. 282 und 322 S. ermabnet . wo die Theilung der Tartaren anfing, die auf Oftans Untheil fiel.

n) Dieg muffen bie Viguren ober Dyguren fenn: allein folde find aus ber Religion bes To, welche

aieng barauf west birge. Dicfe mar in ben Bugeln unt burch ben Berg, Giben ftund. Da welchem fich ber & Blutbad unter ibne fie an, weil bie G foldes nicht ausstel Monch vermögend Rhans Rriegen m

Bas er von ared und Sirpol werft ben Alti So Barthia r) antre mard verschonet. for bevolferte Sta eine Art vom Bafe folde endlich burch mohnern erfoff. 2 ner langen Belager aber Carpini da ma m Stlaven gemach erschlagen murben ; ben Ruden febren. welche Beiben ware ten. Bon ba zogen bem bie Darofita, effen fonnten, und meifterten fie fich be gen. Buleft unter Ochsenfüße und Bu Carpini betheuret, Derfonen batte.

Mas ben Si de unbartige Beiber

lie Monche, da fie ihre Unwiffenheit ober n vorftellen.

gieng

o) In tiefem Ralle ter Thoren und die ru p) Sakluyt a. b. 57

9) Er Schreibt Cyrpe

, zu benen fich n Theil bavon

riz Sohn und ie Bufte liegt, n fonnen, und

rwaltiget, und Stand gefeßer: anifchen Secte Saruyur, ber nbernmale wi. bm bie Baupt.

bebienten fich Ginfiedler und beten Gott an, fenn muß, fie fie, wie er fa.

Priefter 701 is folches durch uer in ber Soh. Mann, ber mit annte, und ei ie ein Bolt an, ber Mongalen Stanb und bas n Ruraß, wo åhnen und Måbåtten ibn viele ichert.

thabeth (ober er verstorbenen m sie bie Haare pinghis Rhan giena

Diefes mag auch beffen Abulfara wo die Theilung ys Untheil fiel.

er Dyauren feen: bes To, welche

airng barauf mestmarts wiber bie Rirghter, und brang fo weit bis an bie tafpifchen Be. Carpini birge. Diefe waren, wie der Berfaffer ergablet, von Diamant ; Die Ginwohner lebten in ben Sugeln unter ber Erbe. Ben Unnaberung ber Mongalen, machten fie eine tude burch ben Berg, ju bem man noch wegen einer Bolte nicht fommen tonnte, Die von bemfiben ftund. Rachbent fie nun burch unterirbifche Bange unter bas Belb gefommen, auf meldem fich ber Beind gelagert hatte : fo brachen fie burch die Erbe und richteten ein großes Mutbad unter ihnen an. Bur Urfache endlich, marum fie unter ber Erbe mobnten, führten fie an, weil die Sonne ben ihrem Aufgange ein fo erfchrectliches tarmen machte, bag fie foldes nicht ausstehen konnten p). Diese und bergleichen lächerliche Sabeln mar Dieser mond vermögend zu erzählen, und eine folche leere Nachricht brachte er von des Chinghis Rhans Rriegen mit nach Saufe, ber, wie er faget, vom Donner erschlagen worben.

Bas er von dem Raiser Ottoday saget, das betrifft nur die Keldzüge des Bathis Bestlicheler ared und Sirpodan 9). Rach bem Berichte biefes Schriftstellers übermaltigte Bathi oberungen. merft ben Alti Soldan, barauf bie Bifermini, wo er großen Wiberstand von ber Stadt Barthia r) antraf, die fie gerftorten. Jakint s), eine andere, ergab fich barauf und Rach biefem giengen fie weiter und belagerten Orna, eine reiche und mard verschonet. ichr bevölferte Stadt der Muhammedaner, welche eine ansehnliche Handelsstadt war, und eine Art vom Hafen an dem Fluffe Don II) hatte, welcher badurch floß. folde endlich durch Ableitung des Stromes ein, und machten, daß ber Dre mit feinen Ginmohnern erfoff. Als biefes geschehen, so giengen sie nach Rugland, und nahmen nach einer langen Belagerung die Hauptstadt Riow ein, die febr groß und volfreich mar. aber Carpini ba war, hatte fie nicht über zwenhundert Baufer, und die Ginwohner waren p Stlaven gemacht. Bon bier giengen fie nach hungarn und Polen, wo viele von ihnen efchlagen wurden; und da ihnen die Hungarn tapfer wiberftunden, fo mußten fie ihnen ben Ruden febren. Sie giengen oftwarts jurick und unterwarfen fich die Mordniner, melde Beiden waren; und die Bileri, oder diejenigen, welche die große Bulgaren bewohnum. Bon ba jogen fie nordwarts und eroberten die Baftarci ober Großelingarn. Nachft bem bie Darofita, welche nur fleine Dlagen und enge Mauler hatten, und fein Bleifch eifen fonnten, und nur von bem Broben aus bem Topfe zu leben fchienen. meisterten fie fich ber Samogethen t), welche von ber Jagb lebten, und Thierhaute trugen. Bulebt unterwarfen fie fich eine Nation, bie an bem norblichen Dcean wohnte, und Ochsenfuße und Hundegesichter hatten. Der Lefer wird diese Dinge kaum glauben, obgleich Carpini betheuret, er brachte nichts vor, als was er felbst gesehen ober von glaubwurdigen Derfonen batte.

Bas ben Sirpodan betrifft, so wurde solcher wider die Rerabier u) geschickt, welde unbartige Beiben maren. Er übermand fie, und jog barauf fidmarts miber bie Armenier.

tie Monche, ba fie ihren eigenen fo gleich find, aus Unwiffenheit ober mit Steife als driftliche vorftellen.

- o) In biefem Ralle maren bie romifchen Priefter Thoren und bie rußifchen Betruger.
- p) Batluyt a. b. 5711. f. C.
- 9) Erichreibt Cyrpodan. Dieg muß Bulatu

Larmende

Celtfames

- +) Benm Bincentius, Barchin.
- s) Ober Makint. Benm Bincent, Sarguit.
- (1) Beum Bincentius gefebiebt bes Don feiner Erwähnung. Co wenig fann man fich auf Die Ansguge einiger Berfaffer verlaffen.
 - 1) Dber Samoyeden.
 - #) Rergie in bem Grundterte.

Carpini. nier. 1246. Bru

nier. In gewissen Busten fand er Ungeheuer nur mit einem Arme, ber ihnen aus der Brust heraus wuchs, und auch nur mit einem Beine. Ihre Bewegung war mit Hipsen und Springen, aber so geschwind, daß ihnen ein Pserd nicht nachkommen konnte; und wenn sie mübe waren, so bedienten sie sich bendes ihrer Hand und ihres Fusses, und dreft ein sich rund in einen Kreis »). Es wurden ihrer zweene erfordert, einen Vogen abzusschießen. Carpinis Zeugen zu diesen handgreislichen tügen, scheinen die obgedachten russeschen Priester gewesen zu sen, welche ihm meldeten, diese einfüßige Bolkerschaft hatte viese Wesandren an den Raiser geschickt. Es ist kein Zweisel, daß sie ihm solches nur zur tust ausgebunden, da sie wahrgenommen, daß er ein so einfältiger leichtgläubiger Mensch war.

Chinghiz Rhan theilte seine Botter in Zehne, Hundert, Tausende, und Zehntaufende, mit ihren gehörigen Besehlshabern, beren einer unter dem andern stund. Ueber alle waren zweene oder dren Herzoge gesehet, wovon einer das Haupt war. Wer sich, wosern sie nicht alle zusammen wichen, der wurde hingerichtet. Wenn einer oder mehrere aus den Zehnen den Rücken wandte, so wurde er erschlagen; oder wenn er von den Jeinden gesangen wurde, und die andern neume ihn nicht wieder erhielten, so wurden sie erschlagen; oder wenn einer oder mehrere weiter marschirten, und die übrigen zurück blieben, so litten sie eben die Strasse. Ihre Wassen sind den den der zweene Bogen, dren Röcher voll Pseile, eine Art, und Stricke, Wertzeuge zu ziehen. Die Vornehmern haben einschneidige Schwerdter mit scharsen Spisen, und etwas gekrümmt y). Einige sind mit Helmen und Wamsern bewassnet, die aus Rindsleder gemacht sind, welches in Stucke als eine Hand breit zerschnitten, dren, oder viersach über einander gelegt, und mit ledernen Riemen oder Senten zusammen gezogen wird, so daß sie sich nach allen Bewegungen des leis bes beugen.

Ihre Mil. ftung Einige haben solche Wamser ganz von eisernen Platten ungefahr, einen Zoll breit, und achte lang, mit so vielen tochern darinnen. Diese werden ein Stuck von dem einen über ein Stuck von dem andern gelegt, dis zur gehörigen Lange, und hernach wie die verigen beseitiget, woden sie oben einen ledernen Streif haben, um sie sest zusammen zu halten. Das Ganze besteht aus vier Stucken, zweene für den Rücken und Brust, und zweene die Arme zu bedecken, von der Schulter bis zu den Handen, insgesammt mit Hacken beseitiget. Der obere Theil ihres Helms ist von Eisen; was aber den Hals bedecket, von te der. Sie halten solchen ungemein rein und glanzend. Ihre Pseede sind auf eben die Art gerüstet, und besteht deren Rüstung aus füns Stucken, eins auf jeder Seite vom Kopse bis zum Schwanze, und ist solches am Sattel, Rücken und Halse besessiget; eins sie Kruppe mit einem Loche, wo der Schwanz durchgeht; das vierte für die Brust, welches auf bie Knie geht, und an ihrer Stirne besessigen sie ein Blatt von Eisen.

æi....

2) Ofine Zweifel in einer folden Art von Bes wegung, welche die Gautler ein Radschlagen nens nen, da man fortgeht, und nicht in einem Kreise bleibt.

- y) Dach Art ber Sabel.
- z) Batluyt a. b. 60 u. f. E.
- a) Diefe Dadricht ift aus ben Berichten bes

Monche Simons von St Chuintin genommen, welche gleichfalls in das XXII Buch des Speculi Historialis des Vincent von Beauvais eingenk che ift. Purchas hat einen Ausgug daraus gemacht. In der obgedachten französischen Samme lung aber steht sie weitläuftig. Under Ausgug ift aus dem Purchas nehft einigen Insähen aus dem Branzösischen.

Einige haben vor Die Spigen ihrer Pfei Beiben, führen folche ein rund Studt leichtes Stricks und Rundschnügehen. Darauf nehm als mit zwenen Rubert burchziehen 2).

Die Reiser

Infunft ben bem Beere. ben. Das Urtheil wird

Sin Jahre 1247 gelang bem Pahfte zu ben Persien von bem Prinzer von erhielt: so schielte ei ihnen, um zu vernehmer sunter vom Pahste, wigehret wurde. Diese swiften, daß der Ahstein Prinzen waren! bam sonst wurde er solch Beil ihm aber die Ermo so hatte er sie, auf Gut welches sie antreffen kön verbiethen, und dasjenig

Die Bothen gienge fragten sehr forgfaltig nar ware nicht gewöhnlich be Ungläubigen Geschenke driftlichen Fürsten schick gerten sich auch, es möd

b) Alferit, ober Albe

c) Im Grundterte Ba tins beskechtet, LTop zeige heint LTopan zu fepn, we die Jenghiz Aban est von

d) Sowold in bicfer als ling wird stees Cham gest aus ber Dipfen : unb ind brebe gen abin ten ruffi. atte viele

flut tuft mar. Zehntau. Ueber Ber floh, mehrere ben Jeine ben fie er E blieben,

ocher voll einschneiit Belmen e als eine rnen Rie. n bes leie

Boll breit, bem einen e die vorie zu halten. aweene bie en befefti . bon le en die Art om Ropfe eins für bruft, mel

Einige

genommen, bes Speculi is emgerte baraus ger en Cammi Auszug ift er aus bein

Ginige haben vorn an ihrer lange einen Saden, um ben Beind vom Pferbe ju reifien. Carpini. Die Spigen ihrer Pfeile find jehr fcharf, und mie wo Eden. Gie haben Schilber von 1246. Beiben, fubren folche aber niemals im gelbe. Um über ble Bluffe ju geben, baben fie en rund Stild leichtes leber, worauf fie ihre Rleiber legen, und foldes vermittelft eines und Baffen. Stride und Rundichnure, Die an bem Rande in Beftalt eines Beutels herumgefeset fund, uiben. Darauf nehmen fie ihren Sattel ab, ber oben auf gelegt wird, und begeben fich allo mit zwegen Rubern in ben Strom, ober laffen fich an bem Schwanze eines Mebes burdziehen z).

Der III Abschnitt.

Die Reisen bes Monche Afcelin und feiner Gefahrten a) ju ben Tartarn im Jahre 1247.

Afcelin. 1247.

Anfunft ben bem Beere. Sie follen getobtet werben. Das Urtheil wird wiederrufen; werben ber Abgotteren befbulbigets verächtlich gehalten; und endlich losgeinffen.

Man Jahre 1247 gelanget ber Monch Afcelin, welcher nebst bren anbern Monchen b) von Dem Pabfte zu ben Tartarn gefchickt worben, ben ihrem Beere an, welches bamals in ben Defien von bem Pringen Bayoth Moy c) angeführet warb. 211s folder Rachricht banon erhiclt : fo fchiefte er feinen Lighip, ober vornehmften Rath, nebft ben Dollmetfchern zu ihnen, um ju vernehmen, von wem fie tamen. Afcelin antwortete, er mare ein Befindter vom Pabfte, welcher unter ben Chriften ber Bornehmfte mare, und als ibr Bater gehret murbe. Diefe hochmuthigen Worte verbroffen fie, und fie fragten : ob fic nicht mufiten, daß der Rhan d) der Sohn Bottes e), und Bayorh troy und Batho fine Dringen maren ! Afcelin antwortete, ber Pabft mußte nichts von ihrem Ramen : benn fonft murbe er folchen in denen Briefen nicht ausgelaffen baben, Die fie überbrachten. Beil ibm aber bie Ermorbung fo vieler Menfchen, befonbere Chriften, ju Bergen aienge: h batte er fie, auf Gutachten feiner Carbinale, ju bem erften tartarifchen Beere gefchicht, welches fie antreffen tonnten, um ben Seerführer ju ermahnen, folche Bermuftungen au verbietben, und basjenige zu bereuen, was fie gethan batten.

Die Bothen giengen vielmals ab und ju, und veranderten jedesmal ihre Rleiber. Gie fragten febr forgfaltig nach ben Befchenten fur ben Rhan : bie Monche aber fagten, es getobtet werware nicht gewöhnlich ben bem Pabste, bag er irgend einem Christen, geschweige benn ben Ungläubigen Befchente fchicte, fondern man erzeigte ihm vielmehr diefe Chre; und bie drillichen Burften fchickten auch niemals mit ihren Briefen einander Gefchente. Gie weigerten fich auch, es mochte baraus tommen was ba wollte, bie Ceremonie zu verrichten, ba

· through the constituence of the use that the order is then a file

b) Alferit, ober Alberit, Alexander und

c) 3m Grundterte Bafoth Moy. Vincen. tine beobechtet, 170y zeige feine Burde an. Es ideint Program zu fenn, welches in der Geschichte dis Jenghis Rhan eft verkommt.

d) Cowold in biefer als in ber norigen Cigur. lung wird ftets Cham geschrieben, welches nach

ber enalifden Ausfprache Abam fenn wirb : als lein Aban, ober Ban, ift die mabre Aussprache, wie ichon oft angemerket worben.

e) Gie tonnen ihn auf eben bie Art ben Cohn bes Simmers nennen, fo wie die dinefifchen und ritanifchen Raifer in einem verblubmten Berftanbe fo genannt werden.

Micelin.

sie vor dem Bayoth Toy niederknieten f), damit sie nicht dadurch zu erkennen geben, daß der Pabst den Tartarn unterworfen ware: sie wollten ihm aber solche Ehrerbiethung erweisen, als is ihrem tande gewöhnlich ware. Hie wollten ihm aber solche Ehrerbiethung und nannten den Pabst und sie Hunde. Die Monche wurden auf diese Schimpfreden ge antwortet haben: sie konnten schoes aber wegen des daben erregten tärmens nicht thun. Und es war gut, daß sie es nicht konnten; denn Bayoth toy war so entrüstet, daß er besahl, sie augenblicklich hinzurichten. Sinige von seinen Nathen waren der Mennung, man sollte nur zweene hinrichten, und die andern benden zurück schieden. Andere riethen ihm, er sollte den vornehmsten von den Monchen lebendig schinden lassen, und seine hat mir Heu ausgestopfet, dem Pabste schiesen. Sinige meynten, man sollte sie durch das Heer zu Tode peitschen; andere, man sollte sie in der ersten Schlacht, die man mit den Ehristen halten wurde, vorn an die Spisse stellen, damit sie von denselben erschlagen wurden.

Das Urstheil wird wiederrufen.

So sehr waren die Meynungen, wie es schien, getheilet, vier Monche auszurotten, als die alteite von des Prinzen sechs Weibern, welche für die Gesandten sorgen mußte, süch dazwischen legte, und ihm vorstellte, in was für Schande er gerathen würde, wenn er Gasanden hinrichtete, und wie er andern das Recht geben würde, auch seine zu tödten. Die andern Fürsprecher seizen hinzu, er sollte sich erinnern, wie sehr entrüstet der Khan ehe mals über ihn gewesen, da er einen Gesandten hingerichtet, und nachdem er ihm das herz aus dem teibe gerissen, solches an dem Schwanze eines Pserdes durch das Deer schleppen lassen, um andere abzuschrecken, daß sie nicht mehr auf Gesandtschaft kämen. Sie sür ihr Theil würden, wenn er beföhle, diesen sehn so zu begegnen, ihm nicht gehorchen, sondern lieber zu dem Khan slieben, ihre Unschuld zu bezeugen, und ihn der Grausamseit und Treulosigkeit beschuldigen. Hierauf anderte Bayoch Moy sein Urtheil, und wurde besänstiget.

Sie wers den der Abs götteren bes schuldiget;

Nach diesem kamen die Herren zu den Monchen, um zu ersahren, was sür eine Urt von Sprerdierdung sie ihrem Fürsten erwiesen. Ascelin zeigte ihnen solches, da er seine Rappe abzog, und den Kopf neigte. Darauf sagte einer von ihnen: Da ihr Christen euch kein Bedenken machet, Holz und Steine anzubethen; warum weigert ihr euch denn, eben die Sprerdierdung dem Bayort Noy zu erweisen, da doch der Khan besohen, daß man ihn eben so ehren soll, als ihn seldst? Ascelin antwortete, sie detheten nicht Holz und Steine an, sondern das darauf geschnittene Kreuz um Christi willen, welcher am Kreuze gestorben. Sinige Zeit hernach that ihnen Bayort Noy zu wissen, weist es ihnen nicht aufgetragen worden, dahin zu gehen. Sie lehneten solches aber ab, weil es ihnen nicht aufgetragen worden, dahin zu gehen. Darauf ließ er die Briese hohlen, welche zuerst ins Persische, und hernach in die tartarische Sprache übersehet wurden,

veråchtlich gehalten ;

Bayorh Toy und seine Bebienten behielten solche unter einem ober bem andern eitein Borwande ben Brach- und Heumonat hindurch am Hose. Wenn sie um Erlaubnis gurudt ju gehen anhielten: so wies er sie stets mit einer lacherlichen Antwort ab, als:

Beil sie gefommen eher beurlaubet wei man wollte dem I wort zurück gebrack hofes in der Son Latarn thaten nich achtung begegneten Auf diese Art wurd hen Antworten, whijenigen, die in handligsig, daß man k

Sechs Woch, bemer aber seine Lipten gehen sollten marten, ber vom I Bochen. Als end ten Bersuch zu thier bester Wirkung zu hätten, so würden stattarischen Gebieth

Mas Afcelin
Acra in Sprien n
Ortelag, wo er bai
den Pahft, und bee
ftern war, bem Po
Tonegesprochen.
rottet sie aus; g
tam sich die Welt ui unterwersen wollten
Er ermahnete also
sons wüßte nur Go
ten schieden, ihm zu
durch die Hande bes
ben den 20sten bes
ben den 20sten bes

Des Rhans (nennen, fångt fich f "ber füße und ehrm

g) Seine Borte fir

Allgem. Reifeb

f) Guichard, ein Mond, ber gu Trifel, ober gentliche Anbethung, fondern nur eine Chribie Triffin, einer Stadt ber Sartarn, fleben Jahre thung. lang gelebet hat, melbete ihnen, es fep feine ets

rkennen geben,
Chrerbiethung
ertarn in Zorn,
himpfreden ge
us nicht thun,
entrüftet, daß
ber Meynung,
Andere riethen
und seine Kaut
e sie durch das
man mit den
elben erschlagen

he auszurotten, ten mußte, sich er, wenn er Ge.
4 tödten. Die der Khan ehe.
5 ihm das herz ihne das herz ihren Eie für gehorchen, soner Graufamkeit eil, und wurde

as für eine Urt
es, da er feine
Da ihr Chriften
ihr euch denn,
heten nicht Holp
n, welcher am
vissen, er wäre
folches aber ab,
die Briefe hohe
ehet wurden.

bem andern eium Erlaubniß wort ab, als: Beil

ar eine Chrethie

Beil sie gekommen waren, das heer, und nicht den Ahan, zu sehen: so konnten sie nicht ehrt beurlaubet werden, als die solches vollständig ware. Es wurde ihnen versprochen, man wollte dem Prinzen ihr Ansuchen melden; es wurde ihnen aber niemals eine Antwert zurück gebracht; so daß sie oftmals vom Morgen die in die Nacht an der Thure des hoses in der Sonnenhise gewartet, und daben fast vor Hunger gestorben. Rurz, die Lartarn thaten nichts, als daß sie solche nur aufzogen, und ihnen mit der außersten Werachtung begegneten, als ob sie die elendesten und nichtswürdigsten Leute oder Hunde waren. Mit diese Art wurde den guten Monchen von Bayoth Loop, wegen ihrer harten und groben Antworten, wie er ansühret, begegnet. Und die Wahrheit zu gestehen, so sind auch wienigen, die in diese Nachricht mit eingerückt worden, durchgängig so übermüthig und anstögig, daß mankaum glauben kann, daß sie so fühn gewesen, und solche gegeben haben.

Sechs Wochen vorher faste Zayoth Moy ben Entschluß, sie loszulassen. Machbem er aber seine Briese an ben Pabst aufgesest, und Gesandten bestimmet hatte, die mit ihnen gehen sollten: so anderte er seinen Sinn, und entschloß sich, auf einen Herrn zu warten, der vom Khan kommen sollte. Dieser Herr kam, und es verliesen noch einige Bochen. Als endlich der Winter heran rückte: so entschlossen sich die Monche, den lessem Bersuch zu thum, vermittelst eines von den Rathen des Fürsten. Und damit es ihnen beste gelingen möchte, so reichten sie ihm einige Geschenke. Dieses schien eine unmittelbare Wirkung zu haben. Man kann daher muthmaßen, wenn sie eher daran gedacht hätten, so würden sie eher beurlaubet worden sen. Sie waren ein ganzes Jahr in dem untarischen Gebiethe gewesen.

Bas Ascelinen betraf, so blieb er dren Jahre und sieben Monate aus, ehe er über Acra in Syrien wieder zum Pahste kam, welches ungefähr drenstig Tagereisen von dem Orte sag, wo er das tartarische Heer antras. Er hatte des Bayoth 1709 Schreiben an dem Pahst, und des Rhans seines an den Bayoth 1709 ben sich. Der Inhalt des erstem war, dem Pahste zu wissen zu thun g), daß seine Gesandten aus einem sehr hohen Tontet sie aus; gab Bayoth 1709 zu verstehen, es ware Gottes Wille, daß die Tartarssich die Welt unterwürfig machen sollten; und daher müßten diesenigen, die sich nicht unterwersen wollten, ausgerottet werden, weil sie sich dem göttlichen Gebothe widersetzen. Er ermahnete also den Pahst, personlich zu kommen, und sich zu unterwersen; denn sonst wüßten nur Gott, was darauf ersolgen würde. Zuerst aber möchte er eiligst Gesandem schieden, ihm zu melden, ob er wollte oder nicht, als eine Antwort auf den Besehl, der durch die Hande des Alubes des Aliben und Sarzis an ihn abgeschiest worden. Er war unterschrieben den 20sten des Heumonats ben dem Schlosse Sittens b).

Des Rhans Schreiben an Bayoth LToy, welches die Tartarn den Brief Gottes nemen, fangt sich so an : "Auf Beschl des lebendigen Gottes, saget Chinghiz Rhan, "der suße und ehrwurdige Sohn Gottes. Dieweil Gott hoch über alles, und unsterblich

f) Seine Borte find : Pabft, wife dief.

b) Bir treffen feinen folden Ort in Perfien an.

Allgem. Reifebeschr. VII Band.

Maa

Mscelin. 1247.

und ende lid) fortge 2fcelin.

"ist, und Chinghis Khan ber einzige herr auf Erden ist: so ist unser Wille, daß diese "Worte in allen Landen mögen bekannt gemacht werden, und vor jedermanns Ohren kom, men sollen. "Das Llebrige des Briefes geht nur darauf, dem Zayoth Toy aufzule, gen, dahin zu sehen, daß die Besehle ausgeüdet werden, und diejenigen auszurotten, die sich weigern, solche anzunehmen, oder verabsaumen, solche zu heodachten i). Allein die ser Brief scheint, wo nicht auch der an den Pahst, erdichtet zu senn, nicht nur, weil der Inhalt, der auf einen eingebildeten und erdichteten Titel geht, viel zu eitel ist, sondern weil auch Chinghis Rhan zwanzig Jahre vorher todt gewesen, ehe er geschrieben sein soll.

Das II Capitel.

Die Reisen bes Monchs Wilhelm von Rubruquis in die ostlichen Gegenden ber Welt im Jahre 1253.

Binleitung.

Einleitung.

Tartarische Gesandten an den heiligen Ludwig find febr verdächtig. Merkmaale der Erdichtung; weswegen man folche unternommen. Ge-

fandtschaft an die Tartarn. Rubruquis Reisen. Ihre Beschaffenheit. Auszug bars

DAS MITTE

ME

Tartarische Befandten

Is kudwig der IX, Konig in Frankreich, insgemein der heilige genannt, zu Michia in Eppern war, und wartete, daß er nach Syrien gehen könnte: so kamen da selbst Gesandten mit Briefen an, die in persischer Sprache von einem großen tartarischen Fürsten, Namens Erkaltay k), der sich damals in den oftlichen Gegenden von Persien aushielt, waren geschrieben worden. Der Monch Andreas von Lontumel, oder Louciumel, ein Jacobite, der damals eben da war, kannte den vornehmsten darunter, Namens David l), den er ben dem tartarischen Heere gesehen hatte, zu welchem er vordem mit andern Monchen von dem Pabste Annocentius IV war geschickt worden.

an den Konig Ludwig

Diese Gesandtschaft berichtete dem Könige, wie man uns erzählet, daß der große Rhan m) vor dren Jahren auf Zureden seiner Mutter, die eine Christinn gewesen, ein Christ geworden, und daß alle seine Großen und sein ganzes Heer sich tausen lassen. Er taltay selbst hätte die Tause empfangen, und wäre von dem Kaiser mit großer Machtausgeschickt worden, die christliche Religion fortzupstanzen, diejenigen zu unterstüßen, die das Kreuz andetheten, und alle ihre Feinde auszurotten; und endlich so wünschte robe Freundschaft des Königes in Frankreich begierigst. Sie sehen hinzu, besagter Erkaltay wollte künstige Ostern Baldat n), die Residenz des Rhalisah der Muhammedaner bela-

i) Purchas Pilgr. III B. a. d. 59 S. und bie frang. Samml. a. d. 64 u, f. S.

k) Purchas vermuther, er fen eben berjenige gewesen, ben Aubruguis Sartak genannt babe.

1) Ober Sabaldin Moufat David, und ber

andere Marcus. Der erste ist mehr ein arabischer oder perfischer, dann ein tartarischer oder
dristlicher Name. Sabaldin scheint Sababaldin oder Addin ju sepn, d. i. Zerr der Religion. Moufat ist vielleicht Mafad; und Dawd,

baß biefe hren fom y aufjules otten, bie Allein bies , weil ber t, sonbern geschrieben

. 444 44

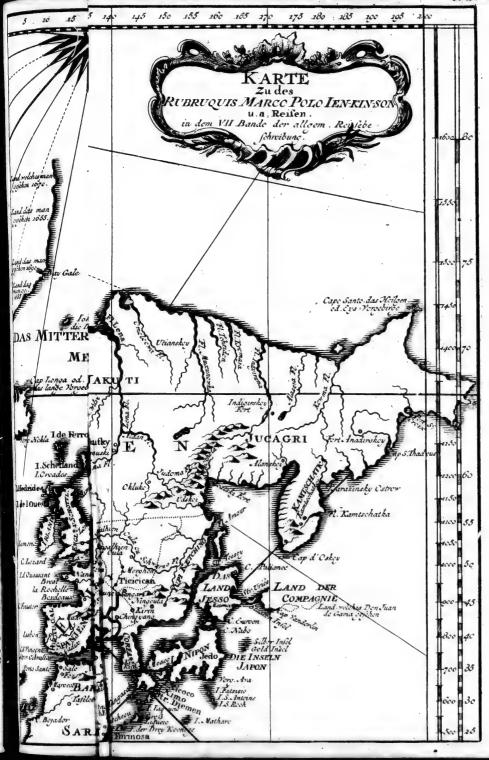
n die

bruquis Reis Auszug bars

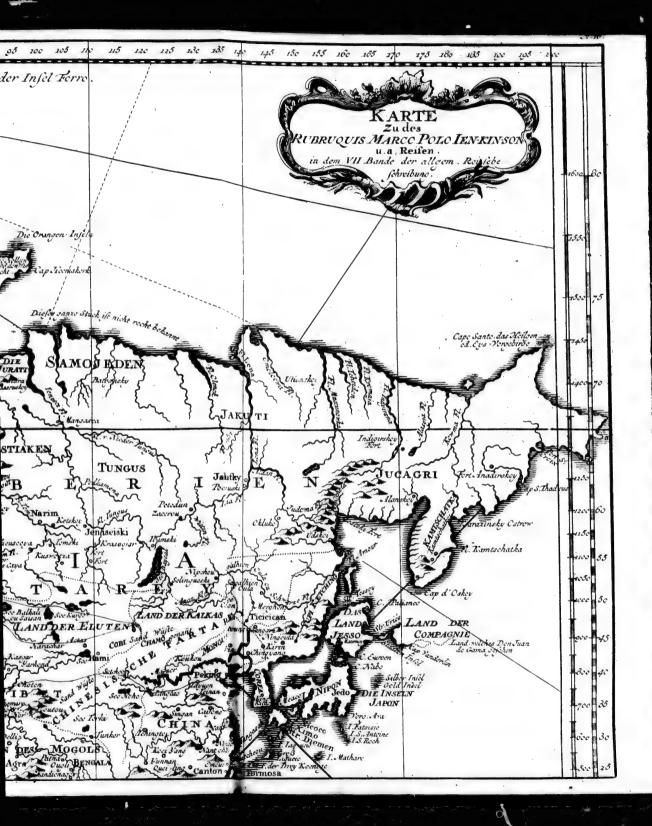
yu Nicafia o kamen bagroßen taregenden von Lontumel, nsten darunwelchem er roen.

g ber große gewesen, ein isen. Er, Machtausen, die bas ischte er die r Erkaltay ebaner belagern,

ehr ein arabis tarificer ober eint Sababs rr der Relis und Dawd,







gern, we Damieta tofete die Cals rechtsch Das und empsie schen und j. Rhans B Namen K Jahre vort und Mann Jahre 1251 es kein Do nem Orte, Man

führten ihre entgegen ift Cohn des Tartarn als stinn, und I gegeben, sie lich, der M wohl jemand der Pahst un Wehnlichfeit i die zu den Adhücht dieser von Regopter indessen Erkand an dübersendere her pelle von Sachen, und Sachen,

ober David, Muhammedane m) Ju bem n) Bagdad o) In den r

gern, welcher bem Gultane von Aegypten , vornehmlich mabrend ber Belagerung von Ginleitung. Damieta, oftmals bengeftanden. Der Ronig mar über Diefe Zeitungen vergnugt, liebtofete die Befandten febr, bewirthete fie, und nahm fie mit fich in die Meffe, mo fie fich als rechtschaffene Ratbolifen aufführten.

Das Schreiben bes Brtaltay rebet von Vertheibigung ber Unbether bes Rreutes. und empfiehlt bie Ginigfeit unter ben lateinischen, griechischen, armenischen, nefforiant, verbachtig. ichen und jacobitifchen Secten : es melbet aber nichts von feiner eigenen ober bes groffen Rhans Bekehrung, welcher barinnen Kiotay genennet wirb. Diefer Dame tommt bem Mamen Rivut ober Raput o) febr gleich. Raput aber ift im Jahre 1248, und glio funf Stabre vorber, geftorben, ebe diefer Brief vom Ertaltap foll fenn gefchrieben worben. und Manqu ober Mengto Rhan bestieg ben Thron bes mongolischen Raiserthums im Tahre 1251; fo bag biefes Schreiben febr verbachtig ift, und gwar um fo vielmehr, meil Es wird nur gefagt, es fen gegeben ju Dier Mertharram, eies fein Datum bat. nem Orte, ben wir in unserer Erdbeschreibung nicht finden.

Man melbet uns auch, es hatten bie Gefandten bem Ronige berichtet, Die Tartarn Wertmas. führten ihren Ramen von bem lanbe, aus welchem fie gefommen ; welches bemienigen le ber Beentgegen ift, mas bie Tartarn felbft erzählen p). In bem erften Gelbauge batten fie ben trugerey; Cohn bes Koniges, Driefter Johann, übermunden, welcher Rame boch sowohl ben Tartarn als Chinesen unbekannt ist q). Die Mutter der Riotav Rhan mare eine Chris ffinn, und Tochter bes Driefters Johann; ba boch, wenn es jemals eine folche Perfon gegeben, fie viele Jahre vorher von bem Jengbig Rhan ausgerottet worben: Und enbs lich, ber Dame bes Pabftes finge an, unter ben Tartarn berühmt zu werben. mobl jemand biefes glauben, ba nur feche Jahre vorher, wie ber Monch Afcelin erzählet. ber Pabit und bie Chriften in folder Berachtung ben ben Tartarn geftanden?

Benn wirklich eine folche Gesandtschaft an Ludwigen geschickt worden : fo muß es in einem von biefen berben Rallen gescheben senn, bag Ertaltay entweber, megen ber gehalten Aehnlichkeit bes romifchen Bottesbienftes mit dem Gottesbienfte ber Lama, ober Bongen, wird. bie zu ben Zeiten Raputs unter ben Tartarn bie Oberhand zu haben anfingen, glaubte, baf bie Chriften eben ber Religion zugethan maren ; ober bag er es, aus Staatsabsichten, alfo vorgab, bamit er von ihnen Benftand erhalten mochte. Denn die eigentliche Abficht biefer Gefandtschaft war , Ludwigen zu bewegen , bag er ben Soltan, ober Sultan bon Megnoten angreifen, und alfo ben Bolfern beffelben etwas zu thun geben mochte; ba indeffen Erkaltay feinen vorgemeldeten Feldzug wider ben Rhalifab vollführen wollte.

Indeffen meldet uns die Geschichte, bag Ludwig Abgesandte sowohl an den Erkaltav, als auch an ben großen Rhan, mit Briefen, und mit Befchenken, abgeschickt habe. Er ichaft an die überfendete bierben bem Raifer, auf Unregen ber Abgefandten, ein Bezelt, ober eine Capelle von Scharlach, worauf die Leibensgeschichte gestickt war, nebst andern Zierrathen und Sachen, Die jum Gottesbienfte Dienlich fenn konnten. Dem Brkaltay überfchickte er,

ober David , ift ein gemeiner Rame unter ben und Vincentius faget, er fep auch Bot genannt Muhammebanern.

- m) Jin bem Originale Cham.
- n) Bagdad.
- - p) Siehe oben a. b. 114 S.
 - 4) Siehe oben a. b. 194 G. wie auch die fola
- o) In den vorigen Tagebuchern bieß er Muyne; gende Radricht des Rubruguis.

Einleitung, wie vorgegeben wirb, ein Stud von dem wahrhaften heiligen Kreuze, und ermahnete ihn Um bas Spiel ju vollenben, fchrieb ber leggt jugleich, in bem Glauben fortzufahren. Ddo Briefe, und that ihnen barinnen zu wiffen, mit was fur Freude die beilige romifche Rirche von ihrer Bekehrung gehoret batte, und mit was fur einer liebreichen Art fie Diefel. ben, als ibre geliebten Rinder, aufnahme; woben er fie zugleich ermahnete, ben rechten Glauben unverbruchlich bengubehalten ; bie romifche Rirche fur Die Mutter aller Rirchen. und ben Dabft fir ben Steithauer Jefu Chrifti ju ertennen.

> Die ben bi in Gagenheit abgeschickten Gefandten maren ber obengebachte Bruber Undreas, nebft and en aus feinem Orben, zween Schreiber, und zween fonigliche Bebienten. Gie vi 1000 Micofia ben 28ften Jenner mit ben tartarifchen Wefandten ab ; und einige Zeir hernad it "be von bem beiligen Ludwig, in gleicher Abficht, Will belm von Aubruquis, ein frangofischer Minorit r), abgeschickt, von beffen Reise mir ise einen Auszug geben wollen.

Reifen bes Rubruguis.

Die Reisen bes Rubruquis wurden anfänglich von ihm felbst lateinisch in Briefen an ben Ronia beschrieben, wie ibm berfelbe ben feiner Abreife anbefohlen batte. Ginen Theil bavon ftellete Satlupt mit einer englischen Ueberfegung an bas licht s); Durchas aber hat aus einem Manufcripte, bas zu Cambridge in Bei. 3 Collegium gefunden morben ift, eine Ueberschung von bem Bangen geliefert, welches, nach seiner Auslage, niemals aubor in irgend einer Sprache befannt gemacht worben war t). Begen bie Mitte bes lef. ten Tabrbunderts übersetete Bergeron biese Reise, und hielt sie mit zwoen lateinischen Abschriften zusammen. Dieje pat man ber frangofischen Sammlung mit einverleibet.

3bre Be: fcaffenheit.

Bas die Glaubwurdigkeit diefes Schriftftellers anbetrifft : fo fpricht Bentink, baf man, nach seiner Beschreibung bes landes, von bem Borysthenes ober Nieper an, bis an ben Jait, nicht zweifeln tonne, bag er nicht bafelbft gewefen fenn follte ; feine Reife von bem Jait an aber, bis an ben Sof bes Mangu Rhan, fchien ibm febr verbachtig ju fenn, weil verschiedene Dinge barinnen enthalten waren, bie mit ber Babrheit nicht übereinstimmeten u). Indeffen lagt er ihm Gerechtigfeit wiederfahren, und erflaret fich, baß er, unter allen Schriftstellern von biefen fruben Zeiten, bie richtigfte Befchreibung von ben Tartarn, und von bem lande, welches fie bewohnen, geliefert habe. Denn basjenige, was er von ihrer Bestalt, von ihren Sitten, Speisen, und auch von ihrer Rlei bung ergablet, ftimmet fo gut mit ben Bewohnheiten ber Ralmufen überein, baß jedermann Musjugda- leicht begreifen fann, baß er von ihren Borfahren redet x). Mus biefem Grunde wollen wir nicht alles wiederholen, was der Monch, in Unfebung biefer Stude, gefaget hat Bir werden auch biejenigen von feinen Reifen nur furz ergablen, bis er in Die tartgrifchen Berrichaften gefommen ift, und bas meifte, was er von andern Lanbern bengebracht bat, an feinen geborigen Ort verfparen.

von.

r) Siehe Vinc. Bellov. Buch XXXII Cap, 90, Purchas Pilgr. a. d. 60 G. und die frangofische Cammlung a. b. 151 u. f. C.

s) Sammlung ber Reifen I B. a. b. 71 und 93 0.

1) Ciebe feine Pilgrime III B. a. b. 1 G.

u) Sie ftimmen vielmehr, nach bem Berichte ber nachfolgenden Reifebefchreiber, nicht mit ber Befdreibung bes lanbes überein.

x) Siehe bie Befchichte ber Turfen u. f. m. a. b. 514 und 791 6.

Gie verlaff Colbaiah nach Ra Gie feber bem Baa

Rubrug Luci bie Proving Lateinern ge let ein Dren Infel, mit an einer G gerabe geger Raufleute ift Stadt 117at in eine fleiner fechs Schritte Alfo . nen. Die Tartarn von bier bis zinsbar.

3wifcher wird eine verfi beutsch fprechei Brachmonats andern, für bi noch funf Pfer lomaus von C mannus b); gab ihnen auch follten. Rach

y) Das ift, rea. Er muß fid Ahozaria, oder fdreiben. Indef ria, und Aboza feiner Meynung,

Der

Albfcbnitt.

Reise bon Constantinopel an ben Sof bes Mangu Rhan.

Inbalt.

Cie lanben bep Die verlaffen Conftantinopel. Bolbajah; geben durch vie Majaria; tommen nach Rapchat. Romanen, ober Rapchaten. Sie feben über ben Tanais. Gegend und Ein-wohner. Sof Sarcats. Sie reifen weiter gu bem Baatu. Dof Diefes Burften. 3hr Ber-

rmabnete ihn ieb ber Legat

ilige romische Art fie Diefel.

, ben rechten

aller Rirchen.

achte Bruber

peen konigliche

en Gefandten lbficht, Wils

Reife wir ibo

fch in Briefen

); Purchas

efunden worden

sfage, niemals

e Mitte bes les.

oen lateinischen

Bentint, bag

Tieper an, bis

e; feine Reife

febr verbächtig

Babrheit nicht

und erfläret sich,

fte Beschreibung

be. Denn bas:

von ihrer Rlei-

baß jebermann

Grunde wollen

te, gesaget hat.

Die tartarischen

bengebracht hat,

3. n. d. 1 S.

nach bem Berichte

ber, nicht mit ber

Eurten u. f. w. a. b.

Der

nverleibet.

Ginen

atte.

bor. Gie geben weiter. Der Jait. Unbequemes Reifen. Sie wenden fich mittagwarts. Stadt Rentat. Rara fitay. Priefter Johannes. But Rhan. Erhebung bes Chinghts Rhan.

Mubruquis verließ Conftantinopel ben 7ten May 1253. Er giene i Baffer in ben Er verläß Burin, ber von ben Bulgaren bie große See genennet wird. dege Mittag liegt fet Conftans bie Proving Sinopolis, und gegen Mitternacht die Proving Gazona, to fie von ben tinopel. lateinern genennet wird : ble Griechen aber nennen fie Raffaria 1.). Dieje Proving ftellet ein Dreped vor. Auf ber Abendseite liegt die Stadt Rersona, und vor berfelben eine Infel, mit einer Rirche, welche von ben Engeln erbauet fenn foll. Un bie Mitte berum, an einer Spife auf ber füblichen Rufte, Die fich ber Stadt Si opolis, ober Sinopi, gerade gegen über befindet, liegt die Stadt Soldaja, welche. 20 Bafen bererjenigen Raufleute ift, Die zwischen der Turken und Rugland handeln. Begen Morgen liegt bie Stadt Materta 2), an der Mundung des Canais, der molf Meilen breit ist, und sich in eine fleinere Gee ergießt a), welche zwar fieben hundert Meilen lang, aber nicht über feche Schritte tief ift; fo, bag nur fleine Jahrzeuge, ober Barten, barinnen fegeln tone Alfo fpulet bie See auf allen Seiten an die Bagaria, außer gegen Mitternacht. Die Tartarn besigen bas tand von dem Canais gegen Westen, bis an die Donau, und pon bier bis nach Constantinopel. Die Wallachen und die Bulnaren find ihnen insbar.

Zwischen Rersona und Soldaja findet man vierzig Schlösser, und in jedem bavon wird eine verschiedene Sprache geredet. Man findet auch Gothen unter ihnen, welche benSoldaja. beutsch sprechen. Er langete ben 21sten biefes Monats ben Soldaja an. Den isten bes Brachmonats reifete er von bier ab, und hatte vier bebeckte Bagen, nebft noch zweenen anbern, für die Betten, ben fich, bie von Ochfen gezogen murben. Ueber biefes hatte er noch funf Pferbe fur fich, und fur feine Reifegefahrten. Diefes maren Bruber Barthos lomaus von Cremona; Boger, ber ble Gefchente trug; ber Mann Gottes, Turges mannus b); und Mitolaus, ein Jungling, ben er zu Constantinopel faufte. aab ihnen auch zweene Manner mit, welche zu Fuhrleuten bienen, und bas Bieb beforgen follten. Machbem fie auf ber mitternachtlichen Gelte ber Stadt über Die Berge gegangen Zaa 3 waren:

y) Das ift, wie ber Berfaffer fpricht, Cafarea. Er muß fich aber irren : benn Raffaria ift Abogaria, oder Abogar, wie es die Araber fdreiben. Indeffen erhellet hieraus, daß Baga: ria, und Abozar, einerfen Land ist, und, nach feiner Meynung, an die Salbinfol Arim ftoft.

z) Matriga.

a) Der Polus Mootis, ober die See von

Mopb.

6) Carjeman ift ein Dolmetfcher. Der Frangod giebt es : ein guter Curtoman, ober Dols

Broffe maren : fo tamen fic in eine Ebene, welche von ben Zartarn bewohnet murbe, und fünf Tartarey. Tagereifen lang war. Auf berfelben gelangeten fie an das Ende ber Proving, welche bier in eine fchmale tanbenge ausgeht , die fo breit ift, als ein großer Braben, und fich groß fchen zweenen Geen befindet c). Diefe Ebene murde von ben Romanen bewohnet, ebe Die Tartarn Diefelben Daraus vertrieben. Die Romanen flohen hierauf gegen Die Seefile fle ju; und weil es ihnen an Speife mangelte, fo wurden fie gezwungen, einander faft lebenbig aufzufreffen d) wie Rubruquis von einem Raufmanne verfichert murbe, ber es gefeben batte. Im Enve biefes Landes findet man große Geen, aus beren Baffer, wenn 28 fich feget, man Galy befommt. Baaru und Garrat gieben baber große Gintunfte.

Er geht burd Die Wagaria.

Um britten Tage ihrer Reise burch bie Ebene von Gazaria trafen sie zum ersten male Zartarn an. Diefe forscheten genau nach allem, und thaten febr begierig nach Befchen-Den folgenden Tag tamen fie an ben Sof fen : boch nahmen fie nichts mit Gewalt. bes Statatay, eines Brubers bes Baatu, an welchen fie Empfehlungsfchreiben von bem griechischen Raifer ben sich batten. Diefer Sof bestund aus Bagen, Die mit Saus fern und Butten beladen waren, und bas Unfeben einer großen Stadt hatten. Die Deffen, Pferde und Schafe waren nicht zu gablen : von Menfchen aber hatte er nicht über funf hundert Mann beh fich. Sie fanden ihn auf feinem Bette figen, mit einer Enthar in ber Band; und feine Gemablinn fag neben ibm. Seine Rafe war fo furg, bag Rubruguis glaubte, fie mare ihm abgehauen worden. Er nahm ein Befchent von Zwieback, Friich. ten und eine Blafche Bein von ben Monchen an, und theilte Diefes unter feine Bebienten aus. Und ba er bie Auslegung ber Monche von bem romifchen Glauben borte : fo fchite telte er nur das Haupt, fagte aber nicht ein Wort e).

Cie fommen

Sie reifeten mit bem Statatay bis ben beiligen Abend vor Pfingften. Um biefe nach Rapchat. Zeit famen zu ihnen einige Alanen, Die man bafelbft Acias ober Atas nennet. Gie be tennen fich jur griechischen Rirche, und bedienen fich auch ber griechischen Sprache. eben biefem Tage gab ihnen ber Statatay einen Juhrer nach Sartat gu, mit gebenemitteln, aber nur wenig Rofmos f): benn bicfes ift ben ihnen febr felten und theuer, Alls fie endlich an die obengemeldete Landenge, am Ende der Bazaria, angelanget waren: fo fanden fie bier eine Wohnung, wo die Bolleinnehmer von den Salgruben wohneten. Diese melbeten ihnen, bag fie in funfzehn Tagen niemanden antreffen murben, und gaben ihnen zu ihrem Unterhalte acht Ochsen, nebst vielen Blasen voll Milch. In gebn Tagen reiften fie gerade gegen Often ju, und befamen feine andere Bohnung ju feben. Aufber Mittagsfeite hatten fie einen Gee, und gegen Mitternacht eine Bufte. Diefe mar an einie gen Orten zwanzig Tagereifen breit ; und man fab bier feinen Berg, feinen Baum und nicht einmal einen Stein g). Sie fanden niegende Waffer, außer in Bruben, bie an zweinen Orten gegraben maren, und zween Bache. Singegen trifft man vortreffliche Biebmeide tafelbft an.

Bier wobi die Deutschen a chat hatten bas Gefandten wurd rubiget : benn Magen batten. men, und auf bi richteten, inbem mibte, war bief mollte, fein nart nen laffen. 3 Benn alfo Rubi und biefes nothige

Machbem f schone fischreiche Magdalenentage, und Aften von Et lichen Ufer ftund e bereit maren, bie übergefeget; ber hinüber, indem fie und befamen Leben Plateif. Die Za an biefen Ort; unt bie narrifchen Filb: fufie ju geben, m fie leute antrafen, heumonats am & Bolga mar.

Das land is Balbern gegen M Die erften find Deibe 36r Ber Butten. haben einen Ueberfli werten. Radigebe net werbett. Sie gegen Guden in bie Berge, an beren @

g) Der Frangos fet wonichts, als 200 alde

e) Daraus erhellet, bag Bararia bie Salbins fel Brim in ber fleinen Tartaren ift.

d) Es war gut fur ibn, daß er ihnen nicht gu nahe war.

e) Siebe Purchas Pilgr. III B. a. d. 1 m.f. Beite.

f) Ober Rumis, welches ber bunnere Thil von ber Pferbemild ift.

e, und fünf welche bier ind fich ani. wohnet, ebe bie Geetile einanber faft urbe, ber es Baffer, wenn Ginfunfte.

m ersten male ach Gefchenan ben Sof sschreiben von bie mit Haus Die Dehsen, richt über fünf Enthar in ber Rubruquis ieback, Früchcine Bebienten rte: so schut.

Um biefe met. Sie be Sprache. Un u, mit Lebens. ten und theuer. elanget waren: uben wohneten. en, und gaben In gebn Tagen feben. Mufber ese war an einis nen Baum und Bruben, die an rtreffliche Dieh:

Bier

I 33. a. b. 1 11. f.

er dunnere Theil

waren.

g) Der Frangos febet gerabe bas Begentheil: wonichte, ale Walder und Berge mit Steinen,

Dier wohneten bie Romanier mit ihrem Blebe. Gie nennen fich Rapchat b): Rubruquis ble Deutschen aber nennen fie Valanen, und ihr land Valania. Diese Roman-Rapdat hatten das gange land von ber Donau bis an ben Brit ober bie 2Bolga inne. Befandten murben auf ihrer Reise ben jedem Wohnplate, worauf fie gufamen, fehr beunrubiget : benn bie Tartarn verlangten immer mit Ungestime zu feben, was fie auf ihren Magen batten. Diefelben maren auch fo fauifch, baß fie fich nicht erftlich die Dube nabmen, und auf ble Seite giengen : fondern oftmals ihre Nothburft vor ihren Augen verrichteten, indem fie noch mit ihnen rebeten. Was aber ben guten Monch am meiften bemibte, war diefes, bag, wenn er bie Lartarn in bem driftlichen Glauben unterrichten mollte, sein narrischer Dolmetscher zu fagen pflegte: ihr muffet mich nicht so predie gen lassen. Ich sage euch, ich kann und will solche Worte nicht wiederhohlen. Menn alfo Rubruquis etwas vorbrachte: fo fagte ber Dolmetscher immer etwas anders: und diefes nothigte jenen, bavon abzusteben.

Machbem fie nun alfo von einem Bohnplage jum andern gereifet, und über viele Gie geben

ober Kapchas

fone fifchreiche Strome gegangen maren : fo langten fie, wenig Tage vor bem Marien über ben Las Magdalenentage, an dem **Canais** an, welcher die Oranzen Rußlands gegen Often machet, ^{nais}. und Afien von Europa scheibet. Er war fo breit, als bie Seine ben Paris. Un bem ofttiden Ufer flund eine Butte, wo auf Befehl des Baarts und Sartate, verschiedene Ruffen bereit waren, die Abgefandten und Raufleute überzuführen. Erflich wurden die Perfonen ibergefeget; bernach beieftigten fie zwen Boote an einander, und brachten die Bagen hinüber, indem fie in jedes Boot ein Rad festen. Sier hielten fie fich bren Lage lang auf. und befamen Lebensmittel aus dem benachbarten Dorfe; unter andern auch einen großen Die Zartarn fahren im Sommer auf biefem Bluffe nicht weiter binauf, als bis an biefen Ort; und gegen die Zeit des Augustmonats fehren fie gegen Guden guruck. Beil die natrifchen Bubrer ihre Pferde gurud gefchickt hatten : fo fanden fie fich genothigt, au Rufe ju geben, weil fie feine Pferde befommen tonnten, bis ben vierten Lag bernach, ba fie leute antrafen, die ihnen Pferbe verschafften. Und alfo langten fie ben letten Lag bes heumonats am Sofe Sartats an, ber etwan bren Posthalten von bem Bril ober ber Bolga war.

Das land ift, von bier bis an ben Tanais, febr fchon; mit Gluffen und großen Gegenbund

Balbern gegen Norden angefüllet, und wird von zwenerlen Arten von Leuten bewohnet. Einwohner. Dieersten find Seiben; fie nennen fich Morel, balten fich in Geholzen auf, und wohnen in Ihr Berr mar, nebst vielen von ihnen, in Deutschland erschlagen worben. Gie haben einen lieberfluß an Falter, Schweinen, Honig, Bachfe und vielen toftbaren Delgverten. Madigebends tommen bie Merklas, welche von ben lateinern Merdui genen-Sie find Muhammedaner, und grangen gegen Often an ben Etil, ber fich wom Suben in bie kaspische See ergießt. Huf ihrer Reise hatten sie gegen Suben große Brige, an beren Seiten gegen die Whiten ju, die Rerghis i) und Alanen ober Atas

> b) 3m Lateinischen Bakluyte, und im Frans jofifchen Capchat; ben bem Purchas: Capthac.

i) Ober Bertis.

Broffe

wohnten, welches Chriften find, und mit ben Tartarn Rrieg führen. Weiter über fie bin. aus, gegen bie befagte Gee ju, findet man Dubammebaner, namlich bie Leftibi, melde ben Zartarn unterworfen find ; und noch weiter über biefe binaus, ift bie eiferne Dforte k), bie igo Derbent genennet wirb.

Der Sof Sartafs.

Der Bof Sarrats ichien febr groß zu fenn. Er batte feche Gemablinnen, und fein altefter Gobn bren. Das Rrauenummer batte ein groffes Saus, und iebe Gemahling hatte brenhundert Bagen. Die Monche machten ihre Aufwartung ben bem Janna, web ches ber Rame besjenigen ift, ber bie Befandten empfangt. Diefer Berr begegnete ihnen freundlich , nahm es nicht übel , baf fie teine Befchente mitbrachten ; und fagte , baffer ihnen lieber etwas geben, ale etwas von ihnen nehmen wollte. Den folgenden Lag murben fie, auf ihr Ansuchen, in ihren Rleibungen vor ben Sartat gelaffen. Ben threm Bin. eingeben in bas Begelt, fungen fie bas Salve Reging. Er betrachtete ibre Bibel, ihren Pfalter und ihr Crucifir, welche Sachen er zuvor noch nie gefeben batte. ftorianer und Armenianer haben fein Bild an bem Rreuge, weil fie entweder ben Tob bes Beilandes nicht glauben, ober fich beffelben fchamen. Bier fanden fie einen Tempelberm und einige armenische Priefter, welche bas Sprifche, Turtifche und Arabische verftunden. Die vier Zage lang, welche fie fich bier auf bielten, wurden ihnen teine Lebensmittel bemilliat.

Beil Sartat es für bienlich erachtete, fie an feinen Bater, Baaru, zu fenben: fo Die fommen ju bem Daatu begaben fie fich auf ben Weg babin , und ließen alle ihre Bagen gurud. Gie reifeten gerabe gegen Often zu; und ben britten Lag bernach tamen fie an ben Beil, ber bier viermal fo breit ift, als bie Seine. Auf ihrem Wege ju bem Baatu, reifeten fie in großer gurcht. fie mochten auf gewiffe Ruffen, Sungarn und Manen flogen, welches Rnechte ber Tartarn maren, und in Befellichaften Rauberenen verübten. Ben bem Beil fanden fie eine Sutte mit Tartarn und Ruffen, welche bereit maren, Gefandten und Bothen überguführen. Go weit fommt Baatu im Sommer ben Blug berauf. Da er iso mittagwarts gurud fehrte: fo giengen fie zu Baffer hinunterwarts nach feinem Sofe. Bon bier find es noch funf La gereifen bis an bie Dorfer von ber großen Bulgaren, beren Ginwohner im genqueften Ber Und von bier bis nach Derbent, brenfig Tagereifen meit, frande Muhammedaner find. trifft man teine Stadt an, fonbern nur einige Butten an ber Munbung bes Bril.

Bof biefes Rarften.

Rubruanis erstaunte, als er ben Sof bes Baatu erblidte, beffen Saufer ober Ge. selte bas Anseben einer ungeheuren Stadt von einer großen lang. batten. schweifte bas Bolt bren bis vier Meilen berum. Beil ber Sot fich allemal in ber Ditte befindet : fo wird er beswegen Borda !) genennet ; und bie Baufer werben, wenn fie von ben Bagen abgenommen find, auf allen Seiten nach ber Reihe bingefeset; ausgenommen auf der Mittagsfeite, wo die Pforten bes hofes find.

k) Purchas, Vilar. a. b. 9 11. f. E.

1) Ober Curia Wroa, ber Sof ber Mitte, wie

es im Frangofischen fteht.

*) Purchas, am angeführten Orte, a. d. 12

p) Der Kantli.

Den folgent Mitte Des Bezelte ber Berfammlung Bette geftaltet uni fichtsfarbe mar fri reben follten. Bi fes thaten fie ; un hierüber lächelte t mit ihren Banben und that einige Roimos su trinfe

Micht lange laubniß für fie gebi nen aber biefelbe ni fich nothwendig zu ten fich baber auf m bem Gartat gi gereichten Almofen ben Monchen zu ib ftens ju Juge an b mit man fie fo fcble

Enblich reifte ab, wohin sie noch lichen von ihnen e noch war ; imalei feten fie gegen Ofter abstammet. Bege iche See. 3wolf fien Rluff, ber geo biefe Gee ergießt. wohner wohnen in Bunnen s) genenn teuten ware alles bi und Franfreich, ver balen vereiniat.

Den

Allgem. Re

m) Er bemertet, Carpini habe ihre Berach. tung baburch vermieben, bag er feine Rleibung nach ihrer Art verandert gehabt babe.

⁴⁾ Gine Dange, bie in Griechenland und Ep: rien gewöhnlich ift, und am Berthe etwan neun Rreuger halt.

⁹⁾ Ober Jait.

⁷⁾ Baffir.

s) Die Bungarn von den Bunnen.

hber fie hin. Hi, welche me Pforte

n, und fein Gemahlinn lanna, webegnete ihnen igte, baßer n Tag wurn threm HinBibel, ihren Henn bie Neeen Tob des Lempelherrn berftunden.

Lebensmittel

u fenden: fo ie reifeten gehier viermal roßer Jurche, i der Lartarn ie eine Hutte führen. So purud tehrte: noch fünf Larnauesten Bertigereifen weit, Eril.

afer oder Ge-Um dieselben in der Mitte den, wenn sie t; ausgenom-

Den

Orte, a. d. 12

enland und Cy: the etwan neun Den folgenden Tag wurden sie vor den Baatu geführet. Sie stunden daseilsst in der Aubenquis Mitte des Gezeltes barsus und mit entbloßtem Jaupte in ihrer Rieidung, und wurden von der Versammlung angegoffet m). Dieser Jurst saß auf einem großen Siße, der wie ein Bette gestaltet und überall verguldet war. Seine Gemahlinn saß neben ihm. Seine Ge. Ihr Verhör, sichtesarbe war frisch und roth. Er sah sie ernstlich an, und befahl ihnen endlich, daß sie ethen sollten. Hierauf geboth ihnen ihr Führer, sich auf bende Anie niederzulassen. Dieset staten sie; und Rubruquis sing hierauf an, für die Bekehrung des Baatu zu bethen. Hierüber lächelte dieser bescheidentlich: die übrigen von der Versammlung aber klarscheten mit ihren Händen und verhöhnten sie. Rubruquis überreichte ihm den Vrief des Königs, und that einige Fragen an ihn. Hierauf hieß sie Baatu niedersihen, und ließ ihnen Kosmos zu trinken reichen. Nachgehends begaben sie sich wiederum hinweg n).

Nicht lange hernach kam ihr Führer, und fagte zu ihnen: da ihr König um Erstalbniß für sie gebethen hatte, daß sie sich in dem Lande auf halten durften; Baatu ihmen aber dieselbe nicht ohne Bewilligung des Mangu Rhan geben könnte: so müßten sie sich nothwendig zu dem Raiser versügen. Die beyden Mönche und ihr Dolmetscher machten sich daher auf den Weg: der Schreiber Goset aber, und der junge Mensch, kehrten zu dem Sartak zurück. Bon den sechs und zwanzig Jperperas o), die von dem ihnen gereichten Almosen noch übrig waren, behielt er zehn für sie, und gab die übrigen sechzehn den Mönchen zu ihrem Gebrauche. Sie giengen nebst dem Baatu fünf Wochen lang meissen zu Fuße an dem Leil hinunter, und mußten, wegen Mangel an Lebensmitteln, wosmit man sie so scholecht versorgt hatte, bald Hungers sterben.

Endlich reisten sie, ben 16ten des Herbstmanats, nach dem Hofe des Mangu Khan ab, wohin sie noch eine Neise von vier Monaten zu thun hatten. Man brachte einem jeglichen von ihnen einen Rock, Beinkleider und Stiefeln von Schaffelle, woran die Wolle noch war; imgleichen Filtschuhe und Pelzmüßen. Bis den 1sten des Wintermonats reisten sie gegen Osten zu, durch das kand der Rangle p), welches Volk von den Römern Die Kankli. abstannnet. Gegen Norden hatten sie die größere Bulgaren, und gegen Süden die kaspische Sieb, der gegen Norden in der Lattl hinaus fanden sie den Jagat q), einen gro. Der Jaik. sien zuglich, der gegen Norden in dem kande Pastatir r) entspringt, und sich in eben diese ergießt. Dieses kand gränzet gegen Westen an die große Bulgaren. Die Sinwohner wohnen in Gezelten, und reden einerlen Sprache mit den Hungarn, die ehemals Junnen r) genennet wurden, und von daher gekommen sind. Istdor spricht, diesen teuten wäre alles die an Aegypten zinebar gewesen; sie hätten alle känder, zwischen ihnen und Frankreich, verwisstet, und sich mit den Blakianern x), Bulgariern u) und Vandeln vereinigt.

2luf

9) Ober Jait.

7) Baftir.

1) Die Bungarn find ein verschiebeites Bolt von ben Bunnen.

Allnem. Reifebefchr. VII Band.

s) Ober Walatianer. Rubruguis melbet, bie Sartarn fprachen bas B nicht aus, und fagten Itat.

u) Die Wolga fcheint von ihnen, wher fie von ber Wolga ben Ramen ju haben.

23 66

Große Cartarey.

Befchwerlis des Reifen.

Auf biefer Reife burch bas land Rangle, legten fie taglich einen Beg gurud, ber fo lang war, als von Paris bis nach Orleans; und manchmal einen noch großern : benn fie wurden mit Poftpferden verjeben, mit welchen fie juweilen bes Tages zwen bis brenmal umwechselten. Ihr Trapp war oftmals unerträglich. Zuweilen wurden fie mube ; und baber mußten zweene auf einem Pferbe reuten. Bu anderer Zeit fanden fie zwen bis bren Zage hintereinander teine Leute, und reiseten daber langfamer. Rubruquis batte allemel ein fartes Pferd : benn er mar febr bick und schwer. Sie ftunden viel von Ralte und Sunger aus : benn fie befamen eber fein Rleifch, als auf ben Abend. Bormittage mur. ben fie mit etwas wenigem Getrante, ober getochtem Birfe, abgespeiset: Abends aber mar Die Rleischbrühe für sie eine große Erquickung. Ihr Führer, ber ein wohlhabenber Mann war, ließ anfangs eine große Berachtung gegen fie bliden. Nachbem er aber beffer mit ihnen bekannt geworden mar : fo führte er fie zu reichen Mongolen, die fie um ihr Bebeth ersuchten, und fich wunderten, daß fie weber Beld noch fostbare Rleidungen annehmen Es gieng unter ibnen eine Sage, bag ber Pabft funf bunbert Jahre alt mollten x). mare v).

Sie wenden fich gegen Cuben.

Den giften bes Weinmonats borten fie auf, gegen Often ju geben, wandten fich gerade gegen Suben, und giengen alfo acht Tage lang langft an ben Bebirgen bin. ben vorgemelbeten Buftenepen faben fie Efel, welche fie Rolan nennen : fie faben aber ben Maulefeln abnlicher z), und maren fo fchnell, bag ibr Bubrer nicht einen einzigen erhafchen fonnte. Den 7ten bes Beinmonats faben fie jehr große Berge gegen Guben, und tamen in eine aublangebauete Ebene. Den 8ten langten fie zu Rentat, einer Stabt ber Muhammedaner, an. Der Befehlshaber bafelbft tea. ihrem Fibrer ben bem Gingange. mit Beigbiere und Bechern bagu, entgegen : benn biefe Gewohnheit wird ordentlich gegen die Bothen bes Rhan und bes Baatu beobachtet. Gin großer Bluß, ber von bem Bebirge herunter ftromte, mar in Canale vertheilet ; er mafferte folchergeftalt bas gange land. und ergoß fich endlich in einen See. Rubruquis fab viele Beinftode, und trant auch pon bem Beine baber. Den folgenden Zag tamen fie an eine Butte, nabe ben bem Bebirge a), welches fich von ber taspischen Sce gegen Rorben erstrecket. Bier erfundigte fich ber Berfaffer nach einigen Nieberlandern, Die zu Talas wohnten : er erfuhr aber nichts weiter, als bag Ban, ihr Berr, von bem Baatu, unter beffen Berichtebarteit er ftunb, jum Tobe verurtheilet worden mare, weil er ben bem Erunfe verächtlich von ihm gefprechen batte; und bag bie übrigen von biefen Leuten nach Bolat, einem Dorfe, bas einen Weg von einem Monate lang weiter gegen Often liegt, gebracht worden maren, um bafelbit Bold zu graben, und 2Baffen zu fchmieben. Gie tamen nicht weiter, als baff fie etwan noch bren Posthalten nach Talas batten.

Rarafitan.

Bon ber Butte menteten fie fich gerade wiederum gegen Often an bem Gebirge bin, und famen unter bie Unterthanen bes Rhan, Die überall vor ihrem Führer herfungen und

x) Die Monche zeigen auswarts eine große Selbstverleugnung: fie ichlagen aber zu Saufe nichts aus, was ihnen angebothen wirb. In fie find recht begierig nach Geschenken, und betteln um eine Gabe.

y) Entweder fie haben ibn aus Irrebume für

ben großen Lama von Tibet gehalten, ober bie lügenhaften Restorianer mögen ihnen eine solche Radhricht bengebracht haben, um den Pabst auf gleichen Fuß mit dem Lama zu seben.

2) Diefes find vielleicht bie wilden Maulefel,

tanzeten. Wenig Lage taper gewohnet hatten, un

Sier fann man fügli dien einnahmen, in biefe Ren ift ber eigen habe. einen Wahrfager bebeutet b chen : benn fie ftammten f welches land biefen Mamen verwechsein moge. Diefe mifden ihnen, auf ben Cben Meftorianer maren. Das De bes Ren Rban. Die 9 nach ihrer Gewohnheit, gebn de Beife gaben fie vor, ba ren: ob ichon nichts unrichtig und Rubruquis fpricht : b mir tein Menfch von ibm M

Johannes hatte einen und mit seinen Heerden über bren Wochen davon, wohnte. hendiener: allein, seine Umner. Zehn bis sunfzehn La. Mongolen e), ein armes betihnen wohnten die Tartarn,

nennen laffen.

Weil der König Johan Dut so weit, daß er zum Khe Gränzen der Mongolen aus. men Chinghiz f). Weil t lestere in das mongolische kand Dut mit Raube von benden Wwie leicht sie unterdrückt werder ten sie ihn zu ihrem Hauptman Katay zu fliehen. Die Tod des Chinghiz vermählet. Gwerst bewohnten, und wo sich ferule, (oder Oman Kerul

wie sie Gerbillon nennet, die

- a) Er hielt es fur ben Cancafu
- b) Bielmehr einen herrichenden
- e) Bielleicht mar es ein Borfah

Beg gurud, ber fo och größern : benn es men bis brenmal ben fie mube; unb ben sie zwen bis dren ruquis batte allemal n viel von Kälte und

Bormittage mur-Abends aber mar mobibabender Mann em er aber beffer mit die fie um ihr Gebeth Rleidungen annehmen unf bunbert Jahre alt

geben, wandten sich Bebirgen bin. ennen : fie fahen aber nicht einen einzigen errge gegen Guden, und nkar, einer Stadt ber rer ben bem Eingange, beit wird ordentlich geger Fluß, ber von bem raeftait bas ganze land, ftode, und trank auch utte, nabe ben bem Be-Dier erfundigte cfet. : er erfuhr aber nichts Berichtsbarkeit er stund, åchtlich von ihm geforeinem Dorfe, bas einen worden maren, um ba:

en an bem Gebirge hin, n Führer herfungen und

icht weiter, als bag sie

n Tibet gehalten, ober bie r mogen ihnen eine folde baben, um den Pabft auf Lama ju feben.

feicht bie wilden Maulefel

Benig Lage hernach kamen fie zwischen bie Berge, wo ehemals bie Ravatie Rubruguis taver gewohnet hatten, und fanden einen febr großen Rluß.

Hier kann man füglich mit anmerken, bag im Jahre 1097, ba bie Frangofen Antiodien einnahmen, in Diefen nordlichen Gegenden einer mit Namen Ren Aban regieret Ren ift ber eigene Name ber Perfon, und Rhan ift eine Ehrenbenennung, bie einen Bahrfager bedeutet b). Die Turten ließen ihn um Sulfe wider die Christen erfuchen : benn fie ftammten felbft von baber ab. Ren war in Rarafitav c) gebohren. meldes land biefen Ramen beswegen führet, bamit man es nicht mit Ritav gegen Often perwechfeln moge. Diese Raratitaper wohnten auf ben vorgemelbten Bergen; und mischen ihnen, auf ben Sbenen, befanden sich Leute, mit Namen Navman d), welches Meftorianer waren. Das Oberhaupt berfelben bemachtigte fich bes Ronigreichs nach bem Tobe Die Neftorianer nennten ihn den Ronig Johannes, und erzählten. Priefter 30: nach ihrer Gewohnheit, zehnmal mehr von ihm, als ber Babrheit gemäß war. Auf aleide Beife gaben fie vor, bag Sartat, Mangu Rhan und Ren Rhan Christen maren; ob icon nichts unrichtiger fenn tonnte. Sartat felbft fpottete vielmehr ber Chriften; und Rubruguis fpricht : ba ich burch bas land bes Ronigs Johannes gieng, fo konnte

Johannes hatte einen Bruder, mit Namen Dut, ber ebenfalls fehr machtig war, But Rhan. und mit seinen Beerden über ben Bergen von Raratitay binaus, etwan eine Reise von bren Wochen bavon, wohnte. Er war herr von dem Dorfe Raratarum, und ein Bokendiener : allein, feine Unterthanen, mit Namen Rrit ober Mertit, waren Reftorianer. Behn bis funfgehn Lagereifen über feine Biehweiden hinaus, waren bie Unterthanen Mongolen e), ein armes bettelhaftes Bolt, ohne Befes und ohne Regierung. Dabe ben ihnen mobnten bie Tartarn, mit welchem Ramen fich die Mongolen burchaus nicht wollen nennen laffen.

mir fein Menfch von ihm Nachricht ertheilen, außer einigen wenigen Meftorianern.

Beil ber Ronig Johannes ohne Erben gestorben war : fo brachte es fein Bruber Dut so weit, bag er jum Rhan ausgerufen wurde, und behnte feine Berrschaft bis an bie Brangen ber Mongolen aus. Unter biefen befand fich bamals ein Grobichmibt, mit Damen Chingbig f). Beil biefer Mann bem Dut Bich gestoblen batte : fo brana ber lettere in bas mongolische Land ein ; und Chinghis floh zu ben Lartarn. Machbem nun Dut mit Raube von begben Bolfern jurud gefehret mar : fo ftellte ihnen Chinabis vor. wie leicht fie unterbruckt werden konnten , weil fie kein Dberhaupt batten. Bierauf ermablten fie ibn zu ihrem Sauptmanne, zogen wiber ben Dut zu Felbe, und zwangen ibn, nach Die Tochter Duts murbe gefangen genommen, und an einen Gobn Sie gebahr ben Mangu Rhan. Das land, welches fie bes Chinabis vermählet. werst bewohnten, und wo sich ber Sof bes Chinghis Rhans noch iso befindet, wird Mans ferule, (ober Oman Rerule,) genennet.

2366 2

Der

we fle Gerbillon nennet, die sich selbst forts 140 S. gemeldeten Abans von Kavakitan, Kas pfianzen.

- a) Er hielt es fur ben Cancafus.
- b) Bielmehr einen herrichenden Furften.
- e) Bielleicht mar es ein Borfahr bes oben a. b.
- var ober Rur.
 - d) Raman im Lateinischen.
 - e) lleberall ben biefem Schriftsteller, Mogl.
 - f) In ber Urfimbe : Cyngis,

Broffe Cartarey.

Der II Abschnitt.

Fortsetzung der Reise des Verfassers bis an den Hof des Mangu Khan.

Dorf Equius. Großer See. Die Juguren. Tempel und Bildniffe. Ihre Priester. In der Kleidung und im Clauben sommen sie mit den Mongolen überein. Tangut: Tibet. Lauga und Solanga. Die Muk. Großkatap. Nestorianische Priester. Aergerliches Leden derselben. Ende des Sees. Ein rauhes Land.

Ken Khan wird erschlagen. Jusammenver, schwörung Schiramuns. Sie langen ben hofe an, und werden ausgefragt. Lügen der Monche. Lugeeordentliche Kälte. Person des Khan. Ihr Verhor und Andringen. Zeitungen von Christen.

Dorf Equius. Nachdem sie über obengemelbeten Fluß geführet worden waren: so kamen sie in ein Thal, wo sie ein verwüsteres Schloß sahen. Die Mauren desselben waren nur von keimen, und rund herum war der Boden gepflüget. Sie kanden auch ein Dorf, mit Namen Equius. Dieses wurde von Muhammedanern g) bewohnet, welche die persische Sprache redeten. Den folgenden Tag giengen sie über das Gebirge, welches ein südlicher Urm von dem großen Gebirge ist, und kamen in eine sthone Edene. Jur Rechten derselben Großer See. besanden sich hohe Berge, und zur kinken ein See, der sunfzehn Tagereisen im Umfange hatte b). Im Sommer kehrten sie an der nordlichen Seite des Sees zurück, wo sich edenfalls sehr große Berge besinden. Die Edene war ehemals voller Dörfer: allein die

Eartarn haben sie zerstöhret, und brauchen ben Plas nunmehr zur Biehweibe. Sie fanse Stadt Koylat. den hier eine große Handelsstadt, mit Namen Roylat (oder Raylat), wo sie sich funszehn Tage lang auf bielten.

Das ganze bisher beschriebene kand wird Organum genennet; und zwar, wie ihnen berichtet wurde, beswegen, weil die Einwohner geschickt auf der Orgel spielen konnten i), Sie hatten auch ihre eigene Sprache und ihre eigenen Buchstaben, deren sich die Nestoria, ner in diesen Gegenden bedienen: allein das ganze kand besaßen die Rontomanni. Hier Die Juguren sah der Verschiedenen Gattungen sind k). Erst. lich kommen die Juguren, welche die Berge bewohnen, die gegen Morgen an Organum stoßen !). Sie sind von einer mittlern keibesgröße, wie die Franzosen. Da sie dem Chinghiz Rhan unterworsen wurden: so gab dieser Monarch ihrem Könige seine Tochter zur Gemahlinn. Sie haben viele Städte. Rarakarum selbst liegt gewisserungsen in ihrem Gebiethe. Eigentlich liegt dasselbe dem kande des Königs, Priester Johannes, und seines Bruders, Out, dessen Unterthanen in Gezelten wohnen, gegen Süden. Die Nestorianer wohnen in allen jugurischen Städten; wie auch diesenigen von den Muhammedanern, die man gegen Persien zu sindet.

g) Der Berfaffer nennet fie beständig Saras

b) Diefes ichemt ber See gu fenn, beffen Carpini gebentet. Siehe oben a. b. 358 S. Allem, wir wiffen von keinem fo großen See in biefem Theile ber Cartarey. Soll es ber Sayfan seyn: so muß ein Theil von bem Flusse mit bazu gerechnet werden.

i) Recht laderlicher Grund!

k) Purchas, Pilgr. III 3. a. b. 17 u. f. 6.

In Roylat waren dre Kasten, der anstatt eines ? heiligen Wichael. Andere enheilen wollten. In dem blese Gögendiener kehren sich nieder, und halten ihre Hä ihre Aerme ausbreiten.

Ihre Tempel gehen be Seite findet man eine Kamm fie in der Mitte gegen die Romen ein großer Kaften, wie e gen Süden steht ihr vornehu die dale ganz überguldet sind. wie das Bildniß ist, welches nestranischer Priester aber, diesem Lande eines von solcher Ihre Kirchthüren gehen alleze Sie haben Glocken, wie die den Christen keine haben n)

Jore Priester, die ihre I thet; und es wohnen ihrer eine gelbe Rleidung in ihren Banken, wovon eine halb giren Buchern, die sie auch zi sie nicht dahin bringen könnte Sie tragen beständig eine Sch Rosenkräuze sind, und wieder Jerr, du weißt, wie es ein siches Werk. Ihre Tempel Mauern; und auf der Mitt ween. Oben auf dem Thore Stadt sehen kann. Diese Geat

Die jugurifchen Prieft piere, und an dem Leibe ein fina fifche Beife. Auf der linten G rechten Seite in Falten zufann der Jaftenzeit die Monftrang e

1) Bayton nennet ihr Land Tarfa.

m) Bielleicht hatte er von ei focken gehöret, von welchem 2176 Ailas, a. d. 69 S. fpricht, daß er i

In Roylat waren bren Gogentempel. In bem einen fah Rubruquis hinter einem Aubruquis Raffen, Der anftatt eines Altare biente, ein Bildniß mit Blugeln, wie bas Bildniß bes 1253. heiligen Michael. Undere Bilber hielten ihre Binger in die Sobe, als ob fie ben Segen ertheilen wollten. In bem groenten Tempel fand er bie Driefter in ihrem Schmucke. Alle Tempel und Miche Bobenbiener tehren fich, wenn fie bethen, gegen Mitternacht zu ; fie fallen ausgestreckt nieber, und halten ihre Bande jufammen an bie Stirne ; ba bingegen Die Meftorianer ihre Herme ausbreiten.

Thre Tempel geben ber lange nach; von Often gegen Weften. Un ber norblichen Geite finbet man eine Rammer , wie eine Sacriften. Ift ber Tempel vierecticht : fo baben fie in ber Mitte gegen die Rordfeite gu, wo bas Chor fteben follte, eine Rammer, worinnen ein großer Raften, wie ein Tifch, mit lichtern und Opfern, gefeset ift. Darbinter gegen Guben ftebt ihr bornebinftes Bilb, nelft anbern Bilbern rund um bas erftere berum, his alle gang überguldet find. Rubruguis fab zu Raratarum eines von folder Große, mie bas Bildnig ift, welches ben ben Ratholifen ben heiligen Christoph vorstellet. nefforianischer Priefter aber, ber in Ratay gewesen war, melbete ibm, es befande fich in hiefem lande eines von folder Brofe, bag man es zwo Tagereifen weit feben konnte m). ihre Rirchthuren geben allezeit gegen Guben, wiber bie Bewohnheit ber Mubammebaner. Gie haben Gloden, wie die weftlichen Chriften; und beswegen glaubet er, bag bie oftlis den Chriften feine baben n).

Ibre Priefter, die ihre haare und ben Bart glatt abgeschoren haben, leben unverheira-Mre Priefter. thet; und es wohnen ihrer ein bis zwenhundert in einem Rlofter benfammen. Gie tragen eine gelbe Rleibung in ihren Tempeln, figen mit unbedecktem haupte auf zwoen langen Banten, wovon eine halb gegen ber andern über ftebe; und lefen leife fur fich felbit in ihren Buchern, Die fie auch zuweilen weglegen. Rubruquis versuchte es einmals, ob er fie nicht babin bringen fonnte, bag fie laut rebeten : er fonnte fie aber nicht bagu bewegen. Sie tragen beständig eine Schnur von ein bis zwenhundert Rufichalen, wie die romischen Rofenfrange find, und wiederhohlen immerfort Die Borte: Ou mam Sattavi, bas ift, derr, du weißt, wie es einer von ihnen auslegte ; und biefes halten fie fur ein verdienft-Ihre Tempel haben ichone Sofe rund herum, wie Rirchbofe mit feinen Mauern; und auf ber Mittagsfeite ift ein großes Thor, wo fie fiben, und mit einander reben. Dben auf bem Thore richten fie eine große Stange auf, bie man burch bie gange Endt feben fann. Diefe Bewohnheiten find allen Setten ber Bogenbiener gemein.

Die fururifchen Priefter tragen auf ihrem Saupte einen gewiffen Bierrath von Da- Meibung und viere, und an bem Leibe ein fnappes gelbes Bams, bas fie um fich berum gurten, auf frangofifte Beife. Huf ber linten Schulter bangt ein Mantel, ber über ber Bruft und auf ber rechten Seite in Falten zusammen fallt, wie ben ben romischen Diaconen, wenn fie in ber Kaftenzeit bie Monftrang tragen. Sie fchreiben von ober herunter; und bie Beilen

1) Bayton nennet ihr Land bas Ronigreich Boben ausgehauen fen , beffen Mugen , Dafe und Mund, man in einer Entfernung von gwo Meilen unterscheiben fonne.

m) Bielleicht hatte er von einem Berge in kodven geboret, von welchem Martini, in feinem Itlas, a. d. 69 S. fpricht, bağ er in Weftalt eines

n) Die Urfache ift, weil die Muhammebaner, benen fie unterworfen find, es nicht bulben wurden.

Große

geben von ber linken Sand jur rechten. Die Banbe in ben Tempeln find mit Papieren Cartarey. behånget. Der Brief bes Mangu Rhan an ben Ronig lubwig war in ber mongulifden Sprache, aber mit junurifchen Buchftaben gefchrieben. Die Sprache ber Juguren ift bie Burgel, von welcher Die turtische und Die tomanische entsprungen find. Gie verbrennen ihre Tobten, und legen bie Afche bavon in ben obern Theil einer Spiffaule o). Wie bie Priefter bem Rubruquis auf feine Frage jur Antwort gaben : fo glauben fie nur an einen Gott ; bag er ein Beift fen, nicht forperlich, und niemals die menschliche Ratur angenome men babe ; bag bie Bilber, bie fie batten, nicht beswegen gemacht maren, bag fie Bore ftellungen ber Gottheit fenn follten , fondern fie ftellten nur angefebene Perfonen von benberlen Beschlechte bor, beren Unverwandten ihre Bilbfaulen in ihren Tempeln batten auf. ftellen laffen, und biefe verebreten fie nur jum Andenken ber Berftorbenen.

Die fom= ben Mongo: ten gleich.

Die Mongolen geboren in fo fern ju ihrer Sette, ba fie an einen Gott glauben, und men hierinnen Bilber baben. Diefe verfertigen fie von Filze, und ftellen fie auf Rarren. Riemand barf biefelben anruhren, außer ben Prieftern, beren Gorgfalt fie anvertrauet find. fter ober Babrfager geben auf allen Reisen bor ihnen ber, wie bie Boltenfaule vor ben Mraeliten ; fie weifen ben Plat an, wo bie Bezelte aufgeschlagen werben follen ; nehmen aber erftlich ihre eigenen Saufer von ben Karren herunter; und nachgebends folgen ihnen biejenigen, Die gu bem Sofe geboren, barinnen nach. In Festtagen werben bie Bilber rund um das haus berum gestellet, welches ihnen angewiesen ift; bie Mongolen geben bierauf binein, und vereiren fie mit Beugung bes Leibes. Es barf aber tein Frember binein geben, wie Rubruquis durch die Erfahrung befunden bat.

Tangut.

Den Juguren gegen Often ift bas Bolf von Tangut. Diefe Leute find über bie maßen tapfer, und bekamen ben Chinghig in einem Treffen gefangen. Beil er aber burch einen Bertrag in Frenheit gesehet mar : fo murben fie nachgebends von ihm unter bas Joch gebracht. Die Doffen in biefem Lanbe haben Schweife, wie Die Pferbe, mit langen nottichten Saaren auf ihrem Ruden, und am Dudche. Die Beine find ben ihnen bider, als ben anderem Viebe; und fie find uber die nagen unbandig. Sie fallen, wie bie Buffel, alle Diejenigen an, Die rothe Rleiber paben. Ihre Borner find bunne, lang, gerabe, und scharf gespiset. Die Gigenthumer schneiben Die Enden bavon ab. Diefe Och Der Berfaffer fab in biefem lanbe frifche. fen gieben bie großen Saufer ber Mongolen. große, aber schwarzbraune Leute.

Tibet.

Bunadift nach Tangut folget Tibet. Die Ginwohner bafelbft pflegten ehemals ben Leichnam ihrer Meltern zu effen, und hielten biefes fur ein Zeichen ber liebe gegen fie. Bei fie fich aber baburch verhaft machten : fo ließen fie biefe Bewohnheit beswegen fahren. Inbeffen verfertigten fie boch noch immer Erinfichalen aus bem Birnfchabel ihrer Meltern. um fich berfelben baben zu erinnern, wie Rubruquis von einem Augenzeugen berichtet worben ift. Bold ift bier fo baufig, bag man es haben fann, wenn man nur in bie Erte grabt. Dieje Leute find febr ungeftalt, wie ber Berfaffer bemerfet p).

a) Die Spigfanlen, beren obena b. 94 S. ge-Lacht wird, fcheinen von eben ber Mrt gu fepn.

5) Purchas Dilgr. a. b. 22 u. f. G.

(1) Carpini gebenfet ihrer.

*) Go beift es nach bem Frangofifchen, mil des in biefer, und in einigen andern Stellen, bef fer ale die englische Ueberfebung gu fenn fcheint.

(*) Bermuthlich, wenn man ibm jufdyrie, und

jurief.

In Tibet ftogen anis an bem mongolisa ieber bavon wurde von die Spanier. Sie tru Mermel enger. Muf be mar aber etwos niebria budern waren oben vier bartet, und fo glangent ben Geiten bingen ame herum flatterten. 20 dieselben quer über ihre glattes helfenbeinernes 3 Juf diefes fab er, wenn ob er bafelbit fande, mo bon ab. Eben biefes t gieng.

lieber tiefen Leuter mie Kubruquis bericht Diefes fam mit Schrene thigt war. Die Abgefa mammen in ein Baus menn man fie in bem Lan nen bas Bieb fcheu gema

Ueber bie Mut bir richtet, bag bafelbft eine Das land enthielt viele Sartarn erobert maren s) bie Nafe, und haben flei fer, und die Rinder muff verfteben bie Tugenben be heit urtheilen. Sie bei brobachtet batte.

Die Nestorianer for tifchen Bolfern vermifcher nen. Die entferntefte ba Bildof findet fich aber in liden Bucher find in ber und aus welchen fie, wie lateinisch gelernet baben.

1) hier enbiget fic Bat bit ihn aber aus einem Da Collegium gu Cambridge er Purchas ergablet Gat, von

apieren ulischen m ift bie brennen Wie die an einen agenom. fie Borvon bentten auf-

en, unb and barf efe Prievor den nehmen en ihnen iber rund n bierauf inein ge-

über bie aber burch unter bas nit langen en bicker, , wie bie lang, ges Diese Och de frische,

emals ben ie. Weil en fahren. er Aeltern, en berichtet n bie Erde

fifchen, wel Stellen, bef 11 fdeint. ufdrie, unb

In Tibet ftogen Langa und Sclanga q). Ginige Gefandten baber fab Rubry- Rubruquis. anis an bem mongolischen Hofe. Sie hatten mehr als zehn Wagen ben sich; und ein 1253. iber bavon wurde von feche Ochfen gezogen. Es waren fleine schwarzbraune Leute, wie bie Spanier. Sie trugen Ruttel, wie ber Oberrod eines Diaconus ift : nur maren bie Longa und Nermel enger. Auf bem Ropfe hatten fie Dugen, wie Bifchofsbute : ber vorbere Theil mat aber etwas niedriger, als der hintere. Gie endigten fich auch nicht in eine Spife, funbern waren oben vierecticht, und von Strohe. Durch bie große Sige r) waren fie fo ges hartet, und fo glangend, bag fie wie Glas, ober polirte Belme, fchimmerten. Auf benben Seiten bingen groep lange Banber von eben bem Stoffe berunter, bie in bem Binbe herum flatterten. Wenn ihnen aber bie Bewegung zu unbequem murbe : fo zogen fie biefelben quer über ihre Mugen von einer Seite gur andern. Ihr Oberhaupt hatte ein alattes helfenbeinernes Tafelchen, etwan einen Schuh lang, und einen halben Schuh breit. Juf biefes fab er, wenn er mit bem Raifer, ober irgend einer andern Derfon rebete. als ber bafelbit fande, mas er fagen follte; und er fehrete niemals im Reben bie Mugen banon ab. Eben biefes that er, wenn er fich bem Gurften naberte, ober von ihm binmea

lieber tiefen Leuten hinaus findet man andere, mit namen Mut. Diese mohneten, Die Mutmie Tubruquis berichtet murbe, in Dorfern, und hatten ihr Bieb mit einander gemein. Diefes kam mit Schrenen und Brullen (*) 34 bemjenigen bingu gelaufen, ber beffen bendhigt war. Die Abgefandten, und andere Fremden, welche ju ihnen famen, wurden alle ufammen in ein haus eingesperret, bis ihre Sachen zu Ende gebracht maren. men man fie in bem tande batte berum geben laffen : fo wurde ber bloge Beruch von ib. nen bas Bieb fcheu gemachet baben.

Heber bie Mut binaus liegt Groß-Ratay. Rubruquis murbe glaubmurbig be- Groffstay. thitet, baß bafelbft eine Stadt mare, welche filberne Mauern und golbene Bollwerke batte. Das land enthielt viele Provinzen, von welchen die meiften bamals noch nicht von ben Lartarn erobert maren s). Die Ratager find von einer fleinen leibesgroße, reben burch bie Rafe, und haben fleine Augen, wie alle oftliche Bolter. Sie find vortreffliche Runftbr. und bie Rinder muffen allemal die Sandthierung ihrer Bater lernen. Ihre Mergte unfichen bie Tugenben ber Rrauter gut, und fonnen aus bem Pulfe genau von einer Rrant. Sie besehen aber niemals ben Urin, wie Rubruguis zu R ratarum beit urtbeilen. beobachtet batte.

Die Reftorianer fowohl, als die Muhammebaner, haben fich mit allen biefen abadtnichen Boltern vermifchet, bis an Ratay, worinnen bie erftern funfgehn Stabte bewoh- nifche Pries Die entferntefte barunter, mit Ramen Segbin t), ift ein bischoflicher Sis: ber fter. Biffof findet fich aber in funfsig Jahren faum einmal unter ihnen ein. Ihre gottesbienftliden Bucher find in ber fprifchen Sprache gefchrieben : wovon fie aber nichts verfteben. und aus welchen fie, wie Rubruquis fpricht, fingen, wie unfere Monche, welche fein lateinisch gelernet baben. Daber tommt es, bag fie in ihren Sitten febr verberbt, und 3hr arger.

große liches Leben.

1) hier endiget fich Bakluyts Abbruck. Er butibn aber aus einem Manufcripte in Bennets Collegium ju Cambridge erganget, wie er bem nod des Alterthums anfieht. Purchas ergablet bat, von dem die Ueberfetung

geliefert, und alfo das gange Werf zuerst an das Licht gestellet worden ift, welches er als ein Riei.

t) 3m Lateinischen: Segin.

Große Tartarey.

große Bucherer und Trunkenbolbe sind u). Einige haben viele Weiber. Wenn sie in die Kirche gehen, so waschen sie, wie die Muhammedaner, die untern Theile ihres Leibes. Sie essen, so waschen sie, wie dies, Fleisch, und kepern ihre Jeste. Sie lassen alle ihre Sohne, so gar wenn sie noch in der Wiege sind, zu Priestern weihen, so, daß sie kast alle Priester sind. Sie sind auch Simonisten: denn sie spenden die Sacramente nicht ohne Geld aus *); und sie sind so angstisch für ihre Weiber und Kinder beforgt, daß sie die Fortpstanzung des Glaubens verabsaumen, und nur ihrem Gewinnste nachgehen. Ob sie also schon den mongolischen Abel, wenn sie denselben erziehen, in den Stücken des Glaubens unterrichten: so bekommen doch ihre Untergebene, wegen ihrer dösen Sitten, und wegen ihres unersättlichen Geizes, einen Abscheu vor dem Christenthume. Denn die Mongolen, und die Tuinianer, welche lehtere Abgötter sind, sühren ein viel unschuldigeres Leben.

Enbe bes Sees.

Den 13ten des Wintermonats reifeten sie aus Roy-lat' ab; und dren Meilen von diesem Orte fanden sie ein Schloß oder Dorf der Nestovianer, mit einer Kirche, dergleichen sie lange Zeit vorher nicht gesehen hatten. Dren Tage hernach kamen sie an die Grant zen dieser Provinz, und an das Ende des vorgemeldeten Sees, welcher so sturnisch, als das Meer, zu senn schien, und eine große Insel in sich begriff. Das Wasser war etwas salzicht: doch konnte man es noch trinken. Gegen über, zwischen hohen Bergen, die gegen Südessten lagen, war ein großes Thal; und mitten zwischen den Bergen war noch ein anderer großer See, der, vermittelst eines Flusses, welcher durch das Thal strömete, mit dem vorsgen eine Gemeinschaft hatte p).

Ein raus bes Laud.

Dier war ber Bind fo heftig, bag fie fich, um nicht in ben Gee gewehet zu werben, nordwarts in das bergichte land wendeten, welches mit Schnee bededet mar. Gie famen in daffelbe ben fechsten des Christmonats, und fanden den Beg überaus befcmerlich; fie trafen auch feine Menfchen an, außer den Jani, ober benjenigen, die an das Ende einer jeben Tagereife gestellet maren, um ben Wefandten ju Subrern ju bienen. Gie eileten aber fo geschwind fort, daß sie zwo von folchen Posthalten in einem Tage zuruck legten, und. ben außerorbentlich fahem Wetter, mehr ben Nacht, als ben Lage, reifeten. genden Lag; ba fie über fürchterliche Gelfen binüber mußten, ließ ihr Führer bem Rubrus quis fagen, bag er boch einige Worte fprechen mochte, wodurch die Teufel hinweg gezau. bert werden konnten, welche, wie es scheint, oftmals an biefem Orte Menschen, oberibre Pferde, megführen, jumeilen auch dem Menichen Das Eingewelde heraus reißen, und ben Allein, (fpricht ber Monch, ber fo einfaltig mar, Rorper auf bem Pferde figen laffen. und diese nicht swurdigen Rachrichten glaubte z)), da wir das Credo in Deum fungen : fo kam burch die Oncoe Gottes die gange Gefellschaft unbeschädigt binuber. mußte er ihnen Bebbel ihreiben, bie fie als Befchworungsmittel auf bem Ropfe trugen.

Ord

Nachgehends bie Maymanen, n ben. Nach dem Toben. Nach dem Tobe Umstände dieses ber Andreas erzähdie Baaru hätte ver schieft, und war auc Bruber Stitchin b. Ahan den Becher schlugen einander. ung war Andreas

Ren Rhan h
Anrathen ber Witto
unter dem Borwands
oder zwo Lagereisen
entdeckte der Fuhrma
des Khans, der ges
mun Mangu solcherg
imige Bölfer wider il
men, vor den Rhan
nem altesten Sohne a
frauenzimmer, welch
Doch wurde sein jun
nehst allen Gütern sein
Ballasse worden: ich

Bon hier gienge auf den Tag des hei war, wie die See, Om folgenden Tag, Ahans. Bier dis der sie ihren Aufentha men follten, entweder land ift, wo Chingt der, um ihnen einen geen, wie andere wo Fremde ift.

Allgem. Reisebes

w) Diese Eigenschaften schiefen sich, wenn noch bas Lügen dagu kömmt, vortrefflich für Leute, die jur Bekehrung der Ungläubigen abgeschickt werden.

x) Kolglich find bie romischen Priefter Simos niften.

y) So fteht es im Frangofischen.

z) Oder fo boshaft, daß er die Leute barinnen bestärfte.

a) Ung Aban, Konig ber Karaiten, wird von andern jum Priester Johannes gemacht. Siehe oben a. d. 194 S. Co ungewiß sind sie wegen dieses eingebildeten Kursten.

⁶⁾ Die Bitwe Stirchina behielt die Monde

n fie in die res Leibes. lassen alle o, daß fie acramente der beforgt, fte nachgeen, in den egen ihrer briftenthu. führen ein

Meilen von e, berglei. n bie Gran. rmifd), als war etwas Bergen, die en war noch al stromete,

ju werben, Sie famen lid); sie tra= nde einer jeeileten aber gten , und,

Den fole em Rubrus imeg gezauen, oderihre en, und den infaltig war, um fungen: Dierauf fe trugen.

Made!

Leute barinnen

araiten, wird nnes gemacht. ngewiß find fie

it bie Monde

Machgebends kamen fie auf die Ebene, wo Ren Rhan Hof hielt, und wo ebemals Aubruquis. bie Maymanen, welches Unterthanen des Priefter Johannes a) waren, gewohnet ha- 1253. ben. Nach bem Tote Ren Rhans wollte Baatu ben Mangu auf ben Thron erheben. Die Umftande Diefes Todes tonnte Rubruquis niemals mit Gewißheit erfahren. Bru- Ren Rham der Andreas erzählete ihm, er ware durch eine verdächtige Arzenen verursachet worden, gen. bie Baaru hatte verfertigen laffen. Nach anderer Mennung wurde Baaru nach Sofe geflift, und war auch schon aufgebrochen. Weil er fich aber fürchtete: fo fchicte er feinen Ren Gritchin b) voraus. Indem nun diefer ben ber Tafel aufwartete, und dem Ren Aban ben Becher barreichete : fo geriethen fie in einen heftigen Wortwechfel, und er-Bierauf murbe Mangu ermablet; und ben biefer fenerlichen Sandung mar Andreas jugegen.

Ren Rhan hatte einen Bruber, mit Ramen Siremon. Dieser machte fich, auf Anrathen der Witme des Ren Rhan, und ihrer Unterthanen, fertig, ben Mangu, mter bem Bormanbe, bag er ibm buldigen wollte, ju ermorben. 2Beil aber, etwan eine ichworung. der zwo Tagereifen weit von bem Hofe, einer von feinen Wagen entzwen brach : fo mibedte ber Fuhrmann bas Beheimnig von bem Feldjuge feines herrn einem Bedienten bes Rhans, ber gekommen war, um ihm ben Wagen wieder bauen zu belfen. nut Mangu foldergestalt von der Berschwörung Nachricht erhalten hatte: so schickte er mige Bolfer wider ihn aus. Siremon murde, nebft feinem Gefolge, gefangen genommen, por ben Rhan gebracht, und getobtet. Gben biefes Schlafal wiederfuhr auch feinem altesten Cohne c), Ren Khan, und brenfundert tartarischen herren, wie auch bem Gravenzimmer, welches zuerst gepoirschet wurde, bamit es die Wahrheit bekennen sollte. Doch wurde fein jungfter Cohn, Then, verschonet; und man ließ ihm ben Pallaft, nebft allen Gutern feines Baters. Sie glengen ben ihrer hin- und Rudreise vor diesem Ballafte vorben : ihre Führer wollten es aber nicht magen, binein zu geben d).

Bon bier giengen fie wiederum durch ein bergichtes Land, beftandig nordwarts, bis auf ben Lag bes beiligen Stephanus, ba fie auf eine große Ebene tamen, Die fo glatt gen ben Boper, wie bie Gee, und wo sie nicht einmal einen Maulwurfshugel ju feben befamen. Dm folgenden Tag, ben 27ften bes Chriftmonats, gelangeten fie an ben Sof bes großen Abans. Bier bis funf Pofthalten juvor, ebe fie bieber famen, wollte die Perfon, ben ber fie ihren Aufenthalt gehabt hatten, bag fie einen Umweg von funfgehn Lagereifen nebmen follten, entweber, damit fie durch Onam Rerule e) gehen mochten, welches bas land ift, wo Chinghis Rhan feine hofhaltung batte, wie Aubruguis muthmafte: der, um ihnen einen großeren Begriff von dem Umfange der herrschaften des Rhans ju aben, wie andere wollten, indem biefes das gewöhnliche Berfahren ber Ginwohner gegen Rrembe ift.

Ihrem

einen gangen Tag lang ben fich, bamit fie dieselbe finnen, das ift, für fie bethen modren.

- () Diefes ftimmet vortrefflich mit bem überein, mis Abulgbasi Aban in feiner Gefchichte a. b. 60 C. ergathlet. Dach beffen Berichte erhielt mur Sdiramun Bergeihung.
 - Allgem. Reisebeschr. VII Band.
- d) Purchas Pilgr. a. b. 23 u.f. S.
- e) Bielleicht follte es beißen : langft an bem Onon, und bem Reculon bin, welches zweene berühmte Rluffe in biefen Gegenben finb, beren oben a. d. 18 und 48 8. Meibung gefcheben ift.

Ihrem Fuhrer mar ein großes Saus angewiesen : ben Monchen aber nur eine fiel. Tarrarey. ne Butte, Die faum groß genug war, baff fie und ihr Berathe barinnen Plat baben fonn. ten. Sier trunten fie Reifwein, ber von bem Beine von Aurerre nur in ber Rarbe um. Sie wer, terfchieben war f). Sie murben fogleich megen ber Urfache ihrer Ankunft befragt. Gie antworteten, Baatu batte ihnen biervon Rachricht ertheilen follen : benn ihr Ronia batte fie nur an feinen Cobn, Sartat, abgefchieft, weil er geboret batte, bag biefer Dring ein Chrift mare : fonft murbe er nicht verlanget haben, mit bemfelben Rrieben zu machen g). Den folgenden Lag fliegen fie, wie alle ju thun pflegen, einen Bogen. Thus meit von bem Dallafte ab , und giengen barfuß babin. Der Gebeimschreiber , Der ein Reftorigner mar, lieft bafelbit verfchiedene Fragen an fie ergeben.

Ben ihrer Rudtehr fanden fie, einen Bogenfchuß weit oftlich von bem Sofe. ein Saus, und baran ein fleines Rreut. Daraus faben fie, baf biefes eine armenifche Capelle mar. Sie fanden bafelbft einen Monch, ber mit barenem Tuche befleibet mar. Sein Rame mar Seraiste. Der Mtar mar mit Bilbern verfeben, und mit Golbe und Derlen ausgeschmudet. Der Monch erzählte ihnen, bie Gottheit mare ihm brenmal er fchienen, und batte ibm befohlen, ju bem Gurften ber Cartarn ju geben. Als er es aber sum britten male verschoben batte : fo batte ibn Gott jur Erbe geworfen, und ibm gebro. bet , bag er ibn tobten wollte , wenn er nicht gienge. Er mare bierauf bem Befehle gehore fam gewefen, und batte zu bem Rban gefagt, wenn er ein Chrift werben wollte, fo mur-De ibm bie gange Belt unterthan fenn, auch bie Frangofen b) und ben Pabft nicht ausge nommen. Er rieth bem Aubruquis, fich auf gleiche Beife gegen biefen Monarchen m erflaren. Allein ber Monch tonnte nicht zugeben, bag fowohl fein weltlicher, als fein geiftlicher Berr, Ruechte bes Manau werben follten.

Mach Diefen erfroren ben Monchen bie Rufgaben, und fie jogen baber Schube an. In biefen Begenden ift Die Ralte auferordentlich aroft. Bon ber Zeit an, ba es ju gefrie ren anfangs , boret ber Froft niemals eber auf , ale im Dan. Ja auch in biefem Mona te gefror es alle Morgen. Und gieng biefe Beit über irgend einmal ein Wind, wie in Rranfreich : fo fonnte nichts bafelbft bauern. Allein bie Witterung ift gemeinialich im. mer ftille, bis im April; und alebann geben bie Binbe an. Da fie um Oftern herum bier waren : fo entstund zu aleicher Zeit ein Groft, wodurch ungablige lebendige Beichane brauf giengen. Im Binter fiel wenig Schnee : allein gegen bas Enbe von Oftern fiel er fo bide, bag bie Strafen ju Baratarum bamit angefüllet waren.

Derfon bes

Den sten Jenner wurden fie nach Sofe gebracht, und vor bas Thor gefeget, nachbem ber Rils aufgezogen worben war. Beil es gleich Beibnachten war : fo fungen bie Monche besmegen ein Beibnachtslied. Dierauf wurden fie burchfuchet, ob fie Meffer ben fich batten, und gewarnet, bag fie nicht bie Thurschwelle berühren follten. Alebann murben fie hinein gelaffen, und auf eine Bant, vor bem Frauenginmer, gefetet. Das Saus war mit golbenem Stude bebanget. In ber Mitte war ein Teuer von Dornen, febr

f) So fteht im Frangofifchen. Durchas fpricht: im Gernche.

von ber Rirche fen, welche ble Religion mit bem Europaer überhaupt verftebt.

Schwerbte fortpfianget, wenn man es jugabe, fo wollte er beftandig Rrieg wiber fie predigen, und fie bis aufs angerite verfolgen laffen.

g) Der Mond, fpricht, um ju zeigen, daß er b) Bielmehr die Franten, worunter man bie

aroffen Wermuthwurgeln, und Ochfenmifte gemacht. Der Rhan faß auf einem Bette, Aubruguis. wir mar mit einem gesprenkelten Delgrorte befleibet, ber wie eine Geefalbhaut glangete. 1253. Er war von einer mittlern leibesgroße, hatte eine platte Dafe, und mochte etwan funf und vieriig Jahre alt fenn. Geine Bemablinn, ein fleines artiges Weib, faß neben ibm : und auf einem andern Bette, nicht weit bavon, fagen eine von feinen Tochtern, mit Damen Sirina i), (bie gwar fcon vollig erwachfen, aber übel geftaltet mar), und verfchies bene fleine Rinber. Denn ba biefes ber Sof ihrer Mutter, eines chriftlichen Frauengimmers, war, welche ber Khan febr liebete : fo batte fie bafeibit ju befehlen.

Der Rhan ließ fie fragen, mas fur Betrante fie verlangeten k) ? Gie überließen 3br Berbor Dabl ibm felbft; und er ließ ihnen bierauf Seraffna reichen, welches fo flar, und 6 mobilichmertend mar, als blanter Bein. Sierauf lieft er Ralten und andere Bogel brinom, nahm fie in bie Sand, und fab fie lange Beit an. Endlich befahl er ihnen, gu reben ; und fie mußten alsbann ihre Rnie beugen. Rubruguis berichtete ihm nunmehr, bif fie an ben Sarrat gefendet worben maren, weil man geglaubet batte, baf er ein Chrift mare. Er entschulbigte fich, baff fie feine Gefchente mitbrachten, und bath um Er= und Anfis laubnif, baffie, als Miffionarien, wenigstens bis die Ralte vorüber ware, in bem lande den. Meiben durften. Mangu fing an, folgendergeftalt ju antworten : Eben fo, wie die Sonne ihre Stralen überall ausbreitet : fo verbreitet fich auch unfere Macht, und die Macht des Baatu, durch alle Lander; und wir haben daber euer Gilber und Gold nicht norbig. Weiter aber tonnten fie feinen volligen Berftanb aus finer Rebe gewinnen. Denn ihrem Dolmeticher, ber nabe ben bem Rofmostifche an ber Thure ftund, murbe von ben Ginfchentern fo ftart jugesprochen, baff er vollig bemuicht war ; und ber Rhan mar, wie es ibm vorfam, felbit betrunten.

Rachdem fie ihre Schubrede gehalten batten : fo ließ er fie auffteben, und bernach mieber nieberfigen. hierauf antworteten fie auf einige wenige Fragen, machten ibre Berbegaung, und begaben fich binmeg. Dicht lange bernach fam ber Dolmeticher bes Thans. in Reftorianer , und melbete ihnen , baß Ge. Majeftat Mitteiben mit ihnen batten ; ife merlaubten, gweene Monate lang gu marten ; und ihnen die Frenheit gu geben, wenn mihnen gefiele, nach Raratarum ju geben, welches gebn Tagereisen bavon abliegt. Er fegete binger, baf er fie mit Rothwendigfeiten verfeben wollte. Gie wollten aber, meam des obermainten armenischen Monchs, lieber bleiben, wo fie maren ; und ibr Rub-

n febrete zu bem Baatu gurud /).

Dier fanden fie einen Chriften von Damaffus, ben ber Gultan von Mone Regalis Beitungen me Brat abgeschickt hatte, welcher ben Tartarn Tribut bezahlen wollte. Richt lange von Chriften. femach faben fie ein Weib aus bothringen, Dafcha m), welches ber obengebachten driftliben Frauensperson, ober Koniginn, quaeborete. Gie mar in hungarn gefangen morbin, und befand fich anfangs in febr elenden Umftanden, ifo aber gieng es ihr gang wohl. Sumar an einen jungen Ruffen berbeiratbet, ber ein Bimmermann mar, welche Sand-Ccc 2

i) Anderemo Bhiring.

1) Er nennete ihnen viet Arten : Dein : Bergfing , ein Betrante aud Reife ; Baras tofinos, ober Rubmild; und Bal, ein Ges

trante and Sonia, vielleicht Deth. Diefer nier Arten von Getrante bedienen fie fich im DRinter.

1) Purchas Pilgr. a, b. as u. f. G.

m) Ober Paquete,

Broffe thierung ben ben Zartarn febr gefucht wurde, und hatte von ihm bren Rinber. Gie mel. Tartarey. bete ihnen auch , bag ju Raratarum ein Goldschmied mare , mit Ramen Wilhelm Boucher. Er mare ju Daris gebobren ; und fein Sohn, ben er an Rinbes flatt an. genommen batte, mare ein guter Dolmeticher. Bell aber ber Bater ein Grud Arbeit n) für ben Aban ju verfertigen batte, mogu noch funfgig Sanbe mehr erforbert murben: fe beforgten fie, er mochte ben jungen Menfchen ifo nicht entbebren tonnen. Und biefes traf auch ein, ba ber Monch an ibn fchrieb. Doch verfprach er, ben jungen Menfchen ben nachftfolgenben Monat ju fchicken.

Der III Abidnitt.

Bas ben Sofe bis ju beffen Aufbruche von Karatarum vorgegangen ift.

Theobolus, ein Driefter, will ben Rhan betriegen. Er wird ale ein Betruger geftraft. Taufe bes Rhans. Gine Erbichtung ber Monche. Er bes fuchet die Capelle. Weichente ber Roniginn. Belbgierige trunfene Driefter. Babrfagung aus Schulterbeinen. Gie befuchen bas tonigli= de Frquengimmer. Armeniches Rreug, und Belbauflage. Die Frau Rota wird frant. De ftorianifde Zauberen. Almofen ber grau Retota. Sochmuth bes Dondis. Unwiffenbeit in ber Schrift. Bute bes Rhans. Ceine Reis Die benachbarten Lander. Beidlichte von 3margen. Die Zaufe und Manfe. De piernes Weld und Buchftaben.

Theobolue, Geben ein Jahr juvor, ehe Rubruquis am tartarifchen Sofe anlangete, gieng einer, mit Mamen Theodolus, ber fich felbit Raymond nennete, ein Beiftlicher aus Aconin Sprien, mit bem Bruder Undreas aus Eppern nach Verfien. Diefer Mann batte bafelbit, nach ber Burudtebr bes Undreas, gewiffe Briefe verfertigen laffen, und fegetebernach feine Reife zu bem Mangu Aban fort. Er gab vor, bag er mit Briefen in golbe nen Buchstaben abgereiset mare, Die vom himmel an ben Odo, einen beiligen Bifchof, abgeschieft maren , ber einem Ronige ber Franken , mit Damen Moles o) , unterworfen mare, mit Befeble von Gott, fie an ben Raifer ber Zartarn ju beflellen, weil berfeibe Berr von ber gangen Erde mare : allein fein Pferd, worauf fich biefelben befunden batten, batte fich auf bem Bege losgemacht, und mare bamit bavon gelaufen.

Der Rhan verfprach hierauf, die Abgefandten zu biefem Ronige und Bifchofe filh. Rhan gu be- ren ju laffen. Er ließ einen Bogen verfertigen, ber fo ftart mar, bag ibn zweene Manner faum biegen fonnten, und zweene Pfeile, mit filbernen Spigen, Die voller Locher ma ren, welche, wenn fie durch die Luft flogen, ein Gepfeife verurfachten. Diefes alles gab er einem Mongolen, und befahl ibm, es bem Ronige ber Franken zu überreichen, und ibm ju fagen : wenn er in ein Bundnig mit ibm treten wollte, fo wollte er, ber Aban, fich alle muhammebanifche tanber, bis an bie Grangen bes Ronigs, unterwerfen, und ihm alle gegen Weiten gelegene Landichaften geben. Wenn er fich aber weigern murbe, Diefes au thun : fo follte ber Befandte, an ftatt bem Ronige ben Bogen gu überreichen, gu ihm fagen, baf fein Berr weit bamit ichiegen, und groß Unbeil anrichten tonnte. Bu gleicher

> n) Sierzu aab ibm ber Aban brephundert Jag for Gilber, welche breptaufend Dart betragen.

o) Denn er hatte , wie Rubruquis fprict, gehöret, was fich ju Mallora, ober Malore, wie es im Frangofifchen beißt, jugetragen hatte.

Beit gab ihm ber Aban fein golbenes Tafelchen , welches e'ne Golbplatte, eine Sand breit, Aubruauis. und eine halbe Elle lang war , worauf feine Berhaltungebefehle eingegraben ftunden. Gin 1253. ieber, ber foldes Tafelchen ben fich führete, tonnte befehlen, mas er wollte : und man geborchete ibm fogteich.

Manetu lieft bierauf ben Theodolus auf ble Seite geben, und befahl bem Abge. Er wird fembren, Die Straffen burch bie verfchiedenen lander, Die Starte ibrer Stabte, und Die ale ein De-Baffen ber Ginwohner zu bemerten. Der Cohn Bouchers, ber Dolmetfcher, ber ba. trager ge mals jugegen mar, verwies es nachgebends bem Theodolus, baft er es unternommen hitte, ble tartarifchen Abgefandten mit fich zu führen ! benn fie giengen nur ale Ausspaber mit. Der Beiftliche antwortete, baff er ben Mongolen gur See fubren wollte, fo, baff nicht mirbe miffen konnen, auf mas fur einem Bege er babin gienge, ober wieber gurud tehrete. Rurg, Theodolus reifete mit bem Abgefandten ab, und langete endlich ben bem Daftas p) an, in ber Abficht, ju bem Pabfte binuber ju geben, und ibn eben fo ju bintraeben, wie er ben Mangu Rhan betrogen batte. Weil aber Daftas fand, baf er teine Briefe an Diefen Pabit batte : fo bemachtigte er fich alles beffen , was er ben fich batte, und fegete ibn gefangen. Geboch fchicte er, weil ber mongolifche Gefandte bafelbit flarb, bas golbene Tafelchen burch feine tartarifchen Bebienten jurud : und biefe traf Rubruquis ben feiner Rudfehr ju Argerum, an ben Grangen ber Tucen, an.

Bu Unfange bee Jenners ergablte ber Monch Sergius bem Berfaffer, baf er ben Taufe bee Rhan am Tage ber Ericheinung Chrifft taufen murbe. Der Monch bath, ihn als einen Rhans. Beugen bei ber Banblung gegenfourtig feine zu laffen ; und ber Armenier verfprach, bafe es gescheben foffte. Als aber ber Zag anbrach : fo fand fich niemand ben ibm ein. 211lein um fechs Uhr wurde Rubruguis nach Bofe gerufen, und begegnete bem Sergius, ber eben ifo mit bem Rreuge, und bem Priefter, welcher bas Rauchfaft und bas Evangelienbuch trug, gurud febren wollte. Denn Mangu batte bie Bewohnheit, baf er, wenn er ein Galtmabl anstellete, bie neftorianifden, muhammebanifchen und beibnifchen Driefter ber fich hatte, um fur ibn gu bethen, und feinen Erintbecher gu fegnen. Gernius ergablte bem Monche, baf ber Rhan, ob er fich fchon auch anberer Priefter bebiente, boch nur ben driftlichen glaubte. Allein bierinnen, fpricht Rubruguis, log er : benn fie folgeten alle feinem Sofe, wie Rliegen bem Sonige, und weifgageten ibm Blud.

Ben feiner Rudfehr von Safe fprach er ben bem Monche ein ; und biefer fchamete Erbichtung fich megen ber falfchen Rachricht , Die er ihm megen ber Taufe bes Rhans gegeben batte. Des Monche. Doch behaupteten einige von ben Reftorianern, bag er wirflich getauft mare. Allein, ber Mond antwortete, baf er es nicht glauben wollte, weil er es nicht felbit gefeben batte. Die Zartarn verfaben bie Monche und ben jungen Menschen mit Betten, Reuerholte, und bensmitteln. Gie bewilligten Diefen bren Berfonen etwas meniges mageres Schopfenfleift auf feche Tage lang, und taglich eine fleine Schuffel voll Birfc. Gie lieben ihnen auch einen Topf, und einen Drenfuß, damit fie ihre Speifen tochen vonnten. Der Rhan überschickte ihnen zugleich Rocke von Fellen, und wies ihnen, weil ihr Saus zu flein mar, eine Bohnung ben bem armenischen Monche an 9).

)) Cinentlich Daffacius, bas ift, Johannes Ducas, ber ju Trapezund, in Rlein-Affen, feinen e) Purchas Dilgr. a. d. 28 u. f. S.

Groffe

Die werben audge: fragt.

Ihrem Aubrer mar ein großes Saus angewiesen : ben Monchen aber nur eine flei-Carrarey. ne Sutte, bie faum groß genug war, baf fie und ihr Berathe barinnen Plat haben fonn, ten. Sier trunten fie Reifmein, ber von bem Beine von Auperre nur in ber Farbe une terichieben mar f). Sie murben fogleich wegen ber Urfache ihrer Ankunft befragt. Gie antworteten, Baatu batte ihnen biervon Rachricht ertheilen follen : benn ihr Ronig batte fie nur an feinen Gohn, Sartat, abgefchicht, weil er geboret batte, bag biefer Dring ein Chrift mare : fonft murbe er nicht verlanget haben, mit bemfelben Frieden au machen g). Den folgenden Tag fliegen fie, wie alle ju thun pflegen, einen Bogen, Shuf weit von bem Pallafte ab , und giengen barfuß dabin. Der Geheimschreiber , Der ein Restorianer mar, ließ bafelbst verfchiedene Bragen an fie ergeben.

Lugen ber Minche,

Ben ihrer Rucktehr fanden fie, einen Bogenschuß weit oftild von bem Sofe, ein Haus, und baran ein kleines Rreug. Daraus faben fie, baß biefes eine armenische Ca. Sie fanden bafelbft einen Monch, ber mit barenem Tuche befleibet mar. Sein Mame mar Sergies. Der Altar mar mit Bilbern verfeben, und mit Golbe und Perlen ausgeschmucket. Der Monch ergablte ihnen, die Gottheit mare ihm brenmal er schienen, und hatte ihm befohlen, ju bem Gurften ber Cartarn ju geben. Mis er es aber jum britten male verschoben batte : fo batte ihn Gott zur Erbe geworfen, und ihm gebrabet, bag er ihn tobten wollte, wenn er nicht gienge. Er mare hierauf bem Befehle gehor. fam gewesen, und batte zu bem Rhan gesagt, wenn er ein Chrift werben wollte, so wur. be ibm bie gange Welt unterthan fenn, auch bie Frangofen b) und ben Pabft nicht ausge nommen. Er rieth bem Rubruquis, fich auf gleiche Beife gegen diefen Monarchen ju erflåren. Allein ber Monch tonnte nicht zugeben, baß fowohl fein weltlicher, als fein geiftlicher Berr, Ruechte bes Mangu werben follten.

Granfame Ralte.

Mach biefen erfroren ben Monchen bie Ruggaben, und fie zogen baber Schube an. In biefen Begenden ift die Ralte außerordentlich groß. Bon ber Zeit an, ba es ju gefrie ren anfangt, boret ber Frost niemals eber auf, als im Man. Ja auch in Diesem Mong, te gefror es alle Morgen. Und gieng diese Zeit über irgend einmal ein Wind, wie in Frankreich : fo konnte nichts bafelbft bauern. Allein bie Witterung ift gemeiniglich im. mer ftille, bis im April; und alsbann geben bie Winde an. Da fie um Oftern berum bier waren : fo entstund zu gleicher Zeit ein Froft, wodurch ungablige lebenbige Befchopfe brauf giengen. 3m Binter fiel wenig Schnee : allein gegen bas Enbe von Oftern fiel er fo bide, daß die Straßen zu Karakarum damit angefüllet waren.

Perfon des Rhans.

Den sten Jenner wurden fie nach Sofe gebracht, und vor bas Thor gefeßet, nach-Beil es gleich Beihnachten war : fo fungen bie bem ber Kill aufgezogen worden mar. Monche beswegen ein Beihnachtslied. Bierauf murben fie burchfuchet, ob fie Meffer ben fich batten, und gewarnet, bag fie nicht die Thurschwelle berühren follten. Alebann murben fie binein gelaffen, und auf eine Bant, bor bem Frauengimmer, gefebet. Das Baus war mit golbenem Stude bebanget. In der Mitte mar ein Teuer von Dornen, febr

f) Co fteht im Frangofifden. Durchas fpricht:

g) Der Mond, fpricht, um ju zeigen, bag er von ber Rirche fen, welche bie Religion mit bem

Schwerdte fortpflanget, wenn man es jugabe, fo wollte er beftandig Rrieg wider fie predigen, und fie bis aufs angerfte verfolgen laffen.

6) Bielmehr bie granten, worunter man bie Europäer überhaupt verftebt.

großen Wermuthmu wi war mit einem Er war von einer mi vierlig Jahre alt fer und auf einem anders men Sirina i), (bi bene fleine Rinder.

mers, war, welche i Der Rhan lief Die Bahl ihm felbft ; 6 wohlfchmeckend wa gen, nahm fie in bie ben ; und fie mußter bag fie an ben Sar Christ mare. Er ent laubniß, baß fie, als bleiben burften. m Sonne ihre Strale und die Macht des Gilber und Gold n finer Rebe gewinnen. ber Thure ftund, wi rauscht war; und be

Machdem sie ihre wieder niederfigen. S beugung, und begaben ein Reftorianer , und : nen erlaubten, zweene eihnen gefiele, nach Er feßete bingut, baß e am des oberwähnten a m febrete zu bem Bac

Dier fanden fie ein mb Brat abgeschickt b hemach fahen fie ein 20 lichen Frauensperson, ben, und befand fich an Ciewar an einen junge

i) Anderewo Abirina.

t) Er nennete ihnen Berging , ein Wetrant losmos, oder Rubmilch Grwar von einer mittlern Leibesgroße, hatte eine platte Rafe, und mochte etwan funf und

pierig Jahre alt fenn. Geine Bemablinu, ein fleines artiges Beib, fag neben ibm ;

aroffen Wermuthwurgeln, und Dehfenmifte gemacht. Der Rhan fag auf einem Bette, Aubruguis.

wir mar mit einem gefprenteiten Pelgrorte betleibet, ber wie eine Seefalbhaut glangete. 1253.

cine fleiben fonn. farbe un. it. Sie br Ronig baß biefer a Frieden n Bogen. eiber, der

Hofe, ein nische Ca. eibet mar. Golde und renmal erer es aber ibm gedro. feble gehor. e, so wire icht ausgenarchen zu er, als fein

Schube an. 8 zu gefriefem Mona nd, wie in iniglich imtern berum e Geschöpfe ftern fici er

eget, nachfungen bie Messer ben sbann wur: Das Haus ornen, febr großen

s augabe, fo redigen, und

ter man bie

und auf einem andern Bette, nicht weit bavon, faßen eine von feinen Tochtern, mit Damen Sirina i), (bie zwar schon vollig erwachsen, aber übel gestaltet war), und verschies den fleine Kinder. Denn da diefes der Hof ihrer Mutter, eines christlichen Frauenzims mers, war, welche ber Rhan febr liebete : fo batte fie bafelbft zu befehlen. Der Rhan ließ fie fragen, was fur Getrante fie verlangeten k) ? Gie überließen 3hr Berbir bie Babl ibm felbft; und er ließ ihnen bierauf Gerafina reichen, welches fo flar, und 6 mobilichmedend mar, als blanter Bein. Sierauf ließ er Falten und andere Bogel brinan, nahm fie in die Sand, und fab fie lange Zeit an. Endlich befahl er ihnen, ju re-

ben; und fie mußten alebann ihre Rnie beugen. Rubruquis berichtete ibm nunmehr, baf fie an ben Sarrat gefendet worben maren, weil man geglaubet batte, bag er ein Chrift mare. Er entfchulbigte fich, bag fie feine Gefchente mitbrachten, und bath um Erlaubniff, bag fie, als Miffionarien, wenigstens bis die Ralte vorüber mare, in dem tande den. Mangu fing an, folgendergeftalt zu antworten : Pben fo, wie die Sonne ihre Stralen überall ausbreitet : so verbreitet sich auch unsere Macht, und die Macht des Baatu, durch alle Lander; und wir haben daher euer Gilber und Gold nicht norbig. Weiter aber tonnten fie teinen volligen Berftand aus finer Rebe gewinnen. Denn ihrem Dolmetscher, ber nabe ben bem Rofmostische an ber Thure ftund, wurde von den Ginschenkern fo ftart jugesprochen, daß er vollig bemulfit war; und ber Rhan mar, wie es ihm vorfam, felbst betrunten.

Machdem fie ihre Schufrede gehalten hatten : fo ließ er fie aufstehen, und hernach mider niederfigen. hierauf antworteten fie auf einige wenige Fragen, machten ihre Berbegaung, und begaben fich hinweg. Dicht lange hernach fam der Dolmetscher des Khans, in Reftorianer, und melbete ihnen, bag Ge. Majeftat Mitleiben mit ihnen batten; ihund erlaubten, gweene Monate lang zu warten; und ihnen die Frenheit zu geben, wenn sihnen gefiele, nach Raratarum zu gehen, welches zehn Tagereisen bavon abliegt. be febere binger, baf er fie mit Nothwendigkeiten verfeben wollte. Sie wollten aber, weam bes oberwähnten armenischen Monchs, lieber bleiben, wo sie waren; und ihr Sub-

er febrete ju bem Baatu jurud 1).

lofinos, ober Ruhmild; und Bal, ein Bes

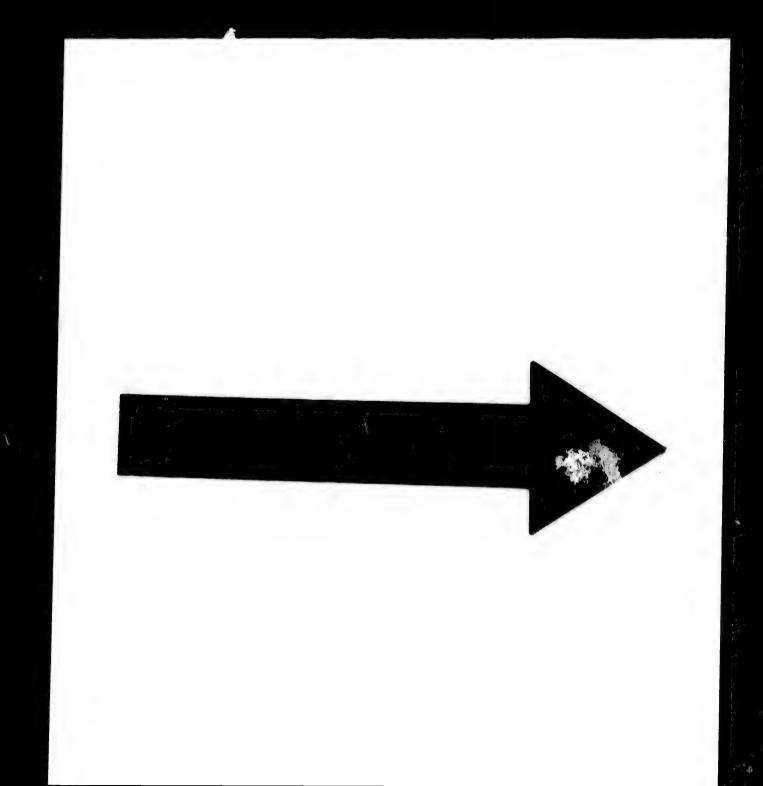
Bier fanden fie einen Chriften von Damaffus, ben ber Gultan von Mons Regalis me Krat abgeschickt hatte, welcher ben Tartarn Tribut bezahlen wollte. Richt lange von Spriften. femach fahen fie ein Weib aus Lothringen, Dascha m), welches ver obengedachten christliden Trauensperson, ober Koniginn, zugehörete. Sie war in hungarn gefangen worden, und befand fich anfangs in febr elenden Umständen, ibo aber gieng es ihr ganz wohl. Siewar an einen jungen Ruffen verheirathet, ber ein Zimmermann war, welche Hand-Ccc 2 111

i) Anderswo Abirina.

k) Er nennete ihnen viet Afrten ; Wein ; Berging , ein Getranke aus Reiße ; Bara.

trante and Sonia, vielleicht Deth. Diefer vier Arten von Getrante bedienen fie fich im Binter.

- 1) Purchas Pilgr. a. d. 25 u. f. G.
- m) Ober Paquete.



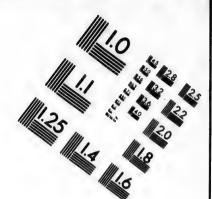
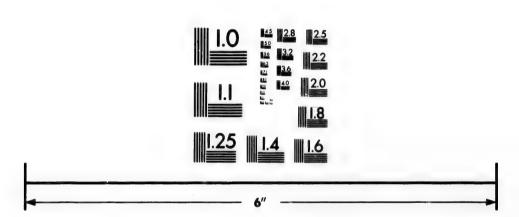


IMAGE EVALUATION TEST TARGET (MT-3)



Photographic Sciences Corporation

23 WEST MAIN STREET WEBSTER, N.Y. 14580 (716) 872-4503

OTHER SECTION OF THE SECTION OF THE



Große Tattarey.

Er befucht bie Capelle.

Den 14ten bes Jenners fam bie erfte Gemablinn bes Rhans, Rotota Raten r), nebft ihrem Cobne, Baltu, und beffen jungerem Gefchwifter in bie Capelle, und batte ber ichiebenes anderes Frauenzimmer in ihrem Gefolge. Erftlich fielen fie ausgestreckt auf bie Erbe nieber, und bemuthigten fich auf die neftorianische Beife. Biernachst berührten fie alle Bilber mit ihrer rechten Sand, fuften fie bernach, und gaben fie barauf allen benen zu fuffen, bie um fie berum ftunden. Sierauf fungen bie Priefter, und gaben bem Arauengimmer Weihrauch. Gie warf benfelben in bas Feuer, und fie beraucherten fie bamit. Nachdem biefes gefchehen mar : fo nahm fie ben Schmud von ihrem Saupte ab i), welches beschoren war. Die Monche bekamen bierauf Befehl, sich hinmeg zu begeben : fie erfuhren aber nicht, ob fie getauft mare t). Daben fahen fie aber, daß ein filbernes Beden berben gebracht murbe. Indem fie nach ihrer Bohnung geben wollten : fo tam ber Aban felbft in die Rirche ober Capelle. Er feste fich mit feiner Gemablinn bem Altare gegen über, auf ein golbenes Bette, welches berben gebracht murbe.

Gefchenke

hierauf wurden die Monche gehohlet. Gie beugten fich erftlich vor den Altar, und ber Roniginn. bernach vor ben Mangtu. Rachgebends fungen fie ein lieb ; ber Rhan burchlief ihre Bibel und ihr Breviarium, und fragte, was die Bilber zu bedeuten batten u)? Er begab fich birrauf fogleich jurud: bas Frauenzimmer aber wartete, und gab allen gegenwärtle gen Christen Geschenke. Dem Monche gab sie ein Jaftot x), und bem Archibiaconus ebenfalls eines. Den Monchen wurde ein Maffit ober ein Stud Luch, fo groß als ein Bettuch, und ein Buttran, angebothen. Beil fie es aber ausschlugen: fo befam es ber Dolmetscher; und dieser verkaufte das Massit in Eppern, für achtgia Soltanien bieses Landes; ob er fcon wegen ber Fracht ben biefem Bertaufe fcblimm genug fubr. benn wurden Getrante berben gebracht; als Rofmos, ein Trant von Reife und rother Wein, wie der Wein von Rochelle. Das Frauenzimmer nahm den Becher, und begebrte ben Segen auf ihren Rnien; und unterbeffen bag ber Priefter fang, trant fie ben Becher aus. Beil die Monche nicht trinken wollten : fo ließen fie biefelben fingen ; und ba bie übrigen alle ziemlich betrunken waren , fo wurden ein ganzer Schops und verschiedene Rarpen herein gebracht, und in einem Augenblicke ohne Salz und ohne Brobe verzehret. Abends wurde bas Frauenzimmer felbft trunten, und begab fich in feinem Bagen binmeg, Den folgenden Lag fam ber Gobn bes Rhan, ben er mit bem driftlichen Frauenzimmer gezeugt hatte ; that besgleichen, und machte die Priefter trunken ; er gab ihnen aber nur etwas gerofteten Birfe ju effen, und feine Befchente.

Belbaierige betrunkene Priefter.

Da bas neftorianische Fasten anructe : fo fab Aubruquis ben Rangler, Bulgay, welcher Großstaatsfecretarius war, die Speifen für fie anordnen. Sie fchicken zu bem Rhan. baf er biefe Boche faften mochte ; und er that biefes auch, wie man bem Berfaffer berich-Am Sonntage Septuagefima giengen fie alle, in fenerlichem Aufzuge, nach bem aus Schulter. Bohnhaufe bes Mangu. Da fie binein famen ; fo faben fie einen Bebienten, ber ichwarzgebrannte Schulterblatter von Widdern beraus trug y). Der Rhan giebt Diefelben

. 电电槽 2 等 (g) 2 m 不明 (d) 5

2) Es ift git beibunbertt, bag bie Deftorianer

Babrfagung blattern.

ben allen, a ober jene De herben bring thun foll, of nabe ben ben bem Rhane er fein Borb find runbe @

Nachbe getrunten bat fåhrte bes R Thurschwelle. gleich ber Erir

Die übr tere gur Recht fließ mit feiner und bas Rreu fter war ein ne bem fie getrun heidnischen Ro fie boch ber M bethete. Er n thun, ob fie mit bem Rreus Frauenzimmer. Diefes war bem bet wurde, me überall mit fich beneiben, ba fie

Diefes Rr Jerufalem gefor jeber Ede und benn bie Reftor follte. Diefes er für eine Bitte Priefters, beffet nen Benftanb, erforbert murbe

r) Raty bedeutet, wie Rubruquis fpricht, ein Frauenzimmer. Es follte Batun, ober Rhas nicht gefagt haben, fie ware getauft. tun, gefchrieben werben.

s) Diefer Schmud wird, wie er fpricht, Batta u) Auch große Raifer tonnen fich mandmalmit genennet.

w) Dber Maff tragt.

y) Der Berfaff Leftar, ober ben auffchlagen follte,

ten r), nebft ib hatte vertreat auf die berührten fie auf allen bed gaben bem cherten fie ba-Baupte ab 1), geben: fie erernes Beden am ber Aban 1 Altare gegen

n Altar, und 2 burchlief ihre u) ? Er been gegenwärti-Archibiaconus so groß als ein o bekam es ber oltanien dieses g fubr. eiße und rother Becher, und beffie ben Becher unb ba bie und verschiedene Brode verzehret. Bagen binweg. Frauengimmer ibnen aber nur

gler, Bulgay, au bem Rhan, Berfasser berich juge, nach bem Bebienten, ber m zieht diefelben

B bie Deftorinner uft.

fich mandmal mit

ben allen, auch woch fo geringen, Belegenheiten ju Rathe; und auch alsbenn, ob er biefe Rubruguis. ober jene Derfon vor fich laffen foll. Er verfahrt bamit alfo : er laft bren Schulterblatter 1254. herben bringen, balt biefelben, und bentet, ob er, was er fich zu thun vorgenommen bat, thun foll, ober nicht. Dierauf lagt er fie brennen, welches in zwenen fleinen Gemachern. nabe ben bem Saufe, gefchieht. Wenn fie fchwarz gebrannt find: fo überbringt man fie bem Abane; und biefer beschauet fie. Sind fie nun ber tange nach gespalten, fo tann er fein Borbaben bewertstelligen z): haben fie fich aber in ber Queere gespalten, ober es find runde Studchen bavon abgesprungen, fo barf er nicht.

Nachbem bie Priefter ben Than berauchert, feinen Becher gefegnet, gefungen und getrunten hatten: fo begaben fie fich binmeg. 3m Berausgeben aber febrte fich ber Befabrte bes Rubruguis, nach gemachter Berbeugung, ju geschwind um, und fließ an bie Thurschwelle. Darüber marb er ergriffen, und ju bem Großsecretar geschickt, welcher que gleich ber Criminalrichter ift.

Die übrigen giengen inbessen in bas Saus bes Baltu, welches bem Baufe feines Ba- Sie besuchen tere jur Rechten ftund. So bald er fie kommen fab : fo fprang er von feinem Bette auf, die Ronigin. fließ mit feiner Stirne an ben Boben, und verehrte bas Rreug. Machgebends ftund er auf; und bas Rreux wurde auf einem neuen Tuche, nabe ben ibm, aufgerichtet. Sein gehrmeifter mar ein nestorianischer Priester, mit namen David, ein rechter Truntenbold. Nach. bem fie getrunken, und ihm ben Segen ertheilet hatten : fo giengen fie in bas Saus ber heibnischen Roniginn, Bota. Db schon Diese frant war, und im Bette lag : fo brachte he boch ber Monch bahin, baf fie aufftund, fich zur Erbe nieberwarf, und bas Kreuz anbethete. Er nothigte fie, biefes zu brenenmalen, an verschiedenen Orten bes Zimmers, ju thun, ob fie fcon taum im Stande mar, ju fteben. Er lebrte fie auch, ihre Stirne Bierauf giengen fie ju bem britten und zu bem vierten mit bem Rreuze zu bezeichnen. Diefe verehrten bas Rreuz ebenfalls, und festen es auf Studen Seibe. Diefes mar bem Monche gang gutraglich : benn folche Sachen, worauf bas Rreug gefebet murbe, maren ein jufalliges Gintommen fur ibn. Der Monch führte bas Rreug überall mit fich herum ; und bie übrigen Priefter fingen an, ihn, wegen feines Glucks, ju beneiben, ba fie faben, wie viel Bewinnft es ihm einbrachte a).

Diefer Rreug wurde von einem Armenier hieber gebracht, ber mit bem Monche von Armenifches Jerusalem gekoimmen mar. Es mar von Gilber; mog etwan vier Mark, und hatte an ieber Ede und in der Mitten einen Ebelgestein: aber fein Bild bes gefreuzigten Seilandes; benn bie Neltorianer ichameten fich, bag man ihren Gott an einen Galgen genagelt feben follte. Diefes Rreux murbe von ihm bem Rhane überreichet; und Diefer fragte ihn, mas Betrug baben. er für eine Bitte zu thun batte ? Der Armenier antwortete : er mare ber Sohn eines Driefters, beffen Rirche bie Duhammedaner gerftoret batten; er bathe ihn baber um feinen Benftand, baff er Diefelbe wieber auf bauen tonnte. Der Aban fragte, wie viel bargu erfordert wurde? Er fagte: zwenhundert Jaftot, ober zwentausend Mark.

y) Der Berfaffer fpricht , bag man taglich bas Leftar, ober ben Ort, wo man fur fie Begelte ten ift. auffclagen follte, badurch gefucht habe. Leftar

w) Ober Mafquet, welches gehn Dart bes ift noch ibo bas Wort, womit die Turken ein Lager ausbrücken.

z) Es ift genug, wenn nur eines bavon gefpal-

a) Purchas Pilgr. a. b. 30 u. f. S.

lieft Mannu Briefe für ibn an feinen Bolleinnehmer in Derfien und Armenten ausfertigen. Carrarey. Daf er ibm biefe Gumme auszahlen follte. Die Priefer maren betrunten, und erregten ben ibrer Rudfebr ein erichredliches Gefchren und Getofe. . Rach biefem murbe ber gefangene Mond wiederum nach Saufe gefchickt; und ben folgenden Lag tam Bulgay, und fragte. ob fie nicht maren gewarnet worden, bag fie bie Thurschwelle nicht berühren follten ? Da man nun fagte, baß fich ibr Dolmetscher nicht jugegen befunden batte, ba ber Gebler begangen worben mare : fo vergieb ibm ber Secretarius, wollte ibn aber niemals wieber. um in eines von ben Saufern bes Rhan geben laffen.

Die Roniginn Rota wird frant.

Nachgebende fiel bie Roniginn, Rota, in eine gefährliche Krantheit. Beil nun die Wahrsagung burch Loose nichts belfen wollte : so schickte Mangu Rhan zu bem Monthe . um ju feben , was er fur fie thun tonnte. Sergius unternahm es bierauf. fie wieder gefund zu machen. Er fchnitt etwas Rhabarbara febr flein, und that bie fes mit einem fleinen Crucifire in Baffer. Er fagte, bag er bierburch erfahren moll. te, ob bie frante Derfon wieder auf tommen, ober fterben murbe. Denn , wenn fie fich wiederum erhohlen follte : fo murde es wie teim an ihrer Bruft fleben bleiben ; mo nicht , fo murbe es fich gar nicht anhangen. Diefes mar fein Mittel fur alle Arten von Rrantbetten. Allein, ber scharffinnige Rubruquis urtheilte, bag fie ein fo berber Trant Diefer Monch, ber beffer in ben Ranten ber nothwendig im Bauche fneipen mußte. Beiftlichen, als in ber Arznenfunft, erfahren mar, rieth ibm, etwas romifches Beihmaffer zu brauchen, wovon er fagte, bag es bie Rraft batte, Teufel auszutreiben : benn er pernahm b), bag bas Frauenzimmer befeffen mare. Sernius, ber tein Priefter, fonbern ein unwiffender Beber mar, wie Rubruquis ben feiner Burudtunft fand, mar gleich bierau bereit. Rachdem er nun etwas Beihmaffer betommen hatte : fo mifchte er feine Mbabarbara barunter, legte fein Erueifir binein, und ließ es bie gange Racht barin. nen liegen.

Meftorianifche Bauberey.

Den nachtkfolgenden Morgen machten fich ber Armenier, ber Monch und zweine Driefter auf ben Weg ; gaben ihr ben Trant ein, und lafen bas Evangelium über ibr. Sie befand fid, bierauf beffer. Diefes brachte ihnen vier Jaftot c) jumege. aber Rubruquis fich weigerte, feinen Untheil anzunehmen : fo ftrecte ber Urmenier feine Band begierig aus, und nahm es fur fich felbft. Das Frauenzimmer icherate mit bem Berfaffer, weil er nicht mit ihr reben konnte, und fing an, ihn in ber Sprache ju unter-Da fie ben folgenden Lag ju ihrem Rrantenbette geben wollten : fo lief fie ber Rhan boblen. Sie fanden ihn, mit einigen wenigen Bedienten, fluffigen Tam einnehmen, welches eine Art von Teige ift, ber fur ben Ropf gut fenn foll; und die Schulter Er gab bierauf bem Armenier Erlaubnig, bas Rreug auf einer blåtter lagen vor ibm. Lange zu erhoben, oder wie er es fonft für gut befinden murbe. Bon bier giengen fie ju ber Roniginn, welche fie febr frifch antrafen, und wiederhohleten ihr Mittel. Allein, biefe elenden Driefter, wie Aubruquis fpricht, unterwiesen fie niemals in dem Glauben, und riethen ihr auch nicht, baß fie fich follte taufen laffen. Gie tabelten auch niemals irgend eine Art von Zauberen : fie übten bergleichen vielinehr felbst aus. Um bas Frauenimmer berum

herum, fab ma ein anderes au t berner Relch vo biefes für einen simmer vollia m

Als ber Go angebrochen mar rem Frauengimm haufenweife bafel Beinfleiber pon rbolomaus mai Rubruquis gab thurbuter bemerf fie bem Monche irte des Hofes ju auf, und brobete ibm aber barinnen mußte feine Schu hatte. Der Rb daß Rubruquis bu beine Muße ni er feine Muße berr fich hierüber berget Doch murbe er mei ju bem Pabfte ju

Go groß mar feine Einsmals ent armenischen Mond vor dem Paradiefe den vier Theilen i Rorper des Men blasen hat ! 28 schweigen, weil er bağ man ihm biefes Unwissenheit in ber Boche in ber Safter 6 hatten die Monch und Brube von Tei und war baber febr nes Cobnes, von

b) Ober and es fo por, weil es ju feinen Mb. c) Ober vierzig Mart. fichten bienlich mar.

d) Ben bem allen Allgem. Reif

ausfertigen, erregten ben er gefangene o, und fragte, Uten ? Da er Fehler bemals wieber.

Beil nun Rhan zu bem m es hierauf. und that bieerfahren wollin , wenn fie bleiben : mo alle Arten von berber Trank en Ranken ber es Weihmaffer benn er berriefter, sonbern mar aleich bier. te er feine Rhae Macht barin-

nch und zweene elium über ibr. bege. Inbem er Urmenier feis Scherzte mit bem prache zu unterfo lief fie ber n Cam einnehb bie Schulter. Rreug auf einer r giengen fie ju 1. Allein, biefe Glauben, und niemals irgend Frauenzimmer berum herum, fab man vier halb ausgezogene Schwerdter, eines an bem Dhertheile bes Bettes, Aubruguis ein anderes zu ben Buffen, und eines auf jeber Scite. Un ber Mauer birg auch ein fil- 1254. berner Relch voll Afche, und ein schwarzer Stein oben an der Decke. Der Berfasser balt dieses für einen Theil von der hungarischen Beute. In brenen Tagen wurde bas Frauenimmer vollig wiederum bergestellet d).

Als ber Sonntag Quinquagefima, welches bie Saftenzeit aller morgenlanbifchen Bolfer ift, Almofen ber angebrochen war: fo gleng die große Roniginn, Rotora, die in diefer Woche fastete, mit allem ih- Königinn rem Krauensimmer taglich in das Bethhaus, und gab den Priestern und andern Christen, die sich haufenweife bafelbft einfanden, Lebensmittel. Einem jeden Monch gab fie einen Rock und Beinkleiber von grauem Samit, ber mit einem rauben Pelze gefüttert war e). Barbolomaus war barüber recht frob, weil ihm fein voriger Pelz zu schwer war : allein Aubruquis gab bem Dolmetscher bie Rleiber, Die er iso bekommen hatte. Da bie Sofwürbüter bemerkten, daß täglich eine so große Menge Bultes in die Kirche zog: so ließen fe bem Monche zu wiffen thun, baf fie einen folden Baufen Bolf nicht wollten in bem Beinfe bes hofes gufammen tommen laffen. Der Monch nahm biefes als eine Befchimpfung auf, und drohete, daß er sich über sie ben dem Rhane beschweren wollte. ihm aber barinnen zuvor. Bald bernach wurden die Priester nach hofe berufen; und er mußte feine Schube ausziehen, um zu feben, ob er etwan ein Meffer barinnen verborgen hatte. Der Aban gab ihm auch nicht nur einen scharfen Verweis ; fonbern, ba er fab, daß Rubruquis mit entblößtem Saupte hinter ihm stund: so sprach er: warum nimmst bu beine Mube nicht ab, wenn du vor mir erscheinest, wie dieser Franke? hierauf nahm e feine Mube berunter, wiber bie Gewohnheit ber Briechen und Armenier. Er gramete fich hierüber bergeltalt, bag er für Schaam bas Rreuz nicht wieder zurud tragen konnte. Doch murbe er wenig Tage hernach mit bem Rhane wiederum ausgefohnet, und verfprach, ju bem Pabste zu geben, und alle aberdlandische Bolter unter feinen Geborfam zu bringen. So groß mar feine Ginbilbung.

Einsmals entstund ein Streit zwifchen einem gelehrten Priefter, Jonas, und biefem Unwissenheit amenischen Monche. Der lettere behauptete, in ber Schrift ftunde, ber Mensch mare in Der webem Paradiese geschaffen. Bat nicht, sagte er, der Teufel am ersten Tage von den vier Theilen der Welt Brde gebracht, Leimen daraus verfertiget, und den Rorper des Menschen gebildet, welchem Gott nachgehende eine Seele einges Rubruquis, ber ein abgefagter Feind ber Regeren mar, geboth ibm ju imeigen, weil er nichts von der Schrift verstunde. Sergius fab sich dadurch beleidigt, buf man ihm diefes fo gerade heraus fagte, und spottete hingegen bes andern, wegen feiner Umpiffenheit in ber mongolischen Sprache. Weil bie Roniginn, Rotota, nach ber erften Boche in der Kasten auf borte, in das Bethbaus zu kommen, und Speisen auszutheilen: h batten bie Monche nichts mehr ju effen, als Brobt, medies unter ber Ufche gebacken mar, mb Brühe von Teige: benn ihr Waffer bestund bloß in zerschmolzenem Eise oder Schnee, und mar baber febr feblecht. Da nun ber Rhan burch ben David, ben Lehrmeister feints Cohnes, von ihren Umftanden Nachricht erhielt : fo ließ er ihnen Bein, weifies

d) Den bem allen farb fie wenige Bochen bernach.

e) Stuppa setae.

Brofe

Mehl und Det reichen. Sie wurden aber durch biefe Bute nicht viel gebeffert. Dem bie Driefter brungen fich, ob fie ichon ben gangen Lag lang ben Sofe trunten, unverfchane Abends binein, und wollten an bem Beine gleichfalls mit Untheil nehmen. Auch ber ar. menifche Monch fcbiefte zu ihnen nach Beine, wenn er Befuch batte, und benfelben bewirthen wollte. Er gab por, baf er nur Sonntage effen wollte : er hatte aber eine Riffe mit Manbeln, Rofinen, getrochneten Pflaumen, unter bem Altare, Die er alle Tage be fuchte, wenn er allein war f). Wir ergabten biefes, bamit unfere lefer feben mogen, mas für Leute Diefe neftorianischen Miffionarien gewesen find, und daß fie mehr, um burch ihre Seuchelen, und burch ihre betrügerischen Runfte, Gelb zu gewinnen, als um die Einwohner zu befehren, in oie Tartaren gegangen find.

Beine Reifen.

Seitbem bie Monche ben Sofe angelanget waren, hatte Mangu Rhan nur gwein mal eine Reise gegen Guben gethan. Rachgebends fing er anglich nordmarts nach Rara-Farum zu wenden. Ben biefer Belegenheit bemertte Rubruquis etwas, welches man ibm fcon zu Constantinopel gefagt batte, bag er namlich auf biefer Reife beständig bergan gieng : benn bas land wird biefen gangen Weg über immer hober. Denn ber lauf aller Stuffe gieng von Often gegen Weften, und fie neigten fich etwas gegen Norden ober Gubeng). Die Baravifcben Driefter bezeugten gegen ihn eben biefes.

Die benadj:

Bon bem Orte, mo fie ben Rhan funden, bis nach Ratay, waren noch gwantig Sartenlanber. Tagereisen gegen Suboffen. Bis nach Onan Rerufe, bas eigentliche tand ber Monge, len, wo ber Sof Chingbig Khans ift, waren gehn Tagereisen gerade gegen Often. In biefen Gegenden findet man feine Stadt : fondern ein Bolt, mit Ramen Su-Monna, Sie erhalten fich von ber Fifcheren und ber Jagb, und Ien ober Wassermonnalen. haben weber von großem noch fleinem Biche einige Beerben. Much nordwarts findet man feine Stadt : fonbern verichiebene Arten von armen leuten. hierunter gehoren bie Rer-Tis, welche Bieh weiben; und die Oranaber b), welche glatte Knochen an ihre Riffe binden, und damit fo hurtig über Schnee und Gis hinweg laufen, daß fie Boget und Thiere Diesen Leuten gegen Westen liegt bas land Daf tatir i), welches bas fangen fonnen. große Sungarn ift. Alle biefe Bolfer muffen, nach ben Befegen Chingbig Rhans, in einer gewissen Sandthierung bienen, bis fie vor Alter nicht mehr konnen. Die Granien bes festen Landes gegen Rorben find, wegen ber außerorbentlichen Ralte, nicht befannt. Der Berfaffer fonnte nichts von ben menschlichen Ungeheuren boren, beren Ifidor und

Solinus gebenten. Als er aber einsmals einen tatavifchen Priefter, ber roth gefleibet won Zwargen, war . fragte , wo man folche Farbe batte ? fo erzählte ihm biefer eine ordentliche Ge-Schichte: In gewiffen Soblen, zwischen hoben fteilen Felfen, gegen Often von Ratar, wohnten Weschopfe, Die wie Menschen gestaltet, aber nicht über eine Elle boch maren ; fie maren überall rauch : batten in ihren Anien feine Belente, und mußten baber bupfen, wenn fie geben wollten; Diejenigen, welche fie jagten, machten, um ihnen benjufommen. tocher in die Felfen, und erfüllten biefelben mit einem farken Betranke von Reise k):

f) Purchas Pilgr. a. b. 32 11. f. S.

Herauf verfteckee Reten ben Trank jufammen gelocke Schlaf; bie 3 Thiere bren bis v biefes Blut follte was man ibm fac Brieftern bertam.

Boucher e und auf Infeln w fie, vermittelft be geschickt, und fich begablen, bamit n

Rubruquis tav fen von Papie schenhand; fie fo in Bort ausmad welche ben Romifc Rechten gur Linken f, baf bie lefte S ton oben berimter o Studchen von gefp

Reise nach!

Der hof bricht auf, n Befdreibung diefer Großer filberner Ba Beftalt be Rriegesheere ausgefch bes armenifchen Des

Im Mitfasten langt bem Rhan, ma gen befohlen båtte.

g) Diefes ift mahr genug, bis man ben Berg Micay liberftiegen hat; und alebenn fangen fie an, fich gegen Offen ju neigen.

⁵⁾ Diefes find vielleichteben biejenigen, bieman ibo Offiaten nennet.

i) Ober bas land ber Baftiren.

k) Ben biefer Geleg fiffer, daß fie bamals m gehabt, fondern nur er Bemberge ju pflangen.

Deim die mverschämt fuch ber arenfelben bes er eine Rifte lle Tage be mogen, mas rch ihre Heu-Ginmobner

ensoil anu us nach Raras welches man andia bergan ber Lauf aller ber Gubeng).

noch zwanzig

der Mongos n Often. In Sus Mongas er Tago, und res findet man boren bie Rer an ihre Rufe get und Thiere welches bas iz Rhans, in Die Grangen nicht befannt. n Isidor und roth gefleibet rbentliche Bevon Ratay, f maren ; fie baber bupfen, benzukommen, von Reife k); bierauf

enigen, bie man

flerauf verfteckten fie fich ; bie kleinen Thiere kamen alebenn aus ihren Sohlen beraus, to- Aubruguis feten ben Erant, und fchrien : Chin chin ; baburch murbe eine große Menge von ibnen 1254. miammen gelocket; wenn fie nun alles aufgetrunken batten : fo fielen fie in einen festen Schlaf; Die Jager banden fie alsbenn; offneten bie Reblblutader; nahmen aus jedem Thiere bren bis vier Eropfen Blut beraus, und ließen fie alebenn wiederum geben ; und biefes Blut folite eine vortreffliche Purpurfarbe fenn. Rubruquis tonnte alles glauben, mas man ibm fagte : außer was von feinem Bruber, bem armenischen Monche und ben Drieftern bertam. 110

Boucher erzählte ibm, die Volker, welche Taufe und Manse genennet wurden, mb auf Infeln wohnten, wo berum bie Gee im Binter fo gefroren mare, baft bie Zartarn und Danfe. fie, vermittelft bes Gifes leicht angreifen tonnten, batten Abgefandte an ben Mannn afchiet, und fich erbothen, zwentaufend Eumen 1) an Jaftoten, als einen Tribut zu beighten, bamit man fie im Friede leben laffen mochte.

Rubruguts feset hierzu noch folgende Anmerkungen : Die gemeine Munge in Ras tav fen von Papiere, welches aus Baumwolle verfertiget wird, fo groß, als eine Menfbenband ; fie fchrieben mit Pinfeln, und begriffen viele Buchftaben in einer Rigur, bie Bort ausmachte; in Tibet fchrieben fie wie bie Frangofen, und batten Buchftaben, pelde ben Romischen ziemlich gleich kainen; Die Ginwohner in Tangut schrieben von ber Rechten jur linten, wie die Araber; fie fingen aber bie Zeilen unten auf dem Papiere an; 6, daß die lette Zeile oben zu fteben tame; ba bingegen ben ben Tumuren bie Zeilen won oben berimter glengen; bag endlich bie gemeine Munge ber Ruffen bamals in kleinen Stiedchen von gesprenkeltem und graulichtem Leber bestanden m).

Der IV Abschnitt.

Reife nach Rarafarum, nebst einer Beschreibung von biefer Stadt. und den Worfallenheiten daselbit, bis zur Rucktehr des Berfaffere.

De Sof bricht auf, und tonmt nach Rarafarum. Beidreibung diefer Stadt. Pallaft bes Rhans. Großer filberner Baum gu Fortleitung ber Be: Geftalt bes Pallaftes. Es werben Rriegesheere ausgeschickt. Die Unbefonnenbeit bes armenifchen Dtonche wird beftraft.

Rhan fchlagt eine Streitunterredung wegen ber Religion vor. Er tabelt bie Chriften. Monchen wird anbefohlen, guruck gu febren. Berfchiebene große Fefte. Rubrugnis ruftet fich gu feiner Abreife.

ifm Mitfasten langte der Sohn Bouchers aus Rarafarum ben Hofe an, und melbete Der Hof bem Rhan, man wäre nunmehro mit dem Werke zu Stande, welches er zu verferti- bricht auf. gen befohlen batte. Er brachte mit fich ein filbernes Crucifir, nach ber frangofischen Urt, Dob 2

k) Ben biefer Gelegenheit bemerfet ber Beriffer, daß fie bamale noch keinen Wein in Batay schabt, fondern nur erftlich angefangen batten, Bemberge ju pflangen.

1) Ein Tumen ober Tomen beträgt gehntaus fend Mark Silber : ein Jaftot aber gehn Mark. Bufammen muß es alfo zweymal bundert taufend Mart gewefen feyn.

beffen Erblidung bem armenischen Monche und ben Prieftern, wegen ber bereits gemelbe. Carrarey. ten Lirfachen recht jumiber mar. Es mar ju einem Gefchente fur ben vornehmften Gerre, tarius, Bulgay, bestimmet; und es scheinet, bag biefes bem Rubruquis nicht meni. ger verbroffen gehabt babe.

Go balb ber Rhan borte, bag ber Baum fertig mare : fo ließ er bem Boucher anbefehlen, bag er ihn aufrichten follte : und gegen bie Zeit bes Sonntags in ber Mgr. terwoche gieng er mit fleinen Saufern ober Bezelten voraus, und ließ fein großeres jurud. Er nahm feinen Beg durch bergichte lander, mo es über bie maßen talt mar. Ben feiner Durchreise entstund ein beftiger Bind, und es fiel ein fo großer Schnee, bag er ben Ur. menier und die Monche hohlen ließ, damit fie um gelindes Wetter bethen mochten : benn bas Bieb, welches eben Junge werfen wollte, mare fonft barauf gegangen. Er mag es aber nun ge nier schickte bem Rhane Beihrauch, bag er Gott opfern follte. than haben ober nicht; genug, ber Sturm legte fich ben anbern Tag.

Sie fommen nad Rarafa: tum.

Am Dalmfonntage bes Morgens famen fie nach Raratarum, und giengen mit in bie Sie be gehaltenem Rreuge, burch die Strafe der Muhammedaner, nach ber Rirche gu. Abends frei, feten fie in bem Saufe Bouchers, und fanden bafelbft fein Beib, einen tothringer, und einen Englander, mit Ramen Bafil, welche bende in Sungarn gebohren maren, und, nebft ber frangofischen auch die tomanische Sprache rebeten. Bon hier giengen fie in Die Sutte, nabe ben ber Rirche, die für fie bestimmet mar n).

Die & .. bt wird andres

Die Stadt Raratarum ift, wenn man ben 7 bes Rhan ausnimmt, noch nicht fo aut, als bas Schloß St. Dengs ju Paris; und bas Rlofter, bas von biefem Beiligen ben Ramen führet, ift zehnmal mehr werth, als befagter Pallaft. bat amo Strafen, eine fur bie Muhammebaner, mo bie Martte und Meffen gehalten merben ; und bie andere fur die Ratager, welches lauter Runftler find. Mußer diefen Stra. fen fieht man große Pallafte, worinnen die Secretarien ihre Wohnung baben. findet bier gwolf Battungen von Bogendienern, von verschiedenen Rationen, noch aufer ben Muhammedanern, welche dafelbft zwo Rirchen haben. Die Chriften aber haben nur eine Rirche an bem Ende ber Stadt, welche mit einer Mauer von leimen umgeben ift, und Un bem oftlichen Thore wird Birfe verlauft, wie auch anderes Gevier Thuren hat. trende ; wiewohl es felten bieber gebracht wird. In bem weftlichen Thore verfaufet man Schafe und Ziegen ; an bem nordlichen Pferbe, und an dem füdlichen Dafen und Ba Es fommen febr viel Raufleute hieber, weil ber Sof immer in ber Rabe ift, und weil fich immer viel Befandten bier einfinden o).

Pallaft bes Rhans.

Mabe ben ber Stadt ift ein großes Stud Felb, mit einer Mauer von Ziegelfteinen umaeben, wie die Rlofter in Frankreich ; und barinnen ftebt ein großer Patlaft, wo ber Rhan jahrlich zwen große Sefte begeht : bas erfte zu Oftern, wenn er bafelbst anlam get : und bas andere im Sommer, wenn er gegen Guben jurud febret. Reft mird fenerlicher begangen, als bas erftere, weil fich alsbenn ber gefammte bobe und niebere Abel, ber innerhalb eines Beges von zween Monaten vom Sofe wohnet, bafelbft Der Rhan giebt biefen herren Rleiber und andere Dinge, worinnen er feine Im Sommer wird bas Baffer in jeden Theil bes Pallaftes burch Pracht feben lagt.

m) Purchas Pilgr. a. b. 33 u. f. S.

n) Eben bafelbit.

Mohren geleitet. rathshaufer, mo mabret werben.

Ben bem Gi ben Boucher ver ju leiten, und bab un, welches fein fo mes waren vier idi oben wiederum ber ne, die andere für rafina bestimmt. Schwange um ben porinnen die versch fich ein Engel, ber eine Robre zu bem Blätter von bem T

Außerhalb bei Vallaste zu trinken Die Trompete Stoffe bem Baume befani ben Engel; ber bringenben Schall r Rammer, mo bie C vier Gattungen von felben in bie unten fl Rellermeifter, und q hundert Jastot, ob

Der Pallaft fa jeber Seite mar eine Suben ; und bier ber filberne Baum ; mit er von bem gang ber einen fliegen bie gjengen sie wiederum per linken lauter 20 Guben. Bu bende wie auf einer Schau Rhan: auf ber li Gemablinnen faß na ichen dem Baume un

1) Purchas Pilgr.

eits gemelbe. nften Gecre nicht meni.

m Boucher in ber Mar. Beres jurud. Ben feiner aß er ben Ur. chten: benn

Der Arme

aber nun ae

mit in bie 36. Abends fpei ger, und einen und, nebft ber ie Butte, nabe

nimmt, noch as von biefem Die Stabt gehalten merer biefen Stra. ben. Man noch außer ber haben nur ngeben ift, und h anderes Beverkaufet man hfen und Ba Rabe ist, und

Biegelfteinen allast, wo ber daselbst anland Das lettere mte bobe und bnet, bafelbit rinnen er seine allastes burch

Röhren

Abbren geleitet. Rabe baben findet man verschiedene andere geraume Baufer, als Bor. Aubruquis rathebaufer, wo die Lebensmittel, Speisen, und ber Schas bes Rhans ver- 1254. pahret werden.

Ben bem Gingange in bem Pallafte ftund ber vorbin gemelbete große filberne Baum, Großer fil. bm Boucher verfertiget und erfunden hatte, um Milch und anderes Getränke in den Hof berner Baum mleiten, und badurch zu verhuten, baß fie nicht in Befagen berben gebracht werden durf. im, welches tein fo gutes Anfeben gehabt haben wurde. Unten an bem Jufe biefes Baumet waren vier towen, und in jeglichem eine Robre, die inwendig hindurch geführet war, aben wiederum beraus fam, und fich alsbenn niederwarts beugte. Die eine war jum Weine, bie andere für den Raratofinos, die britte für das Bal, und die vierte für das Tas rafina bestimmt. Auf jeglichem towen war eine golbene Schlange, bie fich mit bem Schwanze um den Stamm des Baumes herumschlang ; und barunter ftunden Befage, morinnen die verschiedenen Getrante gefasset wurden. Gang oben auf dem Gipfel befand fich ein Engel, ber eine Trompete hielt; und unter bem Baume mar ein Reller, woraus ine Robre zu bem Engel hinauf gieng. Diefes gange Berathe, wie auch bie Aefte und bie Biatter von bem Baume, maren von Gilber.

Wenn man in bem ju Fortleis Außerhalb des Pallastes war eine Rammer für die Getrante. Bullafte ju trinten nothig batte : fo rief ber Dbertellermeifter bem Engel gu, bag er in tung ber Be-Die Trompete ftoffen follte. . Gin Mann, ber fich in ber Boble, ober bein Reller unter trante. bem Baume befand, blies hierauf ftart in die Robre; bas ftarte Blasen reichte bis an ten Engel; ber Engel feste bie Trompete an ben Mund; und biefe gab einen burch. bringenden Schall von fich. Die Bedienten, Die fich außerhalb des Pallaftes in einer Rammer, wo bie Betrante auf behalten wurden, in Bereitschaft fanden, gossen hierauf bie bier Gattungen von Getrante in die dazu gehörigen Röhren; und burch diese wurden dies fiben in die unten flebenden Befaße geleitet. Aus den Befagen schopften fie bernach bie Rellermeifter, und gaben fie berum. Der Rhan gab bem Boucher zu feiner Belohnung bunbert Jaftot, ober taufend Mart p).

Der Pallaft fab einer Rirche gleich. In der Mitte war ein leerer Plas, und auf ider Seite mar eine Reihe von Pfeilern. Er erstrecte fich in ber lange von Norden gegen Pallaftes. Siben; und hier mar ber Gingang burch bren Thore. Bor bem mittlern Thore ftunb ber filberne Baum ; und ber Rhan faß auf einem erhabenen Plate auf der Nordfeite, bamit er von bem gangen hofe gefeben werben fonnte. Es waren bier zwo Treppen ; auf ber einen fliegen Diejenigen, welche Die Trintbecher trugen, hinauf; und auf ber andern giengen fie wiederum herunter. Bur Rechten gegen Beften maren lauter Manner : und ur linken lauter Weiber : benn ber Pallast erstreckte sich in der lange von Norden gegen Bu benben Seiten, nabe ben ben Pfeilern, maren über einander erhabene Sige, Auf ber rechten Seite fagen ber Sohn und ber Bruber bes wie auf einer Schaubühne. Aban : auf ber linten aber feine Bemablinnen und feine Tochter. Dur eine von feinen Bemahlinnen faß nabe ben ibm : aber nicht fo boch, als er. Der mittlere Raum, gwiiben bem Baume und ber Treppe, murbe fur biejenigen fren gelaffen, welche bie Speifen D00 3

e) Purchas Pilgr. a. b. 39 🗗.

p) Purchas Pilgr. a. d. 35 und 39 S.

für ben Rhan auftrugen ; wie auch fur die Abgefandten, bie bem Rhane Befchenfe brachten, weicher bafelbft, wie ein Bott, erhaben faß.

Die Driefter giengen ben Tag nach ihrer Untunft nach Sofe; ftunben alebenn bor bem Rhane, und hatten ben filbernen Baum im Rucken, welcher Baum mit feinem Qu. behörigen, einen großen Theil bes Pallaftes einnahm. Man überreichte ihm eiwas Doff. und zwen fleine Brobchen. Bon bem einen fing er an zu effen ; und bas andere fchiche er feinem Sobne, und jungern Bruber, mit Ramen Arabuta q). Mangu verfproch ben Drieftern, ben nachftfolgenben Lag ibre Rirche zu befuchen, verließ aber Raratarum. obne biefes ju toun : benn er batte, wie er ihnen melben ließ, vernommen, bag man bie Tobten babin geschaffet batte r).

Eswerben ausgeschickt.

Am Montage vor bem Simmelfahrtstage wurden bie Priefter ju bem Groffecretarine Rriegesheere gehoblet. Diefer befragte fie jehr genau megen bes landes, mober fie gefommen maren. und weswegen fie fich eingefunden batten? Diefe Befragung gefchab beswegen, weil man bem Rhane hinterbracht batte, bag vierbundert Saffafiner i), ober beimliche More ber, welche von ben Tartarn Mulibet t) genennet werben, in verschiebener Berfleibung Er fchidte einen von feinen Brubern, bon ausgegangen maren, um ibn zu ermorben. Seiten ber Mutter, beren er brepe hatte, funfe aber von Seiten bes Baters, mit einem Rriegesbeere aus, um bicfelben ganglich auszurotten u). Gin anderer murbe nach Perfien gefchictt, beffen Beer wiber Baldat, bie Turten, und ben Daftas gebraucht werden follte: und endlich ein dritter nach Ratay, um einen Aufstand bafelbit zu bampfen.

Die Uns

Benig Tage bernach fant fich Aribuga in bem Pallafte ein. Rabe ben ihm faften verschämtheit zween muhammebanische Berren vom Sofe. Da biefe fchon vieles von ber Giferfucht que boret batten, Die zwischen ben Chriften und ben Unbangern Muhammebs berrichete : wird bestraft, fragten fie ben Armenier, ob er mit ben leftern befannt mare ? Sergius antwortere Ich weis, daß es gunde find. Warum habet ihr diefelben fo nabe ber euch Sie antworteten ? Warum begegnet ibr une auf eine fo ehrenruhrige Weife, da wir euch teine Gelegenheit gegeben baben, uns gu beleidigen ! Der Armenie wollte fich rechtfertigen, und fagte, daß er die Wahrheit redete. Er fegete bingu : fomobl ibr, als euer Muhammed, fept nichtswürdige gunde. Durch folche Reben, wenn er anders bas Berg gehabt bat, fie zu fubren, murben fie aufgebracht, und fingen an

> 9) Ober Aribuga. Er war ber fedifte Sobn bes Toley, oder Tuli, eines Sohnes bes Jeng: bis Abans, und hielt feiner Mutter Bof. 216 Diefelbe todt war : fo tam Wilbelm Boucher, ber ihr jugeboret batte, unter feine Bothmaßig-Sie ftarb im Jahre 1252. Ciebe Gaubils Geschichte des mongolifchen Reichs a. b. III

> r) Purchas am angeführten Orte a. b. 36 &. si Diefes ift Die mabre Rechtschreibung von bent Ramen des Bolfes , welches man gemeiniglich Affaginer neunet. Die Erklärung ift auch rich: tig; wiewohl Mfeman fpricht, ber Rame werbe

von dem Lande Baffaffa , ben Tegrit , an den Tigris, bergeleitet, weil fie baber ibren Uriprun

1) Bir wiffen nicht, woher biefer Rame fem me. Bon ben Arabern und Perfern murben f auch 21 Bataniyab, Ismaeliun und Melabi dab, genennet. Diefes lette Bort bedeute Better, und gottlofe Leute. Siehe die Reifem Aleppo nad Damaftus a. b. 6 6.

u) Sie bewohnten ben nordlichen Theil w bem verfifden Trat.

x) Der Mondy, Bayton, ber ein Anvermant ter Diefes Ronigs mar, fpricht in feiner morgen

miffen, daß der ner ben armenische pegen bes Glauben aion nicht burch ver be wiberlegen. 2 mins, und ben übr ben follten.

Rubruquis ! Ronia von Armenie Briefter von Bolat fich an ben Mangu in abreifen follten : im. Es war barne msgeblieben, bie ib man ibn nach Sofe par, wegen feines 2 Rhans, in cine Gi Lag ließ ihm Mane hofe befanden, und mabrhafteste mare : mung vornabme, b

An bem bestimi fimmen. Dreve vor Partenen jugethan we finem tuinifchen Beg his eilf untere Botter Dinge mare gut, unt um Rorper in einen c der bingu feget, baß

Unbifden Gefdichte, im nim Jahre 1253 feinen Q Midt habe. Und Rubri huft nachgebends : aber sayton melbet ferner, d ibrigen Aufenthalte, dur Mire ber Ronig felbft aufg Mangu ju 21 Malek, imp, angetroffen. Er f n, auf Anfuchen bes Ron bifftatt getauft morben, ka Bornehmften aus Defet ift aber nur ein fer e Geschenke

alsbenn bor t feinem Buetwas Obif. nbere fchichte nu verfproch laratarum. baß man bie

roßfecretarius nmen maren. wegen, weil eimliche More Berfleibung Brubern, von s, mit einem e nach Perfien raucht werden mpfen.

ben ihm faken c Eiferfucht geberrschete: f 16 antwortete : be bey euch? ne Weise, da Der Armenie nzu: foreobl Reben, men und fingen an Christun

Tegrit, an ben

efer Dame fom rfern wurden f n und Melabe Bort bedeune iebe die Reife vo

ichen Theil m

ein Muvermant n feiner morgen Gheiffum gu taftern. Allein Arthuga verboth es ihnen, wie es fcheint, und fagte: Wir Rubruguis. miffen, daß der Megias Gott ift. Ginige Zeit bernach trafen gewiffe Mubammeda. 1254. net ben armenifchen Monch auf ber Strafe an, und notbigten ibn, fich in einen Streit' megen bes Glaubens mit ihnen einzulaffen. Da fie ibn nun auslachten, weil er feine Relie ain nicht burch vernunftige Grunde vertheibigen konnte : fo wollte er fie mit feiner Deitibe miberlegen. Als biefe Dinge bem Rhane ju Ohren tamen : fo befahl er bem Sermins, und ben übrigen Prieftern, baß fie fich in eine großere Entfernung vom Sofe begeben follten.

Rubruquis batte fich bisber bestandig mit ber hoffnung geschmeichelt, baf er ben finig von Armenien ankommen feben murbe x). Er erwartete auch einen bollanbifchen ichlagt eine Weil er aber von teinem von benben etwas borete : fo menbete er rebung wes Priefter von Bolat. ich an ben Mangu, und wollte fein Gutbefinden ihrentwegen vernehmen. Denn wenn geuber Rette it abreifen follten : fo war es bobe Zeit , vor bem Einbruche bes Winters barauf zu ben- gion vorim. Es war damals ichon Man ; und fle waren bereits bren Monate lang über Die Zeit migeblieben, die ihnen der Rhan bewilliget hatte. Den nachftfolgenben Tag brachte nan ihn nach Sofe, und die vornehinften Secretarien befragten ion, wie fonft gefcheben mir, wegen feines Anbringens und Gewerbes. Sterauf ließ er fich, in Gegenwart bes Abans, in eine Streitunterrebung mit einem Muhammebaner ein. Den nachftfolgenben Bag ließ ihm Mangu fagen : ba fich Chriften, Dlubammebaner und Tuinen an feinem hofe befanden, und ein jeder behauptete, bag fein Befes bos befte, und feine Schrift bie nahrhafteste mare : fo murbe es ihm lieb fenn, wenn man ble Sache in einer Streituntermung vornahme, banut er urtheilen tonnte, wer bas meifte Recht batte.

In dem bestimmten Tage kamen die Partenen vor einer zahlreichen Versammlung zus funnten. Drepe von den Secretarien des Rhans, movon ein jeder einer von den brenen Dutenen jugethan mar, follten Schiedesrichter fenn. Der Berfaffer ergablet uns, er batte binem tuinischen Begner widerleget, ber behauptete, baß eine bochfte Bottheit, und gebn bis eilf untere Botter maren; es mare keiner von ihnen allmachtig; eine Salfte ber Dinge mare gut, und die andere bofe y); und die Geelen ber Menichen giengen aus ch um Rorper in einen andern z). Go weit fann man bem Monche glauben. der bingu feget, bag bie Dubammebaner geftanben batten, fie glaubten alles, mas in ber

Unbifden Befdichte, im agfen Sauptftude, bag nim Jahre 1253 feinen Br iber an ben Shan ge-Midt babe. Und Rubrnquis gebenket feiner An. huft nachgebends : abergeht aber feine Ructreife. garon melbet ferner, daß er, unch einem vier: igen Aufenthalte, jurud gefehret fen, alebann nice ber Ronig felbft aufgebrochen , und hatte ben Mangu ju 21 Malet, einer Stadt in der Sars imp, angetroffen. Er febet bingu, Mangu må: n, auf Anfuchen bes Roniges, mit feiner gangen hiftatt getauft worden, worunter fich viele von kn Bornehmften aus feinem Reiche befauben. Diffe ift aber nur ein fernerer Beweis, wie febe

ber Beift ber Lugen unter ben morgenlandifchen Monden und Prieftern bie Oberhand hat.

- y) Purchas Pilgr. a. b. 39 n. f. S.
- 2) Boucher ergablte bem Rubruguis, bas ein Rind aus Ratay gebracht worben mare, wetdes bem Unfeben nach nicht über bren Jahre alt feyn tonnte, aber boch mit vielem Berftanbe be: gabt gemefen mare. Es verficherte, bag es brepmal in einen andern Rorper getommen mare, und nummehr fchreiben tonnte. Diefee fcheint eine beilige Intelligeng von dem großen Lama in Tis bet gewelen zu feun.

DerRhan

und

Bibel ftunde, und betheten bestandig ju Gott, bag er fie ben Tob ber Chriften ferben lat. fen mochte : ba muffen wir ibn nothwendig fur einen großen gugner balten a):

Er tabelt Die Chriften.

Beit bem Rhane binterbracht worden war, bag ibn Rubruquis einen Tuin, ober Bosenbiener genennet batte : fo ließ er ihn am Pfingftjefte boblen, und that, in Begen, wart feines tuinifchen Begners, eine Frage an ibn. Der Dond beantwortete fie mit Dein. Mangu fagte bierauf, bag er biefer Mennung ganglich jugethan mare, erflate fich megen feines Glaubens, und fprach : Die Mongolen glauben, daß nur ein Bott ift, und baben ein aufrichtiges Berg gegen ibn ; und baß er, wie er ber Sand mehrere Singer gegeben, alfo auch den Bemuthern der Menfchen per Er fuhr fort : Bott bat euch Chriften schiedene Meynungen eingeflößet babe. Die Schrift gegeben: ihr folget derfelben aber nicht. 3hr findet barinnen nicht. daß einer von euch einen andern berunter machen, oder daß jemand für Weld von der Gerechtinteit abweichen folle. Der Mondy gestund alles dieses gu. Als et fich aber felbit vertheibigen wollte : fo verfeste ber Rhan, bag er basjenige nicht recht Er wiederhoblete jugleich : Bott bat euch anwendite, mas er ju ibm geredet batte. Die Schrift gegeben, und ihr haltet fie nicht : er hat une aber Wahrfager ne geben, deren Befehle wir beobachten, und in Briede leben b).

DenMon den wird bes fohlen jurud au febren.

Er trant viermal, indem er basjenige fagte, was er ben biefer Gelegenheit vorzubrine gen batte. Der Begenftand ihrer Unterredung murbe nachgehends auf einmal verandert. und er fprach : 3br habet euch lange Beit bier aufgebalten. Be ift baber mein Er fetete bingu : Le find zwer Wille, daß ihr in euer Land zurück tehret. Hugen in dem Ropfe, und dennoch haben fie beyde nur einen Gefichtepunce. Auf welchem Wege das eine das Geficht richtet, auf eben Diefem Wege rich. tet es auch das andere. Ihr kommet von dem Baatu: und daber muffet ihr gu ibm wieder guruct tebren e). Er fuhr fort : 3br fagtet , daß ihr es nicht wagen wollter, meine Besandten n'it euch zu nehmen. Wollet ihr meine Both, Schaft ausrichten, oder meine Briefe mitnehmen ! Rubruquis antwortete mit Ja ; und ber Rhan fragte ibn bierauf : ob er Golb, Gilber, ober toftbare Rleiber ha ben wollte ? Der Dond antwortete mit Dein : bath aber, bag er auf ber Reife, burd Die Berrichaften bes Rhans, auf Untoften Gr. Majeftat unterhalten, und mit einem fichern Weleite verfeben werten mochte, bamit er ju bem Ronige bes austenifchen lanbes Mangu antwortete : Ich will euch dabin führen laffen ; und bernach moget ibr fur euch felbst forgen. Nachdem Rubruquis bierauf Erlaubnif erhalten batte, ju reben : fo bath er um Bergunftigung, in die Zartaren jurud ju femmen : fonderlich wegen einiger von feinen Blaubensgenoffen gu Bolat, Die einen Driefter Allein ber Rhan antwortete nicht auf Diefe Bitte, fondern fagte nur gu nothia batten.

b) Durch Babrfager muß man bie mongoli-

fchen Priefter, mit Ramen Schamman, verfter

c) Diefes jeiget, in mas fur Unfeben Bagm gestanden fen

d) Purchas Pilgr. a. t. 43 S.

e) Die Befandtichaft mit von bem turtifden Ronige ju Delli und Multan abgeschickt gewesen

st: Ihr babe wahl er, ihm gu tr

Begen ben 19 Karakarum an , bie Wefandten bes De bicfem Befte Die gange Befellfct und flatscheten in bi affine Bruber gu idteiten antreffen unn er fie gleichfo In jedem Tage bei loofe bis auf bie 3 be beiligen Peter u mis bunbert und fi sible.

Machbem enb pebolmetschete mar Ils inbeffen ber Re bif fie burch bie 213 mtarius, Bulgay menn er auf biefem am, und ihren Pa de Rhan Erlaubni Gelegenheit zeigte, Aubruquis ibn fag bem ju verfahren, n Mondy fagte : 31 mit euch geben f lann folche Befch

Dierauf fragte mas ber Rhan für buberreichte man ei grob bielt, ibre Be und gab bem Bouc Roften für ben Mor

fen. Siehe ble Bef 755 3. Diefe indian in jum Gefchente acht bunde jum Laufen , Dt fe fich auf den Rucken

Allgem. Reifeb

a) Denn bie Dubammebaner betrachten bie Chriften , fonderlich biejenigen , Die Bilder oder Bemaibe haben, wegen ber Dreneinigfeit, als bie grobften Gogendtener; und ihre Bibel feben fie als eine eben fo unrichtige ober febr verfalfchte 216fdrift an.

en fterben laf.

m Tuin, ober at , in Begen. portete fie mit vare, erflarte daß nur ein , wie er der lenschen ver, uch Christen rinnen nicht. o für Beld s gu. Als er ige nicht recht ort bar euch

abrfager ger

beit vorzubrin. nal veranbert, daber mein e find zwey effichtepunct. Wege rich, er muffet ibr ibr es nicht meine Both intwortete mit are Rleider ba. r Reife, burch ind mit einem nischen Landes laffen ; und tuf Erlaubnik

mman, verfter Unfeben Baam

uruck zu fom-

einen Priefter

1 fagte nur ju

legt:

bem turfifden efchickt gewesen fenn.

Ihr habet weit zu geben, schaffet euch Rrafte burch Speise. Bierauf Rubruguis. wiahl er, ibm zu trinten zu reichen; und barnach beurlaubte man ibn d).

Begen ben 15ten bes Brachmonats fellete ber Rhan eine große Berfammlung ju Baratarum an, moben alle Wefandten gugegen maren. Unter andern fab ber Berfaffer ne große Te-Befandten bes Rhalifab, und ben Coltan aus ber Turten, und aus Indien e). fe. De biefem Befte, welches vier Tage lang mabrete, war Boucher Obertellermeifter. Die gange Gefellschaft, fowohl Arme, ale Reiche, fungen bor bem Mangu, tangeten, mb flatscheten in die Bande. Mangu bielt bierauf eine Rebe, und melbete ihnen, bag gine Bruber zu entfernten Boltern gefchicte batte, mo fie Schwierigteiten und Befabrloteiten antreffen murben; und man murbe feben, mas biefe bier ausrichten murben, win er fie gleichfalls jum Dugen und jur Bergrößerung feiner Berrichaften ausschickte. In iebem Tage bes Beftes zeigte er fich in einer Rleibung von verfchiebener Farbe, vom forfe bis auf Die Bufe. Un bem Tage bes beiligen Johannes, wie auch an bem Tage be beiligen Deter und Paul, hatte ber Rhan noch andere große Fefte, woben Rubrus mis bundert und funfzig Rarren, und neunzig Pferde, Die mit Ruhmilch beladen waren,

Nachbem endlich bie Briefe bes Rhans an ben Konig Ludwig fertig maren : fo scholmetschete man fie bem Rubruquis, und biefer schrieb ben Inhalt berfelben auf. ruftet fich ju 11 inbeffen ber Reifegefahrte unfere Berfaffers, ber Mond Bartholomaus, borete, Mi fie burch bie Bufte zu bem Baatu geben mußten : fo gieng er zu bem oberften Gemigrius, Bulgay, und gab ibm burch Beichen ju verfteben, bag er umfommen mußte, mm er auf diesem Wege fortreisete. Den gen bes Beumonats, ba sie nach hofe gienan, und ihren Pag hohlen wollten, melbeten ibm bie Gecretarien beswegen, bag ibm Aban Erlaubnif ertheilte, bier zu bleiben, wenn er ce fur gut befande, bis fich eine Odegenheit zeigte, mit einem Abgefandten, oder auf eine andere Art zuruck zu kehren. Als Aubruquis ibn fagen borte, bag er bier bleiben wollte : fo warnte er ibn, bebutfam in bm ju verfahren, was er thate, und erklarete fich, bag er ihn nicht verlaffen wollte. Der Mind fagte: The verlaffet mich nicht, sondern ich verlaffe euch. Wenn ich mit euch geben follte, fo murden Leib und Seele in Befahr feyn : Denn ich lann folche Beschwerlichkeiten nimmermehr aussteben.

Dierauf fragte man fie, wie gewöhnlich, jum oftern, was fie haben wollten, ober mas ber Rhan für sie thun follte ? Als sie nun immer noch nichts barauf antworteten: Diefes nahmen fie an, weil man es fur febr buberreichte man einem jeben ein Rleid. and hielt, ihre Gefchenke auszuschlagen. Ihr Juhrer brachte bernach gebn Jaftot f), und gab bem Boucher, in bessen Bause sie sich bamals befanden, fünf Jaftor, um bie Roften fur ben Monch g) ju bestreiten, ber jurud blieb. Die übrigen funf Jaftot gab

fen. Siehe die Geschichte ber Turfen zc. a. b. 755 8. Diefe indianifden Wefandten überbrach. im jum Befchente acht Leoparden, und gehn Jagd. bunde jum Laufen , Die fo abgerichtet maren , bal fefic auf den Ruden des Pferdes febeten.

Allgem, Reisebeschr, VII Band.

f) Ober bunbert Mart.

g) Im Frangofischen ftebt: Um bie Untoften für den Bater und Bruder Bouchers ju beftreis ten.

Ece

er bem Dolmeticher bes Aubruquis. Ginen Jaftot theilete ber Berfaffer unter bie are Carrarey. men Chriften aus; fur ben andern faufte er Rleiber; und ber britte murbe von bem Dale metscher an Baaren gelegt, beren man sich auf ber Reise bebienen wollte. Die übrigen benben murben zu ben Reisekoften aufbehalten b).

Der V Abschnitt.

Rückkehr bes Berfassers von Karakarum nach Tripoli in Syrien.

Er verläut Rarafarum ; tommt an ben Sof bes Baatu : erbalt einen Dag: Stadt Camars Saran. Die Manen. Die Lefabi. Die eiferne Pforte, ober Derbent. Samaren. ober Cabran. Schamafi. Brude von Broten. Raffuan. Eine lugenhafte Beigagung. Berg Ararat. Land Sabenfa. Stadt Apni. Schlof Marfengen. Spike bes Arras. Erb. beben ju Argerum. Cafarea Stonium. Erie poli in Sprien. Staat von ber Turfey. Zar, tarifche Difion.

Er verläßt Machbem Rubruguis alles zu feinem Borhaben in Bereitschaft hatte : fo brach er, in Befellschaft feines Dolmetschers, feines Führers, und einer Bebienten i), auf. Es war Befell gegeben worben, bag man ihnen alle vier Tage ein Schaf zu ihrer Berforgung geben follte. Sie relfeten zween Monate und zehn Tage lang von Rarafarum nach bem Sofe bes Bagtu; und auf Diesem gangen Wege fanden fie weber eine Stabt, noch Baufer, ausgenommen ein schlechtes Dorf, wo sie nicht einmal Brobt bekommen konnten. Gie rubeten auch nicht langer, als einen und von Zeit zu Zeit Graber ber Ginmohner. Lag; und biefes nur barum, weil fie feine Pferbe befommen konnten. größtentheils durch einerlen Urt von Leuten jurud : aber boch burch verschiedene Theile ber Tartaren, und mehr nordwarts, weil es Samals Commer war. Dur funfgehn Lage lang maren fie auf der Bin- und Berreife genothiget, langft an einem großen Bluffe bin ju geben. Mandymal hatten fie zwen bis bren Lage lang feinen Mundvorrath, außer Rof. mos : und einmals, ba fie teine Menschen antreffen fonnten, waren fie in Befahr, ums jufommen, weil fie feine Lebensmittel hatten, und ihre Pferde mude waren.

Er fommt

Nachbem er zwanzig Tage lang gereifet mar, fo borete er, bag ber Ronig in Armes ben Bef nien vorben gegangen mare; und ju Ende bes Mugustmonats traf er auf ben Sarrat. mit feinem hofgefinde, und mit feinen großen und fleinen Beerben, ba er eben zu bem Mangu Rhan gehan wollte. Der Monch machte feine Aufwartung ben ibm; und ber Rurit überschickte ibm zwen Rleiber, eines fur ibn, und bas andere fur ben Ronig lubwig. Benbe Rleiber überschickte er burch eben ben, ber seinen Brief überbrachte k). Er befam auch Briefe von Royat an feinen Bater, bag er alle hinterlaffenen Guter bes Mondis Rury, er langte ben ibten bes Berbftmonats 1254 am Sofe bes wieber ausliefern follte. Baatu an ; und diefes war eben ber Tag, an welchem fie ihn im vorigen Jahre verlag

b) Purchas Pilgr. a. b. 45 u. f. C.

i) Buvor fpricht er, ba er von bem indianischen Befandten rebet, er fen, gufammen feche Bochen lang, auf einerley Wege mit ibm, westwarts, au-

rud gereifet, und babe fich bernach auf die linfe Band gewendet.

k) Daraus baben wir biefen Muszng genom Er war aus Tripoli in Syrien geschickt men. worden.

fen hatten. aber noch mehr fie bezeugt batte Lartarn schon a urtheilte baber, ber juruck gefehr Beil ber

burch ben Rubi 6 befam ber Mi bolmetichung ber Granfreich, mar mer in Sprien , Monat lang an, für ibn einen Ju und gerade nach tan in ber Turk burch Handlung

me theilet, wovo let fie fich noch in über feßen fonnter Sie Mauern. Die Zartarn bela sie wurde von Ala ber mit feinem 203 D biefen Ort. und bath ibn, ba bringen mochte, t bem westlichen Ufe biefes Fürften, b

Gegen ben

nehmen, recht fu

wollen. Saray, u Musses; und bi fieben Meilen brei

mufite wohl, baf

Den erften nahm feinen 2Beg

1) Sein Mame in

m) Das ift, an i fen von Rum, ober

u) Diefes muß b

unter bie are oon bem Dela Die übrigen

Stadt Anni. Mrras. Erb. fonium. Eris Turfey. Tars

o brach er, in i), auf. Es ibrer Verforataruin nach Stabt, noch rimen fonnten. ger, als einen Gie fehreten bene Theile ber funfzehn Tage Bluffe bin gu außer Ros

nig in Armes ben Sarrat, r eben zu bem m; und ber Ronig Ludwig. . Er befam bes Mondis am Bofe bes Jabre verlaf

Gefahr, um.

6 auf die linke

Muszug genome Syrien geschickt

Bier fant er bie jungen Leute gefund. Sie hatten viel ausgestanben, batten Aubruguis. aber noch mehr erbulben muffen, wenn fich ber Ronig in Armenien 1) nicht fo gutig gegen 1254. Weil man vermuthete, daß Rubruguis tobt ware: fo fingen bie Sartarn fcon an, fie ju fragen, ob fie Pferbe marten, und Stutten melten tonnten? Er urtheilte baber, bag man fie gewiß zu Leibeigenen gemacht baben murbe, wenn er nicht wieber juruck gekehret mare.

Beil ber Rhan an ben Baatu geschrieben batte, bag er in bem Briefe, ben er burch ben Rubruquis überfendet hatte, andern mochte, mas er fur gut befinden murbe; einen Das. in befam ber Monch Befehl, vor bein Bagtu zu erscheinen, und die Berlefung und Berannetidung bes Briefes anzuboren. Sein nachfter Beg nach Saufe, namlich nach Branfreich, mar burch Sungarn : weil er fich aber einbildete, ber Ronig mare noch immer in Sprien , fo wollte er lieber burch Perfien geben. Er lag bem Baatu einen gangen Monat lang an, ebe er einen Subrer bekommen konnte. Endlich bestimmete biefer Rurft fir ihn einen Juquren. Da berfelbe borete, daß ihm ber Monch nichts geben konnte, und gerade nach Armenien gehen wollte: fo ließ er fich Empfehlungsschreiben an den Golim in ber Turten m) geben, in Soffnung, ein Gefchent von ibm ju erhalten, und auch burch Handlung etwas auf bem Wege zu gewinnen.

Gegen ben isten bes Weinmonats fingen fie an, ihren Weg gerabe nach Saray zu nehmen, recht fübwarts langft an bem Bril, cher ber Wolga bin, bie fich in bren Herme theilet, wovon jeglicher so breit ift, als ber Mil ben Damlata. Machgebends gerthel= let fie fich noch in vier fleinere Merme, fo, baf fie an fieben Orten mit einem Boote bar-Auf bem mittelsten Strome steht bie Stadt Samarkant n) ohne Sie ift aber, wie eine Infel, mit bem Bluffe umgeben, wenn er überfließt. Die Zartarn belagerten fie acht Jahre lang, ehe fie Meister bavon werben konnten; und fie murbe von Alanen und Muhammebanern bewohnet. Gie fanden bafelbft einen Sollanber mit feinem Beibe. Baatu und Sartat tommen nicht weiter herunter, als bis an Der Bater Royals lieferte bem Anbruguis feine meiften Guter aus o), und bath ibn, bag er, wenn er in diefes kand wieder jurud tommen follte, einen mit fich bringen mochte, ber Pergament machen tonnte. Denn weil er auf Sarrats Befehl an bem westlichen Ufer des Fluffes eine Rirche gebauet hatte : fo wollte er, jum Gebrauche biefes Rurften, Die beilige Schrift abschreiben laffen. Allein, fpricht ber Monch, ich mufite mohl, bag fich Sartat mit bergleichen Sachen nicht wurde ben Ropf zerbrechen wollen.

Saray, und ber Pallast, wo Baatu Hof balt, liegen an bem oftlichen Ufer bes Musses; und die Ebene, worein sich die verschiedenen Aerme besselben vertheilen, ist über fieben Meilen breit. Diefer Plat hat einen großen Vorrath an Sifchen.

Den ersten des Wintermonats beurlaubte er sich von dem Royat, reisete ab, und Die Manen nahm feinen Weg gegen Suben zu. Um Martinstage tamen fie auf bas Gebirge ber Ala-

Gee 2

1) Sein Rame war Sayton I.

m) Das ift, an ben Soltan, ober bie Seljus len von Rum, ober Matolien.

1) Diefes muß die Stadt feyn, die ibo Aftrat: Bifantinen, oder Soltaninen, werth.

ban genennet wird, ober ein nicht weit bavon gelegener Ort.

o) Unter benenfenigen, die er nicht wieder befommen fonnte, mar ein arabisches Buch, brey

nen. 3wifthen Baatu und Saray fanden fie funfgehn Tage lang teine Menfchen, außer Cartarey. einen von feinen Sohnen, ber mit einem großen Gefolge von Faltenirern vor ihm voraus gegangen mar, und ein fleines Dorf. Auf bem Bege maren fie bennahe Durft geftorben. Beil die Alanen noch immer que weil fie anderthalb Tage lang fein Waffer antrafen. bielten : fo fab fich Sartat genothiget, aus funfen von feinen Unterthanen einen Mann auszuschicken, um die engen Bugange zu ben Bergen zu bewachen, und zu verhuten, bag fie nicht in die Ebene herunter tommen, und ihnen ihr Bieb wegfteblen mochten.

Die Lefahi.

Bon den Alanen bis an das eiserne Thor p) find zwo Tagereisen durch eine Chene. mit Mamen Artacci. awifchen ber tafpifchen Gee und bem Bebirge ; und mo biefe Che ne schmaler zu werben anfangt, ba findet man ein muhammebanisches Bolt, mit Ramen Lefabi, welches ebenfalls Feinve ber Tartarn find; und man fab fich baber genothiget. ibnen eine Bebedung von zwanzig Mann zuzugeben, um fie uber biefe Stadt binaus ju führen. Rubruquis mar baruber frob, weil er hoffte, fie burch biefes Mittel gemaffnet au feben : benn er hatte noch niemals ihre Ruftung gu feben befommen tonnen. Daffe an ben gefährlichften Durchgung tamen : fo bemertte er, bag zweene von ihnen Ruraffe hatten, die sie, wie sie fagten, von den Alanen bekommen hatten, welches vortreffliche Schmiebe waren. Den Tag zuvor, ebe fie an bem eifernen Thore anlangten, fanden fie eines von ihren Schlöffern, bas damals dem Mangu Rhan zugehörete, welcher biefes gange land unter fich gebracht batte. Sier trafen fie jum erften male Weinberge an, und tranfen Wein.

Das eifer=

Die Stadt, welche man bas eiferne Thor nennet, wurde von Alexandern gebauet, neThor, ober Gie nimmt ben gangen Plas zwifchen ber tafpifchen Gee und bem Bebirge ein, welches eine fleine Ebene ift ; und die Mauer erftrecet fich bis an ben Gipfel ber Berge. Es ift also bier fein Durchgang, außer burch die Stadt felbst, wo ein eifernes Thor ift, wobon fie ben Ramen bat. Gie ift nicht über einen Steinwurf breit, aber eine Meile lang, von Diten gegen Beften ; und am Ende berfelben, auf bem Berge, fteht ein feftes Schlofe, Die Mauer ift ftart, und mit steinernen Thurmen befestigt. Sie bat aber feinen Gra ben : und die Tartarn haben die Spigen ber Thurme und die Bollwerke ber Mauer ier ftoret. Das anliegende Land ift einem Parabiese gleich a).

Zwo Tagereisen von bier tamen fie nach Samaron r), einer Stabt, bie mit Juben oder Sabran. angefüllet ift. Nachgebends wendeten fie fich füdwarts, in bas bobe tand, wo fie Mauem faben, welche von ben Bergen in die Gee herunter giengen. Den folgenden Tag giengen fie burch ein Thal, wo man ben Grund ber Mauern von einem Berge jum andern noch fe ben tonnte. Diefe maren ebenfalls von Alexandern erbauet, um die Ginwohner bes Ge birges zu verhindern, daß fie nicht in bas thalichte Land einfallen konnten. Den folgenden

> p) 3m Tartifchen : Demir, ober Temir Kapi : im Verfischen : Derbent, ober vielmehr Darbend, Es ift ber nordliche Ginbas ift, Schutthor. gang in Perfien, durch die Proving Schirman, wogu es geboret.

- 4) Purchas Pilgr. a. b. 47 u. f. G.
- r) Ohne Zweifel ift es einerley mit Sabram.
- s) Im Frangofischen: Samath, basift, Scha mathi, die nunmehrige Sauptstadt von Schir wan in Perfien.
- e) Bielmehr Motan, ober Mogan, wie is Olearius und andere fchreiben. Es ift ju bemer ten, baf ber Berfaffer auf gleiche Urt bas gin diesem Borte ausläßt, wie in Mogal, ober Men gal.

Zag langten fie be große Ebene, mi Kurit, ober, wi men baben. Er men ben fich, un Durch eben biefe ber mit einem not Biefen bes Batt mit er bie Rurji Battu; und bi Lauris, mit Mar benbe gurud, ba er fen liegt Rurfeb purch bas Gebirg peldes ihre Haupt lommen fonnten.

Machgehends Rette, bie quer üb ftebt bier aus bem alsbann feinen Mar melten, langit an i bes beiligen Elemer fie weiter fort, und Stadt, und bie S Bon achthunbert au Bischof erzählte ber maus, und Jude meen Propheten; liten vorher gefagt f war Atatron, bei

Ein Bolf , be Morgenlander erob westlichen Lander zu ten ihnen nicht geho weileste Mann unte

u) 3ho heißt er 2

#) Diefes mar Bu

4) Aborazmianer whiter von Karazm Jengbis Abans, bei enden folgten.

2) Mearins, unt

enschen, außer or ihm voraus Durft geftorben, och immer aus. n einen Mann verbuten, bag

rch eine Ebene, mo biefe Che. , mit Namen ber genothiget, tabt binaus zu Littel gewaffnet nnen. Da fie ihnen Ruralle pes vortreffliche ten, fanden fie , welcher biefes nberge an, und

anbern gebauet. ein, welches eis Berge. Es ift for ist, woven Reile lang, von festes Schlog. er feinen Gra ber Mauer jer-

bie mit Juben mo fie Mauern n Tag giengen andern noch fe ohner bes Bes Den folgenden Zag

th, bas ift, Scha tadt von Schir:

Mogan, wie es Es ift gur bemer be Art bas gin ogal, oder Mon gag langten fie ben ber Stadt Samag s) an ; und nachgehends tamen fie in eine fchone Aubenquis. mie Ebene, mit Mamen Moan t), wodurch der Fluß Ritt ftromet, von welchem die 1254. Burit, ober, wie fie von ben Europäern genennet werben, Die Beorgianer, ihren Da-Er flieft durch Tiffis, Die Sauptftadt ber Rurft, führet vortreffliche Galmen ben fich, und nimmt feinen lauf, von Weften gegen Often, in die kaspische See. Durch eben biefe Ebene, wo fie wiederum Tartarn antrafen, ftromet auch der Araris u), her mit einem nordostlichen Laufe aus Groß-Armenien kömmt. Sie giengen burch bie Biefen bes Battu. Diefes war ber Feldherr bes tartarifchen Rriegesheeres bafelbft, momit er bie Rurfi, die Turfen und die Perfer übermaltigte. Rubruquis besuchte ben Battu; und biefer gab ihm Bein zu trinfen. Sier ift ein anderer Statthalter gu Tauris, mit Namen Argon, welcher ben Tribut einfammelt. Allein Mannu rief fie beibe gurud, ba er feinen Bruber x) in biefe Begenben fenbete. Diefer Ebene gegen Befin liegt Ruriet, wo vormals bie Rrofininer y) wohnten ; und an dem Gingange burd bas Gebirge, ein wenig westwarts von Rur, liegt Banfeb, eine große Stadt, meldes ihre hauptstadt war, und die Rurit hinderte, daß fie nicht in die Ebenen berunter lommen fonnten.

Machgehends kamen sie an eine Brude von Booten z), welche mit einer eisernen Rette, die quer über ben Bluß gezogen mar, jufammen gebunden maren. Der Bluß entficht bier aus bem Zusammenfluffe des Arapis mit bem Rur; und ber lettere verliehrt alsbann feinen Damen. Da fie hinuber gekommen n aren : fo giengen fie gegen Gub' wellen, langft an bem erftern bin , bem fie bis auf feine Quelle folgeten , von bem Sefte be heiligen Clemens an, bis auf ben zwenten Sonntag in ber gaften. Alsbann giengen fie meiter fort, und kamen endlich nach Makstuan a). Dieses war ehemals eine große Stadt, und die hauptstadt eines Ronigreichs: allein die Tartarn haben fie zerftoret. Bon achthundert armenischen Rirchen behielten die Muhammedaner auch nur zwo. Bifchof erzählte bem Rubruquis, daß in einer von biefen Rirchen ber beilige Bartholomaus, und Judas Thaddaus, ben Martyrertob erlitten batten. Gie batten auch men Propheten; ber erftere war Methodius, ein Blutzeuge, ber bie Siege ber Innaeiten vorher gefagt batte, welche burch die Muhammedaner erfüllet wurden. par Atatron, ber ben feinem Tobe folgendes geweißaget bat:

Ein Bolt, bas aus Bogenschusen bestunde, follte aus Norden kommen, und alle Ligenhafte Morgenlander erobern: sie sollten aber das Volk schonen, um dasselbe zur Besiegung der weltlichen tander zu brauchen: Die Franken aber, welches katholische Christen waren, sollim ihnen nicht gehorchen; sie follten ben Hafen von Constantinopel einnehmen; und ber mileste Mann unter ihnen follte in die Stadt hinein gehen; wenn er nun daselbst die Rir-

u) Iho heißt er Alras, oder Arras.

a) Diefes war Bulatu.

y) Aborazmianer, ober Karezmianer, bie Ginpohier von Karasm, welche, zu den Zeiten Jingbiz Abans, dem Jalaladdin in diesen Geemben folgten.

s) Mearius, und andere Reifende, Die bar-

über gegangen find, nennen fie Trawar, oder Cha-

a) Matichuan, ober Matifivan: in ben 260 Schriften Maxnan, und Vaxnam. Es liegt bem Arras gegen Morden; und man muß alfo irgende wo über diesen Fluß gehen, wenn man onbin tome

Grose chen, und die schönen Gebräuche der Franken b), sehen würde: so sollte er sich tausen Lastarey. lassen, und ihnen zeigen, wie sie den Kaiser der Tartarn schlagen könnten; dieser würde darüber ganz in Berwirrung gerathen; wenn die Franken in Syrien diese hören würden; so sollten sie die Tartarn, die an sie gränzten, übersallen, und sie durch Hülse der Armenier, dergestalt versolgen, daß der König der Franken seinen königlichen Sie zu Tauris in Perssen aufschlagen sollte; darauf sollten alle ungläubigen Bölker gegen Osten zum christlichen Glauben bekehret werden; und endlich sollte ein allgemeiner Friede erfolgen. Rubruquis spricht, diese Weißagung würde durch ganz Armenien, wie das Evangelium selbst, geglaubt e); und ob er schon, da er sie zum erstenmale zu Constantinopel las, nicht vie daraus machte: so sing er doch alsdenn an, einige Achtung dasur zu hegen, als der Bie schof davon redete.

Derg Ararat. Nahe ben Varuan sind zweene Berge, wovon einer größer ist, als ber andere, und wo die Arche geruhet haben soll. An dem Juße derselben, wo der Arares vorden strömet, liegt eine kleine Stadt, mit Namen Semainum, das ist, Achte, von den acht Personen, die aus der Arche kamen, und sie gedauet haben. Biele haben sich demühet, den größem Berg, mit Namen Massis, zu ersteigen: es aber nicht dewerkstelligen können. Der Bischof erzählte dem Audruguis, daß ein gewisser Monch, nach verschiedenen Versuchen, sehr unruhig darüber geworden wäre, daß er in seinem Unternehmen nicht glücklich senn könnete; hierauf hatte ihm ein Engel ein Stück von der Arche d) gedracht, und ihm besoße len, von sernerer Untersuchung abzustehen; und diese Stück Holz hatten sie, wie ervorgad, in ihrer Kirche. Der Verg scheint nicht schwer zu ersteigen zu senn, in Ansehung seiner Hebe ein alter Armenier gab aber dem Versasser untlissen Grund an, warum niemand auf den Gipsel des Wassis kommen dürste; nämlich, wie er sagte, weil dieses die

Mutter der Welt ware.
Land Sahensa. Bu Marian, wo sie der Schnee lange Zeit aufgehalten hatte, fanden sie den Zernard Carhalane, und noch einen andern Monch. Den 14ten Jenner, im Jahre 1255, reisten sie endlich ab, und kamen in vier Lagen in das kand des Sahensa e) eines Kursinen, der ein mächtiger Fürst gewesen, aber damals den Tartarn zinsdar war. Sein Bater, Jacharias, hatte dieses kand von den Armeniern bekommen, weil er sie von den Muhammedanern befreyet hatte. Es ist voll schöner Dörfer, mit Kirchen; und in jedem hause sieht man eine hölzerne Hand, die ein Kreuz hält, vor welchem eine kampe brennet. Sie erkannten den Pahst für das Oberhaupt der Kirche, und wie wir, nach den Worten des Monchs, Weichwasser sprengen, um die bosen Geister zu vertreiben: so zünden hier die Armenier Weisprauch an, und führen ihn alle Abende, in eben der Absicht, über das ganze

b) Conffantinopel war damals in den Handen der Franken.

e) Die Zeit hat aber gelehret, bag Akakron, wie viele andere, ein falfcher Prophet gewesen ist; und sie hat gezeiget, zu was für Ungereimtheiten ganze Boller burch ihre Leichtgläubigkeit verleitet werden können.

d) Bir finben, daß die Bifdiofe eben fomobl, als bie Priefter, betrugen, und Lugen ergablen tonnen.

e) Belleicht Schabin Schach, welches eine morgenlandiche Benennung ift, und einen Abnig ber Abnige bedeutet.

f) Ober Ani, an bem Arras.

g) Im Kranzostichen, aber fehlerhaft, Arsengan. Bielleicht liegt es an dem Ausanmenstuffe det Tenghi mit dem Arras, gegen Siden von Erivan.

haus. Rubruquis hir Sohn Jackarias hithe Josh nicht vertre

Bon biefer Stad is Soldans in der Tis Hornungs, zu ein schrecklich dage hatte. simd aber unter einem ninde, die zu dem Sabste den sich hen Pabste den sich hen wirden, wenn dieses Lestis, um die Monnigen.

Das erfte Schligm g), und wurde einem armenischen Sindt den Abgesandten bruquis sah sich dahe undbekam Geld zu Spacine Herberte Schafe wunderte sich, daß de munderte sich, daß de

Den zwenten S
mixinem Berge ent
rum i) liegt. Nich
kusse des Gebirges K
tovon abgehalten wu
Quellen des Ligvis.
Euphrates; giengen
Schlosse, mit Name
oder Aleppo zu.
burch das geiergichte

In diesem Jahr Mgesehene Personen

d) Purchas Pilgr.

i) Ober Arzen al

k) Er entspringt aus Bestseite, wo der Affingt.

1) Blelleicht ift es vi

er fich taufen biefer würbe boren würben: ber Armenier, zurts in Pera um christlichen Rubruquis m selbst, ges, nicht viel

als ber Bie

ndere, und mo firomet, liegt acht Personen, , ben größem onnen. Der en Wersuchen, Elich seyn fonnab ism befoße , wie er vorwung seiner Honaum niemand bil diese die

fanden sie den m Jahre 1255, 1266 Kursinen, Sein Nater, den Muhamen jedem Hause vernnet. Sie m Worten des gunden hier die über das ganze Haus.

do, welches eine ind einen König

chaft, Arfengan. annnenfluffe des en Súden von hulb. Rubruquis murde von dem Sahenfa und feiner Gemahlinn wohl unterhalten. Aubruquis for Sohn Zachavias, ein junger Mensch, der viel von sich hoffen ließ, konnte das tarta- 1255. Abe Jody nicht vertragen, und schien geneigt zu senn, sich nach Frankreich zu wenden.

Bon biefer Stadt des Sabensa kamen sie rach funszehn Lagen, in die Herrschaften Stadt Aynibis Soldans in der Türken, am ersten Fastensonntage. Zuwor aber kamen sie den zten is hornungs, zu einer großen Stadt des Sabensa, mit Namen Ayni f), die eine sie feste kage hatte. Sie hatte hundert armenische und zwo muhammedanische Kirchen: simd aber unter einem tartarischen Beselshaber. Hier sand Rubrucquis fünf Predigerminde, die zu dem Sarrak und zu dem Mangu Khan gehen wollten, und Briese von im Pabste den sich hatten, worinnen Frenheit für sie gesucht wurde, das Evangelium zu migen. Weil man ihnen aber meldete, wie schlecht sie vermuthlich ausgenommen werden wirden, wenn dieses ihr ganzes Geschäffte in der Tartaren ware: so giengen sie nach Lesis, um die Monche aus ihrem Orden zu Rathe zu ziehen, was sie für einen Weg

Das erste Schloß in der Turken, worauf sie zukamen, sührte den Namen Marsen, Shos Marsen, gmg), und wurde von Armeniern, Kurst und Griechen bewohnet: es stund aber unter angen.

einem armenischen Statthalter, dem Befehl ertheilet worden war, keinem Franken, auch nicht den Abgesandten des Königs in Armenien, over Vastas, Lebensmittel zu liesern. Ruskenquis sah sich daher genöthigt, sie zu kaufen. Hier verschaffte ihm sein Führer Pferde, mobekam Geld zu Speisen. Er verwendete dieses aber zu seinem eigenen Nußen: denn wenn neine heerde Schafe antraf: so nahm er eines davon; gab es seinen Leuten zu essen, und

munberte fich, baß ber Monch von seinem Raube nichts kosten wollte b).

Den zwenten Sonntag in der Fasten kamen sie an den Ursprung des Arares, der unschiem Berge entspringt, über welchem hinaus eine seine Stadt, mit Namen Arzes des Arares. mit iliegt. Nicht weit davon, gegen Norden, ist die Quelle des Euphrates, an dem zuse des Gebeirges Rurzia k), wohin der Verfasser gehen wollte: aber durch den Schnee twon abgehalten wurde. Auf der owern Seite dieses Gebirges, gegen Süden, sind die Quellen des Tigris. Nachdem sie über den Berg hinüber waren: so kamen sie an den Euphrates; giengen westwarts an demselben hinunter, und kamen in acht Tagen den einem Schlosse, mit Namen Ranath !), wo sich der Fluß südwarts wendet, gegen Salap m) der Aleppo zu. Dier seizen sie über den Fluß, und giengen westwarts in tiesem Schnee, duch das gebirgichte kand.

In diesem Jahre entstund ein so großes Erdbeben zu Arzengan n), baß zehntausend maesebene Personen, noch außer ben gemeinen Einwohnern daben umkamen. Sie saben

b Erdbeben zu Arzerum.

1) purchas Pilgr. a. b. 49 u. f. S.

i) Ober Argen al Rum, bas ift, Romifch

- k) Er entspringt auf eben dem Berge, auf der Arfteite, wo der Arras auf der Oftseite ent, finat.
- 1) Bielleicht ist es verbruckt für Kamach: benn bies sheint Bemat, Bamat ober Bamt, ein

ftarkes Schloß an dem Euphrat, ein und zwanzig Meilen gegen Suden von Arzenjan zu fein. Sies he: Beschichte des Timur-bek, V B. 43 Cap.

- m) Die Turken schreiben Zalap ober Zalep, weil sie das arabische B nicht haben : benn die Araber sprechen es Zaleb aus, welches Milch bedeutet.
 - n) Bielmehr Megenjan.

bie Riffe, bie burch ben Stoß bes Erbbebens verurfachet maren, und gange Saufen Erbe Daburch fam er in bem Carrarey. Die bren Tage hinter einander von dem Gebirge berunter fielen. Thale, mo ber Soldan von ber Turken o) von ben Tartarn übermunden murbe. fie bierbuch reifeten : fo murbe bem Fubrer bes Berfaffers von einem Bebienten beffelben gefagt, bag bie lettern, in beren Seere er fich befunden batte, nicht über zehntaufend Mann ftark gemefen waren: bie Bolter bes Sultans aber beftunden aus zwenmal hundert taufenb In ber Ofterwoche langten fie in Sebafte an, welches ju bem fleinern Urme. nien geboret. Sier ift ein Schloß, und barüber bie Rirche gum beiligen Blaffus. erften Sonntage nach Oftern famen fie nach Cafarea ober Cappadocia, wo eine Rirde zum beiligen Bafilius dem Großen ift.

Cafarea, 3fos nium.

Sie thaten fleine Tagereifen. Kunfzehn Tage bernach tamen fie nach Itonium. und hielten fich in jeber Stadt bren Tage lang auf, bamit ihr Fubrer Zeit ju handeln baben mochte. Bier fand Rubruquis viel Franken, und fonderlich zween genuefifche Rauf leute, Die vermoge eines Bertrages mit bem Goltane, alle Maune aus ber Eurken verführ. ten : welches diefelbe fo theuer machte, baß fie von funfgehn bis auf funfgig Soltaninen flica. Er murbe von feinem Fuhrer bem Golbane vorgestellet ; und biefer Fürft bemile liate fogleich, bag er unter einer Bebeckung über bie Gee nach Armenien ober Cilicien p) geführet werben follte. Beil aber die gebachten Raufleute faben, bag er von ben Mubammedanern verachtet murbe, und bag ibm fein Subrer nur jur taft mar, und Befchente bon ibm zu erpreffen fuchte : fo ließen fie ihn nach Rurto q), einem armenischen Safen, fuß. ren, wo er ben Lag vor ber himmelfahrt anlangte, und bis ben Pfingfimontag wartete. Als er hierauf borte, bag ber Ronig wieder jurud gefommen mare: fo gieng er ju ben Bater beffelben r). Diefer bestätigte bie Radpricht, und ließ ihn in ben Safen Apras) führen. Bon bier gieng er nach Eppern über, und alsbenn nach Untiochien, welches bar mals in einem febr fcwachen Buftanbe mar.

Trivoli in Onrien.

Bon Antiochien reiseten sie nach Tripoli in Sprien ab, und langeten am Tage ber Empfangniß bafelbft an. Bon bier wollten fie nach Frankreich fegeln, und bem Ronige Lubwig von ihren Reifen Bericht erftatten: allein, fein herrichfüchtiger Provincial wollte nicht augeben, bag er biefe Pflicht gegen feinen Landesherrn beobachten follte. Weil er fich nun wie es scheint , mehr furchtete , feinem geistlichen 2), als feinem weltlichen Dberberm mehr bem Monche, als bem Beiligen, ungehorfam ju fenn : fo gieng er auf Befehl bes Provincials nach Aton ober Atra, und schrieb von bier bie bisher bengebrachte Ergablung an ben Ronig. Er bittet bierinnen ben Ronig, an feinen Provincial zu fchreiben, Damit er ibm Erlaubnig ertheilte, ibm aufzuwarten.

o) Das ift, von Rum ober Matolien, welchen bie weftlichen Schriftsteller ben Goltan von Ito-

- p) Die Proving Cilicien war bamals ein Theil von dem Ronigreiche Rleinarmenien.
 - q) Ober Burth; im Lateinischen: Curcum.
- r) Er faget nicht, wo er gewefen fep. Bielleicht war er in ber Sauptftabt Sis, etwan funf und brengig Meilen gegen Mordoften von Ayvas.
- s) Ben bem Purchas : Mijar ; im Fran gofifchen Layace. Gemeiniglich nennet man ibn Lajasso.

Er feget bingi Briechen und Arme an worden, und r ber Mannschaft noc batte nicht über brei mem Rriege mit be buf alfo, wie ber luftig die streitende er diefer Lanber, u iderte, wenn fich t mit folder Speife, une Belt zu erobe

> Bon ber Befe de babin zu fenden ahorten, was ein fragten : ob er nich mit quten Dolmetfc m beftreiten x).

> > Eine S

Da sich bie Mong ben : fo fann m, worinnen fie vor bem Dingen, bie vo mb diefes um fo viel hem y) Briefe erha Edriftsteller verlan atommen.

t) Er burfte, wie er fible nicht ungehorfam

u) Ober Saffan.

n) Purchas Pilgr.

Allgem. Reifel

Baufen Erbe. am er in bem ourbe. enten beffelben taufend Mann undert taufend leinern Urmeasius. Um vo eine Rirche

ne Tagereifen, u bandeln ba. mesische Rauf. ürken verführ. Soltaninen Fürft bewils er Cilicien p) n den Muhame Gefchenfe von hen Bafen, füh. iontag wartete. ieng er zu dem afen Appasi)

n am Tage ber nd bem Könige ial wollte nicht Beil er fich nun, en Oberherrn. uf Befehl bes chte Erzählung iben, damit er

n, welches bas

1 fep. Bielleicht etwan funf unt von Ayyas.

ijax ; im Fran nennet man ibn

Er febet bingu, in Unfebung ber Turken, bag mehr als neune von gebn Ginwohnern Rubruguis Biechen und Armenier maren ; ber Solban mare von ben Tartarn geschlagen und gefanun worben, und man batte einen von feinen Sohnen auf ben Thron gefeget, ber aber me-Mannichaft noch Gelb batte, einem Feinde zu widerfteben ; ber Ronig in Sungarn wine nicht über brengig taufend Solbaten ; ber Sohn bes Daftas ware schwach, und in mem Rriege mit bem Sohne bes Affan u) verwickelt, ber ebenfalls nur ein Rind mare: Mi alfo, wie ber eifrige Monch fpricht, wenn ein Beer von ber Rirche, (welches mabrfaftig bie ftreitende ift,) in das heilige land tame : fo murbe es febr leicht fenn, fich aldiefer lander, und auch noch mehrerer darüber hinaus, zu bemachtigen. Ja, er veridette, wenn fich die geringern Unterthanen bes Roniges, wie die Zartarn fleiben, und fich nit foider Speife, wie biefe effen, begnugen wollten : fo murben fie im Stande fenn, bie unje Belt ju erobern.

Bon ber Bekehrung ber Tartarn urtheilte er, bag es nicht thunlich mare, mehr Mon- Tartarifche de babin zu fenden : aber ein pabstlicher Legat konnte hier Nugen schaffen, weil sie alles Disionanbirten, was ein Abgefandter vorzubringen hatte; und wenn er ausgeredet batte, ibn inuten: ob er nicht noch etwas weiter vorzutragen hatte ? Alsbenn aber mußte berfelbe mit quten Dolmetschern, und einer großen Gumme Gelbes verfeben fenn , um bie Untoffen m bestreiten x).

VIAbschnitt. Der

Eine Nachricht von den Sitten und Gewohnheiten der Mongolen.

Einleitung.

Da fich die Mongolen, jur Zeit des Rubruquis, in ihrem blubenden Zuftande befanm. worinnen fie von ben beutigen Tartarn unterschieden find : wie auch von einigen anben Dingen, die von neuern Schriftstellern nicht so vollsteindig abgehandelt worden find; mb biefes um fo viel mehr, ba wir von einigen von unseen wissensbegierigen Unterschreis hm y) Briefe erhalten haben, worinnen dieselben einen ausführlichen Auszug aus diesem Edniftsteller verlangen. In ber That aber waren wir bereits ihren Wünschen zuvor efommen.

Thre

- i) Er burfte, wie er fpricht, gegen feine Be: fele nicht ungehorfam fepn.
- u) Ober Saffan.
- n) Purchas Pilgr. a. b. 51 S.

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

y) Sonderlich von einem, ben Salop, fur beffen Unmerkungen wir ihm fehr verbunden find, und ben wir bitten, feinen Briefivechfel fortgufegen.

Groffe Cartarey I. Ihre Rleidung, Saufer und Speifen.

Rleibung ber Danner; ber Beiber. Ihre Saufer und Riften. Sofe ber Burften. Betten und Ihre Epcifen befteben in getrodnetem Bilber. Bleifche; Pferdemarfte; fleingehacttem Ocho. Ihre Getrante ; Rarafofmos. pfenfleifche. Ihre Butter und Grieut. Bie Die Pferbe ge-

molten werben. Tranfopfer, und Gebraude ben bem Erinten, wenn fle gufammen tommen, Berbothene Stufen und Chen. Wefchaffte ber Die Rleider werden Mammer ; ber Beiber. niemals gewaschen. Uebungen : Jagen ; Dos gelfangen.

Rleibung ber Rem Sommer find bie Mongolen mit golbenem Stude, und mit ber feinften Seibe betlei. Det, Die aus benen tanbern fommt, welche ber Tartaren gegen Guben liegen: im Bin ter aber mit ben toftbaren Rellen und Pelgen, Die aus ben nordlichen Begenden bis an Rus. Sie tragen hiervon zween Rocke. Ben bem einen ift bas Saar land gebracht werben. bineinwarts gefehret : ben bem anbern aber auswarts, um fich wiber Bind und Schnee Diefes find vornehmlich Felle von Bolfen, Fuchfen und Pavianen. Die Hermern verfertigen ihr Oberfleib aus Bunbe. Saufe tragen fie einen feinern Rock. ober Biegenfellen. Sie verfertigen auch Beinkleider von Jellen. Die reichen Zartarn futtern ibre Rode zuweilen mit Sammet 2), ber über bie magen weich, leicht und marn ift : Die armern aber mit Tuche von Baumwolle und ber feinsten andern Bolle. bem arbbern Theile verfertigen fie Bilg, womit fie ihre Saufer, Riften und Bante bebe den; wie aud ju ihren Betten und Mugen brauden, um ben Regen abzuhalten. Unter eben Diese Wolle mischet man bas britte Theil Pferdehaar; und baraus verfertigen fie alle ihre Seile und Stricte. Damit verbrauchen fie nun einen großen Theil von ihrer Bolle a).

ber Weiber.

Sie fcheren fich bas gange haupthaar ab, und laffen nur eine Locke über ber Stirne und zwo andere binten bangen, die sie so gewohnen, daß fie binter ben Obren bleiben Much die Beiber fcheren fich nach ber Dochzeit bas Baupthaar ab, von bem Birbel, bie auf bie Stirne berunter. Ihre Rleidung, die fonft von der Rleidung der Manner ga nicht unterschieden, und nur etwas langer war, ift nun in ein weites Gewand ober Riei verandert, wie die Nonnen tragen: aber überall weiter. Borne ift es offen, und wir auf ber rechten Seite gegurtet, wie ben ben Turfen auf ber linken. Sie haben einer Hauptschmuck, mit Namen Botta. Er besteht aus Baumrinde ober bergleichen leichte Dingen, die rund und hohl find; er ift aber fo breit, bag man bende Bande nehmen muß Darüber erhebt fich ein vieredichter oben fpigig juge wenn man ihn überspannen will. bender Thurm, ber über eine Elle boch ift. Alles biefes ift mit Seibe überzogen ; unt oben auf ben Thurm fteden fie ein Bebund von Feberfielen ober schwachen Rohren, fo lang als ber Thurm felbst ift. Diefes Bebund schmuden sie oben-mit Pfauenfebern : an bei Seiten aber mit wiiden Entenfedern und Ebelgefteinen. Bornehmes Frauenzimmer be festiget biefen Schmuck vermittelft eines hutes auf dem Ropfe, ber oben ein loch hat, mo durch der Thurm gesteckt, und unter bem Kinne fest gebunden wird. Ihr Saar wird ober auf dem Ropfe zusammen gebunden, und mit bem Botta bebecket. Solchergestalt sieh bas Frauengimmer von weitem wie Soldaten aus, die ihre Langen oben über bem Selme tragen

Die Weiber reuten n mit einem bimmelbla Die Bruft. Gie bin wiches ihnen bis auf fett; und je fleiner it Besicht abscheulich

Ihre Baufer fi Beiden darzwischen. pier Rabern. Das ung, wo eine Feuer margem Filze, un s meiß glange. ben fie einen Bilg, wo hm dreppig Schuhe in Kaber bervor. RI elle auf jeber Seite De Juhrmann ftebt etichten Riften von ge onde eine Thure babe Schafsmilch überstric msgeschmücket wird. pgen wird, womit m vie bie Baufer, welch gehoben worden find. fellet, in einer flein wn folden Wagen, mal ein bis zwenhunde

Eine jede von de mb verschiedene fleine Bedienten wohnten. brunter genommen w Die übrigen ordnen b mander. Also fiebt in uringste von feinen (lintereinander, wovo bon im Stande ift, t der in eine unebene u laifen jeben für fich f der ein Schaf ordent

e) Purchas ftellet Ohim hintereinander, fo ubn einauder fommen.

²⁾ Ju ben Ueberfehungen beißt es Trippfammet Bielleicht brauchte man bavon biefen Mamen gur Beit bes Rubruquis.

a) Purchas Pilgr. a. d. 6 ..

⁶⁾ Eben dafelbft a. d. du. f. S.

nd Gebrauche men fommen. Weschaffte ber Rleider werden Jagen ; Bo

Seibe beflei. n: im Win bis an Rug. ift bas Haar und Schnee men. In aus Hunde chen Zartarn ht und warm olle. Bon Bante bebe . Unter eben n fie alle ihre Wolle a).

ber Stirne, bren bleiben. Wirbel, bie Manner gar d ober Kleid en, und wirk haben einen eichen leichter nehmen muß r spißig juge jogen; un bren, fo lang m: an be enzimmer be och hat, wo ar wird ober ergestalt sieh Delme tragen

oi, Beiber reuten mit ausgespreiteten Beinen, wie die Manner. Gie binden ihre Rocke Aubrusuis mit einem himmelblaufarbenen feidenen Bande um bie Lenben, und mit einem andern um De Bruft. Sie binden auch ein Stud feiben Zeug, wie eine Mundbinde, unter Die Augen, meldes ihnen bis auf die Bruft reichet. Das Frauenzimmer ift überall über bie maßen fet : und je fleiner ihre Rafen find, fur befto fchoner balt man fie. Sie beschmieren it Beficht abscheulich mit Schmeere b).

Thre Baufer find rund gebauet, mit bolgernen Balten, und einem Blechtwerte von 3bre Saufer. Beiben bargwifchen. Der Boben befteht eben baraus, und rubet auf einem Bagen mit wiet Rabern. Das Dach geht fchief in die Bobe, und bat oben auf bem Biebel eine Deffnung, wo eine Feucreffe berausgeht. Diefes bebecken fie mit weißem und manchmal immartem Filge, und bewerfen es mit Mortel, Margel ober Ufche von Knochen, bamit Sie gieren bie Dede mit ichonen Gemalben; und vor ber Thure babe fie einen Bilg, worauf Bogel, Baume und Thiere gemalet find. Diefe Baufer habut brevftig Schuhe im Durchschnitte, und ragen auf jeder Seite funf Schuhe weit über bie Rubruquis gablte zwen und zwanzig Ochsen, die einen Wagen zogen; die auf jeder Seite c). Die Uchse war so bicke, als ber Mastbaum auf einem Schiffe. De Juhrmann fteht an ber Thure bes Saufes. Ihr Sausrath und Schaf wird in vier- 3fre Riften. atichten Riften von geflochtenen Beiben vermahret, Die oben rund find, und an bemeinen finde eine Thure haben. Sie bedecken dieselben mit schwarzem Filze, ber mit Unschlitte ober Edgismilch überftrichen ift, um ben Regen abzuhalten, und mit Bemalben ober Febern Diefe feget man ebenfalls auf einen Bagen, ber von Rameelen gemsgeschmücket wird. men wird, womit man über Gluffe febet. Sie werden auch niemals berunter genommen, rit bie Baufer, welche mit ber Thure gegen Mittag geftellet werben, wenn fie berunter Die Wagen mit ben Riften werben alsbenn zu benden Seiten geillet, in einer kleinen Entfernung von bem Saufe, welches also zwischen zwoen Reiben win folden Wagen, als zwischen zwoen Mauren fteht. Gin reicher Mongole bat manchmal ein bis zwenhundert folche Bagen mit Riften.

Eine jede von den fechzehn Gemahlinnen des Bergogs Baatu, hatte ein großes Saus, Softaat bee mbrerschiedene kleinere, Die man hinter das große Haus stellte, und wo die Magde und Boienten wohnten. Bu jedem großen Saufe gehorten zwenhundert Wagen. beunter genommen werden : fo stellet die vornehmste Gemahlinn ihr Haus gegen Westen. Die übrigen ordnen die ihrigen nacheinander, gegen Morgen, etwan einen Steinwurf von manber. Alfo fieht manchmal ber hof eines reichen Mannes, wie ein großes Dorf aus. Die mingste von seinen Gemahlinnen hat wohl zwanzig bis brengig Bagen in ihrem Gefolge Intercinander, movor Daffen oder Ramcele gespannet find. Borne fist ein Beib, welches hon im Stande ift, die gange Angahl zu lenken, weil das land fehr eben ift. Rommen fie our in eine unebene und bergichte Wegend : fo binden fie die Wagen von einander, und luffen jeden für sich fortziehen : benn die Rameele geben nicht geschwinder, als ein Ochfe der ein Schaf ordentlich zu gehen pfleget.

Fff 2

2Benn

Odfin hintereinander, fo, daß eilfe in einer Reihe when einander fommen. Es ift in vielen Stellen

e) Purchas ftellet bie bepben Reigen von eine große Bericbiedenheit, mifchen bem Englischen und dem Frangofischen.

Grofie Tartarey.

Betten und ,

Wenn bas Haus auf die Erde niedergesest ift: so stellen sie das Bette des herrn gerade gegen die Thure über; und er sist daselbst so, daß er es gleich im Gesichte hat. Das Frauenzimmer sist zur linken: die Manner aber sisten zur rechten Sie beobi achten dieses so genau, daß sie auch nicht ihre Röcher an die Seite des azimmers han gen werden. Ueber dem Haupte des Herrn, in der Mauer, ist ein Bild von Filze versertigt, welches man seinen Bruder nennet; und über dem Haupte des Frauenzimmers sieht man ein anderes Bild, welches ihr Bruder genennet wird: zwischen benden aber.

tigt, welches man seinen Bruber nennet; und über bem Jaupte bes Frauenzimmers sieht man ein anderes Bild, welches ihr Bruber genennet wird: zwischen benden aber, höher oben, sindet man ein mageres Bild, welches das Schusdild des Jauses ist. Die Gemahlinn stellet unten an ihr Bette zur rechten Jand, ein mit Wolle oder dergleichen ausgestopftes Fell von einem jungen Bocke, und nahe daben ein kleines Bild, das gegen die Mägde und Weiber zu sieht. Nahe ben der Thüre, auf der Weiberseite, ist auch ein Bild mit einem Kuhender, sür die Weiber, welche die Kühe melken; und auf der andern Seite, wo die Männer ihren Plat haben, sindet man eines mit einem Pserdeender, sür die Männer, welche die Pserde melken d).

Ihre Opeifen.

Die großen Herren haben ihre Vorrathshäuser zu ihren lebensmitteln gegen Mittag; und daraus nehmen sie hirse und Mehl auf den Winter. Die armern vertauschen solche Nothwendigkeiten für Thierhaute. Außer dem Fleische ihrer Pserde, Kühe und Schafe, essen sie auch das Fleisch anderer Thiere, als der Kaninichen, welche lange Schwänze, wie die Raßen, und schwarzes und weißes Haar haben. Hasen werden hier nicht häusig ge funden: man hat aber einen Ueberfluß an gewissen kleinen Thieren, welche Sogur? genennet werden. Sie schlasen in Hohlen, den ganzen Winter hindurch, sechs Monate lang, zwanzig dis drenßig bensammen. Sie haben noch verschiedene andere kleine Thiere die gut zu essen sind bie großen kleine Gattung von Mäusen. Was die großen Hiere anbelangt, so haben sie, außer den obgemeldeten, zwar keine Hirsche: aber sehr viele Gazellen oder Rehböcke, und wilde Esel, die wie Maulesel gestaltet sind. Sie haben aus ein Thier, mit Namen Arrak, welches am Leibe wie ein Widder aussieht, und krum me Horner hat, die so groß sind, daß Rubruquis kaum ein Paar mit einer Hand erhebe konnte. Daraus versertigen sie Trinkgeschirre schwere son.

Getrecknetes Sie essen das Fleisch von Thieren, sowohl wenn sie verreden, als wenn sie tobt ge Fleisch. schlagen werden. Im Sommer aber, so lange ihr Rosmos oder ihre Pferdemilch bau ert, bekunmern sie sich um keine andere Speise. Sie schneiden das Fleisch in Schielen oder lange dunne Stücken, und hangen es in der kuft auf. Es trocknet alsbenn von de

Sonne ober vom Winde, und verdirbt nicht, ob es schon nicht gefalzen ift.

Pferdewürfte. Sie machen beffere Burfte von ihren Pferden, als von Schweinsbarmen g.). Die effen fie frisch, und versparen bas übrige Kleisch bis auf ben Winter.

Rleingehack. Sie thun klein gehacktes Schopfenfleisch ober Fleisch von Widdern, in eine tiefe Schutes Schopfen- fel, mit Salze und Wasser; und dieses ist die ganze Brübe für funfzig die hundert Perfession.

Und alsdenn theilen sie, mit der Spige eines Messers oder einer Gabel, mehr ode weniger aus, nachdem die Anzahl der Gakte groß ist. Erstlich aber nimmt der Herr vo

d) Purchas Pilgr. a. d. 3 u. f. S.

e) Ober Sagur.

f) Purchas Pilgr. a. d. 6 . .

g) Es folget aus diesem Ausbrucke nicht, b. fie jemals Schweinswurfte effen. Die heutige Elufher effen tein Schweinsteisch. Siehe zuvor b. 91 S. Daraus kann man ben Schluß m

han Haufe so viel fi mus davon glebe, u non den übrigen C spiden, oder in ein sme ben sich führen hm, dieselben abzut nm möge.

Die Mongolen
metzeiget, die an be
Beine, den sie aus
us Reise, Hirfe un
Bein. Ihr vorne
kosmos verfertigen
mich lebernen Sack
bee einen Knopf ha
uischlagen: so fån
sich die Arbeit fort,
e umlich scharf ist:
un Beerwein, und
men davon trunken

Raratofinos of hymbergestalt versert sem vom weißen Wenden den Bedienten ge sin ein über die maß dyreise von seinem or leidzich Ravatosino in Pierden, eb mitren Früchten gab

Aus ihrer Ruhmi im sie alsdenn für den küse, welches dem le imden hat, bis sie so im wird sie zu lauter . kufen. Alsdenn wer im Zeit, wenn es an a, in eine lederne Fla

n, das auch thre Vor

i, Siebe zuvor a. b. 387

bes Beren

Befichte bat.

Gie beob.

immers ban.

Bilge verfer.

uengimmers

benben aber, ift. Die

r bergleichen , bas gegen

, ift auch ein

if ber andern

beenber, für

egen Mittag:

aufchen folde

und Schafe

dimange, wie

icht baufig ge

e Sogur e)

fechs Monate

fleine Thiere

großen Thier

febr viele Ba

ie baben auch

, und frum

Sand erheber

enn fie tobt ge

erbemild bay

h in Schielen sbenn von be

n g). Die

ne ticfe Schu unbert Perfe

el, mebr ob

ber herr vo

rucke nicht, be

n Schluß n

Die heutig Siehe juvor

um haufe fo viel für fich, als ihm gefällt; und wenn er einem von ber Befellschaft et. Aubruguis auf bavon giebt, und berfeibe tann es nicht gang aufeffen : fo barf es biefer nicht einem ben übrigen Baften geben , fonbern er muß es burch feinen Bebienten nach Saufe Midm, ober in einen Saptargat, ober einen vieredichten Rangen thun, ben fie zu bem Bobe ben fich fubren. Sierein fteden fie auch Die Rnochen, wenn fie nicht Beit genug bain, diefelben abzutnaufein. So forgfaltig find fie, bamit nicht ein Bigchen umtomnen moge.

Die Mongolen haben verschiebene Arten von Betrante. Bir haben ichon viere bavon Ihr Betrante. mateiget, bie an ben Sofen bes Rhan und ber Fürsten gewöhnlich find b). Außer bem ben fie aus fremben lanbern erhalten, verfertigen fie ein vortreffliches Betrante Reife, Birfe und Bonig. Es bat eine fcone garbe, und fieht balb gelb aus, wie Ihr vornehmstes Getrante aber ift Rofmos i) und Raratofmos. faimos verfertigen fie aus Pferdemilch, die fo füß ift, als Rubmilch. Gie füllen einen in lebernen Sact bamit an , und schlagen barauf mit einer Reule, bie an bem einen fie einen Knopf bat, ber fo bict, als ein Menfchentopf, aber bobl ift. Go bald fie barniblagen: fo fangt die Milch an zu tochen, wie neuer Bein, und wird fauer. Gie un biefe Arbeit fort, bis fich bie Butter zeiget. Bierauf toften fie ben Erant : und wenn mild scharf ift: fo ift er gut zum Trinten. Er ift fcharf auf ber Zunge, wie Raps Beerwein, und bat eine schone gelbe Farbe, wie Manbelmilch. Schwache Ropfe anden davon trunten; er ift übrigens annehmlich, und treibt ben Urin.

Raratofinos ober fchwarzer Rofinos, ift bas Getrante großer Berren, und wird Rara tofmos. kombergestalt verfertigt. Man schlägt die Milch, bis die gröbern Theile unterfinken, wie him vom weißen Beine, und bie klarern oben bleiben, wie Molten. Der Bobenfas ben Bedienten gegeben ; und fie fchlafen bavon überaus feste. Rubruguns fpricht, in ein über bie maßen angenehmer und gefunder Trank. Bagen hatte innerhalb einer tauteife von feinem ordentlichen Gige, brengig Milchtammern; und aus jeglicher erhielt milich Ravatofmos von ber Milch von bunbert Pferben; in allem aber von brentaupierben ; noch außer ber lautern und weißen Milch, bie ihm feine Unterthanen alle Lage brachten, eben fo, wie die Bauswirthe in Sprien ihrem Berrn den britten Theil nibren Früchten gaben.

Mus ihrer Ruhmilch k) machen fie erftlich Butter. Diefe tochen fie burchaus, und Ihre Butter fe alsbenn fur ben Winter in Widderhaute, ohne fie ju falgen ; und bennoch bleibt und Bri ut. fife, welches bem langen Rochen zuzuschreiben if Wenn die Buttermilch so lange imben bat, bis fie fo faner ift, als es moglich font tann : fo tochen fie biefelbe; und als= mird fie zu lauter Klunkern. Diese trochnen fie an ber Sonne, so bart, als Gifenuden. Alsbenn werden fie bis auf ben Winter in lebernen Saden auf behalten. mBeit, wenn es an Milche fehlet, thun fie bie Klunkern, welche fie Grieut 1) nenn in eine leberne Blafche; fullen biefelbe mit beißem Baffer, und fchlagen fie, bie Stf 3

s, haf auch ihre Vorfahren feines gegeffen

Ciebe guvor a. b. 387 C. Anmerf. k)

Inbere Schriftsteller nennen es Zumis.

A) 3m Frangofifchen : Biegenmilch.

1) Eben biefes nenneten bie frimmifchen Cartarn, ju ben Zeiten bes Contarini, Cour.

alles, was barinnen ift, vollig gergangen ift. Diefes Getrante ift febr fauer. Carrarey. fich, baf fie niche blog Baffer allein trinten : ihre teibeigenen aber muffen mit fchlammich. tem Baffer zufrieden fenn.

Bie fle bie ten.

Abre Art, Die Pferbe ju melten, ift folgende : fle binben bie Bullen an ein lange Pferbe mel. Geil, bas gwifchen gweenen in bie Erbe gestechten Pfablen ausgespannet ift. Die Stuten Kommen alsbenn zu ihnen bin, und laffen gefcheben, baf man fie meitet. Bezeuget fich aber eine Davon unbanbig: fo bringt man bas Fullen unter fie, baf es eine Beile fauge. Bere nach thut man es wieber hinweg, und ein anderer tommt und melfet bie Stutte m).

Der Rofinos und ander Betrante fteben allemal auf einer Bant in bem Saufe, aufei ner Seite ber Thure. Bunathft baben fift ber Spielmann. Rubruquis fab viele Arten von unbefannten mufitalifden Inftrumenten: aber feine folche Citharn ober Biolinen, ben gleichen in Frankreich gewöhnlich find.

Tranfopfer u. Bebrau:

Wenn fie gufammen fommen, um zu trinfen und fich luftig gu machen: fo fprenen fie etwas Betrante auf bie Bilder, und machen ben Unfang mit bem, welches über ben Bauvte bes Bausberen bangt. Alebann geht ein Bebienter mit einem Becher voll Ge trante aus bem Saufe binaus, giefit etwas bavon brenmal gegen Guben, bem Beut Ehren, und beuget jedesmal die Rnie. Eben biefes thut er gegen Often, ber Luft u Ehren; gegen Weiten, bem Baffer ju Ehren; und gegen Rorben, ben Tobten jum B hierauf geht er in bas haus guruck, und zweene andere fteben mit zween Bechen und zweinen Becken bereit, ihrem herrn und feiner Gemahlinn, welche zusammen auf e nem Bette figen, ju trinten ju reichen. Der erftere gießt allegeit, ebe er es toftet, etma bavon auf den Boden, oder wenn er zu Pierde fist, auf den Bals feines Pferdes. er mehr Beiber, als eine: fo fist biejenige, welche bie vorige Racht ben ihm gefchlafen fo ben folgenden Zag neben ibm in ihrem Saufe; und alle feine übrigen Weiber muffen fi bafelbst zum trinten einstellen. Un diefem Tage wird auch Befuch angenommen. D Beschenke, die man an diesem Tage überbringt, werden in Riften aufgehoben.

ben bem Erinten und bey Bafte: repen.

Wenn ben folden Zusammenkunften ber Bere bes hauses anfangt zu trinken: Schrent einer von ben Bedienten Sa, und alsbann wird mit ber Musit angefangen. Ber aber eine große Bafteren ift: fo flatichen fie alle in bie Banbe, und tangen bie Manner m bem Beren, und bie Weiber vor ber Frau. Wenn ber Berr getrunten bat : fo fcbre ber Bediente wieberum Sa. Die Mufit boret alsbann auf, und es wird rund herun fo mobl Mannern als Beibern, Getrante gereicht. Diefes wird jum oftern wiederhel bis die gange Gefellschaft trunten ift. Wenn fie jemanden nothigen wollen, zu trinten : fofgi fie ibn ben ben Ohren, und gerren ibn baben, bis er ben Mund offnet, und ben Trant o nimmt. Alsbann flatschen sie mit ben Banben, und tangen vor ibm n). außerordentlich luftig machen wollen : fo nimmt einer von der Gefellschaft einen Becher an ben Rand voll, und geht mit noch zwoen Personen aus der Befellschaft zu benden ten mit fingen und tangen zu ber Perfon, für die ber Becher bestimmt ift. biefelbe bie Band ausstrecket, und ben Becher ergreifen will: fo laufen fie guruck, komm bernach, wie zuvor, wieder zu ihr hin, und tauschen sie also dren bis viermal, bis

Beil ble Da umeilen, ebe fie fi eathen nicht in ber de Anverwandtscha Schwestern, auch n wieberum: benn fi in, ihnen auch in be em febren miffen. mmen feine eigene Im Gobn fällt, un Haft, behalten muß ud bem Tobe wied Bater wegen feiner wien zu einem ibrer um fommt, und fe aboret euch zu. in feine Vergunftigi & Braut. Bat er

Alle Geschäffte Beiber vertheilet. 3 md Såttel zu verferti Rosmos und Pferde mein diefes Getranf lm fie. Schafe un Mirverbickter und gef

me führet fie, gleichfe

nals bie Sechswocher

Die Berrichtung ikhen und wieder bei m, die Felle zuzuric n, die in schwache G met merben. Gie v mit fie ibre Baufer !

Bas ihre Reinlig n: sondern sie schwen is fommen foll, mit mit. Gie waschen a m wollen, und nehm

umspersonen verfertiates m, baß er nicht im Sta und wünschte, baß er i

m) Purchas Pilgr. a. b. 5 u. f. S.

^{»)} Im Frangofifchen ; mit ibm.

^{•)} Purchas Pilgr. a. b. 4 S.

^{?)} Un einem andern Orte fpricht der Berfaffer,

Cle buten fcblammich.

an ein langes Die Stuten euget fich aber fauge. Sere atte m).

Baufe, aufei. ab viele Arten Biolinen, ben

n: fo fprenger ches über ben Becher voll Ge bem Reuer u en, ber Luft ; obten jum Bi zween Becher fammen auf e es fostet, etwa ferbes. gefchlafen ha iber muffen fü nommen.

en. ju trinfen: efangen. Wen ie Manner v hat : fo fchre rb rund herur ern wiederhole rinten: fo faff ben Trank a Wenn fic f

inen Becher ju benben G So bald a uruck, komm

iermal, bis

t ber Berfaffer

m, daß er nicht im Stande mare, fie zu beschreis Siehe Purchas a. b. 4 8. und mulufate, bag er bas Beichnen verftunbe,

mis bie Sechswochen zu balten,

untperfonen verfertigten für fich felbft fo fchone bamit er bem Ronige alles in Riffen vorftellen tonute.

fiffig und recht begierig zu trinfen wirb. Alsbann geben fie ibr ben Becher, fingen, Aubruguis. unten und ftampfen mit ben gugen, bis fie alles ausgetrunten bat o).

Beil bie Mongolen gehalten find, ihre Beiber ju taufen: fo veraltern bie Jungfern Derboibemeilen, ebe fie fich verheirathen, wenn b'. Aeltern fie nicht balb verhandeln. Gie beis ne Chen. athen nicht in ber erften und zwenten Stufe ber Blutefreunbichaft; feben aber nicht auf Anverwandtichaft von ber Seitenlinie. Daber machen fie fich tein Bebenten, amo Schwestern, auch mobl zu gleicher Zeit, zu beirathen. Witmen verhelrathen fich niemals wiederum: benn fie glauben, bag alle biejenigen, bie ihnen in biefem leben gebienet bain, ihnen auch in bem andern Leben bienen werben , und bag bie Weiber wieder gu ihren Man-Doch tann ber Sohn alle Beiber feines Baters beirathen, ausgemmen feine eigene Mutter. Denn ba ber Sof ober bas Baus bes Baters an ben jung. Im Cobn fallt, und biefer folglich alle Weiber feines Baters, als einen Theil feiner Erb. Maft, behalten muß! fo bedienet er fich auch berfelben als feiner eigenen: boch muffen lie ud bem Tobe wieberum gu feinem Bater gurud tebren. Wenn ber Bertrag mit bem Butt megen feiner Tochter gefchloffen ift: fo ftellet er eine Bafteren an: und fie fliebt inwin ju einem ihrer Unverwandten, und verbirgt fich bafelbft. Benn nun ber Brautitommt, und fein Weib verlanget: fo fpricht ber Schwlegervater: Meine Tochter whoret euch gu. Bebet, und nehmet, wo ibt fie finden tonnet. Wenn er nun wiene Bergunftigung erhalten bat: fo laufe er mit feinen Freunden berum, und fuchet Braut. Bat er fie gefunden: fo bemachtiget er fich berfelben, als feines Gigenthums, ab führet fie, gleichsam mit Bewalt, beim. Rach ber Diebertunft pflegen Die Beiber nie-

Alle Geschäffte ober Arbeiten, werben folgenbergestalt zwischen bie Manner und bie Miber vertheilet. Das Umt ber Manner ift, Bogen und Pfeile, Steigbugel, Zaume Battel zu verfertigen; Baufer und Bagen zu bauen; Pferde zu halten und zu melten; Rosmos und Pferdemilch zu buttern; auch leberne Blafchen ober Sade zu verfertigen, wein dieses Getranke gethan werden kann. Sie warten auch die Rameele, und bela-Schafe und Ziegen ziehen und melten fie gemeinschaftlich mit ben Weibern. At verbicfter und gefalzener Schafsmilch richten fie ihr leber gu, und gerben es.

Die Berrichtungen ber Beiber find, Die Bagen ju fahren p), Die Baufer barauf ber Beiber. aften und wieder herunter zu nehmen, Die Rube zu melten, Butter und Grisut zu man, die Relle jugurichten und fie zu naben. Diefes thun fie mit Spannabern von Thie-, bie in fcmache Striefen gertheilet, und hernach in einen langen gaben gufammen geint werben. Sie verfertigen allerhand Rleiber, Pantoffeln, Solzschube und auch Bilg,

mit fie ihre Baufer bebeden. Bas ihre Reinlichkeit anbelanget: fo maschen sie niemals ihre Schuffeln oder Be- Dle Riele: fonbern fie fchwenten nur, wenn ihr Bleifch gefocht ift, Die bolgerne Schuffel, wor- ber werben istommen foll, mit ber Bruhe aus, und gießen biefe bernach wiederum in ben Topf niemals gemit. Sie mafchen auch niemals ihre Rleiber; ja, fie prügeln biejenigen, welche fie ma-

mollen, und nehmen ihnen ihre Rleider: benn fie fprechen: Gott murde jornig mer-

Brofe ben, und es murbe ein erschrecklicher Donner barauf folgen, wenn fie folche Sachen qui Tartarey. hangen und trodinen wollten. Gie furchten fich bermaßen vor bem Donner, Daß fie, fo bald fie benfelben horen, alle Fremben aus ihren Saufern jagen, fich in fcmargen Bilg eine wickeln, und gang stille liegen, bis ber Donner vollig vorüber ift. Ihre Art, fich felbit au mafchen, ift folgende: fie nehmen einen Mund voll Baffer, fprugen es nach und nach in die Bande, und maschen bamit diese und bas haupt q).

Uebungen : Sagen, Bogelfang.

Die vornehmften Uebungen ber Mongolen befteben im Jagen und Bogelfangen, und Sie fangen bie wilben Thiere, inbem fie biefelben bavon erhalten fie fich größtentheils. in einen Rreis einschließen r). Bu bem Bogelgeschlechte haben fie eine große Menge Rale fen , Benerfalten , und andere Urten von dem Sabichtegeschlechte, Die fie auf ber rechten Sand tragen. Um ben Sals bee Falten legen fie einen lebernen Riemen, ber halb auf Die Bruft berunter bangt; und wenn fie ibn auf ben Raub ftogen laffen: fo beugen fie mittee linfen Sand ben Ropf und ben Magen des Bogels hernieder, bamit er nicht von bem Bin be getrieben werben, ober ju boch fliegen moge s).

2. Ibre Begrabniffe, ihre Strafen und ihre Priefter.

Tod und Begrabniß; Graber und Grabmaler. Gefebe und Berichte; Strafen. Mongolifche Priefter verfündigen gufunftige Begebenbeiten porber ; Meibung ber Pferbe; fie fturgen Leute ins Berderben, entweder aus Dache, ober um

ibr Anfehen gu behaupten ; Gerechtigfeit des Rhat fie erregen Sturm, und rufen ben Teufel fer vor; ein luftiges Benfpiel bavon; Inhalt vo bem Briefe des Rhan: Unmerfungen über bi tartarifchen Miffionen.

Begrabuiffe. 1

Tod und Pranke Leute werden niemals von jemanden gefeben, außer von ber Perfon, welche bebienet. Wenn baber jemand frant wird, und bas Bette buten muß : fo mach man ein Zeichen an bas haus, bamit niemand zu ihm kommen moge. genheit wird eine Bache rund um bie Sofe großer Berren geftellt, um ju verhindern, ba fich nicht jemand hingu nabe: benn fie befürchten, es mochten alsbann einige bofe Beife ober Winde zugleich mit binein fahren.

Wenn iemand flirbt : fo erheben fie feinetwegen ein großes Rlaggefchren. gen, Die eine Trauer haben, find auf ein Jahr lang von ben Abgaben befrenet. Gin ich aber , ber fich ju folcher Zeit in bem Saufe befindet, darf ein ganges Jahr lang nicht an be Sofe Des Than erscheinen, wenn ber Berftorbene ein Mann gewesen ift; ift es aber ein Rin gewesen, nur einen Monat lang. Ben bem Grabe laffen fie ordentlich eines von ben Si Ift er von bem Geschlechte bes Jenghig Rhan, so wird fe fern bes Berftorbenen. Brab felten bekannt. Fur die Brogen find zu ihrer Bewahrung teute bestellet, Die in de porgemelbeten Saufe mobnen. Rubruquis fonnte niemals erfahren, ob fie einen Co mit bem Rorper begrüben t).

Die Romanier ober Rapchaten baueten ein großes Grabmaal über ben Tobten, u Graber und Grabmabler, festen fein Bildniß barauf, fo, bag es mit bem Gefichte gegen Morgen ju fab, und ei

4) Purchas, Pilgr. a. b. 7 S.

krinkschale vor den ober fleine fegelartic seiffeinen an, und Bieine gefunden m Mählen aufgehängt Berftorbenen Kosn pare getauft gemefen id große steinerne Steinen, die auf jei himmelsgegenden gi

Bon ihren Bef 100 Personen mitein manber reißen ; ja, mben Kürzern zieht uhgehends jemand e Migt. Diefes muß ehehen; und diefelb

Sie richten nien k That ergriffen wir kichuldigte Perfon, u fur mit bem Tobe; n mehoret; das ift, b mfer Diebstahl, wir Diebstahl begeht, unt Ingleichen That ertapp min ibm bundert Str mm Stöcken vollstrec m gottesläfterliche P hatraft y).

Die mongolischen mbejehlen, baffelbe wir m ergablet, bas hat er submurdig zu fenn schi in Patriarchen , beffe int, der auch die Au finter bem Pallafte mi life Priefter werden ir Auberen Glauben benni linst wohl erfahren a),

me a. d. 94 S. erzählet m min Bentinks Mennung n Wer beleidiget wor

Allgem. Reifebel

Seite und anderewo weit'auftig befdrieben worden. 97 Geite.

s) Purchas Pilgr. a. b. 6 G.

^{#)} Doch wird biefes von anbern bejabet. r) Die Urrund Weife ift fcon givor auf ber 30 auch in der That alfo befunden. Siehe givor a

u) Diefes tommt mit bemjenigen überein,

Sachen auf daß fie, fo en Filz ein-, fich felbst ch und nach

angen, und fie biefelben Menge Falber rechten halb auf die n fie mit ber n bem Win

tiafeit bes Rhan ben Teufel ten n; Inhalt vo tungen über bi

on, welche : fo mach en dieser Geli rhindern, ba e bofe Beift

Diejen et. Ein jed nicht an be aber ein Rin von ben Så , so wird se et, die in de e einen Sch

en Tobten, u fab, und ei

rn bejabet, Siebe zuvor d

n überein,

Brinfschale vor ben Bauch bielt. Auf ben Grabern reicher Leute richten fie Spisfaulen, Aubruquis. der fleine kegelartige Häuser auf. Un einigen Orten traf ber Berfasser Thurme von Bie= 1255. uffeinen an, und an andern steinerne Spissaulen, obschon in der Nachbarschaft feine Greine gefunden werden u). Ben einem Grabe fab er fechzehn Pferdehaute auf hoben mahlen aufgehangt, viere gegen jebe himmelsgegend; und barinnen befand fich fur ben geforbenen Rosmos zum trinken, und Rieifch zum ellen; und bennoch lagte man, er mire getauft gemefen. Er bemertte noch andere Arten von Grabern gegen Often, nami große fteinerne gepflafterte Plage, einige rund, andere vieredicht, mit vier großen Breinen, die auf jeder Seite aufgerichtet waren, wovon jegliche gegen eine von den vier himmelsgegenden gieng.

Bon ihren Gefegen, Gerichten und Strafen ift folgendes zu bemerken. Wenn sich Dersonen miteinander schlagen: so barf sich tein britter bazwischen legen und fie von Gerichte. unber reißen; ja, ein Bater barf alsbann feinem Sohne nicht helfen. Derjenige aber, when Kurzern zieht x), berufet sich auf das Hosquericht seines Herrn; und wenn ihm uchzehends jemand einige Gewaltthätigkeit zufügen will: fo wird er mit der Todesstrafe wit. Dieses muß aber alsbann ohne ben geringsten Aufschub von ber beleidigten Person meben; und diefelbe muß ihren Beleidiger mit fich bringen, als ihren Befangenen.

Sie richten niemand wegen irgend eines Berbrechens bin, es ware benn, daß er auf Michat ergriffen wurde, oder die Sache felbst gestunde. Alsbann aber martert man bie Mulbigte Person, um ein Bekenntniß von ihr zu erzwingen. Sie bestrafen eine Mordht mit dem Tode; wie auch, wenn jemand ben einem Weibsbilde schläft, die ihm nicht mehoret; das ift, die nicht sein Beib, oder seine Leibeigene ift. Straßenraub, oder ein mier Diebstahl, wird mit eben ber Strafe belohnet. Wenn aber jemand einen fleinen Dubfahl begeht, und etwa ein Schaf stiehlt: so wird er, wenn er nicht schon oftmals auf mileichen That ertappt worden ift, mit großer Strenge auf die Fußsohlen geprügelt; und min ibm bundert Streiche zuerkannt find: so muß das Urtheil mit eben so vielen verschiemen Stocken vollstrecket werden. Much erdichtete Gefandtichaften von fremden Fürsten, o gotteslafterliche Personen, bas ift, heren und Zauberer, werden mit bem Tobe what y).

Die mongolischen Pfaffen z) find auch Wahrsager, und febr zahireich; und was fie michlen, baffelbe wird ohne Verschub bewerkstelliget. Bas aber ber Verfaffer von ih. iche Priefter meriablet, bas hat er aus bem Boucher und andern Personen, genommen, die ihm febr undwurdig zu fenn fchienen. Diefe Priefter ber Mongolen haben einen Oberpriefter, wie mm Datriarchen , dessen Haus allemal einen Steinwurf weit von dem Pallaste des Rhan int, ber auch die Aufsicht über die Wagen bat, worauf ihre Bildniffe geführet werden. inter bem Pallafte wohnen andere Priefter an benen Orten, die für sie bestimmt find. life Priefter werden in allen Theilen des Landes von denen zu Rathe gezogen, welche der Juberen Glauben benmeffen. Einige von ihnen find in ber mahrfagenden Sternfeberinf wohl erfahren a), fonderlich ihr Patriarch. Sie verfundigen auch die Sonnen = und

ra.b. 94 G. ergablet worden ift, und ftreitet de Bentinfa Menning hiervon.

x) Wer beleidiget worden ift, nach dem Frans

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

y) Purchas, Pilgr. a. d. 1 ..

z) Die Mongolen und Cluther nennen fie Saman:Schamman.

a) Purchas fpricht: in ber Sternfunde.

® gg

Gefeße und

Strafen.

So balb fich biefelben eraugen: fo schlagen fie auf Erummeln Große Mondfinsternisse vorher. Wenn nun bie Finfterniß ju Enbe Tartarey, und Beden, und erregen ein erschreckliches Betofe. ift: fo machen fie fich wacker luftig, und schmaufen; und baran fehlet es ihnen auch nie mals: benn bie lagen verforgen fie überflugig mit Effen und Erinten.

fagen fünfti: beiten vor:

Sie fagen auch, was fur Tage glucklich ober unglucklich find, irgend ein Befchaffte ge Begeben unternehmen. Alfo gieben Die Mongolen niemals ein heer gufammen, ober fangen einen Rrieg an, wenn ihnen nicht von ihren Prieftern dazu Anleitung gegeben wird. Gie mir. ben, wie Rubruquis fpricht, schon lange nach hungarn zuruck gekehret fenn: ihre Bahr. fager baben es ihnen aber nicht julaffen wollen. Sie laffen alles, mas nach Sofe geichitet wird, swifchen zwen Beuer geben, und befommen ihren Untheil davon. Gie reinigenten Sausrath verftorbener Personen eben fo, wie fie ben Sausrath ber Roniginn Rota rei-Bruber Undreas und feine Befährten, murben foldhergestalt aus einer gwiefe. then Urfache gereiniget; nicht nur wegen ber überbrachten Befchente, fondern auch, weil fie bem Ren = Rhan zugehöret hatten, ber nicht lange zuvor gestorben mar. Rubruquis forberte man aber feine folche Reinigung, weil er feine Befchente mitgebrache batte. Benn ein lebendiges Geschopf, ober eine andere Sache fallt, indem fie gwiften bas Feuer geht: fo fommt fie ben Pfaffen gu.

Weihung

Sie haben bie Bewohnheit, ben gten Man alle weiße Stutten jufammen gu bringen Die chriftlichen Priefter muffen fich ebenfalls mit ihren Rauchfaffern ber Pferde. und fie zu weihen. baben einfinden. Ben biefer Gelegenheit gießen fie etwas von ihrem neuen Rosmos auf ben Boben, und ftellen ein großes Fest an. Denn ju biefer Zeit fangen fie erftlich an. Diesen Trant zu trinfen, wie in Frankreich, an ben Tagen bes beiligen Bartholomaus und bes beiligen Sirtus, mit bem Beine geschieht; ober wenn man bafelbft an ben Tagen bes beiligen Jacob und bes beiligen Christoph zuerft von ben Früchten geniefft.

> Wenn ein Rind gebohren wird : fo werden Diefe Bahrfager eingeladen, um ibm fein Schickfal vorher zu verkundigen. Man lagt fie auch holen, um ihre Zauberenen ben Rranfen anzuwenden, und zu fagen, ob ihre Rrantheit naturlich, ober die Wirtung von einer Ben folcher Gelegenheit ergablte ber vorgemelbete Bafcha bem Rubrus Zauberen fen. quis, wie biefer melbet, folgende Beschichte.

Cie frurgen Berderben,

Daber Roniginn Schirina, ber driftlichen Gemahlinn bes Mangu Rhan, tolliche Leute in das Delte überreicht worden waren: fo nahmen bie Priefter, nachdem fie Diefelben burch bas Reuer batten geben laffen, mehr bavon, ale ihnen gebuhrte. Da bie Roniginn burch bas Beib, welches ihren Schat unter ihrer Aufficht batte, von biefem Betruge Nachricht erhalten: fo verwies fie es ihnen. Einige Zeit hernach aber wurde fie frant, und flagte über Schmerzen in allen Theilen ihres Leibes. Die Wahrfager b) wurden hierauf geholet. Indem nun diefe in einiger Entfernung von der franken Perfon fagen: fo befohlen fie einer von ihren Weibern, ihre Sand auf ben Ort zu legen, wo bie Koniginn ben meiften Schmer,

> b) In ber englischen und in ber frangofischen Ueberfetung werden fie zuweilen Bahrfager und Beichenbeuter, juweilen aber auch Banberer, Bes fchworer und Berenmeifter genennet. Doch icheis

nen fle feine Bauberen getrieben zu haben. Gie waren vielmehr befliffen, Zauberegen burch ibre Mabriagerfunft au entbecken. Gie gaben and

mpfande, und weni ben that biefes, und iff ber Priefter auf und fortgutriechen, whees fich in einen und beschuldigten bas wrben waren.

Das arme Mei ie Auffohlen geprügi minn, und das We lomme: denn ich Rhan berichtet word ifen. Hierauf be mehmsten nestorian Raadchen, wurden mmals einige Frag ibit, daß sie der K hine: niemals aber e farte fich auch, baß Bichen, und bie Bri mabren mochte. um Bischofe geschlatt

inem jungen Sobne langes Leben, und vie bidte bie Mutter in Beigagung vor. antworteten fie ful lage supor binger iche! wir feben, Das bethörte Frauen gludlichen Weibesbild und die lektere burch e

Micht lange be

Richt lange ber nidiffolgenden Morg ten ergablten es ibm u in voller Wuth, wie f

in, bag fie ben Tenfel a bin tonnten , mie die Pr de, ben beren einigen e Perfonen von einer ande uf Trummeln erniß zu Ende men auch nies

n Gefchäffte gu fangen einen Sie mir 1: ihre Bahr. Sofe geschickt ie reinigen ben nn Rota rei s einer zwiefa.

rn aud, weil Bon bem fe mitgebrache m fie zwischen

nen zu bringen Rauchfässern Rosmos auf fie erftlich an. Bartholomaus an ben Zagen

um ibm fein nen ben Krans ang bon einer bem Rubru.

han, fostliche en burch bas inn durch bas ige Nachricht , und flagte erauf gebolet. blen fie einer ften Schmery eme

haben. Gie yen durch ihre die gaben auch

mpfinbe, und wenn sie etwas baselbst fanbe, basselbe wegzunehmen. Gins von ben Dei- Aubruquis ben that diefes, und brachte ein Stud Bill jum Borfcheine. Nachdem nun biefes auf Be-Mi ber Priefter auf ben Boben gelegt worben mar : fo fing es an, ein Beraufche zu machen obfortsutriechen, als ob es lebte. Sie legten es hierauf ins Baffer, und ba verman-Mees fich in einen Blutegel. Sterauf behaupteten fie fühnlich, bag fie bezaubert mare, und beschulbigten bas gebachte Weib selbst, von welchem sie zuvor wegen ber Delze verklagt witen waren.

Das arme Mensch wurde aus bem Gezelte hinaus geführt, und sieben Lage lang auf entwederaus hi Ruffohlen geprügelt, um ein Geftandniß aus ihr zu erpreffen. Indeffen ftarb bie Ro. Rachiude, minn, und das Weib fagte zu ben Prieftern: Todtet mich nur, damit ich ihr nachfomme: denn ich habe ihr niemals erwas zu leide nerban. Nachdem aber bem Man berichtet worden war, daß sie nichts gestanden hatte: so befahl er, sie in Frenheit uften. hierauf beschuldigten fie die Umme von den Tochtern der Roniginn, die an den umehmsten nestorianischen Priester verheirathet war. Diefe Perfon, und eine von ihren Mandchen, wurden auf Die Folter gespannet. Die lettere erklarte fich, bag ihre Frau immals einige Fragen wegen eines Pferbes batte thun laffen; und die Frau geftund M, daß fie ber Roniginn, um ihre Gunft zu gewinnen, ein Zaubermittel eingegeben hine; niemals aber etwas, welches ihr hatte jum Rachtheile gereichen konnen. kine fich auch, daß ihr Chemann darein nicht mit verwickelt ware; sondern daß sie die Richen, und die Briefe, beren fie fich bebienete, verbrannt hatte, bamit er nichts bavon efabren mochte. Indeffen wurde fie bennoch jum Tode verurtheilet, und zur Prufung um Bifchofe gefchictt, ber fich bamale in Raray auf bielte c).

Nicht lange hernach wurde die vornehmfte Gemahlinn des Mangu-Rhan mit ober, umihr imm jungen Sohne entbunden. Die Priefter verfundigten bem jungen Pringen ein Ansehen ju lunges leben, und vieles Bluck. Allein, wenig Tage hernach ftarb bas Rind. bidte die Mutter in voller Wuth nach diesen Betrügern, und warf ihnen ihre falfche Wie aber Betrüger allemal eine Ausflucht in Bereitschaft haben: hamworteten sie kupnlich: Bnadine Srau, die Umme der Schirina, die wenig lage zuvor hingerichtet worden ist, hat euern Sohn umgebracht. ibe! wir sehen, wie ihn diese Jauberinn den Augenblick hinweg führer. Das bethorte Brauengimmer ließ bierauf den jungften Sohn und die Tochter des undudlichen Beibesbildes holen, und ließ bende ermorden; ben erftern durch einen Mann, und bie lettere burch ein Beib.

Nicht lange hernach traumete bem Rhan einmal von diesen Rindern; und ben Gerechtige nichffolgenden Morgen fragte er, was mit ihnen vorgegangen ware? Seine Bedien- feit des Rhan. megablten es ihm umftanblich. Er ließ bierauf feine Bemablinn rufen, und fragte fie in voller Buth, wie sie als ein Weibesbild obne die Linwilligung ihres Gemahls Ggg 2

im tonnten, wie die Driefter ber romifden Rirs de, ben beren einigen es gewöhnlich gewesen ift, Pafonen von einer andern Religion oder die ge=

m, bag fie ben Teufel aus ben Menfchen vertreis lehrter gewefen, als ber gemeine Saufen, einer Baus beren ju befchuldigen.

c) Purchas Pilgr. a. b. 43 u. f. S.

Große Tartarey.

es über sich nehmen konnte, ein Codesurtheil zu fällen? Zu gleicher Zeit befahl cr, sie in ein sinsteres Gefängniß sieben Tage lang ohne Speise und Trank, einzusper ren. Bon denenjenigen, welche die Kinder hingerichtet hatten, ließ er den Mann enthaupten, das Weib aber mit dem Kopfe desselben am Halfe, mit Brandscheiten durch die Gassen prügeln, und hernach hinrichten d). Er wurde seine Gemistlin ebenfalle haben hinrichten lassen, wenn er nicht wegen der Kinder, die er mit ihr gezeugt hatte, einen andern Entschluß gesaßt hatte. Nach diesem verließ er den Hof, und kam in einem ganzen Monate nicht wieder zurück.

Sie erregen Sturm.

Diese Zauberer ober Pfaffen konnen, wie es scheint, die Luft burch ihre Zauberenen in Unordnung bringen. Wenn es ihnen aber ben ihrer Runft fehl fchlagt, Die Ralte in vertreiben, Die gegen Beihnachten über die maßen heftig ift: fo fchreiben fie bie Schull bavon einigen Personen zu, Die fich zu ber Zeit in bem lager auf halten. Diefe merben fogleich ergriffen und bingerichtet. Micht lange zuvor, ehe Rubruquis Rarafarum verließ, wurden diefe Bahrfager zu einer von den Benichlaferinnen des Khan gebolet, bi lange Zeit frant gemefen war. Gie murmelten einige Zauberworte über eine von ihren bollandischen teibeigenen; und die Wirfung bavon war biefe, daß sie bren Tage hinne einander schlief ... Da fie erwachte, fo fragte man fie, was fie gefeben batte? Gi Die Pfaffen urtheilten baber, bag biefe Perfonen antwortete: verschiedene Versonen. bald fterben murben. Beil fie aber ihre Gebietherinn nicht barunter gesehen batte: fo ertlarten fie fich, bag biefelbe biefesmal nicht fterben murbe.

Sie brin: genden Teus fel hervor.

Rurz, einige von diesen Pfassen können, wenn mon dem Monche Glauben bermessen will, Teufel hervorrusen, um von ihnen zu erfahren, was sie wissen wollen. Benn sie die Untwort auf eine Frage verlangen, welche der Khan ihnen vorzelegt hat: so seine des Nachts gekochtes Fleisch mitten in das Haus. Hierauf fängt einer von ihnen an, seine Zauberworte herzumurmeln, und schlägt mit einer kleinen Trummel, die er in der Hand halt, stark auf den Boden. Nachgehends gerath er selbst in heftige Bewegungen, und fängt an zu rasen. Alsbann läßt er sich binden, und endlich kömmt der Leusel im Finstern, giebt ihm etwas Fleisch zu eisen, und antwortet auf seine Fragen.

Ein luftiges Benipiel.

Ben einer von solchen nachtlichen Zusammenkunften hatte sich, wie Boucher bem Aubruquis erzählte, ein gewisser Hungar in dem Haufe versteckt, wo biese Beschwörer zusammen kannen, und wollte sehen, was dasselbst vorgehen wurde. Mitten unter ihren Beschwörungen hörten sie den Teufel auf dem Dache larmen, und fich beschen

d) Barum hat er nicht die boshaften Pfaffen bestraft?

e) Aubruguis fah, bag ihr wegen biefes Schlafs bas Baupt immer weh that; vielmehr wegen einer Cache, die fie ihr burch die Mafe ober ben Mund beygebracht hatten, um ben Schlaf zu verur achen.

- f) Purchas Pilgr. a. b. 44 u. f. S.
- g) Es ift febr feltfam, daß diefer Brief fo abges

fast feyn sollte, als ob Thingbis Aban noch am Leben mare. Bielleicht ist in dem Ausdrucke oder in der Urderseigung ein Bersehen vorgegangen; vielleicht sollte es heißen: es soll auf Erden mur ein Chingbis Aban, oder hochster Fürst seyn: denn diese Bedeutung hat das Worr; oder noch genauer bedeuter es den allergrößten Herrn. Sicht zuvor a. d. 138 S. Innn. k) Aber in dem Briefe Ascalins kann Chingbis Aban schwerlich für in allgemeines Nennwort, oder für etwas anders angenom

tiagen, daß er nich der Hungar dieses hab er konnte f). Dewandniß es auch Der Berfasser will eines betrügerischen 2 von sich, und lieser ift eine List, und eine melde ben den hand gieig zu sehn siche

Der Brief bes nen Gottes ift di ber auch nur ein (ber Sohn Gotte bes Lifens b). D oder Mossemanen und allen andern & ober wenig bedeuten, judwig, als mongoli aer. Die Abgefan fidt batte, waren me, Rharmis i), laffen: allein eben bi genennet wird, fon his Wohl des Sta Morau Rhan ab mit nch zu nehmen Cottes jugesendet; Thane zu gehorche Unterhandlung zu p famung des Landes liegenden Gee, verle was dieselben ausrich

mm werben, als für beim mongolischen Reich b) Denn so nennet bicht, den Chingbis, Chmiedes ift, ob mat Gottes nennet. So manicologie der Herfung der Herfund in Klammern eingeschloft kanzlischen hinzugeseh

her Zeit befahl if, einzusperden Mann end ofcheiten durch hlinn ebenfalla gezeugt hatte, fam in einem

re Zauberegen, die Kälte zu fie Schulb Diese werden Rarakarum in geholet, die eine von ihren ein Lage himen batte? Sie biese Personen sehen hatte: so

Glauben begeollen. Wenn t hat: fo fegen von ihnen an, bie er in der Bewegungen, t der Leufel im

vie **23** oucher wo diese Bede. Mitten und sich beflagen,

Rhan noch am Ausbrucke oder in vorgegangen; auf Erben nut fter Kurft fenn: t; ober noch ge: Herrn. Siehe em Briefe After in allgenmbers angenomen

flagen, daß er nicht hinein kommen könnte, weil ein Christ unter ihnen wäre. Da Aubruguis ber Hungar dieses hörte, und merkte, daß sie ihn suchen wollten: so slob er so geschwind, 1255. als er konnte f). Dieses ist offenbar eine Ersindung unserer guten Katholiken, welche Dewandniß es auch allem Vernuthen nach mit den übrigen Erdichtungen haben mag. Der Versasser will aber immer lieber den Namen eines leichtgläubigen Narren, als siebe betrügerischen Vösewichts, sühren; er schiebt daher alle Beschuldigung einer Erdichtung von sich , und lieser die Sache so, wie sie ihm von andern erzählt worden ist. Dieses sieine List, und eine Vorsicht, die man sonst selten ben reisenden Mönchen antrisst, als welche ben handgreislichsten Falschheiten, die sie als Augenzeugen erzählen, recht bezigieig zu senn scheinen, den Ruhm vortressstlicher Lügner davon zutragen.

Der Brief bes Rhan an Ludwigen fangt fich alfo an: Der Befehl des ewi- Inhalt von un Gottes ift diefer: Les ift nur ein ewiger Gott im Simmel: es foll das dem Briefe ber auch nur ein Zerr (Surft) auf der Brde seyn; namlich Chinghiz Rhan g) (ber Sohn Gottes und des) Temingu Linjen (oder Chinjen, das ift, der Klang bes Lifens b). Wir, wir mögen Mongolen, oder Naymanen, oder Merketen, ader Mossemanen seyn, thun durch den Mangu Rhan, dem Rönige in Frankreich mballen andern Berren und Drieftern zu wiffen u. f. w. Bernach folgen viele Worte, die der wenig bedeuten, und überhaupt folgendes enthalten: David, ber fich ben ihm, bem ludwig, als mongolischer Abgefandter eingefunden batte, mare ein Lugner und ein Betru-Die Abgefandten, welche Ludwig mit dem David zu dem Ren Rhan zuruck gebidt batte, waren an bem Sofe dieses Fürsten nach feinem Tode angelangt; feine Witmt, Rharmis i), hatte fie mit einem Stucke von Nasikfeibe, und Briefen von sich gelassen: allein eben diese, die ein boshaftes und so niederträchtiges Weib, als ein Hund k) genennet wird, fonnte unmöglich etwas bavon wissen, was Rrieg und Frieden, ober his Wohl des Staates, anbetrafe; die benden Monche, die er, Ludwig, an den Morgu Rhan abgeschickt batte, hatten es nicht magen wollen, seine Abgesandten mit jich zu nehmen; er batte ibm baber burch biefe Priefter ben Befehl bes ewigen Bottes jugefendet; und biefer bestunde barinnen, bag, wenn er geneigt mare, bem Thane zu gehorchen, er feine Abgefandten abschicken follte, um wegen bes Friedens Unterhandlung zu pflegen. Wenn er sich aber im Gegentheile auf die große Entfemung bes landes, auf die Sobe feiner Berge, und auf die Weite ber barzwischen ligenden Gee, verlaffen, und die Mongolen betriegen wollte: fo follte er alsbann feben, mas dieselben ausrichten fonnten 1).

Ggg 3

21160

mm werten, als fur ben Namen des Stiftere von bem mongolischen Reiche.

b) Denn so nennet man, wie Anbruguis fricht, den Chingbis, weil er der Sohn eines Schmiedes ift, ob man ihn schon iso den Sohn Butts nennet. So unwissend var der Monch manichung der Herkunft des Chinghis Aban, de et doch jo lange in dem Lande gewesen ift. Die in Klammern eingeschlossenen Worte sind aus dem Annifischen bingugesett.

i) Bielleicht follte es Abanmis heißen. Die morgenlandischen Schriftseller nennen fie Ogulgannisch. Sie wurde von dem Mangu Aban jum Tode verutheilt, weil sie fich dem Willen des Oktay Aban ju Folge, des Sixamon angenommen hattes weswegen die chinestichen Geschichtsschreiber sehr übel auf ihn zu sprechen find.

A) Die Tartarn find allzugefittet, als daß fie ein Beib eine Bebe nennen follten.

1) Purchas Pilgr. a. b. 45 .

etwan zur Erbbefchreibung, zur Beschichte, ober zu ben Berrichtungen ber nestorianischen Missionarien, beren Betrügerenen und argerliches teben ber Berfasser beschrieben bat n).

tenlehren, ober aute Benspiele, konnten von offenbaren Lügnern herkommen, wie biese in ihren eigenen Schriften zu senn scheinen? Uebrigens, ba Rubruquis mit bem Rhane beswegen rebete, baß er ba bleiben, und ben Glauben predigen wollte: so schlig ihm Mangu sein Ansuchen ab, und warf ihm, gleichsam aus Verachtung, vor, baß bie

neron gesteht felbst, da der Rhan gesehen hatte, daß das Leben der Chriften fer

batte fagen follen, ber chriftlichen Priefter), nicht mit ihren Lehren übereinstimmete:

so batte er die Monche nicht anhören wollen, welche Ludwig abgesendet batte.

bas bofe ruchlose Berhalten ber Chriften, sowohl ber Beiftlichkeit, als ber Lagen, beftane

big als ein Grund angeführet worben ift, weswegen bas Chriftenthum feinen Fortgang

batte, oder weswegen ihre Miffionen in Ufien, und in andern Theilen ber Welt, gerftoret

war ber Bewegungsgrund bes Pabstes, daß er feine Predigermonche in die Tartaren fchicke, Dieses erhellet unter andern baraus, bag er Abgefandte angenommen hat, die im Jahre

1248 von einem von ihren Fürsten an ihn abgeschickt murben, um, wie man glaubte, in

geheim mit ihm in Unterhandlung zu treten, wie man ben Vaftas, ober Johann Dus

cas p), einen Spaltungsstifter, und Schwiegersohn bes Raifers, Friedrichs II, angreie

fen mochte, welcher Raifer ein Feind ber romischen Rirche, ober, wie Bergeron a)

fpricht, vielmehr bes Pabftes mar. Daraus ficht man, wie eben biefer Berfaffer, ob er

fcon ein Papift mar, fortfahrt, bag fie, um fich an Chriften, ale Reinden, ju rachen,

fich bamais fein Bebenken machten, mit ben Inglaubigen in ein Bundniß zu treten, und

Diefer Gifer, ber mehr auf ben Gigennus, als auf die Religion geht.

Cartarey. bung ber Worte, ziemlich zusammen gezogen : jedoch fo, bag bier alles enthalten ift, mas

Die tartaris geboren kann. Bielleicht batten Die Reftorianer mit gleichem Rechte Die romifchen Diffio.

ichen Difio, narien mit nicht weniger febroargen Farben abschilbern konnen : benn was für gute Gite

Chriften bem, mas in ihrer Schrift gelehret murbe, fein gemages Leben führten.

ihm und seinem Volke den Glauben zu predigen o).

Also baben wir bie Reise bes Rubruquis m) geliefert, und biefelbe gwar, in Anfe-

worden maren.

ihnen benzusteben.

Groffe

fungen über

und

Die Reisen

Rife des Rikolaus, un Rakkehr nach Benedig Tartaren; wird von b et wiederum nach Hau ob italienisch, oder lan Ausgabe; de Urkund lets Ausgabe und Berk bedt mehr, als die P hr Welt; Fehler in kuternangen und der C

Im Jahre 1250, laus, und Mischte der Posin seglten sie durch de men Hos eines großei Bolgara und Assaram, und nun zurück rei Alau, einem andern t. Benetianer begaben sich wirn; sie kamen erfil saus giengen sie über im Menschen noch Schiff, anlangten, wo der

Hier blieben fie bre unherr, welchen Allau ule durch Beschenke zu ktartarische Sprache v ungebracht hatten ; m Konate, an bem Pose t

p) Der gu Wicke, in B

() Chen dafelbft, aus ben

1) 3m Jahre 1261 wur

adduin II eingenommen :

m) Die Deutschen nennen ihn Ruifbrut; und in dem lateinischen Manuscripte heißt er Zu-

brit. wir bereits get on ihren Regerenen o) Berger und abgöttischen Gebrauchen gegeben, die fie in tarn, Cap. 8.

ihrem Gottesbienfte eingeführet haben. Wirwols len aber bem Lefer hiervon nicht mehr fagen, als wir bereits gethan haben.

Und 's ift merfwurbig, bag

o) Bergeron, Abhandlung von den Tam tarn, Cap. 8.

Das

und Bucharen. XVII Buch. III Cavitel. Das III Capitel.

Die Reisen des Marco Polo, oder Marcus Vaulus, eines Benetianers, in Die Tartaren, im Jahre 1272.

Ginleitung.

Ginleitung.

Bife bes Mitolaus, und bes Matthaus Polus. Ruffehr nach Benedig. Marcus geht nach ber Partaren; wird von dem Rublan geehret; febtet mieterum nach Saufe; befchreibt feine Reife; ob italienifch, ober lateinifch; erfte lateinifche Ausgabe; Die Urfunde ift italienifch; Dul. ins Ausgabe und Berbefferungen; Poins ents idt mehr, als die Portugiefen; Rarte von be Belt; Fehler in ben Damen ; in ben Entfernangen und ber Große ber Derter; fal-

in Anfe n ift, mas

rianischen n hat n),

en Miffio. gute Git.

ie biefe in n Rhane

schlug ihm

t, daß bie

riften (er

ftimmete:

det hatte,

urbig, bag

en, beftan.

1 Fortgang

lt, gerftoret ligion gebt.

aren schickte.

e im Jahre glaubte, in

bann Dus

II, angreis

ergeron 9)

affer, ob er

zu rachen,

treten, und

Das

Mir wols

be fagen, all

Ber

fce Machrichten; handgreifliche Erdichtungen; Irrthumer in ber Gefchichte; Polus mifte, wenn er in China gemefen ware, Die große Mauer gefeben haben ; wie feine Ergablung gefchrieben ift; fein Priefter Johannes ift von andern unterschieden; ber große Lama ber etfte; Und Rhan ber andere; wie fich die Do. luffe ju ertennen gaben; Marcus wird gefangen ; er fchreibt feine Ergablung lateinifd, auf ; Befchaffenheit bes Musjuges.

Om Jahre 1250, unter dem Raiser in Constantinopel, Balduin r), giengen Vitos laus, und Maffei, ober Matthaus, zweene Bruber aus bem vornehmen Be. Difolaus Schlechte ber Polo, zu Benedig zu Schiffe, und giengen nach Constantinopel. Bon thaus Polite. für fegelten fie burch ben Pontus Eurinus nach Soldadia, ober Soldala, und reifeten mben hof eines großen tartarifchen Ronigs, mit Damen Barta .), ber in ben Stabten Bolgara und Affara regierte. Nachdem fie ein ganges Jahr lang bafelbft geblieben mam, und nun gurud reifen wollten : fo entstund ein Rrieg zwischen bem Barta und bem Mlau, einem andern tartarischen Ronige. Der erstere murde geschlagen, und bie benben Ametianer begaben fich aus diefem Lande, nachdem fie rund um baffelbe berum gegangen wen; fie famen erftlich an eine Stadt, mit Namen Outat t), und nicht weit barüber bout giengen fie über ben Tigris. Darauf kamen fie in eine große Bufte, wo fie wem Menichen noch Stadte antrafen, bis fie ju Bokara, einer ansehnlichen Stadt in Perin, anlangten, wo ber Ronig Barat feinen Gis batte.

hier blieben fie bren Jahre lang. Mach Berfliegung biefer Zeit langete ein vorneb. mberr, welchen Allau an ben tartarifchen Raifer gefenbet batte, ju Botara an, und fuchwie burch Beschenke zu bewegen, baß fie mit ihm geben sollten : benn fie konnten bereits hitartarische Sprache reden. Sie nahmen gewisse Personen mit sich, die sie aus Benedig machten fich auf den Weg, und langten, nach einer Reise von einem Manate, an bem hofe bes Rublay an. Diefer empfing fie gnabig, und that viele Fra-

p) Der ju Wicka, in Bitbynien, iho Ifnit,

1) Chen dafelbft, aus bem Matthaus Paris. r) 3m Jahre 1261 murde Conftantinopel von Mouin II eingenommen : also hat Polus sei=

ne Reise nicht im Jahre 1269 thun konnen, wie in der Bafler Abidrift ftebt.

s) In ber Bafler Abidrift : Buthat; inbem berlinifden Manuscripte: Barba.

f) In dem berlinifchen Manuscripte : Grifata.

Einleitung, gen an fie, welche bie Befege und bie Religion ber chriftlichen lander anbetrafen. tam es ibm in ben Ropf, einen Abgefandten, mit Namen Rogatal u), mit ihnen anden Dabit zu fchicken, und benfelben um bundert gelehrte Manner zu erfuchen, Damit biefelben, wie ber Berfaffer fpriche, welcher gelernet hatte, feiner Rirche megen ju lugen, bie tartarifchen Priefter überzeugen tonnten, bag bie chriftliche Religion, worunter er bie pah. ftifche verftund, nicht nur unter allen bie befte, fonbern auch Die einzige mare, worinnen bie Menichen felia werben fonnten ; und bag bie Gotter ber Tartarn nichts anders, als Leue fel maren, welche die oftlichen Bolfer jur Anbethung verführet batten.

Gie feb: ren nach Benedig gurud.

Der Raifer gab ihnen ein golbenes Tafelchen, worauf bas faiferliche Bapen eingegraben mar. Diefes bienete ju einem Paffe burch feine Berrichaften, und verband bie Be fehlshaber an allen Orten, fie mit allerband Nothwendigkeiten zu verfeben. awangig Meilen gurud gelegt hatten : fo murbe ber Abgefandte fo frant, baf fie fich ge amungen faben , ibre Reife ohne ibn fortgufegen. Die Straffen maren , wie es fcbeint, fo überschwemmet, baß sie bren Jahre zubrachten, ebe fie nach Jassa x), einer Stabt in Bon bier tamen fie im April im Jahre 1269 nach Atra, und enbe Armenien , famen. lich nach Benedig. Mitolaus Dolus fand bafelbft fein Beib tobt, welches er fcmanger binterlaffen batte : er traf aber noch einen Cobn, mit Namen Martus, an, ber neum 3men Jahre hernach reifeten bie benben Bruber, und ber jung zebn Jabre alt war v). Martus, mit Briefen von bem Pabfte Gregorius ab, und hatten die Predigermonde Mitolaus und Wilhelm von Tripoli, ju ihrer Begleitung.

Marcus geht in die Tartarey.

Er wird

vom dem Rube

lan geehret.

Machdem fie zur Gee nach Jagga, in Armenien, gefommen waren : fo reifeten fi au Lande weiter fort; und nach einer mubfamen Reise famen fie endlich nach Klemenfu 2) einer Stadt, die dem großen Rhane jugeborete. Nachdem biefer von ihrer Anfum Nachricht erhalten batte : fo schickte er ihnen, burch einen weiten Beg, vierzig taufen Mann entgegen a), Die ihnen, bis an ben Ort feines Aufenthalts, jur Bebedung biene follten. Sie wurden mit Ehrenbezeugungen aufgenommen, und bermaßen geliebkofet, ba bie Bofleute barüber eiferfüchtig murben. Der junge Martus lernete bie vier verschiebe nen Mundarten ber Tartarn fo mohl reben, als schreiben, und machte fich bermaffen be liebt burch bie Nachriche, die er bem Rublay von benen landern, wodurch fie gereifet ma ren . und von ben Ginwohnern und Thieren bafelbit, ertheilet hatte , daß ber Aban ihr ob er ichon nur fiebengebn Jahre alt war, in ben wichtigften Staatsgeschäfften brauchte, un ihn in die Stadt Rarakan, und in verschiedene Theile des Raiserthums, fendete. hatte die Gewohnheit, daß er, nachdem er dasjenige, mas ihm anbefohlen worden ma ausgerichtet batte, feine übrige Zeit barauf wendete, baf er bas Merkwurdigste in benne fchiebenen Provingen und Stadten, ihre lage, und bergleichen, beobachtete. Alles bief fcbrieb er auf, wie man es in bem zwenten Buche feiner Reifen findet.

u) In der Baseler Abschrift: Gocagal.

x) Glafia; in ber Bafeler Ubidrift: Glaza. Bielleicht ift es Aygas, ober Lajasso.

y) Eine Abichrift machet ihn fiebengehn Jahre Bieht man diefe Jahre von 1869 ab, fo fallt feine Geburt in bas Jahr 1252. Die berlinife Abschrift feget ihre Abreife in bas Jahr 1252,

z) In ber Bafeler Abfchrift: Alemini fu.

a) Bewiß eine große Angabl!

6) In bem berlinifchen Manufcripte : Kogani

Ginige Belt berne Rhan war nicht a niges in Indien, Ar Roplay ansuchete, sa mi, die Pringeffinn

Gie verliegen alfo Benein ju Schiffe, wo fm fübrete. Sie ba Ahreten Abgefandte an Rad einer Schiffahrt 1 Bon bier fegelten fie ub Reil diefer todt mar : Menetianer noch awen ar infeit bes jungen Roni Rach vielen Befchwerlic Trapegunt, und gu C

Diefes ift die turge Berfes, welches er un ber Belegenheit bieg en biefem Werke in ver Kom Ueberfebung im simile ber Reife bes S 400 funf und zwanzig himonomus de Sanc Eripoli im Jahre 1499 the welches diefe bren life ibre Entbeckungen v mb fortfegeten. Und in Meien an bas licht gestel

Die Gelehrten zwei lenisch, beschrieben habe Werfebungen konnte ma effe lleberfegung wurde len Dolo ju gleicher S Reise italienisch verfasset ketiget; und in der Bo

e) Chen bafelbft: Jana.

d) Ortelius nennet ibn ! tts. Der pabstliche Webe

Atich fie aus bem Drunde be

Allgem. Reifebefc

Enblich nen anben mit biefel. lugen, bie er bie pab. orinnen bie , als Teus

apen einge ind bie Be da fie taum fie fich ge-Scheint, fo er Stadt in , und end r fcmanger , ber neune nd ber junge igermonde

o reiseten fi emensfu z) rer Ankunf erzia taufenl dung biene liebfofet, ba er verschiede vermaßen b gereifet ma Aban ibn rauchte, un nbete.

Einig

vorden wa

te in benve

Alles biefe

Die berlinife ahr 1252, emini fu.

te: Rogani

Sinige Beit bernach bathen unfere Benetianer um Erlaubniff, jurud zu tebren : affein Ginleienne Rhan war nicht geneigt, fie von fich ju laffen. Da indeffen ber Abgefandte bes Rd. aus in Indien, Argon, ber fur feinen herrn um eine Gemablinn aus bem Saufe bes Roplay ansuchete, fab, wie begierig fie maren, abzureifen : fo erhielt er fur fie Erlaub. it, Die Pringeffinn Rogatin ju begleiten b), um bem Argon baburch eine Gore mu grigen. a si t roof theagh think as it also in ...

wieber uach

Gie verließen alfo ben hof bes Rublay, und giengen auf einer Alotte von vierzehn Barin ju Schiffe, wovon ein jedes Schiff mit Rricgesvorrathe beladen war, und vier Das Sie hatten zwen golbene Tafelchen zu bem vorgemelbeten Bebrauche, und ihmen Abgefandte an ben Pabit, und an verschiedene andere driftliche Rurften mit fich. Bach einer Schiffahrt von bren Monaten famen fie an eine Infel, mit Ramen Tava c). Man hier fegelten fie über bas indische Meer, und langeten an dem Sofe bes Armon an. Mil biefer tobt mar : fo murbe bie Pringeffinn feinem Sohne gegeben. Machbent bie Anetianer noch zwen andere Tafelchen von dem Rhiatato, ber gur Beit ber Minderiabaftit bes jungen Roniges bie Regierung verwaltete, er ten hatten :" fo relfeten fle ab. bielen Befchwerlichteiten langeten fie, mit Ehre und Reichthumern belaben, erftlich Prapezunt, und zu Conftantinopel, und endlich im Jahre 1295 zu Benedig an.

Dieses ift die turge Nachricht, die Marcus Dolo in den ersten gebn Sauptstuden Berfes, welches er nach feiner Burudtunft verfertiget bat, von feinen Reifen, und fdreibt feine un ber Belegenheit biegu, liefert. Man hat verschiedene Ueberfegungen und Ausgaben un biefem Berte in verschiebenen Sprachen. Buerft murbe es ju tiffabon in ber portugie-Men Hebersehung im Jahre 1502 bekannt gemacht, und zwar mit zwo andern Reisen, simlich ber Reife bes Benetianers, Mitolaus, ober de Conti d), ber um bas Jahr 100 fünf und zwanzig Jahr lang in ben Morgenlanbern gewesen war ; und ber Reise bes bironvinus de Santo Stephano, eines Genuefers, in einem Briefe, welcher aus finoli im Jahre 1499 an einen beutschen Freund geschrieben worden war. Durch bas int, welches diefe bren Schrittfeller ben Portugiefen gaben, gefchab es vornehmlich, baff bie ihre Entbedungen von Ditindien burch bas Borgebirge ber guten Soffnung anfingen. mb fortiegeren. Und in ber Abficht, biefes große Borbaben ju beforbern, murben biefe

Die Gelehrten zweifeln, ob ber Berfaffer feine Reisen urfpringlich lateinisch, ober itamich, befchrieben habe. Muller fpricht aber, aus ben Borreben ber benben lateinischen uberlegungen konnte man leicht urtheilen, baf fie italienisch verfasset worden mare. Die ife Ueberfegung wurde zu Bononien vom Kranciscus Pipinus verfertiget, der mit Dolo su gleicher Zeit gelebet bat. Diefes ift ein ftarter Beweisgrund, bag bie Mile italienisch verfasset gewesen fen. Die zwente Ueberfegung murbe in Deuffpland veriniget; und in ber Borrede ftebt, baß es aus bem Italienischen gescheben sen, welches

Ob italies nifd) ober la-

Marcus

e) Chen bafelbft: Jana. d) Ortelius nennet ibn Wifolaus des Com: 115. Der pabstliche Beheimschreiber, Poggi, Brieb fie aus bem Munde des Berfaffers lateinifch

Sie wird ben dem Ramufio, Burchas, und anbern Sammlern, gefunden.

e) Siehe Millers Borrede ju feiner Musgabe von den Reifen des Marcus Polus.

Allgem. Reifebeschr. VII Band.

Sinteitung. Marcus Dolus felbft gefchrieben batte. Muller tann nicht fagen, ob Ramufto feine Abbrud im Jabre 1553 aus ber Urfunde beforget babe. Allein im Jahre 1590 murbe u Trevial eine italienifche Ausgabe gebruckt, Die Muller nicht gefeben bat, und welche, m uns Berfaffer felbft gefchriebenen Urfunde, in be Sprache ber bamaligen Zeit, abgebruckt wurde, welche von ber bamaligen Dunbart, Ramufio fchrieb, unterfchleben war ; wie man feben tann, wenn man bie Auffchrifte bender Uvdrücke mit einander vergleicht.

Diejenigen, welche glauben, Dolo hatte lateinisch gefchrieben, fprechen, er min lange ju Benua im Befangniffe gewofen, und batte fein Buch in feiner Befangenfchaft ben fertigt : einige Beit bernach mare es von einem Einwohner Diefer Stadt in bas Italien Sche übersehet worben; und ein Franciscaner batte baraus eine neue lateinische Uebersehun Aber Muller, aus bem biefe Stelle genommen ift, tonnte nichts Gemiffe

von ber Gefangenschaft bes Dolo finden.

Die erftere von ben benden vorgemelbeten lateinischen Ueberfegungen ift niemals a brudt worben : man finbet ale ein Manuscript bavon zu Pabua, in ber Buchersamm lung ber Domberren jum Laterane, in ber Abtheilung bes heiligen Johannes : und ein andere ju Berlin in bem Buchervorrathe bes Roniges in Preugen.

Erfte fas teinifche Huss gabe.

Die andere lateinische Uebersehung, die in Deutschland verfertiget worden ift, wurd querft befonders ju Bafel beraus gegeben, unter ber Aufschrift : Marci Pauli Veneti regionibus orientalibus, libri tres; und bernach murde fie in ben Nouus orbis, ober b von bem Simon Grynaus beforgte Sammlung der Reifen, eingefchaltet. find viele Ausgaben beforge worden; und bie erfte bavon ju Paris im Jahre 1532. 3me Jahre bernach ließ Michael Berrius ju Strafburg eine bochbeutsche Ueberfegung von ben Abdrucke bes Grynaus an Jas Licht stellen.

Die nachstfolgende Ausgabe Diefes Wertes geschab im Italienischen, burch ben berg melberen Ramufio, im Jahre 1553, unter ber Aufschrift: De i Viaggi di Meffer Marg Polo Gentilhuomo Venetiano etc. 3m Jahre 1585 wurde fie, . bft anbern Abbandim gen, ju Selmstäbt burch ben Reinerus Reineccius an bas licht gestellet.

Die Ilrlienifch.

Im Jahre 1590 wurde bie vorgemelbete Ausgabe ju Trevigi heraus gegeben, unte funde ift itat ber Aufschrift : Marco Polo g) Venetiano delle Maraviglie del Mondo per lui vedute Sievonymus Megifer verfertigte im Deutschen eine Landbeschreibung aus bem Italien fchen bes Ramufio, und ließ fie im Nahre 1611 zu Leipzig bruden. ... Und im Nahre 162 brachte Durchas eine englische Ueberfesung aus bem Abdrucke Des Ramufio in seine groß Sammlung von Reisebeschreibungen. Im Jahre 1664 wurde zu Amsterdam von J. Blazemater eine hollandische Ueberfegung aus bem Latemischen bes Reineccius, nel ben Nachrichten bes St. Stephans, und bes Baiton, an bas licht gestellet.

Maillers Husgabs

Enblich aab Andreas Müller von Greifenbatten im Jahre 1671 eine neue Ausa be von bem zu Bafel gedruckten Lateinischen zu Berlin beraus. Gine frangofische Ueberf hung bavon ift ber Sammlung alter Reifen nach Afien einverleibet worben, bie ju Sa int Jahre 1735 gedruckt worden ift b).

f) Traité des Tartares, ch. 9.

b) Siehe ofen a. b. 356 G.

Diefe Ausgabe Denn et m Schriftsteller von Bertheidigung be & Abschrift, die er, ben Italienischen bes piberftreitenden 2666 metet auch, bag bi wifden Ausgabe gr inben. Was noch man verschiedene St bent Werte bes Dole Musgabe finbet. Be

Rubruanis u in die Zartaren! 36 ben Nugen in der E m, und ber leftere t mue Nachricht von oft aber burdy lauter woohl mit Stabten , miter, als bis nach m bie oftlichen Gran; un und Stabte von b bmachbarten Begend mb verwirrte Begriff begab fich in die Offe alten Griechen, ober ke burch Perfien und lander, die er gefebe burch feine Rachforfch un Mien und Africa m soffnung.

finem Buche nennet. @ pe einer Jufel, B. III E.

Bu einem ferner

ber Belt zu Benedig

has Vorgebirge welc

ben ift, Die Rufte von

Deter ifo genennet w

giefen, ben ibren bert

Infange bes fechzebnt

menhundert Jahre gi

g) Daher wollen wir ihn lieber Polo ober Polus nennen, ale wie andere fchreiben, Paolo, oder Paulus.

i) Bielmehr Madaigafcar, wie fie Polo

unufio feinen 590 wurde p b welche, wi funbe, in be Mundart, b ie Aufschriften

chen , er mar ingenschaft ver Das Italien he Ueberfegun ichts Gewisse

ift niemals ge Bucherfamm es; und cin

ben ift, wurd uli Veneti, orbis, ober b tet. Dargu e 1532. Zwe fegung von ben

arch ben vorg Messer Mare ern Abhandlur

gegeben, unte per lui vedute bem Italien im Jahre 162 to in feine grof dam von J. meccius, neb

ne neue Auso osische Uebers 1, die zu Haa

wie fle Polo

Die

Diefe Ausgabe ift die ausführlichfte unter benen, Die bisher an bas ticht geftellet mor- Ginleitung Denn er bat nicht nur eine Abbanblung von Ratav : Die Urtbeile verschiebe Bedriftsteller von Diefem Werte ;" und feine eigenen Anmertungen barüber, nebit fel-Beribeibigung beffetben, bingu gefüget : fonbern er hat bas Bert auch mit ber Bafe, befferungen. habichrift, bie er, nebst bem berlinischen Manuscripte, baben gebrauchet bat, und mit bin Graffenifchen bes Ramufto, jufammen gehalten, und verschiebene von ben einander aberftreitenden Abfagen in gegen einander über ftebenbe Abtheilungen geordnet. melt auch, bag ble Bahl ber Sauptftude nicht allemal übereinftimmet; und bag in ber buffen Ausgabe zwen Saupeftude bingu gefommen find, die fich in allen übrigen nicht Bas noch bewundernswurdiger scheint, ift, wie Muller spricht, biefes, baff mu verschiedene Stellen findet, bie aus den Reuern gezogen worden find, als ob fie aus ben Berke bes Dolo felbst genommen waren, und welche man boch in keiner gebruckten magabe findet. Berfchiebene von folden Stellen werden auch von ibm angeführet.

Rubrugnis und Dolo find bie merkwurdigften unter allen frubgeltigen Reifenben indie Lartaren. 3hre Dachrichten haben auch ihre befondern Borguge, und ihren befon- bedet mehr, hm Rugen in der Erbbeschreibung. Der erftere bat Die nordlichen Theile von der Tarta- als die Porm, und ber lettere bie fiblichen , befannt gemacht. Rubruquis bat auch eine febr ge-Machricht von ben Sitten und Gewohnheiten ber Mongolen gegeben : feine Reife ehraber burd, lauter Buftenenen. Dolo hingegen reifete burch fruchtbare lanber, bie mobil mit Stabten, als mit Ginwohnern, angefullet waren. Rubruquis gieng nicht witter, als bis nach Raratarum : Dolo aber reifete, auf verschiedenen Straffen, bis mbie offlichen Grangen bes feften Landes, und befdreibt nach der Ordnung bie Provinun und Stabte von ber fleinen Bucharen, von Tangut, und von Ratay, wie auch bie machbarten Begenden ber Zartarep; ba bingegen ber andere nur febr unvollfommene mb verwirrte Begriffe Davon liefert. Unfer Benetianer ließ es bieben nicht bewenden. Er heab fich in die Oftfee, und fegelte gerade nach Indien; ein Lauf, ben keiner von ben dien Griechen, ober auch Romern felbft, vollendet batte. Er landete bafelbft, und reibedurch Perfien und bie Turken wiederum nach Saufe. Er mar mit ber Renntnig biefer linder, bie er gefeben batte, noch nicht gufrieben, fondern erweiterte biefelbe ansebnlich burch feine Rachforfchungen, und brachte Rachrichten nach Saufe wegen aller Geefuften un Affen und Africa, von Japan an, gegen Weften, bis an bas Vorgebirge der aum soffnung.

Bu einem fernern Beweise biebon verfichert man uns, baf eine von feinen Rarten von be Belt zu Benedig im heiligen Michael von Murano aufbehalten werde, worinnen ber Belt. be Borgebirge welches feit dem das Vorgebirge der guten Soffnung genennet worbmift, Die Rufte von Zengibar, ober Zengibar, und die Infel St. Loveng i), wie biefe Onter ifo genennet werben k), beutlich angezeiget find. Daraus erhellet, bag bie Portugielen, ben ihren beruhmten Schiffahrten gegen Often, ju Ende bes funfgehnten, und ju Iniange bes fechzehnten Jahrhunderts, nur einen Theil von denen Landern, die Polo menbundert Jahre zuvor entbecket batte, und zwar burch bas licht, bas fie von ibm erbielten,

finem Buche nennet. Er machet aber Tangibar

m einer Infel, B. III E. 30 ti. 41.

k) Giornale de i Letter. 3m 3abre 1686, I B. a. b. 72 3.

Einleitung, bielten, entbedet baben. Bor bem Unfange bes iften Jahrhunderts haben bie Guropam nicht angefangen, ihm in die Zartaren nachzufolgen ; und Diefes gefchab fo langfam, bas fie von der Zeit an, bis auf Die neuern Reifen und Befchreibungen Der jefuitifchen Miffige narien . taum ben britten Theil von benen tanbern befuchet hatten, bie von ihm befchrieben In ber That hatte Dolo, indem er auf Befehl bes Rhans, ober mit bem mongolifchen Beere reifete, einen Bortheil, Deffen fich teiner von benen rubmen tonnte. welche vor ben Miffionarien babin reifeten.

Rebler in

Inbeffen muß man boch gefteben , baf bie Ergablung bes Dolo voller Unvolltom Denn erftlich find bie Damen oftmals fo fehlerhaft gefchrieben, baf man ben Damen, menbeiten ift. unmoglich wiffen tann, was fur Plage baburch angezeigt werben folleen. Diefe Schwie riafeit wird baburch noch vergrößert , bag er oftmals ben chinefifchen Stabten und Provine gen bie mongolifchen Ramen bepleget, Die bamals gewöhnlich maren. Biele von biefen Mamen verfteben bie Mongolen ibo vielleicht felbft nicht. Batte er auch bie chinefifchen Mamen angezeigt : fo murbe biefes von einem befondern Rugen gemefen fenn. Bie fane ge bat es nicht gemahret, ebe man gefunden bat, Rhan Balu, ober Dalu, fen Des ting, Upvin fay fen Sang chew, u. f. w. Indeffen wird blefes unferm Reifenben nicht als ein Rebler angerechnet, und fann mit ber Zeit in ber Erbbeschreibung Dugen schaffen.

in benEnte fernungen und Lagen.

Bernach bat er bie Breite ber Derter nicht genommen ; und auf bie Entfernungen und tagen berfelben tann man fich nicht verlaffen. Denn fie find entweber febr irrig aufgefchrieben, ober die tander folgen nicht gerade in ber Ordnung auf einander, wie er fie be. Man tann fie baber, aus feinen Ergablungen, nicht mit einiger Richtigteit in eine Rarte bringen ; und die Ergablung ift auch febr nachläßig !), und gebentet nur febr weniger Stabte, Die ju jebem lande geboren.

Ralfiche Machrich: ten.

Santareif. liche Erdich. tungen.

Der biftorifche Theil feiner Ergablung ift voller Jrethumer und Erbichtungen. Une ter bie legtern geboret biefes , ba er vorgiebt , bag ben bem teichenbegangniffe bes Manny Aban zwanzig taufent Mann von benen, bie man auf ber Strafe angetroffen batte, bin gerichtet worden waren m) : benn biefe Bahl ift gar ju übermäßig groß ... nb bie Strafen find auch bier nicht fo febr mit Leuten angefüllet. Man reifet wohl viele Wochen lang, und trifft nicht ben gebnten Theil fo viel an. Er fpricht, in Tendut maren zween Begirte, mit Mamen Gon und Magog n): biefes ift aber eine handgreifliche Erbichtung. mobl jemand basjenige glauben, welches er von ben tartarifchen Zauberern ober Drieftern ergablet, baf fie Sturm erregen fonnen, und bag bennoch ber Pallaft bes Rhans pom Winde fren bleibt; und daß fie es dahin bringen konnen, daß die Schaalen von fich felbit. von bem Crebengtische, auf Die Tafel laufen o) ? Und bennoch ergablet er alle biefe Dinge fo, als ob er fie felbst gesehen batte. Dolo mar gewiff bierinnen eben fo wenig gewissen. baft, als irgend einer von ben Monchen. Mus feiner Ergablung von einem beiligen Man ne, ber ben Tauris in Derfien einen Berg verfeget baben foll p), fieht man, bag er eben i menig, als fie, 23 an mohl vermuthen moner in bem Lande

und

Unter bie Brett m Chingbis zu ein Aban, ober Priefte mbaren Nachfolger 2 mi); ba es boch d ind. Ift es möglich wen tonnen, wenn mit er vorgiebe ?

Daber fann mai n, noch in Ratay, lindern gemelbet bat, um meiften von bemje been Beschreibung ber won ju reben, genau wiedenen Theilen von ben, ober aus bem 9 den bie Damen, bie il

Bare unfer Bei Bortheilen, die er hatt mafte Melbung von be ft Cache in gang Ch in, wenn man fagen here nach China gegar burd Raschgar, und der Ramil, ber legte im lande und China. bier theilet fie fich. elmarts nach Schani br großen Mauer, gege Sucher an bem west Euben von ber Mauer, mifen fonnen, ohne bur dies mußte auf feiner gefchehen fenn. 2Benn

¹⁾ Den bamaligen faiferlichen Sommerfit in ber Tartaren, Raraforam, nennet er faft nur.

m) I Buch 54 Cap.

n) Eben bafelbft 64 Cap.

o) Eben bafelbft 65 Cap.

p) Chen bafelbft 12 Cap.

e) Eben bafelbft 64 Car

r) Chen bafelbit.

i) Eben bafetbft 54 Cap

bie Europaer angfam, bas ichen Miffion n befchrieben ober mit bem bmen fonnte.

tinvolltom en, baft man iefe Schwie und Provins le von biefen te chinesischen 1. Bie fan. alu, fen Des m Reifenben ibung Rugen

Entfernungen or irrig aufge. wie er fie be. Richtigkeit in ntet nur febe

tungen. Un bes Mangu n batte, bin b bie Straffen hen lang, und Bezirte, mit ng. Rann Der Prieftern Rhans vom on fich felbit, biefe Dinge enia gewissen eiligen Man bağ er eben

genig, ale fie, Bebenten tragt, ju lugen , um feiner Religion ju bienen. Daber tann Einleitung. au mohl vermuthen, baf es eine falfche Rachricht fen, wenn er fpricht, Die meiften Ginminer in bem tanbe bes Driefters Johannes maren bamals Chriften gemefen a).

Unter Die Brethumer, womit fein Bert angefüllet ift, geboret auch biefes, baf er binnbig gu einem Ranige ber Tartarn machet, und fpricht, er mare bem Ung ber Befdich. Aban, ober Priefter Johannes, ginsbar r). Er melbet uns auch, baf feine unmiemomen Rachfolger Rui, Barthim, Allau, Mongu und Rublay, gewefen mami); ba es boch Ogotay, ober Ottay, Rayut, Mangu und Rublay, gemefen Aft es moglich, bag unfer Benetianer teine beffere Dachricht von folden Sachen bat den tonnen, wenn er bie Sprachen verftanben bat, und ben Sofe fo beliebt gemefen ift, men vorgiebt ?

Daber tann man auf ben Argwohn gerathen, baf er niemals, weber in ber Tartam. noch in Ratay, gewesen fen. Denn warum follte er nicht alles, was er von biefen indern gemelbet bat, aus ben Ergablungen anderer haben aufschreiben fonnen, wie es mit um meisten von bemjestigen gegangen ift, was er von andern Ländern und Anseln erzählet, Befchreibung ben größten Theil feines Bertes ausmachet, und welche, überhaupt bon ju reben, genauer und richtiger beschrieben find ? Geine Rachricht von ben ver-Biebenen Theilen von Indien, und von ben afrifanischen Ruften, scheint aus ben Buben, ober aus dem Munde ber Muhammedaner, genommen gu fenn t) : benn er hat in bie Damen, Die ihnen Die arabifchen und perfifchen Schriftfteller beplegen.

Bare unfer Benetianer wirklich an bem Orte gewefen : wie mare es, ben benen Bertheilen, die er hatte, Erfundigung einzuziehen, möglich gewefen, bag er nicht bie ge. die große male Melbung von ber großen Mauer batte thun follen ; welches both bie mertrourbigft Cache in gang China, ober vielleicht in ber gangen Belt ift ? Es murbe vergebens in, wenn man fagen wollte, bag er burch bie fublichen Provingen mit bem tartarifchen bere nach China gegangen fen : benn er fangt feine Reife gegen Weften an, und geht hich Raschquar, und den übrigen Theil von der fleinen Bucharen, bis nach Ramul, der Ramil, ber letten Stadt berfelben, an bem Rande ber fleinen Bifte, swifthen bieim lande und China. Die Strafe geht alsbann nach Suttuir und Rampion; und bercheilet fie fich. Eine geht nordwarts nach Ligina und Rarafarum: bie andere elmarts nach Schandu, einer von den hauptstädten der Tartaren, gerade haußen vor be großen Mauer, gegen Norden von Rambalu, oder Desting. Benn nun Suttuit Sucher an bem westlichen Ende ber Mauer ift; und wenn Rampion ein wenig gegen Eiben von ber Mauer, Ranschew ift w): batte er benn auf einer von biefen Strafen min können, ohne burch die große Mauer zu gehen, ober fie boch nur zu fehen ? Gben bifis mußte auf feiner Reise zwischen Schan-du, ober Schan-tu, unt Aban-balu, utheben fenn. Wenn wir aber ben dem allen voraus fegen, bag er biefes Wunder von 56b 3

⁴⁾ Eben bafelbft 64 Cap.

r) Chen bafelbit.

i) Eben bafetbft 54 Cap.

s) Bieber gehoret feine Erbichtung von Bog and Magog: benn thre Chriftfteller feben bie: felben in Die oftlichen Theile ber Zartaren.

u) Siehe D. VI a. b. 98 S. 2inm. g)

Einleitung. China nicht gefeben habe : fo ift es boch möglich gewesen, baß er etwas bavon bat boren fonnen.

Bie seine Rurz, das meiste, was wir zum Besten des Polo sagen können, ist dieses, daß, Erzählung wenn er auch in denen tändern gewesen ist, die er als ein Augenzeuge beschreibt, er daß geschrieben ist niemals ein ordentliches Tagebuch von seinen Reisen gehalten habe, wie er gethan zu haben vorgiedt. Da er aber nach Benedig zurück kam: so schrieb er seine Erzählung aus seinem Gedächtnisse auf, welches ihn in manchen Stücken betrogen hat; und darunter mischte er, als ob es seine eigenen Anmerkungen wären, die nichtigen Erzählungen anderer, die er sür ausgemacht angenommen hatte, ohne dieselben weiter zu untersuchen. Es würde nicht schwer für jemanden fallen, der viel mit Reisenden umgegangen ist, sich hin zu segen, und eine weit bessere Erzählung zu schreiben, als Polo. Indessen muß man doch gesteben, daß er der Vater der neuern Entdecker ist, und allen übrigen den Weg gewiesen hat.

Cein Priesfter Johans nes ist von andern uns terschieden.

Bir burfen nicht vergeffen, in Unfehung feines Driefters Johannes mit anzumer, fen. baf biefer eine gang andere Perfon ift, als ber Priefter Johannes bes Aubruguis. bes Carpini, und anderer : benn von biefen bat in ber That eigentlich ein jeber feinen eigenen Priefter Johannes. Rubruquis feget bas land bes Roniges Johannes innerbalb, ober gegen Guben, ber Bebirge ber Rarafitaper: er fpriche aber, er hatte fich ben bem Tode bes Ren Rhan feiner Berrichaften bemachtigt, die über diefen Gebirgen bin aus, ober ihnen gegen Rorben gelegen maren ; fein Bruber, Dut, mare Berr von be nen Landern, die ihm gegen Often lagen, bis nach Ravatarum; und feine Unterthanen mit Mamen Rrit ober Mertit, waren Reftorianer x). Carpini machet ben Priefter Johannes jum Ronige von bem großern Indien y). Batur, ber Jube, thut in feinen Nahrbuchern eben biefes, und nennet ihn, vielleicht aus Verfehen ber Abschreiber ober ber Druder, Unad Rhan z), an flatt Ung Rhan oder Vang Rhan. Abulfaraj,ber ihm diesen legtern Namen beplegt, spricht, der Konig Johannes ware Berr der oftlichen Turfen, und ware aus dem Stamme Rerrit ez) oder Rarasit entsproffen, welcher bm Mogulen und Narmanen gegen Norden wohnte a). Dolo aber geht von allen übrigen ab, und seget seinen Driefter Johannes in tie Proving Tendut b), welche bem laufe feiner Reife gu Folge, in ben mit Stabten angefullten Begenben, nabe ben ber großen Mauer, gegen Rorben von Schaneft gelegen fem muß. Alfo ift biefer eingebilbete drift liche Priefter und Ronig, wie ein Irrwifch ober ewiger Jube, überall und nirgendsmo.

Der große Lama ber erfie.

Indesse fann man doch aus diesen dunkeln und wider einander streitenden Nachtichten einiges Licht erlangen. Denn Carpini und Zakut seßen den Oriester Johanns ursprünglich in das größere Indien, worunter wir Tibet verstehen, welches bis vor nicht gar langer Zeit, beständig für einen Theil von Indien gehalten worden ist; und diese wird in zewisser Maße bestätiget: denn Kubruquis seßet das Land des Priesters Johanns dem Bedirge von Raraskitap gegen Süden; und dieses stimmet mit der Lage von Ihn überein. In diesem Falle nun muß man unter dem Oriester Johannes den großen Lama verstehen, der wegen der Aehnlichkeit der Religion, von den Restorianern, als in

a) Siehe oben a. b. 379 S.

se) Siehe Hift. Compend, Dynaft. p. 280 fg.

y) Eben bafelbft a. b. 364 8.

2) Siehe Bergeron Traité des Tartores, ch. 9. giebt ihm die Maymanen zu feinen Unterthann

driftlicher F wurde.

Diefer schaften des I Unterthanen storianer gewo Denn es ist o Unit des Poleine einzige Pifter und einen schlagen wurde tarische, noch Es ist auch me Lartarn, kein König gewesen

Wir wür Ramusto in s was namlich un ren. Da fie ir fie tobt maren. Italienern abnli ren mit bickem ? ber Strafe bes fann. Damals lionen: benn wenn er von beir Sie fanben bafel fie fich zu erfenne nem pråchtigen G Da fich bie Gefel fle; und ben be bentlichen Rleibu Rach ber Dablie Borfcheine, in be bas Unterfutter a fie folchergestalt at geben batte, fiche

Maffio ot fie wurden alle ho

b) I Buch 30 uni

e) Ciehe guver e

d) Messer Mar

avon bat bören

t biefes, baff. reibt, er boch ethan zu haben ang aus feinem inter mischte er. erer, die er für Es wurde nicht su fegen, und n boch gesteben,

iesen hat. s mit anzumer, es Rubruquis, n jeber feinen eiobannes inner er hatte fich ben n Gebirgen binire herr von be eine Unterthanen, achet ben Priefter be, thut in feinen

Schreiber ober ber Abulfaraj, ber Berr ber oftlichen ffen, welcher ben von allen übrigen melche bem taufe be ben ber großen eingebilbete drift. d nirgendswo.

eitenden Nachrich iester Johanna elches bis vor nicht ; und diefes wird esters Johanne er Lage von Tibn umes ben großen estorianern, als ein

1. Dynast. p. 280 fq.

S. Rubruquis feinen Unterthanen. drifflicher Butft vorgeftellet, und von ben Duhammebanern irrig bafur angenommen Einleitung.

Diefer indianifche Driefter Johannes bemachtigte fich, wie es icheint, ber Berr- ung Rhan Gaften bes Ren Rhan, nach feinem Tobe, und gieng alfo in Die Tartaren binuber. Die ber anbere. Interthanen foines Brubers, Dut, beffen tanber junachft gegen Often lagen, follen Refforianer gewesen fenn; und foldbergestalt ist er zu bem Namen eines Driefters gekommen. Denn es ift offenbar, bag ber Dut des Rubruquis, ber Unad bes Satur, ber Un ober ilnt bes Dolo, ber Ung bes Abulfaraj, und ber Dang ber chinefischen Schriftfteller, eine einzige Person ift: bas ift, ber Aban ber Raraiten, ben bie Reftorianer ben Dries fier und einen driftlichen Ronig nennen, und welcher von bem Chinghis Rhan er-Wie wir aber bereits angemerfet haben : fo gebenten feiner weber tartarifche, noch perfifche, noch chinefische Beschichtschreiber, unter biesem lettern Ramen c). Es ift auch merkwurdig, bag Bayton, ber Urmenier, burch feine ganze Beschichte ber Zartarn, teiner folchen Perfon gebentet, wie ber Driefter Johannes, ober ber driftliche

Ronig gewesen fenn foll.

Bir wurden Unrecht thun, wenn wir diesen Abschnitt schloffen, ohne zu erzählen, was Bie fich be Ramufio in feiner Borrebe bingugefeget bat, um die Rachricht Des Dolo zu ergangen, Poluffe gu mas namlich unfre bren Reisenden betrifft, nachdem fie in Benedig wieder angelanget ma-Da fie in Diefe Stadt famen : fo fannte fie niemand. Ein jeber vermuthete, bag fie tobt waren. Auf ihrer Reise hatten fie fich auch fo verandert, daß fie eber Tartarn, als Mallenern abnlich faben. Sie hatten einigermagen ihre Mutterfprache vergeffen, und marm mit bicfem Tuche befleibet, wie Die Tartarn. Sie giengen in ihr haus, welches in der Strafe bes beiligen Johannes Chryfostomus mar, und noch ibo gefeben werben fann. Damals war es ein schoner Pallaft; und iso nennet man es ben Sof der Mile lionen: benn unfer Berfaffer befam ben namen bes Millionenmartus d), weil er, wenn er von dem Schake bes Rhan rebete, niemals weniger, als nach Millionen rechnete. Sie fanden daselbst einige von ihren Unverwandten. Beil sie aber nicht gleich wußten, wie sie sich zu erkennen geben follten: fo luden sie verschiedene von ihren Anverwandten zu einem prachtigen Gaftmable ein. Sie empfingen ihre Gafte erftlich in farmefinrothem Atlaffe. Da fich bie Gefellschaft zu Tische geseget batte : fo erschienen fie in farmefinrothem Damafle; und ben dem nachsten Gerichte in farmefinrothem Sammet; endlich aber in ber orbentlichen Rleibung; und bie Rleiber, die fie ablegten, gaben fie allemal ben Aufwartern. Rach ber Mahlzeit, ba bie Bebienten hinweg waren, brachte Marcus ihre Tuchrocke zum Borfcheine, in benen fie nach Saufe gekommen maren ; er trennete an unterschiedenen Orten, das Unterfutter auf, und ließ eine große Menge von Edelgesteinen auf den Tisch fallen, die fie foldbergeftalt auf einer fo langen Reise von bem Sofe bes Rhan, ber ihnen Dieselben gegeben hatte, ficher fortgebracht hatten e).

Maffio ober Matthaus murbe in ben Stadtrath ju Benedig aufgenommen; und Marcus wird fie wurden alle boch geehret. Benig Monate bernach langte ber Dberbefehlsbaber von ber gefangen ge

b) I Buch 30 und 64 Cap.

e) Ciebe juvor a. b. 194 G.

d) Messer Marco Millioni.

e) Diefes borte Ramufio von dem Magnifico Meffer Gasparo Malipiero, einem fehr alten und febr aufrichtigen Beren, ber es von feinem Bater, Großvater, und andern geboret hatte.

Binleitung, genuefischen Flotte, Lampa Doria, ben ber Infel Cussola, mit fiebenzig Galeeren an Undreas Dandolo, wurde mit einer andern Flotte wider ihn ausgeschick; und Mar. Seine Galeere gerieth aber ben Feinden in cus murbe baben jum hauptmanne gemacht. bie Banbe ; und er murbe nach Benua geführet. Bler blieb er lange Zeit als ein Befangener, und alle Anerbiethungen jur Ausldfung wurden verworfen. Sierauf verheire. thete fich fein Bater wieberum, bamit er feinen Reichthum nicht ohne Erben gurud laffen burfte, und zeugte bren Sohne. Endlich brachten bem Marcus feine Berbienfte bie frenbeit zu mege, ble er burch fein Gelb erfaufen tonnte, und er langte in Benedig an. Bier nahm er ein Beib, und zeugete nur zwo Tochter, namlich Moretta und Sautina. Die bren Bruber von ber andern Che ftarben ebenfalls ohne mannliche Erben; und fo verloich

Er fchreibt

Indem Marcus ju Genua gefangen war, und feine Gefchichte bald ausgebreitet feine Erzäh: murbe : fo lag ihm ein gewiffer Derr, ber ihn taglich befuchte, beftig an, bag er eine Nachricht von dem aufschreiben mochte, mas er gesehen hatte. Endlich willigte Marcus in fein Unfuchen, schickte nach Benedig, ließ feine Briefschaften hohlen, und verfertigte. mit Sulfe Diefes Berrn, feine Erzählung. Das Buch, welches erftlich lateinisch geschrie ben worden war, wurde nachgebends in bas Italienische überseget, und burch gang Italien Ramufio verglich eine von ben lateinischen Abschriften, Die von ber Urfunde bes Marcus felbst verfertiget worden war, mit ber italienischen Abschrift, die er an bas Licht ftellte. Diese wurden ihm von einem venetianischen Berrn, aus bem Bause Gbiffi, ber fein guter Freund mar, und febr viel auf Diefe Abschrift bielt, gelieben. fchrift bat zwo lateinische Borreben. Die eine bat ber Genueser verfertiget, ber bem Mats tus im Jahre 1298 im Schreiben benftund f); und die andere ruhret von dem Franciscus Depin, einem Predigermonche, ber, ber bas Werk im Jahre 1322 aus bem Italie nischen ins lateinische überfeget bat.

> Wozu mare biefes aber nothig gewesen, wenn bas Buch gleich anfangs lateinisch verfasset gewesen ware? Ramufio spricht, bieles sen beswegen geschehen, weil bem Denin teine Abschrift von der lateinischen Urkunde in die Bande gefallen, oder ihm jemals zu Gefichte gekommen mare. Allein, biefer Ueberfeger rebet in feiner Borrebe, fo, als ob ergar nichts von einer folchen lateinischen Urkunde wußte; und spricht, die italienische, beren er fich bedienet hatte, ware von bem Polus felbst geschrieben worden. Inbeffen bat boch Depin keine vollständige Ueberfegung geliefert: fondern das Werk abgekürzet; und dadurch hat er vielleicht, wie Durchas fpricht, ju der Berderbung Gelegenheit gegeben, bie bernach von andern noch vergrößert worden ift g).

f) In biefer Borrebe wird gefagt, baf in feiner Erzählung nur wenige Unmerfungen enthals ten maren, in Bergleichung mit bem, was batte aufgeschrieben werden tonnen, wenn er fich eingebildet hatte, bag er jemale wieder nach Stalien gurud tommen follte.

bas Geschlecht ber Polusse im Jahre 1417.

g) Siehe Purchas Pilgr. III Band, a. d. 6

- b) Bo er juerft landete: Siebe juvor.
- i) Der rechte Dame ift aber Bafta. fcbreiben es die Europäer.

Unfer Musz burch er gereifet i Denn aus ber gr nigen mit Bewiß! den Schriftstelle

Reise

Er landet in Armer Stadt Robinam. lehedah oder 269 Proving Badatid Proving Bofan. Ctadt Samarfani

Marcus Polo nur die Lant land, in welches e im Jazza b) ist fury, nach feiner (Beorgien,) nebit emen Rluß getrenn Balfara i), in alsbenn von Perfier Ort, beffen er ge Kermain k) fein megen ber Türkiffe

man in eine abbang tommt man auf ein die aber von ben E hier haben die Och und haben große @ kr Stadte : es wi mewerden. Diefe dar, einem Deffer

Bon bier get

k) Bielmehr Reri Bafeler Abidbrift : C ion: Cre-inam.

1) 3n dem berlinifd

Allgem. Reifet

Baleeren an und Mar. en Feinden in it als ein Beerauf verheira: n zurück lassen ienfte bie Frenbig an. Bier autina. Die und fo verlofch

ib ausgebreitet 1, baß er eine lligte Marcus und verfertigte, teinisch geschrie ch gang Italien on ber Urfunde , bie er an bas Hause Bhissi, 1. Diefe Ub. ber bem Mars on bem Frans aus bem Italie-

s lateinisch ver veil bem Depin r jemals zu Geo, als ob ergar nifche, beren er ibeffen hat boch irget; und baeit gegeben, bie

Unfer

I Band, a. d. 6

Diebe guvor.

ber Bafta.

Unfer Auszug aus bem Dolo wird fich vornehmlich auf die lander einschranken, wo- Binleitung. burch er gereifet ift. Wir versprechen baben nicht, Die Lage eines jeden Ortes feft zu fesen. Denn aus ber großen Menge, beren er gebenfet, find bie neuern Ramen nur von febr me- Befchaffennigen mit Bewigheit bekannt. Bollten wir eine burchgangige Erlauterung über einen folden Schriftsteller liefern : fo wurde biefes ein besonderes Wert ausmachen.

Der I Abschnitt.

Reise bes Verfassers aus Venedig nach ber Tartaren.

Marr Polo 1272.

fr fanbet in Armenien. Strafe von Rerman. Stadt Robinam. Ronigreid, Timofaim. Dus lebetah ober Affaffiner. Stadt Sapurgan. Baffia und Rafduir. Proving Babatfchan. Proving Bofan. Großer See und Bluf. Ctabt Samartand. Rartan. Rotam. Deim.

Chardan. Stadt und Bufte Lop. Cafion. Sie verbrennen bafelbft ihre Tobten. Probing Rhamul. Sofliche Chemanner. Rinfintalas. Unverbrennliches Tuch. Stadt Rampion. Die Strafe theiles

Mircus Polo liefert kein ordentliches Lagebuch von feinen Reifen , fondern beschreibt nur die lander einigermaßen in der Ordnung, wie er fie gefeben bat. land, in welches er, wie er 'ns ergablet, gefommen ift, war Rleinarmenien, wo ber ha= im Jagga b) ift, ein Ort, ber von Raufleuten febr besucht wird. Er beschreibt fehr furt, nach feiner Gewohnheit biefes land, die Turken, Großarmenien, Borgania, (ober Gergien,) nebst ben Ronigreichen Mosil und Baldat, (ober Baghbad,) bie burch einen Rlug getrennet werden, welcher fich fiebenzehn Pofthalten von bier, ben Riff, unter Balfara i), in bas Meer ergießt. Rachgebends rebet er von ber Stadt Tauris, und alsbenn von Verfien, wovon er fpricht, bag es wegen feiner Pferde berufen mare. Der nachfte Ort, beffen er gebentet, ift Jago, eine große und reiche Stadt, zwischen welcher und Kermain k) feine Wohnungen gefunden werden. Rermain ift eine große Stadt, und megen ber Turfiffe berühmt.

Bon bier geht ber Beg burch eine große Chene ; und nach fieben Lagereifen fomt Strafe von mun in eine abhängige Gegend, welche zwo Lagereifen merklich abhängig fortbauert. Alebenn Rerman, tommt man auf eine große Ebene, wo eine große Stadt, mit Raman Ramandu, war, die aber von den Tartarn zerstöret worden ist. Das land wird Reobarte 1) genennet. hier haben die Ochsen große Sofer auf den Rücken. Die Schafe find fo groß, als Efel, Dieses land ist volund haben große Schwänze, wovon einer brengig Pfund schwer ift. le Stadte : es wird aber von Raubern unsicher gemachet, welche Rarawnas m) genenmwerden. Diefe lagern fich, wie Kriegesbeere, ju Zehntausenden, unter bem LJugos dur, einem Reffen bes Jagathay, eines Brubers bes großen Rhans, ber in ber großern

Wir finden aber feine folchen Derter k) Bielmehr Rerman. In ber lateinifden olbarde. Bofeler Abschrift : Crev nam ; in ber berlinis in Perfien. ichen : Cre-inam.

1) In dem berlinischen Manuscripte fteht: Re-

m) In der Baseler Abschrift steht: Karnons.

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

Große

Da biefer Mugodar von ben Malabaren hörte, bie größern Turkey n) regierte. bem Goltan Afidin unterworfen maren : fo gieng er babin ; mahm Delt, nebft andern Stadten ein , und errichtete eine neue Regierung. Geine Leute vermischten fich mit ben indianischen Beibern ; zeugten die Rararonas a), und lernten ben Tag auf eine lange Beit verfinstern, daß niemand ihre Untunft mahrnehmen tonnte. Ginsmals mare Mar cus burch biefes Mittel bennahe in ihre Sande gefallen, wie einem aus ber Befellfchaft begegnete : er entfam aber noch und entfloh noch Roufalmi p), einem festen Schloffe a). Bu Ende der Chene, Die fich funf Tagereifen gegen Guden erftredet, wird die Strafe abhangig, und ift zwanzig Meilen weit febr fchlimm. Alebenn kommt man in die fchonen Chenen von Ormus r), die bis an die Sce geben, wo eine Infel mit einer Stadt ift, welche Or mus 1) genennet, und von indianischen Raufleuten besuchet wird. Diefes ift bie Sounds fabt von bem Ronigreiche Bernwin; und ihr Ronig, Rutmedin Achmach t), fleht unter Diefer Rrone. Beil er feinen Tribut bezahlete : fo fchickte ber Ronig von Kermain funftaufend Mann ju Bufe, und funfgebn bundert Reuter, wider ihn ins Feld: fie famen aber alle durch einen erstickenden Wind um, der daselbst wehte. Ihre Schiffe haben nur einen Maft, ein Segel und ein Berbeck. Man befestiget die Bretter an einander, an flate ber eiferren Ragel; mit holgernen Pflocken und Stricken aus Cocosschalen: benn bas Sola Daber geben viele bavon verlohren, wenn fie nach ift zu zerbrechlich, und fpringt leicht. Indien binüber fahren wollen.

Stadt Robis

Benn man von Ormus nach Rermain jurud fehret, und biefe Stadt verläft: kommt man nach drepen Tagen in eine Bufte, Die fich fieben Posthalten weit, bis nach Robinam u) erstrecket, und wo man nur salzichtes Wasser findet, welches ben Menscher Robinam ift eine große Stadt, wo mar und Thieren ben Bauchfluß verursachet. Stablipiegel verfertiget. Man findet bier auch die Tutia, welche gut fur die Augen ift und Spodium. Gie nehmen eine gewiffe Erde, und legen fie in einen Schmelgofen. Dar aus fteigt ein gaber Dampf in die Sobe, und bangt fich oben an ein eifernes Begitter Diefen nennet man Tutia: bas grobere aber, welches in bem Feuer bleibt Spodium.

Ronigreich Timofaiin.

Ueber Robinam binaus ift eine andere unfruchtbare Buffe, acht Tagereifen gro wo man nur bitteres Baffer findet. Bon hier fommt man in bas Konigreich Timofain welches an den nordlichen Gränzen von Persien liegt. Es ift voller Stabte : und me findet bier die schönsten Weiber von ber Welt. Auf einer großen Chene, wo Alexander

- n) Das ift, die große Bucharen und bie angrangenben ganber.
- 0) Bas hier von bem Mugodar gesagt wird, bas findet man nicht in den Abfchriften 217fillers, welche febr von ber Husgabe bes Ramusio abgehen.
 - p) Chen bafelbft : Zanofalem.
 - 4) Purchas Pilgr. III Band, a. b. 69 u. f. S.
 - r) In der Bafeler Mbfchrift ftebt, man nennte

fie gormofa, bas ift, fchon : benn wir ala ben nicht, daß Formosa der eigene Name fen.

- 1) Ju der Bafeler Abidrift fteht: Corniof in der berlinischen : Die Cormiers , welches So birnbaume bebeutet. Diefer Ort ift auch guein Stadt an ber Rufte gemachet.
- e) Diefes ift ohne Bweifel ein Berfehen, Rokusaddin Mahmud, welches ber swolfte k nig in Ormus war, und im Jahre 1278 ftil nachdem er funf und drepfig Jahre lang regie hatte. Stehe Teigeira Gefchichte von Perfie

mie bie Ginwohner Baum, welchen groß, dicht und ge ber anbern weiß. ift aber nichts baris

Er

Bir wollen n ichen, ber Ort ber Reger genennet. Berne z). Thale Schone Barte fartes Schloß vert verschiedene von Zei m, bafelbft vier bi fewieber guruck zu i welchen fie für das untheidigen würden fill: und viele Fi nen ben Damaffus, ben, die auf diefem md einer brenjährig

Wenn man vo und. Wenn man l vienia bis funfzig M ihrer vortrefflichen D fen und prachtigen C ligt an ben Grangen nach zween Tagen an Mittag, besteben aus inqutes fand, aber vo ine Stadt, die viele & Einwohner haben eine Doshalten weiter fort

1.1.385 G. In ber 23 ihm Mbfchrift findet man us man fieht, daß die me ordentlich, vollständige

- u) De l'Isle sepet B le der Stadt Sageffai
- x) Eigentlich Molabe 31 8. 2(nm. s)
- y) Aladdin.

n borte, bie nebst andern fich mit ben af eine lange mare Mars efellschaft bes Schloffe 9). affe abhangia. n Ebenen von welche Or ist die Hauptch t), steht oon Kermain ld: fie famen iffe haben nur inder, an state benn bas Sele

adt verläßt: f meit, bis nad ben Menscher tabt, mo mai r die Augen ist melzofen. Dar fernes Gegitter Feuer bleib

wenn fie nad

agereifen gro ich Timofaim te; und ma wo Alexander

benn wir glat ne Mame seg.

ebt : Corniof es, welches Gol ift auch zuem

n Berfehen s ber zwolfte & abre 1278 ftal are lang real bte von Perfie

wie bie Einwohner fagen, mit dem Davius geschlagen haben foll, sieht man einen großen kitar: Polo Baum, welchen man den Sonnenbaum und den trockenen Baum nennet. Er ift 1272. arch, bicht und gelb wie ber Buchsbaum. Die Blatter find auf einer Seite grun und auf ber anbern weiß. Er tragt ftachlichte Schalen, wie bie Schalen von Raftanien find : es ift aber nichts barinnen.

Bir wollen nunmehr von dem lande reden, welches Mulchet, das ift, im Arabi- Mulchedas ichen, ber Ort der Reger genennet wird. Die Einwohner werden Muleherici x) oder ober Uffaffis Ihren Fürsten, Aloadin y), nennte man den alten Mann der ner. Berne z). Er hatte zur Nachahmung bes muhammebanischen Paradieses, in einem Thale fchone Barten und bubiche Magochen. Der Gingang in bas Thal wurde burch in fartes Schloß vertheidigt. Er hielt auch eine gewisse Anzahl von Junglingen, wovon melbiedene von Zeit zu Zeit in einen Schlaf gebracht, bernach in dieses Paradies geführtt, daseibst vier bis funf Tage lang unterhalten, und hierauf in einem andern tiefen Schlafewieder zurück zu ihrem Herrn gebracht wurden. Diefer befragte fie wegen bes Plages, melden fie für das Paradies hielten, und versprach basselbe benenjenigen, die ihren Herrn In dieser Hoffnung unternahmen die Affaffiner alles, was er beill: und viele Fürsten wurden von ihnen erschlagen. Er hatte zweene Statthalter; eium ben Damaffus, und ben andern in Rurdiffan. Er pflegte alle blejenigen zu beraubm, die auf diesem Bege reiseten. Illan a) bezwang aber fein Schloß burch Hunger, uch einer brenjährigen Belagerung, und ließ ihn binrichten b).

Benn man von hier weiter fortreiset: fo kommt man in eine lustige fruchtbare Ge- Stadt Sas and. Wenn man hier feche Tage lang gereifet ift : fo geht man burch eine Bufte von purgan. plenia bis funfgig Meilen, und kommt alsbenn an die Stadt Sapurgan c), die wegen ihrer vortrefflichen Melonen berühmt ift. Bon bier tamen fie nach Balat d), einer groim und prachtigen Stadt, die nachgebends von ben Tartarn zerftoret worden ift. fest an ben Brangen von Perfien. Bon bier giengen fie gegen Oftnorboften, und kamen nach zween Tagen an bas Schloß Thaikan e). Minag, besteinen aus dem feinsten Bergfalze. ingutes land, aber voll mörderifcher Einwohner, zurück gelegt hat : fo fieht man Staffem liegen, ime Stadt, Die viele Schloffer auf ben Bergen bat. Daburch ftromet ein großer Fluß. Emwohner haben eine eigene Sprache. Das land bringt Stachelschweine hervor. Drep Dothalten weiter fort, wenn man burch ein unbewohntes Land gegangen ift, findet man Mii 2

In der Bafeler und in der berlini= im Abichrift findet man aber nichts davon; woraus man fieht, bag die Abschrift des Rammfio, me ordentlich, vollständiger und richtiger ist.

- #) De l'Isle febet Robin ober Kunin, nabe in der Stadt Sageffan, in der Proving diefes
- #) Eigentlich Molabedab. Ciebe oben a. d. 191 G. Ann. 8)
- y) Alegodin.

Einige von ben boben Bergen gegen Wenn man bren Tagereifen weiter burch

2) Im Arabifden : Scheich al Jebal, bas ift, Berr der Berge.

- a) Zulafu.
- b) Purchas Pilgr. a. b. 71 u. f. S.
- c) Bielleicht Wifchapur.
- d) Ober Balt. Purchas balt es far Baldat.
- e) In ber berlinischen Abschrift ftebt : Caycam. Ohne Zweifel foll es Caltan beißen, welches uns gefähr in eben ber Entfernung von Balt liegt.

Große Cartarey.

Proving Badagichan.

bie Provinz Balaxiam f), beren Fürsten Muhammedaner sind, von Alexandern abstammen, und Jukkarnen g) genennet werden. Hier sindet man die Solssteine, welche man Balazies oder Balazirubine nennet, wie auch vortrefslichen Lapis Lazuli und Pferde. Das kand bringt viel Getrende, Nußöl und ein anderes Del hervor, welches aus Susiman (oder Sosam) versertiget wird. Die Einwohner kleiden sich in Petz. Die Zugänge durch die Gebirge sind wohl befestigt. Die Weiber tragen in dem Saume ihrer Kleider sechzig die achtzig Elsen Kattun.

Baffia und Kafchmir.

Zehn Tagereisen gegen Suben von Balariam liegt die Provinz Bassia b). Das kand ist heiß; die Einwohner sind braun von Gestalt und Gößendiener. Sieben Tagereisen von hier liegt die Provinz Resnur i). Die Einwohner sind ebenfalls Gößendiener, und haben ihre eigene Sprache. Sie essen das Kleisch von Thieren, welche die Muham medaner unter ihnen schlachten: sie selbst aber tooten keines. Sie sind überaus mager und leben doch lange. Hier sindet man Einsedler, welche eine große Enthaltung beedachten, und außer der She leben. Korallen sind hier sehr theuer. Der Konig steht unter niemanden.

Provinz Bofan. Wir wollen auf der geraden Straße gegen Ostnordosten nach Rathay fortgeben. Ueber Balaxiam hinaus ist ein Fluß k), an welchem viele Schlösser und Dorfer liegen, welche dem Bruder diese Königes zugehören. Drey Posthalten weiter darüber hinaus, liegt die Provinz Vokan, die drey Tagereisen lang und breit ist, und einen Ueberstuß am Wildpräte hat. Die Einwohner sind kriegerisch, haben ihre eigene Sprache, und verehren den Muhammed.

Großer See und Fluß.

Wenn man von hier cstnordostwarts reiset: so geht man den Tage lang bergan, und kömmt endlich auf den höchsten Berg in der Welt. Hier sindet man zwischen zwenen großen Bergen einen große See, aus welchem ein schöner Fluß durch eine Ebene strömer!). Nahe daben sindet man annuthige Viehweiden, und wilde Schafe, ben denen die Honne manchmal sechs Spannen lang sind, woraus man allerhand Gesäße versertigt. Diese Ebene, mit Namen Parner, ist zwölf Posthalten lang: aber ganz undewohnt, und sealt, daß man keine Vögel hier sieht. Bon hier geht die Straße weiter gegen Isnordossen, vierzig Tagereisen lang, durch Berge, Hügel und Thäler, in welchen viele Islisse sind: aber keine Wohnungen und auch nichts Grünes. Das Land wird Beloro m) genennet. Die Gipfel der Ierge werden aber in der That von einem wilden und abgöttischm Volke bewohnet.

Mark.

f) Badagschan ober Badakschan. Siehe juvor a. d. 315 S.

g) Bielmehr Ju'lkarnayn, wie bie Perfer; und Dbu'lkarnayn, wie die Araber das Bort aussprechen, welches den herrn von den benden hornern bedentet, wodurch auf die oftlichen und westlichen Reiche angespielet wird.

b) In ben 26bfdriften : Bafcia.

i) In den Abschriften Chesmur. Diefes ift Baschmir.

A) Badakfchan felbit liegt an einem großen Kluffe, bem Armu. Ge ift etwas feltsames, bag er beffen nicht gebenket.

1) Kann dieses der See, oder Teich und flig sein, dessen Carpini oder Rubruguis gedente? Wir glauben es nicht, man mußte denn voraus se hen, daß sie hier einen weiten Univeg gegen Nach den genommen hatten.

m) Oder Belor, vielleicht Belur. Siehe guvor a. d. 315 S.

n) Oder Kaschgar. Dieses Land fann abn unmöglich, wie Polo vorgiebt, funfzig Tagereig

Machgeben dem großen R Baumwolle, Ha haben ihre eigene fen behelfen. U

Samart.
und fruchtbare Edm Zagatay, fich taufen ließ peinem Pfeiler, der gatay, aus einem hielten von dem Einen Befehl, den schlagen, und da der Pfeiler von funt bangen q).

ABenn man fan s). Sie ift Beine, und eine hier findet man ei aber fieht man hi

Gegen Office hat viele Schlöffer hanf, Korn und Swingen find Kauff Kban u).

Die nächstsol sie Hauptstadt füh man Jaspisse und C fömnt in zwanzig men. Die Männ

fen weit von Balax legen.

o) Bielleicht ment oder in den Herrsch Raschgar kann er nichtn kieler zu begeben in der großen Brechen gereifen gegen Wester gereifer ist. Kurz, egen des erschrecklich lich zubringen. lleranbern abfteine, welche Lazuli und , welches aus in Pelz. Die Saume ihrer

ia b). Das
iieben Zagerei
is Gößendiener,
e die Muham
iberaus mager
ultung beebach
nig steht unter

bay fortgehen. Dörfer liegen, varüber hinaus, n Heberfluß am e, und verehren

ge lang bergan, wischen zweenen bene strömet 1), enen die Hörner ertigt. Diese ewohnt, und so zegen Ostnorden viele Flüsse delovo m) ge und abgöttischen

Mach.

an einem großm 8 feltfames, daß er

er Teich und Alis ruguis gedenter te benn voraus so nuveg gegen Nor

Belur. Giefe

es Land tann aber , funfsig Tagereis Nachgebends kamen sie in die Provinz Raschkar n), die fünf Posthalten lang, und Marx Poledem großen Rhane zinsbar ist. Der Boden ist fruchtbar, und bringt Obst, Wein, 1272. Gaumwolle, Hanf und Flachs hervor. Die Einwohner sind Rausteute oder Künstler, und haben ihre eigene Sprache. Sie sind aber so geizig, daß sie sich mit sehr schlechten Speischen behelsen. Unter ihnen findet man einige Nestorianer, welche Kirchen haben.

Samarkan ist eine große und berühmte Stadt in diesem Lande o), die viel Garten und fruchtbare Schenen hat, und dem Bruderssohne des großen Khan zugehöret. Nachstem Zagatap, der etwan hundert Jahre zuvor regierte, überredet worden war, daß er sich taufen ließ p): so daueten die Christen eine Kirche. Das Dach derselben ruhete auf einem Pfeiler, der auf einem viereckichten Steine stund, welchen man, mit Vergünstigung des Zas gatap, aus einem muhammedanischen Gebäude genommen hatte. Die Muhammedaner erstieten von dem Sohne dieses Fürsten, der sein Nachfolger (aber nicht im Glauben,) war, einen Veschl, den Stein wieder zurück zu nehmen. Da sie nun alle gütliche Verträge aussschigen, und darauf bestunden, daß sie den Stein haben wollten: siehe! so hob sich der Pfeiler von selbst in die Höhe; ließ sie den Stein hinweg nehmen, und blieb in der lust hangen q).

Wenn man diese Stadt verläßt r): so konntt man hiernächst in die Provinz Rars kan r). Sie ist etwan fünf Posthalten lang. Die meisten Einwohner haben geschwollene Beine, und eine Beule an ihrem Hasse; welches von dem schlinunen Wasser herrühret. hier findet man einige Nestorianer. Der Ort hat einen Uebersluß an Lebensmitteln: sonst abet sieht man hier nichts merkwürdiges.

Begen Oftnordost folget die Proving Rotam t). Sie ist acht Posthalten lang, und hat viele Schlösser und Stadte, worunter Rotam die vornehmste ist. Baumwolle, Flachs, hanf, Korn und Wein findet man hier im Ueberflusse. Die Einwohner dieser benden Provingen sind Rausleute und Runftler, und stehen unter dem Bruderssohne des großen Rhan u).

Die nachstsolgende Provinz ist Peim. Sie hat funf Posthalten in der lange, und siehnter bem großen Rhane. Sie ist mit Schlössern und Stadten angefüllet; und die hauptstadt führet mit ihr gleichen Namen. Nahe daben strömet ein Fluß, worinnen man Jaspisse und Chalcedonier sindet. Gehr ein Mann von seinem Hause hinweg, und fommt in zwanzig Tagen nicht wieder zurudt: so kann das Weib einen andern Mann nehmen. Die Manner thun desgleichen.

Jii 3

Die

fen weit von Balaxiam ober Babakfchan ab-

- o) Rielleicht mennet er in der großen Turkey ober in den Herschaften des Jagatay. In Kaschgar kann er nicht mennen, ohne einen grossm Kebler zu begeben: denn Samarkand liegt in der großen Bucharey, drepfig bis vierzig Lagenien gegen Westen, nach dem Wege, den er geriste ist. Kurz, er scheint die Stadt nur wegm des erschrecklich lügenhasten Wunderwerks beyzubeingen.
- p) Dieses ift eine Erbichtung, wie die übrige Beschichte.
- q) Bie Muhammede Grab in Arabien, oder Poncets Pfeiler in Sabefinien.
- r) Ohne Zweifel Kafchgar, und nicht Samarkand.
- s) Diefes icheint Parkan ober Rarkien, bie Sauptitadt in Bafchgar ju fenn.
- r) Oder Jotom: es liegt aber gegen Gudoften. Siehe guvor a. d. 332 S.
 - u) Purchas Pilgr. a. d. 73 u. f. S.

Samarfand.

Garfan.

Catam

Maim

Große Tartarey Die Stadt und Proving Charchan x) hat viele Stadte und Schlösser unter sich. In den dassigen Flussen sindet man sehr viel Edelsteine, wie die vorhingemeldeten sind; und man versühret dieselben so gar die nach Outat. Diese Proving und Peim sind durchaus sandig, und haben wenig gutes Wasser; und dieses dauret fünf Tagereisen weiter fort, bis an die Stadt Lop. Rastar, und das ganze Land bis hieher, liegt in den Gränzen der großen Türken, und die Sinwohner sind Muhammedaner.

Stadt und Bufte Lop.

Lop ist eine große Stadt. Sie steht unter dem großen Rhane, und liegt an dem Eingange in die große Wüste gleiches Namens y), die sich zwischen Osten und Nordossen befindet. Es wird ein Jahr ersordert, sie nach der Länge zu durchreisen, und ein Monat, wenn man nach der Breite hindurch gehen will. Der Weg geht durch Sand und unterguchtbare Berge. Wasser wird alle Tage gefunden, aber oftmals sehr sparsam; und unter zwen und drenstig Pläsen ist es an dren dis vier Orten salzicht und bitter. Kausseute müssen ihre Lebensmittel mit sich sühren. Man sindet hier weder Thiere, noch Bögel. Man saget aber, daß hier Geister wohnen, und zaudernde Reisende mit Namen rusen, oder mit ihnen reden, als ob es ihre Gefährten wären, und sie solchergestalt in das Berderben sühren. In der Lust höret man auch ein lautes Getöse von Musit, Trommeln und Wassen.

Stadt Sas fion.

Wenn man gegen Oftnorbosten durch die Buste gegangen ist: so kömmt man in die Stadt Sakion 2), in der Provinz Tangut. Die Einwohner treiben keine Handlung, und sind Muhammedaner, einige wenige Nestorianer ausgenommen. Die meisten aber sind Heiden und haben Klöster voller Gögenbilder, denen sie opsern. Wenn ein Knädchen gebohren wird: so wird es einem Vilde geweißt, und in dem Hause wird ein Schafden gebohren wird: so wird es einem Vilde geweißt, und in dem Hause wird ein Schafden bernach bende demselben vorgestellt. Das Schaf wird gekocht, und vor das Vild gesesst, um den Saft daraus zu saugen. Die Anverwandten sagen indessen ihre Gebethe her. Nachgehends nehmen sie es mit nach Hause, schmausen davon, und heben die Knochen aus. Die Priester bekommen zu Tem Antheile den Kopf, die Füße, das Eingeweide, das Fell, und einen Theil von dem Leische.

Sie ver: brennen ihre Tobten.

Sie verbrennen die Korper ihrer Verstorbenen an gewissen Tagen, welche von ben Sternsehern darzu bestimmet werden. Indessen verwahren sie dieselben in sehr sest juge machten Kisten, und opfern taglich Speisen, um ihre Seelen zu bewirthen. Oftmals wird ihnen verbothen, sie durch die ordentliche Thure hinaus zu tragen; und zuweilen den sie deswegen ein loch durch die Mauer. Sie bleiben auch ben holzernen hutter die auf dem Wege aufgerichtet sind, stehen, um die Geister mit Weine und Speise zu bewir

x) Im Italienischen: Ciarcian. In ber Bafeler und Berliner Ubschrift: Ciarriam.

y) Und vielleicht ben dem See Lop, den man mit in der Karte ber Jesuiten findet.

2) In den Abschriften: Sachion. Bieses ist, wie uns Gaudit in seiner Geschichte der Mogolen, a. d. 50 und 231 S. meldet, das Shazchew in der Karte der Jesuiten, zwischen dem See Lop und

Sozdow, ber erften Stadt in China auf iefe Seite, am Ende ber großen Mauer.

a) Oder Abamil, wie es die Chinesen aus sprechen, und Sami, nach ber Rarte ber It bitten.

6) Aurficar in ber Bafeler, und Tufifar i ber berinnichen Abichrift.

c) Le Brun betam ein Stud umverbrennt

then. Den ben Kleidern, und glo haben werde.

The Proving
Ihre Hauptstad vorzemeldete groß allerhand Nothwei he, und bringen it in einem Haufe ein hierauf hält, dem haufe hinweg: un durgen, nach seine ihnen, diese Gewolnich so gut mit ihn sideten Abgesander Winger, Schande wüngst.

Bunåchst duf I ten an die Buste, re Schlosser. Die Sin Retorianern. Manus ein unverbrennlie werfe unter sich hatte wie Bolle bekame; hemach zu spinnen, fuer werfen e.). Stennte abe: in den Mauer lebet.

Bon biefem Lan mige Bohnungen f if, worunter ble Hau tie beste Rhabarbara. Nestorianer.

Rampion e) iff simohner find theils

in Such in Rugland, w in Bucharen und China Eiche den gegenwärtigen Ubande a. b. 417 S.

di In der Baseler Absteller Abstellungen, Sucuir. Di bil, Suchew, oder So ik, wie es auch aus den unter fic. find; und burchaus er fort, bis rangen ber

egt an bem Morboften in Monat, ind und uns arfam; und Raufleute noch Bögel. 1 rufen, ober Berberben

ommeln und

t man in bie e Handlung, meiften aber ein Rnabchen n Schaf beme bilbes werben s Bild gefeßt, Bebethe ber. Rnochen auf. eide, das Jell,

elche von ben ehr fest juge Oftmale zuweilen bre n Hütter bi beife zu bewir

Thing auf iefe Chinefen au

Rarte ber 3

ind Tufifar

unverbrennt

Ben bem Grabe verbrennen fie papierne Bilber, von Menschen, Wieh, Gelb und Marr Polo Riebern, und glauben, bag ber Berftorbene eben fo viele Bebienung in ber andern Welt 1272. baben werbe.

Die Proving Rhamul a) liegt in Tangut, und hat viele Schloffer und Stadte. Provins Ohre hauptftadt fuhret mit ihr gleichen Damen. Gie granget an gwo Buften, an Die Rhamul. porgemelbete große und an Die fleinere von bren Tagereifen, Gie bat einen Heberfluß an allerband Mothwendigfeiten. Die Ginwohner find Gogendiener, haben ihre eigene Gprade, und bringen ihre Zeit mit Langen, Mufit und Luftbarkeiten gu. Benn ein Reifender Soffiche in einem Saufe eintehret : fo befiehlt der Sausberr feinen Leuten, baß fie, fo lange er fich Ehemanner. bier auf balt, bemfelben gu Diensten fenn follen. Sierauf geht ber Sausberr von feinem haufe binweg : und ber Baft bedienet fich indeffen feines Saufes, feiner Tochter, und alles Merinen, nach feinem Gefallen. Die Betber find febr fchon. Mangu Rhan befohl inen, viefe Bewohnheit abguschaffen. Als fie aber bren Jahre bernach fanden, baf es icht fo gut mit ihnen fort wollte, als zubor: fo fcheieben fie biefes feinem Berbothe zu; fie midten Abgefandte an ben Rhan, und bathen ibn, bag er feinen Befehl wiederrufen midte. Mangu antwortete: Da ich sebe, daß ihr eure Beschimpfung und Schande minfchet, fo foll geschehen, was ihr verlanget.

Quinachit auf Rhamul folget die Droving Rinkin-talas. Diefe granget gegen Nor- Rinkintalas. bin an Die Bufte, welche fechzehn Pofthalten lang ift. Dier findet man viele Statte und Edloffer. Die Giwohner find Muhammedaner und Bogendiener , nebft einigen wenigen Mefforianern. Dan findet bier auch ein Grablbergwert, Andanit und Salamander, moraus ein unverbrenntidges Euch verfertiget wird. Rurfifar b), ein Turte, ber die Berg. Unverbrenn. merte unter fich batte, ergablte bem Polo, bag man aus einer gewiffen Bergerbe Raben. mie Bolle betaine; man pflegte fie zu ftampfen, Die schlechte Eine bavon abzuspullen, fie hemach zu spinnen, und endlich zu weben. Sie reinigen das Tuch, indem fie es in das Auer werfen c). Man faget, ju Rom habe man ein falamandernes Tellertuch. Dolus fonnte abe, in ben Morgenlandern niemals etwas von biefem Thiere boren, welches in bem Reuer lebet.

Bon biesem Lande geht man immer weiter gegen Oftnorboften gehn Tage lang burch menige Bohnungen fort, und kommt endlich in die Proving Sutuir d), die voller Stadte it, worunter bie Bauptstadt mit ihr gleichen Ramen fuhret. Dier auf ben Bergen machft die beste Rhabarbara. Unter biefen beidnischen Bogenblenern findet man einige wenige Reitorianer.

Rampion e) ist eine große Stadt, und bie hauptstadt von gaig Tanqut. Empohner find theils Chriften, welche dafelbst bren große Rirchen baben; theils Mu-

in Jud in Rugland, welches in Kitap, zwischen

ber Budaren und China verfertigt fepn follte.

Eiche den gegenwartigen Staat von Rugland, im

di In ber Bafeler Abfdrift: Sudung in ber

kelinnichen, Sucuir. Diefes ift, nach dem Gau-

bil, Suchem, ober Soschem. Wenn dem fo

it, wie es auch aus den Umständen wegen der

UBande a. d. 417 😂.

Rhabarbara, und aus andern Tagebuchern gu fenn fcheint : fo muß die Strafe von Abamul bieber, burch Rinkintalas, nicht nur ein großer Umweg fenn: fenbern auch fuboftmarts geben.

e) In der Bafeler Abidrife: Rampition; in ber berlinischen: Campicion; in dem Tagebuche des Zaji Mehemed aber, das nachgehends folgen fell, steht Campion.

Stabt

Ihre Bifber finb hammebaner, theils Bogenbiener. Diefe letten haben viele Riofter. Groffe Carrarcy. vom Steine, Thone ober Solge. Ginige find gang fein gearbeitet, und vergoibet, jehn Die Monche leben teufch. Gie Raben boch, mit fleinen Bilbern um baffelbe berum. rechnen nach Monaten, und beobachten in jedem bren, vier bis funf Saftrage. Die laven nehmen zwanzig bis brenftig Weiber, wenn fie biefelben ernabren tonnen. bringen feine Musftattung mit; fie tonnen aber nach Befallen wieder fortgefchicht merben. Gie Die Doluffe bielten fich heirathen auch ihre Unverwandtinnen ober Schwiegermutter. ein ganges Jahr lang in biefer Stadt auf und handelten f).

Alle vorgemelbeten Stabte, von Sation bis nach Baina, welches bernach befdrie Die Strafe

theilet fich. ben wird, geboren ju Canqut g).

Der II Abschnitt.

Die Strafe von Rampion nach Rarafarum und Schandu, nebft einer Beschreibung von Rambalu.

Erbebung bes Coinabia Stadt Karafarum. Rhan. Große Chene Bargu. Ctabt Cin. Driefter Johans gui. Egrigana. Tendut. nes. Sindifin. Jangamur. Stat: Schandu. Reverliches Opfer. Ungeheure Ligen. Rhane balu wird befdrieben. Ihre Strafen. Dal. Das Dad. last des Rhan. Die Bimmer. Runftlicher Berg. Lanbftragen.

Erfte Strafe. 1 Infer Berfaffer befchreibt zwo Strafen , die von Rampion ausgehen. Die eine et ftrecket fich gegen Norden und Nordoften, burch Roratoram; bie andere gegen Often, nach Schanibu, (ober Schanitu,) eine von ben hauptftabten in ber Tartaren b). Die norboftliche Strafe geht folgenbermaßen fort: Bon Rampion find gwolf Pofthalten bis

Stadt Gina. an bie Stadt Bina i), wo eine fandige Bufte gegen Norden ift. Die Giumobner find Bosenbiener, und treiben feine Sandlung. Diejenigen, welche burch die große Buffe geben wollen, Die vierzig Tagereifen groß ift, muffen fich mit allen Rothwendigkeiten ber feben: benn man findet weder Wohnungen noch Gras; ausgenommen einige wenige Bire ten auf ben Bergen, wohin fich im Sommer einige wenden. Aber wilbe Efel und andere Thiere, werben hier im Ueberfluffe gefunden.

Stadt

Wenn man burch bie große Bufte gegangen ift: fo fommt man ju ber Stabt Ras ratoram, welche berfelben gegen Norden liegt k), und bren Meilen im Umfange hat.

f) 3d) follte glauben, bag Warcus in diesem Falle eine umftandlichere Befchreibung von diefem berühmten Orte und von bem Cande Cangut, batte geben fonnen.

g) Purchas Pilgr. a. b. 75 u. f. S. b) Es war nothig, biefes ber Ordaung wegen voraus ju feben, und ju jeigen, bag ber Berfaffer in feiner Reifebefchreibung nicht gerabe vorwarts fortgebt.

i) Ober Etgina, auch Echina, an einem Rluffe gleiches Namens. Siehe zuvor a. b. 189 3. Unm. n) Der Beg von Kampion hieher, muß nordnordweftlich gewesen fenn. Da er alfo feinen Beg verans

bert gehabt hat, ohne es angugeigen : fo hat biefe ohne Zweifel Belegenheit gegeben, Die Erbbeiden ber gu verführen.

k) Sier andert fich wiederum ber Lauf bes Be ges gegen Mordoften, ohne daß es gemelbet wirb

1) Im Italienischen: Ciorga. Allein, bie la teinischen Abschriften haben diese Damen, wie aud die furge Nachricht von Karakoram guegelaffen welches in der Bafeler Abschrift Tarocoram un Carocarum gefdrieben wird.

m) Diefes zeuget entweber von einer großen lla wiffenheit in ber tartarifden Opradje, ober un einer Rarten Deigung, feinen Lefern etwas aufer

Ble bat ftarte We m ift ein großes Ben Sis bat. mobnten in ben no Genen und Bluffe und waren einem a uben, in unferer lart vermebrten : m jerftreuen.

Bierauf flober Jahr 1162 ben Chi ind bas gange Bolf perfen. Mit biefer und verlangte bie T bas Anmuthen feine menn er es noch eine Tandut o), und 30 bie eine Balito Chin murmelten einige & mbemegen und mie andere. Daraus großen Heere an , v diesem noch sechs Ja Ofeile getöbtet, ber man begrub ibn auf

Wenn man R bie Ebene Barqu, tits) bewohnet wird men fie mit ben Zart Korn noch Wein. feltfame Ralten becker

eften. Denn wenn felle Johannes bedeut Konig Johannes, m Johannes.

n) Bey bem Ramuff

e) In der berlinifcher

p) Mangu wurde ve nichlagen: Chinghis ft bet worben ift, an einer

9) In den lateinifch

Allgem. Reisebet

Bilber find oldet, gebn ufch. Gie Die Laven Die Weiber erben. Gie bielten fich

ach beschrie

bft einer

Ligen. Rhane tragen. Dals Die Bimmer.

Die eine et. e gegen Often, taren b). Die Posthalten bis Einwohner find e große Wifte endiafeiten verge wenige Butfel und andere

er Stadt Ras Umfange bat.

en: fo hat diefet , Die Erbbefdreis

ber Lauf bes Be es gemelbet wirk Allein, bie la Mamen, wie aud ram ausgelaffen Carocoram un

n einer großen Un pradie, ober w feun etwas auf

gie hat farte Berfchangungen von Erbe; benn Steine findet man bier nicht. Dabe ba. Marr Pole in ift ein großes Schloß, und in bemfelben ein fchoner Pallaft, wo ber Statthalter feinen Bis bat. Ben Diefem Plage pflegten fich ehemals Die Zartarn ju verfammeln. nobnten in ben nordlichen Begenden, mit Ramen Chorsa 1), und Bartu, Die voller Gimen und Bluffe find , aber teine Stabte baben. Gie batten feinen eigenen Surften und maren einem großen Ronige, mit Ramen Umetan, sinsbar; welches, wie einige voraben, in unserer Sprache ben Priester Johannes m) bebeutet. Weil fie fich aber fart vermehrten: fo fing Um tan an, fich vor ihnen ju fürchten, und entschloß fich, fie m jerftreuen.

Bierauf floben bie Tartarn in bie Buften gegen Dorben. Sier ermableten fie um bas Erhebung Jubr 1162 ben Chingbig Rhan n), einen weisen und tapfern Mann, gu ihrem Burften; bes Chinghi und bas gange Bolt murbe burch bie Berechtigfeiteliebe beffelben bewogen, fich ibm ju untermerten, Mit biefer Berftartung jog er fubmarte, unterwarf fich viele Provingen und Ctabte, und perlangte bie Tochter bes Um fan gur Gemablinn. Diefer Burft befand fich burch bas Aumuthen feines Rnechtes beleibigt, und brobete, bag er ihn binrichten laffen wollte, menn er es noch einmal wiederholen murbe. Chinghis jog fich hierauf in Die Ebene von Tandut o), und jog feine Sternfeber ju Rathe. Diefe fpalteten ein Robr, Schrieben auf bie eine Balfte Chingbig und auf Die andere Untan; fedten fie bernach in Die Erbe, und murmelten einige Bebethe und Zauberworte baben ber. Endlich fingen bie Robre an, fic wbemegen und mit einander zu tampfen; und bas Robr des Chingbig übermaltigte bas Daraus verfundigien fie ibm ben Gieg. Um Rhan rudte folglich mit einem amien heere an, verlohr bie Schlacht, und baben fein geben. Der Sieger regierte nach bisem noch feche Sabre, und bezwang viele Provinzen: endlich aber ward er von einem Biele getobtet, ber ihm vor bem Schloffe Thaigin p) in bas Rnie gefchoffen wurde, und man begrub ibn auf bem Berge Altay 9).

Benn man Raratoram und ben Berg Altay r), veclaffen bat: fo tommt man in Chene von bie Chene Bargu, Die fich fechzig Tagereifen gegen Norden erftredet, und von den Mes hite) bewohnet wird, welches Unterthanen bes großen Rhan find. In ihren Sitten fom-Sie erhalten fich von ber Jagb: baben aber meber men fie mit den Tartarn überein. Rorn noch Wein. Mach vierzig Tagereifen fommt man an bas Meer, wo Aftori und

klifame Ralten beden t), welche man an ben Sof bes Rhan bringt u).

Die

Denn wenn auch Um, Un ober Ung, fellte Johannes bedeuten: fo bieß es doch nur Kinig Johannes, und nimmermehr Priester Johannes.

- n) Ben bem Ramufio: Cingis Aban.
- e) In der berlinifden Abschrift: Candutb.
- p) Mangu wurde vor Bo: chew in Seichwen nichlagen: Chingbis ftarb aber, wie zuvor gemel: int werben ift, an einer Rrantheit.
- 9) In ben lateinischen Abschriften: Alchay;

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

welches falfch ift. Er ift anberemo begraben morben. Ciebe juvor a. b. 192 8.

r) Diefer Berg liegt eine Reife von einigen Boden weit gegen Often von Karakoram.

s) Medites in ber bafeler, und Mectites in ber berlinifchen Abichrift.

1) Die übrigen Abichriften gebenten bier feines Beit, fonbern reben von Infeln in bem Deere, und fagen, bağ bas Land an Zumania, und an bie Armenier grange.

u) Purchas Pilgr. a. b. 77 u. f. G.

Rff

Groffe Carearcy.

Die zwente Strafte von Rampion geht fünf Tagereifen gegen Often burch Plase, welche von Teufeln beunruhiget werben, bis an die Stadt Weginul %). Dieses ist die Hauptstadt von dem Königreiche gleiches Namens, welches noch viel andere Königreiche voller Stadte und Schlöffer in sich begreift. Die Ginwohner sind Gogendiener, nebst einigen N ftorianern und Turken.

Stadt Singui.

Bern man gegen Guboften nach Ratay ju welter fortgebt: fo finbet man Sin qui y), eine berühmte Stadt und Proving von Tangut, welche bem großen Rhane une bar ift. Dier findet man wilbe Ochfen, fast fo groß als Clephanten, bie auf ben Schule tern weifie und ichmarge Saare bren Spannen lang haben: fonften aber find bie Sagre Diefes lange Saar ift fein und weiß, wie Geibe. Mus biefer Probin fommt ber befte Bifam. Das Bifamthier ift fo groß, wie eine Blege. Es bat grobe Saare wie ein Sirfc, und einen Schwang wie ein arabifcher Bems; aber teine Borner, Es bat vier Babne, zween oben und zween unten, bren Boll lang, und fo meiß als Effen. bein. Das Bleifch ift gut zu effen. Die Ginwohner nahren fich von ber Sandlung, und find Gogenbiener. Die Danner find fartleibig. Sie haben fdymarges Saar, fleine Da. fen, und feinen Bart, ausgenommen vier haare an bem Rinne z). Die Beibesbilder find fchon. Diefe Proving erftrectet fich funf und zwanzig Pofthalten in Die lange a), und Dier findet man viel fchone Bogel und Fafane, welche acht bis gebn ift febr fruchtbar. Spannen lange Schwänze haben.

Egrigaya.

Acht Posthalten weiter gegen Often, liegt bie Provinz Egrigaya, die mit vielen Schlössern und Stadten versehen ist. Die vornehmste Stadt führet den Namen Ralacha b). Diese ganze Provinz liegt noch in Tangut, und ist dem großen Khan unterworsen c). Die Einwohner sind Gogendiener. In Kalacha verfertiget man die schönsten Schamlotte von der Welt aus weißer Wolle, worunter man Kameelhaare mischet.

Tenbuf. Priefter Johannes. Bon Egrigaya geht die Straffe nach ber Proving Tendut d), welche voller Schlof fer und Stadte ift. Hier hat der Priefter Georg, der von dem Priefter Johanne

a) Erigimul in ber bafeler, und Ergnul in ber berlinifden Abidorift. Die erftere verbins det damit bas Königreich Cergueth, (oder Chergueth,) und spricht, die Stadt Singui liege zwisichen benden Königreichen.

y) Diefes muß wegen ber Ochfen, des Bisams, und der Gleichheit des namens, Siening, oder Siening ichew, sein, an dem Ende der großen Mauer gegen Suboften von Soechew. Siehe VI Band a. d. 48 S.

z) Diefes find ihrer Beftalt nach, Chinefen.

a) Der Berfaffer gebenket aber überhaupt nur einer Stadt. Satte er nur noch einige wenige aus den vielen genennet, die in jeder Proving fenn follen: fo wurde es in der Erdbefchreibung große Durnfte gethan baben.

b) Ober Balafia. In ben Abfdriften: Ca-

abe) Bas überhaupt von Tanguth gesagt werben ist, kann auf das Raiserthum zuga gegege werden, welchem die übrigen gleichsom einverleibr wurden. Bampion (oder Ban; chew fonnt

lehtlich die Hauptskadt von Tangut gewesen sepn wie Ming, byn von Sya.

d) In der baseler Abschrift: Tenduk.

e) Bas für ein Hausen von Geschwähe ift ble

fes nicht, welches nur erfunden worden ift, umbi Lage vom Bog und Magog in der Schrift ju bi ftimmen !

f) In der berlinifchen Abichrift: Joifu.

g) In ber baseler Abschrift: Cianiganior; i ber berlinischen: Cyangamor; vielmehr Chagan Tor, ober Braue, welches im Lartarifar ben weißen See bedeutet, wie Zyde in seine Briefe de Mensuris & Pond. Sinens. a. b. 22 Canmertet. Man Zotun stimmet auf der Kar

bstammet, seinen e von seinen Unterehan bern Nachsolgern bi kein, Georg besist sinder man ein Volt, Bejirte, mit Namer und Mongal. In

Wenn man fiel Schote, worinnen C inder man eine, mie rihmt ift. Auf dem berbergwerke.

Dren Posthalee weste See, wo der gusse, die mit Schn viele Kraniche, Fasan man süns Arten. A gib. Andere sind mi km rethe und schwarze

Drey Posthalten
ngierende große Rhan
gen, und der Pallasi
un Marmor und ande
thiergarten, der sechze
gagen, welches mit S
noter, daß sie den Pse

hansehung der Lage und E m tamit überein. Dan bit lage ber lander nicht er Ramen gwifden Rampior ucht befannt find. Dan ! Emafe ganglich an ber nort Mauer bingegangen fey , obe liden, bis man nach Tendu Prieffers Johannes tom umuthen ift, in der Tarta (der Sining) an ber Cti heim ganzen Weg über voller ju lehtern Muthmaßung ge ang in der Eartaren gelegen Beil an ber Strafe bis an bie fi durch Wifteneven gegan de diefes ift : warum bore ke großen Mauer, von dem urch Plage, Diefes ist vie Königreiche ner, nebst ein

man Sin.
Rhane sins.
Rhane sins.
Then Schul
d die Haare
efer Proving
Es hat grobe
eine Hörner.
is als Essen
nblung, und
r, steine NaWeibesbilder
nge a), und

le mit viclen amen Ralas Rhan unters 1an bie schöne mischet. voller Schios

acht bis gebn

th gesagt won a sya gezogen am einverleibe achew fonnt

Johanne

Cendul. Schwäße ist die den ist, umbli Schrift zu b

Joifu. iniganior; i elmehr Chai n Tartariide yde in feiner f. a. d. 22 C auf der Kan schammet, seinen ordentlichen Sis, und ist dem großen Abane zinsbar. Die meisten Mark polovon seinen Unterthanen sind Christen. Dieser König ist der vierte von dem Johanneo, 1272.
von Nachfolgern die großen Abane allemal ihre Töchter zu Gemahlinnen gaben. Alim, Georg besicht nicht alle känder, die dem Johanneo unterwürfig gewesen sind. Hier
sind Bolt, mit Namen Argon, welches in der Handlung ersahren ist, und zween
Typiese, mit Namen Og und Magog bewohnet. Die Einwohner nennen sie aber Ung
und Mogguste. In Ung sind die Gog, und in Moggus die Tartarn e).

Wenn man sieben Tagereisen weiter fort gegen Ratay zu reifet: so findet man viele Sidde, worinnen Gobendlener, Muhammedaner und Christen wohnen. Unter andern sindt man eine, mit Namen Sindisier, die wegen verschledener Arten vom Gewehre benihmt ift. Auf dem bergichten Lande, mit Namen Joifaf), findet man viel reiche Silbebergwerke.

Drey Posthalten weit von Sindisin liegt die Stadt Jangamur g), das ist, der Jangamur wisse See, wo der große Rhan einen Pallast hat, und sich wegen der vielen Teiche und ziche Kraniche, bie mit Schwänen beseht sind, oftmals erlustiget. Auf den Sebenen sindet man wie Kraniche, Fasanen, Rebhüner und anderes Gevögel. Bon den Kranichen sindet man fünf Arten. Die Zedern einiger Bögel sind wie Pfausebern, roller Augen, aber gib. Andere sind mit roch und blau vermische, und haben schwarze Flügel. Sinige has im roche und schwarze Köpse.

Drey Posthalten gegen Nordosten von hier, liegt Schandu b), welches der damals engirende große Rban, Rublay, erbauct hat. Die Stadt ist mit einer Mauer untschan, und der Pallast erstrecket sich von derseiben bis in die Mitte der Stadt. Er ist win Marmor und andern Scienen aufgeführt. Auf der andern Seite dieser Mauer ist ein thier Marmor und andern Steinen aufgeführt. Auf der andern Seite dieser Mauer ist ein thiergarten, der sechnicht int Imfange hat. Diese lestern sind fo abgesichtt, daß sie den Pferden auf den Rucken sien.

Gegen die Mitte des Thiergartens ist Rt 2

Mafebung ber Lage und Entfernung von Schange m tamit überein. Dan tann aber in Wahrheit bit lage ber Lander nicht errathen , weil die neuern Ramen gwischen Rampion und diesem lehten Orte udt befannt find. Man weis auch nicht, ob bie Brafe ganglich an ber norblidjen Seite ber großen Mouer bingegangen fev , oder jum Theile an der fiids liden, bis man nach Tendut, ober in das land bes Prieffers Johannes fommt; welches, wie gu mmuthen ift, in der Tartaren lag. Da Singui (der Sining) an ber Strafe liegt, und bas Land heim gangen Weg über voller Ctabte ift : fo find wir m lettern Muthmaßung geneigt. Denn batte es un in ber Eartaren gelegen : fo mußte ber erfte thil an ber Strafe bis an die Grangen von Schans Benn fi burd Wifteneyen gegangen feyn. de biefes ift : marum boren wir benn nichts von in großen Mauer, von dem Whangebot durch

beyde muß er ja auf feiner Reife gegangen feyn. In der That ift alles nur eine fehr unvollfommene Machricht von dem Lande.

b) Schanztu ober Schangetu; ben bem Aarmusio: Randu; in den latelnischen Abschriften: Ciandu; welches mit Chandu ober Schandu überein kömmt. Es lag in dem Lande Rauchin, an dem Milise Schanztu. Aublay oder Jupely Rhan, der es gebauet hat, wurde hier gektont. Die Sternieher fanden die Breite zwen und vierzig Grah, zwen und zwanzig Minuten. Es liegt in der Lartaven gegen Nordnordosten von Perking oder Abancpalu. Gerbillon sah noch die verfallenen Gemäuer davon. Manmuß sich wundern, daß sie in den Karten der Jesuiten nicht angemerket sind. Ist is ja ein deslisst befindlicher Ort: so muß es Chau Trayman Sume Soune, an dem Kusse Schanztu, keyn.

e Embifin. . I

Stadt

Große Cartarey.

ein seines Gehölze, und gan, in der Mitten ein Pallast, der auf Pseilern rubet, welche vergoldet und überstrnift sind. Im jeden Pfeiler windet sich ein Drache, dessen ausge, breitete Flügel und Ropf die Decke unterstüßen. Das Dach ist aus gespaltenen und eben, falls vergoldeten und überstrnisten Nidhren gebauet, damit kein Regen hinein dringen könne. Dieses Haus kann, wie in Gezelt abgenommen, und wieder aufgesest werden, und wird durch zweihundert seidene Stricke zusammen gehalten. Rublay wohnete hier allemal im Brachmonate, im heumonate, und im Augustmonate.

Fenerliches Opfer. Den zisten des Augustmonats brach der Rhan auf, um ein seperliches Opser zu verrichten. Er hatte eine Heerde von zehntausend weißen Pferden: von ihrer Milch durste aber niemand trinken, außer benjenigen, die zu dem Hause des Chinghis Rhan, und zu den Boprat i) gehoreten, und zwar zur Belohnung wegen ihrer Tapserkeit. Das Opser bestund darinnen, daß, den Schußgeistern zu Ehren, an verschiedenen Orten Milch gespren, get oder ausgegossen wurde k).

Eine abscheus liche Lügen.

Man findet bier zwo Gartungen von Zauberern. Die eine nennet man Thebeth. und die andere Resmir 1). Diefe bemuben fich mit Bleife in ber Rleidung recht nach. lagig ju geben; und wenn fich ein Sturm erhebt: fo fteigen fie auf ben Pallaft, und laffen teinen Regen barauf fallen. Diefes bewertstelligen fie, wie fie vorgeben, bura ihre Beb ligfeit. Sie effen bas Fleisch von hingerichteten Thieren. Sie geboren ju einem Orben. mit Namen Batfi, ber ben Predigermonchen gleich fommt. Durch ibre Zauberfunft bringen fie es babin, bag bie Befage, bie mit Beine und Milch angefullt find, bas Be. trante in die Becher ausgießen, daß biefe von fich felbst von bem Crebengtische burch die Luft in die Hand des großen Rhan, ber an feiner Tafel acht Ellen boch fist, schlupfen; und bag fie bernach, wenn er getrunten bat, auch wiederum an ihren Drt gurud febren, unter bem Bormande, daß ihre Gogenbilber große landplagen über bas Getreibe, und über bas Bieh, bringen möchten, wenn man ihnen nicht opferte: fo fuchen fie ben bem Rhane burch einige Sofleute, Schafe, Beihrauch und Moe. Un einem Sefttage fchlache ten fie bas Bieb, und fprengen bie Brube por bas Bilb.

Einige von ihren Rloftern sind so groß, als Stadte, und begreifen zwen tausend Monche, die sich durch ihren beschornen Kopf, und durch ihre Rleidung von den kapen unterschelden. Ben ihrem Gottesbienste zunden sie kichter an, und singen kieder. Einige, mit Namen Sen-stim m), sühren ein strenges keben, und essen nichts, als Mehl mit Wasser oder Klenen. Alle diese verehren das Feuer, und keine Bilber. Sie werden deswegen von den übrigen Keher genennet n). Diese verheirathen sich niemals, wie die übrigen. Sie tragen hänsene Kleider von einer schwarzen oder hellgelben Farbe.

Rhandalu Drey Monate jahrlich, namlich im herbstmonate, Jenner und hornung, hat Ruwird bestiefe blay seinen Sis in Rambalu o), das ist, in der Fürstenstadt. Sie liegt in den nordost lichen

i) Bielleicht bie Burgten ober Virgten.

A) Purchas Pilge. a.b. 79 u.f. S.

1) Sie icheinen nichts andere gu fegu, als Priefter von Cibet und Bafchmir, die er nach feinem Grolle

wiber die Ungläubigen Zauberer nennet, und von benen er folche Lugen erzählet.

m) Seng ift ihr Rame. Siehe VI Band auf der 360 Seite.

n) Bie die Papiften aus eben bem Grunde die Protestanten nennen.

licen Granzen v
Rönige. Als
so baude er auf
und die Einwohn
gleichseitiges Bi
Mauern sind vo
oben zu ab, bis s
Thore, auf jeder
ten Binkeln ber
jedem Thore stehe

Die Straße ten Winkeln. Stadt auf einem cinen Juß daraus, in Kindesnöthen i und graufam auf dene werden verlicht und zwanzigte den die Aufficht üb und unter einem Ofisischen Weisbesbild

In ber Mitte äußere Mauer ist v tiefen Graben , uni eine Meile im Umf mauerter Plas, be Thore und gegen D allemal verschloffen In jeder Ecke Diefe allem acht fehr groß den. In biefem vie fange bat. Er bo bensmittel verwahre Biefen, die mit S South both erhaber Pallast selbst, und

o) Es follte heißen: has ift, der Pallast de Denn die Sartarn hab his und Magalbaen hit. Iho nennen est nigstens steht Pesking

nigftens fteht De : Fing fast auf eben bem Plage.

ibet, welche beffen ausge. en und eben. nein bringen fest werben. mobnete bier

Opfer zu ver-Milch burfte yan, und su Das Opfer Milch gespren.

an Thebeth, ng recht nachift, und lassen ura) ihre Hei einem Orben. e Zauberkunst nb, bas Beische burch die st, schlupfen; zuruck tehren, Betreibe, und n sie ben bem efttage schlachs

zwen taufend von den Laven Lieber. Eits, als Mehl Sie werben nals, wie die rbe.

ng, bat Rus n ben norbost. lichen

inet, und von

I Band auf ber

em Grunde bie

liden Gränzen von Ratap, an einem großen Flusse, und war von Ulters her der Sis der Marx Polo Als ber Rhan von feinen Sternsehern vernahm, daß fie fich emporen wollte: 1272. 6 bau et er auf ber andern Seite des Fluffes eine neue Stadt, mit Namen Tapedu p); und bie Einwohner mußten fich aus ber alten Stadt bierein begeben. gleichseitiges Biereck vor, und hat vier und zwanzig Meilen im Umfange. Mauern find von Erbe, und auf bem Boben gehn Schuh bide: fie nehmen aber gegen oben ju ab, bis fie nur bren Schuh bick find. Die Zinnen find weiß. Sie hat zwolf Thore, auf jeber Seite brene; und barüber find prachtige Pallafte gebauet; mie auch an ben Binkeln ber Mauer, wo bie Baffen von ber Befagung verwahrt werben: benn an iebem Thore fteben taufend Solbaten Bache.

Die Straßen find wohl gebauet, fchnurgerabe, und burchfchneiben einander in rech-Wenn jum brittenmale mit ber Glode gelautet wird, die mitten in ber Gradt auf einem Thurme hangt: fo begiebt fich jedermann nach Saufe; und niemand feket einen Auf daraus, es ware denn wegen einer dringenden Urfache, als 3. E. wenn etwa ein Beib in Kindesnothen ift; und zwar mit einem Lichte: fonften wird man von der Wache ergriffen und graufam auf die Fußsohlen geprügelt. Bor jedem Thore ift eine große Borftabt, bren bis vier Meilen lang, wo Raufleute und Frembe wohnen. Die leichname ber Bosen. biener merben verbrannt : bie übrigen aber außerhalb ber Stadt begraben. funf und zwanzigtaufend öffentliche huren in den Borftadten. Gewiffe Befehlshaber baben die Aufficht über fie, welches gleichfam hauptleute über hundert und über taufend find, und unter einem Oberbefehlshaber fteben, beffen Amt ift, die Abgefandten alle Rachte mit frifden Beibesbildern fren zu halten; benn fonften zieht die Roniginn ihre Ginfunfte bavon.

In ber Mittagsseite biefer neuen Stadt findet man den Pallaft des Rban. aufere Mauer ift vieredigt; hat zwen und brenftig Meilen im Umfange, rund umber einen bes Rhan. tiefen Graben, und mitten auf jeder Seite ein Thor. Nachgebends tommt ein Plas ber eine Meile im Umfange hat, wo die Soldaten gemuftert werden. hierauf folget ein ummauerter Plas, ber vieredicht und fechs Meilen groß ift. Begen Mittag bat er bren Thore und gegen Mitternacht eben fo viel. Die benben mittelften, als die größten, find allemal verschlossen, außer wenn ber Rhan ausgeht: benn diefer geht allein baburch. In ieber Ede biefer Mauer, und in ber Mitte, ftebt ein fchoner Pallaft, bag alfo in allem acht febr große Pallafte find, wo Pferde, Baffen und Rriegesgerathe verwahret werben. In diesem viereckiaten Plage befindet sich noch ein anderer, der vier Meilen im Um-Er bat, wie ber vorige, feche Thore, und acht Pallafte, worinnen Die Le-Zwifchen biefen benden Bierecken find viele Bebufche und bensmittel vermahret merben. Biefen, die mit Birfchen und anderm Wildprate verfeben find. Die Buffteige find bren Shub hoch erhaben, um das Gras zu erhalten. In biefer lettern Ginfaffung fteht ber Pallaft felbft, und ftogt auf ber Nord- und Gubfeite an bie Mauer.

Rff 3

p) Bielmehr Tayetu, ober Taetu, das ift, ber e) Es follte heißen: Abanpalu ober Zanpalu, bit ift, ber Pallaft des garffen, ober Abnigs. große Sof. Diefes ift ber größte Theil von ber tars Denn bie Tartarn haben fein b, wie uns Trigal. tarifden Stabt, Pesting. Die Mauer bat fechzig Ri, ober feche Deilen im Umfange, und gwolf ius und Magalbaens im erften Sauptftucte meltet. 360 nennen es bie Chinefen Desting: wes Thore. Siehe Baubils Befch. bes Bentch. auf ber 146 Seite.

huren.

Groffe Das Dadi.

Die Bimmer.

Er bat feine getäfelte Dede, fondern ein febr bobes Dach, woran man nichts fiebt, ale Cartarey. Gold und Bilber. Der Grund bes Fußbodens ift gehn hand breit tief. Rund umber geht eine marmorne Mauer, bie zween Schritte breit ift, worauf man fpazieren geben fann. Saufen zu Ende ber Mauer, ift ein fchoner Thurm mit Pfeilern. Die Banbe in ben Galen und Zimmern find mit Drachen, Menfchen, Thieren und Rriegen ausgegiert, geschnift und vergolbet. Gin jebes Biered bes Pallaftes enthalt einen großen mar. Die Zimmer find auf mornen Saal, worinnen eine große Menge Menschen Plas bat. Binter bem Dallafte Die prachtigste Beise geordnet. Die Dacher find alle buntfarbig. find große Zimmer und Borrathshaufer, fur ben Schas, Die Juwelen, Das Frauentimmer bes Rhan, und zu anderm Gebrauche. Gegen diefen Pallaft über fteht ein anderer für feinen Gohn , Chingbig q), beffen Sof bem Sofe feines Baters abnlich war. Nohe ben bem Pallafte, gegen Mitternacht, ftebt ein funftlicher Berg, ber eine Meile im Um.

Runftlicher Berg.

fange bat, und bundert Schritte boch ift. Er ift mit Baumen befegt, welche beftanbia Die Plate, woraus bie grun bleiben; und baber nennet man ibn ben grunen Berg. Erbe gegraben worben ift, aus welcher man ihn gebauet bat, ftellen zween Teiche vor, bie einander gerade gegen über find, und von einem fconen fichreichen Gluffe mit Baffer ber Der Rhan balt in feinem Sofe zwolftaufend Reuter, mit Manien Ra, firan r), ober die treuen Soldaten ihres Berrn, unter vier hauptleuten, welche mit ibrer Mannschaft wechselsweise bren Tage hintereinander bas gange Jahr hindurch auf bie Bache ziehen s).

Sanbftragen.

Bon der Stadt Rhan balu geben landstraffen burch die benachbarten Provincen. bis an bas Enbe des Raiserthums. Alle fünf und zwanzig bis drenftig t) Meilen findet man Gafthofe, welche Lamb u) ober Dofthaufer genennet werben. Diefe haben ichone Wallafte und Zimmer, welche mit Betten und andern Nothwendigfeiten verfeben find, me. Sier fteben funfbundert Pferbe mit große Berren ober Furften bedient werden tonnen. Man findet zehntaufend folche Bafthofe, für Bothen und Abgefandten in Bereitschaft. worinnen jufammen zwenhundert taufend Pferde gehalten werden. Die Stadte, bie an Bufteneven liegen, find gehalten, Pferde und lebensmittel badurch ju verfchaffen. Inbere Stabte, Die an Bluffen und Geen liegen, muffen fur Fabren gur Ueberfarth forgen, Ihre Posten konnen in einem Tage zwenhundert bis zwenhundert und funfzig Meilen we Manchmal geben fie Tag und Nacht, und gewiffe Bebienten leuchten ihnen ruck legen. mit Dechfacteln, wenn ber Mond nicht scheint. Benn fie ankommen : fo ftogen biefe in ein Born, bamit man bie Pferde fertig halten moge; und wenn fie ihren Bauch und ibren Ropf gebunden haben: Dlaufen fie fo fchnell, als die Pferde felbst.

Dier find andere Bohnungen, Die aus wenig Saufern bestehen, bren bis vier Meilen von einander, wo Postenechte gu Jufie wohnen, welche Burtel tragen, Die rund ume

9) Bielmehr Chen:Bin , ber noch vor feinem Bater ftarb, und einen Cobn, mit Damen Temur, binterließ, ber ibm nachfolgete, wie Polo erzählet.

r) In ber bafeler Abfchrift: Quefite; in ber berlinifden : Quafica. Das redite Wort ift: Queffe, im Dongolifchen. Siehe Gaubils Hift. de Gentch. a. b. 6 @. Mnm, 2.

s) Purchas Pilgr. a. b. 81 u. f. S.

e) Gigentlicher fieben und achtzig. u) In ber bafeler Abidrift : Jan:li, ohn Pferbeftalle; in ber berlinifchen: Janib.

x) In der berlinifchen Abichrift : Pulifangnis in der bafeler: Pulifachnis. Baubil, ber fit ber lettern Abschrift bedienet bat, fpricht, pull fachnis fen der Blug Santan, When, ober &m

be mit fleinen Rhans; unb non einander ent erhalten. Alle 1 non Abgaben befi

fluf Bangan. 30 fu, ober Ping.pa Ronige Dor. Quengan-fu, ober fin. Stadt Sir Beltiame Gewohi Droving Ra: indu. ober Dunnan. D

Jolo wurde von balu aus, in m nun, welche Be ber Mb. und Ruckre melben muffen, in ber Abschrift bes E bung der übrigen Lä ft ware.

Bebn Meilen & Er Bantan x). hier ift eine merkm Sie hat vier und gro mhen. Oben ist sie ender, worauf oben gegieret find. In be m marmornen Schi mun Schritte bavon nans, wenn man bi

hw, po Meilen von Hift de Gentch. a. d. 24 bains faget eben biefes Oina a. d. 11 8.; und f in Mame. Er fpricht: plikte Mame. Polo be m fiebengehn Dogen bat m Syew.libo, bren S

ber mit fleinen Glodichen befeget find. Diefe überbringen bie Briefe ober Befchle bes Marr Polo hts sieht, als Rhans; und er fann foldbergeftalt in zween Tagen von Dertern, Die gebn Poftbalten 1272. Rund umber un einander entfernet find, als von Schandu nach Rambalu, Beitungen ober Fruchte azieren gehen effalten. Alle biefe Poftbedienten betommen nicht nur gute Befoldung, fondern find auch Die Banbe non Abgaben befrenet. iegen ausge. großen mar. Der III Abschnitt. niner find auf bem Pallafte

5 Frauengim: ot ein anderer

war. Niche

Meile im Um.

elche bestånbia

e, woraus die

Leiche vor, die

nit Waffer vers

t Manien Ras

en, welche mit

indurch auf die

ten Provingen,

) Meilen findet

ese baben schone erfeben find, mo.

foundert Pferbe folche Bafthofe,

Stabte, bie an

erschaffen. Um berfarth forgen.

fzig Meilen gu-

n leuchten ihnen Stoßen biefe in

Bauch und ihren

bis vier Mei-

, die rund um

When, oder Lui

Reisen bes Berfaffers in Ratan, und andern Landern, auf Befehl bes Rhans.

fuß Sangan. Gonge, ober Cho : chew. Dians fu, ober Ding.pang.fu. Befchichte von bent Chnige Dor. Raramoran , ober Bhan : bo. Quenjanifu, ober Sienganefu. Proving Runs Stadt Sindinefu. Tebeth, ober Tibet. Beltiame Gewohnheit Dafelbft. Bifamthier. Broving Ra:indu. Die Ginwohner. Rarayan, sber Dunnan. Die Sauptftabt, Dachi. Pro-

ving Raragan. Ungeheure Schlangen. Preving Rarban; Danner, bie in Bocen liegen. Der Teufel ein Doctor. Eroberung von Mein und Bengala. Ronigreich Mein. Proving Bengal. Proving Tholoman. Stadt Chintigui. Sibin:fu; Jingui:fu; Pagan:fu; Stadt Chang:lu; Ronigreid Tubinfu; Raras moran, oder Mhang-bo; Stadt Rongangu.

Molo wurde von dem großen Rhane, wegen einiger Staatsangelegenheiten, von Rhanbalu aus, in Die entfernteften Theile Des Raiferthums gefendet. In ben vier Monam nun, welche Zeit über er in beffen Berrichtungen gebraucht wurde, unterfuchte er ben ber Mb. und Rudreife alles forgfaltig. Diefer vorläufige Bericht wird, wie wir ben Lefern miben muffen, in ber bafeler und in ber berlinischen Abschrift gefunden: aber nicht in be Mbidrift bes Ramufio, welche nur fo viel faget, bag man nunmehr zur Befchreibung ber übrigen Lander fortfahren wolle, wodurch Dolo auf Befehl bes Rublay gereifet mare.

Behn Meilen von Rhanbalu tommt man an einen großen Blug, mit Ramen Duli Ring Can-Sangan x). Er ergießt fich in die (Dft.) Gee, und viele Schiffe fahren ba binauf. gan. Die ift eine merkwurdige Brucke, brenhundert Schritte lang, und acht Schritte breit. En bat vier und zwanzig Bogen, Die auf vier und zwanzig Pfeilern aus Schlangenfteine nhen. Dben ift fie platt und eben. Un ben Geiten find Pfeiler, neun Gdhuh von einmer, worauf oben tomen y) fteben, und bargwischen Platten, welche mit Schnigwerte mirtet find. In ber Mitten ift ein Pfeiler, ber viel großer ift, als die übrigen, auf eimarmornen Schildfrote fteht, und oben und unten einen towen bat. Begen über, som Schritte bavon, ift ein anderer Pfeiler mit einem towen. Dreufig Meilen meft- Gonga,ober mins, wenn man burt) Beinberge und Felder gegangen ift, liegt Bouga 2), eine fcho. Cho-dew.

f. 3. hm, wo Meilen von Perking. Siehe feine htzig. Hift. de Gentch. a. d. 24 und 339 S. Magal Jan-li, ohn bans faget eben biefes in feiner Ergablung von Janib. Bina a. b. 11 8.; und in ber That zeiget es auch : Pulisangnis in Rame. Er fpricht: Puli fangan ift ber mon-Baubil, ber fis milibe Mame. Polo bat aber biefe Brice, bie , foridit, Puli mitebengebn Bogen bat, mit einer andern, an

m Grewilibo, bren Meilen weiter gegen De-

ften, vermechfelt, welche mit ber Befdreibung überein fommt.

y) Diefes ift vielleicht ein Berfchen, und follte Tiger beigen : benn die Chinefen haben feinen Begriff von Lowen.

2) In ber bafeler Abidrift ftebt richtiger: Beogui. Diefes ift Choichew, nach dem Baubil, a. b. 239 3.

Brofe ne und große Stadt, die wegen ber feinen leinwand beruhmit ift, und großen Sanbel Tartarey. treibt.

Eine Meile barüber hinaus theilet sich bie Straffe. Eine geht westwarts burch Ra. tay, und die andere südostwarts nach Manji. Wenn man auf der erstern zehn Tagelang durch schöne Stadte und Schlösser, durch angebauete Lander und Weinberge sortgeht, woraus Ratay mit Weine versorget wird: so kömmt man in das Königreich Tain-su ed. Die Haupestadt derselben führet mit ihr gleichen Nannen, und handelt mit Kriegesbedurfinissen sur die Here des Khans. Mit dem Weine hierherum werd die gange Proving versehen.

Pian fit, ober Ping: vang fu.

Sieben Tagereisen weiter barüber hinaus siegt ein anderes seines und reiches land, welches wie das vorige Handlung treibt. Nachgehends kömmt man in die große Stadt Dian-su d), wo stark mit Seide gehandelt wird. Gegen Westen liegt das schone Schloß Tay-sin c), welches der alte König Dor gedauet hat. Hier ist ein geraumer Passas, mit einem schönen Saale, worinnen alle Könige, die dasselbst regieret haben, abgemalet sind. Bon diesem Könige Dor d) saget man, daß er sehr mächtig gewesen sen, und sich nur von jungen Weibesbildern habe bedienen sassen, daße hätten ihn, wenn er geneigt gewesen wäre, sich ein Vergnügen zu machen, in einem leichten Wagen um das Schloß herum zezu. Weil der Plaß sowohl durch Kunst, als von Natur, sehr sest gewesen wäre: hatte sich Dor wider den Un Khan, oder Priester Johannes, seinen Herrn e), em poret: auf der Jagd aber hätten sich sieben verrätherische Kriegesbedienten seiner bemächtiget, und ihn zu dem Un Khan gesühret; dieser Zürst hätte sign zwen Jahre lang sin Wieh hüten sassen ansehnlichen Geschloße gurück geschischt.

Rara-moran, ober Bhang ho. Zwanzig Meilen über Tay-sin hinaus liegt ber Fluß Rara-moran g), ber über bie Maßen breit und tief ist. Die Ufer prangen mit vielen schönen Städten, welche start Handlung treiben. Die Gegend umber hat einen Ueberfluß an Ingwer, Seibe, und Fasanen, wovon man dreve für einen venetianischen Groschen kausen kann. So wachsen hie Röhre, die zwölf bis achtzehn Zoll im Umfange haben. Wenn man über diesen Fluß hin über gegangen ist: so kömmt man, nach zwoen Tagereisen, an die berühmte Stadt Karian-stub, wo man goldenes Stück zu Kleidungen versertiget, und wo verschiedene Gat

a) Diefes ift Tarymen : fu, in Schanfi.

6) Diefes ift Ping-yang-fu, gegen Gubmer ften, in eben biefer Proving. Magalhaens a. b.

e) In ben lateinischen Abschriften beißt es Abinfui.

d) In eben diesen Abschriften beißt er Darius. Es wird auch bier dieses Schloß zwo Posthalten weit von Pian-fu gesehet.

e) Rady biefer Ergaflung befaß ber Prieffer Johannes ein Stud von biefem Theile von Chisna, welches Ritay, ober Batay, genennet wurde.

f) Die lateinischen Abschriften schalten ein Gesfprach zwischen den bepben Konigen mit ein. Pur-

chas hat biefen Abschnitt verstummelt, und gla chergestalt ben obigen verderbt, der von der Bri de bey Puli Sangan banbelt.

f) Baramoran, oder Muren, bebeutet ber mongolischen Sprache ben schwarzen fin Dieses ift der Whangsbo, oder gelbe Sluft.

b) In ber bafeler Abidrift fteht: Cianife in ber berlinifden: Bafiam-fu. Es ift fower fagen, was diefes fur eine Stadt fev.

i) Dieses muß allemal von der Sette des z verstanden werden. Denn weil diese die zahlen ste ist: so mochte Polo denken, alle Chinesen kenneten sich dazu.

k) In ber bafeler Abfarift: Quenquinaf

fungen von Sp ner find Gögent schones Land, u Nestorianer.

Sieben To
flabt in dem Kön
pur Zeit des Po
funf Meilen vor
ben ift, welche fü
fürsten, der mie
iebensmitteln, S
wie mit den vorta

Drey Tage somme man an e Auntin gehöret I un. Man findet sind zwanzig wig Ab-dalut m) Sie ist gut bevölfer gen Westen, folg dis Bisanthier:

Wenn man be Grangen von Man hen Namen, hat gi hate sie viel veiche w ne zu seinen Nachsoliever umgab feinen 2 nob ihre Herrschafter sie, strömen viel sient, und sehr tief si

i der berlinischen: G Gubil spricht, Siong Schmit. Damals m Eiche Hist. de Geutch. 1) Im Italienischen: la Abschrift: Chunch

himchim.

m) Im Italienischen
uch der englischen Aus
kkniet im Mongolisch
m) Baluk, Balik,
Johr baseler Abschrift

Allgem. Reifet

oßen Handel

s burch Ra ebn Zage lang erge fortgebt. Lain-fu a), Rriegesbeburf.

gange Provins

b reiches land, ie große Stabe fchone Schloff er Pallast, mit abgemalet find. id fich nur bon igt gewesen ma log berum gejo. efen mare: fo Serrn e), eme n feiner bemach

g), ber über bie en, welche start Seibe, und Ra Es machfen bi biefen Fluß bir imte Stabt Ra perschiedene Ga

Jahre lang fein

anfebnlichen Ge

ümmelt, und gle ber von der Br

aren, bebeutet Schwarzen Slu gelbe Sluft. fteht: Cian:f Es ift fower t fen. ber Cette bes .

> alle Chinefen Quenquina

Diefe bie gabire

unden von Specerenen machfen, als Ingwer, Balgan, und Spikanard. Die Einwoh- Mary Polo ner find Gogendiener i). Wenn man sieben Tagereisen weiter gegen Westen, burch ein 1272. fones land, und viele Stadte, burchreifet : fo findet man viele Muhammedaner und

Sieben Tagereifen weiter baruber binaus findet man Quengan fu k), die Bauptfabt in bem Ronigreiche. Diefes ift ber Gis vieler beruhmten Ronige gewesen; und fu, ober Si pr Beit bes Polo war bier Mangala, ber Sohn bes großen Rhans, Statthalter. Mellen von ber Stadt ift eine wohl gemafferte Chene, Die mit hohen Mauern umaeben ift, welche funf Meilen im Umfange haben ; und in der Mitte fteht der Pallast bes Sieften, ber mit Golbe, und himmelblau gemalet ift. Das Land liefert einen Ueberfluft an ibensmitteln, Seibe, und Wildprate. Mit den Ginwohnern bat es gleiche Bewandnif. vie mit ben vorigen.

Dren Tagereifen gegen Beften von bem Pallafte, burch Ebenen voller Stabte, funt man an ein bergichtes, aber boch wohl bewohntes land, welches ju ber Proving Rusein. Runtin geboret 1). Die Ginwohner nahren fich von bem Felbbaue, und find Gogendie-Man findet bier towen, Bare, Birfche, Rebbode, und Bolfe. Diefes Land erhutet fich zwanzig Tagereifen gegen Weften ; und nachgebends fommt man in Die Droin Abbalut m) Manji, bas ift, der weißen Stadt an Den Granzen von Manji. Be ift qut bevolfert. 3mo Posthalten weit ift fie eben. hernach, zwanzig Tagereifen Beften, folgen Berge, Thaler und Bebolge. Unter ben wilben Thieren findet man Mi Bifamthier : unter ben Bewachsen aber Ingwer, Rorn und Reiß n).

Benn man baburch gereifet ift, fo tommt man in eine Ebene und Probing, an ben Minten von Manji, mit Ramen Sindin-fu o). Die hauptftadt barinnen führet aleiden Ramen, hat zwanzig Meilen im Umfange, und ift über bie Magen reich. Chemals futte fie viel veiche und machtige Romge. Als aber der alte Ronig ftarb, und bren Gohwu feinen Rachfolgern binterließ; fo theileten biefe bie Stadt in bren Theile ; und ein wer umgab feinen Untheil mit einer befondern Mauer. Allein der große Rhan brachte fie mb ihre herrichaften unter feine Bothmäßigfeit. Um biefe Stadt herum, und burch bie-Me, ftromen viel Gluffe, wovon einige eine halbe Meile, andere zwenhundert Schritte mit, und febr tief find. Darüber geben fteinerne Bruden, Die acht Schritte breit find,

ber berlinischen: Gyanifit. Diefes ift, wie Gubil fpricht, Sienganefu, bie Sauptftabt in Bomifi. Damals nennete man fie Chang gan. Bute Hift, de Geutch. a. d. 25 und 239 S.

1) 3m Italienischen: Cunchin; in der bafele Abidrift: Chunchi; in der berlinischen :

m) 3m Italienischen: Ach:baluch; bas ift, uch der englischen Mussprache, At-balut. 218 im Mongolischen und Turtischen weiß; m Balut, Balit, ober Baleg, eine Stadt. heter bafeler Abschrift wird es Achalechemangi gefdrieben; in ber berlinifchen aber: Archilechie In dem Italienischen des Ramufio findet man die Mussprache daber ordentlich am richtigften. Manji ift ber Theil von China, gegen Cuben von Ritay, oder Ratay, welcher den cht= nefischen Raifern aus dem fongischen Saufe unter: worfen war, ehe Aublay benfelben eroberte.

n) Purchas Pilgr. a b. 89 S.

o) In ber bafeler Abschrift: Syndifu. Wir tennen feinen Ort, ber mit der Befchreibung und ber Lage diefer Stadt fo gut übereinftimmete, als Ching tu fu, die Sauptstadt in Seichwen.

Provins

und auf ben Seiten marmorne Pfeiler haben, wodurch gemiffe Gebaube von Solge unter Carrarey. fluget merben, welche Die Bruden bebecken : benn zu benben Seiten findet man Schup. Mus biefen Bluffen entfteht , unterhalb ber Stadt , ein großer Bluß , mit Damen Ryang p), welcher fich, bunbert Lagereifen von bier, in bas Meer ergieft. Un diefen Riuffen, welche von Raufmannsschiffen befahren werden, fteben viele Stabte und Schlösser.

Bebeth . ober Tibet.

Wenn man funf Tage langer burch eine mit Stabten, Schloffern und Dorfern angefüllete Ebene gereifet ift: fo tommt man in die Proving Tebeth 9), welche von bem großen Rhan erobert worden ift, und mo bie Stabte und Schloffer, gwanzig Tagereifen aufammen, gerftoret liegen. Das Land ift einer unbewohnten Bilbniß gleich geworben: und die wilden Thiere haben fich bier beswegen erfdrecklich vermehret. Reifende verjagen biefe Thiere bes Nachts burch angegundetes grunes Robr, beffen Bepraffel man vier Mei Diefes Robr machft bier gebn Schritte goch, und bren Spannen len weit boren fann. bicke; und eben fo viel Spannen find von einem Knoten jum andern.

Seltfame Bewohnheit dafelbft.

Benn man burch Tebeth gegangen ift: fo trifft man, wie juvor, Stabte und Dir, fer an. Da es bier gewöhnlich ift, niemals eine Jungfer gu beirathen : fo führen, wenn Krembe anlangen, bie Weiber ihnen ihre mannbaren Tochter gu, um fich berfelben, bie Wenn bas Magbchen von ihrem liebhaber Beit ihres Aufenthalts über, zu bebienen. Scheidet: fo bittet fie von ibm ein fleines Befchent, ju einem Undenten und Beichen, baf er ben ihr gefchlofen habe. Diefes tragt fie, als einen Schmuck, wenn fie ausgeht; und biejenige, welche die größte Ungahl von folchen Zeichen bat, wird allemal am bobeffen ge Dach ber Bochgeit ift ihnen aber biefe Freyheit verwehret; und bie Manner find febr forgfaltig, einander hierinnen nicht zu beleidigen. Gie find Bogenbiener, graufam. und halten Rauben und Stehlen fur feine Gunte. Sie erhalten fich von ber Jagb und von Erdgewachsen; fie find große Zauberer, und erregen Donner und Sturme.

Difamthier.

Die Bifamthiere werden von ihnen Gudderi r) genennet, und hier febr baufig ge-Die Ginmobner baben ihre eigene Sprache, und bedienen fich ber Corallen an Sie geben mit Bellen, ober grober hanfener leinemand, befleibet, Diefes tand gehoret ju Tebeth s), welches fonft acht Ronigreiche, voller Stabte, Rie den, Berge, Geen, und Gluffe, worinnen Boio gefunden wird, in fich begriff. Weiber, und die Gogenbilder, haben Corallen um den Hals. Das land bringt Sinde berver, die fo groß, als Efel, find, und wilde Thiere fangen, fonderlich Ochfen, weiche Es bringt auch viel Arten von Specerenen bervor , bie Beyamini genennet werben. noch niemals nach Europa verführet worden find.

Gegen

) In ber Urfunde! Quiang in ber baseler Abschrift: Quian:fu; in ber berlinifchen ! Quians Diefes ift das große Rangetfe:tyang.

- 9) In der berlinischen Abschrift: Thebet.
- r) In den lateinifchen Abschriften: Gadderi.
- s) Es icheint bemfelben gegen Beften gu liegen, ober Batan ju fenn.
 - 1) In ber berlinifden Abidrift: Caynou.
 - w) Siebe oben a. b. 437 C.

x) In ben lateinischen Abschriften fteben nur gebn.

y) Diefer icheint ber Rincha-tyang, obn Boldfandfluft, ju fenn, ber fich in ben vorbin a. b. 200 S. gemelbeten großen Ryang ergießt. Begen Morden ipulet er jum Theile an die Pro ving Runnan; und biefes unterftuget bie Dem nung, daß Rarajan ein Theil von Runnan fen, nach bem Baubil, Hift, de Gentch. a. b. 499 8.

Gegen Befter amen Ronig, ebe fi fabt führet mit ibr man einen großen u merben, baß biefelbe führen burfte. Es minstigung bes Rho Birtiffe, worauf ab benen Gattungen, 19 si wird aber ein vort man bier Bimmet, in auf fleinen Båt ber etwas langer un

un

Die Ginwohner filbern einen Dienft t Diefes gefi moor von Rhamul id, fleine Studchen u fleinen Klumpen g fen fie viel Gold und ? Sachen haben. Benn man bur

durch Schlösser und I ben; und alsbann fi biefem Fluffe wird vie Ufern fteben Zimmetb Brius binüber ift : Konigreiche in sich beg und gerechter Fürft, i n eigene Sprache, Die

Wenn man funf lide Oferde bervorbris bolfreiche Stadt, die Restorianern d), und

z) In ber bafeler 26 kt herlunschen: Depagle a) Dach diefem Laufe on Se diwen feyn, wen uber für den Rindia, ot mmt. Weil biefes aber muß man urtheilen, ba un wistwarts, oder, iget, zwischen Guden unt jenn, fich wiederum g Solze unter man Schup. mit Ramen Un diefen Städte und

Dorfern aniche von bem ig Tagereisen ch geworben: ende verjagen an vier Meiren Spannen

ibte und Dor. führen, wenn berfelben, bie em Liebhaber Beichen , bag iusgeht; und t bobeften ge-Manner find ter, graufam, ber Jagd und

rme. ebr baufig geer Corallen an nd, befleibet. Städte, Ble egriff. bringt Simbe chsen, weiche bervor, bie

Gegen

ten fteben nur

: Fyang, ober in den vorbin Kyang ergießt. ile an die Pro üßet bie Dem wunnan fen, a. a. b. 499 C.

Begen Westen von Teberh liegt die Proving Raindur). Sie hatte sonst ihren eis Marx Polo amen Ronig, ehe fie von dem Rhane erobert wurde. Sie hat viel Stadte. Die haupt- 1272. Andt führet mit ihr gleichen Namen , und liegt an ben Grangen ber Proving. Dier finbet mun einen großen und febr fischreichen falzichten Gee, in welchem fo viel Perlen gefunden menten, bag biefelben gar teinen Berth haben murben, wenn man fie nach Belieben ausfibren burfte. Es ift baber bie Tobesstrafe barauf geseget, wenn jemand, ohne bie Berainfliqung bes Rhans, Perlen barinnen fuchet. In einem Berge findet man bier auch Biffife, worauf aber gleiche Strafe gefeget ift. Bilde Thiere und Bogel, von verfchiebuit Gattungen, merben bier im Ueberfluffe gefunden. Beinftoche findet man bier nicht: aber ein vortrefflicher Erant aus Rorne, Reiße, und Specerenen verfertigt, wovon man bier Zimmet, Ingwer und Burgnelten, im Ueberfluffe findet. Diefe letten mache in auf fleinen Baumen, beren Zweige und Blatter ben Lorberbaumen gleich fommen, ber etwas langer und gerader find, und febr fleine weiße Bluthen baben.

Die Ginwohner in Raindu find Bogendiener, und glauben, baß fie ihren Goben-Men einen Dienst damit thun, wenn sie ihre Weiber und Tochter von Fremden schanden Diefes gefchieht , indem fie ben Fremden ihre Saufer überlaffen , eben fo , wie mor von Rhamul gemelbet worden ift u). Sie haben zwo Arten von Mange; erftid, fleine Studden Bolb, die nach dem Gewichte geben ; und bernach Gala, welches n fleinen Klumpen gefochet wieb, worauf man bas fürftliche Siegel brucket. Dafür tauin fie biel Golb und Bifam von ben wilden Ginwohnern, Die einen Ueberfluß an folden Sachen haben.

Benn man burch biefe Proving hindurch ift: fo reifet man funfgehn Posthalten weit x) burd Schloffer und Dorfer, beren Ginwohner einerlen Gewohnheiten mit ben vorigen ba- oberMannan. ben; und alsbann kommt man an ben Flug Brius y), wo fich Raindu endiget. hiffen Ruffe wird viel Goldfand gefunden, ben fie Dipajola nennen z); und an ben Wien fteben Zimmetbaume. Er ergießt fich in bas Weltmeer. Wenn man über ben Dritts hinüber ift : fo geht man westwarts in Die Proving Karayan a), welche sieben Minigreiche in fich begreift. Der Sohn bes großen Rhans, Sentemur b), ein weifer und gerechter Furft, ift Ronig Davon. Die Ginwohner find Gogendiener, und haben ibreigene Sprache, Die fchwer zu lernen ift.

Benn man funf Tage lang burch ein volfreiches land gereiset ift, welches vortreff. Die Sauptlich Pierde hervorbringt : fo komint man in die Hauptstadt Racht 6), eine große und fladt, Pacisi. wifreiche Stadt, Die farten Sanvel treibt. Die Bogenbiener find bier mit Christen, Mefterianern d), und Muhammedanern vermischet. Ihr Brodt und ihr Getrante verfer-2112

z) In ber bafeler 216fcbrift: Paglola; in er berlmischen: Depaglola.

a) Dach diesem Laufe follte Baindu ein Theil in Se dwen fepn, wenn man den Brius ent: uber für ben Rincha, ober für ben Byang, an. umnt. Beil biefes aber faum ju vermuthen ift: muß man urtheilen, daß Polo aus Tibet, an un wiftwarts, oder, wie er an einem Orte per, gwifden Guben und Beften, fortgegangen jenn, fich wiederum gegen Often, oder Gud:

often, gewendet habe, und fo nach Barayan, ober Munnan, gefommen feu.

b) In der bafeler Abfchrift : Efentemur; in ber berlinischen: Unfentemus. Man findet feis nen biefes Mamens unter ben Gohnen bes Bus blay, deren Ganbil a. b. 223 G. gedenfet.

e) In ber Urfunde: Jacci.

d) In diefer und verschiedenen andern Stellen fdeint er bie Reftorianer, als ob fie feine Chriften maren, von biefen zu unterscheiben.

Große

Ihre Speife befteht in robem und flein gehachtem Gleifche, welches tigen fie aus Reifie. Es ftebe einem jeden fren, ben ihren Bei Tartarey. mit Specerenen ober Anoblauche gewürzet ift. bern zu fchlafen, wenn diefe nur geneigt find, ihm diefes zu verstatten. Un ftatt bes Bels bes und bes Schmudes bedienen fie fich bes Porcellans e), welches in ber Gee gefunden wird. In biefer Stadt wird viel Salz aus Brunnenwaffer verfertiget. In biefem lanbe findet man einen See, ber hundert Meilen im Umfange bat, und febr fifchreich ift f).

Proving

Bebn Lagereifen westwarts von Raschi tommt man in die Proving Raragan e) welche von bem Sohne bes Rublay, Gogatin b), beherrichet wirb. In ben Bluffen findet man Goldstaub, und in ben Berführet mit ihr gleichen Ramen. Diefes Metall vertaufchen fie fur fechemal fo viel Gilber am Bewichte. gen Golderat. Sie baben Munge von Porzellane, Die aus Indien gebracht wird, wohin ihre Pferbe, bi febr groß find, verführet werden. Gie haben lange Steigbugel. 3m Rriege haben fie Zartichen, Panger von Buffelsbauten, tangen, Armbrufte, und vergiftete Pfeile. Dan faget, baß biejenigen, bie fich eines Berbrechens schuldig gemacht haben, Bift mit fichher um trugen , und baffelbe, wenn fie ergriffen murben, einnahmen , um ber Folter gubor u fommen : Die Obrigfeit zwange fie aber alsbann, Sundefort zu verschlucken; und ale bann gaben fie ben Bift wiederum von fich. Che fie von bem Rhane bezwungen murben fo batten fie die Bewohnheit, wenn es jutraf, daß Fremde, die mit Schonheit ober Ren ftande begabt maren, in ihren Saufern beherberget murben, biefelben tobt gu fchlagen, mei fie in ben Bebanten ftunden, daß folde Bolltommenbeiten alebann ben ihnen bleibe murben.

Ungeheure Sehlangen.

In biefem lande werben Schlangen hervorgebracht, die gebn Schritte lang, un gebn Spannen bide find. Begen ben Ropf ju haben fie zween fleine Buge, und Pranten Die Augen find größer, als Ruhaugen, und febr glangend. Ihr Radie ift fo weit, baß fie einen Menfchen verschlingen fonnen ; und ihre Babne find groß un Ben Tage versteden fie fich vor ber Bige : Des Nachts aber triechen fie auf be Raub aus, und verschlingen wilde Thiere. Die Ginwohner fangen fie, indem fie fpigi Saken in die Spur legen, die fie in dem Sande machen, wenn fie nach Baffer austri chen. Das Gleifch ift fehr wohlschmedend, und wird theuer bezahlet. Die Galle ift a für Beiber in Rindesnothen, fur Beulen i), und fur ben Big toller Sunde, wenn be Rranten fo viel, als ein Stuber am Gewichte ausmachet, in Wein eingegeben wird k).

Provins Rarban.

Runf Tagereisen gegen Westen von Rarazan liegt bie Proving Rardan 1). Sauptstadt ist Docham m). Sie ist dem großen Rhane unterworfen. Porzelle-Goto, nach bem Bewichte, geht für Belb: benn weber in biefem, noch in ben benat barten landern, find Silberbergwerte. Bur funf Ungen Silber betommt man eine Il

e) In der bafeler Abschrift : Schalen ; in ber berlinifchen : Steine,

f) Runnan liegt an bem oftlichen Ufer ber großen Gee: es wird aber nicht gefagt, baß Ras chi an bem in bem Terte gemelbeten Gee

In ben lateinischen Abschriften : Caras

b) In ber bafeler Abschrift: Boargcam: ber berlinischen : Coggam. Bielleicht war Rofochu, fein neunter Sohn.

i) In der bafeler Ausgabe : fur die golb Mber.

k) Purchas Pilgr. a. d. 91 11. f. S.

/) In der berlinifchen Abidrift: Ardand in der baseler: Arcladam.

Mit bi machen mit eine Thre Bedanfen gen gerichtet : bie fie erfauft, ift, fo ftebt fie in bas Bette mi an, als ob er fe bringt ibm feine

Sie wohn he luft bald umg auf die vorgemel Bisenbilder, for fie ihr eigenes, L ben, fondern fchl halfte zu fich nin jahlet ift.

Beber in b Merte. Benn e Benn biefe nun tangen, und nach einen von ihnen fo um Rath ; fie b den, daß ibm bei murde. Wenn n Bott nicht befanft aber urtheilet, ba eber fo vielen Baul ber, mit schwarzer jinbet; in bem Brube, wird in t fingen beim Gotte g und maden fich m

Im Jahre 12 der Anführung bes

m) Im Italienisch ler Abschrift: Unch

n) Purchas bemei Buche eben diefes von Otten ergablet. 21po. on den Tiberenern; filianern.

eische, welches ben ihren Bel 1 Statt Des Gele e See gefunden n biefem Lanbe reich ist f).

Raragan g), Die Hauptstade und in ben Berg er am Gewichte. bre Pferbe, bie Rriege haben fie Pfeile. Mai Bift mit fich ber Folter zuvor n cfen; und als wungen wurden onheit ober Ber zu Schlagen, mei ben ihnen bleiber

britte lang, un e, und Pranker b. Ihr Rache hne find groß un riechen fie auf be indem fie fpigi h Wasser austri Die Galle ift g bunde, menn be eben wird k).

rban 1). Porzelle - u ch in ben bena nt man eine Ur

ft: Gogracam; Bielleicht mar

e: fur bie golb

1 11. f. S. drift: Ardand

Mit bicfem letten Metalle überzichen bie Ginwohner ihre Bahne. Die Manner Maer Polo machen mit einer Radel und mit Dinte schwarze Ginfassungen um ihre Merme und Beine. 1272. Thre Bedanken find bloß auf die Jago, auf das Bogelfangen, und auf die Baffenubunam gerichtet : Die bauslichen Geschäffte über'affen fie ben Beibern, ober ben leibeigenen, bie fie erfauft, ober im Rriege gefangen befommen haben. Go balb ein Weib entbunden ift, fo fteht fie auf, mafcht bas Rind, und widelt es ein. Der Mann leget fich bierauf ble in 200:

in bas Bette mit bem Rinde n), behalt es bafelbft vierzig Tage lang, und nimmt Befuch an, als ob er felbst in ben Wochen lage. Das Weib beforget indeffen bas hauswesen;

bringt ihm feine Suppen, und lagt bas Rind an ihrer Bruft trinten.

Sie wohnen meiftens an wilben und bergichten Orten, wo Fremde durch die ungefunne luft bald umgebracht werben. Ihre Speife besteht in Reifie und robem Bleifche, bas auf die vorgemelbete Beife zugerichtet ift. Ibr Trant ift Reifimein. Manhilber, fondern verehren ben alteften Dann im Saufe, als basjenige Wefen, bem fe ihr eigenes, und alles, was fie besigen, ju banten baben. Sie baben teine Buchftaben, fondern fchließen ihre Bertrage vermittelft eines Kerbholzes, wovon jede Parten Die Buffe ju fich nimmt ; und ber Glaubiger giebt die feinige jurud, wenn bie Schulb bejablet ift.

Beber in biefer Proving, noch in Raindu, Vocham, ober Rarajan, findet man Mette. Benn aber jemand frant ift: fo fchicket man nach ben Zauberern ober Drieftern. Benn biefe nun geboret haben, worinnen feine Rrantheit beftebe : fo fangen fie an gu tantell, und nach bem Schalle ber Mufit tieber ju fingen. Benn endlich ber Teufel in einen von ihnen fahrt: fo boren fie mit ihrem Springen auf, und fragen ben Befeffenen um Rath; fie bitten ben Beift, daß er den beleidigten Bott anfleben moge, und verfpreden, daß ibm ber Rrante etwas von feinem Blute opfern wolle, wenn er gefund werden murbe. Benn nun ber Teufel glaubet, baf er fterben werbe : fo fpricht er ju ihnen, baß Bott nicht befanftiget werben tonnte, weil bie Beleidigung allzu groß mare. aber urtheilet, daß der Menfch wieder genefen werde : fo verordnet er , daß man nach fo eter fo vielen Zauberern und ihren Beibern schicken folle, und baf fie fo ober fo viele Bibber, mit schwarzen Ropfen, zu Opfern bekommen mußten. Bierauf werden lichter angeumbet; in bem hause wird gerauchert; und bas Blut bes Widders, me auch Die Brube, wird in Die Luft ausgegoffen. Die Priefter und ihre Beiber tangen andeffen, und fingen bem Gotte ju Ehren. Wenn nun biefer alfo befanftiget ift : fo fegen fie fich nieder, und maden fich mit bem Opferfleifche luftig o).

Im Jahre 1272 schickte ber große Rhan ein Heer von zwölftausend Mann p), unter he Anführung Des Meftardin 2), eines erfahrnen Feldherrn, aus, um die Konigreiche und von

Docham Bengala.

m) 3m Italienischen: Vociam; in ber base. let Abschrift : Unchiam; in der berlinischen:

- n) Purchas bemerfet, bag Strabo im britten Buche eben diefes von den Spaniern an einigen Diten ergablet. Apollonius meldet ein Gleiches von den Tiberenern; und Levius von den Bras filianern.
- o) Purchas Pilgr. a. d. 92 S.
- p) Der Berfaffer bemerfet nachgehende, baf bie meiften, worans biefes Beer bestanden hatte, Poffenreißer gewesen maren , womit ber Sof bes Abans immer angefüllet mare.
- q) In der bafeler Abschrift: Wafcordin; in ber Beichichte Gaubils: Masoulatin.

Manner.

Groffe 1 Cartarey.

Vocham und Raragan zu beschüßen. Go balb bie Ronige von Mein r) und von Bennala biefes boreten: fo vereinigten fie ihre Macht; und ber Ronig von Mein jog, mit ungefahr fechgig taufend Reutern und Suggangern, wie auch mit taufend Glephanten, Die auf ibren Ruden Thurme batten, wovon in einem jeben fich gwolf bis fechzehn Dlann befunden .), in bas Belb. Beil ber tartarifche Belbberr, ber fich an ein großes Bebblge ge, lagert batte, mußte, bag bie Glephanten nicht binein geben murben: fo rudte ber Ronig von Mein an, und wollte ibn angreifen. Die tartarifchen Pferde aber murben über biefe Thiere, Die an Die Spife gestellet maren, fo schuchtern, bag man fie nicht fortbringen Die Tartern fliegen Lierauf ab, banben ibre Pferbe an bie Baume, giengen quf Die Reinde los, und festen ben Elephanten fo ftart mit ihren Pfeilen gu, daß biefe fogleich in bas Bebolge floben, bafelbft ihre Thurme gerbrachen, und bie Golbaten von fich berab fturgeten. Sierauf fliegen fie wiederum ju Pferde, überfielen ben Ronig von Mein; und biefer murbe, nachbem auf benben Seiten ein großes Riebermegeln angerichtet worden war, in die Blucht geschlagen. Die Tactarn tehreten nach ihrem Siege, mit Bulfe ihrer Befangenen, in bas Solg gurud, und befamen zwenhundert Ctephanten in ihre Bewalt. Seit biefer Zeit bat fich ber Rhan jeberzeit biefer Thiere im Rriege bebienet. Seine Boll fer verfolgten ihr gutes Gluck, und bezwangen bie tander Mein t) und Bennala.

Wenn mar aus der Provinz Rardandan heraus könnnt: so findet man eine große abhängige Gegend, die drittehalben Tag fortdauert, und in welcher man keine Wohnungen antrifft, außer auf einigen sehr großen Sbenen, wo die Raufleute zusammen kommen, und wöchentlich dren Tage lang mit einander handeln. Es kommen in dieses kand keute von den hohen Bergen herab, welche für die Fremden unersteigtich sind. Sie bringen Gold mit, und vertauschen eine Unze davon für fünf Unzen Silber.

Ronigreich Mein, Ueber diese Schene hinaus, funsachn Vosthalten gegen Suben, kömmt man durch Gebilze und Landschaften, die nur von Elephanten, Einhörnern, und andern wilden Thieren bewohnet werden, nach Mein, der Hauptstadt des Königreichs Mein, die an Indien gränzet. Die Sinwohner sind Gößendiener, und haben ihre eigene Sprache. Als die Tartarn diese Stadt einnahmen: so verschoneten sie das Denkmaal, welches über dem Grabe eines Königes von Mein aufgerichtet worden war. Es bestund aus zwoen marmornen Spissaulen, die zehn Faden hoch waren. Die eine stund oben, und die andere unten andem Grabmaale. Auf einer jeglichen sah man oben eine Rugel. Die eine war mit Golde überzogen, und die andere mit Silber, einen Zoll dicke. Bende waren rund herum mit Glockhen, aus eben diesem Metalle, behängt, die, mann ein Wind gieng, klingelten. Das Grabmaal selbst war auf gleiche Art überzogen.

r) Mein foll, nach dem Gaubil und andern Diffionarien , Begu fepn.

5) Gemeiniglich tragen fie nicht über brepe bis piere.

t) Die dinesische Geschichte seiget die Erober rung von Mein (ober Pegu) in bas Jahr 1283, ba der Pring, Siantar, mit dem Zulye, 27a.

fulating, und andern westlichen Felbherren, aus Munnan, in dieses Land eindrang, und im eilfe ten Monate die foniglichen Stabte, Ryangestwund Taykong, eroberte. Siehe Gaubils Hist. de Gentch. a. b. 199 S.

u) Purchas Pilgr. a. b. 94 S.

x) Bier andert unfer Berfaffer feinen Beg, unb .

Die Provin König, und ihre Schulen, worfinn besteht in Fleifch, hyroff find, als C wille. Mit dief istenstig Posthal ing Kansigu.

Ranfigu hat her weit von der Die Einwohner fin den beschaffen, minte aus Reiß ur semit unauslöschlic kinig, der drenhun hoving Armuy), Gebenbilder, und ha mibren Aermen un dein, und vortref

Acht Posthaltei hm Rhane untervosm angefüllet. Die sind groß und hübsich kennen ihre Todten, siggefunden; und und Amu.

fe von Subwesten gege

Die

3) In der berlinischen abster an einem Orte 2) In der berlinischen kalte vielleicht Lolom kand Lolo, in Runn b von Ben 1 30g, mit ganten, bie Mann be Bebolge ge. e ber Ronia en über biefe fortbringen giengen auf biefe fogleich n fich berab von Mein: ichtet worden Dulfe ibrer

ala. an eine große Bohnungen anommen, und ind Leute von bringen Gold

ihre Gewalt. Seine Bol.

man durch Ge vilden Thieren die an Indien be. Als die über bem Gra en marmornen nbere unten an var mit Golde nd berum mit g, flingelten. beele zu Ehren

Relbberren, aus g, und im eilfe e, Ryang:sew Gaubils Hill

Die

feinen Beg, und

Die Proving Bengala, welche gegen Suben an Indien granget, bat ihren eigenen Mark Polo Chnia, und ihre eigene Sprache. Die Ginwohner find alle Bogenbiener, und baben 1272. Shulen, worinnen Die Gottesgelahrheit und die Zaubertunft gelehret werden. Ihre Speife beitebt in Bleifch, Reiß, und Milch. Diefes land bat einen Ueberfluß an Ochfen, bie harof find, ale Glephanten; an verfchiebenen Arten von Specerenen, und an Baummilt. Mit biefer, und mit ben Berfchnittenen, treiben fie einen großen Banbel. Abrenflig Pofthalten lang ; und an bem Enbe berfelben , gegen Often x) , liegt bie Promi Ranjigu.

Ranjigu bat einen Ueberfluß an Elephanten, Golb, und Specerenen. der weit von der See abliegt: fo tonnen biefe Baaren nicht fo leicht verführet werben. Ranjigu. Die Ginvohner find Gogendiener, und bam großen Rhane ginsbar. Ihre Speifen find in fo beschaffen, wie in Bengala. Den Mangel an Beine erfeten fie burch ein Beminte aus Reiß und Specerenen. 3hr Beficht, und alle Theile ihres leibes, fchmuden wmit unauslofchlichen Bilbern von Thieren. Gie haben ihre eigene Sprache, und einen finia, ber brenfundert Beiber balt. Funf und zwanzig Tagereifen gegen Often liegt bie Proving Amu y), die ebenfalls bem Rhane unterworfen ift. Die Ginwohner verehren Amu. Mignbilder, und haben ihre eigene Sprache. Gie tragen goldene und filberne Bander mibren Mermen und Beinen. Das Land hat einen Ueberfluß an Lebensmitteln, Buffeln, Oden, und vortrefflichen Pferben, bie nach Indien verführet werben.

Acht Posthalten weiter gegen Often liegt bie Proving Tholoman 2), bie ebenfalls Ahane unterworfen ift. Das land ift mit vollreichen Stabten und ftarten Schlof. Tholoman. im angefüllet. Die Ginwohner verebren Gogenbilder, haben ihre eigene Sprache, und and groß und bubfch, aber fchwarzbraun. Die Manner find aute Goldaten. eman ibre Todten, und verbergen die Afche in den Bebirgen. Gold wird bier febr baumaefunden; und an ftatt bes Gelbes brauchet man Porzellan a), wie in Rangiau mb Amu.

Bon Tholoman geht bie Strafe oftwarts an einem Bluffe bin, an welchem viele Ribte und Schloffer liegen. Dach zwolf Tagen gelanget man an bie große Stadt Chins mit). Das land fleht unter ber Bothmäßigfeit bes großen Thans. Die Ginwohmind Gogendiener, und tapfer. Bier wird ein vortreffliches Tuch aus Baumrinten mirriget. Ihr Gelb besteht aus Papiere. Seibe wird hier febr baufig gefunden, und widem Aluffe e) in andere Provinzen verführet. Das tand wird von towen unficher gewht: man findet aber bier große Hunde, die so muthig find, und dieselben angreifen. Fi-Mann beket zween bavon auf einen Lowen: und indem fich diefer an einen Baum ziemill, um feinen Hintern zu sichern, woben ihn die Hunde allemal anfassen: fo sebet

it een Gubweften gegen Often, ober vielmehr

)) In ber berlinifden Abidrift: 2inyn; in fufler an einem Orte Mimu.

1) In ber berlinifden Abschrift : Coloman. follte vielleicht Loloman heißen, oder es ift stand Lolo, in Runnan.

a) Rleine Steinchen, ober vielmehr Schalen, welches die Borischalen zu senn scheinen.

b) Im Italienischen: Cintigui.

c) Diefes icheint ber oben gemeldete Kinicha ju fenn, ber an ber Rordfeite von Runnan nach Seschwen ftromet; ober auch ber Ryang, wels cher ein Theil bavon ift.

Proving

Proving.

Raiferthum ibm ber Mann mit Pfeilen bergeftalt ju, baf ber tome manchmal fallt, ehe er ben Baum Ritay. erreichen fann.

Sibinsfu,

Bebn Polthalten weiter von bier tommt man nach Sidin fir; und grangig Doff. halten über biefe Stadt binaus nach Jingui d). Bier Tagereifen weiter von bier liegt Daganifit, gegen Guben in Ratay, wenn man fich an ber andern Geite e) biefer Pro-Diefe Stadt, Die noch viele andere unter fich bat, liegt an einem Bing guruck menbet. großen Bluffe; und von bier werben bie Waaren auf Canalen, nach Rhanbalu verfuß. ret. Papierne Munge geht bier im Schwange. . Man findet bier auch golbenes Stud und feibenes Beug, nebft fchonen Langen, welche bier verfertigt werben. Die Ginwohner fund Ginige find Chriften, und baben eine Bogenbiener, und verbreunen ihre Tobten. Rirche.

Ctabt Changlu.

Dren Poftbalten von bier gegen Guben, liegt Changlu. Die Ginwohner find Gil. Sendiener; fie verbrennen ihre Tobten, und haben papiernes Gelb. Man findet bier auch ichone Pferfichen, wovon jede zwen Pfund wiege. In Diefer Stadt und in bem bargu ges borigen Begirte, wird eine große Menge Galg verfertigt. Gie werfen große Saufen Gree auf, Die mit Diefem Bergfafte befchmangert find ; gießen Baffer barauf, und fpulen bas Gala beraus, welches burche Rochen gerinnet, und febr weiß ift. Funf Tagereifen über Changlu binaus geht man in Katay immer weiter gegen Guben, burch viele Stabte und Alsbenn fieht man Changli f) liegen, wodurch ein großer Bluß ftromet, ber jur handlung bequem ift.

Ronigreich Indin:fu.

Seche Posthalten von bier weiter gegen Guben, wenn man burch eben folches land gegangen ift, liegt bas eble Ronigreich und bie große Stadt, Tudin-fin, bie eilf anbere Stabte, welche wegen ihrer mant img berühmt find, in ihrem Begirte bat. ihren eigenen Konig: im Jenre 1.72 wurde fie aber von dem Rhane erobert. reich an Geibe, und bat annu bige Barten. Qutanfor, ber jum Statthalter ernennes worden war, emporte fich mit achtzigtaufend Reutern, Die unter feinem Befehle ftunden. wider ben Rublay. Es murden aber hundert taufend Mann wider ibn ausgeschickt, bie ibn fchlugen, und tobteten.

Sieben Posthalten gegen Guben, wenn man immer noch burch ein fruchtbares land bas mit Stadten angefüllet ift, geht, liegt Singuismatu g), eine berühmte Ctabt, an welcher gegen Guben ein großer Blug binftromet. Diefer wurde von ben Ginwohnern be

biefer Stadt und Tholoman, ift in ben lateinis

e) Diefes muß bie fubliche Ceite feyn, weil er auf der nordlichen Strafe abgereifet ift.

f) 3m Italienischen: Ciangli.

fchen Abichriften weggelaffen.

g) Matu bedeutet einen Sandelsplas. obeugemelbeten Stadte icheinen nicht alle gu, ober vom erften Range, gewesen zu fenn.

b) Ober Whangiho, beffen bereits gedacht worden ift. 2liebenn muß aber ber gange Beg

d) Im Italienifden: Gingui. Alles zwifden von Jingui, ober von Pagan fu, nortwart und nicht fubwarts gegangen feyn.

> i) In ber bafeler Abidrift : Corgangui in der berlinischen: Cyangam. Dach bem 174 galbaens a. d. 8 S. ift Roygangu What gansfu.

k) In ber bafeler Abschrift : Caigui.

1) Diefe Umftande icheinen fich nicht fo gut e ben Whang bo, als auf ben Kyang gu idude an beffen Ufer in einiger Entfernung von der & Ching tyang-fu , einer von ben Echluffeln ju C

landes in Ameene pi: ber andere eine unglaubliche

Sechzehn 3 und andere Stab ill aus bem Roni m Morben liegt. Lagereife welt von und jedes von biefe um Schiffsvolle.. ma, ein Beer Bezuführen.

Mabe ben ber men über Quang Benn man über di Manji.

Bier melbet be in Ratay gebant h: was er ermab etommen ware: Straffe lage m).

Bir wollen nu m Reiffwein, der benwein an gutem Ge berifft gewisse schwa mgraben werben. then haufiges Sols q mund Baber alle 2 Bin - ober Geefohl mmerfet, etwas feltfo mejischen Jesuiten re

u, und gegen iber, Qu um fommt groar mehr m; allein diefe Stadt mwbang bo, und ha lenbaupt find Die Name tiefer Reife von ben ibo liden, daß es nicht mög ym Umffanden ihre Lage Maens halt a. b. 16 E.

Allgem. Reifebe

ben Baum

vanzia Poff. on bier liegt) biefer Proegt an einem balu verfüh. es Stud und inwohner find id baben eine

bner find Bd. nbet bier auch bem barin ges ie Baufen Erbe und fpulen bas Lagereifen über iele Stabte und r Bluß ftromet.

en folches land , bie eilf andere Gie batte nt. Gie ift bert. tthalter ernennet Befehle ftunben. ausgeschickt, bie

cuchtbares land hmte Statt, ar Einwohnern bet Lande

n : fu, nordivári

Corgangui Mad dem ni oyganzu Wha

Caigui.

ich nicht so gut kyang zu sand ning von der @ Schluffeln ju

landed in gweene Acrme getheilet. Der eine nimmt feinen lauf gegen Often nach Ratay Mary polo ber andere gegen Weiten nach Manfi. Auf bepben findet man wegen der Mandlung 1272. me unglaubliche Menge von Schiffen.

Gediebn Pofthalten weiter gegen Guben geht man immer noch burd Sanbelsplage Raramoran andere Stabte, und tommt endlich an ben großen Blug Raramoran b). Diefer aus bem Ronigreiche bes Un Rhan oder Priefter Johannes tommen, welches ge. Bhang be. Morben liegt. Er ift febr tief, und tragt Schiffe von großer taft. Innerhalb einer Pagereife weit von ber See findet man barauf nicht weniger, als funfgehntaufend Segel; mbiebes von biefen Sabrzeugen fabret funfzehn Pferbe und zwanzig Golbaten, noch außer bin Schiffsvolle.. Diefe Blotte wird in Bereitschaft gehalten , um im galle einer Empoand, ein heer nach irgend einer von ben Infeln, ober in ein entferntes tanb, derjuführen.

Rabe ben bem Bluffe, ba, wo sich biefe Flotte befindet, liegt Roynangu i), und wun über Quangu k). Jenes ift eine große Stadt : Die andere aber ift nur flein i). Roygangu. Menn man über biefen Fluß binuber gegangen ift : fo tommt man in bas Konigeich Manji.

Bier melbet ber Berfaffer feinen lefern, bag er ben weitem nicht von ber gangen Dro-Ratay gehandele, und noch nicht einmal ben zwanzigsten Theil bavon beschrieben ban; mas er ermahnte, mare nur biefes, mas ihm auf feiner Reife burch bie Proving porwommen mare: mit bem aber vermengte er fich nicht, mas außerhalb feiner Strafe lage m).

Bir wollen nur noch zweene Umftanbe von Ratay bingufugen. Der erftere betrifft Reifwein. m Reiffwein, ber aus Spezerenen verfertige wird, und wie Dolo bingufüget, ben Eraubomein an gutem Weschmade noch übertrifft, und geschwinder trunten machet. Der andere beifft gemiffe fchwarze Steine, bie burch bie gange Proving hindurch, aus ben Bergen Steinkoffen. maben werden. Gie brennen wie Soly, und werden von vielen gebraucht. Denn ob ben baufiges Sols gefunden wird : fo murbe baffelbe bennoch nicht gureichen , bie Ctubund Baber alle Bochen nur brenmal ju beigen n). Diefe schwarzen Steine find bie Bint: ober Scetoblen, Die ben uns fo befannt , fur einen Italiener aber, wie Durchas mettet, etwas feltsames find. Er feget bingu, bag Mencas Sylvius, und Die (altern) melifchen Jefuiten rechte Bunber bavon ergablet batten.

und gegen über, Quaschew, liegen. Roys un fommt gwar mehr mit Wbay gan-fu überaffein biefe Stadt liegt einige Deilen von mbang bo, und hat feine andere gegen über. Merbaupt find Die Damen ber Lander und Diage wiet Reife von ben iho gewöhnlichen fo unter-Biten, bag es nicht möglich ift, aus irgerib eis un Umftanben ihre Lage gu entscheiden. 277a. ubaens balt a. d. 16 S. dafür, Polo habe die

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

Damen verberbt : allein, ber Unterfchied ift git groß, als daß man ibn einer blogen Berberbung Bufdreiben tonnte. Einige bavon find ohne 3weifel die Damen, bie ihnen die Zartarn und andere Boller bengelegt haben ; wie Baramoran, Abanbalu u. b. g.

- m) Purchas Pilgr. a. b. 94 u.f. G.
- m) Chen bafelbft a b. 81 G.

M m m

Reisen durch die Tartaren, Tibet,

Der IV Abschnitt.

Oteisen bes Verfassers durch einen Theil von Manji, oder bes sublichen China.

Proving Manji. Stadt Roygangu, Stadt Paughin. Stadt Raim. Stadt Yangui. Stadt Mangbin. Stadt Stanfu. Stadt Singui. Fluß Kyang. Rayngui. Chinghianfu oder Chingchang-fu. Tinguigui oder Chang. hew. Singui oder Suchew fu. Quinfay oder Hang-chew. Die Marke. Uroßer Ueberfluß dafelbk. Semeine Huren. Die Einwohner. Ihre Beschaffenheit und Beschäftligungen. Driedreibung des Sees. Spitcher.

Sternbeuter. Wache auf den Brüden. Die Regierung. Der kaiserliche Pallast, und die Immer desschiede und Garten. Angahl der Einwohner. Seinkusse des Khan. Taplnizu oder Tap-ping su. Gieza oder Kpuickev. Queilin su oder Ryen nin-fu. Stadt Kongiu. Hafen Zaptum. Königreich Quinsay. Regierung und Kriegesmacht. Eroberung von Manji, burch den inongolischen Feldbertn, Bayan. Centoculis.

Proving Manji.

Reich

Manji.

Manji o) war, nach unferm Bersasser, bie reichste und berühmteste Provinz durch ganz Osten. Sie enthielt neun Königreiche, worinnen sie von dem großen Khan getheilet wurde. Allein Polo sah nur zwey davon, namlich Quinsay und Rongiu, welche aus Chestyang, Sostyen, und einem Theile von Ryangsnan, bestanden zu haben scheinen. Seine Reisen waren auch vornehmlich in diejenigen Theile davon eingeschränkt, die an der See liegen.

Roy-gan-zu Wenn man aus Ratay nach Manst gekommen ist: so findet man die schöne und ober reiche Stadt Royganzu p), deren zuvor gedacht worden ist. Sie liegt gegen Subosten. Wan sindet hier beständig eine große Menge Handelsschiffe; es wird auch hier sehr viel

Galg verfertigt.

Stadt Bon hier reiset man südostwärts auf einem Damme hin, der zu bepben Seiten Baughin. Sumpse und schiffbares Gewässer hat. Man kann auch sonst nach Manzi auf keine and bere Beise kommen, als zu Schiffe. Wenn eine Tagereise zu Ende ist: so sindet man Paughin 4), eine große und schöne Stadt. Die papierne Münze des Abans gest bier im Schwange.

Gine

o) Dieses ist der sübliche Theil von China, der damais von den chmesischen Kaisern aus dem songischen Hause beherrschet wurde; wie hingegen Katay der nordliche Theil davon war. Manzi wird, nach dem Magaldaens, a. d. S. von Mantu, das ist, barbarisch, hergeleitet. Die nordlichen Chinesen nennen die südlichen, von des nen sie Petay oder nordliche Aarven, genennet werden, um ihnen gleiches mit gleichem zu vergelten, spectweise, Kansman, südliche Barbaren, oder blos Manzu, Barbaren. Die Tartarn nennen die Chinesen ebenfalls, aus Berachtung, Manzus. Beit aber diese Leute, sonderlich die ostiichen Tartarn, das zu nicht recht ausspreschen können: so sprechen sie Manzich;

wie der Verfaffer zwanzig Jahre lang angemerkethat. Diefes Wort hielt Polo aus Jerthume für den Namen des Landes.

p) In der baseler Abschrift: Conigangui; in der berlinischen: Coygangui.

q) In ben lateintiden Abschriften: Panchi. Diefes scheint Paurin byen, gegen Cuben von Wbay-gan-fu, ju fepn.

r) Bielleicht Aausew dem, an bem See Aausew. In ber bafeler Abschrift: Chain; in ber berlinischen: Caym.

s) In der berlinischen Abschrift: Cyngui. Bitle leicht ift es Ching tyang-byen, an der Mindung bes Byang,

e) 3m Italienifden : Cingui. Baubil be

ben Rausyew, und ben Ryang, gegen Ch

berlinischen : Layngu Berseben im Abschreibe Vanking, die Saupts

u) Mach ber bafelet

x) Im Italienische

fom Abschrift : Ran

fie nicht. Bielleicht 2

s) Purchas, Pilgr

Eine Postha Bischen und Wisch für ein paar Gross siegt Tingui s), handel treibt, un

viele Galggruben

fommt man nach

Üt

Menn man i ine vortreffliche H barfeit hot. Es i eines von den zw Polo, auf Befeh

Manghin j ften in ganz Man hier versertiget ma funden, und die or

Siansfu a)

Etabte zu gebiether belagerten. Denn der Nordfeite, wo durch diesen schlechte lo, die sich damasider europäischen Arte. Ihra Zimr Man brachte dieselber es dermaßen, rigaben.

mertet, das gui des P ein, welches Wort ein ge bedeutet, wie fu ei

Bruden. Die Maft, und bie Bim. Barten. Angabi es Rhan. ga oder Ryu:chew. Stadt Rongiu.

Quinfay. Regies

erung von Manii.

oberen, Bayan

ving burch gang Rhan gethel. ongiu, welche anden zu haben n eingeschränft,

t bie schone und gegen Guboffen Man findet bier febr viel

benben Seiten fi auf feine anfo findet man Rhans geht

Eine

g angemerfet fat. brrthume fur ben

: Conigangui;

riften : Panchi. gen Cuben von

o, an bem See

: Cyngui. Biels en der Mundung,

> Baubil be merfet,

Eine Pofthalte weiter gegen Guboften liegt Raim r), eine berühmte Stabt, die an Marr Pole Michen und Wildprate einen Ueberfluß hat, und wo man Fafane, fo groß wie Pfaue, brey 1272. fir ein paar Grofchen faufen fann. Gine Tagereife über Raim binaus, gegen Guboften, Stadt Raim. feat Tingui s), eine fleine, aber reiche Stadt, bren Posthalten von ber See, bie großen handel treibt, und wo viele Schiffe bintommen. Muf bem Wege babin finbet man wiele Galggruben, woraus man Galg im Ueberfluffe befommen fann. tommt man nach Chingui t), einer großen Stadt, von welcher bas land mit Salze perfeben wird.

Benn man von biefem Orte gegen Guboften u) reifet : fo trifft man Rangui x), Stabi Pangui. gine portreffliche Handelsstadt, an, die noch sieben und zwanzig andere unter ihrer Gerichtsburfeit bot. Es werden bier Waffen und Rriegeswertzeuge verfertigt. Sie ift ber Sis ines von ben zwolf herren, welche die Provinzen regieren; und bier führte Mark Dolo, auf Befehl bes Rublay, an ihrer ftatt, bren Jahre lang bie Regierung.

Mangbin y), ift eine Proving gegen Beften, eine von ben größten und prachtigfim in gang Manit, und ein großer Sandelsplaß, wo von den Bollen febr vieles einkomt. Rangbin. hier verfertiget man golbenes Stud und feidene Zeuge. Rorn wird bier im Ueberfluffe gefunden, und die ordentliche Munge ift von Papiere z).

Sian-fit a) ift eine große und vornehme Stadt, die über gwolf anbere reiche Ctadt Sianfu. Stabte ju gebiethen bat. Gie ift fo feft, baf bie Tartarn fie bren Jahre lang vergeblich belagerten. Denn weil fie mit Teichen umgeben ift : fo war tein Beg binein, außer auf ber Mordfeite, wo fie zu Baffer mit Lebensmitteln verfeben wurde b). Weil ber Rhan burch tiefen schlechten Erfolg beunruhigt murbe : fo bothen Mitolaus und Maffei Dos lo, bie fich bamals ben Sofe befanden, ihre Dieufte an, und versprachen, Berufte, nach ber europäischen Art zu verfertigen, womit man bren Zentner schwere Steine werfen tonnn c). Ihre Zimmerleute waren Nestorianer; und biese verfertigten bren Manganen. Man brachte biefelben vor die Stadt. Da der erfte Stein auf ein Baus fiel : fo gerftorte er es bermaßen, bag bie Ginwohner fich fogleich unter gewiffen Bedingungen ergaben.

Mm m 2

Won

metet, bas qui bes Polo ftimme mit chew übers en, welches Wort eine Stadt vom zwenten Ranet bedeutet, wie fu eine von ber erften Ordnung anzeiget.

u) Mach ber bafeler Abichrift : norbmarte.

x) 3m Italienifchen: Jangui; in ber berlinis idm Abidrift : Rangni. Die bafeter nennet fle nicht. Bielleicht Rang-chew:fu , zwischen bem En Agu:yew, und ber Stadt Qua chew, an bem Ayang, gegen Ching Eyang:fu über.

y) In der bafeter Abschrift: Wavigui; in ber berlinischen : Marngui; ohne Zweifel, burch ein Berfeben im Abfebreiben. Diefes ift vermutblich Manfing, Die Sauptftadt in Ryangenan.

s) Purchis, Dilgr. a, b. 96 6.

a) Diefes ift, nach dem Baubil, a. b. 157 S. Syangeyangefu, in Buiquang, an bem Bluffe Ban, welches im VI Banbe a. b. 85 G. befdrieben

6) Baubil fpricht a. b. 157 B., es mare augen= fcheinlich, daß Polo tiefe Stadt nur aus der Ers gablung anderer befdrieben batte.

c) Purchas bemertet, baraus erbelle, baß fle fein Befchut gehabt hatten. Dach bem Baubil, a. b. 157 G. fteht in ber dinefifden Gefchichte, baß die Whey bu oder Muhammedaner, die Geschute erfunden batten: er febet aber bingu, bag ber Gefdichtfdreiber leicht eines fur bas andere genommen baben tonnte. Uns ideint biefes febr unmabr: fcheinlich zu fenn.

Reich Manji.

Bon Sianfu bis ju ber Stadt Singui find funfjehn Meilen gegen Suboffen d) Diefe Stadt ift gwar nicht groß : hat aber eine große Menge Schiffe , indem fie an bem Quian e), bem größten Bluffe in ber Welt liegt. Er erftrectet fich in ber Breite an eine

Stabt Singut.

gen Orten auf feche, acht bis gebn Meilen : in der lange aber über hundert Tagereife: Ungablige andere Schiff bare Bluffe ergießen fich in benfelben. Er ftromet burch fechgebn Drovingen. und vor zwenhundert großen Stadten vorben. Er ift mit Sandelsichiffen an. gefüllet : Die gemeinste Baare ift aber Sals f). Bu Singut fat Dolo einsmals funf. taufend Schiffe : boch fpricht er, baß andere Stadte an biefem Bluffe beren noch mehr batten. Sie find alle bebedt, und haben nur einen Maft und ein Segel. Ihre gewohn. liche Laft find vier bis zwolftaufend venerianische Cantavi. Gie bedienen sich feiner han. fenen Laue, außer ju bem Mafte und ju bem Segel : fondern fie nehmen bunn gefpalte nes Robr e), breben es gusammen, und verfertigen baraus febr lange Taue, wovon man, the zwenbundert Rlafter lang find. Damit werden ihre Schiffe, von gehn bie Un vielen Orten find felfichte zwolf Pferden ben Bluß auf und nieder gezogen. Bugel, worauf Rlofter fteben, und ben gangen Weg hindurch find bewohnte Dirfer und Plake.

Rayngui.

Ravnetui b) ift eine fleine Stadt i), bem gebachten Bluffe gegen Guboften, mo. bin jabrlich Korn und Reiß gebracht, und alebenn auf Geen, Bliffen und bem großen Canale, ber auf Befehl bes Rhan verfertigt worden ift, um die Heberfahrt über die Gezu vermeiden, nach Abanbatu geführet wird. Diefer Canal ift in der That ein munderfames Wert ; und langft bem Baffer bin find große Damme aufgeführet, bamit man Mitten in Diefem Bluffe ift eine felfichte Infel, worauf bequemlich zu Lande reisen konne. ein arofier Tempel und ein Rlofter, in welchem fich zwenhundert Monche befinden, erbauet

d) Bieffeicht Rin chem fu, meldes bie nach: Re Stadt an dem Ryang ift: aber hundert Deis len weiter gegen Guben gu liegt, welches mit ber angegebenen Beite gang und gar nicht abereinfimmt. Bielleicht follte es funf Tagereifen beißen, an Ratt funfgebn Deilen.

- e) Ober Ryang. Er beißt auch Rangetfes frang und Taifyang.
- f) Diefes ftimmt mit bem ein, was bie Dif. fonarien fagen. Siehe VI Band a. b. 100 S.
 - g) Bambu.
- b) In der bafeler Abichrift: Caigui; in ber Berlinischen : Caygni.
- i) Magalbaens fpricht, eigentlich fen biefer Plat weber eine fleine noch eine große Stadt, Die Chinesen nennen ihn China-trang-frew, bas ift. den Mund des Sobnes des Bluffes, weil fich hier ein Arm von tem fluffe trennet, und bis nach Bongechem, ber Sauptftabt in Cheetvang, ftro:

met. Muf jeber Seite biefer Munbung ift ein Martem oder Bandelsplat, mo Barten moter Dacht vor Unter liegen. Diefen tonnte Polo. wegen Menge ber Kahrzeuge eine Statt nennen. ob er ichon weder Dauren bat, noch groß genue für eine Ctabt ift. Ciebe Magalbaens Enife lung ven China, a. b. 7 G. Dir halten biefen Dias vielmehr für Qua chew, welches ein Mas tew ift, und gegen Ching Frang fu über liegt. Es findet fich auch gwischen benten eine folche ginfel ober ein Felfen. Bas es aber auch biemit fur ein Bewandniß haben mag ; fo fieht man boch bien aus beutlich, wie fehwer es ift, die Plate ju fin ben, beren Polo getentet. Denn bier ift ei Sprung, von nicht weniger, ale funf bunbert Die len, ohne bas geringfte Licht uns gu leiten, aufe Die Gegend; und auch biefe muß falfch fenn; ben die Munbung bes Erang liegt mehr gegen Roch often von Kinschemefu, ober von irgend eine Ctadt, an beffen Ufern bierum. Aber, mit Ch laubnif bes Magalbaens, Tfe fyang fem, u nicht Ching tyang few, heißt im Chinefichen Die 113undung des Sobnes des Jluffes.

morben find. D iff eine reiche San hat mo Rirchen . Rhan im Jabre Dren Pofth

Schlöffern vorben Stabt, bie mit ein Kinfam Bayan in Plas ausgeschi Mauer umfchliefit . me, swifthen ben bei fic darinnen voll. mit einander binrich

> Singui 0) hat p). Gie bar Belmeifen. Gie Berge bringen viel I Ginqui bedeutet Die

Bayan

Gine Tagereife funden werden. 213 le Gtabte, Schloffe

k) 3m Italienifchen

bieler Abfchrift : Cin

lmiden: Sygiansfu.

188. und Baubiln

his dieser Plats das im VI

lem Ching Lyang fu, b

mm Quarcheco über, i

Ablung bee Polo aber, ! biem Plate liegen, als h In ber bafeler und Heift fteht bas Jahr 12

1) In der bafeler 26 In berlinifchen : Chimach m) Polo fpricht, Chi

Ingen. Baubil aber ba Bet, an fatt Tfay: Bigaterath bedeuten foll. um Pergen, und nicht 28 Gentch. a. b. 171 G. Dote

n) Diefer Umftanb 3 Changiajem ift. Polo

Linaujaut

üboften d). fie an bem reite an ciniz Eagereife: irch fechzebn leschiffen annsmals fünf. en noch mehr bre gewohn. h feiner bans unn gespalte movon manon zehn bis

uboften, wobem großen über bie Gee at ein wundert, bamit man Infel, worauf finden, erbauet morben

find felfichte

bute Dorfer

Rundung ift ein Darfen m ber n fonnte Polo, Ctabt nennen, noch groß genue albaens Ergab Bir halten biefer peldjes ein Mas g fu uber liegt. eine folche Infe d biemit für ein man boch bier e Plate au fin enn bier ift ei inf hundert Me gu leiten , auße falfch fenn: ben ebr gegen Rock on irgend eme Mber , mit G yang:few, 1

m Chinefifchen

Huffes.

meben find. Diefes find bie altesten unter allen folchen Gebauben. Chinghiansfu i) Marr Polo A eine reiche Bandeloftadt, und hat einen Ueberfluß an allerhand Nothwendigkeiten. Gie 1272. hat gwo Rirchen, welche von bem Reftorianer, Mafatus, erbauet worden find, ben ber Aban im Jahre 1274 als Statthalter bieber ichicte k). China biancfu

Dren Poftbalten weit von bier gegen Guboften geht man vor vielen Stabten undehingdangfu. Schibffern vorben, und tommt endlich nach Tinquiqui 1), einer großen und ichonen Giabt, die mit einer boppelten Mauer umgeben ift. Nachdem ber tartarifche Gelbberr, Rinfam Bayan m), einen Saufen Chriften, Die Alanen genennet murben, miber Die- Chang-dem. in Das ausgeschickt batte : fo zogen fich die Belagerten in ben Raum, ben die innere Mauer umfchließt, gurud. Die Alanen nahmen bierauf Befis von bem außern Raume wifchen ben benben Mauren ; fanden bafelbft einen Lieberfluß an Beine, und trunten ich barinnen voll. Sierauf tamen die Burger und erschlugen fie alle, da fie eingeschlafen Bayan ließ bieselben beswegen, als er nachgebends die Stadt einbefam, alle mit einander hinrichten n).

Singui o) ift eine große und volfreiche Stadt, bie zwanzig Meilen im Umfange Singui ober Gie hat viele Reichthumer, Raufleute, Sandwerter, Mergte, Zauberer und Suchen fu-Sie bat fechzehn große Sandelsftabte unter ihrer Berichtsbarteit. Brat bringen viel Rhabarbara und Ingwer hervor. Gie bat viele Seidenmanufacturen. Singui bedeutet die Grade der Erde.

Eine Tagereife von hier liegt Vagin, wo viel Seibe, Raufleute und Runftler gefunden merden. Benn man bren Tagereisen weiter, burch ein wohlbevolfertes Land, volin Glabte, Schloffer und Dorfer reifet: fo tommt man nach Quinfay q).

Quinfav

1) 9m Stallenifden: Eingbianefu; in ber weler Abidrift : Cingiam:fu ; in der ber: linichen : Sygiansfu. Aus dem Magalbaens 188. und Baubiln, a.b. 172 S. lernen wir, wibiefer Plat bas im VI Bande a. b. 47 8. befdries butbing tyangefu, bem Ryang gegen Guben, mm Quarchew über, ift. Dach ber gangen Ers illung des Polo aber, tonnte es chen fo weit von wim Plate liegen, als Rayngui von Sian:fu.

h In ber bafeler und in ber berlinifchen 26. Brift ftebt bas Jahr 1288 ; welches falfch fenn

I) In ber bafeler Abfchrift: Cingingui; in bebeimifchen : Chimschimegui.

m) Polo fpricht, Chin fam bebeute bundert Ingen. Baubil aber halt es fur ein verberbtes Bert, an fatt Efay: fyang, welches einen Biggierath bedeuten foll. Er fcbreibt ben Da. um Perren, und nicht Bayan. Stehe Hift. de Gentch. a. b. 171 G. Mote 4.

n) Diefer Umftand jeiget , daß Tinguiaui Changewer ift. Polo hat also für diesesmal

bie Entfernung und Lage giemlich genau getroffen, indem Chang chewefu, wie er fpricht, nicht weit vom Chingebianefu ober Ching changefu ente fernt ift. Baubil meldet uns in feiner Hift. de Gentch. a. d. 170 nnd 172 3. Chang chewefu fen im Jahre 1275 von bein Pergen jum andernmale eingenommen, und bie Ginwohner maren alle er= schlagen worben, wesmegen aber, wird nicht ge= melbet. Diefes ift aber auch die einzige Ctabt, ge= gen welche biefer Relbberr fo große Strenge Er hatte in feinem Beere, einige gezeiget bat. von einer Borbe, mit Ramen Walomo ; und diefes find vielleicht die Alanen des Polo; und teewegen, weil fie Manen find, machet er fie gu Chriften.

- .) In der berlinifchen Abschrift: Cynggui. Diefes ift, wie Martini und Baubil anmerten, Surchew, weldies im VI Bande a. d. 93 S. befdries ben ift, und bamale Ping fyang genennet wurde.
- p) In ben lateinifden Abichriften ftebt: fechtig Meilen.
- q) Purchas Pilgr. a. b. 97 8.



Reich Manii.

Quinfay ober Sangicher.

Quinfav bebeutet die Simmeloftade r), weil bie Belt nicht ihres gleichen hat. und weil fie ein irdifches Paradies vorstellet. Dolo, ber oftmals bier gewesen ift, hat alle befondere Umftande Davon aufgefchrieben. Er fpricht, man rechnete gemeiniglich, bas fie bunbert Meilen im Umfange batte : benn bie Strafen und Canale maren febr breit: und fie batte febr große Martte. Muf einer Seite findet man einen See mit flarem Baf. fer s), und auf ber andern einen großen Bluf. Diefer tommt an verfchiedenen Orten in Die Stadt; führet ben Unflath baraus hinmeg; ftromet alsbenn burch ben See, und febet enblich feinen tauf gegen bas Meer zu fort, welches funf und zwanzig Meilen gegen Dit, norboften bavon entfernt ift t). Dabe ben ber Mundung bes Fluffes liegt eine Gtabt. mit Mamen Gampu u), wo die Schiffe aus Indien anlangen. Ueber Die Canale follen awolf taufend Brucken geben; und einige bavon follen fo boch fenn, bag ein Schiff mit aufaerichtetem Maftbaume barunter binweg fabren tonne, ba indeffen oben auf ber Brude Bagen und Pferde binuber geben. Auf ber andern Seite ift die Stadt mit einem Graben umaeben, ber vierzig Deilen lang, und von ben alten Ronigen verfertigt ift. Er ift febr breit, und wird aus bem Fluffe mit Baffer angefüllet. Die baraus gegrabene Erde bienet zu einem Balle ober zu einer Schange.

Die Marfte.

Unter ben ungabligen Martten, Die fich in ber Stadt befinden, find gehn Davon Die Ein jeder von ihnen hat zwo Meilen im Gevierten ; vier Meilen find fie von einander ; und alle fteben gegen ber Sauptftrage über, welche vierzig Schritte breit ift, und in einer geraden linie burch bie gange Grabt nach ber lange geht. Es find auch viele Bruden ubr. Diefe Gerage gebauet. Sie enthalt viele Pallafte, mit Barten, Die mit ben Baufern ber Raufleute untermischet find. Es geht immer eine folde Menge Bolles bin und wieder, daß man fich wundern muß, wie man Lebensmittel genug finden fann, alle biefe zeute zu erhalten. Gin Bollbebienter erzählte bem Polo, baß taglich in Quin fav bren und vierzig Soma Pfeffer brauf giengen, wovon jeder zwenhundert und bren u. zwanija Dfund betragt. Daraus fann man einen Schluß auf die Menge ber Lebensmittel machen. Muf jeber Seite findet man ein Pflafter, zehn Schritte breit. Der mittlere Theil ift mit Sande bestreuet, und mit Blogen verfeben, wo bas Waffer ablaufen fann. Cie ift mit langen Rutichen angefüllet, wo in jeglicher feches Perfonen figen tonnen. Cie fteben für iebermann bereit, ber fie miethen, und entweber frifche Luft fchopfen, ober fouit hinmen fabren will. Alle die übrigen Strafen find mit Steinen gepflaftert. Sinter ben Martien befindet fich ein geraumer Canal, an beffen Seiten große fleinerne Borrathebaufer fur im bianische und andere Raufleute find.

Großer Hebers

Diese Martte, worein viele Strafen geben, werben wochentlich brenmal von vierie fluß dafeibft. bis funfzig taufend Perfonen befuchet. Diefe bringen allerhand lebensmittel, Rrauter, Aleifch und Bogel in folcher Menge, vermittelft bes Gees, bag man zwo Banfe ober bir Enten für ein Paar Grofchen taufen fan. Unter ben Fruchten findet man vortreffliche Bie Rofinen werben von anbern Orten bieber gte nen, wovon jegliche gebn Pfund wiegt. bracht, weil um Duinfay herum teine Trauben machfen ; ba es hingegen taglich mitun-

> r) Magalbaens fpricht a. b. 18 S. biefe Mueles gung fen falfch ; und Quinfay, Bingefay, ober vielmehr Zing:fu, bebeute ben berrfchaftlichen Bof. Baubil fpricht a. b. 177 S. Bingetfe ober

Bing de, fen ber Dame, ben bie Chinefen of mals dem Orte beplegten , wo der Raifer Befhalt und daß biefer bamals ben Damen Pingigan geführet babe.

idblichen Fisch Marttplage fin Gutern und 20 faltem als von f als welche fich t tern find für Fr

Herate, @ lesten balten fich fen find : fond ein Pallast, mo Raufleuten entfc

Die Einwo melche bafelbft in anberm fostlichen Etreit ober Bant haus zu senn sche nen berrichet; unt Bort zu einer vei

Gie find üb legenheiten guten baf fie auch nicht molf Bauptzunfte Bewolbe, ober gu i ftehen. Der Gof gutreiben : boch n terlich ihre Beiber me, worinnen bie Reuer ausfommt,

Der Gee ift Bornehmen, ober jeber Infel ftebt ein geben, wenn fie So benn in verschiedenes luftschiffchen und gre ten Begelte ober Ber das Fahrjeug fortsto abende, nach gethar ben fie fich die Zeit a

¹⁾ Giebe bie Befchre VI Bande a. t. 72 8. 1) Die Lage und

gleichen bat, fen ift, bat einiglich, daß n febr breit; flarem Baf. nen Orten in ee, und feget n gegen Off. at eine Stadt, e Canale follen ein Schiff mit uf ber Brude einem Graben

t. Er ift febr

me Erbe bienet

refin davon die Meilen find fie Schritte breit Es find auch Barten, bie mit Menge Boltes ug finden fann, iglich in Quine d bren u.zwanjig ismittel machen. lere Theil ift mit Sie ift mit

thshäuser für in enmal von vierzig mittel, Rrauter, Banfe ober biet portreffliche Bin Orten bieber ge en täglich mitum gabligen

Gie fteben für

ober soust hinneg

ter ben Markten

n bie Chinefen oft ber Raifer Sofhalt amen Pingetyan

abiliden Fifchen, fowohl aus bem Meere, als aus bem See, verfeben wird. Alle biefe Marr Polo Marttplate find mit hohen Saufern umgeben, in beren Gewolbern allerhant Arten von 1272. Mitern und Baaren verkauft werben. In einigen bavon findet man Baber, fowohl von taltem als von beißem Baffer. Die erftern find für die Gingebohrnen benderlen Befchlechts, als welche fich berfelben von ihrer Rindheit an, bedienen, und fich taglich baden. Die letten find für Frembe, bie teine anbern Baber gewohnt fanb.

Merate, Sterndeuter und gemeine Suren findet man bier in großer Menge. leten balten fich nicht nur nabe ben ben Martten auf, wo ihnen gewiffe Stellen angewiefen find : fondern auch in allen übrigen Strafen. In jeder Ece ber Marktplage fteht on Dallaft, wo eine obrigfeitliche Perfon wohnet, welche bie Streitigfeiten zwischen ben

Raufleuten entscheibet, und auf bie Bache auf ben Bruden ein Muge bat.

Die Ginwohner haben ein schones Unfeben, und geben meistens in Seibe gefleibet, Beldaffenmelde bafelbft im Meberfluffe zu finden ift. Ihre Saufer find foon und mit Bemalben und beit ber Eins anberm tofflichen Sausrathe ausgezieret. Sie find febr friedfertig, und erregen feinen Erreit ober Bant. Sie leben in folcher Ginigfeit, baf eine gange Strafe nur ein einziges haus ju fenn scheint. Der Cheftand wird bermaßen gechret, baß feine Gifersucht unter ihnenberrichet; und es wird für etwas fehr ichandliches gehalten, wenn jemand ein unbescheidenes Bort ju einer vereblichten Beibesperfon rebet.

Sie find überaus hoflich gegen die Fremden, und bereit, ihnen in allen ihren Angeleambeiten guten Rath zu ertheilen. Sie haben aber feine Reigung zum Rriege ; fo, fchafftigun. baf fle auch nicht einmal Baffen in ihren Saufern haben. Die Bandwerker werben in gen. molf hauptzunfte eingetheilet. Bu jeber Bunft geboren taufent Bewolber, und zu jebem Gewölbe, ober ju jeder Bertstatt geboren gebn bis vierzig Arbeiter, Die unter einem Berrn fiehen. Der Sohn ift zwar burch die Befege verbunden, die vaterliche Sandthierung fortutreiben : boch wird ben reichen erlaubt, baß fie nicht felbft arbeiten , und baß fie , fonberlich ihre Beiber, fostbar gefleibet geben tonnen. In jeber Strafe find fteinerne Thurme, worinnen bie Buter ber Eigenthumer in Sicherheit gebracht werben fonnen , wenn Reutr austommt, welcher Befahr bie hiefigen bolgernen Saufer febr unterworfen find.

Der Gee ift mit fchonen Bebauden umgeben, welches entweber große Pallafte ber Der See wird Bornehmen, oder Tempol oder Rlofter find. In der Mitte liegen zwo Infeln ; und auf beschrieben. ider Infel fteht ein Pallaft, mit einer Menge von Zimmern, wohin fich bie Burger begeben, wenn fie Sochzeit machen, ober Luftbarkeiten und Bufammentunfte anftellen wollen : benn in verschiedenen Zimmern konnen hundert Personen auf einmal bedienet werden. Die lufifdiffchen und großen Boote, die auf dem Baffer geben, find mit einem fauber gemalten Bereite ober Bemache bebecket, bas oben platt ift, wo leute mit Stangen fteben, und das Rahrzeug fortstoßen : benn ber Gee ift nicht tief. Sier machen fich die Ginwohner, abends, nach gethaner Arbeit, mit ihren Freunden oder Beibern luftig. Sonft vertreiben fie fich bie Beit auch bamit, bag fie in Rutschen burch bie Stabt fabren.

Man

Gemeine

¹⁾ Siehe bie Befchreibung von Bang chew im VIBande a. h. 72 3.

u) Bielleicht Mingepo ; wiewohl es in einer großen Entfernung von dem Ginfluffe bes Stro= 1) Die Lage und Beite find bier giemlich mes in die Bay baver liegt.

Reich 173anji. Spitaler.

Man findet hier eine große Menge Spitaler in Quinfay, die von den alten Koni, gen gestiftet, und mit großen Gintunften versehen sind. Hieher bringt man diejenigen, die wegen Krankheit nicht arbeiten konnen. Wenn sie aber wieder genesen sind: so werden sie zur Arbeit angetrieben.

Sternbeuter.

Auf den Markten findet man haufige Sterndeuter, die ben allen Gelegenheiten zu Rathe gezogen werden, als ben Shebundnissen, oder ben der Geburt eines Kindes, wenn man wissen will, was diese Personen für Glück in der Welt haben werden. Wenn eine angesehene Person stiefe Personen sich die Anverwandten in Kanevas; begleiten ihn mit musikalischen Instrumenten, und singen Gebethe zu ihren Gößen, die sie auf den Plas kommen, wo der keichnam verbrennet werden soll. Hier wersen sie papierne Bilder in das Feuer, wie zuvor angemerkt worden ist.

Die meisten Brucken werden von zehn Mann bewachet; von fünsen bei Tage, und dem Brucken. von fünsen in ver Nacht. Auf jeder Wachtkelle steht ein Kasten, und darinnen eingroßes Becken, woran sie die Stunden anschlagen. Mit Aufgange der Sonne fangen sie an; mit Untergange derselben horen sie auf x); und alsbenn fangen sir wiederum von neuem an zu zählen. Sie ziehen herum, und sehen, ob jemand noch ein brennendes Licht hat, oder des Nachts, nach der gesehten Zeit, auf der Straße geht. Wenn Feuer auskömmt: so eilen die Brückenwachten aus verschiedenen Theilen herzu, um es zu lössen, und die Güter in den Booten, die Inseln auf der See, oder die obengemeldeten Thurme, in Sie cherheit zu stellen. Denn zu Nachtzeit darf sich keiner von den Bürgern auf der Gasse hen lassen, außer densengen, deren Häuser in Gesahr sind.

Die Regie: rung.

Duinsay wird von einem von denen Unterkönigen regieret, die über die neun Provingen von Manji gesethet sind; und hier halt auch der Khan einige von seinen besten Kriegesvölsern. In vielen Orten sinder man auch Berge, die von Erde aufgesühret sind y), und eine Meile von einander stehen. Darauf steht ein hölzernes Wachthauschen, wo ein Mann, mit einem Hammer auf ein großes Brett schlägt, welches er in der linken hand halt. Durch den Schall davon wird den nächtlen Wachten Nachricht gegeben, wenn etwan Keuer, ein Ausstand oder dergleichen entsteht z).

Der Pallast, wo Fanfur a), ber König von Manst, ehemals wohnte, stund auf de Pallast.

einem viereckichten Plage, ber mit hohen Mauren, zehn Meilen im Umfange, umgeben, und in dren Theile getheilet war. In den mittlern Theil gieng man durch ein Thorhinein, wo zu benden Seiten bedeckte Gange waren, deren Dach von Pseilern unterstückt wurde, welche mit Golde, und blau gemalet waren.

Diese wurden nach und nach immer größer, und zu Ende befanten sich die allergrößten.

Dos Dach war vergoldet, und anden Wänter vorigen Könige vorstellten b). Unter diesen bedeckten Gangen bewirthete Sansur, an gewissen Festtagen, seine vornehmsten

x) Ober mit Einbruche der Racht, wie in bem Originale.

y) Purchas fpricht: von Bolg erbauete Balle.

z) Purchas Pilgr. a. b. 98 u. f. S.

a) In der baseler Abschrift ftebt richtiger, Sace fur, wie die Araber und die Berfianer icht eiben.

Abulfeda nennet ben Raifer in China, Sagfur ober Tumgai Rhan. Andere nennen ihn Bagbun.

b) Die Beschreibung in ben lateinischen Abichriften ift nicht so gar vollständig.

hoffeute, nebft be

Hinter diesen gallast getheilet was der bebeckte Gang Kinges und der Kinges Ghritte breit Ganges, waren zel Zimmer, nebst ihre Benschläferinnen de weilen auch mit sein Wasser.

Die übrigen biem in kustwälder, is wurden daselbst I dassin kannen, aus im Nachzegends sich alsdenn vor dem weien in diesen annut iheuer zu stehen. Die den Fanfur gesich der Unterfonig den ganz, wie sie eingefallen. Die Minge ganz, wie sie eingefalls eingefall verhanden.

Polo fah eine I von den Einwohnern, wiellete, daß dafelbfi zeuerstäte oder Haufe ich was hundert taufe Ein jeder Hauswirth in feinem Haufe woh hierde; und wenn di Namen ebenfalls, entwingan Manji und B

e) Benn man auf ein Pnimen rechnet: so be Michen und zweymal i Dies ift nicht unmöglich

Allgem. Reifeb

1276.

alten Roni. biejenigen, b: fo mer-

genheiten zu ndes, wenn Wenn eine egleiten ihn auf ben Plak Bilber in bas

i) Tage, und en ein großes angen fie an; m von neuem ides light bat, r ausfommt: chen, und bie urme, in Gi. f ber Baffe fe-

ie neun Pron feinen beften führet find y), schen, wo ein er linken Hand ben, wenn et.

nte, frund auf ge, umgeben, n Thor hinein, erftigt wurde, immer größer, an ben Banten b). Une e vornehmsten Sofleute.

China, Sagfue e nennen ibn

lateinischen Ab

auf einmal, mit unglaublicher Pracht, gebn bis grodf Tage binter einander. Sinter biefem mittlern Gebaube war eine Mauer und ein Durchgang, woburch ber mallaft getheilet murbe. Sierinnen war eine Art von einem Rlofter mit Pfellern, worauf Bimmer bef.

Auffeute, nebft ben großeff Doctorn, und ben reichen Burgern in Quinfay, zehntaufend Marr Polo

ber bebedte Gang rubete, womit es umgeben mar. Darinnen maren bie Zimmer bes Roniges und ber Koniginn. Mus Diefem Rlofter tommt man in einen bebecten Bang, ber fich Schritte breit ift , und fich bis an ben See erftrecket. Auf jeder Seite Des bedeckten Bunges, maren gebn Sofe, wie Ribfter ; und zu einem jeglichen bavon gehörten funfzig Simmer, nebft ihren Garten. Sierinnen wohnten taufend junge Frauengimmer, welches Benfchläferinnen bes Roniges waren. Diefer machte fich manchmal mit ihnen, und zumilen auch mit feiner Bemahlinn, bas Bergnugen, und fuhr auf feinen Luftschiffen auf bem Waffer.

Die übrigen benben Theile von bem Plage, ber von ber Mauer umgeben mar, wur. Gebufche und bein fuftwalber, Seen und Garten eingetheilt. Bier maren Baume gepflanget ; und Garten.

is wurden bafelbft Rebbocke, Birfche, Safen und Raninichen geheget. Miemand durfte whin fommen, außer ber Ronig und feine Frauenzimmer, welche bas Wild bafelbft jag-Machgehends zogen fie fich in ben Gebufchen, um die Teiche berum, aus; begaben ich alsbenn vor bem Sanfur , nadend in bas Baffer , und fchwammen. Er freite quwillen in diefen anmuthicen Schatten ; ließ fich von feinem Frauengimmer bedienen , und white nicht ein einziges mal an bie Baffen. Diese wollustige Unempfindlichkeit kam ihm theuer ju fteben. Polus erfuhr Diefes von einem reichen Raufmanne, ber in großer Bunft ben bem Sanfur gestanden, und unferm Benetianer den Pallaft gezeiget batte, wo fo ber Unterfonig bes Rhans bamals aufzuhalten pflegte. Er fand bie erften bebeckten Binge gang, wie fie zuvor gewesen maren : aber die Zimmer bes Frauenzimmers maren ingefallen. Die Mauer, womit Die Bebolge und Die Barten umgeben gewesen waren, wam ebenfalls eingefallen, und die wilden Thiere, nebft ten Baumen, waren nicht mebr verhanden.

Doto fah eine Rechnung von ben Ginkunften aus Quinfay, und ein Bergeichniß ton ben Ginwohnern, welches jur Zeit feines Dafenns verfertigt worden mar. mittlete, daß dafelbst hundert und sechzig Toman waren, wovon ein jeder zehntausend jeuerstate ober Hauser in sich begriff. Diefes betrug in allem taufendmal taufend und idsmal hundert taufend Häuser c); und darunter war nur eine Kirche der Nestorianer. Ein jeder Hauswirth ift verbunden, bie Namen aller Personen benderlen Geschlechts, Die wienem Saufe wohnen, über seine Sausthure ju schreiben; wie auch bie Ungahl ber Pinte; und wenn die Ungahl ber Perfonen im Saufe que ober abnimmt : fo muffen ibre Ramen ebenfalls, entweder hinzugefüget oder ausgeloscher werden. Diefe Ordnung wird m aant Mami und Ratay beobachtet. Auf gleiche Beise schreiben Die Gastwirthe Die

Ungabl ber

Einwohner.

Inionen rechnet : fo belauft fich diefes auf eilf Milienen und zwenmal bundert tanfend Ceelen. Die ift nicht unmöglich, und eine gemäßigtere

Menn man auf ein jebes Saus nur fieben Rechnung, als die Rachricht, die uns einige Miffionarien von Peting und von Manting gegeben

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

M n-n

Berge gebauet ift,

Reich ? Manji.

Anzahl ihrer Gafte, nebst ber Zeit ihrer Abreife, in ein Buchauf, welches sie täglich ber Obrigkeit in bem nachften Marktplage überschicken. Die Armen in Manji, welche nicht im Stande sund, ihre Kinder zu erziehen, verkaufen bieselben an bie Reichen.

Einfanfte bes Rhans.

Die Ginfunfte, Die ber Rhan jabrlich aus biefer Stadt, und bem baju geborigen Bezirte erhalt, machen ben neunten Theil von ben Ginfunften aus gang Manji aus, Erstlich betragen bie Ginfunfte von bem Salze, achtzig Toman d) an Golbe, welches fich auf feche taufend mal taufend und viermal hundert taufend Ducaten beläuft. ungebeure Summe ift ber groven Angah von Seen an ber Rufte von Quinfay jugufchreie ben, welches an bem Meere pair, no and Baffer im Sommer in Salz verbicket wird, me. mit funf andere Provingen von and gelänglich verforgt werben konnen. Bon Buder, ber bier machft, Spezerenen weine merben bren Theile bezahlet, und ein Drie theil von bunderten. Bon ben gron Sant e fen, welche die gwolftaufend laben ober Bewolber inne baben, wie auch fur alle eingefahre ober gur Sce ausgeführte Baaren wird ein gleiches bezahlet. Raufleute aus Indien und andern fremden landern bezahlen gebn von bunderten. Der Rhan erhalt auch ben Zehnten von allen Thieren, Bewachsen und Geibenwaaren. Alle biefe Abgaben, wenn man die Abgaben von bem Galge nicht baju reche net, beliefen fich, nach einer Ausrechnung, bie in Benfenn bes Dolo gefchab, auf awerbundert und gebn Coman, bas ift, fechzehn Millionen und achten: ' mbert taufenb Ducaten.

Tarringu ober Tay: ping fu.

Eine Tagereise weit gegen Sudosten von Quinsay, ist die Straße den gangen Beg über voller hauser, Dorfer und Garten. Hernach kommt Tapinzu e), eine schone und große Stadt, unter der Gerichtsbarkeit vor Quinsay. Dren Tagereisen von hier, gegen Sudosten, liegt Uguiu f). Wenn man von hier zwo Tagereisen weiter fortreiset: se scholnt es, als ob der Beg in einem fort durch eine einzige Stadt gienge. Dren Tage

d) Polo mertet an, ein Coman enthalte achtgig taufend Sari Gold, und ein jeder Sari fen mehr, als ein Goldaulten.

e) Ju der bakeler Abichrift: Tampingui; in der berinnschen: Tampigni. Duese Stadt ist nach dem Magalhaens a. d. 8 S. Tay-ping-fu, eine Stadt in Kyang-nan, an dem Kyang, eine Postbalte ober Tagereise gegen Sudwicken von Nansteing, und finst bis sechs Tagereisen gegen Nordwiesen von Jang-chew. Hat biese seine Richtigkeit: so sieht man, wie es sast unmöglich ist, dem Polo auf dem größten Theile seiner Reise mit einiger Gewissheit zu solgen. Denn er glebt uicht nur die Lage und die Entfernung unrichtig au: sonstein er läst auch einen Umstand von dem Kyang weg, der zur Entbedung etwas härte beytragen können.

f) Rielleicht Buschewsfu, welches bennahe biese Lage bat, und zwo Poithalten gegen Rords nordwesten von Bangschewsfu liegt. Uguiu ift in ben lateinischen Abschriften weggelassen. g) In dem berlinischen Manuscripte: Chengui, mit englischen Buchstaben: Rewgui. Richagist es Renchewstu in Cherkyang, wo Lagerei fen gegen Sabwester von Sangschewstu, aneker dem Flusse, woran bieses liegt, und gegen Sib sideren von Auschewstu.

b) In der baseler Abschrift: Ciangiam, Bie leicht ist es Swen-ping byen, eine Posifialte gen Mordwesten von Churchewestu in Cheekyang wenn es nicht Churchewstu selbit ist.

i) In der baseler Abschrift: Cugui; in berbe linischen: Cingui; vielleicht aus Berschen fi Cuigui. Diese Lefarten sind richtiger, als b Italienische, und zeigen, daß der Ort, wie Magtin anmerket, Ryuchewstu, an den Gräng von Ches kyang sep. Siehe VI Band a. d. 778. Eben dieser Schriftseller merket an, daß die Tortag gui an statt chew sagen. Im Italienischen ab wird es ofe giu oder ju, geschrieben, Aus dieser Be

nen tauf gegen Si
Bon hier geh
eige war, und erre
Quinfay ift. Als
ein wohlbewohntes
hier häufig gefunder
hindt, und zu Bri
den Krieg ziehen: so
dien alle zu Fusie,
en und tanzen, und
feefliich sein Blue,
menn die Person nie
m vor.

Nach sichs Lag hm Bruden n), wo fi. Das hiesige Fr Uderflusse. Man er hum, wie Kapen:

hiedenheit in den Abschrift fet man, daß mit der pull große Verfelben vorz. k) Im Italienischen: hm Abschriften gedenken soden nennen dieses das wohn selglich ein von R. wurd daraus. Bon Z hutz über wie man sieht nun Orte.

1) In der baseler Abschimichm: Seugni. Dies in Kachewsfu, die gege sehm. Arartini, wo in Magalbaens a. d. 8 w. saw Gaubil a. d. 180 S. saw Gaubil a. d. saw

ie täglich ber in Manji, Diefelben an

uu geborigen Manji aus. olbe, melches uft. Diefe ap zuzuschreie icket wird, 100: Bon Buder, und ein Drite aben ober Be-Waaren wirb ablen zehn von chfen und Geiricht bazu reche geschab, auf

en ganzen Wee eine schone unt bon bier, gegen ter fortreiset:

indert taufend

Dren Tage

eripte : Cheuqui qui. Bielleid 13g, 3100 Tagere chewsfu, anebe und gegen Gi

Eiangiam. Bir ine Posthalte ge u in Chestyang ift.

ugui; in berbe 118 Berfehen f ichtiger, als b Ort, wie Man n ben Grange Band a. d. 77 6 baf bie Earta talienifchen al Mus diefer Be

wien weiter findet man bie fcone und große Stadt Gengui g). Geht man vier Lagerei. Marr Polo in weiter fort gegen Guboften, burch ein land, mo Ochfen, Buffel, Biegen und Schwei- 1276. nt aber feine Schafe zu finden find : fo erreicht man die Stadt Bengian b), die auf einem Berat gebauet ift, mitten auf einem Gluffe, welchen ber Berg fo theilet, bag ein Theil feium lauf gegen Guboften, und ber andere gegen Gubmeften zu, nimmt.

Bon bier geht man bren Tagereifen weit burch ein febr volfreiches land, wie bas voint war, und erreicht die große Stadt Biega i), welches die lette in bem Ronigreiche Ouinfay ift. Rachgebends tommt man in bas Ronigreich Ronta k), beffen Sauptftatt funit !) ift. Alsbann reifet man gegen Suboften, burch Berge und Thaler, und findet in mobibewohntes tand, voller towen, Biloprat und Bogel. Galgant und Ingwer wird hier baufig gefunden; und achtzig Pfund von bem lettern, gelten ein Paar Grofchen. Man indt bier auch eine Pflange, Die an Farbe, Geruch und Gigenschaften Dem Cafran gleich fimmt, und zu Bruben gebraucht wird. Die Ginwohner find Raufleute; und wenn fie in bu Rrieg gieben: fo befcheren fie fich den gangen Ropf, und malen ihr Befichte blau. Gie bieten alle zu Fufie, ben gelbheren ausgenommen, welcher reutet. Gie führen Schwerd we und langen, und find febr graufam. Benn fie einen Feind getobtet baben: fo trinfe. fterflich fein Blut, und effen hernach fein Gleifch : benn fie gieben bas Menfchenfleifch, men die Person nicht an einer Krantheit gestorben ift, dem Fleische von andern Ib rm per.

Mach fechs Tagereifen fommt man nach Questinsfu m), einer großen Stadt, mit Questinsfu, hm Bruden n), wovon jegliche achtzig Schritte breit, und über hundert Schritte lang oder Ryen-Das hiefige Frauenzimmer ift schon. Geibe und Baumwolle findet man bier im uberfluffe. Man ergablte bem Dolo, fie batten bier Bubner ohne Febern, welche Saare Amen, wie Ragen: aber boch gut zu effen maren.

Mnn 2

Biebenheit in den Abfchriften, und in dem Abbrucke, int man, baf mit der Feder und der Druckers mik große Berfeben vorgegangen find.

h 3m Stalienischen: Concha. Die fateinis um Abichriften gebenken bier nichts von Bonka: ieben neimen biefes bas Ronigreich gugui, und mom felglich ein von Ronka unterschiedenes Ro: unich daraus. Bon Ronka reben fie nachges fatt: aber wie man fieht, nicht an feinem gebo:

h In der bafeler Abfchrift: Sugui; in ber berwiden: Beugni. Diefes ift offenbar guichew, de fu dewefu, Die gegenwartige Sauptftadt in lotren. Martini, wo er von biefem Orte res m Magalbaens a. d. 8 3. in feinem China; Baubil a. D. 180 G. in feiner Befchichte bes Imabis Aban, u. f. w. find eben diefer Menning uthan. Jedoch find die Abschriften fehr von under unterschieden, in Unsehung diefer und ans im Stabte, beren Damen guweilen entweder

ausgelaffen, oder verberbt und verfett gu fenn fchei: nen, welches große Berwirrung verurfacht.

m) In der berlinifden Abidrift: Quemi-fa. Martini fchlieft aus ben Bergen, bie gwifden Cuigui oder Ryu : chew in Che fyang, und Quelin : fu in So : tyen liegen, biefe lettere Stadt muffe Ryen ning fu fenn, welche im VI Banbe a. b. 60 Ceite beschrieben worden ift. Magalbaens ift in feinem China a. b. 8 G. eben biefer Mennung zugethan. Da Quelin-fu ein dinesischer Name ju fenn fcheint, indem die Bauptftabt in Quange fi eben benfelben führet: fo muß man fich mundern, daß ihn Martini nicht unter benen Ramen gefunden hat, welche Byenening von Zeit ju Zeit nach ber Bewohnheit ber Chinefen geführet bat.

n) Ohne Zweifel über ben fing, welcher bart an der Mauer hinftromet, nach ber bafeler 216= fchrift, wo jugleich bingugefest wird, daß die Brite den mit pradtigen marmornen Pfeilern gegieret

Reich Manji. Drey Posthalten o) weiter von hier, liegt die Stadt Ungarn p), wo man viel Juder sindet, der von hier nach Rhambalu versühret wird. Bor der tartarischen Eroberung wußten die Einwohner nicht, wie sie ihn sieden sollten. Sie tochten ihn damals nur ju einem schwarzen Teige, die von einigen Babyloniern am Hose des Rhan, unterrichtet wurden, wie sie ihn durch eine gewisse Holzasche läutern sollten.

Stadt Rangin. Funfzehn Meilen darüber hinaus, liegt Rangiu 9) immer noch in bem Königreiche Ronka, wo ein Kriegesheer zur Bedeckung des kandes unterhalten wird. Durch die Stade strömet ein Fluß, der eine Meile breit ist, an benden Ufern schone Gebäude har, und mit Schiffen angefüllet ist, welche mit Juder r) und andern Waaren beladen sind. Funf Lagereisen von bier gegen Sulosten, ergießt er sich in die See zu Jaytum r), einem Hafen, wo die indianischen Schiffe einlausen, und hernach zu dieser reichen und annuthigen Stadt den Strom hinauf sahren, wo sie an den Usern Kampferbaume im Gesichte haben.

Safen Zaytum. Jayrum ist ein berühmter hafen. Er ist einer von den bequemsten in der Welt, und wird von den indianischen Schiffen stark besucht. Der Psesser, der nach Alexandrien in Aegypten versühret wird, ist kaum der hundertste Theil von dem, was man hießer bringt. Bon allen Rausmannswaaren wird zehn von hunderten bezahlt. In der Stadt wird viel Tapezeren und Stickwerf versertiget. Der Fluß, der sehr breit und schnell ist, theilet sich, und ein Arm strömet nach Quinsay zu f.). An dem Orte, wo er sich theilet sich, und ein Arm strömet nach Quinsay zu f.). An dem Orte, wo er sich theilet siegt Tingui t), wo porzellanene Schüsseln, wie man dem Polo erzählete, aus einer gewissen Erde versertiget wurden, die in großen Haufen ausgeworsen, und drepsig die verzig Jahre lang underührt gelassen wird. Wenn sie mun also durch die Zeit gereinigt worden ist: so ist sie tüchtig, daß man Geschirr daraus versertigen kann. Diese werden gemalt, und in einem Dsen gebacken. Man kann achte davon für ein Paar Groschen kaufen.

Ronigreich Quingjan.

Das Königreich Konka bestagt bennahe so viel Einkunfte, als das Königreich Quim say. Polo war in diesen benden Königreichen von Mansi. Weil er aber in keinem von den übrigen sieben Königreichen gewesen ist: so saget er auch nichts von ihnen. Denn Kun blay theilte Mansi, nachdem er dieses land erobert hatte, welches zuvor nur eine Monar chie war, in neun Königreiche, und seste über jegliches einen König oder Unterkönig, um die Gerechtigkeit zu verwalten. Sie liesern dem Rhane jährlich einen Bericht von de Einkunsten und andern Sachen, welche diese Provinz betreffen; und alle dren Jahre werden sie, wie alle übrigen Beamten, verändert.

o) Die bafeler Abschrife bringt bie Entfernung

nur auf funfiehn Weilen.

p) In den lateinischen Abschriften: Unquem. Allein wer kann es unternehmen zu sagen, was bieses ibs für eine Stadt sev, ba die Namen und die Entfernungen in solcher Verwirrung sind?

9) Die bafeter Abschrift hat Jugui; bie berlinifche: Suigui. Diese feget noch hingu, daß es die Sauptstadt in dem Königreiche Concha, und der Schluffel zu bemfelben fev.

r) Martini, der fich der baseler Ausgabe bebies net hat, wo dieser Plats Sugari genennet wird, bes weift aus diesem Umstande von dem Zucker, daßes

Suschew fey. Aber ber Bucker fonnte fa most; Changschewsfu und in andern Safen sowost, a in diesem, geladen worden senn.

s) In der dafeler Abschrift beißt er Farten, un Caycan in der betlinischen. Diese beyden Abschrift bein febr von dit andern Etellen sehr von ditalienischen Ausgabe unterschieden, sowohl in de Namen, als auch in den Beschreibungen der Plas Martini balt Farten entweder für Changchen fu, oder für Swenz chewestu, fünst Postalten Furchew, wie Farten von der Post geseht wir Gaubil spricht, Swenz chewschuschen, das Farte Gaubil spricht, Swenz chewschuschen, das Farte George, Hist, de Genteh. a. d. 180 S.

Der Unter Schle, die alle Endre, worden halt. Sie find auf, wo sie ihre geschieft, welche Racayer. Di panyig Lagereise Jahre, und alsda beständig eine Besind Reuter und Findet wird das macht wird das macht wird dan er abe

und einen Bogenschibe, daß er unüberwim Solde behiele Unterthanen folgten war er doch so besorg Rachts ihre Gerodlbe Erübte viele Liebesw Kinder auf, die auf und wenn sie groß gehinngen Manns un

burten Befagungen

michtiger war, als

friedfertigen Bemutt

3m Jahre 12

Bider biefen J Bagany), ein große hierberte er ben Ore hung er zu bem näc

f) In Fortyen ift tel bigeibung schickee. Ab in man von unserm Schi m, der sich in diesem und afliche Erzählungen grün

1) Interberlinischen A gi: in der baseter hingeg in Eingederwestu, an de i: dan wir achten nick konsten von dem Flusse.

1) Purchas Pilgr. a. 1 1) Inder baseler Abschr 1 viel Zucker a Eroberuna mals nur ju unterrichtet

Ronigreiche Durch tie Bebäude bat, belaben find, im s), einem b anmutbigen befichte haben. ber Welt, und

Alexandrien in bieffer bringt. er Stadt wird nell ift, theilet ch theilet, lieat s einer gewissen is vierzig Jahre morden ift: fo gemalt, und in

migreich Quin r in feinem von n. Denn Ru nur eine Monar Unterfonia, ur Bericht von be bren Jahre mer

Fonnte ja mobl Safen forobl,

De

ai bloke Ergablungen grundet.

kfoffers von bem Fluffe.

purchas Vilar. a. b. 100 S.

n) In ber bafeler Abschrift : Sacfur.

benn wir achten nicht auf die Dachricht bes

fit er Farten, ut e benden Abschri Hen fehr von be n, sowohl in be bungen ber Dias für Changiden nf Pofthalten w Dolo gelekt wir

e fen das Jart 180 8.

Der Unterfonig von Woingfay hat unter feiner Regierung über hundert und vierzig Warx Polo Stabte, Die alle reich und groß find. In gang Manji find taufend zwenhundert folche 1295. E. Die, worinnen ber Rhan Befagungen von ein, gebn bis gwanzigtaufend Mann unterfilt. Gie find nicht alle Tartarn : benn biefe befteben aus Reuteren, und halten fich ba Rach Ratay aber werden aus Manji bicjenigen und ser macht. auf, mo fie ihre Pferbe iben tonnen. affoidt, welche tuchtig find, bie Waffen zu fuhren: nach Manft bingegen fendet man Diefe werden alle bren Jahre abgelofet und an Orte gefendet, welche manig Tagereifen von ihrem Baterlande entfernet find. Bier bleiben fie vier bis funf Jabre, und alsbann werben fie von andern bafelbft abgelofet. Die Stadt Quinfay bat befanbig eine Befagung von brevfigtaufend Golbaten, und feine Stadt weniger, als tauind Reuter und Jufganger gufammen. Bur Unterhaltung einer fo gabireichen Rriegesmacht wird bas meifte von ben großen Gintunften bes Rhan aufgewendet. Durch Diefes

Mittel fann er aber auch, wenn fich eine Stadt emporet, fogleich ein Beer aus ben benach-

buten Befagungen ziehen, und fie bemuthigen w). Im Jahre 1269 hatte Manfi einen Ronig, mit Namen Sanfur x), ber reicher und Eroberung midniger war, als einer von feinen Borfahren feit hundert Jahren: boch mar er von einer von Mangi, indiertigen Bemuthsart. Alle feine Stadte maren mit Graben umgeben, die voll 2Baffer, ind einen Bogenschuß breit maren; und er murbe von feinen Unterthanen bermaßen geliebit, bag er unüberwindlich zu fenn fchien. Diefes machte ibn fo ficher, bag er feinen Reumim Golbe behielt, und fich mit feinem Frauengimmer ben Bolluften überlief. Unterthanen folgten feinem Benfpiele, und vergagen ben Gebrauch ber Baffen. Indeffen wir er boch fo beforgt, Friede und Gerechtigkeit zu bandhaben, bag die Raufleute bes Madte ihre Bewolber offen laffen konnten, und Die Straffen von Raubern fren maren. Gribte viele liebeswerke aus, und half ben Armen. Alle Jahre nahm er zwanzigtaufenb finder auf, die auf den Strafen von ihren Meltern aus Durftigkeit ausgefest murben; mb menn fie groß gewachsen maren: so ließ er fie ein handwert lernen, ober verheirathete bejungen Manns - und Beibesbilder mit einander.

Biber biefen Furften schickte Rublay Rhan, unter ber Anführung bes Rinfan burch Banan Brany), ein großes heer, und eine Flotte aus. Als er vor Roynangu 2) anlangte: interte er ben Ort zur liebergabe auf; und als fich bie Stadt biezu nicht verfteben wolte: gieng er zu bem nachsten Orte fort, und fo ju bem britten und jum vierten. Den nachst-Mnn 3 folgenden

> feda nennet ben Konig in Batay, Sagfur; an. bere nennen ihn Bagbun. Ciebe Renaudot Ancienn. Relat. a. d. 182 und 186 G. fieht man, daß es eine Chrenbenennung gemefen ift, Die entweder die Tartarn oder die Ginwohner in

i in ber bafeler hingegen , Sigui. Bielleicht n Tingichewifu, an ben Grangen von Ryange

21bul

y) Ober Derven, wie bereits a. d. 461 Seite angemertt worden ift.

Ciebe guvor a. b. z) Ober Wbaveganefu. 456 Geite.

f) In So:tyen ift fein Bluß, ju bem fich biefe Bibreibung fdictet. Aber eine genaue Richtigfeit bef man von unferm Schriftfteller auch nicht erwar: m. ber fich in biefem und vielen andern Umftanden dem westlichen Uffen, von benen es Polo gehoret 1) Inber berlinifchen Abfchrift heißt es auch Tine haben mußte, bem chinefischen Raifer bepgelegt folgenden Plat aber, wider ben er anzog, beflurnte er mit großer Buth, nahm ihn mit Gewalt ein, und ließ alles über die Klinge fpringen a). Dieses jagte ben übrigen Stab. ten ein solches Schrecken ein, daß sie sich nunmehr ergaben.

Der Mon. golifde Felds berr.

Nachdem Zayan mit einem zwepten Heere verstärkt worden war: so rückte er gegen die Hauptstadt Quinsay, an. Der König sloh daraus mit seinem Schase auf gewisse und bezwingliche Inseln auf der See, wo er nachzehends stard, und seiner Gemahlinn übertieß, die Stadt b) so wie sie könnte, zu vertheidigen. Es scheint, daß der König Jans sur oder von seinem Wahrsagern versichert worden sen, daß sein Königreich niemals von ihm genommen werden könnte, außer von einem, der hundert Augen hatte. Dieses gab der Königinn Hoffnung, Quinsay zu erhalten, weil sie glaubte, daß ein solcher Mann niemals gebohren worden wäre. Als sie aber einsmals hörete, daß der Name des tartarischen Weschlichsabers hundert Augen bedeutete d): so hielt sie ihn für den Mann, der vondem Schicksale bestimmt wäre, die Stadt einzunehmen, und übergab ihm dieselbe. Nachdem dieses bekannt geworden war: so unterworf sich die ganze Provinz dem großen Khane. Die Königinn wurde nach Hose gesendet, daselbst mit Ehrenbezeugungen empsangen, und ihren Stande gemäß unterhalten e).

Der V Abschnitt.

Eine Nachricht von ben Tartarn, und ber Hofhaltung ihres Shan.

1. Von den Tartarn und ihrem Rhane, Rublay, seinen Gemahlinnen und Rindern.

Sitten ber Tartarn. Zeitrechnung. Berheirathung ber Tobten. Berhalten im Rriege. Ihre Straffen. Ihr Gotteeblenft. Selenwanderung. Mongolische Kaifer. Abbildung bes Aublay. Nayam empöret fich. Er wird bezwungen und erschlagen. In feiner Fabne führete er ein Reug.

Herrschaften bes Raydu. Land ber Kinsternis. Staatseinrichtung des Rublay. Marum er sich nicht bekehret habe. Belohnungen seiner Bedienten. Ihr Kennzeichen. Seine Gemahlimmen und Bepfchläferimm.

Die Erzählung des Marco Polo von den Mongolen oder Tartarn, wie er sie nennet, stimmet, was ihre Beirathen, Kleidungen, Speisen, Bedienungen, Hauser und ihren Gottesdienst andetrifft, mit der Nachricht des Rubruquis überein; nur ist sie nicht so weitläustig, und auch nicht so umständlich. Was wir hier davon benbringen wollen, betrifft solche Sachen, wovon bereits andere mit einiger Veränderung, oder nicht so volleständig, gehandelt haben.

m:

a) Diefes war Chang: chewefu, wie bereits a. b. 461 S. angemerkt worden ift. Diefes geschah im Jahre 1275.

b) Pole redet hier von einer andern Begebenbeit. Die Stadt, welche die Chinesen damals Lingan neuneten, wurde angegriffen, und ergabsich 1276; und so wohl der Kaiser. Kong-tsong, der nur sieben Jahre alt war, als and die Regen-

tinn, die Kaiserinn, seine Mutter, wurden gefangen genommen, und nach Perking abgeschick. Noch gehends erwählten die Chinesen zu ihrem Kürken den Twonstsong, der neun Jahre alt war. Die ses war eben derjenige, der sich im Jahre 1271 auf eine Jusel 209, und noch in eben demelken Jahre daselbst starb. Die Geschichte seine Krieges sindet man ausführlich bey dem Gaubil in sei

Die Tartarn guihrem Betrager Sprerbiethung gego in ihrer Mothburft mirrfuchen, und fü

111

Thre Zeitrechi Zihr nennen fie ein virte einen Hund, wird er antworten: die Löwenjahres: Duch einzuzeichnen

Wenn ein So fe verehlichen sie ihr ich auf, und verbre des auf Papier gem gm, alle diese Sac belätiget.

Jhre Soldater ben, eingetheilt. E hoben beständig ihre achtehn Hengste und ihren den Regenwett Mich, wie ein Teig bes übrige trocknen si ben sich, und alle ! Durch das Reuten

Menn die Lare schiesen. Zuweilen jehen. Wenn sie sel psammen, und verse weichiedenen Theilen Eitten ein solches Ge

Ein kleiner Diel Anjahl kann sich bis c sidenzehn, sieben und

ner merfwurdigen Hif

e) Es ift merkwürdig Snfur ober Fackfur, blit, da es boch, wie man knennung ift, und ein kdeutet; welches mit T webie Chinesen ihren Ro ahm ihn mie brigen Grab.

icte er gegen if gewiffe un. rablinn über. Ronig Sans nals von ibm iefes gab ber r Mann nie s tartarifchen ber bonbem

. Rachbem Rhane. Die en, und ihrem

Rhan. nablinnen

ind der Rinfter: Rublay. Mar: Belohnun. re Renngeichen. Benfchlaferinnen.

er fie nennet, Baufer und ib. ur ift fie nicht ringen wollen, nicht so voll-

Die

wurden gefangen geschicks. Roch a ihrem Rutten alt war. Die im Nabre 1278 eben bemfelben ichte feines Rries n Gaubil in feir

Die Tartarn haben eine hubsche Sprache, und gruffen einander liebreich und ehrbar. Marx Polo mifrem Betragen find fie angenehm, und in ihrer Rleibung reinlich. Gie begen viel 1295. Grerbietbung gegen ibre Heltern; und wenn einer ungehorfam ift, ober unterlage, ibnen gerenterbang gente bengufpringen: fo ift ein offentliches Umt niedergefest, um bie Cache gu Lattarn. unterfuchen, und fie zu bestrafen.

Ihre Beitrechnung geschiebt nach einem Beitraume von zwolf Jahren. Das erfte 3hre Beite Sahr nennen fie einen tomen, bas zwente einen Ochfen, bas britte einen Drachen, bas rechnung. vierte einen Sund, und fo fort. Fraget man baber jemanben, wenn er gebobren fen : fo wied er antworten : in biefer ober jener Minute ober Stunde; an biefem ober jenem Lage Mi Correnjabreo: benn bie Bater pflegen bie Beit ber Weburt ihrer Rinder genau in ein Buch einzuzeichnen f).

Benn ein Sohn und eine Tochter von verschiedenen Aeltern unverheirathet fterben: Bereftis 6 werehlichen fie ibre Heltern miteinander nach bem Tobe, fegen ben Beirathevertrag fcbrift. dungen ber ifauf, und verbrennen ihn nebft Bilbern, Bebienten, Biebe, Rleibern und Belbe, mel. Totten. des auf Papier gemalet ift. Durch ben Rauch biefer Dinge werden ihnen, wie fie faun, alle biefe Cachen in bie andere Welt gugeführt; und ibre Che wird im Simmel bestätiget.

Ihre Solbaten werden in Saufen von gebn, bunberten, taufenben und gehntaufen- Ihr Berhale ben, eingetheilt. Gin jedes hundert wird Tut, und ein gehn Toman, genennet. faben beståndig ihre Feldwachten, um allen Ueberfall zu verbuten. Gin jeder Dann bat ge. aduebn Bengfte und Stutten ben fich. Sie fubren auch ihre leichten Saufer mit fich, Die ihnen ben Regenwetter jur Decte bienen. Ihre Speife ben folden Bugen, ift getrochnete mild, wie ein Teig. Sie tochen bie Mild, und aus bem Rabme machen fie Butter; bis übrige trodinen fie hernach in ber Sonne. Gin jeder führet gebn Pfund in einem Gacte ben fich, und alle Morgen thut er ein halbes Pfund mit Baffer in eine leberne Glafche. Durch bas Reuten wird bendes untereinander gemifcht, und alfo gur Dablgeit zubercitet.

Benn bie Tartarn ein Rriegesbeer anfallen: fo reuten fie bier und ba berum, und Buweilen ftellen fie fich, als ob fie floben, und fchiegen, indem fie fich jurud uben. Benn fie feben, bag die feindlichen Saufen getrennt find : fo zieben fie fich wieder mummen, und verfolgen ihren Sieg. Bie aber bie Tartarn ju ben Zeiten bes Dolo in weichiedenen Theilen bes Reichs mit anbern Boltern vermifcht maren : fo maren auch ibre Einen ein folches Bemenge.

Gin fleiner Diebstahl wird mit einer gewissen Ungabl Stockschlagen bestraft. Anabi fann fich bis auf hundert erftrecten; und fo oft fie fieben gablen, als ben fieben, fen. febengebn, fieben und zwanzig, u. f. f. halten fie inne. 3ft aber ein Pferd ober berglei-

merfwurdigen Hift. de Gentch. auf ber

- e) Es ift merfmirdig, daß Polo das Went Sinfur ober Sactfur, für einen eigenen Ramen Mit, da es boch, wie man und melbet, eine Ehrens buennung ift, und einen Sobn des Simmels beutet; welches mit Tyen - tfe überein tommt, niedie Chinefen ihren Raifer neturen.
- d) Er mar in ber That ein Argus ober Cen: toculi, einer von ben außerorbentlichen Dians nern, bie female gelebt haben, wegen aller burger= lichen und Rriegestugenben.
- e) Purchas Pilgr. auf der 95 und folgenden Seite.
- f) Eben bafelbft, a. b. 88 S.

Diefe Ihre Etras

Reich Manji. chen gestohlen worden: so wird der Missethater in der Mitte mit einem Schwerdte von eine ander gehauen; es ware denn, daß er sich losen, und das Gestohlne neunsach wieder erstatten könnte. Ihr Vieh bemerken sie mit einem Brandmaale, und lassen salsdann ohne Haten auf die Beide gehen g). Gefangene werden ebenfalls nach dreyen Jahren in Frenheit geseht, und auf den Backen gebrandmarket, damit man sehen könne, daß sie Misset gewesen sind.

Ihre Reli=

Bas ihre Religion anbetrifft: fo erfennen fie eine Gottheit, und haben ein Tafelchen an der Mauer ihres Zimmers aufgestellt, worauf geschrieben ift: Der bobe Gott des Bor Diefem Tafelchen gunden fie taglich Rauchmert an, heben ben Ropf in Die Bobe, fchlagen brenmal mit ben Babnen gufammen, und berben gu ibm i), bag er ife Diefes ift alles, warum fie bitten. nen guten Berftand und Gefundheit verleihen wolle. Sie haben noch eine andere Gottheit, mit Namen Matigay, den Bott irdifcher Dinge, Sein Bilbniß, und die Bilbniffe feiber ihnen ihr Saus, Bieh und Getraide behutet. nes Beibes und feiner Rinder, find vom Bilge verfertigt, und fteben auf bem Boben; bas Beib zu feiner linten Sand, und die Rinder vor ibm. Gie erweifen ibm eben bie auferliche Berehrung, wie ber himmlifchen Gottheit, und bitten von ihm gemäßigte Bitterung, Allemal ebe fie effen, befchmieren fie ben Bilbniffen bas Erdfrüchte, Rinber, u. b. g. Maul mit bem gette, und gießen die Brube ihren Geiftern ju Ehren, hinaus bor bie Thure.

Ceelemvan:

Sie glauben, daß die Seele unsterblich sen, und nach dem Tode eines Menschen in einen andern Korper wandere, der besser oder schlimmer sen, nachdem der Mensch auf der Welt gelebt habe. Ein guter armer Mann wird also erstlich ein Edelmann, hernach ein regierender Herr oder Fürst, und endlich unter die Götter aufgenommen. Ist er aberboshaft gewesen: so wird er erflich ein noch armerer Mann, hernach ein Hund werden, und simmer bis auf die unterste Stufe der Niederträchtigkeit hinunter steigen. K.

Mongoli: fche Raifer.

Der erste Konig der Tartarn sieß Chinghis 1); der zwente: Kyn; der dritte: Varbyn; der vierte: Esu; der sünste: Wangu; und der sechste: Kublay m). Die ser ist mächtiger, als alle seine Versahren gewesen sind: denn zu denen Herrschasten, die siem hinterlassen haben, sind in gewisser maßen noch die übrigen Reiche der Welt hinzugekommen. Rurz, er ist, in Unsehung der Unermeßlichkeit seiner Schäße, der Unzahl seiner Städte, und der Menge seiner Unterthanen, der größte Fürst, der jemals aus Erden gelebet hat. Er bestieg den Thron im Jahre 1256, da er sieben und zwanzig Jahrealt war, und regierte bennahe sechzig Jahr n). Er wird Rublay Khan genennet, welches teiner Wort einen Kaisser bedeutet.

Rublan

g) Purchas Pilgr. 3 B. n. d. 79 S.

b) Eben bafelbft. a. b. 88 G.

i) Dieses saget ber Berfasser entweder aus Unwissenheit oder aus Bosheit. Er redet hier von ben damaligen Tartarn in China, welche die Besbrauche der Chinesen großentheils bepbehielten. Diese betben aber nicht zu dem Täfelchen, sondern zu Wott, bessen Name darauf geschrieben ist.

k) Purchas Pilgr. a. d. 78 und 88 S.

1) 3m Italienifden: Cingie.

m) Wir haben bereits gemelbet, bag biefes Art. geichnift fallch ift. Die baster Abscrift hat: Chin. Chis, Cui, Parchim, Allau, Mongu und Eublay: bas berlinische Manuscriptaber: Ebinde, Carce, Saim, Nocon, Mongu, und Cublay, Co verschieden sind die Abscriften von einander.

n) Mangu, oder Mengko, regierte bis auf

das Jahr 1259; und im folgenden Jahre mute Aublay erwählet. Er ftarb im Jahre 1294, und Allen.

bis Mayen, wie er d Jihr 1287. Er war g) Er befaß nicht r

Rublay

wilbet, und al

Gone Befichtefe

hubsche schwarze

biner Unschläge.

finer Bruder ge

ner flugen Auffu

Bartarn jemals

mal zu Felde gezi

unternehmungen

mar, bie Regieri

toufend Reuter au

left hierauf ben I

Burten zu befaß,

mochte; und Diefer

er Bachten an Di

flånbnift mit ben

wangig Tagen ze

und bunderttaufen

er nach einem Buc

an, und ließ feine

in Begenwart bee

Seite fich ber Gie

Muth zu machen.

mit feinen Bolteri

Er faß in einem 6

vier Elephanten g

porinnen Sonne 1

gen ben Feind anr

ganger. Diefe le

Reuter auf Die Pfe

mierete folalico nur

n im achtzigften Jab

fiche und vierzigften b

o) In der berinnfe

p) Die dinefische (

Eines Morg

fommen wollte.

In Jahre

Allgem. Reisel

werdte von eine fach wieder er: ffen es alsbann enen Jahren in e, daß fie Miffe.

en ein Täfelchen ohe Gott des ben den Ropf in n i), baß er ih: arum fie bitten. irbischer Dinge, die Bildniffe feiem Boben; bas eben bie außer. Bigte Witterung. n Bilbniffen bas

ines Menfchen in er Mensch auf ber ann, hernach ein Ift er aber bos: nd werden, und fo

binaus vor die

in; ber britte: ublay m). Die Berrichaften, Die be ber Welt bing. thake, der Angahl er jemals auf Ec zwanzia Jahreale genennet, welches

Rublay

ais. Idet, daß biefes Ber: Plbschrift hat: China Mongu und Em iptaber: Chindia. ngu, und Cublay, ften von einander. o, regierte bis auf genden Jahre murbe im Jahre 1294, und

Rublay ftellet eine fchone Perfon von mittlerer leibesgroße, vor. Er ift ftart, wohl Mark Polo wilbet, und alle Glieder fteben in einem guten Verhaltniffe unter einander. Er bat eine 1295. ihine Besichtsfarbe, Die roth und weiß gemischt ift. Er hat eine wohlgebilbete Rafe und ible fcmarje Augen. Er ift in Rriegesfachen erfahren, und hurtig in ber Ausführung Che er ju ber faiferlichen Burbe gelangte, welches wiber ben Billen Gine Bruber gefchab: fo gab er zum oftern Derfmaale von feiner Zapferteit, und von feine flugen Aufführung : benn in benden Eugenden übertraf er alle Befehlshaber, welche bie Bartarn jemals gehabt haben. Aber feit feiner Erhebung zu biefer Burbe, ift er nur einmal ju Belbe gezogen, und bat fonft allemal feine Sobne und feine Beloberren ju Rriegesunternehmungen gebraucht.

Im Jahre 1286 o) hatte fein Dheim Mayam p), ber bamale brenfig Jahre alt Mayamens mar, Die Regierung über fo weitlauftige Lander, bag er fich im Stande fab, vierhundert= poret fic. mulend Reuter aufzubringen q). Diefes brachte ibn auf die Gedanken, fich zu emporen. Er his hierauf ben Raydu r), einen Enfel bes Rublay, ber bamals die Theile gegen bie Buffen ju befaß, und ben Rhan haffete, einladen, daß er mit feinen Boltern ju ihm ftogen midte; und diefer verfprach ihm, daß er ihm mit hunderttaufend Mann in eigener Derfon zu Bulfe funmen wollte. Rachdem Rublay von diefem Borhaben Nachricht erhalten hatte: fo ftellte m Bachten an die Landftraßen, um zu verhindern, daß der Feind nicht ein beimliches Ber-Aubnif mit ben Ginwohnern gewinnen mochte. Er eilte hierauf bermaßen, bag er in manig Tagen gebn Tagereifen von Rhanbalu, brenbundert und fechgigtaufend Reuter. und hunderttaufend Fufiganger jufammen gebracht batte .). Mit biefen Bolfern langte mach einem Buge von funf Tagen und Rachten, unvermuthet in bem Bebiethe Mayams an, und ließ feine Leute zween Tage lang ausruben. Bernach mußten feine Sternbeuter in Begenwart bes gangen Beeres, ihre Runft anwenden, um ju entbeden, auf welche Bitt fich ber Sieg neigen wurde: benn biefes gefchiebt allemal, um ben Solbaten einen

Gines Morgens, ba Mayam in feinem Gezelte fest schlief, zeigte sich ber Rhan mit feinen Bolfern, Die in bren Saufen getheilt waren, auf einem benachbarten Berge. Er faß in einem bolgernen Schloffe, welches mit Bogenfchugen angefüllt mar, und von gen. pier Elephanten gezogen murbe. Dben auf der Spige fab man die hauptfahne weben, worinnen Sonne und Mond abgebildet waren. Er ließ ben rechten und linken Flugel geam ben Reind anrucken, und ftellte auf jeglichen gehntaufend Reuter und funfhundert Aufanger. Diefe lettern waren fo abgerichtet, baß fie, wenn man flieben mußte, binter bie Meuter auf Die Pferde fprungen: wenn aber einiger Bortheil erhalten murbe, wiederum

mierete folglich nur vier und brepfig Jahre. Da n m achtgigften Jahre gestorben ift : fo bat et im

Muth zu machen. Die Sterndeuter erflarten fich hierauf fur den Rublay t).

ficht und vierzigften bie Regierung angetreten. 0) In ber berimifchen Abichrift: 1280. n) Die dinefifche Befchichte fetet die Emporung

bis Mayen, wie er bafelbft genennet wird, in bas Ahr 1287. Er war ein Deffe des Kublay.

4) Er befaß nicht weniger, als neun Theile aus

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

gwangigen , worein bie oftliche Tartaren bamals getheilet murbe.

r) In der bafeler Abschrift: Laidu; in ber dinefifchen Gefchichte: Bay:tu. Diefer Rurft war icon lange guvor mit ber Emporung umgegangen, und batte ben Mayen bestochen.

s) Ihr Sammelplat war ju Schangetu.

1) Purchas Pilgr. a. d. 78 und gi S.

26bilbuna



Kublay

abstiegen, und bie feindlichen Pferbe mit ihren langen tobteten. Raybu war mit feinen Da bie benben Deere auf einander trafen : fo erfolgte ein Bolfern noch nicht angelangt. blutiges Gefechte, welches von bem fruhen Morgen bis ju Mittage bauerte: Maram wurde gefangen u), und Rublay befohl, baß man ibn in zween Teppichte einnaben, und fo lange hin und her ftogen foute, bis er tobt mare; bamit bas faiferliche Geblut ber Sonne nicht ausgesest werden mochte. Rach Diefer Niederlage unterwarfen fich feine Unterthanen, bie aus vier Bolfern x), Chorga, Rarli, Barftol und Sittingui, bestunden.

Er führet ein Rreuz in feiner Fahne.

Mayam hatte fich, wenn man bem Dolo glauben will, in geheim taufen laffen; er febete baber ein Rreug in feine Sauptfahne, und hatte eine ungablige Menge Chriften ben Die Juben, und die Muhammes fich, welche, wie es scheint, alle erschlagen wurden. baner, die fich in bem Beere bes Rublay befanden, warfen ben Chriften bierauf vor, bag bas Rreug geschlagen worden mare; und biefe beschwereten fich beswegen ben bem That Diefer Rurft bestrafte die Spotter mit nachbrudlichen Borten, und fagte bierauf ju ben Rlagern : "Benn bas Rreus Chriffi bem Mapam nicht geholfen bat, fo hat es ge-"than, mas recht und billig mar. Denn ba Mayam ein Berrather und Aufrihrer ge "gen feinen herrn gewefen ift : fo bat bas Rreug einem fo boshaften Manne billig nicht " belfen wollen v).

Berrichaf=

Der vorgemelbete Raydu ift ein unabhangiger Ronig aus bem Befchlechte bes Chings tendes Say bis Rhan, welches in den nordlichen Theilen der Tartaren regieret 2). Die Ginwohner folgen ben Bewohnheiten ihrer Borfahren, und wohnen auf bem offenen Felbe, ohne Edlich fer, ober Stabte. Sie haben fein Betraibe, fonbern erhalten fich von Bleifche, und hal. In bem tanbe findet man auch ten viel Pferde, Rube, Schafe, und anderes Vieb. weiße Baren, bie zwanzig Spannen lang find; große fchwarze Buchfe; wilte Affen; und gewiffe fleine Thiere, welche man Ronds nennet, wovon die Zobelfelle herfommen:

> w) Polo irret in biefer Erzählung, wie in allen Lager ; und fein Beerführer unterftund fich nicht, Dingen, bie er nur vom Sorenfagen bat. Die Begebenheit ift furglich biefe nach der chinefischen Beschichte. Mayen war ein machtiger Fürft, weil er weitlauftige Lander in ber oftlichen Tartaren befaß. Sareu, ber in ben weftlichen Theilen febr machtig, und bem Aublay icon feit bem Sofre 1268 gmoiber gewesen war, brachte ben erftern auf feine Seite. Der Raifer jog feine Beere gufams men, und entichloß fid, feinen Deffen anzugreifen; er lagerte fich an bem Bluffe Lyau, und ructe nur mit menigen Bolfern bervor. Der Beerführer 27 avens fam bergu, und wollte bas Lager bes Aublay ausfundichaften. Diefer Fürft ftellete fich unerfdrocken ben ber Sache; und ob er ichon in Gefahr mar, gefangen ju werben , fo ließ er bod nicht bie geringfte Rurcht von fich blicken. Da es Racht war : fo murbe ben taiferlichen Bolfern Befehl ertheilet, baf fie ihm unverzüglich gu Gulfe eilen follten. Diefes thaten fie auch, inbem bie Reuter bas Rugvolt hinter fich auf die Pferde nab. men. Indeffen hielt fich Wayen rubig in feinem

ben Raifer angugreifen , weil er einen Sinterbalt befürchtete. Der dinefifche Beerführer, Liting, naberte fich mit gebn berghaften Goldaten dem gar ger biefes Deerfuhrers, und fenerte eine Canonein baffelbe ab. Das Gerbfe berfelben erichraftete bie Boller Mayens, Die über Diefes ungenbt warm, bermaßen, daß ihr Unführer glaubte, bas gange faiferliche Beer fame ibm auf ben Leib, und fid baber auf die Blucht begab. Indeffen naheten bie dinefischen und tartarifchen Bolfer an ; Rublay fochte felbft mit an ber Spife feiner Leibmadt: Mayen wurde auf allen Geiten angegriffen, will lig geschlagen, gefangen, und nachgebende binen richtet. Giebe Gaubile Hift, de Gentch. a. b. Bas Diefer Schriftifelle 147 und 206 u. f. G. burch eine Canone überfetet, wird im dineffichm ein Seuerpan genennet, Diefer Umftand von bem Teuer, und von bem baburch erregten Beife. brachte ibn babin, bag er es ein Befchuly nenneta Er glaubet, es fonnte vielleicht eine Bombe gene fen fenn. Rach einer vorhergebenber Anmerlung

min Vari, Arto bie ben größten Eb fommen fann : fe Lagereifen lang bur un, und ihre Wac be rund zu geben. find, und wobon jel

Heber Diefem & beswegen so genenne ben größten Theil be ne fommt nicht über Belichtsfarbe, und Bieb. Die Zarta Delse, weil biefe beff Relle fommen, und taufe. Diefes letter granget gegen Rorber Chriften, bubfche unt an viel Pelge, Bach

Im Wintermor einem großen Giegeso er bie Chriften gu fich, ein Gleiches thun. großen Festen auf gle

a. d. 459 6. Anm. e) hat luffie feine großen Befo

#) Mady ben lateinifch binen ; in ber bafeler Cauli, Barfeel, und & felinifchen aber : Bucie und Sichimtingui.

y) Purchas Pilgr. a.

1) Dan ergablet uns Nachbarfchafe bes zuvor da Reich gestifter babe : lage diefer Ctadt feft au. Maffir addins und 111 wnig nehmen. Gie fe bet und zwey Grad, bet inen Grad funfjig Meinu mb acht Grad dreußig int und zehn Meilen in difthbalig, welches nach e mie feinen erfolgte ein Mayan ben, und fo ber Sonne Interthanen, en.

aufen lassen: Chriften ben Muhamme auf vor, das bem Rbas te hierauf zu o hat es ge-Aufrührer gee billig nicht

e des Chings e Ginwohner ohne Schloß the, und hale det man auch wilde Uffen; berfommen;

tfiund fid nicht, inen hinterhalt führer, Liting, oldaten dem las e eine Canone in n erschrockete bie ungenbt waren, ubte, bas gange n Leib, und fid effen nabeten bie r an ; Rublay feiner Leibmacht; angegriffen, vols chaebends binger de Gentch. a. b. efer Schriftsteller ed im dinefischm fer Umftand von h erregten Betofe, Befchufs nennete. ine Bombe gewei nder Unmertung

in Vari, Artolinen, und Pharaobe-Ratten. Da man wegen ber großen Geen, Maer Polo nie ben größten Theil des Jahres gefroren find, im Sommer auf ben Strafen faum fort- 1295. honn'n fann : fo finden die Raufleute, die ihre Felle bafelbft an fich erhandeln, vierzebn Intereifen lang burch die Buften, ju Ende einer jeden Pofthalte, ein Saus, mo fie mobund ihre Baaren umfegen tonnen. 3m Winter reifen fie auf Schlitten, Die am Enberund zu geben. Gie werden über bas Gis burch Thiere gezogen, die ben Sunden gleich find, und wovon jeder Schlitten bren Paar bat.

Heber biefem lande der Tartarn hinaus liegt das Land der Sinsterniß a), welches bemegen fo genennet wird, weil es fich bis an ben außersten Norben erstrecket. ben größten Theil bes Winters über findet man hier nur eine Dammerung, und bie Gonne fommt nicht über bem Gesichtsfreise zum Borfcheine. Die Ginwohner baben eine blaffe Belichtsfarbe, und find groß von Leibe. Sie haben feinen Furften, und leben wie bas Die Tartarn rauben ihnen oftmals in Diefen finftern Rachten ihr Bieh und ihre Delje, weil diese beffer find, als die ihrigen. Sie nehmen bie Thiere, von benen biefe felle fommen, und führen fie, in ihrem langen Commer, bis nach Rugland jum Berfaufe. Diefes lettere ift ein großes land; es erftredet fich bis an bas große Weltmeer, und granget gegen Rorben an das Land der Sinfterniß. Die Ginwohner find griechiiche Chriften, hubsche und fchone Leute, und ben westlichen Tartarn ginsbar. Das land brinatt viel Pelze, Bachs, und Bergarten, und eine große Menge Gilber hervor b).

Im Bintermonate febrete Rublay, nach erhaltenem Siege über den Mayam, mit einem großen Siegesgeprange nach Rhanbalu gurud. Um nachftfolgenden Ofterfefte rief Rublav. mie Chriften ju fich, tuffete ihr Evangelium, und feine vornehmften Sofbedienten mußten Den Muhammebanern, Juden und Beiben, begegnete er an ihren ein Gleiches thun. aroften Reften auf gleiche Beife, bamit Sogomombar Than, ber Gott ber Gogen,

a.b. 409 G. Muin. e) hat man Grund gu glauben, biffe feine großen Weschute gehabt haben.

- x) Rad ben lateinischen Abschriften : vier Provinen; in ber bafeler beißen fie : Sunotia, Cauli, Barfeol, und Sindintingui; in ber kelinischen aber: Juciorcia, Cauli, Barfet, und Sichimtingui.
- y) Purchas Pilgr. a. d. 82 S.
- 1) Man ergablet uns, daß biefer Furft in ber Radbarfchaft des juvor oft gemeldeten Almalig di Reich gestiftet babe : es ift aber fcover, bie lage biefer Stadt fest gut feten. Aus ben Safelir Maffir:addins und Illugibeigs fann man fich ming nehmen. Sie fegen fie in die Breite von He und vierzig Grad, und in die Lange von hun: bet und zwen Grad, brepfig Minuten, namlich inn Brad funfgig Minuten weiter gegen Guben, mb acht Grad breußig Minuten, oder fünfhuns et und gehn Deilen weiter gegen Weften, als diffhalig, welches nach bem Gaubil a. d. 126

S. auf der Mordfeite von Turfan liegt. In ber Befchichte Schamfaddins von dem Timuribet III Buch 9 Cap. wird angemerket, daß Almaleg nabe ben bem Berge Arjatu ilege, und bag hier fein Beer über den Flug Abeile gegongen fey. 3ft biefes ber Rug Ili, indem 26 im Perfifchen ets nen Bluf bedeutet : fo wird bie Schwierigfeit großentheils gehoben werden tonnen, da der Lauf Diefes Fluffes in den Rarten ber Jefniten befchries ben ift. Bon Almaleg ructe bas Beer weiter gegen Often nach Bavatal, Jehna-Buchna, Ufere feprafi, und alebann an ben Jrtifcb.

- a) Go nennen bie Tartarn biefe nordlichen Begenben, namlich Siberien, welches bamale wenig befannt war ; und bie Cee baruber binaus nennen fie die See der Sinfternift. Rury, Polo Scheint feine meiften Dachrichten von ben weftlichen Mihammebanern ju haben, bie fich bamale an bem hofe und in bem Beere bes Aublay befan-
 - 6) Purchas Pilgr. a. d. 107 S.

Land ber Finfterniß.

Zublav

Mahanmed, Mofes, ober mer fonft ber Großte im himmel fenn mochte, ihm bepftebe Diefen Grund gab er felbft bievon an. Jeboch fchien er, wie unfer tatholifcher Reifenber bingu feget, ju bem chriftlichen Glauben bie meifte Reigung zu haben; und gleichmobi aab er burchaus nicht ju, daß die Chriften bas Rreug vor fich hertrugen, weil ein fo quier Mann, als Chriftus gewesen mare, als ein Begeißelter und hingerichteter baran vorgeftel let murbe.

Rarum geworben ?

Als Mibolaus und Matthaus Dolo ju ber Zeit, ba ein Abgefandter an ben Dolf er tein Chrift ernennet worden war, einige Borte von bem chriftlichen Glauben fallen liegen: fo fragte ber Rhan : wie kann ich ein Reubekehrter werben ? 3hr febet, bag bie Chriften in biefen Begenben fo unwiffend find, baf fie weber etwas verfteben, noch etwas ausrichten tonnen ; ba bingegen die Gogenbiener alles, mas ihnen gefallt, juwege bringen ; baf namlich die Becher voll Bein, und andere Dinge, von fich felbft ju mir tommen, men ich an ber Tafel fice: bag ihre Gogenbilber reben, und funftige Dinge vorher fagen, und viele andere Bunder mehr. Er fetete baber bingu, baf er, ben fo geftalten Sachen, nicht vermogend fenn konnte, feinen Unterthanen einigen Grund bavon anzugeben, warum er ein Christ wurde ; Die Bogendiener konnten ihn auch burch ihre Runfte leicht aus bem Wege raumen. Doch gab er ihnen die Versicherung: wenn ihm ber Pabst hundert Perfonen jufchicken murde, die in ihrem Befege erfahren maren, und die Bogendiener überfüh. ren fonnten, bag basjenige, mas fie thaten, burch bie Dacht bes Teufels gefchabe; wenn fie es endlich babin brachten, bag bie Bogenbiener folche Dinge nicht in ihrer Begenmart bewerkstelligen konnten : fo wollte er fich augenblicklich mit allen feinen Unterthanen taufen laffen c).

Belohnun: ibre Rennzei: chen.

Der Rhan hat zwolf Hofrichter, ober Rathe, bie ihm melben muffen, mas ein iegen feiner Be: ber Rriegesbedienter fur Berbienfte babe ; und nach ihrem Berichte erhebet er biefelben von ber Befehlehaberschaft über bundert Mann ju ber Befehlshaberschaft über taufent ; wenn fie guvor taufend Mann unter fich gehabt haben, fo werden fie nunmehr über gebne Bu gleicher Zeit erhalt ein jeber von ihnen Gilbergefchirre taufend gesetbet, und fo fort. Der hauptmann über hundert Mann beammt ein filbernes Tafelchen: und Täfelchen. ber Bauptmann über taufend ein golbenes, ober filbernes ihrergelbetes; und ber Befehle haber über gehntaufend ein gelbenes Tafelchen, mit einem bewenhaupte barauf. wicht ber Tafelden ift ebenfalls verschieden, nachdem die Shrenftelle wichtig ift. Auf eie nem jeglichen fteben folgende Borte : "Durch die Starte und Gewalt bes großen Betstes, und burch ben Frieden, ben er unferm Reiche verlieben bat, fen ber Rame unfers "Rbans gesegnet; und alle bicjenigen muffen fterben, und vertilget werben, bie ihm "nicht gehorchen wollen. " Diejenigen, welche Tafelchen erhalten, bekommen auch Arenbeitsbriefe, worinnen angezeigt ift, was fur Pflichten ihnen obliegen, und was ihnen bingegen, in ihren verschiedenen Memtern, fur Bewalt verlieben ift. Alle große Beerführer,

> e) Diefe ift eine von ben frommen Lugen bes gebn Gobne gehabt. Die bafeler Abfdirift hat nichts bievon, und Purchas nicht vielmehr.

- d) Ober einen Commenichirm.
- e) Mach ber chinefichen Befchichte bat er mur a.b. 223 S. in ber Anmerkung.

Oftmals aber wird nur bei rerjenigen gebacht, bie am mertwurdigften gemei fen find. Polo faget nichts von feinen Tochtemi ob man ichon in ber Beidichte findet, bag er viele gehabt babe. Siehe Baubils Hift. de Gentch

der Befehlshab bem haupte tras Grühlen. Ihr auf ftehen Sonne Breif auf ihrem 3 Sirften, ober bie

Rublay R bit älteste barunter hof, und wird v ichnittenen, bedier lauft fich auf zehnt piele Benfchlaferin det er besmegen al frifche Mågdchen n por fich hat bringer unterfuchen, und muffen. Die nun fibret werben ; ut fellen. Wenn m einigen von ben Ber einen übelriechenden tm laffen. Runfe t wartung in feinem G um bem Rhane G iehlen, welche bie 21 Shaget worden find, Manchinal giebt fie

Der Rhan bo wn find Ronige in g von feiner erften Ben fin Nachfolger fenn inem Sobne von ibi wibt. Bon feiner große Berren, und g

f) Im Italienifcher Chenkin beißen , wie ;

() Timur war nicht lins, auch nicht der alte ihm benflehe, her Reisender und gleichwohl il ein so guter aran vorgestel:

c an ben Pablice in Gen: so fragte in Expristen in was austrichten wingen; bas commen, wenn ber sagen, mich was bem, warum er leicht aus bem interführer Gegenwart intertbunen taus aus ben er Gegenwart intertbunen taus

en, was ein jethet er dieselben
t über tausend;
tehr über zehnSilbergeschire
rnes Täselchen;
th der Beschleg, ist. Auf eis großen GotName unsers
erden, die ihm
nen auch Jrepvas ihnen hinsie Deerführer,

iber wird nur bis ourdigsten gewei feinen Tochterne ber, baß er viele list. de Gentele

ober

ehr Besehlshaber über hundert tausend Mann, bekommen ein Tuch d), welches sie auf Marr Polo bem Haupte tragen, wenn sie öffentlich aussahren; sie sisen auch allemal auf silbernen 1295. Schleichen Bereichten wiegt drenhundert Saggi, oder funfzig Unzen Gold, und dars auf siehen Sonne und Mond abgebildet. Die Hofrichter, oder Frenherren, führen einen Breif auf ihrem Täfelchen, und können zu ihrer Bedeckung die Soldaten eines jeden großen Kirsten, oder die Pserde einer jeden Person von geringerer Würde, nehmen.

Rublay Rhan hat ier Gemablinnen, bie fur rechtmäßig gehalten werben ; und bie altefte barunter ift bie Rronerbinn. Gine jebe wird Raiferinn genennet , bat ibren hof, und wird von brenfundert Frauengimmern und Magden, und auch noch von Berinittenen , bedienet. Die Angahl ber Bedienten einer folchen Raiferinn überhaupt belauft fich auf zehntaufend Perfonen. Außer feinen Gemablinnen bat der Rhan auch noch wiele Benfchlaferinnen, wovon die meiften aus bem Stamme Unaut find. An Diefen fchi-Atter beswegen alle bren Jahre Abgefandten, welche benn auch vier bis funfhundert ichone Gifche Magochen mit fich bringen. Wenn er bie fchonften Jungfern, Die man finden tann, nor fich hat bringen laffen : fo werden Perfonen ernennet, welche fie über und über befehen und unterfuchen, und einen Preis von fechzehn bis zwen und zwanzig Raraten auf jegliche feben millen. Die nun zwanzig und mehr Rarate geschäßet werben, muffen zu bem Rhane aefiftet merben ; und viefer lagt von andern noch eine fernere Unterfuchung mit ihnen an-Wenn nun brenfig von ben besten ausgelesen worden find : so überliefert er sie inigen von ben Bemahlinnen feiner Sofrichter, um zu feben, ob fie im Schlafe fchnarchen, inen übelriechenden Athem haben, ober fonft einen Sehler in ihrer Aufführung von fich merfm laffen. Funfe von ihnen haben wechfelsweife, bren Tage und Rachte lang, Die Aufmartung in feinem Schlafzimmer ; bie übrigen werben in baran flogende Zimmer gethan. un bem Rhane Speifen und Betrante gu bringen , und mas ihnen diejenigen fonft anbeiffen, welche die Aufwartung haben. Diejenigen Frauengimmer, Die am niedrigften gefaget worden find, muffen tochen, und andere Berrichtungen in bem Pallafte verwalten. Manchmal giebt fie ber Rhan Ebelleuten mit einer großen Aussteuer.

Der Rhan hat zwen und zwanzig Sohne e) von seinen Gemahlinnen. Sieben davon sind Könige in großen Provinzen, und regieren mit vielem Ruhme. Weil der alteste,
von seiner ersten Gemahlinn, weldher den Namen Chinghis f) führete, gestorben ift, der
sin Nachsolger senn folite: so wird das Reich nach dem Tode des Rublay dem Temur,
imm Sohne von ihm, zufallen g). Dieser Fürst ist tapser, weise, und in den Wasten
gibt. Bon seinen Benschläserinnen hat der Rhan fünf und zwanzig Sohne, die alle
anste Gerren, und zum Kriege auserzogen worden sind b).

D00 3

2. Deffente

6 3m Italienischen: Cingis. Es folite Confin heißen, wie zuvor angemerker worden

g) Timur war nicht ber einzige Sohn Chengs

aftern Bruber, mit Namen Kanmala. Timur aber wurde von dem Anblay zu feinem Nachfolger erneunet. Siehe Baubils Hift. de Genteh. a. d. 223 S.

b) Purchas Pilgr. a. b. 82 S.

Seine Gemahin nen.

Seine Benfchlafe: rinnen.

Seine

Kublay Zban.

2. Deffentliche Seperlichteiten bey Sofe; Pracht des Rhans, und andere besondere Macbrichten.

Ordnung, bie an Refttagen besbachtet wirb. burtetag bes Rhans; Reujahretag; Sulbigungsfeger; Beichen ber Chrerbiethung: Orde nung ben bem Jagen; bie großen Jager; Art, ben Salten fliegen ju laffen, und gurud ju rus

fen ; bas Jagblager ; Gerichte in Rrieges und burgerlichen Sachen; Corgfalt des Rhans in theurer Beit ; Seine Liebeswerte, Stern, beuter , und Ralender ; Seine papierne Munge.

Orbnung bey Bartmab. len.

Men fenerlichen Gaftmahlen fteht bie Tafel bes Rhans auf ber nordlichen Seite bes Sage les, wo er fist, und bas Beficht gegen Mittag gu febret. Bu feiner linten fift feine erfte Bemablinn ; und zu feiner Rechten figen feine Gobne, nebit andern Pringer Thre Lifche find aber um fo viel niedriger, als ber feinige, daß fie mit pom Geblute. bem Ropfe taum an feine Gufe reichen. Der altefte Gohn bat einen bobern Sig, als bie übrigen. Die vornehmften Rathe und Furften figen noch niedriger. Ihre Gemablinnen beobachten eben diefe Dronung. Die Bemahlinnen ber Prinzen von Beblute figen niedriger jur linfen Sand ; und nachgebends fommen die Gemablinnen ber Großen und Befehle. haber, nach ihrem Range. Die meiften von ihnen figen auf Teppichen, weil nicht genna Tifche für fie alle vorhanden find.

Un jeder Thurc fteben zween große Rerle mit Stocken in ihren Sanden. Diefe mal fen Uchtung geben, bag niemand bie Thurschwelle berühre. Benn aber jemand biefes thut, fo gieben fie ibm die Rleider aus; und er muß entweder diefelben im Stiche laffen, ober fie bamit auslosen, baf er fo viel Prügel leibet, als ihm guertannt werden. Alle Be. Dienten bedecken ihren Mund mit Geibe, Damit ihr Athem ben foniglichen Speifen ober Betranten nicht zu nahe fommen moge. Benn ber Than to ten will: fo geht bas Frauen gimmer, welches ibm ben Becher barreichet, bren Schritte gurudt, und fniet nieber. Die vornehmften Reichsrathe, und alle übrigen von der Berfammlung , fnieen hierauf eben

falls nieber, und die Musikanten laffen sich boren.

Geburte: tag bes Rhans.

Die Tartarn find febr forgfaltig, Damit fie ben Beburtetag ibres Rhans auf bie befte Weife fenern mogen. Der Geburtstag bes Rublay fallt auf ben 28ften des Berbitmonats. Alsbann fleibet er fich foftbar in goldenes Stuck. Geine Reichsrathe und Be fehlshaber, grangig taufend an ber Bahl, fleiben fich ebenfalls in Gold und Geibe; und ein jeder tragt einen Burtel mit Golbe und Gilber, ber ihnen, nebft einem Paar Schuhen, gegeben wird. Ginige, als die Quiechitarie, find mit Perlen und Juwelen von großen Berthe gefchmucket : folde Rieidung tragen fie aber nur i) an ihren brengehn monatlichen Reften. In einem folchen Tage find alle Ronige, Fürften, und vornehme Stanbesperfer nen, bie unter bem großen Rhane fteben, verbunden, ibm, ale ihrem Raifer, Befchenfe au ichicken. Diejenigen, Die nad, einem Umte, nach einer Chrenftelle, ober nach Gintunf ten ftreben, überreichen ihre Bittigriften ben gwolf Reicherathen , welche bagu beftelle find ; und ihr Musfprud, ift entscheibert. Leute von allen Religionen, wer fie auch fen mogen, find gehalten, fur bas beben, bie Gicherheit, und bas Bobifenn bes großen Rhans zu bethen.

i) Diefes find bie dimefifchen Teyer , ober Ceres monienfleiber.

k) In ben latelnifden Abfdriften beift to be weiße Seft.

Der Tag b noch fenerlicher be ten fie für ein 3 has gange Jahr i iberschicken bem S nen, allerhand w garbe. Die Tar Es ift bie Bewolf mal neune, ober et andere Sachen, ul bert taufend Pferde nach Hofe gebrache mit Gold= und Gil bie mit feibenem Be Ms hofes gehören

Des Morgen biente, Aerste, S Reichsbeamten, auf auf einem baran fte Indem fie nun folche fieben : fo ftebt ein Neiger euch zur Q ama, und neigen fic balte unfern Serrn immt : Gott geb men toftlich gefchmi Mame bes Khans o bem bendes, feiner hierauf wiederum an i meibeten Gefchente : bwirthet. Endlich n ge hund, ju ben Gu

Innerhalb einer hilt, wird eine tiefe @ m Stimme, wird geh dil, ben fich, morein kn auch ihre Halbstiefe idte nicht beschmußen

Die bren Monate mid die Jager, wel

h Purchas Pilgr. a. d m) Berauthlich ift Die e in Rrieges. falt des Rhans verte, Stern: eine papierne

eite bes Saar er Linken fißt bern Pringen , baß fie mit Sig, als die Gemablinnen figen niedriger und Befehls: eil nicht genug

Diefe mafjemand biefes Stiche laffen, en. Alle Bes peisen ober De bt das Frauena et nieber. Die n hierauf eben-

Rhans auf biel iten des Herbit srathe und Be Seide; und Daar Schuhen en von großem bn monatlichen Standesperfe ifer, Geschenk nach Einfunf e bazu bestelle r fie auch fent on bes großer

fren beißt es bu

Der Tag bes neuen Jahres, welches fich ben erften bes hornungs aufängt k), wird Marr Polo och fenerlicher begangen. Jebermann fleidet fich alebann weiß: benn diese Farbe hal- 1295. m fie für ein Zeichen des guten Gluds; und fie hoffen alsbann, bag ihnen bas Glud' Mis gange Jahr über gunftig fenn werbe. Die Statthalter in ben Stabten und Provingen Benjahrstag. Merchicken bem Raifer an Diesem Lage Weschenke von Gold, Gilber, Perlen, Ebelfteiallerhand weißen Rleibern, weißen Pferden, und andern Sachen von eben biefer Bie Tartarn überschicken einander insgemein ebenfalls Geschenke von weißer Farbe. es ift bie Bewohnheit eingeführet, baß ein jeder, ber es zu thun im Stande ift, neun mal neune, ober ein und achtzig Studen von einerlen Gattung, es fen Gold, Gilber, ober Bachen, überfchicket. Goldbergeftalt befommt ber Rhan zuweilen auf einmal hunbet taufend Pferde. Bu biefer Zeit werden auch die funftaufend Clephanten bes Raifers no Sofe gebracht, mit gemalten Tapeten bebecket, und mit zwo Riften belaben , welche mit Golb: und Silbergefchirre angefüllet find. Es werben auch Ramcele bergu geführet, be mit feibenem Beuge bebecket find, und andere Dinge tragen, welche ju bem Gebrauche bes hofes geboren 1).

Des Morgens versammeln sich alle Ronige, Reichsrathe, Felbherren, Rriegesbebinte, Aerste, Sterndeuter, Falkonicer, Statthalter in ben Provingen, und andere Richsbeamten, auf dem großen Gaale: jum Theile aber, weil der Raum nicht zureichet, mi einem daran ftogenden Plage m), wo fie von bem Rbane gefeben werben tonnen. Andem fie nun foldbergeftalt alle bafelbft in ihrer Ordnung, nach ihrem jederfeitigen Range, iden : fo fteht ein großer Mann, ber einem Bifchofe n) gleicht, auf, und ruft laut: Meinet euch gur Erde, und bethet an. Sogleich machen fie allefammt ihre Berbeus and, und neigen fich mit ber Stirne bis auf ben Boben. hierauf fpricht er: Bott erkilte unfern Beren bey langem Leben, und Freude. Sie antworten alebann allebonnt : Gott gebe co ! Diefes thun fie zu viermalen. Der Pralat geht hernach an mit tofflich gefchmuckten Altar , worauf ein rothes Tafelthen liegt , auf welchem ber Munte bes Rhans geschrieben ftebt. Nachgebends nehmen fie ein Rauchfaß, beraubem bendes, seiner Majestat zu Ehren, mit großer Chrerbiethung, und begeben sich wauf wiederum an ihren Drt. Benn biefes geschehen ift, so überreicher man die obengenibeten Geschenke; man becket die Tische, und die Gafte werden mit einem Schmaufe britthet. Endlich wird ein gabmer towe herein gebracht. Diefer leget fich, wie ein junund jund, ju den Fußen des Blans, und scheint ihn für feinen Berrn zu erkennen o).

Innerhalb einer halben Meile von bem Orte, wo fich ber große Rhan jedesmal auf- Beichen ber bit, wird eine tiefe Stille bemerket. Richt bas geringfte Beraufch, und nicht einmal et. Ehrerbie-Bamme, wird geboret. Gin jeder Reichsrath tragt ein fleines Wefag, mit einem De d, ben fich, worein er fpenet : Denn niemand darf auf ben Saal ausspucken. Sie ziemaud ihre Halbstiefeln aus, und ziehen andere von weißem Leber an, bamit sie die Tepide nicht beschmußen mogen, womit der Boden belegt ift p).

Die dren Monate über, fo lange fich ber Rhan zu Rhanbalu aufhalt, beschäfftis Ordnung mich die Jäger, welche dem Kaiser in allen Provinzen um Rhatay herum zugehören, ben dem In-

n) Brrig für einen Berold. o) Purchas Pilgr. a. d. 85 S.

p) Eben dafelbit a. b. 88 @.

i) Purchas Pilgr. a. d. 83 u. f. G. n) Berauthlich ift biefes der Sof vor dem **Bublay**

Diejenigen, bie bis auf brenftig Tagereifen von Sofe wohnen, liefern bem mit Ragen. Rhane bas große Bilbprat, als Birfche, Bare, Rebbode, milbe Schweine, Riebe und bergleichen ; und zwar entweder auf Magen, ober auf Barten, wenn fie biefe Thie. re querft ausgeweibet haben. Diejenigen aber , Die vierzig Tagereifen weit entfernet find. liefern ibm nur die Felle, die ju Baffenruftungen bienlich find. Der Rhan bat viel ABolfe, Leoparden und tomen, wovon einige größer find, als die babylonischen, und jur Saad abgerichtet werden. Auf ben Saaren ber legten fieht man Sterne von verschiedenen Farben, weiß, fchwarg und roth. Man muß barüber erftaunen, mit was fur Muth und Burtigfeit Diefe tomen wilbe Ochfen, Gfel, Bare, und andere milbe Thiere fangen. Man führet zween bavon auf einem Bagen, nebft einem Sunde, wodurch fie gabin gemacht werben, und gwar gegen ben Wind, bamit bas Wild fie nicht fpuren, und entfliehen moge. Er bat auf gabine Abler, Die fo ftart und muthig find, baf fie Safen, Rebbode, Rebe und Ruchte megfangen. Sie greifen auch mohl zuweilen Wilfe an, und ermuben fie ber maßen, daß die Tager fie nachgebends ohne Mube und ohne Befahr fangen tonnen.

DerOber=

Der große Khan hat an feinem Sofe zween Bruder, Bayan und Mingan, wei jagermeifter. che man Chivicht 4), bas ift Wild ober Jagermeifter, nennet. Gin jeglicher von biefen benben bat zehntaufend Mann unter fich. Das eine zehntaufend fleidet fich roth, und bas andere blau, wenn fie auf die Jago gieben. Diefe Jager halten funftaufend große Schmeife. und andere Sunde. Auf der Jagd befindet fich ein Theil von ben Jagern gur Rechten bes Roniges, und ber andere gur Linten; daß fie alfo eine gange halbe Tagereife burch bie Che. ne einnehmen, und ihnen fein Wild entwifthen fann. Der Rhan befindet fich in ber Mitte, und fieht mit großem Bergnugen gu, wie die Birfche, Bare, und andere milbe Thiere von ben Sunden verfolgt werden. Diefe Chivichi find verbunden, vom Anfange bes Weinmonats an, bis ju Ende bes Marymonats, taglich, noch außer ben Bachteln und Fischen, taufend Stude Wild und Vogel nach Sofe zu schaffen. Muf ein Grud rechnet man burch die Bant fo viel, bag bren Personen baran genug haben.

Mrt, ihre zu laffen, und jurichtju ru-

Im Marymoner begiebt fich ber große Rhan von Rhanbalu gegen Nordoftennad Balten fliegen bem Meere ju, bis auf zwo Tagereifen bavon, mit etwan zehntaufend Falkonirern, welch Ralten, Sperber, Generfalten, und andere Stoftvogel mit fich fuhren. Diefe theilenfid in Gefellschaften von hundert bis zwenhundert Mann. Die gefangenen Bogel merbe größtentheils bem großen Rhane überbracht. Weil blefer mit bem Zipperlein behaftet ift fo fift er in einem bolgernen Saufe r), welches von zween Glephanten getragen mir Diefes Baus ift mit towenhauten bebodt, und mit golbenem Stude ausgeschlagen. Jun Zeitvertreibe hat er zwolf auserlefene Sabichte ben fich, und eben fo viel Boffeute, benen e vor andern gunftig ift. " Auf jeder Seite reuten , zur Bebeckung feiner Perfon, verschieb ne vornehme Standespersonen und Soldaten. Wenn biese Safanen, Rraniche, ob anderes Feberwildprat fliegen feben : fo geben fie ben Falkonirern, bie fich um ben Rha befinden, nachricht bavon. Diese melben es bem Rhane, beden fein Saus ab, laff

ibre Falken und Di Zeitvertreib gemähr

Auffer bem er nem vorhander. meife berum, um bas ift, Bachter, find, mit einem Pfe an bem Buffe, mit b 6 wird ber Dabicht d ff, ber Bemabrer f wird ber Finder für e fic ben ibm ein ; u nehet, bamit jeberm

Indem fie fich r me große Ebene, m bes in einiger Entferi ben Rhan bestimmet und ben vornehmen @ em stebt ein anderes Schlafgemach. Diefe menhauten bedeckt find Salten. Inmenbig f Die Tartarn nennen luf Felle, ble zwentauf om. Die Geile, wo limen, Sobne, und S bin lieben noch andere f bufer Ebene bleibt ber 2 ihe Thiere und Bogel g inen Geite, gebn auf e m, oder hunde und C Diefe Zeit über ift nieme

Die Berfammlung Thans ausmachen, ur bobe Gerichte genenner kwhig Provingen. D de Proving ein Richter Me Berfammlung wird

indet man bier bas Wil

1) Diefes find die burger in wie man fie iso in C

Allgein, Reisebeschr

^{9) 3}m Italienifchen : Civici.

r) Oder in einer Canfte.

s) In der bafeler Abichrift: Bularguci; in der berlunfchen Abichrift ftebt. ber berlinifden: Bugtami.

¹⁾ In ber bafeler Abichrift: Caciamordi bas ift, Radiamordim, ober Mordin, wie

u) Purchas Pilgr. a. d. 85 S.

x) Ober Cay.

iefern bem

ne, Rebe

biefe Thie.

ernet find.

an hat viel

1, und jur

erschiebenen

Muth und

en. Man

emadyt were

eben moge.

ocke, Rebe

ben fie ber-

ngan, wel-

er von diesen

th, und bas

ge Schweiß. Rechten bes

urch die Ebe

bet fich in ber

andere wilbe

bom Anfange

ben Wachteln

uf ein Stud

dorbosten nad

irern, welch

iefe theilen fid

Bogel werbe

behaftet ift

etragen wirk

agen. Zun

ute, benen (

1, verschieb

aniche, of

m ben Rha

is ab, laff

ordin, we

men.

int Kalten und Sabichte fliegen, und verschaffen ihm also bas Bergnügen, welches biefer Marx Polo Beitvertreib gemabren fann.

Außer bem erftern zehntaufend ift noch ein anderer gleich großer Saufen bon Dan-Diefe laufen, wenn bie Bogel von ber Sand meggeflogen find, paarmeife herum, um fie ben Belegenheit ju unterftugen. Man nennet biefelben Taftaol. Diefe loden Die Sabichter, ober Schugen. Diefe loden Die Sabichte, welche losgelaffen worden find, mit einem Pfeifchen wiederum gurud. Ein jeder Falte bat eine fleine Gilberplatte an bem Jufe, mit bem Zeichen feines herrn. Wenn man aber bas Zeichen nicht tennet: bwird ber habicht an einen gewiffen herrn ausgeliefert, ber beswegen Bulangagi s), bas it, ber Bewahrer folcher Dinge, Die feinen Berrn haben, genennet wird : benn fonft nico der Finder für einen Dieb gehalten. Diejenigen, die etwas verlobren baben, finden ich ben ihm ein ; und er halt fich baber ordentlich auf einer Bobe auf, wo feine Sabne

schet, bamit jebermann wiffen moge, wo er ibn finden tonne.

indem fie fich nun im Fortziehen alfo bie Zeit vertreiben : fo gelangen fie enblich auf Das Jagb int große Ebene, mit Namen Rakzarmodin t), wo das lager fertig gemacht ift, wel- lager. in einiger Entfernung wie eine große Stadt aussieht. Das vornehmste Bezelt ist für MRhan bestimmet; barunter fteben gebntaufend Golbaten, nebst ben Reichsrathen, mb ben vornehmen Standespersonen; und die Thure geht gegen Mittag. Gegen Morin fteht ein anderes Bezelt , mit einem großen Berborfaale. Bunachft baben ift bas Schlafgemach. Diefes Begelt rubet auf brenen Gaulen, Die fcon gefchnist, und mit tomuhauten bedeckt find, welche mit verschiedenen Farben gestreift find, und ben Regen ab-Wien. Inwendig find die Mauern mit toftbaren Bermelinen und Bobelfellen behangt. Die Tartarn nennen diefelben die Roniginn der Felle; und fie find zuweilen fo theuer. Mi Belle, bie zwentausend Soltaninnen an Golde gelten, faum ju einem Rleide zureibell. Die Seile, wodurch diefe Bezelte befestigt werden, find von Seibe. Die Bemabimen, Gobne, und Benichtaferinnen bes Rhans haben ebenfalls ihre Bezelte. Weiter im lieben noch andere für die Stoftvogel, beren man fich jum Vogelfange bedienet. Auf wir Chene bleibt ber Rhan ben gangen Marg hindurch ; und es werden baselbit ungab. in Thiere und Bogel gefangen. Denn wenigstens funf Lagereisen von bem Sofe auf ber mm Seite, gebn auf einer andern, und funfgebn auf der britten, barf fonft niemand iam. ober hunde und Stoftvogel halten ; fonderlich vom Marge bis in ben Beinmonat. Dift Zeit über ift niemanden erlaubt, auf irgend eine Art ein Wild zu fangen; und baber indet man bier bas Wild in fo großer Menge u).

Die Berfammlung ber zwolf vorgemelbeten Reichsrathe, welche ben Rriegesrath bes Abans ausmachen, und alle Rriegesbedienungen vergeben, wird Thay x), ober bas und burger whe Gerichte genennet. Man findet auch noch andere zwolf Reicherathe für die vier und milia Drovingen. Diese haben einen schonen Pallast in Rhanbalu, worinnen sich für de Proving ein Richter, und viele Schreiber, in verfchiedenen Zimmern befinden v). Me Berfammlung wird Singh, ober das andere Gerichte genennet. Sie haben die

Rrieges:

1) Diefes find die burgerlichen und Rriegenges leicht find fie in der Ginrichtung etwas unterfdies hit, wie man fie igo in China findet.

Biel den : Denn Polo beschreibt fie nur obenbin.

Allnem. Reisebeschr. VII Band.

Bublay Bhan. Macht, Statthalter für die Provinzen zu erwählen, und ihre Namen bem Rhane vor, zuzeigen, welcher alsbany ihre Wahl bestätiget. Sie haben auch die Berwaltung bes Schages unter sich. Diese benden Gerichte haben niemanden über sich, außer bem Rhan.

Diefer Rurft fchicket alle Jahre gewiffe Perfonen in die Provingen aus, und laft fich Corafalt bes Rhans in erkundigen , ob bas Getraide vom Wetter, Beufchrecken, Warmern und bergleichen. In biefem Ralle pflegt er benenjenigen, bie barunter leiben, bie theurer Beit. Schaben erlitten habe. Abagben auf bren Sabre lang zu erlaffen. Er verforget fie auch aus feinen Ro nhaufern mi Betraibe, fowohl zu ihrer Unterhaltung, als auch zur Aussaat. Denn ben mobifeiler Zein faufet er eine große Menge bavon ein, und bebt fie bren bis vier Jahre auf. In theurer Beit verlaufet er biefes Betraide um ben vierten Theil bes gemeinen Preifes. Sterben unter bem Biebe einreißt : fo erfeset er auf gleiche Beife ben Berluft burch ben Bebenten, ber ihm an Biebe gegeben worben ift. Benn ein Stuck Bieb burch ben Bija getobtet worben ift : fo nimmt er bren Jahre lang feinen Tribut von ber Beerbe, fe mad aus großem ober kleinem Wiehe bestehen, und auch noch so zahlreich senn. Er nimmt auch feinen Boll von einem Schiffe, bas vom Donner gerühret worben ift, weil er glaubet, baf Bott über ben Gigenthumer gurne, und bie Buter unglucklich fenn muffen.

Seine Fürforge erstrecket sich auch auf biejenigen, die auf großen Landstraßen reifen. Denn in fruchtbaren Gegenden hat er, in einer geringen Entsernung von einander, Baus me pflanzen, an fandigen Orten und unfruchtbaren Plagen aber Steine und Saulen aufrichten lassen, damit man den Weg unterscheiden könne. Ueber diese Werke sind gewisse Aussellet; und er ist um so vielmehr geneigt, Baume zu pflanzen, weil ihm seine Sterndeuter gesagt haben, daß das Leben dadurch verlängert wurde 2).

manben Brodt verfaget, ber barum bittet; und es wird in bem Pallafte taglich für grang

Seine Liebes: Wenn er von einem Hauswesen in Rhanbaltt horet, welches durch Unglückstülle werte. herunter gekommen ist, oder nicht arbeiten kann, und nichts zu leben hat: so giebt er die seine Leuten Lebensmittel und Kleidung auf ein Jahr lang; und dieses wird ihnen durch dazu bestellte Beamten abgefolget, wenn sie seinen Besehl vorzeigen. Solche Kleider, wie auch die Kleidungen für sein Kriegesheer, werden in jeglicher Stadt von der Wolfe versetztiget, die seinen Zehenten davon ausmachet. Es ist merkwürdig, daß die Tartarn zuvor niemals Almosen gegeben, sondern den Dürstigen Borwürse gemacht haben, daß Gott sie hasset. Allein die Göhenpriester, sonderlich die Zaksi, haben dem Khane die Milte thätigkeit als ein gottgefälliges Werk angepriesen. Deswegen wird an seinem Hose nie

gig taufend Kronen Reiß, Sirfe und Pannic ausgetheilet. ibn als einen Gott verebret.

Sternbenter Er verforget auch ben fünf taufend Sternbeuter und Wahrfager in biefer Stadt jahr. und Kalender lich mit Speise und Kleidung. Diese Leute bestehen aus Christen, Muhammedanern und Ratagern. Sie haben ein Aftrolabium, worauf die Planeten, die Stunden und die

2) Purchas Pilgr. n. b. 86 u. f. S.

a) Bielleicht foll ce Tacuim heißen, welches

mit bem arabifchen Worte Taguin, ober vielmeje Catwirn, übereinftimmet, und eigentlich eindung Safeln eingetheiltes Werf, folglich auch einen Ra.

Diefes verurfachet, bag man

timern Theile t vifilden berrerfo in jeden Monder Lauirni a) ge im fillen; both Salche Bucher v interfen, werde imge Neife thun ym, ob er glücklich iso reglerer, mit herschaft gehabt

Die Münge ber mietlern Kind bener Größe gesch Kaiserthum wird gebohrner, noch e die andere in den hauptstadt komm Diamanten. Un bisür wiederum Wicht diese diese den diese Münge, ein Fürst in der W

Eine

Indianliche Schiffe.
von den Tarcarn
men schlägt fehl.
Zianba. Das
Kendor. Infel

Die indianischen nachdem das die Kaufleute find

lmber bedeutet. De wornehmlich die araf über ben Kalender h

dem Rhane vor Berwaltung ber Ber bem Rhan.

6, und läßt sich und bergleichen, runter leiben, die Rombäufern mit en wohlfeiler Zeich. In theurer es. Wenn ein Berlust durch den Bis Herbust den Bis Gerbe, sie mag Er nimmt auch

andstraßen reisen, einander, Bäuund Gäuten auf-Berke sünd gewise en, weil ihm sei-

l er glaubet, bag

rch Unglücksfälle
fo giebt er biejihnen burch bache Aleiber, wie
ber Wolle verfer,
ie Tartarn zuvor
n, baß Gort sie
khane bie Mitheinem Hose nie
täglich für zwansachet, baß man

lefer Stabt jähr ummebanern und Stunden und die Eleinern

ein, ober vielmehr eigentlich eindurch ich auch einen Kalender kinem Theile ber Zeit, burch bas ganze Jahr hindurch gezeichnet find. Durch Hulfe Manner Polonischen bernerken sie den tauf der Hinnelskörper, und die Beschaffenkeit des Wetters 1295.

instenn Monden. Sie schreiben ferner auf gewisse Täselchen, die vie ckicht sind, und lausten Werden, die Wegebenheiten auf, die in dem istlaussenden Jahre vorsallen siele; doch seine sie Musnahme hinzu, wenn die Gottheit nichts darinnen anderte. Siche Bucher verkausen sie. Diezenigen, deren Vorherverkundigungen am richtigsten intessen, werden an meisten geohret. Wer ein großes Wert unternehmen, oder eine lage Reise thun will, wendet sich an diese Sterndeuter, damit sie ihm an dem Himmel zelzen, oder glücklich sehn werde, oder nicht. Dieses thun sie, indem sie das Gestirn, das ist rezieret, mit demjenigen vergleichen, welches ben der Geburt des Fragenden die Oberderschaft gehabt hat, wenn sie die eigentliche Zeit derelben wissen b.).

Die Münge des großen Khan wird nicht aus Metalle gepräget, sondern besteht aus Seine papier, bet mittlern Rinde der Maulbeerbäume, die gehärtet, und in runde Stücken von verschie, ne Münge. met Größe geschnitten wird, worauf man das Zeichen des Kaisers drücket. Das ganze saiserhum wird aus Khandalu damit versehen. Es darf auch niemand, weder ein Singdohner, noch ein Fremder, den Strase des Lodes sich weigern, sie anzunehmen, oder die andere in den Herrschaften des Khan ausgeben. Wenn fremde Kausteute in die hauptstadt kommen: so erhalten sie solches Geld für ihr Gold, Silber, Perlen und Diamanten. Und weil in andern Ländern diese Münze nicht gelten würde: so kausen sie dusten mit den dieser Münze. Durch dieses Mittel hat er einen größern Schaß gesammelt, als irgend in Kurst in der Welt e).

Der VI Abichnitt.

Eine Nachricht von ben Infeln, ben Seekuften und bem arbfiern Indien.

1. Von den Inseln in dem indianischen Meere.

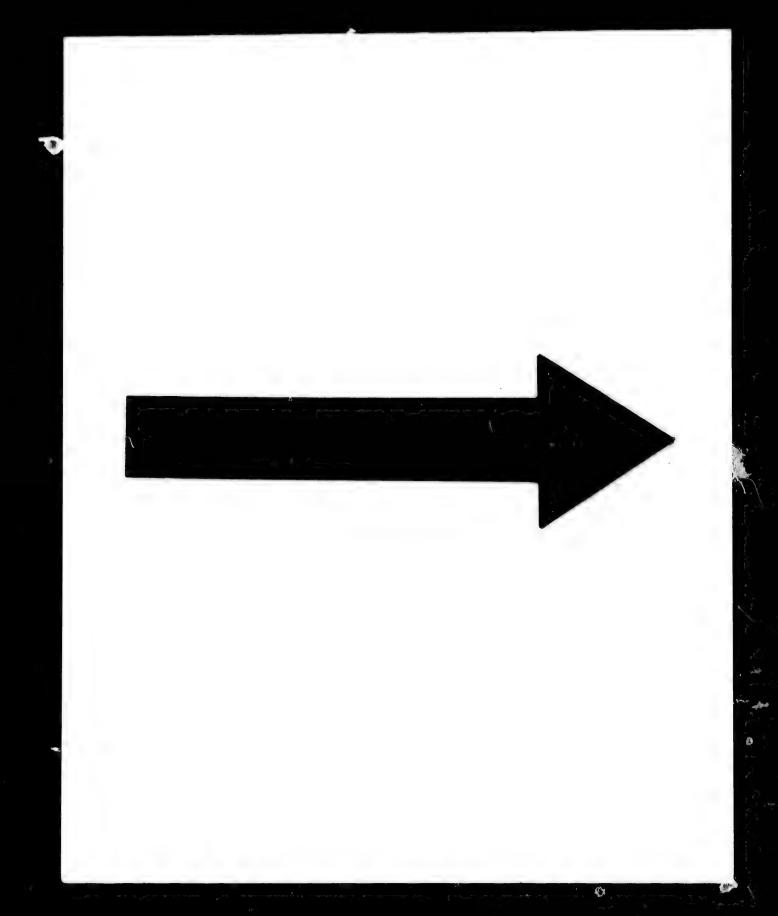
Indianliche Schiffe. Zipangu ober Japan wird von den Sartarn angegriffen. Ihr Unterneh, men schlägt fehl. See von Chin. Landschaft Jamba. Das größere Java. Sondur und Kendor. Insel Pentan. Das kleinere Java. Königreich Kelet. Provinz Basma. Das Nassenhorn. Provinz Sumatra. Provinz Dragopan. Provinz Lambri. Provinz Kansur. Inseln Nobueran und Angaman. Insel Seylan. Grab Abams.

Die indianischen Schiffe werden aus Tannenholze gebauet, mit einem Verdede, worauf, Indianische nachdem das Schiff groß ist, zwanzig, oder weniger Cajuten, oder Kammerchen, für Schuffe. die Kausleute sind. Ginige haben zween Masten, andere viere, und eben so viele Segel.

Opp 2

imber bebeutet. Daraus fieht man, daß damals wenchulich die arof ifchen Sternseher die Aufficht ihn ben Kalender hatten.

- b) Purchas Pilgr. a. b. 88 G.
- e) Eben bafelbft a. b. 86 G.



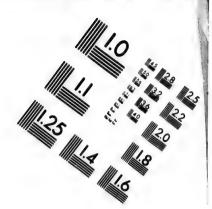
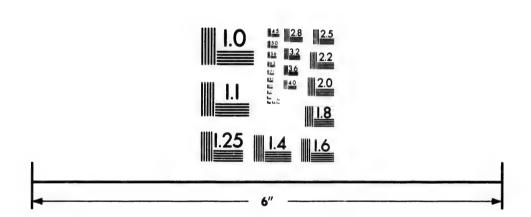


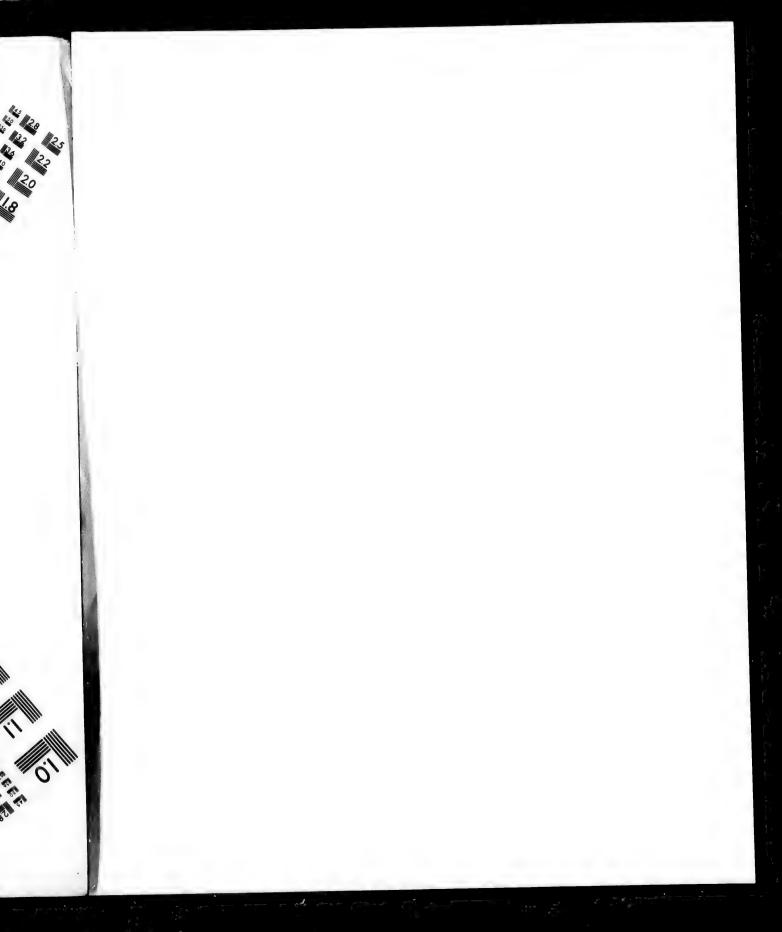
IMAGE EVALUATION TEST TARGET (MT-3)



Photographic Sciences Corporation

23 WEST MAIN STREET WEBSTER, N.Y. 14580 (716) 872-4503

SIM VIM EZZIMI



Indianische Gie haben auch Ruber ; und zu einem jeglichen werben vier Mann erforbert. Der Ror. per bes Schiffes ift in Rolti ober Rammern eingethellet ; und große Schiffe haben bren Wenn alfo burch bas Unftogen an einen Wallfifch ober an eine gebu folche Rammern. Rlippe, Baffer hinein bringt : fo tommt baffelbe nicht weiter, als in eine folche Einthei. lung; und die Lude kann alebenn balb verftopfet werben. Gie find alle boppelt, ober baben zwo tagen von Planten , eine in ber andern. Diefe werben fleißig mit Garne gefal. In fatt bes Peches nehmen fie ein gewisses Baumol. fatert, und mit Gifen befestiget. welches mit Ralche und flein geftampftem Sampfe vermifchet wird. Diefes balt beffer, als Dech und Ralch. Die großen Schiffe fuhren ju hundert und funfzig bis brenbundert Gee leute, und funf bis fechstaufend Gade Pfeffer. Gie baben fleine Fahrzeuge ben fich, bie eine tabung von taufend Gaden und etwan fechzig Mann fuhren, welche zuweilen bienen, Sie baben auch gebn fleine Boote , jum Sifchen und bas großere Schiff zu bugfieren. anbern Diensten ben fich, bie an ben Borten befestiget find, und welche man nach Belie ben binunter laffen tann. Alle Jahre wird jeder Bort eingefaffet, bis fie auswendig feche lagen von Planken haben; und alsbenn bricht man fie von einander.

Bipangu ober Japan.

Bipangu d) ift ein fehr großes Epland, funfzehnhundert italienische Meilen gegen Often von der Rufte von Mangi. Die Ginwohner find Gogendiener, schon von Ansehen, und bofiich in ihrer Auffuhrung. Die Gogen in Diefer, und in den benachbarten Inseln, haben Ropfe von Ruben, Sunden und andern Thieren. Ginige haben Befichter auf ben Schul. tern, und vier bis hundert Bande e). Diefen legten fchreiben fie die meifte Gewalt ju und eben dieselben werben am meisten verehret. Manchmal effen fie bas Bleifch von ben Rriegesgefangenen, und halten es für ein Lederbigchen.

Es wird von

Gold wird in Zipangu baufig gefunden : benn es fommen felten Raufleute bieber; ben Tartarn und bie Ausführung des Goldes ift von bem Ronige verbothen. Der Pallaft beffelben ift, nach bem Berichte ber Reisenden, inwendig und auswendig mit Golbe übergogen, wie bie Perlen merben bier im Rirchen in Europa mit Blen; und die Fenster find vergoldet. Heberfluffe gefunden. Durch den Ruf von den Reichthumern diefer Infeln murbe Rublav angelocket, Die Eroberung berfelben zu unternehmen. Er schickte eine große Flotte, mit einem Kriegesheere unter zweenen Befehlshabern, Abbattatan und Vonfanchin f) babin. Die Beerführer fegelten von Zaytum g) und Quinfap ab. Beil fie aber unter einanber uneinig wurden : fo tonnten fie nur eine einige Stadt einnehmen ; und bier tobteten fie jedermann durch die Scharfe des Schwerdes, ausgenommen acht Personen. Well bie

> d) Chen fo fteht in ber berlinifchen Abfchrift; in ber bafeler aber : Tipangri. Benn man bie Endung gu von dem Ramen hinweg thut : fo er= hellet fomohl baraus, als auch aus andern Umftans ben, baß es Japan ober Jepan fenn muß: benn das 3 fommt mit dem englischen mitlautenden 3

- e) Es ift viel, bag er feiner folden briareis fchen Bilber in Ratay ober Manji gebentet, wo fie haufig gefunden werben.
 - f) In der bafeler Abschrift: Abgtan und Wan-

fachum ; in ber berlinifchen : 2batam und Dofanchim.

- g) Der Safen wird für Svenschew gehalten. Siehe zuver a. b. 468 S. Anm. s)
- b) Diefes tann bie Infel Pingebu, febr nahe ben Japan, senn, deren lage Gaubil nicht aus gumaden mußte. Giebe bie Hift. de Gentch.a.b. 194 C. ate Anmerf.
- i) Rach ber dinefifchen Befchichte gefchab bie Unternehmung auf Japan in den Jahren ufo und 1281, unter bem Unführer Argan. 21s bie

fe, wie es fch Haut und Fl ZIS Bafen lagen bie übrigen . nach Hause.

Ben bre Meilen von 3 ba fie weber 1 orbentlich lant war, und ben nach ber Haus ringften Argn hier murben f fich, unter bei 1264 i). Ropf abschlage werben. Ma ein. Beil nu gestalt elendigli

Das M Dieses bedeute Infel, Chin g vierhundert unt gåben einen fta vielen andern C Im Winter fal ner verschiebene faffer ift aber ni

Benn ma in eine Gee, m gen Norben er

fer auf ber Gee Oberbefehlehaberf Infel Ping be die Flotte burch et fam mit einigen E fielen in bie Bar flebenzig taufend Ceigenen, und erfich Ganbil a. b. 194

k) Im Italiei 1) Diefes ift e t. Der Ror: ffe haben bren. ch ober an eine folche Ginthei. boppelt, ober it Garne gefaloisses Baumol. balt beffer, als enhundert See. ige ben sich, die urveilen bienen, ım Fischen und

len gegen Often Mnfeben, und n Infeln, haben auf ben Schuleiste Gewalt zu, Bleifch von ben

ian nad) Belie:

uswendig fechs

aufleute hieber; llaft beffelben ift, erzogen, wie die werben bier im wurde Rublay fe Flotte, mit einchin f) bahin. bber unter einan: und bier töbteten nen. Weil bie

: Abatam und

enschew gehalten.

ingsbu, febr nabe Gaubil nicht aus lift. de Gentch.a.t.

eschichte geschah bie n ben Jahren 1260 Argan. Als die

f. wie es scheint, burch einen bezauberten Ebelstein, ben sie an bem rechten Urme, zwischen Marr Polo Sout und Rieische trugen, eisenfeste maren : so murben fie mit bolgernen Reulen erfcbla- 1295. Mis endlich burch einen Sturm aus Norden, einige von benen Schiffen, Die in bem Safen lagen , verfchlagen , und andere in die offene Gee getrieben wurden : fo giengen die übrigen, mit ben benben Deerführern und ben vornehmften Befehlshabern, wiederum nach Saufe.

Ben brenftigtaufend entfamen, indem fie auf Planten, an eine wufte Infel b), vier 36r Unter-Meilen von Sipangu, fchwammen. Der Beind rudte mit einer Rlotte wiber biefelben an, nehmen ba fie weber mit lebensmitteln noch mit Waffen verfeben waren. Als bie Reinde nun un- folagt fehl. orbentlich lanbeten : fo jogen fich bie Tartarn um bie Infel herum, bie in ber Mitten boch mar, und bemachtigten fich, ohne gesehen ju werden, ber Schiffe. Bon bier fegelten fie nach der hauptstadt in Sipangu , ließen die Flaggen weben , und murben ohne ben geringften Argwohn binein gelaffen : fie fauben bier aber wenig Perfonen, außer Beiber. Dier wurden fie von bem Ronige feche Monate lang belagert; und alebenn ergaben fie fich, unter ber Bedingung, baß fie ihr leben behalten follten. Diefes geschah im Jahre Der Raifer ließ, um die benben Befehlshaber zu bestrafen, einem bavon ben Roof abschlagen, und schickte ben andern in die Infel Borga, wo Miffethater bingerichtet werden. Man bindet ihnen die Bande, und nabet fie in eine frifch abgezogene Buffelsbaut ein. Beil nun biefe jufammen fchrumpfet, wenn fie troden wirb : fo muffen fie folchergestalt elendiglich umfommen.

Das Meer, worinnen biefes Enland liegt, wird die See von Chin k) genennet. See von Chin. Diefes bebeutet Die Gee gegen Manfi uber : benn Manfi wird, in ber Sprache biefer Infel, Chin genennet 1). Die Lootfen fagen, in Diefer Gee befanden fich fiebentaufend vierhundert und vierzig Infeln, welche großtentheils bewohnt maren ; alle ibre Baume gaben einen ftarten Beruch von fich ; und fie batten einen Ueberfluß an Aloe, Dfeffer und Die Schiffe von Sayeum bringen ein Jahr auf ber Reife gu. vielen anbern Spezerenen. Im Binter fabren fie aus, und im Sommer tommen fie wieder gurud, vermittelft zweener verschiedenen Binde, die in diesen Jahreszeiten die Oberhand haben m). Der Berfaffer ift aber niemals auf biefen Infeln gewefen.

Benn man Zaptum verlaffen bat : fo tommt man in einen großen Meerbufen ober in eine Gee, mit Namen Rheynan n), welche fich einen Beg von zween Monaten ge-Begen Suben spulet fie an Manji, wie auch Ania o), Tolos gen Morben erftrecket.

fer auf ber See ftarb : fo befam Attabay ble Oberbefehlshaberichaft über die Rlotte. 21s fle die Infel Ding:bie ju Gefichte befamen : fo wurde Die Rlotte burch einen Sturm gerftreuet; Metabay fam mit einigen Schiffen bavon ; und bie ubrigen fielen in bie Sande ber Feinbe. Diefe maditen fiebengig taufend Chinefen ober Koreaner gu Leib: eigenen, und erfihlugen brepfigtaufend Mongolen. Gaubil a. b. 194 3.

- k) Im Italienischen: Ein.
- 1) Diefes ift ein offenbarer Beweis, bag ber nennen. Hift. de Gentch. a. d. 194 S.

Dame Chin ober China, von Often getom=

20 Diefes find bie Monfone, ober biejenigen Binde, die ju einer gewiffen Jahreszeit weben.

n) Ohne Zweifel ift Diefes Baynan, welches auch Zhaynan gefchrieben werben fann, bas ift, Die Gubfee.

o) Bielleicht foll biefes Ganenan beißen, weldes Congeling und Rochinchina in fich begreift. Baubit mertet an, bag bie Europaer unrichtig Anam fchreiben, und bie Sprache bie anamitische

Indianische man, und andere zuvor gemelbete Provinzen p). Sie ist mit unzähligen Inseln unter, Infeln. mischet, die größtentheils unbewohnt sind; so, daß es eine andere Welt zu seyn scheint. Sie bringen viel Gold hervor, und handeln mit einander.

Landschaft Ziamba.

Wenn man funfzehnhuntert Meilen gegen Sudwesten, durch den Meerbusen, gese gelt ist: so kömmt man nach Fisamba q), einer reichen und großen Insel, die einen König, und ihre eigene Sprache hat: aber dem großen Khane jährlich als einen Tribut zwanzig Elephanten, und eine große Menge von Moepolze, liesern muß. Als Rublay, im Jahre 1268, von den Reichthumern dieser Insel horte: so schiefte er den Sagatu r) dahin ab, um sie anzugreisen: weil aber der Konig, Akkambalu, schon alt war: so erkauste er den Frieden. Sie hat einen Uebersluß an Sbenholze.

Das größere

Benn man von hier, zwischen Suben und Subosten, sunfzehnhundert Meilen weit, fortsegelt: so sieht man das große Java liegen, welches für die größte Insel in der Welt gehalten wird, und mehr, als drentausend Meilen im Umfange hat. Der Rönig baselbst steht unter niemanden. Wegen der känge und Gefährlichkeit der Reise durste es der Khan nicht wagen, die Eroberung dieser Insel vorzunehmen 1). Die Kausteute von Jatum hohlen hier viel Gold und Spezerenen.

Condur oder

Sechshundert Meilen gegen Siden und Südwesten von Java, liegen zwo müste Inseln, eine große, Sondur e), und eine kleine, Kondor. Funfzig Meilen von hier gegen Süden liegt Lokak, eine sehr reiche und große Provinz auf dem kelten kande, die aber bergicht und wild ist. Die Sinwohner sind Gögendiener, und haben ihren eigenen König, und ihre eigene Sprache. Brasilienholz, Gold und Elephanten, nehst andern wilden Lhieren und Bögeln, werden hier häusig gefunden. Hier sindet man eine sehr gute Frucht, mit Namen Berchi, so groß, als eine kemone; es werden auch viel Porzellanschalen in andere känder verführet, wo sie an statt des Geldes dienen. Der König suchet aber die Fremden nicht herzuziehen.

Infel Pentan.

Fünfhundert Meilen gegen Siden von Lokak u), liegt Ventan x), eine wilke Insel, die aber mit wohlriechenden Baumen angefüllet ist. Funszig Meilen weit ist die See an vielen Orten nur vier Faden tief. Drensig Meilen weiter gegen Südosken liegt die Insel Malayur y), die einen Ueberfluß an Spezerepen, ihren eigenen König, und ihre besondere Sprache hat. Hundert Meilen gegen Südosken von Pentan, liegt das kleinere Japa.

Diefes

p) Siebe oben a.t. 455 8.

- 9) In der baseler Abschrift: Ciamba. Biels leicht ist es das Königreich Champa, in dem subslichen Theile von der weiter entfernten Habinsel Inden; wiewohl der Rame mehr mit Siam abereintömmt, wenn man nur die Endung ba wegläßt. Nach der baseler Abschrift war Polo in diesem Königreiche.
- 7) Diefes icheint ber Geerführer Songenttay ju fegit, beffen Gaubil a. b. 179 S. gebentet, ober auch Sutu, a. b. 202 S. Wir finden aber vor

dem Jahre 1280, da ganz China dem Aublay un terworfen wurde, nichts von solchen auswärtigen Kriegesunternehmungen. Polo bestimmerdie gat kelten richtig.

r) Bielleicht ift biefes die Insel, die in der du nestiden Geschichte, Quarwa genennet wird, und im Jahre 1292, aber vergeblich, mit einer Kort von tausend Segeln augegriffen wurde. Habit holt a. d. 220 S. Quawa für Borneo, win auch Purchas, nicht ohne allen Grund, dieserzie fiere Java ober Rawa halt.

Diefes Hi det hier viel Sp der Nordstern h ein jedes feine bi gewesen, namtich

Bell Zele bie Ståbte barin bie Menfchenfleif verehren basjenig

Das König welches ohne Gest vögel; und diest phanten und Eintz Jüße, wie die Einen auf einem Mensche ihn alsbenn mit ih Kopf, der einem ih halten sich gern im das Einhorn in Er fangen. In diesen von Affen, wovon gleicht. Die Ein am Kausleute, welch

Die nächste ginf Monate lang al fhanzte sich wider di handelte er mit ihner then Dattelwein hab findet man indianisch

- 1) Bermuthlich ift d Araber, die fibr das ma des eine Insel bedeute nint das Pulo Rando naudot bafür fält, Ar ibes khon nahe daben i Rondor hier eben dassel
- #) In der bafeler 21 m berlinischen : Loeg
- x) Im Lateinischen :

nfeln unter fevn Scheint.

bufen, gefes l, bie einen einen Tribut ls Rublay. Sanatu r) alt war.: 6

Meilen weit, Infel in ber Der Konig Reife durfte es Raufleute von

gen zwo muste Neilen von bier Lande, die aber eigenen König, en wilben Thies r gute Frucht, tellanschalen in fuchet aber bie

x), eine wilde len weit ist die Suboften liegt en König, und ntan, liegt bas

Diefes

bem Bublay um lden auswärtigen bestimmet die Beit

et, bie in ber du nennet wird, und , mit einer Blette wurde. Ganbi Borneo, work Brund , biefes gri

Diefes fleinere Java z) hat etwan zwenhundert Meilen im Umfange. Man fin- Marx Dolo bit bier viel Spezerenen, Bbenholz und Brafilienfolg. Es liegt fo weit gegen Giben, baß 1295. ber Nordstern bier niemals geseben wird. Es wird in acht Ronigreiche getheilet, wovon Unfer Berfaffer mar in feche Ronigreichen bavon Das fleinere ein jebes feine befonbere Sprache bat. ambelen, namlich in Seleth, Bafina, Samara, Dragoian, Lambri und Sanfur.

Beil Releth a) einen ftarten Sandel mit ben Muhammedanern treibt : fo haben bie Stabte barinnen ihren Glauben angenommen. Die Ginwohner auf ben Bergen aber, Felet. bie Menfchenfleifch und andere unreine Speisen effen, find immer noch Wobenbiener, und verebren basjenige, mas ihnen bes Morgens am erften ju Gefichte fommt.

Das Ronigreich Bafina b) wird ebenfalls von einem viehischen Volke bewohnet, mildes ohne Gefege, wie bas Bieb lebet. Manchmal überschicken fie bem Rhane Groß. Dasma. nogel; und biefer machet einen Anfpruch auf bie gange Infel. Dan findet bier wilbe Elephanten und Ginhorner c). Diefe lettern find viel fleiner, als Die erftern : fie haben aber Das Dafen. Rufe, wie die Glephanten, und Saare, wie Buffel. Ihr Born fteht mitten auf der Stirne: fie bedienen fich aber beffelben nicht als eines Bewehres. Sie haben bie Art, bait fie auf einem Menschen erftlich herum trampeln, ihn bernach mit bem Rnie unter fich balten, und ihn alebenn mit ihrer Bunge verwunden, welche mit langen Stacheln befest ift. Roof, ber einem wilben Schweinstopfe gleicht, tragen fie im Beben unterwarts. Sie halten fich gern im Rothe auf, und find ben weitem nicht fo gartliche und reine Thiere, wie has Einhorn in Europa vorgestellet wird. Bon jungen Magdchen laffen fie fich gutwillig fangen. In biefein Lande findet man viel große gang fcmarge Babichte, und allerhand Arten non Affen, wovon einige febr flein find, und ein Geficht haben, welches bem Menfchen Die Ginwohner erhalten fie burch Spezerenen in Raftchen, und verhandeln fie an Raufleute, welche fie berumführen, und für Zwarge ausgeben.

Die nachste Proving ift Samara, wo sich Polo, wegen bes schlimmen Wetters, finf Monate lang auf halten mußte. Er landete bafelbft mit zwentaufend Mann, und ver. Samara. ihanute fich wider die Ginwohner, welche Menfchen- und anderes Rleifth effen. handelte er mit ihnen um Lebensmittel, indem fie vortreffliche Fifche, und weißen und rothen Dattelwein haben d). Er ift gut für die Wasser = Schwind = und Milgsucht. Bier under man indianische Ruffe e), so groß, als ein Menschenkopf, die in der Mitten mit einent

1) Bermuthlich ift biefes bas Senderfulat bet Iraber, die für das malayifche Bort, Pulo, weldes eine Infel bedeutet, Sulat fcbreiben ; und mot bas Pulo Randor over Rondor, wie Res naudot bafur halt, Ancien. Relat. a. d. 145 3.; it is fcon nahe baben liegen foll : wenn anders Kondor bier eben daffelbe ift.

- s) In ber bafeler Abfchrift : Bocach ; ber berlinischen : Loeach.
- x) 3m Lateinischen : Petan.

- y) In ber bafeler Abichrift : Waletur; in ber berlimfden : Malenii.
- 2) Bir halten biefes far bie Infel, bie ibo Java genennet wird.
 - In der bafeler Abichrift : Serleth.
 - Chen dafelbft : Bafman.
- Man muß hierunter bas Dafenforn verfte: (3 ben ; obgleich die Beschreibung nicht vollig rich
 - d) Mit Mamen Cobbi.
 - e) Refoenuffe.

Indianifche nem angenehmen Betrante angefüllet find, welcher beffer ift, als Bein. Bier fonnteman

feinen von den Sternen im großen Bare feben f).

Droving Dragovan.

Der Rhan machet auch einen Anspruch auf das Konigreich Dragoyan g). Man erzählte bem Dolo, wenn jemand frant murbe, fo befragte man bie Bauberer, ob er bavon kommen follte. Antwortete nun ber Teufel mit Rein : fo ließen Die Anverwandten gewiffe Rnechte boblen, welche bagu bestellet find, baß fie folche Leute erwurgen muffen. Wenn biefes gefcheben ift : fo hauen fie ben Rorper in Studen, und effen alles, bis auf bas Mart, auf : benn fie fagen, wenn etwas bavon übrig bleiben follte : fo murben Burmer binein tommen ; wenn fie aber teine Rabrung mehr fanben : fo mußten fie fterben ; und biefes murbe ber Geele bes Berftorbenen viel Betrubnig und Dein perurfo Die Rnochen tragen fie in eine Soble auf ben Bergen, bamit feine Thiere bariu chen. fommen. Sie fressen auch die Fremden , bie ihnen in die Sande fallen.

Proving Lambri.

Dolo brachte etwas von bem Samen In Lambri findet man viel Brafilienholz. mit nach Benedig : es gieng aber nicht auf, weil ber Boben zu falt mar. Die meiften Einwohner baben Schmange, mehr als eine Spanne lang, wie Sunde, aber ohne Baare, Sie wohnen auf Bergen, and nicht in Stabten. Ginborner, Wildprat und Bogel mer-

ben bier baufig gefunden b).

Proving Fanfur.

Das Ronigreich Sanfur bat ben beften Rampher, ber bem Bolbe gleich, nach bem Dier findet man große Baume, Die fo bick find, bag gween Gewichte, bezahlet wirb. Manner fie faum umfpannen tonnen. Davon nimmt man die bunne Rinde, und etwan bren Kinger bides Bolg binmeg : bas innere Mart it bernach Mehl i). Diefes thun fie in Waffer, und rubren es mohl um, bis ber Unrath oben schwimmt, und ber reinere Theil zu Boben finft. Mus biefem verfertigen fie einen Teig, ber bernach wie Berftenbrodt ichmedet. hiervon brachte Polo etwas mit sich nach Benedig. Das Soly von biefem Baume fintt im Baffer unter, wie Gifen. Man verfertiget baraus turge fanten. weil die langen zu schwer fenn murben, und bartet die Spigen im Beuer. jugerichtet ift: fo wird man einen Panger eber bamit burchbohren konnen, als mit Gifen.

Infeln Dto: fueran und Ungaman.

Benn man etwan hundert und funfzig Deilen von Lambri nordwarts fegelt : findet man amo Infeln. Die erftere beift Motueran k). Die Einwohner bafelbitteben wie bas Bieb; fie geben alle nackend, und verehren Gogenbilber. Sier findet man vortreff liche Baume, Burgnelten, weißes und rothes Sanbelholz, Brafilienholz und andere Gre

f) Rach ber berlinischen Abschrift fann man ben großen Bar feben; aber nicht ben Mordvol.

g) In der bafeler Abschrift : Dragoiam; in der berlinifchen : Dagoiam.

b) Purchas Pilgr. a. b. 103 S.

i) Diefes ift bas Sagu ober Sagor.

k) In der bafeler Abichrift: Mecuram; in ber berlinischen: Pecuram, einmal auch Mes

1) In ben lateinischen Abschriften : Angania. Benn biefes bie Infel Anduman, gegen ben Rus ften von Malatta und Siam, über ift; intem es auf bem Bege lag, den die Araber nehmen, wenn fie nad China fegeln, und welchen auch Polo

genommen ju haben fcheint : fo liegt es ju me von Java ; man mußte benn Sumatra mit ut ter biefem Damen begreifen; welches auch nie unwahrscheinlich ift. Benn man aber ben B von Aguman nach Seylon, in Anfehung b Dimmelegegend, jugleich mit betrachten foll; m des boch, unfere Eraditens, nicht gefchehen bar fo mußte Angaman etwas weiter gegen Bei von Sumatra liegen.

m) In ben lateinischen Abschriften : Serlat im Malabarifchen: Selan ober Seylandir. D aus haben die Araber Gerandib gemacht, in's fiel in r vermanbelten, uno 6 an fatt v festen.m

Die an ichtet, baß bie @

Wenn man man nach Zeilan lenim Umfange bo fange, wie aus ben ier Theil bavon in hen nackend, auffie Selamindl, Milch Saphiren, Topafe Sendernaz, foll ben, ber ohne Bled both ibm fo viel b dag er ihn für alle fahren geerbet batte

Auf Diefer In

mand anders, als v Grab Abams o), wielbst der Körper b in Infel gewesen fen khen ju führen : wn hinweg bringen i fmiget, baffelbe mit ubethen. Daber 1 Ballfahrten nach bie haar Abams, feine 3 Mubammedaner wur Diefe bet mas von den Haarer be Stadt empfanger

an fie nicht haben. umbt: Seylendiba. 1) Purchas Pilgr. a. o) Ober Adams Buf. dichte von Erylon, a. b. im. Relat. a. d. 134 S.

we ibn s).

20.172 3. p) Renere Schriftfteller t, ber von ben Portue Bufe juvor im VI Bande 4) Ohne Zweifel wiffe

Allgem. Reifeb

fonnte man

g). Man r, ob er bas nvermanbten rgen mussen. lles, bis auf fo wurden fo mußten fie Dein verurfa-Thiere bargu

bem Samen Die meiften er ohne Baare. nd Bogel wer-

eich, nach bem nd, baß zween be, und etwan Diefes thun und ber reinere ch wie Gerften-Das Bolg von us furje langen,

Menn es alfo Is mit Gifen. årts fegelt : ner baselbstleber bet man vortreff und andere Spe

fo liegt es ju me Sumatra mit un meldies auch nid man aber ben Be in Anfehung b etrachten foli; 100 cht geschehen tat eiter gegen Beft

hriften : Seylan Seylandio. 2 b gemacht, ind fatt v felsten.w

Die andere Infel, Angaman 1), ift wild, wie bie borige. Dolo wurde bes Mare Dolo ichtet, bag bie Ginmobner Sunbestopfe batten.

Benn man von bier taufend italienische Meilen Beft gegen Norben fegelt; fo tommt munnach Beilam m), ber beften Infel in ber Welt, bie zwentaufend und vierhundert ital. Mei- Infel Seulan. mim Umfange bat. Chemals hatte fie brentaufend und fechsbundert folder Deilen im Um. funge, wie aus ben bier gebrauchlichen Seefarten erhellet : aber burch bie Morbwinde ift ein aro-In Theil bavon im Baffer untergegangen. Die Ginwohner find Gogenbiener, und geim nadend, außer daß fie forne ein Tuch haben. Sie haben fein Rorn : fondern Reif. Staminol, Mild, Bleifch, Baumwein, viel Brafilienholy, Die beften Rubinen, auch Caphiren, Topafen, Amethyften und andere Ebelgefteine. Der Ronig, mit Damen Bendernag, foll einen unschasbaren Rubin, eine Spanne lang und einen Arm bick baben, ber ohne Gleden ift, und wie Feuer glanget. Rublay Rhan fchicfte ju ibm, und bet ibm fo viel bafur an, als eine Stadt werth mare. Allein, ber Ronig antwortete, bif er ibn für alle Schafe ber Erben nicht vertaufen wollte, weil er ibn von feinen Borfebren geerbet batte n).

Auf Diefer Infel ift ein hober Berg, auf welchen, wie man bem Dolo berichtete, nie-Brab Abame. mund anders, als vermittelft eiferner Retten fommen fann. Auf dem Bipfel fieht man bas Mad Abams o), wie die Muhammedaner vorgeben : die Beiden fagen aber, es liege Melbit ber Rorper bes Sogomonbar Rhan, welches ber Sohn eines Roniges von Diein Infel gewesen fenn foll. Diefer batte fich an benfelben Drt begeben, um ein einfames iden ju führen; und man hatte ibn burch feine Luftbarfeiten, burch fein Bureben baun binweg bringen konnen. Rach feinem Tobe hatte ber Bater fein Bild aus Golbe veriniget, daffelbe mit Ebelgefteinen gezieret, und allen feinen Unterthanen befohlen, es an-Daber batte ber Bogenbienft feinen Unfang genommen. Man thut weite Mallfahrten nach biefem Berge; und man zeiget bafelbit, als toftbare Ueberbleibfet, bas har Abams, seine Zahne p), und eine von seinen Schusseln. Durch die Erzählung der muhammedaner wurde ber große Rhan im Jahre 1281 bewogen, Abgesandte hieher zu Diefe bekamen von bem Ronige in Seilan zweene Babne, eine Schuffel, und mas von ben haaren q). Diefe Sachen mußten alle in Rhanbalu r), haußen vor be Stadt empfangen werden; und man brachte fie mit großen Ehrenbezeugungen me ibn s).

2. Tachs

det fle nicht baben. mit: Seylendiba.

n) Purchas Pilgr. n. b. 104 6.

o) Ober Adams Buft. Siehe Anores Ge. Midte von Ceylon, a. b. 3 S. ; Remaudot Anm. Relat, a. d. 134 S. und Ribeiros Ceylon,

pilmere Schriftfteller reben nur von einem Bab. , ber von ben Portugiefen weggenommen ift. Bule pupor im VI Bande a. 8.360 S. Anm. i) 1) Ohne Zweifel wiffen, fie bie Runft, ihre

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

Cofmas Indopleuftes Ueberbleibfel von Seiligthumern zu vervielfaltigen. und ihrer Ericopfung vorzubeugen, wie einige Dapi= ften, die, ob fcon Saare von bem beiligen Petrus, Dild von der Jungfrau Maria, und Magel und Solg von bem beiligen Rreuge, von Beit gu Beit weggegeben worden find, boch noch immer durch gefchiette Mittel, einen Borrath bavon behalten.

r) Diefer gange Abfat ift in ben lateinifchen Abichriften weggelaffen ; wie hingegen vieles bafelbft bingugethan, und bie Beranberungen uberbaupt durchaus fehr groß find.

D. q q

un

Die

un, welche biefe Be

m ihre Speife mid

mb ju anbern unfaul

nimals aus bem Ge

Munde; fonbern &

sch ihrer Topfe nicht

on binein. Die Berbreche Chuldner einen Ziel Siderheit verschaffet hingerichtet. Einsm um Rreis einschließen nig gieng auch nicht judgete über feine Be min ju trinfen ; unb

Sie haben viele d und Thiere beschaue Sunde, mit Mamen

liefes Borrecht wird

siche werden für verzw

mmet ben ihnen nicht,

m erfrischenber Regen

n) In ben lateinifchen

x) Diefes ftimmet mi

Machricht von den Seetuften des größern Indiens.

gried.

nifche Infeln.

Beiberinfel. Infel Cofforen. Amber.

Magaftar ober Mabaigaffar. Der Bog

Abafcha ober 2ibiffina.

get Ruth. Infel Bengibar. Giraffa. Inbias

Einwohner find fchmargbraum. Abem oder Aben.

Efcher ober Ochahr. Bruchte. Stadt Ralanat. Infel Ormus. Die Erzählung Des Polo mirb

verftanblich gemacht. 36r Diigen.

Lanbichaft Malabar. Derlenfifderen. Staat bes Bemiffe Bewohnheiten. 3hr Got-Ronigs. Befete fur bie Couloner. tesbienft. Gobenbilder und Orbensperionen. Mabriager. Stadt St. Thomas. Ein erbichteres Bunbers wert. Murfili und Lat. Die Braminen. Lingui ober Monche. Stabt Rael. Roulam und Dell. Konfgreich Malabar. Ronigreich Guzerat.

Raigin und Rambapa. Rhefmas

habar.

Indianische

Infeln.

Ennb Ma: Menn man fechzig Meilen gegen Weften von Zeilan fogele : fo gelanget man in bas große land Malabar 1), auf bem feften lande, welches bas größere Indien ges nennet wird, und bas reichste Land in ber Welt ift.

Perlenfis fcheren.

Man findet hierinnen vier Ronige, worunter Genderbandt ber bornehmfte ift t) In feinem Ronigreiche u) findet man eine Perlenfischeren, gwischen ber Rufte und Bei tan x), in einer Ban, wo nicht über grobif Raben Waffer ift. Die Perlen werben von Lauthern gefifthet. Diefe binden Cacte ober Rege um ben Leib, und bringen bie Mufcheln berauf, worinnen die Perlen fteden. Und welt ber Drt von gefährlichen Sifchen unfiche gemacht wird: fo miethen fic inen, um biefelben binmeg zu ganbern. Ronig aber ben gebnten. Die Strafe Betala giebl tommen ben zwanziaften Theil Die meiften Ginfunfte. Die Daugcheln werben bier ben April hindurch und bis in die Mitte Des Man gefunden. Im Berbstmonate treffen fie diefelben aber wiederum an einem Orten prenhundert Meilen bavon an, bis in die Mitte bes Weinmonats.

Staat bes Roniges.

Der Ronig geht nackend, wie die übrigen Ginwohner; feinen Schmuck ausgenom Diefer besteht in einer Salstette von Ebelfteinen und einer feibenen Schnur um bi Bruft, mit hundert und vier Perlen, woran er, als an einem Rofenfrange, feine Bebeth abzählet, Die er taglich zu feinen Gogen fagen muß. Diefe Bebethe befteben in ben Bon ten Dattauta, Dattauta, Pattauta, welche ju fo vielen malen wiederhoblet merbe muffen. Eben folche Banber tragt er an bregen Orten, an feinen Armen, Beinen, Sie gern und Buggaben. Er hat taufend Weiber, und fann nehmen, welche er will. nahm er seinem Bruder ein Weib; und biefer murbe darüber einen Rrieg erregt haber wenn es nicht feine Mutter verhindert batte, indem fie brobete, daß fie fich, wenn biefe geschabe, die Brufte abschneiben wollte, welche bie benben Bruber gesogen hatten. wird allemal von einer gablreichen Leibmacht ju Pferde begleitet; und Diefe verbrennet fie mit feinem Rorper, um ihm in ber andern Welt zu bienen.

Alle Pferde, die man in Malabar findet, werden aus Ormus, Divifar, Dethe Bewiffe Ge= wohnheiten, und Aldem gebracht : benn bas land felbst bringt feine hervor ; und zuweilen gefchief es, daß fie übel geftaltet, und ju nichts nuge find. Perfonen, die jum Tobe verurtheil

s) In ben lateinischen Abschriften: Maabar. ber berlinischen: Sanderba, Bielleicht ift ib

s) In der baseler Abschrift : Senderba ; in Samorin von Raletue.

otva. Amber far. Der Boe raffa. Indias biffina. Die bem ober Aben. Stadt Ralangt. Des Dolo wird en.

e man in bas re Indien ges

ehmfte ift t). Rufte und Zeis en merben vor n bie Muscheln ifchen unsicher Diese bei e Betala gieb

bis in bie Mith

an einem Orte

nuck ausgenom Schnur um bi , feine Bebeth en in ben Bor erhoblet werde Beinen , Gir er will. eg erregt haben b, wenn biefe en båtten. E verbrennet fid

wifar, Dethe weilen geschief obe verurtheil

Bielleicht ift es b

ind, erbiethen fich, baf fie fich, ihren Boben ju Ebren, felbft aufopfern wollen. Diefes Marr Data achieht durch gwolf Wunden, die sie sich mit eben so vielen Messern an verschiedenen Theb 1205. in ibres leibes geben. Ben jedem Stiche fprechen fie : 3ch todte mich diefem Bo. gn ju Bhren. Den letten Stich geben fie fich ins Berg; und alsbenn verbrennen wibre Anverwandten. Die Beiber fturgen fich ebenfalls mit ihren verftorbenen Cheminnern in bas Jeuer; und biejenige, bie fich weigert, folches ju thun, wird fur undelich gehalten.

Gie verebren Gobenbilber, und bie meiften von ihnen Doffen. Sie wurden auch Ihre Renicht die gange Welt bafür nehmen, und Rindfleisch effen. Doch findet man einige, mit ligion-Mamen Gavi, welche bas Rieisch von verredten Ochsen effen, und ihre Bauler mit Ochsenmite überschmieren. Weil Diese Gavi von benen leuten herstammen, welche ben beiligen Ibomas erschlagen haben : fo kann keiner von ihnen jemals an ben Ort kommen, mo be Rerper beffelben liegt, wenn er auch fchon von gehn andern fortgeftofen wirb. Sie fiim auf Leppicheen auf ber Erbe. In Diefem Konigreiche haben fie tein Korn : fonbern wu Reift. Sie find feine Rrieger, und ellen fein Bleifch von Thieren, aufter von benenmigen, welche die Araber ober andere leute getobtet baben. Sowohl Manner . als 2Beibe molden fich des Morgens und des Abends; und eher essen fie auch nicht. m, welche biefe Bewohnheit nicht beobachten, werden für Reber gehalten. mifre Speife nicht mit ber linten Sand, und bebienen fich berfelben nur gum abwifchen, mb m anbern unfaubern Berrichtungen. Gin jeder trinft aus feinem eigenen Topfe, und simals aus bem Gefchiere eines anbern. Er berühret auch niemals feinen Topf mit feinem Munde : fondern balt ihn barüber, und lagt ben Trant binein laufen. ich ihrer Topfe nicht bedienen konnen : fo gießen fie den Trant in die Band und fcblurfen in binein.

Die Berbrechen werben febr ftrenge bestrafet ; und ber Blaubiger fann um feinen Gefete fut die Couldner einen Birtel gieben, ben berfelbe nicht überschreiten barf, bis er bezahlet ober Oduloner. Siderheit verfchaffet hat. Thut er es aber, und schreitet über den Rreis: so wird er bingerichtet. Ginsmals fab Dolo ben Ronig felbit zu Pferde von einem Kaufmanne in eim Rreis einschließen, ben er schon lange mit ber Bezahlung aufgehalten batte. Der Roa mi gieng auch nicht aus bem Rreife, bis er bie Schuld bezahlet batte; und bas Bolf imbiete über feine Berechtigfeit. Gie machen fich ein großes Bewiffen baraus, Traubenmin ju trinten; und bieje igen, bie es thun, werben nicht als Zeugen zugelaffen. Eben Borrecht wird auch benenjenigen versaget, Die fich auf Die Gee begeben : benn libe werben fur verzweiselte Leute gehalten. Bureren wird fur keine Gunde gehalten. Es nanet ben ihnen nicht, außer im Brach = Seu = und Augustmonate; und fiel alsbenn nicht mefrischender Regen : fo tonnten fie vor Siee nicht bleiben.

Sie haben viele Wahrfager und Zeichendeuter, welche die Nativität flellen, und Bo. Ihre Bahre dund Thiere beschauen. Sie geben einem jeden Tage in der Wochen eine unglückliche fager. Bunde, mit Mamen Rhoyat; Montags von zwen bis bren Ubr; Dienstags um bren 2003

n) In ben lateinischen Abschriften : War ober ber Rufte Tureforin, ben bem Borgebirge Zomoei, überein.

#) Diefes ftimmet mit ber Perlenficheren an y) Diefes find die Palatine von Bambuerobre. Indianifebe Uhr ; Mittwochs um neun Uhr, und fo fort. Alle biefe Stunden, bas gange Jahrbine burch, zeichnen fie fich in ihre Bucher auf. Wenn Die Rnaben brengebn Jahre alt find: 6 muffen fie fich ihr Brobt felbft verdienen. Bum Unfange giebe man ihnen etwas Belb ober Baaren ; bamit laufen fie auf und nieber, und handeln. Bu ber Beit, wenn gefifche wird, geben fie an ben Safen, taufen einige Perlen , und verhandeln fie mit geringem Bewinnfte wiederum an Die Raufleute, welche, wegen ber großen Sige, fich in ihren Sian fern inne balten. Bon ihrem Gewinnfte taufen fie fich Efmaaren, und iberbringen biefel ben ihren Muttern, welche fie gurichten : benn fie burfen nicht auf Untoften bes Bater effen.

Bidben und

Gie baben in toren Rloftern Bogenbilber von benderlen Befchlechte, benen fie ihr Ben folder Gelegenheit tommen Die Priefter ober Monche gufam Ordensteute. Zochter barbringen. men, ichmaufen, fingen und tangen, um bie Bogen zu erfreuen. Die Jungfern, bi ibnen alfo geweihet werben, feten ihnen Speifen vor, und fingen, fo lange bie Dablie mabret. Dierauf fprechen fie, Die Bogen batten gegeffen, und machen fich nummehr felbe im Ernfte über die Speifen ber. Die Urfache von Diefen tuftbarteiten follen bie bausliche Streitigfeiten swifchen bem Gotte und ber Gottinn fenn ; und wenn fie biefelben nicht fo cheraeftalt ju Frieden ftelleten : fo glauben fie, bag fie alsbenn ihres Segens verluffi fenn murben.

> Die Vornehmen haben Sangematten von groffen Robren y), welche burch Strick wenn fie luft ju feblafen baben, ziemlich boch binauf gezogen werben fonnen ; und baburt verbuten fie, baf fie nicht von Taranteln, Ribben und anderem Ungeziefer gebiffen merber Eben baburch verschaffen fie fich auch frifche tuft.

Stadt St. Thomas.

Das fo genannte Grab bes heiligen Thomas z), ift eine fleine Stabt a), meld von Raufleuten nicht viel besuchet wird : überaus ftart aber von Chriften und Muhan medanern . welche bafelbft ihre Anbacht verrichten : benn bie lestern halten ihn für eine großen Propheten, und nennen ihn Ananias, bas ift; einen beiligen Mann b). D Christen vermifchen die Erde, mo er getobtet worben ift, und bie eine rothe Rarbe bat, Baffer, und geben fie ben Rranten ein.

Im Jahre 1288 c) bekam ein großer Fürst so viel Reiß, daß er zu Aufschüttung b Erbichtetes Bunberwert felben nicht Raum genug batte ; fich baber an ber Thomastirche vergriff, und bie Ran mer einnahm, wo man die Ballfahrtsbrüber aufzunehmen pflegte. Bu eben ber Zeit abe in ber Nacht, erschien ihm biefer Beilige; und er gerieth barüber in folches Schreden, be er ben Ort fogleich raumete. Die Einwohner find fcmarz geworben, weil fie fich immer m Sefaminole befchmieret haben. Sie malen ben Teufel weiß und ihre Bogenbilber fcma

> 2) Durchas mertet an, bag ben biefem Schrift: Reller, auch Choromandel unter Malabar bes griffen wirb.

> a) Die Oprer nemmen fie Beit Tima, ober das Saus des Thomas. Daher fommt bas ver: berbte Bort Betuma, in den benden alten arabis fchen Reifebeschreibungen, Die Renaudot a. b. 13 und 146 G. an das Licht gestellet hat. Johannes

von Æmpoli, Barbosa, Corsali, und fast neuere Reifebefchreiber, verfichern, bag fein Ge gu Madras fen, weiches bie Portugiefen & Thomas neunen.

b) Ananias ift ein bebraifches Bort, und ! bentet bie Bolte ober Weigagung bes Berrn. 1 ber baseler Abschrift febt : 21vorvam : und

Diejenigen, welch ben Rrieg, unt

Das Ronigi m Malabar. des Gogenbiener f on St. Thomas m. Diefes finb Dieberen, breche mb redlich um. D magen, und unter ! mb leben lange. @ win: fo betrachten m Negeln. Sie f

Danung beforbe Man finbet ur udend, führen ein f Hus Girne. wmit sie sich an verf imbiges Gefchopf; dauben, baf diefe @ bebienen fie fich au Mre Nothburft verri Birmer binein tom leben g).

Rael ift eine gro uwird. Er ist febr Die Ginn Gregerenen und Ralch

Roulam i) ift e m von Malabar. meigene Sprache ba unn, und weiße Par m, und manche febr nfehr unterfchieden, frgeil und beiratben i

inlinischen : Avarno

e) Co fteht auch in bei in bafeler aber 1277.

) In den lateinischen 20 fi In der bafeler 216fch

berbeitnischen: Abraja

ge Jabr bine alt finb: fe as Gelb ober benn gefischer mit geringen in ihren Sau bringen biefel n bes Bater

benen fie ibre Nonche zusam Jungfern, b Die Mablie nunmehr felb bie bausliche elben nicht fo egens verluft

burch Stride ; und badure gebiffen werber

abt a), welch und Muhan n ibn für eine ann b). D Farbe bat, n

luffchüttung b und die Ra n ber Zeit abi Schreden, d e fich immer n nbilber schwa

fali, und faft a ir, baß fein & Portugiefen

es Wort, und g bes Serrn. oryam; und gieinigen, welche Minder anbethen, nehmen etwas hagr von einem wilden Ochsen mit 113aux Polo ben Rrieg, und glauben, bag fie baburch wiber Befahr gesichert murben.

Das Ronigreich Murfilt ober Monful, liege funf bunbert Meilen gegen Norben Malabar. Die Berge bringen Diamanten bervor, Die von ben Eingebohrnen, welbis Bobenbiener find, allemal nach einem großen Regen gesuchet werben. Begen Beften Mi St. Thomas liegt Lat, Loat ober Lar e), woraus bie Braminen f) abstam. Die Bramis Diefes find Die aufrichtigften Raufleute in ber Welt. Gie verabicheuen lugen und Dieberen , brochen niemals ihr ABort, und geben mit Raufern und Bertaufern gerecht mb reblich um. Man tennet fie an einem baumwollenen gaben, ben fie auf ber Schulter maen, und unter bem Arme quer über die Bruft binden. Sie find im Effen febr maffig, mb leben lange. Gie baben nur ein Beib, und find groffe Babrfager. Wenn fie ban-Mil: fo betrachten fie ihren Schatten in ber Sonne; und barque schließen fie nach ih-Migeln. Sie tauen ein gewiffes Rraut, Beret, woburch fie ihre Babne erhalten, und Danung beforbern.

Man findet unter ihnen einige Monche, mit Ramen Tinqui. Diefe geben gang udend, führen ein strenges Leben, und tragen ein tupfernes Bild von einem Ochsen auf Mus ber Afche von ben Rn. ben biefes Thieres verfertigen fie eine Salbe, wmit fie fich an verschiedenen Orten ihres Leibes beschmieren. Gie schlachten und effen kein benbiges Weschopf; auch fein Rraut und feine Burgel, ebe sie getrocknet ist: benn sie duben, baß biefe Sachen eine Seele baben, wenn fie noch grun find. Un ftatt ber Telin bebienen fie fich zu ihren Speifen, getrochneter Blatter von bem Parabiesapfelbaume. Me Nothburft verrichten fie im Sande, und breiten ihren Unflath berum, damit feine

In von Malabar. be eigene Sprache haben. th, und manche febr flein find k). Die Pfauhahne und Pfauhuhner find von den unfrinicht unterschieden, und größer; wie auch die hiesigen Früchte. Die Ginwohner find Gie haben viele Sternbeuter und Merste. rgeil und beirathen ihre Schwestern. Dag 3

inlinischen : Avarnam, bas ift, beiliger

e) Co ftebt auch in ber berlinifchen Abichrift;

find ber bafeler Abfchrift : Abrajaminen ;

if In den lateinischen Abschriften : Loe.

ier bafeler aber 1277.

ikt berlinifden : Abrajanen.

barifche Bort Betel, ober Betle. Teix. a. b. 18 G.

i) Bielleicht an ber Rafte gegen Surat; in ben lateinischen Abschriften: Coilum.

k) Perroquites, Paraquetes.

f) Purchas Pilgr. a. b. 105 S. b) Diefes ift ber arabifche Dame fur bas mala:

Riemer binein kommen; und biefe mussen auch sogleich aus Mangel an Rabrung ferben g). Rael ift eine große Stadt, bie von bem Aftiar, einem von ben vier Brubern, regie- Stadt Rael. mirb. Er ist febr reich, und gebt mit ben Raufleuten gutig um. Er hat brenbundert Die Ginwohner tauen beständig ein Blatt, mit Ramen Tambul b), nebst Beierenen und Ralche. Roulam i) ift ein unabhängiges Konigreich, funfhundert Meilen gegen Nordwe-Unter ben Bogenverehrern wohnen hier Juden und Christen, Die Man findet bier Pfeffer, Brafilienholy, Indigo, fchwarze men, und weiße Papagenen von verschiedenen Arten, wovon auch einige blau, andere

Tingui ober

Murfi'i und

Indianifche ber Proving Rumari I) werden Uffen gefunden, fo groß ale Menfchen; und bier fich Drenbundert Deilen gegen Weiten von Rumari liegt bas Ra. Ruffen. Dolo ben Morbstern. nigreich Deli m), welches feine eigene Sprache bat. Die Einwohner find Gogenbiener. und baben viel Spegerepen. Dier ift tein Safen : fonbern ein großer Blug mit einer guten Mindung, wo im Sommer Die Schiffe aus Manji auslaufen.

Konigreich

Malabar ") ift ein Ronigreich gegen Weiten. Dier und in Gugerat halten fich Malabar. viele Geerauber auf. Diefe fchiffen mit mehr als hundert Segeln aus, und nehmen ihre Beiber und Rinber mit fich. Sie bleiben ben gangen Sommer aber auf ber Gee, und vertheilen ihre Schiffe funf Mellen von einander, um ble Raufleute weggutapern. Diefe plunbern fie, umb bernach geben fie wieberum an bas land. Sier trifft man Ingwer, Pfeffer, Rubeben und indianische Ruffe an. Die Schiffe von Manit bringen bieber Ru. ber, golbenes Stud, feibene Beuge, Golb, Gilber und andere Maaren, welche nebit ben einheimifden Baaren, nach Athen und nach Alexandrien in Megypten, verführet werten.

Renigreich Gugerat.

Das Ronigreich Bugerat, eine gegen Beften an ber Gec gelegene Proving, bat feie nen eigenen Ronig, und feine eigene Sprache. Die Seerauber geben bier ben Raufleuten Baffer mit Tamarinden vermifcht, ju trinten, bamit Die Perlen und Die Juwelen, biefe verfchludt baben, wieber von ihnen geben. Ingwer, Pfeffer, Indigo und Baumwolle. Die Baumwollenbaume find feche Rlaftern both. werben bier im Ueberfluffe gefunden. Wenn fie aber godf Jahre ale find: fo ift bie Bolle nur un und bauren gwangig Jahr. Polifern, und nicht jum Spinnen gut. Ginborner o) werden bier baufig gefunden. Man verfertiget bier bas artigfte Stickwert von.ber Belt, nebft andern Gachen.

Ranam unb Rambaya.

Weiter gegen Weften ju, liegt Ranam p), ein großes und herrliches Ronigreich. Man findet bler viel Weihrauch, und es wird bafelbft ein ftarter Sandel mit Pferbinge trieben. Rambaya q) ift ein anderes großes Ronigreich gegen Beften, welches viel Du Digo, Bufram und Baumwolle hervorbringt. Das Konigreich Servenath r) liegt Die Ginwohner find Rauffeute. ebenfalls gegen Beften, und bat feine eigene Sprache. und von guter Bemutheart, ob fie fchon Gogenbiener find.

Abefmakoran.

Rhefine toran) ist ein großes Konigreich. Die meisten Ginwohner find Muham, Sie erhalten fich von ber Raufmannschaft und mebaner, und bie übrigen Gogendiener. von Sandarbeiten, und werben ju Baffer und ju Lande von Raufleuten fleifig befucht. Diefes ift Die lette Proving von bem großern Indien, wenn man gegen Rordweften von Uto bier bemertet Dolo, bag alle Propincen Malabar gebt, welches fich bier endiget. und Stabte babon, beren er gebacht bat, an ber Seefufte bin liegen.

Funf.

1) In ben lateinifchen Abfdriftens Comari. Es liegt aber weit von bem Borgebirge Romari ober Komorin.

m) In ber bafeler Abidrift: Eli; in ber bere linifchen : Beli. Bielleicht ift es das Ronigreich Debli ober Delli, welches fich bamale bis an bie Seefufte gegen Guben erftrecte.

n) In ben lateinischen Abschriften: Melibar.

o) Masenborner.

p) In ber bafeler Abfdrift : Cana: in ter berlinifden: Caria.

9) In ber bafeler 26fdrift : Cambaeth; in ber berlinifden: Cambaech.

r) In ber bafeler Abichrift : Gemenath; in der berlinifden: Semenach.

s) In ber bafeler Abidvift: Refinatorem: vielleicht ift es die Proving Matran in Perfin, die an Indien granget.

2) Diefes icheint die Infel Legebalus inten alten arabifchen Reifen gu fepn, Die Rengudes a.b. II und 12 Ceite befannt gemacht bat. Die Bweifel ift es ein arabifches Bebichte.

Adnf bunder meilen von einan bem bewohnet wir weibliche Infel. Manmonat über t anger aufzuhalten berrach werden fie o lange, bis fie 1 Cie find Chriften gegen Guben.

Sofforera dem Dabste, fond und ihn erwählet. gebunden. Gie b non ber Belt. @ erregen, wodurch Diefe bringen ihner nern und Bogenbie ben. Muf ber Ruf fommt. Man får Conur gebunden Baffer schwimmt, rieben fie ibn an bas aus. Aus bem Ri

Laufend italier größten und reichste hammedanern bewol von ber handlung, balten es unter aller getrieben. Huf be andere Thiere. aus fremben Lanberi

u) In bet bafeler ? berlinifden : Scoira.

x) Vielmehr Tatol: tos, ober nefforianife dad. Giebe Renau 173 Beite.

y) Purchas und b laffen diefe merkroftedia ben neuern Beiten befi muß fich wundern , daß

und bier fah liegt bas Ro. Wohenbiener, nit einer guten

cat batten fich nehmen ibre der See, und apern. Diefe man Ingwer. jen hieber Ruelche nebst ben übret werten. wing, bat feis ben Raufleuten uwelen, bie fie id Baumwolle, Rlaftern boch,

hes Ronigreich. mit Pferben gewelches viel Titenath r) lient find Raufleute,

e Bolle nur m

efunden. Man

er find Muham mannschaft und fleifig befucht. Nordwesten von alle Provingen

> Sunf. Cambaetb; in

Semenath; in

Refinatoram; atran in Derfien,

Legebalus initm , Die Renaudet acht bat. Din ichte.

Ainfbundert Meilen gegen Guben von Rhefmatoran, follen zwo Infeln, brenfig Warr Polo milim von einander liegen, wovon die eine nur von Mannern, und die andere nur von Wei. 1295. bem bewohnet wird +). Man nennet baber die erftere die mannliche, und die andere die Die Manner besuchen tie Beiber, and bleiben ben Mary, April und Beiberinfel. weibliche Infel. Manmonat über ben ihnen. Es scheint, baf ihnen bie guft nicht gestatten wollte, fich langer aufzuhalten Die Beiber behalten ihre Cobne zwolf Jahre lang ben fich; und berrach merben fie gu ihren Batern gefchidt. Die Tochter aber bleiben ben DRuttern blange, bis fie verheirathet werben. Gie find gute Fifther, und haben viel Umbra. Bit find Chriften, und fetommen ihre Bifchofe von Bottotora, funf bunbert Deien gegen Guben.

Sottotera u) ift eine fehr große Infel, bie einen Erzbifchof hat, welcher nicht unter Infel Botbem Dabfte, fonbern unter einem Barolia x) fleht, welcher feinen Gis in Baldat bat, und ibn erwählet. Die Sottoreraner geben gang nackent, und haben nur ein Tuch vorabunden. Gie haben tein Getrenbe, ausgenommen Reiß, und find bie großten Bauberer von der Welt. Sie tonnen einen Sturm ftillen, und wenn es ihnen gefallt, einen Bind migen, wodurch die Raubschiffe, Die fie beleidigt haben, wieder gurud getrieben werben. Diefe bringen ihnen Baaren; und weil folches eine Beute ift, welche von Muhammebanem und Bogenbienern herrubret: fo machen fie fich tein Bewiffen, bamie Sandel zu treiben. Auf der Rufte wird viel Umbergries gefunden , ber aus ben Bauchen ber Ballfifche Ambragriet. thunt. Man fange Die Ballfifche burch eiferne Barpunen ober Saken, Die an eine lange Conur gebunden find, an beren Ende ein Stud Solg angebunden ift, welches auf bem Buffer fcmimmt, und zeiget, wo ber Fallfifch zu finden fen, wenn er tobt ift. Sernach jiben fie ihn an bas Ufer, fchneiden ihm ben Bauch auf, und nehmen ben Ambergries beraus. Mus bem Ropfe betommt man viele Tonnen Thran v).

Laufend italienifde Meilen von bier gegen Subweften, liege Magaftar 2), eine von ben Magaftar aniften und reichften Infeln in ber Belt, Die brentaufend Meilen im Umfange bat, von Muhammedanern bewohnet, und von vier alten Mannern regieret wird a). Die Ginwohner leben win der Sandlung, und vertaufen viel Elephantengabne. Gie effen Ramcelfleifch, und balten es unter allen für bas wohlfchmeckenbfle. Bier wird viel Ambergries an bas Ufer Muf ber Infel findet man viel wilbe Thiere, towen, Biraffa, wilbe Efel und Seibene Beuge, golbene Stude, und anbere toftbare Baaren, werben aus fremben lanbern bieber gebracht. Die Schiffe fegeln felten gegen Guben an eine von

- u) In bet bafeler Abschrift: Scoria; in ber berlimfden : Scoira.
- x) Bielmehr Satolico, bas ift, einem Rathes lites, ober nefforianifden Dateinrchen ju Bagb. dad. Siehe Renaudor Ancien, Relat. auf ber 173 Seite.
- y) Purchas und bie lateinifchen Abfihriften luffen biefe mertwurdige Entbeckung meg, bie in bin neuern Zeiten befrafrigt worben ift. Dan mus fich wundern, daß Rengudot, der die italie.
- nische Ausgabe bes Polo so oft auführet, in seiner Abhandlung vom Ambergriefe, Ancien. Relat. auf ber aro und folgenden Seite biefer Ctelle nicht ge=
- z) In ber bafeler Abschrift: Madaigafcar; in ber berlinifden: Madeigafcar.
- a) 3m Staltenifden beißen fie: Siechi, bas ift, Scheiche, welches alte Manner, ober vielmehr herren bebentet, wenn es von Regenten gebraucht

an enbiget, enthal Das fleinere Inbie greift acht Ronigrei bon bem anbern ob

In Abascho Giel und andere Thi medanische, die abe ften brennen fich zur thes ouf bie Stirne Die Muhammedan Die Juben baben il in der Mitte ber Di bem ber heilige Tho hier gieng er nach D

Die Abischin ben Nubiern, und a große Ronig, wie L megen ber vielen Ro Reife geben mußte, in feinem Namen feis auf der Rückreife ergi bierauf ben Golban, da, und plunderte fi

Adem f) ift vi bianischen Raufleute e Alexandria verführen. jig Lagen in einen Ho ben Ril gebracht wert Blug hinunter, bis n Namen Ralizena b) einzuführen. Von 2 nun foldergeftalt 21de Boldan bafelbft zu g

e) In ber italienifchen Abafcia; in ber bafeler : heißt es Abiffina, ober !

f) In ben lateinifch wie es gemeiniglich gener

ihreiben Babasch.

Allgem. Reifeb

Indianifche ben vielen Infeln, ausgenommen an biefe und an Bengibar, wegen ber heftigen Strome. Denn ba fann man nicht gegen Rorben juruck febren; und die Schiffe, Die auf ber Reife von Malabar aus zwanzig bis funf und zwanzig Tage zubringen, haben zu ihrer Rudreife bren Monate nothig.

Der Bogel Ruth.

Dolo borete von einem, ber es mit Augen gesehen hatte, baß zu einer gewiffen Beit im Jahre, aus Giben ein wunderfamer Bogel, mit Ramen Ruth, hieber fame, ber eis nem Abler abnlich, aber fo groß mare, bag er mit feinen Rlauen einen Giephanten auf. bube, fich mit bemfelben in die Sobe fchmange, ibn bernach tobtete, indem er ibn berunter fallen ließ, und alsbann ihn verzehrete; feine Blugel nahmen, wenn er fie ausbreitete, fednehn Schritte ein; Die Febern maren acht Schritte lang, und in gleichem Berbakmille Dice: ein Bothe, ben ber große Rhan abgefchicft batte, Diefe Infel gu befeben, batte eine Reder von Diefem Bogel mit fich genommen; Diefe mare neun Spanner. b) groß gewefen, ber Riel aber zwo flache Sande breit. Er batte auch ben Bahn von einem Chingial (Gber), welches Thier baselbst bervorgebracht wird, und fo groß als ein Buffel ift, mitgebracht: und biefer batte vierzehn Pfund gewogen.

Infel Benaibar.

Machgebende gelanget man an die Infel Tengibar c), welche zwentaufend Meilen im Die Gingebohrnen find schwarz und geben nadend. Sie find febr furs und bicke, aber fo ftart, bag einer fo viel als funf Italiener tragen, und auch fo viel effen Ihre Speife besteht in Bleifch, Ihre Gesichtsgestalt ift groß und fürchterlich. Mild, Datteln und Reife. Mus Reife und Buder verfertigen fie einen Bein, ber bem Traubenweine nicht viel nachgiebt. Die Schiffe holen hier Elfenbein und Ambergries, ab: Wenn bas Mannchen bom Elephanten benn an ber Rufte finden fich viele Ballfifche. fich gern paaren will: fo grabt es eine Sole, und leget bas Weitchen auf ben Ruden, bamit es ihm benfommen fonne: benn bie Schamglieber liegen weit vorwarts.

Witaffa.

Auf diefer Infel wird ber' Giraffa, ein schones artiges Thier, gefunden. bern Beine find langer, als bie bintern. Der Sals ift ebenfalls lang: ber Ropf aber flein. Die Ginwohner find gute Rrieger. Weil fie feine Pferbe haben : fo fechten fie auf Rameelen und Clephanten. Diefe tragen Thurme, worinnen funfzehn bis zwanzig Mann Dlas baben, welche mit tangen, Schwerdtern und Steinen bewaffnet find. phanten giebt man Bein, um fie recht muthig jum Treffen ju machen.

Indianifche Infein.

Benn man ben Seeleuten von biefen Lanbern und ihren Schriften, bie Dolo gesehen bat d), Glauben benmeffen will: fo erftrecket fich bie Angahl ber fleinern Infeln auf bem in bianischen Meere, Die unter ben großern stehen, welche schon beschrieben worden find, auf nicht weniger, als zwolftaufend und fiebenbundert, wenn man bie unbewohnten und muften

6) Bermuthlich follen es überhaupt nicht mehr fepn, als neune; und toch ift auch diefes überfluffa ju viel. Diefes ift eine andere Erbichtung ber Aras ber, aus benen bas meifte, mas er fchreibt, genom= men gu fenn fcheint.

e) In ber bafeler Abfchrift: Tengibar; in ber berlinifchen : Jamsibar. Er batt biefe Laudichaft, Die ein Theil von bem festen gande ift, irrig fur eine

Infel: denn die Infel biefes Ramens, Die an ber Rufte liegt, ift febr flein. Der Dame bedeutet Die Rufte von Tengi, ben ihr bie Araber megen ber Schwarzen in Bengi beugelegt haben.

d) Daraus fieht man, wie ichon juvor anger merte worben ift, daß feine Erzählung vornehmlich aus ben Madrichten ober Buchern ber Morgentan: ber genommen ift.

en Strome. uf ber Reife rer Rückreise

gewiffen Zeit ame, ber eis phanten auf. r ibn berune ausbreitete, Berbakniffe en, batte eine roß gewefen, gial (Eber), mitgebracht;

nd Meilen im find febr furi to fo viel essen ebt in Bleifch, Bein, ber bem nbergries, ab: n Elephanten Rucken, ba-

Die vorder Ropf aber fechten fie auf wanzig Mann Den Eles

Dolo gefeben In auf bem inben find, auf en und wusten mit

ens, bie an ber Dame bedeutet raber wegen bet en.

on juvor ange ung vornehmlich ber Morgenlan:

mithau rechnet. Das größere Andien, welches fich ben Malabar anfängt, und mit Khelimato- Warr Polo un endiget, enthalt brengebn febr große Ronigreiche, wovon Dolo nur gehn angezeigt bat. 1295. Das fleinere Indien fangt fich mit Ziambi an, und endiget fich mit Murfili. artit acht Konigreiche, außer noch fehr vielen Inseln. Es ift nun noch übrig, baf wir win bem anbern ober mittlern Indien, mit Ramen Abafcha, reben e).

In Abafcha findet man viel Lebensmittel, Golb, Glephanten, Lowen, Giraffa, Abafcha ober Gid und andere Thiere. Sieben Ronige regieren bafelbft; vier chriftliche, und bren muham. Abiffina. mbanische, die aber alle einem von den christlichen Ronigen unterworfen sind. Die Chrifin brennen fich jum Unterfchiede, bren Zeichen mit einem beißen Gifen in bas Beficht ein. die auf die Stirne, die andern benden aber auf die Baden; und diefes ift ibre Reuertaufe. Die Muhammebaner haben ein Zeichen von ber Stirne herunter bis mitten auf Die Nafe. Die Juben haben ihr Zeichen auf bem Backen. Der vornehmfte driftliche Ronig wohnet in ber Mitte ber Proving: ber vornehmile muhammedanische aber gegen Abem zu. Nachbem der beilige Thomas in Rubien gepredigt hatte: fo fam er nach Abascha; und von bier gieng er nad) Malabar.

Die Abischiner sind sehr tapser, und führen beständig mit dem Soltane von Adem, Die Gin: bm Nubiern, und andern benachbarten Bolfern, Krieg. Im Jahre 1288 wollte ber wohner sind große Konig, wie Polo berichtet wurde, Jerusalem besuchen. Nachdem ihm aber dieses tapfer. migen ber vielen Ronigreiche ber Muhammedaner, feiner Feinde, woburch er auf feiner Reife geben mußte, ausgeredet worden war : fo fchickte er einen Bifchof babin, um bafelbit in feinem Ramen feine Arbacht zu verrichten. Diefer murbe von bem Goltane von 2dem auf der Rudreife ergriffen, und mit Bewalt beschnitten. Der abischinische Ronig schlug bierauf ben Golban, bem green muhammebanische Ronige benftunden; nahm feine Stadt en, und plunderte fie, um fich zu rachen.

Abem f) ift voller Schloffer und Stabte. Es hat einen fconen Bafen, wo die in- Aben ober bianifchen Raufleute einlaufen, ihre Buter in fleinere Fahrzeuge bringen, und Diefelben nach Aben. Merandria verführen. Bierauf fegeln fie burch einen Meerbufen, und tommen nach gwanjig Tagen in einen hafen, wo die Buter auf Rameele geladen, und in brenftig Tagen an ben Mil gebracht werden. Von hier werden fie auf Barten, mit Namen Jerma g), ben Alug hinunter, bis nach Rayro geschafft; und von bier weiter burch einen Canal, mit Namen Ralizena b), nach Alexandria. Diefes ift ber furgefte Beg, Guter aus Indien emuführen. Bon Abem aus bringt man auch Pferbe in alle Theile von Indien. Weil nun foldergestalt Adem ber größte Marktplas in allen biesen Gegenden ist: so ist baber ber Boldan bafelbft zu großen Reichthumern gelangt. Man ergablte bem Dolo, ba ber Sol-

e) In ber italienifchen und berlinifchen Abfchrift : Abastia; in der bafeler: Abasia. Gemeiniglich hift es Abiffina, ober Abiffinia. Die Araber ihreiben Babafch.

f) In ben lateinischen Abschriften: Aben; wie es gemeiniglich genennet wird. Es ift eine Landichaft und Stadt in bem fublichen Theile von

- g) Ober Jerma.
- b) Ober Ralii, welches im Arabifchen einen Canal bedeutet.

Allnem. Reisebeschr. VII Band.

Rrr

Indianische dan von Babylon i) im Jahre 1200 Akra k) hatte belagern wollen: so hatte ber Sol-Auften. Dan von Adem ihm aus Hasse gegen die Christen, breypigtausend Pferde und vierzigiausend Kameele gugeschickt.

Efcher ober Schahr. Truckte.

Biergig Meilen gegen Guboften von Abem, liegt bie Stadt Bicher !), bie um ter 2Dem geboret, felbft aber auch viel fleinere Stabte und Schloffer unter ihrer Berichts. barteit bat. Der Safen daselbit wird von indianischen Schiffen start besucht, welche Pferbe Dier findet man viel weißen Beibrauch, ber aus fleinen Baumchen, welche einfaufen. wie die Tannen gestaltet find, beraustropfelt, wenn man einen Schnitt in die Rinde ge-Der Soldan befommt bie Rantara für gebn Bifantinen, und verfaufet fie than hat. Es machit bier fein Getraibe, außer Reig und Sirfe. Dattelbaume finbet man baufig, und aus ihrer Frucht, nebst Buder und Reife, verfertiget man Wein. Ihre Schafe find flein : und an ftatt ber Dhren , haben fie zwen Sorner, unter benen zwen ich der find. Bier findet man viel große Thonfische an ber Rufte, nebft andern Fischen mehr. welche die Ginwohner im Mary, April und Manmonate, fangen. Benn biefe Bifche as trocfnet find : fo bienen fie ihrem fleinen und großen Biebe bas gange Jahr hindurch jum Rutter: benn bas land bringt megen ber großen Sige fein Gras berber. Brodt baraus, indem fie Die getrodneten Gifche ju Dehl reiben, und einen Zeig barque verfertigen, ben fie in ber Sonne backen m).

Dulfar ober Dhofar.

Dulfar n) ist eine schone und große Stadt, zwanzig Meilen gegen Subosten von Escher. Mit ihren Früchten und mit ihrer Handlung, hat es gleiche Bewandniß. Sie hat einen guten Hafen, und steht ebenfalls unter Adem: doch hat sie viele Städte und Schlösser unter sich.

Stadt Ralayat.

Ralayat ist eine große Stadt, und hat einen guten hafen an einem Meerbusen, mit Namen Ralatu, fünf hundert Meilen gegen Südosten von Dulfar o). Sie steht unter dem Welleth p) von Ormus, der hieher als in eine starte Festung, seine Zuslucht nimmt q), wenn er von dem Könige in Khermain angefallen wird, weil er sich manchmal weigert, so viel Zins zu bezahlen, als ihm aufgelegt wird. Diese Stadt hat ein seltes Schloß, welches die Bay dermaßen bestreicht, daß kein Schiff ohne Erlaudniß hinein kommen kann. Die Einwohner leben von Datteln und Fischen; und haben kein Korn, außer was sie von fremden Orten erhalten.

InfelOrmus.

Drenhundert Meilen gegen Nordoften, liegt die Insel Ormus, die auf der See, seite eine große und schone Stadt hat. Sie hat einen Melith, welche Benennung mit dem Namen eines Markgrafen r) übereinstimmet. Derfelbe hat viele Stadte und Schief.

i) Unter Babylon muß man hier Aayro ober Kabera in Regypten verstehen, bessen in bem vorigen Mbschuite Meldung gethan worden ist; unter dem Solana aber den Salabaddin ober Salas din, wie er gemeiniglich genennet wird. Er nahm aber Akka ober Akka im Jahre 2187 ein.

- k) In der baseler Abschrift : Acorg. Dies seist einerlen mit Ptolomais in Palaftina.
 - 1) 3m Staliemichen: Efcier; in der berlinis

schen Abschrift : Efper. Bielleicht ist es Schabe in Arabien. Es liegt aber, wie die gange Kuste, gegen Nordosten von Aben.

- m) Purchas Pilgr. 3 Band, a. b. 106 G.
- n) Bielmehr Obofar (Ofofar). Es ling aber fiebengg Meilen gegen Nordoften von Schabe, Purchas und die Jateinfichen Abichriften, loffen biese Stadt nebst ben begeen folgenden weg.
 - o) Sier tommen groeen große Leigler vor. Den

heunter sich. I bemäßigen Hiße

Alfo find wit des Purchas aus 26/hrift dieses les ses ser aus außen lassen inge Mühe gegebhung des Verfassen auf satt nicht mög huncten glücklich spolo größtentheile Stand geseht, da Lartaren und Chingben von diesem Ven gewesen.

Bir musten fe hiten sehr wichtige ift, und daß er viel hobetommen haben Lartarn und Chinese hen vergleicht, was mellen von Chine ge m, daß er die Pläß ich und richtig genuc

tielageder Stadt ift Neinicht über hundert Meil Eiche unsere Karte von Liefer Ort liegt nahe be gat, an der oftlichsten Sprifen au.

p) Dieses mug 117a fm, der die Arone Sessaddin 17osevat ab hnds aber vertrieben wi tte ber Sol ib vierzigian.

1), bie unbrer Gerichts. welche Pferbe nchen, welche bie Rinbe geb verkaufet fie elbaume findet Wein. Ihre benen zwen to. 1 Fifchen mehr, diefe Fifche ger hindurch um Es wird auch en Leig baraus

n Guboften bou he Bewandnif. lie viele Ctabte

Meerbufen, mit Sie fteht unter flucht nimmt a), inchmal meigert, es Schloß, weln fommen fann. Ber was fie von

ie auf ber Gees Benennung mit ibte und Schlöß

icht ift es Schabe e die gange Rufte,

n. b. 106 3.

Es lica ofar). often von Schabe ibidriften, laffe enben weg.

Kehler vor. Dem

feunter fich. In allen ihren Saufern haben fie Winbrohren, ohne welche fie wegen ber Marr Polo bemäßigen Sige nicht murben leben fonnen .).

Alfo find wir bie Erzählung bes Dolo burchgegangen, und haben bie Ueberfebung Die Erzäh. w Durchas aus bem Italienischen bes Ramusto vermehrt und verbeffert: benn bie lung bes Po-Morift biefes lettern scheint uns viel richtiger und vollständiger ju fenn, als die lateini- lo wird vermornt vieles tegeth syent and ober tradigt und oderninger gu jen, die die internity frantlich geangen laffen , und bie Sachen verschiedentlich erzählen. Bir haben uns nicht gemut Muhe gegeben, Diefe Berfchiedenheiten anzumerten: noch mehr aber Die Erdbefchreibung des Berfaffers aufzuklaren. Und ob wir ichon nicht fagen, bag wir die beutigen Ramen aller berer lander und Stabte, beren er gebentet, ausgefunden baben, welches and faft nicht moglich zu fenn Scheint : fo find wir boch in fo vielen von ben vornehmiten Muncten gludlich gewefen, bag man glauben fann, wir haben baburch die Erzählung bes Dolo größtentheils verftandlich gemacht, und ben lefer burch unfere Unmerfungen in ben Stand gefest, baß er bem Berfaffer auf feinen Reifen burch die verschiedenen Theile ber Bartaren und China, folgen fonne. Mus Mangel biefer Bortheile fint bie vorigen Musaben bon biefem Werte, in Ansehung ber Erbbefchreibung, groftentheils nicht zu gebrauden gewesen.

Bir muffen ferner bingufugen, baf biefer Berfaffer ben allen feinen Unvollfommen. Ruben berbeten febr wichtige Entbedungen gemacht bat, wenn man die Zeit anfieht, ba er gereifet felben. it und baff er viel nubliche Ammerkungen mit nach Saufe gebracht bat; er mag fie auch brbefommen haben, mober et wolle. Seine Nachrichten von ben Bewohnheiten ber Bartarn und Chinefen, find überhaupt febr mertwurdig und angenehm, wenn man fie mit bm vergleicht, was wir iso bavon miffen; und er scheint weiter in die lander gegen Gubmellen von China gereifet zu fenn, als irgend ein anderer nach ihm. Es ift nur zu bebaum, baf er die Plage auf feinen Reifen, mit ihren Namen und ihrer Lage, nicht umftand. id und richtig genug aufgefest bat.

Mrr 2

Das

belageber Statt ift Nordoft gen Often, und fie ift nicht über hundert Meilen von Dhofar entfernet. Bithe unfere Rarte von Arabien im erften Banbe. Befer Ort liegt nahe ben bem Borgebirge Rassals put, an ber oftlichften Spige von Arabien, gegen Derfien In.

p) Diefes muß Malet Seyfaddin Abubetr in, ber bie Rrone von Bemus bem 2mir Berfaddin 170ferat abgenommen hatte, nachges bends aber vertrieben wurde, worauf Malet wies

bernm auf ben Thron gelangte: bald aber im Jabs re 1291 ermordet wurde, nachdem er gwolf Jahre lang regieret hatte , wenn man ben unrechtmaßis gen Befig Malete mit bagu rechnet. Teixeira Wefdichte von Perfien a. b. 383 3.

q) Die Konige in Ormus ftammten eigent: lich aus Arabien, aus ber Gegend von Ra: layat, ab.

r) Malet bedeutet im Arabifden einen Ronig.

1) Siehe Ramufio 2 Band a. d. 59 S.

Binleitung.

Das IV Capitel.

Gesandtschaft des Sohns Tamerlans, Schach Rokh, und and berer Fürsten, an den Kaiser in Katan oder China,

aus dem Persischen in das Franzosische, und nun zuerst in das Englische überseigt.

Einleitung.

Reifen Odorichs, eines lügenhaften Mönchs. Reis fen des herrn Johann Mandeville, von gleichem Schlage. Balbenfels Reife in die Tartarep. Miffionarien, welche von ben Pabften in die Tartaren geschieft worben find. Gesanbtschaft, welche Schach Roth beschrieben bat,

Reisen Odo= richs, eines lügenhaften Wönchs.

er nåchstfolgende von benen, die nach dem Marco Polo in die Tartaren, und die Morgenlander gereist sind, welchen wir antressen, ist Bruder Borich aus Udino, in Friuli, ein Franciscaner Barsüßermonch. Im Jahre 1318 reisete er ab; und nach seiner Zurücklunst im Jahre 1330, wurde die Erzählung davon aus seinem Munde, durch Bruder Wilhelm von Solanga, ausgeschrieben. Ramusto hat sie dem zweisten Bande seiner Sammlung italienisch einverleibet: Zakluyt aber seinen Schissarthen lateinisch, mit einer englischen Uebersesung.

Dieses ist eine sehr nachläßige Erzählung, und voller Lügen. Er beschreibt leute mit Thierkopsen, und Thäler, worinnen Gespenster umgehen. Er hatte sich in eines davon gewagt, nachdem er sich durch das Zeichen des Kreuzes geschüßt hatte; ware den noch aber den Erblickung eines Gesichtes, welches ihn angegrinzt hatte, davon gessohen. Kurz, ob er schon manches von den Tartarn und den Manci, wie er Mansi schreibt, erzählet, welches mit der Nachricht des Polo übereinstimmet: so erhellet doch deutlich aus den Namen der Derter, und aus andern Umständen, daß er niemals in diesen ländern gewessen ist, sondern den lesern unter denen Nachrichten, die er von andern hatte, viele von seinen eigenen Erdichtungen ausgeheftet hat. Im Jahre 1331 war er im Begriffe, wiederum in die Morgenländer zu gehen. Weil er aber wenig Meilen von Padua, durch eine Erscheinung gewarnet wurde: so kehrete er zurück, und starb dasselbst.

Reife bes Herrn Johann Manbeville von gleichem Schlage-

Im Jahre 1332 that Herr Johann Mandeville, ein englischer Ritter, in eben diese lander eine Reise, und brachte dren und drensig Jahre damit zu. Nach seiner Zuricktunst schrieb er zu küttich, wo er gestorben ist, sein Buch in drenen Sprachen, englisch, französisch und lateinisch. Bergeron a) meldet uns, daß sich das französische Manuscript in der Büchersammlung des Königes, zu Paris, besinde. Die Ubschriften in lateinischer

a) Traité des Tartars, ch. 9.

b) In ber erften Musgabe ftebt fie nur lateinifch.

e) Diefes muß von feiner Ruckfehr nach England verstanden werden. Er ftarb ju Latrich ben szten bes Wintermonate, im Jahre 1372, und liegt

in ber Abten des Ordens der Bilhelmiten begte ben, wie wir aus der Borrede des Bale beg ben Saklupt ternen.

d) In feinem dritten Bande aus der vollftanbis gen Ergablung des Bakluyt. nd englischer Sprein der Sammlung lungen Oderichs underschaftlich in geron daraus, das hohe, wie er fortstellt ist dieselben gesehen manhaften Neigung um aufgehoftet hat

uni

Purchas hat kiner Einleitung hat den des danischen Indessen glauben w

Man findet of benfel, oder richtige Etelmann, und hie ber Predigermönche lotte kand; von himach seiner Zurückfigrandus e). I alte französsische Uebe im Jahre 1351 verser sinverleibet g), und

bon Europäern geschterhielten die Pahste sein durch ! e Mission Alerander. V Briefe 1269 befriegten die I und der große Aban gonien, an Carln de sie ihre Mache mit d. mente Reise nach Al ragonien empfing die hielt aber nichtes.

Mach biefem 2

Im Jahre 127 10th, Jacobiten und

e) Bergeron nenne

f) Er hat auch den iberfest.

g) Lectiones antiqu

メ、メ・メ・メ

und an

in bas

Pabften in bie Gefandtichaft, hat.

aren, und bie to aus Udino. fete er ab; und einem Munbe, fie bem zwenchiffarthen la-

beschreibt leute ich in eines ba: e; ware benavon geflohen. ifi fchreibt, er. cutlidy aus ben Landern gemes , viele von feiiffe, wiederum burch eine Er-

r, in eben diese feiner Burud. ichen, englisch, che Manuscript in lateinifcher und

ilbelmiten beara: es Bale bey bem

us ber vollitanbe

at englifther Sprache, findet man nach ber tange, febr richtig, in funfzig Sauptftuden, Ginfeitung. inder Sammlung Satlupto b). Eben diefer Schriftsteller feget bingu, bag die Erzabe Imaen Odorichs und des Mandeville, fo wohl in wahren als erdichteten Anmerkungen einaber fo abnlich maren, bag eine aus ber andern genommen zu fenn fchiene. Weil aber ber Englander erftlich im Jahre 1355 c) von feinen Reifen gurud getommen ift: fo fchlieft Beraron baraus, baf er feine Nachrichten aus dem Italienischen genommen babe. bobe, wie er fortfahrt, ergablen fo unwahrscheinliche Dinge, ob fie ficon versichern, bas fiebiefeiben gefeben haben, bag man viel Urfache ju glauben bat, fie baben nach ber romanhaften Reigung biefer Zeiten, alle Lugen fur Babrbeiten angenommen, Die man ibnen aufgeheftet bat.

Durchas hat einen Auszug aus ben Reisen bes Mandeville geliefert d); und in binter Ginleitung balt er bafur, baß fie von einigen lugenhaften Monchen aus ben Mahrden bes banischen Ogerus, und bes obermahnten Worich, verfälscht worben sind. Inbeffen glauben wir, daß teine von benben einen Plas in unferer Sammlung verdiene.

Man findet auch eine Reisebeschreibung in die Lartaren von Wilhelm von Balbenfel, ober richtiger, wie Sabricius anmertet, Baldenfleve Er mar ein beutscher Reife in Die Chelmann, und hieß zuvor Otto von Rienbuß. 3m Jahre 1315 verließ er den Orden be Predigermonche; wurde von bem Pabfte bavon losgesprochen, und gieng in das gelobte land; bon bier nach Megypten, bem Berge Ginai, und endlich in Die Lartaren. Mach feiner Buruckfunft fchrieb er eine Nachricht von feiner Reife an ben Cardinal Thas In ber Buchersammlung bes Roniges in Frankreich, findet man eine alte franzosische Uebersegung von feinen Reisen, welche Johann le Long von Apern, im Sabre 1351 verfertigt bat f). Canifius bat die lateinifche Abfchrift feiner Sammlung inverleibet g), und nennet ibn Baldenfel, welchen Ramen ibm auch Balug benleget b).

nach biefem Berfaffer finden wir teine merkwurdigen Reifen in die Zartaren, Die bon Europäern gefchehen maren, bis auf unfern Jentinfon, im Jahre 1557. Doch un- tien, Die ber berhielten bie Pabfte noch bie Bemeinschaft mit biefem tanbe, und mit ben tartarischen Rurfien burch t le Missionen, die Innocentius IV eingeführet hatte. Im Jahre 1256 schickte Merande. V Briefe an ben Soltan von Perfien, um ihn zu betebren. 126g befriegten bie Lartarn in Syrien mit Bulfe ber Armenianer , bie Muhanumedaner; und der große Rhan schickte seine Abgefandten an ben beil. Ludwig, an Jacob von Arraconien, an Carln von Sicilien, und an andere driftliche Furften, und lud fie ein, daß fe ihre Macht mit ber feinigen vereinigen follten. Daburch murbe Ludwig bewogen, feine mente Reise nach Africa ju unternehmen, mo er auch gestorben ift. Der Ronig von Arragenien empfing bie pabfilichen Abgefandten gu Balencia, und verfprach berrliche Dinge, bielt aber nichts.

3m Jahre 1272 schickte Mitolaus IV einige Barfußermonche mit Briefen an bie Lartern. Jacobiten und Armenier, um fowohl biefelben zu bekehren, als auch fie zu einem Dirr 3

1) Bergeron nennet ihn Vallerand.

f) Er hat auch den Sayton und den Woorich berfett.

nach der alten Ausgabe: nach der neuern aber, bie Bafnage beforgt hat, tom. 6. p. 332.

b) Siehe Fabric, Biblioth, Med, & Infim, ztat.

f) Lectiones antique, tom. 5 part. 2 p. 96.

Miffiona= Pabft in die Einleitung. Kriege wider die Muhammedaner anzureigen. Er schrieb an den Argon in Persten, wie

Im Jahre 1294 ober 1300 schickte ber Konig in Persien, Rassan ber Tartar, nachdem er einen Krieg in Sprien angefangen hatte, an ben Pahst Bonisaius VIII, und die christlichen Jürssten um Hulfe, und versprach, ihnen das heilige Land zu übergeben. Im Jahre 1307 schieh Clemens V an ben tartarischen König, und ermahnete ihn, daß er sich taufen lassen sollte. Und im Jahre 1314 schiehte er einen Barfühermonch, als Erzbischof zu Khandalet, mit acht oder neun Bischofen in die Morgentander. Im Jahre hernach, ließ er den Legisdius Romanus, einen großen Gottesgelehrten, ein Duch oder einen Catechismus, zum Gebrauche der Tartarn, versertigen, und schiehte benselben an alle Tartarn, heiben und Muhammedaner, gegen Morgen und gegen Mitternacht.

Im Jahre 1322 schieste Johannes XII noch mehr Bischofe und Predigermonche in eben diese kander; und im Jahre 1328 langten ben Benedict XII Abgesandte von dem großen Rhane k) mit Briefen an, worinnen er um seinen Segen gebethen wurde. Unser Berfasser, Bergeron, meldet uns, daß diese Briefe zu Rhandalet !) im Ratten jahre m), den zien März, und den sechsten Tag des Mondenlauses, ausgesertiget sind. Im Jahre 1341 schieste der leggedachte Pahst Barsüssermonche aus, welche, wie man uns erzählet, mit Erlaubnis des Rhan in der Tartaren viele bekehrt, und verschiedene Klöste getauft haben. Im Jahre 1354 schieste Innocentius VI jacobinische Inquisitores zu den Restorianern in der Tartaren. Im Jahre 1365 bewilligte Urban V diesen Monchen viele Frenheiten; und endlich im Jahre 1378 gab Urban VI dem Generale der Dominicaner Beschl, dren Keßerrichter auszuschiesen; einen nach Georgien, einen andern rach Griechenland und in die Tartaren, und den britten nach Ausstand und in die Wallachen n.

Gefandt: fchaftebe. fchreibung des Schach Roth. Indem man mit solchen Dingen in Europa beschäftliget war: so wurde die Tartaren sowohl von Kausseuten, als auch von andern neugierigen Personen, aus den benach barten tandern besuchet; und die Fürsten von diesen tandern schickten Gesandten an einander o). Biele davon wurden unter den Morgenlandern beschrieben und bekannt gemacht es ist aber keine davon in eine von den europäischen Sprachen übersetet worden, ausgenommen die Gesandtschaft des Schach Rokh an den Kaiser in Ratay, oder Kitay, dieune

i) Bielleicht Zublay ober Aublay Aban, und Raydu, deren Polo gedenket.

4) 3m Frangofifchen und überhaupt von neuern Schriftftellern, wird er Cham genennet.

1) Im Rramofifchen: Cambaletb.

m) Bielinehr im Mansejahre, welches das erste Jahr des tartarischen zwölfjährigen Cyclus ist. Ben dieser Gelegenheit meldet uns Bergeron, das erste Thier, welches der Aban am Nenenjahrszage auträse, nähme er die ganzen solgenden zwölf Monate für seinen Gott an, und legte den Namen desselben Jahre selbst ben. Also wurde, wie er spricht, dieses Jahr das Nattenjahr genener, weil der Aban an diesem Tage eine Natte in seinem Jimmer gesehen hatte. Man muß sich wurd.

bern, daß diefer Berfaffer, ber ben Glauben be Eartarn aus bem Rubruguis, Polo, und an bern, fo gut kannte, fich ein fo ichcerliches G bicht bat aufheften laffen.

- n) Siehe Bergeron, Traité des Tartare
- o) Diefes erhellet auch aus bem Carpini m Rubruguis.
- p) In feiner Vorrede zu dem vierten Theilefe ner Sammlung, wo er uns melbet, baß er us eine andere Reifebeschreibung zu Lande aus Judie nach China besäße, die er felbst aus dem Mah schen überseiget hatte: er hat sie aber nicht betan gemacht.

therenot im vierter
et er uns melbet p erter uns melbet p erter fep. Sie en harrungen. Man der Rong-lo 9), di hannivater Songin hatte. Der wese

1. Reifen b

gie Selandten reifen ab Capram. Bilgotu. Lufan. Karakoja. Hilickeit der Kataye Bilte herrlich bewir Ectju, oder Sochen Hofthäuser. Kamju,

Kin Jahre ber Zejir. A Koth Abgesander. Edin Sohn, Mirza im Maler, Rhoja Ein ihre Reisen zu halt inder werkwürdig marinder Einwohner, wir ihre Zeith an, wo sie Kigen aufgehalten wurt im sie nach Samarka sin Besandten, Solta

4) Diefer Raifer fing fei pos an, und ftarb im 3 febten wieder jurud febret r) Bie es die Morgen unjofischen wird es gemein n: estit aber richtiger & m hier gang China verft mten Rafern aus bem 1) Die Bauptftadt von 3 hamals Schach Roth i Ocer Julfaadeb, wie n: nach ber arabischen bulfagoeb. Diefes ift dammebanischen Jahres; kendenjahr ist : so geht d fevenot im vierten Banbe feiner frangofischen Sammlung geliefert bat. er une melbet p), perfifch befchrieben : er faget aber nicht, von wem fie überfeget schaft des Sie enthalt molf Seiten in Follo, außer einigen Anmerkungen, ober Er- Schach Dan muß wiffen, bag biefe Befandtichaft in bie Zeiten bes Chingstfin, linerungen. wa yong lo q), bes britten chinefischen Raifers aus bem Saufe Ming, fallt, beffen Bammvater Song vu mar, welcher die Mongolen ein und funfgig Jahre gubor vertriein batte. Der mefentliche Inbalt ift folgenber.

Gie murbe, Gefandte

1. Reisen der Abgefandten aus Berat nach Rhanbalet, und ihre Hufnahme daselbst.

Die Gefandten reifen ab. Balff. Enfchtant. Mous. Tarfan , ober Carram. Bilgoru. gurfan. Rarafoja. Rabul , ober Ramul. Sifficteit der Ratayer. Die werben in ber Bifte herrlich bewirthet. Feftung Raraul. Ceffin , ober Cocherv. Soilbwachten und Doftbaufer. Ramju, ober Ranschew. Baft.

erfien, wie

nadbem et

tlichen Für-1307 fchrieb

laffen follte. balet, mit e ben Zemis

ismus, jum Beiben und

germonche in

bte von bem

arbe. Unfer

im Rattens

efertiget find.

wie man uns

ebene Rlofter fitores ju ben

Monchen viele

Dominicane

rn rach Grie (adjen n).

be bie Tarta

s ben benach

bten an einan

annt gemacht

n, ausgenem

Kitay, bie uni

en Glauben be

Polo, und an

lacherliches Ge

des Tartare

m Carpini w

vierten Theilefe

bet, bağ er no

ante aus Indu

aus bem Aral

ber nicht befan

Theva

fale. Ein ungeheures Bilb. Schoner Rioft, oder Thurm. Flug Karamuran, Großes Bilb. Sie langen ju Rhanbalet an. Staat des Raifers auf feinem Throne. Berurtheilung ber Berbrecher. Die Gefandten begeugen ibre Chrerbiethung. 36r Berber. 36re

Im Jahre ber Besirab 822, ober nach Christi Geburt im Jahre 1419, sendete Schach I Roth Abgesandten nach Ratay r), worunter der vornehmste Schadi Rhoja war. Boin Cobn, Mirza Bayfangar, schicke ju gleicher Zeit ben Soltan Ahmed, und mMaler, Aboja Gaparbeaddin, ab, und gab ihnen Befehl, ein genaues Tagebuch beribre Reifen zu halten, und alles anzumerten, mas in jeglicher Stadt und in jeglichem imbe merkwurdig more; Die Beschaffenheit Der Strafen, Die Sitten und Gewohnheimber Ginwohner, with bie Pracht und Regierung ihrer Fürften. Die Abgefandten verhem Gerat 1) ben 11ten des Monats Biltaadeh 2), und langeten den gten des Si'lheijeh Balth an, wo fie bis auf ben erften bes Moharram, im Jahre 823 u), von bem Sie reifeten bierauf ab, und in zwen und zwanzig Tagen tamin fie nach Samartand. Sier fanden fie, baß ber Mirga Illun Ben x) bereits in Befandten, Soltan Schars und Mehemmed Bathfchi, mit allen feinen Rhas tavern

4) Diefer Raifer fing feine Regierung im Jahre und an, und ftarb im Jahre 1425, de die Ge.

r) Bie es die Morgenlander nennett. 3m miefichen wird es gemeiniglich Abatay gefchries n: et ift aber richtiger Ritay. Darunter muß bier gang China verfteben, welches bamals mten Rafern aus bem Saufe Ming ftunb.

1) Die Bauptstadt von Aborafan in Perfien, hamale Schach Roth feinen Git hatte.

1) Dier Julfandeh, wie es die Perfer ausspre: n: nach ber grabischen Aussprache bingegen bultaadeb. Diefes ift ber tite Monnt bes dammedanischen Jahres; und weil felbiges ein hubmjahr ift: so geht dieser Monat, wie die

übrigen, burch alle Jahreszeiten hindurd. Bir wollen bieje Monate nach der Ordnung herfeben, wie fie im Perfischen ausgesprochen werden, damit bie Lefer Die Folge Diefes Tagebuche um fo viel bef. fer verfteben mogen : 1. Mobarram. 2. Sa: far. 3. Rabiya al Awal, ober ber erftere. 4. Rabiyah al Ather, ober ber lettere. 5. 30: mada der erffere. 6. Jomada der letztere. 7. Rafeb, 8. Schaaban. 9. Ramagan, 10. Schawal. 11. Julkaadeb. 12. Julbejieb.

u) Diefes fing fich im Jenner 1420 an einem Dienftage an.

x) Der Cohn und Rachfelger bes Schach Roth , ber wegen feiner aftronomifchen Tafeln berühmt ift.

Da nun bie Gefandten von Rhorafan, Babatichan, und Reifennach tavern abgeschickt batte. andern Rurften, jufammen gefommen maren : fo reifeten fie mie ben tarapifcben ab.

Rachbem fie burch bie Grabte Tafchtend, Sayram und Afch, gegangen waren: Taicheant, fo famen fie ben uten bes Rabiya des lergtern in bas land ber Mogolen. Sier vernabe men fie, baf biefe Sorbe fich bamals in einer großen Berwirrung befand, indem Amie Rhan ben Schir Mebemmed Aglan mit Rrieg überzogen hatte. Rachbem biefe Une ruben vorben maren : fo melbete ber oben gedachte Amir Rhudadad, welches ber Bed feblshaber in Diefem Lande war, ben Abgefandten, baf fie nunmehr ihre Reife ficher forte fegen fonnten.

Bilgotu, Ildus.

Den isten bes erftern Jomoba famen fie an einen Ort, mit Ramen Bilnom. in bem Gebiethe bes Mehemmed Beg, mo fie auf bie Dafis y) und bas Gefolge bes Schachs von Badatichan warteten. Rach ihrer Untunft giengen fie ben auften über ben Bluß Renter ; und ben 23ften tamen fie zu bem Furften biefer Sorbe, Mebeme med Ben, beffen Gohn, Goltan Schadi Rartan, ber Schwiegerfohn bes Schach Roth war : eine Tochter von Diefem Gurften aber hatte fich mit bem Mirga Mebeme Den 28ften tamen fie in bie Landschaft Jibus a), und nach med Jufi 2) vermablet. Sie erftauneten, ba fie zween Boll bick Eis in Diefer großen Buffe Schir Behram. fanden, da doch die Sonne bamals im Sommerstillstande war b).

Zarfan,

Den Sten bes legtern Jomada murben fie burch bie Zeitung in Schreden gefebet. ober Turfan. bag ber Gohn des Ahmed Beg ben Daji geplundert hatte, welches ber Abgefandte be Sie giengen baber eilfertig burch bie engen Paffe und Gebirge, un Avis Rhan war. Bu Ende bes Monats tamen fie nach Tartan c), m geachtet es bagelte und regnete. ein aroger Tempel, und in bemfelben ein ungeheures Bogenbild ift, von bem die Ginwoh ner, welche Bogendiener find, fagen, bag es bas Bilbnif bes Schatmami fen. De aten bes Rajeb reifeten fie von bier ab, und ben sten famen fie nach Raratoja d). De toten fanden fich ben ihnen gemiffe Ratayer ein, welche die Ramen ber Gefandten, un ibr ganges Gefolge auffchrieben. Den igten famen fie in die Stadt Ata Suff. m Rhan Sadeh Tajeoddin, einer von den Radifommen des Propheten, feinen Gig batte Er war in ber Stadt Cormul gebobren, und ein Schwiegerfohn bes Umir Satradom bes Oberhaupts ber Moslemen, Die in Rabul wohnen.

Rabul,

Den 22sten kamen sie nach Rabul e). Amir Sakraddin hatte bier eine fcom oder Kamul. Moffee ben einem Gogentempel gebauet, Die rund umber mit Bilbniffen und feltfamen Ge Un den Thuren ftunden zwo riefenmafija ftalten von verschiedener Große befeget mar. Mengli Cimur Bayri, ein fchoner junge Bilbfaulen, welche zu fechten schienen. Den 25ften reifeten fie von bier ab, und fame Mann, war Befehlshaber in der Stadt.

> y) 3m Frangofifchen : Dagis ; anderewo: Dafgis.

- z) Diefes mar ber funfte Cobn bes Schach Rotb.
- a) Bielleicht ift es eben biefelbe, bie andere Ruldus, oder Rildus, nennen, welches bas Chiglis ber neuern Schriftfteller in ber tleinen Butharen fenn foll. In den Rarten der Jefuiten

finbet fich auch ein Flus, mit Damen Cheldon nicht weit von dem Ili; und an biefem fan vielleicht die Stadt gelegen baben.

- 6) Thevenot, P. 4 Art. 4 p. 1.
- e) Obne Bweifel irrig fur Carfan, ober Im fan, in ber fleinen Butharen. Denn bas araf fche f und & find mur burch einen Punct von ei ander unterschieden.

eine Bufte, wi im fie towen, Od im. Den 14ten f & Grabt in Rata

Bon biefer 30 inder Buften auf, mitteln, die in porz Berant, womit fü pire. Gie berfa Mad bem Bergeich Rhola und Batid Maratheaddin ba Lucoddin ebenfalls m gerechnet. Gie Bezeichnisse genenne then, baß fie blejen

Den ibten bes m ben Gränzen, mo lewirthen wollte.

ym, gelagert hatte: Die Seile davon war nun nicht anders, a fennte. Mitten auf met, ber mit Tuche Ente befand fich ein d ine. Dazwischen ftu eman andere Sige. Bumten gur Rechten. mr mit Speifen und Mudens, welches mi Em jegticher von den ü md war mit porzellan benft murben. Man Jinglingen, die allerha m, worinnen die Spi

d) Diefes wird für bas pluge des Goes gehalten 18 Vramchi auf der Rar e Ohne Zweifel ift Diefe an Abamul, welches a milimefen Sami genem 18 334 S.

Allgem. Reifebefch

fchan, und chen ab.

ngen maren : Sier bernahindem Minie em biefe Une ches ber Ber ife ficher forte

ien Bilgoru, Befolge bes en 22sten üben e, Mebema bes Schach rza Mebems a), und nach großen Bufte

breden gefeßet Abgesandte de Bebirge, un artan c), w n die Einwoh mi fen. Der toja d). De Befandten, un lta Suff. w inen Gis batte

ier eine ichon b feltfamen Be po riefenmafia schoner junge ab, und fame

ir Zakraddin

Ramen Cheldon an biefem fan

rfan , ober Cu Denn bas aral Punct von d

Bufte, mo fie alle zween Tage Baffer antrafen. Den 12ten bes Schaaban fa. Gefandt in fie towen, Dafen, und andere wilbe Thiere. Die Dafen follen febr groß und ftart fchaft Des Den isten famen fie an einen Ort, smolf Tagereifen von Setiu f), welches bie er-Grabt in Ratay ift.

Bon biefer Beit an fanben fich bie Ratayer taglich ben ihnen ein , fchiugen Begelte Be lichteit aber Buften auf, und verfaben bie Tafeln mit Bogeln, Fruchten, und andern Lebens- der Rataver. mittin, bie in porzellanem Befchirre aufgetragen wurden. Außerbem batten fie fartes Derint, womit fie Diefelben bewirtheten, fo prachtig, als ob es in einer Stadt gewefen eine Gie verfahen bie Abgefandten auch überhaupt mit allerhand Rothwendiakeiten. Dem Bergeichniffe, bas man von ihner verfertiget batte , batten Amir Schabi Aboja und Gaticheb zwenhundert forfonen in ihrem Gefolge; Soltan Ahmed und Gagutheaddin hatten funfhundert; Argdat hatte sechzig; Ardvan funfzig, und fanoddin ebenfalls funfzig. Die Raufleute wurden alfo mit zu bem Befolge ber Befandmattednet. Sie ließen Diefelben fchworen, bag niemand außer benenjenigen, Die in bem Arreidniffe genennet waren, mehr vorhanden mare. Gie gaben ihnen zugleich zu verhen, daß fie biejenigen verbammeten, welche bie Bahrheit nicht fagen murben.

Den ibten bes Schaaban erhielten fie Rachricht, bag Dantit, ber Statthalter nben Brangen, wo fie waren, fie an Diefem Lage mit einem recht faiferlichen Waftmable Als fie nun daselbit angelanger waren, wo er fich, um fie zu empfan- lich m, gelagert hatte : fo fanden fie eine Sufe g) Feld im Gevierten mit Bezelten umgeben. thet. De Gelle bavon maren an Pfloder befeftigt, und bermagen in einander gefchlungen, bag un nicht anders, als burch vier Thuren oder Gingange in ben innern Raum fommen mitt. Mitten auf biefem Plage hatten fie einen großen und fehr hohen Schuppen aufgebut, ber mit Zuche bebedt war, und von holgernen Gaulen unterftuget murbe. Sibe befand fich ein großer faiferlicher Thronhimmel, ber auf zween ladirten Gaulen ru-Dazwischen ftund ein großer Staatsstuhl fur ben Raifer, und zu benden Seiten fa-Die Abgefandten murden gur linken gesetzet, und bie fatapischen man andere Gife. Rur jeglichen Abgefandten wurden zwo Tifche gesethet. Der eine wermit Speifen und Fruchten befeget; und ber andere mit Ruchen und wohlschmeckenden Abadens, welches mit funftlichen Blubmenwerke von Papiere und Seibe geschmücket war. Em jealicher von ben übrigen hatte nur einen Tifch. Der Schenktisch ftund gegen über, mo mar mit porgellanenem und filbernem Wefchirre befebet, worein die Betrante einaebenft murben. Man fab bier auch eine Bande von Mufitanten, und feltfam gefleibeten Mindingen, die allerhand Poffen fpielten. Gie wurden auch mit einem Luftspiele unterhal= m worinnen die Spieler tarven vorhatten, welche Thiertopfe vorstelleten. Sie faben

4) Diefes wird für bas Aramuth in bem Eas white bes Goes gehalten : Aramuth aber foll W Dramchi auf ber Rarte ber Jefuiten feyn. e) Ohne Zweifel ift biefes einerley mit Ramul, an Abamul, welches auch Abamil, und von m Chinefen Bami genemmet wird. Stehe oben

Allgem, Reisebeschr. VII Band.

f) Ohne Zweifel ift diefes Soechew, nabe ben bem Emgange burch bie große Mauer nach

g) Arpent, welches Wort hier gebraucht wirb, ift em frangofisches Relbmaaß; und ein englischer Morgen Landes, oder Acter, anthalt bennahe anderthalben Arpent.

Roth 1419.

Reifen nach auch einen funftlichen Storch, ber ein Rind im Schnabel trug, berum gieng, unt aller band erstaunenswurdige Bewegungen machte. Dichts tonnte prachtiger fenn b).

Beftung Raraul.

Dafte fort, und langeten in wenigen Tage Den iften fegeten fie ihre Reife bur au Raraul an, welches eine ftarte Seft. ... , bem Bebirge ift, und auch bie Strafe ber maffen fverret, baf man ju einem Thore binein, und ju bem andern wieder hinaus gehe muß. Dier gablete man fie, und ihre Damen murben wieberum aufgefchrieben. Raraul giengen fie nach Setju, wo fie ihre Bohnung in einem großen dffentlichen Ba baube betamen, welches über bem Thore aufgeführet mar. Sier und in allen übrige Bobnungen fanben fie tebensmittel, Betten und Pferbe, nebft Matragen und wollene Bettbeden auf bie Macht, auch fur bie Bebienten.

Cefmiober Co. drew.

Settu i) ift eine große und fofte Grabt, gang vieredicht, an bem Eingange in Re tap. Gie bat fechgebn Martiplage, wovon jeglicher funfzig Ellen im Bevierten bat, un fleifig gelehret wird. Darinnen find verfchiebene bedecte Bange, mit Gewölbern auf beben Seiten, und einer ichonen Salle ben bem Gingange, bie mit Bemalben ausgefonn det ift. In jedem Saufe halten fie Schweine ; und Die Bleifcher bangen bas Schweim Die Stademauer ift m fleisch in ihren Bleischbanten unter bas Schopfenfleisch auf k). Auf jeber Seite finbe Thurmen verfeben, welche zwanzig Schritte von einander fteben. man ein Thor ; und von bemfelben tann man bas gegen über flebenbe Thor, nebft ber Mittel ber Stadt, und ben vier Abtheilungen berfelben, feben. Ueber jeglichem Thore ein Bebaube, wen Stodwerte boch, aufgeführet. Das Dach bavon ift mit Porzella gebecket, und wie ein Efelsruden geftaltet, nach ber Bewohnheit, Die man in Ratav un Maranderan beobachtet. Bon ben Tempeln nimmt bier ein jeglicher gehn Jucharte fa Sie find alle febr fauber gebauet ; und bas ziegelfteinerne Gfrie bes (2trpente) ein. ift fo glatt, wie Blas poliret. In ben Thuren fteben artige Junglinge, welche bie Rren ben bewirthen, und ihnen bernach bie Tempel zeigen.

Odiild:

Bon Setin bis nach Rhanbalet, mo ber Raifer feinen Gis hat, find neun m machten und neunzig Tagereifen, burch eine febr vollreiche Begend. Denn alle Rachte tann man in Poftbaufer. nem großen Gleden Rachtlager halten ; und auf bem Wege findet man viele Rarqu u Ridifu. Diefe lettern 1) find fechzig Ellen bobe Bebaude, wo allemal gemiffe Derfon 2Benn alfo ein tarmen er Bache halten, und von einander gesehen werden fonnen. ftebt: fo fann burch Feuer in einem Tage und in einer Dacht, einen bremmonatlichen 28 weit, Rachricht bavon gegeben werben. Der Brief, ber bie umftanbliche Befchaffenh Davon in fich enthalt, wird auf gleiche Weife von einem Ridifit gum andern, welche je Merres m) meit von einander font, geschaffet, bis er in bie faiferliche Ctabt gebrae Die 2Bachten in Rarfu werden alle gebn Tage abgelofet : in Ridifu aber bl ben fie beständig, wo sie Baufer und Gelb haben, welches fie pflugen tonnen n).

b) Thevenot am angeführten Orte a. b. 2 3.

i) Ober Soschem, wie juvor angemerket morben ift.

k) Diefe Unmertung , die von febr geringer Wichtigkeit ju fenn icheint, gab bennoch Belegen= beit ju großem Erstaunen und Mergerniß ber Du: bammebaner , als welche bie Caue fur unrei Thiere balten.

1) Es icheine vielmehr von bem Bargu g

bet an fenn.

m) Ceche Merres machen eine Parafan ober perfifche Meite, Die vier englischen Die gleich tommt, und achthundert und acht und fet

Bon Setiu Dantit, ber bier m Ruften. An je wierhundere und pfunfzig Rutfcher Bafu, Die Maule Wie Rutsche gieben lege jur andern, be ie, und zeigen ben Baefanbten murben a bestimmten Gaale m hauptstadt bes Di Berbange bat. X nd Abgefandten fafte Aufelmanner, wenn ibt, brepmal laut. m Erde, und bie @

inen Lifch. Den asften beg Refmable einlaben, kmußten es auch als m Monat mare, m hus, die er jur fie 6

In Ramfu fab In ber lug war. lug war. Die Bant mangia Schub im Un in jegliches eine Elle wie Bild war gang ndem Schenfel bin a m, und beugen fich v In biefes Bebaube ber i Lapeten, ober Bo Beschirren, welche

Gie faben noch ge Muselmanner Tebe

s) Thevenot am angel

i) 3m Frangofifchen : 2 lachew, welches mit d wii des Polo einerley ift. unt affers

enigen Tager e Gtrafe ber hinaus geber eben. fentlichen Be allen übrige und mollener

igange in Ro erten bat, un dibern auf ber en ausgeschmi bas Schmein bemauer ift mi ber Seite finbe bor, nebft ber glichem Thorei mit Dorzella i in Ratay un n Jucharte la

t, find neun un fann man in biele Rarau u gewiffe Derfon ein tarmen er monatlichen B he Beschaffenh

Ifteinerne Eftrie

welche bie Fren

ern, welche jel Stadt gebrae Ridifu aber bl en 11).

Caue fur unrei

bem Rargu ge

eine Parafan englischen Die and acht und fet

Bon Setju bis nach Ramiu o) find neun Posthalten ober Tagereisen; und ber Gefandes Butti, ber bier feinen Git bat, behauptet ben Rang über alle Die übrigen Dantif an fchafe Des Millen. In jeglichem Orte, wo die Gefandten Berberge nehmen mußten, murben fle Roth 1419. wirhundert und funfzig Pferden, Maulefeln und Efein verfeben, wie auch mit fechs funfgig Rutschen ober Bagen. Die Bebienten, welche bie Pferbe beforgen, werben Ramiu.ober Bufft, bie Maulefeltreiber Quefu, und bie Rutscher Jipont genennet. Gine jegliche Ranichen. Butfche gieben gwolf junge Manner, mit Geilen auf ihren Schultern, von einer Berlege jur andern, ber 2Beg mag auch noch fo beschwerlich fenn. Die Basfu geben vorin, und zeigen ben Beg. In Diefen Berbergen fanden fie allemal Lebensmittel. Befandten wurden auch in jeder Stadt berriich bewirthet. Diefes oofchab auf einem bashimmten Saale, mit Ramen Rafun p), wo ein taiferlicher Ehron ftebt, ber gegen Bauptftabt bes Reichs zu getehrer ift, und oben eine Simmelbede, auf ben Geiten aber Berbange bat. An dem Rufe beffelben liegt ein großer Teppich, worauf die Beamten a Maefandten fagen, und ihre Bedienten gliederweife binter fich feben batten, wie bie Bulimanner, wenn fie bethen. Alsbann ruft Die Bache, Die an ber Seite bes Ehrones Dierauf beugen fich Die katanischen Beamten mit bem Saupte bis Bernach febet fich ein ieber an inn Lisch.

Den 25ften bes Ramagan ließ ber Dantii in Ramiu bie Abgefanbten zu einem Sumable einladen, und ihnen meiden, es mare biefes das Gaftmabl des Raifers, und bemiften es auch als ein folches betrachten. Als fie fich uber entschuldigten, weil biefes monat mare, worinnen fie fatten mußten : fo fchicte er ihnen alle Speifen in bas hus, die er fur fie hatte gurichten laffen.

In Ramju faben fie einen Tempel, ber auf jeber Seite funfhundert Res ober Ellen In ber Mitte lag ein Bogenbilo, als ob es fchliefe, welches funfgig Schub beueres Dilb. bu nat. Die Bande und Sufe maren neun Schub lang, und ber Ropf batte ein und mentia Schub im Umfange. Binter ibm, und über feinem Ropfe, maren andere Bilm, jegliches eine Elle boch, in einer folden Stellung, bag fie ju leben fchienen. mit Bild war gang übergolbet, und hatte eine Sand unter bem Ropfe, und bie andere Schenfel bin ausgestrecket. Gie nennen es Samonifu, laufen baufenweise qu in und beugen fich vor benfelben. Die Bande waren ebenfalls mit Bildern ausgezieret. in biefes Bebaube berum ftunden fleine Tempel, wie Rammern ber Rarawanserapen, Bapeten, ober Borbangen von Brofat, Banten, vergotbeten Lebnftublen, Leuchtern beichirren, welche jum Bierrathe bieneten.

Gie faben noch gebt, andere folche Tempel in ber Stadt, und ein Bebaube, welches Mufelmanner Teberti felct nennen. Diefes bat zwanzig Ellen im Umfange, und Die Roft, ober Geftalt

> nicht weit von ber großen Mauer, und ber Binfte.

Boub groß if. Siebe bie Geography reforel etc. a. b. 134 u. f. .

1) Thevenot am angeführten Orte a. b. 3 S.

1) Im Frangofischen : Zamgiou. Diefes ift ladew, welches mit bem oftgebachten Bams m des Polo einerley ift. Es liege in Schenefi,

Gafffile.

p) Man muß anmerten, bages nicht lauter chines fifche Damen find, welche ben Gachen in Diefent Tagebuche bepaeleget werben : benn die Chinefen haben fein r in ihrer Oprache.

Tamuran.

Reifen nach Gestalt eines Riost q). Es hat acht Seiten, und ist funfzehn Stockwerfe boch. iedes Stochwert war gwolf Ellen bod), und batte fcon überlafirte Bimmer, nebft einen Banae rund umber, ber mit Bemalben ausgezieret war, worunter eines ben Raifer in Ra tav mit feinen Soffeuten figend vorftellete, wie er gur tinten und gur Rechten junge Rna ben und Dagochen batte. Unten an bem Rioft flunden Biloniffe von Riefen, melde benfelben auf ihrem Rucken gu tragen fichienen. Er mar von Solze gebauet, fchon geglar tet . und fo reich vergolbet , bag er gang von gebiegenem Golbe gu fenn fchien. In einen Bembibe unter bem Bebaube findet man eine eiferne Achfe, ober einen Pfeiler, ber auf a per eifernen Platte rubet, und von unten bis gang oben binauf gebt. leicht bewegt werben, und feget baburch bas gange Bebaube in Bewegung, bag es fich ber um brebet r), auf eine fo erstaunenswurdige 2Beife, bag alle Zimmerleute, Schmiebe unt Maler in ber Welt babin geben follten, um bie Webeimniffe ihrer Sanbthierung ju len nen 1)

Ehe fie Ramiu verliegen, murben fie mit Pferben und Buhrwerte verfeben, bie f nachaebends wieder jurud gaben, als fie fich auf ber Rudreife wiederum tafeibit einfanden Dier übergaben fie auch Die Weschente fur ben Raifer, ausgenommen einen tomen, be nach Sofe geführet wurde. Je naber fie ber hauptftadt tamen, um fo vielmehr nabm bi dinefifche Dracht ju. Alle Abende famen fie in eine Ram t) ober Berberge, und al Bochen in eine Stadt. Den 4ten bee Schawal tamen fie an ben Raramuran u), bi fo groß ift, als ber Jihun ober 2mu x). Ueber ihn geht eine Brude von fechs un

amangig Booten, worüber Bretter gelegt find. Gie werben burch eiferne Rlammern un burch Retten jufammen gehalten ; und biefe find an jeglichem Ufer an eiferne Gaulen b feitiget, welche fo bid find, als ein Mannsschenkel, bag alfo bie Brude fo gleich und fi fte ift, als es moglich fenn tann. Gie faben auch einen noch prachtigern Bogentempel, a irgend einer von ben vorigen gewesen mar. Ueber bem Bluffe fanden fie eine große Grab wo bie Wefandten berrlicher bewirthet murben, als in einem von ben vorigen Dlafen. boreten auch von bren offentlichen Burenbaufern, Die mit fehr fchonen Buren angefüllet m ren. Und weil die Weiber bier fchoner find, als fonft irgendwo in Ratay : fo wird bi

fes die Stadt der Schönheit genennet.

Machdem fie burch einige andere Stabte gegangen maren : fo gelangeten fie ben 12th bes Bulkaadeh an einen andern Blug, ber wiederum fo groß mar, als ber Jibun ; und fegeten in Booten binuber. Machdem fie auf gleiche Urt über verschiedene ande Rluffe, wovon auch einige Brucken batten, gegangen maren : fo famen fie ben 27ft

Sabin fu. nach Sadin fu , einer großen und volfreichen Stadt 2). Bier fteht in einem Tempel e Großes Bilo. fupfernes vergoldetes Bild, funfzig Ellen boch, welches bas Bild mit taufend Banben

> 4) Diefes ift eine Urt von einem Begelte ober Sommerhause, wo man frifche Luft ichopfet; ber: gleichen in den Morgenlanbern febr viele gefunden werden. Diefes bier mar ein achtedichter Thurm, nach ber Art bes Thurmes ju Maniting, und in andern chinefischen Plagen.

> r) Diefes hat fehr bas Anfeben eines Bedichtes; ob man fich fchon faum einbilden fann, bag es ber Berfaffer gewagt haben follte, bem Schach Roth

etwas ju ergablen, welchem feine Befanbten mib fprochen haben mußten, wenn es fich nicht in That alfo verhalten hatte.

s) Thevenot a. b. 4 3.

t) 3m Frangofifchen: Jam. Lamb des Polo a. d. 446 8.

u) Diefes ift ber Whang:bo, ober ber g Rluß, beffen Polo unter eben biefem Damen benfet. Siehe oben a. b. 448 C.

munet wirb, weil lonabe jebn Ell am, welche laut m Andchet, eine minet, baff gu b' 16 Tempels ift i in man acht folche Ind en fann. Dar fet: an ben 23 mm verschiedene ? Biefe verfertiges gu mer anbern ein 3 Murm ju Ramiu

Die Gefanbter mid. Den Ster Diese Stadt ift fo In der Mauer liege hrum aufgebauet ba m Beg ju Bufe bi hanten ftunben. mm hof bon große m der Thure bes R Her fant ein Riof? bi Dfeiler, funfzig & me viergia breit mar. hich bas mittelfte ge herechten und linten m baben bing eine 3 mitten, wenn fich ber

Gie rechneten bei immelt hatten, und b hin des Raifers funge iefen, Pfeilen, Lang my thun, bas Bolf in hof berum waren

1) Thevenot feget Ort nie bie große Butharen 1) Dufes muß nothwer iber ben fie amifchen @ ubern male gegangen afinter, als in der Beg fe vermuthlich zum erfter

Diefes inug eine Ot

both. Gin nebit einem Laifer in Ra n junge Ange ifejen, welch fcon geglat In einen er, ber auf el efe Achfe fan daß es sich ber Schmiebe un bierung ju lea

erfeben, Die fi elbit eintanden ien lowen, be imebr nahm b berge, und a muran 11), be von fechs un Klammern ur rne Gaulen b fo gleich und f BoBentempel, a ine große Grab n Platen. E n angefüllet w : fo wird bi

eten fie ben 12ti ber Tibun p rschiedene ande n fie ben 27st inem Tempel e fend Banben nem

e Gefanbten wib s fich nicht in

Diefes ift !

o, ober ber g biefem Ramen

mut wirb, weil es viel Banbe, und auf ber flachen Sand ein Auge bat. Die Guge find Befandtlenabe gebn Ellen lang. Rund umber fteben verschiebene andere Webaute und Ram. Schafe Des mil, welche lauter Bilbfteffen von verschiedener Sobe ju fenn scheinen, wovon eine bis an Roth 1421. in Anochel , eine andere bis an bas Rnie , und eine britte bis an die Bruft reichet. Maft mont, baf ju b' fem Werte hundert taufend taften Rupfer gefommen find. Die Spife gempels ift in rechtes Deifterftud, und geht in einen offenen Bang aus. Dier findet au acht folde Ibben a) ober Berge, worauf man fowobl inwendig, als auswendig, fei-Darinnen find Grotten, wo man Priefter, Boben und Ginfiedler abgemalt idt: an ben Banben aber Tiger, Leoparben, Schlangen, und Baume. nut perfchiedene fleinere übermalte Bilber, welche, nebit ben Bergen und Bogen, aus Bie verfertiges zu fenn fcheinen. Um ben Tempel berum fteben febr fchone Bebaube, und mitt anbern ein Thurm von verschiebenen Stockwerten, ben man breben tann, wie ben furm gu Ramju : er ift aber großer und ichoner.

Die Wefandten febeten ibre Reife fort, und legten taglich vier bis funf Parafangen Den Sten des Bulbaffeb langeten fie endlich vor Tage ju Rhanbalit b) an. ju Rhanba-Die Stadt ift fo groß, bag eine jebe Seite von ber Mauer eine Darafange lang ift. her Mauer liegen noch bundert taufend eingefallene Baufer, Die raan noch nicht wiemum aufgebauet hat. Die Gefandten wurden einen fiebenhundert Schub langen gebahn-Beg ju Juge bis an bas Thor bes Pallaftes geführet, wo auf jeber Geite funf Elenunten ftunden. Als fie dadurch gegangen maren : fo tamen fie in einen fchonen gepflainen Sof von großem Umfange. Sier fanden fie bennahe bundert taufend Menfchen, Die et der Thure des Raifers warteten, ob es schon noch nicht Tag war. Gegen Diesem Hofe the fund ein Rioft, ber unten auf bem Boben brenftig Ellen groß war. Darauf fun-Dieiler, funfgig Ellen boch, bie einen Bang unterfrugeten, welcher fechzig Ellen lang, m viergig breit mar. Diefer Sof bat brey große Thore, nebft fleinern auf ben Seiten : and has mittelfte geht aber nur ber Raifer. Ueber bem Rioft, über ben Thoren auf mrechten und linken Seite, ftund eine Rurteb, ober große Trummel, auf einer Bank, no baben bing eine Blocke. hierben befanden fich zwo Personen, welche Uchrung geben mitten, wenn fich der Raifer auf feinem Throne zeigete c).

Gie rechneten ben bregmal hundert taufend Perfonen, Die fich bor bem Pallafte berimmelt hatten, und barunter waren zwentaufend Mufikanten, welche lieber für die Boblin bes Raifers fungen. Zweptaufend andere waren mit Bellebarben , Stoden , QBurf- Throne fist. men, Pfeilen, langen, Schwerdtern, und Reulen bewaffnet, und hatten bennoch geunthun, bas Bolf abzuhalten. Undere hielten Sacher ober Connenfchirme. of berum maren Zimmet ; und unter ben boben bedeckten Bangen, Die mit Be-

r) Thevenot fetet Oxus, an fatt Amu. Er in die große Butharen von Perfien.

Dufes muß nothwendig der Whang bo

uber ben fie zwifden Schen-fi und Schan-fi

mbern male gegangen fint. Dafetbit ift er

better, ale in ber Begend von Lans dew,

feremuthlich zum ersten male barüber gegan-

1) Diefes muß eine Stadt in Pecheli, ober

S55 3

ben Brangen bavon, in Schan fi, gewesen fenn. Wir finden aber weber in ben neuern, noch in ben vorigen Zeiten einen Ort biefes Mamens.

a) Bleichwohl ift juvor von teinen folden Sos ben gerebet morben.

6) Diefes ift bas Abanbalu bes Polo. Der eine Dame bedeutet ben Dallaft, und ber andere Die Stribt bes Abans.

e) Thevenot am angeführten Orte a. b. 5 S.

Reifen nach gittern umgeben maren, ftunben Sofa. Wenn nun ber Tag angebrochen mar: fo lieften fich bie Erompeten, Bloten, Schalmenen, und bie Glocke boren. Bu gleicher Zeit mure ben bie bren Thore geoffnet ; und bas Bolf brangete fich binein, um ben Raifer ju feben. Machbem die Gefandten aus bem erften Sofe in den zwenten gefommen waren : fo fanden Dafelbft mar ein brenedichter fie bafelbft einen Rioft, ber größer mar, als ber vorige. Gis, ober Sofa, vier Ellen boch, jugerichtet, und mit gelbem Atlaffe, mit Gold und Stickwerke bedecket, wo ber Simorg, ober Phonix, vorgestellet wurde d), ben bie Ri.

taper ben Ronigsvogel nennen.

Auf biefem Sofa war ein Sig ober Thron von gebiegenem Golbe; und zu benben Seiten ftunden Befehlshaber in ihren Gliedern, Die über gehntaufend, taufend, und burbert Mann geseget waren, und wovon ein jeglicher ein Safelchen bielt, welches eine Elle lang, und eine Biertheilelle breit war. Diefes faben fie beftandig an, ohne fich fonft um etwas zu befummern e). Sinter ihnen ftunden ungablige Bachfoldaten, die alle ein tiefes Endlich tam ber Raifer aus feinem Zimmer, und flieg auf Stillschweigen beobachteten. neun filbernen Stufen auf ben Ehron. Er war von einer mittlern Leibesgroße, und hatte einen großen Bart. Zwen bis drenbundert lange haare giengen von feinem Rinne bis auf Die Bruft herunter. Auf jeder Geite des Thrones ftunden zwo fehr ichone Magden mit Ibr haar batten fie auf bem Birbel bes Ropfes jufammen bloftem Gesichte und Salfe. gebunden, und an ihren Ohren hingen große Perlen. Gie hielten eine Feber f) und ein Da vier in ihren Banden, und fchrieben alles mit großer Aufmertfamkeit auf, mas ber Raifes Sie bringen alle feine Borte ju Papiere, und überreichen ihm baffelbe, wenn et binmeg geht, um zu feben, ob in feinen Befehlen etwas geandert werben folle. bends werben biefe Befehle in feinen Divan g) gebracht, um vollstredet ju werben.

Bernetbei: fethater.

Machdem fich ber Raifer niebergefeset hatte : fo murben bie Befanbten nebit ber fung ber Diff Miffethatern, beren fiebenhundert an Der Bahl waren, Seiner Majeftat gegen über geftel Ginige bon ben Miffethatern maren mit ben Salfen an einander gefuppelt, und an bere batten Ropf und Banbe in einem Brette fteden b); ba benn manchmal fechfe von el nem Brette jufammen gehalten murben. Ein jeglicher hatte einen Buter ben fich, ber ihn ben ben Saaren hielt, und auf ben faiferlichen Ausspruch wartete. Die meiften von ihne wurden in das Gefängniß geschicket, und nur wenige jum Tobe verdammet; welche Mad Die Statthalter an allen Orten, fie mogen auch nod bem Raifer allein vorbehalten ift. fo weit entfernet fenn, schicken bie Uebelthater nach Rhanbalit, um fich vor biesem Mo narchen zu ftellen. Das Berbrechen einer jeben Perfon wird auf bas eine Ende bes Bre tes geschrieben, welches fie, nebft ihrer Rette, ober ibren Feffeln, um ben Sals trage und bie Verbrechen wider die Roligion werden unter allen am schärfften bestrafet. Unterfuchung eines Berbrechens brauchet man große Bebutfamteit, fo gar, bag ber Sa fer zuvor zwolfmal Rath balt, ebe er jemanden jum Tode verdammet. Wenn baber febe

> d) Diefes ift ber Jong : whang, ober ber er: bichtete Bogel ber Chincien, beffen guvor oft gebacht worden ift. Bon bem Simorg, ober Si: morg Anta , glauben tie Perfer , baß er unter den Praadamiten vorhanden gewesen fet, und bem Salomon in feinen Rriegen bengeftanben habe.

e) Etwas bergleichen mertet Rubruquis au von andern Bolfern an. Siehe oben a. b. a

f) Bielmehr einen Pinfel.

g) Das turtifche ober tartarifche Bort beben einen Staaterath, ober ein Sofgerichte.

imand in eilf Berfe im in ber grodlften n gigen; und er verbar

nachbem bie Di fallerlichen Bediente Bebiente las, auf fe und feste bingu, fie und waren gefomme Mulana Safi Ruf und einer von feinen de Sprache verstuni mit ber Stirne brenn breven malen.

hierauf übergal

in gelben Atlaß einge

Rhoja bes Pallaftes Derfelbe nahm fie, & flieg er vom Throne b man brentaufend We momit feine Rinber un näher freten; und ba Schach Roth, und mmortet hatten : fo mer fagte, einen me elen Sof jurud gefüh an male.

Rach ber Mably inden fie ein Bette ; Biden und eine Feuer mit Betten, feibenen S la Gefandten feine befo mm toffel und einen 3 bins und zween Bog. um große Becken vo But, verschiedene Arte bm Ruffen, anbern I mb, von fruh an bis al

1) Diefe Strafe ift im mbn a. d. 488 3.

i Diefe fo große, aber fit das leben der Diffeth mim fo ungewöhnlich ift, rumerfet. Siebe im VI

fo ließen Zeit wurs r zu feben. so fanden reneckichter Gold und en die Ri-

ju benben , und buns es eine Elle ich sonst um ille ein tiefes and flieg auf e, und hatte linne bis auf lägdchen mit es zusammen) und ein Pa 18 ber Raifer

elbe, wenn et

Machge verben. bten nebit ben en über gestell pelt, und an I fechfe von el fich, ber ihi ften von ihne welche Mad egen auch not r biefem Mo Ende des Bre n Hals tragt trafet. bağ ber Ka enn daber scho

Rubruguis a e oben a. b.

he Bort beben erichte.

imidit in eilf Berfammlungen zum Lobe verurtheilet worden ift : fo wird er boch zuweis Gefandte in in ber gwolften noch losgesprochen. In biefer Berfammlung ift allemal ber Raifer ju- fchafe Des agm; und er verdammet niemanden, ausgenommen Diejenigen, die er nicht retten fann i).

Machbem bie Miffethater fortgefchicket worden maren: fo wurden bie Befandten, von einem tileflichen Bedienten, bis auf funfzehn Ellen weit von dem Throne bingu geführet. Der Die Gefand-Rebiente las, auf feinen Rnien, aus einem Papiere, bie Urfachen ihrer Befandtichaft ab, mb feste bingu, fie batten Seiner Majeftat ei ilge Seltenheiten gum Gefchente überbracht, biethung. mb maren gekommen, ben Ropf vor ihm wider ben Boben ju ftogen. Der Radbi k) Mulana Saft Rufof, ein Befehlshaber über zehntaufend, ein Gunftling bes Soltan!). und einer von feinen gwolf Rathen, nabete fich bierauf nebft einigen Mufelmannern, welche Ne Sprache verftunden, ju ben Befandten, und bieß fie auf ihre Rnie niederfallen, und mit ber Stirne breymal auf ben Boben gu ftogen. Gie beugten aber nur bas Sauvt au breven malen.

Dierauf übergaben fie die Briefe bes Schach Roth, und ber übrigen Fürsten, die in gelben Atlaß eingewickelt waren, bem Kadbi Mulana; biefer überlieferte fie bem Ihr Berbor. Aboia bes Pallaftes, welcher unten am Throne ftund, und fie bem Raifer überreichte. Onfelbe nahm fie, offnete fie, fab fie an, und gab fie bem Rhofa wieder gurudt. Sierauf finger vom Throne herunter, und feste fich unten auf einen Gig. Bu gleicher Zeit brachte nun drentaufend Weften von feinem, und zwentaufend andere von grobem Tuche berben, mmit feine Rinder und feine Bedienten bekleidet murden. Sierauf ließ er die Abgefandten aber treten; und da fie niedergekniet waren: fo erkundigte er fich nach dem Wohlsen des Schach Roth, und that noch andere Fragen mehr an fie. Machdem fie biefelben bemmortet batten : fo bieß fie ber Raifer auffteben, und fich jur Zafel verfügen, weil fie, met fagte, einen weiten Weg hieher gefommen maren. Bon bier murben fie in ben den hof jurud geführet; und bafelbft fpeifeten fie, in eben ber Dronung, wie die vori-

en male. Rach ber Mahlzeit wurden fie in ihre Wohnung geführet. In bem Sauptzimmer

inden fie ein Bette; eine Erhobung, worauf feine seidene Ruffen lagen; ein großes Beden und eine Teuerpfanne. Auf ber rechten und linken Seite maren andere Zimmer, mi Betten, feibenen Ruffen und Bufteppichten ober feinen Matten, bamit jeglicher von In Befandten feine befondere Bohnung batte. Gin jeder hatte einen Reffel, eine Schuffel, in toffel und einen Tifch. Dan gab ihnen taglich für feche Perfonen, ein Schaf, eine fund und zween Bogel, wie auch zwen Maag weißes Mehl, eine große Schuffel Reiß, m große Beden voll Zudereingemachtes, einen Topf Sonig, Knoblauch, Zwiebeln, Bul, verschiedene Arten von Rrautern, eine Flasche Dirapum; und ein Becken mit wal-Im Millen, andern Ruffen, Raftanien, und andern getrockneten Früchten. Sie batten ub, von fruh an bis auf ben Abend, eine schone Bedienung m).

2. Mebrs

bi Diefe Strafe ift im VI Banbe befibrieben miten a. b. 488 3.

i Diefe fo große, aber nothwendige Sorgfalt fi his leben ber Dliffethater, die in unfern Wemim fo ungewöhnlich ift, wird auch von andern nennet. egmerfet. Siebe im VI Bande a. D. 485 G.

k) Ober Bagi, wie es die Perfer aussprechen. Das ob wird wie das englische th in thee, thou u. f. w. ausgesprochen.

1) Co wird ber dineffiche Raifer bier ge-

m) Thevenot a. d. du. f. ..

Schach Roth 1421.

ibre Chrers

Ihre Bobs

Reisen nach 本atay.

2. Mehrmaliges Verhor der Befandten. Ihre Bewirthung, ihre Befetzente, und ihre Ructreife.

Bewirthung ber Gefandten. Dracht bes Bofes. Ordnung ben bem Baftmable. Spieler und Springer. Reujahrsfeft. Der neue Pallaft. Ein anberes Berbor. Erlenchtungen und Feuerwerfe. Die ein Befehl befannt gemacht wird. Befchente bes Raifers fur bie Befandten. fturget von einem ibm gefchenkten Dierbe. Die Befandten find in Gefahr, gefangen genommen au werden. Der Raifer wird befanftiget, Der neue Dallaft wird angegundet. Der Raifer wird frant. Die Befandten verlaffen Rhanbalit. Sie felren wieber nach Saufe. Gernere Anmerkungen über bas Tagebuch.

ten werben bewirthet.

Die Gefante Cen gten bes Bulhafich fand fich noch vor Tage ber Setfin ober ber Beamte, ben ife nen ein, ber ben Sofe bie Beforgung berfelben auf fich batte. Er medte die Ges fandten auf, und meldete ihnen, daß ber Raifer gewillet mare, fie beute gu bemirthen Er brachte fie in ben Pallaft ; und fie ritten dabin auf Pferben, bie man ihnen baju über ichicft batte. Er ftellete fie in ben außern Sof, mo zwenmal hundert taufend Perfonen warteten. Go bald die Sonne aufgegangen mar: fo murben fie an ben Thron geführet mo fie ben Raifer begruften, indem fie fich funfmal mit bem Saupte gur Erbe neigten Endlich flieg ber Raifer vom Ehrone, und fie murben in ben erften Sof jurud geführe wo fie fich eine Zeitlang auf die Seite begaben, um ihre Nothburft zu verrichten : ben man meldete ihnen, daß fie, fo lange bas Baftmabl mabrete, unter feinerlen Bormanh binaus geben burften.

Dracht bes Dofes.

Nachgehends wurden fie burch ben erften und zwenten Sof, in ben Sof bes Throne ber Berechtigfeit geführet; und von bier in ben britten n), ber vollig offen, und mit fcon Quatersteinen gepflaftert mar. Borne fanden fie einen Saal, fechzig Ellen lang, und ba über Zimmer. In bem Gaale mar ein großer Gofa, hoher als ein Mann, auf melde man auf bren filbernen Treppen binauffteigen konnte, wovon eine vornen, und bie übrig auf benben Seiten maren. Bier ftunden zween Rhoja bes Pallaftes, mit einer art m Pappe, Die an ihren Ohren befestigt mar, und ihnen ben Mund bebedte. Sofa ftund noch ein fleinerer, in Geftalt eines Bettes, mit haupt = und guftuffen. icher Geite maren Reuer . und Raucherpfannen. Diefer Gofa war von Bolg, icon pe golbet, und fab noch gang neu aus, ob er fcon fechgig Rabr alt mar. Alles war sch Die vornehmften Datif ftunden ju benden Seiten des Thrones gewaffnet, u binter ihnen die Goldaten von der faiferlichen Leibmache, mit ihren bloffen Gabeln. Befandten waren zur linken hand, als welche fur die vornehmfte gehalten wird. Auf Amiren, und die angesebenften Personen, murben bren Tifche gesetet : andere han nur zweene, und die übrigen nicht mehr, als einen. Ben Diefem Baftmable fab man nigftens taufend Tifche o).

Ordnung ben Bor bem Throne, nahe ben einem Kenfter bes Saales, ftund eine große Kurt bein Baft. ober Trummel, mit zwoen Mannern auf einer Bubne, und barneben waren bie Munch mable. Durch einen Theil des Saales maren Borbange vorgezogen, welche bis an ben Ih

m) Es fdeint ber vierte gewesen ju fenn.

o) Thevenot a. b. 7 3. p) Diefes find die einthischen Mongolen, wel-

der Dame ibnen febr geitig von ben mubamm nifden Zartarn, worunter biefe Befaubten ibre Surften gehorten, bengelegt wurde.

miften, bamit be weben. Machden un die benden Rb fanden ; und also in eine himmelbed be Befandten funfn bewirthet, wie zu at theine famen, war m, waren in golder

Mach biefem f füße maren aber in Ellen lang, zwif un gehn ober zwol frielte oben allerhand ng er fallen, und fie in ichien, fubr fo gle and ben zwolf verfchie mammen, ein jeder i bem auf bem Inftrum Biebene taufend von a mis fie auf der Erde fe wien. In den funf? nuten fie noch auf ver bifiget, wovon viele be Milethater gur Beffre

Den 25ften des 17 mi morgen ber erfte E Billaft erheben, und a m Zeichen ber Trauer i mm Pallast zu führen benur iso zu Grande (ben mit Rergen , Later mMittage. Ben ben moon Ratay, aus t m, Rarafoja, Ju lue wurden die Tische h Liiche ber 21mirer bevaffnete, mit Sonner sneuen Pallastes gefu

Baffenheit ihrer Berbr

e) Unter den Amiren :

Allgem. Reisebe

en genommen anftiget. Der Der Raifer

ibre

affen Rhanbas ufe. Fernere mte, ben ife oecte die Gezu bewirthen. en dazu über

fend Perfonen bron geführet Erbe neigten iruck geführet ichten : ben len Vorwand

of bes Throne ind mit schone lang, und bar n, auf welch und bie übrige it einer Art v

Muf biefe ußtuffen. 2 dola, schon vi Alles war sch gewaffnet, Sabeln. wird. Für

andere hat ble fab man

große Kurt ren die Musik is an ben Ih reich

ben muhamn fe Gefaudten t wurde.

atten, bamit bas Frauenzimmer bie Gefellichaft feben konnte, ohne von ihr gefeben zu Gefandt Machdem bie Speisen und Betrante alle binein gebracht worden waren : fo jo: schaft des m die benden Rhoja die Borhange auf, die sich vor einer Thure hinter dem Throne be- Koth 1422. und alsbenn erfchien ber Raifer unter bem Rlange ber Mufit, und feste fich unmeine himmelbecke von gelbem Atlaffe, worauf man vier Drachen fab. Machbem fich Befanbten funfmal jur Erbe gebeuget batten : fo festen fic fich ju Tifche, und murben bwirthet, wie zu andern Zeiten. Die ersten Spieler, Die in bem Luftspiele jum Borthine tamen, waren weiß und roth bemalet , wie Dagoden, hatten Derlen in ben Dim, maren in golbenes Stud getleibet, und trugen Strauger von funftlichen Blubmen.

Mach biefem fab man einen Dann auf bem Ruden liegen, als ob er fcbliefe : bie Spieler und dife maren aber in bie Sobe gerichtet. Man itedte bierauf verschiedene biche Robre, fie. Springer. in Ellen lang, swifthen feine Beine; ein anderer hielt fie mit ber Sand; und ein Rnabe un jehn ober gwolf Jahren flieg mit einer erstaunenswurdigen hurtigkeit binauf, und melte oben allerhand Poffen. Endlich glieschete bas Robr aus; und ein jeder bachte, wier fallen, und fich alle Glieder zerfchmettern mußte. Allein, ber Mann, ber ju fchlainfbien, fuhr fo gleich auf, und erhaschte ihn in der Luft. Gin anderer machte Musit, an ben gwolf verschiedenen Urten ber Karaper. Zweene andere fpielten eben Diefes Stud summen, ein jeder mit der einen Sand auf feinem eigenen Inftrumente, und mit der anmi auf bem Inftrumente feines Mitgefellen. In dem Hofe des Pallastes fab man ver-Midme taufend von allerhand Bogeln, die herum, und unter die Leute, flogen, das fraken. nis fie auf ber Erbe fanben; und fich burch bie Menge bes Bolles nicht binmen icheuchen in ben funf Monaten, fo lange fich die Befandten ju Rhanbalit auf bielten, miten fie noch auf verschiedenen andern Gaftmablen bewirthet, und mit neuen Spielen bewint, wovon viele bas erfte noch übertrafen. Den iften bes Bulbaffeb murben alle Miebater gur Beftrafung abgeführet, wie es im Gefete verfüget ift, und nach ber Be-Muffenheit ihrer Berbrechen.

Den 25sten bes Mobarram ließ Mulana Radbi Zusof ben Befandten melben, Reujahrefoft. morgen ber erfte Tag im neuen Jahreware; fo wurde fich ber Raifer in feinen neuen Maft erheben, und alebenn burfte niemand weiße Rleider tragen, weil diefes ben ihnen Richen ber Trauer mare. Den 28ften gur Mitternacht tam ber Sein, um fie in ben um Pallaft zu führen, mit beifen Baue man neunzehn Jahre zugebracht hatte, und welbenur iho zu Stande gebracht worden mar. Gin jeder hatte fein haus ober feinen Rrame um mit Rergen, Laternen, Lichtern und Lampen erleuchtet; fo, daß es fo helle war, als Mittage. Ben bem Pallafte faben fie hundert taufend Perfonen, Die aus allen Theis men Ratay, aus den tandern Tachin und Machin, Ralmat p), Tebet, Ras M. Raratoja, Jurga, und von ben Seekusten hieher gekommen waren. Un biesem tax murden die Tifche der Gefandten aus dem Saale, wo der Thron war, herausgesebet: Lithe ber Umiren aber 9) hinein. Man fab bier fast zwenmal hundert taufend Broffnete, mit Connenschirmen und Schilben. Unter ber Mufit wurden Lieder jum Lobe

uneuen Pallastes gefungen. Das Fest bauerte bis Nachmittage r).

allater ben Amiren muß man die großen Befehlshaber und herren an dem taiferlichen Sofe r) Thevenot a. b. 8 8.

Ett

Allnem. Reisebeschr. VII Band.

Reisen nach Ratay.

Der nene

Pallaft.

Bir wollen einigen Begriff von biefem prachtigen Gebaube geben. Bon ber Thure bes Saales bis an die erfte Mauer find taufend, neunhundert und funf und zwanzig Schrie Muf ieder Seite fieht man Bebaube und Barten, einen in ben andern. Diefe Gjes baube find von Quaterftuden, Porcellan ober Marmor aufgeführet, welches alles fo genan zusammen gefüget ift, bag bie Studen in einander zu fteden scheinen. Das Pflafter ift amen bis brenbundert Ellen groß; und die Steine find bier fo glatt, und fo mohl an eine anber gefüget, baß fie, wie bie gewurfelten Lufeln ober Linien in Buchern ausseben Nichts fann in andern fandern ben Ratagern in ber Maurer = und Schreinerarbeit, in erhabenen Bildern von Gips, und in Gemalden gleich tommen.

Ein anberes Berbor.

Den gten bes Safar fruh murben bie Gefandten zum Berbore gerufen, weil fichbe Raifer nach feiner achtragigen Ginfamteit nunmehr wiederum feben lief. Denn er hat Die Bewohnheit, fich jahrlich auf einige Tage in Die Ginfamfeit zu begeben, ohne etwa von Speifen ju genießen, oder jum Frauengimmer ju geben, oder fonft jemanden ju fpre In Diefer Ginfamteit hat er weber ein Bemalbe ben fich, noch ein Bogenbild benn er fpricht, bag er bafelbft nichts, als ben Gott bes himmels, anbethe und anrufe Die Elephanten waren an Diefem Tage mit einer folden Pracht gefchmucket, Die man nich beichreiben fann. Gie trugen auf ihren Rucken filberne Gige, Die wie runde Sanften ge Staltet waren, nebft gabnen von fieben Farben, und gewaffneten Mannern. Sunfig ba von trugen die Spielleute. Bor und nach Diefen famen funfzig taufend Mann, Die ein tie fes Stillschweigen und eine fchone Ordnung beobachteten. Mit Diefem Geprange jog be Raifer wiederum zu feinem Frauengimmer ein; und nach biefem gieng jederman nach Baufe.

Die Erleuchtung, Die von ben Sternbeutern veranlaffet murbe, welche verfundigter Erleuchtung bag in biefem Jahre ber Pallaft von Zeuer leiben murbe, bauerte fieben Tage lang. bem taiferlichen Sofe mar ein funftlicher bolgerner Berg, ber mit Cypreffengweigen bebed werfe. Diefe murben burch fleine Maufe vo und mit hundert taufend Fackeln befeget mar. Darg t) angezundet, Die, wenn fie eine Factel angezundet hatten, auf einem Geile, u nachften fortliefen, und fo, von einer zur andern, bag alfo, in einem Augenblicke alle & deln, von unten an bis oben binaus, angegundet waren. Bu gleicher Zeit fab man ein große Menge von lichtern in der Stadt. Diefe fieben Lage über wird fein Berbrecher au gefuchet, Der Raifer theilet große Befchente aus , laft die in Berhaft genommen Schuldner los, offnet Die Befangniffe, und fetet alle Tobschläger in Frenheit.

Bic ein Be- murbe ben 13ten durch einen Befehl im Pallafte fund gethan, wo fich mehr als bunde fehl befannt taufend Fremde verfammelt hatten. Der Raifer faß im erften Rioft ober Thurme, i gemacht wird erften Sofe auf feinem Throne. In bem Befehle wurde ferner fund gemacht, daß b Raiser in brenen Jahren feine Gefandten in irgend ein Land schicken wollte. Rachdem Befehl von drenen Befchlishabern, Die vor bem Roifer auf einer Bauf ftunden, abgelet worden war : fo murde er durch gelbe feidene Stricke, Die an einem Ringe beseftiget m ren, von dem Rioft herunter gelaffen, auf einen Tifch mit einem goldenen Rande leget, und, in Begleitung des Bolfes und ber Mufit, in die Stadt getragen, bis ant

> 3) Die Muhammebaner, welche bas Geboth von den Bildern genan berbachten, nennen fie Bo= Ben, und gwar beffer, als die Dapiften, welche fie

haben, und zwar auf gleiche Wet, wie biejenigen, m de fie deswegen anschwärzen.

Bohnung ber Gefan me murben, wie zu

Den iften bes n Raiser hatte vers menjenigen geben mi inem jeben Gefandten Roth, bren bavon a mihnen : Das Ki mc fertig, daß ibi menbete er fich zu be hate: Ich habe te uch einen batte : mommen werden m eures Berrn, ger mir die Lbre erzeige mir nebmen foll.

weene geben, die al Den 8ten murbe m bas Santifch ober im acht Balifch Gilb m Unterroche, amen Di m Robrpfeilen; fünf Bifichi Malek bekan kauentimmer der Gefa Amahlen gegeben worde

Den igten murben w Jagd geben. Te Aumit. Die Schanke ubts. Als der faiferli dindten auf der Morge mab. Gie fanden if ide Beife, wie bie fai

Den iften des letter ien follten, ber nunmef eichten fie fich alfo ju P huen an ihrer Hausthu min geheim, ber Rai that Roth überschick Ingen gelegenen Stäbte die mit großer Betrübni

Bielmehr ein Lauffen 11) There Schonker ober Scho ber Thure ig Schrite Diefe Ges s fo genau Pflafter ift obl an eine aussehen.

rarbeit, i

weil fichten denn er ha ohne etma ben zu fpre Genbild s) und anrufe ie man nich Sanften ge Funfzig ba 1, Die ein tie range zog be

ng jeberman

verfundigter e lang. veigen bedeck e Maufe vo m Geile, g blicke alle R fab man ei Berbrecher au genommen Dick br als hunde Thurme, ! acht, bag b Machtem & ben, abgelef befestiget n

e biejenigen, m

en Rande

gen, bis an t

Mahnung ber Gefandten, welche, nachdem ber Raifer ben Rioft verlaffen batte, bewir- Befandte me murben, wie zu anbern Beiten u).

Den isten des erstern Rabiya wurden die Gefandten wiederum nach hofe berufen : Schach in Raifer hatte verschiedene Schankar &) hinein bringen lassen, und fagte, daß er fie Roth 1422. mmienigen geben wollte, die ihm gute Pferde gebracht hatten. Bu gleicher Zeit ließ er Befchente des inm jeben Gefandten des Mirza Illugibeg, Des Mirza Bayfangar und Des Schach Raifers für Roth, bren bavon geben. Den folgenden Lag ließ er fie noch einmal hoblen, und fagte die Befands Das Kriegesheer foll an die Granzen des Reichs geben. Machet ten, ach fertig, daß ihr zu gleicher Seit in euer Land guruck tehren tonnet. Sierauf mobete et fich zu bem Arjat y), bem Abgefandten bes Siurgarmisch Mirga, und but: Ich habe teinen Schanstar, den ich euch geben tonnte; und wenn ich auch einen hatte: fo wurde ich ihn euch doch nicht geben, damit er euch nicht mommen werden mochte, wie er dem Ardeschir, einem vormaligen Gesande meures Berrn, genommen worden ift. Arjak verfette : wenn Ew. Maieftat

meene geben, die gleich ino kommen werden. Den 8ten wurden die Gefandten Soltan Schach und Batichi Malet gehohlet, mbas Santisch ober Geschent bes Raifers in Empfang zu nehmen. macht Balifch Gilber, brenftig faiferliche mit Pelze gefütterte Weften, vier und zwanallnterrocte, gwen Pferde, und eines bavon mit Gattel und Beuge ; bunbert Bebunbe Mohrpfeilen; funf und zwanzig große porcellanene Befaße, und funftaufend * * * . Atichi Malet betam eben fo viel, und nur einen Balifch Gilber weniger. Das Amenimmer der Gefandren betam tein Gilber; aber balb fo viele Stoffe, als ihren Amablen gegeben worden waren.

mit die Ehre erzeigen wollen : fo gebe ich mein Wort, daß ihn niemand von

Der Raiser erwiederte: mit dieser Bedingung will ich euch

Den igten wurden die Wefandten gehohlet, und ber Raifer fprach : 3ch will auf Er fturget von Mand geben. Mehmet eure Schankare, und vertreibet euch indessen die Zeit einem ihm mit. Die Schankare fliegen gut : Die mir überbrachten Pferde taugen aber geschenkten ibis. Ale ber kaiserliche Pring aus bem tande Memray jurud kam : fo ftatteten die kindten auf ber Morgenseite bes faiferlichen Pallastes ihren Bludwunsch beswegen ben Gie fanden ihn nebft feinen Bedienten dafelbft figen, und feine Tafel war auf ibe Beife, wie die kaiferliche, eingerichtet.

Den iften bes lettern Rabiya murbe ihnen angebeutet, baf fie bem Raifer entaegen biffen, ber nunmehr von ber Jagd jurud tommen murbe. Bor Anbruche bes La. witten fie fich alfo ju Pferde; fie fanden aber ben Mulana Razi Rufof febr niedergeum an ihrer Hausthure. Als sie ihn um die Ursache bavon fragten : so melbete er min geheim, ber Raifer mare auf ber Jagb von bem Pferbe gefturger, welches ibm Rhat Roth überschiedet batte; und er batte verordnet, bag fie gefesselt, in die gegen min gelegenen Stabte von Ratay geführet werben follten. Die Wefandten festen ibre mit großer Betrubniß fort ; und nachdem fie zwanzig Meilen zuruck gelegt batten: Ttt 2

u) Thevenot a.d. 9 3. Schonker ober Schongar, find in ber

Bilmehr ein Lauffeuer, wie wir ver: Tartaren beruhmte Stoftvogel, Die guvor a. b. 79 G. beschrieben worden find. y) Im Frangofischen: Argdat.

Reifen nach fo langten fie in bem faiferlichen lager an. Die Ratayer hatten in ber Nacht ein Stud Belb, funf bunberte Schritte im Bevierten, mit gebn Ellen hoben Mauren umgeben, Die que Erbe bestunden, welche zwischen zwen Bretter zusammen gebrudet mar, als in einer Forme. Sie hatte zwen Thore, und ber Plat, woraus die Erbe gegraben worden mar, bien, te au einem Graben. Un den Thoren ftund Wache; und bie übrigen Solbaten maren an bem Graben bingeftellet. Innerhalb biefer außern Ginfaffung waren noch zwe andere, ban aelbem Utlaffe, jebe funf und zwanzig Ellen boch. Gie murben von vierecfichten Pfoffen unterftutet; und rund umber ftunden Bezelte von gelbem Utlaffe z).

Die Gefand: ten find in Gefahr, ge: fangen nommen au merben.

Mis Die Befandten noch funf hundert Schritte weit von bem Aufenthalte bes Raifen entferner waren : fo befahl ihnen Mulana Razi Aufof abzusteigen, und auf die Un funft des Raifers zu warten : er wollte indeffen voran geben. Der Raifer war fcon in Allein, Lidaji und Jandaji a), bie vo Begriffe, fie in Berhaft nehmen zu laffen. bem Raifer ftunden, und Ragi Rufof, fielen ihm gu Sufe, und bathen ihn, baff er e nicht auf bas außerfte fommen laffen mochte. Gie fagten : Wenn man fie binrichte laffen wollte : fo wurde dieses schlimme Solgen nach sich ziehen, und der Wel Belegenheit geben, ju fagen, daß Se. Majeftat das Volterrecht in den Derfe nen der Gesandren übertreten hatten. Der Raifer ließ fich durch ihre Brunde gewi nen : und Ragi Rufof brachte ben Gefandten mit Freuden die Nachricht, daß er ihne verrieben batte. Diefer Gurft überschickte ihnen auch tebensmittel. Beil aber Schmein fleisch barunter mar: fo konnten fie dieselben nicht anrühren.

Mach biefem bestieg ber Raifer ein großes schwarzes Pferd, mit weißen Sugen, m mit ibn Miraa Illing , ben beschenfet batte. Es hatte eine Sattelbecke von Brocade, u auf ieber Geite des Sattelbogens giengen zwo Perfonen mit langfamen Schritten. Ertrugei Wefte von golbenem Brocabe, mit einem rothen Boben, und fein Bart fterte in einem Beutel be fdmargem Utlaffe. Gein Frauengimmer folgte ibm in ficben bededten Ganften, Die von Me nern getragen murben, und nachgebends-fam eine viel großere, welche fiebengig Mann Wor bem Raifer ber jog ein haufen Reuter, ber in fleinere Saufen, gwan Schritte von einander, bis an die Stadt abgetheilet mar. Der Raifer befand fich in ! Mitte, und hatte gebn Daji, und die bren vorgemeldeten Berren ben fich. von, Mulana Ragi Rufof, bieß bie Befandten absteigen, und zur Erde niederfall Mis biefes geschehen mar : fo befahl ihnen ber Raifer, wiederum zu Pferde zu fteigen, :

ibn zu begleiten.

Der Raifer wird beiant. siget.

Hierauf fehrte fich ber Raifer zu ihnen, und fagte zu bem Schadi Rhoja: Beschenke, Seltenheiten, Pferde, und wilden Thiere, die man mir instunff übersenden wird, muffen besser ausgesucht seyn, um die greundschaft zu m mehren, die ich gegen eure Surften bege. Ich bestieg auf der Jago das Die welches ihr mir überreichet habet: es hat aber folche gehler, und ich bin fc so bejahrt, daß es mich herabstürzte, und ich dadurch verwundet wurde. habe mir die Sand zerschellert; und dieses hat mir viel Schmerzen verursad Weil ich aber viel Gold darein legte: so wurde der Schmerz gestillet. Sch di Rhoia entschuldigte sich, und sagte zu bem Raiser, dieses ware das Pferd, m

2) Thevenot a. b. 10 C.

Defes fdeint boshaf undtete ber Raifer Diefe

non dem es fun als dasjenige Df fin werth ware. berbringen, und if na Raubes zu bem hirrauf vom Pferi Metenn gab er be denialls einen ; a h: und ba er fi mit taufend Zujauch

Den 4ten eben

inf der große

u

ihenfe von bem Rai onen binfegen, wo infamen, welche e lutte. Indeffen ft miern Jomada offe mifrer Beerdigung. man argroobnte, bie undud murbe bas merkia breit, und mi wi bren Manner fie Hamme einen Rioft bes noch prächtiger w mibiebenen Manner

Der Raifer und iller fpricht, bag biefe huntheile gieng ber S fort des Simmels i m ob ich schon nie whicine Murter b mucken. Diefer 3 emmer des Pallastes im ugeboret haben, Brichiedene Jungfern, man giebt ihnen Leh mnes ihnen an Spei

Beil die Krantbei in Etelle, und ertheil , bis zu ihrer Abreife dif den isten bes er

Thevenor a. d. 11 @

a) Gie biegen, wie der Berfaffer foricht, in ber te Timursbet ober Camerlan, wie ibn u fitapifden Eprache, worunter Die chinefiche verftanden werben muß, Gesta:lid und Jiefer.

⁶⁾ Bielmehr Rurtan. Diefes ift ber berf Edriftfteller nennen.

e Stud Relb. ben, bie aus in einer Foren war, biens ten waren an on andere, von ichten Pfoster

e bes Raifers nd auf die Und war schon in ji a), bie voi bn, bag er e sie hinrichter und der Wel in den Perse Grunde gewin t, daß er ihne aber Schwei

en Rußen, m n Brocade, u ten. Er trugel inem Beutel v en, die von Må ebenzia Mann Daufen, zwani befand fich in 1

Der eine ! erbe nieberfall e gu fteigen, u

Thoja: hir instünft oschaft zu v ago das Die d ich bin sch t wurde. en verurfact

ftillet. Sch B Dferd, m

efed ift ber bert n, wie ibn

Thevenor a. b. 11 3.

Dufes Scheint boebaft. Denn ohne Zweis michtete ber Raifer diefe bemuthige Sandlung der Rrantheit.

uf der große Amir Timur Rartan b) geritten mare; und Schach Roth, Gefandt on dem es für eine Seltenheit gehalten worden ware, batte es Gr. Majetat, ichaft des de dassenige Dferd, überschicker, welches in allen feinen Berrschaften am mei Roth 1422. fin werth ware. Der Raifer war mit Diefer Untwort zufrieden, ließ einen Schantar bebringen, und ihn auf einen Rranich flogen : aber ber Bogel fam jurid, obne fich fei-Raubes zu bemachtigen. Der Raifer fchlug ibn beswegen brenmal auf ben Roof, fliea birauf vom Pferde, feste fich auf einen Stuhl, und fchlug die Beine übereinander. Medenn gab er bem Soltan Schach einen Schankar, und bem Soltan Achmed knialls einen ; aber bem Schadi Rhoja nicht. Rach biefem flieg er wieber zu Dierh: und ba er fich ber Stadt naberte : fo murbe er von einem großen Saufen Bolt, mit taufend Zujauchzungen, empfangen.

Den 4ten eben biefes Monats murben bie Gefandten nach Sofe geführet, um bie Beibinte von bem Raifer zu empfangen. Diefer faß auf feinem Throne, und ließ Tifche vor infegen, wo auf jeglichem Befchente lagen, Die großtentheils mit benenjenigen ubergfamen, welche er zuvor bem Soltan Schach und bem Batichi Malet, gegeben Indessen starb die liebste Gemahlinn des Raisers; ihr Tod wurde den 8ten des Jomada öffentlich befannt gemacht, und ben nachftfolgenden Lag bestimmte man In ber folgenden Nacht gerieth ber neue Pallast in Teuer : und am gramobute, Die Sternbeuter batten hieben Die Band mit im Spiele. Durch biefes halift wurde bas vornehmfte Zimmer vollig verzehret, welches achtzig Ellen lang, und beitig breit, und mit lacfirten und blaugemalten Saulen gegieret mar, Die fo groß waren, wi dren Manner fie taum mit ihren Armen umfpannen konnten. Bon bier ergriff Die Bomme einen Rioft von zwanzig Rlaftern, und bas Zimmer bes Frauenzimmers, weldes noch prächtiger war. Zwenhundert und funfzig Baufer verbrannten ebenfalls, nebst wichiebenen Mannern und Weibern c).

Der Raifer und feine Umiren bedachten nicht, wie unfer muhammedanischer Schrift-Mit fricht, daß diese Zuchtigung sie beswegen betraf, weil sie Linglaubige waren. 3m Bentheile gleng ber Raifer in einen Gogentempel d), kniete nieder, und fprach : Der fon des himmels ist zornig auf mich, und hat daher meinen Pallast verbrens n ob ich schon nichts Boses nethan habe. Ich habe weder meinen Vater abmeine Mutter beleidiget; und man kann mir auch keine tyrannische Sandlung micken. Diefer Zufall gieng ihm fo nabe, baß er barüber frank wurde. Das Frauemmer des Pallaftes wird auf einem gewiffen Berge begraben, wo man bie Pferde, bie m machdret haben, zuruck läßt, damit sie den hiezu bestimmten Plas abfressen mogen. Ambiedene Jungfern, und einige Rhoja ihres Pallastes werden ebenfalls daselbst gelassen. man giebt ihnen Lebensmittel auf funfe oder vielleicht noch mehrere Jahre, damit fie, mies ihnen an Speife mangelt, hernach felbst sterben mogen.

Beil die Rrantheit des Raifers fortbauerte e) : fo vertrat fein Pring in dem Pallafte Die Gefand Rach diesem erhielten ten verlaffen Etelle, und ertheilte ben Befandten jum Abschiede Bebor. bis gu ihrer Abreife, weiter feinen Unterhalt mehr vom Bofe. Sie verließen Rhans Die Daji begleiteten fie; man gab ihnen bas ut ben 15ten des erstern Jomada.

in einem faiferlichen Tempel ju De fing, wo teine Bilder find.

e) Er ftarb in diefem Jahre, vielleicht an eben

Pallaft wird

Reifen nach Mothwendige, und bewirthete fie auf ber Strafe, wie guvor gescheben mar. Baray. Des Rateb tamen fie in Die Gradt Mitian f), und Die Stadtebrigfeit gieng ihnen entge Muf ausbrucklichen Befehl bes Raifers durchfuchten fie aber nicht ihr Berathe, mie Den folgenden Tag wurden fie prachtig bewirthet. fonft bier gewöhnlich ift. sten bes Schaaban erreichten fie ben Ravamuran g), wo fie ihre Bebienten und ihr Bier verweilten fie eilftehalben Monat, weil man fchmeres Reifegerathe gelaffen hatten. auf ben Strafen burch Mogoliftan b) nicht ficher reifen konnte; und ben 7ten bes Bultaadeb reiften fie bernach ab.

Sie febren nach Paufe.

Den gten famen fie nach Sotju i), und trafen baselbst Befandten aus Ispahan und Diefe melbeten ihnen, baß fie große Schwierigteiten auf bem Schiras in Perfien an. Wege gefunden batten. Rachdem fie baber einige Zeitlang in biefer Stadt ausgerubithate ten : fo reiften fie im Moharram bes Jahres 825 k), im vollen Monde ab. Mach ein nigen Tagen famen fie nach Raraul, und hier wurden ihre Sachen burchsuchet. Toten verließen fie biefen Dre, und nahmen, um bie Sinderniffe zu vermeiden, Die ihnen, me gen bes Rrieges, leicht vorfallen konnten, ihren Weg burch Die Bufte 1). fie viel Mangel an Baffer, bis ben ibten bes erftern Rabipa, ba fie beraus famen. De oten bes legtern Jomada langten fie in ber Stade Aboten m) an; ben 6ten bes Ra ieb aber in ber Stadt Rafchgar. Den 21ften trenneten fich bie Befandten ein wenigube ber Ctabt Endtofen ") binaus. Ginige giengen nach Samartand, und bie übrige nach Badatichan. Den 21sten bes Schaaban famen bie Wefandten bes Schach Bott in bas Schloß Schadman, ben iften bes Ramagan nach Balt, und ben toten nach Bergt, an ben Bof Diefes Kurften o).

Bernere In: merfungen

In diesem merkwurdigen Tagebuche findet man allerhand abwechselnde Unmerkunge von ber Pracht ber Chinesen, und von den Bewohnheiten, die man beobachtet, wenn be uber bas Ea- Gefandten Gebor ertheilet murbe, und welche mit ben heutigen gang einerlen find. Reise Des Dolo burch die fleine Bucharen und Rampion, welches das Ranju unfer Berfaffers ift, erhalt baburch ebenfalls ein licht. Außerdem hat es Diefes befondere, be es nichts von ber großen dinefischen Mauer gebenket, ob schon bie Wefandten, auf ib: Bege nach So-thew, baburch haben geben muffen; und man follte glauben, bak ber Beobachtung fo vieler Perfonen, als fich in ihrem Befolge befanden, fcmerlich ba rutwifchen fonnen. Man muß aber biefes ermagen, baß fie Diefelbe nur gang am Endeg fer 'n baben, wenn wir vorausfegen, bag fie durch die Festung Rhya-pu-quan gegang find und alfo founten fie biefes vielleicht nur fur ein Stuck Mauer halten, welches Berth. bigung ber Grangen an biefem Orte aufgeführet worden mare. muß an andern Orten, wo fie gang war, oftmals baburch gegangen fen; und weil bie Sprache verftund, und vollige Frenheit batte, feine Beobachtungen anzustellen, weld ben Wefandten mangelte : fo fann man feine Mustaffung nicht anders entschuldigen, wie bereits geschehen ift.

f) Bir finden feinen folden Ramen unter ben Stadten, weder in Percheli noch in Schan fi; und man fann auch unmöglich fagen, ju welcher Proving fie gehore.

g) Oder Kanschew in Schenfi. (1) Das ift bas Land ter Mogolen.

i) Sorchew ober Surchem, an beni men den Ende der großen Maner.

k) Es fing fich im Jahre 1421, den sten! Chriftmonats, an einem Donnerftage, an.

1) Bermuthlich burch ben Gee Lop, ber ! men Bufbaren gegen Guben.

welcher einige

err Jentinfo Compagnie in ber große min es vortheilhaft derfter Befehlshab Schluffelblubme, failers, und feinem @ Enjegelten rund um i Rufland an, von t faller an verfchiebene wit brenen Dienern Delmetscher 9) mit t

Diefer Berr mai hittilm aber nach de Im Reisen nach Rugle Beien und Anmerkun ibrieben, und fomobi Ermthalten viele mei hisbar, die der 33 elmunfer Tagebuch gi in, was Rugland bert breil fein Diener Jo ife, ben Beg von b fengen Unbang, nebfi effer Raufmann, bei

n) Diefes ift einerlen Bhatcen. Ciehe zuvo Bermuthlich ift Diefes lm fluffe Bir. Ciebe Therenot a.d. 12 H. f. geflugt nennet ibn in man, weisen und ma

und Bucharen. XVII Buch. V Cavitel.

Das V Capitel.

Den iften ibnen entge-

erathe, wie

bet. Den

nten und ibr t, well man

ben 7ten bes

Ispahan und

eiten auf bem

usgerubet bat. ib. Mach ein

ichet. Den

bie ihnen, me-

6ten des Ra ein wenig über

no die übrige

Schach Roll

ben 10ten nad

e Unmerfunge htet, wenn de

Ranju unser

besondere, ba

lauben, daß f

fetimerlia ba

ng am Enbeg

nuan gegange

en, welches p

Dolo bingeg

; und weil

kustellen, weld

tschulbigen,

, an dent wef

121, ben sten

e Lop, ber t

rftage, an.

dten, auf ib:

len sind.

Dier litten famen. Der

Jentinfon. 1558.

Die Reise bes Herrn Anton Jenkinson, aus Rußland nach Boghar ober Bothara, im Jahre 1557;

welcher einige Machrichten für andere, die Wege von da bis nach Ratay oder China betreffend, beynefinct find.

Einleitung.

err Jentinfon, ein fehr vernunftiger Raufmann p), wurde von ber moscowitischen Compagnie über Rugland geschicket, einen Weg nach Boghar ober Bothara, in ber großen Bucharen zu entbecken, und in biefem lande einen Banbel anzulegen, em es vortheilhaft und bequem mare. Er verließ Gravefand, ben 12ten May 1557, als deflie Befehlshaber über eine Klotte von vier fleinen Schiffen, und wurde in der Schliffelblubme, von Ofep Tepea Gregoriwich, bem Abgefandten bes ruffifchen faites, und feinem Gefolge begleitet, welchen er nach Saufe zu begleiten Befehl hatte. Briggelten rund um Norwegen, und famen ben izten bes heumonats gu Gt. Nifolaus Mukland an, von da fie nach Moscau giengen. Machdem er baselbst Briefe von bem fife an verschiedene Fürsten erhalten, burch beren tanber er geben mußte : fo reifte er aft brenen Dienern, Richard Johnson, Robert Johnson und einem tartarischen Mmescher 9) mit verschiedenen Rausmannswaaren nach Bogbar ab.

Diefer Berr war ber erfte, welcher ben Weg zu ben Ubefer-Tartarn nabm; es itribeil ba-Wite ihm aber nach ber Zeit niemand, als julcht die Ruffen. Er that nachher bren an- von. Milien nach Rugland; und eine davon als Befandter ber Koniginn Glisabeth. Diese im und Anmerkungen find in Briefen an die moscowitische Compagnie und an andere withen, und sowohl vom Sattupe als Durchas in ihre Sammlungen eingerücket. ambalten viele merkwürdige Beobachtungen, und find befonders der Breiten wegen Mar, bie ber Berfaffer an ben vornehmften Orten nahm, wo er war. Bir emunser Lagebuch zu Moscau oder eigentlicher zu Aftrakan r) anfangen; und dasje-, was Rugland betrifft, fo lange versparen, bis wir von diesem Lande handeln werden. mell sein Diener Johnson ihm, ba er zu Boghar war, gewisse Nachrichten verbit, ben Weg von ba nach Ratay betreffent : fo wollen wir folche, als einen bieber kenen Anhang, nebst benjenigen Nachrichten mittheiten, welche Sait Mehemet, ein diber Raufmann, bem Ramufio gegeben.

n Dieses ist einerlen mit Botom, Roton Abatten. Ciebe zuvor a. d. 332 &. n Benntblich ift diefes einerlen mit Anghien, lm flufe Sir. Ciebe guvor a. D. 313 3. A Therenot a. b. 12 11. f. G.

Gallugt nammet ibn in femer Borrede : den mm, weisen und manhaften Berrn.

9) Colmach ; ob biefes fein Rame gewesen, ober ob es ein Dructfehler fur Rolmat fen bas fonnen wir nicht entscheiben.

r) Die Reife gwifden diefen benden Dertern wird nur furglich, und als eine Ginleitung, berühret.

Dev

Jenfinson 1558.

Des Berfaffere Reise über bas taspische Meer und Landreise nach Urienz.

Die verlaffen Mofcan; fommen nach Aftrathan. Befdreibung ber Stabt. Der Sandel ift arms felig. Sie geben auf bas tafpifche Deer; fes geln Mordoft. Die blaue Gee. Das Cyland Bauleata, Der Blug Jail. Cerachit. Cie werden von Seeraubern angegriffen; enttom=

men aladlich. Der Rlug Dem. von Manguflave. Uebele Begegnung bafelbft. 26. aaben auf bem Bege. Des Berfaffers gutes Mid Er fommt an einen Schlund. Lauf bes Drus. Celliqure oder Schangure. Ctabt Urjeng. Das Land Turtman. Des Rhans Unfeben u. Gewalt.

Moscau;

Sie verlaffen Gen 20ften April im Jahre 1558 verließen fie Mofcau ju Baffer; und famen ben 20ften nach ber Stade Ragan, an bem Bluffe Wolga, bie vor neun Jahren von ben Zar tarn erobert worden. Bon ba bis an bas tafpifche Meer ift tein Sanbelsplag. Gie gien Runfgebn Meilen weiter unten fallt ber Rame gen ben 13ten bes Brachmonats ab. Das tanb bagwischen gur tinten ober an ber Ditfeite, beifit Dachen, und bi Bur rechten Sand, bem Rama gegen über, find bie Chere Ginmohner find Beiben. miges, halb Beiben, halb Tartarn. Und bas gange land jur linfen von ba bis nad Mitratban und fo langft bem tafpischen Meere bis ju ben Turtomanen, beift bas lan Mannat 1) ober Monay, beren Ginwohner im Jahre 1558, als ber Berfaffer ju After than war, burch burgerliche Rriege, Sunger und Peftileng, ju großem Bergnugen b Ruffen, alle bis auf hunderttaufend aufgerieben maren.

fommen nady

Das gange land gur Rechten an ber Bolga, von bem Rama bis nach Aftrathe Aftrathan. beifet die Rrim t). Die Ginwohner find Muhammebaner und leben wie die Monave Die find mit dem Ruffen ftets im Rriege, und werden von dem Brog. Turten unterfin Den 28sten bes Bradymonats tamen fie zu einem verfallenen Schloffe ber Krimer auf nem Sugel, in ber Breite von ein und funfzig Grab, fieben und vierzig Minuten, auf be balben Wege von Ragan nach Aftraffan, welches ungefahr zwenhundert Meilen von e anber ift.

> Den 14ten bes Beumonats giengen fie vor einem alten Schloffe vorben, melches 2 Aftrakhan mar, an ber Rechten, und ta...en nach Meu. Aftrakhan, welches ber & fer im Jahre 1552 eroberte, und ber lette Ort mar, ben er ben Tartarn nach bem fasifd

Meere ju abgenommen batte u).

Befdreibung ter Etabt.

Diese Stadt liegt auf einem Enlande an ber Seite eines Bugels. Sie bat eine ftung, bie von Erbe und Solze erbauet ift, weber fchon noch ftart ift, aber boch eine quies fagung unterhalt. Die Stadt hat auch einen Ball von Erbe. Die Bebaube und Sa außer bes Statthalters feinem, und einigen wenigen andern, find febr niebrig und art lig. Fische, und vornehmlich Stohr ift ihre einzige Speife. Bleifch und Brobt find Die Stohre hangen fie in ihren Strafen und Saufern auf, daß fie trodnen, ches machet, bag diefer Ort mehr, als ein anderer, voller Fliegen, und bie tuft bafelb

s) Ober bie Mankaten, welche mit ben Raras Falpaten einerley find. Giebe oben auf ber 350 Seite.

1) Benm Purchas, Crimme.

u) Purdias Vilgr. III Banb a. b. 132 8.

x) Wlearius febet es in vier.

blecht ift. Ben um von ihren Sein ihnen aber ibre Lieb Die übrigen wurde fequeme Beit gemei Der Beriaffer batte Sechenfenniabrobe immittel nothiger. wn Raufleuten ift.

Die vornehmi Befäße, Zaume un mbern lebensmitteln willenen Beugen; bi Benjerhemben, Bo in alles fo wenig, hen, ber werth mar am Balbung unb mb bren Meilen breit had neun Minuten

Den 6ten Muguf fin mit gewiffen Zar Ediffahrt ben Bluß 6 Mindung zu ift. De mider fieben Mundu is und vierzig Grad,

Da fie ftarten 2B mfie ben riten fieben mhoben Berge barai In hier gebn Meilen o m als das vorige. blaue See genannt. ne, und famen in ein und hatten einen gro fem fie ben Tag acht

Indem fie also weit fegelten brenfig Meil iben ein land, Bat Bolga in der Breite

purchas Pilgr. a. d. Birg funfgehn Minute Allgem. Reifebefo em. g dafelbft. 26. re autes Blud. auf des Orns. t Urjeng. Das en u. Gewalt.

en ben 29ften bon ben Zare . Gie gien it ber Rame chen, und di nd die Chere on ba bis nad beifit bas la faffer zu Aftre Beranugen b

nach Astratha die Mogaye rten unterftul Krimer auf inuten, auf be Meilen von e

n, melches 2 velches der K ch bem faspisch

Sie bat eine ood) eine gute? aube und Sai ebrig und arr Brodt find fie trochnen, ie Luft daselb

iblicht ift. Ben ber obgedachten landplage und Sungerenoth, tamen bie Rogantartarn, Jentinfon m von ihren Beinden, ben Ruffen, Sulfe und Erleichterung ju fuchen. Diese erwiesen inen aber ihre liebe und Milbe fo fchlecht, baß fie haufenweife auf bem Enlande ftarben. Diefes murben von ben Ruffen vertauft ober von ba weggejaget. Diefes murbe eine wueme Beit gemefen fenn, fie ju betehren, wenn die Ruffen felbft gute Chriften gewofen. Der Beriaffer batte konnen taufend ichone Anaben und Magbeben von ibren Meltern fur ein Sichepfennigbrodt bas Stud taufen: er brauchte aber in ben bamaligen Umftanden bie Lebusmittel nothiger. Der handel ift febr gering, obgleich daselbit eine gute Bersammlung un Raufleuten ift.

Die vornehmften rufifchen Baaren find bier rothe Saute, rothe Schaffelle, bolgerne Der Sandel Milite, Baume und Gattel, Meffer und andere Rleinigkeiten, nebft Rorne, Speck und ift armfelig. Die Zartarn bringen verschiedene Arten von feidenen und baummillenen Zeugen; ble Perfianer von Schamatti grobe Mabfeide, feidene Binden, Kraffo, Amerhemben, Bogen, Degen und bergleichen; juweilen auch Korn und Wallnuffe: bralles fo menig, bag man feine hoffnung bat, in biefen Begenden einen Bandel anguber werth mare, bag man babin gienge. Das befagte Enland von Aftrakhan, bem Balbung und Beide fehlet, und bas fein Korn tragen will, ift zwolf Meilen lang Mellen breit; und liegt oft und westwarts in ber Breite von fieben und vierzig ho neun Minuten x).

Den bten August giengen fie mit ihren Butern auf ber Bolga gu Schiffe, in Befell- Sie tomwit mit gewiffen Zartarn und Perfianern. Jentinfon batte Die gange Beforgung ber men ins tafs Boffabrt ben Blug binab, welcher febr frumm lauft und voller feichten Derter gegen bie pifche Meer; Mindung ju ift. Den toten tamen fie in bas tafpifche Meer an ber Ditfeite bes Bluffes, wher fichen Mundungen bat, zwanzig Meilen von Aftrakban liegt, in ber Breite von Wund vierzig Grab, fieben und zwanzig Minuten v).

Da fie ftarken Wind hatten, fo hielten fie fich an bem nordoftlichen Ufer; und nach- fegeln Rords wie ben titen fieben Meilen oftnordoftwarts gefegelt, fo tamen fie an eine Infel mit ci- oft. boben Berge barauf, Affurgar genannt, welches ein gutes Merkzeichen zur Gee ift. Bubier jehn Meilen oftwarts, erreichten fie bas Enland Bawbiata, welches viel hober als bas vorige. Zwischen biefen benben Eplanden gegen Morden, ift eine große Ban, Mane See genannt. Bon bier fegelten fie mit wibrigem Binde gebn Meilen Dit gen und famen in einem Zaben tief Baffer vor Unter. Gie lagen bier bis ben isten Cee. and batten einen großen Sturm aus Gudoft. Als barauf ber Bind aus Norden fam, iem fie ben Tag acht Meilen Guboft.

Indem fie alfo weiter fubren, fo verlobren fie ben 17ten bas land aus bem Befichte, lighten drenftig Meilen, ben folgenden Lag zwanzig, mandten fich gegen Often und Bangbleata. den ein land, Baughleata genannt, vier und fiebenzig Meilen von der Mundung Welga in der Breite von feche und vierzig Grad, vier und vierzig Minuten z), ba die

Purchas Dilar. a. b. 233 Seite. Dig funfgehn Minuten fublicher, als die Dundung der Bolga. Allgem. Reifebeschr. VII Band.

Ientinson Ruste Oft gen Sub, und West gen Nord liegt. Un ber Spife bieses Eplandes ift bas 1558. Grab eines tartarischen Heiligen, wo die Muhammedaner ihre Andacht haben a).

Biuß Jaie. Den igten wandten sie sich Oftsudost, segelten zehn Meilen und glengen ben einem Blusse vorben, Namens Jait, ber in Siberien ben dem ovgedachten Flusse Rama entfpringt, und durch das Land Urgay laufe. Sine Lagereise davon liegt ein Flecken, Na

Serachit. mens Serachit b), welches bem Murfa Smille, bem größten Jürsten in ganz Urganunterworfen ist, ber nunmehr mit ben Russen in Freundschaft steht. In biesen kand wird tein Handel getrieben, indem die Eingebohrnen kein Geld haben, sondern bloß von Biehe und Rauben leben. Sie werden Den 20sten, da die Barke vor diesem Flusse vor Anker lag und alle Leute am Land

eie werden von Seeraus bern anges griffens

gludlich.

ern anges griffens

waren, außer Jenkinson, welcher krank lag, und fünf Tartarn, wovon einer, Mamen Azi, für einen Heiligen gehalten wurde, weil er in Melka gewesen, kam ein Boot mi dernissig wohlbewassneten Mann, welche ansingen, in die Barke zu steigen. Azi fragte was sie wollten, und sagte darauf ein Gebeth her. Hierauf ließen die Rauber ab, un sagten, sie waren wackere keute, die aus ihrein kande verbannet worden, und wollten sehn ob in dem Fahrzeuge einige Russen oder andere Kafren ein waren, die sie Christen nennen Da num der ehrliche Pilgrim dreuste schwur, es ware niemand darinnen: so begaben sich hinweg. Der Verfasser bemerket also, daß durch die Treue des Tartars er nebit sein ganzen Gesellschaft und allen seinen Gütern erhalten worden. Bald darauf verließen siesen Ort, und segelten den Tag sechzehn Meilen, da sie sich Ost und Südostward drebten.

Der Rluß

Den zisten suhren sie sechs Seemeilen weit über eine Ban, und erreichten ein Bogebirge, welches zwen Eplande gegen Sudosten hatte. Nachdem sie vor dem Borgebir vordengesegelt: so streckte sich das kand Nordost, und machte eine andere Ban, in weld der große Fluß Renn siel, der in dem kande der Kolmaken d) entspringt. Sie lagen de felbst dren Tage vor Anker. Den 25sten, da sie guten Wind bekamen, segelten sie zwa zig Seemeilen, und giengen vor einem niedrigen Eplande vorden, um welches viese San daske waren. Gegen Norden desselben war eine große Ban. Von hier suhren sie ze Seemeilen, und wandten sich südwärts, m in tief Wasser zu kommen: darauf giengen ostsüdost zwanzig Meisen, und erreichten das seste kand, welches voller hervorragenden zigel war. Sie suhren längst der Küste zwanzig Seemeilen, und das kand wurde imm höher, je weiter sie segelten.

Safen Blans

Den 27sten segelten sie über eine Ban, dessen südliches User am höchsten war, u kamen an eine hohe Spige, woselhst ein gewaltiger Sturm aus Osten entstund, der be Tage anhielt. Bon diesem Borgebirge giengen sie zu einem Hasen, Manguslave nannt: der Ort, wo sie an dem füdlichsten Theile des kaspischen Meeres e) hätten and den sollen, ist zwölf Meilen in einer Ban. Sie waren aber von dem Sturme an die dere Seite der Ban, Manguslave gegen über, an einen Plat getrieben, wo we Warke noch Boot vordem angelanget war.

a) Purchas wie oben a, b. 234 G.

b) Benm Purchas: Serachicte.

e) Im Grundterte Capharen. Zafr ift ein arabifches Bort, und heißt ein Unglanbiger.

d) Beffer bas Land ber Ralmuden.

e) Mus biefem Umftande, wie auch aus Laufe und der Entfernung von dem Bluffe R

Aus bicfem A juter zu erkundiger m, sie nach Selli lamen mit sehr scho worden zuerst himmungen; denn siem gemacht. Emal so hoch, ale sie sie stranten; so himd war, dren rug juter des Voltes ein dinge und amenmal

Den rasen reiste pp famen sie in das ps tandes 171 angus toten. Unterwegen po Ballen erdsfineten, him hielten; und da

Rachdem Jenet.
im, und ersuchte ihn
m kuten beraubet zu
im Suchen, und bera
dim sie bedienen sich si
miunischn Rubein g)
diniben. Jenetinsa
m dorannen gehalten,
im, wenn solcher nich

Diefer Sultan leb imm tleinen runden istapeten behangen w isgleich dem Pabste v ponschiedene Fragen v mm er in diefe Gegeni

Ben Fortsegung ih 1, ohne eine Stadt ob ederen genöthiget, sich mund ein Pferd. 2 munn zogen, die zwo o

killanguflave füblicher ikn, welche unfer Verfas imd vierzig Grad. De ikm, daß es mit 21Tank ibes ift bas a).

ben einem Rama entlecten, Ras gang Urgan biefem lanb rn blog bon

ate am Lanbe er, Ramen ein Boot mi

21si fragte uber ab, w wollten febe briften nenner fo begaben f er nebit fein ruf verließen Subofiman

ichten ein Bo em Borgebie Ban, in weld Sie lagen b gelten fie gwa thes viele San r fubren fie je arauf giengen porragenden S nd wurde imm

chften war, ftund, ber bi Hanguslave) batten anli turme an die eben, wo we

muden.

roie and aus dem Bluffe 3

Mus biefem Safen fchickten fie einige von ihren Leuten ans land, fich ben bem Statt. Jentinfon bier qu erfundigen, ob fie mit ihren Butern ficher landen, und Rameele befommen tonne m, fie nach Sellizure, funf und zwanzig Tagereifen, bavon zu bringen. Die Bothen lunen mit febr fchonen Berfprechungen gurud. Den sten bes Berbftimonats landeten fie, mo murden guerft boffich bewirthet. Endlich aber zeigten bie Einwohner ihre übeln Bebeim fie mußten fects mit ihnen fechten, und murben von ihnen bestohten und m gemacht. Gie erhöhten ben Preis fur die Pferte, Rameele und lebensmittel noch amal fo bod, ale fonft gewöhnlich war, und nothigeen fle, bas Baffer ju faufen, melbe fie tranten; fo baf fie fur eines jeden Rameels Ladung, Die nur vierbundert englische fund war, bren rufifche Saute und vier bolgerne Schuffeln; und bem Burften ober Statte lutter des Bolfes ein Reuntes und zwen Giebente zugestunden; namlich neun verschiebene Dinge und zwenmal fieben verschiedene Dinge; benn fie brauchen tein Gelb.

Den 14ten reiften fie ab mit einer Raravane von taufent Rameelen, und in funf Ean fanien fie in bas Gebieth des Timur Soltans, eines andern Fürften, Statthalters siandes Manguflave, wo fie mit ihrer Barte, ehe ber Sturm fam, einzulaufen gewhen. Unterwegens tamen einige von feinen Tartarn ju ihnen, welche in feinem Ramen Ballen eroffneten, und ein Neuntes von folchen Sachen bergus nahmen, Die fie jur 012 wim hielten; und bas ohne Belb f).

Nachbem Jenkinson fich mit ihnen vergebens gestritten batte: fo ritt er zu bem Rurin, und erfuchte ibn um einen Daß, bamit er burch fein Land reifen tonnte, obne von feis Bege. mieuten beraubet zu merben. Der Gultan empfing ihn febr freundlich, gemabrie ibm la Buchen, und befahl, bag man ihn mit Bleifche und Pferbemilch wohl bewirthen follte. Inn fie bedienen fich feines Brodts ober eines andern Betrantes außer Baffer. Für Buter minfiehn Rubeln g) am Berthe, gab er ihm ein Pferd, bas nur fieben werth mar, und fein Briben. Jentinfon mar frob, bag er fo gut wegtam; benn er murbe für einen rech-Brannen gehalten, und hatte Befehl gegeben, ben Berfaffer zu berauben und zu plunm. wenn folder nicht zu ihm gekommen mare.

Diefer Gultan lebte auf bem Belbe ohne Schloff und Stadt. Tentinson fand ibn man tleinen runden Saufe figen, welches von Robre gemacht, mit Filze bedeckt und Bapeten behangen mar. Er hatte ben großen Oberpriefter Diefes milben Landes, mels rakich dem Pabite verehret wurde, und andere vornehme Manner ben fich. Sie thas brifchiedene Fragen von feinem tande, beffen Befeten und Religion an ibn; wie auch em er in biefe Begenben getommen mare.

Ben Fortfegung ihrer Reife, reifeten fie zwanzig Tage in ber Bildnif von ber Gee. Cie tom: , ohne eine Stadt oder ein haus ju feben. Ihre tebenomittet giengen ihnen aus, und men an eis Jentinson schlachtere ein Ra- bufen. euren genothiget, fich von ihrem Biebe zu nahren. Alle ihr Betrant war febr fchlechtes Baffer, welches fie aus tiefen mund ein Pferd. kunnen jogen, die zwo oder dren Tagereisen weit entfernet waren; benn Gluffe giebt es ba-

kManguflave füblicher liegen, als die Breite ha, welche unfer Berfaffer angiebt, namlich Daber follten wir min mb vierzig Grad. him, daß es mit Mantifchlack einerley fey,

beffen vom Abu'labasi Aban oftmale ermabnt werden. Giebe oben a. b. 251 3.

f) Purchas Pilgr. a. d. 235 G.

g) Eine rußifche Munge.

Hebele Bes gegnung bas

Bentinfon felbft nicht. Den sten b) bes Weinmonats tamen fie wieber an einen Meerbufen, wo fie 1558. Das Baffer febr frifch fanden. Sier tamen Die Beamten bes Koniges von Turkman gu ihnen, welche von jedem funf und zwanzig eins und fieben Reunte fur ben Ronig und Bier hielten fie fich einen Zag auf, um fich ju erfeine Bruder als einen Boll nahmen. frischen.

Lauf bes Orus.

Bormals fiel ber grofe Bluf Orus i) in Diefen Meerbufen : ifo aber fallt er in ben Ardot k), welcher feinen tauf über caufend englische Mellen nordwarts nimmt, und fich in Der Erde verliert, Darauf über funfhundert englifche Meilen unter Der Erde fortgebt, bernach wieder heraus kommt, und in den See von Ritay fallt 1).

Gelligure od. Sdyanzure.

Gie verließen befagten Meerbufen ben 4ten m) bes Weinmonats, und famen ben 7ten nach Sellizure n), einem clenden Caftelle auf einem Sigel gelegen, wofelbit fic 21gim Ran o) mit bregen von feinen Brudern auf bielt p). Den gten erhielt Jentinfon Befehl, vor ihm ju erfcheinen. Er überlieferte bes Raifers von Rußland Caroiben, und gab ihm ein Wefchent von einem Neunten. Diefer Konig nahm ihn gutig auf, bewirthete ibn mit Aleische von einem wilden Pferde und Pferdemilch, ohne Brodt. Den folgenden Lag ließ er ihn wieder holen, und that viele Fragen an ihn von englischen und rugifchen Ungelegenheiten. Ben feiner Abreife gab er ibm Briefe zu feinem fichern Beleite.

Stabt Urjeng.

Den 14ten verließen fie bas Caftell Selligure, und famen ben ibten nach einer Stadt Urjeng 9) genannt, wo fie fur fich, fur ihre Rameele und Pferde 304 Dier hielten fie fich einen Monat lang auf, ebe fie weiter geben tonnbezahlten. Da unterdeffen Ali Soltan bes Rhans Bruber r) und Konig bes landes, aus einem Bleden, Rorafan genannt 1), an ben Brangen von Perfien jurud gefommen war, welches er fürzlich erobert hatte: fo ließ er Jenkinson holen. reichte ihm des Raifers Schreiben, murbe gutig aufgenommen, und nachbem er verschiebene Fragen beantwortet, fo erhielt er feine fichern Beleitsbriefe. Die vornehmsten Baaren allbier tommen aus Perfien und Boghar: fie find aber nicht werth, bag man bavon rebet.

Land Turk: mann.

Das gange land von ber faspischen Gee bis hieher, heißt das Land Turfman, Die Leute wohnen barinnen in Begelten, rauben in großen Banden mit ihren Ramcelen, Pferden und Schafen; welche legtern groß find, und Schmange haben, bie fechtig ober Sie find bem Rhan und feinen funf Brubern unterworfen, bie Des Rhans achtzig Pfund wiegen. Anseben und ihm nur wenig Unterthanigfeit bezeugen; und man gehorchet ibm auch nur in feinem eige Denn jeber ift in feinem eigenen Rreife Ronig, und fuchet bie andern w nen Bebiethe. geritoren; indem fie von verschiedenen Muttern gebohren, und gemeiniglich Rinder bon Sie haben wenigstens vier ober funf Weiher, außer ben Magoden Stlavinnen find.

Sewalt.

b) Es follte ber vierte fenn.

i) Der Jiban oder 2mu. Siebe oben a. b. 242 Crite.

k) Bir balten biefes fur ben Klug Abefel, welder ben Tuf ober Dot als in Ardof lauft.

1) Der Berfaffer war biervon nicht recht unterrichtet; denn er fallt in den Gee von Aral, uber fechzig englische Deilen nordwarts von Tut. oben a.b. 243 G.

m) Es follte ber ste fenn.

n) Um Rande fo mobi beym Bakluyt als Dun chas, finden wir Selligure oder Achaygure all bie Ramen Diefes Ortes. Bielleicht fann Gelli sure das Lufthaus Salifaray fenn.

o) In ber lieberfetung von Abu'lgbasi Rhans Geschichte, wird es Badfim ober Bajim Aban auf der 270 Seite geschrieben. Er wohnet abr m Wazir.

und Knaben, gemeiniglich ge raubet bafelbft m geben t). ten fangen u).

Cie gehen über bei Bahrfagung au von Ranbern at Unterredung un anber: fie fon Befahr von Die Bothara. Das Er wird gutig e

Den 26sten ber gefabr bunt Rluß, beffen wir des Christmonats tane y) unterwoi feinem Bruber, 1 nen vornehmften S Gie be fleinen Abgaben fi

Da fie also i beren fie fich bemåe Gultan rudte gleic bem Wege antraf, bannten Fürsten zu um die Karawane Begleitung. Die tamen aber in vier Pferben gefeben;

p) Eine Machricht und beffen Fruchten. aus dem Jenkinson

O In dem Grund tetts oben a. b. 247 C.

r) Er war bes Abe 1.0.277 3. .

usen, wo fie Turtman n Konig und ım fich zu er-

fällt er in ben mt, und sich fortgebt, ber-

nd kamen ben , woselbst sich elt Jenkinson Saroiben, und auf, bewirthete Den folgenben und rußischen Beleite.

en ibten nach nd Pferde Boll er geben konn. ig bes landes, en guruck gekoms Diefer überm er verschiedene bmften Baaren

an bavon rebet. and Turkman. ibren Ramcelen, bie fechzig ober interworfen, bie ar in feinem eige et die andern ju glich Rinber bon e ben Magden und

Saffuyt als Pur r Achaysure als feicht fann Gellis

(bu'lahasi Ahans der Sajim Aban Er wohnet abet und Rnaben , bie febr lafterhaft leben. Wenn diese Brüber einander befriegen, welches Jenkinfon aemeiniglich geschieht: so flieht berjenige, ber überwunden wird, in die Buffen, und be- 1558. raubet daselbft die Reisenden und Karavanen, bis er fart genug wird, wieder ju Selbe gu gehen t). Biele von ihren Schafen find wild, fo wie ihre Pferbe, die fie mit Babichten fangen u).

Der II Abschnitt.

Des Berfassers Reise von Urjen; nach Boghar, und Ruckkehr.

Sie geben über ben Urbot; reifen durch bie Bufte. Bahrfagung aus Edulterbeinen. Gie werben von Raubern angegriffen; fle tommen ju einer Unterredung und gu einem Bergleiche mit ein: ander; fie fommen nach Orus: Doch mehr Befahr von Dieben. Die Stadt Boghar ober Bothara. Das Land. Jenfinsons Mudienz. Er wird gutig aufgenommen. Bandel in Bo:

abar. Dadrichten von Ratan. Urfachen zur Ructfehr. Er verläßt Boghar; tommt nach Urjeng und ju feiner Barfe. Gefährliches Wetter. Befdreibung bes faspischen Dees res. Große Bluffe; fleiner Sandel. fehren wiederum nach Mofcau. Beschenke Sie fommen nach Rol= an Die Wefandten. megro.

Den 26sten bes Wintermonats verließen fie Urjeng, und nachdem fie auf bem Orus ungefahr bundert englische Meilen gereifet, so giengen sie über ben Urdot, einen großen Riuf, beffen wir oben gedacht haben. Dafelbit bezahlten fie einen fleinen Boll. Den zeen bes Christmonate tamen fie nach Rait x), einem Caftelle, welches bem Savamet Sule tane v) unterworfen ift, ber gern alle Christen beraubet hatte, wenn er fich nur nicht vor feinem Bruber, bem Ronige ju Urjeng, gefürchtet. Diefes melbete ihnen einer von feinen vornehmften Rathen, ber ihnen rieth, ibm ein Befchent ju fchicken; welches fie auch Sie bezahlten bier fur ein jedes Ramcel eine rothe rugifche Saut, außer einigen fleinen Abgaben für bie Bebienten.

Da fie alfo ihre Reife fortfegten, fo fliegen fie ben toten bes Abends auf vier Reuter, reifen burd, beren fie fich bemachtigten, und fie gebunden zu bem Gultone von Rait schickten. Der Gultan rudte gleich mit brenhundert Mann vor; und da er die verdachtigen Perfonen auf tem Wege antraf, fo brachte er burch Drobungen von ihnen beraus, bag fie einem verbannten Rurften zugeborten, welcher bren Tagereifen weit von ihnen auf bem Wege lage. um die Karamane ju gerftreuen. Der Gultan ließ ihnen barauf achtzig Mann zu ihrer Begleitung. Diefe ritten ben 15ten bes Morgens voraus, um die Bufte zu faubern; fie famen aber in vier Stunden fporenftreichs wieder, und fagten, fie batten ben Suffchlag von Dierben gesehen; und fragten bie Befellschaft, was sie ihnen geben wollte, baf fie noch långer

p) Eine Machricht von biefem Orte, bem Lande und beffen Frudhten, ift bereits oben a. b. 250 S. aus bem Jenkinson mitgetheilet.

- o In dem Grundterte Urgence. Es ift be: mis oben a. d. 247 C. aus dem Jentinfon befchries
- r) Er mar bes Abans Better. Siebe oben a.b. 277 🗗 🗀 -
- s) Beffer, ein Alecten in Aborafan.
- 1) Purchas Pilgr. a. b. 236 u. f. G.
- u) Bie oben bon biefem Berfaffer befchrieben morden. a. b. 155 G.
- a) In bem Grundterte Raite, welches mit Bat emerly ift.
- y) Bieleicht Sariabmed.

Benkinson langer ba blieben. Weil man nun nichts ausmachte : fo giengen fie gu ihrem Gultane wie 1558. ruck, welcher, wie die andern urtheilten, mit jenen in einem Bunde ftund.

Go balb fie meg maren, schlachteten einige, Die man fur Beilige bielt, weil fie m Bahrsagung Mekka gewesen, etliche Schafe; und nachdem sie die Schulterblatter davon gekocht, verbrannten fie folche 2). Davauf mifchten fie ihre Ufche mit bem Blute, fchrieben gemiffe Charaftere mit mancherlen Ceremonien und Morten, wodurch fie entbedten, baf fie Manber antreffen, folche aber überwinden murden. Jentinfon und feine Leuce legten biefer Weißagung feinen Glauben ben: fie fanden aber, Daß fie eintraf. Denn innerhalb bren Stunden entocetten fie neun und brenftig mobibemaffnete Reuter auf fie gufommen, welche

angegriffen.

Sie werden ben verbannten Gurften an ihrer Spige hatten. Diefe riefen ihnen ju, fie follten fich ergevon Raubern ben , fonft wollten fie fie niebermachen. Die Reifenben forderten fie beraus, worauf bas Befecht angieng, welches vom Morgen bis zwo Grunden in die Nacht bauerte. Auf ber ben Seiten wurden viele Leute, Pferbe und Rameele getobtet und verwundet. Batten es nicht vier Mufteten gethan, welche Jentinfon und feine Leute gehabt: fo murden fie uberwaltiget worden fenn. Denn die Diebe waren beffer bewaffnet und auch beffete Schuken. Beil aber das Geschut einige von ihnen niedergeworfen: fo durften fle fich nicht naber binan magen. Dieg machte, daß fie einen Stillfand bis auf folgenden Lag vorfchlugen. Unterbeffen lagerte fich bie Rarawane auf einere Sugel, und verbollwerfte fich und ibr Der Feind lagerte fich auch einen Bo: Bieh rund umber mit ihren Ballen von Buteen. genschuf weit von ihnen, aber gwischen ihnen und bem Baffer. Diefes machte ihnen viel Rummer, weil weber fie noch ihre Rameele in zweenen Tagen getrunten batten.

Sie fommen terredung

Andem fie alfo gute Bacht bielten, fo schicke ber rauberifche Furft einen Bothen auf ju einer Un: ben halben 2Beg, um mit bem Karawanbafcha gu fprechen. Diefer fagte, er wurde nicht in ibm fommen, er wollte aber jemanden fchicfen, mit ibm gu fprechen; wenn nur fein Rurft und beffen Leute ben ihrem Gefehe fehmoren wollten, Den Stillftand ju halten. Diefes ge-Schab fo laut, daß fie es alle boren fonnten. Darauf fchickten fie einen beiligen Mann ju bem Bothen, welcher ibm fagte: "Geln Furft batte ihn zu ihnen gefchieft, Die fie Buffar, "manen a) waren, baß fie ihm alle bie Raften ober Unglaubigen (worunter bie Chriften "verstanden murden) mit ihren Gutern herausgeben follten; in Diefem Falle wollte er fie "friedlich laffen abgieben, fonft aber wollte er ihnen mit gleicher Strenge begegnen, menn "er fie übermante, als woran er nicht zweifelte., Der Raramanenbafcha antwortete, er batte feine Christen ober einige Frembe, außer zweenen Turten, in feiner Wefellfchaft. Benn er aber folche auch hatte, fo wolke er lieber fterben, als fie ausliefern, und vor feiner Drohung fürchteten fie fich noch nicht, wie er feben follte, fo bald es nur Lag geworden.

und zu einem Bergleiche.

Die Diebe nahmen wider ihren Gid ben heiligen Deann mit fich und riefen jum Bei chen des Gieges: Dllo! Ollo e)! Dieg erfdreckte die Englander, und fie furchteten, Db ihm aber gleich febr unfreundlich begegnet mard: fo fonnten er mochte fie verrathen. fie doch nichts aus ibm bringen, und auch nicht einmal, wie viel Menfchen erfchlagen und Den folgenden Morgen, ba die Rauber fie zu ihrer Bertheibigung verwundet morden. geruftet faben, fo tollugen fie einen Bergleich vor; fie forderten aber gar ju viel.

2) Chen biefe Art ber Mahringung fiehe oben a. b. 390 G.

u) Det Mufelmanen, eigentlich Mostemen.

unaeachtet aber onfangen wollte ihnen zwanzig S m geben, folche bic Rarawane g

Den Aben und fich mit ibre ab. aus Rurcht. ließen ben boben ben reiften fie vie batte, ba fie gen m effen batten.

In bicfer 2 in einer finftern S bon ibrer Befellid ein großes Wefchr woben fie febr gef nichts mehr, weil Befahr entgangen

Bonbar a von Erde umgeber von der Stadt ein. ben Erde. Das mer in ben Beinen Oberpriefter ber , lieben abfeßet: w erschlug. Der Ro bon allem, mas ver bienten ab, Güter neungehn Stude R

Das land 23 gerebet wirb. Die weil fie die obere Liz feine gulbene Mung hes ber Ronig alle fet. Daber ift fie bon bunbert auf ein

Den 26ften bei bem er des Raifers v fehr gnadig auf, lief ba er benn mit ibnen

6) Beffer Mlab! 2

Sultane gu

, weil sie zu aekocht, vers ieben gemiffe baß fie Raue legten biefer nnerhalb bren nmen, welche llten fich erge-, worauf bas

te. Muf ben Batten es urden fie über-Tere Schüßen. ch nicht näher ig vorschlugen. e fich und ihr auch einen Bomachte ihnen batten.

en Bothen auf r würde nicht zu nur fein Rurft n. Diefes geiligen Mann gu die fie Buffar: ter bie Chriften lle wollte er sie egegnen, wenn antwortete, er ellschaft. Wenn por feiner Droeworden.

riefen jum Bei b fie fürchteten, ard: fo founten erfchlagen und Bertheibigung a viel. Dem ungeach.

matachtet aber, ba bie meiften von ber Befellschaft bas Befecht nicht wieder von neuem Jenkinfon anfangen wollten, weil fie nur wenig zu verlieren hatten: fo wurden die andern genothiget. 1558. innen mangig Neunte, ober zwanzig mal neun verschiedene Dinge, nebft einem Rameele u geben, folche weggutragen. Als die Rauber folches empfangen; fo jogen fie ab. und bie Rarawane gieng weiter c).

Den Abend kamen fie an den Orus, wo fie den ganzen folgenden Lag liegen blieben und fich mit ihren erschlagenen Pferben und Kameelen luftig machten. Darauf reiften fie af, aus Furcht, es mochten ihnen eben bie ober andere Diebe wieder begegnen. Gie verliefen ben hoben Weg langft bem Bluffe, und giengen burch eine Canbroufte. In berfelfen reiften fie vier Lage, und barauf tamen fie zu einem Brunnen, ber febr falgig Baffer butte, ba fie genothiget waren, ihre Pferde und Rameele zu fchlachten, Damit fie etwas m effen hatten.

In biefer Wildniß maren fie auch bennahe ben Dieben in die Bante gefallen. Denn Mehr Bein einer finftern Racht, ba fie fchliefen, kamen gewiffe Rundschafter, und führten einige fahr von win ihrer Befellichaft hinweg, Die ein wenig von ber Raramane abgefondert lagen, welches Dieben. ein großes Wefchren machte. Die übrigen luben fogleich ihre Rameele, und reiften ab, moben fie febr geschwind eilten, bis fie wieder an den Orus tamen; benn da fürchteten fie nichts mehr, weil fie von bem Bluffe eingeschloffen waren. Rachbem fie alfo ber neuen Befahr entgangen : fo kamen fie den 23sten nach der Stadt Bonbar in Backtria.

Bonbar d) ift eine Stadt von einem großen Umfange, mit einem hoben Balle Die Stadt Das Schloft, worinnen ber Rhan fich auf balt, nimmt ein Drittel Brabarober von Erbe umgeben. von der Stadt ein. Diefes und einige andere Bebaude find von Stein, die andern aber Das Waffer in bem fleinen Bluffe, ber durch ble Stadt lauft, zeuget Bur-Starte Betrante find verbothen. Diefe Scharfe rubret von bem Derpriefter ber , welchem man mehr geborchet, als bem Ronige, ben er nach feinem Belieben abfeget: wie er mit einem that, als Jentinson ba war, welcher ibn in der Nacht eichlug. Der Ronig hat teine große Macht noch Reichthumer. Er forbert ben Behnten bon allem, was verkauft wird; und wenn es ihm am Gelbe fehlet: fo fchicket er feine Bebienten ab, Biter mit Bewalt auf Credit auszunehmen. Huf biefe Art verfuhr er, um neuntehn Stude Rerfen zu bezahlen, welche er vom Jenkinfon batte.

Das land Bonbar mar vordem den Perfern unterworfen, beren Sprache baselbit entet wirb. Die Tartarn aber liegen bestandig wegen einiger Religionszwistigkeiten und meil fie bie obere Lippe nicht bescheeren wollen, in einem Rriege mit ihnen. feine guibene Mungen zu Bogbar und nur ein Stuck Gilber, zwolf Stuber werth; welbis der Ronig alle Monate und zuweilen zweymal in einem Monate erhöhet und berunter kket. Daber ift fie nicht fo gang und gebe, als die Rupfermunge, Dooles genannt, wos von bunbert auf ein Silberflud geben.

Den 26ffen bes Christmonats wurde ibm befohlen, vor bem Ronige zu ericheinen, Jenkinfons bm er des Raifers von Ruftland Schreiben überreichte. Diefer Berr nahm Die Englander ibr anabig auf, ließ fie in feiner Begenwart fpeifen, und ichickte oft in geheim zu ihnen: her bem mit ihnen von ber Macht bes Raifers und bes Großturten vertraulich fprach.

b Beffer Mab! Mab! bas ift Bott! e) Purchas Pilgr. auf ber 238 Seite. d) Ober Botbara.

Er wird an tig aufge: nommen.

Jenkinfon. Er forfchte auch nach ben Befegen ber Religion und Starte von England. Er ließ fie mit Mach bem allen aber, faget ber ihren Flinten vor ihm schießen, und versuchte es felbft. Berfaffer, bewies er fich als einen Tartar. Denn er gieng in ben Rrieg, ohne ibm. ju betablen, was er ihm schuldig war. Jentinfon gesteht zwar, baß er Befehl hinterlaffen. au bezahlen : allein, faget er, ich mar gezwungen, etwas nachzulaffen, und fur bas ane Dennoch aber muß er ibn loben. Denn ben ihrer Anfunft ju bere Guter ju nehmen. Bonthar schickte er hundert Goldaten aus, die Rauber aufzusuchen, welche die Rarama-Diefe trafen folche an, tobteten ihrer einige, und brachten vier nen angegriffen batten. Befangene jurud, wovon zweene von bem englischen Schiefgewehre verwundet maren. Der Ronig ließ Jentinfon juerft hohlen, bamit er fie fabe, und barauf befahl er, bagfie andern jum Benfpiele an feiner Pallaftthurc aufgehangt murben, weil fie Chelleute maren, Ein Theil von benen Gutern, welche man ben Raubern abgenommen, murbe ibm wieber gegeben e).

Sandel in Boghar.

Bas ben handel in Bogmar betrifft; fo kommen viele aus Rathay, Indien, Berfien, Balghf), Rufland und andern Landern babin. Die Raufleute find aber arm, und bringen fo wenig Baaren, bag man teine hoffnung zu einem Sandel bat, ber Unter ber Beit, baß Jentinfon ba mar, fawerth ware, bag man barnach gienge g). men aus allen ben obgedachten landern Raramanen an, außer von Rathay, mit welchen ber Sandel feit bren Jahren, wegen bes Rrieges gwifchen ben benden großen landern und Stadten, Taftent und Raftar genannt, die auf dem Wege liegen, und einem gemiffen benachbarten Bolfe, unterbrochen mar. Die mit Taftent im Rriege lagen, maren Du bammedaner, Roffaten genannt. Die wiber Raftar in Waffen waren, biegen Ros Diese benden Bolter find febr ftart, leben auf ben Rel. nine, Beiden und Abgotter. bern, und haben biefe Stabte fast erobert.

Machrich:

Dier erhielt ber Verfaffer Nachricht von Rathay b), welches eine Reise von neun ten von Ras Monaten weit entfernet lag. Da aber Die Zeit jum Aufbruche ber Karawanen gefommen war, und bie Stadt in Befahr ftund, belagert ju werben, weil bie Zeitung fam, baf ber Ronig in einem Treffen gefchlagen morben : fo erinnerte ihn ber Dberpriefter, er mochte abreifen. Geine Absicht mar, nach Perfien zu geben, um ben Sandel bafelbit zu beobach. ten : wiewohl er zu Uftrakhan und Bogbar ichon genug gelernet hatte, um einqusehen, baß foldher nicht viel beffer, als unter ben Zartarn, fenn murbe, indem es vornehmlich in Urfadjen Sprien und dem mittellandifden Meere tage. Als er aber weiter geben wollte : fo murjur Rudfehr. be er burch einige Betrachtungen tavon abgehalten. Denn querft maren bie Straffen me gen ber neulich ausgebrochenen Rriege gwischen bem Goff und ben tartarischen Ronigen un ficher geworden. Ungefahr gebn Tagereifen weit von Bogbar murbe eine Raramane que Indien und Perfien von Raubern geplandert, und viele erichlagen. Es nahm auch der Dberpriefter bes Raifers von Rugland Schreiben von ibm ; und murbe er, ba ibm fil ches feblte, aller Orten, wo er bin gefommen mare, jum Stlaven fenn gemacht worden

Munerbem fonnte er bie Buter, welche er an Zahlungs Statt von bem Konige unt finen

e) Purchas Pilgr. a. b. 239 u. f. S.

f) Balth ober Balt.

g) Denn was bie ein: und ausgehenden Baa-

ren, die Befchreibung von Bogbar und anderebe reits berührten Materien betrifft : fo find felde fcon oben a. d. 310 S. aus diefem Schriftitalin vollffånbig abgebandelt worden.

Belleuten nehme iem Wege, ben

Den Sten 9 ine Rarawane r maren fie ba gebli lieren. Behn 3 die Stadt, ba be m, im Rriege b in Bunder, wer Staatsveranderun

Den 25ften 1 bern, die auf fie l wher aufstießen, Beriaffer batte gn andern von dem R biefem Orte und zu m bringen: fo g bie von dem Ronig bie Briefe abgeschie bem Evangelienbu man de murde wie geschrieben batte. leinen geschieft bat

weder Anker, Tax nen fie ein Tau ui Fahrzeug aus, fo g baf fie bedacht war Astrakhan, welch bem sie also ausge ab. Außer ihm Bootsleute Dienten welche in der Zarte Rudern gebraucht n

Den 23iten 2

Gie fegelten 3 sichte. Den 13ten ren fie in einem St ihren Unter. Wei und auch kein Book

b) Unter welchen hne Zweifel mit begri

Allgem. Reifet

Er ließ fie mit aber, faget ber hne ihm ju bebl binterlaffen, id für das ans rer Ankunft gu e die Karawa: b brachten vier wundet waren. fahl er, baß fie

thay, Indien, ute find aber f Sandel bat, ber on ba war, fa-, mit welchem en Ländern und einem gewiffen n, waren Mu: n, biegen Ro.

ben auf ben Gel:

delleute waren.

de ihm wieber

Reife von neun anen gekommen g fam, bag ber efter, er mochte felbst zu beobach. , um einzuseben, s vornehmlich in pollte: so wur: ie Straffen meen Ronigen un: Raramane aus nahm auch ber er, da ihm folgemacht worden. onige und feinen

bar und anderebe ft : fo find i lite ejem Schriftftlit

Giel:

Meleuten nehmen muffen, in Perfien nicht verlaufen. Diefe Urfachen bewogen ibn, auf Jenkinfon. m Bege, ben er gefommen, nach Rufland wieber guruck zu geben i).

Den 8ten Mar; im Jahre 1559 verließen bie Englander Boghar in Befellschaft mit in Raramane von fechshundert Kameelen. Und es war gut, baß fie es thaten ; benn miren fie ba geblieben, fo maren fie in Befahr gemefen, ihr Leben und ihre Guter zu ver-Behn Lage nach ihrer Abreife fam ber Ronig von Samartand, und belagerte bie Ctabt, ba ber Ronig abmefend, und mit einem andern Furften, feinem Unverwandm, im Rriege begriffen mar, wie in biefen Gegenben oftmals gefchiebt. Denn es ift in Bunder, wenn ein Ronig bafelbft über bren ober vier Jahre regieret. Diefe baufigen

Graatsveranderungen find sowohl bem Sandel, als dem Lande febr nachtheilig. Den 25sten tamen fie nach Urieng. Unterwegens entgiengen fie vierbundert Rauben, die auf fie lauerten. Die meisten von folchen waren mit ber en verwandt, die ihnen worber aufstießen, wie fie von vier Rundschaftern erfuhren, die fie wegnahmen. Beriaffer batte zweene Gefandten ben fich ; einen von dem Ronige von Bogbar, ben andern von dem Ronige von Balt k) an den Raifer von Rugland. Nachdem fie fich an biem Orte und ju Sellizure acht Tage lang aufgehalten, um ihre Karawane jufammen w bringen : fo giengen fie ben zten April mit noch vier Befandten an ben rußifchen Sof. Die von bem Ronige von Urjeng und andern Gultanen, feinen Brudern, mit Untwort auf bie Briefe abgeschickt wurden, Die Jentinson ihnen gebracht hatte, welcher einen Eid auf bem Evangelienbuche ablegte , daß fie in Rugland follten wohl gehalten werden , und daß man je murde wiederum ficher nach Saufe tehren laffen, wie der Raifer in feinen Briefen Denn fie ftunden einiger maßen in Zweifel, weil fie lange Zeit vorher geschrieben batte.

feinen geschickt hatten. Den 23iten April erreichten fie bas faspische Meer, wo fie ihre Barte fanden, aber meber Unter, Tau, Rahn noch Segel. Weil fie aber hanf mit fich brachten: fo fponnm fie ein Tau und ander Takelwerk, machten ein baumwollen Gegel, und rufteten bas Kahrieug aus, fo gut fie konnten. Gie hatten aber weber Unter noch Boot. Unterbeffen daß fie bedacht waren, einen Anter aus einem Rarnrade zu machen, fam eine Barte von Aftrathan, welche zweene Unter hatte, wovon Jentinson einen an fich brachte. Nachbem fie alfo ausgeruftet waren : fo jog er bie rothe St. Georgenfahne auf, und fegelte Mußer ibm und ben benden Johnsonen, die an statt bes Steuermanns und ber Bottsleute bienten, maren bie feche Wefandten und funf und zwanzig Ruffen am Borte, welche in ber Tartaren lange Zeit Sflaven gemefen, unt wenn es erforbert murbe, jum Rubern gebraucht wurden.

Sie segelten zuweilen an ben Ruften bin, zuweilen verloren fie bas land aus tem Beficte. Den igten Man famen fie bren Seemeilen weit vom Ufer vor anter. Bier verloren fie in einem Sturme, welcher vier und zwanzig Stunden anhielt, und ihr Tau gerrift, ihren Unfer. Weil fie nicht an einem Ufer waren, welches ber Wind nicht treffen konnte, und auch fein Boot batten, fich zu belfen : fo biften fie bie Segel, und kamen von ihm

Befåhrli=

b) Unter welchen bie folgenben von Johnson ohne Zweifel mit begriffen waren.

i) Purchas Pilgr. a. b. 240 S. k) Borber wurde es Balgh gefdrieben.

Allgem. Reifebeschr. VII Band.

. . . .

Interinson.

ab, da sie dann alle Augenblicke erwarteten, verschlagen zu werden.

eine Bucht voller Morast ein, und retteten sich also mit ihrer Barke.

Schn wären sie geschleitert, so würden sie insgesammt umgekommen, oder von den wilden Einwohnern zu Stlaven gemacht werden senn. Als der Sturm vorden war: so giengen sie wieder in See; und da sie durch ihren Compas und andere Merkmaale den Ort gemerket haten, wo sie ihren Anker versoren, so giengen sie wieder dahin, und kanden solchen zu großem Erstaunen der Tartarn. Zweene Tage nachher entstund ein anderer großer Sturm aus Nord, ost, wodurch sie weit in die See hinein getrieben wurden, und genug zu thun hatten, ihre Barke zu erhalten, daß sie nicht sank. Da ihnen endlich das Wetter erlaubte, die Breite zu nehmen, und zu erforschen, wo das Land läge: so kanden sie, daß sie ben dem Flusse Raik!) waren. Rurz, den 28sten Man kamen sie nach Aftrakhan.

Befchreis bung bes fafpischen Meeres.

Das kafpische Meer ist ungefähr zwenhundert Seemeilen lang, und hundert und sunfzig breit. Gegen Often ligt das große wuste kand der Turkmanen; gegen Westen liegen die kander der Eirkassen m), und die Gebirge des Caucasus; der eurinsiche See ist hundert Seemeilen weit davon. Gegen Norden ist der Fluß Wolga, und das land Nogay; und gegen Suden sind die kander Meden und Persien. Dieses Meer ist an einigen Orten frisch und suß, und an andern so falzig, als das Westmeer.

Große Fluf. fe, fleiner Sandel.

Obgleich einige große Flusse in basselbe fallen: so kaun es boch sein Wasser nirgend wieder auslassen, als unter der Erde. Diese Flusse sind die Wolga, welche von den Tartarn Boel n) genennet wird. Sie entspringt aus einem See, unweit Novogrob in Russland, und lauft über zwentausend englische Meilen weit o). Die andern sind der Rutt und Ren, welche in Siberien entspringen; wie auch der Cyrus p) und Arasch q), deren Ursprung auf dem Caucasus ist. Allein die wenigen Schiffe auf diese See, der Mangel an Handelsplässen und Städten mit Hasen, die Armuth des Bolkes, und das Eis, machen, daß der Handel sier nichts tauget. Jenkinson erdoth sich, seine Waaren mit einigen Rausseuten von Schamaki umzusessen: sie schlugen solches aber aus, und sagten, sie hätten solche überall so wohlseil, als er sie verkausen könnte.

Erkömnt wieder nach Mofcau.

Den loten des Bradymonats verließ er Aftrakban nebst den Gesandten, und hatte bundert Mann mit Feuergewehre zu seiner und ihrer Begleitung den sich. Den 28sten des Heumannats erreichten sie Stadt Kazan r). Der ganze Weg gieng durch ein kand, wo sie keine Wohnungen oder frische Lebensmittel antrasen. Den 7ten August verließen zie Kazan, und brachten ihre Guter zu Wasser bis nach der Stadt Wortun; und darauf zu tande nach Moscau, woselbst sie den zten des Derbstmonats ansanaten.

Stellet die Gefandten bor.

Den 4ten erschien Jenkinson vor dem Kaiser. Nachdem er ihm die Hand gekusset, so überreichte er ihm einen weißen Ruhschwanz aus Ratay, und eine tartarische Trummel, Nach diesem stellte er ihm die Gesandten und die rußischen Stlaven vor. Er speiste den

1) Borber murbe es Jait gefchrieben. Es tann auf benderlen Art ausgesprochen werden.

m) Cherkaffer ober Circaffier, wie man fie gemeiniglich schreibt.

- n) Moil ober Mtel.
- o) Purchas Pilgr. a. d. 241 S.

- p) Dber Bur.
- 9) Ober Arras.
- r) 3m funf und funfzigften Grabe brey und brepfig Minnten ber Breite.
 - s) Oder Mologda, wie es andere schreiben.

Mittag in des Rai hidte, und verst Den 17ten des Hor uiten nach der Fac ging, nachdem er om May 1560 zu

> Aftrakban Einfahrt in b Manguflavi Urjenz, zwai Boghar, zn

Hadrickt von den Wes ben. Der erfte L Der dritte Weg. belbafte Nachrichten basch, oder Uzbeker. Kampion, oder Kan

Diese Nachrichten
sten erhielt Rie
gleicte, von den tar
femen sie doch ben ta
pabestätigen und zu
mit mehrevern Recht vom Zasi Mehern
Labas in Rhilan a
shan hat. Diese S
schoffet, welcher in t lessern Dolmetscher li
in den zwerten Lediel
mem dritten Bande d

f) Purchas am ar

t) Beym Ramufio geschrieben. Gier fchein in andern Orten fatt b

u) Bir finden feine Proving Ghilan oder h liefen fie in maren fie geinwohnern ju fie wieber in nerfet hatten, u großem Er. rm aus Nord. batten, ibre

ibert und funf. en Westen lies nifche Gee ift und bas land es Meer ift an

e, Die Breite en dem Fluffe

Baffer nirgend welche von den novogrob in anbern find ber ind Arafch a). efer Gee, ber ifes, und bas feine Waaren aber aus, und

ten, und hatte 28ften bee Deus n Land, mo fie en jie Tragan, hrauf su tante

Band gefüsset: iche Trummel. Er fpeifte ben Mittag

Grabe bren und

Dere fcbreiben.

mittag in bes Raifers Begenwart, ber ihm burch einen Bergog Speifen von feiner Tafel Jentinfon. midte, und verschiedene Fragen wegen bes tandes an ihn that, morinnen er gewesen. 1559. Da iften des hornungs reifte er von Mofcau mit des Raifers Erlaubnif ab, und fam ben mien nach ber Factoren von Vologda s). hier blieb er bis ben 25sten Mary, ba er aband, nachbem er die Buter ber Compagnie hatte an Bord bringen feben. Er fam ben nach Rolme-Man 1560 ju Rolmogro II) an, wo fein Tagebuch aufhoret.

Sommt

Die Breite der vornehmsten Berter.

Astrakban — —	-	/	Grabe.	Minuter
Einfahrt in bas kaspische Meer		-	46.	27.
Manguslave in Turkman —			45.	00.
Urjenz, zwanzig Ruheplaße bavon			42.	18.
Boghar, zwanzig Tagereifen weiter			39.	IO.

Der III Abschnitt.

Nachricht von den Wegen nach Katan.

Andricht von ben Begen, wie fie verschaffet morben. Der erfte Beg. Der givente Weg. Der britte Beg. Lander binter Ratay. Ra: belhafte Radrichten. Bierter Beg. Defchil-bifch, ober Ugbeter. Suffuir, ober Suchew. Rampion, oder Ranchem. Ueberaus große Dil.

ber. Marktichrener. Einwohner, Rleibung. Ihr Weld; Druden. Befchreibung ber Rha= barber. Bie die Burgel erhalten wird; ift ungemein wohlfeil. Gine febr theure Burgel. Thee. Wegnach Rampion. Eben berfelbe ums gefehrt. Weg nach Rafchgar von Rafchmir.

Diese Nachrichten bestehen aus funf Reisebeschreibungen ober Berichten. Die bren erften erhielt Richard Johnson, welcher ben herrn Jenkinson nach Bogbar beabitete, von den tartarischen Raufleuten daselbst; und ob sie gleich ungulänglich find, so tonnen fie boch ben ber Erdbeschreibung gebrauchet werden, indem fie andere Nachrichten m beftatigen und ju erflaren, zu ergangen und zu verbeffern bienen. Gben biefes kann noch mit mehrerem Rechte von bem vierten Unterrichte gefaget werden, welcher bem Ramufio wm Sait Mebemet t), einem febr vernunftigen perfifchen Raufmanne aus ber Stadt Jabas in Rhilan #), ertheilet worden, welcher felbft die Reife mit ben Rarawanen gehan bat. Diefe Rachricht von Mebemet wurde vermittelft Michael Mambre veribaffet, welcher in der arabischen, persischen und turtischen Sprache erfahren, und in der lettern Dolmetscher ben ber Republik Benedig mar. Sie ift von dem gelehrten Sammler in ben zwenten Theil seiner Reisen x) eingerücket worden. Unfer Durchas y) bat in feinem britten Bande ber Dilgrime eine Ueberfegung bavon gegeben. Die von Johnson Err 2

Madricht

D Purchas am angeführten Orte a. b. 249 Brite.

1) Benm Ramufio wird er Chaggi Memet efdrieben. Dier fcheint das Ch fur das i, und mambern Orten fatt bes & ju fteben.

Proving Chilan ober Abilan. Bielleicht mar 337 S. eingerudet.

er aus Tabas Kilefi, einer Stadt in Rubeffan, ober bem Gebirge Jraf.

x) In feiner Abhandlung von des Marco Polo Reifen.

y) Batluyt hat nur Die Damen ber Derter auf u) Bir finden feine folde Stadt Tabas in ber bem Bege, nebft ihrer Entfernung, I B. a. b. Ienkinson gesammelten Unmerkungen sind gleichfalls von ihm nach dem Saklupt herausgegeben. Der 1559. Wegweiser von Raschmir nach Raschgar rühret vom Bernier her.

Der erfte Bogbar, folgender maßen.

Bon Aftrathan nach Serachit, fo wie Raufleute mit ihren Gutern langfam ju

reisen pslegen, sind zehn Tagereisen. Bon Scrachit nach Urjenz sunszehn Tagereisen. Bon Urjenz nach Bonbar sunszehn Tagereisen.

Bon Boghar nach Raskar brenfig Tagereisen. Bon Raskar nach Ratay z) brenfig Tagereisen.

Der zwey: Ein anderer ficherer Weg zu reisen nach bem Berichte eben ber Person ist: 1884. 30n Aftrathan nach Turkman a) auf der kawischen See gehn Tage

Bon Aftrathan nach Cirrtman a) auf der kaspischen See zehn Tage zu segeln mit Barten.

Bon Turkman nach Urjenz zu kande vornehmlich mit Kameelen, beren jedes funf. jehn Poods schwer trägt, ist zehn Tage.

Von Urjens nach Boghar funfgehn Tage.

Man merke, Boghar ist ber Handelsplaß, ober Ort, wo die Turken, Ratayer und andere Nationen aus dieser Begend hinkommen; und daselbst bezahlen alle Kaus-mannswaaren ben vierzigsten Theil Boll.

Bon Boghar nach Raftar, ber Grangftabt bes großen Rhans, ift eine Reife

von einem Monate.

Bon Raftar nad, Ratay ift wiederum eine Reife von einem Monate, mit Rara

manen, wo viele Blecken und Schloffer unterwegens find.

Dieser Tartar meldete Johnsonen gleichfalls, es könnten Schiffe von Ratay nach Indien segeln b): er wüßte aber nichts von andern Wegen, oder langst welchen Rüsten die Schiffahrt geschähe e).

Die Schiffapit geschape e).

Der britte Beg.

11. Unterricht von einem andern bogharischen Raufmanne, wie er folchen von feinem Landesmanne erhalten, ber bafelbit gewesen ift.

Bon Aftrathan jur See nach Serachit funfgehn Tage d), ober auch, wie guber

nd Curtman.

Von Serachik nach Urjenz e) funfzehn Tage. Von Urjenz nach Boghar auch funfzehn Tage.

Man

2) Johnson Schreibt Cathaya.

a) Das ift bas Land der Curkmanen, da man ten nachften Weg hinuber fahrt.

6) Bakluyt I B. a. b. 335 S.

c) Diefes hat Polo icon zwenhundert und funf:

sig Jahre vorher gezeiget.

d) Diefe Entfernung scheint zu groß zu fenn.
Denn Ienkinson segelte innerhalb sieben Tagen
mit nicht eben zur zu großer Geschwindigkeit nach
bein Jaik, an welchem bieser Ort steht.

e) Bier ift es Urgence geschrieben.

f) Doer Tafchtant an dem Bluffe Sir.

g) Ob bieg 11stent ober fouft ein anderer On fen, ift aus ber femachen Angeige von ber Entfernung nicht gu bestimmen.

b) Bielmeir Rafchid ober al Rafchid Aban.

i) Dieses muß ohne Zweifel Soschem an dem Ende der großen chinefischen Mauer fenn.

k) Bielmehr bie erfte Stadt auf den Grangen von Baray.

1) Diefes muß Kanschew, bas Kampion bes Polo fenn.

m) Doch fcheint diefe gange Reife durch Batay oder China felbft gu geben; wofern wir nicht feben,

Man merke, Bohnungen find : mier zu liegen. m, sich baben zu

Bon Tafter Bon Occien

Bon Boab

Lage. Bon Kafta

Lon Angea

Bon Sowd

Bon Ramch whntes, gemäßigt Rambaltu,

Ratay ").

Hinter Ratay nich vorgestellet wird ron einem schwarzen Jhre Religion ist die

Benn man au Thire außer weißen fowerben keine Bar brunter auch eins, Aftrakhan zum Ver fie fohn gesteckt ift,

Zwanzig Tager, pugt wird, das den l m wird. Die Leute Unterschiede die Gestal die Weiber vor ihrer C

Min Ramichie, oder begroßen Mauer liegt, unseht, und durch die Three der Mauer führe wu Ahanbalu oder Pek ni Wenn Rambalu ith war; wie konnte fic in? Gesche, der Weicht, der Weicht liege zehn Tage wom dem Engange in Karo) Dieses sind die hei

egeben. Der

Tartar aus

en langfam ju

gu fegeln mit

en jebes funf.

n , Ratayer len alle Rauf.

, ift eine Reife

ite, mit Kara n Ratay nach

velchen Ruften

hen von feinem

ich, wie zuber

Man

ein anberer Ort von der Entfer:

Raschid Aban. o: chew an dem er fenn.

uf ben Grangen

das Rampion

ife burch Ratay i wir nicht feben,

Man merte, weil auf ber brenftigtagigen Reife gwifchen Secachit und Urjeng feine Jentinfon Mohnungen find : fo führen die Reisenden ihre tebensmittel und Zelte mit fich, um bar- 1559. mitt ju liegen. Doch treffen fie taglich Brunnen mit fchonem Baffer in gleicher Beite' m, fich baben ju erfrifchen.

Bon Bogbar nach Taftent f) läßt fich mit Gutern leichtlich in vierzehn Tagen

Bon Taftent nach Occient g) fieben Tage.

Bon Occient nach Raftar, ber hauptstadt von Reschit Ran b), zwanzig

Ben Kaftar nach Sowchit i), ber erftern Grange k) von Ratay, brengig

Von Sowchit nach Ramchit 1) fünf Tage.

br großen Mauer liegt, ber Beg aus Batay ber:

ausucht, und durch die Tartaren ju einem von den

Ihren ber Mauer führet, gebn Tagereifen welt

Benn Rambalu die Sauvtftadt von Ras

thy mar; wie konnte fie gebn Tagereifen bavon

fm? Gefegt, ber Beg von Kamchik gienge

luch die Tartaren : fo muß der Berftand fenn,

Rambalu liege gebn Tagereifen weit binein, ober

o) Diefes find die beidnifchen Mongolen, die

m bem Eingange in Ratay auf dieser Geite.

en Rhanbalu oder Peking.

Bon Ramchit nach Ratay ift eine Reise von zweenen Monaten m) burch ein bemobiltes, gemäßigtes, und mit mancherlen Früchten reichlich angefülletes Land.

Rambalte, bie Sauptstadt bes gangen landes, ift noch gebn Tagereisen von Katav ").

hinter Ratap, welches wegen feiner höflichen Ginwohner gelobet, und als überaus Landerhinwid vorgestellet wird, liegt bas land, welches die Tartarn Rara Ralmat nennen, und ter Katay. wen einem fchwarzen Bolte bewohnet wird o). Die Ratager aber find weiß und fejon. Mire Religion ift Die driftliche p), ober gleicht ibr, und fie haben eine besondere Sprade.

Benn man auf ben obgebachten Begen reifet, fo trifft man feine muthende wilbe Thiere außer weißen und schwarzen Wolfen, an. Da bas Holz in biefen tanbern feren ift: 6 merben teine Baren bafelbft erzeuget. Es giebt aber bafelbft andere Befchopie, und brunter auch eins, welches die Ruffen Barfe 9) nennen. Mus ber Saut, Die nach Afrakban zum Verkaufe gebracht wird scheint es so groß als ein towe zu fenn; und ba fe ichon gefledt ift, fo murbe es bafelbft für einen Leoparden ober Tiger gehalten.

Zwanzig Tagereisen von Ratay ist ein Land, Mamens Angrim, wo bas Thier ermut wird, bas ben besten Muscus bringt, welcher aus bem Rnie Des Mannchen geschnit. Nachrichten. m wird. Die Leute find braungelb, und bie Danner ohne Barte; baber tragen fie gum Unterschiede die Gestalt der Sonne von Gifen, wie eine Buchil, auf ihren Schultern, und die Beiber vor ihrer Schaam. Die Einwohner in diesem Lande, und in einem andern, Err 3

min Ramichif, ober Kanichew, welches au aus Neid von ben muhammetanischen so geneunet werben, welche man gemeiniglich unrecht Cartarn

p) Diefes beweift, was wir zuvor oftmale ans gemerket, daß die Radrichten von denen Chriften, bie in ber Tartaren fenn follen, ihren Urfprung von einem Errthume haben, ba man ber großen Gleichheit wegen eine Religion fur die andere ges nommen bat.

a) Richtiger Bars, ober Pars, welches in ber mongolifchen Sprache ein Lopard beißt. Giebe ben tartarifchen Epclus, oben a. d. 99 8.

Bait Mer Titay r) genannt, effen robes Bleifch. Der Oberfte bafelbft beifit Aban. Gie betben bas Reuer an, und find vier und brenftig Tagereifen von Groß Ratay. Auf bem Bege liegt bas fcone Bolt, Romoron genannt, welches mit goldenen Deffern freifet. Land ber fleinen Leute s) aber ift naber an Mofcan, als Ratay 1).

Bierte Reife.

III. Sail Mehemet ergablte dem Ramufio, (ba Mambre bas verbolmetfcte, mas er fagte), er mare ju Suttuir und Rampion u) gewefen, welches State in ter Droving Cangut, und ber Gintritt in ben Staat bes großen Rhans ober großen Raifers ber Zartarn, Mamens Daymir Rhan x), find, bem fie unterworfen worden. bie erften Stabte oftwarts binter ben Muhammebanern y). Man lagt feine Rarawanen und feinen Raufmann weiter geben, außer wenn er als Gefandter ju dem großen Rhane Er reifte mit einer Raramane babin, Die von Tauris in Perfien abgieng. fehrte auf einem andern Wege mit einem Gefandten von ben Reschilbaschen a) ober grune tofichten Tartarn nach Conftantinopel jurud, um mit dem Großturten einen Bund mie Beibilbafd ber Die Perfer, ihre gemeinschaftlichen Feinde, ju machen. Diese Reschilbafch, Tarrarn ober Usbeter, find Mosleme, und besigen die Lander gegen Rorben von Persien. Bothara und Samarkand find in ihrem Gebiethe, und jebes bat feinen eigenen Beren b). grune Turbane von Gilg, jum Unter chiebe von ben Perfern, welche rothe tragen, und find flets mit ibnen wegen ihrer Religion ober Bestimmung ihrer Brangen in Streit. Gie baben dren befondere Biffenschaften, als Rhimia, ober Chymie, welche ber in Gurena gleich ift; Limia, beren Endzweck ift, Liebe zu erwecken; und Simia, welche ma Gie baben fein gepragtes Belb, fondern det, baf leute erwas feben, was nicht ift. fcmeiten bunne Ruthen von Gold und Gilber in Studen, wie zu Suffuir.

Suffnir

Suffuir ift eine große und volfreiche Stadt, Die febr fcone Saufer nach italient oder Euchen. fcher Urt hat, mit vielen großen Tempeln und Bogen, insgefammt von Stein. Gie lieu auf einer Ebene, die von ungabligen Bluffen gemaffert wird, und hat einen Ueberfluß a Seibe und allerhand lebensmitteln. Gie haben feinen 2Bein : fie machen aber ein Be trant von Bonig. Da bas tand falt ift : fo machfen feine andern Fruchte, ale Birnen Mepfel, Apricofen, Pferfichen, Melonen und Burten. Rhabarber, wovon Mebeme eine große Menge nach Benedig brachte, machft in dem gangen Lande überall.

Die Stadt Rampion fteht in einer fruchtbaren angebaucten Chene. Sie ift mit e ober Kandem ner bicken Mauer befestiget, welche inweidig mit Erbe ausgefüllet ift, und konnen barn vier Rarren neben einander fahren. Gie ift mit Thurmen und Befchute verfeben, bas groß ift, als bas, was bem Großturfen gugeboret. Der Graben ift breid und troden fie tonnen aber nach Belieben Baffer binein laffen. Ihre Saufer find von Stein . 1

> r) Ober Bitay nach bem Batluyt. Das fann aber nicht fenn; benn Ritay und Ratay find einer. len Land, namlich China, womit diefer Umftand nicht übereinftimmet.

> s) Ober Pigmaen. Diefer Abfaß ift voller eitlen Erdichtungen, bergleichen bie Reifenden mitbringen, wenn fie nach Daufe fommen, ober erbichten, um andere ju bintergeben.

t) Batluyt wie guvor a. b. 446 G.

u) Bender ermahner Polo. x) Unter dem großen Rhans bier wird ber Ri

fer von China verftanden. Bielleicht foll Davm fo viel als Daymin, ober Taymin fenn, welch ber Dame der bamals regierenden Ramilie gen fen ; ober es fann auch ein Mame fenn, beri von ben Berfern oder Cartarn gegeben worden.

y) Bie bie Ginwohner von Abamul und

men ober bren Q laben eine Straf pagen, auf weld m und Juwelen luft von vierzig of nem blogen 2Bad fabren.

Ihre Tempe finitaulend Derfon mi bem Boben d Mt). Es finb a ten, in beren einer me u. b. g. balten. nicht beraus fomme Ramusio, welche bouer. Ihre M mit entfernet find, und von fünf ober im Biebe baben fi haren d).

In bem Banbe Bidlichfeit in ber 21 Mide in Erftaunen fo mi einem Degen bur

Die Ginmobner mmit Bolfs- oder & mit Zobel und Mar Jennel. Gie tragen humwollener Beug. wnehmlich zu einer g

Gie haben in bi mt Gilber fleine Ste h Gilber zwanzig ve if).

nbem Stabten von Ale dich untermengt mit 266 2) Ober in bem Gefol le welche mit Schach ? a) In Italienischen idefertartarn, melde C m, weil fie grune Turb

Gie betben luf bem Wege peifet. Das

lmetfchte, mas e in ber Proen Raifers ber Sie find ne Raramanen, Ben Rhane 2) abgieng. Er

a) ober gruneinen Bund miafch Tarrarn bara und Sa-

Gie tragen ragen, und find treit. Gie baber in Europa ia, welche ma Belb, fonbern ir.

fer nach italieni brein. Gie lieu ien Ueberfluß a chen aber ein Ge hte, als Birnen ovon Meheme rall.

Gie ift mit e b fonnen barau perfeben, bas reit und treden on Stein, 1

316 G.

bier wird ber Re Heicht foll Days min fenn, welch den Kamilie gen tame fenn, beri gegeben wurden. Rhamul und

ober bren Biden, abhangigen Dachern, und mit mancherlen Figuren bemalet. Gie Baji Meihen eine Strafe voller Maler. Brofe teute baben eine große Bubne ober einen Drachtmutt, auf welchen zwen feidene Belte aufgerichtet werben, die mit Gold, Gilber, Der. 1560. mund Juwelen gefticte find. Dierunter fteben fie mit ihren Freunden, und werben gur if von vierzig oder funfzig Sflaven burch bie Ctabt gefahren. Undere merben auf eiblogen Bagen, ohne weitere Auszierung beffelben, von vier ober feche Mann ge-

fabren. Ihre Tempel find wie bie Rirchen ju Benedig gebauet, und groß genug, vier ober Ungeheuer Aufaufend Perfonen in fich ju faffen. Darinnen fieht man Manne- und Frauensperfonen große Dil mi bem Boben ausgestrecket, jebe vierzig Bug lang, alle aus einem Stucke und vergolmt), Es find auch fleine Bilber barinnen mit feche ober fieben Ropfen, und gebn Banbm, in beren einer fie eine Schlange, in ber anbern einen Bogel, in ber britten eine Blubmell, b. g. halten. Es giebt bafelbft auch Rlofter fur andachtige Leute, Die ihr Lebenlang icht beraus fommen. Es giebt beren noch ungablige andere, wie unfere Donche, faget Ramufio, welche in ber Stadt auf- und niebergeben. Sie find unvergleichliche Stein-Ihre Materialien werden aus Steinbruchen, Die zwo ober bren Monatsreifen mit entfernet find, auf beschlagene Rarren mit vierzig Rabern gebracht, ble febr boch find, und von fünf ober fechshundere Pferben und Maulthieren gezogen werden.

im Biebe baben fie eine Art von febr großen Ochfen, mit langen, bunnen und weißen haren d).

In bem Banbelsplage Rampion trifft man Markifchreger an, bie burch ibre Be-Biffichteit in Der Biffenschaft Simia .) Die gufchauende Menge teute Durch feltsame Un: fcbreger. Mide in Erstaunen fogen. 3. C. bag fich ein Menfch feinen Arm abschneibet, ober fich mi einem Degen burchfticht, und gang voller Blut zu fenn fcheint, u.b.g.

Die Einwohner geben in schwarzem baumwollenen Zeuge gekleibet, welches im Winmit Bolfs ober Schaffelle gefutter: ift, wenn fie arm find; wenn fie aber reich find, Ihre Rleiber geben ihnen bis auf bie Erbe, und haben weite mit Robel und Marber. Immel. Sie tragen schwarze Müßen, so spis wie ein Zuckerhut. Ihre Trauer ist weißer kummollener Zeug. Die Mannspersonen find mehr flein, als groß, und tragen Barte, umehmlich zu einer gewiffen Zeit im Jahre.

Sie haben in Diefen Begenden tein geprägtes Belb, fonbern machen aus ihrem Bolbe Ihre Mange. of Gilber fleine Stangen, wovon fie Studen fchneiben, ein Sannio fchwer, welches i Gilber zwanzig venetianische Goldi, und im Golde anderthalb Ducaten am Berthe $\mathbb{R}f)$.

ebem Statten von Alein-Bufbaria waren, obd untermengt mit 26gottern.

2) Ober in bem Gefolge eines Befanbten, wie h wilde mit Schach Roths feinen reifeten.

a) Im Italienischen Jestilbas. Es find die katentararn, welche Grünköpfe genannt wers m, wil sie grüne Turbane tragen; da hinges note Perfer, welche rothe tragen, Rothköpfe

b) Damale mar in jebem ein Aban.

e) Siebe Schach Roths Reife oben a. b. 507 Crite.

d) Polo, Conti und andere reben von folden Odyfen.

e) Dief ift nichts anders, als Baufelen, ober Runfiftucte mit der Sand.

f) Purchas bemertet, feche Saggi machten

gen Beruche.

Baji Mes bemet 1560.

Die Ratayer haben ben Gebrauch bes Drudens, und es ift ihnen fomohl, als ben Abgottern g), verbothen, außer ihrem Lande zu handeln.

Druden. Mhabarber

wird befdrie

Mhabarber wird von den Kltapern Ravend Chini genannt b). Der beste wacht in der Nachbarschaft von Sukkuir, auf hohen steinichten Hugeln voller Quellen, und Balldern von hohen Baumen. Das kand hat eine rothliche Farbe, und ist wegen des vielen Regens und der vielen Quellen fost allezeit schlammicht. Mehemet zeigte eine Abbildung der Pflanze i), die aus dem kande gebracht wird. Die Blätter sind gemeiniglich zwo Spannen lang, unten schmal und oben breit, mit fedrichten Zäserchen oder kleinen Hächen bedecket. Der Stengel ist grün, vier Finger, und zuwellen eine Spanne hoch von der Erde. Die grünen Blätter werden mit der Zeit gelb, und breiten sich auf dem Boden aus. Mitten in dem Stengel wächst ein dunner Zweig, mit Blubmen, die wie die Manmole-Violen gestaltet sind, aber größer, milchfarben und himmelblau, mit einem wirk.

Wie die Burgel vers

Die Burzel ist eine ober zwo Spannen lang, und zuweilen so bic, als eines Mannes Bein. Aus berselben schießen kleine Burzeln, ober Sprossen, bie sich in der Erde ausbreiten, und weggeschnikten werden. Die große Burzel ist an der außerlichen Seite braun, und inwendig gelb, voller rothen Abern, die mit einem rothen und gelben Saste angefüllet sind, welcher klebricht ist. Dieser geht heraus, wenn die Burzel in Stücke geschnikten wird. Damit sie nun so viel als sie konnen, von der Krast erhalten: so legen sie die Stücke auf Bretter, und kehren sie des Tages verschiedenemal um, damit sich der Sast in sie hinein ziehe. Nach vier oder sechs Tagen hangen sie solche in die tust zu trod. nen: doch daß die Sonne nicht dazu kommen kann, und in zweenen Monaten sind sie zum Gebrauche gut. Die Burzel wird gemeiniglich im Winter k) aus der Erde genommen weil sie alsbann am meisten Krast den sich hat, die zu anderer Zeit in die Blätter und Bluhmen vertheilet ist; indem der Sast herausgeht, und die Wurzel leicht und hohl wird.

Ungemein wohlfeil.

Sie verkaufen eine kaft von Wurzeln mit Blattern für sechzehn Silbersaggi: si mussen aber geschnitten und getrocknet seyn, ehe sie zu Markte gebracht werden; dem sonst wurden sie in fünf oder sechs Tagen verderben; und sieben kasten grüne Wurzel wurden nicht so viel gelten, als eine trockene. Die Katayer achten sie so wenig, daß solche nicht sammeln wurden, wenn nicht fremde Kausseute deswegen kamen. Die au China /) und Indien subren die meiste davon weg. Wenn sie grün ist: so ist sie ung

g) Sier ift ein Unterschied gemacht, ale ob bie Ratayer ober Chinesen teine Abgotter maren. Bielleicht muffen burch Ratayer die von der Sette bes Confucius verftanden werden.

4) Micht von ihnen , fondern von ben Persfern.

i) Ramufio liefert bas Rupfer bavon: es ift aber von unferm untericieben.

4) Der Fruhling fangt dafelbft ju Ende bes Mapes an.

1) Durch China hier muß der füdliche Theil verstanden werden, ben Polo 27anzi nennet, fo

wie das Land eingetheilet war, ehe es die Mong len eroberten. Es scheint, daß diese Eintheilun noch von den westlichen Volkern in Ifien bepbehaten werde.

m) Mambroni Chini ober Cini, wie es & musio schreibt, muß der persische Name seyn. Scheint der Chinesen Juling zu feyn.

n) Do wird es im Italienifden gefchriebe vermutblich aber ift es ber Thee, ber im dim ichen Cha beift.

o) Im Italienischen Cacan-fu. p) In eben ber Sprace Chiglis. fogen mit unter e migen Orten giel hm. Andere ge

min bitter ; ur

Sie halten i Mambroni Ch ha wied. Man Mehemet nicht g uch fehr ftark der sm. Es wächfi lehen folches enten historisches enten historisches enten historisches enten historisches enten kift auch gut gr Reifen, und geben f high: wenn bie hwirden sie keine S

Bas ben We ten Wege juruck go der gewesen seyn. Guttuir in funf To yn die Muselmanne san geben sie über di benuf Rucha, wie Beg geht durch unbe yn burch rauhe Wi m Samarkand e Eti /) zwanzig Tag kastin sechs Tage ich Lage.

9) Diefe Entfernunge ber aus dem Gedachtei Kenfernung von Rya ism dinestischen Waue sim oder Karnul ward mart, welches Weige so Lage machen. Den skinied es also bis nach genein, oder ungefähnis nach Aksia

Allgem. Reifebefd

forobl, als

er beste machft len, und Bal. gen bes vielen eine Abbildung meiniglich wo fleinen Barchen ne both von ber auf bem Boben ie wie die Ma it einem mibri-

als eines Manfich in ber Erbe Berlichen Geite nd gelben Safte gel in Stude ge alten : fo leger bamit fich ber bie Luft zu trode aten find fie gun Erbe genommen bie Blatter unt

lbersaggi: merben ; bem n grune Wurzel o wenig, bag f Die au nen. fo ift fie ung

urzel leicht unt

ehe es bie Mong Diefe Gintheilu in 2lfien benbeha

Cini, wie es & e Mame feyn. feyn.

ifchen gefchriebe ee , ber im din

fu. ialis.

win bitter ; und in Ratay brauchen fie folde nicht gur Argenen , fonbern mifchen fie ge- Baji trefigen mit unter andere wohlriechende Sachen, um ihren Goben barmie ju rauchern. An bemet migen Orten giebt es ihrer eine folche Menge, baß fie folde troden ftatt bes Solzes brau- 1560. Andere geben fie ihren alten frantlichen Pferben.

Sie halten aber eine andere tleine Burgel febr boch im Berthe. Diefe nennen fie mambroni Chini m), und fie machft auf eben ben Bergen, wo bie Rhabarber gefuns theure aburs bit mirb. Man brauchet fie fonderlich ju Augenfrantheiten : fie ift aber fo theuer, bag bet. Mehemet nicht glaubte, fie fen jemale nach Europa gebrache worben. Gie bebienen fich aud febr ftart ber Blatter von einem andern Rraute, welches fie Chiay Ratay n) nen-Es machft folches an einem Orte in Ratay, Racchanifu o) genannt. fiben foldes entweder frifd ober getrodnet ; und eine ober ein Daar Schaalen bavon febr wif und gefchwind getrunten, nimmt bas Fieber, Kopffchmerzen, Magenweh, Rucken: immerien, Seitenstechen und andere Rrantheiten weg, vornehmlich aber bas Podagra. Be ift auch gut jur Berbauung. Sie nehmen biefes Chiap Ratay mit fich auf ihren Mifen, und geben für eine Unge bavon wohl einen Sact voll Rhabarber. Die Rataver imm : wenn die perfifthen ober frantischen Raufleute beffen Bortreff lichteit wußten : i wirben fie teine Rhabarber mehr taufen.

Bas ben Beg betrifft, ben Mehemet gereifet mar : fo fagte er, wenn er auf eben Bege gurud gegangen mare, ben er nach Ratay getommen, fo murbe folder folgen. Rampion. Bon Rampion nach Gauta in feche Tagen; von Gauta nach Authur in funf Tagen ; bon Suttuir nach Rhamul in funfgebn Tagen. m bie Muselmanner an. Bon Rhamul nach Curfan in brenzehn Tagen : von Turim geben fie über bren Stabte ; querft Rhialis p), welches gebn Tagereifen bavon ift; mus Rucha, wieder zehn Lagereisen; und endlich Aliu, zwanzig Lagereisen. Der Beg geht burch unbewohnte Diage. Bon Affir nach Raftar find wieder gwangig Tage. um burch raube Buften q). Bon Raftar nach Samartand fünf und zwanzig Lage; M Samartand nach Bothara in Roraffam r) funf Tage; von Bothara nach Eti 1) gwanzig Tage; von ba nach Verenni funfzehn Tage 2); von Vereini nach Ribin feche Tage; von ba nach Soltania vier Tage; und von ba nach Tauris ids Lage.

Man

Lagereifen; und bis nach Mafchgar vier und fiebengig Meilen, ober brepgebn Tage.

r) Dieg.ift bemjenigen amviber, mas oben ae. fagt worden, bag es ben gruntopfichten Car: tarn oder Usbefern zugehorte, welche die groffe Bucharey befigen, welche Bothara gehoret.

1) Dieg ift Beri ober Berat, Die Bauptftabt von Aborafan in Perfien.

1) Oter Darami. Del' Jole febet fie in Irat, füboftwarts von Rafbin.

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

e) Diefe Entfernungen find fo wie die vorigen,

ber auf bem Gebachtniffe gegeben, nicht richtig.

Menfernung von Ryasyusquan, an bem En-

in dinefifden Mauer ben Sorchem , von fami ober Ramul ward neunzig Meilen weit ge-

nhaet, welches, feche Deilen auf einen Lag, funf.

in Lage machen. Den Rarten ber Sefutten ge-

ski wird es also bis nach Turfan feche und funf.

Mellen, ober ungefahr gebn Tage fenn; von

his nach Affir bunbert Deilen, ober fiebzebn

ten ift. Leber Bugel und Buften aber reifen fie nicht hatb fo weit in einem Lage x).

Baji Mes

bemet

4X-X-X-X+

Reisen des Labor

Renigfeiten aus Ratar bin befchloffen, und

marcus P
feit feiner
weiselt si
nungen hierüber so
ven den Jesuiten v
danischen Kausman
und drenzehn Jahre
ven Kaygar /) g
besier, als die Kun
Gemälde und Bilde
ster sehr, und besch
nen und Ceremonier

Micolans Pauf biefe Nachrichtei unterrichten zu laffer Kirche, in Irrthüme König von Spanien, Befehl ertheilte, die Unfosten dazu zu tr Gebülfe war, und befand sich damals zu Albar, der viel Hofdicken Mann, die

lettern machten fich

Die Mitgliede fing benachrichtiget,

a) Siehe oben a. b.

b) Es follte gegen beißen.

Das

e) Berniere Machr. de IV Th. a. d. 229 n. f.

y) Im I Bande a. b. 337 C. 2) Oder Sukquip.

1560.	Sakluyt hat diefen Weg umgekehi	rt gegeben, ober i	vie er aus Per	fien na	th Rate
The state of	ühret, auf folgende Art:				, ~
Chen berfelbe.	Bon Tauris nach Soltania	-		6	Eagereife
umgekehrt.	Von Solrania nach Rasbin	-	_	4	- Bereile
	Von Rathin nach Veremi -		-	6	_
	Von Vereim nach Eri —			15	
	Von Eri nach Boghara			20	_
	Bon Boghara nach Samartan	10 —		5	
	Von Samartand nach Kaftar			25	-
	Von Raftar nach Affir	-	-	20	_
	Bon Affin nach Rutht			20	_
	Bon Ruthi nach Rhialis			10	_
	Bon Khialis nach Turfon			10	_
	Bon Turfon nad Ramul	-	-	13	-
	Bon Ramul nach Suffuir z)			25	_
	Von Suffuir nach Gauta		-	5	_
	Von Gauta nach Rampion	-	-	6	-
Weg von	IV. Bu biefen Machrichten fann me	n noch biejeniae	bingufügen . we	life 23	ernier na

Weg von Kafchmir

IV. Zu biesen Nachrichten kann man noch diejenige hinzusügen, welche Bernier von dem Wege von Raschmir in dem mogulischen Reiche nach Raschmir giebt. Die Kausteute des Landes, welche nach Raschmir kannen, Stlaven zu verkausen, erzählten ihm, es läge gegen Westen von Raschmir, ein wenig gegen Norden. Der kürzeste Weg dathin gienge durch Große Tiber. Weil aber der Weg damals (im Jahre 1664) versperret worden: so waren sie genothiget, durch Rlein Tiber zu reisen.

Nachbem sie die Stadt Raschmur verlassen: so erreichten sie in vier Tagen Gurche, eine kleine Stadt, und die leste, die zu Raschmir gehöret. Bon Gurche famen sie in acht Tagen nach Eskerdu, der Haupistadt von Rlein-Tibet a). Bon Eskerdu samen sie in zween Tagen nach Scheker, einer kleinen Stadt in eben dem Königreiche, die an einem berühmten medicinischen Flusse liegt. Bon Scheker kamen sie in sunfzesn Tagen zu einem Balbe, an den Eranzen von Rlein-Tibet.

nach Kafchgar.

Bon dem besagten Walde kamen sie in funszehn Tagen nach Raschgber (ober Raschgar), einer kleinen Stadt, und dem ehemaligen Sie des Königes von Raschgder), welcher iso zu Narkend (oder Narkian), zehn Tagereisen davon, etwas weiter gegen Norden ist. Von Raschgher nach Ratap ist nur eine Reise von zweenen Monaten; und es geben jährlich Karawanen dahin aus Persien, die durch das kand der Usde ker zurückkehren; wie andere durch Patna nach Zindustan. Wenn die Neisenden nach Ratap wollen: so müssen sie auf eine Stadt gehen, welche acht Tagereisen von Roten, der lesten Stadt in dem Königreiche Raschgar ist. Die Wege sind sehr eine Viershermeite auf dem Life gehen. Mehr kankbyar ist. Die Wege sind sehr eine Viershermeite auf dem Sie gehen. Mehr konnte Vernier von den kaschgarischen Kausseutennicht erfahren, welche sehr unwissend sind, und schlechte Volmerscher haben e).

m) Das perfilde Bort; baber bas Parafange toint.

x) Purchas Pilgr, III Band a. d. 164 u. f. S.

Das VI Capitel.

Binleitung.

Reisen des Benedict Goez, eines portugiesischen Jesuiten, von Lahor, in des Mogols Reiche, nach China, im Jahre
1602.

Ginleitung.

Menigleiten aus Ratap. Es wird eine Miffion bas bin beidioffen, und warum ? Dan batt Det-

lienifche Mei-

6 Tagereifen,

Bernier bon

. Die Rauf.

erzählten ihm.

gefte Beg bas

64) verfperret

agen Burche.

e famen fie in

Biteron fa

onigreiche, die

funfgehn La-

haber (ober

s von Rasch

etwas weiter

beenen Mona

and ber Uibe

Neifenden nach

n von Roten,

r beschwerlich,

eine Bierthels

aufleuten nicht

Das

lage x). nach Ratay

ben fur Chriften. Goes machet fich reifefertig. Bober ber Auszug genommen ift.

arcus Polo hat den Namen Katay zuerst in Europa bekannt gemacht, und Menigkeiten seit seit ist solcher in Europa so wenig gehöret worden, daß die meisten ge- aus Latay. zweiselt haben, ob ein solches kand in der Welt wäre. Indem aber die Meynnugen hierüber so getheilet waren, kamen Nachrichten, dieses berühmte Reich betreffend, won den Jesuiten von Labor d) an. Sie erhielten dieselbe von einem alten muhammes danischen Rausmanne, der hundert tausend Stücken Gold zu Wetta ausgetheilet hatte, und drenzehn Jahre zu Khandalu c) gewesen war, wohin er als Gesandter des Konigs von Kaygar f) gieng. Er sagte, die Katayer wären schone und wohlgestalte keute, bester, als die Kums oder Türken gebildet. Sie wären Christien, weil sie Tempel voll Gemälde und Bilder hätten, sie betheten Erucisire sehr andächtig an, verehrten ihre Priesser siehr, und beschenkten solche reichlich; sie hätten Klöster, Altäre, Lampen, Processionen und Geremonien. Es wären Juden und viel Muhammedaner unter ihnen, und die lestern machten sich Hossfrung, den christlichen König zu ührer Religion zu bekehren.

Micolaus Dimenta, ein Portugiese, Bistator von Indien zu Goa, unternahm Es wird eine auf diese Nachrichten, aus jesuitischem Sifer, eine Mission dahin zu senden, und dieses Volk Mision damiterrichten zu lassen, welches sonst, in einer so großen Entsernung von dem Oberhaupte der kinche, in Irrthumer versallen konnte. Er sandte Nachricht davon an den Pahst und den Königdon Spanien, der ferner dem damaligen Unterkönige von Indien, Arias Saldanna, Besehl ertheilte, die Unternehmung nach Vimentas Einrichtung zu unterstüßen, und die Unsollten dazu zu tragen. Goez, der des Superiors im mogolischen Neiche, Xaviers, Gehilse war, und das Persische sprach, auch der Muhammedaner Gewohnheiten wuste, besand sich damals zu Goa als Gesandter an den Unterkönig von dem großen Mogol, Atdar, der viel Hochandtung sur ihn hatte. Pimenta siel auf diesen, als auf einen ge-

Schickten Mann, Diefe neue Miffion zu unternehmen g).

Die Mitglieder der Gosellschaft wurden aus Briefen des Matthaus Ricci von Pefing benachrichtiget, Ratay sen einerlen Land mit China. Aber wie dieses den Berichten Nyn 2

Warum ?

a) Siebe oben a. b. 201 S.

b) Es follte gegen Suben, oder Sudoftmarts beigen.

e) Berniers Rachrichten von bem mogol. Reis de IV Eb. a. b. 229 u. f. .

d) In einem Briefe von Zieron. Xavier das felbst im 1598 Jahre geschrieben.

e) Bey bem Purchas, Sambalu.

f) Es follte heißen Kafgar ober Kafbgar.
g) Er hatte jugleich mit einem andern Abgefandeten Bollmacht.

mun Dernettiu muhammedanisch Lagebuch von sein Eingange von Et von ihren Reisen Jaac aus dem C

Diese merkn Nicolaus Trigo 1661, 311 Rom im Pilgrimen englisc 1118 Ogilby seine Grundschrift genon

Reifen b

beeg verläßt Lahor. Rabul, eine berüh Geeg. Charafar. Kalda. Talhan. Sie plündern die K Lenga Badaf han.

Nachbem Goes n im Jahre 1610 Rarawane von fünf tem Königreiche Ra Athet, in der Land ber einen Bogenschul melbete, es befände famen sie zu der G Gidbichen, unter die nisen davon wäre ei wagte, weil der Lot kinke Lennpel baselb Kirche; der Boden r Becher voll solches A

1) Purchas faget au

Branda Abdallab ge

m) Siehe Purchas

mb Trigaur. de Chri

1) V B. 11, 12, 13 C

Winleitung ber Jesuiten von Lahor zuwider war: so war der Bisitator geneigter, den lestern Glauben zuzustellen. Auf einer Seite konnte er, wie es scheint, nicht begreisen, daß eine so the richte Secte, wie die muhammedanische, die in China deningen könnte; und auf der anderen ward ihm versichert, es sen niemals in diesem großen Reiche die geringste Spur des Christenthums zu sehen gewesen, da man gegentheils erzählte, Ratay sen ein christliches land, und dieß desto ober geglaubet ward, weil es Muhammedaner seldst sagten. Indessenschie es doch nicht unwahrscheinlich, daß Ratay seinen Namen China möchte mirgetheilet haben, weil es daran stieß. Ueberhaupt hielt man für gut, die Unternehmung sortzussehn, sowohl, damit man den Zweisel hübe, als auch einen kürzern Weg zum Handel nach China fände.

Man halt Heiben für Chriften.

Die Christen, die sie sicherlich in Ratay anzutressen hofften, betreffend, saget Trigantius, so logen entweder die Muhammedaner, nach ihrer Gewohnheit, oder ließen sich durch den Schein versühren. Denn weil sie selbst keine Bilder verehren, und deren viele in den chinesischen Tempeln sahen, die denen nicht unahnlich waren, unter welchen die Mutter Gottes, nebst einigen Heiligen von den Papisten, vorgestellet wird: so konnten sie sich einbilden, bende hätten eine Religion. Sie beobachteten, daß die Priester lichter und lampen auf die Altäre sesten, daß diese heidnischen Opferer geweihte Rleider trugen, die den Pluvialen der Komischtatholischen ähnlich waren b), daß sie Umgänge hieten, und sast eben so, wie in der römischen Kirche-nach des heiligen Gregors Sinrichtung geschieht, sangen, und bergleichen Dinge mehr hatten, welche der Teusel, der heilige Ceremonien nachamet, wie unser Versassen Dinge mehr hatten, welche der Teusel, der heilige Ceremonien nachamet, wie unser Versasser, zu den Chinesen gebracht hat i). Und diese Aehnlichkeit, sährter son, könnte Fremde, besonders Muhammedaner darauf bringen, daß sie glaubten, jene bekennten sich zur christlichen Religion.

Goez macht

Wie Goez vorerwähntermaßen zu bieser Unternehmung erwählt ward: so schiefte ihn der Bistiater nach der damaligen Hauptstadt des großen Mogols, Lahor, zurück, die Rausseute zu begleiten, welche nach des alten Muhammedaners Erzählung alle sünf Jahre nach China mit dem Titel als Gesandten des Konigs von Persien abreisten. Er kam im Jahre 1602 nach Agra, wo Akbar seiner Unternehmung Beysall gab, und ihm nicht nur Briese an verschiedene kleine Konige, die ihm zinsdar oder seine Freunde waren, sondern auch vierhundert Kronen zur Reise mitgad k). Er legte die Kleidung eines armenischen Kaussnanns hier an, trug einen langen Bart und Haare, nannte sich auch, nachder Gewohnheit dieses Volkes, Abdallah 1), mit dem Zusaße Jsay, um dadurch anzuzeigen, daß er ein Christ ware, und erhielt solchergestalt einen freyen Durchzug, den er als ein Vortugiese nicht gebabt hätte.

reisefertig. Gr führte

Er führte verschiedene indianische Waaren mit sich, um sowohl sich deste bester zu verstellen, als sie unterwegens gegen Norhwendigkeiten zu vertauschen. Das Geld, sie zu kausen, bekam er vom Unterkönige. Er langte den 13ten des Christmonats zu Lahor an. Kavier gab ihm zu Begleitern zweene Griechen, einen Priester, Leo Grimani, und einen Kaus-

b) Meggemanbe ober Kappen.

i) Wir haben icon gewiesen, es sey glaublicher, bas diese und andere Ceremonien, Lehren und Berrichtungen von den Bonzen zu den Papisten gestommen. Siehe VI Band a. d. 363 u. f. S.

A) Purchas seket hinzu aus dem Jarric über tausend Ruppies, die er schon verthan hatte. Bulleicht war dieses das Weld, das ihm der Untersbug vorschoß, wie unten vorkömmt.

tern Glauben B eine fo tho. uf ber andern ur bes Chris iftliches land, Inbeffen fcbien ritgetheilet ha ig fortzusegen, Sanbel nach

b, faget Tris ober ließen fich and beren viele lchen die Mut. fonnten fie fich ichter und lam. igen, bie ben elcen, und fast efchieht, fangen, nachahmet, wie eit, fahrt er fort, n, jene betenn.

: fo schickte ihn or, gurud, bie alle funf Jahre Er fam im und ibm nicht e waren, foneines armenis auch, nachber rch anzuzeigen, ben er als ein

effer zu verftelb, fie zu taufen, an. Zavier nd einen Rauf. mann

m Jarric über an hatte. Biel: r ber Unterfong Demetritie, benen bie Wege wohl bekannt waren, und fatt vier ihm beftimmten Ginleitung. mhammedanischen Bedienten, nahm er einen Armenianer, Taac, bem wir folgendes Sathuch von feinen Reifen zu banken haben. Denn Boes farb zu Sesthew, ben bem Isaac aber gleng nach Peking fort, wo Riccius eine Nachricht wi ihren Reifen auffeste, und bagu theils, was Goes aufgefchrieben hatte, theils was ihm Thac aus bem Bedachtniffe ergablte, gebrauchte m).

Diese mertwurdige Erzählung befindet sich in Riccis Berten n), die ein Sollander, Micolaus Trigaurius ober Trigault, aus ber italienischen Grundschrift lateinisch überift, 31 Rom im Jahre 1618 0) herausgegeben bat. Purchas liefert fie in feinen Bilarimen englisch; und Riccher in seiner China illustrata, einen Auszug baraus: wors Dailby feine Ueberfegung gemacht bat. Folgender Auszug ist vornehmlich aus ber Grundschrift genommen, ob er fich wohl auf ben Durchas bezieht.

Der I Abschnitt.

Reisen bes Goez, von Labor, ber Sauptstadt in Indien, nach Raschgar.

bei verläßt Labor. Stadt Rafreftan. Gbibelt. Rabul, eine berühmte Ctabt. Rlugheit bes Parvam. Mingharan. Charafar. Ralda. Talban. Die Raldanen emporen fid. Gie plundern bie Raramane. Goes entrinnt. Senga Babaf ban. Charchunar. Serpanil. Proving Cardil. Tangbetar Datonith. Spar. fan ober Partian. Roftbarer Marmor ober Safpis; wie er gewonnen wird. Gebor ben bem Ronige. Reife nach Rotan. Gefahr von Er befdiließt fortjugeben. rath ibm vergebene ab.

Machbem Goes mit verschiebenen Schriften, und einer Lafel ber beweglichen Feste bis Goes verlagt im Jahre 1610 verfeben mar : fo verließer Labor in ber Faften im Jahre 1603 mit einer Raramane von funf bunbert Raufleuten, bie mit vielen Pferben und Bagen jabrlich nach bem Königreiche Raftar abreifen. Innerhalb eines Monates famen fie nach ber Stadt Achet, in der Landschaft Labor, und funfzehn Tage darauf sehten sie über einen Flug, ber einen Bogenfchuft breit mar, und hielten fich bafelbft funf Tage lang auf, weil man ihnen melbete, es befande fich eine große Rauberrotte auf bem Bege. 3weene Monate Davauf tamen fie zu ber Stadt Daffaur, mo fie zwanzig Lage blieben. Ben einem anbern Sidbichen, unter biefer, murben fie von einem Pilgrime benachrichtiget, brenfig Tagemien davon ware eine Stadt Rafrestan p), in die fich tein Muhammedaner zu gehen Stadt Ramagte, weil ber Tob barauf ftunde. Man ließe Beiben in bie Stadt, aber fie burften frestau. tine Tempel baselbst baben. Die Einwohner bes Landes giengen schwarz gefleidet zur Rirche; ber Boden mare fruchtbar, und lieferte viel Trauben. Er gab bem Boeg einen Beder voll foldes Beins, welchen berfelbe febr qut fant, und baber muthmaßte, fie ma-Don 3.

1) Purchas faget aus bem Jarric, er babe fich Branda Abdallab genount.

m) Siebe Purchas Pilar. III B. a. b. 311 S. mb Trigaur. de Christiana Expedit. XI unb

1) V B. 11, 12, 13 Cap.

1) Unter tem Titel : de Christiana Expeditione apud Sinar. Es mart eben bas Jahr frantoffich überfett, und ju China berausgegeben.

p) Bafreffan beißt : bas land ber Unglaubigen. In der Brundschrift: Capberffam.

m, und ber Befe Die Rauflen eine Menge Stein 2Bie b ihnen melben, fie Beil fich bie Ra Balb, und gaber fiel, und fie alsber bie leeren Maurer nachgebends Rattu endlich ein vornehr rate schickte, welch liefen. Gleichwol ten Goes machten Rugball baraus fcaft einboblte.

Machdem fie Tenna Badafchi fann nur einer ba g Einwohner überfiel Goes bren Pferbe in einem Tage nach und jum lieberfluff an, welches ein gar Gafrithma beißt um ihn herum. 3 bag fie bie Rarawa

In zwanzia 3 nicht weit von einar Lagen an bem Bug

9) Ober Calthan,

2) Abdallah Khi

wischen Ball und 2

gania und Bufbarey

gavia und Bacharat

Burgania ober Bur

wir nicht errathen.

e) In ber Grundfchrift: Ciaracar.

*) In der Grundschrift: Calcia.

2) In ber Grundichrift, Bialalabab, unffreitig aus Jalalabadb, welches den Rubm der Stadt bebeutet, verberbt.

Sie bielten fich bier wieder zwanzig Lage auf. Weil ber Beg von Dieben Weanach ren Chriffen. Ebina. unficher war: fo bekamen fie eine Bebedung von vierhundert Golbaten von dem herrn bes Plages.

Shibeli.

Sie reiften funf und grangig Tage weiter langft bes Fußes eines Berges bin, unb tamen an einen Ort, Ghibeli genannt, mo bie Raufleute Boll geben. Auf bem Beae waren fie ftets auf ihrer Sut gegen die Rauber, die fie von bem Gipfel ber Sugel mit Steis nen anfallen, wenn nicht einige auf Die Soben fteigen, jene guruck zu treiben. Aller ihrer Borfichtigfeit ungeachtet, murben fie angefallen, und viele verwundet, die ihr leben und ibre Buter mit Doth retteten. Goes entrann in vie Balber.

Rabul, eine berühmte Stadt.

Roch nach zwanzig Tagen famen fie nach Rabul, einer berühmten Stadt und einem Marktplage, noch in bes Mogols Berrichaften. Dier blieben fie acht Tage; benneinige von ben Rauffeuten hatten teine Luft, weiter zu geben, und burften fich nicht ferner maen, weil ibrer fo wenig waren. Die Karawane traf hier eine Prinzeffinn an, welche bes Rie niaes von Raftar Maffamet Rhan q) Schwefter, und bes Roniges von Roran Mutter war. Gie bieß Safi Sanem r), und fam von ber Pilgrimfchaft von Metta. Beil

Goez.

Ringheit des es ibr an Nothwendigkeiten fehlte: fo mandte fie fich zu ben Raufleuten, von ihnen Gelb ju boraen. Goes überlegte, bag feine Briefe vom Mogol nun nicht weiter golten, und hielt bieft für eine gute Belegenheit, Die Freundschaft eines andern Roniges ju erhalten. Er lieb ihr alfo fechsbundert Rronen, auf gewiffe Baaren, ohne einige Zinfen nehmen zu wollen: fie erfette ibm folche gleichwohl, indem fie ibn volltommen mit Studen Marmor bezahlte, Der Priefter Gri welches bie beste Baare ift, bie nach China fann gebracht werben. mani war von ber verdrieflichen Reife ermubet, und wollte nicht weiter geben. Deme trius aber blieb in biefer Stadt, ju bandeln s).

Charafar.

Die Raramane hatte fich ftart vermehrt; baber feste Goes mit bem Armenier feine Reife fort. In ber nachften Stadt, ju ber fie tamen, Charatar t) genannt, befindet fich eine große Menge Eifen. Atbars Siegel, bas ihn bisher von Bezahlung ber Zelle befrenet batte, ward bier nicht mehr geachtet. Bebn Tage barnach famen fie ju einem Stadtchen, Darvam, an ben außerften Grangen von ben Berrichaften bes großen Mogols. Machdem fie bier funf Lage geblieben maren, reiften fie uber hohe Berge, und fa-

Varvam.

Aingharan. men in zwanzig Tagereisen in eine kanbschaft. Namens Aingharan. Noch nach sumirehm Tagereifen tamen fie in eine andere Rolcha u), beren Ginwohner fich in Fleden aufhale ten, und fchone Saare, wie die Rieberlander, haben. Bebn Tage fpater tamen fie an einen Drt, Jalalabad x) genannt, wo bie Braminen Boll einforbern, ber ihnen vom Ro.

nige Bruarate jugeftanben ift.

Salhan. Runggebn Lage barauf tamen fie nach Talban y), wo fie ein Aufruhr ber Rale Die Kalchane chans einen Monat lang aufhielt. Bon bar giengen fie nach Abeman, einer fleinen einporen fich.

> 9) Bit unftreitig ein Jerthum, fatt 23abamet Aban, welches befto mahrichemlicher wird, weil er in der Kolge wieder irrig Mabametain beift.

r) Baji beißt Pilgrim, und ift ein ansehnlis der Ehrentitel ben den Dauhammedanern.

1) Purchas Pilge. a. d. 311 S. und Trigaut. V B. te Cap.

g von Dieben on bem herrn

rges hin, unb luf bem Wege Jugel mit Steis n. Aller ibrer ibr Leben und

ten Stabt unb ige; benn einige ferner magen. welche bes Ro. n Rotan Muts Metta. Beil ihnen Geld m olten, und hielt ilten. Er lief nen zu wollen: armor bezahlte, Priefter Gris ben. Deme

Armenier feine annt, befindet ablung ber Zelle ien fie zu einem des großen Mo-Berge, und fa ch nach funfzehn Flecken aufhalmen fie an einen ihnen vom Ro.

fruhr ber Rale m, einer fleinen

aracar.

ilcia.

alabab, unftreitig Rubm der Stadt mmauerten Stadt, unter Abdulaban 2), Ronige von Samarban, Burnania, Bu, Goes 1603. Matata und andern benachbarten Ronigreichen. Weil fich Die Ralchane in Der Rabe befanbni fo ließ ber Befehlshaber bes Ortes ben Raufleuten melben, fe follten ibre Reife nicht m Racht fortfegen, bamit bie Rebellen fie nicht überfielen, und auf Diefe Art zu Derben fanten, fondern fie follten in die Stadt tommen, und fich mit ihm vereinigen, jene gurud Raum maren fie an bie Mauren, fo fain Nachricht, Die Ralchane rudten an, und ber Befehlshaber lief mit feinen Leuten bavon.

Die Raufleute verschanzten fich barauf in Ell mit ihrer Gerathichaft, und fchleppeten Sie plundern int Menge Steine in Diefe Berfchanjung, um fich folder zu bedienen. wenn die Pfeile ihnendie Raramaue. Wie die Rebellen tiefes merkten: fo schickten fie einen Bothen an fie, und ließen inen melben, fie follten nichts furchten, fie wollten fie vielmehr begleiten und beschußen. Reil fich bie Raufleute nicht unterftunden, ihnen zu trauen: fo floben fie in den nachiten Malb, und gaben ihre Buter ben Dicben Preis, welche bavon nahmen, mas ihnen gefel, und fie alebenn jurud riefen, und ihnen verftatteten, mit ihren leeren Daden unter Die letren Mauren zu geben. Benedict verlofe nichts, als ein Pferd, fur welches er nachgebends Kattungeuge wieder betam. Gie biteben gu Abeman in großer Furcht, bis mblid ein vornehmer Befehlshaber, Blobet &badaftan, feinen Bruber aus Buthas rate fchicte, welcher die Rebellen burch Drobungen nothigte, bag fie die Raufleute reifen fiften. Gleichwohl ward ihr Radjug von Plunderern beunrubiget, beren viere fich über Goeg nerint. bin Goes machten, ba er benn feinen perfifchen Turban unter fie marf, und weil fie einen Aufball baraus machten , feinem Pferbe bie Spornen gab . und feine Befell-Schaft einhobite.

Machbem fie acht Tage in einem febr übeln Wege gereift batten : fo kamen fie nach Tenga Das Tenna Badafchan a), welches so viel heißt, als ein beschwerlicher Went: benn es bashan. fam nur einer ba geben, und bas noch auf bem boben Ufer eines großen Bluffes b). Die Einwohner überfielen Die Raufleute mit einer Gefellschaft Goldaten, und nahmen bem Mor bren Pferde, Die er wieder losfaufte. Er blieb bier gebn Lage, und fam alsdann ineinem Tage nach Charchunar c), wo fie ber Regen funf Tage im fregen Selbe aufhielt, Charchunar. und um Heberfluffe noch Diebe fie anfielen. Bebn Tage barauf langten fie gu Gerpanil Gerpanit. an, welches ein gang verlaffener Det ift. Alsbenn fliegen fie einen boben Berg binauf, ber Safrithma beißt, bagu nur bie frartften Pferbe vermogent maren, bie übrigen giengen mibn berum. Zwen, die bem Goes geborten, blieben balten, und batten viel zu thun, baf fie bie Raramane einhohlten.

In mangig Tagen famen fie in bie lanbschaft Sarchil, wo fie verschiedene Dorfer, Proving nicht weit von einander fanden. Sie ruberen zweene Tage aus, und famen noch in zweenen Cardit. Lagen an bem Ruge eines Berges, Chechalith genannt d), ben fie binauf fliegen. Er

7) Ober Calthan, eine Stadt auf bem Bege

2) Abdallab Rhan von Samarfand, Burs

gania und Buffbarey. Purchas schreift Burs

gavia und Bachavate. Bas für ein Land burch

Burgania ober Burgavia gemeynet fen, tonnen

mifchen Balt und Badakfban.

mir nicht errathen.

a' Ober Badatfban. In ber Grundfdrift: Badafeian. Purchas bat es nebft Badafeian auch Tengi genannt.

b) Dies muß der Jihun ober Mmu fenn, an welchem Badaliban liegt.

6) In ber Grunbichrift: Ciarciunar.

d) In ber Grundichrift: Ciccialith.

war bick mit Schnee bebeckt. Unterschiebliche litten von der Kälte sehr viel, und Goez Ebina war in großer Befahr; denn dieses Wetter hielt sechs Tage an. Endlich kamen sie nach Tanghetar, das zum Königreiche Kaskar gehdret. Isaac siel hier vom User eines großen Flusses ins Wasser, und lag acht Stunden lang halbtodt. Noch in sunszehn Tagen Pakonith. erreichten sie die Staat Aakonith, aber der Weg war so schlimm, daß Goez sechs Pserde unterwegens verlohr. Funf Tage darauf, eilte er der Karawane zuvor, und kan nach Ziarkan, von dar schiede er den übrigen einige Nothwendigkeiten, die daselbst im Winters monate des 1603ten Jahres bald anlangten e).

Hartan ober Hartans), des Konigreichs Kastar Jauptstadt, ist ein starker Sammelplag von Parkian. Die Karawane von Rabul geht hier aus einander, und eine andere versammelt sich, nach Karaw zu gehen. Der Hauptmann oder Oberste g) kaufet diese Stelle sehr theuer vom Könige, der ihm über die Kausteute eine unumschränkte Macht ertheilet. Es währte ein Jahr, ehe eine zulängliche Menge zu einer sicht jährlich ab, sondern nur zu solchen Zeiten, da sie wissen, daß sie in Katay einge, lassen werden.

Rostbarer Die vorerwähnte Waare, die beste, welche man hieher führen kann, ist ein gewisser glängender Marmor, den die Europäer aus Mangel eines geschicken Bortes Jasis nennen. Der König 3aspis.

von Ratay kaufet ihn sehr theuer, und was er übrig läßt, das werden die Rausseute ben andern in sehr hohem Preise los. Sie machen Gesche, Zierrathen auf Rleider und Gürtel, nebst andern Rleinigkeiten daraus, worauf sie Biätter, Bluhmen und andere Figuren graben. Die Chie nesen heißen ihn Tusbe b). Es giebt zwo andere Urten, davon eine kostbarer ist, wie dicker Feuerstein, welcher von Lauchern im Flusse Rotan, unweit der königlichen Stadti), gesunden wird.

Die andere schlechtere Art gradt man aus Steinbruchen aus, und säget sie in Stück, wonnen wird, ungefahr zwo Ellen breit. Die Berge, wo er gewonnen wird, heißen Ronsanghi Rasho, oder bas skeinigte Gebirge, zwanzig Tagereisen von dieser Stadt. Er ift so hart, daßsie ihn mit Feuer erst erweichen mussen, ihn aus dem Steinbruche zu bekommen. Der Konig verpachtet ihn jährlich an einen Rausmann, der so lange Lebensmittel für die Arbeits, leute dabin führet.

Seher benm Goez best

Ronige.

Goez besuchte ben König Mahametain k), und beschenkte ihn mit einer Uhr, einem Spiegel und andern europäischen Waaren, wodurch er bessen Pag nach bem Königereiche Chalis erhielt 1); benn er hielt igo noch nicht für gut, bavon ju reben, bagernach Ratay gehen wollte. Als er sechs Monate baselbst gewesen war: so langte Demetrius von Ratay

e) Purchas a, b. 312 S. und Trigaut. im XI Cap

f) Nartian, oder bey andern Jurkend. Siehe oben a. d. 331 S.

g) Man nennt ihn ben Rarawan Bafba.

b) In ber Grundichrift : Tufce. Ohne Zweifel ein Fehler fur Rufbe. Siebe oben im VI Banbe a. b. 93 Seite.

i) Rach ber Jesuiten Karte lauft ber Buf Aboton, ungefähr neunzig Meilen oftwärts von Narkan.

k) Bey bem Purchas, Mahametin. 3mot bief er Maffamet Rhan; welches zeiget, bif bie Damen febr verberbr find

1) In der Grundichrift: Cialis. Indeffenschied Ramufio, Chialis, d.i. Abialis.

m) Botan, Boton oder Botom.

Rabul an, und ben, weil er nich Kiniges Erlaub Grengebigfeit du

Mach biefer Schwerde an die metrius hotre di wider einzunehn jehs Lagereisen ihn niedergemach Lestament zurück Bestürzung, und en Marmor zur

Einen Tag, aß, fuhr ein gewa befahl, den Muh Grieße wurde kein Rasenden zum Befahr gebracht. in Gegenwart seinn sich besm Bethen kehre Jay nennen, un iberall. Dieß ver sein P). Doch sei

Mittlerweile ber kunftigen Kax. Musik war. Am lessen. Dieß war der Muhammedane nieb die Sache so ben dem Goez unt Ge. Majestät offen

n) Purchas hat 3 men besser mit der Ka

o) Dieß muß falfd an den Muhammed n 16 heißen, weil er da kusbetenntniß niche h

Allgem. Rei

el, unb Goes famen fie nach Ufer eines grounfgebn Tagen es fechs Pferde und fam nach bft im Binter.

ammelplas von fabul gebt bier der Hauptmann e Raufleute eine Menge zu einer en auch von hier n Ratay einge.

wiffer glanzenber en. DerRonia eute ben andern in rtel, nebst anbern aten. Die Chie oftbarer ift, wie iglichen Stabt i),

get fie in Stude, Sanghi Rasbo, ift fo bart, baffie men. Der Rofür bie Urbeits.

it einer Uhr, ei nach bem Ronia. eberi, bagernach Demetrius von Rabul

erte lauft ber Bluf Leiten oftwarts ven

abametin. Zuvor welches jeiget, baf

is. Subeffen fdreit alis. otom.

Rabul an, und ihm mare abel mitgespielet ja er mare gar ins Gefanquif geworfen wor- Boes 1603. ma weil er nicht, nach ber Bewohnheit ber Rauffeute, threm Afterfatier, ben fie mit bes Coniges Erlaubniß mablen, Befchente geben wollte, wenn ibm nicht Gomes burch feine frengebigfeit burthgebolfen batte.

Nach biefem brachen Diebe in bas Saus, banben ben Jfaac, und hielter ihn ein Reife nach Simorbt an bie Reble, ibn abzuschreden, bag er teinen larmen machen follte. Aber Des Rotan. metrius horte ben tarmen, fifrie, und berjagte fie. Inbeffen gieng Boes aus, bas Gelb mider einzunehmen, daß er des Konigs von Quotan m) Mutter, bessen Aufenthalt fich Lagereisen ») davon wat, gelieben hatte. Well er einen ganzen Monat außenblieb: & forengten bie Duhammebaner aus, ihre Priefter, bie fie Rachifber nennen, batten in niedergemacht, weil er ben Duhammed nicht anrufen wollen o). Und weil er kein Sellament jurudgelaffen batte: fo fuchten fie fich feiner Guter ju bemachtigen , aber zu ibrer Mehirgung, und feiner Gefellen Freude fam Benedict mit einer Menge von bem toftbam Marmor gurud.

Einen Tag, ba er mit einigen Muhammebanern, bie ibn zu Bafte gebethen batten, af, fuhr ein gewaffneter Mann berein, ber ibm bas Schwerdt auf die Bruft feste, und ibm Eiferetn. befahl, ben Muhammed anzurufen. Aber er verweigerte folches, und fagte, in feinem Biebe murbe tein folcher Dame angerufen; Die andern ftunden ibm ben, und fliegen ben Rafenden gum Saufe binaus. Es erhellet baraus, bag ibn bergleichen Gifer oft in Gefahr gebracht. Gin andermal fchickte ber Ronig von Raftar nach ibm, und fragte ibn, in Begenwart feiner Priefter und ber Mullas ober Belehrten, ju mas für einem Befete er fich befennte ? ob es bes Mofis, Davids ober Muhammebs feines mare, und wohin er fich benm Bethen tehrte. Er antwortete : er betennte fich ju bem Befese Jefus, ben fie Tay nennen, und fehrte fich ben feinem Gebethe überall bin, weil er glaubte, Bott fen iberall. Dieg verurfachte einen großen Streit unter ihnen; benn fie wenden fich nach Bes ften p). Doch schloffen fie, feine Bewohnheit mochte bierinnen auch aut fenn.

Mittlerweile ward einer, Namens Safi Aft q) aus diefem Lande, zum hauptmanne Er befchlieft, ber funftigen Raramane bestimmt, und biefer lub ben Goes ju einer Bafteren ein, woben weiter fort. Mufit war. Am Ende bes Teftes verlangte er, Goes follte ibm nach Ratav Befellichaft Bugeben. wifen. Dief war gerade bas, mas ber Jefuit munichte. Dem weil er bie Befinnung Muhammedaner wußte, fo verlangte er, eine Ginladung von ihnen zu bekommen. 2ff nich bie Gache fo ernftlich, bag er ben Ronig mit bagu brachte, bag biefer fein Unsuchen ben Goes unterftuste, und Boes willigte endlich barein, mit bem Bedinge, bagifm Ge Majeftat offene Briefe geben follten. Die von ber erften Karamane von Rabul,

u) Durchas bat gebn Tage. Aber feche fims men beffer mit ber Karte überein.

o) Dief muß falich feyn, ba bie Dabammebaner ben Muhammed nie anrufen. Bielleicht follte s beifen, weil er bas muhammebanifche Glaubensbefenntnig nicht berfagen wollen. In Diefem

Allgem. Reifebefebr. VII Band.

Falle batte er entweder ein Mugammebaner merben, ober ben Cob ermarten muffen.

- p) Beil Metta, wohin fich Die Muhammebas ner allezeit wenden, weftlich ober fubmeftlich von Rashgar liegt.
 - q) In ber Grunbfdrift : Agiafi.

311

Boes 1605. welche feine Befellschafe febr ungern verlobren, thaten alles mogliche, ihm bie Unternet. mung ju wiberrathen; fie melbeten ibm, er follte ben teuten bon Raftar nicht trauen, welche verratherisch maren, und ihn binrichten murben.

Es wird ibm vergebene miberrathen.

Diefe Radricht war befto eber in Betrachtung ju ziehen, weil verschiebene von ben Gine gebobrnen felbft verficherten, biefe bren Armenier murben von ihren tanbesleuten nieberge. macht werben, fo balb fie nur aus ber Grabt maren. Diefes fchrecte ben Demetrius bergeftalt, bag er fic jum zwentenmale verließ, und ben Boes que abrieth, weiter ju ge-Allein Benedict war entschlossen, Die Erwartung berer, Die ihn gefandt hatten, in erfüllen, es mochte fo viel Wefahr baben fenn, als es wollte.

Der II Abschnitt.

Fortsehung von bes Verfassers Reise von Kaschgar nach So-chem in Katan ober China.

Die Raramane reifet ab. Befdwerlicher Beg. Rarafatay. Stabt Affu. Stabt Rucha. Stabt Chalis. Goeg fieget ; verlagt die Raramane. Madrichten von Defing, Turfan, Kamul. Mauer von China. Inmertungen auf bem Bege. Befahrlich ju reifen. Die Grangen find mit Feftungewerfen verfeben. Ran:chem Lift ber Rauflente, in China und Co cherv.

au fommen , indem fle fich fur Gefandten ausgeben. Er fdidet nach Deting. Ceine Briefe laufen ein. Goeg tommt in ichlechte Umflanbe, Dan bemåchtiget fich feiner Bage Sein Tob. ren. Die Raufleute werben verflagt. Siebes fteben mit Schande. Doch befommt man mes nig wieder. Trabana mie

Die Kara, Soes machte fich bierauf reifefertig, und taufte gebu Pferbe für fich, feinen Begleiter Ifaac und ihr Berathe. Indeffen ließ ber Karawanbafba, ber nach feinem Saus fe, funf Tagereifen bavon, gegangen war, bem Goes melben, er follte forteilen, und burch fein Benfpiel ben Bug ber andern Raufteute beschleunigen.

Befdimer: ficher Beg.

Um die Mitte bes Wintermonats im Jahre 1604 famen fie an einen Ort, Moldie) Bon bar tamen fie in genannt, wo man Boll giebt, und bie Paffe untersuchet werben. funf und zwanzig Lagen nach Atfir, burch folgende Plage: Sanchalifb i), Alden bet, Sag-abateth, Egriar, Mesetelet, Borma, Thalet, Thoantat, Minieda. Rapetalkolizilan, Sarkighebedal, Ranbafbi, Atonferfet und Chator. Beg war fehr befchwerlich; er gieng burch Cand und Steine t).

Rarafatan.

Unterwegens giengen fie burch bie Bufte Ravatathay, b.i. das fchwarze Land der Rathayer genannt 14), weil die Ratayer baselbst lange Zeit sollen gewohnt haben. Gins von des Jefuiten Pferden fiel in einen ftrenge fliegenden Strom und fcmamm auf die andere Seite, tam aber, wie es fcheint, von fich felbst gurud, wie er ben Ramen Refus anrief. -

Ctabt Atfu.

Atfit ift eine Stadt bes Ronigreich's Raftar, beren Befehlshaber ein Better bes Roniges, nur moolf Jahre alt mar; baber fein lehrmeister bie Wefchaffte verwaltete.

r) In ber Grunbfibrift Jolci. 10 1.0 1

s) Dafelbft : Sancialir.

2) Purchas a. b. 313 G. und Trigaut, im 12 C.

n) Bielmehr: Schwarz Katay.

A) Ju ber Grundfdrift Cialia.

y) Wenn der Unterfonig tiefe Worte fagte, well

welangte burcha ibenfte. Der i lichen Balle tang Brief mit vieler G indianifchen Catto

Gie bielten alebenn ab, und ball nach Ugan Monat blieben . 1 es ihnen an Gerft nothigen, ibre & erpreften.

Bon bier fa mobibefestigten St Raffar regieres in ju farecten, an mbern Glauben, i feiner Guter und fe fatte, fo warb er ! emnal ben Goes e wurde gum Tobe Ballaft. Als er al ben Drieftern unb (mimer fogleich zu & fracht batte; und f ich eben zu bemfelb in bem Pallafte au

Cie blieben bi farfe Befellichaft ni manden vorher abge Roften überbrußig, bonte fortzukomme Raufleute von ber v ine Befandtichaft er mte in dem Pallaste Goes fichere Machr munderte fich, bag] Unter andern Bewei bas fie aus bem Reb Rudfunft in ihrem &

des faum möglich ift: f Indether des So gehalte mi une icon oft bemei bie Unternehi nicht trauen,

e von ben Eine euten nieberge. Demetrius weiter zu gendt hatten, m

o : chero

Befanbten ausa. Seine Briefe dlechte Umftanbe. t fich feiner Bans verflagt. Giebes befommt man mes

feinen Begleiter ach feinem Saurteilen, und durch,

Ort, Yolchir) bar tamen fie in s), Alchene at, Minjeda, bator. Der

ichwarze Land follen gewohnt m und schwamm er ben Mamen

ein Better bes rwaltete.

tay. on the Borte fagte, wels

welangte burchaus ben Goes ju feben, ber ihn mit Buder und folchen Rinderenen be. Goes 160e. dentte. Der junge Pring empfing ihn bagegen febr gutig, und ließ ihn auf einem fenere iden Balle tangen. Davauf befuchte Benedict, bie fonigliche Mutter, Die feinen offenen Brief mit vieler Chrenbezeugung für gultig erkannte. Er gab ibr ein Croftallalas, ein Grud inbianifchen Cattco und bergleichen.

Gie bielten fich bier funfzehn Tage auf, ba fie auf andere Raufleute marteten, reiften debenn ab, und giengen burch Ditograth, Baso, Rafbani, Dellay, Saranaber will nach Ugan, und alebenn nach Bucha, einer anbern Stabt, wo fie einen ganzen Monat blieben , bamit ihr Bich ausruben follte, welches burch die übeln Bege, und meil wifinen an Gerfte mangelte, febr abgemattet mar. Die Peiefter wollten bier ben Boes nichigen, ibre Fastenzeit über auch ju fasten, nur bamit fie ein Geschent von ibm

Bon bier tamen fie in funf und gwangig Tagen nach Chalis »), einer fleinen aber mobibefestigten Stadt. Diefes land ward von einem naturlichen Sohne bes Runiges von Raffar regieret, welcher auf Bernehmen, bag Benedice einer andern Religion mare, in in foreden, anfing, und fagte, es fen etwas febr verwegenes, für einen Dann von einem mbern Glauben, in biefe tanber zu tommen. Er tonnte ihn bieferwegen, nach bem Rechte. finter Buter und feines tebens berauben. Beil er aber bes Roniges offenen Brief gelefen butte, fo marb er befriedigt, und vermittelft eines Gefthentes gar fein Freund. Er lief Goes flegt. mmal ben Goes in der Racht bolen, worüber Jfac zu weinen anfing, und glaubte. muirbe gum Tobe geführt. Benedict verachtete bie Gefahr, und gieng bebergt in ben Sallaft. Als er aber babin tam : fo fand er, bie gange Sache tame barauf an, baß er mit be Prieftern und Gelehrten bifputiven follte, bie er, wie es fcheint, burch feine Beweisfilmer fogleich zu Boden fchlug. Ja, ber Unterfonig billigte felbft alles, was er voraehadt batte; und fagte: Die Chriften batten ben rechten Glauben, feine Borfabren batten ich eben zu bemfelben bekannt y). Darauf bewirthete er ibn, und behielt ibn, die Racht bem Pallaste pu Chlafen. , bobble po the a phononia diagram.

Sie blieben bren Monate in biefer Stabt : benn ber Raramanenbaftha wollte ohne furte Befellichaft nicht abreifen, weil er bavon befto mehr Bewinnft batte, und auch niemanben vorher abgehen laffen. Inbeffen ward Goes bes Bergogerns und ber auflaufenden foften überbrufig, und erhielt burch ein Gefchent vom Untertonige Erlaubnif, fo aut er thinte fortzukommen. Bleich wie er von Chalis abzureisen fertig war; so kamen bie Cauffeute von ber vorigen Rarawan von Ratap gurud. Diefe hatten, (wie gewöhnlich) me Befandtschaft erbichtet, und waren bis in die hauptstadt gefommen, wo fie brev Mowie in bem Pallafte ber Fremben ben ben Jesuiten gewohnt hatten. Gie brachten bem Goes fichere Rachrichten von Ricci und ben andern Mitgliedern ber Befellschaft. Goes muberte fich, bag Ratay und China einerlen mare, und Rambalu Destintt fenn follter Inter andern Beweisthumern brachten fie ein Stud einer portugiefifchen Schrift bervor. bis fie aus bem Rebrichte in ihrem Zimmer berausgezogen batten, um foldes ben ibrer Rudfunft in ihrem Lande zu zeigen.

311 2 in the state a grant 216

tis faum möglich ift: fo muß er die Chriften fur Religion von Tibet hatte hier von des Jenghig Rhans Inhether des So gehalten haben, wie bergleichen Beiten die Oberhand. muns icon oft bemertt morden ift. Denn die

Ctabt

Madrid:

Turfan. Kamul.

Als Goez zu seiner Sicherheit ein Schreiben von dem Unterkönige erhalten hatte: so reisete er mit dem Jsaac und etsichen wenigen andern ab, und kam in zwanzig Lagen nach Duchan, einer Stadt in eben dem Königreiche, deren Befehlshaber ihn mit Rothwendigkeiten für ihn frengebig versorgte. Bon hier reiste er nach Lurfan, einer starten und wohlbesestigten Stadt, wo sie einen ganzen Monat verzogen. Bon Curfan rückten sie nach Aramuth, und so weiter nach Ramul, einem andern wohlbesestigten Plate, da sie ebenfalls einen Monat hielten, weil ihnen durch das ganze Königreich Chalis, das sich an diesem Orte endiget, wohl begegnet wurde. Bon Ramul kamen sie in dem Lagen nach Rhyzyusquan z), an den nordlichen Mauren von China, wo sie auf die Antwort des Unterköniges dieser kandschaft fünf und zwanzig Lage warteten a).

Chinefifche Mauer.

Nach diesem wurden fie in die Mauer gelaffen, und famen in einem Tage nach So, chew b), einer Stadt, wo sie viel von De-king und andern Dertern, beren Namen betannt find, horten, so daß Goez mun vollig überführet war, Ratay und China warm nur bem Namen nach unterschieben.

Anmerfungen auf bem Bege.

Der gange Weg von Chalis bis an bie Grangen von China, wird burth ber Lartam Streiferenen unficher gemacht; baber bie Raufleute in großer Furcht reifen. über feben fie fich bon ben Soben um, ob Partenen von benfelben in ben Ebenen find; unb wenn fie glauben, bag ber Weg rein ift, fo fegen fie ihre Reife ben Racht in ber Stille fort. Benedict fiel eine Racht vom Pferbe, und bie andern giengen immer fort, ohne ibn ju vermiffen, bis fie ins Quartier tamen. Ifaac gieng barauf gurud, ibn ju fuchen, und entbedte ibn burch ben Rlang bes Damens Jefus, ba er faft verzweifelte, feine Befellichaft Sie fanden auf bem Bege viel ermordete Muhammedaner, bie fich gemagt batten, allein zu reifen : obwohl die Zartarn die Gingebohrnen felten niebermachen, fonbern folche ihre Rnechte und Schafer nennen, weil fie ihnen Beerden Schafe und groffes Bieb abnehmen. Gie effen feinen Beigen, Gerfte noch Sulfenfruchte, welches fie Rute Alfo nabren fie fich nur vom Rleifches ter für Thiere und nicht für Menfchen nennen. wozu fie Pferbe, Maulthiere und Rameele brauchen: boch faget matt, fle lebten bunbert Weil die muhammedanischen Nationen auf blefer Geite nicht friegerisch find: fo maren fie leicht unter bas Joch ju bringen, wenn bie Chinefen barauf bachten, ibre Berre fchaft zu erweitern c).

Die Granzen find mit Festungswerten verfeben.

Das Ende der vorermähnten berühmten Mauer, ist im westlichen Theile von China, ber sich nordwärts strecket. Bon diesem Ende auf zwenhundert Meilen weit vollsührten die Tartarn vormals am meisten ihre Streiserenen, wie sie auch iso noch thun, ob solche wohl nur weniger gefährlich sind; da die Chinesen, sie im Zaume zu halten, zwo sehr seite Städte in Shenest angelegt, und solche mit auserlesener Mannschaft beseth haben. Diese haben einen besondern Untertonig und andere obrigkeitliche Personen, welche unmittelbar unterden Hose stehen, und in einer davon, Namens Ranscherv d), wohnhaft sind.

Ran = d)ew u. Co=chew.

Die andere, So-chew, hat einen befondern Befohlshaber, und ist in zwent Theile abgesondert; einen bewohnen die Chinesen, welche von den Muhammedanern Rytager genannt werden: die Muhammedaner nehmen den andern Theil ein, und komme bes handels wegen aus Rastar und andern westlichen Gegenden. Biele von ihnen sind

hin ansahig und Chinesen, ble a nurs Gesehen ka nursen ist.

Die Raufl Maft, und babe Bergleichs, bas fandten mit Erib Marmor, Felsb fen fie nach Sofe en, toftet ihnen ubst, der siche fi bief werben fie au lid, über ibre noth nach, unter biefe (baffa mit foftbar Ronigen, inbem f fanbtichaften werbe dinchina, Siar gefen haben ben bie unbefannt. Weil fi

gm Reife reich gew Anaben, die er geka Mes zusammen wa naf er andere Muh Enzählungen bestätig nahrichtigen. W wo die Chinesen, n des Quartier, in den liefen. Das folge duner, der aus dieser lubniß ein oder aus

fer Einbildung, bo

Goes langte

Die Zesuiten, nhaten hatten, erw Untersuchungen an: s iber seine Briese, n imanden ab, ihn, wo

langen, sie follten eti

mit er mit ben Portu

²⁾ In der Grundschrift: Chiaicuon, eine Festung am Lingange der großen Mauer. Cief VI Band a. d. 98 Seite.

a) landschaft Schens b) In der Grundschri

balten batte: pansia Lagen n mit Roth. einer ftarten urfan rucken ten Plage, ba palis, busfich n heun Tagen

age nach So. en Mainen be-China maren

if die Antwort

refy ber Zartarn Den Lag enen find; und ber Stille fort. rt, ohne ibn ju zu fuchen, und feine Gefellschaft mer, die fich ger en niebermachen, chafe und großes welches fie Rutur vom Fleische, e lebten bunbert friegerisch find:

beile von China ie vollführten bie ob folche wohl febr fefte Stabte Diefe haben

chten, ibre Berre

telbar unter bent nd ift in zween mmebanern Ry n, und forumen

e von ibnen fint

1) landichaft Schenifi. Cirk Mauer.

b) In der Grundschrift: Socieu.

fin anfafig und haben Weib und Rind, aber teine eigene Obrigteit. Gie fteben unter ben Boes 1605. binefen, Die alle Dacht fie in Die Mauren ihrer eigenen Stadt verschließen. int Befeges tann niemand in fein Land jurud tebren, ber nicht neun Rabre in bem Orte

Die Raufleute tommen hieher meift von Beften, unter Erbichtung einer Gefanbt. Lift ber Rauf. Buit, und haben vermoge eines mit China von fieben bis acht Ronigreichen get bloffenen leute, Begleiche, bas Borrecht erhalten, alle feche Jahre men und fiebengig Perfonen als Befubten mit Eribut an ben Raifer gu fchicen. Diefer beftebe in vorermahntem glangenben Marmor, Felsbiamanten, Agur und anbern Dingen. Bermittelft biefer Erfindung reiin fie nach Sofe, und tommen auf dffentliche Untoften jurud. Der Tribut, ben fie brintoftet ihnen febr wenig. Denn niemand bezahlet birfen Marmor theurer, als ber Raifer abit, ber fiche fur eine Schande bale, von Fremben etwas umfonft zu befommen. Ueberbif merben fie auf Seiner Daj. Roften fo mobl verforgt, bag man rechnet, fie gewinnen tagich über ihre nothwendigen Ausgaben, ber Mann einen Ducaten. Daber ftreben viele barmid, unter biefe Gefandtichaft zu tommen, und taufen biefe Frenheit von bem Rarawans baffa mit toftbaren Gefchenten. Mus eben ber Urfache erbichten fie Briefe von ihren Ronigen, indem fich folche fur Bafallen des Raifers von China ertennen. indifchaften werben aus verschiedenen andern Konigreichen angenommen, als aus Raus dinchina, Siam, Leuthew, Rorea und einigen Theilen ber Tartaren. nehn haben ben biefen Gelegenheiten unglaubliche Roften, und ber Betrug ift ihnen nicht mbefannt. Weil fie aber ihren Bortheil baben finden : fo fchmeicheln fie ihren Raifer mit Diefe Einbildung, daß ihm alle Bolter ginsbar maren, da er vielmehr jenen Bins giebt.

Goes langte am Ende des Jahres 1605 ju Socher an, und war auf feiner lan-Mile reich geworden. Er hatte brengehn Pferde, acht gemiethete Knechte, und zweene fich als Ge-Engben, bie er getauft hatte, außer bem Marmor, ber mehr als alles übrige werth mar. Mes jufainmen ward auf zwentaufend funfhundert Ducaten geschäßt. In biefer Stabt mi er andere Muhammebaner an, bie von ber haupftabe jurud tamen, und bie vorigen Bridblungen bestätigten. Bierauf schrieb er weiter, um dem Ricci von feiner Unfunft zu be-Beil aber die Ueberschrift auf diesem Briefe in europäischer Schrift mar, who bie Chinesen, welche ihn mitnahmen, weder die chinesischen Ramen ber Jesuiten, noch Muartier, in bem fie fich zu Derting auf hielten, wußten: fo tonnten fie folche nicht über-Das folgende Jahr um Oftern schickte er andere Briefe burch einen Muhammebutt, ber aus biefer Stadt entflohen war; (benn niemand kann ohne obrigkeitliche Erhubnig ein oder aus kommen,) und meldete ihnen feine Reife und feine Umftanbe, mit Berinden, fie follten etwas fur ibn thun, um ibn aus feiner Befangenschaft zu befrenen, bamit er mit ben Portugiefen gur Gee wieber nach Indien geben tonnte.

Die Jesuiten , welche von feiner vorhabenten Reife lange guvor aus Boa Rachricht Seine Brie malten hatten, erwarteten ihn jahrlich, und ftellten ben biefem verftellten Gefandten viel Unterluchungen an : fie tounten aber nichts von ibm erfahren. Gie erfreuten fich baber febr ihr feine Briefe, welcheifie im Bintermonate barauf erhielten, und schickten sogleich imanden ab, ibn, wo moglich, nach Sofe zu bringen. Hierzu wählten fie nicht einen Eu-

c) Purchas a. b. 314 3.

d) Siehe oben VI Band a. b. 98 G.

fandte ver-

Goes 1606. ropder , bamit nicht ein Frember ben anbern binberte, fonbern einen Gingebohrnen , ber eine chinefifche Mutter hatte, und Johann Serdinand bief, einen tugendhaften jungen Menfchen , ber fein Roviciat noch nicht jurud gelegt batte. Diefem gaben fie einen Deu-Gie batten Befehl, wenn fie ben Goes mit befehrten gu, ber bas land mobi fannte. Erlaubnif ber Obrigfeit ober auf andere Art nicht bringen tonnten : fo follten fie bort ben ibm bleiben, und ber Gefellfchaft fchriftliche Rachricht ertheilen, Die alebann burch ibre Freunde zu Desting verfuchen wollten, mas fie tonnten.

Goes gerath in Morb.

Diefe Reife von faft vier Monaten mard in einem fehr ftrengen Binter unternommen; benn fie giengen ben Chriftmonat ab. Boes flund inbeffen von ben Muhammebanern in Go chew mehr aus, als auf bem Wege, und mußte feinen Marmor wohlfeiler, als um ben balben Preis, namlich nur für taufend zwenhundert Ducaten verlaufen. Damit bezahlte er feine Schulben, und erhielt feine teute ein ganges Jahr. Indeffen langte bie Raramane an , und bas übrige feiner Caffe gieng balb barauf , ba er ben hauptmann oft bewirthen mufite. Dief nothigte ibn , Geld zu borgen ; und weil er unter die zwen und flebengig 36. gefandten ermable mar, fo taufte er etliche Stud Marmor, und verbarg bunbert Pfund Davon in Die Erbe vor ben Muhammedanern. Denn ohne diefe Baare mare ibm verwebet gewesen, nach De ting ju geben e).

Bir wollen nun jum gerdinand fommen, ber auch feine Bibermartigfeiten ausftund. Denn fein Bebienter entlief in Singan fu, ber Sauptftade von Sben fif), und nahm mehr als bie Salfte von bem mit fich, was ibm ju Beftreitung ber Roften mar gegeben Er fam boch mit vieler Roth von bar in zween Monaten nach Sorder, me er ben fiebenten Mary anlangte und ben Boes auf feinem Tobbette fand. Gleitimobl ere freute fich ber Rrante, bag er noch Briefe von ben Mitgliedern feiner Gefellfchait erhielt, ftarb aber eilf Lage barauf, ohne in fo vielen Jahren eine Ohrenbeichte gethan gu haben.

Er verließ fich beswegen auf Die gottliche Barmbergigkeit.

Man be-

Gein Tob.

Man hatte wegen feines Lobes Die Muhammedaner in Berbacht, daß ibn folite vermachtiget fich geben batten g); benn fo balb er abgefchieben mar, bemachtigten fie fich alles beffen, maser bine terlief. Unter benen Sachen, Die bamals verlohren gegangen find, ift nichts mehr zu bebauren, als fein Lagebuch, welches er auf feinen Reifen febr umftanblich gehalten hatte. Gie fude ten, biefes Buch befto eifriger in ihre Sanbe zu befommen, bamit fie baburch von Bejah lung ber Schulben, die barinnen aufgezeichnet maren, befreyet murben. Gie murben ihn auch wie einen Duhammebaner begraben haben, wenn fich Ifaac und Serdinand nich Boes mar ein Mann von großen Baben, und hatte ber Befellicha feit seinem Gintritte wichtige Dienfte geleiftet, war aber noch nicht Priefter. bem Serdinand, ben Jesuiten zu melben, fie follten ben Dubammebanern nicht trauen noch fich auf diefen Weg nach China weiter machen, ber fruchtlos und gefährlich mare.

> e) Purchas a. b. 315 C. und Trigaut. V B. 13 Cap.

b) Coll beigen : ein Duhammebaner ju werben.

i) Db auch iboffene ba fepn mochten, bie la teinisch und portugiatich fprachen, fo verftunde bod verfcbiebene Muhammedaner ficherlich per fifch. 2fus biefer Dadricht icheint, bag Seroi nand nicht chinefifch fprechen tonnen.

k) Diefer Schriftsteller heißt bie Dubammeb ner überall Saracenen. Wir brauchen biefen De

Wie bie Ra Mit Bege fterben bu bingurichten , barauf bem Unterf Grattbalter zu So lich gunftig, ließ fi pren Tage gefangen faufte feine Rleiber gange Zeit über kons fein perfifch und biel Gerichte bas Bater eliden portugiefische m, fie fprachen in be

Endlich lernte bie Muhammedaner Mac ein Saracene nes Lages bas Berid fid baju befennte, fo un er ein Stud Gd na babon zu effen. famten Muhammeb binefifchen Betruger umen Beg über, um

So wurben alfo dem biefen fand man merben. Gie vertauft him Nothwendigfelten Reng auf Goldpapier un und Chalie, bie pi

Isaac erzählte be mige Nachrichten des imadimals burch ben a w nach Inbien , befan uMalatta los; und e htehrte er in des Mogo Imagut schrieb n).

m hier, um die öftere indep Bortes zu vormeider 1) Man hat Urfache zu gi Einfernungen ber Derter mand die Dertes felbst nic althung gesest werden, 15, die solgen sollten. Zur

f) Shanefi, in ber Grundfdrift ift ein Rebler, g) Eine gebäßige Unmerfung, bie bepromifche fatholifchen Giferern gemein ift.

brnen, ber ten jungen einen Deu-Goes mie Iten fie bort n durch ibre

ternommen; nebanern in citer, als um amie bezahlte e Rarawane ft bewirthen fiebengia Ab. indert Pfund ibm verwebet

ten ausstund.), und nahm mar gegeben sochew, we Bleichmohl er lidhait erhielt, ban ju haben.

ibn foldhe ver en, was er binor zu bedauren, e. Gie fuch bon Bejah ie wurden ihr dinand nidy er Gefellichan

Er befah nicht trauen lich ware.

mochten, die le fo verftunde r ficherlich per it, bag gerdi

> e Muhammed ichen biefen N

Bie bie Raufleute vermoge einer unter ihnen eingeführten Bewohnheit, aller, bie auf Goes 1606. Bege fterben, ihre Guter unter fich theilen: fo banben fie ben Ifaac, mit Bebroben an Bongerichten, wenn er nicht ben Muhammeb anriefe b). Serdinand überreichte Die Kaufberguf bem Unterfonige zu Ran. chew eine Bittfchrift, ber barunter einen Befehl an ben Brattbalter ju Go che v fchrieb, Die Gache unpartenifch zu unterfuchen. Er mar erftib gunftig, ließ fich aber beftechen, brobete, ben Rlager geifeln gu laffen, und bielt ibn Noch ließ fich biefer burch folches Bezeugen nicht abschrecken, verfuite feine Rleiber aus Gelbmangel, und feste ben Procest funf Monate fort. Diefe ante Beit über tonnten Serdinand und Ifaac nicht miteinander umgeben, weil jener fin perfifch und biefer fein portugiefisch noch Latein rebete. Wenn einer vor 'an andern Berichte bas Bater unfer fagte : fo wiederholte ber andere bes Benedict Boes Damen mit eichen portugiefifchen Borten. Aber da man feinen von benden verftund, glaubte ber Richm, fit fprachen in ber Sprache ber lanbschaft Ranton i), und jeber verftunde ben anbern.

Enblich lernte Berdinand in groeen Monaten perfifch reben. Unter andern brachten Sie befteben Duhammedaner auch vor, Berdinand fen, vermoge feines Angebens, ein Chinefe, und mit Chans Mac ein Saracene k). Auf Diefes Anführen ju antworten, verficherte Berdinand eis Lages bas Gerichte, er fen ein Tobfeind bes muhammet anischen Gefebes: wenn er ich banu betennte, fo murbe er zweifelsfren fich bes Schweinefleifches enthalten; jugleich igt ein Grud Schweinefleisch aus bem Mermel, und fing mit bem Ifaac an begiena babon zu effen. Die Anwesenden fingen hierauf berglich an zu lachen, und die be-Mimten Muhammebaner fchimpften auf ben Armenianer, und fagten, er fen von bem dinefifchen Betrüger hintergangen worden; benn Benedict und Jfaac hatten fich ben unim Beg über, um Mergernif ju vermeiben, vom Schweinefleifch enthalten.

So murben alfo bes Verftorbenen Sachen bem Berdinand zugesprochen. Aber nach dem biefen fand man nichts, als bie Studen Marmor, bie unter ber Erbe verborgen tommt man miben. Gie verlauften folche, um ihre Schulben zu bezahlen, und zu ihrer Reife nach Des fin Nothwendigkeiten anzuschaffen, wo sie endlich bende anlangten. Gie brachten ein freu auf Goldpapier fchon gemalt, nebft ben Paffen ber Ronige von Raftar, Quoun und Chalie, bie jum Andenten aufgehoben werben.

Ifaac ergabite bem Ricci alle biefe Umftanbe aus feinem Bebachtniffe, und etliche Ifaac geht Er blieb einen Monat ju De ting, und ward nach De. unique Nachrichten des Benedict 1). benachmals durch ben gewöhnlichen Weg nach Amatao m) geschickt. Auf seiner Reise von und Indien, betamen ihn die Sollander gefangen: aber die Portugiefen tauften ihn Malatta los; und er feste feine Reife fort. Als er borte, baß feine Frau geftorben mare, athete er in des Mogole tand jurud, blieb aber ju Chaul und lebte noch im Nabre 1615, ba Ingaut fchrieb n).

m bier, um bie Iftere Bieberholung immer melen Bortes ju vermeiden.

1) Man bat Urfriche ju glauben , bag nicht nur Enfernungen ber Derter oft bergroßert, fons mand die Dertes felbst nicht allemal in gehöris Dibnung gefest werden, bag manche voranfte. n die folgen follten. Bumal ba es bem Ifage fast unmöglich gefallen fenn muß, fo vieler erwahns ten Stabte Entfernungen und Lagen fo genau im Gebachtnife zu behalten, und man nicht fieht, von was fir Befchaffenheit und wie umftanblich bes Boes idriftliche Machrichten gewefen.

m) 117afau.

n) Purch. a. d. 316 S. Trigaut. V B. 13 C.

Ginleitung.

Das VII Capitel.

Reisen durch Tibet nach und aus China, von verschiedenen Missionarien.

Einleitung.

Anbrada, ber Jefuit, versuchet ben Beg burch Tibet nach China. Beurtheilung feiner Nachricht.

Chefaub reifet ab. Muß gurud tehren. Grubers Reifen. Gelehrte Nachricht von felbigen.

Der Weg nach China

b Goez gleich ausdrücklich abgeschielt ward, den Weg nach China durch die kleine Bucharen zu entdecken: so erhellet doch nicht, daß die Jesuiten dieses Unternehmen sortgeseth haben, vermuthlich, weil er ihnen einen widrigen Rath zurück ließ. In dessen versuchte im Jahre 1660 Amatus Chesaud, ein Franzose, Superior von der Residenz zu Jesfahan, dahin durch die Länder der Uzbeket und Turkestan zu gehen, ward aber durch die Schwierigkeit und Gesahr auf dem Wege abgeschreckt. Bon dieser Zeit haben sich keine von den römischen Missionarien gewagt, auf dieser Seite zu reisen, obwohl ber kändig Karawanen hin und her gehen, mit denen sich die Armenianer ohne Bedensen auf machen und glücklich sortsommen.

burd Tibet

Beil vorerwähnte Unternehmung mit dem Goez abstarb: so richtete die Gesellschaft ihre Gedanken darauf, einen Weg durch Tibet nach Ehina zu reisen: durch ein kand, von dessen Einwohnern sie berichtet waren, daß sie Christen, oder doch von einer der ihrigen sehnlichen Religion wären, welches sie also zu Fortsesung diese Unternehmens desse schnlichen Religion wären, welches sie also zu Fortsesung diese Unternehmens desse schnlichen Religion wären, desse sie also zu machen, wie sie Gegentheils daran in den muhammedanischen kändern verzweiselten. Die Neisenden erwähnen zweene Wege in Tibet: einer ist nordlich, durch die mitternächtlichen Theile von des Mogols Neiche: der andere südlich durch Bengalen. Antonius Andrada, ein portugiesischer Jesuit, versuchte den nordlichen im Jahre 1624 und kam dis nach Ratay oder China. Zween Jesuiten, Gruber und Dorville, reisten im Jahre 1661 aus China nach Indien durch Tibet auf dem stüdlichen Wege, und Tavernier erhielt zu eben derselben Zeit von selbigen auch einige Nachricht. Ein anderes Mitglied der Gesellschaft, Dessoenus, gieng die nach Lassa Tibet durch den nordlichen Weg, und endlich gieng im Jahre 1732 Horatius de la Penna mit andern Capucinern an eben den Ort durch den südlichen Weg.

wird vom Jesuiten Ans brada vers sucht.

Dieß find alle gedruckte Reifen nach diesem großen Lande. Undradas und Chefands Reifen find fehr kurz, und enthalten nichts außerordentliches. Der erfte that, wie es scheint

o) Ift vielleicht ein Fehler, statt Serinegar ober Kafbmir. Aber alsdann liegt diese Stadt bieseits bes Ganges.

p) Zu Paris 1629 mit Erlaubnif ber Befellichaft gebruckt und bem Generale bes Ordens guge- ichrieben.

9) Vielleicht Redol, das von Grubern somohl als Meranga erwähnet wird.

r) Befdichte ber Turfen ic. a. b. 491 6.

s) Ogilby hat eine Uebersehung davon in feinem China im I S. a. d. 363 S. gegeben. Eift fein Datum baben.

e) Es ift nur eine von ben Sauptfidten in bern ugbeifichen Berrichaften in ber großen Butbacey.

die Reife, me Hauptinhalt sinachdemer über sehr groß von Christen, Gipfel er einen Füsse in India in India unen führet Lankhut, die China an.

Bentint
Tartarn, er se
bon Tibet, und
les, was er dav
er, den Gottest
die Aubruguis
mußes gestehen,
dem, daßes wen
Königreiche Re
nicht sindet.
ter Flüsse ware,
den Ganges aus.

Chefaudo weniger zu unser und fehrte allba ben Ispadan pe tertes China s) geschrieben, sen e meldet, die königi fet dand und Tur in dem Zuge des uhabe er den Abeg pi hayrat x), wochen die Alten Zaulniversität besinde

Allgem. R

e) Das ift, von d die von ihren Turbo topfe beiffen. Sie Anmerk. a).

x) Herat oder B shaft Aborasan in

t ver-

fehren. Grubers on felbigen.

burch bie fleine s Unternehmen urud ließ. In. oon ber Refibent en, ward aber iefer Zeit haben en, obwohl be: e Bebenten auf.

e die Gesellschaft ch ein land, von er ber ibrigen febr nens befto ftarfer entheils baran in ameene Bege in ols Reiche: ber r Jefuit, versuch. Zween Jesuiten, rch Tibet auf bem Ibigen auch einige bis nach Laffa in tius de la Penna

as und Chefaude bat, wie es scheint,

. a. b. 491 6. fecung davon in fer b. gegeben. Et ift

en Sauntftabten bet in ber großen Bu bie Reife, meil erigebort batte, bie Leute in Tibet bekennten fich jum Chriftenthume. Der Einleitung. houptinhalt feiner Nachricht ift folgender: Er gieng im Jahre 1624 von Labor ab, und nachbemer über ben Banges gefest hatte, fo tam er nach Strinegar o) und Chafaranga, weldes febr große und volfreiche Stabte find. In der legten befinden fich viele Denkmaale von Christen, wie er fpricht. Bon bar gieng er über einen febr boben Berg, auf beffen Bipfel er einen großen Gee entbectte, aus welchem ber Judus, Banges und die andern großen Ribile in Indien entspringen. Er gieng burch bobe Berge weiter fort, und langte nach nielen Lagereifen in ber Stadt Redor in ber talten nordlichen Lanbschaft, Die eben ben Endlich reisete er von bier burch die Konigreiche Maranga und Santbut, Die unter ben Cartarn fteben, und langte in zween Monaten in Ratay ober China an.

Bentint faget in einer Unmerkung über 2bu'lgbagile genealogische Geschichte ber Beurtbeis Bartarn, er fen verfichert, daß der Berfaffer von Andradas Briefe, ben isigen Zuftand lung feiner bon Tibet, und die Religion ber Lamas p) betreffend, nie in Tibet gewesen fen, weil alles, mas er bavon meldet, bemjenigen, was man ifo weis, vollig zuwider ift. Alles, was e, ben Gottesbienft der Lamas betreffend, anführet, fen aus der Rachricht genommen, bie Rubruquis uns von gemiffen Religionen unter ben Tartarn binterlaffen bat. Man mußes gesteben, daß das Lagebuch von feinen Reifen febr obenbin abgefaßt ift, und außerbent, baff es menig ober gar fein Licht in ber Landesbeschreibung giebt, Plage ermahnet, J. E. bie Konigreiche Redor 9) und Marango, die man auf bem nordlichen Wege burch Tibet nicht findet. Es ift auch tein Gee ba, welcher ber gemeinschaftliche Ursprung vorermabnter Rluffe mare, wenigstens weis man, bag ber Indus und alle andere Rluffe von Indien, ben Ganges ausgenommen, in Indien felbit entfpringen r).

Chefauds Reifen icheinen aufrichtiger zu fenn, als Andradas feine : fie bienen aber noch Chefaud meniger ju unferm Borfage; benn er gieng nur bis an bie Grangen ber großen Bufbaren reifet ab : und kehrte allba guruck. Die Nachricht war vom Verfasser in einem Briefe von Rafban ber Maban perfift an Rirchern überfchrieben, ber einen Auszug baraus in fein erlaus urres China 1) folgendes Inhalts gefest hat: ein Jahr ehe ber Berfaffer Diefen Brief geschrieben, sen er von Sfaban (ober Tspaban) nach Balth gereiset, welches, wie er melbet, bie tonigliche Stadt von Uzbet fen t), um zu feben, ob es möglich fen, burch bieke land und Turkhestan nach Ratay und von dar nach China zu kommen. Wie er aber in bem Juge bes uzbekifchen Gefandten an ben Granzen von Rezalbafch u) angelangt fen: fo habe er ben Wag beschwerlich und gefährlich befunden, und sen bieserwegen einige Monate pu gaprat x), vormals wie er faget Shandia genannt, geblieben, wo er ben Dlag, melden die Alten Bathera genannt hatten, vollfommen übersehen habe, wo sich eine große Universitat befinde, (bie Tamerlangs y) Sohn angelegt habe, Die aber eingehe) nebst viel

a) Das ift, von ben Berrichaften ber Perfianer, die von ihren Turbans Bezelbafb ober Rothe Siehe oben auf ber 535 Seite topfe beifen. Anmert. a).

x) gerat ober Beri, bie Bauptftabt ber Lande shast Aborasan in Versien.

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

y) Ober Timur leng, bas ift, ber labme Timur, benn er war an einem Schenkel labm. Cein Sohn, von bem bier gerebet wird, ift unftreitig Shah Roth fein Nachfolger, ber zu Berat regierte.

Kinleitung. andern Gebäuben von den Uzbekern, wie solche den Ort im Besitse gehabt hatten 2). Bon Saprat sein er nach Mas habad a) zurück gekommen, die ben einigen die Heisige heiße, wo sich eine mit Golde gezierte Massid b) besinde. Hier habe er sich zween Monate aufgehalten, und mit den häufigen Gelehrten über ihre Geses disputirt. Wie er diesen Plas verlassen, sen er nach Albapur und von dar nach Sadazwar c), das zu Khorasan gehöre, gekommen; von dar durch die Städte Setam, Damgan und Jamnam a) ges gangen, und nach Kashan in die Provinz Arakand gekommen, da der Weg meist sandig, und von dar die Stadan drensig Sarsang weit sey.

Brubers Reifen.

Dieß find alle die Reifeanmerkungen unferer benden Schrifteller. Gruber ift que. führlicher, obwohl nicht fo umftandlich, als zu munfchen mare. Bas zu feinen Reifen ge. boret, ift in funf Briefen enthalten, die er alle felbft lateinisch gefchrieben bat, außer den erften, ber italienisch von einem Ungenannten an einen andern aufgefest ift, und bas baupt. fachlichste einer Unterredung enthalt, Die er mit unfern Jefuiten f) wegen feiner Reisen und ber Sitten ber Chinefen gehalten hat, welche lettern Das Befprach vornehmlich betraf; ber awente ift von Grubern an Job. Gamans , einen Zesuiten von Afchaffenburg in Deutschland, und enthalt eine furge Erzählung feiner Reife von China. Der britte bom 11ten bes Christmonats im Jahre 1664 aus Dangig, beantwortet verschiedene Fragen, Die ibm ein gelehrter von Abel, wegen China und ber Tartarn, Die es erobert haben, gethan batte. Der vierte ift fast eben bes Inhalts von Breslau in Schlesien, den 14ten Mary im Jahre 1665. Der fechfte enthalt das hauptfachlichfte von verschiedenen Briefen Grubers an Rirchern, und liefert ben umftandlichen Bericht von feiner Reife aus China nach In. bien, nebit ben Breiten ber vornehmften Plate, welche ber Berfaffer beobachtet, und ift mit Rupfern, bagu er die Zeichnung verfertigt bat, und melde die Rleibungen ber leute, bes großen Lama, Dutala, Buth, ben morbenden Jungling, und andere Merkwurdigtei. ten ber lander, burch die er gereiset ift, vorstellen.

Belehrte Madiricht von ihnen. Thevenot hat sie in seiner französischen Sammlung von Reisen herausgegeben b), aber alle Rupser weggelassen, die Kircher im erläuterten China, und nach selbigem Ogilby, geliefert haben. Im solgenden Abschnitte haben wir die Anmerkungen in denverschiedenen Briefen zusammengebracht, und den Inhalt dessen an Rirchern zum Lerte gemacht, das übrige aber in die Noten gesett.

100

2) Der Berfasser icheint ben Timur und feine Machfohner falichtich für Uzbeker zu halten, welsche lettern Aborafan nur eine fehr kurge Zeit unster Shaybek Aban besagen.

a) Doer Mafbad, mit Cur in Aborafan einerley. Giebe oben a. b. 184 S. Anm. f.). In ber Aumerkung ift es Maxabad gekhrieben.

6) Ober Tempel, beum Bircher Mefguir. Das perfifche Bort ift Wefbu , baber tommt

e) Auf Mifbabur und Sebiwar.

d) Ohne Zweifel Baffam , Damagan und Semnan, dren Ctabte auf dem Bege von Mifba pur nach Bafban.

e) Dadurch muß man bas perfische Jrat ert fteben.

f) In Gefellichaft mit Betrn Carlo Dati.

g) Im britten Schreiben melbet er, wie n von Rom abgegangen, fo habe er viel geographicht Reise

Weeife. Si-nin ven ihr. Augft. See Ke Ihre Rleidung Barantola, I von Langur. Ftadmol. Gefterwohnheiten.

Der Missional erste Brief bar in fünf Mon Monaten zur Se pu tande in dren ausgehalten, in ei statten, die sonn getauft k). Auf der Rün

hatte. Grube brecht Dorville fum), und noch mal auf dem Beg

Si ning if burch deren Thor t bleiben, bis ihnen ift so breit, daß sed ger von Si ning fund ift) und ergog bis oben auf die N machten ben Soca

Anmerkungen bey Ki im Jahre 1664 heraus im Jahre 1667 in fein Ampterdam in Folio ber

i) In 4 Theilen au

i) Grubers erfter

A) Chen beffelben gr

1) Im zweyten Br April abgereift, da ibn

Der I Abschnitt.

Gruber 1661.

Reisen bon China nach Europa im Jahre 1661, burch ben Jesuiten, Johann Gruber.

Große Mauer. Rachricht Si:ning. Migenehme Reife in der großen Bus ven ibr. See Rofonor. Ralmatifde Tartarn. Abre Rieidung und Bohnungen. Laffa ober Barantola. Eartarifche Beibesbilber. Berg von Langur. Ronig von Refpal. Ronig Partasmal. Gefchent des Jefuiten. Geltfame Bewohnheiten. Ronigreich Maranga. Reich

Des Mogole. Anfunft ju Mara. Rudfebr nach Europa. Er nimmt bie Digion wieder an. Abichilderung des Berfaffers. Beobachtete Breite. Weg aus bem Tavernier. Stadt Gorrafhepur. Art ju reifen. Land Dupal. Bebirge von Maugrofot. Tragerinnen. Bus tan oder Tibet.

Der Missionar reiste unserer Muthmaßung nach, im Jahre 1656 nach China ab. Der erste Brief meldet, er fen gur Son nan Ronabia nach Commende nach China bar in funf Monaten gu tanbe nach Ormus gereifet, von Ormus nach Matau in fieben Monaten jur Gee. Allda habe er angelandet, und fen durch China theils ju Baffer, theils m lande in bren Monaton nach De-ting gefommen. In China hat er fich bren Jabre aufgehalten, in einem Derfelben, namlich im Jahre 1660, faget er, batten bie fechs und funf-Befuiten, die fich damals in diesem Reiche befunden, mehr als funfzigtausend Derfonen getauft k).

Auf ber Ruckrege nahm er einen Weg, ben vielleicht noch tein Europäer zuvor verfucht Gruber verließ Desting im Brachmonate 1) im Jahre 1661 in Gefellschaft 211s brecht Dorville, von eben der Befellfchaft. In brengig Tagen fam er nach Singans fum), und noch in brengig Tagen nach Siening ober Sieningefu n), woben er zwenmal auf bem Wege über ben Whang ho oder gelben Sluß feste.

Si-ning ift eine große und voltreiche Stadt an ber großen Mauer von China o), burch beren Thor die indianischen Kausteute in Ratay oder China kommen, und bier liegen Meiben, bis ihnen ber Raifer Erlaubniß giebt, fortzureifen. Die Mauer ben Diefem Orte ift io breit, bag feche Reuter nebeneinander ungehindert barauf rennen tonnen. Die Buraer von Siening schopfen bier frifche Luft, (Die von ber Buften ber tommt und febr geund ift) und ergogen fich mit ber Aussicht und andern Beluftigungen. Es geben Treppen Maner. bis oben auf die Mauer, und viele reifen auf ihr von bem Thore ben Siening bis jum nachiten ben Socchew, welches achezehn Tagereifen find.

von ihr.

Anmertungen ben Birchern gelaffen , ber folche im Jahre 1664 herausgeben wollen. Gie kamen im Jahre 1667 in feinem erlauterten China ju Amfterdam in Folio beraus.

- b) 3a 4 Theilen auf 264 Seiten.
- i) Grubers erfter Brief.
- k) Chen beffelben zwenter Brief.
- 1) 3m greyten Briefe beißt es, er fen ben 13 April abgereift, da ihn ber neue Raifer (Kang-li)

als faiferlicher Mathematicus ausgefandt, und Erlaubniß dazu von Mam Schall erhalten worden.

m) Sauptftadt von Schenifi.

Maa a 2

- n) Ift ein Fehler, ftatt Sining : dew ober Dey. 3m gwepten Briefe beißt fie Cinigra, eie ne Stadt an ber großen Dauer.
- o) Gie ift viel Meilen bavon. Aircher liefert Grubers Beidnung von der Mauer.

Der

n 2). Bon

Deilige heiße,

Monate auf.

r diefen Plas a Rhorasan

nnam d) ges

g meift fanbig,

ruber ist aus.

nen Reifen ge-

at, außer den

ind das haupts ner Reifen und ich betraf; ber

daffenburg in

Der dritte vom

e Fragen, bie

baben, gethan 14ten Mary im

iefen Grubers

Ehina nach In-

achtet, und ist

n der Leute, des

Merkwürdigtei.

ausgegeben b),

nach felbigem

ngen in benber-

1 gum Terte ge-

ozwar. Damadan unb

Bege von Nisha erfische Irat en

Carlo Dati. elbet er, wie et viel geographische

Gruber 1661.

Angeneh= me Dieife

Sie thun bicfes mit bes Befehlshabers Erlaubniß zur Luft, weil fie ben gangen Beg bin eine ungemeine Aussicht von der Mauer, als von einem hoben Thurme, auf ungablige Bohnungen an einer Scite, und allerlen wilbe Thiere in ber Buften, auf ber anbern baben. Muffer ben wilden Ochsen befinden fich bier Tiger, tomen, Clephanten, Rasbor, ner, und Ginborner, welches eine Urt gebornter Efel find p). Go feben bie Raufleute also bie Thiere ohne alle Wefahr, besonders von dem Theile ber Mauer, ber sich fudmares ftrectet q), und ben bewohnten lanbschaften, Quang-ft, Run-nan und Tibet nabert. Denn zu gewiffen Zeiten bes Jahres begeben fie fich nach bem gelben Sluffe, und ben Begenden an der Mauer, Die voll Dickichte find, bafelbft Beibe und Raub gu fuchen.

burch bie

Diefe Butte ift zum Theile bergicht, und zum Theile eben, über und über fanbig und erofe Bufte. bbe, ausgenommen, bag man bier und bar fleine Bachlein antrifft, die bem Ufer gure Beibe geben. Sie fangt im mittlern Theile von Indien an, und erftrectet fich von Sie ben nach Rorden, aber noch niemand hat ihre Grangen entbedet, bie einige bis an bas Eismeer erftrecken. Marcus Dolo beifit fie Lop, und faget, fie mare voll Gespenfler: aber Bruber melbet nichts von benfelben. Die Tartarn biegen fie vor Zeiten Belian. Die Zartarn, welche iso Samo, die Chinesen Ralmut, andere Raratathay r). ber Buften gewohnt find, halten fich bier in Belten auf, und gieben mit ihrem Biebe, mo fie einen Rluß, ober eine Beibe finden s).

Cee Ro. fonor.

Der Beg von Siening bis Laffa wird in verschiedenen Briefen etwas verschiedente lich beschrieben. 3m erften beift es, wie unfer Miffionarius aus China gegangen, fo fen er in die fandigte tartarifche Bufte gefommen , und folche in bren Tagen burchreifet ; nach. gebends an die Ufer des Ro to nor, welches fo viel helft, als: des großen Sees, ge Diefes fen ein großer Gee, wie ber tafpifche, wo ber gelbe Sluß ent fommen. fpringe t).

Er ließ biefen See hinter fich, und gieng in bas land Tottotay, welches fast mufte und fo elend ift , daß es feinen feindlichen Anfall zu furchten bat. Man findet ba nichts als Belte der Tartarn u). Es wird vom Tortotay, einem febr fchonen gluffe, bemaffert. und nach ihm benamet. Er ift fo breit, als die Donau, aber fo untief, daß man überall

burchmaten fann.

Bon bar gieng er burch bas land Cangut, und fam nach Retint, einer febr polf. Endlich langte er que reichen kandschaft, welche jum Konigreiche Barantola geboret. in biefem an. ba bie Sauptstadt Laffa beift x).

- p) Unberemo in biefem Briefe beift es, man fande in biefer Buften feine Thiere, als febr große Odfen.
- 9) Sier irret fich ber Berfaffer; benn bie Mauer geht nicht fublich von Siening, berühret auch biefe Ctabt nicht , fonbern enbiget fich zwangig Meilen weftlich baven. Man tann auch von Sie ning nach Soschew nicht auf ber Mauer reifen; benn außer verfchiebenen andern Umftanden ift fle auch hier und bar ju gwangig und breußig Deilen unterbrochen.
- r) Dieg fcheinen Birchers Anmerfungen mit Grubers feinen vermengt ju fenn, Denn biefer tonnte nicht fo viel Rebler in fo wenig Beilen beges ben. Die Chinefen heißen fie Sharmo, Die Lari tarn Rosbi, benbes bedeutet fandige Wuffe Ralmut ift ein Spottname, ber von ben mubam medanifden Cartarn berftammet.
 - s) Grubere funfter Brief.
- e) Dieß ift falfc, benn ber Whang bo ober gelbe Gluff entfpringt aus andern Geen fudweft. Siebe oben a. b. 200 G.

en ganzen Weg, auf unzählige ber andern ha-nten, Nashör-die Kausseute r sich südwärts Tibet nähert. luffe, und ben zu suchen.

iber sandig und bem User gute sich von Sü-tige bis an das oll Gespenster; Zeiten Beljan, artarn, welche em Biehe, wo

s verschiedent: ngen, fo fen er reifet ; nach n Sees, gede Sluß ente

es fast wuste, nder ba nichts ffe, bemaffert, man überall

ner, fehr volf. langte er auch

Mach

nmerkungen mit Denn dieser nig Zeilen beger somo, die Tar-ndige Wüfte, von den muham

bang : bo ober Gen fudweft:



Mach be große Mauer Abendmahlzeit abenomagizett in die weite u wird z), die in wissen netrafen ihre Wochen ist, näm fleibet. Eine roch gefärdt wie Ein Lama, d purud geschlage nungen vorgefte jusammen gefüg mit Stricken zuf Leute herumbreh Won Sier

tarn Barantol alten Befchlechte Schlosse auf eine felbst einen zahlre und wird als ein der Chinesen und met in allen wese get, zuvor nie ein Monat auf, und (wie ihn der Ver bessen begegnete guig k). Am Hose bi

und ihr Ropf unt

M) Im zwepten Mann noch Bogel Thiere, und fie ho viel ausgestanden. *) Grubers erf

y) Orenbers eef
y) Ober Whang
z) Dieß find di
Actonoc.
a) Siehe oben de
b) Bielmehr Ailg
c) Grubers fün
fäliglich Baranceka

Mach bem funften Briefe, ober Rirchers Musjuge, fant er, gleich ba er burch bie aroffe Mauer mar, einen fischreichen Fluß, an welchem fie in einem offenen Bezelte bie Abendmabigeit bielten. Darauf giengen fie über ben Safranfluß y), und tamen fogleich in bie weite und obe Bufte Ralmat, welche von ben talmatischen Tartarn bewohnet mirb z), bie in ihrem Sin- und Berfchmarmen bie Raramanen zu berauben, und fich zu gemiffen Reiten mit ihren beweglichen Stadten an die Ufer ber Rluffe fegen. Die Refuiten trafen ihre Wohnungen oft unterwegens an , und zeichneten fie ab , wie auf ber Tafel a) zu dung und Ghen ift, namlich einen Ralmat, mit einem lebernen Bamfe und iner gelben Rappe befleibet. Gine Frau, beren Rleibung aus einem gewiffen Relle gemacht ift, bas arun ober roth gefarbt wirb. Rebes bat ein Amulet um ben Sals, fie por Befahr zu verfichern. Gin Lama, bas ift einer von ihren Prieftern ober Bifchofen; fie tragen ein weines Rleib mrid gefchlagen, mit einem rothen Gurtel, und einem gelben Unterfleibe, an beffen Gurwiein Beutel herunter hangt. Ihr Sut ift roth gefarbt. Im Abschnitte find ihre Bob. ningen porgestellet. Diefes find Belte aus fleinen mit einander verflochtenen, ober sonft migmmen gefügten Staben, welche mit groben wollenem Beuge b) bebedt merben, ben fie mit Striden zusammen binben. Das Drebrad ift ein Ding wie ein Zepter. welches Die inte herumbreben, inbem ber Lama bethet.

Bon Siening famen fie in bren Monaten ins Ronigreich Laffa, welches bie Zartarn Barantola beigen c). Der Ronig wird Teva d) genannt, und fammet von einem alten Geschlechte ber tangutischen Tartarn ber. Sein Aufenthalt ift zu Burala, einem Schloffe auf einem boben Berge e), bas nach europäischer Art erbauet ift. Er balt bafelbit einen gablreichen Sof f). Der große Priefter bes landes beifit Lama Roning), Er halt fich zu Barantola auf, und ift ber Pabft und wird als ein Gott verebret b). Sie nennen ihn Gott den Vater. Seine Religion stimber Chinefen und Zartarn. met in allen mefentlichen Studen mit ber romifchen überein, obwohl, wie ber Berfaffer faget, guvor nie ein Priefter in biefen Begenden gemefen ift i). Dier bielten fie fich einen Monat auf, und batten viel teute befehren tonnen, wenn ber teuflische Bott Der Dator, (wie ibn ber Berfasser nennet), nicht alle binrichtete, Die ibn nicht anbethen wollen. Inbeffen begegnete ihnen bas Bolf, und ber Ronig, Gott bes Baters Bruder, febr

gutia k).

Im hofe bes Koniges Deva von Tangut !) saben sie ein Weibesbild aus ber nords ichen Tartaren in einer ungewöhnlichen Rleidung. Sie trug haare wie knotichte Stricke, Reibesbil. und ihr Ropf und Gurtel mar mit Muschelschaalen gezieret m). Auch saben sie einige eben

Maa a 3:

w) 3m gwenten Briefe Beift es, er habe weber Mann noch Bogel angetroffen , aber viel wilde Thiere, und fie batten auf der Reife ungemein viel ausgestanden.

x) Grubers erfter Brief.

y) Ober Mbang-bo.

- z) Dieg find bie Giuther ober Tartarn bon Rotonor.
- a) Giebe oben Die Rupfertafel.
- b) Bielmehr Rilg.
- c) Grubers fünfter Brief. 3m zwepten Briefe falfdich Baranteta gebrudt.

Ralmati= fce Eartarn.

Mhre Rleis Bohnungen.

> Lasta ober Barantola.

d' Ober Deva, wie im funften Briefe, und Tipa, wie andere fchreiben.

e) Ciebe oben a. b. 208 G.

f) Siehe oben a. b. 208 G.

) Denn so wird Soma Konium (wie es ba falidilich gebruckt ift), im zwenten Briefe erflaret.

b) Ciebe oben a, b, 212 G.

i) Grubers erfter Brief.

1) Brubers zwenter Brief.

1) So heißt Barantola bier.

m) Dief mar ein Beibesbild von Abamil ober Sami. Siebe oben bie Rupfertafel.

Gruber

fo feltfam gefleibete Beibesbilber aus bem benachbarten Ronigreiche Roin. Gie legen ifr Saar wie Banber, und binben es hinten jufammen. In ber Stirne tragen fie ein rothes Band, mit Perlen befegt, und auf bem Birbel eine filberne Rrone, mit Perlen und Co. rallen bebecft.

Gruber jeichnete ben großen Lama (von einem Gemalbe, bas vor bem Pallaft. thore bing), ab, wie auch ben Ban, vorigen Ronig in Cangut n). welcher vierzehn Cone hatte, marb feiner Gute und Magigteit megen als ein Gott vereb. ret. Er fab fcmary ous; fein Bart mar Caftanienfarbe mit grau vermengt, und bie du.

gen trafen aus ben Roufe berbor o).

Berg Ban= gur.

Metval.

Ben La Cover Barantola tamen fie in vier Tagen an ben Buß bes Berges Lane mur, be: . . . daß die Reisenden auf dem Gipfel taum Athem schopfen tonnen, mell Die Lufe ba : 3 ... 3m Sommer kann man auch nicht ohne große Wefahr wegen ber Musbunftungen aus gene "en giftigen Rrautern barüber reifen. Weil auch wegen feiner felfen und Absturge teine Wagen noch Thiere barüber tonnen : fo mußten fie gu Fuße fall ei-Konigreich nen Monat lang geben, bis fie nath Rutht, einer von benben Sauptftabten bes Ronig. reichs Metbal, famen. Diefer bergichte Strich p) ift voller warmer und falter Quellen, bie aus allen Begenben bes Berges beraus fommen, und eine Menge Sifche liefern, auch fruchtbare Biehweiden bemaffern.

Bon Kurbi tamen fie in funf Lagen nach ! Stadt Mefti 9), bie noch in Meti bal liegt, wo die bebensmittel fo baufig find, bag baenfig ober vierzig Subner einen Cine tum gelten.

Bon Mefti gelongeten fie in funf Lagereifen nach Radmendu r), ber hauptflabt

von Metbal, wo em macheiger Ronig bereichet.

Bon Radmendu langeten fie in einem halben Tage in Der Stabt Methal an, bie ben ben Ginwohnern auch Baddan beißt, und die hauptstadt im gangen Ronigrei. che ist s).

Der erfte Brief melbet, Wetbal erftrede fich auf einen Monat weit zu reifen, und habe zwo hauptitadte, Rarmandir und Paran t), die nur von einem Fluffe abgefondert Der Ronig, Ramens Darrafmat, halt fich in ber erften auf, und fein Brue ber, Mevaginal, ein junger artiger Berr, in ber zweyten. Er mar Befehlshaber über alle Mannschaft im Lande, und hatte, wie fich Gruber bafelbft befand, ein großes Rrite gesbeer im Belbe, um fich einem fleinen Ronige, Namens Dartam, ju wiberfeben, ber bie tere Streiferenen in feine Berrichaften that.

Beidenfe bes Jefuiten.

Ronig Par:

mal.

Der Jefuit beschenfte Diesen Beren mit einem Fernglase : er entbedte bamit einen Plas, wo Dartam fich befestiget batte, und fagte zu bem Fürsten, er follte babin feben.

n) Siehe oben bie Rupfertafel.

o) Bruber hat andere zu Tibet geberige Rusfer geliefert, die nebft ihren Befchreibungen ichon eine gerückt find.

p) Rircher feget jum voraus, bieg fen ber Da: rapanisus des Prolemans und des Polo Belor. In der lettern Muthmagung wenigstens irret er fich febr.

4) Ein wenig weiter unten beifit es, biefe und Ruthi maren die benden Sauptftabte von Met

r), Sie beißt in dem erften Briefe Ratnan

s) Brubers funfter Brief.

e) Dieg muffen Sauptitadte von Wetbal fem, aber wegen ihrer Entfernung von Ratnandir mi berfprechen beude Briefe einander febr.

welches er th brechen, weil Ge ift nicht 3 ee gleichfalls baß er fie ni ba er ihnen be ben, auch ihn

Benn i bas Betrante fe bren Stück megnehmen, 1

Sie bab danben, es fe ins Reld, und ibre Rorper bo Chre, lebende

Die Wei mit einer garfti

Bon VI Colonie vom R if Radot z). ten baim Gebrai

Im ersten ne Baufer, obe Konia bezahlet i taufend Reichsth

Bon Bede Mutgari, ber

Von Mu Etabt am Gam

Von Bati um Ganges, di ihrer Religion un

Von Bena ben Lagen nach 2

a) Grubers erf

x) Barum fchlug tbietben aus ? y) Am Ende ber

ion des Mogale Rei s) So weit gier

Indradas Reifen.

a) Dieß fieht wie

Sie legen ihr fie ein rothes Derlen und Co.

or bem Pallaff. Diefer lettere. ein Gott vereb. gt, und bie Au.

s Berges Lan. fen fonnen, weil efahr wegen ber vogen seiner Rels e zu Fuße fast ei. bten bes Ronig: d falter Quellen, the liefern, auch

ie noch in Met, hner einen Gen

, ber hauptstabt

Mckbal an, bie gangen Ronigrei.

eit zu reisen, und Fluffe abgesondert if, und fein Bru-Befehlshaber über ein großes Rrie: viberfegen, ber of

tbeckte bamit einen sollte dahin sehen, welches

beifit es, biefe und auptftabte von Met:

en Briefe Batnans

te von Tekbal fron von Batnandir wie iber febr.

meldes er that ; und wie er ben Belind fo nabe fag, ausrief : Bir mollen folber fie aufbrechen, weil er nicht bedachte, daß bie fcheinbare Annaherung nur von bem Glafe berruhrete. Ge ift nicht zu fagen, wie febr ihm biefes Gefchent gefiel u). Der Jefuit gab bem Ronige gleichfalls andere fcone mathematische Bertzeuge , barüber biefer fo vergnugt marb, haß er fie nicht von fich laffen wollte, bis fie ibm verfprochen batten, jurud ju tommen, be er ihnen benn ein eigen Saus auf bauen, und folches mit anfehnlichen Ginfunften verfeien, auch ihnen vollige Erlaubniß gu Ginführung Des chriftlichen Glaubens geben wollte x).

Benn in Diefem Lande ein Mann einem Beibesbilde gutrinft : fo gieft die Befellichaft bes Betrante Cha, ober ben Bein, brenmal in ben Becher, und weil fie trinten, fleben fe bren Studen Butter an ben Rand bes Bechers, Die biejenigen, welche Befcheib thun.

megnehmen, und an ihre Stirne fleben. Sie haben eine febr graufame Gewohnheit in blefen Ronigreichen ; benn wenn fie dauben, es fen feine Soffnung, baf ihre Rranten wieder auftommen, fo tragen fie folche ns Reid, und werfen fie in tiefe Graben voll Leichname, wo fie f serberben laffen, und me Rorper von Raubvogeln und Thieren verzehret werden; benn ice bo en es fich fur eine Ehre, lebende Befchopfe gu Grabern gu haben.

Die Beiber mafchen fich aus einer heiligen Thorheit niemels, fondern befchmieren fich mit einer garftigen Art Del, von der fie unerträglich ftinten, und Gir hafflich werden.

Bon tTetbal komme man in funf Tagereifen nach ber State zedonda y), einer Colonie vom Konigreiche Maranga, bas in Thebet eingef 'ffer ift. Die Bauptftabt A Radot z). Mus denen Ramen: Dominicus, Svang, anon, bie noch ben ben leutmbaim Bebrauche find a), erhellet, daß vor Zeiten das Chriftenthum da geberrichet bat b).

Im erften Briefe beift ce, er habe in Maranga feine Stadte, fonbern nur einzelne Saufer, ober vielmehr Stroff iten, und unter folden ein Bollhaus gefeben. Kinig bezahlet jabrlich bem großen Mogel einen Tribut von zwenmal bundert und funfzig taufend Reichsthalern und fieben Elephanten c).

Bon Bedonda kamen fie in acht Tagen (burch das Konigreich Maranga), nach

Mutgari, ber erften Stadt von bes Mogols d) Reiche.

Bon Mutgari ift eine Reise von gehn Tagen nach Battana e), einer bengalischen Etabt am Ganges.

Bon Battana famen fie in acht Tagen nach Benares, einer volfreichen Stabt m Ganges, die wegen einer Afademie der Brachmanen berühmt ift, wo die Perfer in ibrer Religion und Gelehrfamkeit unterrichtet werben.

Bon Benares famen fie in eilf Tagen nach Ratampor, und von bar noch in fie-In Lagen nach Agra f), fo bag bie Reise von Desting bis babin zwenbundert und vier-

zehn

s) Grubers erfter Brief.

- x) Barum folugen fie ein fo vortheilhaftes Ilm etbietben aus ?
- v) Im Ende ber Briefe beift fle bie erfte Ctadt son des Mogels Reiche.
- 1) So weit giengen, wie Bircher bemertet, Indradas Reifen.
- a) Dief fieht wie eine fromme Erbichtung aus.
- b) Brubers fünfter Brief.
- e) Grubers erftet Brief.
- d) Diefer Schriftsteller nennet ihn Mogor.
- e) 3m erften Briefe Paran.
- f) Rircher faget, er habe vorhernehenbe Nachs richt aus Grubers und Dorvilles Mundes und boch melbet er am Ende feines Musjuges, ber leb. tete fen ju Agra auf ber Reife nach Europa geftorben.

Dinber

Reich bes

2Infunft

Bruber gebn Lage bauerte ; aber bie Beit, welche bie Raramanen ftille liegen, mit gerechnet, auf 1661. viergebn Monate tommt. Dorville, Brubere Reifegefahrte, farb bier g).

In bem erften Briefe wird bes Berfaffers Reife von Maranga mir einiger Berdy. Es beift bafelbit, er fen von bar in Indien und nach Minaper, ber berung erzählet. Dauptftabt bes landes, gefommen, wo er über ben Banges gefest habe, ber hier wen mal-fo breit als bie Donau fen. Bon bar fen er nach ber Grabt Daran gereift, und von Daran in funf und zwanzig Tagen nach Agra, ber vornehmften Refibeng von bes Da. gols Reiche, ellf Monate, nachbem er aus China abgereift, getommen.

Diefer et, e Brief giebt uns auch eine Radricht von feinen Reifen von Agra nach nad Europa, Europa, und verschiedenen andern Umftanden, die man in Rirchers Rachrichten nicht antrifft. Bon Agra tam er in feche Tagen nach Delt. Bon Delt fam er in viergebn Tagen nach Labor auf bem Ravi, ber fo breit als Die Donau ift, und ben Multan in ben Indus falle b). Bier gieng er auf bem Indus ju Schiffe, und fuhr in viergebn 3a. gen binunter nach Tata, ber legten Stadt von Indoftan, und Refideng eines Untertie nias, Ramens Laftartan. Er fand bier viel englische und hollandische Raufleute. Bon bar ichiffte er nach Ormus, flieg bafelbft aus, und gieng burch Perfien, Armenien und Rleinafien nach Simprna, wo er wieder jur See gieng, und erft nach Meffina, alsbann nach Rom fam, vierzehn Monate, nachbem er Zara verlaffen batte.

Er nimmt

Er war nicht lange in Rom gewefen, fo erhielt er Befehl, wieber nach China was die Digion ben. Er gieng folchem gemäß nach Deutschland, und von bar nach Polen, in der Absicht. einen neuen Weg durch Rugland ausfündig zu machen, weil er burch Bermittelung bes Raifers Vaffe von den Berwaen von Curland und Rufland erhalten batte. Brangen von Rugland erhielt er Radvicht, ber Ronig von Polen mare mit ben Larturn in des Großbergogs Berrichaften eingefallen. 2Beil er alfo befürchtete, es mochte fcmet fenn, nach Molcan ju tommen, welches Die Zartarn Stoliga heißen : fo bielt er es fur bas Beite, nach Benedig gurud ju tehren, und that foldes gleich, wie ber Raifer ben Grafen Lesly als Bothichafter an Die Pforte fchicfte. Er reifte alfo unter bem Gefolge biefes Berrn nach Conftantinopel, und wollte durch Ratolien, Perfien und Indien geben. Aber ben feiner Antunft befiel ibn ein ftarter Durchfall, mit heftigen Magenfchmergen, bag et nicht weiter fortfonnte, fondern jur Gee nach Legborn, und von dar nach Rioren; gieng, Dier ließ feine Rrantheit nach, und er gieng nach Benedig, in Der Absicht, burch Friaul nach Wien, und von bar nach Constantinopel zu geben, um benfelben Weg nach China noch einmal zu versuchen. Wie es ibm aber gelungen ift, finden wir nicht.

Mbschilde: faffers.

Da biefer Schriftsteller im Jahre 1665 wieder nach China abreifete: fo war er etwa funf rung des Ber: und vierzig Jahre alt, gefprachig und febr boflich. Mit andern guten Gigenschaften verband er bie beutsche Reblichkeit, baburch fein Umgang vollkommen angenehm marb i).

() Grubers funfter Brief.

b) In ber Brundschrift irrig Multaia. i) Brubers erfter und vierter Brief.

k) Die Jefniten, welche Die Rarte verfertigten, fanden, daß fie im feche und breußigften Grabe, neun und breußig Minuten , und groangig Gecunben lag. Diefer Unterfchied von neun und gwamie Minuten jeiget, bag Grubers Bemerfungen ben weirem nicht richtig find, und madet vielleicht auch bie andern Dlabe verbachtig. Ogilby hat we Thevenot gwangig Minuten ftatt gebne.

Die Beranberun nen von Bedach m aus feinem 9 bat er einige Sa auf andere Art et

Stabt Sining Laffa ober 23. Radmenda hedonda Battana am Benares am

Als cine Gre Raufleuten in 23e nigreich Buran, febr großen Umfan Er bemertet, bie reiche Butan 1). auf ju Gorrofber

Bon Borro in. Beil bas fa Raufleute febr viel in, und ihre Mi ber ben feinem Ban er fame , die Leute wriehren.

Von Patna ich reuten fie auf O lettern find orbentlie und reisen zwanzia S bundert Rronen; De man fein anderes Fr

Runf ober fech bon Mupal 11), bi Mogol jabrlich ftatt

1) Butan ift Thibe Muft, Rhabarbar, au A. N. 457 3.

Allgem, Reifebe

Die Beranberungen in ben Briefen, aus benen wir biefes jufammen gezogen baben. icheinen von Bebachtniffehlern Des Berfaffers , ober von Jerthumern berer , bie Die Rachrichm aus feinem Munde auffesten, bergurubren. In Abficht auf die Chinefen und Zarrarn hat er einige Gachen vollkommener, als andere Schriftfteller erflaret, Die auch von andern auf anbere Art ergablet werben.

Bruber

Abfoilbe. rung bes Berfaffers.

Tafel ber auf Diefer Reife beobachteten Breite.

Stabt Sining —		.—	-	Grade.	Minut.	Secund O. k
Lassa oder Barantola				29.	6.	0.
Radmenda —				27.	5.	0.
gedonda —	_		-	26.	36.	0.
Battana am Ganges	-	_		24.	44.	0.
Benares am Ganges	-			24.	50.	0,

Mis eine Erganzung wollen wir die Nachricht benfügen, welche Cavernier von ben Couffenten in Bengal, Diefen füblichen Beg burch Tibet betreffend, erhielt. Das Ro. bem Caver, nigreich Buran, aus welchem Muffus, Rhabarber, und einige Kelle kommen, bat einen Ehrarogen Umfang, aber Cavernier fonnte nie vollfommene Renntnif Davon erhalten. Er bemertet, Die Rarawane reifte bren Monate von Datna in Bengal nach bem Ronigmide Butan 1). Sie geht um bas Ende bes Christmonats ab, und langet acht Tagebarmi ju Gorrofhepur, ber legten Stadt in bes großen Mogols Berrichaften an.

Bon Borrot bepur, am Rufe ber hoben Berge, find noch acht ober neun Tagereis in. Beil bas tand nur aus großen Walbern voll wilber Elephanten besteht, fo leiben bie Raufleute febr viel : benn an ftatt auszuruben, muffen fie beftandig machen, Reuer balun, und ihre Mufteten die gange Rache burch losbrennen; fonft murbe ber Elephant, bir ben feinem Bange feinen tarmen machet, ben ihnen fenn, ebe fie es mertten, nicht baf n tame, die teute zu beschabigen, sondern nur, mas er von tebensmitteln fande, ju pertebren.

Bon Datna fann man in Dalletis nach biefem boben Berge reifen. Aber ordentich reuten fie auf Ochfen, Rameelen oder Pferden, die im Lande gezogen werden. Diefe ustern find ordentlich fo flein, daß des Reuters Juge Die Erde berühren, aber febr ftart, und reifen gwanzig Meilen hinter einander ohne Abfatteln. Manche von ihnen fosten zwenhundert Kronen; benn die Bege über die Berge find wirklich fo fchmal und ungleich, daß

man fein anderes Juhrwert brauchen fann. Runf ober feche Meilen unter Gorrofbepur fommt man in die lander bes Rafa pon Mupal //), die bis an die Grangen von Butan geben. Diefer jablet bem großen pal.

Mogol jabrlich fatt bes Eributs einen Glephanten. Er halt fich in ber Stadt Mapul

Land Mu.

Art ju

U) Bielleicht bie, welche in Grubers Lagebus 1) Butan ift Thibet. Die Beschreibung von Mift, Rhabarbar, aus biefem Schriftsteller fiebe de Motbal, und in Defideri Wepal beißt. A. D. 457 3.

Allnem. Reisebeschr. VII Band.

2366 6

6 China juga in ber Abficht, ermittelung bes Aber an ben

rechnet, auf

iger Berau.

saper, ber

bler gwenft, und von

on bes Mo.

n Agra nach brichten nicht r in viergebn Multan in viergebn La. ines Unterfo.

fleute. Bon

Armenien und

fina, alsbann

it ben Tartarn s mochte schwer lt er es für das fer ben Grafen Befolge diefes n gehen. Aber nerzen, daß er Rloreng gieng. . Durch Friaul leg nach China

var er etwa funf genschaften vernehm ward i). Die

neun und gwangig Bemerkungen ben idet vielleicht auch Wailby bat wit t gebne.

Bruber auf, und nennet fich von ibr. Aber in feinem über und über malbichten lande ift nicht viel

1661. Sanbei und Gelb.

Wenn die Karawane an den Juß der Berge von Magrotot m) getom. Beigenau, men ist, so begeben sich eine Menge von Einwohnern, besonders Weiber und Mägdigen, dahin, die Kausseute und ihre Guter über die Berge zu tragen, welches noch acht Tager reisen ausmachet. Drey Weiber tragen einen Mann, und lösen einander ab. Aus ihre Schulter haben sie eine wollene Rolle, an welcher ein großes Kuffen befestiget ist, das über ihren Rucken hinüber hängt, und darauf der Kausmann sist. Ihr Geräthe und ihre Lebens.

Trägerinnen mittel werden Ziegen auf den Rucken gelegt, die eine hundert und funfzig Pfund tragen.
Die, welche lieber reuten wollen, mussen die Pferde an manchen Orten mit Stricken him auf ziehen lassen. Sie füttern nie, als Morgens und Abends. Ihre Morgenmahlzeit besteht in einem Pfunde Mehl, einem halben Pfunde braunem Zucker, und einem halben Pfunde Butter, mit Wasser zusammen gemengt. Des Abends mussen sie mit ein wenig zerquerschten Erbsen, die eine halbe Stunde im Wasser geweicht haben, vorlieb nehmen, Die Trägerinnen gewinnen eine zwei Koupies sur zehn Tage Arbeit, und eben so viel für

eine belabene Biege, und jedes Pfett, bas fie fubren.

Butan ober Wenn man über die Berge ist, so kann man nach Butan auf Ochsen, Rameelen, Pfer. ben, ober in Pellekis n) kommen. So viel aus bem Tavernier, die Reise nach Butan betreffend. Was er von ben Einwohnern und ber Handlung anführet, ist schon eine

gerückt morben o).

Der II Abschnitt.

Reisen nach Tibet, im Jahre 1714, durch Hypolitus Desiderius, einen italienischen Jesuiten.

Ino guerft aus dem grangofischen überfent.

Einleitung.

Einleitung.

Die Nachricht von dieser Reise nach Tibet, ward von dem Versasser italienisch, von Sildebrand Graffi, einem andern Missionar, von eben der Gesellschaft und Nattion, der damals sich in dem Königreiche Rapschur, in der Halbinsel Indien, dießseits des Gant ges, auf hielt, geschrieben. Der Vrief ist zu Lassa, den 10ten April im Jahre 1716, neum Styls, gegeben. Eine französische Uebersehung davon ist vom Du Zalde, in dem 25sten Bande der erdaulichen und lehrreichen Briefe, eingerückt, wo sie 26 Seiten p), in Duodez großen Drucks enthält. Die Nachricht ist sehr obenhin abgesaßt, wie die Missionarien überhaupt zu thun psiegen. Er liefert weder ein ordentliches Lageduch von den Begen, noch eine Beschreibung des Landes und der Einwohner, sondern nur zerstreuete und

m) Gie find neunzehn Tagereifen von Patna.

n) Taverniers Reife II Th. a. b. 183 8.

o) Siehe oben a. d. 208 u. f. S.

p) Cie fangt auf Der 18ten Ceite an.

4) Debli ober Delli, in des Mogols Reiche,

7) Unftreitig bat Defidert nur auf biefen mif, chern Grund biefe Reihe von Bergen, Caucafus genannt, und den neuen Ramen weggelaffen, ben

umbollfommene Libet wiffen, w unftreitig wunder find, zwifchen w geben können, al pu finden ift.

Der Verfaffer geht iber welche fchwe Gegenben. Anet im von Tibet. Schredliche Berg huft gu Leh ober

Pachvern Deftol
Bintermona
a. Die Zeit, t
und machte sich be
anlangte. Daselbs
par, und sie glenge
bes Beinmonats z
Zagen an den Buß
if. Benn man üb
tiem folget der dritt
man endlich auf den
Chriurcht gegen die
Mann, der wie sie sie

hhieten, an den Ca Der Gipfel des Eie brachten zwölf T hi vom geschmolznen de so heitig über S Schwanz halten mußi sil von der Kälte aus

macht an, baß biefes

Dieses bergichte Ugenden sehr angeneh ad Wohnungen stra mgroßen Mogol ste

thite sider wissen konne etwire. Solche ben de sine Ungereimtheiten, er het, da sie ihre Gelehrs ift nicht viel

m) gefom. Magben. acht Lage Huf jeber ift, bas über

b ihre lebens. Ifund tragen. Striden bin orgenmablieit einem balben mit ein menia rlieb nehmen.

Cameelen, Pfers eife nach Bu , ift fcon ein

ben fo viel für

fiberius,

italienifch, von ischaft und Mas ießfeits bes Ban. abre 1716, neuen , in bem 25ften Geiten p), in ie bie Miffiona ch von ben Bes r geritreuete unb

Mogole Reiche. ur auf diefen unft bergen, Caucasus n weggelaffen, ben

unbollfommene Anmerkungen, bie gleichwohl in Betrachtung bes wenigen, bas wir von Defideri Tibet miffen, von nicht geringem Rugen find. Der tefer wird fich ben Diefer Belegenbeit 1714. unftreitig munbern, ju feben, bag bie Jefuiten, bie fo lange in China und Indien gemefen find, swifthen welchen tanbern biefes große Ronigreich liegt, teine beffere Dachriche bavon aben fonnen, als ben biefem Schrifefteller und feinem Dachfolger Soratius de la Denna m finden ift.

Der Berfaffer geht von Goa ab. Bobe Berge, iher welche fchwer gu tommen ift. Eruchtbare Begenden. Anfunfe ju Rafchmir. Madricos un von Tibet. Eingang in Brog : Tibet. Schredliche Berge. Furchtbare Reifen. In. finft ju Leb ober Labat. Luft, Boben.

Die glauben an eine Drepfaltiafeit. wohner. Beilige und Bilber. Unbere Mebnlichfeiten. Er befuchet ben großen Lama. Man fuchet Juwelen ben ibm. Drittes Tibet. Antunft gu Laffa. Webdr. Bunftige Hufnabme.

Madbem Defiberi zur Mission nach Tibet bestimmt war : fo verließ er Goa ben 20sten bes - Der Ber-M Bintermonats im Nahre 1713, und langte ben 14ten Tenner bes 1714ten Jahres gu Gurat faffer geht Die Zeit, ba er fich bafelbft auf bielt, brachte er mit Erlernung bes Derfifchen gu, und machte fich ben 26ften Dary auf ben Weg nach Delbi q), wo er ben titen Man anlangte. Dafelbit fant er ben Manuel Breyre, welcher zu eben ber Miffion bestimmt mit, und fie giengen bende barauf ben 23ften bes Berbftmonats ab, und langten ben 10ten his Beinmonats ju Labor an, von bar reiften fie ben toften ab, und famen in menia Taum an ben Buß bes Caucafus, welches eine lange Reihe febr bober und fteiler Berge Benn man über einen gefommen ift: fo trifft man einen andern noch bobern an, auf bifen folget ber britte, und je bober man fteigt, befto bober bat man noch zu fteigen, bis mm endlich auf ben bochften, Dirpanjel genannt, tommt. Die Beiben baben febr viel Enturcht gegen biefen Berg ; fie opfern bafelbft , und verebren einen ansehnlichen alten Mann, ber wie fie fagen, ben Dlag bewahren muß. Der Berfaffer nimmt als ausgemut an, bag diefes ein lleberbleibsel ber Fabel vom Prometheus fen, ber, wie die Poeten hibiten, an ben Caucafus gefeffelt ward r).

Der Bipfel bes bothften von biefen Bergen ift beständig mit Schnee und Gife bebedt. über welche Bie brachten gwolf Tage gu, ju Bufe über felbigen gu fommen , ba fie über Die Bache, befdwertid berom geschmolgnen Schnee entstanden maren, mit unglaublicher Mube festen, weil folte f befrig über Steine und Rlippen raufchen, baß fich Defideri oft an eines Ochfen Somant halten mußte, Damit ibn ber Strom nicht fortführte. Er ftund auch ungemein mivon ber Ralte aus, weil er fich nicht mit geborigen Rleibern gur Reife verfeben batte.

Diefes bergichte Land, bas fonft fo furchtbar aussieht, scheint boch in verschiebenen Bunden fehr angenehm zu fenn, wo baufige Baume von mancherlen Art, fruchtbare Gegenden nd Bobnungen find. Denn man trifft bier fleine landerenen an, beren Surften unter m großen Mogol fteben, und bie Wege find nicht fo fchlimm, bag man nicht zu Pferbe,

mellingerenntheiten, entdecken nur ihre Umvif- g. t. a. b. tot u. f. S. rebet von dieten Man-int, ba fie ihre Gelehrfamkeit zeigen follen, und ne und Pir Panjal.

thite fider wiffen tonnen, und ber viel nugli. machen die Geographie verwirrter, an ftatt fie gu mitt. Golde ben ben Schriftstellern febr ge. erlautern. Bernier in feinen Memoires, IV Th.

Bruchtbare Wegenben.

Desideri oder in einem Jampan, welches eine Art von Palankin s) ist, barüber kommen

Den isten Marz langten sie zu Kaschmir an, wo sie sich sechs Monate aufhalten mußten, weil die erstaunliche Menge Schnee, die den Winter über gefallen war, den Weg verdammet hatte. Desidert kam hier durch eine Krankheit, die sihm, wie er glaubte, die Reise verursachet hatte, fast ums leben. Doch suhr er sort, persisch zu lernen, und wegen Tidet Untersuchungen anzustellen. Aber mit aller seiner Bemühung konnte er nur zwen länder diese Namens ausfündig machen, deren eines Klein-Tidet oder Baltistan i), etliche wenige Tagereisen von Kaschnitt sich von Norden nach Westen erstrecket, dessen Einwohner und Kursten dem großen Mogol zinsdar sind. Allein, da ist nichts sür die Missionarien zu thun, weil sie durch lange Ersahrung versichert sind, daß sie in länder, wo die gottlose Secte der Muhammedaner herrschet, wie sich der Versasser ausdrücket, wenig Gutes stiften können.

Nachrichten Das zwente Tibet, Große Tibet ober Butan genannt, erstrecket sich von Norden nach Osten, und liegt etwas weiter von Raschmir, als das erste. Der Weg, welcher durch enge Passe geht, wird von Karawanen besucht, die dahin jährlich nach Wolfe gehen. Die ersten sechs oder sieben Tagereisen sind erträglich: allein nachher wird der Weg sehr, beschwerlich, wegen des Windes, Schnees, und der außerordentlichen Kälte. Gleichwess muß man ben Nacht auf dem bloßen Boden, selbst auf Schnee und Eise liegen.

Eingang in
Tibet. Geverließen Raschmir, ben 15ten Man im Jahre 1715, und reisten inviergig Tagen nach Leb, das auch Ladak heißt, wo sich der König von Groß-Tibet aufhålt. Sie verrichteten biese Reise zu Juße. Den drepfigsten Man, als am himmelsahres
tage, glengen sie über den Berg, d. i. sie kamen in Tibet. Der Weg gieng durch Berg, die
ein wahres Ebenbild des Schreckens sind. Sie sind auf einander gehäuft, und so dicht
bersammen, daß sie kaum durch die Ströme unterschieden werden, deren Geräusche anden
Kelsen auch den kühnsten Reisenden erschrecken kann.

Scrie. Beil man über die Gipfel und Nücken dieser Berge nicht kommen kann: so muß man langst an ihren Seiten hingehen, und dieß mit großer Vorsichtigkeit, weil der Weg so schma ist, daß man kaum einen Juß seisen kann, der geringste falsche Tritt fürzet einen die salen Derter hinunter, wo man das keben verliert, oder doch Arm und Beine bricht, wie einiger von der Karawane begegnete. Denn da ist kein Busch, kein Blättchen Gras, an das mas sich halten könnte, sich vor dem Falle zu schüßen. Von einem Berge nach dem ander gehen keine Brücken über die Ströme, als einige schmale schaukelnde Vretter, oder zum len gezogene, und mit Aesten durchslochtene Stricke. Oft muß man die Schuse ausziehn um mit wenigerer Gesahr aufzutreten.

Reifen. Das bloße Andenken dieser Paffe machte den Berfasser zitternd, die andern voreit Reifen. nerten Unbequemlichkeiten nicht weiter zu erwähnen, nämlich die Witterung und das Nach

fochten. Ihr
vom Schnee fi
den Weg zu femit den gew
einstel u).
außer des großwird ordentlich

Die

melche bie Gin

Sie langt fung ift, wo b Nuna Vanja gen, die man ar aber ihre Einwol

Der Landsi buch; die Gip als Korn und Ge sause. Sie sie jugleich sind sie so haben, (ob es ih Böstern keine Ges

Jhre Religion bon ber Oreneinigen Gott, zu Am Rosenkränze, m Verstand, ob der Liebe, und the vor sieben hund so, so antworten imer Blusame herv mein der Hand von mein der Hand von mein der Hand von mein der Hand von

Sie verehren fich ein Altar, mit pu fehen ist, wo fid fie auch fagen, im flatten die Bielweib den Stücken für gab

s) Lettr. Edif. XV B. a. d. 183 u. f. S.

1) Bielleicht ftatt 2

iber kommen

ate aufhalten var, ben Bea er glaubte, die en, und wegen ite er nur imen Baltistan t), Arcefet, beffen it nichts für bie ie in Lander, mo brudet, wenig

fich von Morben Beg, welcher ich Wolle gehen, ird ber Weg sehr te. Gleichwohl iegen.

Namens Rantel mir, die andere ind reiften in vier-Broß Tiber auf am Dimmelfahrte. a burch Berge, bie ruft, und so tiche Berausche an ben

ann: fo muß man per Weg so soma et einen bie jaben richt, wie einige bras, an basma nach bem anter etter, ober jume Schube auszieher

ie andern voreri ng und das Mach

Biergu fam, bag fie von ber Bluthe von Sattu, einer Art Berfte effen mußten, Defideri melde Die Ginwohner meift rob genießen, fie aber, wenn fie ein wenig Soly haben tonnten, 1714. 3hr Clend ju vergrößern, murden fie burch den Biderfchein ber Connenftralen nom Schnee fast blind, fo daß Defidert feine Mugen jubecken, und nur eine fleine Deffnung, ben Weg zu feben, laffen mußte. Endlich fanden sie alle zweene Lage Zollbediente, Die mit ben gewöhnlichen Abgaben nicht zufrieden waren, und forderten, was ihnen In biefen bergichten Begenden findet man feine große Stadte noch Beld, aufer bes großen Mogols feines , ba jedes Stud funf romifche Julier gilt ; ber Sandel mirb ordentlich burch Berftechen geführt.

Gie langten ben 25ften bes Brachmonats ju Leb ober Ladat an, welches eine Fe= Unfunft ju hind ift, wo der Gbiampo oder Ronig fich auf balt, ber unumschrantt berrichet, und leb oder La-Die erften Wohnun- dat. Juna Manjal beift. Er bat einen zinsbaren Ronig unter fich. un, die man antrifft, geboren Muhammedanern, Die übrigen Begenden find beibnifch, ber ihre Einwohner nicht fo aberglaubifch, als andere Bogendiener.

Der Landftrich in Tibet ift fehr rauh. Der Binter berrichet faft bas gange Jahr Luft, Boben, bird; Die Bipfel ber Berge find beständig mit Schnee bedeckt , ber Boden bringt nichts Einwohner. ale Korn und Berfte. Man fieht weber Baume, Fruchte noch Pflangen. Die Saufer find flein und enge, ohne Runft aus Steinen aufgehauft. Die Einwohner tragen wollene Sie find von einer guten Gemuthsart, und laffen wohl mit fich umgeben, aber muleich find fie fo rob und unwiffend, daß fie feine Biffenschaften und Runfte unter fich haben, (ob es ihnen wohl an naturlicher Beschicklichkeit nicht mangelt,) auch mit fremden Bolfern feine Bemeinschaft halten.

Ihre Religion betreffend, fo nennen fie Gott Ronchot, und scheinen einen Begriff Gieglauben non ber Dreneinigkeit zu haben; benn bismeilen nennen fie ihn Ronchot dit ober ben eine Dreps eminen Bott, ju anderer Zeit, Ronchof fum, ben dreyfachen Gott. Sie haben eine An Rofenfrange, an benen fie Om, Sa, Sum, wiederhoblen. Om, fagen fie, bedeum Verstand, ober den Arm, b. i. Macht. Ba, das Wort, und Bum, bas Berg De Liebe, und diefe bren Worter bebeuten Gott. Gie bethen auch einen Urrthien an, br vor fieben hundert Jahren gebohren worden. Fraget man fie, ob er Gott ober Menfch in, fo antworten fie, er fen bendes. Er habe meber Bater noch Mutter, fondern fen aus int Blubme bervorgekommen. Gleichwohl ftellen ihre Bilder ein Beib mit einer Blubme in ber Sand vor, bie, wie fie fagen, Urabiens Mutter ift.

Gie verehren verschiedene andere Personen, als Beilige. In ihren Rirchen befindet Beilige und ich ein Altar, mit einem Tuche bebeckt und ausgeziert, in beffen Mitte eine Art Tabernafel ufehen ift, wo fich Urabien, wie fie fagen, auf balt; ob er wohl zu eben ber Beit, wie fie auch fagen, im Simmel ift. Hebrigens verwerfen fie die Geelenwanderung, und geflatten ble Bielweiberen nicht. Much ift ihnen feine Art von Speifen verbotben; in welchen ben Guiden fie ganglich von allen indianischen Bogenvienern unterschieden find.

23 66 6 3

Thre

1) Bielleicht ftatt Beladeffan, b. t. bas bergichte Rand. Giebe oben a. b. 201 C. #) Lettr. Edif. a. b. 187 u. f. ..

Defideri 1714.

Mindere.

Mebnlichtei:

Ihre Geistlichen heißen Lamas »), und der Ronig und verschiedene seines Hose sahen unsere Missionarien als Lamas des christlichen Gesesses an; und wie solche sahen, daß sie ihre Gebethe verrichteten, so waren sie so neugierig, daß sie in die Bucher sahen, in denen sie lasen, und fragten sorgsältig nach den Gemälden darinnen. Nachdem sie solche untersucht hatten, sagten sie Tura, d. i. sehr gut »). Sie sesten hinzu, ihr Buch wäre eben so, wie der Missionarien ihres: allein Desideri konnte solches, wie es scheiat, nicht glauben. Er seste hinzu, viele von ihnen konnten ihre geistlichen Bucher lesen, aber keiner verstünde sie z). Sie wünschen oft, er möchte ihre Sprache, oder sie die seinige verstehen, damit er ihnen ihre Neligion erklärte. Dieses, welches nichts anders, als Neugier seyn konnte, will der Verfasser als einen Veweis ansehen, daß sie zu Annehmung der rönnischen Religion bereit gewesen wären a).

Sie besuchen ben großen m

Bweene Tage nach ihrer Ankunft zu Ladak giengen die Missionarien den Lompo, welcher der nachste nach dem Könige ist, und sein rechter Arm genannt wird, zu besuchen. Den zeen des Brachmonats hatten sie den Sr. Majestät ihr erstes Gehör, und wurden von ihm auf dem Throne sieden dempfangen. Den 4ten und 8ten wurden sie wieder gehohlet, und mit mehrerer Vertraulichkeit aufgenommen. Den 6ten besuchten sie den großen Lama, der sich in Gesellschaft vieler andern Lamas besand, von denen einer ein naher Verwandter des Königes, ein anderer des Lampo Sohn war. Man empfing sie sehr höslich, und both ihnen verschiedene Erstrischungen an, nach Gewohnheit des Landes.

Man fucht Juwelen ben

Indeffen versicherten sie diese Ehre und Freundschaftsbezeugung nicht vor Unruhen, Ginige nuhammedanische Rausieute, welche des Wollhandels wegen von Kaschmir far men, meldeten dem Könige und seinen Ministern, aus Misgunst oder haß gegen den christlichen Namen, die Missionarien wären reiche Rausieute, welche Perlen, Diamanten, Rubinen und andere Kostbarkeiten ben sich hatten. Dieses war genug, ihnen Verdruß zu machen. Sie wurden sogleich von einem Abgeordneten des Hoses besucht, der nach gehalt tener Haussuchung ben ihnen, ein großes Pack und einen ledernen Beutel mit sich nahm, in welchem sie ihre Wässche, ihre Bücher, verschiedene Schriften, Büsungswertzeuge, Rosenkränze und Schaustücke verwahrten. Der Leichtgläubigste kann wohl nicht für so eins fältig angesehen werden, daß man ihn bereden sollte. Der König habe alle diese Geräthsschaft lieber, als Perlen und Diamanten, die er erwartete, gesehen. Gleichwohl hat der Jesuit die Kühnheit zu sagen, der König habe dieses versichert.

Drittes Tibet. Defidert hatte fipon die Sprache zu lernen angefangen, in Hoffnung, seinen Ausenthalt in diesem kande zu nehmen, als er erfuhr, daß noch ein Tibet ware. Nach verschiedenen Ueberlegungen, ward, seiner Neigung zuwider, beschloffen, auf besten Entdeckung
auszureisen. Diese Neise erfordert etwa sechs die sieben Monate, und gehr durch wuste
und undewohnte Plage. Dieses dritte Tiber ist auch der Lartarn Streiserenen mehr, als
die andern benden ausgesest, weil sie daran granzen.

x) Borhin a. d. 204 S. ift eine Nachricht von ihnen aus eben biefem Schriftfteller gegeben.

y) Sie billigten Cachen, die fie felbst benihrem Gottesbienste im Gebrauche hatten.

Sie reifi
Mårz im Jah
Schnee, Sife
Bald nach ihre
gen, geforbert
mit einem feine
ber ein fehr red
Majeståt Nach
der König fog
beunrubigen.

Einige To fraget, warum hatte nichts, ba biefe Entschuldig haufe über hunde Beamte, und brachten, der sog men. Des La Gleichwohl ließ t mah, blieb, unt shägte, weil solch beabl er dem Meunden mit ihm biefe gange Zeit üb

Dieser Herr abt weit von Chin sm, wohin ein Ges m war c).

fiche feiner Abfend

fort, nachdem er a

2) Baetin einem At he Sprache nicht verf ines Hofes olche faben. en, in benen olche unter-Buch ware heint, nicht aber feiner inige verfte: als Meugier rung ber ros

den Lompo, zu besuchen. b wurden von eber geboblet. oBen Lama. er Verwandter Aich, und both

t vor Unruben. Raschmir fas Saft gegen ben , Diamanten, ien Berbruß gu ber nach gehalmit fich nahm, unaswerfzeuge, nicht für so einle diefe Berath. ichwohl hat ber

ng, feinen Auf-Mach ver: Men Entbedung eht burch wuste renen mehr, als

Cie

fie felbft ben ihrem

Gie reiften von Ladat ben 17 Auguft bes 1715ten Jahres ab, und langten ben 15ten Defideri Mars im Jahre 1716 gu Laffa an. Unterwegens stunden sie viel aus, weil sie mitten im 1714. Schnee, Gife, und in außerordentlicher Rate reiften, welche auf diefen Bergen berrichte. Bald nach ihrer Untunft murben fie vor gewiffe Berichte, einer verbrieflichen Sache megen, geforbert b). Als sie ben dem Dallaste vorbengiengen : so befand sich der Ronig mit einem feiner Staatsbedienten in einem Erfer, und fragte, mer fie maren. Diefer Berr. ber ein febr redlicher Mann war, und ihren Bufall wußte, ergriff bie Belegenheit, Gr. Majeftat Nachricht zu ertheilen, wie ungerecht man mit ihnen verführe. Darauf ichicte ber Ronig fogleich nach bem Defidert, und befahl, man follte fie nicht mehr beunruhigen.

Giniae Tage barauf martete ber Jesuit biesem Minister auf, und mard von ihm befraget, warum er noch nicht vor ben Ronig ware gebracht worden ? Er antwortete, er sitte nichts, bas sich zu einem Geschenke für einen so großen Monarchen schickte. nie Entschuldigung nichts galt : jo mußte er nach dem Pallafte geben, wo er im Borbulle über hundert Bornehme fand, welche Bebor erwarteten. Es kamen fogleich zweene Beunte, und ließen fich ihre Ramen fagen, wovon fie bas Verzeichniß bem Ronige hubten, ber fogleich befahl, Defideri follte mit einem großen Lama allein bereinfom-Des Lamas Geschent war ansehnlich; bes Jesuiten seines aber biege nicht viel. Meidwohl ließ ber Furft feines von ber Thure hohlen, wo bas andere, der Bewohnheit nich, blieb, und behielt es in ber Rabe ben fich, um badurch zu zeigen, wie boch er es thatte, weil folches ein befonderes Merkmaal des Borguges an diefem Sofe ift. Alebenn biahl er bem Miffionar, fich ihm febr nabe gegen über zu feten, und fprach fast zwo Grinden mit ibm, ohne mit jemand anders ein Wort zu reben. Allein, Defideri hatte bife gange Zeit über feinen Augenblick Gelegenheit, eine Solbe, feinen Glauben und bie Urliche feiner Abfendung betreffend, vorzubringen. Rury, ber Ronig schickte ibn wieder fort, nachdem er zu feinem Bortheile gesprochen batte.

Diefer Berr ift ein Tartar, und hatte einige Jahre zuvor Tibet erobert, welches icht weit von China ift. Denn fie rechnen nur vier Monate, von hier nach Defing zu reis Aufnahme. m, wohin ein Befandter, ber neulich von biefem Sofe angelanget mar, wieder gurud gefeb. m war c).

s) Daer in einem 2fthem biermit faget, er batte n Eprache nicht verstanden, wie konnte er das

a) Lettr. Edif. a. b. 19411. f. ..

b) Marum wird fie nicht gemelbet ? 6) Lettr. Edif. a. b. 202 u.f. O.

Reisen durch die Tartaren, Tibet,

III Abschnitt. Der

Boras de la Penna 1741.

Nachricht vom Anfange und isigen Zustande der Kapuciner-Miffion in Tibet. und zwen andern benachbarten Konigreichen

im Jahre 1741.

durch Bruder Joras della Denna, Vorgesegten der Million.

Einleitung.

Ginleitung.

Diese Radricht, welche im Jahre 1742 d) ju Rom berausgekommen ift, warb nicht in der Geftalt, unter der fie erscheint, vom Bruder goras aufgefest, fondern von bem Procurator General, ober ber Congregation de propaganda fide, aus ben Nachrich. ten von dem Buftande von Tibet, und bem Erfolge feiner Miffion, bie er ihm munblid ober fcbriftlich gab, verfertiget. Beil auf einer Seite Boras fie in vielen Studen, bem Unfeben nach, falfch berichtet bat : fo ift fein Zweifel, daß fie auf der andern mit benen, für welche Diefe Rachrichten bestimmt waren, namlich Großen und Reichen, Die benbeften Bentrag zu Unterftugung bes Werts thun fonnten, eben fe umgegangen find. Siegland ten, ber ficherfte Beg, ju Erhaltung ihrer Absicht, fen, Tibet vorzustellen, als fen es arofientheils ichon bekehrt, und ein fo gludlich angefangenes Wert ju vollenden, fehlenur noch eine gulangliche Ungahl Miffionarien. Go fann man allein die augenscheinlichen Unwahrscheinlichkeiten, Die in diesem Werte vorhanden find, und die wir fonft berühret baben, Da wir auch bas wenige, was es von den Ginwohnern und bem fande Tiber melbet, andersmo eingerucket haben e): fo wollen wir uns ifo befonders auf die Million und andere Begebenheiten einschränfen.

Mussenbung der Miffionarien. Ibre Hufnahme ben bem Ronige und großen Lama. 2 . "hals ten Erlaubniß gu predigen. Des & Sange " 18. Cein Schreiben an Boragen. Des großen Jamas Schreiben, Des erften Minifters Schreiben, Berftarfung von Miffignarien. Des Konige Beicht preift die vabfliche Religion, als ben mahren Glauben au. Standhaftigfeit des Ronigs, Erlaubniß

bes Lama. Cinige Befehrungen. Ronigvon Batgav. Deffen Erlaubniß zu prebigen. Der Ronig von Battia thut eben bergleiden. Schreit ben an den Pabft, Der Diffionarien fenbet, und allgemeinen Beuftand fuchet. Erinnerungen. Die erfte ; Die zwente ; Die britte ; bieviette, Alebnliches Rircheuregiment. Bielmanneren. Die fünfte.

Die Miffio: Clemens ber XI, fab in Betrachtung, bag bie Ginwohner bes ben Neuern fo wenig be fannten Tiber, ben benen fonft St. Thomas bas Evangelium geprebiget batte f), in alle Seiben maren, und befchloß im letten Jahre feiner Regierung, gwolf Rapuciner aus te Droving della Manca, im Rirchenstaate, dabin ju feten , die unter Frang Borag della

> d) Unter bem Titel: Relazione del principio c stato presente della Missione del vasto Regno del Tibet, ed altri due Regni Confinanti raccommandata alla Vi. ilanza e Zelo de Padri Cappucini della Provincia della Marca nello stato

della Chiefa. In Roma nella stamperia di An tonio de Roff. 1742. Con licenza de Superior In flein 4to. 12 Geiten. Die Heberfelbung beis bet fich im XIV B. ber Nouvelle Bibliotheque

Denna, als feben follten, Mach einer ve Bauptstadt an Battia und 2 w unterhalten Mitterweile fte minete, baß ! bas Thrige zu i um mehrere M den Empfange

horas u bon ihnen mit e Se. Majeftat g Prafect, ihm ei lieiern. Der La er einige Zeit da kin Auffaß enthi "baju ich mich n muß auch gestel fühnte fich ber ! Blauben annehm untreitig eine fo Beit, indeffen fe ben lebren.

Mach biefen aber, ber, wie es idriftlich, und ve und brachte bem & weiter mit ibm ba Weien, beffen Sch lidetiebe. Er pr venftatten gienge, ward, und verffat jubauen, mit bem ? von ihnen fordern, bes Staates und haupistadt g).

Histoire litteraire, fungen des Journalifte e) Biebe oben a. d. f; Dieje Machricht if aus der Schrift felb

Allgem. Re

on in Tibet.

ift, ward nicht t, sondern von ben Nachrich e ihm mundlich Stücken, bem bern mit benen, n, die ben besten nd. Gie glaub: ellen, als sen es enden, fehle nur enscheinlichen Un-& berühret haben, bein Lande Tibet s auf die Minion

Ronigven ungen. gu predigen. Der bergleichen. Odren Miffionarien fendet, chet. Erinnerungen, ie britte; bie vierte, Bielmanneren.

Teuern fo wenig be piget hatte f), i Rapuciner aus de ans Goras della Denn

lia Namperia di A licenza de Superior ge Heberfehung bei elle Bibliotheque

penna, als Prafect fteben, fich bes Zustandes vom Ronigreiche erkundigen, und barauf Boiat de Gen follten , wie zum Predigen und Befehren ber Leute eine Miffion einzurichten mare. la Bertie Mach einer verdrießlichen und beschwerlichen Reife, langten die Miffionarien endlich in ber 17 4 1. Anutffabt an. Sie hatten ben Weg von bes großen Mogols Reiche burch bie Ronigreiche Buttia und Batgao genommen. Allein, weil fein ordentlicher Briefwechfel mit ibm munterhalten war : fo verftrichen verschiedene Jahre, ohne bag man von ihm borte. Mitterweile ftarben neun von den zwolfen, und der Prafect reifte nach Rom guruck, wo er mete, daß die andern bren sowohl Alters, als ausgestandener Beschwerlichkeiten wegen. bus Ihrige ju thun unvermogend maren. Er fagte, ber Ronig von Tibet schickte ibn. um mehrere Miffionarien anzuhalten, und eine Art von Briefwechsel, wie auch jum jabrlis den Empfange von Benbulfe gur Miffion einzurichten.

Boras und feine Begleiter wurden dem Konige und großen Lama vorgestellt, und Beil nige un ihnen mit einer Butigfeit, welche diesem Bolte naturlich ift, aufgenommen. najeftat gehoret hatten, warum fie babin gefommen waren : fo befahlen fie bem Brifect, ibm eine Rachricht von dem Glauben, ben er predigen wollte, fchriftlich ju iberleien. Der Lama forderte eben das; und nachdem Borag folches gethan hatte, fo martete meinige Zeit barnach bem Ronige auf, um feine Mennung von ber tebre zu erfahren, bie fin Auffag enthielt. "Lama, fagte biefer ju ibm, ihr muffet wiffen, bag bas Befes, Dan ich mich nebst meinen Unterthanen befenne, mir allezeit gut geschienen bat, aber ich muß auch gefteben, eures scheint mir beffer., Dach einer fo großen Aufmunterung, erfifnte fich ber Rapuciner Ge. Majeftat zu ersuchen, fie mochten nicht nur selbst biefen Mauben annehmen, sondern auch ihr ganges Konigreich dazu anhalten. Der Konig, ber mitteitig eine fo eilfertige Erinnerung nicht erwartete, antwortete, ibo fen es bagu nicht Beit, indeffen follte er und feine Befellen ihre Sprache lernen, und ihren Glau-

Nach biefem gieng Boras zu bem Lama, beffen Gedanken zu horen. Der Pahit und großens aber, ber, wie es scheint, mehr an sich hielt, als der Ronig, gab ihm feine Ginwendungen Rama. ibrifitich, und verlangte berfelben Auflofung. Der Monch machte fich fogleich barube mo brachte bem Lama die Untwort, welcher nur fagte, er wollte fie unterfuchen, und miter mit ibm bavon reben. Weil er indeffen ber Monche Demuth und uneigennusiges Meien, beffen Schein fie fo gut angunehmen wiffen, mahrnahm: fo bewies er ihnen außerordent= lideliebe. Er pries ihnen ebenfalls an, Die Sprache zu ternen, und bat it Diefes befte beffer mifatten gienge, fo gab fie ber Ronig einem tama-Monche, ber ben Soje febr boch gebalten nurd, und verstattete ihnen auch burch einen öffentlichen Befehl, eine Rirche und ein Saus mbauen, mit bem Verbothe, bag niemand fie beunruhigen, auch feine Beamten feine Abaaben win ihnen fordern, fondern fie fchuten follten. Diefe Gunftbegeugungen von ben Sauptern bes Staates und ber Rirche, erwarben ihnen Die Bochachtung aller Broften in Der hauptstadt g).

Histoire litteraire, mit wohluberlefenen Unmerfungen des Journaliften.

e) Stehe oben a. d. 212 11.f. .. f Dieje Machricht vom Urfprunge ber Miffion benfugen follen. ift aus ber Schrift felbft genommen.

Allgem. Reifebeschr. VII 23and.

g) Dem Lefer von biefer mertwarbigen Gache einen rechten Begriff ju geben, batte man des Monde Lehren und des Lamas Emwendungen

Ccc c

La Penna Mil

Das land ist so groß, daß sich die Einwohner auf nicht weniger, als dren und brenfig Millionen belaufen. Sie lassen wohl mit sich umgehen, und sind sehr gutherzig. Ob sie wohl alle Heiden sind : so haben sie doch in ihrem Gottesdienste viel Dinge, welche auch

Die Romischkatholischen benbehalten i).

Des Königs Paß.

Wie Zoraz nach Europa zurückfehren wollte, vorerwähnten Befehl des Königs auszurichten: so erhielt er folgenden Paß von ihm. "Bon Lassa, dem Orte des Bor, "zugs und Ausenthalte des Königs. Allen unsern Unterthanen sep kund, imgleichen den "hohen und niedrigen Bedienten, die sich auf dem Wege nach dem Königreiche Tiverri "westwärts besinden, daß der europäische Lama nach Lassa, der Haun; daher kein, "Königreichs Tidet, gekommen ist, allen Leuten zu helsen, und Gutes zu thun; daher kein "Abgadeneinsorderer was von ihm verlangen soll. Wir besehlen euch, daß ihm niemand "einige Beleidigung zusügen, sondern alle ihm auf seiner Reise bezistehen sollen "Aus unserm Pallaste Rhaden Khagn San, im Jahre Chilvimo Khagn, d.i. der "Region des Wasser, den 2zsten des Mondes, " welches mit unserm 7ten August im Jahre 1732 übereinstimmt.

Sein Schreis ben an ben Horng.

Schreiben des großen Lama.

Des großen Lama Schreiben lautet, wie folget: "Ich habe sehr viel Erost und "Bergnügen daraus geschöpfet, daß ich aus eurem Briefe ersehen habe, wie ihr euch noch "recht wohl befindet m). Und weil ihr gegen euren werthen Freund allezeit das Eingeweische eines Baters habet: so muß ich glauben, euer leben werde allezeit glücklich senn. "Alle eure Reden sind in mein Herz gedrückt. "Dieser Brief ist in ein Stück gelzbem Brocad, Torchosalam genannt, gewickelt n). Gegeben den guten Tag, den "ersten des sichsten Monden, im Jahre des Wasserchsen. b. i. den 23sten der Brach, monats im Jahre 1733."

Des erften Miniftere.

Des ersten Ministers Schreiben fängt sich mit einer heiligen Entzückung an. "Litzumoh über alle Ungläubigen, und send ihr heilig! Ich ersteue mich, zu hören, daß ihr zeuch wohl befindet, und daß die Aeste eures Herzens ausgebreitet sind, die Früchte eures

b) Nouv. Bibl. XIV Th. a. b. 48 u. f. S.

i) Eine Nachricht von diesen Urtifeln ist schon a. d. 196 S. gegeben worden.

k) Oder Mapal, vielleicht Taverniers Muspal. S. oben a. d. 210 S.

1) Es ift nicht mabricheinlich, bag ber Konig

ben Ganges ermahnen sollte (ber fich nicht in seinen Gerrichaften von Laffa, sondern in dem um Ladat, und bem zwenten Tidet befindet) da der Tsan-pu, welcher unweit Laffa läuft, in mehr Ansehn flebt.

m) Es ift nicht vermuthlich, daß der König an diefen Monch fo follte geschrieben haben, noch met

"vortrefflichen hinzu, in was fer heiliges Ge

Auf diefe fimmten tie nei jur Reise aussei die Besoldung of te für den Röni. Jahre 1742 fan vor zu Lassa ana hieße, mit ige Pabst, Gr. Diese Antworten

Mit ermåh ber Religion an, mar folgenbergeft

ben, ben fein 21

Wir tio besonders die Z thafa, die Saup tarn, und alle q rians ttenannt w mverschiedenen dem Adel von T oder welche feir Brobachtung ge passchen Vatern der wahren Lam feine andern dar subandeln, sond ligenanzupreisen, die Unterrhanen o Statthalter und 2 desevangelijihen (

niger, daß folches vom in i.lden Ausbrückunge Oben erklärten, follte n) Ist es glaublich, gekonacties erwähner h o) Eine genaue Betr

uns nur auf die Gedank

und brenfig rzig. Ob fie , welche auch

I bes Ronigs Orte bes Bor. imaleichen ben eiche Niverri abt bes reichen un; baber fein g ihm niemand en agn, b.i. der zten August im

nigreichs Bats bnen zu meiden, nd rom groken n uns febr, bag er Leib, wiedas = = Wir ba: bm find = = = : nunterbrochen ju bes 7 Monben...

r viel Trost und vie ihr euch noch eit bas Eingeweiicflich fenn. . . . ein Stud gelguten Tag, ben 3ften bes Brach.

fung an. "Tris i boren, bag ihr ie Fruchte eures יזכטוני

ber fich nicht in feis nbern in bem von t befindet) ba ber fa lauft, in mehr

baß ber Ronig an haben, nuch mei

"bortrefflichen Befeges zu fammeln. " Man urtheile aus diefen Briefen, feget die Nachricht Boras de hingu, in was fur großem Unfeben ber Ronig, ber große lama und ber erfte Minifter un. la Penna ftr beiliges Befeg bielten o).

1741.

Auf diefe, Seiner Beiligkeit und ber beiligen Congregation erstattete nachricht, be- Berfide. fimmten fie neun andere Rapuciner gur Miffion, beren jedem fie achtija romifche Rronen tung von ur Reife aussetten, und eben fo viel jum jahrlichen Unterhalte gugeffunden, auch ihnen Miffionas Me Befoldung auf ein Jahr voraus gaben. Sie reiften im Jahre 1738, mit einem Befchenfefür ben Ronig, und einem fur ben großen Lama ab, nebft Schreiben an jedweden. Im Jubre 1742 tam ein Brief vom Bruber Boras an, bes Inhalts : baß fie bas Jahr guper ju Laffa angelangt maren, bag man bie Gefchente des Pabftes, ber borten ber große lama biege, mit vielem Bergnugen angenommen batte, bag ber Ronia fowohl, als ber borine Dabft, Gr. Beiligfeit Gefchente zubereiten, und bero Schreiben beantworten wollten. Die Antworten follten das folgende Jahr, burch einen von den Rapuginern überfandt merben, ben fein Alter zur Miffion untauglich gemacht batte P).

Mit erwähntem Schreiben langte auch die Urkunde von dem Frenheitsbriefe, wegen ber Religion an, ben ber Ronig burch feine Berrschaften batte laffen bekannt machen. Er mar folgenbergeftalt abgefaßt:

Wir Mivagn, Ronig in Tibet, erinnern alle Leute unter der Sonne, und Des Ronie besonders die Bedienten in der Residenz des oberften Lama, die Bedienten von ges Berord. thin, die Saupter über taufend, hundert, und gehn Mann, die Saupter der Tar, nung, und alle große und tleine, die Bediente, welche Bemor, Gnalen und Chis rians genannt werden, und alle Befehlehaber in Seftungen und Landschaften, auch mperichiedenen Schlöffern, und die unter ihnen ftebenden Befehlshaber, nebft dem Abel von Tibet, die befreyten Personen, und allen andern, welche Macht, oder welche keine besitzen, daß sich keiner von ihnen untersteben soll, die Biobachtung gegenwartigen Freyheitsbriefes zu hindern, den wir den euro. pafichen Vatern von der Religion, welche die Religion der Capuciner oder ber mabren Lamas Gothar beißt, ertheilet baben, mit dem Bedinge, daß fich fine andern darein mengen, die nur ihren Ligennur fuchen, weil diefe nicht ubandeln, fondern allen Menschen Gutes zu thun. Die Werte der wahren Beis menangupreisen, alle Menschen auf den wahren Wen zum Davadiese zu führen, de Unterthanen aufrichtiger und berglicher gegen ihre eigenen Romge 9), deren Stanbalter und Beamten zu lehren, und das Geseg des wahren Gottes, d. i. desevangelischen Geferes auszubreiten getommen find.

Cccc 2

Der

niatt, daß foldes vom großen Lama, und gwar milden Ausbruckungen, die ihn für des Lama Obern ertiarten, follte gefcheben feun.

n) Mit es glaublich, daß der Lama fo mas abs eckbracktes ermähnet hatte?

b) Eine genaue Betrachtung diefer Briefe fann uns nur auf die Wedanten bringen, daß fie erbiche

tet find, bie Romischkatholischen zu bereben, ihr Glaube ftebe in großem Unfeben ben ben Bornehmften.

p) Nouv. Bibl.XIV Tom. a. b. 57 u. f. ...

a) Ceine Maj. follte gefagt haben : 3bre tatholifche Konige.

tın

mabnt worben, wei

Ferner beißt es großen Lama gegel Ronige, wie aus fei bem foniglichen einer

Wir befehler Bedienten unserer phischen Vater, ve im Ronigreiche Ti bes Bandels wegen wir, daß, wo sie si .. Und daß fie auch sie gesandt worden gegeben in unserm den 28ften des Ber Beinmonats 1741.

Unfer Monch rel en Taufen, die er v hatten Zeit gehabt, ir megens bengebracht: t predigen, ju beffen Un Schuse des Roniges, 1 gange Stadt unftreitig Menge geiftlichen und

Aber er feget bin vielen Millionen Ginno jenheilt, erforbert wert und zu vollenden. 2(1 fen fo arm und fo viel fo balten, geschweige benn Diefes Unvermogen ber bie Konige von andern o wie sich ber Capuciner

Libet nicht fo ftart fenn follt laf bie Leute bort über bie hung fo leicht fturgen follte: bewingen find. Beiget bie uns irren, wenn wir 1948 Berftande, als die Mficier,

y) Nouv. Bibl. a. b. 64 u. 1) Der Lama hat alfo,

Der oberfte Driefter oder große Lama über alle diefe Vater, der als ein gartle Boras de cher Dater fein Mitleid und feine Liebe über alle Menfchen erftrectet, fie vom Wes ne zur gollen abzuführen, und fie einer ewigen und unermeftlichen gerrlichteit theilbaftingumachen, sendet, obne Absiche auf die unfäglichen Rosten, in alie Ronigreiche, so viel in seiner Macht steht, Prediger des mahren Gesenges. 2148 pabstliche Recben dem Grunde, und aus teinem andern r), bat er wiederum einige in unfer Konigreich gefandt. Dieferwegen geben wir auch unfer Siegel allen, die eurovaische Vater oder eigentlich Lamas Gothar genannt werden i), und allen, welche nach ihnen kommen werden, daß fie frey predigen, und das Gefen des mah ren Bottes frey, offentlich und unverborgen lehren mogen, nicht nur in der Stadt Chafa, fondern auch durch das gange Konigreich Tibet in allen Dertern

und bey allen Personen, so wohl geistlichen als weltlichen.

att bas wab: preift.

1741.

welcher bie

Buch allen überhaupt, wie vor erwähnt, die mehr oder weniger machtigfind. re Wefes an und befonders den Chinefen, den Tartarn Bor t), und allen andern geiftlichen oder weltlichen befehlen wir alfo, daß niemand diejenigen hindern foll, deren ger sen mit dem Lichte des mabren Gottes erleuchtet werden, das wahre Gefen angu nehmen, oder es bereits angenommen baben. Unterftebet euch alle, ihr obenbe nannte, nicht, fie von Briernung deffelben abzuhalten; und wenn fie es ergriffen baben: fo laffer fie niemand daran hindern, oder ihnen die frege offentliche Beob achtung dieses wahren Gesenes unterfagen. Huch fey euch tund, daß wir alle. welche diefes wahre Gefen annehmen und halten werden, für treuere Unterthanen halten, als die, welche bey dem erften bleiben u), und daß wir die Prediger des wahren Gesenges oder die apostolischen Missionarien vertheidigen, und in Acht nehmen wollen, und folchen unfern befondern Schun zugesteben. Gebet ihnen auch im geringften teine Urfache gu Misvergnugen, fondern lebet in Friede mit ibe nen, alle, die ihr, wie vorerwähnt, hierunter begriffen feyd. Briefe. Gegeben zu Radeno Rhagfer (zuvor Rhaden Rhagn San) in der Reft bong des Triumphirers von allen Seiten, im Jahre des eifernen Bogels, den goften des 7ten Mondes, b. i. ben 9ten des Berbstmonats 1741.

Des Roniges feit.

Die acht Jahre über, ba Borag von Libet abwesend war, hatte sich bes Koniges Standhaftig Gewogenheit gegen Die romifche Religion nicht verringert, fondern vielmehr vergrößert, Zum Beweise ift ein Theil eines Briefes eingeruckt, ber, wie uns gemelbet wirb, von bes Koniges wegen durch feinen Staatssecretar an Borag, da sich folder in Italien befunden. gefchrieben morben, bes Inhalts: Er habe feine eigene Religion nur genlauber. weil er in solcher erzogen worden x), iso aber glaube er der Rapuziner ihre

> r) Er fannte gewiß des Pabftes Berg beffer, als diefer felbft, und wußte nicht, bag achtzebn Jahre zuvor diese europäischen Lamas wegen gang entgegen gefehten Berbachts aus China maren vertrieben morden.

s) Barum wird biefe fo oft vorkommende frembe Rebensart nicht erflaret?

1) Bon Diefer Urt Tartarn ift noch nichts in Europa gehört worden.

u) Die guvor in Tibet eingeführte Religion Bas für eine unverschämte Erbichtung. male ein großer Berr feine Unterthauen fo auf bringen wollen, indem er fie offenbar ale Aufrill rer brandmartet? Rann bie Religion von Libe bie Unabhangigfeit ber Rirche von der weltliche Bewalt mehr behaupten, als bie romifche?

x) Es ift viel, daß biefer Bewegungsgrund i

und hielt folche in großen Ehren. Diefes follte Soraz feinem großen Lama melden. Boraz de Mor er giebt feinen Grund an, woraus man biefe Religion glaube, es ift auch nicht er. la Penna wibnt worden, wenn ber Brief gefchrieben, und wenn er angelanget ift y). Kerner heißt es, ber Auffag von ber tehre, welchen ber Monch Borag verfertiget, und bem

aroffen Lama gegeben , habe ben diefem Pabfte eben ben Eindruck gemacht, wie ben dem Ronige, wie aus feinem Frenheitsbriefe erhellet, ber, wie folget, bem Inbalte nach mit

bem foniglichen einerlen ift.

zartli.

n Wes

lichteit

in alie

n unser

die eus b allen,

es wahs

ir in der

Dertern

otici find.

eistlichen

even ger

ferz angus

obenbe.

ergriffen the Book

wiralle,

terthanen

ediger des

d in Acht

ebet ibnen ede mit ibs

ucket diese der Refie

den zosten

es Koniges

vergrößert.

d, von des

n befunden,

geglaubet.

ziner ihre,

rte Religion,

ig. Hatzer varien so aufe Sat 10

ale Aufrich

on von Tibe

er weltliche

ungsgrund i

miche?

und

2lus

Wir befehlen durchgangig allen Leuten unter der Sonne, besonders allen Arenheits-Rebienten unserer Residenz, den Bedienten von Chafa daß alle die euros brief bes phischen Dater, von der Religion der Rapuginer oder Lamas Gothar genannt, Cama. im Konigreiche Tibet, welche mit den andern, die ihres Vortheils, oder nur des gandels wegen tommen, nicht zu vermengen find. . . . Wir befehlen, fagen mir. daß, wo fie fich befinden, ein jeder ihnen beyfteben und Dienste leiften folle. "tind daß fie auch durch das gange Konigreich das Wert, zu deffen Verrichtung fle gefandt worden find, in grieden ausführen mogen z). Gelibrieben und gegeben in unferm großen Dallaste zu Dutala, im Jahre des eisernen Vonels, den 28ften des Berbftes, des Sterns Thrumaho genannt, das ift, ben 7ten des Beinmonats 1741.

Unfer Monch redet auch von einigen Betehrungen, Die er bewertstelliget, und einis Einige Bes an Taufen, Die er verrichtet hat. Er bemerfet, Die Capuciner, welche er mitgenommen, tehrungen. hitten Beit gehabt, in ber Sprache ziemlich weit zu fommen, weil er ihnen folche untermaens bengebracht: baber er hoffte, fie murden bald vermogend fenn, bas Evangelium ju endigen, ju beffen Unnehmung bas Bolt in Tibet febr geneigt mare; fo, bag unter bem Souge Des Roniges, Des großen Lama, Des erften Minifters, und Des gangen Sofes, Die anne Stadt unftreitig bald murbe befehret werden, befonders ba bie lehre von einer großen Menge geiftlichen und weltlichen fo wohl ware aufgenommen worden.

Aber er febet bingu, in Betrachtung ber Beitlauftigkeit bes Ronigreiches, und ber Der Ronig wielen Millionen Ginwohner, murbe eine große Menge Miffionarien burch bie landschaften von Batgao unbeilt, erforbert werden, um bas Wert, bas fo gludlich angefangen mare, fortzuführen eingenem und zu vollenden. Auf der andern Seite gesteht die Nachricht, die apostolische Rammer men. fo fe arm und fo viel fchuldig, daß fie nicht einmal die fchon eingerichtete Miffion unterhalten, gefchweige benn neue anfangen tonne, weil fo viel Miffionarien erfordert murben. Diefes Unvermogen ber apostolischen Rammer tam zu befto ungelegener Zeit, weil auch bie Konige von andern an Tibet angrangenden fandern, Miffionarien verlangten: benn mie fich ber Capuciner de Recanati Superior, ber im Jahre 1735 in bas Ronigreich

Cccc 3

Bibet nicht fo ftart fenn follte, ale in Europa, ober haf die leute dort über die Bornetheile der Ergie. bung fo leicht fturgen follte: . Die bier fo fchwer gu bewingen find. Beiget di jes nicht, wie fehr wir une irren, wenn wir nue einbilden, mit mehr Berftanbe, ale die 2fft .er, begabt ju fenn.

y) Nouv. Bibl, a. b. 64 u. f. S.

2) Der Lama hat alfo, wie bier vorausgefeht

wird, bem Capuciner einen Erlaubnigbrief gegeben, um die eingeführte Religion umzuwerfen, und ihn felbst jum Bortheile ber Rapucinerreligion vom Throne qu ftogen. Diefes neue Wort fcheint aus. gedacht zu fenn, um die Religion, die fie lehren, von ber Befuiten ihrer zu unterfcheiden. Go viel Sag berrichet unter biefen Orden.

1741.

Boras De Batgao geschickten Miffion mit zween von feiner Gefellschaft in ber hauptstadt Mepal la Penna. befand: fo ward ber Ronig von ihrer tehre fo eingenommen, baf er ihnen einen großen 1741. Pallaft gab, ben er von einem feiner Bornehmen eingezogen batte, barinnen fie wohnen und vollige Gewiffensfrenheit haben folten: Dieferwegen ertheilte er folgende Berordnung an ben Generalprocurator feines Orbens:

Beine Ers laubniß au predigen,

Wir Zaervanejitta Malla, Konig von Bargao, deffen Residenz in Mepal ift, geben traft dieses allen europäischen Batern Freybeit, zu predigen, zuleb ren, und zu ihrer Religion, wer unter unferer Gereschaft ftebt, zu bringen, Bleichfalls verstatten wir unfern Untertbanen, der europaischen Dater Befen anzunehmen, obne daß fie von uns, oder denen, die in unfern Landern in In. feben fteben, beschweret werden follen; gleichwohl mußte diese Betebrung voll. kommen freywillig und nicht gewalttbatig seyn. So ist es. Doctor war der Schreiber; Grifnanfarangh, Generalgouverneur, beflatiger es, Bisoraia, der Grofpriefter a), bestätiget und billiget es. Gegeben gu Menal im Jahre 861, im Monate Margire. Guter Tag. Besimbheit.

"3ch Bruber Dito de Recanati, Capucinermiffionar, bezeuge, baf biefes ine " richtige Abschrift bes Originals ift. "

Der Ronig von Battia thut eben bergleichen.

Eben biefer Capuciner fam mit feinen Begleitern nachgebends ins Ronigreich Bate Der Ronig erhielt Machricht, wie fie ein Befes tia, bas an bes Mogols Reich granget. prediaten, bas man annehmen und ihm folgen mußte, wenn man felig werden wollte; und ichicte einen von feinen Staatsbedienten an ben Ort ihres Aufenthalts, in der Absicht, felbit au boren, mas fie besmegen gu fagen batten. Gie erflarten alfo ihr Beffe mit Bemer. fung der Bretbumer, Die fie in Diefem Lande beobachtet hatten. Dief alles machten fieibm, vermittelft eines schriftlichen Auffates begreiflich, ber ihm fo gefiel, bag er ihnen zu bleiben befahl, weil in Wahrheit ihre Religion lauter Liebe ware c), und er fic alfo in feinem Ronigreiche wollte gepredigt haben d). Recanati antwortete: er fen vom Pable sur Miffion von Batgao nach Mepal bestimmt, und fonnte alfo Diefes Unfuchen nicht be willigen. Der Ronig erwiederte, er wollte felbst an den Pabst febreiben, um deffele ben Prlaubniß fur fie zu erhalten, der foldes ihm ohne Tweifel zugestehen und auch andere Miffionarien senden wurde.

Schreiben

Bierauf gab fich ber Capuciner, und erhielt einen Brief, ben ber Konig an Geine an den Pabft, Beiligteit folgendermaßen fchrieb : Ich bin gefund, und wunfche, ihr moget euch auch Vor einiger Zeit babe ich Machricht erhalten, daß die Million navien find gesandt worden, denen Menschen Gutes zu thun. Aus Verlangen, foldbes mir ertlaren zu laffen, ließ ich fie boblen; und weil ich verfichere bin, Daß ihr Dienst einel Liebe ut: so befahl ich ihnen, in meinem Ronigreiche gu blei-Aber sie melden mir, sie konnen ohne des Pabstes Brlandniß nicht ne

> a) Diefe heibnischen Sohenpriefter find anders als in Europa, gefälliger und ehrlicher, ale bie uns tern Priefter.

> b) Ohne Zweifel murde ber Donch jum Beften

Ralfchheiten befdiworen haben. Die Monde find noch wie gu der Sartarn Beiten und guvor.

c) Basfur Betrug!

d) 2013 wenn unter feinen leuten wenig ebn feiner Religion oder feines Bortheils noch großere feine Liebe mare, ba boch protestantifche und pape

borfamen. baf fie in me anseben will. Mr Ronin. wige, daß di

Eben bief beitebriefe an De not borazene pie er fie vom fide. Beil bie mar: fo stellte Sammer ungeac nicht fo viel, als ibonen Brief, im banfte, jugl danen in Ergreif man ben Ronig ! alfo ju ermabnen

Dief ift ber nicht zu unterstüße tragen fonnten. richt beraus, nicht ihren Glauben in t Geelen zu erwecke bentrügen.

Co enbiget fi hingen gemacht bat Konige von fregen gfandt werden, vo in Jahre 1741 fast nur von einigen Be Er verwundert fich thune in Durala. laubnig hatte, Neul der der große Lain. wollen gemelder habe bie Christen eben bas!

fife Miffionarien, Ministenfreundichaft ub ms man meiftens une

1) D. i. 1742.

tstadt Mepal i einen großen ie wohnen und Zerordnung an

ens in Mepal digen, zuleh-311 bringen. Dater Befen indern in Un. kehrung voll: Rafinat der ur, bestätiger ben zu Mepal

baß biefes eine

Ronigreich Bate vie fic ein Befeg ben wollte; und er Absicht, felbit efes mit Bemermachten fieibm, ibnen zu bleiben ie also in feinem fen vom Dabite nsuchen nicht beben. um beffele zugestehen und

Ronig an Seine Suet euch auch asi die Mission us Verlangen, versichert bin, igreiche zu bleiubniß nicht ge borfamen.

Die Monche find und juvor.

Leuten weing chie stantische und papu

Ich bitte diesen Zerrn, den Pubst, einigen Vätern anzubesehlen, Zoras de baf fie in meinem Reiche bleiben, welches ich als die großte Gunftbezeugung la Penna anseben will. Bu Battia im Jahre 184 im Monden Busadabi. Unterzeichnet 1741. der Ronig. Soift es. Ich Bruder de Recanati, Capucinermissionar, bes unge, daß dieses der Grundschrift mabrer Inhalt ift.

Gben biefer Miffionar fchicte biefes Schreiben, mit bes Roniges von Batgao Frens feitebriefe an ben Generalprocurator, ber es mit Anfange biefes Jahres e) erhielt, ebeibm ind Boragens Briefe von Libet gu Sanden gefommen. Der Pabft fchicte biefe Pace, mit er fie vom Generalprocurator empfangen batte, ber Congregation de propaganda Weil biefe in Schulden ftedte, und Diefe neue Ausgabe auszustehen nicht vermogend mut: fo ftellte fie bie Sache Seiner Sciligfeit vor, welche ber Armuth ber apostolischen Kammer ungeachtet befahl, einige Regularen auf feine eigenen Roften abzufenben, obwohl ridt fo viel, als erfordert murben. Er fchrieb auch an ben Konig von Battia einen febr ibonen Brief, ibm, wie es fcheint, ju berichten, bag er feiner Bitte fatt gabe, und ant tantte, jugleich aber auch ihn zu ermabnen, er mochte ber erfte fenn, ber feinen Untermanen ju Ergreifung ber romifchen Religion, ein Benfpiel gabe. Roch einen andern fchrieb man ben Konig von Bargao, ibm fur vorerwähnten Frenheitsbrief zu banten, und eben do ju ermabnen f).

Dieg ift ber Zuftand ber Miffionen in Tibet, Batgao und Battia. Aber fie mar Erfuchtalle nicht zu unterftugen, als mit größern Roften, als ber Pabft und vorerwähnte Congregation gemeinen maen fonnten. Daber gab ber Generalprocurator von ben Capucinern vorermabnte Rachicht beraus, nicht nur allen guten Ratholiten zu zeigen, wie viel Soffnung vorhanden fen, inen Blauben in Diesen fremden Landen gepflangt zu sehen, sondern auch große und fromme Enlen zu erwecken, bag fie bas Ihrige zu Beforderung eines fo gottfeligen Borhabens bentrügen.

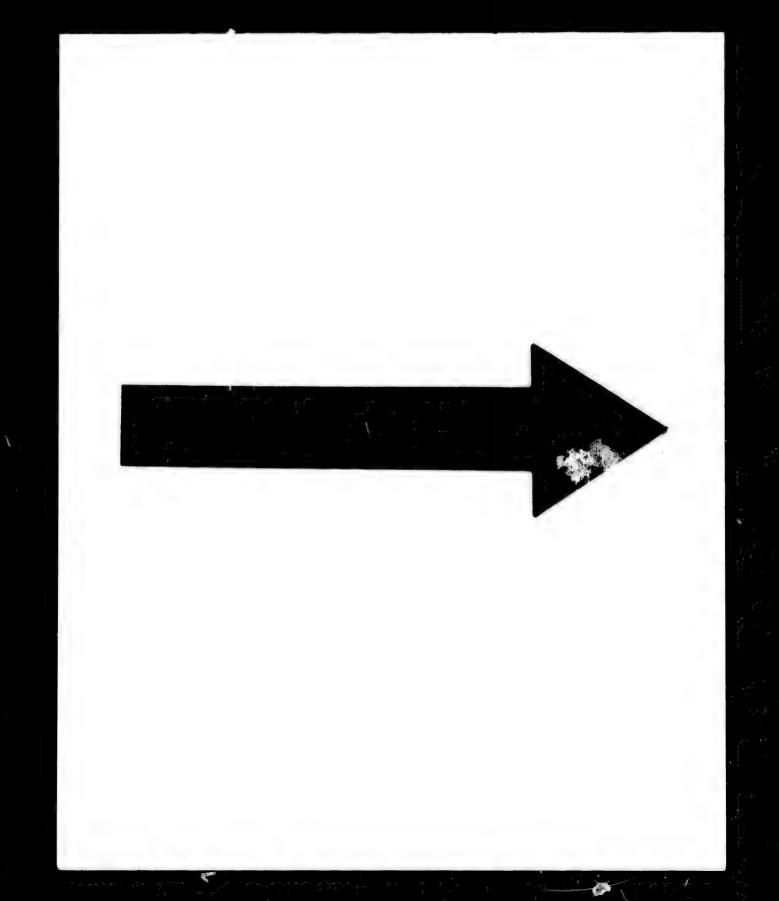
So endiget fich die Erzählung, über welche ber Journalist verschiedene gute Unmerfungen gemacht bat, Die wir nur furz berichten wollen. Erftlich fraget er, weil biefe bren gen. Amige von fregen Studen Miffionarien verlangten, warum folche auf Roften berer follten windt merben, von benen fie biefelbe forberten? Zwentens, ba bie hauptstadt von Tibet zwente, in Tahre 1741 fast gang bekehrt war: so kann er nicht begreifen, warum Bruder Zoraz mt pon einigen Bekehrungen nach ber Zeit, und etlichen wenigen Getauften rebet. Erpermundert fich auch, da Chafa meift bekehrt mar, daß er nichts von tem Chriftenhune in Durala, bas fo nabe baben ift, faget, befonders ba er bes großen Lama Erlubnig batte, Reubefehrte zu machen g). Drittens überftelgt bie Leichtigkeit, mit wel- britte, der große Lama die neue Religion unterftuget, alle Ginbildung, befonders, ba fie ihm mellen gemelbet haben, baß sich in Europa ein Pabst ober Dalay Lama befindet, der über Mehriften eben das Anfehen habe, als der in Tibet über das Konigreich und die gange Tartaren. Dief.

Erinnerun.

fice Miffionarien, die indianische Liebe und Rudbenfreundichaft überall größer vorstellen, als s man meiftens unter den driftlichen Secten

t) D. i. 1742. Da bie Dadricht gebruckt f) Nouv. bibl. a. b. 70 u. f. S.

g) Es fieht aus, ale wenn der große Lama bereitwilliger mare, fich felbft fur einen Betruger ju erflaren, als die Untern find, ben Bortheil bes Betrugs gu verlieren.



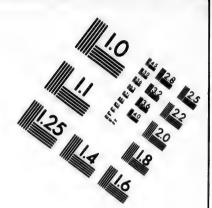
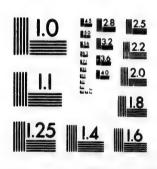


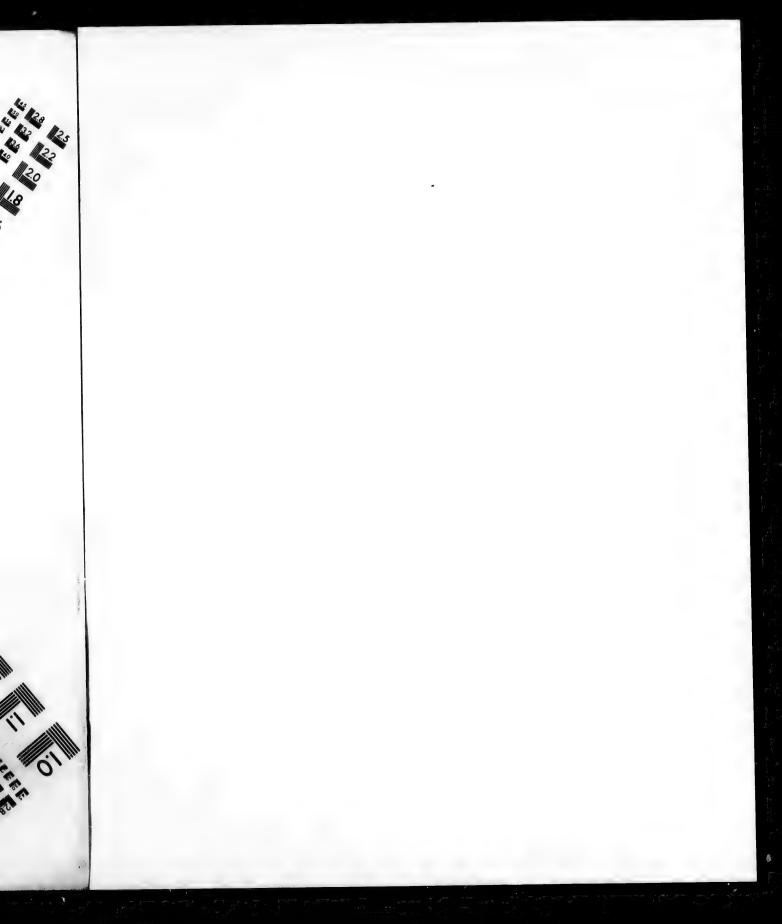
IMAGE EVALUATION TEST TARGET (MT-3)



Photographic Sciences Corporation

23 WEST MAIN STREET WEBSTER, N.Y. 14580 (716) 872-4503

STATE OF THE STATE



Zoras de Dieg, faget ber Journalist, erreget einen Streit von Elteln, Bortheilen und Berichtsmiliatei. la Penna ten, ber nothwendig ben Lama von Dutala gegen ben romifchen follte aufgebracht baben. Statt beffen wird er fo gefällig, als ber Ronig felbft, nachbem er auf feine Ginmenbung Untwort erhalten bat, die wir fo wenig lefen, als die Ginmenbungen felbit. Diefe fren. willige Lossagung von Macht und Bortheilen, wird noch unglaublicher, weil ber große Lama ia fich gottlicher Eigenschaften, nicht weniger als Chriftus felbft, jufchreibt b). If es moglich, bag jemand, ber gottliche Ehre genießt, bergleichen Unbethungen gewohnt ift. und fich felbst als über alle Sterblichen weit erhoben betrachtet, alle feine Rechte so leicht aufgeben, und einen Mann, ben er nicht fennet, ber in einer entfernten Erdgegend wohnet, für feinen Obern erkennen follte i)? Biertens, ba bie Miffionarien ihrem Borgeben nach Die Leute ju Tibet ju Unnehmung ber chriftlichen Religion fo bereit gefunden haben, fo murbe ber lefer boch gern wiffen wollen, was fur lebren von ihnen vorgetragen worden find. Aber fie melben uns nicht, ob es die Lehren der Schrift, oder des Pabftes Pius VII Glaus bensbekenntnift, ober ichlecht meg, ihre Orbensregeln find, mas fie die Religion der Canus ciner nennen. Sie ermabnen nicht ein Wort von Jesu Christo, baraus man urtheilen Rebnliche fonnte, er fen es, ben fie gepredigt haben. Rur zwen Dinge erwahnen fie in ber Rachricht, welche Die Libetianer bagu bringen konnten, fich ihnen fo leicht gleich ju ftellen: Erstlich die außerliche Achnlichfeit in der Art ihres Kirchenregiments k). Allein biefes follte vielmehr eine von ben großten Binberniffen fenn. Denn ben fo viel Mehn: lichkeit, muß es febr fchwer fallen, bas Bolt ju überführen, bag ein Grund jur Beranderung vorhanden fen 1). Ueber diefes kann man zwanzig gegen eins fegen, bag Die beidnischen Lamas finden murben, wie sie verlohren, wenn fie zu driftlichen la Rury, es brauchet nichts mehr, die kamas von Tibet gegen die Relicion der Capuciner aufzubringen, als daß sie ben dieser Latein lernen mußten, um Meffe zu lefen. Rur biefe Neuerung wurde einen großen Theil von ihnen zum Aufruhre

Bielmannes

bringen.

Dierardie.

Die andere Sache, welche die Bekehrung erleichtern konnte, ift, bag nach der Tibe tianer Gefegen, ein Mann nur eine Frau beirathen barf. Dieg ift febr bortheilhaft; benn nach ber Millionarien Anzeige, ift bie Bielweiberen eine große Binbernif ben ber Bekehrungam berer Nationen. Allein du Salde ermahnt einen Umftand, ben zwar Bruder Soraz, obn Die, welche diese Nachricht aufgesest haben, nicht bemerken, und ber alles ganglich wieder verberbt, namlich, bag in biefem lande ein Dann zwar nur eine Frau, aber-eine Frau viel Manner babe m). Berbalt fich biefes fo, webe benen Millionarien, Die fie biefes großen Borrechts berauben wollen! Erheben fich die Manner, Die ber Bielweiberen gewohnt find, überall gewaffnet wiber ben driftlichen Blauben , ber ihnen nur eine verstattet, mas für Widerfebung wird er nicht ben den Weibern finden, Die fo lange an halbe Dubende Chemanner zugleich gewohnt find. Unftreitig wurden fie die Miffionarien zu Bertpeide gung ibrer Rechte mit Babnen und Rageln anfallen.

b) Der Stournalift faget: als ber remifche Pabit. Allein biefer nimmt ben Damen Bott nicht fo an, wie ber große Lama.

i) Nouv. Bibl. a. b. 81 H. f. ..

k) Siebe oben a. b. 212 G.

1) Siehe VI Band a. b. 381 S.

m) Siebe oben a. b. 209 G. #) Aber boch wie es uns fcheint, nicht fo unum Chrantt,

Funf:

htezwistigkeibracht haben. Sinwendung

Diese freneil ber große eibt b). Ist n gewohnt ist, lechte so leicht egend wohnet, Borgeben nach haben, so wur. en worden sind. dius VII Glau. ion der Capus man urtheilen bnen fie in ber cht gleich zu stel. ts k). ben so viel Achn: Grund jur Bereins fegen, bag u christlichen ta

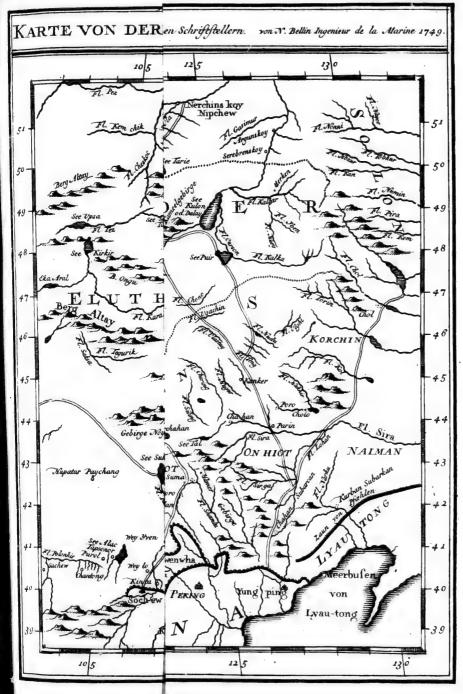
aß nach ber Tibes
portheilhaft; benn
Der Bekehrungans
uder Goraz, ober
änzlich wieder vers
er-eine Frau viel
ie sie dieses großen
lweiberen gewohnt
we verstattet, was
an halbe Duhender
arien zu Berrjeide

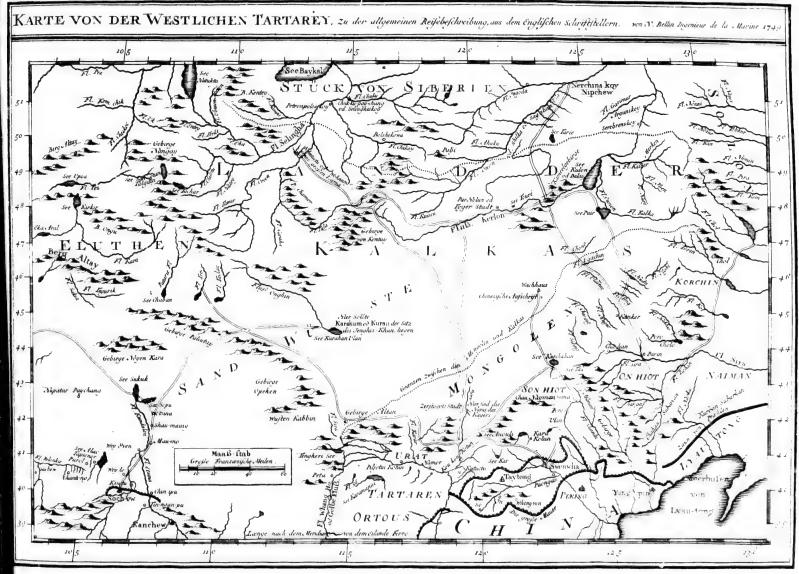
e gegen bie Res

en jum Aufruhre

Funf:

S. Sheint, nicht so unum: Khrank,





Fünftens, und die chriftlich als man sich eine sichert, daß die leicht verstattet n In den benden Frim ausschließen der Sandlung erathen, wer diesi istet er hinzu, der gen Orden gäbe z

Reisen in

Nadricht von dem Be jug daraus. Verb fers. Sein Zug desart. Absicht

b man woh und dieser verschieden Reisen so vollständi der acht verschieden son Rangdi oder Manerkungen gab, Art reisen. Uebe bestere Beschreibung sind. Wir fünder die er gereiset ist, i und oft die Breite,

son annehmen wollen sie ju hindern zo.

Allgem. Rei

Runftens, ist die Frenheit, die der Ronig und der große Lama ertheilt, zu predigen - Borge und die driftliche Religion anzunehmen, hier vielleicht nicht so was besonders und michtiges, de la Penna als man fich einbilden mochte, und die Machricht vorzustellen scheint. Denn Rampfer ver- 1741. fichert, bag bie Gemiffens renheit in den meiften afiatischen Staaten sowohl als in Japan licht perftattet wird, wenn fie nur ber Regierung und Rube bes landes nicht zuwider ift. In ben benden Frenheitebriefen von Tibet aber, ift bas befonders, baß fie die Miffionarien ausschließen, die sich mit andern vermengen, welche ihres Ligennunges oder der Sandlung wegen kommen. Es brauchet nicht viel Hereren, saget ber Journalist, zu mathen, wer diefe andern find, die durch die Befehle ausgeschloffen werden o). Aber wer fagte. ifet er bingu, bem Ronige und bem Lama, daßes Miffionarien von einem folden eigennußtgen Orden gabe p). Ber fonft, als ihre guten Freunde, Die Capuciner?

Das VIII Capitel.

Reisen in die westliche Tartaren auf Befehl des Raisers von

China ober in seiner Begleitung zwischen ben Jahren 1688 und 1698.

Durch Johann Frang Gerbillon einen Jesuiten.

Einleitung.

Madricht von bem Berfaffer und feinem Berfe. Mus: ang baraus, Berbiefts Reife. Abficht bes Rais Sein Bug und feine Begleitung. Lans besart. Abficht bes Raifers, Die Cartarn ju fdreden und feine Gefundheit abzumarten. Stare te Ralte. Bober fie rubret. Sulbigung ber tartarifden Fürften. Gutigfeit gegen bie Difionarien. Es wird eine große Strafe gemacht,

b man wohl aus Rufland nach China nothwendig durch die Tartaren gehen muß und Dieserwegen Dieses Land von benen, welche folde Reifen verrichtet baben, in vom Bers verschiedenen Wegenden ift burchftrichen worden : fo bat boch teiner von ihnen feine faffer, Reifen to vollständig und forgfaltig beschrieben, als ein frangofischer Tesuit, Gerbillon, der acht verschiedenen Reisen von De-ting in die westliche Tartaren, auf Befehl bes Rais fire Kangbi ober in feinem Gefolge gethan bat, welches ihm viel beffere Belegenheit gu Anmerkungen gab, als andere baben konnen, die mit ben Raramanen ober auf eine andere Ueberdieß mar er als ein guter Mathematifverftandiger im Stande, eine beffere Befchreibung ber Derter ju geben, als die Reisenden insgemein zu thun vermogend Bir finden auch ben ihm nicht nur jeden Ort, ber auf ben verschiedenen Straffen, und feinem die er gereifet ift, in fein Lagebuch verzeichnet, fonbern auch ihre lage und Entfernung, Berte. und oft die Breite, forgfältig beobachtet, welche bren Dinge man felten in andern Nach-

类inleitung

fdrantt, mit Erlaubnif für alle, welche biefe Reli= gion annehmen wollen, und mit Berboth an alle fie zu hinbern zc.

p) Nouv. Bibl. a. d. 90 u. f. ..

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

Dobb

e) Unftreitig mennet er bie Jesuiten.

Einleitung. richten antrifft. hiezu hat er die Abwechselungen des Wetters von Tage zu Tage gefügt, auch ob der Boben bergicht oder eben, sandicht oder steinicht, fruchtbar oder unfruchtbar gewesen ist, nebst einer Nachricht von den Einwohnern dieser wusten Landschaft, und allem, was ihm auf seinen Reisen begegnet ist.

Auszug Baraus.

Diese Tagebücher Gerbillons, die von den Lehrbegierigen lange waren erwartet worden, hat endlich du Zalde in seiner Beschreibung von China und der Tartaren 9), heraus, gegeben, aus welchen wir einen Auszug gemacht haben. Ben Berfertigung besielben haben wir die Begebenheiten nicht nach der Lange eingerückt, noch uns an des Berfasserung, Ordnung gebunden, sondern Sachen von einer Art zusammengebracht, als was Witterrung, Boden, Wild, u. s. s. betrifft, welches durch die Tagebücher zerstreuet war, da wir aus allen aufs fürzeste gefaßt einen Artikel gemacht haben. Eben so haben wir die Lage und Entsernung der Derter, nicht allezeit so umständlich, wie der Berfasser bemerket, sondern der Rürze wegen ost verschiedene Artikel zusammengesest. Denn da diese Reisen meistens durch Wüsten gehen, wo sich keine Städte, noch merkwürdige Derter, als etwan dann und wann ein See oder Fluß besinden: so kann die Summe von einer oder zwo und dren Tagereisen eben so wiel nußen, als derselben besondere Abtheilungen. Besonders aber, da dieses Land von den Zesuiten sorgsältig ist ausgemessen worden: so müssen die Pläße auf ihren Karten viel richtiger angedeutet sen, als aus odenhin bemerkten Entsernungen und Lagen geschehen können.

Berbiefts Tagebuch.

Fünf Jahre, ehe Gerbillon auf seine artarischen Reisen gieng, nämlich im Jahre 1683, that Verbiest ?) eine Reise in die nacht Lartaren mit dem Kaiser Ranghi, wovon die Nachricht mit seiner Reise in die ostlick arch ?) herausgekommen ist, aber keine besondern Anmerkungen von Wegen, sondern nur allgemeine Beobachtungen ben dande und seinen Einwohnern enthält, nebst einer Nachricht was der Kaiser auf seinem Zuge sür Ordnung beobachte, und warum er so beschwerliche Reisen vornehme: der Inhalt die ses Aussasses kann für eine Einleitung zu Gerbillons Reisen dienen.

Des Rais fers Absicht.

Wie Verbiest melbet, so unternahm Ranghi diese Reisen in die Tartaren aus verschiestenen Ursachen. Die erste war, sein Kriegesheer in beständiger Uebung zu erhalten. Nachdem er also alle Theile seines großen Reichs beruhiget hatte: so zog er seine beste Mannschaft aus allen Landschaften nach Perting zusammen, und beschloß in seinem Rathe, jährelich dren solche Züge zu thun, damit sie durch die Jagd der Hirsche, Soer, Ware und Liger, die Feinde des Reichs besiegen lernten, oder dus wenigstens ihr Muth durch die chinessische Weichschlichseit und zu lange Ruhe nicht geschwächt wurde.

Big und Begleitung.

In der Thae haben diese Jagden mehr das Ansehen eines Feldzuges, als einer lustbarkeit. Denn die Leute, welche der Kaiser in seinem Zuge hatte, waren alle mit Bogen und Sabeln bewaffnet, in Compagnien getheilet, und zogen in Schlachtordnung unter ihren Standarten ben Trummeln und Trompetenschalle. Die Jagd über umringeten sie Berge und Wälber, als wenn sie Städte belagerten, wie die oftlichen Tartarn thun.

Dieses Heer von sechzig taufend Mann, und hundert tausend Pferden, hatte seinen Bortrab, sein Hauptcorpo, und seinen Nachzug, auch rechten und linken Flügel, unter so vielen Anführern und kleinen Konigen. Der Kalfer ritt an der Spise durch diese Wissen

und steilen Be Regen, und a net hatten, ve ben dieser Jagi

Långer al burfnisse auf A führen. Denn ber oftlichen so ober Flecken e), streuet sind, au ner, Gånse, no selbst machsen.

Die zwent und ihren Unter Kriegeszurüftun ren, um sie von aus dem Rachen

Ueber bieß ing hatte, nebi finer Mahlzeit f. Begleitung nahr Pracht erstaunen Majestät benzubr als die westlichen sleichsam belagert

Ihren Stre länder von China bieft an einem On den Horizont erfol der Berge, daß m Theil von China u

Die britte Un Aus vieler Erfahringe Ausreise ihm mied. So lange her ist, so finder bie königliche Mutt daß sie dieses Jahr da er die bren Kobefuchen.

⁴⁾ IV Band im Franz. und II Band in ber engl. Ausgabe in Bol.

s) Siehe oben a. b. 28 S.

engl. Ausgabe in Fol.

e) Ausgenommen gegen die große chinesischer) Ihn begleitete Philipp Grimaldi von eben Mauer.
dem Orte.

u) Du Zaldens (v) Sie war feine (cheriun der Bonzen,

tage gefügt, tbar gewesen m, was ihm

rwartet wor.

q), heraus.
besselben sa.
8 Berfassers
was Witteuet war, ba
aben wir die
bemerket, sonkeisen meistens
ann und wann
kereisen ebenso
kand von den

n viel richtiger in können. nlich im Jahre anght, wovon ift, aber keine ben bem kanbe einem Zuge für er Inhalt bie-

en aus verschies g zu erhalten, ne beste Manns n Rathe, jähre Bäre und Lis durch die chines

als einer Lustalle mit Wogen nung unter isingeten sie Berthun.

n, hatte seinen lügel, unter so ch diese Wüsten

große dinchide

und steilen Berge welt von ber heerstraße ab, und war ben ganzen Tag ber Sonnenhise, Einleitung. Negen, und aller Witterung ausgesetzt. Berschiedene, die in den lesten Kriegen gedtenet hatten, versicherten den Verbieft, sie hatten damals nicht so viel ausgestanden, als ben dieser Jago.

langer als siebenzig Tage, da sie sich auf dem Zuge befanden, mußten sie alle Bedirstiffe auf Wagen, Kameelen, Pferden und Maulthieren, durch sehr schwere Wege zuführen. Denn in der ganzen westlichen Tartaren, (die der Verfasser in Vergleichung mit der oftlichen so nennet), sindet man nichts, als Berge, Felsen und Thaler, ohne Stadte oder Flecken e), ja nicht ein Haus, weil sich die Leute in Zelten, die über die Geden zerzstreuet sind, aufhalten. Hier füttern sie ihr Vieh, aber sie ziehen keine Schweine, Hich west, noch einige andere Thiere, als solche, die von Krautern leben, welche von sich selbst wachsen.

Die zwepte Ursache zu dieser Reise war, die westlichen Tartarn in Furcht zu halten, und ihren Unternehmungen gegen den Staat vorzukommen. Daber gieng er mit solcher Kriegeszurüstung in ihr tand. Unter andern ließ er verschiedene Stücken Geschüß mit führen, um sie von Zeit zu Zeit in den Thallern loszuseuern, damit er mit dem Krachen und Feuer aus dem Rachen der Drachen, damit sie gezieret sind, überall alles in Schrecken seite.

Ueber dieß wollte er auch alle Merkmaale der Größe um sich haben, die er zu Deking hatte, nebst der Menge von Trummeln und musikalischen Instrumenten, welche bey siner Mahlzeit spielen, und unter deren Klange er aus seinem Pallaste geht. Alle diese Begleitung nahm er mit, in der Absicht, dieß barbarische Bolk durch solche außerliche Pracht erstaunend zu machen, und ihnen Furcht und Chrerblethung gegen die kaiserliche Majestät benzubringen. Denn das chinesische Keich hat nie surchtbarere Feinde gehabt, als die westlichen Tartarn, deren unzählige Menge das Reich von Norden und Westen gleichsam belagert.

Ihren Streiserenen vorzukommen, ward die berühmte Mauer aufgesühret, die ihre linder von China absondert. Sie ist oft über sehr hohe Berge fortgeset, so das sie Derbiest an einem Orte tausend drenhundert und sieben und drenhig geometrische Schritte über der horizont erhöhet fand. Sie verändert sich auch an verschiedenen Orten nach der lage der Berge, daß man sagen kann, es sen an statt einer Mauer drene, welche einen großen lieit von China umgeben u).

Die dritte Ursache, warum der Raiser diese Reise unternahm, war seine Gesundheit. Aus vieler Ersahrung hatte er gesunden, daß ein zu langer Ausenthalt in Perking ohne einige Ausreise ihm verschiedene Zufälle verursachte, die er durch solche lange Reisen vermied. So lange er unterwegens ist, sieht er kein Weibesbild, und welches noch erstaunlicher ist, so sindet man auch keines in diesem großen Heere, ausgenommen die, welche bie kinigliche Mutter v), die mit ihm gieng, begleiteten. Es war auch was besonderes, daß sie diese Jahr mit ihm reiste, und solches war nur ein einziges mal zuvor geschehen x), da er die drei Ponsaker seiner Borsahren zu besuchen.

Dbb b 2

Der

u) Du Zaldens China II B. a. d. 271 S. ... Mamlich im Jahre 1682, da er in die oftv) Sie war seine Großmutter, eine große Vers liche Tartaren ruckte.

Befchaffens heit des Lan-

Absicht bes Kaifers,

bie Tars tarn zu fchres cen,

und fein Gefundheit zu erhalten. 健inleitung. Deftige

Der Raifer und bie tonigliche Mutter wollten auch burch biefe Reife bie außerorbent. Denn in Diefem Theile ber Zarta. liche Sibe zu Derting in ben Bundstagen vermeiben. ren webet im Beumonate und Augustmonate ein fo falter Bind, befonders die Racht über,

fåmmt.

Ralte ;

Bur Urfache fann man bie Erbo. baf man marme Rleiber und Delzwerte tragen muß. bung bes lanbes, und bie große Menge von Bergen in Diefer Wegend angeben, auf beren Beil ber Raifer miffen wollte. woher fle einen fie auf ihrem Buge feche Tage 'ang binauf fliegen. wie viel bober er mare, als bie Ebenen von Derting, welche etwa brenbundert Meilen ba von find : fo fanden die Jefuiten auf ihrer Rudfehr, nachdem fie etwan ein hundert Ber. ge auf bem Bege gemeffen hatten, bag er brentaufend geometrifche Schritte bober fen, als Die Gee ben biefer Stadt. Der Salpeter, von welchem biefe tander voll find, fann auch bas Seinige gur Ralte bentragen, welche fo burchbringend ift, baf fie bren bis vier guf tief im Erbboben burchaus gefrorne Rlumpen und gange Studen Gis finben.

Bulbigung

Berfchiedene fleine Ronige von ber westlichen Tartaren famen brenbundert, ja funfhunder tartaris bert frangofische Meilen mit ihren Rindern, bem Raifer aufzuwarten. Ginige von Diefen Rurften ichen Fürster. bezeugten ben Tefuiten besondere Bewogenheit, welche fich auf fo geringen Grund porffell. ten, ibre Religion mochte einen leichten Butritt ben ihnen finden. Aber Verbieft glaubte. ber sicherfte Weg mare, mit ben Tartarn, Die weit entfernt lagen, anzufangen, als welche bem Reiche nicht unterworfen find, benen man fich nach und nach nabern tonnte.

Butiafeit gegen bie

Die gange Reife burch gab ber Raifer ben Miffionarien im Angefichte feines Rrieges, beeres beständige Droben feiner befondern Sochachtung, Die er fonft niemanden wiederfah. Difionarien. ren lief. Er bielt inne, ju feben, wie fie Soben magen, rief fie in ber Beite, fie gu befragen, was fie machten y), rebete febr gnabig von ihnen gegen feine Großen, ichidte ih. nen oft Sprifen von feiner eigenen Tafel, und ließ fie manchmal in feinem Belte freifen. Des Raifers altester Gobn , ber burch einen Ball vom Pierbe an ber rechten Schulter be-Schadiget ward, bewies ihnen eben fo viel Bute. Diefe Gewogenheit ber koniglichen Rami lie faben bie bemuthigen Miffionarien als die Birtungen einer befondern Borficht an, Die über fie und bas Christenthum (vornehmlich die facholifde Religion), machte. Aber follte bie lette Bertreibung ihrer Bruder und ihrer Religion aus China fie nicht bes Begentheils überzeugen ?

Es wird eine große Etrage ge: mad)t.

Mehr als fechshundert frangofische Meilen weit, die fie auf dem Bingange z) und Rud. wege zubrachten, (benn fie tehrten nicht eben ben Beg juruct), ließ ber Raifer eine große Strafe burch Berge und Thaler machen, ber foniglichen Mutter megen, bie in einem Geffel reifte. Er ließ auch ungablig viel Bruden über die Morafte, als auch über die Relfen und Bipfel ber Berge aufführen, Die unbeschreibliche Arbeit und Gelb tofteren a).

Der

Des Berfaf ichen G

Midt bed Ber Ordnung bee 3 Etabt Chabo. Comere und Dau ngan: chen ho. Stadt 5 Mauer. Sale ftorte Stadt. Can:nefban.

Ils bie Ruffen ten fie bie mird, mo ein 3 baliansula, ur bie Bestung ein auf, und murber ges jurchteten: und verlangten ei

Der Raifer terthanen nach Antange bes Sal erfte mar Fürft 6 Congelau ya, bon mutterlicher nen Manbarinen portugiefifchen Je ben europäischen (bom imenten und ften Mandarinen fpeifen, und ben t ber eine lange 2Be

y) Berbiefts dinefischer Rame war Mans 2) Ihre Reife enbigte fich an einem großen Berge. whasiin. Was machet ibr, beißt: Saumo.

a) Du Baldens 6) Siehe oben a.

⁽⁾ Saghaliansu

Der I Abschnitt.

Berbillon 1688.

Des Berfaffere erfte Reife von Peting nach ber Stadt Selingha an ben rufiichen Grangen, ale Dolmetscher bes chinefischen Gefandten, ber im Jahre 1688 babin geschickt warb, Friedenshandlungen ju pflegen.

1. Ihre Reise von Deting nach Quey, whaching oder Rhutbusbotun.

Mificht bes Berfaffere. Er wird Dolmeticher. Ordnung des Buges. Des Raifers altefter Cohn. Etatt Chabo. Webirge. Innere große Mauer. Schwere und fart befestigte Daffe. Bhay lay. Dau nganichew. Swen whaifu. Der Dang. ho. Stadt Spa pu. Cie geben über Die große Mauer, Salutsfin. That Dalinstem. Ber. Schoner Tempel. ftorte Ctabt. Moraft. Moteclichter Bluß 3matu.

Thurm. Gine Gefellichaft Lamas begegnen ben Befantten. Queyswhaschin, oter Rhuthushos tun. Befuch bey einem Rhutuftu. Ceine Geftalt und Rleibung. Er wird als ein Gott an. gebethet. Ceine Dracht. Die Gefanbten wers ben bewirthet. Des Lama Bimmer. Berfors gung auf Die Reife. Befenntnig eines Lama. Alberglaube des Wefandten.

Ils die Ruffen nach und nach bis an die Granzen von China gekommen waren, fo baue- Absicht des ten fie Die Festung Albafin, Die von den Tartarn und Chinefen Natsa b) genannt Berfaffere. mirb, wo ein Blugchen Diefes Namens in ben großen Blug fallt, ben Die Tartarn Sag. baliangula, und die Chinesen Ra-longetyang e) nennen. Der chinesische Raiser nahm bie Restung ein, und schleifte fie. Die Ruffen aber baueten fie bas folgende Jahr wieber auf, und murben barinnen von neuem belagert. Weil fie fich nun vor ber Folge bes Rries ges fürchteten: fo fuchten fie ben Raifer gu freundschaftlicher Benlegung beffelben gu bringen, und verlangten einen Plat ju Friedensbandlungen.

Der Raifer nahm biefes Erbiethen willig an, und verfprach ihnen, einige feiner Unterthanen nach Selingba zu fenden, mit benen fie Unterhandlungen pflegen follten. 3m Anfange des Jahres 1688 vertrauete er biefe Sandlungen zween Großen feines Sofes. Der efte war Kurft So-fam, hauptmann ber leibwache und Staatsbedienter. Der zwente Longelau pa, Bejehlshaber über eine kaiserliche Standarte, und Better des Kaisers von mutterlicher Seite; baber er auch Riwitvew d) biefi. Sie murben von verschiebenen Mandarinen von mancherten Range begleitet, und von Thomas Perepra, einem Dolmetscher. portugicfifchen Jefuiten, nebit bem Berfaffer, welche bende Dolmericher zur lateinischen und ben europäischen Sprachen waren. Ben biefer Gelegenheit murben fie als Mandarinen bom gwenten und dritten Range angesehen. Der Raiser gab ihnen auch mit den vornehmsten Mandarinen der Gefandtschaft Geschenke, und sie sollten an des Cong laupa Lafel feifen, und ben den Unterhandlungen über ihm figen. Unter ihren Befchenken bekam jeber eine lange Weste vom besten Brocade mit Drachen, aber nicht borbirt; niemand als Dob b 3

4) Du Baldens China a. b. 272 S.

b) Siehe oben a. b. 20 8. e) Sagbaliansula beißt der schwarze fluß, und Mailong-fyang ber ichwarze Drachens

d) Das ift, Better von mutterlicher Seite.

e bie Felfen und a).

ufierorbent.

e ber Tarta.

Macht überg

n Die Erbo.

, auf beren viffen wollte.

Meilen babundert Ber.

ober fen, als

, fann auch

bis vier Ruf

t, ja fünfhun-

Diefen Rürften

drund vorstell-

rbiest glaubte,

en, als welche

feines Rrieges.

den wiederfah-

Beite, fie gu

Ben, fchicfte ib-

m Belte fpeifen.

n Schulter be-

niglichen Fami-Borficht an, bie

te. Aber follte

icht bes Wegen-

ge z) und Rud.

aifer eine große

in einem Geliel

inte.

Der

an einem großen

Berbillon ber Raifer und Die Pringen von Geblute tonnen bergleichen tragen, wenn fie nicht bamie 1688. von Seiner Majeftat befchente werben. Er gab ihnen auch eine Lurge Wefte von Bobel, mie feinem Satin gefüttert, und mit golbenen Rnopfen, welches eine von feinen eigenen Riefe bern mar. Indeffen betamen fie ben Raifer nicht ju feben, wie bie ubrigen. Da fie ben oten Dan Abicbied nehmen wollten, ließ er ihnen nur eine gludliche Reife munichen.

Orbnung bes Buges.

Den goften reiften fie fruhe aus bes So fam Saufe aus, und fanben am Stabe. thore ben Rimetpew prachtig begleitet. Es maren taufend Pferbe ba, und fechija ober fiebenzia Mandarinen, mit acht fleinen Studen, Die auf fo viel Pferben, wie ihre laffe. ten auf anbern lagen. Diefe jogen in Ordnung auf jeder Seite bes Beges. fandten jogen ebenfalls ibre Pferbe jurid, bamit Play für bes Raifers alteften Cobnblieb. ber gleich barauf folgte. Er ritt auf einem fleinen Pferbe, mit gelbem Beuge, in Beglei. tuna fieben ober acht ansehnlicher Rriegesbedienten, und hatte eine große Paternofterfchnur um ben Sals, wie Die Romifchtatholifchen. Jebe gebnte Rugel war von Umbra. Ctatt bes Rreuges maren vier Schnuren Derlen ober Rroftallen.

Des Rais fere altefter Cobn.

Er bielt etwa eine Meile von Derting unter einem fchlechten Belte, und feste fich auf ein feiben Ruffen , bas auf einem wollenen Teppiche lag. Die Mandarinen ber Befande ichaft, nebft ben Dberbauptern ber Stanbarten, ftelleten fich eben fo auf benbe Seiten, Der Dring bewirthete fie mit tartarifchem Thee, worauf fie alle neune, wie er aufftund, mit ben Befichtern gegen ben Pallaft jur Erbe fielen, ihren Dant gegen ben Raifer ju beieu. gen, bag er feinen eigenen Gobn gefchidt batte, fie fo weit ju begleiten. Der Pring rebete lachelnb mit ben Befandten, worauf fich benbe naberten und nieberknieten. Er faffete fie alsbann ben ber Sand, flieg nachgebends ju Pferde, und febrte jurud e).

StadtChabo.

Die Befandten giengen gerabe nordwarts nach ber Stadt Cha-bo, funftig Li von Desting, über zwo icone Bruden von robem Marmor, volltommen eine wie bie andere, eine auf biefer, bie andere auf ber andern Seite bes Ortes, jede fechzig geometrifche Schrift. Biergig ober funfzig Li von bar tamen fie um zwen te lang, und fechs ober fieben breit. Uhr Machmittags in bas Lager, bas am Buge bes Berges gefchlagen mar, unweit einer Seftung, bie an einer Enge angelegt mar, um ben Dag ju vertheibigen. Ihre Mauer reichte an benben Seiten an bie Berge, Die fo fteil zu fenn schienen, bag ihnen nicht benzutommen mar. Daleibit tamen, wie fonft auch in allen anbern Stabten, Die Manbarinen in ihrem prachtigften Aufjuge, ben Befandten aufzumarten, und fnieten in ber Beerftrage nieber, ihnen ibre Be fuchzettel barzubiethen.

Bebirge.

Der Tag mar febr beiß, aber bas land angenehm, und mohl gebauet, bis fie fich biefen Bebirgen naberten, Die wegen ihrer Debe (ba auch fein Baum auf ihnen ift), Die armen Berne beifien. Sieliegen Nord gen Beft zu von De ting, und ftoken an andere.

e) Du Baldens China a. b. 173 C.

Weg von Deting nach Selingha.

Mach der Stadt Cha:bo 50 Li. 30 May. Denn nordwarts nach trans Rortreffe nordnordmeftmarts 30 -12 Li

melche biefe Stabi mifchen benben 3

Der Ort ibi sang in bie Maue gehauenen Steine Belfenftuden bis o Daffe find fie fechs Relfen erftreden. in geborigen Entfe tem chiner genani

Den giften g iden fteilen Berger Maftert, nach ber Ceite eine große D fredet. In manc Beit gu Beit trifft m Marmor aufgeführ Rundung binauf.

Ben jebem 3 elten fonnte, unb ten. Diefe Rlecken men ober bren The wiichen benen fich men, und anbern fi man auch Garten bi fcen den Relfen, ut Amphitheatra ausge

Nachbem fie b gangen waren: so f ber fonberte. In if fer Graben bis jur tie Daffe gegen Zau ten fich ben einem 2

f) Dieg ift von ber g) Du Baldens C

Man. Durch bie

icht bamit Bobel, mit enen Rleis Da fie ben ben.

am Stabt fechzia ober ibre laffe. Benbe Ges Gobn blieb. in Beglei. nofterfchnur ra. Statt

lekte fich auf er Gefanbt. nbe Seiten. ufffund, mit ifer zu bezeuer Pring res . Er faffete

nfzig Li von ie bie anbere, rifche Schrit. fie um zwen einer Teftung, chte an benben r. Dafelbit chtiasten Aufnen ibre Be

, bis fie fich onen ist), die en an andere, welche

Mans 12 Li.

miche biefe Stadt umgeben, ausgenommen nach Suben und Subweften gu. ba ber Beg Gerbillon mifchen benben Bebirgen bingebt.

Der Ort ihres lagers bieg Manten, bas ift, ber fubliche Mund, ober Ginang in bie Mauer f). Die Mauern biefer Jeftung find funf und brenftig guf boch, aus große Mauer. ethauenen Steinen bis auf Die Sobe von vier guß, und nachgebends aus Teuerfteinen und Blienfluden bis an bie Binnen aufgeführet, welche von Biegeln find. Ben bem engen Balle find fie feche ober fieben Bug bit, aber meder fo boch, noch fo bide, wo fie fich an bie tangft ber Mauer find vieredigte Thurme von Steinen ober Ziegeln, in geborigen Entfernungen, und unter ber Beftung ift eine glemlich große Stabt, Mane tow ding genannt.

Den giften giengen fie burch biefen Drt, und reiften funf und vierzig Li norblich zwi- Schwere then fteilen Bergen. Die befchwerlichften Theile bes Beges find mit großen Steinen ge. Daffe, Maffert, nach ben Beugungen und Benbungen ber Berge, über welche fich auf jeber Beite eine große Mauer mit Stufen, binauf ju fteigen, und mit Thurmen befeftigt, erfredet. An manchen Orten ift fie von gebauenen Steinen bid und boch aufgeführet. Won Bit ju Beit trifft man Thore an, beren jebes faft einem Triumphbogen gleicht, und aus Marmor aufgeführet ift, etwa brengig Bug bict, mit balb erhabenen Riquren bis an bie Rundung hinauf.

Ben jebem Thore befindet fich ein Bleden wie ber erfte, ber fur eine fleine Stabt allen tonnte, und in Diefen engen Paffen eine Feftung ift, die weftlichen Zartarn abzuhal- befeftigt find. Diefe Rleden find mit guten Mauern und Thurmen umgeben, und man geht burch mm ober bren Thore binein, (beren Thuren mit eifernen Platten befchlagen finb), und wiichen benen fich Baffenplage befinden. Außer malfchen Ruffen, Abricofen, Pflaumen, und andern fruchtbaren Baumen, bie in biefen Engen baufig ju finden find, fiebt man auch Barten voll allerlen Bewachse und Fruchte ; benn mo nur ein menig Erbe groithen ben Relfen, und mit Quellen bewäffert ift, ba wird fie befaet. Die Berge find wie Imphitheatra ausgehauen, und befaet, wo fich auter Boben befindet.

Machbem fie ben vier ober funf foldher Bleden, und eben fo viel Braben, vorben ge. Debe fanbig. eangen maren : fo fliegen fie in eine obe fanbigte Ebene binab, welche bie Berge von einan- te Ebene. ber fonberte. In ihrem Bufe befanden fich Reftungen, und neben ihnen ftrecte fich ein grofer Graben bis zur großen Mauer. Diefe Werte maren unnus, ba etliche menige Leute bie Baffe gegen Taufende vertheidigen konnten. Sie zogen brenftig Ri meftlich, und lagerim fich ben einem Bachlein g).

Den

f) Dieß ist von der innern Mauer zu versteben,die einen Theil von Pecheli von Schan-si absondert. g) Du Baldens China a. b. 274 S.

Sortfenung des Weges.

Durch bie Bebirge nordwarts 50 Li. 31 Map. In einer fanbigten Ebene weft.

Junere

Gerbillon 1688.

Den iften bes Brachmonats rudten fie funf und funfzig Li in eben bem Thale fort. und funfieln nordlich. Gie giengen ben verschiedenen Festungen vorben, wie den Lag juvor, und durch zwo Stadtchen mit Biegelmauern und Thurmen. Die erfte Whay lag, awangig Li von ihrem tager, wo ein Blug mit einer fconen fteinernen Brucke ift; Die amente Turmu, noch brenfig Li weiter. Gie blieben vier ober funf Li nordwarts vonibr. Sie ftunden allezeit des Morgens um zwen Uhr auf, und brachen vor funf Uhr auf.

Mbayelay.

Ctabt fu.

Den zten rudten fie fiebenzig Li langft ben Bergen fort, nordwarts eines Thales, Diefe Stadt ift großer und voltreicher. melches fich gebn Li unter Dauengan enbiget. ale bie vorigen, und in eine boppelte Mauer von Ziegeln eingeschloffen. Gie giengen burch fie, und noch zwo ober bren andere Stadte, und lagerten fich an einem Glugd;en, bem Hangsho.

Swens wha = fu.

Den 3ten rudten fie noch funfzig Li norblich langft bem Rang-bo, und famen nach Swen wharfu, bas am Ende einer Ebene nicht weit von biefem Bluffe liegt. eine boppelte Borftabt mit Ringmauern von Ziegeln und Thurmen, Die febr nabe benfammen fteben. Sie giengen über eine Strafe, die fo breit mar, als die meiften in Desting, fich durch die gange Stadt erftredte , und voll bolgerner Triumphbogen b) mar, die immer funfjehn oder zwanzig Schritte von einander flunden. Die Mauern find über brenftig Ruß boch, und an jedem Ende der Stadt befinden fich bren Thore mit Baffenplagen gwie ichen ihnen, beren Thurme mit bunnen egernen Platten überzogen, und mit Rageln, welche Ropfe fo groß, wie Ener, haben, befchlagen find. Die nordliche Borfradt bat eine fehr lange und weite Strafe, mit Reiben von Baumen auf benben Geiten, die febr gut in bie Mugen fallen.

Der Yang bo.

Sie verließen bie Stabt, und wandten fich, um über einige Berge zu geben. Bonbar nach Morben und Nordoften entbedten fie bie hoben Berge, bie fie zuvor aus bem Befichte verloren batten . nebit den Thurmen auf der großen Mauer , Die fich über fie erftredet. Gie traien auch Reftungen und Thurme auf bem Wege an , in beren jedem vier bis funf Colbaten maren. Sie lagerten fich wieder benm Rangsho, ber etwa hundert oder hundert und funf. gig Schritte von ben fübmestlichen Bergen, und zwentausend von ben nordlichen lauft.

Ctabt Hya : pu.

Den 4ten zogen fie funf und vierzig Li fort nach Syapu, einer fleinen Stadt am Ende des Thales, der von Swen wha fu fedzig Li bavon bis auf eine halbe Meile an bas Thor Chang tya tew geht, bas aus China in die Lartaren führet. fleine Stadt am Fuße ber Berge, welche bas chinefische Reich auf Diefer Seite begrangen, und mit biden Ziegelmauern umgeben, die funf und breißig ober vierzig Ruß boch find. und zwen Thore haben, zwifchen benen ein Baffenplat ift. Sie ift febr volfreich, und bat, als einer von ben Gingongen in China, ftarfen Sanbel. Micht nur die westlichen

b) Siehe VI B. a. b. 183 und 184 S.

Sortfegung des Weges.

Ĺ	Brachm.	Stadt Whaylay	20	gi.	3	Brachm.	Nach Swenswhasfu		50	Li.
		Stadt Tumu	30	_			Lager am Rang-bo		15	_
2	_	Lager baran An dem Rangsho	.5 70	_	4	-	Nordwest gen Nord Syaspu	nady	45	_

Lartarn handeln iden Tortarn uni Von bier gi

gehen, bas zwifd ift nur eine Rleit Berge, burch me ber both noch bick pur aus Erbe ift ge im Thale bin, bide, und die Eh bie mit großen Mi gerten fich zwolf o fich swifthen zwo S

Den sten jog mo Gegenden, T durch einen Thal fi bier bis zu fleinen ne gute Quellen fin fich bieber bier und auch einige Bezelte fleinen Fabnchen v aber fie tragen nicht

fredte fich bis fun

Den 6ten flie theilet. Sie nahm mobnt, und ohne e tew, funfria Li vo dert Ochfen und fei Den zten ruckten fie mbor. Sie trafen bem, die von Rube nem Blugchen k).

Den 8ten reift rafte gewässert wird Sie lagerten fich ber

i) Du Baldens El

Tartarn

Brachm. Bum Lage Mach 30

ben gee

Allgem. Rei

Thale fort, en Lag que Obay-lay, ke ist; die irts vonibr. auf.

nes Thales, volfreicher, jiengen burch ißchen, bem

famen nach Es hat nahe benfam= in Desting war, die ims über brenftig enplaken mis ageln, welche t eine fehr lans gut in die Au-

Won bar nach esichte verloren Gie trafen Colbaten mabert und funf. then läuft.

nen Stadt am albe Meile an Dieß ift eine eire begrangen, Ruß boch find, polfreich, und e die westlichen Zartarn

50 Ri. 15 ord nad

45 -

Bartarn handeln hieher, fondern es fommen auch ein Theil ber Rarawanen von ben ugbefig Gerbillon ichen Tortarn und Perfien an biefen Ort i).

Bon bier giengen fie von Rorben gegen Often, um burch bas Thor Chang tyartew ju achen, bas zwischen zweenen fteilen und felfichten Bergen liegt. Diefer Theil ber Mauer burch die ff nur eine Rleinigkeit in Bergleichung mit bemjenigen, ber ben Gingang in Die erften große Mauer, Brage, burch welche fie burchgiengen, verschlieft. Denn es ift eine fchlechte Mauer, meber hoch noch bide, und an verschiedenen Orten mit ihren Thurmen, von benen ein Theil nur aus Erbe ift, eingefallen. Die Abhange und Thurme geben langft bem großen Bee at im Thale bin, wie zuvor. Die Mauer, welche ben Dag verschließe, ift febr boch und Mde, und die Thurme im Thore, bas in ber Mitte ftebt, mit eifernen Platten verftartt, bie mit großen Rageln bewahret find. Gie fanden eine ftarke Bache am Thore, und laarten fich zwolf ober funfzehn Li barunter, in ber Tartaren in einem fleinen Thale, ber ich mischen zwo Reiben steilen Gebirgen langst einem Moraste wendet. fredte fich bis funf- ober fechshundert Schritte vom Thore.

Den sten jogen fie funf und zwanzig Li gegen Norboften, ba fich bie Beerftrage in mo Begenden, Mordoften und Nordwesten, theilet. Sie giengen ben letten Beg, ber durch einen Thal führet, an beffen Ende fie fich auf einem von ben Bergen lagerten, bie hier bis zu fleinen Hügeln abnehmen, an einem Orte, Salut-fin genannt, wo verschiedene gute Quellen find. Auf dem Mege fanden fie etliche wenige Butten von Chinefen, Die ich bieber bier und bar gefest baren, wo fie gut land finden konnten, folches anzubauen, auch einige Bezelte ber westlichen Tartarn, (ober Mongolen), und ihre Graber, welche an fleinen Rabneben von gefarbtem Zeuge tanntlich maren. Die Sugel geben gute Biehweibe, aber fie tragen nicht einen Baum.

Den oten fliegen fie einen hoben Berg binan, auf beffen Bipfel ber Beg fich in bren Theile feilet. Sie nahmen ben Beg nach Nordnordweften. Das Land mar fchon, aber unbemobnt, und ohne einen Baum. Sie lagerten fich an einem Morafte im Thale Masline hw, funfzig Li von Balut-fin. Die Gefandten erhielten bier ein Gefchent von vierbunbert Ochfen und fechstaufend Schafen vom Raifer , beffen Bieb in diefer Ebene weibete. linetem. Den ten rudten fie fiebengig Li fort zwischen fleinen Sugeln. Das land mar wie ben Lag mor. Gie trafen einige Mongolen theils in Zelten, theils fleinen Rarren mit zwenen Raben, bie von Ruben und Pferden gezogen wurden, fuhrend an. Gie lagerten fich an einem Klußchen k).

Den 8ten reiften fie ctwa hundert Li weftwarts in einer großen Chene, die von Morufte gewässert wird, mit guter Weibe, aber nicht einem Baume. Der Weg war gut. Studt. Sie lagerten fich ben einem Morafte, innerhalb einer Meile von einem Dorfe, wo die Chi=

k) Chen bafelbft a. d. 276 S. i) Du Baldens China a. b. 275 S.

Sortfegung des Weges.

4 Bradm. Bum Lager in Der Lartaren 10 oder 6 Brachm. Dach dem Thale !Talin-tew 50 Ki.

Un einem Bachlein Mach Balut : fin von More In einem andern weftwarts 100 ben gegen Beften

Allgem. Reisebeschr. VII 23and. Gee e 1688.

Palut:fin.

That Mas

Den giengen fie Gerbilton nefen bin verbannet worden, unweit ber Ruinen, einer Stadt. 1688. neunzig Li meift westwarts. Der Beg gieng theils über Sugel, und theils burch eine Ebene, funf oder feche Deilen über, welche Ma-lingtew hieß. In ber Mitte ift ein Cd ouer Tempel, ben ber Raifer von China fur feine vornehmiten Lamas erbauet bat, barinnen Tempel. auf ihrer Reife nach De ting auszuruben. Er ift tlein, aber einer von ben ichonften, ben

ber Berfaffer gefeben bat, inwendig gang getafelt, vergolbet, gemalt, und überfurniffe, Muf einer Seite ift ein elendes Bebaube, mo fich vier ober funf Lamas aufhalten. Da berum waren mongolische Zelte und chinefische Sutten. Gie lagerten fich zwanzig Li nach

Beften.

Bachlein

Den zoten am Ende von breifig Li verließen fie bie Chene, und zogen noch zwania Cannefhan. Li über Buael und Thaler durch ein muftes unbewohntes land, nach einem Morafte, Sans nelban. Den folgenden Zag rudten fie burch Thaler fort, und bas land mar raub und bualicht, ohne Saufer und Baume. Gie faben gelbe Ziegen, benen Wagellen ober Antileven nicht unahnlich, welche beerbenweife ju taufend ober zwentaufend geben, aber fo mil find , bag fie ben Erblickung eines Menfchen flieben. Gie lagerten fich zu Loto bara ben einem Blugden Imatu genannt. Den iten, nach gurud gelegten brengig Li, giengen fie gwifchen Bergen und fteilen gelfen voll von Strauchern. Gie giengen gehn ober gwolf. mal über ben Bach, und lagerten fich an feinem Ufer vierzig Li weiter. Die gerabe Gue. fernung ift nicht über vierzig Li I).

Klug Smatu.

Den 13ten giengen fie langft bem Bache funf und zwanzig Et, famen burch eine ber fallene Reftung von Erbe, und geriethen alsdann auf Berge, Die ebenfalls wie Die Thale voll Zwerg- und andere Baume waren. Rach noch funf und zwanzig ober funf und brenkig Li famen fie in eine angenehme Chene, mo ein breiter Blug, ben fie fur ben Jmatu bief ten, westlich flieft. Gie fanten bier Baume, und einen fchlechten Tempel, einige mongolifche Belte, und Erdhäuser fur chinefische Stlaven, Die babin geschicke maren, bas land zu bauen. Sie zogen in allem fechzig Li westwarts, welche fich auf funfzig bringen laffen. und lagerten fich in einer Ebene, Borbotol, (ober Rortotol), genannt.

Den 14ten gieng ihr 2Beg burch eine große Ebene, Die bren ober vier Meilen meit Rach Norden und Nordwesten find Berge mit Batbern. Die Gbene, burch melthe ermahnter Bluß geht, ift an vielen Orten angebauet, wo fich fieben oder acht Erdhäuser

befinden.

Adirection: mr Thurin.

Rach Burudlegung von vierzig Li famen fie an einen Thurm, der vor vierhundert Jahren gebauet fenn follte, und, bas Dach ausgenommen, noch ziemlich gang mar. Er ift ein regular Achtect mit acht Stockwerfen, jedes eilf Buf boch, ausgenommen bas erfie, welches ohne bas Besimfe über funfgehn Suß bat. In allem beträgt er bundert Jug. Er ift aus Ziegeln aufgeführet, Die fo weiß als Steine fund, und hat übertunchte Zierrathen

1) Eben dafelbit a. b. 177 G. ber Connen, bennahe zwen und fiedenzig Grab m) Der Berfaffer fand bier bie Mittagshobe gwangig Minuten.

Sortfegung des Weges.

9 Brachm. Bu einem Canrotempel 23. 70 Li. 11 Brachm. Bu ber Chene Lotobaya Meften gen In bem Morafte Sanefba

Beften gen Rord

hinauf, und barai erbabene Bilder nach eine Stabt g de halb zerstort fi batten. Bebn & Als fie fich

non eben ber Me

und von ber euro

mie ein Becher m

der Burburbors Lamas ju Dferb jangen Leib bebeck and fo weißer und inen Sut mit febr men liefen. Ein sant flach. Diefe men. Die anderr ouf forang ibr Sar Raifers 2Boblergel mit tartarifchem 3 faupt auf, und no

> Den 15ten bri ito wenig beträchtli willichen Tartarn allein ber Wall inm mauet, fconer un iben bat. Faft a huet und bewohnt. k Raifer von Chin hait Shenst, bie

men, und warteter

that, ba ihm baben

Die Gefandter mas führten. Sie nafen sie einen von i beie vom Rorper q

n) Es wird auch Rt ife Name, Queyowl

12 Brachin. Un ben Fl In bie Westen

n giengen fie ls burch eine Mitte ift ein at, barinnen chonften, ben uberfurnift, palten. Da anzia Li nach

noch zwanzia Rorafte, Sans war raub und en oder Untile= , aber so wild loro-haya ben g Li, giengen ehn ober zwoif. Die gerade Ent.

burch eine verwie bie Thaler funf und brenkig n Jmatu bielel, einige monaren, bas land a bringen laffen,

eier Meilen weit ene, burd welacht Erdhäuser

por vierhundert ang war. Er nmen bas erfte, idert Jug. Er ichte Zierrathen

nd fledenzig Grad

baya Beften gen

Sortfenung des Weges. n Budm. An den Fluß Imatu D. W. 70 Li. 14 Brachm. Un ihr Lager westwarts Un die Ebene Borbotol Nad Autousbotun nord: Beften gen Gub

un eben ber Materie. Seine Bauart hat eine gewiffe Schonheit, ob fie fchon etwas grob, Gerbillon mb von der europäischen ganzlich unterschieden ist. Das erfte Stockwert ift rund, und 1688. mit ein Becher mit Zierrathen von Laubwerte gestaltet. Diefes fteigt man an einer leiter finguf, und barauf fangt fich die Treppe an, die ju ben übrigen führet, in beren jedem zwen halb whabene Bilber faft in Lebensgroße, aber fchlecht gemacht, find. Sier bat bem Unfeben and eine Stadt geftanden; benn man fieht einen großen Raum von Erdwanden eingeschloffen. ne balb gerftort find. Die weftlichen Tartarn hatten fie erbauet, als fie China im Befite batten. Bebn Li weiter fchlugen fie ibr Lager m).

Als fie fich biefem Plage naberten, fo tamen die Mandarinen von Qua mba chin, ber Burbu botum "), ben Gefandten entgegen, und bald nach ihnen gwolf ober funfichn von Lamas, Lamas ju Pferbe, meift in gelber Geibe getleibet, mit breiten rothen Scherpen, Die ihren Sie führte ein junger artiger Lama, von febr volligem Befichte, mb fo weißer und garter Farbe, bag ibn Gerbillon fur ein Weibesbild anfab. Er trug men but mit febr großen Randern, Die alle vergoldet maren, und in eine Spise gufamun liefen. Ein anderer hatte ebenfalls einen vergoldeten But, aber fleiner, und oben unt flach. Diefe benden fliegen nicht ab, wie die übrigen, ba fie ben Gefandten nabe fa-Die anbern aber giengen gu ben Befanbten, Die ebenfalls abgeftiegen maren. Dars bie ben Bes affprang ihr hauptmann vom Pferde, fiel auf feine Rnie, und erkundigte fich nach bes fandten entfullers Boblergeben, worauf fie alle zu ben fur fie aufgeschlagenen Belten giengen, und mit tartarifchem Thee bewirthet murben. Rach einer turgen Unterrebung ftund ibr Dberbunt auf, und nahm von den Gefandten Abschied, die ibn bis jum Gezelte binaus begleis und warteten, bis er ju Pferbe gestiegen mar, welches er bren Schritte von ihnen hat, da ibm baben zween ober bren Lamas zur Ehrenbezeugung binauf balfen o).

Den isten brachen fie auf, und lagerten fich ben Quepewhaschin. Diefe fleine und Quepembawenig beträchtliche Stadt, war ein großer handelsplaß und febr ansehnlich, als bie din, ober willichen Tartarn Thina befagen. Die Mauren find von Ziegeln, und noch ziemlich gang: Abuthushos ellein ber Wall inwendig ist vergangen. Berschiedene von den Tempeln alibier find beffer muet, fchoner und beffer ausgezieret, als die meisten, welche der Berfasser in China geihm hat. Saft alle Saufer find nur Leimhutten, aber die Borftabte find etwas beffer bebut und bewohnt. Die westlichen Zartarn leben mit ben Chinesen vermengt allhier, und Raifer von China hat feinen Statthalter. Der vornehmite Sandel geht nach ber Land=

bui Shenfi, bie nur zwo gute Tagereifen ober achtzehn Meilen bavon ift.

ic Name, Queyowbachin der dinesische.

Die Wefandten giengen gerade nach bem vornehmften Tempel, in den fie einige Las Befind ben mas führten. Sie giengen burch einen giemlich großen, wohlgepflasterten hof. Dafelbit einem Mumin fie einen von den Lamas an, der, wie fie vorgeben, nie ftirbt, fondern, wenn feine tuktubeite pom Rorper getrennet wird, fo geht fie fogleich in ein Rind; baber die Chinesen fie Gee e 2 soosfo

n) Es wird auch Aufus botun,' ober vielmehr Abuthusbotun geschrieben. Dieg ift ber tarta-

o) Du Baldens China a. d. 278 S.

Berbillon Borfo, die lebendigen So p) nennen; fie werden wie Botter auf Erben an-1688. gebethet.

Diefer angemaßte Unfterbliche, ber etwa funf und zwanzig Jahre alt, und von brei Seine Be- tem und febr langem Gefichte mar , faß in einem Alcoven am Ende bes Tempels, und batte ffalt und Rlei: gwen große Ruffen unter fich, eines von Brocade, bas andere von gelbem Satine. Er war mit einem großen Mantel ober Roce von bem feinften chinefischen gelben Damafte vom Ropfe bis auf ben Bug bebeckt, bag nichts als fein Ropf ju feben mar, ben er gang ente blofit batte. Gein Baar war gewickelt, und fein Mantel mit einer buntgefarbten feibenen Galone, vier ober funf Ringer breit befest, wie eine Priefterfleibung , ber auch ber Mantel ziemlich glich. Alle Boflichfeit, Die er ben Befandten erwies, beftund barinnen, baffer fich von feinem Site erhob, wie er fie fab, und fteben blieb, als er ihre Begruffung, ober vielmehr ibre Unbethung, erhielt.

Wird gott. thet.

Seine Dracht.

Als fie funf bis feche Schritte vom Lama waren : fo warfen fie ihre Dugen auf bie lich angebe: Erbe, und fielen brenmal nieber, woben fie mit ihrer Stirne auf die Erbe schlugen. Darauf fnieten fie einer nach bem andern gu feinen Fuffen, und er legte feine Sand auf ihren Ropf, und ließ fie feinen Rofenfrang berühren. Alsbenn betheten die Befandten ibn um amentenmale an, und ber anmaßliche Gott feste fich querft, worauf fie ihre Plage im Alcoben, einer auf jeber Seite nahm, einige von ben ansehnlichsten Mandarinen festen fich nachit ibnen. Erliche wenige von ber Begleitung betheten ebenfalls an, erhielten Die Mut-

legung ber Sanbe, und bie Berührung bes Paternofters.

Indessen brachte man tartarischen Thee, in aroken silbernen Topfen. Der angebli. che Unsterbliche hatte einen besondern, ben ein tama trug, welcher vor ihm in ein schones dinefifches Schalchen gog, welches er ihm von einem filbernen Bueridon nachft ben ihm reichte. Wie fich ben biefer Bewegung fein Mantel offnete : fo bemertte Berbillon, bag feine Merme bis auf die Schultern blog maren, und bag er sonft feine andere Rleiber, als rothe und gelbe Binden um feinen Leib gewickelt, barunter batte. Er ward auch zuerft bedient. und die Befandten begruften ibn, mit Bengung bes Sauptes, vor und nach bem Thee. nach Bewohnheit ber Zartarn; er aber erwiederte folche Soflichfeit nicht mit ber geringften Bewegung.

Die Gefand: bewirthet.

Bald barauf ward eine Collation aufgetragen. Man feste erft eine Tafel für ben fe benden Bogen, alsbenn eine fur jeden Gefandten, und die Mandarinen, die fie begleiteten. Denen Jesuiten erwiesen fie eben Diese Chre. Die Bewirthung bestund in Schuffeln voll schlecht getrockneter Früchte, und in dunnen langen Ruchen, aus Mehl und Dele, die einen sehr ftarten Beruch hatten. Rach diefen Berichten, welche die Miffionarien nicht anrührten, ob fie wohl ben Tartarn bochft angenehm waren, ward wieder Thee gebracht, und bull barauf trug man eben biefe Lafeln wieder mit zugerichteten Speifen berein. Seite befand fich eine große Schuffel halb gefochtes Rind = ober Schopfenfleisch, eine por zellane Schale voll Reiff, ber fehr weiß und gut war, und eine andere voll Bruhe, mi etwas in Baffer und Effig aufgeloftem Salze. Gen biefe Speifen feste man ben Befand tenbegleitern vor, welche binter ihnen fagen.

Berbillon verwunderte fich, wie die großen Mandarinen diefe Speisen hineinschlun

p) Dieff mar einer von ben Butuftus, ober Abututtus, bie ber große Lama von Tibet fi bet, fich unter ben Cartaen aufenhalten.

gen, bie balb Miemand aber Begierbe barai ber anbern , un bas Salz und 2 ren: fo trua bende Gobe beb als funf ober fed Geine Mugen g mal ließ er fich o des ber Superi

Mach biefe nach Art ber Chi Bevierte. Da brengebn ift, mit lichte Vierung be Reiben von Pfei Deden, Wande Bilder, wie in ar mendig in der Kiri von gelber Seibe

famten feinen 23

Wie fie aus de ble langlichte 2 befand fich ein fiebe vie der herrschende ju fenn fchien. D mildaft. Daber ber meber fprach, m mar. Aber be wil fie vor ihm in t

sich verschiedene La

Ueber dem Ein ud tartarifcher Urt Auf diefer Zafel ftun upf. Dieft ift bas wiches etwas schlech Blåtter von raubem f Conte Abschied genom k höflichkeit erwies mbesuchen, ber ihnen

e) Rennte er nicht f

Erben an.

nd von brei els, und batte Satine. Er Damafte vom n er ganz entbten feibenen ich ber Man: innen, baffer e Begrugung,

Musen auf bie lugen. Darhand auf ihren andten ibn jum Dlake im Alco: inen fetten fich bielten bie Muf-

Der angeblim in ein schones t ben ibm reichte. Mon. ban feine leider, als rothe th querft bedient, nach bem Thee, it ber geringften

Zafel für ben les ie fie begleiteten. n Schuffeln voll ele, bie einen febr nicht anrührten, bradit, und ball Muf jeber Heisch, eine por ooll Brübe, mi man ben Gefand

fen hinein fchlun

ma von Tibet fet e) Rennte er nicht fragen ?

am, bie halb rob, talt, und fo bart maren, baf er feinen Biffen binunterbringen fonnte. Gerbillon Miemand aber fpielte feine Perfon fo gut, als zweene Raltaer Tartarn, die mit erstaunlicher 1688. Begierbe barauf fielen. Reber bielt ein Stud Rleifch in einer Band, und fein Deffer in ber andern , und fie fchnitten unauf borlich große Studen, besonders gett, ab , welches fie in Bezeigen. has Salz und Baffer tauchten, und fo hinabschlungen. Nachbem die Tafeln meggeschafft maren: fo trug man wieber Thee auf, worauf fie fich sine Zeitlang unterrebeten. bende Bobe behielt feine Gravitat febr mobl. Er redete Die gange Reit über nicht mehr. als funf ober fechs Borte, (und auch biefe febr gelinde,) auf einige Fragen ber Befandten. Beine Augen giengen beständig berum, bald auf einen, bald auf ben andern, und manchmal ließ er fich gefallen, ju lacheln. Gin anderer Lama unterhielt die Befellschaft, welthes ber Superior zu fenn schien, benn alle übrige, bie ben ber Tafel aufwarteten, gebor= funten seinen Befehlen sowohl, als seine Bedienten.

Nach biefem giengen bie Befandten im Tempel berum, die Bemalbe zu befeben, bie Befdreibung nach Art ber Chinefen grob find. Diefes Gebaube balt ungefahr funf und lerzig Ruf ins Das Mittel ift eine langlichte Bicrung, beren eine Seite zwanzig, Die andere brentebn ift, mit einer febr boben gewolbten Decke, und febr belle. Rings um die langlichte Bierung befinden fich fleine Bierecte, mit fehr niedrigen und ichlechten Decten. Runf Die gewölbten Reihen von Pfeilern werden burch die langlichte Bierung unterbrochen. Deden, Bande und Pfeiler find fchlecht gemalt, ohne Bergolbung. Man fieht feine Miber, wie in andern Tempeln, außer nur Bemalbe ihrer Bogen an ben Banben. Inmendig in ber Rirche ift ein Thron oder Altar, auf welchem ber Bobe unter einem Canapee un gelber Seide fist, und fich ba vom Bolfe anbethen lagt. Auf jeber Seite befinden fic perschiedene tampen, ob sie wohl nur eine angegundet faben.

Die fie aus bem Tempel giengen, fo fliegen fie zu einer schlechten Ballerie binauf, melde bie langlichte Bierung umgiebt, und ringsberum Rammern bat. In einer von biefen Betruger. wand sich ein sieben- obe achtiähriges Rind, an bessen Seite eine Lampe brannte. Es war pie der herrschende Gok. gekleidet, und saß eben so, daß es für seinen Nachfolger bestimmt m fenn schien. Denn Diese Betrüger haben allezeit Substituten auf einen Todesfall in Be-Daber einige von ben Mongolen in ber Begleitung biefem jungen Betrüger, bet weber fprach, noch fich bewegte,) eben bie Ehre erzeigten, die dem altern wiederfahmwar. Aber ber Berfasser weis nicht, ob die Gesandten bieses auch gethan haben 9), wil fie vor ihm in bem Zimmer maren r).

Ueber dem Gingange des Tempels befand fich ein fehr artiges Zimmer mit einem Throne, uch tartarischer Art, und ben foldem eine schone geftenifte Tafel, mit Derlmutter eingelegt. Mitiefer Lafel ftund ein Becher auf einem filbernen Gueridon, und ein filberner Gpenunf. Dieß ist das Zimmer des angeblichen eingesleischten Gottes, und in einem andern, wiches etwas schlecht war, fanden sie einen Lama, ber ben Absingung seiner Gebethe, auf Mitter von raubem schwarzen Papiere schrieb. Rachdem die Gefandten von dem eingebildeten -lome Abschied genommen hatten, der sich von seinem Sibe nicht bewegte, noch ihnen die gering ft Historia erwics: so giongen sie in einen andern Tempel, den Lama oder lebenden 50 whehuchen, der ihnen den Zag zuvor entgegen gekommen war. Allein Deregra nebst dem Ber-

r) Du Saldens China a. b. 279 S.

Berbillon Berfaffer fehrten nach bem tager gurud, wo fie die Mittagshohe ber Sonne eben fo groff. 1688. als ben Lag jubor, fanden.

Den ibten verforgten fie fich mit lebensmitteln auf ihre übrige Reife. Dereyra Lebensmittel marb von funf beibnifchen Pilgrimen von Sinduftan befucht, Die faft wie romifchfatholiauf die Reife. fche Ginfiedler befleibet maren. Gie trugen weite Rocke von buntler garbe, und groben Beugen, nebft einer Rapuje, bie ein wenig über ihren Ropf binauf gieng. Den folgenben Lag ward allen Reifenden Birfe ausgetheilt, ben fie vom Raifer gefchenkt bekommen; und vierbundert westtartarische Reuter wurden zusammen gebracht, mit ihnen bis an die Grane gen bes Ronigreichs Salba ober Ralta zu geben, mo fie in Truppen fich lagern follten. Berbillon fand bie Mittagshobe ber Sonne, mit möglichfter Richtigfeit genommen, Amen

und fiebengig Grabe und faft brenftig Minuten.

Einer von ben Befandten berichtete ben Miffionarien, er mache febr wenig aus biefen Betrugern, und habe feine Anbethung nur bem anbern zu gefallen verrichtet, ber es verlanget habe, weil, wie felbiger gefagt hatte, fein Bater eben benfelben Lama in einem anbern Rite per angebethet batte. Er melbete ihnen ferner, ber Lama, welcher ihnen ben Lag juber entgegen gefommen mare, batte ihnen aufrichtig jugeftanben, er begriffe fur fich nicht, mie er batte tonnen in einem andern Rorper, ale in feinem isigen, gewesen fenn. weiter feinen Beweis bavon, als bag bie andern Lamas biefes von ibm, auf bas In-Betenntniß feben bes arofien Lama, ben fie als eine mabre Gottheit anbethen, verficherten i). Sonft erinnerte er fich nichts von bem, mas ihm nach ihrem Berichte in bem andern leben, von bem fie ibm fagten, follte begegnet fenn.

eines Lama.

Aberglauben bes Ange: fandten.

Ein Chrift aus biefer Stadt berichtete ben Jefuiten, jeder Lama halte fich ein Bei besbild ober zwen. Die meiften, ober wenigstens bie von befferer Art find Chinefen, und Die größten Bandelsleute im gangen tanbe. Gie famen felbft ins tager, Pferbe, Rameele und Schafe zu vertaufen. Gerbillon fab brey von ihnen, welche den vornehmften Gefand. ten mit vier Rameelen und bren Pferden beschenften t), von dem sie viel Boflichfeitebezeugungen erhielten. Der vornehmfte Lama mard neben ihm auf eben ben Teppich gefeht, eine Chre, Die er ben größten Mandarinen nicht murde erwiesen baben.

2. Thre Reise von Quepawhaschin, durch die große Wuste.

Ebene Quendulen. Gie geben pericbiedene Bege. Mongolischer fleiner Ronig. Mongolische Fur-Ren. Ihre Befchaffenheit. Sanbige Bufte. Mrt von Bilburat. Schlechtes Land. Ebenen woll brennenden Gandes. Gie peranbern ihren Beg. Ein wilder Ochfe. Des Raifers ber Ralfaer Bruber. Gem clender Mufgug. Die Ralfger find nicht bebergt. Gie flieben vor den Gluthern. Ein Mandarin wird gefangen genommen. Gie ftogen gu ben übrigen. Befehl gur Rudfebr. Albreife. Gin Ralfaer, Tapfi. Der große lama ber Ralfaer. Bewirthung in ber Buften, Bors fichtigfeit gegen bie Gluther. 2infunft eines Rhututeu. Safenjagd und andere Jagb. Es werden Doften eingerichtet. Ein Bolf wird ge. fangen. Befdreibung ber gelben Biegen. Die Eluther gieben fich gurud. Große Lama ber Kalfaer. Entbedung einer Calggrube. Bir. irrte Chinefen werden wiedergebracht. Antwert bes ruffifchen Gefandten. Deffen Abichilberung,

Ibene Quen: Die bren Tage über, ba fie fich zu Quepowbaschin aufhielten, kamen ihre Rameele febr wohl wieder zu Rraften; fie reiften alfo ben 18ten ab, und giengen fechszig Li nord-

> 1) Dieg muß ber große Lama von Laffa in Tibet feyn.

t) Dies war So:fanslausya, bes Raifer Bunftling.

Sortfegung des Weges. 11 Brachm. Cheue Quendulen R. R. B. 60 Li. 20 Brachm. Recht D. an ein Flugden 60 Al

melfmarts burg maren. 36r bas querburch ri fie einige Baum

Den igten ben Gefandten Die andern ware ju theilen, beren gan, (ober wie fich beffer mit 28

Den 20ften giengen, ben 2B: Gie reiften über @ drengebn nordnort fich in einer febr m faltet murbe, ber machte bie Weibe ! Belte, mit einigen Enten beigen, m

Den ziften gi

ine gang obe Buft fanbig. Gie faben im fich ben einem & tam, bem Rimety gleitung, alles elent jumlichen Entfernun hugen Befuche flieg um Belte binaus, u fuide, Schopfenffe wühret ward. leterbigchen.

Rivetyew ber ber Raifer mit bem Unterthanen, burch familien. Seine und Schafen, nach 2 Raifer befame, und long unterworfen gen

Den 23ften reifte Bahn, durch ein une

1) Oder Abalfba Al

*) Du Baldens Chi

u Brachm. An ein Flug

t fo groß,

Derepra Schfatholi= mb groben folgenden men; und bie Granern follten.

aus biefen es verlanget anbern Ror: Tag juver ch nicht, wie

men, men

Er batte ruf bas Uns ficherten s). andern Leben,

ich ein Weinefen, und die Rameele und nften Gefant: Doflichteitsbeeppich gefest,

Der große lama Buften. Bors 2Infunft eines ere Jagb. Es n Bolf wird geen Biegen. Die broge Lama ber ligrube. Ber: acht. Untwert Abschilderung.

ibre Rameele hezig Li nord. welt

a, bes Raifers

ifichen 60 Ai

u Brachm. Un ein Flugden

u) Ober Abalfba Aban.

r) Du Saldens China a. b. 280 S.

melmarts durch raubes Bebirge, bavon einige Theile mit grunenben Bewachfen bebecht Berbillou Ihr tager schlugen sie in einer Ebene, Quendulen, an einem Ruggen, auf, 1688. bas querburch rinnt, und gute Weibe machet. In einem Winkel an biefem Wege fanben fie einige Baume und viel Bebufche.

Den 19ten bielten fie inne, ihre verlohrnen Rameele und Pferbe aufunlichen. Einer von ben Gefandten verlohr ihrer funf und brenftig in einer Nacht, aber man fand fie wieder. Die andern waren nicht fo glucklich. Man beschloß diesen Lag, sich in bren Gesellschaften u theilen, beren jebe einen andern Beg nehmen follte, bis an den Sis des Raifers, Salba dan, (ober wie bie Chinefen und oftlichen Tartarn ihn nennen, Ralta gan u),) um fich beffer mit Baffer und Beibe verforgen zu tonnen.

Den 20ften nahm einer von den benden vornehmften Befandten, mit bem bie Jesuiten gingen, ben Weg gerade nach Morden. Die andern bren wandten fich mehr nach Diten. fich in ver-Gie reiften über Ebenen, Die mit Grafe bebedt maren, erftlich brenfig Li gerabe nordmarts, idiebene bereichn nordnordwestwarts, eilfe nord = und fechse nordnordostwarts, aledenn lagerten fie fich in einer febr weiten Chene, ben einem Bluffe, beffen Baffer von bem Galpeter febr qefiltet wurde, ber auf bem Boben halb weiß zu feben mar, und fart fchmeckte. machte bie Beibe vortrefflich. Gie faben meder Baum noch Bufch, aber zwen bis bren Bitte, mit einigen Safen und wilben Banfen, welche die Chinefen Whang va ober gelbe Enten beißen, weil ein Theil von ihren Febern gelb ift x).

Den zisten gieng ihr Weg funfzig Li nordwärts, und brenftig nordwestwärts durch Mongolischer ine gang obe Bufte, ohne Baum, Saus ober Anb u. Der Boben ift meift trocken und fleiner Konig. Sie faben fowohl Rebhuhner, als Safen und gelbe wilde Banfe. mich ben einem Flugchen, wo ein fleiner bem Raifer ginsbarer Ronig mit feinem Cobne fim, bem Rivotpew aufzuwarten. Er hatte nur zehn bis zwolf Personen in seiner Bedeinna, alles elende Leute, bis auf einen, Der in Seibe gefleidet war. Er fprang in einer umlichen Entfernung von dem Gefandten aus Ehrerbiethung vom Pferde, und nach einem huten Besuche stieg er an eben dem Orte wieder auf. Rivetpew begleitete ihn nur bis Belte hinaus, und er brachte bem lettern, ben Lag barauf, ein Geschent von Rind-Milde, Schopfenfleifche und Milch, welche in Bauten, Die an Der Sonne getrocknet waren, wibret ward. Es waren ekelhafte Speisen, aber boch fur bie Mongolen leterbinchen.

Ringetver berichtete bem Berfaffer, Diefer Rurff, und bie nieiften übrigen, welche Mongolifde be Raifer mit dem Titel eines Königes beehrte y), hatten etwa zwen oder drentausend Unterthanen, burch Diefe Buften gerftreuet, ba vier bis funf, und bort fieben ober acht Aire De Seine Reichthumer bestunden in brenhundert Pferden, mit Ochfen, Riben, schaffenheit. ind Schafen, nach Berhaltniß, besonders aber in funf toufend Taels, die er jahrlich vom killer bekame, und sie waren der istigen tartarischen Kamilie, noch als Herren von Lyaus tong unterworfen gemefen, ebe fie China erobert batten.

Den 2aften reiften fie etwa funfgig Li, fast ben gangen Beg nordweftwarts auf guter Sanbigte Bobs, durch ein unebenes Land, voll Cand, Niter und Saipeter, welches Gerbillon Bufte-

y) Im Chinefifchen Vang ober Whang.

Sortferung des Weges. 80 Mi. 23 Bradim. Un einen Bad Rordweft 50 Mi.

Gerbillon ber ungemein starken Kalte zuschreibt, berentwegen man auch ble lander burch diesen Theil 1688. ber Tartaren ungebauet liegen laßt, da weber Berge noch Walber nordlich sind, wo diese schneibenden Winde herkommen könnten. Sie lagerten sich in einem Thale mit Hohen auf benden Seiten, die vortreffliche Weide hatten, und von einem gesunden Flusse gemässert wurden. Auf dem Wege trasen sie einige mongolische nach Queyendarchin, (ober Ruthusbotun) gehende Kaufleute an, die dorten Kameele und Pferde verkaufen wollten.

Arten von Bilb.

Den 24sten giengen sie nur zwanzig Li Nordwarts gegen Often durch Sebenen und et. liche wenige Hügel mit Buschwerte und Strauchern bewachsen, wieder an eben das Flüßchen, wo sie Hasen. Rebbühner, wilde Ganse und Enten antrasen. Den folgenden Tag rückten sie funszig Li nordwestwarts fort, über Hügel, die meist mit Geniste bedecket, die übrigen aber voll Steine, zerbrochene Feuersteine und aus dem Grunde hervorragende Klippen waren. Sie lagerten sich in einer kleinen Sbene, ben einem kleinen Bachlein guten Bassers, und sahen auf den Höhen einige Hindinnen und gelbe Ziegen z).

Den 26sten achtzig Linordnordwestwarts durch große sandichte Ebenen, wo kein Busch und nicht einmal zulänglich Gras für das Bieh zu sehen war. Sie lagerten sich ben einem Bachlein. In der Nacht hörten die Fuhrleute das Geheule der Wolfe. Sier fängt sich ber Ralkaer kand an, und sie fanden funf bis sechs von ihren Zelten.

Schlechtes Land.

Den 27sten giengen sie über kleine Hohen, nach einer Reise von funf und zwanzig Li. Der übrige Weg durch lockeres tand, wo Hasen und Rebhühner die Menge waren. Sie machten Gruben ben ihrem tager, um Wasser zu bekommen. Den solgenden Tag war der Boden harter Sand. Sie lagerten sich an dem Fuße eines Hügels, und gruben wieder nach Wasser. Sie trasen Haufen Ralkaer und einige Sträucher an, aber nicht einen Baurn. Auf einer Anhohe fanden sie einen glanzenden Stein, der mit Golde vermengt zu seyn schien. Den 29sten gieng ihr Weg zwischen Bergen, durch lockern Sand, in eine große grasichte Ebene von sestem Sande.

Den 3offen durch Sebenen von eben ber Art. Das land ward immer mehr und mehr wuste und unfruchtbar. Nur ein Baum war zu sehen, aber verschiedene Heerden von hirschen und voll Rebhühner, nehst einem wilden Maulesel, welcher den europäischen vollkommen ahntich aber gelblicht war. Dieses land ist davon voll. Sie gruben nach Wasser, ihr häunges Bieh zu versorgen. Riwstyew hatte allein vierhundert Pferde und hundert und zwanzig Kameele.

z) Du Baldens China a. b. 281 S.

Sortfegung des Weges.

		•							
24	Brachm.	Mu eben benfelben Dorbmart			39 9	Brad)m.	Recht nordmarts :	20	2i
25		Un ein Flugchen Mordweft	50	-	-	0-08	In einige Sagel D. D. 93.		
26	_	Un ein Flugden D. D. 2B.	80	-	1 5	eumonat	97. 2B. burch fanbigte Buften	6:	
37		In eine Ebene gerade Dt.	50	_	2	-	Nordwestwärts :	61	
_	_	Mordnordweftwarts	30	-	3	-	M.M.W. burch fandige Bufter	1140	
28		Mordivestivarts	30	-			Mordwestwarts =	40	-
_		Westwarts	30	-	4		Mordiveftivarts :	50	- 1
29		Mordwestwarts	20	-	•			,	

Den ifte feter, don Saume und fi linter den Spu aber waren nich fühner gesehen, digeln. Den Jätterung auf fi von Kaltaer Eamen b.

Weil die A reifen, ehe sie M fan Laupa zu g em also ben folge Der Verfasser fat einem Halfter gefi fine Schenkel wa er war gegen zwee hatte einen Satte

Den uten hi nordostwarts, um Bruders von dem ohne bis hieher still Bich und Schafen m Begleiter. Er ihm, als der Sohn usprechen, und na im Rafren vom A shen. Den folgen m war, begrüßen. haut bordiret war.

shemmonat Nordwest

Den

- Vlordwest
- Nordnord
- Un einen g
- Nordwärt
- Oudssüdoss

Allgem. Reisebe

iefen Theil , mo biefe Boben auf Te gemaffert bin, (ober verkaufen

enen und et. as Rlunchen, en Zag rud. et, Die übrinbe Klippen auten Baf-

vo kein Busch fich ben einem Dier fangt fich

id zwanzig Li. maren. Gie n Zag war ber gruben wieder aber nicht einen be vermenat w nd, in eine große

mehr und mehr en von Birfchen ben vollkommen ffer, ibr baufiges ert und zwanzia

Den

te Buften 6; bige Buften 40

Den iften bes Beumonats giengen fie burch Gbenen voll heißbrennenben Sanbes, Berbillon ber fefter, borten loder, ohne Baume, Baffer und Beibe. Den aten faben fie einige 1688. Raume und flectichte Steine, auch Straucher mit Laub und Meften, wie bas Belvebere. inter ben Spuren von milben Maulthieren maren Birfche und Rebbubner. Rebbubner Ebenen woll der maren nicht fo zahlreich, als an ben vorigen Tagen. Gerbillon batte noch nie foviel Reb. brennenben hubner gefeben, als ben gten. Den 4ten jogen fie burch Chenen, und zwischen fleinen Shigeln. Den sten fanden fie ein wenig Gras unter bem Sande, und bieg mar ibre befte Butterung auf funf oder feche Lage. Den 7ten war ba, mo fie fich lagerten, ein Lager non Raltaer Zartarn, ber Boben obe und ineben, wie guvor. Berichiebene Lamas und andere kamen ben Rivoskyevo zu befuchen.

Beil bie Begweifer fie ben gten verficherten, fie mußten fieben bis acht Tage weiter Cieanbern wien, ebe fie Baffer ober Butterung finden murben : fo befchloß Rimetver jum Go, ihren Beg. fin Laupa ju geben, und ließ biefem Seren melben, er follte auf ibn marten Gie febrim alfo ben folgenden Lag eben ben Beg juruch, ben fie zween Lage zuvor gegangen maren. Der Berfaffer fab auf bem Bege einen gegahmten wilben Ochsen aus ber Tartaren, ber an BilberOdie. inem Salfter geführet ward. Er war weber fo both, noch fo ftart, wie bie gemeinen Ochfen : fine Schentel waren febr turg, und feine Saare lang, wie Rameelhaare, aber viel bicter: mar gegen zweene Pferbe eingetaufchet worden : feine Favbe mar gang fcmars, und er hatte einen Gattel auf bem Ructen; er gieng febr langfam und fcmer.

Den ziten hielten fie eben ben Beg, und reiften ben zwolften bunbert Li oft = und Den igten lagerten fie fich ben bem Lager bes Raifers ber nordostwarts, um Baffer zu finden a). Brubers von bem Raifer ber Kaltaer, ber vor ben Bluthern vor acht Lagen gefiohen mar, ohne bis hieber ftille zu halten, und bier feine Buflucht genommen batte. Er mar mit Rich und Schafen febr mobil verfeben , und hatte etwa brengig elende Belte, fur fich und fei-Begleiter. Er fchicte einen von biefen jum Riwityerv, folchem ju melben, er fonnte im, als ber Gobn eines Raifers feinen Plat machen. Indeffen gieng biefer Berr bin, ibn ufprechen, und nahm an einer Bewirthung Theil, die febr unfauber mar ; benn nachft An Rafren vom Borgebirge ber guten Soffnung, bat ber Berfaffer fein faulfcher Bolt gefen. Den folgenden Morgen ließ er den Rimetyew durch einen Pringen, ber fein Betm mar, begrußen. Diefer batte eine alte beschmußte Jade an, Die mit einer orbentlichen buit bordiret mar. Seine Duge mar mit hermelin gefuttert, und febr abgetragen.

a) Du Balde a. b. 282 u. f. G.

Cortfemuna des Wenes.

		es i	200	· leader	3	***	44.00				
. 50	monat	Rordweftwarts "	n 🔓 15 -	45	Li.	10	Beumonat	Recht fübruarts	# 1	10	Li.
2 20.		Storbnorbmeftmarts		50		11	-	Mecht sidwärts	-	30	
7	-	Pordweftwarts	=	40	-	_	_	Súdfúdoftwarts		30	
	-	Morbnordwestwarts		- 30		12		Oftwarts burch fal	ndigeWilfen	60	_
1	-	2in einen gutenQuell	M.N.A	B.40	_	-		Mordostwarts		40	-
_	-	Rordwarts	,	40	_	13		Oft gen Suben		45	-
0	_	Súdludoftwarts.		40		14	_	Mordostwärts	į 3	28	

Allnem. Reisebeschr. VII Band.

3ff f

Gerbillon hatte ein kupfriges Gesicht, und ein niederträchtiges ? 4, und ward von vier ober fünf 1688. furchtbar aussehenden unfaubern Revien begleitet.

Gerbillon ward von einem Ralkaer, der bei, des Abgesandten Verwandten in Dien. Sie sind nicht sten stund, berichtet, die Ralkaer giengen ben der großen Winterkalte nie aus ihren Zelbeherzt. ten, in deren Mitte beständig ein großes Feuer gehalten wurde. Sie scheinen nicht gar zu beherzt zu sen; denn die muhammedanischen Karawanen, die durch ihr tand reisen, plunden sie und subern sie, und subern ungestraft ihr Vieh und sie selbst hinweg, das sie hernach zu Peting verkausen. Dem Ralkaer, der diese Machricht ertheilte, war solches ebensalts wiederfahren.

Den isten lagerten sie sich an bem Juße eines Berges, wo sie von ihrem Vortrabe vor ben Elusschon gegrabene Brunnen antrasen. Weil Riwekyer Nachricht erhielt, baß Sosan und thern. Malauya ihren Zug ohne Furcht vor ben Eluthern fortsetzen, weil das Reich Krieden mit ihnen hatte: so sing er an, die Veränderung seines Weges zu bereuen. Diesen und ben folgenden Tag trasen sie haufen flüchtender Kalkacr an, die in solcher Furcht waren, daß sie nicht wußten, was aus ihrem Kaiser oder dessen Bruder, dem Lama, geworden war b).

Den 18ten trasen sie zweene lager ber Ralkaer, und einige tiese Wasserguben an. Der Weg lag voll Pferde und anderer vermuthlich vom Durste verschmachteten Thiere. Moch nie hatte ihm das land so de und unfruchtbar geschienen, als diesen Lag, und der brennende Sand erhiste die lust bergestalt, durch die Zurücksendung der Stralen, daß die Hise unerträglich war, ob wohl der Wind, der sich nach dem laufe der Sonne richtete, sehr frisch blies.

Ein Mandarin wird gefangen ges nommen.

Den 19ten blieb ber Boben noch sandig und uneben. Sie trafen sehr gute Ritterung, aber tein Wasser an, und noch mehr flüchtige Tartarn. Sie lagerten sich ben einem Brunnen, wo ein armes trankes Weib hulflos saß; um sie lag viel todtes Vieh. Sie er hielten hier Nachricht, die Eluther hatten einen Mandarin, der vom Raiser der Ralkaer und dem Lama Nachrichten einziehen sollen, gefangen genommen. Ihr König hatte ihm erstlich sehr hart begegnet, und ihm nicht anders, als kniend, mit ihm zu sprechen verstatten wollen: allein der Mandarin habe solches beherzt verweigert, mit dem Ansühren, er stey nicht sein Basall, sondern ein Beamter des chinchischen Raisers. Aus Befragen, warum sie mit einem Heere ins Land kamen, ob solches nicht geschähe, den Ralkaern benzusten, hatte er solches verneinet, und versichert, sie reisten, Frieden mit den Russen zu schließen. Darauf habe ihn der König mit einem Geschenke von zwenhundert Schasen, zehn Pserden

6) Bas weiter von ihrer Lebensart gefaget wirt, fimmet mit ber von ihnen icon ertheilten Rache eicht überein.

e) Du Balde a.b. 184 8.

d) Diefe maren Otolnis, Lieutenant ber Brunftoye Theodore Alexiewis Golowin, und feine Collegen.

e) Diefes Edreiben ergablet die Belegenbei

Sortfegung des Weges

15 S	eumen	at. Recht oftwärte	. 2	o Li.	17 Seumo	nat.Morbivarts	4	25 21
_	_	Morbwarts =		o _		Mordweftwarts		25 -
-	-	Ofinordoftwarts	=	8	18 : -	Morbnordwestwart	5 =	90
6	_	Mordnordweftmarts bi	ardy eine	_		Recht oftwarts	,	48 -
		sandige Wuste	4	- ک				

und einem Ran Bergnügen, w

Den 20ft. andern Gefander gelagert hatten. mien der dren an die Jefuiten, un der Religion für

Den 22sten Den 22sten dattene Nachricht befahl, sie sollter seindt schon dun Er befahl ihnen after untehrten, ur der andere Mitte sinden nahmen tie bes Kaisers Befei des die Jesuiten i. biwache und Seinden Stribunals für seinden Standart. Verfonen nach Se

plommen.
Den 24sten si
them, weil solcher
nor. Denn er recht
nogan, und hatte
she schoten
Int Pierde und an
nanhmal eben, ma
shin shlechten Um
yn sie durch lockern
n hugel g).

m Kriege, bas Unree ide in Rakfa begar figunniuma und ander Imaei angefallen.

19 heumonat. Nordwesser - - Nordwärte

- Nach Mar - An einem g - Baft recht vier ober fünf

bten in Dienaus ibren Beln nicht gar zu reifen, plunach ju Peting hes ebenfalls

rem Vortrabe an Sofan und Reich Frieben Diefen und Burcht maren, , bem Lama,

Zasteraruben an. achteten Thiere. n Tag, und ber stralen, bağ bie Sonne richtete,

febr gute Butte. en fich ben einem Bieh. Gie erifer ber Ralfaer Ronig batte ibm prechen verstatten Unführen, er fen befragen, warum aern bengufteben ffen zu fchließen. en, gebn Pferben

s, Lieutenant b riewiz Golowin

let die Gelegenhi

25

und einem Rameele von fich gelaffen. Diefe Machrichten machten bem Riwerver viel Gerbillon Bergnugen, weil er folchergeftalt feine Reife ficher fortfeben tounte.

Den zoften erreichten fie ben Drt, mo Soffan laupa, Malauspa, (bie benben mbern Befandten,) und Daslauspa, Prafibent bes Berichte von Lingeforgwen, fich Siefommen aflagert batten. Er bief Marat, und fie erwarteten bafelbft ben Rivortpero, welcher von bem ju den übri. with per brev andern Gefandten artia bewirthet murbe. Den Zag barauf befuchte Maslausva Benbie Tefuiten, und fie giengen jum Sofan, ber über zwo Stunden mit dem Derevra von

ber Religion ftritt.

Den 22sten langten zweene Manbarinen mit Briefichaften vom Raifer an, ber auf er- Befebl zur witene Nachricht von bem Rriege zwischen ben Bluthern und Raltaern, feinen Gefandten Rudtebr. biabl, fie follten auf die Brangen ber ihm unterworfenen Zartaren gurud tehren, wenn fe nicht ichon burch ble Gegenben ber Raltaer, wo fich bie Beere befanben, burch maren. Grbefahl ihnen auch, ben rufifchen Bevollmachtigten ju Selinga d) ju melben, warum ie umtehrten, und fie einzuladen, baß fie entweder auf Die Grangen feines Reichs tommen om andere Mittel zu Pflegung ber Unterhandlungen ausfinden mochten. Die vier Beimbten nahmen biefe Belegenheit zur Rudtehr mit Bergnugen an, ichrieben aber zuvor Ms Raifers Befehl gemäß an bie rußischen Gevollmächtigten. Das Schreiben e), welbit die Jesuiten lateinisch übersetten, mar unterzeichnet: Songotu, Sauptmann ber shoudhe und Staatsrath. Tong questang, Rong f) vom bochften Range, Dberhupt einer faiferlichen Stanbarte und Better Geiner taiferl. Maj. Arnbi, Prafident be Tribunals für frembe Sachen, und Mauslauspa, vornehmfter Babnrich einer faibelichen Stanbarte. Den 23ften reiften bren Manbarinen mit einem Befolge von brenftig Arfonen nach Selinga ab, mit Befehl, in zweenen Monaten an einen gefesten Ort zurud

Den 24ften fingen fie an, ben Weg, ben So-fan-tan-pa genommen batte, jurid ju then, weil folder unter den viererlen Begen, die fie versuchet hatten, der fürzeste und beste w. Denn er rechnete nur hundert und gebn Meilen von Bushus botun, traf mehr Futteund n, und hatte nie Baffermangel. Den 26 und 27ften faben fie baufigen Schiefer, und ift schone Studen weißen Marmor, welches zeiget, daß hier Steinbruche senn muffen. Bil Pierbe und andere Thiere lagen tobt auf bem Bege. Das tand war, wie zuvor, sandmal eben, manchmal ungleich, ober voll Boben und Tiefen. Ihre Leute befanden id in schlechten Umftanden, und ihre Pferbe maren febr abgemattet. Den 29sten gienmie burch lodern Sand, ober einige mit großen Strauchen wie Belvebere, bewachfen Sugel g). Rff f 2

m Rriege, bas Unrecht, bas Mlexis Befehle. bin in Paffa begangen, ber fich bes Landes kounniuma und andere Begirte bemachtiget, auch Anmari angefallen.

f) Rong ift bie vernehmfte Burbe im Reiche, nachft ber koniglichen (ober Dang), und ftimmet mit unfern Bergogen und Paire überein.

g) Du Balde a. d. 281 u. f. S.

Sortfegung des Weges.

60 Ri. 26 Deumonat. Cubfidoftwarts is beamonat. Rorbweftwarts Morbwarts Súdfitdoftmarts. 27 Mad Margt norbmarts Súdwarts In einen Quell S. C. D. Un einem Quell G. G. D. 29 6° — Baft recht Sibmarte

Gerbillon
Den 3osten übersiel ben Verfasser ein Ekel. Den zien Aug. besuchten bie Abgesand.
ten einen Ralka Tayki oder Prinzen vom Geblüte, der in einem seidenen Wamse, das hier und dar mit Silber besetzwar, gekleider gieng, welches ihn eben nicht sehr zierte: er sah auch nicht nicht sehr zierte: er sah auch nicht nahm man ihn mit Ehrenbezeugungen auf, und bewirthete ihn seinem Range gemäß. Den sten war das kand noch erhabener als die vorigen Tage. Sie jagten Hasen. Aus dem Radwege südwärts, saben sie täglich häusige Rebhühner.

Broßer Kal.
Den 6ten melbete ein Mandarin, der Kaiser wollte den 11ten kunstig durch Kurpe, fa Lama.
Tew, ein großes Thor an der Mauer ostwarts, in die Lartaren zu jagen aufbrechen. Den 7ten schickte der Großlama von Kalka, des Koniges Bruder, der nur drenstig Li davon mit tausend Mann lag, die Gesanden zu begrüßen.
Den 8ten lagerten sie sich an den Granzen von Kalka und dem Keiche, wo Gerbillon die Breite dren und vierzig Grad zwölf Minuten, aber auf sunf Minuten ungewiß, fand.
Den Lag darauf sand er sie zwei und vierzig Grade ein und funfzig Minuten.

und vierzig Grade ein und funfzig Minuten.
Cie werden 11. Laus pa, zwenter Prafibent des Tribunals auslandischer Sachen, bewirthete hier bie noerBuften Gesandten, und fast ibre ganze Begleitung, nach der tartarischen Art. Diese Gasteren be-

in der Busten Gesandten, und fast ihre ganze Begleitung, nach der tartarischen Art. Diese Gasteren bewirthet.

sewirthet.

stund in zwo Schüsseln schlechtzesottenen und halbrohen Fleisches, mit einer großen Schüssel, in der fast ein ganzes Schaf in Stücken geschnitten war, welches sür jeden Gesandten in Rupser ausgetragen ward; die übrigen hatten zweene und zweene eine Schüssel, und es wurde eine kleine Mulde, wie die Schweinströge in Europa sind, ausgetragen. Sie hatten auch saure Milch, Neiß und dunne Brühe, mit kleinen Stücksen Schöpsensleisch hin. eingeschnitten, und tarta. schen Thee in Menge. Die Schüsseln wurden auf Matten gesest, welche auf den Sand unter ein Gezelt gebreitet wurden, und zugleich für Taseln, Servietten und Tischtuch dienten. Es war auch Wein da, aber eine solche Art, daß sich nie, mand, als einige Mongolen, wagte, ibn zu kollen b).

Borfichtige feit gegen bie Eluther.

Eben ben Tag gieng ein Mandarin vom Hofe vorben, ben ber Kaifer abschiefte, um die Ursachen, warum ber Konig ber Bluther Krieg anzinge, zu ersahren. Indessen gaben Seine Maj. allen mongolischen kleinen Königen von Lyausrong bis ans Ende der großen Mauer Besehl, die Wassen zu ergreisen, und an den Gränzen täger zu schlagen. Sie schickten auch einen Theil ihrer Haustruppen unter der Anführung kleiner Könige, um sich an die vornehmsten Posten auf die Berge, längst an denen die große Mauer hinstreicht, zu seigen, damit sie das Heer der Bluther zurückschlagen könnten, wenn diese nach China zueruck wollten.

Anfunft eines Khu: tu:ftu,

Den itten schiedten bie vier Tafin (ober hohe Bebienten) ben Uslausya, bengroßen Lama von Ralka zu begrußen, ben alle mongolische Lamas für ihr Oberhaupt, nachst bem Lama von Libet, ber ihr Pabst ift, erkennen. Es langte auch einer von ben ber

b) Du Balde a. b. 287 3.

i) Dieg war ber beruhmte Raldan, ber von

Sortfegung des Weges.

30 Seumonat. Chefidoffwarts 20 Li. 5 Augustm. An einen großen Teich Culd.
31 — An schlechte Brunnen S. 35 — Sübostwarts 45 L

1 August Ichlechte Brunnen S. 0. 30 — 6 — O. S. O., S. S. O. 60 —

2 An tleine Hügel S. C. O. 40 — 7 — Choostwarts 30 —

Morgen aufroa nicht aus feinen

Nach fein den getöbtet ode der Befandten u schoffen auf fie, den, und alsdau such und elsdau such ende fedend, a des Arcifes stun kuergewehr, un

Sie blieben
plaf fortrückten.
und Baffer an.
den er mie Thee er
Spuren von Heer
rädten, und trafe
den weitem nicht eb
füngt. Den 18tet
Solon, (in der a
Reilen von den G
hinter sich Hafen

Den Tag dar agetroffen hatten, kwachsen war. Sum Posten anzule, kränzen lagen, bal Köhühner, um aus krisch schwärzer, u hhner, nennen.

Den 25sten erh Befindten Befehl, i der die Tafin und b

in in der Befchichte bi

Magustim. Un die Ger Oftstad 4 – O. S. O.

Ostwarts

e Abgefanb. das bier und ah auch nicht Inbeffen emag. Den Muf bem

rch Ru pes rechen. Den Big Li bavon fie fich an ben vierzig Grab mb er fie imen

irtbete bier bie fe Gafteren begroßen Cduf. ben Gefandten chuffel, und es ien. Sie batopfenfleifch binauf Matten geir Zafeln, Gert, baß fich nie-

abschickte, um Indeffen gaben Ende ber großen dlagen. Gie nige, um fich an r binftreicht, ju nach China jus

pa, ben großen erhaupt, nach ner von ben ben

Raldan, ber von

cich Cud:

0.

mermennelichen Unfterblichen von Burburbotun an, bem bie boben Beamten ben nachften Gerbillon Morgen aufwarteten, ale er nach bem Aufenthalte bes großen Lama abreifete, ob er wohl 1688. nicht aus feinem Bezelte gegangen war, noch fich erkundige batte, wie fie fich befanden.

Mach feiner Abreife giengen fie auf die Safenjagd; hundere und fieben und funfzig mur. Safenjagd. ben getobtet ober gefangen, worzu fie noch niche bren Stunden anwandten. Gie fchloffen bartu bren Rreife von bien bis vierhundert Mann ju guffe mit Bogen und Pfeilen. Dur Defandten und einige von ben vornehmften Bedienten, ritten in den Rreifen berum, und Moffen auf fie, ba benn bie armen Thiere bin und ber liefen, um einen Ausgang gu finben, und alsbann burch einen Pfeilregen, swifthen ben Rufen ber leute burchaufommen fucten, welche fle niebertraten ober jurud fliegen. Manche liefen mit ben Dfeilen im lebe ftedenb, andere auf bregen Lauften, wenn ihnen ber vierte gebrochen war. Auflerhalb Me Rreifes ftunden Fußganger mit großen Prügeln, mit Bunden, auch etliche wenige mit Reuergewehr, um gu verhindern, baf teiner bavon tame.

Gie blieben in ihrem lager bis ben 14ten, ba fie nach G. D. gegen bes Raifers Ragb-Das fand mar noch immer loderer Canb: boch trafer fie gutterung plas fortructen. mb Baffer an. Des Berfaffers Etel bielt immer noch an, und es tam ein Rieber baru. bem er mit Thee und Theriat abhalf. Den ibten faben fie etliche wenige Birite, und Die Souren von Beerden gelber Biegen im Canbe. Taglich jagten fie Bafen, invem fie fortndten, und trafen Rebbubner an: aber bie man in biefen fandigten Wuften finvet, baben be meitem nicht ben guten Befchmad ber europaifchen, und find nicht werth, bag man fie finat. Den 18ten erfuhren fie, bag ber Ronig ber Blutber i) oftwarte nach ber tanbichaft Bolon, (in der oftlichen Zartaren) fortructe, langft einem Bluffe, ber nicht über gwolf Millen von ben Gefandten mar. Den igten mar ber Cand voll boben Geftrauches, wohinter fich Hafen versteckten.

Den Zag barauf lagerten fie fich ben bem beften Quelle, ben fie auf ber gangen Reife matroffen hatten, in einem von Sugeln umgebenen Thale, bas mit Grafe über und über bmachfen mar. So fan tau pa erhielt bier Befehl, auf allen Begen ber meftlichen Tarwem Doften anzulegen, bamit Die Befehle ber Ronige und Mandarinen, Die langft ben Minten lagen, balb fortgefchafft werben tonnten. Den 22ften tam eine große Menge Abhibner, um aus bem Quelle ju trinten, einige von ber gemeinen Art, andere, beren Mil fcmarger, und nicht fo fchmadhaft mar, welche bie Chinefen Shati ber Canb. bibner, nennen.

Den 25ften erhielten alle Manbarinen, Reuter und andere in bem Gefolge ber vier Manten Befehl, nach Desking zurud zu kehren, wie auch ben folgenden Zag geschah: der bie Tafin und bie Jesuiten Dolmetscher follten Antwort aus Rugland erwarten. Den Bfff 3

in in ber Befchichte ber Mongolen ermagnet worden a. b. 65 u.f. C.

Sortfegung des Wenes.

17 Muguftm. In Brunnen fubwarts gen Augusten. In die Grangen ber Ralkaer 40 Li. Officoffivarts Often D. S. O. fandige Bufte 15 -Chdoftmarts. Oftwarts 19 Oftwarts Un einen Brunnen &. C. O. 80 Oftwarts

Linb aubere Jago.

Gerbillon 27sten brachen die Gesandten nach des Raisers Jagdplaße auf, wo sie verschiedene mongo.

1688. lische Läger und sehr gut Wasser unterwegens fanden. Sie wurden diesen Tag von einem Taybi nach der tartarischen saulschen Art bewirtbet.

Em Bolf wird gefan-

Den 28sten brachen die Tajin auf, um Ziegen im Kreise auf vorerwähnte Art zu jagen. Den Tag darauf kamen sie wieder, und brachten nebst verschiedenen von diesen Thieren, auch einen Wolf, den sie unter denselben gesangen hatten. Er hatte eine sehr spissige
Schnauze, fast wie ein Spurhund, und sein Hals war etwas weißer und kurzer, als der
französischen ihrer. Obwohl weder Wälder noch Busche in diesen Gegenden sind: so sollen gen diese Thiere doch ordentlich den gelben Ziegen nach, die sie fressen.

Befchreis bung ber gel= ben Biegen.

Die gelbe Ziege ist eine Urt, welche diesem Theile der Tartaren eigen ist: denn es ist weder Antelope, Hirsch noch Rehdock. Die Mannchen haben die Geweise nicht über einen Fuß lang, und etwan einen Zoll dick ben der Wurzel, mit Knoten in ordentlichen Ente fernungen. Sie sind am Kopfe unsern Schasen abnilch, an Leibeszestalt und Haaren aber, den Hirschen, nur daß ihre Schenkel länger und schlanker sind. Sie sind daher sebr ger schwind; und weil sie nicht bald mude werden, so kann kein Hund sie einhohlen. Ho Fieisch ist zart, und der Geschmack gut genug, aber die Tartarn und Chinesen wissen sicht einzusalzen. Diese Thiere gehen in großen Hecken in diesen wüsten Ebenen, wo weder Baum noch Busch ist; denn in den Wäldern sindet man sie gar nicht. Sie sind sehr suchtsam, und wenn sie jemanden merken: so ruhen sie nicht eher, als die sie aus dem Geschete sind. Sie hüpsen nicht, sondern lausen beständig gerade fort, nicht neben, sondern bintereinander.

Die Gluther Den Affen langte ein Bothe ben ihnen im Lager an, mit ber Nachricht, ber König gieben fich dur ber Bluther habe fich entfernt, und in seine Herrschaft zuruck begeben, weil ihm gemelbet ruck. werben, die benachbarten muhammebanischen Tartarn /) hatten sein Land geplundert, wie

er bem Ronigreiche Kalta gethan batte.

Den zten des Herbstmonats bewirthete Sosan Lauya die andern Tasin mit etilden wenigen Mandarinen und Bedienten, die noch in ihrem tager geblieben waren. Er lud die Jesuiten, mit ihm allein, und sogar an seiner eigenen Tasel zu essen, da Riwetzew, 277a-lau-pa und Ulau-ya an einer andern unweit davon bedienet wurden. Seirbem Infange der Reise hatte der Berkasser die Speisen noch nicht so sauber zugerichtet und ausgetragen gesehen. Sobald die Mahlzeit vorben war, giengen sie auf die Hasenjagd.

Großer Ral: fa Lama.

Den 4ten ritt ein kaiserlicher Beamter Post ben ihnen vorben, ben ber Kaiser abs schieft, ben großen Lama von Ralka zu begrüßen. Er brachte einen Lama mit sich zurüch, ber abgeordnet war, Seiner Maj. des großen Lama Gegengruß zu vermelben. Dieser Lama war artig und wohlgebildet, von Natur von so rveißer Farbe, als die Europäer, aber erwas von der Sonne verbrannt. Er hatte auch eine bessere Aufführung, und schien viel wissiger, als ein einiger Ralka, den der Verfasser angetroffen hatte. Er war nach ihrer Art in ein altes rothseidenes Wams, voll Fett beschmiert, gekleidet: denn diese vornehmen Derren haben kein ander Luch, Finger und Mund daran abzuwischen, als ihre Kleider; daber dieser Lama, nachdem er sette Brühe genossen hatte, sich gleich das Maul an den Aermel wischte.

k) Du Balde a. b. 288 S.

1) Das ift, die Usbeker.

Sortsezung des Weges.
27 Angustm. Oftwärts gen Norden 50 Li.

Den 71
etwa einen F
thun, um es
das Salz aug
worauf fie es
leichter in Gru
Sonne ausdur
Juß dicke ift,

Diesen un irret hatten, vo und zum Stlaw des seinigen, no lettern, den Ch waren nicht wiel

Den gten

msischen Gesan in russischer Sprinde ins Chines ins Chines frus senden.
Mann von große nen melden, er n Nachricht von ihr

Die Abgeor mb ware ihnen h fe sich über einige die Russen als ein Grantheils, sags im auch lustig ger mi waren, aus t promachrichtigen,

biibl jur Rücklehr. Landwird besser. E Lie fommen an A frucht Ulana.

Om uten brachen jählig viel Hau hifie fich eiligst ber biniting Sossan vääplichteit, bie H

a) Du Baldens Ch

Schiebene mongo. n Zag von einem

oabnte Art zu jan von biefen Thiee eine febr fpisige b fürzer, als der iden find: fo fol-

ift: benn es ift e nicht über einen ordentlichen Ent. und Baaren aber, ind daber febr geinhohlen. binefen wiffen es Ebenen, mo me-

Gie find febr fie aus bem Bet neben, fondern

richt, ber Ronig eil ihm gemelbet geplundert, wie

Lajin mit etlichen varen. Er lud da Riwetyew, n. Geit bem Uns ichtet und aufgeafenjagd.

en ber Raifer abe a mit fich zurück, nelben. Diefer e Europäer, aber , und fchien viel r war nach ihrer i biefe vornehmen als ihre Rleider: as Maul an den

Den 7ten entbeckten ihre Bebienten eine Urt von Salzgruben, mit Sande vermengt, Gerbillon awa einen Fuß unter bem Boben. Es giebt beren bier viel im lande. Die Mongolen 1688. thun, um es zu reinigen, alles zusammen in ein Becken, gießen Baffer binein, baß sich bas Salz auflose, und gießen bas Baffer alsbann vom Sande in ein ander Gefaß ab, worauf sie es sieben, ober an ber Conne austrochnen lassen. Sie erhalten es auch noch einer Calikichter in Gruben, in denen sich das Regenwasser sammelt, das alsdann, wenn es von der Sonne ausbunftet, eine Rinde von fehr reinem und feinem Salze, die manchmal ein bis zweene Buß bide ift, jurud lage: Sie fchlagen folche ftudweise herunter.

Diefen und ben folgenden Lag, murben einige Chinefen, Die fich in der Buften ver- Es werben inet hatten, von ben Mongolen gebracht. Giner von ihnen mar von einem Ralta beraubet verirrte Chiund jum Stlaven gemacht worden, ber aber felbst wieber burch einen andern Ralka alles nesen wieder bis seinigen, nebst Weib und Rindern beraubet marb. Die Mongolen nothigten biesen gebracht. lettern, den Chinesen nebst dem ihm abgenommenen Gelde auszuliefern: aber feine Kleider

Den gen bes Abends, langten bren von ben vornehmften Bebienten, Die gu ben Antwort uffichen Gefandten nach Selinga waren geschickt worben, im lager, nebft ihrer Untwort beerufifchen plose ins Chinefische, und die Tajin mit ihrer Benhulfe ins Lartarische, um fie bem Rai-Die Jesuiten überfesten Wesandten. Derjenige, welcher Dieses Schreiben aufgefest hatte, zeigte sich als einen Mann von großer Beschicklichkeit und vieler Erfahrung in Staatsgeschafften. Er ließ ih= um melben, er wollte ben gangen Binter an ben Grangen bleiben, und verlangte sogleich Radricht von ihnen, wenn und wo ihre Unterhandlungen zu pflegen maren.

Die Abgeordneten fagten , ber Abgefandte batte bas Ansehen eines großen Herrn, mb mare ihnen hoffich und mit vicler Chrenbezeugung begegnet. Gleichwohl beschwerten Abschilde: fifth über einige Bahrheiten, bie er ihnen gefagt hatte, und maren mit ben Tafin eins, rung. it Ruffen als ein schlechtes, übelgesittetes und unhöftiches Bolt burchjuzieben: Diefe Organibeils, faget ber Berfaffer, haben fich ohne Zweifel über bie Chinefen und Carum auch luftig gemacht. Den folgenden Zag reifeten eben biefe Bedienten, fo ermubet fie mh waren, auf der Poft ab, um der Ruffen Untwort dem Kaifer zu überliefern und ihm phenadrichtigen, was ber ber Unterredung vorgefallen war n).

3. Rucktehr der Gefandten gum Raifer.

bifff jur Rudfefer. Co-fan geht voraus. Das land wird beffer. Gines Thoriamba Dewirthung. Bie fommen an Bugel. Raiferliche Deinen. frucht Ulana. Angenehmes wohlgewaffertes

Land, Schone Thaler. Solgfloffen. Befchrei. bung von bem groffen faiferlichen Lager. Rleines oder Jagdlager. Raiferliche Belter. Seine Art ju leben und gu reifen.

Din titen brachen fle auf, und giengen auf die Safenjagd; und ben taten flogen ihnen unwie fich eiligst benm Raifer an dem Orte, wo er jagte, einfinden follten, und daß fein Den 15ten brachte ein Bothe Befehl, Rudfehr. Amiling Sossan Lausya (ber, wie es scheint, verlangt hatte, Seiner Maj. liebste applichteit, Die Hirschjagd ju seben) zuerft kommen sollte. Rinv kyew, Malaupa

1) Du Baldens China a. d. 289 u. f. S.

n) Ebendafelbit a. d. 291 S.

Sortfenung des Weges. 11 Berbftmon. Candigte Mifte

Gerbillon und bie Lefuiten, mochten mit guter Muge nachkommen: aber Uladepa mit anbern 36. amten seines Eribunals, follten allba, wo fie maren, liegen bleiben, um die Mongolen, Die an den Brangen ftunden, ju beobachten, und beforgt fenn, bag Die Befehle bes Sofes burch bas Land ichleunig befannt murben.

Cofan gebt vorand.

Soldbergeftalt reifeten fie alle ben ibten mit Unbruche bes Tages fort; und als fie ben So fan Lau- va ein fleines Stud Beges begleitet hatten: fo nahm er funf und gwangig ober brenftig Poftpferbe fur fich und feine Begleitung, und ließ fie juruck. Diefen Lag etliche wenige Bachteln unter bem Bilbe auf. Das land mar, wie gewohn. lich, fandig und fest, aber obe und voll Galz, bas bie Blache gang weiß machte. 17ten bielten fie fich ben einer fleinen Wiefe voll Futterung auf, um welche verschiedene Waffergruben waren. Es war ber angenehmfte und bequemfte Plat, wo fie in bren Mo: naten gelagert batten. Man fing noch mehr Bachteln, bie gut genug fdymedten o),

Das Land wird beffer.

Den 18ten warb bas land etwas angenehmer, als zubor, mit Sugeln und großen Gunt. pfen voll Baffer untermengt. Diefes fchmectte überhaupt falzig, und war voll Salpeter. Der Boben ward auch beffer; benn mit bem Sande war niehr Erbe vermenget, und es Gie faben auch viele fleine mongoliiche muchs an verschiedenen Orten febr bobes Gras. Lager und fleine Bleden gebautes land, aus bem fie ihren Birfen eingeerndtet hatten. Die Menge ber Safen nahm ab, aber ber Rebbuhner und Bachteln murben im langen Grafe mehr. Endlich beobachteten fie zweene Baume, Die ihnen was febr neues maren.

Bewirthung riamba.

Den Abend fam ein Thoriamba ober mongolischer Große vom Sofe, ber zween Moeines Thos nate fich auf ben Grangen hatte gelagert gehabt, welchen Riw tyew befuchte, und lubifin auf ben folgenden Zag in fein lager zwolf ober funfzehn Li bavon ein. Die Bewirthungbefund in Schopfenfleifche und einer übelzugerichteten Bans. 2Bas bem Berfaffer noch am beften ichmedte, war eine Art von eingefalzenem Rrautriche mit Genf zugerichtet, (fie fagten ibm es ware laub und Burgel bes Genfes felbft) und Brube vom Schopfenfleifche, welches nach ber Mablgeit wie Thee aufgetragen warb.

Cie fom. gri.

Das Land ward ben 19ten noch beffer. Rach funf und zwanzig ober brenfig Ligiengen fie mer an Bu. über Berge, Die fich von Nordoft nach Gubweft ftreden, und vermuthlich an Diejenigen ftofen auf welche bie große Mauer gebauet ift. Sie find theils Sand mit etwas Erbe vermen. Sie hielten in einer Ebenc, welche verschiebene Teiche und get, und mit Grafe bebedt. aute Rutterung batte, ben einem mongolischen tager, bas mit guten Wafferquellen verfes Den 20ften giengen fie unter niedrigen Sugeln fort. Das Land ward imme beffer, weil es Pringen und tartarifchen Großen eingeraumet mar, beren Stlaven ober 30 fallen ihre Pferbe und ihr Bieb allba halten. Der Berfaffer fab eine große Menge Dferbe wie auch Biebheerben, Die bes mongolifchen Roniges alteftem Bruber angehorten, bembe Raifer diefes zwar febr gute, aber nicht febr angebauete Land gegeben batte.

o) Du Baldens China a. b. 291 S.

Kortfenung des Wencs.

						. 5			
16	Berbfem.	Salzigt Baffer recht oftmarte	con.	Li.	20	Berbftm	. Suboftmarts	,	60 L
17	_	Teiche recht oftwarts	80	-	_	_	Officoffwarts		40 -
18	-	Cudoftmarts #	100	_	2 1	47	Offichoftwarts	 	60 -
1.0	_	Sinte Brunnen füboftmarts	60	-	2.2		Ein Rlunden		70 -

Den 21 hier und dar i für einen Arn ber Boben fel gerten fich bent licen Mongol Abend fchickten u, bie ben ben kon follten, w deichen unfern Berbauen. 2 auf fleinen DA im Theile ber !

> Den 22fte Strafe, zwifch nen Ebenen , bi und Bebufche. Heiner Rofenbuf hangen ber Berg unlifer von bre maren mit Bieb, Elte, baufiger c

Den 23ften Bohnungen ber Baffer, und lag Diese follen alle i liche Strecke Sut Bn. Gie hielte Durchzuge allhier Bon ihrem Lager mb eine große un

Den 24ften 1 mif mit großen n se waren auch voll neben bem Thale frauche, die nicht mi Früchten schwei

13 Bethfim. Ein Slug Offichoft

Ein Berg Allgem. Reifeb arten fich benm Musgange ber Ebene an bem gufe ber Sugel unweit bes Relbes von ben faifer-

liben Mongolen, Die auf feine bier grafenden Beerden und Pferde Achtung gaben. Den

Abend Schickten Rivortyew und Marlan-pa dem Peregra ein Rorbchen voll fleiner Fruch-

inn follten, wie auch er und Berbillon befanden, ob fie mohl halb vermodert maren. Sie

deichen unfern fauern Rirfchen; nur find fie etmas flebricht, und belfen vortrefflich jun

Repauen. Wenn sie vollig reif sind, so ist ihr Geschmack sehr angenehm. Sie wachsen

auf fleinen Pflangen in den Thalern und unter dem boben Grafe am Rufie der Bugel in Die-

Den 23ften war bas land bem vorigen febr abnlich. Aber fie trafen fein lager noch

Baffer, und lagerten fich an bem lettern, allwo fie verschiedene fleine Bache antrafen.

Diefe follen alle im Berge Decha entspringen, ber Rordoft liegt, und wenn fie eine ziemime Strecke Sudwest gelaufen sind, fo tehren sie oftwarts guruck, und fallen in die oftliche

En. Gie hielten allezeit Die Beerftrage, welche ber Raifer und feine Begleitung ben bem

Durchtuge allhier auf die Birschjagd nach geendigter gelben Ziegenjagd gemacht hatten.

Bon ihrem tager faben fie in ber Weite Berge Guboft und Gubweft gang voll Baume,

mift mit großen wilden Baumen, als Sichten, Safelftrauchen und Ellern bebeckt waren;

kemaren auch voller Birsche, welche sie jageten. Die berben nachsten Tage gieng ihr Weg

inden bem Thale fort. Ueberall fanden fie Futterung, wilbe Rofenstrauche und Illanas

muche, die nicht über ein und einen halben Suß boch find, und nur aus einem einzigen mi grüchten schwer beladenen Afte bestehen. Die Tajin jagten Fasane langst bem Bluffe.

mb eine große unebene Blache, Die mit Strauchern und Bufchen befest mar p).

p) Du Baldens China a. b. 292 G.

bet Boben febr gut, und gegen Nordweft find zweene Thurme auf einer Sobe.

Alte, haufiger als zuvor. Dieß land gehorte zweenen Pringen vom Geblute.

if einen Urm des großen Flusses Lando ausgab.

im Theile ber Tartaren.

Darunter, gegen Gubfühoften, ift

it anbern Bedie Mongolen. eble bes Hofes

und als fie ben nf und zwanzia Sie trieben , wie gewöhnnachte. Den de verschiedene fie in bren Mo: medten o).

b großen Gumr voll Salpeter. rmenget, und es fleine mongolische tet hatten. Die im langen Grafe s waren.

e, ber zween Moachte, und ludihn ie Bewirthungbes affer noch am beften et, (fie fagten ibm enfleische, welches

phia Li giengen fie n biejenigen ftogen, was Erde vermen biebene Teiche und dafferquellen verfe Land ward immer Sklaven ober Ba Be Menge Pferde geborten, bember

: Berbitm. Ein Bluß fast oftwarts Offichoftwarts Ein Berg oftsüdoftwarts Allgem, Reisebesche, VII Band.

Sortfenung des Wenes. 70 Li. 26 Berbitm. Ein Berg oftfutoftwarts

Ein Blugden oftwarts 40

Oggg

Den 2iften zogen fie zum Theile gwifchen Sugeln, theils in einer weiten Chene. ba Gerbillon sier und bar mongolische Lager waren. In ber Mitte fließt ein Bachlein, welches man 1688.

Raiferliche

u, bie ben ben Ginwohnern Ulana beißen, Die wie fie fich einbildeten, fur feinen Etel gut Rrucht

Den 22sten gieng ihr Weg von' Guboften nach Nordoften, in einer fehr gebahnten Angenehmes Etraffe, zwischen Bergen, die febr angenehm aussaben, so mohl als die Thaler und flei-Ebenen, Die zwischen ihnen waren. Man fieht auf jeder Seite Straucher, Baume bebuifche, welche eine Menge fleiner Balbohen ausmachen. Die Thaler maren voll finner Rosenbufche, wilden Birnen und andern Baumen. Auch befanden fich auf ben Abbingen ber Berge febr viel Apricofenbaume, ba Safelftraucher und Ellern Die fich frummen-Millier von bren bis vier fischreichen Bachen angenehm machten. Die Ufer von bem einen muten mit Bieh, Ziegen, Ochsen und Schafen besetzt. Sie faben auch viel mongolische

Bohnungen ber Mongolen an. Gie mateten burch zwen fleine Blugchen voll ichones waffert.

Den 24sten ruckten fie langft einem schonen Flugchen fort, zwischen fteilen Kelfen, die Angenehme

Gerbillon Nach gurudgelegten brenfig Li giengen fie über einen Berg in ein anber angenehmes Thal. 1688. bas zwo Meilen weit war; es hatte auf jeber Geite Berge, wo Gelfen und Balberchen von Richten, Ellern, Giden und andern Baumen, abwechselten. Die Bache, Die von Solgfibe. ben Boben berabfliegen, machen einen fleinen Gluß: fie zogen in biefem Thale zwangia Li fort ; und ben 27ften giengen fie achtzig Lioftwarts; alsbo an giengen fie burch baffelbe queer burch, und über ben Blug, an beffen Ufern fie viel großes Solz, meiftens Tannenhole. faben. Man lagt biefes ben Blug hinunter fchwimmen, wenn er recht aufgefchwollen ift. und ba gebt es in die japanische Gee , von bar fuhren fie es in einen andern Gluß , bis auf eine Lagereife von De ting; baber bas Baubolg bafelbft gang in billigem Preife ift. Beil ber Raifer ben Raufleuten Frenheit giebt, folches zu fallen, fo toftet es ihnen nur Die

Arbeit, und bas Berunterrollen in ben Bluß, ber febr nabe ben biefen Bergen ift. Ded.Raifers

Als fie über diefe Chene waren, fo giengen fie etwa funf und zwanzig Li Ofinorboft. großes Lager, in einer großen Strafe voll Reifenden, Die gerade nach bem faiferlichen lager führte, burch welches fie durchgiengen. Es nahm brenviertheil einer Meile in einem Thale Duto genannt, ein. Der Rorper bes lagers bestund aus Reuteren. In ber Fronte war eine Reibe von Zelten, Die fich über Die gange Breite Des Thales erftreckten. In ber Mitte hatte dieselbe eine breite Deffnung, fatt eines Thores, mit Soldatenwache. Den lagen nabe benfammen, alle in einer Linie; jede machte ein großes Biered aus, bat Ihre Officier und Bedienten befanden fich im Mittel, mit ihren aus Belten bestund. Standarten. Jedes Biereck hatte ein ober zwo Doffnungen gum Gin- und Ausgeben. Das Bich grafete rings um bas tager, wo ebenfalls Martetanderzelte ftunden. Um Ende biefer langen Reihe maren der Berren des Bofes ihre Belte aufgerichtet, nebft benen, Die für bie haushaltung bes Raifers geborten, welche zusammen am Ende bes lagers gegen Nort. nordoft ftunden. Er aber felbft war diefen Morgen in ein anderes That, funf und mansig Li weiter, bas zur Birschjagt bequemer mar, aufgebrochen, und die Gefandten folgten ibm dahin nach.

Rleines ober Jagblager.

Dieses fleine lager bestund ungefahr aus taufend ober gwolf hundert Belte., an beren Spibe und zu innerft in allen Seiner Daj. Belt mit bren Ginfebliefungen umgeben fund. Die erfte beffund aus ben Begelten ber Wache, Die eine Urt vom Walle ausmachte, Die zwente aus fleinen Stricken an Stocke bejeftigt und rautenweife gefest, fast wie Gifchernese. Die britte und innerfte aus Borhangen von grobem gelben Zeuge; Dief mar ein Biered von funfgig Schritten an einer Seite, und feche bis fieben Ruf boch. Es hatte nur eine Thure, aber bie benben andern Umgirkungen hatten jede ein Thor noch Oftfud und Weffen alle mit Bache. Zwifchen ber erfien und andern Ginfaffung befand fich bie Ruche mit ben Begelten von Seiner Maj, niedern Bebienten; gwifden bem zwenten und britten aber, bie Belte ber Officier ber Leibmache und ber Rammerberren 9).

Raiferliche Beite.

Im Mittel der dritten Einfassung stund des Kaifers Zelt, wie ein großer hölzerner Bauer, von eben ber Form, wie Die übrigen, nur etwas größer und artiger. mit grobem chinesischen Zeuge bebeckt, nur ber obere Theil hatte eine Bedeckung von febr weißer Leinwand, und oben zeigte fich eine Krone in Gold gewirkt. Es befanden fich auch

4) Du Baldens China a. b. 293 Seite.

Sortlegung des Weges.

80 Li. 27 Berbftm. Un bes Raifere Lager 27 Serbfim. Oftwarts

allba verschieden Reite ber Groß Quartiere ben de mobigestaltet, a

Manbarinen. Als fie im prid, baran er mo Stunden von ber Connen, au gebracht, wo aus Diefen Tag wurd in feinem Befolge Officierer von ber in Erwartung Sei s war febr bunte ben dem Zaume, ihen eilf und zwoll nicht hinter ihm. fc bem tager nah preterte er zu effen

Den 28ften u tas lager auf feiner Thaler, wie die vo m voll fleiner Fil mfeinem Lager an

Bie verlaffen das Lage Schones ? Alug Eu be. De foa : ton. Große J Bolfreiche

Robald fie zu Sir Raifers 2Bobil ligihm melden, er nd Desting zu gel Alifort, und want hem geborte, und ! geng über und burch.

19 herbfim. Oftnordofter Sirgarayy

100 Li

bmes Thal, Wälberchen he, die von pale zwanzia affelbe queer Zannenbolt. schwollen ift, Flug, bis em Preife ift.

n ist. i Ofinorboft, Lager führte, Thale Duto onte war eine in ber Mitte Die Briggs

hnen nur die

red aus, bas el, mit ihren usgeben. Das 2m Ende dies nen, die für die B gegen Mort funf und zwan= fandten folgten

elte. , an beren umgeben ftund. usmachte, bie vie Kischerneße, ar ein Bierca hatte nur eine ub und Weften Ruche mit ben ritten aber, die

roffer bolgerner Es mar chung von sehr anden sich auch

alba verschiedene andere Zelte für Seiner Maj. Rinder. Auf ber Mordseite stunden die Gerbillon 3weene Pringen vom Geblute hatten besondere 1688. Beite ber Großen und Kronbeamten. Quartiere ben bes Raifers feinen. Einer von ihnen, fein altefter Bruber, mar groß, mobigeftaltet, gefprachfam und leutfelig. Bende giengen und zogen fo schlecht auf, als die Manbarinen.

Als fie im lager anlangten, fo war ber Raifer von ber hirschjagt noch nicht wieber Seine Urt wrid, baran er fo viel Bergnugen findet, bag er gange Tage bamit jubringt; er bricht ju leben, mo Stunden vor der Sonnen Aufgange auf, und fehret erft zwo Stunden nach Untergange De Connen, auch wohl noch fpater, jurud. Geine Speifen werden ihm in ben 2Balb abracht, wo auch ein Beite für ihn zubereitet ift, um ein wenig Mittageruhe zu halten. Diefen Tag wurden verschiedene Birfthe getobtet. Er hatte nicht über hundert Versonen iffeinem Befolge; benn er nimmt felten jemand mit, als feine Rammerherren und einige Afficierer von ber Leibmache. Sie fanden fehr viele Große zu Pferbe an der Spise bes Lagers in Erwartung Seiner Maj. Sobald fie das Beraufch der Pferde in feinem Zuge borten ; benn smar febr buntel und fie hatten teine Facteln; fo fliegen fie ab, und jeder hielt fein Pferd bin Baume, und fiel an ber Begfeite auf die Rnie. Giner von feinen Cobnen gwiihm eilf und zwolf Nahren, vitt mit einem fleinen Bogen und Rocher voll Pfeile, zumidt binter ibm. Der Raifer felbst führte Bogen und Pfeile am Gurtel. Nachdem er ich bem tager naberte : fo famen fie ibm mit taternen entgegen ; und als er binein mar, fo proerte er zu effen.

Den 28ften und 29ften brachte ber Raifer, wie gewöhnlich, im Balbe zu, ba inbeffen Sirgatappahis lager auf feinen Befehl funfzig Li weiter nach Sirgaraya auf brach, allwo fie burch Miler, wie die vorigen, zogen. Huf bem halben Wege fanden fie einen schonen Brunm voll kleiner Fischgen, und balb barauf trafen fie bes Raifers altesten Sohn nicht weit mifinem tager an, ber nur mit zwanzig ober brenfig Begleitern auf bie Birfchjagt gieng.

4. Der Jesuiten Ruckkehr vom Lager nach Desting.

Bie verlaffen das Lager. Meyerenen und gebautes Ochones Thal. Chene Porobotun. Der Lan = ho. Alug Tu be. Flecken Gans Große Bobe und Ralte. Urfachen baron. Bolfreiches Canb. Große Mauer.

Rupetu und bafige Teffungewerte. Chestya; Mis pung : byen. Unfunft ju Des fing: Bitterung. Die Ralfaer find arm und faufch. Ihre Lebensart. Die Beiber feben furchtbar aus. Der Gluther Ginfall.

Cobald fie zu Sirgartappa angelangt waren, fo gieng ber Jefuit, um fich nach bes Sie verlaffen Raifers Bohlbefinden ju erkundigen, und bessen Befehl zu erwarten. Der Raifer bas Lager. hibm melden, er habe ihn um fich nicht ferner nothig, und gabe ihm also Erlaubniß, nd Desting ju geben. Sie verließen baber bas Lager ben 3often, ruckten ein und acht-Alifort, und mandten fich auf die Seite, um eine Meneren zu befuchen, die bem Rings hm geborte, und drengig Li weiter am Ende einer angebaucten Ebene ift. Der Weg ung über und durch Höhen, deren einige mit Ulanas bedeckt waren, die fie fich zu Ruße

Sortfenung des Weges.

30 Mi. 30 Berbfim. Weftwarte. 19 herbitm. Offinordoffinarts. 40 Li. Sirgarayya S. S. W. Súbweitwarts. 30 -

Berbillon machten. Die beste Urt ift bas blaffeste Roth, und schmecket wie fauere Rirfchen. Mau-1688. the find fauer, andere febr füß r).

Die Meneren war groß, aus Erbe und Solle aufgeführet, und mit Strohe gebedt. Demereyen Gie batte eine große Paliffabe von Tannen, bas Bieb ben Racht vor benen Tigern, Die in biefen Gebirgen gablreich find, ju versichern. Um Fuße ber Berge langft bem Beae trafen fie Pflangftabre von chinefischen Leibeigenen an , welche ben Fürften und anbern Gree ften geboreten, benen ber Raifer biefe Sanber gegeben batte. Sie find ordentlich mohl angebauct, und an Birfe und fleinen Bohnen fur ihre Pferbe fehr fruchtbar. Land im Winter febr falt, und ber Boben ju acht bis neun Monaten binter einander gefro. ren ift, fo tragt es weber Waigen noch Reif. Diefe Leibeigenen, welche Baufer von Gree

und Solge am Bufe biefer Berge haben, ben beren jedem ein Bartchen ift, befchafftigen

fich nur, bas Beld gu bauen, und Pferde, Rube, Schafe, Schweine, Enten, Banfe,

und wohl angebanetes Land.

Chanes

Thal.

und Gevogel fur ihre Berren ju gieben, besonders, wenn folche mit dem Raifer ju jagen fommen.

Der Bluß, ber aus vorermabnten Stromen entfteht, geht langft bem großen Thale burch welches die heerstrage nach Desting führet. Dieses That hat überhaupt etwa bren Li Breite, wird aber hier und bar burch febr fteile Felfen ober Wipfel, die mit großen Richten bedeckt find, und ein angenehmes Unfeben geben, febr enge gemacht. Gerbillon hatte nie eine fchonere landichaft gefeben. Der Bluf mar faft gang mit bichten Studen Tannen bebedt, bie ben Strom herunter floffen, ober auf großen Glogen nach Desting geführet merben. Der Strom geht fast überall febr schnell, und wendet fich boch bergeftalt, baf fie ihn fechemal in weniger als einer balben Meile burchwateten. Alle biefe Begenden find poller Fafanen.

Ebene Do: vo:botun.

Den aten reiften fie zwanzig Li, Die Beerftrafe wieder zu bekommen, Die fie ben Jag zuvor verlaffen hatten. Sie giengen vielmals über ben Rluß hin und wieber, und famen in eine febr angenehme Ebene, Doro borun genannt, in ber fich Meyerenen, Dorfer und Rlecken befanden. Giner von diefen am Ende der Ebene mar fehr groß, und enthielt vier Die übrigen hatten jeder wenigstens einen von Ziegeln gebauct, und mit Ziegeln gebecht, auch nach chinefischer Urt ausgegieret. Die Baufer find alle von Bolte, Berobrich und Erde aufgeführet, und mit Strobe gededt. In ber Chene und ben Thatern, fo weit die große Mauer geht, faen fie baufig turkifchen Dirfe und anderes fleines Betraibe, Rlachs und Sanf. Diefe leute machen mit bem Mehle aus bem indignischen Rorne eine Art fleiner Ruchen, und ein Betrant, Chaumpen genannt, indem fie folches in Diese Seuchtigkeit brauchen sie besonders im Sommer, weil sie tublet. Baffer weichen. Die Großen bes hofes trinten felbft bavon auf ber Reife, und thun ein wenig Zuder barunter, mobon es fublender wird, und feine Robigfeit verlieret.

Flug En bo.

Bon bier kamen fie wieder auf die heerstrafe, und reisten achtzig Liweiter, (obwohl gerade zu nicht über funfzig Li Gudweft), ba fich ihr Beg zwischen ben Bergen gar febr frummete. Eritlich kamen fie zwischen furchtbare Absturze, die aber boch mit hohen Jan-

r) Du Baldens China a. b. 294 S.

s) Du Balde a. b. 295 G.

Sortfenung des Wencs.

100 Li. 2 Beinm. Ein Rlecten G. S. M. 50 Ai. Porosbotun S. S. O.

non und ande bet fich gleich feten, und c berge einfebrt fen langftbin etwas fauere

Den 3te Berge abrecht burchwateten ; nech brengig & fie burch folche men fie in eine giengen, und porige, befind fers Defebt ger Frauenzimmer fen wilde Weir holibirnen an

Den 4ter aber bie Genfi mard, bis fie 1 jont menigffens aber acht Meile acht Lagereifen nigstens neun 1 als bas benachl bon biefem Be flåndig fenfte.

Gerbillo nem landftriche mit bem Sand den ju. Erft! len versebener 2 des, ber fich vo molle, fo beiner Macht aefroren diefen Zag gefche nen ftreugen Fro

irfchen. Man-

Strobe gebecft. ien Tigern, Die ngst bem Bege ind andern Gres entlich wohl ans

Da aber bieß einander gefro-Saufer von Erbe ift, beschäfftigen Enten, Banfe, Raifer zu jagen

n großen Thale, rhaupt etwa dren rit großen Zichten Gerbillon batte tucken Tannen being geführet merrgestalt, baf sie genben find voller

, bie fie ben Zag er, und famen in pen, Dorfer und und enthielt vier eln gebauct, und nd alle von Solie, ene und ben Thanderes fleines Beindianischen Ror: bem fie folches in r, weil fie fühlet. venig Bucker bar-

weiter, (obwohl Bergen gar febr mit boben Tannen

50 Li. 30 -

um und andern Baumen gebauet maren. Der Blug Turbo, ber febr fchnell gebt, wen- Berbillon bet fich gleichwohl fo bagwischen, baß fie in weniger als vierzig Li achtiebn mal über ibn 1688. Gaten, und alsbann in einen fchonen großen Glecken famen, wo fie in einer ichlechten Berberge einfehrten, ba meber Bleifch, Bein, noch Brodt mar. Biel milbe Beinftode muchfen fangfibin an biefen fchmaten Thalern, von benen fie verschiedene reife, schwarze, aber emas fauere Trauben abbrachen.

Den sten reiften fie neungig Li, welche, wenn man zwangig für bie Umwege um bie Der Lanbe Berge abrechnet, auf fiebengig zu bringen find. Gie trafen febr viel Rafanen an, und burdmateten zweene Bluffe, ben Lanko nach zurud gelegten drenkig Li, und ben Tu-bo noch brengig Li weiter. Bende laufen oftwarts, und faken in ben Istsubo. Nachbem feburch folde maren : fo festen fie über einen fehr hohen Berg. Roch brengig Li weiter tamen fie in einen großen Blecken, Bantyaton, unter welchem fie über einen anbern Berg giengen, und an ein Dorfchen tamen, wo fich ein eben fo fchlechtes Wirthshaus, wie bas Die Straffen über biefe Berge find bequem genug, und auf bes Raffers Befehl gemacht, ber jahrlich biefen Beg auf Die Jago reifet, fo bag bie Ralefchen bes Rrauenjimmters bequem barauf fortkominen, wenn fie Seine Majeftat begleiten. Gie trafen wilde Beintrauben und Birnen in Menge an. Die lettern gleichen ben frangonichen holzbirnen an Geftalt und Beschmade.

Den 4ten rudten fie fiebeugig Li fort, bis an einen Berg, beffen Erbobung nicht groß, Große Sobe, aber bie Sentung febr ftart mar. Gie beobachteten auch, bag bas Land immer niedriger mard, bis fie nach Ru pertew, einem Thore ber großen Mauer, tamen, wo ber Boriunt menigstens fieben bis achthundert geometrifche Schritte niedriger, als Gantvarton. aber acht Meilen bavon ift. Der Berfaffer ward verfichert, ber Berg Decha, fieben ober acht Lagereifen nordwarts von Sirga stappa, wo fie ben Raifer verlaffen batten, fen wenigftens neun Lit) über ben Sorigont von China erhoben, ob er wohl nicht viel bober fen, als bas benachbarte Land. Und er patte felbft, aus bem fchnellen Strome ber Rluffe, Die ben biefem Berge berab tommen, gefchloffen, bag fich alles von Rorben nach Guben befanbig fenfre.

Berbillon fchreibt bie große Ralte in biefem lande, bas boch mit Frankreich in ei- und Ralte. nem landftriche liegt, nicht nur diefer großen Erhöhung des landes, und der Menge bes mit bem Canbe vermengten Galges und Salpeters, fondern auch noch zwo andern Urfa- bavon. den ju. Erftlich ber erftaunlichen Menge mit Balbungen bebecter und reichlich mit Quel-Zwentens bem unglaublichen Raume muften und ungebauten fanlen verfebener Berge. bes, ber fich von ber Rordfee bis an die chinefischen Brangen erftrectet. Dem fen wie ibm wolle, fo bemerket ber Verfaffer, bag es schon einen Monat zuvor bes Abends und bie nacht aefroren hatte, und oft fo hart, bag einen Boll bicke Gis entstanden mar, wie auch biefen Lag gefchab. Bu Rupetew gegentheils berichtete man ibm, fie batten bisber feinenftrengen Froft, und berfelbe eraugete fich felten bor bem iften bes Weinmonats. Diefer Ogg g 3 große

1) Beben machen eine frangoftiche Meile.

Sortfenung des Weges.

4 Beinn, Gin Dorf Cabmeft . 40 Li. 4 Benn, Auspertem Sabweft . 50 Li,

Berbillon große Unterfchieb, faget ber Berfaffer, muffe nothwendig von ben verschiebenen Erbbbun-

1688. gen über ben Borigont berrühren.

des Land.

Ihr Beg gieng burch Engen auf ben Bergen, und fchmale Thaler, wo fie Dorfer Boltreis und Saufer antrafen, Die meift ju Bewirthung ber Chinefen angelegt waren ; benn bie Beit über, ba ber Raifer in Diefen Gebirgen jaget, geht bestanbig baufiges Bolf swifthen De ting und feinem lager bin und ber. Ihre Tagereife, Die eigentlich fiebengig Li betrug. fann auf funfzig gebracht merben.

Die große Mauer.

Die große Mauer, (wie Gerbillon an verschiedenen Orten ben Ruspesten u) wo ansehnliche Stude von ihr find, bemertte), besteht aus zwo Fronten, jede nicht über einen und einen halben Bug bide. Der Raum gwifchen benden ift mit Erbe ausgefüllt, Die Die Mauer hat sowohl, als die vieredichten Thurme. bis gur Bruftmehre erhobet ift. verschiedene Zinnen, und ift feche bis fieben Buß über ben Brund aus großen Quaderfice den aufgeführet, bas übrige aus Steinen. Der Mortel fcheint febr gut gu fenn. Meift ifffie nicht über achtzehn, zwanzig, ober funf und zwanzig geometrische Buß boch, aber bie Eburme find felten unter vierzig, und ihre Brundflache mag zwoif ober funfgehn Guftins Bevierte baben, aber dieselbe nimmt unvermertt bis gang an ben Bipfel ab. Sie haben Stufen von Ziegeln ober andern Steinen bis an die Erhohung zwifden ben Bruftmehren acmacht, leichter binauf und berunter zu kommen. Weil fechzig ober achtzig Li weit eine Straffen gwifchen ben Bergen von Rorden nach Guben geben: fo befinden fich bafelbft nicht fo viel Berichangungen und Braben, als auf ber Seite, wo fie ben ber Ausreife indie Zartaren famen.

Ru:ve few

Ein fleiner Blug, ber fich burchwaten laßt, geht an bem Juge ber großen Mauer an Diesem Orte. Es beninden fich auch bafelbft zwey fleine niedrige Thore, beren eines ju ei ner fleinen Schange auf ber Offfeite bart an ber großen Mauer fubret; bas andere m ber Borftadt von Ruspe tem geht, Die auch eine Art von Seftung ausmachet. Mauern und Thurmen umgeben, wie die andere, und hat auch zweene oder bren Baffen. plate mit fo viel Thoren, ein- und auszugeben, aber fie faben ben feinem Bache ober Gol-Sie tonnen auch nicht verschloffen werben, und find in ber That gang unnotbig,

Deffen Befestigungen.

Doch find noch verschiedene Ginfassungen von Mauern an einigen Orten übrig, und Ger billon bemerkte, bag fich auf der Bestseite eine boppelte Reihe auf zwo verschiedenen Rei hen von Bebirgen befand, die fie unweit bes Thales, burch den fie in China gurud fehrten, Db Ru pertew wohl tein ansehnlicher Ort ift, so fanden sich boch baselbit große purpurfarbene Trauben, febr ichone Pfirfichen, Birnen und andere gute Friedte. In ben Begenben ba berum faen fie gutes Rorn.

Reftung Cheifyn.

buen.

Den sten gieng ihr Beg erftlich gwischen Bergen, und bann burch Thaler, inbemfie querft qu einer Reftung, Sheitya, famen, beren Mauern und Thurme qu verfallen anfangen. Der Boben und ber Grund ift bis zweene Juf boch gehauener Stein, Die ibrigen Di pung manula Ruft find Biegel. Alsbann folget eine fleine Stadt, Mispung byen, mo ficansi rubeten, und mit einbrechender Macht aufbrachen, um Derting ben folgenden Lag benige

u) Diefer Ort heifit in einigen rufifden Tages ober Cueta, welches leftere Wort bem dinefe budern Bapti, ben den Tartarn Moltojo Tofa fchen: Bew, ein Thor, gleichgultig ift.

> Sortfenung des Weges. 5 Bennt. Mirungebyen Cubreft 50 Qi.

en zu erreicher melt. 2Bie fi bie nach Weite bie Baufer mar

Den Gtei übübweltlicher boller von Dor und abgemattet iden Stadt, e

Den isten Bege meift feb nat burch. Es fe Sturme, ma monats, ben iften monats. Den : monate ward die Beinmonats fai mal Eis einen 3

Mech was berborftellen, al an ben chinefische fereben eben bie dende leinene Ale als burch Trockne

Der Berfaff fehrerne, til einer und wie fie felbft ir bon ihren Beiber bedicheinen bie M lager, ibr Bieb g im ben Rivo-frei geben ließ. Ein mfaubern Schalch

Diefe leftern halfe bis auf die 3 Manner ibre: abe bie über ibre Obren

Den gten bes wire in das Land

6 Wein

n Erbobun-

o fie Dorfer ; benn bie Bolf swifthen ia Li betrug,

upestew "), ede nicht über ausgefüllt, bie hten Thurme. n Quaberftus Meift ift fie

och, aber bie nigehn Ruftins Sie haben n Bruftwehren g Li weit enge en fich bafelbit r Hugreife in die

roßen Mauer an eren eines quei as andere m ber Gie ift mit

er bren Baffen-Bache oder Gols it ganz unnöthig. brig, und Gers erschiedenen Rei a suruct febrten. fich both dafelbit re gute Früchte.

thaler, indemfie ju verfallen antein, bie übrigen yen, wo fie aus. nden Zag bergei-

Wort bem dinefie gultig ift.

Sie reiften funftig Li bald Weft, bald Subfühmeft, und bald Gub. Gerbillon melt. Bie fich bas tand febr offinere, fo faben fie fast gar teine Berge gegen Often, und 1688. bienach Weiten zu waren febr weit entfernt. Das Land war voller Blecken und Dorfer, aber bit Saufer waren von Erde und Solg, mit Strobe bededt.

Den oten reifien fie neungig Li theils Gud, theils Gubfubmeft und Gubmeft. 36r Anfamft gu Abführeftlicher Weg mar etwa funf und achtija Lt. Das land mard immer schoner und Derling. willer von Dorfern, nachdem fie fich De ting naberten, wo die Miffionarien febr fchwach und abgemattet anlangten. Gie giengen fast zwolf ober funfzehn Li, alles in ber tartarifen Stadt, ehe fie an ber Jefuiten Saus tamen.

Die Witterung mar auf biefem Witterung. Den isten tam ber Raifer wieder nach De-ting. Mege meift febr beiß und erftidend, ben gangen Brachmonat, Beumonat und Augustmonut burch. Es regnete biefe Zeit über febr oft, und ber Bind mar veranderlich. Dit hatten ie Grurme, mandemal mit Donner und Blige, als ben titen, isten und 20sten bes Brachmonats, den isten des Deumonats, den 20sten des Augustmonats, den isten und 23sten des Berbstmonats. Den 26ften bes Beumonats fielen Schlogen, fo groß, als Taubenener. 3m Berbftmonate ward die Luft me flich fubler, fo daß fie vom zten diefes Monats bis zum zten des Beinmonats faum einen Weg ohne einen Froft fowohl Magens als Abends hatten, mandjmal Gie einen Finger bicke, und ber Roth in ben Wegen mar bart.

Noch was von ben Ralkaern und bem Rriege ju fagen, fo kann man fich nichts elenberborftellen, als ihre Zelte, die niedriger, fleiner und armfeliger find, als der Mongolen ihre m ben dinefifchen Brangen. Sie feben felbft auch unfauberer und ungeftalteter aus, aber fereben eben die Sprache. Ihre Rinder geben fasennachend , und die Eltern haben nur denbe leinene Rleider mit Bolle gefüttert, manche auch nur Schafbaute, Die nicht weiter als burch Trochnen an ber Sonne jugerichtet find.

Der Berfaffer konnte kaum begreifen, wie fie fo viel Rameele, Pferbe und Schafe, als Abbetten, firemem Lande, das von Futterung entblogt zu fenn ichien, zu erhalten vermochten; mb wie fie felbft in bem brennenden Sande leben fonnten, auf bem ihre Rinder, und mande mi ihren Beibern barfuß laufen. Der Rinder Saut mar von ber Conne febr verbrannt, hoffeinen die Manner munter und fart zu fenn. Biele von benden Gefchlechtern famen ins lur, ihr Bieb gegen leinen Beug, Tobad und Thee zu vertaufchen. Manche beschentmben Rimefrem mit zwen ober bren Schafen, fur bie er ihnen Toback ober bergleichen geben ließ. Einige von den vornehmften Weibern brachten ihm auch Thee, aber in febr msaubern Schälchen.

Diese lettern sind gang sittsam bekleibet. Sie tragen einen Rock, der ihnen vom hale bis auf die Fuße reichet. 3hr Ropipus ift lacherlich, namlich eine Muße wie der besbilder fe-Minner ihre: aber wenn man ihre baglichen Befichter mit ben gufammen gerollten Saaren, bar que. the über ihre Ohren hervor fallen, fieht, fo follte man fie fur Furien ansehen.

Den gten Des Brachmonats erhielten Die Gefandten Rachricht, ber Ronig von Eluth wie in das land Ralka gegangen, und das Schrecken feiner Waffen batte ben großen Gluther.

x) Du Baldens China a. b. 296 S.

Sortfenung des Weges.

6 Weinm. Perfing.

Lama

Sweyte Reis Lama felbft, bes Raifers von Ralta Bruber, an bie Grangen von China vorermannte fe in die Car maffen getrieben, wie ihnen benn bie fliebenben Lartarn oft auf bem Wege begegneten, tarey. Den 2aften ergablten bie Mandarinen, Die von ben Gluthern waren aufgehalten worden. ibr Ronia v) batte taum vier bis funftaufend Pferde ben fich, er batte bas land, mo ber Ronig von Ralta Sof bielte, geplundert, ben Tempel bes großen Lama z) mit allen Relten , und mas er fonft nicht megführen tonnen , verbrannt , und feine Leute ausgeschidt. Aber ben vorermabnter Belegenheit b) fen er bas Land auf allen Seiten zu verheeren a). wieder nach Baufe gefebret.

Der II Abiconitt.

Bwente Reise Gerbillons nach Nipchem, ober Nerchinfton, mit ben chinesischen Abgefandten, im Jahre 1680.

1. Die Strafe bis an die Raru, ober Grangen des Reichs.

Beit und Ort werben bestimmet. Rufifche Befandten. Mubieng ber Befniten. Die Befands ten reifen ab. Ruspestem. Der lansbo, Der Rlug Iffiar. Großer Teich. Bilbe Bogel. Tahan Dor. Alterthumer. Taal Dor. Cehr große Menge Gifche Blug Rurfuri. Bewegs

liche Canbhugel. Bach Chirfir laufe febr frumm. Unighet an ben Chifir. Tegi und Cubutuspulat. Buleftap. Die Raru, ober Grangen. Befuch eines Taufi. Ceine elenden Unterthauen.

bestimmet.

Beit und Den 27ften April im Jahre 1689 begaben fich bie benben Jesuiten, Derepra und Gers Der werden billon, in bas Lufthaus bes Raifers, mie Mamen Change, der bilion, in das Lufthaus des Raifers, mit Ramen Chang, chun, gwen, um fich nach feiner Befundheit zu erkundigen. Chaslau pa ermahnete fie, ihre Dienste anubie. then, baf fie ben Abgefandten in Die Tartaren auf Diefes Jahr aufwarten wollten. Raifer nahm biefes Grbietben an.

Rußifche Ges fandtschaft.

Den 23sten Man fam ein Abgeordneter von den ruffischen Bevollmächtigten ju Se linnba; er batte gegen fiebengig Perfonen ben fich, und überbrachte einen lateinischen Brief an Die faiferlichen Rathe, worinnen ber Raifer gebethen murbe, einen Plas gur Unterhand. lung an ben Brangen anzuweisen, und eine Zeit zu bestimmen, wenn feine Abgeordneten ben ruffifchen entgegen geben follten. Die chinefischen Rathe fchrieben bierauf, jur Untwort, bag ber Raifer Mipchew c), eine Stadt gegen Rordwesten von Ratfa, ju ben

- v) Marum nicht Raifer fowohl, als ber Ban ober Rhan ber Kalfaer !
- z) Siehe oben a. b. 594 S. a) Du Baldens China a. b. 283 S.
- 6) Giebe oben a. d. 598 G.

- c) Co nennen bie Chinefen bie Stadt : bie Ruffen aber nennen fie Merchinftor.
- d) Davon mar vermuthlich biefes ein Beweis, bag er fich , mit großer Befcheidenheit und Ehrers

Wen von Desting nach Mip chew.

13	Brachm.	Mordoft .	90	Li.	16	Brachm.	Mach	Lang-schan N. :	60	Li,
14	_	Migungebyen Mordoft	40		17	-	Drady	Tfertigan:gin D.	60	-
pmi0	_	Ebene Tyauspustay M. O.	50	-	18	-		Euchstausing N.	50	
15		Mach Rusperku Mordoft	50	-	19	_	Mach	Santauing D.gen D	3.60	-

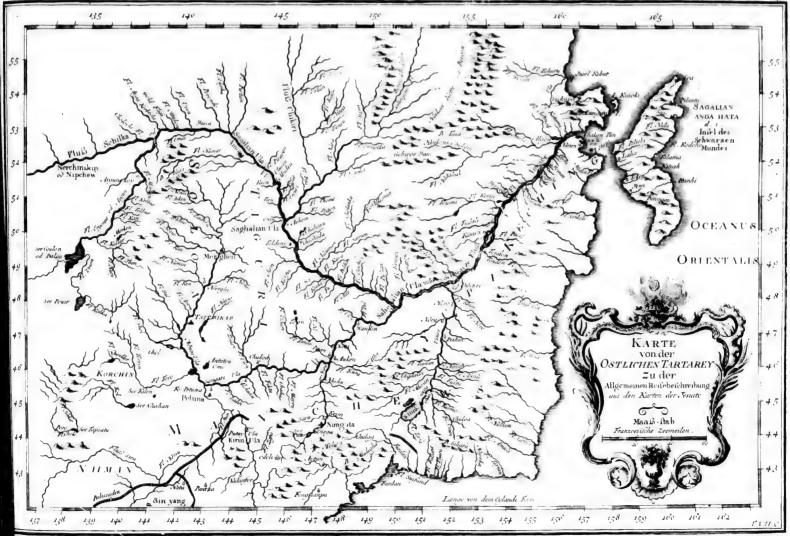
chtigten zu Ses nischen Brief an zur Unterhandne Abgeordneten erauf, zur Ant-Raksa, zu den Unter-

die Stadt: die nskop.

dieses ein Beweis, benheit und Ehrers biethung

1 N. = 62 Li. in N. 60 – ing N. 50 – g N.genW.60 –





Unterhandlungen i abreisen follten.

Den sten be nes Gefolges, bep fers, von einem s marb sich, die kur Er bezeugte sich jeb lungskraft hervor. bem er hatte nichter rebete ganz hurtig billon, erlauben, Erlaubniß hiezu. Lrauben. Dafür

Den 10ten h ein geheim. 3 Gehö auf einem Saale no freinem jeglichen v pen des Reichs, ge

Den 13ten reis
14ten giengen sie dun
Tyauspurtay, das
32 merden, je någe
Mauer ju Gesichte.
15te Mauer geht, ur
welches im Tartariss
Thor in die Tartares
sich gegen Lang-sit
einem großen Dorfe
ber in den Thälern
vier Tage, in eben s
sichten, u. d. g.
bo und dem Rurtis

biethung, vor ben Bill Kirche ber Jesuiten nie

e) Du Saldens C So weit ist die Nachri

20 Grachm. An den F

Allgem. Rei

imterhandlungen bestimmete, und bag bie Abgeordneten ben igten bes Brachmonats babin Gerbillon abreifen follten.

Den sten bes Brachmonats ftattete ber ruffische Abgeordnete, mit einem Theile feines Gefolges, ben ben Jefuiten feinen Befuch ab, und murde, mit Erlaubnif bes Rais fers, von einem Manbarin babin geführet. Er stellete eine schone Derson vor, und ermarb fich, die kurge Zeit feines Aufenthalts über, die Hochachtung ber Verständigen d). Er bezeugte fich jederzeit höflich, und aus feinen Antworten blickte viel Bis und Beurtheis hingsfraft herbor. Man hielt ihn entweber für einen Englander, oder für einen Sollander: benn er hatte nichts von ber ruffischen Aussprache, verftund die romifchen Buchftaben, und rebete gang burtig frangofisch. Der Raifer wollte weber bem Derevra, noch bem Gerbillon, erlauben, ihren Gegenbesuch abzustatten : aber Suares und Bouvet erhielten Erlaubniß biezu. Ben ihrer Burudtunft überschickten fie ibm ein Befchent von Bein und Trauben. Dafür gab er einem jeglichen von ben benben Bebienten ein Bobelfell.

Den toten hatten die Jesuiten, Thomas, Bonvet, Perepra und Gerbillon, Audienz der eir geheim 3 Bebor ben bem Raifer. Diefer redete febr gnabig mit ihnen, und ließ fie Sefuiten. auf einem Saale nabe ben feinem eigenen Zummer fpeifen. Den uten überschickte ber Rais ftreinem jeglichen von den benden lettern einen Sattel, worauf die Drachen, als das Waun des Reichs, gestickt maren; und ben folgenden Lag beurlaubten fie fich von ibm e).

Den 13ten reiseten bie Befandten mit zwentausend Pferden aus Dezting ab. Den uten giengen fie burch Mi yung byen, und lagerten fich auf einer Ebene, mit Damen fandten reis Trauppurtay, bas ift, Die Sifcherey. Der Beg fangt an, voller Steine und Riefel wwerben, je naber man bem Bebirge fommt. Un biefem Tage befamen fie bie große Mauer ju Gefichte. Den folgenden Lag giengen fie an einem fleinen Rluffe bin, ber burch bie Mauer geht, und tamen nach Ruspestew, einer Stadt mit einem Schlechten Schloffe, Ruspesten. meldes im Tartarifchen Moltojostuta f) genennet wird. hier famen fie burth bas große Thor in die Tartaren, und reifeten burch bobe und fteile Bebirge, achtgig Li weit, ba fie fich gegen Langeschan zu wendeten, welches vier bis funf Li über Chan-va-tva-tun. einem großen Dorfe, hinaus liegt. Sie giengen zu verschiebenen malen über ben Lan-bo, Der Lau-bo. ber in ben Thalern Guboft ftromet, und lagerten fich an ben Ufern besselben, gusammen vier Lage, in eben folcher Gegend. Alle Berge maren mit Baumen bebecket, als Gichen, Richten. u. b. a. Die Thaler fteben voll Biebweibe, und werben noch, außer bem Lanho und bem Rurtis, burch Bache gemaffert. Der Rurtis entspringt auf bem Berge De cha.

Rirche ber Jefuiten niederwarf.

So weit ift die Nachricht aus dem erften Tagebu- worden ift.

Mithung, por ben Bilbern auf ben Altaren in ber de genommen, welches vornehmlich bieber ju geberen fcbeint.

f) Tuta fommt mit tem dinefifchen Zew über: e) Du Saldens China II B. a. d. 300 Seite. ein, und bedeutet ein Thor, wie juvor angemerkt

Kortfenung des Weges.

20 Bradm. Un den Alug Aurtic D. 50 Li. 22 Bradm. Unden Alug Iftiar D.N.B. 60 Li. An dem Aurkir hin N. 60 - 24 - Nach Uftukure N. N W. 70 -

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

Hobb b

Die Be-

Bweyte Reis Dercha, ftromet eine ansehnliche Beite Gubweft und Guben, und ergießt fich hernach in fe in die Tars den Lansbo. Den 20ften wateten fie verschiedene male hindurch, und lagerten fich an Eben biefes thaten fie ben folgenden Zag ben feiner Quelle, nachbem fie ben bemselben. gangen Tag an bemfelben bingegangen waren. Er ift voller Sifde. Sier fing bas land an , mehr offen zu werben : zugleich aber wurde es unfruchtbarer und unangenehmer. Gie erlegten zween Rebbode : benn bie Berge find voller Bilbprat, und die Thaler voller Den 22ften mar bas land gang offen, und ziemlich eben, auch Wachteln und Fafanen. aut mit Biehmeibe verfeben; es hatte aber nicht viel Ginwohner. Die Berge gu benben Geie ten waren blog, und trugen nur bier und bar einen Baum. Gie lagerten fich in Turgben

Derfelbe entspringt aus bem Berge Des Blug Istiar. Istiar, einer Ebene an dem Flusse Istiar. cha, und ergießt fich gegen Gubweften in ben Lanbo: biefer aber in die Oftfee, folgenden Lag wurden die Gefandten von dem Cohne eines machtigen mongolischen Untertoniges besuchet, ber bren Capti, ober Pringen, ju feiner Begieitung batte, welches Cobne anderer fleinen Ronige waren. Gein Sof war zwanzig bis brenftig Meilen von bier. Erhatte baselbst eine beständige Bohnung, und Saufer, welches unter ben Mongolen etwas Unge wohnliches ift. Den 24ften lagerten fie fich ben Ufturture, an einem fleinen Gluffe, mit einem fchnellen Strome, ber feinen Lauf von Norden gegen Gudweften ju nimmt, und an beffen Ufern man viel gute Biehweibe findet.

Großer Teich. Den 25sten gieng ber Beg burch fleine Sugel von beweglichem Sanbe, welchen ber Bind zusammen gewehet batte, und biefe mußten sie beständig auf- und absteigen. Diefes ift febr beschwerlich, fonderlich fur bas Fuhrwert. Der Teich, wo fie fich lagerten, batte gegen dren bis vier Meilen im Umfange, und war zwar feichte, boch aber niemals trocken. Gein Waffer ift febr belle und gefund. Der Brund ift ein gaber Schlamm, und liefert viel fette und wohlschmedenbe Bifche. Es machft zwar in bemfelben weber Schilf noch Rederwilde Bras; und bennoch faben fie bier eine große Menge von wilben Bogeln. So fantlau-va prát. ließ eine Barte binein laufen, bie auf einem Rameele ftudweise fortgeführet murbe, und erlegte vier bis funf Schmane, nebft einigen wilben Banfen, Die auf ihren glügeln alle feine Rebern hatten, weil damals eben die Zeit war , ba fie fich maufterten. Raum batten fie ibre Bezelte aufgeschlagen, fo fing bas trodene Gras, womit bas land bebedet mar, Reuer, und breitete fich, weil gleich ein fturmischer Westwind gieng, augenblicklich weit und breit Ein Theil von ihren leuten mußte beswegen die Bezelte abbrechen ; und fie alle

schlagen ff). Zahan Mor. Den 26sten und 27sten giengen fie über viele bewegliche Sandhugel, und gruben nach Alterthumer, Baffer. Den erften Zag fanden fie große Studen Gis. Den folgenben Zag lagerten fie fich an bem Taban Mor, einem Teiche, ber bren Meilen im Umfange batte. Welten fieht man einen fleinen felfichten Bugel, und vor beinfelben bren verfallene Banbe von einer Rirchmauer. Begen Guben fand man die Ueberbleibsel von einem fleinen Daufe,

ff) Du Baldens China a. b. 302 S.

Sortfenung des Weges.

faffeten ben Entschluß, nicht mehr auf einer trockenen Stoppel ein Begelt aufqu-

25 Bradm, Un einen großen Teich D. D. 75 Ri. 26 Brachm. R.

Baufe, unb geger perschiedenen Bil urbrochene Roffe monaolischen und hinweg. Es fchi dem Eingange bei both, und vier G fieht man ausgeh Buchstaben eingef len noch in China einem Spartse aus

Eine balbe 2 Chene befinden, n nommen gegen 203 men Taal Vor b ich, wie man fage mar er febr feichte : Man fab darauf w ne, wilde Banfe, bren Buge .nit einer tm, und von verfd men ware. Es In bren Burfen m meniger, als brenfig chmåchtiger. schs bis sieben taufe der Rameelen, obe man erstaunen, bag bm; und je weite m. Gie faben zwe flumpchen Roggen.

Den 28ften gie menmal über einen gerten fich an einem du man waten konn gen Mordoften von t burch schone Biesen die ihnen der Raiser

Œ,

g) Die Sya b) 47or beb

17 Brachm. Dach Cab

38 Li.

bernach in ten sich an deni fie ben g bas land mer. Gie jaler voller eben, auch benben Sein Turghen Berge Des ee. Den schen Unterlches Sohne . Er batte etwas Unge-

Fluffe, mit

int, und an

welchen ber en. Dieses jerten, hatte mals trocken. , und liefert Schilf noch sfanslansya murbe, und geln alle feiım batten fie mar, Feuer, eit und breit und fie alle Bezelt aufzu=

gruben nach g lagerten fie Begen allene Baneinem fleinen Saufe,

31 Li.

hufe, und gegen Norden eine Grotte, worinnen man noch etwas von einer Rapelle, nebst Gerbillon weichbiedenen Bilbern, die noch an ber Mauer fteben, fieht. Sier fanden fie zween alte 1689. urbrochene Roffer voller Schriften auf febr langen und fchmalen Papierftreifen, in ber mongolischen und noch zwo andern Sprachen. Ginige bavon nahm Gerbillon mit sich hinneg. Es schienen Gebethe aus ben gottesbienftlichen Buchern ber Lama ju fenn. Un bin Eingange ber Soble fteht ein Pfeiler von weißem Marmor, gebn bis zwolf Schube hoch, und vier Schuhe breit. Auf dem Fußgestelle, welches etwan einen Schuh bicke ift, fieht man ausgehauene Drachen; und auf das Jufgeftelle felbft find fehr viel chinefische Budftaben eingehauen, beren Inhalt ift, bag biefe Pagobe ju ber Beit, ba bie Mongo. in noch in China, und in biefem Theile ber Tartaren regiereten, bem So ju Ghren, von inem Spartse aus bem Gerichte ber Rolang), erbauet worden sen.

Eine halbe Meile weit von biefen verfallenen Gebauben, Die fich auf einer fehr großen Tagl Nor. Gbene befinden, welche funfzehn bis zwanzig Meilen im Umfange bat, und ganz, ausgemmmen gegen Westen, mit Bugeln umgeben ift, saben sie einen großen Salzsee, mit Namen Taal Vor b), ber funfzehn bis fechzehn Meilen im Umfange hatte, und worinnen ich, wie man faget, vier fleine Fluffe verlieren. Gegen Guben, wo fie fich befanden, pur er febr feichte : gegen die Mitte ju aber foll er febr tief fenn. Der Grund ift Sand. Man fab barauf weber Schilf, noch Binfen, noch Gras: bafür aber febr viel Schwant, wilbe Banfe, Enten, und andere Baffervogel. Er ift fo fifchreich, bag man, auf hm Zuge .nit einem großen Debe, über zwanzig taufend Stud Sifche von allerhand Arim, und von verschiedener Broge, fing : jedoch teinen, ber über einen Schub ang ge-Es wurden sechzig Mann erfordert, um dieses Res an bas Ufer zu ziehen. In bren Burfen mit diefem Rege, und noch einem andern viel fleinern, fonnten fie nicht meniger, als brengig taufend, fangen. Diefer Fisch bat Schuppen, wie ein Rarpen, ist aber Es fanden fich genug Sifche fur bas Gefolge bes Gefandten, welches aus ichs bis sieben taufend Personen bestund. Sehr viele famen mit Saden, ober Wagen, Der Rameelen, ober Pferben, bergu geeilet, um fich bamit zu verforgen. Darüber muß mm erstaunen, daß die Nebe nur in drittehalben Schuh tiefes Baffer ausgeworfen murim; und je weiter fie hinein famen, um fo viel großere und mehrere Fifche trafen fie . Gie faben zweene Fische, Die an ihren Ohren eine Art von einer Warze hatten, wie Rlumpchen Roggen.

Den 28sten gieng ihr Weg burch eine sandige und fehr gleiche Ebene. Sie giengen menmal über einen Fluß, ber gegen Subwesten in ben Taal Mor laufen foll. enten fich an einem Orte, mit Namen Obulong, an einem andern kleinen Fluffe, durch Imman waten konnte, mit namen Rurfurt. Diefer entspringt auf bem Gebirge, geun Rordosten von der Ebene, und windet sich in berfelben gegen Suben und Sudwesten, buch schone Wiesen, wo viel Biehweide gefunden wird. Sier erhielten sie Lebensmittel, bie ihnen ber Raifer überschickte, namlich zwenhundert Ochsen und zwentausend Schafe.

Bluf Rur=

g) Die Byastfe ftehen unmittelbar unter ben Bolau.

b) Wor bedeutet im Mongolischen einen See.

Sortfenung des Weges.

27 Brachm. Nach Taban 170r N. . 60 Li. 28 Brachm. Nach Obulong Nordost 53 Li.

Bwerte Reife Eben fo viel kamen auf einem andern Wege herzu, mit brentaufend Pferben und taufenb in die Car- Rameelen, Die mit Reife beladen waren, welche ju Vipchew, ober auf ber Strafe, we es nothig fenn murbe, ju ihnen ftogen follten.

Den 29ften reifeten fie über bren Ebenen, bie burch bewegliche Sandhugel voneinan-Lofer Sand. ber geschieben murben. Die leste von biefen Chenen wird burch einen Bach, mit Bad Chiefir. Namen Chiefir, gewäffert, ber feinen Lauf gegen Norben und Nordoften zu nimmt. Gie lagerten fich an bem Ufer, an einem Orte, mit Ramen Chirtir Setien, bas ift, bie

Quelle des Chirtir.

Den isten bes heumonats, nachbem sie funf und vierzig bis funfzig Li gegen Rord. norboften jurud gelegt hatten, famen fie in enge Wege zwischen Bergen, welche bober, als bie vorigen, und nur unten mit einigen wenigen Boumen und Strauchern befeget ma-Sie giengen jum oftern über ben Chirtir, welcher, ob er fich fcon febr in bie Rrumme windet, bennoch einen febr fchneden Lauf bat. Daraus fieht man, bagbas land Die Ebenen, wodurch ber Chirtir fliegt , find niemals gegen Norden zu merklich finkt. obne baufige gute Biehweibe. Sie lagerten fich in einem Thale, mit Namen Sapfchelis pulon, an bem Bluffe, ber nirgende febr tief, und bier nicht beffer, als ein Bach, ift. 36 Er windet fie ichon feche und fechzig Li gereiset waren : fo fann boch, wegen ber Bindungen bes Bluffes swiften ben Bergen, von Ditnorboften gegen Nordweften, ihr Beg nicht über funf und funfgia Li betragen baben.

fich feb ..

Den zten gieng ihr Weg burch eine große funf bis fechs Meilen weite Ebene von Often gegen Weften. Sie mar voller gelben Ziegen, welche fie jagten, und einige bavon erlegten. Der Chirtir windet fich durch diefelbe bin, bat aber fo wenig Waffer, baffer an bem Orte, wo fie fich lagerten, fast gang ausgetrochnet zu fenn schien. fie, nachdem fie vierzig Li weit gereifet maren, in Bugel von lofem Sande. Diefe erftrecten fich bier auf bren bis vier Li weit. Bernach giengen fie wiederum burch Ebenen. In einer bavon, mit Namen Scharispuritun, welches bedeutet : bier ift Bolg gu brennen, lagerten fie fich an dem Ufer des Chirtir, welcher hier tiefer wird. Weg jagten fie gelbe Ziegen und hafen, Die unten und oben auf ben lofen Sandhugeln, und auf der Ebene in dem boben Grafe baufig gefunden werden. Man fab bier auch Sandrebhuhner und einige wirkliche Rebhuhner k).

Den 4ten hatten fie plattes Feld, und lofen Sand ohne Baume, bis nach Unighet, Uniabet an bem Chirtir. bas ift, an ben Ort, mo Waffer und Sutterung ju haben ift, an bem Ufer bes Chirtir, Texis und beffen Waffer bier febr flein mar. Den folgenden Tag lagerten fie fich ben Tegipulat, eis Subutupulatiner febr guten Bafferquelle; und ben oten tamen fie in eine Ebene, mit Namen Suburupulat, an eine andere folche Bafferquelle. Sie jagten auf dem Wege Safen und Den zten befamen fie, nachbem fie gelbe Ziegen, und trafen nur wenig Futterung an.

A) Du Baldens China a. b. 303 S. 1) Ober Ougheschin, wie in ben Rarten ber Jesuiten.

Kortsegung des Weges.

29	Brachm.	Mach Chitir-fetien, M. M. O.	60 8	li. 3	Ş.	umonat.	. Nordwärts	#	40 2	1.0
1	Seumonat	, Mach Bapfcheli : pulom,			- '	_	Mad Scharispu	ritun, W.	30 .	- 温
		nordnordwestwarts	55 .	- 4		-	Mach Uneghet,	N. N. W.	63 .	-8
λ		Un den Chifir, gerade D.	68	- 9			Mach Tegi=pulat	, M. gen 2B.	79 .	-1

mbor. Gie lag felben giengen fie nennen, mo fie c Den Sten r

gegen zwanzig L

Tonnedadu M nicht weit läuft. both auch nicht i maler Plas zwisch

3u Chona

Lag lagerten, far in. So balb er nat hervor, fiel a auf stund er auf, Mach biefem flieg entfernet war. ficht, aber eine fch bren ober vier Perf mb wie er feibene ? m ein erbarmliches bert und funfzig Gi umem Zeuge, The

Diefer Tayti bie falfaischen Tarte auch nicht weniger batten. Er bat ub nagen arm, und führ jugen fie manchmal o m. Den gangen i umraumen gleichfan baffigung, außer be in. hier vertauf h und Rameele fü the und Toback m)

hennonat Nach Sub gen Of Mach Sula nd taufenb Straffe, wo

l voneinan-Bach, mit nnit. Gie bas ist, bie

gegen Mord. velche höher, befeßet maon fehr in die baß bas land find niemals n Bapfchelis bach, ift. Ob indungen bes seg nicht über

ite Ebene von einige bavon ffer, baffer an en zten famen Diefe er-Ebenen. In bols zu brens Den gangen

ofen Sandhus

n fab bier auch ach Uniabet, bes Chirfir. Lezipulat, ei Mamen Sus cge Hasen und , nachbem fie gegen

ber Jefuiten.

40 Li un, 93. 30

M. N. 63 . gen 23. 79

utatn zwanzig Li bergichte Gegenden zuruchgelegt hatten, in ein flaches offenes land, wie Gerbillon mor. Sie lagerten fich an einem Bache, ber von Baumen beschattet wurde. Un dem- 1689. Alben giengen sie eine Zeitlang hin, und kamen an einen Ort, den die Mongolen Bulastape Bulaftay. nennen, wo fie gut Baffer und Biebfutter fanden.

Den 8ten reiseten fie burch eine noch unebenere Bufte, als zubor, und famen nach Tonnedadu Mobaffutin, an dem Ufer des Ugheschin 1), eines kleinen Flusses, der nicht weit lauft. Diefer Ort liegt außerhalb ben Raru, ober Grangen bes Reichs : aber Raru ober nech auch nicht in ben Berrichaften ber Raltaer: fonbern es ift biefes gleichsam ein neu- Grangen.

maler Dlas zwischen benben.

Bu Chona, einem Glufichen, iber ben Sumpfen binaus, wo fie fich ben folgenden Befuch eines Lag lagerten, fand fich ein kalkaischer koniglicher Pring von Beblute ben ben Wesanden in. So bald er herannahete: fo ftiegen sie benderseits von den Pferoen. nut hervor, fiel auf feine Rnie, und erkundigte fich nach bem Wohlsenn ber Raifers. Darauf ftund er auf, und grußete fie, indem er ihre benben Bande mit ben feinigen berührte. nach diesem flieg er wiederum ju Pferde, und fehrte in fein Lager jurud, bas nicht weit bavon Diefer Fürst, ber ichon ben Jahren zu fenn ichien, hatte ein plattes Geicht, aber eine fchone Gesichtsfarbe. Er hatte febr wenig Bebienung ben fich, und noch ben ober vier Personen, welches entweder seine Sohne, oder naben Unverwandten waren, mb wie er feibene Beften trugen. Die übrigen aber giengen elenbiglich gefleibet, und batm ein erbarmliches Unsehen. Abends überschickte er ben Befandten fechs Ochsen und hunbet und funfzig Schafe. Die Gefandten bezahlten fie aber zwiefach mit seidenem und leiumem Beuge, Thee und Tobacte.

Diefer Capti murbe gezwungen, fein land, aus Furcht bor ben Ruffen, mit benen Seine elenbe faltaifchen Tartarn in feinem guten Bernehmen fteben, zu verlaffen. Er furchtete fich auch nicht weniger vor ben eluthischen Tartarn, die ihr Land im vorigen Jahre verheeret hiten. Er hat über taufent Unterthanen, ober vielmehr Leibeigene. Diefe find über bie migen arm, und führen bas elendefte leben, bas man fich nur einbilden kann. Im Berbfte inen fie manchmal gelbe Ziegen auf bem offenen Felbe, ober andere Thiere in ben Bebolm. Den gangen übrigen Theil bes Jahres bringen fie in ihren elenden Gezelten zu, und urraumen gleichsam ihre Zeit daselbst, ohne Lesen, Spielen, oder irgend eine andere Behiffigung, außer daß fie ihren Branntewein trinfen, wenn fie ihn haben, und barauf fchlain. hier vertaufchten bie Gefandten ben ben Ralkaern ihre ermubeten Pferh und Rameele fur frifche, und gaben ihnen, an ftatt bes Gewinnstes, Geibe, thee und Toback m).

\$66 6 3

2. Forts

m) Du Zaldens China a. d. 404 S.

Sortfegung des Weges.

ihumonat Nach Subutuspulak, Nord 8 Seumonat Nach Tonnedadu Mobasiu. gen Often fin, Mord gen Weften 30 Li. Rach bem Blugden Chono, Mach Bulaftaye, M. gen B. 60 nordnordwestwärts

Bweyte Reife in die Cars tarey.

2. Sortsenung der Reise nach Mipchew, oder Werchinskop, an den ruffischen Grangen.

Chorchi Rebur. Soloftan Pulat. Maulefel, bie ihr Befchlecht fortuflangen. Erbeni Tolo-when. Flug Rerlon. Hutu-baydu. Das Thier Tarbifi. Obodu Mor. Sie werden von Mucken geplaget. Olon Dor. Blug Porchi, woruber man ichwerlich fommen fann. Bachteln. Feld: ratten. Ralfaifche Rauber. Blug Turgbe. Der Baum Bhafdyu. Bach Bulanghu. Fluß Men: cu. Wohlschmedenbe Fifche. Zeitungen aus Mipscheiv. ABhafchuholz. Obftbaume. Erb. beereit. Bach Telengon. Cie treffen Dorfer an. Die Dandarinen finden fich ben ben Ges fantten ein. Gie fommen nach Dipchem. Bes fdwerden bes Statthalters wiber Die Duffen. Lager ber Gefanbten. Lage von Dipchem.

Pulat.

Den Itten reiseten fie burch ein lar s voller Biehweibe, bis nach Chorchitebur, einem Bier fuchte ber Berfaffer Die mittagliche Orte, ber an einem fleinen Teiche liegt. Durch ben großern, ber einen Schub im halben Sonnenhobe burch zwen Quabranten. Durchschnitte batte, befand er fie funf und fechzig Grad, funfgebn Minuten ; burch ben fleinern aber funf und fechgig Grabe, brenfig Minuten. Den folgenden Tag trafen fie ju Goloftay Dulat, mo ein guter Quell ift, Die befte Beibe an, Die fie bisber gehabt hate ten. In Diesem Lage und ben igten reifeten fie unter Sugeln fort, und jagten ben gangen Sie gogen in ber Stellung eines halben Monden fort, bis fle ihr lager erreichten. Bierauf schloffen fie die Borner biefes halben Monten in einen Birkel jufammen, und fingen amo junge Bolfe und fechzig gelbe Biegen, Die noch nicht ein Jahr alt maren: benn die große, die fich barunter befunden hatte, entfam noch mitten burch ben Pfeilregen. Ihr Reifch theilte man unter bie Solbaten aus. Unter andern erlegte man einen jungen Maulefel, milben Maulefel, welchen bie Mongolen Chitrey nennen. Es mar ein Weibchen von be-

die ihr Bes nenienigen, die ihr Beschlecht fortpflangen fonnen. Es hatte große Dhren, einen langen schlecht fortpflanzen.

Erbeni Tolowhey.

Klauen und Küße waren ungespalten, wie ben andern Mauleseln. Den 14ten lagerten fie fich ju Brdeni Tolowhep; und bier ftattete ein kalkais Scher Tavti, ber ziemlich weit gegen Often wohnte, feinen Befuch ben ben Gefandten ab. und both ihnen ein Wefchent von Biebe an; fie fchlugen es aber aus. Er batte ein biffe. res Unfeben, als diejenigen, welche fie zuvor gesehen hatten. Er gieng in rothem Laffet aekleider, und feine Bedienten hatten alle grune Bamfer , einige von Geibe, und andere von keinmand. Diefen Lag über, und die benden folgenden, mar bas land ziemlich rauh und offen, voller Biebmeibe, aber ohne Baume, Beftrauche, und betrachtliche Berge Sie trafen auch einige Leiche mit Waffer an. Den ibten lagerten fie fich an bem entferne ten Ufer des Rerion n), wo vortreffliches Gras, über einen Schuh hoch, mar.

Ropf, einen schmächtigen Leib, und lange Beine : bas Saar war aschenfarbig.

Rluß Rerlon.

Diefes ift ein maßiger Bluß, ber auf bem Berge Kentey, hundert und fiebengigbis bundert und achtzig Meilen, westwarts gen Norden, entspringt. Gein Lauf geht von

n) Ober Revulon.

Sortfegung des Weges.

r 1 Seumonat. Mad Chorchi Bebur, gerade 1 3 Deumonat. Mach Buptu,einer Quelle, D. 33 All nordwarts Mach Erdeni Tolowbey, M.68 Mach Soloffay Pulat, Mordwärts gerade nordwärts Nach Redu ober Rondu, nordustdwestwarts

Beften gegen S bem Drte, mo bren tief. Di tarn Rulon, Der Grund ift @ Negen fingen. ber febr fett unb konig Grabe, fi aber dren und sed

Den 17ten 1 fie bren fleine Se he fich lagerten, l fiblen Quelle mar un Ocfdente an, Juffen, über ben

Den igten f vorinnen Enten be m Tarbiti nennen m Winter hindurd withes the einiges sift aber feiner u md ibr Fleisch foll fo nelde von Stoßvög wetrefflichem Waffe En fallt, welcher t ihe Tayki von bem m ben Gefandten at

Den 20sten fan m. Un biefem La whielten. Gleich m, giengen sie v in eine geraume Cbe in; aber einen beff winnen Enten herun plem Waffer, Bule brafe bedecker find;

humonat. In den Rei Rad Chira

Rach Suru 2 Mach Obodu

Beitungen ume. Erb. ffen Dorfer en ben Ge= pchew. Bes Die Ruffen. ipchem.

en

ur, einem mittagliche im halben burd) ben trafen fie ju gehabt hatben gangen ihr Lager er-1 zusammen, r alt waren: n Pfeilregen. einen jungen ben von de einen langen arbia.

te ein Kalkaisi Befandten ab, hatte ein beffes rothem Laffet e, und andere ziemlich rauh ptliche Berge. bem entfernwar.

no fiebenzig bie Lauf geht vor Weiten

Quelle, M. 33 21 whey, 93.68

Rondu, árts

Beffen gegen Often; boch windet er fich manchmal auch gegen Norden ober Suben. Un Berbillon bem Orte, wo fie bruber giengen, war er nur funfgehn geometrifche Schritte breit, und 1689. Diefes war funf und zwanzig bis brenfig Deilen von bem Gee, ben die Zarfarn Rulon, Die Ruffen aber Dalay nennen, und in welchen fich ber Gee ergiefit. Der Grund ift Schlamm. Er ift mit großen und guten Fischen angefüllet, Die fie mit ben Darunter maren viele Rarpen, und eine Urt von einem weißen Rische, ter febr fett und wohlschmedend ift. Die mittägliche Sonnenhohe mar hier bren und febrig Grabe, funfzehn Minuten, nach bem größern Quabranten; nach bem fleinern der bren und fechzig Grabe, brengig Minuten.

Den 17ten und 18ten mar bas land bem vorigen fehr gleich. Um lettern Tage faben Butu-bagdu. febren fleine Seen ober Teiche nicht weit von einander. Butusbagon, ber Ort, wo he fich lagerten, lag an bem britten, der mit Flugvogeln befeget, und nicht weit von einer fiffen Quelle war. Sier begrußten zween ober bren Tapti Die Befandten, und bothen ihon Geschenke an, die aber ausgeschlagen wurden. Sie hatten fich aus Furcht vor ben Kuffen, über ben Rerlon binüber gezogen o).

Den igten kamen fie, nachbem fie fechzig Li zuruckgelegt batten, an einen Teich, weimnen Enten herum schwammen. Sie faben auch gewiffe Thiere, welche bie Mongo. In Tarbiti nennen. Diese graben Locher in die Erde, und erhalten sich barinnen ben ganm Binter hindurch von dem Grafe, welches fie im Sommer eingefammelt haben, und wiches ihr einiges Futter ift. Ihr haar hat fast eben die Farbe, wie ben ben 2Bolfen; Bift aber feiner und weicher. In Große und Geftalt fommen fie ber Sischotter gleich, mb ihr Bleifch foll febr wohlschmeckend fenn. Sier fab man eine große Menge Wachteln, miche von Stofbogeln gefangen murben. Sie lagerten fich an einer farten Quelle von wettefflichem Baffer, woraus ein fleiner Bach entfieht, ber nicht weit bavon in einen En fallt, welcher ben Ramen Obodu Mor führet. Sier kamen noch zweene taltai: Obodu Ror. the Capti von dem jenfeitigen Ufer des Rerlon herüber, und flatteten ihren Gluckwunfch m ben Gefandten ab.

Den 20sten kamen fie an verschiedene Teiche. Das land ift, wie bas vorige, beschaf- Sie werben In biefem Tage gieng ihre Doth mit ben Muden an, Die fich in bem langen Grafe von Muden Gleich zuvor, ehe fie an ben Olon Mor, einen ziemlichen großen Gee, fa- geplaget. am, giengen fie vor einer Quelle vorben, woraus ein kleiner Bach entsteht, wel. Dion Nor. in eine geraume Ebene maffert. Den 21sten fanden sie ungleicher Reisen und mehr Mist: aber einen bessern Boben. G' saben verschiedene fleine Teiche, und einen großen. minnen Enten herum schwammen, zwanzig Li zuvor, ehe sie an einen kleinen Bachmit wem Baffer, Luleochi Vor, kamen. Er läuft zwischen Bergen bin, welche mit kuse bedecket find; aber weber Baume noch Straucher haben.

•) Du Baldens China a. b. 305 .

Sortfenung des Weges.

Shumenat. An den Berlon, nordwarts 49 Li. 20 Seumonat. Nordnordofiwarts Nad Chirati, nordwarts 88 - 21 -Anden Olan Mor, M. Mach Huru Baydu, M.gen O. 77 — — Mach Obodu Afor, M. N. O. 92 — 22 Un den Buleochi Pulat, M. 71 -Un ben fluß Porchi, nordwarts 74 -

Den

Rauber.

Den 22ften giengen fie, gegen die Mitte Diefer Tagereife, über einen artigen fleinen Bweyte Reife Der Boben Schien beffer zu werben, und zu Betraibe ober fleinem Befame geschieft in die Care Bach. au fenn. Erftlich mar er uneben. Die letten zwanzig Li aber reifeten fie burch eine groffe Sie wendeten fich ein wenig gegen Weiten. Ebene, bie gegen Norden an Berge flief. Riug Pordi. und lagerten fich auf einer Sobe, einen Li von bem Porchi, einem fleinen Gluffe mit qu-

tem Baffer, ber nur funfgebn bis zwanzig Schritte breit, aber von bem legten Regen febr angefchwollen war. Der Strom entspringt auf ben Bergen gegen Gubfuboften, flient febr fchnell gegen Beftnordweften, und ergießt fich in ben Bluß Cagbalian, welcher por Minchem vorben ftromet. Die Ufer maren mit großen Beiden befeget. Bier murben fie graufam von Mücken geplaget, womit bas Land angefüllet mar.

Den 23ften fiel es ihnen febr fchwer, uber ben Blug binuber gu fommen, weil er in Man fann schwerlich bar-ber Racht ftart angeschwollen , und aus ben Ufern getreten mar. Das Bieb, welches über tommen mit folden Sachen belaben war, Die feine Maffe vertrugen, murbe in zwo Barten binüber geschaffet, welche die Gefandten aus einander genommen mit fich führten. wateten hinuber, und die Schafe fchwammen. Zweene Manner, Die nicht fchwimmen fonnten, fielen binein und ertranten.

Den 24sten giengen fie durch eben biefe glatte Cbene, Die fehr fruchtbar an Biehmeibe war, weil fie von verschiedenen Quellen und Bachen, und auch von einigen Teichen aemaffert wurde. Gie faben nichts, als Wachteln, und bie tocher von ben Tarbiti, Die in etwas erhöhete Plage gegraben waren, wo bas Gras am bidften und langfter ift. Mus ihren Kellen verfertigen Die Mongolen Mugen und Die Ginfaffung zu ihren Rleibern. Der Berfasser bemertte sowohl bier, als anderswo, daß die Ratten in diesem lande einen gieme Relbratten. lich großen Saufen Gras an ben Gingang ihrer tocher gusammen bringen, und fich im Bine

ter bavon erhalten. Er fab eine ungablige Menge bavon auf ber Ebene gerftreuet.

Muf ber Strafe führte ein Befehlshaber von bem Bortrabe, welchen bie Zarfarn Ralfaifche Rapfchan nennen, zu den Befandten einen Saufen von vierzehn falfaifchen Straffenrage bern, welche bas rufifche Bebiethe geplundert, bafelbft einen Tartar von Selon, melches unter Rugland gehoret, erschlagen, und einige Weiber und Rinder, nebst gwolf Pfert mit fich hinweg geführet, Die erstern aber nachgebends zurud gelaffen hatten. Gie murun mit einem fichern Beleitsbriefe ber Befandten wieder gurud gefchicft. Diefe lager ten fich an einem fleinen Fluffe, mit Namen Sunde, ber auf den Bergen gegen Often und Offfidoften entspringt, und fich nach einem Laufe von einigen Tagereifen gegen Beffer und Westnordwesten in ben Saghalian ergießt. Er lauft, ob er fich schon immer wind bet, febr fchnell.

Den 25sten ruckten sie etwas weniges fort, und giengen über einen anbern fleinen Alug Turgbe. Bluß, mit Namen Turgbespira, beffen Lauf bem vorigen gleich ift. mas größer, und an den Ufern viel gaber Schlamm war : fo fiel der Uebergang nod Nicht weit darüber hinaus wird die Ebene schmaler, und fie kamen bier gwi fchen bie Berge, bie anfangs nur mit Grafe bebecket, etwan brenfig Li weiter bin abe

Sortsegung des Weges.

23 Seumonat. Um über ben fluß ju waten 8 Li. 24 Seumonat. In bas Rlugden Sunde, gerade nordmarts

wiler Gebolge m bie meiften übrig moffen batte: @ bodh. Gie gleich fefcheiben, und b

Zwanzig & bicht stunden, ba n betrug anderebe noch mehr zu scha Bon bier festen fi hatt waren, w In ben engen 2Be de bernach ju Gi bas Gras war an wirde bas Rorn h men Su lang beu Li, welche fie biefe berunter gefeßet we

iber einen schmalen Gie folgten bem @ brenfig Li davon in menfluffes binüber Schuhe tief; aber lengig Pferde und lenden Fluffen ist vo when, steilen, und ig Li, bie fie zurne

Den 26ften f

Sie lagerten f imen viel Fische fer burch werden ofema Biefen weiben laffen im aufgerichtet war Blid wünschen follte fichse, Bobel und S im sie nicht jagen.

Den 27sten erf dem gefendet maren biefer Stadt angelang

if heunionat Dach Sul Allgem, Reife gen fleinen me geschickt eine große en Weften, ffe mit gu-Bten Regen budfüboften, an, welcher Dier mur-

, weil er in ieh, welches arken binüber Die Pferde t schwimmen

an Viehmeinigen Teichen Tarbiti, die gfter ift. Mus leibern. Der ibe einen ziemnd fich im Wins ftreuet. en die Tartarn

Etragenrau-Selon, wela r, nebst zwolf en hatten. Gie Diefe lager en gegen Often

n gegen Weften

on immer win

andern fleiner Beil er aber et Liebergang nod famen hier got meiter bin aber

polle

Sunde,

weller Geholze waren. 🛮 Gegen ben Gipfel zu bemerkte ber Berfasser einige wenige Zichten; Gerbillon bie meiften übrigen Baume waren aber von einer Art, bergleichen er in Europa nicht angemiffen batte. Sie werden von ben Chinefen Whasfchu genennet, und machfen nicht febr foch. Sie gleichen den Efpen, und haben wie diefe eine weiße Rinde, woraus man Def. Der Bhafduinscheiben, und bergleichen verfertiget.

Zwanzig Li weiter bin tamen fie an ein fleines Gebolge, worinnen bie Baume fo bidt ftunden, bag es bem kaftviehe fchwer genug wurde, hindurch zu kommen. Die Breinbetrug anderthalb Meile. Als fie aber hindurch waren : fo machten ihnen die Sumpfe noch mehr zu schaffen; und bas Bich blieb baselbst so lange stecken, bis es abgelaben war. non hier festen fie ihren Weg burch Berge fort, wovon einige faft gang mit Bebolgen beidet waren, welche immer bunner worden, je weiter man gegen Mitternacht zufommt. In ben engen Wegen und abhangigen Begenden findet man viele Quellen und Bache, melde bernach ju Gumpfen Belegenheit geben. Gie trafen vortreffliche Biebweibe an, und 105 Gras war an verschiedenen Orten über anderthalb Schub boch. Allem Ansehen nach mirbe bas Rorn bier febr gut fortkommen. Sie lagerten sich an einem Bache, mit Naum Bulang bew, welcher unten an einem Berge gegen Norden bin lauft. Die achtzig ti, welche sie biefen Tag zurud gelegt haben, konnen wegen ber Windungen auf siebenzig brunter gefeßet werden p).

Den abften tamen fie, nachbem fie gebn Li gurud gelegt hatten, mit vieler Dube it einen femalen und feichten Blug, ber aber durch Sumpfe beschwerlich gemacht wurde. Bie folgten bem Strome, ber febr fchnell, gegen Rorben und Nordnordoften gulief, un' hrufig Li bavon in ben Wentu fiel, über ben fie ebenfalls ein wenig über bem Orte bes Zufange Bluf Wenetu. menfluites binuber mateten. Dieser Rlug ift über hundert Schritte breit, und nicht fünf Schube tief; aber die Fuhrt ift fo fchmal, und ber Strom fo heftig, bag vier Mann, henftig Pferde und sieben Rameele baben verlohren glengen. Die Straffe zwischen biefen inden fluffen ift voller Schlamm und Sumpfe; und er windet und drehet sich zwischen when, fleilen, und unwegfamen Bergen bindurch. Deswegen konnen die fieben und vierin Li, die fie gurud geleget haben, auf vierzig berunter gefetet werben.

Sie lagerten fich gehn Li über ber Fuhrt, an bem norblichen Ufer bes Wenstu, morimen viel Fische senn sollen, sonderlich eine große sehr wohlschmeikende Gattung. huch werden oftmals die Ruffen hieher gelocket, die auch ihr Bieh in den angrangenden Biesen weiden lassen. Unf einer Bobe fanden sie hier eine lange Grange, die von Persom aufgerichtet war, welche ben ruffischen Gevollmächtigten, mit einer Schrift vom 24sten. Mid wunschen follten. Daburch wurde zugleich gemelbet, bag in bem tanbe viel Birfche, hiche, Bobel und hermeline gefunden wurden : allein, wegen bes schlimmen Weges konnin fie nicht jagen.

Den 27sten erhielten die Gefandten burch einen von den Abgeordneten, die aus Mip. Beitungen bew gesendet waren, um ihre Untunft zu melden, Rachricht, baß, ba fie ben 25ften ben von Ripchem bifer Stadt angelanget maren, ber Statthalter ben folgenden Lag fich aus feinem Saufe

p) Du Baldens China a.b. 306 C.

Sortfenung des Weges.

70 Li. 26 heumonat In ben Wenstu, D. R. B. 40 Li. ij heumonat Rach Bulangchew, D. Allgem. Reisebestbr. VII Band. Mii i

Boblidmes denbe Fifche.

SwerteReiseverfuget batte, um fie auf eine febr bofliche Art zu empfangen ; und ba er fich nach ber in die Cars Befundbeit bes Raifers erfundigt batte : fo batte er fich mit dem Saupte bis jur Erbe ge beuget. Er fagte augleich, Die Bevollmachtigten bes Czaars maren noch nicht angelanger: er batte aber einen eigenen Bothen an fie abgefchicet, um ihnen bie Antunft ber Gefanbten m wiffen ju thun. An eben biefem Tage befam Marlau.ya, nebft allen Solbaten von Apitug), und benen Barten, bie mit tebensmitteln belaben maren, Tipschem ju Befichte. Bei Die Strafe voller Morafte mar : fo erhielten funf bis fedisbumbert Mann Befebi, Schante forbe und Gras zu legen, um die Laftthiere vor bem Berfinten zu bemabren.

Den 28iten reifeten fie gwifthen Bergen bin, und burch große und febr bide Bebolie Beholge von

ABhaifchu. von Whafchubaumen, ohne Beden, Dornen ober Straucher anzutreffen. Die Reife wurde baber febr bequem und luftig gemefen fenn, wenn fie nicht burch ben Schlamm und

Dbftbaume. Roth immer aufgehalten worden waren. Das land ift voller Quellen und Obitbaume. Erdbeeren. Gie fammelten Erdbeeren, wie die europaifchen, fo mohl in ber Beftalt, als auch im Be-

fchmade. Ginige, Die auf ben Bergen verschiedene Birfche erleget batten, ergablten, baf fie oftmals bie Gpur von Baren gefunden batten , und bag man berumirrende Zartarn in ben Beholsen fande, welche nicht viel beffer maren, als bie Bilben. Sie lagerten fich auf ben Boben über einem großen Bache, Telengon, binaus. Den folgenben Lag fam

ein Abgeordneter von bem Statthalter ju Mipschew, um ben Befandten Blud ju mune ichen. und fie zu bewilltommen. Er hatte gehn andere Ruffen ben fich, alle von febr geringem Stanbe, Saurifch, und etwas wild in ihrem Betragen. Er fagte feinen Blude wunfch ftebend ber, und feste bernach, nach ber Bewohnheit feines tanbes, feinen Sut Bierauf bath man fie, fich niederzulaffen, bewirthete fie mit Thee, und lieft fie

wieber von fich.

Sie treffen Dorfer au.

Telengon.

Den goften reifeten fie zwen und vierzig Li weit, wenn man die Rrummen ben gangen Weg burch bas Gebirge hindurch, und bie Beholze von Whasfchu und Tannen mit rechnet. Die erftern fchienen ben Efchen gleich ju fenn, wenn es nicht diefe Baume felbit waren r). Man findet bier auch febr viele Erbbeeren, und Quellen, woraus Gumpfe gu Sie trafen auf ber Strafe fleine Dorfer an, bie aus elenden Butten entsteben pflegen. bestunden, und von Cannenftammen verfertiget maren, welche man, ohne bas geringfte In einer mar eine Capelle, wie man aus bem Zimmerwerk über einander geleget hatte. Rreuge fab, melches oben barauf ftunb. Die Ginwohner hatten fich, auf erhaltene Dachricht von ber Antunft ber Befandten, nach Tipichew gewendet. Um biefe Wohnungen berum mar gepflügtes Feld, welches fehr schonen Roden, und anderes fleines Getraidebervorbrachte, und durch einen Bach gemäffert murde. Sie giengen durch verschiedene folde Relber . und lagerten fich über bem zwenten Dorfe binaus, auf fleinen Bergen, an beren Rufe ein fleiner aber fichveicher Bach, mit Namen Apergon, fließt; wovon auch bie Dorfer ihren Namen befommen 1).

q) Diefes icheint tad obena. b. 16 S. befchries *) Borber auf ber 617 Seite werben fie Efpen gebene Cliefitar au fenn.

Sortfenung des Weges.

18 Beumonat Un ben Bach Telengon, D. 36 Li. 30 Seumonat Un ben Bach Ayergon, nordnordoftwarts 30 Li

refinet : fo war de über bren gro rige. Denn fie nenbufch, mo g Meile von Tip ob ichon überall ben Friedenszufa tanbe gegen Do Rabnen ; und : die Meite weit e Raifers. Ein m he nach Illa, 26 bannet waren. und zu den beschm fe holy zu bes Ro

Den gifter

nen batten graue ! Als fie geger baten an bem fiibli und Jahnen lagen wn mittler Große abracht murben ; biefen Barten lange auf brentaufend Di in, welche ju fani mide Bedienung : Es fanben

Pierde. So fan

nebft bunbert Bedie

hundert und brenftig

nach ihrem Range. Der Stattbal lm, weil ibin blero iblshaber, die abgef menehmen, bag er ! als ob fie nicht gefor un und bas fand zu

1) Du Baldens Ch

1) Diefes fcheint

ch nach ber ur Erbe ac. angelanget : defanbten m n Aynua), hte. Weil ebi, Sdjany

ide Gebolge Die Reise chlamm und Obitbaume. auch im Gegablten, bağ e Tartarn in lagerten fich ben Tag fam Bluck zu wuns le von febr gefeinen Glude

, feinen But

e, und ließ fie

imen ben ganb Zannen mit Baume felbit us Gumpfe gu elenden Burcen e bas geringfte man aus bem rhaltene Nache fe Bohnungen s Getraide her fchiebene folche gen, an beren wovon audy die

Den

erben fie Efpen gee

yergon, barts

Den Biften reifeten fie vier und vierzig Li weit ; wenn man aber ble Binbungen ab. Gerbillon nichnet : fo maren es nur feche und brenftig Li Oftnorhoftmarts. Auf dem Wege giengen 1689. fie iber bren große Bache. Das tanb mar voller Berge ; boch mehr offen, ale bas vo-Denn fie burften burch tein Bebolge geben, ausgenommen burch einen fleinen Zan. Die Befand. nenbusch, wo gewisse Saufen ordentlich abgemessen und aufgeworfen waren, anderethalb ten treffen die Reile von Mischero, an bem Ufer des Bluffes Saghalian, ber hier über bren Li breit, diffion überall ziemlich tief, ift. Madauspa, einer von ben faiferlichen Abgeordneten zu ben Kriebenszusammentunften, ober gelbherr ber Bolfer zu Apqu, und in bem gangen lande gegen Norden von Illa; zweene Rusfayechin, ober Saupter ber acht faiferlichen Rabnen ; und verschiedene andere angefebene Mandarinen, giengen ben Abgefandten über int Meile weit entgegen, und erkundigten fich auf benben Rnien nach bem 2Boblienn bes Raifers. Ein wenig weiter bin trafen fie eine andere Befellschaft von Mandarinen an, melde nach Illa, Avau 1), Vinguta, und andern Platen in der oftlichen Tartaren verbannet waren. Es kam mit ihnen fo weit, daß fie als gemeine Soldaten bienen mußten, und ju ben befchwerlichften Verrichtungen gebrauchet murben ; bergleichen biefes mar, baß fe boly zu bes Raifere Dienften fallen , und Barten gieben mußten. Die meiften von ibum batten graue Barte; und ihre Kleidung war gan; traurig und nachlania.

Als sie gegen Mipschew über angelanget waren: so fanden sie die Bezelte ber Solbuten an bem fühlichen Ufer orbentlich aufgeschlagen ; und bie Barten mit ihren Glaggen au Dipichen and Rahnen lagen in einer Reibe baran bin. Nicht weit bavon waren noch bundert andere, all. un mittler Große, wie Galecren gebauet, Die fo wohl mit Segeln, als mit Rubern fortabracht murden; gemeiniglich aber wurden fie mit Geilen an dem Ufer hingegogen. In bifen Barten langten funfzehnhundert Goldaten an, welche mit bem Schiffsvolle gufammen mi brentaufend Dann ausmachten. Rechnet man biergu noch bie vierzehnhundert Golbaun, welche zu tande kamen, Die Mandarinen, Die Wache ber Gefandten, und ihre gablmide Bebienung : fo mothte fich die garge Angabl auf neun bis zehntaufend Mann erftre-Es fanden fich bier bren bis viertaufend Rameele, und weniaftens funfschntaufend Dirte. So fan Lauya batte allein brengunbert Ramcele, und funfgebnbunbert Pferbe, ubit bunbert Bebienten. Rivotpew batte niche weniger, als brenbundert Pferde, und hundert und brenftig Rameele, nebst achtzig Bedienten; und fo die übrigen Mandarinen

nach ihrem Range.

Der Statthalter in Mipichew erstaunte über bie Ankunft ber Solbaten in ben Bar- Boldmerben tm, weil ibm biervon nichts gemelbet worden war. Er ließ fich auch gegen bie erften Be- bes States in bei abgeschicket worden waren, dem ruffischen Gevollmächtigten Gluck zu wünschen, bet die mmehmen, daß er Urfache batte, fich überibre Aufführung zu befchweren; es batte gefchienen, Ruffen. at of fie nicht gekommen maren, wegen bes Friedens zu handeln, fonbern Rrieg gufühm und bas kand zu verheeren. Sie batten fich um bie Festung gestellet; und ba fie um

1) Du Baldens China a.b. 307 .

Wfirfifar ju fenn ; wie hingegen 2(y-form ober My tong, ber gemeine Rame fur Sachalian: 1) Diefes icheint ber dineffiche Dame fur ula borun ift. Siebe guvor a. b. 16 S.

Sortfenung des Weges.

31 heumonat Mach Mipschew, D. M. D. 36 Li.

Sweyte Teifeihr Borhaben befraget worden waren : so hatten sie geantwortet, daß sie davon nicht Reindie Taer chenschaft geben, sondern dahin gehen wollten, wo sie es für dienlich erachten würden. Er beschwerte sich auch darüber, daß die Manner, welche die zu den Barken gehörigen Pserde gebracht hatten, das Getralbe an der Strasse hin verderbet; sich der Unterthanen des Ezaars bemächtiget, und sie hatten zwingen wollen, die Tartarn von Solon zu entdecken, welche sich den Aussen unterworsen hatten. Weil nun solches Versahren den kasserischen Wechaltungsbefehlen zuwider war, und die Bevollmachtigten dadurch zurück gehalten werden konnten: so ließen die Gesandten dem Obersten dieser Völker andeuten, daß er sich weiter von der Festung hinweg ziehen, und den Aussen nicht Ursache zu Beschwerden geben sollte.

Lager ber Befanbten.

Lage von

Mip:dyenp.

Machbem ber Mayrain Chain ober Felbmarfchall, ben Plas jum lager, an bem Ufer bes Sanbalian, abgestedet batte : fo murben bie Begelte in großen Birtein, nach bem Range ihrer Rabnen geordnet. Das Gegelt bes oberften Befehlshabers ftund in bem Birtel brinnen ; Die Begelte ber untern Befehlshaber aber, und ber burgerlichen Manda. Ein jedes Saupt von der Gefandtichaft mar in bem Mittel rinen, außerbalb bemfelben. puncte bes Birtels, ber au feiner Sahne geborte, und murbe an vier Belbftuden erfannt. bie an bem Gingange gepflanger maren, wie auch an zwen brocabenen gabnen, worauf bie golbenen Drachen, als bas Wapen bes Reichs, ftunden; und an feche Difen vor bem Ge seite. In eben biefem Lage ließ ber Statthalter ju Mipschew ben Befandten, wegen ifis rer Antunft Blud munfchen ; und ben iften August machte er ihnen ein Befchent von gebn Ochfen und funfgebn febr fetten Schafen. Einen Canonenfchuß weit gegen Morgen von ber Reftung Mirchem u), wovon ber Plat feinen Ramen erhalt, find Berge von einer magigen Bobe ; gegen Abend aber febr anmuthige fleine Sugel, wo man bald Webolie, Begen Mitternacht ift ein großes offenes land, und gegen Mittag bald Ackerfeld, fieht.

Nach einer Wahrnehmung, die den Aten August mit benden Quadranten sehr sorgistetig angestellet wurde, sand Gerbillon die mittägliche Sonnenhohe fünf und sunfzig Grade, und ben nahe sunfzig Minuten.

Daher ist die Breite von Vip-chew ein und sunfzig Grade, sechs und funszig Minuten; welches er für richtig halt.

Den 8ten sand er die mittägliche Hohe vier und baher wäre

Die Breite ein und funfzig Grade, neun und vierzig Minuten.

liegt die große Ban x), die fast brenviertel Meilen weit ift.

3. Was bis zum Friedensschlusse zu Mipschew vorgefallen ist.

Die Gesandten kommen zusammen. Ordnung ben den Zusammenkunften. Die Chinesen find miestrausich. Russische Pracht. Ihr vornehmster Abgesandter. Ordnung in der Zusammentunft. Die Unterhandlungen werden angesangen Die Borschläge wegen der Gränzen werden eingegangen. Die Russen ziehen ihr Wort zuräck, und Die Chinesen gleichfalls. Alles wird enblich jur Richtigkeit gebracht. Duncte bes Bertrags. Art, zu unterzeichnen und zu schwören. Kink ie ber Jesuiten. Demirrhung und Geschente bes Grafen Gollowin. Geschenke ber Gefandsten. Was die Jesuiten erbalten haben.

Die Ges Den iften August schrieben die Gefandten an die ruffischen Bevollmächtigten, daß sieiher fandten bem Antunft beschleunigen mochten; und ben folgenden Tag tam ein Bothe von ihnen, men gufaffien.

u) Oder Mipo chew, welches auch Mipochew geschrieben wird, und ber chinesische Name ift. Die Ruffen nennen ben Ort Werchinstoy, von bem

Rluffe Werchin, an beffen Busammenfluffe mittem Saghalian er liegt.

em bem Tasin
enf, und mache
ben. Den 7e.
ed er schon nicht
sin Gesolge war
nehmsten Gewoll
frach, daß er de
er so lange warte
kevillsommen, a
ben den Gesandte
tängen Puncte 3

Buleht mur filte; der chine ig Soldaten über withen Barten Onte der Unterha Rann follten die gwissen Entfernun de Anzahl zur Be dm follte. Die zu wier Degen, füh mb diese follten net inihren Bezelten fü

Den 22sten n
kmPlaße, der zu
schalle abgesteckt with Barken bleiben
wichem ihre Perso
kisselben, weil sie beinahe alles i
wirde gutlich bengele
gitellet harten. Ur
in y) dahin zu ben
m von dem Feldhet
Amsen ostmals hinte

Sie hatten bie findung angeleget ha midtigten anzögen : im der Hoheit fortzi myen ließ z).

x) Ober der Safen i 1) Dieses Wore bede n nicht Reirben. Er igen Pferbe ertbanen bes u entbeden, n taiserlichen chalten werbaf er fich Beichwerben

ger, an tem Rirteln, nach frund in bem den Manda bem Mittelucten erfannt, 1, worauf bie n por bem Beten, wegen ibichent von gebn lorgen von ber Berge von einer n bald Webolge, gegen Mittag

ten febr forgfålfunftig Grade, ein und funfzig ten fand er bie und daber mare

m ift.

s wird endlich zue te bes Bertrags. idmoren. Rung na und Befdeute bente ber Gefands ren haben.

en . baß fie ihre othe von ihnen,

menfluffe mit bem

an bem Tagin Blud ju munfchen. Er führte fich, fo jung er auch war, überaus wohl Berbillonuf, und machte hoffnung, bag blejenigen, bie ibn abgeschicket batten, balb anlangen mur- 1689. Den 7ten melbete ber Secretar bes vornehmften Bevollmachtigten . baf fein Berr, or fon nicht weit entfernet mare, boch noch neun Lage aufgehalten murbe, weil er auf fin Befolge marten mußte. Den toten erhielten bie Befandten eine Antwort von bem borsemffen Bevollmachtigten, worinnen er fich megen feines Bergugs entschuldigte, und verbrach, bag er ben aiften ju Miprebero fenn wollte. Weil es bem Tartin nicht gefiel, baf f lange warten follte : fo fenbete er brey Manbarinen ab, um ben ruffischen Beren gu willtommen, und feine Reife zu beschleunigen. Den isten langte er an, und ließ fich ben ben Befanbten melben. Die benden folgenden Tage murben mit Jeftstellung ber vorliungen Duncte jugebracht.

Buleft murbe man einig, bag bie erfte Bufammentunft ben auften gehalten werben Ginrichtunille; ber dinefifche Wefandte follte mit vierzig Mandarinen und fiebenhundert und fech- gen wegen is Golbaten über ben Bluß geben ; funfhundert von biefen Golbaten follten an bem Ufer ber Ordnung wr ihren Barten in Ordnung gestellet werden, und zwar in gleicher Entfernung von bem terhandlung One ber Unterhandlungen, und von ber Feftung ; Die übrigen zwerhundere und fechzig gen. Mann follten die Befandten bis an den Ort der Unterhandlung begleiten, und fich in einer millen Entfernung binter bemfelben ftellen ; ber aufliche Gevollmachtigte follte eine gleide Anjahl jur Bedeckung und Begleitung baben, die auch auf gleiche Beise gestellet werbin follte. Die zwen bundert und fechzig Galbaten bon benben Seiten follten teine Waffen, mier Degen, führen. Die Befandten follten unter ihren Bezelten gufammen fommen; mb biefe follten neben einander geftellet merben, als ob bende nur ein einiges maren; und

nibren Bezelten follten fie einander gegen über fiben.

Den 22ften machten fich die Gefandten mit ihrem Befolge auf, und lagerten fich auf kmPlage, ber zu den Unterhandlungen bestimmet, und den Zag zuvor von ihrem Feldmarhalle abgesteckt worden mar. Man war einig geworden, bag funf bundert Goldaten auf Die Chinesen mBarten bleiben follten. Beil ihnen aber bas Bolterrecht ganglich unbefannt mar, nach find miswichem ihre Personen beilig, und vor Befahr und Anfallen sicher waren: so ftellten fie wilben, weil fie ben Ruffen nicht trauen wollten, an bas Ufer bes Rluffes. pire bennahe alles verderbt worden. Die Jesuiten legten sich aber dazwischen; die Sache purbe gutlich bengelegt; und man erlaubte den Soldaten, da zu bleiben, wo fie fich hinwiellet hatten. Und gleichwohl hatten die Missionarien noch immer viel Mube, die Cas my) babin ju bewegen, baf fie über ben Gluß giengen; fo großes Mistrauen war ibm von bem Feldherrn aus ber oftlichen Tartaren eingeflößet worden, als welcher von ben Rufen oftmals bintergangen worden mar, wenn er etwas mit ihnen zu thun gehabt batte.

Sie hatten bie Befehlshaber aus ihrem Befolge ben fich, welche allesammt ihre Staatskidung angeleget hatten. Als fie aber hörten, mit was für Pracht die russischen Gevollmidtigten angogen : fo entschlossen sie fich, ohne bas geringste Geprange, ober einiges Zeiim ber hobeit fortjugeben ; außer bag fich ein jeglicher einen feibenen Sonnenschirm vortragen ließ z).

Die

n) Ober ber Safen in bem Fluffe Sagbalian. z) Du Zaldens China a. b. 309 u. f. G.

7) Diefes Bort bebeutet große Manner.

Die zwenhundert und fechzig ruffifche Goldaten , welche bem zur Unterhanblung be-Zmerte Reife in die Cars filmmten Plage nabe fteben follten, tamen in Schlachtordnung mit Trummeln, Pfelfen und Sadofcifen angerudet. Sierauf tam ber Bevollmachtigte ju Pferbe. Rach ihm famen feine Rammerjunder und andere herren, mit funf Trompeten und einer Reffelpaufe. Dracht ber Sein Amtsgehulfe mar ber Statthalter ju Mipochew, ber auch über bas gange Bebieth Ruffen. bes Craars auf biefer Seite gefeset war. Ein gemiffer Ranglepbeamter führte ben Ramen bes Gefanbtichaftstanglers.

The pors fandter.

Der vornehmste Gesandte war Theodor Aleriewicz Golowin, Dberfuchenmeister nehmftere bes Czaars, Lieutenant von Branzi, und Sohn bes Generalftatthalters in Siberien, von Tobolftop, bis an die Oftfee. Er gieng prachtig gefleibet, in einem golbenen brofabenen Rode, und in einer Wefte, Die mit bem feinften und fchwarzeften Bobel gefüttert mar, ben ber Berfaffer jemals befeben batte, und welcher ju Derting taufend Rronen gegolten haben wurde. Er mar ein Lurger bicfleibichter Mann, aber von gutem Anfeben, und ungemun-Sein Bezelt mar fauber ausgepußet, und mit turtifchen Teppichten genem Betragen. Bor ibm ftund ein Tifch mit zwen perfifchen Teppichten, einem feibenen. und einem golbenen. Muf Diefem Tifche maren feine Papiere, fein Schreibzeug, und eine febr faubere Ubr.

Ordnuna

Die chinefischen Befandten verfügten fich in ein schlechtes leinwandenes Bezelt, und ben ber Bu- febeten fich auf eine Bant, Die feine Zierrathen, außer einem Ruffen, batte, welches bie fannnenkunft. Zartarn, weil fie ordentlich auf ber Erbe figen, allemal mit fich fuhren. Bon ben Ruffen fag teiner, außer ben bren fchon gemelbeten. Die benben erften fagen auf prachtigen Stuf. ten, und ber lette faß auf einer Bant. Die übrigen ftunden alle hinter biefen Berren, Muf ber andern Geite faß, außer ben fieben Ta fin, welche ben Ramen ber Abgefandten führren, und in ber Berfammlung eine Stimme batten, fonft niemand, als vier Relbe marfchalle, Dereyva, und ber Berfaffer. Diefe benben Jefuiten fagen neben ben Abge: fandten, in bem Raume zwischen diesen, und ben ruffischen Gevollmachtigten, die ihnen Die Marschälle batten ibre Gibe binter ihnen, und Die übrigen alle gegen über faßen. ftunben.

Unfang der Unterhand= lungen.

So bald ein jeder feinen Plat eingenommen hatte, fo eroffnete ein polnischer Ebel. mann, ber zu ber ruffifchen Befandtichaft geborte, basjenige, mas ihnen aufgetragen mar, munolich , und in lateinischer Sprache. Die chinefischen Abgefandten wurden blerauf erfuchet, fich wegen ihrer Bollmache zu erklaren, und ben Unfang zu ben Unterhandlungen ju Gie entschuldigten fich aber, und wollten, daß die Ruffen fich zuerft erflaren machen. follten. Endlich fragte ber ruffische Gevollmächtigte, ob fie vollige Gewalt hatten, megen bes Priedens und wegen ber Brangen zu handeln. Bugleich erboth er fich , feine eine ne Bollmacht vorzuzeigen, Die in Weftalt eines offenen Briefes gefchrieben mar. Allein Die dinefischen Wefandten verlangten fie nicht zu sehen, und glaubten seinen Worten. Gie wurden hierauf einig, bag eber feiner andern Sache gedacht werben follte, als bis bie Branten zwischen ben benben Brichen fest gefeset maven; als welches ibo ber vornehmite Dunet mar.

Der ru Amur genen nicht barein n no Bobel geja bamit fie ben : Selengha zu Zubehörigen, Plate bazu gel lungen auf ben

Den 23ft efundigen, un lid : und es : und neue Borfo Hipchew bine quemlichteit ibr Belåchter, fie 1 gen laffen wollte fanten fich burch ob fie gefonnen r im, daß fie bon mhielten die Jef Ruffen ju geben nicht zu ertheilen.

Der Gevoli daß sie ihm ihren besmegen ben 26f farte bor, und be Ramen Revbect Office erftrectet, Sagbalian ergie birge hinaus lag, i lian gegen Güben großen Gee d) g Saghalian Ula Begenben zwifchen gegen Guben, fest fich die meiften tury Dunct ließen fie fah jur Richtigfeit gebr hen Entschluß ber

e) Argona, ober :

a) Ober ber fluß Sagbalian im Tartarifden. Rluffe Schorna gewefen feyn, ber in ber tartan 6) Rach ber Urtunde foll es nicht weit von dem fchen Sprache Urmon genennet wirb.

banbluna be ieln, Pfeifen Mach ibm fa Reffelpaufe. ange Bebieth e ben Mamen

rfuchenmeister Siberien, von nen brofabenen üttert war, ben gegolten haben und ungezwunhen Teppichten einem feibenen, zeug, und eine

es Gezelt, und tte, welches bie Bon ben Ruffen rachtigen Stub. r biefen Berren. ber Abgefandten , als vier Felts neben ben Abge: tigten, bie ihnen bie übrigen alle

n polnischer Ebels aufgetragen war, eben bierauf erfit terbandlungen w ch querft erflaren malt hätten, wes e sich, seine eiger Mllein n war. n Worten. Gie ollte, als his die o ber vornehmite

> ber in ber tartatu et wird.

Dit

e) Argona, ober Argun.

Der ruffifche Gevollmachtigte fchlug ben Saghalian Illa a), ber von ihnen Onon Gerbillon Umur genennet wird, jur Grangscheibung vor. Allein die Gefandten wollten burchaus 1689. nicht barein willigen, weil verschiedene volfreiche Stadte und landerenen, wie auch Berge, mo Bobel gejagt murben, an bem nordlichen Ufer biefes Fluffes lagen. Sie folugen auch, foligae wegen bamit fie ben Ruffen Gleiches mit Gleichem vergelten mochten, vor, bag biefe fich binter ber Grangen Gelengha zurud ziehen, und diefe Stadt, wie auch Mipcher und Ratfa, mit allem werden eine Aubehörigen, bem chinesischen Reiche überlaffen follten, weil fonft, wie fie behaupteten, biefe gegangen. Didee baju geboret hatten, ober ihm ginsbar gewesen waren. Also wurden die Unterbandlungen auf ben erften Zag abgebrochen.

Den 23ften lieb fich ber ruffische Gevollmächtigte nach bem Bohlfenn ber Gefandten ofundigen, und sie zu einer zwenten Zusammenkunft einladen. Gie erschienen unverzüge in ; und es wurde lange Zeit damit jugebracht, daß fie einander bathen, zuerst zureden, mb neue Borfchlage zu thun. Endlich verlangten Die Tafin, daß die Ruffen nichts über Mirchew hinaus verlangen follten, und fegeten bingu, daß fie ihnen biefen Plas zur Bememlichteit ihrer handlung nach China laffen wollten. Die Ruffen antworteten mit einem Machter, fie maren ben Befandten febr verbunden, daß fie fie in bem Befige besjeniun laffen wollten, was ihnen gar nicht streitig gemacht werben konnte. Die Chinesen beimben fich burch biefe Spotteren beleibiget, und befahlen, ihre Bezelte aufzupaden, als ab fie gesonnen maren, gar nichts mehr mit Leuten zu thun zu haben, von benen fie glaubm, baf fie bon ihnen gemishandelt murben. Beil fie aber boch Friede munscheten: fo ethielten die Jesuiten Erlaubnif, ben folgenden Tag, als aus eigener Bewegniff, ju ben Muffen ju geben, und ihnen von ben Granzen, worauf fie zu besteben gedachten, Nachnicht zu ertheilen. Diefe begriffen Ratfa, und bie umliegende Begend.

Der Bevollmächtigte antwortete, er bathe bie Befandten, ben fo geftalten Sachen, Mile ibm ihren letten Entschluß zu wiffen thun mochten. Der Gevollmächtigte schickte himegen ben 26ften einen Abgeordneten an fie. Die Ca-fin legten bemfelben eine landfatte bor, und bestimmeten auf ber einen Seite zu ben Grangen einen tleinen Glug, mit Mamen Rerbechi b), welcher gegen Morden an einem langen Gebirge, bas fich bis an bie Office enfrecket, entipringt, und fich drenftig bis vierzig Meilen unter Mipchew in den Sanbalian ergießt. Bas biefem Glugchen gegen Weften, und über bem befagten Gebirge hinaus lag, überließen fie ben Ruffen. Auf der andern Seite, namlich bem Saghas lian gegen Guben, bestimmeten fie zu ben Brangen ben Aluf Ergone c), ber in einem migen See d) gegen Suboften von Mipchew entspringt, und fich ebenfalls in ben Sanbalian Ula ergießt. Sie bestunden auch barauf, daß sich die Ruffen nicht in ben Orgenden zwischen dem Saghalian, und einer Reihe von Bergen, ein wenig biesem Sluffe gigen Guben, fest feken, oder weiter in bas land ber Ralkaer eindringen follten, wovon ich die meiften turglich bem chinefischen Raifer unterworfen batten. Allein Diefen legten Punat liegen fie fahren, als fich die Ruffen bawider festen e). Solchergeftalt fchien alles pur Richtigfeit gebracht zu fenn. Aber ben 27ften , ba bie Jesuiten ben Ruffen ben endli- fen gieben ihr den Entschluß der Gesandten melden, und sie um den ihrigen befragen sollten: so nahm

Die Rus

d) Dem Kulon, ober Dalay. e) Du Saldens China a. b. 312 S.

SweyteReifeber vornehmfte Bevollmachtigte feine Rarte, jog bie Grangen ein wenig über Ratfa binin die Car- aus, und erflarete fich, baß er nicht um einen Boll breit bavon abgeben wollte. Die Jefuiten erftauneten über biefe unziemliche Aufführung, ba fie boch in der That schon in bie Abtretung biefes Plages gewilliget batten ; fie rudten ihnen vor, baf fie ihre Aufrichtigfeit gemisbrauchet batten, und begaben fich binmeg.

Die Cht: besgleichen.

Die chinefifchen Befandten gaben bierauf ihren Bolfern Befehl, über ben Blug juge. Als bie Ruffen gewahr murben, bag ihr tager in nesen thun ben, und Mipchew einzuschließen. Bewegung war : fo fchidten fie ihren Dolmetscher ab, um fich zu bemuben, Die Unterbanblungen wieder von neuem anzufangen. Sie versprachen , Ratfa fahren ju laffen, und daß der Brgona bie Grangscheibung zwischen ben benden Reichen fenn follte; furt, fie williaten in alles übrige, mas die chinefischen Gefandten vorgeschlagen batten. Caffin maren gwar mube, ben Ruffen langer zu trauen : fie befürchteten aber bennoch, wenn bie Soffnung jum Frieden burch einige Feindfeligkeiten, ba bie Bolker fcon über ben Riuß gegangen maren, vernichtet werben follte, fo mochten fie besmegen ben bem Raifer angefchmarget werben. Sie erlaubten baber endlich bem Gerbillon, fich felbft, nur mit einigen wenigen Bebienten, ju ben Gevollmachtigten ju verfügen ; und er mar fo glid. Die Gefandten, Die ibn mit lich, baß er bie Sache zu einem volligen Schluffe brachte. Rurcht und Ungebuld erwarteten, wurden hierdurch voller Freude.

Der gofte murbe bamit jugebracht, bag man ben Bergleich ju Papiere brachte, und ihn in bas lateinische übersegete. Die Jesuiten überbrachten ihn den Ruffen. Diese fchidten bierauf ben iften bes Berbitmonats Abgeordnete ab, und verlangten Erlauterung me. aen eines Punctes, worinnen etwas eingeschaltet war, beffen man zuvor nicht Ermannung getban batte. Man muß namlich miffen, bag bie Berge, an bem Quelle bes Rerbechi, amo Reihen von boben Gelfen bilden, wovon fich bie eine fast gerade gegen Often erftredet. und mit bem Fluffe Onon, ober Saghalian, bennahe in gleicher Unie fortgebt. andere Reihe, mit Ramen Coffe, geht gegen Nordoften, und erftredet fich, nach ben ruffischen Rarten , bis in bas Meer , faft unter achtzig Graben. 3wischen diesen benden Reihen von Bebirgen nun liegt ein weites land, welches von Gluffen gewäffert wird. In bem vornehmften bavon, mit Ramen Ubi, haben bie Ruffen verschiedene Pflangftabte. In biefen Begenden findet man bie auserlefenften Bobel, fchmarge Buchfe, und anderes Un bem Ufer bin, swifthen ben benben Enden ber Bebirge, werden auch bie großen Sifche gefangen, beren Bahne weißer und barter, als Elfenbein find, und von ben Tartarn febr boch gehalten werben, welche Ringe baraus verfertigen, um ihren rech. ten Daumen ju fchonen, wenn fie ben Bogen fpannen. Mis die Gefandten befragt murben, welche von biefen benden Reihen von Bebirgen fie unter ber Grangscheidung verftung ben : so antworteten sie, baß sie Mosse barunter menneten. Bierauf begaben fich bie Abgeordneten zurud, und fagten, fie glaubten nicht, daß die Bevollmachtigten jemals barein willigen wurden f). Weil nun die Gefandten den folgenden Lag nichts von ben Ruffen boreten: fo merteten fie, bag fie Befahr liefen, die Unterhandlung gar ju gernichten, wenn fle auf etwas mehrerem bestehen wollten, als sie Befehl zu fordern hatten. Abends überbrachte ein ruffischer Reuter eine Erflarung von ben Gevollmachtigten , Die fehr gut einges Sie erbothen fich, basjenige unentschieben richtet, und in schonem Lateine verfaffet mar.

f) Du Baldens China a. b. 313 G.

1) Du Saldens China a. b. 314 S.

ju laffen, w Sie aus erfolgen that alle gut bie Jesuiten ben waren.

Machbei fanbe, benge und die lateini jin wurde der felben vor den fich felbft, in i dem ersten wur il. Nach ben (ab), gebauet ten, follten ber de, über die @ Bergangene foll einen Bluchtigen 5. Die Unterthe ben, follten bleit ben, in dem ant bis Bertrages fo ften Abgefandten Griften von ben Stein in tartarife mifchen benben 2

So bald die meinem dazu auf juerft ab, gienger im fie, querft in & kheien sich auf 23 einander über. den aufrechts. Gerbillon die 21 metfcher, ber fie el tichtete. Nachbe fcriften, die fie ein ten namlich eine 20 tine in ihrer eigener lateinischen Abschrif

> b) Die Allgem. Rei

mlaffen, was bas ftreitige Land' anbetrafe, bis fie beswegen Befehl erhalten baben mur- Gerbillon

Ratfa bin-Die Jesuiten in die Abtrerichtigfeit ges

en Fluß jugeib ibr Lager in en, bie Unterbren zu lassen, follte; fury, batten. Die n aber bennoch, schon über ben ben bem Raifer felbft, nur mit r war so gluck. m, bie ihn mit

ere brachte, und n. Diese schick: Erläuterung weicht Erwähnung e des Rerbechi, Diten erftredet, fortgebt. Die t sich, nach ben hen diefen benben ffert wird. An ene Pflangftabte. bfe, und anderes werden auch bie find, und von , um ihren rechten befragt wurheibung verstunbegaben sid bie tigten jemals bare s von ben Ruffen gernichten, wenn Abends über-

ie febr gut einger nige unentschieden

D. 314 S.

Sie betheuerten zugleich, baß fie nicht fur bas Uebel fteben wollten, welches bar- 1680. aus erfolgen konnte, wenn bie Befandten auf ihren Anforderungen beharreten. that alle gute Birtung, welche bie Ruffen nur wunschen konnten. Den aten richteten ble Jesuiten den Punct in dem Auffage so ein, daß die Russen vollig damit zufrieben maren. Nachbem man endlich viele fleine Streitigkeiten wegen ber Worte, und anderer Umflande, bengeleget hatte: fo wurden die Puncte des Bergleichs zum Schlusse gebracht, und die lateinischen Abschriften von bem Bertrage verfertiget. In der Abschrift ber Tain wurde ber Raifer von China vor ben Großherzogen genennet, und die Abgefandten bef-Aben vor den ruffischen : Die Gevollmachtigten hingegen feketen ihre Großherzoge, und ich felbft, in ihrer Abichrift querft. Diefer Bertrag bestund aus neun Puncten e). In Puncte des

bem erften murden bie Grangen ber benben Reiche feft gefeget, wie zuvor gemelbet worden Bertrage. Nach dem aten follte die Kestung, welche die Russen in dem Orte, mit Namen Raks (b), gebauet hatten, geschleifet werben; Die Ruffen, Die fich baselbst niedergelaffen batim, follten beraus weichen; und feines von benben Bolfern follte, ben Strafe bes Tobe, über die Brangen schreiten, und baselbst entweder jagen, oder plundern. 3. Alles Bergangene follte in Vergessenheit gestellet werben. 4. Reine von benben Machten follte inen Flüchtigen, oder Ueberlaufer, aufnehmen, fondern folche Leute guruck schicken. 5. Die Unterthanen bes einen von benben Reichen, Die fich bamals in bem andern befanben, follten bleiben, wo fie maren. 6. Den Unterthanen eines jeden Reichs follte fren fteim, in bem andern zu handeln : boch mußten fie Beleitsbriefe haben. 7. Die Puncte bis Bertrages follten fchriftlich verfasset, und genau beobachtet werden. 8. Die vornehm-

fin Abgefandten von benden Seiten follten verbunden fenn, einander zwo verflegelte Abfristen von dem vorgemeldeten Vertrage auszuhändigen. 9. Der Vertrag follte auf Gein in tartarischer, chinesischer, russischer und lateinischer Sprache gegraben, und an die

wischen benden Reichen fest gestelleten Granzen gesetzet werden.

So bald die Abschriften fertig waren : fo kamen benbe Theile mit großem Geprange meinem dazu aufgefchlagenen Bezelte gufammen. Die ruffifchen Bevollmachtigten fliegen terzeichnen, werft ab, giengen ben chinefischen Gefandten einige wenige Schritte entgegen, und nothigim fie, zuerst in bas Bezelt zu geben, weil es, wie fie fagten, ihnen zugeborete. thern fich auf Banke, die mit turbifchen Teppichen belegt waren, an eine Tafel, gegen Die Jesuiten fagen oben an, und alle die übrigen von dem Gefolge ftuneinander über. ben aufrechte. Nachdem man mit ben Höflichkeitsbezeugungen zu Ende mar : fo las Grbillon die Abschrift bes Bertrages laut ab, und gab fie hierauf bem ruffischen Dolmufcher, ber fie ebenfalls laut herlas, und fich baben genau nach ben Worten ber Abschrift ticktete. Nachdem dieses geschehen war: so wurden von benden Theilen die benden Abfristen, die sie einander ausliefern follten, unterzeichnet und bestiegelt. Die Ca-jin hattm namlich eine Abschrift in tartarischer, und eine andere in lateinischer: die Russen aber eine in ihrer eigenen, und eine andere in lateinischer Sprache. Indessen wurden die benden liteinischen Abschriften mit bem Siegel von benben Bolfern besiegelt.

Mach

b) Die Reftung wurde von ben Ruffen Albazin genennet. Allgem. Reisebeschr. VII Band.

SwepteReise Nach diesem stunden die Gesandten alle zusammen auf; ein jeglicher Theil hielt die in die Tar- Abschriften von dem Friedensvertrage in der Hand, und schwur im Namen seines Herrn, tarey.

Art zu schwören.

Dinge, zum Zeugen der Aufrichtigkeit seiner Absichten anrief. Gerbillon giebt vor, die Gesandten hätten ben diese Gelegenheit ausdrücklichen Befehl von dem Kaiser gehabt, den nichts die Russen ben dem Gotte der Christen zu beschwören: den er hätte geglaubt, daß nichts die Russen mehr zu einer unverbrüchlichen Beodachtung des Friedens bewegen könnte, als dieses, wenn sie wüsten, daß er ben dem Namen des wahren Gottes beschworen worden

ware; fie hatten auch beswegen eine Gibesformel aufgefeget, wovon er bie Uebersegung liefert i).

Kunsterist In diesem Sibe geschieht keine Meldung von dem Gotte der Christen, sondern es der Jesuiten. wird nur der allmächtige Gott, der Herr aller Dinge, zwenmal genennet, ben dem sich sie dicht sie gewesen, daß sie die Sidesformel auf ihren Knien, vor einem Bilde des Gottes der Christen k), ablesen, ihn andethen, und sich sie sewenschiebet, zur Erde niederwersen, hernach aber die besagte Formel, die sie mit ihren Handen unterzeichnet, und mit dem Siegel der kaisellichen Kriegesvolker besiegelt hatten, verdrennen sollten. Die Russen aber, den Gerbillon dieses von den Gesandten vortrug, besürchteten entweder, es möchte sich etwas Abergläubisches mit einschleichen, oder waren nicht geneigt, sich an fremde Gewohnheiten zu binden, und sagten, es sollte ein jeglicher Theil nach seiner Art schwören 1).

Gaftmahl des Grafen Golowin.

Nachdem also ber Friede beschworen, und bie Abschriften ausgewechselt worden maren : fo umarmeten bie Bornehmften von benben Theilen einander ; und biefe gange Beit über ließen fich die Trompeten, Trummeln, Reffelpauten, Schallmegen und Pfeifen, auf eine angenehme Urt boren. Nachgebends bewirthete Das haupt ber ruffischen Gevollmach. tigten die Abgefandten mit einer fleinen Abendmablgeit von Eimonienschale, und einer Art von eingemachten Quitten, mit febr feinem und weißem Buder, und zwen bis brenerlen Arten von Beine. Ueber ber Mablgeit, Die bis eine Stunde nach Untergange ber Sonne bauerte, bath er fie, fich in ihrem lager noch einige Lage zu verweilen , bamit fie fich mit einander unterreben, und die Bruchte ber grundschaft fchmeden konnten, Die fie nunmehr gefchloffen batten. Die Ta-fin bewilligten, noch einen Lag langer zu marten, und fliegen ju Pferbe. Die Bevollmachtigten begleiteten fie bis an bas Ende ber Stadt, und liefen ihnen, bis an bas Ufer bes Bluffes, wo ihre Barten marteten, um fie binuber zu führen, Es murbe Mitternacht, ebe fie in ihr lager tamen, welches zwo mit Kackeln leuchten. Meilen über Mipchew binaus war.

Seine Bes

Den 8ten ließ sich das Haupt der rußischen Gevollmächtigten den Gesandten empfehlen, und überschickte ihnen jum Geschenke eine Schlaguhr, dren Taschenuhren, zwen filberne vergoldete Gefäße, ein Fernglas von etwan vier Schuhen, einen Spiegel, etwas über einen Schuh hoch, und etwas Pelzwerk. Der Werth von diesem allen konnte sich

i) Du Baldens China a. b. 315 S.

1) Sierinnen hatten fie ohne Zweifel Recht. Denn alle Bolfer halten am meiften auf ihre eige ne Art zu schwören, und verachten oftmals andere Ein Protestant hat wenig Sicherheit von einem nicht über fünf
fast alle für da
tyero, schien
gut sie konntei
schieb bestimme
hatten: sie ei
fer zu überreich
te sich für die
Czaare nachdrü
Moscau vergelt

Indem für den bie Drachen, a gearbeiteten und biese Gefchent dies sie erhalten hundert andere flateinischen Doln Stücken von seit fandtschaftetangt

Als die Jei fogab ihnen ihr melinen, die abe uns zu melben, i so viel werth gew halter zu Vipch, Kanzler der Gesa

4.

Sie verlaffen Nipch lon. Befuch, laifchen Kaifers. Sie leben ohne C Kaiferinn. Da gehen über die K the von dem Lam

Den geen bes L wieder zurüch

Papiften, wenn bie bud, ober eine engli bie Ruffen nur ben b ben: fo konnten fie

A) Daber follte man glauben, bag bie Jesuisten unter bem Gotte ber Christen Christum, ober fem Dildnig, verstanden hoben.

eil bielt bie eines Herrn. herrn aller iebt vor, die gehabt, ben , daß nichts fonnte, als oren worden Heberfebung

n, sonbern es ben bem fie ber, ihre Abe des Gottes ur Erbe niezeichnet, und ollten. eten entweder, neigt, fich an nach seiner Urt

lt worden was biefe gange Zeit Pfeifen, auf n Gevollmach: und einer Urt n bis brenerlen nge ber Sonne mit sie sich mit ie fie nunmehr n, und fliegen bt, und ließen über zu führen, , welches mo

andten empfehbren, zwen fil-Spiegel, etwas llen fonnte fich nicht

3meifel Recht. en auf ihre eige noftmals andere rheit von einem

nicht über funf bis fechshundert Kronen belaufen. Lieber Diefes hatte er Die beften Sachen Gerbillon fall alle für das haupt ber Befandtschaft bestimmet; und ber Better bes Raifers, Riw- 1689. trem, fchien fich badurch febr beleidigt ju finden. Allein Die Jefuiten vergiichen fie. fo out fie fonnten, und behaupteten, bag bas Gefchent fur bende Gefandten obne Unter-Diefe nahmen es an, nachbem fie einige Schwierigfeit gemacht ichied bestimmet mare. hatten : fie entschloffen fich aber, nichts fur fich felbft zu behalten, fonbern alles bem Raifr ju überreichen. Der Graf, Golowin, lud auch die Miffionarien zu fich ein, bedantte fich fur bie guten Dienfte, bie fie feinem Bolte geleiftet batten, und verfprach, bem Gigare nachbruckliche Borftellung ju thun , bamit er es benen von ihrer Gefellschaft ju Mofcau vergelten mochte.

Inbem fie bafelbft maren, tamen Bothen von ben chinefifchen Gefandten, mit Beibenten für ben Grafen. Diefe bestunden in einem mit Golbe gestickten Sattel, worauf ber Gesands bie Drachen, als bas Bapen bes Reiche, befindlich weren; zwoen fleinen febr fauber marbeiteten und gestochenen golbenen Schalen ; wie auch einem großen Dafte von bem feineften dinesischen feibenen Zeuge, Atlaffe, Damafte, und goldenem Brotabe; bag alfo bieles Befchent ein viel befferes Unsehen batte, und mehr werth war; als basjenige, weldes fie erhalten hatten. Daben waren noch hunbert Studen leinwand fur bie Bebienten. hundert andere fur ben mongolifchen Dolmeticher, und gehn Studen feibenes Reug fur ben lateinischen Dolmetscher und feinen Secretarius. Außerbem wurden auch noch verschiedene Studen von feibenem Zeuge bem Statthalter ju Mipchew, und einige andere bem Gefanbtichafte fangler überschicft.

Mis Die Jesuiten im Begriffe maren, sich von den Gevollmächtigten zu beurlauben: h gab ihnen ihr Dberhaupt einige Felle von Bobeln, und Schulonen, nebst einigen Ber- fur die Jemeinen, die aber nicht viel werth maren. Ben biefer Belegenheit ift Berbillon beforat, fuiten. und ju melben, bag bie europaifchen Geltenheiten, Die er biefem Berrn überreichte, eben 6 viel werth gewesen roaren, als fein Befchent. Bon bier begaben fie fich ju bem Statthalter ju Mipchew; und diefer gab einem jeglichen von ihnen zwo schone Zobelfelle. Der Rangler ber Befandtichaft nothigte fie ebenfalls, eines anzunehmen m).

4. Ruckreise des Verfassers von Mip chew nach Destinn.

Die verlaffen Dipchew. Gie geben über ben Rer-Befuch, Perfon, und Befolge des talfaifchen Raifers. Elenber Buftand ber Ralfaer. Die leben ohne Befege und Ordnung. Tob ber Raiferinn. Das Bieb vermindert fich. Gie geben über bie Raru, ober Grangen. Gin Bos the von bem Lama. Er wird faltfinnig aufges

nommen. Bach Chiffir. Sie verlaffen bie alte Strafe. Unmuthige Thaler und Gbenen. Berg Decha; er ift schwer zu erfteigen. Beife Bafferquellen. Roth Des Rin: fpew. Lager bes Raifers. Sie verlaffen es, und fehren nach Perfing jurud. Der Raifer lernet bie Dege

Den gen bes herbstmonats verließen fie Tipschew; und weil fie auf eben bem Beac Cieverlaswieber jurud febreten, auf welchent fie gefommen waren ; fo rebet ber Berfaffer fen Nipchem. Rff f 2

Papiften, wenn biefer auf ein gemeines Webeth: buch, ober eine englische Bibel ichmoret. Da auch die Ruffen nur ben dem Gottesdienfte Bilder bulbm: fo tounten fie baran teinen Gefallen haben,

bag bie Jefuten ben Gebrauch ber Bilber überall mit einschieben wollten.

m) Du Baldens China a. d. 316 S.

Sweyte Reisenur von solchen Dingen, beren er zuvor nicht gedacht hat. Als sie an das Ende ber ersten in die Tar- Zagereise gekommen waren: so fanden sich zweene rußische Besellshader ein, welche im tarey. Namen der Gevollmächtigte: ihre Aufwartung den ihnen machten. Sie enrschuldigten sich, daß sie ein so kleines Gesolge mit sich brächten, und ihnen nicht ferner Gesellschaft leisteten: denn sie dursten es nicht wagen, den Ralkaern, die sich empöret hatten, zu nahe zu kommen. Ob schon der Fluß Wenstu, der sich dren oder vier Li von dem Orte, wo sie tarüber giengen, in den Saghalian ergießt, den zuten dieses Monats viel seichter war, als da sie zuvor darüber sesten: so mußten doch dren die von ihren Pferden sielen, ertrinken. Ueber den Porchi aber kamen sie den 14ten mit leichter Müshe.

Sie gehen wieder über den Kerlon.

Den 21sten war der Fluß Rerlon vom Regen dermaßen angeschwollen, daß auch die größten Pferde kaum ohne Schwimmen darüber kommen konnten. Ein Theil von ihrem Gesolge setzet daher auf Rameelen hinüber. Wier Capti, oder kalkaische Fürsten, welches Anverwandte des Che-ching San waren, kamen zu den Abgesandten von ihrem Jan oder Raiser, der im vorigen Jahre dem chinesischen Kaiser zinsdar geworden war, und überbrachten in seinem Namen vierhundert und neunzig Schase, und neunzehn Ochsen, sür die Soldaten. Sie bothen auch den Gesandten Pferde an: diese wollten aber keines annehmen, und erseszen den Werth des andern Vieles an seidenem Zeuge, keinwand, Thee, und derzleichen. Sie erfreueten sich, da sie höreren, daß der Friede geschlossen war, und hoffeten, durch Vermittelung des Kaisers, sur sich selbst gute Vedingungen von den Rusen zu erhalten.

Befuch bes Kaifers der Kalfaer. Den 22sten jagten sie ben ganzen Weg über gelbe Ziegen, und erlegten verschiedene bavon, nebst zweenen Wolfen, die ihnen folgten. Den 25sten, einige Stunden hernach, nachdem sie sich gelagert hatten, sand sich der oben gemeldete kalkassiche Kosser im Personein. Er hatte verschiedene Tayki, oder Jürken aus seinem Hause, zur Bezleitung, und ein Gesolge von etwan dreußig Personen. Er wollte seinen Besuch den den Gesandten abstaten; und nachdem diese von seiner Ankunst Nachricht erhalten hatten: so versammelten sie sich in dem Gezelte des Riwokverw, um ihn zu empfangen. Alle seine keute, und seihst die Tayki, stiegen ab, als sie in den Quaran n), oder Kreis von Gezelten, kamen, den die Soldaten von jeglicher Jahne bildeten: er selbst ritt aber die mitten in den Kreis, ehe er abstieg. Die Tazin, die ihn an dem Eingange des Quaran hatten kewillkommen lassen, giengen ihm dis an den Ort, wo er abstieg, entgegen. Sie sesten ihn allein an das obere Ende des Gezeltes, sich selbst aber auf die eine Seite, und die Tayki auf die and dere, ihnen gegen über. Nebst den Gesandten sasen auch die Jesuiten, und eine gute Anzahl Mandarinen, die zu ihrem Gesolge gehörten.

SeinePet: fon, und fein Bejolge.

Dieser Kaiser war ein junger Mann, etwan zwanzig Jahre alt, und im Gesichte noch schön genug für einen kalkaischen Tarkar, welche Leute sonst insgemein hähliche Bilber vorstellen. Sowohl er selbst, als die Tapkt, trugen Weiten von chineuschem goldenen und silbernen Brokade, die mit schwarzem Pelzwerke eingesaliet waren. Er trug serner Stiefeln von Atlasse, und eine Müge, die mit einer Art von weisem Fuchse, der in das Ahrbrarbene siel, gefüttert war. Er redete wenig die Zeit des Besuchs üver, und af saft gar nichts von dem, was ihm vorgeseget wurde. Seine Bedienten aber sielen lustig dar

m) Ober Maran.

Die Chinesen nennen fie daber ftintende Cartarn.

iber her, und ibrig geblieben Die Ra

let. Zween be Pjerden aus ih der britte, wel dem Korlon he fanden darüber hörete: so fle dem Lager, wo Raifer, und lie de, der sich nich gete, mit der kom vorigen Hor durftigkeit gebruch nicht zu ein Vierd, und eine Vierd, und eine

fihren. Dem bet nach seinem e unterbrücket den niemanden sein 2 die daß ihr einan barn sind, und siem hause dieses Gehorsame entzo gig geworden; das Gezelt des Resession hatten, sie

an die frene Luft 3

Die Gefar

Den 26sten bie Straße hinaus Laupa und Uslate ber 21sten biest wo sie ihn im vorig wihnlich, ab, we wihrete, wie gew Bruders des Kin Sie wäre gur Raif se geschehen sollte. bernüpft waren, sie wäre nicht gene

be ber erffen , welche im uldigten fich, aft leifteten : , zu nabe zu Drte, mo fie feichter mar. die von ihren en mit leich-

baß auch bie eil von ihrem Fürften, welon ibrem San oar, und über= chsen, für bie teines annchnwand, Thee, ffen war, und von den Ruf-

ten verschiedene unden bernach, r in Perfon ein. eitung, und ein efandten abstato verlammelten Leute, und felbft n, famen, ben ben Rreis, ehe 1 Sewillfommen en ihn allein an apti auf die ans o eine gute An-

m Befichte noch bäßliche Bilber ichem golbenen Er trug ferner bfe, ber in bas r, und af faft ielen luftig bars über

iber ber, und waren beforgt, bag ja nichts jurud bleiben mochte, und fulleten mit bem Gerbillon ibrig gebliebenen ihren großen Beutel, ben fie allemal am Gurtel tragen. 1680.

Die Raltaer maren, als ber eluthische Ronig fie angriff, unter bren Raifer getheilet. Zween bavon wurden von biefem Fursten mit nicht mehr als sieben ober achttaufend Dierden aus ihren Berrichaften vertrieben, und wurden ben Chinefen ginsbar. So bald ber britte, welches ber Bater bes Che-ching San war, und feinen armfeligen Sof an bem Acrion hacte, siebenzig bis achtzig Meilen gegen Westen von dem Orte, wo die Befundten barüber giengen, von ber Mieberlage ber benben übrigen Sane aus feinem Saufe horete: fo floh er gegen Often, und nahm feine Zuflucht ein bis zwo Tagereisen von bem lager, mo fie ben 25ften ausruheten. Bu gleicher Zeit fendete er zu bem chinefischen Raifer, und ließ fich erbiethen, bag er fein lebenstrager werden wollte. Dach feinem Tobe, ber fich nicht lange hernach eraugete, schickte fein Gobn nach Desting, und verlanmit der taiferlichen Burbe belehnet zu werden. Diefe fenerliche Sandlung gefchab in porigen hornunge, burch ben Ulausya. Ueberhaupt ift Diefer Raifer ju einer folchen Durftigfeit gebracht, bag er nur funfilg Schafe fur Die Solbaten liefern fonnte, welches noch nicht zu einer Mahlzeit zureichte. Ginem jeglichen Befandten both er ein Rannel, ein Dierd, und einen Dchfen an: fie wollten es aber nicht annehmen.

Die Gefandten ermahneten ihn und feine Leute, einige Ordnung unter ihnen eingu-Denn fie haben weber Belohnungen, noch Bestrafungen, fondern ein jeder le- weder Befebet nach feinem eigenen Billen, ohne fich einem Befege ju unterwerfen. Der Startere mterbrudet ben Schwadhern ; ein jeber raubet ungestraft, wenn er nur fann, und balt niemanden fein Wort. Die Gefandten fagten zu ihnen : Es ift nicht anders möglich, 46 bağ ihr einander aufreiben, ober von andern aufgerieben werden muffet, die euere Rachfurn find, und folde Unordnungen nicht buiben werden. Rurg, die meiften Capti aus dem Saufe biefes vorgegebenen Raifers, Die alle feine febenstrager find, haben fich feinem Behorfame entzogen. Ginige haben fich ben Ruffen unterworfen ; andere find unabbanqi geworben ; und bie meiften find fo arm, als er felbft. Rach geendigtem Befuche mar bis Bezelt bes Riwityew von bem Bestante Diefer Raltaer o), Die eine Zeitlang baselbst wiffen batten, fo angeftect, bag bie Befandten gezwungen wurden, es zu verlaffen, und m die frene tuft zu geben p).

Den 26ften fand fich auch Chesching San ein, um ben Abgefandten ein wenig über hie Strafe binaus zu Pferde Befellschaft zu leiften. Richt lange bernach nahmen So-fan Laupa und Il-laupa, auf erhaltenen Befehl, Poftpferbe, um bem Raifer aufzuwarten. ber ben 24ften Diefes Monato Desting verließ, um ben Sirich auf ben Bebirgen zu purichen, mie ihn im vorigen Jahre gefunden botten. Der Raifer gieng biefes mal fpaler, als aewihnlich, ab, weil die Raiserinn an einer unzeitigen Geburt gestorben war. Die Trauer mibrete, wie gewohnlich, fieben und zwanzig Lage. Diefe Fürftinn mar eine Tochter bes Brubers bes Rivo-tyew, und eine leibliche Muhme des Raifers, der fie gartlich liebete. Gie mare jur Raiferinn ernennet worden, ftarb aber noch an eben bem Tage fruh, ba bieis gefchehen follte. Doch genoß fie fast alle Die Ehrenbezeugungen, Die mit Diefer Burbe befrieft maren, und war die erfte von den dren Roniginnen. Ginige fageten, der Rais fe mare nicht geneigt gemefen, fie gur Raiferinn gu ernennen, ob ichon feine Grommutter,

Elender 3us

Tob ber

p) Du Baidens China a. d. 316 u. f. S.

Bweyte Beifeba fie noch am leben gewefen mare, beswegen oft in ibn gebrungen batte, und ibm auch in die Car: nur neulich , ben Belegenheit ber großen Durre, alle Die bochften Berichte febr angelegen batten : benn er fabe Diefen Damen als einen ungluchlichen fur Die Berfon an, Die ibn führete, indem Die benden vorigen Raiferinnen, Die er ebenfalls febr geliebet batte, nach

einander im Rindbette gestorben maren.

Das Bieb vermindert fice.

Ihr Bieb mar, wegen Mangel an guter Butterung, ba fie gu Mipscherv gewesen waren, überaus mager und schwach geworben, fonderlich bie Rameele, als welche nicht an einem Orte leben konnen, wo fein Galpeter ift : benn Diefer machet fie ftart und fett. Seitbem fie uber ben Blug Dorchi gegangen maren , hatten fie faum etwas gute Deibe, vielweniger Baffer angetroffen. Die meiften Leiche murben im Fortgeben aus Mangel bes Regens, ausgetrodnet, und bas Gras alle verwelft gefunden. Eine große Menge von ermubetem Biebe murbe baber auf ber Strafe gelaffen, und verfchiebene murben auch von ben Raltaern gestohlen, Die alle Rachte barauf lauerten, wie fie fich bes verlaufenen Biebes bemachtigen mochten. Deswegen vertheilten bie Abgefandten alle Pferbe, Die if. nen von bem Raifer jugefchicft maren, unter bie Reuter und Bejehlshaber, bamit fie fich berfelben ben Gelegenheit bedienen tonnten. Ein gleiches gefchab mit allem, was noch von Seibe, Leinwand, Thee und bergleichen, ubrig geblieben mar, um es ben ben Ginmofinern für Rameele und Pferde, zu vertaufchen. Doch follten biefe Rameele, Pferde, Ceibe und leinwand, ju Defing von einem jeben, entweber an Baaren ober am Beibe, wie gewöhnlich, gut gethan werben.

Sie geben über die Rarn oder Gran= gen.

Den 27ften kamen fie wiederum in bas Bebiethe, welches zu bem chinefifchen Reiche gehoret, und giengen über die fogenannten Raru ober Grangen. Sier fanden fie bie Mannschaft, Die Pferde und Die Rameele, Die fie bafelbft jurud gelaffen Batten, in febr gutem Buftanbe. Sier tam, um ben Riwetpero ju begruffen, ein taltaifcher Tarti, in Gesellschaft zween bis brepen mongolischer Tayti, bie von bem Raifer Befehl batten, Lebensmittel fur bas Befolge ber Befandten herbenguschaffen. Giner von ihnen mar ein Bberou, bas ift, er mar mit ber Tochter eines Regulus ober Unterfonigs gu Defing vermah. let. Er mar fehr fchon, und gieng mobl gefleibet. Ein anderer mar ein Gohn bes Karfchiamipara. eines ber machtigften fleinen Ronige, bie unter bem Raifer fleben, und bes nachiten ben Peting: benn seine Lander erstreckten fich bis an Ru- perterv.

Ein Bothe von dem La: ma, und feine faltfinnige. Aufnahme.

Den 28ften gegen Abend fam ein Bothe von einem ber vornehmften Lama, um bem Rim tvew im Namen feines herrn feine Chrerbiethung zu bezeuger. Allein, er murbe nicht fo geliebkofet, als er es vermuthet hatte; und es wollte biefer herr auch nichts von einem Pulver annehmen, welches Gerbillon fur bie Ufche von einer Sache hielt, beren fich ber große Lama bedient hatte; ober auch wohl für feinen gepulverten Unflath, bendle Mongolen in fleinen Gadchen, als ein toftbares Beiligthum, an ihren Sals hangen g), Er ließ auch biefen Lama von fich, ohne ihm die geringite Soflichteit zu erzeigen, oberihm Als er aber nachgehends borte, baß berfelbe febr al nur ein Glas Baffer vorzusegen. ware, und etwas weniges Reiß an ftatt des Fleisches zu effen begehrte: fo ließ ihm Ring

a) Bie guvor auf ber 218 u. f. Ceite angemerft worden ift.

Ruckweg von dem Chikir an.

5 Beinm. In die Quelle bes Chitir - Li. 6 Beinm. Cod gen Oft Un einen fleinen Blug 🕒 Heber bie Berge, fuboftwarts 40

tevo eine gro lebrmeifter bes nehmften unter Midter gewort ehren und anbei biefe vorgegeben tergang feines. S

Den iften mo fie zubor gen fem Blugchen, c fie auf bem Bel Bon bem roten Better noch gier Aufgange ber S auch fogar ibr At blieb. Der übri iber ber Quelle t 3wifd Leiche. ema zehn Li zuv men maren, und 28ften bes Brach

De cha ju; reife gen Often. De mit Baumen und Begen, findet mo immer grün war: ausgetrochnet fand Bebirge, von eine

hier verließ

Den 8ten gie wodurch ein großer und theils mit Bai biebenen Orten, 1 Ein ober gwo Li vo und lagerten fich an junliche Menge vo Dandoifes nennet. shnell und zwar geg

Beinm. In einen &

ib ibm auch e angelegen an, die ibn batte, nach

zew gewesen iche nicht an tark und fett. qute Beide, i aus Mangel große Menge e wurden auch es verlaufenen ferbe, die ib. , bamit fie fich mas noth von ben Einwoh. Pferbe, Geibe

inefischen Reiche er fanden fie die Batten, in febr taischer Tayti, r Befehl batten, n ihnen war ein Defing vermab. des Rarschianis und bes nachiten

Belbe, wie ge-

Lama, um bem Allein, er murbe cach nichts von che hielt, beren Unflath, bendle rals bangen 9). rzeigen, oberihn berfelbe fehr all ließ ihm Rim tvew

> 10 idostwarts 40

bew eine große Menge bavon geben. Diefer Lama fagte, fein Berr mare gmar ber Gerbillon ichemeister bes Chemiguntamba Sutuftu, eines Bruders bes Tuschetu Ban, bes vor- 1689. nehmiten unter ben bren taltaifchen Saifern, gewefen: allein, fein Schuler ware noch geibidter geworden, als er felbft, und hatte die Runft gewußt, fich von febr vielen Leuten verbren und anbethen zu laffen. Er nahm aber, wie ber Berfaffer fpriche, nicht mabr, bag bie vorgegebene Gefchicklichkeit nur in einem großen Stolze beftund, ber endlich ben Unirgang feines Saufes, und bes falkaischen Reichs, verurfachte.

Den iften bes Beinmonats lagerten fie fich auf ber Chene Uneghet, an bem Chitir, Bad Chilir. mo fie guvor gewefen waren. Den folgenden Tag lagerten fie fich wiederum an eben biefm Blugchen, auf einer großen Ebene, mit Ramen Scharipuritun. Den 4ten blieben fe auf bem Gebirge, über welches fie zuvor am iften bes heumonats gegangen maren. non bem toten bes herbstmonats an, ba es gefror, und überaus kalt wurde, war bas Better noch ziemlich gemäßigt. Allein, ben sten bes Weinmonats murbe bie Ralte vor Aufaange ber Sonne fo heftig, bag nicht nur die Bache und ber Grund gufroren, fondern uch fogar ihr Athem gefror, indem er ausgieng, und wie Giszapfen an bem Barte bangen Mith. Der übrige Theil bes Lages mar febr falt, fonst aber schon. Gie lagerten sich iber ber Quelle bes Chitir, auf einer Chene, an einer guten Quelle, und einem fleinen 3wifchen ben Bergen faben fie bin und wieder einige Fichten r). ma jehn Li juvor, ebe fie fich lagerten, verließen fie bie Straße, auf welcher fie getommm maren, und giengen einige mal über einen fleinen Fluß, an welchem fie fich juleft ben Allen bes Brachmonats, gelagert hatten.

hier verließen sie ihre vorige Straße gegen Westen; nahmen den Weg auf den Berg De da ju; reifeten gebn Li weit faft gerade gegen Guben, und neigten fich ein wenig geom Often. Den 7ten giengen fie durch bloße und unfruchtbare Gebirge; ob schon einige mit Baumen und überhaupt mit Sichten bedeckt find. In ben Thalern und in ben engen Begen, findet man viel gute Biehweide, die bier, weil es in diefen Begenden nicht fchnenete, immer grun war; ob fie biefelben ichon an andern Orten gang gelb, und von dem Frofte Sie lagerten fich in einem Thale, welches zwanzig Li über bem ausgetrocknet fanden. Bebirge, von einem Bache gewäffert murbe.

Den 8ten giengen fie beständig auf einem Thale fort, wo gute Biehweibe mar, und Anmuthige wourch ein großer Bach von schonem Baffer fließt, zwischen Bergen, Die ordentlich fteil, und theils mit Baumen, theils mit Belfen befest maren. Das Thal erweitert fich an verbiebenen Orten, und machet anmuthige Ebenen, beren Boben gang gut gu fenn fcheint. fin ober two Li vor dem Ende ihrer Tagereife, wendeten fie fich ploblich gegen Gudweften, mb lagerten fich an bem jenfeitigen Ufer eines kleinen Fluffes ober Bachs, wo fie eine imliche Menge von kleinen Fischen fingen, die denenjenigen gleich kamen, welche man Er hatte nicht viel Baffer, und machte viel Benbungen, lief aber Dandoises nennet. imell und zwar gegen Nordoft.

r) Du Baldens China a. b. 318 S.

Sortfenung des Weges.

Beinen, An einen Bach, oftwarts 20 Li. & Beinen. In einen Fluß oftficoftwarts 42 Li.

Den

Den sten gieng ihr Weg wie guvor, und mand fich swifthen ben Bergen burch sma 3mevte Reife in die Car Thaler bin, Die ben vorigen ziemlich gleich, aber anmuthiger, und von ben Monaglen Ein jebes murbe von einem Bache gemaffert, mar bin und mie beffer angebauet maren. ber mit Baumen befest, und voller Rebbubner, Bachteln und Safanen. Sie lagerten fich an einem britten Bache, wo febr gute Biebweibe mar.

BergBe:cha;

Den toten reifeten fie vierzig Li weit, und tamen an ben guß bes Berges De-cha: welchen bie Mongolen Samar Tabahan nennen. Er befteht aus verfchiebenen Bergen, Die übrigen find niedriger, und movon einige febr boch und mit Richten bebecket find. aum Theile bloß. Diefer Ort ift unter ben Tartarn beruhmt, bie ibn als einen von ben hachiten in ber Welt ansehen, weil verschiedene Gluffe barauf entspringen, Die ihren lauf ge-Er foll niemals ohne Gis fenn. Gie gen Ditweftnord und gegen Guben zu, nehmen. faben bren Boll bictes Gis in bren fleinen Teichen, in einem Thale, und in benen Bachen, bie Die meiften Baume maren erftorben und berauf ber Morbfeite bes Berges fortliefen. Ginige fchrieben biefes ber großen Durre gu, weiche bas gange land in andere bingegen ber großen Ralte in ben lebtern biefem Nabre empfunden batte : Jahren.

er ift fdwer an erftetgen.

Sie fanden ben Weg hinauf febr raub an ber Subfeite. Der Raifer ließ eine große Strafie fur Die Rutiden Der Roniginnen beforgen, Die ihm bisweilen hieber folgten. Gie lagerten fich fieben bis acht Li von bem Suge beffelben, in einem engen Bege, burch bie Berge, in einem großen Bache, ber von bem Berge De-cha berab flog. Plas war voller Fafanen und Rebbocke. Ihre Tagereife mochte, wenn man bie Rrumme ber Strafe mit rechnet, etwa funfzig Li betragen.

Beife Baf= ferquellen.

Den titen gieng ibr Beg in eben biefem Thale, und an eben biefem Bache zwifchen Bergen fort, Die meber viel Baume trugen, noch febr boch, aber giemlich fteil maren, Huf bem Bege giengen fie vor einer Dier fanden fie viel Fasanen, und einige Safen. aroffen Angabl von beißen Quellen vorben, Die einen großen Bach bilben , und unter ben Zartarn febr berühmt find, bie baber tommen und fich barinnen baben, ober bavon trine fen . wenn fie von einer Rantheit befallen werben. Das Baffer war überaus rein: aber fo beifi, daß ber Berfaffer feine Sand nicht einen Augenblid barinnen laffen tonnte. Ihre Baber bestunden nur in Brunnen, Die fie in die Erde gegraben, und mit Baumaften bebecfet batten.

Betrübnig

Nachdem fie fechtig Li in biefem Thale fortgereift waren : fo menbeten fie fich gegen Des Rim-tyen. Beften in einen andern engen Weg burch bas Gebirge, ber ben vorigen burchichnitt. Bier erhielt ber Riw thew Rachricht von bem Tobe ber Raiferinn, feiner Richte, Die ben 24ften August an einer ungeitigen Geburt gestorben war. Sobalb er Diefes borete: fo fing er an, nach ber tartarifchen und chinefischen Bewohnheit, zu weinen, und laut m feufren. Rach biefem fette er feine Reife fort. Als fie ben bem nachften Poftbaufe anges

s) Du Baldens China a. b. 319 8.

Kortsegung der Rückreise von dem Chikir.

9 Weinm.		11 Weinm.	Mu ein Pofthaus, O. 2B.	60 Li
10	Un den Berg Percha, oder	12	An den Berg Tayn, B.	10
	Hamar Tabahan S.W.40 —		In das taiferliche Lagen, C.	50
_	An einen Bach, Sudweftwarts 30 -	1.3 -	Berabe gegen Gaben	90 -

langt maren, a Postpferbe nur fechzig Li nen und große

Den 12t auf einer flein gennen. 20 Bilbprat, me feinen Befehl getheilt. ben Refuiten nidfunft beffel feinem Bezelte Befandtichaft !

Dereyra fich nach feinem febr fpate mar : melben, baß er daß burch ibre bingu, baß fie fi ben folgenben E überlaffen follte.

Den 13ten Dorfe, welches von bem Berge ine einige Ernbe waren, weil lan men Boll tief gu le Ru pe sten Den 18ten langte

Der übrige ben, welche nach Berfaffers. 3 mes Burften, bei bem nåchsten Absc tattarifchen Angele

13 Beinm. In ein Fortfes: Madi Z

Allgem. Reifel

n burch ima m Mongolen bin und wie. Sie lagerten

ges De cha benen Bergen, niebriger, und einen von ben ibren Laufgeis fenn. Sie en Bachen, bie torben und vergange Land in

ließ eine große er folgten. Gie Bege, burch bie Der gange nan die Krumme

in ben lettern

n Bache zwischen nlich steil waren. ngen fie vor einer , und unter ben ober bavon trineraus rein: aber en fonnte. Ihre it Baumaften be-

ten fie fich gegen igen burchschnitt. iner Michte, Die Diefes borete: fo nen, und laut ju Postbaufe ange-

60 Li 10 Lager, C. 50

áben

lundt waren, welches nicht weit von dem Eingange in das Thal entfernet war: fo nahm Berbillon Boffpferbe, bamit er noch an eben biefem Tage vor bem Raifer ericheinen tonne, ber 168'9. nur fechtig Li bavon entfernet mar. Die übrigen lagerten fich bier an bem Ufer eines tob. nen und großen Badjes s).

Den 12ten fanden fie ben alteften Sohn bes Raifers in feinem lager, um ben Bi. fc euf einer fleinen Ebene, an bem Buge eines Berges, ju purfden, ben bie Mongolen Capn Raifero. Als fie an bem taiferlichen tager anlangten: fo murben Ochfen, Schafe und Milberat, welches er auf der Jago erlegt hatte, wie auch Wein, Butter und Pferde auf finen Befehl unter alle Befehlshaber und Golbaten, Die etwas bavon nothig hatten, aus-Abends giengen die Befehlshaber nebst bem Rimstrew an ihrer Gpige, und ben Resulten unter ihnen, bem Raifer entgegen, und warteten im Dunkeln auf bie Bueidfunft bestelben von ber Ragd. Nachgebends warfen sie fich, gewöhnlicher maßen vor binem Bezelte gur Erbe. Er überfchicte ben Befehlshabern und ben Danbarinen von ber Befandtichaft verschiedene Schuffeln von feiner Zafel.

Derepra und ber Berfaffer giengen bernach aus eigener Bewegniß zu bem Raifer, um ich nach seinem Boblsenn zu erkundigen, und seine Befehle anzuhören. Weil es schon ibr fpate war : fo konnten fie ihn nicht zu feben bekommen. Er ließ ihnen aber öffentlich miben, bağ er fich mobil befande; bağ er mußte, bağ fie viel ausgeftanden batten; und guruck. Mi burch ihre Borforge bie Friedenshandlung gludlich ausgeschlagen mare. bingu, baß fie fich nach Desting jur Rube begeben follten, nebft ben Rive tvere, ber bm folgenden Lag abreifen, und Die Auffiche über Die Bolter einem Generallieutenante iberlaffen follte.

Den igten reiften fie alfo mit biefem Berrn ab, und blieben bie Rache über in einem Doffe, welches einem von ben fleinen Ronigen ju Pe-fing gehorte. In bem gangen lanbe, win bem Berge Descha, bis an ben Ort, wo fie fich ben isten lagerten, fab man kaum ine einige Ernbte, wegen ber Durre, Die fo groß war, baß fast alle Bache ausgetrocknet wiren, weil langer als ein Jahr lang nicht genug Regen gefallen war, ben Boben nur men Boll tief zu befeuchten. Den ibten kamen fie nach China burch bie große Mauer m Ruspestern, und blieben bes Rachts in einer Zeftung, vierzig Li von Schesbya. Den 18ten langten fie endlich zu Pe-fing an, wo ber Raifer ben 22sten anlangte t).

Der übrige Theil Diefes Tagebuches betrifft, wie bas Ende bes vorigen, folche Ga- Der Raifer ben, welche nachgebends zu De-ting vorgefallen find, bis auf die nachstfolgende Reise bes lernet Die Insbesondere wird von ihm und andern Jesuiten, Diefes von bem Bunber une Rurften, bem Raifer Rang bi, gemelbet, baf er bie Deftunft gelernet habe. In bim nachsten Abschnitte werden wir baber nur einige wenige Sachen ausluchen, welche bie umarifchen Angelegenheiten betreffen.

5. Ser-

e) Du Baldens China a, b. 320 G.

Sortfenung des Weges.

13 Beinm. In ein Dorf, Beftwarts 90 Li. 16 Beinm. Un eine Reftung, Kortfebung ber Reife. Fortfegung ber Reife 14.15 -10 -17 Mad Ruspertew, 18 Rach Pesting. Allgem. Reisebeschr. VII Band. **\$11 L**

Rudreife

in die Cars tarcy.

ZwerreReife 5. gernere Begebenheiten in Unfebung des Krieges und der Miederlane der Blutber, burch die Rrienesmacht des Raifers.

> Die rufifche Raramane wird gerftreuet. Meuer Einfall ber Gluther. Billführliches Berfahe ren auf Befehl. Bittidrift ber Wrogen. Mufbruch ber Rurften. Dieberlage ber Eluther. Rim fyem wird erfchlagen. Der altefte Beile ber bes Raifers wird wegen feines abeln Berbaltens jur Rechenschaft gezogen. Seine Bertheis

Musfpruch bes Sofes und bes Rais bigung. Die Defehlshaber werben beftraft. fers. Es wird ein Beer wiber die Cluther ausges fdidt. Gute bes Raifers. Hufrubr ber Leibeigenen. Die Urbeber werben beftraft. Rrantung ber Befuiten.

Die ruflifde Cen aiften Jenner 1690 langte eine Rarawane von Eluthern und muhammebanifchen Zartarn, an, um ju banbeln. Unter ihnen maren zweene Ruffen und ein Litthauer, wird gerftreuet, welche fich zwenmal ben ben Jesuiten einfanden. Der lette melbete ihnen , bag ein Abge. ordneter von den ruffifchen Bevollmachtigten, auf feiner Reife nach biefem Sofe burch bas land ber Raltaer mit allem feinem Gefolge ermorbet worben ware; Die falfaifchen Tartarn batten bie Gefellichaft , unter bem Bormanbe einer Sandlung, getrennet, und ihnen allen ben Bals gebrochen u).

Den 25ften Dan tam ein Saufen Ruffen an, mit ber Rachricht, bag Ratfa, bem Bertrage ju Folge, gefchleift worben mare, und bag man Befehl gegeben batte, Die Ginwohner, fo balb ber Binter vergangen mare, gegen Weften von bem Ergona in

fchaffen.

Meuer Gin: fall ber Glu: ther.

Den 24ften bes Beumonats liefen Zeitungen ein, bag ber Ronig ber Plurber mit einem Beere von zwanzig bis brepfigtaufend Mann gegen bas Bebiethe ber Mongolen, bie unter bem dinefischen Reiche ftunben, angerudt mare. Der Raifer faßte bierauf ben Entschluß, Die Bolfer in biefen Begenben ju verftarten, Die größtentheils aus Mongolen beffeben, und von ihren fleinen Ronigen und bem Tapti angeführt werben. Gie batten bereits Befehl von ihm erhalten, fich ju maffnen, und bie Bewegungen ber Bluther m beobachten, Die unter bem Bormanbe, Die Ralfaer anzugreifen, vielleicht Welegenheit nehmen konnten, bie Mongolen anzufallen, wenn biefelben nicht im Stande maren, fich ibnen ju wiberfeben. Bu gleicher Zeit erklarte fich ber Raifer offentlich, bag er innerhalb eines Monats felbft babin geben wollte, um fich nach feiner Bewohnheit mit jagen zu beluftigen. Die Großen bes Bofes, und die Rriegesmandarinen, sowohl Tartarn als Chinefen, bathen ibn bierauf, wie gewöhnlich ift, inftanbig, bag er fie mit ben biefem Relb. juge brauchen mochte x).

Billfåhelt: des Berfab: ren auf Be: fehl.

Den zoften erhielt ber Raifer Machricht, baß bie Golbaten, bie wiber bie Bluther gu Relbe gieben follten, teine Pferde, außer fur einen übertriebenen Preis, taufen tonn-Er gab ihnen baber Gewalt, alle Pferde zu nehmen, Die fie außerhalb ber tartari. fchen Stadt finden fonnten; fur ein fettes Pferd follten fie zwanzig, und fur ein mageres amblf Tael bezahlen. Diefe Erlaubniß gab zu großen Unordnungen Belegenheit, fonderlich in ber chinesischen Stadt. Die Befehlshaber erpreften nicht allein Pferde, fondern auch Maulefel und Rameele. Sie zwangen fogar die angesehensten Mandarinen, die ihnen auf ber Strafe begegneten, abzufteigen. Gie brangen in bas Saus bes vornehmiten dinefischen Rolau, und führeten alles fein Laftvieh hinweg. Gle nahmen auch Belegen-

y) Diefes ift bas portugiefifche Wort. Das die

feit, fich unter be beer Dinge, gu Rolgen einer folche gewesen war, baf biort, bag alles i filr den Preis beza teiner Gache weite veribt batten. I

Den aten Mu beilen, welche nur anichts. 3meene im, und bie Baupi hif er ben gegenmå wien mochte: benn ich ben norblichen ? alles verlobren mar Der Raifer bewillig feinen alteften Brut mals neunzehn Jahr mit benwohnen burf

Den gten muri ift unter ben Zartarr wirthen. Den folg Der Raifer erwies if meen andern von fei Raifer zu folgen. 2 den der Hoheit erblic m fenn. Go bald be ber boben Strafe mi

Den 12ten erhiel bitte. Den 4ten bes frein, bag er, auf e Berbitmonats, mit 2 gigen Mittag batte er laffen; um zwen Ubi Elurber batten fich at Berfchangung, bie fie Stellung batten fie bie aus Canonen und Die handgemenge gerathen hatten, gewichen: boc lager guruck gezogen.

uffice ift Lyang, und en idt Stuber.

u) Du Baldens China a. b. 324 S.

x) Eben dafelbft a. d. 326 S.

te der

b bes Rais n beftraft. ber ausges ufruhr ber n beftraft.

rebanischen n Littbauer. ein Abgeburch bas en Zartarn en allen ben

atfa, bem , Die Gin. ergona ju

luther mit ngolen, bie bierauf ben Mongolen Cie batten Bluther gu Welegenheit. varen, sich er innerhalb iagen zu bearn als Chiiefem Reld.

ic Pluther ufen fonnber tartaris in mageres eit, fonder: be, fonbern ion, die ihe ornehmsten th Belegene

beit, Das chis nefifche

icht Stuber.

fich unter bem Bormande biefer Erlaubnif, vieler Baffen, Rriegesgerathe, und an- Berbillon bett Dinge, ju bemachtigen, Die einem Goldaten nublich fenn tonnen. Die gefahrlichen 1689. Relgen einer folden Frechheit murben bem Raifer vorgestelle, und weil er niemals gewillet amelen mar, bag feine Befehle auf diefe Art bewertstelliget werben follten: fo befahl er biort, baff alles und jedes wieder erftattet werden follte, ausgenommen die Pferde, welche fir ben Preis bezahlet murben, ben er felbft bestimmt batte. Er verboth, baf man fich feiner Sache weiter bemachtigen follte; und bestrafte blejenigen, Die einige Bewalttbatigteit peribt hatten. Durch biefes Mittel murbe ber Aufruhr fogleich gestillt.

Den aten August ließ ber Raifer vier bis funftaufend Tael y) unter bie Golbaten ausmilen, welche nunmehr fogleich in bas Feld ruden follten: Den Befehlshabern aber gab ber Großen. midts. Zweene Tage bernach überreichten Die Prinzen vom Geblute, Die Rronbebienun, und bie Baupter aller bochften Berichte, bem Raifer eine Bittschrift, und batben ibn, wie er ben gegenwärtigen Uinständen nicht in das Keld geben, oder auch nur De- fing verwien mochte: benn fein Aufbruch fonnte zu Unrube und Kurcht unter bem Bolfe, fonderich ben nordlichen Provingen Belegenheit geben, als welche fich einbilden murben, baf alles verlobren mare, wenn fie erführen, bag ber Raifer bie Sauptfladt verlaffen batte. Det Raifer bewilligte hierauf, feine Abreife auf einige Tage zu verschieben. Er ernennete finen alteften Bruber jum Generaliffimus, und bewilligte feinem alteften Cobne, ber bamals neungebn Sabre alt war, Die Gnabe, welche er gefucht batte, bag er biefem Reldzuge mit benwohnen burfte.

Den gten murbe von bem Raifer ein Baftmabl fur biefe Pringen angeftellt: benn es Die Rurften Munter ben Tartarn gewöhnlich, baß fie ben folder Gelegenheit ihre Anverwandten be- breden auf. Den folgenden Tag brachen Diese benden Pringen ju einer hauptmufterung auf. Der Raifer erwies ihnen Die Chre, und leiftete ihnen, nebft feinem ernannten Erben und men andern von feinen Rindern, Befellfchaft. Der gange Sof verfammelte fich, um bem Raifer zu folgen. Weil man aber weder Trompeten, noch Paulen, noch fonst einiges Zeiden ber Bobeit erblickte: fo fchien etwas trauriges ben biefer Feverlichkeit mit untermifcht u fenn. So bald ber Raifer burch bie Borftabte gekommen war: fo fand er bende Seiten ber boben Strafe mit Soldaten befegt, Die er bier mufterte 2).

Den 12ten erhielt man Rachricht, bag fich ber Ronig ber Eluther guruck gezogen bitte. Den 4ten des Herbstmonats lief ein Bericht von dem Generalissimus an den Rafirein, bag er, auf erhaltene Kunbichaft von der Annaberung bes Keindes, ben iften bes heibilmonats, mit Anbruche bes Tages aufgebrochen, und ihnen entgegen geruckt mare; mum Mittag batte er ben Beind zu Gefichte bekommen, und fogleich feine Bolter anrucken luffen; um zwen Uhr maren alfo bie benben Beere einander gegen über gestanden; Die Bluther batten fich an einen Bach, an den Juß eines Berges, hinter eine Art von einer Berichangung, Die fie mit ihren Rameelen gemacht batten, bin gezogen; und in Diefer Bullung batten fie Die Chinesen erwartet. Das Gefecht batte fich mit einem großen Acuer und Canonen und Musteten angefangen; nachgehends wären die Heere in ein hipiges handgemenge gerathen; Die **Bluther wären,** nachdem sie ansehnlichen Berlust erlitten hitten, gewichen: boch batten fie fich durch Bulfe ber Morafte, in guter Ordnung in ihr tager guruck gezogen.

uffice ift Lyang, und enthalt feche Schillings und

z) Du Baldens China im UB. a. d. 327 S.

In Diefem Treffen murbe Rims tyew, ein Bruber ber Mutter bes Raifers, und Zweyte Reis fe indi-Tar einer von benen Befandten, Die nach Mip chew gegangen waren, erfchlagen.

Rim : fnew wird erfchla: gen.

8ten bes Beinmonats, wurde feine Afche mit großem Geprange nach De-fing gebracht a). Sie befand fich in einem fleinen Sarge, ber mit bem toftbarften golbenen Brofabe bebefft war, und auf einer verschloffenen Baare ftund, die in schwarzen Atlaß gewickelt war, und von acht Mannern getragen wurde b). Der Raifer schickte seinen altesten und feinen vierten Gobn ab, um bem Berftorbenen burch Tranfopfer Die lette Chre'gu erzeigen. Pringen vom Beblute, vornehme Standesperfonen und Befehlshaber, fanden fich ebenfalls ein, um diesem herrn die lette Pflicht zu erweisen, welcher burchgangig geliebet und geehret murbe, und ben Rubm hatte, daß er ein rechtschaffener und milbthatiger Mann Er wurde den zoten mit nicht geringerm Geprange begraben c).

Der altefte Raifers wird megen feines fdlechten Berhaltens gur Rechen: schaft gezo= gen.

theidigung.

Den 2ten Jenner im Jahre 1690, brach ber Raifer auf, um auf bem Bebirge ju ja-Bruber des gen, nabe ben bem Begrabnigplage feiner Großmutter, mo er ben 19ten anlangen follte, um die feperliche handlung ber brepjahrigen Trauer, Die bamals ju Ende gieng, ju vollenden. Bor feiner Abreife that er Berfugung wegen bes rechtlichen Berfahrens, welches man wider feine benden Bruder, und die vornehmften Befehlshaber, Die fich mit in bem Treffen wider die Eluther befunden hatten, angestellt hatte. Denn bie Tartarn haben Die Bewohnheit, Diejenigen Feldherren zur Rechenschaft zu ziehen, Die im Rriege nicht glud. lich find. Db schon ber Ronig ber Bluther in die Blucht geschlagen worben war: so war man boch bamit noch nicht zufrieden, weil man ihn nicht gefangen noch getöbtet, und feine Wolfer ganglich zu Grunde gerichtet hatte, indem boch bas faiferliche Beer vier bis fünf mal starter gewesen war d). In der That befahl der Raifer, um ju zeigen, wie wenig er mit den vornehmften Be-

fehlshabern zufrieden mare, bag fich biefelben auf ben tartarischen Bebirgen bren Monate lang nur mit vier bis funfhundert Reutern lagern follten: ber übrige Theil Des Beeres aber murbe jurud berufen. Da auch fein altefter Bruber nach De fing jurud fehrte: fo wollte er ibn nicht eber in die Stadt hinein laffen, als bis er wegen feines Verhaltens be-Ceine Ber: fragt worben ware. Der Pring antwortete gu feiner Bertheibigung, ber Reind hatte fich vortheilhaft gestellt, und vor sich einen Morast gehabt; er hatte baber geglaubet, es mare ber Rlugheit nicht gemäß, wenn er fich mit bem faiferlichen Beere zu weit wagen wollte. Doch gestund er, wenn ein Kehler vorgegangen ware, daß er, als oberster Kelbherr, bes wegen allein zur Rechenschaft zu ziehen fen; und wenn man ihn für schuldig erkennete, fo

> Satten fich bie hohen Befehlshaber entschlossen, ihren Feldherrn zu entschuldigen, wie fie leicht hatten thun konnen : fo murbe bie Sache vielleicht nicht weiter getrieben worben Beil aber ein jeder nur fich felbst zu rechtfertigen fuchte: so gaben bren ober viere von den Großen des Reichs, die ihm als Rathe jugeordnet waren, eine Bittschrift ein, worinnen fie alle Rebler auf ihn malgeten. Sie befchulbigten ihn einer Rahrlafigfeit, und baß er seine Gebancen nur auf die Jagb und auf die Musik gerichtet gehabt hatte.

> unterwurfe er fich ber Strafe, Die ihm ber Raifer nach feinem Butbefinden auflegen murbe.

a) Die Tartarn haben bie Gewohnheit, ben Leichnam ju verbrennen, und die Miche nebft den Rnochen aufzubehalten.

b) Du Baldens China a. b. 328 S.

Eben Dafelbft a. D. 329 G.

d) Eben dafelbft a. b. 329 G.

beriefen fich b folglich befrage Der ? follen, feinen überhaupt hått von ihnen hatte

Das Ger Geblute, und f theilte ben Ben bie vier Großen Stellen verliere

Der Raife line benben Bri führeten, welche auf dren Jahre 1 dren Fahnen von ber, die nur einz britte binuntergef verlohren ihre B in, die von bem gefehen batte, wi befommen follte. vesen waren.

Der Stückn Raifers gewesen. das Urtheil an ibn Die Tartarn, Die fe auf feinen Befe drinen in feiner G puchtiget, ohne bo luftig machte f).

Den 2ten M m und Anechten, sich damals auf vier Da fie die Befoldun se dieselben von ihr der Fußgångers, Bewegungen ber P bie falkaischen, als t

berie-

e) Siehe VI Band f) Du Baldens El

g) Es ift juvor befchi

aisers, und Den gebracht a). tade bedeckt elt war, und feinen viergen. Hlle sich ebenfalls geliebet und åtiger Mann

Bebirge zu ja= ilangen follte, jeng, zu volrens, welches h mit in bem Lartarn haben ege nicht gluck war: so war tet, und feine er vier bis fünf

rnehmften Ben bren Monate eil des Heeres ruck febrte : fo Berhaltens be-Keind hatte sich aubet, es ware t magen wollte. Relbherr, bes erfennete, fo uflegen wurde, schuldigen, wie trieben worben bren ober viere Bittschrift ein, läßigkeit, und Gie båtte.

328 3.

berie-

beriefen fich beswegen auf bas Zeugniß bes alteften taiferlichen Pringen; und biefer murbe Gerbillon Allein er antwortete, daß es ihm nicht gezieme, feinen Obeim anzukla- 1689. Der Feldberr fagte, feine Rathe, Die fich über ibn beflagten, batten ibn erinnern fellen, feinen Bortheil in Acht zu nehmen, wenn fie es fur nothig befunden batten; und iberhaupt hatten fie nicht mehr Tapferfeit von fich blicken laffen, als er felbst: benn keiner non ihnen batte bie geringfte Bunde befommen.

Das Bericht Tfing : fin : fu, welches bie Sachen ber Unterfonige, ber Prinzen vom Meblute, und der Kronbedienten zu beurtheilen bat, untersuchte Diefe Sache, und verurtheilte den Generalissimus dazu, daß er des Namens cines Unterfoniges verlustig senn sollte; Die vier Großen aber, als feine Rathe, und die vornehmften Befehlshaber, follter ihre

Stellen verlieren.

Der Raifer überlegte biefe Sache lange Zeit, und that endlich ben Ausspruch, baß Ausspruch fine benden Bruber, und die übrigen großen Befehlshaber, Die ben Ramen eines Rong Des Raifers. übreten, welcher mit dem Namen ber Bergoge und Pairs in Frankreich übereinkommt, auf bren Jahre lang ihrer Ginkunfte verluftig fenn follten; Die benden Unterkonige follten ben Kahnen von ihrer Bache verliehren; Die übrigen Großen und vornehmen Befehlshaber, die nur einzelne Poften batten, follten von der erften Ordnung der Mandarinen in die britte hinuntergesest werben: fie behielten aber ihre Stellen. Die Staatsrathe bingegen verlohren ihre Bedienung; und bie Befehlshaber, welche bie große Canone verlaffen hatm, bie von bem Feinde hatte vernagelt werden konnen, wenn er biefen Bortheil vor fich alleben hatte, wurden bagu verurtheilt, daß ein jeglicher von ihnen hundert Peitschenhiebe Monumen follte. Bernach wurden fie aus dem Gefangniffe befrepet, wo fie eingesperrt gepefen waren.

Der Studmeifter, ber lange Zeit einer von ben vornehmften Rammerjuntern bes Die Be-Ruffers gewefen, und bamals hofmeister eines von feinen Gobnen war, wurde, nachdem fehlehaber tas Urtheil an ihm vollstreckt worden war, wiederum in diese lettere Bedienung eingefest. ftraft. Die Tartarn, bie alle Leibeigene bes Raifers find, halten es für feine Beschimpfung, wenn ft auf feinen Befehl alfo gezüchtiget werben e). Manchmal werben bie vornehmften Man-Arinen in feiner Gegenwart mit Maulschellen, ober Jufftogen, ober Peitschenhieben, geuchtiget, ohne daß ihnen dieses zur Unehre gereichte, ober sie ihrer Bedienungen verwifig machte f).

Den 2ten Marg brach ein Saufen von acht bis zehntausend Reutern, nebst Bebienmund Rnechten, die ben den Tartarn, wenn es nothig ift, fur Goldaten bienen, und die Eluther. ich bamals auf vierzig bis funfzigtausend Mann beilefen, nach Rhuthn botun g) auf. Da fie die Befoldung der Knechte, und alle Belohnungen im Rriege genießen: fo lehren se dieselben von ihrer Jugend an den Bogen spannen, um ihnen die Stelle eines Reuters der Juggangers, jumege zu bringen b). Diefe Bolter murben babin geschickt, um bie Bewegungen ber Eluther zu beobachten, die hier allerhand Einfalle thaten, und so wohl

W falfaischen, als die mongolischen Unterthanen des Reichs plunderten i).

11113

Den

Beer wiber

e) Siehe VI Band a. b. 486 G.

f) Du Baldens China 2 B. a. b. 330 C.

g) Es ift juvor befdrieben a. b. 587 S.

b) Diefes wird febr gesucht. Siehe VI Band

i) Du Zaldens China a. b. 332 S.

Den isten befahl ber Raifer, baß ein Theil von ben Schulben feiner Sofbebienten, 3mevte Reife in die Cars die ihm auf feiner Reife gefolgt waren , aus feinem eigenen Schafe bezahlt werden follte. Ginem jeglichen von feinen Sya, ober benen von feiner Leibwacht, gab er achthunbert Pfund k), und vierhundert ben untern Befehlshabern, Die feine Shrenbenennung haben. Gute bes Diefes alles belief fich boch auf nicht mehr, als auf vierhunderttaufend Pfund 1): benn bie Raifers. Brofen, welche biefe Schulben untersuchten, fanden einige, welche falfche Rechnungen eine geliefert hatten, und brachten teinen in bas Bergeichniß, außer benjenigen, von benen fie glaubten, daß fie nicht im Stande maren, ju bezahlen. Daben wurden verschiedene, Die

in ber That nicht bezahlen fonnten, ausgestrichen.

Mufruhr ber

Den 20sten versammelten fich die Reuter, die feinen Untheil an der Austheilung ge-Leibeigenen. babt batten, weil fie Leibeigene maren, Die feine Schulben machen fonnten, an ber 3abl auf bren bis viertaufend Mann, um ben Pallaft, um gleichergeftalt etwas von ber Rren. gebigfeit des Raifers zu genießen. Da es niemand über fich nehmen wollte, ihre Bittidrift au überreichen : fo blieben fie lange Zeit in bem großen Sofe auf ihren Rnien, und mit ent. blogtem Saupte. Als fie aber nachgebends borten, daß ber Raifer in feinen Barten binter bem Pallafte, spagieren gegangen war: fo umgaben fie benfelben, und forberten mit lauter Stimme eine Belohnung, weil fie eben fo gute Goldaten maren, als die übrigen. fich der Raifer ftellte, als ob er fie nicht borete: fo brungen einige von den fuhnften burch bie erfte Gartenthure hinein, und ließen fich von ber Wache nicht abhalten.

Diellrheber werden be: ftraft.

Go bald bem Raifer von ihrer Unverschamtheit Bericht erftattet worden mar; fo lieft Die übrigen ließ er mit Peitschen und Prugeln er acht von den Radelsführern greifen. binaus jagen; und fo murbe bie gange Menge gar bald gerftreuet. Er schickte bie acht gefangenen Goldaten in bas veinliche Salsgericht, mit Befehl, ihnen ohne Verzug ihr Urtheil zu fprechen. Den goften bes Morgens, wurde folglich bem Leibeigenen, ber bie Bitt-Schrift überbracht hatte, ber Ropf abgesprochen; und fein Berr, ber ein Spa bes Rais fers war, wurde nach Avqu verwiesen m). Geine fieben Mitgefellen erhielten ein gleiches Urtheil: ber Raifer ließ es aber baben bewenden , baß fie bren Monate lang, vor bem Stadtthore, Die Canque n) tragen, und hundert Beitschenbiebe leiben follten o).

Rranfung

Bir wollen biefen Abschnitt mit einer merkwurdigen Antwort beschließen, welche ber ber Jesuiten. Raifer ben Besuiten ertheilt bat, Die ibn in ber Megkunft unterrichteten. Alls sie von ibm verlangten, bager einen Mandarin bestrafen follte, ber eine Berfolgung, wie fic es nenne. ten, wiber bie chinefischen Befehrten in ber Proving Schan fi, erregt batte: fo fagte er ju ihnen: "er unterftußete ihre Bruder in bem lande um ihrentwillen, und wegen ber "Dienfte, Die fie ihm erwiefen: aber feine Mennung mare gar nicht, Die chinefichen Chrie Aten zu schüßen und zu unterflugen, die fich auf ihr (ber Miffionarien) Unfeben fluge nten, und fich einbildeten, baf fie bas Recht hatten, ju thun, mas fie wollten p), Dieses ift eine richtige Abbildung von bem Aberglauben und ber thorichten Ginbildung,

> A) Ober funf und breufig Pfund Sterling. m) Ober Difftar, in ber oftlichen Cartaren. 1) Ober ein und zwanzigtaufend Pfund Sterling. Siehe zuvor a. b. 16 S.

> > Reise von Desking im Jahre 1691.

20 Ci. 10 Maym. Andas Dorf toofchan Mapm. In bas Dorf Wan fin Rach ber Stabt Tyew lang fchan 60 - -Dach Migun-byen

bie von bem truger biefe D und tugenbba

Dritte

Abreife bes Raife Biffenfchaften daten in ber U Biele wilde Ef pe: few. Erar mauer von Och Inger wird erle mar Tabahan.

Den gten Ma oor Anbruc lung ber tartarife ut, erhielt Bef Befehlshabern fei Mittage fpeifeten Menvelong fcb bem Berfaffer Ef tieler Miffionariu fief er ben ibm na gifonnen mare, fei an diefenn Abende; Lag befahl ber Ra in Lirte von Ber hingienge, jur Sa lateinische Worter

Den uten be lie Zeit damit, bai mb dren Sperlinge efichjur Rube, wi

n) Diefe Strafe wird o) Du Baldens C

11 Mayın. Nach ben

bie von bem Pabstthume ungertrennlich ift. Eben baraus fieht man auch, mas für Be- Gerbillon miger biefe Miffionarien gewefen find, welche vorgegeben haben, bag biefer fcharffinnige 1691. und tugenbhafte Monarch geneigt gewesen mare, ihre Religion anzunehmen.

III Abschnitt.

Dritte Reise bes Berfaffere, im Jahre 1691, im Gefolge bes Raifers.

1. Strafe bis an den Ort der Versammlung.

Er liegt auf der Reife den Mireife bes Raifers. Miffenschaften ob. Er halt fich und feine Goldaten in ber Uebung. Bettfampf. Saiegen. Biele wilbe Thiere werben erlegt. Thal Rus pe:few. Trant Chan : myen. Berfallene Bes mauer von Ochan : tu. Beife Quellen. Ein Die Reuerhahner. Sa. Toger wird erlegt. mar Tabahan. Ein Leoparde wird getodtet.

f bebienten.

erden follte.

achthunbert nung haben.

): benn bie hnungen ein=

on benen fie

chiedene, die

ıstheilung ge.

an ber Zahl

on der Fren-

bre Bittschrift

, und mit ent.

Garten binter

rten mit lauter 2Beil

fühnsten burch

en war: fo ließ

en und Prügeln

cte bie acht ge-

Bergug ihr Ur-

en, ber die Bitt-

Spa bes Rais

en erhielten ein

Monate lang,

eiben follten o).

gen, welche ber

Mis fie von ihm vie fic es nennes

tte: so sagte er und wegen ber

binelischen Chris

) Unfeben stuß.

e woilten p)...

ten Ginbilbung,

ftlichen Tartaren,

dian

30 Li

cigen.

Enge Barogha. Riug Kon Mor. Die Unfunft bes Raifers wird befannt gemacht. Gie langen ju Tolo Mor an. Bohnungen bes Rais fers, der Großen und der Befehlshabet. Raifer= liches Bezelt und Schlafgemach. Großes Begelt. Bezelte ber Großen. Lager fur bie Goldaten, Fenerwerfer und Duffetirer. Sauptmufterung. Borftellung von einem Angriffe. 3mentampfe.

Den gen Man brach der Raifer in Begleitung des größten Theils von seinem Sofe noch por Unbruche bes Tages, mit einem großen Saufen Golbaten auf, um eine Berfamm- Raifers. und ber tartarischen Stande anzustellen. Gerbillon, ben ber Jesuit Bouwet begleiitt, erhielt Befehl, nebft feinem Sausgefinde mit zu geben; mit ben acht vornehmften Beiblishabern feiner Bache zu fpeifen, und ben benen vom zwenten Range oben an zu figen. Bu Mittage fpeifeten fie in bem Dorfe Wan-ting, und bes Nachts blieben fie in bem Blecken Menvelong fcban, wo fie gegen Mittag anlangten. In Diefem Tage schickte ber Raifer bem Berfaffer Effen und Trinten von feiner eigenen Tafel. Er gab zugleich Befehl, bag derReife ben bift Miffionarius einen fregen Zutritt in fein Zimmer haben follte. Gine Weile bernach Biffenfchafs if er ben ihm nach einigen Buchern von ber Deftunft fragen, und ihm melben, baf er wonnen mare, feine practifche Geometrie auf ber Reife Durchzugeben. Diefes that er noch mbiefem Abende; und fo fuhr er nachgebends fast beständig fort. Den nachstfolgenden Imbefahl ber Raifer einem Bya, ber ein Hauptmann der Ruffen in feinen Dienften, und in Tirte von Bertommen, aber zu Pefing gebohren mar, bem Gerbillon überall, wo er bindenge, jur hand zu fenn, und daß er, da er schon ein wenig ruffisch sprach q), einige miniche Borter, fonderlich aber bas lefen Diefer Sprache zu lernen fuchen follte.

Den liten vertrieb fich ber Raifer ju Sche tya, in bem hofe vor feinem Zimmer Erhalt fich te Beit bamit, bag er mit einer ftablernen Urmbruft, und mit einem Blaferobre fchof, und feine Nachgehends begab ber lebung. abbren Sperlinge nadzeinander mit dem erften Werkzeuge erlegte. afdjur Rube, wie er täglich ben beißer Bitterung ju Mittage, zu thun gewohnt mar.

n Diefe Strafe wird im VI B. a. b. 488 S. befdrieben.

p) Chendafelbft a. b. 327 S.

4) Du Baldens China II B. a. d. 333 S.

Fortfenung des Weges.

11 Maym, Rach bem Dorfe Schine 11 Mapm. Mach bem Bleden Scheitya 30 Li. fdwan

Den

1) Du Baldens China a. d. 333 S.

Den izten, eine halbe Li guvor, ehe fie nach Ruspestem tamen, fanben fie, baf Dritte Reife in Die Car: bie gange chinefische Besagung von Dieser Festung, Die aus fieben bis achthundert Fußgangern und funfzig Reutern bestund, an ber Seite ber großen Strafe, in Schlachtordnung auf. Machbem fich ber Raifer eine Zeitlang verweilet hatte, fie in Augenschein gezogen mar. au nehmen : fo ritt er an eine Sobe, und flieg hierauf ab, ura ihren Waffenubungen un aufeben. Erftlich jogen fie in acht einfachen Linien auf, zwischen benen ein Raum von funf bis fechs Schritten mar. Sier faben fie funfzig bis fechzig Bubren von fleinen Canonen, aber Auf den benden Glügeln des Suffohne laufte, Die von Mannern fortgetrieben murben. Sie machten allerhand Bewegungen , und polfes maren einige menige Reuter gestellet. feuerten zu verfchiebenen malen. Das Zeichen biergu maren ein ober zweene Must etenfchulfe von einer benachbarten Sobe, worauf eine halbe Schaar mit Sornern, fupfernen Beden, In ihren liebungen und in ihren Bewegungen fomund bergleichen Dingen antwortete. men fie ben europaischen Golbaten in nichts gleich ; und achthundert Mann von foldbem Rugvolfe fonnten ben Ungriff von bunbert frangofischen Reutern nicht aushalten. bennoch fragten bie Großen ben Gerbillon, ob nicht ihr Rriegeswefen mit bem europaliichen zu vergleichen mare ? Der Raifer felbft überschickte bem Unführer eine Rleibung. wie er felbit zu tragen pfleget, und ein Pferd, um fich, wegen feiner guten Rriegestucht,

Bettfampf.

erfenntlich zu erzeigen.

Den 14ten besahl ber Raiser, ben einem Hause an ber Straße, wo sie Mittagsmahl, zeit hielten, einem Ralkaer und einem Mongolen, in seiner Gegenwart, mit einem von seinen Sasbasschutzungen, der für den besten Ringer am Hose gehalten wurde; ob er schon sehr kurzen Zeit, zwehmal zu Boden; und ein jeder verwunderte sich so wohl dar über, als über seine Hurtigkeit und seine Starke. Der Mongole hingegen konnte ihn, ob er schon sehr start von teibe war, nicht niederschmeißen. Nachdem sie also eine lange Beile mit einander gerungen hatten: so ließ sie der Raiser auf horen. Damit die Tartarn um so viel bequemer ringen können: so verwechseln sie ihren Oberrock mit einem groben leine wandenen, und gürten sich so seit, als sie können. Nachgehends greist ein jeder seinen Gegner oben ben der Schulter, oder oben ben der Bruft, an, und bemühet sich, ihm ein Wein unterzuschlagen, und ihn also niederzuwersen. Der Sieger läust zu dem Raiser hinz zu, und huldiget ihm wegen seines Sieges.

Ochiefen.

Nachzehends schossen sie mit Armbrusten und Geschüßen nach einem Ziele, welches ein Brett, einer Hand dick, und sechzig bis siebenzig Schritte entsernet war. Ben dieser Gelegenheit schoß der Kaiser drenßigmal mit einer einzigen Rugel, und traf das Ziel zwersschiedenen malen, sonderlich drenmal hintereinander; oftmals lud und spannete er auch sein Schießgewehr selbst. Sein dritter Sohn schoß zwenmal, und brachte die Rugel eine mal in das Ziel. Bon fünf die sechs Großen schoß ein jeglicher zwen die drenmal; keiner aber von ihnen traf es. Hierauf schoß der Kaiser aus zwo Arten von Armbrusten, wovon

Sortfegung des Weges.

May. Mach dem Dorfe Lausquas 14 May. Nach dem Dorfe Līganikyas tyen 30 Li. tun 80 li Lin 80 li Lin 5 8

fanden sie, daß indert Fußgånichtordnung aufichtordnung aufin Augenschein
stenübungen zutum von fünf bis
Canonen, aber
lügeln des Fußvegungen, und
Mustetenschüsse
ofernen Becken,
wegungen fomann von solchem
shalten. Und
nit dem europäieine Kleidung,
en Kriegeszucht,

Mittagsmaßlamit einem von wurde; ob er ilkaer warfign, ich so wohl dar konnte ihn, ob ine lange Weile Tarrarn um em groben leinsein jeder seinen her sich, ihm ein Bausen Raifer hins

Bicle, welches

Bey biefer
Das Biel zuvers
pannete er auch
bie Rugel eins
reymal; keiner
prüften, wovon
eine

Tganstyas s 80 Ll aye 50 —



eine mit Pfeil bewies allernal hohlen. Der fast niemals. händen.

Janven.

Den 15te jagte ber Kaifer sich lagerten:

ausschlagen, wo folgenden Tag enem Berge, un ne Idger stiegen weil sie in der o mid zu seinen Igen, um den Kath höret: so mit verhängtem bentliche Stärkeren einem beweg mand schießen, a Kaiser zu seinem zetten herunter.

Den 17ten flufe Rakivi.
innen einen Rehb
töbtete der Raffer
Berg hinauf, der
über die kaiferlich
liefen. In dief
schenden Trank,
einer Art von türk
schet, und wohl u
nen Chausmyen
Erde stieß.

Den 18ten la dem Flusse Rakir Kreise: sie entw von dem Sperber

16 May. Un eine 17 — Un den

Allgem. Reife

eine mit Pfellen, und bie andere mit Rugeln von gebranntem Thone, geladen wurde, und Gerbillon bewies allemal viel Geschicklichsteit. Endlich ließ er funse von seinen geübtesten Schüßen 1691. hopten. Der beste darunter war der obengemeldete Ralkaer. Dieser versehlte das Ziel fast niemals. Der Raiser traf ebenfalls verschiedene male, und schoß gleich gut mit beyden fanden.

Den isten glengen fie uber funf bis feche fteile Berge; und ben ganzen Beg über Wieles Mila inate ber Raifer. In zweenen Rreifen murben fieben Birfche und Bemfen erlegt. Als fie wird erlegt. ich lagerten : fo ließ ber Raifer ein fleines Wegelt fur ben Verfaffer in bem innern Dlabe aufichlagen, wo fonft feines ftund, als fein Bezelt, und bie Bezelte feiner Cobne. folgenden Lag erlegte ber Raifer bren Rebbocke in zweenen Rreisen; ben erften oben auf eis nem Berge, und ben andern an ber Seite beffelben, wo die Thiere ihr Lager batten. Geine Tager fliegen nur ben bem erstenmale ab. Man nennet biefe Leute neue Manchewer, meil fie in ber oftlichen Tartaren gebohren find. Der Raifer brauchet fie zu feiner Bache, und ju feinen Jagern. Sie fangen alle jufammen an, ein Befumme und Betofe zu erreum ben Rebbock zu scheuchen. Wenn nun biefer bas Betofe auf allen Seiten gleich fart horet : fo weis er nicht, wohin er flieben foll. Der Raifer ritt in vollem Rennen, mit perhangtem Bugel, über Boben und Thaler, und fpannte feinen Bogen mit außerorbentliche Starte und Beschicklichfeit. Indem fie fich zuruck zogen, fchloffen fie eine Urt non einem beweglichen Rreife, um Safen zu fangen. In bem innern Raume burfte niemand schießen, als seine benben Gobne. Als fich Regenwolfen aufzogen : fo nahm ber Raifer zu feinem Zeitvertreibe eine lange Stange, und fcblug bamit ben Staub von ben Be-Jedermann folgte bierauf feinem Benfpiele r).

Den 17ten lagerten sie sich in einem Thale, mit Namen Ruspestew, an dem kleinen Russe Kakiri. Ein wenig über dem kager hinaus, schloß man einen Kreis, und fing darmen einen Nehbock, einen Fuchs, und einige Hafen. Der erste entkam; aber den Fuchs sidtete der Kaiser mit dem ersten Pseise. Nachgehends ritt er an einen hohen und steilen Berg hinauf, der mit Hecken bedeckt war. Nicht weniger verwunderte sich der Verfasser über die kaiserlichen Vothen, die hier eben so hurtig, als auf einer Ebene auf und nieder liefen. An diesem Lage machte der Kaiser auf einer kleinen Hohe hand nieder schiefen Trank, mit Namen Chausmyen, zu sich zu nehmen, der aus einem Mehle von einer Art von türkischem Korne oder Hiese, zu sich zu nehmen, der aus einem Mehle von einer Art von türkischem Korne oder Hiese, welches mit Zucker und Wasser vermischet, und wohl untereinander gerühret wird. Gerbillon bemerkte, daß, wenn er seinen Chausmyen trank, jedermann auf die Knie siel, und mit der Stirne auf die Erde stieß.

Den 18ten lagerten sie sich auf einem Plage, mit Namen Quastising, ebenfalls an dem Flusse Rakiri. Un diesem Tage bekamen sie neun dis zehn große Hirsche in einem Kreise: sie entwischten aber alle. Nur einige Hasen wurden erlegt, und einige Fasanen

von bem Sperber niedergestoßen, wie ben vorigen Lag geschehen mar.

r) Du Baldens China II B. a. b. 334 G.

Sortferung des Weges.

16 May. An einen kleinen Fluß 40 Li. 18 May. An eben den Fluß 40 Li.

Allgem, Reisebeschr. VII Band.

Trank Chan myen.

Den

Min m

Den 19ten reifeten fie vierzig Li auf einer Ebene, mit Ramen Kabaye, fort, an Dritte Reife in die Cars einem fleinen Bluffe, mit Damen Schanstu, wo man noch die verfallenen Bemauer von tarey. ber Stadt Schantu feben fann, welches ber Sommerfig ber Raifer aus bem Baufe Rwen 1) gewesen ift. Gin großes wildes Schwein, bas man in einen Rreis eingeschloß Werfallene Benauer von fen hatte, jog fich in ein bickes Gebufche : allein ber Raifer verwundete es tobtlich mit bem andern Pfeile. In einem andern Rreife erlegte er bren Birfche ; zweene bis bren andere

aber entfamen burch bie Birge.

Rabe ben an to. waren beiße Wefundbrunnen, und ber Raifer that beswegen Beifie Quels verschiedene Frage ... Gerbillon. Ben ihrer Quelle find diese Brunnen flar; aber nicht fo beiß, als an bes Berges Descha t), ein wenig weiter gegen Rordoften von ben Quellen : ana in biefin fann man bie Sand eine Zeitlang leiben. baben ein anderer Quell von jug. faltem Baffer ift : fo hat man ben lauf ber benden Strome fo geleitet, bag fie fich auf ber einen Seite mit einander vermifchen ; ba inbeffen auf ber andern ein ganger Strom von beißem Baffer fliegt. In biefem Orte fteben bren fleine bolgerne Saufer, Die auf Befehl bes Raifers gebauet worden find. In einem jeglithen befindet fich ein holzernes Beden, jur Bequemlichfeit jum Baben, meldes Bergnie gen fich auch ber Raifer felbst machte u).

Ein Tiger wird erlegt.

ien.

Den 20ften blieben fie noch in ihrem lager, und ubten , 5 mit Ringen und Schiefien. In bem lettern that fich ber britte Pring bes Raifers, ber etwan fechgebn Jahre alt mar. pornehmlich bervor, indem er zu verschiedenenmalen das Ziel traf. Den giften lagerten fie fich an einem Orte, mit Damen Salastfin. Den folgenden Tag ließ ber Raifer gwen. taufend mongolische Jager goblen; Diese bilbeten zween große Rreife, umgaben sowoll Berge, als Thaler, und blieben funf bis fechs Stunden lang fteben. wurden gegen vierzig Rebbode und Birfche erlegt. In ben erften Rreis fchloffen fie einen Der Raifer vertrieb ibn zwenmal mit ber Mustete von feinem Plage; und nach bem dritten Schuffe floh er oben auf ben Berg, wo die Baume am bictften ftunden. Allein, er wollte feinen Leuten burchaus nicht gestatten, fich Diefem Thiere gu febr gu naben. welches ichon einen Mongolen mit feinem Pferde, vor bem es vorüber lief, mit feiner Piote nieder gefturget hatte ; boch ihm weiter feinen Schaben that, indem es, ohne fich aufqubalten, fortflob, weil es von bem Bolte, bas nach ibm fchoß, gefchrecket worben mar, Der Raifer felbst ist alsbenn in keiner Gefahr, weil er allemal von funfzig Jagern zu Auße umgeben ift, welche Differ genennet werden, und mit halben Pifen verfeben find, womit fie febr geschickt umzugeben wiffen.

Die Teners buhner.

Muffer ben gafanen, Rebhuhnern und Bachteln, Die mit Stofvogeln gefangen murben, fingen fie auch noch zween andere Bogel von besonderer Art, bergleichen der Berfaffer fonft nirgendwo gesehen hatte. Die Chinesen nennen sie Booti, bas ift, Feuerhibner. vermuthlich, weil fie einen eprunden Ring von fleinen Febern um die Augen haben, welche Der Karbe bes brennenden Keuers gleich fommen. Ibr ganger übriger Ropf und feib ift

s) Doet Machfolger bes Jengbis Aban in China und ber Tartaren. Siehe zuvor a. b. 54 Beite.

Sortfenung des Weges.

Un die verfallenen Gemauer Mad Ba-lastfin vin Schan-tu Un das Flugden Batir

aldenfarbig, tonnen aber m jagen fann.

Den 23f bas ift, die 2 auf bem Bege ber in einer bid bem Raifer ber Nachbem ibm auf ibn los, u permundet unb mit feinen Rlai

Den 24fte ben Bebirgen, bağ fie nur imm iden bie mong große Menge v luftbarfeit ermů

Den 25fte mit fleinen Ber genennet wird. mit Tannen bebe etwas größer wa gend, welche ben mlauter Biefen 6 fo falt, weil ein felben anlegte. rigen Lagen war

Nachdem t iden gurften , bu lung Nachricht er batte ihnen nich fic baber, ung ju ihnen verfüg

Den 27ften aus Bugeln beftur ner großen Ebene Der Kaifer mable

1) Siehe juvor a.

Un eben

pe, fort, an Bemauer von 18 bem Bause is eingeschlofdtlich mit dem dren andere

that beswegen en flar: aber gen Mordosten Weil nahe

auf ber benden ; ba inbeffen rte fteben bren In einem jeglis eldes Bergnis

und Schießen. Jahre alt war, 1 21sten lagerten der Raifer zwenumaaben fewoll Un biefem Tage chloffen fie einen n Plage; und bickften ftunden. u febr zu nahen, mit feiner Prote ohne sich aufzudet worden war. Jägern zu Fuße gen find, womit

in gefangen wurben ber Verfaffer t, Feuerhühner, en haben, welche Ropf und Leib ist aschen:

e zuvor a. d. 54

1) Siehe zuvor a. d. 632 S.

40 Li. satir

athenfarbig, und gleicht einer turtifchen Benne. Sie find etwas größer, als Bafane; fie Gerbillon tonnen aber weber boch noch gar zu weit fliegen; fo, bag ein Reuter fie fehr leicht banieber 1691. jagen fann.

Den 23sten lagerten fie sich in einem Thale, mit Namen Lamar Tababan nianna, Samar Ta-Sie erlegten bahan. but ift, die Enge des Berges Zamar, an dem kleinen Flusse Zakir. auf bem Bege, nebft einer großen Angahl von Birfchen und Rebboden, einen Leoparden, ber in einer biden Sede gefunden murbe. Daber geben bie Pifirer allemal ju Fuße vor bem Raifer ber. Sier murben fie gezwungen, ibn mit ihren halben Diten beraus zu treiben. Ein Leoparde nachbem ihm ber Raifer einen Pfeil in ben leib geschoffen batte : fo beste man bie Sunde auf ihn los, und diefen murde es fehr fauer, mit ihm fertig zu werden. Denn ob er fcon permunder und gefallen mar : fo vertheidigte er fich both berghaft mit feinen Bahnen und mit seinen Rlauen.

Den 24ften lagerten fie fich wieberum an bem Satir, in einen engen Be mifchen Landenge hm Gebirgen, mit Namen Barongha. Den gangen Weg über the ... fie wages, als Barongha. buf fie nur immer auf- und abstiegen, und über zweene bobe und fteile ? ge jiengen. Db ibon bie mongolischen Jager nach hause gekehret maren : fo erlegte ma. Doch noch eine große Menge von Sirichen und Rebbocken, womit bas tand angefüllet ift. luftbarteit ermubete ber Raifer taglich acht bis zehn Pferbe.

Den 25sten lagerten fie fich über bem Bebirge binaus, auf einer großen Ebene, bie mit fleinen Bergen umgeben mar, und baber die Bbene, die Berge hinter sich bat, Bu Ende biefer funfgebn Li giengen fie über einen boben Berg, ber gang mit Lannen bebedet mar; und ben 26sten lagerten fie fich an bem Ufer eines Fluffes, ber emas größer war, als die übrigen. Er hieß Ron Mor, und floß in einer offenen Geamb, welche bem Flusse gegen Nordosten und Osten voller Sand ist; gegen Westen aber mlauter Biefen besteht, und mit kleinen Bergen umgeben ift. Es war ben ganzen Lag über fotale, weil ein frurmifcher Nordwind webete, bag ein jeber, ber einen Delg hatte, benfiben anlegte. Nachmittage fielen einige Schloffen, und bernach regnete es. Un ben vorigen Tagen war bie Luft fruh auf ben Bergen febr kalt gemefen.

Nachdem die Bezelte aufgeschlagen worden waren : so ließ ber Raifer ben kalkaifen Fürsten, burch ben So-fan Lauspa, von seiner Antunft an bem Orte ber Berfamm= machung ber lung Rachricht ertheilen, und ihnen auf eine fehr gnadige und verbindliche Art melben, er hatte ihnen nicht die Mube machen wollen, nach Peking zu kommen, und batte ich baber, ungeachtet bes unbequemen Reisens im Sommer, in eigener Person m ihnen verfüget.

Den 27sten reiseten fie burch eine febr raube und fandige Wegend, bie größtentheils Sie langen aus Sugeln bestund, welche mit hecken bewachsen waren, und lagerten fich mitten auf eis gu Toslo Dor net großen Ebene, mit Namen Tolo Mor, bas ift, die sieben Wasserbebaltnisse. an. Der Raifer mablte biefe Gegend felbst zum Lager, und befahl bem Gerbillon, die acht Mmm m 2 Haupt=

u) Du Saldens China II B. a. b. 335 S.

Sortfegung des Weges.

34 Man. In eben baffelbe 60 Li. 26 May. Un ben Fluß Kon Tor, N. 40 Li. Muf Die Ebene Puchwi Auf die Ebene Tolo Mor 50 -27 Pu:bu:lu 40 -

Dritte Reife Bauptgegenben auf bem Compaffe genau zu bemerten. Gben biefes beobachtete man affe. in die Car: mal, fo oft fie fich nachgebends lagerten y).

Raiferliche Gezelte.

Das Bezelt bes Raifers ftund in ber Mitte. Gein Quartier enthielt vier Bofe ober umfchloffene Dlage. Der erfte war mit gelbem Tuche umgeben, und murde baber bie Tuche wand genennet. Er mar febr geraum, und um benfelben berum ftunden bie Beielte ber Bache fo bart an einander, baß fie wie ein einziger Bang von Bezelten fchienen. amente mar bem erften gleich ; aber viel fleiner. Der britte mar mit einem Rege ober Begitter von gelben Griden umgeben, Die bermagen in einander binein geschlungen und gebrebet maren, bag man nicht hindurch tommen tonnte. Diefes murbe die Menmand genennet. Ein jeglicher von biefen umfchloffenen Plagen hatte bren Thore. Das grofte. wodurch niemand geben burfte, als ber Raifer und fein Sofgefinde, gieng gegen Mittag: bas anbere gegen Often, und bas britte gegen Westen. Un ben Thoren ber bren dufferften Bofe ftund bie Bache, worüber zween ober bren Befehlshaber gefeget waren. lette ober innerfte Sof war ein langlichtes Bierect, vier und zwanzig bis funf und zwanzig Rlaftern lang und achtzehn breit. Der Umbang mar gelbe Leinwand, Die mit Pfablen und Geilen ausgespannet murbe, und auf benben Geiten einer Mauer ober Wand gleich fab. Dieser batte nur ein einiges Thor mit Flügeln von latirtem Bolge, mo zweene Spa Lag und Racht Bache ftunden, wovon ein jeglicher einen von den Flügeln mit einem lebernen Riemen balten mußte. Miemand murbe ohne ausbrucklichen Befehl binein gelaffen, ausgenommen biejenigen, die bem Raifer in Perfon aufwarten mußten. war ein Bezelt von gelber leinwand, mit schwarzem Stickwerke, welches ein febr gutes Unfeben batte.

Große und

In bem erften umfchloffenen Plage ftunden bie Bezelte für die Großen und Sof bedienten: Befehlshaber jeboch fo, bag aus Corerbiethung ein Raum von achtzig Schritten zwischen ihnen, und bem Brifchen bem zwenten mit gelber Leinwand zwenten umschloffenen Plate gelaffen murbe. umgebenen, und bem mit Desen umschloffenen Plage, batten Die kaiferlichen Baushofte. bienten ihren Aufenthalt, und nahmen ben gangen Umfang ein, außer auf ber Gubleite. Mitten in bem innern umschlossenen Plate ftund bas kaiferliche Gezelt, welches rund mar. und einem Taubenschlage ziemlich gleich fab. Der Raifer hat ordentlich gwen folche Betelte,ein iebes etwan bren Raben weit. Diefe fteben bintereinander, und haben einen Durchagng, Damit man aus dem einen in bas andere fommen fonne. In dem binterften ichtaft er, und

in bem andern balt er fich ben Lag über auf.

Raiferliches Begelt.

Die ben biefer Belegenheit aufgerichteten Bezelte maren viel großer und hober, als fie orbentlich zu senn pflegten. Das größte, welches zum Vorfaale biente, batte gegen funf Rlaftern im Durchschnitte, und bas andere vier. Sie waren funf Schuhe boch, mitblauem feibenen Zeuge ausgeschlagen, und außen mit einem guten bicken Bilge bedecket, ber mit einer ziemlich feinen Leinwand überzogen war, worüber noch ein anderer leinwandener Ueberjug fam. Die Spife und ber Rand waren mit fchwarzem Stickwerke ausgezieret. Die Beinmand mar febr ftraff angezogen. Gie berührte bas Zelt nur oben, und breitete fich immer weiter bis an ben Rand aus, ber von holgernen, fauber gedrechselten und roth laffeten Stangen unterftußet murbe. Sie mar ferner bi-ech griffe leberne Riemen, Die wieden Pferdeaurt ausfahen, an eiferne Ragel befestiget, weile ... nan ir die Erbe getrieben batte. Diese Bedeckung schüßet bas Bezelt vor bem Regen und ber Sonne.

An bem mel und bie 2 und die Decke Dede von Ru eine fleine Er einem wollener das fleinere C nicht gut barai ten wird. weißen Bilge Long . Piner.

Zwischen innere umschlos bem großen Bes ubn Schube la ber feinwand, feben batte ; 1 Bolten gefalten benben Winkeln de Raifers febr benben 2Binfeln bem einen warer Borrathsfamme

Mußer biefe Perfon bes Raife nahe ben bem fai ben britten Sof Begelte aller Gro außer einem erbol auch für die Gler ber Sofleute ftunt brerhundere Schri

Das Lager f fen abgestecket, n wurde, damit ber theilungen, bie wi wovon jegliche ein und ihres Bausgest wand frund ber Bo Geiten bes Thores jeber Geite gegen folgten funf Låger fi gefchieben maren.

e man alle-

r Bofe ober r die Tuchs Bezeite ber ien. Der 1 Mebe ober hlungen und Menwand Das größte,

gen Mittag; r bren außeraren. Der und awantia t Pfablen und no gleich fab. ene Spa Lag einem ledernen gelaffen, aus: ber bem Thore ein febr gutes

Bof bedienten; men, und bem gelber Leinwand en Baushofbeuf ber Subseite. thes rund war, olche Bezelte, ein nen Durchgang, n schlaft er, und

b bober, als fie hatte gegen fünf both, mit blaus ebecket, ber mit wandener Ueber: gegieret. Die und breitete fich und roth lafir nen, bie wie ein getrieben batte.

In bem legtern Ende bes zwenten Bezeltes ffund bas Bette bes Raifers. Der him. Gerbillon mil und die Borhange waren von golbenem Brocabe mit Drachenbilbern ; bie Matrage 1691. und die Docke waren aber nur von Atlaffe. Ben faltem Wetter legte man auch noch eine Defe von Buchsfellen über Die Matrage. In bem lettern Ende bes großern Begeltes, mar Schlafainer. ine fleine Erbobung, funf Schube im Bevierten, und anderthalb Schube boch, Die mit inem wollenen Teppichte beleget mar. Auf berfelben ftund, bamit man Die Thure, Die in bas fleinere Begelt gieng, nicht feben tonnte, ein Schirm mit einem Drachen, ber aber nicht gut barauf gemalet mar ; ob fcon biefes ein altes Stuck ift, und febr boch gehals Der Boben in biefen benben Bezelten mar ebenfalls mit einem febr schonen meiften Rilge bebecket; und in ber Mitte lag eine febr ichone Matrage aus Long . fing.

Zwischen benben Bezelten war eine Wand von gelber Leinwand, wodurch ber gange Großes Geinnere umfchloffene Plag in zweene Theile getheilet murbe. In bem vorbern Theile, neben Belt. hem großen Bezelte, ftund noch ein großes vieredichtes Bezelt von feiner gelber Leinwand, etwan uhn Schuhe lang, und sieben Schuhe breit. Die Borbange waren ebenfalls alle von gelber feinwand, weiß gefüttert, und außen schwarz gestickt, welches ein ziemlich gutes Uniben batte; und über ben Borbangen war ein himmel von gelbem Taffet, ber artig in Bolten gefalten war. Muf ber vordern Seite biefes erftern Theils von bem Sofe an ben benden Binkeln ftunden die benden Bezelte der benden faiferlichen Pringen, die dem Bezelte bes Raifers fehr gleich, aber viel kleiner waren. Sinter bem faiferlichen Bezelte, an ben benben Winkeln bes hintern Theils von biefem hofe, ftunden zwen runde Wegelte. bem einen waren die Rleiber bes Raifers, und bas andere war bas Ruchenzelt ober die Borrathstammer, wo Bein, Thee und bergleichen auf behalten murbe.

Außer biefen fab man noch verschiedene Begelte fur biejenigen Soffente, welche Die Begelte ber Derson bes Raifers unmittelbar bedienen. Ein fleines Bezelt ftund in dem vordern Theile, nahe ben dem kaiferlichen Gezelte, wo der Verfaffer den Lag über fenn follte. ben dritten hof berum ftunden in ber Entfernung von acht Schritten von einander, die Brufte aller Großen nach ihrem Range; und nur auf der Mittagsfeite fab man nichts, außer einem erhöheten Plage für die Trompeten, Trummeln und andere Instrumente, wie auch für die Elephanten, und alle Zeichen ber kaiferlichen Sobeit. Heber ben Bezelten der Hoffeute stunden die Gezelte der Spa und der Saushof bedienten, in einer Weite von brenhundert Schritten.

Das lager für bie Golbaten aus Difing, von ben acht Sahnen, murbe auf acht Plas Lager für bie in abgestecket, mogwischen allemal ein leerer Raum, bundert Schritte breit, gelaffen Soldaten. murbe, damit der Zugang zur Hauptstraße fren bliebe. In allem waren bier achtzehn 216= milungen, die wie die Abtheilung des Raifers eingerichtet, nur nicht fo groß waren, und movon jegliche einen umschlossenen Plas begriff, worinnen die Bezelte der Besehlshaber und ihres Hausgefindes ftunden. Drenhundert Schritte von dem füdlichen Thore der Negmand frund ber Vortrab bes Heeres. Er war in zwen Lager vertheilet, die fich zu benden Enien des Thores, hundert Schritte weit von einander befanden. Darüber hinaus, auf ider Seite gegen Rorden zu, war ein lager fur Dragoner und Reuerwerker. folgten fünf Lager für die Reuteren, die durch bundert Schritte breite Gange von einander geldieben waren.

Gegen Rorben war auf jeglicher Seite ein Lager für bie Mustetirer und Beuerwerfer; Dritte Reife in die Car, und amifchen benben, gerabe binter ber Abtheilung bes Raifers, batte bas Bugvolt feinen Dlab. In jeglichem tager ber Mustetirer maren acht Canonen, gwen groffere Beibfluden.

Lager forbie bie auswendig gut ausgearbeitet und vergoidet maren, nebft zweenen fleinen Morfern ; in Reuerwerfer allem vier und fechzig fleine Felbftuden, worunter acht febr fcone von einer mittlern Große und Muster maren, und acht Morfer.

fterung.

Den folgenden Lag Abends befuchte ber Raifer alle Abtheilungen. Die Goldaten jo Dauptmu. gen unter ber Unführung ihrer Befehlshaber, bor ben Thoren ihrer tager auf, und batten Man ließ alle Fahnen weben, und die Bogen, Rocher nur ibre Degen an ber Geite. Ein jeglicher von ben fleinen Ronigen und Musteten murben vor diefelben bingeftellet. und Rurften befand fich an ber Spige bes tagers von feinem Fugvolte, mit feiner Jahne Ein jeglicher von ben fleinen Ronigen vom erften Range hatte gwo bor feinem Bezelte. große Beerfahnen, nebft zwo langen Diten, mit einem folchem Bufche von Rubbagren, wie die Zartarn auf ihren Mugen tragen ; ferner ein fleines Sahnchen von gleicher Barbe, gebn Langen, und ben jeglicher eine fleine Sabne. Alle Diefe Babnen waren von Atlaffe, und Die Reichsbrachen, nebft taubwerte und Blubmen waren mit Golbe barauf geftidt. Heberbaupt batte alles ein febr fchones Unfeben. Die Unterfonige von ber anbern Ordnung baben feine Beerfahnen : fondern nur zweene Diten mit fleinen gabnchen und acht tanten. Die übrigen haben nach ihrer Ordnung immer wenigere Zeichen ber Sobeit.

Berftellter Ungriff.

Dierauf gieng ber Raifer gu bem Jufvolte fort, welches fich auf fieben bis achthundert Mann belief, und fab ben Kriegesubungen beffelben gu. Weil auch Diefe Goldaten immer ben Anfang zu einem Angriffe machen : fo bekam er buft zu feben, wie fie fich baben verbalten wurden. 211 bas Zeichen gegeben wurde : fo bebecten fie fich mit ihren Schilbern, und thaten mit Schrepen und mit gezogenen Schwerdtern, in fo guter Dronung ben Angriff, baf fie die faiferlichen Spa jum Beichen brachten. Da fie nicht weiter fommen fonnten: fo machten fie Salte, und bededten ibre Leiber mit ihren Schilbern.

Zwentampfe.

Machaebends befahl ber Raifer verschiedenen, paarmeife zu fechten, theils mit Edwerdt und Schilbe, theils nur mit bem Schwerdte, theils auch mit Bellebarden 2). Damit er end. lich feben mochte, ob fie, unter ber Bebectung ihres Schilbes, ohne 2Bunben gnruden fonnten : fo ließ er Pfeile berben bringen, die an der Spige mit runden Rnochen verfeben Der Solbat rudte bierauf zwenmal gegen ben anbern an, welcher ben Dfeil ab. murbe aber benbemale in ben Ruß getroffen a).

2. Der Raiser läßt sich von den kalkaischen Sürsten severlich die Zuldigung leiften.

Buruftungen ju Unftellung ber Berfammlung. Ordnung ben ben Solbaten, und in ber Berfammlung. Der große Lama. Tufdetu San. Rleibung bes Raifers. Beftatigung ter Sane. Reperliche Suldigung. Gaftmahl fur Die Ber: fammlung. Gewohnheit, Die beobachtet wird, wenn der Raifer trinft, und wie ber Bein aufgetragen wirb. Seiltanger. Puppenfpiele. Beidente für die Rurften. Rleibung bes Rhus

tuftu. Bufammenftimmung ber Mufit. Big. flung und Ruraffe ber Solbaten. 3hre Selme. Ruden = und Bruftharnifd. 2Baffen des Rau fers. Bie die Coldaten aufgiehen und gemus ftert werben. Art, einen ordentlichen Ingriff ju thun. Starte bes Raifers. Saufelepen m Pferbe. Bettringen. Befuch ber falfaifden Fürftinnen. Lager ber Ralfaer.

Buruftungen zu Muftellung ber Berfain: lung.

Den 29ften, welches ber Tag war, an dem ber Raifer von den Ralfaern bie Bulbigung einnehmen wollte, fanden fich bes Morgens fruh alle Mandarinen und Befehlshaber, z) Diefe find nur auf einer Seite icharf.

bern, an ibre theilung bes aufgieben. Rlaftern lang Benbe waren ter bem große pichten bedeck Drachen, war batte, mar fü geblühmt, un barauf lagen f

die fowohl zi

Un ben @ andere von blof anderes fleines linten angefüllet war Menge Tifche,

Die Golde den Begelte, u mit fliegenben & Spife, und hat trugen gewisse D Blede gezieret me als Connenfchirm ben fah man vier großen Befägen v ger der Kronkle lich auch verschied und mit pråchtigen

Machbem nu und die Befehlsha in. Die fleinen . dem Geblute, ftell iben Raifer und Für fin Bruber Tufche Diefer Lama war Berfaffer jemals gef Besichte, ob er schot

Er trug einen Einfaffung, und ein the leinwandene Bin neine Urt von einer erwerler; olt feinen elbftücken. rfern; in lern Große

folbaten 30= und batten en, Röcher en Konigen einer Fahne ge hatte zwo Rubbaaren, eicher Farbe, Utlaffe, und icft. Ueber-Ordnung baacht Langen.

is achthundert oldaten immer ich daben verren Schildern, ng ben Angriff, nmen fonnten:

mit Edwerbt Damit er enb. inden anrucken nochen verseben er ben Pfeil ab.

rlich

er Mufit. Rus 1. 3hre Selme. Baffen bes Rais gieben und gemus bentlichen Angriff Gautelenen gu ch ber falkaischen

bie Bulbigung Befehlshaber,

bie fowohl jum Rriegeswefen, als jum burgerlichen Staate gehorten, in ihren Reperflei. Berbillon bern, an ihren Stellen ein. Saufen vor ben bren innern umschloffenen Platen von ber 26- 1691. beilung bes Raifers, mußten bie Golbaten gewaffnet, ju Juge, mit fliegenben Jahnen, Behn Schritte von bem außerften Thore hatte man ein großes Begelt, vier Glaftern lang, und bren Rlaftern breit, aufgerichtet, nebft einem fleinern binter bemfelben. Benbe waren von gleicher Einrichtung, wie ber Pavillon vor bem faiferlichen Bezelte. Unter bem großern mar ein erhabener Plat, etwan zween Schuhe boch, mit zweenen Filgteps pichten bedecket, wovon der eine von weißer, und der andere von rother Bolle, mit gelben Mitten auf bem erhöheten Plage, ber nur funf Schube im Gevierten hatte, mar fur ben Raifer, ein Ruffen von gelbem Atlaffe, ber mit verschiebenen Farben geblubmt, und mit golbenen Drachen gestict mar. Der Boben mar mit gilge bebeckt, und barauf lagen feine Matten aus Congsting.

Un ben Seiten Dieses Wegeltes, gebn Schritte babon, gegen Guben, ftunben zweene andere von bloger purpurner leinwand. Un der vordern Seite gegen über, ftund noch ein anderes fleines, und darunter ein Tifch, ber mit goldenen Geschirren und Schalen befeget Unten an bem Lifche ftunden noch andere Gefäße von Porzellane, die mit Beine Muf benben Seiten bes faiferlichen Pavillons ftund auch eine große

Menge Tische, die mit Speisen besetet waren.

Die Solbaten murben gu benben Seiten bes Plages, swifthen bem Sofe bes faiferli. Ordnung ben den Bezelts, und der Abtheilung des Bortrabes, mit Bogen und Pfeilen bewaffnet, und den Coldamit fliegenden Rabnen, in einer Reibe bingeftellet. Die Befehlshaber ftunden an ihrer Spike, und hatten ihre Staatsfleibung angeleget. Zwischen ben Gliebern ber Golbaten mugen gewiffe Manner in langen Rocken von rothem Taffet, Die mit Birkeln voller weißen Alete gegieret maren, bie Trompeten, Trummeln, und alle Zeichen ber faiferlichen Burbe, als Sonnenschirme, Lanzen von verschiedener Urt, und dergleichen. Un der Spise dersels ben fab man vier weiße prachtig gesthmucte Elephanten, zweene auf jeber Seite, Die mit großen Befägen von vergoldetem Rupfer beladen maren. Dan nennte diefelben die Tras get der Kronkleinodien; ob sich schon in den Gefässen keine befanden. ich auch verschiedene von den kaiserlichen Handpferden, die an benden Seiten hingestellet, und mit prachtigem Zeuge verfeben maren.

Machbem nun alles folchergeftalt geordnet mar : fo nahmen bie Großen bes Sofes, Ordnung in und bie Befehlshaber, welche fich mit in bem faiferlichen Befolge befanden, ihre Stellen fung, in. Die fleinen Könige, und die manchewischen und mongolischen Prinzen von kaiserlidem Geblute, ftelleten fich bem Raifer gur linten. Die rechte Sand murbe fur Die falfaiibm Raifer und Fürften frangelaffen. Rachgebends wurden ber große Lama, Bututtu, und lin Bruder Tufchetu San, als der angesehenste unter den dren Raisern, zum Gehöre geführet. Dieser Lama war ein bickleibichter Mann, aber auch ber einzige fette Ralkaer, ben ber Berfasser jemals gesehen hat. Er war von einer mittlern Leibesgröße, und sehr roth im Besichte, ob er schon gegen funfzig Jahre alt war.

Er trug einen langen Rock von gelbem Utlaffe, mit einer etwan vier Finger breiten Einfaffung, und einem folchen Rragen. Ueber ber Schulter trug er eine große bertelroheleinwandene Binde. Bart und haare waren ihm abgeschoren. Auf dem Ropte trug nine Art von einer Bischofemuße von gelbem Atlaffe, mit vier in die Bobe gekehrten rothen

a) Du Baldens China a. d. 337 u. f. C.

Dritte Reife then Hornern, und einem Gebrame von dem feinesten und schwarzesten Zobel, den Gersindic Cars billon jemals gesehen hatte. Er hatte Stiefeln von rothem Atlasse, die an den Zahen spie tarcy. Hig zu liefen, und über die Naht herunter giengen schmale Galonen. Hinter ihm her giengen zweine Bedienten, und neben ihm der Prafibent des mongolischen Raths.

Tuschetu San.

Nach ihm kam sein Bruber, Tuschetu Zan. Dieser war schmächtig, und von einer mittlern Leibesgröße. Das Gesicht war lang, der Bart grau, und das Kinn spisse, Dadurch unterscheidet sich diese Volk von andern Tartarn; ob schon einige Eluther gleiche Gesichtsbildung haben. Sein Gesicht war platt, und seine Einsicht mochte sich, wie die Rede gieng, nicht eben allzuweit erstrecken. Der Lama regieret alles, und der andere darf ihm hierinnen keinen Sintrag thun. Er trug einen welten Rock von goldenem und silbernem Brokade, welcher aber bereits sehr beschmust war. Auf dem Kopse trug er eine Pelzmüße, die aber lange nicht so gut war, als die Müße des Lama. Er hatte keinen Bodienten hinter sich, und wurde nur von einem mongolischen Beschlshaber von der kalferlichen Leibwache hinein gesühret. Der Kaiser empfing diese berden Fürsten stehend, unt ter einem großen Pavillon vor seinem Gezelte, und wollte nicht geschehen lassen, daß sie auf die Knie niedersallen sollten, sondern ergriff sie den hand, und richtete sie auf d).

Rleibung des Kaifers.

Der Kaiser hatte seine Staatskleiber angeleget. Diese bestunden in einer langen Beste von Brokade auf einem gelben Atlasboden, worauf Drachen mit Golde und Seide gestickt waren. Darüber war ein Kleid von purpurfarbenem Atlasse, weran man zween gresse
Zirkel sah, wovon jeglicher kast anderthald Schuh im Durchschnitte hatte, worinnen
zweene Dracken mit Golde gestickt waren. Siner von diesen Zirkeln war gerade ider dem Magen, der zweize mitten auf dem Rücken, und die beiden letztern an den Uermeln.
Das Unterkleid und die Uermelausschläge des Oberkleides waren mit Hermelin besetzt, und
der Kragen von dem Oberkleide bestund aus Zobel. Die Müsse war vornen mit einer sehr großen Perl gezieret. Um den Hals trug er eine Art von einem Rosenkranze, mit großen
Kügelchen von Ugate, worunter corallene gemischt waren. Die Stieseln waren bloß von
schwarzem Utlasse. Die beiden Sohne des Kaisers giengen auf gleiche Art gefleidet. Die
kleinen Könige gleichfalls, nur nicht so kosten.

Beståti: 19 ber spane. Dieses erste Gehör dauerte etwan eine halbe Stunde, und in demselben brachte man, auf eine sehr seiner Art von einem offenen Briefe, für den Tuschetu Jan lagen. Diesemmurbe dadurch der Name eines Jans c) bestätiget. Bon hier führete man sie nach dem großen Pavillon, in dem dritten Hose, wo die kalkaischen Fürsten dem Raiser die Huldigung leisten sollten. Nicht lange hernach erhub sich der Raiser zu Pferde dahin. Seine benden Sohne solgeen ihm zu Juke, und er hatte nur seine Hosbeitenten und einige Zya bersich. Die kleinen Könige von Perting, nehst einigen mongolischen, und andere Prinzen von Geblüte, wurden in zwo Reisen ihm zur Linken gestellet. Zur Rechten waren die drep tartarischen Monarchen, und oben an der große Lama, welcher allemal die Oberstellehat. Sie sassen alse auf Kussen, die man auf den Boden gelegt hatte; und hinter den kalkaischen Kaisern besanden sich sieben die achthundert Tayki, oder Prinzen von Geblüte, in sunszehn bis zwanzig Gliedern, und die Graßen und Großen nach ihrem Range.

6) Du Baldens China a. b. 338 S.

c) Ober Thans.

Mile

HULDI

ben Ger: Zähen spi: pm her gien:

und von eiRinn spisse.
Einther gleishte sich, wie
, und der angoldenem und
fe trug er eine
er hatte keinen
er von der kain stelhend, unlassen, daß sie
ete sie auf b).

ner langen Bee und Seide genan zween große
atte, worinnen
gerade über dem
un den Aermeln.
nelin beseist, und
nen mit einer sehr
anze, mit großen
1 waren bloß von
tt gefleidet. Die

elben brachte man, egel und eine Roln. Diesem wurde nach dem groser die Huldigung
n. Seine benden
nige Zya bensich, dere Prinzen von
m waren die dren
die Oberstellehat, binter den faltain von Geblüte, in
Range.



HULDIGUNGS CEREMONIEN, DIE MAN DEM KAISER IN CHINA ERWEIST.

alle falkaische gan, waven, golischen Rathe gen die rechte Kegeugten sie ihnen nicht gebier Raiser einig digung leisteten geführet, und werden sollten. von dieser Pflicskehen.

nachdem in the page in the state of the stat

Machdem b
bie Ruffen nieder
talfaifchen Furste
ne des Schafate
Diese ließ er, eir
hand Fragen an
einer Matte niede

Hiernachst anderer Unterbear Zische, n bebeckte Schüffelt von sehr bedächti von bem Schenk sehn Schu Schu Schu Schu Schu Schu sehn sehn sehntstale g schuste auf, hob

d) Bie zuvo Allgem.

Mis ber Raifer fam, fo ftunden fie auf, und blieben fo lange in biefer Stellung, bis Gerbillon alle falfaifche Fürsten, an beren Spige ber Gobn bes Schafaten dan, und Chechin 1691. dan, waren, bie Sulbigung geleiftet batten. Gie wurden von ben Beamten bes monwifichen Raths, brenftig Schritte weit von bem erhoheten Plate bes Raifers, etwas gegen bie rechte Sand gu, geführet. Rachbem fie fich bier in Ordnung gestellet batten : fo beteugten fie ihre Unterthanigfeit burch brenmaliges Rniebeugen, und neunmaliges Dieberfallen gur Erbe d). Die Lama waren alle von biefer Bewohnheit befrenet, weil es ben ihnen nicht gebrauchlich ift, diefelbe gegen eine weltliche Perfon zu beobachten. ber Raifer einige von ihnen unter ben Capti bemertte, welche, wie die übrigen, Die Sulbigung leifteten, weil fie von koniglichem Beblute waren : fo befahl er, baf fie beraus geführet, und an die Spige von funf bis fechebundert Lama von ibrem Bolte gestellet merben follten. Der große Lama, und fein Bruber, Tufchetu gan, maren ebenfalls bon biefer Pflicht befreget, und bliefen Die gange Zeit biefer fenerlichen Sandlung über

Machbem biefelbe zu Ende mar : fo wurden die kalkaischen Fursten an Tische gefüh. Bewirthung ret, Die mit Speifen befeget waren. Fur Die übrigen von ber Berfammlung war ebenfalls ber Berfams angerichtet worben. Die benden faiferlichen Pringen, Die fleinen Ronige vom erften Range, wie auch ber große Lama, und die bren falfaifchen Sane, batten jeglicher einen Bifch für fich. Un ben übrigen Tifchen fagen zwo, bren bis vier Perfonen : boch maren nicht weniger, als zwerhundert Tische, wo alles in Silber aufgetragen murbe. Speisen wurden in bren bis vier haufen aufgethurmet. Die unterften bestunden aus Pafleten, Buckergebackenes, und getrochneten Früchten. Der oberfte Auffaß enthielt große Schuffeln mit Rindfleifche, Schopfenfleifche, und Wildprat, gefocht und gebraten: aber alles falt. In einigen Schuffeln lag fast ein ganges Biertheil von einem Rinde; in anbern ein ganges Schaf, ausgenommen ben Ropf, Die Schultern, und bie Rufe.

Speifen waren mit weißen Tuchern bebedt.

Nachbem bie Bafte bem Raifer fur bie Ehre gebantet batten : fo fegeten fie fich auf bie Ruffen nieber; und weil nicht genug Ruffen vorhanden waren: fo fagen die meisten falfgifchen Rurften auf ber blogen Erbe. Nachgebends fchickte ber Raifer nach bem Sobne bes Schafattu San, Chechin San, und etwan nach den zwölf vornehmiten Tapti. Diefe ließ er, einen nach bem andern, vor feinen erhöheten Dias tommen, und that allerhand Kragen an sie, wegen ihres Namens, ihres Alters, u. b. q. Sie fnieten alle auf

einer Matte nieder, als fie antworteten. Nach biefem ließ er fie wiederum geben.

hiernachst bobleten zweene von ben vornehmsten Ruchenmeistern, mit Sulfe zweener amberer Unterbeamten, benen bie Sofvorschneiber folgeten, Tifche von einem Unrichtplage. wenn der Zween Tifche, mo in golbenen Befagen angerichtet mar, und worauf verschiedene andere bebedte Schuffeln ftunden, wurden vor den Raifer hingefeget. Nachdem fie ben Deckel bavon fehr bedachtig und ehrerbiethig abgenommen hatten : fo hohleten bie Mundschenken von bem Schenftische große golbene und silberne Beschirre mit tartarischem Thee, trugen fie bis zehn Schritte weit von bem Raifer, und fielen alsbann auf die Rnie. die Trinfschale gefüllet, und zugebeckt worden war : so stund ber vornehmste Mundichente auf, bob die Schale mit benden Sanden über den Ropf, gieng mit fehr ernfihaften

Reperliche Sulbigung.

Raifer trinft.

d) Bie mvor im V B. a. d. 527 S. befdrieben worden ift. Allgem. Reifebefchr. VII Band. Mnn n

Dritte Reife Schritten zu bem Raifer fin, fniete nieber, nahm ben Dedel ab, und überreichte fie. Da indie Cat: beriRaifer etwas febr Beniges getrunten batte : fo gab er bie Schale gurudt; und bies wurde mit eben folden Umftanben wiederum an ihren Ort gefeget. Inbem ber Raifer trinfe. Bierauf murbe für feine fo knien alle nieder, und berühren mit dem Ropfe bie Erde. Pringen, und fur die übrigen Fürsten, Thee eingeschenket. In eben bem Augenblicke wurde bem Unterfonige von Desting, und ben bren falfaifchen Raifein, Thee gereicher, Bor und nach bem Trinten fiel ein jeber von ben Munbschenken auf ein Anie, und marf Weil bie Lama nur aus ihren eigenen Schalen trinfen : fo nahmen fie allemal forgfaltig bie Schale bes großen Lama, Die fo weiß, als feines Dorcellan war, und einen fleinen guß, wie ein Weinglas hatte e).

Wie Wein aufgetragen wird.

Machbem man Thee getrunten batte, welches lange genug mabrete: fo raumeten fie bie Tijche ab., und trugen mit gleichen Umftanden Wein auf. Erftlich brachten fie ein golbenes Wefaß, und fchentten baraus, in eine golbene Schale, Wein fur ben Raifer ein. Dierauf fulleten fie Die fleinen Schalen aus einem golbenen Faffe voll Bein, mit einem grofen aolbenen toffel. Der Raifer reichte bem großen Lama mit eigener Sand Bein, bierauf auch ben bren falkaischen Raisern, und nachgehends ben zwanzig vornehmften Tavfi. Diefe nahmen auf ihren Rnien die Schale, Bielten fie mit der einen Sand, und fließen mie bem Ropfe mider ben Boben. Eben Diefes thaten fie, wenn fie getrunten hatten; und bierauf begaben fie fich wiederum an ihren Ort. Die Mundichenfen reichten in ihren Rener. fleibern allen übrigen Tapti, Lama, u. f. w. Wein zu trinfen, und wurden von ben Bebienten bes mongolischen Raths geführet.

Geiltanger.

Weil es nun fast Mittag war f) : fo lief man bie Geiltanger hohlen. Diese lichen Duppenspiele.ihre Geschroindigkeit oben auf einem Bambusrohre sehen, welches funf bis fechs Schub boch über ber Erbe, von Mannern in die Sobe gehalten murbe. Der Berfaffer fab bier nichts Außerordentliches, ausgenommen ben einem einzigen. Diefer beugte fich auf einer langen Stange mit bem Leibe rudwarts, und richtete fich auf taufenberlen Art wiederum in Die Bobe. Machaebends ftund er auf tier De 3, und die Fuße waren in die Bobe getele ret. Bierauf murben Puppen binein gebrad ; und bamit fpielte man, wie mit ben Pup. ven in Europa. Die armen Ralfaer, die bergleichen niemals zuvor gesehen hatten, erfauncten barüber bermaffen, bag bie meiften von ihnen baben bas Effen vergagen. ber einige große Lama blieb ben feinem gefesten 2Befen. Er fuhr nicht nur immer fort m effen, fondern er fchlug auch einen großen Theil biefer Beit über bie Augen nieder, als ob folder Zeitvertreib gar nicht verdiente, bag er fich barum bekummerte. Raifer fab, bag niemand mehr effen wollte : fo ließ er ble Tifche abraumen, und verfügte fich wiederum in fein Begelt. Bu gleicher Zeit zerftreuete fich bie gange Gefellschaft, und bie Kalkaer wurden von ben Bebienten bes mongolischen Raths in ihr lager gurud gefübret.

Gefdente jur bie Gar: fren.

Den 30sten ließ ber Raiser ben großen Lama, und bie bren kalkaischen Raiser, welde von ben vornehmften Tapti begleitet wurden, rufen, damit fie die Geschente, bie fie fie bestimmet waren, in Empfang nehmen mochten. Dem großen Lama gab er taufend Tael g) an Gelbe, und einem jeglichen Sane funfgehn Studen Atlaß, große filberne

Theekannen T und befondere F m tragen pfleger Menge Thee, n faifchen Burften bon der zwenten Einige warden g brengig Perfoner Range. Gie tr legten, und obne

Der große außer ber rothen ichien in einem Er tri maren. abjuhalten, ju tr Binter aber trag die ihnen erzeigte ben Boben geftof führet. Bier em großen Pavillon t fe erfuchen, baß auf gleiche Beife. febr feinem Porcel mit Gefangen und bren Stunben lang falfaischen Fürsten

Den giften b ben, und ihre Be mar, daß fie mit i fter Pring waren fe gleicht einem Unte baten, wenn fie fte anbere Stuck ift be reichen bis auf die . meiftens purpurfar flidt. Gleich auf gehämmerte Platte geordnet find : je breit ift, wird an t und wohl poliret fie noch einem andern

e) Du Baldens China a. b. 339 C. bie Dolbobe ju meffen, und fand fie noun und fede jig Grab funfzig Minuten. f) Bu diefer Zeit gieng Gerbillon hinaus, um

g) Ober Lyang, and acht Stuber ausn

fie. Da und biefe ufer trinft, e für feine Lugenblicke gereichet. und warf : fo nah: Porcellan

o räumeten chten sie ein Raifer ein. t einem gro-Bein, biers sten Tarki. Riegen mit itten; und ibren Kenervon ben Be-

Diefe ließen fechs Schub affer fab bier ich auf einer wiederum in Bobe getelnit ben Pup. batten, er-Ben. Nur immer fort zu ieder, als ob ls enblich ber und verfügte ellschaft, und ger zurück ge-

Raifer, melente, die fre nab er tausend große filberne Theca

e noun und feche

Theefannen ; verschiedene Rleibungen nach ber mandjewischen Weise, von jeder Art zwo; Gerbille und befondere Fenerkleider, dergleichen die kleinen Ronige, nebft den Pringen von Weblute, 1691. m tragen pflegen. Er gab ihnen auch teinwand für ihre Bedienten , und eine febr große Menge Thee, nebst gestickten Satteln. Ueber dieses machte der Kaiser fünse von den kalfaifchen Burften, bie mit ben Raifern am nachften verwandt maren, zu fleinen Ronigen non ber zwenten Ordnung; andere hingegen zu fleinen Ronigen von der britten Ordnung. Einige warden zu Rongen erhoben, welche Burbe ber herzoglichen gleich fommt. Ben brenfig Perfonen, bie folchergestalt erhobet worben maren, befamen Geschenke nach ihrem Range. Gie trugen alle Feperfleiber, nach ber manchemischen Beife, Die fie fogleich anlegten, und ohne welche fie nachgebends niemals vor bem Raifer erschienen.

Der große Lama fetbft behielt ben allem feinen Stolze nichts von feiner Rieibung, außer ber rothen Binde, die er beständig zu tragen pflegte, nebst feinen Stiefeln. Er erichien in einem prachtigen Rleibe von gelbem Atlaffe, worauf Drachen mit Golbe gestickt Er trug, wie alle Lama, ben Sommer über, um die Sommenstralen von fich abuhalten, zu tragen gewohnt fint, einen hut von febr fein geflochtenem Bambus. Im Binter aber tragen fie Mugen, Die mit Bobel gefüttert find. Nachbem fie bem Raifer für bie ihnen erzeigte Gnabe gebantet, und mit dem Ropfe, wie gewöhnlich ift, neunmal an ben Boben gestoffen batten : fo murben fie in ihrer neuen Rleibung in ben innern Sof geführet. Dier empfing fie ber Raifer auf einem erhobeten Plage, worauf fie fich unter bem großen Pavillon bor feinem Bezelte zu benben Seiten in Ordnung ftelleten. fie ersuchen, bag fie fich nieberlaffen mochten ; und für biefe neue Gnabe bankten fie ihm auf gleiche Weise. Hierauf wurde sogleich ein prächtiger Nachtisch zubereitet, wo alles in ift feinem Porcellane aufgetragen wurde. Unterdessen wurden sie von den Berschnittenen Alles biefes währete mit Befangen und Mufit unterhalten, wie auch mit Seiltangen. bren Stunden lang; und biefe Zeit über unterredete fich ber Raifer gang vertraut mit ben faltgifchen Fürsten, sonderlich mit dem großen Lama, der ihm am nabeften faß.

Den ziften ben fruhem Morgen rudten alle Solbaten, Die fich in bem Lager befanden, und ihre Befehlshaber an ihrer Spife hatten, auf den Plas, ber bagu bestimmet mar, baf fie mit ihren Belmen und Ruraffen aufziehen follten. Der Raifer und fein altefter Dring waren felbst alfo bewaffnet. Der Ruraß besteht aus zwo Stu en. Das eine gleicht einem Unterrocke, wird um den Leib gegürtet, und reichet bis auf ie Rnie der Golbaten, wenn fie fteben : es bedecket aber alle Glieder, wenn fie ju Pferbe figen b). Das anbere Stud ift bem Wapenrocke ber Alten abnlich : Die Germel find aber langer, und ruchen bis auf die handwurzel. Der außere Theil biefer benden Stucken ift von Atlaffe, miftens purpurfarbigt, und mit Gold, Silber und Seibe, von verschiedenen garben, gefidt. Gleich auf Diesen Utlaß, ber noch mit einigen Stücken Taffend gefüttert ift, folgen gehämmerte Platten von Gifen ober Stable i), die schon poliret, und wie Tischschuppen gendnet find : jegliche Platte, die etwan anderthalb Zoll lang, und etwas über ein Zoll brit ift, wird an ben Utlag burch zwo tleine Ragel befestiger, beren Ropfe, welche rund, und wohl poliret find, man von außen feben kann. Einige wenige futtern die Platten mit noch einem andern Stude Taffend. In folchen Ruraffen kann man fich gang leicht wenden Mnn n 2

g) Ober Lyang, wovon einer feche Schiffinge, und acht Stuber ausmachet.

b) Weil fie febr furg renten.

i) Giebe oben a. b. 366 G.

Sie halten auch alle Baffen aus, nur Beschuse nicht. Driete Reife und bewegen. Dafür find fie

in die Tar- aber auch ungemein schwer.

Der Selm, ber eigentlich weiter nichts, als eine Sturmhaube, ober ber obere Theil cines Selmes ift, wird mit feibenen Schnuren unter bem Rinne feft gemacht, und bebedt gerate ben Wirbel, und bie Seiten bes Ropfes : bas Beficht aber, und bergange Sals, Gie werben aus Gifen ober Stahle verfertigt, und wohl gehammert und voliret. Die Belme ber Befehlshaber find artig gebluhmt ; in welcher Runft bie Chine. fen überhaupt febr gefchicft find, und mit einigen Striefen Bobel gefchmücket, bie einem Re-Die Belme ber gemeinen Solbaten aber find nur mit einem Bufche derbusche aleichen. Ueber biefem Buiche fieht man ein fleines viervon roth gefärbten Rubbaaren gegieret. Die Belme ber Manbarinen ecfichtes gebluhmtes, ober vergoloctes eifernes Thurmchen. find mit fechs Striefen von Bobelfellen gezieret, Die mit golbenem Brokabe gefüttert find, Ein jegliches ift etwan einen Boll breit ; und fie werben unter einem Thurmchen von Golo. ober Gilber, ober vergolbetem Gifen, befestigt.

Bruft: und Müdenfchil=

Die meiften großen Berren hatten eine runde erhabene Platte von polirtem Stable. bie über einen halben Schuh im Durchschnitte batte, über bem Magen, und eine andere Der Ruraf bes Raifers felbst hatte von außen nichts Außeror. mitten auf bem Ruden. bentliches, und war bafelbft nur von grauem Brotabe, ber burch fchmarze und weiße Streifen in febr fleine Bierecke getheilet war, nebst einem Unterfutter und fchmalen Rande von gelber Seibe. Alle große Berren, Befehlshaber, und gemeine Solbaten, batten ein fleines Stud feibenen Zeug hinten an ihren Sein und Ruraf befeftigt, worauf ber Mamebes ienigen, ber ce trug, und bie Sahne, wogu er geborete, gefchrieben waren. 2Bar es ein Manbarin : fo wurden fein Stand und Amt beniemet, bamit ein jeber fie unter bem

Saufen fennen mochte.

Maffen bes Raifers.

Der Raifer hatte feinen Gabel an ber Seite, und führete Bogen und Pfeile. Gein Rocher, und fein Bogenfutteral, welches aber nur bie Balfte vom Bogen bebedte, maren bende von schwarzen: Sammet, und am Ende mit Ebelgesteinen gezieret, bie in Bold ge-Das Wefolge des Raifers bestund aus den Spa, und seinen Saushofbe-Dienten, Die alle auf gleiche Art gewaffnet waren. Mit foldher Buruftung gieng er gerabe nach bem Plate zu, wo bie Golbaten in Schlachtordnung gestellet maren. Den aus etwan viertaufend Reutern, Die mit Pfeilen bewaffnet waren, aus zwertaufend Dragonern , aus einem Saufen von fieben bis achthundert Aufgangern , und aus vier bis funfpundert Scuermertern, nebit den Befehlshabern, und Bedienten, die zu ber talferlichen Softlatt gehorten, und einen Saufen von fieben bis achthundert Reutern ausmachten, wie auch ben Reutern, die unter ber Unführung ber Unterkonige von Desking finnben. Die gange Menge belief fich auf neun bis gehntaufend Reuter, und taufend zwenhum bert Runganger. Das Bufvolf war alles auf gleiche Urt gefleidet, und theils mit Mufketen ober Bellebarben, theils mit langen Sabeln und Schilden bewaffnet k).

Bie bie Coidaten aufziehen.

Die Soldaten zogen mit fliegenden Kahnen in zwo Linien, die zwanzig Schritte welt von einander waren, auf. Jegliche linie, ober jegliches Blied, war nichts als eine lange bichce Reibe von Goldaten, Die fich über eine Meile weit erstreckte. Das Zugvolf und die Severwerker ftunden in der Mitten : Die Reuteren aber auf den Flugeln. beffund aus fiebengig ehernen Canonen. Die acht größten waren vergolbet, mit erhabenen

k) Du Baldens China a. b. 340 S.

Aierrathen ver auf Karren mi den, wie Falt burch bie Gliet bie allemal geg nen vorben gier

Mach bie in, etwan bren aufgerichtet bati 10gen bald bare Rechten in Sch genennet werber bie am Enbe ebe braucht, wenn t tief und bobl : einer Art von ein

Go balb n por, bis bie In rudten nicht eber fes geschah zu br fiogen, als zuvor bie auf benben Ri bas feindliche Deer Raifer ftunb. 3 in ber Hand, unt ridte man mit ber Dragoner zu Rebe fechten fie boch zu famen, ba fie Be wohl aus ben Gt bie Reuteren Salte eine fo fchnelle Ber tor bem Pavillon f fürsten auf eine rei Ralfaer erftaunet gefehen hatten. H ut von ben falfai mit Baffen beschn Denn er schoff mit traf auch bren bis v Er legte file feine Rleider ur un. Die fleinen 3 em lager juruck.

Zierra

afür find fie

obere Theil und bedectt ganze Hals, åmmert und t die Chine. bie einem Reinem Bufche r fleines vier-Manbarinen gefüttert find.

irtem Stahle, d eine andere ichts Außerors weiße Streien Ranbe von hatten ein fleiber Mame bes-2Bar es ein

fie unter bem

en von Gold,

Pfeile. Gein ebeckte, waren ie in Gold geen Haushofbeaiena er gerabe Diefe beftun-15 zwentausend und aus vier die zu der faiutern ausmach Desting fun ufend awenhuntheils mit Muf-

a Schritte weit s als eine lange Sugvolf und die Das Geichus mit erhabenen Zierra

Bierathen verfeben, und murben auf roth gemalten Bagen fortgeführet : bie übrigen Gerbillon auf Karren mit fleinen Rabern. Das Fugvolt hatte funf bis fechs Morfer, einige Stil- 1691. den, wie Falfonetten, und eiferne Flinten. Der Raifer befah biefe Bolter, inbem er burch bie Glieber hindurch gieng : allein die Befehlshaber, fowohl große, als niedrige, die allemal gegen ihren Sahnen über ftunden, begrußeten ben Raifer nicht, als er vor ibnen vorben gieng ; es ließen fich auch weber bie Paufen noch die Trompeten boren.

Mach biefem gieng er mit feinen Lya, ober feiner Leibwache, auf eine kleine Bobe III, etwan bren Biertheil Meilen bavon, wo man einen großen Pavillon und einige Gezelte muftert wer-Die Unterfonige von De king, und ihre Bolfer, Die ihnen folgten, waen balb barauf in ihrer Ordnung vor bem Raifer vorben, und ftelleten fich ju feiner Rechten in Schwadronen. Gie bliefen vier Trompeten, welche von den Tartarn Lapa Es waren große runde fupferne Whren, acht bis neun Schuh lang, bie am Ende eben fo gestaltet waren, wie die europaischen Trompeten. Gie werben gebraucht, wenn bas Zeichen zu einem Angriffe gegeben werben foll. Gie flingen zwar febr tief und hohl : boch fann man fie in einer großen Weite boren. Gin Mann balt fie mit iner Art von einer Gabel in die Sobe, und ein anderer blaft binein.

Go balb man bie Trompeten ju boren anfing : fo ructen bie Bolter langfam berpor, bis die Inftrumente nicht mehr geboret wurden. Bierauf machten fie Salte, und rudten nicht eber weiter fort, als bis wiederum in die Trompeten gestoßen wurde. Die= te geschah zu brenen malen. Das britte mal aber wurde ftarter in die Trompeten gefofien, als juvor, und die Bolfer eileten insgesammt gegen die Sobe ju. Die Reuteren, bie auf benben Flügeln ftund, behnete fich : Bestalt eines halben Mondes aus, als ob fie his feindliche Beer umringen wollte, welches man fich auf dem Plage vorstellete, wo der Raifer ftund. Das Fugvolt lief gerade vormarts. Die erften bavon batten ihre Gabel inder Sand, und bedeckten fich mit ihren Schilben. Mitten in bem Saufen Rufpoolte rifte man mit bem Geschuse an ; und auf die benden Flügel diefes haufens famen die Dragoner zu Reben, die abgestiegen waren: benn ob sie schon zu Pferde anrucken, so ichten fie boch zu Rufe. Ulfo rudten fie in guter Ordnung an, bis fie bem Raifer nabe famen, ba fie Befehl erhielten, Salte zu machen. Nachdem man bren bis viermal, fomol aus ben Stucken, als auch aus ben Muffeten, Feuer gegeben batte : fo machte Die Reuteren Salte; und nachdem fie ihre Glieder wieder eingenommen hatte, die burch ine fo fcmelle Bewegung ein wenig getrennet worden waren : fo blieb fie eine Zeitlang webem Pavillon fteben. Indeffen zeigte ber Raifer, ber abgeftiegen mar, ben taltaifchen Rieften auf eine recht vertraute Beife feinen Ruraß, nebft feinen übrigen Baffen. Raffaer erftauneten nicht wenig über biefe Ruftung, bergleichen fie guvor noch niemals akben batten. Sierauf nahm ber Raifer einen über die Magen ftarten Bogen, ben feis ner von den falfaischen Fürsten wirklich biegen fonnte, und schoft damit, fo febr er auch des Ranjers. mit Baffen beschweret war , zehn bis zwolf Pfeile ab , wenn an ihn bie Reihe kam. Denn er ichof mit feinem alteften Pringen, und funf bis feche von ben beften Schuben, tai auch bren bis viermal bas Biel, welches nur mit bem ftartften Bogen erreichet werben tenne. Er legte bierauf in einem dazu aufgeschlagenen Zelte die Waffen ab, und mech ille feine Rleider um. Eben biefes thaten auch fein Pring, und alle feine Saushofbedienm. Die kleinen Konige kehreten indessen, an der Spiße ihrer Schwadronen, nach ihum lager guruck.

Ungriff zu

Ctarfe

Dritte Reis

Gaufelen Ju Dferde.

Der Raifer fetete fich nunmehr auf einen erhobeten Plag unter feinem Pabillon. fe in die Car, Der große Lama, Die bren falfaifchen Raifer, und ihre Capti, fagen nabe ben ibm : und bierauf murbe tartarischer Thee aufgetragen. Rachgebends schoffen bie Raltaer mit bem Bogen ; und bie Tapti zeigten bierben viel Beschicklichkeit. Rachft bem fing fich bas Wettrennen zu Pferde an, welches fie Paobyaje nennen. Muf ben Pferben befanben fich Gelleanger. Diefe ritten fort, ohne ben Bugel ju beruhren, beugten fich auf bem Dierbe ruchwarts, und warfen fich mit bem gangen Leibe, und mit allen Gliebern, balb nur Rechten, balb gur tinten. hernach gautelten fie auf bem Sattel, und fehrten bie Rufe in die Bobe; ba indeffen bas Pferd immer fort rennete. Endlich fegeten fie fich rud. warts mit dem Befichte , und verrichteten noch allerhand andere merkwurbige Runfte, wiewohl nicht ohne Wefahr : benn zweene von ihnen fielen, und einer bavon murbe beschäbigt.

Bettringet:

Mach biefem rungen bie Raltaer mit ben Manchewern, Mongolen und Chinefen, und begaben fich in ihren hemben, Beinfleibern und Stiefeln, auf ben Rampfplag. Die Raltaer jogen ihre elenden Beinfleider bis an die Suften hinauf, um zu verhiten, baf fie baburch nicht gehindert werben mochten. Es waren auch die beften Ringer auf ib. 3meen ober brene von ihnen waren fchon fo weit gefommen, bag ihnen bie Beine ausgegleitet waren ; und bennoch famen fie wieder jum Steben, und marfen ibre Beaner, mit großem Zujauchgen ber Bufchauer, ju Boben. Diefe tuft wurde mit verfchlebenen Abfeuerungen ber Stude nach einem Biele beschloffen, woben fich Die Teuerwerfer febr aut bielten. Es wurden auch einige Bomben losgeschoffen.

Befuch ber falfaifden Fürstinnen.

Machbem ber Raifer wieberum in bem Lager angelanget war : fo ftatteten einige Be. mablinnen und Tochrer ber fluchtigen Raifer, und ber Tayti, ihren Befuch ben bem Raie fer ab ; und biefer empfing fie unter bem großen Bezelte, wo er fie bewirthete, und mit Mufic und Puppenfpielen beluftigte. Diefe Pringeffinnen hatten ben fich eine Art von Honnen, bas ift, Magochen, Die fich niemals verheirathen, und unter ber Hufficht bes grefen Lama fteben. Die vornehmfte barunter war die Schwester bes Tufchetu gan. und bes Lama felbit : Die Tartarn rebeten aber nicht vortheilhaft von bem Leben, melthes fie mit bem Lama führen follte.

Lager ber Ralfaer.

Den iften bes Brachmonats erhub fich ber Raifer in bas lager ber Balkaer, etwan amo Meilen von feinem Lager, und hatte niemanden ben fich, außer feinen benden Pringen, feine Spa, die Großen von feinem Sofe, und feine Saushofbebienten. Bezelt, außer in das Belt bes großen Lama; und diefer beschenfte ihn mit einigen europaischen Rleinigkeiten, Die er vermuthlich von ben Ruffen befommen hatte. Den folgene ben Zag ftellete ber Raifer wiederum ein Wettringen an, und fesete fur bie Gieger Belobnungen aus. Bon mehr als hundert Personen, welche rungen, gewannen nur molie Die Dreife; und diese bestunden in einem Stucke Atlaffe, und einer fleinen Summe Belbes. Mudiens Machmittage ertheilete ber Raifer bem großen Lama ein geheimes Bebor, welches faltbren-Stunden mabrete. Er legte barinnen die Streitigkeiten zwischen verschiedenen Tapfi ben, ble eine Urt von einem Rriege angefangen, und einander ihre Leibeigenen, und ihr Bieb. meggenommen batten 1).

bes großen Lama.

3. Ruch

Der Raifer bricht ben Bolder abg Es meri Schnelligfeit, Einer m ben, und vom ! des Kaifers. L

Den gten bes S bestimmet n mes Gebor, wo Kürsten aus feiner gwen von den best ein Pferd, nebft e Machgebends flieg Tayti stunden in nen vorben gieng, ihnen febr vertrauli gerathen maren, f er gab Befehl, bag nethigt fenn murbe

Che der Raise no fonft der große . nieben murbe, well Bolfer aus Mange gleich Abgeordnete a den wollte, welches brechen zu halten, fenderlich wider die I Befehl, bag man be fin Wort zu halten, der follte man ion c

Ueberdiefes ergi Defing verlaffen batte lager an ben Granger m jurid gefommen Nachricht batte. dibis zwolf Jahren , Beien von fich blicker nige landerenen in ber tinen gan erfannt wo

3 Bradym

¹⁾ Du Raldens China a. b. 341 S. m) Un bein Iben, einem fleinen Fluffe, ber fich in ben Orton ergiefit. Giebe bie Rarte von bie westlichen Cartaren.

3. Ructreife des Raifers nach Desting.

Gerbillon 1691.

Der Raifer bricht aus feinem Lager auf. Es werben Bolder abgeschickt, Die Einther zu beobach: Es werben gelbe Biegen gejagt. Ihre. Schnelligfeit, und Gebulb. 2frt Tiger gu jas Giner wird aus feinem Lager aufgetries ben, und vom Raifer erlegt. Beschicklichkeit bes Raifere. Begriff ber Zartarn von bem Dus

ben ber Jagb. 3meen Tiger werben erlegt. Ein dinefifches Luftfpiel. Jagd ju Baffer. Ruspeitem. Die eilen weiter fort. Die lans gen ju De fing an. Der Raifer ift ein Reind des Abergtaubens. Ein rugifcher Ges faubter langet an. Warme Baber bey De-

Der Rain

Den gten bes Brachmonats, welches ber Lag mar, ber ju bem Aufbruche bes Raifers bestimmet worden war, ertheilte berfelbe bem großen Lama noch ein anderes gehei. fer bricht anf. mes Bebor, worinnen er ibm die Erhaltung bes Friedens und ber Ginigfeit gwifchen ben Birften aus feinem Baufe anbefahl. Mach geendigter Unterredung gab ihm ber Raifer men von ben besten Bezelten, nebst aller Ausschmudung und allen zubehörigen; wie auch ein Pferd, nebft einem folden Befchirre, als er ben feinem eigenen Pferde zu haben pflegte. Machgebends flieg er auf fein Pferd und brach auf. Die bren Raifer und alle falfaischen Tarti ftunden in einer tinie ben bem Gingange bes tagers; und ba ber Raifer ben ibnen porben gieng, fo fielen fie auf bie Knie und beurlaubten fich von ihm. Er rebete mit imen febr vertraulich. Gine große Menge von armen Ralfaern, die in bas außerfte Elend grathen maren, fleheten ihn auf ber Strafe auf ihren Rnien um Erleichterung an, und g gab Befehl, bag man nach ihren Umftanden forschen, und einem jeden, nachdem er es benethigt fenn wurde, ein Almosen reichen follte,

Che ber Raifer fortreisete, ließ er einen Saufen Solbaten gegen ben Ort zurucken m), no fonft ber große Lama hof gehalten batte, ebe er von bem Ronige ber Elither vermiben wurde, welcher fich, wie fie Rundschaft erhielten, bafelbft gelagert hatte, und beffen bie Gluther Bolfer aus Mangel an Lebensmitteln febr viel ausstehen mußten. Der Raifer ichiette zus an beobachs eleich Abgeordnete an diesen Fürsten ab, und ließ ihn befragen, was er in einem Lande ma- ten. ben wollte, welches ibm nicht zugehorete; und ob er in ber That gefonnen mare, fein Berbrechen zu halten, und niemals einige Feindfeligkeit wiber feine Unterthanen auszuuben, finberlich wiber die Raltaer, die fich feiner Regierung unterworfen hatten? Er gab auch Befehl, bag man bem Ronige boflich begegnen follte, wenn man ihn geneigt finden wittbe hin Wort zu halten, und in Friede nach seinem Lande zurück zu kehren: in widrigem Falle ber follte man ion angreifen, wenn biefes mit Bortheile gefchehen konnte.

Ueberdieses ergieng Besehl an das Kriegesbeer, welches zu Unfange des Frühlings Meing verlassen hatte, um die Bewegungen der Pluther zu beobachten, und beständig im later an den Granzen in der Gegend von Rutu-borun, zu bleiben, bis dieser fleine Sauhurud gekommen ware, und man von den eigentlichen Absichten Diefes Fürften sichere Der Raifer gab auch bem Schaffaten San, einem Junglinge von fibis gwolf Jahren, beffen Betragen fehr artig war, und ber nicht bas geringfte findifche Bien von sich blicken ließ ob er schon ben allen fenerlichen Handlungen zugegen war, eime tanberenen in der Nachbarschaft von Rutu Sotun. Weil er noch nicht öffentlich für men San erkannt wor'en war: fo machte ibn ber Raifer zu einem Unterkonige von der

Ructreife nach Desting.

Es werben

3 Brachmonat. An das Flugden Erton Sudwest 20 Ai.

3. Ruch ie Rarte von bet

Savisson.

en ibm;

caer mie

fing fich

en befan=

h auf bem

ern, balb ehrten bie

fich rud.

e Runfte,

murbe be-

mb Chine-

Rampfplas.

u verbüten.

nger auf ih-

f ihnen bie

warfen ibre

be mit ver-

ie Teuerwer-

n einige Be.

en dem Rais

te, und mit

Art von Non-

ficht des gre-

schetu San,

Leben, mel-

taer, etwan

ben Pringen,

gieng in fein

einigen euro.

Den folgens

e Gieger Be-

en nur zwolfe

mme Gelbes.

elches fast dren

n Tapfi ben,

und ihr Bieb,

Un biefem Lage ruckten bie taiferlichen Bolter funfzehn bis zwanzig & Dritte Reift erften Orbnung. in die Cars fort , awifchen Bugeln von lofem Sande, bie voller Seden waren, worunter fich febr viel Sie lagerten fich auf einer großen Ebene, an einem tleinen Bafen verbergen fonnten.

Rluffe, mit Ramen Erton.

Belbe Bies genjagb.

Den 4ten ftellten fie fich in einen Rreis von funf bis feche Li im Umfange, ber aber nachaebends bis auf achthundere Schritte eingezogen mard, in ber bergichten Gegend, mo fich febr viel gelbe Biegen befanden. Berichiedene von ihnen entramen gwifchen ben Beis nen ber Pferbe. Wenn eine Biege von ungefahr ausgieht: fo folget ihr bie gange Beerbe aleichergestalt nach; und alsbann werben fie von benen, bie außerhalb bem Rreife find. verfolget, und mit Dfeilen geschoffen. Man ließ auch die taiferlichen Binbbunde los, und biefe todteten eine große Menge von ihnen. Zweene Spa, Die burch ihre Nachläßigfeit einige Beerben entwischen liegen, murben mit bunbert Peitschenhieben bestraft. Gin britter, ber von feinem Doften gewichen war, und fogar in bem Rreife gefchoffen batte, murbe Indem ber attefte taiferliche Pring in vollem Springen fortritt, um einige abgebanft. Biegen zu schießen; fo glitschee bas Pferd mit einem Jufe in ein Loch, und fam barüber um: aber ber Pring mart weiter nicht beschabiget, als bag er eine Schramme an bem Ropfe befam. Nachbem ber Rreis völlig geschloffen mar: fo murben alle jurudgebliebenen Riegen. Befdwin namlich funfgig bis fechgig an ber Zahl, erlegt. Man fab mit Erstaunen, mit mas fur Befchwindigfeit bie armen Thiere fortliefen, ob fie fchon verwunder maren. Ginigen mar ein Bein gerbrochen; andere fchleppten ihr Gingeweibe mit fich; noch andere hatten in ihrem leibe aween bis bren Dfeile fteden, bis fie ihre Starte verlohren und tobt auf ben Boben nieberfie len. Gie muchfeten nicht einmal, wenn fie mit Pfeilen verwundet waren: wenn fie aber von hunden angepacte wurden, von benen fie allemal fo lange gebiffen wurden, bis fie verrecten: fo fdrien fie wie Schafe auf ber Schlachtbant. Nach biefer Jagb rudten fie auf einer großen

Geduld die: fer Biegen.

Mrt Tiger ju jagen.

Die Mafferquelle im Mongolischen genannt. Den sten, ba fie in bas Bebirge famen und Birfche und Rebbode jagten, fing ein Tiger laut an zu beulen, ber burch bas Berausch geschreckt worben mar, und baburch feinen Aufenthalt zwischen ben Beden an einem fteilen Spigel entbedte. Weil eine folche Jago febr gefahrlich ift: fo brauchen fie viel Borficht ben ihrer Urt, ben Tiger aufque Diefer begiebt fich felten in Die Ebenen hinunter : fondern geht von einer Geite bes Berges jur andern; und wenn er bier ein Beholze findet : fo nimmt er babinein feine Ruflucht. Un ben Weg, wovon man glaubet, bag er ihn nehmen wird, werden reutende Jager mit halben Difen, welche mit breiten eifernen Spigen verfeben find, geftellt. Unbere ichicket man mit einer Bebedung von einigen leichten Reutern auf Die Bipfel ber Berge, bamit fie beobachten konnen, wohin ber Tiger feine Zuflucht nimmt. Diefe Manner fam gen ein lautes Wefchren an, wenn fich ber Tiger ihnen nabet, um benfelben zu reigen, ba er babin fliebe, wo ber Raifer fith befindet; welcher gemeiniglich an einem Berge geget über fleht, fo, bag ein Thal bazwischen liegt. Der Raifer, ben bem fich einige Granebil andern Bedienten befinden, ift allemal von brenftig bis vierzig folden reutenden Jagen umgeben, die gleichsam einen Zaun vorstellen; und die Spiken von ihren halben Dite

Ebene zwanzig Li weiter, und lagerten fich ben bem Gingange in bas Bebirge, an einem Drte.

o) Du Baldens China a. D. 342 G.

Sortfenung des Weges.

12 Li. 5 Bradm. Dach Turbede

Didicht, auf den Raifer ibm einer

bie fie mit ber e

ben Liger richte

Machbem

Pfeile ab , unb wieben, gieng a po er fich unter t icoffen, und bie derselbe ploblich a ter. Diefe fonn nen bavon batte t

diefe gwangen ben

Indeffen fet ten um ihn herum aber nur ein wenig imwinder; fonde neuem angefangen, Enblich fprang er Als er aber an ben bische, allwo er sic felate ibm auf bem Großen bes Sofes schon spate war: figut er fonnte, na gen war.

Den oten gier Bebirge batte , . mo inem Felfen ab, De mußten versuchen, haten nur zweene v bis er mit einem bav halbzirkel, beffen Di geftalt meffen; unt Edub. Sie ftim welche der Raifer ged in nur mit einem P alsbann in einer Ba mete: fo verdoppelter

Allgem. Rei

50 Li.

4 Brachm. In Gebirge

vanzia Li h febr viel em fleinen

, ber aber egend, wo n ben Beinge Beerbe Rreife find, e los, und achläßigfeit

Ein britatte, wurde , um einige darüber um: m Ropfe bes enen Biegen, mas für Beigen war ein in ibrem leibe ben nieberfienn fie aber von fie verrecten: af einer großen m einem Orte,

ten, fing ein nd dadurd) feis Beil eine solche n Tiger aufzu on einer Geite Dabinein feine berben reutenbe gestellt. Une pfel ber Berge, e Manner fanju reigen, baf n Berge geger inige Syanebi tenden Jagern balben Pitc. die fie mit ber einen Sand in ber Mitten, und mit ber anbern an ber Spife balten, gegen Gerbillon ben Tiger richten n). 1691.

Nachbem fie ibn aufgetrieben hatten : fo nahm er wieberum feine Buflucht in ein Didicht, auf bem Gipfel eines naben Berges, wo er aber fogleich verfolgt murbe. Da fich ber ans feinem Raifer ihm einen Duftetenfchuß weit genabert batte: fo fchoß man eine große Menge Lager aufges Deile ab, und ließ verschiedene hunde los. Er murbe baburch jum andern male ver- trieben und mieben, gieng aber nicht weiter, als bis an bie Geite bes gegen über liegenden Berges, vom Raffer mo er fich unter bie Beden niederlegte. Sier wurden wiederum viel Pfeile in Die Luft ge= erlegt. icoffen, und bie Jager rollten indeffen Steine auf ben Tiger binunter. Munmebr fubr berfelbe ploBlich auf, fing erschrecklich an zu brullen, und wendete fich gerade gegen bie Reumr. Diefe tonnten nichts anders thun, als eilig auf die Spife des Berges flieben. Gis nen bavon batte bas Thier schon eingeholet. Indeffen wurden bie Bunde losgelaffen, und Diefe mangen ben Tiger, umgutehren. Daburch erhielten Die Reuter Zeit, zu entflieben.

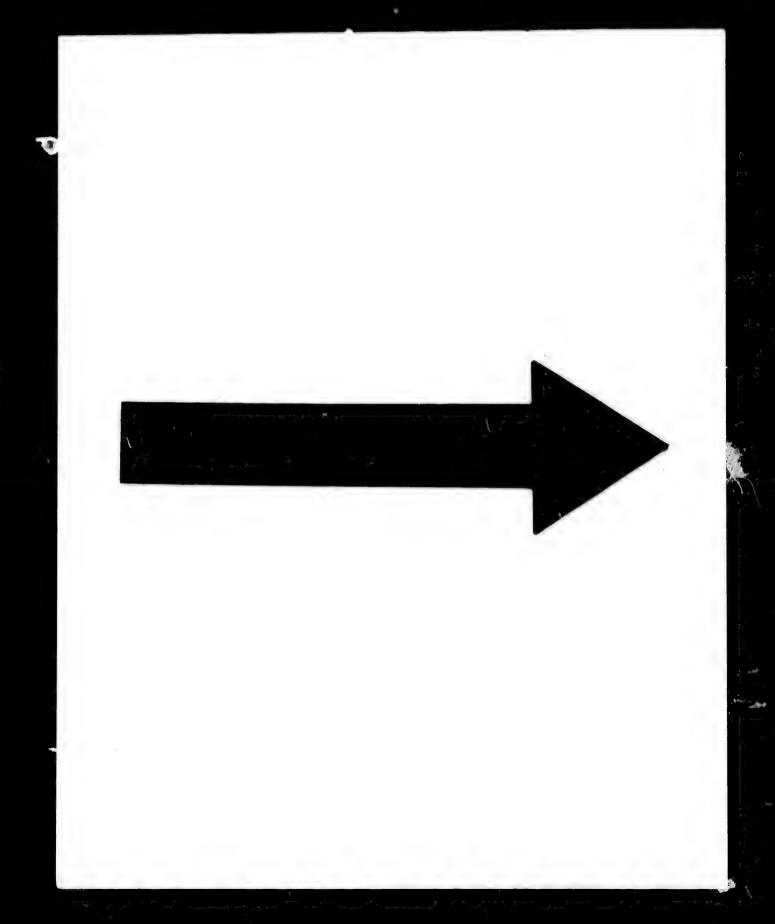
Inbessen kehrte ber Tiger gang allmablich nach feinem Lager guruch; Die Bunde bellm um ibn berum; und ber Raifer ichof bren bis vier Pfeile nach ibm, vermundete ibn aber nur ein wenig, weil er zu weit entfernet war. Er lief beswegen aber bennoch nicht geimminder; fondern legte fich unter bie Beden nieder. Bierauf wurde ber Ungriff von neuem angefangen. Man rollete Steine hinunter, und fchoß bier und ba mit Mufteten. Endlich fprang er auf, und lief in vollem Rennen gegen ben Drt ju, wo ber Raifer war. Mis er aber an ben Rug bes Berges tam: fo wendete er fich ab, und flob in bas erfte Bebifde, allwo er fich anfangs verftedt gehabt batte. Der Raifer gieng über bas Thal, und iblate ibm auf bem Bufe nach. Er feuerte zwenmal nach ibm, und erlegte ibn. Alle Großen bes Bofes giengen bin , und faben ben Tiger an , ber febr groß mar. ibon fpate war: fo ließ ber Raifer ben Rreis trennen, und befahl, bag fich jebermann, baut er fonnte, nach bem lager begeben follte, welches in Turbede gwischen ben Bergen war.

Den bten gieng ihr Beg burch ein fehr enges Thal, welches zu benben Seiten fteile Beftichiefiches Rate Bleich vor bem lager flieg ber Raifer an fere. Bebirge batte, . wo es unmoglich war zu jagen. imm Kelfen ab, ber wie ein Thurm geftaltet war. Die Großen und die Bogenschüßen mußten versuchen, ob fie die Spige bavon mit ihren Pfeilen erreichen konnten. thaten nur zweene von ihnen. Der Raifer schoß ebenfalls fünf bis fechs Pfeile babin ab, bis er mit einem bavon barüber hinmeg schoß. Nachgebends maß er die Bobe mit feinem halburtel, beffen Rabius einen halben Schuh betrug. Die Jesuiten mußten sie gleicheraffait meffen; und bende befanden fie vierhundert und drengig Sche, ober chinefische Sie ftimmeten nicht weniger in ihren Rechnungen von Entfernungen überein, miche ber Raifer geometrisch gemeffen batte. Nachgebends nahm er einen Stein, wog in nur mit einem Pfeile ab, rechnete hierauf bas Gewicht beffelben aus, und ließ ihn asbann in einer Wage abwiegen. Da nun Dieses mit der Rechnung ebenfalls übereinstimmete: so verdoppelten die Großen ihr Zujauchzen.

Sortfemma des Weges.

6 Brachmonat 60 Li. 2000 Allgem. Reisebeschr. VII Band.

50 Li.



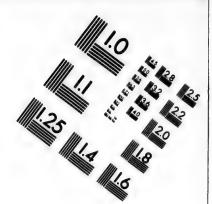
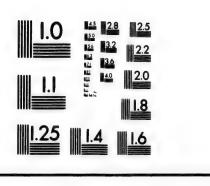


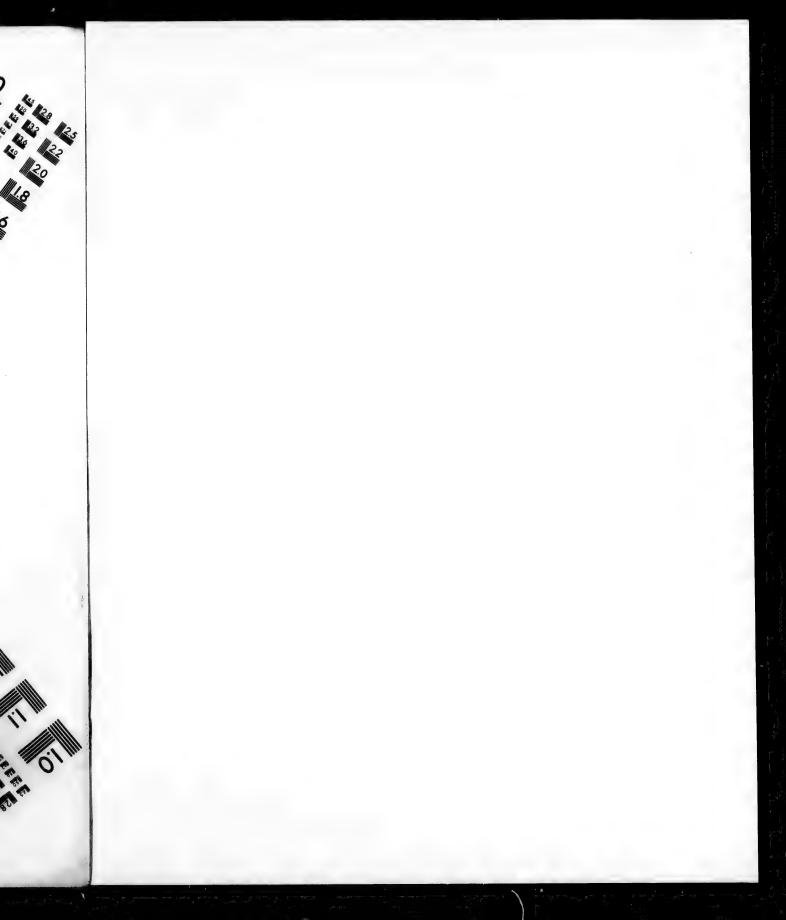
IMAGE EVALUATION TEST TARGET (MT-3)



Photographic Sciences Corporation

23 WEST MAIN STREET WEBSTER, N.Y. 14580 (716) 872-4503

STATE OF THE STATE



u

einer von den 3 und flurgte ibre gi biefes fab, ließ lieft er ebenfalls i shafften nachzuge

Den ziten borigen Zage, fi Lafel. Den 1 hin, welches fich ul lichen Landstraße r Der Raifer gieng murben. Uebe faben. Er ließ ! dens. Die Rin

Den 14ten et febr warm mui ober vermuthliche Er gien aber wenig Bedie bem Zimmer ber

Den igten

Rorb mit, und b

nahmen ihr Mach

und bes Berfaffer mathematischen 2 biejenigen, welche ben, maren. "bungen nicht nur "nehmlich, wenn "len Personen bar "driftlichen Meßi "Grunde verurthe "Beerbigung eine "ferliche Haus geb

9 Brachm.

Mad

Den 7ten reifeten fie größtentheils in einem weiten Thale fort, welches mit Dorfern, Dritte Reise in die Tars Menerenen und angebauten Felbern, angefüllet mar. Der Raifer jagte bier, und erlegte verschiedene Safen. Er wendete fich bierauf wiederum in bas Gebirge, welches febr boch, und mit Dornenbufchen und Solzungen bedeckt mar, wo er Sirfche und Rebbocke jagte. Begriff ber Dan fab mit Erstaunen, mit was fur Gefchicklichkeit feine Leute bas Wild gegen ibn gudem Muben trieben. Die Tartarn betrachten bas Jagen als ein Sinnbild bes Rrieges, und glauben. wer feine Schuldigkeit auf ber Jago nicht zu beobachten wiffe, werbe fich auch im Gefechte nicht gut halten. Mus Diefem Grunde bat ber Raifer oftmals bie vornehmften Befehleha. ber in seinem Seere abgebanft, weil fie bie Jager nicht zu regieren und anzuführen muft-Solches wiederfuhr, nach ber Burudtunft ber Gefandten von Dip dew, einem wohlverdienten Befehlshaber, ber als Generallieutenant des Beeres in das Feld jog, und einer von ben heerführern bes Bortrabes mar, welche Stelle mit ber Burbe eines Mar-Schalls von Frankreich übereinkommt. Abends unterhielt der Raifer in feinem eigenen Betelte bie Großen und feine Sausbedienten mit einem Luftspiele, welches von einer Gesellschaft von Berfchnittenen aufgeführt murbe.

Iweene Tis ger merben erlegt.

ber Jagb.

Den 8ten wurden zweene Tiger erlegt; ber erftere von bem Raifer, mit bem erften Schuffe, und ber andere, welches eine Tigerinn war, von einem Jager, ber ihr feine halbe Dife burch bas Muge tief in ben Ropf hinein rennte. Nachbem bie Jago au Enbe mar: fo begab fich ber Raifer nebst feinen benben Sohnen in fleinen Rahnen auf ben Rluß Chitir, um die Bise zu vermeiben. Er gieng aber nicht über funfzehn Li weit auf bem Baffer fort, welches bier fchnell war und fich fehr frummete. Sie lagerten fich an bem Bluffe in einem Thale, mit Namen Tawang-ti.

Chinefisches Luftfpiel.

Den gten zogen fie auf eben bem Bege fort. Der Raifer reifete theils ju Baffer und theils zu Lande. Abends ließ er far Die Großen an feinem hofe ein anderes Luftwiel aufführen; und hieben mar auch ber Berfaffer jugegen. Unter ben Spielern, Die fich wie bie alten Chinesen gefleidet hatten, waren bren bis viere gut, Die übrigen aber febr mittel-Solche Spiele werden mit Musit und Erzählungen untermischt, und ihr Inhalt ift fo wohl ernsthaft, als luftig, boch mehr ernsthaft. Sie find weber fo lebhaft noch fo ge schickt, Die Leibenschaften rege zu machen, als Die europäischen. Sie beobachten auch nicht die Ginheit der Handlung, ber Zeit und des Ortes. In einigen werben Geschichte von gehn Jahren vorgestellt, und bie Sandlungen, worein bas Luftspiel eingetheilet wird, werben auch an verfchiebenen Tagen gespielet. Sie fommen ben Befchichten einiger burchlauchtigen Perfonen gleich, bie mit Erbichtungen untermenget und in Sauptsticke abgethei Doch bringen fie niemals einen leichtfertigen Ausbruck vor, ober fagen etwas, modurch ein bescheibenes Ohr beleidigt werden konnte.

Wafferjagd.

Den toten reifete ber Raifer nur gwanzig Li zu Pferbe: Die übrigen fiebenzig Li aber ju Waffer in fleinen Barken. Bu Ende der ersten zwanzig Li speisete er öffentlich an bem Ufer bes Bluffes. Er jagte auch in feiner Barte, und ichof Bogel, erlegte auch einige Hafen, Die an bem Ufer bes Alusses binliefen. Als sie an ber Restung Aus pertew

6) Du Baldens China a. b. 343 8.

Sortfegung des Weges.

7 Brachm. 8 Brachm. In das Thal Tamangeti, Sub gen Oft 60 Li. nit Dörfern, und erlegte es febr boch, bbocke jagte. gegen ihn zuind glauben, im Gefechte n Befehlsha. führen mußpew, einem eld zog, und e eines Maren Bezelte bie

nit bem ersten ber ibr feine tago ju Ende nen auf ben n Li weit auf gerten sich an

esellschaft von

ils zu Waffer deres Lustspiel , die sich wie ber febr mittel. end ihr Inhalt aft noch so geeobachten auch rben Geschichte getheilet wird, einiger burch stücke abgethei fagen etwas,

ebenzia Li aber e er öffentlich el, erlegte auch Festung Rus pertew

neiter anlangten : fo war das ganze Fußvolt, welches diefen Ort bewachte, aufgezogen, Gerbillon hatte Die Befehlshaber an ber Spige, und trug nur Gabel an ber Geite. Orte ftunden Goldaten, um zu verhuten, bag niemand fich auf ber Strafe blicken laffen mochte. In einer engen Gaffe fuhr aber boch ein Mann burtig aus feinem Saufe beraus. und trug eine Bittschrift in ber Sand, ble er bem Raifer überreichen wollte. Und ba ibn einer von ben Befehlshabern nothigen wollte, fich jurud ju begeben: fo war er fo fubn, und fturate ibn gur Erben, indem er fein Pferd jum Kallen brachte. Der Raifer, ber biefes fab, ließ ihn megen feiner Frechheit auf ber Stelle peitschen; ben Befehlsbaber ließ er ebenfalls in Berhaft nehmen: Der Mann aber wurde nicht gehindert, seinen Gefhafften nachzugehen o).

Den ziten gieng der Raiser zu Wasser nach Sche-bya. Un biefem und an bem weigen Lage, fiel ein ftarter Regen unter einem Donnermetter. Der Raifer hielt offene weiter fort. Den 12ten reiften fie achtzig Li weit, und begleiteten ben Raifer an bem Ufer bin, welches fich über die maßen frumm windet, bis nach Mi-pur byen, welches nach ber ordentliben Landstraße nur funfzig Li von Scherbya abliegt. Den 13ten reiseten fle achtzig Li weiter. Der Raiser gleng zu Wasser auf großen Barten, die aus der Stadt Congschew gebracht Ueber ber Mahlzeit fab er, wie ihn einige fleine Bauerfinder von weitem an-Er ließ biefelben zu fich tommen, und belud fie mit Brobte, Rleifche und Bebadens. Die Rinder liefen beim, famen aber gleich wieder. Gin jegliches brachte einen Rorb mit, und der Raiser befahl, ihn mit Speisen von seiner eigenen Zasel zu füllen. Sie nahmen ihr Nachtlager in einer fleinen Stadt feche Meilen von Pefing.

Den 14ten festen fie fich trub um ein Uhr zu Pferbe, um Defing zu erreichen, ebe Ankunft zu es febr warm wurde, und langten um halb feche Uhr bafelbft an. Der Wangstapstfe, ober vermuthliche Thronerbe, gieng bem Raifer bis eine Meile weit von der Stadt ent-Er gieng in feiner Staatsfleidung, Die der faiferlichen febr gleich fam, batte aber wenig Bediente ben fich. Als ber Raifer in ben Pallaft kam: fo gieng er gerabe nach bem Zimmer ber verwitweten Raiferinn, um fie zu begrußen.

Den igten fing ber Raifer an, fich unter ber Unführung bes Jesuiten Thomas, Der Raifer und des Berfaffers, eifrig auf die Biffenschaften zu legen. Als einsmals die Rebe von den ift ein Reind muthematischen Wiffenschaften mar: fo bezeugte ber Raifer eine große Berachtung gegen bienigen, welche glaubten, bag gewiffe gute und bofe Tage, und gewiffe gluckliche Stun-"Er fagte zu ihnen, er mare überzeugt, baß folche aberglaubische Ginbil-"bungen nicht nur falsch und ungereimt, sondern auch dem Staate nachtheilig waren; pormehmlich, wenn bie Statthalter ihnen benpflichteten. Chemals batte biefer Glaube vielen Dersonen bas Leben gefostet, wovon er auch einige nennte; und unter andern gewissen ubriftlichen Megverständigen, welche zu gleicher Zeit mit dem Adam Schaal aus bem "Brunde verurtheilt und hingerichtet worden waren, weil sie keine bequeme Stunde zur "Beerdigung eines kaiferlichen Prinzen ermablet, und foldergeskalt Ungluck über bas kai-"feiliche Haus gebracht batten. Er fagte ferner: Sollten bas Bolt, und felbst die Großen D000 2

Kortfenung des Weges.

9 98r	achm.		60 Li.	12 2	Brachm.	Mach Misyun byen	50	Qi.
10	_	Mach Ru : pe = few.	90 -		_	In eine fleine Ctabt ju Waffer	80	-
11	-	Mady Scheebya	40 -	14		Mady Pesting .	60	-

Dritte Reife .. in folden Aberglauben verfallen : fo murbe ber Jrrthum feine ubeln Folgen nach fich tiein die Cars "ben: aber biefes murbe ju erfchrecklichen Uebeln Belegenheit geben, wenn bas Dberhaupt .. bes Reichs durch fie verleitet werben follte ,. Er fpottete über bas Borgeben ber Chine fen , bag alle Beftirne bem chinefischen Raiferthume vorftunden , und fich nicht um que bere Lander befummerten. Der Raifer feste ben biefer Gelegenheit bingu, er batte gumeilen von einem gewiffen Chinefen, ber auf folche Beife mit ihm gerebet batte, verlangt, er modite doch wenigstens nur einigen Sternen die Beforgung der benachbarten Ronigreiche laffen.

Anfunft ei. Abneordnes

Den 22ften August melbete ihnen ber Raifer, baß ein ruffischer Abgeordneter an ben nes ruftifchen Grangen ber Tartaren, Die ibm, bem Raifer, jugeborte, mit einem Gefolge von viergig Derfonen, angelangt mare, und baß gegen neunzig Raufleute mit ibm famen, um, wie Er feste bingu, er batte biefen Befanbten empfangen laffen, gewöhnlich, zu banbeln. und befohlen, vaß er und fein Befolge auf taiferliche Roften, mit allen Rothwendigfeiten auf ber Reife verfeben werben follten ; und ben Raufleuten follten feine Unterthanen fo viel bebulflich fenn, als in ihrem Bermogen ftunde: boch mare er nicht gefonnen, folche Derfonen in allen fren zu halten, bie nur ber handlung wegen in feine Berrichaften tamen.

Den 14ten bes Berbitmonats, fruh um bren Uhr, gieng ber Raifer nach ben warmen Marine Bås ber ben Des Babern , fechs Meilen von Desting , fast gerabe gegen Norden ab, und nahm feine Boh. nung in einem bagu erbaueten Saufe, welches nur bren fleine Pavillone bat, bie ein gant fing. fchlechtes Unfeben baben. In einem jeglichen bavon find Baber , nebft groeen groffen pieredichten Beden im Sofe, Die febr fauber gearbeitet, und mit vier bis funf Schuh boch Waffer verfeben find, welches von einer maßigen Sise ift. Diefe Baber follen fart befucht werden p).

Der IV Abschnitt.

Vierte Reise bes Werfassers mit dem Raiser, im Jahre 1602.

Sie verlaffen De . fing. Boben in ber Tartarey. Der Raifer fellet einen Roch por. Schweine werben erlegt. Ulatan, we man iaget. Ein febr großer Bar wird erlegt. Luft. Anfunft ber faiferlichen Pringen. barfeiten. Jagoplat Ulaftan. Thier Schulon. Bild wird erleat. Rettung bes Raifers.

Große Dieberlage unter ben Birfden. talfaifchen Fürften marten bem Raifer auf. Erlegung eines Bars und eines Tigers. Des wirthung ber talfaifchen Furften. Rudreife. Ein Tiger wird erlegt. Ein Bar wird ge: tobtet. Barnie Baber. Broeen große Tiger. Rudfunft nach De fing.

Sie verlaffen Den Sten bes Berbstmonats im Jahre 1692, verließen fie Peking, und ben titen kamen De fing. fie nach Ruspestew, welches zwenhundert und neunzig Li davon abliegt. folgenden Zag reifeten fie fiebengig Li bis nach Ugan : tya run. Den igten achtig Li bis an das Dorf Bong tising; und den 14ten siebenzig Li auf eine Ebene. Der Raifer fischte und jagte ben gangen Beg über, woben ihm bie Manchewer benftunden, bie, un geachtet ber ftrengen Jahreszeit, in tie Bluffe binein fprungen, und Die Debe gieben halfen. Der Raifer war an biefem Lage nicht gludlich, Dirfche zu bogen : aber febr viele baren Den 15ten schoß er einen Birfch mit folcher Bewalt, bag ber murben in Rreifen erlegt.

p) Du Baldens China a. b. 344 G.

Dieil gans in be und fo flumpf n Dorfe. Dief Stick Land, me Besten erftrecte felbe zu pflügen.

Bon bem und Bälber, m Das (voller Freuden ü durch einen ausb rinn und ben Ro Bebirge, ber über Thale Bachteln fie brenftia Li me ben die Gewohnh bem Birfche gu, t Biriche gehalten. machte sich bas A jugerichtet haben. biefelben unter fie, und diefe fingen al

Den 20sten nebst fünf wilben Mach diefer Luft fp Lage fand fich ein ten lande regierete. barfchaft mar, fün ger gehalten werbei toften für fich felbft fie um fo viel wenic In biefem Lage me innere bestund aus bentlichen Jagern b aus bem erftern Re Behölzes burchfuche ber abhangigen Ge und achtzia große S

Den 23ften m fers aus, und fiel: be bor Tage, gieng rubmt ift: benn bie ch fich the Dberhaupt ber Chine. cht um antte zuweilen , verlangt, achbarten

teter an ben von vierzia , um, wie ngen lassen, vendiafeiten janen so viel folche Perfo: famen.

ben warmen 1 feine Woh bie ein gang großen vier-Schuh hoch ollen ftart be-

Birfden. Die Raifer auf. Er: Tigere. Be: n. Ructreife. Bar wird geen große Tiger.

n Iten famen liegt. Den ten achtzig Li Der Raifer iben, die, ungieben halfen. r viele baven malt, baf ber Picil

Diel gang in ben Banft hinein fuhr, ba boch bie Spife beffe'ben nur aus Rnochen beftund, Gerbillon und fo ftumpf mar, als eine Fingertoppe. Siebengig Li von bier lagerten fie fich an einem 1692. Diefes mar bas lette, welches fie gegen Norten antrafen: benn ein großes Snid Land, welches bis an die andere Seite des Bebirges reichet, und fich von Often gegen Beiten erftrecet, ift jur Jago fur ben Raifer bestimmet; und es ift fcharf verbothen, baf felbe ju pflügen.

Bon bem Thore ber großen Mauer ju Kuspestero an, ift bas land voller Berge Boben in und Balber, mit fruchtbaren Thalern und Ebenen untermischt, und größtentheils ange- ber Tarta-Das Getraide war vortreffilch gut, sonderlich der Hirse. Der Raiser war so woller Freuden über den Anblick eines so reichen Zuwachses vom Getraibe, daß er sogleich durch einen ausbrudlichen Bothen etwas bavon fortschickte , um es ber vermitweten Raiserinn und ben Roniginnen ju zeigen. Den ibten erlegte ber Raifer einen Birich auf bem Bebirge, ber über funf hundert Pfund mog. Nachgebends schoß er in einem ziemlich großen Thale Bachteln und Fasanen mit Pfeilen im Fluge. Gegen zwen Uhr Nachmittags, ba fie brenftig Li weit gereift waren, ließ er ein Abendeffen zubereiten: benn die Tartarn baben die Gewohnheit, febr zeitig Abendmablzeit zu halten. Er felbst richtete Die Leber von bem Birfche gu, ben er erlegt batte: benn biefe wird, nebft bem Biemel, fur bas Befte vom Er murbe von feinen bren Dringen und zweenen Gibamen begleitet, und machte fich bas Bergnugen, ihnen bie Art zu zeigen, wie die alten Tartarn die Birichleber mgerichtet haben. Nachbem Die Studen zum Braten fertig gemacht waren: fo theilte er biefelben unter fie, und unter biejenigen Befehlshaber, Die am meiften um ihn maren, aus; und biefe fingen alle fo gleich an, ihr Bleifth nach feinem Benfpiele, zu braten.

Den 20sten machten fie Rreise, und erlegten eine große Ungahl Birfche und Rebbode, nebft funf wilden Schweinen. Bon ben lettern erlegte ber Raifer bren mit eigener Sand. Nach diefer Luft speifete der Raifer, nach feiner Gewohnheit, auf offenem Felde. In Diefem legt. Lage fand fich ein mongolischer Unterfonig, mit Namen Onioth, ber in bem benachbarten lande regierete, ben bein Raifer ein. Den ziften ließ ber Raifer, weil er in ber Dachbarichaft war, funf hundert torchinische Mongolen bolen, welche für vortreffliche 3ager gehalten werben, und febr geschickt einen Rreis zu machen wiffen. Beil fie die Uns toffen für fich felbst tragen, und ihre eigenen Pferde haben: fo theilte fie ber Raifer, un fie um fo viel weniger zu ermuden, in zweene Saufen, beren er fich wechselsweise bediente. In diesem Lage machten sie zweene Rreise, funfzig bis sechzig Schritte von einander. Der innere bestund aus den istgedachten mongolischen Jägern, ber außere hingegen aus den orbentlichen Jagern bes Kaifers, welche Befehl erhielten, bas Wild zu schießen, welches aus bem erftern Rreise entkommen murbe, wo die kaiserlichen Jager die bickften Plage bes Behöltes burchfuchten. Die Mongolen schoffen bingegen gar nicht. Der Kreis wurde an ber abhängigen Seite eines Berges gebildet, ber mit Geholze bebeckt mar, und wo zwen und achtija große Dirsche und Rebbocke erlegt wurden, daß also sehr wenige entkamen 9).

Den 23ften murben funfzig erlegt. Un biefem Tage ftrauchelte bas Pferd bes Raifere aus, und fiel: ber Raifer felbft aber wurde nicht beschäbigt. Den 25ften, eine Stunbevor Tage, gieng ber Raifer nach Matty ab, welcher Plas wegen ber guten Jagben beribmt ift; benn die benachbarte Gegend ift voller Berge, Die mit Thalern und Gbenen untermifcht,

Der Raifer

werben er.

Jaabplak.

4) Du Baldens China a. b. 345 G.

Vierte Reife termifcht, und mit Bebufchen und Dictichten bebecht find, folglich eine anmuthige Auslicht

alsbann ploBlich fteben.

in die Car. baben, und mit baufigem Bilbe verfeben find. Fruh erlegte er zweene große Sirfche, Die burch bas Jagbgefchren aufgetrieben murben. Dachgehenbs murben in zween Rreifen fehr viele bavon geschoffen: ber Raifer felbft erlegte neune bavon. Abende gienger an ein fleis nes, aber bickes Bebolge von Baumen, wohin fich ein Bar als in eine Feftung gewenbet hatte. Durch Schrenen, Schlagen an Die Baume, und Rlatschen mit ber Peitsche, trie ben die Reuter bas Thier auf, welches verschiedene male bin und wieder in bem Gebolte Erlegung lief, ebe es baffelbe verlaffen wollte. Nachdem es endlich eine lange Beile gebrummet batte: fo lief es ben Berg binunter, und über ein offenes raubes geld binuber, mo ibm bie Rager zu Dferbe nachfesten. Diefe ftellten fich ju benben Seiten in einer Entfernung von funfgebn bis zwanzig Schritten, und führten ben Bar gang allmablig fort, bis fie an einen Beg awischen aween fleinen Sugeln famen. Beil Diefes Thier febr fchwerfallig ift, und weber geschwind noch lange laufen tann: fo blieb es an ber abhangigen Geite eines Berges fteben. Der Raifer, ber an bem gegenuber ftebenben Berge ftund, batte baber gute Belegenheit, ben Bar zu fchießen, und brachte ihm eine große Bunde in ber Geite ben. Da fich ber Bar vermundet befand : fo fing er graufam an ju brummen, tehrte ben Ropf mit großer Buth gegen ben Pfeil, ber ihm in bem leibe ftedte, und fuchte ibn beraus jugieben : Nachgebends lief er einige wenige Schritte fort, und blieb brach ibn aber in Studen.

eines großen Bars.

Weil biefes ber funfzehnte Tag bes achten chinefischen Monats mar, welches ein Isa bes Bobllebens ift, ba gute Freunde einander Geschenke von Egwaaren r), sonderlich Rus chen und Wassermelonen, geben: so ließ ber Raifer bergleichen unter die Großen seines Bofes, und unter die vornehmften Befehlshaber, austheilen. Rach biefem gab er feinen Saushofbedienten, feiner Leibmache, feinen Jagern, den Berfchnittenen von feinem Befolge, und feinen Trabanten, Wein und Brandtewein zu trinten.

naberte fich mit vier von feinen besten Jagern bem Bare, und tobtete ibn sogleich. biefer Gelegenheit borte man nichts als Zujauchgen und Freudengeschrene.

mar febr groß, und von dem Ropfe bis an den Schwanz fast fechs Schube lang.

Leib hatte Die baju erforderliche Dide; bas haar war lang, fcmarg und glangend, wie

Doblenfebern; Die Ohren und Mugen waren fehr flein, und ber Sals fo bide, wie fein

Bauch. In Frankreich find bie Bare nicht fo groß, haben auch nicht fo feines Saar.

Bierauf flieg ber Raifer vom Pferbe, nahm eine balbe Dife.

Anfunft ber Eaiferlichen. Pringen.

Den 27sten Abends, langten bren faiferliche Pringen, ble ihrer Gefundheit megen ben Sommer in ber Tartaren zugebracht hatten, in bem Lager an, und batten zu ihrer Begleitung vier andere Pringen, nebft allen Großen bes hofes, die ihnen entgegen gegangen maren. Der Raifer empfing fie an bem Thore bes innern Sofes ber Begelte, und mar febr erfreut, fie vollig gefund wieder ju feben. Den 28ften erlegte ber Raifer gebn Sirfche mit eigener Sant, und überdieses auch ein Thier, welches an Große bem großten Wolfe gleich tam, mit Namen Schulon. Die haut wird gemeiniglich wegen bes Delzwerkes hoch ale achtet : benn bas Saar ift lang, weich und ftart. Bu Peking gilt eine folche Saut funf. gebn bis zwanzig Kronen. Die Ruffen nennen biefes Thier Liu. Der Berfaffer balt es für eine Urt von Luchsen s).

Thier Schulon.

Den 29f

birge, mit De

iben befannt i

ween febr gro

hirsche, nebst

alfo bunbert ur

und brenflig in

anstånbiger Zei

Thal swifthen ar

fanben, baraus

andere hingeger

pon ibren Pfert

war: fo gab t

schießen, die ihr

Dferbe, und ber

Rammerdiener 1

Theil Diefes Zag

ben Rücken bind baß er sich der E

Der Raifer lieft

Derzeihung wiet

Menschen betrad Den 3often br

da fie bisber gegen

neigte fich etwas g

wer famen, nebit i

wohnlich war, bi

herben aus bem

wurden daher bun

ber Raifer zwen u

durch ein großes 3

r Kafanen und M

om Kliegen mube

han, bem vornel

r batte bren Zag

laben laffen. 2618

hnen entgegen zu

wr ber faiferlicher

Bald bernach wurt

bie ihnen ber Raife

Nicht lange

Ein Ram

ge Aussicht Sirsche, die Rreifen febr an ein fleiig gewendet eitsche, trie. em Gebolge gebrummet no ibm bie fernung von fie an einen illig ift, und eines Berges iber qute Geeite ben. Da ben Ropf mit aus zu zieben : ert, und blieb

bice, wie fein ines Haar. velches ein Tag fonberlich Ru-Großen feines m gab er feinen n feinem Befola

ne halbe Pife,

Diefes Thier

glangend, wie

gleich.

lana.

Ben

Der

efunbbeit megen ten zu ihrer Betgegen gegangen e, und war febr gebn Hirfche mit ten Wolfe gleich imertes both ge olche Haut funfer Verfasser balt

Den 20sten mit Anbruche bes Tages, erbub fich ber Raifer auf einen Dlas im Be- Gerbillon birge, mit Mamen Illastap, ber wegen ber bewundernemurbigen Menge von großen Sir-Die Jagd fing fich mit bem Birfchpurschen an, und ber Raifer schoff meen febr große Dirfche. Begen Mittag machte man einen Rreis, worinnen über neunzig biriche, nebft acht bis gehn Rebbocken, erlegt murben. Bon benben Gattungen wurden alle bundert und groen Stud in bas tager gebracht. Der Raifer felbft fallete bavon fechs und brenftig in einer furgen Zeit. Es war, wie Gerbillon fpricht, ein fur einen Rurften anftanbiger Zeitvertreib jugufchen, wie biefe Sirfche beerbenweife von allen Geiten in ein enges That swifthen zween febr freilen und malbichten Bergen berunter zogen. Und weil fie feinen Wea funden, baraus zu entflieben: fo bemubeten fich einige, wiederum auf bie Berge zu flettern : abere bingegen machten fich mit Gewalt einen Weg burch bie Jager, welche fie zuweilen non ihren Pferden herunter fturgten. Weil aber boch ber Rreis doppelt, und febr bichte mar: fo gab ber Raifer feinen Befehlshabern und Jagern Erlaubnig, alle biejenigen gu ibieffen, Die ihnen nabe tommen murben. Solchergestalt enteam fast fein einziger.

Ein Rammerbiener fturste, gleich in bem Augenblide, ba er ichiefen wollte, bom Merbe, und der Pfeil streifte unglucklicher Beife vor dem Ohre des Raifers vorben. Rammerbiener nahm baber Belegenheit, bem Pferbe nachzulaufen, und blieb ben übrigen Theil bieses Tages außen. Ubends aber ließ er sich die Hande, wie ein Missethater, auf ben Ruden binden, und kniete vor der Thure des kaiferlichen Bezeltes nieder, um zu zeigen. baf er fich ber nade bes Raifers überließ, und erkennte, bag er ben Tob verbienet batte. Der Raifer ließ ihm fagen ; ob er fchon ben Tod verdienet batte : fo wollte er ibm boch Bergeibung wiederfahren laffen, weil er biefen Sehler als eine Uebereilung eines jungen Menschen betrachtete: boch mit ber Bedingung, bag er instunftige vorsichtiger fenn follte.

Den 30ften brachen fie mit ihrem lager auf, und fingen an, fich gegen Gubmeften zu wenben, tafie bisber gegen Nordweften ju gereift waren. Ihr Beg gieng vornehmlich gegen Beften, und neigte fich etwas gegen Guben. Das Reifegerathe gieng nicht weiter, als brenfig Li: Die übrigen der famen, nebst dem Raifer, sechzig Li weit. Un diesem Zage ließ er einen größern Rreis, als gewonlich war, bilden, und fand immer noch mehr Wildprat. Diefes fab man in ganzen herben aus bem Beholze kommen und an den Bergen herunter fteigen. Un biesem Tage wirden baber hundert und vier und funfzig hirsche, nebst acht Rebboden, geschoffen, wovon ber Kaifer zwen und zwanzig mit eigener Hand erlegte. Uuf feinem Wege nach bem Lager, durch ein großes Thal hindurch, welches von einem fleinen Bluffe gemaffert murde, schof m Rafanen und Bachteln. Diefe murben zuweilen von ben Jagern aufgeboben, wenn fie wom Kliegen mube maren, und fich in bem Grafe zu verbergen fuchten.

Nicht lange hernach fand fich ber taltaifche Lama, nebst feinem Bruber, Tuschetu Die taltais ban, dem vornehmften Furften ber Raltaer, ein, um den Raifer ju begrufen. Die ichenfürften k batte bren Lage zuvor einen von den vornehmsten Herren an sie abgeschickt, und sie ein-Wen laffen. Als fie fich bem Lager naberten : fo befahl ber Raifer verfchiebenen Berren, bendem Rais inen entgegen zu geben. Da fie in bem lager angelanget waren: fo ließ er fie, baußen fer. wir der kaiserlichen Abtheilung, von seinen sechs Prinzen empfangen und bewillkommen. Balb hernach wurden biefe benden Fürsten zum Gehore gelassen. Sie trugen bie Rleiber, de ibnen der Kaiser im vorigen Labre geschenkt batte; Die Müsen waren aber nach ihrer

Jagbylas Maftan, 100

Der bes Raifers.

Grofie Mies berlage von

Landes=

DierteReife Landesart eingerichtet. Der Raifer empfing fie in feinem großen Begelte, welches fein Zime in die Car: mer vorftellet, und fie mußten in feiner Gegenwart fpeifen. Die vornehmften Befehlaha. tarey. ber ihres Befolges aber murben haußen bewirthet. Eben biefes beobachtete man ben iffen bes ABeinmonats ben einem Baftmable, welches fur ben Lama, feinen Bruber, feine Schwefter, und einige von ben Gemablinnen ber vornehmften taltaifchen Tavti, ange. fellet wurde. Die Gafteren beftund aus Tifchen, Die mit großen Studen von gebratenem und gefochtem Bleifche befeget maren ; es mar aber alles falt. Den folgenben Lag fam ber britte von ben taltaifchen Gurften t), um ben Raifer gu begrußen. Er murbe von einigen angefebenen Lamas, und bren ober vier vornehmen Befehlehabern begleitet. Co balb ibn ber Raifer zu Befichte befam : fo machte er Salte, und that auf eine febr and. bige und vertrauliche Beife verschiedene Fragen an ibn.

Den gten murben ein Bar und ein Tiger erlegt; ber erftere mit Pfeilen von bem Gin Bar und ben erlegt.

ein Tiger wer: Raifer , und ber andere von feinen Jagern. Muf bem Bauche bes Bares maren smo Streifen von einer taftanienbraunen garbe, Die etwan einen Boll breit maren, gwifchen ben Borbertagen einen Bintel machten, und bis auf die Mitte bes Leibes fortgiengen. Das Rleifch mar febr wohlschmedenb. Der Liger war ber größte, ben Gerbillon jemals gefeben hatte, und nach ber Mennung ber Renner febr alt. Den folgenden Lag erlegte ber Raifer bren Sirfche, bie er aufhegen ließ; und ben zwen und funfzig wurden in bren Rreifen erlegt, wovon einen ber Raifer, Die ! " übrigen aber feine Pringen bilbeten u).

Bewirthung Fürften.

Den sten reisete ber Raifer wenigstens ... is jehn Meilen gegen Nordwellen; bas er falfaifden Reifegerathe tam bingegen nur funf bis feche Dan lagerte fich jenfeits ber boben Berae, in einem viel offenern tanbe, bas aber uneben, und mit nadichten Sugeln angefullet mar. Den folgenden Lag bewirthete ber Raifer Die taltaifchen Lamas, und ben gangen Bof. Abends beehrte er ben großen Lama mit einem Befuche in feinem Gezelte. und gab sowohl ibm, als feinem Bruder, Beschente; von ihnen aber nahm er weiter nichts

Haufe.

an, als vier bis funf Pferbe, aus einer großen Menge, bie fie ibm anbothen. fingen fie an, gegen De-fing zu zu reifen; aber febr langfam. Auf bem ganzen Bege Abends, als fie in bas tager jurud fehrten, langte ber neunte faiferliche Pring an, ber an einem Geschwure binter bem Ohre frant gewesen mar. Der Raifer batte, fo balb er Rachricht von feiner Genefung erhalten hatte, nach ihm geschickt, baf er an ber Jagbluft mit Antheil nehmen follte. Die Jesuiten, Derepra und Lucci, famen mit im Befolge biefes jungen Pringen, nebst einem fürglich aus Matau angelangten Bunbarite, ber benfelben geheilet hatte. Den Sten entbectte man fechs Tiger in einem eines Ligers. febr bicken Beholge. Beil es aber unmöglich mar, fie beraus zu treiben, und fie noch meiter fo zu jagen und anzugreifen, ohne bie Tager einer febr großen Gefahr auszuschen : fo wollte ber Raifer lieber biefe tuft fahren laffen, als bas teben eines einzigen Unterthanen baran magen. Der Rreis murbe baher getrennet, und er menbete fich nach bem lager ju, mo er fich mit Scheibenschiefen und Ringen erluftigte. Den folgenden Tag jagten fie einen Tiger auf, mit bem fie febr lange gubrachten, bis ihn endlich ein Ebelfnabe, auf faiferlie

den Befehl, mit bem erften Schuffe aus feinem Lager brachte, und mit bem andern tob

s) Der junge Schafaktu Ban, beffen oben ber Gluther, Baldan, und murbe bingerichtet a. b. 649 G. gedacht worden ift. Cein Bater gevieth burch Berratheren in die Sande bes Thans

Siebe guvor a. b. 64 G.

Er 6 neunmaligen !

Den 12t sie mit allen ih ibm zu nabe ka Dring biefes 3 trieben, und 6 vierzig Hirfche he hich in einem egangen warer uiten, wegen t Shiebenen Theil Meilen gegen D len von verschieb

Den 14ten le mit feiner Ri nahmen. Nach folgte ber Raife ber linken Schul Bendes waren I Pfoten anderer 3 Bunbarite von I fertigte Galbe bei Rinder, die febr Rrantheit, die m wirbe fich eine Ar den diefem Tage und mit Gelde, 3

Den isten, um Flusse gewässe veiter. Die G ber Mauer nåber funfzig Li zurück, ben meiften 2Beg i fe hundert Li fort Schwisin byen, ous De fing ein, u bier tam ber faifer Defing an , welches

) Du Baldens & Allgem. Rei s fein Zim. Befehlsha. n ben iften uber, feine ayti, angegebratenem en Zaa kam murbe von

gleitet. Co

ine febr gnå.

ilen von bem s waren zwo en, zwischen iengen. Das n jemals gefes ag erlegte ber urben in bren en bilbeten u). rbwesten; bas feits ber boben Dugeln angemas, und ben

er weiter nichts Den 7ten n gangen Bege eunte faiserliche Der Raifer eschickt, daß er Lucci, famen au angelangten Tiger in einem und fie noch weis

feinem Bezelte,

uszusegen : fo gen Unterthanen bem Lager ju, mo jagten fie einen be, auf faiserli dem andern tod

wurde hingerichtet,

Er bebantte fich bierauf fogleich ben bem Ralfer, fur Die ibm erwiefene Ehre, mit Gerbillon neunmaligen Mieberfallen gur Erbe.

Den iaten machten bie Pringen einen Rreis und fchloffen einen großen Bar ein, ben fe mit allen ihren Bemubungen nicht aus feinem lager treiben tonnten. Gin Bund , ber Erlegung im ju nabe tam, ward in Studen gerriffen. Enblich vermundete ber neunte taiferliche eines Bare. Print biefes Thier, auf Befehl Des Raifers, mit einem Buchfenschuffe, woburch es aufgetrieben, und bernach mit einem Dfeile getobtet murbe. . Nachaebender murben neun und vierzig Birfche gefället, und ben folgenden Tag bundert und achtzebn. Dierauf lagerten Barme Bafie fich in einem Thale, ben ben warmen Babern, por welchen fie im porigen Jabre vorbep atgangen waren. Abende babete fich ber Raifer. Er that verfchiebene Fragen an bie Jefuiten, wegen ber Beschaffenheit ber Baber, und rechnete mehr als brepfig bavon in verbiebenen Theilen feiner Berrichaften ber; und barunter fonderlich eines, etwan zwanzig Meilen gegen Beften, wo fich, in bem Umfange von gebn Li, gegen zwenhundert Quelen von verschiedenen Gigenschaften und Beschmade finden.

Den 14ten entbedte man zweene Liger ichlafenb. Ginen bavon verwundete ber Rai. Bweene große fer mit seiner Rugelbuchse an der Pfote; worauf bende auf verschiedenen Wegen die Rlucht nahmen. Rachbem die Rager bas verwundete Thier vollends hingerichtet batten : fo verfolgte der Raifer das andere, und traf es ben dem britten Schusse, mit einer Rugel über ber linken Schulter. Es lief bierauf wenige Schritte fort, und fiel alebenn tobt nieber. Bepbes waren Mannchen von ber größten Art, und an vielen Orten, von ben Sahnen und Poten anderer Tiger verwundet. Der Raifer ließ ihnen die Saut abziehen, und gab bem Bundargte von Matau, auf fein Ansuchen, Die Pfoten. Er gab vor, eine baraus verfertigte Salbe beile ben Kropf; sie waren auch von großem Nugen, um zu entdecken, ob Rinder, Die febr fcbryen, und nicht an der Bruft faugen wollten, mit einer gefährlichen Krontheit, die man bas Bauchgrimmen nennet, behaftet waren; benn in biefem Falle wirde fich eine Art von Rinde an die Pfote anlegen, wenn man fie an den Bauch hielte. An den biefem Tage wurden die funfhundert mongolische Jager wiederum nach Sause geschickt, mb mit Gelbe, Tuche und Thee beschenfet.

Den 1sten, 16ten und 17ten giengen fie taglich fechzig Li, burch Thaler, Die von eis Rudfunfe um Flusse gewässert wurden. Den 18ten lagerten sie fich ben Li, und ben 19ten ben Rus nach Peting. wien. Die Golbaten, Die baselbit in Besagung lagen, jogen auf, als sich ber Raifer ber Mauer naberte, und knieten nieder, ba er vorben gieng. Den 20sten legten fie funftig Li juruck, und lagerten sich an dem Dorfe Manschinswhang. Der Raiser gieng bin meisten Weg über zu Wasser, und schoß einige Enten und Hasen. Den 21sten rückten ichundert Li fort, und vierzig Li davon gieng der Kaiser zu Wasser. Ben ber Stadt Schwischtbeen, wo sie sich lagerten, fanden sich viele Mandarinen vom ersten Range aus Pe-fing ein, um ben Raifer zu bewillkommen. Den 22sten reiseten sie zwanzig Li. hir fam der kalferliche Kronerbo dem Kalfer entgegen. Noch vor Mittage langten fie zu Octing an . welches vierzia Li darüber hinaus lag x).

Der

#) Du Baldens China a. b. 347 S.

x) Du Saldens China a. b. 348 u. f. S.

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

Sanfte Reife In die Carsarey.

Der V Abschnitt.

Funfte Reise des Verfassers in die Tartaren, mit dem Kaiser, als derselbe im Jahre 1696, wider die Eluther zu Felde zog.

1. Weg von Perting bie auf die Ebene Reitn.

Aufbruch bes Kaifers. Festung Maneten. Berg Changenganeling. Lyausten. Cheschingehpen. Pangechewshpen. Tufchischin. Die große Mauer. Chilonepalhaton. Auß Schenetu. Bestrafung der Befehlshaber, wegen Beraksfäumung ihrer Schuldigkeit. Poro hotun. Kons

Mor. Wachsamkeit des Raifers. Er wird von dem San besucht. Quepzu-pulak. Betrug des Lama. Sie gehen über den Sand zu Aufe. Steue Solbo. Anghirtu. Sajimuk. Ebene und Leich Keltu.

Aufbruch bes Raifers.

en isten April, 1696, welches der 30ste des zwenten chinesischen Monats war, begleiten die Jesuiten, Thomas, Pereyra und Gerbillon, den Kaiser, der den Kd. nig von Eluth betriegen wollte y). Er hatte sechs von seinen Prinzen den sich, und ließ den vermuthlichen Kronerben zu Peting, um indessen die Regierung des Reichs zu verwalten. Haußen vor den Vorstädten fand er alle Voller, die ihm solgen sollten, ausgezogen, nebst dem großen und kleinen Geschüße; denn das Heer war in verschiedene Hausen getheilet. Die übrigen nahmen einen andern Weg. Sie mußten sich allemal sünf die sechs Lagereisen von einander halten, damit sie sich um so viel bequemer auf den Vergen lagern könnten, die sie in die tartarischen Edenen kämen, da sie wiederum zusammen stoßen sollten. Alls sie etwan vier Meilen über die Hauptstadt hinaus waren: so kehrte der Prinz Regente, der den Kaiser so weit begleitet hatte, wiederum zurück. Der Kaiser seste seinen Weg sort, und lagerte sich an der Nordseite von Schardo, einem Städtigen mit Mauern.

Beffung Man=

Den zten lagerten sie sich an dem Fusie des Gebirges, ben der Jestung Mancken, wodurch der Weg geht, der in dem ersten Tageduche weitlauftig beschrieben worden ist z). Den zten giengen sie drey Meilen weit durch enge Wege zwischen den Gebirgen, die aber viel bequemer waren, als zuvor, weil man die Straßen gut ausgebessert hatte. Sie lagerten sich ben Ruslin, einem Städtchen mit Mauern. Den 4ten lagerten sie sich ben Whayslay. Den 5ten aber fünf Li über einem Städtchen, mit Namen Tusmy hinaus,

Berg Chang- an einem Bache bin, an einem Orte mit Namen Schisto. Den 6ten giengen sie erstilch ngan-ling. vierzig Li burch ein großes Thal, und fletterten bernach an einen ziemlich hohen Berg hinauf, mit Namen Chang-ngan-ling. Der Weg hinauf betrug wenigstens eine Meile;

y) Man kann bier fuglich mit anmerken, daß man aus ben unbedachtamen Ausbrucken unfers fich tein Land unter bem Ramen Eluth findet, wie Berfaffers foliegen mochte.

Weg von Peting aus.

April. Mach dem Stadtchen Scha-bo 50 Li. 4 April. Mach Whayslaysbyen 30 Li.

— Mach der Kestung Vanstew 45 — 5 — Mach Schisho = 30 —

Rach dem Stadtchen Rulin 60 — — Mach dem Stadtchen Tusmu 5 —

herunter aber als auf diefer gen, ohne So tleine verfaller mit Namen I

Den 7te waren, und lag nem tleinen S ben Lag ausrul

Den gten g einen engen Di eine Art von ein nen Lauf geger Rauer von Zie

Den roten mit einem febr e ber Stadt Por und lagerten fich welches einer vo Stande fenn mun Kaifer dieses hor Kameele und Leik gen einziehen, un

Den uten f
mit Mauern. H
de, sechs und drens
hie dis an die gro
h wird die Breite
is Thor ist mitten
den Schritte breit
Schen aber fast gat
taren, wo das Lan
Besten erweiterten
Gbene, wo das W
du, auf c'nem Pla
immer so start gefre

1) Du Zaldens (1) Beiter unten :

April. Auf die E Mach den u pu

Nach Ch

Er wird von

Betrug bes Sand ju Bufe. Ebene

war, begleiber ben Ro. fich, und ließ Reichs zu veriten, aufgezo. iebene Haufen I funfbis fechs Bergen lagern ftogen follten. ber Prim Reifer feste feinen em Stabtchen

ng Mantew, morben ift z). irgen, bie aber tte. Gie larten sie sich ben Lusmu hinaus, ngen fie erftlich oben Berg binns eine Meile: berum

lusbracten unfers

30 en Tumu 5 - beunter aber ben weitem nicht fo viel ; benn bas land auf ber andern Seite liegt bober, Gerbillon als auf biefer. Der Weg war fo gut ausgebeffert, bag fowohl Rameele, als belabene Ba. 1696. em, obne Schwierigfeit barauf forttommen tonnten. Auf bem Gipfel bes Berges lag eine fleine perfallene Beftung. Gine Deile barüber binaus lagerten fie fich auf einer Ebene. mit Ramen Robin, an einem Bache, ber zwischen ben Bergen bindurch flieft a).

Den 7ten jogen fie burch ein febr großes Thal, mo bie Berge febr gut ausgebeffert Tyan-u.pu. maren, und lagerten fich an einem Bache, ber zwifchen bem Bebirge meftwarte binflieft, an einem fleinen Stabtchen mit einer Mauer von Leimen, mit Namen Tpaustou, wo fie ben folgenben Lag ausruheten, weil in ber Dacht ein halben Schub tief Schnee gefallen mar.

Den gten gieng ihr Beg burch ein siemlich großes Thal, welches, um Die Balfte bes Beges. men engen Durchgang burch bas Bebirge machet, wo man zwischen zween Bergen, über eine Art von einem fleinen Bugel binuber muß. Sie lagerten fich an einem Bache, ber feinen lauf gegen Often ju nimmt, an ber Stadt Cheschingsbyen, Die mit einer auten Mauer von Ziegeln umgeben ift, worauf in gewiffen Entfernungen, Thurme fteben.

Den toten reifeten fie beftanbig burch Webirge fort, in einem giemlich großen Thale, Bong:dene mit einem febr engen Durchgange, wie zuvor. Ueber bem balben Bege giengen fie vor ber Stadt Rongschewshyen vorben, die mit guten Mauern und Thurmen umgeben ift, und lagerten fich an einem Bache, ben einer halb verfallenen kleinen Festung. Gin Zva. meldes einer von den kaiferlichen Stallmeistern war, verzweifelte diesen Lag, baft er im Stande fenn wurde, Die Reise fortzuseben, und nahm fich baber felbst bas leben. Als ber Raifer biefes borte : fo lieft er, um andere bavon abzuschreden, alle feine Sachen, Pferbe. Rameele und Leibeigenen, unter Die Bebienten in feinem Gefolge austheilen, fein Bermo. em einziehen, und feinen Korper ohne Begrabniß auf bas Belb werfen.

Den ziten tamen fie burch ein Thal nach Tu-fchischin b), einem anbern Grabtchen Tu-fdichin. mit Mauern. Sier fanden die Missionarien die Bobe bes Polarsterns ein und vierzig Grabe fechs und brenftig Minuten. Benn man alfo noch funf Minuten fur die gebn Lic) von hier bis an bie große Mauer hinzurechnet, burch welche fie ben folgenden Morgen giengen: wird die Breite des Thores ein und vierzig Grade, ein und vierzig Minuten fenn. Dieis Thor ift mitten in einem engen Bege burch Gebirge gebauet, ber nicht gang zwenhun- Mauer. en Schritte breit ift. Die Mauer ift bier ziemlich gang; an ben Bergen zu benben Briten aber faft ganglich eingefallen. Der übrige Theil biefer Lagereife geborte zu ber Larum, wo bas land mehr offen zu werden anfängt. Die kleinen Berge gegen Often und Bellen erwelterten fich, je weiter fie kamen; und gegen Norben batten fie eine große weite Ebene. wo bas Bieh bes Raifers weibet. Sie lagerten fich an einem fleinen Berge, Joys Chilon Balo bu, auf einem Plate, mit Namen Chilon Palhaton. Der sumpfichte Boben war noch immer fo ftart gefroren, bag bie belabenen Bagen taum einigen Ginbruck auf ber Oberfla-

Ppp p 2

e) Bon biefen Li muffen baber bennabe gwangig auf eine Meile geben.

Sortfenung des Weges.

a) Du Baldens China a. b. 349 S.

1) Beiter unten : Turchieisching.

April. Auf die Chene Rosbin, D. 55 Li. 10 April. Mach Longschewsbyen 30 Li. Mad bem Ctabtchen Tyque Un eine verfallene Feftung u pu, nordwarts Un bas Stabtchen Tu fchis 11 Rach Cheschingsbyen, Dr. 40 -chin, nordwarts

Che-ching. bven.

Den 13ten wurde bas land immer noch mehr offen. Gle lagerten fich auf BanfreReife de machten. in die Cars einem Diage, mit Ramen Mohayshofo d), an einem fleinen Bluffe, Schanztu, Der fich auf ber Ebene von Weften gegen Often windet. Bon ber großen Mauer an bis bieber

fab man nicht einen einigen Baum. Rluft

Coanstu.

Als ber Raifer von ungefahr vor benen Brunnen vorben gleng, Die man megen bes Beftrafung Baffers jum Erinten gegraben batte, und bie benden Sof bedienten nicht bier fand, benen einiger Der Diefelben anvertrauet maren : fo ließ er fie auffuchen ; und nachbem er fie befragt batte. fehlehaber, wie es tame , bag fie fo menig Sorge fur eine Sache von fo großer Bichtigteit trugen? fo wegen Unter: fieft er fie guichtigen, und von feinen Rathen verurtheilen. Diefe thaten ben Musfpruch. Schuldigfeit, baß fie nach Illa verwiefen werben follten. Der Raifer beftatigte biefen Musfpruch, und vertheilte alle ihre Pferbe. Bu gleicher Zeit gab er ben vornehmften herren bes Reiche einen fcharfen Bermeis, baß fie feinem Befehle fo fchlechte Bolge geleiftet batten, ben er ben iaten gegeben batte, bag bas Reifegerathe mit Anbruche bes Tages abgeben, und por Diefer Beit tein Reuer gebuldet werden follte , bag fie fich auch mit einer einigen Dablieit bes Tages begnugen follten. Er feste bingu, ba er, und feine Pringen, fo jung fie guch maren, biefe Regel beobachteten : fo tonnten fie fich ebenfalls gar mobl enthalten, ofter zu fpeifen.

Dierauf fanden fich, eine Beile hernach, die vier vornehmften Berren am Sofe, beren Mmt ift, auf Erbaltung guter Ordnung in bem Befolge bes Raifers ju feben, vor ber Thure feines Bezeltes ein, fielen, in ber Stellung ber Diffethater, auf ihre Rnie, und bathen, baf er fie bestrafen mochte, wie fie verdient batten. Der Raifer ließ ihnen fagen, baf fie fich bestreben follten, ihren Rebler wieder gut zu machen. Burben fie biefes thun : fo wollte er ihnen verzeiben ; thaten fie es aber nicht : fo wollte er fie, nach feiner Burud. tunft nach Derting, jur Rechenschaft gieben laffen. Diefer Bermeis that bie

gewünschte Wirfung.

Poro betun.

Das land, burch welches fie ben 14ten reifeten, mar febr platt, und auf allen Geis ten offen ; fo, baf fie taum bie Berge ertennen tonnten, Die in einer großen Entfernung gegen Often und Beften lagen. Die Biehweibe mar aber nicht fo baufig, als bie benben vorigen Tage; und ber Boben schien fast überall mit Salpeter beschmangert ju fenn. Diefes land ift ebenfalls jur Beibe fur bas Bieb bes Raifers ausgesetet. Gie faben aber auf ber Strafe nicht mehr, als zweene elenbe mongolifche & velte. Rury guvor, ebe fie ju Dorosbotun, an dem fleinen Bluffe Schanstu, anlangeten, murben zween Raltger ergriffen, indem fie Pferde fteblen wollten, und jum Tobe verurtheilet. Der Raifer lief ihnen aber, andern zum Benfpiele, Dafen und Ohren abschneiben, und Arme und Beine gerbrechen e).

Ron Mor.

Den isten batten fie einen Raftrag; und ben folgenden Tag lagerten fie fich an ei nem Orte, mit Namen Ron Tor f), wo fie verschiedene Teiche mit ABaffer, aber feinen Baum fanden. Db es fchon bie benden vorigen Tage über bie Dagen beiß gemefen

d) Unten ben ber Rudreife, Moba-bogo. Bielleicht foll es Boyo beifien.

e) Du Baldens China a. d. 350 S. f) Muf ber Rarte ber Jofuiten : Quentfor.

Sortfegung des Wence.

Rad Chilon-palhaton, N. 40 Li. 14 April. Rad Porosbotun, N. 53 Li Mad Mobay-bojo, 2. Nach Kon Mor, N. W. 35 -

mar, unb fta hier orbentlich Das fcblimm fonnten, um er fich in ein ti 6 blieb er ble c bem Wetter au ren. Nachgel de su bewahren führen, und fi gegraben, bam eine vortreffliche

Den 17ter

tage fchien bie @ Magen nieberge ber, ber Lama, fer empfing fie n Bigeln angefülle Conce. Gie l it, an einem D einem Teiche. Baffer funf bis die er mit von D ber Regen auf bo isten ließen fie, r em, und glaubte filgenden Zag bat in die Tartaren jes einer folden Beit ware? fo antroo

Bier martete Raifers auf Diefen mal unterlassen we genben fanbigen (5) m geben. Bu gle Mablgeit genießen iben fleinen Sand

lande vorftunden ,

g) Man muß inbe die artige Musflucht

11 April. Dac Qu

rten sich auf anstu, ber in bis hieher

n wegen bes fand, benen efragt batte. t trugen? fo n Ausspruch. sforud, unb en des Reichs atten , ben er ben, und vor gen Mahlzeit jung fie auch

m Sofe , beren bor ber Thure e, und bathen, fagen, baß fie fes thun : fe feiner Burudveis that die

thalten, ofter

auf allen Geis Ben Entfernung als bie benben dangert zu fenn. Sie faben aber suvor, ehe fie meen Raltaer Der Raifer ließ erme und Beine

en sie sich an eie Basser, aber feis en beiß gewesen mar,

350 S. u: Quen Mor.

n, 92. N. W.

par, und fart gereguet und gebonnert batte, weil ber Bind von Gaboften tam, wo er Berbillon bier ordentlich Regen mitbringt : fo fiel boch ben ibten nachmittage ein bider Echnee. 1696. Das fchlimmfte mar, bag ber Boben bamit bebedt murbe, und fie teinen Diff finben fonnten, um Beuer bamit anzumachen. Der Raifer flieg vom Pferbe, und anftett, bag Bachfamfeit er fich in ein fleines Begelt batte begeben follen, welches ordentlich fur ibn aufgerichtet wird: 6 blieb er ble gange Beit über nebft feinen Pringen fteben, und feste fich, wie bie übrigen, bem Better aus, bis feine Bezelte auf bem für fie auserfebenen Plate aufgetiblagen maren. Nachgebends mar er beforgt, bie Pferbe von feinem Befolge vor bem ftrengen Binbe ju bewahren, und befahl feinen Spa, fie in die Thaler bem Lager gegen Nordweften gu fibren, und fie nicht eber, als bes Morgens, abzufatteln. Gie batten vierzig Brunnen ergraben, bamit fie gut Baffer haben mochten; und funf Li gegen Norden fanden fie eine portreffliche Quelle.

Den 17ten brebete fich ber Binb gegen Beften ; ber Regen borte auf, und ju Mit- Er wird von tage ichien bie Sonne. Diefes erquidte ben Raifer, ben bas ichlimme Wetter über die bem Bane Magen niebergefchlagen gehabt hatte. An biefem Tage machten Tufchetu San und fein Bru- befucht. ber, ber Lama, Chepsuin Tamba Sucuten, ibre Aufwartung ben bem Raifer; und biefer empfing fie mit vielen Liebtofungen. Den isten war bas Land mit fleinen Bergen und Shaeln angefüllet. Sie giengen über einige bavon, und auf vielen fanden fie noch immer Sonee. Gie lagerten fich an bem Ranbe einer fanbigen Bufte, Die vier Tagereifen groß A, an einem Orte, mit namen Quepguspulat, an einem Bache, ber in eine Art von inem Leiche, ober in ein fillstehendes Baffer, nicht viel Li von bier, fallt, welches Baffer funf bis fechs Li im Umfange hat. hier schickte ber Raifer alle Lamas jurud, bie er mit von Pefing gebracht batte. Diefe batten verfprochen, es babin zu bringen, bag ber Regen auf borte, und fcon Better murbe; es zeigte fich aber bas Gegentheil. Den iden ließen fie, nachdem fie ihre Bebethe bergefaget batten, acht bis gebn Canonen abfeuund glaubten, bag fich burch ben Rnall Die Wolfen gerftreuen murben : allein, ben figenden Lag hatten fie bas schlimmfte Wetter, welches ber Raifer auf allen feinen Reifen in bie Tartaren jemals gefeben batte. Als fie gefragt murben, mober es tame, bag es ju iner folden Zeit fo entfeslich regnete, ba es fonft ordentlich vollkommen schon Wetter wire? fo antworteten fie: Die Geifter, Die ben Quellen, Fluffen und Gemaffern in dem lande vorftunden, maren bem Raifer entgegen gefommen 2).

hier warteten fie bis ben igten auf die Wagen; und ob fchon ber Beburtstag bes Raifers auf Diefen Lag fiel : fo befahl er bennoch, bag bie fenerlichen Bebrauche Diefes. Comb au mal unterlassen werben follten. Den folgenden Lag jagte ber Raifer Bafen in ben umlie Rufe. amben fandigen Gegenden, und befahl allen Bedienten in feinem Gefolge, zu Ruße barüber ngeben. Bu gleicher Zeit bub er bas Berboth auf, bag man taglich nicht mehr, als eine Den 21ften rudten fie vierzig Li fort, und fast beständig gwi. Ebene Solbe. Mablgeit genießen follte. ben kleinen Sandbergen, Die voller Beden und einer Urt von Weiben waren, welche

Ppp p 3

g) Man muß indeffen boch gefteben, bag biefes und zureichend gewesen ift, die aberglaubischen am dm artige Musflucht fur biefe beiligen Betruger, befriedigen.

Sortfenung des Weges.

11 April. Mach Queryn-pulat, M. 20 Li. 21 April. Mach Bolbo, nordwarts

Sankte Aeisebuschicht oder strauchartig wachsen. Der Weg war noch ganz erträglich. Sie lagerten in die Tare sich zu Golbo, auf einer kleinen Ebene, zwischen zween Teichen. Das Wasser des oftlietarey. chen sollte gut zu trinken senn; des westlichen aber bitter und gesalzen. Außerdem sand man dasebst verschiedene kleine Psuhle, deren Wasser, wegen des vielen Salpeters, wie

Lauge ausfab.

Anghirtu. Den 22sten reisten sie beständig zwischen ben Sandbergen sort, wo die Straßen, ob man sie schon sorgsältig ausgebessert hatte, sehr beschwerlich waren, indem die Wagen mit den Rädern, und die Pferde mit den Füßen tief in den Sand hinein sielen. Sie lagerten sich zwischen diesen Sandbergen, an einem Orte, mit Namen Anghirtu b). Nahe das bei waren verschiedene kleine tachen; und zehn Li gegen Osten war ein Vrunnen von sehr deinem Wasser. Den 23sten lagerten sie sich auf der nordlichen Seite einer großen Seene, an einem Orte, mit Namen Zasimuk, welchen er von einem großen Pfuhle bekommen hat, der viel Wasser hat, welches aber voller Salpeter ist. Es schnevete den ganzen Tag, dis den solgenden Morgen; und von Südwessen wehete ein starker Wind. Es war auch so kalt, als zu Peking mitten im Winter. Es giengen daher verschiedene Pferde drauf, und alle die übrigen mußten wegen Mangel an Fütterung viel ausstehen. Hier bieden sie

Ebene und Den 25sten fanden sie den losen Sand mehr eben. Zuweilen trasen sie auch harten Psubl Reltu. Sand an, der das Reisen leichter machte. Sie saben auch einige wenige zerstreuete Bezeite der Mongolen. Die große Ebene, wo sie sich lagerten, wird von einem daseibst des sindlichen Leiche, Reltu k) genennet. Sie erstrecket sich gegen Westen weiter, als man sehen kann, und hat gegen Norden Sandberge. Des Morgens war es über die Maßen kalt, und der Boden war so hart gefroren, daß sie über den Schlamm zu Pferde kommen konnten. Weil es den größten Theil des solgenden Lages über schnenzete: so hielten sie einen Rasttag, wegen der strengen Witterung, woden ein sehr kalter und skarker Wind webete.

2. Fortsegung ber Strafe nach Twirin.

Kon Mor. Rurcha San Mor. Julustap. Sira Suritu. Habir San. Horho. Targhit. Ben Abgeordneten an den Kaldan wird fehr übel bes gegnet. Penge. Kodo. Annaherung der Elusther. Sie gehen über die Grängen. Densmaal des Sieges, Karas manguni shaber San.

Staatsflugheit des Raifers. Fortzug feiner Boller. Ongon Elezu. Der Vortrab rücket an. Zeitungen der Eluther. Ein Kriegesnacht wird gehalten. Spahan-pulat. Kriegesnacht der Eluther. Raiferliche Heere. Sehr faltes Wetter. Twirin.

Kon Mor. Den 27sten zogen sie, die ersten brenftig Li über, immer noch im lofen Sanbe, in einer sehr unebenen Gegend, so, daß verschiedene kastthiere niederfielen, und zurud gelassen werden mußten. Den übrigen Weg über, bis nach Kon Nor, war der Sand nicht so

b) Unten : Mgbirtu.

A) Ober Balen, wie weiter unten.

i) Du Balbens China a. b. 351 G.

Sortfenung des Weges.

28 April. Mad Angebirtu, N. 30 Li. 27 April. Mad Kon Mor 23 — Nach Zalimut, nordwarts 37 — 28 — Nach Aucha Zan Mor,

- An den Teich Reltu, D. D. AB. 42 - Bordnordmeftwarts 50

Beg wie zuwe ober Teiche, einen fehr gute nehr werschied überbrachte ihr mehr eben. Gwon fehr schle Den solgenden mert, da er schlich offeatlich unbequernen I von zwo Jahne letten ihren 3

Den 2ten

lefe, und bas

Sie ju werben. mit Ramen S schaft waren bre an, nur einma ben Gefichtsfrei men und zwanz fich daher noch n und funfzig Mi ben fle gereifet n aus Sanbe, be perwelft und ve war an einem gr Den sten Baume noch Re Rrauter, die nu mit Namen 😽

weit nach einem ! Den 6ten tentheils aus eine

wie auch in bener

1) Ober bloß S Mor) wie nachgeh

29 April. Nach 2 May. Nach

- Mach

Sie lagerten er bes offlie erbem fand peters, wie

Straßen, ob Bagen mit Sie lagerten Mabe bas nnen bon febr rofen Ebene, le befommen gangen Lag.

Es war auch

Pferbe brauf,

ier blieben fie ie auch harten erftreuete Beem baselbst bes iter, als man ber die Maßen Oferbe fommen ielten fie einen

Bind wehete.

Rortzug feiner r Bortrab rudet Ein Rriegesrath Rriegesmacht re. Gehr faites

Sande, in einer gurud gelaffen Sand nicht fo lofe,

unten.

45 Li. an trov, troarts

bie, und bas land war gegen Morben und Rorbweften gang offen. Den 28ften war ber Gerbillon Sie lagerten sich ben Rurcha San Mor 1), einem großen Pfuble 1696. aber Leiche, wo ber Raifer fischte, und nur eine Art von fleinen Fischen fing, Die aber einen febr guten Gefchmack batten. Der Unterfonig, bem biefes land zugeborte, machte, Rurcha bau nebft verfchiebenen Prinzen aus feinem Saufe, feine Aufwartung ben bem Raifer, und Dor. aberbrachte ibm eine gute Angahl Pferbe, Doffen und Schafe. Den aoften war bas land mehr eben. Sie lagerten fich an einem Orte, mit Namen Suluftay, an einigen Teichen Buluffay. pon febr fchlechtem Baffer, welches mit falpetrigen und andern Salzen angefüllet mar. Den folgenden Tag, und ben iften Dan rubeten fie. Der Raifer mar barüber befummert , ba er fab , daß die Pferde und taftbiere in fo fchlimmen Umftanben maren, und ließ fich offentlich verlauten, er, und feine Rathe, batten übel gebandelt, bag fie ju einer fo unbequemen Jahreszeit aufgebrochen maren. 3weene Pringen fellten fich an Die Spife bon wo Rahnen, Die fie anführen follten, beurlaubten fich alsbenn von ibrem Bater, und festen ihren Bug fort.

Den zeen Man war bas land mehr uneben und fandig; both fand man bafelbst viel Sira Surine. Sie fliegen auf einen ziemlich hoben Berg ; und bas land fchien merklich hober Sie lagerten fich an einem fanbigen Berge gegen Guben, an einem Orte, ju werben. mit Ramen Sira Suritu m), wo viel Baffer und Biehweibe mar. In ber Nachbarfhaft waren bren lachen ober Pfühle. Bier fingen fie, auf faiferlichen Befehl, wiederum an, nur einmal bes Lages zu fpeifen. Abends nahmen bie Jesuiten mabr, bag bie Sonne ben Befichtstreis hundert und : off Brade, vierzig Minuten vom füblichen Puncte ober men und gwangig Grabe, vierzig Minuten vom oftlichen berührte. Der Unterfchied belief fichdaber noch nicht auf einen Grad. Sie fanden die Polhohe bren und vierzig Grade, fieben und funfzig Minuten; und biefes traf ziemlich genau mit der Berechnung des Weges ein, ben fle gereifet waren. Den 4ten war bas Land febr offen und eben. Der Boden bestund Sabir San, aus Sande, ber mit Erbe vermischet mar; und man fand bier viel Gras, welches aber verwelft und vertrocknet war. Der Ort, wo sie sich lagerten, hieß Zabir Zan, und mar an einem großem Teiche. Sie gruben verschiedene Brunnen von ziemlich gutem Baf-Den sten trafen fie fleine Berge gegen Often und Westen an, worauf aber weber Baume noch Relfen waren. Oftmals fanden fie fehr gute Biehweibe und wohlriechenbe Rrauter, die nur erftlich zum Borfcheine kamen. Un einem Orte, wo sie sich lagerten, mit Namen Lorbo, find verschiedene lachen; das Wasser war aber bier sehr schlecht. wie auch in benen Brunnen, die fie gruben; und baburch wurden fie gezwungen, eine Meile weit nach einem Quelle zu schicken.

Den oten war bas tand febr offen ; aber rauh und unfruchtbar, und bestund groß. tembeils aus einem feste Sande. Das land erhobete fich immer mehr, je weiter fie fort-

1) Ober bloß Schaeban (vielmehr Chaeban Mor) wie nachgebends.

m) Oder fchlechtweg, Suretu, wie es bey ber Rudreife genennet wird.

Sortfenung des Weges.

19 April. Mach Buluffay, nordwarts 33 Li. 4. Map. Mach Borbo, nordweftwarts 50 Li. May. Mach Sira Suritu, M. 55 - 6 -In Die Chene Betertu, D. 30 -

Mad zabir zan, M.M.W. 38 -

Sorbo.

Nicht weit von ihrem lager war eine febr gute Quelle ; wie auch ein Pfubl von Sanfte Reife rudten. indie Car falichtem und bitterm Baffer. Den 7ten lagerten fie fich an einem Orte, mit Ramen Carribit n), an einem großen Pfuble von Regenwaffer, in einem Thale, bas mit Bil

nete an ben

geln umgeben mar o). Dicfen Lag tamen Die Abgeordneten bes Raifers jurud, bie an ben Ronig von Bluth geschickt worten waren, um ihn zu befragen, warum er miber fein Berfprechen in bas Gebiethe ber Raffaer eingebrungen mare, und mas er für Abiichten begete ? Gie waren brey Monate lang in einem Thale genau bewachet, und aufgehalten worben , und batten weber biefen Furften gefeben , noch irgend etwas erfahren , bas borge. gangen mar; und endlich murden fie ju Juge, und ohne tebensmittel, wiederum forte Der Ronig ließ ihnen ein Untwortschreiben auf ben taiferlichen Brief einbanbi. aen . und ihnen melben, daß er fie, jur Biebervergeltung, batte binrichten laffen tonnen. weil im vorigen Jahre funfhundert von feinen Leuten, im Befolge feines Befandten, miber bas Rriegesrecht ermorbet worben maren : er hatte fich aber bennoch ber Bute bebienet. Doch ließ er fich ihrer Pferbe und Rameele beund wollte ihnen bas leben fchenken. måchtigen.

Ihnen wird febr übel bes gegnet.

Einer von ben Abgeordneten ergabite bem Berfaffer, bie Gluther batten große luft aehabt, fie ju tobten : ber Ronig batte es aber verhindert ; ba die Lebensmittel , bie fie mit fich gebracht batten, aufgezehrt gewesen maren : fo batte man ihnen lauter verredte Bunde, Rullen, Rameele, u. b. g. vorgefest; von Thula an waren fie von brenbundert Reutern bewacht worden , bis fie eine lange Reise Dieffeits bes Rerlon gethan hatten; fie batten fie aber große Tagereifen zu Fuße thun laffen, ohne fich über einige von ihnen zuer. barmen , beren Rufe graufam geschwollen gemefen maren. Der Brief bes Roniges mar in aans befcheibenen Ausbrucken verfaffet : boch beftund er barauf, bag er recht batte, und baft ber Raifer ungerecht banbelte, ba er einen Dann befchugete, ber fo abicheuliche Berbre. chen begangen batte. Den gten war bas land fehr eben und offen. Der Boben beffund größtentheils aus

Penge.

Robo.

einem harten Riefe, ber mit etwas Erbe vermifchet mar. Die Witterung, Die vom iften bes Monats an gemäßigt gewefen war, fing an, falt und windig ju werben. Bu Denie. welches ber Ort war, wo fie fich lagerten, trafen fie Quellen von gutem Baffer, und viel Biehweibe an. Bu Rodo aber, wo fie fich ben folgenden Lag lagerten, fanden fie bier. von febr wenig. Doch befanden sich bafelbst bren Quellen, und ein Pfubl. Bu Mittage fanden fie die Polbobe, mit dem großen aftronomifchen Ringe bes Raifers, welchen Butter. field verfertigt hatte, funf und vierzig Grad, und einige wenige Minuten. zween Tage lang zu Rodu, weil fie mit einem durchbringend falten Winde und etwas Schnee geplaget wurben.

Unnahes rung ber Eluther.

Den taten bes Abends gegen gehn Uhr famen zween Befehlshaber auf ber Poft, und meibeten, baf fie bem Bortrabe ber Gluther febr nabe gemefen maren, bie an bem Rerlon bin mit bem Strome fortgezogen maren, und gegen bas chinefifche Beer anzuruden fdie

n) Unten beißt es Targbir.

Kortsegung des Weges.

7	May.	Mach Cargbit, nordwirts	30 Li.	13	May.	Dach ben Karu, ober Grai	10
9	-	Rach Penze, nordwarts	42 -			zen, nordwärts	50 Li
		Wach Robe marhmofmarte	£0			On his Change Carbana Ch	

Diefe Greube, we Begen Mitte bie Relbberre feble, baff ein ge fperren foll

Den 136 und lagerten f gen umaeben Morgens so to nen Orten lofer an einem groß bier febr weiß, Orte, ben fie c im: fo gieng den. Muf ein halts, bas Ra men hatte, als bem bong vu

Den 16ter manguni, bab einer großen Eb nm. Nabe ben ber nicht weit ba Hinaufflettern be Bachbäufer, mo ju geben. Balb lijden Unterkönig Konig von Elue Manchewer ve handigte, brang follte. Er verfic martete; und n bor Desting ruck ihm theilen. Di Befichte febr mage

Allgem, Reife

in Dfubl von mit Namen bas mit his ruct, bie an er wider fein für Absichten aufgehalten , bas vorge. ieberum fort. drief einbandi laffen tonnen, anbten, wiber Bute bebienet,

tten große Lust smittel, Die fie lauter verredte on brenbunbert an batten; fie von ihnen zueres Koniges war recht batte, unb heuliche Berbre-

b Rameele bes

rößtentheils aus g, bie vom iften en. Bu Penze, Baffer, und viel fanben fie bier. Bu Mittage welchen Butter. Gie blieben nb etwas Schnee

er Post, und melan dem Rerion anguruden fchies nen.

ober Grans 50 Lt. udetu, D. 20 .

Diefe Nadricht vertrieb die Schwermuth bes Raifers, und erfullete bie Bolfer mit Gerbillon Greube, weil fie hoffeten, bag ibre Mubfeligfeiten nunmehr balb zu Ende fenn murben. 1696. Begen Mitternacht ließ ber Raifer feine Rathe jufammen fommen, und fchicte Bothen an bie Reibherren feiner übrigen benden Beere aus, Die gegen Beften anruckten, mit bem Befile, bag einer von ihnen bem Beinde in ben Dachzug fallen, ber andere aber alle Bugange fperren follte, wo ber Beind entfommen tonnte.

Den 13ten giengen fie uber bie Grangen von ber Tartaren, Die bem Ruifer gugeboret, und lagerten fich auf einer fleinen Ebene, mit Namen Sudetu, die überall mit Sanbbergen umgeben war, und wo fie einen Quell von febr gutem Waster fanden. Es war bes Morgens fo falt, als ju Desting im Christmonate. Den 14ten fanden fie an verfchiede= nen Orten lofen Sand, nebft einigen fleinen Baumen und Strauchern. Gie lagerten fich m einem großen Leiche, mit Ramen Bulussutay Chaban Mor. Das Wasser war bier febr weiß, und voller Salpeter. Die Biehweibe mar bier beffer, als an irgend einem Orte, ben fie auf ber Strafe angetroffen batten. Dachbem fie gebn Li guruck gelegt batin: fo giengen fie bor gebn großen weißen Marmorftuden borben, bie in ber Erbe fta-Auf eines bavon waren verschiedene chinesische Buchstaben eingegraben, Des In-

falts, bag Rangelo, ber britte Raifer aus bem Saufe Tayming, biefen Weg genommen batte, als er bie Mongolen aus bem Saufe Iwen batte befriegen wollen, welche von bm bong vu aus China vertrieben morben maren.

Den ibten brachen fie auf, und lagerten fich an einem Orte, mit Namen Rara- Raramanmannuni, baber San, swifchen Bergen, an einer laufenden Quelle, auf der Nordfeite guni : haber einer großen Ebene, wo fie verschiedene Gumpfe antrafen, die voller Galpeter zu fenn ichie. San. nn. Rabe ben bem lager ftund etwas wie ein Baum, ober vielmehr wie ein Maftbaum, ber nicht weit bavon auf einer Sobe aufgerichtet mar, Die an ftatt ber Stufen Pfloder jum hinaufflettern hatte. Unten an berfelben mar eine Soldatenmache, und oben ftunden amen Bachbaufer, wohin bes Nachts Schildmachten gestellet wurden, um auf bas Land Uchtung m geben. Balb hernach langete ein Befehlshaber an, ber einem von ben machtigften mongofichen Unterfonigen angehorte, welcher ihn auf taiferlichen Befehl mit einem Briefe an ben flugheit bes Rinia von Pluth geschicket batte, unter bem Bormanbe, bag er fich mit ibm miber bie Raifere Manchewer verbinden wollte. In feiner Antwort, welche ber Mongole bem Raifer aushandlate, brang biefer Burft auf ben Unterfonig, bag er fommen, und eilig zu ibm ftoken ille. Er versicherte ibn zugleich, bag er eine Berftartung von fechzig taufend Ruffen ermartete; und wenn sie die Manchewer schligen: so wollten sie mit einander gerade wer De-fing ruden; furg, wenn fie das chinefische Reich eroberten: so wollte er es mit ihm theilen. Diefer Gefandte fegete bingu, ber Ronig von Bluth mare ziemlich groß, im Befichte febr mager, und schien etwan funfzig Jahre alt zu fenn. Der Raifer ließ bem Abgeorb.

1) Du Baldens China a. b. 352 S.

Fortsenung des Weges.

Map. Mach bem Pfule Buluffutay, 16 May. Nach Kara-manguni, N.B. 50 Li. nordweftwarts

Allnem. Reisebeschr. VII Band.

Sienes.

Sanfre Zeife geordneten hundert Tael auszahlen, und schien über die miegebrachte Zeitung febr vergnügt tarey.

Den 17ten rasteten sie, und der Vortrab ruckte hervor. Dieser bestund aus drentaus keiner Krie, hundert Mann, die man aus der teibwacht ausgelesen hatte, achthundert mongolischen Keutern, und einem Zuge Geschüße. Die Volker von der ersten Fahne, nebst der Waschnacht. Meutern, und einem Zuge Geschüße. Die Volker von der ersten Fahne, nebst der Wasche, und dem Hofgesinde, wie auch einer großen Unzahl von Freywilligen, sollten das Mitteltressen ausmachen, welches der Kaiser in eigener Person ansühren wollte. Unter sich hatte er drey von seinen Prinzen, und einen Unterkönig, nebst den vornehmsten Großen des Reichs. Der Nachtrab bestund aus den Volkern der sünf übrigen Fahnen, nebst den Unterkönigen, und zween kaiserlichen Prinzen, als ihren Oberhäuptern, an der Spisse.

Ongonzelezu.

Den 18ten gieng ihr Weg durch das ebenste und, offenste land, welches sie bisher ges sehen hatten. Viehweide fanden sie dsters, aber kein Wasser, bis sie nach Ongon-elezu kamen, wo ein salpetriger Pful war. Dieses nothsigte sie, Brunnen zu graben. Ob schon das Wetter den 13ten so kalt gewesen war: so wurde doch an diesem Tage die Hise sehr beschwerlich gewesen sehn, wenn sich nicht ein starker Wind von Sudosten gegen Nordosten gedrebet hatte. Den 19ten schickte der Kaiser seinen altesten Prinzen, nehst dem So-san.

Der Vors trad rücket an.

gedrehetlich gewein jehn, wenn fich nicht ein flatter Wind von Suboften gegen Nordoften gedrechtet hatte. Den 19ten schiedte der Kaiser seinen altesten Prinzen, nehst dem So-san, lau-ya, einem von den vornehmsten Herren und Neichsrätzen ab, um den Bortrab zu sühren, der aus sechs die siedentausend Mann bestund. Er besahl ihnen, sich nur zu verztheidigen, wenn ihnen der Feind auch schon ein Treffen andiethen sollte, die der übrige Theil des Heeres angelanget wäre. Den 20sten thaten sie eine sehr lauge Tagereise, um an Wasser zu kommen: sie kanden aber nur etwas weniges in einem Moraste, mit Namen Siedartay, oder Sidantu, wo sie sich lagerten. Auch das gegrabene Brunnenwasser war nicht gesund, od es sichon kühle war, weil es anderthald Schuh tief gestoren hatte. Dies sen ganzen, und auch den solgenden Tag, da sie rasteten, wehete ein hestiger Nordosse und Nordwind.

Beitungen von den Elus tbern.

Den 21sten wurden zweene eluthische Gefangene in das Lager gebracht. Diese sagten aus, daß das seindliche Heer noch nicht zehntausend Mann start ware; der König hätte sich nicht eingebildet, daß ihn die Mancherver so weit aussuchen wurden: doch wäre er entschlossen, zu sechten, wenn sie Limancherver so weit aussuchen wurden: doch wäre er entschlossen, zu sechten, wenn sie Bewegungen des Feindes zu beobachten, tras ein wenig über dem Flusse Kerlon auf eine Parten von drenßig die vierzig eluthischen Soldaten, die ihn lange Zeit versolgten, und ihn gewiß gefangen bekommen hätten, wenn nicht ein hestiger Wind, der eben damals entstund, sie abgehalten hätte. Der Kaiser belohnete ihn mit einem Mandarinate von der fünsten Ordnung für sich, und sür einen von seinen Sohnen nach ihm. Ein anderer Vothe brachte die Nachricht, das zweyte Heer, welches gerade gegen Thula zurücken sollte, um den Feinden den Kückweg abzuschneiden, wäre so ermüdet, daß es nicht eher, als etwan den 2ten des Brachmonats, anlangen könnte.

Den

p) Du Baldens China a. b. 359 G.

Sorrfegung des Weges.

18 May. Mach Ongonielesu, N. M.B. 70 Li. 20 May. Anden Moraft Sibartay 120 Li.

ber Ment. VI an Lebensmi tietben . ma Lag raften , ten mollte, t langeten. 3 the, und ent febr guten G Boben mar Sie lagerten 1 ben, moben f fehlshaber von ten bie Rachri von bier, entb ter varüber bir bon bem feinbli

Den :

Den 26fl
bon bem Heere
ten ihnen, ihr
nen kande gelag
maffneten keibei
lehenbarer Fürf
Soldaten und Fren entschlossen,
ihr König müßten
ner, welche zu g
maten, begutten

Der Lame Tyan-guspe, de Reichs, angefüh fünften Monats; werke und Lebens te Deer anführete tausend Mann n Lagereisen von de schlischabern gestof

Den 27sten Binterfleiber anz

1) Du Baldens

r vergnügt

us brentaus inen, achtnongolischen oft ber Wafollten bas

Unter fich ften Großen n, nebst ben er Spike.

fie bisber ge-Ingon-elezu n. Obschon die Hise sehr en Mordoften em So-fans n Vortrab ju ich nur zu beret übrige Theil

, um an Bafit Mamen Sinenwaster war batte. Dies r Mordoft- und

Diefe fagten er Konig hatte boch ware er baber, ber abein wenig über baten, bie ihn cht ein heftiger nete ihn mit eis n Sohnen nach s gerade gegen

are fo ermubet,

Den

partay 120 Li.

Den 22ften wurde ein großer Rriegestath gehalten. Ginige von ben Großen maren Gerbillon ber Men. ung, bag man eilig bervorricken, und ben Feind angreifen follte, ebe es ihnen 1696. an lebensmitteln mangelte, ober die Feinde Zeit gewonnen, fich gurud ju gieben. Undere hethen, man follte langfam an bem Gluffe Rerlon fortruden, und allemal ben andern Lag raften, um ben übrigen Beeren Beit ju laffen, ju ihnen ju ftogen. Gine britte Par- geerath wird ten wollte, bag man an bem erften bequemen Orte warten follte, bis bie übrigen Beere anlangeten. Der Raifer gleng mit den Befehlshabern von bem Bor- und Nachtrabe zu Rathe, und entschloß fich, ber letten Mennung ju folgen. Den 24ften jogen fie auf einer febr guten Strafe burch ein offenes land fort, welches voller Sugel und Thaler mar. Der pulat. Boben war Sand mit Erde vermischet, wodurch viel Biehweibe hervorgebracht murbe. Sie lagerten fich an einem Orte, mit Ramen Chabans pulat, mo fie bren Quellen fanben, woben fie Brunnen gruben. Sier rafteten fie vier Lage lang. Die benben Befehlehaber von ber Bache, welche von bem Seinde hatten Rundfchaft einziehen follen, brachten ble Rachricht, bag fie von einem Berge bren Reuter, etwan bunbert und achtzig Li bon bier, entbedet batten, welches bie feindlichen Feldwachten ju fenn fchienen : und meiter varüber binaus batten fie einen großen Staub bemertet, von bem fie glaubeten, bag er von bem feindlichen Bortrabe erregt worden mare a).

Den 26sten murben zween Bluther von einem angesehenen Lama eingebracht, ber bon bem Beere tam, welches von Rhuthushotun gegen ben Thula ju jog, und melbeten ihnen, ihr Ronig batte fich zwifchen diefem Sluffe, und bem Rerlon, in einem offenen lande gelagert. Er batte gegen zehntaufend Mann ben fich ; und wenn man bie bemaffneten Leibeigenen bagu rechnete, fo konnten fie fich auf gwangig taufend belaufen : ein lebenbarer Furft aus feinem Saufe mare gleichfalls mit fieben taufend mobl bewaffneten Solbaten und Rnechten ju ihm geftogen ; fie batten Borrath genug an Biebe, und maren entschloffen, ein Ereffen ju magen, wenn fie angegriffen wurden. Gie fegeten bingu. ihr Ronig mußte nichts Bewiffes von bem Buge ber faiferlichen Rriegesheere. Diefe Danner, welche zu Pferde gen, mit Feuerrobren bewaffnet, und mit Birfcbauten befleibet

maren, beantworteten alle Fragen febr aufrichtig und berabaft.

4) On Baldens China a. b. 354 S.

Der Lama berichtete, bas heer von Rhuthu botun, welches von bem Gelbherrn Tranguspe, bas ift, bem Grafen Tyangu, einem von ben vornehmften Großen bes Beere. Reichs, angeführet murbe, rudte mit großer Gilfertigfeit an, und murbe ben 8ten bes funften Monats r) an bem Rerton anlangen : es ware aber, wegen Mangel an Rubr= merfe und lebensmitteln, nicht über zehntaufend Mann ftart; San-furte, ber bas britte Beer anführete, welches fast aus lauter Chinefen bestunde, fonnte nicht mehr, als zwentaufend Mann mit fich nehmen, weil bie leute fo ermubet maren; und fie ftunben gebn Tagereifen von bem andern Berre , ju welchem biefer Gelbherr nur mit einigen wenigen Befehlshabern gestoßen mare.

Den 27sten und 28sten war bas Wetter fo falt, baß fie fich genothiget faben, ibre Bintertleiber anzulegen. Den folgenden Lag fielen bier verschiedene von ihren fetteften

r) Ober ben 7ten bes Brachmonats.

299 9 2

Sortlegung des Weges.

May. Mach Chabanspulat, nordwestwarts 100 Ki.

Banfte Reife Dferben an einer Seuche nieber, Die entweber von bem fchlimmen Baffer berrubrete, ober in die Cars baber, baf fie nicht genug foffen. Die Seuche entbedte fich burch eine Beule, ober Ge. tarey. fcmulft am Salfe.

Zwirin.

Den giften nahmen fie, ihrem Entschluffe ju Folge, gegen bie Quelle bes Rerlon fortsuruden, ihren Beg gegen Nordweften, und lagerten fich an einem Orte, mit Namen Twirin, wo eine laufende Quelle, aber voll Salpeter mar.

3. Raldans Miederlage, und des Raifers Rucktebr.

Bute bes Raifers. Bween Befandten werben an ben Ralban gefchicft. Abu:dilu:fru:pulat. Die lagern fich ju Rufuchel. Die Gefandten find in Befahr. Die Gluther gieben fich gurud. Dentuspuritu. Gin Gefandter fomint gurud. Man befommt die Cluther gu Gefichte. Chinefen gieben in Schlachtordnung fort. Es werden Wolfer abgeschickt, um bie Gluther ju

verfolgen. Das dineffice Deer wird ermibee Ralban wird angegriffen, und von bem Zanguipe vollig gefchlagen. Brief biefes Felbherrn. Daufopfer bes Raifers. Er geht jurud. Det Rhan findet fich ben ihm ein. Er geht burch Der Sof tommt ibm ent die große Mauer. Er langet ju De:fing an. gegen. abele Muffuhrung.

Raifers.

Gute des Den Iften bes Brachmonats machten fie Salte, und ber Raifer ließ bie Rriegesordnung gur Richtigkeit bringen, und wie man fich lagern und verschangen follte. um die Bolfer aufzumuntern, ben vornehmften Befehlshabern Rleiber, Die fur ibn felbit verfertigt waren, und ließ ihnen fagen, baß er allen Manbarinen bie Befoldung auf ein halbes Sabr ichenten wollte, bie er ihnen vor ihrem Aufbruche voraus gegeben hatte. Er aab ben Golbaten bie Pferbe, womit er fie verfeben batte ; namlich einem jeglichen ge meinen Reuter eines, und einem jeglichen von feiner leibwache brene.

Sween Geben an ben Ralban abge= fcidt.

Den folgenden Zag fchickte ber Raifer zween Gefandren an ben eluthifchen Ronia. Diefe bestunden aus zwenhundert Tael Gilber. fandten wer: nebit einem Briefe, und Befchenten. gebn Studen chinefischem Brotate und feibenem Zeuge, verschiebenen Rleibern von Brofabe, und Fruchten, unter ber Bebedung von zwenhundert auserlefenen Reutern, und funf getreuen Befehlshabern, welche, fo balb fie ben Zeind gu Gefichte befamen, ober an ben Ort gelangeten, mo fie ihn ju finden gedachten, gurud tehren, und bie Befandten immer fortgeben laffen follten. Der Raifer schickte mit ihnen auch bie vier eluthifchen Befangenen gurud, und gab einem jeglichen ein brotabenes Rleib, und ein Stud feibenes Beug, worüber diese armen Leute febr erstauneten, weil fie eber ben Tob, als folche Bnabe, erwartet hatten. Giner von ihnen aber, ein alter Mann, hatte bennoch feinen Befallen an biefen Geschenken, weil er befürchtete, ihr Fürft mochte baber ein Mistrauen in ihre Treue fegen, und gramobnen, baf fie feine Absichten verrathen batten. Der Raifer melbete bem Ronige von Bluth in feinem Briefe, baß er gefommen ware, bem Rriege gwifchen feinem Bolfe und ben Raltaern ein Ende ju machen ; wenn er benfelben in ber Bite benlegen, und zu ihm kommen, ober Abgeordnete an einen beliebigen Ort ichiden wollte:

des Weges. Sortleauna .

Mach Twirin, M. B. Brachm. Nach Jduschilusiru, Ofts nordostwarts 30 Li. Brachm, Mordivarts Mordivestwärts

6 mare er ber brigen Falle fe

Den 4te Sand, ber m lagerten fich an vulat. Hier bis fechzig Li in funfzig Li lang hatte. Man tro Das verdorrete hatte fich entzun Autuchel, me un zurück kamen gefommen måre Morgen, mit 2 Lluthern gezeig en Baffen ju gi aber einige Befel was ihnen aufget an den Heerführe ringet, und nacke berfahren fenn, m fangenen ju fich ge nach ber Starte fe geben, gaben ihne men hatten, und 1 nen die zwenhund m jehn Uhr des I m ware.

Den bten gier m noch Sträucher m Orten faben fie brennet worden. Inte, mit Ramen Mgeordneten, bie o im Raifer, fie batt wung mit einem L icht feben konnten .

Bradim. Rach Rut

rete, ober ober Be-

8 Rerlon mit Namen

wird ermübet. on bem Tane efes Relbheren. jurud. Der Er geht burd Smmt ibm ent: an. Raibans

riegesorbnung Er gab, für ibn felbst foldung auf ein en batte. Er m jeglichen ge-

bischen Ronig, Lael Gilber, bern von Bro-Reutern, und amen, ober an Befandten imthischen Gefanfeibenes Beug, be Gnabe, eren Befallen an en in ihre Treue Raifer melbete Rriege zwischen en in ber Bite

iru, Ofte 30 Li.

fchicken wollte:

boare er bereit, ihn anguboren, ober auch felbft Abgeordnete babin ju fchicken; im wie Berbillon brigen Falle fande er fich ju einem Ereffen genothigt s).

Den 4ten gieng ber balbe Beg burch felfichte Berge. Die übrigen bestunden aus Sand, ber mit Erde vermifcht war, wo an einigen Orten gute Biehweibe ouchs. Gie jeu-pulat. lagerten fich an einem Orte, mit Namen Jou-chilustru-pulat, zwanzig Li von Calans mulat. Dier fanden fie einen Quell, und gruben Brunnen. Den sten zogen fie funfzig bie fechtig Li in einer unebenen Begend fort, und famen auf eine große Chene, die vierzig bis funftig Li lang, und gebn Li breit mar, und gegen Often und Weften ziemlich bobe Berge hatte. Man traf noch ziemliche Biehmeibe baselbit an : aber meber Baume noch Straucher. Rufudel. Das verborrete Gras auf ber einen Seite ber Ebene, und an ben Bergen gegen Weften, fatte fich entgundet, und brennete noch. Sie lagerten fich an einem Orte, mit Namen Rutuchel, wo gut Baffer mar. Zween Reuter, Die in vollem Rennen von ben Gefandm gurud tamen, brachten bie Rachricht, baß fie ben Tag zuvor, ehe fie an ben Revlon fandten find afommen maren, teine Spur von bem Feinde gefunden batten : aber ben folgenden Morgen, mit Unbruche bes Tages, batte fich ein Baufen von achthundert bis taufend Blutbern gezeiget, und die Reuter angegriffen ; biefe batten taum genug Zeit gehabt, ju Daffen ju greifen; auf benben Seiten maren verschiebene verwundet worden; als der einige Befehlshaber bergu gefommen maren , fo batten fie ihnen basjenige gemelbet, mas ihnen aufgetragen gewesen mare; zween von ihnen, m. he fich ben ben Befandten an ben heerführer ber Elurber befunden hatten, maren fogleich von den Golbaten umringet, und nackend ausgezogen worden; fie wurden mit ben Gefandten auf gleiche Art berfahren fenn, wenn fich if " Anführer nicht bagwifchen geleget, und fie mit ben vier Be-Nachbem fie fich nach ber Antunft bes Raifers, und fangenen zu fich genommen batte. nich ber Starte feines Beeres, erkundigt hatten : fo ließen fie bie benden Befehlshaber ther gieben eben, gaben ihnen aber meber ihre Rleiber wieber, noch bie Pferde, bie fie ihnen genommen hatten, und welche fich an der Zahl auf vierhundert beliefen. Roch biefen Abend taum die zwenhundert Mann in das lager zuruck, und berichteten, daß sich ber Feind geen jehn Uhr bes Morgens juruck gezogen batte, und wiederum über ben Rerlon gegan.

en mare. Den bten gieng bie erftere Balfte bes ABeges burch Berge, worauf fich weber Baumnoch Straucher befanden, ob man schon siemliche Biehweide baselbst antraf. Un einis rieu. Orten faben fie nichts, als neues Gras. Denn bas alte mar von ben Bluthern ab-Sie fanben aber tein stehendes Baffer. Sie lagerten fich an einem Inte, mit Ramen Rentuspiritu, an einer fleinen Quelle. Abends fam einer von benen Mgeerdneten, die an den Konig von Eluth geschickt worden waren, jurud, und melbete ordneter lm Raifer, fie batten, nachdem fie einen Zag lang bewachet worden waren, eine Untermung mit einem Lama gehabt; biefer batte ihnen gesagt, daß sie ben Ronig von Bluth icht feben konnten, und baber mit ihren Briefen und Geschenken immer wieder jurud feb-

Dag q 3

s) Du Baldens China a. b. 355 S.

Sortfenung des Weges.

Budom. Nach Aufuchel, nordwarts 70 Li. 6 Brachm. Nach Wenturpuritu, N. B. 100 Li.

1606.

Mu dilu:

Die Ge=

Sanfte Reis ren tonnten ; fie tonnten nicht glauben, baß ihnen ber Raifer fo nabe getommen mare : fe in Die Car menn es aber an bem mare : fo mochte einer von ihnen hinmeg eilen , und bem Raifer

melben, baffer ja nicht über ben Rerlon geben follte; in biefem galle murben fie Zeit genug haben, fich mit ihrem Ronige baruber zu berathichlagen ; und ber Entichlug beifel ben murbe burch ben anbern Befandten überschickt werben. Als ein Saufen von eluthischen Reutern, welcher bem Gefandten bis funfgehn Li meit von bem lager gur Bebedung bie nete, von einer Sobe bas taiferliche Deer entbedte : fo verließ er augenblicklich ben Befandten, und fehrte fpornftreiche jurud 1).

Erblickung

Den folgenden Tag entbedte ber Raifer, von bem Gipfel eines fleinen Berges, burch ber Eluther. ein Rernglas zween Baufen Reinde, brenftig bis vierzig Li bavon. viergia Li auf einer großen Ebene fort, welche von bem Bebirge bis an ben Rerlon reichte. Der Rerlon. und lagerten fich an einem Orte, mit Ramen Broenistolobat Retlonspulong, Der Rerlon entforingt auf ber Nordfeite bes Berges Rentey, fechzig bis fiebengig Mellen gegen Nordnordweften, und ergießt fich in ben Gee Rulon w), ctwan neungig Li gegen Oftnordoften von bier. Er ift nicht mehr als gebn Jaden breit, und bren Schub tief. Er bat einen fandigen Grund, und führet viel Rarpen, Bethte, und andere Gate tungen von Rifchen. In feinen Ufern, fonberlich am nordlichen, findet man viel vortreffe liche Biehweibe. Die Raltaer, Die bem Chechin San unterworfen find, waren vollig Meister von diesem lande vor ihrem Rriege mit den Bluthern, von benen fie gezwungen wurden, fich gegen Often gurud zu gieben.

Die Chi:

An Diesem und an bem vorigen Tage jog bas Beer in Schlachtorbnung fort. nefen gieben erfte linie bestund aus einem großen Saufen Reutern von der taiferlichen Leibmache aus bem Die Feuerwerker und bie Dragoner machten die zwente Linie aus ; und bie ordnung fort. britte bestund aus bem chinesischen Fugvolte. 3men bis brentaufend mongolische Reuter und verschiedene Schwadronen von der kaiserlichen teibmache, welche mit Muffeten und Pfeilen bewaffnet maren, befanden fich auf ben Flügeln. Die zwente und britte linie beh neten fich fast eine Deile weit aus : Die erfte mar aber bichter, und nahm baber nicht Der Raifer befand fich in ber zwenten linte, und batte feine Leibmache nebit ben Befehlshabern von feinen Sausvoltern, gur Bedeckung. Weil binter einer jeden Schwadrone eine große Menge Rnechte folgte, welche die Pferde ihrer Berren führten und ibre Ruraffe trugen; wou noch biejenigen famen, bie ben bem Berathe fenn mußten fo ichien alles biefes ein jehr gablreiches Beer gu fenn, ob es ichon in ber That aus nich mehr als zwanzig taufend Mann beftund. Außer ben eifernen Ruraffen, Die andersmo be fchrieben find, batten bie meiften von ihnen andere von rober Geibe, bie zwifchen verfchi bene taffende Kalten giemlich bicke binein gestopfet mar, und vortrefflich gegen bie Ruge fchubete. Gie hatten ein prachtiges Unsehen. Die mannigfaltigen Farben ber Geibe ve mischten sich mit dem Golde der Rurasse und Fahnen, die sehr gabireich waren, und bie

1) Du Baldens China a. b. 356 S.

w) Die Ruffen nennen ihn Dalay.

Sortfenung des Weges.

Radi Erdenistolobat, R.B. 60 Li. to Bradym. In eben biefem Bluffe bin, Un bem Rerlon bin, S. B. 20 -

An dem Berlon hin, S. 20. 70 -

Brachm. An ben Ber Burnd ben nach Kayresbojo

beten bie Hug diefelben find Den 8te

in. Inbeffer Ronia wenia 3 ds er aber geh hatte er fich eili nid gezogen . L wurde von eine Daffelbe fesete wepet, und ein iber zu gehen : laffen. Auf biet on funf bis fec Reinbe nachzufes

Den ziten ! Rorben, und S ibrigen Theile fei Den isten jogen f drum über ben F tam ein Bothe vi nats mit ben vierze febr frifch befanden then benach richtige dem Fluß angeri Thula batte zurus Dm folgenben Zag eflogen, und bende un dem Treffen, 1 m feinen Glauben

Indeffen lief b Bleg über ben Feint ulen, mitten burd Baffer, und unbew inducch zu kommen. Bftehen. Die N im fich gendehigt,

men ware : bem Raifer ben fie Zeit febluß beffel n eluthischen ebectung bie lich ben Be

Berges, burch gen bie legten Berlon reichte, long. Der fiebengia Meian neunzig Li nd bren Schuh ib andere Gats an viel vortreff. b, waren vollig i fie gezwungen

ing fort. eibwache aus bem ie aus; und bie ongolische Reuter, it Muffeten und d dritte Linie beh m baber nicht f te feine Leibwache binter einer jeber r herren führten athe fenn mußten er That aus nid die anderswo b zwischen verschi gegen bie Ruge en ber Geibe ve waren, und ble bien bie Augen mit ihrem Glange. Trompeten und Trummeln hatten fie aber nicht: benn Berbillon bifeiben find ben ben Tartarn nicht gewöhnlich.

Den Sten, gten, toten und titen jogen fie in eben ber Ordnung an bem Rerlon Inbeffen erfuhr ber Raifer von zween ober bren Ueberlaufern, bag fich ber eluthische Boller ause Binig menig Tage guvor brenfig bis vierzig Li von bier an bem Rerlon gelagert batte; geschick, um as er aber geboret batte, bag ber Raifer an ber Spige feiner Beere im Unjuge mare : fo ben Gluthern hitte er fich eilig mie brentaufend Mann gegen bie Bebolge und Berge an biefem Rluffe zu. nachzuseben. nid gezogen, und tonnte baber nicht über zwo bis brenbundert Li entfernet fenn. Diefes murbe von einem alten Beibe beftatigt, me bes auf ber Strafe gelaffen worben mar. Daffelbe fegete noch bingu, bie Saupter ber Blutber batten fich mit ihrem Ronige entweret, und einige bavon batten fich vorgenommen, fich zu emporen, und zu bem Raifer iber ju geben ; als ber Ronig foldes entbecket hatte, fo batte er fie mit Gifen befchweren lufen. Auf biefe Rachriche murbe zuerft ein Saufen von zwentaufent, und bernach einer un funf bis fechstaufend Reutern, nebft bem leichten Befchuge, ausgeschickt, um bem Ginbe nachzusegen, und fich an bem Bluffe Rerlon bin zu ziehen.

Den titen lagerte fich ber Raifer jenfeits biefes Bluffes an zwo Bergen, Tono gegen Rothen, und Swilhitte gegen Weften. Den folgenben Lag fehrte ber Raifer mit bem ibigen Theile feines Beeres gurud, und lagerte fich vier bis funf Li von Rayre bojo. Den igten jogen fie zwischen Bergen und Thalern gebn Li gegen Often fort, giengen wiebrum über ben Rerlon, und lagerten sich zu Tarhont Chaydan x). Un biesem Tage lum ein Bothe von bem Tyan-gu-pe mit ber Nachricht, bag berfelbe ben 4ten biefes Do. fifche Geer nut mit ben vierzehn taufend Mann, Die fich, in Betrachtung ihrer Strapagen, boch noch fir frifch befanden, ben Blug Thula erreichet batte; und ba er von bem faiferlichen Bohen benachrichtiget worden ware, bag Raldan an bem Rerlon frunde: fo ware er gegen Men Kluft angerudet, und batte alle Zugange befeget, wodurch fich ber Zeind an ben Thula batte gurud gieben tonnen. Diefe Rachricht mar bem Raifer febr angenehm. Im folgenden Lag berichteten einige Mongolen, Sunstfuste mare gu bem Tyansquepe whofen, und bende maren in ein Befecht mit dem Reinde gerathen. Beil fie aber weber win bem Treffen, noch von bem Siege, einige Nachricht überbrachten . fo maß man ibm teinen Glauben ben.

Indessen lief boch ben isten Rachricht ein, bag Tyansgut-pe ben inten volligen Ralban Big über ben Feind erhalten hatte. Diefer Deerführer hatte von bem Raifer Befehl er- wird angehien, mitten burch bie große fandige Bufte ju geben, die burchaus unfruchtbar, ohne griffen, und Aufer, und unbewohnt mar; daber man es auch bis iso für unmöglich gehalten hatte, gen , burch wurch zu kommen. In Der That mußte bas Beer fast unglaubliche Beschwerlichkeiten ben Tran-Aleben. Die Reuter, auch fo gar die vornehmften Befehlshaber nicht ausgenommen, gurpe. in fich genothigt, abzusteigen, und ihre Pferde zu führen; und fie konnten ichwerlich

alau-

a) Du Baldens China a. b. 357 G.

Sortfenung des Weges.

Brachm. An den Berg Tono, B. S. B. 90, Li. 13 Brachm, Rach Tarbont Chaydan, O. 10 Li. Burnd ben Agyre-bojo . - - 14 - Mad Autul pulat, & D. 120 -

1696.

Es merben

1 Dalay.

Rluffe bin, bojo

Banfre Reife glauben, bag fie biefes ben gangen Weg hindurch ausbauren murben. Gie fingen auch an. on Dferbe- und Rameeiflei. in Die Cars Mangel an Lebensmitteln ju leiben, und lebten eilf Lage fe iche. Biele ftarben baben vor lauterm Sunger. 3 Umftanben murbe ber Deer. führer von bem Raldan angegriffen ; und biefer ließ ... taum fo viel Beit, bag er fein Deer in Schlachtordnung ftellen tonnte. Somobl Die eluthifche, ale Die manchemifche Reu. teren, fab fich genothige, abzufteigen : benn ber Boben mar raub, und unbequem für Die Pferde. Rachbem bas Gefchus und Die Mufteten zu verschiedenen malen losgefeuert morben maren : fo brang bas chinefifche Buffvolt, welches fich mit feinen Schilben bebedte, mit bem Schwerbte in ber Sand, bis in ben Mittelpunct ber Feinde finein. Die Manchewer tamen ihnen nach; und es erfolgte hierauf ein erschreckliches Blutbab. Die Bluther, Die fich auf allen Geiten in ber Rlemme faben, wichen endlich, und nate men in ber größten Unordnung bie Blucht. Die taiferlichen Bolter verfolgten fie brenfig Li über bie Babiftatt, mit Ramen Cereft, binaus, erfchlugen zwentaufend von ihnen. Raldan entfam noch mit feinem Cobne, einer Toche und machten bunbert Befangene. ter, einem Lama, ber fein vornehmfter Rath mar, und hundert andern von feinen leue ten. Geine Bemahlinn y) aber tam um, und ber übrige Theil feines in Unordnung gebrache Das Befecht bauerte bren Stunden lang, und ten Beeres murbe ganglich gerftreuet.

Der Hausen, ber unter ber Ansührung des Maclause ftund, und abgeschickt wor, ben war, um dem Feinde nachzusesen, erfuhr dieses querst durch dren von den vornehmsten Rathen und Befehlshabern Raldans, welche sich hier eingesunden hatten, um den Raiser um Gnade anzusehen. Dieser Feldherr schickte sogleich einen Bothen mit der Nachricht hievon an den Raiser ab; und Seine Majestät waren über diese Zeitung sehr erfreuet. Den isten wurden die gedachten Besehlshaber, die als Eluxber noch ein ganz gutes Anssehn hatten, zu dem Raiser gebracht. Einer von ihnen war ein Gesandter der Naly, Lama an den König von Blutd z). Die benden übrigen waren die vornehmsten Besehlshaber dieses Fürsten, und einer von ihnen war zuvor außerordentlicher Gesandter zu Desking gewesen. Der Kaiser begegnete ihnen gnädig, und ließ ihnen manchewische Rieiden ver eichen.

hierinnen that fich bas dinefifche Fugvolt vornehmlich hervor. Alle Beiber und Rinder.

alles Bieb und Berathe ber Feinde, fielen in bie Sanbe ber Sieger.

Brief bies fes Deerfühs rers.

An diesem Tage lagerten sie sich drensig Li gegen Westen von Tayzim; und ben folgenden Tag wurde, durch einen von den vornehmsten Besehlshabern des Heeres, ein Brief von dem Heerschrer überbracht, worinnen Nachricht von dem Treffen und von dem Siege gegeden wurde, wie schon gemeldet worden ist. Ben seiner Ankunft gieng der Kaisser aus seinem Gezelte, vor welchem sich die Großen, und die Befehlshaber von seinem Gesosge, versammelt hatten. Nachdem der Besehlshaber ben dem Kaiser angelanget war, und seine Knie umfasset hatte: so agten ihn Se. Majestat, ob sich alle große Besehlshaber noch wohl besänden? Hierauf nahm er den Brief des Jeldherrn, und las ihn selbst

9) Mit Namen Guni, oder Ani. Siehe oben

*) Ober ber große Lama von Tibet.

a) Du Saldens Chine a. b. 358 G.

Sortsenung des Weges.

16 Brachm. Subostwarts

40 Li. 17 Bradm, Caboftwarts

und batten ben, um be. gethan batte bem Bimme willia biezu r feinen Begelt Rergen. bas Bezelt. Unterfonige n eine fleine Go ben Boben au Thor su biefen nach ihrem al neunmal mit b Sieae. Die luferfte gebrad die Beute wied Rebengigtaufend

D

Den 18ten 19ten aber zu Sten sie hergekom pund gelegt hate manchewischer den Lag aber zu französische Pfunt him in seinem Lag Kaiser empfing sie km Fürsten in bei him det geng reichen. Inde sie sich dama panzig in dem Lag Der Kaiser ließ ih

fm von allerhan

Den 26sten, ber Lama,

b) Bielmehr Chat Impulat einerley is

u Brahm. Nach Sc Allgem. Rei en auch an. Rameelfleis e ber Beer. baß er fein ewische Reunbequem für 1 losgefeuert Schilben beinein. Die es Blutbab. ich, und nahten sie brenkia nb von ihnen, e, einer Toche on feinen leubnung gebrach. ben lang, und

abgeschickt wor. ben vornehmften , um ben Rais rit ber Nachricht ing febr erfreuet. gang gutes Unibter bes Dalay ornebmften Beber Befandter ju anchemische Rleis

er und Rinder,

gim : und ben bes Beeres, ein fen und von dem fe gieng ber Rais er von feinem Beangelanget mar, große Befehles und las ibn felbft

von Tibet. D. 358 S.

un pulat einerley ift.

Der Befehlshaber febete bingu, Die Reinde maren' taglich baufenweise getommen, Gerbillon und batten fich ergeben wollen ; und verschiedene Saufen Reuter maren abgeschickt mor. 1696. ben, um bem Ronige nachzusegen. Dachbem ber Raifer allerhand Fragen an ben Bothen gethan batte: fo ertfarten fich bie Großen einmuthiglich, bag es ihre Pflicht erforberte, bem himmel fur einen fo mertwurdigen Sieg Dant abzustatten. Dachdem ber Raifer willig biegu mit eingestimmt batte: fo festen fie einen Tifch mitten auf einen offenen Dlas vor feinen Bezelten , und ftellten barauf eine mit Beibrauch angefüllte Rauchpfanne, nebit gros Der Raifer ftellte fich bierauf bavor, und tehrete fich mit bem Befichte gegen Rergen. Seine fanf Pringen ftunden gerade binter ibm, und binter biefen lagen Die Unterfonige nebft ben übrigen Brogen u. f. w. alle auf ihren Rnien. Er ...abm bierauf eine fleine Schale voll Branntewein, bub fie gen himmel mit benden Banden, gof fie auf ben Boben aus, und marf fich ben bem Gingange in fein Begelt gur Erben. thor ju biefem Sofe offen ftund: fo begrußten alle Furften, Großen und Manbarinen, nach ihrem allerfeitigen Range, ben Raifer, indem fie brevmal bie Rnie beugten, und neunmal mit ber Stirne auf ben Boben fliegen, und munichten ibm Glud zu feinem großen Diefer Sieg mar um fo viel erfprieflicher, ba bas chinefische Beer fast auf bas lufterfte gebracht worden war, und großen Dangel an Lebensmitteln litt, bis ibm burch De Beute wiederum aufgeholfen murde: benn fie betamen fechstaufend Ochfen, fechtig bis fiebentigtaufend Schafe, funftaufend Rameele, eben fo viel Pferbe, und funftaufend Baffen von allerhand Arten a).

Den 18ten brachen fie wiederum auf, und lagerten fich ju Schansbanor b): ben Er geht john aber ju Sibartav. Munmehr giengen fie auf eben bem Wege wieberum jurud, juruck. den fie bergetommen maren. Den 23sten verließen fie Sudetu, nachdem fie zwanzig Li writ gelegt hatten; fie famen in bas Bebieth ber Mongolen, Die fich ju Anfange ber manchewischen Monarchie unterworfen batten, und lagerten fich ju Doto: ben folgenben Lag aber ju Tarabir c). Den 24sten theilete ber Raifer funf und gwanzigtaufend frandfifche Pfund unter Die mongolifchen und taltaifchen gurften und gurftinnen aus, Die im in feinem tager banften, bag er fie an bem Ronige ber Bluther gerachet batte. Der Rufer empfing fie liebreich, und unterhielt Die Furftinnen, nebft einigen von ben vornehmim Rurften in bem innern Boje, mo feine Bezelte ftunden: Die übrigen bingegen batten Er ließ auch einem jeglichen von ihnen Beld und Studen feidehren Ort rund berum. Gine Fürstinn, welches bie Mutter bes Unterfoniges war, in beffen lande fie fich bamals befanden, bath ben Kaifer um ein kleines Bildnig bes go, wovon manifg in bem tager bes Ronic s von Bluth, unter ber Beute gefunden worden waren. Der Raifer ließ ihr alle biefe Bilder überreichen.

Den 26ften, ba fie gu Suretu waren, fanben fich Tufchetu Ban, und fein Brus Er wird m, ber Lama, Champfinstamban Sututtu, um beren Willen ber Raifer biefen von bem Rrieg fucht.

e) Buvor hieß es Targbit, wo fie fich ben zten b) Bielmehr Chaban Wor, welches mit Cha-May lagerten.

Sortfenung des Weges.

11 Bradm. Mach Schansbanor . - Li. 19 Brachm. Mach Sibertay, u. f. w. - Li. Allgem. Reisebeschr. VII Band. Mrr r

Rhane bes

Banfredeift Rrieg unternommen batte, ein, um ihm Glud zu wunfchen, und machten ihm ein Befchent Bur Bergeltung gab er ihnen einige Studen feibenes Beug. in die Car, von verschiebenen Dierben. earey. Brocad u. b. g. und bewirthete fie prachtig in feinen Begelten.

Den sten bes Beumonate giengen fie burch bie große Mauer, und fanben viele große Befaffe voll Betrante, ble mit Gife abgefühlet waren, wovon allen und jeben, ohne Mus, große Dauer, nahme, ju trinten fren fund. Solche Befage befanden fich allemal in einer Entjernung von zwanzia Li von einander, bis an De fing, auf Befehl bes Raifers, wegen ber Sie. ble an biefer Geite ber Mauer heftiger ift , als auf ber antern Geite. Biele Perfonen aus der Dauptftadt fanden fich nunmehr mit Erfrifchungen ein, und bes Abends langte ber er nannte Rronerbe an, und batte Die Burften und Großen Des Reiche in ihrer Staatofleibung

Der Sof ben fich. Den Gten famen ben Ring bo, swanzig Li von De fing, Die verwitwete Rai tommt bem ferinn, viere von ben vornehmften Koniginnen, Die jungen Pringen, alle Manbarinen Raifer entges ber hoben Ratheverfammlungen , und bie vornehmen Rriegesbeamten , bem Raifer entag gen. gen. Die Roniginnen fehrten gegen Abend gurud, nachdem fie fich lange mit bem Raifer unterhalten batten.

Burudfunft

Den folgenden Zag naberte fich ber Raifer ber Stabt. Sauffen vor bem Thore nad Deling fant er alle feine Saushof bedienten und andere Mandarinen in ihren Amteroden, mit Erom. veten, Erummeln, Sadpfeifen, Bloten und andern Inftrumenten, womit fie bor ihm ber in ben Pallaft jogen. Die Straffen maren rein gefehret, auf benben Geiten mit Gol baten befett , und mit Leveen angefüllt. Der Raifer gieng gerade nach bem Pallafte feiner Borfabren gu, ben welchem fich alle vorfigende Rathe ber Gerichtsverfammlungen, und bie bornebmiten Mandarinen, verfammelt hatten. Er nahm ihre Bluckwunfchungen an, mie gewöhnlich. Machgebends befuchte er Die verwitwete Raiferinn, ebe er fich noch in fein eigenes Zimmer verfügte.

Uebele Hufs bans.

Der Beerführer melbete bem Berfaffer nach feiner Burudtunfe nach Defing: menn fabrung Ral. Ralban, an ftatt ibn anzugreifen, fich gurud gezogen batte, fo batte fein Seer nothmen. big umfommen muffen, weil es vom hunger gang ausgemergelt, und fo abgemattet geme fen mare, bag es ben Raifer unmöglich batte erreichen tonnen, ob er fchon nur viergig bis funftig Meilen von ihm entfernt gemefen mare. Er feste bingu, da auf ber einen Seite Diese Umftande ben Ronig von Bluth verleitet batten, ein Ereffen ju magen, weil er in ben Bebanten ftund, ein fo erichopftes heer tonnte leicht gefchlagen werben: fo batte bingegen auf ber anbern Scite bie Bergweiflung ben taiferlichen Boltern neue Rrafte gegeben, fo, daß fie die Oberhand über ihre Feinde gewonnen, und ben volligen Untergang Diefes Monarchen und feiner Unterthanen, bewertstelligt batten d).

40 Li.

d) Du Zatdens China a. b. 959 G.

Reise von Desting. 14 Beinm. Blad Chan : pin : chew 16 Beinm. Dach Schastam Mortwarts. Mach Mbay : lay : byen

Mad Wan : Few, Nordwarts an -

Mufbruch bee €6a regen und Biebe. 2 Daran , fol Sarban. A

⊗.

Den 14ten nes alte tamen fie nac Bege von L welches eine v 17ten lagerten einem Stabtd Mangelos, e volfreiche Gta über Ri min woran es deat Gipfel bes Bei gen bon feinem

Den 20ft febr fchlammich Stabt, auf ein de die Bewegu einzufallen. Rnien, und fti berthalbe Meile Raifer erließ bei Mandarinen 23 Ehre gehalten n

Den 21ftet Li von ber grof tartarifchen Sell welche das Thor

Der VI Abschnitt.

Berbillon 1696.

Gerbillons fechste Reise mit dem Raiser in die Tartaren, im Jahre 1696.

I. Der Weg bis nach Toto, an bem Whang bo.

Aufbruch bes Raifers. Owen inha fu. Dyapu. Chang kpa ferb. Raiferliche Stutteteyen und heerben von großem und kleinem Diehe. Lager ber Wongolen. Whey Wor. Paran fol. Mo hap tu. Schahan fubarhan. Khukhu hotun. Die Tempel wer-

ben besichet. Die mangolischen Wilfer wers ben bewirchet. Flug Turghen. Gate bes Kaifers. Tarhan tajan. Berfallene Gemauer von einer Stadt. Hutan-hojo. Der Whang ho ist jugefroren. Stadt Toto.

Den 14ten des Weinmonats, im Jahre 1696, brach der Raiser auf, in Begleitung seines altesten Bruders, und seines ersten, dritten und achten Sohnes. Den 15ten tennen sie nach Vanstew. Den 16ten reiseten sie den ganzen Tag lang in dem engen Wege von Vanstew zwischen den Gebirgen, und lagerten sich über Schastaw hinaus, welches eine verfallene Festung an dem nordlichen Eingange in diesen engen Weg ist. Den 17ten lagerten sie sich zu Wayslaysbyen, und den solgenden Tag ben Schasching, einem Städtchen mit Mauern. Den 19ten zogen sie drepsig Li welt un dem User des Nangs'o, eines kleinen Flusses, fort, und giengen durch Pausngan, eine kleine aber volkreiche Stadt. Sie lagerten sich an einem Orte, mit Namen Changs whas ywen, über Risming, einem kleinen Städtchen hinaus, das diesen Namen von dem Berge, woran es siegt, bekommen hat, welcher dis auf die halbe Höhe angebauet ist. Auf dem Dipsel des Berges steht ein heidnischer Göhentempel, welchen der Kaiser mit einigen wenisgen von seinem Gesolge besuchte, ob es sich ein steller Weg von vierzehn Li hinaus war.

Den 20sten giengen sie durch einen engen Weg zwischen Gebirgen, wo der Rangsbo wen ischt schlammicht und schnell stromet. Sie blieben in Swenswbastu, einer großen whas su, eine große Wenge Wann, wels de die Bewegungen der Tartarn beobachten mussen, well es hier sehr leicht ist, in China einzusallen. An benden Seiten des Weges hin, lag eine große Wenge Wolf auf dem Knien, und stieß mit der Stirne wider den Boden, als der Kaiser vorüber gieng. Anderthalbe Meile vor der Stadt, zogen die Soldaten in ihrer völligen Rüssung auf. Der Kaiser erließ den Einwohnern auf dieses Jahr ihre Abgaben, und gab den vornehmsten Mandarinen Briefe, die er mit eigener Hand geschrieben hatte, welches sür eine sehr große Ehre gebalten wird.

Den 2isten kamen sie nach Syaspu, einer großen und wohlbefestigten Stadt, fünf Syaspu. Li von der großen Mauer, die einen ansehnlichen Handel mit Pferden, Schlachtvieße und tartarischen Fellen, treibt. Gegen zwolf die funfzehnhundert chinesische Fußganger, welche das Thor der Mauer bewachen, hatten sich gewassinet auf beyden Seiten des Weges Rrr r 2

Sortfenung des Weges.

19 Meinm. Rach dem Stabtchen Schat 20 Beinm. Nach Swentwharft 50 Li.

4 Dach Ger Stadt Syncpu 55 -

den, mit Tromnit sie vor ihm

nit fie vor ihm Seiten mit Sob 1 Pallafte feiner 1 lungen, und die dhungen an, wie b noch in fein ei-

ein Befchent

ibenes Beug,

n viele große

, obne Mus.

e Entfernung

gen ber Sige,

icle Perfonen

langte ber er-

Staatefleibuna

erwitwete Rais

Manbarinen

Raiser entgenit bem Raiser

Peking: wenn a Her nothwenabgemattet gewen nur vierzig bis f ber einen Seite agen, weil er in en: so hatte hinRrafte gegeben,
Untergang biefes

Der

y: hyen 50 –

1 4

Sechste Zeis gestellt. Bor bem Raifer lag ein Saufen von Bluthern auf ben Rnien , bie fich ibm un. fein die Cars terwerfen wollten. Geine Maj. rebeten mit ihren Befehlshabern, und liegen einem jegle den feibene mit Delze gefutterte Rleiber reichen. Bon ben dinefischen Befehlshabern er. bielt ebenfalls ein jeder ein Rleid von goldenem und feidenem Brofade. ben gangen folgenden Lag über, um fich mit allerhand Rothwendigkeiten zu verfeben. Changetras Den 23ften reifeten fie durch bas Gebirge, und giengen an einem engen Orte, mit Namen Chann: tva. tew, der im erften Tagebuche befchrieben worden ift e), burch bie große Mauer. Auf bem Wege jagte ber Raifer, und ließ feine Falten auf einige Fafanen flogen. Sie blieben in Schans bunstolo bay, an einem Bache; und ben 24ften giengen fie über Sinkan fababan, einen hohen Berg, ber mit Schnee bedeckt mar. - Die Ralte nahm im Auffteigen immer gu. Die Bache maren gefroren, und bas tand weiter bin tag fast in einer Sobe mit dem Gipfel des Berges. Sie lagerten fich auf einer weiten Ebene, mit Namen Raras palapur, Die mit vortrefflicher Bichweibe reichlich verfeben

Raiferfiche

ben und Ochsen bes Raifers weibeten. Den 25ften festen fie über ben gedachten Bluff, und brenftig Li weiter gegen Morb. weft giengen fie über einen rauben Berg, ber überall voller Steine mar, auf eine andere Ebene, Die man nicht übersehen konnte. Dier hat ber Raifer eine große Menge von Las raen ober Stuterenen. Machbem fie funfzehn Li zurud gelegt hatten, tamen fie an acht und funftig folde Stuterenen, Die in einer Reihe neben einander maren. In jeglicher befanden fich brenhundert Sturen und Rullen, nebft einem Springhenafte und acht Balladen unter bren Jahre alt. Daber verforget ber Raifer feine Stalle, Die Rriegesvolferund Er hat auch achtzigtaufend Schafe, welche Zahl allemal voll fem muß, Machbem ber Raifer feine Stuterenen befehen hatte : fo gieng er in bas lager ber Monage len, welche bie Aufficht barüber hatten. Die Beiber ftunden in einer Reihe, und hielten Bretter mit Butter, Rafe und Dild, als Gefchenke fur ben Raifer, in ihren Sanben, Diefer flieg ab, und hielt fich einige Zeit lang ben ihnen auf. Sie lagerten fich an einem Drte, mit Namen Chont- tulam, an einem fleinen Bluffe.

war, und von einem kleinen Alusse gewässert wurde, wo über vierzigtausend von ben Rie

Den 26sten, ebe fie auf brachen, beschentte ber Raiser die fleinen Ronige und die mongroßem und golifchen Rurften, Die ihm auf feiner Reife gefolgt maren, mit Pferben aus feinen Stute Bleinem Biebe reven: einige mit hundert und zwanzig, andere mit funfzig, und noch andere mit brenfig Studen. Ginem jeglichen von ben vornehmften Großen in feinem Gefolge, gab er ein gefatteltes Reutpferd. Als fie das lager verließen: fo fanden fie das große, und hinter die fem bas fleine Bieb bes Raifers in eine Reihe gestellt, bie über eine Tagereise lang war, und fich an einem Orte, mit Mamen Wrvispulat, endigte. Den 27sten fchoft ber Raifer felbit acht und funfzig Safen mit Pfeilen. Den 28ften bielt er einen Raftiag, und fchog nach bem Biele.

e) Siehe juvor a. 8. 584 6.

Sortfenung des Wenes.

23 Weinm. Mad Schanebunetolo:bay 55 Li. 27 Weinm. Un ben Bluf Subwergbi, B. 60 Li. Auf die Ebene Raraspalapur - - 29 - Rad Chnoa, fübwestwarts.

Rach Whay LTor, west subwarts 45 -Mach Chone-fulam 30 -

Un den Flug Paron-tol, 28-Mach Orvispulat, D. 35 - 38

Den 2 meibe und ve bor benen be ihren Weibe andere brach Rur affes bie nem Thale,

Den 30 raub war, u men Whay. Gebirge, und ten darauf fte fdriften ber D lagerten fich a Daron = tol.

Den ifte

mohlgemåsserte mit Namen 17 lich find. De nen Rebbock, ten, wurde voi bon feinem Bef berühmten Tem ben erften zwan: Diehweide und Berge maren at men fie, nachbe de gegen Norde thiebene male ut hindurch fesen fo weiße Spinfar lief ber Raifer fü bichergestalt fing

Den 7ten g hitten ber Mong he Unterthanigt beschenke von Bi

Binterm. Dach berr In bas Ef

In das Th Rach Cha fich ibm uneinem jeglilshabern err blieben fie ju verfeben. mit namen rd) bie große fanen stoßen. en giengen fie Die Ralte mb weiter bin F einer weiten

chlich versehen

b von ben Ru-

r gegen Mord. ruf eine andere Renge von Sas men sie an acht In jeglicher bend acht Walla triegesvölker und voll fenn muß. ger ber Mongo. ibe, und hielten ibren Sanben. ten fich an einem

nige und bie monus feinen Ctute. hdere mit brengig e, gab er ein ge-, und hinter biegereife lang mar, en fchof ber Rais en Rasttag, und

Den

rergbi, 93. 60 Li. eftiedres. 50 meftfübwärts 45 etol, 28- 50 -

Den 29ften gieng ihr Weg burch ein unebenes land, bas aber reichlich mit Bieh. Gerbillon meibe und vortrefflichem Baffer verfeben war. Sie faben verschiedene monaolische Lager, 1696. Die armen leute ffunben mit por benen ber Raifer, indem er jagte, nabe vorben giena. ihren Beibern und Rindern vor ihren Begelten, und überreichten Mild, Butter, u.b.g. andere brachten Schaf- und Pferdefleisch, welches fie nach ihrer Art jugerichtet batten. Bur alles biefes ließ ihnen ber Raifer gute Belohnungen reichen. Gie lagerten fich in einem Thale, mit Namen Chnoba ober Schnobo.

Den 30ften jagte ber Raifer, als er gegen bas Gebirge jufam, welches aber fehr Bhan Ror. rauh war, und wenig Luft verschaffte. Sie lagerten fich an zwo großen Pfulen, mit Namen Whay : Mor, bas ift, bie benden Scen. Den folgenden Lag giengen fie über bas Bebirge, und tamen auf eine große Ebene, wo fie viel Bild und Diebweibe fanden. Mitten barauf febt ein Tempel, wo ber Raifer abstieg, und die Beschente, nebst ben Bittthriften ber Mongolen, die fie ihm unterthänig überreichten, fehr gnabig annahm. lagerten fich auf der westlichen Seite Dieser Ebene, an einem fleinen Rluffe, Der Deswegen Paron : fol. Daron-tol, over der westliche Kluß genennet wird.

Den iften bes Wintermonats lagerten fie fich auf einem fleinen, fruchtbaren und moblgemäfferten Thale, mit Namen Buluftu: und ben folgenden Tag auf einem andern, mit Namen 1710 : bay etu, bas ist, bas Wagenland, weil bier fleine Bagen gewohn. Mo hayetulich find. Den gten hatten fie einen rauben Weg burch Gebirge. Der Raifer erlegte etnen Rebbod, einen Fuchs und einige Safen. Rarasuffu, ein Thal, wo fie fich lagers ten, murbe von einem Bache gemaffert. Den 4ten gieng ber Raifer mit einigen wenigen bon seinem Gefolge, zu Pferde, funfzig Li von dem lager zu Chabar pulat, um einen berühmten Tempel zu besuchen, und kam Abends wieder zurud. Den zten giengen sie in bm erften swanzig Li mehr als zehnmal über einen fleinen Fluß. In bem Thale war gute Biehweibe und viel Wermuth, ber ein angenehmes Jutter für bie Fasanen mar. Berge waren auf ber Nordfeite mit Bebolge bedectt, und nicht febr boch. Den often tamen fie, nachbem fie bie erften zwanzig Li zurud gelegt hatten, auf eine große Ebene, bie gegen Norden hohe Berge, und gegen Guben fleine Sugel hatte. Gie giengen verbiebene male über einen Fluß, und lagerten fich an bemfelben, ba, wo man faunt hindurch fesen konnte, ben einer Spissäule, mit Namen Schaban-subarban, oder die Schahanwife Spinfaule, wie die Spiffaulen in ihren schonften Tempeln zu fenn pflegen. Sier subarhanlet ber Raifer funf bunbert mongolische Jager bolen. Diese umgaben die Ebene, und bichergestalt fing man eine große Menge Safen und Fasanen.

Den 7ten glengen fie brenmal über ben Fluß, und famen por verschiedenen leimernen Rhuffns hitten der Mongolen vorben, die sich an die Strafe hingestellt hatten, um bem Raiser be Untertbanigfeit zu bezeugen. Gie zundeten wohlriechendes Solz an, und überbrachten bichente von Butter, Sahne, Schafen, u. d. g. Etwa zwanzig Li zuvor, ebe fie Arrr 3

Fortfenung bes Weges.

Binterm. Mad bem Thale Aufuffie - Li, 5 Binterm. Mach Bara : bojo In das Thai Mochayetu, B. — 30 6 — Rad Schaban fubarban In das Thal Rara : uffir nordnordweftmarts Rad Chabas pulat, westwarts - 20 7 - Mach Bubu-botun, westwarts 40 -

Lager ber

SechffeRei- nach Quev-hur-bim f), ober Buhu-botun'g) famen, welcher Drt eine Mauer von fe in die Car- Erbe bat, fanden fie alle mongolifche Golbaten nach ber Reihe, langft an ber Strafe bin. fnien : und naber ben ber Stadt fanden fie bie Beamten von bem Gerichte Zwansiepen, nebit bem Bolte, welches auf ben Rnien lag. Eben biefes gefchab, ba fie bie Grabt verließen. Bor bem Tempel, wo ber Raifer fein Rachtlager nehmen wollte, hatten fich amenbundert Lama mit ihrer Mufit und mit ihren Fahnen, in Ordnung geftellt. Gie

trugen rothe ober gelbe Mantel, Die ihnen von bem Salfe bis auf Die Fuge reichten, und eine balbe Bischofsmuse von gelbem Tuche, mit einer wollenen Franfe. Dach ber Lafel besuchte ber Raifer bie übrigen vornehmften Tempel. Bu einem jeden bavon geborten eine

Die Tem: pel werden befucht.

große Menge Lama, beren Dberhaupt Bututtu genennet wird b). Den 8ten nach ber Mittagsmablgeit, befah ber Raifer noch einige andere Tempel, und Die Feftung, Die eben einfallen wollte. Darauf lagerte man fich außen vor ber Stadt, und hier ertheilte er bem Abgefandten bes Talay Lama i) Bebor, welcher Gefchente von Tuche, wie Rafch, und verschiedene Arten von einem wohlriechenden Teige mitbrachte. Allein der Raifer bezeugte fein ernstliches Misfallen barüber, bag ihm fein Berr nicht Ralbans Tochter jugeschicht batte, und brobete mit einem Rriege, wenn er fich beffen noch ferner weigern murbe k).

Bewirthung fchen Bolfer.

Den gten gab ber Raifer benen mongolischen Solbaten einen prachtigen Schmans. ber mongolis bie fich mit ben bem letten Treffen befunden hatten; wie auch ben Mongolen aus ber offili Diefe maren ben gangen Commer über an chen Tartaren an ber Seite von Minauta. ben Brangen fteben geblieben, um die Bewegungen ber Pluther gu beobachten; und iso waren fie, nebst ihrem Beerführer, getommen, um dem Raifer aufzuwarten. tuttu wurden neben die Unterkonige und die mongolischen gurften geseht: ber Befandte bingegen, und andere Lama, fagen neben den Großen des Reichs. Man fand bier auch Musit, und die Mongolen hielten einen Wettkampf mit den Manchewern und Chinesen. Eine große Menge von mongolischen und falfgischen Unterfonigen und Capti, fanden fic nebit ihren Beibern und Rindern ein, ihre Schuldigfeit ben bem Raifer abzustatten, Dies fer bewirthete fie in feinem Bezelte, und gab ihnen Euche, Seibe und Beld. auch verschiedene eluthische Befangene los, Die in dem letten Treffen gemacht worden, flele lete die Manner ihren Weibern, und die Rinder ihren Meltern wiederum gu, gab ihnen Delgrocke, und befahl, man follte andern auf gleiche Beife begegnen.

Sing Eura: hen.

Den 18ten festen fie ihre Reife über eine glatte und wohlangebauete Ebene fort, und giengen burch verschiedene Dorfer, und über zwech fleine Fluffe. Ueber ben einen, Ra mens Turchen, ichlugen fie Bruden, weil er tief war. Er ergießt fich gegen Norbol in ben Whang bo. Sie lagerten fich nicht weit von Ontfin-tafan I), wo fie benfol genben Zag auf bie Unkunft von zwentaufend funf hundert Reutern warteten, Die an ben neulichen Siege Untheil gehabt hatten. Der Raifer, ber fie feit bem Ereffen noch nich gefeben batte, ichicte ibnen einen Commissarius mit verschiedenen Ochsen und Schafen en Go bald fie ihn fahe gegen, und erhub fich aus feinem Lager, um fie zu empfangen.

f) Bielmebr Queyembarchin. a. d. 587 S.

b) Ober Abutuftu. i) Ober Dalay : lama, ber feinen Gis in ?

g) Ober Abuthu-botun.

A) Du Baldens China a. d. 359 n. f. G.

Sortfemunn des Wenes.

18 Binterm. Mach Ont-jin-tajan, B. C. R. - Li. 1 Binterm. Dach bem Dorfe Lifu, C. B. 50

landiseten ben wichtig Mangel ar Beld, well Sof bediente hich auch na Sie fe allen fein

Den 2 Relb an. Machfolger b dene andere @ fcon feinen S Rirchthurme : Schan-fi, 1 fort, und lage fing es, nacht

Bebn Ri

Erde, und no jum Reiße, w fein Gefolge zwo und giengen üb. lagerten fich zu meft nimme, ur Mos darüber. Barfen über bie betam einige Fat nia, als bas Ob brenfig bis vierzi

Den 29ften sichten einen Ore vo fich ber Turg ergießt. Diefe Erde: aber fo feft mwerben. Bebi war. Auf ber G Orten fo boch, ba

1) Kajan, Kazh

m) Siehe guvor a n) Em Can wiege

uBinterm. Butan :

Mauer von Straße bin, wansisver. e die Stadt , hatten fich dellt. Sie eichten, und tach ber Tafel

gehörten eine 8ten nach ber ung, bie eben ertheilte er bem oie Rasch, und Raifer bezeugte chter zugeschicht rn würde k). igen Schmaus, en aus ber offli-

Sommer über an chten: und ibo Die BIL eten. : ber Befandte tan fand hier auch ern und Chinesen. apti, fanden fich abzuftatten. Dies Er faufte beld.

acht worben, ftels

n gu, gab ihnen Gbene fort, und r ben einen, Ra fich gegen Rorbof 1), wo fie ben fol teten, bie an ben Ereffen noch nid n und Schafen en bald fie ihn faher

ber feinen Gig in a. b. 359 H. f. @

fe Lifu, €. 33.50

lauchgeten fie vor Freuden. Ben ber Mufterung bezeugte ber Kaifer fein Beranugen über Gerbillon ben michtigen Dienft, ben fie ibm geleiftet hatten, price ihren Gifer, baf fie fich burch ben Mangel an Lebensmitteln, ober Pferben, nicht batten niederschlagen laffen, erließ ihnen bas Beld, welches fie in ben faiferlichen Schaß schuldig waren, und befahl feinen vornehmften hofbebienten, ihnen in feiner Begenwart ben ber Dablzeit aufzuwarten. fich auch nach ihren Beschwerlichkeiten, und ob ihnen ihre Befehlshaber wohl begegnet ma-Sie priefen insgefammt ibren Beerführer, Tvan-qu-pe, und erflarten fich, baf fe allen feinen Befehlen willig geborchten.

Den 20sten reiseten fie auf eben biefer Cbene fort, und trafen Dorfer und gepflügtes Ben bem Dorfe Tarban tajan tamen fie an einige Soben, wo zur Zeit ber Machfolger bes Jenghig Rhan, eine Stadt geftanden bat. Es follen auch noch verschiebene andere Stadte in biefem tande fenn m), welches febr gut jum gelbbaue ift : ob man ichon keinen Baum bafelbft findet. Sie giengen vor einer andern Spisfaule, ober einem Rirchthurme vorben, wo ber Unterfonig, ber Schagmeifter, und die Richter ber Proving Schan-fi, ben Raifer bewilltommeten. Den ziften jogen fie noch immer auf ber Ebene fort, und lagerten fich ju Li : fu, einem großen Dorfe mit einem Tempel.

fing es, nachbem fie funfzig Li jurud gelegt hatten, an, fanbig und bergicht zu werben. Behn Li weiter bin, famen fie an die Ueberbleibfel einer Stadt, beren Mauer von Erbe, und noch gang mar : fie hatte aber nicht viel Saufer. Dier mar ein Borrathebaus um Reife, worinnen über fiebenzigtaufend Can n) enthalten waren, womit ber Raifer fein Befolge zwanzig Tage lang verforgte. - hierauf rudten fie etwan brenfig Li weiter, und giengen über eine Reihe Berge, Die eine große wohlangebauete Ebene umgaben. Sie lagerten fich ju gutan bojo o), an bem Whang bo, ber feinen lauf gegen Gubfudmel nimmt, und faum hundert und zwanzig Rlaftern breit, aber fchnell ift. Der Raifer Den 27sten feste er mit einem Gefolge von bundert und funfzig Mann in shoß barüber. Burten über biefen Bluß, jagte an bem jenfeitigen Ufer, schoß funfzig bis fechzig Safen, und befam einige Fafanen burch feine Salten. hier empfingen ibn an bem Ufer ber Untertonia, als bas Oberhaupt ber Tartarn von Ortus und bie Tayti, und brachten ibm von brenfig bis vierzig Meilen ber Befchenke von Fleifche und gebackenem Obfte.

Den 20sten verließen sie Butan bojo, giengen wieder über den Whang bo, und Dermhang. fichten einen Ort, wo fie über das Gis tommen konnten. Diefes thaten fie an bem Orte, wo fich ber Turgben, ber zugefroren war, bart ben ber Stadt Toro p), in biefen Blug mitift. Diese Stadt ift vieredicht, wie die chinesischen Stadte. Die Mauer ift nur von Eine: aber fo feft gebauet, bag fie über vierhundert Jahre gestanden hat, ohne beschadigt mmetben. Behn Li weiter bin, lagerten fie fich an bem Whang bo, wo er augefroren Mr. Auf ber Ebene findet man bier viel gute Biehweibe. Das Gras machft an vielen

e) Autanibojo ben ber Rudreife.

p) Bermuthlid vielmehr bie verfallenen Ge-

Onen fo boch, bag man die Pferbe barinnen nicht feben konnte.

2. Reife

1) Rajan, Rasban ober Rayan, bedeutet ein Dorf.

m) Siehe guvor auf ber 587 Seite.

mauer ber Stadt Toto. Siebe juvor auf bet n) Em Can wiegt über bundert Pfund. 41 Ceite. Sortfenung des Weges.

29 Minterm. Blach ber Stadt Toto uMinterm. Zutan : bojo, fådfidiveft:

Gute bes

Tarban-

Berfallene Ctabt

Sechffe Reis

2. Reise des Raisers in das Land Ortus und Ructreife.

fe in Die Car' Land Ortus. Schahan pulat. Doth ber Eluther. Ralbans betrugliches Berfabren. Bewirthung ber Mongolen in Ortus. Der Raifer geht jurud. Mufnahme bes Taniguipe. Des Ralbans. Berfallene Stabt. Man palaf.

fon ober Songeching. Sie geben burd bie Stadt Dem mey. große Mauer. Efo wen. Tap=tong=fu. Bansquanitun. Dong ho web. Tuen-ding. Bhay:ngan:hpen. Mha: proen. Bewilltommung bes Raifers. Antunft ju Defing.

Sand Ortus. Den 3often bes Wintermonats, ba bas holferichte Gis gefchmolgen mar, giengen fie mit ihrem gangen Berathe uber ben Whang bo, und fainen in bas land Ortus, meldes von biefem Bluffe, und ber großen Mauer, umgeben ift, und fich etwan vierbundert Di von Morben gegen Guben, und taufend vierhundert Li von Often gegen Beften er-Es wird von fechs Jahnen Mongolen bewohnt, die bem Raifer unterworfen find 4), und etwan funf und fiebenzigtaufend Perfonen begreifen. Gie mobnen in Bezelten, und gieben von einem Orte gum andern, ausgenommen einige wenige, Die einen fleis nen Theil bes tanbes anbauen, welches großtentheils uneben, mit Sanbhugeln untermifdet, ober mit hohem Grafe bebeckt ift. Man findet alfo bier eine große Menge Safen, Rafenen und Rebbuhner, wovon febr viele erlegt murben. Sie lagerten fich gu Tong tfile bay, ober wie es bie Mongolen nennen, Tongftay.

Schahan= pulat.

Den iten und aten bes Chriftmonats rubete ber Raifer aus, empfing von ben Monaolen von Ortus, Pferde u. b. g. jum Gefchente, und theilte ftandesmäßige Belohnungen an Geibe, Zuche, Thee und Gelbe aus: benn es mar gewöhnlich, ihnen ben volligen Werth ihrer Gefchente mieder zu erstatten. Den gten brach ber Raifer wiederum auf, jagte taglich, und nahm viel Umwege, ba indeffen fein Befolge nur fleine Tagereifen that. Gie lagerten fich an einer Quelle, mit Damen Schahan pulat : ben 4ten aber ju Buftay. Dier bewirthete Der Raifer Den sten Die Jager von Ortus, Die fich auf funfhundert belie fen . und belohnete fie mit Befchenken. In eben biefem Tage fam einer von ben vornehme ften Befehlshabern bes Roniges von Bluth, beffen Beib und Rinder im Rriege gefangen worden, und ergab fich bem Raifer. Er hatte bis auf fiebengig Perfonen mit fia, gebracht: aber ber Seerführer Tyan gu pe, schickte ibn ohne fein Gefolge ju bem Raifer. Diefer empfing ibn gnabig, und reichte ibm mit eigener Sand eine Schale Wein. Raldans Anhang beliefe fich nicht über fünftaufend Perfonen, wenn man Beiber und Rinder bargu rechnete; faum taufend maren tuchtig, die Baffen gu führen, und mußten bald alle megen Mangel an Lebensmitteln, Sunger fterben. In verschiedenen Tagen fchof ber Raifer felbst zusammen über hundert Safen. Den oten schof er hundert und funf und brengig; feine Sohne fchoffen über fungig; und blejenigen, Die fich in ihrem Befolge befanden, mehr als taufend. Sie lagerten fich ju Qua-tolo hap, und blieben baselbst bis ben zoten. An blefem Tage wurde ein Juchs geschoffen r).

Kalfdbeit

Den igten fam ein Bothe von bem Beerführer Tyansquepe, mit ber Nadricht, des Ralbans. bag Ralban einen Befandten abgeschickt hatte, wegen bes Friedens Unterhandlung ju

4) Siebe juvor a. d. 41 S.

r) Du Baldene China a. b. 361 S.

Sortfenung des Weges.

30 Winterm. Nach Congiffay 45 Li. 6 Chriftin. Rad Cinastolobay, B. 9 Christmonat. Dach Schabanspulat, 2B. 20 -Rad Chefeffay, nordwarts 15 -

Mach Buffay, nordwestwarts 30 -

Benftanb u ben murben. theilte zehnta Rronen, ein Gastmabl en jeigten ihre E brachte noch a hielt, als bag Zusaße, der und er bathe i

pflegen. 3

brachte ein !

an bie Burf

Den 170 Bege fort, be rung war ifo f frenen luft aus ren, mit einigen Den folgenden ber, die Große führer eine Mei außere Thure fe gurpe fiel foglei ihn nåber fomm ihn in fein Beg Raifer jur Tafel auf hielt man ein ge Beit långer bei ju, um ibm feine eben bem Tage b mare gefonnen, fonnte. Weil m ten in Bermabrui chaftlich aufnehm ließ aber biefen 3 a feinen Berrn v ihm mit Ehrerbiet mider ibn verfabre

17 Chriffm. Dach Mad

Allgem. R

en burd bie Tfo wen. Dong ho:wep. Bha:pwen. nfe ju Defing.

ngen sie mit Ortus, welvierbundert. n Westen eruntermorfen nen in Bezeldie einen fleis n untermischt, dasen, Fasar P Long : tfus

on ben Mon-Belohnungen n ben volligen erum auf, jagte eisen that. Sie ber zu Bustay. nfhundert belies n ben bornehme Ariege gefangen it sick, gebracht: Raifer. Diefer Er berichtete, an Weiber und n, und mußten ren Tagen schoß

ber Machricht, nterhandlung ju pflegen. 61 3

ert und fünf und

rem Gefolge be:

ieben baselbst bis

20 Ai nordwarts 15 -

pflegen. Der Raifer befahl, er follte ohne feine Bebienten bertommen. Bugleich über- Berbillon brachte ein Bothe einige aufgefangene Briefe, welche Raldan an ben großen Lama und 1696. an die Kürsten von Roto Vor geschrieben batte. Er bath dieselben barinnen um ihren Benftand und um ihr Bebeth, und melbete, daß fich feine Sachen in furgem anders menben murben. Den ibten gab ber Raifer ben Mongolen aus Ortus einen Schmaus, und Bewirthung theilte gehntaufend frangofifche Pfund unter fie aus. Gin jeder Soldat bekam bis auf fechs ber Mongo. Rronen, ein Befehlshaber funfzehn, und ein Unterfonig eine gange Rleibung. Baftmabl endigte fich mit Ringen und Schießen. Sowohl ber Raifer, als feine Prinzen, nigten ihre Geschicklichkeit, mit bem Bogen und mit ber Muskete umzugeben. Gin Bothe brachte noch an eben biefem Tage von bem Ralban einen Brief, welcher weiter nichts enthielt. Als daß die Beranlassung zum Rriege nicht ihm aufgeburdet werden durfte; mit dem Rulage, ber Raifer batte ihm ehemals versprochen, mit ihm freundschaftlich umzugeben; und er bathe ibn baber, bag er fein Wort halten mochte.

Den 17ten trat ber Raifer feine Rudreise nad De-fing an, und gieng auf eben bem Rudreise bes Wege fort, den er hergefommen war, nach Suftay, Congeftay, u. f. w. Die Bitte. Raifers. rung war iho fehr kalt. Den 22sten war ber Frost is heftig, daß sie es nicht lange in ber fren Luft aushalten konnten. Den 24ften fcbicte ber Raifer einen von feinen Rammerber- Empfangung ren, mit einigen Erfrischungen, und einem von feinen Pferden, fur ben Tyansquspe ab. bes Tyans Den folgenden Tag mußten, auf feinen Befehl, bren von feinen Pringen, fein altefter Brus gu pe. ber, die Großen an feinem Bofe, und die Befehlshaber von feiner Leibmache, diefem Beerfibrer eine Meile weit von bem Lager entgegen geben. Der Raifer gieng felbft bis an bie augere Thure feines Bezeltes, und blieb bafelbft fteben, um ibn ju empfangen. mupe fiel fogleich auf die Rnie; ber Raifer erkundigte fich nach feinem Wohlfenn, ließ in naber tommen, bub den Beerführer, da berfelbe feine Anie umfaßte, auf, und führte in in sein Bezelt. Sie hatten eine lange Unterredung mit einander; und da sich der Raifer zur Tasel geset hatte, fo überschickte er ihm verschiedene Schuffeln bavon. Hierauf hielt man einen Krlegesrath: und nach diesem behielt der Kaifer den Beerführer einige Zeit langer ben fich. Da er beraus tam : fo brangete fich ein jeber in bem hofe beru, um ihm feine hochachtung zu bezeugen. Go durchgangig schafte man ihn boch. Un Ralbans den bem Tage hatte Raldans Gefandter Gebor. Er verficherte bem Raifer, fein herr Gefandter. mare gesonnen, fich zu unterwerfen, wenn er wegen bes Befchebenen Bergeibung erhalten tonnte. Beil man aber feiner Aufrichtigkeit nicht trauete : fo riethen einige, ben Befandten in Bermahrung zu behalten, und an den Raldan zu schreiben, daß man ihn freundfhaftlich aufnehmen wurde, wenn er fich ohne Bergug unterwerfen wollte. Der Raifer fieß aber diefen Gefandten mit Ehren von fich, und gab ihm einen Brief mit, worinnen wieinen Beren versicherte, wenn er sich innerhalb achtzig Tagen einstellte, fo murbe man ibm mit Chrerbiethung begegnen; thate er es aber nicht, fo murbe man mit ber Scharfe wider ihn verfahren.

s) Du Baldens China a. b. 361 G.

Ruckreise nach Desting.

17 Christm. Mach Buffay - Li. 21 Chriftm. An den Whang bo 40 Li. Mady Tong Stay

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

Den 26ffen giengen fie wiederum über ben Whangeho, und lagerten fich nicht weit Sechfie Reis fe in die Tar-über Rutansbojo. Den folgenden Lag blieben fie ju Buluftay, an verfchiebenen Gum. tarey. pfen, nachdem fie auf bem Bege, por zwo bis bren verfallenen Stabten vorben gegangen waren, von welchen nichts mehr übrig war, als bie Mauren von Erbe. Den 28ften fa-Berfallene ben fie am Ende eines Thales, wodurch ein fleiner Bluß gegen Gubweffen ftromet, Die Ctabte. Ueberbleibsel von einer zu ben Zoiten ber Regierung bes Saufes Rwen beruhmten Ctabt. Hlan:palaffon mit Namen Illan Daluffon, im Chinefischen: Songeching. Den 29sten lagerten fie fich ju Rili te ober Sime nir pecha. Es blies ein fo scharfer Nordwind, bag fie gende Songiding. thigt waren, sich oftmals das Besicht zu reiben, um sich bes Frostes zu erwehren. Raifer trug bunnere Rleibung, als irgend ein anderer; und bennoch ftund er bas Better fo gut aus, baffie fich alle barüber vermunderten.

Sie geben Be Diauer.

Den 3often giengen fie über einige Berge, und tamen burch bas Thor, Scharbus burch die gro, tew, ober wie es die Tartarn nennen, Schurgbetuta, wovon die Ziegel und Steine Die Mauer, die hier von Erde ift, war ebenfalls eingefallen. berunter gefallen waren. welches die Ueberschwemmungen bes Carbo verurfachet hatten, wenn er von dem Baffer bon ben Bebirgen angelaufen mar. 360 mar er aber jugefroren. 3men Li innerhalb ber Mauer liegt Schaebuspu ober Schaebosching, ein große Stade, Die auf chinesische Art, mit einer hoben ziegelfteinernen Mauer, auf einem Grunde von gehauenen Steinen befestigt war. Sie bat vierhundert Saufer mit Raufmannsgewolbern ; benn die Mongolen Die Befagung, Die etwan aus taufend chinefischen Goldaten, Reutern und Juggangern bestund, jog unter ihrem Unführer, auf benben Geiten bes Weges, auf. Es war fo falt, daß fie lieber ju Juge geben, als reuten wollten.

Ctabt Dew: wev.

Den giften nahmen fie ihr Dachtlager in einer großen Stadt, Ramens Zewire, worinnen eine tartarifche Befagung von funftaufend Mann lag, die aus den acht Rabnen ju Peting berausgenommen mar. Diefe halfen ihnen, unter bem Tyan-guspe, die Plus ther fcblagen. Der Raifer hatte nur neulich Baufer fur fie erbauen laffen, ein jedes mit bren Zimmern und einem Hofe; welches zusammen fechstaufendmal taufend frangofische Pfund gefostet hatte. Gie stunden alle vor ihren Saufern an der Strafe bin, mit ihren Befehlshabern, und fielen auf die Rnie, ba fie ben Raifer zu Befichte befamen. nahm fein Nachtlager in bem Pallafte bes Oberften.

Tfo: wen.

Den 2ten Jenner, im Jahre 1697, verließen fie biefe Stadt, und reifeten in einem guten offenen lande fort. Sie blieben ju Tfo-wey, einer andern Stadt, die fo groß, als Rewiwey, aber nicht fo volfreich ift. Den 3ten übernachteten fie zu Ran-fchan, einer fleinen Stadt, nachdem fie vor verschiedenen Erbichangen vorben gegangen waren, worinnen Soldaten lagen, und wo fich Plage befanden, Beuer zu machen, wenn ein larm ent-Den 4ten zogen fie funf und zwanzig Li weit, zwischen Bergen hindurch, und funf Li weit auf einer Ebene. Etwan auf bem balben Wege giengen fie vor einem berühmt

Sortfenung des Weges.

26	Christm,	Nach Kutan-bojo	40 Li.	31 Chriftm.	Mach ber Stadt Rewewey,	
27	-	Nach Zulastay, ostwarts	-		fübfüdoftwärts	20 Li
28	-	Mach Manspalasion, O.	30 -	2 Jenner.	Mach ber Ctabt Tforwey, D.	70 -
29		Nach Kilka, oftwarts	45 -	3 —	Mach der Stadt Ran-fchan	60 -
40	-	Mach Scharburpu, S.O.	30 -	-	·	

waren. und funfai fünf vorne le, nebft a nen Waffe auch mit 1 offlichen @ Junfgebn & bung und a ten, und ib

ten Temp

ter und ande Den 4 Lagereifen ; gen fie, wie und bemertte mit China u fünf französis des mit eine malen über b bie Stadt X. fie die große ding, einer Baufer wollte traide zu theue

Den 7ter ne andere Reif Li durch einen bven. Hiera bie Proving chang genanni lande, gienge und den übrige Bergen, Die vi biefer Stadt . eine Zeitlang u

Jenner.

Mad

fedienfte forder

ich nicht weit iedenen Sumiben gegangen
Den 28sten saiströmet, die
ishmten Stade,
ten lagerten sie
, daß sie genöbehren. Der
ier das Wetter

r, Schachus
egel und Steine
falls eingefallen,
son dem Wasser
Li innerhalb der
vie auf dinesische
enen Steinen beun die Mongolen
lbaten, Reutern
des Weges, auf.

nens Rewewey,
ben acht Fahnen
guspe, die Llus
jen, ein jedes mit
ausend französische
ge hin, mit ihren
kfannen. Dieser

dreifeten in einem e, die so groß, als Lan-schan, einer en waren, worinenn ein Earm enten hindurch, und dor einem berühme

t Newswey, iwarts 20 Li Tsoswey, D. 70 – Ranssans 60 – ten Tempel vorben, der verschiedene Grotten und Bilder hatte, die in den Felsen gehauen Gerbillon waren. Der Kaiser maß die Hohe des höchsten mit dem Halbzürkel, und kand sie sieben 1697. und siunzig chinesische Schuhe. Sie blieden diese Nacht zu Tay-tong-su, einer von den silms vornehmsten Stadten in Schan-A. Sie hat im Umsange satt eine stranzösische Mei. Tay-tong-su, nebst guten Mauren, die mit Bollwerken beseiligt sind, und dren Thore, wie auch einen Wassenlaß den jeglichem Thore. Sie ist sehr volkreich; die Straßen sind gerade, wie auch mit vielen Triumphögen gezieret; und die Hauser sind wohl gedauet. An der ostlichen Seite strömet der Au-ho vorden, worüber eine schöne steinerne Brücke geht. Funtzehn Li von diesem Plaße fand der Kaiser die Straße zu benden Seiten mit der Besaug und andern Soldaten besehet, die alle zu Pferde waren, ihre Wassen ben sich führten, und ihre Besehlshaber an ihrer Spise hatten. Nach ihnen fanden sich der Statthalzter und andere Mandarinen ein, um den Kaiser zu bewilkommen.

Den sten giengen fie über Die Brude von dem oftlichen Thore. Sie thaten aroke Tagereifen ; benn ber Raifer trug Berlangen , in Peting ju fenn. In biefem Tage 30- tungen fie, wie alle folgende Lage, burch verschiedene Dorfer und Stadtchen mit Mauern. und bemertten alle zehn Li Thurme mit Reuerplagen. Die große Reibe von Gebirgen, momit China umgeben ift, hatten fie boftandig gegen Norden, in einer Entfernung von etwan fünf frangofischen Meilen. Sie blieben diese Macht in dem Dorie Vansquanstun, melmes mit einer Mauer von Erbe umgeben ift t). Den 6ten giengen fie zu verschiedenen Dang-fo. wen. Rachdem fie gwolf Li gurud gelegt batten : fo famen fie an malen über ben Rusbo. bie Stadt Rang bo-wey, und rudten naber an die Reihe von Gebirgen, an beren Rufe fie bie große Mauer und ihre Thurme zu Befichte bekamen. Gie übernachteten zu Tven- Tven-ding. chingt, einer Stadt, welche Mauern hatte, wie die übrigen. Sie mar ziemlich groß; Die Saufer wollten aber einfturgen ; benn die Ginwohner hatten fie verlaffen, weil bas Betraide zu theuer mar, und die Mandarinen, unter bem Vorwande des Rrieges, fo viel Hofedienste forderten.

Den 7ten war die gedachte Reihe von Gebirgen funfzig Li weit von ihnen; und els Whay ngans ne ardere Reihe Berge sahen sie den ganzen Tag über gegen Süden. Nachdem sie drenstig ven. Li durch einen engen Weg zurück gelegt hatten: so kamen sie an die Stadt Whay-ngandhyen. Hierauf giengen sie vor verschiedenen Dörfern und Festungen vorben, kamen in die Provinz Peche si, und übernachteten in einem armseligen Städtchen, Pekyongs chang genannt. Den 8ten reiseten sie, die ersten vierzig Li über, in einem steinichten sande, giengen zu verschiedenenmalen über den Rang-ho, der damals zugefroren war; und den übrigen Theil des Weges durch die Ebene Swen-wha-fu, zwischen zwo Reihen Bergen, die vierzig die sussign Li von einander liegen. Sie nahmen ihr Nachtlager in dieser Stadt, und giengen vor einem See vorben, den der Rang-ho machet, nachdem er eine Zeitlang unter der Erde fortgestossen ist. Den gten kamen sie an einen Ort an diesem Wha-pwen.

1) Du Baldens China a. b. 362 S.

Sortsegung des Weges.

4 Jenner. Nach Tap-tong-fu 30 Li. 7 Jenner. Nach bem Städtchen Pe-kyongs
5 — Nach dem Dorfe Van-guan:

tun, oftwarts 90 — 8 — Oftwordoftwarts 110 Li.
6 — Nach der Stadt Tyensching, — — Nach Swenswhasfu, S. O. 50 —

oftwarts 90 — 9 — Nach Ryewspausigan —

Sechfle Rei, Rluffe, nicht weit von Wha vwen. Baufen vor biefem Orte lagerten fie fich. Bier fe in die Car-verlieften fie bie ordentliche tanbftrafie, Die gegen Often nach Dau-ngansbyen u) gebt. tarey. und mandten fich gegen Gubfudmeften nach Dauinganichem. Machdem fie über ben Rann bo gegangen waren : fo fliegen fie einen hoben Berg binauf; und weil biefer febr fteil mar , fo blieb bas taftvieb , einen Weg von etwan zwanzig Li auf ber orbentlichen Machgebends tamen fie auf eine große Ebone, bie burch Graben von bem Rang bo gemaffert, und von ein und funfzig talferlichen Pachtern gebauet wirb, welche Ibr Nachtlager war ju Ryewspaungan. Reiftelber baben, und febr beautert find. mo die Saufer und Raufmannsgewolber fo gut find, als zu Defing.

Cinhoblung

Den zoten giengen fie wieberum über ben Blug, und tamen auf die lanbftrage bem Des Raifers. Schasching. Rachgebends glengen fie burch Tumu, und übernachteten gu Whapilav. Der faiferliche Rronerbe und funfe von feinen Brudern, nebft benen Großen, Die gu De fina gurud gelaffen worben waren, famen bem Raifer ju Ringyongequan entgegen, faft mitten in ber engen Strafe von Man-tew, mo fie ausruheten. Die Saupter ber Be. richte, und andere Mandarinen von ber erften und zwenten Ordnung, bewillfommeten ben Raifer an bem Gingange in bem engen Bege ; ben untern Ordnungen ftund es aber nicht fren, fo weit zu fommen. Sie übernachteten zu Changspingschere.

Anfunft gu Desting.

Den 12ten langten fie zu Defing an, wo fich andere Mandarinen in Ordnung gestellet batten, um ben Raifer ju empfangen. Die Mandarinen von bem Berichte Lwanie wey ftunden, mit allen taiferlichen gabnen, an den Baffen und Strafen bin, bis eine gute Beite haußen vor der Stadt. Diefe Praint mar außerordentlich ; und man beate baben bie Absicht, ben Bluthern, Die ihre Unterwurfigfeit bezeugen follten, eine fo viel großere Ebrfurcht einzupragen x).

Der VII Abschnitt.

Gerbillons siebente Reise, im Gefolge Des Kaisers, im Jahre 1697.

I. Weg nach Mingebya, in Schen-ft.

Der Raifer bricht auf. Emen:wha:fu. Tau: tong:fu. Der Bu bo. Bha jin-buen. Der Ting Canfan. Ctabt Coschew. Flug Di:fu. Die geben burch bie große Mauer. Flecken San-fcha. Saufer unter ber Erbe. Ctabt Paw teichem. Gie fegen über den Bhangiho. Stadtchen Ru fchau. Chin mu-byen. Sohn Raldans wird gefangen. Duen ling pu-Artiger Tempel. Gie geben über ben Tayebo.

Die große Mauer. Du linewen. Land Ortus. Tong-halan Mor. In Chie Rlug Rurfir. na geben fie an ber großen Dauer bin. Sie feben über ben Mhang bo. Die fommen Befdreibung biefer Ctadt. nach Minashpa. Conneufinfterniß. Manufacturen. Der Be: fandte Ralbane unterwirft fich. Gin Sutuftu fclagt fich. Gegend um Ringsbya. Calpeter. Schoner Tempel.

en 26sten bes hornungs, im Jahre 1697, ober ben ben bes zwenten chinefilden Monats, brach ber Raifer , Rang-bi, im feche und brengigften Jahre feiner Renie bes Raifers.

u) Bielleicht beffer : Whay:lay:byen.

Rucktebr nach Desting.

10	Jenner.	Mach Whay-lay-hyen	110 Li.	3	Mary.	Nach Swenswhasfu	340 Li.
I I	_	Mach Changepingechew	110 -	4	pane	Mach Kongetsoewey	70 -
I 2	_	Mach Perting	70 -	5	-	Mach Mbayinganibyen	60 -

rung aus De begleiteten if u folgen. genwart feine adtung ibrer mobi an anche mit Befahr if in feiner Abro Beit feiner neu

hätten. Machben Mars nach S einer Stadt vo en und viered aber alles einge mals über Eis he w Wbaven Schritte im Um gangen ift. . S tiget. Den 7te Rangebo, ein Geife gefotten m übernachteten zu tona-fu. Eti Proving in ihren Seite ber Strafe tund ju benben G ben Ru bo, über mit Bilbern von bener, aber ziemlid Odife. In ber alsbenn, nachbem Brucke fällt er in t Die Stadtmauer Reben.

Den ziten be nithe, nahmen, au m Mauer ; er f

Mach der Mach ber Mach bem

Dier 1 #) gebt, ie über ben il biefer febr orbentlichen en von dem rb, welche paungan,

nbstrafie ben Wbay-lav. , bie ju Des ntgegen, fast upter ber Befommeten ben es aber nicht

bnung gestellet ichte Lwanib n bin , bis eine und man beate en, eine fo viel

Jahre

Land Ortus. Mor. In Chi gen Mauer bin. Sie fommen ung tiefer Ctabt. turen. Der Be: Ein Hutuktu t). g-bya. Salpeter.

nten dinesischen bre feiner Regie rung

340 Li. n-byen

ung aus Peting auf. Der ernannte Rronerbe, und verfchiebene von ben übrigen Pringen. Gerbillon healeiteten ibn zwo Meilen weit vor die Stadt : fein altefter Pring aber betam Befehl, ibm 1697. Der Raifer ließ die benben Dberhofmeifter boblen, und befahl ihnen, in Gegenwart feiner Pringen und ber vornehmften Sofbebienten, feine Rinder genau ju Beobachtung ihrer Schuldigteit anzuweisen , ihnen ungefcheut Berweise zu geben , und fie auch mobil ju gudbtigen, wenn es bie Roth erforberte. Er erflatte fich qualeich, baf fie mit Befahr ihres lebens, für alle Unordnung Rechenschaft geben mußten, Die feine Rinder in feiner Abmefenheit verüben murben. Der Raifer that folches, weil er borte, bag gur Beit feiner neulichen Reife, einige von feinen Pringen in ihren Luftbarteiten ausgeschweifet båtten.

Machbem fie brenhundert und vierzig Li weit gereifet waren : fo kamen fie ben gten Swenswhar

Mart nach Swenswhasfu. Den folgenden Lag lagerten fie fich ben Ronnstforwer, iner Stadt von ziemlichem Umfange, Die in einer unfruchtbaren Begend liegt, und Daunn und vieredichte Thurme von Ziegelfteinen bat, welche noch gang find : inwendig ift aber gles eingefallen, und die wenigen Ginwohner find überaus arm. Sie giengen oftmals über Gis; benn die Thaler waren mit Baffer überschwemmet. Den sten blieben fem Whayenganebyen, und ben bten ju Tyensching, einer Stadt von brentaufend Schritte im Umfange, Die aber, einige wenige Raufmannsgewolber ausgenommen, einge-Bier wird aus Salpeter, ber aus ber Erbe berausbringt, viel Seife verfernach. Den 7ten giengen fie durch eine Chene, Die von einem Bluffe gemaffert murbe, nach Dangebo, einer größern und beffer gebaueten Stadt, als Tyensching, wo ebenfalls Guife gefotten wirb. Den folgenden Tag hatten fie eine Reihe Berge gegen Norben, und ibernachteten zu Kyulo, einem Stadtchen mit Mauern. Den gten famen fie nach Tay: Tay-tong-fu. Etwan brentaufend Schritte bavon famen bie vornehmften Manbarinen ber proving in ihren Staatsfleibern, bem Raifer entgegen, und fnieten, wie gewöhnlich, an ber Ente ber Strafe nieber. Die Befatung jog gewaffnet auf, und eine große Menge Bolts nund zu benden Seiten bes Beges. Che fie in bie Stadt bineinkamen, giengen fie über by Du bo, über eine prachtige fleinerne Brude mit achtzehn Bogen. Das Gelander ift Der Du-ho. mit Bilbern von towen und Tigern gezieret, etwan anderthalb Schuhe boch, in halb erha-

In ber Tartaren ift Diefer Blug nur ein Bach, und erhalt feinen Ramen erftlich asbenn, nachbem er ben Chingschew nach China gefommen ift. Achtzia Li von diefer Bride fallt er in ben Rang-bo, wie verschiedene andere fleine Fluffe, worüber fie giengen. Die Stadtmauer ift wohl gebauet, noch gang, und bat Thurme, Die nabe an einander

Den uten verließen fie Tapetongefu ; bie Goldach und bas meifte fchwere Be- Bhap-jinithe, nahmen, auf kaiferlichen Befehl, ihren Weg nach Ming bya, haußen vor der gro- hyen. im Mauer; er felbst aber reisete noch in China fort. Etwan gehn Li von dieser Stadt S88 8 3

a) Du Baldens China a. b. 363 G.

Sortfenung des Weges.

Rach ber Stadt Tyensching 70 Li. 9 Marg. Rach Taystong fu Mach ber Stadt Rangebo 70 -Nach Whay jin byen, S. 11 -Mach bem Stabtchen Kyu-lo 60 -

buer, aber ziemlich grober Arbeit; und an jeglicher von den vier Eden fteht ein eiferner

dew.

Siebente giengen sie über ben Schielicho, und trasen einige elende Dorfer und Wohnungen an, wo Reise in die Hauser meistens von Erde waren. Sie blieben in Wha sinchpen, einer tleinen, ars men, aber volkreichen Stadt. Den 12ten reiseten sie drenssig Li gegen Westen, drenssig gegen Sudwesten, und zwanzig gegen Subsüdwesten durch ein flaches und wohl angedauertes dand. Die meisten Dorfer hatten verschiedene viereckichte Thurme von Ziegeln, wohn sich zu Kriegeszeiten die Einwohner mit ihren Habseligkeiten begaben. Sie lagerten sich ber Ching kingschwang, einem Städtichen mit einer Mauer von Ziegeln. Den 13ten giengen sie drenssig Li gegen Westschwessen, und drenssig gegen Sudwesten immer noch durch ein ebenes und vokkreiches Land. Sie wendeten sich von der nordlichen gegen die süb, liche Reihe der Berge, welche damals mit Schnee bedeckt waren, und lagerten sich nahe

ben dem Dorfe Ruslin tfit y). Alug Sanfan. Den 14ten blieben fie ju !

Den 14ten blieben fie ju 173aibyen, einer fleinen Stadt mit Mauren. Gie gien. gen über ben Sanstan bo, über eine Brude, zwanzig bis funf und zwanzig Li von feiner Quelle, welche fich etwan zwenhundert Schritte von dem Gebirge zur Rechten beim Det. In Diefen Bluß ergießen fich ber Schi liebo, und alle Die übrigen fleinen Bluffe, Die Diefer lettere flieft von Often fie antrafen, feitdem fie ben Rang bo verlaffen batten. gegen Rorben, vereiniget fich alsbenn bamit ben Daungan chew, ftromet burch einen engen Weg awischen ben Bebirgen bin , erhalt barauf ben Namen When bo , und nimmt feis nen tauf nach Rustostyau. Sie lagerten fich ben So chew, einer Stadt, wie diejenis gen gewesen maren, welche fie bereits gesehen hatten. Bu ben Beiten ber Regierung bes Saufes Cay-ming, batte bafelbft ein fleiner Ronig feinen Sig. Weil der Boben bier fanbig, und jum Baigen nicht tauglich ift : fo faet man nichts, als Sirfe und andere fleine Gefame. Dem Berfaffer murbe bier berichtet, bag Dew wey z) zwenhundert und viere gig Li von So-chew, die große Mauer a) aber nur achtzig Li gegen Westen entsernet maren; ferner, bag biefe Mauer gegen Weften und Gubmeften, von Ratotem, an vielen Orten, nur zwischen funt und fechs Schube boch, auch nur von Erde gebauet, und

größtentheils eingefallen mare.

Bluß Mi-ku. Den 15ten giengen sie ben So-chew über ben Mikuho, ber sehr breit, aber so seichte war, daß er nur ein überschwennntes Zeld zu senn schien. Bald hernach ergießt er sich in den San-kan-ho. Un diesem Tage sahen sie verschiedene Dorser, reiseten sinf und zwanzig Li gegen Südsüdwesten, und fünf und zwanzig gegen Südwesten, und samen an einen Ort, mit Namen Tasschwister, nicht weit von der großen Mauer. Der 16ten war ihr Weg, die ersten zwanzig Li über, sehr uneben; doch hatte man ihn vokumen ausgebessert. Er erstreckte sich südwarts dis an Sisching, ein kleines Städsig mit Mauren. Die letzen drenzig Li brachten sie gegen Südsüdwessen durch ein ehne

Sie geben Land, nach Jefing, einem Dorfe. Nicht lange hernach brachen fie wiederum auf, im burch die große giengen durch die große Mauer, die hier nur von Erde, zwolf die funfzehn Schube hoch gie Mauer.

y) Du Saldens China II B. a. d. 363 G.

Fortsegung des Weges.

12 13 14	Mårz.	Nach Ching-king-dwang Nach dem Dorfe Rulinstfu Nach Soschew, AB. S. 28.	60 —	16	Mach Taischwillew Nach dem Dorfe Jehing Dach dem Stanigen San- scha, westwarts	50 s
					1-1/1-7 11-1	

bauet, und i formit man i Ran-fangsk mit Namen Haufen Sold und demfelben fe unigebracht Bolfer an, bi ping zu Ehrei weene von fein

Den 17te

Die Einwohne inem Stadtch an bis zu Mitte gegen Westen. der sich in den 1 Gebirgen hindu tun, nahmen ste suber und beque nigstens zwanzig Bande und die iner Plas zum Stufe. Die Ein de flinken, aber ge

Den 20ster achtesh Li weiter Schen-si von Sopiel eines steiler bauet, und hat se man eine Art von Art von Fischen. welches an den Kli biden sie alle MB

Den 21sten s welche der Unterkö hundert Klastern b

6) Der ben Ur

Mary. Mach L. Mach der

- Mach de

igen an, wo fleinen, arten, brenfig bl angebaue. geln, wohin e lagerten fich

Den igten n immer noch gegen bie füb. erten fich nabe

n. Gie gien. mangia Li von Rechten befins nen Bluffe, bie Hieft von Often arch einen engen und nimmt feis ot, wie diejeni. r Regierung tes I ber Boben hier und andere fleine undert und viere 2Beften entfernet Rastostew, an rbe gebauet, und

ebr breit, aber fo bernach ergießt er er , reiferen fun idweften, und fa en Mauer. Det batte man ihn vo fleines Stabtde n burch ein ebene viederum auf, un n Schuhe hoch g

i few

e Jeching

vestwärts

nichen San

50

70

ballet, und mit Thurmen verfeben ift, wovon einige von Ziegelsteinen find. Durch Thore Gerbillon fommt man in verichiedene enge Bege zwischen Gebirgen. Darunter ift eines, mit Namen 1697. Nansfangetew, brenftig Li von Tasschwietew, bas wegen eines tapfern Tiongeping, mit Ramen Chew, beruhmt ift, ber es verschiedene Monate lang, mit einem fleinen Saufen Soldaten, wider die gesammte Rriegesmacht bes Lieferching b) vertheibiget bat, und bemfelben ganglich ben Durchgang verwehret batte, wenn er nicht verratherischer 2Bci-6 umaebracht worden mare. Doch vertrat feine Bemablinn feine Stelle, und führte bie Miller an, bis fie im Treffen erschlagen wurde. Die Ginwohner erbaueren Diesem Tsonge ning ju Chren einen Tempel; und ber Raffer fendete, jum Beichen feiner Bochachtung, weene von feinen Saushof bedienten ab, ibn zu befuchen.

Den 17ten fanden fie Die Dorfer bichter an einander, und bas land beffer, als zuvor. Aleden San-Die Ginwohner graben fich Bohnungen unter ber Erbe. Sielagerten fich ben Sanifcha, icha. diem Stadtchen, mit einer Mauer son Ziegelfteinen. Den isten fcmeyete es von frub Saufer unter an bis ju Mittage. Ihr Weg nach Listinstew gieng halb gegen Gudwesten und halb ber Erbe. maen Beften. Sie giengen zu verschiedenen malen über einen fleinen schlammichten Rluff, der fich in ben Whang bo ergießt. Den 19ten wand fich ihr Weg zwischen angebaueten Bebirgen bindurch : und die letten vierzig Li maren bermagen raub und fteil, baf bas Subrwert taum fortkommen konnte. Ben bem Dorfe Myen-yen-tfim, wo fie fich lagerun, nahmen fie ihr Nachtlager in ben Saufern unter ber Erbe. Diefe Boblen find febr huber und bequem, brevgig bis vierzig Schuhe lang, zwolf bis funfzehn breit, und meniastens zwanzig boch. Die Thuren und Renfter in ben Zimmern find gewolbet; bie Mande und Die Decken find weiß angestrichen ; und an bem hinterften Ende ift ein erhabener Plas zum Schlafen. Im Binter find Diefe Bohnungen warm, und im Sommer tible. Die Einwohner haben faubere Defen, und brennen eine Art von Steintoblen, welde flinten, aber gut Feuer balten.

Den 20sten reiseten fie acht Li weit, zwischen ben Bebirgen, burch ein Thal, und adigelin Li weiter gegen Guben an bem Ufer bes Whang-ho bin, welcher Die Proving Paweteschew. Schen-fi von Schan-fi scheidet, und kamen nach Dawte-chew, einer Stadt auf dem Biriel eines steilen Berges an der oftlichen Seite des Rlusses. Sie ist regelmäßig gebauet, und bat fechsbundert Baufer, die Borftadte nicht gerechnet. Bon diesem Orte bat man eine Art von Rarpen, Die febr fett find, und beffer fchmeden, als irgend eine andere Ant von Fischen. Man schreibt biefes einer Urt von Moofe zu, welches fie freffen, und wiches an den Klippen in dem Whang bo wachst. Die Mandarinen aus der Proving fbiden fie alle Winter nach Peting, ale Befchente fur ben Raifer und bie Großen.

Den aiften festen ber Raifer und ein Theil von feinem Gefolge, auf zwanzig Booten, Gie geben niche ber Unterfonig von Schan fi hatte ausruften laffen, über den Bluf, ber bier zwen, über ben hmbert Klaftern breit, und febr reißend ift. Die Mandarinen aus Scheniff empfingen Bhang jo.

.) Die innere Mauer namlich. i) Der ben Untergang des Hauses Tayoming verursachte, deffen Stifter Zongevu war.

Sortfegung des Weges.

18 Mari. Mach Listinstew 50 Li. 20 Mars. Mach Dauste-chew Mach dem Dorfe Tyen:yen:

Sie lagerten fich brey Li von gu-to-byen, einer fleinen Siebente ben Raifer ben bem Unlanden. Reife in Die verfallenen Stadt, auf bem Bipfel eines ftellen Berges. Die benden folgenden Lage mur-Cartarey. ben mit Ueberführung ihres übrigen Befolger jugebracht. Den lettern von tie fen benben Tagen langten ber Unterfonig, und die vornehmften Manbarinen aus Scheneff an, und warteten bem Raifer auf. Den 24ften gieng ihr Beg burch ein frummes Ibal. wodurch ein tleiner fchlammichter Bluß lief, über welchen jie zwolf bis funfzehnmal festen. Die Berge maren unten auf allen Geiten felficht : gegen ben Gipfel ju aber maren fie alle wohl angebauet. Sie lagerten fich gu Ru fchau, einer fleinen Grabt ober Feftung, auf einem Berne.

embtden Rusichau.

Coin mu. byen.

Den 2sften giengen fie zwanzig Li in einem engen Thale, und festen beständig über Runf und vierzig Li weit giengen fie uber raube Berge. Gie tamen über Chingetpangepu, einem Geabtchen mit Mauren , binaus, und lagerten fich an cie nem Bache, Mamens Tititobo, in einem febr engen Thale. Den abften reifeten fle geaen Gubweften und Beffubmeften, burch enge und unebene Bege, und übernachteten u Schin mubven, einer ansehnlichen Gradt, Die zwen bie brentaufend Saushaltungen in fich begreift, und nur ein und brenftig Li weit von einem Thore ber großen Mauer abliegt. Sie treibt mit ben Mongolen von Ortus einen guten Sandel, und befommt von ihnen Pferbe, Ochsen, Schafe und Biebhaute. Gie giengen nabe vor bem Rusperbo, einem

gefangen.

feichten, aber febr fchnellen Bluffe vorben, ber in ber landfchaft Ortus c) entfpringt, und fich bundert und gwangig Li von bier in ben Whangeho ergießt. Dicht lange nach bes Ein Bohn Raifers Untunft zu Schin-mu, langte Sati Det d), ein Gohn bes tleinen Buriten bon Raibans wird Sami e) an. Er war ein munterer junger Menfch, und trug, wie die Muhammedgner, eine Befte von gestreiftem Satine. Er brachte Ralbans alteften Sohn, Speden Gale Ben feiner Unnaberung giengen alle Blutber in bem ju f), als ein Beschent mit fich. Befolge Des Raifers ihrem Pringen entgegen, fnieten an ber Strafe bin, und weinten, als er beran fam. Er war ein mobigebildeter Jungling von vierzebn Jahren, und trug einen tuchenen Reutrock, nebft einer Duge von Buchspelge. Er fab fdwermuthig aus, ichien Et Dete mit ben Bluthern fren , boch aber fonft von einem gefesten Befen gu fenn. ohne einigen Stols von fich bliden gu laffen, ober etwas ju fagen, welches ben Raifer bate te verbriegen fonnen. Er zeigte nicht geringere Rlugheit ben bem Raifer. ibn einige Zeitlang ben fich auf, und that, als er niedergetniet mar, verfchiedene Argaen an ibn. Den folgenden Lag brachte man ibn nach De fing.

Den 27ften brachten fie bis zu Mittage mit Ausbefferung ber Brude über ben Roue verbo zu, welche gerbrochen mar, und famen nicht weiter, als gebn Li. lagert batten : fo ließ der Raifer einen Schmaus fur den Pringen von Sami und fein De folge zurichten ; er beluftigte fie mit Wettringen, und fchof mit einem Bogen und mit

e) Diefe liegt gegen Morben von Schen-fi. beutet einen Rurften ober Berrn. e) Ober Abamil und Abamul. d) Pet ober Bet, und Beg ober Beigh, bes

Sortfegung des Weges.

24	Mary.	Rach ber Stadt Ausschau	40 Li.	_	Marg.	Mach — —	10 21
25	-	In das That Thislisho	65 -	28		Dach Pyen:ling:pu, O. D.	50 -
26	_	Mad Schin-mu byen	60 -	29	-	Mark the arriver	40 -

Binbbud feibenes 3 win bon fo elenben G traipu, e burch ber & pel, über s gehauen, ut Die Decte Barben. 2

Den 3 ftrauche, ui bo, ber in ten fich an e mauerten Gi Sandbergen . mens Wani erten, fonft d in einer unebe fanden, baß f baufallig mar. bide. Beil nen fchrägen 2 gelfteinen aufg balb ber Maue Thure, bie fich einander, und

Nachdem lopu, ein bau funfzig Häufer wohnt wurden. neun Li im Umf brentaufend vier über fechzig Sch ethalten werben. gießt. Weil ur

ein Zeichen gege

f) Er wird au Cupe juvor a. d.

Mary. Rach Mady

Allgem. R

bestånbig über Sie famen erten fich an eis reifeten fie gebernachteten gu ushaltungen in Mauer abliegt. mme von ihnen aspesho, einem entspringt, und t lange nach bes inen Fürften von Muhammedaner, , Speden Sale Plurber in bem und weinten, als , und trug einen

e über ben Ryus Da fie fich ge-Sami und fein Gem Bogen und mit Wind.

thig aus, schien

pern fren, boch

s ben Raifer bat-

erschiedene Fragen

r.

Diefer bielt

rn. bamul

> g:pu, :pn

Minbbudfen > welche lettere Erfindung etwas neues fur fie mar. Er ließ auch Belb und Gerbillon Gibenes Zeug unter fie austheilen. Den 28ften hatten fie befchwerliches Reifen, zwifden Bu. 1697. Sie lagerten fich auf ber Gubfeite von Dyen-lingepu, einem ein von lofem Sande. denden Stadtchen. Den 29ften jogen fie burch ein enges fandiges Thal, bis nach Rau, Den-ling pu. Marpu, einem ummauerten Stabechen von gwenhundert Saufern, in einem Thale, mo. Artiger Tem. burch ber Cayebo ftromet. Dicht weit von biefem Orte liegt ein großer vieredichter Tem. pel. pel, über smanzig Schube boch, und brenftig Schube breit. Er ift fauber aus bem Relfen gehauen, und zweene Pfeiler unterftugen bas Dach, welches wie eine Rutichbede gestaltet ift. Die Dede und bie vier Seiten find voll erhaben gefchnittener Bilber, mit allerband artigen Aarben. Man findet bier auch einige große von Erbe, Die übergoldet find.

Den goften reifeten fie unter lofen fandigen Bergen fort, Die aber bennoch viel Be- Sie geben frauche, und bin und wieder einige Baume bervorbrachten. Gie giengen über ben Tay, über ben bo, der in bem tande Ortus entfpringt, und fich in ben Whang-bo ergiefe, und lagerten fich an einem tleinen Bluffe, ein wenig gegen Diten von Ryeninganipu, einem ummauerten Stadtchen, von etwan hundert Saufern. Den giften jogen fie noch immer unter Sandbergen, im Befichte ber großen Mauer fort, und lagerten fich an einem Bache, Momens Wang quan tyen, funf bis fechs Li über Schwangsichanspu, einem ummaumien, fonft aber elenben und halb verfallenen Stabtchen. Den iften April gieng ibr Beg in einer unebenen fandigen Gegend fort. Gie tamen ber großen Mauer oft nabe, und fanden, baß fie nur von leimen mit Canbe vermifchet, aufgeführet, und an einigen Orten baufallig mar. Sie ift etwan funfgebn Schube boch, und feche bis fieben Schube oben bide. Weil aber ber Bind immer Sand baran getrieben bat : fo ftellet fie nunmehr einen ichragen Weg vor, worüber man gemachlich reuten fann. Die Thurme find von Biegeliteinen aufgeführet, gegen achtzehn Schuhe im Bevierten, inwendig brenftig, und auferhalb ber Mauer feche und breußig Schuhe boch. Man geht in Diefelben burch eine fleine Thure, bie fich gang unten an ber Erbe befindet. Sie fteben etwan bren Relbwege von emanber, und in jeglichem find bren bis vier Golbaten, mit verbrennlichen Gachen, wenn ein Zeichen gegeben werben foll.

Rachbem fie feche und brengig Li jurud gelegt hatten: fo giengen fie burch Changlopu, ein baufälliges ummauertes Stadtchen, an einem Bache, worinnen nicht über funftig Baufer mehr ftunden, welche von einem Schewepey und achtzig Soldaten be-Sie übernachteten in Quelinewey, einer volfreichen Stadt, Die über Dulinemey. neun Li im Umfange bat. Sier bat ein Tau feinen Gis, und die Befagung befteht aus brertaufend vierhundert Golbaten, Die unter einem Tfong-ping fteben. iber fechnig Schube boch, mit Thurmen von Ziegelsteinen, die in gutem baulichen Wefen whalten werben. Gegen Besten stromet ber Dustin-bo, ber sich in ben Whang bo ergieft. Beil um die Stadt herum lauter Sand ift : fo find die Lebensmittel febr theuer,

f) Er wird auch Septenbaldius genennet. beutet inder tibetifchen Sprache: langes Leben, Bute juvor a. b. 72 G. Speden Salju be. und febr gludlich.

Sortfegung des Weges. Mari. Rach Aven gan pu, S. 28. 40 Li. 1 April. Mad Rudin wer, S. B. 20 -Mach Schwangsschanspu 50 -

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

Cartatey.

Land Ortus.

Siebente ausgenommen Rrauter, Bulfenfruchte, Melonen, und rothe Bruftbeere? welche fich ju Reife in Die bem beifen Boben schicken. Die Stadt treibt guten Bandel mit ben Mongolen aus Dr. Den aten famen fie in bas land Ortus, und giengen über ben Dutin, einen tus e). fleinen und schnellen Gluß, burch welchen man aber waten konnte. Un benben Ufern fab man Wiefen, gehn bis gwolf gaben breit, welches mitten in bem Sande fcon angufeben war. Sie reifeten zwischen Sandhaufen fort, Die von bem Binde zusammen gewehet ma-Den gten reifeten fie erftlich geren, und lagerten fich an einem Bache in Tala pulat. gen Beiten, bernach gegen Gubweften und Gubfüdmeften, noch immer in einer unebenen fandigen Begend. Der Raifer jagte ben gangen Weg über. Sie lagerten fich an bem So botu, einem breiten und schnellen, aber seichten Rluffe.

Blug Rurfir.

Tonashas

lan Mor.

Den 4ten giengen fie über ben Bap-bortu. Sie fanben bas land nicht mehr fo un. eben und fandig, als guvor, und lagerten fich an bem Rurtir, einem fleinen fchnellen und fcblammichten Rluffe, ber gegen Gudweften entspringt, und feinen Lauf gegen Mordoften Ju nimmt. Den folgenden Lag blieben fie in Chabanspulat, an einem fich ichlangelne ben Bache, mit febr gutem Baffer. Den oten giengen fie zweene Drittheile bes Beges burch ein unebenes und fandiges tand, wo man baufig eine Art von Bachholberbaumen fab, welche ben europäischen aber an ber Bute ben weitem nicht gleich famen. hierauf fa men fie an eine große Ebene, mit febr bobem Grafe, Die jum Acerbaue geschicft mar. Sie lagerten fich ben einem Bache, an einem Orte, mit Namen Cheltala. mar bas Land uneben, aber fren von Sande. Sie giengen burch ein Solz, etwan gebu Li von Often gegen Beften, und tamen auf viele Bezelte von armen halbnackenben Mongo, Sie lagerten fich an einem schlammichten Bache, an einem Orte, mit namen Tona balan Mor, wo verschiedene Sumpfe mit salpeterartigem Wasser gefunden murden. Den Sten brachen fie eine lude in die große Mauer, famen wiederum nach Ching, und

Bie gehen Maner in China.

fallenen Stabtchen.

Er verboth aber, benfelben feverlich zu begeben. Den toten giengen fie langit an ber großen Mauer bin, welche nebit ben meiften über die graße Thurmen von Erde aufgeführet war, und gar nicht ausgebeffert wurde, wenn fich ichon Die Befagungsthurme bingegen waren von Ziegelsteinen aufgeführet. Sie giengen wegen ber bequemen Strafe funfgebn Li von Ting-pien hindurch, und famen wiederum nach China, ebe fie noch Diefes Gradtchen erreichten, welches befestigt ift, und taufend Saufer, nebft funfhundert Goloaten gur Befagung, und einem gu tfrang hat. Der Boden ift fandig, aber fruchtbar. Den uten reifeten fie in einen offenen lane be, mo fie auten Weg batten, vor Jen-tang-pu, einem fleinen Stabtchen, vorben, bef

lagerten fich ben Maanspyenspu, einem fleinen ummauerten, aber größtentheils einge-

Bier blieben fie bis ben gten, welches ber Beburtstag bes Raifers

Du Zaldens China II B. a. b. 364 C. ober ben Whang : di, irrig angegeben fenn, ba Die Breite muß entweder ben biefem Orte, der Unterfchied neun und vierzig Minuten, ober

Sortfenung des Weges.

2	April.	Mach Talaspulat =	80 Li.	o April.	
3		Un ben Fluß, Say-boitt	70 -	7 -	Mach Tong balan tor, wests
4	-	In den Sing Aureie	60 -	8 -	Nach Ligan pyenspu, S. B. 60 -
5	-	Rach Chabanspulat	40 -	10 -	Rach Cyng.pyen, westwarts 80 -

en Mauer 1 Salpeter be rete. Gie net war.

Den 1 an vielen Di felben, vorb gerten fich be Thore, mo Grad, viers einer fandige hervor brache fen mit Dfeil Den 14ten gi gebaueten Ge fic bie Dian bienten, mit fes ju thun, großen Mau tuchtig, aber fleinen Stab

Den 161 bauen und m brucken binube von jebe fieben bem Ufer bes ? burch eine gro mit vielem Re trafen fie ben c von zweene D bya, unb 300 fen batte eine J

Golbaten, bi

Seng ching

Whann-bo.

geographische D? fernung nur fe

April.

welche sich zu olen aus Ors Dutin, einen den Ufern fab con anzusehen en gewebet ma: n fie erstlich geeiner uffebenen en sich an bem

ht mehr fo un. en schnellen und egen Mordoften fich schlängeln. eile bes Weges chholderbaumen n. hierauf fa ue geschickt war. Den 7ten , etwan gebn Li ckenben Mongorte, mit Mamen efunden wurden. rach China, und Rtentheils eingestag des Raifers

nebst ben meisten wenn fich schon nen aufgeführet. indurch, und falches befestigt ift, inem Su thang inen offenen lanpen, vorben, bef

angegeben fenn, ba gig Minuten, ober

O. B. 50 Li an trov, west:

nepu, S. 23. 60 n, weftwarts 80 - in Mauer und Thurme von Erbe maren. Darüber hinaus trafen fie ein Stud Relb mit Gerbillon Salveter bebedt an, welches von zween groffen falzigten und falvetrichten Quellen berruh. 1697. mte. Sie lagerten fich ben Whangschi, einer ziemlichen Stadt, Die aber schlecht bewoh.

net mar. Thre Breite mar fieben und brenftig Grab, ein und funfzig Minuten.

Den 12ten reifeten fie gegen Nordnordweften, bart an ber großen Mauer bin, bie an vielen Orten eingefallen mar, und giengen vor Rau-pin, einer fleinen Reftung an ber-When, porben. Das land war offen und fandig, aber überall wohl angebauet. Sie las gerten fich ben Mganeting, einem fleinen Stabtchen von funfzig Saufern, und nur einem Thore, wo bas Waffer falpetricht und gefalzen ift b). Die Breite war acht und brenkig Brad, vierzig Minuten. Den igten jogen fie an der innern Seite ber großen Mauer in einer fandigen Gegend fort, Die aber boch langes Gras, Seden, und febr vieles Guffholz hervor brachte. Der Raifer jagte, und ichog nicht weniger, als brenhundert und fieben Safen mit Pfeilen. Gie lagerten fich zu Sing-uing, einem fleinen Stabtchen mit Mauern. Den 14ten giengen fie fiebengig Li gegen Weftnordweften in einer unebenen, aber mohl angebaueten Begend fort, immer noch an ber großen Mauer bin. Un biefem Tage fanben fich bie Manbarinen von Ming bya ein. Der Raiser befahl ben vornehmen Rriegesbes bienten, mit bem Bogen gu fchießen; und biejenigen, bie nicht fart genug maren, biefes ju thun, murben ihrer Bedienungen entfeget. Den isten zogen fie im Gefichte ber großen Mauer burch ein unebenes und sandiges tand fort, welches zum Ackerbaue nicht tuchtig, aber boch mit bequemen Strafen verseben war. Bu Song chen-ing, einem fleinen Stabten mit einer Mauer von Erbe, marteten Die oberften Befehlsbaber berer Solbaten, Die voraus geschickt worden waren, bem Raifer auf. Sie übernachteten zu Beng ding, einem fleinen befestigten Stadtchen von zwenhundert Baufern, an bem Whann-bo.

Den ibten giengen fie über biefen Rluft. Der Raifer batte zwo große Barten biergu bauen und malen laffen. Fur bas Juhrwert und bie taftthiere murben zwo große Schiffbruden binüber gelegt; und biergu famen noch bundert Barten, von mittler Grofe, mopon jebe fieben bis acht Pferde mit Mannfchaft und Gerathe trug. Sie lagerten fich an dem Ufer bes Bluffes. Den iften reifeten fie Nordweft gen Weften und weftnordweftwarts burch eine große fruchtbare febr volfreiche Ebene, die mit Bafferleitungen untermischet, und mit vielem Reiße und Baumen verseben war. Nachbem fie zehn Li zuruck gelegt hatten : fo trafen fie ben achthundert Zartarn von der rothen gabne, nebft funftaufend Chinefen an, wo- men nach non zweene Drittheile Reuteren waren. Sie gehoreten alle zu ber Befatung von Mingbva, und jogen zu benben Seiten bes Beges gewaffnet auf. Gin jebes Rabnlein Chinefen batte eine Beerfahne von grunem Atlaffe, mit Golbe gestickt, und allemal gebn Golba-

Whang-ho.

Gie fome

gegraphifche Meilen, betragt, und boch bie Ent- Schritte, gehn Li auf eine frangofifche Meile gefernung nur fechzig Ri, oder achtzehn taufend rechnet, ausmachet.

Ttt t 2

Cortfenung des Weges.

		0.111.0			••
11	April.	Mach bem Stabtchen Whange	14	April.	Mach — N. N. W. 70 Li.
		chi, norbnordwestwarts 60 Li.	15	_	Rach bem Stabtchen Benge
13	-	Mach 17ganeting, N. M. B. 60 -			ching, N. W. gen 28. 70 -
13	-	Mach Sing: wing, N. 28. gen	16	-	Ueber dem Whang-bo
ľ		Westen 60 —	17	-	Mach der Stadt Mingsbya 100 -

Stadt.

Slebente ten hatten eine andere fleine Fabne. Da fie nicht weit mehr von Mingelya maren : fo Reise in die fanden fie die brentausend Solbaten, Die zuvor abgeschickt worden waren, gleichfalls gewaffnet in Ordnung fteben ; und nachgebends tam eine Menge Bolt, welches fich bis an bie Stadtthore ausbehnete, und wovon jeder eine Spang, ober Raucherferge, in ber Mina bra ift eine von ben größten und volfreichften Stabten an ber die Befdrei= Band trug i). bung Diefer nefischen Mauer k). Gie bat uber neunzehn Li im Umfange , treibt ziemlich ftarten Sandel ; und die Baufer fteben febr bicht an einander : benn nur wenige haben einen Bof, feines aber einen Barten. Sie find von Bolge, theils auch von Leimen gebauet: ber Grund aber ift von Ziegelfteinen, und geht ein bis zweene Schuh hoch uber die Erde hervor. Die Ginwohner befommen von ben Gebirgen , fechzig Li gegen Rordweften, bas Baue

bols febr mobifeit, und verfeben bamit die gange Begend, vier bis funfhundert Li in bie Runde. Diefe Stadt ift in ber Bestalt eines langlichten Biered's gebauet, und bat feche Thore, nebft gwoen Borftabten, wovon eine funf bis fechshundert Saufer in fich begreift. Die Mauer ift von Erbe, und mit Ziegeln gebeckt, an verschiedenen Orten aber baufal.

lig, und ohne Thurme, außer an ben Thoren. Der Berfaffer fand Die Breite acht und brengig Grad, funf und brengig Minuten. Behn Li gegen Often find zweene große Geen.

wovon ber eine fechzig Li im Umfange bat, worinnen fich ein Ueberfluß an Fischen und Rich geln befindet. Diefes verschaffete bem Raifer einiges Beranugen.

finfterniß.

Den 20ften mufterte ber Raifer bie chinefische Befagung, und gab ihr einen Schmaus. Connen Den folgenden Zag beobachteten die Jesuiten die Sonnenfinsterniß von eilf und einem hale ben Bolle. Sie fing fich vier Minuten nach fieben Uhr an, und endigte fich gebn Minuten nach gebn Ubr. Den 22ften murbe ber Tob bes Talay Lama befannt gemacht, ber por fechgebn Jahren erfolgt mar /). Den 26sten überschiefte ber Raifer ben Jesuiten zwo Gate tungen von Rofinen und Rorinthen, Die aus Sining, ober Tu-fan m), und bem lande ber Uzbeter, gebracht murben. So murben auch einige feine Stucken Schafe aus biefen Begenden dem Raifer überreichet; und biefer nahm fich die Dube, Die hiefigen Das nufafturen von Aufteppichten und Papiere zu befeben. Die Teppichte find wie bie turfi. fchen, aber grober. Das Papier wird aus Sanfe verfertigt, welcher gestoßen, und mit Ralfwaffer vermifchet wird. Die Mandarinen aus bem lande überreichten bem Raifer ei. nige Maulesel: benn die biefigen werden fur die besten in gang China gehalten.

Der Ber

bans unters

wirft fich.

cturen.

Den 27sten langeten die benben Mandarinen, die abgeschickt worden waren, um ben fandte Rals Ralban ju verfichern, bag man gelinde mit ihm verfahren murbe, wenn er fich untermerfen wollte, ju Ming-bya an. Gie urtheileten aus feinen Reben, bag er nur Beit m ge winnen fuchte, um fich in Sicherheit zu fegen. Der Befandte, Relevequin, bestätigte felbst biefen Argwohn. Da biefer fand, baf fein Berr nur bie Absicht begte, ben Raifer aufzuhalten : fo entschuldigte er fich, daß er megen feines boben Alters feine zwente Be fandtichaft unternehmen Binnte; und bald bernach nahm er mit feinen Leuten Die Rlucht. Bu allem Unglude aber fließ er auf ben Lama, San Sutfan Buruten, ber fich an ber Spibe von zwen bis brenbundert Reutern befand. Er wurde von bemfelben angegriffen;

Gin fries gerifder Bus tuftu.

> i) Du Baldens China a. b. 365 S. Sauptftabt bee Reiche Bya. Siebe oben a. b.

k) Sie hieß fonsten Syarchew, und mar die 164 und 193 8.

bie meiften 1 plunderte ma ner Gemabli bas Lager bes quin wegen f feinen Gobn ibm manchem be burch biefe tern nachfeßen

Den ifte pare, mit an bierauf fogleic ibn angugreifer ein Reife Ral man ibn quabi

Den 4ten grunete und bli mit Recht ein b Reben faum bu fidert aber fein Rafen nur mit e fleinen 2Bafferle bem Whang-h machet ein jeber genugfam gemåf

Wenn ma Diefes wird in v mabret, vortreff len fieht. Dr mit einer guten ? ne große viereckie mit leimen über! bauenen Steinen Wohnung, und 1

¹⁾ Bon biefer & Ceite gerebet worde m) Es follte mo hißen : entweder

maren : fo leichfalls aees fich bis an erze, in ber en an ber chiemlich starken e baben einen men gebauet: e Erde hervor. n, das Bay. bert Li in bie und bat fechs n fich begreift. n aber baufal-Breite acht und

e große Geen,

ifchen und Bos

inen Schmaus. und einem halgebn Minuten macht, ber vor fuiten zwo Gatund bem lande Schafe aus bieie biefigen Mand wie bie turfitoken, und mit n bem Raifer eis alten.

maren, um ben er fich unterwerr nur Beit ju gequin, bestätigte egte, ben Raifer feine zwente Be euten Die Flucht. , ber fich an ber Iben angegriffen; bie meiften von feinen Leuten wurden erfchlagen und gefangen genommen ; fein Berathe Gerbillon nunberte man; und er felbst murbe gefährlich verwundet. Er entfam noch, nebst feis 1697. ner Gemablinn, feinem Sohne, feinen beyden Enkeln, und einigen wenigen andern, in has lager bes Tyangequepe, welches noch immer an ben Grangen ftund. Weil Reley. min megen feiner Bunben nicht im Stande mar, geschwind fortzureifen : fo schickte er Ginen Sohn, nebst ben benden Mandarinen fort. Der Raifer empfing ihn gnabig, gab ibm manchemische Rleibung, und machte ibn zu einem von feinen Spaen. Der Raifer wurbe burch diefe Zeitung bewogen, bem Ralban durch einen Saufen von zwentaufend Reuern nachsegen zu laffen.

Den iften Man lief bie Nachricht ein, bag ber obengemelbete Lama gan gesonnen mare, mit zwenhundert Mann gegen ben Whang bo zuruck zu tehren. Der Raifer gab hierauf fogleich bundert und funfzig auserlefenen Reutern Befehl, ibn aufzusuchen, und ihn anzugreifen. Reley-quin berichtete bem Raifer ben feiner Ankunft, daß Tangbilan, in Reffe Ralbans, bereit mare, fich zu unterwerfen, wenn er versichert fenn tonnte, bag man ibn gnabig aufnehmen murbe.

Den 4ten befah ber Raifer die Begend, welche, weil es iho Fruhling mar, und alles Gegend um grunete und blubete, eine anmuthige Aussicht gewährete. Man fann biefe große Chene Ring-bya mit Recht ein beständig an einander hangendes Dorf nennen: Denn die Baufer der Bauern berum. Reben faum hundert Schritte von einander. Sie find blog von Erbe aufgeführet : es fidert aber fein Regen hindurch. Weil das Reld überhaupt geil ift : fo fturget man ben Rafen nur mit einem Spaben um. Es ift in große vieredichte Plate getheilet, Die mit fleinen Bafferleitungen umgeben find, worein bas Baffer aus ben größern fließt, die aus bem Whang-bo burch Deffnung ber Schleusen mit Baffer verfeben werben. machet ein jeder auf seinem Plage ein toch, und verftopfet es wiederum, wenn fein Feld senuafam gemaffert ift.

Wenn man einen bis zween Schuh tief grabt, fo findet man viel gefalzenes Baffer. Dieles wird in vieredigte Studen Feld ausgegossen, und bringt, so lange die große Hige mabret, vortrefflichen Salpeter bervor, ben man auch zuweilen aus ber Erbe bervor quel-Dren bis vier Li gegen Morben von ber Stadt fteht ein großer Tempel, ber mit einer guten Mauer umgeben ift, und zu einer Festung bienet. In ber Mitte fteht eine große vieredichte Spiffaule, neun Stockwerte boch, Die von Ziegelsteinen aufgeführet, mit leimen überkleibet, und weiß übertunchet ift, fo, daß es scheint, als ob fie aus gebauenen Steinen aufgeführet mare. In diesem Tempel haben ben hundert Bonzen ihre Bohnung, und leben gang gut von ben Ginkunften ber umliegenden Gegenden n).

Ett t 3

2. Thre

¹⁾ Bon biefer Sadje ift bereits oben a. b. 227 Siebe oben a. d. Beite gerebet worden.

w) Es follte wohl, unferer Dennung nach, hußen : entweder von Siening, oder von Tu-

fan. Tuefan ift ber Manie eines Landes, ober vielmehr Bolfes.

n) Du Baldens China a. b. 366 3.

Biebente Reife in die Cartarey.

2. Thre Ructreife von Mingsbya nach Pesting durch die Tartarev.

Sie verlaffen Ring:bya. Gebirge Majan. Gie geben burch bie grofe Mauer, und an bem Bhang-bo bin. Schatem-ichu. Die weiße Spiblaule. Ralban wird verfolgt. Der Rais fer geht ju Maffer. Der Chighe-muren. Mongolifche Bezelte. Ungebauete Relber. Tob Ralbans. Rutan bojo. Stadt Coto. Der

Klug Ulan. Rruchtbare Begend. Ebenen Ebene und Bach Aru : fibertap. Mong - hon. Stutereyen bes Raifers; feine Beerben von fleinem und großem Biebe; alles mager. Che. ne Porhaftan. Bin fan=tabahan. Change Eua : fem. Dau : ngan : cero. Anfunft ju De . fing.

Die ver: laffen Minge hya.

Gebirge

Majan.

Den sten verließen fie Ming lya, und reiseten gegen Rordnordoften in einem ebenen Sie giengen vor Rau fuspu vorben, einem fleinen und wohl angebaueten lande. Stabtchen mit irbenen Mauern. Je naber fie bem Bebirge famen, befto weniger Baufer fanden fie, und befto mehr nahm bie Unmuch ber Begend ab. Den 6ten giengen fie burch Dinolo chin, ein Stabtchen mit einer guten Mauer von Ziegelfteinen, aber ohne Thur. Sie lagerten fich in Live fu-mube, an einer Bafferleitung aus bem Whangebo. amen bis bren Li von ber großen Mauer. Der Raifer verließ Die ordentliche landstrafe, und jagte von bem Bebirge Bolangeschan; welches bie Cartarn Alajansalin nennen. Es erftrecket fich bren bis vierhundert Li von Often gegen Weften, und ift an vielen Orten nicht über neun bis gehn Li breit. In jeglichem Enbe beffelben boret bie große Mauer auf ; und es follen drenbundert und fechig Durchgange badurch fenn, wovon die meiften vermauert find, und von chinesischen Soldaten bewacht werden. Darüber hinaus ift ber Sis bes Paturuschonum, eines eluthischen Fürsten aus dem Sause Raldans. Derfelbe mit bem Raifer vor fieben bis acht Jahren zerfiel: fo unterwarf er fich biefem, und wurde zu einem Unterfonige von ber britten Ordnung gemacht. Diefes Land geboret eis gentlich ben Ralkgern gu: fie haben es aber in ihrem Rriege mit ben Blutbern verlaffen.

Cie geben Be Mauer.

Den 7ten glengen fie burch bie große Mauer, welche bier fast gang und gar baufällig durch die gro, mar , und jogen durch ein febr ebenes , aber unangebauctes fant. Sie lagerten fich an eis nem Arme des Whangeho, an einem Orte, Namens Schausmasing, fieben bis acht Li von bem Gebirge, welches febr fteil, und gang unfruchtbar mar. Den Sten reiseten fie von hier wiederum ab, und ber Raifer erhielt nachricht, daß die Burften von Roto Mor fich entschloffen hatten, feine Ocfandten zu begleiten, und ihm aufzuwarten. Diefer Rachricht wegen that er nur furge Tagereifen. Den gten giengen fie auf eben biefer Chene . fort, wo fie viel Bestraucher und Bras, nebst einer großen Menge von Safen und Rafa.

Sleachen nen antrafen. Sie lageren fich an bem Whangeho, an einem Orte, Mamens Schie tfwirfe, mo fie ben toten ausruheten. Bon biefem Tage an, bis ben 27ften, jogen fie ABhang . ho Den ziten blieben fie in Whangan diesem Fausse hin, und lagerten sich an demselben.

Ructreife nach Desting.

		•						
;	May.	Mach dem Stabtchen Raufus pu, nordnordoffmarts 40 Li.	6	May.	Rad Liwsfusmushe, nords	20 Li,	1	May.
		• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	7		Nach Schau ma ing "	#0 m	,	-
-	_	Mad) — gegen M. N. D. 30 —	ė	-	Mad Schietswiets	30 - 15		-
5	-	Mach dem Stadtchen Pin:los	11	-	Mach Whanetuswen, M.	35 -		
		chin, norbnorbostworts 20 -	12		2(n hen manacha 1)	33		-

mwen, n bub fich abe jebn Li übe und lagerter Den 14ten g Theil des II Gie lagerten Ebene, ben

Roto tor gegen fonnter dicte hierau bis bie große . ibten reifeten ten fich an eine Spissaule, Di man auch eine tem lager geg und benfelben fi führen sollten. nen, auf benen

Un bief

Den 17ten geben auf ben fl beten fie aus ; nachzufeßen, mi Flusse bin fort, ben einigen fleine und die Pferde, lichen Bausvolfei bo hinuber gefül folgenben Zag gie fen jog indeffen je Gluffe ben Sativ ichen Begelten. bon bein Whan iber ben Chighes

Un ebe gen

Mach Drach 6 nerd

Mach !

Chenen

Aru : fibertap. Beerben von mager. Ebes an. Chang. Untunft ju

einem ebenen einem fleinen eniger Saufer ngen fie burch r ohne Thire Whann:bo. he landstrage, nsalin nennen. an vielen Orten e große Mauer oon die meisten r hinaus ift ter bans. fich biefem, und Land geboret ei-

ind gar baufallig gerten fich an eis , fieben bis acht 8ten reifeten fie ften von Roto warten. Dieser eben biefer Ebene Safen und Rafa Mamens Schi 27ften, jogen fie fie in Whang eu wen,

ben Bluthern

usbe, nord:

a ing 50 i:tse 30 wen, M. 35 -=bo, D.

niemen, mo gute Biehmeibe mar. Den inten verfchmant bas Gebirge gegen Beffen, er. Gerbillon hub fich aber boch, und war funfzehn Li gegen Diten. Den isten giengen fie bie letten 1697. ubn Li über burch tiefen lofen Sand, ben ber Wind in Saufen gufammen gewehet batte, und lagerten fich auf einer großen Biefe, Die einen Ueberfluß an auter Biehweibe batte. Den 14ten giengen fie burch ein bices Bebufche von Strauchern. Der Raifer gieng einen Theil bes Weges ju Baffer, jagte ben übrigen Weg über, und fcog vier große Siriche. Gie lagerten fich in Swangepu : ben isten aber ju Scha tem fchu, auf einer fleinen Ghene, ben einem Bebolge. Der Raifer schoß funf große Dirfche, und fing bren junge.

In biefem Tage melbeten bem Raifer zween mongolische Tayti, bag bie Gurften von Roto Mor, ju benen fie geschickt worden waren, biefes mal bem Raifer nicht entgegen gegen konnten : benn einige maren frant, und ihr Reifegerathe mar nicht fertig. Dan Gifte bierauf einen Bothen ab, und ließ ihnen fagen, fie mochten ihre Reife aufschieben, bis die große Sige vorben mare ; und alsbann konnten fie nach De ting commen. iften reiseten fie gegen Nordoften und Ditnordoften durch eine fandige Wegend, und lagerten fich an einem Orte, mit Namen Peta, bas ift, die weiße Spinfaule, wegen einer Spisfaule, Die übertunchet mar, etwan vierhundert Schritte von dem Bluffe. Dier findet Spisfaule. man auch eine zerbrochene Mauer, welche von einem großen Tempel noch übrig ift. tem lager gegen über lagen bundert und brenftig Barten, bie mit Reife belaben maren, und benfelben fur die Goldaten, welche bem Raldan nachfeben mußten, nach Minn bya fibren follten. Der Raifer ichof verschiedene große Birfche, nebit zweren wilden Schweinen, auf benen Infeln, bie ber Whangsho bilbet, und welche voller Bebuiche find.

Den 17ten hielten fie einen Rafttag. Den folgenden Tag jagte ber Raifer im Fort- Berfolauna aben auf ben fleinen Infeln bes Fluffes, und fing Fifche. Die vier folgenden Lage ru- Ralbans. heten fie aus; und bas fleine Beer, welches abgefchickt worben mar, um bem Raldan nachuseken, wurde bor bem Raifer gemuftert. Den 23ften febeten fie ihren Weg an dem Muffe bin fort, und die Barten folgten ihnen. Den 24ften lagerten fie fich an bem Sluffe, ben einigen fleinen Bebolgen, worinnen fich Birfche befanden. Den 25ften rafteten fie; und die Pferde, Rameele, nebst bem Reisegerathe, welche mit zwenhundert von ben taiferliden Sausvollern zu lande nach Rutan bojo geben follten, wurden über ben Whange bo hinuber geführet : ber Raifer felbit aber war entichloffen, ju Baffer ju reifen. Den folgenden Lag gieng er baber mit einem Theile feiner Bolter ju Schiffe : Der großte Sau- fer geht ju in wa indeffen zu Lande fort, in einer flachen fandigen Wegend, und lagerte fich an dem Waffer. Auffe ben Gatir, einem Orte, wo gute Biehweide war, nicht weit von einigen mongoli-Den 27ften reifeten fie in einem unebenen tande fort, und wenderen fich Der Chiaber son dem Whang bo ab. Nachdem fie zwanzig Li zurud gelegt hatten, fo fegeten fie ber ben Chighe-muren, einen fleinen Bluß, jogen an bemfelben bin, und lagerten fich

Sortfenung des Weges.

In eben bem Fluffe, Dr. 2B. Unden Wohang-bo, M. O. 29 Zi. gen Weften Un bem Riuffe bin, M. D. D. 20 -Mach Swangspu, M. Un bem Fluffe bin, D. O. Mach Schartew fcbu, nerbs Mach Satie, nordoftwarts 50 nerbejtmårt6 An ben Chigbermuren, D.O. 10 -Mach Peta, nordoftwarts

Scharten.

Siebente an bem Ufer beffelben , in einem Orte, wo fie viel Safen , Fafanen , und gute Biehmeibe Reife in die fanden. Den 28ften und 29ften rudten fie in einer ebenen, aber fandigen und unfruchtba. ren Begend fort, und lagerten fich an dem Chighe-muren o), ber an verschiedenen Dr. ten trocken war. Den erften Tag blieben fie an einem Orte, mit Ramen Urbatu. Den 30ften giengen fie, nachdem fie ben halben Beg jurud gelegt hatten, über ben Chighe, muren ; jogen fich von ihm gegen Norboften ab, und lagerten fich in Mona bojo, cie ner großen Biefe, wo bie gute Biehweibe viele Mongolen anlockete, fich ju lagern. Den aiften giengen fie, weil es regnete, nicht weit, und lagerten fich an bem Whang-bo.

Abends bekamen fie einen Sturm mit Sagel und Donner.

Monaoli=

Den iften bes Brachmonats giengen fie gegen Offfüboften und Guboften an ben iche Gezelte. Whang bo bin ; bie Ebene murbe immer fchmaler ; fie lagerten fich an bem Bluffe. Den zten lagerten fie fich an einem fleinen Bluffe, und fanden viele mongolische Bezelte. ober vielmehr an einer Bafferleitung, die von bem Whangsho angefallet wird, wenn bas Baffer boch ftebt. Den gten rafteten fie an einem flaren Bache, an beffen Ufer Beiben Den 4ten gieng ihr Weg gegen Often, bernach gegen Nordoften, und endlich

te Felber.

Angebauer gen Oftnorboften, und mand fich an einem Morafte bin. Gie giengen vor vielen mongoli. ichen Bezelten vorben, fanden auch angebauete Felber, und lagerren fich an einem Pfuble: fie fornten aber zwen bis bren Li weit fein frifches Baffer finden. Den sten giengen fie geaen Diten und Oftsuboften , burch ben fruchtbarften und am beften angebaueten Begirf, ben fie bisber in ber tanbichaft Ortus angetroffen batten. Sie bielten fich in einiger Entfernung von bem Whang bo, und lagerten fich an einem Bache, an einem Orte, Ramens Chitestay.

Tod Ralbans.

Den often erftredte fich ihr Weg burch Wiefen gegen ben Whang bo ju. Gie giengen zwenmal über einen Bach, ber burch bie Ebene von Norden gegen Guben flicht. und lagerten fich zu Conftay, wegen bes vielen guten Baffers, und ber guten Biehmeibe. Un biefem Lage lief die Rachricht ein, bag Ralban auf bas Meußerste gebracht, von feinen Unterthanen verlaffen worden mare, und fich baber felbft ben gten Dan mit Bifte vergeben batte; fein Reffe, Tangbilan, mare mit bem leichname, bem Sausgefinde. und ben leuten biefes Furften im Unjuge, um fich bem Raifer zu unterwerfen. Den zten

Autan hojo. langeten sie in Ruran-hojo, an dem User des Whangsho, an. Den folgenden Lag giengen fie über ben Rluß, und ruheten bis ben 13ten. Bierauf wendeten fie fich gegen Stadt Toto. Norden nach ber Mundung bes Turghen, ber fich, gegen ber alten Stadt Toto über, in ben Whang bo ergiege, und blieben bafelbst ben 14ten. Den 15ten giengen sie in einem ebenen Lande fort, und tamen an einen Ort, welchen die Chinesen Schwirtsven, Die Mongo.

o) In der Karte der Jefuiten liegt diefer Blug bie ber Berfaffer genommen bat, geben mehr ein funfgebn Minuten niedriger. 20lle Breiten aber, weniger bavon ab.

Sortfenung des Weges.

				-				
28	May.	Rad Urbatu, R. O. gen O.	60	Lì.	3	Bradm.	In einen Bach, O. M. O.	60 4
29	-	Un den Chighesmuren	50	-	4	_	In einen Sumpf :	100
40	-	Machmona bojo, O.gen &.	120	_	- 5		Mach Chikeftay .	50 -
31		In den Whang bo, G.	15	_	6	-	Mad Conflay, oftwarts	80 -
1		Un bem Whangebo, D & D.			7		Nad Rutan bojo .	42 -
2		In eine Bafferleitung, D.			13	-	-	-

Mongolen a Bier fanden fes war unte men fie, na Seite Die Gr murbe von v fich gegen Of ten Ebene, c gegen Weften Einzige, welc in ber mongoli Li auf eben De fie gute Biebro

Den 18te fcone Thaler, nen fleinen Båc nigen Orten ma thige Aussicht g Chinefen Tfing: jogen fie gegen S und lagerten fich Bieh weiben, m Scharbortew o Ein falfaischer U urthanigkeit zu be

llian muren,

Den 20sten Guben, worauf e ber mit einer verfa ten fich in Aru-fi Namens gemaffert der, aber feine 29 lagern, pflanzen fe

und Gelde. Es

p) Machfolger bes 4) Deren guvor a.

Brachm. Dach Wi

Mad) 111 Un ben Huf Die

Allgem, Reifeb

Biehweibe unfruchtbaebenen Dr. tu. Den en Chighes rashojo, ch ern. Den Obana-bo.

often an ben n bem Fluffe, leinen Fluffe, ird, wenn bas Ufer Weiben 1, und endlich oielen mongoli. einem Pfuble: giengen fie geen Begirt, ben einiger Entfer: Orte, Mamens

tho ju. Gie en Guben fliegt, guten Biehmei. te gebracht, von Man mit Gifte em hausgefinde, fen. Den 7ten n folgenden Tag ten fie fich gegen ot Toto über, in gen fie in einem chwistsven, bie Mongo

t, geben mehr ober

O. N. D.

oftwarts

Coto

Monaolen aber Orghitu-pulat nennen, nicht weit von einem fleinen mongolischen Dorfe, Gerbillon hier fanden fie einen großen Plas, ber mit einer Mauer von Erbe umgeben mar. fes war unter der Regierung des Hauses Awen eine Stadt gewesen p). Den ibten famen fie, nachdem fie fieben Li juruck gelegt hatten, auf bas Bebirge, welches auf Diefer Seite Die Brangen von China ausmachet. Es war mit guter Biehweibe bewachsen, und murbe von verschiedenen Bachen gemaffert. Sie giengen über einen großen Bach , ber fich gegen Often in ben Turgben ergießt, und lagerten fich auf einer zum Unbaue geschickten Chene, an dem Mansmuren, einem andern fleinen Gluficken, welches feinen Lauf Aluf Illan. gegen Beften ju nimmt. Nabe baben mar eine eingefallene Mauer von Erbe, als bas Einzige, welches noch von einer Stadt übrig ift, Die im Chinefischen Song deing, und in ber mongolischen Sprache Illanspalaffon q) geheißen. Den 17ten reifeten fie vierzig loffen, ober Li auf eben ber Ebene fort, giengen über einige Berge, und famen auf eine andere, wo fie qute Biehmeibe, nebft vielen Straudjern und Stauben fanben. Daburch ftromct ber Illan muren, an beffen Ufern Beiben machfen. Sier lagerten fie fich.

Den isten gieng ihr Beg zwischen Bergen bin, worauf Baume wuchsen, und burch fone Thaler, Die von eben bem Stuffe, worüber fie ofmals fegeten, und von verschiede nen fleinen Bachen gemaffert murben, und mit guter Biehmeide verfeben maren. nigen Orten waren fie angebauet, und mit Saufern untermifchet, welches eine febr anmuthige Aussicht gab. Gie lagerten fich in Rutusoffit r), einer schonen Gbene, welche bie Chinefen Tfingsfcowi nennen, an einem Bache mit vortrefflichem Baffer. wen fie gegen Oftnordoften und Mordoften gwifchen Gbenen, Bergen, und Thalern bin, und lagerten fich in Mong bon, einer großen fruchtbaren Ebene, wo die Mongolen bas Rich weiben, welches ben manchewischen Fursten zugehoret : benn bas ganze tand von Mong fon. Scharbo tew gegen Often, an ber großen Mauer bin, gehoret ihnen eigenthumlich gu. Ein falfaifcher Unterfonig fand fich mit feinem ganzen Saufe ein , um dem Raifer feine Unerthanigfeit zu bezeugen. Diefer bewirthete ibn, und beschentte ibn mit feibenem Zeuge und Gelbe. Es regnete und bonnerte ben gangen Machmittag 1).

Den 20sten jogen fie auf eben ber Cbene fort, und naberten fich bem Bebirge gegen Giben, worauf ein Theil von der großen Mauer bingebt. Gie giengen burch einen Plas, ber mit einer verfallenen Mauer umgeben mar, und an bie große Mauer ftogt, und lagerun fich in Aru-fibertay, einem febr anmurhigen Plage, ber von einem Bache gleiches Aru-fibertan. Ramens gemaffert wird. Sier findet man viel gute Biehweide, und einige gepflugte Gelht, aber feine Baume: benn die Mongolen, wovon sich hier viele mit ihren Beerben loren, pflangen feine Baume. Den 2iften batten fie einen Raftrag. Den 2often jogen fie Bach.

r) Diefes ift ber mongolifche Dame. 2) Du Baldens China a. d. 367 S.

Sortfenung des Weges.

Brachm. Nach Wrgbiku-pulak, O. 60 Li. 19 Brachm. Nach trongsbon, O. N. O. 50 Li. Nach Manspalasson, D.

Mach Aru-fibertay, Q. + 60 -In den Man muren, O.

Mady Rerchilu, D. 60 -Haf Die Chene Bunsoffit

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

p) Machfolger bee Jengbis Khan in China.

4) Deren guvor a. b. 690 S. gedacht worden ift.

Uuu u

Siebente fie an bem Aru-fibertay bin, und indeffen jagte ber Raifer auf bem Bebirge. Gie lager. Reise in die ten fich ju Rerchitu, an bem borbo pira, einem Fluffe, ber erftlich gegen Often, und Tarrarey. bernach gegen Guben fließt, burch ein Thal, bas bis an ein Thor ber großen Mauer geht, welches die Chinefen Ching tew, Die Mongolen aber Tiri tuta nennen, etwan Die große funfgebn Li gegen Guben. Die Mauer ift bier von Steinen und Erbe aufgeführet; und bie Berge, woruber fie geht, find gang niedrig. Diefes Thor ift verfchloffen : es liegt aber ein ummauertes Stadtchen in ber Dabe, mit einer Befagung von brenbun-

Mauer.

bert Mann. Stuterenen bes Raifers.

Den 23ften giong ihr Beg burch bas Gebirge. Gie trafen vierzig faiferliche Ctuterenen an, welche fiebengebn taufend Stuten und Gullen in fich begriffen. Gine gleich ftarte Babl wird an ben Ufern bes Bluffes Schan ett geweibet. Sie lagerten fich an einem Do

Beine Deerben von großent und fleinem Biebe;

te, Namens Sirderey, wo einige Quellen einen kleinen Bach bilben. Bier fanden fie Den 24ften reifeten fie zwischen ben Bergen bin, eine große Menge mongolische Bezelte. bie mit ichonen Thalern untermischet waren, welche viel Biehweibe hatten, von Batten gemaffert, und von ben Mongolen ftart befuchet wurden. Gie lagerten fich an bem Gin, gange in eine Ebene, an einem Bache. Den 25ften giengen fie burch bie Ebene, und trafen achtzig Beerden an, Die achtraufend Ochsen und Rube in fich begriffen ; wie auch hundert und brenftig heerden von fleinem Biebe, beffen Ungabl fich auf neun und brenftig taufend Schafe belief, die alle zu benden Seiten des Weges stunden. waren feit bem Frublinge zwanzig taufend burch eine Seuche verlohren gegangen. Gie la gerten fich auf einem Thale mit guter Biehweibe, an einem Bache mit vortrofflichem Mal fer. Den 26ften reiseten fie uber fleine Berge, Die mit Biehweide bebeckt maren. Gie giengen bor einigen baufalligen Saufern bon Solge und teimen vorben, und trafen einige Beerden von großem und fleinem Biebe an, wovon man bas Opfervieb nimmt, und mele the baber unter ber Aufficht bes Liepu, ober bes Berichts ber Bebrauche, fteben. Gie lagerten fich an einigen Pfublen, an einem Orte, ber von einer großen Quelle Queveus vulat genennet wird. Den 27ften gieng ihr Weg über felfichte Berge : Die Thaler aber waren fcon gemaffert, und voller Biehweibe. Gie trafen bier eben die Stuterenen und Seert . von großem und fleinem Biebe an, die fie im vorigen Bintermonate gefeben bate ten. Beil bas Bieb bas gange Jahr hindurch nur Bras frift: fo ift es im Binter fele mager ; und ju Unfange bes Frublings, wenn bas Gras über ber Erbe verfaulet, bates nichts, als die Burgeln, die es mit ben Rlauen aufscharret. Wenn um biefe Zeit eine anftedente Ceuche unter ihnen einreißt : fo entsteht ein entfetliches Sterben unter ihnen. Sie erhoblen fich aler wiederum von bem neuen Grafe, welches in diefen falten Begenten vor der Mitte des Mayes nicht aufwachst. Im Beu- und Augustmenate wird bas Dieb bermaßen von Mücken geplagt, daß es ebenfalls nicht zunehmett kann.

die alle mas ger find.

s) In ber Urfunde Bingebang, welches vielleicht ber dinefifche Dame ift.

Kortfenung des Weges.

23	Vrachm.	Rad Sirdetay, N.O. gen M.	. 65	gi.	26	Brachin.	Mad Cluey:tu=pulaf, O.	60 2
24	-	Mortestwarts =	40	_	27	-	Mach Pochaffay, oftwarts	50 -
-		2in einen Bach, O. M. D.	20	_	28		Un einen kleinen Fluß, M. 28.	60
		04 : 24 / 25 25	-				00 1 01 11 11 0	

Mach Chang tya: tew, G. 25. Un einen Bach, D. M. O.

folge Pelze o ne. Der S ren, nach S auch, baß wollte. 2B taufend funf lebensart nid ber großen D ließ auch une 28sten trafen weit über Ber ben Sinstans fommen. D bie Tartaren 3 kin ban und nige mobl ange Thale bin, un Befagung, bie Li weiter bin a fen, ehe die M sich noch zehntar und vierzig Mir

An bi

Li bis nach Das Den iften den Kronerben u lang auf den Ra bis nach Change bie Roniginnen b in die Stadt ein

funfzia Minuten

Brei

Swenswhasfu Gorden

19 Brachm. Dach Mady

fildo Mach

Gie lager. Often, und oßen Mauer muen, etwan geführet; und en : es lient von brenbun-

aiserliche Stune gleich ftarte an einem De Dier fanden fie en Bergen bin, 1, von Bathen d an dem Ginie Ebene, und fen; wie auch eun und brengig Bon ben lettern angen. Gie la rtrefflichem Was ft maren. Sie und trafen einige nimmt, und wele, fteben. Gie Quelle Queptu

Die Thaler aber e Stuterenen und nonate gefehen hat es im Winter febr e verfaulet, hates biefe Zeit eine and

erben unter ihnen. n falten Begenben ate wird das Bief

pulak, O. ay, oftwärts 50 1811 B. N.B. 60 ya:tew, G. 25

Un blefem Tage gieng ein ftarker Nordwestwind fo kalt, bag bie meiften von bem Be- Berbillon folge Pelze anzogen. Sie lagerten fich an einem Bathe in Dorhaftay, einer fleinen Ebe-Der Raifer befahl ben mongolischen Unterfonigen und gurften, Die ibm gefolget maren, nach Saufe gu tehren, und beschentte fie mit Ruben und Schafen ; er erflarete fich auch, baß er feine britte Tochter bem Entel bes Tufchern Ban gur Gemablinn geben wollte. Beil auch viele von den Eluthern, die sich unterworfen hatten, und sich bis auf taufend funfhundert beliefen, ju Derting gestorben waren, indem fie die dafige luft und lebensart nicht vertragen konnten : fo befahl er ihnen, fich in biefer Begend, außerhalb ber großen Mauer, niederzulaffen, bamit fie nach ihrer eigenen Beife leben tonnten. Er fief auch unter fie, nach ihrem Range, Pferde, Rube und Schafe austheilen. Machdem fie brerfig Li tababan. allen trafen fie verschiedene von den Heerden des Raifers an. weit über Berge und Thaler gegangen maren : fo fliegen fie, zwanzig Li nach einander, ben Sinstanstababan t) hinab : boch war auf ber abhängigen Seite febr leicht fortufommen. Diefer Berg ift weit hober über ber Erbe an ber Seite von China, als gegen Sie lagerten fich an einem Blugchen, in einem engen Thale, swifchen Limban und Chang tya-tero. Die Begend ift überhaupt fteinicht a boch findet man einige mobi angebauete Plage, wo gutes Rorn madift. Den 20ften jogen fie in eben biefem Thale bin, und famen nach Chang-tya-tew, einem Thore ber großen Mauer. Befabung, die fich auf funfhundert Mann belief, jog vor bemfelben gewaffnet auf. Funf ten-Li meiter bin giengen fie burch Spaspu, welches vormals ein großer Sandelsplaß geriein, ebe die Mongolen in den letten Rriegen herunter gebracht wurden. fich noch zehntaufend Familien barinnen. Weil die Breite diefes Ortes vierzig Grad, zwen und vierzig Minuten ift : fo muß die Breite des Thores bennabe vierzig Grad, bren und Den goften reifeten fie achtgig Sie blieben zu Swenswhasfu. funfgia Minuten fenn. Li bis nach Dauengan.

Den isten bes heumonats, ba fie an bas Ende ihrer Tagereifen famen, fanden fie Antunfrau bm Kronerben und feine Bruber in Begleitung ber Unterfonige, die bafelbst einige Tage Destinglang auf ben Raifer gewartet hatten. Den zten giengen fie bundere und zwanzig Li fort, his nach Changspingschew, fechs Meilen von Peting, wo die verwitwete Raiferinn und bie Roniginnen bem Raifer entgegen kamen. Den 4ten jog berfe be mit großem Geprange in die Stadt ein u).

Breiten, die auf dieser Reise wahrgenommen worden sind.

Swenswhasfu Soschew			ab. 100 0 42 0 28	. Dorf Jeting	0 4	39 39	Minut. 13. 8. Suctos
------------------------	--	--	-------------------------	---------------	-----	----------	-------------------------------

u) Du Baldens China a. d. 368 S.

Kortsegung des Wenes.

:9 3	rachm.	Mad Sya-pu .		1	Seumon.		70.5	
-	-	Mad Swen-wha fu, sub	:	2		Mach Changspingschew	120	-
		füdostivárts .	60 -	3	-	Mach Perting . frangoff	de	
30	-	Nach Pauingan =	80			Meilen s		·

Chene Dor.

Chang: fpa:

Dausngan.

Reisen durch die Tartaren, Tibet,

Achte Reife		Grab.	Minut.		Grab.	Minut.
	Su to byen "	39	9.	Whang tu wen .	39	28.
tavey.	Russchan .	39	15.	lager andem Whangs ho	39	47.
	Tsi li bo	39	20.	Swang pu -	39	59.
	Schin-mus byen .	39	8.	Scharteweschu .	40	6.
	Stabtchen Dyen-lingspu	38	55.	Dera .	40	10.
	Stabtchen Raustyaspu	38	46.	Lager an bem Whang bo	40	14.
	Ryen - ngan - pu	38		Eben bafelbft	40	19,
	Schwang schans pu	38	35.	Urbaru .	41	00.
	Ru=lin=wey .	38	26.	Lager an bem Whang bo	41	36.
	Talaspulat .	38	17.	Chitestay .	40	22.
	Lager an bem Bay bo tu	38	10.	Tonftay =	40	21.
	Lager an bem Rurfir	37	59.	Rutan : bojo .	40	19.
	Chahan pulat =	37	50.	Ebene Rutu offu	40	20.
	Cheltala .	37	41.	tTong bon =	40	35.
	Gradechen Whangschi	37	51.	Sidertey	40	48.
	Stadtchen Ugan ting	38	40.	Lager an einem Bache	41	00.
	lager an bem Whang ho	38	30.	Eben bafelbit .	41	8.
	Stadt Ming bya	38	35.	Sya: pu	40	-
	Liw fu mu the	39	2.	Dauengan •	40	52.
	Zio-ja-ina-ye	39		Paus inguis	40	30,

Der VIII Abschnitt.

Gerbillons achte Reise in Die Tartaren, in dem Gefolge brener Großen. Die abgeschieft worden waren, eine Versammlung ber Stande zu halten, im Jahre 1698.

1. Reife nach Manspulat, dem Orte der erften Versammlung.

Stadt Tong - chew. Can . bo : buen. Ri : chere. Raiferliche Graber. Efin wha : diew. Cie geben über ben lan bo und turch bie große Mauer. U: febe : tua. Landfebaft Rarchin. Queiffu : bata. Fluß Lyau. Chaban : fubar. ban. Alug Rondolen. Bilde Arrififen. Landfichaft Onbyot. Eintheilung und Grangen. Bing Strgha. Flugden Perte. Der Cira-muren. Landfchaft Pavin. Gig bes Untertoniges. Berg Sapre : bata. Ruturibu: bus lat. Landichaft Uchu: muchin. Gebirge Ine gan. Glugden Palubur. Gee Rabon, Gluffe Teng, Berobon und Incha ban. Pfubl Dar rolditu. Landichaft ber Ralfaer. Coptu Mor. Raiferliche Befehle. Gee Dmir. Alug Urfon. Berfammlungspl B. Reperliche Groff. nung und Saltung ber Berfammlung. Buftanb ber Raltaer. Ihre gehn Sahnen.

Tongacheiv.

Den 24ften Man im Jahre 1698, im 37ften Jahre bes Rangbi, braden ber Berfaffer und Anton Thomas, im Gefolge trener Tafin ober Großen, auf. Diefes waren ter Prafibent in ber Schapfammer, ber Prafibent bes mongolischen Raths, und ein ge

Reife von Deting.

24	Maym.	Mach der Stadt Tfongschem, O 40 Li.	26 Manm. Mach ber Stadt Twan fya:ling 20 Li.
25	_	Mach der Stadt Renstyo 20 -	Nach der Stadt Pang : fyun. 20 -
-	-	Machter Ctadt Syn=ten 20 -	Mach ber Stadt Riechem 30 -
-	-	Mad ber Ctabt San : bo 30 -	· ·

beimber N und einige lung ber fa ju bringen. bie an bem dem alle 2 hier ift aud biefer Saup eines reichen in ber Schai

Den 29 bruche gienge ber fleinen @ bierauf gegen und blieben gi gen Morben. ten, burch 17 fleinen Grabt. bem Berge, et renden faiferlich bunden waren, reifeten fie burc bennahe verwell menten Range

bene Dorfer, u in Berfall zu ger men bar. Sie Beil trubes 2Be Den zoften wan bedt waren. M fiz Li zurlick gele fr Blug nimme f maten fann. eine Strafe mit mußten. Bon 6 mger Beg burch

lichen Lobacks b

Den 29fte

17 Mapin Nach der - Mach dem Mach der

Minut. 28. 47. 59. 6, 10. 14. 19. 00. 36. 22, 21.

39

39

39

40

40

40

41

40

40

40 19.

40 20.

40 35.

40 48.

00. 41 8 52. 40 30,

er Großen, Stande

nmlung.

Ruturibu : vus Gebirge Ins Gee Rabon. Rlinfe ban. Pfuhl Par Ralfaer. Chaptu See Pmir. Blug 3. Renertide Groffs nemmlung. Buftand abnen.

den ber Verfaffer Diefes waren ithe, und ein gebeimber

ranstva: ling 20 Li. ng : fyun. 20 i = d)cw

beimber Rath ober Meyran chang bin. Sie hatten in ihrem Befolge Manbarinen Berbillon und einige von ber faiferlichen Leibwache. Der Raifer fandte fie ab, um eine Berfamm. 1698. fund ber kalkaischen Tartarn anzustellen, und bie Angelegenheiten bes Landes in Ordnung Sle übernachteten in Cong. chew, einer großen vollreichen Bandelsstadt, bie an bem Bufammenfluffe bes toniglichen Canals mit bemjenigen Bluffe x) liegt, auf meldem alle Baaren aus bem füblichen Theile bes Reichs bis nach Peting gefchafft merben. Bier ift auch ein fleiner Canal nur fur fleine Barten, worauf Die Abgaben an Reifie nach biefer Bauptftadt geführet werben. Gie wurden bier mit großer Pracht in ber Behaufung eines reichen Raufmanns bewirthet, ber beswegen aus Befälligfeit gegen ben Drafibenten in ber Schaftammer bierber getommen mar.

Den 25ften reifeten fie fiebengig Li weit gegen Oft gen Nord. Ben ihrem erften Mufbruche giengen fie über zween Merme bes Rluffes über gefahrliche Brucken, und blieben in ber fleinen Stadt Sans bo. Den 26ften giengen fie fiebengig Li welt gegen Often, und bierauf gegen Mordoft. Ben ihrem Aufbruche giengen fie uber ben gluß Tfo : tya : bo, Ri : dew. und blieben ju Rischer, einer mittelmäßigen Stadt, etwa funf Li von bem Gebirge gegen Norden. Den 27ften giengen fie, nachdem fie funf und brengig Li jurud gelegt batten, burch Ma. fcbinseyen, ein großes Dorf, und übernachteten in Schismen, einer fleinen Stadt. Richt lange zuvor, ebe fie babin tamen, faben fie burch eine Deffnung in bem Berge, etwan eine frangofische Meile gegen Norden, ben Begrabnifplas bes istreale. renden faiferlichen Saufes. Den 28ften giengen Die Großen etwan gebn Li um, weil fie verbunden maren, vor den faiferlichen Grabern ihre Chrerbiethung zu bezeugen. Dachachents reffeten fie burch eine wohlangebauere Ebene: bas Rorn aber war burch bie Durre ichon benabe verwelft und eingegangen. Gie blieben zu Tfim whaschew, einer Stadt vom menten Range, Die brengebn Li im Umfange bat, und ju Defing megen bes vortroffliden Tobacks berühmt ift.

Den 29sten giengen fie bie letten gebn Li über Bebirge. Sie reiseten burch verschiedene Dörfer, und übernachteten in Sanstunsping, einer fleinen Soldatenstadt, die iso in Berfall zu gerathen aufängt, und beren Vefagung bis auf vierhundert Mann abgenommen bat. Sie bat einige reiche Raufleute, Die mit ben Mongolen von Rarchin banbeln. Beil trubes Better war : fo konnten fie fich in Untersuchung der Breite betrogen baben. Den goften wand fich ihr Beg gwifchen Bergen bin, Die mit fconem Zannenholze behift waren. Auf bem Wege trafen fie verschiedene elende Dorfer an. Rachbem fie brenfin Li gurud gelegt hatten : fo giengen fie über ben Lan bo, über eine elende Brucke. Die- über ben fr Blug nimmt feinen Lauf gegen Diten; er ift breit, und fo tief, bag man nicht bindurch Lan = bo. Richt weit von der Brude faben fie viel Zimmerholz auf Klogen, auch eine Strafe mit einigen Bafthofen und Sifcherhutten, welche bas Zimmerbels beforgen mutten. Bon bier giengen fie über einen Berg, und bernach über einen andern, wo ein maer Beg burch einen Relfen bindurch gebauen mar. Dierauf mandten fie fich um ben Uuuu 3 Berg

a) Er beift der Pey, bo.

Sortfenung des Weges.

in Marm. Rach ber Stadt Schiemen, R.O. 60 Li. 29 Mayin. Rach ber Stadt Sanstun-ying, 11 - Mach bem Dorfe Pustfutyen Mordoft gen Oft. Mach - Merden - Mach der Stadt Tfun-whas Mach Bisfongetem, M. M. D. 40

Gan: hor byen.

Raiferlice.

Tfun:wha. chew.

Achte Reife Berg berum, giengen vor Lan. yang, einer verfallenen Beftung, vorben, und übernach. Den giften giengen fie in die Cats teten ju Sis fong tem, einer Festung an ber großen Mauer. Weil fich ihr Beg gwie burch ein bereits gemelbetes Thor y), burch bie große Mauer. Die geben fchen ben Bergen febr frummete, welaje febr ftell und mit Gichen bewachfen maren: fo tonnen bie fechzig Li, bie fie an biefem Tage reiften, bis auf funfzig berunter gefest mer-Sie faben viel wilbe tillen. Ginige Thaler waren von ben taiferlichen Dachtern an-Dier fingen fie an, ben 2Beg burch eine linie ju meffen, wovon bren eine Li gebauet.

ausmachen. Den iften bes Bradymonats glengen fie bren und funfzig Li, tonnten aber nicht mehr

frummete, welche mit schonen Baumen, fonderlich wilben Morellenbaumen, bebeckt ma, ren. Sie giengen ju verschiedenen malen über ben Daus bo, und lagerten fich ein wenig über bem engen Wege Tastya tew, welchen bie Tartarn Tatishapchilsancha nen Den zten fanden fie die Thaler großer, und beffer angebaut, und bie Berge nicht fo voll Soly. Rachbem fie vier und zwanzig Li zurudgelegt hatten, famen fie nach 11, fiche tya, einer mongolifchen Grabt, und ber erften Pofthalte von Si-fong tew. Gie liegt in einem Thale, ber von Bachen, und bem Bluffe Chibetey gemaffert wirb.

als funf und vierzig Li gegen Rorboft rechnen, weil fich ihr Beg um bie Berge berum

Hafdertyn.

Landereven von der großen Mauer an bis an Diefen Ort, geboren bem Raifer ju: bier aber fangt fich Rarchin an, welches ben Mongolen zugehöret. Der Unterfonia biefer Landichaft ichicte feinen dritten Gobn mit Jagern bieber, ben chinefischen Berren entgegen; allein Regen und Wind hielten fie von ihrer tuft ab. Gie giengen jum oftern über ben Bongor, ber fich in ben Lan bo ergießt. Es wird barauf Zimmerholy nach Deting ge. floft, wovon ber Unterfonig von Rarchin anfehnliche Ginfunfte genicht. Gie lagerten fich an einem Plage, mit Namen Sirghas piray Bonsgbor angha, welcher biefen Mamen von der Bereinigung zweener Gluffe in dem Thale Sorabo ben einigen mit Strohe gebedten Butten führet.

Queiffushata.

Den zien reifeten fie ben halben Beg in eben biefem Thale fort. fie über einige Berge, tamen in ein anderes Thal von großer Beite, und lagerten fich in Bluf Lyau. bemfelben an bem Belfen Queiffu : bata, an bem Blufe Lyau : bo, ber feinen tauf gegen Mordoft in die Proving Lyaus tong nimme, wo er von andern Gluffen febr verftartemind. Der Drt, ber nur aus einigen wenigen mongolifchen Begelten beftund, murbe von ben Chinefen 11. fcbe toa genannt, und mar bie gwente Pofthalte von Si . fong tew. Den 4ten rudten fie in einem offenen, aber wenig angebauten tanbe fort. Begen Weften lag vier bis funt frambfifche Meilen, eine Reihe Bebirge, einige auch gegen Often. Rachbem fie fieben ? weit gereift waren, giengen fie burch eine verfallene Stadt. Gie festen über zween tleine Rlugchen, und lagerten fich an bem J. te dun, wo fie einen Thurm im Befichte batten. Chaban : fus ben bie Mongolen Chaban : fubarban nennen, wo ehemals eine Stadt geftanden bat,

Den sten mar bas land von Baumen entbloft. Gie giengen, um einige fteile Berge u

y) Siehe VI Band a. b. 126 G.

Sortfegung des Weges.

31 Mapm. Un ben flug Pau bo, D. D. 50 Li. 2 Brachm. Rach Siegba:piray, D. D. 95 4 Brachm. Nach Cafisbapchiliangha, Rach Queiffu bata, Rord g. Oft 60 -Mordostwarts Rad Jte - chun, Rordoftwarts 14 -

vermeiben len z), be gegen Mor von Strof worinnen & Rarchin ; nefen , gege nem Daufe eines Comp Beft mar ; mußten. C

Den 6 baumen, vol und batte fid hierauf gien fid) an einem Berg Dulen Ebene, mit e ben Bluffen 6 gen Often in !

Unbyo Unterfonig vo mengelijchen Mann, bas i Begirf, aber ! Berbite ju jag aber, und fein nungen bon Lei ur beifen Beerf Seine Lanbere Die Flu gegen Gudoffen gegen Morben v

fen Decha nenn Den 8ten nige gerftreuete : Gie fingen einige Mordoft gen No

Bradm. Un ben! Mach !

ubernach. giengen fie r Beg mi. maren: fo r gefeht wer-Pachtern ans bren eine Li

ber nicht mehr Berge berum , bebeckt mas fich ein wenig Lancha nenie Berge nicht en fie nach U. ng tew. Gie t wird. aifer zu: bier Interkonig biefer berren entgegen: öftern über ben nach Defing ge-. Gie lagerten

, welcher biefen

inigen mit Strohe

Bernach giengen d lagerten sich in feinen Lauf gegen ebr verstartt wird. e von ben Chinefen Den 4ten rudten lag vier bis funf chbem fie fieben Li über zween fleine im Befichte hatten, abt geftanden bat. ge fteile Berge ju vermei.

piray, N. N.O. 554

ara, Nord g. Off 60 -

Mordoftwarts 54

vermeiben, in bas fruchtbare That Pahyenstoshoy, und lagerten fich an dem Rodos Gerbillon len z), bem größten Bluffe, ben fie bis bieber angetroffen batten. Er flieft von Weften 1698. gegen Nordoften in bem Thale bin, welches mobibewohnt ift: Die Saufer find aber nur non Strope und Leimen, ausgenommen eines, welches von Ziegelfteinen aufgeführet ift, Blug Rone porinnen Erinchi, einer von den vornehmften Tayti, feine Bohnung batte, beffen Saus bolen. Rarchin jugeborte, ba es juvor bem Bater bes gegenwartigen Unterfoniges, einem Chinefen, gegeben worden war. Sie lagerten fich etwan gebn Li gegen Morboften von feinem Saufe, an einer Reibe von Webirgen gegen Weften. Der Berfaffer fant vermittelft eines Compasses mit Seheluchern, bag ber Relsen Queiffit bara fechzig Grad Sub gen Beft war; fo, bag fie zween Tage lang gegen Norden gehn Grad gegen Often gereift fenn mußten. Er muthmaßete, daß die Breite vierzig Grad, funfzig Minuten mare.

Den oten giengen fie über verschiedene Berge, Die mit Seden und wilden Morellenbaumen, voller Fruchte bewachsen waren. Der Boben war eine rotbliche Erbe mit Sand, und batte fich zu Weinbergen febr gut geschickt, wenn bie Luft nicht zu kalt gewesen mare. Bierauf giengen fie in ein Thal mit einigen Dorfern und gepflugtem Gelbe, und lagerten fich an einem Bache, an einem Drie, Mamens Durule. Den zien giengen fie über ben Berg Pulengher stabahan, und kamen in die Landschaft Onbyot, durch eine große Ebene, mit einigen von ben Mongolen angebaueten Plagen, Die ihre Bezeiter an ben benben Rluffen bin aufschlagen. Der fubliche Blug, Siba, ift feichte, und ergieft fich geam Often in ben Lyau. Fruh um feche Uhr bemertte man ein fleines Erbbeben.

Onbyot ift unter zween herren vertheilet. Der erstere ift ein Roun wang ober Unterfonig von ber gwenten Ordnung, und Oberffer über eine von ben neun und vierzig monaclischen Fahnen, bie aus zwanzig Miurus ober Fahnlein von hundert und funfzig Mann, bas ift, Dausvatern, befteben. Sein Gebieth . welches ber grofte und befte Buirt, aber bergicht und malbig ift, floft gegen Guben an Illuftap, mo ber Raifer im Beblie zu jagen pfleget. Er lagert fich an bem Sirgha und bem Siba: feine Mutter aber, und fein Bruder, haben Saufer von Ziegeln, und einige wenige Mongolen Bobnungen von Leimen. Der andere ift ein Dep le ober Furft von ber britten Ordnung, unter beffen Beerfahne nur gebn Sabnlein geboren. Gie haben feinen bestandigen Aufenthalt. Seine Landerenen liegen gegen Often und find fandig: fie tragen aber gute Biehmei-Die Fluffe laufen in biefem lande von Beften gegen Often in den Lyaus bo, ber u. Grangen. gegen Sudosten die Grangen bavon ausmachet. Der Sira muren scheibet bieses tand gegen Morben von bem Begirfe Darin: ber Berg Samartabahan aber, ben die Chineim Decha nennen, gegen Nordosten.

Den 8ten lagerten fie fich an bem Sirgha, einem großen Bluffe, an beffen Ufern ei. Bluf Girgha. nige gerftreuete mongolische Wezelte fteben, um welche berum gute Biehweibe gefunden wird. Sie fingen einige große Fische mit einem Nebe. Den gten reifeten fie brengig Li gegen Mordoft gen Norden auf eben Diefer Ebene fort, und an einem Quelle bin, Damens Mattpulat:

2) Bielmehr Kondolen oder Quendolen, wie in ber Rarte.

Sortfegung des Weges.

gondm. Anden Kondolen, Nord gen Wejt 50 Li. 7 Brachm. Anden Alus Siba, Nordwarts 45 Li. 33 - 8 -15 - 9 -Rach Purule, nordwarts In den Klug Sirgba, D. 18 --Mordnerdostwarts Un den Fing Perte 65 -

Bilbe Mos rellenbaume.

Landichaft Onbyot.

Adte Reife pulat; hernach aber funfgehn Li im Gebirge, bis babin rechneten fie bon bem Orte, mo in die Cars fie in die Landschaft Onbyot famen, funf und neunzig Li in einer geraden Linie gegen Norden, achtzehn Grad gegen Diten. Sie famen alebann auf eine Ebene, reiseten gmane

gig Li Nordoft gen Dite: , und lagerten fich an bem Derte, einem fleinen Fluffe, berfich in ben Lan-bo ergießt, zaweilen aber troden ift. Dicht weit bavon maren einige wenige mongolische Begelte, nebft einigen gepflügten gelbern. Der Boben mar troden und fanbig. hier rubeten fie zween Tage lang aus a). Den 12ten gieng ber halbe Weg burch bie Chene. hierauf fliegen fie uber einen Berg, und famen in ein anderes großes Thal, wo fich aber weder Baume noch Straucher befanden. Sie lagerten fich an einem Orte. mit Namen Sorofin butut, an gwolf mongolifchen Bezelten, und einigen Brunnen von

Schlechtem Waffer. Der Sirn:

Den igten faben fie, nachbem fie zwanzig Li welt gefommen waren, einige monage lifche Horden an einem Orte, Namens Imatu-butut. Ihr Weg gieng zwischen bem Bebirge bin, und einige Li meit über Sand: benn er gieng an bem Rande ber Buffe Schaemo bin, welche gegen Often liegt. Rach biefem kamen fie an etwas gutes land, welches die Mongolen gepflügt hatten. Moch einem Wege von brengig Lib) eiseten fie über ein Bebirge voller Geftrippe, wo viel wilde Morellenbaume wuchsen, und kamen an eine Begend von schwerem Sande, vier bis funf Li groß, die an eine fcone Biefe fließ, welche von dem Fluffe Sira c) gewässert wurde. Diefer entfpringt auf bem Berge Des cha, geht in die oftliche Granze Oban burch Onbyot, stromet vor bem Gige des Rur. sten von Oban, Changstusvang vorben, vereiniget sich mit einem andern Rlusse, und fallt in ben Lyau bo. Sie giengen über ben Sira und lagerten fich an bem Ufer beffel.

Unterfoni: ges.

ben, an einem Orte, mit Namen Rurte stiamon, ober ben funfzig Saufern, nachbem Lanbschaft sie Unbvot verlassen hatten, und in die Landschaft Parin gekommen waren. gieng ihr Beg zwischen fleinen Bergen und Chenen mit guter Biehmeibe, bin, und vor einigen mongolischen Begelten vorben. Der Boben mar fandig, einige Gumpfe ausge-Sie lagerten fich auf einer anmuthigen Wiefe, an bem Ufer bes gata ober Sis des Zara muren d), der von Nordwest gegen Suden durch dieselbe fließt. Etwa bren Li gegen Norden, war das haus des Unterfoniges von Parin, welcher ein Ryun vang ift. Ein wenig weiter bin ftund bas Saus feiner Mutter, ber alteften Schwefter bes Raffers Schun : di, wie auch bas Baus ber altesten Tochter bes Rang : bi, die an ben Bruber bes Unterfoniges vermablet mar. Die Saufer maren groß, und auf faiferliche Roften von Arbeitern aus Defing erbauet. Die chinesischen Berren machten ihre Aufwartung ben ben Rurftinnen; und Diefe bewirtheten fie recht gut, und melbeten ihnen, bag fie um acht libr bes Morgens noch ein anderes Erdbeben bemerkt håtten, aber nicht so groß, als das vorige: Diefes hatte fie bewogen, ihre Saufer ju verlaffen. Beil aber Diefe Berren ju Pferbe reie feten: fo fühlten fie teines von benden Erdbeben.

> a) Du Baldens China auf ber 369 Seite. b) Bier fanden fie di Erreite brey und vierzig Grad, drengehn Minuten.

Sortsegung des Weges.

12 Bradim, Mach Sotofin butut, Neurdoft fiebengehn Grab oftmarte 46 Li.

14 Brachm. Unden Bata-muren. Norde weft gen Weft

Mach Rayres bata, M. M. B. 60 -Nad Burte tiamon, N. M. 28. 106 -Mad Ruturibu pulat, Dl. 28.75 -

noi Den besselben a ie verschiet gegen Nort nannt. 🖟 🌊 ididt zum einem tüble Bier fam ei ben chinefifd

gab einem je Den 17 gan hindure muhin scheil fandige und sie an einige Menge Rube Namen Rule Ingan ift be eben ber Seite Ebene, die po Beften, und folgte. Nach men Dalubur Orte, mit Ma endiget, hatten bavon lag, fan fers, und richte neunzehn Li an ker, nicht weis fürst von der ei

wiederum zurud Den 20ster dnige Pferbe un weit, gut, und n und von Biebme

ter feiner Fahne

elt, bewirtbete

c) Ober Siraen Er entfpri

Den

7 Brachm. An eine 1 - Nadipa Allgem, Rei

1 Orte, wo Linie gegen eifeten zwanuffe, ber fich einige wenige cten und fans e Weg durch großes Thal. n einem Orte, Brunnen von

einige mongos g zwifchen bem nde ber Bufte as gutes land, 2i b) Leiseten sie und famen an one Biefe flieg, Dem Berge Des Giße des Fürern Fluffe, und bem Ufer beffels usern, nachbem Den 14ten e, hin, und vor Sumpfe ausge. er des Sata ober Etwa bren Li Roun : vang ift. bester bes Raifers e an ben Bruber erliche Roften von

Den

iwartung ben ben g fie um acht Uhr

B, als bas vorige;

ren ju Pferde reie

69 21. 3, M. M. OB. 60 outat, 92. 28. 75

Den Isten reiften fie gir beut Sava zmuren bin, und lagerten fich an bem Ufer Gerbillon beffelben an einem Berge, mie Namen Sara oder Rapte bata. Auf dem Wege faben 1698. fie verfchiedene Gezelte, und gepflügte Studen Zeld.: Gegen Westen war flarer Sand, gegen Rorben eine Reihe Berge, und gegen Diten waren andere Berge, Mimatu genannt. Den ibten war bas land offen, die Berge waren bloß, und bas land mar ungeshift zum Aderbaue. Afer Weg war nicht ohne Krummungen: ... Sie lagerten sich an einem fühlen Strome, ber von einer Quelle, Namens Ruturichu spulat, entsprung. hier kam eine mongolische Brafinn aus Uchun muchin, gegen Nordwesten von Pavin, ben chinefischen Berren entgegen, und erkundigte fich nach bem Bohlfenn bes Raifers. Sie aab einem jeglichen zwen Pferde, und fle vergalten biefes mit Seide.

Den iten jogen fie erftlich mifchen einem unfruchtbaren Bebirge, mit namen In- Lanbicaft gan hindurth, welches fich mit bem Berge Decha vereiniget, und Parin von Uchu Uchu mus mubin scheibet. Da sie gegen bie Quelle bes Stromes ju giengen; fo famen fie in eine din. fandige und fumpfichte Chene. Rachdem fie zwanzig Li zurud gelegt batten : fo tamen fie an einige Pfule. Um biefelben berum faben fie mongolische Bezelte, und eine große Menge Rube. Der Boben war falpeterartig. Sie lagerten fich an einem Bache, mit Mamen Rultu oder Ruldu, wo gute Biehweide war, aber kein Holz. Das Gebirge Das Ges Ingan ift das bochfte land zwischen der Nord und Subsee: Denn die Flusse fallen auf birge Ingan. eben ber Geite, mo fie entspringen, baraus in Die Gee. Den 18ten reifeten fie burch eine Rlugden Ebene, Die von eben Diesem Bache gemaffert ward, Die ersten zwanzig Li Rordwest gen Palubur. Beften, und fich hernach gegen Nordoften wendete, wohin ihr der befagte Bach gleichfalls folgte. Nachgebende giengen fie gegen Nordweften an einem andern Glugden, mit Damen Dalubur, porben, reisten an demfelben bin, und lagerten sich endlich an einem One, mit Ramen Palubur spira. Gegen Westen und Nordwesten, wo fich die Chene endiget, hatten sie klaren Sand. Der Unterkonig dieser Landschaft, bessen Sig nicht welt bavon lag, fand fich mit feinem Gobne ein, erfundigte fich nach dem Boblienn bes Raifers, und richtete ben chinesischen herren einen Schmaus aus. Den 19ten giengen fie neunzehn Li an diesem Flüschen hinauf, und lagerten sich an dem Ufer desselben zu Gongher, nicht weit von dem Unterfonige von Uchu-muchin, der ein Cfong vang, ober hind von ber erften Ordnung ift. Er ift etwa fieben und zwanzig Jahre alt, und bat unter feiner Rabne vier und grangig Miuru. Er bolete Die dinefischen Berren in fein Geielt, bewirthete fie mit Rindfleische, Schopfenfleische, Milch u. b. g. und begleitete fie

Den 20sten hielten sie einen Rasttag, um sich mit Schöpsenfleische zu versehen, und mige Pferde und Rameele umgutauschen. Den ziften mar bas tand, etwan funfgebn Li mit, gut, und mit mongolifchen Bezelten untermischt: nachgehends aber war es fandig, und von Biebweide entbloßt. Erftlich giengen fie über ben Palubur. Machdem sie

c) Ober Siraemuren. muchin, und ergießt fich in ben Sira = mud) Er entfpringt in ber Landschaft Uchus

Sortfenung des Weges.

Bradm. An einen Bach Auleu. D. M. B. 60 Li. 19 Bradm. Rach Gongfir 11 - Mad Paluchur pita, M.B.g.N. 38 - 21 - Mach Puchay , tubur

Allgem. Reisebeschr. VII Band. Err r

Achte Reis zwanzig Li zuruch gelegt batten, faben fie ben Gee Rudon Mor. fein die Car, und ohne Berge. Beit gegen Guboften aber, vierzehn Li weiter, tamen fie an ben Gee Reremtu Mor, und lagerten fich an einem Orte, Ramens Dachay tubur, an einigen Sumpfen, Die vermuthlich vom Regenwaffer herruhreten, welches feinen unangenehmen Befchmad hatte. Benn es aber gefotten murbe: fo mar es fchlammicht, und hatte wegen Sie fanden bier viel Bichweibe, aber bes falpeterichten Bobens einen biden Schaum. Rachbem fie fiebengig Li jurud gelegt batten, fanden fie bie Breite vier unb vierzig Grab. Es war fo falt, bag bie meiften boppelte Pelze anzogen. Den 22ften giengen fie uber Sandberge mit Grafe voller Muden, und tamen auf einen moraftigen, fale petrichten Boben, alsbann auf harten Sand mit fchlechtem beibartigen Grafe.

faben alfo ben gangen Lag über weber ein Bejelt, noch einen Menfchen. Rach einem Be-Rluffe Teng ge von brenftig Li giengen fie uber ben Tengspira, und lagerten fich bropfig Li weiter Borobon und bin, über bem Sorobon-tol, einem andern Bluffe hinaus, beffen Baffer, wie ber Bo. ben felbst, falgig war, an einem Orte, mit Ramen Gorobonspira Doro bojo, wo fie Die Abweichung ber Magnetnadel einen Grad, zwanzig Minuten westwarts fanden. Den 20sten giengen fie über ben Inschaban. Rachgebends hatten fie einen sumpfichten Beg, ber bas Bieh ermubete, welches auch von ben Mucken viel ausfiehen mußte. Gie lagerten fich an dem Baracuffu, einem tiefen Fluffe, der voller Gras mar, und mateten finburch. Den 24ften mar bas land flach, bis fie über ben Udu giengen, welches ein Arm von bem lettgenannten Rluffe ift, und fich mit bemfelben wiederum vereiniget. bends reifeten fie vor einigen unfruchtbaren Bergen vorben, die fie gegen Often liegenliefen. und bekamen weber Begelte, noch Bras, noch Straucher zu Befichte. Sierauf zogen fie durch zween trodene Pfuble weiter fort, ungeachtet ber heftigen Sige, und ber verbriefili cher Muden, bis an einen flaren Quell, und lagerten fich an bem Orte, ber ben namen Sabir San führet e).

Pfuhl Pa: rolditu.

Den 25sten mar ber Boben wie zuvor: bie Muden maren aber nicht fo baufig. Gie lagerten fich an einem Quelle und Pfuble, mit namen Parolditu LTor, wo fie mit Bieb-Den 26ften reiseten fie in einer Begend von gleicher Urt fort; miste Feuer anmachten. giengen burch einen fast trodenen Pfuhl, und lagerten sich erflich an den Gee Angirtu. fira puritu Mor, in einer morastigen Gegend, wo sie von ben Muden nicht wenig ge Den folgenden Lag hatten fie erstlich einen sumpfichten Beg, bierauf Sie lagerten fich an trodenen Boben mit Grafe, aber weber Baume noch Straucher. bem Gee Jptartay Mor. Den 28ften rudten fie erftlich zwanzig Li fort, und famen bernach auf einen harten Sand mit Beden, von einer großen Beite, mit Namen Quere gben elefit, welches die Brangfcheidung gwifchen Uchu-muchin, und dem lande ber Raltaer, unter bem Ches ching shan ift. Ungeachtet ber großen Durre schien ber Bo den noch ziemlich gut zu fenn. Sie rafteten an bem Pobcytu Tafi-bau Mor, einem

e) Du Saldens China a. b. 370 8. f) Boachiteder Whachit. 8. juvor a. d. 2; 8.

Sortfegung des Weges.

22 Bradm. Rach Sorobon : pira. 24 Bradim. Mich Sabir San, M. M. 73 Li nerboffmårts. Mad Parolchitu Tor, Merdi Un ben Bara suffit, Morb oft gen Mord

Dad Anghieru Sira, D. 64

lleinen Gee man baraus Enten, Gå pierhundert landschaft & taer famen

Den 2 war, und lac falgenem Ba bub fich ein g hatte: fo wu burch eine Be fich gegen Gi golischen Beze ten aber mare fie hatten aber Bege fliefen und dren bis v fich einftelleten taiferlichen Be überzogen ware Jahnen mit D gleichem Zeuge nen, fliegen bie

Den iften an bemfelben an einem barten S land war viel be fingen viel Fisch men nicht weiter serbob sich aber abe gegen Norb gerten fich an ber Ruion ergießt. jurud gelegt bate dig ist, weil er a

blieben in diefer

ry Brachm. Dach

2fn ein Made

d war offen an ben Gee , an einigen angenehmen batte wegen proeide, aber reite vier und n 22sten gienraftigen, fal-Brafe. Sie ach einem Bephig Li weiter , wie ber Bobojo, mo fie fanben. Den npfichten Weg, e. Gie lager. id mateten binelches ein Arm

t so baufig. Gie wo fie mit Bieh. gleicher Art fort; n Gee Angirtus n nicht wenig ge en Weg, hierauf e lagerten fich an fort, und famen it Mamen Queys d bem lande ber iere fchien ber Bo pau Vor, einem

Machae.

ften liegen ließen,

Dierauf zogen sie b ber verdrießli-

ber ben Ramen

. Buvor a. b. 83 8.

an, M. M. 73 Li u LTor, Mord. Nord Gira, M.

fieinen Gee mit ftinfichtem Baffer. Beil ber Plas mit Bichmifte bebeckt mar : fo fah Gerbillon man baraus, bag bie Raltaer ben Binter über ihre Bohnungen bier gehabt hatten. 1698. Enten, Banfe, nebft andern wilben Bogeln, fand man bier im Ueberfluffe. Dren bis plerbundert Li gegen Often von Uchus muchin, liegt bas land Arutarchin; und bie lanbichaft Lauchit f) liegt vierhundert Li davon gegen Beften. Go bald fie unter bie Rals taer tamen, lagerten fie fich an einem Pfuble, mo febr bobes Gras muchs.

Den 29ften reifeten fie burch eine Bufte, bie ohne Baffer, Baume ober Ginwohner Chaptu Mor. mar, und lagerten fich an bem Chaptu Tor, einem großen Pfuble, mit falvetrigen und gefalgenem Baffer: nabe baben aber mar ein noch ziemlich guter Brunnen. Nachmittage erhub fich ein großer Sturm mit Donner, Bind und Regen. Da biefes alles aufgeboret hatte: so wurden sie mehr als jemals von den Mucken geplagt. Den goften giengen fie burch eine Begend, wo ber Besichtsfreis ben Augen wie auf ber Cee vortam, und lagerten fich gegen Gudweften von einem großen See, mit Namen Dwir Mor g), ber mit monwiffen Bezelten umgeben war. Die Tafin fingen in bem Gee febr viel Rifche : bie ardfiten aber waren schlecht und magere Karpfen. Die Beigfische maren bier febr jablreich : fie batten aber zu viel Graten, als baß fie wohlfchmedend batten fenn follen. Bege fließen fie auf einen haufen von dya, nebst Beamten ber Unterfonige bes landes, Befehle. und bren bis vier Capti, welches Sohne ober Bruber ber kalkaischen Fürsten waren, und fich einstelleten, um die Tajin im Namen ihrer herren zu bewillfommen. Die Chi, ober faiferlichen Befehle, murben mit vielem Geprange in Gehaufen, Die mit gelbem Atlaffe iberzogen maren, auf bem Ruden zweener Manner getragen, vor welchen zwo faiferliche Sahnen mit Drachen, Die mit Golbe geftidt maren, und ein prachtiger Sonnenfchirm von deichem Zeuge, ber wie ber vorige gestickt war, bergiengen. Ben Erblickung biefer Sabnm, fliegen Die Tapti ab, giengen etwa hundert Schritte fort, fielen auf ihre Rnie, und blieben in diefer Stellung bis Die Fahnen ziemlich weit über fie binaus maren.

Den iften bes Beumonats giengen fie beständig an bem Gee bin, und lagerten fich Gee Pwir. an bemfelben an einem Orte, Namens Proir i sulan reghi. Der Boben bestund aus einem harten Sande. Das Gras war furz und dunne; aber fehr faftig und gefund. Das land mar viel beffer bewohnt, als irgend ein anderes, welches fie angetroffen batten. Sie fingen viel Bifche: Die größten maren aber nicht über anderthalb Schube lang; benn fie tamen nicht weiter in bas Baffer, als vier Schube. Das tand schien überall eben zu fenn : werhob fich aber unvermerkt gegen Norden. Den zten ruckten fie neun und vierzig Li ge- Bluß Urson. abe gegen Norben fort, wenn man die Windungen des Weges mit bargu rechnet, und laarten fich an bem Gluffe Urfon, ber aus bem Gee Dwir entspringt, und fich in ben Gee Das Land ift eine fandige Ebene. Machdem sie zwolf bis funfzehn Li wrid gelegt hatten : fo entbedten fie einen Berg gegen Norbnordoft, ber beswegen mertwurdig ist, weil er allein liegt. Sie verlohren ihn auch ben gangen Weg über nicht aus bem Errr 2 Befichte.

g) Der Puir; auf ber Rarte ber Jefuiten: Puyur.

Sortfenung des Weges.

30 Brachm. In ben Pwir Mor, nords 19 Brachm. Nach Iptartay LTor, nords 75 Li. nordoftwårts nerbostivårts Mu einen Pfubl, D. D. BB. 46 - 1 Benm. Dad Pwirsisulansergbi Madrebapent Tor, N.N.B. 64 -- Anden Blug Urfon, nordivarts

Achte Reife Gefichte. Er fcbien von ihrem Lager funf bis fechs frangofifche Meilen gegen Nordweft gen in die Car: Besten abguliegen. Gie vermieben bie Mucken baburth, indem fie an ben Thuren ihrer Begelte Zeuer anmachten, und ben Rauch binein ilegen. Gie befanben, bag fich ber Gee Dwir, von Gubfühmeften gegen Mordnordoften nicht über achtzig Li in bie lange erftrette. Die Breite beffelben ift überall brengig Liene in ih well meinen

Berfamm: lungsplat.

Den gten folgten fie bem laufe bes Urfon, und lagerten fich an bem Ufer beffelben, einem fleinen Pfuble gegen Guben, ber aus einem Quelle, mit Namen Illans pulat, ent, fpringt ; baber auch ber Drt Urfonspira Ulanspulat genennet wird. Die Begend mar nicht fo eben, wie die vorige ; und weil man bier weber Baume, noch Straucher finbet; fo machet man mit Biehmifte Reuer an. Beil Diefes ber Drt mar , ben man jur Berfam. lung ber benachbarten faltaifchen Stanbe bestimmet hatte : fo famen ber gan , und bie übrigen Baupter, mit fenerlichem Beprange, ben faiferlichen Befehlen entgegen. Sobalb fie gewahr wurden, baf man biefelben auf obengebachte Beife trug : fo fliegen fie ab, und fielen, als die Befehle vor ihnen vorben getragen wurden, auf die Rnie. Gie ftunden ale. benn ouf, erfundigten fich nach bem Boblfenn bes Raifers, und fnieten gleichergeftalt vor ben Tasfin nieber. Diefe ftiegen ab, und blieben bie gange Zeit über fteben. Dach biefem begrußten fie einander, fliegen wiederum ju Pferde, und giengen nach ihrem lager. Sier wurden die faiferlichen Chi in ein großes ichones Wegelt gebracht, mit einem Spang, ober und Baltung wohlriechendem Solge, welches bavor angegundet murbe. Alle taltaifche Gurften warfen fich davor jur Erde nieder, und fliefen mit ber Stirne brenmal auf ben Boben, woben fie, um ihre Ehrerbiethung zu bezeugen, bas Besicht gegen bie Chi fehrten. offneten zween Mandarinen, von bem mongolischen Berichte, ben Befehl, bielten ibn an benden Enden; und ein britter las ihn laut ab. Er war in ber mongolischen Sprachege. fchrieben , und folgenden Inhalts : "Es mare eine eingeführte Bewohnheit, alle bren "Tabre Berfammlungen anzuftellen; ba ber Rrieg mie ben Bluthern, ber ihre Zusam-"mentunft unterbrochen hatte, gludlich geen igt mare, fo batte ber Raifer bren Grofe "von seinem Bofe abgeschickt, um in seinem Namen eine Berfammlung zu halten ; ba bie "Raffaer nunmehr insgefammt unter bie Berrichaften bes Raifers vereinigt, und in Rafe anen und Minru, wie Die übrigen Mongolen, vertheilet maren, fo mußten fie fich nun. "mehr ebenfalls als folde anfeben; und es mare folglich nicht weiter nothig, Wachen an "ihren benberfeitigen Grangen zu ftellen. "

Der Berjain: lung.

> Nachdem die Chi abgelefen, und auf eben bem Plage niedergelegt worben waren: fo fielen Chesching San und die übrigen auf die Erde, und beugten Die Rnie. nahm der Prafident des gurou ben Befehl in bie Sand, und überreichte ibn bem Cher Diefer Fürst empfing ibn auf ben Rnien, und übergab ibn feinen Leuten. Diese marfen fich brenmal gur Erben, um bem Raifer fur feine Onabe zu banten. Dach gebende ftellten fich die Tastin dem Chesching San gegen Often; die übrigen taltaifden Surften

> > b) Du Baldens China a. b. 371 G.

Sortfenung bee Weges.

Deumonat. Dad Hlan pulat, bem erften Berfammlungeplate

Fürsten abe und trunfer fechs folgen tartarifd)en nach ibrer Unter ben @ faffer aff auc von Rebbod

Die K Sie 6 maften fonner ungahlbare B ibren Saras. Grangen ber S Iso haben fid ther fallen mo Die Raltaer Obersten , wie

1. Che-ching 1. Marnjal Q

1. Dong Sut

4. Dutachapi

5. Ching pelle

Ein jeber milie besteht aus Jegliches Jahr r die an Miuru gu einer Fabne, Mo Eben so balt fich be ihm vorgefchr ftanbigen Aufent Stuffen Revion,

i) Siebe guvor a. lur, ihre Religion Nordwest gen Ehuren ihrer fich ber Gee nge erftrecte.

lfer beffelben. spulat, ent. ie Gegend mar aucher findet: n zur Berfam. san, und bie gen. Sobald gen fie ab, und Bie Runden aleeichergestalt vor

Mach Diesem n Lager. Hier Syang, ober Zurften marfen ben , woben fie, Mach biefem

bielten ibn an chen Sprachege. hnheit, alle bren ber ibre Bufam. aifer bren Große balten; ba bie igt, und in Jahften fie fich nunbig, Wachen an

orben waren: fo Rnie. Hierauf bte ibn bem Ches ibn feinen Leuten. banten. Rach igen talkaischen Burften

404

fürften aber fellen fich ihm gegen Werften; begrüßten einanber mater fich hierauf nieber, Gerbillon und trunten tartarischen Thee gusammen ... Darauf rebeten fie von ihren Beschäfften. Die 1698. fechs folgenden Tage murben mit Sachen von feiner großen Wichtigfeit zugebracht. Die tartarifchen Furften überfchickten ibnen Pferbe, Die mit Speifen belaben maren, welche man nach ihrer Art jugerichtet hatte, nebft Beine von Pferbemilch, fowohl fugen als fauren. linter ben Speisen war Schopfenfleifch von einem vortrefflichen Geschmacke. Der Berfaffer af auch eine Art von Fifchottern, Tarbiji genannt, bie fo gut schmedten, als Bleifch von Rebboden b).

Die Raltaer find in viel beffern Umftanben, als die Mongolen, die an China gran-Sie haben einen großern Borrath von Biebe, und ein tand, wo fie baffelbe beffer maffen fonnen. Bor bem Kriege mit ben Plurbern maren fie überaus reich, und batten uniablbare Beerden. Ja ihre Fürsten haben noch bie igo acht bis zehntaufend Pferde in Chemals breitete fich biefes Beit von ber Quelle bes Rerlon bis an ble Grangen ber Proving Selon aus i); und nur wenige von ihnen wohneren in diefem lande. Mo haben fich alle babin gewendet, um zu vermelben, bag fie nicht in die Bande ber Blus ther fallen mochten; biejenigen ausgenommen, welche zu ben Ruffen übergegangen find. Die Ralkaer werben in gehn Sahnen eingethellet. Jegliche fteht unter einem Surften ober Oberften , wie folget:

Miuru.	That he back, divine the control	Niuri
1, Cherching Ban 27.	6. Tanjeghin Peyele	6.
8. Mamjal Tfinspang Harle 21%.	7. Aloge Dey-le	6.
3. Pong Sut tyun vang 124	8. Chendenstong	28.
4 Dutachappe Divile . III.	9. Seveng-tasthi Tayti .	III.
5. Chingspelle Devsle . 74.	10. Ronnecbut Tayti	I.

Ein jeber Muru wird in hundert und funfzig Kamilien eingetheilet; und jebe Ramile besteht aus Mann und Beib, ihren Rinbern und Leibeigenen, wenn fie welche haben. Regliches Jahr wird untersuchet, ob bas Sausgefinde ju - oder abnimmt; und diejenigen, be an Miuru zugenommen haben, muffen ben übrigen aushelfen, Die baran, unter irgend einer Rahne, Mangel leiben; benn fie felbft geben niemals von einer Rahne gur anbern. Ebm so balt sich ein jedes Oberhaupt beständig in seinen Branzen, oder in dem Umfange te ihm vorgefchriebenen Begirts, worüber es nicht schreiten barf. Gie haben feinen beflindigen Aufenthalt; fondern wohnen ordentlich unter Bezelten, und lagern fich an den Millen Revion, Urson und Ralta, und an dem See Dwir k).

2. Weg

i) Siehe guvor a.b. 47 u.f. S. was bie Bal. Berfall anbetrifft. ber, ihre Religion, ihre Regierung und ihren A) Du Baldens China a. b. 372 S.

Ihre gebn

Mebte Reife in die Cars 2. Weg nach dem zweyten Dersammlungsplage, und ihre Ructreife.

te Rulon ober Dalay. Bebirge und Rluffe an benfelben. Blug Rerlonni, Cheiching San. Sein Lager und Ochmaus. Gie geben an bem Muffe Rerlon bin. Berfallene Bemauer von Darasbotun. Dufingsangba. Pivirluf-alin. Durhafuhay: bojo. Erbenistolobay. Rantes Graufame Sise. Tono alin. liton, Efemurspurbafutap. Raltutu Mor. Befdreibung bes Bluffes Eula. Anmuthige Ebene. Schlachtfelb zwifden ben Chincfen und ben Cluthern. Berftorung eines fconen Teme

pels. Sansalin. Bluf Tula. Bilbe Bare. Tannen und Richten. Erbbeeren. Schiearge Safen. Gelbe Biegen. 3wepte Berfammlung ber Ralfaer. Unterfuchung wegen ber ruffifden Landerepen. Berge und Bluffe. Geen. Der Payital, Eferal und Rirtir. Staat ber Rals faer in diefen Wegenben. Rudreife nach Saus Marmorbruche. Reicher mongoitider Fürft. Berfallene Stabt. Mongolifches Lager. Rufu:botun.

ober Dalay.

See Rulon Cen uten bes heumonats brachen fie von bem Versammlungsplage auf, und mateten burch ben Urfon ; erftlich nabe ben ihrem tager, wo er breit und feicht mar, und bernach funfgebn bis zwanzig Li weiter bin. Ueber biefem Bluffe binaus wurde bas land faft unvermertt abhangig, und ber Boben fandig. Gie blieben ben einer Unbobe fteben, funfgebn bis zwanzig Li von bem See (Rulon ober Dalay), nachbem fie von bier burch Kernalafer ben Theil entbeckt hatten, ben bas Gebirge nicht verbeckte. Der Berfaffer aber wußte gewiß, bag ber verbedte Theil noch viel großer mar, und bag man fieben Lage brauchte, um folden herum zu reifen, wenn man auf jeben Lag fechzig ober fiebenig Li rechnete. Doch bie Bebirge, welche ihn von Mordoft bis Nordweft umgeben, versteckten ibn bor ihren Mugen. Obgleich feiner von ben Bergen um ben See boch ift : fo find bod brene barunter besonders merkwirdig ; als Ralp-u tap, ber sublichfte; Obgin, ber mittelfte ; und Rurbanichira, ber norblichfte an bem Bluffe Argun. Sie fagen, ber Urson fill gegen Often, ber Kerlon gegen Mordwest in ben See; und ber Argonober Praone, wie ihn die Raltaer nermen, tame gegen Nordoft 1) aus bemfelben, ungefahr vierzig Li von bem Orte, wo fie fich gelagert batten. Gie giengen nunmehr ten Geebinauf, wo bas land uneben, febr fandig, und ohne Rrauterwert war, eine Art von rauchem, Stachlichten Rraute ausgenommen, welches bie Rameele gern fressen. Die Muden erfchie nen auch wolfenweise. Diese Seite bes Sees ift fo feicht, bag man woh. bren big vier Li weit hineingeben tann, ebe man bren Jug Baffer findet. 36r lager mar ungefahr gwen

Berge und Bluffe,

an benfelben.

Alug Rerions

den. Dem Dalay 11) beißt ein Gee. Den 12ten giengen fie burch ein frenes und ebenes Feld auf funfzig Li, worauf fieibe einen Sügel giengen, ber fich von bem Berge Tulon bara bis fast nach Rerlon erstrecht

Li bavon, gerabe an bem meftlichen Enbe besselben; benn seine lange ift ihrer Aussage

chong dalay, welchen namen fie auch dem See felbst geben, um deffen Brofe auszubrie

1) Dach ber Rarte ber Jefuiten gegen Submeft.

nach über zwenhundert Li von Sudwest gen Nordoft.

U) Ober Talay, wie an andern Orten.

Diefer Ort beißt Dalay : chope

Sortfenung der Reise von Peting.

11 Beumon. Mad Dalay droye, Rordweft 13 Seumon. Dach bem Rerlon, Gubweft gen Dorb gen Beften Nad Berlonni altroy, Beft Nach Labistustala, S. B. 59 gen Morden

Sie lagerte emu. T trefflichen 2 maren raubi grobem Sa meinen Art vermeiben.

Den 14 fließt. Sie ding San eine ungebeur und Schafe. ren aber fchlec fernung von f gegen gegange Schafen, bie wurden. Al. Beine, ber m lager zurück, Strom febr tri schweif zu verm jig Li weiter.

Higeln; bara ober fünf Li me nig Gras und fe Retlonnischit: gen waren, welc bas land an aller funfgehn Li Bie men großen Um nem Orte, Con be Recions, bu Sudwest batte. be diefer Zagereif firay chibauray hon war, und g mens Chilan-Far

Den 1ster

Sheumon. Dach be

Made

Bilbe Bare. Schiearie Berfammlung n ber ruffifchen Geen. Der Staat ber Rals reise nach Saus mongoiticher tongolisches las

, und wateten icht war, und purbe bas land Unbobe fteben, e von bier burch Berfaffer aber nan sieben Tage ober siebenzig Li eben , versteckten iff: fo find body Gie fagen, ber ber Argon ober mfelben, ungefähr nehr ten Geehin: Art von rauchem, ie Muchen erfchiebren bis vier Li bar ungefähr zwen e ist ihrer Ausfage at Dalay : thoyo Brofe auszubrie

i, worauf fie ibn Rerion erftredie

anbern Orten.

lon, Gubweft :tala, 3. 23. 59

Gle lagerten fich an bem Jufie eines Sugels, an bem füblichen Ufer bes Rertonni-altrop. Gerbillon Diefer Aluff, besten Basser febr aut ift, lauft burch eine schone Wiefe voller vor- 1698. mefflichen Beibe, die ungefahr anderthalb Meilen breit ift. Gegen Rorden und Guben waren raube Sugel. Den 13ten lagen zwen Drittheile ihres Weges zwischen Sugeln von mobem Sande, worunter fie eine Menge von fleinen Agatfteinen, aber nur von ber gemeinen Art faben. Gie veranderten oft ihren Bug, um die Gumpfe an dem Rerlon ju vermeiben.

Den 14ten rudten fie in eben ber Cbene fort, burch welche ber Revion mitten burch. Cheichina fliefit. Sie giengen hinuber, mo folcher nur zweene Jug tief, und fechzig breit war. Che. San. bing San hatte fich mit feiner Familie an benden Geiten bes Bluffes gelagert. Er hatte eine ungeheure Menge von Pferben , Rameelen und Biegen, aber nicht fo viele Rube , Doffen und Schafe. Acht ober gehn von feinen Belten erschienen netter, als Die andern ; fie maren aber schlechter, als ber Manchemer-herren ihre. Er hatte ein ander Zelt in einiger Entfernung von feinem lager aufgerichtet, um bie Cafin ju bewirthen, benen er ju Pferde entgegen gegangen war und bie er hieber begleitet hatte. Das Mahl bestund aus acht ober zehn Schafen, Die auf verfchiebene Art zugerichtet maren, und in holzernen Gefagen aufgetragen murben. Als fie von diefen Berichten etwas gegeffen , und ein wenig von ihrem Thee und Beine, ber mit Milch jugerichtet mar, getrunten batten : fo fchrten fie mieber in bas fager jurud, an einem Orte Labietustala genannt, an der Geite des Rerlon, beffen Strom febr trube mar, und fich artig burch bie Wiefen mand. Um einen großen Umichweif ju vermeiben, welchen er gegen Guben nimmt, giengen fie bruber, und rudten vierjig Li weiter.

Den 1sten jogen fie, nach ben erften zwanzig Li, fünf und zwanzig Li, zwifchen burren Siegeben an Bugeln; barauf burch eine große Ebene, und hatten ben Rerlon ftets gegen Guben vier aber fünf Li weit von sich. Das Land war sehr durze und unfruchtbar; es hatte sehr wenia Gras und tein Baffer und feine Baume. Sie lagerten fich an ben Ufern bes Fluffes Retlonnichitichirra; von ba fie gegen Diffiboft bie Gebirge faben, über die fie geganom maren, welche ben Sodern auf ben Ruden ber Dromebare glichen. had tand an allen Seiten offen, bas Erdreich aber durre und unfruchtbar, außer zehn ober funftehn Li Wiefen, wodurch ber Rerlon floß. Diefer Blug machte ihnen gegen Norden men großen Umfchweif, aber nicht fo groß, als ben Tag vorher. Sie lagerten fich an einm Orte, Contulotiava genannt. Den 17ten giengen fie noch immer gegen Guben Me Rerlons, burch ein febr offenes land, welches bloß einige fleine Sugel gegen Guben und Rerlon bin. Submest hatte. Das Erdreich mar eroden und unfruchtbar; es wurde aber aegen bas Enbediefer Lagereife beffer. Gie lagerten fich an bem Aluffe, an einem Orte, Berlonnis firav, chibautay genannt. Den 18ten giengen fie ftets burch bie Biefe, welche beständig hon war, und giengen kurz vorher über ven Rerlon, ehe sie ihr Zelt an einem Orte, Namens Chilan-farchata m), auffchlugen.

m) Du Baldens China a. b. 472 S.

Sortfegung des Weges.

ifheumen. Dach bem Berlonnischills 17 Beumon, Rach Revtonnisstrayschis bautay, fuomenmarts 63 Li. chiera, no ewacts Mad Con ful dienva, Mach Chilon Farbata, 2B. 70 -Sidwest gen Westen 63 -Mach Ture Mor, 28.

ıL Gaftmabl.

Achte Acise Den roten kamen fie im eint kand, id das noch chenen war, fals das verlge, und flets in die Tax, jehn oder zwolf. Li von dem Rerkon kag, moordber fie, an einem Orte, Namens Turc Tox, taxe, giengen, und sich an dessen user lagerten. Den aosten reisten sie auf der Wiese fort, im Verfallene Gesichte des Revlons, und giengen vor dem verfallenen Gemäuer einer Stadt vorben, die Gemäuer von an dessen nordlichem User zur Zeit der Regierung des Dauses Rewen erhauet worden. Sie Vara-hotun, war granzig Li im Vierecke, und hieß Dara-batun, das ist, die Tigerstädt; weil man das Gebrülle dieses Thieres daselbst horte. Sie lagerten sich an einem Orte, Kerlonnts, kanchukusalin genannt, an dem Kerlon, nachdem sie über einen kleinen Bach von sehr klarem Wasser gegangen, welcher in diesen Kluß siel.

Pufings angha. Den aisten giengen sie, nachdem sie sich um die Wiese geschlungen, um die Sumpse zu vermeiden, über den Rerlon, und behielten solchen dis die legten funszehn oder zwanzig Li im Gesichte, indem der Fluß einen langen Umschweif südwarts nahm, da sie zwischen einem Gebirge gegen Norden, und kleinen hügeln gegen Süden durchgiengen. Sie lagerten sich an dessen User an einem Orte, Dusingsangda genannt. Seringstassch Tayki, einer von den Huseh gelagert. Den auften zienen sie mie einem Flusse, mit einer ansehnlichen Anzahl Zelten gelagert. Den auften giengen sie wieder über den Kerlon, den seinen Weg über im Gelichte hatten.

Pwirluk-alin gangen Weg über im Gesichte hatten. Sie lagerten sich auf einer Hohe, Dwirluk-alin genannt. Den 23sten hatten sie fast den gangen Weg über gegen Süden Hügel und den Rerlon gegen Norden. Ihr tager war in der Wuste vier oder fünf Li von dem Jusse nahe ben einem Teiche mit sehr klarem Wasser, an einem Orte, Namens Daynuk-alinni

barasuffu.

Durhasuhap. Den 24sten waren ihre ersten bren und dreysig Li westsüdwestwarts, und die übrigen hojo.

gerade westwarts. Darauf glengen sie über den Zust, lagerten sich an dessen nordlichen User, auf einer Wiese voll Hütterung, an einem Orte, Durdasubapsbojo genannt. Sie jagten vergebens nach einigen wilden Mauleseln und gelben Ziegen, soddeten aber einem Wolf, welcher die Schase versolgte, die den Mandarinen gehörten. Sie wurden sung große Hirsche auf den Bergen gewahr, ob solche gleich ganz durre und von Baumen ent blößet waren. Den 25sten giengen sie, nach zwanzig Li, wieder über den Revlon, und marschirten unter den Hügeln, Egustepskalka genannt; darauf giengen sie wieder über den Fluß, und lagerten sich an einem Orte, Erdenistolobapswarghisorghi genannt, dolohap.

Den 26sten giengen sie längst der Sebene des Revlon, an einer Reihe niedziger und kabler Hügel weiter, und lagerten sich an dem Klusse, an einem Orte, Kamens Stietzustilan.

Pferde und Rameele stolperten.

Rayre hojo. Den 27sten reiseten sie durch eine Seine Son durrem Sande, und hatten den Flus und bie Hügel in einer guten Weite gegen Norden. Sie lagerten sich nahe an der Spise eines Hügels, Rayre-bojo genannt, an dem Revlon, wo die Abweichung drey Grade,

Das Erbreich mar ein unfruchtbarer Sant, aber voller Rattenlocher, welche machten, bak

Fortfegung des Weges.

20 Heumon.	Nach Rerlonnistanchutu, westwarts	23 Seumon. Mach Paynut-alinni, B.g. C. 76 Li.
11 - n 12 0 m	Mach Pufingengba, west-	25 - Dach Erdeni e tolobay, 2Beft gen Suben 64 4
33 -	Mach Pwirtut-alin, Subweft gen Beften 35 -	weft gen Westen 75

gehn Min Weile in 1 ben geht. Leiche mac einer von : blies aus © diefem Land fchlägen. bem Revio

Den :
bie ganz mie
fort, und la
fer, an einer
Ebene von d
Ulon-erghi
erschienen hol
einschlossen.
der Ralkaer

Den 31st sichte. Sie t und hatten an an einer Rette nun gefagt wurd fließung vieler den sie Onon 1 eben besselben G Karpen, und an

Den isten in einem Grun und lagerten sich nicht fühle war, die Abweichungsinf und zwanzig zw. Reihen fahr, welches sich m Fütterung.

27 Benmon. Dach

l — Mach

— **N**ach

Allgem. 2

wind fets Eure Mora efe fort, in porben, bie orben. Gie 12 meil man Rerlonnis bach von febr

bie Sumpfe ober zwanzig sie awischen ei-Sie lagerten i Tapti, einer einer anfebnlis on, ben fieben Dwirlutsalin Bugel und ben von bem Bluffe Daynutealinnis

und bie übrigen beffen norblichen genannt. Gie bteten aber einen Sie wurden funf pon Baumen ents en Revion, und en fie wieder über piserabi genannt. ebriger und fahler ns Snjetusfilan. elche machten, daß

b batten ben Flug nabe an ber Grife chung brep Grabe,

linni, 93.9. ©. 76 li usbojo s tolobay, Guben tsilan, Sub Beften

uhn Minuten Beft, und bie Sige ungemein groß war. Den 28ften, nachbem fie eine Gerbillon Meile in der Chene fortgezogen, tamen fie unter Bugel, tro ber Rection meift gegen Gu- 1698. ben gebt. Gie rubeten nabe beg einem Pfuble und Quelle, welcher zweene ober bren fleine Leiche machte, beren Baffer etwas von bem falpetrichten Erbreiche annahm. Diefes war Cebr große einer von ben beigeften Tagen, Die ber Berfaffer jemals empfunden. Gin beiger Bind Dibe. blies aus Sub und Gubweft. Much die gange Racht burch blieb es febr beiß, welches in Diefem Lande nicht gewöhnlich ift; obgleich ein Regen gefallen, mit febr heftigen Donner-Sie lagerten fich an einem Orte, Namens Sangburspuritu, vierzig Li von bem Rerlon.

Den 29ften tamen fie nach funf und zwanzig Li unter bie Bugel, Tolo alin genannt, bie gang mit Belfen bebectt maren. Sie reiften in einer burren Chene voller Rattenlocher fort, und lagerten fich an bem Seintat, einem Bache, von febr gutem und fublem Baffer, an einem Orte, Pburbu-bolo-fcheri genannt. Den goften, nachdem fie über eine Ebene von burrem Sande gegangen, giengen fie über ben Blug Rerlon an einem Orte, Mon ernbi genannt, und lagerten fich an bem gluffe. Ungefahr drenftig Li nordwärts Ulonerabl. ericienen bobe Bebirge mit Felfen bebecket, welche bas Gebiethe bes Chesching Sans Dier pflegen bie Plutber gemeiniglich ibr Lager zu baben, um in bas Land ber Raltaer einfallen zu tonnen.

Den giften giengen fie in eben ber Ebene weiter, und batten ben Rerlon ftets im Befifte. Sie lagerten fich an beffen Ufer an einem Orte, Bemme purhafittay genannt, purhafutan und hatten an der einen Sand beständig die Gebirge Papen-ulon: sie waren aber naber an einer Rette von Bergen, die fich bis jur Quelle Des Rerlon erftrectte, welche, wie ihnen gefagt murbe, bren ober vierhundert Li gegen Rorden war, wo er burch Zusammen= fliegung vieler Quellen entfteht. Die Ralkaer berichteten ihnen, ber Saghalian-ula, ben fie Onon nennen, fo lange bis der Argun binein fallt, entsprünge an der Rordfeite ben deffelben Bebirges, ungefahr vierhundert Li bavon. Sie fingen eine Menge Bechte, Karpen, und andere fleine Fische in dem Fluffe.

Den iften August, nachdem fie unter kahlen Gebirgen hingereiset, wo fie einen Queff KaltutuRer. in einem Grunde fanden, tamen fie in eine große Ebene, bie mit Sugeln umgeben mar, und lagerten fich ben einem See, Namens Raltutu Vor, mit gutem Baffer, bas aber Der Rerlon war ungefahr vierzig ober funfzig Li gegen Often; und Den zten famen fie nach geenbigten Beft. Den zten famen fie nach geenbigten funf und zwanzia Li in ein ziemlich weites Thal, bas fich über funf und zwanzig Li zwischen mo Reiben tabler Berge erftrectte, und lagerten fich an einem Blugchen mit fchonem Bafk, welches fich bald in die Erbe verlohr. In den Seiten beffelben mar eine Menge que m Rutterung. Den gten rudten fie durch Thaler im Befichte ber Berge, Die mit ichonen veiften Tannen bedeckt waren, und lagerten fich an dem Tula.

Sortfenung des Wenes.

Jeumen. Nach Rayre: bojo, Suowest 30 Benmon. Mach Monserghi, B.gen D. 67 Li. gen Weften Mach Ete : ur purbafutay, Mach Bongbur:puritu, Beft nordnordwestwarts August. gen Cuben Mach Kalmin Mor, M. W. 65 -Mad Eburbu-bolo, Weft Un einen Flug M. B. gen R. 55 gen Morden Mach dem Fluffe Tula, Dt. 28. 36 -Allgem. Renebelity. VII Band. Dun n

Tolosalin.

Diefer

Achte Reis Dieser Fluß entspringt in dem Berge Kentay, ungesähr hundert und zwanzig Li von seindie Laubem Rerlon, und läust zuerst Sudost, die er vor der Spise eines Gebirges vorden ist, welches nahe ben ihrem tager war, und gerade westwarts von dem Zusammenstusse des kleis nen Flusses Tivelki mit dem Tula liegt; worauf er sich dann gerade gegen Westen wendes Kusses Tula.

Dieser Fluß ist der Rerlon, und sein Strom ungemein klar, der über Stein Und Kiesel fließt. Dieser Fluß ist sehr schnell und machet in seinem tause verschiedene kleine Inseln, die voller ungenehmen Wäldchen sind. Sie sanden auch eine kühle tust, welche

Unmuthige Chene.

Inseln, die voller ungenehmen Walbchen sind. Sie fanden auch eine kühle kuft, welche in dieser heißen Jahreszeit sehr angenehm war. Seine User sind mit mancherlen Arten schöner und buschichter Baume bedeckt, außerdem ist auf benden Seiten eine Wiese voller vortrefflichen Fütterung. Nahe an diesem Orte, welcher der angenehmste war, wie Ger, dillon saget, den er auf allen seinen Reisen in der Tartaren gesehen hatte, wurde zwen Jahre vorher die Schlacht zwischen den Chlnesen und Eluthern gehalten, die für die letzern so unglücklich aussiel n).

Bahlftatt.

Den 4ten nahmen fie ben langern Weg, um bie Gumpfe zu vermeiben, und lagerten fich wiederum an bem Tula , welcher westwarts burch febr enge Ufer von Bergen fliefit. Gie Gefaben nebft den Tajin die obgedachte Bablitatt, mo ihnen der zwente Prafident des mon. goufden Berichte, welcher mit ben bem Treffen gewesen, folgende Rachricht bavon gab o). Mis ber Ronig ber Gluther, welcher auf bem Rerlon flob, nabe zu biefem Bebirge gefom. men mar, wo er hinflieben wollte; und wenn folches gefcheben mare, unmoglich hatte fonnen übermunden werden : fo murbe er von bem Bortrabe des taiferlichen Secres eingeboblet. Er griff folden an, fchlug ibn, und verfolgte ibn bis ju bem Sauptheere, welches Diefer Bortheil frifchte ibn an, mit feinem Beere, melüber bren Meilen bavon ftunb. ches nur aus fiebentaufend regulirten Eruppen beftund, anzuruden, und eine Schlacht w Machbem er fein Berathe nebft ben Beibern und Rindern in bem Bebolte und ben fleinen Inseln auf bem Bluffe gelaffen : fo feste er fich auf einen Sugel, von ba er ge rabe anmarfchirte, Die Chinesen anzugreifen, Die in einer linie auf einem bobern Sugel gerabe jegen ibn, einen Blintenfchuß weit bavon, ftunden, und eine febr große Frontemadi-Dach einem langen und hartnactigten Wefechte aber murben fie gezwungen, fich ju-

zwifchen ben Chinefen

ren. Rach einem langen und harrnachgen Gefechte doer wurden sie gezwungen, sich jurud zu begeben. Das kaiserliche Geschüß spielte die ganze Zeit über auf sie, und that gute und Eluthern. Wirkung, vornehmlich unter denjenigen, die auf der Höhe studen. Dem ungeachtet aber verließen sie ihre Stellung nicht, die sie einen großen Kausen Manchewer, die in die Sebene hinabgestiegen waren, anmarschiren sahen, ihre Seite anzusallen. Sie besürchteten, umringt zu werden, verließen also den Hügel, und zogen sich in guter Ordnung in die Wälder und Dickichte längst dem Flusse zurück. Dieser Ursache wegen und weil die Nacht einbrach, versolgten die Sieger sie nicht. Die Sluther aber waren über die Anzahl und den Muth ihrer Feinde dergestalt erschrocken, daß sie die ganze Nacht hindurch slohen, und alles wegsührten, was sie von ihrem Geräthe und ihrer Familie fortbringen konnten. Ihr König, dessen Gemahlinn von einer Stücklugel getödtet worden, war der erste, der

n) Siehe ben V Abschnitt a. b. 679 G.

e) Du Zaldens China a. d. 373 S.

Kortfenung des Weges.

4 August. Bu einem gerstörten Tempel, 5 August. An ben Tula, B. N. B. 35 Ai. In einen Bach N. D. B. 45 -

mit feiner Frauen u wußten, w fenweise, nachzuseße Heer gestel

Bon maffert wir bleibfel von Lama ber wieder einer Bache, me birge bin, Di für Bare, Jufe biefes Den 6ten ve Sichten bebei von wilben G wühlen pflege und lagerten die febr fchlan ten fich an ein Lag blieben. einigen wenige Menge Erbbe funfzig Grade.

Den 10te Li gereifet, fo und barauf sti besen Ufer mie biesen giengen bas nur mit G Den 11ten gien war wie bas na inigen Sümpfischen werden. Beschenke von e

Süden und A

7 Hugust. Min

anzia Li von es vorben ift, luffe des flei-Westen wener über Stein chiedene fleine e Luft, welche acherlen Arten ie Wiefe voller ar, wie Gers e, wurde zwen e für bie legtern

, und lagerten Bergen fließt. afibent des monnt bavon gab o). Bebirge getom unmöglich hatte ben Hecres eingesuptheere, weldjes nem Beere, meleine Schlacht zu bem Bebolge und gel, von ba er gebobern Sugel ge große Fronte mach: mungen, sid) que fie, und that gute Dem ungeachtet ncbewer, bie in len. Sie befürch guter Ordnung in

b. 373 8.

egen und weil die

en über die Angahl

ht binburd floben,

ortbringen fonnten.

mar ber erfte, ber

35 24 N. N. W.

mit feiner Ramille und einigen wenigen Bebienten flob. Gie fanben in feinem lager einige Berbillon Rrauen und Rinder mit einigen bermundeten Perfonen. Beit aber bie Stuchtigen nicht 1698. muften, wie es ihrem Ronige ergangen mar, ober mo fie hinfollten : fo ergaben fie fich baufenweise, fo bag wenn bes Raifers Soldaten mit guten Pferben verfeben gewesen, ihnen nachzuseben, febr wenige wurden entkommen fenn. Der Plas, auf welchem bes Kaifers Beer gestellet war, wird Chausmu genannt.

Bon ber Bablitatt giengen fie binab in bie Ebene, bie von verschiedenen Bachen ge- Cooner germiffert wird, welche in Die Inla fallen ; und gegen die Mitte berfelben fahen fie die Ueber- flotter Tembleibfel von einem febr prachtigen Tempel, ben Chempezunstamba Zuruttu, ber große pel-Lama ber Ralfaer, erbauet, und bie Gluther gerftoret batten. Den sten nahmen fie wieder einen großen Umfcweif, um die Morafte ju vermeiden, giengen über verschiedene Bache, welche in die Tula fallen, und giengen ungefahr brenftig Li an einem hoben Ges birge bin, Namens Sansalin, welches gang mit Sichten und Tannen bebeckt, und eine Zuflucht für Bare, Birfche und wilbe Schweine war. Sie lagerten fich in einem Thale, an bem Jufie diefes Gebirges an dem Tula, wofelbit fie Fifche, und befonders Stohre fingen p). Fing Tula. Den 6ten verließen fie ben Tula gegen Guben, und jogen fast beständig an Bebirgen, Die mit Richten bedecket maren, oder in anmuthigen Thalern unter benfelben, welche voller Spuren von wilben Schweinen und voller tocher waren, bie fie ben Auffuchung ber Burgeln gu Sie fanden auch Erdbeeren, bie ben frangofischen vollig gleich maren; und lagerten fich ben einem Bache. Den 7ten glengen fie über ein Bebirge voller Richten, bie febr fchlant, und ohne Zweige waren. Ginige von ihnen waren umgefallen. Gie festen fich an einem Badje mit febr gutem Baffer, aber ohne Beibe, wo fie ben folgenden Zag blieben. Den gten waren die Berge meiftens mit Grafe und nur bin und wieder mit In einem fleinen Walbe fanden fie eine einigen wenigen Richten und Tannen bebecket. Menge Erdbeeren. Sie nahmen an ber Seite bes Baches bie Mittagshobe fieben und funfig Grabe, wolf Minuten, und lagerten fich bernach ben einem andern Bache, ber gegen Guten und Westen mit schonen Walbchen bedeckte Berge batte.

Den toten war ihr Weg fast beständig unter ben Gebirgen. Machbem fie funfgebn Li gereifet, fo glengen fie über eines, welches mit Beholzen voller Erdbeeren bedecket mar, und barauf fliegen fie in bas Thal, wo fie einen fehr flaren und gefunden Strom fanden, wien Ifer mit schattichten Baumen besetzt waren, beren fie eine Zeitlang genoffen. Nach biefem giengen fie über burre Bebirge, und lagerten fich, nachdem fie über eines gegangen, das nur mit Brafe bedeckt war, in einem Thale an einem Quelle mit schlechtem Wasser. Den uten giengen fie durch Thaler, die mit durren Hugeln umgeben waren, und bas tand mar wie bas nabe an ben Rerlon, sandia und voller Rattenlocher. Sie lagerten fich an migen Gumpfen, Die von einem Quelle burch einen Strom faltes und gutes Baffers verleben werben. An dem Abende fam eine große Gefellschaft Raltaer, die Casin miteinem Beldbente von einigen wilben Schweinen, und einem Safen, zu bewilltommen, beffen Rell Safen.

Don n 2 fchwarz=

p) Eben bafelbit a. b. 974 .

Sortfenung des Weges.

7 Muguft. An einen Bach nordwestwarts 48 Li. 10 August. An eine Quelle M. R. B. 55 Li. An einen audern D. W. gen M. 70 - 11 - An einige Sumpfe D. W. g. B. 37 -

Achte Rei: fchwarzlich und bie Beine und ber Rorper langer maren, als gewöhnlich. Den raten gleng fe in die Cars ibr halber Beg nordweftmarts, und bas übrige nordnordweftmarts burch große Thaler, die mit burren Bugeln umringet maren. Gie faben berichiebene Beerben gelber Biegen unter-

Belbe Biegen megens, und tobteten einen Birfch, nebft einer guten Ungahl Bildprat ober Rebboden. Sie lagerten fich ben einer Quelle fchlechtes Baffers. Den 13ten reiften fie brengig Li von ein und vierzigen in einer geraden linie gegen Nordnordweften. Als fie die Bebirge verließen,

taifche Bers vereiniget.

3wepte fal. fo tamen fie auf eine große Ebene gegen Morboften, wo fich ber Tula mit bem Ornon Sie giengen über ben erften Blug und lagerten fich zwischen berben an einem Bebirge an ber Geite einer Ebene, welche ber Drt mar, ber gu ber Berfammlung ber Raltaer biefes landes ermablet worben. Alle taltaifche Fürften in biefen Gegenden, Die fich bem Raifer unterworfen hatten, kamen an diefem Lage, bas Chi ober ben kaiferlichen Die Ceremonie geschah auf eben Die Art, als vorher Befehl zu empfangen. an bem Rerlon.

Madrichten

Gie blieben bier bis ben 27ften ; und unterbeffen, baf bie Tafin bie Zwiftigkeiten unter ben Raltaern benlegten, ober über die vor fie gebrachten Cachen Urtheile falleten, zogen bie Jesuiten einige geographische Rachrichten von ben Raltaern und einigen ruffischen Raufleuten ein, welche bas ganze Land zwischen Tobolstop und Selengha burchreiset batten. Unter andern fand fich ein junger Raltaer, ber in ruffifchen Dienften gewesenwar. und verschiedene Reisen nach Tobolftop gethan, und alle die Derter gegen Westen von Teniffea bis an ben Berg Altay besuchet hatte. Diefer Mensch gab ihnen eine beutliche Befchreibung von bem lande, und entwarf fogleich eine fleine Rarte bavon, welche mit ben Nachrichten einiger anderer Raltaer und Ruffen übereinstimmete. Won ihm lernten fie folgende befondere Umstånde.

von dem ruff i= the,

1. Die Pflangftate ber Ruffen an ber oftlichen Geite bes Gelengha (brenhundert fceu Gebies und vierzig Li von bem Zusammenfluffe des Orgon und bes Tula, wo fie bamais waren), mare ein fleiner Rieden biefes Ramens, ber über vierbundert Kamilien von Ruffen und benen aus bem lande enthielt, die fich ihnen nicht als Stlaven, fondern als Freunde unterworfen : biefe fleibeten fich, und lebten auf ruffifche Art, und einige maren in bes Cigars Diensten gewesen. Der Fleden ware ein Biered, eine jede Seite ungefahr zwen Li lang, und mit einer farten Berpfahlung umschloffen : ber Selengha entsprange auf bem Ber ge Tannu, und fiele in ben See Daykal; ber Orgon fiele in ben Selengha, welcher viel größer ift, bundert und vierzig Li weit von bem Bleden 9).

Dirgen und Muffen.

2. Die berühmtesten Gebirge waren ber Altay, Trangba, Rotove und Rentey, welcher lettere ungefahr funf Tagereifen weit von bem Lager und ber Quelle des Kerlons und ber Tula mare : ber lettere Blug entsprange aus beffen Nordeite, ber erftere aber aus beffen Gudfeite. Der Blug Onon hat feine Quelle auch an ber Nordofffeite bes Berges Rentey, ungefahr eine Zagereife weit von ber Quelle des Rerlon: Die Chinesen nennten ben Onon, Selong tyang; und die Tartarn Saghalian-ula: ber Berg Altay ware ber berühmtefte, und trennte bie Ralkaer von ben Bluthern : er ware ungefahr eine Reise von feche 2Bochen, funfzig Li auf einen Lag gerechnet, von bem Lager entfernet,

q) Du Baldens China a. b. 374 G.

Sortfenung des Weges.

Muguft. Un eine Quelle 63 Li.

und es enefi aufter beim ? Berg Sang Li, und the feinen : Ami mens Rotor

3. Ma vornehmite L Gudweften ge nem Monate einigen Orten man in zwo of de die Bluffe Gie, Eferal Berge Rotor und in einer gu fem Gebirge en håtte nicht über ral aber menigf bem Berge Re teten : Gie gi bundert und fun Lagereife ungefo maten fonnte ;

Die Ralle m chemals Unte im, und fich nur Ununterwürfigfei da ju wohnen , fich Geiner Maje ohne fich einem Bieb batten, bar Jagen und Fifche mb Reben maren lm. Beil nun fe maren, und b poquien theilen. lis, beren jeder ei Am darunter, Re

er in ben Gee D

2(11) 13

raten giena e Thaler, bie iegen unter-Rebboden. nig Li von ge verließen, bem Orgon ben an einem ammlung ber Begenten, bie n faiferlichen

3miftigfeiten theile falleten, nigen ruffischen ba burchreiset en gemefen war, n Westen von n eine beutliche welche mit ben ibm lernten fie

, als vorber

a (brenhundert bamals waren), n Nuffen und be-Freunde untern in des Chaars r amen Li lang, ge auf bem Bers engha, welcher

be und Rentey, e des Rectons ber erftere aber ffeite bes Berges Chinesen nennten ber Berg Liltay mare ungefahr a Lager entfernet, und es entsprängen barauf einige große Bluffe, ale ber Oby, Jeniffea, und Jreis, Gerbillon aufer bem Tum, Sopdo und Selengha, welche noch gang aufehnlich waren. Berg Sangay liege gegen Often von Altay, ungefahr zwanzig Tagereifen, ober taufenb gi, und theilete vordem die Berrichaften bes Tufchetu gan von bes Schafattu gan feinen : swifthen ben benben Bergen lage noch ein britter, aber nicht fo ansehnlicher, Damens Rotope, auf taufend zweighundert Li von Altay, und eben so weit von Sangay.

3. Man fande auch einige febr mertwurdige Geen in biefem tanbe, worunter ber Geen, pernehmite Paptal ben ihnen Talay r), bas ift, die See biege : er erftrecte ich von Paptal. Supmeften gegen Norboften, und von einem Ende jum andern, mare eine Reite von einem Monate, wie die Ruffen fagten, welche im Binter auf dem Gife darüber reiften : an einigen Orten aber konnte man bende Seiten feben, und wo er am weitesten mare, konnte man in gwo ober bren Tagen barüber fommen : er mare voller vortrefflichen Bifche, melbe die Bluffe hinauf giengen, die hinein fielen : es gabe baselbst auch noch eine andere Ste, Pferal Mor genanne, worein fich ber Bopdo ergoffe, nachbem er langst bem Berge Rotope bingefloffen. Der Rirlir Tor lage gegen Aften bes Berges Sangap. und in einer guten Entfernung von den Fluffen Ronghey und Schaptam, welche auf diefem Gebirge entsprängen, und nachdem sie sich vereiniget, in den See fielen: Der Rirtir fitte nicht über hundert und funfzig oder hundert und fechzig Li im Umfange : ber Etes ral aber menigstens brenhundert. Die Ruffen melbeten ihnen auch, es entsprangen aus Rirfir. bem Berge Rentey bren fleine Bliffe, welche fie auf ihrem Bege zu bem Lager burchwamen: Gie giengen nach einer Reise von dreven Tagen, bas ift, bundert und vierzig ober fundert und funfzig Li von der Stadt Selenaha, über den Schura; und eine halbe Lagereise ungefähr von da giengen sie über den Zaras, durch welche Flusse man allezeit maten konnte: Trkurskov lage an dem Rlusse Angara, hundert Li von dem Orte, wo min ben Gee Daykal fiele.

Die Ralkaer, welche um die Rinse Tula, Orgon, und Selengha wohnen, wa- Bustand ber m ebemals Unterthanen Des Tufittu San. Beil fie ihm aber in feiner Alucht nicht folges Kaltaer. m, und fich nur in die Gebirge und Walber zogen : fo lebten fie in einem Stande ber linunterwürfigkeit. Bierauf lud fie ber Raifer ein, naber nach China zu kommen, und w wohnen, und both ihnen auch tander dazu an. Ihre Untwort war, fie wollten ich Geiner Majeftat gern unterwerfen, fie konnten aber ihre Wohnungen nicht verlaffen, eine fich einem elenden Tobe ausziseten, weil fie nicht Pferbe genug zum Reifen, noch Bish håtten, davon zu leben: 🛘 in ihren gegenwärtigen Wohnungen aber könnten sie vom finen und Rifchen leben , indem die Balber voller Baren , wilden Schweinen , Sirfchen mb Reben maren, beren Saute ihnen zur Rleibung, und zur Bebeckung ihrer Belte bienlm. Weil nun folches wahr war: fo erlaubte ihnen der Kaifer, dafelbst zu bleiben, wo waren, und befahl ihnen nur, sie follten sich in Fahnen, und Murus, oder Com-Diefenmach machten fie dren Zahnen unter ihre bren Burften ober Lap. is, deren jeder ein Oberhaupt von einer Fahne ward. Der Raifer machte ben vornehm-Im barunter, Reneu Capti, jum Depole, oder Unterfonige vom britten Range. Der Imente

r) Ober Dalay.

Sortfigung bes Weges.

Un ben andern Verfammlungsplag 13 Huguft.

Achte Reift zwente Tapti wurde zum Grafen gemacht; und ber britte, welcher Ariu hieß, blieb ein in die Tax, Tapti, bloß mit bem Titel Schaffat, welcher in ihrer Sprache das Zaupr einer tarey. Kabne beißt.

Den 26sten August brachen sie auf, und nahmen eben den Weg, den sie gekommen waren, Radstehr. die Illanserghi an dem Rerlon s), wo sie den 7ten des Herbstmonats anlangten. Den 8ten war ihr Weg zum Theile voller Hügel; den 9ten war das Land flach; den sollen den Tag voller Steine und Hügel; den 11ten theils eben, theils steinicht; den 12ten sandig und voller Steine und Hügel; den 11ten theils eben, theils steinicht; den 12ten sandig und voller Steine und Hügel; den 13ten reiseten sie zuerst zwanzig Li über in Gerbillons erster Reise gedacht wird s). Den 13ten reiseten sie zuerst zwanzig Li über Feisen, Steine und Hügel; der übrige Weg war eben, so wie auch den solgenden Tag. Warmor. Den 15ten war er mit einigen Hügeln untermengt, welche schönen weißen Marmor und

Marmor, Den 15ten war er mit einigen Hügeln untermengt, welche schönen weißen Marmor und taseln.

Schiefer in sich zu halten schienen. Den 16ten war ihr Weg meist eben; die benden soller genden Tage uneben und sandig, die lesten funsjehn Li ausgenommen, welche voller Buschwerk waren, das in dem losen Sande wuchs. Den 19ten war der Weg die ersten zwanzig Li voller Triebsand, die übrigen aber sester Sand. Den 20sten hielten sie Rastrang, ob sie gleich wenig Fütterung fanden.

Reicher mon. Den 2isten und 23sten war der Weg theils loser, theils sester Sand. Den lesten golischer Fürst. Tag fanden sie nur wenig Fütterung. Siner von den reichsten mogulischen Fürsten in dem kande hatte sein kager nicht weit von ihrem. Sie sahen, er hatte über zehntausend Pierde und anderes Bieh nach Verhältniß. Er ist ein kleiner König von der zwenten Ordnung, und das Haupt von einer Fahne. Den 24sten war der Boden sand; den folgenden Tag aber voller Steine und Felsen, die aus dem Boden hervorrageten. Hier waren die alten Gränzen, welche die den Chinesen unterworsenen Mongolen von den Ralkaern abs sonderten.

Berfallene Den 26sten war ber Weg ziemlich gut, mit einigen kleinen Hügeln von hartom Sanzetadt.

be. Den 27sten war er überall ein schoner harter Sand, und sie fanden vortreffliche Fülzterung rund um ihr kager. Den 28sten war das kand eben so, als vorher. Sie lagerten sich zwischen einigen kleinen mongolischen kägern, woselbst ein Quell, einige Vrunnen, und gute Fütterung war. Den 29sten war das Erdreich zuweilen hügelicht, zuweilen flach. Un diesem Tage sahen sie die Mauern von einer versallenen Stadt, und den folgenden Lag hatten sie einen schonen Weg.

s) Sie lagerten fich ben goften bes Seumonats. e) Siehe oben a. b. 595 S.

Rückkehr von Monserghi.

8	Berbstm.	Ar einem guten Muene gerade	15	Merbfen.	An einen guten vrunnen C.O. 58 Li
•	•	füdwärts : 53 Li.	16	*	Un eine gute Quelle G. D.g. G. 54 -
٠	-	An einem guten Brunnen S.	17	-	In einen fiblechten Brunnen
		gen Weften = 68 -	•		fübfüboftwarts = 42 -
10	-	Un eine gute Quelle S. g. O. 80 -	18	-	In einen Brunnen G. G. Q. 57 -
11	-	An eine schlechte Quelle S.g. B.53 -	19	-	In einen guten Brunnen G.
12		Nach Marat Cub gen West 80 —		,	D. gen Cuben 56 -
13	-	In einen Cumpf S. S. D. 60 -	21		- - - 0 . 35 -
14		In einen Sumpf &. D. g. &	-	-	Bu einem guten Brunnen G. 20 =
•					

Den zwischen F mongolischen hen und ste lein stoß, L zig mal dan Ebene, aus

Der 2 bem kann b Fluffe, noch barbiethen.

Die 1

dyastyen, E Dangstyun,

Schimen, &

Sanstunspin
disfongstew
Queifin hat
Jeschun
lager an bem I
Qutule
lager an bem S
lager an bem I
kotofinshutat
lager an bem J
ager an bem J
ger an bem I
kotofinshutat
lager an bem I
pulat

12 Hethstm. Zu ei gen 13 — Zu ein

Den

– Zu ein fübs – Zu ein

Bu eine

ß, blieb ein aupt einer

nmen waren,
gten. Den
ben folgen=
; ben 12ten
arat, bessen
anzig Li über
agenben Lag.
Marmor und
vie benben sole
welche voller

ielten sie Rast:

Den legten Fürsten in bem ntausend Psecbe venten Ordnung, ben folgenden Hier waren die n Ralkaern ab-

oon hartem Sanvortreffliche Butr. Sie lagerten ge Brunnen, und it, zuweilen flachven folgenden Lag

5.

Den

 Den isten bes Weinmonats war der Weg die ersten vierzig Li gut; der übrige lag Gerbillon wissen, die mit Gesträuchen und Buschwerke bedeckt waren. Sie sahen viele 1698.

mongolische käger. Den zten giengen sie die ersten fünf und zwanzig Li zwischen sehr hop wongolische lein fless, der bem vielen Bergen, voller Felsen, in einem engen Wege, neben welchem das Bach Wongolische lein floß, den dem sie den Abend vorher sich gesagert hatten. Sie giengen mehr als zwanzig mat darüber; und nachdem sie diese Straße gezogen, so kamen sie in eine sehr schone Gbene, auf welcher die Stadt Zubusdotun, oder Kukusdotun stumd.

Der Weg von dieser Stadt die nach Perking ist bereits beschrieben worden. Außer- Auku-hotunbem kann dieser Weg, da er durchgängig eine beständige Wüstenen ist, worinnen weder Füsse, noch Wohnungen, noch gebauetes kand, noch Bäume sind, nichts Merkwürdiges barbiethen. Rurz, sie gelangten ben 13ten besselben Monats zu Perking an 11).

Breiten, die auf dieser Reise beobachtet worden.

Die mit einem Sterne bezeichneten Breiten find nur bloß gerechnet worben.

	Grad.	Minut.	Gec.		Grab.	Minut.	Gec.
hyastyen, Stadt	40	00	0.	Lager an bem Bache Rultu	* 44	2	0,
Dangetyun, Stadt	40	2	0.	Bongtir *	44	4	0.
Schi-men, Stadt	40	40	0.	Borohon , pira Poro	#		*
Sanstunsping, Stadt	40	20	0.	hojo =	45	27	0.
histong-tew	40	30	0.	Lager an dem Zarasuffu	45	48	0.
Queifiu bata	41	24	0.	Babir Ban =	46	10	0.
Ite-chun s	41	37	0.	Anghirtu = fira = puritu	15		
lager an dem Rondolen	*41	50	0,	ttor *	46	48	0.
Dutule #	* 41	58	0.	Iptartay tTor	47	4	0.
lager an bem Siba	42	18	0.	lager ben einem Teiche	47	17	0.
lager an bem Sirgha	42	24	0.	Chaptu Vor	47	24	0,
lager an bem Perte	42	43	0.	lager ben Twir LTor	48	4	0.
hotosin-butat	42	58	0.	Dwirsisulanserghi	48	8	0.
lager an bem Saramurer	143	41	0.	Lager an bem Urfon	48	15	0.
	43	58	0.	Illanspulat .	48	30	0.
igger an bem Ruturibu		-		Dalay-choye	48	48	0.
pulat	44	14	0.	Rectonni = altroy	48	48	0.
		•		•		•	Lag

w) Du Baldens China a. b. 375 u. f. S.

Fortsegung des Weges.

		2411		3	~~~	44.000				
12	herbftm.	Bu einem guten Brunnen O. gen Suben		Li.	27	Berbfim.	. Zu einem guten ? Bu ben mongolisch			Li.
13		Bu einem guten Brunnen S.					gen Weften		58	
24	-	Bu einem ichlechten Brunnen füblüdwestwarts	88	_	30	-	Bu einer guten Qu Bu einem Badble	in S. g. D.	65	=
35	-	Bu einer guten Quelle O.	63	-	ı	Beinm.	Bu einem schoner	i muchs @	67	_
M	s	Bu einem falzichten Bache S. gen Often	70	_	1	-	Mach Butusbott Suben	an S. W. g	en (_

	Grab.	Minut.	Sec.		Brab. 9	M inut.	Sec.
Lager an bem Kerlon	48	00	0.	Breite an einem Bache	48	34	0.
Labistustala	48	00	0.	Lager ben einer Quelle	48-	37	0,
Ton-ful-chi-ava	48	19	0.	Lager ben einer andern	48	154	0.
Rectonni - firay - chiba	11=			Lager noch ben einer anbern	47	5	0.
tay =	48	1.2	-O.	Lager ben einem Brunnen	46	48	0.
Revlonni-tauchutu	48	00	0,	Lager ben einer Quelle	46	29	0.
Dusingsangha s	47	58	0.	Lager ben einer andern	46	14	0.
Daynut:alinni:hara:u	Nu47	49	0.	Marat .	45	48	0,
Purhafuhay hojo	47	44	0,	lager ben einem Teiche	45	34	0.
Prdenistolohay	47	38	0.	Lager ben einem andern	45	11	0.
Zujetu-tfilan =	47	26	0.	Lager ben einem Brunnen	44	38	0.
Rayre-hojo -	47	15	0.	Lager ben einer Quelle	44	24	0.
Bburhusholosscheri	47	15	0.	Lager ben einem Brunnen	44	10	0.
L'temurspurhasuray	47	22	0.	Lager ben einem andern	43	30	0.
Rakutu Vor	47	36	Θ,	Lager ben einer Quelle	43	00	0.
Lager ben einem Bache	47	46	0.	Lager ben einem Bache	42	22	0.
Lager an bem Tula	47	56	0.	Mongolische läger	42	00	0.
Großer zerftorter Tempe	47	55	0.	Lager ben einer Quelle	41	23	0.
Lager an bem Tula	48	00	0.	Lager ben einem Glugchen	41	26	0.
Lager ben einem Bache	48	14	Q.	lager an einem Bache	41	7	0.
Lager ben einem andern	48	24	0.	Rutu shotun	40	54	0, x)

x) Die Jesuiten, welche die Karte von der Tartaren gemacht, fanden die Breite dieses Ortes fast funf Minuten weniger. Stehe oben a. d. 81 u. f. S. Man kann daher vermuthen, es seyein Irrehum von wenigen Minuten in allen andern

Breiten, wie bereits beobachtet worden. Dem ungeachtet können fie den Erdbeschreibern nublich feyn, weil sie bienen, die Lage von einer großen Angahl Derter fest zu seizen, welche von den lestern Missionarien nicht bestimmet worden.



der in

B. bebeutel

E. Eplar
biethe;
nigreich;
ving;
pel;
S

bahanar Ubahar Mbafcha, &. Abostun, Hatb-Aberfand, St. Abherbijan, Dr. Ablerfee Megon, 31. Agalfu alin . Agra, St. Affu, Gr. Mingharam, &. Atbaluf-manji, Di Affitat, St. Atfu, Pr. — St. Majan, 3. Albazin, 3. Algantu-alin Mmaleg, &. Man-alin Man-tol, 31.

Allgem. Reifel

Geogra

Geographisches Verzeichniß

ber in diesem Bande vorkommenden Länder, Inseln, Städte und anderer Oerter.

Erflärung

der vorkommenden Buchstaben.

B. bebeutet eine Bay; Bg. Berg; C. Colonie ober Pflanzstädte; Of. Dorf; E. Enland; F. Fort; Fl. Fluß; Fn. Flecken; G. Gebirge; Gb. Gebiethe; H. Hafen; B. Kuste; Kl. Klippe; Kr. Kdnigreich; C. Landschaft; Lg. Landgut; Mb. Meerbusen; Pr. Proping; Rh. Rheede; S. See; Sp. Spise; St. Stadt; E. Lempel; V. Vorgebirge; W. Wald.

Das * bedeutet, daß an dem Orte eine vollständige Beschreibung amutreffen ift.

N 21.		Altay, Fl.	50.130	Arran, Dr.	152
bahanar, E. 4	0.83	Bg.	85		40, 82, 715
Abahan, E.	40	Umu, Fl.	145, 242", 31		705
bascha, E.	497	- Pr.	45		81
boffun, Salb-3.	151	Amuna, St.	15	Arzerum, St.	407
bem ober Aben, &.	497	Anberab, St.		Man, Fn.	181
lberkand, St.		Andugan, St	349	Afchto-tiamon	.80
lbherbijan, Pr.	152	Angaman, 3.	489		
	3 45 *	Anghien, St.	104, 31	Astrakhan, St.	520 4, 531
legon, Fl.	19	Unghirtu	670		349
lgalfu alin	82	Angrim, L.	53		618
lgra, St.	559	Apra bara ali			619,638
Affu, St.	546	Apfan-alin	. 80		17*, 619
Mingharam, L.	542	Aral, S.	245		407
Atbalut-manji, Pr.	449	- Pr.	24		, ,
Affifat, St.	349	Ararat, Bg.			
	. 332	Mrafch, 31.	530		
— Gt.	333	Araris, 31.	405,40		. 314, 436
Majan, 3.	702				315*
		Arbof, Fl.	52	Babban, St.	558
Mgantu-alin	81	Argun, Fl.	50		251
Mimaleg, &.	181	Aribsong, St.	20		246
Man-alin	.81	Arfacci, Chen			435
Man.tol, Fl. 199. 2		Arom, Fl.	1		436
Allgem. Reifebefch		1 Band.	318		Balf,

Geogra

nut. Gec.

37 °, 54 °, 5 °,

48

48 0.

34 0.

0.

38 0.

24

10 0.

30 0.

22

22 0.

7 °.

morden. Dem efchreibern nüglich ven einer großen elche von den leb

Geographisches Verzeichniß

Balt, Pr.	314	Chaho, St.	582	Ð,	
— St.	314, 503	Chafta-hotun, St.	36		
Baltistan, Kr.	202*, 564	Chalis, Rr.	333	Dalan, S.	718
Bamaburinat, P	r. 247	— St.	547	Daria, 31.	*43,349*
Barantola, E. 197	,206*,557,	Changaprang, St.		Dawra, Pr.	20
, -	561		461	Deli, Rr.	494
Bargu, Ebene	441		584,707	Derbent, St.	404
Basina, Rr.	487	Changlas, St.	207	Dhofar, St.	498
Baffia, Pr.	436	Changlu, St.	456	Dra gonan, Rr.	488
Bastam, St.	298		Bg. 666		207
Battana, St.	559, 561	Changpe, Bg.	16*,32	Dfanmuran, 31.	50
Baughlata, J.	521	Chan-gutu'	81	Dfanpu, Fl.	199
Bamhiata, J.	521		203	Diaprong, St.	203
Banalfiri, Pr.	246		542	Dulfar, St.	498
Bankal, S.	49	Char-chan, Pr.	438	Duruganata, Pr.	310
Beladiftan, Rr.	202*,564	Gr.	438	Duruhn, St.	3/2
Beloro, L.	436		543		#)4
Belur-Tag, Bg.	315		203	Œ.	
Benares, St.	559,561	Chau-nayman-fume			
Bengala, Pr.	455	Ci el -		Echina, St.	189,440
Bilgotu, St.	504	Cherda-modo-alin	82	Coustajan, Df.	36
Bischbaleg, St.	181	Chesi-kajan, Df.	36	Egrigana, Pr.	442
Plane Gee	521	Chighe muren , Bl.	703	Egu ten falfa, G.	720
Boghar, St.	527,531	Chitiri, Fl.	21,631	Eferal Mor, S.	725
Bothara, St.	310, 527		667	Efura-halha	80
Botharia ober B	obaria, Dr.	Ching chang fu, Ct.	461		81
•	307,527	Ching-blan-fu, St.	461	Enbfojen, St.	518
Brius, Fl.	451	Ching-tem	. 706	Equius, Df.	380
Butharen, Dr.	307*	Ching ting chwang,	In. 694	Erbeni-chau	80
- große	309 * ff.	Ching frang pu, In		Erdeni tolowhen	614
fleine	327 * ff.	Chingni, St.	459	Erbeni tolobat	678
Bur than Raldin,		Chintigui, St.	455	Erginul, St.	442
Burma, Pr.	245	Chirtie, 31.	612	Ergona, 31.	50,718
Butala, Schloß	557	Chiron, St.	907	Erguften	81
Butan, £. 197,203		Chilfar, St.	16	Erton, 31.	656
	564	Choschew, St.	170,447	Efcher, St.	498
C.		Chona, Fl.	613	Efferdu, St.	202
		Chordie febur	614	Etil, Il.	375, 403
Cafarea, St.	408	Chui, 31.	86*	Etfina, St.	189
Caucafus, 23g.	563	Chuimuren , 31.	333	Euphrat, 31.	407
Chahan, S.	671	Chulben-botun, St.	36	Enchina, St.	189
Chahan-pulat	675	Chusor, St.	207	Elina, St.	189, 440
Chahan Subarhan,		Enrus, Fl.	530	•	
	.,.		-		
					@ Q.,.

der vo

Fanfur, Kr. Farab, St. Felet, Kr. Feneghe-hotu Fong-whang-Hugiu, St. fu-fo-bnen, Surdan-botun,

Ganknaton, Fin Ganmu, Fi. Garbankhaft, P Gazaria, Pr. Gengui, St. Ghibeli, St. Ghilan, Pr. Gieza, St. Gilfupruf, Pr. Gotdifch, Pr. Gorroschepur, Se Gouza, St. Burche, Ge. Bujerat, Rr.

Jabir Han Hajimuk Hatir, Fl. Hala-nor, S. Hala-when Halu-fin Hamar Labahan, Q

hami han, Bg. han:alin

Sang-djew, Se. Sanpalu, St. Sara-omo

ber vorfommenden Lander, Infeln, Stadte und anderer Derter.

243,349*

189,440

3. Jan

3.	*	Hara-tubutu-fiamor	80	Hutu-baydu	615
Fanfur, Kr.	488	Harauffu, Fl.	714	Hya, Rr.	164 +, 193
Farab, St.	313	Harongha, Bg.	643	Hya-pu, St.	584
Kelet, Rr.	487	Hasikar, St.	. 331	Hparkan, St.	544
Beneghe-botun, St.	- 15	Patamal	81		•
Kong-whang-ching,	St. 6	Hauchit, &.	715	3.	
Bugiu, St.	467	Hanju-kajan, Df.	36	Jagat, Fl.	377
Ruifoshnen, St.	696	Hantahan-pira	82	Jagatan, L.	308,329
Burdan-hotun, St.	11	Hazarasb, St.	251	Jaif, Fi.	377, 523
		Hebonba, St.	559	Jaizi, Pr.	301
.		Helong, Bl.	33, 724	Jalalabab, E.	543
M Eu akau Gu	605	Beng ching, In.	699	Jangamur, St.	443
Ganknaton, In.		Herat, St.	149	Janmuran, Bl.	50
Banmu, Fl.	182	Sing-u-ing, In.	699	Japan, E.	484
Garbankhast, Pr.	246	Hinkan-alin , G.	15, 707	Java, J.	486
Gazaria, Pr.	373	Binfan:tabahan, B.		Jago, St.	433
Bengui, St.	467	Hinstu, Kr.	185	Jazza, St.	433
Shibeli, St.	542	Boachit, &.	40	Jourd, St.	251
Ghilan, Pr.	15	Do-chew, St.	190, 192	Ichew, St.	6
Viega, St.	467	Holang-schan, G.	702	Icho botun, St.	82
Gilfupruf, Pr.	246	Solbo, Ebene	669	Jou-chilu-iru-pulat	677
	199,200	Holostan-pulat	614	Jihnu, Fl.	180
	246,310		690,705	Jitsea, St.	207
Borrofchepur, St.	561	Hon-chun, Df.	10	Jingui, St.	456
Gouza, St.	447	Hongor, Fl.	710	Itonium, St.	408
Gurche, St.	202	Hongta-hotun, St.	36	Itzi-fumani, Pr.	247
Guzerat, Kr.	494	Horan-fure	80	Ildus, E.	504
_		Horho, Fl.	671,706	Jii, Bi.	85*
15 3.		Sorbefol	586	Imatu, Fl.	586
Sabir San	671	Soft, E.	162	Inchahan, Fl.	714
hajimut .	670	Hotom, St.	332	Indamu-kajan, Of	
Hatir, Fl.	643	Hostomni, Fl.	225	Juben, St.	6
Sala-nor, S.	201	Sotuninor, S.	200	Jugan, G.	713
hala-when	162	Huchi pira, Fl.	36	Infin, I.	82
Salut fin	585	Huhu-hotun, St.	.40	Intu, Kr.	185
hamar Labahan, 23			.190	Fran, Pr.	-
	643, 711	Hula-kajan, Df.	36	Irtisch, Fl.	15 4 86 *
	81	Hulanghem, Bl.	616	Istiar, Bl.	610
hami					
han, Bg.	192	Hulastan	613	Ichun, Fl.	242
han alin	80,723		615	X.	
hang-chew, St.	462	Huptar-panchang Hurimtu-keber	18	Kabli, Fl.	
A AC-A					
hanpalu, St.	444* 81	Huse Wa eulstu	181	A	144 504, 542

314 1 2

Rabmen=

Geographisches Berzeichniß

Rabmenbu, St.	558, 561	Karanan, Pr.	451	Rheman, St.	94
Rael, St.	493	Karajan, Pr.	452	Rhefel, 31.	343
Rafreftan , St.	541	Karazm, Kr.	241	Rhefma toran, Ri	49
Rabane, Chene	642	Rarchin, L.	38 *	Khennan, S	48
Raht, St.	250	Karban, Pr.	452	Rhita, Dr.	
Raim, St.	459	Rartan, Pr.	437	Rhorasmia, Pr.	24
Rainbu, Pr.	452	Rarmina, Pr.	310	Rhotam, St.	24 332
Rait, F.	525	- St.	312	Rhoten, St.	
Kalajiui, Fl.	50, 137	Karfchi, St.	310,312	Thotlan, Dr.	51
Kalayat, St.	498	Rafch, St.	313	Rhowaraym, Kr.	31.
Ralfa, Fl.	48	Raschgar, Pr. 3:		Rhojar, Pr.	24
Ralkatargar, L.	41, 83	and chânt Att 2	333, 437	Khuthu botun, C	37
Ralmat, Wuste		St.	333/ 437	Zeharba horan	_
Raltyu, Fl.	557	Rafchmir, Pr.	436	Rhutuftu-hotun,	58
Kalnutan, Bg.	208, 670	St.	203	Richew, St.	_
		Kaspische Meer	530	Ridzif-tag, G.	700
Ramach, ober Kam		_	383	Kin, Bg.	85
Rambaja, Kr.	494	Katan, groß			164, 160
Rambalu, St.	444*	•••	140, 547	Kincha-knang, II.	200
Ramju, St.	507	Katlan, St.	314	Rinchau, E.	5
Rampion, St.	439, 534	Kau, Bg.	161	Rinchem, St.	6, 172
Rampition, St.	190, 439	Rau-kna pu, In.	697	King-chero	172, 176
Ramul, St.	504, 548	Ran-fong-fu, St.		Kinkin-talas, Pr.	439
Kamzi, Fl.	144	Raylak, St.	380	Kinnen, Soble	193
Ranam, Kr.	494	Rayngui, St.	460	Ririn-ula, Pr.	7*
Ran-chew, St. 190	,507,534,	Rayre-hoja	679, 720	St.	7, 15, 32, 36
	548	Rechiften, &.	40,83	Kirtir Mor, S.	725
Rangiu, St.	468	Ketu-ano	80	Rirfa-alin	80
Kanjigu, Pr.	455	Reltu, St.	670	Aisan=omo	81
Kanschan, St.	6 90	Remat, 3.	407	Kitan, Pr.	140,141
Kantes, Bg.	198	Rentais, Bg.	198	Robi, Wüste	48*
Rara hotum, St.	gr, 82	Renti, G.	198*, 614	Robinam, St.	434
Karafarum 3	96*, 440	Revion, 31. 48, 61	14,678,718	Robo	672
Karafatan, Bufte	546	Rermain, St.	433	Robolen, Fl.	711
Rarafitan, Pr.	332	Rerfona, St.	373	Roghertlit, Pr.	247
Karafizit, Pr.	246	Refil, 31.	243	Robin, Cbene	667
Raratoram, St.	51*. 440	Refilrabat, Pr.	246	Rojand, St.	313, 349
Raramanguni-habe		Refmur, Dr.	436	Rotonor, 1.	104, 190
Kara mannan-emo			141, 332*,	St.	556
Karamoran, Fl. 44			509	Rolam, Rr.	493
Karanor, S.	201	Khamil, Pr.	333*, 439	Rolcha, L.	542
Rarafin:alin	81	— St.	334		
Karaul, F.	506	Khanbalu, St.	444 500		50, 137
Junualli, 51.	200		444*,509	Romania, &.	357
Rarausson, St.	51	Rhanut, St.	250	Rondolen, 31.	711

ber 1

Kendor, J. Kong chang Kengora aj Kong tho w Konfa, Kr. Kon Nor., Korafan, J. Kordin, L. Kortanj, Gr. Roturantan= Koulam, Kr. Konganzu, E Konlad, St. Rucha, St. Rugan, Pr. Rufu-hotun, Rufgarun Rulomor, &

Ruffum, S. Rumari, Pr. Rumfala, Fn. Rumfant, Pr. Runefew, F. Lupefew, F. Kur, Fl. Lurama ans Rura-modo Rurban: chira, S Kurcha han No Aucha-han Kuren-puka Kurkir, Fl. Kurkuri, Fl. Kuriia, G. Kuhihan, F. Kuthi, St. Rutufonten-alin Runong-quan, F Rusin, Pr. Ryachew, St. Ryang, Fl.

ber vorfommenden Lander, Infeln, Stadte und anderer Derter.

					,	•		
	942		Ronbor, 3.	486	Kna-nu-quan, F	190	Manguslave, St. 2	50, 522,
	243"		Kong chang-fu, F.	187	Kneninganipu, ?			531
r.	494		Kongora ajirhan alin	81	Ryen-ning-fu, @			458*
	485		Rong tfo wen, St.	693	Ryew-pau-ngan			251
	947		Konfa, Rr.	467	Ryu-chew, St.	467	Maomingan, L.	41
	241		Ron Mor, 31. 6.	43, 668	Rnu-lo, In.	693		559
	332*		Korafan, In-	524	Ryu-long-tyang,	FL 100	Marfengen, 3.	407
	518		Korchin, &	38 *			Maru, St.	153, 251
	314		Korfanj, St.	248	2.		Maffis, Bg.	406
	241		Rotam, Pr.	437			Materta, Gt.	373
•	•	П	Roturantay-alin	82	lachu, Fl.	201		307
(C)	373 40, 81,		Roulam, Rr.	493	Laback, ober Lata	đ. St. 203,	Mein, Rr.	454
01.				157, 458	6- 2-			, 20, 36
, 6	587 t. 81		Konlad, St.	380	£at, £.	493		192
, 0			Rucha, St.	547	Lambri, Rr.	488	Mi-pung-bnen, St. 6	
	709	н	Kuigan, Pr.	247	land ber Finfter			81
Ì.	85*		Rufu-hotun, St.	83	Langur, 23g.	558		39,82
au	164,169		Rufna-tun	80		5, 609,709		405
H.	200		Rulemior, S. 49, 61	_	Lantfan-knang, F			198, 435
	3		Minimor, C. 49, 01	718	tafa, ober taffa, P			81
	6, 172	ш	Rulfum, G.		enial over ential 30		Mona hojo, Chere	704
	172, 176				taffa, St.	557 556, 5 61, 567		
Pr.	439		Rumari, Pr.	494				493
e	193		Kumfala, Fn.	250	Lason, St. Leb, St.	207		37*, 362
• .	7*		Kumfant, Pr.	246		203, 565	Mulahedak, oder Mu	
t. 7	7, 15, 32, 36		Runfin, Pr.		lischew, St.	180		3
S.	725		Rupeken, F. 170, 60		Linstau-fu, St.	177	Mulay, Kr.	134
	80		— That	641	life, G.	105	Mulehet, 1.	435
	81		Kur, Fl.	405	lofat, Pr.	486	Murfli, Kr.	493
	140,141		Lurama ano	80	lop, St.	438	Mutgari, St.	559
	48		Rura-modo	83	— Wifte	438	4.00	
it.	434		Kurban chira, Bg.	718	Lufew, F.	174	17.	
	67	3	Kurcha han Nor, S.	671	Lufu, Bl.	179		
	71	1	Ruren-pufa	80	Lu-knang, Bl.	199		uan 405
Dr.	. 24		Rurtir, 31.	698	Inau, Fl.	178, 710	Ralin-fem, Th.	585
ne	66		Kurturi, Fl.	611	Inau-pang, St.	178	Manschinswhang, De	665
	313,34		Rurgia, G.	407			Manghin, Gr.	459
	104, 19		Kuschau, F.	696	117.		Man-feweching, St. 5	83,666
St.		56	Ruthi, St.	558			Maring-schorong-alin	
		93	Rutufonten-alin	82	Madiagastar, J	404	Nasan, St.	251
•		42	Runong-quan, 3.	169	Magastar, J.	495	Naugrofot, Bg.	562
(D)			Lugin, Pr.	310	Mahana, St.	251		405
, 31.	50, 1		Anachero, St.	172	Ma-i-byen, St.			39*
٤.		357 711		0,460	Malabar, Pr.	490*, 493		558
31.		fre .	ביי ייט ענייייייי	-/ 400	astinuviii, 3	77" / 473	Decepting area	. 539

Kondor,

Geographisches Verzeichniß

Memer, Bl.	18	Onnhin-schorong-alin	81	Pin-lo-chin, Fn.	***
Mesti, St.	558		21,724	Pifbga, Pr.	70
Mgan-ppen pu, In.	698	Organum, L.	380	Podantu-alin	240
Mgan-ting, In.	699	Orghitu-pulat, St.	705	Porato-tajan, Df.	8
Mgan-na-fya-tun, D		Orgon, ober Orthon,		Porchi, Fl.	36
Miamala, St.	207	ণ্ডটি ,	50	Povo-erghi-fiamon	616
Mierghi, St.	10	Drinus, J.	498	Poro-botun, St.	26 66
Mitian, St.	9358	Orpan, St.	39	- Ebene	36,668
Mitu, Fl.	(in)	Ortus, E.	41	Poro pira, H.	604
Miman-tajan, Df.	26	Ofchi-alin	82	Pu-chem, Se.	89
Mingshya, St.	700*		13,349	Pudan pulat	188
Minguta, St.	7, 36		2, 524	Puir, S.	84
Minfrita, St.	33	Dytong, St.	207	Purong-han-alin	48, 716
	608,620	271113/ 011		Putala, Bg.	80
	19*, 608	p.		Putap-ula-hotun, St.	208
Mischabur, St.	151	Pachew, St.	. 175	Pwir, S.	213-
Miul Han, &.	3	Panchuni, Fl.	163	wirluf-alin, Bg.	716
Mohan hojo	668	Panfehotun, St.	36	Dien-ting, St.	720
Motueran, J.	438	Parahotun, St. 50,8		Pren-lang, St.	188
Mong-bon, Chene	705	Paribfong, St.	207	Phen-ling-pu, In.	173
Monnisula, Fl.	82	chan a d	39, 83	Phen-Ipan, St.	697
Rui, G.	105	Parvam, In.	542	Dyen-iyan, Ot.	177
Rutnang, Fl.	199	04 06 4 7	7, 394		
Mupal, L.	561	Paughin, St.	458	Φ.	
Muschan-kajan, Df.	36	Pau-ngan-fu, St.	584	Quan dang byen, G	
Mpen-pen-tfun, Df.	695	Pamteschem, St.	695	Quang-ning, St.	- [-
Myknang, Fl.	199	Panhongur - alin	81	Quanzu, St.	178
Myuche, &.	3	***	9, 725	Quatiing	457
	•	Panfiri-puritu	80	Queiffu-bata, Bg.	641
* Ø.		Pagan-fu , St.	456	Quelin-fu, St.	711
Obi, Fl.	86*	Pecha, Bg.	632 *	Quendolen, Bl.	467
Obodu-nor, S.	615	Dedne, St.	7	Quendulen, Ebene	711
Obtu-alin	82	Peim, Pr.	437	Quen Mor	590 668
Dbulong	611	Defnong chang, In.	691	Quen-zan-fu, St.	,
Obgin, Bg.	718	Pentan, J.	486	Quep-ghen-elefu	449
Dooli-hotun, St.	-15	Penge	672	Quepler, Bi.	714
			- 6	muchicity Qu	82
Daursa, Dr.		Derfe, Al.	712	Duenemharchin @	e0-
Ogurza, Pr.	246	Perfe, Fl. Deta	713	Quen-wha-chin, St.	587
Dhan, L	246 39*	Peta	703	Quen-zu-pulat	669
Ohan, L. Olon-nor, S.	246 39* 615	Peta Petuna, St.	703 7	Quen-zu-pulak Quinfan, St.	669 462*
Ohan, L. Olon-nor, S. Olugh-purt, St.	246 39* 615 54	Peta Petuna, St. Petunez-hotun, St.	7°3 7 36	Quen-zu-pulak Quinsan, St. — Rr.	669 462° 468
Ohan, L. Olon-nor, S. Olugh-purt, St. Ongon-alin	246 39* 615 54 81	Peta Petuna, St. Petunez-hotun, St. Pian-fu, St.	7°3 7 36 448	Quep-zu-pulak Quinsay, St. Rr. Quissu	669 462 ° 468 80
Ohan, L. Olon-nor, S. Olugh-purt, St.	246 39* 615 54	Peta Petuna, St. Petunez-hotun, St.	7°3 7 36	Quen-zu-pulak Quinsan, St. — Rr.	669 462° 468

der v

Reobarle, L. Retink, Pr. Rinkpu, Se Rukhinah, C Rukuchel

Sabrun, St. Badinfu, St. Baganian, E Baghalian A Baghalian ul

Sahenfa, 1.
Safion, St.
Safritma, Bg
Samag ober S
Samara, Rr.
Samarfant, P

Camaron, St. Cance Thomas Cangan, Fl. Cang-halian-ula

Eankan, Fl.
Eankri, St.
Eankri, St.
Eankha, Fn.
Eankun-ching, Capurgan, St.
Eardil, Pr.
Eardil, Pr.
Earam, Et.
Edwarden, E.
Echalden, E.

der vorfommenden Lander, Inseln, Stadte und anderer Derter.

un,St. 15,32
716
. Bg. 720

208

> 171 178

462* 468 80

545

R. Red

non St. Sene

lin

it. it. , Fn.

ø.

hnen, St. , St. t.

r, Bg. St. Fl. Ebene

ı, St. elefu

hin, St. laf St. Er.

r.

R.	Schafa-tol-tajan, Df. 82	Singanfu, St. 449
	Schamati, St. 405	Singui, St. 442, 460, 461
Reobarle, E. 433	Schamatina, St. 152	Si-ning, St. 190,555,561
Retinf, Pr. 207, 556	Schamo, Wuste 48*	Sintu, Kr. 185
Rinfpu, St. 207	Schannamrin, St. 207	Sielti, Bg. 48
Ruthinah, St. 351*	Schantu, St. 54, 443, 642	Sir, 31. 243,348*
Rutuchel 677	- SI. 642,668	Sira muren, 3t. 712
	Schar, St. 498	Sira Suritu 671
e.	Schara-ano 81	Sirga tanna 603
	Schari-puritun, Chene 691	Sirolin-pira, Fl. 80
Sabrun, St. 349	Scharot, 1. 40,83	So.chew, St. 506, 548, 694
Sadinfu, St. 508	Schastewsschu, Ebene 702	Sogd, FL 312
Eaganian, St. 313	Schanzure, St. 524	Sofju, St. 518
Sag halian Anga bata, E. 14	Schefer, St. 202	Soffotera 3. 495
Saghalian-ula, St. 17,36	Schefna, F. 606	Solbaja, Ci 373
31. 721,724	Schenschem, St. 177	Solon, S. 20
Sahenfa, 1. 406	Schi-ho 666	Sondur. 3. 486
Sation, St. 438	Schin nang, Pr. 5*	Song, Bg. 177
Safritma, Bg. 543	— Gt. 5,30	Songa: . Th. 7, 15, 16*
Camag ober Samat, St. 405	Schwang-schan pu, In. 697	Sonbiot, 1. 40,83
Camara, Rr. 487	Schwittven 704	Soroto-anga 81
Samarfant, Pr. 312*	Sebafte, St. 408	Soroto-pulat 80
— Et. 312,403,	Setju, St. 506	Sternfee 200
437	Selinga, Fl. 49	Stoliza, E. 560
Samaron, St. 404	Sellizure, St. 250, 524	Subarhan, Fl. 82
Sanct Thomas, St. 492	Cemainum, St. 406	Sudew, St. 190, 461, 534
Sangan, 31. 447	Semfat, &l. 721	Su-chure, St. 190
Sang balian-ula, Bl. 7,721,	Serachit, In. 522	Suhutu-pulat, Ebene 612
724	Gerben alin 82	Suifond-pira, Fl. 11
Santan, 31. 694*	Serpanil 543	Sufuir, Pr. 439
San fri, St. 207	Senlan, 3. 489*	Guffuir, St. 534
Sanneschan, 31. 586	Sianfu, St. 459	Sunsekan, St. 181
Sanscha, Fn. 695	Siba, Fl. 50, 711	Suretu-huchin, S. 83
Sanstunsching, St. 709	Sibartan, Morast 674	Suritu 671
Capurgan, St. 435	Siching, Fn. 694	Surman, Fn. 207
Garan, St. 403	Si-fan, 1	Suttega, St. 16
Sarchil, Pr. 543	Si-han, S. 104	Swen-wha-fu, St. 584
Sanram, St. 333, 504	Sihnu, 31. 180	Swilhitu, Bg. 679
Schachew, L. 190	Sishoschew, St. 192	
Schahan, S. 671	Silimfipira, 31. 15	E.
Echa ho, Fn. 666	Si-lyang-fu, St. 190	Laal-nor, S. 611
Scha-hoching, St. 690	Sindin-fu, St. 449, 456	Zasche, &. 173
Schahrusthinab, St. 351	Sindifin, St. 443	Laban-ten-alin 81
		•

Geographisches Verzeichniß

Lahan-nor, S.	610	Lingulgul, St.	461	Turteftan, &	
Talalho-fara-pala	ason 80		196		344*
Zalas-muren, Bl.	86 *, 333	Lothareftan, Di	. 314		34
Zalan-hay	80		50		52.
La-Inang-fu, St.	193		e 643		3
Lanais, Fl.	375	Zondon-kajan, T	of. 36		iar 99.
Langhetar	- 544	Long-chang-fu, C	St. 188		49
Lang-hnen, St.	198	Tung-chem, St.	175, 709	Cloudy C.	40
Langut, &.	382	Tong-fing, St.	170	Inau-u-pu, Fn.	676
Lapin-zu, St.	466	Long-quan, St.		Znaustrini, All.	667
Tapfon-nor	18	Zont-chong, St.	207	Inau-nu-tan, E	
Lareng-bfong, Gi	. 207	Zonter, St.	207, 208	Epen-ching, St.	691, 691
Targhit	672	Zono-alin, 3.	80,721	10.	
Tarthan, Pr.	247, 504	Zono, Bg.	679	.	u.
Lartaren, &.	1.4	Tonftap	704	Manauan dun f	DC .
Zaschtant, St.	351, 504	Lopir-tala	82	Ban-quan-tun,	
Lau-ma-quan, F.	187	Loto, St.	41,704	Uchu-muchin, E.	40,83,713
Lanjin, Schl.	448	Zfan, L.	197	Udipira, Fl.	15
Lann, Bg.	633	 31.	50	Ubu, Fl.	714
Lapping-fu, St.	466	Zfan-li, L.	197	Ughe-schin, &s.	613
Lan-tong-fu, St.		Tfan-pu, Fl.	197, 199	liker-churghe	83
, ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	693	Tfau, Fl.	171	Ula, St.	31,81
Tebeth, Pr.	450	Tfe-fin-quan, 3.	186	Ulan, Fl.	705
Zefelit	81	Lsitsikar, St.	16*	Ulan-bata	81
Lefis, 31.	85*	Thomen, St.	690	Ulan-butof	81
Tel-alin	81	Efun-wha-chem	709	Ulan-palasson, @	-)-
Telengon, BL	618	Tubra tubuflut, S	Bg. 84	Ulan-pulat	80
Tendut, Pr.	442	Tudin-fu, St.	456	Ulatan	661, 663
Teng, Bl.	714	Tudsong, St.	207	Ulug-tag, G.	84
Lenga-babafchan	543	Zufan, L.	229*	Uneghet, Ebene	бзг
Leng-chew, St.	192	Tuho, Fl.	605	Vocham, St.	452
Termeb, St.	313	Tuhuru-pira, 31.	15	Botan, Pr.	436
Thaifan, F.	435	Tut, In.	250	Urat, E.	41,83
Thibet, &.	196*,450	Tula, Fl.	49, 721*	Urhon, Fl.	49
Tholomani, Dr.	455	Tulupir, Fl.	161	Urjeng, St. 247	, 524, 529,
Libet, 1. 195 *, 382,	450, 562	Tumen-ula, Fl.	10		531
2.30.7097 7 30-7	564	Tumet, &.		Urfon, Fl.	48, 715, 718
— groß, Kr.	203*,564	Tumu, St.	39	Urfu-pulat	81
- flein, Rr.	203*	Eupet, &.	584, 666	lischerna, St.	710
Ligris, Fl.	407		196.	Uffun-luf-tugra, (3. 85*
Limofaim, Rr.	,		4,308,344	Uftu-fure	80,610
Limur-feng, F.	434	Turfan, Pr.		Ufuri, Fl.	11
	203	Turfan, St.	324 548	Utsimusin, E.	40
Lingui, St. 2016	459	Turghe-pira, Fl.	616,704	1	

De

Bardanfi Bafdjerd Başte, Si Beiber - J Bentu, Fi Benlo Bha - chit Bhan-chen Bhan-che,

Bhan-jin-hi Bhan-lan, E Bhan-ngan-Bhan-nan-fi Bhan-hu-her Bha-nwen Bolga, Fl.

Xirigar, St.

ber vorfommenden Lander, Infeln, Stadte und anderer Derter.

20.	•	æ.		Derghian, St.	331*
		Yachi, St.	451	Deffo, E.	14
Barbanfi, St.	312	Dait, Fl.	530	Detfina, St.	189
Bafchjerb, St.	313	Dafonith, St.	544	Detfo, ober Debfo,	£. 14
Bajtr, St.	152,250	Datfa, F.	20,625	Dem-wen, St.	690, 694
Beiber - Infel	495	Dalafagun, St.	332	Dong-chang-wen,	
Bentu, 31.	617,628	Dalong, Bl.	329	Dong-cham-byen,	
Benlo	81	Dan-fang-tem, 3.	695	Duho, 31.	693*
Bha - chit	83	Dang-biarit, Dr.	246	Dutin, In.	666
Mhan chew, St.		Dang bischar, Pr.		Dulin-wen, St.	697
Mhang chi, St.	699	Dang-ho, Fl. 584		,	
Mhan-ho, 31. 200 *, 229,		Dang tfe fpang, &		3.	
my 8. 10.	448, 457	Mangui, St.	459	•	
Bhan-jin-bnen,		Dannan, Pr.	451	Bagatan, E.	308
Bhan-lan, St.	170,584	Darfian, St.	331 *, 544	Zam, St.	318
Bhan ngan-byen		Daru, Fl.	199	Bamin, St.	319
Bhan-nan-fu, C		Daru-tfan-pu, Bl.		Barnut, St.	513
Bhan-pu-bero	82	Dau-fu-pu, In.	702	Zantum, S.	468,484
Wha pwen	691	Daursurdi, St.	251	Zeilan, J.	489*
	75,403,530	Debu, Bg.	170	Zengian, St.	467
1011g-17 G11 3	()/4-3/33-	Dem, ober Demba		Zenzibar, 3.	496
æ.		going coor games.	522,530	Zia, Fl.	21
		Den:tang:pu, In.	698		486
Lipigar, St.	16*	Pentu-puritu	677	Zipangu, E.	484



Allgem. Reifebefchr. VII Band.

691, 693

1, Df. 691 2. 40,83,713

> 714 613

48,715,718

St. ugra, G.

٤,

710 85* 80,619

DO. War.

436 41,83

5. bene 5t.

Xaa da

Register

Register

ber in biesem Bande vorkommenden Sachen.

fein Tob Abdolazis Aban, beffen Krieg mit Abulghazi Abulgbazi Bahadur Aban 113. feine Befchichte ber Zartarn einzumenben 123. wie weit man fich barauf verlaffen fann bie Mangel barinnen werben burch die dinefifche Befebichte erfest 158. mas an berfelben in Unfebung ber ugbetifchen Sartarn auszufegen und wieder zu loben 259. er mar ein Cobn bes Arab Mabamed 287. gebt wiber feine Geburt und Beirath 297. aufrubrifchen Bruber ju Felbe 289. tommt in große Befahr 290. theilet mit feinen Brubern bie Stabte 292. Borbaben wider bie wird in Berbaft genom: Turtomanen 292. men 292, fein Rrieg mit feinem Bruder 36= fandiar 294. feine Leute reiffen megen eines Rometen aus 294. begiebt fich baber nach Zurkeftan 295. 326. und von bar nach Sa. martant 295. febret nach Raraim juruct 295. fcblagt ben Isfaudiar und Charif 295. wird gefangen und nach Perfien gefchicft 296. er entrinnet von Ifpahan 297. gerath ju Bafan in Berbacht, entfommt aber boch aus Berfien 298. wird von ben Turkmanen aufgenommen 298. mird jum Rban ausgerufen greift Rhaput vergebens an 299. nimmt es aber boch nachgebends ein 300. feine Treulofigfeit gegen bie Turtomanen 300. treibt tie Ralmucten jurud und fallt in bie große Butbaren ein 301, 303. verbeeret gemaltig 301.302. schlägt ein großes Beer, bas ibn angreift 302. 303. legee bie Krone nieber und flirbt 303. fein Charafter und feine Bereb. rung in Perfien Mbu'l Soltan, mertwurbige Befcbichte beffel-Moler, febr große und jur Jagd abgerichtete 480 Mabuta, Ronig ber Rin, befrieget China 60 Afaeray Aban wird gefangen und ermorbet 274

Atfu, eine Proving in der fleinen Butharen 332.

ist bas land ber Kitan ober ber Kara : fitay 332

boallab Aban fallt in Raragm ein 230.

Men 282. und lagt fie alle niebermachen 283.

281. 325. giebt Die Rurften bafetbit ins

Mantu, eine mongulifche Pringefinn, vermable fich mit bem Depun Bayan 120. Bieme und von einem Beifte febranger 120. tomme mit brep Gobnen nieber Ali Aban plundert jahrlich bie Perfer 277. freife in Rhorafm, schlage die Perfer 278. fein Job und Character 278. Sittfamteit ibid. mehrere Rachricht von Mllanen werben von bem Jengbig Rhan bezwungen 152. wobnen in Bebirgen Altay, Lage Diefes Bebirges Mirerebamer, chinefifche 611 Alten Aban von Ritay, beffen Rrieg mit bem Jenghiz Rhan Ambragries, wo er häufig zu finden Umu, ein Blug in Raragm, ift ber Alten Orus 242, anbert feinen Lauf Mulon Bogdo Bban, beffen Rrieg mit bem Bosto Aban Amuscha Mabamet Babadur, bes Abulghagi Rhan Cobn. balt fich tapfer 302. folget feis nem Bater in ber Regierung 303. Bundniffe wider die Berfer 304. falle in Der, fien ein und verwüstet es gewaltig Andrada, ein Jefuit, ob er in Tibet gemefen 226. 552. Beurtheilung bes Tagebuches von feiner Reife Antarab, ein mogulifches Bolt, beffen Urfprung Apostolische Vicarien in Tibet Arab Mabamed Aban folget feinem Bater Sai im Rban 286. Berbindung miber ibn 487. aween von feinen Sobnen erregen einen Mufe wird von feinem Cobne Ilbars gefangen 288. tommt wieder lod 289. giebt wiber feine Cobne aus 289. wird gefangen und vom Ilbars getobtet Arak, ein fartes Getrant aus Pferbemilch ge Arat, kurge Rachricht von biefer Proving 247 Aral ober der Adlersee, giebt viel Gala 245. feine Lage und Große Ararar beißt ben ben Muhammebanern Jubi 114. Machricht von bemfelben 406 Arzerum, großes Erdbeben bafelbft 407

Malnuten, ein mangulifches Bolt, beffen tir.

Akelin, A
367. ton
Deere an
bas Urthe
ben sie ver
fortgelasse
Astrakban,
Austrakban
Aust

Avril fucht (Tartaren Ayton, Urspr Aymat ist eine den Tartar

Baatu, Befchi ertbeilet ben Bader, marm Baladistan, si Baldenfel obe beifen Reife i Balt, ift ein ! Große und @ ben, Fruche Gold : Gilber Balt ift bie an banifchen Zai und Sandel werben alle ni Bare, große me Barantola, sieb Battia, Schreit Pabit wegen e Bam Rhan, 1. 957. fein Ge Bam Sagbin A beffen Erobers Baum, ein groß Getrantes Baumwollenbai Bayoth LToy, 11 mas er bem De Bayrat Khan n gen und enthat Bayuten, ein n

ween Ctamm

244. mit mei

Dictioning, bell

Micelin,

Regifter ber in biefem Bande vorfommenden Sachen.

Stegliste det in diejen Din	ot butto
Melin, Reife biefes Donche ju ben Sartarn	Befeble, !
367. tommt nebft feinen Befahrten bey beren	Chrerbie
Beere an 367. fie follen getobtet werben 368.	Begrabni
bas Urtheil aber wird widerrufen, boch wer.	Bollmer
ben fie verachtlich gehalten 368. und enblich	Berg, ein
fortgelaffen 369	Berge, Die
Aftratban, bafelbft ift ber Sanbel armfilig sat.	Bertesena,
Wege von babin nach Katap 538	tarifche
Juffchrift in einer tartarifchen Buffe 51	Beret, Du
Jugen mit einem rothen Birtet 123	Betrager,
Joanafb Aban folget feinem Bruber Buguga	Betten be
270	Bild mit
Avril fucht einen Weg nach China burch bie	Bilder bei
Tartarey 355	Birnen, ge
Ayton, Urfprung und Berfall biefer Stadt 17	Bifamebie
Aymat ift eine Bolterfchafe ober ein Ctamm ben	Bothara
ben Tartarn 126	Bandel
25.	dafelbit :
	siebe Je
Baatu, Befchreibung feines hoflagers 376. er	schaffen
erebeilet bem Rubruquis einen Pag 403	Bollwerte
Bider, marme ben Peting 660.663	Bollo Ab
Baladiffan, flebe Ciber bas tleine.	mit bem
Balbenfel oder Baldenfleve, Wilhelm von,	ibn 72.
deffen Reife in die Tartaren 501	Botta, eii
Balt, ift ein Theil ber großen Butharen 309.	ber
Große und Grangen diefer Proving 314. Bo-	23 vaminen
ben, Fruchte und gefittete Ginwohner 314.	ber Wel
Gold : Gilber . und Rubinengruben bafelbft 315	Branntew
Balk ift die anschnlichste Stadt der muhammes banischen Tartarn 314. bes Rhans Schloß	Brafilient
	Brief, ben
und Handel daselbst 315. beren Einwohner	
werden alle niedergehauen 149	Brude, ei
Barentola, fiebe Laffa.	Buchffab
Battia, Schreiben bes Roniges bafelbft an ben	ber mon
Pabit wegen einer Migion 574	195. ir
Bam Bhan, laft den Monch Carpini vor fich	Buffelaba
957. Sin Staat 357	genebet
Bam Sathin Aban, ein Cohn des Bugi Rhan,	Butbaren
bessen Eroberung in Europa 263	wohner
Baum, ein großer fimerner, ju Foreleitung bes	Rleibun
Getrantes 597	317. ib
Baumwollenbaume, wo fie machfen 494	ben Fri
Bayoth 270y, wie er dem Affetin begegnet 368.	ber grib
mas er bem Pavite geschrieben 369	Bufbarey
Bayrat Aban wird vom Jenghiz Khan gefan-	men 30
gen und enthauptet	und Tu
Bayuten, ein mogulisches Bolt, theilet fich in	Boden,
jiveen Cramme 133	gen ber
Bidowitz, beffen Reife an ben Gluß Rhefel	ten bare
244. mit weicher es schlocht ablaust 244.	die fie i
-44. mm tantakta an lehtunka manusia	A 10 110 11

245. 354

lk, bessen Ur.
132
linn, vermähle
0. wird jur
schwanger 120.

Perfer 277. ie Perfer 278. feine große Rachricht von

3 Rhan bezwun: 403. 404 85 611

Rrieg mit bem

finden 495
der Alten Oxus
1 Arieg mit dem
72
ur, des Abulghagi
r 302. folget fels
18 303. folget
304. fallt in Persualtig 305
Eibet gewesen 225,
gebuches von seiner
553
16, deffen Ursprung

bet

et feinem Vater Sang wider ihn 287. erregen einen Aufnem Sohne Ilbard

der los 289. zieht 9. wird gefangen

aus Pferbemilch 91 efer Proving 247 et viel Salz 245.

medanern Jubi 114.

Dafelbft

406

407

Micelin,

Befeble, taiferliche in China, mas benfelbe	m fü
Ebrerbiethung erwiesen wird	5.71
Begrabniffe, taiferliche, die mit Maueri Bollwerten unigeben find	
Mana ain Bandlichen and Charatte	5.
Berg, ein tunftlicher 446. fcbrectliche	56
	58
Bertesena, ein mogulifcher Rhan, richtet ba	
tarifche Reich gu Grunde	120
Berel, Mugen Diefes Rrautes	49
Betrüger, ein junger	585
Betten ber Mongalen	412
Bild mit taufend ganden	501
Bilder ber Mongalen 413. ungeheuer gro	Re 53
Bienen, gebn Pfund fcwere	461
Bifamebier, beffen Beichreibung 442. 447	. 444
Botbara wird eingenommen 145. liege	11110
Sandel febr wohl, und find wenige 21b,	anive
bafelbit gia. Jentinfone Reife babin sig	
fiebe Jenkinson. wie der Sandel daselb	6
schaffen	531
Bollwerke, goldene	38
Bolto Aban, beffen Graufamtelt 70.	Krieg
mit dem Bain Rhan 70. fein Glud ve ibn 72. bringt fich burch Bift ums Lebe	rlagi
ibn 72. bringt fich burch Gift ums Lebe	11 7
Botta, ein Sauptschmuck der mongalischen	Wei:
ber	410
Braminen, find bie aufrichtigften Rauflet	ate ir
ber Welt	49
Branntewein aus Pferdemilco	9
Brafilienhols, mo man es findet 486. 48	7. 48
Brief, ben Mangu Rhan an Ludwig IX ge	did
bat	42
Brude, eine von Booten gufammengefette	
	50
Buchffaben ber manchemischen Sartarn	
ber mongolischen 43.395. berer in Tibe	20
Buffelobaute, in biefelben werten Diffei	hate
Butbaren ober Cajifen, find bie alten	48
makers hav Ruchards and thus 18	. G. 14
wohner ber Bucharen 316. ihre G	epan Ziff
Riefoung ver Manner 310. und der M	yenger
317. ibre Religion und Sandel 317.	neder
ben Frieden ibid. ob fie die Rachtor	nmei
ber gwolf ifracticischen Stamme find	ibid
Butbarey, ober Bucharen bie große, bere	11 Y Ca
men 307. marum fie Namara'lnabr	
und Turan genennet werde 308. ihre	Lagi
Boden, Früchte und Gintheilung 309. (Brán
gen ber eigentlichen Butharen 300. Lant	ficha
ton baroin Go singerheilet mirb to. @	tabt
bie fie in fich begreift 310- Rvieg, ben	Tene
big Rhan barinnen geführet 145 u. f. f.	Page 1
	erba
Madaa 2	erha te

ten

Register

ten von bemfelben Erleichterung is . bat uns Chan-yu ober Can-yu, werben bie tartarifchen gefundes Baffer 310. große Gewalt ihres Sopenpriefters ibid. Eintunfte ihres Rhans 311. Munge und handel bafelbft mit andern Rationen 311. Rarte bavon 314. Einmohner, Sitten und Bebrauche 316 u. f. f. Ergablung ihrer Rhane, die vom Jagatap Rhan abstammen 319 u. f. Die ugbetischen Butharey, die fleine, ober bas Ronigreich Rafb. gar 327. Materialien jur Geographie berfelben 327. Rarte davon, die aus richtigen Tagere= giftern gemacht worden 327. 328. woraus ibre Befcbichte genommen 328. bieß fonft auch Jagatan und ito noch Rafbgar 329. ihre Grans ten und Grofe 329. bat Gold : und Gilber: gruben, auch Ebelgefteine 330. ihre Abthei= lung 330. Stadte 331, 932. Abschilderung ihrer Ginwohner 334. Rleidung der Manner und Beiber 335. ihre Baufer und Bettftel= len 335. ihr Sausgerathe, Speifen und Beirathen 336. Rindbetterinnen 337. wie fie ibre Krantheiten beilen 337. ihre Begrab. niffe, Gelb und Sprache 337. bulben alle glauben feine ewige Stra. Religionen 155. fen, fondern acht Barabiefe 339. ihre Falten, Bebetbe und Driefter 34c. Ctaatsperande= rung und Regierungkart ben ibnen Burga Soltan, ein Cohn bes Yadigar Rhan, mertwurdiger Umffand von feiner Bruft 264. fein Job feine Zapferteit und Rriege 265. 266. beffen Rachtommenschaft wird aus Raraim getrieben 271. vom Dbepd Rhan wieber eingefett Butan, fiebe Tibet bas große. Bussuga Aban folget feinem Bater 269. fein Bunbnig mit dem Schach Tahmafb 269 Chamuta, ein tartarifcher Furft, wird vom Samuin gefchlagen 160, erreget eine Berbinbung miber benfelben

Chang : chi emporet fich wiber ben Dubuli 178. wird geschlagen und ihm der Ropf abgehauen Chang pe, mober die weiße Farbe biefes Berges rübret Change yau, ein Seerführer ber Rin, beffen Brofmuth wird bewundert und belobnet 186. tritt in ber Mogulen Dienfte ib. beffen Thaten Chau - myen, eine Urt dinefiften Betrantes 604.

Berfertigung beffelben

Ronige genannt Chefaud Amatus, beffelben Reife von Sipaban nach Balth Chiay Ratay, ift bie Theepflange China, Buftand Diefes Reiches ju ben Beiten bes Jenghig Rhan 174 u. f. Staat bes Rais fers, wenn er auf bem Throne fist 509. Bracht feines Sofes 512. wie fein Befehl befannt gemacht wird Chinesen werden vom Subilay unter bas 30ch ibr Raifer fann bie machtigfte gebracht 60. Reuteren aufbringen 62. ihr Rhan ift febr werden von ben Eluthern bemachtig 62. frieget 68. beren Banbel mit bem Bigan Areptan 74. ihr Rrieg mit ben Gifanen 232e 240. Befchreibung des taiferlichen großen gas gere, wie auch bes fleinen ober Jagblagers bes Raifers Urt gu leben und ju reifen 602. mas man beobachtet, wenn er trinft 603. 649. wie feine Goldaten aufziehen 652. mie fie gemuftert werden 653. Tod feiner Gemals linn 629. er fernet die Deftunft 633. fein Beir fcblage bie Gluther

Chulon, scheint eine Art vom Luchfe ju fenn 76. Deffen Relle find febr theuer Clemens XI. fcbicft Diffionarien nach Tibet 568 Croix de la, beffen Geschichte bes Jenghig Rhan

Dalay Lama wird als ein Gott verebret 215. beffen Urfbrung, Dame und oftere Menfchmer: bungen 215. 226. gettliche Gigenschaften, bie ibm bengelegt werben 216. wie biefer Betrua unterbalten und fortgepflangt wird 217. mie er angebethet wird 217.588. wird von Brieftern bebienet 218. giebt mit großer Bracht Audieng 218. 588. fein Unflath wird ale foff: bare Reliquien getragen 219. 6:0. feine Relis gion ift febr weit ausgebreitet 219. betimmt Tibet gefchentt 225. balt fich feine Starthal: ter 226. ob er ber Priefter Johann fen 430 Daria, Goldfand in Diefem Bluffe 349. Giebe auch Sir

Dattelwein, beffen Rugen Defiderius Sypolitus, ein italienischer Jefuit, beffen Reife nach Tibet 354. 562. er geht von Bog ab 563. fommt zu Rafchmir an 564. und enblich ju Leb ober Labat 56g. er be fuchet ben großen Lama 565. man fuchet Jume len bev ibm 566. reifet nach Laffa 567. und wird bafelbft gunftig aufgenommen Deyun

Depun Z let fich Diamantl Diebstahl Din Mal Gobn, 1 gefanger nimmt R Beer an 2 275. be feinen G und Tob Dinie, Du Dorville, 2 von Tibet Reifen 555 Dolf Aban Mb Rban Dromedare, Du Balde, Tartarep ! bet und bei Durmanen, fanımung.

> Ebenholz, we Lhebruch, L

Ebemanner, b

Eben, verboth Eifenadern in gen, um fech Elephanten, be fie fich begatt Eluther, ober 60, 66, uni fang und Gr mertwürdige die vornehmil febr boch 87. fandigte Buff fie treiben fein von ihrem 23 warum fie Ral dung 90. 557. ibre Speife 9 ehrlich und to ihre Weiber balten 92. if Graber 97. 91 nung 99. 6 Ctamme und

der in diesem Bande vorkommenden Sachen.

Derun Bayan, ein mogulischer Pring, vermablet fich mit ber Alantu Diamantberge Diebffahl, beffen Strafe bep ben Mongolen 362 Din Mabamet, Des Avanafh Rhan altefter Gobn, leget fich geitig auf ben Rrieg 270. wird gefangen 270. tobtet ben Dahamet Chagi 270. nimmt Raput ein 272. greift des Dbend Rhans Ber an 272. und fchlagt es 273. 324. wird Rhan 275. beffen bebergter Entfcluß 276. nimmt feinen Gis ju Maru 276, fein Character und Tob in die machtigfte Dinie, Rugen biefer Fruche ibr Rhan ist febr Dorville, Albrecht, ein Jefuit, beffen Rachricht ben Eluthern bepon Tibet 195. begleitet Grubern auf feinen I mit bem Zigan Reifen 555. ffirbt ju Algra ben Sifanen 2320 Doft Aban, fein Streit mit feinem Bruber rlichen großen gas Afb Rhan 279. wird erschlagen ober Jagdlagers Dromedare, find überaus febnell eben und ju reifen Du Balde, mober er feine Rachricht von der t, wenn er trinft Zartarey befommen 4. Deffen Rarte von Zis ufziehen 652. wie bet und ber Bucharen Tod feiner Gemal Durmanen, ein mogulifches Bolt, beffen 216. Stanimung om Luchfe ju fepn

die tartarischen

e von Jipahan

ju ben Beiten

Staat bes Rai:

ist 509. Pracht

febl bekannt ge-

unter bas Joch

gtunst 633.

553

theuer Kbenholz, wo es wachst 486.487 rien nach Tibet 568 Chebruch, beffen Strafe bep ben Mongalen e des Jenghiz Khan 364 Ebemanner, bofliche 4:9.451 Eben, verbothene, bep ben Mongalen Eifenadern in einem Berge, werden gefchmoljen, um fich einen Beg ju machen 119 Elephanten, beren Dugen im Kriege 454. wie fie fich begatten Bluther, ober Ralmucken betriegen die Ralkaer 60.66. und bernach die Chinefen 68. Ums fang und Grangen ihres Landes 83. brep mertwurdige Reiben Bebirge darinnen 84. die vorriehmften Fluffe 85. 86. ihr Land liegt febr boch 87. und ift febr talt 87. hat viele fandigte Buften, und boch gute Biebweide 87. fie treiben teinen Acterbau, fonbern erbalten fich von ihrem Biebe 88. wie fie geftaltet 89. warum fie Ralmucken beißen 89. 556. ibre Rleibung 90. 557. baben febr fcbones Bieb 90. 91. ibre Speife or. betrinken fich gern or. find ehrlich und tapfer ibid. ihr Verhalten gegen ihre Beiber 92. werden fur Zauberer ge= balten 92. ihre Wohnungen und Bauart 93. Graber 97. 98. Sandlung 98. Beitrech= nung 99. Sprache und Religion 100, ibre nach Laffa 567. und Stamme und Befcbichte 100. f. f. marum genommen

man fie Ralmucken nennet 112. fallen in bas Land Ralta ein 607. 634. merben von ben Chinefen gefcblagen 635. 722. begegnen beren Gefandten übel 672. 677. nabern fich bem chinefifchen Beere 672. gieben fich guruct 677. werden vollig geschlagen 679. 722. leiben große Roth 688. Beschreibung ber Wahle statt, wo bas Treffen gehalten worden 722 Eluther, die tofchotischen, ober bie Sartarn von Roto's nor, Umfang und Grangen ibres ganbes 104. begeben fich unter chinefischen Schut, und handeln nach China 106. werden in Horden eingetheilt 107. wie fle ihren Rhan wahlen 108. Todtenopfer, die fie bem Berfforbenen bringen 109. wo der regierende feinen Gip bat 109. fein Lager ift febensmurdig 110. feine Bewalt und Kriegesmacht 110 ibre Waffen und Ure fle ju fubren 110. ibre Art ju fechten und ihre Fabnen itt. magen alles im Rriege itt. Gintunfte ihres Rhan 112. fallen in Rarazm ein 287.300. gen bie Uabeter Erdbeben, großes, ju Arzerum Efterou ift bie Sauptstadt in Klein : Tibet 202

Salten, wie die Tartarn ihre fliegen laffen und wieber juruct rufen Sarbe, die rothe, wird von ben Tartarn febr boch Safanen werben baufig angetroffen Seloberr, über einen chinefischen wird Bericht Serdinand, ein armenischer Raufmann, muß in Co : chem viel erdulden Seuer, wie die Mongalen alles baburch reinigen 343. wo es verebret wird Seuerbühner, Befchreibung berfelben Senerrobre ber Ralmucken, wie fie beschaffen 110 Seuerraufe ber Abiginier, worinnen fie besteht Seuerwerk von hundere taufend Kackeln Siatta oder Duspi, Nabrung und Rleidung bies Sifch, ein befonderer, beffen Fleifch roth ift 13. eine Urt mit Wargen an ben Dbren Git. Fifche mit fconen weißen und barten Sahnen Sifcbbaute, febr funftlich jugerichtete Bleifel, wie es bie Mongalen trocknen 413

Sreyre Manuel, bes Defiberius Reifegefahrte 563

Suchfe, schwarze, wo man biefelben findet 21. 474

45, 56, 220

So, lebendige

Magaa 3

Gott verehret 215. nd oftere Menichmer: be Eigenschaften, tie wie biefer Berrug angt wird 217. mie 8. wird von Pries e mit großer Pracht Inflath wird als teft: 19. 6,0. feine Reli: reitet 219. befemmt t fich feine Starthal: ter Johann sep 430 n Fluffe 349. Ciebe n italienischer Jefuit, 54. 562. er geht von 211 Raschmir an 564. Ladat 565. er be 66. man fuchet Jume:

Deyun

Saghir Aban wird nach einer tapfern Gegenwehr gefangen 146
Gaubil, Anton, bessen Geschichte des Jenghiz
Khan, und deren Rugen 158. 159. sernere Anmertungen darüber 193
Gaukeley zu Pserde in China 654
Geist, einer schwängert die Alanku 220
Geld ist den mongolischen Tartaun unbekannt
45. papicenes Geld 395. 455. 483. was sür welches in Bokhara gedräuchlich 527. in Kampion 535

Berbillon, Frang, ein Jefuit, beffen Erzablung von bes Dalap Lama Biebergeburt 226. Befebreibung feiner Reife in Die weffliche Tartas Rachricht von bem Berfaffer berfelben und von dem Berte felbft 577. Mus. aug baraus 578. feine erite Reife von Befing nach Gelingba an ben rugifcben Grangen, und feine Abficht daben 581. Ordnung des Bus fle reifen burch febwere und fart acs 582. befestigte Paffe 583. fatten ben einem Rhu= tuttu einen Befuch ab 587. 588. wie fie von bemfelben bewirtbet worden 588. fie befeben ben Tempel ju Quep : whachin 589. geben von bar ab, und reifen burch die große Bufte 590. feine Reifegefellschaft theilet fich in brey verschiedene Wege 591. geht mit dem vornehmffen Befandten, bem ein fleiner mongo= lifther Ronin feine Aufwartung machet 593. fie tommen in das schlechte Land ber Ralfaer 592. reifen burch tie Ebenen voll brennenben Gan. bes 593. Die Reifegesellschaft tommt wieder aufammen 595. fie tebren guruck 595. merben in ber Bufte bewirthet 596. Berbillon befomme einen Etel 596. fie geben auf Die Bafen = und andere Jago 597. befommen Befehl jur Rudtebr 599. treffen im taifer: lichen Lager ein 602. verlaffen daffelbe wieber 603. reifen burch angenehme Begenben 604. femmen wieder nach Peting 607. feine amente Reife nach Dip dem mit ben chincfis schen Abgefandten 608. bat Berbor benm Raifer 609. fie reifen von Defing ab 609. tommen in Regeregefabr 610. Gerbillon fin-Det Alterthumer Sit. fie bekommen Lebeng= mittel 611. werben von einem Tapti befucht 613. 614. werben von Mucten geplagt 615. gween von ibren Liuten errrinken im Aluffe Dorbi 616. und noch viere im Wen etn nebit viclen Vierben und Rameclen 617. fie erhal: ten Beitung aus Dip : chen 617. treffen bie

Manbarinen au 619. Fommen in Dip : chem an 619. ber rußifche Bevollmachtigte befchmes ret fich uber fie 619. wie fie fich gelagert fle find mistrauisch gegen bie Ruffen fangen die Unterhandlungen an 622. Die Borfcblage wegen ber Grangen merben eingegangen 623. Die Ruffen aber gieben ibr Mort juruct 623. und die Chinefen besglei. chen 624. Gerbillon bringt endlich bie Sache au Grande 624. 625. Puncte bes Bertrages 625. wie es bep Unterzeichnung berfelben bergegangen 625. und bepin Befchworen 626, fle werben bemirthet und beschentt 626. reifen guruct 627. verliehren wieder einige Berfonen aus ihrem Gefolge 628. werben von bem Raifer ber Ralfaer befucht 628. ibr Bieb vermindert fich 630. fie verlaffen bie porige Strafe und geben durch anmuthige Begenben 631. fommen nach Peting guruct 632, Gerbillons britte Reife im Gefolge bes Rai. fere 639 u. f. f. er reift mit bem Raifer ab 639. welcher fast bestandig jaget 640. 641. Comme wieder mit bemfelben nach Peting juruct 659. thut feine vierte Reife mit ibm 650, und die funfte in bem Feldzuge witer bie Gluther 666. Die fechfte mit eben bemfelben in Die Sarraren 683. Die fiebente nach Dings bya 692. Die achte, im Befolge einiger Gre-Ben, in Die Fartaren 708. es wird eine Berfammtung ber falfaifchen Fürften gebalten 216. nach berfelben bricht man wieder auf 718. und langet in Peting wieder an 727

Gesandren des Königskudwig des IX an den Mangu Khan 353. tartarische Gesandre main 370. des Schach Rokh an den Kaiser in Kairan oder China 503. siede Schach Aokb. der Russen an den Raiser in China 678. 620. sie kommen mit den chinessischen zusammen 621. Ordnung ber ihren Zusammenkunsen 641. ihre Pracht 622. des Kanghi an den König der Eluther, denen übel begegnet wird 672 Besandrer, ein türksseher, wird in Karajm ge-

plündert beiddurge großes und schönes in Libet beiddurge großes und schönes in Libet bewohnheiten, seltsame bhazna wird vom Oftan zerstöret bift, darwider wird Hundetoth eingegeben an Giraffa, ein artiges Thier

Goes ober Boes Benedict, ein portugienkan Jefuit, bessen Reise von Labor in bes Merch Reiche nach China 354. 559 u. f. f. er mach sich reisesertig 530. geht ab 541. wirden Raubern angefallen, entrinnet ihnenabersa

beum Ro Rotan, ft auß 545. Chalis bir er verlafte there an 5 rath in M bemachtige Bold, findet Goldfluß in Goldfand mi 244. im Golowin The feiner Bufa Abgefandten Stande 625 ibnen Gefche Gonenbild, ein Grab des Aldas ben Graber in der mit begraben

jundet, und n Gruber, ein Je 195. feine M 212. deffen er geht von Be weiter bis nach König zu Parta rück nach Eur wieder an 560.

balten

Gras, bas alt

Babafds, ein Go emporet fich mi Raragm mie fein feinem Bruber gerichtet Baji Rhan folget haii Mabamer ; fandtfchaft nach gaim Aban folg gierung 280. perlaffen 281. febret mit feinen erebert Rarazm mals 285. Feb nad) Urjeng gur! Krone log 286.

der in diesem Bande vorkommenden Sachen.

Rlugbeit beffelben 542. fein Bebor benn Ronige Mabematain 544. reifet nach Rotan, flebt Gefahr von Giferern in Rafchgar aus 545. reifet von ba ab 546. erbalt zu Chalis bie Dberband in einer Difputation 547. er verlagt die Karawane 547. fommt in So-dew an 549. schreibt nach Peting 549. ge-rath in Noth und ftirbt baselost 550. man bemachtiget fich feiner Guter Gold, findet man in Tibet febr bauffa 382 Golofluff in Tibet, führet viel Bold 200 Goldfand wird gefunden im Fluffe Rhefel 243. 244. im Daria . Golowin Theodor Alexiewicz, beffen Pracht ben feiner Bufammentunft mit ben chinefifchen Abgefandten 622. bringt ben Bergleich gu Stanbe 625. bewirthet die Chinefen und giebt ibnen Gefchente Gonenbild, ein ungeheures Grab bes Abams 489. Reliquien von bemfel-Graber in ber Tartarey, worinnen Reichtbumer mit bearaben liegen 97. werden beilig ge= Gras, bas alte wird von ben Ralmuden ange: jundet, und marum Gruber, ein Jefuit, beffen Rachricht von Tibet 194. feine Meynung von ber Religion dafelbft beffen Reife burch Tibet 354. 552. 554. er geht von Benedig nach Emprna und immer meiter bis nach Peting 555. befchentet ben Ronig ju Partasmal mit einem Fernglafe 558. reifet von Peting nach Ugra 5:9. tommt jurud nach Europa, und nimmt bie Difion mieber an 560. Abfcbilberung beffelben 560

in Nip-chem

tiate befchmes

ie fich gelagert

gen die Ruffen

ingen an 622.

iránzen werden i aber ziehen ihr

binefen besgleis

ablich bie Sache

e bes Bertrages

bning berfelben

Befchworen 626.

bentt 626. rei:

ieber einige Per:

ucht 628. ibr

ch anmuthige Ges

Veting zurück 633.

Gefolge des Rai:

nit bem Raifer ab

dig jaget 640, 641, en nach Peting pu

Reife mit ihm 650.

mae wiber bie Elus

t eben bemfelben in

siebente nach Rings

Befolge einiger Gro:

n Ruvften gebalten

icht man wieber auf

ng wieder an 727

g bes IX an ben Man:

che Gefandte an ibn

an ben Rager in Ra:

iche Schach Rolb.

in China 608, 620,

fifchen gufammen 620.

fammentunften 621,

Ranghi an ben Ronig

begegnet wird 673

mird in Raraim ge

betorb eingegeben 47

ct, ein portugiefischer

Labor in bes Megel

539 u. f. f. er mache

ebt ab 541. wirden

rerinnet ihnen aber 50

nes in Tibet

gerfteret

es mird eine Ber:

fie verlaffen bie

werben von

゙ゕ゙.

dabasch, ein Sohn Arab Mahamet Khan 287. empöret sich wider seinen Bater 288. theilet Karazm mit seinem Bruder Isbars 290. wird seinem Bruder Isbars 290. wird seinem Bruder Isbars 290. wird seinem Bruder Isbars Khan 268 gai Mahamet Babadur Aban, dessen des said Mahamet Babadur Aban, dessen 305.306 gaim Aban folget dem Dost Khan in der Regierung 280. darf sich auf seine Leute nicht verlassen 281. begiedt sich nach Persien 283. sehret mit seinen Sohnen zurück 283. und erobert Karam wieder 284. slieht nochzmals 285. tehret nach des Abballah Sobe mach Urzenz zurück, und saget sich von der Krotte log 286. sein Sob ibid.

San : ta s ban, biefes Thier bat viel abntiches mit bem Elenbe Band, die linke, ift bey ben Tartarn bie Dbers ftelle Bafen , fcbmarger Saffan Ruli Rban wird von ben Aufrubrern Saufer unter ber Erbe Beerden febr jablreiche von großem und fleinem Diebe Beiden werben fur Chriffen gehalten Beirathen ber Butharen, Ceremonien baben 336 Berat wird vom Laulay eingenommen und verfcbonet 154. wegen eines Mufftanbes aber Bermelinen, graue, wo man diefelben findet 21 Birnfchadel werben ju Trinkgefchirren gebraucht Birfchjago in China, wie biefelbe angeftellet wird Bols von ungewöhnlicher Barte Boras de la Penna, ein Donch, beffen Gedans fen von der Religion in Tibet 213. 214. wird ben Miffionarien ber Capuciner nach Tibet porgefeget 568. er reifet mit benfelben ab 568. fie werden von bem Ronige und bem großen Lama in Tibet gutig aufgenommen 569. er= halten Erlaubnig zu predigen 569. und einen toniglichen Pag zu feiner Abreife 570. Schreiben bes Roniges, bes großen Lama und bes er= ffen Minifiers an den Horag 570. feine Diffion wird verftartet 571. Berordnung bes Roniges ju Tibet megen ber pabfilichen Reli= gion, die er als bas mabre Befeg anpreift 571. 572. feine Standhaftigteit 573. einige Betebrungen, welche bie Miffion gemacht 573. die Miffionarien erhalten auch vom Ronige in Batgao und in Battia Erlanbnig zu predigen 574. und werben einige befondere babin gefibicet 575. Erinnerungen über die Machricht von biefer Miffion Sotun, mas diefes Wort bedeutet Bubilay, oder Bublay, bringt die Chinesen querit unter fein Joch Bubner obne Federn, mit Saaren wie Ragen 467 Bujatu, oberfter Feldberr ber finischen Bolter, beffen Rriegesthaten ift. und Enbe Bunde, mo fie bie Schlitten gieben muffen 12. Macbricht von einem Bolte, bas wie Sunde geftaltet ift 364. große Sunde wie Efel 450 Bundetoth wird wiber ben Gift eingegeben 452 Bundetreiber, wird ein gewiffes Bolt genennet 20

Buren in febr großer Menge

Zurenkinder, mas bie Ralmuten von ihnen bal-Burerey, wie fie die Mongalen bestrafen Bututtus, ober apostolische Bicarien in Tibet 120. ein friegerifcher Bya, Rachricht von ihrem Reiche 164. ibr Rrieg

mit ben Rin 172. und bem Dubuli 185. bem Jenghig Rhan 189. ben Gifanen 238. ihrem Ronigreiche wird ein Ende gemacht

Jagaray, ein Sohn bes Jenghig Rhan, geht mit feinem Bater ju Felde 145. balt fich tapfer 146. fein Rrieg mit ten Ritapern 154. bes tommt bie eroberten Lander in China gu regieren 185. fein Sob

Jagatay Cartarn, ober Jagatayen, ihr Urfprung

Jago, wie fie ben ben weftlichen Tartarn ange: ftellet wird 30. 352. 479. ibr Begriff bavon 658. Jagbauf bem Waffer

Jalaladdin, ein Goltan, deffen Tapferfeit 150 Jalayren, ein mogulifches Bolt, breiten fich febr

weit aus 133. ibre Drangfale Jamufa Tizen, Rhan ber Jopgheraten, wird er:

barmlich bingerichtet Jasben, ein toftbarer Stein, mogu er gebrauchet

Jenkinson, Unton, wie ibm in ber großen Butbaren begegnet worben 3it. 354. feine Reife aus Rugland nach Bogbar, ober Bothara, und beren Abficht 519. Urtheil bavon 519. eg ver lagt nebft feinen Reifegefahrten Mofcau 520 fie tommen nach Aftrathan 520. bernach me tafpifibe Deer 521. werben von Geeraubern angegriffen, entfommen aber gluctlich 522. ibnen wird in bem Safen Manguflave übel begegnet 523. ihre Abgaben auf bem Bege 523. fie geben über ben Arbot, und reifen burch Die Buffe 525. merben von Mautern ans gegriffen, mit benen fie fich aber vergleichen 526. werben beftoblen 527. langen in Bot. bara an 527. feine Audienz ben bem Ronige bafelbft 527. er wird gutig aufgenommen 528. febret nach Rugland guruck 529. fommt in Mofran an, und ftellet bie Befandten vor, Die er mitbringt 530. tommt nach Rolmogro 531 Tengbis Aban, beffen Beburt 122. 135. 159. mo: bin feine Regierung fallt 124. 135. beigt auch Semujin 234.159. erwirdt fich großen Muhm 160. ffeht bem Bang Rhanbey 160. ber ihm nach dem Beben fellet 135. 162. bezwingt bie Aufrührer 136.

und fcblagt ben Bang Rhan 137. 163. machet

fich furchtbar' 138. wird jum Ching, tig Rhan ermablet 165. 379. 441. unterwirft fich Spa 166. 189. 190. Die Ritanen 166. wird von ben finifchen Zarearn gereiget 168. fcblagtib. rer einen Saufen 169. wird vermundet 170. verfaufet ben Rin ben Frieden 179. erobert Den ting 176. überwindet ben Lapyan 149. erobert Tangut, lagt es fchleifen, und tobtet ben Baprat Rhan 139. lagt ben Jamuta er, barmlich binrichten 140. Die Biguren fchla. gen fich ju ibm 140. verheeret verschiebene Provingen in Ritay 141. 183. 348. 364. foliat ben Driefter Johann 364. mit er feine Bolter eingetheilet 366. feine Rriogeszucht 366. nimmt bem Altun Rhan feine Sauptftabt meg, und ben Ruchlut gefangen 106. 142. 179. lafft ibn binvichten 142. 181. verbeeret Rincha 184. machet eine Staatseinrichtung über bie ero: berten gander 184. und nach einigen Eroberungen in Indien tebret et guruct 185. 189. febließt mit bem Goltan Muhammeb Frieben 143. ber ibn aber bricht 143. fallt in bie Bucharen ein, und nimmt Bothara ein 145. imgleichen Camartant 148. nach Eroberung ber Bucharep übergieht er Perfien mit Rrieg, und erobert es ebenfalle 148. u. ff. begmingt Die Manen, Ripjafen und Ruffen 152. fein Tod, Begrabnig, Gemuthebefchaffenbeit 156. 191. 192. Gemablinnen und Rinder

Teftriten, beren Rarte von ber Tartarey, mie fie beichaffen 3. ibre Schupfebrift megen Ber: aleichung ihrer Religion mit ber in Sibet 212, baben geheimes Bebor ben bem Raifer in Chi: na 609. ibre Runftgriffe 626. merben vom Rangbi getrantet

Jefus, ober Jfay, mas bie Bucharen von ihm lebren

Jinfeng, eine toffbare Pflange 7. wird bie Ro. niginn ber Pflangen genennet 9. ift febr theuer 9. von wem und wie fle gefammlet wird 9. mo fie machft 9. ihre Beftalt und Burgel 10 Nabo, ein Gobn bes Toli, beneidet ben Jemus

Ilbars, Rhan von Raraim, beffen Ercberund

Ilbars Soltan, ein Gobn Arab Mahamob nimmt feinen Bater gefangen 288. lagt ibn wieber tos 289. befommt ibn aufe neue at fangen, und lagt ibn binrichten 290, theile Raraim mit feinem Bruder Sabaib 250. wir vom Isfanbiar gefangen und niebergemachten Ilziganen, ein mogulifched Bolt, beffen Urfreum

Jugwer, we Innocentiu taren Johann de Missionar fommt in Mudieng be Bastiri, Ba und Mongi bor 360. m jurnet, und Jetifch, Urfpi Bfaac, ein Ar feiner Reife Tode nach L Jefandiar, 21 wider feine a feine Unters Meyneid gefi ragin wieber Brudern bie wird nach be mit feinem 28 Ish Soltan ni

Itay, Konig ber rung Juguren, bere Driefter 381.

Art, von oben Julal-addin, ein

Schachs, wird

Jungfern, feltfan Tibet umzugeh

Robl Aban, 1ch1 auf Agleach, ein tare Raldan, schlägt t ein 58. wird a

Krieg mit bem 679. üble Mu Falichheit 688. giebt fich felber Raldan Pojottu ther wieber ber vater die Reble Ralfaer, over fall ren Ramen ba

208 48. ibre he Allgem Reifi

Ingwa

der in diesem Bande vorkommenden Sachen.

Juawer, wo er febr baufig anzutreffen hing, tiz Khan Innocentius IV febictet Diffionarien in die Sarirft fich Hva 6. wird von Johann de Plano Carpini geht als pabstlicher 8. schlägtiff Miffionarius nach ber Tartaren 354. 356. ermundet 170, fommt in das tartarische Gebiethe 356. bat 173. erobert Audienz bevin Batu Rban 357. gebt burch 1 Zanvan 139. Bastiry Band, und tommt ju ben Daymanen en, und tobtet en Jamuta er, und Mongulen 358. bat bey bem Rupe Be: bor 360. mas er bafelbft ausgerichtet 361. geht Biguren fchla: jurnet, und tommt nach Riow ret verschiebene Jetifch, Urfprung und Lauf Diefes Bluffes 85 48. 364. schlägt Ifac, ein Armenianer, begleitet ben Boeg auf e er feine Bol: feiner Reife nach China 541. geht nach beifen riegeszucht 366. Jobe nach Peting guruct hauptstadt meg, Jefandiar, Arab Dabamebe Sobn 287. gebt . 142. 179. lage mider feine aufrubrifchen Bruder ju Felbe 289. eret Kincha 184. feine Unternehmungen werben burch einen ig über die eros Menneid geftoret 291. doch befommt er Racinigen Erobe raun wieber agr. theilet mit feinen anbern auruct 185. 189. Brudern bie Stadte, und wird Rhan 292. ibm bammeb Frieden 43. fallt in bie wird nach bem Leben gestellet 292. fein Arieg Bothara ein 145. mit feinem Bruder Abulghagi 294. et ffirbt nach Eroberung 766 Soltan nimmt Urjenz weg lerfien mit Krieg, 8. u. ff. bezwingt Ruffen 152, fein beschaffenheit 156.

Kinder 157 Larrarey, wie sie

febrift wegen Ber:

it ber in Tibet 212,

dem Raifer in Chi:

626. merben vom

Bucharen von ihm

e 7. wird bie Ro:

to. ift febr theuer 9.

umlet wird 9. mo

und Burgel 10

beneider ben Jemu

n, beffen Ercberung

bn Arab Mahamad,

ingen 288. läßt ihn

t ibn aufs neue ge

richten 290. theile

er Babaib 250. with

ind niebergemachten

Bolt, deffen Urspenn

Individ

Jidy, König der Sifanen, dessen löbliche Regierung 236
Juguren, deren Tempel und Bilder 380. 381.
Priester 381. Rleidung und Glaube 381. ihre Art, von oben herunter zu schreiben 381. Sprache
Julal-addin, ein Sohn bes Mye li oder Karagm Schachs, wird vom Jenghiz Khan geschlagen

Jungfern, feltsame Gewohnheit, mit benfelben in Tibet umzugeben 450

44

Rabl Aban, fcblagt feine Wohnung ju Urjeng Balcach, ein tartarifches Bolf 117. 127 Raldan, fiblagt bie Ralfaer 66. fallt in China ein 68. wird aufs Haupt geschlagen 69. fein Rrieg mit bem Rangbi 676. wird gefchlagen 679. üble Hufführung beffelben 682. und Kalschbeit 688. er wird verfolget 703. vergiebt fich felber mit Gifte Raldan Pojottu Ban, fellet dad Reich ber Ginther wieber ber tot. laßt feinem Schwiegers pater die Reble abschneiben Ralfaer, ober taltaifche Mongolen, wober fie ib= ren Ramen baben 47. Grangen ibres Lan: bes 48. ihre Bertunft 48. mertwardige Fluffe Allgem Reifebesche, VII Band.

in ihrem ganbe 49. haben teine Stabte gr. ibre Wohnungen 55. Religion 55.'56. werben von ben Eluthern betrieget 60. untermers fen fich dem dinefischen Raifer or. ihre Gintheilung in Ordnungen und Rabnen 61. 717. Regierungeart 62. ihr Reich wird burch Partepen getrennet 63. fteben unter brey Rba= nen 63. 64. 629. ihr Rrieg mit ben Glutbern 66. 69. Beschaffenheit bes Bobens ihrer Lans ber 75. elenber Muffing bes Brubers des Rats ferd ber Ralfaer 593. fie flieben vor ben Glus thern 594. se find arm und fanisch 607. ihre Lebensart 607. fie haben meder Befege noch Ordnung 629. ihr Raifer befuchet die chineff= fchen Gefandten 628. ihre Fürften bulbigen bem Ranghi 647. Beidreibung ihres großen Lama 647. Berfammlung ibrer Fürften 716. 724. Nachricht von ben falfaischen Regenten

Ralmucken, fiebe Eluther. Kalender, tartarifche Balta, eine Burgel, worzu fie bienet 87 Ralte in China, beren Urfachen 605 Ramiu, fonberbare Mertmurdigfeiten biefer Stadt Rampferbaume, wo fie machfen Bampion, Beschaffenbeit ber Ginwohner bas felbft 535. Bortreffliche Gemachfe bafelbft 537. Weg babin Rang di, ein dinefifcher Raifer, beffen Reife in die offliche Tartaren 28. was für Orde nung baben beobachtet worden 32. fein Beitvertreib auf berfelben 34.35. fein Rrieg mit den Eluthern 68 u.f.f. unterwirft fich bas große Reich ber Ralfaer und Gluther 70. wird von ben gamas betro en 227. beffen Reife nach ber westlichen Zartaren 578. feine Abficht baben, Bug und Begleitung 578.579. nimmt die Su'bigung von verschiebenen tars tarifchen Fürften ein 580. feine Gutigfeit ges gen die Difionarien 580. er lagt eine große Strafe machen 580. feine Bute 638. 676. 687. er frantet bie Jefitten, bie ibn bie Degfunit lebren 638. liegt auf ber Reife ben Wiffenschaften ob 639. Befibreibung feines Lagers 644. 645. und ber Haupemufferung 646. er lagt Unffalten jur Berfammlung ber taltaifchen Fürften machen, welche ihm bulbigen follen 646. Ordnung baben 647. in was für einem Aufzuge er bie Sulbigung eingenommen 648. 649. feine Grarte 653. tebret nach Besting guruet 655. laft bie Gluther beobe then 255. feine Befchictlich=

2366 66

teit 657. tommt in Besting an 659. ift ein Reind bes Aberglaubens 659. reifet wieber von Perting ab 660. ftellet einen Roch vor 661. verzeiht einem unvorsichtigen Rammerbiener 663. wird von ben falfaischen Rurften befuchet 663. reifet wieder nach Saufe 664. giebt miber bie Gluther ju Felbe 666. lagt einige Befehlshaber megen ibrer Rachlafig= teit beftrafen 668. auch zween Pferbebiebe 668. er ift febr machfam 669. und flug 673. erhalt Rachricht von bem Beere ber Gluther 674. balt Rriegeerath 675. fcbicet Befands te an ben Raldan 676. feblagt Die Gluther vollig 679. gebt nach verrichtetem Dantovfer gurud ogi, bricht aufe neue nach ber Sartaren auf 683. befuchet bie Tempel 686. laft bie mongelischen Bolter bewirthen 686. 689. tommt in bas land Ortus 648. reifet wieber juruct 689. wie man ibn ju De fing eingebobs let 692. reifet aufs neue nach Ding bya 692. bekommt einen Cobn bes Ralbans gefangen 695. kommt in Ming bya an 701. gebt von ba wieder juruct 702. und lange in De : ting Rankli, eine tartarifche Bellerfchaft, mas von ih nen au merfen Rantel ober Ranti, ein Berg in Tibet, ber erfebreeftich anzuseben Raraiten, ein tartarifches Bolt, mober es feinen Ramen befommen Rarafalpafen, ober Manfaren 349. leben vom Raube 350. ibr Aban bat eine febr eingefebrantte Macht 350. ibre Grarte Rarafarum, Befchreibung biefer Stadt 396. bes Rhans Pallaft dafelbit 396. beffen Geffalt Bara Rhan, fellet feinem Cobne Daus nach Rara-ficay, beven Reich wird febr machtig 448. wird vom Jenabig Rhan gerftoret 348. find mit ben Ritagern nicht einerley Rava firager fallen vom Alteun Rhan ab 141. 142. mo fie ampobnet Rarastoram, we biefe Ctabt gelegen 52. wenn und wo fie erbauet worben 53. 440 Ravasnuten, ein mogulifches Bolt, beffen Urs Rara tofinos, Verfertigung biefes Getrantes Marawanen, was fie für einen Weg nach Tibet oder Butan nehmen 561. 562. eine ruffifche mirb gerffreuet

Karagm, mober die Bestbichte biefes Ronigrei-

ches genommen 241. beffen Rame unb Brane gen 241. Boben, Fruchte, und merfmurbige Fluffe 242. wird in verschiedene Provincen eingetheilet 245. Ergablung berfelben 246. 247. mertwurdige Ctabte 249. 250. menn es ein Reich geworben 247. brenerley Ginneh. ner im ganbe 251. ibre perfonliche Geffalt und LebenBart 252. ibre Regierung 256. Un: feben ibres Rhans, und Dacht ber Pringen 256. Alterthum von Raragm 257. Grobes rung biefes Reiches burch bie Araber 257. bie Geljutturten 257. ben Jengbig Rhan 248. 258 und Timur 258. ibre Beichichte aus bem Abulghagi Rhan, wie fie befchaffen 259, beren Dugen in ber Erbbefcbreibung 259, In beter Rhane von Raragm 266. Staatever: anberungen in biefem Ctaate 267. 275. 297. 106. es mirb getheilet 268. Abtheilung ber Stabte Barlit, was von biefem tartarifchen Ctamme ju

Rarte von der Wele des Polo 427. mas daben au erinnern 428

Rasaten, oder Rasatsiasonda, die Einwohnerdes weillichen Zurfestan 351. ihre Eradte, Aleidung, Gewehr und Weiber 351. Jugt, Ellas venbandel, Religion und Exarte. 354 Rashager ist ein Theil der Keinen Rucharen 200

Bafbgar iff ein Theil ber tleinen Bucharen 330, beffen Grangen und Große 330, wird auf hafitar geschrieben

Ratay, Nachricht von ben Wegen dabin 531. u.fl. Reuizkeiten aus Ratay 539. es wird eine Wife fion dabin beschlossen 539. und warum 540. Ratay und China ist einerley 547

Baufleute, lassen sich von Weibesbildern auf ten Schultern tragen 210. 562. werden in Karraym geplundert 281. List derselben, nach Ehina zu kommen 549
Ravar Aban wird vertrieben 140. erhobletsich

wieder Raydu Aban, beffen Rrieg mit den Jalagen

Ron Aban, wo er regiseet 379. wird erschla

Reughi, ein tartarischer Stamm 128. lugenhafte mundliche Sage von ihnen 13

Abamil, eine Landschafe in ber kleinen Bucharp 333. große Buffe barinnen 334 Abaan, ift ber große Aban ober Kaifer ber Ju-

Abaan, ift ber große Khan ober Raifer ber Sitte farn

Aban, ist der Name aller tartarischen Fürsler 107. wie er erwählet wird 108. Namen de rer von Kaspgar 341. der Kasaten ihrern gleret fe fchen Ge Abanbalu, Abayut,

Abefel, ot warum fe Aborafan,

Abutufen, mird als Drafel 56 bat feine eine Mrt ei Staatstu Rriege 64. feine Rleit Ri ober Fabi len ibre La Rin, Die 3a Gitan ober golen vertr фев 167. bem Jengb ertaufen 17 feinem Gto Kincha, Be Jengbig Rb Ainder ber R

Ripiat, eine fie werden 152. Erzäh ander gefolg Airinsulashot fidaft 7. be Getrepbe un

both 92. b

ftorbenen 21

Aitanen, was
dem Jenghiz
169. wo sie
Aitayer, beren
ren Reich wi
vom Jenghiz
Aitayka, eine G

Riwskyew, wir henbegangni Komania, Gra Kontaisch, wir ten genennet

Kontayt, werd den Tartarn Korea, hat eine

giret

der in diesem Bande vorkommenden Sachen.

gieret febr eingeschrantt 352. bes mongaliichen Gerechtigfeit Abanbalu, Mertmurdigfeiten biefer Stabt 445 Abayut, mird verschiedene mal eingenommen Abefel, ober Refil, ein Glug in Raraim 242. warum fein Lauf verandert worden Aborafan, wird mit ffurmender Sand' erobert Aburuten, ein fürftlicher Briefter ber Raltaer, mird als ein Gott verebret 55. 56. und iff ibr Dratel 56. wird fur unfterblich gehalten 57. bat feine gemiffe Bobnung 57. auf mas fur eine Art er fich bem Bolte jeiget 57. 58. feine Staatstunft 58. giebt Belegenheit ju einem Rriege 64. bulbiget bem Raifer in China 649. feine Rleibung Ri ober Fabnen, in biefelben theilen bie Mongo. len ibre Lander ein min, die Sartarn biefes Damens bezwingen bie Sitan oder Lyau 59. werben von ben Mon: golen vertrieben 60. 166. Stiftung ihres Reis des 167. ibr Rrieg mit ben Spa 172. und bem Jengbig Rhan, von bem fie ben Frieben ertaufen 173. beren Rriege mit bem Dubuli. feinem Stattbalter Rincha, Berbeerung biefes Lanbes burch ben Menabis Rban Ainder ber Ralmuten verebren ihre Bater febr boch 92. Die in Tibet agen ebemals ibre verfforbenen Meltern Aipjat, eine tartarifche Bolferfchaft 126. 127. fie werben vom Jenabig Rban bempungen 152. Ergablung ihrer Rhane, wie fie auf einanber gefolget Birinsulasbotun, Umfang Diefer Stattbalters Schaft 7. begreift brey Ctabte 7. mas für Betrenbe und Fruchte bafelbft machfen Bitanen, mas es für Tartarn find 166. werben bem Jengbig Rhan gingbar 167. emporen fich 169. wo fie ibre Bohnung gebabe Ritager, beren Rrieg mit bem Jagatay 154. beren Reich wird febr machtig 347. 348. werben vom Jengbig Rhan übermaltiget Bitayta, eine Gattung von Catun Riwetyew, wird erschlagen 636. tolfbares Leis denbegangnig deffelben Komania, Grangen biefes Landes Rontaifch, wird ber große Rhan aller Ralmus fen genennet Kontayt, werben bie Pringen vom Geblute bey ben Cartarn genennet Rorea, bat eine fcbone Aussicht ro. in wie weit

ame und Gran:

ib merfmurbige

dene Provingen

berfelben 246,

49. 250. menn

enerlen Ginmeb.

fonliche Giffalt

ierung 256. Un:

acht ber Pringen

HI 257. Erober

Araber 257. bie

tabig Rhan 248.

e Beichichte aus

fie beschaffen 259.

reibung 259. 1131

66. Staatever:

te 267. 275. 297.

. Abtheilung ber

ifcben Ctamme ju

427. mas baben

Die Ginmobner tes

ibre Stadte, Rlei:

351. Jagt, Etla:

inen Bucharen 330.

e 330, wird (uh

legen dabin 531. u.ff.

. es wird eine Dife

und warum 540.

eibesbildern auf ten

52. merben in Ras

iff berfelben , nach

n 140. erhoblet fich

mit ben Jalagren

379. wird erfchia

amm 128. lugenhaf:

ber fleinen Bucharen

ober Raifer ber Zar:

tartarifchen Fürffen

ird 108. Ramen to

der Rafaten ihrer to

men

nen

tarte

lev

bie Rarte bavon richtig iff it. wirb ben Dto: gulen gingbar Kofaten, fallen in Raragm ein Bota, eine mongalifche Roniginn, wird frant 392. vom Gergio curirt 392. ibr Almofen Branfchet ift mit Schungar einerlen Brim, Lage Diefes Landes Bleidung der hututtus in Tibet, ober ber Lamas. mird in Ebren gehalten 220. 211. ber Rhafa= ten ihre 351. ber Mongalen Bloffer, fo große als Stadte Komet, Wirtung beffelben bey ben Ugbetern 294 Bofmos, ein Trant aus Pferbemitch Rreus, armenifches Bublay Bhan, beffen Abbildung 473. fein Rrieg mit bem Rapam 473. 474. ob er ein Chriff geworden 476. Belohnungen feiner Bediene ten, und Kennzeichen 476. feine Gemablinnen, Bepfcblagerinnen und Rinber Buchlut, ein fitapifcher Rhan, wird vom Jeng. big Rhan übermunden 179. gefangen 142. 166. und bingerichtet Aubmift, wird ftatt bes Solges gebrannt Bunfuraten, ober Bantraren, ein mogulifches Bolt, deren Ctammoater Burlas, em mogulifches Bolt, ift eines von ben pornehmften 132. beffen Geitenafte 132. 133 Bufdyistau, Berr von Rotonor, erobert Sibet 224. und fchentet es bem großen gama 225 Ruye, wird auf ben Thron gefeget 359. feine Verfon und Bemutheart Ryo:twan, ein Wunderthier, bate ben Jengbie Rhan an ber eifernen Pforte auf

9

Labor, bie Sauptftabt in Indien, von ba reifet Goes nach China Lama, beigen die mongolifchen Briefter 45. werben recht abgottisch verebret 36. wie es mit bem großen gama beschaffen 36. leben nicht in Gefellschaften bepfammen 58. ibre Retigion erftredet fich febr weit 219. ibr geiffliches Regiment 220. ibre Rleidung 220. Babl, Regeln und Abschilderung 221. ibre Religion ift ben Miffionarien unbefannt 222. Die mach= tigften unter ihnen beigen Mongfan Lamas 223. Nachricht von ben Lamas in China 223. Betennenig eines von ihnen gegen bie Diffionas rien 590. fie find Betruger Lamas, Die vom rothen Sute 197. 224. Die vom gelben Bute, ober ber chinefifchen Partey

23 bb bb 2

Register

Land der ginffernift, warum es fo beift 475. Manchewer, bas land berfelben wird befchrie beifen Gimvobner Lapis Laguli, bavon giebt es gange Bruche in Bait, ober ber Bucharen Laffa, ober Barancola, verfcbiebene Damen biefes Ronigreiches, und wober fie fommen 206. feine Broge, Grabte und Bleden 201. Einmobner, beren Geffalt und Rleidung 208. find überbaupt fauifch 209. Die Beiber bafelbft burfen viel Danner nebmen Legende von ber Maria 338. vom beiligen Tho: Reibeigene, bamit treiben bie mubammebanischen Sartarn farten Sandel 99. Aufrubr ber Leib: eigenen in China Leichenopfer ber Sartarn, welches fie ibren verftorbenen Rhanen bringen Lefghi, find Feinde der Tartarn Lilien, gelbe, werden in Rorea febr boch ges Liu, eine Are Luche, beffen Saut febr theuer ift Longetfong, Ronig von Gifanen, beffen Banbel und Friede mit ben Chinefen Lowen, jur Jagb abgerichtete Ludwig IX, Ronig von Frankreich, beffen Befandtfibaft an ben Mongu Rban 353. tarta= rifthe Gefandte an ibn find verbachtig 370. Martmaale ber Betrugeren, und mo fur fie gehalten wird 371. Brief bes Mangu Rban an ibn Lage, eine abscheutiche Rufongeje, wirft fich jum Ronige ber Sifanen auf 237. feine Abnichten werden gebindert 238 Lufifpiele, beren Befehaffenheit in China 658 Lyan, ber wefflichen ibr Renigreich 180. werben vom Jengbig Aban geschlagen. Siebe auch Si tan. Lyantong, Begebenheiten bafelbit Lyew-to, herr ber Ritanen, fchmoret bem Jenghiz Rhan treu ju fepn 169. balt feinen Schwur

Mabamet Chazis, wird in einem Miftbaufen gefunden und ermordet 270.271 Mahamet Ruli Golton, beffen Tapferteit 285 Malabaren, Staat bed Roniges bafelbit 490. besondere Gewohnheiten baselbst 491. Religion 491. Befete fur bie Schuldner 491. ibre Bahrfager, Gogen und Ordensteure 492. ibre Braminen und Monche Mambroni Chini, eine febr theure Durgel 537. beren Rugen

Befchaffenbeit bes Botens, unb ben 4. 10. mas für Früchte bafelbft machfen 6. verfchies bene Befchlechter berfelben is ihre Religion 21. ibr Frauengimmer ift icbon 22. Minner, fungen über ibre Eprache 22 24. ibre Buch. flaben und Art ju fet reiben 24. 25. fcbruben entweber mit Binfeln ober Febern 25. tateln Die europäischen Sprachen

Mandarin, einer wird gefangen genommen 594 Mandeville, Johann, reifet nach ter Sartaren 354. Urtheil von feiner Reifebefchreibung soo Mangu Aban, ertheilet bem Rubruquis Berber 387. Befchreibung feiner Perfon ibid, ein Briefter, Theobolus, will ibn betriegen 488. ob er fich taufen laffen 389. feine Gutigteit gegen bie armenifiben Monche 393. reifet nach Rarafarum 395. febictet Rriegesbeere miber bie beimlichen Morber aus 398. fcbligt eine Streitunterrebung vor 399. er tabelt Die Chriften 400. befiehlt ben Monchen, Ills ruct gu tebren 400. feine Berechtigfeit 419. fein Brief an Ludwig XI.

Mankaten, fiebe Ravatalpaten. Manner, die in Wochen liegen Marco Polo ober Paulus, beffen Reife burch bie Sartaren 354. 423. fommt an ben hof bes Barta 423. wird an tem Bofe tes Rublay geebret 424. febret mieber nach Saufe und beschreibt feine Beschichte 424. 425. ch italienisch ober lateinisch 425. erfte lateinische Ausgabe 426. tie Urtunde ift italienisch 426. Mullers Unsgabe 426. und Berbefferungen 427. Polo entbectet mebr als bie Portugieien 427. feine Rarte von ber Welt, mas baben ju erinnern 428. feine Rei ebefchreibung iff voller Brrebumer und Erdichtungen 428, mie feine Ergablung gefchrieben ift 430. wie er fich nach feiner Ructfunft ju Benebig ju erfennen gegeben 431. fein Bruber Matthaus mirb in ben Stadtrath aufgenommen 431. er aber wird von ben Benuefern gefangen 432, unb fcbreibt feine Erzahlung ju Genna lateinifc 432. Befchaffenbeit bes Muszuges barans 433. feine Erzählung wird verffanblich gemacht Rugen berfelben 499. er lanbet in Armenien 433. reifet bie Strafe von Rame vion nach Karakarum und Schandu 414 u.K. und ferner auf Befehl bes Rhans in Raton und andere Lander 447. II. ff. burch einen Theil von Manji ober bes fühlichen China 458 u. ff. regieret drep Jahre in Yangut 459 177arder, giebt es in Tibet fehr viele

Maria, Le Martaten Martifebi Marmer, nach Cb nemmen Marmorb Maru, vier El. bt Mauer, Die ift bie me 179. 230 genebme S Mauern, fill Maulcfel, m bafres Gleif ben 502. pflanzen Mawara'Ina May fermi, e Mielonen, vor Menippe, bas Menfeben mit Wienfebenfreff Menschenmör Mellerscheider Michtunft, bief Milde, getroch Miffethater, 1

Missionavien, ligion in Tibet und anderer Il fenverichieben und aus Chin Mogul, der gro Mogulen, beren theilet 118. il Berftorung ibe ibre Befangen machen bem to ihre Eroberun fer 122. mai 123. machen bem Ronigreio zeichniß ihrer

Mission, eine t

über diefelbe

Rachricht po

Mogul Aban, von ber großen

China

der in diesem Bande vorkommenden Sachen.

Maria, regende von ibr Martaten, ein mongulifches Bolt 134 martifdorever in Rampion 535 marmer, ein tofibarer, ober Jafpis, mit bem nach China gehandelt wird 544. wie er ge-Marmorbruche in China Maru, viermaliges ungluctliches Schicfal biefer Mauer, Die dinefische, mo fie anfangt 30. 148. ift bie mertmurbigfte Cache von ber Welt 429. 579. Befebreibung berfelben 555. 606. ans genehme Reife barauf Mauern, filberne Maulefel, wilbe, in ber Tartaren, baben nabrs baftes Bleifch 75. wo fie baufig gefunden mer-Daulefel, die ibr Beschlecht forts pflanzen Mawara'lnabr, fiebe Bufbarey. May fermi, eine befondere Are von Betraibe 8 Melonen, vortreffliche, in Raragm Menippe, bas vornehmite Gogenbild in Tibet 216 Menfchen mit Sunbefchwangen Mienfebenfreffer 487. 488 Menfchenmorder, ber befrente, in Tibet 216 Mellerscheiden aus Baumrinden 617 Mefteunft, biefelbe lernet ber Raifer in China 633 mild, getrodnete, bey ben Tartarn Miffetbater, wie fie in China verurtbeilet mer-Mifion, eine tartarifche 409. Unmerkungen iber Diefelbe 422. eine nach Ratay 540. Rachricht von ber Capuciner ihrer in Tibet Miffionarien, warum fle fo wenig von ber Res ligion in Tibet miffen 222. Innocentius bes IV und anderer Pabfte in die Tartaren sor. Meifenverschiedener Difionarien burch Tibet, nach und aus China Mogul, der große, fällt groß Tibet an Mogulen, beren Urfprung 115. ibr Reich wirb gers theffet us. ibre Rriege mit ben Tartarn, und Berftorung ibred Reiches burch tiefelben 118. ibre Gefangenschaft und Befrenung 118. 119. machen bem tartarifchen Reiche ein Enbe 119. ihre Eroberungen 121. Bergeichnif ibrer Rais fir 112. mas miber baffelbe einzuwenden ift 123. machen fich Korea gindbar 187. und bem Ronigreiche Sma ein Ende 191. Berseichnis ihrer Raifer in ber Tartaren und in Tabre in Yangut 459 fehr viele 210 Mogul Aban, betonimt einen weftlichen Theil von ber großen Zartaren

mirb befchrice

Bobens, und

en 6. verschies

ibre Religion

n 22. Minmers

2. ibre Buch.

. 25. februben

ern 25. tateln

n genommen 594

ch ter Tartaren

beschreibung 500

ibruquis Berber

erfon ibid. ein

betriegen 388.

che 393. reifet

det Rriegesheere

aus 398. fcbligt

399. er tabelt

en Monchen, ju

Gerechtigfeit 419.

beffen Reife burch

mmt an ben bef

tem Bofe tes Ru:

mieber nach Baufe

bte 424. 425. th

5. erfte lateinifche

e ist italienisch 426.

und Berbefferungen als bie Porrugieien

er Welt, was daben

Reirebefchreibung ift

pichtungen 428. wie

ift 430. wieer fich

Genedig ju erkennen

Matthaus wird in

men 431. er aber gefangen 432. und

gu Genua lateinifc

Huequges barans 433.

erstandlich gemacht

499. er lantet in ie Strafe von Rams

o Schandu 444 u.f.

bes Rhans in Ratap

11. ff. burch einen

bes füblichen China

Maria,

feine Gutigfeit

Monde reifen querft nach ber Tartaren Mongfan Lamas, welche fo genennet werben Mongalen, Befchaffenbeit ibres Lanbes 362. ibre Berfonen, Gemuthbart, Befege und Be= mobnbeiten 362. Religion und aberglaubifche Begriffe 363. westliche Eroberungen 365. ibre Rriegeszucht und Ruftung 366. wie fich Die Manner und Weiber fleiben 410. welche Weiber ben ihnen fcbon beifen que ihre Saufer und Riften 411. hofftaat ihrer Fürsten 411. ihre Betten, Bilber und Spefen 412. Betrante 419. Butter und Gri:ut 413. wie fie die Pferde melten 414. ibre Trantovfer und Bebrauche beum Trinten und Gafterepen 414. verbothene Chen 415. wie fie ibre Bes fibaffre unter bie Danner und Beiber theilen 415. warum fie ibre Rleiber nicht mafchen 415. ibre Uebungen, Jagben und Bogelfang 416. ibr Tod und Begrabniffe 416. Graber und Grabe mabler 416. 417. Befete, Berichte, Strafen und Driefter Mongolen, ganber, bie ihnen eigentlich jugebos ren 37. beren Brangen und Umfang 37. ibr Urfprung und Rame 41. wober ihre große Menge und Musbreitung tomme 42. ibre Sprache und Buchftaben 42. Beffalt und Befichtebilbung 42. Citten, Bemutheart, Fas bigfeit und Rleibung 42. Baffen, LebenBart, Speife, Weiber und Begrabnig 44. fle riechen ubel 43. ibre Belte 44. bandeln nicht um Beld 45. ibr Bottesbienif 45. Regierungeart 46. Befchaffenbeit bes Bodens ibrer ganber 75. Arten ber Thiere, bie ben ihnen gefunden merben 76.77. Pflangen und beilfame Rrauibre Rriege mit ben Rin 173 u. ff. Marco Polo nennet bie Mongolen bie Zartarn 470. es giebt febr reiche gurften unter ihnen Montu-pumba, ein Befehlehaber bes Jenghig Rhan, feblagt ben Changebi Moneyen, Befehlehaber in Deneting, warum er bingerichtet worden Morellenbaume, wilde Müller, Andreas, giebt bes Polus Reife nach ber Sartarey beraus Munge, fiehe Beld. Muhammed Goltan schließt mit bem Rhan Friebe, ben er aber bricht 143. Schwerer Rrieg besivegen mit bem Jenghig Rhan 144 u. ff. gerath in großes Elenb 151. fein Tod Mubuli, Stattbalter bes Jengbig Rhan in Chis

na, ftillet eine Emporung 178. wird vont

Bubbba

Register

Mengbig Rban boch geebret 179. gebt nach China und erobert viele Stadte 180. erwirbt fich großen Rubm in bem Rriege mit ben Rin und Dpa 185. feine Eroberungen in Schantong 187. in Schan:fi und in Schen-fi 188. fein Job und Abicbilberung Muffus, bamit wird fart in Tibet gebanbelt 210. fabelhafte Rachricht von dem Muftusthiere

Wachtommen ber gwolf ifraelitifchen Stamme.

die Salmanaffer meggeführet, mo fie ver=

Machrichten von ben Wegen nach Ratay, wie

mutblich angutreffen

fie verschaffet worben 531. andere fabelhafte 27agel farben fich bie Beibesbilber in ber tleinen Bucharen 27agel mit Ropfen, Die fo groß wie Eper find 584 Maiar Aboja, beffen menneidige Betrugeren 291 Mafenborn, deffen Befebreibung Mayam, beffen Emporung wider ben Rublay 473. und trauriges Enbe Pallaft des Jengbig Rhan 444. 445. 446. 514 Papier aus Baumwolle, das febr ftart und gut Mayman, ein febr alter tartarifcber Stamm 129. ibr Rrieg mit bem Toli nnb Temujen 162. merben in Raraim bingerichtet Melforianische Erdichtung von bem Christenthume in Tibet 214. argerliches Leben ber nefforianifchen Driefter 383. ibre Bauberen 392 Meuiabrofeff, wie es in China begangen mirb Mirtha ober Miron, ein mogulischer Stamm, Urfprung ibres Damen 141 Mur Mahamet folget feinem Bater Abu'l Coltan 277. wird um alles gebracht 27uffe, indianifche, fo groß als ein Denfchentopf Obeyd Ahan, beffen Sandel mit bem Mabamet 272. fein Tob Ochfen, wo man die größten findet gr. befon: bere Urt in Sangut mit Pferbeschweifen 382. mit großen Sodern auf dem Rucen 413. wilbe, fo groß als Elephanten 442. ein mil:

ber, aber jahm gemachter

nach ben Morgenlandern

in der Regierung 116.

gion wieder ber 116.

Woorich aus Ubino, ein Monch, beffen Reifen

Ogus, deffen Ungeficht foll wie die Sonne geleuch:

tet baben its. folget feinem Bater Rara Rhau

fellet die mabre Reli:

feine Rriege mit bem

Sartar Rhan 116. erobert Turteffan unb bas perfifche Reich 117. feine letten Thaten 117 Beray, ein Gobn bes Jengbig Rban , gebe mit feinem Bater ju Reibe 145. bale fich tapfer 146. erobert Urjeng 148. und andere Stabs te 154. wird von feinem Bater jum Rach. folger bestimmet 156. feine Eroberungen in Dosnom 190. wird feperlich jum Rhan quis gerufen Omar Bhasi Solean, beffen Rriegesthaten in ber Jugenb Onchon, ein talmuclifcher Pring wird gefangen 102. fommt burch Deuchelmorb um Onbyot, Gintheilung und Grangen Diefer Lands fcbaft Bron, ein Thier, welches vor bie Schlitten gefpannet mirb Werar wird eingenommen, und bie Befagunger. Drus, wunderharer Lauf biefes Bluffes 524, fiebe auch 21mu.

ift 6. feidenes in Samartant 313. wie es in China aus Sanfe verfertiget wird Paradiefe, beren glauben bie Bucharen achte Parennin, ein Jefuit, vertheibiget bie emropais feben Sprachen gegen einen tartarifchen Bringen Parolità, ein feltsames Bolk Pau, find eine Urt von Leoparben Descha, biefer Berg ift fcbwer ju erfteigen dis Perfing und Rambalu find einerlen Pereyra, Thomas, gebt als Dolmetfiber mit den chinefischen Befandten nach Gelingba Perle, eine verschluctte, wozu fie Belegenbeitat geben 149. wo fie febr baufig gefunden merben Perlenfischerey, wie es baben jugebt Peter I , Raifer von Ruftland, fchictet ben Bedo: wis nach Karagm, und warum Pferde, beren Preis ben ben Rattaern 64 bit wilden in ber Cartaren verjagen bie gabmen 76. Die gabmen mongolifcben find fart ent bauerbafe 77. wo man lauter fibed it Pferde findet 128. Der ugbetifchen ibre feben febr elend aus, und find boch febr febrell ig. wie die Mongalen ihre melten 414. und mit fle fle weiben Pferde

Pierdeflei richten Dievdemil faure, if Pferdemif

Pferdewar Pforte, die let wird Polo ober } Reife in t to Polo. Porcellan, r Prieller Joi falagen 3 unterfcbiet unter bemi Peieffer, ber ibre Baube guchtigen b Mongalen i ten verber . entweber at au behaupte ben Teufel !

> Pu-lu, eine Ar fer Bandel g Pulu oder Pos Stattbalter Puppenspieler

Quellen bes 21r Quellen, beife Quinfay, diefe & fange baben 462. Befcb und ibre 23eff und faiferlich ber Ginmobne aus diefer St

Ratten ober Gel Regis, deffen M Tiber Reisen nach ber freten Reifimein, beffer Religion in Sil

abuliches 212.

der in diesem Bande vorkommenden Sachen.

650

pferdeffeifch, wie es bie ugbefiften Tartarn jus pferdemilch , ftartes Betrante baraus 44. 91. faure, ift ber ngbetifchen Tartarn Getrante 255 pferdemift, wird an fact bes Bolges gebrannt Pferdewärste pforte, Die eiferne, in Indien, was bavon ergablet wird 185. beift ino Derbent 375.407 Polo ober Paulus, Micolaus und Marcus, beren Reife in Die Zartaren 423. fiebe weiter Marco Polo. porcellan, woblfeiler Drieffer Johann, wird vom Jengbig Rban gefolagen 364. bes Polo feiner ift von anbern unterschieden 430. 443. ob ber große Lama unter bemfelben ju verfteben peiefter, ber neftorianischen argerliches Leben 383. ibre Bauberen 392. - ber Mongolen ibre noth: guebtigen bie Weibesbilder ungeftraft 43. ber Mongalen ibre 417. fagen funftige Begebenbeis ten porber 418. fürgen Leute ins Berberben 418. entweber aus Rachfucht, ober um ihr Unfeben m bebaupten 419. erregen Sturm, bringen ben Teufel hervor 420. luftiges Erempel ba= 420,421 pulu, eine Urt tartarifchen Friefes, womit far: fer Sandel getrieben wird pulu ober Postu, ein Cobn bes Dubuli, wird Stattbalter in China 189

feffan und bas

Sbaten 117

ban , gebe mit

alt fich tapfer

anbere Gtab:

ter jum Rach:

Eroberungen in

um Khan aus

Rriegesthaten in

11 wird gefangen

ingen Diefer Lands

Schlitten gefpan:

Die Befagunger.

8 Flustes 524. siehe

444. 445. 446.514

febr ftart und gut

fant 313. wie es in

Die Bucharen achte

beibiget die europai:

tartarifchen Pringen

per ju erfteigen 632

Dolmerfcher mit ben

Dau fie Belegenheit ges

baufig gefunden mer:

and, febictet ben Bedo:

ben Rattaern 64 bie

p verjagen die gabmen

golischen find fart end

man lauter fibel it

er uzbetischen ihre seben id doch sehr schnell ig.

melten 414.

365

547

und mit

Dferde

get wird

parbeit

D einerlen

ach Gelingba

bev jugeht

warum

nord um

as

Puppenspieler in China

Quellen bes Urares, Euphrats und Tigris 407 Quellen, heiße 632. 642 Quinfay, diese Stadt soll hundert Meilen im Umfange haben 462. sebr große Markte daselbst 462. Besthaffenbeit der Einwohner daselbst und ibre Bestäfftigungen 463. Regierung und kaiserlicher Pallagt daselbst 464. Ungahl der Einwohner 465. Einkunste des Khans auß dieser Stadt

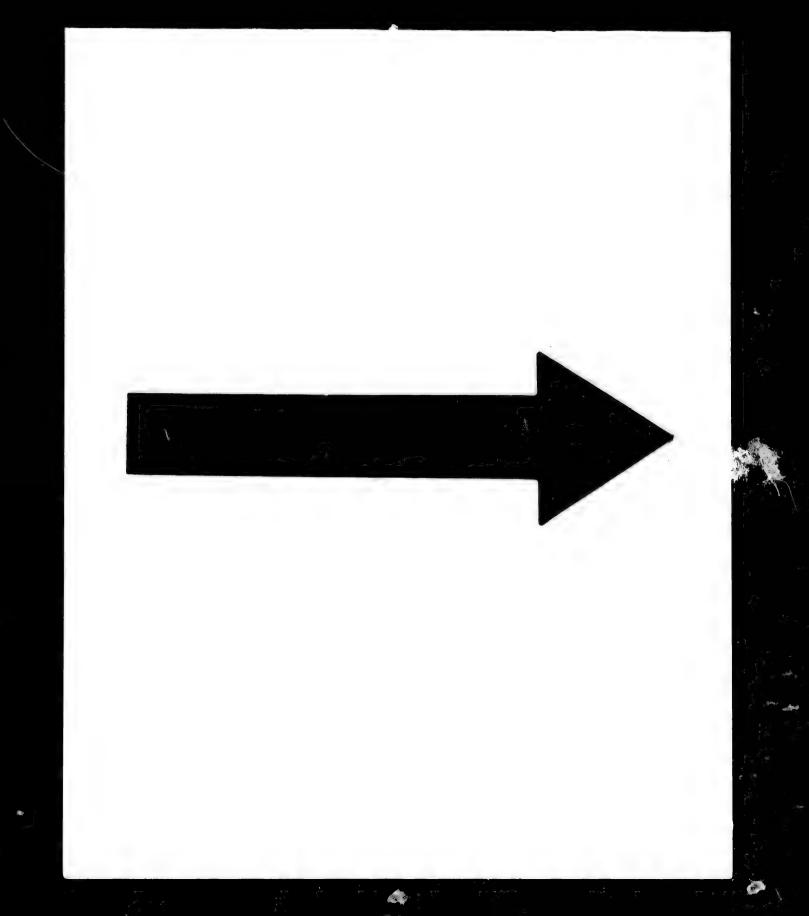
*

Katten ober Feldratten in Menge 616
Rigis, deffen Meynung von der Religion in
Libet 213
Reifen nach der Tartarey, wer sie zuerst angetreten 353
Risswein, bessen Starte 457
Risswein, dessen best mis der römischen viel
abnliches 212. ist fehr weit ausgebreitet 219.

ber Voucharen 338. 339. ber Rafaten 354. Mone galen 343. der Juguren 381. der Tartarn 00. ongolen 472. ber Dalabaren Xb. b. et, die rufifche, mo fle bergebracht 10. "b Die vortrefflichfte tommt aus Tibet ind Cifan 231. andere vortreff liche aus Bufuir 439. 534. 536. Befcbreibung ber Pflat je, mib wie bie Burgel verwahret wirb Rindfleifch , marum bie Malabaren teines effen 491 Ringe, aus Fifthjahnen, beren Rugen 624 Robe, außerordentlich bickes und bobes 450 Ronds, beiffen die Thiere bev den Tartarn, wos von die Bobelfelle bertommen 474 Rubin, ein außerorbentlich großer 489 Ruth, Befebreibung biefes wunderfamen Bogels Ruffen, werben vom Jengbig Rhan bezwungen 152. in Raragm wird ihnen übel begegnet Ruflifche Lander, Unterfuchung wegen berfelben

Ø

Safian Coltan, wird Rban in Raragm 268. unterwirft fich bie Eurkmanen Saganak, wird vom Bugi Khan eingenommen 147 Salpeter quillt and ber Erbe Sals, wer beffelben Bebrauch erfunden baben foll 114. wie es die Mongolen machen Samartant, ift ein Theil ber großen Butharen 309. Grangen und Große biefer Di oving 312 Samartant, wird vom Jengbig Rhan eingenom. men, und bie Befatung erfchlagen 148. bat ein großes Schlof und berühmte Afademie 313.437 Sandbugel, bewegliche Bari Mabamer Soltan, woher er feinen Da. men befommen Schach Jehan, ober ber große Mogul, fallt groß Schach Roth, schicket Gefandte an den Raifer in Ratan oder Ritan 502. Befchreibung diefer Befandtichaft 503. Die Befandten reifen ab 503. die Rataver begegnen ihnen boflich, und bewirthen fie herrlich in der Bufte 505. Befchreis bung ber Schildmachten und Poftbaufer, bie fie unterwegens angetroffen 506. langen in Rhanbalit an 509. bezeugen bem Raifer ihre Ehrerbietbung 511. ihr Berhor und Bohnung 511. ibre Bewirthung 512. Ordnung ben bem Baffmable 512. anderes Berbor 514. fie bes tommen Gefcbente 515. ber Raifer fturget von



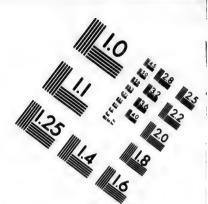
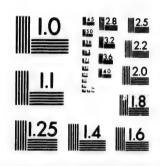


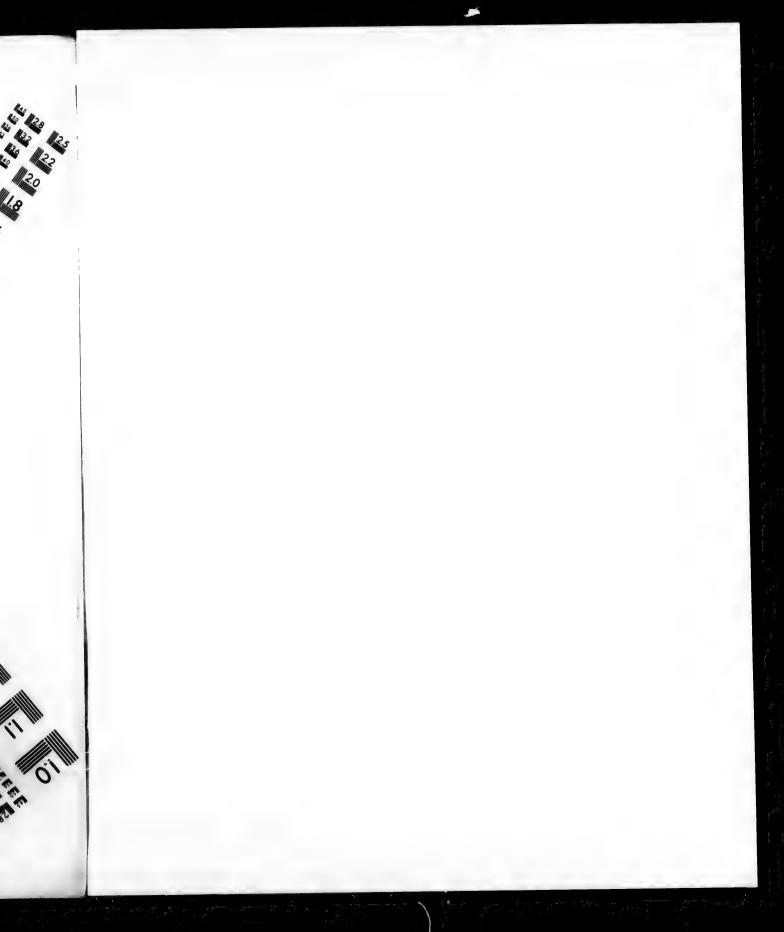
IMAGE EVALUATION TEST TARGET (MT-3)



Photographic Sciences Corporation

23 WEST MAIN STREET WEBSTER, N.Y. 14580 (716) 872-4503

OTHER THE STATE OF THE STATE OF



einem Pferte, bas fie ibm gefchentet sis. fie Shab Ruth, beffen Gefandtichaft nach China follen besmegen gefangen genommen werben 515. 516. erlangen aber Bergeibung 516. fie verlaffen Rhanbalit 517. und tehren nach Baufe 518. Unmertungen über bie Befchreis bung diefer Befandtichaft Schafe mit zween Schub langen Schwanzen 44. mit furgen aber febr fcmeren or. mit großen und fechzig bis achtzig Pfund fcmeren 255. 524. fo große als Efel und dreykig Pfund schweren wilbe, mit feche Spannen Schwänzen 433. langen Hörnern Schamo, eine febr große Bufte in ber mongolischen Tartaren Schankar, find berühmte Stoffvogel in ber Zar= Schen-ko, wird Ronig in Lyaustong Schidnetu, Statthalter in Tangut, emporet fich wider den Jenghig Rhan 155. wird erschlagen Schiffe, indianifde, wie fie gebauet find 483 Schin yang, Die Sauptfradt in ber manchemer Zartaren 5. bafelbft find bie faiferlichen Begrabniffe 5. Lage Diefer Stadt Schlachtfeld, zwischen ben Chinefen und Elus tbern Schlangen, ungebeure 452 Schlitten, die von Sunden gezogen merben 12 Schopfenfleifch, fleingebacttes 413 Schnupftobak, eine besondere Art davon in Dis 228 Schreibfedern, aus Bambuerobre 25 Schrift, die von oben berunter gebt 481. 382 Schriften in unbefannten Buchftaben merbengefunben 95.96 Schulon, Befchreibung biefes Thieres 662 Schulterblatter, Babrfagung aus benfelben 390. 526 Schungar, ein schöner und mobischmedenber Bogel in der Tartaren Seekalb, wird ale eine Geltenheit aufbehalten 32 Seelenwanderung glauben die Mongolen 45. 472 Seiltanger und Puppenfpieler in China Seljuten, beren Eroberungen Sengibe, ein talmudifcher Furft, lagt feinen Bruber, Onchon, ermorben 102. wird bernach felber erfcblagen Sergius, Lugen Diefes armenifchen Donches 386. 389. befuchet die Roniginn Rota 391. wie er fie curiret 392. fein Grolg und Unwiffenbeit in ber Schrift 393. feine Unverschantbeit wird bestrafet Shabbatht Coltan, beffen Rrieg mit bem Burga Soltan 265. feine Eroberungen

Sharif Mahamed Aban, ein Gobn Arab Mas bamed Rhans 287. beffen Thaten 292 u. f. warum er nach ber großen Bucharen gegangen 295. fein Tob Shab Camafb verzeiht bem Din Dabameb Sifane ober Tufane, beren Band 228. verfchie: bene Rachrichten von beffen eigentlichen Lage 229. werden in fcmarge und gelbe eingetheis let 230. ihre Regierung 230. Sprache und Sitten 231. fie fteben unter niemand 231. ma: ren fonft febr berühmt 231. fallen in China ein 232. machen Friede mit ben Chinefen, und fleben ihnen ben 232. befriegen biefelben aufs neue, und verbrennen bie Sauptftabt 231. sieben fich guruct 233. werben geschlagen 234. 235. ibre Bauptftadt wird eingenommen 235. erobern folche wieder 236. machen Friede 236 ibr blubender Buftand \$36. Unordnungen und Aufruhr febmachen ihre Macht 237. 238. ibr Rrieg mit ben Spa 239. Theilung ihred Rei: ches unter bren Bruber 239. Ameen von ibnen unterwerfen fich bem Raifer in China gutwillig 240. Ende ibres Reiches Sir, iff ber Griechen Jarartes 242. 348. ober ber berühmte Daria Sitau oder Lyau, diefelben werben von ben Sin begmungen Soldaten, ber chinefifchen ihre Baffen 651. ihre Art aufzuziehen 652. wie fie gemuftert merben Songarisula, Beschaffenbeit diefes berühmten Rluffes Sonne, eine larmenbe Sonnenbaum, ober ber trodene Baum Sonnenfinfternif in China, wird beobachtet 700 Sofam, dinefifder Abgefandter an ben rufifden Bof, deffen Reise nach Selingha 581. ben Gerbillon als Dolmetfcher mit 581. flebe weiter Gerbillon. Spitzfaulen, in ben Buffen ber Ralmuden 04 Spodium, beffen Bubereitung Sprache, Unmertungen über ber manchemifden Zartarn ibre 22. Der Eluther ober Kalmuten

ibre 100. ber Einwohner in Tibet 209. bet

ugbetifchen Sartarn 318. ber Bucharen 337

ber Juguren 382. Die europaifchen werben

Stadt, eine verlaffene in ter Sartarev os. bafelbf

werben unbefannte Schriften gefunden 95

von beni Manchewern getabelt

Springer und Spieler, fünftliche

eine mit f merten Steinfoblen Sterndeuter Sternfee, mo Stobe, mo bi

Storche finb ber Tartare Straffe, eine Stutereven, t

trefflichften. Subarban, w Sun, chinefife Jenghiz Rhi abgeschlagen Sungun, ein @ Bergleich mit erschlagen.

Gyestu, ein Go

Taal Lor, ein C barinnen Caebpi, eine 211 gen werben, u Tajiten, fiebe 23 Tafrin, ein tarta Canga, eine Art Cangut, Befcha

Carbiti, Befchre

Tartarey, beren g

2. wer diefelb nen dabin gere bavon 3. mob von habe 4. ben sff. Befd felben 75. bat 1 geichniß ber La 79 - 83. Giral von ber großen übereinkommen ner in Stamme Tartarey, die ofth 19. Ramen ut benen Plate bar

Carrarey, die me 577. bee Ber Beschaffenbeit b beftigen Ralte b Allgem, Zeif

der in diesem Bande vorkommenden Sachen.

eine mit Albernen Mauern und goldenen Boll-Steinkoblen werben in Ratay gefunden Sterndeuter, große Menge in Quinfap 464. 482 Sternfee, mober er feinen Ramen betommen 200 Stobr, wo biefer Sifch febr haufig gefangen wird Storde find febr rar in Rugland, Giberien und Straffe, eine gang besonders feine und febr lans Stutereyen, ber chinefifchen Raifer fint bie vortrefflichften Subarban, mas biefes Wort bebeutet Sun, chinefifcher Raifer, beffen Rrieg mit bem Jenghiz Rhan 173. 174. ihm wird der Friede Sungun, ein Sohn bes Bang Rhan, fcblagt ben Bergleich mit bem Jenghi; Rhan aus 137. wird erfcblagen. Syestu, ein Gobn bes Lyemsto Taal Lor, ein Salgfee, erffaunliche Menge Fifche Taelpi, eine Urt von Felbratten, wie fie gefangen werben, und moju ihre Telle gebrauchet wers Tajiten, fiebe Butbaren. Tatrin, ein tartarifibes Bolt 127 Tanga, eine Art Gelb Tangut, Beschaffenbeit ber Einwohner bafelbit Carbiti, Beschreibung dieses Thieres Carrarey, deren großer Umfang 1. Die chinefische 2. wer diefelbe bewohnet 2. mas für Perfc. nen dabin gereifet find 3. Rarte ber Jefuiten bavon 3. wober Du Salbe feine Rachricht bas von babe 4. B. febreibung ber Lander berfels ben 5ff. Befchaffenbeit bes Erbreiches in ber: felben 75. bat Heberfluß an Biloprat 75. Bers geichniß ber Lagen in ber wefflichen Sartaren 79 - 83. Strablenbergs u. ber Jeftiten Rarte bon ber großen Zartaren, ob fle mit einander übereintommen 86. Gintheilung ber Ginmobner in Stamme Tartarey, Die offliche, Befchaffenheit bes Landes 19. Namen und Entfernungen ber verfchie= denen Plate barinnen Carrarey, Die meftliche, Gerbillons Reife babin 577. Des Berbieft und bes Kanghi 255. 578. Beschaffenheit des Landes 579. Urfache ber Cartarey 95. bafelbft bestigen Raite daselbst im Sommer riften gefunden 95 Allgem. Zeisebeschr. VII Band

ie nach China

obn Arab Mas

aten 292 u. f.

arev gegangen

Diu Mahamed

228. verfchie:

igentlichen Lage

gelbe eingetheis

emand 231. wa:

fallen in China

it ben Chinesen,

friegen diefelben

Sauptstadt 233.

geschlagen 234.

ingenommen 235.

achen Friede 236

Unordnungen und

bt 237. 238. ibr

eilung ihres Rei:

aween von ihnen

in China gutwillig

42.348. oberber

erben von ben Rin

Baffen 651. ihre

e gemuftert merben

t biefes berühmten

ird beobachtet 700

er an ben rußischen

gha 581. nimnt ber mit 581. fiche

ber Ralmuden 94

ber manchemisten

ber oder Kalmuten

in Tibet 209. bet

ber Bucharen 337.

uropäischen werden

abelt

Hiche

ene Baum

59. 167.175

Sprache und

344. 502

Tartar Aban, befommt ben offlichen Theil von ber großen Sartaren zig. fein Rrieg mit bem Daus Cartarn, follten eigentlich Catarn gefdrieben werben 42. 128. werben für Bauberer gehals ten 92. wer zuerft von ihnen gefchrieben zig, deren Urfprung 115. 128. werfen bas Reich ber Mogulen vollig über ben Saufen 118. ihnen wiederfahrt nachber ein gleiches von ben Dos gulen 120. ihre Eroberungen 121. Bergeich= nig ihrer Raifer 122. was wiber baffelbe eins juwenden ift 124. Racbricht von chrifflichen Tartarn 214. wird erflaret 215. ihre Gitten, Beitrechnung, Berhalten im Rriege und Strafen 471. ihre Religion 472. ihr Raifer 4 2. Belohnungen feiner Bebienten 476. Ordnung bep feinen Gaffmablen und an feinem Geburistage 478. fonderlich aber am Neujahrklage und bep ber Huldigungsfeper 479. Beichen ber Ehrerbiethigkeit gegen ibn 479. Rrieges: und burgerliche Berichte 481. feine Gorgfalt bep theurer Beit, und feine Liebesmerte Carrarn, Die Lechengischen, Beschaffenheit berfelben Tartarn von Rotomor, fiebe Elutharitofchos tifche. Tartarn, die manchewischen, fiebe Manche Tartarn, die mongolischen, fiebe Mongolen. Cartarn, die folunischen, find gute Bobeljager 18. Beschreibung ibres Lanbes Cartarn, die usbekischen, beren Rame und Urfprung 253. 260. ibre Gramme und Lebens. art 254. wie fie es mit ihren Gereiferepen halten 254. 255. ihr Beld, Bich, Speifen, Bes mehr und Beitvertreib 255. ihre Beichtebte, bis fie fich in Raragm gefeget baben 263. ibre Rhane 263 u. ff. werden von ten Zurkmanen gefcblagen 294. in Raragm niebergemacht 296. Rachricht von denen in ber großen Buts baren 318. ihre Speife, Sprache, Baffen, Starte und Druth 318. find bestandig im Rries Tartarn, die westlichen, beunrubigen China 59 Cartarn, die pupischen, richten bie Gischhaute feb: funftlich ju it, ihre Rleidung it is, und Tata, die weißen, find von den Zartarn untere Taulay, ein John bes Jengbig Khan, beffen Rriegesunternehmungen 149. wie er mit ben

Einwohnern in Maru umgegangen

Caper.

Cavernier, Machricht beffelben, von bem Bege, ben bie Rarawanen nach Butan nehmen 562 Eayabi, werben bie mongoufchen gurften genen. Cayti, beifen bie talmutifchen Dberbaupter 107. in wie fern ein jeber bepm Rhan in Unfeben Tayyan, Rhan ber Raymanen, fein Rrieg mit bem Jengbig Rhan 138. 139. ffirbt an feinen Tagin, Berr ber Bonfiraten, marnet ben Sa-Temujen ober Temujin, ift mit bem Jengbig Rhan einerlen, fiebe bafelbit. Termed. Graufamteit, Die ben Eroberung Diefer Stadt vorgenommen worden Teufel, berfelbe ift ein Urat 453. mo er weiß gemalet wird 492 Thee, mas es für Blatter finb 537 Theodolus, ein Priefter, fuchet ben Mangu Rhan au betriegen 388. wird als ein Betruger ges Ebiergarten von fechgebn Meilen im Umfange 443. berrlicher Ballaft barinnen Thurm, ein großer achtedigter 585. 587 Tibet ober Tibbet, Rachrichten bavon 194. find nur menig und mangelhaft 196. verfcbiebene Damen biefes Landes 196. 197. Lage, Große und Grangen 197. es wird abgemeffen 197. Die Rarte bavon ift unvolltommen 198. Das Land ift febr boch 199. Bluffe barinnen 199. 200. und Geen 200. 201. Abtheilung beffel: ben 224 wird bem großen gama gefcbentt 225. neue Gtaateveranberung barinnen 225. Pracht bes Roniges 227. wie er verebrt wird bie Rinber affen ebemals ibre verftors bene Eltern 382. bas Bolf ift febr ungeftalt Tibet das große, ober Butan, beffen Ramen, Große, vornebmite Stabte, guft und Boben 203, 565. Befchaffenbeit ber Einwohner 203. ibr Banbel, Baaren und Religion 204. 565. Befchreibung ibrer Lamas ober Geiftlichen 204. 205. 566. Regierung bafelbit 205. Be= ben und Fruchte biefes Lanbes 210. Bege ber Raramanen babin 210. Lauf bes San: belf au. Runftlerinnen und Gilbergelb ba:

felbit 211. fiebe auch Laffa.

576. Chriftenthum bafelbit 213.

fien geitig Curtey, Ctaat von berfelben Turteffan, Rame und Grangen biefes lanbes emobert 346. Bluffe 348 und Starte in beme feiben 349. Wierbeilung beffelben 349. met ben offlichen Theil Davon bewohnet 350. met Die Religion bafelbft ift ber romifchen abnlich zu ssz. 5:7. ben westlichen Turfeftan, Alterthum biefer Gtabt Gosenbil= Turtmanen ober Turfomanen, beren Rame Tiber das tleine, ober Baladiffan, beffen und Urfprung 251. grocene Meffe von ibnen Brange, Große und mas es bervorbringt 202

Den in biefun Chariftern Deninichen General Ciger, beffen grunmige Ratur 76. mozu bie Sartarn und Chinefen Die Relle babon braue den 76. wie er gejagt wirb Timur Malet, beffen Sapferteit Timur ober Camerlan jerftoret Urjeng 249. erobert Raraim 258. marein Gobn bes Mat tap Rhan 280. ber ibm eine Dablgeit ubel gefegnet 289. mirb Rhan 342. regieret feche und breußig Jabr und ffirbe Tipa ober Deva, bes Dalay Lama Gratthalter Togay Bahadur, ein ugbetifther Belb Toglut Amur Aban wird ein Dubammebaner 341. 342. Gelegenbeit barju und Betebrung feiner Untertbanen Toli, Berr ber Raraiten, erwirbt fich großen Rubm ico. verbindet fich mit bem Temuien ober Jengbig Rhan idi. ift mantelmutbig 16a Cong : lau - ya, bes dinefifchen Raifers Ranabi Gefandter nach Rugland 58t. er und Gofam reifen babin ab st. fiebe weiter Sofam und Gerbillon. Trintgefcbirre aus menfcblichen Birnfchalen att Tfe . vang . raptan wird Rhan ber Ralmuden 103. feine weitlaufrigen Berrichaften Efitfifar, babin werben viele Chinefen vermies Tubra : Tubuflut, ober Hlug = Tag, Lage tie fes Bebirges Cuch, unperbrennliches 439. aus Baumrins Tufane, flebe Sifane. Turan mirb bie große Butbaren genannt 301 Turfan, eine Lanbichaft in ber fleinen Bucharen 333. Stabte barinnen Turfaten, ein febr jablreicher tartarifther Stamm Carten, beren Urfprung 114. 252. biegen an fanglich Tuque, und breiteten fich in wenig Jahren febr aus 164. ihr Ufrprung und plog. liche Eroberungen 345. überfchwemmen Ber-

mirb burch ben Rhan ber Rharatitap

Die orientaliften wenden fich nach Ra.

145 bobe erftrectet bang Aban fellet be ben 135. 137. 162. 10 gen 1.7. und ermor Dater, wie fie ben ben ! bern geebret merben Derbieft Ferdmand, e bie offliche Zartaren

toint ecalibit for bensart 252. 3 14bl 253. ibre ich tem Rhane 1 bie Ugbefet 294. Rhan treulofer 9 Lufchetu Aban m gen 66. 67. fuc ichen Raffer Eutia, beren Berfei Twi pira, ein Stu Trau : Li, Roniginn recheigfeit und RI

lla, mar ebemals be fers illana, Befcbreibun Matay, ein berühme Illug : Cag, fiebe Ti Umma : uten, ein n tenafte Unflath des Dalan bare Reliquie getra Ungebeuer mit einem Ungutti, eine tartar ju merten Urjens, Die Sauptfta

iff auch nicht alleg wirb verfcb 174. ift febr groß endredliches Rieb berfelben burch ben 149. wirb vom Zi ibr iBiger Buffand Urmanfat, ein mog Uftun lug tugra, n

fallener Buffand 24

Abet, wird bie Bucha

baben vom Raijer

. 110 ber in bielem Bande vor fommenben Sachen

raim agatiell ibre perfonliche Beffalt unb gei benfart 252. Gemutbebeichaffenbeit unt Un. abl 253. ibre Stamme sig. unterwerfen fich tem Rhane von Raraim 269. fcblagen bie Unbefer 294. viele werben von Abrigbant Chan treulofer Beife bingerichtet Tufchetts Aban wird pon bem Ralban gefcblas gen 66. 67. Suchet Buflucht bep bem chineffen Raffer Tutia, beren Berfertigung Emispira, ein Bluf, verliert fich in die Erbe 49 Trau: li, Roniginn von Lpau : tong, beren Ges rechtigfeit und Rlugbeit At winequived 400 apprendiction

moau bie

on braue

ma 249.

Des Mate

blzeit übel

ieret fechs

tatthalter

mmebaner Betebrung

ich großen n Temujen

mutbig 162

ers Ranabi

und Gofam

Josam und

nfchalen 283

Ralnuden

efen vermies

g, Lage ties

& Baumrins

nannt 308

ien Bucharen

tartarifcher

bieften an-

fich in wenig

una und plos

vemmen Bers

biefes ganbes

r Abaratitay tante in beme

n 349. met

et 350. wet

beren Dame

fe pon ibnen

fich nach Ra

347

351

350

raim

erftrectet

226

273

76.6;6

147

illa, mar ebemals ber Gis bes tartarifchen Rais illana, Befebreibung und Rugen biefer Frucht Matay, ein berühmter Jagbplat in China: 661 Illug : Cag, fiebe Eubra: Cubuflut. Umma : uten, ein mogulifches Bolt, ibre Geis Unflath bes Dalay Lama, wird als eine fofts bare Reliquie getragen 319.630 Ungebeuer mit einem Arme und Beine : 366 Ungutti, eine tartarifibe Ration, was von ibr Uriens, Die Sauptfatt in Raragm, beren verfallener Buffand 247. ibr Sanbel beift nichts, iff auch nicht allezeit bie Sauptftabt gemefen 145 wird verfcbiebene male eingenommen 174. ift febr groß und voltreich gemefen 249. erichredliches Riebermeteln ben Eroberung berfelben burch ben Jengbig Rhan 148. 149. 249. wird vom Timur ganglich gerftoret 249. ibr ibiger Buftand 249. und bemertre Bol: temantat, ein mogulifches wenig befanntes

bang Aban fellet bem Temujin nach bem Leben 135. 137. 162. wird von bemfelben gefchlas gen 1.7. und ermortet Dater, wie fie bey ben Ralmucken von ihren Rinbern geebret merben berbieft Gerbmand, ein Jefit, beffen Reife in bie offliche Zartaren 28 u. f. f. Ebre, Die er baben vom Raijer Rangbi geniegt 29. 34.

Affun lug tugra, wie weit fich biefes Bebirge

libet, wird bie Bucharep genannt 308

Rine andere Reife in Die meffliche Sartaren Verbrennung der Codten, mo fie eingeführet Dereblichungen ber Tobten ben ben Sartarn 471 Dielfraff. Befcbreibung biefes Thieres .. 88 Wielmannerey ift in Tibet erlaubt 209.567 Dielweiberey ift bep ben Ralmuden gewöhnlich gr. in Tibet wird fle verworfen 204. bebs gleichen auch in ber Bucharen 937. ben ben Diguren ober Oyguren, beren Gefdichte 130. Die in Raraim werben bingerichtet feltfames

ihr Land 333. Geitenafte und Gelehrfamteit Diraten, ein tartarifter Stamm und feine Gei-Dolt, bas wie Bunbe geffaltet 365. ein anderes Dasschin, Fürst ber Song firaten, ein Schmas ger bes Jengbig Rban Wachteln, erfraunliche Menge berfelben 39. 616 Daffen ber Ralmucten, wie fie geführet werben 110. ber ugbefiften Tartarn 318. ber Mons galen 366. 367. Des Raifere in China und feis ner Colbaten Wagen ober Karren ber Ralmuden, wie fie bes fchoffen Wahrfagung aus Schulterblattern Wallfifch, wie er gefangen wird Man=yen, Befehlshaber in Den ting, beffen 3berbeit Daffer mit Tamarinben vermifcht, beffen Bir-Maffermongalen, mas es für ein Belt ift 394 May tan, beffen Rrieg mit ben Sifanen 215. 236 Wege, Rachricht von benen nach Ratay sat u. f.f. Unmertungen taven Weiber ber Mongolen , wie fie geftaltet 44. ber Glutber ober Ralmuden 90. 557. Die meiften in Laffa baben geichmollene Salfe 208. und find febr fauifib 209. ber Butbaren find febr angenebm 316. ber ugbefiften Sartarn ibre bebergt und mobigebilbet 318. bie in ber fleis nen Bucharen balten fich febr toftbar in ber Rleibung 335. farben fich ibre Ragel und tragen Beintleiber 335. ber Rhafaten ihre, wie fie fich tleiben 351. ber Mongalen ihre find febr teufch 362. ihre Rleibung 410. ber

Malabaren ibre verbrennen fich mit ibren Dannern 491. ber Ralfaer ibre feben furcht. bar ans Weibers Ccccc a

Regiffer ber in diefem Sande vondemmenben Gachen.

Melberingt, mo fle liegt sieft andun gei 495 Deibenbilder, mo fie bie Raufleute auf ihren Schultern tragen 1005 me a manadisto Deibrauch, weißer, wie berfelbe machft 498 Dein, wie er von bem Raifer in China aufgetras gen wirb Weiffagung eine lugenhafte Wermuth ift ben Rafanen angenehm Mettjagen, ein großes, wirb vom Buji Mhan angeftellet Wettkampf, wie er in China angeffellt wird 640 Mettringen in China Mobang - yang, find bie gelben Biegen in ber Sartaren Dobafdusbaum, Rugen ber Rinde von bemfelben Dobey: be Cartarn, brechen ben Brieben mic C bina wilhelm von Rubruquis gebt als Befanbter gu bem Mangu Rhan 353. 370. befchreibt feine Reife, Auszug bavon 372. er verlagt Conftantinopel, und landet ben Golbaja 973. erd , city any frequent the trees geht burch Gajaria und fomme nach Chavat 974. wie fein Dolmetfcber gefinnt gewefen 975. geht über ben Tangis 375. Dacbricht pon ber Gegenb und ben Einwobnern ba ber: um 975. tomme an ben hof bes Sarrats, ber ibn an bem Baarmichictet 376. mirb beum Berbor verhöhnet, geht weiter und firbt balb Sunger 377. reiftt weiter burch bas land ber Muguren seo. burch Zangut, Etbet 382. Mertmad feiner Leicheglanbigfeit 384. 395. 411. langet enblich bep Dofe an 385. wird ausges fragt 386. Gerbalt beym Dangu Shan Berbor 387. fein Unfuchen 387. erhalt Beitun.

Wiewen, warum bie mongalifchen nicht wieber beiratben the state of the s

gen von Chriften ibid. muß einer Gereitun-

terrebung wegen ber Religion mit bewwohnen

399. betomme Befehl, jurid ju geben 400.

ruftet fich jur Ructtebr 401. er verlagt Ra-

pafarum 402. tommt an ben Dof bes Baatu 402. erhalt einen Dag 403. gebt nach ber

Turfen 407. tommt nach Tripoli in Sprien

Molfe geben ben gelbemigligen nach marmer, befondere Met, womit bie Ginmobne ber großen Butbaren befchiveret find Wurmfamen wacht baufig in Sibet mongranelten , wie fie machfen

Radigar Aban, ift ber Bater bes Burga Ge Nartian, Schloff und Sanbel biefer Sauntifa in Rafbgar Rens ting wird vom Jengbig Rhan erobert große Beute, die bafelbit gefunden wird ib Reiflo, Befchaffenheit der Einwohner biefes ga Bonge eff. Raifer ber Sin, perfallt mit b Jewhig Bon de- fem Brieg mit ibm i wird ermorbet Quaus Goltan, nimmt Uriens ein 274. Rhan 274. lagt ben Atattap Rhan fpiegen

Jain Aban, Burff ber Mongolen, beffen Kr mit bem Bofto Rhan 70.1 Sauberer, gwo Battungen berfelben in Gd a boot grant the contract of the many and Sanberey neftorianifche 392. ber mongalife wellet genening in blattene Belte ber mongoliften Zartarn, wie fie gefta 144. 93. ber Ralmuden 93. wie bes Rai in China fein Bett ausfiebt Sigan Areptan, ein falmudifcher Bring, pon bem Sofe bes Bofto Rban 70. beffelben Rachfolger 73. Proben feiner M gung 73. erobere Tibet 74. feine Sa mit ben Chinefen Biegen, gelbe, in ber Tartaren, find febr gefchi be 75. 586. Beferreibung berfelben 598 Tinnbergwerte in Rarichin

Jobeliager sid chi Jusi Aban, ein Gobn bes Tenbit Rhan, b Sapferteit 144. erobert Gaganat 147. Mrieng 148. fellet ein großes Jagen an Swarge, Gefchlecht bavon

ler bear Jeanmin nach ben fin

Ende des siebenten Bandes.

John Lotte Bellema City and John Ship

The Late of the Country of the Count

nach a mas eret find Tibet

a deficie and A ut

bes Burga Ge biefer Sauptfta

Kban erobert sy unden wird ib wohner dieses ka

serfälle mit b

g ein 274. w Rhan fpießen: 139, 112 9

olen , beffen Re 70. 1 perfelben in Sch

der mongalife

en, wie sie gesta 3. wie des Aai 2. 602. Lischer Pring, s Rhan 70. Proben seiner M 74. seine ha

p, find fehr gefch berfelben 598

Jenhij Khan, d Seganat 147. opes Jagen an

Paregua 12

Market B mini mar